Ex Libris
P. JOANNIS TRETTER
Coesar. Reg.
PROFESSORIS PUBL.

3104. III. a. 4° 4°

4° X

L. 10. 0.3

N. 131.

ANNALES DUCATUS STYRIÆ,

CUM ADJECTA

FINITIMARUM PROVINCIARUM

BAVARIÆ, AUSTRIÆ, CARINTHIÆ, SALISBURGI, AQUILEJÆ,

&c.

HISTORIA,

IN QUANTUM EA,

AD RES STYRIÆ ILLUSTRANDAS CONDUCERE VIDETUR;

EX ANTIQUIS

HISTORIÆ MONUMENTIS,

COLLECTI,

STUDIO ET OPERA

AQUILINI JULII CÆSAR,

CANONICI REGULARIS VORAVIENSIS,

STYRI GRÆCENSIS.

TOMUS III.

DE

STYRIÆ REBUS SUB HABSPURGICO-AUSTRIACIS

PRINCIPIBUS AB ANNO M. CCC. XXX.

AD ANNUM M. D. XIX.

CUM

TRIPLICI CHRONICO CELEJANO MANUSCRIPTO HACTENUS NON

EDITO ET DIPLOMATARIO QUODAM

GENEALOGIAM VETERUM STYRIÆ

FAMILIARUM CONTINENTE.

K. K. LYCEAL BIBLIOTHEK ZU LAIBACH



VIENNÆ,

Typis JOSEPHI GEROLD, Aulæ Imperialis Typographi, 1777.

CHRONICON TRIPLEX CELEJANUM

A Temporibus SS. Hermagone, Fortunati, Maximiliani ad ſæculi XV. medium, & extinctam Celejæ Comitum familiam deductum.

NUNC PRIMUM TYPIS DATUM

E Codicibus Collegiatæ Eccleſiæ Rottenman. Cartuſiæ Seizenſis & Bibliothecæ Cerronianæ.

OBSERVATIONES PRÆVIÆ.

I.

Chronica hæc tria conjunxi, eo quod I. & II. textu fere ſimillima, tertium licet differens aliquantum, res tamen easdem contineat; dum labori huic perarduo, primitias annalium patriæ noſtræ erudito mundo communicandi, me accingerem, undique MS. vetera de patria noſtra inquirebam, extabant in bibliotheca noſtra Varavienſi tomuli duo in folio, ſub titulo Chronici Styriæ, quod cum paucis mutatis, cæteroquin per calendaria græcenſia ab an. 1760. edatur, inter anecdota Styriæ referre ſupervacaneum cenſeo: primus omnium exiguo labori meo ſubvenit, Perilluſtris Dominus Jacobus Erneſtus de Cerroni S. R. I. Eques &c. qui præter hoſce tomulos duos, tertium ſubmiſit, velut hiſtoriæ Styriæ partem ultimam, res Celejæ continentem. Paulo poſt idem chronicon Celejæ e celeberrima, ac antiquiſſima Alemanniæ Cartuſia Seizenſi, mihi ſubmiſſum eſt, quod, dempto quodam parvo Chronologico calculo ab an. 1448. ad 1573. continuato, & in fine MS. I. Chronici Celej. ſubjungendo, cum illo MS. Cerroniano,

roniano, per omnia coveniebat, quod proin MS. I. voco, & in eadem columna cum MS. II., locis non convenientibus notatis, adduco.

II.

MS. alterum Chronicon Celejæ communicavit vir clariſſimus ac Plur. Rev. Antonius Marcellinus Simbinelli, SS. Theologiæ Dr. Canoniæ Rottenmanenſis Pro-Decanus ac Parochus meritiſſimus, qui ut ſummo in litteras fertur amore, MS. hoc II. uti & III. benevole mihi ex eruditis ſuis mercibus ſubmiſit, effecitque ut labore & induſtria alterius Concanonici ſui A. R. D. Ignatii Leobner, documenta & acta omnia Collegii Rottenmanenſis, cum originariis Bullis, litteris, & diplomatibus fideliſſime deſcripta in uſus meos obvenirent, quæque omnia locis ſuis a me accuratiſſime notabuntur. Plura quidem in trinis his chronicis occurrunt, quæ Criſi noſtrarum temporum ſat delicatæ ſubſunt, quibus, quæ dubia, erronea, vel ficta animadvertero, notas meas ſubjungere, ne hic longior ſim, in ipſa Chronicorum relatione non omittam.

III.

Authores horum chronicorum quod attinet, non eſt concors ſententia, MS. I. authorem, citatus ſupra Perill. Dom. de Cerroni, ejusque Pater Excellentiſſimus piæ mem. olim aulæ Græcenſis Cancellarius opinabantur fuiſſe, eundem quem Chron. MS. Styriæ, nempe vel Dominum de Schrott, vel Dominum de Hochenwarth, cum chronicon hoc Celejæ, Pars III. Chronici Styriæ fuiſſe videatur; aſt in Chron. Celejæ mihi Seizio ſubmiſſo, & in Chron. II. e Canoniæ Rottenman. communicato, author inſcribitur *Chriſtophorus Solidus Miſnenſis* an. 1593. atque ut ait MS. Seizenſe: Schulmeiſter zu Gonowiz, de quo tamen authore valde dubito, eo quod author Chronici fateatur ſæpius fragmenta ſe ſua, etiam ex Antonio Bonfinio exſcripſiſſe, jam vero, ut teſtatur Joan. Burchardus Mencken in ſuo Catal. ſcriptorum Lipſiæ an. 1718. edito, Bonfinii hiſtoria de regno Hungariæ an. primum 1606 Hanoviæ, dein an. 1690 Coloniæ edita eſt, ex qua proin author anterior an. 1593. ſua exſcribere nonr potuit, niſi dicatur, fragmenta hæc vel tardius addita, vel Bonfinii hiſtoriam antea in MS. penes eundem authorem fuiſſe; ſtyli certe ſimilitudo cum Chron. MS. Styriæ, me de eodem pene ſcriptore confirmat, ita ut cenſeam, non Chriſtophorum Solidum Misnenſem, ſed eundem, quem Chron. MS. Styriæ fuiſſe etiam Celejenſis Chron. authorem. MS. III. Chronici Celejæ author inſcribitur ultimis pagellis, ſeu thecæ, qua liber compactus eſt, & quidem eodem charactere, quo chronicon exaratum eſt, hiſce verbis: Im 1542 jar iſt diſe Chroniken der graven von Cilly durch den Jörgen Rinkhn geſchriben worden. De quo, an author ipſe vel deſcriptor fuerit &c. non habeo, quod dicam.

Quoniam vero tomo hoc III. annalium meorum, præcipuarum rerum Celejenſium memoria occurrit, ne textum horum Chronicorum ſæpius per longum referre cogar, eadem hic operi ipſi chronologico præmitto, rem ſic gratam facturus illis, qui idiomatis latini vel ignari ſunt, vel uſum non habent.

CHRO-

CHRONICON TRIPLEX CELEJANUM

SEU

Chronica der gefürsteten Graven von Cilly ꝛc.

aller ritterlichen Thaten, Wesens, Lebens, und Abgangs, hierin beschriben als nach volgt:

MS. I. Ex Biblioth. Cerroniana.
MS. II. Ex Biblioth. Rottenman.

Vorrede.

Des Ritters Jacob Ernst von Cerrani, zu dem dritten Theil der Steurischen Chronic, welches die Geschichten der, dem Herzogthumb Steur einverleibten Grafschaft Cilly enthaltet.

Ex MS. I. Cerroniano.

Es ist zu reiser Einsicht, deren Geschichten der Grafschaft Cilly nothwendig zu wissen, daß nach ausgeschlagenen Römisch- und Bayrischen Joch, die Windische Fürsten sich gröstentheilß Steuermarck, einfolglich auch der zwischen der Trau, Trau und Saustromb gelegenen Landschafts zu Herrn gemacht, unter welchen schon ein und andere Güeter, mit aller Hocheit an Privaten gedigen; dises geschache unter denen Windisch- und Steurischen Fürsten, und hauptsächlich unter denen Ottocaris noch weit mehrer; dann die Fürsten Brüeder theilten sich in die Güeter, und man hat von ihnen zu gegenwertigen Zeiten mächtig geistliche Stiftungen aufzuweisen, welchen sie die ausgezeigte Güeter mit aller Hocheit zuegewandet, alß Geyrach und Seidz vor ein Beispill dienen könen.

Der oesterreichische Stammen verkaufte selbsten ville Pfandtschilling Güeter,

MS. III. Ex Biblioth. Rottenman.

Vorrede.

Der weiß Seneca schreibt in Buch von denen vier Angeltugenden, dieselben eine haist Fürsichtigkeit oder Weißheit, die andere die Stergk, oder die Großmächtigkeit, die tritt ainhelligkeit oder Meßigkeit, die vierdt die Gerechtigkeit. Die haisen darumb die angeltugenden, wan zu gleicher Weiß, als die Thier in dem angel laufet, also laufent all andere Tugenten zu den vier Tugenten; und so schreibt er von der Weißheit, oder Fürsichtigkeit, also ist dein Grund weiß, oder fürsichtig, so soll es mit 3 Zeiten sein geordnet; die gegenwärtig Zeit mit einer richten Ordnung, die künftig Zeit mit einer guten Fürsichtigkeit, das du nicht khombst zu schaden, und vergangen Zeit, mit einer guten Gedechtnuß, das du gedenkst, wie von solchen sachen, oder solchen, frumb oder schaden khomen seye, und das du dich wisseſt darnach zu richten, ist nothurft, das du vil geschrift und Chronica überlaufest. Darum so haben die alten Fürsten und Herrn ir jeder ainen getreuen schreiber gehabt, die all merklich Handel haben verschriben zu ainer Gedechtnuß, den künftigen, das abes die Fürsten und Herrn zu dieser Zeit nicht thun, darumb irer gedechtnuß mit dem Glockenschlag wird vergessen, alsbald innen ausleitet und singkt, und villeicht ein Jartag sezet, so hat man sein fürbaß kain

MS. I. & II.

ter, oder solche güeter, welche die Brüeder in der Theilung erübrigten, wodurch die ansechliche Grafen von Merzthal, von Marburg, von Windischgráz, die von Groß Wilferstorf, die von Hollevegk, die von Mährenberg, und nebst villen andern die von Saanegg entstandten.

Freyherr Fridrich von Saanegg, hate 2. Söhne; Ulrichen und Herman, da sie sich beym Keißer Karl den 4ten verdienstlich machten, wurden sie An. 1362. (Corrige 1372.) zu Grafen von Cilly erkleret; fast in einen jahr hundert hernach nemlich An. 1420. adoptirte Fridrich der letzte ortenburgische Graf einen auß disser Cillejerischen Familie Nahmens Ludovicum, welcher besagter maßen die Grafschaft Ortenburg in Kärnthen an sein Haus brachte. Die Ordnung, dießer Cillierischen Grafen, und was überhaubt von dißen Landt zu merkhen enthaltet das nachstechende MS. zimlich heiter. Johann Hübner erwehnet tom. 5. histor. Politic. lib. I. fol. 185. eines Cillierischen Grafens Friderici, welcher in lauter üepigen Leben das 93 Jahr seines Alters erreichet, und nach seinen An. 1454 erfolgten Tod sich nachstehendes Grabmahl einschreiben lassen: *Hoc mihi porta est ad inferos, quid illic reperiam nescio; scio, quid reliqui, abundavi bonis omnibus, ex quibus nihil fero mecum, nisi quod bibi atque edi, quodque inexhausta voluptas exhausit.*

Der letzte von dießen Hauß Cilly ware Udalricus oder Ulricus III. welcher in der Hungarischen Histori sehr bekannt ist; bei etlich Scribenten, und insonderheit bey Ortelio in Chron. Hungariæ weitwändiger Bericht zu finden ist; diesser Graf von Cilly begab sich in Diensten des jungen Hungarischen Königs Ladislai, und zwange Kaißer Fridericum den 3ten, das er den annoch unmindigen Prinzen zur Regierung gelangen lassen mieste. Da Udalricus mit denen andern Zusamgeschworenen, gedachten Keißer

MS. III.

Gedechtnuß. Nun aber der Edl Wohlgeborn Grave Herman von Cilly ain weiser fürsichtiger Herr war, han ich im zu eren und zu ainer Gedechtnuß ainen anfang seiner Chronik so gemacht, und des ersten aus der legend Sand Maximilianuß, der aus der mächtigen Stat Cilly bürtig war, und do gemarkert ist, und die etwan möchtig wer, als man woll briefen mag an den gemayren und Costlichen gestain, die man da findet. Bitte derhalben, die weil ichs so herzlich guet gemeindt, wolen ir disen meinen geringen Dienst, und Arbeit gefahlen lassen, der barmherzige Gott wolle unser leben durch seinen Geist bessern, und der ewigen Freidt nach disen leben wirdig machen. Amen, Amen, Amen.

MS. I. & II.

Kaiser zu Neustadt zu belagern sich erfrechte; wie dieses Unternehmen gelungen, und der kurz taurende Friden erfolget, wird in gestis Ducum Styriæ, in vita Friderici part. II. f. 82. &c. weitwändig erzehlet. Ulricus konte in der Gnad seines Königs keinen umb sich leiden, dessenthalben zerstiehle er mit dem mächtig Corviniſchen Hauß, wordurch auch sein fruezeitiger Tod zu Belgrad erfolget. Es hate nemblich Ulrich, wie Hübner tom. 5. lib. 7. fol. 186. erzehlet, an seinen Schwiegervater Georgium König in Servien geschriben, er wolte ihme ehestens 2 Kugl zum Köglscheiben überschicken, wordurch er die Köpfe deren beeden Corvinorum verstunde; da nun diser Brief aufgefangen, und denen Corvinis zu Handen gekommen, so folgte der an ihme vollzogene abscheuliche Meichlmordt, wie es dißes MS. breitern Inhalts erzehlet: Gleichwie nun keine leibliche erben von Ulrichen Grafen von Cilly vorhanden, so stiehle sowohl die Grafschaft Cilly als Ortenburg an Keisser Fridrich den 3ten, zufolge denen ihme eher vor abgetrungenen Bedignussen; hier ist nur obiter anzumerken, daß Hübner tom. 5. lib. 1. fol. 101. ganz irrig glaube, daß die Grafschaft Cilly in Herzogthum Crain jemahl gelegen seye, da doch das widrige die ältesten Landtkarten erweisen; In was große Gefahr aber obgenanter Keißer bey Antrettung disser Grafschaft durch Udalrici Wittib, (welche erzehlter maßen eine Tochter Georgy des Königs in Servien ware) einen gewisen Holzer und Johann Witowiz zu Cilly gerathen, sich auch kimmerlich von der Stadt in das alte Geschloß gerättet, zeigen die Gesta Ducum Styriæ part. II. a fol. 84. ausführlich an.

Gleichwie aber diser frome Keißer seine glickliche erröttung dem schuz des Cillierischen landß patron H. Maximiliano zugeschriben, und zu Dank dessen, seinen Sohn, welcher hernach Keißer wor-

worden, den Nahmen Maximilian in der H. Tauf beigelegt, werden wir cit. loco in geſtis Styriæ belehret, welches ſo mehr Glauben verdienet, als da Fridericus III. ein niechter und gotsförchtiger Keiſer ware, von welchen Hübner tom. 5. lib. 1. fol. 117. ſelbſten beſtehet, daß er nebſt der anno 1452. zu Rom beſchechenen Crönung, auß devotion anno 1468. eine andere Wohlfart eines Gelübts wegen nach Rom, und an. 1435. eine reiß in das gelobte landt, gethan habe, welches auch Herr Hanß Henſingens fürſtenbuch beſtetigt; doch hat ſich gedachter Hübner loc. cit. fol. 122. nicht entferbet, durch eine ſo unglaublich als abgeſchmackte Luge, ein ganz andere urſach des ſeinen Sohn beigelegten Nahmens Maximilian zu erdichten, da er ſaget, das von einen nativitet ſteller prognoſticirt worden, daß diſer neugebohrne Prinz beyde Römiſche Helden Maximum, und Æmilium zu ſeiner Zeit übertrefen würde, und dahero ſey gleichſam der Nahmen Maximilian heraus geſchmidet worden. Ich wolte gut ſein, das Herr Hübner keinen Authorem vor ſeine meinung zu citiren vermag, hat aber allefahlß ein Prædicant zu verwerfung deren beſondern Gnaden, und auf ſignuß Gottes beſehenden Miracien deren HH. alſo gedacht, ſo hete ihm ſambt den Hübner erinderlich ſein ſollen, das man von 13 bis 16 Jahr 100 in denen oeſterreichiſchen Landten kaine Zigeiner, Wayrſager, oder nativitets ſteller gelitten habe; ich habe mich diſes anzufihren verbunten erachtet, weilen die Freigeiſterei deren Herrn Proteſtanten in unſern Jahr 100 gar zu weit gehet, und mit derley Schwenken, die Hiſtoriſche Wahrheit zu vil verklauſtert wird. V. plura valvaſor. lib. 8. fol. 535. ad 537.

Incipit Chronicon.

Chronicon hoc a geſtis

S. Maximiliani primum orditur.

MS. I. & II. MS. III.

Anfang

Diſer Chroniken, wil ich gar kürzlich etwas Meldung thun, von der Stadt Cilly, in was maßen dieſelbe geweſen.

Cilly

1.

Jezt die Haubtſtadt der fürſtlichen Grafſchaft, vor zeiten der Römer Prætorium, und war diße Stadt unter die 22 mächtigſte gezellet, und gerechnet, unter welchen dan Cilly nicht die wenigſte ware, die dan an Gröſſe, Stercke, Gewalt, und Reichthumb, Edelleithen, und fürnehmen Römiſchen Herrn und Rittern, ſo darin wohneten ſehr benambſt, und berufen.

Diſe jeztgedachte Stadt Cilly, ware mit köſtlichen und gewaltigen Maurn, und Marmelſteinernen Thurnen mit köſtlich wohl gezirten Ziräden, ſchenen Palläſten herrlich geziehret, alſo daß ſie an der Größe und Schene, Troja ſecunda, das iſt andere Troja genennet worden, aber hernach durch Verhengnuß des Allmechtigen von Darvario (MS. II. Barbaren) zerſchlept und zerſtöhret worden.

Subjungam ſubin breviter notas meas: hæc exſcripta ſunt ex vita S. Maximiliani Archiep. Laureac. & Martyris apud P. Hieron. Bez, Tom. I. ſcriptor. Auſtriac. col. 23. n. 2. unde nomen *Darvario* male deſcriptum pro *Barbaris*, ut patet conſideranti & conferenti textum.

2. Zu welcher Zeit aber, und von wem ſie anfenglich erbauet, mag ich aus keines Geſchichtsſchreibers Erzehlung finden; aber diße Stadt wird ihren Nahmen, und Urſprung von Cilla dem Römer, da er mit Pompejo Krieg führete, nicht unrecht haben, dan der Urſachen gedenkt Scipio und Hannibal (wie ich ex Appian. Alexandr. Sophiſt. Roman. ſelbſten geleſen) diſer Stadt, und mit mehrern, das nache bey diſer Stadt eine gewiſſe Schlacht geſchehen, und an dem Ort, da jezt Saxenfeldt ſtehet, *Caſtrum Saxonum*, das iſt: der Saxen Lager, in ſelbigen Krieg geweſen.

Violentior hoc mihi loci Saxenfeld origo, & more veterum, magna ſuis rebus initia figentium fabuloſa videtur; etenim nemo unquam de Cilla Romano, bene autem de Sylla vel Sulla Romano, quidquam legerit. Unde omiſſa hac ori-

origine Celejæ, & Saxenfeldi in ea perſiſto ſententia, quam Tom. I. annal. meorum de Celeja dedi, eam pervetuſtam olim, ſplendidamque Norici vel Bannoniæ civitatem, municipii jure gaviſam, originem & authorem incertum habere; ager vero circumjectus Marchiæ (olim Carinthiacæ, ut opinor, ſeu Styriæ inferioris pars) ſæculo Chriſti decimo quarto, a Celeja oppido nomen traxit, poſtquam Fridericus Liber Baro de Saaneck an. 1341 a Ludov. Bavaro, ac an. 1372 a Carolo IV. Imper. comitis Imperii honore fuit condecoratus. De origine loci Saxenfeld loquebar Tom. I. annal meor. diſſertat. I. col. XVIII. fol. 33. ſtatuebamque nomen id a Saxonibus in terras noſtras commigrantibus obtinuiſſe.

Und ſeind zu ſelber Zeit die Völker zu Cilly, und hier wohnende von Ænea, nach Zerſtöhrung der Stadt Carthago heraus gebracht worden.

Eadem ſit fabulæ hujus criſis.

3. Jezt aber, und zu unſern Zeiten ſeint in diſſer Stadt Cilly alte marmorſteinerne große Saulen, und andere heidniſche Monumenta, an der Burgkürchen, Rathhaus, Stadt-Thor, und Stadt-Thurn noch eigentlich zu erkhenen und zu ſehen, alſo das noch mächtige große Steiner vorhanden, welche von einen Pallaſt, zu dem Jungen Brunen genant geweſen, gebraucht, bey welchen dan die Heiden ihre Nahmen, und Merkzeichen hinein graben und hauen ließen; aber derſelben Leithen iſt jezt nunmehro ganz vergeſſen, der großen Steiner etlich zerſprengt, und da mans gleich leſſen kan, weiß man doch von ihnen nichts zu ſagen: ich will geſchweigen, was vor Schätze unter der Erden ligen; dan das Erdreich iſt das allerſchwereſte und unſauberſte Element, dan das Waſſer, Feuer, und Luft züehen über ſich, aber das Erdreich unter ſich.

Quæ de marmoribus & veterum ethnicorum monumentis hic referuntur, jam Tom. I. annal. meor. loc. cit. ubi de Celeja agebam, pluribus expoſui. Quæ vero hic de elementorum pondere & gravitate adduntur, in MS. II. deſiderantur.

4. Merckh: (in Chron. II. hæc vox omittitur:) der H. Hermagoras und ſein diſcipul Fortunatus, waren des H. Marci Evangeliſten Diener, welche zu Aglarn in der großen Stadt ſaſſen, welche Stadt hernach anno Chriſti unſers Herrn und Seligmachers 454. (corrige 452. ex tomo I. annal. meor. fol. 266.) von Axila dem Hunnen-König zerſchlept, und zerſtöhret worden.

Von diſſer Stadt Zerſtöhrung leſſe ich aus einen bewehrten Hiſtorico etwas, alſo hab ichs dem Leſſer zum beſten kürzlich zuſam getragen. (Quæ ſequuntur, ex Bonfinio deſcripta ſunt:) Da diſſer Witterich Iſtriam mit Heersmacht (in Chron. II. dicitur mit 100000 Mann) welches in die 10mahl 100 tauſent Mann ſoll begrifen ſein geweſſen, angegrifen, und die Stätt Polam, Parentiam, Hemonam, Stridon, Tergeſtam, verherret und zerbrochen, zoge er über das Waſſer Formion, welches man jezo Ciſano (Chron. II. Biſano) nennet, und über den Fluß Arſia biß in den Natis (Chron. II. Natipor:) mit ſeinen Kriegsvolk, kommet frech vor die Stadt Aquilejam, dan die Hunnen vermeinten ſolche Stadt leichtlich zu gewinnen, verhoften, daß ſie mit keiner Hilf verſehen; Indehm war denen Hunnen unbewuſt, daß dieſe Stadt vor allen andern Stetten, ſo an Fluß Bada (Chron.

II.

MS. I. & II.

II. Poo:) ligendt, wegen ihrer Herrlichkeit halber den Preiß gehabt, alſo, daß ſie die Römer zum Schuz gemeiner (Chron. II.) grimiger Völker, dahin gebauen, 15000 (Chron. II. 10000:) Schritt von dem Meer hindan, darfür laufen diſe 3. Wäſſer, Alſa, Natiſo und Tarrus (Chron. II.) Tavus. Lege cum Rubeis, *Turrus.*

Annum excidii urbis Aquilejenſis ſub Attila, reponendum eſſe 452. ſuperius dixi; quæ vero de origine urbis Aquilejæ cæteroquin referuntur, pleraque ex Strabone Lib. 5. geographiæ, Heradiano Lib. 8. Bonfinio, de Rubeis monum: Aquilej. Cap. I. & 3. deſumpta ſunt, videri etiam poteſt locus Jul. Cæſaris de origine ac nomine urbis hujus apud P. Calles Tom. I. Annal. Eccleſ. germaniæ fol. 224. de quibus fuſe egi Tom. I. Annal. meorum.

5. Vor Zeiten hat man das Waſſer auf mit Ladtſchifen biß zur Stadt fahren könen 60 Stadien weit, die Illiriſche Völker am Iſther wohnendt fuhren allda (Chron. II. addit zu Markt) pflegten Oel, und Wein mit ſich zu bringen (ſequentia omittit Chron. II. herentgegen kauften ſie leibeigene Perſonen) Vich und Fell. Diſe Stadt ligt auſſer der Venediger Landtſchaft in einer ebne, und wird von demſelben mit dem Waſſer, ſo aus denen Alpen herflieſt, unterſchiden, auf welchen man 1200 (Chron. II. 1000) Stadien weit zu der Stadt Nareja (MS. II. Hurcia erronee) hat ſchifen könen, alda der Römer Haubtmann Cnejus Carbo wider die Cimbriſchen häftig geſtritten, doch unverrichter Sachen widerumb abziechen mieſſen: daſelbſt iſt eine Gegendt (wie Strabo meldet) welche von ihr ſelbſt geartet, und genaturt iſt, das Gold zu reinigen, iſt auch nicht minders bequemb zum Eiſen ſchmitten, an demſelben Meer-Geſchloß ſoll der Tempel Diomedis geſtanden ſein, herrlich gebauet, darneben ein luſtiger Walt.

Hæc omnia ex citatis §. priore authoribus deſumpta ſunt, de aurifodinis ad Aquilejam loquebar Tom. I. Annal. meorum diſſert. I. §. XIII. fol. 22. ubi textum Strabonis attuli.

6. Mehr gedachte Stadt hat zu grienen angefangen, als die Römer mit denen Völkern an der Taur (Corrige ex Chron. II. Thonav) Krieg führten, und meldet klärlich Capitolinus, daß die Aquilejenſer dem Römiſchen Rath wider die Maximinos Vatter und Sohn, ſolche Treu und Glauben erzeiget, daß ſie aus Mangl der Sennen, ihrer Weiber Haar geflochten, und darzue nemblich zum Bogenſchieſſen gebraucht. Ich leſſe auch, daß in einen Marmelſteinen diſe Schrift ſoll gefunden ſein, ausgegraben: *Auguſtus* ein Widerbringer, Erhalter, und Aufbauer der Stadt *Aquilegia*, ein Erneuerer zweyer Straßen von der Porten, biß zu der Bruggen.

Quæ de crinibus mulierum Aquilejenſium hic referuntur, etiam recenſet valvaſorius Illuſtriſſimus lib. 14. Chron. Carniol. cap. 6. ex Bonfinio Decade I. lib. 6. fine, ſed quoniam ejus rei, nec Herodianus, nec Capitolinus meminêre, id in annalibus meis prætermiſi, plura ex iisd. Annal. meis jam dicta ſunt.

7. Als nun Attila mit ſeinen hellen Haufen ankhomen war, hat er die Stadt rings herumb beſichtigt, und ſich ob der Größe und Veſte höchlich verwundert, auch woll geſehen, daß ſie nicht mit einen ungeſtimen Anlauf, ſondern auch mit langer Belagerung nicht leichtlich zu erobern ſein würde, dan ehe er in

Italien gekommen, hat Keiser Valentinianus alle Meer- (Chron. II. neue) Stett mit starker Hilf versehen, dan er thente die Scythier gar woll, und damit auch die Aquilejenser desto bösser mit dem Feindt streiten möchten, haben sie Weib und Kinder, Haab und Guet, in die darnegst gelegene Insul geflichtet; ist demnach die groß und mächtige Stadt mit einer harten Belagerung angefochten worden; hingegen haben sie niemandt zuegelassen der Stadt zu nächern, sie seindt auch öftermahls bey Tag und Nacht in der Feind Lager gefahlen, derer vill umbgebracht, haben sich darnach auf ihre heimbliche gegebene Warzeichen wider in ihren Gewarsam begeben, also hat öfters ein Parthey die andere überlistet.

8. Auch bekimerte Attila sehr, daß seine Kriegsleit so liderlich dahin stellen, darumb er dan das schöne und fruchtbare Landt umb die Stadt gelegen verwiestet, die Dörfer angezindet, überfiele auch mit gleicher Unsinnigkeit die Stadt Forum Julium jenseiths des Poo, und thet das nur darumb, daß er die Aquilejenser zaghaft, und zur Uebergab bringen möchte, dargegen waren die Burger woll zu friden, das Weib und Kinder versorget, sie an Proviant keinen Mangl hatten, verließen sich auf ihre Sterke und männliches Gemieth, erwarteten des Feinds desto kekher, reizten ihm öfters zum Streit, überfielen zu Zeiten die Schanzen, und theten sonst großen Schaden, zu welchen allen Attila auch nicht feuren wollen, dan er besorgte, der erste Angrif in Italien möchte ihm mißlingen, derohalben thäte er durch sonderbahren Fleiß seine Sachen woll anstellen, richtet umb die Stadt hölzerne Thurn auf, erfüllet dieselbe mit Schanzkörb, ließ allenthalben allerley Materi zu fihren, die Gräben damit auszufüllen, rucket bißweilen den Sturmzeig zum Stadtmauren, indehm er keinmahl ohne Schaden abziehen können; darumb als er betrangt, daß er weder mit Gewalt noch Lüst sie gewinnen mögen, nahme er ihm für, dieselbe auszuhingern, kehret demnach allen möglichen Fleiß an, damit ihnen nichts auf dem Wasser Natison hinaufwerths von der Römischen Armada zuegefihrt würde; desgleichen aus Kärnthen, und Bayrn auf denselben Wasser herab nichts zukäme, ließ das Gebürg, alle Ausgäng, und Pasporten mit starcker Besazung verlegen, darneben gedacht er, wie er seinen Volke Victualien verschaffen wollte, damit sie nicht von Feinden aufgefangen würden, und etwan Hungers sturben.

9. Darumb streift er mit seinem Volck weit und breit, blindert die Städt, welche unbesezt, damit ihme nicht Proviant manglete, und damit es in bedächter Belagerung nicht faul würde, hat er inzwischen die nächst gelegene Städt bestritten, hieß ein Theil seines übrigen Zeigs, und die allerfertigste Kriegsleit über das Wasser Tuliavent ziehen, eroberte, und blinderte in wenig Tägen die Stadt Concordiam, darinen Römische Burger wohneten, andern an Macht und Reichtumben woll zu vergleichen; Item Altinum und Ravenna in einen March gelegen, und Opitergium ein uralte Stadt hat er auch zerstörret, und wie wohl sie nachmahls wider erbauet, seind sie doch in dem Jahr, als die Stadt Forum Popelii verwiestet, und von denen Longobarden vertilget worden; Indem war nun die Städt Aquileja etwas heftigers belagert, dan als man vill Castel, vor die Pforten, und rings um die Mauren aufgerichtet, hat niemand weder aus, noch in die Stadt khommen können, die Gräben waren mit Erden angefüllet, der Feind schon an der Stadtmauer tribe die Burger von derselben ab. Attila hatte schon nach Bezwingung der Forojulianer, und anderer benachbarten Völker, die Belagerung in das 2te Jahr gewehrt (leg. fortgesezet) hatten sich die Burger seithero noch ritterlich

terlich gehalten, und ware diſes ihr endliche Neigung, entwöder die Stadt zu rötten, oder aber mit derſelben unter zu gehen; dan ſie hielten darvor, es wäre nichts elenders, als die Dienſtbarkeit.

10. Es waren ſchon 10000 vor der Stadt umkommen, danoch ſpühret man gar nichts, die Burger ſetzten ihre Hofnung allein dahin, daß ſie dem Feind die Belagerung überdrießig machen möchten, deßhalben ſie auch Attila mit nichten die Stadt überzugeben überröden konte; er verhieß ihnen zwar alle Treu, darzue wolte er ihnen alle Zöll und Geföll laſſen, wan ſie nur ein Zeichen ihres Aufgeben erweiſeten, die Burger aber thäten noch größeren Widerſtandt, indeme ihnen die Treuloßigkeit der Scythier gar woll bekannt ware.

Nachfolgends hat ſich König Attila gegen ihnen gütiger erzeiget, gabe die gefangene Burger wider, verehret zum Zeichen dem Oberſten der Stadt große Gaben, gabe ihnen den Rath, das ſie ihrer und der Stadt verſchonen wollten, dan ſie derften keiner andern Hilf gewertig ſein, dan von Feind; doch von diſen wolten die Burger nichts hören, tragten alles bey, was zu Beſchirmung des gemeinen Vatterlandt dienete, die Speiſen theilten ſie ordentlich mit Sparſamkeit aus, und förchteten nicht vor das Vatterlandt ihr Leben zu laſſen, bevorab, weil ſie ihre Weib und Kinder in die Inſul Graders, mit Hab und Gut geflehet.

11. Als nun das dritte Jahr verlaufte der Belagerung, war König Attila in ſeinen Sinn gantz unbeſtändig, wußte nichts anzufangen, ſonderlich weil er vermörkt, daß ſein Kriegsvolck anfieng zu murren, und deſſenthalben, unter ſo villerley Völkern ein Aufruhr beförchtete, indeme ihme ſchon etlich Herrn gerathen, von der Belagerung abzulaſſen; zu lezt aber, da er die Stadtmauren beſichtiget, hat er geſehen wie die Storchen, ſo in der Stadt ihre Nöſter gehabt, mit ihren Jungen aus der Stadt geflogen, und in denen umbligenden Dörffern ihre Nöſter gemacht; von diſen Ausfliegen hat er eine Weiſſagung gemacht, und ließ ſeine Obriſten zuſamriefen ſprechendt: Ihr getreue Ritter! ſehet zue, wie ſie eine glückliche Anzeigung zur glücklicher Einnehmung der Stadt unß die Götter mitgetheilet haben, unß ermahnend, daß wir unſern tapfern Anfang nicht ſo freventlich fahren laſſen ſollen, und daß die Stadt nunmehro zu Grund gehen wird, nehmet war, die Storchen verlaſſen ihre Wohnung, und geben uns hiemit zu verſtehen, was großen Mangl allerdings unſere Feind leiden, derohalben ſeynt nur gutes Muths meine liebe Mitbrüder! dan diſer einige Tag wird unß überflißig geben, was wür in 3. Jahren nicht erlangen könen. Und du unſer Vatter Mars, auch du unüberwindlicher Hercules, und andere Götter wollet diſe glückſeelige Anzeigung bekräftigen, gedenkt unſer in böſten, die ihr unß zu einer Geißl anderer Völker verordnet, und uns befochlen, die Muthwilligen und Boshaften zu ſtrafen; was meine Perſohn betrift, wo ich durch eur Hilf denen Römern obligen werde, will ich euch jezo verſprochen haben, den halben Theil der erlangten Beit zu geben, und dem Vatter Mars aus der Feinden Blut zu opfern.

12. Durch diſe Wort Attilæ ſeind alle Gemiether, ſo vorlengſt an dem Sig verzweiflet, dermaßen entzindet worden, daß ihm ein jeder vorgeſezt, die lezte Kraft und Macht anzuwenden, damit iſt das Sturmzeichen gegeben, und der Sturmzeig der Stadt zuegerucket worden. Da nun alles vorhanden, haben ſie ſo ungeſtim angefangen zu ſtürmen, das ſie nicht ablaſſen wollen, ſie hätten dan

die Stadt erobert, seind allenthalben haufenweiß zuegelauffen, ohne daß sie sich mehr auf ihr Verwegenheit, dan Vorsichtigkeit verlassen, haben sich keinesweegs gesaumet, bis sie endlich auf die Stadtmauren kammen: die Burger aber entsezten sich der Feind Verwegenheit, vermöchten sich nicht zu wöhren, und eine so gewaltige Menge Volcks von denen Mauren abzutreiben, der Gewalt war immer großer, ein jeder het genugsam mit seinen Gegentheil zu schaffen.

13. Alß nun die Gräben mit denen todten Körpern ausgefihlet, und jetzt dem Wall gleich waren, hat man mehr aus verstockten Gemieth, dan nach Sterck und Vortheil mit einander gestritten; hingegen haben die Burger auch ritterlich gekempft, Attila aber hielt aller Orten an, sein Volck vermanend, daß sie den angefangenen Sig nicht aus denen Handen lassen, und verhieß ihnen damit große Gaben, Sturm-Cronen, und eine ewige Besoldung, erlaubt ihnen auch alle Beidt und Raub, schrie ihnen zue, daß seye die allerreicheste Stadt, und die andere Romstadt, bißweilen schalt er die Langsamen, und trieb selbsten an, die lobt er, so sich dapfer hielten, er selbst ware an der Spizen denen Haubtleiten gleich.

14. Da er nun gesehen, daß der Burger Sache auf das Höchste kommen, und nun in Leibs- und Lebensgefahr stunden, hat er überlauth aufgerufen: wie die Stadt schon erobert. Damit nahm er sein Schildt zu Handen, lief selbst den aufgerichten Leitern zue, wolt die Maur besteigen; als solches sein Volck gesehen, ist es so ungestimblich in die Stadt gefallen, daß kein Widerstandt mehr bey ihnen erschießen wöllen. König Attila schrie von der Maur herab, daß sie sollten schlagen, rauben, blindern, und brennen; in der Stadt ist gemeiner Stritt, daß sich ein jeder seiner Haut rechtlich wöhren mießen, geschehen, an ainen Ende hat man gar erschröckliche Stimmen, an andern Orten ganz erbärmlich heilen, und weinen gehört.

15. Die Burger wurden alle erschlagen, kam keiner darvon, seind auch ritterlich gestorben, so hiergegen ihre Feinde ein schändliches Ende genohmen, ihrer viel deren Hunnen haben ihnen schändlich den Todt selbsten mit sonderlicher Anreizung befördert, etlich sind jämerlich in denen Gerüstern, da sie Leit gesuchet, umkommen; die Weiber, so noch in der Stadt verbliben, seind gefangen und geschendet worden, man hat weder Jung, noch Alten geschonet, alle Ehrbarkeit, Zucht, Barmherzigkeit, Ehr und Scham waren weith hindangesezet, es mießten auch die Jungfrauen herhalten, die samt denen Edlen Römischen Frauen hin und her gezogen, und genothzichtiget worden, niemand war von denen Feinden sicher, die alles nach ihren Gefahlen und Muthwillen handleten, die Kirchen, Straßen, und Märkt lagen voller toden Cörper, es wurden alle Winkel durchgesuchet. Die Männer mießten sehen ihre Weiber vor ihren Augen schänden, in Gegenwart der Eltern wurden ihre Kinder erbärmlich umbgebracht, denen Müettern ihre junge Seiglinge aus denen Armen gerissen, und wider die Wänte geschlagen, es ware da nichts anders, dan Würgen. Man sahe große Bäch von Menschenblueth fliessen, es ware allda gar kein Barmherzigkeit, wo man hin kam, sahe man nichts anders dan Würgen, Todtschlagen, Heilen und Wehklagen.

Ex MS. III.

Man

Ex M.S I. & II.

Man sagt von einer vortreflichen ehrlichen Frauen, daß sie ein unfletiger Gast zur Unzucht begerte, und sie zur Erhaltung ihrer Ehr ins Haus geflohen, da sie sahe, das sie dieselbe anderst nicht, als mit dem Tod beschirmen konte, hat sie sich von der Höhe ihres Hauß in das Wasser Natisson gestürzet.

Rarum hoc pudicitiæ exemplum, ex authore miscellæ seu Paulo Diacono retuli etiam Tom. I. Annal. meor. lib. II. num. 21. fol. 266.

16. Leztlich hat König Attila die Stadt nicht ehe verlassen wollen, bis das er gesehen, daß sie ganz und gar zerschleifet worden; ich habe auch gelessen, daß die Aquilejenser in diser 3jährigen Belagerung großen Hunger gelitten. Item, daß sie die Bilder bewafnet an die Stadtmauren gesetzet, damit sie vor lebendige Kriegsleit angesehen wurden, dardurch hat Attila etwas nachläßig gehandlet, dan er hat gesehen, daß die Stadt rings herumb so wohl besezt, habe auch keine scharfe Scharrwacht mehr gehalten, damit seindt die Bürger mit Weib und Kinder Haab und Güetern abgezogen, und heimlich in die Insel Lipadres kommen.

17. Damit ich aber widerumb zu meiner vorgenohmenen Materi schreite, und erwente Stadt Cilly nicht vergesse, so ist aus diser Stadt gebürtig gewesen, S. Maximilianus; dan also wird darvon kürzlich beschriben: daß nach Christi unsers Herrn und Seeligmachers Himmelfarth (hæc addit Chron. II. so seinen Jingern zuvor befohlen, sie bestettigt, und zu Vicarien über das ganze Erdreich geordnet und gesetzt) die Jinger in alle Weld ausgezogen, dieselbe haben Erz- und andere Bistumb und Kirchen gestifftet, und dan in manigen Landten ausgetheilet, unter welchen dan eines war das Bistumb *Laurensis* (Chron. II. Lorch) da jezt Enß die Stadt stehet, und

Ex MS. III.

Incipit MS. III.

I.

Legendt von Sand Maximilian wie der von Cilly bürtig, und auch gemartert ward.

Nach der Geschrift der H. Martyrer Sand Hermachor und Fortunat, die Jinger gewesen sind Sand Marcus des H. Evangelisten, der zu Aglar in der großen Stadt was gesessen, und dieselbe Stadt hernach von Kunig — — (Supple Attila) ist gestert worden, und die vorgeschribenen H. Martyrer Sand Hermachor und Fortunat Haußherrn sind zu dem Patriarchtumb zu Aglar, dan sie das zu Christlichen Glauben haben bekhert: die schreiben also, daß nach der Auffarth unsers Herrn Jesu Christi des heilli-

Ex MS. I. & II.

und hernacher gegen Helfenberg, das ist: Salzburg transferirt und überlegt worden von St. Rupertus, und nicht das mindeste Bistumb heutiges Tags ist, zu welchen Bistumb 22 große Stett gehöreten, und die Stadt Cilly ware derselben Stätte auch eine, großmechtig an Gewalt, und Reichthumb überflüßig, darin ware ein edler Mann, reich an Geldt, guten Sitten, Wandl und Leben, welcher den Christlichen Glauben angenohmen, der erzeigt mit seinen Weib ein einigen Sohn, welchen er Maximilianus taufen ließe.

Eodem hæc omnia, & quæ sequuntur, legi possunt in vita S. Maximiliani apud Hier. Bez. Tom. I. script. Austr. Col. 23. 24. &c. Sed brevius hic compilantur, aliqua etiam mutantur, omittuntur; præterea author hic erronee in Chron. I. ponit *Laurensis* pro *Laureacensis* & hanc Ecclesiam solum Episcopalem vocat, cum tamen author Chron. III. Archiepiscopatus Laurensis nomen etiam adhibuerit.

18. Diser Maximilianus ware in der Forcht des Herrn auferzogen, nahm sich der Geistlichen ganz an, welchem zugeordnet war ein Zucht- und Lehrmeister Oranius genant, der war ein geistlicher, heiliger, und frommer Man, deme war Maximilianus ganz gehorsamb, (MS. II. addit und unterthenig) behielt alles, was ihme sein Zuchtmeister unterwissen und gelehret hatte: da nun diser Maximilians 17. Jahr erreichet, starb sein Vatter, und hernach auch sein Mutter übers Jahr (Legendum cum II. & III. Chron. über 6. jar:) differunt hic Chronica 3. utcunque, solum primum Cerronianum habet patrem S. Maximiliani obiisse, dum hic 17 ætatis annum ageret, Chron. vero II. & III. uti & vita cit. S. Maximiliani ajunt, S. Maximilianum tum 13 annorum fuisse.

Ex MS. III.

heilligen Zwelfpoten unsers Herrn die unser Herr gesezt hat zu Fürsten und Vicarien über alles Erdreich, die haben Erzbistumb, Bistumb und Kürchen gesetzt und ausgetheilt in menigen Landen, und haben die zween Jinger empfohlen aufzurichten. Unter derselben Kürchen war das **Erzbistumb** *Laurensis*, daß vormahls bey Enß gewesen, und hernach gegen Helfenberg, daß ist gen Salzburg von Sand Rueprecht ist überleget, und dieselb Kürchen nicht die minst ware an dem Alter, und Wirdigkeit. In demselben **Erzbistumb** *Laurensis* Provinz zwo und zwanzig mechtige Stett waren, die all denselb Erzbischof, mit im selber, oder mit seinen Weichbischoven ausgerichtet, und Cilly was (lege war) derselben Stött auch eine, die etwan überreich was an Guet und Edelleithen, die darin saßen und Cilly die Stadt mit köstlichen Mauren und Thurn, Marmelstein, und köstlichen Pallasten, wunderlich wer geziert, und wer die Zeit als mechtig, das si billig die andere Troja was gehaißen, die hernach von Gottes Verhencknuß ganz von den Warbaren ward zerstört.

2. In derselben Stadt Cilly war ein edler, wohlgeborn und mächtiger Mann gesessen, der reich, Gütter und Sitten, und ain — — (forte legendum gar gedechtiger seu andechtiger) Christen was, der het mit seiner Würtin ein ainigen Sohn, und der von Weissagung des Geists genant was Maximilianus, das zu teitsch als vil ist gesprochen, als ein **großes Opfer**, wann er all sein vätterlich Erb, und darnach sein selbs Leib, durch Gottes Lieb willen hat aufgeben, und geopfert, derselb Heilig, do er nach was ein Kind, da het in Gott, und auch die Welt lieb, und wiewol er zeitlich gezogen ward, doch so muß er sich nicht in di kündlich Thorheit, sondern er lebet als geistlichen, das an im nichts ze strafen war, wurd gemerget; do er alt war Siben Jar, do ward

Ex MS. I. & II.

19. Da nun Maximilianus seiner Eltern beraubt, verbarg er den zergenglichen Reichthumb in die Schooß armer Leite, damit er die ewigen himlischen Güeter erlangte, und als er eine Zeitlang gottsförchtig, still, und fromb sein Leben gefüret, starb der Erzbischof zu *Laurensis*, (MS. habet, zu Lorch, Eleutherius mit Nahmen, und war nach dissen zu solchen Erzbistumb eligirt S. Quirinus) der gar edl war von Geschlecht, dan er ware des durchleichtigsten Kaisers Philippi Sohn, der ware ein Regirer der obern und niedern Bannonia, und wurde hernach zum Römischen Kaiser gemacht; welchen Origenes der alte Lehrer zum Christlichen Glauben bekehrt, darzu auch seinen Sohn Philippum taufen ließ, und da sie also Christen worden, aus Rath und Vermahnung Quirini, der auch ihr Erb war, gaben sie allen ihren Schaz mit ganzen guten Willen dem Erzbistumb *Laurensi* (MS. II. habet Lörch:)

Quæ de Ecclesia Laureacensi, ejusque Episcopis, Eleutherio, Quirino, item quæ de Philippi Rom. Imper. fide Christiana, filio Philippo & Quirino, ac donatione eorum referuntur in trinis Chronicis, fabulosa esse ostendi Tom. I. Annal. meor. fol. 217. 218. &c.

20. Nachmahl sandten sie ihren Diener und Ritter einen Decius genant, umb den Zinß gen Rom, der fand ein großen Schatz, mit demselben Schatz nahm er auf Kriegsleithe, überzog seine eigene Herrn, und schluege beede tod. Nach der 2. Abgang unterhielt das römisch Reich der ungetreue Decius, der verfolgt die Christenheit ganz sehr, thet mit denselben 7 Schlachten, martert auch die Pätst Fabian, Cornelium und Sextum (MS. II. Xistum) mit etlich andern. S. Quirinus als er aber ein zimbliche lange Zeit dem Erzbistumb Lorch recht und woll vorgestanden, wurde er

Ex MS. III.

er geantwortet einen erbaren Priester, der hieß Oraneus, der ein Man war, einer bewarten Heiligkeit, daß er Sand Maximilian solt lernen, den er gar unterthänig was, und gedacht stattlich, wen er von demselben Priester hört, und da er alt war dreyzechen Jar, da ward sein Vatter zu Gott genohmen dem darnach über 6 Jar sein heilige Hausfrau mit dem Tod nachfolgte, die ihr Täg hier seliklicher beschlussen.

3. Sand Maximilian, da er also Vatter und Mutter nicht het. Do verbarg er in die Schooß armer Leit allen sein zergenklichen Reichthumb, damit er den ewigen Reichthumb göben, und da er also seine junge Zeit ainmahl rechtlich verzehrte, do starb der Erzbischof zu Enß, genant Eleutarius, da ward nach im Sand Quirin zu Erzbischof, der gar edl war von Geschlecht, jedoch so were er noch edler an Heiligkeit, wan er wer des durchleichtigsten der ersten Philippi Sun, der do Herr was der obern und nidern Bannonia, und darnach zu ainen römischen Kayser ward erwelt, da der Kaiser ist gewesen, der die heillig Christenleich Tauf hat empfangen, den auch Origenes der Lehrer mit seiner Predig hat bekeret, der auch sein Sun Philippum, der noch ein Kind wer, jedoch so was er erleichtet mit göttlicher Weisheit, ließ taufen, und machet in zu ein Romischen Chunige, und da sie also Christen wurden, mit Willen und Rath Quirini, der auch ir Erb wer zu aller ir Haab, gaben sie als ir Erb mildiglich zu dem Erzbistumb *Laurensis*.

4. Darnach sanden sie zwee Ritter, einen genant Decius, gen Rom, umb den Zinß, der fand do ain großen Schatz, den er ausoldnet, und zog über sein aigen Herrn, und schlug sie baid zu todt. Nach der Abgang hielt das Römische Reich Decius der Ungetreue mit Gewalt, und thet an der Christenheit

Ex MS. I. & II.

gegen Aquilejam gefordert zu einen Patriarchen; endlich umb der Liebe Christi willen viel und manche Widerwertigkeiten ausstehend, wurde er doch endlich von Kaiser Diocletiano gemartert.

21. Da er aber umb Christi willen verschiden, kamen alle Priester und waren dessen einhellig untereinander, und erwelten Maximilianum zu einen Erzbischof zu Lorch, welcher heilig und eines geistlichen Wandel ware, das thäte Maximilianus doch nicht gern. Zog nach Rom, und ward von Sylvester (in mardine ponitur) oder Sixto II. dem Pabst confirmirt, darnach nahm er an sich den Gewalt in allen Landen, fieng an den Christlichen Glauben zu predigen, und kam auch hieher in sein Vatterland in dise Provinz, hette auf einen 2spitzigen Hut zu bedeiten des alten und neuen Testament.

Ex MS. III.

den sibenden Schlag (seu persecutionem) wan er die heiligen Pabst Fabian, Cornelium und Sixtum mit etlich andern hat gemartert, darnach Sand Quirein, da er etlich Jar das Erzbistumb *Laurensis*, die Zeit bey Enß gelegen, hat löblich und Christenleich ausgerichtet, da ward er genohmen zu ainen Patriarchen zu Aglarn, da er durch Gots Lieb willen, hat menige Widerwertigkeit aufgenohmen, darnach ward er unter dem Kaiser Diocletiano gemartert.

Quæ de Deico in his Chronicis subjunguntur & supra cit. S. Maximiliani vita sunt desumpta, circumstantias tamen census Romani non refert eadem vita, uti nec 7 prælia cum Christianis, quamvis septimæ persecutionis a Decio motæ meminerit; S. Quirinum nec Laureacensem Episcopum nec Aquilej. Patriarcham fuisse, sed Episcopum solum Scisicianensem, ostendi tom. I. Annal. meorum fol. 233.

5. Nach seinen Abgang wurden alle Priester und Layen das über ain, und erwelten Sand Maximilian zu einen Erzbischof Laurensis, von dem der gemain Leit in keiner net geleich zu einen heiligen Leben, und an götliche Kunst, da ward er wider sein Willen in das Erzbistumb gesetzt, und zog gegen Rom, und ward von Sand Silvester den heiligen Pabst do besendet, und nam an sich den Gewalt in allen Landen den Christlichen Glauben zu predigen, und kam hinwider in sein Provinz, gewafnet mit zweien Hornen, die auf der Bischof, im selben sind die alt und neu ee bedeiten.

Electio hæc S. Maximiliani, ejusque iter Romanum, ex citata superius vita Beziana S. Maximiliani f. 26. adducuntur, attamen, dum his tribus chronicis vita hæc breviatur, errores simul novi inspergunter, præcipue, ubi ajunt, S. Maximilianum obtinuisse consecrationem Archiepiscopalem a S. Sylvestro, qui tamen an. 314. primum, sedem Romanam conscendit, cum S. Maximilianus jam an. 284 martyrium subierit: reponendus ergo S. Sixtus Papa pro Sylvestro, & consecratio ad annum 257 figenda, ut Tomo I. Annal. meor. Dissert. II. §. X. fol. 83.

Ex MS. I. & II.

83 oſtendi; quæ de binis pilei auriculis, vel de Cornibus duobus referunt MS. II. & III. ea in MS. I. primo omittuntur.

22. Da nun ſolches Maximilianus einzig ſorgte (MS. I. eine Sorge ware) reitet er aus, was zu vertilgen ware, und pflanzet den Chriſtlichen Glauben, mit angelegener Embſigkeit, und überall mit den Saamen ſeiner Bredig, hat auch vill aus kraft des H. Geiſt gewürket; alsdan erhub er ſich, und kam gegen Cilly, darinnen er gebohren war, darin war ein Tyrann ein Haubtman Nahmens Ejulaſius (Chron. I. Eulario.) von Keiſer geſant, den Zinß von Cilly, und andern umbligenden Stetten gegen Rom zu ſchicken, auch daß er auf diſe Stadt Cilly Acht habe, auf daß ſie ſich nicht lieſe zum Chriſtlichen Glauben bringen.

Hæc quæ trina Chronica de Evangelicis S. Maximiliani laboribus ſuccincte referunt, fuſius expoſita videre licet in vita S. Maximiliani apud cit. Bezium fol. 26. 27. 28. ex qua, hæc chronica res ſuas per modum Compendii deſumpſiſſe videntur.

23. Da fieng diſer Tyrann Eulaſius an die Chriſten zu zwingen, daß ſie opfern dem Abgott Marti, das thaten die Unglaubigen (MS. II. addit Cillejer) zu Cilly, betteten ihn auch an; es waren aber albereith zu Cilly ville Chriſten, doch geſchach es eines Theils aus Forcht, eines Theils aus Freiheit (MS. II. Leichtfertigkeit) daß dieſelbe dem Marti opferten, und anbetetten, darob ware S. Maximilianus ſehr betriebt, bettet mit heiſigen Thränen (ita MS. II. ſed I. mit heiſen Zechern) zu Gott ſprechend:

24. Herr JESU Chriſte! der du durch den Ungehorſamb des erſten Menſchen das ganze menſchliche Geſchlecht, ſo in

Ex MS. III.

6. Und da Sand Maximilian in den Weingarten unſers Herrn Sabaoth, das iſt in dem H. Chriſtlichen Glauben ausreitet, was auszureiten wäre, und pflanzet, was zu pflanzen wäre, und da er inn alſo untz auf den Abend getreulich gearbeitet het, daß er nun ſeinen geordneten Lohn, und himliſchen Soldt empfachen ſolt, do ward er von gerufet, und da das End ſeiner Riefung nehnet nu und da er nu den Samen, des Heiligen Chriſtenlichen Glaubens überall in ſein Erzbiſtumb het geſaet, und ſi mit guter Chriſtenlicher Lehr, und Predig het gefruchtet, nach Gottes Gebot, erhueb er ſich, und kam in die Stadt Cilly ſeiner Geburt, daß die Stadt, die Jn der Weldt geberet hat, auch Gott mit ſeiner heiligen Marter gebar, zu den Zeiten Kaiſer Turian, lege Caro (omiſſa videtur integra conſtructio) der hieß Eulaſius, ward in die Stadt Cilly geſendt, die gebunden wer mit andern umbligenden Stetten, den Zinß gen Rom zu ſenden, und daß derſelb Eulaſius, Cilly und andere Stett vor den Herrn ſolte beſchirmen.

7. Da er gen Cilly kam, da zwange er die Chriſten, daß ſie ſolten opfern dem Abgott Marti, den die Unglaubigen daſelbſt zu Cilly ehreten und in anbetteten, und Mars iſt ſo vil geſprochen, als der Todt, wan Mars bauet auch die Kraft und influß hat, auf das Blut vergoſſen; und nu etlich Chriſten da zu Cilly von Forcht wegen des Todts, und auch etlich von Leichtmietigkeit wegen, den egenanten Abgott opferten; darumben ward Sand Maximilian ſer betrübt, und bettet mit heiſen Zechern hinz Gott, und ſprach:

8. Herr JESU Chriſte! der du durch der Ungehorſamen willen der erſten Menſchen, das ganz menſchlich Geſchlecht,

Ex MS. I. & II.

in Paradeiß ware, in ein große Armuth gestossen, und dasselbe mit deinen rosenfarben Bluet hast erlöset, siche jetzo unß an mit denen Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, und nihm war, der Wolf ist allbereit vorhandten, daß er die Schäflein deiner Weide aufreibe und frösse. Nach disen ward alsobald ein Stim von Himmel gehört, die sprach: auf daß du seheſt die Ungerechtigkeit, und Dürstigkeit des Tyranß.

25. Alsobald gieng S. Maximilian zu Ejulasio, und saget zu ime, bist du in das Land von dem Kaiser gesandt die Christen zu beinigen? da antwort Ejulasius, bist du jezt der, den die Christen ihren Bischpf nennen? da antwortet wider S. Maximilian. Ich bin ein Knecht und Diener Christi meines Herrn; Ejulasius sagt, wie darfst du das Volk also betriegen, daß es anbette einen Menschen in Judæa, der gekreizigt ist? solches verantwortet S. Maximilian hinwider; da er ihme nemblich dem Ejulasio, nunmehr lang und hart zuegeredet, ward er grimmig, sagendt: hast du Maximilian nicht gehört, daß die unüberwindlichste Kaiser und der ganze Senat zu Rom geboten haben, daß man denenjenigen, welche den Gekreizigten anbetten, allerley Pein und Marter solle anlegen, und sonderlich jenen, die da sagen, daß er Gott seye; auf diſes antwortet S. Maximilian: JESUS Christus hat sich unser erbarmet, sich gedemietigt, und die Gestalt eines Knechts an sich genohmen, ja das ganze menschliche Geschlecht von den Ketten des Teifels erledigt, dein Mars und Abgott ist nichts anders, als ein stummer Göz und Todt, da erzörnet sich Ejulasius höchlich und heftig, und sagt: mir will nicht geziemen solchen unnützen Schwäzers zu achten, sondern ich sage dir, daß du unsern Gott Marti huldigst, an welchen all unser ganze Hofnung hanget, wo nicht, so muſt du ihm mit deinen Blut huldigen, wan man dir mit dem Schwerdt dein Haupt wird ab-

Ex MS. III.

schlecht, daß aus der Wollust des Paradeiß ward in ein große Armueth gestossen, und dasselb menschlich Geschlecht mit deinen rosenfarben Bluet gesuecht hast zu erlösen, sich an unß mit den Augen deiner Barmherzigkeit, nimb war, der Wolf ist ausgesandt, daß er die Schäflein deiner Herdt fresse und zerstere. Zu Handt hört er ein Stim von Himmel; fahr hin frölich, daß du schaueſt die Dürstigkeit des Tyran.

9. Da erhueb er sich, und kam zu Ejulasio und sprach: bist du nicht gesant worden in das Land, daß du es beschirmen solleſt vor den Feinden, nun bist du den Land schödlicher dan die Feind sind, dan sie tödten das Volck nur leiblich, aber du töteſt es an Leib und an der Seel; da sprach Ejulasius, bist du nicht der klafish (garrulus) den die Christen ihren Bischof nennen, do antwort S. Maximilian, ich bin ein Knecht JEsu Christi, da sprach Ejulasius, wie derfst du das Volk also betriegen, daß es anbette einen unerkannten Menschen in Judæa, der da gekreizigt ist, und demselben Volk vermacht die untödlichen Gieter, solches Maximilian verandwortet, du sprichſt gar recht, daß deine Bilder, die weder sehend, noch hörend, untödlich sind, und nimmer sterben, dan sie nie gelebt haben, wen der, der sie gegoßen, und gemacht hat, ihnen nicht mocht geben das Leben, wan het derselb Meister das thun mögen, so wer er vil gröser und besser gewesen, dan eure Abgötter sind, wan wer ein Ding machet, der ist höcher dan sein gemacht, aber die bösen Geister die pflegen zu besetzen all Abgötter, die sie auch immer machen an der Wahrheit, und eich blenten und unz in die Finsternuß verstirzen: Ejulasius sprach, hast du nicht gehört, daß die unüwerwundene Kaiser und der Rath zu Rom gebotten haben, daß man den manerlichen Marter sold anlegen, die den Gekreuzigten anbetten, und sprechen, daß er Gott were, und den du predigſt

des

Ex MS. I. & II.

abſchlagen; und befalche in Grimmen alſobald einen ſeiner Ritter, daß man den Maximilian in den Tempel Martis fürte, und da er ihm anbettet und opfert, ſoll man ihm laſſen leben, wo nicht, ſolten ſie ihm alſobald das Haupt abſchneiden, und ſein Bluet dem Abgott Marti aufopfern; ſolches wollte der H. Maximilian nicht thuen, alſobald fielen die Knecht an ihme, ſchlugen ihm ſein Haupt ab; und da es die Chriſtenweiber zu Cilly ſahen, trugen ſie heimblich bey der Nacht ſeinen H. Leichnamb zu begraben, legten ihn in ein einſeltige Begrebnuß durch Forcht wegen der Heiden.

NB. Mörcke.

Die Marterung S. Maximiliani iſt geſchehen zu Cilly zu Zeiten des Pabſt Caji, welcher hernach von Diocletiano gemartert ware, als man zöhlen thet nach unſers Herrn Chriſti Geburth den 11. Octob. Tag, 289.

Hæc omnia S. Maximiliani geſta, cum oratione ejusdem, fuſius & nitidius refert vita ejusdem Beziana Col. 28. num. 10. 11. oratio & peroratio S. Maximiliani in MS. III. deſcripta, magis convenit rectui vitæ Bezianæ, quamvis & hæc plura omittat & obſcure proferat.

Difficultatem de anno mortis & martyrii S. Maximiliani expoſui Tom. I. Annal. meor. Lib. I. num. LXX. fol. 227. ubi oſtendi martyrium hoc ad an. 284 ſub Numeriano referendum eſſe.

Ibidem de loco primæ ſepulturæ, & exorto ut volunt, fonte prodigioſo, in loco, ubi Caput S. Martyris refectum decidit, jam actum eſt, ex quibus proin locis, errores, qui his in MSS. occurrerunt, corrigendi ſunt, nominatim annus martyrii erroneus 289, quem hæc Chronica exprimunt. Vita Beziana habet

Ex MS. III.

des anders Reichs Gewalt, ſich ſelber für ain Gott aufgeworfen. Sand Maximilian verantwortet, JESUS Chriſtus hat ſich erbarmet über unſer Blödigkeit, und hat ſich genidert, und die Geſtalt des Knecht an ſich genohmen, in der Geſtalt iſt er erfunden als ein Menſch, darumb hat er der Gottheit nie verlohren, der mit dem Vatter und H. Geiſt Himmel- und Erdenreich beſchafen hat, und herſchet und beſchirmet immer und ewiglich; Mars dein Gott iſt nichts anders, wen der Tod, wen erfreiet ſich in der Menſchen Todt, Kriegen und Streiten; da erzirnet Eulalius und ſprach, mir zimbt es nicht ſolches Ding zu hören, aber das weiblich und mießig Volk hat Luſt zu hören die Merlein, aber du übel ſprichſt unſers Gott, an dem all Hofnung unſer Seeligkeit ligt, do iſt nichts anders an, nur du komſt wider zu ſeinen Hulden mit dem Opfer, oder du wirſt ihm huldigen mit deinen Bluet; wan man dir dein Haupt abſchlagen wird; und ſchuf mit ſeinen Rittern, daß ſie ihn ſchnelich fürten in den Tempel Martis, und ob er ihm opfern wurde, ſo ſolten ſi in laſſen leben, und in machen zu einen Biſchof des Tempels, wer aber des nicht, ſo ſolten ſi ihn den Haupt abſchlagen, und den Abgott ſein Bluet opfern: zu Hand fielen ſi die Ritter in an, und fürten ihn zu dem Abgott Marti, und da er in nit wolt opfern, ſondern JESUM Chriſtum mit Andacht anbettet, do ſchlugen ſie ihn ſein heiligk Haupt ab, und do das ſachen die Chriſten Frauen, die zu Cili waren, trugen ſi bei der Nacht ſein H. Leichnamb, und begruben den bey der Stadt in ein einſeltige Begrebnuß, durch Forcht willen der Heiden, da unſer Herr vil Zeichen und Wunder hat getan durch S. Maximilian willen; und St. Maximilian iſt gemartert worden, do man zelt nach Chriſti Geburt 289 Jahr an den 4 Idus Octob. daß iſt 5 Tag vor S. Gallen Tag, und daß iſt geſchechen unter Caro dem Kaiſer, und S. Gajus was die weil Pabſt,

Ex MS. I. & II.

ber annum 281. MS. Lambeccii an. 288. & 3. Id. Octobr. MS. Formbac. an. 289. sed tutius substituitus annus 284 & dies 4. Id. Octobr.

Ex MS. III.

Pabst, der von Diocletiano darnach ward gemartert.

10. Hisce subjungit MS. Chron. III. descriptionem urbis Celejæ, fere similem ei, quam ex MS. I. & II. hic loci num. 3. attuli, ea vero sic habet, Nu mag ein jeder woll merken, wie gar zergenklich weltlicher Ruhm, Gewalt und Reichthumb ist, daß Cilly die Statt der Zeit mächtig ist gewesen, daß brist man noch heut des Tags woll an denen starcken Mauren, und an den großen Marmelsteinen, die man do sind, und sonderlich bei den Jung Brunen, wo vormahlen ein Saal gewesen ist, wen man woll ain solch Stück da findet, daß kein Wappen mag ertragen, wie die darkommen seindt, daß ist mit großer Macht und Reichthumb dargangen, und dieselben Leit hetten in geru ein ewige Gedechtnuß gemacht, und jeder ließ sich sein Zeichen und Nahmen mit großen Haupt-Puchstaben graben in die herten Marmelstein, derselben Leit nu ganz und gar vergessen; wan der Stein noch etlich zerbrochen sind, und ob man sie nu lessen kan, so weiß doch niemand von ihn zu sagen. Das Erdreich ist das schwereste und unsauberst Element, und so Wasser, Luft, und Feuer über sich ziechend, so zieht das Erdreich nur unter sich zu dem Center, das ist zu den inwendigen Mitter des Erdreich daselbst. Die Höll ist wesentlich, als daß die Lehrer schreiben, und also ein jede Seel, so sich zu fast mit irdischen Sachen bekhimmert, die mag nimmer ober die Sun, und über das Gestirn für Gottes Anblick kommen, wen si ist mit irdischen Sinden beschweret; der weiß Seneca schreibt in einen Buch, das heiset, Tragædiarum, das dem Menschen kombt ein bitter Tod, der mit weltlichen Rumb wirdet erkhant, und in seinen Gewissen stirbt in selber unerkant.

Von S. Ruprecht, als er gegen Cilly kham, und weichet selbst *S. Maximiliani* Kürchen.

26. Nach der Marterung S. Maximiliani waren schon verstrichen 350 Jahr, da ware S. Rupertus von seinem Bistumb Wormbs, welches auch von Attila zersteret, unbillich amovirt und vertriben: kam ins Land zu Bayrn, und transferirt das Erzbistumb *Laurensis* gegen Salzburg, (subducta hæc verba in MS. II. omittuntur) mit Zuelassung der Herrn und Landleith, zoge darnach durch die Landt Bayrn, Oesterreich und Steyrmarkt, lehret und predigt den Christlichen Glauben, und kam also, da er in Steurmarck ware, gegen Cilly, und wurde gewahr die Laukern (M. S. II. habet der Lucern, Fors Latern oder Liechter) welche vor Maximiliani Grab leichtet, in einen einsoltigen Kürchlein, die weichet er selbst

Von Sand Rubrecht, wie der darnach gen Cilly kam, und weichet selber Sand Maximilianß Kirchen.

11. Do nun vergangen waren nach der Marter Sand Maximilian 350 Jar, da ward Sand Ruebrecht von seinen Bistumb zu Wurnitz unrechtlich vertriben, da kam er gen Bayrn, und überlegt das Ertzbistumb von Enß gen Helfenberg oder gen Salzburg, nach Gunst, und Rath deren Herrn und Landleit, darnach zog er durch die Landt Bayren Oesterreich und Steyer, und predigt Christlichen Glauben, und kam also gen Cilly, und sach da die Liecht Lucern, die vor Gott leichtet, den Leichnamb Sand Maximilian ligen in einer einfeltigen Kürchen, und weichet selber das Kürchl, und etlich andere Kürchen, in Nahmen Sand Maximilian, als man woll noch heuttes Tags woll sicht.

Nar-

Ex MS. I. & II.

Ex MS. III.

ſelbſt ſambt andern Kürchen, (ſubductas has voces non habet MS. II.) **in Nahmen St. Maximilian, welche noch jetzo zu ſehen.**

Narratio hæc trium Chronicarum notis ſuis indiget, nititur enim veteri ſententia, quæ S. Rupertum ſub finem ſæculi 6. & initium 7. in Bavariam veniſſe ſtatuit, quod tamen ſæculo tardius factum fuiſſe Tom. I. oſtendi. Sequentia ergo breviter noto 1) vita cit. S. Maximiliani apud Bezium habet, a Martyrio S. Maximiliani, usque ad adventum S. Ruperti fluxiſſe ſolum 220 annos, qui tamen anni ibidem ex MS. Lambeccii corriguntur & ſtatuuntur 350. ſed neque hic calculus cohæret, nam, ſi ab anno martyrii S. Maximiliani 284, addendo 350 annos ducatur calculus, adventus S. Ruperti eveniret ad annum 634, cum tamen ex communiore jam ſententia adventus S. Ruperti in Bavariam ſub Theodone II. duce Bavariæ circa an. 696 ſtatuatur, uti Tom I. Annal. meorum f. 292. memoravi. 2) Quæ de ejecto ex Epiſcopatu Wormatienſi S. Ruperto referuntur, multis tanquam fabella ſapit, ut v. Tom. I. Annal. meor. Differt. II. f. 84. 3) Minus verum, quod dicitur Archiepiſcopatum Laureac. a S. Ruperto Helſenburgum, ſeu Juvaviam aut Salisburgum translatum fuiſſe, uti ex eod. Tom. I. Annal. meor. conſtat, cum ſedes Laureacenſis Pataviam ſolum translata credatur. 4) S. Rupertum Bavariam, Auſtriam & Styriam perluſtraſſe S. Concionibus aliisque Apoſtolicis laboribus, oſtenſum eſt abunde Tom. I. Annal. meorum Differt. II. §. XV. f. 90. & lib. II. f. 293. non tamen etiam certum eſt, an S. Rupertus Celejam venerit ibique Eccleſias varias in hon. S. Maximiliani dedicaverit? etenim obſtabant Barbari terras eas incolentes huic Apoſtolico S. Ruperti muneri, ut dictum eſt Tom. I. Annal. meorum f. 84. 85. & 296. licet vita S. Maximiliani apud Bezium cit. exſtans, & adventum S. Ruperti in Styriam, & dedicationem Eccleſiarum Celejæ referat.

Von den Haubtkürchen,

die Zwelfpotten zu Chriſtlichen Glauben haben bekhert.

In Chron. MS. I. & II. hæc prævius referuntur, ut v. ſupra num. 4.

12. Da die heutige Kürchen *Lauremſis* daß iſt das Erzbiſtumb zu Enß zu den Zeiten Sand Petrus des Fürſten der H. Zwelfbotten unſers Herrn, zu den H. Chriſtenlichen Glauben kam mit andern Kürchen in eben, als da iſt Aglay, Raven, Benevent, Mailan und andere Kürchen, und oben in obern Landen, Trier, Köln, Aggripp, die all ſind mit einander von den Jüngern der H. Zwölfbotten zu Chriſtenlichen Glauben kommen, und ausgetheilt worden mit gewiſſen Gemerken, das in Hiſtory der H. Martyrer Hermagor und Fortunati

Ex MS. I. & II.

Hæc omnia in I. & II. MS. omittuntur quamvis civitatis Ecclesiæ Laureac. donatæ deinde referantur.

27. Die Nahmen obgedachter 22 Städte seindt: 1. Cilly. 2. *Tanina*, hat die weise Stadt geheisen, und bey Pettaw gewesen. 3. *Chandino*. 4. *Gradusolium* das ist Zohl, und heist man heitiges Tags noch den Ort das Zollfeldt, ist eine gewaltige Stadt gewesen, das man jezo noch gar woll erkhenen kan, auch noch bißweilen Stück von eisernen Thurn, auch Stück Marmelstein groß und mächtig gefunden werden, ligt zwischen Klagenfurth und *S. Veith* in Kärnten vertilgt. 5. *Liburnia*. 6. *Sabaria*. 7. *Fabia*. 8. *Brittina* vel *Binttiva* MS. I. *Enittiva* vertilgt. 9. Oessereich MS. I. Oesterreich. welche der Zeit, da jezt Wien stehet. 10. *Stanimana* MS. I. *Samana* vertilgt. 11. *Ens* ist noch vorhanden. 12. *Pollenz*

Ex MS. III.

Sand Marchß Zinger sonderlich ist begrifen.

Von dem Kayser Philippo und seinen Sunen, Philippo und Quirein, wie sy alles yr vatterlich Erb zu Bistumben und Gotsheisern geben haben, derselb was der erst Kayser der Christen.

13. Es ist zu merkhen, was der vorgeschriben Kayser und der Kinig Philip, von dem vor Meldung geschehen ist, und Sand Quireins Erzbischoven zu Enß väterlichs Erb was, daß alles sy willklich zu bestimen, und Gotesheisern geben haben, von dem Mörr, daß in der Mitte des Erdreichs ist, untz auf das Mörr der Sune Untergang, dahin auch kommen die nahmhaft Wasser der Lech, Grab und ander, und gen den Mittentag kommet die Traa, die zu Innichen entspringt, in desselben Wasserfluß, was das Land Tuburnia, das nu zu Kärnten, Steyr, Krain, und Stainenanger ist getailt, darnach bey der Tunaw zu Toll all Bimbrech hiesen Tuburnia, darin auch Oesterreich begrifen, und darin waren die Zeit 22 mächtige Stett; das was Cilly, und inderhalb hieß eine *Candida*, das ist die weise Statt bey Pethav, Kanding, und oberhalb eine hieß *Gradusolium*, das ist Zoll, und eine Statt, die sonderlich hieß *Tuburnia*, *Sabaria*, *Fablia*, *Puituna*, und ein Statt die sonderlich hieß Oesterreich, die Zeit was, da nu Wien leit, nur ein Gejadhof, ain Statt *Sabaria*, *Enns*, *Valentz*, *Posav*, Freising, Regenspurg. Die vor *Pripolis* hat geheißen, und gen Pethav wertz *Tiranna*, *Netralia*, *Sedama*, *Vetrania*, *Curtinia*, *Wischegrad*, da nu Prag ligt, und Würzburg, der Stet nu etlich unerkentlich sind, wen etlich zerstört und etlich übernent sind worden, und in den Stetten etlich gesessen waren Flamines, das sind die Bischöf der Abgötter, und

der-

Ex MS. I. & II.

lenz. MS. I. *Valentz* vertilgt. 13. *Paſſaw* wird das Heutige ſeyn. 14. Freyſing iſt noch. 15. Regenſpurg, hat ehe *Cripolitz* MS. I. *Pripolitz* & *Gripolitz* geheiſſen. 16. *Warn.* 17. Tyranna. 18. *Netrabia* Neitra in Hungarn. 19. Sedanna, MS. I. *Sedama.* 20. *Vetrania.* 21. *Cortuna* vertilgt. 22. *Viſchograd*, jetzo *Prag.*

Ex MS. III.

dernach dieſelben Stett zu Chriſtenlichen Glauben wurden bekhert, ſetzten dahin yr Stul der Chriſten Biſchof, die die Zeit all unterthan waren dem Erzbiſchof Laurenſis bey Ennß.

Ingentem fabellarum harum farraginem jam Tomo I. Annal. meorum refutavi, & quidem fol. 217. oſtendi. Philippum non fuiſſe Imperatorem Chriſtianum, nec hanc Eccleſiæ Laureacenſi donationem feciſſe; f. 218. dictum, S. Quirinum non fuiſſe Philippi Imper. filium. Tuburnia illa provincia, Styriam, Carinthiam, Carnioliam complectens, & ad Sabariam extenſa, omnibus incognita eſt. Fabuloſam porro civitatum harum donationem Tom. I. Annal. meorum f. 218 impugnatam, authores harum Chronicarum, ex Vita S. Maximiliani apud Bezium deſumpſiſſe, noviſque mendis infeciſſe videntur, quod ut melius pareſcat, refero textum vitæ cit. f. 34. ita vero habet: *Patrimonium ſiquidem ipſorum &c. ab inferius ſurſum Betonia, Celeja, gradus-ſolium id eſt ſol. Liburnia, Sabona, per Pannonias Raba, Putuina, Auſtria, Faviana id eſt Wienna, Laureacenſis, Valencia, id eſt Wels, Patavia, Frixinia, Ymbripolis, ſive Ratisbona, per Mæſias autem Tyranna id eſt Tirna, Nitraba, Seclavia id eſt Igla, Veſtrana id eſt Weitra, Curina* (v. ut MS. Formbac. Cinerina:) *Wiſſegrada, id eſt Prag, Herbipolis id eſt Wirczburch fuere.* Aliter denuo civitates has refert appendix Chronic. Laureac. & Patav. Pontificum Bern. Norici apud Hier. Pez, Tom. I. Col. 1298. pro *Betonia, Betaviam*, pro *Sabona, Scibonam*, pro *Putuina, Putiniam*, pro *Auſtria, Aſturiam*, pro *Veſtrana, Vetranam*, ex quibus narrationibus, licet etiam fabuloſis, patet tamen, hiſce in Chronicis Celejanis, plures adhuc errores intercurriſſe.

28. Diſe Stett ſind erſtlich verſtehret, darvon man jezo gar nichts erkennen mag, und ſeind auch zum Theil anderſt benamſet worden.

In diſen ſeind vormahls geſeſſen Flamines, das ſeind der Abgötter Biſchöf geweſen, als aber diſe Stette den Chriſtlichen Glauben angenohmen, ſaſſen darin, die Chriſtliche Biſchöf, ihre Stühl, und waren alle unterthänig dem Erzbiſtum Lorch (MS. I. Laurenſi,) da jezt Enß ſtehet.

Continuatio hæc eſt fabularum.

14. Von Diocletiano dem Wittreich, wie er Sand Quirein martern ließ, und Sand Florian, und wie er die

Ex MS. I. & II.

Hæc in MS. I. & II. non referuntur, sed & hæc narratio antiquas fabulas olet, nam præter ea, quæ de S. Quirini Archiepiscopatu Laurec. & Patriarchatu Aquilejensi, Patre ejus Philippo Imp. jam supra refutata sunt, fabulæ sunt etiam decantatæ, quæ de Theodone I. devictisque ab eo sub annum 608. Romanis passim apud scriptores rerum Boicarum, Aventinum Megisserum &c. leguntur, eum constet, Bannoniam jam diu ante hæc tempora Romanis abstractam, ac Gothis fuisse subjectam, de quibus pl. v. Tom. I. Annal. meorum f. 274. &c. Quæ de persecutione Diocletiani, & Maximiani adfert MS. Chron. III. ac S. Quirino & S. Floriano MM. fusius exposita v. Tom. I. Annal. meor. fol. 234. &c.

Ex MS. III.

die Christenheit geacht hat. Diocletianus Sand Quirein dem Patriarchen zu Aglay. Der vormahlen zu Ennß Erzbischof were gewesen, darum das er des Kayser Philippi Sun was, und er ward von demselben Diocletiano gemartert, und derselb Diocletianus thet den zehenten Schlag an der Christenheit, derselb Zufall war schedlicher dan die andern. Zu derselben Zeit wer auch Sand Florian bey Ennß getrenket; do hueben an die zween Wittreich Diocletianus bey Anfang der Sunen, und der Maximianus bey Untergang der Sunen, die Christen zu tödten und zu achten, und liesen all Christenbiecher, Brief, und auch Handwesen verbrennen und vertilgen, und all Kürchen zerstören, und viell Stett wurden zerstert, do man nu kein Zeichen der Statt mag gebriefen, darnach mancherlei Volk mit Streit in das Land kam, und zu Zeiten all Land musten den Römern unterthan sein, und darzue Zinß reichen; dieselben Landt Bayrn, Oesterreich, Steir, Kärnten, Krain und ander Landt auß Tuburnia wurden getailt von den Römern, und mit Propheten besetzt, untz lang, das der erste Toedo Herzog zu Bayrn die Römer, die die vorher beschriben Landt manig Jar innen hätten gehabt, bey Oehing mit einen Volkstreit überwand, und sy auß dem Landt vertrib, und das ist geschechen, da man zehlt nach Christi Geburt 600 und im achten Jar.

Von denen Grafen zu Cilly.

29. Herr Friderich Freyherr von Sonnegg und Herr zu Cilly starb anno Christi 1359 den 13 Augusti verließ 2 Söhn, Ulricum und Hermannum, welche von dem durchleichtigsten Fürsten ꝛc. Kayser Carl und König in Böhaimb Grafen gemacht, ihnen den Nahmen als Grafen zu Cilly gegeben, welche sich ehe unter Freuherrn von Sonnegg geschriben, auch dieselbe Grafschaft Cilly in hernach geschribenen gemär-

Hie geet an die Chroniken der Graven von Cilly, und hebt an, an Herrn Friderichen Freuen von Sannegg, und darnach für und für von einen auf den andern und wye sy Graven sind worden, und wie sy gehörscht haben.

15. Herr Friderich der Edl frey von Sannegg und Herr do zu Cilly starb nach Christi Geburt M. CCC. L. VIIII. Jar, des Freytag vor unser lieben Frauen Schidung-Tag, und der ließ unter

im

Ex M.S I. & II.

märken und biwegen (MS. I. subducta verba omittens, pro ly biwegen habet Pimwerken) ausgemessen. MS. I. habet ausgezeiget, & addit, und darauf sie die von Sonnegg gegrafet.

Ex MS. III.

im zwen achtbar weise Syn Frey Ulrich und Frey Herman die wurden von ihrer großen Frumbkheit willen, ꝛc. ut in MS. I. adducuntur.

Omnia tria Chronica omittunt referre, jam Fridericum Lib. de Saanegg an. 1341. a Ludov. Bav. Imper. fuisse Comitem Celej. factum, quod tamen tomo hoc III. ad eum annum ostendam, præsertim cum ejus filii jam an. 1360 die 10 Febr. proin ante diploma Carolinum an. 1372 editum se scripserint: *Comites Ulricus & Hermannus, Friderici filii.* De morte Friderici plura ad an. 1359 dicentur, eum nempe non an. 1360. ut habet monum: Necrolog. Minoritarum Celejæ, die 20 May, sed an. 1359 obiisse videatur; an. vero 9 Aug. ut putat Frælichius ex Chron. nobil. Comit. Celej. edito a Simone Hahn, vel 13 Aug. quæ cum die veneris ante festum Assumpt. B. V. M. coincidere posset? oppido Controversum, acta alia Frider. hujus tum hoc Tom. III. locis suis tum annot. diplom. 8. fusius exposita vide.

30. Erstlich, an dem Geschloß Sonnegg, allda sie zuvor Freyen gewesen, anzufangen, von dannen an der Seiten auf ein anders Geschloß, geheisen Obernburg, von dannen wieder zum Thal zu einen Geschloß Schönstein, und fürder bis zu dem Dorf Gaberg (MS. II. habet Gabing,) unter Hocheneck in dem Herzogthumb Steyermark, und gehet biß zu dem Dorf Gaburg, daselbst hin auch sind die Gemärk und Gebieth, welches ist genannt Rächätsch, von denselben Gemerken an, bis zur andern Seiten wieder hinauf, zu den vorgemeldten Grafschaft Cilly, und zu einen Geschloß Sonnegg, die nach der Lenge haben 10 Meil.

16. Von erst an dem Geschloß Saanegg wan dan sy for Freyen sind gewesen, anzuheben, von dannen an einer Seiten untz auf einen andern Geschloß, gehaisen Oberburg, von denselben wider zu Tall, zu ainen Geschloß Schönstain geheisen, und fürbaß ab, bis zu den Dorf genannt Gobnick, unter Hocheneckh in dem Herzogthumb Steyr, und get bis zu dem Dorf Gaberkh, daselbst hin sind auch die Gemerken, der Gebiete, die genannt ist Rochatsch, und von denselben Gemärken an der andern Seiten, wider auf zu der benanten Grafschaft Cilly, und zu einen Geschloß genant Osterwiz, und get wider zu den vorbenanten Geschloß Sannegg, die nach der Leng haben zechen Meil.

Dann weiter hebt sich an die Herrschaft nach der Breite, und Gebieth das bey dem Dorf Grubliz (MS. II. Grabliz) welches an das Gemärk Landsperg fest stosset, zu dem Bistumb Gurck gehörig, und geht bis zu dem Dorf Sabiack, bey Veistriz im Herzogthum Steyr, das sich zeigt auf ein End von 4 Meilen; in aller Maaß, Weiß und Gelegenheit, als die Grafschaft Cilly mit ihren Herr-

Irem und in aller Maß, als die obbeschriben Grafschaft mit zween Herrschaften, Zillen, Gemerkhen und Pinwerken bemelt und beschriben ist, also ist es in dem Brief von Kayser Carlein lautend: den sy gehabt haben, von Wort zu Wort also geschriben gestanden, und heraus genohmen worden, und in dise Chronicken gesezt; wan man aber den Haubtbrief, von Wort zu Wort, von Anfang bis aufs End do herein geschri-

Ex MS. I. & II.

Herrschaften, Zöllen, Gemärken und Pinenwerken bemeldet, und angezeiget wird. (Subductas has lineas omittit Chron. II. earum loco vero addit: und diß ist die Lenge und Breite der Grafschaft Cilly, welches ihnen in folgenden Diplomate von Kayser Carl ist gegeben worden.)

MS. Celej. habet Also wurden sie Grafen, und Grafen zu Cilly genent, und geschrieben, und wird ihnen ein Brief von Kayser Carolo (dessen Inhalt und Sentenz, wie ich denselben hieher setzen thue) allergnädigst gegeben, und aus milder Lieb mitgetheilet.

31. Wir Carl von Gottes Gnaden Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs und König zu Böhaim ꝛc. Bekennen und thun kund offentlich männiglich mit diesen Brief, allen, die ihn sehen, und hören lesen ꝛc. Wiewohl durch Kayserliche Dignitæt und Würdigkeit, zu der uns der allmächtige Gott von seinen überflißigen, und reichen Gnaden, würdiglich gesetzet hat, unser Getreuen, als weit das H. Römische Reich sich erstrecket, Solt und Ehre pflichtige sein, zu augiren, und zu mehren, jedoch so seind wir billich geneigt solchen, derer unserer lieben Getreuen Stamm, und Nahmen, mit sonderlichen Gnaden und Ehren zu extolliren, die in ganzer Stättigkeit, und Treu, uns, und dem ganzen Reich, zu Dienste, Nutz und Ehren ihren Fleiß vor andere Leut nutzlich erweisen, darvon dan die Edlen Ulrich und Hermann Gebrüdere von Sonnegg unsere, und des Reichs Freyherrn, unsere liebe Getrene in gleicher massen, so wohl ihre Eltern und Vorfahrern, in vergangenen Zeiten, uns, und dem Römischen Reich getreulich, und nutzlich beygestanden seind, und fleißiglich gedienet haben, damit verdienet und erworben haben, daß wir sie gegen solchen ihren

Ex MS. III.

ben het, so wurd der Materi gar zu vil, und doch nicht nutz, noch nothdürftig, und das ist beschehen zu Brun nach Christi Geburt M. C. C. C. LXII. Jahr.

Chronicon hoc III. non refert hoc loco diploma Carolinum, sed illud in fine inter privilegia & diplomata Celejensia adducit, ex quo loco, ut concordia horum chronicorum advertatur magis, illud hic suppleo, simulque in fine amborum horum diplomatum subjungam illud, quod Frælichius in genealog. Sounekiorum adducit.

17. Wür Karl von Gottes Genaden Römischer Kayser, zu allen Zeiten Merer des Reichs und König zu Behaim ꝛc Bekennen und thun kond offenlich mit dem Brieffe allen, die in sechend oder herend lesen: Wiewol wir durch Kayserliche Würdigkeit, zu der unß der almächtig Gott von überflißigen seinen Genaden würdicklich hat geschikt, alle unser Getreuen, als weit der H. Römisch Reich gebrait ist, Sold und Ere pflichtig sein, zu meren, jedoch do sind wir billicher genaigt, solcher unser Getreuer Wesen und Nahmen, mit sonderlichen Gnaden und Treu gunstlich zu erheben, die in ganzer Stättigkeit, und rechten Treun unß, und dem Reiche zu Dinste iren Fleiß, und Wercke für andere Leitte nutzlich erzeigen, davon dan die Edlen Ulrich und Herrmann Gebrüder von Sanneckh, unser und des Reichs Frey Edlen und lieben Getreuen ingeleichnuß, so aller ihrer Eltern und Vorfordern in vergangen Zeiten unß und dem H. Römischen Reich getreulich, und nutzlich beygestanden seye, und fleißiklich gedünt haben, und damit woll erworben, daß wir sie gegen solchen iren Diensten, in sonderliche Merung ires Nahmens, und Eren, bil-

lich

Ex MS. I. & II.

ihren Dienſten in ſonderlicher Mehrung ihres Nahmens und Ehren billich von Kayſerlicher Mildigkeit, und angebohrner Güte gedencken, welches wir angeſehen, und in Fürſichtigkeit unſers Herzens merklich bewogen, ſolche Ehrbarkeit, Treue und Dienſt, die uns ehe genannte Ulrich und Herman Freyen von Sonnegg nutzlich gethan, auch ſie und ihre Erben ins künftigen wohl thun mögen und ſollen, derowegen um fleißiger Bitt willen der Hochgebohrnen Albrechts und Leopolds Herzogen zu Oeſterreich, Steur und Crain, unſerer lieben Söhne, und Fürſten, haben wir mit wolbedachten Muth, mit Rath unſer, und des Reichs Fürſten, Grafen, Freyherrn, Edlen und lieben Getreuen, von Kayſerlicher Macht, und Vollkommenheit geſetzt und gemacht, ſchöpfen, ſetzen und machen in Gewalt und Kraft dieſes Briefs die obgedachte Freye, Edlen von Sonnegg Ulrich und Hermann zu Grafen des H. Römiſchen Reichs, und geben ihnen den Grafen Nahmen auf Cilly ꝛc. auch ſchöpfen, ſetzen und machen wir von ehegemeldter Kayſerlicher Macht und rechten Wiſſen dieſelbe Grafſchaft von Cilly in dieſen ihren nachgeſchriebenen Herrſchaften, Gerichten, Gütern, Zugehörungen, Gemärkt und Zülen, anzuheben an benenten Geſchloß Sonnegg, darvon ſie vorhero Freyherrn geweſen, von dannen an auf einer Seiten auf, bis zum Geſchloß Obernburg, daſelbſt wieder zu Thal zum Geſchloß Schenſtein, und beſſer herab fürbas zum Dorf Gaberg, daſelbſt hin die Gemärk ſein, der Gebiet genant Rochitſch, von denſelben Gemärken an der andern Seiten, wieder auf bis zu der benannten Grafſchaft Cilly, und zu einen Geſchloß Oſterwiz genannt, von dannen hin wieder auf zu gedachten Geſchloß Sonnegg, die nach der Leng auf 10 Meilen; auch fanget ſich an die Breite ſamt den Gebiet derſelben Herrſchaft bey Grebliz, welches

Ex MS. III.

lich von Kayſerlicher Mildigkeit, und angeborner Güete, bedenken, das haben wür angeſechen und in Fürſichtigkeit unſers Herzens, merklichen Bedacht, ſolch Erbarkeit, Treu und Dinſte, die unß die genanden Ulrich und Hermann Freye von Saanegk nuzlich gethan haben, und auch ſy und ihr Erben in künftigen Zeiten woll gethun mögen, und ſollen, und darumb um vleißiger Bett willen der hochgeborn Albrechten und Leopolds, Herzogen zu Oeſterreich, Steur und zu Kärnden unſerer lieben Süne und Fürſten, haben wir mit wolbedachten Mut, mit Rath unſer, und des Reichs Fürſten, Graven, Freyen, Edlen, und lieben Getreuen von rechter Wiſſen, und Kaiſerlicher Macht, Vollkomenheit, geſchöpft, geſezt und gemacht, ſchepfen, ſezen und machen mit Kraft diſes Briefs die obgenanten Frey Edlen von Sanneckh Ulrichen und Hermann zu Graven des H. Römiſchen Reichs, und geben in Graven Nahmen von Cilly genand. Auch ſchöpfen, ſetzen und machen wir von ehegenanter Kaiſerlicher Macht, und rechten Wiſſen dieſelb Grafſchaft von Cilly, in diſen iren nachgeſchriben, Herrſchaften, Gebieten, Gerichten, Gütern, Zuegehörungen, Gemerken und Zülen anzuheben an den benanden Schloß Sanneckh, davon ſy vor Freuen ſind geweſen, und von dannen an ainer Saiten auf, unß ainen andern Schloß gehaiſen Obernburg, von demſelben wider zu Thal, zu ainen Hauß und Schloß Schenſtain gehaiſen, und fürbaß ab biß zu den Dorf Gabluk genant, und Hocheneck in dem Herzogthumb zu Steyr, und geht biß zu den Dorf geheiſen Gaberck, daſelbſt hin ſind auch die Gemerke der Gebiete, die genant Rochitſch, und von denſelben Gemerken an der andern Seiten, wider auf zu der benanten Grafſchaft Cilly, und zu einen Schloß genant Oſterwiz, und get wider zu den benanden Schloß

Ex MS. I. & II.

stoßt an das Gemärk Landsperg zum Bistum Gurgg gehörig; reicht bis zum Dorf Saliak bey Veistriz im Herzogthum Steyr, welches sich zieht an einen Ort auf 3 Meilen, und in etlich andern Enden, auf 4 Meilen; Wir schöpfen, setzen und machen auch von Kaiserlicher Macht, ob sich die benannten Grafen von Cilly, oder ihre rechte Leibserben etwan an andern Herrschaften und Gebiethen, in dem H. Römischen Reich gelegen, erheben, mehren und ausbreiten möchten, daß sie deren gleicher Weiß genießen und brauchen sollen und mögen, als wie ihnen dan auf auf obberührte Grafschaft Cilly gegeben, und wann nun von solchen Herrschaften, Gebiethen, Gerichten, Gütern, Zugehörungen und Zöllen sie Grafen sein, sich auch als Grafen gebührt halten mögen, also daß von Kayserlicher Schöpfung und gesetzter Kraft wegen, die obgedachten Ulrich und Herman, alle ihre rechte Leibserben und Nachkommen, und ewigliche Grafen von Cilly genennt sein, und bleiben sollen. Die obermelte Grafschaft, als die zuvor in ihren Zöllen und Gemärken begriffen, ist von uns dem H. Römischen Reichs wegen, unsern Nachkumben, Römischen Kayserrn und Königen zu rechten edlen freyen Lehen, als wie die ihnen auch gegenwärtiklich mit gewöhnlichen Huldigungen, und Iuramentis verliechen haben, empfachen, behalten und geringlichen besatzen sollen und mögen, ohne einigerley Verhinderungen, daß sie auch alle und jede Rechte, Ehre, Würdigkeit, Freyheit, Gewohnheit, rechte Urtheil und Uebungen in Gericht, und auswendig des Gerichts, vor dem H. Reich, und in allen deren Städten und Enden, wie sich das immer gebühren mag, haben, üben, und gänzlichen gebrauchen sollen, die ander und gefreyte Grafen des H. Röm. Reichs durch Recht und Gewohnheit, nach Sitten der Länder haben, halten, üben, und der sie in keinerley Weise gebrauchen, darum von Röm.

Ex MS. III.

Sanneckh, die nach der Lenge haben auf 10 Meyl; auch hebt sich an dieselbe Herrschaft nach der Breit, und Gebiete daß dem Dorf, das geheißen ist Grablitz, daß do stosset an dem Gemärkh Landsperg zu dem Bistumb gen Gurck gehörig, und gen bis zum Dorf, das geheisen ist Sabiack bey Veistriz in dem Herzogthumb zu Steur daß sich zeicht an einen End auf 4 Meil, und an etlich andern Orten auf 3 Meil. Wir sezen, schepfen und machen auch von Kaiserlicher Macht und Majestat Vollkomenheit, ob sich die benanden Graven von Cilly, oder ir rechte Leibs-Erben indert an andern Herrschaften, Schlossen und Gebieten in den H. Reich gelegen, erheben, meren und braiten wurden, daß sy der dan auch in gleicher Weise, zu solchen rechten Eren, und Freiheiten, geniessen und gebrauchen sollen, und mugen, als wie in dan auf die obbenande Grafschaft Cilly gegeben haben, und wan nu von solchen Herrschaften, Gebieten, Gerichten, Gietern und Zugehörungen und Zillen, sy woll Graven gesein, und sich als Graven gehalten mugen, also daß von solcher Kaiserlich Schöpfunge, und gesezter Kraft wegen, die obgenanden Ulrich und Herman alle ire rechte Lechenserben und Nachkomben, ewiglich Grafen von Cilly genand sein und bleiben sollen, und die obgenand Grafschaft, als sy darvor in iren Zilen und Gemärken begrifen ist, von unß dem Römischen Reich, unsern Nachkamben, Römischen Kaysern und Königen, zu rechten, edlen, freyen Lechen, als wir in die auch gegenwertiklich mit gewandlichen Huldigung und Aiden verlichen haben, empfachen, halten, und geruehlich besitzen sollen und mugen, an allerley Hindernuß, und auch daß sie alle und jegliche Rechte, Er, Wirdigkeit, Freiheit, Gewohnheit, rechte Urteil und Uebung in Gerichte und auswendig Gerichten, vor dem Römischen Reiche, und in allen andern Stetten, und Enden, wie sich daß immer gebürn mag,

Ex MS. I. & II.

Röm. Macht gebieten wir allen jeglichen Fürsten, geistlichen und weltlichen Grafen, Freyherrn, Edlen, und andern unsern und des Reichs Freyherrn, daß sie hinführo an, **Edle Grafen von Cilly**, genennt, und geschrieben werden, auch darfür haben und halten, und sich auch in künftigen Zeiten obgenannten unsern Kayserlichen Gnaden, Rechten, Ehren Würden, und Freyheiten, mit denen wir sie an ihren Nahmen extolirt, gewürdiget, und gefreyet haben, als wie eben hierinnen begriffen, nicht dringen, hindern, noch darzu in keinerley Weiß irren sollen; wo aber jemand were, welcher darwider etwas freventlich handelte, der soll zur Stunde, und so oft er solches thut, hundert Mark lödiges Gold verfallen sein, dieselbe halb in unser, und des H. Römischen Reichs Cammer, und halb denen ehegenannten Graven von Cilly, ihren Erben und Nachkommen, gänzlich ohne aller Widerrede reichen und geben. Zu Urkund dieses Briefs mit unsern Kayserlichen Majestät Insiegel verfertiget, welcher geben ist zu Brin im Land zu Mähren nach Christi unsers Herrn und Seeligmachers Geburth Ao. 1362. im Jahr unseres Reichs in 27. und des Kayserthums im 18. Jahr.

Ex MS. III.

mag, haben, üben und gentzlich gebrauchen sollen und mugen, die ander Edl und gefreut Graven des Römischen Reichs durch Recht und Gewohnheit nach Sitten der Lande haben, halden, üben, und der sy zu keinerley Weiß gebrauchen, und darumb von Römischer Macht gebietten wir allen und jedlichen Fürsten, Geistlichen und Weltlichen, Graven, Freyen, Edlen, und andern unsern, und des H. Römischen Reichs lieben Getreuen und Underthanen, daß sy die obgenanden **Ulrich und Herman Graven von Cilly**, all ir Erben und Nachkumben, ewigklich unser, und des **Reichs Freyen Edl Graven von Cilly** nenen, und sy darfür haben, und halten sollen, und auch sy fürbaß mer in künftigen Zeiten an den obgenan en unsern Kayserlichen Gnaden, Rechten, Eren, Würden und Freyheiten, mit dem wir sy an iren Namen und Wesen gehöcht, gewirdigt und gefreyet haben, als darvor begriffen, nicht dringen, hindern, noch iren sollen, in keinerley Weise, und wer jemand, der do wider icht frevenlichen thet, der soll zur Stund, und als oft er das thuet, 100 Mark lödigs Goldes verfahlen sein, die Halben zu unser und des H. Reichs Kammer, und halb den egenanden Graven von Cilly iren Erben und Nachkomben sollen on all Widersprechen gänzlich gevallen. Zur Urkund des Briefs versiglet mit unsern Kayserlichen Majestat Insigl, der geben ist zu Brin, nach Christi Geburd M. CCC. und darnach in den LXII. Jahr, unsers Reich in den siben und zwanzigisten, und des Kaiserthumb in dem achtzechenden Jare.

Subjungo hic tertium diploma Carolinum ex tabulario aulæ Græcensis apud Frælichium geneal. Sounek. f. 65.

Wür Carl von Gottes Gnaden Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, und Künig zu Bohaimb bekhennen, und thun kund offentlich mit diesen Brief, allen den, die ihn sechend, oder hörend lesen, wiewol wir durch Kayserliche Würdigkeit, zu der uns der Allmächtig Gott, von überflüßigen seinen Gnaden mildiglich hat geschickt, aller unser Getreuen, als weit das H. Römische Reich gebratet ist, Söld und Ehre pflichtig sein zu mehren, jedoch sint wir billich geneigt, solcher unser Getreuen Wesen und Nahmen, mit sunderlichen Gnaden und Ehren günstlichen erheben, die in ganzer Stettigkeit und rechten Treuen, unß nnd dem Reich zu Dienste ihren Fleiß und Werke für andere Leute nuzlichen erzeigen, davon, wan die Edlen Herman und Wilhelm Gefettern von Senneke, unser und des Reichs Frey Edeln nnd lieb Getreuen, im gleichnusse aller ihr Eltern, und Fürfarern in vergangen Zeiten, unß und dem H. Römischen Reiche, getreulichen, und nuzlichen beygestanden sein, und fleißiglichen gedient haben, und damit wol erworben, daß wir sye gegen solchen ihren Diensten in sunderliche Mehrung ihres Namens und Ehren billichen von Kayserlicher Mildigkeit, und angebohrner Güte bedencken, des haben wir angesechen, und in Vorsichtigkeit unsers Herzen merklichen Bedacht solche Erberkeit, Dienste und Treue, die uns die egenanten Herman und Wilhelm von Sanecke, nuzlichen gethan haben, und auch sie und ihr Erben in kinftigen Zeiten fürderlicher wol getun mügen und sullen, und darumb, und auch fleißiger Bitte willen der Hochgeborn Albrechts und Leupolds Herzogen zu Oesterreich, zu Steyern und Kernden, unser liebe Süne und Fürsten, haben wir mit wohlbedachten Mute, mit Rath unserer, und des Reichs Fürsten, Grafen, Freyen, Edeln und lieben Getreuen von rechten Wissen und Kayserlichen Macht, Vollkommenheit, geschepfet, gesatzet und gemachet, schepfen, setzen und machen mit Kraft diez Briefs, die obgenanten Frey Edeln von Senegk Herman und Wilhelmb, zu Grafen des H. Römischen Reichs, und geben ihnen Grafen-Nahmen von Cilly genant, auch schepfen, setzen und machen wir von Egenannten Kaiserl. Macht, und rechter Wissen, dieselbe Grafschaft von Cilly, in diesen ihren nachgeschribenen Herrschaftlichen Gebieten, Gerichten, Güetern Zuegehörungen, Gemerken und Zielen, anzuheben an den Schlosse Seneckh, davon sie vor Freyen sind gewesen, und von dannen an einer Seiten auf, unz zu ainen andern Schlosse gehaisen Obernburg, von denselben Schlosse wider zu Thall, zu einen Hauß und Schloß Schönstain geheisen, und fürbasser ab biß zu dem Geduk unter Hocheneckh, in dem Herzogthumb zu Steur, und gehet biß zu einen Dorff geheisen Gaberch, dasselbhin sind auch die Gemerk der Gebiet, die genant ist Rohatsch, und von denselben Gemerken an des andern Seiten wider auf zu der benanten Grafschaft Cilly, und zu einen Schloß genant Osterwiz, und grot wieder zu den vorgenanten Schloß Seneckh, die nach der Leng haben auf 10 Meil, auch habent sich an dieselben Herrschaft, nach der Breite und Gebite daß dem Dorff, daß gehaisen ist Grublitz, daß da stosset an das Gemerk Landsperg in dem Bistumb zu Gurgk, und gehen biß zu dem Dorf, das gehaisen ist Sabiack bey Faistriz in dem Herzogthumb Steyer, daß sich zeicht an einen Enden auf 4 Meil, und an etlichen andern Enden auf 3 Meile. Wir schepfen, setzen, und machen auch von Röm. Kayserlicher Majestät Vollkommenheit, ob sich die benanten Graven von Cilly oder ir rechte Lehenserben ynndert an andern Herrschaften,

ten, Schlössern und Gütern in dem H. Reich gelegen, erhöchen, mehren, und braiten wurden, daß sy der dan auch in gleicher Weise in solchen rechten Ehren und Freyheiten genießen und gebrauchen sollen, und mügen, als wir In dan auf die obbenante Grafschaft Cilly gegeben haben, und wan nu von solchen Herrschaften, Gebieten, Gerichten, Gütern, Zuegehörungen, und Zielen sy wol Graven gesein, und sich als Graven gehalten mügen. Also, daß von solcher Kayserl. Schöpfunge und Gesetze, Kraft wegen die obgenante Hermann und Wilhelmb, alle Ire rechte Leibserben, und Nachkomen ewiglichen Graven von Cilly genant seün und beleiben sullen, und die obgenant Grafschaft, als sie darvor in ihren Zielen und Gemercken begrieffen ist, von unß dem Röm. Reiche unsern nachkommen Römischen Kayserrn und Künigen, zu rechten Edeln freyen Lechen, als von ihn, die auch gegenwürtiglichen mit gewöhnlichen Huldungen und Eyden verlichen haben, empfachen halten, und getreulichen besitzen sullen und mögen, an allerley Hindernusse, und auch, daß sy alle und jegliche Rechte, Ehre, Würdigkeit Freyheit, Gewohnheit, Gerichte, Forteil, und Uebung, in Gerichte und auswendig Gerichtes vor den Röm. Reiche, und an allen andern Stetten und Enden, wie sie sich des immer gebühren mag, habtn, üben, und der genzlichen gebrauchen sollen und mögen, wie andere Edele und gefreute Grafen des Röm. Reiches, durch Rechte und Gewohnhait nach Sitten, der Lande haben, halten, üben, und der sie in einer Weise gebrauchen; und darumb von Kaiserlicher Macht gebieten wir allen und jeglichen Fürsten, Geistlichen und Weltlichen, Grafen, Freyen, Edeln, und andern unsern, und des H. Römischen Reichs lieben Getreuen, und Unterthanen, daß sie die obgenanten Herman und Wilhelmb Graven von Cilly alle Ir Erben und Nachkomben ewiglichen unsere und des Reichs freye Edle Graven von Cilly nennen, und sie darvor haben und halten sullen, und auch sy fürbaß mehr in künftigen Zeiten an dem obgenanten unsern Kayserlichen Gnaden, Rechten, Ehren, Würden und Freyheiten, mit dem wir sie an ihren Nahmen und Wappen gehöchet, gewürdiget und gefreuet haben, als vorbegriffen ist, nicht dringen hindern noch irren sollen, in keiner Weiß, und wer jemandt, der darwider icht freventlichen thäte, der soll zu Stunde, und als oft er das thut, hundert Marckh lettiges Goldes verfallen sein, die halb in unser, und des H. Reichs Kammer, und halb den egenanten Graven von Cilly ihren Erben und Nachkommen, sollen on alles Widersprechen genzlich geballen. Mit Urkund diß Briefs versiegelt mit unser Kaiserl. Majestät Insigel, der göben ist zu Brüne nach Christi Geburd dreyzechen hundert Jahr, darnach in den zwey und siebenzigsten Jahr, an Sand Jeronimen Tag, unserer Reiche in dem Siben und zwanzigsten, und des Kayserthums in achtzechenden Jare.

Diploma hoc ex Frælichio adduxi, ut ea, quæ in Chronicis tribus mutantur, omittuntur, facilius inspici possint. Depravata esse diplomata in Chronicis tribus adducta, quamplura manifestant, etenim 1) in iis adferuntur *Ulricus & Hermannus fratres de Cilly*, cum tamen diploma hoc datum fuerit solum *Hermanno & Wilhelmo Patruelibus*, ut ostendam ad an. 1372 pluribus. 2) In diplomatis horum Chronicorum legitur diploma datum an. 1362, quem Errorem secuti sunt etiam Lünig Cod. diplom. germ. part. II. pag. 511. Megisserus Annal. Corinth. lib. 9. cap. 8. pag. 981. Georgisch in regesto diplom. ad an. 1362. error hic facile animadverti potuisset ex aliis adscriptis annorum characteribus in Caroli diplomate, etenim anni regnorum, Caroli 27 & Imperii 18 manifestant annum 1372 reponendum esse, ut ex dicendis anno 1372 patebit, præterea teste Frælichio in Chronico Celejano (quod mihi hactenus visum non est, nam tria hæc Chronica contrarium habent) & apud Lünig extat Charta, qua Duces Austriæ,

Styriæ &c. Albertus & Leopoldus conſenſum præſtant prædictæ Carolinæ promotioni Comitum Celejæ. *Datum Norimbergæ Dominica ante S. Martini an.* 1372. Sed eſto hæc charta non exſtaret, pugnat tamen contra annum 1362 ſubſcripti *Alberti & Leopoldi*, nam eo anno vivebat adhuc Rudolphus dux Auſtriæ, & regimen ducatuum adminiſtrabat, qui in majoris momenti rebus, vel ſolus vel ſaltem primus ubique comparet, unde cum ejus nomen & authoritas abſit, cenſendum, diploma id poſt ejus mortem proin an. 1372. datum fuiſſe. 3. Mentio Ludoviciani diplom, ad an. 1341. omiſſa videtur ex invidia, cum Ludov. Imp. nec Carolus, ne noſtri Duces agnoverint.

Ex MS. I. & II.

32. Nach diſen erlangten Kayſerlichen Brief haben die Hochgebohrne Fürſten und Herrn, Herzog Albrecht, und Leopold Gebrüder die von Oeſterreich, durch Fürbitt Kayſer Carl, gedachten Herrn Grafen von Cilly ihren Conſens und guten Willen darzu gegeben, der Urſachen, daß dieſelbe Grafſchaft Cilly mit ihren Herrſchaften, Zihlen und Gemärken, in Herzogthum Steyer gelegen, welches ohne deß ohne ihren Willen nicht hat ſein mögen; derohalben haben die hochgedachte 2 Fürſten, Gebrüder denen Grafen, wie hernach beſchrieben folgt, dieſen Brief geben alſo lautend:

Wür Albrecht und Leopoldt Gebrüeder, von Gottes Gnaden Herzogen zu Oeſterreich, zu Steyr Kärnthen und Krain, Herrn auf der Windiſchen Marck und zu Portenav, Graven zu Habſpurg, zu Tyrol zu Pfürdt, zu Kiburg, Margraven (MS. II. interſerit zu zu Burgav, Landgraven) zu Elſaß, bekhennen für unß, und all unſere Erben, und Nachkommen, und thun kund ofentlich mit diſſen Brief allen denen, die ihn ſehen oder hören leſen, als der Durchleuchtigſte Fürſt Kayſer Carl, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, und Böhaimb König ꝛc. unſer gnedigſter lieber Herr die edlen unſere liebe Getreue Ulrich und Herman Gebrieder Freüen von Sonnegg ꝛc. als ein Römiſcher Kayſer durch ihre Wohlthaten willen, ſo ſie dem H. Römiſchen Reich und andern Enden oft gezeiget und bewiſen haben,

zu

Ex MS. III.

18. Es haben auch die Hochgebornen Fürſten Herzog Albrecht, und Herzog Leopoldt Gebrieder, die von Oeſtereich irren lautern ganzen und guten Willen darzugeben, durch fleißige Gebett willen Kayſer Garls des erſten zu Graven gemacht, und Kraft hat auf die vorbenanden Herrſchaft Gebieth, Stuck und Gieter, darumb daß dieſelbe Grafſchaft Cilly mit ihren obbeſchribenen Herrſchaften, Zihlen und Gemerken in Irem Herzogthumb Steyr gelegen iſt, und on iren Willen nicht geſein hat mügen, als daß derſelbig Brief, den die Graven von Cilly von den vorbemelten Herzog Albrecht, und Leopolden Herzogen, gehabt haben ainen Brief, der ſich alſo angefangen hat:

Wür Albrecht und Leopoldt Gebrüeder ꝛc. reliqua ut ex Chron. II. adduxi.

Porro Chronicon hoc III. integras has litteras non in ordine, ſed in fine inter diplomata & privilegia Celejenſium refert, ex quo loco eas hic loci adduco.

Concordat fere in omnibus cum MS. II.

Ex MS. I. & II.

zu Graven mit Nahmen von Cilly gegeben hat, ihnen und allen ihren Rechten Lechens-Erben auf die Stett (MS. II. Stuck) und Güeter mit allen Zuegehörungen, die nemblich hernach beschriben stechen: darinen erst auszumessen angehoben wird an dem Geschloß Sonnegg, darvon sie zuvor Freyen gewesen, und von danen ꝛc. (interseruntur sequentia:)

In diesen Brief wird gleichfalls mit Abmessung der Grafschaft Eilly wie Dauhl, wie in vorgehenden Kayserß Carls Brief begriffen, inserirt und angezogen: (dein ita pergit diploma) also haben auch wir nach Willen, Bitt und fleißig Begehren, des vorgedachten unsern gnädigsten Herrn des Kayserß, auch wegen getreuer Dienst, welche uns dieselben Gebrüeder Ulrich und Herman, oft und viel gethan haben, unsern lautern und ganzen Willen, darzugeben, und geben auch in Kraft des Briefs, solcher Gestalt, daß sie und alle ire rechte Lechens-Erben und Nachkommen sich hinfihran als Grafen halten, und aller der Ehren, Würden, geniessen, handlen und gebrauchen sollen und mögen, in aller der Weiß, wie oben in vorgehenden Brief begrifen, an unßer und unser Erben und Nachkommen Irrung und Hindernuß, sollen auch dawider nichts thun, noch zulassen, wider dieses alles zu handlen in keinerley Weiß, ungeverde und dariber zu Urkund hießen wir unsere große fürstliche Insigl henken an diesen Brief, der geben ist zu Nürnberg, nach Christi unsers Herrn Geburth an Sambstag vor Martini 1362 Jahrs (MS. II. addit) da zu Wienn die zwey Gebrüder geheirath haben.

Ex MS. III.

Der geben ist zu Nürnberg an Suntag vor *St.* Mertens-Tag nach Christi Geburt *M. C. C. C.* und darnach in den *LXII.* Jar.

Jam in notis numeri superioris dixi, erroneum esse annum 1362, & reponendum esse num. 1372 utpote quo anno Albertus & Leopoldus, defuncto jam Rudolpho, summam rei gerebant in terris nostris, dein pro *Ulrico & Hermanno fratribus* Celej. locandi sunt *Hermannus & Wilhelmus patrueles*, cum Ulricus jam an. 1368 obierit, ut ex dicendis patebit. Charta Lünigii hujus diplomatis clare habet annum 1372 hisce: *Datum Norimbergæ Dominica ante S. Martini* 1372. ad-

Ex MS. I. & II.

jecta Chronici II. verba de nuptiis 2 fratrum Wiennæ obſcura ſunt, & non ſubſiſtunt, nam ſi de 2 fratribus Auſtriacis fiat mentio, Albertus an. 1375. & Leopoldus an. 1365. matrimonium inierunt, ſi autem de 2. Celejanis fratribus Ulrico & Hermanno intelligantur, Ulricus II. primas nuptias an. 1361, Hermannus vero an. 1377 celebravit, ut ex dicendis patebit.

33. Nach Beſchechen deſſen alles, wie jetzo Meldung geſchechen, gab König Ludwig von Hungarn ſeine Muhmen Frau *Catharinam*, welche eine rechte Erbin ware zu den Königreich Boſnien, Grafen Hermann zu einer Gemahl, wegen ſeiner Fromm- und Vorſichtigkeit, welcher hernach an Gewalt und Reichthum faſt zugenommen; auch nahm zu einer Gemahl Graf Ulrich, Hermans Bruder, eine Gräfin von Attningen (MS. II. Oettingen) welche Grafen noch jetzo im Reich nicht fern von Tonnawerth (MS. II. von Thonav.) ihre Herrſchaften haben; dieſe 2. Brüder lebten ſittlich (MS. II. friedlich) und wohl, daß ſich kein Zorn unter ihnen erhuebe, regierten einhelliglich.

Ex MS. III.

19. Do das alles, als oben bemelt iſt, geſchach, da gab Kunig Ludwig von Hungarn ſeine Mueman Frau Katherina, die ein rechter Erb war zu den Königreich Boſſen, dem obbeſchribnen Grave Herrmann zu eyner Gemahl, durch ſeine große Frombkeit willen, darnach ſi an Eren und an Gut großlich aufnamen, und ſein Bruder Grave Ulrich nam eine von Oettingen; die zween Brüder waren pidert und weiß, und lebten als brüderlich und ainmutiklich, das zwiſchen Inen nimer kein Zorn, noch Zwitracht was, daß allen jungen Herrn ein Beyſpill ſein ſol, und ſolen ainmitiklich mit ainander leben, welen ſy anders an Mechtikeit an Eren und an Gut aufnemen, wenn Ariſtoteles ſpricht es mit ſambt In, das Freindſchaft und Krieg Urſach ſind Stiftung und Störung.

De Catharina Boſnenſi Hermanni I. Celej. uxore, & Adelhaide de Oetingen Ulrici II. conjuge, vide dicenda ad an. 1361 & 1377, uti & annot. diplom. 8. de geneal. Celej. in quibus etiam Adelhais de Ortenburg, altera Ulrici II. conjux memorata eſt. Cur vero Celejenſes, licet hæredes Boſniæ nominati, eam tamen regionem non obtinuerint, exponam ad an. 1427.

34. Aber Graf Ulrich ſtarb hernach an. Chriſti 1368. an St. Anna Tag, ließ von ſeiner Gemahlin der von Attingen (MS. II. Oettingen) einen erzeigten Sohn hinter ihme Graf Wilhelm genannt, deme hernach König Ludwig ſein Eyden (MS. II. Muhme) des Königs von Pohlen Tochter, mit welcher er ein Tochter erzeigt, die Tochter ward hernach wiederum ein König aus Pohlen verheyrathet.

Graf Hermann (MS. II. Graf Ulrichs Bruder) erzeigte mit ſeiner Gemahlin 2 Söhn, deren Nahmen Her-

Her-

Von Grave Ulrich und Grave Hermann beider Abgang.

20. Der obgenand Grav Ulrich ſtarb, do man zölt nach Chriſti Geburt M. C. C. C. LXVIII. Jar, an Sand Anna Tag, die unſer lieben Frauen Muetter war, und ließ mit ſeiner Frau einen Sohn genant Wilhelmb, dem gab aber Künig von Hungarn Ludwig ſeiner Muemen aine, des Künigs von Krackav Tochter, mit der er ein Tochter ließ, die hernach ſein Vetter Grav Hermann, hinwider einen Künig von Krackav het verheirat.

Und

Ex MS. I. & II.

man und Hanß. Dieſer Graf Hanß aber nahme zur ehelichen Gemahl eine Gräfin von Montfort, welcher Stamm heutiges Tages noch grünet, iſt hernach ſelig in Gott verſchieden ohne Erben in dieſen Jahr unſers Herrn 1372 (MS. II. 1373) in vigilia aſcenſ. Domini.

Ex MS. III.

Und Grave Hörman, Grave Ulrich Bruder het mit ſeiner Frau zwen Sun, ainer hieß Grave Hanß, dem ward ein Gräfin von Montfort vermehlet, und der ſtarb in ſeinen jungen Tagen, und ließ kein Erben under ihme, und ſtarb, da man zelt nach Chriſti Geburt M. CCC. LXII. Jar, des Pfingſtag vor Gots Aufarths Tag.

Textus hos obſcuriores, nec ſibi concordantes ita interim brevibus declaro: & quidem *Ulrici II.* obitum ad diem St. Annæ ac annum 1368. figendum eſſe contra Necrolog. Minorit. Celejæ, dicam pluribus eo an. & ad diploma 8. filium tamen ejus *Wilhelmum ſeu Guilielmum*, non ex uxore prima *Adelh. de Oetingen* ſed ex 2da *Adelhaide de Ortenburg* natum, ex repertorio Auſtriaco oſtendam locis citatis. *Wilhelmi hujus uxor*, præter Sponſam *Eliſabetham Goritianam* (de qua ad diploma 8.) erat *Anna*, *Caſimiri II. Poloniæ regis filia*, per Ludovicum Hungariæ regem eidem data, ex quibus nata filia *Anna*, an. 1400. ab Hermanno II. Celej. Com. *Jagellani*, ſeu *Wladislao regi Poloniæ*, poſt extinctam Hedwigen Ludov. Hung. regis filiam, & Wilhelmi Auſtriaci Sponſam, uxor data, ut v. loc. cit. *Hermanni I. fratris Ulrici II.* de Celeja, filii erant *Joannes & Hermannus II. Joannis* in uxore aberrant omnia tria Chronica, non enim erat ea e *Comitibus de Montfort*, ſed *Margaretha de Pfamberg*, ut oſtendam an. 1369. & in dipl. 8. ex diſpenſ. Pontificia his ſponſis 4 gradu conſanguineis data: eundem obiiſſe an. 1372. ibidem dicetur, & quidem 29 Aprilis, hinc 18. May in Necrolog. Celejano, & *vigilia aſcenſ. Domini*, *ſeu feria V. ante aſcenſ. Domini*, forte ad depoſitionem Joannis Celejæ ſpectabit.

35. Grafen Herman aber, als Graf Hermans und Graf Hanſen Vatter ward eine Gräfin von Schauvnburg gegeben und ſtarb im Jahr unſers Erlöſers, wie aubier zu ſehen (MS. II. ponit an. 1383.) an St. Benedict-Abend. (MS. I. in margine ponit 1385.)

21. Der ander Sun hieß Grav Herman als der Vatter, dem wurd eine Grävin von Schaumburg vermachlt, darnach ſtarb Graf Herman der älter, da man zalt nach Chriſti Geburt *M. CCC. LXXV.* Jar, an Sant Benedicten-Tag.

Mitler Zeit verlief ſich viel, und regierten die zwey Vettern Hermann und Wilhelm Grafen zu Cilly.

Die zween Vettern Grave Hermann und Grave Wilhelmb, herrſchten hernach gar einträchtiklich.

Es trug ſich aber zu, das König Sigismund, welcher Kayſer Carls Enckel ware, aus vorſtehender Noth, mit Kraft wider den Türken ziehen muſte, darunter war obgedachter Graf Wilhelm von Cilly, mit ſeinen Volk, welcher aber in Krankheit fiel, und dardurch verhindert, ſich wiederum zurück zu keh-

Nun fügt ſich, daß Künig Sigmond, der des vorbenanten Kayſers Carlein Enn war, und auch hernach zum Kayſer ward welt, wider di Türcken ziehen, mit dem zoch auch Grave Wilhelmb von Cilly, und der ward ſiech, an der Widerfart, und kam gen Wienn und ſtarb auch da, als man zält nach Chriſti Geburt *M. CCC. LXXXXII.*

Ex MS. I. & II.

ren gedacht, und ſeine Reiß auf Wien zu nehmen, allda er dan auch geſtorben in dieſen Tag des Herrn am Pfingſtag nach Erhöchung des H. Creutz, (in margine Chron. I. ponitur annus 1392. ſed in MS. in ipſo contextu.)

Ex MS. III.

Jar des Pfingſtags, nach des heiligen Creitzes Erhöchung, und darnach gab ſein Vetter Grave Herman, des obgemelten Grave Wilhalmb Tochter ainen Künig von Krakhav zu einen Gemachel, als vorgemelt iſt worden.

Error latet & confuſio in Chron. MS. I. & II, non enim Comiti *Hermanno I. Hermanni II. & Joannis Patri Comes de Schaumburg* uxor data eſt, ſed *Catharina Stephani Bſniæ reguli filia*, uti ad an. 1377. & diploma 8 dicetur, & Chronica omnia 3. Celejenſia ſub num. 33. & 19. fatentur, Comiti vero Hermanno II. filio Hermanni I. & Joannis fratri obtigit uxor *Eiſabetha Comes Schaumburgia*, quod ipſum reſtatur Chronicon III. mox adductum, quamvis hoc ipſum Chronicon de Hermanno I. loqui videatur, cum dicat eum an. 1385. (Chronicon vero I. & II. an. 1383.) defunctum, qua in re, ſi de Hermanno I. loquamur, aſſentior Chron. III. quod eum die S. Benedicti anno 1385. fatis ceſſiſſe ſcribit, ut v. fuſius eo anno & ad diploma 8. Wilhelmi Com. Celej. mortem ad an. 1392. & diem 19. Sept. figendam eſſe dicam eo anno & in annot. diplom. 8. Sigismundus non Caroli nepos ſed filius erat.

Cæterum fateri cogor, Chronica hæc tria manca valde & incompleta eſſe, dum res Celejanorum Comitum præcipuas omittunt, aliasque referunt, quæ ad hanc rem non faciunt, quas proin aliis ex documentis per decurſum operis ſupplere cogor.

36. *Nota.* Ita Chron. MS. I. *Sequentia omittit Chron. III.*

Sed in Chron. MS. II.

Das Nachfolgende iſt aus dem *Bonfinio.*

Chron. MS. I. Ita inchoat: Alſo leſe ich aus einen lateiniſchen, doch bewährten Hiſtorico, Antonio Bonfinio, welcher dieſes Zugs von König Sigiſmundo, wider den Türken gedenket, gar kürzlich vertirt.

Chron. MS. II. Ita omiſſa illa præfatiuncula rem totam narrat: Da König Sigiſmund in Hungarn ꝛc. wider die Wallachen einen ſchwehren Krieg geführet, hat er durch Schreiben vernommen, wie die Türken das Land Myſiam überfallen, und mit dem Schwerdt alles vertilgten, darum ſchickt König Sigiſmund ſein Botſchaft zum Türken, mit Anmeldung: daß er aus dem Lande, wo er nicht Recht hätte, ſollte weichen; der Türk aber hat ſich lang mit der Antwort verzogen, bis daß er gar nahe das ganze Land unter ſein Gewalt gebracht, und weil er die Häuſer mit Waffen beſteckt, hat er die Geſandten zu ſich berufen und geſagt: Zeig deinen Herrn oder König an, ich habe in dieſen Land Rechts genug, weil mir auch die Wände deſſen Zeignuß geben, da nun die Geſandten ſolches König Sigiſmund anzeigten, hat er woll vermerkt, daß das Recht in den Waffen ſtecke, und weil er ſo mit einen grauſamen Feind zu ſchaffen, iſt er nicht wenig erſchrocken, und verſamlet ein mächtiges Kriegsheer, und Jedermann befohlen, ihren Nahmen verzeichnet

zu

zu geben, und hat also viel Legionen zuwegen gebracht, daß er woll ohne Furcht mit dem Türken streiten können; dann ihnen kamen aus Burgund und Frankreich viel zu Hülfe, allein um des Christlichen Nahmens wegen, darzu auch gar mächtige Fürsten und Grafen, dero Wappen in St. Nicolai Kirchen zu Ofen gesehen werden, die von diesen großen Herzug Zeigniß geben. Da er nun sein Heer versammlet, und alle Ding zugericht, welche zum Kriegswesen dienlich, hat er seine Reiß aus Hungarn in Rätzen genommen, daß in Ober-Myssien gelegen, alldä schlug er sein Lager; man sagt, daß König Sigmund unterwegens soll gesagt haben, weil er ein so gewaltiges Kriegsheer mit sich geführt: Wir haben uns nicht allein vor den Türken nichts zu befürchten, sondern auch von den Himmel nicht, ob er schon einfiele, dero Fall wir mit aufgereckten Spiesen ohne Schaden erwarten könnten. Die gegen Rätzenland hat er geblündert und beraubt, da sie in Bulgarien, daß in untern Mysien gelegen, kommen, haben sie Oristum und Vidinrum und sonst andere Schlösser und Castel mehrer, welche mit Türken besetzt gewesen, mit großen Blutvergiessen erobert.

Bald hernach sind sie vor die große Stadt Nicopl gekommen, diese liegt auf einen Gestaat des Islers, so dan das kleine Nicopl auf den andern Gestaat, die große ist von Trajano, die kleine von Adriano Römischen Kayser erbauet, wie etlicher Meynung ist; König Sigmund hat ihm eidlich vorgenommen, von dannen nicht abzuweichen, er hätte dan die Stadt Nicopl erobert; da dan der Türkische Kayser Bajazeth (wie ihm die Hungarische Jahrbücher nennen, nach etlichen Calepinus,) vernohmen, daß die Cauri oder Christen mit großer Macht dahin kommen, damit er nicht aus ganz Europa vertrieben würde, hat er alle Türken vermahnt, und also mit einen großen reisigen Zug, auch unzahlbaren Fußvolk ihnen bey Nicopoli entgegen gezogen, die Stadt war hart belagert und mit einer starken Besatzung verwahret, hatte treflichen Widerstand gethan, und fielen die Türken zum öftermahl aus der Stadt, zogen bald mit Unglück, bald mit Glück wieab, dardurch wurden beederseits die Herzen zum Streit gericht; als aber das türkische Heer daher zog, haben sie ihre Macht gegen dieselbe gewendet, doch hat er ein Legion mit einen reisigen Zug liegen lassen, damit nicht die Türken aus der Stadt bröchen. Die Uebrigen alle hat er gegen das türkische Heer geführet, und da man den Angriff hat thun wollen, haben die Franzosen den König gebeten, daß er ihnen den Vorzug gönnen wolle, und solches baten sie aus großen Eifer und Liebe Gottes, daß er ihnen vergönnet; indem nun die Hungarn ihre Schlacht-Ordnung noch nicht gemacht, und die Türken vor den Lager gehalten, und den Angriff zu thun begehrt, haben die Franzosen ihr Geschrey erhoben, seind aus dem Lager mit verhengten Zaum in die Türken gefallen, und also einen unglückseeligen Streit angefangen, als sie aber zum Angriff kommen, sind sie von denen Pferden gesprungen, und zu Fuß gekämpft, doch aber überwunden worden, und die Schlacht verlohren; der König selbst (welcher kurz zuvor, wie oben gemeldt, gesagt: daß er sich des Himmels Fall nicht besorge:) wäre gefangen worden, wo er nicht ein Schiflein erlangt, darinnen er über die Donau gefahren, und seind in der Schlacht 20000 Christen und 60000 Türken umkommen; König Sigmund ist gar gegen Constantinopel geflohen, von dannen er über das Ægeische und Adriatische Meer in Dalmatien kommen, und darnach in Croatien, und seynd die Hungarn an keinerley Wohlthaten, welche von ihren König Sigmund erzeigt, zufrieden gewesen.

Ex MS. I. & II.

Hæc omnia ex latino in Germanicum idioma converſa v. apud Bonfinium decade 3. lib. 2. f. 270. &c. de quibus agam fuſius ad annum 1396. interim obſervo Bonfinium cladem hanc Chriſtianorum longe minorem cenſere, ac alii authores, ſi enim Chriſtianorum ſolum 20. Turcarum vero 60 millia cecidiſſent, non video, quomodo hæc clades adeo triſtis Chriſtiani nominis cenſenda foret; præterea Bonfinius more ſuo, culpam omnem cladis ab Hungaris in Gallos confert, cum tamen authores plerique cladem hanc fugæ Hungarorum attribuant; tandem author MS. Chron. I. & II. Celej. rerum ſuarum oblitus videtur, dum nil de Hermanno II. Com. Celejenſi huic pugnæ præſente refert, uti pluribus teſtatum faciam an. cit. & in annot. dipl. 8. MS. III. hæc omnia breviter refert. num. 52.

Ex MS. I. & II.

Von der Regierung Grafen Herman und ſeiner drey Söhnen.

37. Da nun Graf Wilhelm, wie kürzlich oben angezogen, zu Wien geſtorben, fiel die Regierung auf Graf Herman allein; der zeugt mit ſeiner Gemahlin 3. Söhn, Friederich Herman und Graf Ludewig, Graf Friederich nahme zu Gemahlin eine von Modriz, Graf Herman eine von Adelſpeck, (MS. II. Adelſperg,) ſeine erſte; die 2te ware eine aus Bayrn. Den Ludwig nahm der Wohlgebohrne Graf von Ortenburg zu einen Sohn und Erben auf, und obbenannter Graf Herman der ältere hatte auch 3 Töchter, die älteſte bekommt zu einon Gemahl Graf Heinrichen von Görz.

Ex MS. III.

Von Graven Hörmans Regierung und von ſeinen drey Sünen.

22. Hernach herrſchte Grave Herman allein, der het mit ſeiner Frau 3. Sün, der aine hieß Grave Friderich, dem ward aine von Madruſch vermachelt, der andere Sun hieß Grave Herman, deme aine von Adelſperg und darnach aine von Bayren wurde vermachelt, der dritte hieß Grave Ludwig, denſelbigen der Wohlgeborn Grave Friderich von Ortenburg zu ainen Erben und Sun het erwelt. Auch het der obgenand Grave Herman zu denen drey Sünen, drey Töchter, die eltere gabe er Grave Hainrichen von Görz.

Jejune admodum referuntur res Celejenſes; loquuntur hæc Chronica de *Hermanno II. Celejenſi*, qui poſt mortem Wilhelmi Celejenſis an. 1392 ſolus rerum potiri cæpit, tres vero ex uxore ſua *Eliſabetha Schaumburgia* genuit filios (*Hermanni nothi* non meminere hæc Chronica, de quo tamen plura patebunt ad an. 1412. 1421. & in annot. dipl. 8.) nempe *Fridericum II. Hermannum III.* & *Ludovicum.* In *Friderico II.* notatur ſolum uxor 1. *de Madriz* ſeu, ut dicetur. *Eliſabetha de Madruſch*, proin *Veronicam de Teſchniz*, de qua quidem plura dein referunt, non conjugem, ſed ſolum pellicem Friderici agnoſcunt hæc Chronica. *Hermanni III.* uxor 1. de *Adelſperg.* 2da *ex domo Bavariæ* ſolum fuiſſe refertur, hanc fuiſſe *Beatricem Erneſti Bav. Ducis* filiam, oſtendam ad an. 1424. 1427. & in annot. dipl. 8. *De Ludovico Comite*, præter ea, quæ hic adducuntur modica conſtant, ut v. an. 1417. 1420. 1422. Ajunt tandem 3. hæc Chronica Hermanno ſeniori ſeu II. fuiſſe tres filias, quarum prima & ſenior uxor fuerat *Henrici Com. Goritienſis*, ea vero fuit *Eliſabetha*, de qua pl. in annot. diplom. 8. altera filia anonyma.

Nicolao

Ex MS. I. & II.

38. Es begab ſich aber, daß etlich Hungariſche Herrn dem König Sigiſmundo auffſeßig und neidig waren, nahmen ihm gefangen, uberantworteten ihm den Grafen (MS. II. Groß-Grafen) Gara Niclas genant, auf daß er ihm in ein Gefängniß hielte; was aber die Urſach, ſtehet in Cilleriſchen Auszug ihrer Beſchreibung gar nichts geſchrieben, allein daß leß ich lateiniſch aus dem Hiſtorico Bonfinio, welches ich dem Leſer vertirt, und aufs kürzeſt hieher geſetzt, wie folgt: (MS. Chron. II. brevius ita: die Urſach deſſen beſchreibt Bonfinius alſo:)

Nach widerwärtiger Handlung bey Nicopolis, waren die Hungariſche Stände auf Sigismundum unwillig, brachten den gemeinen Mann an ſich, und wendeten der Völker Gemüther von Sigmund ab, ſagten, daß Sigmund dem Hungerlandt ein merklicher Schaden wäre, und wan man ihm ſolches je mehr und mehr zulaſſe, wurde ganz Hungerland in Verderben gerathen.

Ex MS. III.

Nicolao Gara Palatino Hungariæ uxor data eſt, ut v. an. 1399. & annot. dipl. 8. tandem *Barbara* Sigiſm. Reg. Hung. an. 1400. Sponſa, ei an. 1408. matrimonio juncta eſt, v. an. 1399. 1400. 1408. 1436. 1437. & 1451. & per decurſum horum Chronicorum etiam plura.

23. Nun figt ſich den, das etlich Hungariſche Herrn iren Herrn und Kinig, Kinig Sigmonden anfielen und fiengen, und andworteten ihn gefangen dem Groß Grafen, genannt Gara Niclas, daß er in zu iren Handen in Vengknuß ſolt halten.

Reliqua, quæ ex Bonfinio referuntur, omittit hoc Chronicon.

Nun war Königin Maria mit Tod abgangen, und wäre billig (ſagten die Hungarn:) daß das Königreich Hungarn König Carls Sohn, dem König Ladislao zuſtünde, welcher in Neapel herrſchete; zeigten auch an die grimmige Handlung, daß er 32 Landherrn auf dem Platz umbringen ſollte laſſen, dardurch ſie anfiengen, den König Sigmund heftig zu neiden, haben darnach ihre Pottſchaft zum König Ladislao in Neapel geſendet, ihme vermahnet, das Königreich Hungarn anzunehmen, deſſen er ſich lang geweigert, dann er bedachte auch die Wankelmüthigkeit, die oft in denen Hungarn an ſeinen Vettern Carl erſchienen, und von dieſer nahme er Dilation ſich zu bedenken, die Hungarn aber ließen nicht ab, ſchickten Brief und Pothen zum Ueberfluſſe, daß er in ihr Königreich eintretten wolle, handelten und ſpielten doch unter dem Mantel, welches König Sigmund wohl merkte, bliebe derohalben 18 Monath in Dalmatien, ehe er wieder in Hungarn kommen, er that nichts dergleichen, ſtellte ſich, als wiſſe er von dieſen Sachen wenig, damit er nicht mehr Ungunſt auf ſich ladete; zuletzt hat der Herr Erz-Prieſter und Biſchof zu Gran mit Hülf der Cerischer, auch Herzog Johann Marecht, welcher Sclavonien verwaltet, den König Sigmund in Hungarn begleitet; es ware aber jetzt gedachter König gar ſchimpflich gehalten, ſuchten nur Gelegenheit, wie ſie den König Sigmund faugen möchten; dahero nach großen Fleiß, unter den Schein, als wan die meiſten Landherrn ihme aufwarteten, den König rings umgeben: auch ſeind dahin kommen zwey tapfere Jüngling, weiland Herrn Niclas Gara Söhn, welche

waren von der Königin Elisabeth erzeigt, mit Nahmen Niclas, der andere Janusch, dan sie hatten auch zu den Hungarn geschworen den König helfen zu verfolgen, dan ihr Vater von König Sigmund ware umgebracht worden; da hat man angefangen zu handlen von seinen begangenen Mißhandlungen; item daß den gemeinen Wesen und Nutzen übel regiert habe, da hat sich dermaßen ein Zank erhoben, daß sie dan den König angefallen und gefangen, ware auch in Rathschlag ihme umzubringen, wo nicht seine heimliche Freund solches widerrathen hätten; sonst wäre ihm als dem Julio Cæsari wiederfahren; letztlich ist ohn alles Ansehen seiner Königlichen Würde, in eine enge und böse Gefänguß gelegt, und durch einen ganzen Rath verhütet, und dem Niclas Gara, und seinen Bruder Janusch, die des Königs Feind waren, zu verwahren überantwortet, und in die Stadt Siclas geführt worden.

Hæc & quæ sequentibus adhuc numeris adducunt MS. I. & II. ex Bonfinio Decade 3. lib. 2. fol. mihi 271 ad 274 descripta sunt, quæque omnia ad an. 1399. aliis suffulta authoritatibus referam; porro quomodo duo Garæ filii dicantur ex Elisabetha Regina geniti? non video, nam Nicolaus Gara pater erat duorum filiorum Nicolai & Janusch, nulla autem Regina Hungariæ Elisabetha Comiti cuidam Garæ matrimonio juncta legitur.

Da nun der fromme König Sigmund in ein so elende Gefängnuß kommen, ware König Ladißlaus aus Neapel zu einen König erklärt und ausgerufen, seine Wappen auf alle Plätz, Gassen und Straßen ausgesteckt, und haben eine große Bothschaft in Italien geschickt, darin sie Sigismundi Gefängnuß, und daß er Ladislaus zu einen König in Hungarn erklärt, anmelden lassen; liessen darneben bitten, daß er sich zum förderlichsten in Hungarn, dan es hoch vonnöthen, verfügen wollte; da waren König Ladislai Schiff allbereit mit allen Zugehörungen versehen, und fuhr mit guten Wind in Dalmatien und kam gegen Jadera, allda er dan herrlich empfangen, darinnen König Ladislaus seiner Schiff erwartet, und etlich Tag daselbst still gelegen, dan er sorgte noch, es möchten ihm die Hungarn wie seinen Vatter Carolo beschehen, mitspielen.

40. Hingegen hat der fromme König Sigmund, welcher in dem Geschloß Siclas in jämmerlicher Beweinung seiner Mißhandlung, mit harter Gefängnuß und elenden Stand, der Fürsten betrachtet, bevorab betrachtete er seinen selbst eigenen Zufall; dieses des Königs embsiges Weinen und Klagen, hat die Mutter (quæ hic non vocatur Elisabetha Regina ut superius) der vorgemeldten 2 Brüder Niclas und Janusch als ihrer Söhnen vor- und angetragen, sagte zu ihnen: ihr meine allerliebste Söhn! woher ist euch dieser Unfall zugestanden, daß eben ihr vor allen andern den König in unsern Schloß so hart gefangen haltet? darvon ihr doch in Ewigkeit Schand und Spott erlangen werdet, was hat euch der König mehr Uebels zugefüget als die andere? warum wollet ihr dan mehr Schanden in Ausmergelung des Königs leiden, als die andere? Euer Vater als mein liebster Gemahl, der Hofmeister ist von der Königin Maria und ihren Gemahl, den jetzt gefangenen König Sigmund als für einen Vater, und ihr wohl gehalten worden, wo nun dieser ums Leben käme, würdet ihr ewigen Schand darvon tragen, und wo es gleich hier alles von der Welt gelobt, wird solches unser Herr in Himmel nicht ungerochen lassen, derowegen o ihr meine allerliebste Söhn! stehet ab von diesen angefangenen Lastern bey Zeiten, daß bitt ich euch durch diese mütterliche Liebe, und auch um euer selbst Heils willen; der König Sigmund hat euren Vatern, und unsern

Haus

Haus viel Guts erzeigt, desselben Hausfrau und Schwieger haben euren Vater reich gemacht, daß man ihn nach den König den reichesten und mächtigsten hielte; darum liebe Söhn! wie ihr immer wollet gehorchen, und den König, welcher wider Gott, Ehr und Recht in Gefängnuß gehalten, durch euer Hülf erledigen. So möget ihr alles Guts von ihme hoffen, sintemahlen auch euer Vater sein Leben um seinetwillen verlohren.

41. Auf diese der Mutter Rede fiengen die Jüngling an zu zweiflen, in Sorgen und Aengsten zu stehen, und nachfolgenden Tag ist die edle Wittwe zum König selbst in Thurn kommen und gesagt: O alleredlichster König! eure Feind sorgen und trachten nichts mehr, dann wie sie euch schändlich umbringen, wiewohl ihr das nicht verschuldet, dargegen haben mich elende Wittib euer Weinen und Klagen heftig bekümmert, daß ich mit euer königlichen Würde und Jugend ein heftiges Mitleiden trage, dan Euer Königl. Majestät wohl an gemeinen Nutzen gehalten, darum solches die blühende Jugend nicht verdienet, obwohl aber euer Königl. Majestät von aller mäniglich verlassen, so will ich doch Gott nicht, desgleichen auch die Seel und der Geist, meines geliebten Gemahls seel. welcher um euer Königl. Majestät willen, sein Leben verlohren, dessen Tod auch dieselbe treulich gerathen, wollen mir nicht zulassen, daß ich euer Königlichen Majestät verlasse, darum will ich nach den Heil und Wohlfarth trachten, mir mag auch nichts liebers widerfahren, dan daß ich euer Königl. Majestät von denen Todschlägern, die sie über selbe geschickt, erlösen möge, mir manglet aber nur ein Ding, daß mich an meinen billigen Vorhaben verhindert, daß seind nemlich meine 2 Söhn, da stehe ich in Zweifel, daß ich darnach von euer Königl. Majestät möchte übergeben werden, derohalben, wo dieselbe weder mich weder meine zwey Söhn mit Erlangung des Königsthums nicht verlassen, wollt [illegible] euer Königl. Majestät jetzo von Stund an aus dieser Gefängnuß erledigen, damit sie wieder zu ihren Königreich kommen;

42. Da nun dem König eine Hofnung seiner Erledigung fürgehalten, daran er vorhin verzweifelte, ist er mit ausgespannten Armen ihr zu Füßen gefallen, und gesagt: O Seelige Gottes willen Verkünderin, weil ihr allein diejenige seit, die mich in meinen Jammer getröstet, und euch meiner erbarmet, wiewohl ich euch für des allergetreuesten Hofmeisters Gemahl und Wittwe ansehe, den ich allzeit als meinen Vater in Ehren gehalten, so bitt ich doch, ihr wollet auch sich meines Elends erbarmen, euch wolle mein Elend, und daß ich euch allen viel Gutes gethan habe, erbarmen, und bewegen lassen, da ich so gar verlassen, und wiewohl ich zu Endung meines Elends, nichts anmuthigers wünschen und haben möchte, dan den Tod, jedoch so nehm ich diesen Trost mit Hofnung an, wo ihr mir jetzo helfet, wie ihr mir eine Hofnung gemacht, so sollen alle Exempel der Undankbarkeit erfüllet werden, so ich mich nicht gegen euch, und alle die Eurige dankbar erzeigen werde, darum so will ich jetzund mit Gottes Zeugnuß, diese Bündnuß mit euch machen, daß ich eure Kinder für meine Brüder, euch vor meine Mutter halten und haben will; so schwöre ich bey Gott meinen Herrn und Heiland festiglich zu halten; welcher diesen Bund brechen wird, dem solle man nicht allein sein Freyheit benehmen, sondern ganz und gar auf oder zu Stucken zerhauen; Also ward der Bund mit Handgebung verrichtet, darauf hat die Mutter mit ihren Söhnen beschlossen, dem König zu erledigen, darum er ihnen das Land Mähren versprochen, und zugesagt: diese List haben sie auch darum erdacht, damit der König Sigismundus mit desto größern Fleiß verharret, und darvon bracht wurde, die ha-

Ex MS. I. & II.

ben nun alle Ding nach Wunsch ausgerichtet, also daß König Sigmund erstlich in Mähren, und darnach in Böhmen kommen; dergestalt ist so vieler Zusamgeschworner Untreu und Falschheiten, durch die Treue einer Frauen zu nichts worden; also hat sich König Sigismundi Erledigung zugetragen.

Hæc ex Bonfinio exscripta.

Ex MS. I. & II.

43. Mitler Zeit, so dieser Contract mit König Sigismund und der Wittib geschahe, rüstet sich Herman von Cilly mit gröster Macht, den König der Gefangenschaft zu erledigen, ritt zu denen Hungarischen Gemärken, unterredet sich mit denen Hungarischen Herrn an der Traa, und darum geschahe es, weil König Sigmund Vater Carl, den Grafen ehe viel Ehr erzeiget, und sie zu Grafen gemacht, wollten sie den König solches hinwiederum vergelten, und kommt auch nach seiner Gefängnuß König Sigmund persönlich gegen Cilly, zogen in Böhaim und nahmen Hungerland wieder ein, regiret lang und ganz wohl.

Ex MS. III.

24. Des Grave Herman von Cilly gewar und nahm sich darumb an, und ritt zu dem Hungarischen Gemerken, und tadingt da an der Traa, mit Groß Graven von König Sigmund wegen, wie er Ihn het ledig machen mügen, wan er bedacht die groß Lieb und Gunst, die Kayser Carl des bemelten König Sigmunds Vatter zu seinen Vorfordern den Graven von Cilly het, und sy an iren Nahmen, und Wirdigkeit het erhebt und erhöcht, und zu Graven gemacht, als vor alles in diser Chronic gemelt ist, und darum het er in auch gern aus seiner Venknuß geholfen, als auch das beschach, da wir die Sach, als vor vertedingt, daß Grave Herman von Cilly, den egenanden Großgraven dem *Gara Niclas* elich zu göben seine mittere Tochter versprach, und machet also dem egenanden König Sigmond ledig, der sonst in der Venknuß het sterben müssen.

Omnia tria Chronica hæc totum liberandi regis Sigismundi negotium in Hermannum II. conferunt, cum tamen Windekio teste cit. ad an. 1399 etiam Fridericus II. Hermanni filius interceſſiſſe videatur, cenſeo itaque utrumque, nempe Hermannum II. & Fridericum II. Celejanos Comites pro Sigiſmundo laboraſſe, Hermannum, adeundo nobiles Hungariæ, & pacta liberationis inchoando, Fridericum vero ea ad finem deducendo, & Nicolao de Gara ſororem ſuam cum Conſenſu patris Hermanni II. promittendo, uti pluribus ad an. 1399.

44. Darnach bat ihm König Sigmund den Herman, daß er ihm seine Cochter *Barbaram* vermählet, welches dan Graf Herman nicht thun wollte, er brachte dan zuvor bey denen Hungarischen Herrn zuwegen, daß er ihnen wohl gefällig sein, das geschahe, und schrieben sonderlich die Hungarn zu dem

25. Da nun Grave Herman von Cilly so gar woll an den Kinig Sigmonden thet, und in aus seiner harten Venknuß geholfen hett, darin er anderst het sterben miessen, da bedacht nun aber Kinig Sidmond hinwider umb gegen im, und wolt im auch solche Treu und groβe Freindschaft nicht unvergolten las-

Ex MS. I. & II.

dem Graf Herman ward also die Heyrath gestiftet. Von dieser Tochter *Barbara* des Graf Herman, erzeigte König Sigmund eine Tochter, welche er vermählet dem Durchläuchtigsten Fürsten Herzogen Albrecht von Oesterreich, war Römischer König, zu Hungarn, zu Böhaim.

Ex MS. III.

lassen; und bat aber Kinig Sigmond Grave Herman von Cilly umb seine jingere Tochter genant Warbara, Im di zu einer elichen Gemahl zu göben, des aber Grave Herman an ersten nicht thun wollte, nur allein, der Kinig bracht aus, daß ihm die Hungarische Prelathen und Herrn zusagten und wolgefalen sey, und im auch fleißich darumb batten, daß geschach, als wen im die mechtigsten Herrn in Hungarn all darum schriben, und darumb batten, und also ward Grave Herman von Cilly jüngere Tochter, Kinig Sigmond zu einer ehlichen Gemachl gegeben, mit derselben het Kinig Sigmond ain Tochter, die ward verheirath dem Durchleichtigsten Fürsten Herzog Albrecht von Oesterreich, der darnach Römischer Kinig, und Kinig zu Hungern und Behaimb, und alles hernach zu seiner Zeit in der Chronicken wol gemeldet wirdet.

Hæc de Barbara Celejensi Hermani II. filia. Sigism. Regis Sponsa & conjuge, uberius dicentur ad an. 1399. & 1408. ac annot. diplom. 8. Elisabetham Sigism. ex Barbara Celej. filiam Alberto Austriaco matrimonio fuisse junctam, dicam ad an. 1422.

45. Darnach nahmen die Grafen von Cilly sehr zu; es vertrieb auch Graf Herman in allen seinen Gebiethen, und Herrschaften die Juden, und geschahe Graf Herman viel Ehr von König Sigimund, er schenkte ihnen Seges (MS. II. Legor.) Schakaturn, und andere Herrschaften erblich.

26. Diser Grav Herman von Cilly hat sich der Juden in allen seinen Herrschaften und Gebiethen, durch Gots Liebs willen abgethan, darnach im große Err und Würde zuestundt, wen ihm von König Sigmunden der Seger und der Tschakenturn mit vil andern Herrschaften erblich wurden eingeandwortet. Ich wolt das alle Fürsten und Herrn die Juden mainden zu haben, daß man si hielt, als man zu Rom thuet, da si nicht gethun Wuchern, und müßen sich mit irer Arbeit und Kaufmanschaft betragen, dan ich kan nicht woll weisen, welcher ain größer Gesucher sey, der Jud, der auf Gesuch leichet, oder Herr oder Fürst, der den Gesuch vrsiklich schaft ainzebringen, ich sorg, si werden gleich gebusset, der Heller als der Steller.

Ex MS. I. & II.

46. Merk: obgedachter Graf Herman fieng an zu bauen ein Carteiſer-Cloſter, *Pletriach* genant, welches in dieſen Jahr 1410 unſers Herrn und Seeligmachers Chriſti geſchehen; hernach haben ſie ſich geſchrieben: Herrn und Grafen von und zu Cilly *in Seges* (MS. II. Segor.) aber ein gebohrner Graf von Ortenburg in Kärnthen nahm zu einen Sohn und Erben auf Grafen Ludwig von Cilly, der ſtarb in ſeinen jungen Jahren.

Ex MS. III.

27. Der egenande Grave Herman von Cilly hat ain köſtliches Kloſter Cartauſer-Orden, genant Pletriach an der Windiſchen Mark geſtift, hat das angefangen zu bauen, als man ſchreibt nach Chriſti Geburt M. CCCC. und X. Jahr. Darnach ſy ſchriben ſich nun die Graven von Cilly und in dem Sógór.

De Ludovico Com. Celej. agit ſub num. 29. Schiſma enim interſerit.

Fundatio Pletriacenſis Carthuſiæ male refertur ad an. 1410. cum jam an. 1407. fundata, aucta vero annis 1410 & 1414 fuerit, ut illis ſub annis uberius dicetur. Quæ de Ludovico Celejenſi adducuntur, conveniunt reliquis Authorum dictis, ut v. an. 1417. 1420. 1422. & in notis genealogicis Celej. dipl. 8.

Von einer Graven Zwitracht in der Chriſtenhait.

Hæc in MS. I. & II. negliguntur.

28. Nach Chriſti Geburd M. CCC. LXXVIII. Jar kam Pabſt Gregorius von Avinon gen Rôme, der do auch ſturb, darnach erwelten die Cardinalen ainträchtiklich Herrn *Bartholomæum* Biſchof zu *Bari* zu ainen Pabſt, der Urbanuß der Sechſt ward genend, und die Wall der Cardinælen, allen Chriſtlichen Fürſten ward verkundet, und zugeſchriben, darnach bracht der böſe Veindt zuwegen, daß der mäſt Tail der Cardinalen zugen in denſelben Jar gen Avinon gelegen in dem Königreich zu Bulen, und einen Widerbabſt erwelten, und der gen Avinon fur, die Zweyung woll 32 Jar gewerten, davon lang zu ſchreiben war, was groſſer und ſchwerer Leuf in der Chriſtenheit ſich haben verlaſſen, wan in der Zeit abgangen ſeind, der Allerdurchleichtigſte Fürſt Kayſer Carl, und Kinig Ludwig von Hungarn; nach der Abgankh, die Türcken und ander unglaubig Leit, Chriſten haben gefangen, getód und verfürt, auch wie es in dem Kinigreich Frankreich ergangen iſt, und der Kinig unſinnig iſt worden; wie auch zu Engelland die Prælaten, Herrn und Landſchaft ihren aigen Kinig, darumb daß er eines ungeferten (ſupple Leben) was, und die Rauberei lieb het, mußtn anfallen, und den zu Tod betritn, wie wider den Römiſchen Kinig Herrn Wenzlan, des obgenanten Kayſers Carl Sun und Sigmondß Brueder, Herzog Ludwig

von

Ex MS. III.

von Haidlwerg, von allen Kurfürsten und zu ainen Römischen Kinig ward erwelt, wie zu Hungarn Kinig Carl von Pullen erschlagen ward, und darnach vil Blut vergossen, geschache Neit in diesen Landen. Die zween Fürsten von Oesterreich, Herzog Albrecht und Herzog Leopoldt ir Land und Leit miteinander teilten, wie Herzog Leopoldt ein großen Namen gaben, also daß ihme die Tarvießer Marck ward eingeandtwortet, und darnach er die Brüsterschaft mit Steur zu dreyen mallen angrüf, im giengen darnach all sein Sachen zuruck, und ward darnach von den Schweitzern erschlagen. Die Bibel setzt in dem andern Buch Machabeor. in dem 3ten Capitel, welcher Rathgeb ainen Fürsten nicht lieb hat, der rat im, daß er die Kürchen beschwere, und sein Landt und Leut, Neuung mache, so zerget seiu Reich, und seines Nahmens Würd fürbasser niemer gedacht.

Compendium hoc est historicum, agitque de variis, uti de diro schismate, quod ab an. 1378, quo Urbano VI. Clemens Antipapa appositus est, ad an. usque 1417 quo Martinus V. Papa renunciatus est, Ecclesiam vexavit per annos fere 39.

Ex MS. I. & II.

47. *Nota*, dieses Grafs Ludwig von Cilly Bruders Herman, der eine (wie oben Meldung geschehen) von Abelsperg (MS. II. *Adlsperg*) und aus Bayern hatte, fiel sich mit einen Pferdt zu todt zu Stainich Hauß (MS. I. Stain im Hause) bey Rottmanstorf im Jahr unsern Herrn 1482.

Jezt erwehnter Graf Herman, ließ ein Tochter hinter sich Margareth genannt, die ward gemählt, Graf Herman von Montforth, welche man in diesen Ländern zu selber Zeit (weil sie Pfanberg von denen Fürsten von Oesterreich Pfandweiß innen hatten,) die Grafen von Pfanberg hiesen, und zeugten miteinander Söhn und Töchter.

Ex MS. III.

29. Nu will ich wider kommen auf die von Cilly: Grave Ludwich von Cilly, den der Wolgebohrne Grave Friderich Ortenburch im zu einen Erben, als vorbemelt ist, het erwelt, der starb in seinen jungen Tägen, und Grave Herman sein Bruder, der aine von Abelsperg und aine von Bayren darnach hat, der fiel sich zu tod mit einen Pferdt zu Stain in dem Hauß bey Ratmanstorf gelegen, und das beschach, da man zalt nach Christi Geburt *M. CCCC. XXVIII.* Jar und ließ eine Tochter Grävin Margreth genant, die ward einen Graven genant Grave Herman von Montfort, den man etwan hie in disen Landen, dieweil sie Pfanberg fatweiß von denen Fürsten von Oesterreich hetten, den Graven von Pfanberg hiese, vermachelt, mit dem sy Sün und Tochter het.

De adoptatione & morte Ludovici Celej. dictum est num. 46. & 27. porro frater Ludovici hujus erat *Hermannus III*, de quo his numeris fit sermo, de uxoribus Hermanni III. agam jam suis locis, & hic ad num. 37. & 22. plura dicta sunt. De morte ejus quæpiam sunt dicenda, annum obitus ejusdem ab omnibus 3. Chronicis male assignari, 1482. vel etiam 1428. ostendam ad annum 1426. & in notis genealog. ad diploma 8. cum enim Hermanni III. uxor altera *Beatrix Bavara Ernesti Ducis filia*, an. 1427. secundis nuptiis 1. Sept. copulata fuerit,

Ex M.S I. & II.

48. Nun hat Graf Herman der Vater, weil Ludwig und Herman allbereit mit Todt abgegangen, seinen Sohn Friderichen, welcher zu einer Gemahl ein Gräfin von Modriz (MS. II. habet von Modrusch) hatte, etlich Schlösser, damit er sein gräflich Hofhaltung auch vor sich halten könnte, eingegeben, als waren 1. Stainschnegg. 2. Sannober (MS. I. *Sannabor.*) 3. Gurckfeld. 4. Maythau (MS. II. Maythaß) 5. Rudolphswerdt. 6. Landtstraß, und waren damahls in der Grafen Gewalt, dan sie ihm von den Fürsten von Oesterreich versetzt, darum setzt ihm Graf Friderich vor zu Gurkfeldt Hof zu halten, und regierte allda selbsten; es starbe aber dieses Grafs Friderichs Gemahl eine von Moderiz (MS. II. Madrusch) in diesen Jahr 1422. und ward von dannen geführt gen Cilly ins Kloster, und ward in Land offenbahr, wie daß Graf Friderich seine Gemahlin, des Nachts in Beysammenliegen erstochen, wegen einer, welche ihm sehr geliebet, Veronica, die hätte er gern zu einer Gemahl gehabt.

Ex MS. III.

30. Also het der alte Grave Herman, darnach nun den jungen Sun Grave Friderich het mit seiner Frauen, die aine von Madrusch was, auch einen Sun, genant Grave Ulrich, demselben Grave Friderich, gab sein Vatter, Grave Herman etlich Geschloß, damit er sich für selbst regieren und seinen Hof halten sol, und sind das nemblich dieselben Geschlösser, Stäinschnack, Sannabor, Gurckfeldt, Maythau, Rudolphswerdt, Landtstraß, die dieselbig Zeit in iren Gewalt waren, und waren ires Satz von den Herrn von Oesterreich, do herrscht Grav Friderich für sich selbs, und hielt Hof zu Gurckfeldt, daß er im fürnam zu einen Sitz, und als man zalt nach Christi Geburt *M. CCCC. XXII.* Jar, starb Grave Fridrich Gemachl, die aine von Modrusch war, und das beschach an der Creppen, und ward von dannen gen Cilly gefürt in das Kloster, und waren Land offen mär, wie er sy des Nachts, als sy beieinander lagen, in den Bett het erstechet, und ertödet, von wegen einer hüpschen Jungfrau genant Veronica die er gern zu einer Gemachl genommen het, als er sy auch darnach namb, als den jezt künftiglich gemeldt wird.

Fridericus II. Comes Celej. defunctorum fratrum solus post an. 1427. superstes, a Patre *Hermanno II*, ut cum uxore *Elisabetha Madruschia*, congruam statui vitam ducere posset, varia castra obtinuit, quæ omnia, ut hæc Chronica habent, ab Austriacis Principibus pignori opposita erant; nec hæreo in his, cum jam an. 1368. Abertus & Leopoldus Austriaci, urbem Feistriz Styriæ inser. pignori dederint, *Ulrico & Hermanno Celej.* ut eod. anno dictum. Postquam igitur *Elisabetha Madruschia Friderico II.* genuisset filium *Ulricum III. Com. Celej.*

Pater

Ex MS. I. & II.

Pater Hermannus II. caſtra ei pro ſuſtentatione congrua dedit; nempe *Stainſchnegg*, ignotum, quo loco. *Sannabor*, in Carinthia, cujus tamen Megiſerus non meminit. *Gurkfeld*, urbem & caſtrum Carnioliæ. *Meythav* aliis *Meichav*, quod in Carniolia ſitum Celejenſium fuiſſe docet Valvaſarius. *Rudolphswerth* urbem Carnioliæ, *Landſtraſs* urbem & arcem; regiam porro ſuam elegit Fridericus Gurkfeldam; an. dein 1422. ut dicam, obiit *Eliſabetha Modruſchia* Friderici uxor, & quidem, ut fama ferebat, ab eodem necata, quæ dein ſepulturam in Celejenſi fratrum minorum Cœnobio obtinuit.

40. Da nun 3. Jahr verſtrichen, nahme Friderich die Veronica, welche an Geſtalt ſchön, und eine des Geſchlechts *Teſchnitz*, (MS. II. *Deſſevitz*) ware, ohne ſeines Vaters Graf Herman Rath, und des Königs Sigmond Bewilligung zur Ehe, ließ ihm demnach König Sigmond, ſo ſein Schwager war, Graf Friderich citiren, da er in Hungarn gekommen; da er nun erſchien, ließ er ihm fangen, ſchicket ihm ſeinen Vater Graven Herman, auf Cilly auf einen Wagen in Eiſen und Banden anheim, legt ihm in Thurn zu Oſterwiz, verſchmittet, und ließ ihm wohl verwahren.

Hernacher ward er wiederum gegen Cilly in die Burg geführet, und einen Ritter Jobſten von Helfenberg zu bewahren ernſtlich befohlen, und war Graf Friderich gezwungen alle Städt und Schlöſſer, die ihn zuvor (wie oben geſetzt iſt) ſeinen Vater Grafen Herman geben, wieder aufſagen mußte, und dem Vater zueignen, (MS. II. habet ſolum pro verbis ſubductis wieder zu geben.) Es ware auch ein Schloß in Rotſchee gelegen, daß ließ Grav Herman ganz und gar abbrechen, Fridrichſtein genant, jedoch ließ ſolches Graf Friderich nach ſeiner aus der Gefängniß Erledigung wiederum aufbauen.

Ex MS. III.

31. Als darnach 3. Jar ergangen waren, nam der egenand Grave Friderich ain andern Gemahl, die edle Veronica die ain hüpſche Jungfrau wer, und des Geſchlecht aine von Deßnitze was; wiewol ſy im nicht eben gleich wer an dem Adel, wan ſy wer geſchlechter Rittermeßiger Leit, und darumb, daß er dy an Willen ſeines Vatters Grav Hermanß auch on Ratt Kinig Sigmondß ſeines Schwagers genommen het, do vordert im der egenant Kinig Sigmond zu im gen Hungarn zu kommen, und do er zu imme kam, do ſieng im Kinig Sigmond, und andwortet in ſeinen Vater Grav Hermann in Gefenknuß, der ſchickt im in eiſernen Panten in einen Wagen hämb, und legt ihn gen Oſterwiz in den Thurn verſchmidt, und woll bewart, darnach ward er aber gefürt gen Cilly in die Purgg, und ainen Ritter genant Jobſt von Helfenberg, zu behieten empfohlen, daſelbſt ward er genöt, daß er alle die Geſchlöſſer, die im ſein Vatrer het hindan geſchaden, im hinwider muſte geben, darunter wer ein Gſchloß genant Fridrichſtein in Cotſchee gelegen, des het Grav Friderich von neuen angefangen, erhebt, und gebaut, das ward von Graven Herman in Grond abbrochen, und darnach aber etlich Jar von Grave Friderich hinwiederumb zum andern mal gebauet.

Arcem *Friderichſtein* reædificaſſe dicitur Fridericus II. poſt iter Romanum Jubilæi cauſa an. 1447. ſuſceptum.

Ex MS. I. & II.

50. Als nun die edle Veronica sahe, daß ihr Herr Graf Friderich, aller Herrschaften und Schlösser beraubt, wußte sie kein sichern Ort, daß sie ihres Schwägers (lege Schwiegervaters) Graf Hermans Zorn fliehen konnte, mußte mit ihren Cammer-Jungfrauen in den wilden Wäldern ihre Wohnung haben, verbarg sich darinnen und litte große Noth, Sorg, und Bekümmernuß, doch war sie letztlich, aber heimlich in ein Geschlössel nicht weit von Petau gefürt, und warde hernach ausgekundschaftet, und gefangen, weil aber ihr Herr Graf Friderich zu Cilly in Thurn saß, wurden sie hinauf gen Osterwitz in Gefängnuß gelegt, und verhütet, in welcher Gefängnuß sie eine Zeit lang mit wenig Speise und Trank liegen mußte.

51. Es begab sich aber, daß Graf Herman die schöne Veronica vor das Gericht (welches er selbsten hat setzen lassen, quæ MS. II. omittit) stellen und fürbringen ließe, vermeinet sie mit Recht zu überwinden, und nach Sentenz der Rechten zu tödten, aus fürgebrachten Ursachen, als sollte sie seinen Sohn Grafen Friderich durch Zauberey zu einen Gemahl bekommen haben, auch in anderweg mit Gift ihm zu vergeben Willens gewesen seyn. Man gab aber nach Sitten und Gewohnheit der Rechten ihr Veronica einen Advocaten und Fürsprecher zu, dem ward zugelassen ihre Defension auf angebrachte Klage, so wider sie von Graf Herman geschehen zu probiren, durch welchen Einwurf sie auf den angestellten Termin in der ersten Instanz das Recht erhielt, (und ledig gezählt worden, daß ihr nichts im Leben oberkennt, hæc MS. II. omittit) nichts destoweniger führt man sie wieder nach Osterwitz, des Willens sie in Gefängnuß mit Hunger und Durst zu tödten, da solches nicht möchte

Ex MS. III.

Wie Veronica gefangen und getrengt ward.

32. Da nun die edle Veronica ihren Herrn und Gemachls, und auch aller Geschloß und Herrschaft ward beraubt, het sy kein Stat, da sy sich vor den Zorn ihres Schwächers (lege Schwiegervatters) endhalten und behieten möchte, da muß sy Ir Wonung mit etlichen iren Junkfraun und Kamern haben in den Walden, und sich bergen, und litt groß Noth, Laid und Sorg, zum besten ward sy heimblich gefürt, in ein Thurn der vor Pethau in Feldt liget, daselbst ward sy verspecht, verkundschaftet und gefangen, und dieweil Grave Friderich zu Cilly in der Purck gefangen lag, da fürt man sy gefangen gen Osterwitz, in den Thurn, die lag do also auf etlich Zeit gefangen, un essen und un getruncken.

33. Darnach ließ sy aber Grave Herman gen Cilly füren, und ließ ein Recht besetzen, und sy vir Recht fürn, und wolt sy mit Recht umbracht und überwunden haben, und dy Ursach die er zu Ir vor dem Rechten sprechen und suchen ließ, die was also: sie het mit Zauberlisten seinen Sohn Graven Friderich überkummen, daß er sy gemachelt und genomen het, sy het auch Im selbst mit Gift und in ander Weise nachgestelt und auf sein Leben gangen, und solche Ursach hat Grav Herman zu Ir klagen, und suchen lassen, darumb daß er sy mit Recht überwonden, und von Leben zum Todt bracht het. Es ward auch der Veronica ein Vorsprech geben, und deselben Tags embrach sy mit dem Rechten durch Hilf ihres Vorsprechers, darnach ward sy wider gen Osterwitz gefurt, daselbst man sy aber mit Hunger und Durst wolt gedödt haben, do das aber nicht möcht geschlaun, do schiket er zween Ritter hin, die sy under Osterwitz in ainer Potigen ließen drenken, die ward do also ge-

drenkt,

Ex MS. I. & II.

möchte geschehen, schickt Grav Herman 2. seiner Diener auf Osterwitz, befahl denselben sie umzubringen. Da ward die schöne Veronica in einer Potungen in Wasser ertränkt, und zu Franzlav (MS. II. Feglau) zu begraben befohlen; Graf Friderich ließ sie nachmalen wieder ausgraben, und that verordnen, daß sie ins Cartheuser-Closter Geyrach geführet, und aufs neue zur Erden bestättiget wurde.

Ex MS. III.

drenkt, und gen Fraslav zu Begrebnuß gefurt, darnach aber etlich Jar ward sy durch Grave Fridrichen Irem Gemachel von Fraslav gehebt und gen Geyrau in das Carthuser-Closter gefürt, und gelegt.

De his omnibus plura dicentur hæc tomo ad an. 1425. & 1428. locus primæ sepulturæ Veronicæ Celejensis obscurus est, vocatur enim *Franzlav*, *Foslav*, *Feglav*.

52. Es ware aber Graf Friederich in der tiefen und harten Gefängniß zu Cilly, welcher einer so schlechten Herberg ungewohnt, wurde von Tag zu Tag kränker, auch meistens von überflüßiger Bekümmernuß, also daß alle Medici an seinen Leben zweifleten; ware durch Intercession und Vorbitt König Sigismunds seines Schwagers bey seinen Vatern Grafen Herman der Gefängnuß erlediget, vereinigt, und zu väterlichen Gnaden vor ein Sohn aufgenommen, und schreibt ihm König Sigmund, daß er käme gegen Cronstadt, er wollte ihm zu einen Haubtman über Sibenbürgen machen; Graf Herman aber sein Vater hielte den Sohn Graf Friderich lang auf, derohalben hat er die Haubtmanschaft versaumet, und kam gegen Cilly, aber der Vater wolt ihm die Städt und Schlösser, welche oben benennt, nicht mehr einantworten, sondern schicket ihm mit allen seinen Gesint nach Rattmanstorf, daselbst hielte er 2 Jahr Hofhaltung.

Wie Grave Friderich der Venknuß ledig, und mit sein Vatter verricht ward.

34. Do das also beschach, do begand Grave Friderich, in seiner Venknuß krank zu werden, und ward dardurch aus Venknuß gelassen; nun ward ihm mit Arzt fürgesechen, daß er wider zu seinen Gesand ward bracht. Aber Kinig Sigmond sein Schwager der vordert Jn darnach gen Kranstadt in das Wurzland zu kommen, da wolt er Jm die Haubtmanschaft in Sibenbürgen, die in der Zeit ledig wer worden, geben, und ainantworten, und wolt ihm damit seiner harten Gefenknuß ersetzen, das verzoch Grave Friderich zu lang, und do zoch er zu dem Kinig, und wie er zu im kam, do het der Kinig die Haubtmanschaft einen andern geben, do fur er wider hämb zu seinen Vatter, und wurden ganz wider ainig; darnach wolt ihm der Vatter, der Geschloß, die er Jn in der Venknuß abgenet het, nicht widergeben und abtretten, und schicket ihn gen Kottmanstorf mit allen seinen Hofgesind, do war er zween Jahr.

De his agetur ad an. 1429. fusius, liberatum Fridericum e Carcere eodem anno colligo ex hisce Chronicorum dictis, quæ eum duobus annis in Rattmanstorf resedisse, inde circa an. 1431. post festum S. Joannis Bapt. ut ibidem dicetur: Romam, & quidem prima vice, abiisse scribunt.

Ex MS. I. & II.

53. Hernach zoge er (Graf Friderich, ut ait MS. Chron. II.) gen Rom, und war von Graf zu Teran (Ferrara MS. II.) gefangen, da lösset ihm sein Schwager Graf Heinrich von Görz mit einer großen Summa Geldes aus in Jahr Christi, wie zu sehen (in margine I. Chron. MS. additur 1431.) da er wieder anheim kam, fieng er ob Krakau ein Schloß Weisenfelds an zu bauen, welches geschah im Jahr Christi 1431.

Ex MS. III.

35. Und zoch darnach gen Rom, und underwegen ward er von dem Margraven von Ferrara gefangen, den macht darnach Grave Hainrich von Görz sein Schwager ledig umb ein Summa Geldts, und nach derselben Venknuß hueb an derselb Grave Friderich von Cilly von neuen ain Geschloß zu bauen, ob Khranav, und hat das genant Weisenfelß, und das ist beschechen, do man zölt nach Christi Geburt *M. CCCC. XXXI.* Jar.

De itinere hoc Romano primo, ac castro Weissenfels v. quæ dicam ad annum 1431.

54. Nach dieser Zahl, wie jetzt allhier beschrieben worden (MS. II. nach 3. Jahren 1434. fordert König *Sigismond*, damals Römischer Kayser seinen Schwägern (lege Schwiegervatern,) Graf Herman von Cilly zu ihm gen Preßburg, der Meynung, weil er gewaltig an Reichthum, Land und Leuten sehr zugenommen, ihm und das Hauß von Cilly, zu gefürsteten Grafen zu machen. Da nun Graf Herman erschienen, und gegen Preßburg kommen war, bet er underdessen seinen Sohn Friderich zu regieren befohlen, Graf Herman aber war nicht lang zu Preßburg, wurd krank, und macht ihm kein einziger Arzt durch Mittel helfen (hæc verba omittit Chron. II. Celejan.) und verschiede ganz seeliglich zu Preßburg im Jahr unsers Herrn 1434. an Tag Colmani, und ward von Preßburg nach *Pletriach* in sein Kloster, so er gestiftet, geführt, und begraben. Dieser Graf Herman ware von Jedermann, reich und armen wegen seiner Frommkeit beweinet, underdessen war auch ein Stillstand von König Sigismond biß in 3. Jahr (MS. II. 1436.) gehalten, dan Graf Hermans Sohn, Graf Friderich, klagte und trauerte um den Vater heftig.

Hie heben sich nu die von Cilly geschriben Graven zu Cilly, zu Ortenburg und in dem Seger.

36. Wie Grave Hörman zu Preßburg gestarb, und darnach Grave Friderich und Grave Ulrich, zu Fürsten-Graven wurden. Darnach ward über 3. Jahre, do Kinig Sigmond Römischer Kayser word, da forderte er seinen Schwecher Grave Herman von Cilly zu Ime gen Preßburg zu kommen, und wolt den zu ainen gefürsten Graven gemacht haben, do zoch Grave Herman zu ihm und ließ seinen Sun Grave Friderich anhämb, und als er kam gen Preßburg zu den Kinig, und was nicht lang da, und ward krank, daß in weder Arzt oder ander niemand nicht lenger aufgehalten möchte, und starb da zu Preßburg, do man zölt nach Christi Geburt *M. CCCC. XXXIV.* Jar, an Sand Colmans-Tag und ward von Preßburg, gen Pletriach sein Kloster, das er selbst gestift het, gefürt und da begraben; nachdem wer große Klag, wan er war gar ein frommer Herr und ain rechter Fridmacher, wo er möcht zwischen Armen und Reichen.

55. Und

Ex MS. I, & II.

55. Und damals in diesen hingesetzten Jahr (MS. II. habet, in 1436. Jahr) macht König *Sigismund*, seinen Schwager Graf Friderich, und seinen Sohn, welchen er mit einer von Modriz (lege Modrusche) erzeiget, Nahmens Ulrich, mit Bewilligung vieler Fürsten, geistlich, und weltlichen *Potentaten*, (Chr. MS. II. habet solum aller Fürsten, zu gefürsteten Grafen) Chron. MS. II. habet solum wie aus folgenden Privilegiis zu ersehen mox sequitur diploma ut infra) solcher Gestalt und Meynung, daß sie jetzt gedachte Grafen von Cilly, samt allen ihren Erben und Nachkommen, recht frey Edel gefürstete Grafen und Fürsten des Reichs genant, und bleiben sollten, also daß auch die Grafschaft Cilly, Ortenburg, und Sternberg, so unterhalb Villach gelegen, auch andere ihre Land- und Herrschaften, als ein Fürstenthum des H. R. Reichs, und Nachkommen zu rechten Fürstenlehen, allzeit gewöhnlichen, mit aufgerichten Fahnen, Empfang halten, und allzeit richtiglich besitzen mögen, darzu auch in denselben Landen, Graf- und Herrschaften, eine rechte vollkommene Landschrank zu allen Rechten in ihrer fürstlich gegraften Stadt Cilly, oder andern ihren Herrschaften, wo ihnen das füglichen zu halten, und zu setzen, allen Edelleuten, in solchen ihren Herrschaften gesehen, Recht geben, und Unrecht nehmen; sie sollen auch münzen allerley Sorten von Silber und Gold, Bergwerk zu treiben ꝛc.

Antequam diploma Sigismundi Imperatoris adferam, de iis, quæ de adventu, morbo, morteque consecuta Posonii Hermanni II. hic adferuntur, breviter subnotanda sunt, cum chronica omnia conveniant in itinere, morbo & morte Hermanni II. vix in his hærendum, errorque tribuendus Necrologio Celejano, in quo Hermanni II. obitus ad an. 1432. statuitur; ut plur. an.

Ex MS. III.

37. Do das also beschach, da sach der Allerdurchleichtigste Fürst Kayser Sigmond, daß die zween von Cilly, sein Schwager Graf Friderich und Graf Ulrich sein Sohn, zween redlich und verstendig Herrn weren, und machet sie nach Ratt anderer seiner Fürsten Geistlich und Weltlichen zu gefürsten Graven, do nun die, die vorenanden zween von Cilly, und ir Erben und Nachkummen, recht, frey, edel gefürste Graven, und Fürsten des Röm. Reichs genand, und beleiben sollten, und hat sy gefürst auf die Grafschaft Cilly Ortenburg und Sternberg, und andere ir Land, das unterhalb Villach gelegen was, also das sy die obgenannte Grafschaft Cilly, Ortenburg und Sternberg, und ander irr Land und Herrschaft, als ein Fürstenthum des H. Reichs, von im und den H. Reich und all seinen Nachkommen, Römischen Kayserrn und Königen, zu rechten Fürstenlechen allzeit zu gewohnlichen Zeiten mit aufgerechten Panniern als ander des Reichsfürsten, empfachen, halten, und geruhelich besizen solden, und das sy auch in denselben iren Grafschaften und Herrschaften und Landen ain vollkomne und rechte Landschrang zu allen Rechten, in irer Stat zu Cilly oder wo in das in iren Herrschaften füglich were, gesetzen und haben möchten, und all Edleith in denselben iren Landen, Grafschaften, und Herrschaften gesessen und wonen weren, und auch andere, die sich in derselben Land schranken, verandworten, und Recht geben und nemen solen, als sich dan in andern Landschranken rechtlich gebürt, das sy auch ir aigne, und ainige Mündz aufwerfen und schlagen möchten, in Goldt und in Geldt mit iren aignen Zeichen und Gebrägkch, in den egenanten iren Grafschaften, und Herrschaften, wo in das an besten fugt, und bequemlich wer; ob sich auch in den egenanden iren Grafschaften Herrschaften und Landen ainer-

Ex MS. I. & II.

1434. dicam. Frælichius dubitat, an dies 13. Octob. pro die mortis in Chronicis ſtatutus genuinus ſit, an potius dies adventus ſui Poſonii, eo quod Sigismundus Imp. 8. Octobr. anni 1434. adhuc Ratisbonæ fuerit, ſed nova mihi difficultas oritur, an potius Chronicis Celejanis, an Chartæ apud Lünig Cod. Ital. dipl. tom. II. pag. 501 allatæ, in qua Sigiſm. Imper. 8. Octobris Ratisbonnæ extitiſſe dicitur, ſit credendum? quid quod dici etiam poſſit, Hermannum II. a Sigismundo Imp. Poſonium citatum, antea quam eo veniret Imperator, obire voluiſſe, ac Cæſarem ibi adventantem excipere: unde ſalva charta diplom. Lunigii Hermanni I'. obitus ad diem S. Colmanni ſeu 13. Octob. relinqui poterit.

Ex MS. III.

licherley Bergkwerkh funden, oder geſunden hetten, es ſey Gold, Silber, Eiſen, Blei, oder ander Aerzt, wie das genand ware, daß ſie das in allen Enden und in allen Wegen, wohlgearbeiten, gegraben, und gehandlen möchten, und kurz geródt, daß ſy alle die Freiheit, Würde, Er und Rechten, ſo andere Fürſten oder gefürſtete Grafen des Röm. Reichs heten aber gehaben möchten, die ſolden die von Cilly auch haben; und darumb daß aber der Materi zu vil worden were, ſo man den Haubtbrief von Kayſer Sigmonden darum ausgangen, von Wort zu Wort, als er dan glaut hat, da er in het geſchriben, hab ich es aber underwegen gelaſſen ꝛc.

Privilegium

In welchen Graf Friderich von Cilly und ſein Sohn Ulrich gefürſtete Grafen gemacht worden.

56. Wür Sigmund von Gottes Gnaden Römiſcher Kayſer ꝛc. zu allen Zeiten ein Mehrer des Reichs, und zu Hungarn, Böhaimb, *Dalmatien*, *Croatien* König ꝛc. bekhennen und thuen kund offenbahr, mit diſſen Brief, allen denen, die ihn ſehen, hören, oder leſſen; die Mehrung Kayſerlicher Macht, und ſeines erleichten Thronß; da wir von ſonderlichen Gnaden des allmächtigen Gottes, und nicht durch unſere Verdienſten willen, Fürſten ſeyn, die ermahnen und raizen unß ohn Unterlaß zu bedencken, und betrachten, wie wir die Würdigkeit, Lob und Ehr deſſelbens Throns mit Zierlichkeiten ausbreiten, und erkleren, gleichermaſſen, als die Sonne der Erden Finſternuſſen mit ihren hellen (MS. II. gelben) Schein und Glanz erleuchtet, und doch in ihrer Macht kein Minderung oder Schwächung der Kraft nit hat, und ſo wür das nicht bequemblich mögen volbringen, und wür wohl-

38. Privilegium idem ex fine hujus Chronici allatum ejusdem eſt tenoris.

wohlgebohrnen und edlen Geschlecht durch die Bosheit der übelthätigen gedingt, und den Frommen Friden, und Gemach geschafet würdet, immer und mehr mit sonder Wirdigkeiten erhöchen, fürnemblich die, so ganzer und rechter Stettigkeit und Treu, unß und dem Röm. Reich mit embsigen Fleiß und merklichen Thaten für andere Leit nuzlichen, und röblichen erzeigen. Und wan wür nun woll und aigentlich gemerkt haben, daß unsere Vorforder, die Römische Kayser und König fleißiglich betracht haben, und durch solcher sonderlich und merklicher That, etwan die Edle Freyen von Sonnegk, und ihre Nachkommen erhoben, und sie zu Grafen von Cilly gemacht und erhöchet haben, (addit MS. III.) alsdan etlich unser Vorfordern, und namblich unsers lieben Herrn und Vatters Kayſers Carls seliger Gedechtnuß Brief klarlicher ausweiset, der von Wort zu Worten laut also: Wür Carl von Gottes Genaden Römischer Kayser ꝛc. ut supra) so thun wür auch erwegen, daß das Haus und Grafschaft Cilly von Gnaden des Höchsten ein Beförderung und Hilf unserer selbst, nemblichen, als wür die durchlauchtigste Fürstin Frau *Barbara*, Röm. und zu Hungarn, Böhaimb ꝛc. Kön gin, des Wohlgebohrnen Grafen Hörman von Cilly, unsers lieben Schwegers und getreuen Tochter, zu unserer Gemahlin geruhet haben zu nehmen, sonderlich erhöchet und gewürdiget worden ist, auch in Landt, Leiten, und mächtigen Herrschaften, als die Grafschaft Ortenburg, die ihnen zugestanden sein, und welche wir ihnen vormahls, nach Abgang des Wohlgebohrnen Herrn Friderichs Grafen zu Ortenburg verlichen haben, nach Laut der Briefe, so wür ihnen und iren Nachkommen darüber haben geben, haben wür erkhennet, solche Digniter, und Würden, so denselben Graven Hörman, unsern lieben Schwäger seel. von unsern lieben Herrn und Vatter Kayser Carls, löblichen Gedächtnuß, und unß ergangen sein, dardurch wür von Kayserlicher Mildigkeit wegen, in unsern Herzen geiebet werden, desselben Grafen Hörman, unsern lieben Schwägers Erben und Nachkumene, nemblich Friederich Grafen von Cilly, seinen Sohn Ulrichen unsern lieben Schwagern und Getreuen, derselben alle ihre Erben, und Nachkumene, als die solches würdig und des H. Röm. Reichs Woll für andern tauglich sein, genediklich zu erheben. Und darumb, daß wür in unserer Stadt Prag jezt ofentlich an Plaz, in unsern Kayserl. Majestet Stuel gesessen sein, mit wohlbedachten Muth, mit guten Rath, unser, und des H. Röm. Reichs Churfürsten, Fürsten, Grafen, Freyen, Herrn, Edelleiten, mit rechten Wissen, angesechen, solche Treu, willige und angenehme Dienst, die ihre Vorforder und sie dem H. Römischen Reich in vergangen Zeiten treulich und nuzlich erwissen, dardurch sie billich solche Ehr und Würdigkeit erworben haben, und die vorgenannten Grafe Friederich unsern lieben Schwager, und Grafe Ulrich sein Sohn, unß und dem Reich teglich thun, und erweisen solen und mögen zu künftigen Zeiten, auch durch sonder Lieb, und Zuneigung willen, die wir zu denselben Haus haben, so heben wir, die vorbenandten Friederich Grafen zu Cilly, unsern lieben Schwager, und Ulrichen seinen Sun und alle, und jegliche Ihre Erben, Leibserben und Nachkumen, gefürstet, und zu gefürsten Grafen, geschöpft, erhaben, gesetzt, und gemacht, schöpfen, setzen, erheben, und machen in Kraft diß Briefs, von Römisch-Kayserlicher Macht, Vollkommenheit, denselben Graf Friederichen und Grafe Ulrichen, und alle

ire Lechenserben, und Nachkummen, alle ihre Lechen, nemblich die Grafschaft Ortenburg und in dem Seger (MS. III. Ortenburg und Sternberg) mit allen ihren Zuegehörungen zu rechten Lechen gelichen, die auch der egenand Grave Ulrich anstatt des Hochgebohrnen Grave Friderichs Grafen zu Cilly, zu Ortenburg und in dem Seger ꝛc. unsers lieben Schwägers und Fürsten Sun, mit 2 aufgerechten Paniern auß der Grafschaft Ortenburg und Sternberg, loblich und redlich, als denen Fürsten zuegehört, von unser Kayserlichen Handt hat empfangen; Auch schepfen, setzen und machen wür aus Kayserl. Macht und Gewalt, dieselbe Grafschaft Cilly, Ortenburg und Sternberg, in ihren Herrschaften, Gebieten, Gerichten, und Zugehörungen Gemerkten und Zillen, wie dan in den egemelten unsers lieben Herrn und Vatters seel. Briefen, eigentlich ab- und ausgemessen, und in iren Zillen berürt, und eigentlich begrüfen, und auch zu den ehegenanten Grafschaften Cilly, Ortenburg und Sternberg, zugehörig ist, und andere Herrschaften, so die vorgenanten Grafen von Cilly, in dem H. Röm. Reich haben und besitzen, darvon sie woll Fürsten sein mögen, zu einen rechten waren Fürstenthumb, also, daß von solcher Kayserlicher Macht, Schöpfung und Gesez Kraft wegen, die obgenanden Friderichen und Ulrichen, alle ihre rechte Lechenserben und Nachkummen, ewiglich Fürsten und gefürste Grafen genant sein und beleiben sollen, und obgenand Grafschaft Cilly, Ortenburg und Sternberg, und ander Ir Land, und Herrschaft, als ein Fürstenthumb des H. Reichs, von uns, und dem H. Reich, unsern Nachkummen Römischen Kayserm, und Königen zur rechten Fürsten-Lechen, allzeit zu gewohnlichen Zeiten mit aufgerechten Paniern, als andere unsere, und des Reichs Fürsten, empfachen, halten, und geruhlich besitzen sollen und mögen on allerley Hindernuß; und schepfen auch und geben auch In von Römischer Macht, daß sie in denselben iren Grafschaften, Herrschaften und Landen, ain vollkommene und rechte Landtschrang zu allen Rechten in ihrer Statt zu Cilly, oder wo ihn das in ihren Landen füglich ist, ze setzen und ze haben, und als Edleite, die in denselben Iren Landen, Grafschaften und Herrschaften gesessen, und wonent sein, und ander sich in derselb Landschrang, verantworten, und Recht geben sollen, und nemen, als sich dan in andern Landtschranken rechtiglich gebühret, und auch darzue all und jegliche Recht (MS. II. & III. addit, Ehr und Wirdigkeit, Freiheit, Gewohnheit, Uteil und Ubung in Recht) in und auswendig des Gerichts, von dem Römischen Reich, und all andern Stetten und Enden, wie sich das immer gebüren mag, haben üeben, und derselben genzlich gebrauchen sollen und mögen, die andere Fürsten und gefürstete Grafen des H. R. Reichs durch Recht und Gewohnheit, nach Sitten der Landt haben, halten, und der auch geniessen, und soll sie in Sachen niemandt verhindern, noch sonst etwan ihren (MS. III. habet von allermeniglikt ungehindert) Auch von Kayserl. Schöpfung, und gesezten Kraft, so sezen, schafen, machen und ordnen wür in Kraft des gegenwertigen unsern Briefs, und geben auch denselben Graf Friderich und Graf Ulrichen, und allen ihren rechten Lechenserben und Nachkommen, daß sie ihre aigne Münzen aufwerfen und schlagen mögen in Goldt, und Silber, nach ihren Zaichen und Gebräken in egenanten iren Herrschaften, Grafschaften und Landen, an welchen Orten und Enden, wo und wie ihnen das an füglichsten gefölt; wir gebieten auch von Römisch- Kayserlicher Macht, Volkomenheit, daß ein jeder der egenanten ihrer Grafschaft und Herrschaft Inwohner, und auswendige dieselbig ihr Münz, nach dem Werth nemen, damit handlen, und gebrauchen sollen, als sich nach Landwehrung gebührt; wür sezen, göben und verleichen Inen auch, ob sie in ihren Landen keinerley Bergwerch heten oder finden konten,

es

Ex MS. I. II. & III.

es seye, Silber, Gold, Eisen, Bley oder ander Erzt, wie das genand were, so sollen sie sich dessen in andern Landen sicherlich erhalten (MS. II. erholen) graben und schmelzen in alle Weege und sollen hierin von niemand verhindert werden; darumb gebieten wür allen aus Röm. Kayserl. Macht allen Fürsten, Geistlichen und Weltlichen, Grafen, Freyen, Herrn, Edlen und andern des H. Röm. Reichs Unterhanen und Getreuen ernstlich mit disen Brief, daß sie die obgenanten Friderich und Ulrich Grafen zu Cilly Ortemburg, und in dem Seger und alle ihre Erben und Nachkommen, ewiglich unser und des H. Röm. Reichs Fürsten und gefürste Grafen von Cilly nenen, und sie darfür haben solen; und auch sie fürbassen in künftigen Zeiten in den vorgenanden unsern Kayserlichen Gnaden, Rechten, Ehren Würden und Freiheiten gewürdiget, und gefreuet haben, als zuvor begrifen isy, nicht dringen, hindern, noch ihren sollen, weder mit Worten Thaten, und Werkhen in keinerley Weise, und ob jemandt darwider freventlich thete, oder handlete, derselb soll alsobalt, und so oft ers thuet, 200 March lödiges Goldt halb in unser, und des H. Röm. Reichs Cammer, und halb obberirten Grafen von Cilly ihren Erben und Nachkummenen verfallen sein, und daselbe uhnnachleßlich zu bezahlen, und wir und unser Nachkommen, Römische Kayser, oder König, welchen sie darumb anlangen und anrufen sollen und wollen, ihnen in solchen aufgesetzten Fahl, darzue verhelfen, und auch darumb genügen thun, mit Urkund dises Briefs ist er mit unsern Kayserl. Majestät Wissen und Willen (*MS. III.* Gulden Bullen) geben zu Prag nach Christi Geburt *M. CCCC.* und *XXXVI.* Jar an Sand Andreas Tag des H. Zwölfbotten, unser Reiche, des Hungerschen in fünfzichsten, des Römischen in 25. (*MS. I. in 15. sed III. in* 27.) des Böhaimischen in 17. des Kayserthumb in vierten Jar.

Ita fere omnia 3. MS. Chron. Celej. & Lünig Codic. german. diplom. part. 2. pag. 547. & inter Collectanea Puschii ex tabulario græcensi: in annis regnorum Sigismundi solum Chron. III. MS. Celej. annum Romani regni 27. rite expressit, ut in Chronol. hujus tomi videndum.

Ex MS. I. & II.

57. Da nun diese 2 Grafen von Cilly von Kayser Sigismund zu Fürsten gemacht, und dieselbe auf die 3 Herrschaften Cilly, Ortenburg, und Sternberg gefürstet, waren die hochgebohrne Fürsten von Oesterreich, weil die Grafschaft Cilly in ihren Landten und Fürstenthum Steur gelegen, so wohl auch die Grafschaft Ortenburg und Sternberg, in ihren Herzogthum Cärnthen, fast unwillig, sprachen, der Kayser hät nicht Macht in ihren Landen und Fürstenthumen, weil sie selbst Fürsten des Landes wären, andere Fürsten, ohne ihren Willen und Consens zu creiren, dan zuvor, da der Kayser Carl, ihre Vorforderer die Frey-

Ex MS. III.

Wie die Fürsten von Oesterreich einen Unwillen zu den Graven von Cilly empfangen.

39. Da das alles, als vorbeschriben, geschach, das Kayser Sigmondt die zween Graven von Cilly, Grave Friderich und Grave Ulrich sein Sun, zu gefürsten Grafen gemacht het, und het sie gefürstet auf die vorgenant 3. Grafschaften Cilly, Ortenburg und Sternberg, als ihr neulich gehört habet, do vermeinten nu die Hochgebohrne Fürsten von Oesterreich, wie die Gravschaft Cilly gelegen were in ihren Land und Fürstenthumb Steur, so lág die Gravschaft Orten-

Ex MS. I. & II.

en von Sonnegg, zu Grafen gemacht, wer ſolches alles mit ihren Vorfahrern, der Herrn von Oeſterreich als Landsfürſten in Steuer Vorwiſſen und Willen, und auſſerhalb ihrer Obligation, ſonſt nichts hätte beſchehen können, concedirt worden; zu deme, ſo wer auch die Grafſchaft Ortenburg und Sternberg, von Graf Friderich von Ortenburg, ohne rechten Erben, billich dem Landsfürſten anheim gefallen, darum wäre unzimlich, daß ſie die Grafen von Cilly ſollen genieſen.

Derohalben faſten die Herzogen von Oeſterreich einen großen Neid an die Grafen von Cilly, ſchriben ihnen auch ihren Tittel nicht höcher, noch anderſt, dan wie zuvor, hingegen waren die Grafen von Cilly auch zornig, alſo, daß deſſenthalben allerley Widerwärtigkeiten und ſpitzige Schreiben auf beeden Theilen geſchehen, daraus dan letztlich ein großer Unwillen, Krieg und Streit entſtanden, welcher eine lange Zeit zwiſchen ihnen gewehret.

Deſſen Kriegsanfang machte ein Biſchof, Nahmens Johann Schulterman, genant, welchem der Herzog von Oeſterreich ſeines Nahmens Friderich, ingeheim Volk zugeſchickt, und entſagten alſo einander.

Ex MS. III.

burg und Sternberg in ihren Fürſtenthumb Cärnthen, und der Kayſer het nicht Macht in ihren Fürſtenthumen und Landen, der ſy ſelbſt Fürſten waren, andere Fürſten zu machen on ihren Willen, und Gunſt. Wen da vormahlen Kayſer Carl ihr Vorfordern die Freyen von Sannegg, zu Graven gemacht, und auf Cilly Graft het, daſelbig gab er auch mit Willen und Gunſt ihrer Vorfordern, der Herrn von Oeſterreich, als Herrn und Landtsfürſten in Steur, und hat anders on ihren Willen, nicht mögen beſchechen; es were auch die Grafſchaft Ortenburg und Sternberg, noch die und der Wohlgeborn Grave Friderich von Ortenburg an rechten Erben, Landesfürſten billich ledig worden, und die Graven von Cilly, heten die unbillich beſeſſen, und darumb wurden die von Cilly, von den Fürſten von Oeſterreich in großen Neid, und der Fürſt von Oeſterreich wolt In irer Wirdigkeit als Fürſten an ſeinen Breven nicht ſchreiben, und iren Titl nicht höcher ſetzen; daß verdroß die von Cilly, alſo, daß von deſſelben Titls wegen manicherley Schreiben in geſchach, und ward ein groſſer Unwillen zwiſchen inen, und kamen zuletzt darumb in Krieg, der lang Zeit zwiſchen ihnen gewerte; und des Kriegs Anfang war ein Biſchof *Joannes Scholderman*, demſelben der Fürſt von Oeſterreich, wider den von Cilly ingeheim Volck zuſchak, und Hilf tet. Derſelbig Fürſt von Oeſtereich hies Friederich, der auch darnach zu Römiſchen Kinig, und aber darnach Kayſer ward.

Epiſcopum illum Gurcenſem Schallermann dictum fuiſſe, oſtendam ad annos 1432. 1436. exſtant porro tabulæ in archivo aulico Græcenſi lad. 43. faſc. 7. num. 76. quibus Fridericus & Albertus duces primum queſti de Ciliæ Comitibus, citra ſuum conſenſum in Principes Imperii evectis, deinde enatam inde discordiam inter Duces & Comites perhibent, ac demum Albertum regem arbitrum litis, ex parte ſua conſtituunt. *Datum Viennæ die SS. Philippi & Jacobi Apoſtoli M. CD. XXXVIII.* Initium chartæ eſt hoc e germanico latinum: *Nos Fridericus & Albertus fratres, Dei gratia Duces Auſtriæ, Styriæ, Carin-*

Ex MS. I. & II.

Ex MS. III.

rintbiæ & Carnioliæ Comites Tyrolis &c. profitemur, quod discordia & lites inter Nos & Fridericum ac Ulricum Comites de Cily enatæ sint, qui se contra nostra, & domus Austriacæ privilegia, intra terras nostræ potestatis, Principes Imperii fieri curavere. &c. Fridericus & Albertus fratres erant Austriaci, hic Albertus prodigus, ille Frider. 3. dein pacificus Imperator dictus, Arbiter vero litis constitutus est Albertus alter Austriacus, qui an. 1438. Rex & Imperator Romanorum est factus, ac an. 1439. defunctus.

58. Alß nun Graf Friderich, und sein Sohn Ulrich von Cilly, denen Fürsten von Oesterreich allerdings abgesaget, und ein groß Kriegsherr gesamlet hätten, und nunmehr zum beeden Theil mit Brand und Raub einander treulich angegrifen, kam eben zu selber Zeit ein armer böhmischer Edelmann Johann Metowiz zu denen von Cilly, und wurd über den Reisigen Zug Haubtmann, er hielt sich wohl treulich, und ritterlich, dardurch kame er zu hochen Ehren, und gröſten Dignitæten, bekam ein Geschloß welches er selbst gewunen, im Windischen Landt gelegen, samt andern viel Herrschaften und Gütern von denen von Cilly ganz erblich geschenkt; seine Hausfrau ware eine Weissagerin (MS. II. Weissenpocherin.)

Wie die Graven von Cilly denen Fürsten von Oesterreich entsagten und mit Innen lang Zeit kriegten.

40. Grave Friderich von Cilly und Grave Ulrich sein Sun, die entsagten dem von Oesterreich mit all irer Macht, und desgleichen der Fürst von Oesterreich ihnen herwider, und grifen zu beeder Seit mit Raub, und mit Brandt einander an, und in demselben Krieg kam von Böhaimb zu denen von Cilly genant Jann Wittobez, der ward zum Haubtman über den geraisigen Zeig gemacht, oder gesetzt, dem auch darnach der von Cilly, durch seiner Rödlichkeit, und Wohlthat willen, das Geschloß geben in Windischen Landen gelegen, daß er mit dem Schwert gewann, mit villen andern Herrschaften und Gilten erblich hat gegeben, dem auch darnach Grave Ulrich von Cilly, das Geschloß Sternberg unter Villach gelegen, daß vor mer, dan ainst in der Cronica bemelt ist, mit aller Zugehörung auf sein Lebtag hat geben, die auch darnach nach Abgang der Graven von Cilly von dem durchleichtigsten Fürsten Kaiser Friderich Herzogen zu Oesterreich ꝛc. da derselb Kayser Friderich, der vorbemelten von Cilly Herrschaft besaß, zu einen Freuen von Sternberg, und zu einen Graven in Seger gemacht ward, alß das hierin etwa vill gesagt, und gerürt wird. Der het auch von Geschlecht ain Weißbriacherin zu einen Gemahel.

Ex MS. I. & II.

Ex MS. III.

De *Joanne Witowizio* plura per decursum etiam operis patebunt, præsertim ea, quæ ex MS. hoc III. fusius adducuntur: castrum proin illud, quod ex MS. I. & II. notatur, armata ipsius manu subactum, videtur fuisse *Sternberg*, de quo eum Baronem & dein Comitem in Segor pronuntiavit Fridericus III. Imperator: plura hic subegit castra, uti *Anderburg*, *Blanckenstein*, *Erkenstein*, *Turres ad Weitenstein*, *Pöltschach*, *Neuburg*, *oppidum Laas*, *Nassenfues*, *Crainburg &c.* de quibus plura in ipso opere.

59. Es waren aber den Grafen von Cilly, etlich Schlösser, als Andernach oder Anderburg, ein Meil unterhalb Cilly, so dem Bischof von Gurck gehörig, wie auch Helfenberg, welches der Ritter Jobsten von Helfenberg ware, gar zu nachend gelegen, derowegen befahl Graf Friderich dem Haubtman *Wetaneez* sein Lager vor Anderburg zu schlagen, welches dann auch gewonnen und eingenommen, doch nicht zerbrochen, sondern war durch Tädungen deren von Cilly, denen Fürsten von Oesterreich wieder übergeben und eingeantwortet.

60. Hernach lagert er sich vor Ergkenstein unterhalb Rochätsch, dem von Neitberg gehörig, dan vor den Thurn zu Weitenstein unterhalb der Traa, der Zeit des Lindekhers; Item vor ein Thurn Pöltschack zwischen Studenitz und Blankenstein liegend, so eines Grafens war, darnach vor einen Thurn unter Neuburg bey Crainberg (MS. II. Rancker) oberhalb Michelstetten, der einen Schratten gehörig war (addit MS. II.) welche alle von denen von Cilly durch ihren Haubtman Wetowiz denen Fürsten von Oesterreich, wurden abgenommen, verbrent und zerschleift.)

In ennumeratione castrarum per Celejenses dirutorum, non omnino conveniunt hæc Chronica, nam MS. I. & II. castrum *Helfenberg* non dirutum, sed Austriacis traditum docet, MS. III. vero funditus eversum tradit, citra castrum *Plankenstein* denuo non convenit, dum MS. I. & II. castrum id Comitis cujus-

41. Damit will ich diß, und dizmahl genug sein lassen, und kom wieder auf die von Cilly. Do aber dem von Cilly etlich Schloß zu nachend lagen, nemblich ain Geschloß Anderburg, ain Meil unterhalb Cilly, daß des Bischoven von Gurck ware, und auch ain Geschloß Helfenberg, daß des Ritter genant Jobst von Helfenberg war, den der alt Grave Herman von Cily in seiner Vengknuß zu einen Behieter het geben, und geordnet, als vor auch gemelt ist; do schuß er mit seinen Haubtman Jann Wittowez, sich an ersten für das Geschloß Anderburch zu schlachen, das beschach, und in Grondt ganz niedergebrochen.

42. Darnach schlug er sich vor Blankenstein oberhalb des Frauen-Closter Studenitz gelegen, daß der Fürsten von Oesterreich ist gewesen, das ward auch für sich gewunen, es ward aber nicht abgebrochen, sondern es ward darnach mit Tädungen, wider den Fürsten von Oesterreich übergeben, und geantwortet, durch den von Cilly, darnach schlug er sich vor Erkenstein unterhalb Ratschach gelegen, daß die Zeit des von Neuberg was, auch für den Thurn zu Weitenstein, unterhalb der Dra, die der Zeit des Lindekhers was, und für einen Thurn genant Pöltschach zwischen Studeniz und Blankenstein gelegen, der eines Greflen was, und für einen Thurn bey der Lankhar unter Neunburg, oberhalb Mülsteten, der aines Schroten was, und die wurden all von dem von Cilly, durch seinen Haubtman Jan Wittowetz, in dem Krieg angewunen,

Ex MS. I. & II.

cujusdam, MS. III. vero Austriacorum fuisse ait; sed de his plura per operis decursum an. 1437.

61. Die Fürsten von Oesterreich mochten wenigstens kein Geschloß oder Festung denen von Cilly abgewinnen; allein sie zogen für dem Mark Laaß zu Roß und zu Fuß, in Fürhabens den mit Sturm zu erobern, da sie nun darfür lagen, theten die Herrn von Cilly (MS. II. deren von Cilly Kriegsleut) die Thor auf, fielen hinaus, schlugen die Oesterreicher in die Flucht, und schlugen derselben viel tod, nahmen sie gefangen, erlangten ihre Fahnen, und Kriegsrüstung ein gut Theil, (in MS. II. hæc omittuntur: also konnten die Oesterreicher nichts Ersprießliches erobern) Aber kurz nach diesen, ruckten die Oesterreicher wieder zum Markt hinzu, ward auch erobert und verbrent, doch mit großen Schaden der Oesterreicher, dann ihr Haubtmann Christoph Fledniżer, ware von einen Schuster in Sturm erschlagen.

62. Herentgegen brachen die von Cilly ihnen ab etlich Schlösser, als Hochenegg, Schönstain, und Klagenstain, da nun der Krieg auf beeden Seiten eine Zeitlang wehret, zogen die von Cilly unter ihren Haubtman Wetowez gegen Nassenfues, welches dem Bischof von Gurck zugehörig ware, allda dan von obgedachten Bischof und denen Herzogen von Oesterreich ein Kriegsvolk hinein geleget worden; Auf der Reiß gegen Nassenfueß, empfiengen die Cillier Kundschaft, daß die Hofleut auf Nassenfueß, bey einen Teich ausser dem Geschloß fischeten, welchen Teich deme von Neydeck zugethan, da saumten die Kriegsleut von Cilly nicht lang, ruckten hinzu, daß sie an einander stiessen, und erhielten die von Cilly (deerit den Sieg, oder Oberhand) dann sie verwundeten und fiengen ihrer viel, auch ward ihr Haupt-

Ex MS. III.

wunen, und ganz und gar in Grond niedergebrochen, on allein des Schrotten Thurn ward ausgebrandt.

43. Aber der hochgebohrne Fürst von Oesterreich, möcht dem von Cilly kein Geschloß noch Vesten angewinnen, im noch den Seinen, dan allein den Markt genant Laaß, für denselben beschach ein Zug von Oesterreich, da machten sich auf die von Oesterreich, und von Adlsperg, die dem von Oesterreich zugehoren, und zugen für Laaß zu Roß und zu Fuesen, und wolten den Markt, als Im Steegbrief mit einen Sturm gewunen haben, und da sy dafür kommen, das theten des von Cilly Leit, die darin waren, die Thor auf, und liefen in sy heraus, und kerten die Oesterreicher in die Flucht, und fiengen, erschlugen der ain gut Teil, und nahmen In ir Panier, Tartsche, Pixen und andere mer. Darnach aber über etlich Zeit, do beschach aber ain Zug für Laaß, das ward als gewunen, und ausgebrant, es nahmen aber des Fürsten von Oesterreich Volk gegen Schaden davor, und ain Christof Fledniżer genant, der der Haubtleit ainer, darvor was, kam an den Sturm für oder umb von einen Schuester.

44. Item in demselben Krieg brach inn der von Cilly selbst seine Geschlösser aber, nemblich Hocheneck nicht fer von Cilly gelegen, Schönstain, und Kazenstain, in Schalchtall gelegen, als nu der Krieg ein Zeit gewert het zu einen mal, do trug der von Cilly, durch sein Haubtman den Jann Witowez, ain Raiß an gen Nassenfueß, daß des Bischof von Gurk ist, daselbst hin het der von Gurck, und der Fürst von Oesterreich ain Volckh geordnet, und geleget, und die Raiß beschach von der Kreppen, da ward In underwegen gesagt, wie dieselben Hofleit von Nassenfueß hiervon bey einen Weier unter Neideckh waren, und liessen in

Ex MS. I. & II.

man Dürnbacher, von einen Waßner, hart geschlagen, gefangen, und waren ihrer viel gen Cilly geführt, sassen 3. Jahr lang in Thurn gefangen.

Acta hæc bellica, quoniam de certo eorum anno non constat, in decursu operis referam ad annum 1437. & seq. ex rationibus ibidem memorandis, cum ampliore eorum narratione. De Oppido, ac Civitate *Laas* plura ad an. cit. Castra vero *Hocheneck*, *Schönstain* in Styria sita ad an. 1438. memorabuntur, Castrum *Kazenstein* in Carniolia situm, antea *Vigaun* dictum, per Dominos Kazianer nomen mutuavit.

De prælio ad *Nassenfues* v. plura ad an. 1438. pro *Wasser* lege *Bosner* v. *Bosnensi* ut v. cit. anno.

63. Mitler Zeit war Herzog Friderich von Oesterreich, Römischer König, und unterdessen auch Herzog Albrecht sein Bruder zu seinen vogtbaren Jahren gekommen, dahero fordert er von seinen Bruder dem König Friderich sein Erbtheil der Landen, aber Friderich weigert sich dessen, und kamen also in einen Zankh, und conjungirt sich Herzog Albrecht mit dem Grafen von Cilly, und zogen für die Stadt Laybach, nötheten sie fast lang, da sie aber nichts ausrichteten, brachen sie auf, zündeten das Feldlager an, zogen für Rudolphswerth, stürmeten dasselbige, konnten doch mit großen Verlust nichts ausrichten; nahe aber bey Laybach war ein Thurn, einen Ritter Jergen Apfalter gehörig, derselbe ward erobert, und zerstört, dan derselbe Apfalter war der Laybacher Haubtman von Kayser Friderich; weil nun die Stadt Laybach sich erhalten, ward sie hernach, als der Kayser wieder ins Land kam, herrlich privilegirt, bekam auch die Freyheit ihre Brief mit rothen Wachs zu siglen, sowohl als Rudolphswerten;

da

Ex MS. III.

den Weüer fischen, da saumten sich nicht lang des von Cilly Volckh, und ruckten gegen den, als daß sy zu beeder Seit ain ander sichtig wurden, und trafen mit einander, und des von Cilly Volckh lag ob, und gewunen den Sig, und disser wurden vil gefangen, und hart verwundet, darunter auch ihr Haubtman genant Dirnbacher gefangen ward, und von einen Waßner, hart durch ein Wang geschlagen, und di haben woll bey 3 Jahren nach einander in die Gefengnuß losen miessen an die Crepen in den Thurn.

Wie Grave Ulrich von Cilly mit Albrechten Herzog von Oesterreich gen Crain zoch und schlugen sich für Laibach.

Disser von Oesterreich, mit dem die von Cilly kriegten, hieß Herzog Friderich und der ward Römischer König, und darnach Kayser, der het noch einen Bruder genant Albrecht; nu zu seinen vogtbaren Jaren kommen was, do wolt er die Land und Fürstenthumb mit seinen Bruder teilen, und vorderte an im seinen gleichen Erbtheil, do wolt im sein Bruder Teilung nicht stat tuen, und widersagt sich des, als kamen die zween Brüder in Unwillen, und kriegten mit einander, Herzog Albrecht ainet sich mit dem Graven von Cilly, und fristet die auf sich, als bracht Herzog Albrecht und Grave Ulrich ein mittel Volk zuwegen und zugen gen Crain in das Landt, und schlugen sich für die Stadt Laybach, und lagen darvor etlich Zeit, und arbeiten die mit großen Zug und Püchsen, und wolten die Stadt genöt haben, und da sie da nichts geschafen mochten, brachen sie wider auf in dem Veld, und zindeten das Feldt und die Hitten an, und das beschach an einen Sand Johannes-Abend zu Sunwenden, und machten da in der Stadt ein groß Feur, oder Sunwend-

Ex MS. I. & II.

da ſie ſich nun wiederum wendeten, zogen ſie ſtraks wider auf Laybach, lagen wiederum darfür, etliches Volk vor Crainburg, die ward bey nächtlicher Weil erſtiegen, kurz aber nach dieſen ward ſie von Kayſers Volk eingenommen, des Herzogs Albrechts Volk aber, auch des von Cilly geſchlagen und gefangen.

Longe accuratius narrationem ſuam proſequitur MS. III. Celejenſe, etenim Labaci expugnationem accurate refert, ad tempus, quo Frider. Dux noſtri Aquisgrani coronatus eſt Rex Romanorum an. 1442, attamen videtur hoc MS. uti & II. & I. duplicis oppugnationis Labacenſis memiſſe, & Haſelbachius ipſe Labacum primo, anno 1440. antequam abiret ad Coronationem Imperator, oppugnatum, ſed ſine effectu, fuiſſe, Valvaſarius Tom. III. f. 711. primam Labaci obſidionem ad an. 1435. ſed ſine teſte refert, neque enim tunc Celejenſes cum Auſtriacis & Epiſcopo Gurcenſi diſſenſere: tutius itaque prima Labaci obſidio ad an. 1440. vel ſeq. & altera ad an. 1442. referenda. Prima in obſidione, magno cum damno receſſiſſe Celejenſes Labaco inſinuant Chron. omnia cit. Valvaſarius Tom. III. f. 711. docet ex MS. Labac. plurimos Celejenſium cæſos, capros multos & prædam omnem antea factam feliciter in urbem redactam fuiſſe.

In ſecunda Labaci oppugnatione, quam Fridericus Celej. an. 1442. unitus Alberto Auſtriaco ſuſceperat, urbem egregie defendit *Georgius Eques de Apfalter*, ita quidem, ut recedere cogerentur copiæ Friderici Celej. & Alberti Auſtriaci, quod, ut ſecurius contingeret, obſidiarii, more tum recepto ignes in feſto S. Joan. Baptiſtæ excitandi, ſimiliter ſua caſtra concremarunt, ſicque ſilenter, ne in fuga urgerentur, urbem Labacenſem reliquerunt: exuſta tamen in odium & contemptum *Georgii Apfalterer* turris ejusdem extra Labacum, hodie arx dicta unter dem

Ex MS. III.

wend-Feur, und zugen zu Tall ab für Rudolphswerdt daß man heiſſet Neuſtätl, und ſchlugen ſich für, und ſtürmeten das, und verlurn an dem Sturm vil guter Leit, und mein ſein (mochten) doch nicht gewinen; und dieweil Herzog Friederich in die ober Land, do man gewönlich Römiſch Kinig kronet, zu derſelben ſeiner Krönung zoch, und auſſerhalb ſeiner Landen wer, dieſelben weil beſchach der Einzug gen Crain, und der Fürſchlag gen Laybach, als ihr gehört habt. Indem kam ein Ritter genant Jörig Apfalter gen Laybach in die Statt, als man ſich darfür ſchlug, der was Haubtman dari[n], der het einen Thurn vor der Statt Laybach gelegen, der ward angewunen, und ganz ausgebrant, und etwa vil abgebrochen, und derſelb Apfalter ward aber etlich Zeit hernach, Grave Friderichs von Cilly gewaltiger Hofmeiſter; und darumb daß die Laybacher die Statt vor den zwaien Fürſten behaben, ward ihnen von Kinig Friderich Herzog zu Oeſterreich, do er nu zum Römiſchen König gekrent ward, und wider hämb kamb, das rotte Wachs gegeben, alſo daß ſy ihre Stattbrief mit rotten Wachs zu beſiglen und zu verbeſchaden haben. Es ward auch den von Rudolphswerd auch etwa vil irer Freiheit, die ſi dan haben, geben und beſtatet.

Ex MS. I. & II.

Thurn, & PP. Soc. JEſu obnoxia.

64. Deſſen allen nimt Kayſer Friderich war, und ſchickt zu Beſchützung ſeines Lands in Crain ein reiſigen Zeig ſamt ſeinen Haubtman einen Ritter Hartman von Thurn genant, wie ſie nun anzugen Laybach zu entſetzen, hieß Graf Friderich von Cilly, als Graf Ulrichs Vater alle ſeine Parſchaft an Goldt, und Silber, Kleinodien und Edlgeſtein auf einen Wagen gegen ober Cilly (der Meynung es möchten die Kriegsleut gegen einander ſtreifen) von Sonnegg herabſtechen, und gleich als der Wagen daher kam, und gen Cilly werths fur, kamen eben des Kayſers Ritter auf Laybach zu ziehen Willens, und trafen an, den beladenen Wagen beym Creutz zu Saxenfeld, nahmen alles, was darinen war, theilten es unter einander aus, ehe aber die Ritter gegen Laybach kommen waren, hat Herzog Albrecht von Oeſterreich und Graf Ulrich von Cilly, das Lager gehoben und verrücket.

De *Rudolphswertæ* oppugnatione hærebam, eo quod urbs hæc Celejenſium, ut ſupra dictum, ab Hermanno II. filio Friderico fuerit data; at cum urbs hæc ab Auſtriacis ſolum per modum pignoris conceſſa fuerit Celejanis, ſuſpicor, eam jam retractam, ſicque furorem Celejanorum expertam fuiſſe, quamvis ea non minus ut Labacum reſtiterit, indeque privilegium cera rubra in ſigillis utendi obtinuerit.

De *Crainburgi* ſatis ſilent MS. I. & II. credendum tamen MS. III. præſertim, cum eadem ex MS. Labac. referat quoque Jll. Baro Valvaſarius.

De geſtis ad Saxenfeld, plura ad an. 1442. dicentur.

Ex MS. III.

Georginm hunc Apfalterum, dein Friderici Celej. Præfectum fuiſſe, cum Chron. MS. III. Valvaſarius & alii memorant.

46. Auch iſt zu wiſſen, das Herzog Albrecht von Oeſterreich, und Grave Ulrich von Cilly ſich für die Statt Laybach ſchlugen, do ward etlich Wochen vor, die Statt Krainburg von des Herzogen und des von Cilly Volck, nächtlich mit Erſteigen gewunnen, und ward darnach über etlich Zeit, durch Kinig Friderichs des Herzogen von Oeſterreich Volck, hinwiderumb nächtlich erſtigen, und gewunnen, und wurden die Herzog Albrechten, und des von Cilly Diener, die darin waren all gefangen, und überfallen, ir Roß und Harniſch gewunen, und dieweil Herzog von Oeſterreich und Grave Ulrich von Cilly, vor der Statt gelegen ſein, hat Kinig Friderich Herzog von Oeſterreich einen gereiſigen Zeig gen Crain geſandt, und geordnet gehabt, dem Landt Crain und der Statt Laibach zur Beſchitzung, und deſſelben Volcks Haubtman was ein Ritter genant Hartman von Thurn, und an dem Zug, als die gen Crain zugen die Statt Laibach zu beſchitzen, fugt es ſich, daß Grave Friderich von Cilly ein Mitheltheil ſeiner Parrſchaft und Kleinodt in ein Wagen von Sonnegg gen Cilly geſent het, da kamen die on als Gefort über den Wagen, und funden darin vil Kleinód, Goldt, Silber und Geldt, und nahmen das, und beiteten das unter in, und das beſchach ob Sachſenfeldt bei dem Steinen Creiz, und ehe die gen Laibach kummen, do hetten nu die von Oeſterreich und Cilly vor Laibach aufgebrochen.

Ex MS. I. & II.

65. Wie nun der Krieg eine lange Zeit, zwischen den Durchleichtigsten Fürsten, König Friderich Herzog zu Oesterreich, und den Edlen Grafen von Cilly gewehret, wurde Fried geschlossen, und thet Graf Ulrich und sein Vater Friderich dem Haus von Oesterreich großen Beystand. Indessen wird Albrecht Herzog von Oesterreich, welcher Elisabeth Kayſers Sigmund Tochter zu einer Ehegemahl nahm, gekrönet, welche Elisabeth von Barbara einer Gräfin von Cilly erzeiget, und seind zu Stuhlweisenburg den 1. Jänner Anno Christi 1438. zur Krönung erwählt, zum König in Hungarn gekrönet, nach Absterben Kayſers Sigismundi An. Christi 1437. seines Alters 70. Jahr, seines Reichs des Hungarischen 51, des Römischen 27. des Böhmen 17. Jahr, liegt zu Ofen in St. Ladislai Kirchen.

Ex MS. III.

Wie hernach die Graven von Cilly mit Kinig Friderich geaint worden.

47. Do nun der Krieg zwischen des Durchleichtigsten Fürsten Kinig Friderich Römischen Kinig und Herzogen zu Oesterreich und die edlen Graven von Cilly lange Zeit het gewert, und zwischen In vil Sachen ergangen und beschechen waren, als ir vor in disser Cronikher gehört habt, darnach ward ein ganzer Fridt, zwischen Inen beschlossen, und gemacht, und wurden ganz geaint, es ward auch Grave Ulrich von Cilly des vorbenanten Kinig Friderich Rat, und Diener, und lag ihm an seinen Hof etlich Jar.

Sequentia de Alberto infra referuntur.

Hæc & sequentia MS. III. tardius refert, ut infra videndum; hæc fusius exponentur in Chronologia tomi hujus an. 1437. & seq.

Ex MS. I. & II.

66. Nach der Bestätigung zur Erden Sigismundi, ward Herzog Albrecht und sein Gemahl Elisabeth confirmirt; als nun König Albrecht die beede Königreich erlangt, und also in einen Jahr König und Römischer Kayſer, wie Sigmond worden war, zog er ins Land zu Böhmen, welches noch voll der Hussiten war, dan diese rathschlagten, und wollten einen andern König haben *Casimirum*, welcher nur 13 Jahr alt war, und ihn erwehlen, da schicket König Albrecht seine Prætores in Pohlen, da hat ihme das Königreich endlich lassen müßen, weil Kayſer Albrecht in Kayſer Sigmonds Testament schon zum König erkießen; darnach ist König Albrecht vor Iglau zugezogen, dan er wußte, was die Hußiten wider iyn gesponnen, dan es warteten schon etliche Böhmische Herrn des neuen Königs aus Pohlen, dargegen sagt König Albrecht, er wäre von Rechts wegen König in Böhaim, und eilet alsobald mit seinen Volk auf Liettenberg, erobert dieselbe alsobald, und von dannen den negsten Weg auf Prag, da ist ihme alles Volk entgegen geloffen, Glück zu wünschen, und war demnach den 29. Junii zu Prag gekrönt.

Hæc pluribus testimoniis stabilientur ad an. 1438. relata cæteroquin, & de-

desumpta videntur ex Bonfinio Decade 3. lib. 4. fol. 295. &c. ubi pro urbe *Lietenberg*, ponitur *Lutnaberga*.

67. Als die Hussiten nunmehro vermerkten, daß ihr Fürhaben nicht statt haben möchte, haben sie zu Waffen gegriffen, und die Landesherrn, so dem Kayser Albrecht geschworen, überzogen und gefangen, dargegen hat der König Albrecht seine Sachen, wohl und mit Bedacht gehandlet, hat Kriegsleut angenommen ist den Polaken entgegen gezogen, hat ihnen den Streit angebothen, den sie nicht annehmen wollen, sondern sind zu denen Hussiten auf Thabor geflohen; darzwischen ist Kayser Albrecht mit seinen Volk ihnen nachgezogen, sie für allen Dingen warnen lassen, daß sie von ihren unbilligen Fürnehmen abstehen wollten; darzu haben die Pohlen geantwortet, weil er des Streits für und für begehrte, wan er zu ihnen käme, wurd er sie bereit finden, dessen freuet sich König Albrecht, und ist mit einer quartirten Ordnung ihnen zugezogen, ihnen vor die Augen kommen, und sein Lager auf 1000 Schritt von ihnen geschlagen, haben alle Tag gescharmitzelt, doch durften sich die Pohlaken aus ihren Lager nicht sehen lassen, brauchten sich nach stolzer Rede, zudem kamen dem König noch täglich Leut, und Hülfe zu, daß sein Lager gar erfüllet, und griff die Pohlen mit einem starken Sturmzeige an, und wurden ihr so viel umgebracht, daß die Pohlen in die Stadt Thabor haben die Flucht geben müssen, biß sie letztlich abgemattet, müd und wehrlos, und gar erschlagen worden sind, und die Uebrigen wieder mit Schand auf Pohlen haben ziehen müssen; da das der angemaste neue König vernommen, wie es seinen Volk den Pohlaken ergangen (dan er gleich auf den Weg ware, und auch zu Prag von denen Hussiten der Königl. Cron erwarten wollte) ist er wiederum zuruck gezogen, und Schlesien mit Brand gänzlich verderbet.

Eadem hæc ex Bonfinio citato desumpta sunt, quæ etiam breviter Chron. Mellicense, fusius vero Chron. Austr. Viti Arenpeckii apud Hier. Pez, Tom. I. script. Austriac. fol. 1248. & Chron. Austr. Haselbachii apud cit. Pez Tom. II. fol. 854. refert, quæ videri possunt.

48. Damit sich aber König Albrecht in Pohlen möchte rächen, so hat er nicht lang verzogen, und **Grav Ulrich von Cilly zum Stadthalter des Reichs** gesetzet, und ist er gegen Görbitz (welche man jetzt Breßlau nennet, ist die Haubtstadt in Schlesien) kommen, hat einen Haubtman, **Margraf Albrecht von Brandenburg** dahin gesetzet, der hat das Pohlner Land überfallen, und beraubt, da war endlich Fried gemacht, und kamen zu Breßlau die Botschaften zusammen, alle Zwiespalte zu vergleichen. Darzwischen ist **Graf Ulrich von Cilly** Bosheit herfür gekommen, welchen er zu einen **Stadhalter in Böhmen** gesetzet, dan er **Graf Ulrich** also begierig ware zu regieren, daß er heimlich mit denen Landherrn practicirt, das Königreich an sich selbst zu ziehen, und mit mancher List sich unterstanden, dieselbe ihme günstig zu machen; da nun seine Anschläge und Vornehmen dem König Albrecht fürgebracht worden, hat er dem **Grafen von Cilly** seine Besoldung abgestrickt, solches merkt der **Graf Ulrich**, und verstund die Sach nicht anderst, dan das er des Amts beraubet, derohalben entwiche er, und ward an seiner Statt **Ulrich von Eggenberg**. Dieses ist aus dem Bonfinio (welcher den Grafen von Cilly nicht wohl geneigt) genommen.

Hæc

Ex MS. I. & II.

Hæc se ex Bonfinio exscripsisse fatetur ipse author, tractat vero de ea re Bonfinius supra cit. f. 297. at *Ulrici de Eggenberg*, loco (MS. I. ait *Rosenberg*, quod credibilius, (*Meinardum de Rosenberg*) substitutum docet, fusius hæc enarrant Windeck in histor. Sigism. Cap. 218. pag. 1277. Menckenius Tom. I. Arenpeck in Chron. Austr. pag. 1250. Æneas Sylvius hist. Bohem. Cap. 55. Roo lib. 5. sub initium, & alii. V. an. 1438.

69. Merk. Dieser List ist aus dem Historico Hungar. Bonfinio, welcher in seiner jetzt vorgehenden Beschreibung denen Grafen von Cilly nicht fast wohl geneigt, zu lesen; dan also schreibt ein anderer Geschichtschreiber (hæc Chron. MS. II. omittit, sed cum I. sequentia immediate subjungit) Graf Ulrich von Cilly, ward von König Albrecht, als er in Polen zoge zu einen Haubtman gesetzet, zu welcher Kriegs-Expedition viel seines Kriegs- und Landvolks darzu geben, darum der Graf wiederum anheim kam (dan er etlich 1000 fl. die Kriegsleut damit zu bezahlen (omittit Chron. MS. I. hæc necessario supplenda dargeliehen, und seinen Ausstand von König abgefordert) möcht er dieselbe nicht bekommen, darum begehrt er die Summa Geldes, oder die Stadt Prukh an der Leytha, welche ihm zu geben der König abschlagte, und einen andern seinen Rath Hansen Ungnaden ausgelassen, und wan Graf Ulrich Audienz begehrte, möcht ihm dieselbe an wenigsten nicht wiederfahren, derohalben jetzt erwehnter Graf Ulrich von Cilly erzürnet und sich von des Kaysers Albrecht Hofe enhalten.

Hæc non ad Albertum, sed ad Fridericum Imp. pertinere, ostendam tum ex MS. III. num. 49. tum ex aliis authoribus ibidem citandis.

Ex MS. III.

Sequentia omittuntur in MS. I. & II.

48. Do fügt sich daß ainer genant Pongraz von Goliz (Legendum Galicz.) das Land Oesterreich gar schwerlich wollt bekriegen und macht etlich Thabor und Besetzung darin, zu derselben Zeit was der vorbenand Kinig Friderich und Herzog zu Oesterreich, des Landß Oesterreich neuer Inhaber und Gerhab anstat und von wegen Kinig Läßla seines Vettern, der dieselb Zeit noch ein Kind was, als hernach in dissen Buch wol gesagt wird, do ward Kinig Friderich als Herr und Inhaber des Landt angeruft von der gemainen Landtschaft in Oesterreich, daß er darzue thet, und in solche Beschwärung, Krieg und des Landts Verderber Hilfe zu wenden, do besamblet sich Kinig Friderich mit der Landtschaft in Oesterreich, und mit andern, die er aufbringen möcht, und machet Grave Ulrichen von Cilly zu Haubtman über das Volkh. Es het auch Grave Ulrich von Cilly für sich selbst seiner Diener, Ritter und Knecht nicht ein wenig, sondern ein Mitheltheil, dan er het vil gueter Graven, Herrn, Ritter und Knecht zu Dienern, als zoge Grave Ulrich von Cilly als Haubtman von König Friderich auf den Pongraz von Galiz, mit einen großen Heer, gewann ihm auch bald etlich Thabor, und Besetzung, und zoch für die Statt Galiz, darin Pongraz von Galiz selbst was, und schlug sich für, und lag eine gute Weil davor, nöttet auch den Pongraz von Galiz, daß er die statt Galiz aufgöben mueste zu Kinig Läslä Henden, und tratt der ab den Gubernator von Hungarn, er muß

auch alle Beſatzung und Thabor aufgeben und abtretten, als vil er der in Landt Oeſterreich aufgeworfen und beſetzt hett.

Hæc omnia neglexerunt MS. I. & II. referunt vero Chronica Auſtriaca Arenpekii & Haſelbachii, neutrum tamen Ulrici Celejenſis ut Capitanei hoc in bello meminit; Arenpekius bellum hoc ad an. 1448. reponens, *Galicz* caſtrum in Hungaria circa flumen Marcha ſitum in confinio Moraviæ refert, attamen finem belli non commemorat v. Pez I. pag. 1256. Haſelbachius apud Pezium II. f. 859. Pancratium hunc ortu Polonum de S. Nicolao, caſtrum Galicz Caſparo Schlik furtive eripuiſſe tradit, ac aliam munitionem ſub Poſonio in arena quadam infra Danubii alveum **Winkhel** nomine erexiſſe docet; caſtrum ſtrenue impugnatum ac dein obtentum, ſolo æquatum eſt, defenſores vero (quos inter, quidam *Wartenvelſer*, & *fratres germani Niderſpewger*) cum Bancratio de Galicz, oblatis placitis ſalvi abierunt; caſtrum fratrum Niderſpewger ſimiliter ſolo coæquatur ita Haſelbachius.

49. Do nun Grave **Ulrich von Cilly** wieder auf dem Veld zum Kinig kam, darnach gewert ſolche Ainung, Berichtnuß und Freundſchaft zwiſchen Zu waiden nicht lang, und wurden wieder uneinß miteinander, was aber die Urſach waren, warumb ſy in Zwitracht kamen, daß kan ich nicht woll wiſſen, dan, das man ſagt, es hete Grave **Ulrich von Cilly** etlich tauſend Gulden ſeines eigenen Gelds in benanten **Veld vor Galicz**, auf die Soldner ausgeben, und der wollte im Kinig Friderich nicht widerkeren, auch het Grave **Ulrich** gern gehabt ein Statt in Oeſterreich, genannt **Pruckh an der Laiten**, der wollt im der Kinig nicht geben, und gab die einen ſeiner Cammermeiſter und Ratt genant **Herr Hanß Ungnadt**, auch ſo Grave **Ulrich** gen Hof zu den Kinig gangen wer, ſo het man ihm oft lang an der Thür anhangen, und nicht eingelaſſen, aber ander ſeiner Rätt und Dienet waren albeg ereingelaſſen worden, und das ſold dem von Cilly verdroſſen haben; ich forcht aber von mir ſelbſt, das alte Vinkel (Scintilla) wer zwiſchen Inen villeicht noch nicht erloſchen, ſie wurden auch hernach nimmermehr ainig, biß das die von Cilly ihr letzte Tag hier beſchloſſen.

Eadem fere hæc referunt MS. I. & II. ut v. num 69. ſed male ad Alberti tempora contra fidem omnium authorum & rationem temporum; hæc porro nova diſcordia ante an. 1450. contingere non potuit, nam anno 1449. Ulricus Celej. compeſcendis Auſtriæ nobilibus belli dux eſt conſtitutus, imino ad an. 1452. exortam reor: cauſa diſcordiæ omnino fuiſſe potuit vetus rancor in Ulrico Celej. ſepultus nondum, præcipue quod eum Albertus a Prætura Bohemiæ avocaſſet; præterea forte Fridericus ei millenos aliquot florenos, quos in expeditione contra Pancratium de Galicz, vel fore contra Auſtriacos rebelles, in ſtipendiarios expenderat, nondum reddiderit, nec pro iisdem urbem Leytapontum pignori ſupponere noluerit, ut adeo inde materiam ſufficientem diſſenſionis ſibi habere viſus fuerit Ulricus Celejanus.

Von

Ex MS. III.

Von Grave Ulrich von Cilly Heirat, wer sein Gemahl was von Art.

50. Es ist vor nicht gemelt worden, von disses Graven Ulrich von Cilly Heirath, nu ist zu wissen, daß er des großmächtigen Herrn, und Fürsten Georgens des *Dispots* aus der *Sirvei* Tochter zu ainer ehelichen Gemahl het, die nicht unsers, sondern des griechischen Glaubens was, die auch nach demselben ihren Glauben lebt, und ires Glaubens Pfafen und Caplän hette, und stund selten bey unserer Meß und Gotsdienst; derselben Schwöster auch der vorbenant Dispot dem Türkischen Kayser zu einen Waib gabe; mit derselben Dispots Tochter genant Catharina, hat Grave Ulrich von Cilly zween Sun, Grave Herman, und Grav Georgen, und ain Töchter Grävin Elspet genant. Grav Jerg starb noch in der Wiegen ligend, do man zehlt nach Christi Geburt *M. CCCC. XXIII.* Jahr an Sand Philipp und Jacobs-Tag, und Grave Herman starb seines Alters in 12. Jar do man zelt nach Christi Geburt *M. CCCC. XXIIII.* Jar an Sand Abdon und Sennen-Tag; aber Graven Elspet ward kindsweise verheirath und versprochen des Huniadt Janr des Gubernator in Hungarn Sun, genant Matthiaß zu einen Gemahl, und ehe sy zu vogtbarn Jaren kam, und beilag, do starb si auch in iren jungen Tagen; und hernach ward Grav Ulrich von Cilly, von desselben benanten seines kinftigen Aidens Brueder, der genant war Huniad Läßla, zu Griechisch Weissenburg ermordet, und zu tod erschlagen. Es ward auch derselb Huniad Läßlä, umb dasselbig Mord, daß er an Graven Ulrich thet, von Kinig Läßlä gestraft, und zu Ofen geköpft, und da aber darnach Kinig Läßla zu Prag in Böhaimb mit Gift vergeben ward, und da starb, da ward derselb Huniad Matthias zu einen Kinig in Hungarn aufgeworfen, als hernach zu seinen Zeiten wol gesagt wird.

Hæc de Ulrici Celejani nuptiis & progenie, referunt etiam MS. Chron. I. & II. sed circa finem num. 126. & conveniunt fere, nisi quod in MS. I. & II. tempus mortis Georgii filii non referatur: porro de Elisabetha filia, omnia Chronica referre negligunt, eam primo Joanni Com. Goritiæ promissam fuisse, uti v. An. 1443. & seq.

Von Kayser Sigmonden Abgang, und was groß Mannschlachten bei seinen Zeiten beschechen, auch wie sein Aiden Herzog Albrecht von Oesterreich nach ihm Kinig was.

v. MS. I. & II. num. 65. 66. 67. 68.

51. Alß man zelt nach Christi Geburd *M. CCCC.* Jahr (ommissum, *XXXVII.* Jar) do starb der Durchleichtigst Fürst Kayser Sigmond, der Grave Herman von Cilly Tochter hete, do ward Herzog Albrecht von Oesterreich, der des jez genanten Kaysers Sigmonds Leben, zum Römischen Kinig erwelt, und dieselbe Kayser Sigmondß Tochter, was Grave Herman von Cilly Enickl, derselb Kinig und Herzog Albrecht besaß auch nach Abgang Kayser Sigmondß seines Schwägers (seu Schwiegervatter) das Kinigreich Hungarn, und das zu Böhaim, derselb herrscht nicht lang, und starb, und ließ die vorbenant seine

Ex MS. III.

Hausfrauen schwanger unter ihm, die brachte darnach einen Sun, der ward genant Kinig Läßla, der ward kindesweiß, do er noch in der Wiegen lag, zu den Kinigreich in Hungarn gesalbet, und gekrönt, und ward darnach seinen Vettern Herzog Friderich von Oesterreich, der darnach Römischer Kinig und Oberkayser ward, als dem eltern von Oesterreich mit sambt der Hungarischen Kron eingeandwortet, der In als in seiner Gewaltsam gehalten, und gezogen hat, und er seines Alters, als bei 12 Jaren oder mer alt ward, und wie der darnach aus seiner Gewaltsam kam, das wird hernach gesagt. Es ließ auch der vorbenant Kinig Albrecht mit derselben seiner Hausfrauen zu den Sun noch ain Tochter, die ward verheirath einen Kinig von Pollen.

Præter has Alberti proles, *Ladislaum nempe postbumum*, & *Elisabetham* Casimiri IV. Poloniæ regis uxorem, Chron. alia ac scriptores addunt, *Annam* Wilhelmi Marchionis Missniæ sponsam & uxorem, Arenpekius Georgii cujusdam in pueritia extincti filii meminit, de quo tamen alii authores tacent.

52. Item bey des vorbenanten Kayser Sigmondß Leben und Zeiten sind vil Manschlachten beschehen, und voraus, da er die große Räß thet in die Türkei, und das was, da Grave Wilhelm von Cilly mitzoch, als vor auch etwan vil bemelt ist. Nun zoch mit bemelten Kayser ein groß unzehlige Menge der Christen in die Türkey wider die Unglaubige, wen ihn der meiste Theil all Cristenlich Fürsten Hilf und Volk zuschaften und schickten, und wird nicht gehört, daß vor oder hernach so vil Christenheit auß allen Landen zu ainander komen sein, und auf die Haidenschaft ausgezogen, das beschach von großer Unbesichtigkeit und Hochfart, daß die Christen wurden darnider gelegt von den Haiden, do verdurben vil Christen, etlich zu todt erschlagen, etlich gefangen in die Haidenschaft wurden verfirt, die nihmermer heraus kamen, und beschach an der Christenheit so ain groß Fall und Schlag, davon vil zu schreiben war.

De his ad Nicopolim actis fusius agunt Chron. Celej. MS. I. & II. num. 36. v. plura ad an. 1396.

53. Item, auch erstund bei des vorbenanten Kaysers Sigmondß Zeiten, in dem Land zu Böham ain großer Unglauben auf, den einer genant Johanneß Huß aufbracht, und bredigte wider etlich Stuck des H. Glaubens, den die H. Röm. Catholische Kürch haltet, und bracht ain groß Menig der Ehristenheit in ainen bösen közerischen Glauben, und wie derselbe Johannes Huß von der Maisterschaft und Lehrern zu Pragg ward überwunden und verbrant von desselben Unglaubens wegen, und wie darnach der Durchleichtigst Fürst Kinig Albrecht, Römischer, zu Hungarn und zu Pechamb Kinig und Herzog zu Oesterreich mit ainer großen Macht, wider dieselben unglaubigen Közer zoch, und wolte den Unglauben wider getilgt, und abbracht haben, daß er aber nicht zuwegen bringen möcht, und was großer Blutvergiessen, und an bäden Tailen Volks erschlagen und verbrant wurden, darvon wer vil zu schreiben, wen derselb Unglauben in Pechamb läder also belib, und weret heutes Tags, und dieselbe Unglaubens sind die, die man hieße Hußen, von des Johannes Hußen wegen.

De his agetur in decursu Operis sub Sigismundo Imp. Alberto, & Friderico &c. v. etiam ex MS. I. & II. num. 66. 67. &c.

Ex

Ex MS. I. & II.

70. Derohalben jetzt erwehnter Graf Ulrich von Cilly erzürnet, und sich von des Kayſers Albrecht Armee, wider den türkiſchen Kayſer *Amurath* (ſupple nicht gewendet,) dan er Sendocoviam hart belagert, aber wieder abgezogen; desgleichen muſte auch König Albrecht abziehen, dan die rothe Ruhr unter ſeinen Kriegsvolk hart regiret, welcher dan gen Ofen gezogen, und ward auch krank, und da er vernommen, daß er würde ſterben, iſt er auf Wien gezogen, und biß Preßburg in ein Dorf Neßmol genant, kommen, daſelbſt hat ſeine Krankheit dermaßen zugenommen, und iſt den 27. October mit Tod abgangen, und hat nicht völlig 2 Jahr regieren mögen, dan er hat 1 Jahr, 9 Monath und 28. Täg regiert, iſt geſtorben 1339. ſein Leib liegt zu Stulweiſſenburg. Es war aber die Königin Eliſabeth Kayſers Albert ſeel. Gemahlin Schwanger, die gedacht bey ihr, daß das Königreich Hungarn ohne einen König nicht beſtechen möchte, übergab alſo ihre Wahl doch mit Conditionen einen König zu erwählen, darzu vermeint ſie, daß ſie kein Knäblein trüge, und ſchickte ihre Bottſchafter Mattko von Tolowez, der nicht von Adel, ſondern von Kayſer Sigmondt Gnaden zu einen *Bannum* gemacht ward, und begehrten *Uladislaum* Königs *Caſimiri* in Pohlen Bruder, zu einen König in Hungarn, darum hat diſer ſolche Dignitæt nicht abgeſchlagen, und wurd von vielen Pohlniſchen Herrn begleitet; ſolches geſchahe in 1440. Jahr vor Pfingſten.

Ex MS. III.

Wie die Hungarn nach Abgang Kinig Albrechts wider iren rechten Erb-Kinig Läßla, ainen andern Kinig erwelten und aufwurfen.

54. Da nun Kinig Albrecht ſtarb, und ſein Frauen ſchwanger hinder ſein lieſſe, die darnach ein Sun genant König Läßla, gebahr, der kindesweiſe zu dem Königreich Hungarn geſalbt, und gekrönt ward, als vor gehört iſt, do geniegt nicht den wiettunden Hungarn, an iren rechten Erbkinig und Herrn, und wurden das über ain, und ſchickten ain aus, der wer genant Mattko von Tollowez, der war nicht von edler Art, ſondern Kayſer Sigmond het in erhebt, und zu ainen Bann gemacht, umb ainen Kinig in Hungarn, do derſelb König von Polen, durch den benanten Mattko von Tollowez gen Hungarn ward bracht, do ward er zu ainen Kinig in Hungarn gekrönt mit einer ſondern Kron, mit der nicht die Hungariſchen Kinig zu krönen gewont ſeint; derſelb Kinig *Uladislaus* herſchet nicht lang, und ward in die Türkey verfürt, von ſeiner Haubtleit einen genand Huniadt Janus, und ward erſchlagen, und derſelb ſein Haubtman Huniadt Januß ward nach ſeinem Todt zu ainen Gubernator in Hungarn aufgeworfen, als hernach woll geſagt wird.

Bellum hoc Turcicum ſub Alberto Imp. geſtum, refert Arenpekius Chron. Auſtr. apud Hier. Pez Tom. I. f. 1252, in idque Albertum cum notabili exercitu Auſtralium, *Stirienſium*, Bohemorum, Sleſitarum & Moravorum deſcendiſſe ait, ſed Hungaris clam aufugientibus, cum Albertus ſe imparem pugnæ adverteret, & ipſe terga dare coactus eſt. Plura de ſuſpicione veneni a Venetis porrecti, refert Arenpeckius cit. quem vide, uti & dicenda anno 1439.

Hungaros defuncto rege & Imp. Alberto, illico de alio Rege cogitaſſe, pluribus ſtabilietur authoritatibus, oſtendam ad an. 1440. quæ de Uladislao Rege ab

Ex MS. I. & II.

Hungaris ſtatuto dicuntur, Arenpekius, Haſelbachius aliique authores domeſtici memorant; quod vero Eliſabetha vidua Alberti miſerit *Mattkonem de Tollawez* legatum in Poloniam, ut Uladislaum Caſimiri Regis fratrem, certis ſub conditionibus Regem deduceret in Hungariam, cum MS. I. & II. etiam docet Haſelbachius, addens *eam invitam timore ac minis eo deductam* fuiſſe, ut in Uladislaum regem ſuum & maritum (quoniam trigeſimum annum nondum exceſſerat) conſentiret, litterasque ſuo ſigillo muniret; liberata dein Regina Poſonii litteras ſuas timore cadente in conſtantem violenter extortas revocavit, eaque de re nuntios Cracoviam miſit, ita Haſelbachius.

Idem Haſelbachius Uladislaum Budam introductum refert, qua in urbe contingere potuit, quod refert MS. III. eum nempe ibidem ſpeciali corona cinctum fuiſſe, de fine vitæ Uladislai ita habet Haſelbachius cit: *tandem in bello quod contra Turcos per legatum a latere, Dominum Julianum, tituli S. Sabinæ Presbyterum Cardinalem inſtauraverat, cum eodem & præfato Agrienſi* (de Rosgan.) *pariter & Segnienſi Epiſcopis, & fere 8. Chriſtianorum millibus proſtrati vitæ funĕti ſint. Caput vero Wladislai, una cum armis & dextera feruntur pro jocalibus Regi Tartarorum oblata.* v. annum 1444.

Quæ vero in MS. I. & II. de bello Turcico, obſidione Sinderoviæ, ac morte Alberti narrantur, uti & de electione Uladislai, v. apud Bonfin. cit. a. f. 297. ad 300.

Ex MS. III.

71. Als nun *Uladislaus* in Hungarn, war er mit einer ſonderbahren, und nicht rechten Hungariſchen Crone gekrönet (v. mox dicta in notis) unterdeſſen gebahr den 22. Februar die Königin Eliſabetha einen ſchönen Sohn, da hat es ihr gereuet, daß ſie ſo viel Gewalt von ihr gegeben, war darob betrübt, weil ſie ſahe, daß ihren Sohn das Königreich entzogen war, dahero dan viel Irrthum entſtanden, hiengen ihrer viel dem König in Pohlen an, der mehreren Theil aber, dem jungen Ladislaus als natürlichen Erben; darum rathſchlagten ſie, das Kind von Stund an zu krönen, und ſeind auch nach ihren Rathſchlägen auf Stulweiſſenburg kommen, ſamt allen ihren Anhang, daſelbſt hat *Dionyſius* Zeech Erzbiſchof zu Grän, der ein Cardinal war, den Prinzen, als König Ladislaum in der Königin Schooß gekrönet, dann er war noch nicht 4. Monath alt; bey dieſer Crönung waren dieſe Herrn, *Matthias* Biſchof zu *Veſprin*, *Benedictus* Biſchof zu Raab. Graf Ulrich von

55. Zu derſelben Zeit als der vorbenant Kinig *Wladislaus* gen Hungarn gebracht und gekrönt ward, war großer Irſall in dem Landt zu Hungarn, etlich die hielten ſich mit Kinig Albrechts Frauen und mit iren Sun Kinig Läßla, als mit iren rechten Herrn und Erbkinig, etlich die hielten ſich aber mit Kinig *Wladislaus* von Pohlen, und der Kinig wollte die Kinigin, Albrechts Frauen aus dem Land verdrungen haben, desgleichen ſie hinwider, und ward ſchwerlich gekriegt unter inen.

Quæ de nativitate Ladislai filii Alberti, ejus Coronatione hec referuntur, exponentur uberius, & aliis documentis ſtabilientur ad annum 1440. Hæc porro omnia adducit Arenpekius cit. fol. 1254. nempe Dionyſium Cardinalem & Archiepiſcopum Strigonienſem (quem unum Haſelbachii MS. Demetrium vocat) coronatorem, aliosque Epiſcopos præſentes, Haſelbachius item Albertum Auſtriacum VI. nempe & prodigum dictum, quem Arenpekius omittit, cum

Ulrico

Ex MS. I. & II.

von Cilly, Herr Niclas von Filacki, *Ladislaus Gara*, *Andreas Batha*, zu dem *Ladislaus*, und Emerich die Söhne Herzog, Johann Weyda, Thomas Zeech, und gar viel von Adel, der Grav von Cilly war der Königin Mutter Bruder, und weil sich dem König gebührt zu schwören, hat solches der Graf von Cilly verrichtet; darnach haben sie alle dem König gehuldigt. Nun waren ihrer viel, die es mit Uladislao hielten, eine Parthey aber mit dem jungen Ladislao, als mit ihren rechten und natürlichen Erbherrn; es fielen auch viel deren ab von der Königin, welche zuvor auf ihrer Seiten gewesen, dardurch große Uneinigkeit entsprungen, und die Vornehmsten *Simon Rasgo*, und *Joannes Corvinus*, der bey selben Zeiten in allen ritterlichen Thaten berühmt, darzu auch fast, der ganze Adel in Hungarn, traten auf Königs Uladislai Seiten, und haben alle zu ihm Gunst, Liebe und Willen getragen, und ist hernach in Hungarn ein wüstes und wildes Wesen entstanden, mit Krieg, und mit Blutvergiessen, und darzu unter beeden Theilen, groß Würgen, Rauben und Morden lange Zeit.

72. Graf Ulrich von Cilly stund seiner Muhmen der Königin auch bey, fienge obgedachten Mattko von Tolowez darum, daß er einen fremden König in Hungarn geführt hätte mit List, befahl seinen Diener Henrich von Ritturg (MS. I. von Rittegg) zu behüten in Geschloß Ortenburg, er aber kam aus der Gefängnuß und entrun; als nun Graf Ulrich mit etlich Hungarischen Herrn, welcher wenig waren, die auf der Königin oder jungen Königs Seiten waren, kriegte, war er zu Raab von König *Uladislao* belagert, wollte auch Graf Ulrich gern aus Raab, und zu seiner Muhmen auf Preßburg sich begeben, in Meynung bey ihr Hülfe

Ex MS. III.

Ulrico Cēlej. præsentem coronationi fuisse docet; Quod vero *Ulricus Celej.* sacramentum pro rege in cunis, dixerit, docent Bonfinius & Arenpekius citatus.

Grandes inde dissensiones ortas fuisse in Hungaria, easque ad an. usque 1444. (quo, teste Arenpekio cæso in Bello Turcico Uladislao rege supposito, Ladislaus unanimi omnium ore rex Hungariæ declaratus est) perdurasse, facile ex dictis credibile videtur, nam, ut docet Haselbachius cit. Demetrius Archiepiscopus Strigoniens. qui Ladislaum & baptizaverat & coronaverat regem, coactus est coronare Wladislaum regem suppositum, vi ad hoc attractus, & quidem corona S. Stephani in Alba regali, de cujus tamen narrationis fide hæreo, etenim Chron. MS. I. & II. num. 71. & MS. III. num. 54. Uladislaum singulari corona cinctum referunt, & teste Arenpekio cit. Regina Elisabetha Coronam Hungariæ veram seu S. Stephani, clam coronam hanc sustulit, & cum filio Ladislao an. 1440. vel certe sequenti ad Fridericum Imper. detulit, qui eam ad annum circiter 1463. solutis sibi prius octoginta aureorum millibus, Hungaris petentibus extradidit, de quibus plura suis locis in opere ipso.

56. Do was Grave Ulrich von Cilly, seiner Mueman der Kinigin Theils, und fieng den Mattko von Tollowez, darumb er ainen frembden Kinig in das Land Kinigreich gegen Hungern het bracht, wider seinen Freind Kinig Läßla, der rechter Erbkinig war, und empfalch den seinen Diener ainen Ritter genant, Heinrich von Rideckh, zu behüten, derselbe aber aus der Vengknuß entrann, aus selben Geschloß Ortenburg, und als nun Grave Ulrich von Cilly, mit etlich Hungarischen Herrn, deren da nicht vil waren, die sich mit der Königin hielten, und den Krieg wider den Kinig von Polen etlich Zeit von wegen seines Herrn

Ex MS. I. & II.

und mehr Volk zu suchen, macht er Lärmen also, daß ein Scharmützel angieng, unterdessen wollte er mit 20. seiner Diener darvon und hinweg reiten, da ward er vor Raab gefangen, und gegen Ofen geführt; als er nun eine gute Zeit allda lag, ward er der Gefängnuß erledigt, doch mit solcher Condition, daß sich 24 seiner vornehmsten Diener an seiner Statt, und für ihm in Gefängnuß stellten, daß er wieder zu Ofen erscheine.

Refert ex parte, hæc etiam Bonfinius, nil tamen de capro Ulrico memorat hoc loco seu fol. 307. bene tamen Ulricum captum docet fol. 316. confuse tamen admodum hæc omnia referuntur in Bonfinio, nam decade 3. lib. 3. f. 291. lego, Barbaram Celejanam, Sigismundi uxorem, eo quod vivente marito, Poloniæ regis thorum & imperium affectarit, detecto dolo, una cum Ulrico Celej. fratre custodiæ traditam fuisse, qui tamen ab Alberto II. Imper. libertatem, traditis quibusdam Hungariæ Castellis & 12000 aureis, quotannis vitæ suæ persolvendis, obtinuit. Sed de his apud alios authores altum silentium.

73. Graf Ulrich aber vergaß hernach seiner Diener, derohalben nahm sich Graf Friderich der Vater, seines Sohns Ulrich Diener treulich an, schicket seine Räth und Pothschaft zum König in Polen und sucht mancher Mittel, wie er die armen Gefangenen ledig machen, und aus der Gefängnuß bringen könte, darnach begehrte (der König) daß Grav Friderich zu ihm kommen sollte. Wie nun Grav Friderich von Cilly mit Geleit des Königs, und der Fürnehmsten Herrn in Hungarn kame, war er dahin bedacht, Einigkeit zwischen den König, und Königin Elisabeth zu machen, dessen aber ohngedacht, daß er mehr als einmahl in Teithungen, von Ofen gen Raab der Ursachen wegen

Ex MS. III.

Freind Kinig Läßlä getriben het, und do ward er zu Raab von dem König von Polen umblegt, und als nu gute Zeit vor sein lag, zu ainem mall, do entzucht Grave Ulrich ein beser unradsamer Willen, er wolte reiten von Raab gen Preßburg zu seiner Muemau der Kinigin umb Hilf, oder was dan seins Furnemens was, und zu ainen mall, ließ er ainen Scharmizlen anfachen, und als man an besten scharmizelt, do saß er mit elichen seinen Dienern auf, als selb zwainzigster, und woll hinfüder reiten, und indehm ward er nicht fehr von Raab gefangen, und gen Ofen gefihrt, und lag da ein gute Weil, indem ward von seinen wegen gedingt, daß sich seiner erbern Diener XXIIII. als zu Geißlen, für in und an seiner Statt in die Gefängnuß sezen solten, so wolt man in auslassen, doch so man in erforderte, daß er dan wider umb in die Gefängnuß sollte leisten, und sein Geißl wider ledigen. Also ließ Grave Ulrich von Cilly seine Geißl gar lang in der Venknuß sitzen, daß er die nicht ledigte; die wurden hernach mit einander gefangen, ledig gemacht, als zu sein Zeiten in dissen Buch woll gesagt wird.

Wie Grave Friderich von Cilly gen Hungarn ritt, und wie er kaum entran, daß er nicht gefangen ward.

57. Grave Friderich von Cilly, do das als beschach, der schicket zu dem König von Polan oft seine Rätt und Potschaft, und suchet manchen klugen Sin, wie er seines Sun Grave Ulrichen die gute Leit, die für im gaßeldt waren, und in der Venknuß sassen, ledig bet machen mögen, und durch solche Potschaft der König und der Grave Friderich gewohnen ain Freindschaft zu ainander, also daß der Kinig sein begert zu im zu kommen, also nam Grave Friderich von dem Kinig und von den

mech-

Ex MS. I. & II.

gen ritte, nichts ausrichten könte, darum hat auch die Königin mit ihren Edelleuten, und Fürnehmen, durch *Raynoldum* von Roßegen bestellt Graf Friderich zu fangen, er war aber dessen durch Warnung innen, und macht sich bey der Nacht heimlich auf mit etlich seiner Wohlvertrauten Dienern, damit er nicht in Gefängnuß kame, aber alle seine Wägen, Silberkammer, und viel andere Sachen wurden ihm genommen, sein Canzler, und andere seine Diener waren gefangen, die sturben alle in der Gefängnuß.

74. Da Graf Friderich anheim kame, gedachte er solche Unbilligkeit hinwieder zu verschulden, welche ihm von der Königin, und Hungarischen Landleuten wiederfahren, samlet alsobald in seinen Herrschaften ein Kriegsvolk, und befahl seinen Haubtman *Joan Wetowiz*, von Stund an das Hungerland mit Feuer und Schwerd zu verschädigen; darauf rüstet sich *Wetowiz* von Stund, welcher ein ernst- und starker Kriegsman ware, saumet sich nicht lang, und zog vor Weissenburg, welches die Haubtstadt in Hungarn ware, that darin großen Schaden, nahm etlich Castel und Schlösser ein. Indeme samlet sich die Hungarischen Herrn Weltlich und Geistlich mit einen großen Heer, in Meynung sich an Graf Friderich zu rächen, fielen in des Grafen von Cilly Land, der theure Held *Joan Corvinus*, der nahm Volk so viel ihm bedünket, dessen einbringen zu seyn, damit aber das Königreich (weil noch kein gewisser König darinnen) nicht weiter Schaden litte, zog Corvinus in die Grafschaft Cilly, und andere Herrschaften; kame gen Sonnaber, und schlugen ihr Lager. Wie solches Joan Wetowiz erfahren, zog er mit seinen Volk denen Hungarn unter die Augen, als er nun fast nahe gen Sonnaber kommen, hatten die Hungarn Kundschaft, daß die von Cilly vorhanden, richteten sich zum Streit.

Ex MS. III.

mechtigsten in Hungarn Geleit, und machet sich auf, und reit gen Hungarn zu dem Kinig, und als er gen Hungern kam, do bemühet er sich fast zwischen des benanten Kinigs, und der Kinigin, und het sie gern über ains gebracht, und ritt in Taidungen zwischen In von Ofen gen Raab, mer dan zu einen mahl, und macht sie aber nicht ainen, was aber seine Mumme die Kinigin zu Grave Friderich verdroß, oder wer sie darzue geibt het; daß kan ich nicht woll gesagen, noch wissen; die legt mit etlichen an, und bestelt Grave Friderich zu fachen, und das solt beschechen sein durch einen, der hieß Reinoldt von Raßgen, und durch etlich andere Hungarn, do ward Grave Friderich in großer Gehaimb gewarnet, und macht sich haimblich bey ainer Nacht, mit etlichen gar wenig seiner Diener, den er an besten getrauete, und kam darvon und entran disser Vencknuß, aber Im wurden all sein Wägen, Silberkammer, Harnisch und Kuch in Wagen genommen, seine erber Diener und Canzler gefangen, und der etlich in der Venknuß starben, und nimer ledig wurden.

58. Do nun Grave Friderich von Cilly disser Venknuß entran, und wider hämb kam, do wolte er solche Unbillichkeit, die im von der Königin, und etlich hungarischen Herrn beschechen, ungerochen nicht lassen, und besamblet sich in sein Herrschaften, und bracht ein Mitl Volkh zu wegen, und schuf mit seinen Haubtman den Jan Witowez, von Stund an in das Königreich von Hungarn zu zühen, und das zu beschedigen auf das högst er mächte, das beschach als, und Jan Witowez zoch in das Landt gar für Weissenburg und thet dem Landt großen Schaden, und gaben sich auch in dem Zug etlich Castel und Geschloß. Nu was in derselben Zeit kain Ainigkeit in Landt, sondern große Irsall, wie alvor bemelt ist; Jedoch do besammeten sich etlich Hungarisch Herrn

Ex MS. I. & II.

75. Da nun **Wetowiz** merket, daß der Hungarn sehr viel, seines Volks aber dargegen wenig, und das 10 Hungarn über 1. Diner von Cilly Leuten sein kommen, dessen erschracke **Wetowez** der Haubtman nicht wenig, doch wollt er sich nichts lassen vermerken. Tröstet sein Volk männiglich, sprechend: **Liebe Kriegsleut! habt ein tapferes Gemüth, jetzt ist Zeit gegen den Feinden, welche wir allbereit sehen, ritterlich zu halten**, und schicket seine Schafer mit größter Vorsichtigkeit in gute Ordnung, tröstet sie, daß sie unverzagt sein sollen, biß die Trompeten erschallen, und führet sie zum Streit; als nun die **Cillier** anfiengen zu streiten, und auf beeden Theilen ein harter Streit, gab Gott das Glück, daß die Hungarn (wie ihr Gewohnheit ist) in die Flucht geriethen, und ihr Pasteyen mit einer Wagenburg gemacht, so zu nächst **bey Sonnober** in ein Gemäß ware, wie **Wetowiz** das ersieht, schrie er seinen Volk zu in Wagenburg zu fallen, und werden die Hungarn in den Hineinbrechen hart verwundet, geschlagen, wurden verzagt, und entfiel ihnen das Herz, und welche damals nicht erschlagen in dem Scharmützel, liefen ins Gemöß, und ersuffen mit samt den Rossen, und siegten die **Cillier**, und raubten der Hungarn Zelt und Wägen, und alles, was sie funden an Gold und Silber und andern Gütern, das nahmen sie hinweg, sie bekamen auch 500 gesadlete Roß, auch fiengen sie noch Hungarn, darunter war auch ein **Herzog von Linden**, die wurden auf Wägen **gen Mathuet** (tors Maythau) **Cilly** und andern Geschlössern in die Thurn geführt, und wurden durch die gefangene **Grafs Ulrichs** Diener (wie oben Meldung geschehen) vor Raab gefangen, wiederum erlediget, solches beschach im Jahr unsers Heils an Aschermittwoch 1444 (MS. II. ait **Solches geschah vor Sannober 1444.**)

Ex MS. III.

Geistlich und Weltlich mit einen mitteln Hörr, und wollten wiederumb den von Cilly in ihr Herrschaft und Landt gezogen haben, und da sie umz gen Sonnaber kommen, und sich do niderschlugen, do besamleten sich die von Cilly eilentz, und schickten aber iren Haubtman den Jan Wetowiz mit dem Zug gegen In, und do des von Cily Volk gen Sonnabor worden zu nachen, do wurd das den Hungarn verkindt, wie ain Volk wider sie zug, die richteten sich für sich zu dem Streit, wan sie hetten kein Sorg, auf die von Cilly, nachdem der Hunger vil mehr was, als daß zu schätzen was, albeg zechen auf ain.

59. Es erschrack auch Jan Witowiz nicht ain wenig, do er vernahm, und merkte, daß der Hunger so ain große Menige wider sie, so ain kleines Volckh, der er ein Haubtman und Führer war, jedoch so thet er als ein fürsichtiger Streitter, und ließ das niemandt an Im mercken, und schicket seinen Haufen zue mit großer Fürsichtigkeit, und Ordnung, und tröstet die sein mit frölichen Worten, und mit guten Gemüeth, mit den er sy all reizet zu großer Manheit und Willigkeit zu streiten: da ward zu beeder Seit mit dem Hörr-Horn aufgeblasen, und gebauket, und trafen ritterlich mit einander, und do der Streit lang gewerte, do gab das Glick, daß die Hungarn in die Flucht gekört worden, als daß der Hungarn Gewohnheit ist, und flochen in ihre Bastain oder Wagenburg, die bey Sonnaber zu negst bey einen gemäßigen Wasser war, do drang Jan Witowez mit seinen Volk in die Wagenburg oder Pasteinen, und an dem Eindringen wurden die Hungarn so hertiklich geschlagen, und gestochen, daß die Zagheit ganz in sie kam, und welche do nicht wurden erschlagen, und gefangen, die flochen in das Gemoß mit Roß, mit allen, und ertrenkten sich. Do nun die Hungarn den Streit und Sieg hetten

ver-

Ex MS. III.

verlohren, und die von Cilly des Streits sighaft waren, do raumten sy in der Pasteien ihre Gezelt, und Wagen, und funden darin Golt, Silber, Gelt, und anderes Gut ain groß Theil, und namen das. Sy namen an der Wahlstatt 500. gesatlete Pferdt, sie fiengen der Hunger gar vil, darunter was ein Herzog von Lindav, und vil andere Herrn Ritter und Knecht, die wurden all auf Wägen gen Cilly, gen Saneckh gen Medued und in andere Geschlösser in die Thurn und Gefenknuß gefirt, und mit selbigen gefangen ward Grav Ulrich von Cilly, und die genanten Leit, seine Gäsel, von dem von Polan ledig gemacht.

De hoc bello, dissensione Elisabethæ reginæ cum Friderico Celejensi, de captivitate Ulrici, ac victoria Celejanorum in Hungaros, nemo, quos legi, Authorum meminit, ne tamen omnem his chronicis fidem abnegem, hæc omnia ob mortem Elisabethæ reginæ, annis suis caute sunt reddenda, etenim ut habent Chronicon Viti Arenpeckii apud Hier. Pez. Tomo I. pag. 1254. & Paltrami Consulis ibidem 735. item ejusdem Elisabethæ Epitaphium in brevi Chron. Alberti apud Hier. Pez Tom. II. pag. 462. Elisabetha Regina obiit an. 1442. feria IV. ante S. Thomæ Apostoli, proin omnia hæc gesta ante finem an. 1442. contingere debuissent, eo tamen anno ut in chronologia ostendetur, Ulricus & Fridericus Comites Celej. occupati erant in obsidione altera Labacensi, ut proin ægerrime hæc conclianda videantur, dici quidem potest post mortem Elisabethæ Reginæ, seu post an. 1442. Fridericum Celejanum ultionem de Hungaris quæsiisse, sicque bellum Celejanum cum Hungaris ad an. 1443. vel etiam seq. reponendum esse, remanet tamen difficultas, quo anno inter 1440. post festum Pentecostes, & 1442, Elisabethæ Reginæ emortuali, Ulricus Celejanus Matkonem de Tolowez ceperit, isque ipse Ulricus ad Jaurinum seu Raab captus fuerit; certe ni id an. 1441. affigatur, annus alter vix assignabilis erit.

76. Eben in diesen Jahr zoge *Uladislaus* König in Hungarn, wider den Türkischen *Bassa* (MS. II. *Saphi*) *Coronsbejum*, welcher als ein ehrgeitziger Haubtmann bey seinem Kayser *Amurath* viel zu erlangen wußte, umringt die Christen in einer engen Clausen, thut ein Treffen mit Corvino, und den Despoten, den er zuvor seinen Königreich vertrieben, und wird Corvinus gefangen, Amurath aber macht mit dem Despoten Fried, giebt ihm sein Land wieder; dieser König *Uladislaus* aber, ward mit einen Cardinal,

60. Darnach nicht lang zog *Uladislaus* Kinig von Hungarn in die Türckey, und sazt einen Haubtman über das Volkh, Huniad Janus genant, der verfürt den guten Kinig, daß er von den Haiden ward nüdergelegt und geschlagen zu todt, und mit ihme vil Landherrn, und ein Cardinal Julianus genant, ain Bischof von Erlav des Geschlechts von Roßgen, und vil ander, die all mit dem Kinig von den Türcken wurden erschlagen, aber Huniad Januß der Haubtman, der kam mit

Ex MS. I. & II.

dinal, und einer großen Summa Christen erschlagen, *Corvinus* wird in die Flucht getrieben, und von *Diocula* Weywodt in der Wallachey gefangen, jenseits der Alpen in die Gefängnuß etliche Tage übel gehalten, ist endlich wiederum entledigt, und in Sibenbürgen geführt worden; diese große Niederlage geschah bey der Stadt *Vaccaa*, (lege *Varna*) an St. Martini-Abend, 1444.

Ex MS. III.

einen kleinen Zeug davon, und ward darnach zu einen Gubernator in Hungarn aufgeworfen.

Meminit belli hujus Bonfinius sæpe citatus, ex quo a fol. 307. ad 336. hæc exscripta videntur, item Valvasarius lib. XV. f. 343. Chron. Haselbachii apud Hier. Pez, Tom. II. fol. 858. Chron. Arenpekii ib. Tom. I. pag. 1254. notaque est apud historicos reliquos clades Christianorum Varnensis, in Chronicis itaque his pro urbe *Vaccaa* lege *Varna* & pro *Diocula Woiwoda* lege *Dracula*, v. plura ad an. 1444.

77. Nach dem Tod *Uladislaus* hat man zum ersten gehandlet, einen König zu erwählen, ist also mit einhelliger Stimme der Junge König *Ladislaus*, Albrechts Sohn, so erst 5. Jahr alt, erwählet, und ist ihme Johann *Corvinus* zu einem Gubernator gestellet worden, im Jahr Christi 1445. um Pfingsten.

Wessen Herkommens Corvinus gewesen ist, von seinen Vatern ein Wallach, von seiner Mutter ein Griech gewesen, hat auch sein Geschlecht, durch viel ritterliche Thaten zu großen Ehren gebracht, und ist für sich selbst auch nicht von schlechten Leuten gebohren gewesen, dan wie ich lese, daß sein Vater noch von den Römischen Burgern herkommen, und unter denen Wallachen nahmhaft und berühmt gewesen, und mit Weisheit der Kriegsübungen großen Gewalt erlanget, und ist aus den Flecken *Corvino* oder Hollees gebürtig, und sein Geschlecht an das Römische *Corviner* Geschlecht erstrecket; die Mutter ist von Kayserlichen alten Geschlecht hergebohren; ich finde an einen Ort, daß er von dem Geschlecht Theodosii herkommen sey, erstlich hat er *Demetrio* Bischof

61. Und ward mechtig, und nahm auf an Land und Leiten, und hat darnach vil Wunder gethan, und bracht zu wegen, das Grav Ulrich von Cilly Tochter, seinen Sohn genannt Matthias, ward versprochen zu ainer Gemachel; es ward auch hernach Grave Ulrich von Cilly, von seinen eltern Sohn genant Läßla zu tod erschlagen, als vor ein wenig angerührt ist, und hernach in disser Chronicken eigentlich gesagt wirdet; auch ist zu wissen, daß disser Huniad Janus, aus dem Land Wallachei bürtig, und ains geringen rittermäßigen Geschlechts war; er war auch etwan der von Cilly Diener, und lag in nur mit 3. Pferdten zu Hof, als man gesagt hat; disser Streit von Sonnabar ist beschehen an ainen Aschtag, do man zolt nach Christi Geburt 1444. Jar.

zu

Ex MS. I. & II.

zu Agram, mit 12. Pferden gedienet, und in Italien zu Mayland ein Jahr unter Herzogen *Philippo* von Mayland gereiset; hat viel tapfere und herrliche Thaten geübet, wie die Hungarische Geschichtschreiber melden.

Was Corvinus für ein Mann gewesen.

Er war ein solcher Mann, in welchen erschiene die Römische Tapferkeit, Weisheit, und treue Mannheit, er ist eines schönen Angesichts gewesen, eine ritterliche Stärke. Er hatte ein muthiges Herz, ware gütig, hatte eine schöne Stimm, und Augen, alles sein Thun ware adelich, er ware (wie die Historien anzeigen) ein guter Kriegsmann, er ware von Kaiser gegraft, und mit einer Wappen, darinnen ein Rab stunde, den er von wegen des alten Röm. Herkommens geführt, auch weil er die verfallene Cron in Hungarn erhalten, mit einen Löwen unter der Hungarischen Wappen gezieret.

Descriptionem hanc author desumpsit ex Bonfinio fol. 304. ac in compendium redegit.

78. *Amurath* der Türkische Kayser, rottet sich wiederum, dessen war Corvinus gewahr, rüstet sich alsbald, dan der Türk gar bis zu der Sau gestreift, solches war Corvino zufrieden, gedacht seinen Schaden, welchen er zuvor gelitten, einzubringen, nahm 2. Legionen, zoge fort, ließ gute Kundschaft halten, da ersahe Corvinus, daß des Türken Herr zerstreuet, und bis zur Stadt Sarnon alles verheeret, zogen den Türken unter die Augen, schlug ihm mit Lüsten gar aufs Haubt.

Eadem de Amurathis bello refert Bonfinius citatus f. 307. Valvas. Lib. XV. f. 342. &c.

Da

Ex MS. III.

Wie die Hungarn hinwider den von Cilly mit großer Macht in ire Herrschaften zugen, und sie beschädigten.

62. Solch Schadt und Schanden, der von Hungarn von dem von Cilly war ergangen, daß ein kleiner Zeig der Cillyer so ein großes Herr der Hungarn niedergelegt hetten, wollten die Hungarn an den von Cilly auch nicht ungerochen lassen, wen ettlicher hett da sein Vatter, etlicher sein Sun, etlicher seinen Brueder, oder Freind verlohren, do erwelten sie den vorbenanten Huniadt Januß, der Kinig *Uladislaum* von Pohlen mit andern mächtigen

Ex MS. I. & II.

Da nun Corvinus anheim ins Hungerland ſich verfüget, ware er ingedenk, wie die Grafen von Cilly die Hungarn bey Sonnaber geſchlagen, gefangen, und viel genommen, auch wie ſie in Croatien und Sclavonien das Land mit Brand verheeret, auch viele Städte eingenommen hätten, alſo baten die Hungarn den Corvino, weil er den Türken geſchlagen, daß er die Grafen von Cilly abtreiben, und ihnen wehrte, daß ſie in Hungarn nicht weiter alſo übel arbeiteten; damit dan das Königreich Hungarn keinen Schaden mehr nehme, hat er von vorgedachten Volk, welches er wider die Türken hatte gebraucht, (in die 15000. Mann, und zoge wiederum in der Grafen Land ſich zu rächen) mitgenommen, darzu waren die Hungarn willig, dan ſie waren begierig, ſindemahlen alle ihre Väter, Brüder und Freunde vor Sonnaber erlegt und umkommen, nahmen ihren Weg ſtraks nach *S.* Görgen in *Croatien*, das Katzenhaus, (MS. II. Katrafür) genant, brennten um die Gegend für und für bis gen Warasdin, welches auch dem Grafen gehörig ware, dieſelbe Stadt war mit einer gar ſchlechten Mauer umgeben, dan eine Burck daſelbſten, ſo mit einen Zaun umfangen, welchen Graf Ulrich hat machen laſſen, vermeinten die Hungarn zu erobern, thäten einen Sturm, möchten ſie aber nicht einnehmen, doch war ſie von Hungarn gar ausgebrand.

Ex MS. III.

Herrn in die Türkei verfürt, und da gelaſſen het zu einen Haubtman und Gubernator in Hungarn, und beſamleten ſich hinwider, das ir als 15000. zuſammen kamen, und darunter war ein Theil Türken, und Wallachen, die ſy aufbrachten, und dy waren all unterthänig dem vorbenanten Huniadt Januß als irem Haubtman, und Gubernator, do zoch derſelb Huniadt Januß mit Volckh, dem von Cilly in ir Herrſchaft und Landt, und hub an zu Sant Jörgen, daß man nennet das Kattenhauß, in iren Herrſchaften für und für zu ziechen, und zu beſchädigen, und kam für Warasdin; nu war dieſelb Statt Warasdin, mit keinerlei Zein noch Graben umbfangen, daß war ein Burckh in einen Egkh daſelbſt von Gezain gemacht, die het da Grav Ulrich von Cilly machen laſſen, dieſelb Burckh wolten ſie eingenohmen haben, und ſtürmeten ſie, und da ſie nicht gewingen möchten, da brandt er die Statt Warasdin ab.

Refert Bellum hoc Bonfinius cit. f. 337. ſed longe aliter ac in his MS. legitur. Cum vero narratio belli hujus innitatur victoriæ Celejanorum de Hungaris relatæ circa an. 1443. (ut v. præced. §. 75. notas) bellum hoc Hungarorum in Celejanos an. 1445. poſt feſta Pentecoſtalia (quibus Joannes Huniades Gubernator Hungariæ declaratus eſt) cæptum, ac an. 1446. abruptum eſſe debuit, vel dicendum, bellum hoc an. 1446. inchoatum & quidem ſub prætextu Comites Celejanos impugnandi, revera autem, ut extroqueatur Friderico Corona Hungarica cum Ladislao Rege impubere, ut colligi poteſt ex Arenpekii Chron. Auſtr. apud Hier. Pez Tom. I. pag. 1255. Chron. Paltrami ibid. 736. v. plura an. 1446.

79. Darnach zogen ſie (MS. II. addit auf Ankenſtein) gegen die Stadt Fei-

63. Und zog fürbaßer den Weeg für Anckenſtain, für die Stadt Veis-

Ex MS. I. & II.

Feistritz in Meynung sie zu bekommen, belagerten dieselbe, und fiengen an härtiglich zu stürmen. Nun hat sich der Grafen von Cilly Haubtmann Johann Wetowiz, nur mit 80 (MS. II. 8.) Pferden bereit, und gefaßt gemacht, in Meynung zu erkundigen, wie und was Gestalt die Hungarn fürzunehmen beschlossen, und wo er seinen Vortheil haben könte, ihnen den Hungarn, einen Hofdienst zu erzeigen; da er aber spührte, daß das ganze Hungarische Heer auf Feistriz ruckete, brauchte er die Sporn, und kam ehe, als der Feind auf Feisteriz mit seinen Rittern, allda will ich mich, sagte er, finden lassen.

80. Alsbald fieng der Feind an die Stadt zu stürmen, aber sie verlohren den Sturm, werden hart verletzt nur mit Werfen, und müßen in vorgenommenen Sturm alsobald nachlassen; es wurde aber jetzt gedachte Stadt aus Nachläßigkeit eines Landknechts, welcher auch mit andern in der Stadt lage, angezündet, darob der Feind nicht wenig frolocket, und da die Stadt überal brennte, lies der Feind die Stadt um und um mit seinen Volk umringen, gedacht, sie werden wegen des Feuers heraus müßen, Wetowiz aber der Haubtman stellet das Volk zum Thoren, und andere mußten löschen, und das brennende Gebäu einwerfen, macht noch in der Stadt mit dem Geschrey ein Lermen, daß der Feind nicht wußte, was mit solchen vermeynet, lies auch die Leute welche gefallen, oder verbrent, über die Mauer werfen. Wie der Feind gesehen, daß sie die Stadt nicht raumen wollten, fiengen sie an den andern Sturm, es war aber ausserhalb der Mauren, und den Graben, ein fester hocher Zaun, bey dem viel Hungarn und Wallachen ihre Haare lassen mußten, und da sie den Zaun also anliefen, wurden sie abermahl härter, dan das erstemahl beschehen, geschossen, und geworfen, und verlohren den Sturm, zum andern mahl.

Ex MS. III.

Veisstriz, dieselb Stadt wolt er auch haben gewonnen, und berânt die an einen Mittichen in der Marter-Wochen, und fieng an dieselbe Statt Veisstriz hertiklich zu stirmen an allen 4. Orten; Nun het sich Jan Witobez als mit LX. oder LXXX. Pferden aufgemacht, und do die Hungern noch von Waradin aufzochen, als was es für und für an dem Zug mit seinen Hofleten, ein Weil neben, ein Weil vor ihm, hinder im getrabt auf den Sin, als ob sie der Ungern indert aus irer Ordnung zerstört hetten, es wer ain Fieterung, oder ein ander Weiß, daß er in ain Hofweise oder ain Abbruch hette getan, und beweisen mögen, und da er sach und erkante, daß die Hungarn für Veisstriz kerten, da eilte er mit seinen Hofleiten, und kam für Im in die Statt, und ließ sich darin finden.

64. Und do die Hungarn die Statt hertigklich sturmeten, do wurden sie an den Sturm hart gelegt, geschossen, und geworfen, und verlohren den ersten Sturm, und theten ein Abtröten, und indem, do ward die Statt inwendig brynen, und die ward von einen Soldner, der ain Hunger war, angezindet, und die Statt als brinnend ward, do gedachten die Hungern, der Haubtman in der Statt, wolte die Statt raumen, und daraus flichtig werden, und umbgaben die Statt umb und umb, und erhielten die untz das Feyr nach und nach ward vergangen, und da sy sachen, daß niemand ausser der Statt fliechen, und die raumen wolt, do fiengen sie an die Statt zum andern mall ze sturmen, und wo nicht ein geklembter Zaun ausserhalb der Statt-Maur umb die Statt gefürt gewesen ware, so het man die Statt für Hiz miessen raumen, und übergeben. Als giengen die Hungarn zum Sturm, und liefen gar in den Graben, und an den Zaun, und wurden do abermahl zum andernmall gar hart verlezt, geworfen und geschossen, und verlorn den andern

Ex MS. I. & II.

81. Als Johann *Corvinus* sahe, daß er viel Volk verlohren, und die Stadt nicht möchte erobern, schickt er bey der Nacht, seiner Schwester Sohn, mit einen Theil, etwan bey 1000. Mann gegen Cilly, durften sich aber nicht wagen auf Cilly, zogen vor Budeckh, brennten gar nahe bey Cilly etliche Dörfer ab, kehrten wiederum auf Feistriz; unterdessen macht *Corvinus* mit Haubtman Wetowiz auf etliche Tage einen Stillstand, brach in denselben *Corvinus* auf gegen der Traa, und Petau, schwimmet mit seinen Reitern durchs Wasser; aber unterhalb Wurmberg, waren der Hungarn viel niedergelegt, und wie die vor die Stadt Petau vorüber zogen, kommt Haubtmann Wetowiz abermahlen ehender, dan sie, dahin denen Petauern zu Hülfe.

82. Da zogen sie ins Thal zwischen Murr und Traa, in der von Cilly Herrschaften, und lagerten sich vor Tschakaturn, den es gehörte den Grafen von Cilly zu, aber es kommen auch viel Hungarn allda ums Leben, brennten viel Dörfer und Kirchen ab, beraubten dieselbe mit allen Kölchen, Kleinodien, und alles, was sie funden, auch nahmen sie ein Copreiniz, welches auch der Graven von Cilly war, darbey sitzten sie und thaten grausamen Schaden in der von Cilly Herrschaften.

83. Dieß möchten die Grafen nicht ferner gedulten, nahmen viel Kriegs-Knecht auf, zogen wieder hinab gen Hungarn, indessen ließ sich Haubtman Wetowiz woll gebrauchen, belagert einen Markt Reising ein Meil von Copreiniz

Ex MS. III.

Sturm auch; und den guten Leiten, die in der Statt waren, verbran ihre Roß, Harnasch, und ander Geräth, noch gedurft ihr keiner von der Wöhr abtretten.

65. Und do Huniadt Januß Veistriz nicht gewinnen möchte, do schickt er desselben Nachts seinen Schwöster Sun genandt Jäckel gen Cilly mit einen geraisigen Zeig, villeicht auf 1000. Gewafneter, die zogen die Strassen für Lindeckh gen Cilly, weren und kamen nicht hinzu zu der Statt Cilly; also brant derselbe Jäckl ain halbe Meil von Cilly etlich Dörfer ab, und kert wider zu den Hungerischen Hörr, das noch bey Veistriz lag, als nun der Huniadt Januß, weder zu Warasdin, weder zu Veistriz, noch zu Cilly nichts geschof, do macht er ain Frid und Anstautt auf etlich Tag mit dem Jan Wetowez, und brach in denselben Frid vor Veistriz auf, und zog eilund zu der Traa, und fiel als flichtig das Wasser an, und schwemt mit seiner Hörr und Wagen über, und ertranken ir vil, und wurden nachmahlen von den Fischern gefunden, und in iren Fischnezen heraus gezogen, und sy fanden auch junge Kinder, die sy in den Fischnezen heraus zugen, die die Türken genomen, und in das Wasser geworfen hetten, und unter Wurmberg bey der Traa schlugen sie etlich zu tod, die sich gesambt hetten, und wolten in über das Wasser haben, und zugen für Petav, aber Jan Wetowez kam vor in die Statt Pethau denen zu Hilf.

66. Als zugen die Hungarn von Petav zu Thal zwischen Murr und Traa, in der von Cilly Herrschaft, und kamen für das Gschloß Tschakenthurn, do wurden aber etlich Hungarn in einen Scharmizl erschlagen, und erschossen, als branten sie umb Tschakenturn vil Dörfer ab, und zugen aber zu Toll zu ainen Wend, do Murr und

Traa

Ex MS. I. & II.

preiniz gelegen, derohalben mit *Corvinio* eine Schlacht zu liefern, aber die Hungarn zogen wiederum auf Ofen, und wollten nicht stehen mit denen von Cilly (weil sie wohl staffirt waren) kein Schlacht thun, solches geschahe im Jahr Christi unsers Herrn 1446.

Jam in notis his Chronicis ad num. 78. & 62. dixi, & uberius ad an. 1446. ostendam, bellum hoc Hungaricum, sub prætextu solum Comitum Celejanorum vindicandorum, reapse in Fridericum nostrum gestum fuisse, cum Hungari etiam Austriam ipsam a Semering usque ad montem Viennensem vastaverint; Exorsum autem videtur an. 1446, & quidem ut ait Chron. Celej. MS. III. jam feria IV. ultimæ hebdom. Quadragesimalis seu Marter-Wochen. Feistrizium oppugnarunt; teste Chron. Paltrami in Styria permansisse & debaechati videntur usque *ad festum Martini*, inde in Austriam devoluti, cum Haselbachius doceat, eos *circa medium Decembris, igne & ferro, a Semring monte an.* 1446. *per gyrum novæ civitatis usque ad montem Viennensium*, terram Austriæ vastasse.

Permotus inde Fridericus Dux & Imperator e Conventu Norimbergensi, Comitia in Rackerspurgum & Fürstenfeldam indixit, quibus nobilium & armatorum numerus ingens adfuit, ut v. ad an. 1446.

Perduravit bellum an. 1447. eoque anno progressus quosdam in Hungaria etiam Frider. Imp. fecit, quibus quidem ad tempus, non tamen longum, impetus Hungarorum compescuit, uti pluribus dicetur in opere ipso.

84. Wie die Grafen von Cilly sahen, daß die Hungarn wiederum in ihr Land sich begeben hätten, suchten die Grafen von Cilly den Mattko von To-

Ex MS. III.

Traa zusam fallen, und besezten den Wendt, sie nahmen auch den Markt Copreiniz ain, und besezten den, und beschödigten darvon der von Cilly Herrschaft, und theten viel unkristlichen Schaden, und brachen viel Kürchen auf, sie verbrennten auch etliche Kürchen ab.

Indem hetten sich die von Cilly, auch besambt, und schickten allenthalben umb Volck und Söldner, und machten auch ein Veldt wider die Hunger, do zoch aber Jan Witowez, als der von Cilly obrister Haubtman, und schlug sich Feld wider die Hunger bey einen Markt genant Rätschin, ein Meil von Copreiniz, und lag da gegen in zu Veldt, und sein Willen ist ganz in dem bestandten, daß er mir den Hungarn wolt ain Strait gethan haben, aber der Abgang war an den Hungern; indem war getädingt, und die Hungarn haben brochen auf, und zugen darvon. Dieweil Suniadt Januß, den von Cilly ihren Herrschaften lag, tetten sie ihm vil höflicher Bottschaft, er were Inn in ir Herrschaft hämblich und ungeladen zu Gesten kommen, des sie in nicht vertraut hetten, und hetten sich vor Im nicht gewüst zu hieten, nach solcher Freindschaft und guten Getreun, so sie sich zu ihm versechen hetten, wan es ware billich gewesen, daß er ihm vor hette abgesagt; und das ist beschechen, do man zahlt nach Christi Geburt *M. CCCC. XLVI.* Jar.

Wie aber die von Cilly solcher Schaden, in von den Hungern beschehen, ungerochen nit wolten lassen, und theten hinwider ein Zug.

68. Do nun dem von Cilly von dem Suniad Januß, und von Hungarischen andern Herrn, solch schwer Schaden waren zugezogen, und beschechen,

Ex MS. I. & II.

Tolawez, welcher darum noch in Feindschaft, darum daß er einen fremden König, wie oben gehört, aus Pohlen in Hungarn gebracht hätte, auch daß er aus dem Geschloß Ortemburg, darinnen er gefänglich gehalten, entrunnen ware, zogen und fielen in sein Bannschaft, als Agram, St. Jörgen, und viel andere Herrschaften, welche er innen hatte, mit viel Volk hinein, erobertens mit Gewalt und Stürmen, auch gewonnen sie die Schlösser, so dem Bisthum unterworfen waren, Gumbitsch, Gartisch (Gumletsch, Gertitsch) Castrowiz; des Mattko Brüder waren beede erschossen, desgleichen 2. Haubtleut zu Castrowiz, Haubtman Werowiz verlohr ein Aug; da die Grafen von Cilly Agram bekamen, setzten sie ihres Gefallens einen Bischof dahin Benedict Zoll genant, allda sein Residenz zu haben, welcher zuvor der Grafschaft Cilly Canzler ware, aber nach dem Tod Ulrichs ward er wieder verjagt, und des Bistums entsetzet.

De Matkone Tolawizio, quem Bonfinius f. 301. 303. Ptarsconem vocat, jam supra plura dicta sunt; finem belli hujus non referunt hæc MSS. ast & finem & seriem belli longe aliter apud Bonfinium leges f. 337. porro longe auctius & correctius denuo videtur Chronicon MS. III. utpote in quo plures circumstantiæ referuntur. Quoniam vero quamplurima his in numeris relata Sclavoniam & Croatiam spectant, nec de his Celejanorum bellis apud alios authores quidpiam refertur, omnia hæc Chronicorum harum fidei committo, parum enim faciunt ad historiam Styriæ illustrandam. *Benedictum de Zoll*, in Episcopatu Zagrabiensi confirmatum fuisse, ex eo conjicio, quod an. 1449. eidem commissa fuerit promulgatio & executio Bullæ Nicolai V. P. qua fundationem novi Claustri Ord. Prædic. monasterii confirmabat, ut v. eo an.

Ex MS. III.

daß wollten die von Cilly, ungerochen nicht lassen, und besamleten sich, aber Grave Ulrich von Cilly, und zog über den Mattko von Tolowez, der vor auch hierin bemelt ist, derselb Mattko war noch zu der Zeit, als den Kinig von Polan gen Hungarn het bracht, zu ainen *Bann* in Windischen Landt gemacht, und het derselbe Bannschaft Inn, er het auch in das Bistumb zu Agram, und das Priorat Aurana und das haiß *Sand* Jergen, und vil andere merkliche Herrschaft; über den vorbenanten Matko von Tolowez, zoch Grave Ulrich von Cilly, und führt mit ihm ein großen Zeig von Pichsen, und gewann im auch nicht gar in ainen Jar das Geschloß *Sand* Jörigen, er gewann ihm auch die Geschloß, die dem Bistumb und Priorat zugehörten, nemblich Gumletsch, Garnisch, Castrowez, beede Peckerz, Ratscha und Gara. In dem Geschloß Peckerz was des Mattko Bruder ainer genant Janus *Ban*, erschossen, in dem Geschloß Castrowez, wurden zwren Ritter, Haubtleit darin, was aus einer Pichsen in ainen Schuß, als sie bey einander gestanden waren, zu todt erschossen; es ward auch vor Castrowez dem von Cilly Haubtman, dem Jan Witowez aus ainer Handbüchsen ain Aug ausgeschossen und ganz daran geblendt, und das Geschloß Wedwidt hetten die von Cilly lange Zeit vor mit einen Auswechsel in ir Gewalt gebracht, und gaben darum ein anders genant Smylenburg. Item der von Cilly sazt zu ainen Bischof zu Agram, ainen Chorherrn daselbst, genant Benedictus von Zoll, und do derselb gestarb, da sazt aber Grav Ulrich von Cilly ainen Doctor genant Maister Balthasar, der sein Canzler was, zu ainen Bischof zu Agram, und do Grave Ulrich erschlagen ward, da ward disser des Bistumbs nimermehr gewaltig.

Ex MS. I. & II.

85. In dieſem Jahr 1447. zoge Graf Friderich von Cilly mit 500. Pferden um Ablaß gen Rom, mehr aus Uebermüthigkeit, Frech- und Stolzheit, dan aus gänzlicher Devotion, wie er dan ſelbſten von ſeinen Ablaßholen von Rom (als ſolches beſchreibet Joannes Schedalius ein alter Hiſtoricus, den ich gelaſſen) alſo ſchreibet:

Teſtimonium devotionis

Cum autem eſſet Fridericus Comes Cilli nonagenarius, indulgentiarum cauſa Romam petiiſſe, reipſa tamen nihilo melior veniſſe interrogatus, quid ſibi Roma profuiſſet in priſtinos mores relapſo? & meus (inquit) calceator ad conſuendas ocreas, poſt viſam Romam rediit.

Ex MS. III.

Von ainen großen Zug, der beſchach von den Chriſten auf die Türcken, und wie die Chriſten unterlagen.

69. Do nun ergangen waren, nach Chriſti Geburt *M. CCCC. XLVII.* Jar. Da ward der H. Vatter Pabſt *Nicolaus* der Finft, den man zu ainen Pabſt erwelt, und deſſelben Jahrs, het ſich Grave Friderich von Cilly mit hundert Pferden gen Rom erhebt, umb Ablaß ſeiner Sinden.

Reliqua tacet hoc MS.

Iter hoc ſecundum Romanum Friderici II. fuit, prima enim vice an. 1431. Romam abiit, ut ſupra num. 53. & 35. dictum; an vero nonagenarius hoc anno fuerit Fridericus, exponam ad an. 1447.

86. In dem Jahr 1448. zoge Johann *Corvinus*, Statthalter, zum drittenmahl wider *Amurath* den Türken in 4ten Jahr ſeiner Regierung, ſiegt in der erſten Schlacht, in der zweyten auch, in der dritten flieht er, wird von Deſpoten gefangen, und durch ſolche Condition (daß des Statthalter Sohn *Matthias Corvinus*, ſo hernach König in Hungarn gekrönt, des Deſpoten Tochter, oder des Grafen von Cilly Tochter nehmen ſolt) darmit wurde er erledigt. Wiewohl der Türk in dieſer Schlacht obſieget, hat er dannoch 34000. und die Hungarn 8000. verlohren, und bliebe dißmahl der ganze Adel als der Crone Hungarn, 2. Herrn Emerich, und Ladislaus, Thomas Zech, Franzepan, Johann Zeckl ſein Schweſter Sohn, *Corvini Laſounius*, Stephan Palfi, der Biſchof zu Koretna war gefangen, und die in der Schlacht ſind darvon kommen, kamen doch um auf den Heimweg. Dieſe Schlacht ge-

70. Und darnach über ain Jar tadt Corvinus einen großen Zug in die Türkei wider die Unglaubige, dem zoch der Türkiſch Kayſer entgegen, und an ainen St. Lucas Tag, fochten die Chriſten und die Türken miteinander von Frue Morgen unz in die finſtere Nacht, und deſſelben Tags gieng es den Chriſten woll, des andern Tags darnach, do wollt der Türk flichtig worden ſein, und ward der Streit wider angefangen, und der Türk ward geſtörgt mit etwas Volckh zu Fueßen, da erſchracken die Wallachen und nahmen Flucht, und dieſelbig Flucht machet, daß die Chriſten niederlagen, und beſchach auch groß Blutvergieſen, und ain großer Schlag an der Chriſtenhait, da belieben todt in eilf tauſent mechtig Landherrn, darunter was Naydaſty Emerich, und Emerich von Werſowez, Thomas Tetſch, und Jäckl der Huniadt Januß Schwöſter Sohn, und ſonſt vil guter Ritterſchaft von Hungarn, von Pechämb, von Polan,

Ex MS. I. & II.

geſchahe 1448. (addit MS. Chron. I.) an St. Lucas Abend.

87. Nach Chriſti Geburt 1450. auch wie hier zu ſehen, machten die von Cilly eine Mauer um die Stadt, die zuvor nur mit einen Zaun umfangen, einen Anfang.

Quæ de *Celeja* muris primum an. 1450. cincta, referunt MS. I. & II, in Chron. MS. III. inferius adducuntur, & in ſupplemento Chron. Celej. Seizio mihi transmiſſi eadem lego, & quidem murum illum integrum an. 1473. die 6. Octobris fuiſſe perfectum.

Supplementum idem habet hoc an. Celejæ plateas duas, die Langgaſſen, und die Mühlgaſſen exuſtas fuiſſe.

Ex MS. III.

lan, und von Teitſchen, die all darin belieben, aber Huniad Januß kam darvon und ward unterwegen in der Sirfei von ainen Sirfen gefangen, und dem Diſpot geantwortet, der in aber ledig ließ; darnach unlang ſtarb derſelb Türkiſch Kayſer genant Amurath, und der ward des Diſpoten Aiden, und der des Grave Ulrich von Cilly Gegenſchwager, der hette große Lieb zu dem Haus von Cilly, und verwilligt ſich in alweg Hilf und Beiſtandt zu thuen, und ſein en Siechbett empfalch er durch ſeine Ratte ſeinen Sunen, welcher unter inen zu Kayſer nach im wurde, daß er dan den von Cilly, an ihren Landt und Leiten nicht Schaden thuen ſollte, und ſie auch nicht laſſen; darnach hat ſein Sun, der nach im Kayſer ward, in ainen Jar Bottſchaft bey dem von Cilly gehabt hievor, und hat ſich ihm zu dienen, und Volckh zu leichen, und aus der Türkei zu ſchicken erbotten und verwilligt.

De Præliis Hungarorum cum Turcis, illorumque clade Coſſovenſi plura dicam ad an. 1448. cum in iis non conveniant Chronica hæc, nominatim in numero Præliorum, Cæſorum, & liberatione Huniadis, dies cladis in Chron. MS. I. & II. ſtatuitur vigilia S. Lucæ Evangel. ſeu 17. Octobr. Sed diſſentit Chron. III. quod, cum duo ſolum prælia habita fuiſſe dicat, primum prælium, in quo res Chriſtianis feliciter ceſſit, diei S. Lucæ, proin cladem diei ſequenti ſeu 19. Octobr. alligat, Chronicon tamen Paltrami, aliique authores diem S. Lucæ cladi huic aſſignant; Chron. III. filium ſororis Huniadis plerumque *Jäckel* appellat, ſubin *Zäckel*, cum tamen *Zechelem* dictum alii fateantur, inter cæſos hoc in prælio Hungariæ nobiles refertur a Chron. I. & II. *Corvini Laſounius*, pro quo legendum *Corvini Ladislaus*, quem alii authores non cæſum, ſed pro Patre Huniade capto obſidem traditum docent. Id in Huniadis laudem ex aliis addo. Huniadem fugitivum, dum triduo impaſtus per avia decurreret, quarto die in latrones duos incidiſſe, qui, dum de ejus Cruce aurea diſputant, unius arripuit gladium, quo percuſſit unum, fugavit alterum.

Ex MS. I. & II.

Hæc de elevatione Corporis & Canonizatione S. Bernardini Senenſis ad an. 1450. in Jubilæo Romano, non habent Chron. MS. I. & II. adfuiſſe ajunt Joannem Capiſtranum ordinis ſui Vicarium Generalem cum 3800. fratribus, inter quos etiam B. Didacus An. dein 1451. in Bohemiam abiit Joannes Capiſtranus, ibique & miraculis & facundia certavit contra Rakyſanum Præſulem Huſſitarum, quem jam an. 1448. Joannes Carvajalius legatus Pontificius elinquem reddidit, ut ultra 3. hæc verba *aternum Patris verbum*, ſæpius repetita proferre nil potuerit, de quibus alii authores conſulendi.

88. Eben in dieſen Jahr zog König Friederich gegen Rom, und ward von Pabſt Nicolao zum Kayſer gekrönt zu der Zeit, in der Faſten, da man das Lætare Jeruſalem zu ſingen pflegt; kurz vor dieſen Zeiten begert die Landſchaft von Hungarn und Oeſterreicheriſchen Landherrn den jungen Ladislaum und die Crone, welches ihnen von dem Friderich abgeſchlagen wurde, und denen Geſandten dieſe Antwort gegeben: die Hungarn hätten weislich gethan, und wohl gehandlet, daß ſie ihren rechten, und natürlichen König erkennten, er konnt aber das Kind und die Crone zur Zeit nicht ſtellen, weilen er noch nicht möcht Jugend halb regieren, und weil die Hungarn einen Stadthalter hätten, könnte er in ſeinen Nahmen wohl regieren, und das Königreich verſehen.

89.

Ex MS. III.

Wie in Oeſterreich ein groß Verbindnuß beſchach, wider Kayſer Friderichen, und von des jungen Kinigs Läßlá wegen.

71. Zu des gemelten unſers H. Vatter Pabſt Nicolai Zeiten, do man zelt nach Chriſti Geburt *M. CCCC. L.* Jar, was das Gnadenreich Jar; in demſelben Jar iſt der H. Leichnam St. Bernhardin von Sena Bruder des mindern Orden, in der Faſten erhöbt worden; darnach über ain Jahr iſt des egenanten *St.* Bernhardin Jinger ainer *Joannes de Capiſtrano* auferſtanden, und hat in den Nahmen *JESU* und Bernhardin vil Zächen gethan an kranken und armen Leiten und iſt alſo in das Königreich Pecham gezogen wider den Hußiſchen Glauben zu bródigen. In denſelben Jar haben auch die von Cilly um die Statt Cilly ain neues Gemaur angefangen, die vor nicht umbgemaurt, ſondern nur mit ainen Zaun und Graben aingefangen war.

72. Item in diſſen Jar zog Kinig Friderich Herzog zu Oeſterreich, gen Rom, und furt mit ihm Kinig Läßlá ſeinen Vettern, den jungen, und ward da zu Kayſer und durch den vorbemelten Pabſt Nicolaum beſtattet, und das beſchach zu mitter Faſten, als man ſingt Lætare Jeruſalem, aber er was unſer ins 12. Jar römiſcher Kinig geweſen. Item diß Jar iſt ain große Verbindnuß in Oeſterreich beſchechen, wider den egenanten Kayſer Fridrich von wegen Kinig Läßlá, den ſein Landtſchaft an den benanten Friderich, ee er gen Rom zog, erforderte, in als iren rechten Erbherrn, in ſeine erbliche Landt und Fürſtenthumb, zu antworten, des widerſetzt ſich der Kayſer Friderich, und vermeint ſein Vetter Kinig Läßlá were zu ſeinen vogtbaren Jaren, noch nicht kommen, dardurch er in noch rechtlich vermeint inzuhaben, unz auf ſeine beſchaidene Jar.

Ex MS. I. & II.

89. Da die Bothschaft wieder kommen, und ihr Relation, was der Kayser Friderich ihnen gegeben, gethan, ist solches denen Landherrn nicht angenehm gewesen, sondern sagten hergegen, sie achten und hielten ihnen den jungen Läßlä für ihren gekrönten König, aber an Alter gleichwohl nicht vollkommen, so wäre unbillich, daß er Friderich ihnen ihren König fürhielte, und machten untereinander viel Disputationes; so kam ein Geschrey aus, daß der Kayser gen Rom zu der Krönung zoge, haben die Hungarn, Böhmen, und Oesterreicher zum Ueberfluß den jungen Läßlä abgefodert, wie solches nicht geschehen, haben sie den Kayser durch ihre Bothschaft andeuten lassen, einen andern König zu erwählen; zu denen hat der Kayser eine Bothschaft gesendet, denen ist Æneas Sylvius zu einem Secretario zugegeben worden, welcher ein zierliche Oration gehalten, darvon die Böhmen content biß zu des Kaysers Wiederkunft von Rom, dan er wollte König Läßlä mit sich gen Rom führen, und wan er wieder komme, wollte er denen Hungarn Böhmen und Oesterreichern ihren König ferner nicht aufhalten, ihnen darneben die Ursach warum es geschehe, angezeiget; da nun der Kayser die Böhmen gestillet, ist er mit vielen Fürsten aus Teutsch- in Wälschland, und nahm König Läßlä mit sich, gezogen, ward er, wie oben erklärt, zu Rom gekrönet, unterwegs aber practicirt der junge Läßlä in sein Königreich Hungarn und Böhmen zu fliehen (desunt aliqua) darum er in ewige Gefängnuß geworfen.

Ex MS. III.

73. Darauf vermaint aber die Landtschaft, sich erfunde in denen Gesetzen der H. Römischen Kürchen, und in geschribenen Rechten, daß ain Christen Menschen der zu seinen beschaidenen Jaren kam, als 11. oder 12. Jar bey den Pan gebunten ist, das H. Sacrament zu empfachen, und in demselben Gebott, so wurden ihren Erbherrn Kinig Läßla, seine beschaidene Jar erkant, daß er die volkomenlich habe, darzue so wer er ein gekrönter und gesalbter Kinig, der von Rechts wegen sein Regierung in seinen Kinigreichen und Landten halten soll und nie erhört ware worden, daß ain gekrönter König ainen Gerhaben gehabt habe; und in solcher Maß, als der benandt ir Erbherr ausserhalb aller seiner Landt gefürt, und gehalten wurde, dardurch kame sein Kinigreich Land und Leit in Zerrüttung, und Verderben: und indehm erhueb sich Kayser Friderich gen Rom, und ward zu Kayser bestattet und gekrönt, und fürt seinem Vetter Kinig Läßlä mit ihm, darumb daß er den Onwillen aller Landschaft in Hungern, zu Pecham, und Oesterreich mit im gen Rom hette gefürt, thaten die benanten Landschaften ein großen Bundt wider In, und in dissen Bund wurden die von Cilly Grave Ulrich und Grave Friderich auch verbunten und wie derselb Bund gemacht ward, wird man hernach mit seiner Inhalt vernehmen.

Turbas has ante inter Romanum Friderici Imper. ex aliis etiam authoribus ſtabilitas v. in opere ipſo ad an. 1450. &c. porro, quæ MS. I. & II. de attentata Ladislai in Hungariam & Bohemiam fuga ex Bonfinio fol. 344. &c. narrant, corrupta videntur, non enim Ladislaus, uti docere videntur hæc Chronica, ſed ejus pædagogus captivitati perpetuæ eſt mancipatus; rem ita ſe habuiſſe Arenpekius narrat; Imperatore Neapoli exiſtente, Viennenſes eorumque complices miſerunt nuntios, litteras, munera Romam ad M. Caſpitz quem alii *Nicolaum Grottendorf* vocant, Ladislai moderatorem, inſtantes, ut juvenem regem traderet eorum manibus; infelix homo excæcatus munere, ſumma nempe

Ex MS. I. & II. Ex MS. III.

pe magna florenorum, annuit regem in manus eorum tradere, & feciſſet etiam, niſi conſpiratio hæc antea Papæ detecta fuiſſet, Caſpitius negotio ſuo detecto Veronam fugiens, a ſubmiſſis per Papam captus, Friderico Imperatori eſt præſentatus, Caſpitium cum alio quodam nobili Imperator ſecum in Styriam deduxit, & longo carceris ergaſtulo afflictos, poſt 8 annos impune & libere abire permiſit. Ex quo Arenpekii textu, & cum Chron. bina dicant ſub via, unterwegs, hoc Ladislai furtum attentatum fuiſſe, cenſeo cum Arenpekio id contigiſſe, cum Fridericus Roma Neapolim digreſſus, Ladislaum Romæ interim relinqueret. v. an. 1451. & ſeq.

90. Mitler Zeit ſind die Oeſterreicher, durch Anreitzen Herrn Ulrich Einzinger von Kayſer Friderichen abgefallen, und haben dem Kayſer ſeine Amtleut abgeſetzt, und 12. Regenten erwählet, unter denen der Einzinger, der Obriſte geweſt, die haben zu ihnen gezogen Graf Ulrich von Cilly, und bey den nächſt gelegenen ſich um Hülf beworben, damit ſie den Kayſer bewegen möchten, ihnen ihren Fürſten und König Läßlä zu geben. Derowegen richteten die Oeſterreicheriſche Landtſchaften, und macheten unter einander ein Verbindnuß in Schriften, wie folgt:

Wür alle *Prælaten*, Grafen, Herrn, Ritter, und Knecht, die in Land Oeſterreich wohnen, und geſeſſen ſeindt, ſo vil deren ihre Jnſigl an diſſen Brief gehangen haben, und noch hinfüro in kinftiger Zeit geſchehen wird ꝛc. Bekhennen alle einträglich mit einander, und thuen kundt offentlich mit dem Brief allen denen er zu leſen fürkombt; nachdem wir woll und eigentlich ſechen, und recht erkhenen, daß ſeither Abgangs Weylands des Durchleichtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Albrechts, Römiſchen Kayſer, zu Hungarn und Böhaimb König ꝛc. löblichen Gedechtnuß unſers gnedigſten Herrn, ſein Sohn den Durchleichtigſten Fürſten und Herrn *Ladislaum*, zu Hungarn und Böhaimb König, Herzog zu Oeſterreich, und Margraf in Mayren ꝛc. auch unſers rechten Erbherrn, ſeine Königreiche Fürſtenthumb Landt und Leith, ſonders auch das Landt Oeſterreich

Wie ſich die Landſchaften in Oeſterreich aufmachten, und die andern Bundherrn umblegten Kayſer Friderich in der Neuſtatt.

74. Do man zelt nach Chriſti Geburt *M. CCCC. LI.* Jar, ward König Friderich zu Rom Kayſer gekrönt und beſtatt, und do er wider hämb zu Landt kham in ſein Kayſerliche Burgkh zu der Neuſtatt, und bracht ſeinen Vettern Kinig Läßlä mit Jm dar, und da ſeiner Landſchaft als iren rechten Erbherrn, nicht antworten wolt, do machet ſich die ganz Lanndſchaft in Oeſterreich auf, Herrn, Ritter und Knecht, und die von Stätten, desgleichen aus Pecham, und Merrhen ſich beſamlet, auch Grave Ulrich von Cilly mit dem Seinen, und ain Ritter genant Ulrich von Eyzing, wurden zu Haubtleiten des ganzen Volckhs gemacht, und zogen für den benanten Kayſer Friderichen für die Neuſtatt, darin was Kayſer Friderich mit ſeinen Vettern Kinig Läßlä, und ſchlugen ſich für und für, und umlegten Jn und aller der Gezeugn von Püchſen, Mörſern und Handtwerkhen, der in der großen Statt zu Wienn was, der ward für den mächtigen Kayſer für die Neuſtatt bracht; da hört man zu beider Seit, aus den großen Büchſen, manigklich erſchrokenlichen hellen Schuß, der auf in die Luft erſchall, davon ſich auch Erdreich bewegte, und erbitemte, do ward menig Ritterſchaft, und gut That geſchechen, von baider Theil Partheien.

reich, auch wür und unsere arme Leit, von denen Feinden mit Raub und Mordt, und Brant, auch andern Widerwertigkeiten in merklichen Irrung, Schaden und Bekhümernußen komen seind, und biß dato darin stecken, darzue auch unsern jungen Fürsten den König Ladislaum, seine erbliche Geschlösser, Rent und Güter sehr gemindert worden seindt, und wie lenger, je mehr erhoben, und beschechen, darum wollen wir umb gemeinen Wohlfart nicht lieber, daß unser allergnedigster Erbherr König Ladislaus in seinen Erblandt zu Oesterreich in der Haubtstadt Wien residirte, dardurch solche Verwiestung, Schaden und Verderbung seiner Königreich, Landt und Leiten möchte nidergelegt werden.

Wür haben aber an negst gehaltenen Landtag, welcher zu Kornneiburg gehalten worden, den Allerdurchleuchtigsten Fürsten und Herrn Friderich, Röm. König, unsers gnedigsten Herrn, auch darumb angeruefen, und gebetten, und nichts erhalten mögen; darumb umb das weil selber unser gnedigster Herr der Römische König jezt aus den Landen, und gegen Rom zu züechen vermeinet, und das Landt in seinen Abweesen nach Rath gemeiner Landtschaft nicht besetzet, und das Landt großen Krieg und Ihrsall auf sich hat, auch vil Noth und allerley Unglick ausstechen miessen. Der Ursachen haben wir als Landtherrn (MS. Seiz, Landtleuth) zu Oesterreich alle zugleich unsere Insigl für dissen gegenwertigen Brief gehangen, und die noch hinfüro ihre Sigl daran hangen werden, unsern gnedigsten rechten Erbherrn Ladisla, von Pflicht und Erben, (aliud MS. Ehren) wegen, in unser Landt persönlich begehren, daß wir dan alle daran seind, durch Bitt und Anruefung obbenant unsers Königs Ladislæ Freinde, wöllen auch mit allen Vermögen Leibs und Guets getreulich beieinander darzuerathen, und mit allen Willen darzue helfen, also fern wir solches ihmer mit Leib, Ehr, und Guet khönen, und thuen mögen, damit obbenanter unser gnädigster Erbherr König Ládislá, nur in unser Landt in seine Haubtstadt Wienn aldort zu wohnen sich begeben thuet; verbinten uns auch und geloben alle einträglich bey unsern treuen Ehren, zu dissen Brief ganz wissentlich, weil uns wehret Leib und Guet, das wir alle in den gegenwertigen Verbintnuß von wegen unsers gnedigsten Fürsten, und König Ládislá, unwiderruflich bey eiander bestechen, bleiben und verharren wollen, damit er zu uns komme; und da aber jemandt von solcher Bintnuß wegen in der Sachen wurde wider uns sein, und unser einen, oder den andern, mehrern Ungunst und Schaden, Freindschaft oder dergleichen machen wollte, wider dieselben wollen wür aufs süegsamste, wo wür könen und mögen, auch handlen, und dieselbe verfolgen.

Wan aber auch gedachter unser gnädigster Fürst und König Ládißla zu uns in seine Residenz kommen wird, so solle disse Verbintnuß ganz kraftlos aufgehoben und cassirt sein, so auch derentwegen einer, welcher in disser Verbintnuß imponirt, seine Güeter oder Schlösser verlihren, und dardurch darumb kommen wird, so verbinten wür uns gleicher massen, alle, wie oben, daß wir in disser Sachen, von unsern Sachen keinen Vertrag oder Vergleichung annemben wollen, es seye dan, daß sie uns, was sie uns etwan genumen oder zerschleift, widerumb de novo restituiren, ihnen und ihren Erben, eine rechtliche und gute Begmigung darum thuen, und wo sich auch zueignete, daß einer oder mehr disser Sachen halber in Gefängnuß kämen, so sollen und werden wür die andere alle gegen unsere Widersacher, auch keinen Vertrag an, und aufnehmen, so lang derselbe Gefangene, seiner Gefengnuß, ohne aller Schetzung wider loß komme: ob auch unser einer

oder

Ex MS. I. & II. Ex MS. III.

oder mehr, unsere Leut und Dörfer durch Brandt Schaden zuegefiegt wurde, und unbillch verwiestet oder verderbt, so sollen und wollen wir sambt, bey unsern gnedigsten jungen Fürsten und König *Ladislao*, unterthenigst anhalten und treulich bitten, daß dem jenen, welcher Schaden erlitten, dopelte Ergötzlichkeit, vor das Seinige, was er verlohren, erstattet werde; ob wir auch, die in der Bindnuß sein, unser einer oder mehr in Zwitracht geriethen, so solle einer den andern an kein Orth beklagen, noch mit Recht fürnehmen, sondern für uns selbsten, auch durch uns solle verglichen werden.

Und das alles, so oben geschriben ist, geloben wir alle nachmahls für uns, und alle unsere Erben, einhelliglich miteinander, bey unsern Ehren, Treuen, Glauben, ganz und vöst zu halten, auch in keinen Weeg daraus zu tretten, noch darwider zu handlen, treulich und ohne Geferde. Urkhund disses Briefs seind derselben 2 gleiches Lauts, ob der eine verlohren wurde, das gleichwohl der andere bey seinen allen Krefften verbleiben solte: ist geschechen und gegöben worden zu Wienn an Pfingstag nach *S. Colmani* in d ssem Jahr. MS. Rottenman. erronee ponit. an. 1481. Seizense vero recte an. 1451.

Ligam hanc & unionem Austriacorum pluribus stabiliam in operis decursu ad an. 1451. Haselbachius & alii non conveniunt in verbis hujus diplomatis unitivi Austriacorum, docet enim author citatus, in diæta Viennensi auditos non fuisse Austriacos, inde circa festum S. Catharinæ Ligam illam in nova diæta Viennensi procusam, cum tamen ex his Chron. constet, Austriacos in Comitiis Corneuburgensibus non auditos, dein Viennæ feria V. post S. Colmani unionem illam conflasse, plures porro diætæ Viennæ, absente Friderico factæ sunt, ut patet ex litteris ejusdem Imper. Frider. ad Cives Styrenses, quas in opere ipso adducam, ubi etiam subscriptos ligæ huic Prælatos quosdam referam; firmat tamen hæc unio annum Coronationis Friderici Imper. Romæ an. 1452, nam in ea Rex solum Romanus & pro Corona Imperii Romam abiturus dicitur.

91. Darzwischen ist der Kayser wieder aus Italien kommen, deme von Stund an der Oesterreicher Oratores zukommen, die den Erbfürsten Läßlä an, und so er ihnen den versagt, daß sie ihm alsdan absagen sollten; der Kayser aber hat auf ihre Werbung ein Bedenken genommen, damit er sie aufziehen möchte, sie aber haben den Vorzug nicht leiden wollen, und ihren Abschied genommen; da nun die Oesterreicher des Kayserß Fürnehmen gemerkt, haben sie sich versammlet, und setzten zu Obristhaubtleuten Graf Ulrich von Cilly und Ulrichen Eizinger, und zogen mit großer Macht für die Neistadt, schlugen darfür ihr Lager, da hört man zu beyden Theilen, das Klingen der Büchsen und Streiten heftig, also daß sie einsmals gar unter die Stadtporten kamen, da waren ihrer auf beyden Seiten viel erschlagen, und verwundet, wiewol wenig gefehlet, sie hätten die Stadt erobert, wo nicht ein einiger Ritter darvor gewesen, Herr Andreas Paumbkürcher genennt; dan dieser hat die Feinde allein aufgehalten, biß das die fliehende die Stadt-Porten verschlossen, und also mit ritter-

Circumstantias salvati *per Andream Paumbkircher* Neostadii, non refert Chronicon hoc III, consentiunt tamen in hoc, Chron. I. & II. Bonfinius, & Arenpeckius, & Haselbachius, cujus textum integrum de obsidione Neostadiensi in ipso

Ex MS. I. & II.

terlicher Mannheit die Stadt behalten, darum ihn den Paumbkürcher mit großen Gut verehret.

92. Als sich nun die Kayserliche in der Stadt erhalten, haben sie warlich eine harte Belagerung erlitten, und seind die Stadtmauren Tag und Nacht zerschossen worden; von denen Böhmen ist zu ihnen kommen Heinrich von Rosenberg mit 200. Pferden, 800. zu Fuß, und waren die Hungarn noch nicht verlaufen, darum haben sie 12000. Mann in ihren Lager gehabt: Herr Jörg *Padiebrachius*, kam dem Kayser aus Böhmen zu Hülf, mit 16000. Mann; als er nun ausgezogen, waren allbereit durch Margraf Carl von Baden, und Sigmunden den Erzbischof zu Salzburg auf Fried gehandlet, zoge gedachter Herr Jörg wieder zurück in des von Rosenberg Landt, und erwüstet Dörfer und Städte.

93. Darnach ward der junge König Läßlá der Landtschaft in Oesterreich überantwortet; so bald sie ihn bekamen, haben sie etliche Friedens-Puncten nicht halten wollen, dan als man unter andern begehrt, daß man auf den 11. *Novembr.* zu Wien wieder zusammen kommen sollte, und von den jungen König Läßlá in Beysein seiner Freunde, auch der Hungarn, und Böhmen handlen, und ohne Vorwissen der Landsherrn nichts thun solle, daß er auch nicht gen Wien komme, sondern sollte Graf Ulrichen von Cilly, welcher sein nächst gesipter Freund, zu verwahren überantwortet werden, das haben die Oesterreicher nicht thun wollen, sondern den Läßlá alsobald nach Wien geführt, da er dan mit großen Ehren herlich empfangen, und alsogleich in der Stadt und Land die Aemter besetzt und sein Hofwesen nach Königlicher Art verordnet.

Ex MS. III.

opere ad annum 1452. dabo. In annot. dipl. 54. Tomi II. Annal. meorum eundem a Provincialibus Styriæ Friderico Imper. addictissimis 3000. Styris militibus Præfectum, atque in subsidium obsessi Friderici ac Neostadii directum fuisse dixi, non tamen Capitaneum Styriæ.

Has de obsidione Neostadiensi, & pacis confectæ negotio circumstantias denuo negligit MS. hoc Chron. III. de quibus plura ex Arenpekio & Haselbachio referam ad cit. annum 1452.

75. Und do der durchleichtigste Kayser sach, daß es nicht anders gesein möchte, und es ihm so hert lag, do sucht er einen Frid und Anstandt; der Frid ward gegeben und bestat, und rat heraus auf das Velt, und bedingte da, und gab seinen edlen Vettern Kinig Läßlá hinaus seiner Landtschaft, und antwortet dem Edlen Ulrichen Graven von Cilly als einen gesibten Freind des vorbenanten Kinig Läßlá, was in nachender Sip mit dem von Cilly, nachdem und sein Mutter was aus der Schwester, und Grave Ulrich aus dem Bruder; Kinig Läßlá ward von dem von Cilly, und von seiner Landschaft mit großen Freiden empfangen, und in sein mächtige Statt gen Wienn gefürt, gegen ihm kamen ain große Proceſs mit großer Kostlichkeit und Heilthomb, und fürten gegen Im die Panier, des Kinigreichs Hungarn, des Kinigreichs Poln, das Herzogthumb Oesterreich, der Margraf Mairherrn,

der

Ex MS. I. & II.

94. Weil nun in Oesterreich, ein solcher Tumult, erhob sich unterdessen Grav Friderich von Cilly, Grafen Ulrichs Vater, und zoge mit seinen Landvolk für Rabensperg eine Meil von der Stadt Cilly gelegen, und für das Geschloß Lemberg, welches Grav Ulrich von Schaumberg gehörig, und er zu selber Zeit bey Kayser Friderich an seinen Hofe dienet, nicht anheim ware, lies dieselben zwey Schlösser auf den Grund abbrechen, dan sie waren ihm, sagte er, gar zu nahe gelegen.

Ex MS. III.

der aller Herr und Fürst war in iren Handten.

Pacis hujus conditiones & quomodo eæ servatæ non fuerint? adferam ad an. 1452.

76. Und in derselben Zeit besamlet sich Grave Friderich von Cilly, Grave Ulrichs Vatter hie zu Cilly in sein Herrschaften, und zoch für ein Geschloß Rabemsperg, ain Mail von Cilly gelegen, und gewann das, und auch dabey ain Geschloß genant Lemberg, und gewan das auch, und ließ die baide in Grand niderbrechen, darum daß sie ihm zu nachendt bey Cilly gelegen waren, und die benanten 2. Geschloß waren des wohlgeborn Grave Ulrichs von Schaumburg, der die Zeit auch des benanten Kayser Friderich Diener war gewesen.

Rabensperg & Lemberg Castra sunt Territorii seu Circuli Celejensis, ut inspicienti Chartas topographicas patet. *Rabensperg* castrum aliud Carniolicæ, *Kostriunig* dictum, cujus descriptionem Valvasarius exhibet; Castri porro Styriæ Rabensperg an. 1384. Burgravius erat Reenpertus Haunz maritus Annæ de Khevenhiller, uti docet Kainach. in MS. Genealog. Khevenhiller: qui idem in genealogia Schaumburgiorum tradit, *Ulricum & Albertum Comites de Schaumburg*, an. 1465. Dominium Rabensperg in Comitatu Celejensi vendidisse *Andreæ & Stephano fratribus de Hochemvart.* *Lemberg* castrum, alteri vicinum est.

Ex MS. I. & II.

95. Wie nun König Läßlá allerdings zu Wien ware, kamen die Hungarn, bevor aber der Statthalter *Joannes Corvinus* mit viel Landsfürsten, damit sie ihren König billige Ehr erzeugen möchten, auch viel andere mächtige Potentaten, ihme Glück zu wünschen; auch kommen gen Wien des Kayſers Legaten, Herzog Ludwig von Bayrn, Wilhelm zu Sachsen und viel Fürsten und Grafen aus *Germanien*; nach dem König hat man den obersten Sitz dem Corvinus eingöben, der in königlicher Zier Præsident gewesen; zum ersten hat man die Kayserliche Legaten angehöret, doch nicht gern, dan man hat unwillig zu sein begegnet, da man den Puncten des Friedens gehandlet hat, deme sie noch nicht vermeinten zu halten, denen hat Graf Ulrich von Cilly, nach welches Gefallen allerdings gehandlet worden, geantwortet, sagend: man sollt den Sieghaften weder mit Gesetzen noch Bindungen verbinden, dan das Recht stünde in denen Waffen und Marte, in der Gefängnuß möchte man ein billigen Vertrag aufrichten, die Geding des Friedens hätte man wohl um des jungen Königs Erledigung annehmen müßen, so viel ihr Gefängnuß gewesen, darum die Bindnuß nicht sollten, und auch von Rechts wegen nichts gelten, deßhalben ihnen ihre Werbung abgeschlagen; als

auch der *Cardinal Nicolaus* des Kayſers halben anfieng zu reden, wollte man ihn nicht hören, da es aber an des Königs Geſandten kam, hat König *Ladislaus* ſeinen Siz verändert, und auf des Corvini Sellion geſtellet; alſo thut *Corvinus* eine herliche Oration, wünſchet dem König Glück in Nahmen der ungariſchen Landſchaft, bittet darneben, ihme des Statthalter-Amts zu erlöſen, reſignirt dieſelbe mit ſchöner Ehrerbietung; auf ſolches aber will der König Ladislaus ihn nicht dimittiren, ſondern befahl ihm nochmals die Verwaltung des Königreichs, wird mit einer Grafſchaft *Piſtrez*, alt Neuſol in Sclavonien, ſamt denen Wappen verehrt, und mit Rath Grafen Ulrichs von Cilly darauf gegraft; zu lezt hat die Verſammlung der Fürſten dieſen Abſchied gemacht: weil der König zu regieren noch zu jung, daß man 3. Männer erwähle, die alle Ding regieren ſollten.

Hæc ex Bonfinio f. 345. deſumpta, reperire etiam licet apud Arenpekium Chron. Auſtriaco f. 1259. ubi narratur etiam *Nicolaum Cardinalem S. Petri ab Auſtralibus rejectum eſſe.* V. etiam Haſelbachium Chron. Auſtr. f. 872. notabilia ſunt verba Arenpekii cit. de elevatione & Inſignibus Corvini in hunc modum loquentis: *Propter quod ipſe Rex Ladislaus ipſum Dominum Gubernatorem in magno foro apud Carmelitas, regali quoque in habitu & Majeſtatis ſuæ in throno ſedens, aſſiſtentibus ſibi Ludovico Bavariæ, Wilhelmo Saxoniæ Ducibus Albertoque Marchione Brandeburgenſi, Carolo Badenſi, aliisque quampluribus Comitibus & Dominis, ac Regnorum Prælatis & Baronibus, magna cum ſolennitate in Comitem perpetuum Biztricenſem ſublimavit; armorum quoque Inſigniis puta Corvo, geſtamini annuli de colore flaveo in clypeo depicto, quæ ipſe Dominus Comes usque tunc geſtaverat, alia clara Inſigna, rubeum ſcilicet Leonem, Coronam unguibus rapere volentem, albo in ſcuto deſcriptum ſuperaddidit. Peractis tandem magno cum gaudio cunctis ipſius ſublimationis cæremoniis, idem rex Ladislaus, eundem Dominum Comitem multis muneribus & donariis regali largitate honoratum, cum cæteris dominis Prælatis & Baronibus, ac fratre Joanne de Capiſtrano, poſt paucos dies remiſit in Hungariam.*

96. Alſo iſt *Corvino* das Ungerland, dem *Pagiebrachio* das Böhmen; Graf Ulrich von Cilly Oeſterreich, zu regieren befohlen worden, und auch ſonſt aller Gewalt des Königs bey ihm geſtanden; nachdem aber die Hungarn und Böhmen des Königs Zukunft heftig begehrt, hat ihnen Graf Ulrich von Cilly zugeſagt, daß er ihnen auf fürderſt wollt zubringen, wollte auch ihnen den Hungarn auf einen beſtimmten Tag überliefern, darauf die Hungarn Corvinus nacher Preßburg beſchrieben, da ſie dan ihren König mit großen Freuden empfangen; darnach iſt der König aus Rath Graf Ulrichs nicht weiter gezogen, ſondern wieder zurück gen Wien gekehrt.

Eadem referunt Arenpekius & Haſelbachius, qui ait regem *cum morpheolis* ſeu *variolis* Kinds-Pocken ſeu Blattern, Viennam reverſum.

97. Denen Böhmen hat man auch einen Tag beſtimmet, darauf ſie ihren König empfangen und krönen ſollten; dazwiſchen hat Herr *Smirisky* von edlen Stammen in Böhmen gebohren, dem die teutſche Sprache gar wohl bekant, als der begehrt den König bey ſeinen Leben zu erhalten, ſein Leben verlohren; dan er hat dem König Ladislao alſo zugeſchrieben: Daß du bald in dein Königreich kommen willſt, laß ich mir gefallen, wo du anderſt kommeſt zu

regie-

Ex MS. I. & II.

regieren, und nicht zu gehorſamen, daß du aber ſo jung und ohne Macht biſt, und ohne Gewalt kommen wolleſt, kan ich nicht loben, deine Mutter hat dir dan 2. Köpf gegeben, daß du einen möchſt laſſen zu Wien bey deinen Freunden, und den andern, dem Zweifelhaften Glauben der Böhmen vertraueſt. *Vale.* Dieſer Brief iſt Graf Ulrich von Cilly überantwortet, der hat darauf ſeine Räthe verſammlet in Gegenwart des *Smirisky* geleſen, darauf ſein Haubt abgeſchlagen.

Eadem de verbo refert Arenpekius, in fine Tragœdiæ hujus addens: *Sic vir magis eloquens, quam cautus, dum alienam ſervare vitam ſtudet, ſuam perdidit*: differt tamen relatio Arenpekii in eo, quod doceat, Ulricum Celejæ Comitem epiſtolam hanc Georgio Padiebradio remiſiſſe, qui accerſito Procerum Conſilio, inter quos Joannes Smirisky non ultimus erat, epiſtolam eam ſupreſſo ſcribentis nomine recitat, & ab aſſeſſoribus, ipſoque Joanne ſententiam elicit, ſupremo authorem epiſtolæ ſupplicio afficiendum fore.

98. Es ware damals die Böhmiſche Schatzkammer gar ausgeſchöpft, daß man ohne Geld den König nicht wohl wurde gemäß empfangen können, darum hat man Graf Ulrich von Cilly, auf dem aller Gewalt ſtunde, befragt: Ob man Geld entlehnen ſollte, wie dan in Oeſterreich der Brauch wäre, daß ſie in der zuſtehenden Noth Geld aufnahmen, und verzinnſen, das möcht aber nicht wohl ſeyn, ohne der Landſchaft wiſſen, darum hat man Friſt genommen, ſich darüber zu berathſchlagen.

Ex MS. I. & II.

99. Indem dan der Eyzinger die Gunſt bey dem König verlohren, gedachte er ſich wieder zu rächen, und hat mit denen fürnehmſten Landherrn von des Grafen von Cilly Unbillichkeit und Gewalt, den er übet, geredet, dardurch er Graf Ulrich von Cilly in großen Mißgunſt bey denen Landsherrn gerathen; gleichfalls redet auch der Eizinger zum König Ladislao, und wo ihr Königliche Majeſtät nicht Vorſehung thäte, würde in Kurzen alles zu Grund gehen, darzu hat die Landſchaft dem Eyzinger treulich geholfen; der Urſach dan die Oeſterreicher nicht leiden möchten, daß der Graf von Cilly über ſie ſollte regieren; nun war der König ein junger Mann bald überredet, ſchickt bald zu dem Grafen von Cilly, ließ ihm durch den Eyzinger, den Hof verbiethen; wiewohl er ſich höchlich entſchuldiget, und ſagte, es wäre ſolches alles durch ſeine Mißgönner geſchehen, iſt er doch

Ex MS. III.

Wie Grave Ulrich von Cilly zu Wien in der Statt ſollte erſchlagen ſein worden, und kaum entran.

77. Do nun Grave Ulrich von Cilly ſeinen Herrn und Vettern Kinig Läßlá gen Wien het bracht, und den Königlick do het, do kamen den benanten König von allen ſeinen Landen teglich vil köſtlicher Erhrung, und vil mächtiger trefentlicher Podſchaft, die würden alſo all neue von Grav Ulrich von Cilly hindan gericht und gehandlet; nun iſt das ain gemain Sprichwort: es iſt nindert größer Neidt, dan am mächtigen großer Herrn Höfen; auch alſo Grave Ulrich von Cilly von etlichen Herrn in Oeſterreich in großen Neid genomen, umb daß, daß alle Sachen durch in gehandlet, und hindan gericht würden, und irs Rats darbey lutzl gepflegen ward, und da ward aus Ge-

Ex MS. I. & II.

doch mit großer Schmach gezwungen worden zu entweichen, wäre auch (wie es allenthalben zu Wien bestellt gewesen) umgebracht worden; dan des Tags wurde gewarnet, er solle aus der Burg gehen, und sich verbergen, darauf er zuletzt also demüthig und stillschweigend allein mit 4. Pferden darvon geritten, und damit er nicht von denen Wienern gesteinigt würde, hat ihm **Margraf Albrecht von Brandenburg**, bis vor das Thor der Stadt begleitet, und Jederman verboten Hand anzulegen; doch ist er mit Worten treflich geschändet worden, und logierte etliche Täg zu **Pertoldsdorf**, 2. Meilen von Wien, bis König Läßlä in Böhaim reisete, alsdan zoge er ganz traurig dahaim zu seinen **Vater Graf Friderich** in die **Stadt Cilly**.

Circumstantias has & adjuncta de Ulrici Comitis Celej. amotione referunt etiam Bonfinius fol. 345. &c. Haselbachius, Arenpekius apud Hier. Pez & Frælichius geneal. Souneck. Specim. II. fol. 107. ex Ænea Sylvio &c. diversa tamen sunt, quæ adfert Chron. MS. Celej. III. hic adductum, de abductione Ulrici Celej. *per Michaelem Com. de Maidburg*, de conjuratis eum exspectantibus Viennæ, aliisque quæ aliis in Chronicis non inveni. Hæc porro omnia ad an. 1453. spectare, dicam & ostendam per decursum operis ipsius. Forte Chron. III. per **den geschwornen Brueder Grave Micheln von Maydtburg**, intellexit eundem Albertum Marchionem, qui tum professus eques Teutonicus erat.

Ex MS. III.

richt in Geheim beschlossen, durch etlich Herrn in Oesterreich, und nemblich durch den **Ritter Herrn Ulrich von Eizing**, der die Zeit gar mächtig und ain beschaider kluger Mann ware, daß der **der Edl Fürst Grave Ulrich von Cilly** zu Wienn in der Burgk, solte angelofen und zu todt erstochen sein worden, der ward desselben Tags, als daß beschechen sollte sein, gewarnet, und do er zu Wienn zu der Purgh ausgieng, mit ihm sein Diener, Ritter und Knecht, da waren die, die das gethan solten haben, mit vil geharnaschten Leiten verstossen in der Burgk, und da sie sachen, **das Grave Ulrich von Cilly** mit so guter Ordnung und mit so vil gutter Leite, die ihm nachvolgten, geordnet und fürgesechen ware, do getorst ihn dar keiner angreiffen, und wurden die Thor zu Wienn in der Statt alwol besezet, und bestelt; da das **Grave Ulrich** vernam, da ward er von **geschwornen Brueder Grave Micheln von Meidtburg** zu Wienn aus der Stadt ausgebracht, und also kam **Grave Ulrich von Cilly**, aus der Stadt, und do sie dennoch nicht wissen, ob er in der Statt wer, oder nicht, do schlug man die Sturmglocken an, und liefen zu der Purgk, und suchten in mit einen großen Geschrey, und also wolt man **Grave Ulrichen von Cilly** seiner Trey gelond haben, und das alles beschach an Schuldt Kinig Läßlä, wan er gar ain Jngling war. Do nun der benandt von Cilly also zu Wien auskam, belieb er dennoch durt vor in Oesterreich zu **Wertholdsdorf**, das het er di Zeit innen, und war in seinen Gewaltsam, unz Kinig Läßlä gen Prag ward gefirt, darnach kehrt er wider hämb zu seinen Vatter **Grave Friderichen**.

Von

Ex MS. I. & II.

100. Wie er nun aus des Königs Hof beurlaubte, und ihme seine Besoldung und Dienst abgeschnitten, ist er zum Kayser (welchen er wegen der Bindnuß, so wider ihm geschehen, grausam erzürnet) kommen, sich wieder zu versöhnen, und begehrt ein Geleit und Verzeichung, was er wider den Kayser gehandlet, dan es hätte ihm gereuet; erbot sich demnach seines ewigen getreuen Dienst; zu dem, wo er ihm verzeihete, wollte er ihm in Kürze das entzogene Oesterreich wieder erobern; da aber Graf Ulrich merkte, daß solche sein Bitt nicht Statt haben konnte, wuste er, daß die Venediger, mit Herzog Francisco Sfortia einen schweren Krieg geführet, bote er sich denen Venedigern an, wo sie ihme eine ziemliche Besoldung gebeten, wollte er ihnen mit etlichen Böhmen in einer großen Summa zuziehen, es wurde aber nichts daraus; demnach wendet er sich wieder zum König Läßlá, da wurd er gewahr daß der Eyzinger, von denen fürnehmsten Landesherrn gegen dem König verschwärzet worden, dan er diesen Weg ihres Eigennutzens und Ehrgeitz halben hart zugeredet; so hat er heimlich mit denenjenigen Landesherrn, welche dem Eyzinger zuwider waren, practicirt, daß sie mit dem König alsdan mündlich handleten, damit er wieder berufen würde, weil er unschuldig verstossen, und sollten sagen, daß er seines als eines getreuen Manns Rath und Dienst in die Länge nicht manglen könne; es stünde übel, weil er mit seinen Fleiß in sein Königreich kommen, daß er so schändlich ins Elend sollte verjaget seyn, und haben den Grafen von Cilly bey den König versöhnet, und ihme in Nahmen des Königs angezeiget, daß er mit einen herrlichen Pracht wieder kommen sollte,

Ex MS. III.

Von Grave Friderich von Cilly Sterben, und von einer Niderlegung die den von Cilly beschach.

78. Nach Christi Geburt *M. CCCC. LIIII.* Jar, am Sand Margreten-Tag am Abendt, beschloß der edel Fürst, Grave Friderich von Cilly, Grave Ulrichs Vatter sein letzten Tag, und starb zu Sannegk, der also gen Cilly ward gefurt, und in dem Closter daselbst in den Sarch gelegt; also beschloß sein Sun Grave Ulrich die mächtige Herrschaft, und was nu keiner von Cilly mehr, dan er, und zu Sanneckh fand er nach seinen Vattern ainen großen fürstlichen Schatz, und ließ den gen Ober-Cilly in das Geschloß fürn, und als man den Schatz zu Sanneckh hueb, und darvon fürt, do kam ain solcher großer Windt, des vor niemand mocht gedenkhen, der brach vil großer Bämb nieder, und fürt vil Dächer von den Heusern; Item noch in Leben hat er ain Volckh wider Grave Thomam von Karchav geschizt, den an seinen Herrschaften zu beschädigen, dasselbige Volk ward von den benanten Grave Thomam bestritten, und desselbigen Tags als Grave Friderich starb, der nidergelegt. Item nicht lang nach Abgang Grave Friderich von Cilly und nach der Niderlegung, besamlet sich Grave Ulrich hinwider, und schizt aber ain Volckh mit seinen Haubtman den Jan Witowez, gen Crobathen über Tomaschen von Karchau, und nöthet den, daß er muste zwey seiner Geschlossen abtretten, die zu der Bannschaft Dalmatie und Croatie gehören, daß ain Geschloß genant Osterwitz, das ander wird nicht genant hierin, und bey der ersten Posten, do das Volck ward nidergelegt, ist Jan Witowez nicht bey gewessen.

Conveniunt in anno & die mortis Friderici Chron. omnia Celejensia, Frælichius

Ex MS. I. & II.

so wurd er von Königs Gnad gleich wieder empfangen.

Eadem hæc non solum Bonfinius sæpe citatus, sed etiam Arempekius in Chron. Austr. f. 1261. refert, quamvis eorum Chron. III. MS. Celej. non meminerit, nec Frælichius.

Ex MS. III.

lichius, Valvasarius, aliique. De aliis contra Thomam de Karchav gestis v. eadem ex Chron. MS. I. & II. num. 108.

Ex MS. I. & II.

101. Darauf ist er mit 1000. Pferden zu Wien eingeritten; da der König gehört, daß er der Stadt nahet, ist er ihm mit allen seinen Hofgesind entgegen gezogen, und ganz herrlich empfangen, als ob er von seinen Elend triumphiret. Der Eyzinger aber, so bald der Graf in die Stadt kommen, ist mit seinen Freunden in das Elend gangen; als man solches Grafen Ulrich von Cilly angezeigt, hat er gesagt: Es ist nichts unbeständigers, dan der Fürsten Gnaden und Gunst, wohl denen, die sich der Fürsten Höfe hüten; zu der Zeit aber stund aller Gewalt in dem *Corvino*, der hatte alle Städt und Schlösser in Verwaltung, hatte auch viel Neider, deren auch der Graf von Cilly nicht der wenigste ware, dan er wäre gern an seiner Statt gewesen, und ward *Corvinus* auch durch ihme beym König entschwärzet, es sollte *Corvinus* gesagt haben: Läßlá wäre nicht König in Hungarn, sondern *Corvinus*, der mache es nach seinen Wohlgefallen, ihme gehörten die Zöll alle zu, ihme wären gehorsam die Kriegs- und alle Amtleute; die Gerichter wären nach seinen Gefallen besetzt, und sonst alle Dinge würden, wie er wollte, verrichtet, in seiner Gewalt wären alle feste Städte und Schlösser, der Königliche Schatz, Waffen und sonst alle andere Dinge, und manglet ihm dem *Corvino* sonst nichts anders, dan der Königliche Nahm und die Cron? Sollt niemand daran zweiflen, daß er nicht täglich nach der Tyraney stellet, und wo er das nicht mit Hülf der Christen zu wegen zu bringen verhoffet, würde er der Türken Hülfe anrufen, denen er dan nunmehro zwey starke ungarische Herrn verrathen, und längst mit ihnen heimlich Freundschaft beschlossen. Item so war *Corvinus* bey dem König Läßlá versagt, als hätte er zweymahl seinen Glauben gebrochen, darzu hätte er den König aus Pohlen in Hungarn gebracht, und die Königin daraus vertrieben, den Uladislaum in Streit verlassen und entflohen, nun unterstunde er sich den Läßlá in Hungarn zu berufen, und auch durch seinen ungetreuen Sinn umzubringen, darum wäre dem König vonnöthen, solchen Unglück vorzukommen, und man sollt den *Corvinus* berufen, dergestalt, als ob des Königreichs halber etwas Ernstliches zu handlen seye.

102. Der König Läßlá als noch ein junger Herr (wiewohl etlich Ding der Wahrheit gleich gesehen) hat diesen allen geglaubet, und ware *Corvinus* durch Rath Grafen Ulrichs von Cilly, durch einen Brief gen Wien gefordert, *Corvinus* aber, als ein verschmitzter Gesell, schmeckt den Braten, wußte wie die Sachen gespitzt, dan er war gewarnet, antwortet dem König Läßlá: Weil ausserhalb des Königreichs nichts Nutzliches auszurichten, wollte er daheim bleiben; da sie nun merkten, daß *Corvinus* nicht zu bereden, haben des Königs Räthe mit dem Grafen von Cilly weiter deliberirt, einen Legaten in Hungarn zu den *Corvino* zu schicken zu der Stadt Coche, welche an Gränitzen gelegen, zu ihren

Collo-

Colloquio zu fordern, um diesen entweders mit ihnen gen Wien zu führen, oder mit guten Worten in die Stadt zu bringen, und darinnen zu erwürgen; da kam *Corvinus* auf bestimmte Zeit mit 4000. Pferden; als er aber eines Büchsenschuß weit von der Stadt Coche kommen, hat er nicht wollen in die Stadt reiten, Graf Ulrich aber, der nun in dieser Sache von König ganzen Gewalt bekommen, erfordert ihn in die Stadt, darinnen er ihm eine herrliche Herberg hatte bereitet, allwo er besser dan unter freyem Himmel versehen wäre, zu dem sollt er auch bedenken, was er für ein Amt hätte. Zu was Gelegenheit und gewöhnlichen Zeiten die Sachen möchten besser in der Stadt, als in Feld angezeigt werden, er *Corvinus* aber wollte nicht in die Stadt, er hätte dan also eine starke Hut, als der Graf Ulrich von Cilly, also ist man ungerichter Sachen wieder von einander gezogen.

103. Nach Beschehen dessen waren die Landherrn auf Grafen Ulrich von Cilly noch mehr erbittert, zeigen den König *Ladislao* an, wie das *Corvinus* ihro Königlichen Majestät nicht gehorsamte; Endlich ist *Corvinus* von seinen Freunden aus vielen Ursachen dahin bewegt worden, daß er gen Wien zum König ziehen sollt, welches er verwilligt, doch mit dem Bescheid: daß des Königs Geleit zusagten, die haben sich dessen allen erbothen, daß er begehrt, und also ist er gen Wien gezogen, und als sie wohl 8. Meilen von Wien waren, ist ihm ein Edelmann Lamberger genant, entgegen geritten, und befohlen zu eilen, dan der König ware mit andern mehr ihme vorlängst entgegen geritten, und Graf Ulrich von Cilly wäre bey dem König, diesen glaubt *Corvinus*, und rucket noch 4. Meil fort, und als er sich in Feld allenthalben umgesehen, spühret er niemand, da argwohnte er, und wartet in einen Dorf, da kommt Graf Ulrich von Cilly geritten mit Hofpferden, sagt: daß er eilends komme, dan der König warte in Baumgarten; *Corvinus* gedachte hin und her, und wollte nicht trauen, und kehrt sich gegen den Lamberger, und sprach: Guter Freund! du hast mich getäuschet; zu den antwort Lamberger: Ich hab ausgericht, was mir Graf Ulrich befohlen, er hat mirs angezeigt, ist aber etwas falsch, so ist er und nicht ich schuldig daran, hier ist er in Gegenwart, er mag sich selbst verantworten. Da nun *Corvinus* gemerkt, daß ein Falschheit darunter steckt, hat er sich umgewendet, sagend: Graf Ulrich! was verderbst du die Leute also? du handlest mit mir, als ein Bösewicht, und wo ich nicht des Königs schonete, wollte ich dich mit dieser meiner Faust, mit welcher ich viel Türken erleget, erwürgen, oder wo du mir zu Handen hinführo kommen werdest, so solltest und mußt du sterben.

104. Es begunte aber der König Läßlä auf den Grafen von Cilly einen Argwohn (daß solches vielleicht aus Falschheit geschehen, daß er hat solches angezeigt) zu schöpfen, und hat die Landsherrn zu ihm den *Corvinio*, weil auch wenig an ihm gelegen, geschickt, und haben die Sachen mit Glimpf abgehandlet; also war von *Corvino* dem König sein Stadthalter-Amt aufgegeben, die Schlösser und Städte überantwortet, und sein Sohn Matthias, der Junge, war dem König zu seinen Dienst gegeben, den der König zu einen Cämmerling angenommen, und wußte wenig, daß er wurde in beyden Königreichen sein Nachkömmling sein; aber *Corvinus* hat das Untertheil Ungarn innen gehalten, in Nahmen des Königs wider den Türken zu beschirmen.

Ex MS. I. & II.

Inter Corvinos & Celejanos enatas diſcordias teſtantur omnes authores & Chronica etiam domeſtica, circumſtantias tamen has, mox relatas non referunt, Bonfinius tamen fol. 350. Illuſtriſs. Valvaſarius lib. 15. f. 353. &c. omnia hæc aliqualiter tamen diverſa commemorant, errat tamen Bonfinius loco cit. docens: Ladislaum an. 1443. cum Udalrico Celej. Budam veniſſe, cum id an. 1453. vel potius ſequenti contigerit, non vero an. 1456. ut ſentit Valvaſarius.

105. Graf Ulrich von Cilly zoge mit König *Ladislaus* 1453. den 13. Febr. gen Ofen, aber *Corvinus* nicht, damit er den Grafen nur vermeidete, bliebe in Nieder-Ungarn, da er eben vernommen, daß der König zu Ofen, hat er ihme vorgeſetzt, dem König (damit man nicht vermeinen möchte, als ob er von König abgefallen, oder Willens die Herrſchaften ihm zuzuziehen, wie ihme zuvor von Grafen zu Cilly zugemeſſen) anzuſprechen ohne Geleit, dan er mit einen ſolchen Volk gen Ofen zum König kommen, daß er des Geleits nicht hat bedörft, indem eine große Menge Herrn von Adel mit ein treflichen Zeig, zum forderiſten der Herr Thomas Jeckel, der erſte Herzog zu Auron und Vlada, der Fürſt in der Wallachey in Gebürg, *Item Ladislaus* von *Caniſa*, *Sebaſtianus Posgavius*, und ander viel gewaltige Herrn mit ihme gezogen; als nun *Joannes Corvinus* ſo prächtig und gewaltig vor dem König kommen, iſt er ganz herrlich aufgenommen worden, aber Graf Ulrich von Cilly hat nichts mit ihm geredet; iſt eine kurze Zeit, dan der Türk in großer Verſammlung gelegen, zu Ofen verblieben, und mit ſeinen Ritters Leuten wiederum in Nieder-Ungarn gereiſet; König *Ladislaus* war damals 13. Jahr alt.

Spectata epocha annorum Ladislai, hæc omnino competerent an. 1453. attamen ut in Chronologia operis patebit, potius hoc anno ſeq. ſeu 1454. alliganda cenſeo.

106. In dieſen 1453. Jahr am Abend Corporis Chriſti ward die mächtige edle gewaltige Stadt Conſtantinopel von Machomet Amurathes des Türkiſchen Kayſers Sohn, mit Gewalt erobert, welche er zu Waſſer und zu Land mit vielen Geſchütz umgeben, die Mauren alſo zerſchoſſen, daß denen Burgern nicht ſo viel Friſt gelaſſen, daß ſie möchten ruhen, die Thurn und die Stadt Mauren hat er niedergeſchoſſen; ſolches geſchah in 50. Jahr ſeiner Regierung, in 50. Tag der Belagerung, darauf er viel greuliche Todtſchläg begangen, an jungen und alten Männern, Weibern und Jungfrauen, alle Ding verwüſtet, bevorab die Kirchen, indeme iſt Palæologus Conſtantinus von Helena gebohren; damit er deſto ehrlicher ſterben möchte, unter die Feind gerennt, da ſie am hitzigſten geweſen, von denen geſchlagen und in ſeinen Wappen-Röckel erkennt worden.

Nach Eroberung der Stadt Conſtantinopel in 1454. Jahr an S. Margreten-Abend, beſchloß Graf Friderich, Graf Ulrichs Vater von Cilly ſein Leben, ſtarb an Geſchloß Sannegg, und wurd hernach ins Kloſter gen Cilly mit großer Pracht nach fürſtlichen Sitten geführt, in ein Sarch geſchloſſen und begraben.

Expugnatæ Conſtantinopolis adjuncta ex Bonfinio Lib. 8. f. 350. deſumpta ſunt, eadem in aliis authoribus reperiuntur.

De

Ex MS. I. & II.

De morte Friderici plura refert MS. Chron. III. supra num. 78. relatum, plura suis annis dicentur.

107. Weil nun keiner mehr vorhanden, als Graf Ulrich, des verstorbenen Friderich ehelicher Sohn, nahm sich dieser der Herr- und Grafschaften an, fand nach seines Vaters Ableiben ein fürstlichen Schatz zu Sannegk, denselben ließ er gen Ober-Cilly in das Geschloß führen, und als man solchen nach Cilly führen wollte, kam also ein erschröcklich grausamer Wind, welcher die Bäume aus dem Erdreich, und die Dächer von Häusern gerissen.

Eadem habet Chron. III. supra num. 78. & Valvasor. lib. 15. f. 352.

Was Graf Friderich von Cilly für ein Regierer, und Herr gewesen ist, giebt Herr Hartman Schedl Zeignuß, der schreibt in seinen Geschichten-Buch also: Es ist eine Stadt in Steuermarkh, welches Land vor Zeiten *Valeria* genant war, gelegen, jetzt heist Cilly, und den Nahmen von Laurio Silla bekommen, darin viel Heidnische Sachen erkennet, auch die Römische Fürsten ihre Begrebnuß gefunden werden; in dieser Stadt hat ein Graf Friderich geheisen, der ist in der unordentlichen Liebe, und bösen Begierden ganz entzindet gewesen, dan er hat seine Gemahl selbst in Bett wegen einer Concubin Veronicam erstochen und umbbracht, sein trachten, und dichten ist dahin gericht, daß er junge Dirnen zusamgebracht, und dieselbe genöthet, der Unterthanen Töchter nach seines Gefallens lang bey sich behalten, die Eltern darnach mit einer Hueben versehen, und darauf jetzo noch vil gefreite Hueben seind privilegirt, der Burger in Zurichtung Panget zu sich durch List bekommen. Dieser Historicus meldet ferner: daß er sey gewesen ein Tyran, die Edlleit hat er verderbt an ihren Güetern, und sie vor Leibeigen gehalten, ein Edlman der die Schwarzkinstler, auch die Fälscher der Minzen jederzeit, bey und umb sich gehabt, die Kirchen hat er beraubt, und die Güeter zu sich gezogen, die Wahrsager hat er von allen Orthen zu sich bringen lassen.

Miser omnino est Princeps, qui calamos dicacium scriptorum subire cogitur, exemplum rei in Friderico bellicoso Tom. II. Annal. meorum dedi, Fridericum Celejensem epicuream vitam duxisse, testantur authores quamplures, ita tamen nigrum fuisse, ut Schedelius fingit, nunquam credam; scio Fridericum amore Veronicæ perditum, scio eum reum haberi uxoris occisæ, non tamen de hoc uxoricidio convictus est ex integro, cum authores probati non certo & liquido, sed sub dubio quasi his verbis *fertur*: referant; de corruptis, constupratis aliis puellis &c. quæ Schedelius adfert, nemo aliorum expressit authorum, impacta proin plura Friderico crimina fuerint, falsissima tamen esse, quæ Schedelius de spoliatis Ecclesiis narrat, ex eo conjicio, quod in Diplom. S. Ducatus Styriæ Parte II. fol. 153. inveniantur diplomata undecim, quibus Fridericus hic monasteriis Gyrensi Oberburgensi, Ord. Prædicatorum in valle Saanæ, (cujus fundatorem fuisse credunt) aliisque Ecclesiis & Capellis beneficentissimum se exhibuit; nescio vero unde Valvasarius Lib. XI. f. 204. desumpserit, Fridericum hunc amico, ad saniora suadenti, respondisse in hunc modum: *Hæc mihi porta ad inferos est, scio quæ reliqui, abundavi rebus omnibus, ex quibus nil mecum fero, nisi quod bibi, edi quodque inexhausta cupiditas exhausit.* Unde, cum Chron. MS. III. nil de hisce criminibus Friderici, Chron. veto I. & II. solum ex verbis Schedelii ea commemoret, juste de hisce hæreo.

Ex MS. I. & II.

108. Er aber Graf Friderich hatte vor seinen Ableiben, wider Grafen Thoman von Karcken (MS. III. Carchav.) einen Krieg angefangen, und sein Volk geschickt, ihm sein Volk und Herrschaften zu verderben, es ward aber Graf Friderich Volk von Graf Thoma Volk erlegt, und erschlagen, aber Graf Ulrich rüstet sich, schicket ein frisch Volk mit Haubtman Wittowez in Croatien, gewann Graf Thoman 2. Geschlösser ab, welche zur Bannschaft Crabaten und Dalmatien gehörig waren.

Eadem vide supra in MS. III. num. 78.

Ex MS. I. & II.

109. Da nun sich alles dieses verloffen, und sich das Jahr 1454. geendet, und das 1455. eingetretten, ließ Pabst *Nicolaus* (wie er sahe, daß der Türk immer mehr Hungarn, weil Constantinopel erobert, verwüsten würde) ein Edict ausgehen, daß sich Jedermann wider dem Türken zu streiten erheben wollt, und mit dem Creutz zum Zeichen Christi zu zeichnen; zu dem hat er *Joannem Capistranum* aus Sanino, Barrfüßer-Orden, gar ein heilig wohl beredten Mann in Teutschland, Polen und Hungern geschickt, mit seinen Predigen das Volk zu ermahnen, daß sich jeder um Christi willen schickte, und die Reise thun wollte, und nahm zu ihm einen seines Ordens, Jacob von *Vicenz*; haben auch in Bayrn, Polen, Hungarn den Franciscaner-Orden wunderlich aufgebracht und erhebt: dardurch ward *Joan. Corvinus* auch entzündet, und kam zu König Läßlä, und als er des *Capistrani* und *Jacobi* Geistlichkeit spührte, hat er sie alle beyde nach Ausrichtung seiner Geschäft in Hungarn gefürt, sie haben ein mächtiges Volk mit dem Creutz bezeichnet versammlet, auch haben die Männer von Stadt zu Stadt ein große Summa Gelds darzu versammlet, damit man möcht das Kriegsvolk erhalten; darnach nahm *Corvinus Joannem Capistranum* zu einen Gesellen, dann König Läßlä war noch jung, so wollt er Graf Ulrich nicht trauen, damit sie beyde durch Gottes, und dan durch

Ex MS. III.

Wie Grav Ulrich von Cilly mit den jungen König Läßlä auf die Tür-Türken zoch, und wie er zu Hungarn ermord ward.

79. Und in demselben Jar des Vechtens, daß mit dem Türkischen Kayser zu Griechisch Weissenburg geschechen ist; Sand unser Heiliger Vatter Pabst *Calixtus* aus rotte Kreuz wider die Türken, do man zalt nach Christi Geburt *M. CCCC. LVI.* Jare; des Jars hat sich der durchleichtigste Fürst und Herr, der Junge Kinig Läßlä, Kinig zu Hungarn, zu Bechamb, Herzog zu Oesterreich und Margrave zu Mairherrn, zu Wienn aus der Stadt erhebt, und wider die Türken zu ziechen mit ainer großen Macht, und mit ihme Grave Ulrich von Cilly, dem die Hofweise zu Wienn sold sein beschechen, und daß er zu todt erstochen sold worden sein, als vorgeschriben stet; wiederhinzukommen, und bei dem benanten Kinig was, und als Kinig Läßlä in sein Kinigreich gen Hungarn kam, gebott er allen seinen Landherrn Hungern sich aufzumachen, und mit ihm auf die Türken zu ziechen; da machten sich auf vil Hungrisch Herrn, Geistlich und Weltlich, und zugen mit ihren Kinig, und wiewol dieselb Landherrn vormahlen den egenanten Kinig zu Ofen hetten gehult und geschworen als ihrem Erbkinig, nachdem so musten sie Im zu dem andern mal schweren, und Grav Ulrich von

Ex MS. I. & II.

durch des Menschen rathschlügen, was hierin zu thun wäre.

120. *Capistranus* tröstete *Corvinum*, er soll gutes Muths seyn, weil er ein gewaltiges Heer mit dem Creutz bezeichnet, in Teutschland zugebracht, daß wollten sie ihm bald zubringen; darzwischen richtet *Corvinus* alles zu, was zum Krieg dienet, und ein Schiffherr auf der Donau, weil er von Kundschaften vernommen, daß der Türk viel Schiffe zugericht hatte, damit aus dem Meer in die Donau hinauf zu fahren, und an dem Ende still zu halten, darum schicket Pabst *Calixtus* welcher Nicolao dem Pabst nachgefolgt, den *Cardinal St. Angeli Joannes*, einen tapfern Mann, in Teutsch- und Hunzarland, auf daß er nach allen seinen Vermögen, alle Völker gen Mitternacht gelegen, gegen den grausamen Feind den Türken aufbringen möchte; unterdessen kam das Geschrey, wie daß allbereits der Türk über den Berg Semmum gekommen, und mit 150000 Mann für Griechisch Weissenburg komme, die Stadt zu belagern; da war das Hungerland in großen Sorgen, *Corvinus* und *Capistranus* aber eilten die Stadt zu beschirmen, und haben mit sich geführt ein Schiffherr mit Proviant und Kriegsleuten wohl provi-dirt, der *Cardinal* ist beym Jungen König zu Ofen geblieben, mit ihm all andere Geschäften auszurichten, da nun König Läßlá, und Grav Ulrich von Cilly der Türken Zukunft vernommen, seind sie aus Ofen, und von dannen gen Wien gezogen, und das Schloß zu Ofen, 30. Tag lang dem Feind ledig und offen stehen lassen, und ward Griechisch Weissenburg den 10. Junii von Türken belagert; die Stadt liegt in einen Ort, da die Sau in die Donau fliest, und hat gegen Mitternachts wärts die Donau, gegen der Sonnen Niedergang die Sau daran fliesset, und auf dem Berg liegt die Stadt, zwischen den beyden Wässern, und

Ex MS. III.

von Cilly ward von dem Kinig und Landherrn allen zu ainen Obrist Haubtman in Hungarn erwelt und gesetzt.

80. Do schwuren die Landherrn dem Kinig als irem rechten Erbherrn und Kinig, und Grave Ulrich von Cilly als ihrem obristen Haubtman treu und gehorsahm zu sein, und Huniadt Läßla, des Huniadt Januß Gubernator in Hungarn Sun, der schwur auch dem Kinig, und Grave Ulrich von Cilly neben den andern Herrn. Er verband sich auch sunderlich gegen Grave Ulrichen von Cilly, und Grave Ulrich hinwider gegen Im ainem dem andern Leibs und Guts nicht zu lassen wider meniklich, an allein den Kinig Läßlá ausgenommen, und Grave Ulrich von Cilly nahm auf den Huniad Läßlá zu einen Sun, und Huniad Läßlá Graf Ulrich zu einen Vatter, und solches Schweren geschach an einen Sontag vor Sand Mertens-Tage in einen Markt zu Hungarn genant Fuitack, bey der Donav gelegen.

81. Nun da Huniad Januß Gubernator in Hungarn gestarb, da besaß nach ihm sein Sun Huniad Läßlá als der elter, vil mechtige Herrschaften, und Geschloß, die einen Kinig zu Hungarn zuegehören, und die Huniad Januß dieweil er in Hungarn Regirer und Gubernator gewesen wer, aingenomen, und zuwegen gebracht hat, und Griechisch Weissenburg war auch derselben Geschloß ainß, do besorgt sich nun Huniad Läßlá, er wurde durch Grave Ulrich von Cilly von solchen Geschlössen und Herrschaften gedrungen, daß er die dem Kinig und Im wurde abtretten miessen und betrachtet nun, wie er einen Liste finden möchte, damit er Grave Ulrich von Cilly möchte umbringen, und sein Leben nehmen, und vermeind so er daß zuwegen brachte, so würde er herschen für und für, als sein Vatter gethan hett, und daselb möchte er durch

Ex MS. I. & II.

und mit guten dicken Mauren bewahrt, gegen den Land zu mit zweyfachen Gräben, und Wällen, auch hohen Maurey und Zäunen.

111. Machomet theilt sein Heer in zwey Theil, daß eine an der Sau, darüber der Bascha aus Asien, das andere an der Donau, darüber er selbst regierte, in seinen Lager hat er sich versambt und versperrte das Land, das niemand aus noch ein möchte, die Donau und Sau hat er fast mit Schiffen erfüllet, dan er hatte ein gewaltiges Geschütz, und hat den Burgern weder Tag noch Nacht Fried gelassen; *Corvinus* und *Capistranus* merkten, daß die Stadt hart und schwer belagert, dahero haben sie ihre Schiffe mit Hungarn und mit Teutschen besetzt, und seind die Donau hinab gefahren, damit sie in das Geschloß Griechisch Weissenburg, daß da nun fast Noth leiden wollt, kommen möchten.

112. Da sie nun der Stadt zunaben wollten, sahen sie, daß die Mauren jämmerlich zerschossen, und das Geschloß mit Werfzeug geängstiget worden, und wegen des vielfältigen Schiessens ein Rauch über die Stadt ware, haben sie sich zum Streit geschickt, und ihr Volk vermahnt, haben die Sachen also geordnet, und mit geordneten Schiffen, auch mit dem Kriegsheer auf den Land die Donau hinab gezogen; denen hat der Türk seine Schiffe entgegen geschickt, damit sie nicht denen in der Stadt zu Hülf kommen konten; darauf sie mit fliegenden Fahnen eine Schiffschlacht angefangen mit einen großen Geschrey, da erhebt sich Krachen und Brasseln von Geschütz und Büchsen, daß es schröcklich zu hören; der Christen Schifheer war in eine geführte Ordnung ausgetheilet, und berühret die beyde Gestatten, und auf den Gestatten ein viereckete Ordnung der Küraßier, die beschirmeten das Schiffheer zu beyden Seiten; in dem rechten

Ex MS. III.

keinen andern List gethun; dan so er dem Kinig geschwure, und sich zum Grave Ulrich verbundte, und zu ainen Vatter aufnamme, so machte er Im mit solchen gegen den Kinig und dem Grave ain guet Vertrauen, damit er den von Cilly möchte umbbringen, das auch das beschach.

82. Darnach so schifft der Edl Kinig Läßlä mit einen Hör über die Donav gen Griechisch Weissenburg werts, und wollt also von dannen den Türkischen Kayser in seine Landt nachgezogen haben; zu derselben Zeit het Huniad Läßlä der Ungetrew dasselb Schloß Inne, und het darin ein Pfleger genand Ziliadi Michael, der des benanten Huniad Läßlä Mutter Bruedter was, die hetten heimblich in den Geschloß ein Michael Vellox verstossen, der war auf vier oder fünf tausendt Man gewesen; und als nun der egenand Kinig und der von Cilly über die Donav kommen waren, da kam ein Hungar zu den von Cilly, und warnet In, sagt Im auch in ainer großen Gehaimb, er solt sich mit nichten in das Geschloß mit dem Kinig ainbringen lassen, kommt er aber hinein, so kommt er nicht lebendiger mehr heraus.

83. Da schickt zu Hand Grave Ulrich von Cilly seinen Botten ainen in das Geschloß, das zu besechen, wie man sich darin hielde, und ob icht Volkh darin ware, auch wie man den Kinig und Im Herberg und Gemach gegeben, und bestelt hette, disser Bott ward eingelassen, Im warden gezeigt die Gemach, da der Kinig und der von Cilly sein wurden, die waren herlich und schen bereit, aber der großen Menige des Volkhs, daß in dem Geschloß verstossen war, das macht er nicht gesechen, wan der was in dem Thurn und ander haimblicher Gehaiser verborgenlich verstossen; disser Bott kam hinwider, und sagte Grave Ulrich von Cilly, er solt kein Fürsorg

Horn

ha-

Ex MS. I. & II.

Horn ware *Corvinus*, in dem linken *Capistranus*, der hat vornen auf seinen Schiff ein Crucifix, darbey vermahnte er die Seinige zu diesen Streit, und sagt ihnen die göttliche Hülfe und Beystand zu; dargegen fieng Corvinus ritterlich an zu streiten, und vermahnet die Hungarn zur Beständigkeit, sagt, daß sie tapfer ruderten, und das Wasser zu Hülf nähmen, damit man zu Vortheil komme;

113. Da nun dieses geschehen, ist immer ein Schiff an das ander geheftet, und *Corvinus* in das vornehmste Schiff gesprungen, deme die Seine ritterlich mit blossen Schwerdten nachgefolget, die Türken verwundet, und halb tod in die Donau gesprengt, desgleichen haben die Uebrige aus seinen Schiffen gethan, und geschahe auf beyden Theilen ein ernstliche Schiffschlacht, wurden viel umgebracht, also daß die Donau ganz blutig, und seint die Türken von den Christen überwunden worden, zertrennet, und in die Flucht geschlagen, daß sie ihre Schiff wenden mußten, darinnen ihnen viel Schiff aufgegangen, zertrümmert, die Uebrige seind zu den Ihrigen geflohen; Corvinus ist geschwind mit seinen Heer zugefahren, in die Stadt geeilet, darein kommen, und dieselbe mit Volk und Proviant gestärket, und das Geschloß wohl versehen, der Türk aber ist übel erschrocken, doch hat er gesagt, wir wollen die Stadt erobern, Machomet will nicht nachlassen, sondern sagt, es wär Constantinopel wohl gewaltiger, und hättens erobert; zu dem hatten sie ein Herz, daß schon die Stadtmauren zerstossen, nahme ihm für, den Sturm für und für gehen zu lassen, wie dan geschach, daß die Burger also müde wurden, daß sie über das Vermögen Acht haben mußten.

Ex MS. III.

haben, er hette kein Volckh in dem Geschloß gesechen, man hett auch ihm und dem Kinig herrlich mit Herbergen fürgesechen, und sein geschworen Sun Huniadt Läßlä der begert, und sach gern, daß der Kinig auch schier hinein kame; darnach kame der Kinig Läßlä, und Grave Ulrich von Cilly, die wurden aingelassen, und kamen in das Geschloß als mit 80 oder 100. Persohnen ihrer Völcker und Diener, die andere beliben all hervor.

84. Nun so hat der Kinig und der von Cilly gutes Volcks als auf 40. tausendt Mann gehabt, die all hervor beliben, darunter waren vil Creitzer, etlich von Nirmberg, etlich von andern Reichstetten und Landen, die al der Kinig an sich genommen hette, wider die Türcken zu ziechen, und die sich all zu Grave Ulrichen von Cilly unter sein Haubtmanschaft und Fürung geschlagen hetten, und ihm auch dieneten, die all heraus belieben, und sich niederschlugen, ihren Harnasch von ihn theten, und ihre Pferdt stellten, so zu Hand wurden die Burgthör vestiklich beschlossen und besezt, und ward niemand eingelassen, und voraus die von Cilly Diener, und welch man nun hineinließ, dem ward sein Wer von ihm genohmen, und die Thör für sich behend beschlossen. Nun aber kam ein anderer Hungar, und warnet den von Cilly, seines Lebens sich erhalten, und warnemmen, und vermaint auch im woll aus dem Geschloß zu verhelfen, aber der Kinig muste beleiben, da sprach Grave Ulrich von Cilly, ich setze es alles zu dem Willen Gottes, mir beschech was Gott will, aber von meinen Herrn dem Kinig kom ich nicht, und will ehe lieber sterben, dan von ihme weichen.

114. Aber Corvinus hielt sich ritterlich in der Stadt, dan sie stritten zu beyden Seiten ritterlich, daß die zerbrochen Mauren allenthalben mit Blut besprenget, dan die Türken wollten mit Gewalt hinein, herentgegen haben sie die Chri-

ſten mit großer Macht zurückgeſchlagen; da nun Corvinus ſahe, daß die Stadt in der letzten Noth ſtunde, hat er Herrn *Michael Zylagio* ſeiner Mutter Bruder, und Herrn Läßlá von *Caniſa*, *Sebaſtian* von *Saſsgangio*, und ander Landherrn von Schlöſſern berufen, und die Türken wieder mit Kraft zur Stadt hinaus getrieben, derer viel in allen Gaſſen grimmiglich angegriffen; zu deme waren die Teutſchen Inſatz, fiengen ganz wüthend einen harten Scharmützel an, ſchlugen die Türken zurück aus der Stadt, lies an des Baſcha in Aſien Lager an dem Standen der Sau gelegen, ſie waren aber des Siegs alſo begierig, griffen das Lager an, und zündeten es an, blünderten nach ihrer Gewohnheit.

115. Darum wurde *Corvinus* von dem Geſchloß allda gewahr, daß Machomet ſein Schanz, Währ und Geſchütz verlaſſen, da iſt er mit denen Seinigen aus der Stadt denen Teutſchen nachgefahren, das Geſchütz vernaglet, daß es nichts nütze mehr geweſen, und das übrige geladene Gewehr, und Geſchütz auf die Feinde gerichtet, der Türken Lager und Schanzen erobert und verbrennt, und als man aus einfallender Noth das Geſchütz nicht hat können hinweg bringen, hat er die Zündlöcher gar verſchlagen, und zu nichts gemacht, und als Victor frölich in die Stadt gekehret. Machomet aber iſt bey eitler Nacht, da er ſein Lager gehabt, fortgeruckt, und die Flucht genommen, auch ſagt man, daß er mit einen Pfeil hart verwundet geweſen, der Baſcha aus Aſien iſt bey der Schanze erſchoſſen worden; alſo iſt an der Belagerung 47. Tag die Stadt Griechiſch-Weiſſenburg erhalten worden, die Schlacht ſolle 24. Stund gewähret haben, und ſeind auf beyden Theilen 40000. etliche ſagten, daß 20000. geblieben, nach dieſer beſchehenen Schlacht und Victori, fiel *Joan Corvinus* in ein hitziges Fieber, und ward durch Befehl des Arzts in die Stadt *Semlin* geführet, und weil die Krankheit zunahm, befahl er ſeine 2. Söhn *Ladislaum* und *Matthiam Joanni Capiſtrano*, vermahnet ſie, was ſie thun ſollen, geſegnet ſeine Freund, und ſtarb 1456. den 10. Sept. und liegt zu Stuhlweiſſenburg in der Kirchen, worinnen er ihm von Marmel ein ſchönes Grab hat machen laſſen, begraben.

116. Nach Corvini Ableiben hat man *Capiſtranum* nicht mehr Lachen geſehen, hat getrauret, daß er etlich Nächt nicht hat ſchlafen können, darum er auch krank worden, und hat kein Arzney niemehr nehmen wollen, und kurz hernach iſt er in dem Herrn entſchlaffen, und zu *Villach* (fors Ullach) in der *Syrinner* Landſchaft in S. Franciſci Cloſter begraben, und unter die Zahl der Heiligen gezählet worden; Jacob von Vicenz nach Abſterben ſeines Geſellen, hat S. Franciſci Orden erweitert, und in Italien ſich verfüget, iſt auch in guten Alter zu Neapel geſtorben.

De Albæ græcæ, ſeu Belgradi obſidione, illuſtrique ad eam urbem Chriſtianorum victoria ope Joannis Corvini & Joannis Capiſtrani reportata, paucis ſolum agit Chron. MS. III. num. 79. & 80. Fuſius MS. I. & II. ſed pleraque ex Bonfinio deſumpta ſunt fol. 350. &c. Eadem habet Valvaſarius Tom. IV. lib. XV. fol. 355. &c. Frælichius 108. aliique, Arenpekius apud Hier. Pez Tom. I. fol. 1261. eadem fere narrat, urbem vero Albam Græcam, veteri nomine Thaurunum appellatam fuiſſe docet, egreſſum etiam clandeſtinum Ladislai regis & Ulrici Celej, ſub ſpecie venationis Viennam abeuntium refert, fuſiſſime vero eadem, quæ in Chron. MS. I. & II., adducuntur etiam in Arenpekio, qui *Albam Græcam*, *Caſtrum Nandornalbenſe*, *Joannem Corvinum*, *Comitem*

Ex MS. I. & II.

mitem Bistricenſem, urbem *Semlin Zemplen* vocat, & pro *Villach ſeu Ullach*, oppidum *Wylak* ponit, in quo S. Joannes Capiſtranus ſepultus eſt. Conſentit utcunque Haſelbachius apud Pezium cit. Tom. II. f. 880. obitum tamen Joannis Corvini *in craſtino S. Laurentii* contigiſſe narrat, quem vide. *Jacobum Picentem* pro *Vincentino* alii legunt.

117. Als nun König *Ladislaus* von der großen Niederlag der Türken die Bothſchaft empfangen, erfreuet er ſich, darzwiſchen erfuhr er auch den Todt *Corvini*, und bekümmerte ſich, doch war ſein Sinn und Herz anders, dan er war froh daß ihme Hungarn anheim gefallen, auch ware Graf Ulrich frölich ob Corvini Todt, in Meynung, daß er nun wurde Stadthalter werden, darum er ihm zuvor ſo lang neidig geweſen, um das ganze Hungerland zu verwalten; es war aber das Jahr 1455. verloffen, da *Corvinus* ſchon mit Tod abgangen, da iſt König *Ladislaus* aus Rath Graf Ulrichs von Cilly von Wien gegen Ofen ausgezogen, und mit einer großen Anzahl der Landherrn, und mit dem Creutz gezeichneten auf die Donau geſeſſen, das Hungerland zu beſehen, und alſo gen Ofen gefahren, und da er etliche Tage zu Ofen ſtill gelegen, wurd er durch Ulrichs Rath beweget, daß er auf denſelbigen Schiffen gen *Futbac* gefahren, an der Donau gelegen, dahin hat der König aus Anbringen Grafen Ulrichs von Cilly einen Landtag beſchrieben, dahin dan viel von Adel, desgleichen des Corvini Sohn, Läßlá *Corvini*, der das Geſchloß Griechiſch-Weiſſenburg ſamt den ganzen Ungerland in ſeinen Gewalt gehabt, wie ſein Vatter, und iſt den König zu ſehen gen *Futbacum* kommen mit einen ſchönen reißigen Zeig, damit er demnach in Fall der Noth gegen ſeinen Feinden beſchirmet ſein möchte; den hat der König empfangen, es ſeind aber etliche Herrn geweſen, welche dem Grafen von Cilly und dem Läßlá *Corvini* auffäßig waren, dan es gedacht ein Jeder, der wohl beym Pferd war, wan Graf Ulrich nicht vorhanden, ſo wollte ich, der ander gedacht, wan Läßlá *Corvini* nicht vorhanden, wollte ich Stadthalter in Hungarn werden; und gienge die gemeine Red, Graf Ulrich von Cilly verſchwätzt Läßlám *Corvini* beym König, und es werde auch der König derohalben gen Griechiſch Weiſſenburg ſamt den Teutſchen, die mit dem Creutz bezeichnet, kommen, daß er ihm daraus vertreiben, und den Teutſchen das Geſchloß eingeben möchte, er werde auch alle Landvogtheyen denen Hungarn entziehen, und den Teutſchen eingeben, und anbefehlen, auch vor allen Dingen des *Joan Corvini* Söhnen ihren väterlichen Gewalt entziehen, und der Graf Ulrich von Cilly ſoll allen daran Urſach ſeyn; dieſe Sünd hat ſich *Ladislaus Corvini* gar hart bekümmert, hat ſich doch nicht merken laſſen, und ſolches ſeinen Freunden und etlichen Landherrn, welche Graf Ulrich gehäßig waren, anvertrauet, welche angezeigt, er ſolle den Grafen von Cilly nur umbringen, dan *Ladislaus Corvini* beſorget ſich, der Graf von Cilly würde ihn bey den König commendiren, daß er von denen Herrſchaften müße abtreten.

Differunt in his Chronica I. & II. cum tertio, hoc enim de ſimulato quodam juramento loquitur, quo Ladislaus Corvinus, Regi & Ulrico Celej. tanquam Capitaneo Hungariæ juraverat fidem & obſequium contra hoſtes omnes, excepto rege, ſicque Ulricus Celej. Ladislaum Corvinum filii loco, hic vero eum Parentis inſtar receperat, ut v. Chron. III. num. 79. & 80. forte hoc tempore Eliſabetha Ulrici Celej. filia deſponſata ſimul eſt Mathiæ Ladislai Corvini fratri, de quibus plura ad an. 1443. & 1448. reliqua etiam refert & quidem aliquanto fuſius Chron. III. Celejanum num. 81. 82. utrumque porro

Ex MS. I. & II.

& Ladislaum Corvinum, & Ulricum Celejanum, occulta inter se ardentes invidia culpandas esse arguunt authores fere omnes, Haselbachius Ladislaum Corvinum paratæ sæpius ipsi Regi mortis reum docet f. 882. Arenpekius fol. 1266. dum Cladem Turcarum ad Belgradum, festo S. Magdalenæ obitum Joannis Corvini S. Laurentii assignat diei, ait *se vidente* Regem Ladislaum, in autumno Vienna egressum fuisse in Hungariam.

118. Endlich ist man gen Belgrad kommen, welches *Ladislaus Corvini* innen hatte, darauf gleichwohl einen starken Zusatz, samt einem Pfleger *Michael Zilagio Joannis Corvini* Mutter Bruder verordnet, und hat dem König Läßlä das Geschloß eröfnet, und ihm mit seinen Fürsten und Herrn herrlich empfangen, aber die übrige Gewafnete, deren auf 4000. gewesen, die Porten geschlossen, auch hat *Ladislaus* seinen Leuten, die in Geschloß waren befohlen, die Wehr niemals von sich zu legen, und haben ohne Zweifel zuvor, was zu thuen, beschlossen; ein anderer Historicus, wiewohl ganz ungereimt oder ungründlich meldet: Graf Ulrich von Cilly seye von einen Hungarn zweymahl gewarnet worden, er solle auf sich Achtung haben; dan wo er in das Geschloß komme, würde er lebendig nicht wieder heraus kommen; es hat aber gleichwohl Graf Ulrich, ehe er in das Geschloß kommen, einen Edelmann geschickt, was er vor Zimmer ihme zubereitet, diesen Edelmann hat man das große Zimmer gezeigt, und ließ *Ladislaus Corvinus* freundlich bitten, daß er hinein kommen wollte, aber wie oben gemeldet, ließ man wenig des Königs Diener ein, die aber mit dem Creutz bezeichnet, müßen heraus bleiben, auch insonderheit des Grafen Leibdiener, und die Hungarn, die in Geschloß, waren genöthigt, ihre Wöhren umzugürten, und waren die Thore hinter ihnen zugeschlossen, und soll wieder ein anderer Hungar zum Grafen kommen seyn, und angezeigt haben, wie und was Läßlä *Corvinus* über ihme beschlossen, er wollte aber ihme mit List (meldet der Hungar) aus dem Geschloß bringen, und darvon helfen; solches hat Graf Urich nicht thun wollen, sondern gesagt: alles nach Gottes Willen, von meinen König will ich nicht weichen.

Eadem hic de Hungaris Ulrico Celej. periculum ingens vitæ nuntiantibus referuntur, quæ in Chron. III. num. 83. &c.

Ex MS. I. & II.

119. Als sie nun alle versamlet waren (schreibt Antonius Bonfinius) in Schloß zu Griechisch Weissenburg, hat *Ladislaus Corvinus*, die Schlüssel des Geschloß dem König gebracht, und gesagt: Allerdurchläuchtigster König! das sind die Schlüssel zu euer Majestät Geschloß, daß vor Zeiten mein Vater seel. *Joann Corvinus* mit so viel Schweiß- und Blutvergiessen, dem Türken aus dem Rachen gerissen, und errettet, was dieses für ein Arbeit und Last gewesen, hat

Ex MS. III.

85. Und das beschach nu bey der Nacht, jedoch so hat Grave Ulrich des Nachts vil angstliche Gedanken, wan er nu woll verstiend und weste, daß in dem Geschloß vil Volckbs verborgenlich verstosen wer; des Morgens frue hert der Kinig und der von Cilly Meß, und ehe die Meß ein End genohm, schicket Huniadt Läßla, Züladi Michael, und etlich Hungarisch Herrn umb den von Cilly, er sollt eilendt zu ihme in den Rath kommen von großer merglicher Sachen, so dem König verkindet waren,

Ex MS. I. & II.

hat meines Vaters Tod angezeiget, ich achte auch, daß Euer Majestät, und den ganzen Umkreis der Erde, meine väterliche treue Mannheit, Treu und Glauben genug kund und offenbahr, wir die von ihm Hinterlassene, damit wir nicht aus seiner Tugend und Rath schlagen, wollen uns befleißigen, daß wir nicht minder Erben seind seiner väterlichen theuren Mannheit, Treu und Glauben, dan auch eines verlassenen Guts, wiewohl uns Graf von Cily heimlich verstanden bey Euer Königl. Majestät zu verunglimpfen, und nicht allein um unser Würde und Ehre, sondern auch um unsers Lebens zu berauben, derowegen wo Euer Königliche Majestät die Schlüssel nie anders, auch nicht unsern Feind zustellen will, mögen sie zu Handen nehmen, Euer Königl. Majestät und uns zu bewahren, weil wir auch unser Leib und Gut, Euer Königl. Majestät aigen ist, wo aber Euer Majestät des Fürhabens wäre, dem neidischen Grafen von Cily zu gehorchen, und seinen Rath zu folgen, will ich Euer Königl. Majestät gebeten haben, daß die nicht des *Corvini* Kinder, die doch männiglich in der ganzen Christenheit, und bevor ab Euer Königl. Majestät insonder Befehl und Schirm haben sollen, wider Recht und Billichkeit achten, zu entehren seyn, so wissen doch Euer Königlichen Majestät daß ich deme allzeit gehorsam seye, aber meines Vatern Feind dem Grafen von Cilly nicht nachgeben will.

De Clavibus a Ladislao Corvino traditis & oratione ejusdem ad regem nil refert Chron. MS. III. Bonfinius tamen fol. 356. & illustriss. Valvasarius Tom. IV. Lib. XV. fol. 357. & Tom. III. f. 237. &c. eandem orationem,

Ex MS. III.

ren, darzue man sein bedörfte, und ohn ihm nicht ausgericht möchten werden.

86. Nach dieser Meß gieng Grave Ulrich von Cilly in dem Ratt, der über In beschlossen wer, alsbaldt er zwischen In kam, da ward In der ungetreu Huniad Läßla zu Red setzen, was er zu Hungarn tete, het er nit so vil anhamb in seinen Herrschaften, daß er nicht bederfte zu Hungarn eine Herrschäft und Guetes zu suechen, und Ehren an sich zu ziechen. Da antwortet er, er wäre seinen Herrn den König, und dem Christenlichen Glauben zu Dienst kommen, aber ihres Guts wollte er, noch betorfte es nicht; do zuckt der ungetreue Huniad Läßlá sein Mösser von der Schadt, und schrie laut zu denen Seinen: Schlacht In den von Cilly. Der Edl von Cilly, da er sach, es sollt um das Leben ergen, da fieng er ainß Lewen Gemüeth und grif ritterlich zu seiner Werr, und schlug darauf in ainen geschwinden Streich, und het der Ungetreue diesen Streich nicht versetzt, und aufgefangen, sein Untreu wer Im wol vergolden worden; und wiewoll er den Schlag versetzet, nach ward er von dem Grafen in dem Haubt, und in einem Daumen gewund, und schlug ihm das Gehültz an der Wer ab, und ainen goldenen Ring an den Daumen voneinander. Imdehm ward ein Cammerthür geöfnet, daraus liefen die, die do verstossen waren mit Schwerdten und mit Tartschen, und schlugen Ihn den edlen Graven von Cilly, groß Wunden in sein Haubt, in sein Hend und in sein Füeß; und do sie In nun zu todt erschlugen, do legten sie In auf ein Tisch, und schlugen Im sein Haubt ab, und das Haubt ward verschicket unz an den finsten Tag, do ward es wider bracht.

In narratione cædis Ulrici Celijensis conveniunt Chronica hæc tria, & Valvasar. Tomo IV. Lib. XV. fol. 358.

Ex MS. I. & II.

nem, & circumſtantias traditarum clavium attingunt.

Ex MS. III.

358. & tom. 3. f. 237. ac Bonfinius fol. 356. Arenpekius & Haſelbachius breviore narratione rem tamen omnem complectuntur; diem cædis 9. Novembris S. Theodoro ſacram ſtatuit Haſelbachius f. 881. & Chronic. Hahnii Comitum Celejanorum Tom. II. pag. 723. male itaque Arenpekius docuit Ulricum *die Luuæ poſt Martini* occiſum fuiſſe, nam an. 1456. die 9. Novembr. erat dies Martis ante S. Martini.

Conjuratos cum Ladislao Corvino refert Arenpekius, nempe *Joannem Waradienſ. Epiſc. Sebaſt. de Rozgen. Ladisl. de Canija, Caſparwowo de Gymegy. Georg. Modrar*, utrumque *Paulum Herwach* & *Almanum quemdam Frodnobar* dictum. Haſelbachius addit *Magnum Simonem*, qui mortuum jam Ulricum Celej. detruncavit.

Ex MS. I. & II.

120. Darauf hat ihm der König die Schlüſſel wieder überantwortet, und ihm das Geſchloß zu bewahren befohlen; aber **Graf Ulrich** lage dem König allzeit in Ohren, warum **Läßlá** *Corvinus* das Volk nicht aus dem Geſchloß ließe, er gienge mit Falſchheit gegen den König ſchwanger. Doch hat **Graf Ulrich** (wie ich dan geleſen) wohl practicirt, daß nur das Stadthalter-Amt an ihm kommen möchte, dan **Läßlá** *Corvinus* hat des **Pfalzgrafen Tochter von dem alleredleſten Geſchlecht der Garrer**, (ſeu de Gara) bürtig, ſo hat **Graf Ulrich von Cilly des Deſpoten Tochter aus Sürfey** *Catharinam* zur Ehe genommen. Der hat hiervor dem Deſpoti zugeſchriben, ſo bald **König Läßlá** gen Weiſſenburg komme, wollt er ihm 2. Kuglen zuſchicken, damit er nach ſeinen Gefallen möchte ſpielen, dardurch war zu verſtehen **Läßlá** und *Matthiæ Corvini* (deeſſe videntur Köpf, & mancus cæteroquin eſt textus, quem ſupplet Valvaſarius his verbis: Köpf) aber das Spiel verkehrt ſich wunderlich, einer von des *Ladislai* Dienern fieng den Brief auf, und brachte denſelben ſeinen Herrn am Tage St. Martini, (des Landvogts Diener aufgehalten, und bekommen,) deme ſeinen Herrn überantwortet, welcher ihme verleſen.

121. Der Zeit iſt der König in der Kirchen geweſen, ſeine Räth aber in Rath geſeſſen, dahin iſt **Graf Ulrich** berufen worden, der Urſach, es wären nothwendige Händel vorgefallen, deren dem König und dem ganzen Hungerland nicht wenig daran gelegen, darum die Sachen ohn ihm nicht könnten verrichtet werden, er **Graf Ulrich** bedacht ſich lang, ob er aus ſeinen Zimmer gehen ſollte? warf endlich einen Panzer über ſich, und gieng zu ihnen aus ſeinen Gemach, *Ladislaus Corvinus* aber hat den Brief in der Hand, welchen er dem *Deſpoten* zugeſchrieben, und las denſelben, ward alſo entzündet, ſprang zu ihn, und ſprach: Du

Ver-

Ex MS. I. & II.

Verräther! haſt du in deinen Land nicht genugſam Herrſchaften, und vermeinſt das Hungerland durch deine Liſt an dich zu bringen! Zeigt ihm ſein Handſchrift, und ſagt: Weil du Böſewicht vor Zeiten meinen Herrn Vatern, und jetzt uns als ſeinen Söhnen nach dem Leben trachteſt, und uns einen ungnädigen König macheſt, ſo muß ich dich erwürgen; Hierauf antwortet Graf Ulrich: man thät ihm großen Gewalt, er wäre ſeinen König, und zu Rettung Chriſti Nahmen willen in Hungerland gezogen; aber Läßlä *Corvinus* war heftig erzürnet, erwiſcht ſein Eiſen, und ſchlug auf den Grafen zu Cilly, Graf Ulrich auch dargegen, riß einen Trabanten ein Schwerdt aus, und wehret ſich tapfer, ſchlug *Ladislao Corvinio* auf den Kopf, aber er hatte die Hand vorgeworfen, doch bekam er einen guten Hieb, und ſchlug ihm ein Wunden in Daum durch den Ring; da *Corvinus Ladislaus* ſahe, daß Graf Ulrich ihm zu ſtark ware, ſchrye er: Schlagt den Grafen Cilly zu todt. Alſobald war ein Cammerthür eröfnet, und fielen die Hungarn an den Grafen, aber er hat deren untreuen Hungarn viel zu Boden gehauet, er aber ihme ſein Haubt, Händ und Füß ihme dermaßen verwundet, bis er gar todt ware, darnach haben ſie ihm genommen, auf ein Tiſch gelegt, und das Haubt vollends weggeſchlagen; das Haubt hat man 5. Tage nicht gehabt, meines Erachtens werden ſie Läßlä *Corvini* Mutter, weil ſie um den Handel wußte, geſendet haben, indem es den 5ten Tag wieder vorhanden geweſen.

Ex MS. I. & II.

122. Da der Graf Ulrich nun todt ware, iſt *Ladislaus Corvinus* mit denen, welche ſolches Mordtſtück begangen, alſobald zum König geloffen, in Meynung ſich höflich zu beſchönen, und geſagt: Euer Königliche Majeſtät verſtehen, daß der Feind alles Frieden und Ruhe umgebracht wäre; es darf ſich der König nicht mehr förchten, jetzo wäre er erſt der rechte König, zuvor wäre nur Graf Ulrich König geweſen, hätte regiert nach ſeinen Willen; darneben berichtete er den König fälſchlich mit Anzeigen, er hätte ſich des Grafen wehren müßen, wie dan zu ſehen an denen Wunden, welche er von ihme empfangen, wo er anderſt ſein Leben hätte behalten wollen. König *Ladislaus*, wie gern er gewollt, durfte er aus großer Furcht nicht, damit es ihme nicht auch alſo wie dem Grafen von Cilly ſeinen Bluts-Befreunden ergienge, *Ladislao Corvino* nichts darum zu ſprechen, durfte auch nichts merken laſſen, als ob er ſich bekümmerte, ſo hat ihm der König doch

Ex MS. III.

87. Da nun das Mord an den von Cilly ergangen was, do lief der ungetreue Sumiad Läßlä, zu dem edlen Kinig, der die Zeit in ſeinen Zimmer und Gemach wer, und hieße ſich einzulaſſen, und zaigte dem edlen Kinig ſeine Wunden die Im der von Cilly het geſchlagen, und ſagt: Wie der Anfang des von Cilly geweſen ware, und er het ſeines Leibs Noturft retten mieſſen, darzu der edle Kinig Läßlä hart erſchracke, dorft ſich aber keiner Straff oder Rach darumb zu thuen merkhen laſſen, dan er beſorget die Hungern, die das Geſchloß und alle Beſatzung innen hetten, mit ihme desgleichen zu ergehn, jedoch er gietlich zu den Ungetreuen ſprach: die Geſchicht were Ihm freulichen leidt, und hette er einen Unwillen zwiſchen In gewiſt, ſo hett er den wollen aufheben, daß ſolcher nicht ergangen were, weil es aber beſchechen iſt, will mir daran wenig gelegen ſein, und doch häimblich in ſeinen Muth gedachte er, daß ungerochen nicht zu laſſen, als er auch das gethan hat.

Ex MS. I. & II.

doch erschrecklich heftig bewegt, darum hat er mit sanftmüthigen Worten gesagt, dieser erschröckliche Fall seye ihm von Herzen leid, und da er etwan ein Zorn gewußt, wolle er denen allen, daß es zu solchen nicht kommen, bald unterstellt, und den Widerwillen zwischen ihnen niedergelegt haben, seind es aber unwissend seiner geschehen, mußte man zufrieden und ruhig sein; aber des Königs Herz stunde viel anderst, und weit zu einen andern Fürhaben, dann er gedacht bey sich, Läßlä *Corvine!* ich will dich wohl finden, und mich meines Freundes an dir rächen.

123. Wan man auch König *Ladislaum* zur Gedult wegen Umbringung seines Freundes des Grafen von Cilly vermahnt, hat er zur Antwort geben, man müßte Gedult haben, man könte Graf Ulrich sein entzogenes Leben nicht wieder bringen; Gott wolle es zum besten schicken; befahl hiemit sein Leib nach Cilly zu führen, und in seiner Vorfahrer Begräbnuß zu bestättigen. Es haben auch die mit dem Creutz bezeichnete, als sie solches erfahren, das Geschloß stürmen wollen, dan sie lagen draußen; aber es ware indeme, daß sie des guten Königs *Ladislai* geschonet; also begehrten sie den Grafen von Cilly todter, aber das Haubt war nicht vorhanden, welches man ihnen allererst nach 5. Tagen gegeben, und waren die Wunden von *Cardinal Joanne* gezählet und verschrieben, also blieb die Reise wider den Türken anzuziehen unterwegen.

124. Da nahm man die Leiche, schloß dieselbe in 2. Särge, und noch ein Futteral darüber, und führten sie ganz verdeckt, und traurig in die Stadt Cilly; da erhub sich von seiner Gemahl *Catharina* der edlen Fürstin, seinen

Ex MS. III.

88. Und indem kam das Geschrey aus dem Geschloß in das Hörr, so darvor lag, daß der von Cilly erschlagen ware, die machten sich auf und wolten das Geschloß gestürmet haben, und warn alle willig durch des Graven von Cilly zu sterben; daß ward aber unterkomen, und durch des edlen Kinig Läßlä willen underweg gelassen, darunter man forchte Jme, mit dergestalt von dem Ungetreuen bewiesen soll werden; also begerten die des Todten Leichnamb, der ward Jn also herausgegeben on das Haubt, welches Jn erst auf den fünften Tag geandtwordt ward. Es war auch der Zeit ein *Cardinal* in dem Hörr, den unser heiliger Vatter der Pabst het darzu geschickt, und do der vernam, was an den von Cilly ergangen, der gieng zu den todten Leichnamb, und beweint, und den beschauet al sein Wunden, und verschrib die, und kert wider hämb zuruckh; also brach der ganze Hörr auch zuruck auf, und die Räs in die Türckhey ward mit dissen Mord understanden, und Creitzer wurden an der Haimbfart ir vil von den Hungern ermordt und beraubt, das beschach an *Sand* Mertens Abendt.

Hæc omnia, mutatis solum quibusdam circumstantiis refert etiam Bonfinius fol. 357. Arenpekius Chron. Austr. apud Hier. Pez, Tom. I. f. 1266. & Haselbach ibidem Tom. II. f. 882. sed utcunque succincte.

Wie Grav Ulrich bestatt ward zu Begräbnuß im Closter der Grafschaft Cilly mit aller Wirdigkeit und großer Clag.

89. Nach disser ergangnen Mordt, ward der edle und fürstlich Grave Ulrichs todter Leichnamb in ein Truchen gelegt, verschlagen, und gen Cilly in Begrebnuß gefürt, und in dem Closter daselbst in den Sarch gelegt, und

ward

Ex MS. I. & II.

seinen Herrn, Rittern, Pflegern und allen Dienern ein große Klag, und als er nun in Closter zu Cilly sollte begraben werden, war die Leiche aus der Burg, welche in der Capellen gestanden, ganz herrlich, ordentlich, und schön in der Procession getragen, samt seinen Panniern, Helmen und Wappen, welche zu seiner Graf- und Herrschaft gehörig waren, mit verdeckten Rossen, und trauriger Rüstung, und da man mit der Leiche ins Kloster kam, waren mitten in der Kirchen gestellt große wächserne Kerzen, welche einen hellen Schein von sich gaben, und unter dem hohen Altar sein Grab, mit guten schwarzen Tuch behänget, darum waren viel Leichter und Oel-Lampen, darnach waren viel arme Leute schwarz begleitet, welche bey denen Kerzen um das Grab traurig stunden, und hat ein Jeder ein brennende Wachskerzen in der Hand, bey dem Grab war ein Altar aufgerichtet, mit köstlichen schwarzen Tuch überzogen, darauf man das große Seelamt singen sollte, und da die Vigilien, welche gar kläglich und still verrichtet, und das Requiem anfienge zu singen, ward dermaßen ein Heulen, Schreyen und Weinen, daß es in der ganzen Kirchen ein Schall geben.

125. Da nun das Offertorium vom Priester gelesen, und das Oremus gesprochen ward, gieng die edle Fürstin Frau *Catharina* um den Altar, und offerirt ihr Opfer, darnach giengen die Herrn Ritter, Edelleut, Knecht, Diener, Dienerinen, Unterthanen, Burger und Bauren, theten eben dergleichen; als nun das Offertorium verrichtet, kam daher ein lange und starke Person mit einen traurigen Gang, mit einen schwarzen Harnisch, darüber schwarzes Tuch gelegt, der trug die Pannier als Cilly, Ortenburg, *Sonnegg*, *Seger* und *Pernegg*, und zu jeden Panier sein Schild und Helm, alles überguldet, auch trug ein anderer, welcher ihm nachgieng,

Ex MS. III.

ward von der edlen Fürstin Frau *Catharina* seiner Gemahl, und von seinen Herrn und Rittern, auch Knechten hochgeklagt, und fürstlich bestatt; und als man Im das Dreußigst begienge, do wurden vil fürstenlicher Berät und vil sonderlicher Klag gesechen, davon ich ein wenig sagen will: Von erst so ward in Mitte des Gotshauß des Kloster Cilly ain Cöstliches Grab gemacht, und aufgesetzt, das was mit schwarzen Tuch köstlich umhangen, und bedecket, und umb das Grab wurden vil brinund Kerzen köstlich aufgesetzt, die liechten Schein gaben, darnach wurden zwölf arme Menschen köstlich in schwarz gekleit geordnet, die innerhalb der Seelkerzen zu runde umb das Grab stunden, und ain Jeder hette ein brinunde Wachskerzen in seiner Handt; und vor dissen Grab wär ein Altar zuegericht, darauf ward das große Seelambt gesungen, und als man das Offertorium sang, und do nun die edle Fürstin Frau *Catharina* ir Opfer auf den Altar het gelegt, und nach ir vil Herrn und Ritter, und Knecht, do waren geordnet fünf Panier, nemblich Cilly, Ortenburg, *Sanneck*, und *Seger*, und das fünft war ein schwarz Klagsändel, und zu jeden Panier sein Schildt und vergolder Helben, die wurden von guter Ritter und Knechten zu dem Grab, und zu dem Altar getragen und geopfert.

90. Und nach dissen wurden zwölf Roß köstlich gezieret, und mit schwarzen Tuech zierlich bedeckt, und auf ainen jeden Roß ein Knab kostlich in schwarz gekleidet saße, zu dem Grab und zu dem Altar geritten, und zu dem Seelambt geopfert, und ein geharnischter Mann gieng vor im, und als das Opfer der Panier, Schild, Helben, und Roß nun beschach, do legt sich nider disser harnaschter Mann, do hub ainer ain sendlich Geschrey ob dissen geharnischten Mann, mit aufgethanenen höllen Mund und schrie laut: Heind Grave Ulrich

Ex MS. I. & II.

das Klagfähndel, und ſteckten ſie neben den Grab, dieſen zwey folgten 12. Roß, und ſaß auf einen jeden ein Knab ſchwarz und zierlich bis auf den Kopf begleitet, führten allerhand Rüſtungen und Wappen, welches alles neben den Grab verordnet, nach dieſen gieng wieder hervor ein geharniſchter Mann, nahm zu ſich viel Helm und Wappen, legt ſie auf die Erden, und ſchreyet gar laut ganz erbärmlich mit heller Stimm dreymahl nach einander: **Grafen von Cilly und nimmermehr!** zerriß die Panier, zerbrach die Wappen, da war allererſt ein Klagen, daß es denen harten Steinen erbarmen mögen.

Ex MS. III.

von Cilly und nimmermer, und rufet das dreimahl, darnach zerbrach er das Panier ob ſein, do erhub ſich in dem Kloſter zu Cilly, von Frauen und Mannen ein ſo ſendliche Klag von Wainen, daß niemand volſchreiben mag.

Conveniunt in hiſce exequiis Chronica tria, ſolummodo tertium inter vexilla Celejenſium non refert Perneggianum, quoniam vero inter Celejana Caſtra nullibi memoratur Caſtrum Pernegg, cenſeo errorem in MS. irrepſiſſe, & cum Chron. MS. III. ejus loco ſupponendum eſſe vexillum lugubre ſeu Klagfändl, ut ſupra vide.

Ex MS. I. & II.

126. Was der Grafen von Cilly Epitaphium geweſen, iſt nichts anders (wie noch heutiges Tags zu Cilly in Kloſter in Chor auf der linken Seiten zu ſehen,) dan der Grafen Nahmen, und zu welcher Zeit ſie geſtorben, ſie ſeind gezeichnet auf die Eiſen, darinnen die Fahnen geſteckt geweſen, unterhalb ein großes Marmelſteinernes Monumentum; ob darunter eine Gruft oder Gewölb ſeye? iſt unbekannt.

Epitaphium hoc refertur in fine, illudque jam Tom. I. Diſſert. I. §. XVIII. fol. 32. ex variis authoribus varium, cum notis ſuis attuli.

Graf Ulrich von Cilly iſt einer ziemlich langen Perſon, eines ſtarken Leibs, eines magern, doch ſchönen und wohlgeſtallten Antlitz geweſen, darzu der Weiber, dan ſich gebiehrt, begierig, darum hat er allzeit ſeinen Bart geſchoren, das Haar geputzet, und in ſchönen goldenen Stücken daher gangen, und als er nun ſeines Alters 50. Jahr wäre, ward er ermordet An. 1456.

Eadem hæc refert Bonfinius fol. mihi 357. &c.

Dieſer **Graf Ulrich von Cilly** (meldet Schedelius) ſoll vortreflicher und beredter als ſein **Vater Friderich** geweſen ſeyn; zu einer Gemahl hat er genommen, **Frau** *Catharinam* **des großmächtigſten Fürſten und Herrn** *Georgii Deſpotis* **aus der Sirfei Tochter**, welche nicht unſerer Chriſtlichen Religion im Anfang ware, ſondern der Griechiſchen, hielte auch für ſich Griechiſche Capellan, und war ſelten bey unſern Gottesdienſt, deren Schweſter eine dem Türkiſchen Kayſer zu einen Weib gegeben wurde: und zeigt **Graf Ulrich von Cilly** mit Frau Catharina 2. **Söhn, Hermann**, ſo in 12ten Jahr ſeines Alters An. 1444. und *Georgium*, ſo in der Wiegen geſtorben, auch eine **Tochter** *Eliſabeth*, welche Kindweiß dem **Matthias** *Corvino*, *Joannis Corvini* **Sohn, und Bruder Läßlä** *Corvini*, ſo Graf Ulrich ermordet, zu einer Gemahlin verſprochen, ſie ſtarb auch in ihren jungen Jahren.

Eadem

Eadem hæc de nuptiis, uxore, prolibus Ulrici ex Chron. MS. III. num. 50. supra allata sunt, & aliquantum fusius, adduntur enim anni & dies emortuales Georgii & Hermanni filiorum Ulrici. Frælichius Genealogia Sounek. & Celej. Hermanni mortem Anno 1452. affigit, sed de his uti & Sponsalibus Elisabethæ v. per decursum operis hujus ad Annos 1423. 1444. 1443. & in Annot. Diplom. 8. in Genealogia Celejanorum.

127. Der König Ladislaus, als er zu **Weissenburg** gesehen, wie man den **Grav Ulrich** umgebracht, gedacht bey sich selbst, allhier ist meines Bleiben länger nicht, und saumt nicht lang in Geschloß, und zog auf **Temeswar**, daß gegen den Türken gelegen, in einer gar lustigen Gegend auf dem **Wasser** *Temes*, mit schönen Gebäuen, lustig und schön geziert; dahin ist mitgezogen der **Mörder** **Läßlá** *Corvinus*, und viel andere Landherrn, auch der **Pfalzgraf Läßlá Gárá**, desselbigen Schwager, darzu **Herr** *Michael Organus* **von Guko** erbarn, **Paulus Palfy Sohn vor der Lindau**, die Königlichen obristen Thierhüter, und fast alles Hofgesind; da nun der König zur obgedachten Stadt, welche der untreue **Läßlá** *Corvinus* innen hatte, kommen, da ist die **Wittib** *Joannis Corvini*, **Läßlá** und *Matthiæ* **Mutter** *Elisabeth* mit ihren Klagkleidern, und Frauenzimmern den König entgegen gezogen, und ihm mit weinenden Augen ganz unterthänigst empfangen, dem König ihre 2. Söhn commendirt, darnebens gebeten: dem **Läßlá** zu verzeihen, was er an den **Graf von Cilly** habe gethan, um das wollt sie ihre Königl. Majestät demüthigst gebeten haben, König **Läßlá** aber tröstet die Wittib *Elisabeth* und sagt: sie sollte nunmehr um ihren Herrn *Joan Corvinum* die Kleider ablegen, dann sein herrlicher Name, der wäre in der ganzen Welt unsterblich, darzu habt ihr noch 2. Söhn, die nach des Vaters Tugend ringen werden, die will ich zu Brüdern und euch für meine Mutter haben, will ich dem **Läßlá** den Todschlag an den **Grafen von Cilly** begangen, frey verzeihen, und wollen diesen Tag fröhlich seyn.

Ex MS. I. & II.

128. Darauf haben sie herrliche Kleider angelegt, und ein köstliche Gasterey zugericht, welche mit Saitenspiel und Music gezieret, in Mitten der Fürsten und Herrn, seind die 2. Brüder dem König zu Füßen gefallen, ihme demüthigst gebeten: ihnen den Todschlag an **Graf Ulrichen** begangen, zu verzeihen, der hat sie aufgericht und ihnen versprochen, dessen in Argen nimmermehr zu gedenken, sondern sie für seine Brüder zu halten; wie nun der König aufbricht, zogen die 2. Brüder **Läßlá** und **Matthias** *Corvini* mit seiner Königlichen Majestät **auf Ofen**, die Mut-

Ex MS. III.

Wie Kinig Läßlá gen Ofen kam und mit Hilf etlicher Landherrn den *Huniad* Läßlá fieng, und ihm sein Haubt abgeschlagen ward.

91. Und in der Zeit da **Kayser Friderich zu Cilly** was, und mit den benanten Burggraven und Pflegern, umb die Herrschaft und Geschloß am besten tädingte, und der ein gut Theil in sein Gewaltsam gebracht het, da wer der **Edl Kinig Läßlá**, nachdem und der Mord zu **Griechisch Weissenburg** seinen Oham **Grave Ulrichen von Cilly** ergangen wer, und In der ungetreu **Huniadt Läßlá**, und von den Hungern gen **Themeswar** desselbig Geschloß auch zu besechen geführt, welcher dieselb Zeit **Frau Elisabeth** des Huniads verlassen Wittfrau, und Gra-

Ex MS. I. & II.

Mutter aber hat ihnen, ehe sie wegreiseten, anbefohlen, sie sollten zu Hause bleiben, und auf diesesmal nicht mit den König reiten.

Eadem hæc, uti & quæ in Chron. III. num. 91. &c. referuntur, referunt Bonfinius decade 3. lib. 7. fol. 357. ad 360. Arenpekius ad An. 1456. citandus, licet enim hæc ad Annum 1457. reponenda essent, tamen ob continuationem historiæ hujus, ad An. 1456. plura adducam, & eædem Ladislai Corvini &c. suo Anno nempe 1457. alligabo.

129. Als sie ein jeglicher mit seiner besondern Hofhaltung den König zu Ehren ankommen, und bey dem König Ehr zu erlangen, waren Graf Ulrichs von Cilly Freund noch vorhanden, und am Hof lagen, diese movirten den König, es wäre eine Schand ein solches Mordstück, da sie an ihro Königlichen Majestät Ohmen begangen, ungestraft hingehen sollte, damit, sintemal er des Königs also nahen Freund umgebracht, so dörf er wohl gewißlich nach den Königreich, wie sein Vater Joan streben, und auf den König in wenigsten nichts geben, darum sollte man diesen Uebel fürkommen, und den Brand löschen; jetzt zuletzt bedacht der König bey sich selbst, wie das Läßlá in seines Vetters Blut Graf Ulrich seine Hand gewaschen, Corvino nach den Leben zu stellen, und wären unter denen Hungarischen Herrn diese, welche dem König zur Rach, auch in Ohren lagen, Pfalzgraf der Schwager Herrn Läßlá *Corvini*, und ein Schwester-Sohn Grafen Ulrichs, damit er seinen Vettern — — — — hat er seiner Tochter Mann nicht geachtet, dan die Heyrath ware noch nicht bestätiget. Item *Paulus Palfy* und viel andere mehr, welche vor Zeiten Joan Corvino um seines Glücks und Digniteten neidig gewesen, darum auch dessen Söhne bey ihnen nicht wohl stunden, die begehr-

Ex MS. III.

ve Läßlá so den von Cilly erschlagen het, Mutter inhet; als der Kinig nun dahin kam gieng Im die Frau mit dem einen Sun, Graf Matthias, so hernach Kinig worden ist, in Klagkleidern entgegen, und empfieng den Kinig, bat auch umb Gnad und Vergebung ihres Sohns, nun waren vil Hungerisch Herrn da, die al auf des Huniadt Läßlá, und der Frauen Parthey waren, durch der Rath auch der Kinig gen Themeswar kommen was, die hueben all an den Kinig zu bitten, und des von Cilly Handlung zu schelten; der Kinig als ein junger Herr, kand woll merken, wo er ihr Bitt abschlagen wurde, daß er deshalben in Geferlichkeit seines Lebens sten muß, so torst ihm auch kein Teutscher, so umb Jn warn, anders rathen, noch reden, dan das den Ungern gefällig war, darauf der Huniadt Läßlá vor den Kinig gelassen ward, der fuel dem Kinig zu Fiessen, und begert Gnad umb sein Mißhandlung, darauf Jm der Kinig verzige, schuf die Klagkleider hinweg zu thun, und nahm sie baid Grave Läßlám, und Grave Matthiam nit allein als sein Diener, sondern auch als sein Brüder zu im, daß auch dem Kinig, wolt er anderst auf dem Schloß Teweswar mit Lieb kommen, zu thun das Negst und Best wer, und daselbst muß der fromb jung Kinig über seinen Willen tanzen.

92. Darnach über ein kurze Zeit kam Kinig Läßlá gen Ofen zu sein Kinigliche Burckh und Stadt, und wer frölich, in solchen hielt Jm der Großgrave so einer von Gárá wer, auch der Bamfy (lege Palfi) und ander Hungerischen Herrn, den die Handlungen, so zu Griechisch-Weissenburg mit dem Todschlag des Graven von Cilly beschechen wer, gräßlichen mißfiel, dem König mit der Straf dahin zu handlen für und für an, sagten auch zum Kinig: Du bist Kinig, aber Graven Läßlau den Ungetreuen folgt das ganz

Unger-

Ex MS. I. & II.

gehrten dem König zu willfahren, oder sich selbst zu rächen, darum man aus Befehl des Königs allen 2. Brüdern sie zu fangen fleißig nachtrachtet.

130. Da sie nun in den Königlichen Hof kommen, hat man die Porten zugeschlagen, und seind von des Königs Trabanten gefangen, und dan in einen Thurn geworfen worden, es waren dan auch mit ihnen gefangen ihre fürnehmste Freunde, als ob sie Wissenschaft von des Grafen Tod hätten, oder darzu hätten Rath geben helfen, fürnemlich Bischof *Joan* zu *Wardein*, welcher von Joanne Corvino zu solcher Ehre befördert, und auch seiner Söhne Præceptor gewesen, auch sind andere Landherrn mehr mit ihm ins Gefängniß gelegt, als Herr *Sebastian Rosgenius*, *Ladislä Canisa* von hohen Adel. Item *Batto Casper* unter denen Söhnen Corvini auferzogen, ein tapferer und redlicher Ritter, auch Jörg Madray, ein mächtiger reicher Mann, item Paulus Horacht und Paulus Fradnár, die von teutschen Volk gebürtig, die seind von den *Corvino* in aller Ritterschaft auferzogen, und dem Läßlá und Matthiá *Corvino* nie von der Seiten kommen, oder gewichen.

131. Wann nun Läßlá *Corvinus* seiner Mutter gefolgt, und zu Hof gen Ofen nicht kommen wäre, hätte er diesen Unfall entgehen mögen, dan er Willens war einen Zug wider den Türken zu verrichten; da sie nun in Thurn lagen, schicket König Läßlá, den Pfalzgrafen zu ihnen, um ihnen denen 2. Brüdern durch ihme anzeigen zu lassen, was die Ursach ihrer Gefengnuß wär, in Beysein *Pauli* Sohns, *Joannis Giswo*, *Benedicti Tuwey* und Lambergers, eines Edelmanns, welcher zuvor Grafen Ulrich von Cilly gedienet. Zu solchen kommt das Geschrey, das Corvini Sohn gefangen, unter das Volk, darauf dan Herr *Nicolaus* von Villach der Weyda aus Siebenbürgen

Ex MS. III.

Ungerland nach, dan er ist stolz, übermietig, und trest sich der Mening seines Anhangs von Adel und dem Böfel, dan nachdem er ein so böse That deinen gesibten Freund derft in deinen Ansechen thun, wer will daran zweiflen, er werd sich unterstehen dir auch solches zu beweisen, dan die Begirt der Herrschung und die volbrachten Ubel, scheicht kein Greulichkeit zu volbringen, so wird dir auch, dieweil der lebt, in Hungarn zu regieren, ganz schwer sein. Mit der und andern Fürhaltungen der Hungarischen Räth, bewegten sie den Kinig, daß er der Rach thet Tag zu Tag nach denken, wiewol er sich des nicht mercken ließ.

93. Einsmahls der Kinig in Hungarn daselbst seine Landherrn zu sich erfordert, und darunter kam der ungetreu Mörder Huniadt Läßlá und sein Bruder Mathias, an den Königlichen Hof zu Ofen, und der Kinig Fug und Stat het, da ward der Ungetreue von Großgraven angeklagt, und am Montag nach Oculi in obbetührten Jar senklich angenommen, und mit sambt seinen Bruder Matthia, so noch ein Knab wer, in einen Zimmer in der Burgk verwart, welchen Jingesten Bruder Huniadt Mathias, deme etwan Grave Ulrichs von Cilly Tochter elichen zu geben, und versprochen wer.

94. Darnach am dritten Tag seiner Gefenknuß ward der ungetreue Huniad Läßlá, gegen dem Abend, dem Stattrichter in Ofen überandwortet, ward für Recht gefürt, und um den Halß verurtheilt, in allen dermassen als er den von Cilly gethan het, also solt er auch gericht werden, den namen die Poffer und in der ganzen Statt umbsirten Im mit ausschreiender Stimm, das were der Mörder der Ungetreu, der sein Hend in des Kinigs

Ex MS. I. & II.

gen von hohen Stammen gebohren, und und der *Joannem Corvinum* wegen seiner treuen Mannheit treflich geneidet, den Rath schlaget, auch Läßlá *Corvinum* umzubringen, dan *Matthias Corvinus* lag in einer sonderlichen Gefengnuß; an dritten Tag ist Läßlá *Corvinus* dem Richter zu tödten überantwordet worden, und als die Sonne jetzt hat untergehen wollen, hat man ihme mit einen schwarzen Panier, durch alle Gassen und endlich auf dem Platz geführt, und hat der König lassen ausrufen: daß er derjenige, welcher seinen nahen Blutsfreund Grafen Ulrich von Cilly ermordet, und umgebracht habe, derselbe sollte hinwieder nach der rechten Erkanntnuß und *Sentenz* auf freyen Platz in Augenschein aller Menschen gerichtet werden. Da ward er auf den Platz gestellt für den Pallast, welchen König Sigismund hat bauen lassen, ihme die Hend auf den Rucken gebunden, mit fliegenden Haar und bloßen Haubt in ein Guldenstuck; da hat man dem Henker befohlen, das Haar aufzuheften; Läßlá Corvinus hat zu seiner Entschuldigung sehr wenig geredet, und man ihme befohlen nieder zu knien, daß hat er gethan, und sich dessen gar nichts entsetzet, darauf hat der Herold dem Henker befohlen: daß Schwerdt gegen *Läslam Corvinum* zu gebrauchen, der aus Mitleiden und Furcht, ihm wohl 3. Streiche gegeben, die ihme dannoch an Leben nichts geschad haben, und hat ihm *Corvinus* diese Streich alle 3. tapfer gehalten, und als er zum 3ten Streich gefallen, ist er wieder aufgesprungen, und gesagt, dem Henker gebührte nicht weiter mit ihme zu handlen. Der 4te Streich wäre verbothen; indeme seindt etliche Hungarische Herrn bey dem König am Fenster gelegen, und dem Henker zugeschryen, und geboten, den Kopf abzuhauen, darum er ihm kaum in 5ten Streich hingericht, als er noch nicht vollkommen 26. Jahr alt ware.

Ex MS. III.

Blut gewaschen, und seinen Freind Grafen von Cilly ermord het, denselben wolte er also nach Erkantnuß des Rechts ofentlich auf freyen Platz richten lassen, das Reich und Arm gesechen möchten. Darnach ward der Ungetreu mit den bestellten Poffer angegrifen, und mit den Wer bestelt und verlassen, sie sollten Im vil vorehe Wunden schlagen, ee sie In köpften, und do er den ersten Schlag bestund, da wischet er von der Erden auf, und floch unter die Menge, die darzu stunden, und schrie laut um Hilf, er were nun dem Gericht bestanden, aber niemand nam sich umb Im an, die Poffer luffen Im unden nach, und schlugen Im vil tiefer Wunden, und hernach schlugen sie Im das Haubt ab, und also ward von dem Edlen Jungen Herrn und Kinig des Graven von Cilly Mord gerochen, und kürzlich darnach ain groß Aufruhr der Sachen halber in Hungerischen Reich erwuchs, ward sich der Kinig fürchten, zog mit den Seinen herauf gen Wien, als hernach gesagt wird.

Ex MS. I. & II.

132. Von Leib iſt er ſtark geweſen, und dem Vater ganz gleich, eines unverzagten und guten Gemüths, guten Verſtands, runten braunfarbigen Angeſichts, und langen köſtenfarben Haar, frey und mild, zu allen Dingen geſchickt, des Kriegs begieriger dan des Friedens, und ainer ſchönen breiten Bruſt; darnach wickelte man ſeinen Leib in ein ſchwarzes Tuch, trugen ihn in St. Magdalenæ Kirchen, und vor Tags heimlich in die Capell Corporis Chriſti, die in der Vorſtadt zu Ofen auf einen Bichl ſtehet, und ward in der König-Todſchläger Gruft gelegt, und begraben; die andere Herrn, die mit Läßlá Corvino gefangen, ſeynd aus der Gefängnuß kommen, *Joannes* Biſchof von Wardein wird ledig gezählt, und von König Läßlá in ſein Biſtum eingeſetzt.

Eadem hæc Videſis in Bonfinio a fol. 357. ad 260. Arenpekio citato fol. 1267. fere iisdem cum Chron. I. & II. verbis. Haſelbachio fol. 881. ſed utcunque ſuccincte, qui ſupplicium Ladislai Hunniadis ſeu Corvini ad 10. Martii cum brevi Chronico Mellic. apud Hier. Pez Tom. II. f. 464. refert, at de ſociis Conſpirationis hujus liberatis ita differit, *intempeſta ergo nocte, quæ profeſtum Sacratiſſimæ Aſcenſionis præcedit, a cuſtodibus carceris a vinculis abſoluti idem Ladislaus de Caniſa, Sebaſtianus de Rozgan, Caſpar Bedo, Paulus de Croatia cum aliis educti, per murum in funibus ſubmiſſi evaſerunt.* Conſpiratos hos cum Ladislao Corvino captos denuo aliter nominat Arenpek. cit. nempe *Joannem Waradienſem Epiſcopum, Sebaſtianum de Rozgen, Ladislaum de Kanſa, Caſparem Wowo de Gywrgy, Georgium Modrar*, utrumque *Paulum Herwach*, ac quendam Almanum *Fradnaber*. Deſcriptio Ladislai Corvini fere eadem in Arenpekio reperitur, niſi quod hic eum 24. an. ætatis cæſum dicat: plures alias circumſtantias habet Chron. III.

133. König Ladislaus ſchreibet an die Cilliſchen Räth und Haubtleut, inſonderheit die Schlöſſer innen zu halten, und niemand (weil er rechtlichen Zuſpruch hatte,) ſolche zu übergeben, wo ſich auch niemand unterſtunde dieſelbe mit Gewalt zu nehmen, wollt er ſie nicht laſſen von ihme einen guten Beyſtand zu leiſten, welches die Haubtleut und Pfleger haben thun müßen. Ladislaus aber ſchonete *Mathiæ Corvini Ladislai* Bruder, nahm ihm nach Wien mit Herrn *Paul Modorez*, und ließ ihm los.

Eadem lege in Arenpekio cit. ita enim habet: *Rex Budæ non d'u moratus in Auſtriam ſe recepit, Comitem quoque Mathiam ſine aliquo vinculo, & Paulum Modrar multis ferramentis compeditum (locuples enim erat auro) uno & eodem curru locatos ſecum abduxit*, in Mathiam nil mali ſtatutum docet Arenpekius f. 1267. cauſam ſimul addens nempe, *ſua puerili innocentia nullam ſibi opem ferente*, contra captivitatem nimirum, at, quoniam reliqui captivi paulo *poſt a carceribus evaſere*, idem Mathiæ factum, Deo diſponente, qui Ladislao in regno Hungariæ ſuccedere debuerat.

134. Da man gegen Wien kommen, hat man berathſchlagt dem König um eine Gemahlin, und wurde keine würdiger geſchätzt, dan König *Carls* Tochter in Frankreich *Magdalena*, die hat er mit einer Bothſchaft begehrt, und iſt ihme auch zugeſagt worden, und wurden hernach ſtattliche Legaten in die 900. Herrn und Frauenzimmer zum allerzierlichſten aufgeputzt, und ware die Hochzeit mit unſäglichen Unkoſten zugericht, darauf viel Fürſten und Herrn geladen, in dieſen

treflichen Zurufungen hat dem König den 24. Novembr. um 12. Uhr ein schnelle Krankheit zugestossen, etliche sagen, daß ihme die Scham aufgeloffen und geschwollen, als wan er ein Pestilenz hätte, etliche wollen, es sey kein Pestilenz vorhanden gewesen, seine Cämmerling und Arzt zeigen an, daß er desselben Tags zu Gericht gesessen, nicht mit ein Königlich, sondern in einen leinernen Kleide, die Zwitracht zwischen Padiebrochi und Carfara aus Mähren zu hören und zu vertragen, da hat man aus des Königs Traurigkeit gesehen, daß ihme übel gewesen, hat seinen Königlichen Stuhl verlassen, und ist herab unter die Fürsten gesessen, auch ganz ernstlich mit ihnen geredet, darauf er in sein Gemach geführt worden; über ein kurze Zeit sagt er: wie ihm heftig wehe im Magen seye, und ist in Schmerzen also entschlafen, und ein Stund lang darin gelegen, und als er erwacht, möcht er kein Ruhe mehr haben wegen der innerlichen Schmerzen, doch weil er gar eines milden Gemüths gewesen, ist er um der Cämmerling Ruhe wegen ganz still gewesen, und den Schmerzen an Tag gelitten, alsdan hat man die Aerzt berufen, aber ihre Hülfe war vergeblich, die Krankheit nahm immer heftiger zu, da hat er sich Gott befohlen, die Sachen all, wie mans nach seinen Tod halten sollen, verordnet, und da er sich empfunden, wie er aus diesen Jammerthal ziehen werde, hat er die Wachskerzen begehrt, und das Vater-Unser angefangen zu bethen; als er zu denen letzten Worten kam, hat er nicht mehr geredet, und kein Anzeigen geben eines grimmigen Tods, und in Christo ganz sanft entschlafen, An. 1458. seines Alters in 18. Jahr, 36. Stund, wie er anfieng krank zu werden, liegt zu Prag in der alten König Begräbnuß, neben Kayser Carl den 3ten begraben.

Eadem adducit Chron. MS. III. Celej. num. 105. &c. quod tamen diem mortis addit nempe ægrotasse primum fer. II. ante S. Clementis proin eo an. 21. Nov. defunctum vero feria IV. seu die S. Clementis ac sepultum feria VI. die S. Catharinæ seu 25. Nov. Haselbachius defunctum ait An. 1457. 23. Nov. ipsa die Clementis Papæ inter 4tam & 5tam horas. Arenpekius 10. Kal. Decembr. seu 22. Novembris ægritudine correptum, defunctum vero 23. Nov. An. 1457. docet: in anno mortis erravit Chronicon Celej. I. & II. ponendo An. 1458. etenim præterquam, quod Ladislaus hoc An. mense Novembri jam 19. annum ætatis egisset, certant pro anno mortis 1457. Chron. III. MS. Celej. Haselbachius, Arenpekius, Anonymus Gemnicensis, Chron. Salisburg. anonymi San petrensis itinerarium Wolfgangi de Styra, Chron. Stamsense, Mellicensis anonymi Chron. breve Austriæ, Lanckmannus in Histor. desponſ. & Coron. Frider. III. Imper. Chronicon Mellense & Zwetlense recentius, aliique authores pene omnes. Lessum lugubrem in ejus mortem factum v. apud Haselbachium f. 887.

135. Es sagten die teutschen Aerzt, die am allermeisten Sorg über seinen Leib getragen, sie hätten Zeichen des Gifts bey ihm gefunden, nachdem sie wieder in Oesterreich kommen, haben sie solches mit einen Eid bekennet, dan sie hätten in Böhmen nichts sagen dörfen, damit sie nicht zürneten, die ihm umgebracht, auch hätten sie es dem König heimlich angezeiget, daß er Gift getrunken, dargegen er ihnen geantwortet: er wüßte es wohl, sie sollten schweigen, damit sie nicht samt ihm umbracht würden; der Rath zu Wien hat ein scharfes Edict lassen ausgehen, damit sie selber die Böhmen über sich nicht reizten, das niemand sollt darvon sagen, auch vermahnten sie die Aerzte, daß sie auf ihren vorigen Reden nicht verharreten, jedoch ist allenthalben der Verdacht auf dem Stadthalter zu

Prag

Ex MS. I. & II.

Prag gangen, derowegen hat er nicht gegen Wien gewollt, damit ihm nicht begegnete, wie dem *Ladislao Corvino* zu Ofen, darum ist erschallen, das König Ladislaus die Hochzeit zu Prag wollte halten, damit er mit Hülf anderer Könige und Herrn alle Hussiten, und derselbigen Sect anhängige Sachen, und sie ganz und gar zu vertilgen vorhabens; darum ist *Podiebrachio* und *Kaggenzahn*, welche der Hussitten Patronen, und die Vornehmste in Böhmen waren, solches kund gethan worden, und dem König Ladislao einen solchen Joannis-Trunk zugebracht; doch andere Scribenten sagen, daß die in Verdacht gewesene, wegen des Königs Tods bitterlich geweinet.

De causa mortis & veneno Ladislao porrecto, non conveniunt quidem authores plurimi tamen venenum bibisse non credunt, Chron. MS. III. infra adducendum, n. 106. ait quidem pomum veneno illitum a Podiebrachio juveni regi fuisse inter electuaria appositum, Chronicon Mellicense, Zwetlense recentius Chron. Alberti II. Duc. Austr. contracti auth. anonymo Gemnicensi, item anonymi San-Petrensis, itinerarium P. Wolfg. de Styra, Lankmannus in hist. desponsat. Frider. III. aliique veneno extinctum putant, econtra præscindunt de genere mortis Chron. breve Stamsense, anonymi Mellic. breve Chron. Austriæ, uti & anonymi Tegernseensis. Haselbachius temere suspicari nolens, id divino relinquit judicio. Nauclerus, Gerand. de Roo, Fugger speculo honoris Austr. Æneas Sylvius, & plurimi insinuant quidem suspicionem veneni præbiti, attamen revera præbitum fuisse, non tradunt. Quæ vero Chron. I. & II. hic tradit, plurima & fere omnia iisdem apud Arenpekium verbis leguntur, attamen pro *Kaggenzahn* substituendus erit *Rakysana* Princeps sacrificulorum Hussiticorum; Chron. breve Salisb. apud. Hier. Pez Tom. II. f. 429. veneno interfectum docet ab uxore Georsici Hæresiarchæ Hussitarum.

Nach Abgang und Tod Ladislai wurd *Mathias Corvinus*, welcher zu einer Gemahl des Königs in *Arragonien* Tochter *Beatricem*, genommen, dieser hat gewaltig regiert, wie aus dem Historico Bonfinio zu sehen.

Eadem tradunt authores reliqui, nominatim Chron. III. MS. Celeg. infra adducendum, Pragam, ubi jubente Ladislao rege ductus est, sub potestate Georgii Podiebrachii factus, ab eaque e carcere dimmissus est, dum ei antea filiam Georgii ducturum se promitteret, unde Beatrix Aragonia 2da ejus conjux fuit. v. pl. Chron. III. num. 107. 108.

Ex MS. I. & II.

136. Da sich nun alles dieses nach einander verloffen, und die edle Fürstin *Catharina* ihres Leids wegen ihres Herrn Grafen Ulrich seel. ein wenig vergessen, kommen zu ihr, ihre Herrn, des Grafens Ritter, Haubtleut, Pfleger, Schreiber, und diejenigen, welche bey Lebszeiten des Grafens etwas in Verwaltung gehabt, zu Rathschlagung, was ferner zu thun und zu betrachten, ihren

Ex MS. III.

Hie wird gesagt, daß Grave Ulrichs von Cilly Ritter, Pfleger und Diener mit seiner Wittiben, nach seinen Tod ainig wurden, von der verlassen Herrschaft wegen.

95. Nach solchen Abgang, do giengen Graven Ulrichs Ritter, Pfleger und Diener, die dan Geschloß oder Herrschaften innen hatten, zu der edlen Für-

Ex MS. I. & II.

Nutzen und Wohlfahrt zu schliesen, darzu haben sich ihrer 24. angemeldet, daß sie zu Graf Ulrich Herr- und Grafschaften, Gerechtigkeit zu haben vermeinten, welche eines Theils auf gerechte und gefertigte Verschreibung behändigt, etliche wollten natürliche Erben darzu sein.

Erstlich thet Kayser Friederich Herzog zu Oesterreich ꝛc. dem es Graf Ulrich von Cilly sonderlich wohl vermeinet, hatte eine starke Ankündung, als ein Erb des Lands, darzu ein Freund. Herzog Sigmund von Oesterreich, Herr in Teutschland, probiret durch eine Verschreibung von Grafen von Cilly habend, daß ihm die Grafschaft Ortenburg genugsam verschrieben seye.

Graf Hanß von Görz hat ein starke Verschreibung auf Sternberg von Grafen von Cilly.

Die Grafen von Modruz hatten Ansprüche einer Erbgerechtigkeit, die forderten sie, und wollten, daß ihnen geliefert und eingeantwordet sollten werden, begehrten etliche Schlösser.

Die Herzogen von Teschen, so Graf Hermans von Cilly, Fridrichs Bruder, der eine von Adelsperg, und hernach eine aus Bayren zur Ehegemahl hatte, Tochter ware, die begehrt als nach ihren Mann die ganze Herrschaft und Schlösser, welche nach Abl iben Graf Ulrichs, und die benante Herzogin hat Frau Gräfin Margaretha geheisen, von 2. rechten Brüdern gebohren, und herkommen, welche Graf Herman von Montforth, und nach seinen Tod, dem Herzogen von Teschen in Schlesien zu einer Gemahl verehlichet war.

König Ladislaus, hat sich auch (wie oben schon exponirt) durch Schreiben angesagt.

Ex MS. III.

stin Gräfin Catharina ainen gemainen Nutz zu betrachten, wie man sich fürbasser mit den verlassenen Grafschaften, Herrschaften, und Geschlössern halten und handlen solde, wan der waren vil, die solch verlassen Grafschaft, Herrschaft oder Geschloß erforderten, besuchten, und vermeinten Gerechtigkeit darzu zu haben, wan etlich hetten von dem von Cilly Verschreibungen, so vermainen aber etlich recht natürlich Erben darzue zu sein, und solich Anfoderer wil ich hernach benenen.

Von erst so fordert Kayser Friderich Herzog von Oesterreich, alle die Herrschaft und Geschloß, die an den Teitschen gelegen waren, mit einer Verschreibung, die er von Cilly het.

Dernach so forderte Kinig Läßlä, Kinig zu Ungarn und zu Becham, Herzog zu Oesterreich als ein gesipter Freind der Graven von Cilly, und als ainer, der ein Erb ward, und dem es auch Grave Ulrich für menigklich gmeint hät.

Dernach fordert Herzog Sigmond von Oesterreich und Herr in dem Teutschlandt, die Grafschaft Ortenburg, vermainte auch ein Verschreibung darumen zu haben.

Dernach fordert Grav Hanß von Görz, der het von dem von Cilly die elteste Verschreibung.

Dernach forderten die Graven von Modrusch, und vermeinten auch etwa vil Gerechtigkeit zu etlichen Geschlössern zu haben, die von ihm auf die Modrusch komen waren.

So erforderten auch die Herzog von Detsch die des Grave Hermans von Cilly, Grave Fridrichs Bruder, der aine von Abelsperg und dernach aine von Bayrn, als vorbemelt ist,

Ex MS. I. & II.

137. Nun wußte die arme Wittib Frau Catharina, des Grafs Ulrichs seel. Gemahlin, als ein Weib den Handel nicht zu richten, wolt ihr Leibgeting und Heyrathgut auch nicht gern verliehren, ließe ihre Burggraven, Ritter, Räth, Pfleger und Schreiber zusammen fordern, hielten Rath, wie die Sachen zu handlen und zu tractiren wär, da funden sie in Rath ganz einhellig, daß sie die Wittib, noch zur Zeit, auf keineswegs nit nichten, von dero Herrschaften und Schlössern abweiche, auch niemand einigen Bescheid gebe noch weniger abtrete, oder einen andern antworte, bis so lang ihr als Wittib ein fürstlich Stand wurde ausgestattet, auch ein jeglicher Diener der den Grafen von Cilly gedienet, redlich und ehrlich wohl

Ex MS. III.

ist, Tochter wer, alle Herrschaft und Geschlösser, die der von Cilly unter sein gelassen het, darzue sie ein rechter natürlicher Erb were, nachdem sie, und Grave Ulrich von Cilly aus 2. rechten Brüedern gebohren waren, und disse Herzogin von Tetsch wer des benanten Graf Hermans Tochter, und hieß Gravin Margreth, und ward Grave Hermans von Montforth gemachlet, und do der von Montfort gestarb, da nam sie den Herzogen von Tetsch in Schlesien.

Pro Comitatu Celejensi Competitiores 24. fuisse, testatur Æneas Sylvius quoque epist. 266. quorum aliquos enumerat, uti & Valvasarius, nec legi aliquem adhuc authorem, qui nomina horum 24. æmulorum detegeret: in juribus & nominibus æmulorum hic adductorum conveniunt omnino fere Chronica hæc 3. Celejana, pacta quædam successionis inter Austriacos & Celejanos facta fuisse, dicam ad An. 1443. his nitebantur *Frider. III. Imp. & Ladislaus Rex Ungariæ & Dux Austriæ.* De oppignoratione Comitatus Ortenburgici *Sigismundo Tyrolensi* Duci Austriæ facta, hactenus nil præterquam ex his Chronicis legi. De mutuæ successionis pactis inter Celejanos & *Goritianos* factis agetur ad An. 1437. *Modruschiis*, si quid competebat, ex pactis forte conjugalibus Elisabethæ Modruschiæ cum Frider. II. Celej. deducendum erit. *Tessinensium* in Silesia Ducum prætensio a Margarita Uladislai Ducis Tessinensis post Hermannum Montfortum maritum conjuge deducta, in Chron. I. & II. præcipue, bene refertur.

97. Die benant Frau Catharina, Grave Ulrichs von Cilly Wittib, die Rätte Burggraven und Pfleger wurden ainig, in dem, daß sie der Grafschaft, Herrschaft und Geschlösser niemand antworten, noch abtretten wolten, uns daß der egenanten Frauen und Wittiben ein fürstlicher Standt wurde ausgezeigt, und hindan beschaden, und daß man auch einen jeden der Herrn von Cilly Diener, umb sein Dienst gnug thun solte, auch den egenanten Graven von Cilly elender Todt gerochen wurde. Und darauf erwelten sie, Jan Witowez zu einen obristen Haubtman, und gelübten der Edlen Frauen und Witben, und dem Jan Witowez als ihren obersten Haubtman, wider iren Willen nichts zu handlen, und in den

Ex MS. I. & II.

wohl ausgezahlet werde. Demnach erwählten sie einen Haubtmann, Johan Wittowiz, schwuren zusammen, wider die Frau Catharina als hinterlassene Wittib in wenigen nichts Widriges zu handlen, sondern ihren Nutzen zu schaffen helfen.

Ward demnach öffentlich decretirt, und ausgeschrieben, daß alle diejenige, welche zu Graf Ulrichs von Cilly verlassenen Herrschaften, Schlössern, Städt, Märkten und Gebiethen ein Gerechtigkeit zu haben künftiglich verhoffen, daß sie sich unter einander selbst eines rechten Termins und Tags vergleichen, für andere Fürsten des H. R. Reichs mit ihren Documenten und Original-Verschreibungen Persönlich fürkommen, und was ihnen daselbst mit Recht zuerkennt wurde, demselbigen wolten sie einen jeglichen was er durchs Recht und Ausspruch erlangt und erhalten hätte, alles sein richtig einantworten.

138. Wie die arme Wittib solches mit ihren Räthen beschlossen, gewann die Sachen den Krebsgang, *Joann Wetowiz*, Canzler, Räthe, Pfleger, Schreiber, sahen auf ihre selbst eigene Sache, die Wittib war aus ihren Wittibstuhl getrungen, und muß Ober-Cilly raumen; die Räthe rathschlagten wider die Wittib, vergaßen die H. Schrift, welche sagt: Thue denen Witben nicht unrecht, dan ihre Thränen dringen durch die Wolken, und brauchten Regulam falsi, gegen Kayser Fridrich machten Pact, und schlossen unter einander Practiquen, daß ihro Majestät gegen Cilly in die Burg kommen sollte, und als, wie er dahin erschienen, gab er einen jeglichen Diener nach Verwal-

Ex MS. III.

den bemelten Irn Fürnemen stet zu beleiben. Und so nun das alles ergangen und beschechen were, daß dan alle die, die Vordrung und Gerechtigkeit zu den Grafschaften, Herrschaften und Geschlossen vermeintten zu haben, sich wider Im selbs aines gemainen Reichstages verordnen, und mit solchen Irn Gerechtigkeiten und Kundschaften für ander Fürsten des Römischen Reichs kommen solten, und wem nu solch Herrschaften mit Recht erkand und zugesprochen wurden, dem wolten sie ainen jedem, was er mit Recht erlanget het, abtretten und aindworten.

Wie sich die Sachen all verkerten, und wie die Rätt Kayser Fridrichs gen Cilly brachten, und Im die Geschloß und Herrschaft übergaben und huldigten.

98. Do daß alles also, wie vorgemelt ist, beschlossen ward, nicht lang darnach do verkerten sich die Sachen all, davon vil zeschreiben ware. Jann Witowez Haubtmann, und die andern Rätte, betrachteten ihren eignen Nutz, die Wittib ward aus Irem Wittibstul gedrungen, und muste von Cilly ramen, sie ainten sich mit Kayser Friderich, und brachten den gen Cilly in die Burkh, dem Jann Witowez ward von Kayser Friderich ein mithle Sum Gulden, und das Geschloß Sternberg, das Ime Graf Ulrich von Cilly vormals zu Leibgeding geben het, das ward Im von den Kayser erblich gegeben, und ward zu einen Freuen darauf gemacht. Den andern Rät-

ten

Ex MS. I. & II.

waltung seiner gehabten Aemter einen guten Lohn, dem Haubtman *Wetowiz* gab der Kayser ein Summa Geld, schenkt ihm das **Geschloß Sternberg**, welches er zuvor von Grafen Pfandweiß erlangt, erblich, macht ihme darauf zu einen Freyen, **das Geschloß Ober-Cilly** hat damahls innen **Thomas Pfauffeitscher** genant, der handlet mit dem Kayser umb ein ansehnliche Summa Geldes, und übergabs dem Kayser. Desgleichen wurden die andere Diener, ein jeglicher nach seiner Qualiter mit Geld bestochen von Kayser, waren auch alle zufrieden; Es weichen von der betrübten **Wittib** die Fürnehmste, und handleten ihren Jurament zuwider, wurden meineidig als die Ehrlosen Böswicht, übergeben ihre Schlösser (welche ihnen von der Wittib anvertrauet,) dem Kayser, ausgenommen diese, welche sich nicht gegen der armen Wittib Untreu erzeigten, und dem Kayser die Schlösser nicht übergeben wollten, als 1. der Pfleger zu **Sibenegg**, 2. zu **Sonnegg**, 3. zu **Osterwitz**, 4. zu **Altenburg**, 5. zu **Puertuegg**, (MS. Seiz) **Furtenegg**, 6. **der Burggrav zu Ratmanstorf**. Diese hielten es mit der Wittib also lang, bis sie sich mit dem Kayser vereinigt, und selbst durch ihre der Wittib Handschrift sahen, sonsten wollten sie die Geschlösser nicht eintworten, und ehe sterben.

Eadem hæc in Illustr. Valvas. Carniol. Antiq. & Nov. Chron. vide lib. 8. f. 535. & lib. 10. f. 290.

Das Geschloß Meyhau hat ein Böhaimb innen laut einer Verschreibung, so er von Grafen Ulrich bekommen, der Kayser wollte ihm darauf nicht bestätigen.

Ex MS. III.

ten ward jeden etwas gegeben, des Unnoth ist zu schreiben, **das fürstlich Geschloß Ober-Cilly** hat die Zeit einer innen genant **Thoman Pfaffeitscher**, darauf die von Cilly ihr meist Behaltnuß von Parrschaft, und von Briefen hetten, der ließ mit Im Tedingen umb *IIII. M.* Guldin, und gab das Geschloß **Kayser Fridrich** über, darnach wurden erfordert die andere Burggraven und Pfleger all, die kahmen einer nach den andern und Thedingten, dem allen ward gegeben, ainen tausend ainem mer, ainem minder, darnach sich jeder finden ließ, und der waren villeicht zween oder kaum der ain, darumb das Geschloß, daß er inne het, nicht gab, nur allein **der Pfleger zu Sibenegg** nicht, und kürzlich geredt, sich ergaben **Kayser Friderich** alle Burggraven mit den Geschlossen an dem Teutschen, ausgenommen **Sanneckh, Osterwitz, Altenburg, Furestneck**, und **Radmanstorf**, die behielten sich mit der **Frau, Graven Ulrichs von Cilly** Wittiben, die wollten sich nit geben, unz so lang daß sich die benant Wittib mit **Kayser Fridrich** ainte, und selbst mit Iren Briefen geschuf dem Kayser überzuantworten, als hernach klerlicher davon gesagt wirdet; und das Geschloß **Maichau** das het ein Becham Im, der hielt sich für sich selbs, von wegen einer Verschreibung, die er **von Grave Ulrich von Cilly** het, und der Kayser wolt Im derselben Verschreibung nicht verneurn und bestatten.

Ex MS. I. & II.

139. Johann Wetowiz Haubtman, zeiget sich an beym Kayser, ihn zu confirmiren auf sein Geschloß Greben, welches in windischen Landt zu der Bannschaft gehörig gelegen, welches der Kayser in Bedenkung, weil es der Cron Hungarn incorporirt, auch nicht Consens darzu geben wollte, wendet er sich von ihm hinwieder zu der Wittib *Catharina*, ritt geschwind auf sein Geschloß Greben, rathschlagt mit ihm selbst, was ihme zu thun sein sollte, wie er die übergebene Herrschaften der Wittib zum Schaden wiederum von Kayser überkomme, saumt sich derowegen nicht lange, und bracht ein groß Volk zusammen.

Fusius quidem defectionem Witowizii describit Chron. MS. III. conveniunt tamen omnia Chronica in eo, quod perfidus hic Bellidux Witowizius spreto Frider. Cæsaris auro jam exhibito, ab eo defecerit ad Ladislaum regem Hungariæ ob castrum *Greben* Coronæ Ungaricæ unitum, cujus consensum, cum dare nec voluerit nec potuerit Imperator Fridericus, Ladislai partibus adhæsit: ut sic confirmationem castri sui obtineret. Consonat Valvasarius Chron. Carnioliæ Lib. VIII. f. 535. & lib. 10. f. 291.

Hæc tamen omnia An. 1457. ante mortem Ladislai contingere debuerunt, ab occiso enim Rege Ladislao frustra sibi timuisset Witowizius Bellidux Celejanorum.

Valvasarius Lib. VIII. f. 535. ex MS. Ger. 200. fol. 282. ait quidem, intentatæ Friderico Cæsari dein Celejæ captionis, ac forte necis authorem etiam fuisse Catharinam viduam Ulrici Cele-

Ex MS. III.

Wie Jan Witobetz von Cilly rat, und besamblet sich hämlich mit Volck, und wolt den Kayser Friderich gefangen haben.

99. Und do disse mer gen Cilly komen, wie das zu Ofen beschechen ware, und Kinig Läßlá die zwey Huniadt Gebrieder het gefangen, den ain gekopft, und den andern in Fenknuß het, und do daß Jann Witobetz Haubtman und die andere Ratte vernohmen hetten, die erschracken nicht ein wenig, und giengen, als in die Nasen triefen. Wen da der Mord an Graven Ulrichen von Cilly beschach, und Huniadt Läßlá den Jungen Herrn Kinig Läßlá im Lande zu Ungarn auf seinen Geschlössern umbfirete, und in seinen Henden hette, da wer sich nicht zu versechen, daß Kinig Läßlá von seinen Handen lebendiger kame, oder er wurde mit Gift umbbracht, und do aber das Gelick gab demselben Kinig gegen dem *Huniadi*, also gelingen was, daß er dem ain köpft, und den andern in Venknuß het; was sich aber nichts anders zu versechen, er wurde geweltiger regirender Kinig in Hungarn, als auch das beschechen ware, wan er bei dem Leben beliben. Darum wurden der Jann Witowetz, und die andern Räthe in Inselben bekimmert, daß sie Kayser Fridrichen gen Cilly brachten, und under die Herrschaft und Geschloß hetten kommen lassen, wen der vorbemelt Kinig Läßlá het vormahlen dem Jann Witowetz den Rätten und den andern Purggraven allen, ir jeglichen in sonderheit geschriben, daß sie solche Herrschaft und Geschloß solden inen halten, und der niemand übergeben, biß auf endlich Austrag, wem sie rechtlich zuegehörten, und ob sie dariber jemand wolt beschwären oder tringen, wan sie aber darumb anlangten, wolte er sie nicht verlassen, und Beistandt, und Beschirmung thun, wan er auch zu den Gutt Gerechtigkeit hette; desgleichen ward

ihm

Ex MS. I. & II.

Celejenſis, quæ ſicarios aliquot emiſit, ut Fridericum confoderent, at ſilent de hoc facto authores alii, quotquot legi, & omnia 3. Chronica Celejenſia, & quamvis forte inſidiarum Friderico poſitarum conſcia fuerit, nemo tamen probabit, ab ea ſicarios emiſſos fuiſſe in Fridericum Imperatorem.

Favebat tamen Friderico Imperatori, ac Duci Styriæ jus duplex adeundæ hæreditatis Celejanæ, tum quod Princeps eſſet Styriacæ Provinciæ, in qua ſitum obtinebat Ducatus ſeu Comitatus Celejæ, tum quod ſpecialibus pactis & transactionibus Celeja ſibi oppoſita fuiſſet, ut v. ad An. 1443. Ladislao rege dein occiſo, ejusque jure ſic extincto, Friderico cum Fratre Alberto, ac nepote Sigismundo ſeu fratris filio decertandum erat, qui peculiaribus pactis & placitis rem omnem componere facile potuiſſent, ni Witowizii perfidia eos impediiſſet.

Pacta Celejanorum cum Goritionis antiquiora erant pactis Auſtriacorum, utpote jam Anno 1437. inita, eaque de cauſa Joannes Comes Goritianus an. 1460. arma in Frider. Cæſarem movit, aſt per Witowizium multatus egregie, vacuus ſpe ſolum radiit ita, ut gratia ſolum Cæſaris amiſſum Comitatum Goritianum, dein feudum Auſtriæ factum, retinuerit, de quibus plura inferius.

Ex MS. III.

ihm auch Herzog Albrechten von Oeſterreich Kayſer Friderichs Bruder, und von Herzog Sigmond von Oeſterreich, Herrn an der Etſch, auch geſchriben; diſſe Schreiben wurden alle verachtet, und darüber ward Kayſer Friderich in die Herrſchaft geführt und gelaſſen; Nun het König Läßlá ſeinen Vetter Kayſer Fridrichen nicht laſſen, auch das an den Räthen rechen, und darumb ward voraus Jan Witowetz betriebt, wan Geſchloß Greben, das ihm die von Cilly geben hetten, und ſein meiſte Gült, die er het, auch die Bänſchaft in Windiſchen Landen, die er auch in ſein Gewalt het, das war alles in dem Kinigreich zu Ungarn gelegen, und forchte, daß ihm der König das nicht nemen wurden, oder darumb kame, und ließ Kayſer Fridrichen zu Cilly, und ſaß auf, und ritt gen Greben auf ſein Geſchloß, und gieng mit ihm ſelbſt zu Rath, wie er ſolch Uebergeben der Herrſchaft, ſo er mit andern Kayſer Fridrichen gethan hete, wiederbringen möchte, und beſamlet ſich, und bracht Volckh zuwegen in Gehaimb.

140. Kayſer Friderich war das aber unwiſſend, hat ihm auch niemand darwider gewarnet, hätte ſich auch deſſen an Wetowitz nicht vermeynet, weilen er der Kayſer, ihn den Haubtmann, auf Sternberg zu einen Freyen gemacht, demnach, weil Wetowitz nicht vorhanden, macht ſich der Kayſer von Cilly aus der Burg hinauf gegen Ober-Cilly. Wetowitz des andern Tags, als ſchon der Kayſer auf Ober-Cilly bey der Nacht, ver-

100. Nun ward Kayſer Friderich mehr dan einß gewarnet ſich vor dem Jann Witowez fürzuſechen, aber der Kayſer wolt des nicht gelauben, nach ſolchen und er ſich Im zu dienen erboten und verſprochen het, auch durch ihm zu einen Freuen auf Sternberg gemacht worden; Jedoch ſo macht ſich der Kayſer gen Ober-Cilly in das Geſchloß, des andern Tags darnach kam Jann Witowez bei der Nacht für Cilly der Statt, und ſtig die nächtlich ab, und mei-

Ex MS. I. & II.

vermeinet, daß der Kayser noch herunten wäre in der Burg, und ihm zu fangen Vorhabens, überfiel die Burg, nahm des Kaysers Canzler und andere viele Herrn gefangen, nahm den Kayser viel Geld und Gut, Gold, Kleinodien, Harnisch, und zog wieder weg, die Gefangene führet er mit sich gen Greben; endlich da er schon auf den Roß ware, und selbst mit gen Greben reiten wollt, kam im ein anders in Sinn, blieb zu Cilly in der Stadt, nöthigt die Burger nach seinen Willen, belagert die Burg, lag dafür 8. Tag, Kayser Friderich aber, der nun in der obern Burg zu Cilly war, wußte der Sachen nicht Rath, schicket nach der Landschaft Steyr, Kärnthen, Krain, und andern Orten, des Willens Wetowiz zu bekommen, zu fangen und umzubringen. Darauf gab Wetowiz, gar nichts, nahm seine Roß, Wägen, und was nur zu Cilly zu finden, zoge aines Tags, da der Tag anbrach und ein großer dicker Nebel war, weiter, ließ Cilly stehen; er brach auch den schönen fürstlichen Thurn ab, welcher ausserhalb der Statt Cilly lag, welcher schön gebauet, und darneben ein schöner Garten, darin die Grafen, wann sie zu Cilly Hof hielten, meistentheils in den Thurn wohneten, denselben verwüstet er ganz und gar, und zoge darvon.

Ex MS. III.

meinet, er sold den Kayser noch herunten in der Purckh ergreifen, und überfiel sein Cantzler, Herrn, Ritter und Knechte, fieng die, und nam groß Gut, von Gold, Silber, Costlicher Kleinot, Harnasch, daß niemand wol sagen kan, und das beschach des Freitag nach Sand Jergen-Tag, und spilet die Gefangene in sein Hauß gen Greben, etlich an den Crapin; er belibe zu Cilly, und schlug sich für die Burgk in der Statt, und lag darvor biß auf den achten Tag, und Kayser Friderich wer zu Ober-Cilly, und schicket umb sein Landschaft gen Steyr, Kernten, Krain und all andere Endt, und wolte den Jann zu Cilly umblegt haben, und do lued der Jann und die seinen ir Pferdt mit grossen Gutt, und ainß morgens frue, in ainen großen Nebel brach er urbring auf, und zog wider von dan, und ließ Cily sten; und dieweil Jann Witowetz zu Cily lag, ward maniger Schuß aus großen Haubtpiren herab in die Statt gethan, und wurden etlich Heiser In der Statt zerrittet und geschossen. Auch brach zu derselben Zeit der benant Jann Witowetz den schön fürstlichen Hof, der hervor vor der Statt Cilly gelegen wer, den man den Thurn hiese, der köstlich und fürstlich gebaut, und mit vil lustigen Baumgarten gezird wer, in den Grund ab, und darin haben die Grafen von Cilly, so sie zu Cilly waren, mer darin gewont, als in der großen Burgk, die in der Statt ist.

Conveniunt in horum narratione Chronica trina, nisi quod Chron. III. Fridericum periculi hujus a Witowizio impendentis crebrius, Chron. vero I. & II. nunquam monitum fuisse tradant, fusius hæc narrat Valvasarius Lib. 10. f. 291. nempe inter captos a Witowizio *Episcopum Gurcensem Cancellarium Friderici*, ac Dominos *Joannem & Georgium de Ungnad* referens, ac Episcopo Gurcensi pro libertate obtinenda petiit 6300. Ducatos Ungaricos intra annum pendendos, dum tamen interea omnia castra ac redditus Episcopatus ei oppignare debuerat: eadem hæc commemorat Anonymi Mellic. breve Chron. Austriæ apud Hier. Pez Tom. II. fol. 464. *Post festa Paschalia Imperator Fridericus iterum in Cilia, dum Dominam olim eorundem Comitum in possessionem recepisset, per Jan Witowitz obsessus, bona sua, & suorum clientum in prædam capta, & plures*

de

Ex MS. I. & II.

de consilio & familia, inter quos Ulricus Gurcensis fuit Episcopus, & detenti, & certis pecuniarum summis tandem liberati sunt. Chron. III. hanc irruptionem Witowizii *feria VI. post* S. *Georgii* factam fuisse docet; quo vero Anno? non concordant authores, aliqui hanc obsidionem Celejæ Anno 1457. alii Anno sequenti alligant.

Obsesso Celejæ Imperatori Suppetias tulere Styri, Carinthi, Carnioli, inter hos sub Capitaneo *Ulrico de Schaumburg* 40. pedites Labacenses erant; quantum Opis ex Styria & Carinthia obvenerit? hactenus non legi.

141. Da betracht der Kayser, wie er den Wetowiz seinen Frevel, und Muthwillen stillen möchte, und solchen erlittenen Schaden in der Burg zu Cilly einzubringen, besetzt er die Stadt Cilly, und er Kayser zog an Tag *Urbani* darvon, darneben seinen Volk stark befohlen, die Geschlösser *Saanegg*, Osterwiz, und andere, die es mit der Wittib hielten, sowohl auch die Güter anzugreifen, und wie man immer könnte und möchte, zu verderben, verheeren, und zu verbrennen; die gemelte Wittib hat die Schlösser auch wohl besetzt, doch griff man zum Krieg, schlug auf beeden Theilen und in Saanthal einander hart. Der Kayser begab sich mit seiner Landschaft in Crain, und befahl Rattmanstorf zu belagern, dan die Stadt hielte es auch mit der Wittib, von dannen zog er in Cärnthen, allda unterredet er sich mit seiner Landschaft und ordnet an, daß sie sich für Sternberg (welches nicht weit von der Stadt Cilly gelegen, und dem Haubtman Wetowiz zugehörig war, und der Kayser ihm auch darauf gefreyet) lagerten, und nicht ehe abziehen, es wäre dan erobert, gewonnen und zerrissen.

Wie Kayser Friderich für Rattmanstorf und für Sternberg sich schuff zu schlachen, und wie Jann Witowetz gen Crain zoch und thet do großen Schaden.

101. Do das dem Durchleichtigsten Kayser Friderich von dem Jann Witowez beschach, darnach belib der edl Kayser zu Cilly nach disser Beschicht untz an Sand Urbans-Tag, und an demselben Tag hub er sich von Cilly, und ließ das unter sein wohl besetzt, und bewarb mit vil guten Leiten aus seiner Landschaft, mit dem wer verlassen, daß sie die bemelten Geschloß Saanegkh, Osterwiz, und die andern, die sich mit Graven Ulrichs Wittiben hielten, als vorgesagt ist, und die Güter, die darzue gehörten, solten beschedigen und angreifen, wie man möchte Schaden zueziechen. Nun hette die bemelt Wittib dieselbe Geschlösser auch wol besetzt, und vil Hofleit darin gelegt, also warden von beiden Theilen Angriff gethan, und schwerlich gekriegt in der Grafschaft umb Cilly und in den Saanthal, allenthalben umb jeden Man großen Beschedigung und Schaden an Gut, und an Leiten, aber Kayser Friderich zog von Cilly in sein Landt gen Crain, und besamt sich do mit seiner Landschaft, und schuf sie vor Radmanstorf zu schlachen, daß auch der ainß wer, daß sich mit der Wittib hielte, und von Crain zoch er gen Kärnten, und besamt sich auch da mit seiner Landtschaft, und ordnet die für Sternberg sich zu schlachen, darauf er den Jan Witowez zu einen

Ex MS. I. & II.

Ex MS. III.

Freuen gemacht het, und er belib zu Villach in der Statt, alldieweil man vor Sternberg lag, untz daß man gewann, und ganz in Grondt nüdergebrochen.

Omittunt omnia 3. Chronica referre, Fridericum Imper. Celejæ ope S. Maximiliani ſalvatum, de quo jam Tomo I. Annal. meorum, Lib. I. num. 72. f. 228. Scriptores profani moniti in ſomnis per S. Maximilianum Friderici non meminere, ſi Lazium a Fuggero Specul. hon. Auſtr. Lib. 5. Cap. 13. adductum, interim, cum Bautſcherus, Author Ducatus Styriæ, aliique non pauci rei hujus meminerint, eam ibidem omittere nolebam; fallitur tamen Hübnerus Tomo 5. Lib. I. fol. 101. & f. 117. bina vice, *primo*, dum Celejam olim Carnioliæ partem fuiſſe finxit. 2do dum docuit Fridericum filio ſuo nomen Maximiliani, non ob ſanctum hujus nominis in gratitudinis teſſeram impoſuiſſe, ſed eo titulo, quod augur fanaticus ei prædixerit filium ſuum geſtis ſuis heroes Romanos Maximum & Æmilium, ſuperaturum eſſe, Commentum hoc Hübnerianum in pluribus fallit, etenim 1. Fridericus, ut erat Imperator ſapiens ac pius, temerariæ Aſtrologi narrationi nil detuliſſe videtur, Hübnerus ipſe Friderici pietatem commemorat loc. cit. f. 117. docens, eum devotionis Cauſa an. 1435. in Palæſtinam, an. 1452. & 1468. Romam abiiſſe; Authorem Commenti ſui Hübnerus adducat, dumque alias miracula & Sanctos noſtros impugnat ideo, quod ſufficientes pro iis teſtes non adducant Catholici, cur ei ſine teſte credendum? 2. Noviſſe & meminiſſe debuiſſet Hübnerus, a Sæc. 13. ad 16. in terris hiſce Auſtriacis, Aſtrologos, Augures non fuiſſe tolleratos. 3. Si ex augurio hoc vano nomen inſignis herois Romani filio ſuo tribuere voluiſſet Fridericus pro Fabio Maximo, & Paulo Æmilio, adfuiſſent præſtantiores belliduces, uti, Cyrus, Alexander M. Scipio Africanus, Hannibal, Conſtantinus & Carolus M. &c. 4. Non video rationem, cur e nominibus *Fabii Maximi* & *Pauli Æmilii* non potius componi debuerit nomen *Fabæmiliani*, quam *Maxæmiliani*, cum nomen Maximi etiam Tyrannus Romanus geſſerit 5. Nomen *Maximiliani* jam ante tempora Friderici notum erat, cum plures jam antea Maximiliani fuerint, ut Tom. I. Annal. meor. loc. cit. oſtendi.

Unde, ſi etiam credamus, S. Maximilianum non apparuiſſe in ſomnis Friderico, credibile tamen, nomen hoc filio ſuo indidiſſe pium Imperatorem, tum quod S. Maximilianus, natus, paſſus Celejæ, ejusdem Comitatus patronus fuerit, tum quod eundem ſanctum hoc in periculo Celejenſi Fridericus invocaverit, ejusque beneficio ſe liberatum crediderit.

142. Es war nun eine ziemliche Zeit, von denen Kayſerlichen, Radmanſtorf hart belagert, ſcharmützleten auch bisweilen, daß die Köpf tanzten; die Wittib bracht nach ihren Haubtmann Wetowez viel Volks auf, und faſt alle Crabathen, welche um Agram wohneten, zogen in Crain, Radmanſtorf zu entſetzen, und wie ſie gleich in Zug

102. Und als man gute Zeit vor Radmanſtorf und Sternberg gelegen wer, beſambt ſich aber Hanß Witowez und Grave Ulrichs von Cily Wittib mit Volckh, und brachten auf, wen ſie möchten und der Jann bracht auf den meiſten Teil die ganz Landtſchafft in den Windiſchen Landen gen Crain, Radmanſtorf zu Beſchützung,

Ex MS. I. & II.

Zug wären, kam die Kundschaft: Radmanstorf hätte sich dem Kayser ergeben, darnach ließ Wetowez in seinen Fürnehmen nicht nach, zog mit seinen Volk für Cilly fürüber die Straßen über den Berg Trajan auf Crain gen Bischoflack, so dem Bistum Freysing zugehörig, dieselbe erobert und blündert er, zündet sie an, und ward in Grund verbrent, hernach zoge er auf Crainburg, von dannen auf Radmanstorf; der Kayser aber hat eine Besatzung, weil ers gewasnet, daselbst, und es einen Caspar Lamberger genant, befohlen, da er vernahm, daß *Joannes Wetowez* mit seinen auf Radmanstorf zuzüge, zündet er das Städtlein an, und er ritt darvon, mehr theilhaftig zu werden.

143. Da Wetowez sahe, daß Radmanstorf brennte, schrye er seinen Volk zu sich hinein zu begeben, er war selbst vornen an der Spitzen, sie kamen hinein, löschten das Feuer, blieb hernach ein Zeitlang allda, biß er Radmanstorf wiederum ein wenig aufrichtet, besetzte es mit seinen Volk, zog wiederum abwerts die Straßen über den Berg Trajan; indessen hatte sich die ganze Landschaft Edel und Unedel rottirt, Wetowez den Paß zu verlegen, und die einfältige Bauren eben an den Ort, wo er hätte durchziehen sollen, dahin zwischen Glogovitz und Trajan verordnet, die haben weder Haubtman, Führer, Feldwebel noch Lieutenant, und als Wetowez durch die Enge der Berge mit seinen Volk ziehen thäte, haben die Bauren die Berg eingenommen, thaten Wetowez Volk mit Schiessen und Werfen viel Schaden, und wan die Bauren Befehlsleute gehabt hätten, welche sie angeführt, hätten sie damals Wetowez viel Schaden zufügen können, oder er wäre nimmermehr aus dem Gebürg lebendig kommen, aber Wetowez schoß noch zu seinem Vortheil in die 40. Bauren zu tod, und zog ohne Sorge seinen Weg, an welchen er kommen.

144.

Ex MS. III.

schitzung, und als er an den Zug wer, in der Zeit gab sich Radmanstorf dem Kayser, und do der Jann Witowez vernamen het, demnach ließ er seines Fürnemen nicht underweg, und zoch für Cilly die Strassen auf über den Trajanberg, in den Landt gen Crain, und für Bischofslackh, daß dem Bistumb von Freysing zuegehört, und gewann dieselbe Statt Bischofslack als von Stegerif und beschedigte sie, und nam vil Guets, darnach zindet er die Statt und brant die aus, und zog fürbaß auf für Crainburg hin gen Radmanstorf, nun als man Radmanstorf gewunnen het, dem het Kayser Friderich ainen eingöben und empfolchen, der hiese Casper Lamberger, und als der vernahm, daß Jann Wetowiz in Anzug were, da wolt er den Markt Radmanstorf ausbrent haben, und zindet den zu allen 4. Seiten an, und saß auf mit den Seinen und ratt darvon.

103. Und do aber der Jann Wetowez sach, do eilt er hinzue und kam hinein, und löschte mit den Seinen das Feuer wider ab, und nam Radmanstorf hinwider ein, und belib do ain kleine Weil, untz er den Markt hinwider zurichtet und besezet den wol, und zog wider von dannen in dem Landt aberts; Indem hette sich die ganz Landtschaft von Edlen und Unedlen aufgemacht, und wolten den Jann Wetowez in dem Landt behabt und übersteigt haben; aber Jann Wetowez zoch mit den Seinen wider aus den Landt, und zoch gleich die Straß gen Trajan werts hinüber, von danen er komen wer, und zwischen Glogovitz und Trajan hat sich ein Menge der Baurschaft gesambt, und hetten die Berg eingenomen, und als Jann Wetowez mit den Seinen daselbst zwischen dem Gebierge in ain Enge zog, theten Im die Bauren in seinen Volckh vil grosser Schaden mit Schiessen und Werfen, und hetten sie

Ex MS. I. & II.

144. Das Volk aber, welches Wetowitz zu Radmanstorf in der Besatzung gelassen, thaten in Crain mit Rauben und Brennen vielen Schaden, also daß der Kayser das zweytemal seinen Landleuten in Crain geboten: vor Radmanstorf zu ziehen. Mitler Zeit wird Sternberg erobert, zerschleift, und werden von selben Geschloß noch alte Mauren erkennt, wie ich dan selbsten in meinen Vorüberreiten gesehen; darum schickt der Kayser das Volk, welches für Sternberg gelegen, in Crain, denen, welche darvor lagen, zu Hülfe, nahm das Städtlein Radmanstorf das zweytemal ein, und verordnet der Kayser, die Gräben eben zu machen, das Pollwerk und Anker nieder zu reisen und zerschleifen, das Geschütz und Büchsen, welches der Kayser zur Eroberung gebraucht, hat er von der Stadt Laybach entlehen, und war gedachter Stadt wiederum eingeantwortet, und auf des Kaysers Unkosten wiederum gegen Laybach geführt.

Ex MS. III.

ein guten Man zwischen Inen gehabt, der Fürer oder Weiser gewesen ware, und sie hete kunden regiren, Jann Witowez wer mit dem Volkh an Zweifel an grosser Verletzung, und merklich Schaden, oder villeicht nimmer daselbst hindurch komen; do sie aber kein Regirer hetten, wurden sie von des Jannes Witowez Fußknechten, in dem Gebirg, überhöcht, und daselbst wurden die Bauren vil gelezt und geschossen, und wurden do ihr auf 20. zu todt geschlagen und gestimlet, und also kam Jann Witowez auf sein Gewar wider aus dem Landt, und zoch hinwider, von dan er kommen wer.

104. Nun theten die, die der Jann zu Radmanstorf gelassen het, in Landt zu Crain vil Angrif, und grosen Schaden, und do die Irn Muthwillen nun ain Zeitlang in Landt getriben hetten, als schuf der Durchleichtigste Fürst Kayser Friderich mit der Landtschaft von Crain sich hinwider zu dem andernmal für Radmanstorf zu schlachen, und in der Zeit het sich Sternberg auch gegeben, und schickt die vor Sternberg gelegen waren auch darzue, die lagen vor Radmanstorf zu dem andern mal, und also gewan man Radmanstorf, daß es sich hinwider gab, da ließ Kayser Friderich die Gezeine, Bolwerken, Ankher ganz abbrechen, und die Gräben wider eben machen, und zuziechen, und als man sich zu dem erstenmahl für Radmanstorf schlug, do ward der Zeig und die Bichsen, die zu Laibach in der Statt waren, darfür gebracht, und als man Radmanstorf gewann, da wurden dieselben Pixen in demselben Markt behalten, und der Jann Witowez, als er die Markt wider einnam, aber Kayser Friderich Radmanstorf zum andern mall gewann, da ward ihm der Markt mit sambt den benanten Zeug, und Bichsen hinwider abgetretten und aingeandwordet, und die-

selben

Ex MS. I. & II. Ex MS. III.

ſelben Pichſen waren der Statt Laibach.

Conveniunt in his Chronica trina, aberrantque ſolum in numero ruſticorum intra clauſuras montium a Witowizio occiſorum, quod tanti non eſt: eadem etiam cum Chron. III. refert Valvaſarius Lib. 10. f. 292. & Lib. 15. f. 360.

Rattmanſtorfium urbs eſt ſuperioris Carnioliæ 6. milliar. Labaco, 2. Crainburgo diſtans utcunque natura & arte munita, Lazius de Republ. Rom. eam ab antiquitatibus variis laudans originem vult tribuiſſe Dominis Radmanſtorfiis in Styria, ſed hos potius ex caſtro cognomine penes Weizium in Styria exiſtente deducere vellem, Oppidum olim, ab Henrico III. urbis privilegia obtinuiſſe fertur, cujus Parochia Præpoſituræ Labacenſi unita eſt. Olim erat Comitum Ortenburgicorum, qui præter jus patronatus S. Petri, judicem hic ſuum & Burggravium habebant, circa An. 1424. Fridericus Celej. regiam hic ſuam habuit, qui cum Rattmanſtorfiis plures tricas habuit, de quibus Megiſerus fol. 1091. 1160. 1163. &c. urbs ſemper Principi terræ ſubjecta fuit, ut hodie, Dominium vero hypothecarium, **Pfandt-Schilling** quod proin per modum hypothecæ tenebant DD. de Dietrichſtein, hodie tanquam fidei Commiſſum Com. de Thurn. & Valvaſina, una cum caſtro vicino Wallenburg poſſident, quod caſtrum An. 1354. Hounſpergiorum erat. Eccur vero urbs hæc fidem Catharinæ Celejanæ contra Imperatorem tam ſancte obſervaverit? cauſam fuiſſe credo, quod ea olim ab Auſtriacis per modum pignoris data fuerit Celejanis. *Trajani montis* limitis Styriæ & Carnioliæ, ejusque veterum inſcriptionum, memini Tomo I. f. 33. Annal. meorum. *Leucopolis* ſeu **Biſchofslackh**, urbs Carnioliæ, antea **Lackh** ſolum dicta, adjectionem alteram, ſeu **Biſchofs** obtinuit, dum locus is ab Ottone II. Imper. circa An. 974. Abrahæ Epiſc. Friſing. donaretur, diſtat urbs hæc Labaco 3. Crainburgo uno & medio milliaribus. Urbs Sæc. 14. fine facta videtur, dum eam Bertholdus Epiſcopus Friſing. muris cingeret; urbem hanc Witowizius non alia de cauſa, niſi ob prædationes hoc tempore adiit & ſuccendit. Hodie ni fallor, Friſingenſes ditiones omnes in terris noſtris, perſoluto earum pretio, domus Auſtriaca ſibi appropriavit. *Crainburgo* nil mali illatum referunt Chron. tria Celejenſia, at Valvaſarius Lib. 11. f. 113. docet, & hanc urbem a Witowizio noctu, denſa ſub pluvia captam, at mox a copiis Friderici fuiſſe recuperatam nocte etiam concubia captis Celejanorum præſidio, equis & armis, ita ex Megiſ. pag. 1113. & not. Labac. cum vero addatur annus 1435. hinc ea urbis oppugnatio, ad tempora Ulrici III. Celej. Comitis adhuc viventis, & Alberti Auſtr. Ducis referenda eſt: plura de hac urbe v. apud Valvaſar. cit. f. 110.

Ex MS. III.

Wie Kinig Läßlá von Ofen gen Wien khaut, und darnach gen Prag zoch, und wolte da seines Gemachels, des Kinigs von Frankreich Tochter wardten, und wie ihme vergeben wardt.

V. supra in Chron. I. & II. num. 134. & 135.

105. Nun höret hinwider von den frommen Jingling Kinig Läßlá, von dem vorgesagt ist worden; demselben wer noch im Leben seines Ohams Grave Ulrichs von Cilly ein Heirath angetragen worden, daß ihm der mechtige Edl Kinig von Frankreich sein Tochter zu einer ehlichen Gemachel versprach zu geben, und do er nu das zu Ofen gethan het, und die zween Brieder die *Huniadi* angefallen, wie vor gemelt ist, darnach nicht unlang zog er von Ofen in sein mächtige Statt geen Wienn, und von danen zog er in sein Kinigreich gen Becham in die Statt Prag, daselbst hin solte man Im sein Gemachl des Edlen Kinigs von Frankreich Tochter hingebracht haben, und wolte do sein Beiligen thun. Nun ist zu wissen, daß dasselbig Kinigreich Bechamb ainer Juhete und regirte. Der ward genant Jurtschikh von Podúbrad, und der was einer des Hußischen Glaubenß, und der ward noch in der Zeit, da Kinig Läßlá ein Kindt wer, und in seines Vettern Kayßers Fridrichs Gewalt was, von dem Landherrn und der Landtschaft in Becham zu ainen Haubtman und Gubernator des Lands aufgeworfen, unz daß ihr Herr und Kinig zu seinen vogtbaren Jahren kommen, und selbst regiren möchte, und derselb Jurtschikh wolte dem Kinig das Kinigreich und der Geschlösser in Landte zu Becham nicht abtretten, und vermeinte, er were noch zu seinen Jaren nicht kommen, aber so er 16. oder 17. Jar alt wurde, so dan wolte er ihm solchs Abtrettung, und Ainantwortung thun, und darumb muß sich der fromb Jingling geniegen lassen.

106. Do nu Kinig Läßlá etlich seiner Herrn, Ritter und Knechte umb sein Gemachel des Kinigs von Frankreichs Tochter geordnet hette, und do die nun an der Fart waren, do fugt es sich daß der genand Kinig Läßlá zu Gesten geladen ward, und daselb war Im obtisch durch Schickung des benanten Jurtschikh von Podúbradt Jn ain Apfel gegeben, der wer vergift, daß er von dem Tisch auf sein must, als nu der Kinig da zu Prag vil Freiden- und Ritterspil daselbst hieldt, ward er in solcher Gastrei am Montag vor Sand Clemens-Tag krankh, und ist darnach am Mitwochen gestorben, also daß er in 36. Stunden gesund, krankh, und todt gewessen, und an Freitag darnach an Sand Catharina-Tag, ist er auf Sand Wenzelsberg, in dem Thum mit einer köstlichen Procession getragen, und daselbs zu Kayser Carl und Kinig Wenzl geleget worden. Jm Jar nach der Geburt Christi *M. CCCC. LXVII.*

De morte ac genere ejusdem mortis in Ladislao rege plura jam dixi supra in notis Chron. I. & II. num. 134. & 135. quæ de Georgio Podiebradio referuntur, alii authores etiam insinuant; hinc constat eum hæresi Hussi addictum fuisse, ea de causa etiam turbæ erant, dum electio novi Regis Bohemiæ agebatur, æmuli pro Corona Bohemiæ fuisse feruntur, Frider. Imp., Albertus & Sigismundus Austriaci, Carolus VII. Rex Franciæ, Casimirus Rex Poloniæ,

Ex MS. III.

jonitæ, Wilhelmus Saxoniæ, Ludovicus Bavariæ, Duces, Albertus Brandeburgi & Fridericus Miſniæ Marchiones, repugnabant hi omnes electioni Podiebradii, optabant vero hunc Regem Bohemi hæretici, ut factionem ſuam evinceret Podiebradius, juramentum obedientiæ, fidelitatis & veræ fidei manutenendæ Papæ depoſuit, quod Haſelbachius f. 891. refert, ſed relicto ſuo juramento Podiebradius arma in Pontifices Callixtum III. & Pium II. vertit, quæ res ei dein exitio vertit.

107. Item iſt zu wiſſen, wie Kinig Läßlá von Ofen, gen Wien kame, als vorgeſagt iſt, do furt mit des ungetreuen Huniadt Läßlá Bruder Matthiam wol verward, und als er ein Zeitlang zu Wien gefenklich gehalten, und der Kinig gen Prag zu ziechen ſich erhebt, do wart ſein Bruder auf das Geſchloß Gutenſtain nicht weit von der Neuſtatt gefirt und daſelbſt gefenklich gehalten, und do nu die Mer alenthalben ausbrochen, und der Todt des Kinigs Läßlav offenbar und verkindet ward, betriebt ſich manigklich des, und er ward auf das höchſt geklagt, und beweinet, alſo kamen etlich Hungeriſch Herrn zuſammen, und ſich verwilligten, do ward ſein Bruder von menigklich zu einen Hungariſchen Kinig erwelet, und freit ſich jeder des neu erwelten Kinigs. Nachdem aber derſelb neu erwelt Kinig nicht im Landt, ſondern in der Gefenknuß Kinigs Läßlá gelegen wer, ward ſein Vetter Michael Zilagi, dieweil biß auf ſein Erledigung, und Zukunft zu ainen Statthalter des Reichs verordnet.

Duplicis Carceris Mathiæ Corvini, Viennenſis nempe & Guettenſteinenſis hactenus nemo authorum, quos legi, meminit. De Michaele Zilagio jam num. 83. 114. & 118. dictum eſt, is dein ab ipſo Mathiæ Corvino in Carceres arcis Vilagoswa conjectus eſt, eo quod ambire Sceptrum Hungariæ videretur, de quo vide Auth. Hungar.

Von der Erledigung Kinigs Matthie, des Huniads Läßlá Brueder.

108. Als Kinig Läßlá Hochlöbl. Gedechtmuß mit vil Freiden ein Zeitlang vor ſeinen Abſterben zu Prag wer, het er geſchriben und befolchen, daß man den gefangen Matthiam aus Oeſterreich gen Becham füren ſold, das auch geſchach, und dieweil der bemelt Matthias auf den Weeg gen Prag wer, ſtarb Kinig Läßlá, deshalben er in die Hend Jörgen, oder Jurtſchikh von Podübrad, ſo nachmals Kinig zu Becham erwelt, gebracht, und geben ward; als aber derſelbig Jörg vernam, das Graf Matthias zu Hungeriſchen Kinig erwelt, und auch die Hungeriſch Bottſchaft gegenwärtig wer, handlet er ſo vil mit dem Kinig Matthia und den Hungern, das bemelter Kinig Matthias ſein Tochter zu einen Weib nehmen, und daß zu thun dem Jurtſchikhen ſchweren ſold, das Kinig Matthias bewilligt, und darauf ausgelaſſen ward, und von dem Bechem gen Straßnitze in Merherrn gefüret, und den Hungern, ſo ſein daſelbſt warteten, überandwort, darnach ward er gen Ofen gefüret, und alda er von allen Hungeriſchen Herrn mit großen Freiden empfangen, und Im von menigklich gehorſam zu ſein geſchworen und gelobt ward.

Ex MS. III.

Eadem succinctius tamen refert Arenpekius fol. 1270. Ladislaus, *quinque apices* sibi elegisse fertur *indubie spirante Paraclito A. D. C. I. P.* quos *ipsemet detexit, Amo Deum, Clerum, Justitiam, Pacem,* ita cit. Arenpek. Haselbachius eadem fere f. 889. scribit. Chron. I. & II. num. 135. secundam solum uxorem Mathiæ Corvini deregit, prima ergo Mathiæ Corvini uxor teste Dubravio aliisque, erat Catharina filia Podiebradii, sed quæ 4to conjugii anno obiit, paulo antequam Mathias Rex coronaretur, altera dein Mathiæ Corvini uxor erat Beatrix Aragoniæ Regis filia, V. Valv. Lib. 10. f. 293. Commemorare hic volebam etiam lessum Anonymi Synchroni in obitum Ladislai posthumi ex coævo Cod. MS. Bibl. Mellic. editum, apud Hier. Pez Tom. II. f. 679. in quo idem Ladislaus die S. Clementis obiisse, & veneno potatus dicitur a Georgii Podiebradii uxore, quod etiam docet breve Chron. Salisburg. apud cit. Pez f. 429.

Ex MS. I. & II.

145. Nun gedachte die Wittib Frau Catharina bey ihr, daß es unmöglich sey mit dem Kayser mehr Krieg zu führen, dan sie hatte Niemand auf den sie möchte Hofnung setzen, zuvor aber auf Kinig Ladislaus, der ware ihr zu früh gestorben, darum schlugen sich Fürsten und Herrn darzwischen, vermitleten endlich die Sachen dahin, das Kayser Friderich dieser Wittib Gurkfeld samt 2000. fl. jährlichen geben, und das Einkommen, was auf Gurkfeld gehörig, genießen und gebrauchen soll lassen, doch mit der Condition, daß solches nach ihren Tod dem Kayser alles wider nach Haus fiel, darzu gab er der Wittib insonderheit noch etlich 1000. fl. damit trat sie von denen andern Herrschaften ab; derohalben schrieb die Wittib mit eigner Hand ihren Pflegern, die Geschlösser, welche sie bishero treulich verwaltet hätten, dem Kayser mit aller derselben Zugehörung einzuantworten, sie sollten aber nicht ehender — — — es hätte sie dan der Kayser wegen ihrer treu geleisteten Dienste zu ihren Begnügen bezahlt, daß geschah in Kürze; also bekam der Kayser alle Herrschaften, ausgenom-

Ex MS. III.

Wie nach Kinig Läßlä Abgang die Grävin von Cily mit Kayser Fridrichen tädingte und gabe ihme die Geschloß all über.

109. Do nu Kinig Läßlä todt wer, darnach tedingte Grave Ulrichs von Cilly Wittib, mit Kayser Fiderichen, und ainet sich mit ihm, wan sie het nun auf niemandt kein Hofnung, noch Trost, der sie beschirmen mechte, also gab ihr Kayser Fridrich das Geschloß Gurckfeldt zu ainen Sitz, und zeiget Ir darzue 2. tausent Pfundt Gelts zerlicher Gült aus, das solt sie Ir lebtag haben, und niessen, nach Iren Abgang, so solte es lediklichen hinwider gefallen; er gab Ir auch noch darzue ein Summa Geldß etlich 1000. fl. und also trat sie ihm der Geschloß, die sich mit Ir gehalten hetten ab, und schrib den Pflegern: daß sie die Geschloß Kayser Fridrichen abtretten, und überantworten solden, und do nun das mit den Pflegern geschosen ward; erst da vorderten sie von Kayser Fridrichen Genugthuung umb Ir Dienst, die sie weiland dem von Cilly gethan hetten, mit dem must Kayser Abbruch thun, in allermaßen als vor mit andern Pflegern, und also kam Kayser Friderich unter alle Herrschaft und Geschloß, die die von Cilly an Teitschen hetten, und die bemelt

Ex MS. I. & II.

genommen Gurkfeld, mit denen 2000. fl. Waraſin, Türnlein, Zweine, Commeinkh, St. Jörgen, Mettuet, Sonnaber. Sonnaber hat ſie Herrn Andreas Paumkürcher, der ein ſtrenger Ritter war, und ihr der Wittib viel Treue erzeiget, eingeben.

Ex MS. III.

melt Wittib hat nu nicht mer, als das benand Gurkfeldt mit den 2000. Pfundt Gelt oder Gült; Aber an den Hungeriſchen het ſie noch Waraſin, Türnlein, Zwein, Kamnickh, Sand Jörgen, Medued, Kammeniz, Sannober; den Sannober gab ſie einen der hieß Andre Baumkürcher, umb ſein Dienſt, die er ihr gethan, und beweiſt het; wen er wer ain Man groſſer Strengheit, und ein großer Kriegsman.

Eadem cum Chron. MS. III. narrat Valvaſarius lib. 10. f. 292. ut patet ex iis, dum ait: viduæ Celejenſi præter 2000. pondo reddituum annuorum, data ſimul a Cæſare Friderico aliquot millia florenorum, quod prima 2. Chronica non dicunt, atque ut univerſim obſervavi, Valvaſarius plerumque cum Chron. Celej. III. convenit, idque citat. *Gurkfelda* urbs infer. Carnioliæ ad fl. Savum 11. milliaribus Labaco diſtans, amæniſſimo ſolo vineis referto patitur, olim Dominos ejusdem nominis habens, dein ad Auſtriacos devoluta, ab his Comitibus Celejæ pignori oppoſita eſt, hancque, ut Chron. I. & II. num. 48. & Chron. III. num. 30. dictum, Hermannus Pater inter alia caſtra, Friderico II. filio pro regia ſeu aula dedit; in eadem urbe *Hermannus ac Wilhelmus purueles Comites Cliæ & pro tempore Capitanei Carnioliæ* fundationem fecerunt *in Capella S. Nicolai caſtri Gurkfeld* ſupra urbem poſiti an. 1391. quam vide in Valvaſ. Lib. 11. fol. 235. & *Fridericus II. Com. Celej.* anno 1421. aliquot areas hujus Capellæ liberas eſſe declaravit, ut v. ibidem. Hæc itaque urbs cum Dominio & Caſtro adſito remanſit Catharinæ viduæ Celejenſi, præter arces in Hungaria ſitas ac ſupra nominatas, quas eadem tamen anno 1460. Joanni Vitovizio certa pecuniæ ſumma perſoluta tradidit, ipſa Raguſam abiens relicto Gurkfeldæ Prætore ſuo. A morte Catharinæ urbs & Dominium Gurkfeld ad hunc usque diem penes Auſtriacos terræ Principes manſit, cujus caſtrum & Dominium per modum pignoris Domini varii de Thurn, de Valvaſar, de Moſcan, de Straſſoldo obtinuerunt.

Wie Jann Witowetz wider zu Kayſer Fridrichs Hulden kam, und und wie Jn der Kayſer zu Grafen in Seger gemacht hat.

146. Es haten auch die Grafen von Cilly ihre *Bann*ſchaften in Windiſchen Land in ihren Gewalt, wie in Titel zu ſehen iſt, ihren Haubtman Wetowiz zu einen Für-*Bann* dahin geordnet, da aber die Grafen alle vergangen, vermeint Wetowiz, dieſelben zu behalten, ſolche erblich zu beſitzen, und waren gleichwohl ſolche Herrſchaften der

110. Nun iſt zu wiſſen, daß die Edlen Graven von Cilly die groſſe *Bann*ſchaft in Windiſchen Landen irer Gewaltſam gehabt haben, und ſchriben ſich auch Jn irn Titl: *Bann* in Windiſchen Landen, als man das in iren Briefen von Jm ausgangen, wöll finden mag; die ſetzten den Jann Wetowiz zu Unter-*Bann*, oder zu iren Ver-

Ex MS. I. & II.

Cron Hungarn inserirt, und hatte der Wetowiz der Wittib *Agram* abgezwungen; weilen aber der Kayser auf Wetowiz sehr erzürnet, suchte Wetowiz allerley Hofmänische Räth, wie er möchte den Kayser wiederum gnädig finden, er bat ihm sein emsig um Geleit, erbote sich, weil seine Majestät in der Wahl zu einen Hungarischen König ware, wollte er ihm mit samt den Hungarischen Herrn dienen, und Stimmen lösen, mit Leib, Ehr und Gut darzu behülflich sein, und in Fall, daß Euer Kayserl. Majestät in Hungarn nicht König wurde, wollte er gleichwohl mit seiner Mannschaft (Bannschaft) den Kayser als seinen Herrn erkennen, auch, wo es die Noth erfordert, auf etliche Monath, auf eigne Unkosten, mit 400. Pferd, Kriegswesen, ihro Kayserlichen Majestät und keinen andern dienen, und bereit sein, wofern er ihm bey solcher Bannschaft schirmen und schützen wolle; dardurch ware der Kayser bewegt, und vergab Wetowiz alles, was er zu Cilly wider ihm gehandlet, und hatte Wetowiz an Kayser wieder einen gnädigen Herrn.

Breviter hæc insinuat etiam Valvasar. Lib. 11. f. 292. porro Fridericum Imper. etiam Regem Hungariæ electum fuisse, dicetur uberius infra ex Chron. III. item ad an. 1459. ex Lanckmanno aliisque, inde enim factum, ut Coronatio Mathiæ Regis in 7. annos differretur, quoniam an. 1464. coronatus primo est Rex Hungariæ Mathias, refert de hac discordi electione Mathiæ Jll. Valvasar. plura Lib. 10. f. 293. atque ab eo tempore, se Frider. Imper. deinceps continuo etiam regem Hungariæ scripsisse.

147. Es begab sich bald darnach, daß der edle Fürst Graf Hanß von Görz, gegen seiner vermeinten Gerechtigkeit an der Grafschaft Cilly zu haben, welcher dan auch die älteste Verschreibung von Grafen von Cilly in Händen

Ex MS. III.

weiser der *Bannschaft*, das heist man in ihrer Sprach *Vice-Bann*, und do Grav Ulrich von Cili erschlagen ward, do behues Jann Witowez dieselb Bannschaft in seinen Henden, und do nun Kayser Friderich von etlich Hungerischen Landherrn zu ainen Kinig in Hungarn erwelt ward, und sich nu schrib Kinig in Hungern, (wird alles hernach bemeld) do sucht Jann Witowez hinwider Huld an Kayser Fridrichen; nun ist die *Bann*schaft in Windischen Landen ein groß merklich Stuck und Herrschaft, die da zu dem Kinigreich in Hungarn gehört, und darumb ritt Jan Witowez zu Kayser Fridrichen in ainen fraien Geleid, daß ihm der benant Kayser Fridrich gab, und ainet sich mit ihm, also das Jann Witowez dem Kayser versprach mit der Bannschaft in Windischen Landen gewertig zu sein, auch neben den andern Ungerischen Herrn, die Kayser Friderichs Teil waren, mit sein eigenen Leib und Gut, nach allen seinen Vermögen zu der Crönung der Ungerischen Cron helfen, und mit zu züechen, und Kayser Friderich wurde regirender Kinig in Hungern oder nicht, so wolte er doch mit der Bannschaft in Windischen Landen auf ihn halten, und noch darzue versprach er Kayser Fridrichen mit 400 Pferden zu Dienst reiten auf etlich Monath, auf sein eigen Sachen, wan er sin bederfte, und ihn darzue erfordert, darauf vergab ihm Kayser Fridrich alles das, was er wider In getan und gehandlet hat, und also ward Jan Witowez mit dem Kayser wider geaint.

111. Nu figt es sich für sich darauf, daß der edle Fürst Grave Hanß von Görz bey Kayser Friderich gewesen wer, von wegen seiner Gerechtigkeit, so er auch zu der Graven von Cily Herrschaften vermeinte zu haben, wen

er

Ex MS. I. & II.

den hatte, zum Kayser derohalben gezogen, und unterthänig darum sollicitirt, er mochte aber beym Kayser nichts ausrichten, nahm derowegen seinen Weg nach Görz wiederum anheimwärz, und nahme ein unterwegen **Traburg**, wie auch die Schlösser **Ratzenstein** (MS. Rottenm. **Guldenstein**) **Reiffenstein** und sonst noch eines, die zerschleift er, so zuvor der **Grafen von Cilly** gewesen, **Traburg** aber behielt er, zog **vor Ortenburg**, und schlug sein Lager.

148. Darauf schickt **Kaiser Friderich** Volk, und braucht den Haubtman *Wetowiz*; dan er laut seiner Zusagung mit 400. Pferden sich rüsten, und auf seine eigene Unkosten, dessen er sich gutwillig versprochen, daß er wider den **Grafen von Görz** einen Zug thäte. Darob war Wetowiz sehr froh, schreibt den Kayser: er wäre schon bereit, daß er nur Wissenschaft haben möchte, wie er mit obgedachten Grafen soll handlen; darum war er von Kayser dahin angesehen, ihm den **Grafen von Görz** aus seiner Herrschaft zu jagen, und erwelt den Haubtman *Wetowiz* zum Obristen. Also zog *Wetowiz* fort, und sucht **Graf Hansen von Görz**, und schlug ihm, auch war er durch Wetowiz getrungen dem Kayser alle die Schlösser, welche er eingenommen, wiederum zu restituiren. *Wetowiz* zwang auch den **Grafen von Görz**, solche 12 Geschlösser, welche vor Zeiten dem Kayserthum unterworfen waren, auch das **Geschloß Lenz**, samt den andern, so unter der Clausen waren, und sich einen Pfalzgraf darvon geschrieben, dem Kayser zu eigen geben, also war der Kayser gerochen.

Ex MS. III.

er hete die elteste Verschreibung, und do der von Görz bei Kaiser Fridrichen der Sachen halber nichts geschuf, do rit er von ihm, und in der Heimbfart gewan er **Kayser Friderichen Traburg** die beide Geschloß, die unterhalb Laventz gelegen sind, und gewan darnach **Goldenstein** und noch eins, die vor auch der **Graven von Cilly** gewessen waren, darnach gewan er Reifenstain, und brach sambt Goldenstain ab, aber **Traburg** die behielt er, darnach zoch er für **Ortenburg**, und schlug sich darfür.

112. Und das wold **Kayser Friderich** an dem **von Görz** nicht ungerochen lasen, und besonet sich mit seiner Landschaften und andern, und schicket ein Mithel Volck auf den von Görz, und erfordert auch den Jann Witowetz, daß er ihm aus Dienst, den er Im mit einer Antzall, auf sein eigen Sachen versprochen het, als vorbemelt ist, thun und volbringen solte, und auch wider den von Görz sich erheben, und ziechen, und **Kayser Friderich** satzt den Jann Witowez in denselben Veldt zu einen obristen Haubtman des Volcks, also zoch Jann Witowez dahin, und in einer kleinen Zeit ward der von Görz gernet, daß er Tedingte, und trat **Kayser Fridrichen** der Geschloß, die er im angenommen het, wider ab, und noch darzue trat er im ab, aller seiner erblichen Herrschaften und Geschloß, Lienz und der andern aller, alsfül er unterhalb der Clausen ob Lienz bei Heinßfelß gelegen in dem Landt Cärnten, der an der Zahl zechen oder zwelf waren, darvon er sich schribe **Pfalzgrav in Kärnthen.** Und do nun das beschach, daß **Kayser Friderich an dem von Görz** gerochen word.

Aliter aliquantum bellum hoc profert Valvasarius Lib. 10. f. 292. ait enim: Joannem Goritianum initio felicem utcunque belli sortem habuisse, ea tamen ad Ortenburgum labare cæpit, namque Carinthi & Carnioli Duce *Andrea*

Ex MS. I. & II.

Baumkircher, juncti Cæsareis copiis aliis numero 6000. eum Ortenburgum relinquere, & nominatas supra arces Cæsari tradere coegerunt; de anno iridem belli hujus gesti non convenit inter authores, quidam an. 1458. alii an. 1460. assignent castra dirura in Carinthia sita videntur, excepto fors castro *Kazenstein*, quod teste Valvas. Lib. 11. f. 299. hoc an. dirutum est, ast non ab Hermanno Celej. ut erronee natatur, sed probabilius a Joanne Goritiano.

Non enumerantur vero castra illa 12. quæ reddere Friderico Imp. debuit, & de quibus se *Palatinum Carinthiæ* scripserat Joannes Goritianus, agit de his Comitibus Palatinis Carinthiæ Frælichius in Archantol. Carinthiæ Part. 2. f. 117. &c. sed nec ipse Cap. 7. castra ea refert, nisi Leontium castrum & urbem sedem Palatini Comitis Goritiæ, aitque vicinam Leontio regionem, seu terrarum tractum circa Dravum in Carinthia (quem Vitus Netlichius Sæc. 16. scriptor in memorabilibus de Dynastia Loncensi germanice das Draa-Thal und das Mel-Thal vocat) Palatinatui Carinthiæ fuisse proprium, sed de his Carinthi agant.

Ex MS. III.

149. Als nun Haubtman Wetowiz vor dem Kayser kam, gab er ihm vor seine Bemühung Lenz mit aller Gerechtigkeit, macht ihm zu ein Grafen in *Segor*, und daß er das Geschloß in *Segor* die Gräben genent, welches zuvor Graf Ulrich mit List an sich gebracht, von Kayser bekommen, und was er sonst von Pflegern mit Gewalt erwischt, und schreibet er sich ein Grafen in *Segor*, und war alles dem Segor unterworfen, allein Reyserberg nicht, dem hatte Andreas Baumkürcher innen, und nahm Wetowiz in Land und Leuten mächtig auf, hat eine Tochter von seinen Weib, die eine Weissagerin (MS. Rottenman. Weißbacherin,) war, erzeugt, die verheurath er Graf Herman von Montforth; hernach kauft er von Frau Catharina Wittib alle die Geschlösser so in Hungarn gelegen waren, deren Nahmen zuvor gedacht, *Warasin*, Türnlein, Weyd, Cameinckh, *St.* Jergen, Stacowiz, &c. um eine Summa Gelds, Gurckfeldt aber nicht, und bracht der Graf Wetowiz von seinen zukünftigen Aiden Graf Hansen (antea vocatur Herman) von Montfort, und seinen Schwager Sigmund Weissager (Weißbacher) solche Summa Gelds auf zu entlehnen, zahlt die Wittib, übernimmt die Geschlösser,

113. Und do hernach Jann Witowetz zu Kayser Fridrichen kam, do gab Kayser dem Jann für seine Mühe und Dienste Lyentz mit aller Zugehörung und macht ihm zu ainen Graven in dem *Seger*, und also ward Jann Witowez von Kayser Fridrichen gegraft, do er also zu einen Graven in Seger gemächt wer. Nun het Grave Ulrich von Cili das Haubtschloß in *Seger* die Crepen mit vil Listigkeiten in sein Gewaltsam bracht, davon lang zu schreiben ware, und als er nu dieselbig in sein Gewaltsam het, darnach bracht er die andere Geschloß, die zu dem *Seger* gehörund, von den Pflegern eines nach den andern mit Tädungen in sein Gewaltsam, an allein den Reisserberg und den Castel; den Reisserberg het der Andre Baumkürcher, und den Castel ain Ritter genant Herr Andree Kreig, und hielten die vor sich selbs. Darnach nahm Jann Witowez auf an Landt und Leith, und darnach ward er mechtig, und schrib sich Johannes Grave in dem *Seger*, und *Bann* in den Windischen Landen, hernach heirath zu Im, und namb sein Tochter, zu ainer Gemachel Grave Hanß von Montfort, der der Graven von Cili negster Freind gewesen wer, und der wer Grave Hermans von Montfort

Sun,

Ex MS. I. & II.

ſchlöſſer, ſie aber ſetzt auf Gurkfeld einen Pfleger, welcher ihr jährlich Beſtandweiß das Einkommen ſchicken mußte, ſie aber zog hinweg, wohnet in der Stadt *Xengs*, (leg. Zengg, MS. Rottenm. habet **Regg.**) genant an Meer gelegen, und lebt ehrbar; alſo war die fürſtliche Grafſchaft Cilly zertrent, zerſtört, und kamen die Geſchlöſſer in mancherley Gewalt, und wurden die Herrſchaften hin und wieder zertheilt.

Hanc Vitovitii promotionem breviter etiam commemorat Valvaſarius Lib. 15. f. 335. Chronica vero hæc tria inter ſe valde differunt, etenim I. & II. uxorem Vitovizii unam de gente *Weiſſager* vel *Weisbacher* melius III. de gente *Weisbriachiarum* fuiſſe docet, præterea Chron. III. plura de Segor & Coſtel commemorat; hæreo quoque: an Ulricus III. Comes Celejæ, Segorienſem diſtrictum ſibi attraxerit, nam *Hermannus III.* jam ad an. 1407. ſe *Comitem Celejæ* & *Segoriæ* ſcripſit, ut eo anno patebit, ac ejus Frater Fridericus II. continuo ſub eodem titulo legitur, ſi ergo teſtibus his Chronicis Segoriæ Comitatus per Ulricum Celej. occupatus eſt, ille Ulricus II. dicendus erit. Tandem in enumeratione Caſtrorum a Catharina vidua venditorum; non conveniunt hæc Chronica, immo a ſe ipſis diſcordant, ut v. Chron. I. & II. num. 145. & Chron. III. num. 109. diverſimode enim ubique referuntur caſtra illa.

Ex MS. III.

Sun, der mit ſeiner Gemachl Grävin Margrethen, die des Jungen Graven Hermans, Grave Friderichs von Cili Bruder Tochter wer, hete auch von der vorgeſagt iſt, der vermeind auch ein Erb zu ſein, zu der Herrſchaft Cilly; darauf verkauft Frau Catharina Grave Ulrichs von Cily Wittib, dem Jann Witowez alle Herrſchaften und Geſchloß, die ſie noch an den Hungeriſchen hette, als *Warasin*, Turnlein und Camnickh, Sand Jergen Hauß, Mewoed Rakovitz, und die andere al, als vil ſie der noch inne het, umb ein mitle Summa Gulden, und behalt nicht mehr in diſſen Landen, dan das Geſchloß Gurkfeldt mit den 2000. Pfund Guld, die Jr Kayſer Friderich zu lebendig Leib gegeben, und ausgezeigt het, als vorbemelt iſt; da namb Jann Witowez zu ſich ſeinen kinftigen Aiden Grave Hanſen von Montfort, und ſeinen Schwager ain, ainen Ritter genant Sigmund Weißbriacher, und ſie alle trei ſchuſſen zuſammen, und brachten unter Jn die Summa Guldin zuſamen oder zuwegen, und kauften die benant Wittib aus der Herrſchaft; die namb daſelbig Gold, und zog ſich damit zu dem Mör, in ein Statt genant Raguß; aber Gurkfeldt das beſetzt ſie mit einen Anwald oder Pfleger, der Jr ir Güldt davon jerlichen veräthen und raichen ſolde, und alſo ward die Herrſchaft Cilli zertrandt und zerſtört, und die Geſchlöſſer und Herrſchaften zerteilt, als ihr hierin gehört habt.

Quamvis vero in ſerie *Weisbriachiorum* apud Bucelinum, nulla appareat Vitovitio nupta ſeu ejus uxor, credendum tamen cenſeo Chronicis his, majorem Vitovitii notitiam habentibus. Porro, quæ de filia Vitovitii cuidam *Comiti Montfort* locata hic dicuntur, conſentio fere magis Chron. III. Comitem hunc *Joannem* vocanti, etenim in Chron. I. & II. error intercurriſſe videtur, dum *Comes de Montfort* filiæ Vitovitii maritus mox *Joannes*, mox *Hermannus* appellatur, præterea, ut in Geneal. Montfortiorum hoc Tom. Dipl. 19. dicam, *Hermannus I. de Montfort* uxorem habuit *Margarethan Celejanam*, *Hermannus II. aliis III.* Cæciliam de Liechtenſtein. *Hermann. III. aliis IV. Saram de Sclerfenberg*, quantum vero ex Genealogia Montfortiorum apparebit, *Joannes* non *Hermanni*

Ex MS. I. & II.

manni I. de Montfort filius (uti docet Chron. III.) sed frater fuisse videtur, ac Ulrici I. filius, uti pluribus in cit. Geneal. ex MS. Kainachiano ostendam.

150. Weil nun der Grafen von Cilly Herkommen, Leben, Sitten und Wandel kürzlich und ordentlich, fein nacheinander beschrieben, will ich hernach ihre Städte, Geschlösser und Märkte, deren sie nicht wenig gehabt, Bericht und Meldung thun, und dieselbe *specificiren* und beschreiben, wie folgt:

1. Cilly.
2. Sonnegg, allda sind die Grafen von Cilly bevor Freye gewesen, und darnach darauf gegraft worden als Cillerische Grafen.
3. Osterwitz.
4. Heggenberg.
5. Altenburg.
6. Schönstain. MS. Rottenman. Scheurstain.
7. Ratzenstein.

8. Türch-

Ex MS. III.

Von der Herrschaft zum Tschakenthurn.

114. Das Geschloß und Herrschaft zum Tschackenthurn, hielt auch nach Abgang Grave Ulrichs von Cilli, zu derselben Zeit ainer für sich selbs Inne, der hieße Fridrich Lamberger, der des benanten Grave Ulrichs von Cilli Inneriſter Rath gewesen wer, und disser Rathe, der Grave Ulrich gen Griechisch Weissenburg in das Geschloß sande, das zu beschaun, ob icht Volk darin verstossen were, und der hinwider Graven Ulrichen sagte, er het kein Volk in Geschloß gesechen, er sold auch kein Fürsorg haben, als vor aigentlich gesagt ist, und des Jann Witowetz Herkommen, der kam zu der Zeit, als die Graven von Cilli mit den von Oesterreich kriegten, Söldner weise mit 3. Pferdten an der von Cilli Hof, und der war aines armen Rittermeßigen Geschlecht Zu Becham.

Von der Herrschaften und Stetten die die Graven von Cilli hetten.

115. Hie will ich sagen von den Geschlössern und Herrschaften, die die von Cilli gehabt haben, als vill ich der weiß; von erst haben sie gehabt:

Cilli.
Saanegkh.

Osterwitz.
Hekenberg.
Altenburg.
Schönstain.

Razenstein.

Furth-

Ex MS. I. & II.	Ex MS. III.
8. Türchnegg. MS. Seiz. Forchtenegg MS. Rottenman. Furtenegg.	Furthnekh.
9. Lemberg.	Lemburg.
10. Ratſchach. MS. III. Rochätſch.	Rohätſch.
11. Mandpreiß.	Mandbreiß.
12. Herberg.	Herberg.
13. Königsberg.	Kinigsberg.
14. Gurckfeld.	Gurckfeldt.
15. Gräſchen. MS. Seiz. Grächſen MS. Rotteman. Grärſchen.	Grätſchen.
16. Sibeneckh.	Sibeneckh.
17. Tyfer.	Tüffer.
18. Sachſenfeld.	Sachſenfeldt.
19. Hochenegg.	Hocheneckh.
20. Feüſtriz.	Veiſtritz.
21. Medling MS. Chron. Wedling.	Metling.
22. Seiſſenberg. MS. Cerran. Meychav.	Meyhav.
23. Ottneckh. MS. Cerran. Reifenberg. MS. Seiz. Seißenberg.	Seiſſenberg.
24. Meychav. MS. Cerr. Ottenegg.	Orteneckh.
25. Reifniz.	Reiffenitz.
26. Bellav,	Póllau.
27. Laaß.	Laaß.
28. Pillichgräz.	Püllichgräz.
29. Radmanſtorf.	Radmanſtorf.
30. Waldenberg.	Waldenberg.
31. Weiſſenfelß.	Weiſſenfelß.
32. Flednig.	Flednickh.
33. Fridrichſtain. MS. Seiz. Zobelſperg.	Friderichſtein. Zobelſperg.
34. Zobelſperg. MS. Seiz. Ortenburg.	Ortembucg.
35. Ortenburg. MS. Seiz. Spital.	Spûtal.
36. Spital. MS. Seiz. Traburg.	Traburg.
37. Traburg. MS. Seiz. Fridrichſtain.	Stein.
38. Stain.	
39. Sternberg.	Sternberg.
40. Gallenſtain. MS. III. Goldenſtain.	Goldenſtein.
41. Brießnigg.	Briesnickh.
42. Falkenſtein.	Falkenſtain.
43. Stein in Jub-fors Jaun-Thal.	Stain in Jabuthal.
44 Traburg Maut.	Traburg Mauth.
45. Soldenhoven. MS. Cerran. Södlhoven.	Seldenhoven.

Ex MS. I. & II.	Ex MS. III.
46. Liechtenſtain.	Liechtenſtein.
47. Johenſtain. MS. Cert. Jährnſtein.	Jochenſtain in Oeſterreich.
48. Sonnabor.	Sonnabar.
49. Steinſchnack.	Steinſchnack.
50. Krupp.	Krup.
51. Japra. MS. Rottenman. Jagra.	Japra.
52. Würſin. MS. Rottenm. Vbürſin.	Wütſchin. v. MS. I. & II.
53. Krapina.	Crepin.
54. Kayſersberg.	Kaiſersberg.
55. Coſtel.	Coſtel.
56. Neúhauß.	Neuhauß.
57. Lúber.	Lueber.
58. Oſterpelz.	Oſterweltz.
59. Trackenſtain. MS. Seiz. Kámeniz.	Trabenſtein.
60. Römeriz. MS. Rottenm. Kámeniz.	Cámenitz.
61 St. Jörgen.	Sand Jörgen Hauß.
62. Kopreiniz.	Copreinitz.
63. Stainhauß.	Stainhauß.
64. Warasdin.	Warasdin.
65. Thúrnlein.	Thúrnlein.
66. Tſchakaturn. } 67. Brillackh. } v. MS. III. 68. Neodeliz. }	Tſchakathurn, mit 2. angehenkten Margkten. Brilleck und Nedeliz.
69. Frigav. MS. Cerr. Trigav.	Trigav.
70. Agram.	Agram.
71. Metueth.	Medwed.
72. Roganiz.	Rockanick und ein Baß für oder ſechs Geſchloß, das ain heiſt
73. Trautſch.	Trautſch.
74. Wiſteriz. MS. Seiz. Wiſtiz. MS. Rottenm. Wúſtig.	Wúſtútz.

Die andere kan ich nicht alle erzehlen, viel weniger nennen.

Der andern kan ich nicht genennen.

151. Es hatten auch die Herrn von Oeſterreich den Grafen von Cilly, Städt, Märkt und Schlöſſer verſetzt, welche Graf Friderich der alte gutwillig denen Herzogen von Oeſterreich und Steyer wieder gab und ſchenkt, wie auch ihnen die Summa Gelds gelaſſen.

Wie der Grave Herman den Herrn von Oeſterreich vierzechen Geſchloß abtretten habe.

116. Es hat auch der alte Grave Herman von Cili Grave Friderichs Vatter und Grave Ulrichs Aen, den Herrn von Oeſterreich, durch Heil ſeiner Seel vil Stet ledig gelaſſen, und

Ex MS. I. & II.

75. Crainburg.
76. Stain in Crain.
77. Landscron.
78. Wildon.
79. Rackerspurg.
80. Adelsperg.
81. Rudolphswerth.
82. Landtstraß.
83. Stättenberg.
84. Weichslburg.
85. Gotschach MS. Seiz. Görtschach.
86. Schönhaubt. Dahin haben die Grafen von Cilly *Hermaniter*-Orden gestift. MS. Seiz. ait: Bernhardiner-Closter.

Ich habe auch allhier geschrieben und nahmhaft gemacht, die Schlösser und Thurn der Grafen von Cilly; welche sie ihnen selbst haben weggerissen, dan sie sagten, möchten nicht leiden, daß man ihnen, wan sie assen, in die Schüssel sehen sollte; Als:

1. Schönstain.
2. Razenstein.
3. Hochenegg.
4. Sachsenwart.
5. Schweinegg, ein Thurn ob Sannegg. MS. Seiz. v. Rottenm. Scheinegg.
6. Freidenberg.
7. Ein Thurn ob Tüffer.
8. Ein Thurn ob Ratschach.
9. Das Neuhauß unterhalb Ratschach. Hoc MS. Cerron. ommittit.

Auch haben sie andere Geschlösser, welche sie mit dem Schwerdt, eines Theils mit Recht gewonnen, abgebrochen; als:

10. Anderburg.
11. Brösing.
12. Erckhenstain.
13. Bellav.
14. Rabensperg. MS. Seiz & Rottenm. Razenstein.

Ex MS. III.

und umbsonst übergeantwortet, die etwan von den von Oesterreich den von Cili versazt waren, und des diselben Setz, nemblich:

Crainburg.
Stain in Crain.
Landshron. Landscron.
Wildon.
Rakespurg.
Adelsberg.
Rudolphswerth.
Landstraß.
Sättenberg.
Weichselburg.
Görtschach, und andere Geschloß die ich nicht erkenne, der in Zall 14. gewesen sind.

Wie die von Cili yr selbst in Irer Gewaltsam etlich Geschloß abbrochen.

117. Die Graven von Cili haben in ir Gewaltsam In selbs vil Geschloß abbrochen; nemblich:

Schenstain.
Ratzenstein.
Hocheneckh.
Sachsenwart.

Einen Thurn ob Sannekh, Schweinegk genant.

Freidenberg. Bey Tüfer ein Thurn.

Den Thurn ob Ratschach.

Und an den Hungarischen das Neuhauß, unterhalb Rochatsch gelegen.

Schönhaubt. Daselbst bei haben sie ein Kloster Hermantinier-Ordenß aufgehoben und gestiftet.

Ex MS. I. & II.

15. Lemberg. MS. Seiz. & Rottenm. Rabensperg.
16. Thurn zu Weitenstain. MS. Seiz. & Rottenm. Lemberg.
17. Thurn an der Packh.
18. Thurn in Schautal, vel Schalltal.
19. Thurn in Peltschach, vel Feldtschach.
20. Thurn unter Neyburg bey dem Rhöcker, unweit von Weixlburg.
21. Thurn in der Auen in Saanthal, welcher einen Abten zugehörig.
22. MS. Seiz. & Rottenman. habet priorem turrim, & num. 16. *Lemberg* & sic succeſſive continuat.

Nach Abgang der Grafen von Cilly iſt dieſe fürſtliche, herrliche und reiche Grafſchaft wunderlich zerriſſen, und von einander in mancherley Herrſchaften durch Recht, und Unrecht getheilet, und einen hie, dem andern dort ein Schloß oder Markt darvon, gegeben vder geſchenket worden, alſo daß viel hinweg gezwickt, die Grafſchaft aber an ihr ſelbſten iſt an die Durchläuchtigſte Hochgeborne Fürſten und Herzogen von Oeſterreich erblich und mit Recht billiger Weiſe kommen, und bishero in guter ſtiller Ruhe und Fried, und Einigkeit, mit guten Policeyen und Chriſtlichen Seegen regieret worden. Der Wächter Iſrael wolle mit ſeiner Göttlichen Kraft über dieſe Grafſchaft Cilly noch ferner hüten, dieſelbe von allerley Widerwärtigkeit, Krieg und Blutvergieſſung väterlich bewahren. Amen.

Ex MS. III.

Wie die von Cili vil Geſchloß abbrochen, die ander Herrn, und Edler Leute geweſen ſind.

118. Sie haben auch ſonſt vil in Landt abbrochen, ſo ander Herrn, und Edleuth geweſen ſind, der ſie etlich mit Tädungen zu wegen brachten, etlich mit dem Schwerdt, nemblich:

Anderburg.
Preßnig.
Erkhenſtain.
Pöllav.
Kazenſtein.
Rabenſperg.
Lemberg.
Helfenberg. Omiſſum alias.

Den Thurn zu Weitenſtain.

Den Thurn an der Paak.

Den Thurn zu Schalktal.

Den Thurn zu Peltſchach.

Den Thurn unter Neumburg bey der Kanker und Weinekh bey Weichslburg.

Den Thurn zu der Auen in Saanthal, der etwan eines Abten wer, und ander mer.

Varia dein ſuppeditat Chron. hoc MS. de rebus poſt Ladislai mortem geſtis, præcipue de Mathiæ Regis Hungariæ bellis in Auſtria, quæ dein quoque referam.

MS. Seizenſe & Rottenmannenſe ſequentia de Monum. Celej. addunt.

MS. Seiz. Weilen alſo benante Grafen von Cilly als Stifter deſſelbigen Cloſters deren mindern Brüdern Conventualen S. Franciſci geweſen, will ich in gegenwärtiger Chronica beyſetzen, jene Schrift, ſo an den Bogen des Presbyterii in der Cloſterkirchen zu erſehen, folgenden Innhalts:

Tem-

Ex MS. I. II. & III.

Templum hoc Anno Domini M. CC. XLI. ab Illuſtriſſimis DD. Comitibus Cillienſibus piiſſ. Mem. hic quieſcentibus, una cum monaſterio pro RR. PP. Minoritis Conventualibus in honor. B^mæ. in Cælos aſſumptæ V. M. extructum ac fundatum fuit.

Ebenfalls bezeiget die an der Wand bey dem hochen Altar hangende Tafel, die Nahmen deren Herrn Grafen von Cily alſo lautend:

Monumentum Illuſtriſſimorum DD. Comitum Cillienſium fundatorum hujus domus Marianæ, quorum Corpora hic in pace ſepulta ſunt, nomina autem eorum vivunt in generationem, & generationem.

Anno Domini 1360. *vitam cum morte commutavit Comes Fridericus* 20. *Maÿ hic ſepultus &c.* reliquam continuationem, immo totum hoc Monumentum Necrologicum jam retuli Tom. I. Annal. meorum Diſſert. I. f. 31. una cum Criſi ſua.

Idem refert *MS. Rottenmanenſe.*

Notæ ſuper numeros 150. &c. Chron. I. & II.
& ſuper num. 114. &c. Chron. MS. III.

Plures hic urbes, oppida, caſtra, vici &c. relati ſunt, quorum brevem omnino explicationem ſubjungimus, uti & locorum ac authorum additionem in quibus plura deſuper inveniri poterunt, præter ea, quæ ex indice hujus Tomi facile deprehendi queunt.

Num. 114. Chr. III. de Caſtro & Dominio *Tſchakaturn*, ſitum eſt id Caſtrum, in peninſula Muræ & Dravi, in finibus Styriæ noſtræ vocaturque vulgo inſula ſeu die Inſel; nobile præprimis Dominium vino optimo & feris abundans.

Num. 150. *Coron. I. & II. ac* 115. *Coron. III.* 1. *Celeja* locus cæteroquin notiſſimus, ulteriore explicatione non eget, ſed reviſione ſolum indicis hujus.

2. *Saaneck, Soonegg*, unum Caſtrum eſt Styriæ, de quo egi Tom. I. Annal. meorum fol. 33. Caſtra idem duo Sounegk Carinthiæ v. ibid. f. 152. 573. tandem etiam in Carniolia, 2. milliaribus aqua, 3. terra diſtans Labaco, quod tamen vix idem eſſe puto, cum hoc Celejenſium Caſtro, de ao, v. Valvaſor. Lib. 17. f. 537. v. Diplomata Celej. dum in Comites elevarentur.

3. *Oſterviz*, Caſtrum unum Styriæ, de quo v. Tomo I. Annal. meor. alterum Carinthiæ, de quo v. Megiſer. f. 197. 1183. 1211. 974. 1734. 741. 825. 1034. 1059. &c. eſt & aliud Caſtrum Turcicum *Oſtervitza* ſupra Repitſch ad fluv. Unna, de quo v. Valvaſ. Lib. 12. f. 12. &c.

Ex MS. I. II. & III.

4. *Heggenberg* Caſtrum Styriæ in Comit. Celej. infra Saaneck, hodie Com. de Schrattenbach obnoxium.

5. *Altenburg.* Caſtrum Styriæ infra Präsberg Comit. Celej. penes quod exſtat in monte Monaſterium Nazarethanum Ord. S. Franc. ſtrictioris obſervantiæ, de quo agetur ad an. 1624. & 1633. Caſtrum etiam Carnioliæ. Val. vaſ. fol. 14.

6. *Schönſtain.* Caſtrum Circuli Celejenſis Comitum de Thurn. v. infra etiam.

7. *Kazenſtain.* Caſtrum Carnioliæ milliari diſtans Radmanſtorfo, quod an. 1458. a Joanne Goritiæ Comite dirutum fuiſſe dixi, num. 147. Chron. I. & II. reædificatum dein a Joanne Balthaſ. Kazianer, olim *Vigaun.* dictum eſt a Dominis ſuis, a quibus ad DD. de *Kazianer* devolutum, ab iis quoque nomen hauſit.

8. *Forchtenegg.* Caſtrum Circ. Celej. olim D. de Ruefs.

9. *Lemberg.* Caſtrum Circuli Celej. Com. de Schrattenbach.

10. *Rochätſch* vel *Ratſchach*, ſi primum, idem erit cum *Rochitſch* oppido & arce Styriæ ſeu vetere Ragandone, de quo Tomo I. Annal. meor. & alibi plura dixi. Si ſecundum, oppidum & arx eſt Carnioliæ, Gurkfelda 3. milliar. diſſitum, ſedes olim avita DD. de Ratſchach, v. Valvaſ. Lib. 11. f. 463.

11. *Montpreiſs.* Caſtrum Circ. Celej. D. de Maskon, ſedes olim familiæ de Montparis.

12. *Herberg.* Caſtrum Circ. Celej.

13. *Königsberg.* Ibidem ſitum olim Comitum de Tättenbach.

14. *Gurkfeld.* Urbs & arx Carnioliæ, de qua egi in notis Chron. I. & II. num. 145. v. Valvaſar. Lib. 11. f. 234.

15. *Gräſchen.* Mihi ignotum Caſtrum.

16. *Sibenek.* Caſtrum Carnioliæ infer. cujus Præfectus viduæ Ulrici Celej. Catharinæ ad dictiſſimus manſit, uti Chron. I. & II. num. 138. & Chron. III. num. 98. dictum: emortuis DD. de Sibenegg ad Comites de Haynburg ab his ad Auſtriacos, indeque ad Celejanos per modum hypothecæ devolutum videtur; v. Valvaſ. Lib. 11. fol. 527.

17. *Tüffer.* Oppidum Styriæ cum duplici arce, olim Ottocarorum præfectura, de quibus egi Tom. I. Annal. meor. fol. 720. &c.

18. *Sachſenfeld.* Oppidum penes Celejam, de quo v. Tom. I. Annal. meorum, f. 29. 33. 34. 318.

19. *Hochen-*

Ex MS. I. II. & III.

19. *Hochenegg.* Oppidum Styr. infer. & Circuli Celej. unde familia ejusd. nominis, de qua Tom. I. Annal. meor. v. etiam inferius.

20. *Feiſtriz.* Urbs Styr. infer. quam an. 1368. Albertus & Leopoldus Auſtriaci Comitibus Celejæ Ulrico & Hermanno obligarunt, ut eo an. dictum. Item *Arx Carnioliæ* de qua Valvaſ. Lib. 13. f. 134. &c.

21. *Mötling.* Urbs & Arx Carnioliæ ad fl. Culpam ſeu Colapim, an. Circ. 1374. Auſtriacæ domui unita, Præpoſitura, Commendatoria Teuton. Ord. æde inſignis. v. Valvaſ. Lib. 11. f. 383.

22. *Maichav.* Caſtrum Carnioliæ, ſedes olim Dominorum ejus nominis jam Sæc. 12. inſignium, quod Caſtrum inter alia Hermannus Pater filio ſuo Frider. II. Com. Celej. tradidit, ut his in Chron. dictum. v. Valvaſar. cit. f. 358.

Seiſtenberg. Oppidum & Arx Carnioliæ, ferro inſignis, a DD. hujus nominis ad Goritianos, ab his ad Auſtriacos devolutum. Valvaſ. cit. f. 520.

23. *Otteneck* fors *Ortenek* Arx elegans Carnioliæ ab Ortenburgicis ſtructa, poſt quorum tranſitum, Celejani ac dein Auſtriaci id poſſidere cæperunt, v. Valvaſ. cit. f. 432.

24. *Maichav.* V. num. 22.

25. *Reiffniz.* Arx & Oppidum Carnioliæ, ubi Archidiaconus habitare ſolet, ab Ortenburgicis ad Celejenſes, indeque ad Auſtriacos devenit. Valvaſ. f. 467.

26. *Bellay.* Caſtrum Iſtriæ, quomodo ad Celejanos devenerit? ignotum. Valvaſ. f. 28.

27. *Laas.* Urbs & Arx Carnioliæ, An. 1477. Civitatis privilegia obtinuit defunctis Dominis de Laas, Dominium hoc Ortenburgicis, inde Celejanis obvenit. De obſidione Oppidi hujus dictum eſt his in Chronicis. V. an. 1437. v. pl. Valvaſ. cit. f. 323. &c.

28. *Billichgräz.* Caſtrum Carnioliæ Comites Celej. teſte Valvaſ. f. 32. emercent an. 1364. quibus deficientibus id quoque cedere debuit Auſtriacis.

29. *Radmanſtorf.* Urbs & Caſtrum, de quo pl. jam his in Chron. dictum ad num. 104. Chron. III. v. Valvaſ. cit. f. 461.

30. *Waldenberg*, ſeu *Wallenberg*, *Wallenburg* penes Radmanſtorf, Caſtrum eſt dirutum, Dominio Rattmanſtorf ſubjectum. Valvaſ. f. 463. 622.

31. *Weiſſenfels.* Caſtrum Carnioliæ cum Oppido, an. 1431. ut docet Valvaſ. f. 642. a Friderico Com. Celejæ exſtructum, dum carceres evaſiſſet.

Ex MS. I. II. & III.

32. *Flednigg.* Caſtrum duplex, vetus & novum Carnioliæ, ſedes avita dynaſtarum hujus nominis, quomodo Celejanis obtigerit? ignotum. Valvaſor. f. 137.

33. *Fridrichſtain*, a Frider. II. Celej. ædificatum, ſed dein ab ejus patre Hermanno ob Veronicæ amores irato deſtructum, denuo e ruderibus ſurgere cæpit, dum Fridericus libertati aſſertus eſt, nunc tenue eſt, & vigilem ſolum habet, in Capella Arcis S. Joan. decoll. ſacra, annua 3. ſacra a Clericis in Gotſchee celebrantur. Valvaſ. f. 156. 201. 203. 204.

34. *Zobelſperg.* Caſtrum Carnioliæ, vetus & novum, jam an. 1280. Dom. *Lupoldo de Sunk* paruit, ab Ortenburgicis poſſeſſum, mirum non eſt, quod Celejanæ hæreditatis portio evaſerit. Valvaſ. f. 662.

35. *Ortenburg.* Comitatus Carinthiæ, de quo fuſe Megiſerus, & nos alibi.

36. *Spital.* In Carinthiæ v. Megiſer. f. 35. 46. 49. 51. &c.

37. *Dräburg.* In Carinthia v. Megiſer f. 17. 35. 37. 46. 50. 51. &c.

38. *Stain.* Probabilius in Carinth. nam de Stain Carnioliæ infra agetur, v. Megiſer. & Tom. Annal. meor. ubi etiam de Stain Arce Styriæ. Frælich. Archontol. Carinth. Parte II. f. 121. &c.

39. *Sternberg* in Carinthia. V. Megiſer. f. 18. 36. 46. 47.

40. *Gallenſtein.* Caſtrum Carniol. infer. hodie dirutum. Valvaſ. f. 168.

41. *Briesnik* in Carinthia v. Megiſer. f. 27.

42. *Falkenſtein*, locus Carinthiæ teſte Megiſero f. 35. 47. 48.

43. *Stain im Jaumthal ſeu valle June* v. num. 38. & Megiſer. f. 36.

44. *Träburg Mauth*, in Carinthia, ut v. num. 37.

45. *Seldenboven.* Caſtrum Styriæ ad fl. Dravum Monaſt. Mährenberg.

46. *Liechtenſtein.* Caſtrum Styr. ſuper. v. Tom. I. Annal. meor. f. 721.

47. *Jochenſtein.* Caſtrum Auſtriæ, ut ait Chron. MS. III. num. 115.

48. *Sonnabor* in Carinthia, de quo alibi, & in MS. Celej. Chron. III. hic num. 109.

49. *Steinſchnak*, hactenus ignotum.

50. *Krupp*, Arx pulchra & munita Carnioliæ ad fl. Calapim in finibus Croatiæ, a Com. de Krupp, ad Ortenburgicos per nuptias, & dein ad Celejanos hæreditate transmiſſum. Valvaſ. f. 322.

Ex MS. I. II. & III.

51. *Japra*, locus ignotus fors Croatiæ, ubi quoque Celejanorum ditio erat.

52. *Würſin.* } fors ambo, loca Croatiæ.
53. *Krapina.* }

54. *Keyſersberg.* Caſtrum quidem Styriæ penes Leobium, ſed aliud hoc eſſe videtur, quod Andreæ Baumkircher erat, ut v. Chron. MS. Celej. I. & II. num. 149. & III. num. 113.

55. *Coſtel.* Oppidum, alo nomine *Grafenwart*, a Celejanis ædificatum, ab Ortenburgicis, quibus Oppidum quondam paruit, ad Celejanos denuo recidit. V. pl. Valv. cit. f. 216. & 315.

56. *Neübaus.* Caſtrum Styriæ prope Anger Com. de Wurmbrand, hoc tamen, de quo agimus in Carniolia ſitum habuit, variosque dominos agnovit, ut, v. Valv. f. 400.

57. *Lüber.* Ignotus mihi denuo locus.

58. *Oſtenpelz.* Itidem ignotus.

59. *Trakenſtain.* Locum non inveni, *Drakenburg* Caſtrum eſt Circ. Celej.

60. *Kömeriz.* Locus Hungariæ. V. Chron. MS. Celej. III. num. 109.

61. *St. Jergen*, fors etiam in Hungaria, ſunt tamen in Styria etiam, ac in Carniolia ejus nominis loca plura, & in Carniolia Caſtrum ut v. Valvaſ. cit. f. 182.

62. *Copreiniz.* Locus fors Croatiæ vel Hungariæ. *Capriunig* Caſtrum eſt Carnioliæ, de quo Valvaſ. agit fol. 313.

63. *Stainbaus.* Fors locus Hungariæ.

64. *Warasdin.* V. Chron. MS. Celej. III. num. 109.

65. *Türnlein.* V. ibidem.

66. *Tſchakathurn.* In finibus Styriæ. V. Chron. Celej. MS. III. num. 114.

67. *Brilak.* } Fors *Trilek* Caſtr. Carniol. infer. Valv. f. 599.
68. *Neodeliz.* } Loca ignota. MS. III. Celej. ait 2. Oppida eſſe in Tſcha-
69. *Frigav.* } kathurn.

70. *Agram.* An urbs Zagrabia? ignoro.

Ex MS. I. II. & III.

71. *Metnetb.*
72. *Roganiz.*
73. *Trautſcb.*
74. *Wiſteriz.*

Loca hæc ad Bannatum Sclavoniæ, quem Celejenſes tenebat, forte ſpectabant.

75. *Crainburg.* Urbs & Arx Carnioliæ olim Ortenburg. dein Celejenſium, de qua pl. apud Valvaſ. fol. 110. vide.

76. *Stein in Crain.* Urbs pulchra & ſat magna, de qua Valv. f. 541. præterea arx, ex qua orti Domini de Strain, quibus emortuis caſtrum id Ortenburgicorum, dein Celejanorum fuit, ad quam arcem, equo lapſus Hermannus III. Celej. obiit, ut v. Valvaſ. f. 550. & Frælich. Geneal. Sounek. f. 98. uti & Chron. 3. Celejana agunt.

77. *Landſcron.* V. Megiſer. in Carinth. Annal. f. 12. 36. 46. 50.

78. *Wildon.* Oppidum Styriæ.
79. *Rakerſpurg.* Civ. Styr.

Neſcio, quomodo ad Celejanos ſit devolutum? plura de his in Annal. meis.

80. *Adelſperg.* Caſtrum & Oppidum Carnioliæ, quod teſte Valv. cit. f. 5. An. 1372. Hermannus Celej. ab Auſtriacis Alberto & Leopoldo pignoris loco accepit. An. 1436. denuo Auſtriacorum, ac An. 1458. Celejanorum fuiſſe probat laudatiſſimus Valvaſ. cit.

81. *Rudolphswerth.* Caſtrum Carnioliæ, Valv. f. 475.

82. *Landſtraſs.* Urbs Carnioliæ, olim DD. de Landſtraſt, An. 1268. Ducum Carinthiæ, oppignoratum dein Auſtriæ a Goritianis, Caſtrum vero ſeu arx a Frangepanis, ad Scherfenbergios dein a Celejanos obiit, idque Frider. II. Celej. circa An. 1424. tenuit, a quibus Auſtriaci id recepere. V. Valvaſ. f. 331.

83. *Stätenberg.* Caſtrum Styr. infer. Com. de Atthembs; item Carnioliæ ſedes Dominorum cognominum, qui pluribus in Styria geſtis inclaruere, ut v. Valvaſ. f. 554.

84. *Weichſelburg.* Urbecula & Caſtrum Carnioliæ, quod Dominium olim Celejanorum fuiſſe oſtendit Valvaſ. f. 629.

85. *Gotſchach* ſeu *Görtſcach.* Arx antiquiſſima, venuſtaque Carnioliæ An. 928. jam ædificata, a Sternbergiis, ad Ortenburgicos, Celejanos dein ad Auſtriacos delapſa, quam An. 1461. Frider. Imp. menſæ Epiſcopali Labacenſi univit. v. pl. Valvaſ. f. 190.

86. *Seönbaupt*, ignotum, cum ordine Hermannitarum, vel Monaſterio Ciſterc. ibidem fundato.

Caſtra

Ex MS. I. II. & III.

Caſtra vero ab ipſis Comitibus Celejanis diruta ſequentia ennumerantur: 1. *Schönſtain*, v. num. 6. 2. *Kazenſtain*, v. num. 7. hoc tamen non a Celejanis, ſed a Joanne Goritiæ Com. dirutum eſt, ut v. Chron. I. & II. Celej. num. 147. 3. *Hochenegg*, v. num. 19. 4. *Saxenbart*, ignotum. 5. *Scheinegg* vel *Schweineg*, Turris ſupra Saanek. 6. *Freidenberg*, ignotus locus. 7. *Turris ſupra Tüffer*, in Styria. 8. *Turris ſupra Ratſchach.* 9. *Neuhaus*, fors idem cum *Turri infra Ratſchach*, v. Valv. f. 582. 10. *Anderburg*, Caſtrum Styr. infer. Circuli Celejenſis. 11. *Pröſing* Caſtrum Circ. Celej. de quo & familia ejus nom. agit Excell. Wurmbrand. f. 119. 12. *Erkenſtein* Caſtrum Circuli Celej. Com. de Gaistuk. 13. *Ballav.* v. ſupra num. 26. 14. *Rabenſperg*, Caſtr. Circuli Celej. item aliud in Carniolia, de quo Valvaſ. cit. f. 313. in deſcr. Kopriunik. 15. *Lemberg*, v. ſupra num. 9. 16. *Turris ad Weitenſtein*, Circ. Celej. 17. *Turris ad Paak*, in Styria. 18. *Turris in Schautal*, in Carinth. 19. *Turris ad Peltſchach*, ignota. 20. *Turris ſub Neüburg*, a Joanne Vitovizio diruta, dum antea DD: de Schrott eſſet. Valvaſ. f. 580. 581. 21. *Turris* in der Auen *in valle Saanæ* in Carinthia.

Inter loca a Celejanis, eorumque Ducibus ac militibus diruta referenda ſunt etiam ſequentia:

Türnlein, *Zwein*, *Kamenik*, *Kameniz*, & *Medued*, ut v. ex Chron. MS. Celej. III. num. 109.

Supplementum Chronici Celejani.

Ex MS. Seizenſi.

An. 1448. An 4. Julii iſt erſtlich hie zu Cilli die lang Gaſſen und die Mühlgaſſen verbronnen.

1450. Hat man die Stadt-Maur Cilli angefangen zu mauren, und dieſe vollbracht in Jahr 1473. an 6. Octob.

1502. An Sonntag Miſericordia Domini zwiſchen 9. und 10. Uhr Vormittag iſt die Stadt Cilli zum 2tenmahl ausgebronnen.

1534. Den 26. April widerumb die Stadt Cilli zum 3ttenmahl gar aus verbronnen.

1542. An. 20. Aug. ſeind Heuſchröcke in das Getreyd gekommen, am Feldt großen Schaden gemacht, nachgehends ein Sterb und Peſtilenz.

1550. An 2. Sept. war ein geſchwind aufgeſtigenes Waſſer (wie an Spital verzeichnet iſt) gekommen, Getreyd, und Vieh, alle Steg und Brücken in Saanthal, und was es ergriſen, in und auſſerhalb der Häuſer hinwekgenommen, und ertrenkt, darnach ein merkliche Theuerung und Hunger gefolget.

Ex MS. I. & II.

1576. Iſt eine groſe Theuerung geweſt, und ein Schaf Weitzen über 2. fl.

1515. Iſt ihro fürſtliche Durchleicht Herzog Carl ſambt ihrer Gemahl alhier geweſt.

Annus hic erroneus eſt, necdum enim eo anno natus erat Carolus, ſubſtituendus videtur 1585. circiter.

1590. Ware ein groſe Theuerung, entgegen der Wein gar ſüß, dergleichen nicht zu gedenken.

1592. Das Rattenaveriſche Regiment alhier aufgerichtet, und gemuſtert worden, bey 2. Monath mit groſen Schaden hier gelegen, die gemeine Stadt über 5000. Floren angeſezt, der Kayſer ſolle zahlen.

1593. Alhier durch Ihro Fürſtlichen Durchleicht Befelch ein ganzer Catholiſcher Rath neben gemeinen Stadt-Aemtern geſezt, und reformirt worden.

1361. Am 6. May iſt abgebrunen die Stadt Laibach in erſten Schlaf, das Feuer hat ſich erhebet in des Seifriden Hauß bey St. Nicolai-Kürchen, der Zeit Vicedomb, und wohnhaft in bemelten Hauß.

Eadem refert Valvaſor. Lib. 11. fol. 710.

1371. Am 1. Aug. die Stadt Laibach ganz in Grundt abgebrunnen; V. Valvaſ. cit.

1382. Am S. Joannes-Tag iſt das Cloſter Fränz abgebrunnen.

1386. Den 27. Junii an Tag ſpat umb Veſper-Zeit iſt die Stadt Laibach ausgebrunen, und das Feuer hat ſich erhoben, in des Fridolin Vorſtädter-Hauß, von dem obern Thor zu dem untern Thor, und die Capellen in Spital und S. Nicolai-Kürchen und das Cloſter ganz abgebrunnen.

Idem habet Valvaſ. cit. f. 711. ad an. 1382.

1452. Iſt Bosnien von den Türcken eingenommen worden.

1469. Haben die Türken von Mötling biß auf Herrlandt und Igg, auch biß auf das Höſtein alles verwüſtet.

1471. Haben die Türcken Igg verbrennt biß auf Preſſer. Item in dieſen Jahr haben die Türken das ganze Landt überzogen, und viel Volck hinweg geführt.

1491. Seyndt die Türcken in Bürbaumer Waldt erſchlagen worden.

Ex MS. I. & II.

1493. Am 17. Julii ist die Stadt Laibach ausgebrannt, und ist das Feuer ausgekommen bey dem Wolfgang Pifer am Eck der Spitalgassen, umb 2. Uhr Nachmittag, und hat von der Fleischbrucken biß auf S. Nicolai-Kürchen alles verbrennt, und seind 19. Personen in Feuer umbgekommen. Idem Valvas. f. 712.

1499. Haben die Würmb das Getreyd gefressen.

1509. Ist ein großer Erdbeben gewesen in Krain, daß in der Stadt Laibach viel trefliche Häuser und Gebeu, als das Teutsche-Landt. Vizdomb-Haus ꝛc. zu Boden gesunken, auch am Landt viele Geschlösser, als **Auersperg**, **Hasperg**, **Pillichgrätz**, **Velß**, und viel schöne Kürchen und Häuser.

V. Valvasor. cit. f. 714.

1515. An 15. May hat man die Juden aus der Stadt Laibach vertrieben, haben aber der Jungen viel darin gelassen.

V. pl. Valvas. 714.

1516. Hat sich der Baurn-Bundt angefangen in Krain, Kärnthen und Steyr, und ist merklich groß worden, also daß die Baurn viel Herrn todt geschlagen, und aus den Geschlössern verworfen, als nemblichen zu **Rain**, **Mayhau**, die andere Herrn und Edleith aus den Geschlössern vertrieben, hernach hat man in selben Jahren die Baurn zu **Cilli** erlegt, viele erhenkt, geköpfet, gespisset; deralichen hat man sie allenthalben in den 3. Ländern vertrieben, und dieses geschach unter dem Kayser Maximiliano, und dem Haubtman Herrn **Jergen von Herberstein**.

1522. Seyndt die Türcken in **Karst und Zirknitz** gefahlen, mit Brand und Raub großen Schaden gethan.

1524. Am Tag des H. Creuz Erfindung ist der **Neumarkt** in Labach abgebrunnen umb 2. Uhr nach Mitternacht.

V. Valvas. cit.

1528. Ist der Türk auf **Laibach-Feldt** gerennet, hat von **Igg** und selber Enden viel Volck wekgefürt.

Valvas. cit. f. 715.

1540. Ist ein theures Jahr gewest, daß von der großen Hiz viel Berg, und Wälder abgebrannt.

1542. Seyndt große Heuschröck geflogen, daß man hierdurch die Sonn nicht hat sehen mögen, das Getreyd, Laub und Graß gefressen und verderbt.

Ex MS. I. & II.

1543. Ist ein großer Sterb gewessen.

1558. Sind die Türken in Gotschee und Reifnitz gewessen, haben viel Leut aufgehebt.

1566. Hat der Türk *Siget* eingenommen.

1563. Hat zu Laibach die Infection regirt, und viele gute Leut gestorben.

1570. Ist eine Teuerung in vielen Landen gewessen, darzu auch die Hungarische Krankheit regirt. 1. Stär Weitzen ist zu Laibach gewessen per 12, 14 fl.

1573. Die Unterthanen von *Sossedt* haben ein Baurn Bund angefangen, seynd aber zu Gurckfeldt, durch die Uskoken überfahlen, und erschlagen worden, dardurch denen Burgern daselbst großer Schaden geschehen.

Ex MS. III.

Supplementum Chron. III. MS. Celej.

Wie nach Kinig Läßlá Todt seine Landt anfielen, und wer Kinig zu Ungarn und Becham ward, und großer Zwitracht umb das Ungarische Kinigreich war.

119. Nach Abgang und Tod Kinig Läßlás gefiel das Landt Oesterreich unterhalb und ob der Enß, auf Kinig Läßlás Vettern, die Herrn von Oesterreich, mit Nahmen auf Keiser Fridrichen, auf Herzog Albrechten seinen Bruder, auf Herzog Sigmondt ihren Vettern; aber das Kinigreich zu Becham behielt der ungetreue, und ungeneme Huß Jurschikh von Podúbrad, der von Geburt und Art ein geringer Mann zu schezen wer; den musten die Herrn und Landtschaften zu einen Kinig aufwerffen und krönen, und wie er das zu wegen brachte, da wil ich ein wenig vorsagen; do er nu seinen Herrn und Kinig Läßlá mit Gift ertödt het, darnach sagt er einen gemeinen Landtag gen Prag in die Stadt, und erforderte alle Herrn und Landtleút dahin zu kommen, zu betrachten einen gemainen Nutz, wie man In fürbasser handlen soll, seit ir Herr der Kinig Läßlá todt were, und zu denselben Landtag bestelt sich der ungetreue Huß Görgen von Podúbrat mit Volckh, und bracht ein groß Volck zusammen, also daß er bey demselben Landtag störckher an Volck wer, dan die andern Herrn und Landtleit alle mit einander, und da bei demselben Landtag die Landtherrn und Landtleit alle gesammet waren, do begert Johann oder Jurschekh

von

von Podübrat, und die Landtherrn und Landtleit, daß man Jn zu einen Kinig erwölen, und krönen soll.

120. Nun hette er 4. Poſſer bey Jm, die stunden Jm an jeder Seiten zween, und die heten große bráthe Schwerdt in Iren Henden, auf den sie und in der Meinung, welcher Landtherr darwider rathe, dem wolte der, den Kopf abschlachen lassen, und da das die Landherrn, Landtleit, Ritter und Knechte vernamen und sachen, do musten sie zu ainen Kinig erwölen und krönen, und schweren mit Huldigung Jm als darzu gehört; und also belib der Johan bei dem Königreich in Becham.

Neſcio, cur Chronicon hoc Podiebradium etiam Joannem vocet, cum eum antehac ſolum Georgium appellaverit. Cæterum circumſtantias hujus violentæ electionis Bohemicæ, apud alium authorem non legi, obſtabant quidem electioni huic Frider. Imperator, Albertus & Sigismundus Auſtriaci, Carolus VII. Rex Franciæ, Caſimirus Poloniæ, Wilhelmus Dux Saxoniæ, Ludovicus Bavariæ, Albertus Brandeburgi & Fridericus Marchio Miſniæ, prævaluit tamen ope præcipue Huſſitarum Podiebradius, ut teſtantur plures authores cum Haſelbachio fol. 889. ita enim ſcribit: *Gregorius* (Georgius) *etiam de Podiebrad natione Baro de Lonſtatt* (alter MS. habet Conſtatt) *ſe fecit, pro Rege Bohemiæ populariter proclamari. Sed in his contradicunt Rex Poloniæ Caſimirus &c. Adverſantur etiam in utroque Regno* (loquitur de Regnis Hungariæ & Bohemiæ) *his electionibus Majores natu & Magnates, pariter & Civitatum fortium communitates illi objicientes peritiam* (nempe Mathiæ Corvino) *illi vero hæreſim damnatam Schiſmate permixtam &c.* Huſſitarum.

His malis, ut mederetur Podiebradius, juramentum Pontifici Romano præſtitit, quod cit. Haſelbachius f. 891. refert; dein tamen ſe iis adjunxit Principibus, qui arma in Caliſtum III. & Pium II. Rom. Pontifices vertebant, quæ res ei dein exitio fuit.

121. Und do er zu Kinig ward, da schrib er in den Landt gen Hungern, daß man dem Huniadi Mathias zu einen Kinig krönen soll. Nun wer der Zeit in Hungarn große Jrrung, wan sie keinen Kinig, noch Regirer hetten; Jndem ward in Land Ungern allentha ben verkhund, Landtherrn und Landtleiten sich gen Ofen zu versiegen, wen sein Mutter und seiner Mutter Bruder Ziladi Michael hielden noch die mechtigen Herrschaften, Landt und Geschloß in Gewaltsam, die zu den Kinigreich gehörten, und die nach sein Vatter Huniadt Januß in sein Gewalt gebracht het, und darumb so ward er auch von etlich Landtherrn in Hungarn, doch nit von Jn allen, zu einen Kinig erwelt und aufgeworfen, als vorgesagt ist, und ward gekrönt mit einer besondern Kron, mit der nicht gewont

sein die rechten Hungrischen Kinig zu krönen, und schrib sich **Matthias** Kinig zu Hungarn; dan die recht ungrisch Kron, die man die H. Kron nennet, und mit der man von Recht, ainen jeden Römischen Kayser und Herzog zu Oesterreich krönen soll, und also ward **Kayser Fridrichen**, die H. Ungarisch Kron sambt sein Vetter Kinig Läßlá kindesweise in sein Gewaltsam gegeben und geandwort, und dieselbe Kron hette Im **Kayser Fridrich** aus seiner Gewalt nie bringen noch abtretten lassen, wiewol Huniadt Janus, und ander etlich vil darnach gestelt und die gern aus der Gewaltsam gebracht hetten.

122. Nun verdroß etlich Ungerisch Herrn, daß so ain geringer Mann, der von Art und Geburt darzu nicht gehörte, Irr Herr und Kinig sein solte, und sie seine Unterthanen, und er doch redlich kaum ihr ainer Dienner gewesen ware, und begerden Kayser Fridrichs zu ainen Kinig in Hungern, und die verbunden sich gegen Im, sie wolten Im des Kinigreichs zu Hungern wider dem Huniadt Matthias, mit Leib und mit Guet, verhelfen, Im auch zufürn gen Weissenburg zu der Krönung, do man gewendlichen, die Ungrischen Kinig krönet und wölet, und In da mit der Heiligen Ungarischen Kron krönen. Darauf nam **der Durchleichtgst Fürst und Herr Kayser Friderich** das Hungerisch Kinigreich an, und schrib sich ain Kinig auch zu Hungern, und also waren Ir nu zween, **Kayser Fridrich und Huniadt Matthias**, die sich baid Kinig zu Ungern haben geschriben, und Huniadt Matthias nahm darnach des **Jörgen von Podúbradt** Kinig zu Becham Tochter zu ainer elichen Gemachl, und also haben die zween gering neu Kinig zu ainander geheirath, und das alles ist beschechen nach Christi Geburd *M. CCCC. LVIII.* Jar, damit gib ich disser Chroniken der Graven ein Endt; und wil eich noch von Kurzweil wegen des Kinigs Matthias Geschicht, so er in Landt Oesterreich gethan, hernach von hündt ersechen und vernemmen werdest.

Jam superius hoc in Chronico num. 10. & in Chron. I. & II. num. 146. dictum est, atque ad An. 1459. ex Lankmanno aliisque dicetur. Fridericum Regem Hungariæ Mathiæ Corvino Regi oppositum, immo, ut quidam asserunt, Fridericum Imp. Neostadii Regem Hungariæ coronatum fuisse, ita de Roo Lib. 6. p. 215. &c. Fugger Lib. 5. Cap. 16. n. 6. Nauclerus pag. 1087. Auth. Germ. Sacræ Tom. II. f. 509. porro Coronam Hungaricam sacram, An. 1440. cum Ladislao Rege Viennam venisse, dicetur eo Anno.

Von

Ex MS. III.

Von dem Krieg in Oesterreich durch Kinig Matthias.

123. Als aber nu der König des erinert ward, het des er ein groß Entsezen, und beschwerte sich hoch wider den Kayser, insonderheit das Kayser Friderich *Uladislao* des Kinigs von Poln Sohn, das Kinigreich Bechem gelichen, und und in doch zuvor mit dem Nahmen und Titl bezalt, Im das zu leichen, auch sein Tochter zu geben vertröst haben sold, und als In deshalben Kinig Matthias durch sein Bottschaft ermahnet, zoch Kayser Friderich in das Reich, und ließ dem Kinig des Ursachen anzeigen, darumb er In disser Zeit nicht leichen, noch anderst, so Im geliebt, on Wissen und Willen der Churfürsten handlen, und thun kond, deshalben Im Kinig Matthias den zu bekriegen fürname, darzue steurten und riethen etlich Oesterreichisch Herrn, so sich wider den Kayser Iren rechten Herrn zusammen verbunden, und sich zu Kinig Marhias, unter dem Titl als an den Kinig von Bechem, des H. Reichs Churfürsten, zu erlangen des Lands Freiheiten und alt Herkhommen schlugen; darauf Kinig Matthias, Kayser Fridrichen sein Absag zuschiket, und mit einen Hör im Jar Christi *M. CCCC. LXXVII.* für Haimburg zog, Heimburg und etlich Flecken umb Wienn einname, aber derselb Krieg ward aingestelt, und ain Frid auf das volgend Jar gemacht, also daß Kinig Matthias aller Besetzung abtretten, und die dem Kayser wider einantworten, und das Land Oesterreich raumen sold, und solten sich der Kayser und Kinig Matthias den negst künftig Jar, mit einander der andern Artikln halben, nach Erkantnuß etlicher Fürsten und Herrn genzlich vergleichen; Also bliben die Sachen biß auf das *LXXX.* Jar in Frid steen.

Fusius hoc bellum exponetur ad Annum 1477.

Kinig Matthias zoch zum andernmal in Oesterreich.

124. Tausend, vierhundert und im achtzigsten Jar nach der Geburt Christi da schicket Kinig Matthias sein Bodschaft zum Kayser, und begert den Vertrag weiter zu geloben; dieweil sich aber der Kinig mitler Zeit etlicher des Kaysers Neider wertigen (fors widerwertigen) nicht entschlagen, sondern understanden und practicirt het, ain größere Faction in Oesterreich wider den Kayser zu bewegen, und jezund, nachdem er sich gerüst, und zum Krieg gefast befand, und etlich neu Anfordrung melden ließ, kunt Kayser Friderich woll abnehmen, daß mit ihm kein Gleichs oder Billichs zu verhofen wer, nichts desto minder ließ er ihm, als seinen Sun ermanen, und umb Erstreckung des Frids aufs höchst ersuchen; aber es ward von Kinig Matthia, dem etlich des Lands Oesterreich Abtrinige fast

anlagen, und etlich Urſach, daß Im der Kayſer kein Widerſtandt thun kunde, daß er auch kein gelegenere Zeit, Oeſterreich zu erobern, als jezund haben möcht, mit Vertröſtung vil irer Freundt, und Verwanten auf ihr Parthei zu bringen, anzeigten und riethen; darauf Kinig Matthias in aigner Perſohn, mit ainen großen Hör zu Roß und Fuß zum andern mall im *M. CCCC. LXXXI.* Jar in Oeſterreich zoch, auch etlich Stett, Schlöſſer, und Befeſtigung in Landt Steyr, Kernten und im Land ob der Ennß, erobert, und einnahme, der ihm auch etlich durch den Biſchof zu Salzburg, wider den Kayſer, und zu Nachtheil der Oeſterreichiſchen Landen, aingab, da vil Leit verderbt, das Landt verbrent, geſchäzt, die Stett zerſchoſſen, und etlich kleine Schlachten von beiden Theilen, dan jezt die Keiſſeriſchen, dan die Ungriſchen geſigten, und oblagen, verbracht wurden.

Regem Mathiam, Cæſaris hoſtibus, Salisburgenſi præſertim Archiep. Bernardo, jam an. 1479. faviſſe, cum eoque fœdus iniiſſe, ibidem dictum eſt, quo etiam Anno & ſeq. oſtenſum eſt, quæ caſtra, oppida Salisburg. Archiep. & Seccov. Epiſc. in Styria & Carinthia, horum voluntate occupaverit Mathias, quæ vero de bello An. 1481. geſto, & occupatis Caſtellis ſummariter hic referuntur, fuſius eo Anno expoſita vide.

Wie Kinig Matthias die Oeſterreichiſchen in die Flucht ſchläget.

125. Im Tauſendt, vierhundert und vier und achtziſten Jar, legert ſich Kinig Matthias für Korneuburg, durch ſeinen obriſten Haubtman Herrn Tobetſch von Tſernaſo; darauf Kayſer Friderich, durch ſeine treffliche Haubtleit, und anderer mer Herrn in Oeſterreich ein Hör zuſambracht, und Korneuburg zu entſchitten bevolchen hatte; die zugen und legerten ſich nicht weit von Korneuburg bey einen Dorf genant Leitzeſtorf; alſo richteten ſich beid zu der Schlacht, und am Mitwoch nach Sand Veits-Tag, in obbemelten Jahr, ward von beeden Theilen menlich geſtritten, da auch die Kayſeriſchen erſtlich den Sig, und Vortheil hetten, die Hungarn und Bechem und ſunderlich das Fußvolckh in die Flucht ſchlugen, aber die Fußknecht truketen nit nach, ſondern fielen in die Waggenburg zu Stund an, dem Gut nachhenkten, und lieſen dem Plintern zu, welches Herr Tobetſch, als ain verſtändiger Kriegsmann, der auch noch mit ainen geraſchten Haufen der Seinen verhalten het, erſache, die Seinen wider zuſam rueffen ließ, und traff von neuen mit denen, ſo ſich zum Theil zerlaſſen hätten. In denſelben Herr Wolfgang von Seiſſeneck Ritter, ſo den Streitfahn füret, erſtochen, und viel trefflicher Leit, Edl und Unedl gefangen, und erſchlagen wurden; welche Schlacht Kinig Matthia ain Hofnung und Hülf wer, das ganze Landt zu erobern, dan ſich von Stund an all umbligend

Stett

Stett und Schlösser an dem Kinig Matthia ergeben, dan alleiñ Wienn blib noch diß Jahr des Kayſers, aber mit großen Mangel und Abbruch der Proſiand; dan allenthalben auf Waſſer und Landt ſolches zu füren gewert ward.

De hac Corneuburgi obſidione Hungarica loquitur quoque Chron. Mellicenſe his verbis: *In quadrageſima Rex Neoburgam forenſem* (ita dictam ad diſtinctionem a Neuburga clauſtrali) *obſidione cingit; quapropter Barones collecto forti exercitu, hoſtes fugare nituntur, & commiſſo bello in triduo feſti Corporis Chriſti, patriæ populus proſtratus, & cives inædia afflicti, urbem tradunt in Adventu Domini.* Idem docent Gerardus de Roo & Fuggerus. V. plura An. 1484.

Wie Kinig Matthias Wien belegert und erobert.

126. Am Freytag nach Converſionis Pauli, im *M. CCCC. LXXXV.* Jarr, welcher der XXVIII. Tag Januarii war, legert ſich Kinig Matthias, mit großer Macht für die Stat Wien, und gewan die Vorſtat bei Sand Niclas, gewan auch dem Theber im Werdt, und verbrent vil köſtlicher ſchöner Luſthei-ſer enhalb der Bruggen. Nun waren die von Wien, vor mit Mangl, und Hunger überladen, dan woll in vier Jahrn wenig Speiß hinein gefurt ward, deswegen ſich der Hunger von Tag zu Tag merete, und ein Verdruß der langen Belegerung erwachſen thet, daß alles Kinig Matthia faſt dienſtlich und nit unwiſſend was, und ſein Kuntſchaft gut aus der Statt het; und als auf ein Zeit ſein Räth und Haubtleit von der Eroberung der Statt Wienn redten, und Rathſchlug, und endlich dafür hielten, das Wienn dieſelbig Zeit nicht zu erobern war, und deshalben etlich Urſachen dem Kinig anzeigten, und abzuziechen riedten, ſagt der Kinig: Ir Rath wer gut, er wolt ihm aber darumb nicht folgen, dan er het einen in der Statt, der wurde im die Statt übergeben, und als die Haubtleit und Räth fragten, wer der wer, daß ſich auch der Kinig woll fürſechen und in ainer ſo großen Sachen keinen allein trauen ſoldt, darauf Im der Kinig anzeiget: der Hunger und Unainigkeit der Burger weren Urſachen, daß Im die Statt kürzlich aufgeben wurde, daß auch geſchach; dan nach kurzen Tagen, nemblich den *XXI.* May, wurden etlich mit dem Kinig zu Tedingen verordnet, und Im die Statt einzugeben bewilligt, doch mit den Vorworten und Condition, daß er die Burger bey ihren Freiheiten laſſen, und des Kayſers Haubtleit und Soldner mit irer Hab und Gieter an ir Gewarſam ſicher zuechen laſſen ſoldt, darauf an erſten Tag *Junii* welcher wer der Abend Corporis Chriſti, Im *M. CCCC.* und *LXXXV.* Jar, da man Kinig Matthias die Statt Wienn, mit ſeinen Volck, mit großer Herrlichkeit ein; darnach ſchlug ſich der Kinig mit ſeinen Volckh für Lachſenburg, darin fieng er den Haubt-

man genant den Schlacher; darnach an den XXVI. Augusti gewann er das Geschloß Waldt, und sieng daselbst den Haubtman genant Sigmond Telitzer, so vil Leüt beschedigt, und vil Schadens in Land Oesterreich gethan, und keiner Parthei verschont het; nach diesen unterstunden sich die Hungerischen Haubtleith des Schloß Grueb, welches der Telitzer Haubtleit inhetten, davon auch vil Gchadens geschach, zu erobern und legten sich darfür, deshalben sich der Kayserlichen Majestät Haubtleit, von allen Besatzungen besambleten, in Hofnung die Ungarischen vor Grueb zu überfallen, wer auch geschechen, wo sich die Haubtleit des Kaysers nit dem Vorzug umb die Obrigkeit zugetragen, und ainer den andern gefolgt het, dieweil sie aber solches nit theten, wurden sie von den Hungerischen Haubtleiten, angriffen, geschlagen, und in das Geschloß Grueb gejagt, darin belegert, daß sie Roßfleisch essen, und großen Hunger leiden musten; darnach als sie den Hunger nit lenger erleiden, noch die Belagerung dulden konten gaben sie Grueb auf am *XX.* Tag *Octobris* in obbemelten Jar, darnach im XII. Decembris in selben Jar, ließ der Kinig seinen Canzler Gerislaus ain Herr von Tschernaso aus Becham, seines obersten Haubtmans Herrn Tobetschen von Tschernaso Bruder, zu Wienn das Haubt abschlagen, deshalben vil Ursachen angezeigt wurden, aber die meisten sollen die gewesen sein, das er zu einer Herzogin aus Schlesien versbrochen wer, und Grafen Stephan nicht weichen wolt, dan gemelter Graf Stephan sie nachmals zu der Ehe namb.

Vide de his ita quoque ad Annum 1485. pluribus exposita.

Wie Kinig Matthias die Neustadt belegert.

127. Im nachfolgenden Jar *M. CCCC. LXXXVI.* schlug sich Kinig Matthias für die Neustat, und beschoß die Mauren an vil Orten der Erden gleich, thet auch vil Sturm darvor, die er doch all mit großen Schaden der Seinen verlohr; dan Herr Hanß von Wülfenstorff war oberster Haubtman in der Neustat, und het auch bey Im vil guter und trefenlicher Kriegsleit, so aus der Statt dem Kinig an den Seinen vil und oft großen Schaden theten, deshalben Kinig Matthias bewegt ward, die Neustat allenthalben zu rings umb mit Zeinen und Polwerken vermachen ließ, also das niemand aus noch ein kunt; und als sie in der Statt großen Mangl an Speiß und Prosand hetten, do bracht Herr Ruebrecht von Reichenburg, des Kayfers oberster Haubtman, von allen Orten und Besazungen des Kayfers, einen reisigen Zug zusammen, lud vil Roß mit Speiß, Pulver und anderer Noturft, und understund sich mit Hilf des Kinigsberger, der sich ier und yr des Kayfers und seiner Parthei auf dem Sebenstain hielte, und dem Kinig gnoßen Schaden von Sebenstain thete, die Neustat demselben Winter zu speisen, daß auch geschach, wiewol Kinig Matthias,

thias, ein groß Herr darvor, aus Neukürchen und andere Besetzung darin Jn hatte. Darnach im *M. CCGC. LXXXVII.* Jar, am achten Tag Augusti, kam Herzog Albrecht mit einen reißigen Zug von Kayser Fridrichen in das Landt Oesterreich und nam Jbs, Melckh, Krembß und andere Besatzung ein, und versamlet sich derohalben in Mainung den Kinig von Hungern vor der Neustatt hinwekh zu schlagen, und die Statt erretten; Aber ehe der Herzog so vil Volks zusam bracht, damit er den Kinig schlagen oder abtreiben kont, dieweil gieng den Belegerten in der Neustatt, dermaßen Speiß und Nothdurft ab, daß sie die Statt lenger nicht erhalten, sondern geben musten, und trafen ein Täding mit dem Kinig dergestalt, wo Jn der Kayser in 4. Wochen zu Hilf komme, so solt die Tädung nichts, und sie den Kinig einzulassen nicht verbunten sein, wo ihnen aber kein Rettung geschech, so solt der Kinig mit den Seinen in die Statt einzüechen, aber ire Bürger bei iren Freiheiten bleiben, und des Kayserß Dienstvolk mit Jrer Hab und Fertigung an Jr Gewarsam züechen lassen; dieweil nu der Herzog etwas leßig handlet, und den Belegerten kein Hilf thet, da nahm Kinig Matthias die Neustatt am *XVII.* Tag *Augusti*, Jm *M. CCCC. LXXXVII.* Jar ein, und ließ die Kayserischen Seldner nu betriebt wegzüechen.

V. de his plura Anno 1486. & 1487.

128. Darnach im October besselben Jars schicket Kinig Matthias ain Herr hinauf, und ließ Wildenstain ain öd Schloß bauen, und Seissenstain das Kloster einnehmen, und den Taber an der Ennß zu Ernsthofen, befestigen; Nach solchen ward gehandlet durch Herzog Albrecht von Sachsen, mit dem Kinig in Ungarn umb einen Anstandt und Frid, darauf ein Tag gen Mergenstorf, ein Meilweegs vor S. Pölten zu einer Malstat fürgenohmen ward, dahin zoch Kinig Matthias mit vil trefenlichen Herrn, und daselbst ain Anstandt beschlossen, und von einen Frid des ganzen Kriegs biß auf Wolgefallen Kaiser Fridrichs gehandlet, den auch Kinig Matthias, nicht unwillig annahme, nachdem er nu miedt, und seinen Kriegsleiten vil schuldig war; so heten sich auch in seinen Abwesen, zu Hungern die Türken, und andere in Reich gesessen, so sich wider einander rüsten, vil Sachen begeben, darumb er gen Ungern züechen, und deselben Handlung stillen, und in Ainigkeit und Ordnung bringen must, und stillet vil Sachen, so sich in seinen Abwesen erhebt hetten, zu Rue und Frid; Welcher Anstandt und Frid biß zu der Ableibung des Kinigs Matthie gewerret, und von beden Theilen woll gehalten ward; darnach ließ sich Kinig Matthias widerumb gen Wienn fihren, dan er wer schwach, und sonderlich die Mauren der Stet, die er zerschossen het, widerumb zu bessern und bauen verordnet. Jn dem starb Kinig Matthias nach der Geburt Christi *M. CCCC. LXXXX.* Jar, an 5ten Tag Aprilis, und ward gen Stulweissenburg gar schlecht on allen Pomb gefüret, und daselbst begraben; Graf Stephan war oberster Haubtman, der hielt die Burg zu Wienn mit villen Hungern innen.

Ex MS. III.

De his v. plura An. 1487. de indiciis vero protractis ad An. 1489, & 1490. v. ibidem.

Wie Wien durch Kayſer Maximilian wider eingenohmen wurdt.

129. In obbemelten Jar, etlich Tag vor Sand Laurenzen-Tag, ſchicket Kayſer *Maximilian* etlich hundert Knecht ſo die Statt Wien einnamen; als ſolches Graf Stephan vernam, beſezt er die Burg zu Wien, und zoch hämblich darvon; darnach kam der Fürſt von Anhalt, dem theten die Burger zu Wienn anſtatt Kayſerlicher Majeſtät Pflicht, darnach am 19. Tag Auguſti, in denſelben Jar, kam Kayſer Maximilian ſelb, auch vil Fürſten und Herrn mit ihm zu Roß und zu Fuß, und lag ins Biſchofs Hof, lies die Burg an die Hungern, die ſie In heten vordern; als dieſelbige aber nit abtreten wolten, belegt er die zu rings umb, und beſchoß die zum Sturmb, und als der Sturmb geordnet, auch eins Theils Knecht hinein kamen, ergaben ſich die Hungern auf Gnad; alſo wurden ſie angenohmen, und in den Kerner Thurn gelegt, am 31. Auguſti darnach ward Cloſter Neuburg belegert, die ergaben ſich, es wurden auch faſt alle andere Beſetzung im Landt Oeſterreich ain Theil mit Gewalt, ain Theil mit Thädung eingenohmen.

V. pl. an. 1490.

Reliqua Supplementi hujus Hungariam ſolum ſpectantia omitto, uti de perfidia Hungar. an. 1382. &c. in Carolum Regem, ejusque Reginam, in Regem Sigismundum ab Hungaris captum, liberatum, dein Regem Bohemiæ ac Imp. creatum; item quæ de electione Alberti Auſtr. In Regem Hungariæ referuntur, prætereo; quæ omnia, quantum Styriam noſtram concernunt, cæteroquin ex aliis probatis authoribus expoſita fuerunt.

ANNA-

ANNALES DUCATUS STYRIÆ.

TOMUS III.

DUCATUS STYRIÆ,

SUB

HABSPURGICO-AUSTRIACIS PRINCIPIBUS USQUE AD REGIMEN FERDINANDI I.

AN. 1519.

LIBER VIII.

STYRIA

SUB HABSPURGICO-AUSTRIACIS PRINCIPIBUS ALBERTO II. SAPIENTE, OTTONE HILARI, EJUSQUE FILIIS, RUDOLPHO MAGNANIMO, ALBERTO CUM TRICA, ET LEOPOLDO PROBO.

Anni 1330. Contin.

Anno 1330.

Indict. 13. Joan. XXII. P. 15. Ludov. Imp. 17. Alberti II. Duc. Styr. I.

Albertus II. Dux Styriæ. Otto Hilaris Administrator.

Cum Fridericus pulcher omnibus consentientibus an. 1330. in octava Epiphaniæ Domini inter 7. & 14. Jan. mortuus esset, uti in fine tomi II. ostendi, nemo aderat ex posteris Alberti I. quam Albertus II. & Otto Hilaris. Hi simultanee investiti sunt a Ludovico Bavaro Imperatore 1331. die 5ta May, uti docet die vorläufige Beantwortung der Bayrischen Ansprüche, Beylage Nro. 62. quod tamen Anonymus Leobiensis ad an. 1330. collocare videtur. Cum vero Albertus esset morbo præpeditus,

non aderat in ea inveſtitura, uti in diplomate dicitur; Idem Albertus vi morbi perdurantis coactus fuit, adminiſtrationem regiminis, fratri ſuo juniori committere; ut in decurſu patebit. Hinc intelligendum eſt, quod MS. Chron. Styriæ dicit, Ottonem Hilarem Friderico pulchro in Ducatu Styriæ ſucceſſiſſe in adminiſtratione nimirum Ducatus ejusdem. Alberto namque ſoli, ex antiqua formula Ducatus Auſtriæ a Friderico I. ſtabilita, regimen terrarum omnium Auſtriacarum competebat, ſed ejus adminiſtrationem, Ottoni, neceſſitate coactus commiſit, qui portione, pro familia ſua ſuſtentanda donatus eſt, qua non contentus, cum jam anno 1327. a vivente Friderico, patrimonium totum, æqua ſorte, inter fratres dividi debere contenderet, lege Frider. I. Imperatoris in memoriam revocata, a fratribus, ad ſaniora eſt reductus, uti eo an. & ſeq. tomo II. dictum.

Albert. II. cur Contractus & ſapiens dictus.

Succeſſit proin Friderico fratri, *Albertus* ob vitium corporis, cum pedum uſu careret, & teſte Chron. *Clauſtron. bajolaretur, Contractus, & cum ſapientia a Deo ſibi præſtita, Reges & Principes, de circumjacentibus regnis ſuperaret, ſapiens* dictus. Vix vero a fratris obitu, provinciarum regimen adierat, malum contracti corporis, & vix non mortem, inter ipſa inaugurationis ſolennia cum venenato obſonio, 8. Kal. Aprilis comedit, medicorum arte, peſtis e viſceribus, in membra fugata, reliquis vitæ annis, pedum manuumque uſum ademit; Eliſabetham Ottonis uxorem, cum Duce cænatam, eodem die, vis morbi, & taxici atrociſſimi e vivis eripuit, uti docet anonymus Leobienſis f. 931. *eodem anno in Annunciatione B. V.* *Eliſab. Ducissa obit.* *obiit Domina Duciſſa Elizabeth, conſors Ducis Ottonis, quæ* (ſicut fertur) *cum Alberto Duce, & quibusdam puellis in quodam obſonio venefico & lethali ſumpſerit cibum mortis; Dux vero Albertus, membrorum campage contracta; ad opera militaria impotens, quoad manuum & pedum virtutem, ſella geſtatorio mira prædius ſapientia & induſtria circumfertur. — — & licet caſus iſte terram concuſſerit, Dux tamen iſte Regibus, & cunctis adverſariis, ſæpius viriliter reſtitit, & Deo cooperante terras ſuas egregie defenſavit; Duciſſa vero defuncta, ad Monaſterium Novi montis transfertur, ibique ſolenniter tumulatur.* Eliſabetha hæc, erat Stephani Bavariæ Ducis filia.

Sepulta in monaſt. novi montano.

Ottonis res in Suevia.

Albertus, dum domi cum veneno luctaretur, Otto frater ad loca ſuperiora Rheni, cum Ludovico Cæſare certavit; cauſa belli certa non conſtat, anonymus eum, a nobilibus, militibus & civibus Sueviæ pro fratre Leopoldo defuncto poſtulatum ſcribit, alii Ottonem in Ludovicum armatum putant, vel quod hic Carinthiam Bohemo addixerit, vel quod a Joanne Papa in eundem ſtimulatus fuerit. Cum Columbariam pulſaret Otto, Ludovicus Bavarus imploratus, ut auxilium ferret, accurrit quidem, ſed inferiorem ſe copiis videns, pacem offert, & ſi obſidione abiret Otto triginta millia marcarum argenti ſe ſoluturum ſpondet, Otto militem in ſtativa abducit, & Ludovicus Cæſar ære deficiente Tigurum, Schaffuſium, Rhinfeldam, & S. Galli urbes pignori opponit, cumque Helvetius paci quoque operam locaſſet, ei Kayſersberga aliaque minora oppida ceſſerunt. Sequenti anno revocatum Ottonem, ut terras Auſtriacas adminiſtraret, eo loco ex Chron. Clauſtroneob. dicam.

Joan-

Joannes Lucemburgicus *more erratici ſideris*, ut ait Balbinus, per Alemanniam, Franconiam vagabatur; anonymus Leobienſis de eo ait: *Ire diſpoſuit ad montana, & alloqui Hainricum Ducem Karinthiæ pro pactis nuptiis filii ſui Johannis & filiæ illius Margarethæ, quæ jam pubeſcerat, confirmandis.* Teſte Steyrero jam an. 1327. Joannes deſponſatus & una Margarethæ hæres deſignatus erat, nuptiæ hoc an. firmatæ, in earumque favorem Ludovicus Cæſar Meraniæ die Martis poſt hypopanten B. V. M. Henrico Carinthiæ Duci conceſſit dato diplomate, 1. ut Henrico in provinciis ſuccedant filiæ. 2. his deficientibus fratris filiæ. 3. Si Henricus generorum quemdam velit hæredem ſcribere, de eo ſciat Cæſar, deſignatumque probet. Nomen *Maultaſchiæ* obtinuit Margaretha Henrici Carinthi filia, *quod magnum os haberet* (verbis utor Arenpekii in Chron. Bavar.) *& maxillas dependentes, ſicque turpis habebatur in facie.*

Joan. Bohem. Reg. fil. nuptiæ cum Margaretha Maultaſchia.

Succeſſio Fœmin. in Carinthia.

Maultaſchiæ nomen.

Fridericus Archiepiſcopus Salisburg. hujus anni vere in Styria eſt verſatus, ut patet ex Inſignibus indulgentiis, quas Eccleſiæ B. V. M. in Cellis, in valle Avelenz ſitæ, dedit, diploma indulgentiarum *datum eſt in Prukka Id. Maji an.* 1330. volebat Archiepiſcopus pacem inter Auſtriacos & Bavaros Principes conficere, aſt prævenit labores ejus Joannes Bohemiæ Rex, quo agente conjurabant dicti Principes, ſibi mutuo ſubſidio fore contra hoſtes quoscunque, cautum tamen ſimul de Salisburgenſi, Patavienſi, Brixinenſi aliisque Epiſcopis, ne a Cæſare in numero hoſtium haberentur.

Fridic. Archiep. Salisburg. Muratorii. Cellar. Marian. indulgentiæ.

Abbas S. Lamberti Otto de curia exiens, gratiam Papæ promeruit, ut (anathemata) *publicaret, promiſit, quod & fecit in quibusdam locis in Alemannia cum timore maximo & tremore*, cum nempe Imperator, teſte anonymo Leobienſi, contra Papam exurgeret, eumque per legiſtas ſuos hæreticum appellaret, Papa ſe per anathema, in aggreſſorem latum defendit, *Ottoni itaque Abbati S. Lamberti* impoſitum, ut anathemata ſacra promulgaret; unde fallitur Catalogus Græcio topogr. deſcripto inſertus docens, Ottonem jam an. 1329. obiiſſe, ſeries Abbatum mihi ex eodem monaſterio communicata annum mortis non ponit, ſed ſolum Ortolphum ſucceſſorem, anno incerto, ordine 24, mihi 23.

Otto Abb. S. Lamberti promulgat. ſententi. Papæ contra Ludov. Imper.

Ortolphus Abb. 23. S. Lamberti.

Suo & nomine eodem fratris ſui hoc anno, ut docet anonymus Leob. ad hunc ad hunc annum f. 934, *Otto, diſpoſitis rebus circa Rhenum, in Auſtriam rediens a Ludwico ſuſcepit feoda terrarum ſuarum cum* 80. *vexillis, ut dicitur, aſſiſtentibus ſibi multis Comitibus & Nobilibus in Auguſta, & ſic veniens ad fratrem, quæ geſſerat, intimavit; placuitque nobilibus Auſtriæ & Styriæ, quod nulla ardua ſine fratris amminiculo contractaret, quia licet corpore habilior haberetur, ille tamen vivacitate ſenſuum Sagaciorem ſe ad omnia demonſtravit.* His confirmatur ſententia ad initium hujus anni propoſita, & concordat Chron. Clauſtroneob. ad an. ſeq. his verbis de Alberto: *fratrem ſuum Ottonem Ducem in Suevia commorantem, magnam victoriam & gloriam ibidem adeptum revocavit; qui veniens terras ſuas cum potentia & induſtria regebat, nec non a magnatibus & a cuncto populo honore condigno venerabatur*, hinc authores domeſtici, & Chronica noſtratia & Albertum, & Ottonem, & ſeorſim & ſimul Duces Auſtriæ & Styriæ vocant, nullumque ſubin inter eos dignitatis & regiminis diſcrimen faciunt, Literæ inveſtituræ, ut initio hujus anni indicaveram, extant

Otto Auſtriam & Styriam a Ludovico Imp. ſuſcipit.

apud auctorem der vorläufigen Beantwortung der Bayrischen Ansprüche.

Otto Dux abit in Novomontan. Monaſt.

Post hæc, pergit idem anonymus Leob. *Otto ſtructuram ſuæ fundationis, & locum ſepulturæ conjugis inviſere voluit, viſoque tumulo exclamavit, & immaturam mortem ſuæ dilectiſſimæ conthoralis dolentiſſime deploravit, & ordinans ibi diverſa pro remedio uxoris & indigentia ſtructuræ Wiennam rediens &c.* Præerat novomontano monaſterio Henricus Abbas e S. Crucis monaſterio cum colonia deductus, quocum varia circa ſtructuram monaſterii & remediis defunctæ uxoris dulciſſimæ conſtituit: forſitan eodem hoc tempore, *Dux Otto ad amicorum & familiarium conſilium capit de conjuge cogitare, fratre etiam perſuaſo, miſſum eſt in Siciliam, ut neptem ſuam, filiam Petri Siculorum Regis, cujus mater ex Ottone Duce Karinthiæ avunculo ſuo fuit progenita, duceret, ſed quia convenientiam non habuit, ſic permanſit,* unde dein an. 1334. Anna filia Regis Bohemiæ uxor data eſt Ottoni.

Henricus Abbas 1. Novomont. e Ciſterc. S. Crucis.

Otto de 2. nuptiis cogitat.

Anna ejus altera uxor.

Albertus, hoc anno monaſterio, quod cum fratre Leopoldo pro felicis prælii an. 1322. eventu voverat, *Gemnici* in Auſtria 8. Kal. Julii initium fecit; binis poſt annis Kal. Aug. primum ſua manu lapidem in fundamenta demiſit, Carthuſianisque dedit, atque pro ſuo in Mariam affectu *Thronum* S. *Mariæ* appellari voluit; Regia id munificentia extruxit & dotavit, eumque ab ipſis Eremi hujus Patribus, ut modum munificentiæ poneret, moneretur, repoſuit Albertus, *acciperent, dum ipſis daretur, venturum aliquando tempus, quo aliis nil ſuffecturum eſſet.* Gaminga hodie vocari ſolet.

Albertus Gemnicenſ. Monaſt. ſeu Gaming fundat.

Laventin. Epiſc. Dietric. conſecr. Voravii Capell.

Voravii teſtante libro quodam MS. Bibl. noſtræ 2. *Idus Octobr. dedicata eſt Capella in Capitulo Eccleſiæ Vorav. a Ven. Dietrico Laventinæ Eccleſiæ Epiſcopo ſub hon. Dom. Marquardo hujus loci Præpoſito,* eadem ad hunc annum commemorat Chron. MS. Vorav. his verbis in Marquardo: *miſit Capellam in Capitulo Eccleſiæ Vorav. a Ven. Dom. Dietrico Lavent. Eccleſiæ Epiſcopo in hon. SS. Auguſtini atque Gregorii Confeſſ. & Pontif. dedicare, hanc Capellam a fundo conſtruxit, & miſſam omni die dominico cum lumine nocturno inſtituit, & plura altaria curavit dedicari,* eodem an. 1330, ut habet cit. Chron. *comparavit ab Henrico juniore de Krumbach in Lengnbach* (deerit curiam vel manſus) *pro 10. & octo libris denariorum,* mox *fundata eſt miſſa ad S. Andream ab Agnete de Neuperg Dom. Seifridi de Kraniperg filia, quæ dedit 11. libras denariorum reddituum apud Nider-Lunkawitz, 4. libras denariorum minus decem denariis apud Ober-Schildbach, 4 ß apud Wagnbach, 15 Solidos & 11. denarios apud Wuerminikh, 4. Solidos cum dimidio apud Eberhartsdorf, unam libram & 17. denarios pro quotidiana miſſa, die noctuque lumine una cum anniverſario.*

Vorav. res Krumbach de Henr. jun. Neiberg de Agnes filia Kranichberg de Seifr. benef. Vorav.

Schönberg de Chunr. & Dymud. Sebenſtein de Gebhard. fit Can. Vorav.

Idem Præpoſitus Marquardus hoc an. a *Chunrado Schönbergu* ſeu *de Schönberg* reſidente in turri ad *Penzendorf*, ac ejus conjuge *Dymude* filia Gebhardi *de Gewenſtain*, (legendum cenſeo *Sebenſtein* ex dictis an. 1304.) tunc *Canonici in Vorav*, emit varia bona cum conſenſu prolium ejus *Hartlini*, *Chunradi* & *Margaretæ* reliquorumque hæredum: bona vero hæc antea erant D. Gebhardi de Gewenſtein, quæ proin una cum advocatia vendita ſunt Vorav. Canoniæ. v. pl. ex dipl. hoc Vorav. inter mea in fine num. 1.

Ex

Ex hoc diplomate habemus, *Gebhardum de Gewenſtain* (in alio MS. lego de *Sebenſtain & Schamberg*) patrem *Diemudis de Schönberg* inter Canon. Vorav. fuiſſe adſcium, qui proin hoc tempore inter Canon. Vorav. erit recenſendus, quorum ſub Marquardo hæc nomina erant: *Joannes Decanus*, *Ypoto Sacerdos*, *Andreas Sacerdos*, *Hermannus de Gortſchach Sacerdos* an. 1343. dein *Guntherus Decan. Gebhardus de Sebenſtain & Schamberg*. *Joannes procurator ſeu œconomus monaſterii* huic etiam diplomati ſubſcriptus. *Joan. Decan. Vorav. Can. Vorav. alii.* *Guntherus Dec. Vorav.*

Reſpirare hoc anno cæpit Conventus FF. Prædicatorum *in Leuben* ſeu Leobii ex clementia atque munificentia Friderici de Leibniz Archiep. Salisburg. an. 1315. electi, qui huic domui, tum temporales, tum Spirituales per ampliſſimum ſuum diſtrictum conceſſiones & gratias clementiſſime eſt elargitus, uti refert ſequens decretum an. 1330. die 12 Cal. Octobr. ab eodem emanatum. *Leobii Prædicat. favet Frider. de Leibniz Archiep. Salisburg.*

Fridericus D. G. S. Salisburg. Eccleſiæ Archiepiſcopus &c. Dilecto in Chriſto Magiſtro, Reverendo Archidiacono inferioris marchiæ, & univerſis Plebanis, Vicariis in aliis Eccleſiarum Rectoribus per ejus Archidiaconatum conſtitutis ſalutem in Domino. Quia religioſos viros, FF. Prædicatores de Leuben acceptavimus, ut in terminis ſuis poſſent prædicare, confeſſiones audire, & eleemoſynas petere — — — devotionem veſtram hortamur, vobisque in virtute S. obedientiæ præcipimus & mandamus, quatenus eosdem patres in his non impediatis, ſed potius ob Dei & noſtri reverentiam, favorabiliter promovere ſtudeatis &c. Decretum hoc an. primum ſubſequente, Dom. prima poſt Aſcenſ. Domini a Reverendiſſimo Domino infer. Marchiæ Archidiacono, ſimulque Canonico Brixienſi & Plebano in Vogan promulgatum eſt; tenor ejus, ut ſequitur: *volens igitur mandatum hujusmodi mihi factum exequi reverenter*, vos ſingulos moneo, deprecor, & exhortor &c. *Archid. Styr. infer. parochi in Vogan Canon. Brixienſ.*

Variis inde temporum intervallis Conventui, pro ſacris functionibus conſuetis, præſtandisque oneribus, bona immobilia, diverſa nempe prædia ruſtica, aliique redditus ſunt aſſignati, uti a *D. Alberto de Gruebegg*, a *DD. Henrico & Berengario Dummerſtorffer*, a *D. Wilhelmo Sauregger* a *D. Henrico de Ebrenfels*, aliisque. *Grueberg de Albert, Dummerſtorf de Henr. & Bereng, Sauregger Wilh. Ebrenfels de Henr.*

Leobienſis pariter Dominicana familia inter fautores ſuos præcipuos merito recenſet Monaſterium Admontenſe & Göſſenſe, uti & antiquam familiam *de Egger* & de *Saller*.

Anno 1331. *An. 1331.*

Indict. 14. Joan. XXII. P. 16. Ludov. Imp. 18. Alberti II. Duc. Styr. 2.

Tomo 2. Annalium Duc. Styriæ ad an. 1323. dictum eſt, Celejam ab *Eliſabetha Comitiſſa de Heunburg* Hermanni vidua, & *Udalrico Comite de Pfannberg* Margarethæ Heunburgicæ marito vel filio, *Conrado de Auffenſtein* Mareſchallo Carinthiæ pignoris nomine fuiſſe obligatam; hanc hæreditatis portionem, Celejam nempe arcem cum oppido (nondum enim Celeja muris cincta veterâ urbis jura receperat) *Fridericus de Seunek* ex Heunburgia quoque natus *Celeja Auffenſteinis oppignorata redimitur a Frid. de Seunek.*

ab Auffenſteinio repetiit, redemit, atque poſſidere cæpit, atque, ut ſuſpicor, inter annos 1313. & hunc, quoniam *Fridericus* hic nondum *Comes de Celeja* ſed *liber de Seunek* vocatur.

Turbæ inde inter nobiles Styriæ & Carinthiæ

Inde vero diſcordiæ inter Styriæ Carinthiæque Proceres exortæ ſunt, quoniam Celejam velut partem Carinthiæ avelli nollent a patria ſua, Styri eandem ſibi attribui titulo hæreditario Friderici Sounekii poſtulabant: lis acriter mota & continuata deciſione ſummi Principis indigebat, capita litigantium erant D. *Conradus de Auffenſtein* Capitaneus & Mareſchallus Carinthiæ, & *Hermannus Comes de Ortenburg* cum ſuis ex una parte, ex altera D. *Ulricus de Walſee* Capitaneus Styriæ, & *Fridericus liber de Sonek* cum ſuis, tulit itaque Sententiam Albertus Dux noſter, atque inter conditiones concordiæ inter Carinthiæ & Styriæ Proceres factæ, & Græcii die Veneris ante S. Michaelis publicatæ tertio loco propoſitum fuit: *Celejam cum eo ſpectantibus Auffenſtainius redimendam dato libero de Sanek pretio CCL. marcarum argenti: Secundum litteras arbitrii ab Alberto Duce miſſas.* 4to. *Domum quoque Celejæ amice partiuntur.* 5to. *Si de Celeja aliquid obturbaretur, arbiter cauſæ deligitur neutri parti ſuſpectus.* 6to. *Wulfingus de Edling aliique Sonekio o[b]oxii, eiſi contra patronum ſuum pugnaverint, ſua tamen retinento*, ita habent tabulæ germanicæ in tabulario aulico Græcii extantes ladula 43. num. 2, quas Puſchius integras exſcripſit: hæc de Celeja referre neglexit utrumque Chron. MS. Celejanum.

Græcii lis hæc de Celeja dirimitur.

Edling de Wulfingus

Egiſſe hoc anno Græcii, ſi non Albertum, certe Ottonem fratrem Ducis non ſolum ex hiſce litteris, ſed etiam ex Diplom. Runenſi 44. arguo, quo *Otto Dux Auſtriæ & Styriæ* firmat commutationem cujusdam villæ inter Runenſes & quemdam civem Muræpontanum factam *Græcii die S. Ruperti* ſeu 27. Martii, vel certe 24. Sept. quo translatio S. Ruperti celebratur, quo eodem anno *Hugo Abbas* 14. Runenſis ad quietiorem vitam anhelans *ſponte reſignavit*, ut ait ſeries Abb. Runens., *poſtquam bona non exigua monaſterio procuraverat*, ſucceſſit Abbas 15. *Hertwicus de Emmerberg* ex illuſtriſſima Styriæ noſtræ familia, *qui utiliter & prudenter onus ſibi impoſitum 18. annis portavit, & devotæ imitationis exemplum ſuis ipſe ſucceſſoribus dereliquit, monaſteriumque Runenſe multis in poſſeſſionibus ampliavit.* Diem obitus Hugonis reticet necrologium Runenſe.

Otto Dux Græcii

Hugo Abb. Run. reſignat. Hertwicus de Emmerberg ſucc. Ab. 15.

Eidem Papa ſcribit

Probabilius *Hertwico de Emmerberg Abbati Runenſi* obvenerint litteræ Joannis Papæ 22, quarum hæc erat occaſio; tomi præced. fine dictum eſt, Duces Bavariæ cenſu novo impoſito graves fuiſſe Sacerdotio & Eccleſiæ, repugnabant Epiſcopi provinciæ, libertatem Eccleſiæ violatam queſti, imo Duces ipſos communione piorum, Bavariam ſacris vetuere, redierunt ad Saniora Duces, decretum ſuum in Conventu Ratisbonenſi recantarunt an. 1324, indeque hoc anno ab excommunicatione ſunt abſoluti; confirmavit hoc anno Papa Joannes 22. hanc excommunicationem ea lege, ut univerſi Bavariæ dynaſtæ eandem Sacramento oppoſito caverent, litteras ſuas deſuper Papa dedit ad Abbates 3. Ciſtercienſes in Raitenhaslach, Runa, & Victorienſi Carinthiæ monaſterio, quas vide apud auth. germ. Sacræ Tom. 2. f. 447.

Eodem

Eodem hoc anno, non Græcii, ſed Viennæ Otto Dux monaſterio ſuo Novimontano die 6. Januarii donavit hoſpitale Cerewaldenſe; ita docent acta monaſt. hujus in Hoſpital. B. V. M. hiſtoria an. 1738. Neoſtadii edita, dicitur in illis Otto Dux Auſtriæ & Dux Styriæ an. 1327. monaſterium hoc tum in gratitudinem obtenti hæredis, tum mandato Papali ob diſpenſationem matrimonii cum Eliſab. Bavara ſibi 3. gradu conjuncta initi fundaſſe, hic vero piiſſimus Princeps, cum videret munerum peregrinantium Romanorum indies minui, atque per hunc locum, facillimum quoque ad Marianas Cellas tranſitum eſſe, illico hoſpitale hoc cum redditibus ſuis monaſterio Novomontano donavit, ut locus hic ſacer repararetur, ſuoque nitori ac fundationi reſtitueretur; Referunt dein acta hæc viſionem Conradi Prioris Cartuſian. in Maurbach & Gaming, Ottonem nempe e purgatorio non liberandum, donec oſſa ejus e monaſterio PP. Auguſtinianorum Viennæ transferrentur ad Novas montes: narratiunculam hanc cum alia conſimili memorat quoque Anonymus Leobienſis apud Hier. Pez Tom. I. f. 955. aliique; quod præter alia dubium mihi ingenerat, illud eſt, quod in hiſtoria Cartuſiæ Maurbac. apud cit. Pez Tom. II. f. 338. inter Priores Cartuſiæ illius, Conradus nullus reperiatur.

Cerewald hoſpitale datur monaſt. Novomont.

Eodem hoc anno monaſterium Admontenſe piiſſimo paſtore ſuo Engelberto orbatum eſt, quia Senex poſt 34. Prælaturæ annos in oratorio B. V., cujus impenſiſſimus cultor erat, obiit, dies obitus in necrologio Admont. non notatur, ſed ſolum in indiculo Abbat. Admont. ab initio dicti necrologii allato, inter alios memoratur *Engelbertus Abbas Doctor XXX.* h. e. 30. annis præfuit, quod ferici Abbatum Admont. non convenit; *ſucceſſit* Engelberto *omnium voto Ekardus Lauterbek vir pius & obſervantiæ regularis inſtaurator ſummus*, ut ait feries Abbat. Admont. apud Frælichium, *ingentem alens monachorum coronam, laudatis moribus ſtudiisque optime inſtructam.*

Engelbert. Abbas 27. Admont. obit.

Eckardus Abb. 28. Admont.

Teutonicis Græcenſibus commendator præfuit hoc anno *Fr. Ulricus Cierberch*, ita lego in litter. ſeu Diplom. Teuton. græc. 20. apud Frælichium, quo eodem anno Albertus & Otto Duces noſtri arcem *Wechſenegg* inferiorem cum judicio provinciali ac teloneo juxta eam arcem, & in diſtrictu Pirkveld cum prato terminis & attinentiis ſuis denuo Epiſcopatui Seccovienſi attribuerunt: bona hæc, ut habet diploma hoc Seccov. Epiſc. n. 68. in fine inter mea n. 2. Frater eorundem Ducum Fridericus Imp. teſtamento eidem Eccleſiæ confirmaverat, de quo pl. loco cit. in fine.

Teuton. Græc. res. Cierberch Fr. Ulr. Commendator

Wachſenegg. Caſtr. Seccov

Tandem ait Chron. MS. Vorav. *idem Præpoſitus Marquardus* an. 1331. *comparavit curiam in Lengnpach ab Henrico juniore de Krumpach 14. librit denariorum cum advocatia.*

Vorav. res. Krumbach de Henr. jun.

An. 1332.

Anno 1332.

Indict. 15. Joan. XXII. P. 17. Ludov. Imp. 19. Alberti II. Duc. Styr. 3.

Otto populatur Moraviam, & Bohemos cædit.

Teſte Chron. Clauſtroneoburg. *Dux Otto collecta non modica multitudine de terris ſuis, convento etiam rege Hungariæ Karolo congreſſus adverſus Regem Bohemiæ ipſum de campo die condicto potenter effugavit, & ſi hyems valida non obſtitiſſet, terram Bohemiæ armata manu invaſiſſet.* Idem docet Chron. Mellic. addens, pugnam prope civitatem La factam, & plurimos Bohemiæ nobiles captos fuiſſe, Moravia ergo prædis expoſita eſt jam anno præced., cauſam belli Balbinus ſcriptor Bohem. in Auſtriacos refert, cum enim Joannes Rex Bohemiæ a Guelphis in Italiam vocatus multas urbes in fidem reciperet, Epiſcopos a Ludovico Cæſare ejectos reſtitueret, Norimbergenſi in conventu Ludovicus Cæſar graviter conqueſtus eſt, a Joanne Bohemo Italiam turbari, in urbes poteſtatem iniquam uſurpari, Ottoni præterea noſtro Vicariam in Imperio poteſtatem ſpopondit, ſi Bohemum bello oppeditum ex Italia provocaret, dedit id Otto non invito fratre Alberto, amicitiæ Ludovici, collectoque immani exercitu ſub Auguſtum in Moraviam irrupit, *duobus millibus galearum*, ut ait Chron. Mellic. vel ut alii, *mille octingentis gravis armaturæ viris, & cæterorum viginti millibus, atque quinquagies mille qua Polonis qua Hungaris adjunctis*, vel ut ait Chron. Mellic. *plus quam XL. millibus* irruptio hæc facta eſt in Moraviam.

Bohemiæ Rex populatur Auſtriam.

Joannes Bohemiæ Rex vacuum per hyemem ab hoſtibus campum nactus, Moraviæ damna Auſtriæ depopulatione ſarcire conatur, hoc anno, eodem mox impetu quadraginta loca occupat, ſed, dum loca hæc negligentius a Bohemorum Præfectis cuſtodiuntur, hoc anno in poteſtatem Auſtriacorum rediere, cæſo inſuper ex inſidiis Moravorum Bohemorumque exercitu: ex his colligo, Moraviam ab Ottone anno jam præcedenti fuiſſe depopulationi ſubjectam, hoc vero anno ſub Auguſtum exercitum ab Ottone in Bohemos eductum, eosque prope civitatem La profligatos fuiſſe, ut ex Chron. Clauſtroneob. retuli; ut connexio belli totius ſervetur, uno eodemque hoc anno belli hujus ſummam recitare volebam.

Fit pax.

Otton. Duc. Sponſal. cum Anna Bohem.

Clades hæc animos ad pacis conſilia inflexit, atque quo diuturnior ea foret, gemini matrimonii Sponſione confirmata eſt: Anna regis Bohemiæ Joannis filia Ottoni Duci noſtro, Eliſabetha viciſſim e Friderico Auſtriaco genita Joanni Bohemo eſt deſponſata, modo agnatas Sponſas impedimenti lege Pontifex ſolveret, Ottonem Sponſalia hoc anno, nuptias vero an. 1334. celebraſſe primum, refert anonymus Leob. ad hunc ann. *nihilominus*, inquit, loquens de filia Regis Bohemiæ, *mittitur filia ſua cum apparatu ſolemni in Auſtriam, & procurata jam diſpenſatione inter eam & Ducem Ottonem feſtivales celebrantur nuptiæ* (Sponſalia ſolum intellexiſſe Anonymum Leobienſem ſequentia verba docent) *Dux autem fertur ei non conjacuiſſe ad tempus aliquod, vel quia adhuc tenella fuit, vel ut de coſibus Boemorum & Auſtralium aura ſerenior redderetur*, ætatem puellæ matrimonio

monio conſummando obſtitiſſe cenſeo. Hübnerus Tab. Geneal. 107. Annam hanc an. 1323. natam docet, quo caſu nec an. 1334. nec an. 1335. matrimonium conſummari potuiſſet, ſed ſibi ipſi contradicit Tab. 125. docens ex Ottone & Anna hac an. 1333. Fridericum filium natum fuiſſe, quo anno Anna 10. primo annos numeraſſet; errat præterea inſigniter Hübnerus Tab. 133, dum Eliſabetham primam Ottonis Ducis uxorem anno 1338. defunctam tradit, quomodo enim Otto an. 1335. Annam ducere? quomodo ex Anna an. 1333. Fridericus filius naſci potuiſſet?

Cenſeo ergo, Annam Bohemam Ottonis noſtri 2. uxorem an. hoc 1332. Ottoni ſolum deſponſatam, atque an. 1334. vel ſeq. uxorem ductam fuiſſe annos jam 12. completos habentem, ſi etiam anno 1323. vel priore nata ſupponatur, filium vero Ottonis Fridericum non ex Anna, ſed uxore prima Eliſabetha genitum, atque Annæ conjugium ſine prole fuiſſe. Eliſabetham Auſtriacam eodem hoc anno ſibi Joannes Rex Bohemiæ deſponſavit, eam tamen neglexit, ut pl. an. 1336. & ſeq.

Fratrum noſtrorum Auſtriacorum fama præprimis inde commendanda videtur, quod pro Ludovico Bavaro Papæ conciliando omnem operam moverent; hoc itaque anno ſuo aliorumque Germaniæ Principum nomine legatos ad Pontificem Romanum mittunt, quatenus Ludovicum Eccleſiæ reddere dignaretur; annoſa Pontificis ira legatos cum ſtomacho rejicerat, immo, ſi Annal. Rebdorff. fides, feralem Sententiam adverſus fratres Auſtriacos pronuntiaverat, tanquam ſuſpectos de colluſione cum hoſte Eccleſiæ, ſubinde tamen de fratrum Auſtriacorum pietate edoctus Papa Epiſcopo Patavienſi Alberto conciliatoris munus imponit; conſenſere in omnia Pontificis poſtulata fratres Auſtriaci, modo Ludovicus Bavarus a Romanorum curia ſalutaretur Imperator. Papa jam mitior repulſam neceſſariam excuſabat dicens, impune jura Eccleſiæ violanti triumphum ab Eccleſia decerni non poſſe. Patavienſis Præſul a fratribus Auſtriacis impetravit, ut Eberstorfium, & cum hic re infecta rediiſſet, Laurentium Gurc. Epiſcopum Oratores ad Papam mitterent, cui an. 1336. muneri ſuo immortuo Conradum Salmenſem ſubrogarunt, de quibus pl. annis ſeqq.

Albertus & Otto agunt pro reconciliatione Papæ ad Ludov. Bavaro.

† *Laurent. Ep. Gurc. Conrad. Salm. ſucc. an. 1336.*

Ottonem Ducem Græcii circa hyemis finem egiſſe docemur ex Dipl. Runenſi 44, quo idem Dux *Prudentibus viris, judici, juratis & civibus in Marchpurga* immunitatem domus Runenſis in eadem civitate exiſtentis inſinuat. *Datum in Greza die B. Mathiæ Ap. an. 1332.* Neſcio vero, quæ damna Runenſibus intulerit Otto Dux noſter, nam eod. hoc an. Viennæ fer. 3. poſt feſtum OO. SS. Diploma edidit inter Runenſia n. 45., quo iisdem Runenſibus, *cenſum annuum 6. marcarum argenti in Sembriach aſſignat ad compenſanda damna per ſuum bellum iis illata.*

Otto Dux Græcii agit. Marchburg. civibus ſcribit. Runenſ. res. Sembriach. loc. Styr.

Illuſtriſſimæ ac inſignis Commendæ Fürſtenfeldenſis in Styria ordinis Melitenſis acta ſub modio latent, quamvis ſupra candelabrum reponi mererentur. Ex MS. mihi ab Adm. R. D. Joanne Antonio Zunggo Concan. Seniore ac jubilato communicatis, ac inter Dipl. mea n. 3. relatis lego, equitibus Melitenſibus cum civibus Fürſtenfeldæ lites de variis rebus fuiſſe, quas proin hoc anno inter

Fürſtenfeld. Civit. & Commendæ ibid. acta.

se composuere, atque hanc compositionem Albertus Dux dato Diplomate confirmavit, de quibus v. pl. inter Dipl. mea. Adjeci n. 4. quandam fundationem mancam factam a Fratre Martino Commendatore Fürstenfeld. ut in fine v.

Seccov. res. Ulricus Præp. Hermann. Decan. ibid.

Ulricus Præp. Hermannus Decanus totumque Capit. Cathedr. Seccov. plenam meritorum Suffragiorumque communicationem iniit hujus anni 21. Sept. cum Chunrado Præp. & Capitulo Eccl. S. Mariæ Novæ-Cellensis, ut v. Dipl. Seccov. n. 166.

Vorav. res. Fridberg de Wulfing.

Hermannus Præp. Vorav. teste Chron. Vorav. *comparavit bona dicta Khawsleben apud Tuchnam sita pro 12. libr. denar. a Wulfingo de Fridberg*, Wulfingus hic III. hujus nominis erat Castellanus in Fridberg, ut Tomo II. Annot. Dipl. 33. ostendi. Idem vero Præpositus an. hoc 1332. *comparavit allodium totum cum advocatia* Geiſelsdorf *pro 32. libris denar. a Conrado Schœnberger apud Penzendorf olim residenti*, cujus allodii partem jam an. 1330. obtinuerat, ut ibidem dictum. *Idem alia bona comparavit in* Geiſelsdorf *una cum advoc. pro 14. libr. denariorum.* Ex aliis MS. Canoniæ nostræ sequentia de Marquardo Præp. lego: 7. *Id Jan. Sub eodem Præposito ab eodem Episcopo* (nempe Ditrico Lavent. ut v. an. 1330.) *dedicatum est Altare S. Leonhardi in Cella* seu Wenigzell. Ditricum an. 1322. Episc. Laventinensem fuisse lego ex Chron. Salisb. apud Pezium eo anno.

Schœnberg de Conradus, Geiſeldorf Penzendorf, loca Styriæ.

Ditricus Episcop. Lavent. Dedic. in Wenigzeli aram.

† *Pagan. Parr. Aquilej. Sedes vacat.*

Hoc anno, inquit Anonymus Leob., *moritur Paganus Patriarcha Aquilej., vacavitque sedes per biennium, constituit quoque Papa Procuratores ad neglectum curiæ debitum exigendum*, eadem confirmat de Rubeis.

An. 1333.

Anno 1333.

Indict. I. Joan. XXII. P. 18. Ludov. Imp. 20. Alberti II. Duc. Styr. 4.

Elisf. Austr. nuptiæ cum Joanne Rege Bohemiæ retractantur.

Elisabetham Austriacam anno priori Joanni Bohemiæ Regi desponsatam fuisse dixi, nuptiæ cur & quomodo non processerint? detegit Anonymus Leob. ad hunc annum dicens: *Venit Johannes Rex Bohemiæ in Austriam, & quia jam dudum conforte carnit, inter eum & Elizabeth Friderici Regis filiam conjugium est tractatum, & ex utraque parte consensu concurrente puella speciosa, Deo & hominibus placibilis ei desponsatur, pactisque firmatis captivi liberi dimittuntur, terrarum gaudium adaugetur, dicentibus omnibus, quod nullus Satban in reliquum consurgeret inter eos* (hæc ad an. priorem spectantia more suo Anonymus cit. uno filo plura referens ad hunc etiam annum reponit) *sed nescio quis doli artifex lolium in hoc triticum seminavit, nam ad agendas nuptias cum induciarum tempora vicinius oppropinquarent, Rex asserens, se maleficiatum & ad amplexus conjugii impotentem, cumque exponeret se ad remedia perquirenda ad hoc opprobrium amovendum, fama defectus longius & latius crebrescebat. Novissime tamen, quo animo ignorare me fateor, conjugium habuit retrocessum, de quo multi multa*

sensere

ſenſere duxitque poſtea (an. 1337.) *aliam de domo Regum Franciæ, filiam Ludovici &c.* Annam nempe Borboniam. Succeſſum minus proſperum harum nuptiarum cit. author ſic deſcribit: *Cum autem eam Fragæ coronaſſet, ipſa odibilis Bohemorum nobilibus eſt effecta, & ideo mox ad comitatum Luizelburgenſem rediit, in regno cum ſua conjuge, Marchione Karolo remanente.* Alii tamen Joannis Regis repulſam Eliſabethæ datam tacentes hanc ante matrimonii conſummationem & nuptias obiiſſe docent.

† Henr. Abb. 1. novomont. Simon. ſucc.

Eodem hoc anno teſte Chron. Clauſtroneb. *Dominus Henricus primus Abbas Novi-Montis poſt labores & fatigationes, quas indefinenter pro novella fundatione patienter ſuſtinuit, percuſſus apoplexia occubuit* (Documenta Domeſtica *Henricum Spanhalb* 6 annis profuiſſe tradunt) *fundator ejusdem loci Dux Otto una cum viſitatore Abbate S. Crucis orbatum monaſterium patre Spirituali viſitantes, Dominum Simonem* (quem Documenta Domeſtica *de Bolderſtorf* appellant, & 40 fere annis præfuiſſe docent) *communi conſenſu elegerunt, & eodem die, ſcilicet Idus Maji, contulit monaſterio ſuo caſtrum Reichenav glorioſum perpetuo habendum.* Henrici Abb. 1. obitum refert necrologium Runenſe ad 6. Febr. his verbis: 8. *Id. Febr. D. Henricus Abbas in novo monte*, nec dubitandum, Henricum 1. indigitari, quia idem necrologium Henricum 2. ordine 3. Abbatem defunctum docet 10. Octobris.

Otto Dux monaſt. Novomont. dat Reichenav. Caſtr.

Reichenav *Caſtrum glorioſum* vocatur a Chron. Clauſtroneob. & ſane tale etiam deſcribitur in actis monaſterii novomontani an. 1738. Neoſtadii editis, ſitum enim ſuum in Auſtria obtinet, ad ſeptentrionalem monaſterii plagam, tribus muris cinctum, in amœna piſcina alit piſces optimos & Ciconias pulchras, hortumque habet arboribus frugiferis & aulæis aliisque ornatibus naturæ inſignem. Schwarza fluvius, multis diviſus bracchiis ambit ac alluit caſtrum, in quo multæ etiam Turres viſuntur tum ornatus gratia, tum ad vim hoſtis, durante jure pugni, arcendam exſtructæ. Cella vinaria pulcherrima eſt, at nunc per humiditatem periculis non modicis expoſita, verbo tota Caſtri hujus vicinia amœnitatem ſpirat; in territorio Caſtri hujus exiſtit quoque mons nivium ſeu Schneeberg, per totam Auſtriam, ob fontem ſalubrem in pede montis exortum, celeberrimus, ad quem, ut commoda via haberetur, impenſis plurimis via ſtructa eſt, quoniam aquæ ejus per D. Doctorem Nicolaum Garelli Proto-Medicum Cæſareum, ſalubres & utiles ſunt declaratæ, ita docent acta monaſt. novomont.

Reichenav. Caſtri deſcr.

Schneberg.

Inter res Styriæ ſuperioris varia hoc anno occurrunt, & 1. quidem Henricus 6. hujus nominis ex familia de Polheim oriundus ac Canonicus Friſing. hoc anno teſte Excell. Wurmbr. Parochum in Auſſee egit. 2. Wocho Epiſc. Seccov. in favorem ſuæ Cathedræ in Styria Super. ſitæ inſigne & pium legatum fecit, quod inter documenta Seccovienſia apud Frælichium n. 167. refertur; in eo Wocho Epiſcopus *propter ſpecialiſſimam*, ut inquit, *devotionem, quam non immerito præ cæteris piis locis habemus ad noſtram Eccleſiam Seccovienſem, & noſtra membra principalia, videlicet D. Henricum Præpoſitum noſtrum amicum dilectum, & Canonicos, nec non & ſanctimoniales &c. ipſi Eccleſiæ noſtræ, ſepulturam mihi eligentes &c.* 80. marcas argenti diſponit, & pro his 80. marcis vult 16. marcarum reddi-

Auſſee Parochus Polheim de Henr.

Wochonis Epiſc. Seccov. legatum pro Cath. Seccov.

tus comparari, de quibus ſequentem ordinationem facit, nempe ut Præpoſitus, qui pro tempore fuerit, 8. marcas denariorum recipiat, & eas pro turris a ſe inchoatæ ſtructura ſingulis annis, donec perficiatur, impendat, turri vero completa eas marcas pro ſuis uſibus retineat, ita tamen, ut in die anniverſarii hujus Epiſcopi 12. luminaria cum panno ſerico ponantur ſupra tumulum ejusdem. *Datum apud Leibnitz in vig. S. Thomæ ſeu. 20. Dec. an. 1333.*

Leibnitz. turris.

† *Ulric. II. Præpoſ. Seccov. 15. Henricus ſucc.*

Ex hoc diplomate innoteſcit ſimul mors Ulrici 2. de Prank Præp. Seccov. cum enim anno priore 21. Sept. in confœderatione Seccov. & Neo-Cellens. ſubſcriptus adhuc fuerit Ulricus Præpoſ. cumque hujus anni 20. Dec. jam ſignetur Henricus Præp. ſequitur neceſſario, Ulricum hujus anni 16. Julii defunctum fuiſſe teſte necrol. Seccov. dicente: *XVII. Kal. Aug.* obiit *Ulricus 2. dictus Prenker Præpos. Seccov.* ſucceſſit itaque ei *Henricus* ordine 16. Præp. quem Collector Seccov. vocat cognomento *Peuzel*, græcii vero topogr. deſcripti author *de Neudegg*, documenta alia Seccov. an. 1740. edita eundem *Peuzel de Trofeyach*, ut judico, natum, tradunt.

Documenta Seccov. a Reverendiſſimo DD. Joſepho Urbano Præp. transmiſſa in laudem Ulrici II. a Prank in Styria ſuper. nati ſequentia docent: *Canoniam ex calamitate temporum multis nominibus gravatam ſuſcepit, pro qua relevanda conſilium operamque fidelem adhibuiſſe commonſtrant ordinationes in rem familiarem cum Capitulo factæ, devotus noſtræ patronæ dictus extitit, pro cujus admiranda icone indulgentiarum præmia impetravit. Paſtor ſollicitus, gravi 8. annorum regnitine ſeſſus occubuit &c. Henricum* ſucceſſorem *Peuzel de Trofeyach* dictum e ſuper. Styria ita eadem documenta deſcribunt: *Advocatiam ſuper Eccleſia Seccov. olim a Leopoldo Duce Auſtriæ inſtauratam, Alberti authoritate communivit. A Wochone Epiſcopo ob ſpecialiſſimam devotionem, quam præ cæteris piis locis in Cathedralem ſuam aſſidua cura, jugique famulatu divino conſpicuam habuit, egregiis beneficiis exornatus eſt; inchoatam ab eodem magnificam turris noſtræ ſtructuram ære relicto ad faſtigium perduxit; auctas per Marchwardum plebanum in Treven præbendas clementer admiſit, debilium ac clinicarum ſolatio paternæ providit: rexit quadrienio &c.*

Voravi. cum Salisb. confœd.

Voravienſis Canonia noſtra cum Capit. Cathedrali Salisburgenſi eodem hoc an. confœderationem ſacram iniit, de qua v. plura inter dipl. mea in fine n. 5.

An. 1334.

Anno 1334.

Indict. 2. Joan. XXII. P. 19. Ludov. Imp. 21. Alberti II. Duc. Styr. 5.

Anna Auſtr. monial. S. Claræ ejus monaſt. Vienn. fundat.

Eliſabethæ Auſtriacæ Joannis Bohemiæ Regis Sponſæ ſoror Anna, altera Friderici 3. Auſtriæ Imp. filia, mundo hoc anno mortua eſt, etenim Viennæ D. Claræ cœnobium ipſam impenſo patrimonio extruxiſſe, idque cum 62. virginibus hoc anno ingreſſam, eidem præfectam, in eoque loco obiiſſe paſſim memorant authores. Annæ

huic

huic 3. paſſim aſſignantur mariti: 1. Rex quidam Poloniæ vel ejus filius, quem Caſimirum Ladislai Loctici Poloniæ Regis filium ajunt, & antequam convenirent, defunctum volunt: Sed calculus non cohæret, cum Caſimirus hic anno primum 1370. obierit, & Annam ſolum Gedimini Ducis Lithaviæ filiam uxorem habuerit. Anna igitur noſtra Uladislai Loctici an. 1333. def. conjux eſſe potuiſſet Fuggero teſte, ſed huic præter Helenam, uxor alia non tribuitur; alterius vero in Polonia Regis hoc ævo non meminere Annales. 2. Ludovicus Romanus, Ludovici Bavari filius, ſed hic an. 1328. primum Romæ (unde Romanus dictus eſt) natus, an. 1325. firmandæ inter patrem & Fridericum Auſtriacum pacis initæ cauſa Sponſus dari non potuit nondum natus, & Anna vix novum annum attingente, 3. tantem nec Joannes Goritiæ Comes, Annæ Sponſus fuerit, de quo quidem Anonym. Leob. ad an. 1336. ita ſcribit: *poſt hæc Soror ejus* (Eliſabethæ nempe Frider. Regis filiæ) *Anna Johanni Comiti Goritiæ nupſit, qui quoad ſanguinem maternum de Ducibus Bavariæ traxit ortum, quorum Viennæ feſtivæ nuptiæ celebrantur*, nam Joannem hunc an. 1322. vel ſeq. quo pater ejus Henricus obiit, *nniculum* vocant Cortuſii, qui proin an. 1336. ætatis 14. vel 15. nnorum fuiſſet, quique, teſte auth. hiſt. Duc. Styriæ, an. 1380. dhuc vixit, unde cohærere non poſſet, eam ordinem S. Claræ ingreſſam, quod tamen ipſum docet anonym. Leob. cit. ad an. 1336. ſol. 949: *porro Anna viduata de comparis ſui tranſitu amariſſimo doloris aculeo ſauciata in corporis incidit lanquorem — — — Præſentibus igitur & præclaris turbis nobilium adbortata, nedum a propoſito ſuo mutá, intra mœnia urbis Viennenſis de divino ſervitio ſub regula S. Claræ devotiſſime mancipavit — — — velo ſacro ſuſcepto de manibus Conradi Ven. Gurcenſis Epiſcopi.* Anno 1336. obiit Laurentius Epiſc. Gurcenſis, eique ſucceſſit Conradus, quæ proin cohærere denuo non videntur, ſi Anna monialis an. 1336. facta fuiſſe dicatur. *ejus 3. antea mariti.*

Eodem hoc anno teſte Chron. Salisb. Peziano *Otto Dux Bavariæ obiit*, atque hæc inter funera Otto Dux Auſtriæ celebratis nuptiis fidem exſolvit; circumſtantias nuptiarum refert Chronicon Clauſtroneob. hoc an. inquiens: *Copulata fuit D. Anna filia Regis Bohemiæ Duci Ottoni, & mutuo reconciliantur* (Rex nempe Boh. & Duces noſtri) *ſolennitasque nuptiarum Znoyma cum tripudio conventus utriusque celebratur*, idem habet anonym. Zwetl. Sponſalia an. 1332. contracta fuiſſe dixi. *Otton. Duc. Auſtriæ nuptiæ.*

His nuptiis an Albertus frater Dux noſter adfuerit? non conſtat, id ex diplom. Runenſi 47. apud Frœlich. diplom. Styr. p. 2. f. 34. certum, extitiſſe *Græcii* Albertum, atque ex loco judici in Auſſee mandaſſe *feria VI. ante feſtum Michael. Archang.* ut Runenſibus annuum cenſum perſolvant. *Albert. Dux Græcii. Runenſ. res.*

Hoc anno fama virginum ſacrarum Paradiſi Judenburgenſis, permovit Fridericum pulchrum Imperatorem, ut ad inſtantiſſimas preces filiæ ſuæ Annæ Agnetis Archiducis Auſtriæ Viennæ exſtrueret Cœnobium monialibus Ord. S. Claræ eo in loco, quo nunc hoſpitale civicum viſitur, cumque eadem Anna Agnes Archidux habitum ſanctum eo in loco ſuſciperet, quædam virgines ſacræ ex paradiſo Judenburgenſi Viennam vocatæ ſunt, ut ſacra converſatione ſua

monaſterium hoc inſtruerent, & monialibus his num. 62. vividum religioſæ vitæ exemplar præberent. Monaſterium hoc an. 1529. furore Solymani Imp. Turcici dirutum, ſorores vero ejus ad aliud S. Annæ Cœnobium translatæ ſunt, quod tamen ipſum tempore hæreſis Lutheri exaruit, cum virgines alias ſuſcipere non poſſent.

Seccov. Monial. res.

Wocho Epiſcopus Seccov. hoc anno reſtrictionem monialium Seccovienſium ſtatuerat ad numerum quadragenarium, exceſſerant enim antea Sexagenarium, *Datum an. 1334. fer. 6. ante diem B. Dionyſii ſeu 7. Octobr.* nam littera Dominicalis erat B. v. dipl. Epiſc. Seccov. n. 169. apud Frœlich. ex hoc arguo Wochonem Epiſcopum obiiſſe hoc anno poſt 7. Octobr. cum eidem hoc an. adhuc ſuffectus legatur Henricus III. Epiſcopus 10. Seccov. in Sacello Ep. Seccov. *Henricus* hic a Collectore Seccov. oriundus dicitur *de Burebauſen*, fors ex illa veteri familia, quæ hujus nominis olim floruit.

† *Wocho Epiſc. 9. Seccov.*

Henricus III. ſucc.

Novomant.

In necrol. Seccov. dies obitus Wochonis ſtatuitur ad 3. Kal. Nov. his verbis: *Wocho piæ memoriæ Seccov. Epiſc. ob cujus memoriam &c.* idem habent docum. Seccov. & addunt: *fundat ad Oblatam Seccov. inſignia bona, ædificavit turrim dexteram Eccleſiæ Cathedralis.* Benedictus 12. Papa in vig. S. Thomæ Ap. Papa electus eſt teſte anonym. Leob. monaſterium novomontanum ab omni cenſu & exactione liberavit Ludov. Imp. diplomate Paſſavii 23. Aprilis dato, ex docum. monaſt.

Anno 1335.

Anno 1335.

Indict. 3. Benedicti XII. P. 1. Ludov. Imp. 22. Alberti II. Duc. Styr. 6.

Henricus Dux Carinth. moritur.

Teſte Chron. Clauſtroneob. *eodem hoc anno Heinricus Dux Carinthiæ moritur, & Ducibus Auſtriæ & Styriæ Alberto & Ottoni eadem terra a ſupradicto Ludwico ſecundum jura imperialia confertur.* Eadem habent Chron. Mellic. aliique authores: Henricus Dux Carinthiæ 9. Febr. huius anni in vivis adhuc fuerat, ut habet documentum relatum a P. de Rubeis monum. Aquilej. pag. 849, quo conſobrino ſuo Joanni Henrico Goritiano quædam vendidit. *Datum in Tyrol. an. Dom. MCCCXXXV. in octava Purific. S. Mariæ*, ſed 4. Aprilis eum in eodem caſtro Tyrol colicus morbus e medio ſuſtulit; ſenior filia ejus Margaretha cum Joanne Henrico marito Carinthiam ſibi deberi putabat; at *Ludovicus* Imperator *Linzam venient — — & Dux Auſtriæ ab eo terram & Ducatum Carinthiæ ſub vexillo accepit*, ut docet Chron. Mellic. & Leobienſe, hæc collatio 2 Maji facta eſt, qua ſimul comitatus Tyrolis iisdem Auſtriacis eſt ab Imperatore conceſſus, cum Carinthia & Tyrolis feuda nondum hæreditario jure devolvi ſolita, ſed Imperio vacantia judicarentur.

Carinthia & Tyrol. Auſtriacis dantur.

& cur? Margar. Maultaſch. excluditur.

Hæc, quoniam acris belli Patriam noſtram quoque attingentis cauſa fuere, paulo amplius explanare oportet: Auſtriaci fratres jus ſibi in Carinthiam jam ab an. 1282. & 1286. reſervatum prætendebant;

debant; Rudolphus I. nempe Imperator an. 1282. Carinthiam filiis ſuis Alberto & Rudolpho primum, his vero ſubin cedentibus an. 1286. Mainhardo Tyrolis Comiti beneficiario jure tradiderat, Mainhardi filium Henricum cum liberis maribus carere cerneret Joannes Bohemiæ Rex, anno jam 1314. pinguis matrimonii obtinendi ſpe, ab Henrico filiarum quondam filio ſuo ſecundo Joauni Sponſam impetravit; eadem pacta adducto Sponſo quinquenni poſt tres annos non inſtaurari ſolum curavit, ſed & tabulas a ſocero ſuo extorſit, quibus jus omne in Tyrolim & Carinthiam Sponſis a morte ſua traderet, hæc quoniam infirma, nondum Cæſaris authoritate probata pacta agnoſceret, an. 1330. a Ludovico Imp. ex Italia reduce novas litteras Meraniæ 8. Idus Febr. eſt eblanditus, quibus cernendæ & adeundæ hæreditatis paternæ poteſtas filiabus, nullo maſculo vivente, fiebat.

De Succeſſione Carinthiæ.

Inde Joannes Bohemiæ Rex Henricum Carinthiæ Ducem novis artibus in hanc legem pellexit, ut quisquis ipſorum ſuperſtes alteri viveret, in defuncti liberos & provincias Tutoris poteſtatem haberet; inde proceres Carinthiæ & Tyrolis evocati *Margaritæ* filiæ (a repandi oris vitio *Maultaſchiæ* dictæ) & Sponſo Joanni Sacramentum dicere jubebantur, ſicque totum ſe negotium ſubduxiſſe in portum credebat Joannes, vigilantia tamen Auſtriacorum rem omnem excuſſit; etenim confecta ad Columbariam an. 1332. inter Auſtriacos & Bavaros pace, cum Auſtriaci jura & privilegia ſua Hagenoæ confirmari peterent, id etiam 8. Id. Auguſti a Ludovico Imp. obtinuerunt, querebatur ſimul Otto Auſtriacus, pronam in ſe Cæſaris voluntatem jam jam expertus, ampla Carinthiæ provincia ſe fratremque ſuum ſuum ſpoliatum, Carinthiam ea lege a patruis ceſſam, ab avo traditam Mainhardo, ut ſi aliquando ſtirps maſcula deficeret, Auſtriacæ ditioni, unde decerpta fuerat, redderetur, cum cæteroquin per leges Imperii fœminæ nulli liceret hæreditatem ſimilem adire, Ludovicus Cæſar vera, quæ dicebantur, agnovit quidem, at legem antiquare a ſe ſtatutam arduum nimis videbatur, mediam itaque viam ingreſſus, ne Bohemum vel Auſtriacos offenderet, litis arbitros ſtatuit *Rudolphum de Hochenberg*, *Pertholdum de Kreizbach*, *Ulricum de Pfanberg*, *Joannem de Dieſſenhoven*, *Henricum de Gumpenberg*, *Joannem de Waldenburg* & *Henricum de Preiſing*.

Pfanberg Ulric. Preiſing de Henr.

Exeunte Novembri an. 1332. hic Senatus Auguſtæ Vindelicorum convenit, & 6. Kal. Dec. ea Sententia lata: Cæſar novis tabulis ſe obliget, Carinthiam, ſi absque filio Henricus deceſſerit, Auſtriacis daturum, Tyrolim quoque occupare poſſent Auſtriaci, demptis, quæ in valle ænana Bavariæ vicina ſubjicere ſibi Imper. Ludov. vellet, viciſſim Auſtriaci juvarent Cæſarem adverſus Bohemum aliosque hoſtes, Henrici filiabus poſt mortem patris dotem decernere Cæſaris eſſet, ſi Cæſar iniquior videretur, hi ipſi arbitri denuo ſtatuerent. Pactis his acquievere omnes, ſuſpenſa ad obitum Henrici Ducis lite; hæc pro ſubſequa rerum notitia prælibare oportuit.

Vix itaque Henricus Carinthiæ Dux hujus anni 4. Aprilis exſpiraverat, illico Auſtriaci Carinthiæ adeundæ occaſionem omnem arripiebant, & primo quidem *Conradum de Auffenſtein*, Carinthiæ Mareſchallum, nuper Prætorem ſibi adjungunt, perſuadentque, ut primus

Carinthia ſub Auſtriacis. Auffenſtain de Conrad.

Liechtenſtain de Otto.

cum hæredibus in fidem Auſtiacorum abiret, quod etiam per *Ottonem de Liechtenſtein* affinem ſuum præſtitit, litteris ea de re 5. Kal. Maji datis.

Carinthia Auſtriacis adjudicatur.

Interea, ut ait anonymus Leobienſis, *Duces Auſtriæ Ludovicum Imper. accerſunt, & in civitate Lyntza ſuper littus Danubii colloquia miſcentes Karinthiam denuo petunt ratione Sanguinis materni, quæ filia Mainhardi Ducis Karinthiæ fuerat; Carnioliam* quoque *afferentes ad ſe legitime devolutam, quam Duces Carinthiæ a ſuis progenitoribus jam longo tempore vadis nomine poſſidebant. Ludwicus autem eorum potentiam ſibi arbitrans neceſſariam, adjudicavit fieri poſtulata, & III. Non. Maji Duces ſolemniter, indutus Imperialibus, Comitibus vexilla terrarum præferentibus, ſignis radiantibus, nobilibus ac militibus hinc inde curſitantibus inveſtivit.* Alii ſolennitatem hanc ad VI. Nonas Maji transferunt, Tyrolimque ſimul collatam docent. Ne vero favor hic verbis ſolum geretur, promiſit ſimul Imperator, ſe Auſtriacis contra Bohemum, & generum ejus Henricum Bojorum Ducem adſtiturum, nullam Carinthis aut Tyrolenſibus ſine ſcitu eorum pacem daturum, donec loca hæc Auſtriaci poſſiderent, mox triduo poſt ad provinciarum ordines de beneficio in Auſtriacos translato litteras mittit, fidemque iis præſtari imperat. In eadem pacta Stephanus Bav. Ludovicus Brandeburgi Dux, & frater Guilielmus jurarunt. Fridericus Salisburg. 100. equites Ducum ſtipendio alendos ſpondet, caſtra ſua per Carinthiam offert, & munus Eccleſiæ ſuæ Archidapiferi (Carinthiæ Ducibus uſitatum) iisdem adjicit.

Pfanberg de Udalr. Walſee de Ulric. Capit. Styriæ. Carinthiam ſubjugant.

Hiſce celeriter æque ac ſilenter peractis fratres Auſtriaci, teſte anonymo Leob. f. 939. in Carinthiam *miſerunt Duces, nobilem ac magnificum virum de Pfanberg, Udalricum tum Auſtriæ Mareſchallum, & Ulricum de Walſee Styrienſem Capitaneum Karinthiam apprehendere, & armis bellicis coartare. Carniolia vero ſciens de cujus ditione eſſet, absque ſtrepitu omnis reſiſtentiæ veris Dominis ſe devovit. Karinthiani induciarum tempus poſcentes, ſi ſub medio, qui eos exſolveret, non veniret, ad Ducum ſe placitum inclinarent.*

Interea nullum eorum, quæ nuper Lincii acta, indicium ad Joannem & Margaritam Sponſos pervenerat, donec ſeſe exhæredatos ingenti animorum conſternatione ſentirent, Carniolis jam partes Auſtriacorum amplexis, Carinthis nutantibus & propediem defecturis. Mittuntur illico legati ad patrem & ad fratres, Joannis: *Joannes Abbas Ord. Ciſterc. de victoria* ad Duces Auſtriæ dirigitur, ſed cui, teſte anonymo Leob. cit., *præſente viro prudente & fideli Ottone de Liechtenſtein, Dux Albertus reſpondit: Se dolere & totam progeniem de morte avunculi, eo quod Senior ſtirpis eorum fuerit, & filiam ſuam, ſi ſuis intenderet conſiliis, ſe affectuoſe & fideliter in omnibus tutaturum, ſed Karinthiam manu Imperii jam ſuſceptam nolle dimittere, nec Carnioliam, quam ſuo jure cepiſſet, obligationis ſuæ tempore jam elapſo, ad præſens etiam non poſſe aliud reſpondere.*

Joan. Abbas Victor. legatus.

Hæc ubi Abbas Victorienſis audivit, Lincium ad Imperatorem abiit, ibique *avunculi ſui & fidelium obſequiorum ſuorum memoriam faciens, filiam cum terra ſibi, quanta potuit facetia, commendavit:* Sed nec reſponſio Cæſaris alia erat, quam *ſe velle clementer intendere ſuper eo*: nec multo poſt Carolus Marchio Moraviæ frater, & Henricus

cus Bajoariæ infer. regulus Imperatorem Lincii conventum urſere, ſed & *ipſi*, ut ait anonym. Leob. cit. *inefficaciter abſceſſerunt.*

Joannes Bohemiæ Rex Pariſiis reverſus, cum verba reddi, non Carinthiam cerneret, per Sayoniæ Ducem & Epiſcopum Olomucenſem antea Præpoſitum Wiſſegradenſem, Carinthiam a Ducibus noſtris repopoſcit, cumque hanc negarent Auſtriaci, bellum eisdem indicitur; inde hyems integra fervere cœpit delectibus militum conſcribendis, ut vero etiam ex Carinthia copias colligeret Dux noſter Otto, cum Carinthorum induciæ ad exitum jam dilaberentur, nullusque eſſet, qui ſubveniret, *Otto Dux*, teſte anonymo Leob. cit. in Carinthiam *veniens nobilium & civium recipit Sacramenta, maxime quia Imperator ſcripſerat, terram ad Imperium devolutam, eamque ſuis avunculis Ducibus contuliſſe, & omnes eis in reliquum — — — demandavit, quæ litteræ publice recitatæ omnem terræ populum conſtrinxerunt.* Inde *Otto Dux primo ſuo introitu Conradum de Auffenſtein virum exercitatum & potentem ab officio Capitaneatus & aliis officialet amovit, Ulricum Comitem de Pfanberg Mareſchallum Auſtriæ in locum ſuum ſubſtituens Carnioliam pergit, ibique Fridericum libertinum Capitaneum, quem Henricus Dux pridem ibi inſtituerat, confirmavit &c.* ita anonym. Leob. cit. eadem fere habet Haſelbachius.

Bellum Auſtriac. ob Carinthiam.

Otto Dux Styriæ homagium nomine Alberti II. fratris ſui in Carinthia recipit.

Auffenſtein de Conr. Capit. Carint. deponitur.

Pfanberg de Ulric. Capit. Carinth.

Frider. de Sounek dein Com. Celej. Capit. Carniol.

Hæc pluribus explanare oportet: Superius enim dictum eſt, Carinthiam miſſis *Ulrico de Pfanberg* & *Ulrico de Walſee* Comitibus, nonnihil tardantem favore *Conradi Auffenſteinii* Carinthiæ Capitanei, ad obſequium Ducum Auſtriæ deductam fuiſſe, cur ergo nunc cum aliis officialibus *Conradus de Auffenſtain* ab officio Capitaneatus amotus, eique *Ulricus Comes de Pfanberg* Mareſchallus Auſtriæ eſt ſubrogatus? cenſeo, authoribus hac de re ſilentibus, *Conradum Auffenſteinium*, mox a morte Henrici Ducis officium ſuum poſuiſſe, utpote probe gnarum non ſine turbis Carinthiæ ſucceſſionem terminandam; quamvis vero anonymus Leob. aperte teſtetur Auffenſteinium amotum, Haſelbachius tamen aliique, quos legi, authores nil de amotione hac referunt, ſolum Pfanbergium Comitem, Capitaneum factum tradunt, author hiſt. Duc. Styriæ diſerte docet Auffenſtainium jam tum, cum ad partes Auſtriacorum tranſiret, Carinthiæ Mareſchallum, & nuper, ſeu antea Capitaneum ejusdem provinciæ fuiſſe.

Carnioliæ *Fridericus Libertinus* (ſeu ut addit Haſelbachius) *de Sonekh*; *qui poſtea Comites Cilei facti ſunt*, tanquam Capitaneus confirmatus eſt, quia jam antea ab Henrico Duce Carinthiæ eo in munere conſtitutus circa annum, ut judico, 1332. ſolennem Ottonis Ducis inthronizationem refert anonymus ideſt Leob. his verbis: *Dux Otto ut fluctuationem Karintbianorum, qui dicunt, nullum principem terræ ſuæ rite poſſe concedere feoda, vel judicia exercere, niſi in eo priſcarum conſuetudinum lex ſervetur, ut ſcilicet ſuper ſedem ſuam ſolemni ter collocetur. Venit ergo Carinthiam & in Eccleſia ſolienſi a Laurentio Præſule Gurcenſi, præſentibus Henrico Leventino Pontifice; Præpoſitis, Abbatibus, & Prælatis, in die Proceſſi et Martini benedicitur. Populus gratulatur, cum cerneret modum provinciæ ſuæ recenſeri, Clerici & Religioſi murmurant, quia ad hujus feſti gaudia contra jus & fas ad expenſas jumentis & pecunia talliantur. Multa tamen in hujus feſti obſer-*

Otto Dux Carinth. more veteri inauguratur.

Laurent. Epiſc. Gurc. eum benedicit.

vatione ſunt improvide prætermiſſa, quia oblivioni tradita, & ideo, quia ab inthronizatione Ducis Mainhardi, avi hujus Ottonis anni LVI. circiter computantur. Auſtrales, qui ſecum venerant, videntes ſuum principem ſic circumagi (more nempe veteri lepido, antea in Ducum Carinthiæ inauguratione obſervato) *mirabantur, & ſecum proceſſum novæ ſuperſtitionis hujus, velut ridiculum atque colludium in Auſtriam reportabant. Quibus peractis Dux ad Albertum fratrem reverſus in Karinthia votivam obedientiam, & exhibitam ſibi reverentiam cum gaudio reportavit.*

Otto Dux homagium præſtitutum Alberto II. nunciat.

Rem aliam Styriæ noſtræ refert Anonym. Leob. cit. f. 941. ad hunc annum his verbis: *Eodem anno in die S. Andreæ Ap. circa horam veſpertinam in valle ſub alpibus dictis Slein, equitantibus aliquibus de Knitelfeld & aliquibus paſtoribus exiſtentibus in montibus, ibidem viſa ſunt hæc ſigna in cælo. Verus ſol habuit ex utraque parte duos ſoles æquales in luce & magnitudine, & circulus circumdedit omnes ſoles, habens infra apertionem, & de medio circuli crux dependens erat per apertionem habens ſimilitudinem T, latitudinem unius ſcamni, longitudinem quinque cubitorum, colorem in medio album habens, ex utraque parte rubeum, & 4. lineæ habentes colorem iris tangentes circulum, in medio iſtarum linearum quiddam nimis lucidum habens ſimilitudinem magnæ navis. Et evaneſcentibus iſtis in nocte apparuit in cælo via lucida, ab oriente usque in occidentem perſeverans usque ad ortum diei. Sequenti die venerunt iſti in Runam ad religioſos, qui ipſis hoc crediderunt, quia eorum aliquos cognoverunt ita diſcretos & veraces, quod non mentirentur.* Phænomena hæc veteribus miracula, hodie videntur naturalia; Parhelia nota ſunt philoſophis, apertio illa & ſimilitudo litteræ T ex vento in parhelion incidente orta videtur, via illa lucida, noctu apparens, lumen Boreale hodie vocatur.

Knitfeld. res.

Runenſ. res.

Eodem hoc anno Henricus 3. Epiſc. Seccov. 10. an. priore electus confirmavit Canonicis Seccov. pium legatum Wochonis Epiſcopi anteceſſoris ſui, ſeque ad illud ſingulis annis a proximo S. Georgii feſto perſolvendum obligat. v. dipl. Seccov. 170. apud Frœlich. *Datum Seccoviæ in feſto aſſumpt. B. M. V. an. 1335.*

Henric. Ep. Seccov. & Canonicæ Seccov. res.

Præterea Frider. III. Archiep. Salisburg. accedente conſenſu Henrici Ep. Seccov. & *Rudolphi parochi Leibnizenſis* in parochia Leibniz, fundat Capellanum perpetuum, qui miſſam quotidianam *in Sacello B. V. M. ejusdem montis* (Leibnizenſis) celebret, Sacramenta monticolis miniſtret &c. Datum Salzburge V. Kal. Octobr. an. Dom. M. CCC. XXXV. ita Frœlichius dipl. Styr. p. 1. f. 349. dipl. 69. ex vet. proceſs. lib. membr. fol. 12.

Leibnizer. montis Capellania fund. Rudolphus parochus Leibniz.

Dixi Superius de Frider. III. Archiep. Salisburg. eum cum Alberto & Ottone Ducibus Auſtriæ pactionem feciſſe, de ferendo eisdem ſubſidio, & alendis eorum expenſis 100. equitibus; inſtrumentum pactionis adfert Antonius Steyrerus in addit. ad hiſtor. Alberti pag. 89. & author germ. Sacr. to. 2. pag. 449, adjecit tamen pacto huic conditionem, *ut ſibi & Eccleſiæ ſuæ caveatur de juribus, quæ in oppida S. Viti & Clagenfurtum ac S. Georgii competunt*, oppida hæc ait, ſe iisdem Ducibus in beneficium tradere, unacum dignitate Archidapiferi, quam Carinthiæ Duces eo tempore, reſpectu Eccleſiæ ſuæ obierunt. Arbitri Archiep. erant *Laurentius Ep. Gurc. Mainhardus*

Frider. Archiep. Salzb. Auſtriacis favet in bello Carinthiæ.

Laurent. Ep. Ep. Gurc.

dus Vicedomin. Leibniz. Chunradus de Velbeni, arbitri Ducum noſtrorum *Rudolphus de Liechtenſtein Camerarius*, *Ulricus de Waltſee Capitaneus*, *Hartwigus de Pettav Mareſchallus Styriæ.* *Mainhard Vicedom. Leibniz. Liechtenſtein de Rudolph. Waltſee de Ulric. Pettav. de Hartwig.*

Hoc vel an. 1332. Joanni 2. Priori in Seiz 12. ſucceſſit D. Colomannus, id certum ex litteris Seiz. eum *an.* 1332. *in die S. Jacobi* fuiſſe Priorem; eod. hoc an. die invent. S. Stephani litteris datis inſcribitur *Godfridus Rector in Seiz & Prior in Mauerbach*, qui nempe ex domo Seiz. in Mauerbach eſt translatus, ut dictum. Inde conjicitur, Godfridum executioni Capituli gener. contra Joannem 2. in viſitatores appellantem, mandaſſe decretum, & Joannem plene abſolviſſe, ſicque aſſumpſiſſe titulum *Rectoris*, donec alius Prior in Seiz eligeretur, & forſitan Colomannus hic vel alius Anonymus a Godefrido ſubſtitutus eſt Prior ab an. 1335. ad 1338. v. Catal. Priorum Seiz. *Colomannus Prior. 13. Seiz. Joan. II. Prior depoſ. Godfridus Rector Seiz. Seiz. res.*

Res noſtras Voravii, quod attinet, ait MS. Chron. Vorav. de Marquardo Præp. Vorav. *Caput S. Thomæ comparavit cum plenario lapidibus pretioſis ornato, campanam majorem comparavit, ambitum teſtudine cinxit, Clauſtrum interius muro cinxit, una cum turri ſuperportam.* Specialis S. Thomæ Apoſt. patroni noſtri cultor fuit Marquardus Præp. in cujus vigilia mundo natus & denatus eſt. Idem de comparato S. Thomæ capite referunt 2. MS. antiquiora Bibliothecæ, & præter hæc unum ſub num. CCXXXIX. in quo legitur: *Etiam caput nempe S. Thomæ reperies ad S. Michaelem*, ſeu in Capella ejus a Conrado 2. Præp. extructa. De eodem Præp. Marquardo ſequentia habet Chronicon idem Vorav. cit: *Ao. MCCCXXXV. II. Id. Julii miſit idem Præpoſitus dedicare altare juxta ſepulchrum fundatoris noſtræ Eccleſiæ Voraweníis a D. Hainrico Seccov. Eccleſ. Epiſcopo in honorem S. Spiritus, hoc altare ipſe erexit cum miſſa feria 3. & lumine decoravit &c. ad ſuas autem ædificationes ſufficientia bona emit & comparavit, fundatorem de crypta in locum, ubi nunc jacet, transtulit, & ſepulchrum fieri fecit.* Idem in alio MS. a Rudolpho Decano ſub Laurentio Præp. exarato his verbis legitur: *Ao. Dom. MCCCXXXV. II. Idus Julii dedicatum eſt altare juxta ſepulchrum fundatoris Eccleſiæ Vorawenſis, actum ſub D. Marquardo ejusdem Eccl. Vorav. Præpoſſio*, de his textibus plura dicta ſunt Tom. I. Differt. 4. Cap. 6. §. 16. annalium meorum. *Vorav. res. S. Thomæ caput Voravii. Henricus Ep. Seccov. Voravii.*

Anno 1336. *Anno 1336.*

Indict. 4. Bened. XII. P. 2. Ludov. Imp. 23.

Alberti II. Duc. Styr. 7.

Delectis ex Auſtria, Styria, Carinthia, & Carniolia militibus ſub Ducum noſtrorum ſignis, remittente aliquantum frigore, Ludovicus quoque cum Bavaris ſe adventurum ſpopondit. Inter nobiles Styriæ & Carinthiæ, Ducum Auſtriacorum vexilla ſecutos recenſet Valvaſarius lib. XV. Chron. Carniol. tom. 4. fol. 313. Comites *de Ortenburg*, Dominos *de Liechtenſtein*, *Stubenberg*, *Ungnad*, *de Colniz*, *Carinth. belli initia.*

Dietrichſtein, *Glanek*, *Liebenberg*, aliosque præter *Epiſcopos Seccovienſem*, *Gurcenſem*, & *Lavantinum*.

Joanni Margarethæ Sponſo, Bohemi, Ungari, Miſnenſes, Saxones & Poloni militabant, qui in Auſtriam effuſi longe lateque populabantur, inde *Otto* Dux *caſtra ex oppoſito regis collocat*, *Imperatoris ſuccurſum præſtolans*, ut ait Anonym. Leob. *quem dum diu fruſtraque per aliquot dies expectat*, *Regis Bohemorum potentia Ungarorum irruentium impetu adaugetur*, Otto numero impar, & injecto ab amicis proditionis metu, mox clam ſe ſubducens, univerſum exercitum ſecum Viennam in eandem fugam traxit, indignato ſupra modum Alberto, quod id gloriæ hoſtibus conceſſiſſet. Ita Anonym. cit. vaſtatam hoc an. Auſtriam a Bohemis &c. teſtatur Haſelbachius & Chron. Salisburg. fuſius vero deſcribit Zwetienſe recentius apud Hier. Pez tom. 1. f. 539. quem v.

Auſtriæ populatio.

Otto Dux fugit.

Advenere interea Bavarorum auxiliares copiæ, cum quibus ambo fratres in hoſtes moverunt. Bohemus ſe copiis hoſtilibus imparem videns campo excedit, ſicque nupernum fugæ dedecus Auſtriacis utcunque penſant, bellum inde in Bavariam translatum, ſine cæde finitum eſt, hinc Cæſare & Auſtriacis, inde vero Bohemo Rege & Henrico Bavaro arma ſolum oſtentantibus.

Bohemi ab Ottone fugiunt.

Bavaria petitur ſine damno.

Tyrolim tribus obſeſſam exercitibus, virtus Caroli Marchionis Moraviæ, & Tyrolis filii, pro Joanne fratre vix pubere præfecti, ſervavit indemnem, ſub quod item tempus Margaritam vulgo Maultaſchiam militem in Carinthia indutam fœde per Carinthiam ſæviſſe Fuggerus, Megiſerus, Valvaſorius, aliique referunt, Steyrerus vero hanc expeditionem inter fabulas reponit, tum quod a nullo veterum Chronicorum & authorum ea memoretur, tum quod alieno tempore, quo Tyrolis periclitabatur, ſuſcepta dicatur; acta Carinthiæ ſub Margaretha Maultaſchia ſcire qui cupit, authores prædictos, præſertim Megiſerum & Illuſtriſſimum Valvaſorium conſulere poterit.

& Tyrolis.

Margar. Maultaſchiæ expeditio.

Bellum hoc Auſtriæ, Bavariæ & Tyrolis repente ſubſidere cœpit, dum una parte Joannes Bohemiæ Rex bellum in Pruſſos meditaretur, altera parte Auſtriacorum cum Imperatore Bavaro fœdus frigeſceret, eo quod Auſtriaci fratres, Ludovico quædam intra vallem Anaſi oppida & caſtra negarent, dicentes, *ſe nullatenus provinciam hactenus integram*, *velle ſoltem lacinia una detruncare*, *ſuperiorem Noricam* ſeu Auſtriam dein a Ludovico Imp. petitam Anonymus Leob. docuit.

Belli finis.

Inter hæc, teſte Anonymo Leob. *Rex Bohemiæ concordiam optans cum Ducibus Auſtriæ Lynzam*, *dein liberam civitatem* ſeu Freyſtadt (addunt alii Laureacum) *veniens* colloquium habuit, objecta ex utraque parte cauſarum obſtacula, egregie reſolvit Joanna Alberti Ducis conjux, 7. Id. Octobr. conditiones pacis in tabulas ſunt relatæ, his cautum 1. ne quis dein Auſtriacis ſuper Carinthiæ poſſeſſione litem intentaret. 2. Imperatum Auſtriacis, Znoymam, quam dotis nomine Otto ob uxorem tenuerat, Bohemis redderent. 3. Belli ſumptus Bohemo perſolverent. 4. Joanni & Margaritæ Maultaſchiæ Tyrolis cum quibusdam Carinthiæ ſuper. caſtris cederet. 5. Bohemus curaret, ut intra paucos menſes ambo filii, nurus Margarita, & ejus Soror pactis ſubſcriberent.

Pax fit.

Ejus conditiones.

Eodem

Eodem etiam tempore inducias bellicas inter Carolum Hungariæ Regem, & Duces Auſtriæ, factas lego ex dipl. Seccov. 171, hoc ex diplomate memorabili habetur, Carolum Regem Hungariæ treugas pacis feciſſe eodem modo, quo Joannes Rex Bohemiæ ſecum & cum Auſtriacis easdem conſtituerat, nempe a Dominico die proximo poſt feſtum B. Luciæ usque in diem Pentecoſtes venturum: deſignantur dein cuſtodes limitum interea ex parte Regis, & quidem duo cis & ultra Danubium verſus Auſtriam, unus verſus Styriam & Carnioliam, viciſſim vero tres cuſtodes limitum Duces noſtri conſtituere, duorum nomina omiſſa, ſolusque *ex parte Styriæ* nominatur *Ulricus de Waltſee*, qui tum *Capitaneum provinciæ* agebat. Dimittuntur captivi ex utraque parte, & libera utrimque commercia aperiuntur &c. *Datum an.* 1336. *absque die & loco*, ita dipl. cit. forte treugæ pacis hoc an. pax vero ſupradicta anno primum ſeq. facta eſt & firmata.

Induciæ Auſtr. cum Hungaris.

Cuſtodes limitum ad Auſtr. Styr. Carnioliam.

Waltſee Ulricus Capit. Styr. & cuſtos limit.

Defunctam hoc vel ſeq. anno cenſeo Eliſabetham Auſtriacam Friderici pulchri filiam, Joannis Bohemiæ Regis Sponſam ab eodem repudiatam, ita enim loquitur Anonymus Leob. cit. f. 948: *Hoc tempore infirmabatur graviſſima infirmitate, qua & mortua eſt Friderici Regis filia Elizabeth, quæ dum Regi Serviæ* (poſtquam nempe a Joanne Rege Bohemiæ neglecta eſt) *diceretur copulanda, in tantum abhorruit hominis Schiſmatici fidem erroneam, ut quotidianis gemitibus Deum exoraret; jejuniis corpus affligeret, ſuam ſemper Domino pudicitiam, & mortem potius quam nuptum hujusmodi exoptaret. Rex autem Bohemorum venit Wienam filiam ſuam, Ottonis conſortem viſitare, & inter ſe & Duces de novo factam* (hoc an. ut reor.) *amicitiam ſolatiis roborare. Quem Dux Otto gener ſuus ad puellam per manum traxerat decumbentem*, Eliſabetham nempe, *quæ verecundo atque puellari modo ad ſe affandam copiam ei dedit; exuit nihilominus in cordis ſui radice fixum, quod ei olim deſponſata fuerat, & ab ea propter labem impotentiæ, quam allegaverat, ſeparatus, & alium ſuperinduxit. Viſa puella Rex ingemuit, quod ſuffuſo vultu lacrymis ſuſpiria alta trahens egreditur, ſuorum conſcientia exceſſuum ſtimulatus. Languor denique dum remedium non haberet, quæſtio convertitur, ubi convenientius deberet tumulari? quibusdam dicentibus circa matrem, quæ, ut dictum eſt, in Mawrbach monaſterio, quod pater ſuus fundavit, poſtulat ſepeliri: quod Dux Albertus proceſſionis magnis exequiis fieri procuravit; tranſiit X. Kal. Novembris. Hujus morte terra quaſi ſolis ſpeculo ſpoliata caligine juſtitiæ* (lege triſtitiæ) *involvitur, curia & civitas omnisque nobilitas lamentum inducit & mœrorem. Dicitur etiam cum Deo familiare ſolatium habuiſſe, orationes in tabulis frequenter ſcripſiſſe, Chriſtum ſibi Sponſum ſpecialiter elegiſſe. Ulricus Comes de Pfimberg eam præconiis multarum laudum extulit dicens, in ejus ſubductione nobilium omnium gaudium filuiſſe. Venientes quoque ad curiam nobiles per officia ſalutationis cum reverentia ſuſcepit, nullum pauperem deſpexit, nullo faſtu præeminentiæ ſe pediſſequis vel fidelibus dicitur prætuliſſe.* Ita Anonym. cit. quoniam vero pax cum Bohemiæ Rege hujus anni Octobri confecta eſt, & hoc in textu Joannes Rex, Eliſabetham adhuc vivam Viennæ deprehendit, mors ejusdem huic vel ſeq. anno, quo Annam Borboniam uxorem ſibi adſcivit Rex Bohemiæ, alliganda videtur contra authorem Ducatus Styriæ, qui eam an. 1334. defunctam docet.

Eliſab. Auſtr. obit Bob. Reg. Sponſa ab eo repudiata.

Otto Dux Græcii confirmat.

Gyrienſ. privileg.

Ottonem Ducem noſtrum ſexto Id. Junii Græcii egiſſe docet diploma 18. Gyrienſe, in quo Eremitis his confirmat diploma Regis Henrici an. 1324. datum. Titulus Ottonis legitur: *Otto D. G. Dux Auſtriæ, Styriæ & Carinthiæ, Dominus Carniolæ, Marchiæ, portus Naonis, Comes in Habſpurg & in Clyburch, Landgrafius Alſatiæ.* Inter *Hectorem de Trautmonſtorf* (quorum genealogiam to. 2. ad dipl. 98. dedi) & *Seifridum Frauenberger* lis orta eſt hoc anno de vetuſtate familiarum ſuarum, duellum inde a Ludov. Imp. admiſſum, in quo victor extitit *Hector Trautmonsſtorfius*, ut v. pl. in dipl. 6. Ludov Imp. captus enim *Seifridus Frauenberger*, & ab Hectore de Trautmonſtorf Imperatrici oblatus eſt; Hectorem porro Trautmonſtorfium, quem Bucelinus Ord. Teuton. fuiſſe docet, Ludov. Imp. in dipl. ſuo Camerarium ſuum Kammermeiſter vocat.

Trautmonſtorf de Hector vincit duello Frauenberger Sigefr.

Anno 1337.

Anno 1337.

Indict. 3. Bened. XII. P. 3. Ludov. Imp. 23.

Alberti II. Duc. Styr. 8.

Exactio de vino in terr. noſtr.

Teſte Chron. Mellic. *anno hoc Duces Auſtriæ æſtimato valore vinearum de decem libris ſemper unam receperunt per totam terram*, idem docet Anonymus Zwetl, quæ ſi aliis tacentibus Chronicis vera ſunt, ea de cauſa contigerint, vel quod novum in Carinthia rivalem obtineret, vel quod belli ſumptus Bohemo, ut depactum nuper, citius perſolveret.

Alberti Duc. noſtri peregr.

Peregrinationem ſacram ſuſcepiſſe Albertum Ducem noſtrum docet Anonymus Leob. ad hunc annum fol. 950, eam antequam aggrederetur, una cum fratre Ottone *Viennæ Salb. ante Dominic. Reminiſcere* ſeu 2dam Quadrageſimæ an. MCCCXXXVII. diplomate germanico confirmavit litteras Friderici pulchri Rom. Reg. & fratris ſui datas Gyrienſibus an. 1324, ne nempe fugitiva Gyrienſis Cartuſiæ mancipia a civibus in Tiffer recipiantur. v. diplom. Frœlichii p. 2. f. 145. hoc in Ducum noſtrorum diplomate *Sigilla duo* videntur, *ex quibus primum Alberti repræſentat pantheram Styriæ, cujus pectori ſuperpoſitus eſt clypeus Auſtriacus cum inſcriptione marginali: S. Alberti Ducis Auſtriæ & Styriæ. Alterum tria ſcuta continet, ex quibus ſupremum Auſtriæ, inferius a dextris Styriæ; a ſiniſtris Carinthiæ, ſingula erecta collocantur cum epigraphe † Otto Dux Auſtriæ, Styriæ, & Carintiæ.* Ita Frœlich. cit. ex docum. Convict. græcii.

Gyrienſ. res.

Sigilla Duc. noſtr.

Poſt hæc teſte Anonymo Leob. *Albertus Dux Superiores diſpoſuit, inviſere regiones, & dum civitates atque munitiones ſuæ ditionis luſtraſſet, ac pro neceſſitate cauſarum per providentiam ordinaſſet, & cum ſorore Agnete* (Andreæ 3. Reg. Hungar. vidua) *dulcia colloquia & terræ negotia diſputaſſet, cum familiaribus, bruno fuſcoque habitu induitur, Baſilicam B. V. Aquisgrani concipit viſitare, & dum ſub habitu humilitatis clam procedere conaretur, ne agnoſceretur, latere non potuit, ſed a civitatibus undique ſuſcipitur, & honorifice pertractatur, mirantibus univerſis, quid portenderet ingreſſus ſuus ad illas partes, donec factum palam*

Agnes Reg. Hung. Soror Alberti & Ottonis.

Albert. Aquisgr. peregrin.

lam eſt, quod ad immolandum Domino venerit, & offerendum ſuæ genitrici dulciſſimæ vota ſua. Inſiſtens itaque devotioni & orationi, ſe cum omnibus terrarum atque ſuarum cauſarum oppreſſionibus beatæ virgini commendavit, & ſicut effectus conſequens probavit, pro prolis dono ſupplicater interpellans obtulit glorioſæ virgini aureum calicem magni ponderis, pretioſæ æſtimationis a Domina Agnete Sorore ſua, Regina quondam Hungrorum, ſibi datum. Expletis ibi muniis ſuo devotionis, venit in Coloniam Agrippinam (quæ trium Regum Chriſtum in cunabulis ab oriente quærentium corporibus eſt inſignis) eorundem ſe patrocinio commendavit ſtudioſiſſime, datis ibi largis eleemoſynis, & ad honorem trium Regum, templique & Eccleſiæ illius decorem Xeniis pretioſis. Civium autem ad eum confluxit honorabilis multitudo, qui replicantes antiqua tam avi quam patris quondam Romanorum Regum beneficia civitati liberaliter condonata, ſe ad ejus placita poſt ſalutationis feſtiva gaudia paratis animis obtulerunt, & cum magnifice honorarent, ſcimus, inquiunt, quod magnis opibus abundatis, ſed non eſt, quod noſtrum magni faciatis, quam in ſanctorum reliquiis, quibus locum iſtum cognoſcimus divinitus decoratum. Igitur cives ad diverſa loca mittentes, votivis & modeſtis precibus, theſaurum reliquiarum ſibi gratiſſimum de diverſis SS. corporibus, Eccleſiarum & Monaſteriorum archivis & conſervatoriis obtulerunt, & cum gaudio dimiſerunt. Præſul urbis Walramus Wilhelmi Marchionis Juliacenſis frater obviam ei proceſſit, & jocunde ſuſceptum per ſuos diſtrictus produxit, & affluenter per omnem ſufficientiam proviſis neceſſariis procuravit.

Quæ ibi obtulerit.

Coloniam venit.

Eleemoſ. ibidem.

Quæ dona ibid acceperit.

Teſte Catal. Epiſc. Seccov. ex eadem Canonia ſubmiſſo obiit hoc an. Henricus III. Epiſc. Seccov. 10. 3. *Id Julii ſepultus Seccovii. Succeſſit eodem an. 1337. Rudmarus de Haidek Canonum Doctor, & ſecundus quaſi fundator Seccovienſis. Vocatur etiam in vetuſtis membranis Rudmarus Hader de Haideck. Pater ejus ſ go inclytus Walchinus de Hader, mater Diemudis in necrologio ponuntur ad diem 24. Aprilis anno non poſito.*

Collector Seccav. apud Frœlich. diplom. Styriæ Parte I. f. 275. an. 1338. Henricum Ep. defunctum & Rudmarum ſuffectum docet; necrologium Seccov. diem obitus Henrici III. Id. Julii referens, eum per errorem Henricum II. appellat.

Ex MS. Pölſenſibus a Reverendiſſimo DD. Archidiacono loci Communicatis in ſerie parochorum Pölſenſium lego: primum qui conſtat, parochum Pölſenſem fuiſſe *Georgium N.* qui ab an. 1330 ad 1339. parochiæ illi præfuit, dein vero Epiſcopatum Seccov. obtinuit, ut originalia MSS. ibidem ſervata oſtendunt: ſuſpicor, errorem intercurriſſe, & quæ de Epiſcopatu Seccov. Georgio primo parocho in Pöls tribuuntur, referenda eſſe ad *Georgium Ueleracker* parochum Pölſenſem 6tum, qui an. 1452. Epiſc. Seccov. factus eſt, ut conveniunt omnes Catalogi Epiſc. Seccov. neque enim, Georgius ullus Sæc. XIV. Epiſc. Seccov. fuit, nec inter Henricum III. & Rudmarum intermedius invenitur.

Henricum Epiſcopum altero die II. Id. Julii ad tumulum ſecutus eſt *Henricus Præp. 16. Seccov. dictus Peüzel*, quem in Præpoſitura excepit *Hermannus Pötſchacher* eodem hoc an. 1337, *magno rerum gerendarum uſu ac prudentia clarus* ait Catal. Seccov. *dum curas*

rales nonnisi uno supra dimidium anno explicuit, jam invido iisdem fato subtrahitur, sub eo Rudmarus fel. record. Episc. Seccov. der diploma ab Alberto Austriæ, Styriæque Duce impetratum ingentium illorum beneficiorum basim posuit, quæ subinde in Canoniam derivavit. Otto quoque prætacti Alberti frater munificentiam suam ad incrementum ejusdem pie contulit; inter hæc amplioris felicitatis auguria Præpositus spem florentissimam funeravit 3. Idus Februar. 1339.

Inde de novo Carinthiæ rivali narrare pergit Anonym. Leob. in hunc modum: *Rediens autem Alsatiam ad Sororem suam, dispositis rebus, relicto ibi Friderico Ducis Ottonis filio, & militibus recommisso, & Nicolao de Egenspurg viro morali Plebano in Murpurga Styriæ, ad instructionem litteralis scientiæ tradito, reditum parat in Austriam, & Imperatorem alloquitur in Augusta, ubi Joannes Burgravius de Nurnberg* (Frider. 4. Burggravii Norimb. filius Senior.) *de Ducatu Carinthiæ instantiam ei facit, contradicens hostiliter per Imperatorem, & postea per se ipsum. Dux respondit, se nihil, quod sui sit juris, habere, nec si alicujus conscium esse, sed temere inclamatum.* Causa petendi Carinthiam Joanni Burggravio fuerat, quod natus esset ex Margaretha filia Alberti illius, qui, ante Mainhardum patrem Ducem Carinthiæ mortuus, Dux nunquam Carinthiæ fuerat: rediit in se Joannes, errorem cognovit, & dein conquievit, nam, ut narrare pergit Anonymus citatus, *qui postea veniens in Austriam Ducis gratia non quæsita, solatia exercuit hastiludii militaris, & dum ob Ulrico Com. de Oettingen super temeritate argueretur, in se ipsum reversus abstractionem animi recognovit, sine offensa ad propria rediit, & quassatio hujusmodi conquievit.*

Egenspurg de Nicol. parochus Mabrburg. instructor Frider. Austr.

Joan. Norimberg Burggrav. rivalis Carinthiæ.

Et cur?

mox desistit a petitione sua.

Tandem rede nte Duce in Wiennam civitatem de thesauro sancto reliquiarum civitas jocundatur, processiones fiunt, cum immensis laudibus suscipitur, thesaurus dividitur, & in Capella castri pars maxima collocatur, & ad locum fundationis suæ, & ad alia pia loca dividitur, in quo Principis devotio plurimum augmentatur &c. Ita Anonymus Leob. quæ Principis nostri acta Annales reliqui reticuerunt: Otto Dux cur peregrinationi huic non adfuerit, causam fuisse censeo, quod absente Alberto terras has regere debuerit.

Eodem hoc anno Albertum Ducem, in fœdus a Philippo Valesio Rege Franciæ iuvitatum, Galliæ hostes pro suis habiturum prid. die Id. Jan. promisisse, & cum Carolo Ungariæ Rege controversias, Laureacensi pacificatione anni prioris nondum penitus discussas, mense Septembri composuisse, scribit author hist. Ducum Styriæ, addens Ducem nostrum se castro Styriæ *Ankenstain* abdicasse, recepto in vicem ab Hungaris Sverezenbachio.

Alberti res cum Gallis & Hung.

Ankenstain Styr. Castrum.

Anno

Anno 1338.

Indict. 6. Bened. XII. P. 4. Ludov. Imp. 24. Alberti II. Duc. Styr. 9.

Anno 1338.

Anni hujus initio *in die B. Vincentii Martyris*, ut habet diploma Göſs. 81, *Perchta Abbatiſſa, Dimudis Decaniſſa, & Catherina Sacriſta ſeu Cuſtodiſſa* cum Conventu Göſſenſi, ab *Ottone* Capellano ſuo, *Archidiacono Marchiæ Super. Styriæ & plebano in Göſs* pro conſummatione chori novi Göſſenſis 10. marcas argenti ponderati dono obtinuerunt, viciſſim vero eidem donant *hubam ſitam in Traveijach* cum agris & omnibus attinentiis &c. quam hoc tempore *D. Ulricus ſacerdos Mavit de Traveijach* in feudum tenet ad vitæ tempus (poſt hujus mortem poſſidendam deinceps a quocunque plebano Göſſenſi. *Göſs. res.* *Archid. Styr.* *Otto pleb. in Göſs.*

Poſt hoc tempus *Perchta Abbatiſſa* ord. 16. e familia *Pux de Prank* obiiſſe videtur, ut tom. 2. an. 1322. obſervavi. Hoc ergo anno mortua, &, ut habet ſeries Abbat. Göſs. *ad S. Erhardum ſepulta, an. dein 1650. translata in cryptam Bartbenonis, inventa eſt in cruribus caro mixta cruore, ac ſuavem odorem exuviæ ſpirabant.* Succeſſit ei *Gertrudis Hannauerin*, ut reor, ex familia DD. de Hanav. Abbatiſſa ordine 17. *Ven.* † *Perchta Abb. Göſs.* 16. *ſucc. Gertrudes Hanauerin.*

Occurrit hoc in diplomate nomen *Decaniſſæ*, quod uti nomen Decani a monachis originem ſumpſit, apud monachas etiam uſitatum fuit. Eodem hoc anno, teſte Anonymo Leob. *Albertus Dux audiens Joannem Bohemorum Regis filium, qui Tyrolenſem tenuit comitatum*, Margaritæ Maultaſchiæ maritum, *ut Karinthiam invaderet, machinari, & quod non modicam haberet ſpem, ſibi in terra caſtra aliqua reſervanda — — — pervenit etenim ad Clauſuras Comitum Goritiæ, ubi ſuis proceſſus intercluditur per reſiſtentiam Clauſurarum, & rediens incendio diſtrictus illius anguſtias demolitur*, Joannes nempe Comes Tyrolenſis. *Albertus autem Karinthiam ingrediens, cujus aures hac procella ſæpius ſunt concuſſæ, quaſi ſol diſſipans ac ſcindens condenſam nebulam ſua præſentia diſſolvit turbinis hujus ventum, & alloquens Patriarcham Berchrandum* (Bertrandum Aquilejenſem) *de pluribus in Villaco, dum ad plenum convenire nequirent, propter difficultatem cauſarum, cum treugis usque ad tempus ſtatutum ab invicem diſceſſerunt.* De hoc conventu Alberti & Patriarchæ Aquilej. Bertrandi nihil memorat de Rubeis; erat autem omnis controverſia in eo, quod Patriarcha Venzianum & alia oppida, quæ Carinthiæ Duces antea beneficiario jure poſſederant, conferre nollet. *Decaniſſarum origo.* *Carinthia petitur a Joanne Comite Tyr.* *Albertus in Carinthiam abit.* *Bertrand. Aquil. Patr. res.*

Pergit dein narrare Anonymus cit: *Et luſtrata Carinthia atque diſpoſita tranſiit Carnioliam, eamque ſimiliter ordinat, & per Styriam, Auſtriam inter flectit:* Paucis hic multa continentur, quæ quadam explicatione egent, & quidem primo ex diplom. Runens. 46. & 48, etenim Otto Dux & frater *Græcii fer. 4. ante Dom. Reminiſcere* ſeu 2dam quadrageſimæ confirmavit Runenſibus privilegium Ulrici Ducis Carinthiæ, ut v. dipl. Run. 46, & eodem tempore ſeu fer. 6. ante Dom. Lætare ſeu 4tam quadrageſimæ Albertus Dux *Wiennæ* con- *Albertus per Styriam tranſit.* *Runenſ. res.*

confirmavit iisdem Runenſibus immunitates a Friderico quondam Rege & fratre indultas, atque an. priore ab Ottone fratre Viennæ in feſto S. Barbaræ roboratas, ut v. dipl. 48. Ex his concludo, Albertum circa finem quadrageſimæ vel poſt Paſcha Vienna relicta, in Carinthiam ad compeſcendos motus per Joannem Regis Bohem. filium ortos abiiſſe, atque in hoc itinere Græcium non declinaſſe; id certum, Albertum menſe Aug. in Carinthia extitiſſe, nam, ut oſtendit Steyrerus pag. 121. &c. & privilegia Carinth. Landshandveſt pag. 9., Albertus Dux *die Jovis ante aſſumptionem B. V. M.* ad S. Vitum in Carinthia vetat litteris publicis monomachias. Quando vero ſeu quo anni tempore in Carinthiam venerit? nondum mihi conſtat. Ait vero Anonymus Leob. Albertum luſtraſſe atque diſpoſuiſſe Carinthiam, hæc an de inthronizatione intelligenda ſint? hæreo, nam jam an. 1335. ſolenni veteri ritu, & quidem loco fratris ſui Alberti etiam inauguratum fuiſſe oſtendi.

Albert. Labaci Gyrienſ. benefac.

Non diu poſtea in Carinthia manſiſſe Albertum conjicio eo, quod 24. Aug. *Labaci* in Carniolia exiſtens die S. Bartholomæi Gyrienſibus pia munificentia contulerit duos manſus, ut v. diploma Gyrienſe 20, quod tria ſcuta in Sigillo, ſed penitus attrita repræſentat.

Græcium venit.

Carniolia ſimiliter ordinata, inquit Anonymus Leob. cit *per Styriam in Auſtriam iter flectit*: Græcii 12. Sept. extitit, quam in metropolim Styriæ, Carinthiæ ordines legatos ſuos miſerunt, qui novas leges & veterum feudalium inſtitutionem a Duce ſuo peterent.

Legatos Carinthiæ Græcii excipit.

Albertus eis optionem dat, qui Styrorum vetuſtis legibus in multis vivere ſtatuunt, ſcriptasque conſtitutiones in arce Oſtervizenſi ſervandas reponunt, ita docet Anonymus Leob. *hoc anno XVIII. Kal. Octob. miniſteriales Karinthiæ communi decreto ad Albertum Ducem in civitatem Styriæ, quæ Graez dicitur, acceſſerunt dicentes, quod abolitis antiquis terræ ſuæ ritibus, & in tranſactæ oblivionis caliginem emigratis, vivendi forma ſub certis legibus indigerent, potentes novis ſanctionibus & punctis ſuper diverſis caſibus & terræ populum communiri.* Dux, *ſub quibus vivere legibus decreviſſent, & inſtitutionem morum agere, ſciſcitatur, ut eſſet populus unus, & ne pro diſparitate uſuum ſeditio, & averſionum gravitas oriretur. Ac alii certos articulos expreſſerunt de feodalibus & propriis, ac aliis diverſis ſpecificatis in reliquis non expreſſis, intra Styrienſium & judicia, quæ a priſcis Ducibus & Marchionibus proceſſerant, elegerunt, ſive ſit caſus mortis, ſive multatio pecuniaria, vel mutilatio, vel cujuscunque generis transgreſſio ſeu pœna. Judiciale decretum diffinitur materna lingua lucide & expreſſe, ſuper quibus privilegium accipiunt, & ad lares proprios revertuntur, proferentes illud in publicum. Deinde ad caſtri fortiſſimi conſervatorium, quod Oſterwiez dicitur, in terræ meditullio recondunt, unanimiter promittentes, ſe in judiciis & tractatibus ejus continentiam ſervaturos, & ſecundum id ſe in poſterum habituros.* Eadem quoad ſubſtantiam refert etiam Haſelbachius, aliique.

Carinthi ſe legibus Styrorum conformant.

Oſterwizii leges ſervantur Carintb.

Anna Dux Styriæ Otton. conjux † novomontii ſepulta.

Græcii dum ageret Albertus, *3. Nonas* ſeu *2. Sept. Anna Bohemorum Regis filia, Ducis Ottonis conſors altera, ſine prole tranſiit ex hoc mundo, quæ in Monaſterio Novi montis cum maximo dolore Ducum & nobilium, gemituque totius populi ſepelitur*, eadem habet Chron.

Zwetl.

Zwetl. recentius cum Anonymo mox cit. necrologium Runenſe ad eandem diem obitum ejus reponit.

Funeribus cæteroquin aliis hic annus inſignis erat, nam *tranſiit hoc anno ex mundo Ven. Archiep. Salzburg. Fridericus, qui, dum a Papa Joanne ſtatutum præceſſiſſet contra perſonas regularem profeſſionem non habentes, conventum puellarum in ſuburbio civitatis Friſacenſis, quæ ab Eccleſia S. Mauricii Mauricianæ vocabantur, ad profeſſionem Canonicalis regulæ B. Auguſtini transtulit, novum Monaſterium conſtruxit, proventum adjecit ſub titulo nominis B. Mariæ Magdalenæ, ſtructuram novam de cætero appellavit; cui ſucceſſit Haiuricus Eccleſiæ ipſius Canonicus, vir in diſciplinis liberalibus eruditus.* De die obitus Friderici non conveniunt authores, Hundius Kal. Apr. Dukerus 1. vel 3. April. Jordanus 3. April. necrolog. Admont. 3. Kal. April. obiiſſe putant, ſepultus eſt ad aram S. Crucis in muro. Henricus Succeſſor e Bavaria oriundus de *Piernprun*, aliis de *Birnbaum* dicitur, cujus acta plurima interciderunt.

Fridericus Salisb. obit.

Friſaci Canoniſs. Reg. S. Aug. fund.

Henricus Archiep. Salisburg.

Rudmaro Epiſc. Seccov. (de quo an. priore egimus) Albertus Dux noſter indulget, ut 4. marcarum fundos emere poſſet pro anniverſario emendo *an. 1338. Dom. poſt nativ. B. V. M.*

Rudmari Epiſc. Seccov. res.

eodem anno, inquit Anonymus Leob. *Obiit etiam Dom. Hainricus Epiſc. Laventinus, Cancellarius Domini Alberti Ducis Auſtriæ in Neunkirchen apud novam civitatem, & poſt expirationem ſuam omnes amici & famuli ſui diſceſſerunt ab eo, & acceperunt omnia bona ſua, equos & clenodia & alias res, quas ſecum habuerat, & eum ſolum morituum ibi dimiſerunt, & tantum non habuit, quod ſepeliſſent circa S. Andream in Lavental, ubi acceptavit ſepeliri. Hoc dictum fuit civibus novæ civitatis, venerunt in Newnkirchen, & acceperunt corpus ejus, & duxerunt ad civitatem, & honorabiliter cum pecunia civium in parochia ſepelierunt, ubi nunc eſt ſepultus.*

Henricus Epiſc. Lavent. † in Neunkirchen Auſtriæ.

Præſens fuerat Henricus hic Epiſcopus Laventinus actui illi ſolemni quo Otto Dux Styriæ in Carinthiæ poſſeſſionem an. 1335. miſſus eſt, & inthronizatus, ut ibidem dictum.

Ante hunc Henricum, & quidem ut habet Anonymus Leob. ad an. 1336. obiiſſe videtur Laurentius Epiſcopus Gurcenſis, hunc *Albertus Dux ad Papam pro ſui & fratris devotatione* (& prima quidem vice *virum nobilem de Eberſtorf*) & *poſtea Laurentium* hunc *Epiſcopum Gurcenſem deſtinavit, primus rediens* inquit Anonymus cit. *nihil profecit, alter in curia tranſiit ex hac vita, cui ſucceſſit Chunradus Abbas Salmenſis per ſummum Pontif. deſtinatus.*

Laurent. Epiſc. Gurc. † Succ. Conradus Abbas Salmenſis.

Anno hoc, eodem teſte Chron. Zwetl. recent. *Paſca Chriſtianorum Paſca Judæorum convenit, propter quod maximum exterminium factum eſt. Nam poſt feſtum Paſcæ reperta eſt in domo cujusdam Judæi hoſtia tota cruentata, & multis miraculis approbata, & non ſolum ab indigenis, verum etiam ab omnibus ci cumquaque populis humiliter viſitata, & devote venerata. Propter quod factum Chriſtiani zelo divino permoti circa feſtum S. Georgii omnes Judæos in Pulka, Retz, Znoyma, Horn, Egenburga, Zwetl occiderunt, & combuſſerunt, & in pulverem redegerunt*, eadem habent Chronica Auſtriaca; Clauſtroneoburgenſe excipit Judæos, *qui in civitatibus Winna & in Nova civitate in Auſtria a Ducibus & Baronibus ſunt protecti.*

Judæi in Auſtr. cæſi.

Locuſtæ in Auſtr. & Bavar.

Inde malum locuſtarum terras iſtas preſſit, teſt. Chron. Salisburg. *M. ter C. denis tribus X. tribus I. quoque quinque annis locuſtæ per Bavariam volavere*, damna inde orta deplorant Chronica patriæ, Mellicenſe, aliaque, Clauſtroneoburgenſe eas deſcribit hiſce: *Et habebant capita galeata, & 4. alas, 6. pedes, 2. dentes duros & crudeles &c. præcipue in diſtrictu noſtro & ultra Danubium ſævierunt tempore meſſis, ſed fructus vinearum non læſerunt*; in Styriam an penetraverint? non adeo conſtat, vix tamen Styriæ damno fuiſſe reor, cum de iis quid referre neglexerit Anonymus Leob.

Vorav. res.

Eodem vero hoc anno ſub Præp. Vorav. Marquardo *facta eſt permutatio quorundam curiarum, & curia quædam in parochia S. Laurentii & area una ibidem ſita nobis attributa ſunt ab Herindo* (leg. Henrico) *de Krumbach; eodem anno fecit permutationem pro quadam curia & area apud S. Laurentium ſita cum D. Laurentio de Stubenberg, atque in augmentum præfatus Prælatus dedit eis 16. libras denariorum* Idem etiam Præpoſitus: portatile unum ſeu viaticum a Rudolpho Wacienſi Epiſcopo conſecrari fecit.

Krumbach de Henric. Stubenberg de Laurent. Viaticum altare quid?

Vorav. cum Campilit. confœd.

Confœderatio quoque inter Vorav. & Ciſtercienſes de Campo liliorum quoad participationem omnium bonorum operum hoc anno coaluit primitus (nam an. 1723. omnes fere confœderationes ſunt immutatæ) plena ergo omnium bonorum participatio utrimque eſt conſtituta; hodie præter participationem bonorum operum cantatur miſſa de requiem nomen defuncti inſeritur Necrologio.

An. 1339.

Anno 1339.

Indict. 7. Bened. XII. P. 5. Ludov. Imp. 25. Alberti II. Duc. Styr. 10.

Otto Dux æger Græcio fertur in Auſtriam.

Teſtament. facit, Pfanberg de Ulric. Pergaw de Ulric. execut. ejus.

moritur.

ſepelitur.

Initio anni hujus *Dux Otto a civitate Graez Styriæ debilis in Auſtriam eſt perlatus, cujus motu atque concuſſione corporis & frigore in lectica, qua vehebatur, dolor dialiter* (ſeu indies) *augebatur. Igitur morte prævalente ad prælium mortis Sacramentorum ſuſceptione devota, confeſſione & glorioſi teſtamenti diſpoſitione fideliter ſe armavit, executores nobilem virum de Pfanberg Ulricum, & Ulricum de Pergaw cum conſtrictione fidei deputavit. Et confortatus in Spiritu libertatis atque ſecuritate conſcientiæ ulterius ſe non diligere vitam iſtam, nec velle de cætero ſupereſſe, voce libera teſtebatur; & commendatis duobus filiis Friderico & Leupoldo, totaque terra populis & familiaribus fratri ſuo, IV. Kal. Martii tranſiit, & apud Fratres Auguſtinenſes Viennæ ſolemnibus exequiis tumulatur.* Ita Anonymus Leob. eadem fere habet Haſelbachius, Chron. Clauſtroneob. & Zwetlenſe. De die mortis controvertunt authores, Anonymus Leob. & Haſelbachius 4. *Kal. Martii* ſeu 26. Febr. obiiſſe tradunt, quibus author hiſt. Ducum Styriæ parte 2. f. 24. conſentit ſui immemor, dum eum p. 1. f. 159. die 17. Febr. defunctum docet. Necrologium Runenſe 17. *Febr.* Seccovienſe 5. *Non.* ſeu 3. *Martii* diem emortualem ponit.

Non

Non tamen defuncti Ducis corpus diu Viennæ quievit, ſed ad fundationem ſuam Novimontanam eſt translatum, qua de re Anonymus Leob. ſequentia refert: *Deinde non poſt longum temporis interſtitium religioſus quidam ordinis Karthuſienſis viſionem ſibi divinitus oſtenſam detulit ad Albertum, quia judicavit purgationi competere omnino, ſi ſine mora ad locum ſuæ fundationis transportaretur, ſcilicet ad Monaſterium Novi-montis, quod & factum eſt cum devoto qui ad hoc requiritur apparatu*, nam teſte Chron. Clauſtroneoburg. *interfuerunt exequiis Prælati numero XXVI. cum miniſterialibus non paucis.* *Inde Novimontum translatus. Et cur?*

Albertus itaque, a morte fratris ſolus rerum in Styria aliisque provinciis potitus, eodem hoc anno *colloquium habuit cum Imperatore prope Hallis territorii Salzburgenſis, in quo præter alia Dux Hainrico Præſuli* (Salzburg.) *de curia noviter jam reverſo, qui Imperatori parere in ſuſceptione ſuorum regalium & in aliis recuſavit, ſtandi in pace, & ſine offenſione inducias non ſine difficultate ad biennium impetravit.* Nempe Henrico Salisburgenſi eo pacto conceſſit pallium Benedictus XII. Papa, ut nihil rei communis haberet cum Ludov. Imp. paruit mandatis Papæ adeo exacte Archiepiſcopus, ut nec regalia ab Imperatore recipere vellet, quin immo fœdus iniit cum Henrico Bavariæ 2. Duce Ludovici Imp. hoſte; unde cum dein Ludov. Imp. terras Salisburgenſes ad Pataviam usque popularetur, Albertus Dux noſter, ne bellum apertum erumperet, cavere debuit, & impetravit Archiepiſcopo Salisb. *inducias non tamen ſine difficultate.* *Albertus ſolus Dux Styriæ. Ejus cum Imper. colloquium prope Hallas & cum Archiepiſc. Salisburg.*

Forſitan ex Salisburgenſi territorio in Styriam abierit Dux noſter, græcii enim circa finem Novembris & medium Decembris egiſſe Albertum varia diplomata Styriæ noſtræ exhibent: Rudmaro Epiſcopo Seccov. cui hoc anno Viennæ XVII. Kal. April. confirmavit privilegium Friderici Ducis Auſtriæ an. 1239. conceſſum, eodem hoc anno *græcii in feſto S. Andreæ, loco caſtri inferioris Wechſenegg, quod de jure Epiſcopatui Seccov. reſtitui debuiſſet*, confert *Eccleſiam S. Mariæ, St. Morein, una cum filiabus ejusdem, pariterque judicium provinciale* (Landgericht) *cum jure gladii in territorio S. Crucis.* Plura de caſtro Wechſenegg ad an. 1331. & diplom. ejus anni. *Albertus Dux Græcii. Rudmari Epiſc. Seccov. res. Wechſenegg Caſtr. Epiſc. Seccov. permutatur cum Eccl. S. Mariæ & jure gladii ad S. Crucem.*

Feria 5. poſt S. Nicolai græcii exiſtens Dux Albertus mandavit *Friderico libero de Sounek Capitaneo Carnioliæ*, & Succeſſoribus ejus diplomate germanico, ut Cartuſiam Gyrienſem defenderet. V. dipl. Gyrienſe 21. apud Frœl. de Friderico hoc Sounekio quædam an. 1335. dicta, pluraque deinceps dicentur. *Sounek de Frider. Capit. Carnioliæ. Gyrienſ. Cartuſ. res.*

Aliud etiam mandatum Albertus Dux noſter edidit, quo mandavit *Ulrico de Walſee Capitaneo Styriæ*, ut Gyrium ſe conferat, & inſpectis ejus Cartuſiæ privilegiis litem dirimat cum Montpariſenſibus, eosque ad damna reparanda compellat, ut v. diploma Gyrienſe 22. *Walſee de Ulric. Capit. Styriæ.*

Decembris 11. ſeu *die Sabbati ante S. Luciæ* idem Dux Albertus decretum edidit *græcii*, quo cognatis ſuis *Alberto & Meinhardo Com. de Görz* palatinatum Carinthiæ confert, quod diploma Frœlichius edidit Archontol. Carinth. part. 2. f. 132, inde Viennam in fine anni rediiſſe opinor Albertum. *Carinthiæ Palatinatus datur Goritiæ Comitibus Alberto & Meinhardo.*

Obiit Seccovii 3. Id. Febr, Hermannus Præp. 17. ita Necrol. Seccov. *III. Id. Febr. Hermannus dictus Pötschacher hujus loci Præpositus Ao. M. CCC. XXXIX.* Idem docet Catal. Præpos. Seccov. necrologium Runense obitum Hermanni ad 12. Febr. differt. successit teste Catal. cit. *Dietmarus Cholbo ab Ebrenfels electus 1339.* Præpos. 18. *permagno amplificandi divini honoris Zelo inclaruit; hoc vero sacro ardore incensus, pias nostræ Ecclesiæ consuetudines ritusque ab antiquo servari solitos laboriose contexuit, ac in unum redactos volumen cœtui suo præscripsit, & optime in se ipso expressit. Haud impari studio rem œconomicam complexus est, quam attractis pretio fundis multisque obtentis beneficiis præclare instruxit.*

Idem *Ditmarus Præpos. & Capit. Seccov. componit litem cum Dietmaro de Geula an. 1339. feria V. ante Pentec.* ita docum. Seccov. 173. apud Frælich.

Hermannus Præp. 17. Seccov. †

Dietmarus Cholbo ob Ebrenfels succ. Aquilej. Synod.

Dietmarus hic *Cholbo ab Ebrnvels*, ut ajunt docum. Seccov. Græcii an. 1740. edita, *antiquos sacrosque Ecclesiæ hujus ritus unum in volumen congessit, nec minus feliciter in se legendos expressit*, quem tamen in genealogia Ernvelsiorum nullibi invenio, fors cognomen erat Cholbo, & *Ernvels* nomen solum originis.

Bertrandus Patr. Aquilej.

Aquilejæ Bertrandus Patr. Synodum celebravit, in qua saluberrimas constitutiones edidit, quas apud de Rubeis vide.

Rudolphus Austr. nascitur.

Kal. Nov. hujus anni natus est Rudolphus Ducis nostri primogenitus.

An. 1340.

Anno 1340.

Indict. 8. Benedicti XII. P. 5. Ludov. Imp. 26. Alberti II. Duc. Styr. 11.

Alberti Duc. res. Frider. & Leopold. Ottonis Duc. filii.

Res principum nostrorum ad hunc annum modicis lineis designat Anonymus Leob. ita scribens: *Hoc anno etiam Fridericus Dux juvenis in Austriam revertitur, & lateri Alberti patrui cum fratre Leupoldo adhærens, in gymnasio bonorum actuum desudans, verbis & factis terræ nobilibus se coaptat.* Fridericus & Leupoldus, filii erant Ottonis Ducis defuncti, quorum ille ex prima uxore Elisabetha Stephani Bavariæ Ducis filia natus erat an. 1327, die 10. Febr. teste Anon. Leob. hic ex eadem uxore prima Bavara in lucem editus est teste Anon. Leob. (qui Annam secundam Ottonis uxorem *sine prole ex hoc mundo transisse* docet an. 1338.) aliisque authoribus anno circiter 1328. vel seq. ambo non diu superstites & in pupillari ætate mortui, ut dicetur.

Annus rigidus.

Teste Chron. Claustroneob. *Post nativitatem Christi* (a qua annum ordiri veteres solebant) *fuit tantus calor & Serenitas, sicut solet evenire circa solstitium Johannis Baptistæ, sed in Cathedra Petri tanta acerbitas frigoris sequebatur, quod tam homines quam jumenta pene deficerent, & hæc inclementia quinque septimanis duravit, deinde inundatio aquarum secuta est, & villas cum vineis destruxit. In Monasterio S. Crucis ex improviso tanta venit inundatio, quod libri cum aliis rebus*

bus erant annihilati, locuſtæ vero usque ad alpes jam tertio noſtris temporibus advenerant, ſed in die S. Laurentii propter pluviam imminentem receſſerunt. Locuſtæ eodem Chron. teſte etiam anno præcedente ac 1338. terras iſtas invaſerunt. *Eodem etiam anno*, teſte Anonymo Leob. *in terra Styriæ inter Leoben & Prukkam in montanis in vig. S. Lamperti M. in autumno cecidit grando tam magna, quod apparuit in montibus ſicut nix, & in craſtino S. Lamperti adhuc bene videbatur de planitie.* Locuſtarum damna. Styriæ res.

Inter Alberti Ducis noſtri acta refertur a quibusdam ſtructura Baſilicæ Viennenſis ad S. Stephanum, ſed teſte Antonio Steyrero in commentariis, Rudolphus 4. Alberti filius primum ejus, quæ hodie cernitur, ſtructuræ Saxum in fundamenta miſit, Albertus vero ſolum chorum novo opere auguſtiorem reddidit teſte Chron. Clauſtroneob. *Chorus in Wienna ad S. Stephanum a pluribus Epiſcopis fuit ſolenniter conſecratus.* Vienn. Baſilica S. Steph. a quo cœpta. Chorus S. Stephani conſecratur.

An ex noſtris Epiſcopis quidam conſecrationi huic adfuerint? ignotum, id certius, noſtros Salisburgi hoc anno conveniſſe; cauſa conventus hæc refertur ex Anonymo Leobienſi his verbis: *Rudolfus quidam presbyter calicem cum Sanguine Chriſti apud Salzburgam in majori Eccleſia de altari ſumens diffundit, quod prius fecerat Hallis in Eccleſia B. Zenonis. Qui captus & poſtea productus dixit, judæum & paganum ſine baptiſmo poſſe ſalvari, & in altari non eſſe verum Chriſti corpus, & dæmones poſſe redire ad priſtinam dignitatem, quia ſolo peccaverunt cogitatu. Cum nollet reſipiſcere, per Hainricum Epiſcopum Salzburgenſem, Magiſtro Ruthmaro Sekovienſe præſule, Chunrado Chiemenſe, & aliis Prælatis præſentibus, degradatus ſæculari poteſtati traditur, & crematur.* Conradus hic Chiemenſ. Ep. erat e familia *de Liechtenſtein*, ut v. an. 1357. Salisburg. Conc. Rudmarus Ep. Seccov. præſens Conc. Liechtenſtein de Conr. Epiſc. Chiem.

Conventui huic Salisburgenſi præſentem fuiſſe credo Marquardum Præpoſitum noſtrum Vorav. tum quod natus ibidem patrium ſolum ſæpius viſitaverit, ac vocatus cum aliis Prælatis videatur, tum quod hoc tempore fundationem quandam fecerit ad S. Petrum Salisburgi de officio S. Eliſabethæ ſolenniter decantando, ut v. diplom. mea in fine num. 7. Marquardus Præp. Vorav. præſens Conc. Salisburg. Fundat. facit ad S. Petrum.

Eodem vero hoc anno menſis Maji fine, viſitatum eſt monaſterium noſtrum Vorav. a Pilgrino Decano Salisburg. in eaque varia pro conſervanda regulari diſciplina ſtatuta; extat charta hæc viſit: *Scripta in Vorow ſexto Kalendas Junii* hoc anno, titulus ejus hic eſt: *Nos Pilgrinus Dei gratia Decanus & Judex in Spiritualibus Eccleſiæ Salisburgenſis, viſitator Monaſterii Vorowenſis a Rev. in Chriſto Patre & Domino Domino Henrico ſanctæ Salisburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopo, Apoſtolicæ Sedis Legato ſpecialiter deputatus &c.* in hac charta viſitationis, varia ſunt memoranda, & 1. quidem dicitur *Eccleſia Salisburgenſis caput omnium regularium Eccleſiarum totius provinciæ*, ad cujus proin normam Voravienſis quoque reformatur; 2. quæ proin Voravii mandantur obſervationi, ea quoque in metropolitica Regulari Salzburg. Eccleſia ſervata fuiſſe colliguntur, uti quod *ejus cantium feria 4. & Sabbato & eſus caſeorum feria 6. in refectorio prohibeatur.* 3. *Nullus teneat famulos, ſed ſcholares* (de quibus egi tomo 2.) *utiles choro & Eccleſiæ*, & *qui non habuerint ſcholares, de ordina-* Vorav. Monaſt. viſitatio. Pilgrinus Decani Salisburg. Salzburg. Eccl. Caput omnium regul. Eccleſ. Salisb. Can. Reg. rigor in jejunio.

tione Præpoſiti vel Decani ſuperfluam præbendam pauperibus ſtudeat erogare. 4. Jejunium Advent. Dom. — — — ſine carnium jugiter obſervetur. plura alia de officio Præpoſiti & Decani Sancte conſtituuntur.

Seccov. Epiſc. res.

Anno priori dixi, Rudmaro Ep. Seccov. ab Alberto Duce pro caſtro Wachſenegg, quod Epiſcopatui reſtitui non amplius poterat, varia alia bona aſſignata fuiſſe, hoc vero anno *Ulricus de Walſe Capitaneus Styriæ* mandatum Alberti exequitur, bona ex conſignat, ſimulque limites deſcribit territorii S. Crucis, in quo judicium Prætorianum collatum eſt Epiſcopo Seccovienſi. *Datum Græcii Ao. Dom. MCCCXL. Dominica prima ante feſtum nativ.* S. *Joan. Bapt.* v. dipl. Ep. Seccov. num. 72.

Anno 1341.

Anno 1341.

Indict. 9. Bened. XII. P. 6. Ludov. Imp. 27.

Alberti II. Duc. Styr. 12.

S. Mariæ ſeu St. Marein Vicariatus Epiſc. Seccov.

Eodem hoc ann ejusque initio *Id.* ſeu 13. *Januarii* Henricus Archiep. Salisburg. confirmavit vicarium a Rudmaro Ep. Seccov. præſentatum pro Eccleſia S. Mariæ, vulgo *in ſant Marein*, quem vicariatum an. 1339. ut dictum, Albertus Dux cum aliis bonis pro caſtro Wechſenegg tradiderat Epiſcopatui Seccov. v. dipl. Ep. Seccov. n. 73. *Datum & actum in caſtro noſtro Leybenz Id. Jan. Ao. Dom. MCCCXLI.*

Souneck de Fridr. fit Comes Celej.

Celejæ deſcriptio.

Ante turbas eventuras Tyrolis & Carinthiæ, timoremque belli inde orituri *Fridericus libertinus de Swenk* (lege Sunek) *ab Imperatore in civitate Monacenſi Comitis nomen accepit, ſeque de Cyleja nuncupavit, qui locus olim Arcturi regis tempore dicitur in exercitiis militaribus claruiſſe, quem Rex Rugorum Odovacer olim pergens in Italiam cum multis aliis civitatibus creditur deſtruxiſſe, cujus ruina & collapſio usque hodie demonſtratur.* Ita Anouymus Leob. *anno* igitur *hoc & Ludovici Imp. Aug. 27. Imperii 14. Monachii die lunæ poſt ſeptimanam Paſchæ* Fridericus liber de Sunek atque hæredes ejus omnes, conſenſu Ducum Auſtriæ, Styriæ, & Carinthiæ, ornati ſunt titulo & privilegiis Comitis de Cily ob fidelia obſequia, quæ præſtitit, & ſperatur præſtiturus, item ob peramplos fundos, *a pago Seluk infra Hohenegg in Ducatu Styriæ usque ad pagum Caberch in longum IV. milliaria, & in latum item IV. milliaria, a pago Gewblitz prope terminos Lantsperg in Epiſcopatu Gurcenſi usque ad pagum Sabiach prope Feiſtriz in Styria,* quod totum olim erat in dominio Lengeburg ſeu Lemberg. Diploma Ludovici hac ſuper elevatione Comitum Celejanorum hactenus non vidi, omnia tamen rem eam concernentia videri poſſunt ex diplomate Carolino, quod ad an. 1372. dabo.

Celej. Comitatus deſcriptio.

Quoniam vero Sounekiorum genealogiam tomo 2. expoſui, eamque in Friderico hoc, Comite 1. Celejæ facto, finivi, hic mihi expendenda eſt Comitum Celejanorum genealogia, quam a Friderico hoc ordior atque diplomatis 8. loco in fine cum annotationibus ſuis adfero.

Fri-

Fridericus hic inter Comites relatus, an adhuc officium Prætoris ſeu Capitanei Carnioliæ egerit? non certò liquet, Illuſtriſſimus Valvaſorius Chron. Carnioliæ l. 9. tom. 3. f. 12. *Herdegum de Petav.* Friderico de Sounek ſucceſſiſſe, & caſtra *Igg* & *Weinek* in Carniolia poſſediſſe ſcribit. Ex *Herdegi hujus de Petav* benevolo conſenſu *Merchlinus Feznizer* & Agnes uxor ejus *Fratri Bernardo Commendatori ad S. Dominicam* fundum quemdam in Loſchez ſitum, quem a dicto Herdego Betovienſi in feudum tenuerat, vendidit, ut v. diplom. S. Dominicæ n. 16. in diplom. Duc. Styr. P. Frælich part. 2. f. 217. Merchlini hujus forte pater fuerit Herr Ott der Pezniger in dipl. 14. an. 1323. citatus.

Petav de Herdeg. Capit. Carniol. ejus Caſtra. Beneficus Commendæ S. Dominicæ.

Margaretha Maultaſchia dicta, pertæſa maritum ſuum Joannem, prætenſæ impotentiæ cauſa eundem thoro & Tyroli exegit; jam antea Cæſar Ludovicus (ſpe Tyrolis & Carinthiæ ad ſtirpem ſuam adjungendæ) cum Margaretha clam de abdicando Joanne egerat, eique novum maritum Ludovicum filium daturum ſponderat. Albertus Dux ſe inde quoque peti ratus a Joanne Rege Bohemiæ, ejusque filio Carolo, novam Carinthiæ ceſſionem eodem hoc anno accepit.

Margar. Maultaſchiæ divortium à Joanne Reg. Bob. petit. Ludov. filius Ludov. Imp. ei offertur.

Joannes itaque *Regis Bohemiæ filius* & Maultaſchiæ maritus, comitatu Tyrolenſi expulſus, *vaſis ſuis argenteis ac aliis jocalibus pro expenſarum viatico obligatis, ad Patriarcham Bertrandum in Forum Julii* teſte anonymo Leob. *commigravit, a quo honorifice ſuſcipitur & tractatur.* Re ad Romanam curiam delata, *Papa Benedictus ipſi Patriarchæ remiſſionem fecit, ut diſcerneret factum partibus convocatis, & per definitivam ſententiam terminaret, quia caſus diſſolutionem matrimonii tangere videbatur, cui mandato Margaretha conjux Joannis parere recuſavit; quopropter proceſſus contra eam & terram Papales per Patriarchæ nuntios publicantur.* Ita Anonymus Leob. plura an. ſeqq.

Joannes repud. ad Bertrandum Patr. Aquilej. fugit. Eidem Bertrandu committitur a Papa cauſa hæc diſcut. Margaretha repugnat.

Ortolpho Abbati ad S. Lambertum mihi, ob expunctum Abbatem Jacobum, ordine 23, ac an. 1330. electo, ut ibidem dixi, ſucceſſit hoc anno *Joannes cogn. Fridberger*, de quo catalogus Abbatum mihi e S. Lamberto transmiſſus ſequentia habet: *25. Joannes Fridberger magnas lites feliciter compoſuit, & primus nomen Principis obtinuit, quo titulo etiam ejus ſucceſſores usque ad Valentinum Pirer honorati ſunt.* De titulo Principis Abbatibus S. Lamberti attributo, hactenus nulla cæteroquin documenta ſe mihi obtulerunt. Catalogus Græcio topographice deſcripto inſertus ita differit: *Joannes Fridberger SS. Theologiæ Doctor, acerrimus pariter ac felix jurium monaſterii vindex, ſecundi fundatoris nomen meritus, a Clemente VI. calices & alia paramenta Eccleſiaſtica benedicendi facultatem obtinuit, obiit anno 1358.* eadem habent documenta monaſterii S. Lamberti an. 1740. Græcii edita.

† *Ortolphus Abb. 23. S. Lamberti. Joan. Fridberger Abb. 24. S. Lamb. An Princeps factus titulum hunc ad Succeſſores deduxerit. Quæ à Clem. VI. P. obtinuerit.*

Anni cæteroquin hujus facies ita deſcribitur a Chron. Clauſtroneoburg. *hyems fuit tranquilla usque ad Aprilem, tunc ſupervenit tanta aſperitas & importunitas frigoris, ut omnes deſperarent, & durabat usque ad Majum.*

Anni fata.

An. 1342.

Anno 1342.

Indict. 10. Clement. VI. P. 1. Ludov. Imp. 28. Alberti II. Duc. Styr. 13.

Margar. Maultaſch. nuptiæ 2dæ.

Nuptiæ illæ Margaretham inter Maultaſchiam, & Ludovicum Bavarum Brandeburgi Marchionem, Meraniæ proceſſere 10. Febr. hujus anni, deſcribit eas Anonymus Leob. hoc anno his verbis: *Imperator audiens, quod eſt geſtum, filium ſuum Ludwicum Marchionem de Brandeburg, cujus uxor, filia Regis Daciæ, jam dudum deceſſerat, ſtimulat, ut conſortem Joannis ducat*, nempe Margaretham Maultaſchiam, *terramque inclytam* Tyrolis, & cum ea Carinthiam *apprehenderet. Qui, cum reniteretur totis viribus, & horreret, ſermo patris prævaluit, & aſſumpto ſecum quodam ſuæ partis Epiſcopo, intruſo Friſingenſi, ut divortium celebraret, iter capiunt ad montana, & dum ad clivum montis cujusdam perveniſſent, intruſus ille, dum deſcenderet equo ſedens, caſum faciens expiravit; nihilominus eccleſiaſtici juris formula proſtergata inter Ludwicum & Margarethani nuptiæ celebrantur; quæ concepit, ſed prævaricatio in primogenito eſt mulctata, quia natus celeriter eſt ſublatus. Imperator caſtrum Tyrolis ingreſſus armis munivit, exultans animo, altiſonis vocibus cantica lætitiæ cecinit, loci amœnitate & poſſeſſione montium, tantoque munimine ad introitum & exitum Italiæ delectatus. Quo recedente filius manens de ſingulis ſcrutabatur, qui poſtea ſequens Patrem ait, terram ſe famoſam ſine fructu ſubintraſſe, quia nobiles poſſeſſiones atque caſtra ad Principem ſpectantia poſſiderent. Pater ait, longam tunicam inferius præcidendam, & pallium amplum aliqua ſubtracta lacinia anguſtandum, innuens, potentes atque prædivites ſubprimendos. Unde mox quemdam de potioribus Volchmarum nomine cum filiis ſuis cepit, & rebus ſublatis arctiſſimæ cuſtodiæ mancipavit; quibusdam, ut ferebatur, in eis judiciis corruptæ fidei deprehenſis, alii metuentes, cum proceſſus Papales terram concuterent, dicere videbantur, merito hæc patimur. Monaſteriis tamen ſub hoc turbine vivere grave fuit.* Ita Anonym. Leob. plura ad unum annum congerens.

Ludov. Imper. effatum de Tyroli.

Ludov. Imper. filio ſuo confert Carinthiam & Tyrolim.

Joannes Henricus, repudiatus Margarethæ maritus, interea apud Bertrandum Patr. Aquilejæ auxilium cauſæ ſuæ, ſed modico cum fructu quæſivit, nam Ludovicus Cæſar filio ſuo & Nurui non tantum Tyrolis jura & privilegia confirmavit Monachii die 28. Januarii, ſed etiam iisdem contra omnem æquitatem Ducatum Carinthiæ contulit, uti docent Cartuſii de novit. Paduæ, Græcii Tomo VI. pag. 108, & ſane Ludovicus ipſe junior filius Ludovici Imp. peractis nuptiis pleno titulo publicis in litteris appellatur. *Ludovicus Dei gratia Marchio Brandeburgi & Luſatiæ, S. R. I. Supremus Camerarius, Comes Palatinus Rheni, Dux Bavariæ & Carinthiæ, Comes Tyrolis & Goritiæ &c.* uti oſtendit Steyerer. pag. 614.

Joan. Reg. Bohem. & Alberti Auſtr. conventus.

Res hæc attentos fecit Joannem Regem Bohemiæ, Joannis Henrici repudiati Margarethæ Maultaſchiæ mariti patrem, & Albertum Ducem noſtrum, hunc quidem ob Carinthiam, illum ob filii repudium, unde, ut ait Anonymus Leobienſis, *Joannes Rex Bohemiæ* Viennam veniens *Albertum Ducem affatur, querulans filii ſui cauſam,*

&

& dum in conclavi hic pene cæcus, alter membrorum non compos ſermocinium facerent — — — Super quo finito colloquio Rex, ut exiret, parietem palpitavit, non valens oſtium reperire. Dux regem de oſtio informans cæcutienti non valuit ſubvenire, quousque utriusque jocundo ridiculo præ foribus reſidentes oſtium aperirent. Deinde ad Papam, ad Regem Franciæ, ad principes nobiles & amicos deferens negotium ſuum, conſilium & auxilium deprecatur.

Quisnam tum Papa præfuerit, ex hiſce colligo, nam teſte eodem Anonymo Leob. *Maji tempore Benedictus Papa moritur, & Clemens 6. eligitur:* electum 7. Maji ſucceſſiſſe volunt Benedicto die 25. Aprilis defuncto. † Bened. XII. P. Succ. Clemens VI.

Poſt diſceſſum Joannis Regis Bohemiæ, *Albertus Dux audiens*, teſte Anonymo Leob. *quod Ludwicus Imperatoris filius ſe Ducem Karinthiæ, Comitem Tyrolenſem & Goritiæ titularet, cogitavit, quod dicit Horatius: Nunc tua res agitur; paries cum proximus ardet, ne Kurinthiam invaderet, occurrere ſatagebat. Unde diſpoſitis neceſſariis ſe & unum de fratruelibus ſublimare ſtatuit in ſolium Ducatus juxta conſuetudinem ante dictam. Et cum ad punctum fiendi negotium perveniſſet, ſe ipſum ad thronum hujus gloriæ præcipit elevari, Counrado Gurcenſi Præſule benedictiones ad hoc ſpectantes ſolemnizante miſſæ tempore ſuper ipſum. Quæſtio autem non parva inter milites eſt exorta, cur fratruelibus non indulſerit hunc honorem? quidam ſenſerunt, quod proprium filium per hoc æque in Ducatu voluerit hæredare, alii vero definierunt, quod nobiles terræ hoc egerint, ne conſtringerentur duplici juramento, ſi forte principes diſſentirent, in conſervatione fidei alteri parti obnoxii haberentur, ſi viventi penderent has habenas, ab eis difficilius agerentur.* Ita Anonymus cit. *Albertus Dux noſter inauguratur Dux Carinthiæ a Conr. Epiſcopo Gurcenſi.*

Quo tempore Albertus in Carinthia agebat, teſte eodem Anonymo Leob. *moritur Karolus Rex Hungarorum, cujus exequias Papa cum Cardinalibus Avenione, Dux Albertus cum militibus ſuis in Carinthia ſolemniter peregerunt*: In eadem adhuc Carinthia degens *Dux Albertus, graviſſime eſt infirmatus, at orationibus Religioſorum communibus Deus diſtulit mortem ejus, quamvis longe eſſet poſitus a ſpe vitæ pro eo, ut creditur, quia terras ſuas a contagio excommunicationis ſagaciter conſervavit, qua propter exceſſus Imperatoris aliæ regiones tenebantur miſeraliliter implicatæ*; cauſam & ſtatum morbi non detegit Anonymus Leobienſis, refert vero author hiſtoriæ Ducum Styriæ ex Supplemento Anonymi Leob. ad an. 1347. ſtibarium culinæ præfectum, veneni præbiti inſimulatum, aliquot menſium carcere crimen non ſuum luiſſe, comperta innocentia calumniatorem caveæ incluſum, populoque exhibitum pœnam talionis inter vincula ſubire fuiſſe coactum. Ex quibus morbum Alberti naturalem fuiſſe colligo. † Carol. Rex Hung. *Exequiæ ejus Romæ & in Carinthia ab Alberto aguntur. Albertus graviter ægrotat, reſtituitur an. veneno potatus?*

Redditus ſanitati Dux noſter Viennam rediit, ex eoque loco varia pro Gyrienſibus eremitis decrevit: *Nonis Septembris Viennæ* hoc anno confirmat Gyrienſi monaſterii ab omni telonio per Carnioliam & Vindorum marchiam immunitatem, olim ab avunculis ſuis Mainhardo & Hainrico Carinthiæ Ducibus indultam, ut v. dipl. Gyrienſe 25, eodemque hoc, ut cenſeo, anno mandavit Friderico Com. Celejenſi 1. ut Gyrienſes in ſuis juribus & privilegiis, præſertim quod monopolium ſeu jus pocillandi vini in Tyver non impediat, ſed tueatur. *Albertus Viennam redit. Gyrienſibus benefacit. Tyfer in eo privileg. Gyrienſ.*

tur. 2. Ut bona ſubditorum Gyrienſium, qui in judicio Tyver capitis condemnantur, monaſterio relinquantur. Primum horum diplomatum *datum Viennæ feria V. poſt Ægidii* Sigillum appreſſum habet 3. Scuta continens, quorum ſuperius a dextris Auſtriæ, a ſiniſtris Styriæ, inferius Carinthiæ cum lemmate marginali: *Albertus Dux Auſtriæ Styriæ & Karinthiæ.* Alterum diploma idem Sigillum habet, *datumque* eſt *Viennæ Dominica ante SS. Simonis & Judæ*, utrique vro diplomati annus deeſt, cenſeo hunc circiter reponendum eſſe, id certum, ante an. 1341, quo Fridericus de Sounek Comes Celejæ factus eſt, reponi non poſſe.

Conrad. I. PriorSeiz. 16. In Seiz Priori 15. Anonymo, qui ab an. 1338. ad hunc annum præfuiſſe videtur, hoc anno ſucceſſit *D. Conradus 1. de Haimburga*, ex vicario Maurbacenſi electus Prior hujus loci, qui etiam vix ultra biennium præfuit; de hoc author catalogi ſequentia habet: *Dom. Conradus de Haimburga feria II. in craſtino S. Joan. Bapt. anno 1342. ad Prioratum domus noſtræ a Conventu, præſentibus Petro Priore in Gyrio, & Hermanno Priore in Frænitz concorditer electus, literis vocatur, quæ adhuc exſtant in membraneo codice ſignato num. 48, manuſcripta etiam Bibliotheca opus aliquod ejus manu exhibet, cujus titulus matutinale B. V. & hymnus de eadem B. V. Maria*, quæ tamen & alia opuſcula ejus Seizii deſunt.

Ejus Laus.

Petrus Prior. Gyrienſ.

Conradi Prior. Seiz. ſcripta. Idem Conradus bis Prior fuit Cartuſiæ Gemnicenſis in Auſtria, *vir incomparabilis*, ut habet codex MS. ejus ſæculi, divinis & humanis litteris verſatiſſimus, magnæque apud principes authoritatis, primus viſitator Alemanniæ Superioris an. 1352. ab inferiore diviſæ, edidit *rhytmos varios de ſanctis, integra pſalteria rhytmica de* B. V., *tractum ſuper alleluja paſchalia, officiola parva*, & *matutinale duplex, majus & minus*, & hoc ultimum jubente Carolo 4. Imp. quo uti volentibus indulgentias conceſſerunt in ſuis diœceſibus Arneſtus Pragenſis, Godfridus Paſſav. & Joannes Olomuc. Epiſcopi, ut v. Hier. Pez ſcript. Auſtr. to. II. f. 356. &c. tandem Conradus de tota Eccleſia bene meritus obiit Gemnici an. 1360. die 17. Aug. creditur fuiſſe Cartuſianus ille, qui ſuaſit, ut Otto Dux Auſtriæ transportaretur in cœnobium novi montis a ſe fundatum, nam hujus tempore Conradus erat vicarius Maurbaci, & cuidam rhytmo ſubjungit ſanctam revelationem ſibi factam, de qua dictum eſt an. 1339.

Windiſchgraz a Bertr. Aquilej. datur Ulrico II. de Pfanberg. Fit Inſtructor Princip. Auſtr. cum Com. de Schaumberg. Bertrandus Patriarcha Aquilejenſis hoc Anno *Ulrico II. de Pfanberg* Styriæ dynaſtæ, mareſchallo Auſtriæ & Capitaneo Carinthiæ, civitatem & provinciam Vindo-Græcii tradidit, ut v. pl. inter dipl. mea in fine num. 9. Idem hic Ulricus cum Comite de Schawenberg inſtructioni juvenum Ducum noſtrorum adhibitus fuiſſe videtur, teſtante Anon. Leob. cit. de Alberto ita loquente: *Sed Dei gratia in ſuarum terrarum gaudium convaleſcens, proſpiciens futura, ad juvenum Ducum regimen & inſtructionem Comites de Schawenberg & de Pfanberg, aliosque viros providos deputavit, ut biberent in pueritia, quod poſtea ructarent.*

Aquilejæ transl. SS. Corporum. Ad res Aquilej. ſub Pertrando geſtas illud quoque ſpectat, quod adfert de Rubeis cap. 88, & commemorat Anonym. Leob. cit. his verbis: *Hoc tempore Ven. Pater Bertrandus Patriarcha corpora Beato-*

Beatorum Cleri (lege Hilarii) *qui tertius poſt B. Marcum Aquilejenſem Eccleſiam gubernavit, & ſui Archidiaconi Titiani, cum quibus Felix, Letus, Largus, Dionyſius paſſi leguntur &c. apud Aquilejam devotione celebri transtulit, & ad locum eminentiorem Eccleſiæ venerabiliter elevavit. Corpora incorrupta totam Baſilicam atque omnes, qui aderant, mira ſuavitatis fragantia reſperſerunt.* De alia translatione ad an. 1356. ſermo erit.

Eodem hoc teſte Anonymo Leob. *hoc anno tempore Auguſti peſtifer ventus oram Aquilejenſis portus aſflavit de ſpumis maris Adriatici procelloſis, qui in diſtrictus illius complexu plurimos in mortem ſtravit, plurimos in infirmitatibus diutius colligavit.* Aquilejæ ventus peſtifer.

Sed jam antea annum hunc ſatis inſalubrem fuiſſe teſtatus eſt Anonymus hic idem citatus inquiens: *Hoc anno tempore incipientis Aprilis glaciebus undique diſſolutis, graminibus de terræ poris erumpentibus, inopinatum frigus aquarum conſtrictione, ventorum atque nivium denſitate hyems altera irruit, ita ut multos percuteret vis algoris, & dum glacies ſolveretur, & nivium congeries ſolaribus ignibus ſcinderetur, quaſi omnium fluminum magnorum totius Europæ, & parvulorum incurrentium inundatio villas, homines, arbores, agros, prata radicitus evulſa, atque ad inferiores alveos deportavit &c.*

VI. *Kal. Aug.* hujus anni obiit Dom. Henricus Epiſc. Lavent., Canonicus Eccleſiæ Salisburg. & Doctor decretorum, ſepultus ante altare B. Catharinæ apud FFr. minores Viennæ, uti eorum necrologium docet. † *Henric. Epiſc. Lavant.*

Paſſavii vero ipſo S. Pentec. die incidente in 19. Maji obiit Albertus 2. Epiſc. Paſſav., cui ſucceſſit *Godefridus 2. de Weiſſenek* Carnici generis, quorum caſtrum gentilitium non procul gentiforo fuerat: Lazius Godefridum hunc antea *parochum in Bruk*, Hundius vero Præpoſ. Patavienſem fuiſſe docet. † *Albert. II. Epiſc. Paſſav. ſucc. Godefrid. II. de Weiſſenek an antea parochus in Pruk.*

Catharina filia 1. Duci noſtro nata eſt, de qua pl. ad an. 1344. *Catbar. filia Alberti nata.*

Tandem ad hunc annum referenda etiam videtur venditio *Fratris Conradi de Berdenburch* Commendatoris S. Dominicæ, qua cum licentia *Fr. Joannis de Rinkenburg Commendatoris provincialis in Auſtria & Styria* Vienam in Hermansdorf vendidit *Fratri Gregorio Commendatori Græcenſi* ejusdem ordinis. Teſtes erant *Frater Wiſentus parochus ad S. Dominicam. Frater Erneſtus Bos ſeu Ochs. Fr. Nicolaus Vreienperger, Fr. Gabriel Cbelemer* fors Cellerarius. v. dipl. Teuton. Græcenſ. n. 21. *S. Dominicæ & Commendæ Melit. Græcii.*

Anno 1343.

An. 1343.

Indict. II. Bened. VI. P. 2. Ludov. Imp. 29. Alberti II. Duc. Styr. 14.

Pax inter Ludov. Imp. & Albert. Duc. nostr. uti & Papam.

Steyrerus pag. 7. hoc anno pacem inter Ludovicum Imp. & Albertum Ducem noſtrum conciliante Joanna Duciſſa coaluiſſe ſcribit, id tamen ſatis obſcure inſinuat Anonymus Leob. hoc anno ita narrans: *Nuncii Ludwici Imp. a curia inefficaciter revertuntur, negotium retroceſſum in Regem Franciæ contorquentes, qui dudum promiſerat, quod eum ſedis gratiæ reformaret: obſtitit etiam Regis Bohemorum inſtans querela ſuum ac filii dedecus ulciſci per juſtitiam poſtulantis. Fertur nihilominus ſummus Pontifex terminum ſtatuiſſe, ut errorem recognoſceret, terram Tyrolenſem redderet, imperium reſignaret, & hac via & non alia ſe gratiam inventurum, qui reſpondit, divinæ providentiæ ad omnem eventum ſe potius ſubmiſſurum. Papa Cancellarium ſuum Albertum de Hohenberg ſolum inter eos, qui miſſi fuerant, a Ludwico diſcedere perſuaſit, ſpondens, ſibi melius a ſedis gratia providendum. Pontifex denuo contra terram Tyrolenſem novos proceſſus condidit, & Patriarchæ publicandos demandavit. Similiter contra Ludovicum, ſi capitis non deſiſteret, & monitis ſalutaribus non intenderet, per provincias locorum & Eccleſiarum principalium undique ſtatuit procedendum. Quod Albertus Dux in ſuis fieri diſtrictibus nullatenus dicitur admiſiſſe,* quibus proin verbis pax inter eos facta fuiſſe colligitur.

Tyrol. interdictum Bertr. Aquilej. imponitur declarandum.

Alberius Dux id vetat promulgari.

Ludov. Hungar. Rex.

Eodem hoc anno teſte eod. Anonymo Leob. *Ludwicus Hungarorum Rex* Caroli pr. anno defuncti Succeſſor, *cum Carolo Marchione ſocero ſuo ſolatium militaris exercitii in Bohemiam conduxit, in Bohemorum & Teutonicorum militia delectatus, cui facto Fridericum Ducem Auſtriæ juvenem contigit intereſſe, Alberto patruo parumper gravato hoc ferente. Sed cum videret juvenis animum ad opus virtutis & gloriam incitari, omnia impendia cum effluentia aſſignavit, & dum cunctos in omni illo apparatu Dux præcelleret, ut ſibi ſingulare decus liberalis magnificentiæ acclamaretur &c.* Agebat Fridericus hic Auſtriacus annum ætatis 16, & Alexandrum forte aliquando imitatus fuiſſet, ni præcox mors vitæ filium an. ſeq. reſcidiſſet. Reducem ab hoc exercitio militari principem Fridericum *Albertus Dux terrarum noſtrarum*, eod. Anonymo Leob. teſte, *ad Superiores partes expedivit, informatore & Cancellario ſibi Ulrico Curienſi Præſule deputato*, quibus in partibus proin animam egiſſe anno ſeq. ſuſpicor.

Fridericus Auſtr. in exercitio militari Bohemiæ excellit.

Mittitur ad Super. partes ſub Ulrico Ep. Curienſi.

Ibidem obit.

Alberti Ducis res cum Wirtemberg.

Rixa potius quam bellum Alberto Duci noſtro hoc anno cum Eberhardo Wirtembergico fuiſſe videtur, ægre ferebat hic a Conrado Domino Scholkingæ oppidum id cum Ehinga & Berga Alberto venditum, eaque de cauſa arma Conrado intulit, cumque nihil admodum adverſus eum proficeret, Alberti ſuppetiis munitum, in terras Auſtriacas debachatus eſt, Merga oppido occupato. Joannæ Alberti uxoris, quæ tum eas provincias præſens regebat, & Cæſaris opera, paci fœdus in 10. annos adjectum eſt.

Hoc

Hoc etiam anno tempore Junii, ut ait Anonym. Leob. *principibus Electoribus de Rege tractantibus, dum ſimul prope Confluentiam in Pomærio Renenſi conſiſterent, Ludwicus adveniens inopinate eorum propoſitum faceta modeſtia interrupit ſpondens, ſe ſanctæ Matris Eccleſiæ gratiam omni conamine quæſiturum, eorumque ſe nutibus atque conſiliis ſubmiſſurum. Et rediens ad partes Noricas cum Ratisponenſibus litis materiam exorditur, quæ licet graviter a primordiis texeretur, Deo tamen volente ad biennium eſt treugata.* Ita Anon. cit. Ludov. Imper. depoſitio tractatur.

Laudem Alberti Ducis noſtri a conſilio & moderamine eximii retexit idem Anonymus, cum enim *hoc tempore inter Bohemos & Auſtrales, in metis ſe contingentibus reſidentes, ſcilicet de Roſenberg & de Walſee grave diſturbium eſſet exortum, quod nullatenus extinguendum videbatur ſine terrarum periculo, Albertus Dux alloquens Karolum Marchionem breviter ad fœdera pacis negotium traxit, ſed & alias inter ſuos crebrius exuberantes ſpumas litium, rigore, perſuaſione, patientia æqui moderaminis conſopivit, juxta Salomonem, qui dicit: omnes ſemitæ illius pacificæ.* Alberti Duc. noſtri moderatio. Carolum Marchb. Moraviæ, & Bohemos ac Auſtrales componit.

Inter hæc menſe Octob. *Elizabeth relicta quondam Hainrici Ducis Auſtriæ moritur, & in campo Regis ſepelitur, exequiæ ejus Viennæ ob Alberto Duce pie & ſolemniter celebrantur.* † Eliſ. Dux Auſtr.

Ekhardus item Abbas Admont. 28. obiit poſt 12. Abbatiæ annos, cui ſucceſſit *Udalricus* 2. concordibus votis, vir inſigni pietate præditus & nobili proſapia *de Welza* oriundus, qui ſacrarium Admontenſe pretioſa ſuppellectili exornavit. Addictiſſimum ajunt cultui S. Wolfgangi, cujus honori altare marmoreis ſuffultum columnis ædificavit. Ita ſeries Abbat. †. Ekard. Abb. 28. Admont. Succ. Udalr. II. de Welza.

Henricum Archiep. Salisburg. vixiſſe adhuc XI. Kal. Junii ſeu 22. Maji docet diploma Seccov. a Rudmaro Ep. Seccov. datum, quo Canonicis Cathedralibus Seccov. trecentos auri florenos legalis ponderis perſolvit, ut ſibi inde miſſam perpetuam in ara S. Joannis Evang. ante ſacrarium erecta dicerent, & anniverſarium ſolemne celebrarent; obiit itaque Henricus Archiep. Salisb. *tempore Auguſti*, ut ait Anonymus Leob. Synchronus, & cum hoc anno Chronicon ſuum finiens, Jordanus diem 3. Aug. aſſignat, & in Capella S. Pilgrini ante aram S. Nicolai ſepultum docet, Stainhauſerus 29. Julii diem obitus ponit. Succeſſit ei *Ortolphus ſeu Artolfus de Weiſenek* ex Carinthia, Godefridi 2. Epiſc. Patav. frater, qui uno hoc eodemque anno & Præpoſitus & Archiepiſcopus eſt factus. Rudmar. Epiſc. Seccov. fundat apud Can. Catb. Seccov. † Henric. Archiep. Salisb. ſucc. Ortolph. de Weiſſeneck.

Eodem hoc *anno Domini 1343. in vig. B. Thomæ Apoſt. hujus monaſterii Patroni*, inquit Chroniſta Vorav. *obiit* Marquardus Præp. noſter, *quo eodem die natus fuit. Poſt hunc Dominus Laurentius nomine de Hoffkirchen in diſcordia electus fuit, decem enim Canonicos in parte ſua habuit, & 7. ſibi contrarios, tandem Prælaturam obtinuit.* † Marquard. Præp. 16. Vorav. ſucc. Laurentius I. de Hoffkirchen.

Canonici qui Voravienſes electioni huic interfuerint? non reperio, ex antiquo tamen MS. Vorav. hoſce ſub Laurentio Præp. fuiſſe Canonicos lego: *Liebhardum, Godefridum, Chunradum Decanum, Albertum vicarium ad S. Jacobum, Dydmarum, Joannem, Rudolphum Decanum, cujus induſtria conſcriptum eſt antiquum directorium chori Vorav.* quod MS. num. CC. exſtat adhuc, ſed hi 7. ſolum erant, cum tamen, teſte Chron. Vorav. interfuerint electioni huic 17. Canonici, Canon. Vorav. Conradus Decan. S. Jacobi paroch. Albert. Can. Vorav. Rudolph. Decan. ſcriptor.

Bertholdus Decan. Fridberg Pleban. Nicol. Can. Vorav. Otto ad S. Laurent. Simon in Dechantsk.

nonici, reliquorum nomina latent; quidam horum ex dipl. 10. ad an. 1344. adducendo patere videntur, nempe *Bertholdus Decanus, Nicolaus Pleban. in Fridberg, Otto ad S. Laurent.* & *Simon in Dechantskirchen* plebani.

Vorav. Confœder. cum Can. S. Zenonis. Gunther. Decan.

Difficultatem circa Marquardi mortem & Laurentii Succeſſionem parit confœderatio antiqua cum Canon. Reg. S. Zenonis prope Hall. a Vorav. Canonia facta, nam requiſitio hujus confœderationis formata dicitur a *Laurentio Præpoſito, Gunthero Decano, totoque Capitulo Vorowenſis Eccleſiæ*, & quidem *6to Idus Martii*, reſponſum dein ab *Ulrico Præp. Syfrico Decano totoque Capitulo S. Zenonis 8. Kal. Maji*, quibus diebus utique Marquardus vixit, cum teſte Chron. Vorav. 20. Dec. an. 1343. obierit: error itaque alicubi intervenerit vel in Chron. Vorav. vel in his confœderationibus in archivo Cancellariæ Vorav. exſtantibus, & cenſeo quidem in his errorem intercurriſſe, & pro anno 1343. reponendum eſſe annum 1344.

Diſciplinæ apud Can. Reg.

Subſtantia porro confœderationis hujus antiquæ in eo erat, 1. communio omnium bonorum operum, miſſarum, orationum, vigiliarum, jejuniorum, eleemoſynarum. 2. Prælatorum depoſitiones ut celebrentur vigiliis & miſſa de Requiem cum choro cantatis, ſacerdos quivis tum miſſam pro def. Prælato dicet, a fratre vero quolibet flagellum ſumet. 3. Dies depoſitionis Canonicorum ſimiliter celebretur, ita tamen ut Canonici cujusvis mors ſaltem infra 2. menſes intimetur. 4 Memoria omnium defunctorum fratrum ſemel in anno 4. Id. Nov. celebretur. 5. Si quis Canonicorum utriusque Monaſterii caſu aliquo extra cœnobium emittatur, in altero Monaſterio usque ad tempus reconciliationis vel reformationis manere poterit. Ita utraque confœderatio antiqua.

Confœderatio hæc anno 1723. renovata, & ob plures confœderationes alias reſtricta eſt ita ſub Florido Præp. & Bennone Decano S. Zenonis, ut tantum unum fiat ſacrum, quod etiam Voravii, ut huic confœderationi ſatisfiat, perſolvitur. Feſto Semid. fit commemoratio pro vivis & defunctis confœderatis in ſacro Convent. cui ultimo Voravienſes reſpondemus ſingulis diebus per 3ium ſacrum pro vivis & def. Conffr. celebratum.

Styriæ vet.

Ad eundem hunc annum memorat Anonym. Leob. ſequentia: *hoc tempore quædam puella judaicæ gentis, circiter duodennis in Styria manens, vidit in ſomnis ſe cum Chriſtianis in quadam Eccleſia accedere ad altare, ut aſſumeret corpus Chriſti. Quod dum Sacerdos manu retrahens denegaret, dicens: eam non habere ſignaculum fidei Chriſtianæ, expergefacta nutricem Chriſtianam, quæ in domo patris ejus lactavit pueros, conſulit, quæ eam in Karinthiam clam abduxit, ubi in oppido, quod Friſacum dicitur, catechizatur, & magno cordis deſiderio baptizatur, Chriſtianis votivas ſolventibus Deo laudes.*

Anni fata.

Annus cæteroquin hic ſatis fatalis extitit, manu teſte eodem Anonymo Leob. *Menſe Novembris adeo valida vulgura & tonitrua mugierunt per Karinthiam, ita ut plura caſtra & caſtrorum turres, atque mœnia incenderent, dejicerent, & vaſtarent.* Chron. Salisburg. habet: *Fames facta eſt, ita, ut menſura Siliginis, unius videlicet metretæ, pro 60. denariis venumdaretur, menſura vero avenæ pro 40.* eadem fere refert. Chron. Salisburg. his verbis: *magna fuit cariſtia ubique, ut*

metreta

metreta tritici pro media libra venderetur, frumenti pro 4. Solidis. Gravis exactio in terra Auſtriæ de omnibus ſubſtantiis fuit impoſita, & ſub juramento ſe tantum habere unusquisque (deerit forte, fateri debuit) *& ſic de libra una daret duos denarios.*

Anno 1344.

Anno 1344.

Indict. 12. Clement. VI. P. 3. Ludov. Imp. 30. Alberti II. Duc. Styr. 15.

Rapuit ad tumulum annus hic inviſus ac fatalis, ambos principes Auſtriacos, Ottonis filios, ita enim Chron. Zwetlenſe recentius ait: *MCCCXLIV. obiit illuſtris princeps Dux Leupoldus, filius Ducis Ottonis Ducis Auſtriæ, junior filius in die S. Laurentii M. Eodem anno obiit illuſtris princeps Dux Fridericus etiam filius Domini Ottonis Ducis Auſtriæ, Senior filius, ambo nepotes Ducis Wabariæ, obiit autem 3. Idus Decembris;* eadem habet Chron. Clauſtroneob. addens, *& ſepulti ſunt in Novomonte:* pro eodem hoc anno obitus plures alii authores pugnant, nominatim Chronicon Alberti Argentin. pag. 129. Urſtiſii parte 2. ad hunc annum. Sunt tamen alii, qui Friderici mortem ad an. ſeq. differunt. *Fridericus & Leopold. Auſtr. Ottonis filii mortui.*

Ægrimis tuliſſet jacturam duorum principum Dux noſter, niſi divina bonitas ei de hærede jam providiſſet, Rudolphus enim primogenitus Ducis noſtri, innumeris a cœlo votis anno 1339. Kal. Novembr. impetratus, quatuor jam annos numeraverat, quem 3. dein filii & una filia ſunt conſecuti, ut oſtendit Steyrerus: nam Catharinam an. 1342. natam, tenera ætate in monaſterium S. Claræ ingreſſam, an. 1381. 4. Id. Januarii defunctam idem Steyrerus prodidit. *Alberti filii & filiæ. Rudolphus. Catharina monial. Ord. S. Claræ.*

Die S. Floriani ſeu 4. Maji hujus anni Dietmarus Præp. Seccov. emit quædam bona prope Scheiſling ſita a Wenceslao Naspenauer, ejusque conjuge Berchta, retinentibus ſibi jus reluitionis, ut v. dipl. Seccov. 175. *Seccov. res.*

Laurentius 17. Præpoſitus Voravienſis, *licet in diſcordia electus, tandem per concordiam confirmatus eſt*, inquit. Chron. Vorav. *hic lautus dicitur fuiſſe, aram S. Annæ vitrea feneſtra, & picturis, & cælaturis ornavit, turrim campanarum ligneam fieri fecit, ſtuhom refectoriam teſtudine forma ligneam fundavit, circa eundem campana major confracta eſt, & per eum refuſa, & iterum confracta.* *Vorav. res.*

Sub eodem Præpoſito compoſitio facta eſt inter *plebanum Fridbergenſem Nicolaum*, ejusque duos vicarios *Ottonem in S. Laurentio*, & *Simonem in Dechantskirchen*, de cenſu quodam ſingulis annis parocho in Fridberg ejusque Eccleſiæ tanquam matri duarum Eccleſiarum ad S. Laurent. & in Dechantskirchen perſolvendo, ex quo proin inſtrumento patet, Fridbergenſem Eccleſiam hoc tempore fuiſſe matricem Eccleſiarum S. Laur. & in Dechantskirchen, ut v. pl. annot. dipl. 10. in fine. *Fridberg. parochiæ res. Nicolaus Fridberg. paroch. Otto Vicar. S. Laur. Simon Vic. Dechantskirch. Fridberg. Eccleſ. matrix S. Laurentii & Dechantsk. Eccleſ.*

Anno 1345.

Anno 1345.

Indict. 13. Clement. VI. P. 4. Ludov. Imp. 31. Alberti II. Duc. Styr. 16.

Ludov. Hung. Reg. cum Alberto Auſtr. vet.

Ludovicum Hungarorum Regem, hujus nominis 1. cognomento magnum, Principem ſapientiſſimum, in omne periculum, unde quies publica turbari poſſet, intentus Albertus Dux noſter edocet, cognitum ſibi diuturno jam uſu fuiſſe, multos perfidiæ aliorumque facinorum reos, quos aut ipſe edicto publico, aut ſuus pœnæ metus Auſtria ejeciſſet, in Hungariam confugere, fieri proin poſſe, ut quemadmodum Carolo patri acciderat, ita & ipſum dolis mendaciisve in pernicioſas amicitiæ ſuſpiciones adducant, genus id hominum eſſe, qui nunquam hæreant male conceptæ in principem iræ, univerſæ reip. damnis litare, candorem præſeferre, interim non aliud, quam, excitatis inter principes diſſidiis, impunem ſcelerum licentiam turbarum beneficio quærere. Captus his amicitiæ ſignificationibus Rex Ludovicus ſpopondit ejecturum regno omnes hujus furfuris homines, neve dein furtim ſe inſinuarent, viros nobiles ad regni confinia locavit, qui acceſſu arceant, & captos pro poteſtate puniant.

Andreas fr. Ludov. Reg. Hung. necatur.

Ex his, quæ Chron. Clauſtroneob. hoc an. refert quædam caute legenda ſunt, ait autem: *Filius Regis de Ungaria, dum gereret dominatum, & die condicto in regem deberet coronari, nocte eadem malitioſe ſtrangulatur, conjuge ſua procurante.* Filius hic Regis Ungariæ non fuit Ludovicus, ſed Andreas frater Ludovici, qui nempe hoc an. in Regem Neapolis coronandus erat, ſed inſtigante conjuge Joanna, Caroli Regis Neapol. filia, ſtrangulatus eſt.

Walſee de Ulric. Capit. Styriæ.

Styriæ interim noſtræ, quod ſumme mirandum, præfuit adhuc Capitaneus ſeu Prætor Ulricus de Walſee, qui jam an. 1301. eo munere inſignis erat, teſtimonium rei hujus præbet diploma Seccov. 176, in quo *Udalricus de Walſee Capit. Styriæ decidit litem pro dimidio manſo ad Prening in Aichberg &c. an hoc die S. Egidy*, locus & nomen Præpoſiti omittuntur, errat proin Chron. MS. Styr., quod defuncto ad an. 1302. *Ottoni Liechtenſteinio* Capit. Styriæ 9no ſucceſſiſſe docet *Wulfingum D. de Stubenberg*, atque huic an. 1322. demortuo ſuffectum *Ulricum de Walſee*, nam, ut tom. 2. oſtenſum eſt, jam an. 1301. id munus geſſit Walſejus; neque etiam verum eſt, *Ulrico Walſejo* circa an. 1337. defuncto ſucceſſiſſe *Rudolphum filium*, contrarium enim diplomata Styriæ adducta & adducenda exhibent, quibus proin fides habenda.

Liechtenſtain de Otto non fuit an. 1302. Capit. Styr. nec Stubenberg Wulfing. Liechtenſtein de Rudolf. an. 1337. non fuit Prætor Styr.

Rottenmanni egit Joanna Duc. noſtra. Runenſ. vet.

Neſcio, quia occaſione Joanna Duciſſa noſtra hoc an. Rottenmannum Styriæ urbem devenerit? id ex diplom. Run. 49. certum, Rottenmanni easdem immunitates Runenſibus confirmaſſe, quas Albertus Dux conjux ejus an. 1338. ratas habuerat. *Datum in Rottenmann Dom. ante Michaelis an. Dom. 1345.* Author. hiſtor. Duc. Styr. p. 2. f. 21. docet, Joannam, VI. Kal. Octobr. Runenſibus plenam poteſtatem de iis, qui Monaſterio ſubjecti ſunt, judicandi conceſſiſſe, an idem vel diverſum hoc diploma fuerit? ignoro.

Con-

Conradus 1. Prior Seizenſis 16. circa Auguſtum hujus anni non amplius præfuit, fors Cartuſiæ Gemnicenſi, cui bis præfuit, Prior datus, exſtant enim litteræ de die S. Oswaldi anni hujus, in quibus Nicolaus 2. Prior Seizenſis legitur. *Conrad. a Priore Seiz. Gyrienſ. Nicolaus II. Prior 17. Seiz.*

In Canonia Stanzenſi vitam cum magiſtratu poſuit *Nicolaus II. Hekelmannus* Præp. 8. die 7. Junii hujus anni, ita index Prælatorum Stanz. mihi transmiſſus, concordat necrol. Seccov. quod poſt 5. *Idus* ſeu 9. Junii ponit defunctum his verbis: *Nicolaus quondam in Stantz Præpoſitus* præfuit annis 21. ſucceſſit Petrus II. †*Nicolaus II. Præp. 8. Stanz. Petrus II. ſucc.*

Eodem hoc an. Laurentius Voravienſis *comparavit* 3. *curias* 3u dreyn Höffen *dictas in Weiſſenbach ab Henrico juniore de Krumbach pro* 33. *denar. ita Chron. Vorav.* *Vorav. res. Krumbach de Henr. Jun.*

Anno 1346. *An. 1346.*

Indict. 14. Clement. VI. P. 5. Ludov. Imp. 32. Alberti II. Duc. Styr. 17.

Hoc *anno*, inquit Chron. Mellic. *Dominus Karolus Marchio Moraviæ, filius Johannis Regis Bohemiæ, per Dominum Papam Clementem VI. in Imperatorem confirmatum contra Ludwicum, qui tunc imperium tenuit potenter contra Eccleſiam*, quinam Carolum elegerint, determinat Supplementum Anonym. Leob. docens, eum *ab Epiſcopo Trevirenſi, ab Epiſcopo Colonienſi, & a Duce Saxoniæ* electum fuiſſe; Bonnæ Rex coronatus eſt 26. Novembris. *Carol. Marcb. Morav. opponitur. Ludov. Imperatori.*

Albertus vero Dux noſter non hoc ſolum, ſed ſequenti etiam anno Ludovico Bavaro ad mortem usque addictus erat, nec ab ejus amicitia removeri poterat, ut an. ſeq. plur. interim eidem hoc anno filiam alteram Margaritam natam fuiſſe conjicit Steyrerus, incertum ejus natalem putans, quæ dein a patre adhuc vivo Mainhardo deſponſata an. 1359. matrimonium iniit, ut ſuo loco dicam. *Albertus noſter Ludov. adhæret. Margarita filia Alberti.*

Judenburgi Styriæ civitate penes monaſterium PP. Franciſcanorum ad Conventus introitum ſpectabile eſt perantiquum S. Catharinæ V. & M. Sacellum, quod nonnulli ante ipſum templum Conventuale ædificatum volunt; huic vero Sacello ſub Clemente VI. hoc an. quatuordecim Epiſcopi diverſi varias indulgentias conceſſerunt, ita docum. mihi ab A. R. P. Alberto Fink ejusd. S. ord. profeſſo communicata. *Judenburgi res. Sacellum ib. S. Cath. indulg. ejus.*

Dietmarus Præp. Seccov. vixit adhuc die S. Gertrudis ſeu 17. Martii hujus anni, extat enim documentum Seccov. ejus nomen die illo adhuc exhibens; in illa quidem ſententia Pauli Mœtſchacher delegati ab *Ulrico de Walſee Capit. Styriæ*, ſuper quibusdam bonis in Chrauwat in vig. S. Laurentii an. 1346. lata, locus & nomen Præpoſiti omittitur, v. dipl. Seccov. 177. attamen documentum ſequens ſeu diploma 178. innuit, Dom. 1, poſt S. Ægidii hujus anni jam Rudolphum Præpoſitum præfuiſſe, qui ordine 19. erat, hoc in diplomate *Rudolpho Præp. Seccov. & Capitulo ejusdem Eccleſiæ* ac *Dietmar. Præp. Seccov. 18. ſucc. Rudolph. II. Præp.*

Paumkirchen de Conrad. Can. Cuſtos Seccov.

nominatim *D. Chunrado de Paumkirchen cuſtodi & Canonico* venduntur agri Dom. 1. poſt S. Ægidii, unde ergo Rudolphus 2. ad initium Septembris jam præfuit. Obitum Dietmari Necrologium Seccov. ad 4. Cal. Maji ſeu 28. April. refert hiſce: *Dietmarus dictus Cholbo Præpoſitus Seccovienſis.* Catal. Præp. Seccov. 7. Cal. May obiiſſe notat. Succeſſorem *Rudolfum* Catal. Græcio topogr. inſcriptus vocat *Rezer de Waltenſtain*, Catal. Seccov. de Dürnſtein. Necrologium Seccov. vero *Rudolphum II. Ratzer.*

Canonicus ille Seccov. *Chunradus de Paumkirchen* parentes habuit Eberhardum & Mechtildem, de quibus Necrol. Seccov. ad 8. Id. Mart. ait: *Eberhardus & Mechtildes parentes D. Chunradi de Paumkirchen*, qui proin inter primos gentis hujus referendi ſunt.

An. 1247.

Anno 1347.

Indict. 15. Clement. VI. P. 6. Caroli IV. Imp. 1. Alberti II. Duc. Styr. 18.

Viennæ Conventus.

Conventum inſignem Viennæ habitum hoc anno varia inſinuant Chronica, quamvis in anno aberrent, ſic Chron. Zwetlenſe recent. ad an. 1346. (erroneo calculo) ait: *In converſione S. Pauli Ludwicus Rex Bawariæ, illuſtris Marchio Bohemiæ, Karolus Rex Ungariæ convenerunt in Viennam ad nobiliſſimum Ducem Auſtriæ ratione conſilii & de pace terrarum pertractandum.* Errat Chroniſta hic in anno, cum an. 1346. menſe Nov. Carolus 4. primo fuerit Rex coronatus, atque jam ſub Regis ſpecie venerit Viennam, errat præterea, dum e regno mortuorum evocat Carolum Hungariæ Regem huic conventui præſentem, qui tamen an. 1342. jam obierat.

Ludov. Imp. Ludov. Reg. Ung. Carol. March. Morav. & Imp. Albertus pacis conciliator.

Conventus itaque Viennæ nobiliſſimus hoc anno factus eſt, dum Vienna duos Cæſares & Ludovicum Regem Hungariæ hoſpites excepit, non mediocri Alberti noſtri gloria, pro cujus amicitia coronata capita certaſſe videntur. Ludovicus Rex Hungariæ ad ſalutandum & amice conveniendum Ducem noſtrum Viennam venit, Carolus 6. Cal. Decembr. Bonnæ coronatus eo acceſſit Principem noſtrum conſilio, ut abſtractum a Ludovico Bavaro ſuo parti adjungeret, ſed Princeps noſter, uti anno Superiore a Clemente VI. Papa per literas in partem eligendi novi Cæſaris invitatus, ita nunc a Carolo 4. electo ſtimulatus adduci non potuit, ut datam amicitiæ fidem abrumperet. Audiens Ludovicus Imp. Carolum æmulum Viennam abiiſſe, veritusque, ne Auſtriaci animum in transverſum ageret, illico & ipſe, æmulo digreſſo, Viennam ſolicitus advolat, iterum iterumque rogat, ut, quæ a morte Friderici coaluit, nullo nunc modo pax amplius rumperetur. Inſtauratum denuo fœdus, duo Cæſaris Ludovici in gratiam Alberti data diplomata teſtari videntur, quorum uno cavet, ne ullibi civitatis jure donentur, qui relicta Auſtria muneris geſti rationes non expoſuiſſent, altero Auſtriacis Supremi per Alſatiam judicis munus pro Cæſare demanda-

Auſtriaci Duces Supremi per Alſatiam judices.

tur.

tur. Redux Vienna vel in acceſſu ejus teſtante Chron. mellic. *Ludwicus Imp. in hebdomada ante purific. B. V. prima vice fuit in Monaſterio Medlicenſi pranſus, & contulit Monaſterio eidem libertatem ſalium deducendorum in Burkhauſen & Scherdingen, videlicet duo talenta majoris ligaminis, & octo minoris.*

Eodem hoc anno Joanna conjux piiſſima Alberti Fridericum filium alterum genuit, quo die? incertum. Frider. Albert. filius natus.

Contentio, quæ Clementem Papam ac principes Imperii de utroque Cæſare tenuit, eosdem non diu vexavit, nam menſe Octobri hujus anni Ludovicus Imp. obiit teſtantibus Chron. variis, ſic Chron. mellic. ait: *Eodem anno feria 5. proxima ante Galli mortuus eſt, & in Monachio ſepultus*, nempe Ludov. Imp. Chron. Clauſtroneob. *Ludovicus Bavarus, qui pro Cæſare tunc temporis regnavit indebite, in venatione dum ſe occuparet, in feſto B. Dionyſii de equo corruit, & ſubito exſpiravit. Karolus Rex Bohemiæ in regem Romanorum eligitur & coronatur.* Chron. Salisburg. *Sereniſſimus Imp. Ludwicus felicis memoriæ apud civitatem Monacum naturæ debitum reddidit, intoxicatus per Duciſſam Auſtriæ, Deo animam die S. Dionyſii martyris reſignavit &c.* Eadem quoad diem obitus, nempe S. Dionyſii, docent Chron. Zwetl. & alia. † Ludov. Imper. Carolus IV. Imp. March. Moraviæ Rex Bohem. *Joanna Duciſſa noſtra vindicatur de veneno porrecto Ludov. Imp.*

Vides ex his textibus præjudicia & affectus hiſtoricorum! attamen excedunt non raro, nimiumque accedunt famæ aliorum, dum enim ſuos principes laudare ſtudent, alios deprimunt, eorumque famam & honorem dilacerant; ſic Chronica Salisburgenſis & Vitus Arenpekius, ut alias, calumniantur principes noſtros, ſuis ut Ducibus laudes canerent; turpiſſime circumſtantias facinoris hujus in Joanna Duciſſa finxit Arenpekius dicens: *Hæc eſt illa Duciſſa Joanna, quæ Ludovicum Imperatorem in Monaſterio Undenstorf eam humaniſſime tractantem poculo venenoſo interfecit.* *Arenpekius calumn. Solisb. Chron. item.*

Injuriam hanc ab Andrea presbytero Ratisbon. exſcriptam ſatis ac erudite configit Hier. Pezius Obſerv. 5. & 6. ad Chron. Arenpekii, ubi oſtendit, per injuriam impingi eidem Joannæ Duciſſæ, Fridericum & Leopoldum Ottonis filios ab eadem veneno fuiſſe ſublatos. Poſt obitum Ludovici Imp. teſte Chron. Salisburg. *Karolus Rex Bohemiæ infra octavam ſui obitus* (hoc eſt Ludov. Imp.) *ſibi longo tempore contrarius Bawariam a civitate Cambia usque in Ratisbonam incendiis & rapinis devaſtavit, confuſa vindicta mortuum invadens, viventem tangere non præſumens.*

Anno hoc teſte Chron. Zwetlenſi recent. *tota æſtas ita frigida fuit & pluvioſa, ut omnes fructus terræ tardius provenirent, & colligerentur, & per conſequens omnes fructus immaturi, nam & fructus vinearum videlicet botri ita duri erant, ut non ſolum non comedere, ſed & vix quis guſtare poſſet. Similiter & vina ita acria fuerunt, ſicut non meminit aliquis homo, fuitque annus iſte ſimilis Jubilei, in quo etiam tunc talia vina acria & tardi fructus & immaturi provenerunt.* Idem habet Supplementum Anonymi Leob. *Annus fatalis.*

Eodem anno 1347, teſte Chron. Vorav., *per Præpoſitum* Laurentium *una parte, & D. Erneſtum de Lobnik facta eſt quædam pacificatio cujusdam ſeditionis propter limites quorundam circa Caſtrum Fridberg,* *Vorav. res. Lobnik de Erneſt. Fridberg. Caſtri res.*

Walsee de Ulric. Capit. Steyr. Seccov. res.

berg, an den Creuzbichl, *a Dom. Udalrico de Walsee Capitaneo Stirienſi*, qui proinde hoc adhuc tempore Styriæ noſtro præfuit.

Rudolphus II. Præp. Seccov. emit hoc an. prædium ad Hard; des nächſten Suntag nach den Beichtag, ſeu poſt diem Confeſſioni & Communioni Paſchali ſtatutam.

An. 1348.

Anno 1348.

Indict. I. Clement. VI. P. 7. Caroli IV. Imp. 2. Alberti II. Duc. Styr. 19.

† Rudolph. II. Præp. 19. *ſucc.*

Anni hujus initio, *III. Idus* ſeu 11. *Januarii*, obiit Rudolphus II. Præp. Seccov. 19. teſtibus Necrol. Run. & Seccov., quod etiam annum addit his verbis: *III. Id. Jan. Anno M. CCC. XLVIII. obiit Rudolphus II. dictus Ratzer Præp. Seccov.* cujus anni regiminis incompleti ſi ſumantur, 3. annis præfuiſſe ex Catal. impreſſo Seccov. dici poteſt, ſucceſſit ei Petrus II. dictus Freuſinger Præp. Seccov. 20.

Petrus II. Præp. 20. Seccov.

Catal. Seccov. de Rudolphi II. Præp. 19. Seccov. laudibus ita differit: *Non tam diu quam bene præfuit. Mortuorum Suppetias novo fœdere adauxit, jura Eccleſiæ feliciter defendit, prædiorumque emptione in majus incrementum provexit. His laboribus ſecundo præſulatus ſui anno jam confectus, vitam præmatura morte concluſit 3. Idus Januarii 1348. illuſtrique infulatorum ordini meritiſſimum honoris ſubſellium aperuit.* Carinthum a Dürnſtain fuiſſe ait.

Succeſſor Præpoſ. 20. *Petrus Freuſinger electus 1348. dignitatem Cathedralis Præpoſituræ inſigniis Pontificalibus per diploma ab Innoc. VI. conceſſum exornavit. Paræcialem D. Petri Eccleſiam in Gaila cum Udalr. Epiſc. Seccov. permutavit, recepto in vicem ejus jure Patronatus ſuper Eccleſia Muetmanſtorfenſi in Auſtria. Clavum tenuit per 32. annos, invicto inter adverſa animo, fractus inde viribus affectam ætatem oneri paſtorali ſubduxit, illudque tandem per ſpontaneam abdicationem poſuit a. 1380. mortuus eſt altero abhinc an. 4. Idus Aug.* Ita Catal. cit. agni eum e *Super. Styria in Neumarkt ſeu Neofori* oriundam tradit.

Obtinet metram.

Sub hoc itaque Præpoſito privilegium utendi mitra, baculo, & aliis Pontificalibus IV. *Idus Aug.* datum fuit Præpoſitis hujus Eccleſiæ; index quidem Seccovienſis tit. privileg. n. 31. inter diplom. Seccov. n. 180. non refert, a quo vel cui Præpoſito conceſſa fuerit ea poteſtas, aſt, ſi de anno hoc & *IV. Idus* ſeu 10. *Aug.* conſtat, dubitari nequit, eam facultatem Petro factam fuiſſe, & probabilius a Clemente VI. Papa, documenta tamen Seccov. an. 1740. Græcii edita ajunt eam facultatem Petro quidem, ſed ab Innoc. VI., qui an. 1352. cathedram Petri conſcendit, factam fuiſſe, proin non hoc an. ſed circa 1352. &c. quæ difficultas ex domeſticis ſcriniis tollenda eſt.

Ad

Ad hunc etiam annum recurrit in repertorio Auſtriaco parte III. f. 819. mentio Celejenſium; ita enim ibidem lego: *Anno 1348. nominantur Otto Comes de Ortenburg & Anna ejus uxor, filia Friderici Comitis Celejenſis, & Soror Ulrici ac Hermanni* Soror Annæ hujus erat Catharina, quæ *Alberto* 4. *Comiti Goritiæ* in thorum ceſſit, hocque defuncto ſecundis nuptiis obtigit *Joanni Truchſeſs de Waldburg* circa an. 1377. ſed de his pl. in annot. diplom. 8. *Anna Celeſ. filia Frider. uxor. Ortenburg. de Com. Ottonis. Catharina Ulricus Herman. } Celejæ.*

Acta Ducis noſtri breviter refert Chron. Zwetlenſe recentius his verbis: *Eodem etiam anno facta eſt pax & concordia inter Regem Bohemiæ (qui & Imperator eſt electus a Papa) & Ducem Albertum, ita ut filius Ducis Alberti Rudolfus duxerit filiam Regis Bohemiæ. Præterea Dux Albertus ſumpſit terras ſuas more ſolito a Rege & Imperatore Bohemiæ. Hæc acta ſunt in Caſtro Seveld Dominorum de Chunring*, nempe Ludovico Imp. anno priore defuncto, evocatoque a quibusdam ad Imperii Solium Eduardo Angliæ Rege, Carolus dignitatis retinendæ ſolicitus repetita ingreſſione Albertum ſibi lucrari tentavit; hoc itaque anno in Auſtriæ oppido Laha colloquium inter eos habitum eſt, nec abhorrebat a fœdere Caroli Albertus mortuo jam Ludovico, niſi *Conradi de Hardek* cauſa negotium impediret, quem Dux noſter gratia Regis & omni ditione exutum volebat, Carolus vero negabat, unde colloquium nullo operæ pretio ſolutum eſt. Cauſam, cur Hardekium averſarus ſit Dux noſter, reddit Anonym Zwetl. hoc an. dicens: *Comradus de Hardek filiam Leopoldi fratris Alberti duxit in uxorem, ob quod indignatus Albertus Dux eundem Regi Bohemiæ licentiavit*, quæ tamen genealogiæ Auſtriacorum & Hardekiorum minime congruunt. *Alberti Duc. & Carol. IV. Imper. pax.* *Eduard. Angl. Rex ad Imp. Coron. vocatus.* *Hardek de Conr. inimic. Duc. noſtr.*

Cæſar iratus eo de colloquio abiit, ira tamen ejus diuturna eſſe non potuit, cum novus æmulus Fridericus Miſcenſis, vulgi fama ad Romanum Solium deſtinandus, Alberti opera compeſcendus videretur; ergo menſe Majo Ducem noſtrum Brunam evocat, ibique honorificentiſſime habitum ſuis partibus adjungit, conventum ibidem in conditiones ſupra relatas, matrimonium nempe utriusque prolis, Albertus Carolo fidem obſequiumque juraret, contra omnes hoſtes, exceptis Bavariæ principibus Ludovici liberis, aſſiſteret, viciſſim Carolus vetera Auſtriæ privilegia litteris ſuis VII. Kal. Junii muniit, diploma adfert Steyrerus pag. 148. *Frider. Miſnenſis æmulus Imperii.*

Quoniam vero ea prærogativa Auſtriacis jam dudum conceſſa eſt, ut extra provinciæ ſuæ limites profiteri clientelam non tenerentur, in Caſtrum Seveld Auſtriæ & Dominorum de Chunring Cæſar & Dux noſter profecti alter ſolenne juramentum dixit, alter terras Imperii beneficio retinendas addixit. *Auſtr. privileg. de Clientela in ſuis terris recipienda.*

Devinctus ſapientia & comitate Ducis noſtri Carolus Imperator eum ſecum Patavium in comitia deduxit circa feſtum S. Jacobi, quibus in comitiis revocanda erat concordia inter Carolum 4. Imp. & Ludovicum Brandeburg., Ludov. Bav. Cæſaris filium; aderant Conventui Archiep. Salisburg. & Epiſcopus Patav. &c. *qui regalia ſua ab eodem Rege* receperunt: arbiter concordiæ ſtatutus quidem eſt Dux noſter, ſed negotium ſub manibus diſſiliit, exulcerato nimium Ludovico Bojo. Lincii in itinere Carolus Imp. litteras Ludovici Bavari Auſtriacis non æquiſſimas antiquavit. *Albertus in Seveld Clientelam Cæſari jurat.* *Patav. venit cum Cæſare. Convent. Patav.*

Seiz. res. Nicolao 2. Priori in Seiz 17. *a Generali ordinis data eſt facultas ampliandi ſacriſtiam, uti etiam hodie novæ adſtructuræ veſtigia indicant, & conſtruendi in ea altare.* Ita Catal. Priorum Seizenſium.

Græc. Commend. res. *Fratris Gregorii* Commendatoris ord. Teuton. in Graz memini ad an. 1342, ad hunc annum occurrit *Frater Paulus* ibidem Commendator, cui Ulricus Hager & uxor ejus quædam vendiderunt, v. dipl. Teuton. Græc. 22.

Terræmotus & peſtis. Annus cæteroquin hic funeſtiſſimus fuit cum ſequentibus duobus, tum ob terræ motum, tum ob peſtilentiam, qualem a tempore diluvii non fuiſſe ait Albertus Argentin. Viennæ nonnunquam uno die ad 1200. elati, congeſti promiſcue in 6. foſſas in cæmiterio ante mœnia ad S. Colomannum, in quarum unam 14000. funerum ſunt immiſſa, ita Chron. vetus; ſed & alia Chron. domeſtica hanc rem teſtantur, ſic de terræ motu Chron. Mellic. ait: *in feſto convers. S. Pauli hora quaſi veſpertina terræ motus factus eſt magnus, & in Karinthia Villacum, & plures civitates & caſtra cum hominibus perierunt*, eadem habet Chron. Salisburg. Clauſtroneoburg. &c. Zwerlenſe recentius addit: *Nam in Karinthia, Styria, Carniolia usque ad mare plus quam XL. firmiſſima caſtra & civitates ſubvertit, & mirum in modum montem magnum ſuper altum montem projecit, & ibi aquam fluentem obſtruxit, quæ etiam plures villas ſubmerſit.* Eadem fere refert Supplem. Anonymi Leob. addens tamen quædam caſtra ſubverſa, nempe **Vederawe, Chellerberg, Hollenburg, und anderer Veſten vil, der man nicht nennen kan, und der Gſſaer See der machat ſich auf, und tzukkat ain Tail des Bergs mit im hinin, der an dem See leit. Do ain Landtſtraß bey gye, und dye weil das geſchach, furn Lewt mit Wagen für, dye wurden all verlorn. Und die ſelb Erdpiden werat von Sand Pauls Tag umz gen Sun wenten, das man er wol empfand. Und fürbaß geſchach das, daz ein Waſſer, das Hais dye Geyl, daz rynt tzwiſchen tzwain Pergen, und von der Erdpiden viel ain Perg über den andern über daz Waſſer, aus dez Piet von Ortenburg in des Piet von Pabenberg, und daſſelb Waſſer ſwellat ſich hinder ſich zo verr, das zechen Dörfer Lewt und Guet verdurben.** Ita de terræ motu Chron. domeſtica, quo terræ motu quaſſatam quoque urbem Patavienſem & S. Nicolai antemuranum oratorium concuſſum ex parte corruiſſe teſtatur author. germ. ſacr. metr. Laureac. f. 463.

De peſte hujus & conſeq. annorum ſimiliter diſſerunt Chronica noſtra domeſtica, Chron. mellicenſe ait: *Item eodem anno tanta peſtilentia invaluit in Italia & in Provincia, quod vix duodecimus homo remanſit, incendia etiam plurima fuerunt* (inter quæ forſan incendium urbis Styræ, de quo anno ſeq. (Chron. Clauſtroneoburg. peſtem hanc in oriente exortam ad noſtras quoque partes perveniſſe

Peſtis in Styria. fuſe deſcribit, tandem addit: *Demum peſtilentia ſerpendo pervenit ad Karinthiam, demum Styriam vehementer occupavit, ita ut jam homines deſperati incederent & amentes*, ſubjungit dein pœnitentiam publicam inſtitutam, in eaque deſinit; ſed de his plura anno ſequenti, nam in Auſtriam, proin noſtras quoque partes nondum tranſiiſſe illud

indi-

indicio eſt, quod Godefridus Ep. Patav. hujus anni autumno Viennæ, & dein in Monaſterio Zwetlenſi ſuo munere functus fuerit, unde etiam Chron. Mellic. Salisburg. Zwetlenſe, Paltrami, aliaque peſtem anno ſolum ſequenti alligant.

Anno 1349. An. 1349.

Indict. 2. Clement. VI. P. 8. Caroli IV. Imp. 3. Alberti II. Duc. Styr. 20.

Bello Helvetico proluſere Briſacenſes, qui defuncto Ludovico Imp. Auſtriacorum dominio ſe evolvere conabantur, atque ut poſthac ſolius Imperii ditioni redderentur, enixe deprecabantur; novum hic benevolentiæ documentum in Ducem noſtrum edidit Carolus IV. Imp. dum rejectis Briſacenſium tanquam ſeditioſorum precibus, & repetito Sacramento fidem ab iis jurari Alberto juſſit, novisque tabulis eam urbem pignori tradidit. *Alberto Duci Briſacum ſubjectum.*

Cæteroquin fatalitas prioris anni continuata hiſtoricos a narratione rerum aliarum longe avertit; etenim teſte Chron. Mellic. *in feſto purif. B. V. M. terræ motus factus eſt magnus valde*, idem teſtatur Chron. Zwetlenſe & Paltrami Conſulis Viennenſis, ac Supplementum Anonymi Leob., quod de peſte ſequentia adducit: **Do ward der Sterb in allen Oeſterreich gar gros, und doch beſunders datz Wienn, alſo, das man alle Lewt, arm und reich, mueſt legen in den Gotsaker ze Sand Cholman, und ſturben zo vil Lewt, an einen Tag zweliff hundert Leich, die gelegt wurden in den Gotsaker, und wurden daſelbſt Sechs Grueb gegraben, nutz auf das Waſſer, und man legt in die ain Grueb vierzig tauſent Leich, an die heimlich begraben wurden in den Klöſtern und in andern Kürchen: Wann der Hertzoch floch aus der Stat gen Purchartsdorf und verpot, das man niemand torfft gelegen auf die Freythöff über all in der Stat, und auch fluchen vil Lewt aus der Stat, der vil auf den Landt ſturben.** *Peſtis Viennæ.*

Originem & deſcriptionem peſtis ita depingit hic author Anonymus: **Und auch hueb ſich der Sterb an den Lewten alſo: an welchen Lewten rote Sprinkel oder ſchwarze erhuben, die ſturben alle an den dritten Tag, welche Lewt an den Drueſſen, und an den Spreklen lebten über dritten Tag, der gengs offt eines, und was auch der Jammer zo groß, daß die Lewt barfues kürchferten gingen, und teten große Pett, das half alles nicht; Oder es werat der Sterb von Oſtern nuz gen Sand Michelstag, und geſchach offt, das ettleich Toten Guet an den Vierten kam, auch was manig Haus datz Wienn, da ſiebenzig Menſchen ausſturben, uud mehr, alſo, das manich Haus öd ſtund, das die Lewt all tod daraus waren ꝛc.** Eadem ſed brevius referunt Chronica Mellicenſe, Zwetlenſe, Paltrami

Conſulis &c. Salisburgenſe vero de Bavaria addit: *Venit in Bavariam videlicet in Müldorf, ubi, ut dicebatur, a feſto Michaelis præteriti anni deceſſerunt MCCCC. de potioribus ibidem hominibus.*

Eandem mortalitatem ſeu peſtem in Styriam quoque penetraſſe ex Italia, & quidem antea, quam in Auſtriam pervenerit, ita deſcribit Supplementum Anonymi Leob. **Das (Sterb) gieng heraus nuz gen Judenburg, und überall gen Kernthen und Steyer und gen Oeſterreich, das in dy Lewt do zo hart vorchten, das man groſze Pet tet, und giengen auch die Lewt in der offen Pues überall.** De qua publica pœnitentia alia etiam Chronica teſtantur.

Judenburgi peſtis.

Albertus Dux, an fautor Judæorum?

Cauſam tanti mali potiſſimam non iram & vindictam Dei, ſed Judæos plerique interpretabantur, conclamantibus denuo Chronicis omnibus, unde in Judæos ſævitum eſt Crembſii primum, dein reliquis in locis non Auſtriæ ſolum, ſed Sueviæ etiam ac Bavariæ; Chronicon Zwetlenſe Albertum Ducem noſtrum, quod vim hanc in Judæos exercitam cohibuerit, inſimulat hiſce: *Quapropter Dux Albertus fautor Judæorum omnes adjacentes villas juſſit ſpoliari*, pluribus rem eam deſcribit Supplementum Anonymi Leobienſis.

Emmerberch. cum Teuton. Græc ver.

Non adeo, ut in Auſtria, Sæviiſſe peſtem in patria noſtra ex eo ſuſpicor, quod domeſtica Chronica Styriæ præter MS. vix peſtis hujus mentionem faciant, immo acta varia publica referant, ſic die B. Mariæ Magdalenæ Græcii *Fridericus Dapifer de Emmerberch & Amelricus* frater ejus, hæredesque eorum dant Græcenſibus Teutonicis fidejuſſorias litteras, quas germanice vocant **Púrgel-Brief** ſeu **Verpfandungs-Brief**, charta cautionis, ut v. dipl. Teuton. Græc. 23.

Runenſ. Abb. 15.

Runenſi in monaſterio curas mortales cum vita reliquit *Hertwicus de Emerberg Abbas* 15. poſt regimen 18. annorum: diem obitus necrologium Runenſe ſtatuit 4. *Idus Aprilis* ſeu 10. ejusd. menſis, ſucc.: *Sigefridus de Waltſtein Abbas in Runa 16. dignitatem promeruit*, inquit author ſeriei Abbat. Runenſ:, *ob ſingulares virtutes, quas in eo lucere videbant religioſi an. 1349, fuit enim mitis admodum & miſericors, patiens & timens Deum, ſpeculum omnium virtutum, & honor decusque monaſterii. Hinc generalis reformator & viſitator monaſteriorum Hungariæ (poſtquam Ludovicus Rex Hungarorum orthodoxam fidem recepiſſet) declaratus eſt, hæreſes ibidem extirpavit, hominesque ad priſtinam vitæ normam reduxit. Venerabilis hujus Præſulis tempore Monaſterium Runenſe poſſeſſionibus & juribus multis ejus prudentia fuit dilatatum. Rexit annis 19.*

† *Emmerberg de Hartmannus.*

Waltſtein de Sigefr. ſucc.

† *Laurent. I. Præp. 17.*

Voravii quoque *Laurentius* Præpoſitus 6to *anno ſuæ prælationis vita defunctus eſt in feſto S. Bricey Confeſſoris* ſeu 9. Julii, *poſt hunc Dominus Udalricus de Scheuchenſtain in diſcordia electus fuit, 7. enim elegerunt, & 7. reſtiterunt, & tandem adeptus eſt Prælaturam.* Ita Chroniſta noſter. Præpoſitus hic eod. Chron. teſte anno hoc *compararavit bona in Wagendorf ſolventia 4. libras denariorum & 24. denarios annuatim Monaſterio Vorav. a quadam relicta Giburch D. Heinrici de Krumbach.*

Vorav. ſucc. Udalricus.

Vorav. ver. Krumbach de Giburgis.

Anno

Anno 1350.

Anno 1350.

Indict. 3. Clement. VI. P. 9. Caroli IV. Imp. 4. Alberti II. Duc. Styr. 21.

Helvet. ſeu Tigurini belli origo.

Hoc tandem anno bellum Helveticum erupit, Alberto Duci noſtro ſatis moleſtum & diuturnum; cauſa ejus hæc erat: *Joannes Comes Habſpurgi* necem patris ſui Joannis a Tigurinis illatam vindicaturus, qui teſte Fuggero, Tigurum feſto D. Mathiæ diſſimulato cultu ſubiit, urbem eam belli ſtratagemate occupaturus; cives cognita proditione non contenti alios cecidiſſe, alios cum Joanne in vincula compegiſſe, menſe Septembri Rappersvillam novam, ſubinde & veterem evertunt, vallem Vegenſem & Marchiam populantur. Albertum Joannis captivitas, damnaque *Rudolphi & Godefridi Comitum Habſpurgicorum* commoverant, maxime vero omnium tabellio nuntians Tigurinos fœderi ſociatorum jam Uriorum, Suitiorum, Subſylvaniorum, ac Lucernatum acceſſiſſe, ex Auſtria ergo in Ergoviam abiit, ad Pontem Arulæ Nonis Sextilibus Tigurinorum legati occurrunt ſplendidis muneribus iram Alberti delinituri, ſed ad conventum nobilium citatis, cum Albertus fœdus ante 6. annos ictum perfide violatum, illata damna oggereret, bellumque denuntiaret, ni occupata oppida & oblata bona redderent, everſa reſtaurarent, legati varia ſubdole reſponderunt, cumque nil æqui ab eis impetrari poſſet, XVIII. Kal. Octobr. undecim millia peditum & equitum Tiguro ſunt circumfuſa, cumque Tigurinis arcta fierent omnia, conventus denuo ad Campum Regium celebratus, decretumque arbitrorum principe Regina Agnete Alberti Sorore, Andreæ 3. Hung. Regis vidua, ut præter ea, quæ Albertus nuper poſtularat, ſi quos civitate donaſſent Duci ſubjectos, eo jure exuerentur, nec quemquam poſthac reciperent, controverſias legibus, non armis dirimerent, Lucernates ditioni Auſtriacæ ſe redderent. Plura an. ſeq.

Habſpurg. Com. Acta.

Albertus Dux in Tigurinos movet.

Inducie belli.

Eodem hoc anno, die 6. Junii in Dominicam incidente, dum inter Goritianos & Aquilejenſes bellum ferveret, *Patriarcha* Bertrandus *captus, foſſus gladio a quodam de Villalta, obiit ſtatim quinque vulneribus letiferis ſauciatus*, ut ait Chron. Aquilejenſe. Bertrandi nece cognita *Dux Auſtriæ* Albertus *cum uxore & filio* (verbis Cortuſiorum utor.) *& magna militia Forumjulii introivit*, & facili manu provinciam ſubegit, nam, us docet Matthæus Villanius l. 1. hiſt. c. 86. apud Muratorium Tom. XIV. Script. Italiæ, *ſtatim enim ad ejus obedientiam fuerunt omnes Caſtellani, ipſa Aquileja & Utinum, ſolum Sacilum noluit obedire novi Patriarchæ expectans adventum.* Solio Aquilejenſi imponendum curabat *Præfectum* ſuum *Ducali Scrinio* Albertus, quod ex Tom. IX. Secret. Epiſt. narrat Raynaldus an. M. CCCL. n. 20.

Bertrand. Patr. Aquilej. necatur.

Albertus Dux Forumjulii ſubigit.

Hiſce peractis in bellum Helveticum abiiſſe videtur Albertus, expectans ipſe novi Patriarchæ electionem, etenim, vacante ſede, Utinenſes Oratorem ad Carolum IV. Imp. direxerunt, præſidium ſibi provinciæque implorantes, donec Patriarcha novus ſtatueretur,

Nicolaus Patr. Aquilej. frater Caroli IV.

ſuſcepit in ſe præſidium hoc Carolus Imp. litteris ad eosdem datis, quas refert de Rubeis c. 92. n. 3. Suffectus eſt tandem a Clemente VI. P. die XI. Kal. Novembr. ſeu, ut verbis Chron. Aquilej. apud Murator. utar, *ſucceſſit Nicolaus an. XI.* (corrige IX.) *Clementis Papæ Sexti* videlicet MCCCL, erat Nicolaus hic Joannis Regis Bohemiæ, ſicque frater Caroli IV. Romanorum Imperatoris, an. dein ſequente die 18. Maji poſſeſſionem Patriarchatus iniit. Ughellus eum ex Eccleſia Neuburgenſi translatum docet, quæ tamen translatio apud authores probatæ fidei non reperitur.

Rudmari Ep. Seccov. res.

Dixi an. 1343. Rudmarum Ep. Seccov. in Cathedrali ſua ſibi anniverſarium fundaſſe, hoc anno Petro Præp. Seccov. & Capitulo ibidem tranſcribit bona, quorum annuus cenſus 4. marcarum denariorum Græcenſium in ipſius Epiſcopi anniverſarium & pauperum ea die eleemoſynam impendatur, ut v. dipl. Seccov. 181. *Datum an. 1350. in octav. Joan. Evang. ſeu 3. Jan.* obiit IV. Cal. Octobr. h. anni Friſaci 25. Febr. agebat Ortolphus Archiep. Salisburg. quo ex loco vacanti *Eccleſiæ parochiali S. Georgii prope Caſtrum Cleech*, de cujus jure patronatus inter Rudmarum Ep. Seccov. & quemdam Wolffaver lis pendebat, interim adminiſtratorem conſtituit, ut v. dipl. Epiſc. Seccov. n. 74.

† Rudmarus Epiſc. Seccov.

Sepultus Seccovii in Cathedr. Eccleſia in Curnu Epiſt. altar. S. Joann. ita ſeries Epiſc. Seccov.

Klech. parocb. Styr. res.

Peſtis malum hoc anno in Styria continuatum teſtatur Chron. Vorav., quod de Udalrico ſequentia habet: *Hic Prælotus in peſtilentia non plus quam triginta ſeptimanis in prælationis onere præfuit, tandem ſequenti die poſt Eraſmi* (3. Junii) *vita functus eſt: huic ſubſecutus eſt Dominus Hainricus* hujus nom. II. *de Wildungsmauer, 15. Præpoſitus, hic bonus temporalis* (œconomus) *fuit, miſſam perpetuam lumine, & hiſtoriam Conceptionis B. M. V. inſtituit*, ſeu ut feſtum immacul. Concept. feſtive Voravii celebraretur. *Concorditer a fratribus electum* idem Chroniſta teſtatur; erant autem tempore hujus Henrici Canonici in Vorav. ſequentes, quorum nomina ex dipl. 17. in fine conſtant: *Guntherus Greul Decan. Counradus Abalm, Wipoto Wiſſanagsl, Jacobus Rattgeb, Eberhardus Weichler, Counradus Pappenberg, Chunradus Stür, Otto Thysner, Andreas Abalm, Ulricus Wechenknopf, Fridericus de Moravia, Nicolaus Kreſſilbuet, Gebhardus Rattenstorfer.*

Peſtis in Styria.

† Udalr. Præp. 18. Vorav. ſucc. Henric. II.

Guntherus Decan. Vorav.

Can. Vorav. alii.

Vorav. res.

Henricus Præp. eodem hoc anno *comparavit bona quædam ſita in parochia in Vorav. & Grafendorf, annuatim ſolventia 5. libras denariorum a Dominis de Krainper pro 135. libris denariorum*, ita Chron. Vorav. eodemque anno recepit 70. libras denariorum *a Domino Henrico Rinderſchink pro quodam anniverſario & pro eadem pecunia quosdam fundos debuit Monaſterio comparare.* Tandem hoc an. ut habet MS. Kainach. *Ortolphus & Jacobus fratres de Altenburg* Caſtrum ſuum cognomine in Circulo Celej. ſitum vendidere Comitibus *de Ortenburg.*

Rinderſchink Henrici.

Altenburg Caſtri res. Et familiæ.

Anno

Anno 1351.

Indict. 4. Clement. IV. P. 10. Caroli VI. Imp. 5. *An.* 1351. Alberti II. Duc. Styr. 22.

Carolus Imp. ut nullum officii ac benevolentiæ genus in Ducem noſtram intermitteret, hoc anno ipſe Viennam venit, lites quæ Albertum Ducem cum Aquilejenſibus involverant compoſiturus, variis pacificationis formulis confectis eo tandem deventum, ut Dux Albertus in 12. annorum inducias conſentiret, econtra Nicolaus Patriarcha agrum Venzanum cum Caſtro cognomine, Vippaco, fano S. Michaelis, aliisque olim beneficii nomine concedi ſolitis Alberto attribueret. Parum vero abfuit, quin ſancita frangeretur concordia, belli faces accendente *D. Hertiadio de Veinſich Capitaneo portus Naonis* pro Duce Auſtriæ Alberto, *qui propria authoritate* (ut habent tabulæ concordiæ an. ſeq. initæ apud de Rubeis c. 93.) *& indebite ſpoliavit fideles ipſius Domini Patriarchæ de groſſa eorum poſſeſſione cujusdam villæ, & ipſam magna armentorum quantitate derobavit, multaque alia inferre minatur in damnum & præjudicium Aquilejenſis Eccleſiæ & ejus fidelium ſubditorum*, præterea antea etiam homines alii Patriarchæ infenſi Albonam in Iſtria invadere tentaverunt, ſed irrito conatu; compoſitæ ſunt lites iſtæ ſuadente Carolo Imperatore, & libenter annuente Duce Alberto, quem Tigurinorum turbæ denuo ſolicitum reddidere. *Albert. Duc. lites cum Aquilej. Inducie.*

Etenim Tigurini aquieſcere ſe ſolum ſimulabant duris conditionibus anno priori poſitis, & quidem ideo, quia ſedecim e primis civibus obſides detinuit Albertus, hoc itaque anno, dum Habſpurgici anno priori libertatem Joanni non fuiſſe pactam quererentur, & Tigurinorum ſocii conditiones pacis execrarentur, denuo ad arma deventum eſt. Albertus a Tigurinis captum Joannem Habſpurgicum repetens cum non impetraret, obſides carcere concludi jubet, fœderati Glaronam Auſtriacæ ditionis urbem, forte non invitam, ſubigunt, & fœderi ſuo innectunt, Aquenſem agrum populantur, ſimulque 4. legiones *a Joanne de Ellerbach*, Alberto a cubiculis ſerviente, adductas fundunt, hasque inter altercationes annus hic abiit. *Tigurin. bellum recrudeſcit.*

Ne urgeret acrius hoc anno in Tigurinos bellum Albertus Dux noſter, morbus, indeque conſequens mors inclytæ conjugis Joannæ Duciſſæ fecit, dum enim hoc anno abortum faceret, membris inde acerbe convulſis exſtincta eſt *XVIII. Kal. Decembr.* teſtante Necrologio Minoritarum Viennæ ita loquente: Anno Domini *MCCCLI. obiit Domina Johanna Duciſſa, conſors illuſtriſſimi Domini Alberti Ducis Auſtriæ, cujus anniverſarius celebretur, quia recepimus ab ea in teſtamento X. libras denariorum*, ſepulta eſt in Gemnik, teſte Chron. Zwetl. Erat Joanna Comes Ferretana, ſpectatæ virtutis fœmina, quæ cum marito ſtudiis pietatis certabat; ejus beneficentiam cœnobia Thanenſe & Luciſcellenſe plurimum ſunt experta. Magnanima cæteroquin fœmina & mariti cumprimis ſtudioſa Avenionem an. 1345. ad Pontificem legationem pro marito obiit, ex *Joanna Duciſſa obit.*

Eccleſiaſticis per Styriam & Carinthiam fundis decimam fructuum partem poſtulans, non impetrata tamen a Clemente VI. venia rediit. Nata eſt Baſileæ anno MCCC, ad ejus laudes dixiſſe ſufficiat, ab Alberto ſapiente Principe ſumme fuiſſe amatam.

Udalric. III. de Weiſſeneck Epiſc. 12. Seccov.

Rudmarus Epiſc. Seccov. an. priore, ut dictum, obiit; in Sacello Seccov. Udalricus III. de Weiſſenek an. hoc ejus Succeſſor ſtatuitur. Diem obitus Necrologium Seccov. ponit *IV. Kal. Octob.* ſeu 28. Sept. his verbis: *Rudmarus Epiſc. Seccov. ob cujus remedium &c.* Necrologium vero Runenſe diem præcedentem 27. Sept. ſeu *V. Kal. Octobr.* aſſignat *Ruedmaro Ep. Seccov.* credendum in his, documentis domeſticis: Parentes Rudmari necrologio quoque Seccov. ſunt inſerti his verbis: *V. II. Kal. Maji* ſeu 24. April. *Diemudis mater Epiſcopi Rudmari, Walchunus pater ejus miles dictus de Hader &c.*

An ex Styriæ vel Carinth. familia?

Succeſſit *Udalricus 3. de Weiſſenek* ordine 12. Epiſcopus, quem, uti ex dipl. Ep. Seccov. 77. videre eſt, Ortolphus Archiep. Salisb. etſi Weiſſenekiana ſtirpe ſatus, cognatum tamen non appellat, unde cenſeo, cum duæ fuerint lineæ Weiſſenekianæ, una Carinthiæ, in Styria altera, Ulricum hunc ex Styriaca ſtirpe fuiſſe. Bucelinus, ut Tomo 1. ad an. 1120. oſtendi, in ſerie ſua omittit hunc Ulricum, Ortolfum vero & Godefridum, hunc Patav. illum Salisburg. Præſules Friderici Burggravii Griffenſis in Carinthia filios ſtatuit, ſicque Udalricum Epiſc. ex Styriæ ſtirpe fuiſſe cenſeo, licet documenta Seccov. aliud indicent.

Galler de Nicol. cum Ep. Seccov. Acta.

Ex hiſce eruo, diploma Seccov. 75. ad annum 1350, non vero ad an. 1354. quem præfert pertinere, in quo *Nicolaus Gewler* ſeu Galler (de qua familia dixi Tom. 1. Annot dipl. 79.) Rudmaro Ep. Seccov. vendit quosdam fundos, & jura piſcandi in fluvio *Undrima* ſeu *Undring.* cum enim diploma hoc datum ſit die Aſſumpt. B. V. M. quo adhuc vixit præc. anno Rudmarus Ep. Seccov., neceſſario ad an. 1350. non vero ad an. 1354. pertinere debet.

Res præclare geſtas Udalrici Epiſc. Seccov. deſcribit Catalogus Seccov. hiſce: *Udalricus III. de Weiſſeneck fit Epiſc. 12. an. 1351. Indulget Canonicis Seccovienſibus uſum Almutiarum 1357. indulto dato in die invent. S. Steph. ſub hoc Epiſcopo occurrit celebris permutatio parochiæ S. Petri in Gaila cum jure patronatus ad Eccleſ. parochialem S. Petri in Multmanſtorff in Auſtria, quam fundator noſter Eccleſiæ Seccovienſi cum bonis in Auſtria contulit. Inſignis benefactor Seccovienſium in feſto Annunt. B. M. V. an. 1371. diem ultimum clauſit. Fratres duos numeravit Ortolphum videlicet Metropolitam Salisburg. & Georgium Epiſc. Seccov. ſororem quoque monialem Seccov. nomine Mechtildem, quæ II. Cal. Febr. obiit anno non poſito. Sepultus in Cathedrali* ſed de his Udalrici fratribus Ortolpho nempe & Godefrido (non Georgio) ex cauſis ſupra allatis, aliquantum hæreo.

Teuton. Græc. Commend. Fr. Paulus.

Teutonicis Græcenſibus hoc anno adhuc præfuit Fr. Paulus Commendator, uti teſtantur litteræ ejusdem Commendæ n. 24. apud Frælich.

Inter

Inter Henricum Præpoſitum Voravienſem & Conradum Fruedt facta eſt quædem permutatio ſex manſuum ſitorum in parvis Cellis (hodie Wenigzell) **am Mayrhof, am Stain, am Ainath.** *Vorav. bona in Wenigzell. Fruedt Conrad.*

Anno 1352. *Anno 1352.*

Indict. 5. Clement. VI. P. II. Caroli IV. Imp. 6.

Alberti II. Duc. Styr. 23.

Neſcio, an non ad præcedentem annum ſpectent, quæ in additamentis ad Chronic. Zwetl. ad hunc annum leguntur hiſce: *Albert. Duc. exactiones.*

Circa feſtum Pentecoſtes Dux Auſtriæ Albertus accepit exactiones ab omnibus Monaſteriis religioſorum, nigrorum, griſeorum, Regularium, Cruciferorum, Templariorum, Parochianorum, & omnium, qui in Auſtria prædia habebant, quamvis in alienis terris & provinciis ſint morati. De quolibet laneo unum aureum, & medium florenum de area, cum qua pecunia eodem tempore aſcendit adverſus Sueviam conducendo de iisdem fuit pro comitiis ſtipendiariis, pugnaturus contra provinciam, quæ dicitur Sweintz, qui fortiſſime ſe & ſua defendentes, ac viriliter reſiſtentes per tres menſes. Dux Albertus triſtis ſeceſſit dimiſſis exercitibus, ex quibus aliqui occiſi de Auſtria fuerunt. Hæc, inquam, neſcio an non priori anno ſint illiganda, eo præcipue, quod mors Joannæ Ducissæ ſimul referatur, quæ tamen ad an: præcedentem ſpectat. Tacent de hac exactione alia chronica patria, ut adeo hæream, an uni Zwetlenſi ſit credendum, præſertim, cum conſtet eum religioſis gratioſiſſimum fuiſſe, ſic ut refert author Chronici Alberti Ducis Auſtriæ II. vulgo contracti, dum Gemnicenſes largæ munificentiæ modum poni vellent, iisdem Albertus piiſſimus Princeps reſpondiſſe fertur: **Nembt, dye weyl man euch gybt gern, es chumbt dy Zeytt, das ſeyn alles zwenyg wyerdt werden. Meine Chynder, was ich euch wyerdt geben, das huet und pflegtt gar eben.** *Res Tigurini belli.* *Alberti liberal. in relig.*

Quod ſi tamen exactiones has fecit Albertus Dux noſter, cauſam omnino dederint Tigurini denuo rebelles: nam dum hoc anno Walterius Stadius ſub prælii initium occiſus infeliciter pro Duce pugnaret, illico Lucernates percurſa Ergovia Caſtrum Habſpurgi funditus everterunt, Tigurini Tugium vi ſibi ſubjecerunt. Alberto itaque denuo in has partes erat convolandum, & ſerio tandem in hos rebelles agendum, atque, ne quid obſtaret, cum Ludovico Bavaro Brandeburgi Marchione & Comite Tyrolenſi decennales pangit inducias, per quas de Carinthia movere litem non liceret: inde ſecundo cinxit Tigurum ſub medium Julii, at imminentem Tigurinis procellam avertit Ludovicus Marchio, Albertum denuo ad pacis conſilia abducens. Lucernæ hæc concordiæ ſumma ſtatuta: Tugium, Glarona Auſtriacis, Rappersvilla Habſpurgicis pareat, Lucernates, aliique conſueta pendant vectigalia, e Ducis ditione nullus *Habſpurgum evertitur.*

in fœdus assumatur, his Tigurini Kal. Septembr. Albertus XVIII. Kal. Octobr. ad pontem Arulæ subscripsere.

† *Elisab, Austr. soror Alberti Duc. Vorav. res. Emmerberg de Amelric. Frid. eorum fund. Voravii.*

Obiit hoc anno etiam Elisabetha seu Isabella soror Ducis nostri, vidua relicta Friderici 3. aliis 4. Lotharingiæ Ducis an. 1328. defuncti.

Teste Chron. Vorav. Henricus Præp. Vorav. *obtinuit bona 6. huebarum in Werstreit, Hopfav, & Weinberg una cum advocatia ab Amelrico de Emmerberg.* exstat diploma desuper in Archivo Prælaturæ nostræ, quod inter mea in fine n. 11. vide, ex quo patet, Amelricum & Fridericum dapiferos de Emmerberch Voravii mense Novembri extisse, ibique fundationem quandam feciſſe.

Anno 1353.

Anno 1353.

Indict. 6. Innocentii VI. P. 1. Caroli IV. Imp. I.

Alberti II. Duc. Styr. 24.

Viennæ Convent. nobiliss.

Acta Alberti Ducis nostri exponit Chron. Zwetl. recentius his verbis: *Korolus Rex Bohemiæ, eo quod clenodia imperialia habebat, & Rex Ungariæ gener ejusdem Regis, & Marchio de Branburch* (lege Brandeburg) *& alii Comites quam plures circa mediam quadragesimam Wiennam ad Ducem Albertum causa consilii venientes, secreto inter se mutuæ amicitiæ renovationem facientes, ac post Pascha in Pragam iidem Principes congregati duos pueros conjunxerunt. In die Pentecostes Dux Albertus Austriæ cum 700. equis apud nos in monasterio pernoctans transiit ad congregatos principes & Regem Karolum in Witra, per 7. dies ibi morando propter consilia & auxilia contra Zurcenses, & postea Albertus Dux cum Rege Karolo & filio suo Rudolfo ad Monasterium sunt reversi, qui Karolus tanquam strenuissimus Augustus, ac Cæsar excellentissimus, & gener ejus Rudolfus filius Alberti tanquam Rex Romanorum cum reliquis omnibus* (forte monachis ut habet Anonym. Zwetl. *indutis sacerdotalibus sunt susceptí, & refecti copiose. Karolus igitur ad Danubium versus Hungariam properans, quid ibi acturus sit, noverit ipse.* Ita Chron. Zwetlense, perscrutemur singula: Conciliatores pacis Tigurinæ illusum sibi hoc anno sensere, cum enim de Puchaim Præfectus Alberti, Glaronenses & Tugios appellaret, ut e nupernæ pacis legibus Tigurinorum fœdere misso, Alberto jurarent, ut sibi non licere respondebant. Idem fere responsi a Tigurinis datum est, dum Bernatum accessione augerentur.

Albertus in Bohem. abit.

Rudolph. Alberti fil. Rex Roman.

Tigurini rebelles.

Albertus itaque nova sibi fœdera conquirere debuit, ut in auctos hostes felicius faciliusque depugnaret; contigit vero opportune, ut Viennæ circa mediam quadragesimam, teste Chronista Zwetlensi, convenirent Carolus Imperator, Hungariæ Rex Ludovicus, Ludovicus pariter Marchio Brandeburgicus, hujusque frater Joannes, qui Idibus Martii jurata fide promiserant Alberto Duci & Rudolpho filio viribus, opibus, imo & Sanguine hæreditarias eorum provin-

cias

cias ſe defenſuros, ſi & eadem Duces noſtri pollicerentur, ſtipendia tamen is ſolveret, cujus ſtipendia miles mereret.

Interim defectio Tigurinorum ad aures Alberti pervenit, qui illico menſe Majo ad Carolum intra ipſas Pentecoſtes ferias excurrit in Caſtrum Weitra, ſicque diem Pentecoſtes cum 700. equis in Zwetl egit, diebus 7. quibas in Weitra egit Dux noſter, vehementi fuſaque oratione veteres recentesque fœderatorum Helvetiæ injurias Carolo expoſuit, auxiliaque ſibi præſtari poſtulavit; annuit Cæſar viciſſim poſtulans, ut ſecum Patavium abiret, ibique controverſias Bavarorum componeret; Bavari arbitrium Ducis noſtri teſtata ſapientiæ laude notiſſimum dum illico approbarent, Albertus Dux cum Rege ſeu Imp. Carolo ad Monaſterium Zwetl, ubi honorificentiſſime recepti ſunt, rediit, indeque Imp. Carolus, ut ait Chron. Zwetl., Hungariam verſus properavit.

Confectis his negotiis Cæſar Tigurinos ad cauſam dicendam evocat, & poſtquam legatos eorum Conſtantiæ audiviſſet, Tigurum ipſe 3. Nonas Octobr. ſubiit, eivesque ac ſocios gravi oratione officii ſui commonuit. At illi omne obſequii genus averſati Imperatori ſe, non Duci obſequentes fore promiſere, quibus proin interim nihil præter inducias imperavit.

Seccovii in Styria *Pilegrinus & Peregrinus Pranker* ſeu *de Prank* (de qua familia egi tomo 1. annot. dipl. 47.) ſub Petro II. Præpoſito anniverſarium ſibi perpetuum conſtituerunt. v. dipl. 182. *Datum Ao. 1353. in feſto S. Margarethæ.* *Seccov. rer. Pranck de anniv. ibid.*

Voravii item Henricus Præp. 15. teſte Chron. noſtro hoc an: *obtinuit curiam inter Av cum area una in monte ibidem ſita, una cum allodio in Limpach ab Eliſabeth de Schenhoffen.* Idem vero Præpoſitus ab *Ulrico de Weizenbech* & uxore Anna emit curiam dictam **Ludweigshoff in der Au,** ut pl. v. inter Dipl. mea in fine num. 12. Ad res Voravienſes referenda eſt etiam emptio Leopoldi plebani Fridbergenſis, qui a *Chunrado Prantner ejusque uxore Gertrude* varia bona emit, de quibus pl. dipl. 13. in fine. *Vorav. bona. Schenhofer de Eccleſ. Weizenbeck de Udalr. & Anna. Leopoldus pleban. in Fridberg. Prantner Conrad. & Gertr. uxor.*

Anno 1354. *An. 1354.*

Indict. 7. Innoc. VI. P. 2. Caroli IV. Imp. 8. Alberti II. Duc. Styr. 25.

Carolus Imp. menſe Aprili hujus anni rediens litis Tigurinorum cum Auſtriacis cauſam ſibi uni deferri poſtulavit, permiſere ſe Auſtriaci nulla exceptione, fœderati audaciores oppoſuere, Cæſar antea ſuo chirographo caveat, ſuam ſocietatem, privilegia, jura in quæſtionem nunquam vocanda. Offenſus præſumptione Cæſar fœdera eorum privata authoritate, non conſulto, non annuente Cæſare facta, iniqua, irrita, ſeditioſa eſſe pronuntiat, fœderati mox obſequium omne recuſant; aliam viam ingreſſus Carolus, redimendi nempe controverſa oppida ære ſubminiſtrato, Albertum Ducem noſtrum *Tigur. rer. Cum Carolo Imp. & Alberto Duce.*

ſtrum graviter offendit, qui Ratisbonæ Cæſari mercatum hunc turpem in os exprobrans libera voce objecit, Cæſar tamen nihilo ſecius in conventu publico pro Alberto contra Tigurinos pronuntiavit, juſtamque ejus cauſam definiens, ex Senatus conſulto Principum binis litteris XII. Kal. Quinctilis datis, inducias cum Tigurinis revocat, eisque bellum indicit.

Styri contra Tigurinos pugnant.

Bellandum ergo denuo erat Alberto Duci noſtro in effrennes ſubditos ſuos, & quidem ex Auſtria & Styria militem eduxit, ita enim habet Chron. Zwetl. recentius: *An. Dom. MCCCLIV. Dux Auſtriæ Albertus circa Pentecoſten aſcendit cum Auſtralibus & Styrienſibus quaſi mille galeatis ſecum aſſumptis contra Turcbenſium civitatem — — — pomeria & vineta vaſtantes, & civitatem expugnare volentes*, eadem fere habet Anonymus Zwetlenſis, niſi quod addat *per æſtatem pomeria &c.* Quinam ex Styris noſtris in hoc bellum cum Alberto deſcenderint? undique ignotum eſt; initium porro bello huic æſtatis tempore datum, 5. Kal. Aug. Tigurinorum muri tertio cincti, aſt, dum Joannes Habsburgicus Rappersvillam venalem abſtuliſſet, omiſſa eſt ad tempus obſidio, & muri loci hujus reparati, dein 13. Kal. Sept. denuo Tigurum obſeſſum, accedentibus Cæſaris amicorumque principum cohortibus, in quartam hebdomadam deducta obſidione ne muri quidem urbis læſi ſunt; callida ſimulatione urbs ipſa obſidionem ſolvit, expoſito enim in turri præalta Imperii vexillo quaſi hujus obſequium profeſſa, movit Cæſarem & Principes, ut remiſſius agerent, tandemque 18. Kal. Octobr. Cæſar primus, mox alii ſenſim Principes ab obſidione receſſerunt, ultimus abiit Ludovicus Marchio & Dux noſter, Albertus qui tributo in præſidia milite & imperio in Puecheimium translato Arulam verſus tetendit, ſponſalia inter liberos Mainhardum & Margaritam innovaturus.

Pergit vero Chron. Zwetl. recentior in narratione ſua ſupra citata: *Dux Albertus cum filio ſuo Rudolpho — — — verſus Wiennam tendendo, quatenus tertiam exactionem — — — & religioſis extorquere poſſit*, ſupplet ſenſum hunc Anonym. Zwetl. ita: *Et circa nativitatem Domini Dux Wiennam reverſus eſt, quatenus tertiam exactionem a regione & Clero coligeret iterum aſcenſurus.* Exactionem tertiam a Clero omni hoc an: factam docent ambo hi authores, primam enim an. 1337, alteram an. 1352. feciſſe dixi ob magnas ac neceſſarias bellorum expenſas.

Albertus Viennam redit.

Interea, ut ait Chron. Zwetl., *Karolus Rex Bohemiæ tranſire parat*, quo vero? exponit Chron. Salisburg., *proponens ſe transferre cum exercitu in Romam, volens ibidem confirmari*, hoc in itinere Aquilejam & Utinum veniens glorioſe ſuſceptus eſt a Nicolao Patriarcha fratre ſuo, imo hic ſe comitem junxit, variasque hoc & ſeq. anno luſtravit Italiæ civitates.

Aquilejam venit Carolus Imper.

Rudolphus Admont. Abb. Seitenſtett.

Inter res Styriæ noſtræ pertinet etiam quædam notitia Monaſterii Admontenſis, quas, quia ſolum ex typo datis, non MSS. libris haurire licet, adfero, uti exhibentur; in hiſt. fundat Seitenſtett. Monaſterii apud Hier. Pez tom. II. pag. 312. lego ſequentia: *Vacante ſic Eccleſia, & paſtoris ſolatio deſtituta, omnes fratres de gremio Monaſterii fratrem Rudolphum de Admunda elegerunt in paſtorem, qui*

Ejus fata.

lapideam

lapideam ſtructuram juxta valvam ambitus, in quo nunc eſt coquina, & inde murum usque ad granarium de præceptis M. C. libris denariorum erexit, reſiduam totam pecuniæ ſibi aſſignatæ portionem pro ſuæ libitu voluntatis inutiliter diſtraxit & expendit in paucis, quibus præfuit annis, ita quod Succeſſori nihil omnino reliquit. Amens tandem effectus propter amentiam & dilapidationem rerum Eccleſiaſticarum a Prælatura fuit depoſitus, & valida gravatus ægritudine paulo poſt defunctus in Capella S. Virginis Catharinæ ſepultus. Hæc ad an. circiter 1354. referenda eſſe ex eo colligo, quod Succeſſor Rudolphi Engelſchalcus Abbas 31. annis præfuerit, atque an. 1385. obierit. Rudolphus vero ille Abbas Seitenſtettenſis, an natus ſolum, an profeſſus etiam ac Monachus fuerit? ex hisce verbis *fratrem Rudolphum de Admunda* colligi vix poterit, cum electus dicatur, videtur quidem Monachus Seitenſtettenſis, & natus ſolum in Admont fuiſſe.

Chronicon Vorav. in narratione rerum hujus anni Chronologiam non rite ſervavit, ita enim habet: *An. 1354.* Henricus Præp. *permutavit curiam apud Lanzendorf circa Graz a Ven. Domino Ruidmaro Ep. Seccov. pro curia dicta Weiſſenbekhof apud Rorbach & Prawer* Hofſtadt *& area apud Limbach.* Dominus Ruidmarus fuerit Rudmarus Epiſc. Seccov. qui tamen jam an. 1351. die 28. Sept. obiit, quare, ſi cum Rudmaro permutatio hæc facta eſt, non hoc ſed an. 1351. minimum fieri debuit, quod ſi vero curia *Weiſſenbekhof* eadem foret, quæ Ludwigshof an. 1353. ab Udalrico Weiſſenbek empta, Rudmaro Epiſcopo ſupponendus erit Udalricus 3. Epiſc. Seccov., ſed & hæc difficultate non carent, quomodo enim curiam eam commutatione obtinere potuit ab Ep. Seccov., quam an. 1353. emit; curiæ ergo Weiſſenbekhof & Ludwigshof diſtinctæ, & Rudmaro Epiſc. Seccov. Udalricus ſubſtituendus videtur. *Vorav. rer.* *Rudmari Epiſc. Seccov. rer.*

Idem vero Præpoſitus Vorav. Henricus hoc anno *obtinuit bona in Stralek dicta Waiglashof 6. Solidos denariorum annuatim ſolventia una cum jurisdictione ſuper præfata bona Weiſſenpek* in der Au *a D. Gotſcalco de Neiperg*, ita Chron. noſter; exſtat hac ſuper re diploma originarium in Prælatura Vorav. nondum editum, quod in fine inter mea num. 14. adduco in cujus annot. pl. vide. *Neiberg de Gotſcalcus.*

Anno 1355.

Anno 1355.

Indict. 8. Innoc. VI. P. 3. Caroli IV. Imp. 9. Alberti II. Duc. Styr. 26.

Carol. Imper. Romæ Coronatus.

Karolus *electus Rex Romanorum*, inquit Chroniſtes Salisburg., *in die Paſcæ in magna Roma a ſubſtituto Domini Papæ confirmatur, coronatur, Cæſar efficitur*, eadem docent Chronographi alii, in Germaniam redux Carolus curas ſuas omnes eo convertit, ut Tigurinos cum Alberto Duce noſtro conciliaret, & ſane proniora erant omnia in pacem, Helveti ipſi in pacem inclinabant perpetuis ab Alberto velitationibus fatigati, ſed præcipue 500. Hungarorum turba a Puechemio menſe Febr. adducta animos ſagittis & ignibus infregit; agitata denuo eſt in Comitiis Ratisbonenſibus cauſa, eadem concordiæ formula, quæ an. 1352. confecta, iterum eſt renovata, læſæque Maji pœna eis qui parere renuerint, dictata; & juravere illico ſine mora & exceptione in leges 8. Kal. Aug. Tigurini ſuo & ſociorum nomine, atque ita moleſto ſatis bello finis datus eſt.

Pax cum Tigurinis.

† Ulricus de Pfanberg.

Anonymus Zwetl. ad eundem hunc annum ſequentia tradit: *Comes de Pfanberg marcſcalcus Auſtriæ obiit*, erat hic Ulricus 2, de quo tom. 2. annot. dipl. 41, refert dein Anonymus hic ea de Tigurinis, quæ ad an. præced. ſpectant, ad quem proin annum forte etiam mors Ulrici de Pfanberg reponenda erit.

Celej. Windiſchgrazenſ. parochiæ dantur dom. Auſtr.

Illuſtriſſimus Valvaſ. lib. 10. Chron. Carniol. tom. 3. f. 250. docet, hoc anno a Patriarcha Aquilejenſi Nicolao parochias *Labacenſem*, *Celejenſem*, *S. Petri in Crainburg*, *Monsbergenſem*, *ac Windiſchgrætenſem* domui Auſtriacæ donatas fuiſſe, citat eam in rem Lazium Comment. fol. 1203, ſed eum altum de his ſileat Rubeis rerum Aquilej. ſolertiſſimus ſcrutator, vix Lazii verbis ſtandum videtur. v. an. ſeq. Jam tom. 2. ad an. 1322. obſervavi, errorem interveniſſe in catal. Göſs. Abbatiſſarum, *Herradi* enim eo an. *Bertham Puxerin* ſucceſſiſſe, hancque an. 1338. ſepultam fuiſſe oſtendi, dum itaque in *Gertrude Hannaverin* ponitur an. 1355, non intelligendum cenſeo, eam hoc an. primo electam, ſed hoc an. præfuiſſe adhuc.

Gertrud. Abbat. Göſs. ves.

Vorav. ves.

Henricus Præp. Vorav. hoc anno teſte Chron. Vorav. *Comparavit bona apud Reiberſtorf & aliis locis ſolventia annuatim duas libras & 65. denarios ab Abbate Domino Simone Novimontano pro C. & triginta 6. libris denariorum*, extat diploma originale in archivo Prælaturæ Vorav., quod inter diplomata hujus tomi cum annot. ſuis n. 15. exhibeo.

Anno

Anno 1356.

Anno 1356.

Indict. 9. Innoc. VI. P. 4. Caroli IV. Imp. 10. Alberti II. Duc. Styr. 27.

Albertus Dux cum Hungaris pacem firmat.

Vicinam forte mortem perſentiſcens Dux noſter Albertus filiis & provinciarum quieti conſulere cœpit, & primo quidem conſtitutum jam alias ſuis legibus inter ſe & Regem Ludovicum fœdus 5. Idus Januarii ad decimum usque a morte ſua annum firmavit, firmata pax mutuis officiis ſtabilita eſt, Ludovicus Albertum litis a Margarita ſeniore Tyrolenſi ob dotem olim promiſſam intentatæ arbitrum elegit, viciſſim Albertus in Hungariam profectus controverſas res cum Cæſare, Ludovico diſcutiendas obtulit, nominatis quatuor conſiliariis *Ulrico de Waldſee*, *Hermanno de Landenberg*, *Alberto de Puechaim*, & *Ottone de Meiſſav*, quibus plena tranſigendi poteſtas, litteris Jaurini 16. Kal. Feb. datis, facta eſt.

Waldſee de Ulric. Landenberg Herm. Puechaim Albero Meiſſav de Otto.

Windiſchgraz urbs redditur Patr. Aquilej.

Forte eodem hoc vel anter. anno cum Nicolao Patriarcha Aquilejenſi pax coaluit, reddito ab Alberto Græcio vindorum, & quibusdam immunitatibus, quas per Carniam ſibi Præſul deberi contenderat. Cl. Rubeis nullius pacis cum Nicolao Papa factæ præter eam quæ an. 1351. relata eſt, meminit, hinc hoc anno fors confirmatio pacis illius factæ, & Vindogræcium Patriarchæ redditum, & hoc tempore parochiæ Vindogræcenſis aliæque, ut an. 1355. dixi, a Patriarcha Aquilejenſi Auſtriacæ domui ſunt donatæ. v. an. 1362.

Albertus pacem facit cum Bavaro.

Menſe etiam Septembri mutuam armorum ſocietatem cum Stephano Bavaro eſt depactus, indeque Viennam delatus provide cavit, ne filii inter ſe poſt mortem colliderentur, conſtituit itaque, ut filii ſui tanquam fratres concordiam ſummo ſtudio colerent, amore & reverentia ſe complecterentur, ſi quem hæc non obſervare contingeret, fratres cæteri adhibitis in conſilium proceribus ſaniora omni conatu perſuaderent, contumacem junctis viribus urgerent. Hæc in publico conceſſu lecta, poſtquam ſe obſervaturos omnes ordines dato juramento ſpopondiſſent, 25. Nov. tabulis ſunt conſignata.

Concordiam cum filiis ſtabilit.

Gyrienſ. favet.

In fine menſis Sept. vel Octobris initio Albertus dipl. german. Gyrienſibus hanc prærogativam dedit, ut omnia bona etiam poſterum pia liberalitate obtinenda, etſi aliorum fiduciario jure obligata, in plenum eorum dominium cedant. dipl. *datum* eſt *ad S. Viti in Carinthia an. Dom. milles. trecent. quinquag. ſexto Sabb. poſt S. Michaelis.* v. dipl. Styr. inter Gyrienſia n. 26.

Rudolphi titulus.

Steyrerus pag. 358. cenſet Rudolphum, licet vivo adhuc Alberto patre, litteras edidiſſe jam jam ſuo nomine tituloque ſibi ampliſſimo attributo, hujus tenoris: *Nos Rudolfus Dei gratia Dux Auſtriæ, Styriæ, & Carinthiæ, Dominus Carnioliæ & Marchiæ & portus Naonis, Comes Habſpurgi, Kyburgi, Ferretarum &c.* quæ ſi ita ſunt, vi inveſtituræ Sefeldenris id egit.

Inter hæc *Innocentius Papa*, teſte Anonymo Zwetlenſi; decimam *a Religioſis & Clero exemptis & non exemptis per Metropolita-*

num Salzburgenſem requirit, exceptis Cruciferis, Templariis, Hoſpitalariis & Joannitis, eadem refert author germ. Sacr.

Vorav. ref. Voravii *inter Præpoſitum Henricum & Conradum Fruedt*, teſte Chron. Vorav. *facta eſt quædam complanatio pro quadam advocatia quorundam bonorum.* Chron. Salisburg. Pezianum hoc etiam refert:

Terræmotus.

Anno milleno tercenteno quoque ſeno
Et quinquageno denaſcenti bene Chriſto
In Sancti Lucæ feſto fit motio terræ
Hac Baſilea cadit, mortem gens acrius adit.

Chronicon vero Paltrami terræmotum hunc ad an. 1350. affigit hiſce: *Factus eſt terræmotus magnus circa Baſileam, ita quod magna pars Baſileæ corruit, & quod homines exiſtentes in civitate dederunt fugam de civitate ad alia locæ præ timore.*

S. Oswaldi paroch. penes Zeyring. Ad hunc quoque annum referri poteſt origo parochialis Eccleſiæ *ad S. Oswaldum penes Zeyringam;* quamvis enim certum ejus initium non proſtet, hoc tamen anno Petrus Vicarius S. Oswaldi jam redditus quasdam, & *D. Joannes de Raab Canon. Paſſav. & Archi-Parochus Pölſenſis* an. 1379. domum vicarialem emerat, tandem an. 1363. D. Matthias Archiparochus Pölſenſis fundationem de alendo Capellano ad S. Oswaldum fecit, qui *in Eccleſia S. Joan. Bapt. in Tauro Rottenmanenſi* ſingulis Dominicis ſacrum celebraret. In cæmiterio hujus Parochiæ exſtat Capella mortuorum dicta der **Corner**, quæ probabilius prima Eccleſia vicarialis fuerit; nunc in ea non amplius divina celebrantur.

Capell. ad S. Joan. in Tauro Rottenman.

Fil. Eccl. S. Joan. in Taur. Rottenm. in Puſterwald in Pretſtein nunc vicariatus. Zeyring Præpoſ. Admont. Tres habet Eccleſias appendicis loco ſeu Filiales: 1. *S. Joan. in Tauro Rottenmannenſi.* 2. *In Puſterwald.* 3. *In Pretſtein*, quarum ſingulæ nunc, ob hæreſim Lutheri gliſcentem, ſuum vicarium habet.

Penes hanc Parochiam exſtat Præfectura, ſeu, ut ſolent nominare Benedictini, *Præpoſitura Zeyringenſis*, quæ conſecratam in hon. S. Agathæ Eccleſiam habet, & Patrem Præfectum ſeu Oeconomum ex Monaſt. Admont.

Plebani ſeu Vicarii Parochiales ad S. Oswaldum erant ſequentes.

D. Petrus N. an. 1356.	D. Martinus Rechberger.
D. Caſpar Lindauer.	D. Joannes Plaimb.
D. Jacobus Kuglmayr.	D. Jacobus Hirzegger.
D. Joan. Henric. Preining.	D. Gregorius Janco.
D. Joannes Faber.	D. Ignatius Grenner.
D. Matthias Schlecher.	D. Joſephus Thame.
D. Joannes Perſche.	hodie adhuc loci plebanus.

Vicar. S. Joan. in Tauro Rottenm. Dictum eſt ſupra, Eccleſias filiales in vicariatus fuiſſe converſas, ſic *Eccleſia S. Joan. in Tauro Rottenman.* longo retro tempore a parochia S. Oswaldi divinis proviſa, a Reverendiſſimo Joan. Chriſtoph. Leeb Archiparocho & Archidiac. Pölſenſi in vicariatum ſeu beneficialem Eccleſiam converſa eſt, eratque primus beneficiatus an. 1746. *D. Joſeph. Chriſtoph de Gruebenfels.* 2dus. *D. Vitus Leeb* nunc *D. Matthæus Glettler.*

Vicar. in Puſterwald ad B. V. M. in Mooß. Vicarius *in Puſterwald ad. B. V. M.* in **Mooß**, *an. 1755.* conſtitutus eſt, fundatione Capellaniæ ad S. Oswaldum huc translata.

Vica-

vicarius primus *D. Blaſius Fleig.* 2. *D. Joan. Frœlich.* 3. Et modo exiſtens *D. Joan. Michael Nunner.* Jam antea ab an. 1714. die 7. Sept. ad 1715. diem 17. Febr. ob peſtem ad S. Oswaldum ſævientem, curatus proprius huic loco datus eſt.

Vicarius *ad S. Cathar. in Preſtein* an. 1765. primus denominatus eſt *D. Joannes Bapt. Rauter.* *Vicar. in Preſtein ad S. Cathar.*

Anno 1357. *An. 1357.*

Indict. 10. Innoc. VI. P. 5. Caroli IV. Imp. 11.
Alberti II. Duc. Styr. 28.

Rudolphus filius Alberti Ducis noſtri, dum domi titulum fundatoris, alibi magnanimi ſibi nomen merebatur, hoc anno menſe Sept. in Superiorem germaniam cum Catharina conjuge abiit, a Carolo 4. Imp. Socero per Alſatiam juris dicendi Prætor; a patre vero Auſtriacarum ad Rhenum ditionum Vicarius Gubernator juſſus, ut ſic ſenſim uſu edoctus, ampliorem Auſtriacarum terrarum rempublicam non tyro tractaret: munus hoc ſupremi per Alſatiam judicis etiam pater Albertus ante 10. annos a Carolo Imp. geſſit. His in muniis cordati & veterani rectoris nomen tulit, ſeque reipublicæ ampliori aptiſſimum oſtendit, Henricum de Hochenberg, qui Rhinfeldenſium agros infeſtarat, incuſſo armorum metu reddere injuſte ablata compulit, dumque Galliæ, ob abſentiam Joannis Regis in Anglia captivi, turbarentur a facinoroſis, nec templis, monaſteriis, ex Pontificis aulæ parceretur, ipſe auxiliares ultro turmas obtulit, quam voluntatem Innoc. Papa litteris ad Ducem datis dilaudavit. *Rudolph. fil. Alb. fundator & magnanimus dictus. Prætor per Alſatiam & Vicarius Auſtriac. dition. ad Rhenum.*

Hæc inter Albertus Dux noſter, teſte Chron. Salisb. turbas Bavariæ compoſuit; res Bavaris cum Carolo Cæſare fuiſſe videntur, quas obſcure ſatis refert Chron. Salisburg., clarius aliquantum loquitur Anonymus Zwetlenſis dicens turbis his Auſtriam ipſam fuiſſe involutam, dum enim *Auſtriaci in abſentia Ducis magnam prædam de Moravia circa feſtum S. Michaelis diriperent, Comes* ſeu Marchio *Moraviæ confiſus adjutorio fratris ſui Caroli* Imp. ac *Regis Bohemiæ magnum exercitum in Auſtriam dirigit, cuncta incendiis & rapinis devaſtat. Quod Dux Albertus percipiens Viennam properat, & omnes cives nobiles ad expeditionem mittit, imo Rege Hungariæ in omnibus ſibi aſſiſtente gloriatur.* Quomodo vero Auſtriaci, Duce Alberto abſente e Moravia prædam abducere potuerint, refert Chron. Zwetl. recentius hiſce: *Rex Ungariæ aſſumptis ſecum militibus ab Alberto Duce Auſtriæ contra Venetias pergens, quem Dux Albertus ſubſequens in pace omnia redegit*, unde aberat Venetiis Dux Albertus eo tempore, quo Auſtrales prædam e Moravia abſtulerunt, quæ omnia erronee, ut judicio, ad an. præced. refert Chron. Zwetl. *Bavariæ Auſtr. Morav. turbæ.*

His in belli turbis *ducentos armatos in Waidhoven a Duce Alberto ad cuſtodiendas metas aſſerunt transmiſſos, & ſibi expenſas a Mo-*

naſterio per litteram Ducis per 14. dies imperant abundantius miniſtrare, ſed hyeme interveniente pax reformatur usque ad Georgii martyrii. Ita obſcure denuo Chron. Zwetl. & Salisb. aſt Anonym. Zwetl. poſtquam Ducem Albertum Venetias abiiſſe pro pace cum Ludovico Hung. Rege & Venetis concilianda retulit, narrat a Duce Alberto juniore Bavariæ ducentos pro cuſtodia metarum in Waidhoven fuiſſe miſſos, eisque a Monaſterio Zwetl. juſſu Ducis omnia neceſſaria per 14. dies fuiſſe ſubminiſtrata, tandemque ait *& frigore imminente pax per Epiſcopum Olomucenſem & Ungariæ Reginam usque Georgii facta eſt.*

Petgit vero Anonym. Zwetl. ita referre: *Eodem anno circa purificationem B. V. Rex Ungariæ & Regina ſolatii cauſa Wiennam ad Ducem veniunt.* Eadem habet Chron. Zwetl. addens: *Carnis brivium ibi cum cæteris nobilibus peragentes, & interim iidem Principes ſecreta negotia inter ſe tractantes.* Pergit vero Anonym. Zwetl. ita: *Sed & Marchio frater Imperatoris reconciliatus eſt ibidem Duci, poſtea contentio circa Scherding orta, ſed breviter ſedata eſt. Poſtea etiam Karolus Imperator 1500. equitibus cunctans contra Bavariam, a qua antea faſtigatus fuerat, ſed Dux Auſtriæ nolens Duces Bavariæ deſerere, nec Regem juvare, tandem ſapienter per litteras diſponens in pacem eos redegit.* Ex his conjicio, Regem Ungariæ & Ducem noſtrum Albertum anno priore Venetias abiiſſe, ſicque abſente Duce noſtro circa feſtum S. Michaelis Auſtriacos in Moraviam irruiſſe, cumque viciſſim Auſtria a Moravis diriperetur, rediiſſe Albertum Ducem noſtrum, atque in carnisbrivio hujus anni pacem integram reduxiſſe.

Seccov. res.

Liechtenſtain de Otto II. Conradus Epiſc. Chiem.

Seccovii interea *Otto de Liechtenſtein* Styriæ Camerarius ſibi & fratri ſuo *Conrado Ep. Chiemenſi* anniverſarium fundavit, ut v. dipl. 183, non additur quidem, an Otto hic Lieſthtenſteinius Senior fuerit an junior, ſed per dicta tomo 1. annot. dipl. 47. Otto hic ſecundus erat etiam Senior, ut primus, ad diſtinctionem Ottonis 3. poſt mortem Ottonis 1. dictus, cujus uxor 2. *Anna filia Weiccardi de Winkl* erat, ut ibi oſtenſum. Conradus hic Chiemenſis Epiſc. e familia de Liechtenſtein aderat an. 1340. Concilio Salzburg. teſteque Mezgero ex Præp. Eccleſiæ Solienſis an. circiter 1330. factus eſt Epiſcopus Chiemenſis, eamque Eccleſiam per 24. annos rexit.

Udalr. III. Epiſc. Seccov. Leibnitii varia bona emit a Geiler de Frider. & Nicol. Hobenegg de Eberh. Nicolai Patr. Aquil. res.

Leibnizii egit hoc anno Udalricus 3. Epiſc. Seccov. eoque in loco a *Friderico Gewler* emit fundos & jura piſcandi *in Undrina*, appreſſo Sigillo fratris ſui *Nicolai* & affinis ſui *Eberhardi ab Hollenegg*, ita diploma 76. Ep. Seccov. *Datum in Leybenz Dominica* ante S. Urbani an. Dom. MCCCLVII. diploma hoc confirmatorium videtur venditionis inter *Nicolaum Galler & Rudmarum Epiſc. Seccov.* an. 1351. factæ.

Nicolaus Patriarcha Aquilej. ad reformandam diſciplinam Eccleſiaſticam diœceſanam Synodum Utini indixit, eaque de cauſa *Joanni Archidiacono Carnioliæ & Marchiæ &c.* encyclias litteras miſit, quas refert de Rubeis cap. 94. n. 2, ubi ſimul ſtatuta Synodi hujus adducuntur.

Novomont. Monaſt. res.

Carolus Imper. Viennæ 5. Aug. per bullam auream novomont. Monaſter. ab omni cenſu & exactione liberavit. ex docum monaſt.

Anno

Anno 1358.

An. 1358.

Indict. II. Innoc. VI. P. 6. Caroli IV. Imp. 12. Rudolphi magnan. Duc. Styr. I.

Albertus Dux Bavar. & Salisb. conciliat.

In termino vitæ ſuæ Albertus Dux noſter benefacere aliis, ac pacem inter diſſidentes conciliare non deſiitit; contigit nempe hoc & præcedente anno Duces Bavariæ cum Archiep. Salzburg. & Epiſcopo Patav. fratribus ad perniciem etiam terrarum ſuarum diſſentire, ita enim docet Chron. Salisburg. *eodem anno — — — Dux Stephanus adverſabatur metropolitano Salzburgenſi, & fundavit caſtrum in Liechtentann & Caſtrum in Dornberch, & multa mala intulit ſuis hominibus. Tandem metropolitanus cum fratre ſuo Epiſc. Patav. ſe vindicavit in quantum potuit, Dornberch devaſtando expugnavit, & villas combuſſit.* Mox ad an. 1359. ſed erronee, cum Albertus Dux non amplius vixerit, ait Chron. cit. *reconciliati ſunt Epiſcopi & Duces Wabariæ in Patavia ante diem S. Viti, ubi convenerunt Dux Auſtriæ, & Marchio* (nempe de Brandeburch) *celebrantes nuptias cum pueris ſuis &c.* Idem de Duce Alberto refert Anonymus Zwetlenſis, unde origo diſſenſionis inter Duces Bavariæ & Salzburgenſem ac Patav. Præſulem anno priori affigenda videtur; de nuptiis vero clarius loquitur Anonym. Zwetl. *Dux quoque Albertus per ſe aſcendit Bavariam filiam ſuam copulare volens in itinere de Brandburch Duci Bavariæ & Archiepiſcopum Salisburgenſem & Duces ad pacem concordare.* Haſce nuptais celebratas fuiſſe teſtis eſt Rebdorffius: *Eodem menſe* nempe Julio anni hujus *obiit Albertus Dux Auſtriæ, cujus filiam juniorem paulo ante duxit Meinhardus filius Duciſſæ Corinthiæ & Ludwici Marchionis Brandeburgenſis, Ducis Carintbiæ neptem in quarto gradu, ex diſpenſatione ſedis Apoſtolicæ, & ſolemnes nuptiæ in Patavia celebratæ fuerunt.* Margaretha hæc erat filia Alberti an. circiter 1346. nata.

Margar. Auſtr. nuptiæ

Occaſio nuptiarum harum erat conciliatio pacis inter Bavaros & Salisburgenſes, ſimulque reconciliatio admiſſa Bavarorum cum ſede Apoſt. etenim, cum hoc anno Ludovicus Brandeburgicus, Bavariæ Dux ad gratiam Papæ ſe conferret, peteretque abſolvi ab excommunicatione tum ob patrem, tum ob illicitum cum Margaretha Tyrol. connubium contracta, Pontifex hac ſubmiſſione ſimulque litteris Alberti Auſtriæ Ducis planatus 3. Id. Aprilis hujus anni *Ortolpho Archiep. Salisburg. Paulo Gurcenſi Ep.* (author hiſt. Duc. Styr. Friſing. vocat) & *Joanni Abbati S. Lamberti* (author idem Petrum Abbatem ſubſtituit) ſcripſit, facultatemque iisdem dedit, ut Ludovicum & Margaritam debita ſatisfactione præſſita a cenſuris liberent, mox toro ſeparatos vivere faciant, tandemque ſolutis, quæ obſtabant matrimonii impedimentis, iisdem, uti & Meinhardo ac Margarethæ ſupra nominatis matrimonii ineundi libertatem impertiantur; ſicque ante mortem Alberti adhuc Bavaria ſoluta ab excommunicatione, reconciliata Papæ ac Archiep. Salisburg. & Batav. tandemque Margaretha Alberti filia Meinhardo copulata, quanquam

Bavaria ab excommun. ſolvitur.

S. Lamberti Abbat. res.

Ludovici Brandeburgici renovatio matrimonii ad ſeq. annum hæreret, eo quod *Joannes Abbas S. Lamberti* & matrimonii hujus judex & arbiter hujus anni initio obiret; ex his colligitur, cur inter nominatos a Papa arbitros ab authore Germ. Sacr. *Paulus Ep. Gurc.* & *Joannes Abbas S. Lamberti*, ab authore vero Ducatus Styriæ *Paulus Ep. Friſing.* & *Petrus Abb. S. Lamberti* nominentur, cum enim anni hujus initio obiret Joannes Abbas Lambertinus, ſicque deeſſet unus Commiſſariorum Apoſtolicorum, qui in illegitimum Ludovici ac Margarethæ connubium inquireret, res denuo dilata, novusque ab eo Commiſſarius & judex ſtatui debuit, unde novis litteris an. ſeq. 2. Id. April. datis cauſam hanc diſcutiendam detulit *Ortolpho Archiep. Salisburg. Paulo*, qui interim e Gurcenſi cathedra ad Friſingenſem tranſierat, & *Petro* novo *Abbati S. Lamberti*, de quo pl. anno ſeq.

Petrus Abb. S. Lamb.

Petrus itaque *Abbas* fuit 25. *S. Lamberti* hoc an. electus, Catalogus Abbatum hujus Monaſterii mihi communicatus de hoc Abbate ſequentia habet: *Petrus de Leoben vel Leomb ab Innoc. VI. judex eſt conſtitutus ad componendam litem inter Epiſc. Seccov. & DD. Canonicos Gurcenſes.* Catalogus Græcio topogr. deſcripto inſertus de eodem habet: *Petrus de Leoben ob doctrinæ & prudentiæ famam ſummo Pontifici charus obiit an. 1375.* anno hoc ſucceſſiſſe Joanni, quamvis catalogus domeſticus mihi ſubmiſſus non referat, docent tamen acta hujus, anni mox memorata, ac catalogus alter citatus. In Necrol. Admont. ad *4. Id. Jan.* defunctum lego *Johannem Abbatem de S. Lamberto*, ex Necrol. vero Runenſi *ad 2. Id. Nov.* ſed quoniam plures erant hujus nominis Abbates Lambertini, ægrius diſpicitur, quisnam horum hiſce diebus obierit.

Rudolphi magnam. peregrinatio.

Non aderat actis hiſce Rudolphus magnanimus primogenitus Ducis noſtri filius, in Suevia & Alſatia commoratus, qui eodem hoc tempore Rappersvillæ exiſtens, cum obſervaret vicinam oppido Deiparæ Eremum, ſeu Einſidlenſem ædem magna populi peregre affluentis religione coli, in eamque nonniſi per locum interjectum patere tranſitum non ſine levi navigantium periculo, locum integrum Rappersvilla Hurdam usque per 2. paſſuum millia ſublicio ponte conjugi juſſit, fabricæ itaque pontis hujus cum intentus eſſet, triſtiſſimus ei de patris morte nuntius affertur; Albertus etenim pater ejus confectis Pataviæ Margaritæ filiæ ſuæ Sponſalibus ſeu nuptiis Viennam cum menſe Junio rediiſſet, lenta ægritudine conſumptus XIII. Kal. Aug. obiit, delatus dein Gemnicum, ubi marmoreo clauſus tumulo quieſcit. In die obitus variant authores, Anonymus Zwetl. eum *ſequenti die poſt Alexii*, ſeu XV. Kal. Aug. vel 18. Julii obiiſſe ſcribit, Gregorius Hagenus XIII. Kal. Aug. ſeu 20. Julii, idem habet Chron. Mellic. Anonymus Gemnicenſis in Chron. Alberti hujus 2, Chron. Stamſenſe, in Epitaphio vero ex fragm. hiſtor. eod. Cartus. Seiz. apud Hier. Pez tom. II. f. 382. 19. Julii defunctus dicitur.

† *Albertus II. Dux.*

Conjux ejus & proles.

De Joanna Ferretana conjuge Ducis noſtri loquebar an. 1347, ea an. 1300. nata Baſileæ ante maritum an. 1351. obiit, proles eorundem erat Rudolphus primogenitus fundator & magnanimus dictus, Patrisque Succeſſor an. 1339. natus Kal. Nov. Fridericus

filiorum

filiorum alter an. 1347. natus mundum reliquit an. 1362. Albertus cum trica dictus an. 1349. vel ſeq. & Leopoldus probus an. 1351. vel ſeq. natus videtur, de quo alibi. Catharina filiarum prima an. circ. 1342. nata, ord. S. Claræ ingreſſa obiit an. 1381. 4. Id. Jan. Margaretha circa an. 1346. primam lucem aſpexit, hocque anno deſponſata Mainhardo Tyrolenſi, Sponſum ſuum an. 1363. perdidit e vivis ſublatum, ac ſeq. an. cum Joanne Henrico a Margaretha Maultaſchia repudiato in manus convenit, an. 1364. & ipſa defuncta, Brunæque ſepulta. Agnetem filiarum tertiam commentitiam eſſe infra dicam.

Albertum contractum Ducem noſtrum, antea Canonicum Paſſav. parochum Vienn. tandemque electum Epiſc. Patav. non pauci authores ex Chron. Clauſtroneob. Haſelbachio, Schritovino &c. docent. Steyrerus rem hanc inter fabulas recenſet confuſione nempe orta ab Alberto Saxone ex Agnete Alberti I. Cæſaris Sorore filio, qui an. 1308. parochus Viennenſis, an. 1320. Epiſc. Patav. electus eſt, plura videre licet apud Steyrerum, & authorem hiſt. Duc. Styr.

Rudolphus itaque magnanimus Succeſſor Alberti patris, cum de ordinum fide ſecurus eſſet, duos adhuc menſes in Germania Super. perſtitit, donec rebus provinciæ rite conſtitutis totam Rappersvillanam ditionem quatuor & ſesqui librarum millibus ab agnatis Habſpurgicis emptam Auſtriaci juris feciſſet; dein Alberto de Pucheim hiſce provinciis Præpoſito in Auſtriam abiit, indictisque ad 10. Kal. Decembr. comitiis Sacramentum ab Auſtriæ ordinibus recepit, ac palatina munia inter proceres diviſit. *Rudolphus Dux Styriæ.* *Pucheim de Albert.*

Anonymus Zwetlenſis reditum Ducis noſtri novi ſequentibus deſcribit: *Videns autem Rudolfus ſe hæredem ad Cæſarem feſtinat, ſed propter peſtilentiam, cum ibi moram facere cum Socero ſuo non poterat, Wiennam regreditur, & multa corpora ſanctorum, quæ comportaverat, cum in Suevia eſſet, cum multis Prælatis in Wiennam reverenter ſuſcepit*, nempe Rudolphus, dum adhuc Viennæ vivente patre ageret, ab eodem poſtulavit, ut conclave, in quo primos vitæ annos exegerat, OO. SS. honoribus dicatum in Sacellum converti admitteret, annuit piiſſimus pater, & dum Rudolphus, jam antequam Vienna abiret in Germaniam Superiorem, omni conatu fabricam ordinaret, nunc redux ornamenta, ſplendorem, juſtumque miniſtrorum numerum addere firmus decrevit, ſanctorum exuvias ea de cauſa e Suevia ſecum attulit, tandemque Innoc. VI. P. ſupplex factus eſt, ut ſacellum id Eccleſiis Collegiatis accenſum Archiepiſcopi Salisburg. & Patav. poteſtate eximeret; annuit Papa, datisque Avenione 2. Kal. Jan. hujus anni litteris ad Epiſcopos Gurcenſem & Lavantinum ac Abbatem ſcotorum, quæ Dux poſtularat, fieri imperavit. *Eccl. Colleg. OO. SS. Viennæ.*

Eodem hoc tempore ſepulchrum Leopoldi pii quondam Auſtriæ Marchionis, Clauſtroneoburgi inclareſcere cœpit miraculis, unde modo Rudolphus Dux noſter egit apud Innoc. VI. de honoribus ſacris eidem Leopoldo pio attribuendis; Papa inquiſitionem vitæ & miraculorum commiſit Archiep. Pragenſi, Epiſcopo Olomucenſi, & Abbati S. Crucis dioec. Patav. litteris *pridie Calend. Januar. anno* *S. Leopoldi Canonizatio agitatur.*

sexto Pontificatus datis; jam vero Innocentius 6. Papa electus est an. 1352. die 18. Decembr., coronatus 30. ejusdem mensis, ut habet MS. Vaticanum teste Raynaldo, sicque litteræ huic anno concordant, cum 30. Dec. annus sextus Pontificatus Innoc. VI. fuerit completus, cumque litteræ hæ die 31. Dec., quæ jam annus 7. Innocentii est in choatus, datæ sint, dicendum numero VI. addendam esse uniratem, ex suppositio, quod 30. Dec. coronatus fuerit Innoc. VI. Inquisito tamen hæc miraculorum & vitæ S. Leopoldi ultra 120. annos est dilata ob mortem Innocentii 6. intervenientem, & procellas in Ecclesia Dei ortas, ut ait Innocentius VIII. P. in bulla Canoniz. S. Leopoldi.

† *Nicol. Aquilej. Patr.*

Obiit *Patriarcha Aquilej. Nicolaus die 3. exeunte Julio* seu die 29, ita in additam, ad Belloni vitas apud Muratorium, consentit Chron. Aquilejense, Utinum translatus in Ecclesia majore sepultus est cum Epigraphe: *Hic jacet Reverendissimus Patriarcha Nicolaus, frater Domini Caroli IV. Imp., qui obiit MCCCLVIII. die penultimo Julii, sedit annos VII. menses X, dies VI*, fors melius *menses IX. dies VII*, ut ait de Rubeis, successit ei non Jacobus Carraciolus vel Jacobus de Columna, sed Ludovicus Turrianus, ut ostendit de Rubeis cap. 95, erat antea an. 1346. Episc. Tergestinus, an. 1350. Olonensis, dein Coronensis, tandem Patriarcha Aquilej. electus 6. Id. Martii seu 10. ejus mensis an. 1359.

Ludov. Turrianus Patr. Aquilej.

Seccov. Epp. res.

Ulricus 3. Episc. Seccov. hoc anno cum consensu Ortolphi Archiep. Salisburg. cum Seccovienſibus commutationem parochiarum iniit, dedit eis siquidem *parochialem Ecclesiam in Muetmanstorff* pro *parochia S. Petri* in der Geul, prope Castrum Wasserberch die 25. Julii anni hujus. Consensus Archiep. Salisb. accessit anno seq. die 7. Kal. Febr. v. dipl. Seccov. n. 148. inter dipl. Episc. Seccov. n. 77. habetur consensus Ortolphi Archiep. Salisb. de 7. Kal. Febr. anni hujus, unde si annus hic relinquatur inter Ulricum Ep. Seccov. & Petrum Præp., commutatio hæc jam pr. anno facta, hoc an. 7. Kal. Febr. approbata ac roborata, die 25. Julii vero ipsa commutatio invicem facta fuisse debuit. Id hoc in dipl. observo, Ortolphum Archiep. Salisburg. Ulrico 3. Episc. Seccov., licet de stirpe Weissenekiana fato, non dedisse titulum cognati, cujus conjecturam aliquam an. 1351. dedi.

Muetmanstorf parochia Seccov. Can. datur pro S. Petri in Geula parochia.

Udalr. 3. Ep. Seccov. de Weisenekh.

Græcii S. Pauli Eccl. parosh.

In topographia Græcii an. 1700. edita lego, templum S. Pauli infra arcem Græcensem in monte situm, & post S. Thomæ in arce, antiquissimum (ubi hodie Monasterium Eremitarum S. Aug. adjectum est) ab hoc an. ad 1493, quo urbs Græcensis muris cincta est a Friderico Imp. paræciale fuisse: documenta alia rem hanc solidantia adferre nequeo, spero tamen fore, ut a PP. Augustinianis nunc templo ei deservientibus documenta convincentia impetrem.

Vorav. res.

Voravienſium rebus intentus utcunque erat Ortolphus Archiep. Salisburg. primo etenim die 17. Kal. Octobr. Præposito, Decano, ac Capitulo in Vorav. mandavit, ut 113. libras denariorum Viennensium legatas a variis Clericis & laicis pro anniversariis sibi faciendis, missis, vigiliis, canticis impendant pro emendis perpetuis redditibus, ut sic legata hæc facilius possent persolvi; quia vero hi redditus non fuerant adhuc comparati, sed ab antecessoribus Præpositis pro aliis monasterii necessitatibus impensi, ne proin extremæ

volun-

voluntates donatorum fraudentur effectu, hinc jubetur Præpoſitus ſimilem ſummam ad certos redditus applicare, vel ex bonis monaſterii oſtendere tantum, quantum ad fundationes has peragendas requiritur; aſſignatum dein judicium fori in Vorav. & villam in Geiſeldorf pro his confirmat v. dipl. mea in fine num. 16. *Geiſeldorf villa Vorav.*

Alterum erat, quod fundationem quandam factam confirmaverit, de qua v. dipl. mea num. 17. 18.

Anno 1359. *Anno 1359.*

Indict. 12. Innoc. VI. P. 7. Caroli IV. Imp. 13. Rudolphi magnam Duc. Styr. 2.

A ſacra Republica, ut felix foret, regimen exorſus Rudolphus, opus illud augſtiſſimum aggreditur, baſilicam S. Stephani vetere Eccleſia ſolo æquata, primus, quemadmodum ipſe teſtatur litteris 19. Julii datis, cum conjuge Catharina 5. Idus Martii ligonem in terram defixit, primumque lapidem 7. Idus Aprilis in fundamenta baſilicæ hujus celeberrimæ collocavit, cui an. 1400. faſtigium primo impoſitum eſt. *S. Steph. Baſil. Viennæ.*

His in litteris, quibus initium baſilicæ S. Stephani conteſtatur, Dux noſter *die proxima Veneris ante S. Margaritæ* ſeu 5. Julii (ſecundum vetera Auſtriæ Calendaria & Necrologia, quæ feſtum S. Margaritæ ad 4. Idus Julias ponunt) titulo ſequenti eſt uſus: *Nos Rudolfus Dei gratia Palatinus Archidux* (Pfallenz Erzherzog) *Auſtriæ, Styriæ, Carinthiæ, Princeps Sueviæ & Alſatiæ, Dominus Carnioliæ, Marchiæ, & portus Naonis, & S. R. I. Archimagiſter venatorum, & nos Catharina de Bohemia, filia invictiſſimi Domini Caroli Rom. Imp. & Regis Bohemiæ, conjux modo dicti dilectiſſimi Ducis &c.* litteras has integras refert Steyrer. pag. 276. &c. jam de hoc titulo quæpiam obſervanda ſunt, & 1. quidem Rudolphum hunc titulum ſubin omiſiſſe, ſubin geſſiſſe, ſic eodem hoc anno, dum cavet Agneti Reginæ Hungariæ, Ducem ſe ſolum ſcripſit, uti & dum cum Ludovico Margarethæ Maultaſchiæ marito tranſegit, quæ mutatio tituli ſæpius reperitur, uti videre eſt in archontologia Carinthiæ parte II. f. 142. 2. dum an. ſeq. Comes Palatinus Rheni apud Carolum IV. quereretur titulo hoc *Palatini Archiducis*, imo arma etiam ſumeret, etiam Rudolphus Dux titulum *Palatini* omiſit, ſeque tamen Archiducem ſcripſit usque ad mortem. 3. Quoties Rudolphus idem alteri principi majori vel ſibi æquali ſcripſit, ſolo Ducis titulo contentus erat, neque exteri principes etiam minores ei alium quam Ducis titulum tribuerunt. 4. In fine diplomatum, ubi principes ſeſe ſubſcribere ſolent, etiam Ducis titulum ſolum expreſſit Rudolphus. 5. Succeſſores Rudolphi Albertus, Leopoldus Ducis titulo contenti erant. *Rudolphus ſe Palatinum Archiducem ſcribit.*

Quo vero jure Rudolphus Archiducem Palatinum ſe ſcripſerit, cenſet Frælich. in archontol. Carinth. cit. f. 145. inde factum, quod in Frider. I. Imp. privilegio Auſtriæ Principibus conceſſo an. 1156. habeatur: *Si quibusvis curiis publicis Imperii Dux Auſtriæ præſens*

fuerit, unus de Palatinis Archiducibus eſt cenſendus. v. Cod. Auſtriac. P. II. pag 89. Cur vero primus Rudolphus eum titulum aſſumpſerit; hæc ratio fuiſſe videtur; Electorum Principum potentia hoc tempore anno nempe 1356. per bullam auream Caroli IV. valde eſt aucta & roborata, videbat porro Rudolphus, ſe inde ad inferiorum principum ordinem detrudi, proin, ut erat magni animi & gloriæ ſuæ ſtirpis Studioſiſſimus, in domus ſuæ jura inquiſivit, interque ea inventum titulum Palatini Archiducis primus geſſit.

Rudolph. Dux Pragæ. Poſtquam Rudolphus cœleſtem opem ſibi molitione inſignis baſilicæ conciliavit, humanis etiam præſidiis potentiam firmare inſtituit; Pragæ primum Carolum Imp. convenit, beneficiariam provinciarum hæreditatem poſtulaturus, ſed luis metu non diu ſubſtitit, indeque Poſonium ad Ludovicum Hungariæ Regem ſe contulit, tabulæ ibidem, in quas jam pater convenerat, 4. Nonas Auguſti firmatæ; jam antea *Viennæ die Jovis ante S. Urbani* hoc an. cavit Agneti olim Reginæ Hungariæ, Andreæ III. conjugi de iis, quæ Albertus pater eidem promiſerat, ut v. Steyrer. pag. 273, hæ ergo tabulæ ratæ habitæ ſunt cum aliis.

Poſonii.

Salisburgi. Inde reverſus in Auſtriam non longe poſt Salisburgum abiit, quo jam Sororem ſuam Margaretham, & alteram Margaretham nempe Maultaſchiam, Ludovicum Bavarum hujusque filium Mainhardum adveniſſe noverat; negotii ſumma cæteroquin jam enarrata in eo erat: Maultaſchia an. 1342, Joanne Bohemo ejecto, Ludovicum Bavarum in torum adſcivit, hoc in matrimonio, licet excommunicata, perſiſtens plures proles genuit, interque has Mainhardum; Alberti primum dein Rudolphi precibus fatigatus Papa poteſtatem Ortolpho Salisburg. fecit, ſi crimina deteſtati pœnas a ſe dictatas inirent, matrimonio eos conjungeret, quod ubi præſtitere, Monachii IV. Nonas Sept. anathemate liberati, altero die magno populi ſub applauſu Ludovicus cum Margaretha Maultaſchia, & horum filius Mainhardus cum Margaretha Auſtriaca ſecundum ritus Eccleſiæ ſunt copulati, Ludovicus filio Mainhardo 90, Rudolphus noſter Sorori Margarethæ 60. florenorum millia in dotem attribuit, ipſe vero hæres a Maultaſchia Tyrolis ſcribi obtinuit, ſi ipſam aut filium ſine liberis decedere contingeret; litteras Ludovici March. Brandeburg. & Rudolphi Ducis noſtri datas Salzburgi die Dom. poſt Aſſumpt. B. M. V. refert Steyrer. pag. 615.

Margar. Maultaſch. cum Ludov. Bav. & Margar. Auſtr. cum Mainhardo nuptiæ.

Tyrolis Auſtr. pollicita.

Inde Viennam cum Duce noſtro Ortolphus Archiep. Salisburg. abiiſſe videtur, varia id diploma probant, unum, quo Dux civibus ad Leythæ pontem concedit eadem privilegia, quæ quondam Frider. Cæſar Haimburgenſibus dederat de vino vendendo, *Dat. Viennæ Domin. poſt Luciæ an. MCCCLIX. regiminis ſecundo*, alterum, quo Rudolphus Dux *Fridericum de Creusbach* venatorum magiſtrum eodem hoc anno conſtituit, utrique diplomati Viennæ dato ſubſcripſit Ortolphus Archiep. proin & ipſe Viennæ præſens.

Exactio de vino. Eodem hoc anno, teſte Anonymo Zwetlenſi, *Dux Rudolphus amovit omnes, qui Patri in curia adſtiterunt, & novos inſtituit officiales. Item exactionem maximam a civibus collegit & — — —* exactio hæc quæ fuerit? deſcribit Prevenhueber. annal. Styr. f. 56. ex notatis Wolfgangi Schizenaver Camerarii Cremifanenſis, qui ſcripſit,

Ru-

Rudolphum hoc anno exactionem pro vino a Viennenſibus exegiſſe. Annales Streunii exactionem in tota Auſtria factam, Rudolphumque cum ſtatibus Auſtriæ de moneta conveniſſe docent, unde *exactionem* hi germanice **Ungeld** ſeu præter fas quæſitum vocant. Litteras exactionis hujus ſignarunt Comes *Burcardus de Maidiburg*, *Eberhardus de Walſee* Capitaneus ſupra Anaſum, *Bertholdus de Pergav.* nomine dominorum equitum, & Servorum Auſtriæ. Ungeldt quid.

Hic demum annus Fridericum I. Comitem Celejæ e vivis abſtulit 9. Aug. de die & anno obitus variant quidem authores, uti pluribus in annot. dipl. 8. dicam, ubi etiam binæ ejus uxores exponentur, ſucceſſit Ulricus 2. patri in officio Capitanei Carnioliæ, non tamen immediate ſeu hoc anno, cum *Leutoldus de Stadek* Capit. Carnioliæ fuerit, ut v. an. 1360. ex dipl. pluribus, ſed an. 1362, ut ibidem dicam. † *Frideric. I. Com. Celej.* *Ulric. II. ſucc. Stadek de Leutold.*

Anno 1360. *Anno 1360.*

Indict. 13. Innoc. VI. P. 8. Caroli IV. Imp. 14. Rudolphi magnan. Duc. Styr. 3.

Jam anni prioris fine lis Rudolpho Duci cum Ludovico Turriano Patriarcha Aquilej. cæpta eſt, hoc tamen anno terminata, unde ob expeditione in Patriarcham ſuſcepta redux Rudolphus Græcii menſe Januario & Februario eſt converſatus; de lite hac Ducis noſtri cum Patriarcha Aquilejenſi ita ſcribit Anonymus Zwetlenſis ad hunc annum: *Dux Rudolphus juxta portum Naonis invaſus a Patriarcha Aquilejenſi collecto exercitu de Auſtria occurrit ei contra Gradum ſe viriliter defendens, & eundem ad inſtantiam Cæſaris in gratiam recepit, ſatisfacturum ei de omnibus expenſis in duplo, ut dicitur;* commiſſa itaque inter eos prœlia videntur, tandemque conventum, ut arbitrio Cæſaris aliorumque pax redderetur, plures belli hujus circumſtantiæ apud de Rubeis referuntur ex Joan. Franc. de Philitimis authore additamenti ad hiſtoriam Cartuſiorum, qui docet *Patriarcham in quodam hoſpitio captivum detentum, ejusque familiam in totam* ductam *in Caſtrum nominatam Mellico prope Gvien* ſeu Viennam, quæ ſi vera ſunt, bellum hoc Ducis cum Patriarcha recruduiſſe debuit denuo, duraſſeque ad annum 1365, etenim hoc an. 12. Sept. initam Viennæ conventionem inter Ducem & Patriarcham teſtatur Chron. Aquilej. pacis conditiones ſic referens: *Quod ipſe Dominus Patriarcha cum XII. illorum nobilium Forojulii, quos Duces Auſtriæ vellent eligere, ire deberet in Viennam, & ibi expectare Duces, & deinde ire ad Dominum Carolum Imp. & in eum & in D. Rodulphum compromittere & obedire ſicut definirent.* Cum Duce itaque noſtro D. Ortolfus Archiep. Salisburg. aliique Forojulio iter Viennam ſed per terras noſtras adornarunt. *Rudolphi lis cum Aquilej.* *Græcii exiſtit.* *Patriarcha capitus Mellicus cuſtoditur.*

Græcium menſe Januario venit Dux noſter, ibique a ſtatibus Styriæ fidei Sacramentum recepit, & varias immunitatum tabulas probavit; quanta cum ſolennitate, nobiliumque plurimorum comitiva *Græcii homagium recipit Rudolphus Dux,*

actum hunc homagii recipiendi ſubierit Dux noſter, manifeſtant diplomata Styriæ data Runenſibus, Teutonicis, Gyrienſibus, ex quibus, & quidem ex illo Runenſibus dato, quo omnia eorum privilegia in die S. Blaſii ſeu 3. Febr. confirmavit, inter Run. n. 50; deſcribo hic nobiles omnes, qui diplomati ſubſcripſerunt, proin Græcium etiam cum Duce noſtro venerunt. Titulus porro Ducis noſtri hoc in diplomate ſequens eſt: *Rudolfus quartus D. G. Palatinus Archidux Auſtriæ, Styriæ & Carinthiæ, Princeps Sueviæ atque Alſatiæ, Dominus Carnioliæ, Marchiæ, ac Portus Naonis, nec non S. R. I. Supremus Magiſter venatorum omnibus in perpetuum.* Confirmat dein prolixo diplomate omnia Runenſium privilegia. Mox: *Hujus rei teſtes ſunt Reverendi in Chriſto Patres & Domini, amici noſtri chariſſimi Dominus Ortolfus Archiep. Salisburg. Apoſt. ſed: legatus*, nondum ergo Patriarcha Aquilejenſis Ducis noſtri lateri adhæſerit.

Run. teſt.

Nobil. Convent. Græcii.

Paulus Epiſc. Friſing. antea Epiſc. Gurcenſ. ut an. 1358. dictum.

Gotfridus Epiſc. Patav. e familia *de Weiſſenek* frater Ortolfi.

Joannes confirmatus Gurcenſis, Pauli in ſede Gurc. Succeſſor, *noſtræ Curiæ Cancellarius.*

Ludovicus Epiſc. Coyemenſis.

Ulric. Ep. Seccov.

Ulricus Epiſc. Seccovienſis ex familia *de Weiſſenek*, & *Petrus Epiſc. Laventinus.*

Item nobiles viri avunculi noſtri dilecti.

Albertus Palatinus Comes Karinthiæ, de quo pl. v. in archontologia Carinthiæ parte 2. cap. 7.

Meinhardus & Heinricus Comites de Goritia, nec non Comes Otto de Ortenburch.

Item fideles noſtri dilecti.

Celeja de Ulric. & Herman.

Ulricus & Hermannus fratres Comites de Cylia, de quibus v. annot. dipl. 8. in fine.

Phanberg Joan.

Comes Joannes de Phanberg Capitaneus noſter Carinthiæ.

Waiſee Eberh.

Eberhardus de Walſe de Lyntza Capitaneus noſter ſupra Anaſum.

Eberhardus de Walſe Capitaneus noſter Styriæ, de quo mox pluribus.

Stadek Leutold.

Leutoldus de Stadekke Capitaneus noſter Carnioliæ.

Stephanus de Meiſſaw Marſchallus
Albertus de Puechaim Dapifer } Auſtriæ nempe.
Heinricus de Meiſſaw Pincerna

Fridericus de Kreusbah Magiſter venatorum Auſtriæ.

Walſee de Frider.

Item Fridericus de Walſe de Grez Pincerna

Liechtenſtein Rud. Otto

Rudolf Otto de Liechtenſtein Camerarius } Styriæ nempe.

Petav. de Frid.

Fridericus de Petovia Mareſchallus

Stubenberg Frid.

Fridericus de Stubenberg Dapifer Styriæ.

Item Fridericus de Aufenſtein Marſchallus } Carinthiæ.
Hertnidus Creig Dapifer

Hermannus de Oſterwiz Pincerna Karintiæ.

Came-

Camerarii hæreditarii officium in Carinthia vocaſſe videtur.

Joannes Turſo de Rauchenegg Stubenberg Ulric. & Otto, Neutperg de Gotſc. Kranichberg de Herman. Petav de Hartnid. Landenberg de Hermannus.

Item Joannes Turſo de Rauchenegg
Ulricus & Otto de Stubenberg
Gottſchalcus de Neutperg } Nobiles Styriæ.
Hermannus de Kranichberg
Hertnidus de Petovia.

Hermannus de Landenberg noſter provincialis Mareſchallus Auſtriæ.

Heinricus de Hakenberg noſter Magiſter Curiæ.

Pelegrinus Strewno,

Albertus Ottenſteiner Magiſter coquinæ,

Albertus Pincerna Magiſter cellariorum.

Wilhelmus Pincerna de Liebenberg Diſpenſator panis noſtræ Curiæ, & plures alii.

Officiales hæred. diſtincti ab official. Ducum.

Ex his 6. ultimis teſtibus invicte ſtabilitur Sententia mea tom. 1. Annal. data, Ducibus noſtris præter hæreditarios provinciarum, proprios etiam curiæ ſuæ officiales fuiſſe.

Datum in Grez in die S. Blaſii anno Dom. MCCCLX. ætatis noſtræ anno viceſimo primo, regiminis vero ſecundo adhuc currente.

Walſee de Eberh. Capitan. 18. Styr.

Ex hoc diplomate denuo novus panditur Styriæ Capitaneus, nempe *Eberhardus de Walſe*, & quidem diſtinctus ab *Eberhardo Walſejo Capitaneo ſupra Anaſum.* Hærebam diu circa Prætorem iſtum, tum quod MS. Chron. Styriæ *Ulrico de Walſee* an. 1337. defuncto *Rudolphum* filium ſubſtituat Prætorem ad an. usque 1349, & huic *Hertnidum de Liechtenſtein* Succeſſorem ſtatuat, ac etiam Bucelinus in Genealogia Walſejanorum, Rudolphum eundem Præſidem Styriæ pronuntiet, tum etiam ac maxime, quod in diplomate Teuton. Græcenſ. 25. apud Frælich. p. 2. f. 198. *Joannes de Phanberg Capitaneus Styriæ* diſerte enuntietur.

Walſee de Rudolph. an. Styr. Capitan.

Liechtenſtain de Hartnidus an. Capit. Styr.

Erraſſe tum Bucelinum in Genealogiis ſuis, tum authorem MS. Chron. Styriæ in Capitaneis Styriæ, jam ſæpius oſtendi, unde eorum authoritate moveri non poſſum; quod vero in deſcriptione dipl. 25. Teuton. Græc. error non intercurrerit, manifeſte oſtendunt diplomata alia Rudolphi eodem hoc an. data Runenſibus & Gyrienſibus, in quibus ſemper *Joannes Phanbergius Capitaneus Carinthiæ*, & *Eberhardus Walſejus* diſtinctus ab illo ad Anaſum Capitaneo *Prætor Styriæ* noſtræ dicitur; præterea exſtat aliud diploma Rudolphi *Græcii fer. VI. ante feſtum purificationis* hoc anno datum Runenſibus (v. dipl. Runens. apud Frælich. num. 51.) quo idiomate germanico *Eberhardo de Walſe Capitaneo Styriæ* mandat, ut Runenſes in ſuis juribus, vi quorum ipſi ſuorum ſubditorum ex indulto Alberti parentis ſint judices, tueatur.

Quo vero anno Ulrico Walſejo ſucceſſerit in officio Capitanei Eberhardus? nondum certo reperi, an. 1347. Ulrici Walſeji Capitanei Styriæ memoria ex Chron. Vorav, mihi ultimo occurrit, quo proin vel ſubſequo in Eberhardum ſucceſſiſſe opinor. Nolim tamen efficaciter contra Bucelinum & authorem MS. Chron. Styriæ pugnare docentes, Udalrico Walſejo ſucceſſiſſe *Rudolphum de Walſee*, cum enim ex Anonymo Zwetl. ad an. 1359. dixerim, a Duce Ru-

dolpho amotos omnes officiales, qui patri in curia adſtiterant, novosque inſtitutos, fieri omnino potuit, ut Udalrico Rudolphus, & huic an. 1359. amoto Eberhardus Walſejus in officio Capitanei ſucceſſerit, quem tamen Rudolphum Prætorem documenta mihi nulla exhibuerunt.

Rudolphus Dux Græcii.

Diutius Græcii moratum Rudolphum Ducem noſtrum exhibet diploma ejusdem, Græcii ſeu *Datum in Grez in die S. Scholaſticæ V. an. Dom. milles. trecent. Sexageſimo, ætatis noſtræ*, ut ait, *viceſimo primo, regiminis vero noſtri ſecundo.* Hoc diploma datum eſt *Honorabili & religioſo viro Bernhardo Commendatori domus Teutonicæ in colle juxta civitatem Pairiſche Grez ſitam &c.* in eoque confirmat fundationem Græcenſem equitum horum, ut v. dipl. Teut. Græc. n. 25. apud cit. Frælich.

Teuton. Græc. res Bernard. Commend.

Novi in hoc diplomate teſtes videntur, qui interea temporis, dum Dux noſter Græcii moraretur, metropolim hanc acceſſerunt, hos nomino, reliquos ſupra adductos negligo: *Hujus rei teſtes ſunt, Illuſtris Princeps Meinhardus Marchio Brandenburgenſis, Superioris Bavariæ Dux, nec non Comes Tyrolenſis, conſobrinus noſter chariſſimus*, improprie ſaltem, moderno loquendi more conſobrinus dicitur, cum Margaretha Meinhardi uxor ſoror ſolum fuerit Rudolphi, ſicque ſororius proprie dicendus eſſet Dux noſter intuitu Mainhardi.

Ludov. Patr. Aquilej. Græcii.

Et R. in Chriſto PP. & Domini amici noſtri chariſſimi D. Ludovicus S. Sedis Aquilegenſis Patriarcha, qui proin, cum in priori diplomate inter teſtes non citetur, Græcium primo venit iter inde facturus Viennam.

Epiſcopi reliqui ut ſupra citantur, uti & nobiles, at, omiſſi hoc in diplomate *Eberhardus de Walſe uterque*, de novo vero adducitur *Petrus de Eberſtorf Camerarius*, quod proin officium hoc interim tempore ſuppletum, vel *Petrus Eberſtorfius* Græcium primo adveniſſe videtur; præterea *Henricus Wildhauſer* dynaſta infer. Styriæ (de quo tomo 2. annot. dipl. 31.) Græcium etiam hoc tempore venerit ſua principi ſuo obſequia delaturus. *Pilgrinus Strewno*, cujus officium hæreditarium antea omiſſum eſt, hoc in diplomate vocatur *noſtræ Curiæ Marſcalcus*, & *Joannes de Prunn noſter Magiſter Cameræ.* Item *Hainricus de Prunn Pincerna*, reliqua ut ſupra.

Wiltbaus de Henr.

Rudolphus Dux Græcii Muræpont. Celejæ.

Quamdiu Dux noſter poſthac Græcii moratus fuerit? liquido non conſtat, id ex diplom. certum, eum ſacræ quadrageſimæ tempore & Muræponti & Celejæ & in Carinthia exſtitiſſe. In Carinthiam dein abiit Dux noſter, ibique *apud S. Vitum in die S. Gregorii* ſeu 12. Martii confirmavit Monaſterio Milleſtadienſi privilegium Ottocari Styriæ Ducis de villa Naonis ſeu Naun, aderant ibidem *Ludovicus Patriarcha Aquilej. Ortolphus Salisburg.* cæterique Præſules ſupra memorati, ut docet author germ. ſacræ.

In Carinth. abit.

Inde Muræpontum abiit, ibique ſeu **ze Pruck bey der Muer** fer. 4. poſt Dom. Lætare ſeu 19. Martii Abbatiſſæ 17. Göſſenſi Gertrudi Hanauerin dedit privilegium ſeu **das Dienſtherrn Recht** in omnibus bonis Carinthiæ, ut v. dipl. Göſs. 23, diplomati huic præter Ducem noſtrum nemo ſubſcriptus eſt niſi Joannes Gurc. ejus Cancellarius hac ſub formula: *Et nos Johannes Dei gratia Gurcenſis Epi-*

Göſs. res.

Epiſcopus, præfati Domini noſtri Ducis Cancellarius, recognovimus omnia prænotata.

Muræponto Celejam devenit Rudolphus Dux, eoque in loco confirmavit diploma Gyrienſium, quod olim Leopoldus Dux Styriæ dederat, & Frider. Rom. Imp. patruus iterato Græcii 16. Kal. Novembr. an. 1329. confirmaverat; an. Celejam invitatus a duobus Celejæ Comitibus Ulrico & Hermanno fuerit? an alia ex cauſa venerit? ignotum eſt. Diploma *datum Cyliæ feria tertia proximo ante Dominicam, qua cantatur Domine ne longe* ſeu Palmarum, hoc eſt 29. Martii anni 1360. v. dipl. Gyriens. n. 28. *Gyrienſ. ref.*

Aderant Celejæ cum Duce noſtro iidem nobiliſſimi Proceres, qui Græcii eidem adſtiterant 3. & 10. Febr. Diploma idem recognovit *Joannes Dei gratia Epiſc. Gurc.* ſeu ut inter teſtes citatus legitur *Joannes confirmatus Gurcenſis, noſtræ Curiæ Cancellarius.* Ex hoc diplomate innoteſcit etiam *Andreas Prior Gyrienſis*, ad ejus enim preces diploma hoc dederat Rudolphus Dux, an Bartholomæo circa an. 1312. Priori ſucceſſerit? ignotum. *Celejæ Canv. Nobil. Andreas Prior.*

Cur vero properato adeo itinere in Carinthiam abierit Dux noſter, rationem dat author hiſtoriæ Ducum Styriæ; audierat enim Dux oppida aliqua cum Friſaco, Villaco, fano S. Viti palam obſequia detrectaſſe, in fide nutare alia; tumultibus his anſam dediſſe videntur turbæ Patriarchæ Aquilej. anno priori motæ, ob veteres de beneficiariis leges, attractumque in Societatem armorum Leopoldum Bambergenſem, inducias ibidem ad S. Viti pepigiſſe Ducem cum Patriarcha Aquilej. & Epiſcopo Bambergenſi ad 8. Kal. Januarii, duraturas ferunt ea lege, ut captivos ex priore bello quævis pars liberos abire permitteret. Inter teſtes induciarum erat *Udalricus de Stubenberg*, quem Ortolphus Salisburg. teſte Lazio de migrat. gent. l. 6. caſtris fiduciariis Niderveſt & Lak inveſtivit. *Ludov. Patr. Aquil. ref.* *Stubenberg de Udalr.*

Hiſce rebus in patria noſtra perpetratis Viennam rediiſſe cum comitiva ſua videtur Dux noſter, ut inde ſe itineri ad Cæſarem faciendo appararet; & ſane circa Idus Majas Seveldium, quo in loco Albertum nuper inaugurarat, contulit ſe Dux noſter & Carolus Imperator, ut ſic, quod Auſtriacis decernebatur ex diplomate Frider. 1, intra Auſtriam Imperii beneficia reciperet; aderant cum Duce noſtro fratres Albertus & Leopoldus, qui in clientelares poſſeſſiones immiſſi, litterisque Cæſareis XII. Kal. Junii ſunt muniti; erat quidem vetus Auſtriæ Ducum privilegium a Frider. 1. Cæſare datum, ut Auſtriæ Duces inaugurationis ſolennia, induti habitu Ducali, pileo conſpicui, manum baculo inſtructi, equo vecti ſuſciperent, vexillo & gladio ipſis prælato; abſtinuit hac prærogativa Rudolphus conſulto, tum ut Cæſari id cupienti gratificaretur, tum quod e primis principibus cæteroquin nemo niſi Ludovicus Rex Hungariæ adeſſet; ne tamen ea modeſtia ſibi & filiis obeſſet, publicis tabulis 12. Julii Imp. cavit. Znoymam dein profecti Carolus Imp. & Duces noſtri pluribus pro provinciarum quiete diſpoſitis ad veterum legum formulam amicitiam ſtabilierunt. Ludovicum Turrianum Patr. Aquilej. cum Duce noſtro ad Cæſarem abiiſſe probabile faciunt ea, quæ hoc anno ex Chron. Zwetl. & Aquilej. adduxi, *Auſtriæ Ducum privileg. de feudis recipiendis.* *Ludov. Patr. ref.*

duxi, nempe conciliationem inter eos per Cæſarem factam, & inducias ictas confirmatas fuiſſe.

Viennam inde redierunt Duces noſtri Rudolphus cum fratribus, nam *Viennæ die Jovis poſt feſtum SS. Petri & Pauli* ſeu 2. Julii Rudolphus Cartuſiæ Maurbacenſis rebus conſuluit; litteras has refert Steyrerus pag. 299. quo etiam tempore factum cenſeo quod narrat Anonymus Zwetl. ad hunc annum: *Patriarcha* nempe Aquilejenſis *Viennam veniens cum Duce Capellam S. Mariæ in Ottenleym renovatam conſecravit*, ac inde redierit ad ſedem ſuam Ludovicus Patriarcha.

Norimbergæ pax & Concordia inter Carol. Cæſ. & Rudolphum Duc.

Unum adhuc hoc anno obſtabat Duci noſtro, controverſia nempe quæ Ducem inter & Cæſarem ob Wirtenbergici Ducis Eberhardi cauſam intervenerat; Dux hic Sueviæ præfectus plurima ſibi audere viſus eſt, latronisque more omnia impune vaſtare, citatus a Cæſare & correctus, cum non emendaretur, Ruperto Palatino ad officium compellendus traditus eſt; reconciliatus dein Cæſari bellum Rudolpho minabatur, unde Rudolpho Duci noſtro Eslingam ad Cæſarem excurrendum erat: litteras ibidem dedit Rudolphus ſeu *in campis prope Eslingen die Sabbati ante nativitatem gloriosæ Virginis.* v. Steyrer. p. 306, litteris his pacta nova inter Ducem & Imperatorem Statuta, Dux noſter cum fratribus jure omni in Bohemiam & Moraviam, viciſſim Carolus & frater ditioni Auſtriacæ Nonis Sept. renuntiarunt, alter alteri in omnibus adeſſet, nec Cæſar aulicorum querelas de Rudolpho audiret, judæos ex Auſtria profugos Bohemia & Moravia excluderet, de Auſtriacis, veteri privilegio, nemo ad tribunal imperii evocaretur, verbo, omnia communi conſilio fierent. Hæc Norimbergæ firmata ſunt.

Herwordus Commend. S. Dominicæ Gaysruck Ekartus, Conrad. II. Prior Seiz.

Domui Teutonicorum ad S. Dominicam præerat hoc anno *Herwordus Commendator*, cui litteras reverſales *Ekartus Gaysruk* dedit, quas v. dipl. Duc. Styr. p. 2. Frælich. f. 218.

Seizii hoc anno Priorem egit *Dom. Conradus II.* Prior ordine 18, *optimus ſi quis ullus hujus domus œconomus, præter enim confirmationes privilegiorum diverſorum & novas gratias a Principibus noſtris obtinuit, & plurima bona comparavit*, ut inquit Catal. Priorum Seizenſium, quo vero anno præeſſe cæperit, non conſtat, cum certum non ſit, quo anno Nicolaus ante cum regimen poſuerit, iſto tamen ante Purificationem jam fit mentio Conradi hujus in archivo Seiz.

Vorav. ves.

Voravienſi Canoniæ Ortolphus Archiep. Salisb. confirmavit indulgentias illas, quas Hugo Colocenſis & alii 11. Epiſcopi contulerunt frequentantibus, viſitantibus, honorantibus, & promoventibus altare S. Ruperti Confeſs. in Monaſterio Voraw, ſimulque adjungit 40. dies indulgentiarum de injunctis pœnitentiis, ut habet Bulla originaria in Archivo Prælat. Vorav. exiſtens, quam non adfero, cum cæteroquin nil memorabile contineat. *Datum Salzburge in die beati Galli anno Dom. MCCCLX.* ſeu 16. Octobr. unde menſe Julio, cujus 2. die Viennæ adhuc extiterat, vel dein Salisburgum redierit Ortolphus.

Anno

Anno 1361. *Anno 1361.*

Indict. 14. Innoc. VI. P. 9. Caroli IV. Imp. 15. Rudolphi magnan. Duc. Styr. 4.

Pactas cum an. 1351. Cæſare Sponſore, & priori anno firmatas inducias violarent Aquilejenſes, denuo Rudolphus Dux in eosdem movere debuit, Carolus ipſe Imp. omnes Eccleſiæ Aquilejenſi obnoxios 3. Idus Aug. hoſtes pronuntiavit: jam antea teſte Excell. Wurmbrandio ex Archivo Puechaim: *Albertus de Puechaim* militem legit contra Patriarcham Aquilejenſem, ipſeque primus in eundem movit, ſubſecutus eſt Rudolphus Dux cum fratre Friderico, exeunte Auguſto Goritiam tenuit, indeque motis caſtris ad Nonas Sept. Manſinum, Butrium ad deditionem adegit, per 800. alios immiſſos punivit Glemonenſes, qui variis rebus exceſſerant. *Aquilej. bellum.* *Puechaim de Albertus.*

Territi inde Utinenſes ad clementiam Ducis converſi cum Ludovico Patriarcha, Dux pacem ſupplicibus, qualem Cæſar dictaverit, promittit, quæ tamen Ludovico altero anno Viennam profecto data eſt, ut ibidem dicam. *Pax fit.*

Fructus interim non parvus expeditionis hujus erat, nam inter Goritianos & Auſtriacos arctior conjunctio evenit. *Mainhardus Goritiæ Comes* Auſtriacos hæredes ſuos & filiorum tutores inſtituit, ſi filiorum expers decederet, & Leopoldus Rudolphi frater *Catharinam filiam* uxorem optaret; conjunctio hæc Goritiæ firmata *die SS. Mauritii & Sociorum.* v. Steyrer. pag. 332. *Auſtriaci fiunt hæredes Goritian.*

Erravit procul dubio Excell. Wurmbrand. ſupra cit. dum *Albertum Puechaimium Capitaneum Styriæ & Carnioliæ* fuiſſe ſcribit hoc tempore, nam de Styria noſtra aperte contrarium teſtantur diplomata adducta, & mox adducenda, & Carnioliæ ſuffectum fuiſſe *Leutoldum Stadelium* jam an. 1359. oſtendi, qui quanquam dein Mareſchallus Auſtriæ fuerit factus, in prætura tamen Carnioliæ non Puechaimium ſed *Ulricum II. de Celeja* Succeſſorem obtinuit, ut plur. eo an. ex variis docum. exhibui. *Puechaim Albert non fuit Capitan. Styriæ.* *Stadek de Leutold ex Capitan. Carniol.* *Mareſch. Auſtriæ.* *Ulric. II. de Celeja Capit. Carn.*

Dixi an. 1358. Rudolphum Ducem in aula ſua ædificaſſe Capellam OO. SS., & demortuo patre eodem quoque loco Canonicos inſtituiſſe, mutavit hoc anno conſilium, & ob loci anguſtiam Canonicos ad ædem S. Stephani transtulit, quibus, ut domicilium præberet, apta videbatur domus Zwetlenſium Viennæ, quam proin placito, authoritate & Conſilio Godefridi Epiſc. Patav de cænobitis emit, & domicilio Præpoſiti & Canonicorum deputavit. *Viennæ Canon. S. Stephani.*

Ortolphus Salisburg. Archiepiſcopus & Apoſt. ſedis legatus 3. *Idus Majus Salzburgæ* diploma edidit *pro Honorab. viro F. Joanne de Rumpenheim Provinciali Flr. Hoſpit. S. Mariæ Teuton. Jeroſolym. per Auſtriam, Styriam, Carinthiam, & Carniolam*, v. diplom. ducat. Styr. part. 2. f. 199. inter dipl. Teuton. Græc. n. 26. *Teuton. Græc. ver.* *Rumpenheim de Joannes Commend. Teut.*

Ortolphus alter Archiep. Appamienſis, Viennæ dum hoc anno ageret, altari S. Ruperti Voravii indulgentias contulit. Bulla ejusdem in Archiv. Cancell. Vorav. exiſtens hujus eſt tenoris: *Univer-* *Vorav. indulg.*

ſis ſanctæ matris Eccleſiæ fidelibus, ad quos præſens littera pervenerit. Nos Ortolphus de Aechenpinke Archiep. Appamienſis ſalutem & ſinceram in Domino charitatem. Splendor paterni luminis, quia ſua mundum illuminat claritate, pia vota fidelium de clementiæ ejus majeſtate ſperantium &c. cupientes itaque, ut altare S. Ruperti Conf. in Monaſterio S. Mariæ in Voraw Salisburg. diœces. ſituato, ubi regulares Canonici Ord. S. Auguſtini conſiſtunt, congruis honoribus frequentetur, omnibus vere pœnitentibus & confeſſis, qui ad dictum altare in feſto dicti S. Ruperti, in cujus venerationem dictum altare eſt erectum, ac in omnibus feſtivitatibus infra ſcriptis: videlicet Natalis Domini, Circumciſionis, Epiphaniæ, Paraſceves, Paſchæ, Aſcenſionis, Pentecoſtes, & in omnibus B. Mariæ ac SS. Joannis Bapt. & Evang. & Beatorum Petri & Pauli, in feſto omnium ſanctorum & in commemoratione animarum, & per octavas dictarum feſtivitatum, ſingulisque diebus Dominicis cauſa devotionis, orationis, vel peregrinationis acceſſerint, ſeu qui in miſſis, prædicationibus, in prædictis feſtivitatibus ſeu aliquo eorum ibidemque interfuerint, quadraginta dierum indulgentias miſericorditer relaxamus &c. In cujus rei teſtimonium Sigillum noſtrum eſt appenſum. Datum Viennæ in die Mathiæ Apoſt. anno Domini 1361.

† *Petrus II. Præp. 9. Stanz. ſucc. Martinus.*

In Canonia Stanzenſi Petrus 2. Præpoſitus ordine 9nus die 23. Aprilis hujus anni vitam mortalem cum immortali mutavit teſte Catal. Præpoſ. Stanz. mihi communicato. In collectione hiſtor. Monaſt. Præpoſiti Wengenſis adduntur hæc verba: *Fundator Capellæ S. Petri Martyr. & S. Eliſabethæ viduæ ibidem ſepultus.* Necrol. Seccov. ad *4. Cal. Junii* refert: *Petrus quondam Præpoſitus in Stenz*, quod Petrum 1. ordine 3. an. 1276. defunctum concernere videtur. Succeſſit ei Martinus, duorum ſolum annorum Præſul.

† *Ludov. Bav. Duc. Brand. & Tyrol. Com.*

Eodem hoc anno 18. Sept. obiit Ludovicus Bavarus, Comes Tyrolis, Margarethæ Senioris vulgo Maultaſchiæ alter maritus, relicto Mainhardo filio, ita Frælich. archont. Carinth. p. 1. f. 105, & tentam. Geneal. Goritiæ Com. ad finem, Anonym Zwetl. ejus mortem ad annum priorem circa feſtum S. Dionyſii refert, uti & Arenpek in Chron. Auſtr.

Anno 1362.

Anno 1362.

Indict. 5. Innoc. VI. P. 10. Caroli IV. Imp. 16. Rudolphi magnan. Duc. Styr. 5.

Rudolphi Duc. res cum Imper.

Erupiſſet hoc anno bellum inter Carolum Imp. ac Ducem noſtrum, niſi ſolertia Innocentii VI. id impediiſſet, cauſa diſcordiæ in Hungaria promicuit; Carolus nempe Imp. & Ludovicus Rex Hungariæ tacito odio, unde neſcio, concepto diſſidebant, odium auxit Cæſaris aſpera dicacitas, qua Ludovici Regis matrem, fœminam parum pudicam calumniabatur; excanduit Ludovicus, magis adhuc fœmina convicii ſenſu pene inſaniens, bellum inde apparatum, ſocii conquiſiti & animati, & inter hos ab Hungaro Dux noſter,

ſter, ſed hic ægre tamen & timide conſenſit, ea tamen lege ſalva, qua Cæſari verſus Hungaros militanti viros 12. ſubmittere jubebatur. Auctis diſſidiis tandem Dux & Mainhardus Tyrolenſis operam nullis conditionibus ligatam Ludovico Hungariæ & Caſimiro Poloniæ Regibus ultima Februarii Poſonii addicunt. *Cum Hungaris.*

Fœdus hoc inter privilegia ſtatuum Auſtriæ aſſervatum quædam notatu digna continet; conflarunt fœdus hoc teſte Excell. Wurmbr. de hæredit. offic. c. 1. *Rudolphus, Fridericus, Albertus & Leopoldus fratres* Auſtriæ Principes cum *Ludovico Hungar. & Caſimiro Poloniæ Regibus* Poſonii ultima Decembr. ſeu ut author hiſt. Duc. Styr. ultima Februarii, & quidem, ut ajunt, *de maturo & deliberato conſilio Prælatorum & Majorum noſtrorum Baronum. Nomina* portro *principalia Prælatorum & Baronum Ducatuum noſtrorum, quorum ſigilla præſentibus appendent, ſunt hæc: nempe* *Fœdus inter eos.* *Comitia Poſonii.* *qui præſentes.*

Venerabilis in Chriſto Dominus Gottfridus Patavienſis.

Qui cum XVI. Cal. Octobr. teſte Schrittovino, Bruſchio & Hutdio hujus anni obierit, comitia hæc Poſonii, quibus Godefridus interfuit, non ultima Decembr. qua die jam mortuus erat, ſed ultima Febr. conflata fuere, vel ſi ultima Dec. conflata ſunt, certe anni priori.

D. Joannes Gurcenſis Curiæ noſtræ Cancellarius.

D. Ulricus Seccovienſis & *Ulricus Epiſc. Seccov.*

D. Petrus Laventinenſis Eccleſiarum Epiſcopi.

Petrus S. Lamberti. *Petrus Abb. S. Lamb.*

Joannes Medlicenſis.

Ulricus S. Pauli vallis Laventinæ.

Albertus Admontenſis (error latebit, Udalricus 2. enim Abbas Admont. fuit.) *Udalr. Abb. Admont.*

Clemens Scotorum Viennæ.

Uricus in Kotwico.

Conradus in Chrembsmünſter Monaſteriorum Abbates.

Item Jacobus Perichstergadienſis ſeu Berthesgadenſis.

Ortolphus Nevenburgenſis Eccleſiarum Præpoſiti.

Item ſpectabiles & generoſi Meinhardus de Goricza Palatinus Carinthiæ, de quo v. Archontol. Carinth. II. f. 123. *Goritia de Meinh.*

Otto de Ortemburg. *Ortenburg de Otto. Schaunberg de Ulric.*

Ulricus de Schoumberg Comites, avunculi noſtri chariſſimi.

Nobiles ac Fideles nobis dilecti.

Bertholdus de Maidburch.

Joannes de Phannberg. *Phanberg de Joan. Celeja de Ulric.*

Ulricus de Cilia, etiam Comites.

Sequuntur dein ſubſcripti officiales hæreditarii & cæteri Proceres Auſtriæ Styriæ & Carinthiæ hoc ordine.

Stephanus Dominus de Meiſſav ſummus Mareſchallus.

Albertus Dominus de Puechaim ſummus Dapifer. *Puechaim de Albert.*

Petrus Dominus de Eberſtorff ſummus Camerarius.

Haidenricus Dominus de Meiſſav ſummus Pincerna.

Wilhelmus Dominus de Chreuspach ſummus Magiſter venatorum Auſtriæ.

Joannes Dominus de Traun Capitaneus ſupra Anaſum.

Walsee de Eberh. *Eberhardus Dominus de Walsee de Anaso.*
Joannes dictus Comes de Bernstein.
Stadek de Leut. *Leutoldus Dominus de Stadek Provincialis Mareschallus Austriæ.*

En; iterum distinctos Officiales hæreditarios provinciarum & Principum nostrorum.

Eberhardus Dominus de Capella Capitaneus noster Anasi.
Berchtoldus Dominus de Bergaw judex Curiæ nostræ.
Heinricus Dominus de Ravenstein.
Turso de Raubenegk. *Joannes Turso Dominus de Raubenek.*
Eberhardus Dominus de Tachsberg.
Joannes Dominus de Zelking.
Trautmanstorf. de Albert. Stuchs. *Albertus Stuchs Dominus de Trautmanstorf.*
Conradus Dominus de Pottendorf.
Pilgrinus Dominus de Streun.
Fridericus Dominus de Winkel.
Chadoldus Senior Dominus de Ekartsav.
Kranichberg. de Ulr. *Ulricus Dominus de Kranichberg.*
— — — Dominus de Hochenberg.
Heinricus Dominus de Hakenberg.
Winden de Wolfg. *Wolfgangus Dominus de Winden.*
Otto Dominus de Walzendorf.
Gotfridus Dominus de Wildungsmauer.
Chadoldus Dominus de Haslowe.

Item de Styria.

Betau. de Frider. *Fredericus Dominus de Pettovia summus Mareschallus.*
Walsee de Frider. *Fredericus Dominus de Walsee de Graz summus Dapifer.*
Lichtenstein Otto. *Rudolphus Otto Dominus de Liechtenstein summus Camerarius.*
Stubenberg Frider. *Fridericus Dominus de Stubenberg summus Pincerna Styriæ.*

Agmen claudunt Carinthiæ officiales hoc ordine:

Auffenstain Frider. *Item Fridericus Dom. de Auffenstain summus Mareschall. & Capitaneus.*
Hertnidus Dominus de Grey (Chraig.) *summus Dapifer.*
Hermannus Dominus de Osterwitz summus Pincerna Carinthiæ.
Conradus. *Item Conradus Dominus de Auffenstain Capitaneus Carnioliæ.*
Monte Parisio de Henr. *Henricus de monte Parisio.*
Walsee de Eberh. *Eberhardus Dominus de Walsee de Graez,*
Rappach de Henr. *Heinricus de Rappach nostræ Curiæ Magister.*
Lazberg de Joan. *Joannes de Lasperch nostræ Cameræ Magister.*

Domini & eorum ordo Provinc. Convenit fere hic ordo cum eo, quem ad an. 1360. ex dipl. aliis Rudolphi adduxi: id adhuc observo, omnibus e Dynastarum ordine seu Herrn-Standt elogium Domini de, seu Herr von N. a Rudolpho datum fuisse, rationem dat Baro Streunius his verbis: das Erzherzog Rudolph die von Herrn-Standt zu wider dem Gebrauch, hujus nempe Sæculi, und des sowohl in Röm. Reich

Reich als Böheimb mit den *Prædicat Dominus de*, Herr von N. würdiget und ehret, ungezweiflet darum, daß ſie gegen diſen bayden ausländiſchen Potentaten (Hungaros & Polonos) deſto mehr Anſehens ſolten haben, quæ ratio mihi utcunque convincens videtur, tum quod in diplom. anter. uti anno 1360. iidem dynaſtæ cum prædicato *de* legantur, non tamen cum adjecto *Domini de*, tum quod Rudolphus, cum ipſemet primus titulum Palatini Archiducis aſſumpſerit, etiam ſuis dynaſtis titulum augere voluerit.

Hodierno tamen more prærogativa hæc præponendi nomini particulas *de* & *in*, von und zu, non *prædicatum* vocatur, *ſed prærogativa præpoſitioni verborum de & in, prædicatum* vero german. Beywort ſolent vocari adjecta nova nomina v. g. *Abel de Lilienfeld*, ubi vox *Lilienfeld* vocatur prædicatum; notandum etiam fœminis illuſtriſſimis, nunquam dari præpoſitionem *de* & *in* ſic v. g. mares illuſtr. familiæ Trautmanſtorf, Wildenſtein &c. habent præpoſitiones von und zu Trautmanſtorf, von und zu Wildenſtain, non vero etiam fœminæ, quæ ſolum veniunt cum præpoſitione *de*, ſeu von Trautmanſtorf, von Wildenſtain. *De Prædicatis familiarum obſervatio.*

Quantum ex diplom. an. 1360. adductis colligere licet, mutatio quædam inter officiales Auſtriæ & Styriæ facta fuiſſe debuit; nam hoc anno *Capitaneus ſupra Anaſum vocatur Joannes Dom. de Traun*, an. 1360. *Eberhardus de Walſee de Lyntza*, concordat Prevenhueberus docens an. 1362. & 1363. Joannem de Traun, hoc vero defuncto an. 1363. denuo & tertia vice *D. Eberhardum de Walſee* fuiſſe Capitaneum factum. *Traun de Joan.* *Walſee de Eberh.*

Leutoldus de Stadek Capitaneus Carnioliæ an. 1360, hoc an. notatur hoc in diplom, *Provincialis Mareſchallus Auſtriæ*, ejusque loco *Chunradus Dom. de Aufenſtain Capitaneus Carnioliæ* appellatur; Conradum hunc omittit inter Capitaneos Carnioliæ Illuſtriſſimus Valvaſ. aliterque combinatio fieri poterit, ſi dicamus *Friderico I. de Celeja* an. 1359. in officio Capitanei Carnioliæ ſucceſſiſſe *Leutoldum de Stadek*, & huic an. 1362. vel priori provinc. Mareſchallo Auſtriæ facto *Conradum de Aufenſtein*, hocque demum anno, hoc mortuo vel ad aliud officium promoto *Ulricum II. de Celeja*. Id mihi probabile utcunque ex litteris Rudolphi Ducis in. annot. diplom. 8. adducendis, *Ulricum II. de Celeja* die Veneris ante S. Auguſtinum Capitaneum Carnioliæ fuiſſe. *Aufenſtain de Conr. Capit. Carn.* *Celeja de Ulric. II.*

Hoc denique in diplomate *Fridericus de Aufenſtein* Capitaneus Carinthiæ vocatur, qualis ad an. 1360. vocatur *Joan. de Phonberg* ex dipl. Rudolphi, unde huic Fridericum Aufenſteinium ſuffectum cenſeo. *Aufenſtain de Frider. Capit. Carinthiæ.*

Comitiis his nobiliſſimis Poſonii finitis Budæ VI. Idus ſeu 10. Martii in has leges conventum eſt: Spolia ex æquo dividantur, arma qui altero invito poneret, perjurus haberetur, adjecit plura in favorem Auſtriacorum Ludovicus Hungariæ Rex, nempe veteres de limitibus controverſias octo arbitri communi conſenſu poſt bellum conſtituendi finirent, novæ, ſi quæ orirentur, pace etiam compoſita diſcuterentur, Schwarzenbach caſtrum cederet Auſtriacis, ob novæ civitatis defenſionem pecuniam alias pactam Reges Hungariæ non *Budæ Comitiis Rudolphus adeſt.*

non peterent, nec debita facta perſolverent Auſtriaci; bellum hoc tamen in Scintilla compreſſum eſt, nam Innocentius VI. belli hujus futuri famam edoctus Avenione illico Ægidium Vicendinum Epiſc. legatum miſit, litterisque de 2. Kal. Junii ſcriptis iram Auſtriacis excuſſit.

Pacem facit cum Aquilej. Viennam ubi redierunt Principes Auſtriaci, illico pax cum Aquilejenſibus coaluit Ludovico Patriarcha Viennam profecto; pacis puncta erant ſequentia: Dux Præfectum 50. armatis ſtipatum in Forojulio tuendæ provinciæ & juri dicundo deſignet, Patriarcha Caſtrum a Rege Hungariæ nominandum tradat, ſtipendia perſolvat, *Windiſchgraz datur Auſtriacis.* *Vindogræcium*, Loſſium cæteraque per Styriam, Carinthiam, Carniolia, Marchiam Sclavonicam, ac Charſtenſe territorium oppida Aquilejenſi Eccleſiæ obnoxia in Auſtriacos conferat; Cluſam, Manſanum Haunbergam, nuper Duci erepta, recuperata Duci reddat, damnum 500. libris ſarciat, captivos dimittat, cæterum mutua ſe ope foveant: atque hoc forte tempore factum eſſe potuit, quod ad an. 1355. & ſeq. retuli, a Patriarcha Aquilej. datas fuiſſe domui Auſtriacæ *parochias Celejenſem, Windiſchgrazenſem, Monsburgenſem, Labacenſem & S. Petri in Crainburch*, una nempe cum civitatibus & locis iſtis.

Celej. Windiſchgraz. Monsburg. parochiæ fiunt Auſtr.

† *Frider. Duc. Auſtriæ.* Lætos hos inter rerum caſus fatalis Duci noſtro evenit mors fratris Friderici, de quo Chron. Mellic. ſequentia habet: *MCCCLXII. Fridericus Dux Auſtriæ obiit adhuc adoleſcens* (decimum quintum enim ætatis annum agebat natus an. 1347.) *armis tamen uſus V. Id. Dec. filius Alberti Ducis Gemnicenſis fundatoris*, Chronicon Alberti Ducis apud Hier. Pez tom. 2. f. 379. ſequentia addit: *Anno Domini MCCCLXII. IV. Idus Decembr. obiit Fridericus Dux Auſtriæ adoleſcens filius Alberti curvi fundatoris Gemnicenſis, & ſepultus ad S. Stephanum Wyennæ*, hæc ex antiqua Chronica Medalicenſi adducuntur. Chron. Hageni an. ſeq. IV. Non. Nov. defunctum ſcribit.

Fürſtenfeld. Monaſt. S. Aug. fundatur & Judenburgi. Eodem hoc tempore Rudolphus Dux in *Fürſtenfeld* civitate Styriæ fundavit Monaſterium Eremitis S. Auguſtini. Diploma fundationis datum Viennæ Dominica ante S. Nicolai ſeu 2. Decembris, alterum quoque iisdem Eremitis *Judenburgi in Styria Superiore* condidiſſe docet author hiſt. Ducum Styriæ. *De fundatione Monaſterii Fürſtenfeldenſis* documenta communicata opera A. R. P. Richardi Teker ejusdem S. Ordinis Profeſſi, SS. Theologiæ Doctoris, ac in eodem Conventu Profeſſoris Theologiæ ſequentia habent, nempe hoc anno Magiſtratum Fürſtenfeldenſem civesque ſupplices fuiſſe factos R. P. Nicolao de Laun SS. Theologiæ Doctori, Provinciali Bohemiæ, Bavariæ, Auſtriæ ac Styriæ, ut ordinem ſuum illuc propaget, promittentes aream magnam & opem quamlibet ad hoc ſacrum opus. Cum vero eodem anno Viennæ Capitulum provinciale hujus ord. haberetur, eique Rudolpus Archidux Auſtriæ præſens eſſet, promiſerat in eodem Capitulo ædificare & fundare in hac ſua civitate Monaſterium pro 12. fratribus in honorem SS. Trinitatis & B. V. M. moxque habito conſenſu Papæ ac Domini Ortolphi Archiep. Salisburg. cum conſenſu quoque fratrum ſuorum

Fri-

Friderici adhuc viventis, Alberti & Leopoldi dedit locum & ſpatium ſufficiens. Ita origin. *Datum Domin. ante feſtum S. Nicolai.*

Fundatio itaque Rudolphi nonniſi fundi traditio fuiſſe videtur, vera enim fundatio Senatui ac civibus Fürſtenfeldæ attribuenda eſt, ut an. 1400. pluribus: colligitur id ex originali alio Auguſtini Ep. Seccov. dato *Leibniz 14. Martii an. 1376*, in quo quibusdam Eccleſiæ Rectoribus ſub pœna excommunicationis latæ ſententiæ prohibet, ne religioſos mendicantes a celebratione miſſarum, Concionibus, & petitione eleemoſynæ impediant, ut hucusque fecerunt eorum aliqui. Idem de collectione eleemoſynarum ſtatuit Pilgrinus Archiep. Salisburg. an. 1367.

De Conventu altero Judenburgenſi ad SS. Trinitatem dicto ex litteris originariis nil amplius exſtare doceor; illud ſolum in protocollo Græcenſis Conventus legitur, anno 1620. venditam fuiſſe hanc Eccleſiam (& procul dubio totum ædificium) L. Bar. de Donhauſen 2000. fl., qui dein in Eccleſiam & Monaſterium hoc induxit PP. S. I.: Pecunia dicta 2000. fl. impenſa eſt erigendo Conventui Labacenſi una cum pecuniis illis, quæ ex 7. fundis vectigalibus eodem tempore venditis provenerunt.

Godefrido 2. Epiſc. Patav. XVI. Cal. Octobr. defuncto ſucceſſit Albertus 3. e Baronibus de Winkel antea Præpoſitus. *Winkel de Albert. Epiſc. Patav.*

Anno 1363. *An. 1363.*

Indict. 1. Urban. V. P. 1. Caroli IV. Imp. 17. Rudolphi magn. Duc. Styr. 6.

Annus hic Nobilem Auſtriacis obtulit hæreditatem, armis dein vindicandam; Tyrolim an. 1335. ab Imperatore Ludovico Auſtriacis collatam, anno ſeq. Margaritæ Maultaſchiæ permiſſam, mox an. 1359. maribus ſuæ ſtirpis emortuis Monachii Rudolpho tranſcriptam oſtendi, obierat vero hoc anno ultimus Margaritæ filius Meinhardus Meraniæ Idibus Januarii nullis e Margarita Auſtriaca liberis ſuſceptis, Margarita inde Maultaſchia defuncti mater vidua regimen continuo aggreſſa novem e primoribus, quibuscum curas divideret, ſibi adſcivit; Rudolphus audito Meinhardi exceſſu nil cunctatus per montes altis nivibus obſitos Bolzanum VII. Kal. Februarii pervenit, effecitque, ut in frequenti ordinum conſeſſu in Monacenſem formulam Tyrolis ceſſoriam denuo Margarita juraret, eumque ac Auſtriacos Tyrolis, & quæ in Bavaria ſui juris eſſent, caſtrorum hæredem ſcriberet, litteras has refert Steyrer. pag. 358.; procurationem tamen provinciarum, fructusque, quoad viveret, ſibi ſponebat Margarita. 3. Nonas Februarii in fœdus quoque a Mainhardo nuper Tironi cum Regibus Hungariæ & Poloniæ ictum deſcendit. *Tyrolis Auſtriæ datur.* † *Mainhard. Com. Tyrol.*

Hiſce peractis, cum præter verba ac mobile & inconſtans fœminæ ingenium nil certi de poſſeſſione Tyrolis haberet, abiit tamen, ne fœminam irritaret, quoniam vero & Bavaros huic bolo inhiare probe noſſet, denuo hoc anno in Tyrolim venit, ac velut aliud acturus Margaritam eo impellit, ut provinciarum procuratione ſe abituram ſponderet, modo ordinibus patriæ ita videretur; itaque coacto III. Idus Septembr. Senatu Proceres citra morem pro Rudolpho ita ferebant, Tyrolim omnem illico Auſtriæ provinciis inſerendam, caſtra 4. Grieſſium, Ambraſium, montem S. Martini, & Steinium in Tyroli, in Bavaria Klingerium, Waſſerburgum, Kueſſteinium, Kuzpichlam, Raherbergium Margarita retineret, unde aulam & familiam ſibi ſuſtineret, unde aulam & familiam ſibi ſuſtineret, additis a Duce auctarii loco 3000. auri libris Bernenſibus.

Tyrolis traditur Rudolpho.

Tyrolis traditur Rudolpho.

Hiſce circa medium Octobris rite ſtabilitis, rempublicam Tyrolis ordinare cœpit Dux noſter, cum Epiſcopis Tridentino & Curienſi pax & concordia firmata, rationes ærarii ſubductæ, inde in Auſtriam cum Margarita Maultaſchia, & Margarita altera Sorore utraque vidua ſe retulit; tranſigendum tamen adhuc erat cum Cæſare nuper Hungarico fœdere graviter offenſo, ſtabant jam accincti ad pugnam in Moraviæ limitibus Bohemorum & Hungarorum exercitus, at Urbani V. 23. Sept. hujus anni electi Pontificis ſolertia, & Boleslai Svidnicenſium Ducis dexteritas arma ſubmovit, de quibus pl. an. ſeq. uti & lite ac bello cum Bavaris ob hæreditatem hanc geſto.

Viennam redit cum Margaritha Maultaſchia.

Cellenſis Virgo apparet Ludov. Hung. Regi.

Eodem hoc anno, ut habent traditiones B. V. M. Cellenſis, Ludovicus Hungar. Rex inſigne ab eadem thaumaturga beneficium impetraſſe refertur, dum enim Amurathes Turcarum Sultanus ex Aſia per Helleſpontum & Thraciam cum numeroſiſſimo exercitu in fines Pannoniæ irrumpere vellet, Ludovicus Rex ei cum 20000. ſuorum raptim collectis obviam præceſſit, interim ſe thaumaturgæ Virgini ardentiſſimis precibus commendans; mota hiſce Deipara, dormienti Regi ſpectandam ſe præbuit, certam de hoſtibus victoriam pollicita, qua glorioſiſſime parta Ludovicus victrices copias ad Marianam Styriæ Cellam perduxit, enſem, calcaria, quibus in prælio uſus erat, coronam argenteam inauratam gemmisque diſtinctam cum paludamento Regio, aliaque pretioſa cimelia invictiſſimæ cælorum Reginæ pro anathemate conſecravit, tandemque deleto veteri templo aliud longe magnificentius, hodiedum extans, ex perpolitis lapidibus condidit. Ita tradit: Cellens. De rei hujus eventu non eſt dubitandum, circa tempus tamen quæſtio eſſe poſſet, Amurathes Turcarum Sultanus ſucceſſit an. 1359. Orchani defuncto, Turcæ jam hocce tempore Chriſtianis moleſti erant a Petro Rege Cypri aliisque ſæpius jam retuſi, adeo, ut hoc etiam anno conventus Avenione fieret ad expeditionem ſacram contra Turcas ſuſcipiendam; facillime itaque hoc an. Amurathes bellum Hungaris intentare potuit, videns Regem Hungariæ in Moraviæ finibus cum copiis ſuis morari, unde etiam pax inter Carolum Imp. & Ludovicum Regem Hungariæ facile potuit conciliari.

Eo peregrinatur.

Novum ibidem ſtruit templum.

Obiit

Obiit hoc anno Anna filia Alberti I. Styriæ Ducis, ſoror Alberti II. contracti, uxor primum Hermanni Brandenburgenſis, mox Henrici Wratislavienſis, uti an. 1295. ex Chron. Clauſtroneob. & Zwetlenſi, Anonymi Leob. & Chron. Auſtr. Viti Arenpekii f. 1237. conſtat, alii tamen obitum Annæ Auſtriacæ an. 1361. affigunt. † *Anna Auſtr.*

Martinus Præpoſitus Stanzenſis Canoniæ ordine 10. teſte Catal. Præpoſ. hujus Canoniæ hoc anno obiit Succeſſorem nactus Rugerum. † *Martin. Præp. Stanz. Succ. Rugerus.*

Anno 1364. *Anno 1364.*

Indict. 2. Urbani V. P. 2. Caroli IV. Imp. 18.
Rudolphi magnan. Duc. Styr. 7.

Poſtquam cum Cæſare pax anno priore coaluit, anni hujus initio ope Ducis noſtri, Rex Hungariæ cum Cæſare eſt conciliatus, inde pronior in Ducem noſtrum generum ſuum Cæſar, Brunæ benevole exceptum, Tyrolis Ducem VI. Idus Februarii nominavit, aderant cum Duce noſtro fratres ejus Albertus & Leopoldus Brunæ, ibique cum Cæſare Bavariæ Ducibus tractabant, uti apud Steyrer. pag. 379, 382. videre licet; ubi Viennam rediere, 16. Martii Stamſenſis in Tyroli cænobii privilegia confirmant, & quod probe notarum velim, ultimo ſe *Dominos Carnioliæ* ſcribunt, etenim, ut apud Steyrer. pag. 391, 399. &c. aliosque videtur, ab 8. Maji hujus anni ac deinceps Auſtriaci ſe Duces Carnioliæ, uti Styriæ & Carinthiæ ſcripſerunt, ſicque Carniolia ſemper Ducatibus Auſtriacis annumerata eſt; cur vero Rudolphus noſter ſe primus Auſtriacorum, Ducem Carnioliæ ſcripſerit? cenſeo eandem cauſam fuiſſe, qua titulum Archiducis anno 1359. aſſumpſiſſe dixi, nempe Princeps noſter ſplendoris ſuæ gentis & antiquitatis ſtudioſus, ac ſublimium deſignationum plenus titulum eundem, ex antiquis juribus ac privilegiis per Imperatores olim indultis, ſibi adjunxit, & quidem ideo, quia Frider. 2. Imp. an. 1245. Friderico bellicoſo Auſtriæ Duci poteſtatem fecit Carnioliam ad Ducatus honorem extollendi, atque ab hoc tempore Carniolia Ducatus nomen & regimen Auſtriacum retinuit. *Rudolphus ſit Domin. Tyrol.* *Carniolia ſit Auſtriacorum.* *Carniolia ſit Ducatus.*

Nondum tamen res omnis de Tyroli per Cæſarem compoſita erat, & quamvis Ludovicus Romanus Brandeburgi & Bavariæ Dux cum fratre Ottone ſcriptis Budiſſinæ in Luſatia VIII. Idus Maji tabulis jus omne in Tyrolim cederent, licet Albertus III. Goritienſis Mainhardo Tyrolenſi proavo, natus Rudolpho etiam deferret, Albertus tamen alter Bavariæ Dux cum fratre Stephano & hujus filius Friderico & Joanne ſpoliatos ſe opima hæreditate lamentabantur, in Comitiis Landishuti habitis bellum decretum & ſocii conquiſiti, quos inter erant Comites Norimbergenſis, Naſſovius, Schwarzenburgicus, Orlamundanus, & Steinius. Rudolphus Dux noſter, teſte Chron. Salisburg., *recepit ſe Salzburgam ad venerabilem Epiſcopum Ortolfum, qui fuit annoſus & virtuoſus, benignus & locupletus, hunc ſuavibus* *Bavar. Bellum ob Tyrolim.* *Rudolphus venit Salisburgum.*

vibus placitis induxit, quod confeſtim de omnibus ſuis fortalitiis Bavaros infeſtavit, licet invitis Canonicis & aliis quibusdam ſuis, quia Dux Auſtriæ fuit juvenis & devaſtator Cleri (de qua calumnia plura an. ſeq.) itaque ad arma ventum eſt, & Archiepiſcopus fines Oeno conterminos vaſtavit juvantibus Ulrico de Schaumberg Schardingam poſſidente, & Eberhardo de Walſee dynaſta Neunburgi. Ita denuo refert Chron. Salzb. cit. ad annum priorem: *medio tempore Bavarini Duces litigabant adverſus Salzburgenſem Archiepiſcopum & Comitem Ulricum Schawbergarium* (Schaumberg) *qui poſſedit Scherdingam, & Dominum Eberhardum de Walſe poſſidentem Neunburch.*

Ei aſſiſtit Ortoph. Archiepiſc.

Bavaria vaſtatur.

Weiſſenek defendit Mildorff.

Bavari inde, ut Salisburgenſes a ſpargendis incendiis averterent, Müldorfium obſidione cinxerunt *ab Ulrico de Weiſſenek* in tertium menſem ſtrenue defenſum, donec interim Auſtriaci collecto milite Riedam obſiderent, Bavari, ne amitterent Riedam oppidum, omiſſa obſidione Müldorfenſi, in Rudolphum duxere, arbitrantes, Auſtriacos manus conſerturos, ſed Rudolphus contentus liberaſſe Müldorfium, vaſa conclamari audito Bavarorum adventu juſſerat, Rudolphum cladis aliquid in receptu paſſum ſcribit Chron. Salisb. Rudolpho noſtro minus æquum his verbis: *Bavari vero captivaverunt, penes Oetting. LXX. & plures de potioribus Auſtralibus & Salzburgenſibus, videlicet Stubenbergarium, Weiſſenekerium, Goldekarium, & Hannavvarum & alios prædivites, de qua victoria crevit magna jubilatio in Bavvaria.*

Prælium ad Oetting.

Stubenberg de Weiſſenek de Hanav de capit.

Stropham hanc authores, quos legi, ex Chron. Salisburg. exſcripſere, quod cum Rudolpho noſtro iniquius ſit, neſcio, an fidem omnem mereatur. Porro victoriam eam Bavaricam Chon. Salisb. ad an. priorem & ante obſidionem Müldorfenſem refert, quam huic anno aſſigit, ſimul referens Albertum Bavariæ Ducum in obſidione Schardingæ mulctatum fuiſſe, multis ſuorum ſauciatis & mortuis & 13. captis, præterea docet idem Chronicon *Colonem de Seldenhofen* Capitaneum Carinthiæ moratum in Laufen fere 30. *Bavaros honeſtos* ſeu Nobiles captivaſſe circa Trubenpach. Scomata dein plura Chroniſta citatus in Ducem noſtrum conjicit, de quibus anno ſeq.

Seldenhofen de Colo.

Interea Ludovicus Rex Hungariæ, genti utrique amicus agere cæpit ad concordiam perſuadendam; ægre inducíæ ante Id. Septembr. ad 9. Kal. Maji alterius anni confectæ, quæ dein ad VIII. Kal. Julii extenſæ, quas inducias imo pacem ipſam redintegrandam urſit Urbanus V. Papa datis ad Carolum Imp. & Ludovicum Hungariæ Regem litteris, *III. Non. Sept. anno II.* Pontificatus, proin hoc an. miſſo ſimul Agapito Ep. Aſculano, & Joanne Ep. Olomuc. aliisque adjunctis: induciæ, cum hoc in bello bis fierent, Superiores ab Idibus Sept. ad 8. Kal. Julii extenſas ad an. priorem arbitror pertinere, de quibus proin Pontifex notitiam non habuerit. Iſtis elapſis Bavari nil morati in Tyrolim irruunt, Rottenburgum occupant, inda Kuefſteinium, Kizpichlam ſubigunt, vallem ænanam diripiunt, aſt hanc Auſtriaci eadem celeritate recepere, caſtra tamen dicta cum Schlosbergo, Laudeggio, & Matriano ob hyemis vicinitatem in manibus hoſtium relicta ſunt: urgebat ad mentem Pontificis pacem iterum Ludovicus Hungariæ Rex, ſed præter in-

Induciæ cum Bavaris.

Bavari in Tyrol. irruunt.

ducias

ducias paucorum dierum nihil obtinebat, nec pax integra niſi poſt mortem Rudolphi an. 1369. confici potuit.

Bello ſic pendente, ut futuræ quieti proſpiceret Rudolphus, leges easdem, quas Albertus pater filiis præſcripſerat, enucleatius fratribus expoſuit his fere verbis: mandato patris, ſeu ut Rudolphus, fratris natu majoris morem rite gerant, natu major authoritate antecat, rempublicam adminiſtret, beneficia conferat, uti & parte fructuum ampliore gaudeat, ſplendidiore pompa utatur, cæteri tenuiore decente tamen cenſu vivant, nullus ſibi ſoli fidem jurari, aut aliud quid præſtari jubeat, non ſuo ſolum arbitrio jus dicant, ſed communi Suffragio conſiliarios legant, Seniori tamen liberum erit, quos libuerit, ad conſilium admittere. In cauſa graviori Senior reliquorum nomine Cæſari profiteatur, tabularium obtineat, tributa dictet, colligatque publicis uſibus eroganda. Prætores provinciarum, urbium, niſi alicubi frater quispiam præeſſet, Senior deſignet, uti & cætera munia, non tamen Seniori fratri liceat ſine annutu fratrum fundos, urbes, caſtra vendere, vel pignori opponere. Si frater Senior ægrotaverit, vel regimini ineptus fiat, ætate propinquior ſuccedat, reſtituto cedat, iisdem tamen honorum titulis utantur omnes, matrimonia non ineant niſi omnium Suffragiis probata, aſſentatores, aularum fucos, ne tolerent, ſi concordia inter fratres rumpatur, ea ordinum ope redintegretur, diſſidenti pertinacius obedientium & fidem populus non præſtet, tandem vires omnes conferant, ut conſummatæ D. Stephani fabricæ Canonicorum Collegium adjiciatur. Leges hæ hoc anno fratribus ac Proceribus XIV. Kal. Sept. propoſitæ ſunt. v. Steyrer. pag. 401.

Rudolphus dat Leges fratribus.

Obiit hæc inter an. ætat. ſuæ 48. Agnes Auſtriaca, Andreæ III. Regis Hungariæ uxor, poſtquam annos fere quinquaginta ſancte exegiſſet, in Monaſterio a ſe extructo Künigsfeldenſi; præterea Margarita Auſtriaca Soror Rudolphi Ducis, uxor Mainhardi, ac dein Joannis Henrici a Maultaſchia repudiati, obiit XIX. Kal. Febr. Brunæ ſepulta.

† *Agnes Auſtr.*
† *Margar. Auſtr.*

Teſte Illuſtriſſimo Valvaſorio lib. XI. Chron. Carn. f. 34. ex origin. litteris Archivi Cæſarei Græcenſis Comites Celejani, proin Ulricus 2. & Hermannus hoc an. Caſtrum Billichgraz emerunt, quoniam vero Frælichius in Specim. Genealog. Sounek, & 3. Chronica Celejana, quæ ad manus habeo, de hac exemptione ſilent, hæreo, an Valvaſorii relationi ſit ſubſcribendum.

Celej. res.

Billichgraz Caſtr.

In Monaſterio Admontenſi Udalrico II. Abbati ordine 29. ſucceſſit Leo Abbas 30. e nobili & opulento ſtemate natus, quod tamen MS. Admont. teſte Frælichio in ſerie Abbatum Admont. non exprimit, præfuit anno uno cum dimidio, aquis infeliciter merſus.

† *Udalr. II. Abb. 29. Admont. obit. Leo ſucc.*

Anno 1365.

An. 1365. Indict. 3. Urbani V. P. 3. Caroli IV. Imp. 19.
Rudolphi magnan. Duc. Styr. 8.

Rudolph. fœdus cum Eccl. Batav.

Annus hic Rudolpho noſtro fatalis illuxit, cum eum mors Principis funeſtraret; antequam tamen vitæ metam attingeret, complura hoc adhuc anno perfecit, & primo quidem cum Patavienſi, Epiſcopo ac Capitulo fœdus iniit, quo hi eum juvare contra quoscunque, Papa excepto, juramento tenerentur, Dux vero eis omnia privilegia & poſſeſſiones confirmaret, tabulis his plurimi nobiliſſimique teſtes Viennæ in die Scholaſticæ ſubſcripſerunt, & ex noſtris *Fridericus & Otto de Stubenberg*, *Andreas a Liechtenſtain de Judenburgo.*

Stubenberg de Frid. & Otto, Liechtenſtain Andr.

S. Stephani Viennæ fund.

Alterum erat Eccleſiæ Collegiatæ Viennenſis fundatio; jam ſuperius dictum eſt, Principem noſtrum in palatii Sacello ad omnes ſanctos Canoniam molitum fuiſſe, ad cum locus juſto anguſtior eſſet, ad ampliſſimam D. Stephani baſilicam nuper a ſe cæptam eandem transtulit, annuit petitis Urbanus V. Papa, ſimulque exemptionem Canoniæ hujus ab omni Epiſcopo contulit: extant litteræ Rudolphi datæ Wiennæ *Domin. Oculi*, ſeu 16. Martii, quibus certas leges in cultu, victu, Miniſterio divino Canonicis S. Stephani præſcribit, quo eodem die & anno ſignatæ ſunt litteræ fundationis S. Stephani, quarum utrisque ſubſcripſerunt *Ortolphus Archiep. Apamiarum*, *D. Albertus Patav. & Petrus Marcopolens. Eccleſ. Epiſcopi*, mox Joannes Mayrhofer Præpoſitus primus inſtitutus, plura de dote hujus Eccleſiæ, habitu Canonicorum v. apud Haſelbachium tom. 2. Hier. Pez f. 805.

Runens. res. Straſſindl. miſs. perpet. fund.

Nec animæ ſuæ oblitus eſt inter temporales curas Dux noſter, etenim *Domin. Remeniſcere* ſeu 9. Martii hujus anni diplom. germanico fundos aliquot Runenſi cœnobio tranſcribit, ut quotidie in Sacello Mariano Straſſindlenſi jam ſat celebri ſacrum ad aram templi mediam legatur, ibique lampas perpetua ardeat. v. dipl. Runens. 52.

Acad. Vtenn. initia.

Mox 12. Martii Rudolphus idem cum Alberto & Leopoldo conſtituit & ordinat Scholas Viennæ, quas litteras exhibet Steyrer. pag. 415, inter teſtes litterarum harum legitur etiam *Ulricus Albas in Obernburg*, ut v. Frælich. part. 2. dipl. Duc. Styr. f. 283; extabat quidem Viennæ jam dudum ludus litterarius, locus ejus prope S. Stephani erat, cujus authorem Fridericum II. Imp. circa an. 1237. opinatur Lazius, hoc anno vero Rudolphus aſſignatis prope FF. minorum cœnobium ædibus Academiam inſtituit, probavit Ducis conſilium Papa Urbanus, ſed divinam ſcientiam doceri tum vetuit, probabilius ob interceſſionem Caroli Imp., qui Pragæ univerſitatem erigere meditabatur, ſibique priorem Viennenſem eſſe nolebat.

Oberburg. Abb. Ulric.

Rudolphus abit in Inſubriam.

Poſt 19. Aprilis, qua die Rudolphus cum fratribus, Badenis in Auſtria controverſa cum Capitulo Batav. de Eccleſia S. Stephani Viennæ compoſuit, in Inſubriam abiiſſe videtur Dux noſter fratri

Leo.

Leopoldo ſponſam, ſibi mortem inventurus; cauſa itineris erat nova cum Barnabone regulo affinitas, cujus filiam Viridam ſibi Leopoldus deſponſavit, finitisque plane per eos dies nuptiarum tractatibus, 100. millia florenorum Pater dotis loco, Sponſæ maritus vero urbes Carnioliæ Labacum, Crainburgum, & Lithopolim aſſignaverat; fratris ſocerum allocuturus Rudolphus Mediolanum multo Procerum comitatu tetendit, ea in urbe non diu commoratus, ardenti febri corripitur, paucorumque dierum morbo ad extrema redactus VI. Kal. Aug. obiit, ſeu 27. Julii, cadaver ibidem in æde S. Joannis ad Concham depoſitum, non multo poſt Viennam reductum eſt, cui mæſta conjux IV. Nonas Decembris juſta perſolvit; monumentum ejus & uxoris hodiedum ad S. Stephani Juxta aram a SS. Sacramento nuncupatam viſitur, oſſa in medio cryptæ, pelle quadam & panno aureo involuta; manus e ſublimi porrecta intento in hæc verba digito: *Hic jacet fundator*, commonſtrat.

Leopoldi Auſtr. nuptiæ.

† *Rudolphus Dux Mediolani. Ad S. Stepb. Viennæ ſepultus.*

Antequam ulterius progrediar, non poſſum non calumnias Chroniſtæ Salisburg in Ducem noſtrum breviter refutare: neſcio, quid in Chronographum iſtum peccaverit Dux noſter, quod atro adeo calculo ab eo notetur, juratum enim Clericorum hoſtem vocat, quos diris exactionibus exhauſit, annua pro defunctis ſtataque ſacrificia impediſſe docet, auditum non raro dixiſſe: Si ſecum Principes cæteri conſpirarent, Eccleſiaſticis univerſim pellem detracturum, ſe Papam, Archiepiſcopum eſſe, & quæ ſunt cætera hujuscemodi, quæ brevitatis cauſa prætereo. Anonymus hic Salisburgenſis Rudolpho iniquiſſimus ſua ſe dicacitate jugulat, cum conſtet omnibus, quam benignus, quam liberalis in viros Eccleſiaſticos fuerit Rudolphus, loquantur relicta ab eo ſacra monumenta, ampliſſimum D. Stephani templum & adjunctum Canonicorum Collegium, univerſitas Viennenſis, fundata ab eo ſacra piacularia ad B. V. M. in Straſſindl, & ut habet author hiſt. Ducum Styriæ ad Cellas Marianas ultimo vitæ anno III. Kal. Febr. Statuta peregrinatio. Neminem ſane auctorum domeſticorum vel exterorum invenire eſt, qui Rudolphi hujus adeo probroſe meminiſſet, quin potius Gerardus de Rhoo l. 3. hiſt. Auſtr. pag. 115. ſingularem Ducis in ſacra, ædes, & Clerum pietatem ac munificentiam his verbis refert: *Carmelitis item*, inquit, *atque aliis paſſim cœnobiis & templis multa elargitus eſt, unde in eorum annalibus ubique fundatoris titulo inſignitur.* Haſelbachius ejus laudes ita deſcribit: *Cleri pater & divini cultus promotor indefeſſus &c. Zelus etiam permaximus ad decorem domus Dei in hoc evidentius ſe demonſtrat, quod ex univerſo orbe, maxime tamen, ex omnibus locis domus Auſtriæ, ſanctorum reliquas undique collegit*, non ut Salisburgenſis Chroniſtes calumniatur, eripuit, *& easdem argento decoratas præfatæ Viennenſi Eccleſiæ, in qua & ſepultura delegit, cuſtodiæ commendavit*, imo quotidianis Dei ſervitiis a ſe ornatis *crebro perſonaliter etiam nocturnis horis, paucis conſciis, interfuit.*

Salisb. Chron. Calumniæ.

Cell. Marian. peregrinari ſtatuit.

Carmelitis favet.

Sed videamus beneficia Clero regulari & Sæculari a Rudolpho impenſa: ex tabuli mellic. inſtrumentis habemus, eum an. 1359. Mellicenſibus beneficium ſalis, ac an. 1362. jus piſcandi in Danubii flumine indulſiſſe: an. 1358. in palatio ſuo Collegiatam OO. SS.

Ru Cleru. trumque beneſic.

Eccleſiam inſtituit, quam dein ob loci anguſtias ad S. Stephanum tranſtulit, eodemque anno de S. Leopoldo inter cælites referendo impenſe egit. An. 1360. Runenſes in ſuis juribus per *Capitaneum Styriæ Eberhardum de Walſee* defendi juſſit, eodemque anno *fundationem Græcenſem Equitum Teutonicorum ac Gyrienſem Cartuſianorum* firmavit, Göſſenſibus in omnibus bonis Carinthiæ indulſit das Dienſtherrn Recht. Circa an. 1362. Eremitis S. Aug. Fürſtenfeldæ & Judenburgi Monaſteria fundavit. Extra Viennam in ſuburbio ab argilla dicto 20. virginibus e familia *D. Claræ Monaſterium ſtruxit*, quod an. 1529. funditus everſum ne ruderibus quidem ſe hodie prodit; tantum igitur abeſt, ut *paternæ fundationis, & perpetuarum miſſarum devaſtator, Cleri perſecutor &c.* (quæ verba ſunt impudentis illius continuatoris) Rudolphus noſter fuerit, ut eadem potius multis partibus ampliaverit & auxerit. Alias Ducis laudes referunt Haſelbachius, aliique Scriptores domeſtici & exteri.

Fabula de morte Rudolphi.

Fabulam tamen quandam de morte Rudolphi Haſelbachius, & ex eo alii commemorant, nempe, dum alii morbo, veneno alii hauſto eum obiiſſe ſcribunt, Haſelbachius refert, clericum quendam ſuam in dæmones poteſtatem coram Duce noſtro jactaſſe, periculum ut faceret Rudolphus, cum eo clerico in Sylvam Viennenſem abiit, ubi ad montem Glüttenhofen ſe circulo ambo incluſiſſent, confuſum murmur velut genii reſpondentis audiri cæptum eſt, mox multa ſcintillarum vis per aerem apparuit, Dux fraudem ſubeſſe ratus, e circulo ſe ejicit nequaquam obteſtante clerico locum præſtigiarum ipſe inſpecturus, deprehenſa inter foveam vetula ſollium flatu prunas ſollicitante in furias actus, ipſam cum impoſtore culeo inſutam influentem præcipitari e veſtigio imperat, nec tanto temporis admiſſo, quo ſcelera expiarent, clericus inde Ducem ad divinum tribunal provocat, atque exin altero anno Rudolpum mortuum ea de cauſa concludit Haſelbachius; fabulam tamen ſubeſſe narrationi huic tum Rudolphi pietas, tum ſilentium calumniatoris Salisburgenſis perſuadet.

Maultaſchia non fuit Conjux Rudolphi.

Fabula etiam eſt, Ducem Rudolphum Maultaſchiæ maritum fuiſſe, uxorem enim unicam, & poſt mortem ſuperſtitem, habuit Catharinam pietate, clementia, morum elegantia commendatiſſimam, Caroli IV. Imp. filiam, quæ dotis loco 17. mille & 500. florenos attulit, Albertus ſapiens autem pro filio Rudolpho Laham, Eggenburgum, & Greitſchenſteinium appoſuit, ea tamen lege, ut reſtituta ab Auſtriacis dote nil juris Bohemis in oppida eſſet, ſi liberos Catharina non ederet; a morte mariti oppidum S. Bertholdi ab Alberto Socero extructum incoluit ad an. usque 1395, quo VI. Kal. Maji obiit juxta maritum tumulata, ac vidua, non alteris nuptiis innexa Ottoni Bavaro Brandeburgi Domino.

Rudolpho ſucc. Albert. III. cum trica & Leopoldus Probus.

Sine liberis cum obiret Rudolphus, juxta leges an. priori renovatas ſucceſſere duo fratres Albertus cum trica dictus, & Leopoldus Probus, ut ex diplom. adducendis patebit, & Steyrer. oſtendit pag. 26. & 549. &c.

† *Ortolph. Archiep. Salisburg.*

Secutus eſt ad tumulum Principem noſtrum Ortolphus Archiep. Salisburg., & quidem ut habet Necrolog. Admont. *Idus Auguſti depoſitio Ortolfi Archiep. Juvavenſis*, alii 2. Id. Aug. defunctum volunt,

ſuc-

ſucceſſit *Pilgrinus II. de Puecheim.* Quo eodem tempore III. Kal. Aug. ſeu 30. Julii vitam mortalem reliquit Ludovicus Patr. Aquilej. ſucceſſit *Marquartus natione Teutonicus* verba ſunt Joannis Aylini in Chron. cit. *Bavarus de Auſpurch, Epiſcopus SS. & Beatiſſimæ Virginis de Auſpurch, poſtmodum vocatus ad Patriarchatum Aquilejenſem*, nobiliſſimo Randechiorum in Bavaria genere prognatus. *Succ. Pilgrinus II. de Puchеim. † Ludovic. Patr. Aquilej. Marquardus ſucc.*

Eodem hoc tempore Ulricus Epiſc. Seccov. pro fundis in Chindberg *& ad montem Schökl* ſitis recipit per commutationem a Seccovienſibus, manſum ſitum ante Geulam die S. Thomæ Ap. ſeu 21. Dec. v. dipl. Seccov. num. 185. *Seccov. Epiſc. res.*

Neo fundando Monaſterio Fürſtenfeldenſi Ord. Eremit. S. Aug., cui an. 1362. aream & fundum attribuerat Rudolphus Dux noſter, ſe oppoſuit *Joannes de Rinderſchink* Commendator Fürſtenfeld. Ord. Equit. S. Joan. Melit. res tamen compoſita eſt per Sereniſſimum Albertum III. Ducem noſtrum & *Leutoldum de Stadek* Maresh. Auſtriæ. Ita originalia de *Dato Viennæ* 1365. *Fürſtenfeld mon. S. Aug. Rinderſchink Joan. Commend. Melit. ibidem Stadeck de Leutold.*

Anno 1366. *An. 1366.*

Indict. 4. Urbani V. P. 4. Caroli IV. Imp. 20.

Alberti III. Duc. Styr. 1.

Inter primas filiorum Alberti II. curas erat, ad Cæſarem abire, ut clientelam profiterentur, avitosque Ducatus ab eo reciperent, ambo etiam diplomati Pragæ a Carolo edito ſubſcripti leguntur, ſub titulo Ducum, quoniam ipſi Archiducis titulum ſponte ſepoſuerunt: forte eodem hoc tempore Albertus noſter Eliſabetham Caroli IV. Imp. filiam in torum cooptavit, quæ eum viduum ſine liberis an. 1373. reliquit. Quoniam vero e privilegio Auſtriacorum Duces noſtros inveſtituram in terris ſuis recipere mos erat, Carolus Imperator pro veteri in Auſtriacos benevolentia, Duces noſtros Viennæ ſimultanee inveſtivit, iisque omnes terras eidem a patre & patruo relictas de novo contulit, & confirmavit; extat diploma *Datum Viennæ pridie aſcenſionis Domini* apud Lünig. eod. germ. dipl. tom. 2. p. 519. item repert. Auſtriaci parte 1. pag. 23, ubi dies S. Pancratii ſeu 12. Maji adſcripta eſt. Quo non obſtante vi privilegium Fridericiani ſolus Albertus in regimine ſuccedere potuit. Teſte Chron. Paltrami ad hunc annum *iterum venerunt locuſtæ in Auſtriam talis multitudo, quod omnia frumenta devoraverunt.* *Duces noſtri Pragæ. Alberti III. nuptia cum Eliſ. Car. Imp. filia. Inveſtiuntur ab Imp. Locuſtæ in Auſtria.*

Catharina Rudolphi def. vidua, cui liberaliter proviſum erat, eodem hoc anno ceſſit omnes prætenſiones ſuas cum conſenſu Patris ſui Caroli IV. Imp. in terras Auſtriacas binis noſtris Ducibus Alberto & Leopoldo. *Datum Viennæ* 28. Dec. *die lunæ ante circumciſionem Domini.* Ut v. Steyrer. pag. 565. *Catb. vid. Rudolphi res.*

Antequam ulterius moveam, de diviſione pactitia terrarum inter fratres noſtros peracta quæpiam adjungere debeo; varia eſt authorum hac in re ſententia, Fuggerus Berkenii Speculi hon. Dom. *Auſtr. terrar. diviſio.*

Auſtr. l. 3. c. 8. pag. 347. Albertum & Leopoldum Duces diviſiones tres provinciarum iniiſſe perhibet, unam & primam paulo poſt mortem Rudolphi 1365, aſt hanc non eſſe admittendam oſtendunt leges a Rudolpho vivente an. 1364. fratribus præſcriptæ, ut ibidem dixi, item alia diplomata Styriæ adducenda; alteram diviſionem an. 1370. obtigiſſe opinatur, qua Leopoldo Styria, Neoſtadium, & comitatus Putinenſis acceſſit ad Helvetiæ & Sueviæ loca, quæ jam an. 1365. obtinuit. Sententiam hanc jugulant varia diplomata, interque hæc Runenſe in dipl. Duc. Styriæ Parte II. n. 54. & 55. pag. 38, qua Albertus Dux ſuo & fratris nomine in Styria gratias diſtribuit Runenſibus &c. Tertia diviſio an. 1376. tentata eſt, hæcque fors prima cenſenda, de hac loquuntur fragm. hiſtor. de IV. Albertis apud Pez Script. Auſtr. Tomo II. pag. 384. docens, Albertum pacis amatorem ſolam ſibi Auſtriam reſervaſſe, Haſelbachius in Chron. Auſtr. ibid. pag. 811, ſimulque annum 1379. certæ ſtabilique diviſioni aſſignat factæ in Neuburga clauſtrali Dominica ante Michaelis ſeu 25. Sept., qua ſolam ſibi Auſtriam cum Styrenſi arce, Iſchland, Halſtadt &c. Albertus ſervavit. Hanc tertiam diviſionem Fuggerus cit. in annum 1380. rejicit, qui fortaſſe ex Hageni Chronico vel ex Arenpekio eam Sententiam deſumpſerit, ſed Hagenus & Arenpekius diviſionis annum non exprimit, mox tamen aliud narrat Hagenus, quod an. 1380. acciditſſe perhibet.

Hac in authorum controverſia Haſelbachio ſubſcribo, qui ſolenniorem diviſionem provinciarum An. 1379. ſuſceptam docet, quamvis non negem, diviſionem aliquam provinciarum, qua Leopoldo Helveticæ & Sueviæ provinciæ attributæ ſunt, an. 1376. fuiſſe factam.

Dolendum unice, tabulas harum diviſionum non exſtare amplius: varia Wenceslai diplomata, in negotiis Leopoldi Ducis edita, confirmant diviſionem an. 1376, quæ in regeſtis diplomaticis Cl. Georgiſch ad an. 1378. & 2. ſequentes videnda, in quibus, facta licet provinciarum partitione, titulos tamen ſtirps utraque Alberti & Leopoldi eosdem omnes retinuit, atque pacta de Gubernio per Seniorem familiæ etiam alienæ ſtirpis, ſi minorennis adeſſet, in ſuo vigore deinceps manſere. Plura per decurſum ex diplom. patebunt.

Frank de Ulric. Catharina Henricus.

Interea *Ulricus Pranker* ſeu de Prank (qua de familia dixi tomo 1. annot. dipl. 47.) cum *uxore ſua Catharina* pariterque *Henricus Pranker* 1. Maji & 29. Sept. ſub Petro Præp. Seccov. in eadem Cathedr. Eccleſia anniverſarium ſibi perpetuum conſtituerunt. *Seccov. reſ.* v. dipl. Seccov. num. 186.

† *Leo Abb. Admont. ſucc. Joan. II. Abbas* 31. *mox Albert. II. Abb.* 32.

Leoni Abbati 30. Admont. hoc anno aquis infeliciter merſo, ſucceſſit Joannes 2. Abbas 31. Nobili proſapia genitus eſt virtute ſingulari præditus, qui tamen, antequam benediceretur, ad cælos hoc anno evolavit pro terrena mitram cæleſtis gloriæ recepturus, ſucceſſit denuo Albertus II. Abbas 32. *unanimiter Monaſterio Prælatus*, ut ait ſeries Abbat. Admont. in Dipl. Ducat. Styr., *vir ſtrenuus & ſeverus, claro genere natus & bonus æconomus, adeo ut ſtudio ſer-*

ſervandi ſua nihil fere notabile in molimina ædificiorum impenderit; diſciplinam monaſticam ſtudioſiſſime conſervavit.

Anno 1367.

Anno 1367.

Indict. 5. Urbani V. P. 5. Caroli IV. Imp. 21. Alberti III. Duc. Styr. 2.

Græcii hoc anno morati ſunt ambo fratres noſtri, & quidem *die lunæ poſt feſtum SS. Petri & Pauli Græcii*, quædam annuntiant & ordinant Decano Viennenſi & Canonicis S. Stephani, hocque titulo, ut alias utuntur, *Nos Albertus & Leopoldus fratres, Dei gratia Duces Auſtriæ, Styriæ, Carinthiæ, & Carnioliæ, Comites Tyrolis &c.* mox itidem *Græcii feria II. poſt S. Jacobi Apoſtoli* Runenſi ciſterico privilegia a patre ſuo indulta confirmant. v. dipl. Runens. n. 53.

Græcii ambo fratres morantur.

Runenſ. ves.

Pilgrinus Archiep. Salisburg. 2. Aug. in Leibniz exſtitit, eoque ex loco erectionem Eccleſiæ & Monaſterii Fürſtenfeldenſis Ord. Erem. S. Aug. iterum conceſſit. Ita orig. Monaſterii.

Leibnizii Pilgrin. Confirm. Monaſt. Furſtenfeld.

Fervebat interim hoc anno diſcordia Albertum III. Epiſc. Patav. inter & cives ejus loci pertinaci ſtudio agitata, nec aliter niſi armis dirimenda viſa, quin prælium ad Haffnercellam commiſſum eſt, in quo cruentam victoriam Epiſcopum reportaſſe Bruſchius ſcribit, de quibus plura Chron. Salisburg. Pezianum: cauſa diſſidii in eo hærebat, Albertus Epiſc. Patav. anno priori obtinuit a Cæſare, Eccleſiam ſuam in tutelam a Cæſare recipi, ſimulque Ottonis III. diploma confirmari, quo urbs Patav. cum territorio Cæſari alias obnoxia cum mercatu, moneta, banno, telonio & cæteris juribus Epiſcopi poteſtati ſubjicebatur; Albertus inde Epiſc. jus ſuum perſecutus, homagium ſibi & fidelitatem a civibus addici poſtulat, qui hanc ſibi prærogativam eſſe contendebant: a verbis ad ſcuta deventum eſt, & inſani, ut plerumque moris eſt, Cives Patavienſes non ſolum patriam ſuam, ſed vicinam etiam Auſtriam armati percurſabant, id furore præcipiti conſecuti, ut tanto citius fratres Auſtriaci, ab Alberto Epiſcopo implorati, in fœdus ad D. Hippolyti fanum 16. Octobr. deſcenderent, conditionibus civitati non lætis, quibus nempe ſibi pacem Præſul niſi e concilio & conſenſu Ducum Auſtriæ tractandam interdixerat, & a Ducibus dimidia parte bonorum cives ſpoliari licebat, quo ſibi ſatis de damnis illatis facerent, ſi bello longius protracto hæc non ſufficerent, bonorum virorum æſtimatione plura conceſſum iri ſpondebatur.

Batav. diſſidium.

Duces noſtri arbitri.

Arbitri porro delecti ſunt *Ulricus Comes de Schaumberg, Eberhardus de Waldſee* Auſtriæ Super. præfectus & *Eberhardus de Dachsberg*, fracti tandem ſunt Auſtriacæ potentiæ metu, & tabulis Cæſareæ proſcriptionis, cives Patavienſes, omne litis arbitrium Ducibus noſtris offerunt, omniaque ſacra deinceps pollicentur, unde teſte Chron. Salisb. *Patavienſes cives ſunt per Duces Auſtriæ Epiſcopo eorum*

Schaumburg C. Ulr. Waldſee de Eberh. Dachsberg de Eberh.

rum reconciliati, ita quod ipſi dederunt Domino Epiſcopo X. millia librarum denariorum Patavienſium, ut de cætero haberent Magiſtrum civium & conſules, & proprium ſigillum, electos ad natum Epiſcopi, ultimo Andreas dictus Haller judex civitatis contra voluntatem Domini Epiſcopi — — — auctor Qwerræ Capitaneus civitatis electus non a melioribus civibus ſed a communitate, ſemper invidens potioribus civibus: & ipſum Capitaneum videlicet Andream Hallerium auctorem Qwerræ prædicti cives meliores jugulatum in ſacco ſubmerſerunt &c. ne vero mota ſeditio illis impune abiret, tribus ut Hundius & Bruſchius, vel ut Schritovinus triginta ſelibrarum millibus Epiſcopo pendi juſſis Cæſar mulctavit; id Chronogr. Mellic. teſtantur: *Anno hoc Karolus Imp. dedit proſcriptionem in cives Patavienſes propter Dominum Albertum Epiſcopum*, Papa quoque iratus ſacris omnibus exortes devotosque decrevit, eo, ut reor, quod teſte Chron. Salisburg. ob diſcordiam hanc enormem *exivit omnis Clerus a civitate*, & *iidem* cives *combuſſerunt ſeu cremarunt duo fora ſcilicet Zell & Griespach & unam Eccleſiam, in qua erat Sacramentum Corporis Chriſti, ob quod nefas incurrerunt Dei vindictam, quia apud rivulum Erlach occiſi ſunt ducenti, & multi vulnerati, plerique captivati, cæteri fugerunt.* Ex hiſce narratis apparet, Duces noſtros nondum inter ſe diviſiſſe terras ſuas, ſed fraterna eas communione rexiſſe.

Quamvis vero hac in diſcordia fratres Auſtriaci Duces noſtri, unam ſibi pacificatorum gloriam obtinerent, lucri tamen aliquid eis ex controverſia inter Eggonem Comitem & Friburgenſes orta acceſſit. Eggo Comes multa in cives avare & per vim egerat, cumque cives fruſtra, licet ſæpius Cæſari quererentur, tandem clam fœdus cum Baſileenſibus, Briſacenſibus, Neoburgenſibus & Bernatibus inierunt, quo audito Comes clam tranſcenſis noctu muris urbem occupare nitebatur, ſed detecto ante diem conſilio rejectus, & ipſa arce Burchaldio mulctatus abſcedere eſt coactus, cives dein Endingam obſidentes viciſſim non modica clade ſunt affecti. Pugna hæc vicinos principes & Conſtantienſem Epiſcopum attentiores fecit, cumque cives inter & Eggonem pax nulla duratura videretur, decretum: Eggo Comes receptis 12. florenorum millibus Friburgum agnatis Auſtriacis cederet.

Friburgum cedit Auſtriacis.

An. 1368.

Anno 1368.

Indict. 6. Urban. V. P. 6. Caroli IV. Imp. 22. Albertii III. Duc. Styr. 3.

Viennæ Convent. nobiliſſ.

Viennæ Conventus inſignis nobilium hoc anno factus eſt, venit etenim eam in urbem Carolus IV. Imp. bellum inde adverſus Barnabonem Mediolani Ducem, aliosque jurium Pontificalium violatores exorſurus, convenere ſimul principes varii Eccleſiaſtici & Sæculares, hosque inter Albertus III. Epiſc. Patav. aliique, quorum Suffragio ſolenne conditum Viennæ decretum, quo vetera Eccleſiæ

Rom.

Rom. jura ab Henrico avo Imp. confirmata, per abſentiam vero Pontificum pluresque inde rerum converſiones ac tyrannos labefactata, Caroli rurſus authoritate ſunt roborata, ſubſcripſere diplomati huic *Ven. Albertus Patavienſis, Lambertus Spirenſis, Joannes Brixinenſis, Gerardus Nuemburgenſis, Otto Mindenſis Eccleſiarum Epiſcopi, illuſtres Albertus & Leopoldus fratres Auſtriæ & Carinthiæ Duces, Joannes & Jodocus ejus filius Marchiones Moraviæ, Spectabiles Joannes de Habespurch, Burchardus Burggravius Magdeburg. Joannes & Burchardus Comites de Rez.* Dat. Wiennæ MCCCLXVIII. indict. VI. III. Id. Aprilis.

Expeditionem hanc Italicam Caroli Imp. ſecuti ſunt plures Germaniæ Epiſcopi, in quibus etiam Pilgrinus II. Salzburg. Archiep. erat, licet Conventui Viennenſi præſens non fuerit, ut patet ex litteris Urbani P., quibus ei deſuper gratias egit, Patavienſem abfuiſſe ab hac expeditione ob inopiam Eccleſiæ & turbas continuas cenſet author germ. Sacr. tom. I. f. 476.

Neque fratres noſtros hoc in itinere Imperatori adhæſiſſe judico, tum ob arctam affinitatem cum Barnabæ Mediol. Duce, cujus filiam Viridam Leopoldus uxorem habuerat, tum quod bellum cum Venetis inſtaret; forſitan vero Duces noſtri ſuppetias miſere Imperatori in Italiam abituro, nam, ut refert Excell. Wurmbrandius ex Archivo Stahremberg., *Rudiger Dominus de Stahremberg*, Gundacari III. filius, belli ſtudio chariſſimus, Alberto III. Auſtriæ Duci quatuor turmas equitum in auxilium duxit hac inita conventione: *Stahremberg de Rudiger.*

Herr Rudiger von Stahrenberg ſolle mit 4. Hauben (lege Haufen) gutes und ehrbares Volk dem Herzoge zueziechen, was er in ſolchen Dienſt an Roſſen und Hengſten von den Feind Schaden nahme, der wiſſentlich und redlich ſeye, ſolle ihme derſelbe nach ſeiner Herrn Rath ablegen. Suppetiæ hæ an bello Romano vel Veneto adhibitæ fuerint? ignoro. Certius illud, quod ex tabulario Græc. ladula 5. n. 56. & Puſchianis documentis refert Frælich. in Geneal. Sounek f. 60: *Albertum nempe & Leopoldum Duces Auſtriæ ſe ſe certis conditionibus obligaſſe Comitibus Celejæ Ulrico & Hermanno pro obſequio 90. galearum præſtito ad iter Italicum per 6. menſes, pignorique urbem Feuſtriz oppoſuiſſe. Datum Viennæ in vig. S. Joan. Bapt.* hujus anni. *Leopold. Dux Venet. bellum gerit. Celej. Com. ſuccurrunt. Feiſtriz civitas bis oppignoratur.*

Bello Veneto occaſionem dedit ſeditio Tergeſtinorum, qui vectigalium acerbitate exaſperati præfectum navis quæſtoriæ occiderunt, & ſigna Veneta e publicis ædibus cum ignominia deturbarunt, valido dein Carnorum præſidio urbem munierunt, remque aliquamdiu præclare geſſerunt, contractiora ubi omnia ſibi fieri adventantibus Venetorum copiis & Ducibus viderent, Auſtriacorum opem efflagitant, ſe fortunasque ſuas iis offerunt, modo Venetorum poteſtate eximerentur; Albertus & Leopoldus occaſionem oblatam accipiunt, atque Alberto domeſticis curis relicto, Leopoldus raptis ſecum 10. equitum millibus peditumque manu non exigua Venetos aggreditur, proſpera erant Leopoldi initia, non item ſucceſſus, Juſtiniano belliduce Venetorum magnanimiter reſiſtente, res eo tandem deducta, ut Tergeſtinis cum hoſte paciſci juſſis, militem abduceret Leopoldus. *Veneti belli origo.*

Ludov. Hung. Regis res.

Paulo poſt Ludovico Hungariæ Regi 6. annorum bello Dalmatiam petenti vires ſuas noſtri Duces junxere.

† *Ulricus II. Com. Celej.*

Obiit hoc anno *Ulricus Comes 2. Celejæ* die S. Annæ ſeu 26. Julii hujus anni, ita Chronica 3. Celejenſia, quæ ad manus habeo: monumentum necrol. Celejanum aberrat, proin in anno mortis 1366 & die 27. Julii.

Wilhelmus vel Guilielmus ſucc.

Succeſſit ei filius Wilhelmus ſeu Guilielmus ex 2. toro genitus, ut v. dipl. 8. annot.

† *Waltſtein Sigefr. Abb. 16. Runenſ.*

Runæ quoque vitam mortalem clauſit *Sigefridus de Waltſtein* Abbas 16, diem obitus notat. necrolog. Runenſe ad 4. Idus ſeu 10. Decembr. ſucceſſit eodem adhuc anno *Otto de Thurn ad regimen Monaſterii ſuffectus, qui uno ſolum anno hujus ſacræ Congregationis Paſtor extitit pervigil, vir omni laude præ cæteris dignus, fuitque in diſciplina monaſtica ab ineunte ætate apprime inſtructus.* Ita Catal. Abb. Runenſ.

ſucc. Otto de Thurn.

Fürſtenfeld. Monaſt. S. Aug. Eccleſia conſecratur.

Conſecrata eſt hoc anno Eccleſia Monaſt. Fürſtenfeld. Ord. Erem. S. Aug. ab Ortolpho Archiep. Apamienſi (v. dicta an. 1361.) cum 40. dier. indulgentiis. Ita origin. dat. Dom. 6. poſt octav. Apoſt. Petri & Pauli.

† *Montfort Com. Wilhelm.*

Tandem teſte necrologio RR. PP. Minorum Convent. Vienn. eodem hoc *Anno Domini MCCCLXVIII. decimo nono die menſis Octobris nobilis Dominus Wilhelmus Comes de Montforti & Dominus Bregontiæ hic ſepultus, a quo habuimus 4. equos & arma, tres equi venditi ſunt pro 40. & una libra & 23. denariis, ſed quartus equus venditus eſt pro 9. libris denariorum Domino de Pergav.* Comites hi, quoniam plures in Styria poſſeſſiones obtinuerunt, nominatim autem dynaſtis de Peka & Pfanberg ſucceſſerunt, hic nobis genealogice ſunt deſcribendi, ne vero hic lectorem diutius morer, genealogiam eorum inter diplomata in fine n. 19. refero.

Anno 1369.

Anno 1369.

Indict. 7. Urbani V. P. 7. Caroli IV. Imp. 23. Alberti III. Duc. Styr. 4.

Lis de Comit. Tyrol.

Teſte Chron. Salisburg. *Rudbertus & Adolphus Duces Palatini, Fridericicus & Stephanus Duces Bavarini — — — in Wienna cum Ducibus Auſtralibus pro Comecia Tyrolenſi non ſunt plene reconciliati, præfixo tamen alio termino poſt Michaelis per ſequeſtres in Scherdinga ſunt penitus compoſiti, tali modo, quod Scherdinga & alia fortalitia cum infinita pecunia ceſſit Ducibus Bavariæ, & Ducibus Auſtralibus terra Tyrolenſis perpetuo poſſidenda.* Sequeſtri ſeu arbitri erant Pilgrinus II. Archiep. Salisburg. & Rupertus Palatinus, hic a Bavaris, ille ab Auſtriacis electus, quoniam vero controverſia hæc Tyrolenſis Viennæ plane componi non potuit, Schardingæ poſt S. Michaelis 3. Cal. Octobr. conventus denuo habitus eſt, ibique teſte Gerardo de Rhoo aliisque hiſtoricis has in leges conventum eſt: *Tyrolenſis Comitatus omnis cum Caſtris Schlosberga, Landeggio, &*

Confirmatur Auſtriæ.

Ma-

Matriano Auſtriacis reſtituatur, hi vero viciſſim centum ſexdecim florenorum millia Bavaris perſolvant, *Schardingam* pignori appoſitam reddant cum *Kuefſtein*, *Kitzpichel*, *Ratenberg*, captivique remittantur, ſicque annoſæ liti finis tandem datus.

Vix vero hæc concluſa erant, obiit Viennæ 3. Octob. Margaretha Maultaſchia Henrici Ducis Carinthiæ filia, Mainhardi neptis, titulo nunc Duciſſæ Carinthiæ uſa, ſepulta eſt ibidem in Eccleſia S. Crucis, & quidem ut habet necrol. FF. minor. Viennæ *ſepulta in Choro noſtro.* v. Hier. Pez II. tom. Script. Auſtr. col. 497. 509. † *Margar. Maultaſchia.*

In Styria noſtra Ulricus III. Epiſc. Seccov. Petro Præp. & Capitulo Cathedrali, nec non monialibus Eccleſiæ Seccov. tradidit annuos 6. librarum redditus, ut perpetuo in pervigilio S. Leonardi vigiliæ defunct. & ipſa die ſacrum funebre, eoque peracto officium ſolenne de S. Leonardo celebretur. v. dipl. Seccov. 187. Dat. 1369. *in die invent. S. Stephani* ſeu 3. Aug, *Ulrici Ep. Seccov. cum. Can. res. uti & cum Canoniſs.*

Runæ *Otto de Tburn* an. priore Abbas ordine 17. electus obiit 18. Aug., ut habet necrol. Runenſe, ſucceſſit *Nicolaus Scharf*, qui *religioſe rexit Eccleſiam annis 15, venerandus iſte vir*, ait ſeries Abbat. horum apud Frælich. *in ſtudio Pariſienſi ſcholaſticis diſciplinis non mediocriter inſtitutus habuit intellectum illuminatum, & affectum charitate inflammatum, & ſacræ doctrinæ rivulis areolam ſibi commiſſam, ut flores & fructus parturiret, irrigavit.* † *Otto de Tburn Abb. 17. Run. ſucc. Nicolaus.*

Urbanus V. Papa hoc anno diſpenſationem dedit inter *Joan. Comitem Celejæ & Margar. de Pfanberg* Com. in 4. gradu conſanguinitatis. v. pl. tom. II. annot. dipl. 41. *Celej. Com. Joannis cum Margar. de Pfanberg nuptiæ.*

Inter Canonicos Varavienſes ac Reicherſpergenſes confœderatio ſacra inita eſt hoc eodem anno, vi ejus ſtatutum 1. participatio omnium bonorum operum, nempe miſſarum, orationum, vigiliarum, jejuniorum, eleemoſynarum &c. 2. Ut dies depoſitionis Prælatorum utriusque Collegii vigiliis & miſſa pro defunctis cum choro cantatis, & *flagello* (ſeu diſciplina) a quolibet fratre ſumpto, ac ſacerdote quovis unum ſacrum perſolvente celebretur. 3. Dies depoſit. Canonicorum conſimili modo celebretur, ita tamen ut dies obitus ipſorum infra 2. menſes declaretur. 4. Memoria omnium defunctorum ſemel in anno in vig. S. Andreæ Apoſt. teneatur. 5. Hoſpitalitas iis offertur, qui disgratiam Superioris vel Canonicorum ſuorum incurrerit. *Datum in Reicherſperg an. Dom. 1369. in vig. S. Joan. Bapt.* *Vorav. & Reicherſperg. res.*

Litteræ datæ ſunt *a Dietmaro permiſſione Divina Præp. Sifrido Decano, totoque Capitulo Reicherſpergens. Eccleſiæ ad Ulricum* (lege Henricum) *Eccleſiæ Voravienſis Ven. Præp. Guntradum* (lege Guntherum) *Decanum totumque Capit. Vorav.* *Henric. Præp. Guntherus Decan. Vorav.*

Confœderatio hæc an. 1723. die 1. Jul. ſub Herculano Præp. Franc. Decano Reicherſperg. ac Franc. Sebaſt. Præp. Matthia Decano Vorav. immunita eſt ita, ut quivis ſacerdos in obitu alterius diceret unam miſſam, Juniores vero ſeu non ſacerdotes offic. def. unius noct. & laudes.

Anno 1370.

Anno 1370.

Indict. 8. Urbani V. P. 8. Caroli IV. Imp. 24. Alberti III. Duc. Styr. 4.

Ambo fratres Labaci.

Fratres Auſtriacos Labaci hoc anno verſatos fuiſſe teſtatur Illuſtr. Valvaſor. tom. III. lib. X. fol. 256. præerat tum provinciæ Carnioliæ Capitaneus Conradus de Kreig, quid vero ibidem perfecerint? deſcriptum non video, ſed nec de aliis Ducum noſtrorum geſtis quidquam ad hoc tempus lego.

† *Urban. V. P. ſucc. Gregor. XI.*

Attamen eodem hoc anno teſte Chron. Salisburg. *Beatus Urbanus Papa V. ſupra dictus obiit X. Kal. Decembr. in Avinione, cui ſucceſſit Gregorius XI. in Papam, & idem B. Urbanus Papa intumulatus eſt in Capella B. Virginis Mariæ Avinionenſis, in ſummo jacens ſuper ſepulchro a tempore mortis ſuæ — — — in quo tempore infinitis emicuit ſignis & prodigiis*, quæ dein deſcribuntur.

Petrus Præp. Seccov. non hoc an. obiit, ſed an. 1380. eique ſucceſſit Hermannus II. Haller.

Seccovii Chriſtophorus Vacrel Can. Seccov. more tum recepto ſub & concedente Petro Præp. geminum ſibi anniverſarium quot annis perpetuo celebrandum fundavit. v. dippl. Seccov. n. 188.

Forſitan eodem hoc anno Petro Præp. Seccov. ſucceſſit Hermannus. De anno certo non litigo, id teſte collectore Seccov. in dipl. 190. conſtat, Petri Præp. memoriam hoc an. ultimo inter documenta Seccov. inveniri. Catal. Præpoſ. apud Frælichium Hermannum cognomine Haller vocat, eumque 22. annis præfuiſſe, uti & Petrum 12. annis rexiſſe ſcribit, ſed fallitur in utroque, nam Petrus Præpoſ. ab an. 1350. ad 1370. certe præfuit, ergo 20, non 12. annis, & Hermanno an. 1382. vel ſeq. anno ſucceſſit *Udalricus III. Trapp*, ut ex documentis Seccov. oſtendam, ergo 12. vel 13. annis rexit Hermannus. Petri obitum referre neglexit etiam necrolog. Seccov. Petri obitum & Hermannum Succeſſorem ad an. 1380. tutius referam.

Vorav. res. Fladniæ de Dietmar. parocb. Pöllenſ.

Henricus Præpoſitus cum Capitulo Vorav. teſtatur hoc an. ſe acquiſiviſſe a ſuo confratre *Dietmaro de Fledniz* parocho in Pölan 22. libras denariorum Viennenſium ad cantandam omni anno in choro hiſtoriam S. Barbaræ in ejus feſto, item S. Viti in ejus feſto cum vigiliis & miſſa de requiem ſubſequa die, de quo pl. in annot. dipl. 20.

Anno

Anno 1371.

Anno 1371.

Indict. 9. Gregorii XI. P. 1. Caroli IV. Imp. 25. Alberti III. Duc. Styr. 6.

Licet Duces noſtros ſimul adhuc varia oſtendant diplomata, tamen pro jure ſuo Albertus ſolus etiam legitur, ſubinde fratris ſui Leopoldi nomine ſe quoque egiſſe fatetur; unum horum diplomatum *datum* eſt Runenſibus *Viennæ feria II. poſt S. Andreæ*, quo diplomate german. Runenſes per omnes terras Auſtriacas a vectigalibus immunes declarat. v. dipl. Run. n. 54.

Duces ſimul aliquando nominantur.

Runenſ. res.

Quid rei fuerit, quod Salzburgenſis Archiepiſcopus Pilgrinus II. a Ducibus noſtris ad Bavaros declinaverit, cum iisque conſpiraverit? nondum comperi, ita tamen loquitur Chron. Salisburg. ad hunc annum: *Tunc Archiepiſcopus Pilgrinus dictus Puechaimer, neſcio quibus conſiliis, conſpiravit cum Ducibus Bavariæ ad dies ipſius dicti Pilgrini, quod ſuis nobilibus minime placuit, tamen fecit in bono Epiſcopus, ut haberet Duces pro adjutoribus contra æmulos ſuos.* Addit dein, Archiepiſcopum hac conſpiratione nec apud Duces Bavaros, nec apud Cæſarem profeciſſe, cui fœdus hoc ita diſplicuit, ut decerneret id legibus Imperii adverſari; querebantur præterea Duces Auſtriæ injuriam fieri veteribus pactis, quibus Eccleſia Salisburgenſis cum Auſtriacis perpetuo eſſet copulata, inde ut fœdus rumperetur, Cæſar & Auſtriaci orabant Papam, quatenus authoritate ſua fœdus hoc diſcuteret. Nil moratus Gregorius XI. Papa Pilgrinum Salisburgenſem coegit *a dicta conſpiratione & unione recedere.* Res hæc ingenti difficultate non caruit, Bavaris enim Ducibus, ut fidem liberaret, 4. millia florenorum perſolvere debuit, ſicque in gratiam Cæſaris receptus Archiepiſcopus eundem Pragæ, & Duces noſtros Viennæ inviſit. Ita author cit. ad an. 1374.

Diſcordiæ inter Salzb. & Duces noſtros.

Alia Alberti III. acta recenſet Prevenhueberus Annal. Styr. f. 58, nempe Albertum Ducem judæis Styriæ habitantibus interdixiſſe ad preces civium ibidem, & poſthac mercatum cum vino, frumento &c. civium more non exerceant, & aliam domum præter eam, quam incolebant, emerent &c. diploma germ. *datum Viennæ feria III. ante S. Georgii*, præterea civibus in Waidhoven prohibet, ne plus ferri ex ferrifodinis Styriæ in Eiſenarzt advehant, quam in civitate ſua indigeant ſub iterminatione permiſſionis hujus revocandæ. Item ne ferrum ex Bohemia vel Bavaria, ſed ſolum ex Styria Superiore advehant.

Duces noſtri Judæos ſtringunt.

Eiſenarz. res.

Comitum Celejanorum acta quæpiam ad hunc annum ſunt referenda; etenim *Hermannus I. Comes Celejæ*, hoc anno *die Aſcenſionis Celejæ*, pro ſe filiisque ſuis *Joanne & Hermanno*, pariterque pro defuncti fratris ſui Ulrici II. filio Comite Guilielmo, nec non pro anima parentis ſui *Comitis Friderici I.* ac matris *Diemudis*, quam ſecundam Friderici I. uxorem in annot. dipl. 8. oſtendam, ac fratris dicti Ulrici II. certas decimas dat Monaſterio Gyrienſi, ut v.

Hermanni I. de Celeja res.

Gyrienſ. Monaſt. res.

dipl. Gyr. num. 29. patet igitur Joannem primogenitum & Hermannum II. alterum Hermanni I. fuiſſe filium.

Garſtenſ. Monaſt. rec. Uti memorant Annales Garſtenſes, *anno 1371. quidam tyrannus dictus Hertlinus de Loſenſtain venit ad Garſtenſe Monaſterium una cum uxore & familiaribus quibusdam, qui, dum ex ſui ipſius negligentia non fuiſſet laute in cibo ac potu proviſum, correptus inſania & cordis vehementia, mane ſole oriente furia repletus de Monaſterio exivit, & curiam juxta Monaſterium, quæ vulgo Stallhoff dicitur, unacum pecudibus & omni ſupellectili igne conſumpſit, & Monaſterium etiam per ipſum in quadringentis talentis & amplius eſt damnatum*, ſed anno ſequenti diſpendium omne Monaſterio datum eſt ex arbitrio *DD. Alberti de Ottenſtein Burggravii Styræ, Georgii de Volkerſtorf & Friderici plebani Styrenſis*, ita ex Archivo Loſenſtein. Excell. Wurmbrand.

†*Udalr. III. Epiſc. Seccov.* 12. *Auguſtin. ſucc.* Obiit hoc anno *Udalricus III. de Weiſſenegg* Epiſc. 12. Seccov. ſucceſſit Auguſtinus Ord. Erem. S. Aug. & Romanæ curiæ Pœnitentiarius, documentum Seccovienſe n. 192. confirmat hanc Sententiam in diplomat. Ducat. Styriæ Parte I. f. 283, in quo Joannes I. Epiſc. Seccov. Auguſtini Succeſſor dicitur: dies emortualis Udalr. 3. Epiſc. clare ex necrologio Seccov. deſumitur, ita enim habet necrolog. Seccov. *VIII. Kalend. April. Ulricus dictus Weitzeneker piæ memoriæ Epiſc. Seccov. qui dedit &c.*

De Auguſtino Epiſc. Seccov. ſequentia addit Catal. Seccov. *Stadel Frid. Can. Seccov.* *Fridericus Stadl. Canonicum Seccov. per decretum 11. May an. 1377. expeditum pro vicaris ſuo in ſpiritualibus deſignat, & Hermanni Decani poſtbac Præpoſiti noſtri conſilia in arduis negotiis magni habuit.*

Hermann. Decan. dein Præpoſit. Seccov. Vorav. rec. Voravii *in octava S. Martini Frater Baſilius Epiſcopus Milenſis* duo altaria conſecravit, *unum in honorem S. Bartholomæi Ap. Nicolai, Ruperti & Virgilii Confeſſorum, aliud vero in hon. B. Mariæ Magdalenæ & S. Euſtachii Martyris*, ut vero devotio inde augeretur, *omnibus vere pœnitentibus & confeſſis in die Paſchæ, Pentecoſtes & Natalis Domini, in 4. feſtivitatibus B. V. M., in diebus Apoſtolorum, nec non in Dedicatione horum altarium, ac in octavis eorum 40. dierum indulgentias* idem Episcopus conceſſit, ita diplom. indulgent. quod habetur in Cancellar. Vorav.

An. 1372.

Anno 1372.

Indict. 10. Gregorii XI. P. 2. Caroli IV. Imp. 26.

Alberti III. Styr. Duc. 7.

Græcii Dux Albertus. Græcii menſe Aug. commoratum fuiſſe Ducem Albertum, manifeſtat diploma Runenſe num. 55, quo Runenſibus declarat, Monaſterii Runenſis advocatiam nulli alteri, præterquam *ſibi ac fratri ſuo Leopoldo* competere. *Datum Græcii feria IV. poſt S. Laurentii.* *Runenſ. benef.*

Mox *Græcii die aſſumpt. B. M. V.* item Albertus literis germanicis litem inter Voitspergenſes & Runenſes dirimit, quod Sylvam

vam utrique parti cæduam. v. dipl. Run. 56. Quod ſi vero ex mente Fuggeri, ut an. 1366. dictum, Leopoldo Styria ceſſiſſet, utique hæc diplomata non ab Alberto ſed Leopoldo edi debuiſſent. *Eorum lis cum Voitſperg.*

Comites Celejani Hermannus I. & Wilhelmus ſeu Guilielmus hoc anno a Carolo IV. Imp. Comites de novo, & cum adjecto titulo S. R. I. Comitum ſunt creati, cum hæredibus eorum; licet vero jam an. 1341. iidem Celejani a Ludovico Bavaro titulum & prærogativam Comitum obtinuerint, hoc tamen in diplomate ſuo Carolus Imp. dati Ludoviciani diplomatis minime meminit, & quidem eo, quod Carolus, Ludovici Cæſaris æmulus, ac Ludovico communione fidelium & Imperii juribus privato anno 1346. oppoſitus, ejus acta pro nullis hac in cauſa haberi voluerit. *Celej. Comites Hermann. I. & Wilhelm. fiunt S. R. I. Comites.*

Diploma Carolinum integrum proſtat in edito Chron. Com. Celejæ, & triplici MS. huic tomo præfixo, & apud Lünig cod. germ. diplom. Parte II. pag. 511, item apud Megiſerum annal. Carinthiæ l. 9. c. 8. pag. 981, apud Georgiſch in regeſto diplomatico ad an. 1362. Frælich. geneal. Sounek. Specimine II. f. 65. &c. at in omnibus his deſcriptionibus vitioſe ſcriptus legitur annus dati diplom. 1362. pro an. 1372, vitioſe item legitur *Ulricus & Hermannus fratres*, cum legendum ſit, *Hermannus & Wilhelmus patrueles.* Rationem correctioni huic neceſſariæ dant adſcripti annorum Caroli characteres, qui annum hunc 1372. inſinuant, nempe uti in omnibus dipl. his legitur: **Unſerer Reiche in Siben und zwainzigſten, und des Kayſſerthumb in achtzechenden Jare,** cum enim Carolus IV. anno 1355. in die Paſchatis 5. Aprilis Romæ coronatus fuerit, an. 1372. in die S. Hieronymi, quo datum eſt hoc diploma, currebat annus Imperii 18, cumque idem Carolus an. 1346. Rex Bohemiæ die 27. Aug. ſtatutus, ac Rex Germaniæ 11. Julii Ludovico Bavaro fuerit oppoſitus, regnorum ſuorum 27. annus eodem hoc anno volvebatur; invicto huic argumento pro anno 1372. pugnanti accedit charta alia, qua Duces Auſtriæ & Styriæ Albertus & Leopoldus conſenſum præſtant prædictæ Carolinæ promotioni Comitum Celejæ (quam chartam v. in MS. Chron. Celej. huic tomo præfixo) *Datum Norimbergæ Dominica ante S. Martini.* Jam vero an. 1362. non Albertus ſed Rudolphus Styriæ & Auſtriæ imperitabat, unde dicendum diplomata hæc ad an. 1372. pertinere. Porro diploma Carolinum ex originaria Sigismundi charta an. 1436. data in tabulario aulæ Græcenſis aſſervata refert Frælichius citatus. *Albert. & Leopold. conſentiunt Comit. Celej. elevationi.*

Correctione hac Statuta alia neceſſario profluit, etenim anno hoc 1372. non amplius vivebat Ulricus II. frater Hermanni I., atque ut in Genealog. Celej. oſtendam, jam an. 1368. die S. Annæ mortuus, unde pro Joanne *Guilielmus* reponendus eſt.

Eodem vero hoc anno vivere deſiit Joannes Hermanni I. filius die 29. April. ut conſonant Chron. Celej. Lazius, & necrologium Celej. in quo dies 18. Maji forte depoſitum Celejæ Joannis corpus indigitat. Valvaſor annum obitus vitioſe poſuit MCCCLXXV. lib. 15. pag. 359, ſed corrigitur facile ſubſtituendo II. pro V. † *Joan. Com. Celej.*

Stadek de Joan. Fürſtenfeld Monaſt. benef.

An. 1372. D. *Joannes de Stadek* pro fundatione Conventus Fürſtenfeld. Ord. S. Aug. dedit curiam ſitam in parochia Vorav. dictam in Loffelſal ſeu Züſſer-Hof.

Herman. I. Celej. ob. inet Adelſperg ab Alberto & Leop.

Teſte Illuſtr. Valvaſorio L. X. Chron. Carniol. f. 256. & lib. XI. fol. 7. Hermannus I. Com. Celej. a Ducibus noſtris Alberto & Leopoldo obtinuit dynaſtiam Adelſperg in Carniolia, attamen per modum hypothecæ. *Datum Cylli Dominica Judica*, exceptum tamen Monaſterium jucundæ vallis ſeu Freudentall Ord. Cartus., quod a telonio & tributis exemptum declarabatur, ita ex MS. Freudentall.

† *Simon. Ab. 2. Novomontan. Henricus ſucc.*

Eodem hoc circiter tempore obierit Simon Abbas 2. Novomontanus, & Henricus ſucceſſit, cum enim Simon prædeceſſor fere 40. annis, ab anno nempe 1333. præfuerit, Henricus ei hoc anno ſucceſſit. Necrol. Run. habet: *XIV. Kal. April.* obiit *Simon Abbas novi montis.*

Anno 1373.

Anno 1373.

Indict. 11. Greg. XI. P. 3. Caroli IV. Imp. 27. Alberti III. Duc. Styr. 8.

Fürſtenfeld. Monaſt. res. Stadeck de Joan.

Pauca de fratribus noſtris ad hunc annum referenda veniunt. Id referunt documenta originaria PP. Eremit. S. Aug. hoc an. ab Alberto & Leopoldo, *Joanni Domino de Stadek* commendatum fuiſſe Conventum Fürſtenfeldenſem pro ulter. favor. Dat. *Viennæ die Jovis ante Dom. Palm.* Ordinatum circa hæc tempora novum Styriæ Capitaneum *Ulricum de Liechtenſtein* docet Excell. Wurmbr. quem ab Alberto Duce noſtro eodem hoc anno ad tractatus novos cum *Alberto Comite Goritiæ* ineundos miſſum tradit. De officio Capitanei in Ulrico Liechtenſteinio ad an. ſeq. ex diplom. Gyrienſi 31. invictum teſtimonium proſtat; errat itaque MS. Chron. Styriæ, dum *Rudolpho de Walſee* ſucceſſiſſe docet *Hartnidum de Liechtenſtein*, diplomata enim Styriæ aliud ſentire jubent.

Liechtenſtein de Ulric. Styr. 19. Capitan. Liechtenſtein de Hartnid. non fuit Styr. Capit.

Herman. I. Com. Celej. fund. Gyr.

Hermannus I. Comes Celej. pro ſe ac nepote ſuo Guilielmo (ſeu fratruele quia fratris filio) & ſuis hæredibus in Capella, quam in cæmeterio Gyrienſi ſtruxerat, miſſam perpetuam lumenque perpetuum aſſignatis certis decimis fundat. *Ciliæ feria II. ante Georgii 1373.* v. dipl. Gyrienſe 30. miror, nullam hoc in diplomate filiarum Hermanni mentionem fieri.

Admontenſ. & Eiſenärz. res. & lites.

Prevenhuebero teſte eodem hoc an. feria III. ante Agnetis, Dux Albertus decidit lites, quæ inter Abbatem Garſtenſem, cives Styriæ aliarumque civitatum Auſtriæ Superioris una parte, ac inter *Abbatem Admontenſem* interceſſerant de ferro & viis, quibus ferrum e ferridonis montis *Eiſenarz* ſupra Leobium Duci deberet, & decidit Dux, jure veteri a Dominis de Loſenſtein, civibus Styriæ & Eiſenarzii, Abbate Garſtenſi &c. probato inſiſtendum eſſe, nempe ut ferrum ex Eiſenarz Reifflingam ducatur, inde Anaſo impoſitum

in

in terras Auſtriæ, cum vero ſubditi Admontenſes lignum pro devectione ferri præſtiterint, id iisdem cum labore & onere ſolvendum erit.

Obiit hoc anno Eliſabetha conjux Alberti Auſtriaci, filia Caroli IV. Imp., quæ Albertum viduum & ſine liberis reliquit. † *Eliſab. Conjux Alberti III.*

Anno 1374. *Anno 1374.*

Indict. 12. Gregor XI. P. 4. Caroli IV. Imp. 28. Alberti III. Duc. Styr. 9.

Labaci Ducem noſtrum Albertum hoc an. extitiſſe docet diploma Gyrienſe 31. *Datum Labaci fer. II. poſt palmas*, eo in loco Gyrienſibus ad tempus vitæ ſuæ plenam immunitatem ab omnibus tributis contulit, ſiqua cæteris per Styriam Monaſterio imponerentur, idque inſinuat *Ulrico de Liechtenſtein Capitaneo Styriæ, & Paulo Raming, ſcribæ provinciali.* Autographum exſtat in Convictu Græcenſi. *Albertus Dux Labaci. Gyriens. res. Liechtenſtein de Ulric. Cap. Styr. Raming Paul ſcriba Styr.*

Teſte Chron. Salzburg. ad hunc vel præced. annum *Karolus exiſtens Rex Romanorum, nec non Rex Bohemiæ, dignitatem Imperialem volens relinquere filio ſuo, licet illud multo tempore antiquo non erat audium, ut talis dignitas Imperialis a patre proceſſum haberet in filium, eadem Wenzlaum in Regem Romanorum promovit, & hoc magnis ſumtibus apud Electores Regni Romanorum, & circa alios principes, quæ tunc æſtimabatur pro XVII. C. mille florenis obtinuit.* Quod tamen alii ad an. 1376. forte melius reponunt. *Wenceslaus Rex Bohem.*

Pergit idem Chron. Salisburg. *Dominus Papa Gregor. XI. adhuc gwerrat cum tyranno Mediolanenſi, unde exigit magnam Stewram, ſcilicet decimam partem omnium reddituum ab univerſo Clero ſecundum ſtatutum Concilii Viennenſis, quo Clerus debet dare cuilibet Papæ Stewram, ſi ſedi Apoſtolicæ incumbit neceſſitas.* Sæviebat nempe Bernabas Vicecomes in Mediolan. in Papam, & in ſuos, venationi deditus usque ad inſaniam. Canum 5. millia aluiſſe fertur, quos alendos inter ſubditos diſtribuebat, quolibet menſe repreſentandos, qui, ſi ſtrigoſiores viderentur, multabantur ſubditi grandi pecunia, ſi perirent, omnibus bonis. Duos Minoritas eum admonere auſos, ut hæreticos exuri juſſit, dignus ſane in vivis Acteonis ſupplicio, niſi hunc Deus Stygiis canibus lacerandum objeciſſet. *Decimæ Eccleſ.*

Hunc itaque ut compeſceret Papa, indixit decimas Eccleſiaſticas non ſolum bello in hunc tyrannum, ſed etiam in Turcas apparando, miſſus ea de cauſa in Germaniam Agapitus Epiſc. Ulixponenſis Cæſarem & Principes ad arma ſumenda excitaturus. Idem hic nuntius litteras ea de cauſa ad Pilgrinum Archiep. miſit, qui mox negotium hoc litteris aliis ad Archidiaconos ſuæ diœceſis miſſis preſſit, quos adfert author Germ. Sacr. Tom. II. f. 459. &c.

Erat hoc tempore *Joannes Archidiaconus Styriæ Superioris*, qui transmiſſis ad plebanos Archiepiſcopi mandatis, eos ad certam diem in *Joan. Archidiac. Styr. Super. plebani in Göſs.*

Leobii conventus. in virtute S. obedientiæ ad Monaſterium fratrum Prædicatorum (Leobii ut conjicio) convocavit, ut de Summa 208. florenorum auri legalis ponderis inter ipſos juxta facultates uniuscujusque colligenda conſtitueret, mandatum ſimul, ut quisque partem ſe contingentem infra ſpatium 9. dierum *in Göſs* ſub propriis expenſis & periculis daret & ſolveret. Cur in Göſs conferri hæ pecuniæ debuerint, cauſa videtur, quod *Joannes* hic *plebanus ſimul Göſſenſis* fuerit.

An. 1375.

Anno 1375.

Indict. 13. Gregor. XI. P. 5. Caroli IV. Imp. 29. Alberti III. Duc. Styr. 10.

Alberti nuptiæ 2. cum Beatrice Norimb. Teſte Chron. Salisburg. ſed male ad an. 1373, cum ad hunc pertineant, referuntur ſecundo Alberti Ducis nuptiæ his verbis: *Eodem anno Albertus Dux Auſtriæ, volens celebrare nuptias Viennæ Dominica eſto mihi* (ſeu quinquageſimæ in 4. Martii incidente) *vocavit Dominum Albertum de Winkel Epiſcopum Paſſavienſem, ut ſibi copularet filiam Friderici Comitis de Nürnberg legitime in uxorem.* Beatrix hæc erat Frider. V. Burggravii Norimbergenſis filia, quas nuptias plures improbabant, quaſi minus pius extitiſſet in patruum Albertus, aſſumpta in arctiſſimam vitæ ſocietatem fœmina, cujus proavus tantum momenti ad Ludovici Bavari adverſus Frider. pulchrum victoriam attuliſſet.

Albert. de Winkel Epiſc. Patav.

Capitur ab Ottone & Henr. de Ernvels. Inde factum arbitror, quod narrare pergit Chroniſta Salisburg. *Et idem Albertus Epiſcopus, volens parere mandatis Alberti Ducis Auſtriæ, cum proficiſceretur in via tendens Viennam, cum pervenit prope civitatem S. Ypoliti ſitam in Auſtria, contigit, ut ab Ottone & Heinrico dictis Ernvelſer miniſteriales,* (lege: miniſterialibus,) *Styriæ cum ſuo exercitu eſt captivatus indebite, quia non ſuſpicabatur eos ſibi adverſari, & deductus in Caſtrum dictum Chamer, ſitum in Styria diœceſis Salisburgenſis, incluſus fere per annum. Quapropter prout inſtitutum eſt a matre S. Eccleſia, prædicti Ernvelſer cum ſuis complicibus in diœceſibus Salisburg. & Patav. Eccleſiarum ſingulis feſtivitatibus ac Dominicis diebus ſunt excommunicati, & publice pronuntiati pulſatis campanis & candelis accenſis &c.* Quæ hiſce dynaſtis (de quibus tomo II. annot. dipl. 56. egi) cauſa fuerit? an graſſandi per ea tempora libido? an orta ex Alberti nuptiis diſplicentia? nemo detexit. Liberatus eſt altero primum anno e captivitate ſua Albertus Epiſc. Patav. ut habet idem Chron. ſic de nuptiis Alberti pergens: *Et in prædictis nuptiis fuerunt multi Domini, ſcilicet Fridericus Dux Bawariæ & Comites ac infiniti Barones Bawarini.*

Includitur in Caſtra Styr. Chamer.

Excommunicantur Ebrenvelſii.

Albert. Dux compeſcit graſſatores in Auſtria. Poſt haſce nuptias ad compeſcendam graſſatorum in terris noſtris licentiam, manum appoſuit Albertus Dux noſter; latrocinia & rapinæ hocce tempore pene in uſum abiiſſe videbantur, Caſtrum *Schönberg* prope Chamſam, & *Grueb* primum Alberti impetum ſenſere,

ex

ex illo Comes ejus nominis, ex altero *Puecheimius* Auſtriæ dapifer vicinam regionem excurſionibus infeſtabat, acceptis deditione caſtris Domini ægre vitam ab Alberto ſunt deprecati, cæteri furca crimina luerunt. Hæc Leopoldo attribuit Haſelbacherus, at ab Alberto hanc in graſſatores expeditionem ſumptam teſtatur alio exemplo Chroniſta Zwetl., qui *Schönberg & Grueb* Caſtri deditionem ad an. 1372. refert, ad hunc vero annum refert ab Alberto obſeſſum Caſtrum *Schaumberg*, in quo reſederat Comes *Henricus de Schaumberg* etiam vicinis ſuis ſatis moleſtus (qua de obſidione plura Tom. I. ad dipl. 66. annot. dixi) miſeros nempe colonos dire exagitabat *Henricus* hic *Schaumbergicus*, etenim Caſtra fere quotquot ab Epiſcopo Patav. pignore tenebat (tenebat porro plurima) in latibula facinoroſorum verterat; hoc vero anno, cum non admodum proficeret Albertus in Comitem hunc, eo quod inter ſuos proditores numeraret, anno 1381. eundem compeſcuit, ut ibidem dicam. *Schaumberg de Henric.*

Circa finem anni, nempe *feria II. ante S. Catharinæ*, Dux noſter *Viennæ* confirmavit privilegia Teutonicorum ad inſtantiam & preces fratris *Joannis de Rumpfenheimb* Commendatoris Viennenſis, quod inter dipl. Teuton. Græc. num. 27. vide, in diplom. hoc litteris annus ſcribitur, nempe **Dreyzechen hundert, darnach in ſinf und Sechzigſten Jar,** Frælichius tamen in dipl. Styr. Part. II. f. 199. ponit annum 1375, utrique porro anno alligari poſſe hoc didloma videtur. *Teuton. Græc. res.*

Rugerus Canoniæ Stanzenſis in Styria Præpoſitus ordine 11. poſt 12. regiminis annos die 13. Maji vitam cum morte commutavit, ita ſeries Præpoſ. mihi communicata. Succeſſit Ulricus vix unius anni Præpoſitus. *† Rugerus Præpoſ. Stanz. 11. Ulricus ſucc.*

In Monaſterio quoque S. Lamberti, teſte Catal. impreſſo, obiit hoc anno *Petrus Abbas* mihi ordine 25, cui ſucceſſit *David Kroll*, ut ait Catal. mihi ſubmiſſus, *plurimis bene geſtis laudabilis*; diem obitus Petri determinat Necrol. Seccov. nempe 3. *Id. Julii Petrus Abbas de S. Lamberto*, obiit. De Davide Abbate Catalogus Abbatum S. Lamberti Græcio topographice deſcripto inſertus habet ſequentia: *Sub quo Eccleſia Cellenſis magnum celebritatis & devotionis incrementum accepit, ob inſignem victoriam Ludovici Regis Hungariæ ab infidelibus patrocinio ejusdem D. virginis Cellenſis reportatam.* Sed de his jam an. 1363. loquebar. *† Petrus Abb. S. Lamb. ſucc. David Abbas 26. Cellenſ. B. V. res.*

An. 1376.

Anno 1376.

Indict. 14. Greg. XI. P. 6. Caroli IV. Imp. 30. Alberti III. Duc. Styr. 11.

Divisio I. Provinc. Austriac.

Hoc tandem anno divisio pactitia provinciarum inter fratres nostros facta est, teste fragmento historico Cartusiæ Seizensis apud Hier. Pez tom. II. f. 384. ita scribente: *Anno vero MCCC LXXVI. Albertus & Leopoldus fratres uterini, invicem concordare non valentes, terras diviserunt, & Albertus quidem tanquam amator pacis Austriam solam sibi retinuit, & fratri Leopoldo Styriam, & omnes alias provincias reliquit.* Quo tempore Leopoldus in Ergovia, quo, ut opinor. circ. a. 1370. profectus fuit, aberat, Albertum, quem pacis amatorem sciebant, multis argumentis aggressi proceres postulant, ut in emolumentum familiæ Leopoldinæ plurium provinciarum reditus fratri assignaret. Quoniam itaque Leopoldus tot liberis, quos suscepisset, e dignitate alendis non sufficeret, consensit votis eorum Albertus, solamque sibi Austriam supra & infra Anasum retinuit atque hoc modo Styria ad tempus utenda fruenda Leopoldo cessit, cum Carinthia aliisque terris, ita tamen ut titulos Stirps utraque eosdem omnes retineret, & pacta de Gubernio per Seniorem familiæ etiam alterius Stirpis, si minorennis adesset, in suo vigore deinceps maneret. Hæc prima partitio altera & solennior ad an. 1379. referetur.

Styria Leopoldo cedit.

Eodem hoc tempore *Ludovicus Rex Ungariæ*, ut inquit fragm. hist. supra cit. *potentissimus forte bellum & fere 14. annis contra Venetos habuit, confœderatus adversus eos cum Januensibus — — — unde factum est, ut Marchiam Tarvisinam & civitatem Tervisium jure bellico post diuturnam obsidionem tandem aliquando captam ac obtentam Duci Leupoldo traderet, eo quod filio suo primogenito Gwilhelmo tunc adhuc puero filiam suam juniorem nomine Hedwigem legitime desponsasset, in cujus dotem dicta Marchia cedere deberet &c.* Hedwigem Hungaricam Wilhelmo Austriaco desponsatam Hübnerus aliique tradunt, clarissime Haselbachius scribit: *Dux Wilhelmus proceræ & elegantis staturæ, ut deliciæ hominum videretur, in curia Regis Hungariæ Ludovici dicti versabatur, cui & pater adhuc vivens Hedwigem Hungariæ & Poloniæ Regis Ludovici juniorem filiam copulavit per Sponsalia de futuro*, ita f. 814. causam vero cur nuptiæ non processerint, refert idem f. 819. 820. &c. *Alteram vero*, seu Hedwigem, *desponsavit Duci Wilhelmo primogenito Leopoldo Ducis Austriæ, de quo prævie facta est mentio, quæ & infra pubertatis annos ad Viennam traducta ibidem regio cultu educata est*; refert dein, quomodo Ludovicus Hungariæ Rex ante mortem an. 1382. Mariæ Seniori Sigismundum Caroli IV. Imp. filium cum Regno Hungariæ, Hedwigi vero Wilhelmum Ducem Austriæ maritum cum Regno Poloniæ attribuerit: & sane Dux Wilhelmus jam Cracoviam pervenerat, utpote cum tabulis an. 1374. confectis Poloniam sibi tributam haberet, Sponsam suam cum Regno petiturus, ast in urbem non in arcem admissus

Tarvisium cedit Leop. Duc. Wilhelmo Austr. desponsæ Hedwiges Hungar.

Cur id matrimon. non successerit.

Wil-

Wilhelmus, Jagelloni adhuc ethnico, dein amore Sponſæ Hedwigis baptizato & Uladislao dicto, Hedwigem relinquere debuit, de quibus v. in Wilhelmo Duce ad an. 1384. & 1385.

Ex illuſtriſſimo S. R. I. Comitum de Saurav ſtemate hoc anno floruere *Mathias*, *Fridericus* & *Erhardus de Saurav*, qui cum Catharina *def. Ulrici Sauraver* vidua pacta quædam iniere, de quibus v. Excell. Wurmbr. f. 123. De inclyta hac Styriæ noſtræ familia inſinuavi quæpiam tomo I. Annal. meorum f. 354, & tom. II. annot. dipl. 189. Genealogiam Sauravianam ſeu potius fragmentum ejus, deficientibus me hactenus documentis domeſticis attuli; iterum ab eruditiſſimo quodam Mecænate litterario reſcriptum quoddam hanc familiam concernens ſubmiſſum, ex quo ea, quæ hactenus neglecta ſunt, ſuppleo. *Saurau de Matthias, Frider. Erhardus Ulricus Cathar.*

Exiſtit in Super. Styria in ruderibus ſuis Caſtrum *Saurav* hodie principibus *de Schwarzenberg* obnoxium, quod domus avita modernæ illuſtriſſimæ familiæ videtur, quæ quidem in vetuſtis documentis nomen ſolum *Saurer* geſſiſſe reperitur. Fabellæ inſtar cenſendum, quod refert Schrott, vel quicunque demum author eſt Chron. MS. Styriæ Parte II. Cap. 30, familiam nempe hanc a Centurione quodum Sauromatarum, qui cum Attila circa an. 454. in has terras pervenerunt, exortam, Syllabam primam *Saur* retinuiſſe, dein vero nomen *Saurav* aſſumpſiſſe; nec congruit deductio a ſcuto nempe veſpertilionis, Dominis de Saurav proprio, quæ avis tanquam ſolis inimica ſeptentrionales populos eidem authori inſinuare videtur, nam primarium inſigne antiquiſſimum erat ſolum album triangulum (weiſſer Dreyegg oder Spickl) in campo rubro apparens, & ut Excell. Wurmbrand. memorat avicula nigra ſine pedibus, quam veſpertilionem Germani Schicken vocant, Sæc. 14. initio ab eadem familia fuit aſſumpta, imo inter documenta domeſt. familiæ hujus unum ſolummodo veſpertilionis inſigni notatum invenitur. *Saurav, Caſtrum.* *Origo familiæ.* *Inſigne.*

Præterea duo leones nigri, album unum & tria aurea folia tilearum, in caulibus ſeu culmis, tribus viridis coloris colliculis in rubris campis inſiſtentes, uti & plures nigræ quam albæ trabeæ (Schräg-Balken) a familia de Lindegg emortua per Urſulam *Caſpari de Saurav* uxorem inſigni Sauraviorum advenerunt. *Caſpar de Saurau Urſ. de Lindegg.*

Inſigniores hujus familiæ, præter jam allatos Tom. II. recenſentur ſequentes: *Franciſcus de Saurav* ſub Ferdinando I. Imp. Baro factus, dein an. 1607. tota familia eo honore gaviſa eſt. *Chriſtoph. Albanus* an. 1638. a Ferdin. III. Imp. Comitis caracterem obtinuit, eodemque anno *Erenricus* & *Eraſmus Wilhelmus*, & an. 1677. *Sigefridus* & *Ferdin. Erneſtus*. An. 1453. *Jodocus* (legendum cenſeo *Georgius*) Submareſchallus Styriæ factus eſt, atque an. 1625. die 22. Martii dignitas Mareſchallorum Sauraviis eſt attributa. *Carolus* an. 1632. *Georgius Chriſtophorus* an. 1680. Capitanei Styriæ, *Wilhelmus* an. 1427. *Carolus* an. 1632. *Eraſm. Wilhelm.* an. 1661. & *Joannes Adam* an. 1703. Præſides Styriæ (Lands-Verweſer) *Eraſmus Wilhelmus* idem an. 1666. *Georgius Chriſtianus* an. 1668, & *Maria Corbinianus* poſt defunctum *Joannem Chriſtoph. Com. de & in Wildenſtein* an. 1742. locum tenens (Stadthalter) provinciarum inter Auſtriæ erat, antea Capitaneus Carnioliæ. *Carolus* *Franc. de Saurau Baro I. Chriſtoph. Albanus Comes I.*

Cæsareus Generalis Mareschallus subscenturio, ac Prætor legionis Dimachorum (Dragoner-Regiment) An. 1683. ad Fürstenfeldam 2000. Hungaros rebelles profligavit, deprædatus est Essekium, pontemque ejus exussit. *Sigefridus* Supremus Balliviæ Austriacæ Commendator ordinis Teutonici erat, qui ordo An. 1689. die 1. Oct. emit domum Teuton. ordinis Græcii, ut inscriptio ibidem testatur. *Maria Carolus* miraculum facundiæ suorum temporum erat, qui in homagio Caroli VI. Græcii An. 1728. præstito facundiam suam non aulæ solum Augustissimæ, sed exteris etiam probavit, dum Mareschallum Styriæ agens elegantissime peroraret.

Fürstenfeldæ res an. 1683.

Græcii dom. Teuton. an. 1689.

Hæc denuo de illustrissima hac familia, cujus Genealogiam perficere, totamque repræsentare differo, quoad documenta legitima Genealogica obtinuero.

† *Ulric. Præp. 12. Stanz succ. Berchtoldus.*

Tandem hoc an. obiit Ulricus Præp. Stanzensis 12. Successorem nactus Berchtoldum, ut habet Catal. communicatus, collectio tamen Præpositi Wengensis eum An. 1377. adhuc præfuisse docet.

Anno 1377.

Anno 1377.

Indict. 15. Greg. IX. P. 7. Caroli IV. Imp. 31. Alberti III. Duc. Styr. 12.

Albertus Dux in Borussiam movet.

Si non antea, hoc certe anno in Borussiam movit Dux Albertus teste de Roo, ut nempe populum superstitionibus deditum subjugare cum aliis juvaret, secuti sunt Albertum Ducem ex Austriacis *Ulricus*, *Bernardus*, *Christophorus*, & *Fridericus III. de Liechtenstein*, & *Christophorus* etiam *Offirt* dictus, Alberto Duci ad expeditionem hanc 16. millia aureorum Hungaricorum mutua dedit, ex Styris inter alios *Hermannus I. Comes* Celej. cum filio *Hermanno II.* & fratris filio *Wilhelmo* Ducem in id iter sunt comitati, qui ea de causa cum Ortenburgicis mutua Successionis pacta in casum mortis constituebant, de quibus v. in annot. dipl. 8. de itinere hoc Borussico Alberti Chronicon Hageni ita loquitur: **Nach Christi Geburt tausent, treyhundert und siben und sibenzig Jare, tet auch derselben Hochgebohrn Fürst Herzog Albrecht ain mechtige merkliche Prewßen-Fard, und ward da zu Ritter und in der Zeit ward Herzog Albrecht sein Sun gebohren.** Eadem & non plura refert Chronicon Haselbachii.

Liechtenstein de Ulric. Bern. Christ. & Frid. Celej. Com. Hermann. I. II. & Wilhelmus. Celej. cum Goritianis pacta succesu.

Alberto natus Albertus filius

† *Gertrud. Abb. 17. Göss. succ. Catharina.*

Gössensi in Monasterio paulo ante noctem nativitatis Christi obiit Gertrudis Hannauerin Abbatissa 17, cui Succ. Catharina Streitbergerin Abb. 18. ita Catal. Abbatiss. Göss.

Leopoldi Duc. in Venetos bellum.

Leopoldum Ducem nostrum Vicarium e terris nostris abduxit bellum Venetum, Franciscus enim Carrarius Patavii Dominus, infensis Venetis, ostentato Tarvisio, in rempublicam Venetam Leopoldum concitavit; bolus hic erat, qui crescere cupientem non difficulter inescaret, atque si, ut an. præced. ostendi, Ludovicus Hungariæ Rex Tarvisinam Marcham Leopoldo contulit, vel ut alii, Henricus Goritiensis Marchæ jus omne in Leopoldum transtulit, titulo

non

non carebat Leopoldus, cur pro ea pugnaret; hoc itaque anno apparatus omnes fecit, ut anno ſequenti in Venetos certaret.

Antiquiſſimæ Styriæ noſtræ Parochiæ Rieggerſpurgenſis originem ad hunc annum refero, quo Parochorum horum ſeries continua primum detegitur. Porro deſcriptionem hanc debeo Reverendiſſimo ac Clariſs. D. Carolo Joſepho Aichinger confirm. Archiparocho & Decano in Rieggerſpurg, qui eam An. 1765. Reverendiſſimo ac Clariſſimo DD. Archidiac. ac Parocho Græcenſi transmiſit, ut ſequitur. *Riegger-ſpurg. Paroch. origo.*

Initium Parochiæ Rieggerſpurgenſis ad S. Martinum non exſtat, eam tamen eſſe valde antiquam, probant Eccleſiæ olim filiales, nunc vicariales; Eccleſiæ ad S. Radegundem in Hartmanſtorf anterior pars an. 1110, antiqua Feringenſis eodem Sæculo. Veltpacenſis poſterior pars, ubi nunc ſacrum Chriſti caput colitur, ſaltem uno ſæculo anterius conſtructa eſſe videtur, conſequenter, ſi filiæ tantæ ſunt antiquitatis, neceſſe eſt, matrem, ex qua, ut dicetur, excerptæ ſunt, antiquiorem eſſe; hujus igitur initium ad decimum vel ſaltem undecimum ſæculum, reponendum eſſe judico. *Ejus filiæ ac vicariatus.* *Hartmanſtorf S. Radegund.* *Fering Veltpach.*

De fundatore hujus Parochiæ pariter non conſtat; in extractu de viſitatione generali An. 1545. reperitur quidem, quod illius temporis Parochus Matthias Weinreben dixerit, antiquam eſſe traditionem, quod Auſtriæ Duces hujus Parochiæ ſint fundatores; verum, quia hæc parochia, ut ex dictis eruitur, extitit, antequam Styria ad Auſtriam pervenerit, & cum inſuper ex aliis inſtrumentis certum ſit, quod poſſeſſores hujus Dominii, jus advocatiæ, & jus præſentandi alternative exercuerint cum Ducibus Auſtriæ, dicendum eſt, primam fundationem eſſe a Domino hujus Dominii, quiscunque is fuerit, & cum tempore a Ducibus Auſtriæ Parochiam eſſe dotatam, & ſic pro ratione fundationis, & dotationis jus præſentandi fuiſſe diviſum. *Fundator Parochiæ Rieggerſpurg.* *Jus advocatiæ & Præſentat.*

Porro hoc jus præſentandi alternativum, duravit usque ad annum 30mum Sæculi elapſi, quo anno ab Auguſtiſſimo, Imper. Ferdinando II. ultimus Joannes Reichl, antea Capellanus aulicus Cæſareus, ad hanc Parochiam præſentatus fuit, ut ex Archivo Parochiali oſtenditur; poſtea ex ſpeciali gratia jus Patronatus ad hoc Dominium, quod antehac alternativum erat, pro ſemper conceſſum fuit, ut diploma deſuper originaliter in Archivio hujus arcis aſſervatur, & in recognitionem hujus obtenti juris, quivis hujus Dominii poſſeſſor tenetur & obligatur, ut annue in feſto S. Ferdinandi 19. Octobr. ſolennis anniverſaria dies pro domo Auſtriaca, in Capella arcis celebretur.

Antiqua hujus Parochiæ Eccleſia fuit ad S. Magdalenam, ut patet ex ſupra citato decreto viſitationis, & ſtetit, ubi etiamnum ſita eſt domus parochialis, deinde a Domino de Reichenburg Domino hujus Dominii pro ſua majori commoditate, moderna ædificata & ad S. Martinum dicta eſt, prior vero in filialem & tandem in Capellam domeſticam domus Parochialis converſa, nomen tamen & patrocinium S. Magdalenæ retinuit; moderna igitur Eccleſia Archi-Parochialis a Domino de Reichenburg, quoad anteriorem partem, quæ integro Sæculo videtur antiquior, ædificata, poſterior *Titulus.*

Conſecratio. vero pars, ante 200. & aliquot annos ſub Parocho Weinreben, ut ipſius inſigne in porta Eccleſiæ ex lapide exciſum teſtatur, adjuncta fuit, tandem An. 1636. hæc Archiparochialis Eccleſia ad S. Martinum ab Illuſtriſſimo & Reverendiſſimo DD. Jacobo Epiſcopo Seccov. ſolenniter conſecrata eſt, cujus anniverſaria ſolenniter Dominica poſt feſtum S. Dionyſii in 9. Octobr. incidens celebratur.

Filial & vicarial. Eccl. De hac Parochia certum eſt, quod olim ad totum hunc diſtrictum ſe extenderit, & Eccleſiæ, quæ nunc vicariales ſunt, tanquam Filiales ex iſta fuerint extractæ & adminiſtratæ, ita habetur ex citato viſitationis decreto, ubi Matthias Weinreben pro tempore parochus hujus loci ex antiqua traditione dicit, quod olim cum Parocho octo fuerint curati, per quos in omnibus filialibus, nunc vicarialibus Eccleſiis divina peragi, & cura animarum adminiſtrari debuit, tandem ob accreſcentem populum, hæc Parochia in plures vicariatus diviſa eſt, ut ex antiquis documentis patet. In quovis vicariatu conſtitutus eſt vicarius perpetuus, qui de jure æquiparatur Parocho, & quidem olim Archiep. Salisburgenſi, & etiamnum Copiæ præſentationum exſtant, nunc vero Vicario Generali, pro approbatione præſentantur; in Signum tamen ſubjectionis annue in feſto Patrocinii S. Martini omnes comparere, in divinis inſervire, & poſtea in recognitionem quivis Archiparocho 20. Crucigeros deponere tenetur, ut per expreſſum in urbario hæc ſumma in nummis notatur nimirum *2. ſs. 20. pf.*

Hæc diviſio nempe in *Vicariatum ad B. V. inter Spinas in Fering, ad S. Leonardum in Veltbach, ad S. Jacobum in Iltz, ad S. Vitum in Paldau ad S. Vitum in Söchau, ad S. Radegundem in Härtmanſtorf, ad SS. Petrum & Paulum in Hazendorf, ad S. Jacobum in Edlsbach*, ſaltem quoad ſex Priores (hi enim in ſæpius dicto decreto nominantur, & duo ultimi interea acceſſerunt) pariter perantiqua eſt, ſic enim in memorato decreto viſitationis, de Parochia Feringenſi, citatur aliquod inſtrumentum de anno 1308, quod Dux Auſtriæ Fridericus, non quidem, ut decretum loquitur, fundaverit, ſed quod ad dotationem hujus vicariatus contribuerit, quia in Archivio ejusdem vicariatus extant literæ fundationales de An. 1305. per quas D. Bertholdus de Emmerberg, Dominus Dominii Stein, nunc Bertholdſtein, ſubditos in pago Schieffer, NB. ad meliorationem hujus vicariatus donavit; pariter in Archivio Parochiæ Veltbacenſis reperiuntur literæ fundationales de An. 1387. conſequenter Sæculo 14to jam erant hi vicariatus, & vel initio hujus vel præcedente Sæculo erecti ſunt; tandem ex authentico hujus Archiparochiæ Archivio & Urbario, quod confectum eſt An. 1554. habetur, quod omnes adpertinentes Vicarii, annue tertia die rogationum (quod nunc Dominica ſeq. obſervatur) cum ſuis Parochianis, ad hanc ſuam matricem convenire debeant, & quidem ex quavis domo ſaltem una perſona cum offertorio, ut ſic recognoſcant hanc Eccleſiam ut matrem ſuam, & quod hac NB. jam a ducentis annis fuerit ob ſervatum; cum igitur a tempore erecti urbarii hucusque fluxerint 210. anni, & ante erectum urbarium hoc pariter 200. annis fuerit ſervatum, apparet vicariatus, ante 400. annos ſuum ſumpſiſſe initium.

Ob

Ob hanc diviſionem & ſubjectos vicarios Parochiales, hæc Parochia nomen Supremæ ſeu Archiparochiæ obtinuit, & tandem An. 1633. 12. April. ab Illuſtriſſimo & Reverendiſſimo DD. Jacobo Epiſc. Seccov. & Vicario Generali Salisburgenſi, decretum Decanale D. Joanni Reichl. tunc Archiparocho, ad hanc Archiparochiam, ſupra ſubjectos 8. vicariatus datum eſt, quod etiamnum originaliter extat.

Sequitur ſeries Archiparochorum.

Sicut de initio hujus Archiparochiæ non conſtat, ita nec de ullo Parocho vel Curato, usque ad 14. Sæculum quidpiam reperire eſt.

1mus legitur an. 1377. *DD. Joannes Comes a Pernſtein*, qui, ut Parochus Rieggerſpurgenſis, fundationem Capellaniæ eodem an. a DD. Friderico de Graben, Domino in Khornberg pro 2. hebdomatim in Capella ibidem, nunc conſecrata Eccleſia, celebrandis ſacris factam ſubſcripſit, prout in tabula fundationis in memorata Capella appenſa videtur; prædicta Capellania de An. 1638. ſub 24. Martii per tempus Lutheraniſmi prope ſuppreſſa: per aſſiſtentiam Procuratoris Cameræ Joan. Pauli Lang reſuſcitata, per ſolennem transactionem, cum tota ſua fundatione huic Archiparochiæ, ſive unita, ſive reſtituta fuit.

2dus. An. 1387. *Joannes de Pleïer*, qui ſub nomini Patroni & ſuperioris Parochi vicariatus Veltbacenſis, cum D. Frider. de Graben, Domino in Kornberg, & de Steinpeiſs Burggravio in Rieggerſpurg (quem Excellentiſſimus Wurmbrandius, Henricum, & Burggravium in Nicolſpurg appellat) ſubſcriptus eſt litteris fundat. cujusd. ejusd. anni.

3tius. An. 1425. *Joannes Völlin*, qui ut Patronus Parochiæ Veltpacenſis, ſubſcripſit eodem anno fundationem ſuper prato Schindengaſt, & vinea Auerſperg ad Parochiam ſub certis oneribus datis.

4tus. An. 1442. *Nicolaus Krottendorfer*, qui eod. anno ad Parochiam Feringenſem præſentavit M. Thomam de Uttendorf Reverendiſſimo DD. Frider. Archiep. Salisburgenſi, ut literæ approbationis extantes teſtantur.

5tus. An. 1470. *Nicolaus Weidenfelder*, ut ex elocatis decimis apparet.

6tus. An. 1493. *M. Joannes Eglauer*, ut habetur ex conſcriptione per modum urbarii ſub eod.

7mus. An. 1509. *Thomas Wald er*, ut patet ex præſentatoriis, quibus ad vicariatum Ilzenſem, Reverendiſſimo in Chriſto P. & DD. Leonardo Archiep. Salisb. præſentavit D. Petrum Höppele; idem Thomas Waldner invenitur ſubſcriptus in aliqua fundatione ad Parochiam Veltbacenſem An. 1512. facta.

8vus. An. 1515. *Jacobus Zerrer*, præſentatus ad hanc Archiparochiam, a D. Joanne de Reichenburg, Domino in Riegerſpurg;

extant ab hoc D. Zerrer præſentatoriæ ad vicariatum Veltbacenſem & Edlsbacenſem, Reverendiſſimo DD. Leon. Archiep. Salisburg. factæ.

9nus. An. 1517. *Matthias Weinreben*, qui tempore viſitationis Generalis An. 1545. Parochus fuit, ubi inter alia, ut in extractu viſit. habetur, dicit ſe a Joanne Dom. de Reichenburg, nomine & ex mandato Cæſar. Maj. fuiſſe præſentatum.

Ab An. 1554. ad An. 1559. Parochia vacavit, & a *Philippo Stradner*, Vicario conſtituto ac poſtea Parocho Veltbacenſi adminiſtrata eſt, ut ex urbario patet.

10mus. Ab. An. 1559. ad 1568. *Antonius Graff*, ex Oppido Anger oriundus, qui D. Plaſium Feyertag ad vicariam in Fering & Philippum Stradner, in Veltbach Reverentiſſimo DD. Michaeli Archiep. Salisburg. præſentavit, extant copiæ præſentationum.

11mus. *Balthaſar Greblacher* ab an. 1568. ad 1571. præſentatus a D. Joanne Reimberto de Reichenburg Domino in Riegger-ſpurg.

12mus. *D. Joannes Trauttwein*, ab an. 1571. ad 1583. extat ejus lapis ſepulchralis in Cornu Evangelii aræ majoris D. Martini.

13tius. *Jeremias Prantner* ab an. 1583. ad an. 1594, hujus tempore fuit Viſitatio Generalis 29. Dec. 1590. ab Andrea Peyrrero Archidiac. & Adamo Fiſcher Cameræ Procuratore, tanquam Commiſſariis, ut urbarium teſtatur.

14tus. *Matthias Efferus* ab An. 1594. ad an. 1599. Archiducis Auſtriæ & Styriæ Capellanus aulicus, adeoque ab Aula præſentatus; fuit valde Zeloſus pro fide & exſtirpanda hæreſi, ut ex ſcriptis apparet.

15tus. *Sigiſmundus Prielmayr* ab An. 1599. ad An. 1612. variæ ejus præſentationes extant.

16tus. *Joan. Coriſtoph. Leeman de Lechtenthal* antea Parochus in Veltbach, præſentatus a Joanne Dom. Barone de Stadl Domino in Rieggerſpurg an. 1612. præfuit usque 1629. variæ de eo exſtant præſentationes, urbarium &c. reſignavit 1629. Can. Vienn. factus.

17mus. *Joannes Reichl* SS. Theologiæ Doctor, An. 1629. præſentatus a Ferdin. II. Imper. & quidem ultimus ab Aula, cum dein jus præſentandi ex toto & pro ſemper ad poſſeſſionem hujus Dominii ceſſum ſit, inſtallatus a Reverendiſſimo D. Archidiacono Georgio Hammer. Iſte primus *decretum Decanale*, ut ſupra memini obtinuit, vixit ad An. 1634. & intra hos annos præſentavit vicarios in *Hazendorf*, *Edlsbach*, *Paldau* & *Ilz*. fuit *Decanus 1.*

18vus. *M. Wolfgangus Strobl* Bavarus, *Decan. 2dus*, præſentatus An. 1634. a D. Margaretha de Urſenbök Domina in Riegerſpurg, approbatus ab Epiſcopo Seccov. Vicario Gener. Salisburg. Marco e Com. de Altringen, confirmatus ab Archiep. Salisb. Paride de Thun. inſtallatus 28. Januarii 1635. ab Archidiac. & Parocho Græc. Jacobo Abbt & Matthia Holl præfecto Dominii, præfuit & vixit ad An. 1665. ſub ipſo initium ſumpſit filialis Eccleſia *in Brattenfeld*, dum hanc gratioſam imaginem SS. Salvatoris mundi pingi

gi fecit, & in Cruce vel tenui Capella expoſuit, ad quam ob varia obtenta beneficia populi accurſus, undequaque adeo crevit, ut tandam hæc ampla & bene ornata Eccleſia, ut devoto populo ſatisfiat, extrui debuerit. Iſte Archiparochus ingentes perſecutiones & pretioſos proceſſus pertulit, ac ſtrenue jura Parochiæ defendit, ut fuſiſſime acta Archivii exhibent.

19nus. *Michael Zierbacli* SS. Theologiæ Doctor, antea Parochus in Fering, ab an. 1664. ad an. 1674. *Decan. 3tius.* Sepultus in Eccleſia Archiparochiali, ut lapis ſepulchralis extra Presbyterium oſtendit.

20mus. *Joan. Antonius de Gabrielis* SS. Theologiæ Doctor *Decan. 4tus*, antea Parochus in Walterſtorf, ab an. 1674. ad an. 1683. ex relicto propria manu conſcripto prothocollo & aliis MSS. oſtendit ſe fuiſſe valde laborioſum & accuratum.

21mus. *Matthias Ferdin. Schick*, *Decan. 5tus*, antea parochus ad S. Leonardum extra Græcium, ab an. 1683. ad 1690. præſentatus a DD. Com. Erneſto de Purgſtall.

22dus. *M. Thomas Stürzer*, antea Parochus & Decan. in Walterſtorf, *Decanus 6tus* ab An. 1690. ad 1699. pariter præſentatus a Com. mox citato. Iſte ædificavit partem Eccleſiæ *Braittenfeldenſis* poſteriorem, & magnus illius uti & hujus Archiparochialis Eccleſiæ benefactor extitit.

23tus. *Illuſtriſſimus DD. Leopold. Ferdin. Comes de Cobenzl* ab An. 1700. ad 1705. *Decan. 7mus* dein Infulatus Præpoſ. Cathedr. Labacenſis ab An. 1705. ad 1707. completum, vacavit hæc Archiparochia, eo quod Dominium Rieggerſpurgenſe non habuerit certum Dominum, & propterea ratione juris præſentandi inter Aulam & Ordinarium diſceptatum fuerit.

24tus. *Illuſtriſſimus DD. Gundaccer D. de Stubenberg* ab An. 1707. ad 1729. *Decan. 8vus* exornavit Eccleſiam Braittenfeldenſem, nova Cathedra, Organo &c. ibique ſepultus eſt, ut lapis ſepulchralis ex parte Evang. aræ majoris oſtendit.

25tus. *Primus Felician. Corpitſch*, SS. Theologiæ Doctor antea beneficiatus ad B. V. Laur. extra Clagenfurtum, ab An. 1719. ad 1734. *Decan. 9.* ab A. R. P. Alberto Purgſtall S. I. ex reſervato ſibi nominandi jure nominatus, ab Illuſtriſſimo DD. Wenceslao Com. de Burgſtall præſentatus, a Cels. Pr. & Epiſc. Seccov. Jac. Ern. Com. de Liechtenſtain, tanquam Vicario Generali Salisb. juxta novos receſſus confirmatus & eod. An. ab Archidiac. Vorav. Joan. Bapt. Kurski & a Conſultiſſimo D. Jacobo Dreer J. U. D. & Advoc. Græc. nomine Patroni & Advocati inſtallatus.

26tus. Poſtquam ultra annum propter tricas inter Patronum & Ordinarium, ratione traditionis temperalium Parochia vocavit, An. 1735. *Joſephus Carolus Aichinger* ſecutus eſt *Decanus 10.* & quidem nominatus, præſentatus & confirmatus ab iisdem, a quibus anteceſſor, inſtallatus vero eod. An. in feſto S. Martini ab Illuſtriſſimo Doctore Philippo Com. de Inzaghi Archidiac. intra Muram & Dravum, Parocho in Straſsgang & Adminiſtratore Archidiaconatus Vorav.

De 6. vicariatibus, *Ilz*, *Paldau*, *Söcha*, *Hartmanſtorf*, *Hazendorf* & *Edlsbach*, nil memoratu dignum occurrit. In Parochias *Fering* & *Veltbach* hæc Archiparochia jus præſentandi obtinuit, jus vero advocatiæ, poſt diuturnum proceſſum magiſtratibus civicis per ſolenne 13. April. An. 1663. erectum inſtrumentum, ceſſit: antiquitatem Parochiæ Feringenſis de An. 1305. ſupra oſtendi, ſeries Vicariorum nullibi habetur, Vicariatus Veltbacenſis fundatus eſt An. 1387. in qua ſubſcriptus eſt Joannes de Pleür Parochus Rieggerſpurg, ac Patronus, cum DD. Friderico de Graben Domino in Kornberg, & DD. de Steinpeiſs, Burggravio in Riegerſpurg ſub Martino Parocho ibidem. Eodem vel initio ſeq. Sæculi fundata eſt olim valde celebris confraternitas ſub tit. SS. Spiritus, quæ propriam habet Eccleſiam, & item in Parochiali proprium tractum & altare, & quondam quoque proprium Capellanum, quorum ultimus, ut in Parochiali Eccleſia ad altare laterale in cornu Evangelii videre eſt, triduo ante feſtum Natæ Virginis An. 1526. obiit, hæc confraternitas per ſpeciale diploma ab Imp. Maximiliano II. proprium inſigne, vel ſigillum obtinuit.

Iſte diſtrictus tempore Lutheraniſmi pariter infectus erat, ut ex relationibus, quæ deſuper dari debuerunt, conſtat, ac *in Bertholdſtein* & *Heinfeld* prædicantes erant; pertinaciſſimi autem fuerunt cives Veltbacenſes, ut pluribus in deſcriptione reformationis Styriæ reperietur. Ita ad Reverendiſſimum Archidiac. Græcenſem teſtatur.

Joſephus Carolus Aichinger,
Confirmatus Archiparochus & Decanus in Rieggerſpurg.

Anno 1378.

Anno 1378.

Indict. I. Urbani VI. P. I. Caroli IV. Imp. 32. Albertii III. Duc. Styr. 13.

Leopoldus Dux Tarviſium obſidet.

Relicto Rheno Leopoldus Dux noſter vicarius cum 4. equitum millibus in agrum Tarviſinum deſcendit, regione omni exhauſta oppidum cingit, territi inexpectato hoſte Veneti delectus tumultuarios inſtituunt; ac obtentis ab Eſtenſi Ferrariæ Principe auxiliis in Marchiam advolant, Feltrium obſident, veriti tamen Leopoldi fortitudinem, omnis prælii aleam fugiunt, bello diutius protracto, tandem, teſte fragmento hiſtor. de 4. Albertis Auſtriæ Ducibus apud Hier. Pez Tom. II. f. 384, finis in hunc modum datus: *Dominus Paduanus multa millia florenorum Duci noſtro dedit, & omnes impenſas, quas cum exercitu ſuo fecerat, exſolvit, & ſic contentus atque pacatus abinde diſceſſit*, ſicque Dominus Baduanus Carrarius pro Tarviſio & vicina ditione 80. pro Corneliano, Seravalla, Opitergio, Cardignano Matra, aliisque adſitis locis centum ducalium nummorum millia perſolvit.

Inte-

Interim hic annus bina orbis capita ſuſtulit, Gregorium nempe XI. Papam & Carolum IV. Imp., de primo loquitur Chron. Salisburg. *eodem an. circa medium quadrageſimæ*, 27. Martii, *Gregorius Papa XI. in Roma deceſſit, poſt cujus ſepulturam Cardinalibus Eccleſiæ, de Capite per electionem providere volentibus, Romanis ſatis importune, ut Italicum eligerent, inſtantibus, infra decendium Archiepiſcopus Barovenſis* (lege *Barenſis*) *tunc Vice-Cancellarius in Papam eligebatur, & Urbanus ſextus nuncupabatur*, mox tamen a Cardinalibus eidem vero Pontifici, oppoſitus eſt Clemens VII. Antipapa, ut v. loc. cit. quod Schiſma diu, imo teſte Chron. mellic., 40. annos tenuit. De Carolo Imp. ita loquitur idem Chron. Salisburg. *item eodem anno Karolus Imp. Romanorum & Rex Bohemiæ obiit* 3. Kal. Dec. ſeu in vig. S. Andreæ, *qui tempore ſuæ vitæ per Subornationem & corruptionem Electorum Imperii filium ſuum Wenzeslaum annis & moribus nimis juvenem in Regem Romanorum eligi ordinaverat, qui patri ſuccedens intrans ut vulpes, regnavit ut lupus, ferociter tyranniſans.*

† *Gregor. XI. P. Clemens VII. Antipapa. Urbanus VI. P.*

† *Carol. IV. Imper.*

Wenceslaus ſucc.

Leopoldo a terris noſtris abſente, Caſtrum Luxenburgicum jactis circiter An. 1378. fundamentis extruxit Dux Albertus, translatisque e Caſtro Kallenberg, quod ſenſim vetuſtate defluxerat, ſtatuis, adjectoque vivario ad pompam juxta ac voluptatem exornavit, ſitu loci & ejus ſuavitate mire captus magna parte extra urbem degebat, divinis & humanis ſcriptis pervolvendis deditiſſimus; ſtatua turri impoſita matronam refert balnearibus linteis veſtitam, quam putant Beatricem eſſe præfati Alberti cum Trica dicti conjugem inter balnea extinctam.

Laxenburg ſtruit Albertus.

Inter antiquas Canoniæ noſtræ chartas habetur una ad hunc annum, in qua Præbendas Voravii adhuc viguiſſe videre licet, ita vero habet: *An. 1378. rexit hoc Monaſterium Præpoſitus Henricus, fuitque Decanus nomine Cbuonradus.*

Vorav. præbendæ. Conradus Decan.

Olim cuique Canonico dabantur certæ pecuniæ pro neceſſariis ſibi ipſi comparandis, ſic: *Initio Januarii Camerarius dat cuique Canonico 10. denarios pro ſoleis, & Magiſter infirmariæ cuivis 40. denarios ad minuitionem* (Sanguinis nempe, hodie phlebotomiam.)

D. Liebhardus Canonicus noſtræ Eccleſiæ dedit 10. libras denariorum pro hiſtoria cantanda de B. Dorothea ad diem 6. Februarii.

18. Febr. eſt anniverſarius Ottonis inſtitutus cum 10. libris denariorum.

Dominic. invocavit anniverſarius DD. de Neytberg cum 30. miſſis continuis dicendis inſtitutus cum ſex.

Tempore Paſchali Magiſter infirmariæ dat cuilibet Canonico ad minuitionem 40. denarios.

Dom. quaſi modo geniti eſt anniverſarius Scherlini de Gleichsdorf inſtitutus cum 10. libris denariorum & una vacca ad cuſtodiam.

Gleichsdorff de Scherling.

Camerarius die 8. Kal Maji 82. denarios dat cuilibet Canonico.

In feſto S. Humilis eſt anniverſarius D. Hertindi Præp. cum 30. miſſis continuis, qui multa bona fecit Eccleſiæ & Conventui, ut patet in noſtris privilegiis.

3. Julii olim apud nos celebrabatur translatio S. Thomæ Apoſt. cum octava & vigilia.

S. Thomæ transl. Voravii.

Zober de plebanus Conradus.

In octava SS. Petri & Pauli anniverſarius D. Counradi plebani in Zöber confratris noſtri inſtitutus cum 10. libris denariorum.

4. Aug. Anniverſ. Oswaldi Cruciferi confratris noſtri cum 10. libris denariorum & debet peragi in — — Oswaldi.

Hodie eſt Anniverſ. Magiſtri Albertini Prodiſa confratris noſtri inſtitutus cum 10. denariis, id eſt 11. Auguſti.

S. Laurentii Vicar. Otto.

1. Sept. Annivers. D. Ottonis olim plebani ad S. Laurentium inſtitutus cum 10. libris denariorum. Otto hic fuit Vicarius ad S. Laurent. an. 1344, ut v. ibidem.

In initio Sept. dat Camerarius cuilibet Canonico 62. denarios, & Magiſter infirmariæ cuilibet 40. denarios ad minuitionem (ter ergo in anno priſcis religioſis conſueta erat minuitio Sanguinis ſeu phlebotomia).

Albertus Vicar. ad S. Jacob.

Poſt octav. S. Auguſt. Annivers. D. Alberti quondam Socii in S. Jacobo, vixit hic ſub Hermido Præp. eratque Vicarius ad S. Jacobum, ut dictum.

19. Sept. Anniverſ. D. N. Presbyt. inſtitutus cum 10. libris denariorum. Circa feſtum S. Ruperti Anniverſ. DD. de Chrumpach.

Dedicatio Eccl. Vorav. Suprema habetur ante OO. SS. proximam Dominicam.

Camerarius initio Nov. dat cuivis Canonico pro Cappa V. libras denar.

Fridberg. pleban. Nicolaus.

7. Nov. Anniverſ. D. Nicolai quondam plebani in Fridberg v. an. 1344, *& ſuorum parentum, pro quo peragi debet antiphona hæc eſt dies, ſingulis diebus Dominicis ante miſſam publicam decantanda, dedit 26. libras denariorum.*

D. Henricus Wildungsmauer Præp. hujus Monaſterii inſtituit miſſam perpetuam & lumen ad S. Rudbertum & hiſtoriam de Concept. B. V. M.

D. Bernfridus Can. noſtræ Eccleſiæ pro Anniverſ. peragendo Luciæ V. dedit libras 10. denariorum. Hic floruit ſub Gebbino Præp.

Decembris ultimo † Ottokarus Marchio Eccl. Vorav. fundator.

Ottoc. V. quando obierit.

Hæc in gratiam eorum adduxi, qui antiquorum rituum & morum ſunt amatores.

Anno 1379.

Anno 1379.

Indict. 2. Urbani VI. P. 2. Wenceslai Imp. 1.

Alberti III. Duc. Styr. 14.

Diviſio altera Prov. Auſtr.

Hoc tandem anno, altera ſolemnior & utilior Leopoldo redituum Provinciarum Auſtriæ aſſignatio facta eſt; præter eam, de qua ad an. 1376. loquebar. Haſelbachius in Chron. Auſtr. Tom. II. Hier. Pezii f. 811. de duplici partitione ſubobſcure loquitur, attamen annunm hunc alteri partitioni attribuit, factæ *in Neuburgo Clauſtrali Dominica ante Mechaelis* ſeu 25. Septembr., qua ſolam ſibi Auſtriam (*cum arce Styrenſi, Iſchland, Halſtatt usque ad territorium Salisburgenſe, & ſubter deſcendendo circa metas Styriæ usque ad Hungariam*)

gariam) Albertus ſervavit, *demta nova civitate cum ſuis pertinentiis, cum judicio quam jure patronatus Neunkirchen, Caſtro Klam, Schadtwin, & Aſpang cum ſuis pertinentiis, quæ Duci Leopoldo & hæredibus ceſſerunt.* Ita Haſelbachius; unde Fuggerus, qui tertiam partitionem in an. 1380. rejicit, ex Hageni Chronico Auſtrali, vel ex Arenpekio apud Hier. Pez Tom. I. pag. 1153. deſumpſerit, neuter tamen horum diviſionis annum memorat.

Ceſſit itaque denuo Leopoldo Duci Styria cum Carinthia, Carniolia, Marchia Vindorum, Tyroli, valle Atheſina, Alſatia & Sueviâ, qua peracta Leopoldus in Sueviam, Albertus in Auſtriam ſuam abiit.

Anno 1380. *An.* 1380.

Indict. 3. Urbani VI. P. 3. Wenceslai Imp. 2.
Alberti III. Duc. Styr. 15.

Leopold. Dux Vicarius.

Leopoldus Dux jam vicariam poteſtatem ſuam per Styriam & Carinthiam exercebat, dum hoc anno *Græcii in vig. S. Matthæi Ap.* 20. Sept. ſuo duntaxat nomine cum Lambrechto ſeu Lamberto Epiſc. Babenberg. paciſcitur de mutua defenſione in Styria & Carinthia, eaque in hæredes Leopoldi & Succeſſores Epiſcopos duratura. Dipl. refert Lünig Spicileg. Eccleſ. Tom. II. pag. 50. & 51, quibus in litteris etiam fit mentio Judæorum in Carinthia. Idem vero Dux eodem hoc anno Canoniæ Seccovienſi navim conceſſit, *Seccov. benef.* qua vindemiam ſuam ex Styria inferiore ad cœnobium flumine adverſo devehat. V. diplom. S. Ducat. Styr. Part. I. inter Seccov. n. 189. f. 282. Datum *feria VI. ante Dom. miſericordia* ſeu 2. poſt Paſcha, in diplomate hoc locus quidem nullus additur, ſuſpicor tamen, diploma id quoque Græcii datum.

Albert. Dux Graſſator. compeſcit.

Albertus eodem tempore ad graſſatores publicos compeſcendos manum ſeriam admovit, augebatur licentia horum hominum tum domeſticorum negotiorum mole, ac Alberti in Boruſſia nuper abſentia, tum diviſione redituum inter fratres Auſtriacos facta, inde dynaſtæ de Schönberg, Puecheimii, Schaumbergii, Ehrenvelſeri ac Roreri, quamvis aliquantum jam cohibiti, audaciores tamen facti, colonos, vicinosque exagitare non deſiſtebant; *Willelmus de Ror* horum unus, dynaſta Auſtriæ præpotens *arce Leonſtain ad Styram* ſita ac munitiſſima fretus, non plebi tantum gravis, ſed exuta in principem reverentia miſſos ad ſe nobiles Goldekerum & Velberium cum commeatu vinculis oneravit; excandeſcens inde Albertus Caſtrum obſideri juſſit, quod dein captum ſolo æquatum eſt ruderibus ejus ſolum relictis, *Wilhelmo de Ror*, niſi fuga ſibi conſuliſſet, morte ſcelera procul dubio luituro; plura de his refert Brevenhueber. Annal. Styrens. f. 64. nominatim verſus Germanicos, qui in Caſtro Friedegg hodie leguntur, nempe:

Robr de Wilhelm.

Hie iſt zu ſechen, was maß und geſtalt
Herzog Albrecht Leonſtain manigfalt
Die Veſten mit ſolchen Zeug beſchoß
Das der von Ror die muſt laſſen los
Solch Pillul ſchwerlich zu riechen ſein
Wo die fliegen zu mahlen in die Veſten ein.

An. D. M. CCC. LXXLX.

Herr Hanß Wilhelm von Zecking der Wohlgebohrne Herr
Von ſeinen Leonſtain, ſchaffts zu führen her,
Schenkts zu Lieb und Freindſchafft Herrn Reinhart Strein
Der läſts dargegen zur *Memori* aufrichten fein.

Auf der anderen Seiten:

Siſte hoſpes, ſi vis gradum, & aſpice
Hac globorum magnitudine, uniuſque
In primis ingenti, Albertus Auſtriæ
Dux Rorium B'r. territum, arcem
Suam Leonſtein inexpugnabilem
Trepide relinquere, fugereque compulit;
Tu quid Sulphureum fulmen poſſit,
Et quæ ejus tormenti vis ſit incredibilis
Tecum tacitus penſita.

An. MCCCLXXIX.

De anno obſidionis Caſtri Leonſtain litigant authores, quidam hunc & ſeq. annum, alii præcedentem, nonnulli An. 1382. aſſignat. Chronica edita Archiducum Auſtriæ ad An. 1381. ita loquitur, *Rorios nobiles Styrios, rebelles, & ſocios in ordinem redigit Albertus &c.* Streinius in docum. & annal. ſuis docet, *Wolfgangum de Rohr* partem ſuam in Caſtro Leonſtain Duci Alberto vendidiſſe; hæc fuſius, quoniam Dominos de Rohr quidam inter Styros referunt, nominatim author MS. Chron. Styr. qui eos *e Caſtro Rohr* infra Græcium, hodie Monaſterii Runenſis, prodiiſſe, & auxilio Hungarorum etiam urbem Græcenſem obſediſſe ſcribit.

Rohr de Domini Styri. Wolfg. de Rohr.

RohrCaſtrum.

Salisb. peſtis.

Chronicon Salisburg. de hoc anno ſequentia tradit: *Regnare cæpit epidimia ſeu peſtilentia ſatis magna Salzburgæ, & circum circa durans per annum vel ultra, tempore cujus obiit Domina Anna Abbatiſſa in Nunburga. Item anno eodem circa feſtum S. Jacobi Dominus Pilgrimus Archiepiſcopus Salzburgenſis celebravit Concilium provinciale, vocatis & præſentibus ſuis Suffraganeis, & aliis pro tunc vocandis,* quinam præſentes fuerint, non numerantur, nec cauſa Concilii hujus detegitur, probabile tamen eſt, illud ob ſchiſma Eccleſiæ habitum fuiſſe. Celebrato hoc Concilio in Styriam abiit Pilgrimus, ibique *in Leybenz feria II. poſt S. Michaelis* diplomate Germanico *Joannem Epiſcopum Seccovienſem*, & *Joannem Parochum Rakerſpurg.* Simulque vicedominum Leibnizenſem, *Ottoni de Stubenberg* vades conſtituit

Conc. Salish.

Leibnizii agit Pilgrimus. Joan. Epiſc. Seccov. Joan. Par. Rakerſpurg. vicedom. Leibnic. Stubenberg. Otto.

ſtituit pro 2000. libr. Vienn. aureorum, quæ mutua acceperat, ut v. dipl. Ep. Seccov. n. 78. diplom. S. Duc. Styr. Part. I. f. 353. † *Anguſt. Ep. Seccov.* 13.

Ex hoc diplomate innuitur quoque novus *Epiſcopus Seccov. Joannes.* Hoc itaque anno menſis Sept. fine certo Cathedræ Epiſcopali Seccov. præfuit Joannes Epiſc. Seccov. ordine 14. Catalogus impreſſus Joannem I. de Neuberg dictum An. 1388. Epiſcopum Seccovii factum docet, ſed ex hoc diplomate erroris convincitur. *Succ. Joan. I. de Neuberg. Ep.* 14.

Plura de his narrat Catalogus Seccov. & de Auguſtino ita claudit: *Auguſtinus ægra ſemper valetudine conſumptus obiit 1380. circa finem Martii*, ſucceſſit 14. Epiſc. *Joannes I. a Neuperg ſeu potius Neidberg ex nobili & perinſigni familia in Styria prognatus, conſecratur a metropolita Juvavienſi 1380. quo anno Concilio Provinciali adeſſe cogitur, quod Pilgrinus Archiepiſcopus circa feſtum S. Jacobi celebravit. Concedit Hermanno Præpoſito Seccov. ſupremas tabulas & pia legata conficiendi poteſtatem. Beneficium ſe Joannes exhibuit Eccleſiæ ſuæ, ditando altare S. Albani Martyris, in cujus feſto quot annis ſolenne ſacrum pro ejus anima cantari ſolet.*

1393. Pridie Kal. Junii conſecravit chorum apud FF. minores Judenburg. in hon. SS. Trinit. B. V. M. & OO. SS. peculialiter S. Joannis Baptiſtæ.

An. 1398. Canoniæ Stainzenſi Præſulem dedit Gebhardum (Staincenſes Geroldum vocant) *Capitulo cauſam hanc Joanni Epiſc. Udalrico a Waldſee, & Georgio Schrettenberger Parocho in Gradwein, & Archidiac. infer. Marchiæ plenarie committente.*

Eodem hoc an. *Hermannus II. Haller Carniolus* Præp. 21. Seccov. electus eſt, Rudolpho II. Præp. reſignante, *confirmatus ab Auguſtino Epiſc. Seccov. ac per ipſum Pontificem Urbanum VI. 5. Id. May an. eodem. Hic reficiendis Canoniæ rebus vigilanter incubuit, opere tamen pretium referre pro merito nequit. Non alio, quam tempore deſtitutus, pietatem magnopere coluit, quam ut diffunderet, devotum ſodalitium inſtituit eique dotem pro ſtatis mortuorum ſuppetiis præfixit. Maturante fato poſtquam biennium præſedit, ſublatus eſt &c.*

Obiit Albertus Ep. Patav. & Sedes fere per annum vacavit. † *Albert. Ep. Patav.*

Anno 1381. *Anno 1381.*

Indict. 4. Urbani VI. P. 4. Wenceslai. Imp. 3. Alberti III. Duc. Styr. 16.

Cathedram Patavienſem hoc anno conſcendit *Joannes Præpoſitus ejusdem Patav. Eccleſiæ Canonica electione* teſte Chron. Salisburg., & quidem menſe Aprili jam pedum geſſit, ut manifeſtum fit ex litteris confœderationis cum Alberto Duce eodem anno & menſe factis, *Joannes* hic *Præpoſitus* e familia Styriaca *de Scherfenberg* fuiſſe legitur in litteris transactionis ſuper fundatione Collegii Vilshoffenſis. Familia hæc, quam Tom. I. f. 355. & 421. Annal. meorum deſcripſi, in Styria potentiſſima erat, poſſidebat enim ditiones *Joan. Ep. Patav. de Scherfenberg. Styrus.*

Scherfenberg. fam. ditiones. varias, uti caſtrum *Scherferberg* in ulteriore Dravi ripa, *Marburgum* civitatem, *Landtroſt*, *Treven*, *Trojam*, *Montpariis* & *Billigratz* arces ac dominia ampliſſima, tamque potentes erant hi domini, ut Carinthiæ Principes & Auſtriæ Duces ad arma provocare veriti non ſint, a quibus tamen in ordinem redacti, cum feudorum jura per ſuam contumaciam amiſiſſent, translati ſunt in Styriam Superiorem, & Auſtriam ſupra Anaſum, ibique tenent adhuc Caſtra *Hockenwang*, *Rotengrueb*, *Spilberg*, *Ort* in lacu Trunæ, vulgo appellantur Domini *de Schäftenberg*. Hæc Lazius de ſuo tempore: eorum quoque erat Caſtrum *Freyn* uno a Znoyma milliari in metis Auſtriæ & Moraviæ ſitum in colle abrupto ad amnem Teyam ſubtus præterfluentem, ubi ſuo adhuc tempore reſediſſe quendam de Schäftenberg teſtatur Annal. Zwetlenſis. De eorum cum Leopoldo Duce ſatis inferius agetur.

Auſtr. peſtis. Bina interim mala Auſtriam affligebant, peſtis nempe & graſſationes publicæ, de primo loquitur Chron. Zwetl. recentius: *facta eſt mortalitas hominum in tota terra Auſtriæ, ita quod in civitate Zwetlenſi una die aliquando funera 14, aliquando 23, aliquando 20. — — — qui tantum ad 3. vel 4. dies infirmiate poſiti ſunt*, appendix ad Chron. Hageni ita ſcribit: **des Jars war der Sterben in dem Land ſo groß, das man ze Wien hat getait das Sant Stephan 15. tauſent Menſchen** ꝛc. altera Auſtriæ Spina hærebat *ab Henrico Com. de Schaumberg*, qui prædas & latrocinia in vicinos & tranſeuntes exercere non deſiſtebat, Albertus Dux Auſtriæ Epiſcopo Patavienſi fœderatus, Caſtrum Schaumberg obſeſſum, Comes ad obedientiam redactus.

Schaumberg. Com. Henric. compoſ.

† *Cathar. Auſtriaca Ord. S. Claræ.* Obiit hoc anno IV. Id. Januar. Catharina Auſtriaca Alberti II. filia An. 1342. nata, & tenera ætate Monaſterium S. Claræ ingreſſa: ita enim habet Necrol. RR. PP. Minor. Convent. Viennæ: *IV. Id. Jan. an. Dom. millet. trecentes. octuageſimo primo obiit nobilis Domina Domina & Soror Catharina profeſſa Ord. S. Claræ & Soror Ducum Auſtriæ, Styriæ, & Carinthiæ &c. videlicet Alberti & Leopoldi fratrum, ſepulta apud S. Claram:* eadem habet Haſelbachius f. 796. aliique.

† *Marquard. Patr. Aquilej.* Obiit quoque 3. Jan. Marquardus Patr. Aquilej. cum vero per Clementis VII. Urbano VI. oppoſiti electionem Schiſma in Eccleſia foret, Papa Urbanus VI. poſt mortem Marquardi Philippum Epiſcopum Sabinenſem Adminiſtratorem in Spiritualibus & Temporalibus Eccl. Aquilejenſi conſtituit, ut v. litteras Urbani VI. apud de Rubeis monum. Aquilej. cap. 99. num. 4, quæ res turbas plures Aquilejenſi Eccleſiæ adſcivit. Interregnum ad An. 1388. protractum eſt.

Interr. ibid.

Hoc anno prodiiſſe litteras defenſoriales Ordinis Erem. S. Aug. ab Imp. Carolo circa poteſtatem poſſidendi bona per Alex. IV. Bullam conceſſam. Datum **Nürnberg** in feſto S. Stephani. Ita docum. ord. hujus. At Carolus IV. hoc an. non amplius vixit, litteræ ergo a Carolo IV. antea datæ hoc an. primum publicatæ videntur.

Anno

Anno 1382.

An. 1382.

Indict. 5. Urbani VI. P. 5. Wenzeslai Imp. 4. Alberti III. Duc. Styr. 17.

Berchtesgad. res.

Diſſidium Berchtesgadenſe etiam Ducem Albertum ad arma provocavit, Ulricus Wulp Præpoſitus Berchtesgad. jam quarto anno, vir egregia probitate morumque honeſtate, invidiam ſibi quorundam conflavit, a quibus captus & in vincula conjectus eſt, re ad Archiep. Salisburg. delata, criminationibus aliorum adactus eſt Præpoſitus officio cedere, ſubſtituto ſibi Sighardo Waller. Verum Ulricus ad Ducem Bavariæ querelas depoſuit, qui ejus reſtitutionem modis omnibus urgebat, fines Berchtesgadenſes valida dein manu ingreſſus. Inde Archiep. Salzb. fœderato ſibi Duce Auſtriæ pariter arma induit, & *Gwerram maximam exortam eſſe* docet Chronogr. Salisburg. quæ poſt duos primum annos compoſita eſt ita, ut neuter Præpoſitus maneret, ſed tertius Conradus Thocer al. Torrer Can. Salzb. ſubſtitueretur, adjecta cautione, ut quilibet impoſterum Præpoſitus Archiepiſcopo Salisburg. Auſtriæ & Bavariæ Ducibus pro rato uniuscujusque jure fidelitatem præſtaret, ac ut Caſtra Hagenfels & Dornberg noviter extructa ſolo æquarentur: obtentum Apoſt. privilegium, quo menſæ Archiepiſc. unitum & incorporatum eſt Collegium Berchtesgad., ut revocaretur Sæc. 15. initio, obtinuit ſolertiſſimus Præpoſitus Petrus Pienzenauer.

Gyrienſ. res.

Gyrienſibus Styriæ noſtræ Cartuſianis indulſit Urbanus VI. Papa, ut ob nimiam a metropoli Aquileja diſtantiam a quovis Epiſcopo Catholico ſacros ordines recipere poſſint. V. dipl. Gyr. 56.

Hermanni Præp. Seccov. res.

Hermannus Præpoſ. Seccov. 21. fundavit hoc an. lumen perpetuum in Sacello S. Mariæ Magdalenæ *die S. Petri in Lenz* (ſeu in vere, proin 29. April.) v. dipl. Seccov. 190.

Stanz. & Voran. acta de celebr. feſtor. SS. Euſtachii & Catharinæ. Bertholdus Præp. Stanz. Joan. Decanus.

Inter Canonicos Stanzenſes & Voravienſes ſacra quædam confœderatio de celebrandis ſanctorum feſtis hoc anno firmata eſt, diploma deſuper in Archiv. Cancell. noſtræ exiſtens reddo cæteroquin clarum: *Univerſis & ſingulis Chriſti fidelibus, ad quas præſentes litteræ pervenerint. Bertholdus divina permiſſione Præpoſitus, Joannes Decanus, totusque Conventus Monaſterii S. Catharinæ in Staintz Seccov. diœceſeos humiles in Domino orationes & devotas. Splendor æternæ gloriæ, qui ſua mundum illuminat ineffabili claritate, pia vota fidelium de ſuæ clementiæ majeſtate tunc præcipue benigno proſequitur favore, cum devota ipſorum humilitas ſacrorum precibus & meritis adjuvatur: quia etiam legitur, quod non locus hominem, ſed homo locum ſanctificare bonis operibus conſuevit, propter quod nos pias & devotas orationes, ac cultum ſanctorum ſummopere intendimus augmentare & promovere: Cum autem Dominorum fratrum & amicorum noſtrorum ſanctiſſimorum Præpoſiti, Decani, totiusque Conventus Monaſterii in Voraw ſolemnitatibus non immerito congaudeamus, congaudendo promoveamus, promovendo celebremus, ad honorem & devotionem Beatiſſimi Euſtachii martyris diem natalem promittimus, proponentes, ut ſuum principale feſtum ſolemniter*

annuatim in noſtro Monaſterio perpetuis temporibus celebraturos, ita ut octava S. Catharinæ Virginis & Martyris cum propria hiſtoria perpetim in eorum Monaſterio ſingulis annis ſolennizetur, & feſtivaliter peragatur. Quantumque autem fraudulenter id ipſum feſtum S. Euſtachii omitteremus, aut negligentiæ ſubmitteremus, nos & noſtros ſucceſſores præſentibus anathematis pœnæ aſtringimus ſubjacere. Et ut prædictæ robur & firmitudinem habeant, præſentes noſtrorum Sigillorum juſſimus appenſione muniri. Datum in Staintz Nonas Septembr. an. Dom. milleſ. trecentes. octuageſ. ſecundo.

Peſtis in Styria. Vixit adhuc hoc tempore Henricus Præpoſ. noſter, utpote qui teſte Chron. Vorav. *in una peſtilentia ſequenti die poſt Conceptionis vitam terminavit*, ex quo eruo peſtem an. priore in Auſtria ortam in Styriam quoque noſtram penetraſſe. De eodem incerto anno ſubjungit Chron. noſtrum: *Idem duos fontes utiles fieri fecit, agriculturam ampliavit, & totus ad temporalia inclinatus fuit, & minus de ſpiritualibus curavit, vino & equis propter neceſſitatem Monaſterio mercimonia exercuit, confirmationem inſtitutionis miſſæ S. Rudberti ab Ortolpho Salzburg. Archiep. obtinuit: ſic laudabiliter triginta duobus annis præfuit.*

† *Henric. Præp. Vorav.*

Ejus acta.

Poſt hunc teſte eod. Chron. *Dominus Conradus de novem Eccleſiis concorditer eſt electus, qui fuit cuſtos Monaſterii 26. annis*, quæ electio ad an. ſeq. ſpectat.

Succ. Conradus Præp. 20. Vorav.

Anno 1383.

Anno 1383.

Indict. 6. Urbani VI. P. 6. Wenceslai. Imp. 5. Alberti III. Duc. Styr. 18.

De ejus elect. dubium. Hoc itaque anno, ut filio cæpto pergam, *Conradus de novem Eccleſiis 20. Præpoſitus* teſte Chron. Vorav. *eſt electus in Vig. B. Auguſt. Epiſc., & 40. die in aſſumptione B. V. M. confirmatus, factus Præpoſitus de Deo & Matre miſericordiæ multum præſumpſit, ſed in temporalibus quaſi nullus fuit, & ideo Monaſterium magnis periculis ſubjacuit, quia futura mala minus debite perpendit.* Dubium non modicum de electione & confirmatione hujus Præpoſiti oritur, quomodo enim Conradus *in vigilia B. Auguſtini*, ſeu 27. Aug., eligi, & 40. die *in aſſumptione B. V. M.* incidente ante feſtum S. Aug. die 15. Auguſti confirmari potuit? dubium eximunt ſequentia Chroniſtæ verba, quibus de Conrado hoc ait: *Hic etiam ſpecialem habuit devotionem, ad quadrageſimam diem aſſumptionis V. Mariæ, in qua eſt confirmatus in Præpoſitum.* Voravii ubi ſub Henrico Præp. prædeceſſore circa An. 1351. inducta eſt ſolemnitas B. V. M. ſine macula conceptæ, forſitan & reliquæ B. V. M. feſtivitates ſolenniſſime celebratæ fuerint, præſertim feſtum aſſumpt. B. V. M. tanquam principale & patrocinium Voravienſis Monaſterii, dum ergo Chroniſta hic ait, Præpoſitum Conradum ſpecialem habuiſſe devotionem ad 40. diem aſſumpt. B. V. M., ſequitur, feſtum hoc cum Collecta

forte

forte per 40. dies celebratum, unde 27. Aug. electus, & 6. Octobr., quæ 40. dies ab aſſumptione B. V. M. erat, fuerit confirmatus.

† *Hermannus Præp. 21. Seccov.*

Seccovii quoque obiit Hermannus Præp. ordine 21. teſte Necrol. Seccov. *XVI. Kal. April.* ſeu 17. Martii, obiit *Hermannus dictus Haller Præpoſ. hujus Eccleſiæ*, unde cum 29. April. an. præced. fundationem adhuc fecerit, ſine cauſa dubitavit Frœlichius, an hoc vel præced. anno Hermannus obierit. Succeſſit *Udalricus III. cogn. Trapp*, qui hoc an. *feria III. ante S. Elizabethæ* emit bona quædam, ut v. dipl. Seccov. 191.

Succ. Udalr. Præp. 22.

Ex iisdem allatis motivis dubito, an in Catal. Præp. Seccov. annus obitus Hermanni 1382. rite poſitus fuerit: nam ita de obitu eique Catal. cit. ſcribit: *maturante facto, poſtquam biennium præſedit, ſublatus eſt 17. Cal. April. 1382.* (puto an. 1383.) *ſepultus in ſacello divæ Magdalenæ, quod munifica pietate ſua colluſtravit*, ſucceſſit 22. Præp. *Udalricus a Trapp ejusd. nominis III. electus unanimi voto die 18. Martii confirmatus ab Urbano VI. per reſcriptum 6. Cal. Junii emanatum. De hoc eximio Præſule MS. coævum ſic habet: Eccleſiam multum deſolatam, & magnis debitis obligatam reſtauravit, & reparavit in fabrica & ornatibus, & ex debitis redemit, & redditus ejusdem Eccleſiæ multis redditibus adauxit. Canoniæ Voravienſi Joannem de Suevia antiſtitem dedit; ob celebritatem nominis, vitæque integerrimæ opinionem ab Erneſto Archiduce permagni habitus, Juique Sacelli prærogativa decoratus eſt, quæ in plerosque ſucceſſores tranſiit.* Ita Catal. cit.

Incendiis fatalis hic annus erat: refert Chron. Salisburgenſe: *in nocte Dominicæ diei, qua canitur Judica* (Dominica hæc eſt Paſſionis ſeu quinta quadrageſimæ) *Eccleſia S. Rudberti cum vitris, organo, & aliquibus ornatibus, & etiam dormitorium cum quibusdam aliis ſtructuris & ædificiis prædictis annexis ignis incendio, & pars civitatis Salzburgenſis, quæ Ghay dicitur, ſunt deſtructa, & in ruinam & diſſolutionem converſa. Et poſt hoc infra ſpatium menſis unius trans pontem civitatis prædictæ extra portam* (porta *Auſtralis vulgariter nominata*) *fere omnes domus ignis voragine ſunt deſtructæ.* Mox vero ſubjungit idem Chronographus: *Eodem etiam anno plures civitates, oppida & Caſtra in Karinthia atque Styria per ignem ſunt deſolata.* Incendia hæc an per graſſatores publicos, an aliunde exorta ſint? nondum invenire licuit; inter exuſtas hoc anno Styriæ civitates Judenburgum extitiſſe, MS. Feldbac. P. Alberti Fink Ord. S. Franc. Strict. Obſerv. me edocent.

Salisb. incend.

Styriæ incendia.

Judenburgum exuſtum.

Schaumbergius denuo fidem fallens ab Alberto Duce & Joanne Epiſc. Patav. ad obedientiam eſt armis compulſus, præter alias in Clerum & pauperes injurias Comes hic (Henricus frater Ulrici fuerit, de quo Chron. Salisburg. ad an. 1365. &c. multa narrat, ejusque injurias late refert) abſtraxit Capitulo Patav. Monaſterio S. Nicolai extra muros urbis & cæteris cœnobiis curias, allodia, agros ſitos præcipue in Aſchauerwinkl, & ſibi per potentiam ad Caſtrum Schaumberg uſurpavit; Caſtrum hoc ſitum erat in monte prope Everdingam oppidum ab Alberto Ep. eidem in beneficium conceſſum: ut Comes hic debite compeſceretur, Epiſcopus Patav. Linzii cum Alberto Duce legem ſtatuit, ut nempe poſthac Caſtra Patav.

Schaumbergius componitur.

Caſtr. ejus non.

non alienarentur, compulſus eſt Comes Henricus feuda Patav. reſignare Epiſcopo nempe Schaumberg, Staufen, Neuhaus & Everding, quæ eodem in loco Duci Auſtriæ Alberto ab Epiſcopo Joanne collata ſunt, ut v. dipl. deſuper apud author. Germ. Sacr. Tom. II. f. 481. &c. Sed fides a Schaumbergio data eſt talis, qualis a prædone & proxime capiendo expectari poterat, nempe propediem frangenda, ut dicetur An. 1386.

An. 1384.

Anno 1384.

Indict. 7. Urbani VI. P. 7. Wenceslai Imp. 6. Alberti III. Duc. Styr. 19.

Leopold. Dux Græcii ægrotat.

Antequam Leopoldus Dux noſter Vicarius ad Helveticum bellum ſe accingeret, in Hungariam abiiſſe videtur, nuptias Herdwigis filio ſuo a vivente Ludovico Rege promiſſas viduæ aſſenſu ſtabiliturus, promiſſis ibi vanis oneratus dum redux Græcium veniret, ibidem in itinere morbo correptus, non pauco tempore pedibus manibusque captus decumbere debuit. Dein rempublicam, malis per abſentiam principum ortis, & mutatis toties per intervalla dominis levare aggreſſus eſt, percurſabant Styriam noſtram, uti & Auſtriam, magno numero graſſatores, horum unus *Wilhelmus de Scherfenberg* erat, gens hæc in Styria, ut Tom. I. & II. oſtendi, opibus, clientelis, & vetuſtæ nobilitatis prærogativa nulli ſecunda *Marburgo, Trevenio, Billichgrazio, Landroſtio*, plurimisque ad Dravi ripam Caſtris imperitabat, hacque opum amplitudine fulta Auſtriæ Carinthiæque principes non raro armis laceſſebat. Wilhelmus hic, ſpretis Leopoldi de viarum ſecuritate edictis, nihilominus veteri licentia prædas agebat, contemptum ferre noluit Leopoldus, Wilhelmumque ex Caſtro Carnioliæ *Scherfenberg* extractum, bonis omnibus multatum, Marburgi captivum collocavit, ſuppeditatis indies vitæ alimentis; Caſtrum tamen non multo poſt, nempe ut habet Chronicon Hageni An. 1389, Wilhelmus alter, vel hic ipſe forte fuga elapſus, furto recepit, occiſo qui id pro Duce obtinebat Ramugero, unde Albertus *Dux coactus* eſt, Lazio teſte, gentem hanc nobiliſſimam in Styriam Superiorem & Auſtriam ſupra Onaſum transferre.

Scherfenberg de Wilhelm. Styriam affligit.

Famil. hujus notio & Caſtra.

Mahrburgi captus includitur.

Helvet. belli origo.

In Helvetia res indies in pejus ruere incipiebant, alternis cladibus res actæ ſunt ad an. usque 1386, quo bellum prorupit; cauſam belli variam produnt authores, Rhoo & Fuggerus nec Auſtriacos nec Helvetos unice abſolvendos vel damnandos exiſtimant, vetus Helvetorum pro libertate æmulatio primum cauſa fuerit, & præfectorum Leopoldi nimiam ſeveritatem cum arrogantia conjunctam rumor ferebat cauſam alteram fuiſſe, Leopoldo imputatum, quod querelis ſubditorum auditis in miniſtros & præfectos ſuos verbis ſolum, nulla alia ſeveritate adhibita, adverterit. Morbo levatus in Ergoviam abiit, ibique omnia ad vota ſua compoſuit, ſed vix pedem retulit, novis indies injuriis præfecti, amici, ſocii ſe laceſſi querebantur:

bantur: unde ad bellum, quod evitari non poterat, ſerio animum adjicit, militumque delectus per provincias indicit, ut bellum inchoare & proſequi poſſet, de quo pl. An. 1386.

Albertus Dux Viennæ interim Muſas ſub pacis otio coluit, nam, ut docet Haſelbachius, *Albertus Auſtria potitus conſiderans pro fundatione Univerſitatis, ſummi acceſſiſſe conſenſum Pontificis, ſed fratrem ſuum morte præventum ipſam ad plenum non ordinaſſe, miſſis nuntiis ad Reverendos magiſtros Hainricum de Haſſia, & Hainricum de Ottba* (ſeu Oytha, *qui* teſte Supplem. Chron. Hageni *propter Schiſma Papatus receſſerunt a Pariſiis*) *ſacræ paginæ profeſſores & Andream de Kalker, nec non ad plures magiſtros in artibus, Doctores juris, legum & medicina eos accerſiri fecit, & congrua unicuique ſecundum ſuam profeſſionem ſtipendia ordinavit. Collegium ducale de 3. domibus cum Lectoriis & habitationibus per manum præfati Magiſtri Henrici erexit, privilegia nova rationabilia ſuis alumnis conceſſit, a ſummo etiam Pontifice Urbano VI. facultatem Theologiæ impetravit*, quam antea Viennæ doceri Urbanus V. prohibuerat, ut dictum; confirmarunt eodem hoc anno ſtudium Viennenſe Pilgrinus Metropolita Salisburg. & Joannes Epiſc. Patav. loci Ordinarius.

Vienn. ſtudium confirmatur.

Univerſ. initium.

Runæ Nicolao Abbati 18. ſucceſſit *Petrus Parkſtall Abbas in Runa 19. An. Dom. 1384. canonice eligitur*, teſte ſerie Abbatum Runenſium, qui *annis 14. non tam præfuit, quam profuit Monaſterio Runenſi; columbina ejus ſimplicitas plus fructu operum, quam foliis verborum, oves ſibi creditas enutrivit, tandem propter grandævæ ſenectutis incommoda, gravesque corporis moleſtias commiſſam ſibi adminiſtrationem ſponte reſignavit.* Obiit Nicolaus teſte Necrol. Admont. *Idibus Aprilis An. 1384.*

† *Nicol. Abb. Run. 18. ſucc. Petrus Burgſtall.*

Conradus II. Prior Seizenſis hoc an. viſitator ordinis factus Succeſſorem nactus eſt Georgium I. Priorem 19. ibidem, qui tamen diu non præfuit, ut an. ſeq. oſtendam.

Georgius I. Prior Seiz 19.

Teſte Chron. Salisburg. ad hunc an: *Albertus Abbas Admont. obiit, pro quo Wilhelmus Reyſperger ejusdem Monaſterii Conventualis eligitur, qui* teſte ſerie Abbat. Admont. *ob ſumma ingenii ornamenta & animi corporisque egregias dotes* (*MS. Lib. 1. num. 62.*) *etſi cætera juvenis e gremio unanimiter eligitur An. 1384. vir litterarum & œconomiæ ſtudioſiſſimus, præclara nihilominus molitus ædificia, ſed vix ſeptennio rexit.*

† *Albert. Abbas Admont. 32. ſucc. Wilhelmus Ab. 33.*

Voravii Conradus Præpoſitus ordine 20. *campanam majorem præparari fecit, horologium quoque horæ in turri comparavit, ſilvulam in Puechek a Wulfingo Aichperger pro 10. & 8. libris denariorum emit, pratum quoque in Schachen a quodam ruſtico pro 6. libris denariorum redemit, magnas exactiones & charitativa ſubſidia Duci & Domino Archiepiſcopo dedit, nec non magna infortunia undique habuit.* Sylvula illa in Puechegg, & pratum in Schachen hodie adhuc penes Monaſterium Vorav. manent, quas porro exactiones Duci, & charitativa ſubſidia Archiep. Salisburgenſi dare debuerit? nullibi quidem exprimitur, cenſeo tamen, charitativa illa Subſidia tum ob incendium Salisburg. An. 1383, tum ob captum An. 1387. Pilgrinum Archiep. Salisburg. pendi debuiſſe; exactiones vero, quas Duces noſtri Leopoldus Styriæ, Albertus Auſtriæ fecerint, inſinuat Supplementum Chron-

Conrad. Vorav. Præp. res. Aichberg de Wulfingus.

Styriæ & Auſtr. exactiones.

MS. Hageni apud Hier. Pez Tom. I. f. 1161. hiſce: A. D. 1383. des Jar ſchlueg man ein Steur auf die Wein in der Stadt Wienn, auf yegleich Fueter ein Pfunt, und auf ein Dreyling 6. ß. pf. auch überhueb man nyemand, weder Pfaffen, Múnich, noch Nunen, Ritter noch Knecht, noch des Herzogen Hofgeſint; Eadem probabilius in Styria vinis fertili facta fuiſſe auguror, eo quod belli Helvetici apparatus jam undique fieret.

Anno 1385.

Anno 1385.

Indict. 8. Urbani VI. P. 8. Wenzeslai Imp. 7. Alberti III. Duc. Styr. 20.

Wilhelmi Auſtr. res.

Wilhelmus filius Leopoldi Budam hoc anno abiit vetera pacta cum Eliſabetha Hungariæ Regis Ludovici filia, de Sponſa ſua hujus filia Hedwige, renovaturus, ſed fallax Eliſabetha promittere omnia, ſervare nihil noverat; Hedwiges interim a Polonis repetita, iisdem miſſa eſt, quo in regno hærenti ſponſus obtruſus eſt Jagello Lithuanus, audita novi rivalis fama Wilhelmus, reparata, qua antea carebat, valetudine in Poloniam abiit, ſplendidum numeroſumque equitum comitatum ſecum trahens; Cracoviæ in urbem, non item in arcem, a proceribus admiſſus ad D. Franciſci divertit; exarſere mutuo aſpectu vehementius annoſi igniculi, & Hedwiges ex arce ad ſponſum indies commeare, omniaque ad nuptias apparare cæpit; conclavi incluſa cum eſſet, revulſa ſera elapſam regni theſaurarius reverenter reduxit. Wilhelmus perſpecta procerum obſtinatione occulto itinere ſe ſubduxit, indignum fore Auſtriæ Archiduci ratus, pro levi inconſtanteque muliercula litem acerbam trahere; Wilhelmum usque ad obitum Sponſæ nuptias diſtuliſſe certum compertumque eſt, inde concluſere non pauci, eundem cum Hedwige vero Matrimonio junctum fuiſſe: quæ omnia ad ſeq. an. refert Chron. Salisburg.

Salisb. Eccl. reparatio.

Teſte Chron. Salisb. *diſponente & opitulante Domino Pilgrimo Salzburg. Archiep. Eccleſia S. Rudperti cum turribus ejusdem, præcedenti anno igne caſualiter exuſta, reformata eſt, & tegulis lateritiis tecta & feneſtræ reparatæ, & vitratæ, & campana quædam B. V. dicta centum & decem æris continens centenarios, cum quadam alia 66. centenarios continente per quendam ærarium Hermannum de Nurenberga fuſa, & multum bene & artificialiter facta eſt;* incendium tamen Salisburg. non præcedente anno, ſed An. 1383. ex eod. Chron. factum narravi. Eodem hoc anno poſt mortem Eberhardi Ovenſteter Præpoſ. Salisb., dum Ortolphus Ovenſteter Decanus majore parte, Gregorius vero Schenk Canon. ibidem duorum ſolum votis eligeretur, Archiepiſcopus tamen pro Gregorio ſtetit, eique infulas Præpoſiti evicit.

† *Herman. I. Com. Celej. ſucc. Joannes.*

Hermannum I. Com. Celej. hoc anno probabilius Viennæ die S. Bened. obiiſſe, ac Celejæ ſepultum fuiſſe, pl. oſtendam in not. diplom. 8, idem teſtatur appendix ad Chron. Creg. Hageni f. 1162. his verbis: Der Graff von Czyli ſtarb, und der Graff von Görz,

Görz, und empfalchen Herzog Leupolten ſeine Kinder und ſein Landt. Succeſſit Joannes filius Senior.

Teſte Necrol. Runenſi 10. Octobr. ſeu *VI. Idus Octobr.* obiit *Heinricus II.* Abbas tertius de Novomonte, cui ſucceſſit Jacobus Abbas 4tus. † *Henr. II. Abb. 3. novimont. ſucc. Jacobus.*

Georgio I. Priori in Seiz 19. anno priore facto denuo ſucceſſit Conradus II., nam teſte Catal. Prior. Seiz. hoc an. *Dom. Georgio Priori in Seiz ſit miſericordia, & præficimus eum in Priorem Domus B. Trinit. prope Brunam, & Dom. Conradum monachum ejusdem Domus in Seiz præficimus in Priorem*, ſecunda ergo vice Conradus Prior Seizenſis fuit. *Conradus II. Prior 20. Seiz.*

Voravii hoc ſeu *tertio ſuæ creationis* nempe Conradi Præp. Vorav. 20. *anno magna pars domus Prælati per incendium periit, colonorum per fructuum diminutionem multi depauperati ſunt*; de hac fructuum diminutione loquitur appendix Chronici Hageni f. 1161. &c. Des Jar wurden wenig Wein, und worden unbeſtändig und und wolfail — — — den Waiz gab man um 10. ßl. und den Habern um 11. ßl. pergit vero Chron. Vorav. narrare de Conrado Præp. *Hic etiam ſpecialem habuit devotionem ad quadrageſimam diem aſſumpt. V. M. in qua eſt natus & confirmatus in Præpoſitum, quapropter triennio elapſo*, ſeu hoc anno, *perpendens quod virgo glorioſa nec capellam nec aram in Monaſterio habuit, Capellam in hon. B. V. M. aſſumpt. incepit inter Monaſterium & Parochiam in agro fundare in monticulo interjacente, ſed minime perfecit.* *Vorav. exuſtum.* *Conrado Præp. Vorav. res.*

Plura jam de præbendis religioſorum more veteri tomo hoc & præced. diſſerebam, novum earundem argumentum præbet diploma Vorav. inter mea n. 21. in fine, etenim Jacobus Ratgeb Can. Reg. Vorav. cum aſſenſu Præpoſiti ſui & Capituli fundationem miſſæ hebdomadariæ Voravii dicendæ fecit, atque redditus congruos aſſignavit, de quibus pl. ſuo loco. *Præbendæ Vorav.*

Anno 1386.

Anno 1386.

Indict. 9. Urbani VI. P. 9. Wenceslai Imp. 8.

Alberti III. Duc. Styr. 21.

Schaumberg. Com. turbæ.

Schaumbergium Comitem An. 1383. compositum, hoc tamen anno turbas iterum movisse Patavienſi Episcopo testatur Chron. Salisburg. his verbis: *Patavienſis Episcopus & Capitaneus in Linza Reinpertus de Walse, & aliarum civitatum Anasi & Wels Burgenses Castrum Comitis de Schaumberg, Newnhaus nuncupatum, obsidebant, sed postea per placita recesserunt.* Obsidionem Castri feria 3. ante Dom. Exurge cæptam, deditionem vero feria 3. post Dom. Oculi factam docet vetus fragmentum Chron. Austr. apud Hier. Pez Tom. I. Script. Austr. f. 1162.

Walsee de Reinpert.

Salisburg. Conc. Seccov. Ep. Joannes præsens.

Eodem hoc tempore Concilium Salisburgi habitum est, præsentes notantur Episcopi *Joannes Gurcenſis, Joannes Seccov. Fridericus Chyemenſis*, cæterique Ecclesiarum provinciæ Prælati. De actis nil memorat Chron. Salisburg. eadem tamen refert Labbeus & Harduinus Tom. 7. Conc. pag. 1899, finis instituti Concilii erat correctio excessum & emendatio morum, Capitula erant 17, quæ relata v. apud auth. Germ. Sacr. Tom. II. fol. 462.

Pestis in Styria præcipue in Admont.

Dum in Carinthia & prope Salisburgum inundatio aquarum damna multa inferret, in Styria nostra pestis desæviit, ita enim habet Necrologium Admontense: *Circa hoc tempus videlicet a die S. Tiburtii* seu 11. Aug. *usque ad diem undecim millium virginum* seu 21. Octobr. *fluunt decem hebdomadæ, anno videlicet MCCCLXXXVI. truculenta pestis extinxit decem fratres ex Conventu & unam monialem, videlicet Matthæum Seniorem Sacristam, Georgium Priorem humanissimum, Joannem Metz tunc Supplebanum, quem ultimo pestis invasit, Joannem pellificem, quem primitus invasit, Georgium Seniorem de Rottman, Magistrum Jacobum Scholasticum domicellorum omnes presbyteros, Augustinum Subdiaconum, Casparem & Philippum acolythos, Leonardum novitium, & Margarethum Wolkasin monialem, o tempus lugubrissimum.*

Helvet. bellum.

Annus hic idem Duci nostro Vicario Leopoldo Supremus & fatalis fuit, cum Helvetis enim ei agendum erat, quos nulla ratione ad obsequium adigere poterat, armis itaque certatum, Richensejum oppidum primam vim belli sustinuit a Leopoldo expugnatum, Majenburgum astu subactum, dein Rhenanarum civitatum auxilia, Helvetis

tis ſubmiſſa, cæſa, adeo ut jam cum ſolis Helvetis Leopoldo agendum eſſet, variis hinc inde ex utraque parte laureis relatis ad Sempacum convenere exercitus ambo, Leopoldi nempe & Helvetorum, in hoſtem recta eundum una fere omnium cum Leopoldo Sententia erat, & quamvis *Joannes Haſenbergius* canæ & ſpectatæ virtutis vir, juxta ac prudentiæ obteſteret, lenteque in hoſtes feſtinandum cenſeret, pervicit tamen peſſimi Conſilii author *Joannes Ochſenſteinius*, & omni impetu in hoſtes eſt decurſum; nondum ullo ex Auſtriacis læſo, ſexaginta jam Helvetorum ſtrati erant, aſt ubi Helveti mira pervicacia pugnam extraxere, ac via inter primos ordines facta illapſi enſibus, haſtis, ſudibus, prout quemque furor aut egeſtas armaverat, ſævierunt, tum enimvero nobiliſſimi Auſtriacorum, pecorum ritu eliſa fuſtibus, fronte temporibusve proſtrati, animum omnem pugnandi gregariis militibus abſtulere; inter cæſorum cadavera Leopoldus Dux noſter & ipſe numerari voluit, indignum ratus, tot virorum cædem inultam relinquere, cumque acerrime pugnans viribus præ laſſitudine æſtuque difficeret, a Verna ſuitenſi obſervatus, gladio conciſus eſt. Helvetorum hoc in prælio 200, Auſtriacorum 2000. necati, multique inter fugiendum prægrandium lapidum e monte dimiſſorum grandine ſunt perempti, Leopoldi funus Königsfeldam delatum, qua in Eccleſia 2. principes, octo Comites, e Burgundis 16, e Tyrolenſibus 17, ac 27. alii conditi ſunt, præter hos, 180. in diverſa ſepulchra deportatos Rhoo & Fuggerus numerant; reliqua 356. nobilium funera in pugnæ loco foſſæ uni ſunt commiſſa, Eccleſia ſuper tumulum munimenti vice erecta. Breviter hæc omnia enarrant Chronica noſtratia, ſic Mellic: *Hoc anno Dux Leopoldus frater Alberti Ducis Auſtriæ in translatione S. Nicolai interfectus eſt cum 124. Baronibus &c.* Salisburgenſe ait *cum 180. Comitibus.* Cæſorum cum Leopoldo nobilium ſequentes refert Gerardus de Rhoo, nempe *Otto Marchio de Hochberg, Fridericus Comes de Zollern, Joannes Comes de Fürſtenberg, Wolfardus Comes de Thürnſtein, Joannes Comes de Schwarzenbrrg, Otto Baro de Waldburg, Ulricus Baro de Haſenberg, Waltherus Baro de Geroltseck, Petrus Bar. de Polweil, Frider. Baro de Brandeis, Petrus Baro de Arberg, Theobaldus & Waltherus Baro de Merſperg, Joannes de Liechtenſtein* eques, *Henric. de Schellenberg, Franciſcus de Neuhaus, Petrus de Landſperg, Joannes Hagen, Joannes de Halweil, Egolfus Chuchler, Waltherus de Hochenfels, Hugo de Klech &c.*

Leopoldus Dux ad Sempacum cæſus.

Hochberg Marchio Otto, Brandeis de Baro Frider. Merſperg de Theob. & Walther. B. Liechtenſtein. D. Joan. Neuhaus de Franc. Landſperg de Joan. Hagen de Joan. Halweil de Joan. Klech de Hugo.

Reliquit Dux Leopoldus ex Viride conjuge, Bernabovis Duc. Mediol. filia, hæredes quatuor, *Wilhelmum* affabilem, *Leopoldum* ſuperbum Catharinæ Philippi audacis Burgundiæ Ducis maritum An. 1411. extinctum, *Erneſtum* ferreum, *Fridericum* a vacua pera dictum;

Leopoldi filii filiæ.

ctum; filiæ ejus erant *Eliſabetha* Henr. Gorit. Sponſa ante nuptias mortua, *Margarita* Joannis Moraviæ March. conjux, *Catharina* quam aliqui Conradi Burggrav. Magdeburg. uxorem, Fuggerus & Rhoo vero monialium S. Claræ Viennæ Abbatiſſam docent.

Succeſſit non Wilhelmus ſed Albert. III.

Poſt mortem Leopoldi probi, pactum inter duos fratres, de provinciarum Auſtriacarum aſſignatione ſubſiſtens corruit. Hinc nova pactio facta eſt, inter filios Leopoldi, & patruum eorum Albertum III, confirmatumque iterum Alberti jus, quod ita ennunciat Haſelbachius apud Hier. Pez. Tom. II. pag. 822. ex litteris Germanicis Viennæ hoc anno feria IV. ante S. Colomanni, ſeu 8. Octob. datis: *Albertus, quoad viveret, terras Auſtriacas regeret, & fratris filiis, de nuptiis provideret. Alberto III. mortuo, Wilhelmus, aut agnatorum Senior, terras omnes Auſtriacorum regeret, etiam Albertus IV, filios Alberti III. in poteſtate haberet; quod ſi Albertus IV. per vim, diviſionem extorqueret, ſola ei hæreditas paterna, Auſtria cederet.*

AN-

ANNALES DUCATUS STYRIÆ.

TOMUS III.

DUCATUS STYRIÆ,

SUB

HABSPURGICO-AUSTRIACIS PRINCIPIBUS USQUE AD REGIMEN FERDINANDI I.

AN. 1519.

LIBER IX.

STYRIA

SUB

ALBERTO III. CUM FRICA, WILHELMO AFFABILI ET ERNESTO FERREO, NOMINE ALBERTI V. SEU RES STYRIÆ.

Ab An. 1387. ad 1425.

Anno 1387. *Anno 1387.*

Indict. 10. Urbani IV. P. 10. Wenceslai Imp. 9.

Alberti III. Duc. Styr. 22.

Gubernium itaque provinciarum Auſtriacarum, proin etiam Styriæ noſtræ, ſuſcepit Albertus III. Teſtantur id diplomata in rebus Carinthiæ, & Helvetiæ præſertim, ab Alberto III. edita. Nam fœdus a Leopoldo probo ante annos 7. initum, de fundis Carinthiæ & Styriæ mutuo defendendis, *Albertus III. iter. Dux Styriæ.*

cum Lambrechto Epiſc. Bamberg. *Hoc An. MCCCLXXXVII. Hollæ in valle Æni die Sabbati poſt S. Dorotheæ*, ſeu 9. Febr. inſtauravit Albertus Dux hoc titulo & exordio: *Nos Albertus D. G. Dux Auſtriæ, Styriæ, Carinthiæ, & Carnioliæ, Comes Tyrolis &c. notum facimus tam pro nobis, quam pro patruelibus noſtris & hæredibus &c.* v. Lünig Spicil. Eccleſ. Tom. II. pag. 52. n. 59. Similes Helveticas Alberti chartas refert Herrgott. Geneal. Diplom. Vol. I. pag. 222. & Vol. III. ad An. 1387. &c. & conſequentium annorum litteras complures Cl. Georgiſch adducit.

Gyrienſ. favet.

Idem vero Albertus eodem hoc anno Diplomate Germanico Gyrienſibus confert plenum dominium in bona partim emptione, partim pia liberalitate obtenta, ut v. Dipl. Gyrienſ. apud Frælich. num. 32. parte 2. Diplom. Styr. f. 151.

† *Scherfenberg Joan. Epiſc. Patav. Electio diſcors inter Herman. Decan. & Wilhelm. Duc. de Monte. Georg. de Hochenloch Epiſc. Patav.*

Interea hoc an: *Dominus Joannes de Scherfenberg Epiſc. Patav. in craſtino Purificationis Mariæ obiit, pro quo Dominus Hermannus ejusdem Eccleſiæ Decanus eligitur, qua electione non obſtante Urbanus Papa VI. Duci de Monte* (Rupertus is erat filius Wilhelmi Ducis de monte) *providit de eodem, cui proviſioni Canonici ſe oppoſuerunt, & civitas Patavienſis contra Canonicos ſibi adhæſit. Tandem prædictus Dominus Dux transferebatur ad Epiſcopatum Padenburgenſem*, ſeu Paderbrunenſem, *& conſenſu Canonicorum accedente Dominus Georgius Comes de Hochenloch ad Epiſcopatum inſtituitur, & ſic incepit quædam controverſia inter Dominum Ducem de monte, cui adhæſit civitas, & inter Dom. Georgium de Hochenloch, cui adhæſerunt Canonici & Dux Auſtriæ, & ille dictus Dom. Georgius poſt longas diſcordias & mutuas vexationes Epiſcopatum obtinuit.* Ita Chron. Salisb.

His in turbis Albertus Dux noſter primo quidem cum Hermanno electo renovavit formulam confœderationis, olim inter Eccleſiam Patavienſem & Archiduces Auſtriæ conſtitutam: dein vero eveniente diſſenſione inter electos, Ducem de Monte & Georgium de Hohenlohe Albertus huic adhæſerat, ut conſeq. annis patebit.

† *Frider. Epiſc. Chiemenſ. ſucc. Neuberg de Georg. an frater Joannis Epiſc. Seccov.*

Eodem hoc anno teſte Chron. Salisburg. *Dominus Fridericus Chiemenſis* Epiſc. *moritur in die Blaſii, pro quo per Dominum Pilgrimum Salzburg. Archiep. Georgius Neydberger Eccleſiæ Salisburg. Canonicus in Epiſcopum aſſumitur, & in Friſaco conſecratur*, cujus frater fuiſſe videtur *Joannes de Neidperg Epiſc. Seccov.* an. 1380. factus, qui in Cod. membraneo Bibl. Archiep. facinus hujus anni in Pilgrimum Salzburg. patratum ita deſcripſit apud Bern. Pezium Differt. Iſagog. Tom. I. aneid. pag. 8: *Anno Domini 1387. in depoſitione S. Virgilii captus eſt Pilgrinus oriundus de Puchaim Archiep. Salisb. nequiter & turpiter a Frider. Duce de Babaria, & traditus a Stephano fratre eidem Friderico non obſtante bono conductu, literis, bonis promiſſionibus, & inſtrumentis firmato, nec non comederunt & biberunt ſecum pridie, & eodem die; factum eſt in Clauſtro, quod nuncupatur Rotenbaslocb*; quamdiu in cuſtodia manſerit? non conſtat, ordines provinciæ Salisburg. illico omnem operam contulerunt ad Archiepiſcopum ſuum liberandum, de qua re v. litteræ eorundem apud Author. Germ. Sacr. Tom. II. f. 965. *Item* pergit referre Chron. Salzburg. *Dom. Henricus Lavant. Epiſcopus ſubmergebatur in aqua dicta Mur prope Murav*, quo caſu? exprimitur.

Pilgrinus Salisburg. capitur.

† *Henr. Ep. Lavant. prope Murav merſus.*

In

In Monaſterio S. Lamberti, teſte Catal. Abbatum Græcio topographice deſcripto inſerto, diem ſupremam obiit *David Krall* Abbas 26. geſtis plurimis laudabilis. Diem obitus notat Necrolog. Runenſe ad *3. Kal. Martii* his verbis: *David Abbas in S. Lamberto.* Conſonat Necrolog. Admont. ad eundem diem referens: *David Abbas & Monachus de S. Lamberto.* ſucc. *Rudolphus Liechtenegger* ex Catal. Abb. S. Lamb. mihi ſubmiſſo ſolo nomine notus. † *David Abb. 26. S. Lamb. ſucc. Rudolphus.*

Aquilejæ poſt interregnum 6. annorum, 10. menſium, & 24. dierum Joannes Marchio Moraviæ Patriarcha provocatus, & ab Urbano VI. Papa confirmatus eſt, ut pluribus docet de Rubeis Monum. Aquilej. Cap. 102, erat antea Epiſc. Litomisliæ in Bohemia. *Joannes Patr. Aquilej.*

Anno 1388. *An. 1388.*

Indict. 11. Urbani VI. P. 11. Wenceslai Imp. 10. Alberti III. Duc. Styr. 23.

Teſte Chronico Mellicenſi *Albertus Dux Auſtriæ obſedit Pataviam a feſto S. Michaelis usque ad feſtum S. Martini, propter guerram 2. Epiſcoporum &c. Rex Bohemiæ præſtitit ſubſidium civitati Pataviæ & filio Ducis de Monte;* idem Albertus, ut Georgio de Hochenlohe tueretur civitatem, præſidium militare impoſuit Caſtro Oberberg ad orientalem æni ripam paulo ſupra Pataviam ſito. *Albertus obſidet Pataviam.*

Antequam vero Albertus Dux noſter hoc bellum ſuſciperet, in aliud vitæ periculum incidit, refert illud appendix Chron. Hageniani apud Hier. Pez. Tom. I. pag. 1163. his verbis: *A. 1388.* Herzog Albrecht raith gen Schwaben, und underwandt ſich aller Landt, die Herzog Leupolt lies, und all taiding was ab. *Item* die von Bayeren lueden Herzogen Albrechten ze Vaßnacht zu einen Hoff, und hetten Mueth, wie ſie ihn fachen wolten, des war er gewahrnt, und zoigt gen Wien Oculi in der Faſten. *Brevi captus a Bavarus.*

Seizenſi in Styriæ Carruſia vitam finiit Conradus binis vicibus ibidem Prior meritiſſimus die 3. Febr. viſitator provinciæ cum pleno Monachatu per totum ordinem. Succeſſit ei Paulus I. Prior 21, *ſub quo* teſte Catalogo, *multa bona a Leupoldo ultimo dynaſta Gonowicenſi Monaſterio noſtro ſunt data.* † *Conrad. Prior Seiz. 21. ſucc. Paulus. Gonowiz de Leop. ult. familiæ.*

Runæ teſte Necrol. ejusdem Monaſterii *in vig. Petri & Pauli conſecrata eſt Capella S. Mart. Aſræ an. Dom. MCCCLXXXVIII.* *Run. Monaſt. tes.*

Anno 1389.

Anno 1389.

Indict. 12. Bonifaci IX. P. 1. Wenceslai. Imp. 11. Alberti III. Duc. Styr. 24.

Albert. Capit. Coſtr. Leſtain.

Hoc anno, inquit de Duce noſtro Chron. Mellic., *Albertus Dux Auſtriæ Caſtrum munitiſſimum Leſtain nominatum vi magna cepit & deſtruxit, Rarer* (lege *Rorer*) *dictis in opprobrium poſt feſtum omnium SS.* ſed hæc An. 1380, quo ea ſpectare opinor, jam fuſius ſunt relata.

Bellum Batavienſe adhuc omni impetu agebatur, cives arcem ad occiduam æni ripam 2. leucis Germanicis ſupra Pataviam ſitam, Neoburgum dictam, ipſa hebdomada Paſchatis funditus exuſſerunt, unde ait Necrol. S. Nicolai: *An. 1389. omnes libri de S. Nicolao cum clenodiis combuſti ſunt in Caſtro Niemburge proxima die poſt feſtum Paſchæ.*

Defendit cauſam Epiſc. Patav.

Albertus nihilominus Dux noſter cauſam Georgii Epiſcopi egregie apud Urbanum Pontif. promovit ita, ut Ruperto Duce de Monte ad Paderbornenſem Epiſcopatum translato dignitas Patav. aſſereretur Georgio, unde hic Duci noſtro oppignorat Caſtrum *Obernberg*, renovat antiqua fœdera, variaque in eum feuda confert; poſt quæ Id. Octobr. Urbanus VI. Papa obiit, Succeſſorem nactus Bonifacium IX.

Obernberg Caſtrum obtinet.

† Urban. VI. P. ſucc. Bonifac. IX.

Anno 1390.

Anno 1390.

Indict. 13. Bonifac. IX. P. 2. Wenceslai Imp. 12. Alberti III. Duc. Styr. 25.

Alberti exactiones.

Hoc anno teſte Chron. Mellic. *Dux Albertus magnam exactionem recepit a Prælatis, plebanis, civibus & judæis*, ſummam exactionis hujus determinat appendix ad Chron. Leob. nempe centum millia nummorum, cur exactio hæc facta fuerit? liquido non conſtat, forſitan ad comprimendam graſſatorum licentiam, quorum unus Henricus Schaumbergicus Hochenſtaufium Alberto tradere debuit.

Gyrienſ. res. Ulricus Prior. Oberburg. res.

Gyrii, dum Ulricus Prior præeſſet, Bonifacius IX. Papa confirmavit omnia jura & privilegia Oberburgenſis Monaſterii, bina rei hujus diplomata exſtant apud Frœlich. diplom. S. Ducat. Styr. p. 2. f. 296. 297.

Herman. II. Celej. Com. Prætor Carn.

Valvaſorius illuſtr. Tom. III. Annal. Carniol. l. 9. fol. 17. docet Hermannum II. Comitem de Celeja hoc anno Carnioliæ prætorem fuiſſe, rei hujus argumentum deſumitur ex decreto Alberti inter MS. Prov. Carniol. exſtante, datoque Viennæ Dom. Oculi, quo eidem injungit Dux noſter, ut Sal marinum in ſuperiore via Carnioliæ per montem Leobel, in media via ad Copel, atque in infer. ad Feiſtrizium vindicum ducatur.

Eodem

Eodem hoc an. Conradus Præp. Vorav. *comparavit curiam cum area ſitam in Lempach, annuatim ſolventia 14. Solidos denariorum cum cæteris juribus a Friderico Wenger*, ſuperaddidit hic idem alia plura pro fundatione miſſæ hebdomadariæ die Mercurii in Ramberg, de quo v. dipl. in annot. dipl. 22. in fine. *Vorav. ref.* *Ränberg. ref.*

Anno 1391. *Anno 1391.*

Indict. 14. Bonifac. IX. P. 3. Wenceslai Imp. 13. Alberti III. Duc. Styr. 26.

Civitati Batavienſi nondum cum Epiſcopo ſuo Georgio convenerat, pro civitate ſtabant Wenceslaus Imp. Ducesque Bavariæ cum Henrico Schaumbergico, qui quamvis arcem *Hochenſtaufen* Alberto Duci noſtro cedere debuerit anno præcedenti, non tamen deſtitit pro civitate pugnare, coactus itaque eſt Georgius Epiſcopus cum Canonicis ſuis emigrare, & ad S. Hippolyti demorari. Viennæ cum ageret, Duci noſtro Alberto ſpopondit omnia Caſtra Patavienſia ad omnem caſum neceſſitatis aperta habiturum, nec ulli oppignoraturum niſi Ducibus Auſtriæ, aut his renuentibus alicui de provincialibus eorum; in eandem formam jurarunt Præpoſitus, Decanus, totumque Capitulum Eccleſiæ Patavienſis. Datum Viennæ Dom. poſt nativ. quæ erat ultima Dec. hujus anni. Quo minus Albertus Dux hoc anno ſuccurreret Georgio Epiſcopo, fecerunt turbæ nonnullæ Viennæ exortæ, de quibus loquitur appendix ad Chron. Hageni apud Hier. Pez. Tom. I. f. 1163. his verbis: *Anno 1391.* der Biſchof von Paſſau Kriegt mit der Stadt, daß er das *St.* Pölten mueſt beleiben, und dörfft nach Paſſau nicht, und dieweil er verderbt all ſein Leut. *Item* Wolfhart Pobb was Richter ze Wienn, und hiet 3. Vettern Gebrieder, die fiengen ein Studenten von Ungern, und der Richter ward flichtig, die fieng der Stuchs von Trautmanſtorf, Lorenzen des Pobb Vetter, und den Studenten fieng der Richter zu Greutſchenſtain, und bracht die gen Wien. Lorenzen und die 2. Knecht hieng man, do ſie den Studenten hielten bey alt Turnau an Sant Petronellen-Tag. *Albertus obtinet Hochenſtaufen.* *Concordiam cum Epiſc. Patav. facit & fœdus.*

In Styria interim noſtra Hermannus II. & Wilhelmus Comites Celej. in arce ſua *Gurkfeld* ad Capellam S. Nicolai beneficium fundaverunt pro Capellano, tabulas fundationis integras adfert illuſtr. Valvaſor. Chron. Carniol. Lib. XI. pag. 235, quarum initium eſt: *Nos Hermannus ac Wilhelmus patrueles Comites Ciliæ, eo tempore Capitanei Carnioliæ ac Marchiæ &c. Datum & Actum Ciliæ, Anno Dom. MCCCLXXXX. primo in die B. Matthiæ Apoſt.* *Celej. ref.*

Udalrico III. Præp. Seccov. Alexius Parochus Wolfsbergenſis (Parochia hæc eſt infra Wildonium, olim in Jägerberg fixa, uti tom. præc. dictum) vendidit bona quædam die S. Galli, litteræ hæ munitæ ſunt ſigillo Joannis Epiſc. Seccov. ex quibus configitur error Catalogi Epiſc. Seccov. Sacelli Seccov., in quo Joanni Epiſc. *Seccov. Canon. ref.* *Udalr. Præp. ibid.* *Wolfsberg. Parœch. Styriæ*

Frider. de Pernek nondum Epiſc. Seccov.

Seccov. An. 1390. Succeſſor ſtatuitur Fridericus II. de Pernek, qui tamen, ut ex dipl. Epiſc. Seccov. 80. & 81. patet, Decanus Salisburg. An. 1394. adhuc erat. Errorem illum ſecuti ſunt quoque Mezgerus in Chron. Salisburg. & author Catal. Epiſc. Seccov. Græcio topographice deſcripto inſerti.

† Paulus Prior 21. Seiz.

Seizii Paulus I. Prior 21, poſtquam triennio & menſibus aliquot præfuiſſet, ſponte ceſſit locum daturus Generalibus ordinis, qui Seizenſem Cartuſiam, velut cæteraram omnium antiquiorem, ſibi in ſedem ex decreto Gener. Capituli dicti anni elegerunt. Obiit dein Paulus meritis maximis An. 1403. die 6. Januarii, beneficio monachatus per totum ordinem obtento. Poſtquam itaque officio ſuo ceſſit Paulus, Joannes Barenſis II. jam antea ab Urbano VI. denominatus vicarius, ac An. 1382. totius ordinis generalis, ubi aliquot annis in domo Florentiæ reſediſſet, hoc anno Seizii reſidere cepit, ac Priorem agere, *at vix pedem illuc intulerat, & inſanabili morbo oppreſſus, eodemque ingraveſcente*, ut ait Catal. Priorum Seiz., eodem hoc Anno 12. Octobr. Seizii obiit in ſenectute bona. Extabat Seizii ejusdem manu Codex quidam his verbis inſcriptus: *Anno 1391. ego F. Joannes Prior Cartuſiæ inveni infra ſcriptum numerum librorum in domo vallis S. Joan. in Seitz.*

Seiz Sedes Generalium Ord.

Joannes. Prior 22.

Mox abit.

Chriſtoph. Prior 23.

Succeſſit ei in Prioratu Seizenſi Chriſtophorus I. Generalis alter ex priore domus Magiani electus, qui præfuit ad an. 1398.

Cauſa vero, cur generales ordinis, tres conſequenter, ſedem ſibi Seizii elegerint, fuit, quod tempore Urbani VI. veri Papæ & Clementis VII. Antipapæ ordo hic ipſe in partes ſcinderetur, & Galli cum Hiſpanis adhærerent Clementi Antipapæ, unde generales, qui ſub obedientia Urbani VI. remanſerant, Seizenſem ſibi ſedem elegerunt, cum Germania Urbano VI. cum Anglia & Portugallia obſequia deferret. Schiſma hoc erat fere omnium teterrimum, cum & Urbanus & Clemens potentia & ſanctitate conſpicuos haberent patronos, cum alter in alterum fulmina vibraret, quæ hic ſolvit, ille ligavit, nec pauci ob diverſa ſtudia occumberent.

Aquilejenſe Jubilæum.

Chron. Salisburg. ad An. 1391. ſequentia refert: *Annus jubilæus per Dom. Bonifacium Papam nonum Eccleſiæ Aquilejenſi conceditur*, qua de re altum ſilet de Rubeis — — — *item Abbas Admontenſis Wilbelmus Reyſperger obiit*, erat Abbas ordine 33. eadem refert Catal. Abbat. Admont. in Dipl. Duc. Styr. p. 2. f. 254. diem obirus aſſignans *pridie Kal. Octobris.* Succeſſit ei *Hertnidus v. Hartnidus Abbas nobili familia genitus, & unanimiter ex gremio electus*, uti habet MS. Lib. I. num. 63, *vir inſignis prudentiæ, doctrinæ & ſanctitatis, qui merito vitæ ſuæ requiſitus eſt a Sigismundo Imp., ut filium ſuum in baptiſmo patrinus levaret, quod & fecit oblatis ad cunabula mille aureis. Hic Præſul a Bonifacio IX. Pontif. Max. obtinuit privilegium conſecrandi Altaria intra ſuæ ditionis limites in Eccleſiis Monaſterio ſubjectis, item benedicendi veſtes, calices &c. & conferendi quatuor minores Monachis ſubjectis, quam poteſtatem ſucceſſores adhuc in praxi exercent, ipſeque etiam Hærtnidus in variis Eccleſiis duodecim Altaria conſecravit. Virginis Deiparæ cultor fuit eximius, author Eccleſiæ Culmenſis hodiedum miraculis clariſſimæ, cujus ipſe primum lapidem poſuit, multis pro ea indulgentiis gratiisque obtentis. Erexit quoque*

† Wilbelmus Abb. 23. Admont. ſucc. Hertnidus.

Ejus acta clar.

Culm. Eccl. Super. Styr.

quoque in honorem S. Erhardi Eccleſiam in cæmetrio Parochiali. Ita Catal. cit.

Magiſter Hericus de Haſſia Profeſs. Theol eximius Viennæ obiit 3. Id. Febr. eodem hoc anno teſte Necrol. Runenſi, Appendix Chron. Hagen. An. 1397. mortuum ſtatuit. In Piber Parochia hodie Monaſterii S. Lamberti Parochum hoc anno egit *D. Conradus de Kainach*, de quo in MS. Kainach. ſequentia lego: Das ain Pfarrer zu Púber von Alter und allweg, alle Jahr dem Pfarrer zu Lúgaſt, von Púber ain Pfriendt gegeben habe, als Roggen Vierling 8, Weiz Vierling 2, Haber Vierling 6, Wein Emmer 8. — — — Welche Pfriendt Herr Conrad Pfarrer zu Púber (der ainer von Kainach geweſt iſt) hat wollen den andern nachkommenden Pfarrern zu Lúgaſt verhalten. Extant litteræ teſtimoniales de An. 1391, in quibus Henricus & Eberhardus Lúgaſter teſtes: Ain Zeig wird in ſelbigen Brief gemeldet, *Niclas* der Chorathon genant, der hab mehr als 100. Jahr ſolcher Pfriendt gedacht, das wäre ſider des 1291. Jahrs.

† *Henr. de Haſſia.*

Piber Paroch. ves. Kainach de Conr. Paroch. ib.

Lygaſt de Henr. & Eberh.

Anno 1392.

Anno 1392.

Indict. 15. Bonifacii IX. P. 4 Wenceslai Imp. 14. Alberti III. Duc. Styr. 27.

Des Jahr, ait Appendix Chronici Hageniani, Kriegt der von Ungern mit den Haiden, und hulfen ihm die Herrn von Englandt, der von Cili, und maniger Landtherr. Do ſie herhaim kamen, do ſtarb der von Cili, und ander Herrn und Knecht. Stropha hæc explicatione indiget: Turcas hoc circiter tempore, Walachia & Bulgaria devaſtatis in Hungariam adjeciſſe animum, omnis fere ſcriptorum natio teſtatur, Chronicon Salisburg. ad hunc annum ſequentia tradit: *Sigismundus Ungariæ Rex multos de Turcis interfecit.* Sigismundus hic ob Mariam uxorem, Ludovici I. & magni Regis Hung. filiam; Rex Hungariæ poſt Carolum parvum occiſum eſt declaratus, erat Sigismundus Caroli IV. Imp. filius, Imperator dein Romanus ac Rex Bohemiæ. Hoc itaque anno, cum motus Turcarum audiiſſet, in eosdem expeditionem ſuſcepit, ad quam inter alios eum comitatus eſt *Wilhelmus Comes Celejæ*, plura de his in Chron. Celejano triplici. Sed Chronicon Celejanum unum, Wilhelmum non abiiſſe in hanc expeditionem docet, quia nempe, dum cum copiis ſuis in Turcas abire cogitaret, morbo præpeditus Viennam rediit, ibique diem ſupremum clauſit. Dies mortis in Chron. Celej. additur 19. Sept. quæ fuit hoc anno dies Jovis poſt feſtum Exalt: S. Crucis, Monumentum vero Necrologicum Celejanum ponit diem obitus 22. Sept. ſepultus eſt Celejæ in templo Minorum, plura de hoc Wilhelmo in Annot. Dipl. 8.

Hungar. cum Turpr æliis

Sub Sigiſm. Hung. Rege.

† *Wilhelm. Com. Celej.*

† *Neidberg de Gregor. Epiſc. Chiem. Succ.* *Pernek de Ekhard.*

Dominus Gregorius de Neydberg, inquit Chron. Salisburg. *Chiemenſis Epiſcopus debitum naturæ exſolvit, cui per proviſionem Domini Archiepiſcopi Salzburgenſis Ekkardus de Pernek Canonicus Salzburgenſis ſuccedit.* An Gregorius hic de Neydberg, aliis Georgius dictus, e familia Neubergenſium Styriæ noſtræ fuerit? an Joannis de Neuberg Ep. Seccov. frater vel cognatus? documentis deficientibus hactenus eruere certo non poteram.

† *Bertholdus Præp. 13. Stanz. ſucc. Joannes.*

In Stanzenſi Can. S. Auguſt. Canonia Bertholdus Præpoſitus 13. poſt 16. regiminis annos obiit, cui ſucceſſit Joannes Stainhoffer dictus. Ita Catal. Præp. Stanz.

Voravv. res.

In Canonia Voravienſi Conradus Præpoſitus cum Capitulo 25. Novembr. vendidit colonis ſuis in Müldorf feuda cum emptionis jure ſeu **Kaufrecht**, v. Dipl. mea in fine num. 23.

Hoc anno, inquit Chron. Mellic. *in vig. Marci Papæ* (6. Octobr.) *tantum frigus erat* (*altera die poſt Placidi ſuperfuit id frigus*) *& de mane maxima pruina, & omnia vina per frigus conſumpta, ita quod vix decima anni præteriti remanſerit, & erant iſta vina amariora tam acetum, propterea vulgares appellabant hoc vinum Zyrnbelt.* Additamenta ejusdem Chronici ſubjiciunt: *Cujus vini adhuc vas in hoc noſtro Medelicenſi Monaſterio An. 1511. pro memoria habetur.* Eadem habet Appendix Chron. Hageniani.

Anno 1393.

Anno 1393.

Indict. I. Bonifac. IX. P. 5. Wenceslai Imp. 15. Albertii III. Duc. Styr. 28.

Wenceslaus captus fugit in Auſtr.

Wenceslaus Imp., cum non jam ut princeps, ſe ne quidem ut privatus viveret, in tantum ſuorum odium incidit, ut Pragæ in publicum carcerem cum facinoroſis conjiceretur, ex quo cum evaſiſſet, nec mutaſſet mores, iterum variis carceribus detentus, ſemper tamen evadens, ac Pragam rediens principatum ſuum recuperavit: Appendix Chron. Hageniani ad An. 1383. (corrige 1393.) ita loquitur: *Wenceslaus Rex Romanorum nec non Bohemiæ a ſuis propriis dominis, videlicet a Domino de Roſenberg, de Michelsberg, de novo Caſtro, & aliis Dominis Regni propter ſuam crudelitatem & tyrannidem, quam exercuit ſine juſtitia, tam in religioſos viros quam ſuos proprios Dominos, fuit captus, & ad Caſtrum quod vocatur Wilperch ductus, & ibi diu ſub cuſtodia prædictorum dominorum ſervatus, donec a fratre ſuo Johanne fuit liberatus*; cum Pragæ variis e carceribus evaſiſſet Wenceslaus, optimates optimum fore rati ſunt, ſi captum in alienas terras mitterent, unde in Caſtrum Auſtriæ *Wildberg* Dominorum de Stahrenberg miſſus, ibidemque detentus fuit, de quo an. ſeq. plura.

In Stahrenberg detinetur.

Albertus expugnat Leibnizium.

Dux Auſtriæ Albertus, inquit Chron. Salisburg., *oppidum quoddam Leibniz nomine in contemptum Domini Salisburgenſis juſſit ſpoliari*

&

& expugnari, quid rei intervenerit inter Albertum Ducem & Archiepiſcopum Salisburgenſem? nullibi expreſſum lego.

Joannes Epiſc. Seccov. hoc anno in vig. S. Joan. Bapt. miſſam perpetuam in Cathedrali Seccov. ad aram S. Albani fundavit, ita teſtatur diploma 79. Ep. Seccov. datum ad Ulricum Præp. Ottonem Decanum totumque Capit. Seccov. In contextu Diplom. Germanici dicitur, hunc eundem Joannem. Epiſc. Seccov. Altare S. Albani ædificaſſe. *Joan. Epiſc. Seccov. fundat.*

Anno 1394. *Anno 1394.*

Indict. 3. Bonifac. IX. P. 6. Wenceslai. Imp. 16. Alberti III. Duc. Styr. 29.

Jam anno priore de captivitate Wenceslai Imp. quædam dicta ſunt: *Hoc anno*, ait Chron. Mellic., *Rex Bohemiæ captus erat à ſuis miniſterialibus, & detentus in Caſtro Wiltperk Dominorum de Stahrenberg*, rem hanc inſcio Alberto Duce noſtro contigiſſe, imo eundam ægerrime hanc captivitatem tuliſſe ex eo patet, quod Albertus in Stahrembergios ſeveriſſime animadvertere voluerit, niſi Weuceslaus ipſe pro iisdem interceſſiſſet; Diploma rei teſtis proſtat apud Excell. Wurmbrand. f. 222. &c. in eo diplomate ſequentia adducuntur: **Als Caſpar und Gundackar von Stahremberg Gebrüdere in unſern Ungnaden ſchwerlichen geweſen ſeindt, und unſer und unſers Lands-Huldt nicht gehabt haben, darumen, das ſie den Durchleuchtigen Fürſten, unſern lieben Herrn und Schwagern Wenceslaum Römiſchen König auf ihr veſten Wildtberg haben gefangen gehalten ohne unſer Geſchäfft, Wiſſen, und Willen ꝛc.** Duo ergo fratres Caſparus & Gundaccarus, Rudigeri III. filii, Wenceslaum captivum aliquamdiu tenuerunt, unde cubiculum, cui incluſus erat, ad hunc usque diem Regium, ſeu **das Königs-Zimmer**, appellatur. Ita Wurmbr. cit. *Wenceslaus Imp. in Wildberg captus.* *Stahrenberg; de Gundaco, & Caſpar.*

Liberatum denuo hoc anno Wenceslaum ex hac captivitate teſtantur bina ejus diplomata, quæ pro obtinenda fratribus Stahrembergicis Alberti gratia dederat, quibusque ſe omnem eis injuriam remiſiſſe fatetur, litteræ hæ datæ ſunt, **geben zu Bodweis** *An.* 1394. **an St. Stephans-Tag, & geben zu Piſſke** *An.* 1394. **dem negſten Dienſtag nach St. Bartholmes-Tag des H. Zwölfbotten.**

Circa hunc annum, ſi Catalogus Hoſpitalenſis hiſtoriæ non fallit, Jacobo Abbati 4. Novomont. ſucceſſit Erhardus 5. Cracaver dictus. *† Jacob. Abb. 4. Neomont. ſucc. Erhardus.*

Eodem hoc anno Fridericus Dux Bavariæ obiit relicto filio ſeptenni, cujus tutores facti ſunt Stephanus & Joannes Bavariæ Duces Germani Friderici, inde *Dux Joannes*, inquit Chron. Salisburg., *ligam faciens contra fratrem ſuum Stephanum Duci Auſtriæ Alberto ſe* *Alberti Duc. cum Bavar. fœdus.*

Herman. II. C. Celej. Seiz. ref.

confœderavit, quo eodem anno Albertus Dux noſter Hermanno II. Comiti Celejæ Carniol. Capitaneo mandavit per litteras, ut legata a Leopoldo Gonovizenſi bona Seizenſibus tueretur, ita illuſtr. Valvaſ. Lib. X. fol. 260. ex MS. Seiz. *Dat. Viennæ fer. V. ante Purific.*; idem quidem author f. 18. eadem hæc de Cartuſia vallis jocoſæ, ſeu *Freudenthal*, refert, aſt Leopoldum Gonovicenſem non huic, ſed Seizenſi Cartuſiæ bona multa legaſſe dixi An. 1388. ex Docum. Seiz.

Anna Celej. vidua Wilhelm.

Quoniam Celejenſium mentio facta eſt, meminiſſe debeo Annæ viduæ Wilhelmi Com. Celej. An. 1392. defuncti, hæc enim *Anna*, uti docent tabulæ Archivi Græc. Aulici, *Caſimiri Poloniæ R. filia*, *Wilhelmi Com. Celejani vidua fidem facit bis litteris*, *accepiſſe ſe ab affine ſuo Hermanno Comite*, *quæ contradotis & morgengebæ nomine reliqua fuiſſent*, *XVI. millia florenorum. Datum Ciliæ fer. IV. poſt S. Crucem in autumno.* Sed de hoc plura in Annot. Dipl. 8.

Lis inter Epiſc. & Capit. Seccov.

Salisburgenſi in curia compoſita eſt lis Epiſcopum inter & Præpoſitum ac Capitulum Seccov. agitata; Præpoſitus Secc v. prætendit ad jus ſuum ſpectare correctionem criminum, reformationem morum, ac cenſuram Eccleſiaſticam, jurisdictionem quoque cauſarum omnium ad forum Eccleſiaſticum pertinentium, collationem omnium Sacramentorum, hoc cum ſui juris eſſe contenderet Joannes Epiſc. Seccov., cedereque nollent Canonici Seccovienſes, rem detulit Pilgrino Archiep., qui 11. April. hujus anni *Friderico de Pernek Decano Salisburg.* commiſit, ut cauſam hanc vocatis partibus audiat, decidat, & per cenſuras Eccleſiaſticas firmet, executione tamen ſententiæ definitivæ Salisburg. Archiep. reſervata.

Pernek de Frider. Decan. Salisb.

Fridericus ubi pro Epiſcopo Seccov. contra Capitulum ſanxit, illico idem Pilgrinus Archiep. Salisburg. ſententiam eodem modo 16. Sept. Salzburgæ tulit & promulgavit, eamque executioni mandavit 22. Octobr. ut v. Dipl. Epiſc. Seccov. n. 80, 81.

† Joannes Patr. Aquilej.

Aquilejæ ſedes vacare cæpit, cum hoc an. die 12. Octobr. teſte Chron. Aquilej. Joannes de Moravia Patriarcha Aquilej. in Caſtro Utini interficeretur, eo quod ipſi necem Friderici de Savorniano imputarent Utinenſes. v. Rubeis Monum. Aquilej. c. 102. n. 8.

Anno 1395.

Anno 1395.

Indict. 3. Bonifacii IX. P. 7. Wenceslai Imp. 17. Alberti III. Duc. Styr. 30.

Antonius Cajet. Patr. Aquilej.

Bonifacius IX. 27. Januarii Aquilej. Patriarcham nominavit Antonium Cajetanum nobiliſſimæ inter Romanos familiæ, qui dein 19. April. poſſeſſionem adiit, ut v. de Rubeis Cap. 113. num. 1.

Græc. Civitatis Judex & Magiſtratus.

Græcenſis civitatis per hæc tempora judicem *Henricum Gottſchalich* inſinuat nobis Diploma Teuton. 28, jam hoc tempore Senatum Græcii conſtitiſſe civicum, nil hæreo, qui noſtro ævo duodecim — viratu definitur, conſul caput eſt Senatus & civium mox judex, adminiſtri, ædilis, ærarii præfectus uti & hoſpitalis; Gramatæus

ſeu

ſeu Syndicus juris peritus omnia acta conſignans ſtabile munus habet, illi annue eliguntur; magna cæteroquin authoritas eſt magiſtratui, nam jus Sanguinis non in cives tantum ſed advenas etiam habet, ad mortem condemnat reos ex privilegio Friderici, verba decreti ita ſonant: **Burgermaiſter und Rath von Grätz ſoll das Stadt-Gericht haben in denen Gemerken vor der Stadt Grätz, als unten gegen Nider-Tobl, von Nider-Tobl gleich umb unten gegen Buzendorf unten an den Graben, von den Graben unten gegen St. Leonhard, von St. Leonhard unten gegen Hadmarſtorf wider gegen Nider-Tobl** ꝛc. ob quam prærogativam etiam domini de græcio, **Herrn von Grätz**, appellantur. Cæterum urbem claudit & aperit, clavium que oteſtas penes Conſulem & Prætorem eſt, curat magiſtratus etiam pupillos civium, quibus tutores nominat, rationes diſcutit, habet etiam emporium ſeu **Niderlag** per privilegium Rudolphi, accipit teloneum a mercibus, item in binis Muræ pontibus, Græcii nempe & in Fronleuthen a curribus onerariis & jumentis, ſolenne forum aperit ſub medium quadrageſimæ, & S. Ægidii, minus & uſuale ſeu **Wochen-Mark** ſingulis hebdamadis bis, nempe die Mercurii & Sabbathi. Hæc interim, alibi plura.

Vocantur Domini de Graz.

Judenburgi Styriæ civitate hoc anno chorus fratrum minorum eſt dedicatus, hodiedum in choro fratrum extat Scriptura characteris Gothici tabulæ ligneæ inaratæ hujus tenoris: *Anno ab Incarnatione Domini 1395. pridie Cal. Jun. conſecratus eſt chorus FF. minorum in Judenburg a Ven. Patre ac Domino Joanne Seccov. Epiſcopo in honorem SSS. in individuæ Trinitatis, ac Mariæ ſemper Virginis & omnium Sanctorum, ſpecialiter autem S. Joannis Baptiſtæ.*

Judenburg. res.

Joan. Epiſc. Seccov. Æda.

Voitspergæ urbis memini Tom. I. & II, extat in ea Monaſterium percelebre ordinis Carmelitarum calceatorum, ſeu antiquæ obſervantiæ, quod hoc anno initium ſuum ſumpſiſſe videtur. Refero ea, quæ ex antiquis Monaſterii hujus ſcriniis ſubmittere dignatus eſt A. R. P. Marcus a S. Laurentio p. t. Conventus illius Prior digniſſimus; cum Sæculo hoc 14, duo Patres ordinis hujus fugitivi cum aliis ex oriente ob perſecutiones Saracenorum hoc anno Voitspergam advenirent, ii a nobili Domino *Walthero de Hanav* benevole ſuſcepti, ac in arce ſua (cujus rudera hodiedum penes Monaſterium viſuntur) ſunt collocati, egit dein cum iisdem dictus Dominus de Hanav de fundatione Monaſterii, & cum extra urbem Voitspergam ad fluvium Kainach pulchra extaret Eccleſia D. Joſepho ſacra, eidem quoque Monaſterium adjicere cogitabat fundator ſuprafatus.

Voitſpergæ Monaſt. Carmelitarum fund.

Hanau de Walth. fundator.

Ad Eccleſiam S. Joſeph. extra Civit.

Cum vero eo in loco, ubi nunc Monaſterium viſitur, hoſpitale extaret cum Capella S. Eliſabethæ, ædificatum An. 1332. a Dom. *Seifrido Parocho in Piber*, dotatum vero ab eodem D. *Walthero de Hanov* ejusque *filia Barbara Höfferin*, hoſpitale hoc cum conſenſu Superiorum Eccleſiaſticorum & Temporalium electum eſt, ut ex eo Monaſterium conſurgeret, attamen ea ſub conditione, ut Dominus de Hanav hoſpitale aliud in civitate Voitspergenſi cum Eccleſia SS. Martino & Georgio ſacra in territorio ſuo ædificaret, quod etiam poſt-

Sed mutata mente ad Capellam S. Eliſ. & Hoſpitale.

Barbara de Hanav. Con. n. Höffer.

Hoſpitale aliud Voitſpergæ.

postmodum a nobili Dom. *Joanne Lauen ad Hanstein* perductum est ad culmen.

Introductio in Monasterium. Cum fine Sæculi hujus perfectum quoque est Monasterium hoc Carmelitarum, Eremitis piis Carmeli interim in arce habitantibus, donec An. 1401. in perfectum ex integro Monasterium, tum ad S. Elisabetham dictum, introducerentur, Priore primo Theodorico Neostadiano ad Salam constituto; sancta & exemplaris primorum PP. conversatio effecit, ut An. 1407. in festo Bartholomæi a *Dominis Friderico & Georgio de Hanav*, Walteri patruelibus, fundatio hæc non solum confirmaretur, sed etiam augeretur.

Prior Primus.

Hanau de Frider. & Georg.

Pium fundatorum exemplum secuta est *Grüna* unica filia & hæres *Friderici de Hanav*, quacum dein stema exaruit An. 1314, quæ ubi Domino Joanni *Lauen de Hanstein* Matrimonio juncta est, maritum suum Monasterio huic novo ita obstrinxit, ut hic post mortem ejusdem An. 1424. secutam factas dominorum de Hanav fundationes confirmaret, An. 1427. in festo S. Laurentii novam adjiceret, tandemque Anno 1443. feria II. ante S. Erhardi novo amploque diplomate omnes omnino ascreterii hujus fundationes referret, quas eodem hoc anno Fridericus Rex & Dux Styriæ & Fridericus Archiep. Salisburgensis confirmarunt.

Hanau de Grüna. Lauen de Hanstein.

Ex hisce proin documentis suppletur genealogia Dominorum de Hanav, quam Tomo II. ad diploma 91. deficientibus documentis utcunque imperfectam tradidi.

Hanav. sepult. Ut fundatorum horum memoria perennis exstaret, marmori ingenti eadem cum insigni familiæ insculpta est charactere Gothico, quod monumentum An. 1765. ex ultimo Ecclesiæ angulo extractum, ad latus epistolæ summæ aræ collatum, ac novis & variis figuris est exornatum. Figura & inscriptio marmoris sequens est:

Insigne.

Herrn Friderichs von Hannau, welcher der letzte seines Namen, und ist gestor-

Hic assurgit insigne gentilitium familiæ de Hannav.

Ex hac parte insigne gentilitium familiæ de Lauen.

Hier ist die Begrabnus des Edlen

Insigne.

Insigne.

ben A. Dñi MCCCCXIII. Ætat. LI.

und der Edlen Frau Grüna seiner Tochter Herrn Hanns von Lauen eheliche Gemahl.

Ut

Ut omnia, quæ fideli calamo ex perantiquo hoc Monaſterio tranſmiſſa ſunt, hic loci commemorem, bina alia monumenta ſubjungo, duorum fratrum ex illuſtriſſima familia *Comitum de Wagenſperg*, quæ vario e marmore in formam pyramidis aſſurgunt, & in quorum apice familiæ inſigne, ſubtus cujusvis effigies in lamina cuprea viſitur, unum horum Monumentorum in Sacello S. Scapularis proſtat hac ſub inſcriptione:

Calſiſſimo Principi
Franciſco Antonio Rudolpho
Primum Eccleſiæ Seccovienſis
Dein Chimenſis Epiſcopo
Ex Comitibus de Wagenſperg.
Anno MDCLXXV. die VIII. Kal. Martii
In urbe Græcenſi nato
Religione, Zelo, morumque integritate
Præſuli ſanctiſſimo
Sapientia, Æquitate, Clementia
Principi optimo
Profuſa in miſeros inopesque largitate
Patri pauperum pientiſſimo
Ideoque pia & Sancta morte
Anno MDCCXXIII. Prid. Kal. Septemb.
Ex avito Caſtro Greiſenechenſi
Ad immortalem in cœlis gloriam evocato.
Sepultis in æde Lauretana Exuviis
Rudolphus Sigismundus Comes de Wagenſperg
Fraterni amoris & doloris monumentum Bos.

Wagenſperg de Franc. Anton. Ep. Seccov. dein Chiem. Sacc. 17. Rudolph. ejus frater.

Monumentum alterum in Capella S. Crucis videtur hac inſcriptione:

Brevis. Hæc. Urna.
Magnos. Cineres. Contegit.
Sigismundi. Rudolphi. S. R. I.
Comitis de Wagenſperg.
Quem. aviti. Sanguinis. ſplendor. Illuſtriſſimum.
Merita. In Rem. P. Et Cæſaris. Favor.
Excellentiſſimum
Morum. Candor. Juſtitia. Prudentia.
Geſta. Munia. Patrem Patriæ.
Religio. In Deum. In Cæſarem. Fides.
In Pauperes Miſeratio. virtutum,
Exemplar. Effecere.
Leopoldus I. Cameræ J. A. Conſiliarium
Joſephus I. Clavis Aureæ Camerarium
Carolus VI. Primum. Græcii. Tum. Et. Viennæ
Actualem. Intimum. Conſiliarium.
Quin. Et
Capitaneum Styriæ. Supremum Viarum

Wegenſperg de Sigiſm. Rud.

Directorem. Præſidem. Commerciorum.
Capitaneum. Et Vice-Dominum Cilleæ.
Marſchallum. Carinthiæ. Eſſe. Juſſit.
Cum. Qua. VI. Nonas. Martii an. M. D. C. LXXIV.
In Lucem. Editus. Eſt. anima.
Eam. XIII. Cal. Octob. an. M. D. CC. XXXIV.
Græcii. Pie. Reddidit. Suo. Creatori.
Exuviis. His. obſervantiæ. debitæ. Monumentum
Mæſtiſſima. Filia. Unica
Maria. Aloyſia. Comes a Saurav. nata
Comes de Wagenſperg. F. F.

Saurau Com. Carol. Sacell. Lauret. ibid. fundator & Catharina.

Monumenta hæc bina magnum Eccleſiæ conciliant ſplendorem, quamvis eorum cineres in Capella Lauretana ab Excell. Comite *Carolo a Saurav* Gener. Cæſareo Marſchallo p. m. erecta, & a *Catharina Com. de Saurav* lumine perpetuo exornata aſſerventur, more aliorum ex illuſtriſſima familia de Wagenſperg hic ſepultorum.

Præter hæc marmora ſepulchralia viſuntur in ſacello Lauretano & alia antiquiora, unum nempe antiquiſſimum cujusdam Dominæ *Lauen in Hanſtein*, alterum *Galli de Raknitz* duarumque ejus uxorum, *de Pernek* & *de Herberſtein*, uti & aliorum Monaſterii hujus Priorum. Unum ob verſus amœnitatem adduco.

Raknitz de Gallus uxores 2. de Pernek & de Herberſtein.

Siſte gradum viator.

Quæſo cur hæres? cras æris non eris hæres,
Non eris æris herus, ſervus & æris eris.
Quod ſum Lector! eris, quid eris? quæris, morieris,
Nolis ſive velis, putre cadaver eris.
Heint roth, morgen todt.

Eadem hac occaſione ſubmiſſum eſt antiquum monumentum Romanum, quod ante portam eccleſiæ Parochialis S. Margarethæ extra mœnia urbis Voitſpergenſis muro inſertum videtur hujus tenoris.

Voitſpergæ Monum. Roman.

CAT VCIO - ALBANO VETERANO
EX PRÆTORIO - ET - AELIÆ SABINÆ-
VXoRI - ⊖PT ÆTAT VCIA FAVENTINÆ.
FA. XIII.

EX VPERIVS. MILIS. LEGIONIS. SEIT. ⊖XVIII.

Carmelitæ in Voitſperg. Parach. obtinent.

Inter cætera Monaſterii hujus decora & illud non poſtremum, anno nempe 1600. delatam eſſe civitatis hujus Parochiam hiſce Aſcetis, ac R. P. Jacobum Frank Priorem, primum ſimul fuiſſe civitatis Parochum, quo in munere eum ad hodiernum diem ſequuntur Priores Monaſterii.

Reform. hujus Ord.

An. 1656. die 18. Octobr. & hoc Monaſterium cum aliis conſimilibus reformationem ſuſcepit, qua inter alia ſtatutum, ut Profeſſis nova nomina cum aliquo S. cognomine poſthac adderentur

ut v. g. R. P. *Wolfgangus a S. Spiritu*, qui primus Prior reformati Monaſterii erat.

An. 1669. die 1. Sept. Judex & Senatus Voitspergenſis cum civitate publico inſtrumento votum fecerunt, feſtum S. Mariæ Magdal. de Pazzis 25. Maji feſtive celebrandi tanquam patronæ electæ ſuæ civitatis, quod proin feſtum cum Proceſſione ſolenni, Concione, & ſacro ſolenni, ſub quo Eccleſia Monaſterialis illuminatur, pergitur in hodiernum usque diem. *Voitsperga Civ. S. Magdal. de Pazzïs patronam eligit.*

An. 1691. Reverendiſſimus ac Perilluſtr. DD. Joannes Bernardus Præp. Stanzenſis nomine Reverendiſſimi ac Celſiſſimi Princ. ac Epiſc. Seccov. Joannis Erneſti Com. de Thun primum lapidem novi hujus & nunc exſtantis Eccleſiæ poſuit, quæ dein An. 1708. Dom. 1. Sept. in honorem S. Joſephi conſecrata eſt a Reverendiſſimo ac Celſiſſimo Princ. & Epiſc. Seccov. Franc. Antonio e Com. de Wagenſperg, cujus liberalitas hodiedum in Altari S. Scapularis hisce ſe exhibet: *Nova ibidem Eccl. ponitur.*

VIrgIneæ DeIparæ CarMeLI gLorIæ *
FranCIſcVS AntonIVs e CoMItIbVs a Wagenſperg S. R. I. PrInCeps
ScCoVIensIs Vere pIVs hoC aLtare ereXIt. *

Wagenſperg Franc. Ant. Epiſc. Seccov. liberalitas.

Hoc ex Monumentis præfati Monaſterii lectori communicanda cenſui.

Interim triſtiſſimus patriæ noſtræ per mortem Alberti Ducis contigit caſus, etenim die S. Auguſtini ut Chronicon Mellic., vel die ſeq. 29. Aug. die decoll. S. Joan. Bapt. uti teſtantur Acta Univers. Viennens. Chron. Salisburg. Hageni, Haſelbachius in Chron. Auſtr. &c. diem ſupremum obiit. Vitus Arenpekius in Chron. Auſtr. annum ſequentem Alberto fatalem notat, ac diem 27. Aug. ſeu Dominicam ante S. Auguſtini, ei tamen contra torrentem aliorum authorum ac tabulas publicas credendum non eſt. Dyſenteria, quam immodica inter venandum concitatione ſibi conſciviſſe creditur, Laxemburgi in arce ſua obiit, Viennæ in D. Stephani ſepultus juxta Rudolphi fratris latus ad lævam collocatus eſt inter uberrimas populi, Principem mitiſſimum deplorantis lacrymas, de quibus plura tractat Hagenus. † *Albert. III. Dux Styriæ.*

Uxores binas habuit, Eliſabetham Caroli IV. Cæſaris filiam An. 1366. in torum cooptatam, ac An. 1373. mortuam, ex qua nullam prolem ſuſcepit, alteram Beatricem Frider. V. Burggravii Norimberg. filiam, ex qua Albertum IV. mirabilia mundi dictum genuit, quem ante mortem, omnibus jam morientium Sacramentis proviſus, multo pondere cohortatus eſt, ut cum vicinis principibus pacem, cum patruelibus patruelitatem coleret, populum juſte clementerque regeret. *Uxores ejus.* *Albert. IV. mundi mirabilia.*

Extincto ſic Alberto pax quoque terrarum noſtrarum periiſſe videbatur, nam, ut ait Chron. Salisburg: *In die decollationis Johannis Baptiſtæ Albertus Dux Auſtriæ morte naturali expiravit in Caſtro ſuo novo, Lachſenburk nominato, prope Viennam, relinquens, filium unicum ejusdem nominis ſibi ſuccedere volentem in Auſtria hæreditario jure, ſed Dominus Wilhelmus filius Ducis Leopoldi ſuus fratruelis ſuccedere* *Diſſenſio de Succeſſione.*

cedere ſe prætendit jure privilegiorum, & antiquæ præſcriptæ conſuetudinis, quod Senior Dux Auſtriæ ſuccedere deberet, cui adhæſerunt cives & Commune Wiennenſe, & Barones & Miniſteriales Styriæ, Carinthiæ &c. Duci vero Alberto prædicto adhæſerunt Barones Auſtriæ, & ſic diviſio maxima fuit inter eos de jure Succeſſionis in Auſtria.

Wilhelmus Dux Auſtriæ & Styriæ.

Defuncto Alberto III, ut conventum erat, Wilhelmus quidem gubernacula Auſtriæ etiam ſuſcepit, ſed Ducum concordia brevi hiavit, dum quivis ſervire ſe crederet, niſi conſorti imperaret, unde alter alterius facta refigere, latas leges elidere, quem hic aulicorum odiſſet, ille fovere. Proceres inde invicem colliſi, nobilitas Auſtriaca ab Alberto, a Wilhelmo Viennenſes cives, Auſtriæ, Styriæ, Carinthiæque proceres ſtabant, hic ætatis prærogativa, ille jure portionis hæreditariæ ſe potiorem ferebat, donec iter Alberti IV. An. 1397. in Palæſtinam ſuſceptum, ac nova placita rem conſanarent; acquievit Wilhelmus, ut pari poteſtate patruelis Auſtriam adminiſtraret, Albertus IV. vero, ut ſe defuncto juxta vererem conſuetudinem penes Seniorem omnis procuratio relinqueretur.

Quo nomine.

Itaque ex pactis anni 1386. Wilhelmus Auſtriacarum terrarum Gubernator tam pro fratribus ſuis in Styria, Carinthia, Carniolia, Suevia, Helveria &c. quam pro Alberto IV. eſſe debuit, indeque in negotiis Auſtriæ Albertum, in reliquarum terrarum rebus fratres ſuos commemorare in litteris publicis non omiſit, id quod conſequentibus annis oſtendam.

Anno 1396.

Anno 1396.

Indict. 4. Bonifacii IX. P. 8. Wenceslai Imp. 18.

Wilhelmi affabilis Duc. Styr. 1.

Annus hic primum exemplum ſuppeditat, quomodo Wilhelmus fratres etiam ac patruelem ſuum in litteris publicis commemorare non intermiſerit, nam, ut habet Meichelböck Hiſt. Friſing. Tom. II. Parte II. pag. 210. Wilhelmus Dux Bertholdo Epiſc. Friſing. Cancellario ſuo confirmat gratias Friſingenſibus ſubditis in Carinthia olim ab Ulrico Duce An. 1265. conceſſas de exemptione a certis judiciis, initium ita habet: *Nos Wilhelmus D. G. Dux Auſtriæ, Styriæ, & Carinthiæ, Carnioliæ, Dominus Marchiæ Vinidorum &c. profitemur pro nobis, & pro noſtris charis. fratribus Duce Leopoldo, Duce Erneſto, & Duce Friderico, & pro noſtris Hæredibus ac Succeſſoribus tanquam Senior Princeps, & Dominus prædictarum provinciarum. Anno MCCCXCVI. Viennæ Dominica, qua canitur Reminiſcere, in quadrageſima* ſeu 27. Febr. Omiſſus eſt Albertus, quia agebatur ſolum de Carinthia, viciſſim vero in rebus Auſtriæ commemoratum fuiſſe Albertum, neglectos vero fratres Wilhelmi ſequens Dipl. apud Bern. Pez eod. Diplom. Epiſt. Parte III. pag. 115. n. 79. oſtendit, in quo Wilhelmus Dux Caſtrum *Waldenfels* Dominis *de Starchenberg fratribus, Caſparo & Gundaccaro*, pignori pro pecunia opponit. Id

Wilhelmi Ducis ret.

Stahrenberg de Caſp. & Gundacc.

Di-

Diploma ita inchoat: *Nos Wilhelmus & Albertus patrueles D. G. Duces Auſtriæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Comites Tyrolis &c. dat Viennæ die S. Bartholomæi Ap.* 24. Auguſti.

Ubi vero Wilhelmus Dux non aderat, ibi fratrum aliquis, præcipue cæteris Senior, ſuo & fratrum nomine aliquid conſtituere poterat, exemplum proſtat apud Lünig Cod. Germ. Dipl. Tom. II. pag. 794, in quo Dux Leopoldus fratrum nomine excepit juramentum fidelitatis Dominorum de Arco in Tyroli hoc anno die 5. Januarii. Rurſum Wilhelmus cum Leopoldo fratre hoc eodem anno Viennæ die Martis paſchali aliam gratiam confert his verbis: *Nos Wilhelmus & Leopoldus fratres D. G. Duces Auſtriæ &c. palam facimus bis litteris pro nobis & noſtris fratribus, hæredibus, & poſteris &c.* v. Meichelbök Hiſt. Friſing. Tom. II. Part II. pag. 266,

Albertus IV. opponit ſe regimini Wilhelmi.

Oppoſuit ſe quidem jure Albertus IV, ut primogenitus Alberti III. & ſolus regimen Auſtriæ ſibi attribuit, nam in Diplomate Alberti IV. Dato Viennæ die S. Martini proteſtatur contra Wilhelmum ejusque fratres, ſeque verum Auſtriæ Dominum declarat his verbis: **Daraus ihr woll merken und verſtechen werdet, das Wir eúr rechter Erb-Herr ſein, und das uns von unſern Vettern ohne Recht Infáll geſchechen** ꝛc. Ita Diploma ejusdem ad cives Styrenſes apud Prevenhueb. f. 71; hac proteſtatione non obſtante Wilhelmus cum fratribus ex pacto regimen terrarum omnium continuavit ad an. usque 1404, quo omnibus civitatibus ſupra Anaſum privilegia ſua confirmavit, ut cit. loco vid.

Chriſtiani a Turcis cæſi ſub Sigiſm. Hung. Rege.

Uti habent Chronica Celejenſia ſuperius adducta, turpis Chriſtianorum clades a Turcis ad Nicopolim eſt patrata, cum enim ſuperioribus annis Turcæ Myſiam aggrederentur, ferroque omnia popularentur, Sigismundus Rex Hungariæ, legatos ad Turcarum Sultanum Bajazethem ea de re cauſaturos miſit, Bajazethes reſponſum diſtulit, donec Mæſia tota ſub jugo Turcarum hæreret; ulterioribus Turcarum conatibus ut obſiſteret Rex Sigismundus, non ipſe ſolum exercitum legit ingentem, ſed auxilia etiam variis e locis obtinuit, nam ut habet Chron. Mellic. *Dux de Artoys* (Philippus Arteſienſis Comes ſtabuli) *& Conſtabel Regis Franciæ* (cum Joanne Nivernenſi Philippi Burg. Ducis filio) *venit Wiennam circa feſtum Pentecoſtes cum decenti coborte militum; tandem circa feſtum Johannis Baptiſtæ venit filius Ducis Burgundiæ cum maximo comitatu Viennam, & omnibus neceſſariis ibidem in naves eorum diſpoſitis feliciter pervenerunt ad Turcos ante civitatem Schiltarn; ſed heu in craſtino S. Ruperti VIII. Kal. Octobr. miſerabiliter pene omnes interfecti ſunt, & capti a Turcis.* Adfuiſſe exercitui huic grandi Styros etriam noſtros teſtatur Chronic. Salisb. his verbis: *Anno eodem maxima Francorum, Anglorum, Bavarorum, Styrienſium, & aliarum terrarum multitudo cum potenti manu bellica contra Turcos in adjutorium Regi Ungariæ, & intuitu fidei defendendæ tranſiverunt. Et propter fugam Regis Ungariæ Sigismundi cum ſuis Ungaris, & alias negligentias, Turci victoriam obtinentes Ducem Burgundiæ cum quampluribus aliis Baronibus, Dominis, & Militibus captivaverunt, & plures ante & poſt captivitatem de Chriſtianis diverſarum Regionum interfecerunt:* Plures circumſtantias deregit appendix Chronici Hageniani his verbis; 1396. **der Herzog von**

Styri in eod. Strage involuti.

Artoys und Conſtabl des Khumigs von Frankhenreich kam gen Wienn umb die Pfingſten mit gueter köſtlicher Ritterſchafft; darnach umb Johann *Baptiſtæ* Tag kam des Herzogen Sun von *Burgundia*, und die bed Fürſten hetten bey 4000. Ritter und Knecht gar köſtlich, den dy von Oſterreich vil Ehre und Schonhait erputen, di ſpeiſent ſich hie ze Wien, und luden mer dan 70. groß Scheff mit Wein und Mell und Habern, und kamen gar glücklich in dy Türkay für die Statt Schiltarn, und waren in vil Scharmitzl obgelegen den Türken, do beſamten ſich die Türken, und entpüten den Kunig von Ungern, ſy wolten mit ihm fechten. Der hett das für ein Spott, alſo kammen die Türken. Do beſtunden die Frantzigenen und die Teutſche, die wurden all erſchlagen; der Kunig und die Ungern fluchen, und trenkten ſich ſelbſt in der Tonaw, und ſtellen über die Berg ze tod ꝛc. Der Kunig, der Purggraf von Nürenberg und der Graf von Cili kamen gen *Conſtantinopel*, die vorgenanten Fürſten mit 600. beliben des Türken Gefangen. Der lies alle Tag der Ritter etlich vier taillen vor den Herrn, alſo martert er ſie, das ihr gar wenig belaib. Das Fechten geſchach des Montag vor Michelis. Die Marſtaller und Bueben, die bey den Scheffen waren geweſen, der kam vil darvon, und kamen all in Kötzlein hungrig und nackhet gen Wienn, der gab man jeglichen 6. Elen von der Statt, und gien bettlen.

Celej. Com. in Turcas pugnant.

Ex hiſce relatis Documentis patet 1. diem cladis hujus Nicopolitanæ incertam eſſe, dum Chron. Mellic. 8. Kal. Octobr. ſeu 24. Sept. S. Ruperto ſacram, Appendix Hageni feriam II. ante S. Michaelis, plurimi vero 29. Sept. aſſignant. 2. urbem *Schiltarn* eandem fuiſſe cum *Nicopoli*, uti teſtatur Haſelbachius Chron. Auſtr. l. 5. f. 823. 3. Styros etiam hoc in exercitu fuiſſe, quamvis enim e Ducibus noſtris nemo huic prælio interfuerit, ſuas tamen ſuppetias Sigismundo ſubmiſere, quibus ſe, teſte Chron. Hagen. Appendice, junxit *Comes Celejenſis Hermannus II.* tunc e Celejanis ſolum ſuperſtes, qui, ut cit. Appendix habet, cum Sigismundo Rege & Comite Norimberg. Conſtantinopolim fugit. Chronicon Celej., quod pugnæ hujus circumſtantias ex Bonfinio deſumpſiſſe fatetur, hæc quidem de Hermanno II. reticet, at cum Bonfinio cladem Chriſtianorum ad Nicopolim longe minorem ſtatuit, ac alii authores, nempe 20000. Chriſtianos, de Turcis vero 60000. cæſos fuiſſe, cauſam præterea infelicis pugnæ in Francos confert, quod hi non expectatis Ungaris in Turcas irruiſſent.

Fugit Conſtantinopolim.

Antequam Hermannus II. Comes Celejanus cum Sigismundo Hungariæ Rege ad infelicem hanc contra Turcas expeditionem abiret, provide teſtamenti tabulas condidit, atque in caſum mortis Friderico Comiti de Ortenburg cognato ſuo commiſit ſuos ſuaque regenda, commendavit etiam matrem ſuam Catharinam juraque ejus, item providit Eliſabethæ de Madruſch deſtinatæ nurui ſeu Sponſæ filii ſui Friderici, atque Sponſæ matri Catharinæ viduæ Stephani Comitis de Madruſch, mandavitque Ortenburgico, ut nuptias celebrandas procurret, ut maritum optimum Annæ Wilhelmi patruelis

Antea teſtamentum facit.

ſui

ſui filiæ, atque filiabus Hermanni conficiat, verbo, ut veluti maritus omnia curaret, pia etiam legata & numerum ſacrificiorum pro anima ſua conſtituit; hæc inter fuerit fragmentum chartæ Hermanni II. Com. Celej., quâ memorat ſe erexiſſe tunc Capellam in Oberndurg. v. Diplom. Styr. Part. II. f. 284. teſtamentum *Datum Cillæ in vig. S. Joan. Bapt. in Solſtitio anno poſt nativitatem Chriſti milles. tercentes. & nonageſimo ſexto.*

† Pilgrin. Salzb. Arch. Succ. Gregor. Schenk de Oſterwiz.

Eodem hoc anno die Mercurii quinta menſis Aprilis, teſte Chron. Salisb., *Dominus Pilgrimus de Puchaim Archiep. Sulzburg. Eccleſiæ diem vitæ ſuæ clauſit extremum. Die vero lunæ decima menſis præfati anni ejusdem venerabilis Pater & Dominus Dominus Gregorius Schenk de Oſtrobitz Præpoſitus & Archidiaconus ſanctæ Salzburg. Eccleſiæ præfatæ ab omnibus & ſingulis — — — conſenſu unanimi, nullo penitus renitente, in Archiepiſcopum Salzburgenſem eſt electus, & a Domino Bonifacio Papa nono, ipſo curiam Romanam propria perſona non intante, confirmatus, & die menſis Octobris prima in Eccleſia Salzburgenſi ſolenniter conſecratus.* Necrologium Admont. & Runenſe diem obitus ſignat 2. Non. April. ſeu 4. ejusd. menſis. Idem Chron. Salisburg. addit, hoc eodem anno in officio Præpoſiti ſucceſſiſſe per electionem Canonicam Eberhardum Newnhauſer antea Decanum die 16. Octobr., & ſeq. die a novo Archiep. fuiſſe confirmatum, Decani vero officium 31. Octobr. obtinuiſſe Engelmarum Chrel Canon. Salisburg., mox addit: *Item anno eodem Rex Romanorum Wenceslaus per ambaſiatam ſolemnem miſit Domino Gregorio Archiep. Salisburg. prædicto jura temporalia & imperialia ob eo in feudum recipienda, in Friſacum.*

Conrad. Præp. Vorav. 20. reſignat.

Hujus anni fine, vel certe ſequentis initio Voravii *Præpoſitus Conradus in laboribus ſui officii oppreſſus per ſenium, per liberam reſignationem ſe exoneratum fecit, tandem ex conſtitutione in manus D. Gregorii Schenk Salisburg. Epiſcopi, ab eodem & authoritate Bonifacii IX, anno Papatus ejus nono* (qui 11. Novembr. hujus anni inchoatus eſt) *factus eſt hoc in Monaſterio Vorav. Præpoſitus, & præfati Conradi Succeſſor Dominus Joannes dictus de Suevia Canonicus Seccovienſis*, qui, ut ait Chron. Vorav., *Joannes hujus nominis I. & 21. Præpoſitus curam ſuſcepit 1396. decima nona Decembris.*

Succ. Joan. de Suevia Præpoſ. 21. Canon. Seccov.

Anno 1397.

An. 1397.

Indict. 5. Bonifacii IX. P. 9. Wenceslai Imp. 19.

Wilhelmi affabilis Duc. Styr. 2.

Waldenſes in Auſtria.

Waldenſes hæretici ex Gallia & Flandria profligati in Germaniam irruerunt, & in Auſtria ac Bohemia ſedes ſenſim figere cæperunt, jam An. 1311. & dein ſub Conrado IV. & Weichardo Archiepiſcopis Salisburgenſibus conſtituti Theologi duo inquiſitores in urbem Styram ſunt directi, *qui*, ut ajunt Annales Garſtenſes, *fecerunt ſicut boni hortulani, qui extirpant ſpinas & tribulos,*

& bonum ſemen poſtmodum inſerunt ſuis hortis, hæretici partim fugerant, exuſti partim, partim ut noſcerentur, cruce ſignati, *Signaculo S. Crucis*, ajunt Annal. cit., *in veſte Superiori perpetuo conſignati, ut ab univerſis notis & ignotis noſcerentur, & ſic ab errore fidei ad calles ducerentur Chriſtianos.* Streinius hoſce hæreticos Waldenſes fuiſſe auguratur, ſuper quos eodem tempore inquiſitor erat *Conradus de Marpurgo.*

Non obſtante hac in eosdem inquiſitione & executione Waldenſes tamen continuis & occultis incrementis augebantur, atque jam An. 1395. Albertus III, antequam obiret, Monachum Cæleſtinum Fr. Petrum in Auſtriam vocavit, eique officium inquiſitionis in diœceſi Patavienſi contulit, cum cæteroquin Joannes Patav. Epiſc. An. 1387. in hos Sectarios remiſſus nimium & benignus arguerētur, hinc factum teſte Arenpekio & Prevenhuebero, ut hoc anno Waldenſium plus quam centum exurerentur in civitate Styriæ, hinc loco, in quo exuſti fuerunt, auf der Weyde oder Au in Friren-Thal nomen adhæſit der Ketzer-Freydhoff. Exſtat Diploma Wilhelmi & Alberti Ducum *Datum Viennæ fer. V. ante S. Urbani 1397*, quo jubentur Sectarii hi comprehendi, & judicio Principis fiſti.

Sigiſm. Reg. Hung. facta. Sigismundi Hungariæ Regis fata, cum clade Nicopolitana indies augeri cæperunt, mortua enim An. 1392. Maria Ludovici Regis Hungariæ filia, & Sigismundi priore conjuge procerum quorundam Hungariæ ſtudia erga Sigismundum refrixere, atque ad Caroli Parvi Regis Neapolis partes inclinabant; crevit Sigismundi odium & contemptus poſt infauſtam contra Turcas anni prioris expeditionem, tandem erupit in facinus impium, quo proceres quidam Hungariæ Sigismundum Regem ſuum in Carcerem abripuerunt, quod ad An. 1399. factum opinor, ubi rem hanc pluribus oſtendam.

† *Joan. Præp. 14.* In Stanzenſi Canonia obiit Joannes Stainhoffer Præp. 14, ſucceſſit Gebhardus, qui regnavit annis 15. ita Docum. Domeſt. mihi communicata. De quo v. pl. An. 1399.

Stanz. ſucc. Gebhardus.

Anno 1398.

Anno 1398.

Indict. 6. Bonifacii IX. P. 10. Wenceslai Imp. 20. Wilhelmi affab. Duc. Styr. 3.

Wilhelm. favet Gyrienſibus. Gyrienſium favores promovit hoc anno Dux Wilhelmus, etenim Viennæ die S. Georgii iisdem immunitatem a tributis, ſi qua aliis per Styriam Monaſteriis imponerentur, contulit, & fer. 2. poſt S. Jacobi Apoſt. plenum eis in bona quædam feudalia dominium attribuit, ita Dipl. Gyrienſia n. 33. & 34. in Dipl. Duc. Styr. Part. II. f. 151. &c.

Stadek de Joan. Capit. 20. Styr. Ex priore Diplomate innoteſcit Prætor ſeu Capitaneus Styriæ *Joannes de Stadek*, cui immunitas illa Gyrienſium uti & *Ulrico de Reichenegg ſcribæ provinciali* inſinuatur. *Joannes hic de Stadek* Capitaneus

taneus ordine 20, quo anno id officii gerere inceperit? certo non conſtat, errat itaque MS. Chron. Styriæ, dum Hartnido (verius Ulrico.) de Liechtenſtein circa An. 1396. Succeſſorem tribuit *Rudolphum* Baronem *de Pernegg*, eundem errorem habet Catalogus Prætorum Styriæ Græcio topograph. deſcripto inſertus; credendum enim potius, ut ſæpius dixi, Diplomatibus antiquis, quam catalogis hiſce recentiore ævo confectis. *Berneg de R. Rudolph. non fuit Capit. Styr.*

Uti nos docet Illuſtriſſimus Valvaſ. Chron. Carn. lib. 10. f. 263. ex MS. Labac. & Privilegiis Carnioliæ (Lands Hand-Feſt) Albertus Dux hoc anno Græcii fer. IV. poſt S. Crucis Privilegia Carnioliæ ſub Hermanno II. Com. Celej. & Carnioliæ Capitaneo confirmavit, quod proin non ſuo ſolum ſed patruelium etiam nomine feciſſe cenſendus eſt per dicta An. 1396. *Albertus Dux Græcii.*

Eidem Hermanno II. Celejenſi hoc anno donatum firmatumque a Rege Hungariæ Sigiſmundo Varasdinum docet Frælich in Geneal. Sounek. Specimine 2. fol. 78. *Herman. II. Celej. Com. Capit. Carniol. Varasdinum obtinuit.*

Seizenſi in Cartuſia obiit hoc anno 28. Auguſti *Chriſtophorus I.* Generalis ordinis pro Bonifacio IX. ſentientis, ac Prior hujus loci, cui ſucceſſit *Stephanus I.* Senenſis item Generalis ordinis, & Prior Seizenſis ordine 24. ita Catal. Prior. Seiz. *† Chriſtoph. I. Pr. 23. Stephan. I. Prior 24. Seiz. ſucc.*

Anno 1399. *Anno 1399.*

Indict. 7. Bonifacii IX. P. 11. Wenceslai Imp. 21. Wilhelmi affab. Duc. Styr. 4.

Wilhelmum Ducem hoc anno Græcii extitiſſe plura diplomata exhibent, etenim *fer. II. poſt S. Marci Evang. Græcii* Diplomate German. condonavit in perpetuum Runenſibus obligationem ſolvendi juris montani & decimarum ex 4. vineis Luttenbergenſibus, idque ſimul *nomine fratrum ſuorum Leopoldi, Erneſti, ac Friderici*, viciſſim ſpopondit Monaſterium Runenſe perpetuum pro domo Auſtriaca anniverſarium. v. Diploma Runenſe 57. Dein Viennam abiiſſe videtur, nam Viennæ hoc anno **an Pfingſtag nach unſer Frauen Tag der Schidung** ſeu Aſſumpt. Wilhelmus cum Alberto confirmavit Privilegia Teutonicorum in Auſtria & Styria ad preces Fr. Michaelis Commendatoris Viennenſis, ut v. Diplom. Teuton. Græc. n. 29. Ibidem ſeu Viennæ Wilhelmus & Albertus patrueles inſtaurarunt pacta mutua defenſionis in Carinthia & Styria cum Alberto Epiſc. Bamberg. *Datum Viennæ die Mercurii ante S. Viti An. MCCCXCIX.* Lünig Spicil. Eccleſ. Tom. II. pag. 54. *Wilhelm. Dux Græcii. Run. mon. res.* *Teuton. vet.* *Viennæ Wilhelm. & Albertus.*

Autumnales ferias denuo Græcii tranſegit Wilhelmus Dux noſter etenim *Græcii fer. IV. poſt S. Michaelis* Diplomate Germanico *Friderico de Pernek Epiſc. Seccov.* immunitatem confert, qua ſuperiores, ipſius perſonam aut Eccleſiam concernentibus coram nullo alio tribunali quam ipſius Ducis vel judicis a Duce ſpecialiter delegati comparere teneatur, pariterque coram tribunali Provinciæ non teneatur per ſe ipſum cauſam dicere, ſed ſibi pro beneplacito procuratorem ſubſtituere poſſit. Ita Diplom. Epiſc. Seccov. *Wilhelm. Dux Græcii feriat autu an. agit.* *Fridr. de Pernek Epiſc. Seccov.*

cov. 82. præterea idem Wilhelmus *Græcii Sabbato ante Simonis & Judæ* condonavit Monaſterio Runenſi obligationem ſolvendi pabuli ad equile Ducis. v. Dipl. Run. 58. arguo proin, Ducem noſtrum autumni ferias in Styria exegiſſe.

Runenſ. reſ.

Joan. Epiſc. Seccov. quando †.

Ex cit. hic Diplomate Seccov. conficio, *Joannem de Neidberg* Epiſc. Seccov. poſt An. 1395. quo adhuc in vivis egit obiiſſe, eique *Fridericum de Pernek*, (fratrem forte ut ait Catal Epiſc. Seccov. Eckart. Epiſc. Chiem.) qui An. 1394, ut ſupra dictum, adhuc Decanus Salisburg. erat, hoc circiter anno ſucceſſiſſe; cum enim ex ſupradictis conſtet, Fridericum hunc An. 1394. fuiſſe Decanum Salisburg., Joannem Epiſc. Seccov. An. 1395. conſecraſſe chorum FF. minor. Judenburgi, cumque Diploma adductum ad An. 1399. Fridericum Ep. Seccov. fuiſſe dicat, ſequitur Fridericum hunc inter An. 1396. & 1399. inſulam Seccovienſem obtinuiſſe: errores deſuper varios jam detexi, qualis etiam in Catal. Decan. Salisburg. apud Auth. Germ. Sacr. obſervatur, in quo *Fridericus de Pernek* inter Decanos omittitur; Chronicon Salisburg. ad An. 1396. habet quidem, eodem anno Gregorio Schenk Archiepiſcopo facto in officio Præpoſiti Eberhardum Newnhauſer antea Decanum, & huic in ordine Decani ſuffectum Engelmarum Chrel Can. Salisb., cum vero ex Dipl. Epiſc. Seccov. 80. & 81. ad An. 1394. Fridericus de Pernek diſertis verbis ſtatuatur Decanus Eccleſiæ Seccov., Catalogus Decanorum Salisburg. apud Auth. Germ. ſacræ ita corrigendus erit, ut An. 1385. Fridericus de Pernek Decanus Salisburg. factus videatur, cauſam a congruo exhibeo; An. 1385. diſcordabant Canonici Salisburg. in electione Præp. ſui, pars major Ortolphum de Ovenſteten elegit, Pilgrinus tamen Archiepiſcopus Gregorium Schenk Præpoſitum ſanxit, cauſa dein Romæ agitata pervicit Sententia Archiepiſcopi Pilgrini, & Gregorius Præpoſitus factus eſt. Inde ſuſpicor Ortolphum jam electum Præpoſitum ceſſiſſe officio Decani, & privatum agere Canonicum voluiſſe, quo proin Anno 1385. Fridericus de Pernek Decanus Salisburg. fuerit conſtitutus, etenim, ut habet Chron. Salisburg. ad an. cit., dum Gregorius Præpoſitus a Pilgrino ſtatueretur, *præmiſſa quadam prætenſa declaratione ſuper juribus prædictorum Electorum, a qua quidem declaratione & confirmatione dictus Dominus Ortolfus ad S. Sedem Apoſt. appellavit, unacum coelectoribus a Salzburga recedentes.* Recedente ſic Ortolpho, ne officium Decani diutius vacaret, Fridericum de Pernek ei in munere Decani ſucceſſiſſe auguror.

Perſtitiſſe in officio Decani Salisburg. videtur Fridericus usque ad An. 1396. vel 1399, quo anno 4. *Idus* ſeu 10. *Junii*, cum obiret Joannes de Neyberg Epiſc. Seccov., Fridericus a Gregorio Archiep. Salisburg. nominatus fuerit Epiſc. Seccov., ex Catal. Epiſc. Seccov. an. 1398. vixit Joannes Epiſc. & Canoniæ Stanzenſi Gebhardum Præp. dedit, cauſam hanc ei, Udalr. a Waltſee & Georgio Schrettenberger Parocho in Gradwein & Archidiac. Styriæ committentibus. Hæreo tamen cum eod. Catal. ſentire, Joannem Epiſc. An. 1400. obiiſſe; cum 10. Junii obierit, & hoc an. menſe Sept. Frider. Epiſc. jam fuerit.

Gebhardi Stanz. Præp. electio.

Obiit

Obiit vero Joannes Epiſc. Seccov. 4. *Idus* ſeu 10. *Junii*, ut habet Necrolog. Seccov. his verbis: *Joannes dictus Neyperger piæ memoriæ Epiſcopus Seccovienſis, hic fratrum amator, & dedit nobis aliqua clenodia argentea, & deauvata Eccleſiæ noſtræ cum reliquiis, & comparavit miſſam quotidianam in ara S. Albani ſimul cum anniverſario. Fridericum* ex perantiqua *DD. de Pernek* familia fuiſſe oſtendi Tom. II. ad Dipl. 43. Sepultus eſt Joannes ad Cornu Evangelii aræ matris doloroſæ in Cathedr. Seccov., ita Catal. Seccov. Epiſc.

† *Petrus Abb.* 19. Run. *Angelus Abb.* 20.

Runenſi in Monaſterio defuncto *Petro Purkſtall* Abb. 19. ſucceſſit 7. Junii hujus anni *Angelus Manſee* Abbas 20. præſentibus DD. Abbatibus Petro Eboracenſi viſitatore & Conrado Morimundenſi famoſo Doctore Theologiæ electus. *Hic anteceſſorum laudes & virtutes*, inquit ſeries Abbat. Runens., *nunquam intermorituras in certum ordinem tanta ſui cum commendatione collegit, ut Erneſti Styriæ Ducis loco ad Concilium Conſtantienſe legatus fuerit, quin immo ejus etiam meminerit Innocentius IV. commiſſa ei, & Abbati S. Crucis Cathedralis Eccleſiæ Patav. atque ipſius Epiſcopi tam in capite, quam in membris viſitatione. Extant item ejusdem Innocentii aliæ duæ epiſtolæ, in quibus ad inſtantiam Ducis Auſtriaci ſuper translatione, & collocatione corporis B. Colomanni quædam ei injunguntur peragenda.* Plura per decurſum exponentur.

Legatus ad Con. Conſtantienſe. Viſitator Epiſcop. Patav.

Udalrico Præp. & Capitulo Seccov. Gregorius Archiep. Salisburg. hoc anno liberaliter attribuit duas ex 3. decimarum partibus ad Undrima fluvium, eum antea ſolum unicam percepiſſent. v. Dipl. Seccov. 193.

Seccov. Canoniæ benef. Greg. Salisb.

Jam An. 1397. dixi, Hungaros Regi ſuo Sigismundo infeſtos, impium in eundem facinus fuiſſe meditatos; hoc anno idem erupetat, dum nempe violentas in eum manus injicientes eundem in Carcerem abripuerunt; audiatur hac de re Eberhardus Windek in Hiſtoria Sigismundi; Menkenii Scriptorum Tom. I. pag. 1078. Cap. 4. his verbis loquens: *Dum numerabatur annus milleſimus tercenteſimus nonageſimus nonus, tunc Hungariæ Proceres ceperunt legitimum Dominum ſuum Regem Sigismundum, famulos ejus ſpoliaverunt; advenas vero & Polonos, Bohemos, Teutones, Suevos, Francones, & Rhenanos e terris ſuis velut pecora domino deſtituta exegere &c. Ita Rex Sigismundus captivus a ſuismet Miniſterialibus ductus eſt in arcem Blindenburg, inde in domum Gara, ubi duo de viginti hebdomadas in carcere exegit. Tum quidem Marchio Jodocus & Marchio Procopius de Moravia magno cum exercitu Hungariam invaſere — — — interea temporis tractabat Fridericus Comes de Cille cum Nicolao Gara Comite, in cujus captivitate Rex Sigismundus erat*, in Germanico vitioſe legitur: **Graff Friederich von Rolle mit Garman Lolay,)** *ut Sigismundus Rex veniam daret omnibus, qui captivitatis ſuæ rei eſſent. Ita liber evaſit Rex, atque a lacu Balaton per vindicas terras iter agens Poſonium eſt reverſus.* Res hæc, quoniam hiſtoriam Comitum Celejæ attingit, majore expoſitione indiget, Chron. Cellej. I. & II., quæ huic tomo præfixi, rem omnem enucleate exponunt, quædam ex iis adduco, ut memorabilis hæc Hungarorum inhumanorum tragædia melius inſpiciatur. Jam An. 1392. poſt mortem Mariæ Ludovici M. Regis Hung. filiæ & Sigismundi uxoris primæ contende-

Sigism. Rex includitur ab Hung.

Frider. Celej. de ejus liber. agit.

bant Hungari, Regnum ſuum Ladislao Caroli parvi Regis Neapol. & Hung. An. 1386. in Hungaria occiſi filio competere, inde legatos ad eundem miſere, quatenus Sceptrum Hungariæ ſuſcipere dignaretur. Ladislaus Rex Neapolis, probe memor mutabilitatis Hungarorum, & quæ hi in patrem ſuum attentaverant, recuſabat ſpartam hanc periculoſam, cumque urgerent Hungari, reſponſum differebat; res ea Sigismundum non latuit, quapropter etiam in Dalmatia per 18. menſes hærebat, rem omnem diſſimulans. Tandem, ubi ſub Comitatu Archiepiſcopi Strigonienſis in Hungariam rediit Sigismundus, indignis multis antea patienter toleratis, captus eſt a Provincialibus, ac præcipue a Nicolai Garæ filiis, quorum patrem Rex antea interemiſſe ferebatur; captus ſic Rex, duobus Garæ filiis traditus, in urbem Siclas, ut ajunt Chron. Celejana, atque fors inde in arcem Blindenburg abductus eſt.

Ladisl. Rex Hung. proclamatur.

Inde communi Hungarorum voce proclamatus eſt Rex Hungariæ Ladislaus, inſignia ejus in foris & portis erecta, legati mox ad eundem directi, qui, quæ contigerant, nuntiarent. Ladislaus Rex inde claſſe in Dalmatiam venit, in qua licet magnificentiſſime exceptus, hæſit tamen timens, ne eodem patris ſui fato involveretur.

Agitur de liberatione Sigiſm. Regis.

Sigismundi in carcere hærentis fata, perpendens pia mater filiorum Garæ Comitis, filiis ſuis multo verborum pondere perſuaſit, ut in liberationem Sigismundi conſentirent, conſenſere filii, attamen ſub his conditionibus 1. nempe, ut Rex Sigismundus veniam daret omnibus, qui captivitatis ſuæ rei eſſent. 2. Ut ait Chron. Celej. a Frælich. in Geneal. Sounek citat. *ut Comes Hermannus de Cilly prædicto magno Comiti* (Nicolao Gara) *daturum ſe ſponderet conjugem, filiam ſuam natu mediam, atque ita liberum Regem Sigismundum, cui ſine his pactis in Carcere moriendum fuiſſet.* Conſentit Windekius ſupra cit. c. 19. f. 1086. docens, *nuptias inter filiam Comitis Cilia & magnum Comitem Ungariæ conciliatas fuiſſe ob liberationem Regis Sigismundi.* Nomen filiæ Hermanni II. non exſtat quidem, attamen hoc anno prima ſponſalitia pacta inter Nicolaum Gara juniorem & Hermanni II. filiam conſtituta fuiſſe, arguit narrationis filium in repert. Auſtr. Part. III. f. 765. *In Charta Sigismundi Regis Ungariæ* legitur *mentionem fieri filiæ Hermanni Com. Ciliæ uxoris Nicolai de Gara magni Com. Hungariæ An. 1405:* præſtitis his & ſubſcriptis liber dimiſſus Rex Sigiſmundus in Moraviam & Bohemiam abiit.

Hermanni II. Com. Celej. filiæ nuptiæ occaſio liberationis.

Idem bellum apparat pro liber. Sigiſm.

Interea temporis, dum de liberatione Regis Sigismundi tractaretur, Hermannus II. Comes Celejanus, rerum, quæ gerebantur ignarus, apparatus armorum undique fecit, ut Sigismundum e carcere liberaret; limites itaque acceſſit Hungariæ, atque Provincialibus Hungarorum ad Dravum habitantibus minabatur, ni Regem ſuæ libertati redderent, armis ſe fines eorum vaſtaturum; egit etiam cum Nicolao Gara *Fridericus Comes Celejenſis* Hermanni II. primogenitus, & Sororis ſuæ nuptias ſe a patre obtenturum ſpondebat; hæc inter Rex jam liber Celejam venit ipſe, perſuaſitque facile Hermanno, beneficiorum non immemor, ut ſuas copias jungeret ad Hungariam recuperandam, interim Rex in Moraviam & Bohemiam pro ſuppetiis militaribus citus abivit.

Cum

Cum ſic Celejæ ageret Sigismundus, ab Hermanno II. filiam Barbaram natu minimam ſibi Sponſame xpetiiſſe videtur, quæ, quamvis omnia non hoc ſolum ſed ſeq. etiam annis contigerint, huic tamen ad ſeriem hiſtoriæ continuandam affigo; ita vero Bonfinius Decad. 3. lib. 2. pag. 381. loquitur: *Hæc igitur Sigismundi fuit liberatio, qui, ubi vinculis emiſſus eſt, pervenit ad Ciliæ Comitem, cujus viribus adjutus, quia Sororem ejus Barbaram deſponſavit, in Bohemiam rediit, & deinde Hungariam recuperavit.* Conſentit Chron. Celej. dicens: Hermannum præ modeſtia nuptias illas probare noluiſſe, eaque cauſa ſubornatos fuiſſe a Sigismundo Rege complures Hungariæ proceres, qui id Hermanno denique perſuaſerint. Sponſalia itaque Sigismundi & Barbaræ huic vel probabilius ſequenti anno innectenda videntur, dilatis in annum 1408. ob ætatem Barbaræ, ut opinor, nuptiis. *Sigiſm. Rex Celejæ Barbaram Celej. Sponſam petit.*

Conſonat his omnibus Chronicon Auſtr. Haſelbachii apud Hier. Pez Tomo II. f. 820, quod acta ulteriora Sigismundi Regis ſequentibus manifeſtat: *Qui & ſolvus Pragam usque pervenit, ubi fratris ſui auxilio collecta forti manu, adhærente ſibi & propria in perſona proficiſcente cum multa militia Duce Auſtriæ Alberto IV. de quo infra, pariter potenter ſubintravit Poſonium, & pedetentim etiam Budam venit, ubi & in via Magiſtrum Benedictum decretorum Doctorem, qui hac tempeſtate nomen Regis uſurpaverat, venientem cum gente ruſtica fudit & fugavit, ſicque ab hac die & deinceps Regnum Ungariæ etiam poſt mortem Mariæ — — — rexiſſet.* V. etiam Chron. I. & II. Celej. ab initio hujus tomi relata. *Sigism. Hungariam invadit. Eum juvat Albert. IV. Dux Auſtriæ*

Anno 1400. *An. 1400.*

Indict. 8. Bonifacii IX. P. 12. Roberti parvi Imp. 1. Wilhelmi affab. Duc. Styr. 5.

Non optime conveniſſe inter Wilhelmum & Albertum Auſtriacos, quidam inde concludunt, quod hic anno hoc vel jam præcedente iter ſacrum in Palæſtinam fuerit aggreſſus; de hoc itinere ita loquitur Haſelbachius: *Dux Albertus, Princeps Deo devotus, ſtatuit ad terram S. proficiſci, a quo propoſito, neque præfatus Dux Wilhelmus, neque mater Domina Beatrix de Nurenbergenſi Burgravio genita, neque alii ipſum, neque pericula poterant avertere ex parte Turcarum ſibi imminentia — — — quibus omnibus non obſtantibus prævaluit ſententia Principis. Hinc anno 1400. Venetias applicuit, ubi multo cum honore ſuſcipitur, & diſpoſitis omnibus incognitus ad ſanctam civitatem venit, ubi accinctus gladio militari & rite omnibus peractis, ſuſcepto militiæ cingulo, ad propria redeundi ſe accingit. Ingreſſus itaque navim, vexillum Auſtriæ prægrande in aere levavit, & inſonantibus tubis, fiſtulis, tympanis Deo Duce, ſalvus usque ad proprias terras multa cum gloria & omni tripudio remeavit.* *Albert. IV. in Palæſtinam abit.*

Interea temporis abſente ſic Alberto, Leopoldus interdum, alias Wilhelmus Dux noſter, ſuo, fratrum, & patruelis Alberti nomine *Wilhelm Dux Gyriens. favet.*

litteras edidit, ut videre eſt apud Georgiſch, Hergott, Diplom. Styr. &c. in quibus fer. III. ante S. Barbaræ decimas quasdam dediſſe Cartuſiæ Gyrienſi legitur. v. Dipl. Gyrienſe 35.

Imper. Wenceslaus deponitur.

Frider. Brunſvic.

dein Robertus parv. Imp. Wencesl. in Boh. incluſus.

Wenceslaum evertendæ reipublicæ & pietati intentum Principem, Electores hoc an. Francofurti imperio exuerunt, ſuffecto primum Friderico Duce Brunſvic. atque hoc mox occiſo, Roberto parvo Duce & Com. Palat., Bohemi etiam regno depulſum cupiebant; conſilium hoc ambo ejus fratres Sigismundus Rex Hung. & Jodocus Moraviæ Marchio probabant; manus igitur Wenceslao injectæ ad Beraunam, vinctus in turrim nigram arcis Pragenſis compingitur, quoniam vero jam An. 1394. e carceribus eum profugiſſe meminiſſent, Przibenizium, hinc Crumlovium, poſtremo Viennam deportatus eſt, non quidem hoc anno circiter An. 1402. teſtante

Viennam miſſus.

Chron. Mellic. *Wenceslaus*, inquit illud, *filius Caroli Imp. Rex Romanorum & Rex Bohemiæ cum Procopio Marchione Moraviæ per Regem Ungariæ fratrem ſuum captus eſt, & Viennæ per totum annum & 12. hebdomadas detentus fuit, & tandem in die S. Martini An. MCCCCIII, neſcio quo caſu, evaſit*, cum ergo Viennæ An. 1403. evaſerit, ibi vero per annum & 12. hebdomadas captivus hæſerit, anno primum 1402. Viennam deportatus fuerit.

Annæ Celej. Sponſ. cum Jagellone Rege Poloniæ.

Ex his eruo probabiliter, Sponſalia Sigismundi Regis Ungariæ cum Barbara Celejenſi anno præced. fuiſſe peracta; hoc vero anno Wilhelmi Celej. Com. filia Anna expetita eſt Sponſa Jagellonis ſeu Wladislai Poloniæ Regis, & M. Ducis Lithuaniæ, cui prior uxor Hedwiges, olim Wilhelmi Auſtr. Sponſa, ut An. 1382. dictum, morte abrepta erat. Sponſalia Cracoviæ innovata cum Anna præſente, fer. IV. poſt feſtum OO. SS. nuptiæ an. ſeq. habitæ.

† *Catb. Abb. Göſs. 18. ſucc. Alyſa de Herberstorf.*

De Styriæ noſtræ Monaſteriis varia hoc anno occurrunt, & 1. quidem in Monaſterio Göſſenſi Catharinæ Streitbergerin Abb. 18. ſucceſſit *Alyſa de Herberſtorf*, ex antiquiſſima, ut auguror, Styriæ familia, de qua Tom. II. ad Dipl. 175. egi, Abbatiſſa 19, quæ in Catal. Abbatiſs. Göſs. *benefica & miſericors* appellatur.

Fürſtenfeld. Monaſt. res.

De Fürſtenfeldenſis Ord. Eremit. S. Aug. cœnobii origine plura jam An. 1362. dicta ſunt, hoc anno idem *die Domin. poſt feſtum S. Joan. Bapt.* multis bonis ſtabilibus a D. *Nicolao Riegerſtorfer* judice civitatis dictæ auctum, ſeu ut alii volunt, fundatum fuit; litterarum harum apographum v. inter Dipl. mea in fine num. 24. quo eodem anno gratioſa imago B. V. doloroſæ, vulgo *Veſperbildt*, cultum in eodem Auguſtiniano cœnobio obtinere cæpit, ut ex litt. fundat. dicti D. Riegerstorfer colligitur, ad quam hodie etiam præcipue tempore magnæ ſiccitatis confugiunt Fürſtenfeldenſes, quia longa jam experientia eorum fiducia aucta eſt.

Judenburg exuſtum.

Judenburgum urbem hoc anno exuſtam fuiſſe ex MS. Feldbac. edoceor.

SÆ-

SÆCULUM XV.

Anno 1401.

Indict. 9. Bonifacii IX. P. 13. Roberti parvi 2. Wilhelmi affab. Duc. Styr. 6.

Acta Ducum noſtrorum Auſtriæ nempe & Styriæ ad hunc annum utcunque latent. *Fridericum de Stubenberg* fratrem *Henrici*, Supremum aulæ Magiſtrum hoc anno egiſſe in aula Alberti IV., Wurmbrandius docet, qui idem ex MS. Kainach. f. 293. ſequentia refert: **Georg von Saurau, der** *An.* 1401. **und 1458. gelebt, deſſen Hausfrau Jobſtens von Helfenberg Tochter geweſen, dabey 4 Söhn, er hat das Marſchall-Ambt in Steyer erlangt:** Hæc intelligenda ſunt de officio Sub-Mareſchalli Styriæ, uti jam Tom. II. Annot. Diplom. 189. oſtendi. *Stubenberg de Frider. & Henr.* *Saurau de Georg Submareſch. Styr.*

Fridericus II. de Pernek Epiſc. Seccov. in Cathedrali ſua Seccovienſi ultima Januarii exiſtens Udalrico Trapp Præpoſito Cathedrali Archidiaconatum Seccovienſem denuo confirmavit, ut v. Dipl. Seccov. n. 194. Archidiaconatus Seccovienſis hærebat antiquis temporibus in Parochia Chumbentz, cumque Eberhardus I. Archiep. Salisburg. Seccovienſibus pleno jure eam Parochiam, jam antea a Conrado I. donatam conferret, ac confirmaret, ſimul An. 1151. Archidiaconatum hunc eisdem univit, ut eo anno Tomo I. dictum eſt; confirmatus itaque eſt eisdem Canonicis hoc anno Archidiaconatus Seccovienſis. *Seccov. Archidiacon.*

In feſto SS. Cosmæ & Damiani obiit Michael Prior Gyrienſis, olim viſitator provinciæ, ſucceſſiſſe videtur Stephanus v. Diplom. Styr. Parte 2. f. 163. † *Mich. Pr. Gyr. Stepb. ſucc.*

Anno 1402.

Anno 1402.

Indict. 9. Bonifacii IX. P. 13. Roberti Parvi 3. Wilhelmi affab. Duc. Styr. 7.

Wilhelmum Ducem noſtrum ob repudium Hedwigis, vel potius ob eam ſibi inique ereptam diſtuliſſe nuptias, ad mortem usque Hedwigis, jam ſupra dictum eſt; obiit Hedwiges An. 1399. vel ſeq. quo Jagello ſeu Uladislaus Rex Poloniæ, Annam Celejenſem alteram uxorem duxit, unde & hoc anno Wilhelmus Dux noſter nuptias apparavit, de his ita loquitur Chron. Mellic. *eodem anno* *Wilhelmi Ducis noſtri nuptiæ.*

Wilhelmus Dux Auſtriæ, duxit in uxorem Johannam filiam Karoli de Pace Regis Siciliæ, quæ poſt mariti obitum reverſa ad Neapolim, poſt mortem Ladislai fratris ſui Regis Siciliæ, ibidem regnat, & tandem a Papa Martino coronam adepta eſt Regni. Carolus hic Dyrrachius, parvus, aliis de Pace dictus, Rex erat Neapolis & Hungariæ An. 1386. ab Hungaris necatus, cujus filia Joanna hoc anno Wilhelmo noſtro nupſit, quæque 300. millia florenorum pro dote Wilhelmo attulit. Sponſæ nobiliſſimæ Viennam deducendæ obviam miſſi Bertholdus Epiſc. Friſing., Andreas curio Grillenbergenſis, & Nicolaus Vorlauf civis Viennenſis, quique eam magnifica pompa Viennam deduxere. Labacum Sponſæ obviam progreſſum Wilhelmum, eademque in urbe nuptias celebraſſe quidam referunt cum Anonymo Vienn. in brevi Chron. Auſtr. ad An. 1403. his verbis: *Item Colomanni* **zogt Herzog Wilhalmen nach ſeinen Weib, und legt ſich ze Laybach zu, darnach an Sand** *Brinii*-**Tag cham er wider her.**

Wenceſl. Imper. in Carc. Vienn. Wenceslaus Rex An. 1400. in Bohemia captus, atque carceribus concluſus hoc anno Viennam ductus videtur, ita cum compluribus aliis Chron. Mellicenſe, Zwetl. recentius, & Paltrami Viennenſe ita ſcribens: *An. MCCCCII. Rex Bohemiæ nomine Wenceslaus fuit captus per fratrem ſuum Sigismundum Regem Ungariæ, qui duxit eum ad Viennam, & præſentavit illum Ducibus Alberto, Wilhelmo, & Erneſto, ut tenerent ipſum in cuſtodia; & ipſe fuit detentus forte ad duos annos, poſtea evaſit furtive de Wienna ad Bohemiam.* Viennæ captivum hæſiſſe Wenceslaum 24, alii 40, alii 12. ſuper annum hebdomadis docent.

Albertus Styram venit. Concluſo ſic Viennæ Wenceslao, Albertus Dux Styram ſe contulit, ita docent litteræ ejus & Privilegia de exemptione civitatum ſupra Anaſum. Dat. Linzii *fer. IV. poſt Petri ad vincula.* Ita Brevenhueberus cit.

Seccov. rer. Graben de Frider. Hæc dum in Auſtria geruntur, Fridericus de Graben ejusque conſors Udalrico Præp. & Capitulo Seccov. bona quædam vendunt, litteræ datæ ſunt *fer. II. poſt S. Martini*, appreſſit Sigillum *Mauritius Welzer Capitaneus Styriæ.* Hunc ego jam An. 1400. Styriæ præfectum cenſeo, etenim anno illo, ut oſtendam in Annot. Dipl. 24, Anteceſſor ejus *Joannes de Stadek* factus videtur Capitaneus ſeu Burggravius in Fürſtenfeld civitate Styriæ, unde eodem anno Mauritius Welzer Capitaneum Styriæ agere cæperit; hinc errat 1. Catalogus Beemanni J. Cti, in quo Mauritius hic Capitaneus a Principe electus dicitur An. 1416. 2. errat Catalogus Chron. MS. Styr., in quo Mauritius idem An. 1416. Capitaneus Styriæ, ante illum vero Hartnidus de Liechtenſtein An. 1396. defunctus, & dein Rudolphus Baro de Pernegg 1413. mortuus, Prætores ſeu Capitanei ſtatuuntur, Documenta enim, quæ adduxi, potiora ſunt ad fidem eliciendam, quam bini hi Catalogi jam plurimi cæteroquin errorum rei.

Welzer Mauvit. Capit. Styr. 21.

Stadek de Joan. Capit. Styr. 20.

Cæte-

Cæterum quoniam Dominorum de Gräben, ex antiqua patriæ noſtræ familia oriundorum occurrit mentio, Genealogiam eorum Diplom. 25. inſtar cum Annot. ſubjungam, ne hic lectorem diutius morer. *Graben de fam. Styr.*

Antonius Cajetanus, qui An. 1395. ex Epiſc. Concordienſi Patriarcha Aquilejenſis eſt denominatus, hoc anno a Bonifacio IX. inter S. R. E. Cardinales eſt adſcriptus, ſub titulo S. Cæciliæ, dein Epiſc. Præneſtinus ab Innoc. VII, ac Portuenſis & S. Rufinæ ab Alex. V. conſtitutus, deinceps etiam Antonius hic Cardinalis Aquilegenſis vocatus eſt. Aquilejenſem dein Eccleſiam Bonifacius IX. contulit Antonio II. de Portu-Gruario die 27. Febr. antea Epiſcopo Concordienſi, qui 8. Aprilis poſſeſſionem ſacræ ſedis adiit, de quibus pl. de Rubeis. *Anton Cajet. Patr. Aquil. fit Cardin.* Succ. *Antonius de Portu-Gruario.*

Seizii Capitulum generale ordinis Cartuſienſis fuiſſe hoc anno habitum, denotant litteræ fraternitatis ex eodem Capitulo Canoniæ Voravienſi ſubmiſſæ, quibus hæc omnium Spiritualium operum & gratiarum fit particeps, litteras has rei teſtes ex Archiv. Canoniæ noſtræ ſubjungo: *Frater Stephanus humilis Prior Cartuſiæ, cæterique diffinitores Capituli generalis, Reverendo Patri ac Domino Domino Joanni Præpoſito Vorowenſi, ſalutem in Domino & orationum Suffragium ſalutare. Meretur veſtræ devotionis affectus & piæ intentionis fervor, quem ad noſtrum ordinem concepiſtis, magis ac magis apud Deum continuis juvari & attolli Suffragiis, ut quo largius ac copioſius ſuper vos divina gratia coruſcavit, eo amplius bonitas veſtra proficiat apud Deum, & ut hujusmodi devotionis obſequia authore Domino vobis ſint fructuoſa, vos omnium miſſarum, orationum, vigiliarum, abſtinentiarum, cæterorumque Spiritualium exercitiorum, quæ Deo auctore in ordine noſtro fiunt, & fient impoſterum, participes facimus & conſortes, in vita pariter & in morte, adjicientes de gratia ſpeciali, quod cum obitus veſter noſtro fuerit Generali Capitulo nuntiatus, pro animæ veſtræ remedio injungemus orationes per totum ordinem celebrari, quæ pro hujusmodi noſtris participibus fieri conſueverunt. Datum in domo S. Joannis in Seiz cum oppoſitione Sigilli domus Cartuſiæ in teſtimonium præmiſſorum ſedente noſtro Capitulo generali, An. Dom. 1402. fer. II. poſt Dom. Cantate.* Conſœderatio hæc caſſata eſt, videturque ad ſolam Præpoſiti perſonam pertinuiſſe. *Seitius Capit. Gener. habetur.* *Conſœd. cum Vorav.*

Anno 1403. *Anno 1403.*

Indict. II. Bonifac. IX. P. 15. Roberti parvi 4. Wilhelmi affab. Duc. Styr. 8.

Wenceslaus Rex Bohemiæ, qui teſte Chron. Mellic.: *Viennæ per totum annum & duodecim hebdomadas detentus fuit, tandem in die S. Martini MCCCCIII. neſcio quo caſu evaſit*, Anonymus Vienn. apud Hier. Pez Tomo II. f. 547. modum eruptionis ſequentem ſtatuit: *Item Martini eodem anno* 1403. brach der Kunig *Wencesl. e Carc. Vienn. fugit.*

von Pechaim durch ein Privet aus, und kam gen Nikolſpurg. Variant tamen in modo eruptionis Wenceslai authores; mulierculæ opera & lintris beneficio e curiæ Pragenſis Carceribus An. 1393. elapſum docent complures, Dubravius e captivitate Wildbergenſi in Auſtria An. 1394. per funiculum ſericeum a piſcatore oblatum, e feneſtra demiſſum, parato jam lembo in adverſam Danubii ripam deveniſſe tradit; alii hoc anno non e locis ſecretis evaſiſſe, ſed haud procul aula Viennenſi Carceri mandatum, miſeratione Ducum Carceris rigore laxato permiſſum, ut urbem & vicinos campos animi cauſa obambularet, ſicque hac indulgentia uſum profugiſſe volunt, exceptum dein a *Joanne de Liechtenſtein*, qui eum in finem 50. Sagittarios in vicino occultabat, Nicolſpurgum, inde Pragam deneniſſe.

Liechtenſtein de Joannes ejus liberator.

Utut res ſe habuerit, dolo dimiſſum Wenceslaum fratrem ſuſpicatus Sigismundus Rex Ungariæ (cujus & Jodoci Moravi patrueli ope captus fuerat Wenceslaus) quadraginta ſuorum millia Auſtriæ minabatur, ut primum brumalis rigor remiſerit, eo quod Ducum Auſtriæ opera, conſilio, vel ſcitu evaſiſſe Wenceslaum crederet; Sigismundo ut ſuſpicionem eximerent Auſtriaci fratres, ad Sigismundum excurrunt, remque omnem in commodum ſuum vertunt; nempe Sigismundus Rex Auſtriacorum amicitiam ſibi utilem ſæpius expertus, Albertum Auſtriacum Regni Hungariæ & adjunctarum ditionum hæredem dixit, ſi ſine filio obiret, viciſſim vero Auſtriaci ſibi per Bohemiam & Moraviam bellum facienti ſexcentos haſtatos ad 6. menſes auxilio ſubmitterent, & prædones coercerent; præterea Sigismundus Rex antiquavit tabulas illas, quibus olim Jodoco patrueli ſuo Regnum Hungariæ promiſerat, litterasque has novas *Imperialis vicariæ* ſigno munivit, unde Robertum Imperatorem Succeſſorem Wenceslai non agnovit Sigismundus, etiam poſtquam a Romano Pontifice approbatus eſt.

Diſcordia inde inter Sigiſm. Regem & FFr. Auſtr.

Robertus Imper. non agnitus.

Idem Sigismundus Rex Hungariæ, ut libertatis ſuæ e Carcere Hungarico gratiam referret, Nicolarum Gara Nicolai filium hoc anno Comitem Palatinum ſeu magnum Comitem Hungariæ pronuntiavit, quo titulo deinceps occurrit in Diplom. Hung. Nicolaus hic An. 1412, 1418, & 1431; eodem hoc anno Sigismundus Rex teſte Windeko Cap. 17. quosdam Hungariæ Nobiles ſibi ſubjecit, quos inter erat Benedictus de Macra, quem in vincula conjecit.

Gara Nicol. Palat. Hungar.

† *Gregor. Archiep. Salisburg.*

Salisburgi vitam clauſit die 9. Maji Gregorius Archiep. Salisburg. eique ſucceſſit Eberhardus III. Baro de Neuhaus. Suppoſitus quidem erat ad preces, ut videtur, Alberti Auſtriæ Ducis a Papa electionem hanc ſibi reſervante Bertholdus de Weching Epiſc. Friſing. & Cancellarius Alberti, ſed an. ſeq. cum Papa Bonifacius obiret, electio Eberhardi confirmata eſt, ut v. Auth. Germ. Sacræ.

Eberhard ſucc. Bertholdo fruſtra obnitente.

Feiſtritz turris feud. imperii. Altenburg de Eberh. I.

Feiſtrizii in urbe Styriæ turrim, forte hodie Caſtrum Comitum de Attembs, feudum Auſtriacum fuiſſe, atque a Wilhelmo Duce noſtro hoc anno cum media Hueba in Wilkestorf, Eberhardo I. ab Altenburg in feudum fuiſſe collatam, docet MS. Kainach. in hac familia.

Anno

Anno 1404.

Anno 1404.

Indict. 12. Bonifacii IX. P. 16. Roberti parvi. Imp. 5. Wilhelmi affab. Duc. Styr. 9.

Moraviæ diſſidium.

Quæ Auſtriaci Sigismundo Regi ſpoponderant, eorum fidem liberandi hoc anno Moravia opportunitatem obtulit, quam jam diu gliſcens inter Procopium & Jodocum Barbatum fratres Marchiones, Moraviæ diſſidium dudum perturbabat; querebatur Procopius anguſtius ſibi Patrimonium obveniſſe, iniquam igitur diviſionem, ut frater reſcinderet, poſtulat; Jodoco ad has querelas nil moto, Procopius e facinoroſorum hominum colluvie exercitum conflat, adjunctisque Ducibus Alberto de Vettav & Henrico Dürnteifl de Geiſpiz, Moraviam omnem naviter emungit, eaque depaſta populationes in Auſtriam defert, ita quoad ſubſtantiam Chron. Mellic. (inter Caſtra Auſtriæ deſtructa Leyden referens) Zwetlenſe & Appendix Chron. Hageniani.

Auſtriæ populatio a Moravis.

Populationibus his jam fere in 10. annos traductis Duces Auſtriaci ſe opponere ex fœdere debebant, collectitium militem in latronum manipulos duxere Ulricus Dachsbergius Mareſchallus Auſtriæ, ut ait Appendix Chron. Hageniani, Fridericus de Walſee, Otto de Meiſſav, Henricus de Felking, & Albertus Ottenſtainer Civ. Vienn. habentes ſecum ducentos haſtatos & 200. Sagittarios cum apparatu reliquo armorum, everſisque hinc inde latibulis, fæx latronum exſcindi non potuit. Hochenav domus prima capta eſt, ibique 45. fures ſimul & ſemel ſuſpenſi.

Ei reſiſtit Albertus.

Znoyma occupata latrones hi audaciores facti, protervius inſultare cæperunt, ut adeo Albertus Dux Auſtriæ malum ex fundo extirpare ſtatueret, reditu ſibi in urbem Viennam jurejurando interdicto, niſi dignas de furibus pœnas ſumpſiſſet, ſed licet *per 6. hebdomadas* urbem Cznoym obſideret Albertus, *nihil tamen profecit*, inquit Chron. Mellic. idque Ducum imperitia, & *quia multi in exercitu fluxu ventris obierunt, ideo amovit exercitum ab obſidione civitatis.* Sigismundo quidem in Caſtra veniente, alia obſidionis facies erat, verum, ut ſuſpicio tum ferebat, Procopii aſtu Sigismundus & Albertus veneno petitus eſt, Sigismundus mox ſollicitato pharmacis ventriculo malum evomuit, Albertus vero Clauſtroneoburgum ſoluta obſidione delatus XXVIII. Auguſti hujus anni dyſenteriæ ſuccubit. Ita Haſelbachius aliique ſupra citati, quamvis plures diem obitus ſtatuant 25. Aug. ex Joanna Bavara Alberti filia filiolum reliquit Albertum V. ſub Wilhelmi patruelis tutela v. plura in cit. Chron. Mellic. Zwetlenſi, Paltrami Cons. Vienn. Append. Chron. Hagen. Anonymi Vienn. & Haſelbachii.

† *Albert. Dux Auſtr.*

Albert. V. filius ejus.

Mors Alberti IV. ad unum Wilhelmum Collateralem regimen provinciarum omnium devolvit, ſimulque Albertum V. impuberem Wilhelmi tutelæ commiſit, qui mox cum Jococo Marchione in prædones Moraviæ animadvertit, & Jodocus quidem non multo poſt flagitioſos hoſtes Znoyma expulit, Wilhelmus vero Caſtro Weiter-

ſchlag expugnato, quotquot intra muros comprehendit, in furcam egit; pluribus ſubinde Caſtris exuti, cum nuſpiam tutos ſeſe Dürnteiſl, Henricus de Neuhavs, & Vettavius cernerent, obſequentes ſe fore jurejurando pollicebantur, nec venia modo, ſed & fundis ablatis ſupplices juſto equidem clementior Wilhelmus donavit, quamvis ſine fructu, ut anno ſeq. patebit.

†*Bonifac. IX. P. ſucc. Innocent. VII.* Obiit inter hæc Bonifacius IX. Papa 1. Octobris, cui a Catholicis non obſtante Benedicto XIII. Papa ſuffectus eſt 17. Octob. Innocentius VII. Epiſc. Bonon. & hic Eberhardum III. Archiep. Salisburg. contra Bertholdum Epiſc. Friſing. a Gregorio denominatum antiſtitem confirmavit.

Salisburgi Judæi exuſti. Salisburgi hoc vel ſeq. anno teſte Chron. Salisb. Anonymi Sanpetrenſis *Anno Pontificatus ejus*, Eberhardi, *primo videlicet a nativ. Domini 1404. combuſti ſunt judæi Salzburgæ, propter Sacramentum furatum in molendinis*, ſeu ut Author Germ. Sacræ ait, in loco *Mullen vulgo Satelpoint.*

Anno 1405.

Anno 1405.

Indict. 13. Innocentii VII. P. I. Roberti parvi. Imp. 6. Wilhelmi affab. Duc. Styr. 10.

Roberti Imper. res. Robertus Imperator, ut ſe Auguſtinum æmulis præberet, hoc anno Privilegia Patavienſis Eccleſiæ olim ab Ottone III. conceſſa confirmavit. *Datum Amberg feria IV. poſt feſtum B. Laurentii M.*

Moraviæ turbæ. Wilhelmo Duci noſtro duplex hoc anno hoſtis acceſſit; etenim primo Vettavius, beneficii priore anno accepti immemor, hoc anno nocturno furto Droſſendorfio urbe potius arcem aſſilire tentavit, ſuſtinere vim debuit Zacharias Haderer centurio impiger, donec miſſa a Wilhelmo copiæ obſidione & urbe hoſtem dejicerent. Vettavius alieno habitu fugiens a ruſticis, quibus plurimum nocuit, 36. vulneribus confoſſus obiit, ita Chron. Zwetl. recentius.

Auſtriam populantur Hungar. Amotis ſic Bohemis & Moravis ſucceſſere hoſtes Hungari impune Auſtriam deprædati, quique Ducem noſtrum brevi cum Rege colliſiſſent, nam dum in prædatores hos agmen ſuum immittit Wilhelmus, captosque eorum quosdam vita privat, Hungari Regi ſuo Sigismundo audaciæ accuſant Auſtriacos, quod alienæ dominationi ſubjectos in quæſtionem traherent, & atroci ſententia damnarent. Pronis auribus querelas excepit Sigismundus alioquin Wilhelmo ob conjugium Joannæ infenſus, quod Reginæ Hungariæ titulum uſurparet. Wilhelmus, ubi bellum in ſe apparari animadvertit, e veſtigio Bertholdum Friſing. Georgium Paſſav. Epiſcopos, Reinbertum de Waldſee, Ottonem de Meiſſav aulæ præfectum, Maydburgicum Mareſchallum, Antonium Vienn. Præpoſitum, & Ottenſteinerum Poſonium legatos ablegat, quibus ſe Dux Erneſtus adjunxit, facti rationem reddituros. *Pax fit.* Diu hoc in conventu certatum, tandem ad animoſam Waldſeji orationem detumuit Spiritus Sigismundi, & digreſſis præ indignatione cæteris legatis Ottenſteinerus & Antonius Præpoſitus

ſitus Viennenſis effecere, ut bello interim ſuſpenſo ad pacem conficiendam legati Poſonium redirent.

Eodem hoc anno Wilhelmus Dux uxori ſuæ Joannæ Duciſſæ filiæ Dyrrhachii, Sorori Ladislai Regis Siciliæ cavit de antidote & Morgengeba, pignori opponens Carinthiam, excepto Neyburgo, & dominio *Ort* in Auſtria pro 200. millibus florenorum ad dies vitæ Joannæ, cui Ladislaus Rex CCC. millia florenorum pro dote promiſit. Ita repert. Auſtr. MS. Part. III. fol. 275. *Wilhelmi Duc. res.*

Leopoldus Dux frater Wilhelmi *Græcii Sabbato ante convers. S. Pauli* exiſtens Capitaneo Styriæ ejusque vicario mandavit, ut Runenſium immunitatem quoad tribunalia ſervarent illibatam. v. Dipl. Run. 59. Jam An. 1396. dixi, abſente Wilhelmo potuiſſe fratrum aliquem, præcipue ſeniorem, aliquid conſtituere, cum itaque Wilhelmus hoc anno ob turbas Moravorum & Hungarorum ab Auſtria abeſſe non poterit, Leopoldus ejus nomine in Styria Diplomata edidit, & de rebus variis ſanxit. De Angelo Abb. Run. refert ſeries Abb. Run. eidem & Abbati S. Crucis ab Innoc. IV. commiſſam fuiſſe tam Cathedr. Eccl. Batav. quam Epiſcopi in Capite & membris viſitationem, de qua tamen Acta Patav. nil referunt. Extant etiam 2. Epiſtolæ Innocentii, in quibus ad Ducis inſtantiam Auſtriaci, ſuper translatione & collocatione corporis B. Colomanni quædam ei injunguntur peragenda. *Leopold. Dux Græcii. Runenſ. res.* *Angel. Abb. Run. Commiſſ. Apoſt.*

Seccovii in vig. S. Thomæ Udalricus Seccov. Præp. fundavit lumen perpetuum ante aram Chriſti agonizantis in monte oliveti, miſſas quoque perpetuas in ara S. Auguſtini & ara S. Magdalenæ, paritérque anniverſarium ſolemne anteceſſori ſuo Hermanno Haller. v. Dipl. Seccov. 195. *Seccov. res.*

Anno 1406. *Anno 1406.*

Indict. 14. Bonifacii VII. P. 2. Roberti parvi. Imp. 7. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 1.

Anno hoc ineunte Wilhelmus Dux noſter nomine ſuo & Alberti V. patruelis quædam conſtituit de Societate Stellæ argenteæ fibula ſuffixæ. *Datum Viennæ Dominica ante Purific. B. V.* ſeu 31. Jan. MCCCCVI, ita apud Rouſſet Supplem. au Corps Diplom. Tom. I. Part. 2. pag. 311. *Wilhelmi Duc. res.*

Cum Præpoſiti Canon. Seccov. jam ab An. 1348. gauderent uſu mitræ, baculi, & Pontificalium, hinc Ulricus Præp. præcedentis anni fine Innoc. VII. ſupplicavit pro facultate *benedicendi vaſa, libros, veſtimenta, & alia ornamenta ad divinum cultum in Dei Eccleſia deputata*, quam gratiam contulit etiam Papa Ulrico Præp. & Succeſſoribus ejus *octavo Id. Febr. Pontific. noſtri an. ſecundo.* Diploma *Datum Viterbii* v. inter Seccov. Dipl. num. 196. *Præp. Seccov. poteſtas.*

Wilhelmus interea Dux noſter, dum pacare Auſtriam, &Sigismundum Regem ſibi conciliare ſtuduit, neutro frui potuit, etenim ut habet Chron. Mellic.: *Wilhelmus Dux obiit in diviſione Apoſtolorum* ſeu 15. Julii, eadem tradunt Appendix Chron. Hageniani, Anonymus Viennens. & Haſelbachius, qui id ſingulare de eodem Wilhelmo ſubjungit: *Relatione cujusdam poſt licentiati in theologia tunc ſui medici famuli audivi, quemdam leonculum & catulum ſimul, quos præfatus Dux nutrierat, ſe feretro ſuppoſuiſſe lacrymantes, neque a quoquam potuiſſe amoveri, usquequo exportato funere de Caſtro foribus obſtructi fuiſſent, neque poſt cibum recepiſſe, quoad in eis vita deeſſet,* occaſionem ea res dederit Symbolo Wilhelmo attributo, leonem id præfert tumbæ incubantem lemmate ſubjecto: *Ars vincit naturam;* nomen itaque affabilis non immerito inditum, quia belluarum ferociſſimæ manſuetudinem afflavit. Caſum mortis ajunt, quod ab equo, cui inſederat, adductis fortius habenis reſupinans, eodem oppreſſus fuerit 34. ætatis anno.

† *Wilhelm. Duc. Styr.*

Memor. in ejus morte.

Joanna vidua poſt ſterile Matrimonium menſe Nov. in Italiam abiit, Regina dein Neapolis poſt Ladislaum fratrem effecta.

Joanna vidua dein Reg. Neapel.

Defuncto ſic Wilhelmo *in communi diæta per 4. Status Auſtriæ,* ut ait, *commui omnium voto aſſumptus eſt in dominum terræ, & Ducatus Auſtriæ illuſtris Dominus Dux Albertus V. Alberti IV. filius An. Dom. 1406. ipſa die S. Laurentii, — — infans tenellus orphanus, cujus tutela Domino Leopoldo pro tunc extitit commendata, qui a Suevia ad Viennam hac de cauſa vocatus extitit.*

Albertus V. D. Auſtr. Leopoldus ejus tutor & Erneſtus ferreus frater.

Tutelam hanc Leopoldo fratrum Seniori delatam *non ſic æquanimiter tulit Dux Erneſtus præfati Ducis* (Leopoldi nempe) *ex utroque parente Germanus, prætendens ſe pariter tutoris vicem una cum fratre poſſidere, cui & frater uti Senior, ne moleſtus videretur, ad tempus decrevit morem gerere, ita ut per menſem unum ipſe, per alterum vero Dux Erneſtus Auſtriam tutoris nomine gubernaret.* Ita Haſelbachius cit. quamvis alii utrumque communi poteſtate nullo temporis diſcrimine tutelam geſſiſſe arbitrentur. Lazius inſuper 40. aureorum millia in ſingulos annos Leopoldo aſſerta ſcribit.

Præterea eodem hoc anno tres fratres Auſtriacos Leopoldum, Erneſtum, & Fridericum diviſionem redituum, quibus quisque uteretur, frueretur, iniiſſe recentiores hiſtorici tradunt, qua Leopoldo Helvetica, Suevica, ac pleraque Rheno adſita ceſſere, Erneſtus Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ Ducatus cum annexis obtinuit, Friderico natu minori Tyrolis &c. obtigit, titulos vero omnes Auſtriadum ex æquo ſinguli Duces obtinerent. Vitus Arenpekius in Chron. Auſtr. apud Hier. Pez Tomo I. pag. 1275. diviſionem hanc terrarum Auſtriacarum in An. 1411. differt, cenſeo tamen diviſionem terrarum duabus vicibus fuiſſe ſuſceptam, nempe anno hoc poſt mortem Wilhelmi, & An. 1411. poſt mortem Leopoldi, quia Diplomata plura Styriæ Erneſtum Ducem noſtrum ante An. 1411. fuiſſe oſtendunt.

Auſtr. terrar. diviſio. Leopoldus Helvet. Suevic. & ad Rhen. Erneſtus Styr. Carinth. Carniol. Dux. Frider. D. Tyrolis.

Hiſce inter fratres Auſtriacos compoſitis, Erneſtus Dux noſter ſub autumnum hujus anni, *neſcio quibus motus perſuaſionibus,* ut inquit Haſelbachius, *cum conthorali Domina Margaretha Ducis de Stetin filia arripuit iter verſus Graz ad habitandum in Pleyburg — — — cui & in tranſitu cives Novæ civitatis, dum veniſſent, denegarunt ingreſſum,*

Erneſtus Dux cum uxore Græcium abit. Neoſtadii non admittitur.

ceſſum. Multum dein ordinibus deſudandum erat, ne generoſo nimium in Leopoldum ſtudio, Erneſti arma ad muros ſuos accerſerent; veroſimile, domeſticas turbas inducias bello inferendo impetraſſe.

Obiit 6. Novembris hujus anni Innocentius VII. Papa, cui 30. ejusdem menſis ſucceſſit Gregorius XII, qui mox Antonio Patriarchæ Aquilej. dedit litteras, quibus & ſui electionem & ingens ad abrogationem ſchismatis deſiderium intimavit. † *Innoc. VII. P. ſucc. Gregor. XII.*

Inter *Joannem Præpoſitum*, *Joannem Decanum*, totumque Capitulum Vorav. ac Georgium Præp. Conradum Decanum, & Capitulum S. Andreæ ad Traysmam in Auſtria confœderatio ſacra & participatio omnium bonorum operum inita eſt eodem hoc anno, ut Chartæ Confœder. hujus in Archivo Cancell. noſtræ ſervatæ exhibent. Vi novæ Confœder. An. 1723. ſub Antonio Præp. & Mathia Decano S. Andreæ hodie ſolum pro quovis defuncto miſſa legitur, nomen defuncti Necrologio inſeritur, ſacerdotes memento, juniores ſeu non ſacerdotes 3. roſaria recitare ſolent. *Vorav. res. Joann. Decan. Conſæd. S. cum Can. S. Andr. ad Trayſmam.*

Præter Joannem Decanum Voravienſem aliorum hujus loci Canonicorum nomina ex antiquo Documento eruo, nempe An. 1404. Erhardus Senior eo anno defunctus, Ludovicus Senior An. 1459. def. Wolfgangus Senior A. 1484. in S. Henrici defunctus, Georgius Senior An. 1480. in Aug. defunctus. 1406. Joannes Decanus, poſt quem Eraſmus Decanus, qui dein Præpoſitum egit. Sixtus An. 1427. in SS. Petri & Pauli def. præter hos, alios Voravii fuiſſe Canonicos jam ad annum 1390. relatos, uti & ſub Andrea & Leonardo nominandos, temporis quo vivebant circumſtantiæ ſuadent. Ludovicus ille Senior ſupra citatus, olim plebanus ad S. Jacobum, ſcripſit librum quemdam, qui in MS. Biblioth. Vorav. Signatur num. CCXLII. ſcriptus *per manus D. N. L.* ſeu ut conjicio Domini noſtri Ludovici: præterea ex MS. XLII. lego ad annum 1423. viguiſſe Voravii Stephanum natione Bavarum, ſed an hic quædam Voravii colligens, Canonicus hujus loci fuerit? ignoro. Jacobus etiam quidam Canonicus hujus loci ſcripſit librum MS. CXCIII. An. 1451. *Eraſm. Decan. Vorav. dein Præpoſ. Ludov. Can. Vorav. pleban. ad S. Jacob.*

Anno 1407. *An. 1407.*

Indict. 15. Gregorii XII. P. 1. Roberti parvi. Imp. 8. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 2.

Turbæ Moravicæ hoc anno denuo cæptæ; nam *feria ſexta poſt feſta Pentecoſtes quidam Moravus Sokol dictus*, ut ait Haſelbachius, *furtive per aquæductus & ſcalas noctu ſubintravit oppidum Laa in metis Auſtriæ ſitum, ad quem mox ſuus affinis Sydtliz cum pluribus Bohemis & Moravis, ac etiam de Auſtria & omnibus provinciis fomæ prodigi, patibulis apti, ſtratarum publicarum prædones occulti, relegati, & proſcripti ſe contulerunt*, prædabundæ huic turbæ ſe Leopoldus oppoſuit, *Moravi prædatores.*

Contra eos Styri pugnant

Erneſtumque noſtrum, ut auxiliares mitteret copias, invitavit. *Contra quos*, ut inquit cit. Haſelbachius, *validus conflatus eſt exercitus Auſtralium & Styrienſium, cum quo ſe Dominus Dux Leopoldus perſonaliter cum Domino Bertholdo Epiſc. Friſing. Dominica ante Jacobi ad campum contulit.* Leopoldo Duce, cui indignum videbatur contra latrunculos pugnare, recedente, Bertholdus Friſing. ſummam belli obtinens eum exercitu verſus Laa movit, *cum quo pariter ſexcenti de Styria, quorum capitanei fuerunt Erneſtus Lobinger & Caſparus Saureker, pariter convenerunt, & qui Dominica ante Laurentii Martyrii præfatam civitatem Laa obſidione cingunt, quam & per ordinatum aggreſſum nedum hoſtiliter, ſed & viriliter mane invadunt, adeo ut Dominus Weikhardus de Pollhaimb, hoſtibus terga dantibus, manu portam cadentem fortiſſime teneret, una cum famulo conclamentes pro auxilio, quibus dum nullus ſuccurriſſet, qui ſimul locum ſic patulum ſubintrare potuiſſet abſque reſiſtentia, ipſi jaculis & lapidibus obruti tandem coacti ſunt portam dimittere, & vulneribus confecti gravi cum periculo ad ſuum tentorium manicare.* Res ea ſolvendæ obſidioni occaſionem præbuit, & animos latronibus addidit, nam *mane improviſe feria 3tia poſt aſſumpt. Bmæ. V. feſtum ſoluta eſt obſidio, poſitis treugis per triduum, ſicque ſine vi nullo inſtante unusquisque remeavit ad propria, relictis Styrienſibus cum certis Auſtralibus in metis pro cuſtodia.*

Erneſt. Lobinger, Caſpar Saureker Capit. Styror.

Styri cuſtodes] metar. Auſtriac.

Capiuntur.

Hæc debilitatis confeſſio animos addidit Sokelio, ut jam in campo congredi auderet, nam *poſitis inſidiis* in feſto *Ægidii Confeſſoris & præfatos Styrienſes cum ſuis facto congreſſu devicit, & ſuæ captivitati ſubjecit, ita ut pro eorum ereptione & civitatis Laa recuperatione ad 30. millia florenorum* (50. aureorum millia ſtatuunt alii) *reportaret.* Ita turpiter confectum a Leopoldo bellum alia poſt ſe fata traxit.

Ern. ſt. ferr. Viennam venit.

Objectum nempe eſt Leopoldo ab Auſtriacis, eum tutoris munere abuti, Auſtriæ dominationi inhiare, & exacta præter morem a civibus Viennæ & Clero vectigalia privatis lucris applicare. Erneſtus Dux noſter excitus eo rumore, & clientum præcipue Friderici de Waldſee litteris evocatus, Viennam venit, inde commotio ac ſeditio major effecta, ita ut Leopoldus Dux Vienna abire Neoſtadium urgeretur; Neoſtadii Bertholdus Friſing. Ep. Aulæ Leopoldi Cancellarius convocatos Comites de Maydburg, de Enſisdorf, aliosque nobiles in fide Leopoldi confirmavit, Erneſto noſtro Reimbertus & Fridericus de Walſee eum plerisque Auſtriæ proceribus adhæſit, Vienna a ſe ipſa diſſidebat Magiſtratus pro Erneſto, inferiores cives pro Leopoldo ſentiebant, unde ut ait Haſelbachius *Leopoldus Dux bellum fratri ſuo Duci Erneſto & Baronibus patriæ, qui communiter parti favebant Ducis Erneſti & præſertim Viennenſibus indixit;* auxit turbas Georgius Epiſc. Patav. quem a Leopoldo, Bertholdi æmulatio, & clientum ferocia (qui nec ſacris parcebant, quique Ekenburgum, Droſendorfium, Laam, Monaſteria S. Crucis, Campililiorum, Gottwicenſe, Mellicenſe Zwetlenſe expilabant) alienabat, ita, ut in tumultus hujus authores & fautores anathema libraret. Turbis his per annum protractis, mutuis cædibus fatigatos miſeratio tandem patriæ adegit, ut ad colloquium convenire conſentirent

Diſcordia inter eum & Leopold. Fr.

Turbæ Auſtr.

Duci noſtro bellum indictum.

anni

anni ſeq. initio fratres, Auſtriaci, de quo plura ſeq. anno. Hæc ex Haſelbachio & Chron. Zwetl.

Prevenhuebero teſte Erneſto Duci noſtro hoc anno pignori ſuppoſita eſt civitas Styriæ cum dominio attinente pro ea pecuniæ ſumma, quam Albertus IV. antea ab Erneſto mutuam habebat, unde & anno ſequenti Erneſtus a civibus Styriæ homagium recepit, ejusque privilegia confirmavit. Hos inter bellorum curſus Hermannus II. Comes Celejæ & Segoriæ dato Diplomate Joanni Priori ac Conventui Gyrienſi immunitatem ſubditorum colonorum ab omni judicio extraneo confirmavit, ejusque obſervantiam mandavit judici ſuo in Tiver. *Datum Cilli feria ante ſolſtit. æſtiv. An. 1407.* v. Dipl. Gyrienſe num. 36.

Erneſt. Duci Styra Civitas oppignoratur.

Gyriens. rer Joannes Prior Hermann. II. Com. Celej.

Eodem hoc anno idem Hermannus II. cum conſenſu filiorum Friderici II, Hermanni III, & Ludovici fundavit cœnobium aliud ordinis Cartuſienſium in Marchia Vinidorum, in Parochia S. Bartholomæi Diœceſ. Aquilej. ſub nomine *throni SS. Trinitatis* alias Neuſtift vel *Pletriach* a valle & monte dictum: teſtes *Sigismundus Neuhauſer eques, Georgius de Silberberg, Conradus Färber præfectus* Hofmeiſter, *Poppel de Weitenſtein, Fridericus Lindeker, Ludovicus Sachs. Datum Cilliæ Dom. ante S. Margaretæ anno poſt Nativ. Chriſti milleſimo, quadringenteſimo, & ſeptimo.* Ita litteræ fundat: antea in hoc loco erat Caſtrum *Sicherſtein* domus avita Dominorum hujus nominis, quorum quidam Otto An. 1304. & 1306. illud tenuit, & An. 1374. D. Henricus de Sicherſtein, illud Comiti Hermanno I. de Celeja vendidit. Pletriacenſe Monaſterium ſublato ibidem ordine, Collegio Labacenſi S. J. unitum Reſidentia dicebatur, dum Societas floreret.

Pletriac. Cartuſ. fundatio. Hermann. II. Celej. fundator.

Sicherſtein Caſtrum & familia.

Hermanni II. Celejenſis filia Eliſabetha, uxor Henrici IV. Comitis Goritienſis, teſte de Rubeis Monum. Aquilej. pag. 1047. hoc anno cum Henrico conjuge civitatem Auſtriæ adiit, pro contradote, eidem promiſſa ſunt 12000. Ducatorum, ut in MS. Repert. Auſtr. P. II. f. 594. videre licet.

Eliſab. Celej. ux. Henr. IV. Com. Gorit.

Ex Styriæ noſtræ Primoribus *Jacobus de Stubenberg* Prætor ſeu Capitaneus Carnioliæ factus eſt, teſte illuſtr. Valvaſ. Tom. III. Lib. 9. f. 18. ex MSS. Labac. & Pletriac. eum quidem topograph. Græc. An. 1700. editæ indiculus Prætorum Capitaneum Styriæ fuiſſe docet, at Dipl. Styriæ aliaque documenta aperte contradicunt, ut jam Tom. II. Annot. Dipl. 191. obſervavi.

Stubenberg de Jacob Capitan. Carnioliæ.

Anno 1404.

Anno 1408.

Indict. 1. Georgii XII. P. 2. Roberti parvi. Imp. 9. Ernesti ferrei. Duc. Styr. 3.

Austriæ turbæ compositæ.

Anno vero Domini 1408, ait Chron. Haselbachii, *nondum fuit pacata patria, neque Vienna a seditionibus super tutore habendo fuit immunis & aliena, sed Artesani & communitas pro Domino Leopoldo Duce decertabant, cives vero magis Duci Ernesto favores impendebant. Hinc & eodem anno in profesto Epiphaniorum de plebejis præmissa de causa in alto foro Viennæ capitis obtruncatione sunt percussi quinque, quorum hæc nomina & officia: Wolfgangus institor in clara semita, Hermannus Sartor unus, cingulator unus, frænorum ordinator, & unus armorum præparator — — —* Tandem per quosdam viros pacificos effectum est, ut *in Forensi-Neuburga*, seu Clausstroneoburgi, conventus haberetur, *in quo facta concordia Dux sæpefatus Leopoldus multa solemnitate ad Viennam deductus est, sed Episcopus Frisingensis foris hac vice remansit.*

Ernestus Dux Græcium abit.

Dum autem carnisprivium esset præ foribus, pergit Haselbachius, *Dux Leopoldus ad novam civitatem se contulit, & ibidem per hos dies in suis solatiis perstitit, Dux vero Ernestus ad Graz se recepit, & ad Viennam circa Dominicam reminiscere rediit. Cujus, ut creditur, reditus causa fuit, quia D. Fridericus de Walsee ipsius magister curiæ paulo ante circa finem Februarii, per inopinatam pulveris bombardici sub eo in testudine casu inflammationem, rebus excessit humanis &c. post cujus & transitum nonnulli Barones, vel minis vel promissis persuasi, vel muneribus deliniti, ad partem contra suum assumptum Dominum se cæperunt paulatim reclinare tacite vel expresse, præter Reinbertum de Walsee unicum hujus Genealogiæ superstitem, qui omni semoto terrore Domino, Alberto pupillo tota virtute cohæsit, cui & sincera fide favebat, Viennensis civitas, quæ tamen per Ducem Leopoldum gravi fuit exactione tolliata, & nedum ipsa sed & generaliter totus Clerus & eorum Vasalli cum patria.*

† Frider. de Walsee.

Austriæ novæ turbæ.

Novi inde tumultus inter provinciales orti, ad quos componendos *dieta in nova civitate* indicta est, *qua frustra decursa, pro tunc indicta est alia ad S. Hippolytum, ad festum Dominica in ramis palmarum celebranda — — — ilique, dum tota dies in placitis sine fructu sperato fuisset absumpta, & Viennenses ad sua propria remearent &c.* Consilium pacis omne abrupisse videtur intempestivum in Leopoldo Duce vindictæ studium, cum enim ad colloquium venissent urbis Viennensis nomine *Conradus Vorlauf, Consul, Joannes Rok, Nicolaus Unterbimmel*, & *Nicolaus Flussart* civium primores, hi in reditu, etsi publico commeatu instructi, cæso Flussartio insidiis intercepti, mutatoque ter Carcere libertatem 2000. fl. ægre obtinuere.

Leopoldi vindicta in Viennenses.

Nondum hac pœna ira Leopoldi resedit, reversus Viennam partem murorum dirui, & viarum capita catenis clausa operiri postulavit, utrumque cum Senatus negaret, Dux Leopoldus hac repulsa & plebis in Senatum querelis incitatus *Conradum Vorlauf, Joannem Rok,*

Rok, *Conradum Rampersdorf* Seniorem & Capite canum, *Rudolphum Angerfeld* (alio MS. Haſelbachii *Angerwald* dicitur) cum tribus aliis (quos Haſelbach. *Mosprunner*, *Schroull*, *& antiquum Stiehl* pellificem vocat) 7. Julii decollari præcepit, quæ omnia fuſiſſime Haſelbachius cit. refert, & Chron. Mellic. Zwetlenſe & Paltrami Cons. Vienn. etiam attingunt.

Supplicium hoc non domi duntaxat, ſed & foris Leopoldo invidiam conſtavit, conjurati fœdus inſtaurant, Reimbertus de Waldſee adſcito in Societatem Roſembergio palam in armis erat, ſeditioſis vocibus & apparatibus villæ, oppida paſſim perſtrepebant, Leopoldus viciſſim Sokolium cum Joanne de Maydburg advocat. Hiberius Polonus Hungariæ dynaſta, Auſtriam deprædatur, quem tamen a cervicibus civium, *quidam de Stubenberg* avertit. Rem totam, ne in apertum bellum erumperet, compoſuit Georgius Epiſc. Trident. e genere Bar. de Liechtenſtein antea Præpoſitus Viennenſis, quo authore conventum, ut duodecim arbitri deligerentur, quorum ſententiæ ſi acquieſcere alteruter Ducum recuſaret, Sigismundus Ungariæ Rex arbitrorum princeps minabatur ſe hoſtem futurum, ante omnia vero Friſingenſis exeſſe Auſtria & munere jubetur.

Novæ inde turbæ in Auſtria.

Liechtenſtein Georg. e Præp. Viennenſ. Epiſc. Trident.

Dixi jam præcedentibus annis, Sigismundum Hungariæ Regem anno 1399. captivitatem ſubiiſſe, ex eaque eodem anno vel certe ſeq. liberatum, Celejæ apud Hermannum II. Comitem egiſſe, ac An. 1400. vel ſeq. cum Barbara Celejenſi Hermanni filia Sponſalia contraxiſſe, dilatis, ut opinabar, in hunc annum ob ætatem Barbaræ nuptiis, de quarum tempore ſcriptores plerique aut ſilent, aut errant, uti Pfefingero contigit, qui circa An. 1396. jam Eliſabetham ex Barbara & Sigismundo natam docuit in notis ad Vitriarium lib. I. tit. 5. pag. 688, erravit etiam Hagecius in Chron., qui captivitatem Sigismundi Regis annis 1402. & ſeq. attribuit pag. 644. &c. Edit. German. in folio. Windekium ſequor jam ſupra laudatum c. 19. pag. 1086. ita ſcribentem: *Numerabatur annus milleſimus, quadringenteſimus & octavus, cum in Serviam & Raſciam ex Bosna* (Sigismundus) *migravit, atque cum deſpota tranſegit, — — — atque ita domum in Hungariam reverſus eſt Rex Sigismundus, eoque itinere uxorem duxit Barbaram, quæ Friderici Comitis Ciliæ filia* (corrige *Soror*) *erat quamque Reginam renuntiavit. Hanc vero ea de cauſa delegit, quod Comes Ciliæ filiam ſuam idcirco Comiti Hungariæ dederit, ut Regem ex captivitate erueret.* Et ſane vix ſerius quam hoc anno nuptiæ iſtæ conſummari poterant, quando ex Haſelbachio conſtat, Eliſabetham Sigismundi & Barbaræ prolem unicam An. 1422. conjugio junctam fuiſſe Alberto Auſtriaco *in octavis octavarum Paſchæ, quando & feſtum Prædicatorum Viennæ peragitur*, ut inquit Haſelbach. Lib. III. Chron. Auſtr. Pez Hier. Tom. II.

Sigiſm. Regis nuptiæ cum Barb. Celej.

Aquilejæ, cum Schiſma oriretur, & Antonius Patriarcha ea de cauſa vocatus Romam venire neglexiſſet, ſede ſua motus eſt a Gregorio XII. Pontifice maximo 13. Junii, ut v. de Rubeis Monum. Aquilej. Cap. 104.

Anton. Patr. Aquilej. deponitur.

Turcas hoc anno in Carnioliam irrupiſſe, ac circà Mörtling 9. Octob. prædas hominum & bonorum egiſſe ex MS. Reifniz. teſta-

Turcæ in Carniol.

tur Illuſtriſſimus Valvaſ. Lib. XV. Tom. 4. pag. 329. & Lib. XI. Tom. 3. pag. 389. ex MS. provinc.

† *Erhard. Abb. S. Novimont. ſucc. Chriſtianus.*

Erhardo Abbati 5. novimont. circa hunc annum ſucceſſerit Chriſtianus Abbas ſextus v. An. 1423.

Anno 1409.

Anno 1409.

Indict. 2. Gregorii XII. P. 3. Roberti parvi. Imp. 10. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 4.

Auſtriæ Pax.

Pro pace integra Auſtriæ reducenda *indictus eſt circa epiphaniam conventus Principum & Baronum & militarium. Dux Leopoldus tutor Domini Alberti juvenis*, inquit Haſelbachius, *cum ea manſit in nova civitate, Dux vero Erneſtus cum Reinberto de Walſee in Ebenfurth, ibique Domini cum militibus concordati ſunt:* Peractis hiſce Leopoldus, relicto Neoſtadio, Erneſtus Ebenfurtho poſitis ſimultatibus inter feſtivas populi acclamationes Viennæ ſe reddiderunt; tandem menſe Majo poſt feſta Pentecoſtes allata ſunt pacificationis capita a Sigismundo Hungariæ Rege confecta, nempe *quod cives Viennenſes duobus Ducibus fratribus* Leopoldo & Erneſto *jurare tenerentur cuilibet ad jura ſua, filio nempe Alberti IV, vero ſuo Domino juveni Alberto V. tanquam vero & naturali Domino ſuo*, unde & mox Sacramentum cives dixerunt.

Erneſt. & Leopold Duc. theſaurum dividunt, uti & Frider.

Interea temporis, Erneſtus & Leopoldus, Friderici adventum expectantes, antequam in ſuas abirent provincias, *eodem anno* hoc *menſe* Auguſto *fratres bi Germani Leopoldus, Erneſtus & Friderieus theſaurum a longis annorum decurſibus multa ſagacitate collectum per diverſos Duces Auſtriæ in 4. partes diviſerunt, ſic ut quarta duntaxat portio, vero hæredi fuit relicta.* Ita Haſelbachius.

Erneſt. Dux Græcii.

Hiſce compoſitis Erneſtus Græcium ſuum rediit; Erneſtum Ducem noſtrum die aſcenſionis Græcii extitiſſe, arguit Diploma Runenſe 60, quo Diplomate Germanico mandat præfecto Caſtri ſui Scherfenbergenſis, ne ſubditos Runenſes gravet. *Græcii MCCCCIX. die Aſcens.* ex quo proin Diplomate arguo, Erneſtum Ebenfurtho, ad tempus Græcium digreſſum, dein ad feſta Pentecoſtes Viennam iterum abiiſſe, quo tempore cives Viennenſes ei Sacramentum dixere. Jam ſupra obſervatum eſt, a Leopoldo Probo Caſtrum *Scherfenberg* in Carniolia Dominis *de Scherfenberg* ademptum fuiſſe, cum in Auſtriacos inſurgerent, hoc itaque anno Caſtrum hoc in Auſtriacorum adhuc poteſtate, & quidem ſub Erneſto Duce noſtro cum Carniolia hæſit, & hodie tanquam hypotheca Auſtriaca **Pfandt-Schilling Guet** poſſidetur a Comitibus de Wazenberg teſte Illuſtriſſimo Valvaſorio in topographia Carnioliæ.

Runenſ. res.

Erneſt. Duci Cives Vienn. Sacram. dicunt.

Scherfenberg Caſtr. Ducale in Carniolia.

Erneſt. Dux Styræ.

Poſt diviſionem thaſaurorum inter fratres Auſtriacos Viennæ menſe Auguſto factam Erneſtus Dux noſter Styræ exſtitiſſe, ibique Privilegia civitatis *feria III. ante S. Michaelis* confirmaſſe: dein iterum Græcium abiiſſe videtur, etenim *Græcii die S. Eliſabethæ* 19.

No-

Novembris hujus anni ad preces Angeli Abbatis Runenſis confirmavit diremptam olim litem quoad fines inter dominium Geſtingenſe & pagum Judendorf, ut v. Diploma Runenſe 61. Runens. vet.

Meminit hoc in Diplomate Erneſtus Dux noſter *Friderici de Fledniz Capitanei Styriæ*, cujus vicarium agebat *Conradus Windiſchgrezer*, ex hoc ergo Diplomate patet novus poſt Mauritium Welzer Styriæ Prætor ſeu Capitaneus contra authorem Chron. MS. Styriæ, & Catalogum Prætorum Styriæ Græcio topographice deſcripto inſertum, qui Frideticum Flednizium Mauritio Welzer anteponunt: hujus familiæ Styriacæ Genealogiam dabo in Annot. Dipl. 21. Fladniz de Frider. Capit. 22. Styr. Windiſchgraz de Conr. Vicarius.

Fœdum Schiſma, quod Eccleſiam Chriſti jam ultra 30. annos tenuerat, hoc anno ut rumperetur, varii conventus habiti ſunt, *menſe Januario*, inquit Gobellinus, *videlicet in octava Epiphaniæ Domini factus eſt conventus Regis*, Romanorum nempe Roberti, *& Principum apud Francofordiam, & venerunt illuc duo Cardinales, unus ex parte Gregorii, alter ex parte Collegii Piſani, & poſtquam publice multos altercationes habuerant, major pars Archiepiſcoporum & Prælatorum ac Principum declinavit in partem Collegii, ſed Rex & Archiepiſcopus Trevirenſis ac Duces Bavariæ cum paucis aliis in partem Gregorii declinabant*; exarſerat nempe in Cardinalium animis ſerium ſtudium pernicioſo Schiſmati tandem finem ſtatuendi, eaque de cauſa abrogare & Gregorium XII. & Benedictum XIII. Antipapam, Magiſtratu ſummo volebant; convocarunt itaque Concilium in civitate Piſana, ad quod præter Principes, Archiepiſcopos, Præſules, Univerſitates etiam, interque has Viennenſis invitabantur, miſſi Viennam legati, qui perſuaderent, ne Gregorio parerent, ad Concilium hoc Doctores & Magiſtros mitterent: ablegatus inde ab Univerſitate Viennenſi M. Joannes Verwart *ad Erneſtum Ducem Styriæ* (Leopoldus enim Dux ſententiam ſuam Doctorum judicio reliquit) ad Salisburg. & Patav. Antiſtites; Salisburgenſis Archiepiſcopi hac in cauſa judicium non conſtat, Paſſavienſis vero ſcripſit Univerſitati Viennenſi, ut negotium hoc de unione Eccleſiæ cum Leonardo Schaur officiali ſuo Viennæ degente ac Canon. Patav. & Ratisbon. communicaret, miſſi dein legati ex Univerſitate Viennenſi ad Conc. Piſanum 25. Martii celebratum, ſed quod in ſpem concordiæ inventum fuerat, in deterius vertit; nam electo ibi novo Pontifice Alexandro V. Cretenſi die 26. Junii Eccleſia, quæ biceps erat, evaſit triceps, ut v. Chron. Mellic. ad hunc annum. Oratores Ruperti, qui pro Gregorio XII. ſentiebant, a Decreto Concilii provocarunt, ſed oratores Univers. Viennenſis neoelecto detulerunt obſequium. Schiſma Eccleſiæ. Francofort. Conv. Piſanum Concil. 3. Papæ.

Gregorius XII. interea Aquilejenſibus dederat Patriarcham Antonium de Ponte, Nobilem Venetum, Epiſcopum Concordienſem, cum interea Utinenſes Antonio de Portugruario an. præced. a Gregorio depoſito continuo adhærerent, ſicque etiam ſancta Eccleſia Aquilejenſis in partes ſciſſa eſt: Gregorius vero Papa, ut Concilio Piſano ſe opponeret, jam anno priori die 2. Julii ad feſtum Pentecoſtes ſeq. ſeu hujus anni in Provincia Aquilej. Concilium convocavit loco nondum determinato; aſt in fine anni prioris 19. Decembris elegit Civitatem Auſtriæ, & Utinum, locum futuri Concilii, favebat Gregorio Rupertus Imp., qui legatos ſuos cum litteris, quas Antonius de Ponte Patr. Aquilej. Aquilej. Conc.

apud de Rubeis f. 1009. vide, ad hoc Concilium ablegavit, Utinenſes nihilominus, ob dejectionem Antonii de Portugruario Patriarchæ commoti, obſequium Gregorio detrectabant, ſed civitatenſes aliique proceres conſtantiſſime adhærebant Gregorio, unde ipſemet in Civitatem Auſtriæ ſeu Forojulium venit, & Concilium ibidem 6. Junii in feſto SS. Corporis Chriſti inchoat, & 22. Junii ſecundam Seſſionem indicit, in qua in Alexandrum V. in Conc. Piſano electum, & Petrum de Luna Antipapam Sententia lata eſt. Soluta Synodo Gregorius P. usque ad Nativ. B. V. M. perſtitit Forojulii, indeque receſſit *cum gente ſua & aliquibus Cardinalibus, non multis ſed tantum duobus*, ſtruxerunt in inſidias *ſtipendiarii Domini Patriarchæ* Antonio de Portugruario *& Utinenſium, nonnullos ceperunt, alios tradiderunt morti, omnia bona eorum abſtulerunt, Papa vero ſolus evaſit cum quibusdam.* Ita Chron. Aquilejenſe, & litteræ Jordani Epiſc. Albanenſis apud de Rubeis f. 1020. fuſius.

Greg. P. Forojulium adit.

An. 1410.

Anno 1410.

Indict. 3. Gregorii XII. P. 4. Sigismundi. Imp. 1. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 5.

† *Rupert. Imper.*

† *Jodocus ſucc. Sigiſm. Imp.*

Defuncto 15. Kal. Junii Roberto ſeu Ruperto Rom. Imp. Succeſſor datus eſt Jodocus, Moraviæ Marchio, cognomine Barbatus, verum cum & hic mox moreretur, ſuffectus eſt Sigismundus Hung. Rex, quem, ut Marchionem Brandeburgicum, Suffragium ſibi ipſi dediſſe aſſerunt, dicentem, ſe ſibi notum eſſe, non alios, quod mirati Electores Suffragiis dein ſuis eidem ſunt adſtipulati.

Auſtriæ peſtis.

Auſtriam turbarum mole levatam, aliud malum premere cæpit, peſtis nempe, de qua Haſelbachius in Chron. ita ſcribit: *Incipiente Auguſto graviſſima lues ſequebatur in Auſtria, præſertim in Vienna & in nova civitate, nam uno die Viennæ ad S. Stephanum ad 80. & amplius tumulabantur cadavera, neque locus erat omnium ſepulturæ in cimiterio — — duravit quoque hæc ſæviſſima peſtis fere usque ad Virginis purificationem — — qua & Dominus Albertus orphanus, ad Caſtrum Stahremberg, ob aeris puritatem deducitur, in quo ſubornatis certis per Reinbertum de Walſee & Leopoldum de Ekartsau ad manus eorundem una cum Caſtro deducitur, ibi quoque ad tempus moram trahit, & poſt per eosdem Barones ad Egenburgam per plura viarum devia ſalvus usque perducitur.*

Albertus V. ideo Stahrenbergam abit. Inde Egenburgam.

† *Alexand. V. P. Joan. 23. ſucc.*

Alexander V. Papa 3. Maji Bononiæ obiit, cui a 17. Cardinalibus mox ſuffectus eſt Balthaſar Coſſa Cardinalis, dictus Joannes XXIII.

Hochenmuttenſis S. Aug. Eremit. Convent. fundatur.

Dum Wicleſiſtarum hæreſis Viennæ etiam per Hieronymum de Praga ſpargeretur, in Styria interim novis incrementis auctus eſt Conventus Eremitarum S. Auguſtini Muttenſis ſeu vulgo **auf der Hochenmauth** dictus, prope Mahrenberg in Styria inferiore ſitus. De hujus origine certi quidem nihil conſtat, binæ tamen epiſtolæ indul-

indulgentiarum probare videntur, Eremitas S. Aug. jam Sæculo 13, exeunte ibidem extitiſſe, ut An. 1290. oſtendi. Traditio habet, primos benefactores Conventus hujus fuiſſe Comites de Celeja, qui & Banni Sclavoniæ appellabantur; hi utpote tum ſupremi terræ illius Domini, ſacellum D. Joanni Baptiſtæ ſacrum (quod hiſce ultimis annis in pulchram Eccleſiam ejusdem tituli eſt verſum) cum exiguo fundo donaſſe creduntur: conjecturam hanc ſequentia firmant, 1. quod ante ducentos annos hucusque ſemper piæ ad aras memoriæ per tabellas commendati fuerint Comites de Celeja tanquam ſingulares benefactores, quin alius quisquam adderetur. 2. Quod duæ epiſtolæ adhuc extent, in quarum prima *Comes Hermannus*, conſentit donationi areæ a ſuo quodam colono Monaſterio factæ An. 1433. *Celej. Com. benefact.* *Herman. II. Comes Celej.*

Anno hoc *Petrus de Mebrenberg* quædam ſacra cantata fundavit, & An. 1446. *Fridericus Comes Celejenſis* confirmavit, & auxit Conventui huic prædeceſſorum ſuorum eleemoſynas propriæ manus ſubſcriptione. Ita Documenta ſubmiſſa, error tamen irrepſerit in annum Friderico Com. Celej. adjectum, ita ut legendus ſit annus 1446, nam certum eſt An. 1480. omnem ſtirpem Celejenſem etiam fœmineam cum Margaretha ſepultam fuiſſe. *Mebrenberg de Petr. Celej. Com. Fridr.*

Subjungo tandem litteras indulgentiarum An. 1297. huic Conventui datas, eæ vero ſic habent: *Univerſis S. Matris Eccleſiæ filiis præſentes litteras inſpecturis, Petrus Dei gratia ſanctæ Conſtantinopolitanæ Eccleſiæ Patriarcha, Ægidius Dei gratia Bituricenſis Archiepiſcopus & Aquitaniæ Primas, Michael Antinbarenſis & Dioclenſis Archiepiſcopus, Jacobus Chalcedonenſis, Jacobus Millopotenſis, Georgius Sardanenſis Epiſcopi* ſalutem in Domino Jeſu Chriſto. Licet hic, de cujus munere venit, ut ſibi a ſuis fidelibus digne & laudabiliter ſerviatur, de abundantia pietatis ſuæ & merita ſupplicum excedat & vota, bene ſervientibus tamen multo majora tribuat, quam valeant promereri; deſiderantes vero populum Deo reddere acceptabilem, fideles Chriſti ad complacendum ei, quaſi quibusdam electivis muneribus, indulgentiis videlicet & remiſſionibus invitamus, ut exinde reddantur divinæ gratiæ aptiores. Cupientes igitur, ut *Eccleſia ſeu locus S. Joannis Baptiſtæ in Muta, Laventinenſis diœceſis, FF. Eremitarum Ord. S. Auguſtini* congruis honoribus frequentetur, & a Chriſti fidelibus jugiter viſitetur & honoretur, omnibus vere pœnitentibus & confeſſis, qui dictam Eccleſiam ſeu locum viſitaverint, iverint, vel cucurrerint in feſtivitatibus infra ſcriptis, videlicet Nativitatis Domini, Epiphaniæ, & Reſurrectionis Domini, Aſcenſionis, & Pentecoſtes, 4. feſtivitatibus B. Virginis glorioſæ, utrisque Joannis Baptiſtæ, Apoſtolorum Petri & Pauli & aliorum, Laurentii Martyris, S. Crucis, S. Michaelis Archangeli, Auguſtini Doctoris Patroni ipſorum fratrum, atque Omnium Sanctorum; Dedicationibus Eccleſiæ ——— atque per octavas ſolennitatum & feſtorum omnium prædictorum, & qui ad fabricam, luminaria, ornamenta, libris & ſuſtentationi eorum fratrum Eccleſiæ memoratæ aliquid de bonis a Deo ſibi collatis, pietatis & charitatis pro eleemoſyna dederint, miſerint, ſeu in extremis laborantes aliquid de ſuis facultatibus reliquerint, opi, vel neceſſariis memoratis, & manum porrexerint adjutricem pia mente.

Nos vero de Dei omnipotentis miſericordia, ac B. V. Mariæ & Petri & Pauli Apoſtolorum ejus, & OO. SS. meritis & precibus confidentes omnibus vere pœnitentibus, & feſtis, ut dictum eſt, ſinguli ſingulas dierum quadragenas de injunctis ſibi pœnitentiis, dummodo iis conſentiat diœceſanus, miſericorditer relaxamus in Domino, in cujus rei teſtimonium & notitiam præſentes fieri fecimus, & noſtrorum Sigillorum pendentibus roborantes. Datum Romæ anno Domini 1297. ita ex Documentis vener. hujus Conventus.

Cartuſ. ordo unitur. Stepb. II. Prior 25. Seiz.

Eodem hoc anno diviſus ob Schiſma ordo Cartuſianorum unitus iterum eſt, ſicque Stephanus Generalis ſimulque Prior Seizenſis in Italiam abiit reſignato tam generalatu quam prioratu Seizenſi, cui ſucceſſit Seizii Prior Stephanus II. Maurbacenſis.

Saurau de Anna. Decaniſſæ monial. Vorav. ref.

In Göſſenſi Styriæ Parthenone Ord. S. Bened. *Anna de Saurav* Decaniſſam egit teſte excell. Wurmbrand. Decaniſſas olim monialibus uti Monachis Decanos fuiſſe, jam alibi oſtendi.

Joannes Præp. Vorav. hoc anno teſte Chron. Vorav. *comparavit bona in Kraubatten* (Super. Styriæ) *annuatim ſolventia 5. libras & 83. denarios a D. Joanne Hertenſelder pro C. 23. lib. denar.*

Anno 1411.

Anno 1411.

Indict. 4. Gregorii XII. P. 5. Sigismundi. Imp. 2. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 6.

Teſtantibus Chronicis patriis Mellicenſi, Stamſenſi, Hageniani appendice, Haſelbachio, Vito Arenpekio, aliisque authoribus omnes hoc anno Leopoldus Dux Auſtriæ, & *quidem in die S. Eraſmi Martyris* (ſeu 3. Junii, qua die olim feſtum hoc celebratum eſt, non 3. Maji, ut erronee Haſelbachius ſcripſit) *quæ tunc erat feria 4. Pentecoſtes.* Sepultus eſt ad S. Stephanum Viennæ. Cauſam mortis ſequentem refert Haſelbachius, *habebat ſiquidem fiſtulam in crure ex violenta fortium baliſtarum, ut fertur, ſuborta tenſione, quam per quemdam expertum chirurgum ſibi conſolidari diſpoſuit, qui & ſibi præſagiviſſe fertur periculum. Sanguis igitur retentus, quia vir craſſus, magnus & validus erat corpore, tandem ebullivit, & per os aures & nares magno impetu exitum petiit, & hac via citius ipſum extinxit.*

† *Leopold. D. Auſtr.*

Margar. Auſtr. nubit Henrico Duci Bav.

Ante mortem, *anno præcedente diem mortis ſuæ*, ut inquit Haſelbachius, *illuſtrem virginem Margarethan, ſororem Ducis Alberti V, Henrico Duci Bavariæ in Landsbuet ſibi tertio conſanguinitatis gradu attinenti ex parte matris ſuæ deſponſavit, deſponſatam quoque pro conſummando Matrimonio per diſpenſationem ſummi Pontificis ſolenniter transmiſit 32. florenorum millia pro ipſius dote a patria, præſertim Clero & civibus, exegit, ſed non exſolvit.*

Albertus V. Dux Auſtr.

Mortuo Leopoldo, Egenburgæ cum moraretur Albertus V. Conventu prius habito, mox Albertus idem incredibili omnium plauſu Viennam deductus, Patrimonii Auſtriaci & regiminis hereditatem adiit, & quidem 6. Junii, ut ait Haſelbachius.

Dux

Dux etiam Erneſtus, tunc Viennæ præſens in fratris exequiis, ut ait Haſelbachius, *hoc ipſum per litteras inſinuavit Duci Alberto, ut veniens ſuo potiretur Patrimonio*, atque hoc tempore diviſionem reditum denuo inſtitutam opinor, de qua Arenpekius in Chron. Auſtr. Hier. Pez Tom. I. pag. 1275. ita ſcribit: *Mortuo igitur Wilhelmo Duce, & fratre ejus Leopoldo juniore ſine liberis, Erneſtus & Fridericus fratres diviſerunt terras; Erneſto ceſſit pars inferior, ſcilicet Styria, Carinthia, & Carniolia, Friderico pars ſuperior, ſcilicet Tyrolis, Alſatia, & Burgovia &c.*

Erneſt. Dux Styr. Viennæ. Auſtr. terrar. diviſio. Frider. Auſtr. D. Tyrol. Alſatiæ Burgaviæ.

Sed de his, ait iterum Haſelbachius, *non omniquaque contenti fratres Duces Erneſtus & Fridericus, prætendentes ſibi deberi potius juvenis Ducis & cognati ſui regimen una cum Auſtria, quam Baronius competere; ordinantes viarum publicarum deprædationes & ſpolia ab Hindperg, ubi tunc moram trahebant, verſus Viennam, adeo ut equos ad aquandum ductos prope hoſpitale ſurriperent. Quod cernentes Prælati & Barones inito Conſilio Reinbertum de Walſee conſtituerunt Magiſtrum curiæ, Piligermum de Puechaimb ſenescalcum patriæ, Conſiliarios vero Joannem de Puechaimb, Joannem de Eberſtorf, Caſpar de Stahrenberg, Leopoldum de Ekarſtav, Ottenſtainer, Nicolaum de Sebek militem, & alios viros graves & prudentes — — — dum ipſius præfati fratres vidiſſent conſtantiam, & ſuam per acceſſum militum & militarium patriæ adaugeri partem, roborari dietim Ducem Albertum ſuo conſpiceret in Patrimonio (licet poſſeſſiones de Walſee, quas in Styria poſſederat, gravia per eosdem ſubierint hac tempeſtate diſpendia) finaliter tamen compoſita pace altrinſecus quieverunt a cæpto*, præſertim cum, uti docet Prevenhueberus f. 79, Sigismundus Imp. feria VI. poſt omnium ſanctorum Muræponti Albertum 15. ætatis annum agentem tutoria poteſtate exemerit.

Hoſtiliter ambo agunt in Auſtr. Walſeorum in Styria Dominia. Muræponti agit Sigiſm. Imper.

Admontenſi in cœnobio vitam conſummavit Hertnidus Abbas 34. *poſt laudatiſſimum 19. annorum regimen, ſpeciali ſanctitatis opinione* & ſui veneratione relicta, ita ſeries Abb. Admontens. ei ſuffectus eſt *Georgius Lüeger ex Cremifan. Monaſt.* poſtulatus, *pietate in pauperes præſertim celeberrimus, ſed valetudine corporis laborans. Eccleſiam in Weng ſub honore SS. Cosmæ & Damiani de novo erexit, & ipſe dedicavit. In monte Culm fraternitatem Bmæ. Virg. inſtituit.* Ita ſeries cit. Diem obitus Hertnidi detegit carmen vetus Anonymi, de Abbat. Admont. *diem nempe Priſcæ* ſeu 18. Januarii v. Pez Hier. Tom. II. f. 210. operæ pretium erit fragmentum antiqui hujus carminis de Hertnidi, in quo deſinit, laudibus adferre, ſic vero habet:

† Hertnid. Ab. 34. Admont. Georg. Monach. Cremif. Abb. 35. Admont. Wengenſ. Eccl. erigitur. Culm mons.

Nobilis Hertnidus ſtructuris intime fidus,
Præfertur cæteris hujus apex operis,
Multiplicis certe, patet hoc multis ut aperte;
Rexerat hic annis minus uno rite vigenis,
Divinum cultum procurans condere multum.
Conſecrat hic aras duodenas ſtamine caras,
Perficit & teſtas, hujus templique feneſtras,
Atque Lycoſtratos ſit ibi marmoreus.

Dat donaria ſicque ſacraria ditat abunde
Vaſa vel ornatus bene gratos comparat unde,
Organa diverſa famata parat vice verſa:
Cerne tabernaculum partibus inſolitum,
Conſtrictum Clauſtrum per debita pluribus annis,
Ipſe Judæorum non ſinit ſiſtere bannis.
Exemit cartas damnoſas, quamvis & artas
Funditus erexit, ultra medium quoque vexit
Virginis eximiæ Capellas, tunc Katherinæ
Ac defunctorum, rapit has fratrum polyandrum
Anno milleno quadringenteno vero deno
Fit lapidis primi feſto ſituatio Primi
Culminis in monte fundando laude Mariæ
Campanæ dantur, ædes lignique parantur
A patre prædicto, ſæclo qui ceſſit ab iſto.
Proh dolor! undeno milleno cum quadrigeno
In Priſcæ feſto. Quem prece ferte Deo,
Ut ſexcentorum capiatis dona dierum,
Quem Papa munerat cum reliquis variis.

Plurima ex his referre neglexit author ſeriei Abbatum Admont.

Seccov. res. Canonici Seccovienſes cum toto ordine Ciſtercienſi in Capitulo generali Ciſtercii congregato obtinuerunt confraternitatem & communionem meritorum, ut v. Dipl. Seccov. 198.

Aquilej. ſedes vacat. Aquilejæ vacavit ſedes, etenim *Antonius de Portugruario* Cardinalis, factus ſe Patriarchatu abdicavit, *Antonius de Ponte* vero, cum pacem non haberet, *receſſit & abiit in curiam Romanam*, inquit Chron. Aquilej. *& ibi mortuus eſt abſque Patriarchatu & Epiſcopatu Concordienſi*, nam a Patriarchatu amotus eſt ab Alex. V. & Joanne XXIII. acta Gregorii XII. reſcindentibus, ſedem vero Concordienſem reliquit *Henrico de Straſoldo*, ſub Martino V. dein obtinuit ſedem Hydruntinam. Ita de Rubeis Cap. 108.

Straſſoldo de Henr. Ep. Concord.

Anno 1412.

Anno 1412.

Indict. 5. Gregorii XII. P. 6. Sigismundi. Imp. 3. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 7.

Erneſt. Dux Styr. in Palæſtinam abit. Hoc vel jam præcedente anno pietatis ergo iter in Palæſtinam inſtituit Dux Erneſtus, poſtquam antea Margaritam conjugem, Boguslai V. Bomeraniæ Ducis filiam, Sigismundi Cæſaris materteram amiſiſſet. Nomina nobilium, qui Ducem ad inviſendum ſervatoris ſepulchrum comitati ſunt, Fridericus filius Auguſtus manu ſua prodidit, Commentariis his in Bibliotheca Cæſarea aſſervatis nomen Diarii indidit. In Cellenſis itineris Diario hunc in modum a Lambecio

Prius Cellas Mar. adit.

cio refertur *catalogus eorum, qui cum meo Domino & Parente ad ſepulchrum equites creati ſunt: Comes Paulus Forchenſteinius, Leopoldus Kreigius, Rudolphus Liechtenſteinius, Albertus Neibergius, Ulricus Stubenbergius, Henricus Pottendorfius, Wolfgangus Draunerus, Wilhelmus Zelkingius, Joannes Eberſtorfius, Ulricus Wilhelmus Saurerus, Ulricus Velberus, Joannes Sweinwarterus, Joannes Spaurius, Ulricus Starkenbergerus, Franciſcus Straſſiuerus, Georgius Fürſtenvelderus, Joannes Launius, Wolfgangus Jörgerus, Colomannus Windiſchgrazerus, Joannes Zinkius, Ulricus Würfelius, Conradus Nempſius, Joannes Schweinpökius, Caſparus Pelkendorferus, Ulricus Langius.* Nobiles eum ſecuti, qui?

Redux Erneſtus Budam ſub ipſum Comitiorum tempus ad Sigismundum Cæſarem & Regem Hungariæ divertit, quo haud ita pridem Albertus V. Dux Auſtriæ Cæſaris gener conceſſerat, & *quia in tectoriis equorum trituratorum*, inquit Haſelbachius, *imagines* phaleris intectas *pingi fecit, ideo Regi Sigismundo in præſentia filii ſui & generi, ſcilicet Alberti V, plurimum ſuus adventus diſplicuit, ſed agente Duce Alberto æquanimiter toleratus.* Inter confabulandum cum eximiam Cimburgis formam Erneſtus uxore viduatus, laudibus miris extolli ſæpius a Principibus audiſſet, puellæ amore tactus, non ante tamen in torum poſtulare voluit, quam ipſe eam coram intueretur. Cimburgis filia erat Ziemoviti Maſſaviæ Ducis & Alexandræ Uladislai Jagellonis Poloniæ Regis filiæ, ideoque paucis eæ nuptiæ probabantur, qui illatam Wilhelmo affabili a puellæ avo injuriam nondum concoxerant, ſed veniam mereri Erneſto viſus eſt avus, qui neptem haberet, quæ amari mereretur; paucis itaque viæ Comitibus veſte aliena latens, Cracoviam ſubiit, ibique cum ingenium, mores, & formam virginis obſervaret, deprehendit famam, quæ alias eundo creſcere ſolet, veram fuiſſe, moxque ſe ſuumque Conſilium Regi manifeſtat; pronis auribus excepta eſt petitio, moxque novis Sponſis nuptiale feſtum in aula ſua proſocer ſplendidiſſime apparavit, nec immerito, nam Cimburgis hæredes provinciis, marito vero immortalem propagatoris gloriam peperit; extincta ſiquidem Alberti in Auſtria, Friderici in Tyroli progenie, ſuos ab An. 1440. Imperium Cæſares, Principes Auſtria, Duces Styria fœcunditati Cimburgis debet.

Erneſtus ferreis Budam venit. Ibid. Conv. Nobil.

In Poloniam abit.

Erneſti nuptiæ 2. cum Cimburge.

Erneſtus Dux inde Græcium veniſſe videtur, nam ex hac urbe Sabbato poſt S. Catharinæ ſcripſit civibus Styriæ civitatis, ut ob Walſejum, cujus prædia vaſtaverat Dux Erneſtus, Bohemis & Bavaris conjunctum die noctuque vigilent, ne urbi detrimentum accedat. v. litteras Erneſti apud Prevenhueber. fol. 80, ubinam vero Erneſtus Dux Wolfgangum Wurmbrandium de feudis in Stuppach & Saloter a patre Laurentio ad eum hæreditario jure devolutis inveſtiverit die lunæ ante S. Joannis Feſtum? Excell. Wurmbrandius f. 50. non derexit.

Græcium venit.

Wurmbrand de Wolfg. & Laur.

Georgii Liechtenſteinii e Præpoſito Viennenſi Epiſcopi Tridentini memini ad An. 1408, hic hoc circiter tempore a Friderico Auſtriaco Tyrolis Domino captus, Viennam quidem ad agnatos abire permiſſus eſt, ibidem dum exiſteret, pro Innocentia Georgii Univerſitas Viennenſis ſupplicem Friderico miſit, nil inde morus Dux, imò acerbior factus variis modis Georgium Epiſc. exagitavit usque

Liechtenſtein Georg. Epiſc. Trident.

Frider. Auſtr. proſcriptus.

ad Conc. Conſtantienſe, a quo tamen Georgius ſedi ſuæ per bullam ſacram reſtitutus, Fridericus vero aliis etiam accedentibus cauſis proſcriptus eſt; Georgius hic Sigismundo Imp. ob virtutes & animi dotes adeo charus fuit, ut eo pro Principe aulæ & conſiliario arcanorum participe uteretur, ut v. Bullam Sigismundi ea de re apud Excell. Wurmbrand. f. 203.

Hermann. Celej. natibus ſit Epiſc. Friſing.

Ex Documento Romano a Meichelbekio adducto ſequentia lego: *Anno MCDXII. die Martis VII. Cal. Aug. diſpenſatum eſt in ætate &c. cum Hermanno filio Comitis Ciliæ. Eadem die proviſum eſt Eccleſiæ Friſingenſi per mortem de perſona dicti Hermanni:* Ex actis porro Friſingenſibus apud Meichelbek Tom. II. parte altera num. 316. pag. 222. certum eſt, Hermannum hunc Epiſcopum, Hermanni II. filium fuiſſe (non Wilhelmi, ut in recente MS. Puſch. collect. legit Frælich., neque Joannis, ut credebat Lazius Lib. VI. de migrat. gent. pag. 183.) id enim ipſe Hermannus II. teſtatur Diplom. Germ. anno 1417. dato; quo vero anno natus fuerit? nondum erui.

† Gebhard. Præp. Stanz. † ſucc. Erhardus 16.

In Stanzenſi Canonia vitam finivit Gebhardus Præpoſitus, qui 15. annis præfuit, ita Catal. Præp. Stänz. diem mortis notat Catal. idem 17. Septembris, Necrologium vero Runenſe diem præcedentem, unde 16. Sept. dies mortis, 17. vero depoſitionis fuiſſe videtur. Succeſſit ei Erhardus.

Peggenſ. Eccl. S. Margar.

Eccleſiæ S. Margaritæ in Pekach Caſtro ſuper Græcium prope muram Franc. Epiſc. Calipolenſis indulgentias conceſſit, de quibus pl. in fine tomi hujus in Annot. Dipl. 19.

Stadek de Gutta Montfort de Ulric. Krems ad Voitſperg.

Eodem hoc anno *Gutta de Stadek* conjux *Ulrici de Montfort* eidem & Hugoni patri Ulrici (ut v. Dipl. 19.) donationem confirmavit, qua eis bona ſua, uti Kremſium ad Voitspergam, Rorau in Auſtria, & Kranichsfeldam An. 1407. donaverat.

Ludovic. II. Techius Aquil. Patr.

Aquilejenſes Canonici hoc anno poſtulabant Ludovicum natione Hungarum, e Ducibus Techiis Sigismundo Imp. acceptiſſimum: hunc tamen diu non acceptavit ſedes Romana, ut v. de Rubeis f. 1040.

Anno 1413.

Anno 1413.

Indict. 6. Gregorii XII. P. 7. Sigismundi. Imp. 4. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 8.

Erneſt. Dux Muræponti & Gonovicii.

Erneſtum Ducem noſtrum Styriæ varia loca perluſtraſſe oſtendunt litteræ in hiſce locis datæ, ſic *feria III. poſt novum annum Græcii* litteras dedit ad cives Styriæ, v. Prevenhueb. f. 80. *Gonovicii feria VI. poſt Erhardi* ad eosdem ſcripſit, & mox *feria VI. poſt convers. S. Pauli Muræponti*, ut v. Prevenhueb. cit. *mox 2. Febr. Viennæ*, ac *Neoſtadii feria V. poſt aſſumpt. B. V.* litteras dedit idem Dux Erneſtus, quas in Archivo Græcenſi extitiſſe teſtatur Frælichius.

Jo-

Johannes XXIII. per Ladislaum Regem Siciliæ vi armorum a Roma fugatur, inquit Chron. Mellic., & *Ladislaus Rex Siciliæ in Caſtro novo Neapoli moritur, pro quo regnat Johanna ſoror ſua, relicta quondam Wilhelmi Ducis Auſtriæ* & Styriæ, *quæ Jacobo de Marchia Franciæ, nuptui traditur.* *Johanna D. Styr. Reg. Neapol.*

Seizenſi in Cartuſia 28. Maji vitam finiit D. Stephanus Maurbacenſis Prior Seizenſis ordine 25, cui ſucceſſit D. Conradus III. Prior 26, qui ab anno hoc usque 1424. præfuit, uti habet Catal. Priorum Seizenſium. †*Stephb. Pr. Seiz 25. ſucc. Conr. 3tius.*

Eodem hoc anno *Frater Joannes Abbas Ciſtercii, totusque Conventus Abbatum Capituli generalis ordinis Ciſtercienſium* cum Joanne Præp. Vorav. ejusque Capitulo confœderationem iniit conſiſtentem in participatione omnium bonorum operum &c. uti habent litteræ originales, quæ Voravii adhuc hodie extant. *Vorav. ref.*

Anno 1414. *Anno 1414.*

Indict. 7. Greorgii XII. P. 8. Sigismundi. Imp. 5. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 9.

Græcii die 18. Januarii Erneſtus Dux congregatis Styriæ ordinibus jura & Privilegia confirmavit, ut v. Diploma ejus cum præcedentibus Rudolphi & Alberti in Privil. Styriæ ſeu **Landshandveſt des Herzogthumb Steyer**: eodem tempore & quidem 6. Febr. die S. Dorotheæ *Græcii* confirmavit Privilegia Göſſenſis Monaſterii ſub Alyſa Abbatiſſa, ut v. Diploma 25. Göſs. in Dipl. S. Ducat. Styriæ, nominatim autem ſibi ſuisque Succeſſoribus reſervat jus advocatiæ Göſſenſis: eodem hoc anno & die S. Lamberti Monaſterii Privilegia firmavit, ac ſacerdotium in Pyber contulit ea conditione, ut ſingulis 4. temporum feriis piacularia ſacra pro def. Auſtriacis Principibus peragerent, ſingulis vero diebus rem divinam ſolemni ritu magnæ Matri facerent. *Erneſt. Dux Græcii conf. Privilegia.* *Pyber Parochia datur S. Lambertinis.*

Deinde idem Dux noſter Carinthiam & Carnioliam luſtravit, & in Carinthia antiquo ritu per ruſticum Dux renunciatus eſt, ut v. in Privileg. Carinthiæ, memorabile, quod Erneſtus Dux hoc in Privilegio Carinthis conceſſo, ſe vocet *Archiducem Auſtriæ, Styriæ, Carinthiæ &c.* & Carinthiam *Archiducatum. Datum ad S. Vitum in Carinthia die Martis poſt Dominicam, qua canitur judica in quadrageſima 17. Martii*; extant & aliæ duæ Erneſti chartæ cum titulo *Archiducis*, & mentione *Archiducatus Carinthiæ*, in quarum una feuda cum immunitate dat *Gregorio Schatter*, dicto *Edlinger*, ruſtico, qui Ducem Carnoburgi paulo ante ſedi Ducali pro vetere more impoſuit. *Erneſt. D. in Carinthia inauguratur.* *Cur ſe Archid. ſcripſerit?*

Jam ſub Rudolpho magnanimo Duce Styriæ oſtenſum, eundem titulum Archiducis aſſumpſiſſe, & quidem primum ex Auſtriacis; cauſam, cur Erneſtus ſe Archiducem, & Carinthiam Archiducatum vocaverit, ſequentem ex Haſelbachio eruere ſibi viſus eſt Frælichius

Archontol. Carinth. Part. 2. Cap. 8: anno nempe 1411. cum Albertus V. inconsulto & invito Duce nostro Ernesto, tutelæ eriperetur, & Ducali Austriæ Solio plena authoritate imponeretur, Dux noster id ægre tulit, dein a civibus Neostadiensibus urbis ingressu prohibitus, ut se Ducem Austriacum aliqua re excellere ostenderet, se trium Ducatuum Dominum, Archiducem resumpto Rudolphi titulo, appellari voluit. Porro ut soli Austriæ, tum sibi invisæ, eum titulum ne debere videretur Ernestus, Carinthiæ potissimum pervetusti Ducatus, sub quo olim pars magna Styriæ hodiernæ latuit, prærogativa uti voluit, tum quia Austria nondum Marchiones habuit hæreditarios, cum jam Duces proprios haberet Carinthia, tum quia amplissimus olim fuerat Carinthiæ Ducatus, Forum Julium, Istriam, & veronensem limitem comprehendens, atque ex his causis opinatur Frælichius, ab Ernesto sibi titulum Archiducis, & Carinthiæ titulum Archiducatus fuisse attributum. v. pl. Annot. Dipl. 26.

Ernest. Dux Carnioliæ inauguratur.

Hisce in Carinthia peractis abiit in Carnioliam Dux noster Ernestus, ibique quadragesimæ tempore Sacramentum fidelitatis accepit, variasque ordinibus & cœnobiis provinciæ gratias impertit, de quibus Valvasor parte 3. f. 277. sic Cartusiæ vallis jocosæ **Freudenthal**, Labaci Sabbato ante oculi privilegia firmavit, & Ulrico Schenk Capitaneo Carnioliæ mandavit, ut his in juribus Cartusiam defendat, similia privilegia contulit Monasterio Sitticensi &c.

Herman. II. Cel. Com. Pletriac. Cartus. fund.

Eodem hoc tempore Hermannus II. Comes Celej. confirmavit fundationem Pletriacensem dictam throni SS. Trinitatis cum consensu Friderici, Hermanni junioris & Ludovici, testes erant Hermannus Episc. Friling. idem ipse erat Hermanni nothus, ut An. 1412. ostendi, Ludovicus Sachs, & Pappo de Weitenstein. *Datum feria sexta post quasimodogeniti.*

Oberburg. Monast. advocatus.

Hermannum hunc Comitem Celejensem Abbas & Monasterium Oberburgense a Joanne Papa XXIII. petierunt sibi confirmari advocatum die XXI. Novembris. v. Dipl. Frælichii p. 2. f. 284. & Sigismundus Imp. jam antea Constantiæ in die S. Antonii confirmavit Privilegia ejusdem Monasterii Oberburgensis.

† *Frider. II. Episc. Seccov.*

2. Idus Sept. teste Necrol. Runensi & 2. Non. Sept. Seccov. obiit Fridericus II. Episc. Seccov. de quo Necrol. Seccov. sequentia habet: *II. Non. Sept. Ao. Domini MCCCCXIIII. obiit venerabilis Pater ac Dominus Dominus Fridericus Perneker Episc. Seccov.* excepta epocha, quæ illæsa penitus, reliqua diluta & rasa videntur.

15. *Sigmarus succ.*

Successit sequenti anno *Sigmarus de Holnek* Episcopus Seccov. ordine 16. de quo Catal. Seccov. ita habet *assedit Conc. Constantiensi, biennio ante inauguratus Episcopus, obiit 15. Jun. 1417. Necrol. ita memorat XVII. Cal. Julii Sigmarus dictus Holneker p. m. Episc. Seccov. qui obiit in Conc. Constantiensi M. CCCC. XVII. ibid. sepultus.*

Constant. Conc.

Concilium Constantiense hoc anno inceptum varia ad res nostras confert, indictum est hoc Concilium tum ob Schisma Ecclesiæ tricipitis, tum ob hæreses Hussitarum & Wiclefistarum comprimendas; indictum vero est a Joanne XXIII. cum consensu Gregorii XII, & Sigismundus ipse Imp. Concilio adfuit cum Cardinalibus 20, Archiepiscopis & Episcopis plusquam 300, Abbatibus, Prælatis, aliisque nobilibus innumeris; Sessiones habitæ sunt 45, quarum duabus primis

mis præſedit Joannes XXIII. à plerisque Conſtantienſibus verus Pontifex agnitus: aderat Concilio huic etiam Eberhardus III. Archiepiſc. Salisburg. qui cum Moguntino in Comitatu ſuo ultra 80. numeravit, præſens quoque erat Georgius Epiſc. Patav. antea ad coronationem Aquisgranenſem Sigismundi Imp. ſe ſiſtens, non tamen puto, hoc jam anno vel ſeq. initio præſentem fuiſſe Concilio Eberhardum Salisburg., imo fors in fine anni 1417, vel ſeq. initio ſe primum ſtitit, cum An. ſeq. 1415. Kal. Febr. exemptio Patav. in hoc Concilio fuerit decreta. Prima Concilii hujus Seſſio 16. Nov. hujus anni habita eſt, in qua Joannes Papa Sermonem ad Patres habuit, & Officiales ac Miniſtros de more Concilii deſignavit, plura annis ſeq. Finitum enim eſt hoc Concilium An. 1418. circa feſtum Pentecoſtes, ut teſtatur Chron. Mellic., licet alii terminum Concilii hujus ad 22. Aprilis ſtatuant.

Voravii inventa Particula S. Crucis, & Eccl. ſtructa.

Voravii memorabile quidpiam contigit, quod MS. Chron. Vorav. hiſce refert: *Anno autem Domini 1414. tempore præfati Joannis Præpoſiti in campo prope forum quidam magiſter curiæ dictus N. Kruegl tunc temporis ad venationem exiens* (deeſt aliquid) *canis quidam in eadem venatione cæpit terram fodere, nec clamoribus nec plagis potuit averti, donec in eadem fovea viſa eſt deaurata Crux, in qua latebat pro reliquiis quædam particula ligni SSmæ. Crucis, in quo ſalus totius mundi pependit; dictum quoque fuit pro tunc, quod antiquis temporibus ab Hungaris lis magna deerit Guerra adverſus partes illas habita eſt, & in præfato campo atque loco Ungarorum Capitaneus una cum populo ſuo ad aliquot dies ibidem pauſans, & ſic per eundem præfatæ reliquiæ longis temporibus amiſſæ ſunt, & irreverenter in eodem loco jacebant;* particulæ huic S. Crucis magna cum reverentia exſtructa eſt Eccleſia hodiedum ad S. Crucem nuncupata, mille circiter paſſus a Canonia extra oppidum Vorav. diſtans; particulæ huic jam diu amiſſæ per Reverendiſſimum ac Illuſtriſſimum DD. Franc. Sebaſtianum e familia Comitum de Weberſperg Præpoſitum, alia authenticis teſtimoniis firmata ſubſtituta eſt, ad quam adorandam annue ex vicinis Parochiis 3. Maji cum vexillis ſolemni pompa confluunt fideles.

† Chriſtian. Abb. 6. Novimont. ſucc. Sigism.

Chriſtiano Abb. 6. Novimont. hoc circiter anno ſucceſſit Sigismundus Abbas 7. teſte Necrol. Run. obiit IV. idus Octobr.

Anno 1415.

Anno 1415.

Indict. 8. Rom. Sed Vac. 1. Sigismundi. Imp. 6. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 10.

Conſtant. Conc. res.

Promiſerat Joannes XXIII. Papa in ſecunda Concilii Conſtantienſis Seſſione, ad preces Patrum & ad Schiſmatis extinctionem impetrandam, ſe ceſſurum dignitate Pontificia, ſi id æmuli quoque Gregorius XII. & Antipapa Benedictus XIII. præſtarent; cum vero interea inter Joannem Papam & Sigismundum Imp. ipſumque Con-

cilium ſimultates exortæ eſſent, Joannes Papa 20. Martii clam ſe Conſtantia ſubvertit.

Res ea Fridericum Auſtriacum Tyrolis Dominum cum Sigismundo Imp. colliſit, ereuim Fridericus Auſtriacus equeſtres ludos ad civitatis pomœria adornaverat Conſtantiæ, ad quos cum ex urbe civium multitudo afflueret, turbæ immiſtus Joannes Papa equiſonis habitu cuſtodes ſefellit; Cæſar id Conſilii odoratus videbatur, eaque de cauſa & Joannem & Fridericum dehortatus eſt, movit tamen Ducem, quod Joannes Papa ſe ejus fidei, antequam Conſtantiam venire conſtituerat, commiſiſſet, eo quod ipſe ſe ab Epiſcopis Conſtantienſi, Curienſi, Tridentino ſibi infenſis, graviter accuſandum, nec victorem futurum prævideret.

Frider. Auſtr. Joan. XXIII. P. def. Proſcribitur.

Intellectis hiſce Cæſar Fridericum, quod ad diem evocatus vadimonium deſeruiſſet, hoſtem reip. & Majeſtatis læſæ reum pronuntiavit, poteſtatemque occupandi ditionem ejus, cui liberet, fecit, Helvetos fœderis in 50. annos cum Auſtriacis confecti religione ſolvit, illico in omnes Friderici ditiones hoſtes involant illi etiam, qui multis alias nominibus Auſtriacis obſtricti erant, Comites nempe Nellenburgicus, Montfortius, Werdenbergicus, Toggenburgicus cum 600. aliis. Baden, aliaque Caſtra vaſtata, ut de his Haſelbachius fuſe agit.

Erneſt. Dux Styr. Tyrolim occupat.

Has inter turbas Erneſtus ferreus Dux noſter, ne fraterna ditio alienis duntaxat præda fieret, ad legenda ſpolia in Tyrolim, vel evocatus a civibus, vel non invitus receptus advolat, quo tempore Cimburgis Duciſſa, dum œniponti cum marito verſaretur, XI. Calendis Octobr. primo partu Fridericum pacificum dictum, poſtmodum Imperatorem genuit.

Frider. pacificus natus.

Concilium interea Conſtantienſe continuarum, Joannem Pontificem, dignatis ſuæ abdicationem ſæpius ſtipulatam variis tergiverſationibus eludentem, ad cauſam dicendam evocat, cumque die condicta non adeſſet, proceſſu contra eum inſtructo eundem Pontificatu abdicat: acquievit Sententiæ Concilii Joannes Papa, indeque Ludovici Bavari cuſtodiæ commiſſus, poſt quadriennium libertati redditus eſt, ac a Martino V, cui ſe ſubjecit, Collegii Cardinalium Decanus, & Epiſcopus Tuſculanus creatus. Mox quoque Gregorius XII. ſponte Pontificatu ceſſit, ſummo Concilii gaudio, ſolus reſtitit Antipapa Benedictus XIII. ab Arragoniis, Navarræis, Caſtellanis Papa agnitus, hunc ut obicem tolleret, in Hiſpanias abiit Sigismundus Cæſar, ſed operam & oleum in Seniculo dignitatis retinendæ pertinaciſſimo perdidit, & annum ſeq. fruſtra conſumpſit, unde Antipapa An. 1417. die 6. Julii Concilii Sententia dejectus eſt.

Conc. Conſtant.

Joan. XXIII. P. deponitur. Gregor. XII. ſponte cedit.

Non tamen unica Conſilii Conſtantienſis actio erat Schiſmatis extinctio, Wicleffi & Huſſii dogmata etiam damnata ſunt Sefs. 8; libri exuſti; Joannes Huſs, cum Conſtantiæ ſpretis Concilii monitis, Wicleffi errores non deſereret, cuſtodiæ traditus, atque hoc anno vivus exuſtus eſt. Idem fatum an. ſeq. Hieronymus de Praga ſubiit. v. Chron. Mellic.

Huſs & Hier. de Praga exuſti.

Antequam vero Joannes Papa Papatu dejiceretur, Kal. Febr. hujus anni Patavienſem Epiſcopum a jurisdictione Salisburgenſis exemit, legatum Apoſt. ſedis conſtituit, & jure utendi pallii donavit.

Patav. exemtio.

Aberat,

Aberat, ut dixi an. præced., Eberhardus III. Archiep. Salisburg. nec Sententiam hanc Concilii impedire, nec jura ſuæ propugnare Eccleſiæ poterat, quod tamen An. 1417. præſtitit, ut ibidem dicam.

Nec Georgium Patavienſem per omne Concilii tempus, in urbe Conſtantia moratum, ſed hoc anno inde rediiſſe opinor, nam teſte Cœnobita S. Crucis in Supplem. Chron. Auſtriac. hoc ſeu MCCCCXV. anno *confirmatus eſt Dominus Præpoſitus Magiſter Ægidius ad S. Dorotheam Viennæ feria VI. poſt aſcenſionem Domini a Domino Georgio Epiſc. Patav. de Hochenloch;* primus hic erat Præpoſitus Canoniæ S. Dorotheæ, de qua Haſelbachius ita ſcribit: *Gloriosus Albertus V. cœnobium S. Dorotheæ Canon. Reg. Viennæ ſub obſervantia Regulæ B. Auguſtini fundavit, per Andream plebanum in Gars. Cancellarium, quondam ejus pædagogum.* S. Dorotheæ Canon. Vienn. ref.

In Styria interim noſtra advocatiam Oberburgenſis Monaſterii Hermanno II. Com. Celej. X. Kal. Febr. confirmavit Joannes XXIII. Papa, ſimulque Sigism. Imp. Monaſterium Oberburgenſe confirmatis omnibus Privilegiis in protectionem ſuam recepit. Ita Illuſtr. Valvaſor. Lib. 10. fol. 278. Parte III. *Datum Conſtantiæ feſto S. Antonii Conf.* Oberburg. ref.

Conradus III. Prior 26. Seizii die XI. Kal. Julii cum D. Andrea in Gyrio, D. Jacobo in Frænitz, & D. Petro in Pletriach. Prioribus ſpecialem iniit confraternitatem pro ſe ſuisque domibus, v. ſeriem Priorum Seiz. in Diplom. S. Duc. Styr. Part. II. f. 111. Seiz. Gyrienſ. Pletriac. ref.

Teſte Necrol. Seccov. 8. Kal. Jan. ſeu 25. Dec. *Ven. Dominus & Pater Ulricus dictus Trapp Præpoſitus & Archidiaconus hujus loci obiit Ao. Dom. M. CCCC. XV.* ſucceſſit ei Udalricus IV. cognom. Coluſſer, ut habet collector Seccov. Præpoſitum hunc amore, quo in ſuos ferebatur, pii & benigni cognomen fuiſſe promeritum teſtantur Documenta Seccov, laudes ejus hodiedum ſuſpenſum e turri Principe æs campanum 120. centenariorum ſonat. De hoc Præſule ita habet Catal. Præpoſ. Seccov. *23. Præpoſ. Udalricus IV. Coluſſer electus 29. Decembr. 1415. boni Paſtoris numeros inſigniter implevit, ſpiritualia S. legibus perpolivit temporaria proventibus auctitavit. Ob præcellentem virtutis laudem, animumque vere paternum, pius & benignus compellari meruit. Ejusdem laudibus Princeps turris noſtræ campana cum reboqnte CXII. Centenariorum mole inſonat, eumque magnum auctorem ſuum magnis vocibus deprædicat clarvit SS. Canonum ſcientia; annos regiminis ſui vicennos exegit, itaque deſuper menſe deceſſit Idibus Aprilis 1436.*

Ex Documentis MS. Bar. de Kainach lego hoc anno *Nicolaum de Lengheimb* Præpoſitum fuiſſe *ad S. Martinum penes Græcium* ad Straſsgang. de qua v. dicta Tom. I. Annal. meorum pag. 624. S. Martin. p. Græcium Lengbaimb de Nicol.

Anno 1416.

Anno 1416.

Indict. 9. Sed. Rom. vac. 2. Sigismundi. Imp. 7. Ernesti ferrei. Duc. Styr. 11.

Frider. Austr. Cæsari reconciliatur.

Fridericus Austriacus proscriptus, cum nil præsidii in armis & amicis cerneret, Consilio se Ludovici Bavari Palatini affinis sui permisit, teste Haselbachio, eoque & Burggravio Norimb. Comitatus ad Cæsarem Constantiam rediit, a quo severe increpatus Papam Joannem reducere, omnes Provincias Imperatori tradere, vel veniam desperare jubetur, utramque conditionem suscepit Fridericus, missique in Tyrolim legati non multo post, quam cives juravissent Ernesto, litteras attulere, quibus ordines Tyrolis Cæsari posthac obedire jusserat Fridericus; res ea stomachum movit Ernesto, citatosque ad se ordines hosce vel finibus excedere, vel renuntiare Sigismundo jubet; multa præterea in Cæsarem cavillatus, quod ob Fridericum, peccantem iram ad omnem Austriacorum gentem detorqueret. Hinc Fridericus res suas pessimo loco stare videns, denuo clam Constantia elapsus, in Tyrolim abiit e carceribus, excubiis ære corruptis. Tyrolim ubi subiit, vidit, ordinibus Ernestum secutis, se solum a plebe & civitatibus quibusdam Dominum agnosci, inde litigium cum fratre Ernesto cæptum, quod ut componeretur, Ludovicus Palatinus & Eberhardus Salisburg. in se recepere, cum res ad civile bellum inclinarent, utpote plebe Fridericum pertinacissime postulante, tandem Ducibus bellum intestinum detestatis, reddita sub anni exitum Tyroli, in Styriam Ernestus suam rediit; atque hic est ille *Fridericus*, qui, post amissas Cæsaris Sententia provincias, ad incitas fere redactus, *cum vacua pera* dictus est, quod convicium ut retunderet, famoso æniponti tecto 200. aureorum millia illevit.

Erneſt. Dux inde offensus.

Ejus cum fratre Frider. dissidium.

Frider. cur cum vacua pera dictus? Ænipont. tectum pretiosum facit. Frider. hic iter proscriptus.

Interea temporis Constantiæ in Concilio vicit Tridentinus Episc. accusator Friderici, hujusque nomen publicis templorum foribus proscriptum pendebat, egit tamen Friderici causam Ernestus Constantiæ an. seq. eumque Cæsari reconciliavit, ut dicetur.

Ernesti ferrei res cum Alberto V.

Ernesto Duci nostro in Patria novæ interim turbæ ortæ sunt; Cæsar enim Sigismundus jam An. 1411. circiter Albertum V. potestate tutoria Ernesti exemit, Austriam ei omnem tradidit, excepto dominio Styrensi, pignori interim Ernesto supposito; ab hoc itaque Albertus Styram sæpius redhiberi promisso pignoris pretio repetiit, nunquam vero obtinuit, unde hoc anno Styrensi civitati scripsit homagium ab ea postulans, recusavit suppliciter homagium civitas Styrensis, eo, quod Ernesto Sacramento fidelitatis obstricta foret, hinc via juris ut ageret Albertus, judices constituit, qui inspectis rei momentis pro veritate judicium ferrent, cecidit Sententia in favorem Alberti, & illico Styra urbs Alberto se subdidit, hicque ejus Privilegia eodem hoc anno feria V. Corporis Christi confirmavit.

Albertus Styram Ernesto ferr. extorquet.

Austriæ legati ad Conc. Constitan.

Albertus idem, teste Haselbachio, *suos Syndicos & Ambassiatores* ad Concilium Constantiense *misit egregios, Magistrum Nicolaum de Dingelsbichl præceptorem meum, & Henricum Küzbichel sacræ pagi-*

næ

na & juris Canonici profeſſores, univerſitas vero miſit Magiſtrum meum Petrum de Pulka ſacræ paginæ, & Dominum Caſparem Mayslſtain juris Canonici Doctores. Ita Haſelbachius; in Serie Abbat. Runens. ab Erneſto Duce noſtro miſſum fuiſſe Angelum Abbatem Run. lego. *Angel. Abb. Run. legat. Conc. Conſtant.*

Anna Câſimiri II. Poloniæ Regis filia, Wilhelmi Celejenſis uxor obiit hoc anno vidua 21. Martii teſte Dlugoſſo. † *Anna Celej. Polon. Regina.*

Anno 1417. *Anno 1417.*

Indict. 10. Sed. Rom. vac. 3. Sigismundi. Imp. 8. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 12.

Erneſtus Dux, audiens fratrem ſuum Fridericum denuo a Cæſare proſcriptum, Conſtantiam abiit, mille ſecum equites & numeroſam peditum manum trahens, indignatusque toties in vetus ulcus ungues defigi, cæteris in propinquo præſtolari juſſis, centum equitibus ſtipatus recta ad Cæſarem tendit, injuſtam in os Sententiam exprobrat, venditas ab ipſo ruſticæ Helvetorum plebi florentiſſimas provincias queritur &c. loquentis libertas, armatorum comitum numerus, & fama, quæ offenſos Tridentino Venetos opitulaturos Auſtriacis ferebat, Sigismundum impulit, ut Fridericum priſtino ſtatui redderet, jacturam tamen ditionum non modicam ſubiit Fridericus, nam alias urbes Cæſar Imperialibus accenſuit, alias pignori elocavit, quas Helveti ad Arulam occuparunt, nunquam reddidere. *Erneſt. Dux Conſtantiam abit.* *Frider. Auſtr. reſtituitur.*

Poſtquàm rediit Erneſtus, teſte Haſelbachio, ipſe nempe *Dux Erneſtus, Fridericus & Albertus ſunt confœderati*, qui antea variis ex cauſis An. 1411. & 1416. enumeratis invicem diſſidebant. *Auſtr. fratres reconciliantur.*

In Concilio Conſtantienſi aderat denuo Georgius Epiſc. Patav. ſubſcripſit enim promiſſioni cum juramento factæ inter Sigism. Imp. & Cardinales de mutua fide & tuitione: *Ea tempeſtate*, inquit Arenpekius in Chron. Bavariæ ad An. 1417, *Concilium Conſtantiæ celebrabatur, quo Principes confluxerant. Quadam igitur die Rev. in Chriſto Pater & Dominus Georgius de Hohenloch. Epiſc. Patav. Sigismundum Rom. Imperatorem & plures Principes, maxime Bavariæ, ad prandium invitavit. Cum autem veniſſent in domum convivii, Dux Ludovicus* Super. Bavar. de Ingolſtat dictus, *ſonoroſa voce coram Rege & aliis Principibus Ducem Henricum* infer. Bavar. *ſuum fore prædonem proclamavit, eo quod prædones inimicos ſuos, contra Deum & Juſtitiam in terra ſua quotidie toleraret &c.* Abiit verecundia convictus e convivio Henricus, & dato tempore Ludovicum armis aggreſſus lethaliter 21. Octobr. proſtravit, vulnus quidem Ludovici, non tamen ira in animis fratruelium convaluit, ſed in apertum bellum poſt annos aliquot erupit: an convivio huic ſolemni adfuerit Erneſtus & Fridericus Dux? nullibi expreſſum lego. *Conc. Conſtant. res.* *Conc. Conſtant.*

Martin. V. Papa. Conc. Conſtant.

Tandem 11. Novembr. hujus anni Martinus V. in Sede S. Petri conſenſu Chriſtiani orbis collocatus eſt, ſicque Schisma convaluit fere 40. annis Eccleſiam lacerans, ſeniculus pertinax Petrus de Luna ſeu Benedictus XIII. ab omnibus deſertus eſt, licet male uſurpato titulo ad mortem usque uteretur, & Cardinalibus ſub pœna maledictionis æternæ injungeret, ut alium poſt ſuam mortem ſubſtituerent. In reliquis Concilii Seſſionibus ſaluberrima Eccleſiæ Statuta facta ſunt, præcipue pro immunitate Eccleſiæ reſtauranda.

An. Conc. Conſtantienſi Eberhardus hoc anno adfuerit? utcunque dubium, etenim cum teſte Necrol. Seccov. obiret XVII. *Kal. Julii* ſeu 15. Junii *Sigmarus Epiſc. Seccov. piæ memoriæ dictus Hebeker* (lege Holneker) *qui in Conc. Conſtantienſi an. Chr. XVII. 1417.* (addendum puto) obiit: huic Eberhardus 23. Julii ſubſtituit Ulricum Com. de Albek Epiſc. Verdenſem.

† *Sigmar. Epiſc. 16. Seccov. ſucc. Ulricus de Albek Epiſc. Verd.*

Author Germaniæ Sacræ Tom. II. Hiſtor. Salisburg. ſibi ſatis non conſtat, nam f. 471. docet Eberhardum Concilio Conſtantienſi præſentem, ad preces Sigismundi Imp. Ulricum promoviſſe ad Epiſcopatum Seccov. at f. 467. cenſet Eberhardum hæc Salisburgi feciſſe, & quidem 23. Julii, quidcunque cenſeatur, id certum, Sigmarum Ep. Seccov. hoc anno obiiſſe, eique ab Eberhardo Archiep. Salisburg. Ulricum de Albek Suevum, qui ob Studium Gregorii XII. de Sede Verdenſi fuerat amotus, ad commendationem Sigismundi Imp. ſuffectum; Ulricum hunc Doctorem Canonum famoſiſſimum demum Eccleſiæ Cardinalem docet author ſeriei Epiſc. Seccov. in Græcio Topogr. deſcripto.

Plura de hoc Epiſcopo ſuppeditat Catal. Seccov. his verbis: *17. Epiſcopus Udalricus IV. Comes de Albek, Canonum Doctor famoſiſſimus, prius Epiſcopus Verdenſis ſuccedit 1417. quo An. Epiſcopus Verdenſis factus? incertum; certum tamen a Documentis Domeſticis prædictum Epiſcopatum An. 1408. jam tenuiſſe. Deſtinatur legatus Cæſareus ad Conc. Piſanum Udalricus Epiſc. Verdenſis, ubi in 4ta Seſſione egregie pro Gregorio vero Pontif. peroravit ad Patres, Gregorius Papa litteras ad Udalricum dedit, ut pari, qua in Piſanis Conventibus Conſtantia, etiam in Conſtantienſi pro ſua cauſa ſtaret. Gregorius eundem in Epigraphe Apoſt. Sedis Legatum vocat.*

Transpoſitus ab Epiſcopatu Verdenſi Udalricus natione Suevus. Cæſareæ Aulæ Protonotarius Agente Eberhardo Archiep. Salisb. 1417. interfuit Conc. Salisburg. Provinciali & hoc finito, Statuta ſua, Diœceſim viſitando promulgavit.

Eccleſiæ noſtræ Infulam, & annulum aureum, pretioſis unionibus & Margaritis, Bibliothecam vero Commentariis in Leges Canonicas a ſe confectis in Pergameno ſcriptis ornavit, cum hac Inſcriptione: Ulricus Epiſc. Seccov. Provinciæ Salisb. an. Dom. 1404. cum adhuc Eccleſiæ præeſſet Verdenſi, in Provincia Moguntina conſcripſit promptuarium Juris ſecundum alphabetum, quod evulgavit An. 1422. in Craſtino Conceptionis Virg. glorioſæ, Pontific. Martini Papæ V. An. VI. regnante Sigism. Roman. ac Ungariæ & Bohemiæ Rege.

† *Ludov. Celej. Com.*

Ludovicus Hermanni II. Celejæ Comitis filius hoc vel An. 1420. obiiſſe putatur, pauca de eo ſuperſunt Documenta; nam præter ea, quæ ad Annos 1407. & 1414. dicta ſunt, a Friderico

Com.

Com. de Ortenburg filii loco adoptatus: vel deſignatus videtur ſecundum pacta An. 1377, id quod Lazius An. 1420. adſcribit, cum teſte Hundio Geneal. Bavar. Parte II. pag. 21. &c. Ortenburgum jam An. 1422. Celejanorum fuerit. v. tamen An. 1438. In MS. quodam Genealogico Com. de Celleja in collectaneis Puſchii Ludovicus hoc anno defunctus notatur. *Ortenburgum ſit Celejan. An. 1420.*

Voravii teſte MS. Chron. Vorav. *An. 1417. idem Præpoſuus* Joannes I. *bona in Freſum apud Anger comparavit annuatim ſ. lventia 7. libras & 11. denarios, cæterisque juribus pro 190. libris denar. a Domino Joanne Schratt.* *Vorav. teſt.*

Anno 1418. *Anno 1418.*

Indict. 11. Martini V. P. 1. Sigismundi. Imp. 9.

Erneſti ferrei. Duc. Styr. 13.

Finem accepit hoc anno Concilium Conſtantienſe, variis tamen adhuc Seſſionibus antea peractis. Martinus V. Papa Georgium Epiſc. Patav. non ſolum negotiis adhibuit, ſed etiam ad decimas Eccleſiaſticas in Germania colligendas Commiſſarium adhibuit 7. Kal. Febr., mox ſeq. menſe 7. Febr. Comitiis aderat idem Georgius Conſtantiæ celebratis, e quibus a Cæſare ad Ducem Mediolanenſem Legatus miſſus eſt, 8. Kal. Martii idem Georgius in Concilo Conſtantienſi Inquiſitor hæreticæ pravitatis electus eſt; quod vero maximæ gratiæ inſtar reſpiciendum, erat exemptio Eccleſiæ Patavienſis a ſubjectione Archiep. Salisburg. jusque utendi pallio, gratiam hanc jam An. 1415. Joannes XXIII. Papa contulit, & Martinus V. anno priore in Concilio Conſtant. firmavit. *Conſtant. Conc. finis.* *Patav. Eccleſ. exemptio.*

Inde excitatus Eberhardus Salisburg. querelam ſuam in Concilio eodem adeo acriter & firmis fundamentis propoſuit, ut eandem exemptionem Seſs. 43. die 21. Martii revocaret ac reſcinderet, editaque poſt Concilium finitum, bulla, jura Salisburg. Archiepiſcopi firmaret, ut v. auth. Germ. Sacr. Tom. I. f. 498. &c. in eodem Concilio Conſtantienſi die 25. Febr. hujus anni confirmatus eſt a Martino V. Ludovicus Dux de Dekk Patr. Aquil. ut v. de Rubeis Cap. 108. f. 1042. Sigismundus etiam Imp. fer. II. poſt Feſtum Purific. omnia Runenſis Monaſt. Privilegia confirmat, idque in ſuam ſpecialem protectionem recipit. v. dipl. Run. 62. *Revocatur.* *Runenſ. teſt.*

Finito Concilio Conſtantienſi mox Epiſcopi in ſuis Diœceſibus pro obſervandis Concilii Conſtant. Statutis Synodos Diœceſanas celebraverunt. Salisburgi die octava poſt Feſtum Martini habita eſt Synodus, cui aderant *Albertus Ratisbonenſis*, *Hermannus Friſingenſis*, *Engelmarus Chiemenſis*, *Ulricus Seccovienſis*, *Wolfhartus Laventinus Epiſcopi* cum Abbatibus & Prælatis aliis, Doctoribusque Univerſitatis Viennenſis. Statuta Concilii hujus refert Author Germ. Sacr. Tom. II. f. 469. erant hæc numero 34. pro Diſciplina Eccleſiaſtica & Reformatione Monaſteriorum ſaluberrima, etenim Monaſteriis Can. *Salisburg. Conc.*

Reg. S. Aug. Viſitatores dati Præpoſ. Salisburg. & Clauſtroneoburg. ejusdem Ordinis, & Monaſteriis Ord. S. Bened. Abbates S. Petri & Nidernaltachenſis. Cæterum in hoc Concilio id ſpeciale erat, quod Epiſcopi & Prælati inter ſe fœdus inierint contra laicos, a quibus Clerici & Eccleſiæ vexabantur, eosque Cæſar Sigismundus de ſuo Præſidio juſſit eſſe ſecuros. Litteras fœderis hujus habet cit. Author Germ. Sacr. f. 470.

Alberti V. res. Uti habet Chron. Mellic. eodem hoc anno *Albertus V. Dux Auſtriæ miſſis ſolemnibus Ambaſiatoribus videlicet Comite de Schaumberg, Stephano de Hochenberg, & Georgio de Stahrenberg una cum ſolemnibus Doctoribus Theologiæ & juris Canonici impetravit ſibi dari de Italia Monachos Ord. S. Bened. ad reformandum Monaſteria ejusdem Ordinis in Auſtria. Eodem anno circa Feſtum S. Joannis Bapt. Apoſt. autho-*

Runens. reform. Monaſt. Mellic. *ritate viſitatum fuit hoc Monaſterium* (Mellicenſe) *per Dominos Abbates de Runa Ciſtercienſem, & Leonardum Priorem de Gemnico &c.* Quam rem in Documentis ſuis referre omiſerunt Runenſes.

Hoſpital. Canonia. Admont. res. Hoſpitale in Pirno monte, *cujus Presbyterum*, teſte Bern. norico, *inſtituere debent Abbates Admuntenſis, Glunicenſis, Garſtenſis, & Præpoſitus S. Floriani*, hoc anno verſum eſt in Collegium Canonicorum Sæcularium, ab Alberto Wertheimio Epiſc. Bamberg. conceſſu Martini V. conſtitutis eo 10. Canonicis & uno Decano, cui, nunc Præpoſito, cæteri parerent. v. Hiſt. Fund. Colleg. Hoſpit. ad Pirum montem apud Hier. Pez Tom. II. f. 323.

Turcæ in Styria ad Rakerſpurg, victi. Turcas hoc anno in Styriam irrupiſſe, atque ab Erneſto Duce noſtro ad Rakerſpurgum devictos fuiſſe, docent Valvaſorius, Author Chron. MS. Styriæ, Megiſerus, Bonfinius, Chron. Turcicum Wolfgangi Drechsleri, Topographia Meriani &c. licet in annis oppido differant, nominatim Author MS. Chron. Styr. hæc ad An. 1431. referens, cum tamen Erneſtus jam An. 1424. ſepultus fuerit; ſequor in dubia hac irruptione Turcica Valvaſorium, qui Lib. XV. Chron. Carn. Tom. IV. f. 330. eam ita fere narrat: poſtquam An. 1396. Turcæ Sigismundi copias ad Nicopolim profligaſſent, barbaris his

Erneſtus ferr. eor. victor. Chriſtiani nominis hoſtibus indies major animus acceſſit in Hungaros ſibi vicinos, reliquosque Chriſtianos depugnandi. Improviſo itaque hoc anno Turcæ Hungariam invadunt, cumque abſens longe eſſet Sigismundus, aliis negotiis diſtentus, ex Hungaria fines Styriæ ſubire tentabant, ad Rakerſpurgum itaque Styriæ infer. urbem vi omni prædas agunt, vaſtant, villis ignes ſupponunt; ne malum ſerperet, invocata Erneſti Ducis noſtri Græcii tum degentis potentia, qui illico delectum militum ex Styria, Carinthia, & Carniolia fecit, quo hoſtibus hiſce obviare poſſet.

Interim Turcarum phalanx 20000. capitum circiter Rakerſpurgum premebat, rata, urbem eam quantocyus ſubjugandam fore, quoniam vero Muram Rakerſpurgi mœnia lambentem, non illico ſuperare poterat turba hoſtilis, magisque prædis quam obſidioni veræ intenta eſſet, factum eſt interea, ut copiæ auxiliares undique urbi gementi ſubvenirent; *Nicolaus Comes de Frankepan*, teſte Megiſero, mille levis armaturæ equites, vel ut Valvas: 250. cataphractos cum 800. Croatis adduxit ex Carniolia, *Otto de Ebrnfels* Capitaneus Carinthiæ 700. cataphractos & 2000. pedites ex Carinthia

thia deduxit, quorum Capitanei erant D. *Pancratius Ungnad*, D. *Wulfingus de Kraig*, D. *Nicolaus & Erneſtus de Liechtenſtein*, D. *Eberhardus de Colnitz* Præf. in valle Dravi, D. *Diepoldus de Preſing*, D. *Wilhelm. & Joannes Khevenhiller*, D. *Dietricus de Donhauſen* aliique nobiles. Submiſſos ex Auſtria 3000, ex Carinthia 2000. Sagittarios, ac ex Carniolia 1000. Equites ſub prætore *D. de Auerſperg* docet MS. Chron. Styriæ.

Liechtenſtein de Nicol. & Ern. Preſing de Diepold. Donhauſen de Dietric. Auerſperg.

Hiſce Dux Erneſtus acceſſit cum Styris 1000, quos ſub ſigna collegerat D. *Wolfgangus de Stubenberg*, D. *Dietingus de Emmerberg*, D. *Ekardus de Herberſtein*, & D. *Fridericus de Harrach*; Turcæ viſis hiſce ſuppetiis pugnam non detrectaſſe videbantur, impetus itaque vi omni factus, *Eberhardus Colnizius* in conſpectu magni Vezirii Achmetis Beeg duos inſignes Turcas equo dejectos ferro confodit, tandemque ipſum Vezirum multis vulneribus ſaucium enecuiſſet etiam, niſi multitudine Turcarum circumfuſus cedere debuiſſet, ereptus ægre per *Comitem Nicolaum de Frankepan*, qui cum Carinthis ſuis in Turcas irruens hosce fugavit, & Vezirium manu ſua jugulavit.

Stubenberg de Wolfg. Emmerberg, de Herberſtein Eccard, Harrach. Frid.

Vezirio ſic proſtrato cecidit quoque virtus Turcarum, ita ut fugæ ſe illico committerent, inſequebatur eos Dux Erneſtus, multosque adhuc è fuga ad mortem vel vincula abripuit. Cæſa unt hoc in prælio Turcarum peditum 12000, equitum 7400. cum Vezirio aliisque belli Ducibus numero 16; e noſtris deſiderati ſunt 1500. pedites, 500. equites 300. vulnerati, qui dein in Caſtris inter vulnera ſua obierunt, ex officialibus & prætoribus noſtris vitam in prælio iſto poſuerunt D. *Godfridus Rauber*, D. *Dietericus de Donhauſen*, D. *Wilhelmus Khevenhiller*, præda Turcica juſſu Erneſti in duas partes diviſa, quarum una prætoribus belli ac militibus, altera Monaſteriis data eſt. Ita Illuſtriſſimus Valvaſorius. Præmium Erneſto Duci ac militi Deus e cælo ſubmiſit, dum alter illi filius Albertus VI. prodigus dictus hoc anno eſt natus.

Albertus VI. natus.

Anno 1419.

An. 1419.

Indict. 12. Martini V. P. 2. Sigismundi Imp. 10. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 14.

Moritur hoc anno, inquit Chron. Mellic. *Wenceslaus Rex Bohemiæ*, ſicque liber æmulo ſuo Sigismundus Imp. evaſit.

† *Wenceſl. Imper.*

In Styriæ rebus bina hic notanda veniunt, *primo*: Diploma 199. Seccov. quo *Maritius Welzer* fundum aliquem cum fundo Eccl. Seccov. commutat fer. 3. ante Feſtum Purific. B. V. M. Mauritium Welzer An. 1402. Capitaneum Styriæ factum oſtendi, eum vero hoc anno eo in munere non perſtitiſſe ex Documentis An. 1409. ſatis colligitur: errat vero vehementer Author MS. Chron. Styr. dum Mauritium Welzer An. 1416. defunctum ſcribit, error hic ex mox adducto Diplom. Seccov. refutatur. *Secundo*: ſæpius jam in

Maurit. Welzer an Capit. Styr.

Proviſores Styr. quando orti?

rebus Styriæ mentio ſit Proviſorum Styriæ ſeu Landsverweſer: non conſtat quidem de certo tempore, quo officium hoc nobile ſit exortum, author tamen MS. Chron. Styriæ putat, illud An. 1382. ordinatum, ut juſtitia & respublica (cujus ordinatio penes Capitaneum ſeu Prætorem etiam proviſorem Styriæ reſpicit) melius dirigeretur, veteri adagio: *Duo oculi plus vident quam unus.* Eorum ſeriem ex eodem authore ſubjicio:

1. Rudolphus Baro de Brank . . . An. 1382.
2. Philippus Breiner de Fladniz . . An. 1403.
3. Reinbertus de Reichenburg Senior An. 1415.
4. Wilhelmus Baro de Prank in MS. Cerron. de Pernek . . . . . An. 1420.
5. Leopoldus Aſpacher . . . . . An. 1425.
6. Wilhelmus de Saurau . . . . An. 1427.
7. Leopoldus D. de Stubenberg . . An. 1437.
8. Bernardus D. de Liechtenſtein . . An. 1446.
9. Georgius D. de Loſenſtein . . . An. 1472.
10. Andreas Preiner . . . . . An. 1483.
11. Sebaſtianus de Spangſtein . . . An. 1490.
12. Reinbertus de Reichenberg jun. . An. 1497.
13. Caſpar de Khüenberg . . . . An. 1508.
14. Leonardus de Harrach . . . . An. 1513.
15. Andreas de Spangſtain . . . . An. 1514.
16. Wilhelmus Schrott . . . . . An. 1520.
17. Adam de Hollenegg . . . . . An. 1531.
18. Georg. Baro de Herberſtein . . An. 1549.
19. Andreas de Gloyach . . . . . An. 1552.
20. Andreas de Teiffenbach . . . An. 1560.
21. Georgius Baro de Herberſtein . . An. 1570.
22. Joan. Frider. Hofman Baro . . An. 1574.
23. Georg. Seifridus Bar. de Triebenegg . . . . . An. 1576.
24. Sigism. Frider. B. in Herberſtein . An. 1583.
25. Joan. Sigism. Com. de Wagenſperg An. 1600.
26. Joan. Sigism. B. de Schrattenbach An. 1607.
27. Georgius Gäller Baro . . . . An. 1620.
28. Chriſtoph. Ulricus de Scherfenberch An. 1623.
29. Carolus Comes de Saurav . . . An. 1632.
30. Joan. Ferdin. Bar. de Kienburg . An. 1635.
31. Chriſtoph. Bar. de Eybeswald . . An. 1640.
32. Sigism. Frider. Com. in Trautmanſtorf . . . . . An. 1650.
33. Eras. Wilhelm. Com. de Saurav . An. 1661.
34. Joan. Maximil. Com. de Herberſtein An. 1666.
35. Joan. Chriſtoph. Baro de Stirz ex MS. Cerron. Stürch . . . . An. 1676.
36. Georg. Seifrid S. R. J. Comes de Dietrichſtein . . . . . An. 1686.

hunc MS. Cerron. ommittit.

Series

Series hæc, an undequaque legitima ſit? jurare nolim, plures enim alios proviſores Styriæ ex MS. Kainach. lego, ſic An. 1419. *Matthæum de Weiſſenegg*, An. 1452. *Philippum Breiner*, An. 1419. *N. Krabathſtorfer*, A. 1420. 1431. *Conradum de Holnegg*, 1542. *Adamum de Holnegg*, An. 1458. *Caſpar. de Kienburg* & alios hoc munere functos fuiſſe invenio.

Hoc anno, inquit Chron. Mellic., *celebratur Synodus Provincialis in Salzburg, & Epiſcopalis in Patavia*, in hoc Concilio Salisburg., niſi fors idem fuerit cum illo an. præced. celebrato, confectas litteras illas opinor, quas pro immunitate Eccleſiaſtica defendenda ſub præſidio & auxilio Sigismundi Imp. fecerant Epiſcopi congregati, litteræ enim illæ datæ ſunt *An. 1419. Dominica immediate ante Feſtum S. Antonii.* *Salisburg. Conc. & Patav.*

Teſte Catal. Abbatum S. Lamberti Græcio Topogr. deſcripto inſerto obiit hoc anno *Rudolphus Liechtenegger* Abbas ejus Monaſterii ordine 28, mihi, ob expunctum e Serie Abbatum Jacobum, 27. Series Abbatum S. Lamberti ex eo Monaſterio mihi communicata ſolum nomen Rudolphi refert, & ſucceſſorem ſtatuit *Henricum II. cogn. Mekerum*, qui *interfuit Concilio Baſileenſi*, eundem genere & doctrina clarum, Eugenio IV. Papæ acceptiſſimum, ob egregie locatam in Concilio Baſileenſi contra Huſſitas operam docet Catalogus Græcii Topographice deſcripti, eumque Mekerum de Henizhaimb vocatum ait. † *Rudolph. Abb. 27. S. Lamb.* *Henric. II. Abb. 28. S. Lamberti.*

De Henrico hoc Bucelinus ad An. 1388. circiter refert, *Sereniſſimum Archiducem Erneſtum in feudum accepiſſe ab Henrico Abbate S. Lamberti Leobii, in præſentia Georgii Abbatis Admontenſis, Udalrici Abbatis S. Pauli, Auguſtini Abb. Runæ, Udalrici Præpos. in Stäntz, Chriſtiani Præp. in Vorav; Hugonis Com. de Montfort &c. varia bona.* Hæc Bucelinus ſibi e Monaſterio S. Lamberti communicata ſcribit, ſed induci non poſſum, ut hæc credam, nam 1. rem hanc ſolenniſſimam inter Documenta ſua referre non neglexiſſent S. Lambertini, quod tamen hactenus factum non eſt. 2. Licet Bucelinus annum rei geſtæ non referat, ſed circa An. 1388. referat, non tamen huic vel alteri Erneſti Ducis anno, hæc competunt; etenim Erneſtus Styriæ præeſſe cæpit An. 1406, & rexit ad An. 1424, ſi jam Henricus II. Abbas ab hoc anno regimen Monaſterii aſſumpſit, collatio feudi hujus inter An. 1419. & 1424, quo Erneſtus obiit, contingere debuit, ſed his annis teſtes adducti rite non cohærent: *Georgius Abbas Admont.* fuit ab An. 1411. ad 1420. *Udalricus Abb. S. Pauli* præfuit An. 1388, & ſeq. obiit. *Auguſtinus Abbas Runæ* nullus unquam fuit, ſed *Angelus* ab An. 1399. ad 1424. Runæ clavum tenuit. *Udalricus Præp. in Stanz.* jam An. 1376. ad cœlos migravit. *Chriſtiani Præp. Vorav.* nomen ignotum hucusque Voravio, ex quibus proin conjicio, totam hanc narrationem hallucinantis ſæpius Bucelini fidei committendam, interque fabellas eſſe reponendam. *S. Lambert. Monaſt. res.*

Voravienſi in Canonia *poſt hujusmundi laborioſam vitam*, ut inquit Chron. Vorav., *circa annum Domini 1419. die Lucæ Evang. obiit Præpoſitus idem*, ſeu Joannes I, *poſt hunc fratres elegerunt per viam ſcrutinii Dominum Eraſmum Decanum in Præpoſitum*; dies obi- † *Joan. Præp. Vorav. 21. ſucc. Eraſm. antea Decanus.*

tus Joannis in Necrologio S. Hippolyti apud Cl. Duellium notatur alius hiſce: *4. Idus Octobr.* ſeu 12. hujus menſis obiit *Joannes Swevus olim in Præpoſ. Vorav. Presbyter & Confr. noſter*, credo tamen Chronico Domeſtico, præſertim cum circa Vorav. res ſæpius erraverit Necrol. S. Hippol. ſic ad 6. Non. Maji inſeruit *Jacobum Præp. Vorav.* qualis tamen Voravii non invenitur &c.

Necrologii S. Hippol. quæ fides.

† *Erasmus Præpoſ. 23. ſucc. Joan. II.*

Eraſmus 22. Præpoſitus, pergit Chron. noſtrum cit., *& non confirmatus, quia ex infirmitate corporis gravatus, eandem electionem de ſua perſona factam ad effectum confirmationis minime perducere valuit, & ſic diem ſuum clauſit in vig. Wolfgangi Conf. extremum* (ſeu 30. Octobr.) *Igitur Canonici Capitulum facientes Præpoſito & Decano ſic viduati, iterum forma ſcrutinii, ut in priore electione actum eſt, unanimiter conſenſerunt in Dom. Joannem Presbyterum* (natum) *de Polano, hujus Monaſterii Canonicum dictum Strausberger, in Præpoſitum & Prælatum eligentes;* unde *Joannes Strausberger 23. Præpos. in ordine curam hujus Monaſterii ſuſcepit.* an hoc vel ſeq. anno? ignotum.

Kainach Joan. Sen. & Georg. filius. Georg. Abb. Admont. Ainöd 3. loca Styriæ.

Teſte MS. Kainach. *Joannes Senior de Kainach* & filius ejus Georgius hoc anno a *Georgio Abb. Admont.* permutatione & emptione obtinuerunt *Ainödt curiam* (Hof) prope *Knitlfeld:* Præter Caſtrum *Ainöd* in Carniolia (de quo Tomo II. Annot. mearum Dipl. 19. dixi) tria ejus nominis loca in Styria noſtra ſita ſunt: nempe *Ainöd prope Knitlfeld*, de quo mox, alterum in finibus Carinthiæ & Styriæ, tertium denique in *Circulo Celejenſi* Caſtrum, quorum unum Comitibus de Galler, alterum Baronibus de Raumbſchiſsl olim erat obnoxium.

Anno 1420.

Anno 1420.

Indict. 13. Martini V. P. 3. Sigismundi. Imp. 11. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 15.

Huſſitic. bell.

Hoc anno, teſte Chron. Mellic., *infinita tribulatio creſcit in Bohemia propter hæreticos, qui dicuntur Wicleffiſtæ*, ſeu Huſſitæ, *magnus exercitus Pragam obſedit, videlicet quatuordecim Principum Alemanniæ de diverſis etiam partibus Poloniæ & Hungariæ, ſed modicum profecerunt Rege Hungariæ impediente, & regno parcente.* Bohemi nempe ſuppliciis Huſſii & Hieronymi efferati calicem retinebant, ſeu Euchariſtiam ſub utraque ſpecie, errores etiam ſuos alios perperam jactabant, indeque in Eccleſias Catholicorum irruere cœperant jam An. 1418. fine, tandem erectis in patenti campo 300. menſis in odium & contemptum Eccleſiæ Catholicæ ſub utraque ſpecie communicabant: Wenceslao Regi inerti ipſisque benigno, ad preces Conradi ſacerdotis cujusdam parcebant quidem, Sophiæ tamen Reginæ ac uxori ſecundæ Wenceslai Joannis Bavariæ Ducis filiæ mortem undique ſitiebant, quæ inde a morte Wenceslai Bohemiam reliquit, Poſonium ſepulta ibidem, teſte Haſelbachio.

Poſt

Poſt mortem Wenceslai, quia Sigismundus Imp. & Rex Hungariæ fratri quoque ſuo in Bohemia ſuccedebat, ob multa obſtacula rem contra Huſſitas promovere in Bohemia non potuit, qui interim tempus obtinuerunt ſub Joanne Ziska, ſic dicto, quod unum oculum ludens perdidiſſet, ſe congregandi & muniendi; Sigismundus Imperator, ut ſibi pacatius vindicaret Bohemiam, opprimere Huſſitas in favilla neglexit, & arma interim in Turcas promovit, ſicque nec ſatis defendit Hungariam, & fere amiſit Bohemiam. v. Haſelbachium.

Hoc tandem anno Joannes Ziska, Dux Huſſitarum fortiſſimus, urbem Thabor munitiſſimam, inter duo flumina ſtatuit, & in Catholicos crudelem exercuit carnificinam; favebant Huſſitis egregie Judæi miſſa pecunia, quos ideo etiam Albertus Auſtriacus omnibus bonis exuit, ut mox dicam: unde hoc anno conflatus ingens exercitus in Huſſitas movit, quanquam ſine omni prope effectu, eo quod Sigismundus Pragæ ſuæ parcitum vellet, belli hujus aleam deſcribit Haſelbachius his verbis: *Anno tamen Domini 1420. adunatis ſibi Principibus Bavariæ, Marchione Miſnenſi, una cum Hungaris & & fidelibus Bohemis obſidione cinxit Pragam, ad quam & Domini Erneſtus & Albertus Duces*, hic *Auſtriæ* ille Styriæ *ad veniendum cum manu forti cum ſuis accingunt ſe copiis, venientes quoque ad civitatem liberam expectatis ſociis, pauſante inibi Erneſto, Albertus V. Dux uti gener Regis Hungariæ Sigismundi* (habebat enim uxorem Eliſabetham Sigism. Reg. filiam) *verſus Pragam iter arripuit ferme cum 4. millibus equitum pugnatorum.* Fuſe deſcribit bellum totum Haſelbachius citatus, initiaque ejus læta, at quoniam in Pragam ſuam moliri nil vellet Sigismundus, Dux noſter Erneſtus, & Albertus Auſtriæ in terras ſuas ſunt reverſi circa feſtum S. Laurentii, ut ait Anonym. Vien. in brevi Chronico Auſtriaco. *Erneſt. ferreus & Albert. V. in Huſſitas pugnant.*

Poſt cujus Alberti nempe *reditum*, ut habet Haſelbachis, *vulgaris fama percrebuit in Anaſo, Judæos grande Sacrilegium in digniſſimum Euchariſtiæ Sacramentum admiſiſſe; Israel Judæus enim prædives in Anaſo ferebatur, ab uxoræ æditui ibidem ſibi obnoxia ab Eccleſia S. Laurentii Parochiali a communi hominum frequentatione ſeparata poſt Paſchalia ejusdem anni feſta multas Sacramenti particulas comparaſſe, & eas ad illudendum ſuis paribus deſtinaſſe, quæ Sacrilegia & mulier præfata quæſtionata confeſſa eſt.* Prevenhueberus ſacras hoſtias cultris perforatas, ſeque in Monaſterio Garſenſi vidiſſe teſtatur peplum Sericeum coloris viridis, cui involutæ S. Hoſtiæ, & in quo ictus cultrorum cum Sanguine ex S. Hoſtiis protuberante probe advertebantur. *Hinc uno die eadem hora*, teſte Haſelbachio, *in univerſis Auſtriæ locis Ducis Alberti adjiciuntur captivitati, confiſcantur eorum bona, & relegatis popularibus reſervantur magis honorati eorundem:* plurimi, eodem docente, ſeſe in carceribus enecarunt, nominatim uxor præfati Israelis proprio peplo ſe ſuffocavit; tandem ſeq. anno, qui fidem Chriſti non ſuſceperant, *12. Martii ipſa die S. Gregorii in Erdtburg in prato penes Danubium ſimul igne ſunt abſumpti, & ne aliqui Judæorum in antea Auſtriam inhabitare præſumerent, ſunt perpetuo banno ſuppoſiti.* Eadem refert Chron. Auſtr. Anonymi Vienn. apud H'er. Pez Tom. II. pag. 550: *Item anno viceſimo* wurden die Juden gefangen in allen *Judæor. Sacrileg. in Anaſo.*

Judæorum in Auſtria ſtrages.

allen Lant ze Oesterreich an den achten Tag zu der Auffart oder des Pfingstags vor Pfingsten, und ihr wurden vill getaufft, und die sich nicht wolten bekehren, die hett man gefangen nuz in die Fasten, und an Mittichn Judica ward Sand Gregorii-Tag, da verbrant man sew alle, Weib und Mann, consonat his Chron. Mellic. in omnibus, addens solum: *crematique sunt in Wienna CX. solidi utriusque sexus.* In Styria nostra etiam Judæos in Celejensi Comitatu exagitatos fuisse, docent 3. MS. Chronica ab initio hujus Tomi adducta num. 45. & 26.

Uti & Celejæ.

Judenburgi Xenodochium fundatur a D. Greissenek Udalr.

Ernestus Dux noster, antequam ad bellum Hussiticum abiret, Neostadii existens 9. Kal. quintiles seu 24. Maji Xenodochium S. Spiritus honoribus Judenburgi *ab Udalr co de Greissenek* erectum, non solum confirmavit, sed etiam censu adjecto auxit. Vocatum inde est Hospitale Greisseneggense, fundationis litteras signarunt *Joannes ipse de Greissenek* & *Pater ejus Bernardus*, ac patruelis *Leonardus Harracher.* Testes. Der Edl vest Hans Laun, Conrad Stickelberger, Friderich von Fladniz, Ulrich Saurer der elter und Hans Lobminger seine liebe Schwäger. Joannes fundator in eodem Hospitali An. 1427. sepultus est. Ita ex MS. Kainach.

Winden de Joan. Capit. 23. Styr.

Catalogus Prætorum Græcio Topographice descripto insertus, docet ad hunc annum *Mauritio Welzer* in Officio Capitanei Styriæ, successisse *Joannem a Winden*, cui proin, donec contraria occurrant Documenta, acquiescendum arbitror, excepto, quod Joannes hic, non Mauritio Welzer, sed Frid. de Fladniz in munere Capitanei successerit.

Georg. Abbas Adm. resignat. Andreas succ. Abb. 36.

In Admontensi cœnobio post novennium regiminis, tum causa infirmitatis, tum amore quietis, sponte resignavit Georgius Abbas 35, *cui successit Andreas Setbamer nobili stirpe progenitus, & virtutum genere conspicuus*, teste Catal. Abbat. Admont. & Lib. 5. MS. num. 65, *qui laudabilissime Monasterium rexit 46. annos, ædiculam veterem seu Capellam Deiparæ innovavit, multa utiliter ædificavit, Bibliothecam struxit, Ecclesiam BB. Matris in monte Culm sacris lipsanis & reliquiis auro argentoque clausis, ornatisque decoravit.* Ita Series Abbat. Admont. in Diplom. Duc. Styr. superaddit Catal. Græcii Topogr. eundem Monasterium suum pretiosa Bibliotheca instruxisse.

Salisburg. Synod.

Teste Authore Germ. Sacr. Tom. II. f. 471. Salisburgi hoc anno ante festum S. Augustini Synodus provincialis habita est, cui Joannes Præpositus Salisburgensis præsedit, in qua saluberrima Statuta contra concubinatum & alia offendicula Clericorum, de Sacramentis gratuito ministrandis, de Matrimoniis clandestinis vetitis sunt statuta, quo tempore Georgius Episc. Patav. apud Martinum V. P. egit, ut exemptio Pataviensis An. 1418. cassata restitueretur, effecitque, ut novo Diplomate Florentiæ XI. Kal. Junii dato renovaretur, sed ex alio, quam antehac fundamento desumpta, ex identitate Ecclesiæ Patav. cum Laureac., ut v. Auth. Germ. Sacr. Tom. I. f. 499.

Passav. exemptio renovatur.

Anno

Anno 1421.

Anno 1421.

Indict. 14. Martini V. P. 4. Sigismundi. Imp. 12. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 16.

Erneſti Ducis noſtri acta quæpiam manifeſtant Documenta Voravienſium, eum nempe hoc anno menſe Julio, in Caſtro Pleiburg commoratum fuiſſe: eo enim in Caſtro Erneſtus Dux noſter vendidit Sigismundo de Mauer vara bona Carinthiæ, quæ ſibi per mortem Michaelis Dreſcher Vicedomini, & Ambtmani in Carinthia vacabant. Datum eſt Diplom. *Dom. poſt S Margarethæ anno poſt Nativ. Chriſti 1421.* v. plur. inter Dipl. mea n. 26. bona hæc dein Collegio Voraviens. ex parte An. 1448. ſub Andrea Præpos. emptione obvenerunt. *Erneſt. Dux Styr. in Pleiburg.*

Pleiburg Caſtrum eſt Carinthiæ, in quo Erneſtus Dux noſter ſæpius morari conſueverat, quo in Caſtro *Joannes de Kainach* Leopoldi & Erneſti Camerarius, ac Wilhelmi Ducis An. 1410. Præfectus in Wolkenſtein, An. 1422. Capitaneum & Præfectum egit ad an: usque 1431, quo eam præfecturam Burcardo de Weisbriach tradidit. Ita MS. Kainach. in Geneal. Kainach. *Kainach. de Joan.*

Hermannus nothus, Hermanni II. Celejæ Comitis, qui An. 1412. Epiſcopus Friſingenſis factus eſt, hoc anno ad Cathedram Tridentinam eſt promotus, de quo Meichelbökius Tomo II. pag. 194. ſequentia habet: *idem Epiſcopus noſter, qui toto novennalis regiminis ſui tempore huic Eccleſiæ cum inſigni laude præfuit, eodem anno* (hoc nempe) *die 29. Martii authoritate Pontificia ab eadem ſede Friſingenſi ad Tridentinam fuit translatus, qui nihilominus in Catalogo Tridentinorum Epiſcoporum non invenitur, haud dubie, quia morte ex infelici herniæ ſectione in Patria ſua* (Celejæ) *die 13. Sept. præventus Tridentum nunquam adiit.* *Hermann. Cele. ex Epiſc. Friſing ſit Trident.* † Celejiæ.

Anno 1422.

Anno 1422.

Indict. 18. Martini V. P. 5. Sigismuni Imp. 13. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 17.

In Bohemia Huſſitæ nondum quieverant, ſed hoc anno Regnum illud Uladislao ſeu Jagelloni Poloniæ Regi & Vitondo Duci Lithuaniæ, hoſtibus Sigismundi obtulerunt ſed recuſarunt ambo, quo factum, ut vera inter eos cum Sigismundo concordia naſceretur, dolente ſe a Principibus tam bonis benevolentia eſſe ſuperatum; auxit concordiam affinitas, quoniam & Uladislaus ſeu Jagello Annam, & Sigismundus Imp. Barbaram e ſtirpe Celejanorum uxores habebant. *Huſſit. bell. res.*

Albert. V. Auſtr. nuptiæ cum Eliſab. Sigism. Imp. filia.

Anno hoc *in octavis octavarum Paſchæ*, inquit Haſelbachius, *quibus eſt Feſtum Prædicatorum Viennæ peragitur, Sereniſſima Domina Elizabetha Regis Romanorum & Ungariæ Domini Sigismundi unigenita* (ex Barbara nempe Celejenſi) *ad conſummandum Matrimonium, cum Domino Duce Alberto Viennam traducitur, multa cum gloria totius Cleri & populi, ac ſuppoſitorum Univerſitatis numeroſa ſibi obviante multitudine, quæ & toro ſibi jungitur, & mane ante oram Bmi. Stephani una cum ſuo Sponſo benedicitur, cui & prævie ſub titulo pignoratitio quinque in Moravia civitates, Bruna, Znoyma, Iglavia, Budwiz, & Pocherliz aſſignantur, pro quibus tamen Dominus Albertus eidem tradiderat non minus centum millia florenorum.* Idem habet Chron. Mellic. & Chron. Arenpekii uti & Paltrami Conc. Vienn. qui tamen ambo non ſolum 5. civitates, ſed Marchionatum integrum Moraviæ pro dote filiæ a Sigismundo datum, ac jure hæreditario ad Albertum & poſteros devolutum volunt, quando vero Eliſabetha hæc, antea jam Alberto deſponſata fuerit? non ſatis conſtat.

Moravia ſit Auſtriacorum.

Huſſitæ in Auſtr. irruunt.

Nuptiæ hæ, & collatus ſic Auſtriacis Marchionatus Moraviæ læſit pupillam oculi Huſſitis; cum enim Sigismundus Imp. hoc anno denuo ſuccumberet armis Huſſitarum, hi Duce Ziska Auſtriam prædari cæperunt teſte Haſelbachio, unde Albertus Dux, ut & Auſtriam & Moraviam a furore horum fanaticorum tueretur, exercitu collecto in eosdem movit; refert Prevenhueberus litteras Alberti Ducis ad Styrenſes, a quibus Subſidium 1500. florenorum pro bello Huſſitico poſtulat: Datæ Viennæ *feria* IV. nach den Prechen-Tag, hoc eſt trium Regum, ut exponit Prevenhueb. Albertum *per ſeptennium continua contra Bohemos* Huſſitas *enſe vibrato ſtetiſſe in palæſtra, crebro etiam propria in perſona*, idem Haſelbach. docet. Sed de his plura per decurſum.

Frider. II. Celej. uxorem necat Eliſ. de Madruſch.

Fridericus II. Comes Celejæ, Eliſabethæ Modruſchiæ uxoris ſuæ pertæſus, fertur eam hoc anno conjugali in lecto interemiſſe, captus amore pellicis Veronicæ de Teſchniz. Ita Chron. Celej. addens, Eliſabetham Celejæ in Templo minorum ſepultam. Eliſabetha hæc Stephani Comitis de Modruſch & Vegla ex Catharina filia An. 1396. Friderico Celej. uxor data eſt.

Ortenburgum eſt Celejanorum.

Præterea teſte Hundio Geneal. Bavar. Parte II. pag. 21. &c. *Ortenburgum* hoc anno jam erat Celejenſium; Ludovicus enim Frider. II. frater, Hermanni II. filius obierat circa An. 1417, is vero ſecundum pacta inter Celejanos & Ortenburgicos An. 1377. inita a Friderico Comite de Ortenburg filii loco adoptatus, & hæres deſignatus eſt, cumque Fridericus hic ultimus Ortenburgicorum An. 1420. die 29. Martii veneno extinqueretur teſte Hübnero, Ortenburgicus Comitatus ad Celejenſes devolutus eſt; at ſi hoc anno Ortenburgum jam erat Celejenſium, neſcio cur Frider. II. Celej. ſe primum An. 1438. Comitem Ortenburgi, non antea ſcripſerit. v. eo an. plura.

Angelus Abbas Runenſ. ſcribit Necrol. Runenſe.

Angelus Abbas Runenſis hoc anno Necrologium Runenſe finiiſſe videtur, conſcripſit id ſub titulo *Anniverſarii*, nam pagina penultima habetur: *Anniverſarium Innocentii Papæ & Stephani Reinberi Cardinalium explicit An. Dom. M. CCC. XC. Joannis Baptiſtæ.* Ex

altera

altera vero parte ſequentia leguntur: *Laus tibi ſit Chriſte, quia liber explicit iſte, detur pro penna ſcriptori virgo Maria, quem ſcripſit Fr. Angelus Prior pro ſalubri memoria omnium defunctorum, cujus anima cum fidelibus hic conſcriptis requiescat in requie ſempiterna Amen.* Ex hisce proin patet, Angelum, antequam Abbas fieret, fuiſſe Monaſterii Runenſis Priorem.

His recentiore atramento ſubjiciuntur ſequentia: *Hic idem Fr. Angelus, poſtea factus anno Domini MCCCLXXXXIX. Abbas in Runa, conſcripſit hæc anno Domini MCCCCXXII. in die S. Gregorii & per Dei miſericordiam ipſe cum omnibus ſuis Succeſſoribus & hujus Monaſterii fratribus permaneant ad requiem ſempiternam Amen.* Sub initium vero ita legitur: *Quoniam ſunt nonnulli, quibus non ſatis patet, videtur deeſſe quando quibusque temporibus Conventui piſces, alleca, & ova præter ſolitam præbendam adminiſtrentur, hujus paginæ inſpectione eorundem poterunt notitiam invenire. In Converſione S. Pauli miniſtrabit Leutoldus. Feria 5. poſt cineres Dietricus Præpoſitus &c.*

His recenſitis in fine ſubjunguntur verſus ſequentes:

Spes veniæ, mater reorum, virga Maria,
Mortis antidotum, tu miſerere mei (ſcriptoris peccatoris:)
Conventui Runæ da gaudia plena ſalutis
Cum Paſtore ſuo, Stella Maria maris
Albigena Chriſte, liber quos continet iſte,
Ad Cœli Patriam duc, dans requiem ſempiternam.

Anno 1423. *Anno 1423.*

Indict. I. Martini V. P. 6. Sigismundi. Imp. 14. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 18.

Græcii hoc anno *feria V. poſt Paſcha* exiſtens Erneſtus Dux noſter, litteris Germanicis diremit litem inter Angelum Abb. Runenſem & Nicolaum Zeyreker habitam, ut v. Dipl. Run. 63. *Sabbato ante S. Matthæi Apoſt. & Evang.* hujus anni, die 18. Sept. Neoſtadii extitit, ibique cum Friderico Bamberg. Epiſcopo fœdus defenſivum, jam olim a Leopoldo III. Alberto III. & Wilhelmo Ducibus ratione Carinthiæ initum, de fundis in Carinthia & Styria mutuo tutandis innovavit. v. Lünig Spicil. Eccl. Tom. II. pag. 57. in titulo initiali omiſſum eſt per incuriam ly Dux vel Archidux, attamen in præfixa emptione legitur Archidux. *Erneſt. Dux Græcii. Runens res.*

Alberto Auſtriæ Duci res Huſſitarum & Patav. Eccl. negotium cauſabant, contra Huſſitas enim Moraviam & Auſtriam defendere, & Patavienſi Eccleſiæ ut novus Præſul præficeretur curare debuit: antequam obiret Georgius Epiſc. Patav. Martinus V. ad preces *Paſſav. exemptio iterum revocatur.*

Eberhardi & Eccl. Salisburg. exemptionem An. 1420. Ecclesiæ Patav. concessam denuo cassavit, ita tamen, ut Georgius & Ecclesia Patav. ad dies exemptus esset a Jurisdictione Salisburgensis, eo vero mortuo res in statum pristinum revolvantur, ut v. Author. Germ. Sacræ Tom. I. f. 497. &c. Res ea occasio fuerit, ut Georgio Patav. a Sigismundo Imp. ac Rege Hungariæ administratio Metropolitanæ Strigoniensis offerretur, at Georgius munus hoc morte prævenit, obiit enim hoc anno 6. Id. Augusti seu die 8. ejusdem mensis, & quidem Strigonii, ut vult Chronogr. Mellic.

† *Georg. Episc. Patav.*

Electio dein discors.

Discordia dein fœda & diuturna Ecclesiam Patav. laceravit, pars Capitularium Decano Henrico Flikl de Kizpichel, pars Leonardo de Layming favebat, Albertus Austr. Wilhelmum Thürs Præp. Viennensem commendavit, mox Abbatem Mellicensem Nicolaum, imo tertium quemdam, modo Leonardus Infulam hanc non consequeretur. Controversia delata Archiepiscopo Salisburgensi, qui Salisburgum veniente Duce Bavaro pro Leonardo sanxit; inde tandem bellum forense erupit.

Leonard. succedit Alberto repugnante.

Albert. in Hussitas movet.

Albertus Brunæ ob Hussitas existens legatos Romam misit, petituros Episcopum terris suis a contagio Hussitarum periclitantibus idoneum, quique alium a Leonardo Episcopum exorare conniterentur, factio Leonardo contraria, contra eundem legatos suos Romam misit, sed prævaluit Leonardus a Martino V. an. seq. Sedi impositus, atque Eberhardo Salzburg. commendatus, ut v. Author. Germ. Sacræ Tom. I. f. 507.

Celej. res.

Ad res Styriæ nostræ hoc anno referendum, quod Martinus V. Romæ 7. Kal. Julii *Friderico Comiti Ciliæ Sagoriæque jus patronatus in Capellam S. Egidii prope pontem Savæ & villam Rabschach sitam* contulerit. v. Dipl. Gyr. num. 57.

† *Georg. Com. Celej.*

Præterea Celejæ obiit Georgius Ulrici III. Com. Celej. filius in cunis adhuc vagiens, ita Chron. Celej. & Lazius, dies assignatur 1. Maji. Necrolog. Minorit. Celejæ eundem diem, sed An. 1443, & Illustrissimus Valvasor. annum seq. mortis assignat, ut adeo dubius sit annus mortis.

Seccov. res & Novimontan.

Udalricus IV. Præp. Joannes Decanus totumque Capit. Seccov. cum Fr. Sigism. Abbate, Joanne Priore, & Conventu Novimontano Ord. Cisterc. confraternitatem mutuam quoad Suffragia defunctorum inierunt, fer. II. ante Festum S. Mariæ Magdal. v. Dipl. Seccov. 200. Ex Monasterio Novimontano, licet humillime Supplicantibus, nil tamen Documentorum obtinere licuit, igitur collectis aliunde suppetiis ejus Historia Monasterii supplenda est, si manca, non nostra culpa. Primus Monasterii Abbas Henricus teste Chron. Claustroneob. obiit Anno 1333, ei successit Simon, qui, si Catalogus Abbatum horum, Historiæ Hospitalensi impressus non fallit, per 40. annos fere præfuit, proin circa An. 1372. obiit, Successor ejus Henricus II. rexit 15. annis, proin mortem oppetiit circa An. 1386, Jacobus post 9. fere Abbatiæ annos resignavit, proin 5. Abbas Erhardus circa An. 1394. præesse cæpit, qui cum post 14. Annos Regimen sponte poneret, ei circa An. 1408. Christianus Abbas 6. successisse debuit, hic rexit 7. Annis, proin Abbas ordine 7. Sigismundus 1414. circiter anno præfectus fuerit, cui,

Abbates refer. Henric. Abb. 1.
Simon Abb. 2.
Henr. II. Abb. 3.
Jacobus Abb. 4.
Erhardus Abb. 5.
Christianus Abb. 6.
Sigismund. Abb. 7.

cum

cum in cit. Catalogo 10. anni Regiminis attribuantur, An. 1423. inter vivos adhuc fuit, eique hoc forſitan anno defuncto ſucceſſit Paulus de Vienna Abbas 8. dixi: *hoc forſitan anno*, nam annos omnes Regiminis incomplete computavi. *Paulus Abb.* 8.

Dixi An. 1390. & in Annot. Dipl. 22. hujus Tomi a quodam Friderico Wenger, hebdomadariam omni feria IV. miſſam in Ramberg fuiſſe fundatam, hoc anno, ut inquit Diploma origin. Vorav. *Joannes* Præpoſitus, Decanus & Capit. Vorav. *ex certis & rationalibus cauſis* ſupplicarunt Eberhardo Salisburg. quatenus eandem *ad Eccleſiam Parochialem in Vorav in Altari S. Joannis transferret*, ibique poſthac eandem omni feria IV. celebrari ſineret, & quidem *de Conſenſu ipſius Friderici Fundatoris*, quod etiam edito Diplomate confirmavit Eberhardus. Originale Diploma exſtat in Archivo Prælat. Vorav., cum vero nil ſpeciale contineat, adferre ſupervacaneum dixi. *Datum Salzburge viceſima ſexta die menſis Decembr. An. Domini milleſimo, quadringenteſimo, viceſimo tertio.* Sigillum appenſum eſt commune cum effigie S. Ruperti minus ceræ rubræ. *Vorav. res.*

Decani Voravienſis nomen hoc in Diplomate non refertur, forſitan nondum adhuc conſtitutus erat, cum per mortem Wolfgangi Præpos. Canonici Voravienſes Præpoſito & Decano viduati eſſent, ut dixi An. 1419, at, cum diu vacaſſe munus Decani non credam, eundem nominetenus non expreſſum opinor. Aſt, quisnam hoc tempore Voravii Decanus erat? Joannem An. 1406. Decanum Voravii, dein *Erasmum*, qui An. 1419. Præpoſitum egit, invenio, poſtea Petrum Decanum, ſub Andrea Præp. fuiſſe lego circa An. 1435, ut adeo circa hoc tempus, quisnam Decanus fuerit? ignoretur. *Decan. Vorav. ſeries.*

Anno 1424. *Anno 1424.*

Indict. 2. Martini V. P. 7. Sigismundi. Imp. 15. Erneſti ferrei. Duc. Styr. 19.

Trinam hoc anno legationem ad Sedem Pontificiam miſit Albertus Dux Auſtriæ, ut alium a Leonardo Epiſcopum Patavii obtineret, ſed, quoniam Sigismundus Imp. etiam pro Leonardo ſteterat, Pontifex quoque eidem Leonardo continuo favit. Erneſtum Ducem noſtrum junctis cum Alberto votis Leonardo repugnaſſe, indicant acta Henrici Flökelii æmuli, qui eodem hoc anno Romam accurrit, & ſuo Ducumque nomine contra Leonardum eſt proteſtatus, ut v. Author Germ. Sacr. Tomo I. f. 511. & ſeq. *Erneſti Ducis acta.*

Luntenburg ab Huſſitis capitur, inquit Chron. Mellic., *unde multa mala terræ Auſtriæ, & gravia diſcrimina, villarumque ac hominum noſtrorum deditio illata & facta ſunt*; Styris an damno fuerint, vel an in Styriam penetraverint Huſſitæ? non lego, credibilius, *Huſſit. res in Auſtria.*

Auſtriæ ſolum incubaſſe, tum quod Bohemiæ & Moraviæ conterminа eſſet, tum quod ob Moraviam præcipue odio haberent Albertum Huſſitæ.

Interea in Styria noſtra, teſte Vito Arenpekio in Chron. Ba-

Hermann. III. Celej. nuptiæ cum Beatrice Bavara.

joar. Lib. V. Cap. 68. pag. 439, *Domina Beatrix deſponſata fuit Hermanno Comiti de Cilia, poſt cujus mortem duxit eam Johannes Dux Bavariæ in Amberga, quos copulavit Johannes Epiſcopus Ratisbonenſis in oppido Rettenburg in die S. Ægidii An. Chriſti MCCCCXXVII. in præſentia Erneſti genitoris & Alberti fratris ejus Ducum Bavariæ.* Fuit Hermannus hic nomine Comes Celejenſis, qui primam uxorem habuit N. de Adlsperg in Iſtria anno præcedenti mortuam, idem docent Chron. Celej. nuptiæ hæ cum Beatrice ſolenniter peractæ ſunt Salisburgi fer. VI. poſt Pentec. teſte charta tabularii Græcens. ladula 43. n. 61.

† *Angelus Abb. Runens. 20. ſucc. Joannes Ab. 21.*

Angelus Abbas Runæ 20. *infirmitatibus debilitatus & fractus, poſtquam vineam Domini Runæ 25. annos indefeſſe operatus fuiſſet, & multis bonis ampliaſſet, fatorum quidem neceſſitati in feſtivitate Spineæ coronæ ceſſit An. 1424, in Runenſium tamen poſterorum animis, tanquam virtutum & meritorum idea, ſuperſtes vivit.* Feſtivitas Spineæ coronæ olim 3. Id. ſeu 11. Aug. celebrabatur, eademque die obiit Angelus Abbas, ut clare habet Necrolog. Runenſe *III. Id. Aug. Spineæ coronæ Angelus Abb. in Runa.* Succeſſit *Joannes Seylleer Græcio oriundus An. Dom. 1424. canonice electus, uno ſolum anno rexit hanc Abbatiam.* In Catal. Abb. Runens.

Conr. III. reſign. Bernard. Prior 27. Seiz.

Seizii etiam Conradus III. Prior 26. *mediante Capitulo Generali ceſſit Succeſſori Bernardo ex Priore in Schnolz a Capit. Generali conſtituto Priori in Seiz ordine 27, qui tamen non ultra quadrienium ibidem præfuit*, ut ait Catal. Priorum Seiz. Conradus vero in Senectute bona obiit An. 1456. die 9. Sept. Bernardi laudes cit. Catal. ita ſtruxit: *Vir, ut pietate, ita eruditione & experientia celeberrimus, interfuit Concilio Conſtantienſi, & in octo omnibus domibus qua Prior extitit.*

Vorav. res. Zebinger Walth.

Voravii ann hoc *facta eſt quædam complanatio inter Joannem Præpoſitum Strausberger, & Waltherum Zebinger loco filiorum Tibaldi Kellermeiſter ex parte miſſorum in Reinberg legendorum:* an miſſæ hæ Ranbergenſes eædem fuerint? de quibus egi An. 1390. & 1423. non conſtat, forſitan hi filii Tibaldi Kellermaiſter erant privigni Friderici Wenger.

Eorum Geneal.

Zebingerorum quoniam fit mentio Styriæ dynaſtarum, eorum quoque meminiſſe oportet: obiter hujus familiæ inſinuatio facta eſt Tomo I. Annal. mearum Annot. Dipl. 32, &c. Domini hi Styriæ olim poſſederunt Caſtrum Reitenav in vicinia Collegii Vorav. inde etiam dicti *Zebinger de Reitenav*, breve eorum Fragmentum Genealogicum adfert Bucelinus & Baro Kainach. in MS. ſuis Geneалogicis, ex quo ſequens hujus familiæ idea concipi poteſt.

Reitenav Caſtr.

Wolf-

Wolfgangus Zebinger de Reitenav.

An. 996. lud. equeſtr. Brunſvici præſens

hos omnes qui ſequuntur omittit Bucel.

Wandula flor. An. 1337. 1370. mar. *Eberhard Gleinizer*, ex quibus Filius prodiit.

Fratres Wandulæ:

Conradus, *Herwordus*, *Fridericus*, *Sewaldus*, *Dietl* ſeu *Dietricus* & *Nicl.* ſeu *Nicolaus* omnes fratres Wandulæ fl. An. 1354.

Hermannus fl. An. 1377.

Waltherus I. fl. An. 1383, hic vel alius ejusdem nominis tutor erat An. 1423. & 1428. filiorum *Tibaldi Kellermaiſter* teſte MS. Kainach. & MS. Chron. Vorav. cit. nempe *Friderici, Ortolphi, Marthæ & Magdalenæ.*

Vincentius fl. An. 1457, cujus filia *Margaretha* uxor erat *Michaelis Lang* An. 1504.

Barbara. mar. *Reinpert vel Rupertus Stainer.*

Hedwiges mar. Philipp. de *Trautmanſtorf.*

Hos ex MS. Kainach. ſupplevi.

Henricus An. 1436. cum Friderico pacifico Auſtr. dein Imp. Palæſtinam abiit, teſte indiculo ipſius Friderici pacif.

Waltherus II. ut judico, & diſtinctus a Walthero I. ſupra memorato, vir erat Clariſſimus & Dominus de *Kranichberg*, qui An. 1450. teſte Excell. Wurmbr. ſubditos ſuos in diſtrictu Werning habitantes vendidit Frider. *Wurmbrandio de Stuppach*, laudes ejus & gratiam apud Frider. Imp. Æneas Sylvius texit ſequentibus: *Viri apud Cæſarem auditi ſunt, qui plus ſapere videbantur, duo Joannes, alter Neubergius, alter Ungnadius & Gualterius Zebinger, cum his enim Cæſar in editas cameras ſe reducere ſolitus erat, vesque cunctas eorum Conſilio gerere, ſive quod eos præ cæteris prudentiores exiſtimaret, ſive quod fidem eorum ſolidiorem crederet, quidam putaverunt, adulationibus & malis artibus horum potentiam apud Cæſarem ingentem fuiſſe; nos exploratum habemus, omnes Principes penes ſe aliquos habere, quorum converſatione jucundius ac prolixius utuntur, & quibus imputari omnia ſolent, quæ Principibus videntur adverſa.* Tanta autem Waltherus hic apud Aug. Cæſarem Fridericum gratia valuit, ut non tantum Bernſteinenſem ampliſſimum Comitatum in finibus Auſtriæ ſitum proprium illi dederit, ſed & ſolenni Diplomate An. 1450. Inſignibus Bernſteinenſibus utendi jus fuerit, eo in Diplomate voca-

Waltheri de Zabing laud. D. de Kranichberg. Wurmbrand de Frider.

Neuberg } *Jo-*
Ungnad } *an.*

tur: Der Edle Walther von Zebing unſer Rath, und der Edle Thamas von Zebing ſein Sohn. Patet igitur

Zebing de Thom.

Thomas de Zebing filius Waltheri, An. 1450.

Peſsniz de Frider.

Nihilominus *Waltherus hic Zelingius*, teſte Excell. Wurmbr. f. 55, 56, 320. cum *Ulrico de Peſsniz* coryphæus fuiſſe videtur circa An. 1475. turbarum contra Frider. Imp. cæptarum, quem Waltherum cit. Wurmbr. f. 55. erronee, ut judico, Wolfgangum appellat.

Wurmbrand de Joan.

Idem Waltherus Anno mox dicto Joannem de Wurmbrand contra fidem datam captivum Kranichbergæ detinuit, eumque nonniſi exſoluto ingenti lytro e captivitate dimiſit.

Seriem reliquorum Zebingiorum Bucel. & B. Kainach ita continuant:

Sigismundus ux. Anna *de Lembach* Erhardi filia

hujus filii ex mente Bucelini

Caſpar I. ſl. An. 1478.

Joannes ux. Regina de *Rattmanstorf.* Ottonis ex Anna *Gradnerin* filia.

Caſpar II. dictus *Senior* ad differentiam fratris

Ux. 1. Anna *Plaicherin* filia Barthol.
2. Roſina *Füntlerin* teſte Bucel.

Caſpar III. junior ad S. Florianum dictus ex MS. Kainach.

Ux. *Catharina* N.

CASPAR II.

Eva mar. *Wilhelm.* & de Rotal. *Thalberg.* Baro.	*Sibylla* m. Matthæus de *Wurmbrand.*	*Georg.* Comendat. Neoſtadii.	*Joannes* Ux. N. *Frölichin.* Græcii.	*Chriſtoph.* Ux. Eliſ. *Rindſcheidin* Lazari *Jaun* vidua.	2. *Filiæ.* Quarum una Græcii nupſit Dri. *Steinmiller* Procuratori Græc.

Caſpar. Wilhelm.

addit *Bucelinus* ex 2. toro.
Chriſtophorus
Ux. Barbara *Holzapflin.*

CASPAR III.

De-

Defuncto & emortuo horum ſtemate cenſeo, Caſtrum Reitenav per nuptias Sibyllæ cum *Mathia Wurmbrandio*, huic forte familiæ obtigiſſe, quæ id Caſtrum hodie adhuc tenet; nam teſte Hübn. Tab. 636. *Honorius* ſeu *Ehrnricus de Wurmbrand* filius *Mathiæ* primus ſe, Baronem de Steursberg & Reitenav ſcripſit. *Reitenau Caſtrum DD. de Wurmbrand. Matthias de Wurmbrand Honorarius vel Ernricus.*

Ejusdem anni hujus menſe Junio die 10. ſeu Sabbato ante S. Viti vitam clauſit Erneſtus Dux noſter, ita Appendix ad Chron. Hageni apud Hier. Pez Tomo I. pag. 1164, Chron. Anonymi Tegernſeenſis ibid. Tom. II. pag. 469. Necrol. Runenſe &c. unde fidem non meretur Chron. Stamſenſe apud Hier. Pez Tom. II. pag. 459. V. Id Julii ſeu diem 11. Julii aſſignans, nam ipſe Fridericus Erneſti filius diem 10. Junii adſcripſit in libello, de quo Lambecius itin. Cellenſi; minus attendendum eſt Chron. MS. Styriæ annum 1435. mortis Erneſti ſtatuens. † *Erneſt ferreus D. Styr.*

Sepultus eſt Runæ, ita teſtantur Chron. fere omnia contra Chronicon Poltrami eum in Monaſterio Newperg ſepultum eſſe docens, & clariſſime Necrologium Runenſe his verbis ad 10. Junii: *Erneſtus Dux Auſtriæ & Styriæ hic ſepultus obiit anno Dom. MCCCCXXIV. viſcera tamen ejus Muræponti, ubi eum credibile eſt obiiſſe, ante aram Principem defoſſa ſunt.* *Runæ ſepultus.* *Muræponti obiit & viſcera ejus ſepulta.*

Symbolum ejus erat luna cornuta, cum inſcript: *nunquam eadem* Bononiæ litteris operam dedit equeſtri ac militari arte probe inſtructus, comis tamen & mira ſuavitate morum præditus, licet vultus ipſe martium quid ſpiraret; *ferrei* nomen a valida corporis compage & mentis indole, animique robore tulit. *Ferrei cognomen.*

Uxores illi binæ erant: 1. *Margaretha* Bugislai V. Duc *de Stetin* & Pomeraniæ filia, e qua teſte MS. Chron. Styriæ 3. filias ſuſcepit flore ætatis extinctas, ac in Monaſterio Campilienſi ſepultas. 2. *Cimburgis* filia Ziemoviti Maſſaviæ Ducis & Alexandræ Uladislai Poloniæ Regis filiæ, formæ venuſtate eximia, quæ poſt mortem mariti pietatis operibus vacans, in itinere Cellenſi An. 1429. Campililii morbo proſtrata ibidem obiit, & ſepulta eſt. Obitus diem notat Necrol. Run. 29. Sept. ſed teſte Friderico filio pridie jam obiit. Hæc Erneſto Duci genuit *Fridericum pacificum*, dein Imper. An. 1415. Oeniponti XI. Kal. Octobr. *Albertum* VI. *prodigum* An. 1418, defunctum Viennæ An. 1463. die III. Nonas Decembr. huic uxor erat Mathildes Ludov. Palatini filia, Ludovici Wirtembergici vidua. Albertus hic teſte MS. Chron. Styr. fundator erat *Uxores & liberi.* *Cimburgis Duc. pietas & mors.*

Universitatis Friburgensis in Brisgovia. *Ernestum II.* an. ætat. 15. mortuum, sepultum Neostadii in Parochia. *Rudolphum*, *Leopoldum*, *Annam* Neostadii in Abbatia Cisterc. sepultam, & *Alexandram* puberes annos non attigisse memorant Authores. *Margarita* Friderico II. placido Saxoniæ Duci An. 1431, & *Catharina* Carolo March. Badensi nupsit An. 1446, defuncta An. 1493. die 11. Sept., dum Margarita 1486. 8. Idus Febr. obiret. Margaritæ dos 28, Catharinæ dos 30. aureorum millium assignata est teste Fuggero. His addit Hübnerus *Elisabetham* Hugonis Com. *Com. de Wertenberg* uxorem, cum Authore MS. Chron. Styr.

Successit Duci Ernesto Fridericus, de quo mox.

AN-

ANNALES DUCATUS STYRIÆ.

TOMUS III.

DUCATUS STYRIÆ,

SUB

HABSPURGICO-AUSTRIACIS PRINCIPIBUS USQUE AD REGIMEN FERDINANDI I.

AN. 1519.

LIBER X.

STYRIA

SUB

FRIDERICO III. PACIFICO

Ab An. 1425. ad 1493.

Anno 1425.

Anno 1425.

Indict. 3. Martini V. P. 8. Sigismundi. Imp. 16.
Friderici pacif. Duc. Styr. 1.

Friderico nondum annum ætatis decimum auſpicato mors patris hæreditatem provinciarum obtulit, tutelam ejus, donec adoleſceret, patruus geſſit Fridericus Dominus Tyrolis usque ad An. 1435, quo ipſe Regimen duxit, ita fatetur Fridericus pacificus in libello de rebus ſuis apud Lambecium itin. Cellens. pag. 23. anni prioris 19. Nov. immunitates Styriæ probavit; pacifici

Frider. D. Styriæ ſub tutela Frider. Tyrol. Styr. Privilegia firmat.

Huſſit. res in Auſtria.

fici nomen non a pacis uſu, ſed ſtudio & deſiderio obtinuiſſe videtur.

Hoc anno, inquit Chron. Mellic., *circa Feſtum S. Catharinæ Retzam cum omni ſuo territorio deprædantur Huſſitæ. Comes Maidburch captus obiit.* Eadem habet Chron. Poltrami in eo diverſum, quod Comiti Maidburg ſubſtituat *Comitem de Hardek;* dum ſic contra Huſſitas pugnandum erat Alberto, Leonardum tamen Patav. Epiſcopum perſequi non deſtitit, miſſa denuo legatio ad Papam variis motivis urgens Leonardi amotionem, & ſane inceperat Romæ laborare cauſa Leonardi adeo, ut ipſe ad defenſionem ſuam accurrere Romam debuerit, quo in loco etiam ingentem tulit laudem; quare Papa Ducem Albertum flectere per Univerſitatem Viennenſem ſategerat; nova tamen ſimul Ducem indignatio ſubiit, ob tabulas quasdam monitorias Leonardi valvis Eccleſiæ in oppido Crembs affixas, quibus contendebat ſe verum Diœceſis Epiſcopum eſſe, aderat Dux irruptionem Huſſitarum in oppido Zwetl., illico deliberatum de negotio, at negotium hoc utcunque arduum ſequens annus ſopiiſſe videtur, ut ibidem dicam, litteras Alberti hac in cauſa ad cives Styrenſes refert Prevenhueb. f. 85.

Frider. II. Celej. 2dæ nuptiæ cum Veron. de Teſchniz. Capitur & includitur.

Fridericus II. Celejenſis Comes hoc anno Veronicam de Teſchniz e ſtirpe infimæ nobilitatis oriundam, cujus amore uxorem ſuam primam Eliſabetham An. 1422. necaſſe ferebatur, palam ſibi Matrimonio copulavit. Indignati eam ob rem Friderico Hermannus pater & Sigismundus Imp. affines, qui eum per ſuos famulos captum, & Celejanæ arci incluſum aliquamdiu caſtigarunt. Chronica Celej. ab initio Tomi hujus allata varia de hoc Friderico referunt, nempe

Caſtra ei antea attributa.

ei a patre Hermanno attributa fuiſſe aliquot *Caſtra*, quibus caracteri ſuo congruam vitam ducere poſſet, nempe *Steinſchnek*, *Sannabor*, *Gurkveld*, *Meichav*, *Rudolphswert*, *Landſtraſs*, omnia a Ducibus Auſtriæ oppignorata. Reſedit Gurkfeldæ Fridericus: poſt nuptias cum Veronica, ajunt Chronica cit., Fridericum a Sigismundo Imp. in Hungariam citatum, ibique vinculis ferreis oneratum Hermanno patri miſſum, a quo primum turri Oſterwizenſi, inde vero arci Celejanæ incluſus, ibique per *Jodocum de Helfenberg* equitem cuſtoditus eſt; tempore captivitatis ſuæ Fridericus Caſtra nominata patri denuo cedere & tradere debuit, & arx altera *Friderichſtein* appellata penes Gottſchevenſe Oppidum & Caſtrum fita juſſu Hermanni patris diruta eſt, cum vix e fundamentis primis ſurrexiſſet.

Helfenberg de Jodocus. Fridrichſtein Arx quæ

Veronicæ Celej. fata.

Dum Caſtris & rebus ſuis privatus eſſet Fridericus, Veronica nullum ſibi locum tutum conſpiciens cum ancilla ſua per ſylvas errare debuit, ne manibus ſoceri irati obveniret; a quibusdam dein amicis ſincerioribus ſui miſertis ducta eſt in turrim ſeu Caſtellum *penes Petovium*, ut ſic ſecura cum ancilla ſua ibidem deliteſceret; ſed latebra hæc Veronicæ in perniciem ceſſit, prodita enim a ſubditis Celejenſibus ducta eſt in Caſtrum Oſterwiz, in quo fere per 3. annos usque 1428. inter compedes male actos amores deflere debuit. Ita Chron. Celej.

Capitur penes Petav.

† *Alyſa Abb. 19. Göſs. Gertrud. II. ſucc.*

In Göſſenſi Styriæ Monaſterio mortalis vitæ curſum abſolvit *Alyſa de Herberſtorf* Abbatiſſa 19. Göſſenſis. Succeſſit Gertrudes II. ordine 20. Abbatiſſa dicta *Helfenbergerin*, quæ triennio ſolum gu-

berna-

bernavit, an ex familia *de Helfenberg* Tom. II. Annot. Dipl. 117. deſcripta, fuerit? ignotum.

† *Joan. I.*

Runenſi in Ciſterico etiam morte præventus eſt Joannes I. Seylleer Abbas 21. longiore vita dignus: Obiit *die palmarum*, ut ait ſeries Abb. Runenſium, quæ dies teſte Necrol. Runenſi in 28. Martii ſeu 5. Kal. Aprilis incidit. Succeſſit *Joannes II.* dictus Eichſteter, qui *Regimine fruitur 3. annis.*

Ab. 21. Run. Joan. II. ſucc.

Voravii hoc anno Joannes Præp. *comparavit curiam in Holzberg ſolventem annuatim* 5. *Solidos denariorum ab Eraſmo Pluthan* fors legendum *Pfunthan.* Extat quoque in Archivo Prælaturæ noſtræ Copia renuntiationis cujusdam, qua *Achatius Kreil* cum hæredibus renuntiarunt cuidam præbendæ, quam pater eorum Wilhelmus 100. nummis emit; renuntiant porro hanc præbendam Monaſterio Vorav. cum conſenſu & ſuaſione *Ottonis de Stubenberg.* Copia hæc, cum ſingulare nil habeat, inter Diplomata mea neglecta eſt.

Vorav. rei.

Stubenberg de Otto.

Joannes de Greiſſenek nobilis Styrus, a pater *infelicis Andreæ*, qui An. 1471. cum *Andrea Paumkircher* turbarum cauſa capite plexus eſt, hoc anno Teſtamentum condidit hujus tenoris circiter, ut habet MS. Kainach: *Idem* ſeu Joannes Greiſſeneker hat auch ein Geſchäfftbrief, und Teſtament aufgericht, deſſen *Datum* ſtechet ingleichen *Eppenſtein* an St. Jacobs-Tag in Schnitt nach Chriſti Geburth in 1425. Jahr, diſen Geſchäfftbrief und Teſtament haben neben denen von Greiſſeneckh als Zeugen gefertigt Balthaſar Welzer, und Albrecht Kainacher, und folgen hernach die Geſchäft.

Greiſſenek de Joan. Teſtam. Andreas fil.

Welzer Balth. Kainach de Albert.

1. Anna Lobmingerin ſeiner Mumen ſchafft er 200 fl.

Lobming de Anna.

Dem Burcharden und Chriſtophen Kienburger (den er auch ſein Ohaimb nennet) ſchafft er 500. fl. Dieſelben 500. fl. ſeint die 2. von Kienburg Vötter Georg von Kienburg dem Hanſen von Greiſſenegg ſchuldig geweſt.

Kienburg de Burch. & Chriſtoph. Georgius.

Mehr ſchafft er dem Chriſtophen Kienburger ſein Ohaimb inſonderheit 200. fl.

Catharina. Jacobus.

Er ſchafft auch des Chriſtophen Kienburger Schweſter, ſeiner Mumen Catharina Kienburgerin des Saurer Bernhard Hausfrauen 200. fl.

Saurer Bern.

Mehr ſchafft er weiter dem Chriſtophen Kienburger ſeinen Ohaimb 400. fl. und Catharina ſeiner Schweſter der Saurerin 200. fl.

Dem Jacoben Kienburger des Burchard und Chriſtophen Vatter ſchafft er 160. fl.

Dem Leonard Greiſſenegger ſeinen Vetter ſchafft er 100. fl.

Greiſſenek Leon.

Dem Bernharden Greiſſenegger ſeinen Vetter ſchafft er 200. fl., mehr 100. fl. und ſeine Veſten Grienburg.

Bernardus. Petronella. Grienburg Caſtrum.

Des Leonard Greiſſenegger Sohn ſchafft er auch 100. fl., wo der aber vor der Vogtbarkeit abgieng, ſchafft er dieſelbe 100. fl. dem Leonard Harracher ſeinen Ohaimb.

Harrach de Leon.

Des Leonard Greiſſenegger Tochter *Petronella* ſchafft er auch 100. fl.

Ruſt de Joan. Dem Hanßen Kärrás (den man nent Ruſt) ſeinen Schwagern hat etwan ſein des Hanſen von Greiſſenegg Schweſter oder Mumen eine gehabt, ſchafft er bei 100. fl. und ein Ros, mehr 100. fl.

Greiſſeneck Joan. & Petr. FFr. Eccl. ſovor. Liechtenegg Caſtr. de Joan. & Petrus. Dem Hanſen und Peter Greiſſenegger Gebrüeder, ſeinen Vettern ſchafft er ſeine Veſten Liechtenegg mit aller Zugehör, welche Veſten dem Hanſen von Greiſſenegg, der die Geſchäfft thuet, von Hanſen Liechtenegger und Peter ſeinen Sohn verſezt geweſen iſt.

Des Hanßen und Peter Greiſſenegger Schweſter Elißabeth, welche bei den Herzog Ernſt ein Frauzimmer iſt, ſchafft er 50. fl.

Pfaffendorf de Urſ. Harrach Leon. Hafnern Andr. Der Urſula Pfaffendorferin ſeiner Mumen ſchafft er 90. fl.

Dem Leonard Harracher, den er ſein Ohaimb nenet, ſchafft er die Güter, ſo er von Andreen Hafnern erkaufft hat.

Geföl de Leon. Magdal. Den Leonarden von Geföl ſeines erſten Weibs Brudern ſchafft er 100. fl.

Fladniz de Magdal. Seiner Tochter, ob er eine bei ſeiner andern Hausfrau Magdalena Flädnizerin bekame, ſchafft er 1000. fl., und ein erbar Abfertigung aus ſeiner fahrunden Hab, ob aber gemelte Tochter ehe mit Todt abgieng, ehe ſie zu 14. Jahren käme, ſo ſollen die berürten 1000. fl. und die Loſung ihrer Mutter, und die 4000. fl. widerfahl von ſeiner Hausfrauen Magdalena Gefölin, auf ſeine Vetern und Ohaimb Bernard und Hanſen Greiſſenegger, Chriſtoph und Catharinam von Kienburg ſeine Schweſter, und auf all ihre Erben fallen, und ſeint dieſe Geſchäft dahin zu verſtechen, wan er keine Mans-Erben verließe.

Kienburg de Chriſtoph. & Cath.

Greiſſenegg inſigne mutatur. Item hic Joannes Greiſſeneggerus hoc anno mutationem quandam inſignis a Sigismundo Cæſare obtinuit, de quo idem MS. Kainach. ſequentia habet: Idem Hanß von Greiſſeneck des Hochgebohrnen Fürſten Friderichen von Oeſterreich Herzogen Cammermeiſter und ſeine Vettern haben von Kayſer Sigmondt ausgebracht, das ſie an Helben ein goldene Cron führen mögen. Das iſt zu beſchechen zu Hornſtein in 1425. Jahr an Mitwoch vor S. Peterstag *ad Cathedram.* Der Schild iſt roth, darin der Grabſcheidt, und an Helben 2. Grabſcheidt ſchwarz, die Eiſen daran weis ſilberfarb, die Helmteckh roth und weis. Plura de hac perquam celebri Styriæ familia v. ex ejusdem genealogia, quam inter Diplomata mea in fine num. 27. adferam.

Anno

Anno 1426.

Anno 1426.

Indict. 4. Martini V. P. 9. Sigismundi. Imp. 17. Friderici pacif. Duc. Styr. 2.

Pauca nobis de Friderico Duce noſtro ſub tutore conſtituto enarranda veniunt, unde res Styriæ aliæ ſunt referendæ; rebus Auſtriæ cum Patavienſibus non fuiſſe immixtum Ducem noſtrum facile credo, cum nec de tutore ejus Friderico Tyrolenſi legatur, ulli hac in re parti acceſſiſſe; porro ut Alberti Auſtriaci Eccleſiæ cæteroquin Dei ſtudioſiſſimi partibus deferret aliquid Pontifex Martinus, per Legatum cum eodem egit, ut pro Leonardo Patav., cui repugnabat Albertus, Vicarius interim ſtatueretur, Leonardus vero ad ſedem aliam transponeretur. *Alberti Auſtr. res in Patav. turb.*

Hoc probabilius anno obierit Hermannus III. Comes Celejæ & quidem 30. Julii ſeu SS. Abdon & Senen, ut Chron. Celej. & Lazius habent, niſi fors hæc dies ad alium Hermannum ſpectet; obiit vero prope locum Stain lapſus ab equo: Scio quidem Lazium l. 6. de migr. gent. pag. 183. annum mortis 1446, Necrol. Celej. Puſchii An. 1449, & Necrol. apud Ill. Valvas. An. 1444, tandem Chron. Celej. Hahnii Tom. 2. pag. 682. An. 1428. aſſignare Hermanno III, non tamen his aſſentior, eo quod Hermanni III. conjux altera Beatrix Bavara An. 1427. die 1. Sept. jam novo marito juncta fuerit, ut teſtatur Vitus Arenpekius in Chroh. Bawar. l. 5. Cap. 68. pag. 439. v. An. 1424. † *Herman. III. Celej.*

Leonardum hoc anno Gyrienſem Priorem fuiſſe ex chartis ejusdem Cartuſiæ teſtatur Frælichius Dipl. Styr. P. II. f. 163. *Leonard. Pr. Gyrienſ.*

Lancovizenſis gratioſæ in Styria noſtra B. V. M. imaginis circa hæc tempora initium ex domeſticis traditionibus aſſignatur; primitus, quantum quidem conſtat, ſacra hæc icon in vico *Tyſchina* ſeu *Warth* duabus extra *Rakerſpurgum* leucis colebatur, variaque jam ibidem beneficia præſtitit. Aſt cum ſub Sigismundo Hungariæ Rege & Imperatore Rom. ac Erneſto Duce Styriæ An. 1426, ut habent traditiones Domeſticæ Lancovicenſes typis datæ (cui ego An. 1418. ſubſtituo) Turcæ in Styriam etiam noſtram penetraſſent, & urbem Rakerspurgum acri obſidione preſſiſſent, factum eſt, ut Turcæ ibidem profligati viciniam illam longe lateque rapinis exhaurirent, ſicque Eccleſiam etiam B. V. M. in *Warth* depredarentur, iconemque ſacram ſecum abreptam in dumetum abjicerent, quæ ibidem 7. annis latuit incognita. *Lancoviz. B. V. M. origo* *Rakerſp. res.*

Septennio evoluto ad An. 1433. (ut memorat author traditionum Domeſticarum Loncovizenſium vel ab An. 1426.) vel ut ego ab An. 1418. ad 1425. vel hunc contigit, ut Paſtor in illa Sylva, in qua icon ſub dumeto deliteſcebat, boves ſuos diſperſos quærens, eosdem penes dumetum flectentes inveniret, quos cum flagelli ictibus abigere rerum inſcius ſatageret, nil tamen effecit, novitate inde rei attonitus dumetum inquirit, pretioſamque ligneam ſuppellectilem B. V. M. iconem eo in loco invenit, quam dum genuflexus venera-

ratur, secum pietatis privatæ causa asportare nixus auferre non potuit, licet elevare facili modo potuisset; coactus est itaque dumetum cum S. icone relinquere, inde dum boves suos ibidem ad genua prociduos domum reducere tentaret, nulla id vi potuit, relictis itaque hisce bobus disperos alios domum duxit, remque totam domino suo aperuit.

Res ubi domino villæ aperta est, illico accersito loci Parocho rem isthanc periclitaturus, locum illum adire voluit, sed curio loci fervidus, illico denuntiata prius peregrinatione sacra, cum oviculis suis Pastorem comitantibus rem omnem, uti narrata erat, se habere advertit. Ingentem jubilum Parochianorum de reperto thesauro suo ante septennium perdito interturbavit casus alius non absimilis illi, quem Pastor in auferenda B. V. M. icone expertus fuerat; nam dum loci Parochus S. iconem in locum priorem reportare conatur, elevare quidem, non tamen auferre iconem poterat; fusa igitur ardentissima oratione omnium præsentium rem novo portento committere placuit, plaustro imposita B. V. icon, boves duo juncti, ut iconem eo abducerent, quo cœlum concluisset: viam porro boves longe aliam a mente Warthensium inierunt, neque vi ulla aut flagris, ut in vicum Warth cum thesauro abirent, permoveri poterant, unde genio suo seu potius divino eos ducenti nutui permissi, per tres dies noctesque impasti, comitantibus quibusdam Warthensis vici incolis progressi sub ea tilia Lancovicii quievere, quæ hodie adhuc extra basilicam gratiosæ matris reperitur: post quierem horarum aliquot permissam boves cum avelli ab eo loco nequirent, concluisum est, Matrem gratiarum hanc sibi sedem delegisse.

Quoniam vero in Lancoviz nondum Ecclesia S. constructa erat, thesaurus hic sacer Cruci in publico campo extructæ commissus est ad annum usque 1437, quo tempore a vicinis solum rusticis, aliisve peregrinis eo transeuntibus venerationem obtinuit. Inter cæteros saeræ huic iconi addictissimos erat rusticus quidam simplex, ac pius Thomas Weiss dictus, qui eam iconem constanter die noctuque visitare, venerarique solebat, interrogatus, quo id Spiritu faceret, respondit hisce, ut relatio Domestica habet, verbis: Diser Ort ist zu Verehrung der allerseeligsten Gottes-Gebährerin vorgesechen, zu dessen Ende werden künfftiger Zeit daher Mönchen kommen, deren geistliche Kleider grau oder Aschenfärbig, wenig zwar in Anfang, nach und nach aber in grosser Zahl zunemen. und nur so lang alhier verehrt bleiben, bis dise zarte Linde (zeigend auf eine kleine Linden, die annoch vor der Kirch grienet) zur rechter Größe erwachsen wurde; zu selbiger Zeit wird ein fremder Glauben, den unsere Vätter nicht gehalten, eingeführt, und der alte wahrhaffte eine Zeit lang in disen Ort verworffen werden, deswegen besagte Mönchen auch gezwungen werden die Flucht zu nehmen, und das Kloster unbewohnt denen Füchsen für eine Höle offen stechen zu lassen; werden doch wiederum zurück kehren, und bis zum Ende der Weldt alda verharren; præsagium comprobavit eventus: inde rei fama motus Imperator Sigismundus ineunte anno 1437. mandavit *nobili Domino Georgio Gradner* tum prædii Lancovicensis

Dyna-

Dynaſtæ, ut ad majorem S. hujus iconis venerationem Capellam extrueret, in qua S. Virgo reponeretur; auſus ſacros Sigismundi Imp. pro majori baſilica extruenda interrupit ejusdem mors, anno 9. Decembr. ſecuta; & Albertus Auſtriacus in Imperio Sigismundi Succeſſor morte præventus An. 1439. baſilicæ Lancovicenſis ſtructuram Friderico Imp. relinquere debuit, de quo plura ad An. 1455. *Gradner de Georg.* 1427.

Anno 1427. *Anno 1427.*

Indict. 5. Martini V. P. 10. Sigismundi. Imp. 18. Friderici pacif. Duc. Styr. 3.

Altum fere de rebus patriæ ſub Friderico Duce pupillo ſilentium, Author MS. Chron. Styriæ & Catalogus Græcio Topographice deſcripto inſertus habet hoc anno *Joanni de Winden* in Officio Capitanei Styriæ ſucceſſiſſe *Wilhelmum de Pernek*, Documentis aliis deficientibus ſequor citatos Catalogos, donec contrarium edocear. Obiit Joannes de Winden An. 1431. ut ibidem vide. *Pernek de Wilh. Capit. Styr.* † *Winden Joan. An.* 1431.

Monaſterio Carmelitarum Voitspergæ An. 1395, ut dixi fundato, hoc anno *Chriſtophorus Welzer de Oberwelz* cum fratribus ſuis vendidit die Grilberger Hofſtadt ob Greißurg. Ita MS. Kainach. *Voitſperg. Monaſt. Welzer Chriſtoph.*

Jam in Chron. 3. Celejan. dictum eſt Hermanno I. Celej. dătam fuiſſe Catharinam Stephani Bosniæ Dynaſtæ filiam, ejusdemque ad An. 1396. memini, hoc vero anno Stephanus Twertko Hermannum 2. Celejæ Comitem, hæredem Regni Bosniæ nominat, & quidem, ut ait Stephanus Rex, *attenta ſpeciali amicitia, dilectione & fidelitate, quam ſpectabilis & magnificus conſanguineus & frater noſter dilectus Dominus Hermannus Ciliæ Segoriæque Comes, Regni Sclavoniæ Bannus ad nos & Regnum noſtrum geſſit &c. Datum in Caſtro noſtro Bobawetz 2. die menſis Septemb. an. milles. quadringentes: vigeſimo ſeptimo.* Diploma hoc Frider. II. & Udalric. III. Com. Celejani a Capitulo Eccleſiæ Zagrabienſis fideliter deſcriptum obtinuerunt Frælichio teſte, non tamen etiam Bosnia iisdem ceſſit, nam proceres Regni, defuncto Stephano Twertko Bosniæ Rege ſibi elegere alium Regem Stephanum Thomascum, ut docet du Fresne famil. Dalmat. pag. 331. *Herman. II. Celej. Bosniæ hæres ob uxorem.* *Nunquam tamen Bosnia obtinuit.*

Salisburgi in die Priſcæ Virginis 16. Januarii obiit D. Eberhardus III. de Neuhaus Archiep. Salisburg. cui ſucceſſit Eberhardus IV. de Stahrenberg longiore quam duorum annorum vita digniſſimus. † *Eberhard. III. Salisb. Eberhard. IV. ſucc.*

An. 1428.

Anno 1428.

Indict. 6. Martini V. P. 11. Sigismundi. Imp. 19. Friderici pacif. Duc. Styr. 4.

Veronica Celej. necatur.

Jam ſub annum 1425. *Veronicæ Celejenſis* mentio facta eſt, eam nempe poſt varias latebras captam, ac in Caſtro Oſterwiz concluſam fuiſſe, hic demum annus infelici Veronicæ ſupremus illuxiſſe videtur; circumſtantias omnes fuſe referunt Chronica 3. huic Tomo præfixa, ex quibus potiores pro continuanda Hiſtoria hic refero; poſtquam Veronica per 3. annos in Caſtro Oſterwiz concluſa, miſereque habita fuiſſet; Hermannus II. Celejenſis eam hoc anno Celejam duci juſſit, ſperans, in eam Sententiam mortis, omni jure ſe ferre poſſe; culpæ datum Veronicæ, quod præſtigiis filium ad amores illicitos pellexiſſet, quodque ſibi, Hermanno nempe patri, veneno mortem inferre paraſſet, quamvis unica odii & rancoris cauſa inæqualitas ſtatus fuiſſet: querela hæc, ut more judiciorum hoc tempore recepto ageretur, datus eſt quoque Veronicæ advocatus & vindex, qui tam facunde ac ſolide pro Veronica perorabat, ut non obſtante vindicta Hermanni, innocens Veronica in judicio agnoſceretur.

Ejus ſepultura.

Aſt quoniam in præpotentis odii viro Comite Hermanno II. Celej. pro ratione pugnaret voluntas prava, libera demiſſa non eſt Veronica, ſed Oſterwizium reducta, ea ut in Arce fame ſitique necaretur; cum vero nec hæ artes in innocentem Veronicam proficerent, miſit duos Equites Oſterwizium, qui Veronicam in balneo præfocarent, quod etiam factum eſt. Sepultam primum in Fraslav Fridericus ejus conjux vinculis liber in Gyrienſi Cartuſia nova ſepultura donavit: dies obitus Veronicæ ex Necrol. Seiz. 17. Octob. ſcribitur. P. Martinus Bautſcher pro ſepultura Pletriacenſi Veronicæ pugnat, ſed præterquam quod plus Chron. Celej. deferendum videatur, vix credibile, patrem Hermannum II. Veronicæ, quam ad mortem averſabatur, ſepulturam ſuam Pletriacenſem admiſiſſe.

Albertus V. Auſtr. Epiſcopo Patav. reconciliatur.

Hoc anno, inquit Chron. Mellic., *in Die S. Nicolai Dominus Albertus V. Dux conſenſit accipere Dominum Leonardum Leyminger in Epiſcopum Patavienſem, & tota Patria ſecum, & fuimus per D. Eberhardum Archiep. Salzburg. juſſu Papæ abſoluti ab excommunicatione.* Interim eodem hoc anno, uti & præcedentibus, *Huſſitæ hæretici Bavariam, Sileſiam, Hungariam, & Auſtriam diverſis incendiis, rapinis, Eccleſiarum & Monaſteriorum deſtructione pervagantur. Ex oppoſito villæ Nusdorf tentoria fixerunt, Caſtrum Peching longa obſidione vexatum obtinuerunt; Collecta per Alemanniam per prædictum Cardinalem* (erat is de Anglia H. Vintonienſis vulgariter nuncupatus) *& contra Huſſitas Legatum, imponitur pro expugnatione hæreticorum, ſuper Clerum viceſimus denarius, ſuper laicos de CC. libris unus groſſus ultra habens florenum ſolvere teneatur, militaris 3. florenos, miles X, Comes XL, Dux Auſtriæ addidit alias Collectas.* Idem docet Chron. Paltrami, nil ſimile in Styria noſtra factum lego, tum quod alio Duce regeretur, tum quod Huſſitæ in eandem non penetraverint.

Huſſitæ in Auſtria &c.

Joanni

Joanni Eilbſtetter Abbati 22. Runenſi ſenio confecto, ac poſt reſignationem Zagrabii defuncto ſucceſſit *Joannes de Waldſtein Abbas 23. Canonice electus, qui in ſpiritualibus & temporalibus honeſte gubernavit 8. annis*, ut inquit ſeries Abb. Runens. † Joan. II. Abb. 22. Run. ſucc. Joannes III. de Waldſtein. Archidiac. Styriæ Paroch. S. Viti.

D. *Conradum Parochum ad S. Viti in Aigen*, ſupra Græcium fuiſſe hoc anno *Archidiaconum Styriæ inferioris* edoceor e litteris Joannis Zekinger Parochi in Feiſtriz ad Muram ad S. Martinum penes Caſtrum Pögga, in quibus ſe ad varia onera & Officia in Eccleſia S. Margaritæ ſupra Peggovium celebranda obligat, de quibus dicam plura in Annot. Dipl. 19.

Gertrudi II. Helfenbergerin Abbatiſſæ Göſs. 20. ſucceſſit hoc anno Anna *de Herberstorf* Abbatiſſa 21, *quæ ſingulariter laudatur*, ut ait Series Abbat. Göſs. † Gertrud. II. Ab. 20. Göſs. ſucc. Anna de Herberſtorf.

Eodem hoc anno circiter Sigismundo Abb. 7. Novimont. ſucceſſerit Paulus. v. pl. Annot. Dipl. 46. † Sigism. Ab. 7. Novim. Paulus ſucc. Leibniz. res.

Facetum quendam caſum in Senatorio ſeu Dial. Hiſtor. Martini Abb. Scotorum Viennæ apud Hier. Pez. Tom. 2. f. 632. lego his verbis: *Anno 1428. accidit, quod quidam cribrator voluit ire de Wildan Oppido ad Leibniz, & vino nimis æſtuans reclinavit ſe ſub patibulo, ſupervenit poſtea quidam ſutor pergens eadem via, qui ſcivit infra paucos dies quemdam ſibi ſuſpenſum, ad quem clamavit: ſocie veni mecum ad forum in Leibniz, hoc audiens cribrator, reſpondit, ecce venio cito, & cum cribris cucurrit poſt illum. Sutor hanc vocem audiens putabat, quod ille, qui fuit ſuſpenſus, reſponderet ſibi, & curreret poſt eum, & ultra vires ſuas currens defecit in via, & diſperſis hinc inde calceis in via mortuus eſt: cribrator feſtinans etiam deſtruxit cribra ſua, attamen mortuus non fuit.*

Anno 1429. Anno 1429.

Indict. 7. Martini V. P. 12. Sigismundi. Imp. 20. Friderici pacif.. Duc. Styr. 5.

Veronica Celejenſi e vivorum numero exturbata, Fridericus II. Celejenſis libertatem cum gratia Patris obtinuiſſe videtur, licet enim Chronica Celejana a me jam adducta tempus liberationis hujus non referant, ex Diplom. tamen Styriæ P. Frœlich. Part. II. fol. 163. colligo, eum hoc anno circa Nativ. B. V. M. jam extra Carceres poſitum ac libertati ſuæ redditum fuiſſe, cum hoc anno *Cliæ in Nativ. B. V. M.* Diploma pro Gyrienſibus ediderit, ut loca cit. videndum. Occaſionem libertati ac extinguendæ iræ paternæ dediſſe videntur morbi, fractaque, quam inter compedes ducebat valetudo, ita, ut teſt. Chronicis Celejanis, medici jam jam de vita ejus deſperarent, hinc interceſſione Imperatoris Sigismundi patri reconciliatus, & Carcere liberatus fuit; cum vero probe noſſet Imp. Sigismundus, ſe his Friderici fatis, cauſam præcipuam dediſſe, eo quod captum patri transmiſerit filium, ut gratiam referret, Fri- Frider. II. Celej. e captiv. liber.

Braſſoviæ Civ. & Præfectura Tranſylv. ei offertur.

derico obtulit Braſſoviam Tranſylvaniæ civitatem, volens eundem Tranſylvaniæ præfectum conſtituere, cum vero pater Hermannus eum non dimitteret, ea præfectura alteri collata vacuus Celejam rediit Fridericus. Ita Chron. Celej. ab initio Tomi hujus allata.

† Bernard. Prior 27. Seiz. ſucc. Andreas I.

Bernardus Prior 27. Seizii ſenio gravatus hoc vel priore anno Coloniam ubi vota emiſerat rediit, ibidemque obiit Dominus Prior hoc anno 15. Martii cum beneficio pleni Monachatus per ordinem totum, & Anniverſarii perpetui, ſucceſſit D. Andreas 1. ex Franconia, qui ſaltem a Feſto S. Mathiæ, ſi non antea, Seizii præfuit, prædicatur Inſignis *œconomus, qui cenſum Monaſterii auxit.*

† Cimburgis Duc. Styriæ. Cell. Marian. antea petens.

Cimburgis quoque Ducissa Styriæ, Erneſti ferrei conjux piiſſima, cum pietatis operibus a morte mariti vacans Cellas Marianas in Auſtria ſitas peteret, Campililii morbo proſtrata ibidem 3. Kal. Octob., ut Necrol. Runenſe, vel pridie Kal. Oct. ſeu 30. Sept. teſte Friderico filio obiit, ibidemque ſepulta eſt.

† Eberhard. IV. Salisb. ſucc. Joannes II.

Obiit quoque Salisburgi Eberhardus IV. Salisburg. Archiep. *non completis plene duobus annis* in die carnisprivii, ut habet Chronicon Mellic. id eſt 6. Id. Febr. feria III. poſt Dom. eſto mihi ſeu quinquageſimæ. Chron. Salisburg. notat diem obitus 5. Idus Febr. ſeu 9. ejusdem menſis. Succeſſiſſet Joannes II. ſumma concordia electus e familia Carinthiæ *de Reisperg*, antea Præp. Cathedralis.

Vorav. res. Leberum Eccl. B. M. V. prope Hartberg.

Voravii Joannes Præp. *fecit permutationem cum D. Nicolao Capellano apud B. V. in Leberum prope Hartberg, qui dedit Monaſterio bona in Wintersdorf & quædam bona ad S. Laurentium, cui idem Præpoſitus in refuſionem dedit primo villam in Weinberg, & villam Hapfav, Füersreüt, & bona apud Ebernhartsdorf, bona apud Ragenbach, & melendinum apud Oberbueeh, & alia bona, ut in Lib. Privileg.*

Anno 1430.

Anno 1430.

Indict. 8. Martini V. P. 13. Sigismundi. Imp. 21. Friderici pacif. Duc. Styr. 6.

Judæor. in Auſtr. ſtrages.

Iterato contra Judæos in Auſtria eſt pugnatum, nam, ut habet Chron. Paltrami anno hoc *proxima feria ſexta poſt aſcenſionem Domini, capti ſunt omnes Judæi in tota terra Auſtria, una hora octava de mane per Ducem Albertum & poſtea Regem, & ſpoliati omnibus rebus, & multis interfectis.* Item legitur pluribus in Chronicis Arenpekii apud Hier. Pez Tom. I. pag. 1251. & Appendix Chron. Hagen. ad an. ſeq. habet: an Sant Gregoren-Tag ſind die Juden in Oeſterreich verbrant und vertriben worden. Vereor tamen, ne his in Chronicis error in numero lateat, cum etiam An. 1420. Judæi eodem die S. Gregorii expulſi ex Auſtria legantur, ut eo anno videndum.

Hermann. II. Celej. res. Oberburg. res.

Idem vero Albertus Dux Auſtriæ arbitrum litis hoc anno egit inter *Fridericum Ducem Auſtriæ & Styriæ patruelem ſuum* ſub tutoria adhuc poteſtate conſtitutum, & inter *Comitem Hermannum de Cily*, qui

qui & Oberburgenſia jura tuebatur, & mentio fit limitum in alpibus ſub Ulrico Duce Carinthiæ Statutorum, de quibus dictum eſt annis 1263. & 1268.

Obiit etiam ex familia Inſigni Styriæ de Prank, *Ulricus Pranker Presb. & Can. hujus loci An. MCCCCXXX.* inquit Necrol. Seccov. Prank de Ulric. Can. Seccov.

Voravii Joannes Præp. in manus Udalrici Ep. Seccov. tanquam delegati Commiſſarii Joannis II. Archiep. Salisburg. Præpoſituram reſignavit menſe Martio die 22. *Idcirco vacante, ut præfertur, Præpoſitura noſtri Monaſterii in Vorav*, inquit Chron. noſtrum MS. *Conventus, prout moris eſt ad electionem capitulariter congregatus unanimiter Dom. Nicolaum Ezinkum in Præpoſitum Monaſterii elegerunt & Paſtorem.* Litteras confirmationis & inveſtituræ Nicolai v. inter Diplom. mea n. 28. in fine. Joan. Præp. Vorav. reſignat. Udalr. Ep. Seccov. Voravii. Nicol. Ezink Præp. 24. Vorav.

Aſt poſt electionem Nicolai, teſte Chron. Vorav. cit. *Dominus Joannes Strausberger de die in diem de abrenuntiatione ſua pœnitentia magis motus non quievit, donec pro diſpenſatione & ſui ipſius in priſtinum ſtatum reſtitutione habendis in Romanam curiam ſe transtulit, diuturnos labores faciens, tandem commiſſione deſuper obtenta, Alemanniam rediit in valle, & in loco, qui Kolſas nuncupatur, quaſi per integrum annum moram trahens, plures ibidem pecunias, tam ſcriptura quam ſacerdotis Officio acquiſierat, quem poſtmodum infirmitas, paralyſis vocatur, graviſſime latus dextrum & linguam ejus tangendo, quod nec amplius loqui valebat; nibilominus tamen utebatur ratione, & cum vidiſſet mortem evadere non poſſe, pecunias numero 12. talentorum denariorum plebana, pluribus ſacerdotibus præſentibus, ad ſervandum ibidem tradidit, & aſſignavit, poſtremo in menſe Januario diem ſuum clauſit extremum, ibidem*, nempe in Kolſaſs, *ſepultus An. 1438. Hæc Monaſterio inſinuata ſunt, ut ſi fors is Monaſterii bona inutiliter dilapidaſſet, nunc per hujusmodi bona pœnis remediaretur.* Joan. Præp. Vorav. Romam abit. Obit An. 1438

Anno 1431. Anno 1438.

Indict. 9. Eugenii IV. P. I. Sigismundi. Imp. 22. Friderici pacif. Duc. Styr. 7.

Ad An. 1429. ex Chron. Celejenſibus dixi, Fridericum II. Comitem de Celeja e captivitate ſua dimiſſum, cum moras traheret, deſtinata ſibi a Sigismundo Cæſ. præfectura Tranſylvanienſi vacuum, Celejam denuo rediiſſe, ex urbe Braſſovia ſeu Kronſtadt; ajunt vero prædicta Chronica, eidem Friderico non amplius reddita fuiſſe Caſtra illa, quæ antehac pater Hermannus tradiderat, quæque in captivitate ſua reddere patri coactus fuerat, ſed miſſum cum omni familia ſua in Caſtrum & urbem Carnioliæ *Ratmanstorf*, ubi per 2. annos reſidebat, proin ab An. 1429. ad 1431. Frider. II. Celej. in Ratmanstorf reſider.

Romam primo abit. Hoc itaque anno Romam abiit Fridericus Celejenſis, ut conclamant omnia Chronica Celejenſia, atque ut opinor poſt Feſtum S. Joannis Baptiſtæ, nam *feria VI. ante Feſtum S. Joannis* Diploma pro Gyrienſibus ſignavit, ut v. Diplom. Styriæ Parte 2. f. 153. & 164; inter Diplomata Gyrienſia extat unum n. 37, quo *Fridericus Comes Ciliæ & Segoriæ immunitatem a parente ſuo Hermanno Com. Sclavoniæque Banno datam Leonardo Priori & Conv. Gyrienſi confirmat. Datum in Montpreiſs An. 1431.* ex his, cum teſte Æneа Sylvio de Statu Europæ Cap. 15. Fridericus An. 1447. denuo Romam abierit, colligo, eum binis vicibus Romam abiiſſe.

Gyrienſ. benef.

Capitur per Ferrar. Comitem. Hoc in itinere primo Romano captus eſt *Fridericus Celejenſis* a Comite ſeu *Marchione Ferrarienſi* (quem *Nicolaum III.* Marchionem Eſtenſem & Ferrarienſem fuiſſe in Tab. 303. Hübneri lego) ſed liberatus eſt per affinem ſuum *Henricum IV.* (quem de Rubeis f. 1047. *Henricum VI.* vocat) *Comitem Goritienſem*, qui uxorem primam Eliſabetham Friderici ſororem habuerat, ut An. 1407. dictum eſt.

Liberatur per Henr. IV. Goritianum.

Weiſſenfels Caſtrum exſtruit. Hoc liberatus periculo feliciter in terras ſuas rediit Fridericus II. Celejenſis, hoc adhuc vel ſeq. anno, indeque cæpit ædificare Caſtrum *Weiſſenfels* in Carniolia, & ut habent quidem Chron. Celej. cit. & Valvaſorius anno hoc 1431, quod pluribus hodiedum Privilegiis inſigne, ab obitu Celejanorum Comitum Auſtriacis, inde circa An. 1515. Dietrichſteiniis datum, ab his An. 1612. ad Dominos de Khevenhüller Bar., inde ad Principes Eggenbergicos, ad DD. de Benaglia, tandemque ad Comites de Trillegk devenit, quibus hodiedum paret, ut apud Ill. Valvaſor. vide.

Margar. Auſtr. nuptiæ. Dum felici Hymenæo Margarita Auſtriaca, Friderici Ducis noſtri ſoror, jungeretur Friderico II. Placido Saxoniæ Duci 28. millibus aureorum, ut docet Fuggerus, in dotem datis, felici quoque marte devicti ſunt ab Auſtriacis Huſſitæ, ita enim docet Chron. Mellic. *hoc anno in Dominica poſt Feſtum S. Coolomanni ultra S. Bernhardum juxta Hart Auſtrales proſpera victoria contra hæreticos Huſſitas ſunt potiti, occiſis ex eis quaſi mille, & captis ſexcentis, inter quos captus eſt quidam Secol magnus inter eos.* Fuſius hæc exponit Chron. Auſtr. Arenpekii f. 1245, quod etiam de Styria miſſas ſuppetias refert hiſce: *fueruntque illi*, Alberto Auſtriaco, *etiam Stipendiarii de Styria & Carinthia atque Carniolia viri nobiles, & in bellicis rebus ſtrenui & experti, inter quos præcipui tunc nominati habebantur Leopoldus Baro de Krey, & Barones de Rechperg ambo Carinthiani, & Baro Ekardus de Stubenberg Styrienſis, ſed & Wilhelmus Ebſer miles & curialis Alberti Ducis.*

Huſſitæ cæſi in Auſtria.

Styri Auſtriacis ſubveniunt.

Stubenberg de Eccardus.

† *Martin. V. P. Eugen. IV. ſucc.* *Obiit* etiam *Martinus V. Papa*, *cui ſucceſſit Eugenius IV.* Papa, *natione Venetus, ex Cardinali tit. S. Clementis, vulgariter Senenſis G.*, ut inquit Chron. Mellic., ſeu Gabriel ex familia Condelmeria, electus 6. Martii, de quo die electionis hæreo, cum, uti Dipl. Gyr. 58. habet, Eugenius hoc anno XII. Kal. Martii, ſeu 18. Febr. Gyrienſibus firmaverit donationem Frider. Celej. de Capella S. Egidii prope Rabſchach ſitam, unde & dies mortis Martini 20. Febr. & dies electionis Eugenii 6. Martii fallere videntur; ſub quo, ut habet idem Chron., *hoc anno prima die Octobris incepit Concilium*

Baſi-

Baſileenſe, quod, ut inquit Chron. Paltrami, *duravit ſedecim annis vel plus*, imo 18. annis, *& modicum fuit expeditum ibi, & tamen multa tractaverunt in iſto Concilio, ſicut de Græcis, & de Huſſitis, & de aliis;* alii tamen initium Concilii ad 23. Julii figunt ſub Juliano Cardinali, qui, cum Concilium hoc Pontifex Eugenius ob graves rationes diſſolvere, & Bononiam transferre tentaret, ipſi Pontifici repugnabat, ſuadens, ut ob ſeditionem civit. Magdeburg & Patav. Concilium Baſileæ celebrari admitteret. *Baſileenſ. Conc. initia.*

Turcarum in Croatiam & Carnioliam irruptio quædam quoque de rebus Styriæ continet, etenim, ut tradit Ill. Valvas. Lib. XV. Chronici Carnioliæ fol. 331, octo eorum millia Croatiæ infuſi per Colapim ſeu Culpam in Carnioliam tanta velocitate pervenerunt, ut *Ulricus Schenk de Oſterwiz* Carnioliæ Capitaneus de eorum adventu non antea edoceretur, quam dum jam urbi Medling circumfunderentur, urbs hæc, quoniam potiſſima parte ligno conſtabat, facile occupata eſt, diraque inibi laniena & præda patrata: hæc contigere, cum Prætor ſeu Capitaneus Carnioliæ Ulricus Schenk Labaci in Conventu Nobilium rerum omnium inſcius cum *Capitaneo Carinthiæ Stephano de Montfort* lætus ageret, illico hoc in Nobilium Conventu facta compromiſſio, jurato huic Chriſtiani nominis hoſti ut omnes ſe unitis viribus opponerent, hinc *Dietmarus Welzer, Pancratius de Dietrichſtein, Fridericus Paradeiſer, Daniel de Staudach*, & *Eraſmus Fleugenfus* collectis illico copiis hoſti ſe ad Rudolphswertam oppoſuere; *Stephanus Montfortius* Capitaneus Carinthiæ cum ſuis quoque ſe adjunxit, quem plures nobiles interque hos *Thomæ* & *Hermagoræ de Thurn* filii ſunt ſecuti. Exercitus 4000. (plures enim raptim colligi non poterant) Labaco egreſſus tertio die manus conſeruit varia initio in utramque partem fortuna, cæſi Turcæ, reliqui in fugam acti relinquere terras iſtas ſunt coacti. *Turcar. res.* *Schenk de Ulric. Capit. Carniol.* *Montfort Steph. Capit. Carinth.*

Joannes de Winden Capitaneus Styriæ An. 1420. hoc an. obiit teſte lapide ſepulchrali in Eccleſ. aulica Græcii ita ſonante. *Anno Dom. Milles. CCCC. triceſimo primo feria II. ante S. Udalrici obiit Nobilis vir & ſtrenuus miles Dom. Johannes — — & Capitaneus Styriæ. Hic ſepultus.* Erat hic Joannes de Winden, quæ ſtirps eo Sæc. floruit.

Anno 1432.

Anno 1432.

Indict. 10. Eugenii IV. P. 2. Sigismundi. Imp. 23.

Friderici pacif. Duc. Styr. 8.

Albertus Auſtriacus hoc anno *urbem Styram* cum Caſtris *Weitenegg* & *Trautmanſtorf* conjugi ſuæ Eliſabethæ Sigismundi Imp. filiæ dotis loco, & vidualis ſuſtentationis ergo, pignori oppoſuit ad dies vitæ Eliſabethæ; non illico acquievere Styrenſes, aſt ubi *Styra oppignor. Eliſab. Auſtr.*

per Joannem Comitem de Schaumberg de mente Alberti edocti fuere, anno ſeq. homagium & Sacramentum Eliſabethæ duxere.

† *Udalr. IV. Ep. 17. Seccov. ſucc. Conradus.*

Udalrico IV. Epiſcopo Seccovienſi 17. ſucceſſit hoc anno Conradus de Reisberg Epiſc. 18. Udalricus quo die obierit? non ita liquidum; invenio quidem in Necrologio Seccov. 4. Ulricos Epiſc. Seccov. unus notatur 2. Non. Febr. alter 8. Kal. April. Sed ille Ulricus III. de Weiſſenek vocatur. 3tius 2. Non. Julii. 4tus XIV. Kal. Jan. quænam vero dies ex his Ulrico IV. competat? nondum ſatis erui. Catal. Epiſc. Seccov. XIV. Cal. Jan. ſtatuit. Sepultus eſt in Eccleſia Cath. Seccov. ad lateralem partem prope S. Petri, quem tumulum ipſe ſibi erexerat, & An. 1421. Anniverſarium ſibi perpetuum ſingulis annis ad 4. tempora celebrandum fundaverat.

Conradus de Reisperg ſucceſſor, an ex eadem Carinthiæ familia, qua Joannes II. hoc tempore Salisburg. Archiep. natus erat, exſtiterit? ignotum, MS. Canon. Seccov. & Sacell. Seccov. eum præciſe de Reisberg appellant. *Reisperg* vel *Reichsperg* Dynaſtarum Carinthiæ ab arce in valle Lavantina ejusdem nominis ſic dictorum, Seriem & Genealogiam promunt Bucelinus & Baro Kainach., Conradum tamen Epiſc. Seccov. in eadem negligunt, Joannis vero Archiep. Salisburg. patrem Wilhelmum II. & matrem Wandulam Säf. nerin ambo tradunt. Carinthiæ licet familia fuerit, plura tamen etiam Styriæ caſtra poſſedit, ſic *Joannes Reisperger* Joannis Salisburg. Archiep. ex patre frater *aulam Leitſchach* in infer. Styria, quem olim Wakerzill Judex Græc. tenuerat, poſſedit, nun *Trautenburg* dictam. *Wilhelmus III. & Joannes* mox relatus fratres præfecti erant Salisburgenſes civitatis *Landſperg* in Styria An. 1471, & *Wilhelmus* idem An. 1454. Vicedominus Leibnizenſis, & An. 1460. Capitaneus Petovienſis erat. Teſte Kainachio Barone *Arnfels* Caſtrum Auſtriacorum ab Auſtriacis Joanni Archiepiſcopo Salisburg. oppignoratum iisdem duobus fratribus An. 1437. ab eodem datum eſt.

Leitſchach aula ſeu prædium Trautenburg nunc. Landſperg Civ. Styr. Leibniz. Petav. Arnfels Caſtr.

Catal. Seccov. de hoc Conrado ita loquitur: *18. Epiſc. Conradus de Reichsperg ſublimatus a Joanne Archiep. claro ſibi genere juncto ad Epiſcopatum Seccov. 1432. Citavit nomine Archiepiſcopi Prælatos ad Concilium Baſileenſe 1432. Andream Præpoſ. noſtrum monuit, ne de pecuniis, quas per Archidiaconatum ſuum ad Græcorum conjunctionem ſtirpe fidelium promovendam collegerat, inſcio Epiſcopo ad cujuscunque poſtulationem extradat. Obii Epiſcopus An. 1443. circa initium autumni & probabilius Salisburgi, cum Præpoſito noſtro iter ſuum Salisburgum prius intimaverat. Hinc Catalogus ſæpe laudatus prælo impreſſus errat, dum Conradum An. 1433. deceſſiſſe ſcribit, nam ejus litteræ ad Præpoſitos noſtros 1441. & 1443. contrarium evincunt.*

Conradus Epiſcopus Seccov. An. 1441. formatas, ut vocant, dedit *Martino Pikl Scholari de Graz*, quæ adhuc in Archivo Can. Seccov. exſtant, ex his vero conficitur cum Catal. Epiſc. Seccov. Authore, erroneum eſſe Catalogum Epiſcoporum Seccov. a Martino Epiſc. vulgatum, & Græcio Topographice deſcripto inſertum, in quo poſt Conradum Georgius I. An. 1433, dein Frider. III. An. 1436, ac Georgius II. An. 1443. ſtatuuntur Epiſcopi Seccov., uti pluribus per decurſum patebit.

Inte-

Interim Joanni II, Archiep. Salisburg. lis erat cum Epiſcopo Gurcenſi; Erneſtus Epiſc. Gurcenſis hoc anno obierat, inde ſe eam in ſedem intruſerat Laurentius Liechtenberger, at huic, Joannes, ſuam ratus Eccleſiæ Gurcenſis proviſionem, ſubſtituit Henricum Gnas Can. Reg. Salisburg., ſed Laurentius Romæ apud Eugenium cauſam ſuam egit, conatusque Archiepiſcopi eluſit; cum vero etiam Joannes per Sigism. Cæſarem tunc Lucæ in Italia verſatum partes ſuas tueretur, Papa inter duos litigantes tertium Gurcenſi ſedi impoſuit Epiſcopum Joannem Schallermann tum Legati Apoſt. munere functum. Gurc. Epiſc. res.

Leonardus Patav. Ep. hoc anno denuo ad Concilium Baſileenſe eſt invitatus, ſed quoniam noverat inter Baſileenſes & Eugenium Papam litem effervescere, Conciliumque redigendo in ordinem Papæ intendere, hic Eugenio fidelis non ſolum ipſe Concilium non adiit, ſed Albertum etiam, ut in cæptum nefandum non conſentiret, avertit; Procuratores tamen ſuos miſit Leonardus, quibus Dux Albertus ſui loco junxit Nicodemum Epiſc. Friſing. & Joannem Hymmel Theologiæ Profeſſorem, quibus Univerſitatis Vienn. nomine acceſſit Thomas Haſelbachius Theol. Doctor & Hiſtoricus Inſignis. Baſil. Conc. res.

Voravii cum Nicolao Præpoſito, concorditer licet electo, ingens tamen diſcordia eſt exorta, etenim, ut habet Chron. Vorav., *Nicolaus Ezink 24. Præpoſitus magnis ſumptibus electus & confirmatus eſt, cujus ſecundo anno orta eſt contra eundem magna diſſenſio fratrum propter ſuam inordinatam vitam & Monaſterii bonorum dilapidationem, quia alia bona acta ab eo non reperiuntur, quam quod ſequitur: Anno 1432. in die translationis S. Martii lamentabile quid actum eſt, quapropter hujus Monaſterii venerabilis ſtatus tam in capite quam in membris turpiter bona fama deformatus & collapſus; nam eodem tempore Decanus & quidam fratres Conventualium non formidabant præſumi* (præſumere) *quo neſcitur Spiritu ducti in præfatum Præpoſitum Nicolaum Ezink manus injicere violentas, tandem citra tamen effuſionem Sanguinis, aliasque enormes læſiones intulendo* (inferendo) *& tandem malo multum accumulantes, nulla enim hoc authoritate ſuffulti eundem carceroli cuſtodiæ mancipantes, & ad notabile tempus ipſum in abſtinentia cibi & potus taliter incarceratum & captivitatum detinuerunt, propter quod dubium non eſt, eosdem cum ſuis in hac parte complicibus excommunicationis Sententiam a juris communi* (jure communi) *in talia facientes generaliter promulgatam incidiſſe.* Voravii res. Nicolai Præp. turbæ.

Quapropter idem Nicolaus in Carcere recluſus, mediante quadam perſona, plura ſcripta hinc inde pro ſua liberatione transmiſit, ideo amici ſui plurimum apud potentes tam Spiritualium quam Temporalium precibus inſtabant, unde Dominus Fridericus in Pettau, Stirienſis Capitaneus, Dominis de Stubenberg, ac Domino Joanni de Neuperg demandavit, quatenus ad Vorav armatis manibus properarent, quo peracto & in foro hic exiſtentibus Dominus Leopoldus Aſpach Magiſter Hubarum in Græz (ſeu Vicedominus) *ac Joannes Spongſtainer Præfectus in Pettau ad hunc locum potenti quoque manu devenerunt, atque ex Mandato præfati Capitanei equeſtres ac pedeſtres, & quæ ad hujusmodi pertinent, ex civitatibus Fridberg & Hartberg convocarunt, præſumentes præfatum* Petav. de Frider. Capit. Styr. Stubenberg de Neuberg de Joan. Aſpach Leopol. Viced. Græc. Spongſtainer de Joann. Præfect. Petav.

Nicolaum violenta manu e Carcere eripere, juxta eorum Mandata eum in Ducis Friderici protectionem deportare, quia damnum Reipublicæ, communique populo ac præfato Monaſterio, eo quod in limitibus jacet Hungarorum, formidabant.

Conrad. Epiſc. Seccov. venit Voravium.

Medio illo tempore Joannes Salzburg. Archiepiſcopus Mandatum Domino Conrado Seccov. Eccleſiæ Epiſcopo dedit, quod loco præfati Archipræſulis authoritate ordinaria Prælatum e vinculis, ac Decanum cum Canonicis poſtulabat, aſſignando eis tempus & locum ſuper omnibus & ſingulis querelis & Controverſiis contra ſe mutuo movendis, ſi juri ordinationibusque Archiepiſcopi ſeu Commiſſariorum ſuorum, per eum ad id ſpecialiter deputandorum, juſtis & rationibus ſtare, & fideliter parere vellent, quo facto prædictus Decanus & Canonici humiliter petierunt a dicta excommunicationis Sententia authoritate ordinaria in foro Eccleſiæ conſueta abſolvi: quapropter dictus Conradus Seccov. Eccleſiæ Epiſcopus præfata authoritate eos abſolvit, pro modo culpæ pœnitentiam injunxit ſalutarem, nihilominus attendens, quod ad id dicti Præpoſiti præceſſit voluntas & aſſenſus, quod hujusmodi violentias Eccleſiaſticas de cætero nequaquam committant, quodque emendam & ſatisfactionem competentem dicto Præpoſito ad arbitrium Archiepiſcopalis ſui Commiſſarii præparabant, inſuper tam a Præpoſito quam a Decano & Canonicis præſcriptis ſingulariter cautionem a ſingulis fidejuſſoriam vice ordinaria recepit: quapropter utraque pars hujus Controverſiæ finem & deciſionem aliam minime receperunt; ita amoto Prælato præfato a Præpoſitura ſua electio fratrum ad Dominum Joannem Reichsperger Salzburgenſem Archiepiſcopum devoluta eſt, qui providit Monaſterio de Præpoſito dando Andream Prampek Canonicum de Berchtersgaden. De quo plura ſeq. anno.

Nicolaus Præp. Vorav. deponitur.

Andreas Prompek Prop. 25. Vorav.

Plura ex moleſta hac narratione, ſinceritati tamen Hiſtoricæ ut ſatisfacerem, adducta, de Styria noſtra pateſcunt, & quidem 1. *Capitaneus Styriæ Fridericus de Petav* fuit hic Fridericus V. Petovienſis, uti Tomo I. Annal. meorum in Annot. Dipl. 54. obſervavi. Hunc Capitaneum omittunt Catalogus Chron. MS. Styriæ & Græcio Topographice deſcripto inſertus, quo vero tempore præeſſe cæperit, & quo Officium ſuum poſuerit? denuo obſcurum.

2. *Domini de Stubenberg*, quibus, ut cum Joanne Neubergio armata manu Voravium veniret, mandavit, fuerint forte *Ekardus*, de quo anno priori, & *Joannes ac Leopoldus* ejusdem in prætura Styriæ Succeſſores, de quibus uti & Joanne Neubergio plura v. Tomo I. Annal. meorum Annot. Dipl. 4-36, & Tom. II. Dipl. 191. 3. *Leopoldus Aſpach*, quem An. 1425. Styriæ proviſorem oſtendi ad 1419, hoc anno *Magiſter Hubarum* fuit in *Græz*, erat vero teſte Prevenhueb. f. 100. Officium hoc idem ac Vicedomini ſeu **Vizdomb.** 4. *Spongſtainer Joannes* Præfectus Petovienſis, tum adhuc Salisburgenſis Oppidi ſeu Civitatis, qui in turbis communibus Patriæ ſuccurrere ex pactis debuerat, & aſſiſtere Capitaneo Styriæ. Aſpachiorum & Spangſtainiorum Genealogiam tractat Bucelinus, & Baro Kainach ultimam ſolum, licet & hunc Joannem in Serie ſua negligat.

Anno

Anno 1433.

Anno 1433.

Indict. 11. Eugenii IV. P. 3. Sigismundi. Imp. 24. Friderici pacif. Duc. Styr. 9.

Sigism. Imper. Romæ coronatur.

Hoc *anno*, teſte Chron. Mellic., *Sigismundus Romanorum, Hungariæ, Bohemiæ, Croatiæ, ac Dalmatiæ Rex, coronam Imperii ſuſcepit jam grandævus annis.* Et Appendix Chron. Hagen. habet: *Anno 1433.* **iſt Kunig Sigmund von Ungarn der Römiſch Kunig gekrönt worden an dem H. Pfingſtag** (ſeu die Pentecoſtes) **zu Rom des benanten Jars zu dem Kaiſerthumb von Pabſt** *Eugenio*, quo eodem tempore Sigismundus Imp. prudenter Patres Baſileenſes conciliavit Eugenio Papæ, qui confirmavit Concilium, aliqua tamen poſtulavit, quæ ſunt a Patribus reprobata, & ad Sigismundi adhortationem, ut moderate cum Eugenio Papa agerent Patres Concilii, nec pacem turbarent, etiam ea, quæ contra Papam ſtatuta fuerant, abolebant; inde Legati Eugenii Papæ ad Concilium admiſſi Seſſioni 17. die 26. April. ſeq. anni præſederunt, quæ tamen concordia non diu tenuit, ut dicetur. Ex eodem Conc. Baſileenſi XVI. Kal. Dec. miſſæ ſunt litteræ ad Joannem Salisburg. Ratisbon. & Abbatem Scotorum Viennæ, ut Principes, Duces, Barones, quæ Præpoſituras S. Ypoliti, Floriani, & Waldhauſen talliis, gabellis, aliisque exactionibus illicitis onerarent, ad reſtitutionem ſub cenſuris compellerent.

Baſil. Conc. res.

Fridericus D. Græcii transact. Comitum firmat inter Herman. II. Celej. & Duces Auſtriæ.

Græcii hoc anno *die Mercurii in Paſchate* Fridericus Dux junior Auſtriæ, ſeu Dominus Tyrolis, pro ſe & patruele ſuo Friderico Duce noſtro, & Alberto Duce Auſtriæ confirmavit transactionem de limitibus factam inter Duces Auſtriæ & *Hermannum Com. Ciliæ* ex Tabul. Græc. lad. 39. num. 36. Item etiam Hermannus II. Celej. hoc anno conſenſit donationi areæ cujusdam a quodam ſuo colono factæ Conventui Muttenſi ſeu **Hochenmauth** Ord. Erem. S. Aug. extat Epiſtola Hermanni deſuper in Archivo Conventus hujus. Ita Docum. communic. ex quibus Documentis arguo, Hermannum II. Celej. non An. 1432. ſed 1434. obiiſſe.

Hochenmautenſ. Monaſt. res.

Kainach de Conrad S. Lambert. & Parochus in Pyber.

Dixi An. 1414. Erneſtum ferreum Ducem Styriæ Monaſterio S. Lamberti dediſſe Parochiam Pyber, hoc jam anno *Conradus* ejusdem cœnobii Monachus ex antiquiſſima Styriæ familia *de Kainach* natus, ejusdem Eccleſiæ Parochum egit, de quo MS. Kainach. ſeq. habet: **er hat das Gemähl in Sagerer zu Pyber** *An.* **1433. machen laſſen.** Obiit An. 1448. ſepultus in Pyber.

Andreas Præp. 25. Vorav.

Andreas Prampek e Can. Reg. Berchtesgad. *25. in ordine Præ*poſitus Vorav. *eo quod fratrum electio*, ut inquit Chron. MS. Vorav., *propter prædictum exceſſum devoluta ſit ad Dominum Joannem Reichsberger Salzburg. Archiep. qui authoritate ordinaria elegit & confirmavit huic Monaſterio in Vorav in Præpoſitum Dom. Andream Prampek Can. in Berchtesgaden*: extant in Archivo Cancellariæ noſtræ Vorav. litteræ confirmatoriæ Joannis Salisburg. Archiep. *Datæ Salzburgæ menſis Maji die 25. An. 1433*, quas, quia fere eædem cum

litteris confirmatoriis Nicolai Præp. ad An. 1430, hic adducere otioſum duxi.

Itaque *An. 1433. circa feſtum Corporis Chriſti*, ut ait Chron. MS. Vorav., *curam paſtoralem hujus Monaſterii ſuſcepit* Andreas, *reperitque hoc Monaſterium venerabile, non mediocriter læſum per debita, ac prorſus inane ac deſtitutum in bonis ſuis mobilibus & ſupellectilibus, qui cernens venerabilis pater, pieque condolens, volensque eidem ſubvenire, cæpit ſucceſſive debita perſolvere, quibus erat involutum, ac reformare ruinoſa murorum & tectorum Eccleſiæ & cæterorum, quia ex licentia ſui Prælati Domini Petri Pienzenawer* (in Decreto confirmatorio Salisburg. mox citato vocatur Prælatus Berchtesgad. Joannes) *atque Conventus, nec non ex conſenſu præfati Archipræs. Salisburg. hæreditatem ſuam, quæ ad eum pertinuit, una ſecum huic Monaſterio attulit; ut ex ſuo regiſtro proprio 500. libras denariorum, 300. aureos, & in groſſetis 55. libras dn., in debitis autem circa 576. libras denariorum ſecundum regiſtri ſui tenorem, non autem omnia valuit obtinere in debitis.*

Hæredit. ſuam adſert Voravio.

Idem venerabilis Pater, proſequitur Chron. cit., *juxta illud Evangelicum dictum: quærite primum regnum Dei & juſtitiam ejus, & omnia adjicientur vobis, primum ſtudium & diligentiam exhibuit, quæ nuper authoritate ordinaria facta fuerant.* Hæc cenſeo fuiſſe, quæ in viſitatione Monaſterii Vorav. hujus anni authoritate Apoſtolica fuere conſtituta; ex MS. noſtro Bibl. Vorav. Chron. num. CCLXXVI. patet Charta viſitationis hujus tenoris: *Joannes D. G. Sanctæ Salzburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopus, Apoſtolicæ Sedis Legatus ad futuram rei memoriam. Jam pridem honorabilis Sylveſter Decanus Eccleſiæ Patav. Curiæ noſtræ Salzburgenſis Cancellarius, Petrus Decanus S. Ypoliti, & Simon Canonicus ac Cellerarius Newnburgenſis Clauſtralis Monaſteriorum Ord. S. Aug. Can. Reg. Patav. Diæc. nobis in Chriſto ſincere dilecti, de ſpeciali commiſſione noſtra, Monaſterium in Voraw dicti Ordinis noſtræ Diœceſis, pro exequendo ibidem debite ac oportune viſitationis officio perſonaliter accedentes &c.* jam An. 1426. dictum, Viſitationem Ord. Can. Reg. & S. Benedicti decretam fuiſſe, hæc cum dilata fuerit, ad hunc annum ſuſcepta eſt feliciter.

Vorav. Viſit.

Porro capita Viſitationis & ſtatuta ſummariter hic adduco: 1. Statuitur morum gravitas, reverentia, verborum integritas in Officio divino cum debitis paucis & inclinationibus. 2. Scholares & aliæ perſonæ ad pſallendum, legendum, cantandum non admittantur, exceptis Veſperis, miſſa Conventuali publica, & tertia, quando immediate præcedit miſſam publicam. 3. Scholares ſeu, ut nunc vocari ſolent, cantores alumni, publicis Proceſſionibus interſint, ita tamen, ut ſe conforment Dominis Canonicis cantantibus, quod ad Rectorem Scholarum ſeu Regentem Chorum obſervare pertinebit. 4. Statuuntur pœnæ in abſentes & tarde venientes ad Chorum. 5. Diaconi & Subdiaconi in ſacris veſtibus miniſtrent. 6. Prohibetur confeſſio Sacerdoti ſæculari, vel alteri Sacerdoti regulari facienda extra articulum mortis, & aliam neceſſitatem evidentem; unde D. Præpoſitus deputet certos confeſſarios, nominatim Decanum & plebanum, & non deputati nec Sæcularis nec regularis perſonæ confeſſionis excipiant. 7. D. Præpoſitus notabiliores &

magis

magis ſcandaloſos caſus ſibi reſervet &c. 8. Minus ſemel in anno, in adventu Domini, & ſemel in quadrageſima Domino Præpoſito confeſſionem faciant generalem. 9. Prohibetur receptio denariorum, pro miſſis ſingulis diebus perſolvendis tanquam Simoniam redolens; miſſæ vero cum debita reverentia, devotione, pronuntiatione legantur. 10. Præpoſitus pro poſſe adſit Officio divino nocturno & diurno, jejuniis, vigiliis &c. ſuos ſincere diligat, contumelioſis verbis non perturbet, ex ſuſpicione non corrigat &c. equorum & famulorum ſuperfluorum numerum nullibi habeat, & a pompoſis oſtentationibus abſtineat &c. 11. Decanus præſit verbo & exemplo, curet Officii divini recitationem, & celebrationem, diſciplinam in dormitorio, refectorio teneat, delinquentes in Capitulis quotidianis diſcrete corrigat. 12. Præter Decanum a Præpoſito conſtituatur Subdecanus pro abſentia Decani. 13. Dormitorium de noctu ſit clauſum, & poſt Completorium omnes eo ſe conferant, in delinquentes ſtatuuntur pœnæ. 14. Capitula quotidiana habeantur. 15. Turbatores pacis acerrime puniantur. 16. Neceſſaria ita diſtribuantur, ut nullam notabilem penuriam Canonici patiantur. 17. In Refectorio omnes ſub ſilentio comedant, & 4. juniores Clerici, & omnes converſi laici ibidem miniſtrent, Lector ad finem menſæ lectionem continuet, legant vero ad prandium 4. Juniores per ordinem, cæteri vero Seniores omnes, excepto Decano ſolo, ad collationem legant per ordinem. 18. Nulla fiat pecuniarum diſtributio ſive pro miſſis ſive de oblaja &c. Officiales pecunias moderatas de licentia Præpoſiti retineant. 19. Præpoſitus ipſe ſolum tantam pecuniarum ſummam retineat, quantam ſufficit ad uſus quotidianos, v. g. ſummam 100. talent. denar. currentium, reliquas pecunias in Sacriſtia Superiore in loco tuto reſervet, & firmato 3. Serraturis diverſis, quarum unam habeat D. Præpoſitus, Decanus alteram, tertiam unus de Conventu a Præpoſito eligendus. Idem eſt de vaſis argenteis & deauratis. 20. Præpoſitus vel Decanus ſæpius cellas fratrum viſitet ad vitium proprietatis declinandum, etiam res donatas auferat, nemo ſcrinium vel ciſtam habeat ſerraturis firmatam. 21. Infirmis Præpoſitus omni modo provideat per fratrem timentem Deum, infirmitorium vero nullus ſine licentia Decani ingrediatur. 22. Officiales & plebanos D. Præpoſitus conſtituat cum Conſilio 5. vel 6. Seniorum, Officiales Præpoſito reddent rationem coram 4. fratribus, quorum 2. Præpoſitus, 2. Conventus adjunctos habeat. 23. Præpoſitus ipſe coram Decano, Cuſtode, & dictis 4. fratribus ſemel in anno rationem reddet. 24. Obſerventur Conſtitiones Bened. XII. Papæ de cenſibus, proventibus, redditibus fructuum &c. tam a Præpoſito quam Officialibus Monaſterii. 25. Feria 6. per totum annum ſit abſtinentia, fer. 4. a carnibus & pulmentis careant, nec cum his Præpoſitus diſpenſare poterit, quod obſervabunt *etiam plebani expoſiti* (ergo jam ante An. 1433. Canonici Vorav. in Parochiis expoſiti erant) & Officiales extra Monaſterium. 26. Commeſſationes, Convivia prohibentur ſæcularium, nec Præpoſitus fœminas ad menſam invitabit. 27. Vetatur omnis luſus præſertim taxillorum, & omnis muſica in & extra Monaſterium, excepto organo in Eccleſia. 28. Raro exeundi licen-

Vorav. jam ante An. 1433 in Parochias expoſiti.

licentia concedatur, præfigatur exeuntibus tempus & terminus, in exitu portent mitras ſimplices, Pileos, Pallia, & Caputia ſeu cappas Pluviales cum ſarrociis & aliis veſtibus ordinatis. 29. Plebanis nil diverſum præcipitur, niſi ut abſtineant a ſuſpectis mulieribus tabernis, luſibus &c. 30. Canonici juvenes & Novitii ſequeſtrati ſint a Scholaribus ſæcularibus, infra Clauſtri terminos inſtruantur a Magiſtro Novitiorum in divino Officio, Cæremoniis, Ordine regulari &c. a Magiſtro ſæculari autem in ſcientiis primitivis, Scholaribus ſæcularibus ſit Schola extra loca conventualia ſub Magiſtris a Præpoſito deputatis. 31. De ingreſſu mulierum omnis cautela habeatur. 32. Habitus non ſit notabilis, nec nimis pretioſus, nec nimis vilis, pellicèa vero & ſubducturæ veſtium fiant de pellibus ovium & agnorum ad frigoris hyemalis injuriam depellendam, dormiant veſtiti in filtris vel matratiis, non lectis plumoſis. 33. Novitii inſtruantur in doctrinis ſalutaribus ſub prudente Magiſtro Novitiorum. 34. Labor manualis non nimium gravans præſcribitur. 35. Balnea extra Monaſterium prohibentur, intra Monaſterium ſed raro admittantur. 36. Præpoſitus obſervationi horum Statutorum invigilet, uti & Canonici ſub pœna jejunii, vini, & carcerum. 37. Charta hujus viſitationis ſæpius legenda & bene cuſtodienda. 38. Non tamen hæc Statuta ſub culpa, ſed ſub pœna temporali obligent. Punctа Statuta deſuſtentatione Nicolai Ex-Præpoſ. Vorav. v. Dipl. 36. & 37. *Datum & Actum in Monaſterio Vorav. in Refectorio An. 1433. indict. XI. die Veneris penult. menſ. Januarii, præſentibus venerab. egregiis & circumſpectis viris D. Hartungo jun. de Chapel jur. utr. Petro Pachmülner Decret. Doctoribus, ac honeſto ac provido viro D. Conrado Zeydlever Illuſtriſſimi Principis & DD. Frider. jun. Auſtriæ, Styriæ &c. Ducis Protonotario Salzburg. & Patav. Diæc. teſtibus vocatis & rogatis.* Accedit etiam Teſtimonium *Joannis Cepekb de Laybaco Clerici Aquil. Diæc. & Notarii publici.*

Viſitatio hæc a Joanne Archiep. Salisb. confirmata, & ejus obſervatio Andreæ Præp. Decano, & toti Conventui Vorav. eorumque Succeſſoribus per virtutem S. obedientiæ inviolabiliter perpetuo retinenda præcipitur. *Dat. Salzburgæ 26. Maji An. 1433.*

Canonici e variis Monaſt. Voravium veniunt.

Andreas Præpoſitus Vorav.: *Cum hæc per ſe perficere neſciret,* inquit Chron. Vorav., *ſtuduit ſibi adhibere viros doctos & in obſervantia regulari enutritos per preces Principum & Domini Archiep. Salzburgenſis, ac de conſenſu Conventus proprio, de Monaſterio in Tiernſtein, demum de Monaſterio aliquotiens S. Dorotheæ Virg. Viennæ, jam Decanos, jam fratres, jam alios Officiales pro obſervantia* (ſupple obtinuit) *qui hi per gratiam Dei & bonam ipſorum diligentiam, ac virtutum exempla obſervantiam induxerunt, quibus & ſæpe fatus venerabilis pater de domo Dei laudabiliter convivavit, uti ad præſens potuit.*

Jung Joan. de Dinkbiehl Can. S. Dorotb. dein Decan. Vorav. Præp. Rottenman. & Auenſis.

Hos inter Canonicos ex aliis Monaſteriis Voravium deductos fuiſſe lego *Joannem Jung a Dinkbiehl*, qui profeſſus ad S. Dorotheam fuerat, dein, dum Decanum Voravii ageret, ab Imp. Friderico III. poſtulans eſt Præpoſitus Rottenmannenſis, quo ex loco deſtinatus in Bavariam, Præpoſitus in Au obiit An. 1460. Decanum vero Voravii ſub Leonardo Andreæ Præp. An. 1453. Succeſſore egiſſe videtur.

Item

Item *Wolfgangus Voytlender* itidem S. Dorotheæ Canonicus, ac Voravii fors circa An. 1459. Decanus, ac ſcriptor MS. Vorav. CCXXII, in quo habetur: *Liber hic ſcriptus eſt per Fr. Wolfgangum de S. Dorothea profeſſum An. Dom. MCCCCLIV. ſub Nicolao Papa V. Frider. Imper. Duce Styriæ D. Leonardo in Voraw Præpoſito an. ejus 5to* (quod Anno 1458. conveniret, ſed cenſeo legendum anno ejus primo, nam ſi liber ſub Nicolao V. ſcriptus eſt, ad An. 1458. differri nequit, cum Nicolaus V. P. An. 1455. obierit.) *Voytlender Wolfg. Decan. Vorav.*

Hæc dum Voravii rite perſolverentur, Nicolaus quondam Præpoſitus Voravienſis litem movit Andreæ Præpoſito de juribus & rebus quibusdam ſe adhuc attinentibus, hinc Joannes II. Archiepiſcopus Salisburg. Andreæ Præp. ſcribit litteras, quas hic, ut res rite cognoſci queat, ex Archivo Prælaturæ noſtræ Vorav. adjicio. *Nicolaus Ex-Præp. Vorav. litem movet.*

Aforis: Dilectio nobis in Chriſto Andree Præpoſito Monaſterii in Voraw.

Johannes D. G. Archiepiſcopus Salzburgenſis &c. gratioſa ſalutatione premiſſa. Uns hat anbracht unſer lieber in Gott Niclas weiland Propſt ze Voraw, wie etwas Stöß und Zwayung zwiſchen dir und ihm ſein, darumb er ſich nach dem, als ihr zu beiderſeit geiſtliche Perſonen ſeit, Fürkommens oder Rechtens, vor uns, oder unſern Anwälden verwilligen wolle, nu ſind uns ſelbn ewr Stöß und Zwayung nicht lieb, und hören die auch nicht gern, doch ſo werden wür unſern lieben in Gott *Silveſtrum* Dechant zu Paſſaw unſern Känzler auf den ſchieriſt-künfftigen Sand Bartholomes-Tag in unſer und unſers Gotts-Haus Nottdürfft gen Wienn ſenden, da ſelbe hin der benent *Niclas* ſich auch alſo verwilligt hat zu kommen, empfelchen Wür dir ernſtlich, du welleſt dich auf denſelben Tag an verzichen auch alſo gen Wienn fügen; ſo wellen Wür dem benanten unſern Kanzler befelchen, das er Ew. ze bayder Seit in Gegenwürtigkeit der, die bey der Ordnung und *Viſitation* am nachſten ze *Voraw* beſchechen, geweſen ſind, gegeinander verhöre, und Ew. um all Sprich und Fordrung, ſo ihr gegen einander habt, freüntlich und gütlich entrichte. Darauf iſt unſer Gevallen, das du darob ſeyeſt, damit dem benanten *Nicloſen* ſelben ſein Var und Gut, das im der Vorchtenauer dein Burger ze *Voraw* im Verbot bracht hat, an Irrung ledig geſchaffet und gelaſſen werde, daran tuſt du uns gut Gevallen. *Datum Salzburg ipſa die invent. S. Stephani* ſeu 3. Aug. anno Domini &c. XLIII.

In anno Diplomatis certo hæret error, nam anno 1443. nec Joannes II. Archiep. Salzburg. vixit, utpote An. 1441. die 30. Sept. mortuus, nec *Silveſter Decanus amplius Patav.* fuit, etenim Silveſter Flieger dictus & Decanus Patav. An. 1438. Epiſcopus Chiemenſis erat; cum itaque in his litteris dicatur, litem hanc inter 2. Præpoſitos dirimendam eſſe coram iis, qui *nuper* an nachſten Viſitationi Vorav. anni hujus initio habitæ interfuerant, reponendus erit annus hic 1433. vel aliquis immediate ſequentium.

Litem inter hos duos Præſules non omnino compoſitam, patet ex iis, quæ ad An. 1449. de compoſitione inter eos per Frider. Regem Rom. facta dicentur.

Anno 1434.

Anno 1434.

Indict. 12. Eugenii IV. P. 4. Sigismundi. Imp. 25. Friderici pacif. Duc. Styr. 10.

Herman. II. Celej. Poſonium vocatur.

Jam in Chronicis Celejanis ad initium hujus Tomi relatis, dictum eſt, Sigismundum Imp. voluiſſe Celejanos Comites ad gradum S. R. I. Principum elevare, eaque de cauſa petiiſſe, ut Hermannus II. Comes Celejanus Poſonium veniret; morem geſſit ſummo Principi Hermannus, at vix Poſonium venerat, infirmatus relicto filio ac nepotibus terreni principatus honore, ad Principem æternum evocatur, mortuus die S. Colomanni: dubitat quidem Frœlichius in Geneal. Sounek. & Celejanorum, an 13. Octob. hujus anni dies adventus Poſonienſis, an dies mortis Hermanni ſit ſtatuenda, eo quod Sigismundus Imp. adhuc 8. die Octobr. Ratisbonæ exſtiterit; at jam in Notis Chronicorum citatorum dixi, potuiſſe Hermannum, antequam Poſonii adveniret Sigismundus, eo abire, ibique etiam ante adventum Sigismundi Imp. fatis fungi, ſic enim & Linigii Diplomati & Chronicis Celejanis ſua fides vindicatur.

Obit.

Porro Hermannum II. non An. 1432, ut habet Necrol. Celej. Minoritarum, obiiſſe, vel inde patet, quod An. 1433. Græcii transactionem cum Auſtriacis inierit, & donationem quandam Monaſterio Muttenſi ſeu Hochenmauth Ord. S. Aug. firmaverit, ut ibidem oſtenſum, ſepultum in Pletriach fundatione ſua, neminem, qui controverteret, inveni. Eodem hoc anno Eugenius Papa iterato firmavit Gyrienſibus donationem Capellæ S. Ægidii An. 1431. factam. v. Dipl. Gyr. 59.

Sepultum in Pletriach. Gyrienſ. res.

Vorav. res. Nicolai Ex-Præpoſ. & Andreæ Præpoſ. Gnäs de Joan. Neuberg de Joan.

Ex litteris quibusdam in Cancellaria Vorav. in copia a me viſis lego, *Nicolaum Exink Præpoſitum antea Voravienſem*, debita contraxiſſe, ac mutuas pecunias ab Epiſcopo Laventino accepiſſe, traditis litteris obligatoriis Sigillo Capituli Vorav. munitis, litteras has Epiſcopus Lavantinus tradidit fratri ſuo *Joanni Gnaſſer ſeu de Gnäs*, qui proin hoc debitum a Collegio & Præpoſito Vorav. repetiit, cum vero Andreas Præp. pecuniuas expungendo debito neceſſarias non haberet ad manus, rogavit *Joannem de Neuberg* (qui in aliis litteris vocatur frater *Joannis Gnäſer*) ut tempus ſolutionis debiti prorogari impetraret; præterea idem Præpoſitus Epiſcopum Laventinum de 60. fl. convenit, quos eidem ante duos annos mutuos dederat, ut nempe hos de debito perſolvendo detrahi ſineret, cui aſſenſit etiam Epiſcopus Laventinus, condicto die ſolutionis faciendæ nempe Feſto Purif. B. V. M. cum 100. florenos ſolveret Andreas Præp. *Joanni Gnäſer* 60. fl. detractis, quos Epiſcopus Laventinus debebat, renuit accipere ſolutionem Joannes Gnäſer dicens, ſe de fratris ſui debito nil ſcire velle, unde, ne Collegium Vorav. inde damnum acciperet, inſtitit Andreas Præp., ut per Patronos res iſthæc componeretur. Geben ze *Voraw* an Sand Jergen Tag *XXXIV.* Andre von Gottes Gnaden Propſt ze *Voraw.*

Idem

Idem vero etiam *Præp. Vorav. Andreas* ea de re Archiepiscopo Salisburg. scripsit, apud quem idem Episcopus Laventinus debitum hoc suum urserat, & quantum ex copia litterarum sat detrita legere possum, 200. florenorum debitum erat: in hisce litteris itarum *Joannes de Neuberg* vocatur frater *Joannis Gnäser*, præterea habetur, *Andream Præp.* accessisse *ipsum Episcopum Laventinum*, cumque eodem convenisse, ut 60. fl., quos Episcopus Laventinus ob equum submissum, debuerat Andreæ Præp. Vorav., detraherentur e debiti solutione, sicqoe solum 140. fl. solvendi forent, rogat itaque Andreas Præp. Archiepiscopum, quatenus rem hanc in bonum Collegii componere dignaretur. An *Joannes de Neuberg* frater uterinus *Joannit Gnäser* fuerit? vel an Joannes Gnäser solum ex arce & Dynastia *Gnäs* sic dictus e Neubergiis fuerit? ignoro.

Ursit præterea de debitis quibusdam Andream Præpositum nostrum Conradus Episc. Seccov., simulque juvenem quendam pro susceptione sacri habitus Canonici in Monasterio Vorav. commendat, litteras ex Archivo Prælaturæ nostræ refero, quoniam eæ ad stabiliendam seriem Episcoporum Seccovienstum An. 1432. statutam conferunt. *Conradi Ep. Seccov. res cum Vorav.*

Sincera in Domino caritate & amicabili favorabilique salutatione premissa. Und hat fürbracht *Lucas* Fleischhaker unser holdt ze Penzendorf, wie im Ewrs Gotshaus Leit wirklich schuldig sein, und des von im an Klag und Fürbennden nicht bekhommen kan, und bitt von uns ew darumb ze schreiben, bitten und begeren wir, das ir dem benanten Lucasen oder andern den unsern, wo die an Ew gelangent rathsahm, hilfleich, und fürderlich umb unsern willen sein wellet, sunder, das der obgenant *Lucas* Fleischhaker seiner Geldt Schuld in kame, und ganz bezahlt werde. Auch als wir vor des zu Ewr Freundschafft unsern Diener Albrecht Aflenzer mit einer Credentz geschicket haben, und Ew betten, und Ewres Gotshaus Korchern, wolden haben lassen bitten, wäre nicht Irrung zu derselben Zeit darinne gewesen, von eines frummen erbarlich saubern Knaben wegen, den in ewr Gotshaus Stifft zu einen Chorbruedern aufzunehmen, des seyt noch willig und fleißig, als wir Ew getrawen. Daran erzaigt ir und ewr Chorbrüeder uns Dienst Freindschafft und ein sunder Wolgevallen, das wir gegen Ew erkennen, und verdienen wollen.

Datum in Castro nostro Segkaw prope Leylnitz in die Circumcisionis Domini Anno M. CCCC. XXXIIII°.

Conradus Dei gratia Episc. Seccov.
Sigillum est rubrum manuale.

aforis
Venerabili viro amico nostro carissimo Domino Joanni (lege Andreæ) *Prampek Preposito Ecclesie Voravienstis.*

Ex hiſce patet, quantum operæ fuerit Andreæ Præpoſito, Monaſterium ſuum debitis oneratum liberare.

Tyrnſtein cum Vorav. Confœd.

Tyrnſteinenſes Canonici ſub Joanne Præp. cum Canonicis Vorav. ſub Andrea Præp., Petro Decano ſacrum fœdus perfecere, conſiſtens nimirum in participatione omnium bonorum operum, & in obitu cujusvis, ut perſolvantur in choro pſ. verba mea, vigiliæ maj. & miſſa pro def. utque ſinguli Sacerdotes unum ſacrum privatum, Clerici quinquagenam Pſalmorum, laici vero 100. Pr. & Ave dicant, nominaque def. Necrologio inſerantur. Fœdus An. 1723. renovatum habet ſolum, ut utrimque pro quovis def. una miſſa dicatur, & nomen Necrologio inſeratur.

Anno 1435.

Anno 1435.

Indict. 13. Eugenii IV. P. 5. Sigismundi. Imp. 26. Friderici pacif. Duc. Styr. 11.

Frider. Dux fit major.

Fridericus Dux noſter hoc anno, cum ætatis 20. annum ingrederetur, poteſtate tutoris ſolutus eſt, ſuo deinceps nutu rempublicam gubernaturus; ut difficillimo, & multorum annorum, quod conſecutus erat, regimini cæleſtem, opem conciliaret, altero anno in orientem ſe abiturum promiſit, atque eo etiam plurimo ſub nobilium Comitatu movit, ut an. ſeq. dicam.

Liechtenſtain de Anna & Leonard, Stubenberg Joan. Seccov. res.

Anna vidua Rudolphi *de Liechtenſtein* nomine filii ſui *Leonardi*, appropante ejus tutore *Joanne a Stubenberg Supremo Styriæ pincerna*, Udalrico IV. Præpoſ. & Eccleſiæ Seccov. fundum confert ad celebrandas ſplendidius & conſtantius exequias familiæ Liechtenſteinianæ. *Die S. Stephani ad Feſta Natalis Domini.* Ita Dipl. Seccov. 202. *Joannem de Stubenberg* nondum fuiſſe Capitaneum Styriæ ex eo conjicio, quod hunc Officii titulum non adhuc geſſerit.

Andreas Prior Seiz. reſign. Chriſtoph. II. Pr. 29.

In Seizenſi Cartuſia D. Andreas I. Prior An. 1429. factus reſignavit Officium ſuum, unde a Capitulo gener. commiſſum eſt viſitatoribus, ut, ſi viderint expedire, miſericordiam faciant Priori in Seitz, eumque a Prioratu abſolvant, vi hujus commiſſionis, licet videatur ad unum circiter annum dilata abſolutio, Andreas tamen an. ſeq. abſolutus eſt, poſt 2. vel 3. annos Prior in Pletriach, ubi poſt 16. annorum regimen reſignans obiit An. 1456. die 1. Aprilis cum beneficio anniverſarii per totum ordinem. Succeſſit Dom. Chriſtophorus II. de quo an. ſeq.

Pöls. Paroch. res. Raming de Andr. & Gyburgis. Welzer Chriſtoph. Paroch. Vorav. res.

Ad Pölſenſem Styriæ Super. Parochiam, nunc Archidiaconi honore Inſignem, fundationem 50. ℔. nummorum hoc anno fecit, *ob Gyburgim ex familia Styriæ de Räming, pater ejus Andreas*, unde ei deſuper de manutenenda fundatione *Chriſtophorus Welzer* loci Parochus reverſales litteras dedit, ut habetur in MS. Kainach.

Viſitatio Voravii An. 1433. ſuſcepta effectum non modicum ſortita videtur, cum enim in ea præcautum fuiſſet ad proprietatis vitium eliminandum, ut nulla fiat pecuniarum diſtributio per modum præ-

præbendæ, etiam cum conſenſu Præpoſiti, hoc anno *Nicolaus Riſs Cm. Vorav.* filius *Joannes Riſs lanionis in Lewberstorf* omnia ſua bona, ſeu hæreditate, ſive alio titulo advenientia, reſignavit & ceſſit Andreæ Præp. Eccleſiæ Voravienſi. Litteras has originarias in Archivo Prælat. Vorav. extantes ſignarunt *Dominus Otto de Stubenberg* & *D. Joannes Lödel Parochus in Pölla.* Sigilla appenſa ſunt duo, ad ſiniſtram Sigillum eſt Stubenbergiorum cum anchora circumſcr. *Sigillum* Ott von Stubenberg. Alterum habet circumſcript. *S. Joann. Lödel.* *Stubenberg de Otto, Lödel Paroch. Pöll.*

Præterea Andreas Præpoſitus noſter & Capitulum Vorav. cum Prædicatoribus Conventus Viennenſis ſub F. Georgio de Dreyſenmaur confœderationem & bonorum operum unionem fecit tam in morte quam in vita. Idem cum Erhardo Præp. Joanne Decano & Conventu B. V. M. in Understorf confœderationem iniit omnium bonorum operum, ut ex ambabus chartis in Cancell. Vorav. aſſervatis lego; prima confœderatio ſublata eſt, altera An. 1723. die 26. Junii immutata, vi cujus ex utraque parte pro quovis defuncto legitur unum ſacrum, & dicitur Officium defunctorum, nomen inſeritur Necrologio, participant etiam de Officio ſolito & miſſis defunctorum, ſingulis quoque diebus fiunt unius miſſæ pro confratribus participes. Ex confœderatione antiqua Understorfenſi lego 1. duos Canonicos Voravienſes *Joannem Suevum* & *Nicolaum Riſs* pro confœderatione ſacra icienda miſſos fuiſſe Understorfium. 2. Ex eodem confœderationis ſcripto legitur *Petrus Decanus* Voravii fuiſſe. *Vorav. Conſæd. cum Ord. Prædic. & Understorf.* *Petrus Decan. Vorav.*

Anno 1436. *Anno 1436.*

Indict. 14. Eugenii IV. P. 6. Sigismundi. Imp. 27. Friderici pacif. Duc. Styr. 12.

Stetit promiſſis ſuis, anno priore factis, Fridericus Dux de itinere in Palæſtinam faciundo, Græcii die S. Blaſii ſeu 3. Febr. jure Ducis Carinthiæ & Carnioliæ innovavit fœdus defenſivum cum ſede Bambergenſi, ejusque Epiſcopo Antonio, ut refert Diploma Lünig Spicileg. Eccleſ. Tomo II. pag. 59. Tandem Tergeſtum abiens Dux pridie D. Laurentii e portu Tergeſtino ſolvit cum *Marino de Coroninis Epiſcopo Tergeſtino*, eques vero, ſolenni ritu equitum Cypri, de S. Sepulchro creatus eſt per D. *Albertum de Neiperg* die Dominica poſt Nativ. B. V. M., ſeu, ut teſte Authore Duc. Styr. ex ipſis Friderici Ducis Commentariis habetur, Sabbato ante diem Dominicam Feſtum nativ. B. V. M. ſecutam. *Frider. Dux Græcii.* *In orientem abit.*

Nobiles, qui Ducem noſtrum hoc in itinere comitati erant, Tergeſti in aula Ducali depicti ſunt, & deſcripti his verbis: *Nobiles cum eod. profecti.*

Vermerckt die Herrn, Ritter, und Knecht, die mit unſern Herrn Kaiſer, die Zeit (ſeu tempore eo, quo hæc pictura & inſcriptio facta eſt) Herzog Friderich von Oeſterreich, den 3ten über Merr gefahren ſeint, anfgeſeſſen zu Trieſt an *St.* Lorenzen Tag, *An.* 1436.

Graf Eberhardt von Kirgberg.	In Comment. Frider. Duc. additur *junior*.
Albrecht von Neidtberg.	*hic fecit me creare.* ib.
Sigmond von Eberſtorf.	
Paul von Pottendorf.	Barones vocantur in Comment. cit.
Bertholt von Loſenſtain.	
Hans von Stahrenberg.	
Ulrich von Polheim.	
Hainrich Zebinger.	
Wilhelm Reisberger.	
Graf von Schaumburg.	*Comes Bernard.* ibid.
Georg von Puechaimb.	inter *Barones* refertur ib.
Leopoldt von Stubenberg.	vocatur *Leutoldus* ib.
Wilhelm Perneckher.	inter *Barones* relati ib.
Ludwig von Eckartsau.	
Hans Ungnadt.	vocatur *aulæ Mareſchallus* ib.
Ernkardt von Edlerbach.	*Burcardus Ellerbach.* ib.
Hänrich Enzerſtorfer.	
Georg Fuchs.	additur *de Fuxberga.*
Antoni Holneker.	
Chriſtian der Teifenbeckh.	vocatur *Triſtamus* ib.
Leopoldt Dämer.	vocatur *Trauner* ib.
Leonhart Harracher.	
Bernhard Tochenſteiner.	vocatur *Techenſteiner* ib.
Hans Wolfſtanner.	
Hans Saurer.	
Pangräz Rindtſchaidt.	per errorem *Vinkſchad* vocatur ib.
Wilhelm von Alm.	
Andre Polneker.	vocatur *Holneker* verius ib.
Wolfhart von Winden.	Wolfgang vocatur inter Barones refertur ib.
Wolfhart der Fuchs.	additur *de Fuxberga.* Ibid.
Hainrich Silberberger.	vocatur *Gameretus Silberberg.* Ib.
Ulrich Saurer.	additur *Senior.* Ib.
Ludwig von Rathenſtein.	
Nicolaus von Polenz.	vocatur *Pollanzius* ib.
Veit der Wolkhenſteiner.	
Georg Apfalterer.	
Fridrich Taumer.	vocatur *Tunnerus* ib.
Ulrich Fledniżer.	
Georg Tſchernembl.	
Hans von Puechaimb.	inter *Barones* refertur. Ib.
Wernhart Fuchsberger.	

Author Hiſtoriæ Ducum Styriæ Syllabum nobilium horum adfert ex Commentariis Friderici Ducis, ſed & ipſe in nonnullis erravit, ſic ait primo: *Martinus Piſolf de Tergeſto* pro Marino vel Martino Epiſc. Tergeſtino. v. Archontol. Carinth. Part. I. f. 125. præterea aliquos male citat, uti *Pancratium Vinkſchaidt*, pro *Rindſchaidt*, *Fridericum Tayner* vocat *Tunner*, quosdam quoque omittit, uti Sigis-

gismundum de Eberstorf, *Joannem Wolſtanzer*, legendum forte *Wolſtaller*, *Wernardum Fuchsberger*.

Sed nec pictura nox relata omnes Comites Friderici refert, nam, uti ex iisdem Commentariis Ducis noſtri lego, inter hos erant etiam *Joannes Neipergius*, *Joannes Chunringius*, *Otto Stubenbergius*, *Joannes de Waldſtein*, *Sigismundus de Windiſchgrätz*, *Fridericus Lugaſter*, *Georgius Stainrenter*, *Joannes Lampoldinger*, *Leonardus Vilſeker*, *Sigism. de Kirchberg*, & *Joannes de Greiſſeneck*, uti loc. cit. v.

Friderico Duce noſtro hic in oriente exiſtente Celejenſes Com. in gradum S. R. I. Principum relati ſunt citra aſſenſum Ducum noſtrorum, quæ res dein belli cauſa exſtitit. Sigismundus nempe Imperator totum fere annum in Bohemia morabatur, Pragæ 11. Febr. Barbara Celejana corona Bohemiæ tanquam conſors Sigismundi Regis Bohemiæ exornata eſt, tandem die S. Andreæ hujus anni Pragæ præſidens Sigismundus Imp. Diploma dedit, quo Fridericum ejusque filium Ulricum Comites Celejanos S. R. I. Principes creavit cum omni eorum progenie. Seriem rei totam cum Diplomate Sigism. v. ab initio tomi hujus in MS. Chron. Celej. Hæc Principis jura, titulumque Celejanis collata ægerrime tulere Duces Auſtriaci, ac imprimis Dux noſter, qui amare querebatur, ſe non conſulto ſuis in terris (Celeja Styriæ, Ortenburgo & Sternbergo Carinthiæ locis) in quibus ipſe Princeps eſſet, alium Principem a Sigismundo Imp. conſtitutum, cum tamen Carolus IV. Imp. eosdem Celejanos, nonniſi Auſtriacorum Principum conſenſu, Comites renuntiarit, ut v. cit. Chron. Celej. querelarum exitus bellum fuit varia fortuna & multo Auſtriacarum terrarum damno ab An. 1437. ad An. 1443. extractum, uti ſuo loco dicetur.

Celej. Com. fiunt S. R. I. Principes.

Barbara Celej. coron. Reg. Boh.

Frider. Dux noſter & Auſtr. inde offenſi.

Antequam vero Fridericus Celej. Princeps fieret, ſub titulo *Com. Ciliæ & Segoriæ* hoc anno *Leonardo Priori Gyrienſi* quorundam bonorum emptionem confirmavit, ut v. Dipl. 38. Gyrienſe; erant vero & aliæ lites Friderico Com. Celejano cum *Joanne Schallermann* (v. An. 1432.) Epiſcopo Gurcenſi ob limites Epiſcopatus, cumque Auſtriaci Principes, offenſi Celejanis, Epiſcopo Gurcenſi clam ſuppetias miſiſſent, Celejani an. ſeq. non ſolum Epiſcopatum Gurcenſem, ſed territorium etiam Auſtriacorum armata manu ſubierunt, uti ann. ſeq.

Frider. Celej. Leonardo Priori Gyrienſi favet. Schallermann Joan. Epiſc. Gurc. lit. cum Frider. Celej.

Seccovii obiit Udalricus IV. Coluſſer Præpoſitus ordine 23. pius & benignus poſt regimen annorum 21, obiit vero Idibus ſeu 13. Aprilis teſte Necrol. Seccov. ſucceſſit Andreas Enſtaller confirmatus 21. Apr. ex Coll. Seccov. in Dipl. 303.

† *Udalr. IV. Præp.* 23. *Seccov. ſucc. Andreas Enſtaller.*

Catal. Seccov. Præpoſ. de Udalrico addit. *Conditus eſt in Barthenio D. Barbaræ Sacello, cujus feſtam quotannis memoriam ſolenni Officio inſignivit.*

De Succeſſore ita narrat: 24. *Præp. Andreas Enſtaller e Super. Styria An. 1436. confirmatus a Conrado de Reichsberg Epiſc. Seccov. proxima die 21. April. inſigni amplitudine & decore Paræcialem S. Mariæ Eccleſiam, primum religioſæ plantationis noſtræ odæum inſtauravit, ſecundus propterea ejusdem fundator compellatus. Manifeſtam Virgineæ Matris protectionem, in cicadarum communi devaſtatione expertus eſt, ego Seccovienſis, quam denſiſſimo agmine 18. Auguſti ſui Sæculi An. 78. trans-*

transvolarunt, illæso perſiſtente ob compreſſam epidemicæ luis ſævitiem, quæ Clauſtrum arreptis inde quatuor pervaſit, ornatam D. Maribæ bonoribus Capellam poſuit, feriamque Lazari reſuſcitati prodigio ſacram ſupplici hinc agmine celebrari voluit. Egregiis pro incremento Eccleſiæ ſuæ perfunctis laboribus conquievit Dominica luce incidente in 20. Aug. An. 1480. Rexit laudabiliter 44. annos menſes 4. Monumentum ejusdem prope ſacellum D. Margaritbæ ſibi vivens elegit.

Chriſtoph. II. Pr. 29. Seizii.

Seizenſi in Cartuſia Regimen ſuſcepit D. *Chriſtophorus II. Hypfel* olim Prior in Tarkan, Seizii vero Prior 29, qui usque ad annum 1443. ea laude præfuit, ut de eo in Catalogo dicatur: *vir omni laude, qui jura Monaſterii mordicus defendit*, uti ex pluribus Archivi Seizenſis locis patet. Item An. 1443. die 24. Maji Prior in Gemnico abſens eligitur, uti eo anno pluribus.

† Joan. III. de Waldſtein Ab. 23. Run. Hermann. de Krottendorf, ſucc. altis Molitor. Dubia de eo.

Runæ dies ſuos clauſit Joannes III. de Waldſtein Abbas 23, poſt quem *Hermannus de Krottendorf ab Abbate Elvacenſi Henrico in locum defuncti per formam compromiſſi regulariter conſtituitur An. Dom. 1436. in feſto S. Urbani; hanc Runenſem Eccleſiam rexit 33. annis menſibus duobus. Venerabilis hic Præſul curam maximam geſſit, ne cœnobium ſe vivente damnum aliquod pateretur, exemplarem duxit vitam, multaque ac varia ſcripſit.* Ita Series Abb. Run. ſed ſi Hermannus hoc anno Feſto S. Urbani ſeu 25. Maji electus, rexit an. 33. & mens. 2, non video, quomodo *in octava Epiphaniæ* mori potuerit, ut ait Catal. Abb. Run. In Necrol. Run. mors ejus ad diem præcedentem octavam Epiphaniæ ſeu 12. Januarii & An. 1570. ponitur, ut adeo alicubi error hæreat. Multum ab his deviant Documenta Runenſium An. 1740. in Gradu Philoſ. Græcii edita, quæ

Infulam obtinet primus.

ita habent: *Domeſticum vero mitræ decus quartus a vigeſimo Præſul Runenſium Hermannus Molitor reddidit, qui eam ſuisque Succeſſoribus dignitatem a Baſileenſi Conc. ope Friderici IV. Imp. An. MCCCCXLIX. impetravit. Conceſſam a Concilio prærogativam anno nox ſeq. Eugenius IV. Chriſti ſummus in terra Vicarius firmaſſe non contentus, ejusdem Friderici Imp. precibus adductus, Runæ Abbatibus cæterisque quoque Pontificalibus utendi inſignibus, ſolemni ritu populo bene precandi, calices, veſtes ſacras, aliaque templorum ornamenta conſecrandi, minoribus, uti appellant, ordinibus ſuos initiandi, & Cruces aureas e collo pendulas geſtandi fecit poteſtatem.* An his Documentis vel Catal. Abb. Run. plus deferendum ſit? noverint, qui Scrinia Runenſium inſpexerint.

Montfort. C. Steph. in Fraunleiten fundat. facit.

Stephanus Comes de Montfort in Eccleſia *S. Catharinæ Oppidi Fraunleitben* beneficium fundavit miſſæ quotidianæ matutinæ, de quo plura in fine ad Diploma 19. quo loco etiam dictum eſt, vicum Frieſach cum Caſtro Pöggenſi feudum fuiſſe Salisburgenſe, quod pluribus ex Diplomate 29. in fine videbis.

Zeyringa ſuper. ſeu Ober-Zeyring.

De Zeyringæ ſuperioris rebus, ex Docum. a Reverendiſſimo DD. Archidiacono Pölſenſi benevole communicatis, ad hunc annum recurrit mentio. Zeyringa ſuperior, Oppidum Principis terræ in Styria ſuper. ob fodinas ſuas veteres argenti feraces. Locus erat memoratiſſimus, ita ut & veteres nummi hoc in loco excuſi inveniantur, immo traditio habet, Viennam ipſam e mineris florentiſſimis Zeyringenſibus fuiſſe ædificatam. Hæc, ut ut ſe habeant, certum tamen eſt, repentino concurſu aquas in haſce fodinas penetraſſe

traſſe unoque die 1400. viduas effeciſſe, ſicque 1400. foſſores, cæſitibus non computatis, merſiſſe. Sæpius quidem reparatio harum fodinarum attentata, ſub Maximiliano I. uti & ante annos 20. & aliquot, ſed fruſtra, cum aqua jam per cuneos plurimos penetraverit & penetret indies magis, ſicque prius fatum minetur. Locus proin hic, ut olim ſat Duces, ita hodie ob defectum viæ commercialis exilis, tenuis, & modicarum opium.

Eccleſiæ hic loci binæ videntur, una *S. Eliſabethæ*, altera *S. Nicolao* ſacra, quæ ultima a foſſoribus ædificata inde nomen Eccleſiæ foſſorum ſeu **Knappen-Kürchen** tulit; hæc vero hodierna Parochia eſt, licet cæmeterium ad S. Eliſab. exiſtat. Primis temporibus Capellanus ſolum ad aram Vener. Sacramenti ex redditibus hujus aræ anno 1436. fundatus erat, ſucciduis vero temporibus vicariatus Parochialis, Eccleſiæ matricis Pölſenſis evaſit, numeratque hodie 870. circiter communicantes, & 200. nondum communioni aptos. Hic ipſe locus cum Pölſio aliquanto tempore Lutherum redolebat, cum ad medium Sæc. XVI. Vicarius nullus reperiatur. *Eccleſ. ibid. S. Nicolai Parocb. & S. Eliſab.*

Qui inventi ſunt Vicarii Parochiales, hoc ordine referuntur:

Ludovicus Lippit. Zeller 1551.

Rupertus Wild obiit 1596.

Ludovicus Sartori An. 1596. confirm. Salisburgo 1598.

Georgius Hannlaſſer. An. 1647. & 1654.

Leonardus Marco.

Jacobus Hierzegger 1691. dein An. 1714. Vicarius Parochialis ad S. Oswaldum.

Vaſentinus Preismayr tempore peſtis, qui poſt 2. annos Vicariatum hunc cum Capellania Judenburgenſi commutavit.

Gregorius Janco.

Joan. Ignatius Altvatter.

Laurentius Kreſs, Proviſor ſolum.

Vitus Leeb, etiam Proviſor.

Jacobus Schwarz.

Plaſius Fleig, qui denuo vicariatum ſuum, cum novo in Puſterwald erecto permutavit.

Laurentius Händler, ob continuas cum civibus tricas mox mortuus.

Franciſcus Pamer, qui præeſt adhuc, ſed ob easdem tricas, liberationem optat.

Vicarium porro Parochialem admittente Celſis. Ordinario Salisburg. conſtituit Archi-Parochus Pölſenſis, cum vero Magiſtratus loci hujus jus advocatiæ habeat, tricæ inde plurimæ ob ejusdem impetitiam oriri ſolent.

Hänfelden Caſtrum ſub vicariatu Parochiali S. Oswaldi continet deſcriptionem Zeyringæ reparandæ ſub Maximil. I. verſus ita habent: *Hanfeldum Caſtrum.*

Als nach Chriſti Geburth die Zahl,
Ain Tauſent man ſchrúb überall,
Fünf Hundert und Sechs darneben,
Ward diſſen Siz der Nahm gegeben

Hänſelden, von Maximilian
Römiſchen König lobeſan,
Den erſten diß nahm aus Oeſterreich,
Den Burgfrid gab er auch zugleich,
Und thätt in der Stuben reſidiren,
Wie er in Grüeben wolt ausfihren,
Das Waſſer von Bergwerch Zeyring
Welches ertrăncket hat găchling
Viel hundert Knappen auf einmahl,
Die Gottes Zorn hat bracht zum Fahl,
Wegen ihres großen Uebermueth,
Der Leute! ja nie thuet kein gueth,
Bald wurden vierzechen hundert Frauen
Zu Wittibn mit großen Trauren,
Vor 3. hundert acht und vierzig Jahren,
Hat man ſolchen Jammer erfahren;
Das Bergwerch biß auf dieſe Stund
Niemand wider erhöben khundt,
Obwohl Königl. Majeſtatt
Samt andern Gwerken viel angwend hat;
Von Zeit dies löbl. König an,
Den Nahm der König-Stuben ich gewan,
So lebe Oeſterreich du edles Haus,
Und theil vil Gab und Freyheit aus,
Dein treuen Dienern und Landleüten
Wie du haſt than zu allen Zeiten,
Drum biſt du billich ruhmens werth,
Vor viel König und Fürſten geehrt
Iſt unterſchrieben
Chriſtian Praun.

Ita in cubili regio dicto, in pariete ibidem.

Anno 1437.

Anno 1437.

Indict. 15. Eugenii IV. P. 7. Sigismundi. Imp. 28. Friderici pacif. Duc. Styr. 13.

† Sigiſm. Imp.

Teſte Chron. Mellic. *hoc anno moritur in Oppido Znaymæ Sigismundus Romanorum Imperator, Hungariæ, Bohemiæ, Croatiæ, Dalmatiæque Rex, natus Comes in Luzelburch. Aguntur exequiæ per Dominum Georgium Epiſcopum Vicennenſem, Catalanum natione, Concilii Baſilienſis ad eundem oratorem.* Dies obitus paſſim notatur 9. Decembris. *Sepelitur Varadini in ſepulchro Regum Hungariæ prædeceſſorum ſuorum.* Ita etiam Chron. Auſtr. Paltrami & Viti Arenpekii &c. *eligiiur*, pergit cit. Chron. Mellic., *in Regem Rungariæ, Croatiæ, & Dalmatiæ præfati Imperatoris gener, Dux Albertus prædictus, Eliſabethque ejus conthoralis in Reginam unanimi voce omnium & ſingulo-*

Albert. Dux Auſtr. Rex Hungaror.

gulorum Archiepiſcoporum, Epiſcoporum, Comitum, Baronum, Nobilium, Procerum, Militum & Militarium Poſonii &c. atque ut ait Chron. Paltrami, *feria 4ta ante Feſtum S. Thomæ Apoſtoli, & coronatus eſt in circumciſione Domini in Alba regali*, idem habet de Coronatione Chron. Mellic. Arempekii, Haſelbachii &c.

Rem aliam ad res Styriæ pertinentem refert Chron. Mellic. cit. *capitur poſt ipſius* (Sigism. Imp.) *obitum*, inquit, *ejus conthoralis* (Barbara) *quæ fuit de ſtirpe Comitum Cilleye per illuſtrem Albertum V. Ducem Auſtriæ generum ſuum.* Sed teſte P. Bohuslao Balbino S. J. ſcriptore apud Frælich. Geneal. Sounek. *Sigismundus ipſe ſeditionem uxorem Barbaram captivam reliquit*, atque, ut habet cit. Frælich. f. 103, Albertus Rex eam, licet alia promeritam, libertate & quibusdam arcibus donavit, *Ulrico vero Comiti, Friderici* Celejani affinis ſui filio, Bohemiam gubernandam reliquit; quæ ad An. ſeq. pertinent, quo Albertum Regem Bohemiæ electum dicam v. Chron. Celej. in notis num. 72.

Barbara Celej. capitur & an. ſeq. liberatur.

Ulric. Celej. Bohem. Gubernator.

Ex hisce jam durum eſt dicere, an bellum inter Auſtriacos & Celejanos ortum hoc anno vel tardius cæperit? in Chronicis 3. Celejanis annus non additur, præterea in notis ibidem additis obſervavi, Auſtriacos anno primum ſeq. de Celejanorum Comitum in Principes Imperii elevatione fuiſſe conqueſtos, attamen quia, ut an. præced. oſtendi, Auſtriaci Principes in Epiſcopi Gurcenſis defenſionem clam eidem copias contra Celejanos ſubmiſerant, hoc jam anno hoſtiliter actum fuiſſe, ſub titulo Epiſcopi Gurcenſis defendendi, eruo, hinc ea omnia, quæ ante An. 1438. in Chron. Celej. referuntur, hic adduco, ut lectori ſub uno conſpectu res Celejanæ pateant.

Celej. belli epocha.

Quamvis itaque aperte Celejani contra Auſtriacos non pugnaverint, ſed ſolum contra Epiſcopum Gurcenſem, hoc tamen titulo, quia Epiſcopo dicto favebant Auſtriaci, etiam hi armis petiti, ut vero res ſuas contra Auſtriacos ſtabilirent Celejani, hoc etiam anno mutuæ ſucceſſionis pacta *Celejanos inter*; *Fridericum & filium Udalricum*, ac *Comitem Goritianum Henricum* conſignata ſunt. *Datum Draburg feria V. poſt Georgii 1437.* ita ex tabulario Græc. lad. 26. n. 132. Puſchius.

Succeſſio mutua inter Goritianos & Celejanos.

Frider. & Udalric. Com. Celej. Henr. Com. Gorit.

Inde ad arma ventum eſt, Celejani, ut res ſuas contra Epiſcopum Gurcenſem, hujusque adjutores Auſtriacos tuerentur, *Joannem Vitovitium* nobilem, ſed pauperem Bohemum, Ducem belli ſtatuerunt, qui primo mox impetu Caſtrum *Andernach* (*Anderburgum* legendum) in Styria ſitum, milliari circiter Celeja diſtans, ac Epiſcopo Gurcenſi obnoxium ſubegit; MS. III. Celej. Caſtrum hoc funditus dirutum, at MS. I. & II. ſolum Auſtriacis per pacta Celejanorum traditum fuiſſe ait.

Auſtr. bellum contra Celej. ob Epiſc. Gurcenſem. Vitovitius Joannes belli Dux Celej.

Caſtrum alterum Styriæ & circuli Celejani erat *Helfenbergum*, hodie DD. de Gablkoven parens, de quo uti & familia ejusdem nominis egi Tomo II. ad Dipl. 117. Caſtri hujus poſſeſſor erat *Jodocus eques de Helfenberg*, quem, ut dictum eſt, Hermannus II. Comes Celejæ filio ſuo Friderico, dum in vinculis ageret, cuſtodem dedit, cujus Caſtri fata Chronicum quidem nullum Celej. ex-

Anderburg Caſtrum dirutum.

primit, at, cum veteres iras concoxiſſe nondum videatur Fridericus Celejanus, dirutum eodem modo ac alia cenſeo.

Erkenſtain Caſtr. Styr. *Blankenſtein Caſtr. captum.*

Caſtrum Erkenſtain itidem Styriæ infra Gyrium in finibus Carnioliæ, quod Dominis *de Neüberg* tum parebat, mox *Blankenſtein* Arx circuli ejusdem Celejenſis (quam Chron. MS. I. & II. cujusdam Comitis, MS. vero III. Auſtriacorum fuiſſe aſſerit) hodie *Com. de Thurn*, ſupra Monaſterium Studenitzenſe ſita, occupata teſte MS. III. non tamen confracta, ſed per pacta Auſtriacis eſt tradita, inde

Turris idem ac Caſtrum. Weittenſtein Ratſchach Turris ad Crainburg ſolo æquata uti & Schrottenthurn.

Turris (ſeu Caſtellum) ad *Weitenſtein* Caſtrum Epiſcopi Gurcenſis, tum Domini *Lindeker* ſeu *de Lindek*, *turris ad Pöltſchach* (fors *Ratſchach*) & *turris ſub Neuburgo ad Crainburgum ſita ſupra Michelſteten* cujusdam D. *de Schrott* (diſtincta a **Schrottenthurn** dicta in Carniolia v. Valvas. Tom. III. f. 514, 580. Lib. XI.) dirutæ, & ſolo æquatæ ſunt, immo hæc turris teſte MS. III. funditus exuſta.

Laas Oppid. Carn. oppugnatum ab Auſtr. *Adelſperg ab Auſtr. oppoſitum pignori Celejanis.*

Inde alea belli in Carniolia hæſit, Auſtriaci, cum nihil teſt. Chron. MS. proficerent, *Oppidum Laas* An. 1477. a Frider. pacifico Imper. civitatis privilegiis munitum vi etiam adhibita oppugnare cæperunt, vocati ad obſidionem hanc Iſtrii & Adlſpergii, ſeu incolæ & ſubditi Oppidi & Arcis *Adlſperg* tum Auſtriacæ (a quo tempore? neſcio, nam An. 1372. Hermannus Comes Celejæ locum hunc ab Auſtriacis per modum pignoris tenebat, teſte Valvaſorio) & licet ſperarent Auſtriaci Oppidum hoc cum Arce facili modo ſe obtenturos, res tamen aliter evenit; Celejenſes enim ſub

Vitovitii res.

Vitovitio eruptione tentata Auſtriacos cum ſuis fugabant, vexilla cæſis eorum plurimis & captis obtinebant. Interjecto tempore modico Auſtriaci denuo Oppidum cinxerunt, nec deſtiterunt antea, quam Oppido potirentur, quoniam vero in hac oppugnatione per ſutorem quemdam (ut ajunt 3. Chron. MS. Celej.) *Chriſtophorus Fiednizer* ſeu *Fiädniz* occideretur, Laas Oppidum ab Auſtriacis in favillas eſt redactum. Oppidum Laas Dynaſtas olim habuit ſui nominis, quorum ultimum, ruſtici petulantes inter Eynöd & Seiſſenburg mactaverunt, inde devolutus eſt locus hic ad Comites de Ortenburg, quorum Hermannus III. An. 1335. reſedit hic loci, & An. 1351. in Oppido Laas defunctus eſt teſte Lazio de migr. gent. f. 232. Deinceps Oppidum hoc ſub Patriarchis Aquilej. hæſit, etenim Palladio teſte Bertrandus inter alia Oppidum hoc ſibi reſtitui poſtulavit ab Auſtriacis, defunctis dein Ortenburgicis Laas cum aliis Ortenburgenſium bonis ad Celejanos devenit, dein ad Auſtriacos, quibus hodie adhuc ſubeſt, Oppidum enim ſeu Urbs, Auſtriacorum tanquam terræ Principem arbitrio regitur, Arx vero per modum hypothecæ Auerſpergiis paret. Hæc, quæ de bello Celejenſi narravi, non uni anno ſed pluribus illiganda cenſeo, hic tamen loci propter connexionem hiſtoriæ referre volui.

Fladniz de Chriſtoph. cæſus.

Joannes interim Salisburg. Archiep. arbitrum hoc anno egit litis Oetingenſium, mox ſuo nomine procuratorem miſit ad Synodum Baſileenſem Jacobum Frieshamer Jur. Can. Licentiatum Canonicum Ratisbon., cujus non ſine laude meminit Æneas Sylvius l. 2. Hiſtor. Conc. Baſil., ex quo eodem hoc anno miſſæ ſunt litteræ ad Joannem, quatenus in Suffraganeos ſuos Epiſcopos & Prælatos, qui nec per Legatos comparebant, Sententiam excommunicationis

Baſileens. Conc. Joann. Salzb.

fer-

erret, ſi denuo citati non comparerent; citatorias has epiſtolas vult Concilum dirigi Epiſcopis Suffraganeis, & *Abbati S. Lamberti.* v. Auth. Germ. Saer. Tomo II. f. 474.

Abbatem hunc S. Lamberti conjicio fuiſſe Henricum II. Mekerum An. 1419. electum, qui & ipſe Concilio Baſileenſi adfuiſſe refertur, ex Canonia Voravienſi ad Conc. Baſil. miſſum Godefridum Berneblas Can. Vorav. AA. LL. & Philoſ. Magiſtrum, Juris utriusque licentiatum procuratorio nomine loco Andreæ Præpoſiti, ut dicam ad An. 1443. *Vorav. Can. ad Conc. Baſil. miſſus.*

Anno 1438. *Anno 1438.*

Indict. I. Eugenii IV. P. 8. Alberti II. Imp. I. Friderici pacif. Duc. Styr. 14.

Albertum Auſtriacum anno priore Hungariæ Regem electum, & 1. Januarii hujus anni in Alba regali coronatum dixi; *eodem vero anno*, inquit Chron. Mellic., *eligitur in Regem Bohemiæ a Bohemis nobilibus Proceribus, militibus, & militaribus fidelibus, omnium conſenſu, & à communitatibus, coronaturque in die S. Petri & Pauli Apoſt. ſolenniter in Praga*, quamvis, teſte eodem Chronico, oppoſitus ei fuerit ab hæreticis Caſimirus frater Regis Poloniæ. Chron. Paltrami electionem Bohemicam ad Feſtm S. Joannis Evang. proin præcedentem annum, coronationem vero Feſto SS. Petri & Pauli illigat; cenſeo vero Paltramum intellexiſſe Feſtum S. Joan. Evang. ante portam latinam, nam Arenpekius pridie Nonas ſeu 6. Maji diem electionis ſtatuit. v. de his etiam Chron. Celej. 3. ab initio tomi hujus allata. *Albertus Auſtriac. fit Rex Bohem.*

Eundem tamen Albertum antea Romanorum Regem electum fuiſſe quam Bohemiæ, teſtantur fere omnes, Chron. Mellic. 18. Martii, Arenpekius 20. Martii, Haſelbachius Dominica Reminiſcere electum docet, quamvis huic electioni ægerrime ad multas preces & perſuaſiones conſenſerit primum *menſis Maji die — — — in civitate Wiennenſi in Eccleſia S. Stephani*, quam diem alii 20. Maji ſtatuunt. Cauſam dilati in Imperii Romani coronam conſenſus, Arenpekius docet fuiſſe Hungaros, qui nolebant Regem ſuum ſimul eſſe Imperatorem, eo quod ſic aliis impeditus, minus regno ſuo præcavere poſſet; Haſelbachius vero ab Alberto inſufficientiam ſuam objectam contendit. *Rex Roman.*

Electus Viennæ cum eſſet Rex Bohemiæ & Romanorum, illico ad Bohemiam continendam Ulricum Comitem Celejæ deſtinavit, etenim, ut docet Chron. Mellic., electo ab hæreticis & paucis aliis Rege Bohemiæ Caſimiro fratre Regis Poloniæ, *ſuſcitantur lites* in Bohemia, *Sleſia vaſtatur hujus occaſione per Regem Poloniæ, fiunt & magna damna in Polonia per Regem Albertum, vallatur civitas montis-Thabor per præfatum Regem Albertum, quæ fuit munita Polonis*, de quibus plurima Arenpekius & Haſelbachius, cum vero Thaboritæ *Ulricus Celej. Com. fit Pro-Rex Bohem.*

ſeu Huſſitæ fame ſolum compeſci poſſent, Albertus *relicto qui Regnum gubernaret*, inquit Arenpekius, *Ulrico Comite Ciliæ* per Moraviam in Auſtriam rediit, & quidem ut docet Haſelbachius *autumno imminente per Tulnam Cellas Bmæ. Virg. Mariæ, prout devoverat, viſitavit, a quibus rediens per Perchtoldsdorf Viennam ſe contulit.* De bello Alberti cum Polonis v. MS. Chron. Celej.

Albertus Auſtriac. Cellas Marianas adit.

Ulricus Celej. Bohemiam ambit.

Interea, inquit Arenpekius, neſcio hoc vel ſeq. anno *Comes Ulricus* nempe Celejenſis, *qui Bohemiæ præerat, inter Barones de vindicando ſibi Regno agere cæpit. Albertus cognito ejus ſtudio propteratim Stipendia ſubtraxit; ille materia adempta, qua Bohemorum animos ſibi conciliabat, ex provincia diſceſſit, nec ultra remiſſus eſt.* v. Chron. Celej.

Celej. belli Contin.

Inter hæc Fridericus Celejanus Ulrici pater, bellum cum Auſtriacis, quod potiſſimum Fridericus Dux noſter direxiſſe videbatur, continuavit in Styria & Carniolia, titulo nixus compeſcendi Epiſcopi Gurcenſis; advertebat enim probe Fridericus Celejanus fabam ab Auſtriacis in ſe cauſam, eo quod Fridericus Dux noſter & Albertus frater ejus, de elevatis in Principes Celejanis conqueſti, lites inter ſe & Celejanos agitatas per Alberti Rom. Regis arbitrium dirimi peterent *Viennæ die SS. Philippi & Jacobi Apoſt.* anni hujus, ut oſtendi in notis Chron. Celej. initio hujus tomi allatorum. De bello hoc Celejano Chron. MS. III. teſtantur, Friderici Celejani juſſu diruta fuiſſe Caſtra Styriæ *Hochenegg* non procul Celeja diſtans, *Schönſtain*, & in Carniolia *Kazenſtain*, de quibus ibidem vide; deſtructio hæc Caſtrorum fors facta, ne hoſtibus inibi morandi, & Celejanorum Caſtris noſcendi daretur occaſio vel locus. Inde Celejani Duce Vitovitio *Naſſenfues*, Caſtrum & Oppidum Epiſcopo Gurcenſi proprium, Auſtriaco & Epiſcopali milite ſtipatum accedebant, ſub acceſſu nuntiatum, hoſtiles copias piſcari in ſtagno quodam Dominis de Neidek proprio, Celejenſes in piſcatores hoſtiles cum improviſo irruunt, eos in confuſionem actos profligant, capiunt, eorumque Capitaneum *Dirnbacher* dictum a quodam *Wasner* ſeu *de Waſen* (vel melius, ut exponit & legit Valvaſorius, a quodam *Bosnenſi*) graviter vulneratum, cum multis aliis captivum abducunt, atque per 3. annos fere in turri Celejana detinent. Inde Auſtriacis per alia negotia diſtractis, cum Albertus Rex & Barbaræ & Ulrico Celejanis aperte faveret, belli aleam ultra 3. annos ſuſpenſam arbitror, eo præcipue quod capti in hoc prælio per 3. annos in carcere hærere, & pacem integram vane ſperare debuerint.

Hochenegg Schönſtain Kazenſtein Naſſenfues Caſtra diruta. Vitovitii res.

Frider. II. Celej. benef. Gyriens.

Inter hunc bellici furoris impetum Fridericus tamen Celejanus Gyrienſi Monaſterio benefecit, & *Leonardo Priori Gyrienſi* rurſus emptos agros confirmavit. *Celejæ die S. Viti 1438.* Hoc in Diplomate Fridericus Comes ſe primum *Ciliæ, Ortemburgi, & Segoriæ Comitem* ſcripſit, non antea. Frælichius in Diplom. Styr. Part. 2. f. 153. inde concludit, Comitatum hunc anno hoc vel præcedenti acceſſiſſe Celejenſibus, vix tamen aſſentior; cum enim Sigismundus Imp. An. 1436. Celejanos Principes Imperii ſtatuens, eis titulum de Ortenburg tribuerit, cum Comitatum Celejæ, Ortenburgi, & Sternbergæ principatum Imperii fecerit, Comitatus hic jam antea Celejenſium fuiſſe debuit; & ſane, cur teſtantibus Chron. Celej. tribus

Ortenburgum quando Celej. obvenerit.

Auſtriaci

Auſtriaci Principes conqueſti fuiſſent, Comitatus Ortenburgi & Sternbergæ, defuncto ſine hærede Friderico ultimo ex Ortenburgenſibus, ad ſe tanquam Principes terræ Carinthiæ devolvi debuiſſe, non ad Celejanos, unde videtur Ortenburgicus Comitatus jam antea, & quidem probabilius jam ante An. 1434, quo, Hermannum II, ni defunctus fuiſſet, cum hæredibus conſtituere Principes Imperii volebat Sigismundus; unde cum Fridericus ultimus Ortenburgenſium obierit An. 1420. die 29. Martii, utcunque probabile, poſt eum annum Ortenburgi poſſeſſionem adiiſſe Celejanos, quamvis titulum eum non aſſumpſerint, forte ne Auſtriacos, qui eum ſibi arrogabant, gravius offenderent; argumentum hoc Frælichii vel ex eo convincens non videtur, quod idem Fridericus, licet publico Diplomate Princeps Imperii An. 1436. declaratus fuerit, tamen ſe Principem nunquam in Diplomatibus ſaltem, quæ legi, ut nec filius Udalricus ſcripſerit, forte eadem de cauſa, ne Auſtriacorum offenſam iniret. *De Ortenburg Frider. ultimus.*

Conradus Epiſc. Seccov. *e Caſtro ſuo Segkau prope Leibniz die 4. Martii An. 1438.* ſcripſit D. Andreæ Præp. & Archidiac. Seccov., ut inducias quoad litem in 2. Presbyteros ab ipſo Archidiacono decidendam ſtatueret usque ad diem S. Georgii v. Dipl. Seccov. 204. præterea Eccleſiæ Seccovienſi liberalem ſe exhibuit Fridericus Dux noſter, dum eidem Eccleſiæ prædium ſitum *prope Dirnſtein* plena immunitate donavit, ut meritorum & piorum operum, quæ in Eccleſia & Aſceterio Seccov. peraguntur, particeps fieret. *An. Dom. 1438. feria 3. poſt Margaritæ.* Locus non annotatur. v. Dipl. Seccov. 205. *Conrad. Epiſc. Seccov. Andreas Præp. ib.* *Seccov. Can. Frider. Dux donat varia.*

Fridericum de Petav. An. 1432. oſtendi Capitaneum Styriæ fuiſſe ex Documentis Voravienſibus; quamdiu vero huic Officio præfuerit? quem Succeſſorem obtinuerit? Diplomata non exhibent, ſequor itaque Catalogum Prætorum Styriæ MS. Chron. Styr. & Græcio Topographice deſcripto inſertum, qui Catalogi *Joannem Stubenbergium* hoc tempore Capitaneum Styriæ, huiſque muneri per 15. annos præfuiſſe volunt. *Stubenberg de Joan. Capit. 26. Styriæ.*

Fürſtenfeldenſis Commendæ res quæpiam hic loci & ad hunc annum, ad quem pertinent, referendæ videntur; nempe *Fr. Martinus Khefer Ord. S. Joannis Jeroſol. Fürſtenfeldæ Commendator* fundationem quandam fecit cum licentia & conſenſu Supremi Commendatoris ſui Joannis, quam hic ex apographo ſubmiſſo adjungo. *Fürſtenfeld. Commendæ res. Martin Khefer ibid. Commendator fundat. facit.*

Ich Bruder Mörh Khefer, *Sanct Johannis* **Orden von Jeruſalem zu Fürſtenfeld** *Commenthur*, **bekhenne mit dem ofnen Brief, und thue kundt, das ich mit guten Willen und wohl bedachten Mueth zu der Zeit, da ichs mit Recht wohl gethuen möchte, und beſonder mit Gnaden und Willen und auch Erlaubnus meines Obriſten mit ſeinen Brief, den ich darumb von ihme hab, und auch in Gegenwürdigkeit und mit Willen des Ehrſamen Herrn Herrn Hanſen die Zeit unſers obriſten Statthalter und** *Comenthur* **zu Vielling** (fors Melling) **durch meiner Seel, meiner Forderen und aller Glaubigen Seel Heil willen, und beſonder zu Lob und Ehr dem ehrwürdigen Gottshaus St. Johannis Pfarr-Kirchen zu Fürſtenfeldt eingeantwort und geben hab dem Edlen und Veſten Wolf-** *Ad Parochiam ibidem.*

gang Stadler die Zeit Pfleger zu Fürstenfeldt, Friderichen Schneider Statt-Richter daselbst, Ulrichen Waizen und Philippen den Nusell Burgern daselbst, und Hansen den Zächmaister des benanten Gottshaus von erst- 600. ℔. und 75. ℔. und 200. fl. in Gold und 20. ℔. Pfenning hat Herr Hainrich Pfarrherr zu Alten Markt in- auf die obgenente Summa Gelds, und in Gegenwürdigkeit der obgenanten ehrbaren Leith hab ich ein ehrbar, wohlbedachtes Gestüfft gethan, und thue auch wissentlich in Krafft dits Briefs, item von erst, so schaffe ich 30. ℔. Pf. darvon mir begehen soll, den Ersten, den Sibenden, und den Dreißigsten, und soll mir auch davon singen und lesen von Ersten hinz- auf den Dreißigsten, alle Tag nach der Fruhe-Meß ein Vigil mit 9. Lectionen lesen und mit den Laudes, und ein gesungenes Seel-Ambt, und alle Nacht nach der Vesper ein gesungenes placebo umb über das Grab gegangen, und man soll mir auch den darvon lesen, und soll auch darvon kauffen, ein ganzes Tuech armen Leithen, man soll auch darvon kauffen Rindt-Fleisch, Wein, und Brod, das soll man armen Leithen geben und austheillen, auch soll man darvon geben jedwedern Schuecker 3. Pf. und soll auch sonst armen Leithen geben das Opfer, und das soll also alweeg beschechen zu den benenten dreyen Tagen, item so schaffe ich 50. ℔. Pf. zu Hilff und Steür, das man unser Frauen abseitten in der benenten Pfarrkirchen gewelb, item so schaffe ich 20. ℔. Pf. darumen man kauffen soll 1. ℔. oder 6. ß. Pf. Gelds, und die soll man geben den Schuellern, so mit Gottes Leichnam singend gehen, wan man zu den Siechen gehet, item so schaffe ich in die Haur-Zäch 6. ℔. Pf. darvon man mir jährlich ein Jahrtag soll begehen an den Tag, so ich gestorben bin, item so schaffe ich 12. ½ ℔ Pf. um 1000 ß. Meß, item so schaffe ich in die Ober-Bruederschafft für Zehrung, so sie mir begehen werden, 7½ ℔, item so soll der Mitekher ausrichten in die nider Bruederschafft 7. ℔. Pf., die er von mir in hat, nach Inhalt seines Briefs, item so schaffe ich unsern *Prior* dem von Michaelsberg 100. fl. einz, je 6. ß. und 10. Pf. für ein Gulden, item so schaffe ich dem ob genanten Herrn Hansen Statthaltern 20. ℔. Pf. item so schaffe ich dem Zechmaister, der daselbst Zechmaister ist, für sein Mühe und Arbeith 3. Pf., item so schaffe ich denen Münichen in das Closter 5. ℔. Pf. auch zu einen Jahrtag, item so schaffe ich Stephan meinen Kämerer 25. ℔. Pf. item so schaffe ich Margareth meiner Köchin 5. ℔. Pf. item so schaffe ich dem Wolfgang meinen Vetter 5. ℔. Pf. item so schaffe ich meinen Paucknecht dem Christan 12. ß. Pf. item so schaffe ich meinen Knecht dem Gilgen 12. ß. Pf. item so schaffe ich das Geld, das über das obgenent mein Geschäfft übrig ist, das man darum kauffe Güldt, so maist man mag, und darvon dan stüffte ein ewige Meß in der obgenanten Pfarrkirchen auf St. Barbara Altar mit einen *Caplan*, der unsers Ordens seye, denselben *Caplan* soll der *Commentheur præsentieren*, und der *Prior* des Ordens in Böhaimb, Oesterreich ꝛc. soll ihn *confirmieren*; wären aber die indert saumbig darin, oder das nit thuen wolten, so sollen die Burger der Richter und Rath der Statt Fürstenfeldt einen Caplan præsentieren, und den soll der Bischoff zu Salzburg darzue confirmieren, es soll auch der benente Caplan

Altenmarkt. Paroch. D. Henricus.

Monasterio etiam ibidem.

Ad Capellaniam Fürstenfeld.

plan mit dem benenten Commendator daſelbſt eſſen und trinken, und bey ihm in den Haus ſein Wohnung haben, als ander ſeine Brüeder, darum ſo ſoll dem Commentheur daſelbſten benanten Haus jährlich geben und raichen 12. ℔. Pf. und dem Caplan derſelben Meß ſoll man darvon geben jährlich auch 12. ℔. Pf.; wäre aber mehr übrig Geld, da des ſoll man anlegen zu ander Notturfft der benanten Meß, es ſoll auch die Güit und Nuz der benanten Stüfftung der Meß, ſo dan kaufft wird, hinfür innhaben, und die Stifftung der Meß verrichten der benant *Commentheur* des Haus zu Fürſtenfeldt, derſelb Commentheur ſoll dem Richter und Rath zu Fürſtenfeldt ein Gegen-Brief darum geben, es ſoll auch der Commentheur die Holden und Gütter der ob benenten Stüfft, in keinerley Weis noch Weeg beſchwären, weder mit Steüer noch mit Robath ohne merklicher großer Nothdurfft, oder ohne des Fürſten Willen, damit die Stüfft der Meß vollführt werde, und für ſich gehe, das obgenannte Geſchäfft ſollen die ehrbaren Leith nach mein Abgang ausrichten, und an meiner ſtatt vollführen, als ich ſie des mit Fleis erbetten hab; und das ſolch mein Geſchäfft fürbas ſtätt und unzerbrochen bleib, und in darinen kein Mangl fürlaß, aufs erſte bitte ich lauterlich durch Gottes Willen zu einen gewiſſen Schermb meines Geſchäffts den Durchleichtigen Hochgebohrnen Fürſten Herzog Friderichen den jungen Herzog zu Oeſterreich ꝛc. meinen gnädigen Herrn, oder ſeinen Anwaldt, das ſie die obgenanten ehrbarn Leith bey meinen Geſchäfft alſo veſtiglich halten, und ſchermben, damit ſolches mein Geſchäfft vollbracht werde, und in nicht ſaumbig noch Irrung von Jemand widerfahren laſſe, und des zu einen wahren Urkund und ewiger Beſtättigung gib ich diſen Brief beſigelter mit mein eignen anhangenden Inſigil, und zu beſſerer Sicherheit und Gezeignus hab ich fleißiglich gebetten den Edlen Veſten Friderichen Mitteregger und Achazen den Fuetter vas, das die Leith ihr Inſigl zu den meinen an diſen Brief gehangen haben, ihnen und ihren Erben ohne Schaden. Der Brief iſt geben nach Chriſti Geburt 1438. an Samſtag nach den H. Pfingſtag.

Anno 1439.

Anno 1439.

Indict. 2. Eugenii IV. P. 9. Alberti. Imp. 2.
Friderici pacif. Duc. Styr. 15.

Baſileens. Conc.

Hoc anno teſt. Chron. Mellic. aliisque incepit Schiſma Concilii Baſileenſis; cum enim anno priore in Seſs. 25. diſceptaretur de futuro Concilii pro Græcorum unione celebrandi loco, neque in eo convenirent, Eugenius vero Utinum eligeret, Epiſcopi, qui Cardinali Arelatenſi Baſileam ſtatuenti adhæſerant, Eugenium Papam criminum variorum reum agebant, & 1. Octobr. in Seſs. 28. contumacem declarabant; viciſſim Eugenius Papa Concilium Ferrariam transtulit, inde Baſileenſes refractarii, anno hoc 7. Kal. Julii Papam deponere auſi, Amadæum Sabaudiæ Ducem tum in eremo viven-

Amadæus Antipapa ſeu Felix V.

tem Eugenio opponunt, niſi ſolo Cardinali Arelatenſi & 32. Epiſcopis.

Joan. Archiep. Salisb. & Albertus Rex Rom. Antipapam abhorrent.

Hæſit ad audaces Baſileſium auſus Joannes Salisburg. Archiep. immo Germania tota cum Alberto Imperatore, in Conventu Francofordienſi menſe Martio celebrato, cui aderat quoque Joannes, recepta quidem Baſileenſium decreta, nil tamen de Eugenio Papa ſtatutum, abhorrente præcipue factum Alberto Imperatore, cum vero litteris Conc. Baſil. urgeretur Joannes Archiep. ad rejiciendum Papam Eugenium; & aſſumendum Felicem Antipapam, Concilium pro futuro anno indixit Salisburgi celebrandum.

Ludov. Scarampus Patr. Aquilej. ei opponitur Alexander Polonus.

Eugenius Papa, licet a PP. Baſileenſibus inique exauthoraretur, ſuo tamen in munere vigil perſtitit, atque hoc anno Ludovico Techio Patriarchæ Aquilejenſi, jam antea ſede moto, hoc vero anno defuncto, authoritate ſua ſubſtituit Ludovicum Scarampum Mediarotam, antiſtitem Patavinum die 18. Dec., quo eodem die 17. Cardinales creavit, viciſſim Felix Antipapa Alexandrum Polonum e Ducibus Mazoviæ Epiſc. Trident. Patriarcham delegit, qui tamen poſſeſſionem nunquam adiit. v. pl. de Rubeis cap. 110. & ſeq.

Albertus Rex in Hungar. movet.

Concuſſa ſic per novum Antipapam & Schisma Baſileenſe Eccleſia Romana, Imperium quoque Romanum per mortem improviſam Alberti Imp. & Regis turbatum eſt. Res ita habuiſſe fertur; fama erat, Turcas Hungariæ imminere, atque ut Chron. Mellic. jam anno priore recenſet: *ducuntur Chriſtiani captivi ex Hungaria quaſi 70000. a Turcis*, fama itaque hæc ſeu verax ſeu ficta Alberum, Hungariæ ut conſuleret, ad iter in Hungariam ſuſcipiendum, & quidem magno ſub armorum apparatu impulit, ingens exercitus Turcas exſpectaturus in Hungaria hæſit, cum vero hoſtium nemo videretur, Hungari tædio campeſtris hoſpitii affecti, & magnam partem Sanguinis fluxu ſeu dyſſenteria gravati, ſparſim & confuſe

Infirmatur.

relictis Caſtris redierunt. Albertus ipſe Budam veniens, infirmitate correptus dyſenteriæ, Viennam redire properavit, non tamen valuit, Strigonium præteriens in loco *Nesmell* aliisque longa villa, fors *Schütt*, relicta uxore prægnante, ad extrema deductus, ſuſceptis

Obit.

Eccleſiæ Sacramentis 6. Kal. Novembr. ſeu 27. Octobr. in vig.

Sepultura.

Apoſt. Simeonis & Judæ obiit, ſepultus in Alba regali, *cujus luctum casum nedum Auſtria*, ut ait Haſelbachius, *ſed & tota deplangit Alemannia*, de qua morte Alberti plura apud cit. Haſelbachium & Arempekium in Chron. Hung. & Chron. Celej. 1. & 2. n. 70.

Teſtamentum.

vide. Antequam moreretur Albertus Cæſar, teſtamento cavit, ut ſi conjux ſua, quam gravidam reliquerat, marem gigneret, Fridericus noſter Dux & ejus frater Albertus VI. tutor eſſet, ſi fœminam, ambo hæredes forent; Tabulæ Alberti Cæſaris in Comitiis Auſtriæ Provincialibus Bertholdstorfii celebratis lectæ, & ex Comitiis aliis Viennæ die Sabbati ante S. Ulrici celebratis Fridericus tutor naſcituræ prolis declaratus eſt: porro Ladislaus Alberti Cæſaris poſthumus an. ſeq. die Cathedr. S. Petri 22. Febr. in Caſtro Comorrenſi natus eſt Haſelbachio teſte.

Ladislaus Alberti poſthumi. Frider. Dux noſt. tutor. † Frider. Auſtr. Tyrol. Sigism. filii tutor. Frider. Dux noſter.

Præterea obiit etiam 25. Junii Fridericus Auſtriacus Tyrolis Dominus relicto Sigismundo filio, cujus quoque tutorem agere debuit Dux noſter.

Neoſta-

Neoſtadii dum exiſteret Dux noſter, confirmavit fundationem & erectionem Conventus Fürſtenfeldenſis Ord. Erem. S. Aug. *Datum Neoſtadii die Mercurii ante Dom. Pentec.* ita litt. origin., in quibus Conventus hic erectus dicitur *in hon. SS. Trinit. & B. V. M.*, qui tamen hodie *ad S. Mauritium* appellatur. *Fürſtenfeld. Convent. confirmatio.*

In Stanzenſi Canonia *Sigismundus a Lemſiz*, antea Parochas ad S. Stephanum, præeſſe cæpit Præpoſitus ordine 17. obierat enim Erhardus Anteceſſor 28. Jan. hujus anni, uti Catal. Præpoſ. Stanz. habet. †*Erhard. Præp. 16. Stanz. Sigismund. ſucc.*

Necrol. Seccov. diem mortis 3. Kal. Febr. ſeu 30. Jan. ponit, quæ forte dies depoſitionis cenſenda erit. Sigismundus primus Pontificalibus inſignitus eſt, ut An. 1453. dicam. *Pontificalia obtinet.*

Anno 1440. *Anno 1440.*

Indict. 3. Eugenii IV. P. 10. Friderici III. pacif. Imp. 1. Ducis Styriæ 16.

Hoc anno, teſtante Chron. Mellic. aliisque paſſim docentibus, *Electus eſt Sereniſſimus Princeps Fridericus Dux Auſtriæ & Styriæ in Regem Romanorum, & coronatus An. 1442. in Aquisgranis.* Diem electionis Haſelbachius *circa feſtum epiphaniarum*, alii vero 2. Februarii determinant. *Frid. D. Styriæ fit Imper. Roman.*

Eodem vero hoc anno ex Eliſabetha Regina, Alberti II. Imp. relicta, natus eſt Ladislaus *8. Kal. Martii*, ſeu 22. Febr., *in feſto Cathedræ S. Petri, quem mox & adhuc inter crepundia vagientem*, ut inquit Haſelbachius, *ſequenti die ſanctо Pentecoſtes aſſiſtentibus illuſtribus Dominis Alberto Duce Auſtriæ & Udalrico Comite Cyliæ in Alba regali legitime fecit regia corona inſigniri, præſentibus Prælatis, Baronibus, & civitatibus Hungariæ juxta morem;* coronationis hujus circumſtantias vide ex 3. MSS. Chron. Celej. num. 55. & 71, ubi etiam cum Arenpekio refertur, Ulricus Celej. pro Rege puero Ladislao Juramentum Hungaris feciſſe: cauſam maturatæ coronationis adferunt Haſelbach. Arenpekius in Chron. Auſtriæ & Chron. 3. Celej., quia nempe Hungari quidam Wladislaum magnum Ducem Lithuaniæ, fratrem Caſimiri Regis Poloniæ elegerunt, & Budam introduxerunt, Ladislaus autem cum Regina Eliſabeth Poſonium venit; factum eſt vero teſte Haſelbachio, ut Poſonium a Wladislao & male feriatis Hungaris obſideretur, ſed immiſſo hyemali frigore maximo coactus eſt Wladislaus obſidionem ſolvere, quo eodem tempore contigerit, quod refert Arenpekius, ut nimirum Regina Eliſabeth cum Ladislao & corona Hungariæ in Wiſſegradum arcem ſe conferret, ex eaque ad Fridericum Rom. Imp. divertens ei Ladislaum pro educatione, coronam pro conſervatione traderet. *Ladislaus poſthumus naſcitur. Coronatur Rex Hungariæ. Udalr. Com. Celej. pro eo Juramentum facit. Ladislaus cum Corona Hung. Viennam fugit ad Frider. Imp.*

Eadem Eliſabetha, cui An. 1432. Albertus maritus urbem Styriam ad dies vitæ contulerat, hoc anno Budæ die altero poſt 3. Regum Styræ Privilegia firmavit, ac dein die S. Colomanni Poſo- *Styræ rex. ſubjicitur Frider. Imper. Ladislai loco.*

nii Friderico Imperatori eandem urbem certa ſumma pecuniæ exſoluta tradidit, & quamvis ob natum Ladislaum nollent Styrenſes homagium Friderico facere, hic tamen nomine Ladislai Neoſtadii feria IV. poſt S. Nicolai omnia egit, eique *Joannem de Neidek* nomine ſuo præfectum dedit. Ita Prevenhueberus Annal. Styr. fol. 94. &c.

Neidek de Joannes Præfectus Ladislai.

Labaci prima obſidio tentatur ab Alberto Auſtr. & Ulrico Celej.

Udalricum Celejenſem in Alba regali coronationi Ladislai die Pentecoſtes interfuiſſe, ex Haſelbachio & Arenpekio conſtat, inde vero eum ad obſidionem Labacenſem hoc vel certe ſeq. an. abiiſſe ſuſpicor, & quidem cum *Alberto Duce Auſtriæ* dicto *prodigo*, Friderici Imp. fratre, quem quoque coronationi eidem præſentem fuiſſe docent authores citati, hæc ut debite referam, ſciendum, mox ab obitu Alberti II. Imper. & Ducis Auſtriæ diſſenſiſſe Fridericum Ducem noſtrum & Albertum fratrem; hic enim ſe miſero modici æris cenſu aſperſum, fratrem vero ſuum opibus innatare queſtus, amplius Patrimonium petebat, negabat Fridericus ſe tanquam Seniorem Auſtriacorum quid alienare poſſe; res ea teſte Haſelbachio jam *in diæta Bertholdstorfenſi* an. præced. habita, agitata, non tamen ſopita eſt, unde quod evincere per ſe non poterat, cum Udalrico Celejenſi tentavit, hic porro etiam, cum jam ab Anno 1437. gliſcerent lites cum Auſtriacis, magis offenſus, quod ſub Alberto II. Imper. a prætura Bohemiæ amotus fuerit, aperte jam cum Friderico patre in Auſtriacos inſurgere cæpit, juncti ſic Celejenſes cum copiis Alberti prodigi Auſtriaci hoc vel certe ſeq. anno Labacum Carnioliæ caput obſidione prima tentant, ſed nil cum proficerent, ſuccenſis Caſtris clam auſugerunt. Ita Chron. MS. Celej. tria, ab initio hujus tomi relata. Conſonat Haſelbachius hisce: *Anno demique ſupra ſcripto 1440. præfati fratres* Fridericus nempe & Albertus *in apertas deducti ſunt diſcordias. Erant quoque nobiles ſuorum Dominiorum Styriæ, Carinthiæ, & Carnioliæ pariter altrinſecus diviſi, pariter & oppidani, adeo ut unus unius, alter alterius partes promoveret, Ducem denique Albertum, ut fœderatum fovebat Ulricus Comes Cyliæ, qui & pariter Labacum obſidione cingunt, quamvis parum profecerunt.* Hæc de prima obſidione Labacenſi & quidem hoc probabilius anno ſuſcepta, intelligenda ſunt, nam altera Labaci obſidio teſtantibus omnibus Chronicis Celejanis, aſſumpta eſt Friderico in coronatione abſente, proin Anno 1442. Errat itaque Megiſerus, dum obſidionem & quidem ſecundam Labacenſem ab Udalrico Com. Celej. & Alberto Auſtr. ſuſceptam ad An. 1435. refert; Valvaſorius illuſtr. primam Labaci obſidionem a ſolo Comite Udalrico tentatam ſentit, ſed, quoniam Chronica tria Celej. in utraque obſidione Labacenſi etiam Albertum adfuiſſe docent, quoniam diſſenſio Alberti & Friderici Auſtriacorum jam An. 1439. orta fuerat, quoniam quoque Albertus cum Udalrico Celej. hoc anno coronationi Ladislai in Alba regali præſens erat, inibi illum conſilia ſua miſcuiſſe, atque ex eo loco ſimul ad turbandam Carnioliam abiiſſe cum Udalrico Celejenſi, utcunque probabile mihi videtur; reliquas obſidionis Labacenſis circumſtantias in citatis Chronicis expreſſas videre licet.

Frider. Imp. & Alberti diſſenſio.

Labaci 2. obſidio.

Celej. ſcutum.

De ſcuto Celejanorum Comitum hic annus quidpiam profert; habebat nempe ſcutum Celejanorum *tres aureas Stellas in campo cæleſtino,*

leſtino, quæ Heunburgiorum erant propriæ, habebat & *tres alas*, quæ a Sponheimenſibus Ortemburgi Comitibus deductæ ſunt: Sed ſerius, hoc nempe anno, uti & An. 1455. tres Stellæ Heunburgicæ præcipuo loco, dein ſecundo loco *duæ trabes horizontales* Dominorum de Souneke ſignatæ ſunt, immo in ſcuto Hermanni III. Celejani An. 1427. ſolæ tres Stellæ viſuntur apud Hueber Auſtr. illuſtratæ Tab. 22. n. 12; præter hæc tria ſcuta, *3. Stellarum*, *3. Alarum*, & *2. Trabium* viſitur etiam quartum *Leo*, nempe Turingiorum Signum, attamen in Sigillis appenſis chartæ autographæ An. 1306. Leo non comparet, neque in ſcuto Ulrici Com. de Heunburch, in quo 3. Stellæ tantum, neque in ſcuto Ulrici de Sewneke, in quo 2. trabes ſolum, Leo exprimitur. Diverſum erat Inſigne Friderici II. Celej. Sæc. 15. medio, nam 3. habebat in uno comprehenſa, primum Celejenſe, ſupremum locum occupans, clypeum in 4. aras diviſum cum galea coronata ſurgentibus deſuper plumis, quibus altior pluma caudæ galli alicujus eminet. Alterum a dextris *Comitatus Sagoriæ*, in quo 3. capita leonina coronata (uti in clypeo Regni Dalmatiæ) deſuper galea coronata, ex qua ala expanſa, bifariam oblique diviſa, & inferior cordibus repleta.

Tertium Ortenburgicum trifariam diviſum, ita ut media ara ſit inſtar pyramidis, in his 3. alæ adjecto collo, & capite aquilino, ſine reliquo corpore: in galea coronata ala, cui pariter digma clypei inſertum, inſcriptio: *Sigillum Friderici D. G. Cilii, Ortenburgæ, Segoriæque &c. Comitis Anno MCCCCXL.* ex quibus proin patet, inſignium & ſcutorum mutationes varias vario tempore obtinuiſſe.

Seccov. Canon. Frider. Imp. benef. Foreſtum proſe Knittfeld.

Canonicis Seccovienſibus ſub Andrea Præpoſito Fridericus Imperator in perpetuum donavit *foreſtum Principale ſeu Ducale prope Knittfeld* cum omnibus appertinentibus & pleno jure venandi &c. relicto ſolum civibus Knittfeldenſibus veteri jure lignandi, ita Dipl. Seccov. 206. Germanicum. *Datum Viennæ die S. Margaretbæ An. Dom. 1440. Regni noſtro anno primo.*

Salisburg. Synodus.

Hoc anno habita eſt Synodus Salisburg. die 25. Januarii, quid in ea de Conc. Baſileenſi ſtatutum fuerit? Documenta nulla produnt; probabilius negotium hoc ulteriori indagini relictum videtur; etenim Joannes Archiepiſcopus ad Fridericum Regem ſcripſit, orans, ut rem per doctos viros diſceptari curaret, eorumque judicium ſibi perſcriberet. Rex Doctores Univerſitatis per epiſtolam eſt hortatus, ut cum Epiſcopis Paſſav. & Friſing. conſulerent, quid in cauſa *neutralitatis Germaniæ* (ſeu qui de Conc. Baſil. rebus ſuſpenderent judicium) ſentiendum foret; confeſſus hic litterarius cum pro Felice, decideret, & neutralitatem damnandam judicaret, Joannes quoque Archiep. in partes Baſileenſium inclinavit, indeque apud Eugenium Papam offendit, ita, ut hic in præjudicium Archiep. Sedis Salisburgenſis varias conceſſiones faceret, quas tamen iterum ſub Friderico Archiep. idem Pontifex antiquavit.

Baſileens. Synod. ſeu Conc.

Mabrberg. Judæorum & Judenburgi Prætor Rogendorf de Sigiſm. & Tymnitz Melchior.

Judæos ex Auſtria & territorio Celejenſi expulſos fuiſſe dixi ſuperius, non tamen etiam e Styria univerſa, etenim hoc anno *Sigismundus de Rogendorf*, quæ familia ex Styria in Auſtriam ſub finem Sæculi XV. tranſiit, hoc anno prætorem Judeorum *Mabrburgi* egit, uti

uti docent Ill. Kainach. & Excell. Wurmbrand. *Judenburgi* an. ſeq. *Melchior Tymnitz* Judæorum Judex legitur teſte Bar. Kainach.

Anno 1441.

Anno 1441.

Indict. 4. Eugenii IV. P. 11. Frider. III. Pacif. Imp. 2. Ducis Styriæ 17.

Conrad. Epiſc. Seccov.

Conradus Epiſc. Seccov. Andreæ Præpoſito & Archidiacono Seccovienſi mandavit, ut ægrotanti Parocho in Gael Coadjutorem deſignet, qui ibidem Sacramenta miniſtret. Ita Dipl. Seccov. 207. *Datum in Caſtro noſtro Segkav prope Leibniz Dom. III. adventus.*

Seccov. Canonici.

† Joan. II. Archiep. Salisb. ſucc. Frideric. IV. de Emmerberg.

Salisburgi vita exceſſit 30. Sept. Joannes II. Archiepiſcopus Salisburgenſis, in Necrol. Admont. 6. Kal. Octob. obiiſſe refertur. Succeſſit ei *Fridericus IV.* e nobiliſſima Styriæ proſapia Dapiferorum *de Emmerberg*, de qua egi Tom. I. Annal. meorum Annot. Dipl. 58. Decanum antea egit Capituli, cumque lis orta eſſet, an Præpoſitus an Decanus throno imponendus foret, ipſe palmam per Baſileenſes PP. obtinuit, ita enim habet Chronicon Salisburg.: *anno eodem poſt obitum Joannis Archiepiſcopi Domini de Capitulo juxta quondam, ſi ita dici meretur, conſuetudinem ſe de nonnullis veſtibus & bonis ad uſum quotidianum ipſius quondam Archiepiſcopi pertinentibus per eumdem velictis, ſede ſic vacante intromiſerunt, inter ſe diſtribuenda in ſuos uſus convertentes, propter quod ipſi ſententias, pœnas, & cenſuras in conſtitutione Bonifacii VIII, quæ incipit: quia ſæpe, de electione libro ſexto ignoranter inciderunt. Ex poſt in eligendo una pars Capituli elegit Fridericum Trugsätz de Emerberg Decanum. Quo comperto Fridericus repente miſit ad Concilium Baſileenſe pro abſolutione ſui & ſuæ partis, & ita vota alterius partis fuerunt inhabilia & rejecta, & ſic per concordiam obtinuit Fridericus Archiepiſcopatum & confirmationem a Conc. Baſileenſi levibus expenſis.*

Mareſchall. hæred. Styr.

Mareſchalli hæreditarii per Styriam munus hoc circiter tempore ad Dominos de Schaumberg Comites abiit: Baro de Kainach docet, *Joannem Com. de Schaumburg Capitaneum ad Anaſum, qui Bernardi de Petav ultimi hujus familiæ & Mareſchalli Styriæ filiam Annam An. 1441. duxit, hoc in Officio ſucceſſiſſe, & cum hoc munere Dominia Fridav, Weitersfeld, Feiſtriz, aliaque ad Muram & Dravum, uti Ebrnhauſen, Fraubaimb, Weinegg, Hollenburg, Weinburg, Gleichenberg, & Ankenſtain obtinuiſſe.* Aliter aliquantum loquitur Excell. Wurmbrandius ex Bar. Streunio, a Wildoniis nempe ad Dominos de Petav translato munere Joannem de Schaumburg ob nuptias Annæ Petovienſis eam ſpartam cum bonis annexis comparaſſe, hunc-que Joannem An. 1442. ex Archivo ſtatuum Auſtriæ jam titulo Supremi Styriæ Mareſchalli inſigniri. Porro nuptias Joannis Schaumbergii cum Anna Petovienſi ad An. 1428. vel anteriorem aſſignandas eſſe patet ex Archivo feud. Styriæ, in quo reperitur annotatum; Das obriſt Land-Marſchall-Ambt in Steyer ſambt der Veſten Fraunheimb in Viertl Cilli und den Ambt in der Klein

Marſchall. hæred. Styr. Com. de Schaumberg. Joan. C. de Schaumberg ux. Anna de Petav. Petav. de Bern. ultim. famil. Eorum bona.

Fraubaimb Caſtrum Styriæ.

Sellh

Selkh in Ensthal iſt zum Manßlechen *cum onere recognoſcendi toties quoties &c.* verlichen worden Herrn Hanſen Grafen von Schaumberg *Anno* 1428. Unde pro hoc anno ſtandum videtur. *Selkh feudum.*

Chron. Vorav. ita hoc anno ait: *Idem* Præpos. Andreas 1441. *obtinuit confirmationem ſuper bona in Fresn, eodem anno comparavit viream videlicet* Tuechkeuſl *in Hartberg pro 80. libris denar. a Joanne Suntar cive ibidem.* *Vorav. rer.*

Anno 1442. *Anno 1442.*

Indict. 5. Eugenii IV. P. 12. Frider. III. Pacif. Imp. 3. Ducis Styriæ 18.

Componendis variis litibus & turbis Fridericus noſter intentiſſimus erat; cum Hungari An. 1440. Uladislaum Polonum ſibi Regem expeterent, Bohemi quoque coactis Regni Comitiis de Rege eligendo tractabant, Albertum Bavarum primum deſignant, quem tamen & ſua integritas, & Friderici litteræ monentis, fas non fuiſſe ordinibus Regem aptare vivente Alberti filio, intra æqui limites continuere; Fridericus ſane ipſe oblatam Regni tutelam reſpuit, præfectos quos vellent Bohemi crearent, ſibi ſolius Ladislai educandi curam fore ſcribens, quo reſponſo dimiſſi Bohemi in Ptasconem & Meinhardum, illoque poſt paucos menſes extincto in Georgium Podiebradum Pro-Regis poteſtatem conferunt, qui, an veneno an ſua morte ſublato Meinhardo, ſolus dein ſummam rei in Bohemia tenuit. *Fridericus componit lites Bohemicas.* *Podiebradus Pro-Rex Bohem.*

Hoc dein anno rebus aliis, ſi Celejenſes demas, ſat pacatis, Aquisgranum abiit Fridericus Dux noſter, ibique 17. Junii coronam Imperii e manibus Colonienſis Archiepiſcopi recepit, peragrata Suevia, Ergovia, Helvetia Auſtriam rediit turbido fratris Alberti ingenio impacatam. Jam An. 1440. dixeram, eo vel ſeq. anno Labacum primo tentatum fuiſſe, ac oppugnatum, effectum cum non habuiſſet obſidio, abſente in coronatione Friderico Imperatore ac Duce noſtro (ut conclamant omnia Chronica Celejenſia) Labacum hoc anno ſecundo tentatum eſt ab Alberto Auſtriaco & Udalrico Celejenſi unitis: fefellit ſpes vota eorundem, quoniam, abſente licet e terris noſtris Friderico, vigiles tamen erant Duces *Georgius Apfalter* & D. de Khysl, ac milites, filialique in Ducem ſuum fide animati hoſtes egregie a Labaci urbis muris repulerunt; cum ſecunda vice nil proficerent, iram ſuam omnem in turrim quandam extra Labacum ſitam, *Georgii equitis ab Aphalter Capitanei tum Labacenſis* conſtituti, converterunt, qua concremata, cæteroquin nil operæ digno præſtito, Labacum reliquerunt. Plures circumſtantias obſidionis ſecundæ Labacenſis v. in notis 3. Chronic. Celej. MS. Chron. Styriæ turrim hanc everſam ex quodam Chron. Celej. appellat den Schrotten-Thurn, uti & *turrim ad Labacum*, ad *Weitenſtain* exuſtas tradit. *Frider. Imper. Aquisgrani coronatur.* *Labaci ſecunda obſidio.* *Apfalter Georg. Khysl de* *Turris der Schrotten ad Labacum ad Weitenſtein.*

Turri de Hartmann. Fladniz de Christoph.

Imperator Fridericus res has edoctus illico in Subsidium misit urbi Labacensi, copias sub *Hartmanno de Turri* 6000, & sub *Christophoro Fladnizer* 7000, quæ cum ad liberandam urbem Labacensem accederent, sub via currum pretiosis margaritis, auro, argento, variisque suppellectilibus oneratum, atque a *Friderico Celejensi Celejam Superiorem versus* missum deprehenderunt, *ad Crucem lapideam penes Saxenfeld Oppidum Styriæ inferioris*, conflictu modico habito, Cæsarei res has inter se diviserunt, dumque Labacum liberaturi advenerunt, hostes jam diffugisse adverterunt; ex quibus tamen minime inferri potest, hostes urbis Labacensis per suppetias has profligatas, atque ab urbe depulsas fuisse; honor hic solutæ obsidionis penes Labacenses hæsit, qui ea de causa a Friderico Imper. ac Duce nostro Privilegium obtinuere litteras suas cera rubra signandi. Diploma Friderici Datum est *feria VI. ante S. Oswaldi An. 1442. Francofurti.*

Saxenfeldæ Celejani cæsi.

Labac. magnanimitas.

Runens. res. Stubenberg de Wulfing.

In Necrologio Runensi ad 6. Idus seu 8. Novembr. sequentia lego: *Wulfingus de Stubenberg. hic affectus devotione ad locum suæ sepulturæ in Runam dedit reliquias, partem S. Crucis & cerebellum S. Andreæ cum Monstrantia solempni, & Anniversarium, cujus peragitur cum missa. 1442*: Wulfingum hunc hujus nominis X. e linea Wurmbergica fuisse, ostendi Tomo II. Annal. meorum Annot. Dipl. 191. quo eodem tempore teste MS. Kainach. in Geneal. Stubenberg. Joannes e linea Kapfenbergica, atque hoc tempore Capitaneus Styriæ cum consensu uxoris suæ *Annæ de Pernegg Erasmi* filiæ, Castrum *Leonradt* vendidit *Friderico Lygaster* seu *de Lygast*, de quo Castro jam alibi actum est.

Jon. de Stubenberg Capit. Styr.

Pernegg de Anna. de Erasmus.

Leonrad Castr. Lygast de Frider.

Fridericus Salisburg. Archiep. animatus a Doctoribus Universitatis Viennensis partibus Bsileensium addictus mansit, quamvis in Francofortensibus Comitiis mense Augusto habitis (quibus Fridericus Cæsar ipse adfuit, ut ex Dipl. Labac. dato mox memorato patet) longe aliter sentiretur, utpote in quibus novum Concilium indicendum declaratur, & Germanos interim in medio mansuros statutum est. Certe Fridericus Imp., qui Basileam mense Novembri accessit, Felicem Antipapam revereri vel palam affari noluit.

Frider. Salisburg. Basileens. favet.

Frider. Imp. vero Papæ adhæret.

Anno 1443.

Anno 1443.

Indict. 6. Eugenii IV. P. 13. Frider. III. Pacif. Imp. 4. Ducis Styriæ 19.

Frider. Imp. fratri Alberto reconciliatur.

Fridericus Imp. ut rebus Celejensium turbatis finem imponeret, omni modo hoc anno laboravit, & quidem primo Alberto fratri suo persuasit, ut in Sueviam ad Sexennium secederet, simulque præsentavit ei 70. coronatorum millia, quam sibi summam ab Alberto deberi contendebat.

Frider. Imp. in Styram abit inde Neostadium.

Inde in Styriam abiit, ut Celejensium postulata sopiret: antequam porro in Styriam abiret, Viennæ *feria II. ante S. Udalrici* Privilegia Vorav. confirmavit (v. Dipl. in fine num. 30.) & Neostadii

ſtadii die S. Laurentii epiſtolam ſcripſit, qua Fridericum Salisburg. Archiepiſcopum cum Prælatis aliisque viris doctis ad Conventum Norimbergæ die S. Martini in cauſa Eccleſiaſticæ pacis celebrandum invitavit.

Neoſtadii itidem pacis negotium inter Celejanos & Auſtriacos eſt confectum, etenim, ut docent tabulæ Græcenſis Archivi Aulici lad. 39. faſcic. 6. n. 56, non pax ſolum, ſed mutuæ etiam cujusdam ſucceſſionis pacta inter Auſtriacos Duces & Celejanos Principes Comites conſtituta fuere *Neoſtadii die veneris poſt aſſumpt. B. V. M.* ſeu 16. Aug. erepta vi pacis hujus ex utraque parte reſtituta, & Comitibus Celejæ *Principum* titulus a Friderico tributus: breviſſime pacis hujus meminerunt tria Chronica Celejana ſupra adducta; fallitur vero opinione mea Frælichius Archontol. Carinth. parte 1. f. 127, dum *in Vigilia S. Bartholomæi* cum Celejanis armiſtitium, & die *16. Aug.* pacem cum iisdem confectam docet, ſi enim *16. Aug.* pax jam coaluit firma, eccur *23. Auguſti* poſt pacem armiſtium concluſum fuiſſet; forte pro Vigilia S. Bartholomæi ponenda erit Vigilia S. Laurentii, ut ſic armiſtitium, ſiquod antea concluſum, ante pacem confectum credatur. *Pax & Succeſſ. mutua inter Celej. & Auſtr. ſtatuta.*

Hiſce peractis Norimbergam ad Conventum circa S. Martini feſtum indictum abiiſſe videtur Fridericus Imper. & Dux noſter, ederat etiam Fridericus Archiep. Salisburg., nil tamen eo in conſeſſu de cauſa Baſileenſium conſtitutum fuiſſe ex eo conjicio, quod ſequenti anno denuo in eodem loco ac cauſa eadem Conventus habitus fuerit. *Frider. Imper. Norimbergæ.*

Ex Conventu Norimbergenſi in Styriam cum fine anni pervenit Fridericus Imp., & *Leobii feria III. poſt S. Luciæ* confirmavit Privilegia Göſſenſis Monaſterii Dipl. German. inter Göſſ. Dipl. n. 32, quod fere idem eſt cum Diplom. confirm. Canon. Vorav. in fine num 30. *In Styria Leobii.*

Græcium inde venit Imperator & Dux noſter Fridericus, ibique natalem Domini celebravit, die altera 26. Decembr. Styris ſua jura ſalva eſſe juſſit, uti videre eſt in Privilegiis Styriæ ſeu **Landhandveſt des Herzogthumb Steyer.** Die 29. Decembr. ad S. Vitum in Carinthia egit, atque ibidem cavit juribus Carinthiæ, inde proceres Regi quoque petenti remiſerunt, ne in Campo Zolienſi in ſede ſolita inauguraretur, ſed ad S. Vitum, neve Sacramento per ſe ipſum dicendo ſe obſtringere ordinibus Carinthiæ teneretur, idque propter dignitatem Regiam. Ita **Landhandveſt Cärnthen** pag. 18, annus quidem chartæ huic additus eſt 1444, ſed is a die natali inchoatus, proin noſtro modo, adhuc annus 1443. fuit, id quod aliæ duæ chartæ ſuadent, quæ Fridericum An. 1444. initio, nempe 5. Januarii, & die Martis ante S. Antonii Eremitæ ad S. Vitum exſtitiſſe docent. *Græcii. In Carinthia.*

Ad res Celejenſium hujus anni referendum quoque, quod *Ulricus Comes & Princeps de Celeja*, filius Friderici II, cum Henrico Goritiano quædam feliciter transegerit, & primo quidem, graviſſima diſſidia inter ipſum Comitem Henricum ob fœdos ejus mores, & Catharinam ejus uxorem enata (de quibus fuſe agit de Rubeis cap. 109. fol. 1047. ex Ænea Sylvio) compoſuit *Leontii in Tyroli* *Celej. ad Gorit. pacta. Ulric. Com. Celej. Henric. Com. Gorit.*

die 21. Octobr. concordiæ arbitro Joanne Georgio Episc. Brixin. cum Udalrico Celej. electo. Henricum hunc Comitem Goritiæ de Rubeis nominis hujus VI, Frælichius vero IV. appellat. Dein 24. Octobr. ibidem novæ conventionum tabulæ confectæ, tandemque Joanni Henrici VI. Goritiani filio natu maximo desponsata est Elisabetha Ulrici de Celeja filiola die Mercurii post S. Luciæ: porro Udalricus Celej. educator ac tutor constitutus est filiorum Henrici VI. Goritiani, nempe *Joannis*, *Ludovici*, & *Leonhardi*, simulque spopondit, se præter fidelem in educandis Comitibus operam remissurum Henrico patri petenti, ad unum alterumve mensem filium Joannem, ita ex repert. Austr. aliisque eruit Frælichius Specim. II. Geneal. Sounek.

Elisab. Celej. Sponsa Joan. Gorit.

† *Conrad. Episc. 18. Seccov. succ. Georgius I.*

Conrado Episc. Seccov. successit hoc anno Georgius I. Can. Salisburg. Conradi obitus in Necrologio Runensi ad IV. Idus seu 8. Junii notatur, in Necrologio vero Seccovensi omittitur v. An. 1417. annus Successionis Georgii I. in Catalogo a Martino Episc. vulgatus notatur 1433, sed erronee, cum certo constet, Conradum Episc. Seccov. anno adhuc 1441. præfuisse, hinc collector Seccov. substituit annum hunc seu 1443; erat vero Georgius hic ex ordine equestri & familia Styriæ Lembuecher dicta. De hoc Georgio Episcopo extat epistola ad Andream Præp. Vorav. data die S. Andreæ Apost., quam inter Diploma in fine n. 31. vide.

Christoph. II. Pr. 29. Seiz fit Gemnic.

Christophorus II. Prior 29. Seizii die 24. Maji hujus anni absens electus est Prior in Gemnico, quo primum 3. Augusti pervenit, atque uti Seizii, ita & Gemnici utilissime præfuit, de quo Catalogus Gemnic. ita ait: *Domum nostram ex debitis eripuit, insuper & vultum thesaurizavit, novam testudinem fecit in Ecclesia & nova Stalla in Choro.* Obiit An. 1451. die 25. Jan. cum pleno Monachatu & Anniv. perpetuo per totum ordinem. Successit ei in Seiz

Marcus Prior 30. Seizens. Frider. Com. Celej. Benef. Seiz.

D. Marcus Prior 30, antea Prior Brunensis, *qui domui sibi commissæ strenue præfuit, & sub eo Fridericus Comes Ciliæ Monasterio beneficia plurima contulit*, ut ait Catal. Priorum Seiz.

Oberburg. Monast. res. Hermann. Com. Celej. Frider. Com. Celej.

In Monasterio Oberburgensi turbas exortas fuisse colligo ex Diplom. Styriæ Parte II. f. 284, in quo ad An. 1443. *Prior & Conventus in Oberburg* opem imploraſſe feruntur *Hermanni Com. Ciliæ* advocati sui contra *Abbatem Rudolfum*, quod Privilegia & Opes Monasterii clam abstuliſſet, petentes simul electionem alterius Abbatis, ita ex Puschii Tabul. Græcensi; sed vel Hermanni loco jam dudum defuncti Fridericus Comes substituendus, vel annus 1423. &c. ponendus, ut Hermanni Regimini congruat hæc actio.

Vorav. res.

Res Canoniæ Voravienſis magnam suppeditant lucem historiæ Styriæ hoc præsertim anno: Chron. Vorav. MS. non omnia expressit quidem, quæ ex aliis Documentis adducam, præcipua tamen hoc ordine refert: *Anno 1443. idem Præpositus Andreas a Venerabili Domino Friderico Salzburg. Ecclesiæ Archiepiscopo obtinuit confirmationem omnium largitionum, Ecclesiarum, decimarum, prædiorum, fundorum, & Ecclesias in Fridberg & S. Laurentii ab eodem incorporavit pleno jure, ut v. in Lib. Privileg. Eodem anno obtinuit confirmationem omnium bonorum & Privilegiorum Monasterii Vorav a Friderico Rege Romanorum. An. 1443. obtinuit Privilegium confirmationis*

Fridberg Paroch. & S. Laurentii dantur ab Archiep. Salisb.

ab

ab eodem Rege Romanorum Friderico ſuper Parochias Fridberg & S. Laurentii. Diploma confirmatorium Monaſterii Vorav. adferetur in fine inter Dipl. mea n. 30. Diploma vero illud Friderici Imper., quo Parochias Fridberg & S. Lauentii Monaſterio Vorav. a Friderico Archiep. Salisburg. unitas eidem Monaſterio firmavit, non amplius exſtat.

Jam Tomo I. Annalium morum f. 675. & præcipue 692. ad An. 1168. oſtendi, palmarem eſſe errorem docentium, Parochias Fridberg & S. Laurentii fuiſſe olim Cæſareas, & a Friderico Imp. Collegio noſtro collatas; nam clariſſimis terminis Chroniſta noſter contrarium docet, nempe eas ſolum a Friderico Archiep. Salzburg. collatas, ac Monaſterio Vorav. unitas, a Friderico vero Imper. ſolum cum aliis bonis confirmatas. Varias omnino ſubiit mutationes Eccleſia Parochialis Fridbergenſis, etenim circa An. 1161. &c. ſub matrice Eccleſia Dechantskirchenſi exſtitit, dein vero cum poſt an. Chriſti 1200. exſtrueretur civitas Fridberga, illico & An. 1250. jam proprium habuit Parochum nomine Antonium, ſucceſſive vero ipſa Fridbergenſis Eccleſia mater facta eſt Parochiarum Dechantskirchen & S. Laurentii, quod Tom. I. & II. ſæpius oſtenſum, & per decurſum uberius patebit. *Fridberg. Parochiæ res.*

Porro eodem hoc anno idem Fridericus Archiep. Salzburg. Andreæ Præpoſito Privilegium dedit exponendi in Parochiis ſuis vel Canonicos ſuos, vel alios Sacerdotes Regulares aut Sæculares, de quo v. pl. in Annot. Dipl. 32.

Archiepiſcopus vero idem Fridericus, in Leibniz Oppido Styriæ menſe Novemb. exiſtens, de Viſitatione Monaſterii Voravienſis litteras creditivas dedit *Præpoſitis S. Dorotheæ Viennæ, in Tyernſtain & Herzogenburg* Patav. Diœc. & *Joanni Dyſter* (in MS. An. 1446. legitur *Cyſter, Kiſter.*) *Licentiato in decretis, & Archidiacono Marchiæ Styriæ inferioris,* quos Viſitatores Monaſterii Vorav. eſſe voluit; viſitationem hanc eo ſolum fine factam ait Charta Viſitationis, *ne charitatis ſcintilla, quæ haud dubium in cordibus fratrum Monaſterii ejusdem his diebus incanduit, ſine fructu excidat, ſed in flammam vitæ uberioris excreſcat in Chriſti fidelium ſalutare & fructuoſum exemplum.* Ita litteræ hæ, quæ cum ſpeciale nil habeant, hic loci omitto. *Datum in Leibnitz menſis Novembris die decima nona an. Dom. milleſimo, quadringenteſimo, quadrageſimo tertio.* *Vorav. Viſit.* *Archidiac. Styriæ Joan. Kyſter.* *Leibnizii Archiep. Salisb. agit.*

Eodem vero die, eodemque in loco exiſtens Fridericus Archiepiſcopus Diploma indulgentiarum dedit Monaſterio Vorav. quod in fine inter Diplom. mea n. 33. vide, uti & aliud datum ab Alexandro Cardin. & Sed. Apoſt. legato a latere in Gener. Conc. Baſil., quod n. 34. reperitur, in quo portatili utendi licentia etiam datur Andreæ Præp. *Vorav. indulg. uſus portatilis.*

Dixi An. 1438, Epiſcopos & Prælatos ad Concilium Baſileenſe fuiſſe ſub pœna excommunicationis citatos; Andreas Præpoſitus Vorav., ut ſuis partibus ſatisfaceret, ſuo nomine ad Concilium hoc direxit Canonicum ſuum Gotfridum Barneblas AA. LL. Magiſtrum & utriusque juris Licentiatum, qui Canonicus noſter a Concilio Baſil. eo tempore, quo erat reprobatum, & ſciſſio in Eccleſia, petiit confirmatorias litteras jurium & Privilegiorum Alexandro Card. *Barneblas Godefr. Can. Vorav. in Conc. Baſil.*

& legato Apoſt. datorum, qui Cardinalibus tum a parte Eugenio Papæ adverſa ſtabat. Litteras has de Juribus & Privilegiis Cardinalis hujus nimium longas, quæ adhuc in Canonia noſtra extant, referre ſupervacaneum duxi, tum ad Hiſtoriam Styriæ parum conferant, cum quod a Concilio Baſileenſi hoc tempore reprobato datæ fuerint.

Anno 1444.

Anno 1444.

Indict. 8. Eugenii IV. P. 14. Frider. III. pacif. Imp. 5. Ducis Styriæ 20.

Ulrici Celej. res.

Plurima de Ulrici Celej. in Hungaria rebus referunt MS. Celej., quæ tamen ante obſidionem Labacenſem ſecundam An. 1442. ſuſceptam, & ante obitum Eliſabethæ Reginæ An. 1442, ac Uladislai a Turcis An. 1444. cæſi contingere debuerunt; hæc itaque fide MSS. Celej. hic loci ſimul refero: dixi in notis Chron. Celej. Eliſabetham Reginam, Alberti viduam, quo tempore uterum gereret, terrore ac minis adactam cum reliquis Hungariæ proceribus miſiſſe legatos ad poſtulandum Uladislaum Caſimiri Poloniæ Regis fratrem, Regem Hungariæ, aſt ubi Ladislaum enixa erat, revocavit factum ſuum, cæteroquin conditione ligatum, ſi filium non pareret. Inde vero lites & diſcordiæ in Hungaria ortæ, dum ambo Ladislaus nempe & Uladislaus Regia corona cingerentur; has lites vero, componere quamvis vellet, non tamen anno 1440. poterat *Ulricus Celejanus*, anni ergo fine, vel An. 1441. initio ipſemet in Hungariam abiit, & cum quibusdam, quamvis paucis, qui Ladislao favebant, Regni proceribus arma movit, & quidem primo in *Mattkonem de Tollowez*, qui Uladislaum in Hungariam perduxerat, ut v. Chron. Celej. cit. ab initio hujus Tomi num. 55, 56, & 70, 71. ac 72. captum hunc *Mattkonem Ulricus Celejanus* Henrico *de Ridnegg vel Riddeg* equiti ſuo cuſtodiendum in Arce Ortemburg commiſit, qui tamen e carceribus fuga elapſus eſt.

Hungariæ turbæ ob Ladislaum.

Ulrici Celej. in Hung. bellum.

Capit. Mattkonem de Tolawez.

Hoc in belli æſtu Jaurini obſeſſus eſt *Ulricus Celejanus* a Rege Uladislao, cum vero Jaurino Poſonium ad Eliſabetham Reginam digredi optaret Ulricus, non vero tuto poſſet, dolo rem agere cæpit, non tamen in rem ſuam; etenim clamore, ac ſi prælium commiſſurus eſſet, incepto, dum ſic cum 20. ſuorum effugere tentat, ante urbem Jaurinum captus, ac Budam deductus eſt captivus ibi permanſurus, quibus e carceribus ereptus eſt tamen, ſubſtitutis pro ſe interim 24. nobiliſſimis ſuorum obſidibus, ut ſic Labacum 2do obſidere poſſet.

Ulric. Celej. Jaurini obſeſſus.

Capitur Budam ductus.

Frider. Celej. Hungaros aggreditur.

Cum vero Ulricus Celejanus obſides pro ſe conſtitutos liberare non cogitaret, Fridericus pater eorum miſertus dicitur, unde poſt obſidionem Labacenſem, ſicque an. circiter 1443. vel hujus initio in Hungariam miſit Vitovizium Ducem ſuum, ut Hungariam vaſtaret, atque hoc anno, ut habent Chronica Celejenſia, Celejani victoriam de Hungaris retulerunt, de quibus fuſius agunt Chronica trina

Vitovizii res.

Cele-

Celejenſia ab initio tomi hujus relata, quorum notas de hoc bello vide. Hoc certe anno *Cilejæ fer. II. poſt aſſumpt. Deiparæ* Fridericus Comes ſub *Priore Leonardo Gyrii* 4. cellas pro totidem presbyteris Ord. Cartus. fundavit aſſignatis agris, decimis &c. ſubſcripſit Sigillo appenſo *Udalricus filius*, ut v. Dipl. Gyr. *Hungari cæſi.* *Leonard. Pr. Gyrii.*

Bellum totum hoc abrupit, animosque Hungarorum univit mors Uladislai Regis Hungariæ Ladislao oppoſiti, etenim hoc anno, teſte Arenpekio, Paltramo, aliisque paſſim authoribus, Uladislaus in pugna Varnenſi miſere obiit, audiatur Arenpekius: *cum anno Chriſti 1444. in profeſto S. Martini Epiſc. Wladislaus anno Regni ſui quarto in bello Turcarum cecidiſſet cum Juliano S. Angeli Cardinale legato, Epiſcopo Agrienſi & Segnienſi, Ladislaus communi procerum conſenſu Rex deſignatur.* Ladislaus ergo æmulo cæſo Rex denuo Hungariæ deſignatur & confirmatur, ut v. plur. Chron. Celej. *Uladisl. Rex Hung. intruſus obiit in bello Turcico.* *Ladislaus Rex Hung. confirmatur.*

Obiit Hermannus IV. Udalr. Celej. III. filius annos 12. natus, ita Chron. Celej. tria, quorum ordine III. diem 30. Julii ſeu SS. Abdon & Senen pro die emortuali aſſignat, Valvaſor. Lib. XV. pag. 359. & Frælichius ex Monum. Necrol. Celej. Puſchii An. 1452. defunctum docet; ſed non eſt, cur a MSS. Chron. Celej. recedam, præſertim cum etiam Chron. MS. Bibl. Vienn. annum mortis Hermanni IV. ponat 1444. *† Hermann. IV. Celej.*

Anno priori oſtendi, inter pacta Goritianorum & Celejanorum Comitum præcipuum punctum fuiſſe Sponſalia Eliſabethæ Ulrici IV. filiæ cum Joanne filio primogenito Henrici VI. Comitis Goritiani, eadem Sponſalia hoc denuo anno confirmata ſunt, ut in repertorio Auſtr. Part. II. fol. 503. & 769. videndum; non proceſſiſſe tamen has nuptias teſtantur tria Chronica Celej., utpote cum eam Joannis Hunniadis Gubernatoris Hungariæ filio Mathiæ deſponſatam, ante ætatem tamen nuptiis maturam obiiſſe docent, nil memorando de Sponſalibus cum Joanne Goritiano. *Eliſ. Celej. Sponſa Joan. Gorit. Com. dein Joannis Hunniadis ante nuptias tamen defuncta.*

Fridericus Imperator & Dux noſter initio anni hujus in Carinthia moratus eſt, namque *Dominica ante 3. Reges* 5. Jan. *ad S. Vitum* Jura & Judicia Provinciæ Carinthiæ (quam Archiducatum vocat) confirmat, ſe vero ſolum *Ducem Auſtriæ, Styriæ, Carinthiæ &c.* appellat. Mox *die Martis ante S. Antonii* ibidem eadem Privilegia confirmat, nominatim, quæ *olim ab Excelſo Principe, Duce Erneſto, Archiduce ac Domino Prædictarum Provinciarum Ordinibus Carinthiæ* collata fuerant, ut v. Lünig R. Archiv. Contin. I. Tom. II. pag. 164. 166. & in Landshandveſt Carinthiæ. *Datum ſub aurea Bulla.* Fors his in locis confirmavit quoque Privilegia Novomontano Monaſterio a Carolo IV. & Ludov. Bav. Imp. data, de exactione & cenſu non imponendo conceſſa, uti habent Docum. Monaſt. Inde, ut habent MS. Freüdentall., *Labaci exiſtens confirmat Privilegia Carthuſiæ Freüdenthal, & mandat, ut fratres in iis manuteneantur a Trajano Com. de Frangepan Supremo Capitaneo Carnioliæ.* Cum vero concordia inter Eugenium P. & PP. Baſileenſes ageretur, ad dietam Norimbergenſem ea de cauſa indictam ſe contulit, 9. Julii ex civitate Neoſtad. egreſſus Pataviæ 20. Julii, & antea jam in Arce Ebersperg, lautiſſime a Leonardo Epiſc. habitus eſt, ut habet Epiſtola Æneæ Sylvii apud Auth. Germ. Sacr. Tom. I. f. 528, *Frider. Imper. in Carinthia.* *Novomont. Monaſt. res.* *Labaci.* *Baſileens. Conc. res.*

nondum hac in dieta plene reſtitutam fuiſſe pacem Eccleſiæ teſtatur Æneas Sylvius loc. cit. f. 533.

Neoſtad. Capit. ſæcul. Canon.

Circa hoc tempus idem Fridericus Imp. Canonicos Sæculares in urbe Neoſtadienſi inſtituit, quibus Archiep. Salisburg. Fridericus Eccleſiam Parochialem S. Udalrici extra muros ſubjecit, præſentati a Frider. Imp. Wolfgangus Günther Præpos. I. per Abbtem SS. Trinitatis inveſtitus eſt; An. 1460. Canonici Regulares ſucceſſere; etenim in Dipl. Frider. dicitur: als wür mit wollbedachten Muth, rechter Wiſſen, und zeitigen Rath ein *Convent* und Kirchen in unſer Burkh auf den Chor zu der Neuſtatt, mit Fürſaz, das darin ewiglich wohnen, und ein *Convent* machen, und ſein ſollen Probſt, Dechant, und *Convent* der Chorherrn *S. Auguſtinus* Regl, gebaut, erhebt, und geſtifft ꝛc. An. 1468, dum Capitulo adderetur ab eodem Friderico Epiſcopatus, ordo Equitum S. Georgii (qui ſub Paulo II. *Monaſterium Milſtat, domum ſeu præceptoriam Marberg S. Bened., Hoſpitale S. Martini* ſeu *Monaſterium Wiennenſe cum Capella B. V. in monde Straden* obtinuerant (ibidem ad preces Frider. Imp. ſub Sixto IV. repoſitus, & ſic Can. Reg. ordo ex hac Cathedrali ad Eccleſiam S. Udalrici translatus eſt, qui tamen circa An. 1493. denuo in Cathedralem dictam inductus, & ordini equitum S. Georgii unitus eſt, de quo pl. apud Cl. Zunggo Concan. meum & Senior. Vener. in prodromo Hiſt. Ord. Can. Reg. S. Aug. To. II. f. 773. &c. & Annot. Dipl. 38.

Eis ſuccedunt Can. Regul.

Additus dein ordo Equit. S. Georg.

Straden res.

Vorav. res.

Canonia noſtra Voravienſis cum Can. Reg. S. Lamberti in Suben ac S. Floriani confœderationem iniit, & quidem cum Canonicis in Suben, communio omnium bonorum operum, miſſarum, orationum, eleemoſynarum, vigiliarum &c. in obitu confratris Voravienſis pſalmi: verba mea in Capitulo, vigiliæ majores & miſſa defunctorum habebuntur, ſinguli Sacerdotes unam miſſam, Clerici unum placebo, Converſi 20. orationes Dominicas & totidem ſalutationes Angelicas perſolvent. Similiter Lucas Præp., Erhardus Decanus & totum Capit. S. Floriani ſtatuit eandem omnimode, uti Subenſis Canonia, confraternitatem, ita Diplom. & chartæ orig. Voravii extantes, in quibus *Leonardus Decanus Vorav.* appellatur. Hodie pro Subenſibus Can. def. quivis Sacerdos legit unam miſſam, juniores Offic. def. cum uno noct. orant, nomen inſeritur Necrologio, eodem fere modo pro Canon. S. Floriani.

Leonard. Decan. Vorav.

Anno

Anno 1445.

Anno 1445.

Indict. 8. Eugenii IV. P. 15. Friderici III. pacif. Imp. 6. Ducis Styriæ 21.

Bellum Helveti apparabant ea de cauſa, quod Fridericum metuere incepiſſent, qui Tigurinos a fœdere abſtractos ſibi adjunxerit, & Kyburgenſem Comitatum iisdem dedentibus recuperarit; vicerant alternis prœliis Helveti, Imperii Principibus otioſe villarum incendia ſpectantibus, at Cæſar auxiliares copias a Carolo Galliæ Rege obtinuit, & quidem, pro petitis 6000, 40000. (alii pro 5000. miſſa docent 30000.) Duce Delphino, qui non ſat fideliter agens, cæſis ad Baſileam fœderatis, Signa in Alſatiam & Imperii urbes convertit, donec urgente Friderico a patre in Gallias redire juberetur. Anno ſeq. Ludovici Palatini opera pax reſtitura eſt. *Frider. bello Helvet. involutus.*

Fridericus interim Viennæ 6. Novembris leges alias Codici privilegiorum inſertas tulit, quas exhibet Codex Privileg. Styr. ſeu Landshandveſt Steyermarkts f. 20. &c. cauſam has leges circa telonea, tabernas, ulnam, menſuram, pondus &c. conſtituendi dabat fidelis opera Cæſari a Styris locata, ut ait ipſe, contra quosdam Hungaros, qui terras hasce præda & rapinis urgebant, ut annis præced. oſtenſum eſt; breviter ac ſummariter ex hoc Diplomate quædam puncta refero. *Styris leges fert.*

Circa telonea. Nova telonea & vectigalia abrogata ſint, uti ad *Wilhelmstorf*, *in Feuſtriz*, ad *Ludmanstorf penes Fl. Arabonem* ſeu *Raab*, *in Dobring*, quod Teloneum judex, ſeu Suppan, *Caſpari Saurer* colligit. In *Jering* Abbatis Admontenſis, in *Traffeiach ad Göſs*, ubi vero Telonea antiqua erant, & ſolum aucta, eorum augmentum tollatur, uti *Votspergæ*, ubi cella vinaria dicta Frohnkeller de novo ordinata eſt, in quam vina reponi & pro quovis dolio 18. nummi ſolvi debebant, exactio hæc tollatur. *Voitspergæ* item telonium ob viam, Weegmaut, tollatur, & penes alias civitates, ſi novum Telonium ob viæ reparationem faciendum eſt, non fiat de ſolo civium, ſed 3. vel 4. Provincialium & ſcribæ Provincialis arbitrio, & 2. collectores ſtatuantur, qui rationes Telonii accepti ſcribæ Provinciali & civibus loci reddent. *Styriæ Telonia.*

Si ſubditus fugiat in civitatem vel Oppidum, reddatur domino cum omnibus bonis ſuis infra biennium, biennio evoluto, non petitus, libere in Civitate vel Oppido reſidere cum bonis ſuis poterit.

Quæ ſubditi pro Dominis ſuis vehunt, ſeu vinum ſit ſeu triticum nullum Telonium exigatur, quod ſi vero pro mercede ducant res ſeu equo, ſeu curru, Telonium tum ob viam tum ob pontes Prukrecht, & Weegmaut ſolvant.

Græcii nec Prælatus nec Provincialis de vino ſuo quid præſtabit, auriga vero mercede conductus 2. nummos pro reparatione pontis & 4. nummos pro reparatione viarum ſolvet, nummus dabitur cuſtodi curruum, de doliis duobus mediis navi vectis Telonium tum pro via tum pro ponte ſolvetur. *Græcii res.*

Prælati, *Provinciales*, & *ſubditi Styriæ* vinum e ſuis vineis cenſu, decimis, jure montano collectum, vel ſi tale non habet, etiam vinum pro neceſſitate coemptum ſine Telonio liberum habebit, quod ultra neceſſitatem domeſticam eſt, ſeu quod venditur, vel in tabernis pocillandum exponitur, Telonio veteri ſubjectum erit.

Tabernæ novæ abrogentur, *in Styria vero inferiore* jus pocillandi omnes habent, attamen in locis infra *Muræpontum*, *alpes Biberenſes*, *Racherenſes* & *Stanzenſes* ſitis, item ſi cives in Styriæ Super. civitatibus & oppidis gravatos ſe ſentiant per tabernas, ad dominum tabernarum recurrent, & ſiquidem novæ ſint, caſſentur, in caſu renitentiæ recurſus fiat ad Capitaneum vel Proviſorem Styriæ, & ſiquidem per litteras vel teſtes taberna talis probetur, ea maneat, ſi non, abrogetur.

In *vallem martiam* vina duci poſſunt per alpes *Vispacenſes* & *Stanzenſes*, & per *Eibek*, ut veteri more obſervatum.

Prælati ſecundum jura & privilegia vina ducare poſſunt, *Parochi* vero vicarii in ſuis Parochiis vina pocillare non audeant, nec mercaturam exercere, quod ſi præſumant, vina & merces eis a Capitaneo vel ſcriba Provinciali ad Fiscum Ducalem deſumantur.

Caupones vina emere poſſunt, ubi volunt, præſtitis tamen conſuetis Teloneis. De via in Carinthiam mos ſervetur, ex Hungaria vina adducere per *Lasmy*, *Fürſtenfeld*, *Rakerſpurgum*, *Luttenbergam verſus* nemini liceat, exceptis iis, quæ Provinciales & cives Styriæ in vineis ſuis Hungaricis obtinent, ſecus facientes vina talia Fisco Ducali deponent.

Prælati, *Comites*, *Provinciales*, *Equites* & *Servi* in civitatibus, oppidis, vel pomeriis eorundem domos & bona habentes, quæ nullo cenſu fundi ſeu Steura onerata ſunt, nec talem poſthac ſolvent, at quæ domus in civitatibus, oppidis, ſuburbiis Situm habent, & commercia ut cives pertractant, de hisce cum civibus ſolvent, iis exceptis, quæ Privilegia Ducalia deſuper habent.

Civis nullus vel ruſticus ejusque bona in judicio non detineantur, ſi provincialis vel ruſticus de debito civem convenerit, cujus tamen debiti litteras non habet, hunc civem appellabit judex, eumque de debito conveniet. Si quis ruſticus in Civitate vel Oppido fornicatus eſt, ſi in ipſo flagitio deprehendatur, a judice loci plectatur; ſi in delicto deprehenſus non fuerit, citabitur, & de delicto convincetur, hocque domino ſeu præfecto ruſtici inſinuetur, qui pro ruſtico ſeu ſubdito ſatisfacient, ſi non, ruſticus in Civitatem vel Oppidum perveniens a judice loci detineatur, donec mulctam ſolverit.

Menſura frumenti in Civitatibus & Oppidis ſine ſcitu & conſenſu Provincialium non augeatur, & in quibus Civitatibus & Oppidis menſura talis, Stainmaß, non exſtat, nova ibidem fiat.

Græcens. Menſura. *Menſura vini* in Civitatibus, Oppidis, Pagis vocetur *Menſura Græcenſis*, ſitque tam magna, ut *Salisburgenſis* eſt; hæc denuntietur ſub pœna pondo nummorum, de qua judici 45. crucigeri, ſeu ſex Schilling, & dem Fronbotten 60. nummi obveniant, quoties ea non obſervatur.

Ulna

Ulna eadem ſit Græcenſis in pannis coloratis, at in Sabano Loden & lineis ſeu Leinentuech menſura vetus ſervetur, ab omnibus mercatoribus vero Græcenſis ulna obſervetur. *Græc. Ulna.*

Pondus quoque Græcenſe ſtatuitur, quod Viennenſi accommodetur. *Græcenſe Pondus.*

Civis litteras debiti, Geldtbrief, præbens, ſeque ſub judice ſuo obligans, & bona (Erb) in Provincia non habens, deferatur ſuo judici, qui ſi juſtitiam non fecerit, cum cive illo dein reus coram ſcriba Provinciali vel judicio Græcenſi agatur, nec hic juſtitiam obtinens Capitaneo Styriæ rem totam deferet vel Proviſori.

Prælati, Comites, Domini, Equites, Servi, Ruſtici, Opifices, apud ſe habere non poſſunt, attamen ne mercaturam exerceant, quod ſi fecerint, a Capitaneo Styriæ mercatura talis adimatur; præterea hi omnes, uti & *Judæi* mercatum cum mercibus venetis, cum pannis, cum ferro, vino (exc. vinis, quæ Judæis pro debito porriguntur, & quæ ruſtici ipſi in vineis ſuis producunt) Item pecora ſua, Sabanum ſeu Loden, telam ſua arte & induſtria confecta ruſtici libere domi & in nundinis vendent, præſtitis tamen deſuper Teloniis & vectigalibus. *Caupones*, quæ emunt in nundinis, uti vina, frumentum, ſal, caſeum, adipem pro ſuæ domus neceſſitatibus ement, non tamen iterum extra domum vendent.

In nundinis diebus Dominicis habitis nullum pecus, uti equi, boves, vaccæ, nec pannus, nec tela, nec pellis integra, vel conſciſſa vendatur, ſed his diebus mercatus omnis penes ſolos cives maneat. Caupones, qui vina pocillant in domibus Provincialium & Dominorum in Civitatibus & Oppidis, de hoc commercio ſuo, ut alii cives, ſolvent.

Sal maritimus cum præjudicio Styriæ nullo modo invehatur.

Provinciales omnes, cives, & caupones vina omnibus in locis Styriæ emere & abducere poſſunt, exceptis *Rakerſpurgenſibus*, qui a feſto S. Michaelis ad S. Catharinæ in Territorio ſuo jus Vina emendi ſoli habeant, poſt feſtum vero S. Catharinæ omnes alii Vina ibidem emere poterunt, *cives item Marchburgenſes* Privilegium habent, ut nemo infra leucæ Spatium cellam Vinariam, torcular circa eam civitatem habeat, exceptis tamen iterum Prælatis, Provincialibus, Civibus & Ruſticis, qui inibi Vineas habeant, proin etiam cellas Vinarias, torcularia pro hisce ſuis Vineis ædificare poſſunt. *Rakerſpurgenſes.* *Marchburgenſes.*

De fure capto & convicto Judex banni ſeu criminalis pondo nummorum obtineat, qui contra furem petentibus jus dicat, lictori etiam pro victu ſatisfaciat a deferente furem; quod ſi judex ipſe furem ceperit, de pecunia furtiva apud eum inventa primo præſtabit ei, cui pecunia ablata eſt &c. De *Judicio Criminali in Wolkenſtain* nova ordinatio proxime ſecutura dicitur.

Homicidii vel alterius criminis vita privantis reos Judex in corpore puniat, indemnis tamen ſervet bona Domini, cui malefactor ſervivit, bona item uxoris & liberorum; in crimine privationem bonorum meriro bona Domino ſuo obveniant.

Si Chriſtianus Judæo litteras debiti, Geltbrief, dederit, ſignentur eæ non ſolum a Judice, ſed etiam a Provinciali vel cive, ſi vero Judæis pignus vel pignoris titulum in judicio obtendat, eum

nominabit, de quo hæc prætendit, ſecus in judicio non audiatur. Judæo bona mobilia Chriſtiani non dentur, niſi jure ea probaverit, hæc vero coram judice Judæorum a timoratis & piis æſtimentur.

Prælati Provinciales &c. omnem mercaturam, quam nunc habent, ad Feſtum usque S. Joan. Bapt. vendent, cui volent, & poſthac nullam amplius ement, exc. ſola Vini negotiatione.

Ruſtici omnes in jure montano omni cubicula ſua, excepta cella vinaria & torculari, diruent usque ad Feſtum S. Joan. Bapt., & ſe in pagis vel villis (Hoffhueben Hofſtedt) locabunt; non facientes, præter dirutionem & deſtructionem horum cubilium, Capitaneo tanquam pertinaces 2. ℔. nummorum ſolvent.

Si Ruſticus ære alieno oneratus obeat, bona ejus viduæ & prolibus non prohibeantur, ſed de his cum Domino Ruſtici agetur.

Si Chriſtianas litteras obligatorias, Geltbrief, alterius Chriſtiani Judæo tradat, Judæus in Jus Chriſtiani ſuccedat.

De domibus, agris &c, in Civit. vel Oppido ſitis lis intentetur coram judice civitatis vel agri.

Telonia nova ut abrogata ſint, ita vetera fallere vel præterire volens detineatur, donec ſolvat. *Joannes Graff* de equis vel aliis pecoribus, quæ Provinciales, Cives, eorumque ſubditi ex nundinis pro ſuis neceſſitatibus abducunt, pecunias non exigat amplius.

Opifices in Civitatibus & Oppidis opificio viventes, vina nonniſi ſua pocillent, qui obedire renuerit, dolium vini auferatur, & medium cameræ Ducali, medium judici relinquatur.

Clitellarii, coloni, ſi per civitates debita contraxerint per eſum aut potum, eaque certa vel litteris vel teſtibus probentur, poterunt debitorum cauſa per cives detineri, quin ei Dominis deferantur, quod ſi vero debita ita certa non fuerint, Dominis & Præfectis deferri debent, ſi juſtitia non debito modo adminiſtretur, detineri, ut ſupra dictum eſt, poterunt.

Provincialium Coloni vel Ruſtici, ſi emendo vel vendendo cum Civibus agant de eo, quod via communi non abducitur, conveniantur coram Dominis vel Præfectis, non vero detineantur, niſi Domini facere Juſtitiam neglexerint. Coloni ſimiles in Civitatibus & Oppidis ſiti, ſi jam ultra 2. annos ſedem fixerunt, manebunt, ſecus & primo Sedem figere volentes Domino extradantur.

Provinciales vel Ruſticus Civem de debito conveniens, cujus litteras non habet, Cives judicem conveniat, dein Senatum Civium, quod ſi nondum ei ſatisfiat, coram ſcriba Provinciali debitum urgebit. *Promittit ſimul Fridericus cum fratre Alberto*, ſe proxime menſuram de præſtando in areas ſuas frumento curaturum, ita enim habet textus: *Græc. text.* **Wir und unſer lieber Bruder Herzog Albrecht wöllen unſere Markfürter zu Grätz in kurz bereitten und beſichtigen laſſen, und wo jez nottürfftige Hengnus wer, oder künfftiglich wurd, das wöllen wir thun, auch wöllen wir beſtellen, das die rechte Markmaß in unſern Käſten genomen wird. *Item* wollen wir das von unſern Landleuten die alt und rechte Maß in Zins-Zechent und in Ritterrecht genohmen werde.**

Pro-

Provincialis Styriæ in *Judicium Provinciale* Carinthiæ vel Carnioliæ **Landſchran** non citetur, niſi de bonis ibidem ſitis & viciſſim, ſi quis horum bonis ſuis inique ſpolietur, cauſam aget coram Capitaneo vel ipſo Principe terræ, & ſecundum æquitatem reſtituetur, juſtitiæ porro adminiſtratio non proteletur, ſi quis vero cauſam jam actam derelinquat, & novam aſſumat, in hac non audiatur niſi priore finita.

Qui comitivam in Judicium Provinciale petit, ei non negetur *Græc. rer.*
uri **zu Gráz von teutſchen Haus zu den rechten, und von den rechten hinwider in das teutſch Haus, und aus den Münch-Cloſter in der Statt zum rechten und hinwider in das Cloſter.**

Opificium per Styriam nemo, niſi manu ſua, agat.

Provincialis ſi moriatur ſine hærede maſculo, ſicque ejus bona & feuda Principi terræ vacent, ea Princeps retinebit, vel alteri nobili dabit.

Qui mercatu vel advectione vini Hungarici vel alterius Vini **Lagel-Wein** delinquit, vel contra jus tabernarum agit, ut ſupra dictum, ei Capitaneus Styriæ, ſcriba Provinciæ, vel Judex quivis ea Vina & merces adimere poterit, quarum 2. partes Principi terræ, tertia pars auferenti cedent.

Poſthac nulla mulier, nec virgo (quæ non ſit hæreditaria **Erb-Tochter**) nec vidua in judicium Græcenſe citetur. *Datum Viennæ Sabbato poſt omnium Sanctorum An. 1445. Imperii 6to.*

Hæc quidem longius, quoniam ad res Styriæ conducere videntur, cur vero contra advectionem Vinorum alienorum adeo arctæ leges hoc in Diplomate ponantur, cauſa fuerit Diploma Alberti jam An. 1345. Viennæ feria II. ante S. Thomæ Apoſt. editum, quod in **Landhandveſt** Styriæ f. 26. exhibetur, quo Diplomate jam ante 100. annos ad querelas Provincialium Styriæ prohibetur advectio Vini Auſtriaci & Hungarici, & quidem advectio Vini Auſtriaci ſolum admittitur Dominis, Monaſteriis, & aliis honeſtis viris pro ſuis tantum uſibus, & Civibus Neoſtadienſibus, ut Vina ſua, non Hungarica, ſed in partibus Germanis expreſſa & culta in Styriam abducere poſſint.

Volvebatur milleſimus, quadringenteſimus, quadrageſimus quintus annus Domini, ait Arenpek. in Chron. Auſtr. fol. 1254, *cum in Feſto Penteceſtes in generali conventione regnicolarum Hungariæ communi voto interim, donec Rex Ladislaus puellus, ſuæ ætatis quintum agens annum, mentem ad conſilia, manumque ad arma extendere valeret, ejusdem Regni in Protectorem ſeu Gubernatorem Joannes Hunniades Waywoda eſt electus.* Eadem docent Chronica Celejana adducta, quæ & Corvini hujus deſcriptionem integram ſuppeditant. *Interea*, ait Author cit., *Domini Hungariæ pertriſte ferebant, quod ſacrum diadema, quo Reges Hungariæ coronari ſolent, puerulumque Regem, qui jure naturæ illis dominari debebat, Rex Romanorum Fridericus detinebat, timebant enim, ne puer aliena enutritus in terra a moribus & labio Hun-* *Hunniades Joan. Pro-Rex ſeu Gubern. Hung. Corvinus etiam dictus.*

Ladislaus & Corona Hung. repetitur.

garorum alter fieret. Conventum eſt igitur, ut repeteretur, aut iretur in ultionem, & dum Rex Romanorum petitis non flectitur, ingentibus dannis pulſatur. Nam Dominus Gubernator, ſecundo Officii ſui anno, pluribus armatorum agminibus compoſitis omnem Carinthiæ & Carniolæ partem, & magnam partem Styriæ crudeli ſub ſeveritate eſt pervagatus, res in prædam, homines in captivitatem, civitatesque ac Oppida ac villas ardentes in flamas redigendo Conſonat Chron. Paltrami, quod an. ſeq. referam, cum bello in Styriam noſtram geſto.

Styria vaſtatur.

Joan. Pr. Gyrii.

Gyrienſi in Cartuſia poſt Leonardum Joannes Prior præfuiſſe videtur, cum enim ad an. usque 1441. Leonardi nomen, hoc vero anno Joannis Prioris mentio occurrat, hic Leonardo ſucceſſit, ut v. Diplomat. Styr. Part. II. f. 164.

Voravv. ves.

Georg. Epiſc. Seccov. conſecrat Eccl. S. Cruc. Voravii.

Voravii teſte Chron. noſtrate MS. hoc anno *4. Calend. Sept. conſecrata eſt Capella S. Crucis foris in campo cum 3. in ipſa ſituatis a Vener. in Chriſto Pre. & Dom. Dom. Georgio Lembuecher Seccov. Eccleſiæ Epiſcopo, & ſummum altare dedicatum eſt in hon. S. & indi. viduæ Trinitatis, uniusque ſummæ Deitatis, nec non & Beatæ ac glorioſæ genitricis Dei perpetuæ Virginis Mariæ, ſed præcipue & ſpecialiter in honore victorioſiſſimæ ſanctæ Crucis, & SS. Achatii, Urſoni, ac Dorotheæ; hanc Capellam S. Crucis idem Præpoſitus quoſi totam conſtrui fecit, duas campanas ad eandem emit, & 2. tabulas depictas ſuper duo Altaria ibidem dedit.*

Uti & aras ibid.

Quo ſupra id eſt 1445. eodem die fecit conſecrare Altare S. Sebaſtiani M. & Antonii & Afræ, in ſiniſtra parte ipſius Capellæ S. Crucis ſitum ab eodem Epiſcopo, nec non Altare ibidem in dextera parte Capellæ S. Crucis ſpecialiter in hon. SS. Mauritii, Leonhardi Conf. & Martheæ V.

Et 2. in Monaſt.

Andreæ Præp. Voravv. Acta.

Eodem An. 1445. 5. Cal. Sept. 2. Altaria videlicet Apolloniæ & S. Floriani in Monaſterio ab eodem conſtructa a præfato Ven. Epiſcopo dedicare fecit, præcipue in dextera parte in Monaſterio Voravv circa ambonem in hon. SS. OO. Apolloniæ, Georgii M. Hieronymi & Barbaræ ſitum, ex adverſa & ſiniſtra parte Altare præcipue & ſpecialiter in hon. SS. Floriani & Wolfgangi, undecim millium Virginum dedicatum eſt. Idem lapidem Baptiſterii in Monaſterio conſtruxit, dormitorium ex novo conſtrui fecit, domum infirmorum & teſtudines undique fundavit, calicem magnum in Sacriſtiam dedit, & emit 3. parvit picariis argenteis, plures libros Chori videlicet 2. magna Pſalteria, ſimiliter lectionarium de ſanctis, ac Catholicon, nec non alios libros Miſſalet atque horarum conſcribi de novo fecit, 4. Volumina Antiphonarium & 2. Volumina Gradualia Bohemicalia.

Anno 1446.

Anno 1446.

Indict. 9. Eugenii IV. P. 16. Frider. III. pacif. Imp. 7. Ducis Styriæ 22.

Poſtquam Hungari repulſam tuliſſent tum Ladislai, tum coronæ ſuæ Regiæ a Friderico Imp. obtinendæ, vi omni bellum in terras Friderici appararunt hoc anno; ira docet Arenpekius an. præced. cit., qui bellum in Styriam & alias Auſtriacas terras *anno ſecundo Officii ſui*, proin hoc, a Joanne Hunniade ſuſceptum refert, conſonat Chron. Paltrami Conſul. Vienn. *eodem anno 1446. intraverunt Hungari cum potentia ad Auſtriam & Styriam, & ſpoliaverunt & combuſſerunt Oppida & Villas; quidquid mali potuerunt facere hoc fecerunt, & hoc, factum fuit circa feſtum Martini, & poſtbac manſerunt in terra usque poſt natalem Domini, & nemo opponit ſe ipſis &c.* Chron. Haſelbachii eadem fere habet hisce: *Ungari ſiquidem Duce Hunniade, cooperante Rinoldo de Rotgan, occaſione retentorum caſtrorum, Regis Ladislai, & Coronæ An. 1446. circa medium Decembr. igne & ferro a Semring monte per Gyrum novæ civitatis usque ad montem Viennenſium vaſtaverunt, & deſcendendo usque ad Haynburgam, quando ad Berchtoldstorff funditus fuit abſumpta præter Hochſtraſs abinde, quæ & graviora præfati in Dominum ſuum Regem inhumaniter commiſerunt &c.* ex quibus teſtimoniis proinde patet, Styriam An. 1446. ſeu ſecundo anno Joannis Hunniadis Pro-Regis Hungariæ, & dein Auſtriam menſe Decembri vaſtatam fuiſſe.

Styria vaſtatur ab Hungaris.

Et Auſtriam.

Chronica tria Celejenſia ab initio tomi hujus relata bellum Hungariæ in Styriam fuſe referunt cum Bonfinio, ſed in cauſa belli non conveniunt, cum enim jam ad An. 1443. narraſſent, Hungaros a Celejanis turpiter victos fugatosque fuiſſe, ab Hungaris denuò in vindictam ignomiæ bellum in Styriam & Celejenſe Territorium ſuſceptum docent; cenſeo tamen bellum hoc potius ad extorquendam a Friderico Imp. noſtro coronam Hungaricam, & Ladislaum Regem fuiſſe ſuſceptum, & forte titulo ſolum impugnandi Comites Celejanos, ut ſic imparati magis Styri reliqui ad arma offenderentur; aleam porro belli totius ex cit. Chron. ſummariter hic adduco, uberius id ab initio tomi hujus deſcriptum eſt.

Amurathe Sultano Turciæ, denuo circa an. præced. devicto, redux in Hungariam Joannes Corvinus, memor cladis ad Sonnaber Hungaris ignominioſe inflictæ ad præces Hungarorum vindictam ſpirantium cum ſuis 15000. terras petiit Comitum Celejanorum, & primo quidem in Croatia locus *S. Georgii*, mox *Varasdinum* tum leviter munitum petitum eſt, quod quamvis occupari ab Hungaris non poterat, exuſtum tamen fuit. Inde pes Styriæ illatus, ex *Ankenſtein* Styriæ & Croatiæ in confinio ſita Arce Urbs Styriæ infer. Feiſtriz ſeu **Windiſch-Feiſtriz** tentata eſt, quam An. 1368. ab Alberto & Leopoldo Auſtriacis Ducibus, Comitibus Ulrico & Hermanno de Celeja pro obſequio 90. galeatorum ad iter Italicum per 6. menſes præſtito pignori ſuppoſitam ibidem dixi. Joannes Vitovizius Cele-

Summa belli hujus.

Celej. cum Hung. bellum.

Ankenſtein Styr. inde Feiſtriz inf. Styr. urbs bis fruſtra tentatur.

Vitovitii acts.

Celejanorum Bellidux Hungaros prævenit, & antea urbem *Feiſtriz* ſubintravit, quam illi accederent; oppugnata dein acerrime ab Hungaris, licet fruſtra, ignis fatum miſera urbs ſubiit per incuriam coloni (quem Chron. III. Hungarum ait) quo incendio urbis viſo, ea ab Hungaris undique cincta eſt, at Vitovizius ſuis undique portas muniit, reliquis ignes extinxit, ſicque Urbem ſervavit. Hungari ferociores inde ſecundam irruptionem in Urbem tentarunt, ſed denuo fortiſſime rejecti plures de ſuis deſiderarunt, quam in irruptione prima.

Celeja tentatur.

Hisce non ſuccedentibus Joannes Corvinus nocte concubia filium Sororis ſuæ, quem Chron. Celej. III. Jacobum ſeu Jäckl appellat, Celejam direxit cum mille armatis, & cum ibidem tentari nil poſſet, per *Budekam*, vel ut Chron. III. *Lindek*, tranſiens alia Celejæ vicina loca exuſſit, ſicque cum ſuis denuo *Feiſtrizium* rediit.

Ad Wurmberg Hung. victi.

Petovium fruſtra quæritur.

Induciis dierum aliquot factis inter Hungaros & Styros, Joannes Corvinus interim ad Fluvium *Dravum* & *Urbem Petovienſem* abiit, aquis pernatatis ſub Arce *Wurmberg* Hungari plures ſuffocabantur, dumque *Petovii* mœnia accederent Hungari, ſe iterum a Joanne Vitovizio præventos advertunt, qui ejus Urbis in Subſidium jam præſto erat.

Trebakaturn obſidetur.

Petovio ſic relicto intra Muram & Dravum peragrantes *Trebakaturn* obſeſſum eſt, prœlio ibidem exorto Hungari denuo inferiores villarum incendia, cæteroquin nil memorabile, peregerunt, præter quod *Copreiniz-ium* occuparint, in cujus vicinia vicos cum Eccleſiis exuſſerunt, ſacram ſuppellectilem Eccleſiarum rapiebant, ſicque multum damni Comitibus Celejæ prædis & incendiis inferebant, viciſſim Joannes Vitovizius Oppidum *Rei ing*, MS. III. *Katſchin*, leuca diſſitum a Copreiniz obſidebat, ſeque ad pugnam inſtruebat, quam tamen Hungari ſubire detrectabant, Budam dein ſub anni finem redeuntes.

Hungaria vaſtatur à Celejanis.

Viciſſim vero Celejani ditiones Hungarorum affligebant præcipue *Matkonis de Tolawez* Banni Sclavoniæ, Zagrabiam, S. Georgii & alia loca exurebant, vi ſubigebant, ac Caſtella Epiſcopatus Zagrabienſis *Gumbitſch* vel *Gumletſch*, *Gartiſch*, *Coſtrowitz*, ambo Caſtra *Pekentz*, *Ratſcha* & *Gara* expugnabant, fratres Matkonis his in

Vitovizii res.

prœliis necati, Vitovizius uno oculo privatus, *Benedictus Z ll* Cancellarius Celej. Epiſcopus Zagrabienſis factus, & poſt eum *Magiſter Balthaſar* itidem Cancellarius Celejanus, qui tamen occiſo dein Ulrico Celej. poſſeſſionem Epiſcopatus obtinere non potuit. Ita Chron. Celej.

Progreſſus hi bellici, ſeu in Celejanos, ſeu in Fridericum noſtrum exorſi, attentum tamen Ducem noſtrum reddiderunt, præſertim cum etiam Auſtriam jam ipſam pervagarentur Hungari, ut ſupra ex Haſelbachio & Paltramo oſtenſum eſt, atque ut Valvas. & Auth. Duc. Styr. docent, in urbe Neoſtadienſi Imp. Frider. a Corvino licet fruſtra obſideretur, hinc dein e Conventu Ratisbonenſi, cui trium Provinciarum Styriæ, Carinthiæ & Carnioliæ legati aderant, feria VI. ante S. Servatii militum delectus hisce in terris concluſus eſt, operæ pretium erit contextum hujus concluſi Ratisbonenſis ex Illmo. Valvas. hic reddere.

Ratisbon. Comit.

Erſt-

Erſtlich ſolten alle Grafen, Ritter, und Knechte in Steyer, Cärnthen und Crain ꝛc. wo möglich in eigner Perſon ſambt ihren Dienern zu Roß auf ſein, und ſich auf den negſten Montag nach *S. Veits*-Tage gen Fürſtenfeldt und Rackerſpurg verfügen. *Fürſtenfeldæ & Rakerſpurgi Acta.*

2tens ſolten obbenante Länder den 10. Mann von Baurn, und zwar wol bewehrt aufbringen.

3tens ſolten von den aufgebotenen Bauern ihrer 20. alzeit einen guten gerichten Deixelwagen, und auf denſelben Wagen 2. Hacken, 2. Schaufeln, 2. Hauen, eine Krampe, und eine gute ſtarke eiſerne Kette, die 2. Klaffter lang, haben. *Delectus Styriæ pro bello Hungar.*

4tens ſolten alle Biſchöffe, Prälaten, Abte, Abtißinen ꝛc. in vorbenanten Ländern, dem Anſchlage nach, ausgerüſtete Pferdte geben, ingleichen den 10ten Mann von ihren Bauren.

5tens ſolten alle Städte und Märkte in obbedeüteten Ländern ſich gleichfahls gegen beſtimten Tag, dem Anſchlag gemäß, zu Roß und zu Fuß in Felde ſtellen.

Eadem intimata omnibus Capitaneis Provinciarum, ut condicto die & loco convenirent, miſſusque ea de re a Cæſare Bernardus de Techantſtein cum litteris credentialibus ad Capitaneos, Vicedominos, Prælatos, Equites, Civitates & Oppida Provinciarum.

Refert vero idem Valvaſorius ex antiquo MS. eorum nomina, qui vel præſentes ſe ſtiterunt, vel per legatos comparuerunt, hi vero e Styria noſtra erant:

Prälaten: *Styriæ Prælati.*

1. Biſchof zu Sekhau.
2. Abt zu S. Lamprecht.
3. Abt zu Admunt.
4. Abt zu Neuenberg.
5. Abt zu Rein.
6. Abt zu Oberburg.
7. Probſt zu Sekhau.
8. Prost zu Stainz.
9. Probſt zu Varau.
10. Prior zu Geyrach.
11. Prior zu Seiz.
12. Commendeur zu Gráz.
13. Commendeur zu Suntag und Fridau.
14. Commendeur zu Fürſtenfeldt.
15. Johanniter zu Melbing bey Mahrburg.
16. Abtißin zu Göß.
17. Abtißin zu Judenburg.
18. Priorin zu Gráz.
19. Priorin zu Márenberg.
20. Priorin zu Studeniz.

Prälaten,

so Güter in Land haben, und darin nicht gesessen seind.

1. Bischof zu Salzburg.
2. Bischof von Freysing.
3. Bischof von Gurckh.
4. Bischof von Chiemsee.
5. Bischof von Lavant.
6. Abt zur H. Dreyfaltigkeit in der Neüstatt.
7. Abt von Farnbach.
8. Abt zu St. Peter zu Salzburg.
9. Abt zu Gärsten.
10. Propst und Chorherrn zu St. Stephan zu Wien.
11. Probst zu Subing, lege Suben.
12. Probst zu Spital an Pyrn.
13. Prior zu Gäming.
14. Abtißin zu Traunkürchen.

Grafen.

1. Graf Friderich von Cily.
2. Graf Ulrich von Cily.
3. Graf Herman von Montfort.
4. Graf Hanß von Montfort.

Herren.

1. Nicles von Liechtenstein von Murav.
2. Leotold Hanß von Stubenberg.
3. Ulrich Otto von Stubenberg.
4. Hanß von Neyberg.
5. Heinrich von Neyberg.
6. Ortolf von Perneckh.
7. Wilhelm von Perneckh.
8. Jörg von Perneckh.
9. Weichard von Pollheim.
10. Dietegen Truchseß von Emmerberg.
11. Eraſmus von Wildhauß.

Ritter und Knechte.

1. Hanß Laun zu Haunstein.
2. Friderich von Graben.
3. Leonhardt Harracher.
4. Jörg Schweinpöck.
5. Jobst Helfenberg.
6. Pancraz Rindschaidt.
7. Wiguleus Gradner.
8. Pangraz Gradner.
9. Bernard Krabathsdorfer.
10. Wolfgang Friedberger.
11. Balthaſar Safner.
12. Hanß Reichenburger.
13. Walther Zebinger.
14. Heinrich Herbersteiner.
15. Jörg Herbersteiner.
16. Jörg Weisseneckher.
17. Achatius Perger.
18. Wolfgang Neuheußer.
19. Bernard Soſt.
20. Andreas Sießenhaimer.
21. Otto Rattmanstorfer.
22. Andreas Holnegker.
23. Antonius Holnegker.
24. Wolf Holnegker.
25. Heinrich Holnegker.
26. Eraſmus Holnegker.

27. Triſtan von Teufenbach.
28. Jörg Saurer.
29. Ulrich der älterer Saurer.
30. Ulrich der jünger Saurer.
31. Wolfgang Saurer.
32. Caspar Saurer.
33. Heinrich Silberberger.
34. Jörg Silberger.
35. Friderich Luegaſter.
36. Leopoldt Aſpach.
37. Hanß Perner von Pernekh.
38. Sigmund Windiſchgrätzer.
39. Ruprecht Windiſchgrätzer.
40. Caſpar Windiſchgrätzer.
41. Conrad Peßnizer.
42. Jörg von Dietrichſtein.
43. Bernard von Dietrichſtein.
44. Colman Drackenberger.
45. Wilhelm Reißberger.
46. Pangraz Reisberger.
47. Niclas Reisberger.
48. Hanß Reißberger.
49. Bernard Griebinger.
50. Niclas Griebinger.
51. Hans Steinpeis.
52. Heinrich Steinpeis.
53. Ruprecht Gleinizer.
54. Michael Reichenburger.
55. Friderich Reiſacher.
56. Jörg Reiſacher.
57. Sigmund Rogendorfer.
58. Erhardt Haynritter.
59. Thomas Giebinger.
60. Ulrich Flainizer.
61. Friderich Flainizer.
62. Wulfing Flainizer.
63. Hans Zenollner, fors Zolner.
64. Hans Spangſteiner der Zieger.
65. Philipp Breuner.
66. Andreas Greiſſeneckher.
67. Hans Teufenbacher.
68. Martin Teufenbacher.
69. Caſpar Teufenbacher.
70. Balthaſar Teufenbacher.
71. Otto Trautmanſtorfer.
72. Herrant Trautmanſtorfer.
73. Hans Räming.
74. Wolfgang Khrottendorfer.
75. Jörg Khrottendorfer.
76. Ulrich Khrottendorfer.
77. Hans Kainacher.
78. Jörg Lenghaimber.
79. Wolfgang Lenghaymer.
80. Martin Lenghaymer.
81. Caſpar Kapfenſteiner.
82. Ulrich der ältere } Kapfenſteiner.
83. Ulrich der jüngere }
84. Caſpar Khelz.
85. Sigmund Khelz.
86. Wigleis Khelz.
87. Jörg Khersauer.
88. Hans Zebinger.
89. Hans Krabathſtorfer.
90. Erhard Herberſtorfer.
91. Caſpar Herberſtorfer.
92. Friderich Herberſtorfer.
93. Conrad Teuffenbacher.
94. Rudolph Teuffenbacher.
95. Hans von Flainiz.
96. Jörg der ältere von Flainiz.
97. Jörg der jüngere von Flainiz.
98. Jörg Oberleuter.
99. Chriſtoff Oberleuter.
100. Conrad Welzer.
101. Friderich Welzer.
102. Friz von Rad.
103. Balthaſar Gueſer.
104. Hainrich Landtshacher.
105. Friderich Lemsnizer.
106. Erhard Lemsnizer.
107. Hainrich Lemsnizer.
108. Clemens und Chriſtoph Lemsnizer.
109. Hans Welzer.
110. Balthaſar Welzer.
111. Andreas Welzer.
112. Hans Pranckher.
113. Andreas Pranckher.
114. Ernſt Pranckher.
115. Ludwig Lindeckher.
116. Friderich von Glayach.
117. Conrad Herentfelder.
118. Wolfgang Sler.
119. Veit Gayßruckher.
120. Sigmund Gaysruckher.
121. Bernard Peuerl.
122. Ernſt Dörner.
123. Coſma Dörner.
124. Caſpar Staindorffer.
125. Hans Pfundtau.
126. Hans Schrampf.

127. Martin Näringer.
128. Wilhelm Mez.
129. Ulrich Mez.
130. Jacob Trapp.
131. Ulrich Trapp.
132. Jörg Khöchinger.
133. Hans Khöchinger.
134. Jörg Khazianer.
135. Matthes Kazianer.
136. Caſpar Hagekher.
137. Stephan Hagekher.
138. Caſpar Schrott.
139. Lucas Schrott.
140. Peter Eysbeckh.
141. Achatius Sen.
142. Wulfing Winckler.
143. Hainrich Pruch.
144. Peter von Obratshan.
145. Bernard von Lackh.
146. Hainrich Pichler.
147. Caſpar Viſcher.
148. Jörg Roitſcher.
149. Conrad Zimmerauer.
150. Peter Harder.
151. Jacob Petungler.
152. Andreas Trientner.
153. Chriſtoph Stainacher.
154. Moriz Stainacher.
155. Ulrich Gräßel.
156. Mürsmaiſter bey Judenburg.
157. Wolfgang Stadler.
158. Michael Himmelfeindt.
159. Wilhelm Hebenſtreit.
160. Wilhelm Khernbekh.
161. Nielas Moſcheiner.
162. Nielas Prugger.
163. Andreas Lenacher.
164. Ulrich Druchſaß in Ensthal.
165. Jörg Schachner.
166. Hans Schachner.
167. Hans Pfaffendorffer.
168. Erhard Eybeswalter.
196. Sigmund Sebriacher.
170. Otto Radmanſtorfer.
171. Andreas Gall von Puechenſtein.
172. Jörg Lembacher.
173. Erhard Lembacher.
174. Achatius Muetmanſtorfer.
175. Eraſmus Gräßler.
176. Ulrich Hämmel.
177. Paul Schachner.
178. Jörg Vorſtler, der ältere.
179. Weichard Fuchs, von Ordenhauſen.
180. Hans Galienz.
181. Andreas von Zellingk.
182. Hans Altenburger.
183. Ulrich Roſenberger.
184. Jörg Roſenberger.
185. Wolfgang Losnizer.
186. Andreas Losnizer.
187. Adam von Ganelyz.
188. Friderich Wekherzill.
189. Sigmund Wekherzill.
190. Ruprecht Wekherzill.
161. Dietmayr Rindtſchaydt.
192. Heinrich Rindtſchaydt.
193. Nielas Gloyacher.
194. Andreas Gloyacher.
195. Ernſt Gloyacher.
196. Balthaſar Rezer.
197. Jörg Rezer.
198. Jobſt Prüeſchenkh.
199. Stephan Prüeſchenkh.
200. Hans Metteregger.
201. Friderich Metteregger.
202. Rudolph Püchlär.
203. Heinrich Püchlär.
204. Hohnburger ob Murau.
20.5 Peter Liechtenauer.
206. Gregorius Schurpf.
207. Veit Hengſtbacher.
208. Sigmund Thiernauer.
209. Jörg Archer.
210. Achatius Tſchitſch.
211. Hans Schurgl zu Weltſchach.
212. Eraſmus Vorndacher.
213. Balthaſar Prueſchenckh.
214. Ulrich Lobinger.
215. Jörg Gräßel.
216. Paul Plöcher.
217. Jobſt Wellun.
218. Hans Perſchacher.
219. Peter Schauenfues.
220. Ernſt Herzenkrafft.
221. Stadler.
222. Erich Moßinger.
223. Godfrid Krueg.
224. Peter von Tſchernembl.
225. Nielas Pysbeckh.
226. Hans Sternshas.

227. Jörg Hinterbichler.
228. Wilhelm Rattenberger.
229. Seifridt Grueber.
230. Albrecht Häffner.
231. Leonhard Aſpach und ſeine Schwieger.
232. Heinrich Steiner.
233. Hans Dröxler.
234. Wolfgang Enſthaller.
235. Erkhardt von Stain.
236. Jörg Königtaller.

Dieſe nachfolgende haben anſtatt ihrer andere mießen ſchicken.

1. Herrn Lautikhen von Schalleg Sohn.
2. Sädl von Gamliz Sohn.
3. Conradi Raumſchiſſels Sohn.
4. Andre der Galler und ſeines Bruder Kinder.
5. Hans von Pichel und ſeines Bruder Kinder.
6. Hanſen und Caſpar Jägez Kinder.
7. Hans Schlüßler Kinder.
8. Andre des Hämerl Kinder.
9. Martin Mindorfer und ſeines Bruder Kinder.
10. Jörg Törringer und ſein Bruder.
11. Herman Haffner und ſein Bruder.
12. Balthaſar Harneckher und ſein Bruder.
13. Erhard Waldburger und ſein Bruder.
14. Sigmund Feller und ſein Bruder.
15. Rudolph Gleyſpacher und ſeines Bruders Kinder.
16. Herman Hämerl.
17. Jörg Schrettenberger.
18. Dietrich Rezenhofer.

D. *Jodoco de Helſenberg* in Carniolia reſidenti binæ litteræ ſubmiſſæ ſunt, ex Styria nempe & Carniolia, mandatumque ei, ut contra Hungaros pugnaturus Officio ſuo Submareſchalli bene deſerviat.

Hæ ergo Copiæ cum Nobilibus & Equitibus e Styria, Hungaris ſunt oppoſitæ, ut eorum ulteriores conatus impedirent, hinc non credam Authori Speculi honor. Auſtriæ ſcribenti, ad finem anni 1445. per *Ulricum Comitem de Celeja* inducias factas fuiſſe inter partes duas litigantes Hungarorum & Germanorum, & quidem *Rakerſpurgi*, quomodo enim induciæ anno priori fieri poterant, cum bellum hoc anno primo cæptum fuiſſet, induciæ ergo hæ An. 1447. teſte Illmo. Valvas. confectæ videntur.

Rackerſpurgi an inducie factæ belli An. 1445.

Auſtriacos etiam idem Conſilium amplexos, ſuam Regionem ductore *Ulrico Eyzinger*, *Joanne de Pucheim*, & *Chriſtoph de Liechtenſtein* a latronum reliquiis repurgaſſe docet Author Ducatus Styriæ.

Auſtria & Hung. purgata. Eizinger Ulric. Pucheim de Joan. Liechtenſtein de Chriſtoph.

Eodem hoc anno Catharina Soror Ducis ac Imperatoris noſtri Matrimonio juncta eſt Carolo Marchioni Badenſi, ad quas nuptias Status Auſtriacarum Provinciarum, cenſum quemdam benevole contulerunt, Carniolia teſte Illuſtriſſimo Valvas. contribuit 11568. fl. quid Styria obtulerit? non reperi.

Catharinæ Auſtr. nuptiæ.

Has inter bellorum minas, armorumque ſtrepitus id peropportunum accidit, ut pax Eccleſiæ optata reſtitueretur, dum nempe

Baſileens. Conc. res.

Eugenius Papa Legatis ex Conventu Francoford. ad ſe miſſis in petitas conditiones annuit.

† *Georgius I. Epiſc. 19. Seccov. ſucc. Frider. III. Epiſc. 20.*

Teſte Necrol. Seccov. *Ao. Domini M. CCCC. XLVI. obiit Reverendiſſimus in Chriſto Pater & Dominus Lembacher, proprie Georius dictus, hujus Cœnobii Epiſcopus,* & quidem XIII. Kal. Novembr. ſeu 20. Octob. ſucceſſit Fridericus III. dictus Gren ut v. An. 1452, uti pluribus ad An. 1432. dictum eſt.

De obitu Georgii I. Epiſc. 19. Seccov. ita loquitur Catal. Epiſc. ex eadem Cathedrali mihi ſubmiſſus: *Obiit 1446. 13. Cal. Nov. ſepultus in Cathedrali lapide ſepulchro imperito hocce: Reverendus Heros, Pater in Chriſto dulcis, carus, Georius I. Lembacher, marmore tectus Præſul Seccovienſis Epiſcopus in pace quieſcat. Obiit An. Dom. 1446. die XV. Mens. Octobris.* Succeſſit 20. Epiſc. *Fridericus III. dictus Grien. Interfuit Conc. Provinc. Salisburg. An. 1451. obiit in die S. Gertrudis Virg. 1452. fuit Cancellarius curiæ Salisburgenſis.*

Vorav. res.

Cum Canonia noſtra Vorav. hoc anno fraternitatem ſacram iniit *Laurentius ejusdem profeſſionis Præpoſitus & Archidiaconus S. Mariæ in Oberndorf Aquilegienſis Diœceſis, Martinus Decanus, totumque Capitulum ibidem,* confraternitas hæc trina complectebatur 1. Participationem miſſarum, vigiliarum, orationum, eleemoſynarum, & omnium bonorum operum. 2. In obitu cujusvis eadem Officia & S. preces, quæ pro Domeſticis. 3. Si quis cum disgratia ſui Prælati ſuo de loco abiverit, in altero Stallum in choro, locum in dormitorio, æquam portionem in præbenda & aliis oblationibus ſortiatur. Ita Dipl. Origin. exſtans. *Actum in Oberndorf 3. Kal. Octobr. 1446.* Confœderatio hæc deſiit, quia Canonia illa An. 1593. PP. Soc. Jeſu ceſſit.

Oberndorf. Can. extincta.

Archidiac. Styr.

Joannem Kyſter Archidiaconum Styriæ Marchiæ inferioris dixi An. 1443. inter Viſitatores Vorav. fuiſſe conſtitutum; idem vero Archidiaconus ſimul *plebanus in Gradwein* hoc anno ſententiam definitivam tulit in cauſa Matrimoniali inter *Annam in* Kärnerhof actricem & *Melchiorem Vink de plebe Vorav.* uti ex litteris origin. Voravii adhuc ſervatis videndum.

Præpoſitus vero idem Voravienſis Andreas emit a *Joanne* Gruebiet *& Catharina uxore* vineam *Aicher dictam in Löffelberg* pretio 25. ℔. nummorum, quæ ſerviebat & obnoxia erat *Nobili DD. Joanni de Neuberg ejusque poſteris,* appeſſerunt Sigilla ſua der Ebl und Veſte *Erasm. Wardaels* Pfleger ze *Neuberg* und Jerg Urſenbekh Pfleger ze *Thalberg.* Ita Diploma Origin. in Archivo Prælat. Vorav. exſtans.

Neuberg de Joan Urſenbeck Georg.

Andreæ Præp. Vorav. acta.

Inter præclara Andreæ noſtri Præp. Opera refert etiam Chron. Vorav. ſequentia: *Monſtrantiam majorem fieri fecit pro 170. fl., magnam Crucem Cryſtallinam, cyphum magnum, in quo reliquiæ deportantur, unam parvam Crucem deauratam cum capſa deaurata, cum qua ad infirmos Sacramentum defertur, ſimiliter 2. vexilla magna comparavit, ornatus plures, ſubtiles videlicet, album de Damaſco cum Dalmaticis ſuis & Cappa chorali, flavium de Cotto cum Dalmaticis Cappam choralem de fuſco Cotto, nec non quamplures alios ornatus comparavit. Habitationem Prælaturæ ampliavit, majores tres cameras & ſtubam Familiæ videlicet Tüerniz ædificando, ſimiliter curiam in Hartberg, duas*

pixides.

pixides, videlicet terras Püchsn & ain Hawffnetz in Woltzſperg pro 13. libris, & curiam in Vienna ante portam ſtubarum ſitam comparavit cum ſuis attinentiis pro DCCC. libris minus 10. libris denariorum, quam iterum vendidit.

Hoc circiter anno Paulus Abbas Novimont. obiit, eique ſucceſſit Joannes I. Abbas 9. v. Annot. Dipl. 46. † *Paulus Abb. Novim.* *Joan. I. Abb. 9. ſucc.*

Anno 1447.

Anno 1447.

Indict. 10. Nicolai V. P. 1. Frider. III. Pacif. Imp. 8. Ducis Styriæ 23.

Obiit Eugenius Papa IV., teſt Chron. fere omnibus, atque, ut ait Chron. Paltrami, *& ſtatim electus fuit Nicolaus V. in Papam, & idem Papa fuit acceptus a Rege Romanorum Friderico, cum ſolemnitate in Wienna cum omnibus Prælatis Provinciæ, & cum omni Clero exiſtentium in Wienna, quia miſit unum Legatum ad Alemanniam, & idem Legatus fuit in Wienna quaſi per annum vel plus &c.* qui erat Joannes S. Angeli Cardinalis, ſtudio potiſſimum Friderici Ducis noſtri factum eſt, ut omnis Germania Nicolaum V. P. reciperet. † *Eugen. IV.* *P. Nicolaus V. ſucc.*

Hungarorum tumultus anno priore uno quaſi filio retuli, quamvis eosdem ad hunc annum continuatos opiner, nam, ut poſt annum 1446. refert Vitus Arenpekius, *poſt Spatium trium menſium, deſtructa Auſtria hinc inde quaſi per 12. milliaria, Fridericus Rex murmure & indignatione totius patriæ motus congregari fecit exercitum — — — igitur quarta die menſis Decembris exercitus Ducatus Auſtriæ Wiennæ exivit contra Hungaros, & venit ad montis Wiennenſium ſupercilium, quod per medium diſtat milliare, & quia erant nebulæ, ut dicebatur, & nullum hoſtium videre poterant, regreſſi ſunt in civitatem, ſicque inutiliter terminata eſt omnis expeditio; porro hoſtes ceſſerunt, & in paludibus ſe tutaverunt, audita tamen fama Auſtralium ad bellum prodire nolentium, verſa vice die ſequenti circumierunt illa montana inclyta & opulenta vinetis, Oppida ſcilicet & villas, divitiis vini referta; cumque parati eſſent cuncti hoſtes, ut ad ſuas Sedes reverterentur, ſuccenderunt circum circa illud territorium ſimul & ſemel prope initium noctis plus quam quadringentis ignibus, ubi æſtimatur Auſtriam damnificatam fuiſſe in decem mille millibus Ducatorum. Acta ſunt hæc An. Dom. M. CCCC. XLVII.* *Hungariæ bellum.*

Regreſſos in patriam Hungaros inſecuti videntur Auſtriaci, nam ut habet Chron. Paltrami Conſul. ad hunc annum: *Sereniſſimus Dominus Dominus Fridericus Rex & Dux Auſtriæ & Styriæ deſtruxit in Ungaria quoddam Caſtellum, nomine Harenſteyn, & funditus extirpavit, & ſubvertit, & annihilavit.* Plura de hisce motibus præter eos, quos Chronica Celej. de bello Celejanorum in Sclavoniam & Croatiam referunt, nondum invenire datum eſt.

Frider. II. Celej. benef. Gyrienſ. Joannes Prior Gyrii.

Friderici Celejenſis memoria hoc anno celebris eſt, etenim *die S. Erhardi* ſeu 8. Jan. hujus anni *Joanni Priori Gyrienſi vineam* emptam *in Slapp prope Rabſcach* confirmavit, ut v. Dipl. Gyrienſe num 41. Dein eodem hoc anno Romam Jubilæi cauſa ob neo electum Pontificem Nicolaum V. abiit Fridericus II. ſtipatus 500. (vel ut MS. III. habet 100.) equis, ut v. pluribus in MS. Chron. Celej. ab initio tomi hujus relatis; *nonagenarium* abiiſſe Romam docent MS. Chron. I. & II. Celej. uti & Æneas Sylvius de Statu Europæ Cap. XV. quod proleptice dictum nonnullis videtur, aſt cum eidem An. 1369. jam Sponſa Eliſabetha deſtinata fuerit etſi puero octogenario non multum inferior hoc tempore fuiſſe videtur, atque hoc erat ſecundum iter Romanum Friderici II. Celej. prima enim vice An. 1431. eo abiit, ut ibidem dixi.

Frider. Celej. Romam abit 2do.

Marcus Prior. 30. Seiz.

Marcus Prior 30. Seiz. hoc anno factus eſt Prior domus paſſionis Chriſti in Ligniz in Sileſia, ubi Prior obiit An. 1454. vel præcedente; Succeſſit ei Bartholomæus Prior 31, *vir omnino Inſignis, qui Privilegia noſtra a Friderico Imp. Græcii ſolemniter confirmari impetravit, aliaque multa Monaſterio comparavit.* Ita Catal. Seiz. ejus diligentiam in œconomicis locis 14. commendat Archivum Seizenſe.

Bartholomæus Prior 31. Frider. Imp. Græcii.

Vorav. rer.

Voravii Andreas Præp. teſte MS. Chron. Vorav. *comparavit redditus 6. libras denariorum annuatim ſolventia* (omiſſum *bona*) *a Chriſtiano Pergamiſta ex Græz de domo ſua, eodem anno comparavit reditus annuatim ſolventia 24. libras denariorum a Friderico Sartore in Græz.*

Idem Præpoſitus Andreas cum Petro Abbate, Georgio Priore, totoque Conventu S. Petri Salisburg. Ord. S. Bened. conſœderationem hoc anno iniit, conſiſtentem in participatione omnium bonorum operum in vita & morte, præcipue vero in perſolutione vigiliarum, miſſarum & exequiarum intimato Canonici Vorav. obitu.

Vorav. indulg.

Præterea *Joannes S. Angeli Diaconus Cardinalis, Legatus a latere* Apoſt. Sedis per Germaniam & alia loca &c. Monaſterio Vorav. ejusque Capellæ S. Anguſtini in ambitu, Eccleſiæ Parochiali S. Ægidii, Capellæ S. Joannis Bapt. & S. Crucis indulgentias 100. dierum dedit ea viſitantibus, contritis ac confeſſis, eodem modo, uti An. 1443. & in Annot. Dipl. 34. dictum. *Datum Viennæ Patav. Diœceſis ſub an. &c.* litteræ originales Voravii exſtant.

Anno 1448.

Anno 1448.

Indict. 11. Nicolai V. P 2. Frider. III. Imp. 9.

Ducis Styriæ 24.

Caſſovenſe prælium cum Turcis & Hungaris.

Hungari hoc anno arma ſua a Styris in Turcas converterunt, nam, ut ait Chron. Paltrami ad hunc annum, *Ungari cum Gubernatore ipſorum, congregaverunt magnam gentem & fortem exercitum,*

tum, & deſcenderunt ad Tartaros & Theucros cum potentia, & devaſtaverunt Civitates & Oppida, & alia multa fecerunt in illa terra, & tunc Rex Soldanus & magnus Theucer, hoc eſt Machametus, congregat magnum Populum adverſus, & occurrit ipſis cum maxima multitudine paganorum, ita ut per tres dies & noctes pugnaverunt, & Ungari vicerunt per 2. dies; ſed tertia die venit tanta multitudo paganorum, ita quod Hungaros omnes occiderunt, & valde pauci evaſerunt de Ungaris, & dicitur, quod ex utraque parte interfecti ſunt centum millia hominum, & plus de Paganis, quam de Ungaris, & hoc fuit factum in die Lucæ Evangeliſtæ, & per tres dies pagani obtinuerunt. Huniades videns, ſe contra Fridericum Imp. non multum proficere, acceptam in pugna Varnenſi An. 1444. ignominiam parat abolere, ſed majorem accepit a Turcis cladem, nempe non ſemper fauſto pugnatur fidere; quamvis enim anno 1441. binis vicibus devinceret Turcas, anno tamen 1444. ad Varnam ſuccubuit Huniades, ad Sarnon iterum victor plus æquo in vires ſuas confidit, hocque anno magno cum exercitu, licet Turcis longe impari, in eosdem movit; circumſtantias prælii trini accurate referunt Chron. MS. Celejana & præſertim III, binis prœliis devictos Turcas teſtantur Chron. I. & II. & III, unico ſolum debellatos, quod quidem toto die duraverat; cauſam, cur ultimum prælium non ex votis ceſſerit, dat MS. III., nempe Wallachos, qui cum Bohemis, Polonis, & Germanis in acie Corvini pugnaverant, viſis novis Turcarum ſuppetiis & incrementis territos, in fugam abiiſſe, hacque ſua fuga cladem & internecionem exercitui Chriſtianorum attuliſſe; certatum eſt in planitie Coſſovæ ſeu Rigomezoviæ, cæſi dicuntur his prœliis continuatis 34000. Turcæ, & 8000. Hungarorum, ut ait Chron. MS. I. & II, Nobilitatis Hungaricæ flos periit, & quidem, ut Chron. MS. III, Provincialium undecim millia, quod tamen ægre credendum, hos inter *Emericus Nadaſti, Emericus de Werſowez, Thomvs Zetſch* vel *Tetſch*, *Frangipanius*, *Joannes Zekel* Huniadis ſororis filius, *Stephanus Palfi* aliique. Paltramus in Chron. cit. numerum cæſorum ad 100. millia exaggerat.

Huniades captus quando liberatus.

Huniadem captum Chronica tria Celejenſia aliique Authores paſſim fatentur, in liberatione tamen ejus non conſentiunt; etenim Chronic. I. & II. Corvinum a Deſpota captum, ea conditione liberatum volunt, ut Corvini ſeu Joannis Huniadis filius Mathias Corvinus, dein Rex Hungariæ, Deſpotæ neptem, nempe Eliſabetham Ulrici Celej. ex Catharina uxore Georgii Deſpotæ Serviæ nata filiam, uxorem duceret (de qua An. 1443. & ſeq. dictum) at Chron. III. Joannem Huniadem in Servia captum, & Deſpotæ oblatum, ab hoc nulla conditione memorata liberatum docet, de quo diſputent Hungari, id certum, Eliſabetham Celejenſem ad eas nuptias morte antea præventam non perveniſſe, ut Chron. Celej. communiter tradunt.

Knittfeldæ res.

Dixi An. 1440. Eliſabetham Reginam, Alberti II. Imper. viduam, Styrenſe territorium cum urbe ſibi An. 1432. oppignorata renuntiaſſe Friderico Imperatore, huncque, licet cives Styrenſes ob natum Ladislaum ſubjicere ſe nollent, homagium tamen nomine Ladislai recepiſſe, ac An. 1440. eorum Privilegia confirmaſſe, Cives

Styrenſes, cum repugnarent, hoc anno juſſi ſunt Viennam venire, & rationes reddere Officiorum, reddituum ſuorum, cum nondum conſentirent, juſſu Imperatoris quidam horum Civium, dum *nundinas Petovienſes circa Feſtum S. Oswaldi* frequentaturi abirent, *ad Knitlfeldam* cum bonis ſuis capti, & incarcerati ſunt, ita Prevenhueber. f. 98.

Petov. res.

Celejæ incendium.

Celejæ, teſte Supplem. Chron. Celej. Seizio transmiſſi, exuſtæ ſunt hoc anno plateæ duæ, dictæ **die lang Gaſſen und Mühlgaſſen**, quo eodem tempore judicem Civitatis Græcenſis fuiſſe Thomam Rottall (de qua Styriæ familia alibi) lego ex MS. Kainach., nec minus notandus eſt ex Catal. Abbat. Gottwicens. Tom. II. f. 283. *Laurentius Grueber de Grätz*, qui hoc vel præced. an. Monaſterii Cellæ Mariæ Ord. S. Bened. Abbas factus, An. 1468. Abbatiæ Gottwicenſi Præfectus eſt, *præcipuus Zelator religionis, & artium liberalium Magiſter egregius*, ut docet Catal. cit.

Rottal. Thom. Judex Græcens.

Grueber de Græz Laur. Abb. Cell. dein Gottwic.

Vorav. res.

Voravii hoc anno Andreas Præpoſitus *comparavit bona Volkenmarkt pro DCCC. & 17. libris denariorum a Sigismundo de Mauer.* Ita Chron. MS. Vorav. & Diploma inter mea in fine n. 35. *eodem anno*, pergit idem Chronicon, *facta eſt quædam complanatio inter eundem Andream Præpoſitum, & Dietericum Abbatem ob fundos in Mönichwald ſitos annuatim Monaſterio ſolventia 2dum tenorem urbarii.*

Andreæ Præp. res.

Anno 1449.

Anno 1449.

Indict. 12. Nicolai V. P. 3. Frider. III. Pacif. Imp. 10. Ducis Styriæ 25.

Frider. Imper. Labaci Muraviæ in Styria peſtis.

Præter Hungariæ turbas, etiam in Auſtria bellum gliſcere incipiebat, hoc ut in favilla extinqueret, varia hoc anno itinera Fridericus Imp. noſter ſuſcepit, Labaci delectum militum 700. ex Styria & Carniolia fecit, & varia Civium Privilegia firmavit, ut ex MSS. Labac. teſtatur Illuſtriſſimus Valvaſorius, quibus etiam habetur Peſtem in Styria, Carinthia, & Carniolia ſæviiſſe. Muraviæ in Styriæ ſuper. Urbe extitit Frider. Imperator die S. Laurentii, ubi de ferro ſequentes leges tulit: **nemblich von** *Centner* **rauchen Eiſen, ſo aus den vordern und innern Berg geführet wird, ſolle dem Landsfürſten zur Mauth 15, und von geſchlagenen 20. pf. gerichtet, das Gralach, Zopfen und Sütter ſolle auch alda zu geſchlagenen Zeug gemacht; was aber abgefürt wird, von** *Centner* **10. pf. zur Mauth gegeben werden, das Vorderberger Eiſen ſolle alles gen Leoben verkaufft werden, je zechen Meiler (das iſt** 100. *Centner*) **umb 30. ℔. Pfenning, das Ihnerbergiſche aber hinaus in Oeſterreich für 10. Meiler roch Eiſen ſoll der Kaufer daſelbſt bey der Wurzen zahlen 28. ℔. Pfening; in Vordernberg ſollen nur 4. Häner, und in jeden nicht mehr dan 1. Feür gehalten werden, ingleichen in Innerberg die Häner alda nicht zu vermehren.** Ita Prevenhueber. fol.

fol. 99. Cum vero Fridericus Imp. die S. Margarethæ Leobii & antea fer. II. poſt Domin. in albis Neoſtadii exſtiterit, ut ex dicendis in fine patebit, cenſeo eum Neoſtadio Leobium, inde Muraviam ac per reliqua Styriæ & Carinthiæ loca in Carnioliam abiiſſe. *Frider. Imp. Leobii.*

In Auſtria interim ſeditioſi nobiles, jam hoc anno turbarum aliquid incepere, invaluere inde latrocinia, quibus compeſcendis Ulricus Celejanus Comes Belli-Dux conſtituitur, ita Haſelbachius Author Synchronus pag. 861. apud Hier. Pez Tom. II, *datur Copitaneus*, inquit, *illuſtris Ulricus Comes Cyliæ, cui & de parte Sereniſſimi Regis Ladislai 700. equites* (forte illi, quos Labaci ſuperius delectos dixi) *ad Stipendium* a Frider. Cæſare *ſunt deputati.* Inter latrocinia hujus temporis a citato Haſelbachio refertur excurſio *Pancratii* (de *S. Nicolao* in loco *Galiez*, de quo actum in Chron. Celej. MS. III. ad num. 48.) Germanorum *Niderſpenger*, *Tobiæ Robrer*, *Jacobi Kienberger*, *Leonardi Baronis Arlberger*, de iisdem agit Arenpekius, nec multum in hos operæ locatum præſente in terris noſtris Friderico, nam totum belli hujus proceſſum Haſelbachius hisce verbis concludit: *& primum per tractatus Caſtrum Weyden cum 2. Baſtitis in littoribus Danubii & Teyæ manibus ſuis traduntur & demoliuntur.* *Auſtriæ turbæ. Ulric. Com. Celej. Dux belli.* *Robrer Tob. Kienberg Jac.*

Dum *Ulricus Celejenſis* ſtrenuum ſe in armis Auſtriæ exhibet, *Fridericus pater ejus* munificum ſe Clauſtris Styriæ oſtendit, extat inter Diplom. Gyrienſia num. 42. Diploma, quo *Fridericus Comes Ciliæ, Ortenburgi & Sagoriæ ac Bannus Sclavoniæ* Nicolao Priori Gyrii contra Præfectum Caſtri Montpreis confirmat Jus piſcandi in Rivis omnibus intra territorium Gyrienſe fluentibus. *Datum in Saarek.* idem in Diplomate 43. eidem Nicolao dat *molendinum in Dragamel*, quod prius *novo Monaſterio Ord. Prædicatorum in valle Saanæ* dederat, ſed nunc alveo diſſipato oſtioſum hærebat. *Datum in Saanek.* *Frider. Celej. benef. Gyriens.* *Nicolaus Prior Gyr.* *Novi Monaſter. in Styr. infer. Ord. Prædic. res & fundatio a Frider. Celej.*

Opportuna inſidit mentio *novi Monaſterii Ord. Prædicatorum*, quod vulgo **Neukloſter** appellatur, nam, ut habent Documenta Domeſtica hujus Monaſterii mihi communicata, eodem hoc circiter anno fundatus eſt Conventus iſte a Friderico Comite Celejano, juvabit audire fundationis ſeriem, ut Documenta hæc referunt; *Locum*, inquiunt, *ſolitudine, rivis, ſylvis, planitie, collibus, vinetisque peramœnum, quem hodiernus Conventus Noviclauſtrenſis occupat, Cilejæ Comites quibusdam anachoretis quondam deputaverunt* (hinc factum, ut molendinum, de quo ſupra Dipl. 43. actum, novo Monaſterio olim attributum, nunc ſeu anno hoc, quo Diploma editum erat, ordini Prædicatorum diceretur datum) *poſtmodum nominatim Fridericus Celejæ Comes ordini noſtro cum ſat pingui fundatione contulit, intuitu potiſſimum cujusdam famoſi Ord. noſtri Sacerdotis, nomine Eberhardi Sews, prout authenticum Inſtrumentum ſcriptum indicat, quod Fridericus Cal. Maji An. 1449. in Caſtro ſuo Saanek edidit ſequentis tenoris.*

Fridericus Dei gratia Cillejæ, Ortenburgæ, Sagoriæque Comes, ac Regni Sclavoniæ Bannus, notum facimus tenore præſentium univerſis, quod attenta religioſitatis decentia, venerabilis & devoti viri Eberhardi Sews fratris ordinis Prædicatorum, ſuarumque claritate virtutum, *Eberhard. Sews Ord. Prædic. Capell. Frid. II. Celej.*

& laudabilium morum venuſtate, quibus apud nos rerum experientia commendatur, non immerito nos reddunt ad ipſum favorabilius inclinatos &c. quocirca omnes & ſingulos Reverendos, Illuſtres, Magnificos & potentes Dominos, benevolos amicos & fautores noſtros inſtanter rogitamus, nobis vero ſubjectis ſerioſe præcipimus, & diſtricte mandamus, quatenus prælibatum Dominum Eberhardum Capellanum & familiarem noſtrum gratia & favore teneantur firmiter, atque defendant, nec non inconcuſſe præſervent &c. Ita Docum. communicata. Ex quibus conjicio Monaſterium hoc, olim anachoretis deputatum a Comitibus de Celeja, hoc vel anteriore aliquo anno a Friderico Celejenſi fuiſſe ordini Prædicatorum collatum, ob merita & virtutes Eberhardi Sews ejusdem Ord. Profeſſi, qui inter familiares Friderici Celej., imo ejusdem Capellanum agebat.

Fundatio ſat pinguis quæ fuerit? non detegitur, ſed nec litteræ fundationis exſtant, ex quibus eadem deſumi poſſet.

Conventum tamen hunc, donec perficeretur, ante An. 1453. non inhabitabant Fratres Prædicatores, namque aſſenſus Pontificis Nicolai V. An. 1451. obtentus eſt, quoniam vero habitatio nondum commoda ſurrexerat, poſt 2. annos ſeu An. 1453. Conventum eum incolere primum cæperunt: porro Bulla confirmatoria Nicolai V. P. a Friderico III. de Celeja An. 1451. obtenta ita ſonat.

Piis fidelium votis gratum nos præſtare decet aſſenſum, & ut ea, quæ religionis propagationem, divini quoque cultus augmentum reſpiciunt, optatum ſortiantur effectum, libenter interponimus ſolicitudinis noſtræ partes. Exhibita ſiquidem nobis nuper pro parte dilecti filii Nobilis viri Friderici Celejæ, Sagoriæ, & Ortenburgæ Comitis petitio continebat, quod ipſe ob ſingularem devotionem, quam erga ordinem Prædicatorum gerit, cupiens terrena in cæleſtia, tranſitoria in æterna felici commercio commutare, de bonis ſibi a Deo collatis ac propriis Facultatibus ad ſui Creatoris & glorioſiſſimæ ejus genitricis ſemper Virginis Mariæ laudem & gloriam, ſub vocabulo S. Spiritus, quandam domum cum Eccleſia, Capella, Refectorio & aliis Officinis neceſſariis, inter Celejæ & Smek Caſtra prope Haillenſtein Aquilejenſis Diœceſis ſitam, de licentia Ordinarii loci conſtrui & ædificari faciat &c. Bullæ hujus promulgatio & executio commiſſa eſt *Illuſtriſſimo & Reverendiſſimo D. Benedicto Epiſc. Zagrabienſi.* Ita Docum. communicata. *Benedictum* hunc de Zoll dictum Canon. Zagrabienſem & Cancellarium Celejenſem a Comitibus Celejæ circa An. 1446, dum Zagrabiam occuparent, inibi Epiſcopum conſtitutum fuiſſe docent Chronica Celejana num. 68. & 84.

Reliqua Monaſterii hujus acta, uti confirmationes Cæſareas, fata a Turcis tolerata, uti & Ruſticis rebellibus, referam ſuis annis nempe An. 1459. 1492. 1635. *Cæterum Conventus hic Noviclauſtrenſis in colle ſibi vicino ædiculam quandam ſacram cultui Divi Patriarchæ Dominici oblatam ſub hodierno ſole tenet, in qua imago ejusdem S. Patris Calabriæ in Soriano benedicta & attacta pulchre depicta cernitur, eademque in frequenti hominum memoria & veneratione eſt.* Ita Docum. communicata, quæ ita pergunt: *Religioſos quosdam incolas, qui Conventui Noviclauſtrenſi ſe profeſſione addixerunt, quorum nimirum certa*

ta

ta extat notitia, pro coronide annecto. Primi occurrunt P. Hyacinthus Daneſa SS. Theologiæ Magiſter, erat vir ſingularis probitatis, Scientiæ, & regendi dexteritatis, & P. Albertus a Gallenfels ex MS. Conv. Græc. P. Ferdinandus a Thurn præclarus verbi divini præco. P. Felix a Thurn, qui togam militarem cum candida S. Patris Dominici veſte permutavit. P. Dominicus Gradler Romæ natus, SS. Theologiæ Magiſter, & Univers. Vienn. Doctor. P. Joſephus Ozeppius SS. Theologiæ Magiſter, hic ab Epiſcopo Jaurinenſi, poſtea Vratislavienſi & S. R. E. Cardinale ex Comitibus de Sinzendorf Seminario Jaurinenſi per annos quosdam in Profeſſorem Theologiæ datus eſt, inſuper omnia honorifica in noſtra Provincia conſueta munia ſtrenue explevit.

P. Hyacinth. Daneſa. P. Albert. Gallenfels. P. Ferd. a Thurn P. Felix a Thurn P. Domin. Gradler P. Joſ. Ozeppius.

Voravii teſte Chron. MS. Canoniæ noſtræ hoc anno *facta eſt quædam deciſio a Romanorum Rege Friderico inter eundem Præpoſitum Andream & Nicolaum Zinkbn Anteceſſorem ſuum de lite pendente inter eos, videtur in minori libro litterar. f. 18, & eodem anno præfatus Nicolaus Zinkb reſignavit bona & redditus Monaſterii Vorav. Sæpe dicto Andreæ Præpoſito, quæ poſt reſignationem ſuam in ſua poteſtate habuit.* Bina deſuper Friderici Diplomata v. inter Dipl. mea in fine n. 36. & 37. primum Diploma a Friderico datum eſt *Neoſtadii fer. II. poſt Dominicam quaſi modo geniti* ſeu in albis, alterum *Leobii die S. Margaretæ* ut v. in fine.

Vorav. res. Andreæ & Nicolai Præp. Vorav. lites.

Anno 1450.

Anno 1450.

Indict. 13. Nicolai V. P. 4. Frider. III. pacif. Imp. XI. Ducis Styriæ 26.

Fridericum Imp. & Ducem noſtrum hoc anno Græcii egiſſe ex eo patet, quod Baſilicam S. Ægidii hodie aulicam, antea Parochialem, moliri cæperit; everſa enim veteri anguſtiore Eccleſia, novæ hujus fundamenta hoc anno poſuit, eamque An. 1456. opere Gothico ad faſtigium perduxit, annus 1450. in ſacrarii abſide, poſterior vero ſeu 1466. ſuper Portam primariam inter Cæſareum & Luſitanum, ob Eleonoram conjugem Eduardi Regis filiam, Auſtriæ Styriæque ſcuta legitur; adjectum ubique Friderici lemma A. E. I. O. U. cujus Senſus varie exponitur, nempe *Auſtria Erit In Orbe Ultima*, vel *Aquila Electa Juſte Omnia Vincit*, neutram genuinam contendunt alii ex ipſo Principis hujus Diario in Auguſta Bibl. Vienn. aſſervato, in cujus initio ſequentia lego: **auf welchen Bau oder auf welchen Silber-Geſchirr, oder andern Kleinoten der Strich, und die 5. Buchſtaben ſtechen** *A. E. I. O. U.* **das iſt mein Herzog Friderichs des jungen geweſen, oder ich hab daſſelbig bauen oder machen laſſen.** Mox ipſemet Fridericus expoſitionem lemmatis ſui ſubjungit teſte Lambecio: *Auſtriæ Eſt Imperare Orbi Univerſo.* **Alles Erdreich iſt Oeſterreich unterthan,** alludere nempe volebat Fridericus cognomine junior, ob Tyrolenſem toparcham Fridericum etiam dictum, & Seniorem, ad coro-

Frider. Imp. Græcii. S. Ægidii Eccl. ib. ædificat.

A. E. I. O. U. expoſitio.

nam Imperii, quam An. 1440. obtinebat, quæque inde per continuam Auſtriacorum Seriem ad tempora etiam noſtra ab Imperatoribus Auſtriacis tenetur.

Parochialis ea olim Eccleſia.

Cur vero templum hoc S. Ægidio ſacrum fuerit, non nova Friderici, ſed veterum etiam Principum pietas fecit, qui jam a Sæc. 12. hunc divum patronum colebant, eique in urbe Styria primariam Eccleſiam dedicabant, jamque Tom. I. Annalium meorum ad An. 1182. dictum, Græcii Eccleſiam primariam & Parochialem S. Ægidio fuiſſe ſacram, ſic hodie etiam plures huic S. Sacræ viſuntur ædes, vulgari idiomate **Sand-Gilgen** dictæ.

Fit aulica. S. Cathar. Sacell. int. Paroch. Mox S. Andreæ Eccl. extra urbem. Tandem in Eccl. S. Sanguinis.

Parochialis cum antea eſſet, A. 1577. voluntate Caroli Archiducis cum Conſenſu Archiep. Salisb. Collegio S. I. tradita, & Parochialis dignitas ad Sacellum S. Catharinæ adſitum interim translata eſt, donec ad Eccleſiam S. Andreæ extra urbem hodie PP. Prædicatorum, mox ad Eccleſiam S. Sanguinis transferretur, de quo plura An. 1466. &c. deſcriptionem uberiorem Eccleſiæ S. Ægidii ſuppeditat Græcium Topographice deſcriptum, ac Græcii An. 1700. editum, uti & deſcriptio Templi Aulici S. I. An. 1733. Græcii typis data.

Frider Imper. Pontificalia obtinet Vorav. & Stanz.

Quo tempore Fridericus Græcii exſtitit, Andreas Præpoſitus Vorav. ibidem eum veneratus, ejusque favores obtinuiſſe videtur, nempe ut Fridericus Imperator uſum Pontificalium eidem a Nicolao Papa, uti & Stanzenſi Præpoſito Sigismundo a Lembſitz impetraverit, ita enim ait Chron. Vorav. MS. *Anno vero præcedenti 1450. Fridericus Romanorum Rex illuſtris obtinuit Privilegium a Nicolao Papa pro uſu Pontificalium Præpoſiti hujus Monaſterii, ut in lib. Privileg. fol. 127.* plura de his ad An. 1452, quæ Bulla Nicolai prodiit.

Andreæ & Nicolai Præp. lites.

Præterea, cum inter Andream Præpos. & Nicolaum Zink Ex-Præpos Vorav. lites ortæ per Decretum Regium Friderici An. 1449. ſopirentur, firmius ut hæc compoſitio teneret, Archiepiſcopi Salisburg. Decretum quoque acceſſit: exſtant litteræ Originales in Archivo Cancell. noſtræ, quibus ſui loco Andreas Præpos. Decanum miſit, hac ut arbitror in cauſa: eæ ſunt hujus tenoris:

Reverendiſſimo in Chriſto Patri ac Domino
Domino Friderico S. Salzeburg. Eccleſiæ Archiep.
Apoſt. Sedis Legato, Præceptori noſtro digniſſimo.

Omnibus, ad quos ſe ſubjectiva obedientia dirigere poterit, cum Orationum devotionibus præaſſumptis. Reverendiſſime Pater ac Domine gratioſiſſime! quia nonnunquam plenius abſentum vota vivæ vocis Oraculo explicantur, quam tacita annotatione litterarum, idcirco ad veſtram Dominationem Reverendiſſimam miſimus præſentium exhibitorem, honorabilem fratrem noſtrum Dominum Nicolaum noſtri Monaſterii Decanum, in noſtris negotiis inſtructum, cui humillime petimus in dicendis noſtri Monaſterii ex parte fidem indubiam per veſtram Reverendiſſimam Dominationem adhiberi, humillime commendantes noſtrum Monaſterium, & nos, cauſasque noſtras veſtræ gratioſiſſimæ Dominationi. Datum in Monaſterio

Nicolaus Decan. Vorav.

naſterio noſtro Voraw fer. II. poſt Convers. S. Pauli anno Dom. M. CCCC. L.

Andreas Præpoſitus
totumque Capitulum in Voraw veſtræ
Rmæ. Dominat. devoti.

Innoteſcit ex his litteris *Nicolaus Decanus* poſt Leonardum Decanum, quem ad An. 1444. detexi.

Reſpondit litteris his Fridericus Archiep. Salisburgenſis hoc modo:

Dilecto nobis in Chriſto Andreæ Præpoſito
Monaſterii in Voraw.

Andr. Præp. Voraw citatur Salisb. cum Nicolao Zink.

Fridericus Dei gratia Archiepiſcopus Salzeburg. Apoſt. Sedis Legatus gratioſa ſalutatione premiſſa. Quia ex parte differentie inter te & dilectum in Chriſto Nicolaum Zink Can. Reg. Monaſterii in Voraw ſuborte, jam tuo nomine cum inſtantia pulſati ſumus, & ejusdem Nicolai Zink precibus priſtinis temporibus humiliter poſtulat; ut propter certas diverſitates utrinque inter vos exortas diem inter vos ſtatuere dignaremur, dilectioni tue committimus, quatenus ad ſecundam diem menſis Martii proxime futuram per te vel alium pleno tuo mandato ſuffultum, dictarum cauſarum occaſionem, hic Salzburge in curia noſtra coram nobis, & Conſiliariis noſtris compareas, in qua dictus Nicolaus ex tunc juxta ſcripta noſtra ſibi deſtinata ſimiliter ſua parebit preſentia; ex tunc auditis hinc inde ex utraque parte cauſarum meritis operam apponi faciemus, qua inter vos hec res, prout equitas exegerit, terminetur. In eo noſtre intentionis mandata implendo. Datum Salzburge menſis Februarii die ſeptima. Anno Domini M. CCCC. L^mo.

Viennæ Turris S. Stephani.

Quemadmodum Græcii Eccleſia S. Ægidii, ita Viennæ turris S. Srephani ſecunda hoc anno ſurrexit, ita Chron. Paltrami apud Hier. Pez, prima porro turris S. Stephani ab Alberto IV. An. 1400. perfecta eſt.

Frider. II. Celej. Gyrienſ. benef.

Fridericus Celejenſis Comes & Princeps munificentia ſua res Gyrienſium auxit, dum hoc anno Gyrii exiſtens, emptam a Nicolao Priore Gyrienſi domum in Tiver confirmavit, v. Dipl. Gyr. 44. ejusdem forte labor fuerit etiam, quod refert Chron. Celej. Supplementum German. his verbis: 1450. **hat man die Statt Maur Cilly angefangen zu mauren, und dieſelbe volbracht in Jahr 1473. an 6. Octob.** eadem habent Chron. Celej. num. 71. 87.

Celeja muris cingitur.

Nicolaus Papa, poſtquam 2. abhinc annis Privilegia omnia Salisburgenſia confirmaſſet, hoc anno Card. Nicolaum Cuſanum Salisburgum miſit, qui inibi Concilium ſeu Synodum an. ſeq. celebravit; miſſus porro fuit Cardinalis hic, tum ut Jubilæum promulgaret, tum ut diſciplinam Monaſteriorum per Germaniam in melius componeret.

Anno 1451.

Anno 1451.

Indict. 14. Nicolai V. P. 5. Frider. III. pacif. Imp. 12. Ducis Styriæ 27.

Viennæ Convent.

Fridericus Imperator & Dux noſter Romam abiturus, antea *fecit unam congregationem in Wienna ad omnes Barones, exemptos & non exemptos, in Spiritualibus & in temporalibus, Milites, Clientes, Civitates, Officiales, & voluit eis dare Gubernatores ad protegendam terram, quia intendebat intrare curiam Romanam*, inquit Chron. Paltrami, quod conſequenter ita refert: *Et ſic omnes Barones, Milites, Clientes, Prælati & Civitatenſes cæperunt ſe opponere Regi, & poſtulaverunt ab eo Dominum terræ nomine Ladislaum, qui fuit Rex Hungariæ & Dux Auſtriæ, ad præſentandum ipſum ad terram ſuam, & ipſe non dedit eis reſponſum, & ſic abſceſſit a Wienna, quia habuit plures ex ipſis in parte ſua &c.* Idem fere habet Arenpekius apud Hier. Pez Tom. I. f. 1257. his verbis: *At cum Fridericus Imperialis coronæ ſuſcipiendæ gratia Italiam petere ſtatuiſſet, rurſus Bohemi, Hungari, & Auſtrales legationibus ſeorſim miſſis Cæſarem fatigavere, Ladislaum repoſcentes: poſtulata omnibus negata ſunt, Bohemos tamen, quos ferocius agere verebatur, per Legatos ſuos ad patientiam usque ad ſuum reditum mitigavit, qui & ſe miſſuros juvenes ex nobilitate ſua, qui Cæſarem Italiam petentem ſequantur, eique inſervirent, ajebant.* Haſelbachius anno priore diætam in Hungaria de repetendis Ladislao, Caſtris, & Corona Hungarica habitam, firmatasque ibi treugas usque ad Feſtum Corporis Chriſti anni hujus docet a Joanne Legato Cardinale tit. S. Angeli, hoc vero anno miſſos e Bohemia Legatos Dom. Senior. Henricum de Roſis ſeu Roſenberg, Alſonem, aliis Szdenkonem de Sternberg, & filium Smiritzky &c. eadem vide in Chronicis III. Celej. initio Tomi hujus allatis num. 88. 89. & 72. 73. ajuntque inter Legatos, per quos Bohemi mitigati, fuiſſe Æneam Sylvium Secretarium, qui lecta Oratione ſua Bohemorum animos infregit.

Ladislaus a Frid. repetitur.

Negatur ab eodem.

Legatos mittit in Luſitaniam pro Eleonora conjuge.

Antequam vero moveret in Italiam Imperator Fridericus (teſte Nicolao Lankman de Valkenſtein in Opuſculo ſuo de Hiſtor. Deſponſat. & Coronat. Frider. III. & Eleonoræ conjugis apud Hier. Pez Tom. II. f. 572.) menſe Martio ex nova Civitate Oratores ſuos miſit, nempe Nicolaum Mæzium Theologiæ Baccalaureum & Nicolaum Lankman Sacellanum Aulicum, cum pleno Mandato ad Alphonſum Luſitaniæ Regem, qui Eleonoram hujus Sororem & Eduardi Luſitan. Regis filiam ſibi deſponſandam expoſceret; quæ ſub via contigerint hisce Legatis, ex cit. ſupra Opuſculo videre licet.

Frider. Imp. Romam abit.

Græcium venit.

Interea, ut docet Haſelbachius, *Anno Domini 1451. in Vig. B. Thomæ Apoſt. Sereniſſimus Rex Fridericus iter arripuit verſus Romanam urbem ad ſuſcipiendum ſuum Imperiale diadema*, atque ut ait idem f. 868, *circa Feſtum SS. Simonis & Judæ præfatus Dominus Fridericus Rex novam Civitatem egreditur, & iter verſus Graz arripuit, diſpoſiturus de Regno ſuorum dominiorum hæreditariorum, cum pro*

Re-

Regimine Auſtriæ antiquum de Schaumberg Comitem, Ulricum Georgium de Puechaimb, Rudigerum de Stahrenberg, S. seu Sigismund. de Eberstorf tunc Magiſtrum Hubarum (quibus alii Cunradum *Eizinger*, quidam *Joannem de Neidberg* & *Walterum Zellinger* addunt) *cum paucis aliis ſine patriæ ſcitu & votis reliquiſſet.* Albertum fratrem Villacum cum mille equitibus præmittit, & circa natalem Domini eundem in Italiam præire jubet. *Albertus frater cum eodem & Ladisl. poſthumus.*

In Vig. S. Thomæ a Graz egreſſus, cupitum iter aggreditur ducens ſecum in ſua comitiva ſæpefatum infantem Ladislaum, qui mox locum egreſſus laſciviente equo, quo inſederat, in arena Muræ ad terram usque dejicitur. In Vigilia nativitatis ad S. Vitum in Carinthia ſunt deducti. *Græcii fata.*

Comitivæ Inſignis Frider. III. meminit obiter Haſelbachius, ea qualis ac quanta fuerit? ex MS. Benedicto-Burani Monaſterii apud Hier. Pez Tom. II. f. 561. innoteſcit, quæ ſic habet: *Comitiva inſignis.*

Vermerkt wie der Einzug unſers Herrn des Römiſchen Kunigs gen Rom ein fürgenohmen ſoll werden, alsdan hernach geſchriben ſtehet.

Item 200. guts werlichs Volcks mit ihren Knechten. Dieſelben Knecht ſollen ihre Armpruſt bloß auf ihren Achslen führen, und dieſelben 200. mein Heer Herzog Albrecht aus ſeinem Volck auch von den Francken ordnen.

Item auf die vorgemelten 200. ſoll der von Maydburg das Paner führen, dem ſollen zugeordnet werden 300. Pferd guts werlichs Volcks der Diener, ihre Armpruſt auch blos auf ihren Achſeln führen ſollen.

Item es ſollen auch vor dem von Maydburg guter werlicher Mann trei geordnet werden, gewapnet nemlich, Margraff von Röttel, Hug Graf von Montfort, und Graf Sigmund von Schaumburg. *Montfort. C. Hugo.*

Item und ſollen auch neben dem von Maydburg guter werlicher Mann vier geordnet werden, auf jede Seiten zwen, nemlich der von Loſenſtein, Graf Hans von Pöſing, Herr Hadmar von Volckenſtorf, und Grab Ulrich von Schaumburg. *Schaumburg C. Sigism.*

Item von denen 500. Pferdten, als vor ſtehet, ſol haben der von Maydburg 30. werlich, der Margraf von Röttel 12. werlich, Graf Haug von Montfort 14. werlich, bed von Schaumburg 20. werlich, Graf Hans von Pöſing 10. werlich, Volkenſtorf und Loſenſtein 10. werlich. Summa 96. Pferdt. *Pöſing de Com. Joan. Volkenſtorf Hadmar Schaumburg C. Ulric.*

Item Herzogs Ludwigs von Bayren Rete in der Somm der 300. ſol haben 20. Pferd.

Nußdorfer ſelb drit. *Stahrenberg Caſpar.*

Caſpar von Stahrenberg 3. werlich Knecht. *Ungnad Wolfgang.*

Wolfgang Ungnadt 3. werlich Knecht. *Neidek Joan.*

Hanß Nydeker 3. w. K. *ſeu* 3. Werlich Knecht. *Tſchernembl*

Caſpar Tzernemel 3. w. K. *Caſpar. Himmelberger.*

Himmelberger 3. w. K. *Rohrbacher*

Floyt Wilhalm 2. w. K. *Joan.*

Hanß Rohrbacher 3. w. K.
Zebinger 4. w. K.
Spawrer 3. w. K.
Frodnacher 2. w. K.
Achſpan 2. w. K.
Holzel 2. w. K.
Herberſtorfer 2. w. K.
Greyfueker 3. w. K.

Item 50. Pferd behm, davon ſollen ſie ſelb 8. bei unſern Herrn den Römiſchen Kunig und Kunig *Laplaw* ſein, von dem andern ſollen ſie in die 300. Pferd, 28. Pferd werlich ſchafen.

Sequitur Hoffgeſindt.

Volkenſtorf Caſpar. *Item* Herr *Caſpar* von Volkensdorf, ſelb 3.
Vettau de Albert. Albrecht von Wettaw, ſ. *lege* ſelb 5.
Wildhauſen de Kuenberg Burc. Wildhauſer ſ. 5.
Herr Burckart Kyenberger ſ. 4.
Königsberg Erenric. Herr Erenreich Kunigsberger ſ. 4.
Holneg Aſman. Freiſing de. Gradner ſ. 3.
Aßman Holneker ſ. 3.
Chriſtoph Bibriacher ſ. 3.
Cheferhiler ſ. 3.
Veit Ahamer ſ. 3.
Preißinger ſ. 3.

Summa totalis 200. und 20. Pferd.

Sequitur des Haubtmanns Volck.

Stubenberg de Leop. Herr Leopoldt von Stubenberg ſ. 6.
Herr *Balthaſar* Thumbrizer ſ. 6.
Thurn de Jodoc. Reyfacher ſ. 5.
Reydegker ſ. 3.
Reiſperger Wilh. Gundrichinger ſ. 4.
Siſſenbemer. Mordax ſ. 4.
Spaurer Pancrat. Gallenberger ſ. 2.
Veit von der Alber ſ. 3.
Schelber ſ. 2.
Aſpach Henr. Heinrich Aſpach ſ. 3.
Harder und Hochnegker ſ. 5.

Jobſt von Thurn ſ. 2.
Kolnizer ſ. 4.
Herr Wilhelm Reiſperger 5. werlich Knecht.
Süßenhaimer 4. w. K.
Rechberger 3. w. K.
Spawrer 2. w. K.
Krottendorfer 2. w. K.
Kunach 2. w. K.
Pangraz Spawrer 2. w. K.
Kammermeiſter und Marſchalk 12. w. K.

Summa totalis 300. und 3. Pferdt.

Item die vorgeſchriben 500. Pferd zu dem Panner geordnet, ſo vill darunter ſein, die Spies haben, dieſelben Spies ſollen ihm von Knechten, und nicht von Knaben nachgeführt werden, damit die Knaben bleiben in ihrer hernach geſchribnen Ordnung.

Ver-

Vermerkt, wie ſich der Kunig, der Fürſten und *Commun* welſcher Land Send-Botten in ihren Ordnungen mit den Reiten, Geẓen, und Stehen halten ſollen.

Zum erſten voran die von Portenau.
Dernach die von Trieſt.
Dernach die von *Luca.*
Dernach die von *Sennis.*
Dernach die von Montferrer.
Dernach die von Ferrer.
Dernach die von Florenz.
Dernach die von *Genua.*
Dernach die von Mayland.
Dernach die von Venedig.
Dernach des Kunigs von Arragon Pottſchafft.

Es mögen auch die vorgenant Send-Botten ihr jeglicher ein oder zween Knecht bey ihn halten, alſo das dieſelben Knechte bey einander auf die 300. Pferd, ſo vor den Botten in ihr Ordnung kein Irrung thun.

Was aber die Send-Botten mehr Knecht haben, die ſollen nach den Knaben in der Ordnung altweg 6. und 6. nacheinander reitten, als hernach geſchriben ſtehet.

Vermerkt, wer bey Kunig Laßlaw, Herzog Albrecht, und Herzog Vlocko gehen ſolle.

Herr Wenzlaw von der Flaſchen, ſelb 2.
Herr Wenko Sun ſelb ander.
Herr Wilhelm Reyßberger ſ. a. *ſeu* ſelb ander.
Süßenhammer ſ. a. Spatwrer ſ. a. Rechberger ſ. a.
Krottendorfer ſ. a. Gradner ſ. a. Achſpach ſ. a.
Kunach ſ. a. Pongrez Spatwrer ſ. a.
Herzog Vlocko Diener ſ. a. *Balthaſar* von Weyſperiach ſ. a.
Summa zu Fießen 26.

Reisberg Wilh. Krottendorf. Kainach de. Weisbriach Balth. & Andr.

Item ſo ſollen vor den vorgenanten Kunig und Herzogen ſie zu bewahren reitten.

Herr Ulrich Flednizer. Wolfgang Saurer.
Andre Wiſpriach Marſchalk. Jörg Rorbag Kammermeiſter.
Herzog Vlocko Marſchalk.

Fladniz de Ulric. Saurer Wolfgang.

Item ſol ihr jeder ein gehenden Knecht haben auf der Seiten auf ihre Pferd zu warten, und vor denſelben ſollen die Herold reitten.

Item vor unſern Herrn den Römiſchen Kunig ſollen 6. Trumetter auf Kunig Laßlaw und Herzog Albrechten reitten, und auf ſie der Marſchalk von Pappenheim mit dem Schwert.

Item vermerkt, die zu Fußen gehen ſollen, und ihr jeder einen werlichen Knecht bey ihm haben, bey unſern Herrn den Römiſchen Kunig.

Herr Wenckho von Tſchernacho.
Herr Wenzla von Lambi[illegible], Herr *Caſpar* von Stahrenberg.
Wolfgang Ungnadt. Nendegger. Tſchernemel.
Obdacher. Himmelberger. Floyt. Rohrbacher.

Stahrenberg Caſpar. Ungnad Wolfgang.

Zebinger. Stawrer. Fradnacher. Greifurker.
Holzel. Izinger.

Summa 56. zu Fußen.

Item Türhütter und andere Marstaller sollen auch zu Fußen gehen.

Item nach unsern Herrn den Römischen Kunig sollen reitten seiner Gnaden Räthe, ungedrungen von anderer seiner Gnaden Volck. Nemblich:

Item 4. Bischöffe neben einander.

Bischoff von der hochen *Sien*, Regenspurg, Gurgk, Triest, und neben ihnen Maister Jörg von Stain, und Maister Heinrich Lewbung *Protonotari*, Probst von Wienn.

Darnach neben ein ander:

Der Graf von Krabaten. Graf von Leyringen *fors* Leiningen.
Der von Hochenloch. Stubenberg. Stahrenberg. Kammermeister.
Des von Sachsen Morschalk. Herr Albrecht von Eberstorf.
Holnegg de Andr. Herr Andre Holnegker. Herr *Bernard* Krabensdorfer.
Krabatstorf. Bern. Commentewr von Friesach. Maister Ulrich Sunenberger.
Maister Ulrich Riedrer. Maister Thoman Haselbach.
Rindscheid Pancr. Maister Hartung. Herr *Procopi* Rabenstainer.
Probst von der Nuenstatt. Herr Pongraz Rindschaidt.
Waldegg de Marq. Herr Marquard von Waldegk. Pilgrim von Gewdorf.
Maister Hans Geminger. Welzli.

Item der vorgeschriben Person soll jede Person einen Knecht zu Fußen bey ihm haben, ihn auf sein Pferd zu warten.

Item darnach unsers Herrn des Kunigs *Caplan*, Kammerschreiber und *Lucas*.

Item darauf sollen nun unsers Herrn des Kunigs, und unsers Herrn Kunigs *Laplaws*, und Herzog Albrechts Volk reitten, so vill sie der haben, und in der vorgeschribenen und nachgeschribenen Ordnung mit begriffen sein, allweg sechs neben einander ungedrungen, dadurch den Knaben Kunigs Laslaws, noch jemand Laid gescheche.

Item alle Knaben, die Spies oder Armbrust führen, die sollen zu hinderst an den vorgeschriben Zewg reitten allweg 5. neben einander, denen sollen zugeordnet werden — — — — bey ihnen zu reitten, damit sie zichtiglich und ohne Geschrey einreitten.

Item darauf nach der Knaben und der Botten Diener sol nun unser Fraw die Kunigin einreitten mit ihren zugeordneten Volck, nemlich mit 400. und 78. Pferdten, und sollen davon bey ihr zu Fußen sein 24. Personen, mit Namen:

Pfanberg C. Herm. & Joan. Graf Herman von Pfannenberg, selb ander.
Liechtenstein Nicol. Herr *Nicolaus* von Liechtenstain, s. a.
Graf Hans von Pfannenberg, s. a.
Ungnad Christoph. Herr Hans von Zelcking, s. a.
Christoph Ungnadt, s. a.
Herr Veit von Eberstorf, s. a.
Der von Bolhein *fors* Polheim, s. a.
Moroletinger, s. a.

Herr

Herr Friderich von Stubenberg, ſ. a. *Stubenberg Frid.*
Herr Mört von Krey, ſ. a.
Jörg Pibriacher, ſ. a.
Rukendorfer, ſ. a.

Summa 24. zu Fußen.

Item unſer Fraw die Kunigin hat mit den Lewten, ſo ihr zu den hochen Sien zugeordnet ſein, 200. Pferdt.
Item bed von Pfannenberg 24. Pferdt.
Item der von Liechtenſtein, 10. P. *ſeu* Pferdt.
Item Fridrich von Stubenberg, 8. P.
Item Herr Mört von Krey, 6. P.
Item Herr Hans von Zelking, 7. P.
Item Herr Veit von Eberſtorf, 8. P.
Item Jörg Pibriacher, 4. P.
Item Ruckendorfer, 5. P.
Item Jörg Herberſtainer, 4. P. *Herberſtein de Georg.*
Item Olenzer, 4. P.

Summa 78. Pferdt.

Item auch ſollen der von Steken bei unſer Frauen der Kaiſerin bleiben und einreitten, dieſelben haben 200. Pferdt.

Summa totalis 400. Pferd und 78. mit der Kayſerin.

Item vor meiner Frauen ſollen reitten die Puſauner, und Herzog Albrechts Pfeiffer, und wie ſunſt das vorgeſchriben Volck vor ihr und nach ihr reitten ſolle, wiſſen die Räte bei Euer Gnaden woll zu ordnen.

Item nach dem vorgemeltem Zeug, ſo mit unſer Frauen der Kayſerin reitten wurde, ſollen alle Samer, ſo nicht gen Rom ſein, in Ordnung nach einander gehen, und denſelben Samern ſollen zugeordnet werden 100. gerayſige Pferdt, die davor, darhinter, und darneben in guter Ordnung reitten ſollen, darzu ſoll unſer Herr der Kunig aus ſeinen Volck ordnen 60. Pferdt, und Herzog Albrecht 40. Pferdt.

Item auf die vorgemelten Samer ſollen nun alle Fußknecht mit einander gehen, wen die zugehören. Ihnen ſollen auch 6. zu Roſſen zugeordnet werden, die darob ſein, das nicht Unzucht von Worten oder Wercken ſich ergern.

Ordnung

die Ritter zu vordern und zu ſchlagen.

Herzog Albrecht von Oeſterreich.
Herzog von Taſchin.
Herzog Wladko von Taſchin.
Graff Wilhelm von Hennenberg.
Graff Michael von Maydburg.

Graffen.

Margraf Rudolph von Nöttel.
Graff Heß von Leyringen.
Schaumburg. C. Ulr. & Nicol. Graff Ulrich von Schaumburg.
Graff Hug von Montfort.
Graff Hans von Pösing.
Pösing C. Joan. Sigism. Graff Sigmund von Pößing.
Graff Albig von Sulz.
Graff Hans von Pfanenberg.
Graff Oßwald von Tierstain.
Montfort C. Hugo. Graff Ulrich von Tengen.
Pfanberg C. Joan. Graff *Niclas* von Schaumburg.

Freyen und Herren.

Stweder von Kuhlnberg.
Hans von Stubenberg.
Wenkho von Tschernaso.
Ulrich von Starkenberg.
Wazla von Aichorn.
Wazla von Lamniz.
Jörg von Volckensdorf.
Wazla von Wlaschin.
Trutpert von Stauffen.
Albrecht von Vettaw.
Liechtenstein Nicol. Albrecht von Eberstorf.
Niclaus von Liechtenstein.
Jan von Vettaw.
Wolfgang von Kreyg.
Stahrenberg Ulric. Florian von Losenstain.
Hadmar von Volckensdorf.
Stuben-berg Joa. Frid. Fridrich von Stubenberg.
Hans von Zelking.
Heinrich von Vettaw.
Christoph von Rappach.
Wildhausen Erasm. Erasem von Wilthusen.
Walramb von Peckh.
Rappach de Christoph. Francisk von Spenberg.
Ulrich Schenk von Osterwiz.

Rätte.

Hainrich Marschalck von Pappenheimb.
Jörg von Pabenberg.
Rohrbach Georg. Jörg von Rohrbach.
Jörg Truchsaß von Waltburg.
Saurer Wolfgang. Wolfgang Saurer.
Hans von Fraunberg.
Conrat von Morspurg.
Jörg Klasner.
Mersperg Conrad. Jörg Fuchs.
Conrat von Stain.
Hanß Seybersstorfer.
Pilgrin von Hatwdorf.
Aichberg de Parz. Parzifal Aichberger.
Fridrich von Hatws.
Wilhelm Truchtlinger.
Hans Münich.
Hainrich Notthafft.
Hainrich Raich.
Auersperg Henr. Hans von Sußenhaim.
Hainrich von Aufberg *f.* Ausperg.
Thurn de Fle. Herman von Eptingen.
Flewnsch von Turn.

Hofgesind und Gest.

Ungnad Wolfg. Wolfgang Ungnadt.
Wolfgang Auer von Talberg.
Jörg von Rechberg.
Hans Nydegger.
Weybrecht von Helmstatt.
Jörg Konacher.
Veit von Rechberg.
Caspar Tschernembl.
Ulrich von Fruntsperg.
Daniel Kolnizer.

Hans

Hans Ruckendorfer.
Hans von Seckendorf.
Mört von Ens.
Diez von Druchſaß.
Chriſtoph von Rechberg.
Mang Marſchalk.
Andre Greifurckher.
Cunz von Hutten.
Reinbrecht Reiffenburger.
Matthæus von Spawrer.
Chriſtoph Marſchalk von Pappenheim.
Friz Seckhendorfer.
Hainrich Himmelberger.
Lazarus von Andlach.
Jörg Gradner.
Luz von Landau.
Caſpar Aſpach.
Hans von Freiberg.
Marquart von Stain.
Hans von Podnaw.
Wilhelm von Hamburg.
Chriſtoph Pibriacher.
Jacob Raunacher.
Hans von Neudorf.
Stephan von Vogtsberg.
Hainrich Rittſchad.
Ruprecht Nußdorfer.
Hans Pemont von Talſchin.
Hans Permund von Talhaim.
Hans von Landenberg.
Hans Gundrichinger.
Jörg Pibriacher.
Hans von Walradt.
Hans Maroltinger.
Achaz Hann.
Hainrich Aſpach.
Ulrich Pfuntan.
Hans von Landegk.
Jacob ze Rain.
Jacob von Stainaw.
Hans von Pernfels.
Conrat von Pernfels.
Alexius von Newnfels.
Hans von Flachslandt.
Niclaus von Sofringen.
Wilhelm Pechin von Gutenmut.
Jan Tunckl.
Diepolt von Mulhaim.

Friderich Reyſacher.
Fridrich Herberſtorfer. *Herberſtorf Frider.*
Hans von Rohrbach.
Sigmund Spawer. *Spauer Sigism. Panerat.*
Thoman Zebinger.
Walthaſar von Weißbriach.
Bernard Floyt.
Chriſtoph Fuchs.
Euſtachius Fradmacher.
Hans Preyßinger. *Preiſing de Joan.*
Jörg Obdacher. *Obdach. de Georg.*
Fridrich von Monſtroll.
Sigmund Mordart.
Hans Conacher. *Kainach de Joan.*
Hainrich von Lamberg. *Lamberg de Henr.*
Jörg Schweinpek.
Aßin Holnegker. *Holnek Aſwinus.*
Pongraz von Spawer.
Hans Raming. *Aſpach Caſpar.*
Hans Gredurckher.
Hans Fuchs. *Raming de Joan.*
Hans von Ens.
Parzifal Zenger.
Hans Sibenharter.
Hainrich Vogt von Summeraw.
Halwg von Landenberg. *Rindſcheid Henr.*
Veit Aichamer.
Egenli von Mulhaimb.
Albrecht Sack.
Hamiz Zobel.
Hans Erhart von Reinach.
Caſpar von Laubenberg.
Walther von Holnegkh. *Holnegg de Walther.*
Ulrich von Rumlang. *Thanhauſen Conr.*
Conrat Tanhuſer.
Puppenlin von Stain. *Aſpach. Henr.*
Hainrich von Razenhußen. *Pfuntan Ulric.*
Jacob von Schonaw.
Hochentwarter.
Job von Schinan.
Hans Keſerhüller.
Hans von Kunſtatt.
Mang von Halmreich.
Schenck von Kunſtatt.
Hans Petl Schleßier.
Hainrich Scheller.
Hainrich von Mulhaim.
Ludwig von Mulhaim.

Jörg Zorn. Fridrich Ruſt.
Hanß Pöckl. *Marquart* Breyſacher.

Kunig Laßlaw Diener.

Der von Pucheim. Der von Stubenberg.
Der von Kreyg. Der von Waltſtein.
Der von Kranichberg. Wilhelm Schenk von Oſterwiz.
Der von Wehing. Ernſt von Tſchernohoch.
Graben de Ulric. Der von Toppel. Ulrich von Graben.
Chriſtoph Spawrer.

Die hernach geſchriben, ſol man vandern und ordnen, als zu ihr jeden gehöret.

Herberſtein Georg. Holnegk Cholman. Jörg Herbartſtainer. Cholman Holnegker.
Hans-Vogt von Salzburg.

Lamparter.

Ludwig von Tulnis der Margrafen von Ferrer Bott.
Antoni Corneſi.

Portugaller.

Bodoricus Berena. Peter von *Sonſa* Caſtellan zu Bregenz.
Aries Ferreira. *Alvarus* von *Arta.*

Hæc Fuſius ex MS. cit. quoniam ad res & familias Styriæ veteres quamplurimum conducere videbantur, plura ad annum ſequentem, ad quem reliquum itineris Fridericiani pertinet.

Auſtriæ turbæ. Vix vero Fridericus noſter Auſtriam reliquerat, illico inibi ortæ ſunt inſignes diſcordiæ, nam teſte Arenpekio *Auſtrales ſuaſore Ulrico Eyzinger, ſumptis armis, Præſides Provinciæ a Friderico inſtitutos* (de quibus ſupra actum) *vi pellunt, Gubernatores ex ſe ipſis 12. eligunt, ſummam rerum Eyzingero committunt, incentoremque novitatum alterum Ulricum Ciliæ Comitem in Societatem accipiunt, auxilia ex vicinis gentibus accerſiunt,* eadem refert Haſelbachius addens, Duce Ulrico Eyzingero *plures diætas factas,* atque cum in diæta Viennenſi & Corneuburgenſi, ut clare habet liga Auſtriacorum, ante abitum Friderici non audirentur, ad Feſtum S. Catharinæ Friderico Imperatore jam Græcii exiſtente novam diætam & Conventum ex Prælatis & Baronibus conflarunt Auſtriaci, in eoque ligam contra Fridericum Imp. inierunt; Conventus Viennenſis & liga inibi facta feria V. poſt S. Colmani contigere, ut clare docent verba unionis hujus.

Eyzinger Ulric. & Ulricus Celej. incentores.

Me-

Meminit harum diætarum Fridericus Imper. in litteris ad cives Styriæ hoc anno *fer. IV. poſt S. Andreæ Græcii* datis, nempe conveniſſe Provinciales Auſtriæ *in Martberg & Wulderſtorf*, ibique de *novis Viennæ Comitiis* agitaſſe, ad quæ proin comparere prohibuit Imper. Civibus Styriæ. Mox *Sabbato poſt Luciæ* Græcii quoque ſcripſit idem Imperator Styrenſibus, ne a ſe deficerent, & Præfecto ſuo Joanni Neidegger ſui loco obedirent. v. Prevenhueb. f. 99. Frider. Imp. Græcii.

Martbergæ itaque in Auſtria jam magna illa unio & liga (de qua mox infra) concepta eſt primo, quam in Chron. Celej. ab initio tomi hujus adduxi, & quidem ea præcipue de cauſa, quod obtinere a Friderico Imperatore non poſſent in Comitiis Corn-Neuburgenſis, ut in Italiam abiens Ladislaum Viennæ relinqueret &c. unio hæc & liga Sigillis 258. munita erat a Provincialibus, inter quos Prælati, Cremifanenſis, S. Floriani, Garſtenſis, Labacenſis, Glunicenſis, Waldhuſianus, Baumgartenbergenſis cum Abbatiſſa Trunæfanenſi, & Civitatibus, Lincio, Welſa, Anaſo, Gmunda & Volklabrugg numerabantur. v. Chron. Celej. cit. fœderi huic non ſolum Ulricum ſed etiam Fridericum Comites Celej. involutos fuiſſe teſtatur Chron. III. Celejanum num. 73. & Prevenhueber. f. 100. *Frid. II. Com. Celej. fœd. Auſtr. ſubſcr.*

In Comitiis Wulderſtorfenſibus rebelles Auſtriaci de gremio ſuo dimiſerunt legatos *Cadoltum de Wöchingen*, *Laurentium Paltendorfer*, *Wolfgangum Hinterholzer* & *Nicolaum Stokhamer* ad Imp. Fridericum in nova Civitate Auſtriæ morantem, qui denuo a Friderico Ladislaum non obtinuerunt. Inde tandem

Viennæ Comitia bina habita ſunt poſt Feſtum S. Colmanni feria V, in qua unio Auſtriacorum litteris & Sigillis firmata, ut in Chron. Celej. I. & II. n. 90. vide; mox denuo circa feſtum S. Eliſabethæ, in quibus ſtatutis a Friderico Regni Gubernatoribus ſumma rei ablata, ac in *Ulricum Eyzinger*, & *Nicolaum Dapiferum ſeu* Truchſaß translata eſt ita, ut hic Officio Magiſtri Hubarum ſeu Vicedomini, ille vero Capitanei ſeu Prætoris munere fuerit decoratus, atque his ſub turbis Auſtriacis annus iſte effluxit, de quibus plura an. ſeq.

Ulricum & Fridericum Comites Celejanos huic fœderi fuiſſe obnoxios Chron. III. Celej. diſertis verbis teſtatur, an hoc vel ſequenti primum anno, ut docet Prevenhueberus, decertare nolim, ſi tamen fœderi ipſi primitus ſubſcripſere, id hoc anno factum fuiſſe debuit, id ex Diplom. Gyrienſi 45. conſtat, Fridericum Celejanum *feria V. poſt Valentini* quasdam immunitates *Nicolao Priori Gyrienſi* confirmaſſe. Priori huic eodem hoc anno adhuc ſucceſſiſſe *Martinum Priorem* docet Elenchus Priorum Gyrienſium in Diplomat. Ducat. Styriæ Parte II. f. 164. *Martinus Prior Gyr.*

Eodem etiam hoc anno 11. Julii, vel 6. Junii Dom. ante S. Margar. ut Hagecius, obiit Barbara Celejenſis Hermanni II. filia, vidua Sigism. Imperatoris Mielnicii, ſepulta dein Pragæ, ita Balbin. epitome rer. Bohemic. lib. V. pag. 497, & Decade I. Miſcell. lib. VII. Sect. II. pag. 190, eam antea propudioſe Koniggrazii vixiſſe, & ita obiiſſe Hagecius in Chron. Bohem. tradit, Æneas tamen † *Barbar. Celej. Reg. Bohem.*

men Sylvius Epiſt. 130. ad Joannem de Carvial, hoc anno ſcribit: *Sunt, qui bene,* | *& ut Chriſtianam decuit,* Barbaram *Spiritum emiſiſſe dicunt.*

Salisburg. Synod. Salisburgi Synodus celebrata eſt ſub Præſidio Nicolai Cuſani Cardin. & Legati a latere menſe Februario die, cujus quidem Synodi Hiſtorici Salisburgenſes non meminerunt, ex Epiſtola Cardinalis dicti aliud non conſtat, quam quod Mandatum fuerit, ut quivis Sacerdos diebus Domin. in miſſa ad finem collectarum tam in Principio quam in ultimo adjiceret verba hæc: *Et famulos tuos N. Papam ac N. antiſtitem noſtrum una cum univerſali Eccleſia Catholica ab omni adverſitate cuſtodi, per Dominum noſtrum &c.* inſtituta quoque reformatio Cœnobiorum Salisburgenſium hac in Synodo, nominati Viſitatores *Martinus Abbas Scotorum*, *Laurentius Abbas S. Cellæ Mariæ*, & *Stephanus Prior Mellicenſis* pro Monaſteriis Ord. S. Bened. Proceſſum Viſitationis hujus deſcripſit P. Wolfgangus de Styra in itinerario ſuo apud Hier. Pez Tomo II. f. 448. &c.

† *Leonard. Ep. Patav. Udalric. III. ſucc.* Pataviæ interea Feſto Corporis Chriſti incidente in Feſtum S. Joannis Bapt. obiit Leonardus Epiſcopus, cui ſuffectus eſt Udalricus III. de Nusdorf contra voluntatem Friderici Imper., qui Albertum de Schaumberg Præpoſitum Wiennenſem, ſed nondum adultum, Præſulem optabat, unde plures dein turbæ ortæ ſunt, ut dicetur.

S. Joan. Capiſtr. in Styria. Joannem Capiſtranum Ord. minorum mira hoc tempore in Germania concionando præſtitiſſe, & in debili exſuccoque corpuſculo magnum animum vegetumque exhibuiſſe, docent communiter Authores, Eundem Joannem Capiſtranum a Friderico Imper., ut in Auſtriacas terras veniret, poſtulatum tradit Cosmographia Auſtriaco-Franciſcana, qui hoc anno ſanctitatis fama ubique percrebeſcente, per Carinthiam & Styriam, 11. Junii, & 19. Junii ad urbem Viennenſem, obviam effuſo univerſo populo, acceſſit, Fridericus inde Imperator & prodigiis Joannis Capiſtrani, & Franciſcano inſtituto tunc noviter introducto permotus PP. Franciſcanis Græcii ædes ad S. Laurentium tunc extra mœnia Civitatis ſitas dedit, quod tamen non hoc, ſed an. 1463. primum contigit, annus itaque hic eo ſolum titulo memorabilis, quod opera fratrum Joannis Capiſtrani, Gabrielis Veronenſis, Chriſtophori de Varriſio, Henrici de Landshuet, Bernardini de Ingelſtadt, Bonaventuræ de Laa, Michaelis de Neuburga, Cherubini de Saxonia, in noſtras partes Ordo iſte fuerit translatus.

Franciſc. Græcii.

Judenburgi moratur S. Joan. Capiſtr. Porro, ut Documenta Conventus Judenburgenſis teſtantur, idem Vener. Joannes Capiſtranus in Conventu eo, per longius tempus inquilinum & Superiorem cum plenitudine poteſtatis Apoſtolicæ egiſſe dicitur; Conventus quidem Judenburgenſis Ord. S. Franc. jam Sæc. 13. extitit, ut ad annos 1222. 1254. 1259. &c. oſtenſum, at, quoniam Fridericus Imp. per Styriam quoque Conventum aliquem FFr. obſervantium deſideraret, deciſione facta, Domicilium Judenburgenſe fratribus de obſervantia tradebatur hæc circiter tempora, prædiorum fructus hujus Conventus injuria temporum potiſſimum

Franciſc. ibid. Monaſter.

translati

translati erant in laniones & ſutores hujus Civitatis, qui, ut reciproca deferrent obſequia, hodiedum recurrente annuo Feſto Corporis Chriſti carnem vitulinam coram publica proceſſione aſſatam laniones Conventui diſpenſant, & Sutores, quoniam cujusdam agri fructus jubente S. Capiſtrano ad ipſos tranſierunt, & 4. hujus opificii Seniores eos percipiunt, quot annis in hon. B. Virg. pro ejus ara & lampade oleum, & pro Sacerdotum ad Altare ſtantium obſequiis 4. crepidarum paria deferunt. Ita Docum. cit.

Extat adhuc in Canoniæ noſtræ Cancellaria autographum Diploma confœderationis cum toto Ordine Seraphico Franciſcanorum factæ a S. Joanne Capiſtrano tunc Generali Vicario, in quo *cum Andrea Prompek Canon. S. Aug. Præpoſito S. Thomæ prope forum Vorm Frater Joannes de Capiſtrano Ord. Seraph. P. Franciſci minimus & indignus Vicarius Reverendiſſimi P. Generalis* ob plurima beneficia ordini collata Andreæ Præpoſito, totique familiæ ejus præſenti & futuræ omnia Suffragia in vita & morte pleniſſime participat, non ſolum quæ per fratres hujus ordinis, ſed etiam per ſorores Clariſſas dictas & alias de pœnitentia ſeu de tertio ordine in partibus ultramontanis peragentur, quia ut ipſe in hac charta ait, *qui licet indignus curam fratrum minorum de obſervantia municipatorum, & ſororum Minoriſſarum & S. Claræ ſeu S. Damiani de obſervantia municipatarum, & eorum Religioſorum de pœnitentia ordinum in partibus Ultramontanis habeo generalem. Datum Viennæ die Mercurii poſt Feſtum Udalrici anno Domini milleſimo, quadringenteſimo, quinquageſimo primo.* *Vorav. res.* *S. Joan. Capiſtr. ad Andr. Præp. litteræ.*

Anno hoc eodem 1451. ait Chron. MS. Vorav. *facta eſt permutatio per eundem Præpoſitum Andream pro bonis in Stübing, Feiſtriz & Rabenſtein cum Ottone de Stubenberg, qui dedit Monaſterio quædam bona ad S. Laurentium prope Fridberg.* *Vorav. res. Stubenberg de Otto.*

Anno 1452. *Anno 1452.*

Indict. 15. Nicolai V. P. 6. Frider. III. Imp. 13.

Ducis Styriæ 28.

Iter Friderici noſtri in Italiam etiam hoc anno continuandum eſt, variis locis peragratis 5. Febr. Florentiæ agebat Cæſar, cum antea Eleonora Sponſa Auguſtiſſima 3. ejusd. menſis in Civitate Piſana adveniret, ex eaque urbe Legatos ſuos mitteret ad quærendum, ubinam Fridericus Imper. moraretur; Nicolaus Lankman, ex cujus Hiſtoria ſupra citata hæc deſumpſimus, Legatus miſſus 5. Febr. Florentiæ Imperatorem cum Ladislao Rege, aliisque Inſignibus itineris Comitibus deprehendit, poſtquam Cæſarem flexis genibus præſentibus Ladislao Rege, Alberto Duce Auſtriæ, Baronibus ac Nobilibus Hungariæ, N. de Pöſing, de Crabatia Ibano, de Auſtria vero Comitibus de Maydburg & de Schaumberg veneratus fuiſſet, mox 7. Febr. Imperator Legationem inſignem ad Sponſam ſuam direxit, nempe *Ducem de Teſchyn, Comites de Maydburg & Schaumburg* aliosque; ex alia parte de portu Thalamonis nomine Imperatoris *Frider. Imp. iter in Italiam.* *Eleonoræ Imp. iter.*

toris venerunt *Æneas Sylvius Epiſc. Senenſis*, *Albertus de Pottendorf Baro cum uxore ſua* (*quæ fuit de genere Liechtenſtain de Mueraw*) *Georgius de Volkerſtorf Baro*, *Bernardus Tebenſtayner cum uxore ſua*, *Balthaſar Ratenberger Miles*, *& plures Nobiles & generoſæ Virgines de Auſtria*, *Margaretha Zinkendorferin & Balpurga Zinzendorferin Virgines & Baroniſſæ*, *& Urſula Neydekerin*, *& Dorothea Neydekerin Virgines generoſæ cum nobilibus Dominabus ſcilicet Pellendorferin &c.* numero omnes circa 500, quibuscum reverti debuit Legatus Sponſæ Nicolaus Lankman.

Diebus aliquot inter varia gaudia Piſis transactis die 19. Febr. Sponſa movit Senas, qua in Civitate Sponſam ſuam Imperator exſpectabat, atque in loco, quo primum eam convenit, ſtatuam erigi juſſit lapideam, quæ hodie adhuc intuentibus patet, dein Imperatorem urbem Romam accedentem ſecuta eſt Sponſa Eleonora juxta ordinationem factam.

Ante urbem Romanam de morte caſtra metatus eſt Imperator, & cum omni populo ſuo ibidem pernoctavit, *8. Martii* per Dominum Albertum Auſtriæ Ducem, & totius populi ex 5000. capitibus conflati Supremum Capitaneum, ordinatio facta eſt, tandemque intra horam 8. & 9. ingreſſus ſolemnis factus eſt penes Caſtrum S. Angeli, obviam effuſis antea Patriarchis, Cardinalibus, Archi-Epiſcopis & Epiſcopis ex omni fere natione. In Caſtro S. Angeli Pontifex ſupra gradum Sedens Imperatorem cum Sponſa Auguſta, Ladislao Rege, Alberto Duce, aliisque cum benedictione ſacra ſuſcepit, atque ſecum ad Eccleſiam S. Petri omni ſub ſolennitate deduxit. *9. Martii* & ſeq. diebus Imperator cum Sponſa & comitiva ſua limina Apoſtolorum & alia loca ſacra in & extra urbem devote viſitavit, ibique Sacramento Pœnitentiæ & Communionis ſunt refecti. *16. Martii* ad S. Petrum Imperator Sponſæ ſuæ copolatus eſt per ſummum Pontificem, hicque pro omnibus largas expenſas in urbe fecit.

Frider. Imp. ingreſſus Romæ.

Copulatio.

Coronatio.

Tandem *19. Martii Dominica Lætare* coronatus eſt Imperator cum Eleonora conjuge ſua, qua ſolennitate finita more ſolito Imperator ad pontem Tiberinum multos novos Milites nobiles creavit, inde ad Palatium Lateranenſe veniens, gratiarum actione præſtita, denuo novis creatis Militibus ad ſuum Palatium prope S. Petrum rediit: dein vero per dies aliquot varia negotia cum ſummo Pontifice & Cardinalibus tractavit. *25. Martii* abiturus Neapolim, Imperator Ladislaum curæ ſummi Pontificis reliquit Romæ, quo tempore id contigit, quod in Chron. MS. Celej. ab initio tomi relatis num. 89. & 73. relatum eſt, nempe rebellium Auſtriacorum corruptum muneribus M. Caspitz (quem alii Nicolaum Crottendorf vocant) moderatorem Ladislai, ut hunc eorum manibus trade ret ab ducendum; cum vero res ad vota non flueret, moderator Veronam fugiens, captusque a Pontificiis Imperatori traditus eſt, a quo 8. annorum carcere punitus eſt, ut ibidem & ex Arenpekio oſtendi. De itinere Neapolitano plura in cit. Nicolai Lankmani Hiſtoria a f. 598. ad 600. vide, de quibus infra ex MS. quodam ſubjungam aliqua.

Neapolim abit.

Ladislaus abduci clam tentatur.

Ro-

Romam rediens, ibique valedicens Germaniam suam repetiit Imperator; die Pentecostes 18. Maji Venetiis denuo convenerunt Imperator & Imperatrix, quæ antea iter per Siciliam fecerat, ibique per dies aliquot honorificentissime habiti morati sunt. Venetiis ambo cum insigni comitiva abeuntes *Portum Naonis, quæ est terra Dominorum Ducum Styriæ* attigerunt, *ibique pausam faciendo, & ulterius itinerando per Patriarchatum Forum-Julii, & per aquam fluentem proprie Tulment (est malus fluvius) & postea veniendo ad Ducatum Karintbiæ ad Villacum, & ad Ducatum Styriæ ad Judenburgum ibidem pausando.* Ita Lankmanus itineri huic præsens. Veniam merebor lectorum meorum, si filo abrupto quædam adhuc de itinere hoc Friderici in Italiam & Regnum Neapolitanum interseram, itineri huic aderat inter alios vir nobilissimus *Andreas de Lapitz* pater Cornelii Lapizii, avus Margarethæ dein uxoris nobilissimæ Christophori de Schallenberg, hic Andreas Lapizius itinerarium conscripsit & propter Styli antiquitatem ac concinnitatem & propter nonnulla ab aliis Scriptoribus ommissa vel aliter relata valde memorabile, quod hic ex Wurmbrandio Excell. f. 63. transsumptum benevolo lectori communico, ita vero habet: *Lapitz de Andr. & ejus itiner.*

Item da ich in der Insel gewesen bin, bin kaum 10. Jahr alt gewesen; darnach namb mich benenter mein Vatter, und gab mich heraus in Teutschland, das ich die Sprach solt lehrnen, ward ich geben einen Herrn, der hies der von Wildenhausen, war ein Herr in der Steuermark ein guets alts Geschlecht, der hat mich erzogen, bin bey ihme gewesen bey 10. oder 12. Jahren, und da es nun kam, das man schreibt 1450. Jahr, da rüstet sich der Röm. König, das war Kayser Friderich der tritt, der wolt ziechen gen Rom die Kayserliche Cron zu empfachen, und hat voran geschickt um sein Brauth gen Portugall, das war unser fromme Kayserin Frau *Leonora*, der allmächtig Gott genedig, und die soll man ihm entgegen bringen; als das geschach, die kamen am allererstien zusammen zu der hochen *Siena* vor der Statt auf einen schönen Anger, darnach haben die von Hochenstien an derselben Statt zu Gedechtnuß gar ein schöne Saul gebauet, Kayser und Kayserin darein gehaut, die stehet noch. *Wildhausen famil. antiqua Styriæ.*

Eadem ex Lankmano constant.

Item da ich höret dahaimer von einer schönen köstlichen Reis, da kleklet mir das Herz, wär fast gern mitgezogen, nun het mein Herr von Wildhausen unser drey Knaben alles Edelleuth, da hat ich große Sorg, er wurd ein andern mit ihm nehmen; ich namb mich an, und diente ihm gar fast, und er het ein alten Edelmann, der war als eltester über alle seine Diener, und er zog auch mit gen Rom: denselbigen batt ich heimlich, das er hülf und rieth, das mich der Herr mit ihm nam, und schenket ihm ein rottes par Pesil, verhieß ihm, ich wolt ihm gar schön dienen, wen ich het große Sorg, der Herr wurde der andern Knaben ein mitnemen, wen ich war wohl bey 16. Jahren alt, schier zu groß zu einen Knaben (Dominum de Wildhaus Erasmum nomine itineri huic præsentem fuisse patet ex MS. Benedicto-Burano ad an. præced. allato) wie aber dem allen, so reimet ich mich ein mit meinen übrigen Diensten und Fleis, das mich der Herr nam für die andere Knaben;

also zog ich mit Freuden, und führet den Spies, Schalarn und Pamidt unter weillen die Knie peug, auch wan wür hetten kein Wagen, nam der Kayßer auch selbsten kein mit, nur Falles Roß (forte Voll-Roß, seu Hengst) nun hielt man kein Herrn über 4. oder 5. Pferdt, mein Herr het 5. Pferdt (consentit MS. Benedicto-Buranum) wan die Wagen möchten wir über das Pürg-Porten (seu clausuras montium) nit fuhren, die Herrn und die gueten Leuth mueſten alle Tag in Harniſch ziechen. Wür hueben uns im 50ſten Jahr zu *St.* Catharina-Tag in 1450. Jahr, und kamen wider haimb in 51ſten Jahr nach Sunewenden (annus hic contra communem Hiſtoricorum aſſertur, ex quibus conſtat, Fridericum noſtrum An. 1452, non præcedenti coronatum fuiſſe, certe ut in Dipl. Friderici ipſius An. 1453. dato patet eum An. 1452. coronatum, ac An. 1453. annum 2. Imperii numeraſſe. v. ibid.) da wür gegen Rom einzogen, das war in der erſten Faſt-Wochen, da hatten wür 5000. gerayſige Pferdt, ſchluegen uns zu Feld vor Rom in einer ſchönen Wiſen, lagen bis an den tritten Tag da, (eadem habet Lankmanus, proin 6. Martii Romam venit Imperator, cum 8. Martii ingreſſus ſolennis fuerit, ut ibid. dictum:) darnach zogen wür ein, da kammen etlich *Cardinall* entgegen, und Pabſt *Nicolaus* Volck gar köſtlich und mit großen Hauſen all in Harniſch. Pabſt ſelber zog uns auch entgegen bis zu der Engel Purck, da war groß Gedrang, und vill mancherley Volck, da geſchach dem Kayſer von den Römern und Pabſt große Ehre. Wür führten mit uns die Kayſerin und Kunig *Lapla*, war ein König in Ungerland, zu Vehaim, der Kayſer war ſein Gerhab, der Kunig der war bey 13. Jahr alt, und an Suntag *Lætare* in 51ſten Jahr. (ſupple 1452.) Da war Kayſer Friderich gekrönet, und die frome Kayſerin auch. Da giengs langſam zu, weret den ganzen Tag bis in die finſtere Nacht, dan der Kayſer der mueſt in der Kayſerlichen Cron und in allen ſeinen *Habitu*, wie er von Altar gieng, alſo mueſte er auf ein Roß ſitzen, und ritte vor die Engl-Purck auf die Tyber-Prucken, da mueſte er Ritter ſchlagen nach alter Gewohnheit, ſchlueg den ein Tag mehr den vierthalb hundert Ritter, da waren vill Pueben auch zu Ritter geſchlagen, ich auch mit (eadem ſuccinctius tamen refert Lankmanus, de equitibus vero citatis MS. Benedicto-Buranum anno priore plura:) ihr vill wurden geſchlagen, die nit galten, und nimmer füerten, da las man lang, nachend auf ein Stund, wie ſich ein jeder Ritter ſolt halten, und was er ſchuldig wär zu thuen. Der Kayſer ſchlueg die Ritter mit den Schwerd, das Kayſer Carl von Himmel kommen iſt, da zogen wir darnach durch die Statt Rom gegen *St. Joannes Lateran*, da wür dahin komen, da war gar finſter Nacht, man hat uns das Mahl kocht, da nahmen wür unſer Speis, einer in Eiſenhuet, der ander in ein Bruſtfleck, der tritt auf ein hollen Ziegl, wie ein jeder mecht, und da der Kayſer geſſen hat, und machets nit lang, da begleiteten wür ihn bey der Nacht mit Wind-Liechter und großen Hauffen, bis widerum in des Pabſt Hoff, da er zu Herberg lag, und am Ziechen hinaus durch die Statt Rom wider hinein, da zoch einer vorm Kayſer, und ſaet Pfenning des

Ingreſſus ſolenn. Coronatio Imper. Romæ &c.

Kay-

Kayſers Münz, warff auf beid Seiten handvoll in alle Gaſſen, von ander vill Köſtlichkeit und großer Ehr, die dem Kayſer da geſchach, das kan keiner erſchreiben, noch erſagen.

Hæc de itinere Romano conveniunt iis, quæ de eodem ex Lankmanno narravimus, pergit vero de itinere Neapolitano in hunc modum:

Item darnach über etlich Tag, da hueben wir uns, zogen fehrer hinein in das Kunigreich Neapolis, und Kunig *Lapla* ließen wür zu Rom, gaben dem Pabſt zu behalten, da wolt man uns ihn geſtohlen haben, der von Zili und etlich Herrn von Oeſterreich es wär ſchier überſechen worden. Hæc eadem ex Lankmanno, & Chronicis III. Celej. oſtendi.

Item der König von Neapolis der war der Kayſerin Freind, und ſobald wür in ſein Königreich kamen, o was großer Ehren uns geſchach, das nie kein Mann lebt, der von größern Ehren zu ſagen weis, und geſechen hab ſo vill Leutten, als wür hätten, ein wenig will ichs anrihren, und bey den Klieneſten anfachen. Es waren in allen Stätten und Caſtellen, wo wür darein zogen und lagen, lange Taffeln köſtlich aufgericht auf beiden Seiten am Plazen, und köſtlich Prun mit Wein weißen und rotten, bey den Taffeln ſtunden Fürſchneider, das Gebrattens und Geſottens war jederman frey, wer mit den Kaiſer zog. Alle Thör waren an den Hauſern offen, Strey und Hey alles zugericht, was jeder haben wolt, das gab man ihm; die Frawen in Frawenhaus die waren alle beſtelt, darffte keine kein Pfening nicht nehmen, ſchnittens nur auf ein Rabiſch, zallets alles von Hof, da fand einer Mörin und ſonſt ſchöne Frawen, was ein luſtet; desgleichen waren alle Schmidt beſtelt, beſchlueg wer da wolt, darffte keiner kein Pfening nehmen, die Schmidt mueſten beim Tag warten bey der Straßen in einer halben Meill, trey, vier Stund mit Urgl und mit Eiſen, wem es Noth war, der beſchlueg, darffte kein Schmidt kein Pfening nehmen. *Iter Neapolitan.*

Da wür nun nahend ein Tagreis zu der Stadt Neapolis kamen, da zog der Kunig von Neapolis gegen uns mit vill köſtlichen Leithen, und auch mit gar vill Falcken und Federſpiel, und mit vill weißen Windtſpiell, da war die hupſcheſt Paiß und Hez, die ein Man je geſechen hat, und da wür nun in die Stadt Neapolis kamen, da war alles zugericht aufs köſtlichſt, man ſpeiſet in der alten Purckh, und was einer begehrt, ſauer oder ſüeß, das gab man überflüſſig genug, welcher ſo faul war, der nicht darnach wolt ſchicken, dem mueſt der Wirth geben, was er haben wolt, und derfft kein Pfening nicht nehmen, ein jeder Würth mueſt ein Latern mit Liechtern vorm Fenſter heraus henken in allen Gaſſen, das man geſäh hin und her zu gehen, dan Tanzen und Jubelieren weret alle Nacht über Mittnacht.

Item noch wäre vill zu beſchreiben gar von köſtlichen Oſter-Pillen, das auch nie keiner geſechen hat, desgleichen von den köſtlichen Gejaid bey einer halben Meil von der Stadt, da man allerley Thier in ein Thall bracht, da köſtlich Kuchen und Hütten aufgeſchlagen, Prun mit Wein aufgericht, und die Kayſerin hinaus geführt

führt ward, das ſie alle Thier haben geſechen durch einander lauffen und fellen;

Item gar von ein köſtlichen Geſtäch, das der Kunig hette zuegericht über den Zaun, Kayſers Leith waren auch etlich in Geſtäch, Graf Sigmund von Schaumburg, und Graf Hans von Pöſing, dem gab man den Dank zu Ehren dem Kayſer (hæc longe fusius referuntur in Lankmanno cit.) Damit brich ich ab, und kum an die Venediger, was vill groß Ehren ſie dem Kayſer theten, war vil zu lang zu ſchreiben; desgleichen der Herzog von *Feror*, die von Florenz, und die von der Hochenſien, überall vill großer Ehr; allein die von Wallani, die Tregeſten Paurn griffen ſich nicht zu hart an. Da laß ich von der Rais ab, thue euch darnach kundt, wie man uns darnach daheim in Oeſterreich empfieng.

Schaumburg Com. Sigiſm.

Pöſing de Joan.

Frider. Imper. Judenburg.

Hæc interim ex MS. Lapiziano, plura inferius addam; ut nunc cæpto filo narrationis ex Lankmanno deſumptæ pergam, *ad Ducatum Styriæ ad Judenburgum* perveniſſe Auguſtiſſimum cum comitiva ſua dixi ſuperius ex Lankmanno, ibidem pauſando moras traxiſſe quivis colliget; hoc in loco a fidis ſibi Styris, pernicioſas Auſtriacorum molitiones intelligere primum debuit, ut illi, dum abeſſet congregatis variis comitiis, etſi antea ſevere vetitis, denegandum, ni Ladislaum poteſtate tutoria eximeret, obſequium ſtatuiſſent, moneturque, ut ſtructas a perduellibus inſidias caveret; quibus tamen Fridericus repoſuit, nihil a ſe eorum furori cauſæ præbitum, nec omnem adeo fidem exuiſſe Auſtriacos videri; perſpectum ſibi eſſe, unum Ladislaum peti, ſi res popoſcerit, haud gravate ſe id pomum Eridos projecturum in medium, acuendam haud dubie ejus aſpectu invidiaque ſic famem, ut ſeſe Auſtriaci, Bohemi, Ungari ipſos conficerent.

Styrorum fides.

Wienn. Convent.

Antequam adventum Imperatoris noſtri Neoſtadienſi in Civitate referam, breviter exponendum, quid conjurati Auſtriæ abſente Imperatore egerint; refert hæc Haſelbachius in Chron. f. 870. *qua de re* (itinere nempe italico Ladislai) *Gubernator Regni Hungariæ cum omnibus potioribus Baronibus & Comitatibus, Dominus de Roſis cum certis non parvæ conditionibus, Moravia fere tot*[*], *cum terrigenis Auſtriæ Viennam in Feſto Purificationis glorioſæ Virginis Mariæ conveniunt, ibique ligam ſuis Sigillis munitam in præſentia Illuſtris Principis Domini Udalrici Comitis Ciliæ cum pleno mandato Patris ſui Comitis Friderici & voluntate ac aſſenſu inierunt, voto concordi, ad recuperandum ſuum Dominum Dei dono a remotis redeuntem, una cum Caſtris tam Auſtriæ, quam alienatis Hungariæ inſtabant, & pro his & mori & vivere non dubitabant.* Haſelbachius ligam & unionem Auſtriacorum, de qua an. præced. loquebar, ad hunc annum referre videtur, vel cenſet unionem hanc denuo confirmatam hoc anno fuiſſe, id certum, rebelles omnes jamjam paratos fuiſſe ad arma, quæ ſi Ladislaus illis non redderetur, contra Fridericum Imper. ſumerent.

Udalr. Com. Celej.

Frider. Com. Celej.

Frider. Imp. Neoſtadii.

Hisce ſtabilitis ſequor Lankmanni itinerarium de Friderico Imper. *de decima nona menſis Junii Domina Imperatrix & Sereniſſimus Dominus Ladislaus Ungariæ Rex cum eorum nobilibus & comitiva utriusque ſexus venerunt cum gaudio ad novam Civitatem, & populus præ-*

prædictæ Civitatis, & circum circa ſimul congregatus venit obviam, Dominam Imperatricem, & Sereniſſimum Dominum Ladislaum Regem &c. cum omni honore & reverentia, ut decuit, ſuſcipiendo. In eadem Civitate ſic moram & quietem non diu ſimul habuerunt, propter hoſtiles incurſus a Wienna & Auſtria; & Domina Auguſta quaſi in fuga receſſit a Domino Imperatore ad partes Styriæ ad Lewbm, quousque Imperialis Majeſtas eam vocaret: quamvis textus non exprimat adventum Imperatoris Neoſtadii, eum tamen ſufficienter inſinuat, cum dicat Imperatricem fugiſſe Leobium, ibique permanſiſſe, donec vocaretur ab Imperatore, Chron. Haſelbachii Neoſtadii adveniſſe Imperatorem cum conthorali ſua Leonora de Portugallia & Ladislao Rege *infra octavas Corporis Chriſti* docet.

Auſtriaci eum hoſtiliter inſequuntur. Eleonora Leobium fugit.

Antequam hæc acciderint, narrat Arenpekius ſequentia: *audientes Auſtrales Imperatorem Styriam applicuiſſe, mox ſolemni Legatione ad illum miſſa, ut Regem Ladislaum reddat, aut bellum exſpectet.* Cum eorum petita locum non inveniſſent, *circa Feſtum Margarethæ,* teſte Haſelbachio, *gravis in Auſtria adunatus eſt exercitus, qui & pridie Caſtrum Ort obſidione valida cinxit, & infra decem dierum ſpatium multos in eo, una cum Caſtro in bombardis debilitato, in deditionem accepit. Venit & exercitus de Moravia quingenti, venit & magnificus Dominus de Roſis junior cum forti exercitu curribus præmunito, & in Vigilia Nativitatis B. V. adunati, ſimulantes Oppidum Pruk ſuper Lytam ſitum, aut Caſtrum Trautmanſtorf, a quibus homines Imperatoris plurima patriæ inferebant commoda & nocturna incendia, obſidione ſe velle cingere, tandem improviſe fortiſſimo exercitu novam civitatem, in qua tunc præfatus Dominus Imperator cum Sereniſſimo Ladislao degebat, nihil talium ſuſpicans, ſed opportunitatem mutandi locum præſtolans, valida manu, plus quam 24. millium electorum, ad pugnam obſident, & primo aggreſſu baſtitam in leproſorio, & molendinum vicinum ſimiliter aquis & foſſatis incaſtellatum obtinendo irrumpunt, & usque ad ſuburbiorum portas accedunt, plures ex hoſtibus detinent, & in mortem proſternunt, qui & poterant usque ad mœnia Civitatis novæ ſe ingerere, niſi Mandatum Capitanei obſtitiſſet. Fertur Oppidum Viennenſe in hoc exercitu ad 4000. electorum habuiſſe, ſemotis ſuburbanis, quorum nemo ad exercitum præfatum evocatus dinoſcitur præſtolans, quando vis vicinis civibus fieret, turmatim progredi in hoſtes, quos & omnes agnovimus paratos morti ſuccumbere, vel ſuum naturalem Dominum e manibus Domini Imperatoris abſolvere & liberare; qui & inter certos bellicos apparatus duas tam groſſas bombardas attulerunt, quod nulla murorum ſpiſſitudo aut robur ipſarum poſſit impetui obſiſtere & reniti, ex quibus emiſſi lapides vice altera tantum metum incolis ingeſſerunt, quod Dominus Imperator placita prius refutata cenſuit offerenda &c.* Ita Haſelbachius Author Synchronus. Vitus Arempekius Neoſtadii obſidionem 19. Aug. cæptam docet, ac *Andreæ Baumkircher*, dein Barones facti, virtute retentos hoſtes, ne urbem Neoſtadienſem ſubirent, ex Bohemis ſub Domino de Roſis 200. equites, 800. pedites adfuiſſe tradit, Hungari non advenerant adhuc, & Auſtrales 12. fere millia ſub Signis habebant, ita Arenpekius, addens Georgium Podiebradium Bohemiæ Gubernatorem, Cæſaris amicum, adduxiſſe in opem Cæſaris 16000, ſed tardius venientem audita, Cæſaris

Ort Caſtrum ab Auſtr. rebell.

& Neoſtadium obſidetur.

Baumkircher Andr. Neoſtadium egregie tuetur.

concordia Roſenſium agros depopulatum fuiſſe; aliter denuo rem narrat Lankmannus, nempe 27. Auguſti veniſſe diffidatos D. *Udalricum Com. de Cilia*, D. *Udalricum Eyzinger*, ac dein Neoſtadium obſediſſe, de qua obſidione plura apud Prevenhueber aliosque videre licet, uti & in Chron. Celej. I. & II.

Frider. Imper. Ladislaum tradit tutelæ Ulrici Celej.

Imperator, ut finem turbis faceret, *interventu Sigismundi Archiepiſcopi* (quem Haſelbachius erronee Joannem appellat) *Carolique Marchionis Badenſis, Joannis Friſingenſis, ac Friderici Ratisbonenſis Epiſcopi*, inquit Arenpekius, *Ladislaum e manu ſua dedit, educens in propria perſona illum juvenem 13. annorum vel quaſi, certis conditionibus & clauſulis præſentavit, & ſingulariter in tutelam Ulrici Comitis Ciliæ, qui tunc una cum dicto Ulrico Eyzinger Capitaneus totius erat exercitus, & pueri avunculus & affinis pridie Kal. Septembris, & decenti apparatu, exultante populo Viennam pretioſum illuſtris domus Auſtriæ Palatium Ducale ingreditur.* Haſelbachius feria 4. poſt Feſtum Nativ. B. V. Viennam deductum Ladislaum tradit. *Conditiones certas*, ſub quibus Ladislaus Rex a Friderico Imp. dimiſſus eſt, deſcribit Prevenhueber, easque inter nominatim cautum, ut Ladislaus ſub Ulrici Celej. poteſtate Berchtoldſtorfium incoleret, nec Viennam ſubiret, nec Rempubl. attingeret, donec Cæſari viſum publicis in Comitiis die S. Martini celebrandis poteſtatem illi concedere; non tamen ſteterunt pactis conjurati Auſtriæ, Regemque Ladislaum, ut dixi, jam antea Viennam deduxere.

Vienn. Comitia.

Comitia dein Viennæ Feſto S. Martini juſſu ipſius etiam Ladislai celebrata, convenerunt ex omnibus Ladislai ditionibus Proceres & Barones, Ludovicus Dux Bavariæ, Albertus Marchio Brandeburgi, aliique Principes plurimi, cum Legatis Cæſaris Friderici, ſuſceptus ibi Ladislaus Rex Bohemorum, Marchio Moravorum, Dux Auſtriacorum, Cæſari Legati adverſus Pacta Neoſtadii agi querebantur, ſed his ferociter reſponſum ab Ulrico Celejano; victori a victo leges nullas præſcribi; adjectæ nihilominus curæ ad pacis negotium conficiendum, ſed ea perfici non potuit, Auſtriaci levibus momentis ducti, Cæſarem hæreditati nepotis imminere ſuſpicabantur, Fridericus viciſſim Caſtra per Hungariam & Auſtriam detenta & coronam redditurum ſe negabat, niſi maxima pecuniæ ſumma tutelæ nomine debita redderetur, hinc teſte Æenea Sylvio pendente & continuata ad mortem Ladislai lite, *in eo Conventu licet Ladislaus Rex appellaretur, alieno tamen arbitrio ductus, in Regnis ſuis triumviratum induxit, & Joanni Huniadi Hungariam gubernandam tradidit, Georgio Bodiebradio Boemiam, Ulrico Comiti Ciliæ Auſtriam.* v. pl. in Chron. Arenpekii f. 1259, & Chron. Celej. ab initio Tomi hujus fuſe.

Huniades Hungar. Podiebradus Bohem. Ulric. Celej. Auſtriæ. Gubernatores.

Ladisl. in Hung. abit.

Interea, teſte Haſelbachio, *venerunt Viennam Barones & Prælati multa copia mancipiorum, cum quibus inclytus Ladislaus profectus eſt feſtis transactis Nativitatis Salvatoris usque ad Poſonium, in qua omnes Prælati, Barones & communitates ſingulariter ſingillatim fidelitatis juramenta juxta morem præſtiterunt.*

Fri-

Fridericus Celejenſis an grandævus jam turbis his & Comitiis præſens, an per Legatos ſolum adfuerit? non conſtat, id ex Dipl. Gyrienſi 46. certum, eum hoc anno *die S. Nicolai in Saanek* Martino Priori Gyrienſi contuliſſe Subſidium in Gurkveld, anno vero ſequenti Caſtra quædam inimicorum detruxiſſe ibidem ex Chron. Celej. oſtendam. *Martin. Prior Gyrienſis.*

Inter arbitros pacis & Ladislai dimiſſi fuiſſe Sigismundum de Volkerſtorf Archiep. Salisburg. ſuperius dixi, hic porro defuncto 3. Aprilis Friderico IV. Archiep. ſucceſſit, antea Præpoſitus Cathedralis. † *Frider. Archiep. Salisb. ſucc. Sigism. de Volkerſtorf.*

Chron. Salisburg. Anonymi San-Petrenſis apud Hier. Pez Tomo II. f. 429. &c. ita refert. MCCCCLII. *in die Gertrudis Virginis obiit Fridericus Gren Epiſcopus Seccovienſis Cancellarius curiæ Salzpurgenſis*, dies obitus non notatur in Necrologio Seccov. ſucceſſit ei *Georgius II. Ueberaker decretorum Doctor* inquit Catal. Seccov. *ordinatus in Epiſcopum Seccov. 1452. Interfuit Synodo Provinciali Salisb. 1456. 1461. conſecrat* Eccleſiam S. Auguſtini Judenburgi, quam PP. Soc. *poſſederunt.* Antea fuiſſe Parochum Pölſenſem 6tum, dixi ad An. 1337. † *Frider. III. Epiſc. Seccov. ſucc. Georgius II. Ep.* 21.

Reformatores Monaſteriorum S. Benedicti, teſte Senatorio Martini Abb. Scotorum apud Hier. Pez Tomo II. f. 641. hoc anno in Styriam venerunt, *ad Admund venimus*, inquit idem Author, *ibi vidi fratrem, qui aliquando cum poſſeſſus eſſet a dæmone, & Sacriſtanus ad relevandum eum, ut putabat, Crucem Chriſti afferre vellet, dæmon de prædicto fratre qui recluſus erat, quod Sacriſtanum adhuc longe exiſtentem videre non poterat, clamavit, erras Sacriſtane, erras, non eſt hæc portio Crucis, quam tu putas, Nazareni, ſed eſt piſcatoris Andreæ, nec timeo illam tantum, ut eam, quam putas.* De Reformatione Monaſterii in Göſs ſequentia f. 642. addit, *alibi timeo, quod ceſſio proprietatis non fuit, niſi verbalis, quia non vidimus effectum, ſed negabant ſe aliquid habere. Verum moniales in Gözz præſentaverunt Pater noſter de corallis & annulos, ſed florenos non vidimus.* Hæc de his Monaſteriis hiſce ex libris typo datis referre libuit, quoniam MS. eorum aliave Documenta videre non licuit. *Admont. ref.* *Göſs ref.*

Voravii *Præpoſitus idem*, nempe Andreas, *cecidit in grandem infirmitatem, quapropter illam curandam per integrum annum & 3. hebdomadas Viennæ fuit, quia tamen minime curata eſt, ibidem conſumpſit quaſi centum octoginta libras denariorum.* Præterea An. 1450. dixi, Fridericum Imperatorem ſupplicaſſe, ac obtinuiſſe Præpoſito noſtro & Succeſſoribus ejus uſum Pontificalium a Nicolao V. Pont. Bulla itaque Nicolai hoc anno edita eſt, & continet Privilegium Pontificalium pro Præpoſitis Can. Reg. S. Aug. ad S. Udalricum Neoſtadii, Vorav, & Stänz, ut v. Dipl. mea in fine n. 38: *quapropter*, pergit cit. Chron. *idem Præpoſitus Andreas comparavit ac emit Pontificalia quaſi pro centum libris denariorum, annulus autem aureus conſtat 24. fl., infula præter lapides, & baculus paſtoralis conſtant 54. libras denariorum.* *Andr. Præp. Vorav. ref.*

In Viſitatione Monaſterii Vorav. An. 1433. inter alia ſtatutum erat, ut feria VI. per totum annum fieret abſtinentia, feria IV. vero carnibus & pulmentis carerent Canonici, etiam plebani expoſiti *Vorav. jejun. diſpenſatur fer. IV.*

& Officiales extra Monaſterium, ita ut in his diſpenſare non poſſet Præpoſitus; ſupplicavit hoc anno Andreas Præp. Sigismundo Archiep. Salisburg., ut confirmaret Dispenſationes datas a Friderico Archiep. Prædeceſſore ſuper quosdam articulos viſitationis dictæ, eas denuo confirmat Sigismundus, ſed ſolum *usque ad viſitationem proximam Voravii inſtituendam*, ſimulque indulget Andreæ Præpoſito, ut in eſu carnium feria IV. *extra tamen Monaſterium* diſpenſare valeat, clauſula denuo adjecta, *usque ad proximam fiendam diſpenſationem.* Ita Diploma originarium Voravii exſtans, quod cum cæteroquin nil contineat, hic prætereo. *Datum Wienne die 9. menſis Septembris anno Domini MCCCC. quinquageſimo ſecundo*, quo tempore in turbis Auſtriæ componendis Archiepiſcopus operam ſuam locavit, ut ſupra dictum eſt.

Rediiſſe inde Salisburgum, ac denuo menſis Novembris fine vel Decembris initio Viennam acceſſiſſe Sigismundum Archiepiſcopum Salisburg. hæ indicant litteræ e Vorav. Cancellaria erutæ, ac hujus tenoris.

Titulus exterior.

Venerabili Patri, Præceptori ſuo colendo
Domino Andreæ Præpoſito in Vorav.

Venerabilis Pater, Præceptor mihi colende! poſt parata ſua obſequia, licet Dominus noſter Reverendiſſimus D. Archiepiſcopus Salisburgenſis propter grandia Eccleſiæ ſuæ negotia ad dietam Viennenſem jam tenendam adhuc perſonaliter non venit, tamen notabiles perſonas Eccleſiæ ſuæ, meque cum eisdem transmiſit; accepimus igitur vice & nomine ejusdem mei Domini Reverendiſſimi aves & perdices per hunc famulum veſtrum huc deſtinatas, agentes, quas poſſumus, Dominationi veſtræ gratiarum actiones; intimabimus etiam dicto Domino noſtro Reverendiſſimo bonam veſtram in his transmittendo voluntatem, inter hæc ad veſtra me ſemper offerendo paratum. Ex Wienna in die Elizabeth anno Domini M. CCCC. L^mo. ſecundo.

Krayburg Bern. Caucell. Salisb.

Bernardus de Krayburg
Cancellarius.

Bernardus hic in Officio Cancellarii Salisburg. ſucceſſiſſe videtur Fridericus III. Epiſc. Seccov. hoc an. die Gertrudis def. ut ſupra dictum.

Anno 1453.

Anno 1453.

Indict. 1. Nicolai V. P 7. Frider. III. Pacif. Imp. 14. Ducis Styriæ 29.

Frid. Imp. Neoſtadii.

Neoſtadii morabatur hoc anno Fridericus Imper. præſtolans turbarum finem & pacis otium, ibidem ſeu *Neoſtadii in Feſto trium Regum* Diplomate ſolemni *dato cum aurea bulla* confirmavit

omnia

omnia domus Auſtriacæ Privilegia, tam ea quæ continentur in fabuloſis illis Julii & Neronis, quam alia ab Henrico IV. Cæſare olim Leopoldo data, item a Friderico II. & a Rudolpho Rege collata, item ſtatuit cum conſenſu Principum & mandat poteſtate Imperatoria, ut *Principes domus Auſtriacæ atque noſtri, & eorum hæredes & noſtri, qui quovis tempore poſſederint Principatus Styriæ, Carinthiæ & Carnioliæ, deinceps in perpetuum Archiduces appellentur, atque ab omnibus Succeſſoribus noſtris in Imperio & ab Electoribus aliisque Principibus ita appellentur* — — tribuit hic titulum Archiducis Imperator illis ſolum Principibus Auſtriæ, qui *Styriam ſimul Carinthiam & Carnioliam* poſſederint, hinc Sigismundo Tyrolenſi vi hujus Decreti titulus Archiducis non competebat, agnovit id probe Sigismundus, & An. 1477. pro eo Cæſari ſupplex titulum eum etiam ſpeciali Diplomate obtinuit, Albertus vero Friderici frater, quod particeps fraterni juris & Rector Ducatuum interioris Auſtriæ eſſet, titulo Archiducis uſus eſt, ut v. de Mont. ad An. 1459. pag. 257. Tom. III. P. I. pag. 191.

Archid. Auſtriæ qui duendi fuerint ex Privilegio Friderici.

Archiduc. Auſtr. initium.

Ladislaus transactis Feſtis Nativitatis Domini Poſonii, acceptoque ibi fidelitatis Juramento Viennam rediit *carnisprivii tempore Symptomata ægritudinum puerilium, quas morpheolos* (variolas ſeu **Kindspoken**) *vocant, ſecum afferens*, ut ait Haſelbachius ita pergens, *in vehiculo ſedens voluiſſet præſentibus plurimis tractatus pacis inter præfatum Dominum Imperatorem & Ungaros & noſtrates annectere; quibus ſe mediatores conſtituerunt Ludovicus Dux Bavariæ, D. Wilhelmus Dux Saxoniæ, Albertus Marchio Brandeburgenſis, & cum pro reddendis Caſtris, alias in Ungaria obtentis & in Auſtria oppignoratis, multa pecuniæ ſumma poſtularetur parte ex altera, quam pro rata Ungari detrectabant, & quia ſui Regis nomine in deditionem fore ſuſcepta, quidam vero non juſto titulo venum data & comparata, aut minus decenter impignorata, Rege ſuo, ad quem juxta leges Regni devoluta prætendebant, in annis infantibus & cuſtodia Imperatoris tunc degente: quare ruptura tractatuum ſubſecuta omnes præfati Principes ad propria ſine fine reverſi ſunt anno Domini 1453.*

Ladislaus Viennæ variolis decumbit.

Pax inter Frider. Imp. & Auſtr. tentatur.

Operæ pretium judico Inſtrumentum compoſitionis inter Fridericum Imper. & Ungaros ac Auſtriacos tentatæ ex MS. Benedicto-Burano apud Hier. Pez Tom. II. f. 557. hic adferre, ita vero habet:

Inſtrumentum Pacis tentatæ.

Zu wiſſen, als zwiſchen den Durchleichtigſten Fürſten und Herrn Herrn Friderich Röm. Kayſer, Mehrer des Reichs, und Herzogen zu Oeſterreich und zu Steyer ꝛc. unſern allergnädigſten Herrn auf einen, und der Landſchafft des Kunigreichs Ungarn und des Fürſtenthums Oeſterreich, als von wegen des Durchleichtigſten Fürſten Laßlaw zu Ungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien ꝛc. Kunigs, Herzogen zu Oeſterreich, und Margraffen zu Marchern, etlich Speen und Irrungen aufferſtanden ſein, das auf hewt *Datum* diſer Zetl von den Hochgebohrnen Fürſten und Herrn Albrecht Herzog zu Oeſterreich, zu Steyer ꝛc. dieſelben Speen und Irrungen zwiſchen bayden obgenanten Partheyen abgeredt und betaidingt ſein, als hie hernach geſchriben iſt, lauttet alſo:

Von erſt, als von der ungariſchen Sach wegen, da ſol unſer Herr Kunig Laßlaw unſern Herrn dem Kayſer und ſeinen Erben verſchreiben ein Summa Gelds mit Namen 50000. ungriſch Gulden, auf denen hernach benanten ungriſchen Schlöſſern: Vorchtenſtain, Oedenburgk, und die nüz zum Harnſtain mit der obgenanten Summa wider uns abzulaſſen, auf ein recht Formen nach Notturfft unſers Herrn des Kayſers, und ſollen darauf die Kauff um Vorchtenſtein, und die Voderpfäntſchafft auf Oedenburk, ſo unſer Herr der Kayſer vermeint zu haben, ganz abſein.

Item, das die, ſo die ungriſchen Schlöſſer von unſern gnädigſten Herrn des Kayſers wegen inhaben werden, auch die andern Teutſchen, ſie ſein von Oeſterreich, Steyer, oder anderen Landen, die Schlöſſer in Ungriſchen inhaben, ſchuldig ſein ſollen den geſetzten Rechten und Gewohnheiten des Kunigreichs zu Ungarn, und den Richtern in ihren Empfehlungen, auch der Hoffrichter Geſchäfften und Brieffen nach Gewohnheit des Kunigreichs Ausgang gehorſam ſein.

Item das ſie die Stet und Abnemung der Dreißigſten Dienern, ſo Kunig Laßla empfelchen wurd, an Steten völlig laſſen, und ſich derſelben nicht unterwunden, auch wie das von Alter Herkommen iſt.

Item das ſie den Gang des ungriſchen Salz nicht verhindern, ſondern freü laſſen.

Item das ſie das Gelt von den Güettern, ſo zu denſelben Schlöſſern gehören, nach alter Gewohnheit ohne Widerred bezahlen, und ausgeben laſſen, wie es nach alter Gewoynheit und Herkommen iſt.

Item ob ſich fugt, das auf die kuniglichen Güetter ein gemeine Stewr angeſchlagen wurde, das ſie ſolche Stewr auf den Güettern, ſo zu denſelben Schlöſſern gehören, auch anſchlagen und abnemen laſſen, nach alter Gewohnheit und Herkommen; desgleichen ſol auch geſchechen in Bezahlung der Zechenden, wie es dan von Alter Herkommen iſt.

Item von der Eiſenen Statt wegen, die ſol Kunig Laßla von *Conrad* den Eizinger um die Summa Gelds, die ihm darauf verſchriben iſt. *Item* desgleichen Koblſtorf auch um die Summa, ſo dem Weiſſriacher verſchriben iſt, löſen, und wer das Gelt geben ſolle, ſtehet zu den vorgenanten Herzog Albrecht.

Item Güns und Rechniz ſollen Kunig Laßlawen von unſern Herrn den Kayſer bedachtiglich überantwortet werden.

Item um den Bernſtain und Landſee beſtehet es bey der Beredtnus, ſo darum beſchechen iſt; dan ſich unſer Herr der Kayſer deren nicht annimt.

Item um den Kazenſtain, ſo hat unſer Herr der Kayſer nie innegehabt, und ſich des nie angenomen, oder noch thuet, mag Kunig Laßlaw mit verhandlen nach ſeinen Gefallen, ohne Irrung des Kayſers unſers Herrn.

Auf ſolches, und das ſo vorgemelt gefertigt und zugeſchloſſen iſt, ſo ſol unſer Herr der Römiſche Kayſer Kunig Laßlawen die H. ungriſche

ungriſche Crone auf eine zimlich redliche Verſorgnus mit ſamt Güns und Rechniz übergeben.

Als von der von Oeſterreich Sach wegen, von erſten die Säz von weiland Kunig Albrechten Herzog Fridrichen gethan, und nun auf unſern Herrn den Kayſer gefallen, ſollen beſtehen nach Lawt und Sag der Pfantbrief darüber geben.

Item was ſonſt Kunig Albrecht, auch was unſer Herr der Römiſche Kayſer zu den Zeiten ſeiner Regierung, und Vormunderſchafft mit den zwelffen, vier und zwanzig, oder an dieſelben verſezt und verſchriben haben, ſol unſer Herr Kunig Laßlaw laſſen und bezahlen, und unſer gnädigſter Herr der Kayſer unerſuecht und unangelangt bleiben, und mit Namen ſol Kunig Laßlaw das Heyrathguet Herzog Wilhelm bezallen.

Item ſo ſollen dem obgenanten unſern allergnädigſten Herrn dem Römiſchen Kayſer von den ehegenanten unſern gnädigſten Herrn Kunig Laßlaw auf diſen Schlöſſern: Steir, Weittenek, und auch Guettenſtain mit ſamt der Zuegehörung ein Summa mit Namen 30000. ungriſchen Gulden verſchriben werden, und wan ſolche 30000 von Kunig Laßlaw oder ſeinen Erben bezalt und ausgericht ſind, ſo ſollen die obbenanten Schlöſſer Kunig Laßlaw oder ſeinen Erben lediglich, auch mit ihrer Zugehörung widerum fallen, und darum Verſchreibung und Brieff von baiden Theilen geben werden nach Notturfft.

Item dem Biſchof von Chiemſee um ſein Leibgeding von der Weingarten, und 1. oder 2. Fueter Weins wegen, als ihm das um ſein Dienſt und Zerung, ſo er zu Kunig Albrechts Dienſt in der Kirchen-Sachen gethan hat, verſchriben iſt, begehrt unſer Herr der Kayſer, das er dabey bleib; doch ſtehet das zu Kunig Laßlau.

Item was ſonſt ander Leib-Geding, und wer aus diſen Verſchriben erfunden worden, ſtehet auch zu Kunig Laßlau Willen.

Item was unſer Herr der Kayſer, oder die ſein Partey darüber inhaben, und das von weiland Kunig Albrecht und ſein Vordern nicht verſchriben, verpfent, oder in diſer Tading Zetl begriffen iſt, das unſern Herrn Kunig Laßlau und dem Land Oeſterreich erblich, oder anders zugehöret, es ſein Schlos, Klainat, Verzeichbrief, die Maiſter Hans Mars nach ſeinen Todt verlaſſen hat, Ungeld oder ander Gult, Regiſter ꝛc. was des jez und verhanden iſt, oder hinach ungeuerlich erfunden wird, ſol er ihm übergeben und ein antworten, und des und anders zu den Land Oeſterreich gehörend nichts verhalten, es ſey an Lechen, Herleichkeiten, oder andern Dingen ungeuerlich.

Was auch auf baiden Gründt, Häuſer, Erb liegende Güetter ein Parthey inhat, ſo der andern zugehört, und in diſer Zwitracht ein Parthey die andere entwert hat, ſollen auch widerum abgetretten, und zu wider geben werden.

Item von denen Prelaten und geiſtlichen Perſohnen wegen, wo den auf baiden Seitten, das ihr verkumert oder verheſſt iſt, ſol in guetlich widerum werden.

Item Herrn Ulrich Nusdorffer Erwehlten zu Passau, den sol unser gnädigste Herr der Römische Kayser nach seiner Bet fordern, ihn bestättigen, und seine *Regalia* gnädiglich geruhen zu leichen ungeuerlich.

Item von des Duerns in Piern wegen sol dem Gotshaus zu Spitall widerum eingewortet werden, und darum ein Tag gesezt, was sich von da mit Brieffen und ander Kuntschafft erfindet, ob der selb Duern in Oesterreich, oder in Steyer gehöre, da sol es bey bleiben.

Item von der Leib-Geding wegen sol es also gehalten werden.

Item was der Leib-Geding in der Pfantschafft sein, wan sie gelöst werden, so sollen die Säz von unsern Herrn den Kayser, unsern Herrn Kunig Laßlau ledig sein, dan verrainen an einen Tag des ehgenanten unsers gnädigsten Herrn des Kayserß.

Item von des Schlos Markek wegen, mag unser Herr Kunig Laßlau lösen, oder bey den Leib-Geding-Wesen lassen, stehet bey seinen Gnaden, aber von der 300. Pfund wegen, so daran verbaut worden, so sollen sie von Kunig Laßlau auch bezahlt werden.

Item von des Landgerichts wegen, das der Jörg Scheckh ingehabt hat, begehrt unser Herr der Kayser, daß der Seyseneker dabey bleib, mag es aber nicht sein, sol sich unser Herr der Kayser nicht annemen.

Item das Leib Geding der Pfleg zu Steir, das Herr Hans Reideker hat, wan das Schlos gelöst wird, stehet auch zu Kunig Laßlau um die Pfleg.

Item Weitteneck und Pösenpeugen ist ein Ding, wan das Weitteneck gelöst wird, ist Pösenpeugen auch gelöst, und um das Leib-Geding stehet zu den Kunig Laßlau.

Item Guettenstain bleibt in der Pfantschafft, wan das gelöst wird, stehet auch bey Kunig Laßlau.

Item Stahrenberg an Haußruck ist gelöst von Anhanger von den von Stahrenberg um 2000. Pfund, und davon ist 200. Pfund zu Baue von unsern Herrn den Kayser darauf geschlagen, und in baiden zu Leib-Geding gegeben, mag Kunig Laßlau um das Geld lösen, oder ihm das Leib-Geding lassen, und nach ihren Todt von den Erben 1000. Pfund geben, stehet zu Kunig Laßlau.

Item Herr Niclas Druckgsaß von des Schlos Säcz wegen, stehet zu Kunig Laßlau.

Item Prugk hat Herr Hans der Ungenad unsern Herrn dem Kayser vor lang aufgesagt, doch das ihm sein Bau-Gelt werde, wan ihm das auch wird, sol er Kunig Laßlau abtretten, und Prugk übergeben.

Item St. Peter in der Au hat Herr Hans der Norbacher ein und ein Zinzendorffer, dem es sein Lebtag verschriben ist, sein Gerechtigkeit kaufft; sol derselbe Norbacher inhaben des Zinzendorffers leb-

und lebtag, und mag er in derselbigen Zeit nichts anders erwerben, siehet zum Kunig Laßlau.

Item das Ungelte in Ahellandt, da ist Herr Hanß der Neydecker willig sein Gelt zu nemen und abzutretten, als er sich das erborten hat.

Item von der Kirchen wegen zu Rantstain sol die Sach auf den Tag, der andern Ordnung halben gehalten wurd, auch vorgenomen werden, wird die Sach daselbst nicht betragen, so sol der Abt sein Brief, und was sich der Sach halben gemacht hat, vor Kunig Laßlau und seine gelehrte andere Räth bringen, und also dan sollen dieselbe Räth darum Recht sprechen darzu, und mit den Abt mag unser Herr der Kayser seine Räth und Diener auch schicken.

Item von der Kirchen wegen zu Rosbach, die sol Maister Suneberger bleiben, und auch nach seinen Abgang, aber ob er zu höchern Stand kom, damit er die Kirchen müste lassen, mag unser Herr der Kunig Laßlau damit verhandlen nach seinen Willen.

Item von des Brieffs wegen antreffend den Duersen, sol unser Herr der Kayser Kunig Laßlauen, als so offt er des bedürfften werde, zu Recht oder zu Tagen leichen, und davon ein glaublich *Vidimus* geben, doch soll Kunig Laßlau den versigelten Brief widerum zu unsers Herrn des Kaysers Handen geben.

Item von der Weingarten wegen, so unser Herr der Kayser der Probstey zu der Neunstatt geben hat, sind dieselbigen verfallen bey der Regierung unsers Herrn des Kaysers, und gehören nicht zu den Keller Kunigs Laßlau; so sol es bey der Gab bleiben, wäre das nicht, so sollen sie Kunig Laßlau wiederum zufallen.

Item es sollen die Landt und Städt mit Huldungen, mit Strassen-Freyheiten, Gerechtigkeiten, bemerken und anderen Dingen gegen einander bleiben, wie das in den alten Theil- und Ordnung-Brieffen, und von Alter her kommen ist, und darin keinerley Neüung gebraucht werden, und auf solches sol aller Unwill und Feindschafft, so sich bishero zwischen baiden Partheyen begeben hat, todt und ab sein, und zu baiden Seiten die Feindschafft-Brieff übergeben werden, und wer sich unsers Herrn des Kaysers oder der seinen gehalten hat, daran unser Herr Kunig Laßlau oder die Seinen ein Verdrießen oder Beschwärung gehabt haben, oder noch haben möchten, das dan dasselbe Verdrießen und Beschwärung ganz ab sey, und selben jezo noch künfftlich an ihren Leib, Ehren, noch Guet keinen Schaden bringen, sondern ohne aller Aufhebung ein ganz gerechte Sach sein.

Desgleichen sol geschechen in aller Form und Mas denen, die sich an unsern Herrn Kunig Laßlau, oder der Seinen gehalten haben, zu beyder Seitten mit genugsamer Versorgnus getreülich und ungeuerlich: und sollen unsers gnädigsten Herrn Kunig Laßlau Räth, so jezo auf den Tag zu der Neunstatt gewesen sind, solches güttlich an sein Gnad bringen, und ob Kunig Laßlau dem in obgeschri-

schribener maße nachkomen will, so sol er zwischen hier und St. Jörgen-Tag Frist künfftigen unsern allergnädigsten Herrn dem Römischen Kayser zu sagen, und wan das zu sagen geschechen ist, so sol von Stund an verziechen zu der Neunstatt ein Tag gehalten werden die Sach zu vollfertigen, da dan alle obgeschribene Stuck von beyden Theilen nach Notturfft begriffen, verschriben, und versorgt sollen werden. So auch das geschriben ist, so sol darnach in den nächsten Monath ein ander Tag an ein gelegen Ende, an den sich beyde Theill vereinen sollen, gehalten werden, darzu reden von Ordnungen und Nottürfften der Landen.

Und also sind diser Zetl drey gemacht, in gleicher Laute geschriben, und jeder Parthey eine gegeben; des so hat der obgenant unser gnädiger Herr Herzog Albrecht zu Oesterreich sein Fürstlich Insigl auf jede besunder drucken lassen, und der Zetl ihm selbst eine behalten. Zu der Newstatt an Mittichen nach den Heilligen Palmtag *anno Domini milleſimo, quatringenteſimo, quinquageſimo tertio.* Ita MS. cit.

Ulricus Celei. pacem turbat.

Confectum credebatur pacis negotium, at illico spes omnis repente variis de causis evanuit, *Comite Celejensi Ulrico* graviter alios ex aliis nodos texente, quos nemo facile expedire poterat; nunc insatiabilem Friderici avaritiam nimium postulantis criminabatur, alias iniqua divisione ob bellum Turcicum plus ab Austria, quam tolerari possit, exactum objiciebat; accessit Sigismundus Tyrolensis, ablatas sibi impuberi a tutore Friderico uniones & gemmas questus; Albertus tamen frater, quod mirandum, nulli labori parcebat, quo has Spinas evelleret, permovit enim Ladislaum & Fridericum, ut causæ arbitrium ejus voluntati deferrent, sed, dum hic pauci conficiendæ intentissimus esset, florentem spem pacis in herba oppresserunt *Comites, Sigismundus & Joannes Comites de Pösing, Henricus Liechtenstain de Nicolspurg, Udalricus de Stubenberg, Bertholdus de Emerbach* (forte Eldernach, ut mox dicam) *Andreas Paumkircher* aliique, quos ubi Cæsar Austriam Styriamque infestis armis percursare novit, omnem pacis tractatum momento abrupit.

Sigism. Austr. Tyr. querelæ.

Pösing. Com. Sigism. & Joan. Liechtenstain de Henric. Stubenberg de Udalr. Eldernach de Berth. Paumkircher Andr.

Rem hanc insinuat MS. Lapizianum An. 1452. citatum hisce verbis: *Item* darnach *in L. II.* (lege L. III. anticipandum annum ex supra dictis colliges) Jahr, da wurde ich ein Schiz, und führte ein Harnisch, da zugen wür für den Gußing mit Margraf Albrecht von Brandenburg, der war Haubtman, hatten vill guter Leith, und gewunen nicht vill. Die Ungarn die leicheten uns, sie namen Gusing ein, Päm̃kircher, Grafegker. Die Graffen von Pösing, Herr Heinrich von Liechtenstain, und der von Eldernach, die holffen den Ungarn, sie wurden alle Kayſers Feind, sie gewunen die ungarische Vorstätte in der Newstatt, bey der Nacht raubetens und brentens, gewunen darnach Newkürchen und Trautmanstorff. Wür kamen mit Margraffen bald dahin in die Newstatt, hatten bey tausent Pferdt, aber wir waren ja vill zu krank, Scharmuzl und Hoffwerckh waren an Stainfeld vill bey Tag und Nacht.

Styriam prædantur.

Neoſtadii & Neukirchen obſidio.

Con-

Continuatas has turbas in annum ſeq. idem MS. tradit hisce:

Item bald darnach, da war mein Herr von Wildhauſen Graff Ulrich von Cilli Diener, da ſeind wür auch mit ihn umzogen wohl bey 3. Jahren, wür zogen dem Kayſer einsmahls in Land gegen Kärnten bis gegen Spital mit 1500. Pferdt, da wards aber getaidigt; darnach zogen wür gegen Krabaten mit den Herrn Graf Hans Wittebiz, war des von Zilli Haubtman, und gleich zu der Zeit da ſtarb Graf Friderich von Zilli der alte Graf Ulrichs Vatter ꝛc. *Wildhauſen de Eraſmo.* *Vitovitii acta.*

Interea, teſte Haſelbachio, *Rex Ladislaus in manibus Udalrici Comitis Ciliæ tenebatur, cunctaque patriæ negotia per eum gerebantur, ſumptuoſe plurimum, & juxta publica inconſulte; dumque tempus præfati Regis, ut ſuum regale diadema Regni Bohemiæ acciperet, aſtaret præforibus, & de Regimine Patriæ in ejus abſentia conſultius foret providendum, ideo milleſimo, quadringenteſimo, quinquageſimo tertio anno circa Feſtum Exaltationis S. Crucis, communi facta dicta in Neumburga-Forenſi, fere omnium aſſenſu idem Comes, poſtquam Viennam venerat, & Regem ſecum uti muſſitabatur (uti muſſitabatur) voluiſſet abducere, amovetur a Regimine directione Udalrici Eyczinger. Hinc pauci diebus elapſis pax alias cum Imperatore concluſa in nova civitate* (hoc nempe anno, de qua ſupra dictum) *firmatur per Baradienſem Epiſcopum, Ulricum Eyczinger, & Plankaſtainer Barones, ſed tandem irritantur pacta, quia ſine patriæ aſſenſu fuere concluſa.* *Comitia Neoburgi.* *Udalr. Celej. amovetur a regimine.*

De amotione Ulrici Celej. pene eadem refert Arempekius fol. 1260. addens præterea: *Poſtea die congregatis armatis in Caſtrum ipſe Comes Ciliæ adminiſtrationis ſuæ honore privatus, & confuſo ſimilis cum quatuor tantum Comitibus ex aula diſcedens in patriam ſuam conceſſit. Albertus Marchio Brandeburgenſis, ne populares Saxa in eum jacerent, ad portam usque tutum iter fugienti præbuit.* Latius hæc habet Æneas Sylvius in Chron. Bohem. Cap. 61., Chronica 3. Celej. ab initio tomi hujus adducta eadem tradunt, imo ajunt necem Ulrico intentatam fuiſſe, ni fuga ſibi mature conſuluiſſet, vide eadem num. 77. 99. &c. Chronicon. MS. III. aliquantum deviat, & rem aliter narrat, nempe Ulricum Comitem Celej. per Comitem *Michaelem de Maidburch* clam ex urbe eductum, & dein fruſtra per ſicarios conſtitutos Viennæ quæſitum fuiſſe. *Ulricus Celej. Vienna fugit.*

Non fregit hæc violenta expulſio Ulrici Celej. animos, etenim, ut habent Chron. Celej. per aliquod tempus *Bertholdstorfii*, qui locus tum Ulrico Celej. parebat, morabatur, antequam ad patrem ſuum Fridericum abiret; nec ibi diu ſubſiſtere licuit, juſſus enim a patre Ladislaum Regem in Bohemiam ſequi, eo etiam abiit, ut mox pluribus in deſcriptione itineris Bohemici Ladislai patebit. *In Bertholdſtorf moratur.* *Sequitur Ladislaum in Bohemiam.*

De itinere hoc Ladislai in Bohemiam, narrant Haſelbachius & Arenpekius citati, & hic quidem antea iter ejusdem Moraviam deſcribit his verbis: *Rex paulo poſt magnificentiſſimis apparatibus Brunnam inſignem Moraviæ, juxta celebre B. Margaretæ virginis, applicans Arcem, iſthic elegantis Reſidentiæ Marchionalis, & pronam gentis Moraviæ ſubjectionem apprehendit.* Iter Bohemicum fuſius deſcribit Haſelbachius in hunc modum: *Tunc illuſtribus Duce Alberto Auſtriæ, & Alberto Marchione Brandeburgenſi cum electa militia, venientibus quo-*

Ladislaus Pragam abit.

que Ungaris, Baradienſi & Jaurinenſi Epiſcopis ad conducendum cum multis terrigenis Auſtriacis, idem Rex Ladislaus indicta diæta ad Feſtum OO. SS. in Crembſa iter arripuit verſus Pragam ad ſuſcipiendum ſua regalia Inſignia — — — quem & præter ſpem a Kutzee per Nicolſpurg idem Comes Ulricus inſequitur, licet paſſionatus, ut ſuis contra quosdam aperit epiſtolis invectivis, ſorte dedignans, ut pater ſibi mandaverat, tanti Regis ſui cognati ſolenniis in his deeſſe rumoribus non debere. Sicut etiam dictus Dominus Dux Albertus Auſtriæ una ſecum non defuit in ſui Ungarici Diadematis ſuſceptione in Alba regali — — — ſed paucis elapſis diebus fama vulgarium perſonabat, quod in Veltſperg pauſaverat, finaliter tamen licet interpellatus prius ad aſſeciandum Regem Ladislaum refutaverit, poſt tamen pœnitentia ductus iter arripuit, & diæta una citra Pragam ſubſtitit, ac poſt, completis coronationis ſolenniis, quæ Dominica poſt Simonis & Judæ celebrata ſunt (Arenpekius Feſto Simonis & Judæ coronatum ſcribit) *neque præſens extitit,* Udalr. Celej. fata varia. *ſed in Colonia Oppido Bohemiæ, vulgariter* Kunigingrätz, *latine Reginægræcio dicto pluribus diebus moram traxit — — — unde & reverſus ad Kutzee cum ſuis ad propria remeavit.*

Ex his conjicio, Ulrici Celejenſis fata per hunc annum ita fuiſſe diſpoſita; in Feſto Exaltationis S. Crucis ſeu 14. Sept. amotus eſt a regimine Auſtriæ, & tutorio Ladislai munere Vienna relicta in ſuum municipium Berchtoldsdorf abiit, ibique hæſit; cum vero iter Ladislai in Moraviam & Bohemiam inſtaret, & Crembſii 1. Nov. haberetur dieta, Udalricus poſt aliquot dies Berchtolsdorfii transactos ad patrem ſuum Celejam abiit, conſulturus, quid hisce in turbis agendum foret; nec diu Celejæ morabatur, juſſus enim a patre Regem ſequi, & coronationi Bohemicæ adeſſe, paruit, & licet invitatus primum ad coronationem, teſte Haſelbachio, ei intereſſe noluerit, poſtea tamen pœnitentia ductus Pragam verſus movit, non tamen eam ſubiit, ſed dieta una citra Pragam ſubſtitit, nec coronationi adfuit, ſed in Königgraz moratus diebus aliquot ad patrem ſuum Celejam circa anni finem abiit. Antequam vero Ulricus Celejenſis gratia Regis Ladislai excideret, factum fuiſſe videtur, quod referunt 3. Chron. MS. Celej. initio tomi hujus citata, ut nempe Fridericus Celejenſis pater Ulrici in odium Ulrici Com. de Schaumburg Friderico Cæſari addictiſſimi bina ejus Caſtra in circulo Celejenſi ſita, *Rabenſperg & Lemberg* ſolo æquaret, eo titulo uſus, quod ea nimium ſibi vicina forent. Ita Chron. cit. num. 94. Certius illud, quod Frider. Celej. Comes Martino Priori Gyrienſi decimas cujusdam vineæ contulerit, die S. Francisci, ut v. Diploma Gyr. num. 47.

Frider. Celej. vaſtat Rabenſperg & Lemberg Caſtra.

Schaumberg C. Udalr. Gyr. benef.

Græcii exiſtit Æneas Sylvius.

Æneas Sylvius hoc anno Græcii extitit, atque ex ea urbe, quam *Græcium Bavaricum* appellat, XII. Kal. Aug. ad Nicolaum de Cuſa Cardinalem ſcripſit, qua in Epiſtola quædam Styriam concernentia inveniuntur hujus tenoris: *Reverendiſſimus Pater Archiepiſcopus Salzburgenſis, quandam Capellæ fundationem confirmavit, in valle Murzæ in loco non remoto ad S. Laurentium, ubi per invocationem divini nominis & per merita S. Leonardi plurima dicuntur fieri miracula. Confirmavi & ego fundationem ipſam ex auctoritate commiſſionis meæ, & quia populi devotionem augendam magis ac magis exiſtimavi. Deinde*

S. Leonardi Capellæ in Murztall Controverſia.

de accepi, dignationem veſtram, cum per id locorum tranſitum faceret, probibuiſſe, ne Capella ulterius ædificaretur, nec divina Officia celebrarentur. Itaque cum ruſtici & incolæ loci ad me redirent, atque remedium peterent, dixi, non decere me, neque poſſe contra tanti Patris decretum aliquid agere, remiſique illos a me vacuos, ipſi autem poſt aliquot dies per nobiles de Stubenberg ad præſentiam Cæſaris introducti, graviter queſti ſunt, pium opus divinum ſanctumque apud eos cœptum impediri; dixerunt, quod murmur eſſet magnum in plebe, cujus devotioni obviam iretur. Vocavit igitur me Cæſar ad ſe, petivitque, votis ut annuerem nobilium & popularium, indulgeremque Capellam ædificari, & divina ibi celebrari Officia, addens ſe magnam habere in S. Leonardum devotionem. At cum ego non eſſe mei muneris æſtimarem, veſtræ Rev.me Paternitatis facta reſcindere, petivit ſaltem permittere ad tres menſes celebrationem ibi divinorum haberi, ut interim veſtra dignatio conſuli poſſit, & ita feci. Neſcio, an illi ruſtici adhuc miſerunt ad veſtram præſentiam. Quomodocunque autem ſit, precor, reſcribere mihi dignemini, quæ cauſa moverit mentem veſtram ad hujusmodi interdictum, ut ſecundum illud ego quoque excuſare me poſſim, quia non auderem, neque vellem quovis pacto veſtris adverſari ſententiis; mihi tamen in valle illa dictum eſt, & affirmatum, nihil illic eſſe mali, & omnia ad laudem Dei fieri, & bonam eſſe populi rectamque devotionem; ſed plebanum S. Laurentii Eccleſiæ veſtræ Canonicum pro ſuo privato jure adverſari. Utrumque ſit, meum non eſt de veſtris actibus judicare, qui ſequi debeo, non præire. Nec alia de cauſa certitudinem peto, niſi ut excuſare me Cæſari & aliis ſupplicantibus efficacius poſſim &c. ex Epiſtola hac Græcii data colligo, Imperatorem Fridericum cum aula ſua, in qua ſemper fere verſatus eſt Æneas Sylvius, Græcii hoc tempore, imo jam menſe Junio, ut infra dicam, ſubſtitiſſe: ex eadem Civitate Græcenſi alias dedit litteras XXV. Auguſti Æneas Sylvius, quas citat Author Germaniæ ſacræ Tom. II. f. 490.

Frider. Imper. Græcii exiſlit.

Meminit in priori Epiſtola Æneas Sylvius *Nobilium de Stubenberg*, quorum hoc tempore crebrior & inſignis recurrit memoria, hos inter *Leopoldus*, teſte MS. Chron. Styriæ, poſt *Joannem* Capitanei Styriæ geſſit Officium, & Joannes 15. Leopoldus 5. annis eo in munere perſtitiſſe dicitur, omiſit tamen Chron. hoc *Georgium de Herberſtein*, de quo v. infer.

Stubenberg de Joan. & Leopold.

Georgius Epiſc. Seccov. univerſis & ſingulis Eccleſiarum ſuarum Parochialium Rectoribus, Cleroque ſuæ Diœceſis præcepit, ut Andreæ Præpoſito Seccov. tanquam Archidiacono debitam obedientiam & reverentiam præſtent, nec ullo prætextu ſe ſubtrahant. *Datum in Grez die 15. Martii an. Dom. 1453.* v. Diplom. Seccov. 210.

Andreæ Præp. Seccov. res. Georg. II. Epiſc. Seccov. res.

Eidem Georgio Epiſc. Fridericus Imperator Diplomate Germanico compenſavit jacturam Caſtri *Wechſenegg* inferioris, quod quidem de jure ad Eccleſiam Seccov. ſpectaret, ab aliis tamen poſſeſſum reſtituere non poterat; hinc confirmat jus gladii, quod Albertus II. Dux Auſtriæ & Styriæ An. 1339. cum Eccleſia S. Mariæ dederat, ut v. eo anno. *Datum Græcii fer. IV. ante S. Viti an. Nativ. Dom. 1453. Imperii 2do* currente nempe a 19. Martii v. Dipl. Epiſc. Seccov. 83. appenſum Sigillum e rubea cera, aquilam

Wechſenegg olim Caſtr. Seccov. Ep.

bicipitem ſine clypeo pectorali, per limbum vero Auſtriæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ & Habſpurgi ſcutula præſentat.

Vorav. res. Voravii hoc anno, teſte MS. Chron. Vorav. *cecinit idem venerab. Pater* Andreas nempe Præpoſitus *veſperas & Officium miſſæ primitus in eisdem Pontificalibus die circumciſionis Domini An. 1453, expoſt gravi infirmitate detentus, ut præfertur, & poſt laborioſam hujus vitæ in lectum decumbens ſui laboris finem dedit feria V. poſt feſtum S. Gregorii, quæ feria II. poſt Dominicam oculi fuit* (obiit proinde 15. Martii, idem docet Necrol. Seccov. *idibus Martii Andreas Pranſperg Præpoſitus in Vorau, Nicolaus Ezingh quondam Præpoſitus ibidem*, an hi duo eodem anno etiam, ut die, obierint? ignotum) *prælationis ſuæ anno viceſimo, ſepultusque eſt circa aram Apoſtolorum in Monaſterio noſtro Vorav, qui laudabiliter vixit, ſtrenue rexit, & honeſte tam intra domum, quam extra ſe tenuit, vitæ ſuæ terminum bona cum ratione concluſit, non dubium, quin ad vitam finis neſciam pro ſuo laudabili regimine pervenit.*

† *Anpr. Præp. Vorav.*

† *Nicol. Præp. Vorav.*

Succ. Leonard. Præp. 26. *Quo defuncto*, pergit idem Chron. Vorav., *ſucceſſit ei D. Leonhardus natione Auſtralis de Oppido Horn per Conventum pacifice electus.* In electione ejus fuiſſe hosce Capitulares ex alio MS. lego: nempe *Nicolaus Decanus*, qui obiit An. 1474. *Chriſtianus Keki Sub-Decanus. Joannes de Fürſtenfeld* Presb. obiit 1463. mens. Sept. *Martinus de Leibniz. Ulricus Presbyter* obiit An. 1463. menſe Aprili. *Chriſtianus Vicarius in Vorav* obiit 1476. 18. Nov. *Fridericus Braitenbeider Laicus converſus* obiit 1476. *Joannes Neupek* obiit 7. Oct. 1480. *Georgius Junior Presbyter* obiit 11. Maji 1480. ex his *Martinus de Leibniz* videtur fuiſſe ſcriptor MS. Vorav. XV. & CLXXIX. & *Joannes Neipek* aliis *Neüberg*: ſcriptor MS. Vorav. CC. LXXXV.

Nicolaus Dec. Vorav. Can. Vorav. alii.

Martinus Leibniz. Can. Vorav. ſcriptor.

Joan. Neibek. Can. Vorav. ſcript.

Leon. Præp. Vorav. res. Leonardi Præpoſiti noſtri laudes ita texit Chron. MS. cit. *Leonhardus natione Auſtralis, de Horn 26. in ordine Præpoſitus, ſuſcepto hujus Monaſterii onere, cœpit An. 1453. viceſima ſexta Aprilis in hoc loco Vorav præſidere, & a Revmo Sigismundo Archiep. Salzburg. recepit pro ipſius confirmatione corporalem & realem ſuæ Præpoſituræ poſſeſſionem, qui æmulator bonorum operum, prædeceſſoris ſui obſervantiam in ſe & ſibi ſubjectis, feliciter continuans, in plurimis orationibus, privatis jejuniis, nocturnis Vigiliis, vili quoque veſte, duris ac regularibus ſtramentis ſe ipſum macerando, cum ſumma abſtinentia ſobrietatem & caſtimoniam ſectatus eſt; etiam in miſſarum celebratione quaſi quotidianus, odore bonæ famæ ubilibet diſperſus, ſæcularibus manſuetus, apud nobiles circumſedentes pacificus, velut patrem venerabilem venerabantur, nunquam ab eo aliquod blaſphemiæ vel convitii verbum auditum eſt, quapropter juxta illud B. Gregorii: concordia parvæ res creſcunt, diſcordia vero maximæ dilabuntur, Status hujus Monaſterii non parum apud eum tam in Spiritualibus quam temporalibus rebus ſuccrevit, videlicet in calicibus, clenodiis, & reliquiarum vaſis argenteis, redditibus atque libris, & ſic de aliis. Item in ædificiis quoque diligens, murorum circuitum in alto, una cum quatuor propugnaculis ſuis ſtruxit, turres atque tectum Eccleſiæ de novo refecit, campanas inſtallando appendit, duo organa in Eccleſia*

atque

atque refectorium in altum erigendo magnis ſumptibus laudabiliter incepit, præoccupatus autem morte hæc plene non perfecit.

Extant in Archivo Prælaturæ noſtræ Vorav. litteræ præſentatoriæ Neo-electi Leonardi Præp. Sigismundo Archiep. transmiſſæ, ex quibus cum varia alia Styriam concernentia, & modus electionis Canonicæ innoteſcant, ſubjungere eas hic loci placuit, ſunt autem hujus tenoris: *In nomine Domini Amen. Reverendiſſimo in Chriſto Patri & Domino Domino Sigismundo Sancte Salzeburgenſis Eccleſie Archiepiſcopo, Apoſtoliceque Sedis Legato. Nos Nicolaus Decanus, Chriſtianus Keky Subdecanus, totusque Conventus Monaſterii S. Thomæ Apoſtoli in Voraw Canon. Regul. Ord. S. Auguſtini ejusdem veſtræ Reverendiſſimæ Paternitatis Diœceſis devoti & humiles filii, cum orationibus ſuis obedientiam & reverentiam in omnibus debitam & condignam. Cum propter vacationem diutinam Eccleſie ſeu Monaſteria paſtoris ſolatiis deſtituta gravia in Spiritualibus & temporalibus diſpendia patiantur, conditores Canonum deliberatione provida cenſuerunt & ſtatuerunt, ut ultra tres menſes vacare non debeat Eccleſia Cathedralis ſeu Regularis. Subtracto itaque de hac luce, ſicut Deo placuit, anno Dom. milles. quadring. quinquages. tertio die Jovis 15. menſis Martii bone memorie Domino Andrea quondam Prepoſito Monaſterii noſtri in Voraw — — — fuit a nobis præſentibus talis dies videlicet dies Martis, quæ fuit 20. menſis Martii prefati ad electionem futuri Præpoſiti celebrandam aſſignata, vocatis interim abſentibus, in termino ſupra dicto, mane poſt miſſam Spiritus S. in dicto Monaſterio noſtro decantatam, nobis Canonicis certis tunc in divinis conſiſtentibus, reliquis vero Sacramento Euchariſtiæ circa finem miſſe ejusdem ſolemniter cibatis, ad refectorium noſtrum, in quo pro tunc Capitularia tractare conſueveramus negotia, hora octava vel quaſi, omnibus nobis qui debuerunt electioni futuri Prepoſiti noſtri intereſſe convenientibus, & poſt multiplices & diverſos tractatus inter nos habitos, per quam formam eſſet in electionis negotio procedendum, tandem deliberatione habita diligenti placuit nobis omnibus & ſingulis per formam ſcrutinii eidem noſtro Monaſterio de futuro Prepoſito providere: unde tres de noſtro Conventu fideliſſimos viros, videlicet Dominum Chriſtannum Keki Subdecanum, Joannem de Fürſtenfeld, & Dominum Martinum de Leibnitz concorditer duximus aſſumendos & aſſumpſimus, quibus dedimus plenarie poteſtatem, ut ſecreto & ſingulatim vota cunctorum, primo tamen ſua, & poſtmodum noſtra exquirerent diligenter, & eis in ſcriptis redactis in communi eadem publicarent. Scrutatores autem ipſi poteſtatem ſibi traditam acceptantes, & ad Capitulum noſtri Monaſterii ſecedentes ſecreto & ſingulatim, prout a nobis habebant in mandatis, inquiſivere, ſicut nobis poſtmodum retulerunt diligenter vota; primo ad invicem vota ſua, & poſtmodum noſtra cum adjuratione cujuslibet ipſorum, videlicet per Patrem, & Filium, & Spiritum Sanctum, atque ſub ipſorum & noſtrarum periculo animarum, ut eum nominarent, & nos nominaremus, quem crederent & crederemus pro bono ſtatu Monaſterii noſtri meliorem in Spiritualibus & temporalibus, ipſisque votis in ſcriptis redactis predicti tres vota ſua & noſtrum omnium mox in communi publicaverunt, quibus publicatis & collatione numeri ad numerum, Zeli ad Zelum, meriti ad meritum ſubſecuta repertum extitit, non ſolum majorem & ſaniorem partem, imo tres partes Conventus noſtri in Scrutinio direxiſſe*

Ejusd. præſent. litteræ ad Salisb. Archiep.

Nicolaus Decan. & Chriſtian. Subdecan. Vorav.

vexisse in Dominum Leonardum Canonicum nostrum, Plebanum Ecclesiæ Parochialis S. Egidii in Oppido Voraw vota sua virum utique providum &c. quem Dominus Martinus de Leibnitz unus de Scriptoribus præfatis, de Mandato nostro, nobisque presentibus elegit solemniter in Prepositum nostrum in hunc modum: In nomine Patris &c. Supradictam vero electionem sic solemniter celebratam, nos omnes & singuli approbavimus, gratamque habuimus & acceptam, & deinde eodem D. Leonardo electo, per nos instanter petito, ut suum dictæ electioni preberet humiliter assensum, qui licet simplicem insufficientiam, & indignum se assereret pro hujusmodi onere sucipiendo, nobis tamen instantibus vehementer sæpe dictus Dominus Leonardus petita a nobis deliberatione & obtenta certis Concanonicis secum assumptis extra Refectorium se trahens, & post modicum temporis intervallum ad nos ad dictum Refectorium reversus in presentia nostrorum omnium publice & intelligibili voce, dispositioni divinæ contraire nolens &c. itaque nobis Canonicis magna exultatione gaudentibus, psallentibus, & cantantibus altis vocibus: Te Deum laudamus, campanis pulsatis ipsum D. Leonardum electum sumentes, & ducentes in Ecclesiam ante summum altare eundem statuimus, & ad Stallum Prepositi intbronizavimus juxta morem, ac confectam electionem ipsam populo tunc ibidem presenti fecimus promulgari. Eapropter &c. sequitur supplicatio ad Archiep. Salzburg. pro confirmatione. *Acta sunt hec in Monasterio nostro Vorow predicto & Refectorio ejusdem anno Domini milles. quadringent. quinquagesimo tertio, Indictione prima, die vero Martis 20. Martii — — — præsentibus ibidem venerabili eximioque, viris & Dominis, Domino Hermanno Abb. Monasterii in Runa Ord. Cisterc., Magistro Erbardo Karemnesi Decretorum Doctore, plebano in Gredwein, ac Archidiacono Marchiæ Styrie inferioris, & Religioso fratre Nicolao cantore dicti Monasterii in Runa testibus ad premissa vocatis specialiter & rogatis.*

Hermann. Ab. Run. Archid. Styriæ Erbard. Karemnesi.

Sigillum est icon S. Thomæ in cera viridi
Circumscr. *Sigillum Ecclesiæ Vorawensis.*

Sequitur etiam vidimus adjectum Joannis Baumgartner Clerici Aquilejensis, & Notarii Publici Imperialis.

Annuit postulatis Sigismundus Archiep. Salisb. & dato ad Erhardum dictum Archidiaconum Styriæ decreto concessit, ut Crida & promulgatio publica in loco Vorav fieret, atque, si nemo opponens in Gradwein, loco residentiæ Archidiaconalis comparuerit, eandem electionem confirmaret, & electum per annulum investiret, recepto prius debitæ fidelitatis & obedientiæ juramento. *Dat. Salzburgæ 13. Aprilis* hujus anni.

Leonard. Præp. Vorav. acceptissimus Imper. & Archiep. Salisb.

Acceptissimum fuisse Leonardum Præpositum nostrum Sigismundo Archiep. Salisburg. pluribus constat, etenim *Salzburgæ die invent. S. Crucis* litteras dedit ad Imperatorem Fridericum, quibus Leonardum Canonice electum, & a se confirmatum Præpositum Vorav. enixis precibus Friderico Imper. commendavit. Litteræ hæ Ger- Germanicæ extant in Archivo Cancell. Vorav. Nec deerat votis Archiepiscopi Fridericus, sed Leonardum Præpos. & Monasterium

in

in Vovav commendavit Georgio de Herberſtein Seniori, & ut habet titulus litter., Capitaneo Styriæ, ut eos defendat, tenor litterarum iſte eſt: *Herberſtein Georg Capit. Styr. 28.*

Wür Friderich von Gottes Gnaden Römiſcher Kayſer, zu allen Zeitten Mehrer des Reichs, Herzog ze Oeſterreich, ze Steyer, ze Kärnten und ze Crain, Graf ze Tyrol ꝛc. embieten unſern getreuen lieben Jörgen Herberſtainer dem eltern unſer Gnad und alles Guts. Wür begehren an dich mit Fleis, empfehlen dir auch ernſtlich, das du den ehrſamen Geiſtlichen, unſern lieben andächtigen dem Probſt und *Convent* zu *Voraw* in ihren und ihres Gotshaus Sachen und Notturfften, darum ſie dich anlangen werden, hilflich und ratſam ſeyeſt, ihnen auch darin Fürdrung und Beiſtand beweiſeſt, damit ſie ihr und ihres Gotshaus Sachen und Notturfften deſterbas hindan gerichten mögen, auch ob ſie jemand unbillich und wider Recht dringen und beſwären wolt, das du ihnen des von unſern wegen vorſeyeſt, daran thueſt du uns gut gefallen, und unſer ernſtliche Meinung. Geben ze Graz an Sambſtag nach Gotsleichnams-Tag *An. Dom. &c. L. III.* unſers Kayſerthums in andern Jahr. *Frider. Imper. Græcii.*

Commiſſio Dom. Imperatoris
in Cons.

Titulus Diplomatis hujus *Georgium de Herberſtein* Seniorem nomine *Capitanei Styriæ* indigitat, in Diplomate vero ipſo de hoc munere nulla fit mentio, attamen, cum eidem Fridericus Imp. Collegium Vorav. commendet, cum jubeat eidem Collegio aſſiſtere, & quidem ſui ſeu Imperatoris loco, valde credibile mihi eſt, eundem hoc munere inclaruiſſe, unde an Leopoldus ſeu Leutholdus Stubenbergicus hoc anno Capitaneus Styriæ fuerit? ut habet MS. Chron. Styr. MS. Kainach. & Hübnerus, hæreo, cum ex Diplomate hoc Georgius Herberſteinius Prætor fuiſſe videatur; potuit interim contingere, ut Leopoldo ſeu Leutoldo Stubenbergico anni hujus initio forte defuncto, ſubſtitutus fuerit Capitaneus Styriæ Georgius de Herberſtein. *Stubenberg Læopold.*

Ex eodem hoc Diplomate legimus Fridericum Imp. Græcii hoc anno egiſſe, ut jam ſuperius inſinuavi ex epiſtola Æneæ Sylvii.

Diutius vero Imperatorem Fridericum Græcii moratum fuiſſe, inſinuat Diploma alterum Friderici Imp. *datum* Voravienſibus *Græcii Dominica poſt S. Viti*, quo inſignia gentis Prampekiæ Voravienſi cœnobio confert ob Andream de Prampek Præpoſ. defunctum, ut v. Dipl. mea in fine num. 39. *Vorav. Inſignia.*

Sigismundus Archiep. Salisburg. vivente adhuc Andrea Præp. varias indulgentias Monaſterio Vorav. Eccleſiæ Parochiali, & Capellis S. Joan. Bapt. ac S. Crucis prope Vorav, atque Altaribus in eisdem ſitis & contulit & confirmavit: Diploma Voravii adhuc exſtans ſimillimum eſt Diplomati 33. inferius adducendo. *Datum Salzeburgæ die 3. menſis Martii* anno hoc. Anteriore die ſeu 2. *Martii Sylveſter Epiſcopus Chiemenſis* easdem 40. dierum indulgentias Vora- *Vorav. Indulg.*

vio ejusque Eccleſiis ſupra nominatis contulit Salzeburgæ, attamen ſub conditione hac: *dummodo tamen ordinarii conſenſus ad id acceſſerit*, quas proin & jam An. 1443. collatas indulgentias firmavit annutu ſuo Salisburg. antiſtes Metropolita noſter; Diploma adferre ſupervacaneum duxi.

Vorav. Fundatio controvertitur a Salisburg.

Contulerat priore anno Nicolaus V. Papa ad inſtantiam Friderici Imp. Præpoſitis Monaſteriorum, nempe Neoſtadii primum erigendo, Vorav. & Stanzenſi uſum Pontificalium, litteras has Apoſtolicas confirmari a Metropolita Salisburg. petiit Leonardus; at quia in iisdem litteris obſcure ſaltem inſinuatum eſt, Monaſterium Vorav eſſe fundationem progenitorum Frider. Imper., hæſit Archiepiſcopus eas confirmare; extant litteræ originales in Cancellaria noſtra Vorav. Bernardi de Krayburg Cancell. Salisburg. ad Leonardum Præpos. hujus tenoris:

Tit. Venerabili & Eximio Patri, Domino & Præceptori ſuo Singulari D. Leonardo Præpoſito Can. Reg. Ord. S. Aug. Monaſterii in Voraw.

Venerabilis & eximie Pater, Præceptor ſingularis! poſt ſolita beneplacitorum obſequia. Tui ad dies certos a Salisburgo abſens, & dum rediveram, veſter nuntius certas mihi litteras præſentavit, tuli Bullam illam Apoſtolicam ad conſpectum Domini noſtri Reverendiſſimi, & dum eam pridie legiſſet, reperit primo D. noſtrum SS. Papam in hac parte ſupplicationibus veſtris inclinatum, deinde quomodo Monaſterium in Voraw a progenitoribus Sereniſſimi DD. noſtri Imperatoris ſolenniter extiterit fundatum, ſufficienterque dotatum, ſed quia in libris Annalibus Eccleſiæ Salzburg. Monaſterium in Voraw ab Eccleſia Salzburg. ſcitur fundatum, viſum fuit Domino noſtro Rev.mo ad hanc litteram, licet vobis plurimum inclinetur, in præjudicium fundationis Eccleſiæ ſuæ, non poſſe dare aſſenſum. Præterea ſcio, vos tanta dotatos ratione, ut non cuperetis hunc honorem Eccleſiæ abſtrahere Salzburgenſi, ſi ergo ad Bullæ effectum adhiberi cupitis aſſenſum, oportet dictam Bullam in ea parte, qua ſubreptitia videtur, reformare, & tunc, ut ſpero, Dominus noſter Rev.mus pro honore veſtro votis veſtris ultroneus condeſcendet: præterea ex parte Domini de Neuberg ſcire placeat, is miſit duos (ſors duplicem) *Legationem ad Dominum noſtrum Rev.mum, ſed licet in proviſione annuatim danda, quam petiit, exauditus non ſit, decimam tamen pro media parte, prout prius eam collegit, & hoc anno colliget, ſalvo tamen, ut ſi proviſio Rev.mi non detur, ſaltem vobis donet pecuniam pro ſua parte contribuendam.*

Ex Salzeburga 8. mens. Julii an. Dom. 1453.

Bern. de Kreyburg,
Cancell. Curiæ Salzb.

Non equidem certo dixerim, an iis hæc de confirmatione Bullæ Papalis concernat uſum Pontificalium, aſt quoniam de alia Bulla Pontificia Voravienſibus hoc tempore data non conſtat, probabili-

babiliter judico, litem hanc de Bulla impetratoria Pontificalium fuiſſe; in Bulla quidem illa Pontificia n. 38. in fine adducenda ſolum dicitur, Monaſterium Neoſtadienſe fuiſſe fundationis Friderici, uti & Monaſterium SS. Trinitatis Neoſtadii, de Monaſterio vero Vorav & Stänz nil de Fundatione refertur, niſi quod circa finem Bullæ inter alia *Ducalis Dominii Monaſteria* numeretur, exin forte factum, ut Salisburgenſes interpretarentur Monaſterium Vorav inter Fundationes Auſtriacas fuiſſe relatas; nec tamen inde Salisburgenſi rite concluſiſſe videntur, Monaſterium Vorav. ab Eccleſia Salisburgenſi fuiſſe fundatum, ex eo enim, quod Fundator Voravienſis Ottocarus V. *prædium Vorav ad Juvavenſem Sedem poteſtativa manu* tradiderit, minime ſequitur, Monaſterium hoc Salisburgenſis fuiſſe Fundationis, ut ex innumeris aliis Documentis præſertim Tom. I. Annal. meor. in Diplom. ibidem allatis oſtendi poteſt, v. pl. in Annot. Dipl. 39.

Obtinuit tamen Leonardus, & quidem *eodem hoc anno*, ut ait Chron. MS. Vorav., *Privilegium ſuper uſu Pontificalium per Diœceſim Salisburg. una cum indulgentiis de benedictione ſolemni in diebus majoribus & feſtivis, dum in eisdem per dictum Præpoſitum & Succeſſores ſuos in Vorav in hujusmodi Inſignibus Pontificalibus cultus divinus peractus ſimiliter, qui cum devotione benedictionibus ipſorum interfuerint, 40. dies indulgentiarum, ut videtur in lib. Privileg.* Litteræ tamen Sigismundi anno ſeq. primum datæ ibidem exponentur. *Leonard. Præp. Vorav, obtinet uſum Pontific. cum indulgentiis.*

Anno eodem 1453. teſte cit. Chron. Vorav. *idem Præpoſitus obtinuit Privilegium a Frider. III. Imper. pro lanificibus hic in foro Voraw, ſuper appenſione plumborum quoad pannos pro eorum ratibabitione pro hic elaboratos. v. in lib. Privileg. 135. eodem anno ſimiliter obtinuit Privilegium ſuper arma noſtri Monaſterii Vorav ſibi & omnibus poſteris ſuis, quia primitus arma nulla habita ſunt, patet lib. Privil. Item comparavit vineam* am Kaiſerberg *jam dictam Weinperger, & 4. Vineæ ibidem ab eo comparatæ ſunt. v. lib. Privileg. eodem quoque anno quo ſupra idem Præpoſitus obtinuit Privilegium ſuper mutatione nominum novitiorum in profeſſione fiendorum ob Æneas Epiſc. Senenſi ac Legato de latere SSmi. v. lib. Privil.* hoc Privilegium an. ſeq. datum, ut ibidem dicam. *Item Præpoſitus reſignavit bona annuatim ſolventia 24. ℔. denariorum in Grätz, de quibus ſupra patet, Domino Pangratio Rindſchadt, pro quibus idem dedit Monaſterio CCCC. ℔. denariorum.* Ita Chron. Vorav. *Vorav. res & Privileg. varia.* *Rindſcheid de Pancratius.*

Alia præter hæc circumſiſtebant Voravienſe Monaſterium negotia, etenim Leonardus Præp. non ſolum temporalia ſed etiam Spiritualia Monaſterii hujus attente revolvebat, videns enim Monaſterio utilem fore reformationem, & numerum fratrum ſen Canonicorum majorem, de utroque laborare cœpit: hæc quamvis non memoret Chron. MS., docent tamen variæ Epiſtolæ Voravii adhuc ſervatæ, primam harum circa hunc annum ſcripſit *Fr. Leonardus profeſſus Monaſterii B. M. V. in Tyrnſtain, Honorabili multumque Religioſo viro Domino Nicolao Monaſterii S. Thomæ in Vorav Decano*, in qua inſinuatur, Canonicos Tyrnſtainenſes hoc tempore nec poſſe quenquam e ſuis Canonicis dimittere Voravium, nec aliquem *Vorav. res.* *Nicolaus Dec. Vorav.*

e Vorav. Monaſterio recipere. *Scriptum in Monaſterio B. Virg. in Tyrnſtain An. Dom. L. III. die 3. Mens. Oct.* alteram ſcripſit *Fr. Stephanus Monaſterii S. Dorotheæ Viennæ profeſſus* eidem *Religioſo devotoque viro D. Nicolao Monaſterii S. Thomæ in Vorav profeſſo Domino & fratri ſuo ſinceriter dilecto*, in qua Voravienſibus commendatur Georgius Canonicus S. Dorotheæ per modum hoſpitis Voravii permanſurus, monentur quoque Voravienſes, ut viſitationem, quam petierunt, jam obtinere adlaborent. Stephanus hic Canonicus S. Dorotheæ, dein Præpoſitus fuit, unusque ex viſitatoribus Monaſterii Vorav An. 1470; operæ pretium erit quædam de hoc Inſigni Ordinis Can. viro addere, An. 1420. Canonicus ad S. Dorotheam factus, circa An. 1460. ejus Monaſterii Præpoſitus factus eſt, dictus communiter Stephanus a Lantzkrana, tractatus plures inſignes aſceticos compoſuit, atque An. 1477. in Vig. S. Andreæ mortalia reliquit.

Stephan. Præp. S. Dorotb. laudes de Landscrona dictus.

Præterea: eidem *Religioſo viro D. Nicolao oriundo de Grez Canonico regulari in Vorav fratri ſibi dilectiſſimo* ſcripſit *Fr. Thomas de S. Dorothea*, ubi denuo urgetur & ſuadetur hæc Viſitatio Voravienſis: hanc Epiſtolam poſt An. 1460. ſcriptam opinor, quo Stephanus jam Præpoſitus S. Dorotheæ erat.

Auguſt. Abb. Novim. Hoc vel ſeq. anno Auguſtinus Abbas 10. Novimont. Monaſterii electus eſt, ut v. pl. Annot. Diplom. 46.

Anno 1454.

Anno 1454.

Indict. 2. Nicolai V. P. 8. Frider. III. pacif. Imp. 15. Ducis Styriæ 30.

Conſtantinopolis capta an. pr. Capta anno priori Conſtantinopoli (uti in Chron. Celej. n. 106. dictum eſt) ingens a Turcis metus eſſe cœpit; deliberatum itaque hoc anno ad motus Turcarum compeſcendos & retundendos, comitia primum Ratisbonæ indicta, quibus Æneas Sylvius nomine Imperatoris præfuit, mox Francofurti convenere Reges omnes Europæ, & Italiæ Principes, qui tamen Æneæ Sylvio Imperatorem præſentanti reſtitere cauſati, Papam & Imperatorem, pecuniis ſolum colligendis intentos, nullatenus Hungaris contra Turcas opitulari velle, at ubi gravi ornataque oratione animos præſentium attentos fecit, concluſit unanimi voce Senatusconſultum Ratisbonenſe, nempe ut exercitus 10000. Equitum & 32000. peditum in Hungariam contra Turcas expediretur, reliqua vero, quæ contra Turcas neceſſaria forent, Imperator cum Electoribus definiret.

Ratisb. Comitia. Francofurt. Com.

Frider. Imp. Græcii. Ubinam Imperator Fridericus hoc tempore moratus fuerit? Græcii an in Nova Civitate? vix ſatis diſpicio, menſe Januario Græcii moratum colligo ex litteris Ladislai, quibus de detentis in Styria Civibus Styrenſibus ſcribit apud Prevenh. f. 107, menſe Martio vero, Julio, Auguſto & Decembri eundem Neoſtadii moratum fuiſſe oſtendam infra ex Documentis Vorav. & Rottenmanenſibus,

bus, id certius ex Chronicis Celejanis, Arenpekio, aliisque Ulricum Celejanum ab aula Ladislai exulem gratiam Imperatoris quæſiiſſe, non inveniſſe, ita enim habet Arenpekius: *Comes Ciliæ, dum hæc aguntur, fractus animo, & omni ſpe reliqua deſtitutus, Imperatoris gratiam quærit, non invenit, a Venetis cenſum ſtipendialem petit, & non accipit*, quæ fuſius ex Chron. Celej. I. & II. ab initio Tomi hujus allatis n. 100. expoſita vide. *Ulric. Com. Celeſ. gratiam ejus quærit.*

Obiit interea Fridericus II. Celejanus Ulrici pater, grandævus, in Caſtro Sanegk die 9. Junii ſeu pridie S. Margaritæ, ut habent omnia Chron. Celej. num. 78. 106. 107, Haſelbachius aliique, annus in Haſelbachio notatus 1445. & 1455. erroneus eſt, ponique debet 1454, uti ex adjecta Comitis Goritienſis Henrici morte patet; quæ de invento in Caſtro Saanek theſauro & vitiis Friderici II. Celej. referuntur, attigi in notis Chron. Celej. cit. initio hujus Tomi; ſubjungit vero Haſelbachius ſequentia: *Quo & anno Comes Goriciæ* (Henricus) *finem vivendi habuit, cujus patriam, ut ferebatur, ſibi niſus eſt vendicare, qua mente neſcio permotus, præfatus Comes Udalricus, ut celebris fama perſonuit; effeciſſet quoque, ni filius Senior prædicti Goricienſis Joannes nomine prævenisſet, & advocatus villaci ſuo cum populo iter ſibi intercepiſſet.* Forſitan ex pactis An. 1443. inter Goritianos & Celejanos titulum ſibi quæſivit Ulricus Celej. hæreditatis hujus opimæ obtinendæ. † *Frider. Com. Celej.* *Udalr. Celej. attentat Gorit. Comit.*

Poſtquam ſic varias afflictæ fortunæ medelas fruſtra tentaſſet Ulricus Comes, tandem teſte Arenpekio *per amicos cum Regi* Ladislao *conciliatur, reverſusque Wiennam magno & ſplendido apparatu mille ducens equites expeditos in armis adit, venienti Rex obviam extra urbem factus eſt.* Redierat ex Bohemia Ladislaus, apud quem Eyzingerus Udalrici æmulus, & hoſtis, a Provincialibus Auſtriæ de variis inſimulatus notam incurrerat, egit itaque feliciter pro ſui exaltatione & revocatione Udalricus, effecitque, ut reconciliatus Ladislao, maxima ſub pompa Viennam ſubiret, & ab ipſo Rege extra urbem honorificentiſſime exciperetur; *mira rerum mutatio!* ait Arenpekius, *qui paulo ante mæſtus in exilium ierat, in triumphantis modum revertitur. Eyzingerus, qui culmen potentiæ conſecutus eum dejecerat, quod in alium ſtatuit, in ſe ipſo pati cogitur: intrante namque urbem Comite ipſe cum amicis egreditur Spontaneum eligens exilium, illorum adulatione pulſus, quorum avaritiæ ac rapinæ obſiſtebat.* Eadem v. in Chron. Celej. num. 100. & ſeq. & in MS. Lapiziano his verbis: und gleich zu der Zeit, da ſtarb Graf Friderich von Cilli der alt Graf Ulrichs Vatter, das geſchach in *LIV.* Jahr; darnach zog Ulrich Graf von Zilli zu Kunig Laßla nach Hof gegen Wienn, wür zugen gegen Ungarn, wür hatten wohl tauſent Pferdt, hupſch Volck, da war zu Wienn groſſer Hof, Herzog Ludwig von Bayrn, Herzog Oth, zwey Herzog von Munchen, und war der alt Diſpoth aus der Surphey (*Deſpota Serviæ*) hatte mehr als 1000, Januſch, Gubernator von Ungarn (*Joannes Corvinus*) war auch da, hatte wohl 2000. Pferdt, alle Biſchöff und Herrn von Ungarn die waren auch da mit großen Volck, Herr Hierſieck von Podibra *Georgius Podiebratius de Kunſtat* Gubernator in Böhaim, der hernach Kunig ward, ware auch da, und *Reconciliatur Regi Ladislao. Viennam redit.* *Eizinger Ulric. in Exil. miſſus.*

von Marherrn, da war zu Wienn vill Wun und Freid, es ware alles wolfail, hatte Jederman genug.

Conventum hunc Viennenſem ad annum ſequentem refert Vitus Arenpekius his verbis: *Anno Chriſti 1455. Deſpotes Serviæ Wiennam venit, & Ladiſlaum Regem ſupplex cum muneribus adiit, quærens contra Turcas refugium, poſtea in Patriam rediit.*

Udalr. Celej. diſſenſio cum Huniade ſeu Joan. Corvino.

Fortunæ humanæ inconſtantiam illico expertus eſt Ulricus Celej., nam perdito uno hoſtium Eyzingero ſurrexit alter Joannes Corvinus ſeu Huniades, quem, quia loco etiam ſuo movere volebat Udalricus Celej., ab hoc etiam e vita depulſus eſt, ut ad An. 1456. patebit; initium diſcordiarum inter Joannem Hunniadem & Udalricum Celejenſem (de quo Arenpekius Lectores ſuos ad Hiſtoriam Bohemiæ Cap. 64. ablegat.) fuſe deſcribunt Chron. Celej. I. & II. num. 101. &c. ex quibus breviter hæc ſolum refero: moverat Ulrico ſtomachum, omnia in Corvini manibus & poteſtate poſita eſſe, & quoniam non ſolum revocari ab exilio, ſed reſtitui etiam ſummæ rerum ambiret Celejenſis, egit viribus omnibus, ut Corvinum Ladislao ſuſpectum redderet; ad dolos itaque converſus Regi ſuggeſſit, Corvinum ſe Regem jactare & gerere, omnia pro libitu diſponere, immo in Turcarum auxilium, ſi res non voluntate ſua gererentur, confidere, & quæ ſunt hujusmodi; credidit Rex juvenis Ulrico Celejenſi, & Corvinum Viennam citavit, ſed hic rem ſubodoratus venire renuit, eo quod extra Hungariam utile decerni nil poſſe diceret: inde colloquium ad urbem Auſtriæ & Hungariæ conterminam indictum, ad quod 4000. Equitibus armatus venit Corvinus, urbem tamen ipſam ſubire noluit, ſicque conventus omnis ſolutus eſt; quia tamen amici Corvini urgebant, ut Viennam ad Regem ſubiret ſub comitiva conductuque Regio, conſenſit petitis, ac exprobratis ſub via Ulrico Celejenſi dolis, Viennæ Regi Officium locumtenentis ſeu Gubernatoris Hungariæ reſignavit, filium Mathiam velut obſidem Regi Ladislao reliquit, & viciſſim Hungariam inferiorem contra Turcas tutandam a Rege recepit.

Inde Rex Ladislaus cum Ulrico Celejano Budam abiit, quo venire ob dolos Comitis nolebat Corvinus, perſuaſus tamen dein inſigni Nobiliſſimorum Hungariæ Procerum corona cinctus Budam etiam pervenit, honorificentiſſime licet excepto Corvino, Ulricus tamen Comes nec verbum colloquebatur, quia tamen Turcarum metus urgebat, denuo in Hungariam inferiorem cum ſuis abiit. Ita Chron. Celej. cit.

Gregor. Pr. Gyrii.

In Gyrienſi Cartuſia poſt Martinum Prior eſſe cœpit Gregorius, cujus mentio hoc anno fit in contractu quadam die S. Viti

Martin. Pr. Gyr.

inito, ut v. Diplomatar. Styr. Parte II. f. 165. Martinus vero An. 1453. vel anni hujus initio factus eſt Prior Maurbacenſis & Viſitator Provinciæ, præfuit Maurbaci 14. annis, & obiit An. 1467. die 30. Octobr. ita Hiſt. Maurbac. apud Hier. Pez Tom. II. f. 361.

Rottenmannens. Can. origo.

Rottenmannenſis in Styria Canoniæ hoc anno Fundamenta jecit Fridericus III. Imper., cum pro aſſenſu Pontificio ad Nicolaum V. Papam Legatos miſit, ut v. inter Dipl. mea in fine num. 40. Complura Canoniam hanc concernentia Documenta, ex eadem mihi

ſub-

ſubmiſſa ſunt, quæ omnia ſuis annis reddam, & notis illuſtrabo, quibus etiam pateſcet, Fridericum Imperatorem ſe pluries Fundatorem Monaſterii hujus fuiſſe teſtatum. *Frider. Imper. Fundator.*

Voravienſi Canoniæ Æneas Sylvius Epiſc. Senenſis & Apoſt. Sed. Legatus Privilegium contulit, ut Præpoſiti Vorav. nomina propria Novitiorum in alia transmutare poſſint, & quidem ea de cauſa, *ne pluralitas ſimilium nominum propriorum inter fratres jam dicti Monaſterii tui confuſiones & errores generet.* Exſtat Diploma hoc Voravii. *Datum in nova Civitate prædictæ Diœceſeos Salisburgenſis die 26. menſis Aug.* Idem vero Æneas Sylvius plura cum Sigismundo de Stubenberg Canonico Vorav. pertractavit; Canonicus hic Vorav. & Sacerdos propter certas cauſas a Monaſterio Voravienſi cum licentia ſui Superioris Præpoſiti Vorav. ad Herzogenburgenſe in Auſtria tranſiit, cum vero nec ibi *propter tectos ſui corporis defectus & ſine magna etiam corporis infirmitate*, ut ait Diploma, quietus perſiſtere non potuiſſet, petiit & obtinuit ab Ænea Legato Apoſt. licentiam, ſe denuo ad aliud Monaſterium ejusdem Ord. & obſervantiæ transferendi, petita tamen prius, licet non obtenta Superioris ſeu Præpos. Vorav. licentia. *Datum in nova Civitate Diœc. Salzburg. 19 menſis Martii &c.* ex quibus conjicio, Imperatorem Fridericum hoc uti & menſe Aug. quoque Neoſtadii moratum fuiſſe, cum Æneas Sylvius fere ſemper ejus lateri adhæſerit. *Vorav. res.* *Stubenberg Sigism. Can. Vorav.*

Sigismundus Stubenbergicus obtenta hac Legati Apoſt. licentia illico Leonardo Præp. Vorav. ſcripſit, ac inſinuavit, ſe in Herzogenburg ob infirmitatem corporis diutius permanere non potuiſſe, indeque obtenta Præp. Herzogenburgenſis licentia ad balneum Caſtinum, dictum **Kaſteiner Badt**, abire voluiſſe, aſt Præpoſitus Herzogenburgenſis id ſine licentia Præpoſiti Vorav. concedere negabat, ſupplicat itaque, ut Præpoſitus Vorav. ei hoc balneum ex Conſilio Medicorum præſcriptum benevole admittere dignetur, præterea petit, quatenus in alio etiam Monaſterio Ord. noſtri ſecundum obtentam a Legato Apoſt. licentiam ſupplicare poſſet, adjicit denique litteras Præpoſiti Herzogenburgenſis Joannis, in quibus ejus Religioſa converſatio, & ſimul gravis infirmitas corporis intimatur. Litteræ hæ omnes in Originali habentur Voravii.

Idem dein Sigismundus licentiam Præpoſiti Vorav. ad Balneum in **Kaſtein** obtinuiſſe videtur, etenim *Leobii die palmarum exiſtens.* Scripſit illuſtriſſimæ matri ſuæ *Annæ Neuhauſin* natæ nempe, & conjugi de Stubenberg (ita eſt titulus: **der Edlen und wohl gebohrnen Frau** *Annan Neuhauſen* **von Stubenberg Gemachel, ſeiner Genaden Frauen**) eique inſinuavit infirmitatem ſuam, quam *Petriſs* vocat, vocabulo hoc tempore incognito, Conſilio Medicorum Viennenſium incurabilem, niſi fors ob juvenilem adhuc ætatem per Balneum Caſteinenſe, petit proin ab eadem matre ſua ſuppetias, ut ad hoc Balneum ſe conferre poſſit, tandem licentiam Legati Apoſt. ſe conferendi ad quodvis Monaſterium ſui Ordinis eidem transmittit deſcriptam. *Neubaus de Anna ejus mater.*

Sigismundum hunc *Stubenbergicum* & matrem ejus *Annam de Neubaus* natam in tabulis meis Genealog. Tomo II. allatis, a quonam deſcendant? rite determinare non poteram.

Vorav. res. Abuſi videbantur Canonici quidam Voravienſes, licentia Legati Apoſtolici, atque pro libitu ad alia Monaſteria ejusdem Canonici Ordinis tranſibant, Leonardus Præp. ea de cauſa ſupplicavit Imperatori, ſui ut ſibi Canonici aliis in Monaſteriis degentes rederentur, juberet, unde Fridericus Imp. *Neoſtadii fer. II. die S. Mariæ Magdal.* litteras dedit prohibens, ne quem Canonicum Voravienſem detineret quicunque demum ſeu Prælatus, Comes &c. litteræ originales exſtant Voravii.

Aderat Neoſtadii quoque *Udalricus Epiſc. Gurc.* qui, quoniam in ſua Cathedrali Eccleſia Gurcenſi detineri audiebat Canonicum quendam Vorav., illico Præpoſito ſuo Cathedrali ſcripſit, ut eundem remitteret, *cum vos*, inquit in litteris ſuis Udalr. Epiſc. & *idem Prepoſitus* Voravienſis, *ejusdem Ordinis & obſervantie denoscimini. Datum in Nova Civitate ipſa die Beate Marie Magdalene An. LIV.* Obtento ſic Friderici Imp. Diplomate Leonardus Præpoſitus cum litteris creditivis ſuo & *Nicolai Decani* totiusque Conventus nomine dimiſit den Edlen Leonhartten Mordaren unſern Diener, ut Canonicum quendam abſentem *Sigismundum Gräsl* reduceret; Geben zu Vorau an Pfinztag vor St. Lorenzen-Tag An. &c. Ita litteræ Orig. Voravii exſtantes.

Sigismundus quoque Archiepiſc. Salisburg. Præpoſitis Vorav. Privilegium dedit utendi Pontificalibus per totam diœceſim Salisburg. v. Dipl. mea in fine num. 41.

Vorav. res. Laboraſſe Leonardum Præpoſitum pro decore domus Dei ſibi concreditæ, & pro Diſciplina Eccleſiaſtica Regulari conſervanda, ex hisce patet, at plura adhuc ejus rei ſuperſunt Documenta, nam in antiquo MS. Vorav. num. CCLXVI. Bibl. noſtræ MS. lego circa hoc tempus caſus quosdam reſervatos fuiſſe Voravii, ita enim habet MS. cit.

Ego Leonardus Præpoſitus Monaſterii in Voraw reſervo mihi ſubſcriptos caſus ad omnes Canonicos tam in Sacerdotio quam infra conſtitutos, nec non ad converſos profeſſos.

1. Reſervo mihi omnes caſus Epiſcopales, qui ad me videntur pertinere ratione prælationis. *Item* omnes, qui contra vota ſua, videlicet eſſentiali cadunt, & primo qui ad expreſſum meum Mandatum non obedierit. *Item* ſi quis aliquid proprium contra voluntatem & ſcitum meum tenuerit, dederit, receperit. *Item* ſi quem contigerit excedere contra votum caſtitatis per quemcunque actum venereum ſive fornicationis. *Item* ſi quis ſecreta Capituli, aut alia Conſilia mecum habita, quæ volo, ut celentur, aut alias celanda ſunt, licet hoc non ſemper exprimam, hi omnes ad me mittantur. *Item* quicunque extra horam prandii ſine licentia mea comederit, aut biberit, talis mittatur ad authoritatem, quia directe quoad commeſtionem contra regulam facit. *Item* ſi quis in vitio conſpirationis repertus fuerit, remittatur tanquam voti fractor. *Item* ſi quis perjurium commiſiſſet, hic ſine dilatione mittatur. *Item* ſi quis ſine

ſcitu aut voluntate mea aut Decani die ſive nocte ſepra Monaſterii exierit, ſine intermiſſione mittatur. *Item* ſi quis mulieri ſuſpectæ extra vel in Monaſterio locutus fuerit, hujusmodi ad loca Conventualia duxerit, hic nobis remittatur. *Item* ſi quis habitum extra vel in Monaſterio juxta modum inſtitutum non portaverit. *Item* ſi quis Plebanorum aut aliorum quorumcunque meæ Congregationis Canonicorum ac ſimplicium fratrum in tabernis vel aliis locis inhoneſtis ſine rationabili cauſa Seſſiones fecerit, hic remiſſionis pœnæ ſubjaceat. *Item* ſi quis ſine camiſia vel Saroccio per noctem vel in die dormierit. *Item* ſi quis non eſſet deputatus confeſſor, & alicujus Confeſſionem audierit ſive Canonicorum ſive Sæcularium, ſine ſpeciali licentia, hic mittendus eſt.

Hæc antiquo more reſervata ſunt, jam vero poſt Decretum Clementis VIII. An. 1593. limitata eſt Superiorum Regularium poteſtas, ut non quæcunque pro libitu ſuo, ſed quosdam ſolum exceſſus ſibi reſervare queant, de quibus v. Cl. Auguſt. Riſtl in Commentar. in Reg. S. Auguſt. fol. 930.

Tandem eodem hoc anno Confœderatio Sacra inita eſt inter Vorav. Canonicos & totum Ordinem Eremit. S. Pauli, hodie tamen ſublata. *Datum* Diploma Confœderationis *apud S. Paulum ſupra Budam, ultimo die Capituli noſtri annualis an. &c.* exſtat Originale adhuc Voravii. *Vorav. ees.*

Anno 1455. *Anno 1455.*

Indict. 3. Calliſti III. P. 1. Friderici III. pacif. Imp. 16. Ducis Styriæ 31.

Teſte Gobelino aliisque, Fridericus Cæſar Comitia Neoſtadii indixit, convenere Archiep. Elector Trevirenſis, Brandeburgenſis, Badenſis aliique Principes Imperii & Legati multi, interque hos nuntius Apoſt. Joannes Epiſc. Bapienſis; deliberatum quidem de bello in Turcas apparando, at quoniam mors Nicolai V. Papæ die 24. Martii defuncti intervenerat, nil certi concludi potuit: Caliſtus III. Papa 8. April. ſuffectus eſt. *Neoſtadii Comitia.* † *Nicol. V. P. Calliſtus III. ſucc.*

Jam quidem anno priore in Comitiis Francofurti vivente & urgente Nicolao V. Papa bellum in Turcas decretum eſt, eaque de cauſa vir venerabilis Joannes Capiſtranus in Germaniam, Hungariam, Poloniam miſſus eſt, Crucem Sacram prædicaturus, qui efficacibus concionibus ſuis, & Religioſæ vitæ Sancto odore plurimos ad hoc Sacrum Opus permovit, ſummamque pecuniæ non exiguam in ſacri belli expenſas collegit cum Jacobo Vicentino Socio ſuo; in Hungariam dein perveniens animos addidit Joanni Corvino, ut omnes belli apparatus neceſſarios faceret, ut v. Chron. Celej. I. & II. num. 100. *S. Joan. Capiſtr. labores cum Hunniade ſeu Joan. Corvino.*

Joannis Capistrani cum meminerim, non omittendum, quod ipse scribit in Epistola ad Rokizanum Pragensem pseudo-antistitem, se nempe ab Australibus, Petavienſibus, & cæteris, apud quos transitum fecit, honorificentissime susceptum fuisse. V. Joannis Capistrani labores jam in Chron. Celej. n. 100. expositos; hic denuo ex MS. Lapiziano sæpius citato refero: *Item* zu derselben Zeit, da kam von Walschland ein seeliger Mann, war in *LV.* Jahr, der hieß Brueder *Capistran*, Bernhardiner, der den Orden in das Land hat bracht, der bredigt gar seeliglich, zog darnach gegen Ungarn, und in *LV.* Jahr, da kam der Türkisch Kayser, leget sich vor Griechisch Weissenburg, hatte wohl anderthalb hundert tausent Türken, und vill großer Haubtpixen, schoß die Mauer gar nider, zween Thurn. Darzue Brueder *Capistran* und Huniad Janusch waren baid darin, die Türken die tratten zum Sturm, Brueder *Capistran* tratt mit dem *Crucifix* gegen die Türken auf den Graben, und schrye: *JESUS! JESUS!* schafs; da wacht Gott und war mit den Christen, die Christen hatten alle nicht Sechs Tausent Mann, tratten flux gegen den Türken, da gaben die Türken die Flucht, der Kayser selber auch fluch all darvon; also gewunen die Christen das Türkisch Heer und die großen Pixen alle, war ein Zeichen von Gott, ich bin deßmahl nicht darbey gewest, aber bald darnach kam ich dahin, ꝛc.

Turcic. bellum.

Callistus interea summus Pontifex creatus vi omni sacrum bellum in Turcas urgebat, utque feliciorem arma succeſſum sortirentur, statuit, ut quemadmodum circa vesperum, ita & in meridie ad salutandam Virginem Mariam campana signum daretur; eadem vero die, qua electus est Callistus, ad Salisburgensem Archiepiscopum litteras dedit, qua in electionem suam intimans solennes simul Processiones in Diœcesi indici jubet, tum ut in Regimine suo Deus eum confortet, tum ut vires contra hostem Christiani nominis obtineat. Nec moratus est desiderium Papæ Archiepiscopus noster, quin datis *ad Ekardum Kromnez Archidiaconum Styriæ inferioris & Marchiæ* litteris easdem processiones illico habendas præcepit, fecit Archidiaconus Mandatum, indixitque sacris curionibus Processiones ad modum Processionum Theophoricarum; ut habent litteræ *datæ in Gredwein* 25. *Junii* hujus anni.

Archid. Styr. Proceſs. per Styriam contra Turcas.

Innovavit vero idem Callistus Papa ad preces Sigismundi Archiep. & Suffraganeorum ejus Decretum de immunitate Ecclesiastica quod in Dipl. Duc. Styr. Part. I. f. 292. inter Seccov. Dipl. num. 111, & apud Author. Germ. Sacr. Tom. II. f. 492. &c. vide, causam Decreti hujus renovati colligo ex Epistola cujusdam Anonymi Præsulis Salisburg. data ad Cartusianum quendam Gemnicensem, in qua hæc lego: *adjiciam his hoc unum, quod lacrymis potius tibi quam charta dicere vellem. Tanto in Diœceſi Salzelurgenſi, & circa partes illam respicientes contra humanitatem, tanto contra Religionem Clerus opprimitur, ut multo major Judæorum Styriæ, quam Clericorum & Spiritualium immunitas modo ſit ſive libertas. Utinam Status Eccleſiaſticus tanto, quanto Judaicus ſub Hebraica ſaltem ſalvaretur libertate! nulla crederetur tunc quæſtionis materia ſupereſſe. Sed audi rem inſolentem: Clerus in dictis locis ad Steuras pro Stipendiariis &*

Styr. Cleri afflictio.

armata

armata militia Cæſaris exactionatus eſt, gentes has, ubi non ſunt ſoluta Stipendia, Eccleſiarum dotibus intruſit, prædandi usque ad ſolutionem non ſolum ſummæ Capitalis ſed & damnorum eorundem in præliis aut extra perceptorum dedit licentiam. Epiſtolam integram v. Bern. Pez To. II. Anecdot. Part. III. pag. 343.

Cauſa miſere afflicti Cleri erat præcipua, continuata inter Fridericum Imp. & Ladislaum Regem diſcordia, qua factum, ut unus alterius inhiaret rebus, Caſtris, Arcibus; teſtante enim Prevenhuebero fol. 108. per *Henricum Liechtenſtainium de Nicolſpurg* Regis Ladislai nomine, Styra Arx occupata eſt: plurimi Udalricum Celejenſem inſimulant, quaſi ejusdem artibus impedita pax fuerit inter Imperatorem & Regem; idem vero Ulricus hoc anno *Celejæ fer. 4. poſt* S. *Franciſci* exiſtens confirmavit ſolenni Diplomate omnes fundationes, donationes, immunitates Gyrienſium ab Anteceſſoribus ſuis conceſſas, ut v. Dipl. Gyrienſe 48. datum ad Othmarum Priorem Gyrienſem; ſcribit ſe in eo Udalricus *Com. Ciliæ, Ortenburgi & Segoriæ, Banum Dalmatiæ, Croatiæ & Sclavoniæ.*

Liechtenſtein de Henr. Styram capit.

Udalr. Celej. res.

Othmarus Pr. Gyr.

Memini Superius Erhardi Kromnez Archidiaconi Styriæ, extat ejus Epiſtola ad Leonardum Præp. data hujus tenoris:

Archid. Styr.

Tit. exterior.

Venerabili Pari & Domino Domino
Leonardo Præpoſito Monaſterii in Voraw
digniſſimo, Domino & Præceptori ſuo colendiſſimo.

Humilem ſui recommendationem cum omni promptitudine obſequiorum præmiſſis. Venerabilis Pater! petitis ſcriptis veſtris eidem veſtræ per me intimare Paternitati, an & quis novus Pontifex ſit electus, & quo nomine ſit appellatus; notifico igitur veſtræ Paternitati, quod pro certo ea vobis intimare non poſſim, rumor tamen eſt, ac in congregatione Synodi per me in Grätz celebratæ a quibusdam Dominis ibi conſtitutis recepi, Dominum Cardinalem S. Sixti concorditer eſſe electum, & Gregorium appellatum. Valete in filio virginis glorioſæ. Datum in Gredwein 4. Maji an. Dom. milles. quingentes. L. quinto.

Græcii Synod. habitam.

Erhardus Karmueſs decretor. Dr. plebanus in Gredwein ac Archidiac. Marchiæ Stiriæ inferioris.

Rumorem hunc vanum fuiſſe indicat electio Calliſti Papæ ſubſecuta.

Seccovii anno hoc *XIV. Kal. Jan. obiit Religioſa Domina Agnes Enſtalerin magiſtra monialium, ſoror Prælati noſtri Andreæ*, ita Necrol. Seccov.

† *Agnes Seccov. Parth. Præpoſita.*

Teſtante Catalogo Abbatum S. Lamberti mihi communicato obiit hoc anno Henricus II. Abbas ordine 29. mihi 28, eique ſucceſſit *Joannes Schachner a Frauenburg* vir magnæ Sanctimoniæ & ſummæ providentiæ.

† *Henric. II. Abb. 29. S. Lamb. ſucc. Joannes.*

Eodem hoc anno Calliſtus III. Papa, Præpoſito S. Dorotheæ Viennæ poteſtatem dedit, confirmandi ſuo nomine Canoniam Rottenmanenſem, eique uniendi Parochiam S. Nicolai ejusdem loci, ut v. pl. in Annot. Diplom. 42. 43. neutra quidem Bulla meminit,

Rottenman. fund. conf. cum Parochia.

vel nominat Præpoſitum primum Rottenmanenſem, quem tamen Documenta Rottenmanenſium Græcii An. 1740. edita *Joannem Jung de Dinkenpichl* ex Inclyto S. Dorotheæ Viennæ Collegio An. 1455. fuiſſe memorant; eundem quondam Canoniæ noſtræ Vorav. Decanum fuiſſe, Documenta noſtra Domeſtica habent, annus quidem non additur, attamen ex Epiſtola quadam *Laurentii Abbatis Monaſterii Cellæ Mariæ in Auſtria hoc an. in Vig. Bartholomæi ad Leonardum Præp. noſtrum* data, & in Archivo Prælaturæ noſtræ aſſervata, eruere mihi videor, Joannem Jung de Dinkelpichl hoc anno adhuc Voravii egiſſe; etenim in hac Epiſtola ſcribit Laurentius Abbas de fratre ſuo Ludovico Voravii Canonico, & ad ſtrictiorem Ordinem S. Bened. anhelante, ſe bene informatum eſſe per *Dominum Joannem de Dinkelſpichl*, & *Dominum Wolfgangum* Canonicum etiam ac expoſt Decanum Voravienſem de converſatione Ludovici fratris ſui & Can. Voravienſis; ſuadet dein Præpoſito noſtro Leonardo, ut Ludovicum, antequam eum ad Ordinem ſtrictiorem dimitteret, tanquam hoſpitem ad S. Dorotheam Viennæ collocaret, addit dein, *quod conſilium valde placuit Domino Johanni, qui etiam aſſeruit, ſe valde velle ad hoc cooperari, quia præ aliis ipſum in hujusmodi dirigere valet propter majorem notitiam ſui.* Cum itaque Joannes de Dinkelſpichl informationem dederit Laurentio Abbati de Ludovico Can. Vorav. cum majorem de eo habuerit notitiam, ſatis liquido colligo, Joannem Voravii aliquanto tempore vixiſſe; Decanum tamen hoc anno fuiſſe Voravii vix credo, tum quod nomine Decani his in litteris non nuncupetur, tum quod Nicolaum Decanum Voravii fuiſſe anno priore oſtenderim, hoc vero anno Chriſtianum Decan. mox dicturus ſim. Forſitan hujus anni fine vel ſeq. initio ad clavum Rottenmanenſis Canoniæ poſtulatus fuit Joannes de Dungenbichl.

Joan. Jung de Dinkenpichl Præp. I. Rottenm. olim Decan. Vorav.

Vorav. res.

Eodem hoc anno feria IV. ante Purific. B. V. Matthæus Præp. Joannes Decanus & totus Conventus Monaſterii S. Lamberti in Suben Ord. Can. Reg. S. Aug. Confœderationem ſacram inierunt cum Leonardo Præp. Chriſtiano Decano & Conventu Vorav. quoad miſſas, orationes, vigilias, & omnia bona opera, in die obitus vero intimati perſolventur pſalmi: verba mea in Capitulo, vigiliæ majores, & miſſa defunct. cum nota, ſinguli Presbyteri miſſam privatam dicent, Clerici unum placebo, converſi 20. Pater & Ave. Ita Dipl. Origin. Voravii adhuc exſtans. Fœdus hoc ſacrum jam An. 1444. ictum eſt, ut eo anno dixi. Hodierno more ex utraque parte quivis Sacerdos legit unum ſacrum, juniores Officium def. cum uno noct. & nomen inſeritur Necrologio.

Chriſtian. Decan.

Ex hoc Diplomate innoteſcit ad initium novi anni ſeu menſe Jan. fere novus *Decanus Vorav.* nomine *Chriſtianus*, fors idem cum *Chriſtiano Keki* Subdecano ad An. 1453.

Lancoviz. Monaſt. origo.

Jam ad An. 1437. dixeram, Capellam Lancovicenſis gratioſæ matris a nobili Domino *Georgio Gradner tum Arcis Lancovizenſis Dynaſta* exſtructam fuiſſe, Albertus II. Imper. integram Eccleſiam moliri cogitaverat, at morte præpeditus ædificium hoc Frider. III. Imp. temporibus reliquit, etenim idem Dynaſta Lancovizenſis Georgius Gradner hoc anno Cæſarem Græcii adiit, & conſenſum ab eo tum Monaſterii Ord. S. Franc. tum templi ædificandi expetiit;

Frider. Imper. Græcii.

con-

conſenſit illico in omnem cæteroquin pietatem propenſiſſimus Imperator, & litteris *Græcii fer. 6. ante Feſtum nativ. Dom.* datis ædificium hoc fieri conceſſit, quare mox altero anno manus admota, & intra 4. annos tum Monaſterium hoc, tum templum novum ſurrexit An. 1468, ut dicam, conſecratum.

Anno 1456. Anno 1456.

Indict. 4. Calliſti III. P2. Frider. III. Pacif. Imp. 17. Ducis Styriæ 32.

Ut bellum in Turcas omni modo promoveretur, tentata eſt iterum concordia inter Fridericum Imp. Ducem Styriæ, & Ladislaum Regem Hungariæ ac Archiducem Auſtriæ, ſed irrito conatu, ita enim ait Haſelbachius: *Interceſſerunt plurimi tractatus pacis inter Imperatorem & Ladislaum Regem, ſed usque caſſo labore niſum eſt in præmiſſa ratione una, ut fama perſonabat, & quia Imperator magnum auri pondus expetiit, quod dare Auſtria nequivit, & quia Udalricum Comitem Ciliæ Rex Ladislaus includere voluit, quod Imperator detrectavit — — — erat tamen multis ſpes boni futuri, qua Reverendiſſimus Dominus tituli S. Angeli Diaconus Cardinalis a Sanctiſſimo Domino Calliſto Papa miſſus Legatus a latere veniebat, & poſt moram, quam cum Domino Imperatore in Civitate nova fecerat, glorioſe & cum Proceſſione totius Cleri ac Univerſitatis ſuſceptus Viennam ingreſſus.* *Inter Frider. Imp. & Ladisl. pax tentatur.*

Interea temporis Turcæ audaciores facti ſunt, nam ut ait Chronicon Mellic. *Caſtrum Nandralba in Ungaria a Turcis valide oppugnatur, Crux prædicatur, fitque paſſagium grande præſente Capiſtrano, Turci fugiunt nutu Dei ſuffragioque pugnatorum.* Caſtrum *Nandralba* idem videtur cum *Alba græca*, *Belgrado* ſeu **Stuel Weiſſenburg**, ad quam per Joannem Hunniadem & Joannem Capiſtranum ingens victoria relata eſt, de qua fuſe actum vide in Chron. MS. Celej. I. & II. num. 109. 110. &c. & Chron. MS. III. n. 80. &c. fuſe etiam de his tractant Arenpekius in Chron. Auſtr. f. 1261. ad 1266. Haſelbachius f. 876. &c. Prevenhueber aliique; non ita multo poſt ex nimio labore Hunniades in febrim incidens mundo valedixit, eumque ad tumulum eodem hoc anno ſecutus eſt Joannes Capiſtranus, ambo Belliduces ſanctiſſimi, atque ideo fortiſſimi. v. Chron. Celej. I. & II. num. 115. & 116, & ſupra dicta anno priore ex MS. Lapiziano. *Turcic. bell. res.* *Ad Belgrad. victi.*

Dum bellum hoc Turcicum in Hungaria ferveret, Ladislaus quoque Rex Hungariæ, cum Udalrico Celejenſi in Hungariam deſcendit, Budæque cum Cardinali Legato Pontificis permanſit, de rebus variis tractaturus; cognito vero Turcarum numeroſo exercitu perterriti Rex Ladislaus & Udalricus Celejenſis clam Viennam aufugerunt, Buda urbe 30. diebus inimicis pervia relicta, ita Chron. Celej. I. & II. num. 110. conſonat Arenpekius f. 1261. docens Regem Ladislaum & Comitem Ulricum, ſub tenebris noctis Urbe *Ladisl. Rex cum Udalr. Celej. clam ex Hung. fugit.*

Buda, ſub venationis ſpecie egreſſos, in Civitatem Viennenſem abiiſſe. Idem habet Haſelbachius fol. 876.

Frider. Imp. Græcii S. Ægidii Eccl. perfecit. Ungnad Joan. Göſs. rei.

Inter hæc Fridericus Imperator & Dux noſter variis pietatis operibus intentus erat, Græcii Baſilicam S. Ægidii An. 1450. cæptam hoc anno perfecit; Göſſenſibus ad preces *Joannis Ungnad Cameræ ſuæ Præfecti*, ſeu ut habet Dipl. Göſs. 34. unſers Kamermaiſters conceſſit piſcationem in Mura: Die Fiſchwaid auf der Muer, ſo ſich anfangt bey der Capellen zu St. Lamprecht zwiſchen des Gotshaus daſelbſt zu Göß und der Stadt zu Leuben, bis an das Dorf zu St. Michael daſelbſt ob Leuben gelegen, die alſo ein Meil Wegs wehret, und vormals ein Gemain geweſen iſt ꝛc. Geben zu der Neunſtatt an Freytag nach des heiligen Creiz-Tag *Exaltationis* nach Chriſti Geburt in 1456, unſers Reichs in 17, und unſers Kayſerthumb in 5ten Jare. Computat nempe annos imperii a coronatione Romana, cujus An. 1452. die 19. Martii peractæ hoc An. 14. Sept. 5tus currebat annus.

Rottenman. confirm.

Perſtitiſſe usque 19. Nov. ſeu diem S. Eliſabethæ Imperator Neoſtadii videtur, eo enim die confirmavit fundationem Rottenmanenſem, ut v. Diplom. mea in fine num. 44.

† *Hunniades.*

Ladislaus Hungariæ Rex, *dum Cæſarem*, Turcarum nempe, *fugatum*, *Dominum Comitem vero*, Biztricenſem Joannem Hunniadem, *vita exceſſiſſe audivit*, *mox ſuadente Ciliæ Comite in Hungariam redire ſtatuit*, inquit Arenpekius ita pergens: *in autumno itaque Rex & Comes Ciliæ Ulricus populari Alemannica gente ſtipendiaria plurima ſtipati, me vidente, ex Wiennenſi littore prope turrim rubeam, navali Officio alta Danubii ſulcantes venerunt in Hungariam, & primo Budenſis Caſtri atriis per dies aliquot inhabitatis, tandem ad Oppidum Futhak deſcenderunt, ubi Regio ex edicto nobilium totius Regni congregatio extitit celebrata.* Eadem habet Haſelbachius f. 881. menſe Novembri hæc facta fuiſſe docens, uberius rem omnem detegunt Chronica MS. Celej. num. 82. 117. &c. Comitiis Futhaci habitis aderat etiam Ladislaus Corvinus Ulrici Celej. juratus hoſtis ac æmulus in prætura Statthalter-Ambt Hungariæ: differunt aliquantum Chronica Celej., nam Chron. III. Ulricum Celej. a Rege & Nobilibus Hungariæ Supremum Hungariæ Capitaneum electum, eique hac dignitate inſigni juramentum dictum ab ipſo etiam Ladislao Corvino, hunc que ab Udalrico Celej. filium adoptatum ſcribit Dominica ante S. Martini, quo fors tempore Eliſabetha Ulrici Celej. filia Mathiæ Ladislai Corvini fratri deſponſata fuerit, ut v. An. 1443. 1448. Chron. vero I. & II. licet comitiorum Futhacenſium meminerint, nil tamen de Juramento hoc Ulrico Celej. præſtito, de adoptatione Mathiæ Corvini, ejusque cum Eliſabetha Celejana deſponſatione referunt, ſilent de his quoque Arenpekius & Haſelbachius.

Ladisl. Corvinus Ulric. Celej. hoſtis. Ulric. Celej. Capit. Hungariæ. Eliſ. Celej. Matthiæ Corvino deſponſ.

Hisce Futhaci peractis in Caſtrum Nandarnalbenſe ſeu Belgradum abierunt Rex Ladislaus, Comes Ulricus Celej. ac ingens copia Alemannorum ac Cruceſignatorum, volentes ulterius perſequi Turcas, contigit vero teſt. Chron. Celej., ut Ladislaus Corvinus, Ulrico Celejenſi, hicque illi graves pararent inſidias, adeo ut fama comuni diceretur, Regem Ladislaum cum copiis ſuis Belgradum accedere eo fine, ut Ladislao Corvino ademptum Belgradum Germanis

manis traderet; conventum itaque inter Ladislaum Corvinum & Hungaros Nobiles, ut Ulricus Celej. malorum incentor neci traderetur, ita Chron. Celej. neutrum horum Corvinum & Celejenſem excuſandos eſſe authores plerique tradunt, utpote occulta & capitali inter ſe ardentes invidia; Haſelbachius f. 882. Ladislaum Corvinum paratæ ſæpius Ladislao Regi mortis reum docet & probat, Arenpekius viciſſim fraudes & technas ab Ulrico paratas in Corvinos, eumque ambitionis ingentis fuiſſe tradit.

Diſſidium inter Ulric. Celej. & Ladisl. Corvinum.

Ladislaus Rex, ubi cum Ulrico Celejenſi ac ſtipendiariis ſuis Belgradum venit, teſtantibus Chron. Celej. a Michaele Zilago ſeu Ziladio, qui ex fratre matris Corvinorum genitus Caſtro Nandoralbenſi ſeu Belgrado Præfectus erat, humaniſſime exceptus, ac cum Nobilibus in Caſtrum admiſſus eſt, excluſis tamen militibus Ladislai & Cruceſignatis numero 40000, ac portis undique clauſis, ut nulli aditus pateret, qui porro famulorum inſtar admittebantur, armis ſuis privati ſunt, dum tamen Ladislai Corvini milites in Caſtro degentes & abſcondiri continuo in armis ſtare debebant, contigit vero, teſte Chron. Celej. MS. III, ut quemdam Hungarum Michaelem Vellax, Ladislaus Corvinus ſuique complices Caſtro expellerent, qui indignabundus, dum necis in Ulricum Celej. paratæ conſcius erat, eum, antequam Belgradum ſubiret, de periculo vitæ admonebat: inde Ulricus Celej. nuntium præmiſit *Fridericum Lamberger*, ut v. Chron. Celej. III. num. 114, qui ſub ſpecie videndi cubicula Regi & Comiti Celej. parata obſervaret ibidem, an multi in Caſtro milites tecti, vel an quid periculi inibi animadverti poſſet, nuntio huic oſtenſa pulcherrima cubicula, at milites omnes abſconditi, qui proin nil periculi ſubeſſe Udalrico nuntiabat: Chron. I. & II. ajunt, Ulricum Celejanum bis periculi ab Hungaro quodam commonitum.

Belgradum ambo veniunt. Ulric. Celej. monetur de nece.

Lamberg de Frider.

Udalr. Celej. de periculo monetur.

Ingreſſus Caſtrum ubi fuerat Rex Ladislaus, & Comes Ulricus cum 80. vel 100. circiter famulorum ſuorum, Ladislaus Corvinus claves Caſtri ſplendida ſub oratione (v. Chron. Celej. I. & II. n. 119.) Regi obtulit, quas tamen Rex ei cum Caſtro reddidit, hujusque cuſtodiam optime commendavit; Ulricus Celejanus vero milites omnes excluſos videns, rerum anxius continuo urgebat Regem, cur Corvinus milites Regios in Caſtrum non admiſerit, dumque noctem primam triſtibus cogitationibus perageret Ulricus, aderat denuo Hungarus eum, quæ parata eſſent, edocens, ſeque offerens ad Ulricum clam e Caſtro educendum, ſi vellet, qod tamen renuit, ajens, *ſe malle mori, quam a Rege ſuo cedere.* Ita Chron. omnia tria citata.

Ladisl. Corvini res cum Rege Ladislao.

Aderat altero die miſſæ ſacrificio Ladislaus Rex cum Ulrico Com. Celej., & eo nondum peracto aderant Legati Hungarorum petentes, ut Ulricus Celej. ad Conventum eorum veniret, quoniam res Regi proponendæ forent, de quibus antea informandus eſſet; diu cunctatus Ulricus, indutus tamen armis ad conſeſſum eorum venit, in eo a Ladislao Corvino lectæ litteræ, quas Ulricus Celej. Deſpotæ Serviæ ſcripſiſſe dicebatur de 2. Globis eidem mittendis, ſi Belgradum veniret (quibus capita Ladislai & Mathiæ Corvini innuebantur, ut v. Chron. MS. Celej. I. & II. num. 120. &c.) multa in utramque partem verborum concertatione habita, tandem ad enſes deventum eſt, & Ulrico egregie ſe defendente, dum vulnera ali-

Udalr. Celej. vocatur ad Conc. Hungar.

Occiditur.

aliquot Ladislaus Corvinus acciperet, hic abſconditis in atrio interiore conjuratis acclamabat: *Cædite Ulricum Comitem de Cili*, & illico per conjuratos plurimis vulneribus conciſus Ulricus Celej. exſpiravit, occiſo per ſummam injuriam caput amputatum, atque ut ſuſpicio eſt, Corvinorum matri rerum conſciæ transmiſſum eſt. Ita Chron. 3. Celejana, Valvas., Bonfinius, Arenpek., Haſelbachius aliique, errat tamen Arenpekius docens cædem hanc die Lunæ poſt S. Martini contigiſſe, cum facta fuerit 9. Nov. die S. Theodoro ſacra, ut v. notas meas in Chron. Celej. ad num. 86. factas. Eadem omnino, ſed brevius refert MS. Lapizianum hiſce: *Item* nachdem bewarb ſich Kunig Laßla in den *LVI.* Jar, und bracht vil gueter Leit auf, nemlich gar vil Creizer, und zog ſelber an die Türken, da waren Huniad Januſch und Brueder *Capiſtran* baide todt, Brueder *Capiſtran* ligt zu Ulag begraben. Zu der Zeit waren der von Zilli und Weida *Ulapla* Kunig Mathias Brueder, einander feind, Kunig Lapla richtet ſie unterwegen, zum Püttak ſchwuren ſie die Bruederſchafft zuſammen auf das H. Evangeli, und theileten das H. Sacrament, und empfiengen das darnach; alsbald der Kunig kam gegen griechiſch Weiſſenburg zu Stund an zu Morgens, da erſchlueg Weida *Ulapla* den von Zilli zu todt in Gſchloß, dan er hatte das Gſchloß inne, das geſchach an St. Lucas-Tag in *LVI.* Jar, (error eſt in die, ut jam dictum) da zertränt ſich alles Hör Creizer, ziechet eillendlich wider haimb, Kunig war ſelber in großen Sorgen, und gab gar ſüße Wort, Weida *Ulapla* als er wider gegen Ofen kam, da fieng der Kunig die Brüeder baid Weida *Ulapla* und Kunig Mathias, dem *Ulapla* lies er zu Ofen das Haubt abſchlagen offentlich um des von Zilli Todt, Kunig Mathias war die Weil jung, den führt er mit ſich gegen Wienn zu ſeinen Unglick, der war nach ihn Kunig darnach über ein Jar, und das Enthaubten geſchach in der Faſten in *LVII.* Jar.

S. Capiſtrani mors & ſepultura.

Ulrico Celejano ſic occiſo conjurati *ea novitate Regem perculſum adeuntes occiſum Regni hoſtem dicere, digna meritis præmia reddita, Regi nil timendum eſſe, cuncta ejus Imperio parere, nunc Regnum ejus incipere, prius apud Comitem fuiſſe. Rex quamvis vehementer commotus erat tam atroci facinore*, inquit Arenpekius, *ſupra tamen, quam ferebat ejus ætas, dolorem compreſſit, amicis circumſtantibus dicentibus: ademptam Comitis vitam reddere non poſſumus, juſſitque defuncti cadaver plauſtro impoſitum Ciliam deferri, atque in ſepulchro majorum condi.* Eadem habent Chron. Celej. MS. I. & II. num. 122. 123. &c. & MS. III. num. 87. 88, quæ ſimul addunt, nece hac Ulrici Celej. divulgata voluiſſe milites & Cruceſignatos Caſtrum Belgradenſe diruere, ſed ne Regi quid noxium fieret intermiſſum.

Udalr. Celej. Exequiæ Celejæ.

De Exequiis Ulrici Celej. & quomodo caput ejus poſt 5. dies primo fuerit redditum, v. Chron. Celej. num. 89. 90. 124. &c. Sequentia cædem Ulrici Celej. refert Arenpekius f. 1267. his verbis: *Ipſe autem Rex Caſtro Nandarallenſi relicto, comitante Ladislao cum cæteris Regni primoribus Budam repetere ſtatuit; inter equitandum*

Ladisl. Rex in Temesvar.

ad

ad Oppidum Huniadum Temeswar denominatum pervenit, ibi Comes Matthias & conjux Huniadis Elizabet ob mortem mariti lugubri veſte induta cum puellis venere in occurſum; inducto ergo illo ſublimia Caſtri ejusdem in Palatia excellenti illum, ut Regiam decebat dignitatem, hoſpitio tractavere, ubi & ipſe Rex Ladislaus, ſui Regni Baronibus ad utrumque latus ſtantibus, Comiti Ladislao proſtrato temeritatem, quam in occidendo Comite Ulrico ejusdem Regis conſanguineo commiſerat, indulſit, & ambos Comites lugubri veſtimento, quod paternæ mortis in memoriam deferebant, exui juſſit, & eosdem una cum matre ſua pro perſona purpureas tunicas auro diſtinctas amicire fecit, & dono dedit, puellas quoque ſua dignitate donatas mutare habitum increpavit, totumque diem lætitiæ dari, convivia demum ſplendide apparata, inter epulas & vina ſaltatum cantatumque, quaſi celebres nuptiæ per luſum & jocum actæ. Eadem memorant Chron. Celej. I. & II. n. 127. tradentia, cum Rege Ladislao Temeswarum abiiſſe etiam *Ladislaum Garam Palatinum Hungariæ, Michaelem Organum de Guko* filium *Pauli Palfi*, aliosque. v. etiam Chron. III. num. 91. &c.

Simulatio Ladislai poſthumi.

His blandimentis, pergit cit. Arenpekius, *ollecti Huniadis filii nihil jam dudum ex cæde Comitis in caput ſuum poſſe verti confidebant. Itaque poſito metu Regem usque ad Budam ſecuti ſunt, aulamque imprimis æſtimati cultique frequentabant. Verum amici Comitis, ac æmuli Hunniadis Regis aures dietim pulſare, illuſtrem Principem avunculum Regium ſine cauſa necatum conqueri, Majeſtatem graviſſime læſam dicere, inultum tam atrox ſcelus relinquendum non eſſe &c. Rex his & aliis pluribus verbis fictis motus &c. Feria 2. poſt Dominicam oculi* (proin an. ſequenti 1457, quæ hic continuandæ Hiſtoriæ cauſa profero) *Comes Ladislaus Regium ad colloquium vocatus, ibidem Regia in domo extitit captivatus.* Ita Arenpekius & Chron. Celej. 3. cit. reliqua futuro anno.

Extincta cum Ulrico Celejanorum inclyta familia, quæ dein contigerint, anni ſequentes docebunt, vixiſſet diutius, & forte ſtemma ſuum propagaſſet ulterius Ulricus, ſi ambitionem, uti verbis, ita factis damnaſſet; nam, dum Eizingeri ſpontaneum ab aula exitum collaudaret, & fluxas aulicæ vitæ delicias probe cognoſceret, teſte Æneа Sylvio *non tam fortiter ea fecit, quam ſapienter dixit, potentiam nemo tam facile deponit quam damnat, retinent amici, implicat gloriæ cupido, obſtat inimicorum metus, ſemper eſt, quod procraſtinare compellat;* hæc dum fecit, miſere cum familia ſua periit, de quo denuo Sylvius: *Ecce quam vana eſt hujus ſæculi pompa, quam caduca gloria, quam brevis potentia, qui ſuo nutu maxima Regna rexit, & qui Sanguinem ſitivit, in Sanguine periit, percuſſit alios, & ipſe gladio percuſſus interiit; non poteſt veritas noſtra mentiri, quæ ait gladio ferientes gladio perituros, ſed ignoſcat illius animæ Deus &c.* Genealogiam ejus v. Annot. Dipl. 8.

Celej. familia extincta in Udalr. Celej.

Error hic quidem in Genealogia Celejanorum deregendus eſt, quem admiſit Carolus du Fresne, de Familiis Dalmaticis §. 9. pag. 338. Edit. Paris. 1680. ita ſcribens: *Ulricus denique a Ladislao Johannis Hunniadis filio, in Belgradi urbe interfectus fuit anno M. CCCC.*

Cathar. Celej. nulla.

LVII, unica relicta filia Catharina, extincto fratre Lazaro, Servia despotatus partem frustra vindicavit &c. primo hoc in loco An. 1456. substituendus est, ut ex communi Chronicor. omnium constat. 2do pro *unica relicta filia*, legendum, *cujus relicta vidua*, vel *vidua relicta Georgii filia*, nam Ulricus Celej. filiam nullam Catharinam habuit, dein Catharina uxor Ulrici fratrem habuit Lazarum Despotam Serviæ, uti ex Æneæ Sylvio ostendit Frælich. Specim. II. Genealogiæ Sounek. fol. 110.

Turcici belli Acta.

Interturbatum est quoque cæde Ulrici Celej. bellum sacrum in Turcas, quod tamen urgebat continuo Papa Callistus, petiit eo fine hoc anno a Salisburgensibus redituum sacrorum decimam, cujus quoque causa collecta est hoc anno Synodus Salisburg. 18. Aprilis, ejus puncta quædam rebus Styriæ deservitura hic ex Auth. Germ. Sacr. Tomo II. f. 495. &c. adduco: 1. *Episcopus Seccovienſis* Georgius nempe Uberaker *conquerebatur Synodo, quod quidam Fratres Ord. minorum S. Franc. de Observantia nuncupati, quoddam Claustrum Ordinis sui de novo, temeritate propria in contemptum suæ potestatis ordinariæ, ipsius consensu non accedente, in præjudicium Parocb. Ecclesiæ aliarumque vicinarum Parochiarum construere nitantur*, præterea ait locum esse *in solitudine*, ut adeo nec prædicare, nec victum sine evagatione habere possint.

Salisburg. Synod.

Seccov. Episc. querelæ contra Franciscanos in Lancovia.

Quinam hi *fratres S. Franc. de Observantia*, etiam Capistrani, dicti fuerint, in Styriam hoc tempore se ingerentes? inquirendum, censeo vero fuisse PP. Franciscanos Loncovizenses *in solitudine* sitos, quibus Monasterium erexerat Nobilis Dominus Georgius Gradner, iisque anno priori confirmationem a Friderico Imp. obtinuit, forte non consulto antea Episcopo Seccovienſi ordinario loci, quod tamen vulnus Diœcesanum dein consanatum videtur.

Cleri Styr. infer. querelæ contra Mendicant.

2do. *Clerus Styriæ inferioris* conqueritur contra Frider. Imp. exactiones & Steuras continuas, & valide graves (de quibus v. Chron. MS. Vorav. ad An. 1487.) gravatur idem Clerus per Monachos mendicantes, quia hi solent 1. populum abstrahere in propitiationibus, Vigiliis, Exequiis, Missis &c. cum soleant minus recipere. 2. Quia eorum Priores & Guardiani solent in suis Claustris facere Benedictiones solemnes, uti in die Purific. B. V. M. candelarum, in die Palmarum, in die Resurrectionis Domini, carnium etiam in domibus plebisanorum, in die S. Stephani salis & aquæ. 3. In die Parasceves solent ornare sepulchrum Domini imponentes Eucharistiam plurimis candelis accensis, canentes Psalteria &c. quæ soli Parochiæ competunt. 4. Diebus Dominicis & festivis solent mane prædicare &c. unde populus ad Parochiam non venit. 5. Audiunt confessiones, populum inducunt ad eligendos sibi confessarios, licet doctiores inveniantur Presbyteri Sæculares, dein pœnitentibus suis injungunt missas & alia apud eos peragenda, absolvunt a casibus occultis & publicis &c. 6. Certa Claustra mendicantium habent plures campanas, quas quotidie pulsant, uti in Parochialibus. *Dixit enim quidam Prior Ord. Eremit. S. Aug. in Rogerspurg, si plebanus in 2. campanis suis displicentiam habet, ipse vellet addere tertiam.*

Rakerspurg. PP. Augustin. ret.

3tio. *Ex Archidiaconatu Styriæ Marchiæ Superioris* expoſitum eſt, quod quædam Monaſteria, quasdam Eccleſias Parochiales Sæculares ſuis Monaſteriis incorporaverunt, de quibus tamen Prælati Monaſterium non volunt onera illarum Eccleſiarum ſubire, dicentes, ſe aliunde contribuere ratione Monaſteriorum ſuorum, unde dein ingens gravamen Cleri Sæcularis oritur. *Cler. Super. Styr. Quer. contra Eccl. incorporatas Monaſt.*

Item dignetur ſacra Synodus iſtam mirabilem imo revera inſanam conſuetudinem immutare & delere, qua in quibusdam Parochiis, die Reſurrectionis Domini mane vener. Sacramentum manibus Presbyteri euntis vel *equitantis adjuncta ſibi plebe, ſine reverentia & devotione modo quodam ridiculo, clamoribus & cantibus inſolitis per circuitum Parochiæ defertur. In quibusdam vero locis hæc peracto prandio non majori reverentia ſolita ſunt:* Hæc noſtris etiam temporibus novo Decreto abolita, ſunt. *Abuſus circumequit. Eccl. die Paſch.*

Item hoc ipſum petitur de plerumque mirabili conſuetudine, qua iſtud pretioſiſſimum Sacramentum ſingulis Dominicis diebus, a feſto Aſcenſionis ſeu Pentecoſtes usque ad Feſtum S. Laurentii vel Jacobi, in cimiteriis Eccleſiarum ſepiſſime modica vel plane nulla devotione circumducitur, lectis ibidem cum certis collectis verſus quatuor partes mundi quatuor initiis Evangelicorum non ſub una ſed ſub diverſa forma. Hæc nunc ſub una & communi forma in ritualibus Diœceſanis deſcripta ſancte obſervantur. *Initia 4. poſt. Paſch. tempus.*

Cæterum inſtantius petitur inhiberi iſtam præ cæteris periculoſiorem conſuetudinem, potius autem abuſionem ſeu corruptelam, per quam Presbyteri, quantumcunque ab Eccleſiis longi, quotiescunque in die vel ſeptimana tonitrua, fulmina, coruſcationes vel venti ingruunt, unde tempeſtatem vel grandinem timent imminere, illud ſalutare Sacramentum foras ad cimiterium irreverenter afferunt, quamquam etiam vix edituus vel juvenis campanam bajolans adeſt, & vulgus advertere non curans inſtat labori, unde certe pericula gravia ſunt exorta &c. Hæc quoque noſtris temporibus abolita ſunt. *Abuſus Euchariſtiam portandi contra tempeſtates.*

Hæc pro Styriæ rebus ex punctis hisce Synodalibus notanda erant, quid in Synodo hac Decretum? non refert cit. Author, niſi quod quæſtio de decimis perſolvendis rejiceretur ad deliberationem reliquæ germaniæ.

In Seizenſi Cartuſia abſoluto in Capitulo generali a Prioris Officio Domino Bartholomæo ſucceſſit Nicolaus III. Prior 32, de quo Catalogus ait: *Vir optimus, qui multa bona præſtitit,* præfuit hic loci ad An. 1470. *Nicolaus III. Prior 32. Seiz.*

Sub Leonardo Præp. Vorav. *una miſſa ad S. Petrum in crypta hebdomatim legenda, quacunque die competentius fieri poteſt, perpetuis temporibus una cum Anniverſario die decollationis Joannis Bapt. cum Vigilia, decantando Requiem adjunctis 3. miſſis a Joanne de Stubenberg fundata eſt, in cujus recompenſam dedit domum in Graz ſitam in Sakh. v. Lib. Privileg.* ita Chron. Vorav. *Vorav. res. Stubenberg Joan.*

Negotium aliud ſatis arduum Leonardo Præpoſito noſtro impoſitum fuiſſe, conſervatoris nempe Monaſterii Novomontani Ord. Ciſterc., colligo ex litteris Wilhelmi Monaſterii S. Udalrici extra *Leonard. Præp. Vorav. Conſervator Monaſterii Novomont.*

muros novæ Civitatis Can. Reg. Præpoſiti, quæ in Archivo Prælaturæ noſtræ adhuc ſervantur; Wilhelmus hic Præp., cum Chriſtianum Canonicum & olim Subdecanum Vor. gratanter ad Monaſterium ſuum ſe recipere velle teſtaretur, ſimul de hoc Conſervatoris Novomontani Monaſterii Officio plura ſcribit; ait vero his in litteris Leonardum Præp. noſtrum Conſervatoris Novomontani Monaſterii Officium obtinuiſſe *contra nobilem virum Johannem Spawrer* ad conſervandum ea, ſeu ad defendendum idem Monaſterium a manifeſtis injuriis; diſſuadet quidem arduum hoc Officium, variaque ſubjungit de Conſervatoris Officio, quæ hic referre ſupervacaneum cenſeo. Plura de his ad An. 1478.

† *Chriſtoph. filius* 1. *Frider. Imp.*

Chriſtophorus primogenitus Frider. Imp. hoc anno 23. Martii obiit Neoſtadii, ſepultus in Monaſterio SS. Trinit. Neoſtadii ante ſummam Aram. Ita Lankman.

Anno 1457.

Anno 1457.

Indict. 5. Calliſti III. P. 3. Frider. III. Pacif. Imp. 18. Ducis Styriæ 33.

Corvinus Ladisl. & Mathias capti.

Dixi anno præcedente, Ladislaum Corvinum a Ladislao Rege Hungariæ ad inſtantes preces non ſolum amicorum Ulrici Celejenſis, ſed etiam Procerum quorundam Hungariæ, Budæ feria II. poſt Dom. oculi captivitati mancipatum fuiſſe, non tamen ille ſolus ſic incluſus eſt, ſed & cum eo frater ejus Mathias *ſua puerili innocentia*, ut ait Arenpekius cit., *nullam ſibi opem ferente, Joannes Epiſc. Waradienſis, Sebaſtianus de Rozgen, Ladislaus de Canysa, Caſpar Wowo de Gywrgy* (in Chron. MS. Celej. I. & II. vocatur *Batto Caſper*) *Georgius Madrer* (MS. cit. *Madrax*) uterque *Paulus Horwach* (MS. cit. Horacht) & *quidam Almanus Frodnocbar*, & alii quidam concluſi ſunt carceribus, eo quod per Dominum Joannem Corvinum promoti vel educati, fideles & amici Ladislai & Mathiæ Corvinorum haberentur.

Cauſa captivit.

Captivitatis cauſa eisdem juſſu Regis expoſita eſt per *Palatinum Hungariæ de Gara*, licet Corvini affinem, præcipuum tamen ejusdem hoſtem & accuſatorem, præſente *Paulo Palfi, Joanne Giswo, Benedicto Tuwey*, & quodam *nobili de Lamberg* antea Comitum Celej. ſervitio obſtricto; interveniebat peſſimo fato Ladislai Corvini *Nicolaus de Villach Woywoda Tranſylvaniæ*, hoſtis Juratus Corvinorum a longo tempore, qui cum cæteris nominatis inſtabat, ut Ladislaus Corvinus occideretur, urgente id quoque Palatino Hungariæ, unde tertia die Ladislaus judici ac Senatui Budenſi traditus, 4. vel 5. ictibus acceptis tandem decapitatus eſt. Plura de his v. ex Chron. MS. Celej. I. II. & III. num. 92. 93. 94. & num. 129. ad 133, conveniunt in plerisque Arenpekius & Haſelbachius.

Ladislaus Corvinus decapitatus.

Pergit vero Arenpekius ita narrare: *Epiſcopus Waradienſis multum inſtante Cardinale S. Angeli, qui tum Legatum Apoſtolicum agebat,*

lat, Dionyſio Epiſcopo Strigonienſi eidem quoque Cardinali & pari legatione fruenti, ſeu fungenti, ſecundum Canones judicandus traditur. De cæteris captivis ſuſpenſum judicium, qui tamen paulo poſt e carceribus evaſere. Rex Budæ non diu moratus, in Auſtriam ſe recepit, Comitem quoque Mathiam ſine aliquo vinculo, & Paulum Madrar multis ferramentis compeditum (locuples enim erat auro) uno & eodem curru locatos ſecum abduxit. Cum per Strigonium iter faceret, vocatum ad ſe Joannem Waradinenſem Præſulem bono animo eſſe juſſit, his verbis uſus: cum eſſem Budæ, feci quod voluere Barones, neque enim juris mei eram, quod te cepi, illorum fuit, quod te ſupplicio culpaque libero, meum eſt. Spectata mihi tua virtus, nil de te ſiniſtrum credi ſinit. Abi, & quem geſſiſti hactenus, Epiſcopatum gere.

Subortum eſt equidem mox in Regno, nempe Hungariæ, teſte eodem Arenpekio & Chron. MS. Celej. III, *acre diſturbium, & ſine discretione ipſarum Comitum de ærumna gravis exigebatur pœna. Rex itaque multo ſtipatus milite cum ingenti gloria Wiennenſium intravit in urbem.*

Antequam de Sponſa Regia ageretur, vel certe eodem ſimul tempore, de Comitatu Celejæ adipiſcendo gravis agebatur contentio, quam licet inferius attingam uberius, hic ſolum commemoro ex Chron. MS. Celej. I. & II, Ladislaum quoque ad Præfectos & Conſiliarios Celejenſes ſcripſiſſe, quatenus Arces & Caſtra Celejenſium nulli traderent, utpote ſibi tanquam hæredi Celejanorum reſervata. Viennam veniens, ut hymenæum cum Deo auſpicaretur, operibus pietatis ſe dedit Rex Ladislaus, nam teſte Anonymo Gemnicenſi in Chron. Alberti II. Duc. Auſtr. apud Hier. Pez Tom. II. f. 378. *non longe poſt Viennam veniens uti nobiliſſimus Archidux Auſtriæ, ordinatisque rebus Auſtriæ, tandem (ut erat adoleſcens pius, devotus, ac mente Religioſus) a Wienna pedeſter tranſiit peregrinationis ac devotionis cauſa ad Cellam Mariæ in Styria, atque inde proficiſcens per Auſtriam in Bohemiam, ubi ſtatuerat nuptias celebrare, miſſis interea Legatis pro Sponſa ſua, filia videlicet Caroli Regis Franciæ, adducenda.*

De Celej. Comit. controverſia.

Ladiſl. Rex eum prætendit.

Ladiſl. Rex ad Cellas Marian. in Styr. pedes abit.

Ubi itaque Magdalena filia Caroli Regis Franciæ ei Sponſa addicta eſt, inſignis in Franciam legatio eſt directa menſe Octob., *in qua primas partes*, Æneæ Sylvii verba ſunt, *geſſit Ulricus Patav. Præſes moribus ac doctrina præditus, quem tradunt 80. equos albicantes duxiſſe*, collegæ erant *Stephanus Cillocenſis Archiepiſcopus, Simon de Terviſio* Decretorum Dr. Univers. Vien., *Georgius de Schönberg*, D. *Zdenko de Sternberg* Capitaneus Pragenſis, D. *de Lippa*, D. *Rudgerus de Stahrenberg*, D. *Oswaldus Eizinger*, *Nicolaus de Lützelburg* aliique, quos apud Haſelbachium vide; præterea aderant, teſte Æneæ Sylvio, 700. equites, quadrigæ auratæ plurimæ, matronæ & virgines comptiſſimæ, dumque hæc Legatio Rhemis tractaret de dote aliisque ad Regni Statum pertinentibus, triſtis aderat nuntius, qui curas omnes in luctum convertit, nempe ob mortem Ladislai Regis; obiit vero Ladislaus Rex 23. Nov. anni hujus, ut pluribus oſtenſum in Notis Chron. Celej. I. & II. n. 134. & Chron. III. num. 105. 106, ubi etiam de genere mortis, an veneno an morbo naturali obierit, plura dixi n. 135.

Legatio in Franciam pro Sponſa.

† *Ladiſlaus Rex.*

24. Candidati pro Comit. Celej.

Interea temporis, vivente adhuc Ladislao, dum de nuptiis tractaretur, de Celejensi Comitatu gravis exarsit quæstio; præter Ladislaum Regem, qui, ut habent Chron. Celej. I. & II. num. 133. & III. n. 95, ad Præfectos Comitatus hujus scripserat, quatenus eum nemini traderent, a se vero contra hostes supperias, si opus foret, postularent, 23. æmuli & competitores pro eo Comitatu erant, interque hos magis præcipui *Fridericus Imp. Dux Styriæ*, tum quod per pacta An. 1443. inita Successor constitutus erat pro casu familiæ Celejensis defecturæ, tum quod Comitatus hic Styriæ insertus esset, *Sigismundus Austriacus* Comitatum Ortenburgensem prætendebat, *Joannes Comes Goritiæ* Sternberg sibi oppignoratum, & antiqua successionis pacta jactabat, *Comites de Modrusch* quædam Castra jure hæreditario, *Duces Tessinenses in Silesia*, ob Margaritam Celej. Uladislai Tessinensis Ducis conjugem, totum Comitatum petebant, ut hæc omnia videri possunt in tribus Chron. Celej. num. 96. & 136.

Frider. Imp. Dux Styr.

Sigism. Austr.

Convent. Celej. cum Cathar. vid.

Catharina vidua Celejensis, ut rebus suis consuleret, convocatis suis Burggraviis, Equitibus, Consiliariis & Præfectis, quid sibi agendum foret? exquirit, Conclusum una voce, ne Catharina Comitatum hunc ulli cederet, donec ei dos integra & sustentatio Ducalis, Præfectis vero & Consiliariis, reliquisque officialibus solutio quoque debita penderetur, electus Joannes Witowizius Capitaneus Celejensis, qui cum reliquis Catharinæ juramento fidelitatem omnem deferebat, donec in Senatu S. R. I. Principum per originaria Documenta & Scripta doceretur, quinam jus maximum in hæreditatem Celejanam haberet. Ita Chron. Celej. cit. num. 97. & 137.

Witowizius Capit. Celej.

Frider. Imp. prima vice Celejam venit.

Prævenit competitores reliquos Comitatus hujus Fridericus Imperator, dumque Ladislaus Rex Budæ moraretur, ipse Comitatum Celejensem adiit, atque cum Præfectis & Officialibus Celejensibus de eodem Comitatu est pactus, eorumque plurimos auro profuso suis partibus attraxit, uti memorat Chron. III. Celej. n. 91. Iter hoc Friderici in Comit. Celej. uti & Conventio Catharinæ Celej. cum proceribus suis forte anni prioris fine post mortem Ulrici violentam 9. Nov. patratam, vel certe anni hujus initio contigisse videtur.

Cath. Celej. cedere debet.

Inter corruptos a Frider. Imp. Consiliarios & Præfectos Celejenses erat quoque *Joannes Witowizius Capitaneus Celejensis*, qui proin coegerunt Catharinam viduam loco cedere, ad Arcem Celejensem Friderico Imp. tradere. teste itaque Chron. mellic. brevi apud Hier. Pez Tom. II. fol. 464. *post Festa Paschalia Imperator Fridericus iterum*, proin secunda vice, *in Cilia fuit, dum Dominam olim eorundem Comitum in Possessionem recepisset*, ex Castro infer. seu Regia Comitum Celej. in Arcem superiorem ascendens Imperator pactus est cum *Joanne Witowizio* & reliquis Officialibus Celejensibus, Witowizio cum Castro *Sternberg* hæreditarie concesso non contemnenda pecuniæ summa data, simulque *liber de Sternberg* renuntiatus est. *Thomæ Pfaufeitscher* Præfecto Castri superioris Celejensis, pro traditione Castri 4000. floreni dati, similiter in Castra reliqua

Frider. Imp. 2da vice Celejam venit.

Witowitius perfidus in Cath. Celej.

Cele-

Celejenſia per imbrem aureum penetravit Cæſar Fridericus, exceptis ſolum ſex, quorum Præfecti inviolatam Catharinæ fidem ſervabant, nempe *Præfectus in Sibenegg*, *in Oſterwitz*, *in Altenburg*, *in Turchinegg*, *& Burggravius in Radmanſtorf*, Caſtrum vero *Maichao*, quod Bohemus quidam tenebat, ſibi appropriatum ex Subſcriptione Ulrici Celejenſis nec Friderico, nec Catharinæ cedere volebat. v. Chronica Celej. num. 98. 138.

Perfidus ſic Catharinæ Celejenſi Witowizius, Imperatori quoque Friderico perfidus eſſe cœpit, non contentus auro & Caſtro *Sternberg*, petiit quoque a Frider. Imp. confirmationem Caſtri ſui *Greben*, renuit Imperator eo, quod Caſtrum hoc ad Bannatum pertinens, ac coronæ Hungaricæ unitum, de ſe confirmare non poſſet, ne Ladislai & Hungariæ jura attingere videretur, læſus inde, & timens ſimul offenſam Ladislai, quod contra ejus ſcriptum Mandatum, Celejenſis Comitatus alteri traditus fuiſſet, relicta Celeja in Caſtrum ſuum *Greben* abiit, Catharinæ viduæ partibus denuo aſſumptis copias collegit, quibus Fridericum Imp. e territorio Celejenſi denuo expelleret; monebatur quidem periculi Fridericus. Imper., ſed quoniam ei plus ſolito confidebat, factum eſt, ut *feria V. poſt S. Georgii* Celejam armatus advenerit, Deo favente & S. Maximiliani forte ope factum, ut nocte præcedente Cæſar in Arcem ſuperiorem Celejæ ſe conferret; ſuperatis ac conſcenſis Celejæ muris Witowizius, dum Cæſarem fugiſſe in Arcem animadvertit, in Civitate ipſa *Ulricum Epiſc. Gurc.* Imperatoris Cancellarium, *Joannem & Georgium de Ungnad* cum alii de familia & Conſilio Cæſaris cepit, ſimulque magna vi auri, argenti, armis, ipſoque ut ajunt, Cæſaris Sigillo in Caſtrum ſuum *Greben* abduxit; octo dies obſidio tenuit, at ubi e Styria, Carinthia, Carniolia ſuppetias Cæſari advenire intellexit, mox denſæ nebulæ beneficio fugam clam iniit; ut v. hoc fuſius in Chron. Celej. num. 100. & 140, diruit tamen antea pulcherrimam Celejanorum Comitum Regiam, ſeu Burgum, extra urbem ſitam, & turrim vulgariter appellatam.

Witowizius fit perfidus Imperatori.

Celejam obſidet.

Frider. Imp. in arcem fugit.

Ope S. Maximil. liberatur.

Celeja capitur cum Nobilibus Frid. Imp.

Obſidio ſolvitur per Styros &c.

Quæ de ope Friderico Imp. a S. Maximiliano præſtita Celejæ hic dicenda forent, jam in notis Chron. Celej. num. 101. & 141, ubi etiam de Maximiliani nomine filio ſuo indito diſſerebam.

Frider. Imp. Celeja abit.

Imperator, ubi Celejam ab hoſte relictam advertit, ut Witowizii perfidiam ulciſceretur, 25. Maji die S. Urbani Celeja abiit, relicto tamen ſufficiente præſidio, copias præterea alias deſtinavit expugnandis Caſtris Soanegg, Oſterwitz, aliisque quæ fidem Catharinæ viduæ ſervabant, nec minus Catharina vidua ſibi de copiis ad ſervanda Caſtra ſua providebat, unde in valle Saanæ acria & crebra prælia gerebantur; abiit porro Imperator Fridericus Celeja in Carnioliam, inde in Carinthiam, futuri belli progreſſus cum Provincialibus ſuis rite ordinaturus, in Carinthia menſe Octobri extitit, etenim Gregorii Schatter dicti Edlinger Ruſtici, qui Duces Carnoburgi Sede Ducali pro vetere more imponere ſolebat (ut An. 1414. dictum) poſſeſſiones liberas hæredibus confirmavit *in Völkenmarkt die Mercurii poſt S. Lucæ.* v. Megiſer l. 10. c. 8. pag. 1150.

Relicto tamen ibi præſidio. In Carinth. & Carniolam venit.

De Radmanstorfii & Sternbergæ obsidione, ne pluribus tædium lectori pariam, anno seq. agam.

Matthias Corvinus Rex fit Hung.

Vacuo sic per mortem Ladislai Hungariæ Bohemiæquæ solio, in Hungaria Matthias Corvinus, antea in captivitate Ladislai degens, Rex est proclamatus, dum vero captivus Pragam cum Ladislao ad Festum nuptiarum instans duceretur, curiæ Georgii Podiebradii Bohemiæ Gubernatoris traditus est, qui cum de electione Corvini nuntium accepisset, Matthiæ huic ut intime conciliaretur filiam suam despondit, postquam dein Mathias Beatricem Aragoniam uxorem duxit, ut v. Chron. Celej. tria num. 135. &c. oppositum Matthiæ Corvino, & a pluribus Hungariæ Nobilibus electum Fridericum Imp. dicam pluribus ad An. 1459. ex Lankmanno, cui assentiri videntur de Roo lib. 6. pag. 215. & seq. Fugger. l. 5. cap. 16. n. 6. Nauclerus f. 1087. Bohemiæ coronam Georgius Podiebradius capessivit. Turbas Austriæ Ladislai morte inductas anno seq. referam.

Ejus uxores 2.

Frid. Imp. ei opponitur & fit Rex Hung.

S. Lamberti Monast. res.

Monasterio ad S. Lambertum præerat Joannes II. Schachner dictus, qui hoc anno Andreæ Præp. Cath. Seccov. scripserat, acerbe questus, quod a Plebano Ecclesiæ in Piber præfato Monasterio incorporatæ, *ad conflandam pro sorore Imperatoris dotem* 51. Rhenenses exigantur, cum tamen jus colligendi ad solum Abbatem spectet, cui aliunde summa gravis a Principe fuit indicta &c. *Dat. ad S. Lambert. die Conv. S. Pauli 1457.* v. Dipl. Seccov. 212. quænam hæ nuptiæ Sororis Imperatoriæ fuerint? vix invenio, errorem intercurrisse censeo ex iis, quæ refert Prevenhueber. Annal. Styr. f. 109. ad annum nempe 1456. ab urbe Styria, tum ob expeditionem in Turcas parandam, tum ob nuptias ac dotem Elisabethæ Regis Ladislai def. Sororis, Casimiro Poloniæ Regi nuptæ, fuisse petitos 510. fl. & speciatim pro dote Elisabethæ 10. fl., quas pecunias colligere debuit Ulricus Episc. Patav. legendum ex his suspicor in Dipl. cit. pro *nepte Imperatoris.*

Vorav. res.

Vorav. MS. Chron. sequentia ad hunc annum refert: *Anno 1457. idem Præp. Leonhardus comoaravit quandam curiam* an Lechen *in Parochia Pælan sitam, una cum annuali censu vinearum quarundam annuatim solventia mediam libram denariorum a Georgio Grabel. v. lib. privil.* Præpositus Voravii adhuc erat Leonardus.

Anno

Anno 1458.

Anno 1458.

Indict. 6. Calliſti III. P. 4. Frider. III. pacif. Imp. 19. Ducis Styriæ 34.

Hoc tandem anno de hæreditate Ladislai diſceptari cœpit. Albertus Friderici Imp. frater, & Sigismundus patruelis, Auſtriæ inhiabant, Fridericus jus ſuum avita lege tuebatur, quæ dividi Provincias, & alteri quam primogenito ultimo defuncti Ducis ſubjici vetabat, cum in concordiam fratres ſua ſponte non coirent, bellum apparatum gravi Auſtriæ damno, nam ut ait Chronico Mellicenſi ad hunc annum: *Baro quidam, dictus Stephanus Eyczinger,* (Haſelbachius Ulricum appellat) *incendiis & rapinis permultis devaſtat Auſtriæ partem, igitur obſeſſus in Caſtro ſuo Tyrnſtain ob incolis terræ cogitur ad pacem.* Albertus ipſe, qui rixas cum morte ſolum poſuit, *cum Aſſiſtentia certorum Nobilium Patriæ præcipue Viennenſium duas Baſtitas vocatas Toaber ex utraque Danubii ſuper Marchiam ſub Teben & Rottenſtain incaſtellatas per quemdam Archipræconem Ludwenkho nomine Auſtriam mirabiliter populantem obtinuit &c.* ut docet Haſelbachius. Prima comitia in Feſto Agnetis, ut ait Prevenhueb., Viennæ coacta, iisque ſtatutum, niſi in concordiam fratres redirent, neutrum in Palatium fore admittendum; exacerbatus inde Albertus ad Rhenum copias paraturus abit, audiens vero in urbem admiſſum Fridericum, celeriter rediit, ac 1500. Equites per effractas portas Viennæ injecit. Ludovici dein Palatini & Provincialium Auſtriæ induſtria ab armis temperatum eſt. Comitia altera, quæ ad diem Floriani affigit Haſelbachius, condicta omnibus Auſtriæ Statibus, qui cum componere Duces non poſſent, Ludovicus Dux Bavariæ, qui perſonaliter aderat, ad concordiam perſuaſit, etenim *in die S. Pentecoſtes*, teſte Haſelbachio, Status Auſtriæ ſanxerunt, ut *Dominus Imp. juxta allegata motiva Auſtriam regeret, & duas has partes de obventionibus Sereniſſimis Alberto & Sigismundo avunculo libere præſentaret*, rejectis his pactis dum ad Feſtum Apoſtolorum Petri & Pauli deciſio litis differretur, in Vigilia Feſti hujus teſte Haſelb. hæc concordiæ formula aſſumpta eſt, *quod ſequenti triennio D. Fridericus Imp. regere debeat Auſtriam ſub Anaſo præter Viennam, D. vero Albertus Auſtriam ſupra una cum Styrenſi Oppido, & quod Viennenſes his tribus præfatis Principibus præſtarent fidelitatis juramentum, quod & ſequenti die Apoſtolorum in effectu in curia Præpoſiti Viennenſis completum eſt.* Neunburgenſe etiam Caſtrum omnibus tribus Principibus adjudicatum eſt, Sigismundo vero Superior Carinthiæ portio Tyroli vicina data eſt; addit Prevenhueberus f. 112. die 3. Aug. Neoſtadii concluſum, ut Regimen Urbis Viennenſis, uti & Neoburgi ad ænum Cæſari, Styra vero Alberto relinqueretur, ſolutis tamen 32. mille pondo nummorum Liechtenſteinio, & Prugga ad Leytam eidem relicta.

Auſtriæ turbæ & diſſenſio fratrum Auſtriac.

Viennæ Comitia.

Auſtr. terrar. diviſio.

Frider. Imp. Neoſtadii.

Rediit Neoſtadium ſuum ſub Comitatu Viennenſium equitum & peditum numeroſorum, Fridericus Imperator, ibique Sabbato poſt Feſtum Exalt. S. Crucis Diploma dedit in favorem Teutonicorum S. Dominicæ, quod inter Diplom. Teuton. S. Dominicæ n. 18. apud Frælichium Part. II. Diplom. S. Ducat. Styriæ. v. f. 218.

Græcii moratur.

Inde circa finem anni Græcium venit, etenim Sabbato ante novum annum Græcii in favorem Göſſenſis Monaſterii Diploma dedit, quod inter Göſſenſia n. 36. apud cit. Frælich. P. I. f. 46. reperitur, quoque piſcationem Göſſenſium ab aliis turbatam iis pleno jure & privative reſtituit, pœnasque violatoribus adjicit.

Gyrii Prior Othmarus.

Gyrienſi in Styria Cartuſiæ præfuit hoc anno Othmarus Prior Gregorii Succeſſor, ita enim legitur ſubſcriptus litteris Frider. III. Imp. in Feſto S. Apolloniæ datis, uti & contractui cuidam feria V. ante Pentecoſten inito, in Diplom. Duc. Styr. p. 2. f. 165.

Frider. Imp. in Salisburg. beneficus.

Arnfels.

Quo tempore Fridericus Imp. Viennæ morabatur, acceſſit eum Sigismundus Archiep. Salzb. cum Præpoſito Capituli, varias res cum Cæſare ſibi addictiſſimo pertractaturus; iis erat Salisburgenſibus de 4. Caſtris *Arnfels*, *Neumarkt* prope Friſacum, *Löſchental* in valle Lavantina, & *Lavemund* olim Frider. III. Archiepiſcopo ob expenſas belli cum Ludovico Bavaro pignori datis, quæ cum ſæpe repeterentur, at Salisburgenſes recuſarent, continuo jurgia alebantur, hisce ut modum poneret Archiepiſcopus, Caſtra hæc 4. Cæſari gratis & ultro reddidit, at viciſſim magna ab eo beneficia impetravit, inter quæ Styriam concernunt ſequentia, *Jus Sanguinis in Leibniz* Sedi Salisburgenſi dedit, quod antea ad Dominia Ducalia *Arnfels* & *Wildon* ſpectabat, *exemptionem a tribunalibus Styriæ & Carnioliæ*, ut vocati in jus comparere non audeant, *ſuburbani Petovienſes ut onera ferant cum Civibus*, *ne Sal Marinum Petovium devehatur.* Datum Diplom. Viennæ hoc anno *die Lunæ ante Feſtum OO. SS.* germ. idiom. v. apud Auth. germ. Sacr. Tom. II. f. 507. &c.

Leibnitz jus Sanguin. ab Arnfels & Wildon.

Petovii res.

Pius II. P. olim Æneas Sylvius & Parochus in Windiſchgrätz, Altenmarkt Irdning.

Interim 6. Aug. ad vitam meliorem abiit Calliſtus III. Papa, cui ſucceſſit Pius II. Hetruscus Senenſis, prius *Æneas Sylvius* ex nob. familia Piccolomineorum Cardin. S. Sabinæ, olim Epiſc. Tergeſtinus; illuſtr. Valvas. l. 8. f. 687. eum *Parochum in Windiſchgraz* Styriæ urbe, & fol. 661. Parochum *in Altenmarkt in Styria* quoque fuiſſe tradit, Rottenmanenſes Canonici referunt eundem, olim fuiſſe *Parochum in Irdning* ex Monum. ſuis; etenim cum antea Abbatis cujusdam Secretarius, ad Conc. Baſileenſe cum Abbate eodem accederet Æneas Sylvius, ibidem per facundiam & Styli acumen Caſparo Schlik Cæſaris Friderici Cancellario ita ſe commendavit, ut a ſe non dimiſſum Schlikius ad Officium Secretarii Cæſarei Æneam Sylvium promoveret, cui dein Cæſar Fridericus Parochiam Windiſchgräz, & aliam in Bavaria etiam contulit, quas per Vicarios adminiſtravit; An. 1447. Epiſcopus Tergeſtinus factus eſt, cujus Epiſcopi redditus conſcripſit, ac conſcriptos poſteris reliquit: An. 1451. infulam Senenſem obtinuit. Tergeſti adhuc marmor inſignia ejus cum verſibus continens viſitur. v. Valvas. cit.

Dixi

Dixi An. 1453. Georgium Herberſteinium Prætorem Styriæ fuiſſe ex MS. quodam Vorav. Dipl. Frider. III., hunc MS. Chron. Styr. in Catal. Prætorum omiſit, atque Leopoldo Stubenbergico circa hunc annum Capitaneum ſubſtituit *Bernardum de Liechtenſtein*, quem tamen in nulla ſerie Liechtenſteiniorum hoc tempore apud Bucelinum, Hübnerum aliosque reperio, unde Prætorem hunc dubium, fidei MS. Chron. Styriæ interim relinquo, donec alia ſuppetant Documenta. v. pl. An. 1461. *Liechtenſtein de Bernard. An. 29. Prætor Styr.*

Voravii teſte Chron. MS. *idem Venerabilis Pater*, Leonardus nempe Præp., *anno Dom. 1458. magnis laboribus cœpit foſſatum fundare, ac primum fundamentum poſuit poſt Feſta Paſchalia, ac muros in eodem, a parte usque ad fortalitium Dominorum Conventualium elaboravit. Ipſe ſecundus decore Pontificalium inſignitus, quem Sereniſſimus Imperator Fridericus III. hujus Monaſterii Præpoſitis a Nicolao V. circa finem prædeceſſoris ſui videlicet Andreæ Præpoſiti impetraverat, qui propter infirmitatem ſuam ſemel tantum hujus decore Pontificalium, ut præfertur, uſus eſt, quare baculum Paſtoralem, in quo effigies S. Thomæ ſculpta eſt, nec non cætera Pontificalia & 3. Infulas fieri fecit, inſuper Crucem magnam & argenteam habens pondus ad 17. Marcas de novo confecit.* *Vorav. ref.*

Ex Archivo Cancell. Vorav. ſubjungo etiam confœderationem initam inter *Leonardum Præp. Wolfgangum Decanum & Capitulum Vorav.* ac Leonardum Malzer Præpoſitum & Confraternitatem SS. Corporis Chriſti Sacerdotum Sopronii Dicec. Jaurin. vi cujus præter participationem bonorum operum ſtatuitur ex utraque parte ſingulis angariis una Vigilia & Miſſa mortuorum dicatur, & Exequiæ more ſolito pro quovis defuncto habeantur. *Wolfgangus Decanus* Succeſſor videtur Chriſtiani, quem An. 1453. Subdecanum, ac An. 1455. Decanum oſtendi, cognomen ejus erat *Voytlander*, *Georgius de Kainach* Caſtrum *Radnegg*, cum aliis bonis a *Joanne de Altenburg* ad *Balthaſarem & Caſparum* hæreditate devolutum, ac Judæis oppignoratum hoc anno redemit, ita MS. Kainach. in Geneal. Altenburg. *Wolfgang. Dec.* *Kainach de Georg.*

Anno 1459. *Anno 1459.*

Indict. 7. Pii III. P. I. Friderici III. pacif. Imp. 20.

Ducis Styriæ 35.

Inquietus Alberti Ducis Auſtriæ animus non diu quievit, Frælichius, cum Authore Hiſt. Ducat. Styriæ, in Archont. Carinth. Parte I, f. 130. docet Albertum, de iniqua Auſtriæ diviſione conqueſtum, a fratre pacis amante Styrenſem Arcem cum Comitatu obtinuiſſe, citatque in rem ſuam Haſelbachium f. 889. aſt Haſelbachius inibi ſolum docet, An. 1458. in Vig. Apoſt. Petri & Pauli Alberto Duci cum Auſtria ſuper Anaſum etiam Styrenſem Comitatum fuiſſe attributum, idem pluribus Documentis ſtabilit Prevenhueberus Annal. Styr. f. 112. ut v. an. pr. *Albertus obtinet Styriæ Comit. & urbem.*

Auſtriæ turbæ.

Turbas porro maximas ſibi ac Auſtriæ accivit Albertus Dux, redacto per inſidias in cuſtodiam Stephano Eyzingero, quem anno priore Auſtriam turbantem, in Caſtro Tyrnſtain ad pacem coactum ex Chroniso Mellicenſi audivimus; turbas has fuſe narrat Haſelbachius f. 891, qui tamen eum non Stephanum, ſed Ulricum Eyzinger appellat; hunc Baronem Albertus Viennam vocatum in vincula conjecit, eo fors titulo, quod Friderici partibus favere videretur, inde vero fratrum Stephani & Oswaldi Eyczinger eorumque affinium, ac præcipue Regis Bohemiæ arma Auſtriæ intulit, de quibus fuſe agit Haſelbachius a fol. 892. ad 896, levavit tandem turbas Auſtriæ Fridericus Imper., conventumque, *quatenus Udalricus Eyczinger liber Domino Imperatori redderetur, omnes etiam capti utrinque libertati donarentur &c.*

Frider. Imp. Græcii

Fridericus vero Imp. dum hoc anno Græcii verſaretur, electus eſt Rex Hungarorum contra Mathiam Corvinum, ita teſtantur de Roo l. 6. pag. 215. & ſeqq. Fugger l. 5. c. 16. n. 6. Naucle-rus pag. 1087. Lankmannus apud Hier. Pez Tom. II. fol. 605, cujus verba hic ſubjicio: *Convenerunt igitur in unum omnes Archiepiſcopi, Epiſcopi, Prælati, Comites, Barones, Milites, Nobiles Civitatenſes totius Regni Ungariæ ad inſtituendum & celebrandum more ſolito conventionem & diætam in Regno prædicto pro electione alterius Regis* (nempe a Mathia Corvino nondum ſacra corona inſignito) *qui hujusmodi ſacra corona & ſceptro Regni dignus haberetur, ne ſibi aliquis hujusmodi injuſte uſurparet, & Sacra Corona, quæ dicitur Corona S. Stephani, minus digno & intruſo daretur, qui ad deſtructionem prædicti Regni venire poſſit, eo quod pro tunc Sacra Corona eſſet in manibus Sereniſſimi Domini Domini Imperatoris Friderici tertii, & ex rationabilibus & prægnantibus cauſis elegerunt concorditer in indubitatum & verum Hungariæ, Dalmatiæ & Croatiæ &c. Regem Sereniſſimum Dominum Imperatorem Fridericum &c. Auſtriæ, Stiriæ &c. Ducem natum, & miſerunt ſolemnem Ambaſiatam cum Mandato & Authoritate ad Imperialem celſitudinem, concorditer ſe offerendo, & ſuæ Majeſtati hujusmodi electionem canonice factam & finaliter concluſam inſinuando. Dominus Imperator erat pro tunc in Grez, qui convocavit ſuos terrigenas ad ſe, & conſtituit locum & terminum pro hujusmodi audientia ad Novam Civitatem, ut ejus Auguſta Domina Leonora huic audientiæ electionis cum aliis Principibus & Nobilibus intereſſet, quæ gravida & vicina partui erat.* Eadem fere habent Chron. MS. Celej. I. & II. n. 146. & Chron. III. num. 110. 121. 122, & Valvaſor. l. 10. f. 292. docens a 45. Magnatibus Hungariæ Fridericum Regem electum fuiſſe.

Eligitur Rex Hungar.

Pergit vero ulterius narrare Lankmannus cit.: *Ibi in Nova Civitate quadrageſimali tempore An. 1459. Dominica, qua canitur Lætare Jeruſalem & Conventum facite &c. in Eccleſia majori prædictæ Civitatis in præſentia Sereniſſimi Domini Imperatoris & ejus Auguſtæ Dominæ Leonoræ, Principum ac Comitum, Baronum &c. & utriusque ſexus Nobilium, dum Reverendiſſimus in Chriſto Pater & DD. Archiepiſcopus Salzburgenſis divinum Officium in ara perficeret, ſupra dicta*

electio

electio ſic in Hungaria ex inſtinctu Spiritus S. concorditer & canonice facta & celebrata, per prælibatos Ambaſiatores prædicti Regni Hungariæ fuit oſtenſa, & coram omni populo lecta, & publicata proclamata, & cum ſolemni proteſtatione admiſſi, & cum omni reverentia aſſumpta.

Item eodem anno, ait cit. Lankman., *tempore quadrageſimali An. Dom. 1459. die 22. Martii poſt meridiem infra 5. & 6. horas Domina Imperatrix, & jam Hungariæ, Dalmatiæ, Croatiæ Regina in nova Civitate peperit filium, quem Reverendiſſimus Dominus Salzburgenſis Archiepiſcopus baptizavit, & nomen proprium ei impoſuit Maximilianus, quem Dominus Deus protegat &c.* Errat itaque Chronic. Mellicenſe Nativitatem Maximiliani ad An. 1458. referens. *Maximilian. Imp. naſcitur.*

Miſſi dein ſunt Romam Legati, interque hos Præpoſitus Salisburg. Burcardus pro confirmatione Frider. Imper. in Regem Hungariæ, ſed cum jam Matthias a Pio II. ſalutatus eſſet Rex Hungariæ, Burcardus pro Canonizatione B. Vitalis Ep. & libertate electionis feliciter munus ſuum eſt executus.

Inter hæc mala plurima Auſtriam vexabant & Styriam noſtram, Auſtria teſte Prevenhuebero gravibus exactionibus ab Alberto onerata eſt non ſolum, ſed etiam per vilitatem monetæ uſualis, quæ afflictio etiam Styriam noſtram preſſit, nam Imperator Fridericus *in Graz & nova Civitate*, ut ait Haſelbachius, *Albertus in Anaſo* & alibi, irrequiſita patria, monetam cuderunt **Schinderling** dictam, adeo vilem, ut in aliis partibus pro cupro & ferro haberetur; præterea in Hungaria ob oppoſitionem 2. Regum ſumma deſolatio erat, nihilominus Fridericus Imp. ad regalia Georgio Podiebradio conferenda profectus eſt, & ante penultimam Julii Brunam venit, cui dein etiam Bohemiæ Regalia conceſſit, ut v. Haſelbach. f. 897. *Stiriæ moneta vilis.* Schinderling *moneta vilis.* *Frider. Imp. in Bohemia.*

Rediens e Bohemia Fridericus Imp. Auſtriam *viſitavit*, & *Droſendorf, Weitra, Weidhofen, Zwetl, Eggenburgam & Monaſteria adjacentia, Turenſtain, Strain & Crembs, Mellicum, Kottwicum, Hertzohurgam, Neunburgam Clauſtralem inviſit*, ait Haſelbach., die Nativ. B. V. M. ſero venit Viennam, indixerat enim diætam ad Feſtum Bartholomæi; & quia Auſtria valde erat afflicta per nova telonea, uſuras Judæorum in nova Civitate, & monetæ uſualis vilitatem, Barones & Status Auſtriæ implorabant auxilium, ut perditionem patriæ tollere niteretur; reſpondit iis Imperator, ſe velle deliberare ad Feſtum usque Martini de remedio, cum alioquin vindemiæ inſtarent, & Conſules abeſſent; cum vero dein remedium adhibere nollet, donec ſibi de debitis Ladislai fieret Satisfactio, hinc in Stokerav primum, dein in Gellestorff diætæ indictæ, quas tamen hoc anno adhuc ſuppreſſit Imperator; plura an. ſeq. *Per Auſtriam vedit.* *Viennæ agit.* *Auſtriac. rebell.*

Refert vero idem Haſelbachius, Georgium Bohemiæ Regem fuiſſe tum ab ipſo Imperatore, tum ab Hungaris arbitrum delectum ad componendas Hungariæ lites, qui Georgius mox inſtituit, ut ſerventur treugæ utriusque partis a Feſto Bartholomæi hujus anni usque ad Feſtum S. Joannis Bapt. anni ſequentis, ſimulque indixit

diætam ad Feſtum Convers. S. Pauli in Civitate Olomucenſi pro componendis amice Hungariæ controverſiis.

Græcii exiſtit. Hæ ſunt Friderici Imp. res hoc anno perfectæ, dum magnum omnino iter, Græcio nempe in Bohemiam inde in Auſtriam redux peregit; Græcii moratum fuiſſe, dum Rex Hungariæ eligereturr, ſuperius dixi, atque ſub anni initium, colligo ex Diplom. Monaſterii novi Ord. Prædic. in Styria infer., etenim 7. Calend. Febr. Græcii lingua Germanica Diploma edidit, quo gratias, Privilegia, Poſſeſſiones a Comite Celej. Frider. II. Monaſterio illi collatas confirmavit, conventumque ac fratres ſub ſuam Auguſtiſſimam protectionem recepit; ut habent Documenta Neoclauſtrenſia mihi ſubmiſſa.

Neoclauſtr. Monaſterii res.

Vorav. res. Voravii ſacræ charitatis fervor per Confœderationes plures unitas ſe exhibuit, etenim primo 21. Martii *Leonardus Præpoſ. Wolfgangus Decanus* totumque Capit. Vorav. cum *Udalrico Abbate Leonardo Priore* & Conventu Cremif. plenam Confœderationem inii bonorum operum omnium, utque in obitu cujusvis Officium cum Miſſa defunct. fieret, & a quovis Sacerdote Miſſa una, a Clericis totum Offic. defunct., a laicis 100. Pr. & Ave dicerentur, conſtituit, quæ ſacra unio An. 1723. immutata eſt, ita ut canaretur Miſſa de Requiem expoſita tumba, a Sacerdotibus ſingulis unum Sacrum, a Clericis nocturnum def., a Laicis dicatur Roſarium, nomenque defuncti Necrologio inferatur, qui ſacer ritus totus hodie perdurat, præter tumbæ expoſitionem.

Cum *Joanne Abbate*, *Joanne Priore & Conventu S. Pauli* in Carinthia iidem Voravienſes ſacrum fœdus inierunt, eodem modo quo cum Cremifanenſibus, hodierno more præter participationem bonorum operum præviis vigiliis cum uno nocturno & laud. cantatur de Requiem, ſinguli Sacerdotes dicunt unam Miſſam, juniores Off. def. 9. lect.

Item eodem hoc anno cum *Chriſtiano Abbate*, *Erhardo Priore*, *& Conventu Seitenſtetenſi* eadem Confœderatio facta eſt, hodie vero præter participationem bonorum operum dicitur Offic. def. cum uno nocturno, Miſſa una privata applicatur, nomen inſeritur Necrologio, & quoniam in Monaſterio Seitenſter. una Miſſa ſolennis in quadrageſima cantatur cum Officio de Reg., nos Voravii ſatisfacimus per Offic. def. cum Requie ſingulis angariis celebratum.

Anno

Anno 1460.

Indict. 8. Pii II. P 2. Frider. III. Pacif. Imp. 21. Ducis Styriæ 36.

Auſtriacor. rebellio.

Seditioſi Auſtriæ nondum quievere, atque Stokeraviæ anno priore, & Gellestorfii in Feſto Epiphaniæ hujus anni convenere, hoc in conventiculo *4. ſibi Capitaneos elegerunt*, teſte Haſelbachio, *Dominos Udalricum Eyczinger, Henricum de Liechtenſtein, Georgium de Pottendorf, & Militem Nicolaum de Drukſaſs de Caſtro Statz*, mox articulos quosdam confecere, ac Imperatori Friderico obtulere, reſert eos ſub nomine *cedulæ communis Scripturæ ſuper neceſſitatibus patriæ*, Haſelbaeh. f. 898. &c. eorum ſumma hæc erat: judicium patriæ reformetur, moneta vilis a Cæſare inducta abrogetur cum novis Teloniis ſuper Vino, ſale & frumento, communis pax reducatur, Judæorum commercia & Privilegia caſſentur, feuda per Cancellarias non aggraventur, Honores & Privilegia patriæ confirmentur, Stipendia debita ſub Ladislao ſolvantur.

His cum illico non ſatisfaceret Imperator, congregati rebelles Auſtriaci in Gundramſtorf, & finaliter in Walterſtorf, ibidem querelarum capita foribus Eccleſiarum affixerunt, eadem vero Georgius Bohemiæ Rex ab Eyczingero concitatus petebat, & urgebat; mala hæc augebat *Orth* Caſtrum e Provincia decerptum a Georgio (aliis Conrado) Fronauero, quod eidem ademptum volebant Auſtriaci, tandem cum querelis ſuis modum fieri non viderent Auſtriaci, imploratus Rex Bohemiæ Georgius, qui ab Imperatore impetravit, ut ad Feſtum S. Joan. Bapt. his de rebus Viennæ diæta celebraretur. Interea temporis exercitus Imperatoris contra Georgium Fronauerum movit, & Eccleſiam in Schweinbarth obſedit, quam Fronauerus cum prædonibus Hungariæ, fratribus dictis, poſt Caſtrum *Orth* dirutum tenuerat, & in Caſtelli formam redegerat, ſed parum profecit.

Diæta dein Viennæ die Dominica, in quam Feſtum SS. Petri & Pauli inciderat, acta eſt, aderant nuntii ex Bohemia, & ex Auſtriæ Statibus D. *Udalricus Eyzinger, Oswaldus & Stephanus Germani*, D. *Georgius de Ekartsau*, D. *Vitus de Eberstorf & Albertus de Eberstorf*, D. *Haimricus de Pottendorf*, & *Georgius filius*. Milites *Nicolaus Truchſaſs*, *Sigismundus Friſendorfer*, *Sigism. Eyzinger*, *Eberhardus Doſs*, *Wolfg. Miſſendorfer*, *Georgius Seiſſeneker*, *Schweinbarther*, *Roſenhart*, *Bernardus Floyt* & alii numero 20, ut ait Haſelbach. f. 403. propoſiti denuo querelarum articuli, & quomodo Imperator iis non ſatisfeciſſet; reſpondit per Legatos ſuos ad ſingula Imperator, ut f. 404. 917. & 918. vide apud Haſelbachium.

Amice utcunque dum reſponderet Fridericus Imper. per D. Udalricum Riederer Præp. Friſing., menſis tamen unus & amplius his in tractatibus abiit, inſolentias enim & technas plures adhibuit Georgius Fronauer, dum de Caſtro Orth rationem reddere debuiſſet,

buiſſet, de quibus & tyrannide ejusdem v. pl. Haſelbach. f. 915. &c. uti & quomodo ad ejus Sacrilegia compeſcenda miſerit Imperator quemdam *Bobunko Magiſtrum Johannitarum in Wartberg, & N. Khodauer cum notabilibus de Auſtria & Styria*, ut ait Haſelbach. f. 917.

Auſtr. rebell. pertinacia.

Concluſa eſt tandem diæta Viennenſis in Vig. B. Laurentii, cumque quidam denuo non eſſent contenti, volebant ab Imperatore novam diætam in Feſto S. Michaelis indici, quod tamen Imperator renuit, æſtimans indignum, ſe hoc modo a ſubditis conſtringi, hinc menſe Septembri rebelles Auſtriaci, Duce Udalrico Eyczinger, Pragam ſe contulere, volentes conqueri coram Rege Bohemiæ, qui mox Legatos ſuos miſit ad Imperatorem cum hisce concluſis: 1) Quod Rex Bohemiæ quosdam receperit in Protectionem ſuam, factum dicebat ideo, ut eos aliquando Imperatori reſtitueret. 2) Quod velit exercitum ſuum mittere in auxilium Imperatoris in Hungariam ad Feſtum S. Martini, quoniam vero Legatus Matthiæ Regis nomine Petermaiſter Pragam venit, & in diætam Olomucenſem ad Feſtum S. Nicolai conſenſit, miſſionem exercitus ſuſpendit. 3) Ut ad hanc diætam Imperator dignaretur Legatos pleno Mandato inſtructos mittere, ad quam etiam venirent Auſtriaci, qua in diæta ſi concordia obtineri non poſſet, Imperatori contra ſuos ipſe ſit adſtiturus.

Conſenſit benevolus Imperator, & novo telonio mox abrogato conventum Tulnæ ad Feſtum S. Andreæ quatuor Statibus indixit, ſed pauci convenerant, ex conſiliariis miſſi ſunt D. *Udalricus Epiſc. Gurcenſis*, *Rudigerus de Stahrenberg*, *Georgius de Volkerstorf* cum aliis, 2. capita propoſita, 1) Conſilium & auxilium contra factiones Georgii Fronauer patriam deſtruentis. 2) Oblata gratia Imperatoris iis, qui ſe Regi Bohemiæ ſubmiſerant, ſi poſthac obedire velint. Status patriæ reſponderunt, ſe nimis paucos eſſe, nec aliis præjudicare velle, cum Georgio Fronauer tentata etiam via concordiæ, ut v. Haſelbach. f. 922. Auth. Germ. Sacr. To. I. f. 546.

Turcæ in Hung. penetrant.

Interea menſe Novembri Turcæ in Hungariam penetrarunt, reſtitit his Michael Ziladi Gubernator Hungariæ Imperatoris partes tenens, cum 3000. diu reſtitit, tandem vero cruentam licet victoriam Turcis relinquere debuit, captivitati ipſemet addictus, obiit etiam Udalricus Eyczinger unus rebellium Auſtriæ.

Diæta Olomucenſis indicta reſoluta eſt in fumum, ait Haſelbach. f. 926, cui Egrenſis ſucceſſit, de qua an. ſeq.

Joan. Comes Gorit. ob Celej. bellum indicit. Frider. Imper.

Easdem inter turbas Auſtriæ Imperatorem noſtrum Fridericum impetiit Joannes Comes Goritiæ, qui Celejam quoque ſibi, ut rebatur, debitam armis hoc anno Imperatori cæteroquin impedito extorquere nitebatur, jam ab initio Tomi hujus Chron. MS. Celej. I. & II. num. 147. & Chron. III. n. 111. dictum eſt, Joannem Comitem Goritianum, dum Celejam ſibi antiquiſſima Comitum Celejæ ſubſcriptione oppoſitam ab Imperatore non obtineret, reducem cepiſſe Caſtra *Traburg*, *Kazenſtein* aliis *Goldenſtein*, *Reiffenſtein* & alia, indeque fortuna ſibi ſecunda *Ortenburgum* obſediſſe, ſed infelix Comes

mes armis *Witowizii*, vel ut Valvas, docet *Andreæ Paumkircheri*, victus hæc omnia reddere, inſuper de ſuo Caſtra 12. cum Leontio Imperatori cedere debuit, ex quo tempore volunt quidam cum Valvaſorio Comitatum Goritiæ feudum Auſtriacum evaſiſſe. v. pl. Chron. Celej. MS. citata. In Chron. MS. Styriæ plures circumſtantias belli hujus lego, nempe Fridericum Imp. a Styris trigeſimum quemque in hoc bellum delegiſſe, *Sigismundum quoque Comitem a Pöſsing* cum 2000. Militum è nova Civitate in Carinthiam deſtinatum, hocque in prælio ſingulari cum laude certaſſe *Joannem Ungnad*, *Georgium de Gera*, *Nicolaum de Liechtenſtein*, & *Joannem Witowizium* Styrorum Prætorem ac Ducem. *Paumkircher Andr.* *Styri ad bellum petuntur.*

Obiit hoc anno Caſpar Abbas Oberburgenſis Ord. S. Bened., quoniam vero Fridericus Imp. Epiſcopatum Labacenſem erigere, eique cum conſenſu præhabito Pontificis Abbatiam Oberburgenſem unire decreverat, novam Abbatis electionem prohibuit, Monachi tamen Oberburgenſes elegerunt fratrem Gregorium monoculum, quam electionem Papa irritam declaravit, ut an. ſeq. oſtendam. Ita Frælich. Dipl. Styr. P. II. f. 285. Valvas. lib. 8. fol. 655. *Oberburg. Monaſt. ref.*

Rottenmanenſis Catalogus in Græcio Topogr. deſcripto Joanni Jung a Dinkpichel Præpoſito primo ſubſtituit Udalricum de Conſtantia Præpoſitum ſecundum. In Necrol. Rottenman. ad Dipl. 44. adferendo nec dies obitus nec annus primi Præpoſiti refertur; ſed ex Diplom. Rottenman. ad An. 1462. adferendo patet, eo anno Joannem adhuc Præpoſitum fuiſſe, ut v. pl. in Annot. Dipl. 47. in fine. *Rottenman. res.*

Anno 1461. *Anno 1461.*

Indict. 9. Pii II. P. 3. Frider. III. Imp. 22. Ducis Styriæ 37.

Fridericus annum hunc quiete inter ſui Neoſtadii delicias inchoaverat, cum interim ſoluta diæta Olomucenſi, Egrenſis inſtitui debuiſſet, at quia proceres hoſpitiis arctabantur, ea ad Nurenbergam translata eſt, ubi usque ad Dominicam Lætare tractantibus nihil usque concluſum eſt teſte Haſelbach. f. 926. uſus hac occaſione Fronauerus Auſtriam continuo laceravit, Zwentendorf incineravit, Höflein exuſſit, dein Neunburgenſem & reliquas villas in Nusdorf usque ad Vereldorf diffidavit, Sacerdotibus ubique captivitati addictis &c. *Auſtr. rebell. Acta.* *Frid. Imp. Græcii.*

Hæc per anni hujus ſpatium patrata, ubi Imperatori autumni tempore Græcii exiſtenti innotuere, tandem *Joannem Isgra Græcio cum 300.* in hoſtem communem patriæ miſit, cui alii mille de prædonibus Hungariæ, fratribus dictis, juncti Auſtriam durius adhuc, abſumendo reliquias habuerunt, de quibus fuſe agit cit. Haſelbachius usque f. 930. *Styri contra eos pugnant.*

Sigismund. Auſtr. excommun.

Auſtriacis inter hæc aliud accidit malum; etenim Sigismundus Auſtriæ Dux Tyrolis Dominus Nicolaum Cuſanum tit. S. Petri ad vincula Cardinalem & Epiſc. Brixinenſem, dum in Caſtro Brunek Eccleſiæ Brixin. reſideret, An. 1460. in aurora diei Paſchæ obſedit, tandemque captivitati addixit, damno 35000. fl. illato: Hæc ubi Pius II. inaudiit, habito maturo conſilio Sigismumdum cum complicibus excommunicavit, & terras ejus interdicto ſuppoſuit 6. Idus Auguſti teſte Arenpekio. Bulla, quam refert Haſelbach. f. 930. Romæ data eſt 18. Octobr. An. 1460. mordaciter in Pium II. & Romanam Eccleſiam invehitur Haſelbachius, naturali patriæ ſuæ deceptus amore, eo præſertim capite, quod Sigismundus ab hac Rom. Pontif. Sententia per D. Gregorium de Haimburg ad futurum Concilium appellaſſet. Urſit promulgationem Sententiæ ſuæ Pontifex, cumque Epiſcopi his in turbis eam facere non æqui conſuluiſſent, *ſcripſit*, teſte Haſelbachio, *Papa, neſcio quo inſtigante, Aquilegienſi, Moguntinenſi, Salisburgenſi, Pragenſi, ac Patavienſi dure ſuper hujusmodi publicatione cum minis, ſi ſecus fieret, ut mortem non evaderent.* Hæc quidem ſolius Haſelbachii in Papam exacerbati fide refero, quoniam apud authores alios non memorantur.

Interea temporis diæta habita eſt inter illuſtres Principes & Duces Auſtriæ Albertum & Sigismundum ex una parte, & conjuratos Suitenſes ex altera parte ſuper differentiis, in quibus olim occubuit Leopoldus Dux Auſtriæ, aderant quidem præſtantiſſimi Duces & Epiſcopi alii, non tamen pax, ſed treugæ ad 10. annos ſunt concluſæ.

Auſtr. rebellio.

Finita hac diæta Dux Albertus Linzam applicuit, ait Haſelbach., *quem plurimum avide præſtolati ſunt Barones, Milites, & proceres cum multis, qui conjuncti fuere iisdem, requirentes ſuum deſcenſum in Auſtriam juxta tenorem articulorum alias in nova Civitate concluſorum, ubi & ipſum tanquam ſuum Dominum & e Regione ipſe Dux tanquam ſuos Vaſallos votis & litterarum Monumentis ſe altrinſecus recognoverunt. Circa finem Junii potenti manu obſedit Ibs, qui dum ſe reſiſtere non poſſe viderent, in deditionem tradiderunt;* dein Friderico Imp. bellum indixit, quod patriam non defenderet, ſe in partitione terrarum circumveniſſet, tributa nimia exigeret &c. menſe Julio *Mellicum, Tulnam, Neoburgam Clauſtralem* occupavit, ac circa finem menſis Caſtra metatus eſt in *Hiezing*, & in pratis *Inzerstorf*, Legatos Bohemiæ Mediatores pacis exſpectavit, Viennam accedens prope hortorum areas in Landſtraſs pervenit, ſed Viennenſes Imperatori addictos videns ad Caſtra priora rediit, expectans Hungarorum exercitum; Beſſarion Cardinalis Legatus Papæ nihil omiſit in hoc rerum articulo, ut pacem inter diſcordes fratres reveheret, ſed effecit parum, tandem ferocientem auxiliis Ungarorum & Bavarorum Albertum minæ Bohemorum inflexere, ut ad articulos pacis a Bohemis propoſitos aurem inclinaret, porro articuli pacis hi erant: 1) A Dominica ante Feſtum Nativ. B. V. M. usque ad occaſum ſolis diei S. Joan. Bapt. ſit pax firma inter Imperatorem, Ducem Albertum, Ungaros & Bavaros, quo intermedio tempore diæta per Regem Bohemiæ inſtituetur, in qua partes diſſidentes integre componentur.

Albertus Dux in Frid. pugnat.

nentur. 2) In his treugis incluſi ſunt Imperator, Comites de *Pöſing*, *Bertholdus de Ellerbach*, *Pambkircher*, & *Graffenegker*, uti & Hungari. 3) *Joannes Isgra*, aliis *Gistra* Imperatoris Bellidux quoque pacificum ſe habeat, poterit tamen Imperator ſuccurſus & delectus facere pro tenendis Caſtris ſuis. 4. Rex Bohemiæ procurabit, ut litteræ Imperatoris in favorem Brandeburgenſis contra Bavaros datæ revocentur, Brandeburgenſi tamen Imperator, Ludovico Bavaro Albertus ſuccurrere poterit, modo treugæ in Auſtria ſalvæ maneant. 5) Captivi utrinque ſint liberi, ſiſtant ſe tamen iterum in Feſto S. Joan. ſupradicto. 6) Ceſſent Guerræ, quas Leonardus, fors Joannes, Comes Goritienſis contra Imperatorem pro Alberto attentavit. 7) Dux Albertus relinquat exercitum Hungarorum & Bavarorum, redeat ad propria ſine ſpoliis & incendiis. *Datum in campis apud Lachſenburch Dom. ante Feſtum Nativ. Mariæ An. Dom. 1461.*

Hisce peractis remeavit quidem ad propria Albertus Dux, at mox ad S. Hippolytum, & Mellicii in die S. Franciſci dicætam celebravit, in qua Prælatis ingentem contributionem impoſuit, quam tamen Imperator prohibuit, viciſſim ſtipendiarii D. Imperatoris & Ducis ſui Isgra in vicinia S. Hippolyti omnia vaſtarunt. Inde vero Imperator 4. Status ad Conventum Viennenſem in Feſto S. Lucæ convocavit, quem tamen ſtimulatus a ſuis non adiit, ſed ejus loco dicætam *in Marchburg Styriæ* indixit, ut de his omnibus fuſiſſime Haſelbachius loquitur f. 944. &c. *qua concluſa mox poſt Andreæ ſe venturum Viennam devovit*, quibus dilationibus mala patriæ aucta ſunt. *Frider. Imper.* *Marchburgi dicatam celebrat*

Fridericum Imperatorem 24. Novembr. uti & 6. Decembris Græcii egiſſe Diplomata mox referenda oſtendunt, ut adeo dubitem, an poſt Andreæ Feſtum Viennam venerit, ibidemque diu permanſerit? porro jam menſe Sept. in Styria exſtitit Imperator, *Leobii* nempe, quo in loco *Sabbato ante S. Michaelis* confirmavit Privilegia omnia & immunitates Monaſterii Göſſenſis, ut v. Dipl. 33. Memorabilis ſubſcriptio hujus Diplomatis, quo Fridericus Imp. ita ſcribit: **Nach Chriſti Geburt in 1461, unſers Kayſerthums in 10.** (quo nempe coronatus eſt Romæ An. 1452. die 19. Martii) **unſers Reichs des Römiſchen in 22, und des Ungriſchen in 3. Jare**, immo jam in ipſo titulo ſe Regem Hungariæ hisce ſcripſit: **Wür Friderich von Gots Gnaden Römiſcher Kayſer, ze allen Zeitten Mehrer des Reichs, ze Hungern, Dalmacien, Croacien ꝛc. Kunig, Herzog ꝛc.** *Græcii morantur.* *Leobii.* *Se Regem Hung. ſcribit.*

Leobio Græcium abiiſſe videtur, ibi enim 24. Nov. a Pio II. Papa poſtulavit, ut quemadmodum jam alias uſum Pontificalium & facultatem conſecrandi Calices ac Altaria propriæ Eccleſiæ Abbatibus Ciſterc. Runæ, Novimontis, & Novæ Civitatis indulſit, ſic etiam indulgeat, ut Altaria portatilia, Calicesque aliarum Eccleſiarum, ſuis in Eccleſiis conſecrare poſſint. v. Dipl. Run. 64. *Runenſ. & Novomont. vet.*

Græcio, ſi Viennam ad diem S. Andreæ abiiſſe ſupponatur Fridericus, illico tamen redierit, cum 6. Decembr. Diploma pro Epiſc. Labacenſi ediderit; cauſam Epiſcopatus in Eccleſia S. Nicolai, antea

Labac. Epiſc. origo.

filia Parochiæ Labacenſis figendi, putant quidam fuiſſe periculum illud, quod Celejæ ſubiit, dum in ſomnis antea a quodam Epiſcopo ſibi apparente admoneretur, mature ſe in arcem ut conferret, cum vero neſciret Imperator, an Epiſcopus hic in ſomnis ſibi præſens S. Nicolaus, an S. Maximilianus fuerit, utrique ut gratiam referret, S. Nicolao Patrono Labacenſi erexit Epiſcopatum, in S. Maximiliani vero honorem filium ſuum eo nomine inſigniri voluit; hoc itaque anno Labacenſis Epiſcopatus fundatus eſt, & quidem Diploma expeditum die S. Nicolai, in cujus honorem Epiſcopatus ſurrexit, fundati præter Epiſcopum Præpoſitus, Decanus, & 10. Canonici, ad menſem Epiſcopalem Labacenſem ordinatum Monaſterium S. Bened. in Oberburg, reſiſtente pro poſſe Gregorio Abbate, 8. Parochiæ & Arx Görtſchach prope Labacum: confirmavit Epiſcopatum Pius II. P. An. 1462. Epiſcopus primus nominatus eſt ab Imperatore *Sigismundus de Lamberg*, antea Parochus S. Martini extra Crainburgum, dein Eleemoſynarius ac Capellanus Frider. Imp., de quo id memorabile refert Valvas., illum, cum aliquando cum Ænea Sylvio, Friderici Secretario, ejuſque in Aula degente converſaretur, audiretque Sylvium Cardinalem factum, joci cauſa dixiſſe: *Jam tibi nil ſupereſt, quam ut Papa fias*, reſpondiſſe vero Sylvium, *Si fuero Papa, tu certo Epiſcopus eris*; ita impletur ſæpe, quod joci cauſa profertur.

Oberburg Monaſt. menſ. unctum.

Lamberg deſign. Epiſc. I. Labac.

Frider. Imp. Græcii.

Diploma fundationis hujus *datum Aureæ Bullæ Graz Oppido die 6. menſis Decembr. 1461, Imperii Frider. III. 10, Regnorum Romani 22, Ungariæ vero 3.* Subſcripſere nobiliſſimi teſtes, nempe *2. Cardinales, 5. Epiſcopi, 2. Duces Bavariæ, Dux Saxoniæ, Albertus Marchio Brandeburg. Magiſter curiæ, Carolus Marchio Badenſis, 5. Abbates, 8. Præpoſiti. Ulricus de Schaumburg. Capitan. Carnioliæ, Hermannus & Joannes de Montfort Germani; Ulricus & Hugo fratres de Werdenberg. Joan. & Sigism. de S. Georgio & de Pöſing. Joan. Gisgra de Brandis & Saroch. Joannes — — Comes de Seccav*, error hic latebit. *Henric. de Pappenheim S. R. I. Submarſchallus, Luitboldus de Stubenberg. Nicol. de Liechtenſtein de Murav. Rudiger de Stahrenberg. Georgius de Volkerstorf. Georg. de Cum. ring. Pancratius de Plankenſtein. Wilhelmus de Pucheimb. Andreas de Kreig. Henricus Strein. Ulricus Weiſel Imper. Cancell. Georgius Fuchs Mareſch. Aulæ. Hartungus de Capell* J. U. Doctor & Procurator Fiſci. *Bertholdus de Hellerbach. Ulricus Fladnizer* Pincerna. *Fridericus Opprechar* Vicedom. *de Cita*, legendum cenſeo *Cila* ſeu *Celeja. Bernardus Krabathsdorfer. Georgius de Saurav. Georgius de Tschernembl* Capitan. in Adelsberg & Karſt, *Georgius & Criſtoph. Ungnad. Antonius & Andreas Holnegger, Joannes Rohrbacher, Sigism. & Andreas Weisbacher* (leg. fors Weisbriacher) *Sigism. de Sebriach. Frider. de Graben, Pancratius Rindſcheidt, Haidericus Truchſeſs, Joannes Pellendorfer, Joannes Milfelder, Georgius Kynacher, Wolgangus Rukendorfer. Andreas Paumkirchner. Ulricus Gravenegger. Com. de Oedenburg. Sigism. Roggendorfer Capitan. Styriæ, & Sigism. Kreyzer Capitan. Carinth.* locumtenentes. *Wolfgang Forchtenbauer* Secret. & *Chriſtianus Geltbrecht* Cancellariæ Ducalis Taxator.

Cum Inſigni Ducum & Nobil. comitiva.

Dixi

Dixi ad an. *1458.* attamen dubius, *Bernardum de Liechtenſtein* Capitaneum Styriæ noſtræ eo anno fuiſſe, hærebam tamen utcunque, eo quod Bernardum hoc tempore in Serie Liechtenſteiniorum non invenerim; utut ſit, ne omnem catalogo Prætorum Styriæ fidem denegem, hoc anno eundem Prætorem ſeu Capitaneum Styriæ non amplius fuiſſe colligo ex dipl. cit., in quo *Sigismundus Roggendorfer* ſubſcriptus eſt *Capitaneatus Styriæ locumtenens.* Idem habet Valvas. in Topogr. Carinth. f. 655. in Dipl. Frider. de an. *1480.* vocatur **Verweſer der Haubtmannſchafft in Steyer**, v. annot. dipl. 45. & Wurmbr. f. 95. &c. author ms. Chron. Styr. docet quidem hoc anno Bernardum Liechtenſtein peſte in Styria vigente & ultra 12000. hominum abſumente extinctum, eique *Ulricum de Graben* ſuffectum, aſt cum hunc 6. ſolum annis præfuiſſe, ac an. 1468. demortuum dicat, potuit etiam ſtante hujus Chronici Styriæ fide Sigismundus Roggendorfius interceſſiſſe, & Capitaneum, vel ſaltem Proviſorem Capitaneatus Styriæ per annum egiſſe, de quibus forte plura inferius de familia antiqua Styriæ de Roggendorf v. genealog. in fine dipl. 45. loco.

Roggendorf de Sigiſm. Capit. Styriæ 30. locumtenens.
Liechtenſtein de Bern. †. Ulric. de Graben Capit. Styr. 31.

Interea Salisburgi obiit Sigismundus I. Archiep. ordine 41. 3. Nov. ſucceſſit ei Burchardus de Weisbriach nobili familia Carinthiæ, antea Præpoſ. Cathedr. & Cæſaris ad Pium II P. Legatus, ut ſupra dictum, quo tempore effecit etiam, ut in canonizationem & miracula S. Vitalis Ep. Salisb. inquirendi poteſtas a Papa committeretur, Friſingenſi, Seccov. et Chiemenſi Epiſcopis, v. Bullam deſuper apud auth. Germ. Sacr. tomo II. f. 511. an. 1460. electus, an. 1462. publicatus eſt Cardinalis S. R. E. ut v. loc. cit. f. 514.

†. Sigiſm. Archiep. Salisb.
Burcardus ſucc.
Seccov. Epiſc. res.

Gyrienſi Cartuſiæ hoc anno præſediſſe videtur Wernherus Prior, ita enim in litt. datis fer. VI. poſt octavam Urbani ſubſcriptus legitur apud Frœlich. dipl. Styr. P. II. f. 165.

Wernherus Pr. Gyr.

In Stanzenſi Styriæ Canonia obiit 28. Octob. Sigismundus a Lemſiz Præp. 17, qui primus an. 1453. ad inſtantiam Frider. III. Imp. a Nicolao V. P. uſum Pontificalium, & alia privilegia pro ſe ſuisque Succeſſoribus obtinuit, ut ibid. dictum. Necrol. Seccov. apud P. Frœlich. docet eum 4. Kal. Febr. ſeu 29. Jan. obiiſſe his verbis: *Sigismundus dictus Lembſitzer Præp in Stanz.* credendum cenſeo necrologio domeſtico. Succ. *Thomas Enſer de Reichenhall* an. 1462. electus. Ita catal. Præp. Stanz. ſubmiſſus

†. Sigiſm. Præp. Stanz. Thom. ſucc.

Monaſterii Kirchbergenſis Ord. Canoniſſ. Reg. S. Aug. in Auſtriæ & Styriæ confiniis ſitam Eccleſiam, parochialem elevatam fuiſſe in conventualem a Bernardo Epiſc. Seccov. ad mandatum Friderici Archiep. Salisburg. & Ottocari Bohemiæ Regis, dixi tomo II. ad eum annum, hoc vero anno ad mandatum Pii II. Papæ datum Auguſtino Abbati Novomontano parochialis Eccleſia Kirchbergenſis monaſterio dicto unita eſt. v. pl. annot. dipl. 46.

Kirchberg parochia unitur monaſterio.

Propoſito Vorav. Laurentio ſcripſit hoc anno 3. Novembr. *Laurentius Præpoſ. & Archidiaconus Monaſterii S. Mariæ in Oberndorf ejuſd. ord. vallis Junenſis diæc. Aquilej.*, eique transmiſit Canonicum ſuum Joannem de Strasburg, virtutibus et doctrina clariſſimum, more

Vorav. & Oberndorf. Can. res.

tum paſſim inter monaſteria recepto, ut in Vorav uſque ad revocationem Superioris ſui permanere poſſit, viciſſim vero petiit Præpoſitus idem, ut ſibi ex Vorav Canonicus alter transmitteretur, exſtat epiſt. hæc in Archivo Prælat. Vorav.; monaſterio huic, quod olim PP. Soc. ſubfuit, ſplendorem eximium comparavit Leonardus de Keutſchach Archiep. Salisb. 47., qui hoc in monaſterio eodem hoc anno feſto Paſchatis S. vota emiſit.

Anno 1462.

Anno 1462.

Indict. 10. Pii II. P. 4. Friderici III. Imp. 23.

Ducis Styriæ 38.

Auſtr. rebell. Operoſe anni huius turbatiſſimi decurſum deſcribit Haſelbachius f. 945. uſque ad finem lib. 4. f. 967.; brevius, at anno ſemper tardius Chronicon Mellicenſe; primo quidem teſte Haſelbachio *Mödling & Tras-Kirchen* ad obedientiam Imperatoris ſunt reducta, treugæ dein per Vitum Eberſtorfium inter fratres Auſtriacos ad feſtum S. Joan. ſunt prorogatæ; fregere inducias *Nabuchodonoſor Ankelreiter*, Capitaneus Clauſtroneoburg. & *Sigismundus Eyzinger*, Præfectus Tulnenſis, qui ad initium Quadrageſimæ Viennenſibus bellum indixerunt, eosque omni commeatu intercludere voluerunt, ſed Viennenſes in hebdomada Dominicæ Paſſionis a caſtro *Kallenberg* inimicos expulerunt; non tamen inde a prædis ceſſatum, D. *de Vetau* Georgius miſſos ad Imperatorem a Statibus provinciæ nuntios, & cum ejusdem reſponſo reduces aditu urbis præcluſit connivente *Georgio de Potendorf.*

Conv. in Stedldorf. Conventus dein in *Stedldorf* indictus, & ad eum, cum Albertum Ducem, qui ad menſem Majum *Conventum in Tulna* convocaverat, fruſtra exſpectarent, tandem ſequentia capitula confecerunt. 1. Mittantur Legati ad Imperatorem & Ducem Albertum, petituri treugas ad 8. hebdomadas, & ad Imperatorem miſſi ſunt D. *Rudiger de Stahrenberg*, & *Conradus Holzer miles*, de Conſulibus *Jacobus Starkh*, & *Petrus Guerlich*, cum aliis 4. de communitate; ad Ducem Albertum miſſi ſunt *Reinpertus de Eberſtorf* & *Wolfg. Miſſendorfer miles*. 2. Rogentur Imperator & Dux Albertus pro Dicta Auſtriæ indicenda ad quietem & ſalutem patriæ reducendam. 3. Tempore harum treugarum detur ſecuritas & ſalvus conductus. 4. Hoc tempore medio novæ baſtitæ, caſtella non erigantur.

Convent. ad S. Hippolytum. Conventum hunc, ejusque pacta laudavit Imperator, ſeque eum proſequi palam aſſeruit, & ſuis ſcriptis confirmavit, Albertus vero reſpondit, ſe infra quindenam velle deſcendere, eos accerſere, & conciliare; igitur menſe Julio ad S. Hippolytum venit Dux Albertus, ibique denuo Conventus Procerum habitus eſt in die S. Viti, Imperator quoque proxime ſe pro bono pacis venturum promiſerat, petens tamen, ut caſtrum *Weydenck*, quod medio hoc tempore Albertus obtinuerat, vel ſibi redderetur, vel ad manus patriæ poneretur uſque ad deciſionem cauſæ; ſed Albertus in Conventu dicto

nec

nec caſtrum reddere, nec treugas ſe tenere poſſe edixit ſine conſenſu regum & principum ſibi unitorum, cum vero proceres patriæ, non contenti de treugis ab Alberto non ſervandis, de alio ſibi remedio proviſuros palam aſſerent, motus Albertus, ſententiam ſuam temperavit, & D. *Simonem Præp. Clauſtronenſ.*, *D. Sigism. de Topl*, *Chriſtoph. Pöttinger*, & *Jacobum Haller* civem Neoburgenſem Viennam miſit Legatos ad Prælatos ac Proceres patriæ, quatenus feria VI. poſt S. Joan. Bapt. ad dictam Tulnenſem convenirent; cum vero hæc dicta Univerſitate præſertim Viennenſi proficua non videretur, alia ad Dominicam ante feſtum S. Margarethæ indicta eſt Tulnæ, in qua cum pauci de civibus convenirent, dicta hæc Viennam translata fuit, unde menſe Julio die Pantaleonis hæc capita confecta ſunt, 1. Captivi ex utraque parte libertati reddantur. 2. Licet difficultas eſſet de Georgio Schatt milite, tamen ſimiliter de eodem concluſum. Miſſis dein Legatis ad Albertum Ducem *Simone Præp. Neoburg.*, *Georgio de Liechtenſtein*, *Sigismundo Eyzinger*, & *Jacobo Starch* Dux ſe ad omnia pacis media amplectenda reſolvit.

Tulnæ.

Viennæ.

Quibus actis, pergit Haſelbachius, *antequam D. Præpoſitus S. Dorotheæ*, *Rudigerus de Stalvenberg*, *Henricus Druchſeſs & Oſwaldus Reicholf miles & civis viennenſis iter ad Imperatorem in remotis agentem arripere poſſent*, Communitas Viennenſis varia interea decrevit, de quibus v. Haſelbach. f. 952.; at ubinam Imperator hoc tempore erat? cum *in remotis agere* dicatur, cenſeo eum *Malrburgi* extitiſſe; etenim, ut habent privileg. ſeu **Landhandveſt** Carinth. pag. 27., Imperator cavet provinciæ Carinthiæ, ei non oneri fore, quod ſponte plus, quam deberet, ad bellum contulerit. *Datum Marchburgi die S. Ulrici* M. CD. LXII., quo ex loco fors ad neo-fundatam ſedem Epiſcopalem Labacenſem abierit Fridericus Imperator, ut ei de unione Oberburg. monaſterii citius provideret, vel certo longiori temporis intervallo deliciis ſoli Marchburgenſis fruitus fuerit. Id ex Haſelbachio certum, *21. Auguſti* hujus anni imperatorem *cum forti manu Styrienſium*, *Carinthiorum*, *& de Carniolia*, *& Stipendiariis per Paumkircher & Graffenegger admatis* veniſſe Viennam, 4000. equites Styros ſecum habuiſſe teſtatur author Ducat. Styriæ.

Frider. Imper. Marburgi.

Frider. Imp. Viennam venit cum Styris.

Viennæ Imperator cum ſuis non eſt admiſſus, unde ſub monte Viennenſi in tentoriis pernoctare debuit, mane altero in Erdtburg cum toto exercitu ſe contulit, tandem die S. Bartholomæi poſt prandium admiſſus ad urbem, & ſolenniſſime a Viennenſibus exceptus eſt, data prius firma promiſſione pacis conficiendæ, & ſalvi interim conductus: deliberatum itaque de pace, & Imperator hosce articulos conſultationi Statuum patriæ obtulit. 1. Ut ſibi detur modus judicio patriæ providendi ſecundum patriæ conſilium & aſſiſtentiam. 2. Ut in quatuor partibus patriæ deputentur Capitanei pro conſervatione pacis. 3. Fiat impoſitio armigerorum cuivis ſecundum ſuam facultatem. 4. Videatur, quomodo ablata Imperatori & ſuis caſtra, civitates, fora &c. reddantur. 5. Quomodo contumaces ſint compeſcendi.

non admittitur,

non recipitur,

Artic. pacis in dicta Vienn.

frustrantur. Inimici pacis communis in dicta Vienn. congregati hæc omnia surda aure præterierunt, & quia mane Dominica 13tia salvus conductus exspiravit, ideo Sabbato post Nativ. B. V. M. recesserunt, unde Imperator Legatos suos *Rudigerum de Stahrenberg* & *Oswaldum Eyzinger* ad Consiliarios Alberti misit, qui eo in Bavariam abeunte Tulnæ remanserant; hisce nomine Imperatoris propositum. 1. Ut fortalitia & alia tempore belli ablata pace firmata restitui non possent, ea interim dentur ad communes manus usque ad diffinitionem. 2. Habeatur denuo congressus pro pace, & siquidem adhuc conventio obtineri possit, detur sententia de jure, cui omnes acquiescant. Super his punctis responsio exspectatur Sabbato Prothi & Hyacinthi Viennæ.

Iterum nil actum, & Hungari prædones, quos fratres ajebant, dum eis stipendia non persolvuntur, severissime iterum Austriam diripiunt, inde moti Viennenses, Imperatori fidem negant, si malis hisce non mederetur. Acta sunt hæc die B. Dionysii, ut ait Heselbachius. Imperator pecuniis orbus petiit a Viennensibus 6000. florenorum, ut stipendia persolvere posset, dumque continuo *Gergius de Pottendorf* Bellidux Alberti Austriam affligeret, nec minus Cæsareus dux Bohemorum *Wazlau* cuncta vastaret, vindemias impediret, nec vina advehi sineret, motus Viennensis populus Cæsarem ipsum Viennæ in palatio obsedit, Alberto fratre illico ad obsidionem urgendam advolante.

Frider. Imp. Viennæ obsessus.

Ducentos apud se habebat Fridericus Imp. viros, plerosque Nobiles *Fratres de Wertenberg*, de *Pössing seu Pröfing* Joannem, de *Puechaim*, *Wilhelm. de Saurau*, *Georgium de Teüffenbach*, aliosque e militari disciplina agere, urbesque tueri gnaros, at cum fames urgeret, secumque haberet conjugem lectissimam & Maximilianum filium, aliis apparatibus opus habebat, erat eo tempore, teste Valvas., Viennæ præsens *Fridericus Zenger* Capitaneus Günsiensis, qui mox Neostadium, inde Græcium advolans, Styros, Carinthos, Carniolos in defensionem Imperatoris evocavit, datæ litteræ ad *Ulricum Com. de Schaumburg Capitaneum Carnioliæ*, *Andream Paumkircher*, *Sigismundum de Weisbriach*, aliosque Imperatori addictissimos, qui mox omnem operam adducendo Viennam militi impendebant. *Andreas Paumkircherus* primus omnium cum Hincone Bohemo 20. Octobr. Viennæ advenit, bellumque civitati denuntiavit, sequebatur Victorinus Regis Bohemiæ filius cum exercitu notabili, atque ad Danubium suppetias Styrorum, Carinthorum, & Carniolorum præstolabatur.

Wertenberg de Pössing de Joan. Buchaim Wilh. Saurau de Wilh. Teüffenbach de Georg. Zenger Frider. Schaumburg de Ulric. Paumkircher Andr. Weisbriach. Sigism.

Inter Styriæ nobiles in auxilium Ducis & Imperatoris sui adventantes numerantur a Valvasorio: *Joannes Vitovitius Comes de Sagor & Baro in Sternberg*, *Wilhelm. & Henricus de Puchaim*, *Leutoldus de Stubenberg*, *Comes de Schaumburg*, *de Sebriach*, *Georgius de Volkenstorf*, *Theodericus de Emmerberg*, *Georgius de Herberstein*. E Carinthiæ nobilitate aderant *Sigism. Creizer*, *Conradus de Kraig*, *Joannes Ungnad*, *Georg. Pincerna de Osterwiz*, *Pancratius de Dietrichstein*, *Christophorus de Colniz*, *Rudolphus Khevenhiller*, *Jacobus de Ernau*. Carnioli nobiles *Ulricus Com. de Schaumburg* Capitan. Carn. & *supremus*

Styri nobiles Frider. Imper. defendunt. Vitovitius de Joan. Puchaim de Wilh. & Henr. Stubenberg Leutold. Volckenstorf. Georg. Emmer-

premut Mareſch. Styriæ, Georg. de Tſchernembl S. C. M. Conſiliarius & Capitaneus in Adlsberg & in Karſt, Caſpar de Tſchernembl Dapifer & Præfectus in Flednik, Nicolaus Sicherberger, Andreas Hoelenwarter Capit. in Mötling, Joannes Auersperger, Andr. Apfalterer, Erasm. Neubaus, Jodocus Gallenberger, Georg. Lamberger junior, *Andreas de Neubaus, Mathias Zellenberger, Joannes Gall de Rudolphseck. Otto Zemenitſch, Andr. Zemenitſch. Georg. Grezer. Frider. Lueger. Eraſm. Laſer. Joannes Motſcherell. Balthaſar Dürrer. Conrad. Liectenberger. Georg. Moſsheimer. Balthaſar Wagen. Wigueus Pernegger. Andr. Pernegger. Nicol. Rauber. Joan. Langleimber. Nicol. Schneeberger, Balth. Turmer. Caſpar Grätzberger. Laurent. Paradeiſer. Leonard. Gumpeller*, quos omnes dipl. Frider. Imp. an. 1463. datum apud Valvas. lib. X. f. 297. commemorat. berg Theodor. Herberſtein Georg.

De Joanne Pröſing Styro in Excell. Wurmbrandio f. 120. ita lego: *Joannes de Pröſing Frider. IV. Imp. Conſiliarius & Aulæ Marſchallus Imperatori, obſidione in arce Viennenſi a civibus improbis ſuis cincto, ſtrenuam operam navavit, ſed non multo poſt a militibus Alberti Auſtr. ad novam civitatem, in qua regiam Cæſar eo tempore tenuit, ex inſidiis adortus, una cum Comite de Gleicher in captivitatem abductus eſt.* Citat quidem Wurmbrand. Valvaſorium lib. XI. f. 533., quo tamen loco de hisce nulla fit mentio. Pröſing, de Joan.

Binos Victorini Bohemi & Cæſarearum copiarum aſſultus excuſſit Vienna, at ubi Georgium Regem Bohemiæ cum novis ſuppetiis adveniſſe audiit, compuncta cum Alberto Duce libertatem omnem Imperatori indulſit; inde in Neoburga forenſi, ſeu **Korn-Neuburg**, arbitramentum pacis a Georgio Bohemiæ Rege factum eſt feria V. ante S. Barbaræ, quod germano idiomate Haſelbach. refert f. 961. &c. Summarie puncta ejus refero: 1. Albertus Dux omnia caſtra, civitates &c. infra Anaſum, quas tempore harum turbarum obtinuit, Imperatori cedat. 2. Imperator viciſſim Auſtriam reliquam Alberto ad 8. annos relinquat, ita ut Albertus ſoli Auſtriæ dominetur, poſt octo annos, vel interveniente fors morte Alberti, Fridericus Imp. dominus Auſtriæ ſuccedat, ſalvis tamen per omnia Auſtriacorum privilegiis. 3. Pro Auſtria infra Anaſum Albertus ſingulis annis Imperatori ad feſtum Nicolai 4000. Hungar. florenorum ſeu ducatorum ſolvet. 4. Albertus de Auſtria infra Anaſum nil alienet, oppignoret, vendat ſine ſcitu & conſilio Imperatoris. 5. Excepta ſit ab his pactis pars tertia Auſtriæ infra Anaſum, quæ ad Sigismundum Ducem pertinere noſcitur. 6. Imperatori, Imperatrici, ejusque famulis, idem eſt de Alberto, ablata reddantur, vel reparentur. 7. Captivi ſine ſolutione utrimque reddantur &c. Pacem tamen inde nondum, donec Albertus moreretur, ſecutam ſequens annus docebit. Pleraque hæc ex Haſelbachio deſumpta ſunt viro coævo & fide digniſſimo, qui teſte Valvaſ. cit. rebellionem hanc inſigniter promovit, & Studioſos Viennenſes ad eandem incitavit. Rex Viennæ.

Gregorius Abbas Oberburgenſis, qui extremis viribus repugnaverat, ne ſuum monaſterium menſæ Epiſcopali Labacenſi uniretur, hoc anno ſe ſubmiſit, ſpondens, ſe ſcripta & theſaurum ſacrum monaſterii traditurum Epiſcopo Labac. Sigismundo de Lamberg, Oberburg. monaſt. exſtinctio.

quo eodem hoc anno 5. Idus Sept. Pius II. Papa erectionem Episcopatus Labacensis instituit, eumque ab omni jurisdictione Patriarchæ Aquilej. & Archiep. Salisburg. exemit. Ita Frœlich. diplom. Styr. P. II. f. 285. Valvas. lib. VIII. pag. 654. &c.

Burcardus II. Archiep. Salisburg. anno priore 16. Nov. electus, hoc anno Dominica Quinquagesimæ in thronum impositus est, Dom. 3. post Pascha consecratus ab Udalrico Chyemensi, dein declaratus etiam Cardinalis Presbyter cit. Ecclesiæ SS. Nerei & Achillei. Inter primas regiminis sui curas habuit officium divinum in æde metropolitana rite disponere, unde amotis choralibus 12. instituit Sacerdotes, 6. Cœnobitas, 6. Sæculares, qui officium divinum curarent, habitationem dedit in æde prope parochiam, quam Canonissæ Ord. S. Aug. dictæ cathedrales dominæ, ac an. 1122. a Conrado I. Archiep. Salisburg. fundatæ incolebant; quas authoritate Papali amovit, & ex eorum monasterio Collegium Sacerdotum in commune viventium constituit, quod tamen Collegium post mortem Burcardi cassatum, & Chorales seu Refectoriales iterum reassumpti fuerunt.

Canonissæ S. Aug. exstinctæ Salisb.

Ne vero Burcardus hic, & ipse Ordinem Can. Reg. in Cathedrali Salisburg. professus, ordini suo injurius per amotionem Canonissarum Cathedralium videretur, aliis modis eidem S. Ordini pro posse satisfecit, Rottenmanenses in Styria Regulares Canonici, ejusdem electi & confirma, nondum vero consecrati, beneficentiam experti fuerunt, etenim, ut ait ipse, quamvis incorporationem Ecclesiæ parochialis in Rottenman sedi Salisburg. subjectæ impugnare jure potuisset, consensit tamen in eam, attamen sub hac conditione & *pro omni eo duntaxat tempore, quo in eodem monasterio regularis observantia viguerit, atque idem locus monasterium esse non desierit*, addit dein curam parochialem vel per Canonicos hujus monasterii, vel per Sacerdotes sæculares exerceri posse. v. pl. annot. dipl. 47.

Rottenman. res parochia nitur.

Quoniam de Canonissis S. Aug. superius mentio recurrit, de iisdem quæpiam ad rem nostram referenda videntur; dixi anno præcedente de Parthenone Kirchbergensi Ord. S. Aug. eidem authoritate Pii II. unitam fuisse parochiam loci, executoremque mandati Apostolici constitutum Augustinum Ord. Cisterc. Abbatem Novimontanum, de quo pl. annot. dipl. 46. dicentur; hoc porro anno & 3. Nov. mandatum suum executus est Augustinus Abbas, scripsit Archiepiscopo Salisburg. totique Capitulo, insinuans se ejusdem parochiæ incorporationem monasterio Kirchberg. fecisse, & procuratorem Canonissarum harum Jacobum Menhardi Clericum dicec. Salisb. Canonissarum loco per Birreti impositionem investiisse, monetque simul & mandat, ut hæc omnia a Salisburgensi sede rata habeantur & firmentur &c. v. annot. dipl. 48.

Kirchberg. sct.

Quantum ex Ms. Chron. Styriæ evincitur, post Bernardum Liechtensteinium an. 1461. peste consumptum, Capitaneum Styriæ ad annum usque 1468. egisset *Ulricus de Graben* defensor viduarum & pupillorum, ut ait idem author Chronici Ms. Styr.; consentiunt Valvas. & Catal. Prætorum Styriæ Græcio topographice descripto

Graben de Ulric. Capit. Styriæ.

inſertus, quorum proin authorum fide, donec alia documenta occurrant, Ulricum eundem Capitaneum Styriæ ſtatuo ordine 31.

Anno 1463.

Anno 1463.

Indict. II. Pii II. P. 5. Frider. III. Imp. 24. Ducis Styriæ 39.

Annus hic non minus turbulentus erat ac prior, vivente nempe adhuc ad finem anni Alberto Duce, dicta nova Viennæ coadunata conventum ad S. Hippolytum indixerat teſte Haſelbachio, quem tamen voluntas Cæſaris evertit. Plebs Viennenſis adhuc in partes diviſa, magis Alberto favere videbatur, at cum hic ſtipendia debita ſolvere non poſſet, ad graſſationes Auſtriæ denuo manus adjecit; Dux Albertus Viennæ reſederat, eum Wolfgangi Holzer tum magiſtri civium opera non ſolum Viennæ proditio, ſed ipſius etiam Ducis occiſio eſt tentata, intromiſſi nempe hoſtes, multique occiſi, multi ſunt ſauciati: *duo* ex hoſtibus *caſtrum ſubintrantes*, inquit Haſelbachius, *in Principem manus mittere ſunt conati, quorum unum ipſe manu propria interemit, alter vero aliorum manibus datus eſt neci; ſicque omnes detenti, & ad Carinthiorum turrim ut oves in ovili ſunt depoſiti, Holzer tamen per portam ſtubarum fuga lapſus eſt cum quibusdam, ſed tandem in Nusdorf in habitu ligoniſtæ in ſarculo compertus, & reductus ſuis ſceleribus dignas pœnas exſolvit, de quo infra;* fuſius hæc omnia & complices rebellionis refert Haſelbachius f. 969. &c.

Auſtr. turbæ.

Vienna proditur.

Albertus necatur.

Interea ad aures ſummi Pontificis pervenit fama de turpi Frider. Imp. Viennenſi in palatio obſidione, doluit res hæc adeo Pio Pontifici, ut litteris ad Archiep. Salisburg. datis clauderet omnium ordinariorum manus, ſibique uni reſervaret abſolutionem criminis, præterquam in articulo mortis, & abſolutiones omnes, quæ a quoquam fierent, pronuntiavit irritas & nullas, litteras has refert Haſelbachius f. 971., atque f. 973. ait: *per Styrienſes & Bohemos in die Eliſabeth ſuburbia Viennæ* anno priore fuiſſe *tentata*, attamen ſine damno.

Papa excommun. Viennenſes, & eorum abſol. ſibi reſervat.

Styrorum magnanimitas.

Concluſi nuper in turri Carinthiorum rebelles hoc modo pœnas ſuæ perfidiæ dederunt, *Auguſtinus Ebner* in alto foro capite truncatus eſt, dein *Joannes Odenaker*, *Oswaldus Reicholf*, *Sebaſt. Zigelhauſer*, *Joannes Purkhauſer*, *Georgius Holterbek*, & *Wolfgangus Holzer* ducti ſunt in circum in curia ſeu am-Hoff, & in eos ſententia, ut in quatuor partes ſecarentur, lata eſt, attamen quinque primi ad multas aliorum preces capitalem ſententiam ſubierunt, *Wolfgangus Holzer* vero in quatuor eſt partes diviſus, ejusque ſic diviſi partes ad quatuor portas civitatis ſuſpenſæ, caput vero mœniis prope turrim S. Nicolai monaſterii, per quam hoſtes induxit, phalangi ſuppoſitum eſt aliis in terrorem: eadem de Holzero refert Chronicon Mellicenſe, & Salisburg. anonymi S. Petrenſis addens id factum *feria 6. poſt Paſchæ octavam*: de aliis complicibus quid decretum ſit, refert Haſelbachius f. 974. & itiner. Wolfg. de Styra ibid. f. 455.

Pax tentatur. Interea cum plures dietæ indictæ in fumum ſolverentur, tandem Landishutæ, mox Schardingæ de communi pace tractatum eſt per Ludovicum, Joannem, & Sigism. Principes Bavaros, per Epiſcopos Patavienſem & Friſingenſem, ac Albertum & Sigismundum Duces Auſtriæ, quæpiam hic loci ſtatuta ſunt, poſtremo Saliaburgum omnes deſcenderunt, ibique inducias inter Cæſarem & Albertum Ducem a feſto Ægidii usque ad Michaelis ſtatuerunt, utque omnes Status Auſtriæ in feſto Mauritii in urbe Tulna convenirent, de pace publica tractaturi.

Schaumberg de Sigiſm. Com. Styros vincit. Hæc cum omnia perficerentur, in vig. nempe Bartholomæi, *Sigism. Comes de Schaumberg* Alberti Ducis Capitaneus cum Stipendiariis Bohemis evocavit Imperatorios, eosque ex inſidiis adortus devicit, cruento hoc prœlio plures necati, ſauciati & capti ſunt, interque hos 3. Capitanei Frider. Imp. *Joannes de Pröſing* ejus conſiliarius & aulæ mareſchallus, *Vitus* Comes *de Glich* ſeu Gleichen, Germanus Herbipolenſis Epiſc. & *Conradus de Gich*, fors Glich ſeu Gleichen, capti ſunt, ita Haſelbach. f. 976. & Wurmbrand. f. 120.

Pröſing. de Joan. Gleichen de Com. Vitus & Conr. capti.

Tuln. Comment. Tandem 22. Sept. Tulnenſis conventus coaluit, maximaque Prælatorum, Procerum, & oppidorum congregatio facta eſt, Epiſcopus Torcellanus legatus Apoſt. pro pace patriæ inſignem orationem fecit, moxque abſentibus licet *Henrico Liechtenſteinio, Georgio & Chriſtoph. de Pottendorf, Reimberto & Vito de Eberstorf* amicabilis compoſitio omnibus præplacuit, cujus articulos & puncta refert fuſe Haſelbachius f. 977., treugæ dilatæ etiam usque ad feſtum Purif. ſeq. anni.

†. *Albert. VI. D. Auſtr.* Aſt dum pro totali pacis concluſione indiceretur ad feſtum S. Luciæ in Hederstorf dieta nova, Albertus VI. Archidux 2. Decembr. mane infra 6. & 7. horas obiit veneno, ut ait Haſelbach., in ejus corpore vivide reperto; atque cum hujus morte Chronicon ſuum claudit Haſelbachius, cui in die obitus Alberti prius fidem præſtandum cenſeo, quam Vito Arenpekio, & Chronico Stamſenſi, Albertum feria VI. ante Thomæ Apoſt. obiiſſe docentibus; error contigerit ut pro feria VI. poſt Andreæ poneretur poſt Thomæ v. Pez. II. 550., obiit vero nulla prole ex Mechtilde Ludovici Palatini Rheni filia relicta, ſepultus ad S. Stephanum Viennæ 7. Decembr. Fridericus Imp. dein tota Auſtria potitus eſt, us ſeq. an. dicetur.

Frider. Imp. cum Matthia Hung. Rege pax. Eodem hoc anno, curante Udalrico Patav. Epiſc. pax confecta eſt inter Fridericum Imp. & Mathiam Ungariæ regem ob coronam regni, quam fere 24. annis Fridericus Imp. detinuerat; petebat Imperator pro corona hac regia 70000. aureorum, nec reſtiterat Mathias rex eandem ſummam, agente Epiſcopo Varadinenſi ſolvere, ſed repugnabant Proceres Hungariæ, indignum rati coronam ſuam lytro tanto redimere; pervicit tamen rex Mathias per Epiſcopos Colocenſem & Varadinenſem in comitiis Imperii, ut 7. Proceres eligerentur, quibus copia fieret cum Cæſare Neoſtadii de reductione Sacræ coronæ tractandi; hi proin Proceres dum comitibus

bus 3000. equitum Neoſtadium venirent, portas urbis claudi juſſit Imperator, tandem poſt varia media depactum, ut Joannes Epiſc. Varadinenſis cum 200. ſuorum Neoſtadium admitteretur, reliqui vero armati, donec negotium conflueret, in Sempach perſiſterent; integrum menſem deliberatio & pactio tenuit, quo finito concluſum, ut pro corona ſacra 60000. aureorum ſolverentur in receptione ipſius coronæ (alii 80. alii 100. aureorum millia ſoluta volunt) rumor deinde malus protulit, Fridericum aliam coronam ſacræ ſimillimam conflari curaſſe, hinc advocati ſeniores Procerum Hungariæ, qui coronam, num vera eſſet, luſtrarent, quare ea Sempaci expoſita, atque ab Hungaris recepta, ſub ingenti comitatu Budam eſt relata; ita de Roo, Gobelinus, Bonfinius, Fugger, Cuſpinianus &c. addunt alii, opera Udalrici Patav. & Joannis Varadin. Epiſcoporum effectum, litterisque ſignatum, ut Fridericus Mathiam filii, hic illum patris loco haberet, Friderico titulus Hungariæ, & defuncto ſine prole Mathia etiam regnum Hungariæ permaneret. *Corona Hung. redditur.*

Oberburgenſe monaſterium hoc tandem anno ex integro unitum eſt ſedi Epiſopali Labacenſi; quamvis enim jam an. 1461. electio Gregorii novi Abbatis Oberburg. irrita ab Imperatore, ac an. ſeq. a Pio II. Papa per Udalricum Epiſc. Gurc. declararetur, Gregorius Abbas tamen ad ſummum Pontificem appellavit, tandem, ubi nil ſe effecturum advertit, hoc anno omnia documenta, privilegia, theſaurum Eccleſiæ tradidit, ſeque omni jure abdicavit 11. Octobr. in domo Teuton. Equitum Labaci, traditis illi interea 120. aureis, donec alia de eo proviſio fieret. Litteris his revertalibus ſubnotati erant *nobilis D. Coriſtopborus de Mersperg* & *nobil. ac ſtrenuus D. Caſpar Malz Prætor in Weichſelberg.* Inde 8. Nov. *per Hermagoram de Harland* Baccal. in decretis & *Georgium Kyſſeleker* Can. ut opinor Gurcenſes, quia ab Epiſcopo Gurcenſi delegatos commiſſarios (reſignationi Abbatis Gregorii teſtes aderant *Leonardus Seepacher*, & *Georgius Kyſſeleker* Canonici, & *Henricus Vogt*, ac *Jodocus Hauſar* milites) Fr. Gregorius Abbas cum renitentibus monachis ſuis ab excommunicatione ſolutus eſt, hac tamen ſub conditione, ut ſigillum monaſterii, quod apud *nobilem D. Engelbertum Auersperger* depoſitum occultaverant, extraderent; teſtes actionis hujus erant quoque *nob. Dom. Andreas Meindörfer* & *Joannes Geffler* religioſus diœc. Auguſtaneæ. Ita Valvas. tomo II. lib. 8. f. 656. *Oberburg. monaſt. caſſatum.*

Eodem hoc anno XVI. Calend. Julii Pius II. jus præſentandi Epiſcopi Labac. hactenus ſibi reſervatum Friderico Imp. in perpetuum conceſſit; canonicatus vero & dignitates Labac. Epiſcopatus conferendi jus Epiſcopo huic ſemper proprium eſſe voluit.

Atque ſic extinctum eſt non ignobile Styriæ monaſterium Oberburgenſe, quod hodie adhuc Labacenſi Epiſcopo ſubeſt, celeberrimum id eſt noſtro tempore ab æde ſacra haud procul oppido Obernburgo ſita, ubi S. Franc. Xaverii Indiarum Apoſt. icon proſtat, *S. Xaverii Oberburg. Eccl.*

ſtat, multasque Deus illuſtres impertitur gratias iis, qui magna cum fiducia Sancti hujus interceſſionem hoc in loco implorant.

PP. Franciſcani Græcii ad S. Leon.

Quod uno in loco regulari ſtatui ſubtractum, mox anteriore & ſanctiore ævo alio in loco eſt reſtitutum; Græcii, inquam, Styriæ noſtræ metropoli ordo S. Franc. ſtrictioris obſervantiæ monaſterium non ignobile obtinuit, dum Styriæ in angulo ordo S. Bened. unum amiſit: Fridericus nempe III. Imper. regulari ſtatui affectiſſimus, dum jam ſub an. 1451. S. Franc. ordinem de ſtrictiore obſervantia nuncupatum in terras noſtras transtulit, hoc anno eundem in ſuburbia primum græcenſis urbis induxit, ad S. Leonardi ædes tum extra urbis mœnia poſitas, ut monaſterium templo adjicere poſſent, munifica Cæſaris largitas & auxiliatrices eleemoſynæ utriusque ſexus fidelium præſtiterunt; Eminent. Cardinalis Burchardus Archiep. Salisburg. die 8. Octob. conſenſum ſuum quoque adjecit.

Græcii res. Hoffman. de Kainach de Georg.

In ms. Kainach. ad hunc annum ſequentia lego: Das Steyrerhaus zu Grätz, ſo Hoffmann der geweſt Schranenſchreiber, und jezt ſein Sohn innen hat, das hat Kayſer Friderich dem Georgen von Kainach befreut aller Steur, Wacht, Zug, Robath *an. 1463.*, quænam vero hæc domus Styrorum, Steyrer haus, græcii fuerit? an Dominorum de Styra? hactenus ignorare cogor.

†. *Anna Abb. 21. Göſs. Benigna ſucc.*

Göſſenſi in monaſterio Annæ de Herberstorf Abbatiſſæ 21. ſucceſſit Benigna Gräslerin Abb. 22. ita ſeries Abb. apud Frölich.

Anno 1464.

Anno 1464.

Indict. 12. Pii II. P. 6. Friderici III. Imp. 25.

Ducis Styriæ 40.

Frider. Imper. tota Auſtria potitur.

Sigiſm. Auſtr. ab excomm. ſolvitur.

Defuncto Alberto Auſtriaco provincia ſupra Anaſum Lincii initio anni hujus congregata eſt, ad quem conventum Frider. III. Imp. & Sigismundus Dux ſuos legatos miſerunt, hoc in conventu Sigismundus Dux jus omne in Auſtriam Friderico ceſſit, quo etiam deprecante Pontifex Sigismundo placatus eum anathemate, quo ob Cardinalem Nicolaum de Cuſa Epiſc. Brixinenſem an. 1461. vinculis oneratum irretitus erat, abſolvi, ſicque abſolutum pronuntiari ab Archiepiſcopo Salisb. per diœceſim ſuam juſſit litteris hoc anno datis. Quamvis vero teſte de Roo Albertus moriturus decerneret, ut civitates & caſtra Auſtriæ, quæ Georgio de Stain aliisque tradiderat; non Imperatori ſed Duci Sigismundo permanerent, ceſſione tamen Sigismundi tota Auſtria Friderico ſubjecta eſt, Viennenſes etſi tardius, an. nempe ſeq. ut dicam, ſupplices, ea tamen, qua erat Cæſaris clementia veniam meruere.

†. *Pius II. Papa, Paulus II. ſucc.*

Eodem hoc anno humanis rebus exemptus eſt Pius II. Papa 14. Aug. & quidem Anconæ, ita teſtatur breve chron. anonymi mellic. apud Hier. Pez tomo II. f. 466., quamvis erronee ad an. prio-

priorem his verbis: *Papa Pius in Paſſagio contra Turcum inſtituit venire in propria perſona, & ad Anconam uſque pervenit, unde in Achajam navigare inſtituit, ſed ibi febre correptus mortem 19. Kal. Septembr.*, id eſt 14. Aug, *obiit.* Paulus II. ſucceſſor in veſtigia Pii anteceſſoris ſucceſſit, etenim illico bellum in Turcam apparare cœpit, ſcripſit ea de re Archiepiſcopo Salisb. & Epiſcopo Patav. inſinuans electionem, ſimulque monens, ut ſolennes ubique proceſſiones pro felici in Turcas expeditione fierent. *Metus ob Turcas.*

Nec defuere hisce ſacris conatibus ubique locorum ſacri Præſules, Rudolphus Epiſc. Lavantinus per Germaniam legatus Apoſt. Sigismundo de Lamberg Epiſc. 1. Labacenſi prædicandæ S. Crucis in Turcas copiam detulit; egit vero interea Frider. III. Imp. cum Eleonora conjuge Romæ pro S. Hemma in Syllabum Sanctarum referenda, Pius II. Papa operis hujus ſacri inquiſitionem commiſit Guilielmo Oſtienſi Epiſcopo, Bernardo Trevir. S. Sabinæ, & Franciſco S. Euſtachii Cardinalibus, qui inquiſitionem miraculorum S. Hemmæ fundatricis Gurcenſis *Georgio Seccov.* & Sigismundo Labac. Epiſcopis, ac *Joanni Ord. S. Bened. ad S. Lambertum in Styria*, & *Gerardo Ord. S. Bernardi Victorienſi Abbatibus* impoſuere, ſed negotium hoc ad hodiernum diem hæret, interturbatum motibus Turcarum. Alii hanc ſacram inquiſitionem ad an. 1467. & Paulum II. Papam referunt. Joannes hic Abbas Lambertinus eodem hoc anno, ut Cellis Marianis contra irruptiones Turcicas provideret, cum conſenſu Frider. III. *arcem in Törl* dictam *Schachenſtein* ædificavit, ita ſeries Abb. mihi communicata. *S. Hemmæ Canonizatio agitur.* *Georg. Epiſc. Seccov. Joan. Abb. S. Lamb.* *Schachenſtein arx in Törl.*

Quamvis vero ad negotium belli Turcici undique pecuniæ colligerentur, cenſusque varii exigerentur, Fridericus tamen Imp. pro ſua in fundatam a ſe Canoniam Rottenmanenſem munificentia eam ab omni cenſu & exactione liberam hoc anno declaravit, attamen non ad certum tempus, ſed ad ſuæ revocationis beneplacitum, ut v. diplom. mea in fine n. 49. *Rottenmanenſes.*

Anno 1465. *Anno 1465.*

Indict. 13. Pauli II. P. 1. Frider. III. Imp. 26. Ducis Styriæ 41.

Quamvis Auſtria tota Friderico Imp. ſubjecta fuerit, nondum tamen ei quies integra a prædonibus & extraneis, Bohemiæ nempe militibus, quibus ſtipendia nondum integre ſoluta, fuit, uti oſtendunt Chron. Mellic. & Annales Prevenhueb. Fridericus vero Neoſtadii remanens apparando bello Turcico ad mentem Pontificis intentiſſimus fuit; venerant interea ad Cæſarem Neoſtodii moratum Viennenſes, veterum offenſarum & reatuum veniam poſtulantes, quibus Cæſar per Udalricum Epiſc. Patav. Cancellarium ſuum non ſolum veniam conceſſit, ſed etiam gratias omnes, ſi fideles permanerent, libens addixit, legatio hæc poſt Feſtum Scholaſticæ ſeu 10. Febr. *Turcicum bellum apparatur.* *Viennenſibus datur venia.*

Febr. facta eſt, ut ex actis Univerſ. Vien. eruitur; cum vero, ut ſupra dictum, Bohemi milites ob ſtipendia ſua parum rite ſoluta fines Auſtriæ inferioris continuis latrociniis divexarent, Tulnæ Conventus indictus eſt, dein ad Egenburgam, quo Cæſar ex ſuis miſit Patav. Epiſc. Udalricum, parum iis in Conventibus pro quiete Auſtriæ actum eſt: rurſum æſtate adulta Cæſar, ne quid a Viennenſibus novaretur, Viennam ablegavit Erneſtum Saxoniæ Ducem Electorem, Patav. & Gurcenſem Epiſcopos; qui ad aream palatii convocatis omnibus Civitatis Ordinibus Sacramentum de integro Friderici nomine reciperent, tandem Kal. Decembr. Albertus Dux Saxoniæ & Udalricus Ep. Patav. in Conventu Carneoburgenſi Cæſaris vicem ſuſtinuit, ubi ordines ad concordiam inter ſe mutuo tenendam & communem patriæ hoſtem exturbandum admoniti ſunt; hisce Udalrici obſequiis rependit vicem Cæſar Frider., dum diplomate edito ob damna Eccleſiæ per bella varia illata veniam conceſſit erigendi varia telonia, ut v. dipl. apud Auth. Germ. Sacr. tom. I. f. 584.

Vorav. res. Voravii teſte Chron. Ms. Vorav. *Sæpe dictus Leonhardus Præp. comparavit officium totum* in der Grueb *dictum, pleno jure in redditibus, proventibus & omnibus attinentiis ſolvens 25. ℔. 62. dr. a generoſo Comite D. Hermanno Mandtfuert. v. lib. privil.* Litteras deſuper datas v. in fine annot. dipl. 50.

Montfort. de Com. Hermann.

Anno 1466.

Anno 1466.

Indict. 14. Pauli II. P. 2. Frider. III. Imp. 27.

Ducis Styriæ 42.

Auſtriæ turbæ. Auſtria turbarum ſentina hoc tempore videbatur, continuæ tricæ, ſub bicipiti imo tricipiti imperio cæptæ, neque ſub uno capite ſopiri poterant, de quibus plura hoc & ſeq. anno refert Chron. Mellic. præterea *Domini Bernardus, Ulricus, Sigismundus, Albertus, & Wolfgangus fratres de Schaumberg* intimarunt Dominis *Sigism. & Andreæ de Polhaimb*, milites plures millenis penes Mathuſam navi deſcendiſſe volentes viciniam eam vaſtare, *Henricus* etiam *Geymanius* urbi Styræ bellum denuntiavit &c. quas turbas ut componeret Cæſar, in futurum annum Comitia Lincii indixit die Epiphaniæ celebranda.

Schaumberg de Polheim.

Norimberg. Comit. Inſtitit interea Paulus Papa pro belli Turcici progreſſibus, permovitque Fridericum Imperatorem, ut Norimbergenſibus in Comitiis, quibus Udalricus Patav. Ep. Cæſaris loco aderat, res hæc proponeretur, Papæ vices ſupplevit Laurentius Epiſc. Ferrar. vir inſignis, qui oratione eleganti & nervoſa permovit Proceres Imperii, ut in bellum Turcicum conſentirent, atque exercitum e 20. millibus conflatum ſubmiſſuros ſe promitterent, eo in Conventu deliberatum etiam de Georgio Rege Bohemiæ in Ordinem redigendo, quem ut hæreticum Papa jam ante Anathemate percuſſit; jam dudum Romæ in Georgium Bohemiæ Regem fulmina ſacra ſunt cuſſa, ſuſpenſa tamen

men hactenus Friderici Imp. opera ſententia, de quibus plura an. ſeq.

Salisburgi 16. Febr. vivere deſiit Burchardus II. Archiep. 42. Salisb., cui ſucceſſit Bernardus ex Auſtr. familia de Rohr antea Can. Reg. S. Hippolyti in Auſtria, & Plebanus Salisburgenſis, qui dein a Paulo Papa non ſolum ſui, ſed omnium etiam privilegiorum, præſertim liberæ diſpoſitionis quatuor Epiſcopatuum ſuffraganeorum Gurcenſis, Chiemenſis, Seccovienſis, & Laventini pro caſu ceſſionis eorum tum controverſo obtinuerat, ut v. Author Germ. Sacr. tomo II. f. 518.

† Burcard. Salisb. Archiep. ſucc. Bernardus.

Andreas jam 30. ann. Præpoſitus Cathedralis Seccovienſis hoc anno feria VI. ante S. Viti a Wolfgango Sizinger Parocho ad S. Michaelem in Lieſing emit nemus ſitum infra Kambs una cum arenaria. v. dipl. Seccov. 213.

Seccov. rer.

In Admontenſio Cœnobio obiit meritiſſimus 77. ann. ſenex Abbas ordine 36. Andreas Stethamer multis præclare geſtis inſignis, cui ſucceſſit Udalricus ex illuſtriſſima familia Com. de Trautmanstorf oriundus, qui *factus Sacerdos parochiam Ardninganam obtinuit, pietate morum inſignis. Electus unanimiter ſuo in regimine multa laudabiliter præſtitit, redditus auxit, Sacrarium multis pretioſis ornatibus inſtruxit, vaſis etiam ex auro & argento comparatis, mitram inſuper pretioſam & baculum paſtoralem ex cryſtallo affabre elaboratum fieri fecit; fuit ſingularis amator & ſollicitus pater ægrorum fratrum, fundavit aram ad montem Oliveti dictam cum miſſa ibi quotidie legenda.* Ita ſeries Abbat. Admont. apud Frœlich. dies obitus notatur in Necrolog. Admont. III. *Kal. Decemb.* ſeu 29. Nov. Joannes III. ſucceſſor frater erat Chriſtophori Epiſc. Seccov. an. 1477. conſtituti, & patruus Udalrici Can. Vorav. & Præpos. I. Pöllenſis. V. tom. II. Annal. meorum annot. dipl. 98.

† Andr. Abb. 36. Admont. ſucc. Udalr. de Trautmanstorf.

Fratres Ord. Pædic. Sæculo XV. Urbem Græcenſem ſtabiliter inhabitare cœpiſſe, indicat diploma Cæſareum hujus anni datum Neoſtadii Sabbato in S. Paſchatis vigilia hujus tenoris: *Nos Fridericus D. G. Romanorum Imperator ſemper Auguſtus &c. profitemur pro nobis & hæredibus noſtris, & denuntiamus manifeſte hoc diplomate noſtro univerſis. Quandoquidem Nos de ingenita clementia jugiter avide inclinati ſumus ad omnium Ordinum religioſas perſonas in eorum ſubſtantia, habitationibus, ac ſtatibus augendas & amplificandas, reſpeximus ordinatam vitæ rationem, quam Fratres Prædicatorum ducunt, atque præferunt, illis idcirco & ex ſpeciali gratia facultatem & dignationem facimus ſcienter hisce litteris, quatenus ipſi recens Sacellum in via Judæorum Græcii ſitum una cum fundo, cui ſuperjacet, recipere, illius in ſe poteſtatem transferre, & incolere, atque Cœnobium ibidem extruere ac parare valeant nemine impediente &c.* Diplomati huic acceſſit eodem anno XV. Cal. Julii Bulla Pauli II. Papæ hujus tenoris: *Fidelium votis, illis præſertim, qui divini cultus augmentum & Religionis propagationem concernunt, libenter annuimus &c.* utriusque diplomatis copia authentica in Archivo Ord. Præd. Græcii exſtat, ex quo hæc documenta ſubmiſſa ſunt.

Prædicat. Græcii, ubi nunc Parochia.

Incolebant ergo Prædicatores primi urbem ipſam Græcenſem, & quidem eo in loco, ſeu *in via judæorum Græcii*, ubi nunc parochia exſtat, Conventusque hic ſub titulo S. Sanguinis extructus eſt, cujus primus Prior notatur P. Alexius Butzl SS. Theol. Profeſſor, hæreticæ pravitatis inquiſitor, & nationis infer. Bavariæ Vicarius, uti teſtatur P. Sigism. Ferrarius in hiſtoria de rebus Hungariæ Ord. Prædic. hoc in Conventu perſtitere Prædicatores per annos fere 120., ad annum nempe 1586., quo adnitente potiſſimum Carolo Archiduce, dum Eccleſia Ægidiana, parochialis antea, Societati Jeſu traderetur, hæc S. Sanguinis Eccleſia facta eſt parochialis, ſicque PP. Prædicatores in ſuburbium transmigrare debuerunt ad ædiculam S. Andreæ ſacram, de quibus plura ſuo loco, uti & de viris inſignibus hujus S. ordinis ſpectatiſſimi.

Quamdiu hic perſtiterint.

Celejæ Burggrav. & Capian.

Celejæ jam Styriæ accenſitæ & jurisdictioni Auſtriacæ ſubjectæ, Burggravii ſeu Capitanei præeſſe cœperunt, hocque anno, ut teſtatur Ms. Kainach., Erhardus Hochenwarter, ac poſt eum Andreas Burggravius erat Celejæ, ſed præter Burggravium in urbe reſidentem, erat etiam Capitaneus Celejæ ſuperioris in arce reſidens, qualis an. 1498. idem Andreas erat.

Leonard. Præpoſ. Vorav. ſit Kirchberg. Viſit.

Voravii res uberiorem hoc anno differendi copiam ſuppetunt, & primo quidem Bernardus Archiep. Salisb. Leonardo Præpoſito commiſſionem plenariam viſitandi, corrigendi, abſolvendi & reformandi monaſterii Kirchberg. dedit, de quo v. pl. in annot. dipl. 51. dein ex Chron. Ms. Vorav. de eodem Leonardo Præp. ſequentia lego: *Anno Dom. 1466. idem Leonhardus Præp. conſtruxit Capellam verſus Aquilonarem plagam Monaſterii una cum ara ipſius, quam dedicare fecit præcipue in honorem SS. Laurentii M. Ambroſii Conf. & Epiſcopi, nec non Agnetis V. & M. a Ven. Dom. Georgio Uberaker Seccov. Epiſc. 14. Cal. Julii. Anno quo ſupra 17. Cal. Julii idem conſecrare fecit altare per eum in latere Auſtrali Eccleſiæ noſtræ conſtructum, ab eodem prope cocleam a præfato Epiſcopo in hon. Viſit. M. V. Sanctorumque Vincentii & Chriſtophori M. nec non Leonhardi Conf. conſecrare fecit: eodem die atque anno quo ſupra ab eodem Epiſcopo aram in latere Aquilonari Eccleſiæ noſtri monaſterii prope ſub fronte Capellæ Prælati per eundem conſtructum in honorem SS. Sebaſtiani M. Udalrici & Alexii Confeſſorum conſecrare fecit. Inſuper anno quo ſupra 18. Calend. Julii ſub eodem Præpoſito conſecratum eſt altare in Eccleſia S. Ægidii in Vorau ad Aquilonarem plagam ſitum in hon. SS. Virg. & Martyrum Dorotheæ & Barbaræ, beatique Bernhardini a præfato Ven. Epiſcopo Georgio Uberaker. Item eodem anno 15. Calend. Julii ſub eodem conſecratum eſt altare ad Auſtralem plagam in Eccleſia S. Georgii M. in Waltpach ſitum in hon. SS. Matthæi Apoſt., Joannis & Pauli, Achatii Martyrum, Auguſtini Epiſc. & Conf. a ſæpe dicto Epiſcopo.* Jam de anno 1464. extat autographum litterarum, quibus Cardinales 3. indulgentias Eccleſiæ S. Georgii in Waldbach contulerunt. *Eodem anno*, pergit Ms. Chron. Vorav., *16. Cal. Julii idem Epiſcopus conſecravit altare ad Auſtralem plagam S. Petri Apoſt. in Minichwald in hon. S. Mariæ V., Sanctorumque Joannis Bapt., Viti, Modeſti & Creſcentiæ Martyrum, ſimiliter ex altera parte verſus Aquilonem ibidem conſecratum eſt altare in hon.*

Vorav. res.

Georg. Ep. Seccov. Voravii. varias aras conſecrat.

Eccl. paroch. in Vorav.

Uti & in Waltpach.

In Mönichwald.

bon. SS. Floriani & Sebaſtiani MM., Catharinæ V. & M. de his 2. Vicariatoribus actum eſt abunde tom. I. Annal. meorum.

Anno 1467.

Anno 1467.

Indict. 15. Pauli II. P. 3. Frider. III. Imp. 28. Ducis Styriæ 43.

Indicta ad Feſtum Epiphaniæ comitia Lincenſia translata ſunt in Dominic. Invocavit, quibus Cæſar ipſe 20. Jan. Lincii adveniens præſens erat, interea vero Cæſar Erneſtum Saxoniæ Ducem, Wolfgangum Com. de Schaumburg, Reinpertum D. da Walſee, Georgium de Volkenſtorf cum 400. equitibus Styram miſit, urbe occupata homagium a civibus recepturos, D. Georgius de Stein in oppido Aſpach reſidebat multis Bohemis in auxilium ejus miſſis ſtipatis, cumque cives ob oppignoratam eidem urbem, homagium præſtare Cæſari, ex parte recuſarent, aderat Steinius urbem occupaturus cum 1100. militibus, arcem jam antea poſſederant milites ejusdem, Dux Erneſtus Lincium ad Cæſarem abiit relicto in urbe Volkenſtorfio; ad Steyerdorf aggreſſio ſepties tentata, atque Steinius 200. ſuorum deſiderabat, aggreſſione tamen octava vicus dictus Steinio ceſſit, moxque pactis urbs ipſa; tandem cum Wilhelmo de Puechaimb circumquaque graſſatus bona DD. de Walſee, de Volkenſtorf, S. Floriani & Garſtenſis cœnobiorum & oppidorum Weyer expilavit, cauſa, cur turbis his Wilhelmus Puecheimius involveretur, ea erat, quod arx ejusdem Rauchenegg occuparetur a Cæſare, dum Puecheimii milites currus Imperatricis, dum a thermis Badenſibus Viennam rediret, ſpoliarent.

Lincii Comitia.

Styra urbs cædit Frider. Imper.

Steinii cauſam tuitus eſt Rex Bohemiæ Georgius, ſcripſitque Cæſari, ut in poſſeſſione urbis Styrenſis relinqueretur, damnaque ei illata reſarcirentur. At reſpondit Cæſar, male Bohemum hac in re Steinio patrocinari, cum cauſa ea non Bohemiam, ſed Auſtriam reſpiceret; indigne præterea tulit Cæſar, a Bohemo ſubditos in ſe armari, uti Georgium de Stein, Stephanum de Eyczing, Wilhelmum de Puechaimb aliosque, hæc, cum referre Regi ſuo nollent legati Bohemi, recitata ſunt publice in conventu Lincenſi, pollicitusque eſt Cæſar contra Bohemorum injurias Romani Pontificis totiusque Imperii vires & poteſtatem invocare, excommunicati dein a legatis Papæ, Georgius de Stein & Wilhelmus de Puecheimb. Sub autumnum Cæſar improviſo Styram direxit Ulricum de Gravenegg cum electa militia, qui abſente Steinio Styram cepit, & fidelitatis homagium pro Cæſare recepit.

Initium tricarum cum Bohemis.

Jam anno priore dictum eſt, Regem Bohemiæ excommunicatum fuiſſe, hoc anno Rudolphus Epiſc. Lavant. legatus Apoſt. mandavit, ut ſententia excommunicationis Regis Bohemiæ in diœc. Patav. promulgaretur, quo eodem anno omni ſtudio actum eſt, ut S. Leopoldus in Syllabum Sanctorum referretur, de quo pl. Auth. Germ. ſacr. tom. I. f. 551. &c.

S. Leopoldi Canoniz.

Crayburg de Bern. Epiſc. Chiem.

Eodem hoc anno Bernardus Archiep. Salisburg. Bernardum de Crayburg Cancellarium curiæ ſuæ conſecravit Epiſcopum Chiemenſem Domin. infra octavam Petri & Pauli, cujus ad Leonardum Præpos. noſtrum litteras jam an. 1453. adduxi.

Vorav. rer.

Ad Leonardum Præp. Vorav. exſtant de hoc anno binæ epiſtolæ Stephani celeberrimi Præp. ad S. Dorotheam, quarum una Viennæ die S. Oswaldi Reg. & Mart. data, ſcribit de commiſſione quadam Leonardo Præp. noſtro ab Archiep. Salisburg. facta, hæc quænam fuerit? non eruitur, viſitatio fors & reform. monaſterii Kirchberg. ut ex ſeq. epiſt. colligitur, pro ejus executione conveniſſe Voravii Stephanum Præp. uti & Præpoſitum novæ civitatis ad S. Udalricum die S. Bartholomæi ex hisce litteris patet. Altera epiſtola Stephani plura continet, imprimis quidem negotia quædam diſciplinam regularem ſpectantia, dein includit litteras ad Bernardum Epiſc. Chiem, tandem agitur de monaſterio Monialium S. Jacobi Viennæ, & carta probabilius viſitationis & reformationis hujus monaſterii, aitque ſe fuiſſe collocutum Domino Imperatori, qui illico ſcripſerat *Domino ad S. Jacobum pro 2. ſororius mittendis ad monaſterium per vos viſitatum*, quod Kirchbergenſe fuiſſe ex dictis anno priore patet. Epiſt. hæc data eſt *in Nova Civitate feria V. infra oct. Nativ. B. V. M.*

Kirchberg. Viſit.

Eo mittuntur Moniales ex S. Jacobo Viennæ.

Ven. Steph. a Landscrona Præp. S. Dorotheæ.

Stephanus hic Præpoſitus ad S. Dorotheam vir inſignis pietate & doctrina an. circiter 1420. Ordinem Can. Reg. in Monaſterio S. Dorotheæ profeſſus videtur, eaque cum exiſtimatione nominis ſui vixit, ut an. 1460. Præpoſitus præfici meruerit, an. 1470. Voravium venit, & reformationis cartam an. 1433. præſcriptam moderatus eſt. Bern. Pezius eum Venerabilem appellat: varios ſcripſit libros, ac jam an. 1433. expoſitionem regulæ S. Aug. concinnavit, quæ extat in codice Tirnſtein. his ſub verſibus: *Anno millenio, quater C. triceſimo terno, Stephanus eſt dictus recolligens regulæ ictus, degens ſub regula regularium Canonicorum, vivat in cælo junctus cœtui beatorum.* v. Raym. Duell. Can. Reg. & Biblioth. S. Hippolyt. in in miſcell. præm. n. 15. De *monaſterio S. Dorotheæ*, cui profuit hoc tempore Stephanus, *eſt recens memoria*, ait Martinus Abbas Scotorum Ord. S. Bened. apud Hier. Pez To. II. f. 649., *quod noſtris temporibus eſt erectum, licet ille Ordo ſit ſenior Ordine S. Benedicti*, vixit Martinus Abbas circa an. 1446., monaſterium vero S. Dorotheæ circa an. 1415. fundatum videtur; innumera ſunt, quæ ex hoc S. Dorotheæ in Rottenmannenſe Collegium manarunt beneficia, etenim an. 1455. Calliſtus P. III. per Nicolaum Præp. 2. S. Dorotheæ, Ægidii 1. Præp. Succeſſorem, incorporavit parochiam civitati, idemque primam e ſuo monaſterio coloniam Rottenmannum tranſmiſit ſub Joanne Jung de Dinklpichl Præpoſito Can. S. Dorotheæ antea, &, ut volunt, eodem circiter tempore Vovavii Decano, an. 1463. idem monaſterium S. Dorotheæ ſecundum Præpoſitum Rottenmanno dedit Udalricum de Conſtantia.

S. Doroth. Con. Fundatio.

Stephanus vero Præp. præter expoſitionem regulæ S. Aug. ſcripſit tractatum de quatuor noviſſimis, reſponſionem ad conſultationem ſcrupuloſi, qui timuit ordinari a Simoniaco; die Himmelsſtraß von

etlichen

etlichen Dingen, ſo die Geiſtliche allein berühren. Spiegel der Ehr. expoſitionem miſſi. Collationem in cœna Domini. Tractatum de 3. eſſentialibus votis religioſis. Obiit vir religioſiſſimus an. 1477. in vig. S. Andreæ Apoſt.

Voravii eodem anno Udalricus de Trautmanstorf novitius Vorav. ante profeſſionem ſuam teſtamentum ſolemne fecit, quod inter mea diplom. in fine num. 52. v. hic dein Præpoſitus 1. Regularis Pöllenſis Canoniæ fuit. *Trautmanſtorf de Udalr. Vorav. novit. teſtam.*

Ad res Voravienſes pertinet etiam origo Gratioſæ ſimul, ac Doloroſæ Matris Pinggenſis, multis beneficiis hoc præſertim tempore inſignis. Conſtat hæc S. Statua lignea quatuor perſonis, Jeſu nempe, Maria, S. Joanne Evang. & B. Maria Magdalena, eſque am ante multa Sæcula venerationem obtinuit; origo primaria hujus S. Statuæ inveniri nequit, tum ob exuſta bellis Turcicis, Hungariſque vicina hæc loca, cum iisque documenta domeſtica, tum ob intervenientem etiam Lutheri hæreſim, qua ſopita eſt utcunque devotio S. Statuæ hujus; unde cum non ſolum Fridberga Civitas cum parochiali domo, vicinisque Parochiis in Dechantskirchen & S. Laurent. crebrius expilatæ, concrematæ fuerint, iis in turbis etiam documenta plurima domeſtica perierunt, ita ut nec liber baptiſmalis, mortualis &c. Fridbergæ alius quam ab an. 1628. cæptus reperiatur, mirum non eſt, etiam primam hujus S. Statuæ originem neſciri. *Pinggenſ. B. M. V. Gratioſæ origo.*

Documenta porro tardiora domeſtica hanc Sacri loci hujus originem poſteriorem narrant: in finibus Styriæ ad Hungariam & Auſtriam *vicus* ſitus eſt, qui a repleto trutis rivo *Pingga*, & ſimile nomen traxit, multis nunc domibus repletus oppido ſimilior eſt quam vico; vicus hic infra Fridbergam, civitatem cameralem Principi terræ propriam, locatus eſt; antea ſolitudo hic vifebatur, paſcendis ſolum gregibus apta, & avellaneis fruticibus plena, quas inter Paſtores pii ligneam hanc Statuam penes fontem, hodie ſacrum ſeu H. Brunn dictum, invenere, unde & nomen Statuæ inhæſit Maria Haſel, uti nunc appellatur *Maria Pingga;* quoniam vero brevi variis beneficiis inclareſcere cæpit cum fonte adſito, in ædiculam parvam S. Urſulæ ſacram filiam Parochiæ Fridbergenſis translata eſt, hæc prima ſine anno adjecto in documentis noſtris doloroſæ Pinggenſis Matris initia referuntur; nec mirum, per paſtores ejus initia revelata fuiſſe, cum enim B. V. M. ipſa e regio paſtorali Davidis germine orta fuerit, cumque paſtores primi fuerint, qui ejus divinum in Bethlehem puſionem adorarunt, hiſce ſimplicibus paſtorculis hodie adhuc plura beneficentiæ ſuæ ſigna exhibere ſolet.

Non conſtat proin Sæculum vel Sæculi annus, quo Statua hæc ſacra reperta venerationi fidelium exponi cœperit; circa an. 1443. memorat quidem Chron. Vorav. parochiam civitatis Fridbergenſis (cujus primum Parochum ad an. 1250. tom. II. exhibui) a Friderico Salisb. Archiep. Canoniæ Vorav. pleno jure unitam, ejusque confirmationem a Frider. tum Cæſare Andreæ de Prampek Præp. Vorav. collatam fuiſſe, ante quod proin tempus jam ſacra hæc Sta-

tua hic loci colebatur, ejusque proin cura Canoniæ eidem cum parochia demandabatur: Voravio obtinui originale docum. de an. 1373. quo memoratur, in hac Pinggenſi Eccleſia jam 3. fuiſſ altaria, & fundationem eidem Eccleſiæ factam, quæ tamen, cum deſit, Lutheri tempore abſtracta videtur.

Aſt ſucceſſus lætior venerationis Marianæ in Pingga multum impeditus eſt, dum hæreſis Lutheri hisce etiam in locis graſſari inciperet, ubi vero cum fine Sæculi 17. quies Catholicæ Religionis reſtituta eſt, illico & veneratio B. V. M. in Pingga viribus omnibus eſt propagata, præſertim circa an. 1667. quo *Georgius Chriſtophorus Prätſch Præpoſ.* dein Vorav. atque hoc tempore Parochus Fridbergæ zeloſiſſimus omnem lapidem movit, ut honor Mariæ promoveretur, quodque ab an. 1667. ad 1681. quibus huic Parochiæ Curio ſacer præfuit, eximie præſtitit, etenim anno 1674. permovit Nicolaum Deltori civem & mercatorem Fridbergenſem, ut in ampliata jam & majore Eccleſia aram novam doloroſæ Matri erigi curaret; immenſus forem, ſi ingentem fervorem Marianum ſpectatiſſimi hujus Præſulis hisce foliis complecti vellem, id ejusdem in Matrem noſtram doloroſam amori & fervori dixiſſe ſufficiat, eundem morituram demandaſſe, ut corpore ſuo pro more in Eccleſia Colleg. Vorav. ſepeliendo, cor tamen ante aram gratioſæ Matris noſtræ terræ mandaretur, ut ſic adimpleret illud Lucæ 12. v. 34. *ubi enim theſaurus veſter erit, ibi & cor veſtrum erit.*

Antiqua traditio domeſtica habet, eundem Georgium Chriſtophorum Prätſch, dum an. 1678. die 26. Julii Divæ Annæ Sacro in Pinggenſi Eccleſia ad populum ſermonem haberet, prophetico velut Spiritu media ſub concione exclamaſſe: *Hodie Auguſtiſſimus noſter Princeps & Imperator Leopoldus throni Hæredem obtinuit*: veritatem eventus rei probavit, cum eodem die Joſephus I. Imp. natus fuerit; hinc Eleonora piiſſima Imperatrix, materque Joſephi I. copiam hujus S. Statuæ Viennam ſibi deferri mandavit.

Augetur quoque noſtris temporibus fiducia ac devotio in Matrem noſtram Pinggenſem, etenim hoc anno 1767., quo Sæcula ſaltem tria venerationis hujus Marianæ completa fuere, 6. diebus Sabbathinis inter Paſcha & Pentecoſten currentibus, quibus ab antiquo jam concurſus magnus hic loci habitus ultra 14. pœnitentium millia numerabantur; Anathemata affixa aulæa Eccleſiæ non adhuc ex integro pictæ ſupplent, veniuntque variis etiam & magis diſſitis locis vota argentea, fiducialem confidentiam ad hunc ſacrum locum demonſtrantia, ſingulis jam annis libellus prodit beneficiorum hic loci impetratorum ſeriem continens & continuans.

Unum pro coronide addo, eodem hoc anno Aram novam ſummam, ex qua beneficia ſua dispergit Mater doloroſa, eamque ſatis pretioſam completam fuiſſe, atque in translatione Matris noſtræ doloroſæ in novam hanc ſuam Stationem multa millia peregrinantium adfuiſſe; Cæremonias Sacras obiit Reverendiſſimus Perilluſtris ac Ampliſſimus D. D. Laurentius Joſephus Præpoſ. Vorav. Jubilæa jam Profeſſione inſignis ac ætatis annorum 76. qui Proceſſionem hanc ſacram inter copioſam Cleri utriusque Sæcularis & Regularis

aſſiſten-

aſſiſtentiam vegetus adhuc & firmus inter copioſiſſima præſentium etiam excellentiſſimarum aliarumque Nobilium Perſonarum ſolatia, nominatim Fridbergenſium, qua ex civitate ortum traxit, deduxit: unde quidam ad hunc diem:

DIVa VIrgo rInggensIs eX ara sVa VeterI In hanC noVaM transLata fVIt a LaVrentIo Ioſepho præposIto VoraVIensI.

Anno 1468. *An.* 1468.

Indict. I. Pauli II. P. 4. Frider. III. Imp. 29.

Ducis Styriæ 44.

Styræ urbis res.

De Styræ Urbis fatis anno priore dictum eſt, hoc anno eadem feria III. poſt Circumciſ. Dom. Imperatori ſupplicavit, ut damna illata eidem reſarcirentur, quibus tamen mederi hoc tempore nondum poterat Imperator; Victorinus interea Regis Bohemiæ Filius & Dux Münſterbergenſis cum copiis ſuis Auſtriam invaſit, rejectus tamen in Moraviam rediit, dum interim Ulricus Graveneggius urbem Ybs cum aliis Caſtris & Locis Bohemo exercitu ſtipatis Imperatori Friderico ſubjecit; ut vero Auſtria ab irruptionibus immunis ſervaretur, Status Provinciæ ſupra & infra Anaſum conſenſere, mille equites alere in ſubſidium Mathiæ Regis Hungariæ contra Regem Bohemiæ pugnaturi, unde ait Chron. Mellic. *Rex Ungariæ contra Bohemos pugnans quandam opulentam delet civitatem.* Imperator enim noſter pluribus aliis negotiis tum præcipue itinere Romano impeditus cum Bohemis conſerere manus nec poterat, nec volebat, unde, ut morem Pontifici in Bohemos concitato gereret, Hungariæ Regem urgente quoque Nuntio Papali in Bohemos animavit, qui rem etiam ſat proſpere geſſit, & plura Moraviæ Oppida ſubegit; Bellum tamen id ſimultatum ſemina inter Fridericum Imp. & Mathiam Ungariæ Regem diſperſit, etenim Rex Hungariæ miſſum ſibi quidem militem, non item nummos promiſſos ægrius ferens, copias retraxit, nuntiari jubens, nullum manuum ferrive uſum militiæ ſine ære, belli nempe anima, totiusque mundi archæo, eſſe; aucta eſt discordia, dum Bohemiæ Regi defuncto an. 1471. non Mathias Rex ſubſtitueretur, de quo pl. ſuo loco.

Hungari in Bohemos pugnant.

Frider. Imper. & Matthias Rex Hung. discordant.

Auſtriæ rebus ſic utcunque ordinatis Romanum iter ſecundo aggreſſus eſt Frider. Imperator & Dux noſter, magnificentiſſime ibidem a Paulo II. ſuſceptus eſt die Nativ. Dom., uti vid. deſcript. advent. Frider. Imp. ad Paulum II. Rom. Pont. authore Auguſtino Patritio Senenſi apud Hier. Pez Tom. II. f. 609. &c. 17. diebus ibi commoratus anni ſeq. initio in terras noſtras turbatas denuo rediit. Quæ cauſa itineris hujus fuerit? non liquido conſtat, quidam votum in obſidione Viennenſi emiſſum eum perſolviſſe arbitrantur, alii Turcici belli cauſa collocutum Papæ opinantur, nonnulli, ut mæſtitiam tergeret ex obitu Conjugis ſuæ dilectiſſimæ Eleonoræ,

Frider. Imper. 2do Romam abit.

† *Eleon. Imp.* quæ 3. Sept. anno priore ætatis ſuæ trigeſimo anno obiit Neoſtadii in novo Monaſterio ſepulta. Abſente ſic Imperatore turbæ denuo in Auſtria & Styria ortæ ſunt, & quidem in Styria noſtra ab iis, qui tot bellis virtutem, tot vitæ periculis fidem ſuam teſtatam feciſſent. *Joannes de Stubenberg*, *Andreas Paumbkircher*, *Joannes de Pöſſing*, *Nicolaus de Liechtenſtein*, *Andreas de Greiſſenegg* dilata in tempus longum ſtipendia cauſati, cum ſolutionem eorum non obtinerent, ulterioris moræ pertæſi, eodem tempore, miſſo Græcium ad Præfectos Cæſareos tabellione, ſe hoſtes deinceps fore renuntiant, ſimul pagos, villasque conſociato furore diripiunt; tenuit hæc licentia, donec extra provinciam Cæſar verteretur, at ubi eum finibus appropinquare audierunt, *Liechtenſteinius* & *Stubenbergius* ad ſaniora conſilia verſi, abjectis propere armis, gratiam Principis occupare feſtinarunt, in foro Julio ſupplices anno ſequenti Clagenfurti factorum veniam impetrarunt.

Styri rebelles.

De his in Ms. Baron. Kainach. ad genalog. Khevenhüller. ſequentia lego in Rudolpho de Khevenhüller: **er hat anſtatt einer Landſchaft in Kärnthen eine zierliche Oration und Fürbitt vor Kaiſer Friderich den 3ten gethan zu Clagenfurt für Niclaſſen von Liechtenſtein und Hanſen von Stubenberg, denen der Kaiſer ihr Leib und Gut hat wollen nehmen, und den Sentenz ſchon fällen laſſen über ſie, von wegen daß ſie mit Herzog Albert des Kaiſers Bruder wider den Kaiſer ſollten conſpirirt haben, ſeynd aber auf des Khevenhüller anſtatt einer Landſchafft in Kärnthen beſchehene interceſſion begnadet worden.** Cauſa tamen latæ ſententiæ in hoſce fallit, etenim turbis illis Fridericum inter & Albertum fratres exortis immixti ſolum ſunt *Henricus de Liechtenſtein in Nicolſpurg & Udalricus de Stubenberg*, ut an. 1453. oſtendi, non autem *Nicolaus Liechtenſteinius & Joannes Stubenbergius*, de quibus Lazius ita loquitur: *contra quem* Frider. Imper. etiam *conſpiravit Joannes* hujus nom. II. de Stubenberg Camerarius Frider. Imper. (uti Tomo II. annal. meorum dipl. 191. oſtendi) *Authore Friderico juniore de Stubenberg* hoc nomine VI., *qui & Fraunburg caſtrum Mathiæ Regi Hungariæ tradidit, ut ſuam juvaret factionem; ex his & Joannes* memoratus *in conjugio habebat filiam Andreæ Paumkircher Domini a Slanyng* (Martham dictam poſt obitum uxoris primæ Helenæ de Tſchernembl) *fatalis Frider. III. Imp. hoſtis, cum quo in Auſtriacos eo promptius conſpiravit. Captus eſt tamen uterque, ac Andreas Gracii capite plectitur, Stubenbergius vero privatur dominiis Rakerzpurg, Schwamberg, Hollenburg, Heſpach & Gayſern;* eadem refert Ms. Kainach: plura de his annis ſeqq.

Tyrnſtein Com. Wilb. Capit. 32. Styr.

Hiſce in turbis Styriæ Prætorem ſeu Capitaneum provinciæ noſtræ egiſſe Wilhelmum Com. de Tyrnſtein docet author Ms. Chron. Styriæ, & Catalogus Prætorum Styriæ Græcio topographice deſcripto inſertus, qui volunt eum Ulrico de Graben calida febri extincto ſucceſiſſe; de hac familia v. dicta tom. I. annal. meorum annot. dipl. 7. fol. 865. inſignis fuit prudentiæ & pietatis, fatis tamen variis ſimul involutus, ut an. 1472. dicam.

Eodem

Eodem hoc anno lego Fridericum Imper. Ordinem D. Georgii induxiſſe in terras noſtras e Sacerdotibus & Equitibus conflatum, quorum munus erat in Turcas pugnare, Milleſtadium Abbatia Ord. S. Béned. eis tributum Monachis alio translatis, ſedem Neoſtadii Magiſter Ord. fixerat, primus eam dignitatem tenuit *Joannes Sibenbirter* aulæ pincerna, poſt eum *Wolfgangus Brandner*, dein *Joannes Geyman* ſuffectus, omnes titulo Principum inſignes, & multarum poſſeſſionum per hæreditarias Provincias divites; nec ultra horum ætatem duravit Ordo, temporum, quæ in res ſacras armavit Lutherus, injuria proſtratus. Inſigne illorum erat Crux rubea vexillo candido intexta, cui ſimilem veſtem Sabbatho & Feſtis Deiparæ induerant. Erant hujus Ordinis *Abbatia Milleſtad. domus ſeu præceptoria Margberg S. Bened. hoſpitale S. Martini* etiam *Monaſterium Wiennenſe* appellatum, *Capella B. V. M. in monte Straden*, Sedes Ordinis Neoſtadium, de quo an. 1479. a Sixto IV. ſtatutum, ut unito cum Ord. S. Georgii Epiſcopatu Neoſtad: primus Ordinis ſit Epiſcopus, ſecundus Magiſter Ordinis, at altero anno mutata conſtitutio, & Magiſter Generalis in Ordine primus, & Epiſcopus ſecundus declaratus eſt. Confirmavit Ordinem hunc. an. ſeq. Kal. Jan. Paulus II. Papa.

Frid. Imp. inſtituit Ord. Equit. S. Georgii. Milleſtad. tribuitur.

Hoc anno, ut habet catalogus Præp. Rottenman. in opere Præpoſiti Wengenſi de Monaſt. edito obiit 1. Præp. Rottenman. Joannes Jung a Dinkpichl, cui proin ſucceſſit Udalricus de Conſtantia. v. an. 1460. & dipl. 47.

† Joan. Præp. 1. Rotten. ſucc. Udalr. de Conſtantia.

Neſcio quid rei fuerit, cur Bernardus Archiep. Salisburg. Græcium abiret? forte, ut Cæſari Romam abituro, antea loqueretur, id certum, Bernardum hoc anno (quo Joannes Rott Protonot. Cæſaris Patav. & Wratislav. Decanus & Eccl. S. Georgii in Atergav Plebanus Romæ eommendatione Cæſaris Epiſc. Lavent. conſecratus, atque a Bernardo de Ror Arbhiep. Salisb. confirmatus eſt) 21. menſis Maji Græcii extitiſſe, & Leonardo Præp. Vorav. viſitationem Monaſterii Kirchberg. commiſiſſe, ut v. pl. annot. dipl. 53. Præterea conſtat ex alio diplom. Vorav. inter mea n. 54., quo Imperator teloneum Vorav. extendit & confirmat; Imperatorem quoque Fridericum Græcii verſatum hoc anno Domin. Invocavit, ſeu 1. Quadrageſimæ, ex quibus proin colligo, Imperatorem Græcii ſe ad iter Romanum præparaſſe, variosque Principes eo veniſſe, ut Cæſari ſuo antea colloquerentur.

Bern. Archiep. Salisburg. Græcii.

Leon. Præp. Vorav. viſit. Kirchberg.

Vorav. res

Frider. Imper. Græcii.

Lancovizenſis in Rtyria gratioſæ Matris Originem, resque alias jam hoc tomo enarravi, circa an. 1456. Monaſterium & Eccleſiam novam, nobilem *D. Georgium Gradner* molitum fuiſſe, ibidem dictum, hoc vero anno 2. Octobr. ſeu Domin. poſt S. Michaelis eadem Eccleſia conſecrationis ſolennia ritu Eccleſiæ conſueto recepit a Georgio Epiſc. Seccov., dedicataque eſt B. Mariæ de Gratiis, ita docum. domeſt. Cæterum Lancovitium Græcio Styriæ Metropoli 4. milliaribus abeſt, inferioremque Styriam a ſuperiore dividit. Conventus PP. Franciſcanorum eſt in peramœna planitie ad radicem alpium Stubenſium undique montibus & alpibus circumdatus.

Lancovitz. Eccl. dedicatio.

Anno 1469.

Anno 1469.

Indict. 2. Pauli II. P. 5. Frider. III. Imp. 30.

Ducis Styriæ 45.

Styri Rebelles

Duplex hoc anno bellum internum, & externum, Imperatorem ac Ducem noſtrum affligebat, rebelles Styri anno priore adducti, Styriam extreme expilabant, reverſis in gratiam Imperatoris Joanne Stubenbergico & Nicolao Liechtenſteinio, reliqui in perfidia permanentes quinque Hungariæ contermina caſtra ac oppida occupabant, ſeque Mathiæ Regis Hungariæ protectioni ſubjiciebant; neſcio an hoc anno vel 1478. Mathias Corvinius intra annos aliquot decies in Styriam irruens ſubjugaverit urbes Rakerſpurgum, Petovium, Fürſtenfeldam & Leibnicium, teſte Bonfin. l. 5. decad. 4. ſi vera ſunt, quæ de Leibnicio aſtu Paumbkircheri capto referunt authores, hæc ante an. 1471., quo Paumbkircherus Græcii capite plexus eſt, contigiſſe debuerunt. De Leibnicio urbe antehac dolo intercepta, ita ex Bonfinio narrat author Ms. Chron. Styriæ. Hungari videntes ſe ſuis armis in Leibnicium nil effecturos, Andream Paumbkircherum, militem ſtrenuum defenſi antea Neoſtadii gloria inclytum, adeunt, eique ingentem pecuniæ vim, ſi Leibnicium occuparet, pollicentur, hic auro poſthabens fidem nominisque ſui gloriam Leibnicium adit, Cives eorumque Judicem Chriſtophorum Hamer pecuniis corrumpit, ut Hungaros admitterent, & Cæſaris copias ſub Georgio de Kainach ibi locatas expellerent; momordit perfidia hæc Friderici Imp. animum ita, ut compoſitis cum Mathia Hung. Rege rebus Leibnicio urbis privilegia demeret, mœnia deſtrueret, & oppidum poſthac eſſe juberet; ita Author cit. quam Leibnicii direptionem, alii tamen ad an. circiter 1478. &c. referunt.

Rakerſpurg, Petovium, Fürſtenfeldam Leibnizium Hungari occupant.

Leibnitz urbs capitur proditione Civium

Privatur Privilegiis Civit. & Muris.

Turcæ in Carniolia.

Bellum externum erat Turcarum, de hoc Chron. Celej. Supplementum ita narrat: anno 1469. **haben die Türken von Mödling bis auf Herrland und Igg, auch bis auf das Höflein alles verwieſtet.** Menſe Junio ea irruptio tentata, ne ulterius graſſarentur, reſtitit pro viribus Capitaneus Carinthiæ *Andreas de Hochenwart* dein Burgravius Celejæ, atque junctis ſibi fratribus *Frider. & Wolfg. de Gallenberg* cum Vicedomino *Georgio de Rain* & Mödlingæ Capitaneo *Wilhelmo de Auersperg* ſub Exercitu 20000 collecto Turcas recedere coegit, uti ex Ms. Labac. & hon. ſpecul. Auſtr. docet Valvaſ. Tom. III. Lib. IX. Fol. 22., Fuſius de hac irruptione Author Illmus loquitur Tom. IV. Lib. XV. f. 369., Turcas nempe ad Mödlingam Exercitum ſuum in tres partes diviſiſſe, quarum una Labacum, altera Rudolphswertam directa, tertia ſub Duce ſuo Baſſa Beihbeg immota ad Weinizam penes Colapim hærente. Graſſatio eorum in locis ſupra dictis horrendum in modum facta eſt, expilati vici, corruptæ virgines & matronæ etiam nobiliſſimæ, captivi plurimi abducti, numero circiter 8600., quos inter 500. puelli totidemque puellæ, quos unius coloris veſtibus indutos Sultano ſuo præſentavit Baſſa ſupra dictus. In cauſa irruptionis hujus non con-

conveniunt Authores, Valvaſorius Baſſam octogenarium, dum graviter decumberet, votum irruptionis hujus Mahometi feciſſe docet: Author Ms. Chron. Styriæ confert in Comites de Grupa & Frangepan ſeu Terſatz dictos, hi inter ſe ſumme discordes, alter alterius bonis acriter inhiabant, Comites de Grupa, cum viribus inferiores eſſent, Turcarum ſubſidia implorarunt, occaſione hac optata uſi Turcæ ex Croatia, inde in conterminas terras irruere minime verebantur; quinam vero e Styris noſtris in auxilium preſſæ Carnioliæ miſſi fuerint? poſterorum memoriæ relictum non eſt.

Epiſcopatus Vienn. decernitur.

Dum Imperator anni hujus initio Romæ ageret, obtinuit a Papa licentiam Epiſcopatus Viennenſis erigendi, eaque Eccleſiæ a poteſtate & jurisdictione Patav. Epiſcopi exempta eſt, obſtitit vero Epiſcopus Patav. eo præcipue titulo, quod dos novi Epiſcopatus Viennenſis in damnum cederet Patav. Eccleſiæ. Decretum hoc occultavit aliquanto tempore Imperator, quod inde eruitur, cum in Synodo Patav. an. ſeq nil ea de re fuerit deliberatum: eodem porro hoc decreto Cathedra Neoſtadienſis eſt exempta a jurisdictione Archiep. Salisburg. Erat vero Neoſtadium adhuc Styriæ noſtræ accenſum, unde nemo miretur, ſi ejusdem res omnes veluti ad Styriam pertinentes ennarremus.

Neoſtad. Epiſc. eximitur.

Neoſtadium adhuc Styriæ Urbs.

† *Hermannus Abb. Run. ſucc. Nicolaus Abbas.*

Runæ in Styriæ noſtræ Ciſtercio Nonis Martii in præſentia DD. Abbatum S. Crucis, Commiſſarii Ebracenſis, *Nicolai Novomontenſis*, *Joannis Neoſtadienſis* Abbatum, & Joannis Rauffenek Theol. Doctoris & Profeſſ. Abbas electus eſt *Nicolaus ab Horn* Abbas ord. 25. cum prædeceſſor ejus Hermannus, in octava Epiph. fatum naturæ ſolviſſet; errat denuo vel necrol. Runenſe obitum Hermanni Abb. ad 2. Id. Jan. & an. 1570. affigens, vel catal. citatus.

† *Auguſtin. Abb. Novimont. ſucc. Nicolaus Abb.*

Quantum ex ſerie hac Abbatum Runenſium colligere liquet, eodem hoc anno vel præcedente obierit Auguſtinus Abbas Novimontanus, cum electioni Runenſi jam præſens fuerit Nicolaus ejus ſucceſſor: de Auguſtino Gerſter de Ebenfurth Abbate plura per decurſum præſertim in annot. dipl. 46. 48., ubi ſeries Abbatum continuata eſt; teſte catal. Abbat. Novimont. Auguſtinus Abbas an. 1453. electus, cum 16. annis præfuerit, Succeſſorem obtinuit Nicolaum Zierendorfer, qui poſt annum & 2. menſes regiminis oneri & honori ceſſit.

Wernerus Prior Gyr. fit Maurbacenſ.

Wernerus Prior Gyrienſis an. 1469. vel probabilius jam an. 1467. Prior Maurbacenſis factus eſt, cum Martinus ejusdem olim in Gyrienſi, & nunc in Maurbac. regimine anteceſſor jam an. 1467. obierit. v. an. 1454., & hiſt. Maurbac. apud Hier. Petz To. II. f. 361., præfuit Maurbaci ad an. 1472., dein ad Pletriacenſis Cartuſiæ adminiſtrationem ſuſceptus, in qua obiit an. 1490. Gyrii vero hoc anno Prioratum ſuſcepiſſe videtur Nicolaus. Ita catal. Prior. Gyrienſium apud Frælich. dipl. Styr. P. II. f. 165.

Anno 1470.

Anno 1470.

Indict. 3. Pauli II. P. 6. Frider. III. Imp. 31.

Ducis Styriæ 46.

Styræ res.

Styra Urbs nondum a turbis immunis erat, etenim cum hoc anno Georgius de Stain (de quo pl. an. 1467.) denuo Styram sibi subjicere, & in Austriam irrumpere vellet, provincia supra Anasum, Regi Hungariæ suppetias misit militum, uti & Joanni de Rosenberg, qui pro Imperatore certabat; Imperator vero tempore Quadragesimæ Hugonem Comitem de Werdtenberg & ad sanctum montem seu **Heiligenberg**, Præfectum & Burggravium castri & dominii Styrensis esse jussit, civibusque mandavit, ut ei suo loco obedirent; pœnituerat quidem anno priore Mathiam Regem Hungariæ susceptisse arma in Bohemos, eaque de causa conventione inita, cum Rege Bohemiæ pacem iniit, at rupit pacem hanc Legatus Pontificius, effecitque promissis de Regno Bohemiæ in Regem Hungariæ transferendo factis, ut acrius bellum in Bohemos renovaret Rex Mathias.

Hungarar. & Bohem. res.

Frider. Imp. Knittlfeldæ.

Varia interim itinera suscepit hoc anno Fridericus Imp. & Dux noster, Styra, qua in urbe, Quadragesimæ initio versatum audivimus, Knittlfeldam urbem Styriæ superioris adiit, in eaque feria IV. post Dominicam Lætare, seu quartam Quadragesimæ, diploma in favorem Gössensis Monasterii edidit, quo Wolfgango de Stubenberg prohibet, ne advocatiæ Cœnobii Gössensis se implicet, quemadmodum id jam antea Joanni Stubenbergico ejusdem Patri severe prohibuerat. v. dipl. Göss. 28. in Frælich. diplom. Styr. **geben zu Knittelfeld an Mitich nach den Sunntag** Lætare **zu Mitfasten** an. Dom. M. CCCC. LXX. **unsers Kaisersthums im** 19. **Jahr.** Stubenbergii hi advocatiam Gössensem jam ab antiquo tempore prensantes, ex linea Kapfenbergica adhuc vigente fuisse videntur, quorum *Joannes* circa an. 1438. Capitaneus Styriæ fere per 15. annos fuerat, *Wolfgangus* vero ejusdem Filius, ut v. Tom. II. Annalium meorum annot. dipl. 191.

Gössens. ves. Stubenberg de Wolfgang. & Joannes.

Gössens. res.

Knittlfelda profectus est Tergestum Imperator Fridericus, eoque in loco decretum edidit ad Abbatissam Gössensem, prohibens, ne posthac advocatiam Monasterii sui ulli etiam Stubenbergiorum, qui eam antea nomine Imperatoris seu Ducis Styriæ tenebant, committere præsumat, & jura ac redditus advocatiæ soli Duci Styriæ præbeat. ita dipl. Göss. 27. apud cit. Frælich. **Geben zu Triest an an Mitichen in dea Heil. Osterfeuertägen** an. Dom. M. CCCC. LXX. &c. Abbatissa Gössensis erat Benigna, ut ex adjecto n. 28. conspici potest, & in quo etiam rotundum Frider. Imp. sigillum de cera rubra describitur, ita nempe: *in medio rotunditatis tria minuta apparuerunt Scuta, in quorum primo ac superiori aquila biceps, sub diadematibus duobus, alas expansas ferens insculpta videbatur, seu verius impressa, & sub pedibus ejusdem scuti unum Austriæ, reliquum vero Styriæ Ducatum, uti ex imaginibus, ac aliis sublateralibus clarissime*

Frid. Imper. sigillum.

ſime apparebat, & penes eadem ſcuta in ſuperiore parte rotunditatis quinque apparuerunt litteræ capitales videlicet AEJOU (de quibus v. an. 1450.) *in inferiori vero numerus quidem per cifras deſignatus videlicet* M. CCCC. LXIV., *in Gyro vero Sigilli ſcripta videbatur de litteris quaſi capitalibus : Sigillum Friderici Romanorum Imperatoris, ac Auſtriæ, Styriæ Ducis &c.* ita in teſtimonio ſuo publico Erasmus Panger de Kitzpichel Notarius publicus, Clericus diœceſis Chiemenſis, & cauſarum Conſiſtorii Archidiaconatus Styriæ marchiæ ſuperioris Scriba juratus ; erat vero hoc tempore *Archidiaconus Styriæ marchiæ ſuperioris Chriſtianus Mittenpacher Dr. Decretorum & Plebanus in Göſs*, ut v. cit. Frælich. f. 52. *Archidiaconus Styriæ ſuper. Chriſtianus Mitterpacher.*

Eodem vero hoc anno *Benigna Abbatiſſa, Urſula Decaniſſa totusque Conventus Monaſt. Göſs.* Ord. S. Bened. Diœc. Salisburg. cum *Leonardo Præpoſito, Michaele Decano & totò Capit. Vorav.* ſacram inierunt Confœderationem, conſiſtentem in communione omnium bonorum operum, &, ut in obitu cujusvis pſalmi verba mea cum vig. def. in Choro ac Sacro Cantato de Req., a quavis domina Conventuali ſingillatim etiam vig. def. a Laicis vero Sororibus 32. Pater & Ave dicerentur, nomenque defuncti necrologio inſereretur. ita litter. Confœd. datæ die S. Dionyſii ſeu 9. Octob. immutata eſt aliquantum hæc Confœderatio ſub Maria Mechtilde Abbat. & Abundantia Prioriſſa circa an. 1723. ita ut veſp. def. cum uno Noct. & Laud. in Choro & Sacrum de Req. diceretur, Laicæ vero Sorores Roſarium orarent, quod & hodie adhuc ſervatur.

Porro in diplomate hoc ſeu carta Confœder., quæ in originali adhuc exſtat, nominatur *Michael Decanus Voravienſis* : ad an. 1459. ex Confœd. Cremifan. aliisque lego adhuc *Wolfgangum Decanum Votavii* fuiſſe, ſed diem vel annum obitus Wolfgangi Decani non reperio, huic tamen Michael ſucceſſerit in officio, quamdiu hic munus Decani geſſerit? ignotum, id ex Confœder. Varnpacenſis anno 1474. conſtat, eo anno Auguſtinum Decanum Voravii fuiſſe. *Michael Decanus Vorav.*

Eodem vero hoc anno Monaſterium Vorav. juſſu Bernardi Archiep. Salisburg. viſitatum eſt majoris perfectionis adipiſcendæ cauſa, carta viſitationis extat in Archivio Cancell. Vorav., ex qua ſequentia noto : 1. Viſitatores conſtitutos fuiſſe *Stephanum monaſterii S. Dorotheæ Viennæ* (cujus laudes an. 1467. attuli) & *Wilhelmum S. Udalrici in Suburbio novæ Civitatis* Præpoſitos, & *Erhardum Kornmeſs* Doctorem Decret. & *Archidiaconum Styriæ marchiæ inferior.* 2. renovata puncta viſitationis ante annos 37. ſeu an. 1433. habitæ, quædam vero puncta moderationibus quibusdam ſublevata. 3. caſus, quos ſibi reſervare poteſt Prælatus, aſſignantur, nempe circa ſubſtantialia religionis, uti ſunt proprietas, incontinentia, inobedientia, egreſſus de Monaſterio ſine licentia, miſſio, datio vel receptio occulta litterarum vel munuſculorum ſine licentia Prælati &c. præter caſus Epiſcopo reſervatos. 4. libri pro caſibus a confeſſariis legendi aſſignantur hi: Summa Piſana, Manipulus curatorum, Manuale confeſſorum, Tractatus M. Joannis Marbach &c. 5. Lectio ſpiritualis ſeu regularis per horam facienda præſcribitur, quo tempore Decanus dormitorium perambulet ad conſiderandum, an *Vorav. viſit.* *Archidiaconus Styr. infer. Erhardus Kornmeſs.*

fratres diligentes ſint. 6. Novitii & Juniores tam in Spiritualibus quam etiam lingua latina debite inſtruantur. 7. Cibi apportentur per Laicos fratres vel ſæculares perſonas, ut ſic Religioſi a lectione menſali non avocentur, legent vero 4. vel plures non ſolum ex junioribus, ſed quos Prælatus deputaverit. 8. Silentium exacte ſervetur, & omnis converſatio cum Fœminis & Laicis prohibetur. 9. Exeant raro e Monaſterio, & nunquam ſine licentia domos intrent alienas, nullus cibos ſibi ſpeciales faciat procurari, nullus etiam cellarium, coquinam, vel promptuarium intret, ibi cibum vel potum recipiat, vel exigat. 10. Color albus quoad veſtes ſit nempe quoad tunicas & Joppas, niger vero quoad capucia, pallia, & birreta. 11. Monitiones & correctiones ac proclamationes regulæ ac ſtatutorum ſæpe fiant. 12. Turbationes & læſiones charitatis ſedulo evitentur. 13. Infirmorum cura diligens habeatur. 14. In discordia Prælati cum Conventu advocentur duo Prælati, aut alii boni Viri, quorum arbitrio componatur, vel ſi hoc non ſufficiat, Ordinario intimetur. 15. Prælatus ante omnia curet Spiritualia & pro his Decanum, dein temporalia & pro hisce Procuratorem conſtituat, viciſſim D. Præpoſito omnes obediant, uti & Decano &c. ita carta Viſit. data in Monaſt. Vorav. 3. Sept.

Oberndorf. & Vorav. res. Status Monaſterii Oberndorffenſis in Carinthia Ord. Can. Reg. S. Aug. valde deſolatus erat, ſcripſit de eo Joannes Decanus ibidem ad Leonardum Præpoſ. noſtrum epiſtolas duas, quæ adhuc ſervantur in archivo Prælaturæ noſtræ, in prima earum inſinuat Monaſterio ſuo reformationem ſumme neceſſariam, ne eidem, quod Monaſterio Oberburgenſi, contingat, ut nempe expulſis Canonicis de ſede ſua illud tradatur Epiſcopo vel Prælato extraneo; mittit proin Leonarda ſcripta quædam (fors viſitationem & reformationem concernentia) rogatque, ut ea relegere, errata corrigere, inſuavia delere, tandem Scripturam more Italicarum ingroſſare (ſeu majoribus Cancellariæ caracteribus exprimi) dignaretur per *Joannem Kräpfl, Can. Vorav.* & fratrem ſuum, vel per M. *Georium* ſpecialem fautorem ſuum, ut ſic Utrini ſeu in Weyden coram Epiſcopo ejusque Vicario Generali non opus ſit eam ſcripturam per alios Italos ſic ingroſſari; rogat præterea, ut ſcripta hæc ſic rite compoſita Patriarchæ Aquilej. ſigneto clauſas mittat ad novam civitatem, vel ubi extiterit ad proprias manus, & quidem nomine Decani Oberndorfenſis, antequam Patriarcha ad Ungariam ſe conferret; ſuadet etiam, ut Leonardus Præp. Vorav. mitteret ad Patriarcham dictum Dominum Decanum, vel alium de Canonicis ſuis ad inſtantiam quaſi Oberndorfenſis Canoniæ, ſicque fortius urgeretur reformatio Monaſterii hujus, quæ ſecus ob infirmitatem continuam & ſenectutem Præpoſiti Oberndorf. non ſuſciperetur, ſicque periculum maximum extinctionis integræ impenderet; litteræ hæ circa hunc annum ſcriptæ videntur, meminit enim in iis Joannes Decanus damni ingentis transacto anno Epiſcopo Labac. in Parochiis & Colonis ſuis illato, de quo an. pr. actum.

Epiſtolæ porro huic inſerta adhuc erat ſchedula, in qua rogat 1. ut inſinuet Leonardus Præp. noſter, quid in hac charta corri-

corrigere, vel de ea disponere intendat. 2. Urget, ne ipſis obtrudatur Epiſcopus Lamberg vel alius Prælatus Sæcularis, ut in Oberburg. & Milleſtad. Monaſteriis factum, ut breviſſime de omnibus informetur Patriarcha Aquilejenſis. 3. Inſinuat, ſe reſignaſſe Decani officium.

Altera ejusdem Epiſtola & quidem fors antea ſcripta (cum in hac ſe Decanum ſcribat, non amplius autem in prius recitata) agit de dilato Epiſcopi Vicarii Generalis in Monaſterium Oberndorfenſe adventu, cum vero timeat nec in autumno eum adventurum, litteras eidem Vicario ſcriptas Præpoſito revidendas mittit, & corrigendas; præterea timet reformationem ab eo inſtituendam non bene ceſſuram, tum quod Italus morem patriæ neſciat, tum quod in Italia obſervantia regularis non ita exacte ſervetur, tandem quod Itali facile corrumpantur, ſicque reformatio fors negligatur. Inſinuat quoque Monaſterium Oberndorf *a Chriſtophoro de Ungnad* Imperatori de obſervantia tenui delatum fuiſſe, ita ut, Imperator ipſe reformationem urgeat, idque jam Præpoſito Oberndorfenſi per Cancellarium ex Völkenmarcht inſinuatum eſt; præterea ait, ab Imperatore fuiſſe duas epiſtolas miſſas, quarum una Præpoſito Oberndorf. altera Voravienſi directa eſt, cumque Præpoſitus Oberndorf. epiſtolam Cæſaris ad Præp. Vorav. datam remiſerit Ungnadio, ut eam ipſe Voravium dirigeret, hic vero eam denuo remitteret, epiſtola hæc Cæſarea ad Præp. Vorav. hæreat adhuc in Monaſterio Oberndorfenſi, cum tamen Cæſar jubeat reformationem eam ante feſtum S. Michaelis ſuſcipi; ultimo inſinuat incorrigibilitatem Fratrum ſuorum reformationem ſuſcipere nolentium, ſeque a Decanatu (quem intra 3. hebdomadas reſignaturum ſe ſcribit) amovere volentium &c. Litt. dat. Dom. poſt Aſſumpt. intemeratæ Virg. Mariæ in Monaſterio Oberndorf. an. M. CCCC. LXX. ſubſcriptus *Frater Joannes Decanus ibidem.*

Ungnad de Chriſtoph.

Patriarcha Aquilejenſis hoc tempore erat Marcus Barbus, qui poſt Ludovicum Scarampum 27. Martii an. 1465. defunctum a Paulo II. P. deſignatus erat Paſtor Aquilejenſis, Vir inſignis, ac jam an. 1455. Epiſc. Tarviſinus, an. 1465. Adminiſtrator Eccleſiæ Vicentinæ; at poſſeſſionem Sedis Aquilej. ante an. 1471. non adiit, eo quod in maximis & arduis negotiis ejus opera uteretur Paulus Papa, cujus Nepotem fuiſſe volunt, hinc hujus loco an. 1468. Vicarius Generalis Aquilej. erat *Antonius Felettus Epiſc. Concord.* ac anno hoc 1470. *Andreas Epiſc. Ferentinus*, quem proin pro reformatione recipere nolebat Decanus Oberndorfenſis.

Marcus Barbus Patriarcha Aquilejenſis.

Porro vir inſignis zeli ac prudentiæ fuerit Decanus ille Oberndorfenſis Joannes, qui inter Fratres ſuos discolos adeo ſtrenue pro reductione regularis diſciplinæ laboravit; dilata eſt tamen reformatio hujus Monaſterii ad an. 1475., quamvis Imperator eam hoc anno urgeret, noſtrumque Præpoſitum Reformatorem eſſe vellet; forte Aquilejæ ob abſentem Patriarcham & mutatos Vicarios Generales mora tracta eſt. de quibus pl. eo anno.

Bernardus Archiep. Salisbur. cum defuncto anno priore 4. Kal. Jan. Ulrico Sonnenperger Sixtum Tanberger a ſe præſantatum, a

Bern. Archiep. Salisburg. res

Papa vero præteritum, eique commendatum a Cæſare Laurentium Freyberger Epiſc. Gurcenſem nominatum audiiſſet, hujus rei aliarumque tædiis præcipue ob Turcarum metum cogitavit de abdicanda dignitate, eamque in Sixtum Tanberger transferre, Cæſar re percepta monuit, ne quid ſe inconſulto hac in re tentaret; ferunt Cæſarem dignitatem hanc Joanni Varadinenſi Epiſc. Mathiæ Regi familiariſſimo deferre voluiſſe: hic Conventus Imperatoris & Archiepiſcopi in Völkenmarkt contigit teſte chronogr. Salisburg, quo in loco teſte Martino Bautſcher 20. Maji extitit, quo die & loco Sanctimonialibus Tergeſtinis ſe beneficium exhibuit Fridericus Imp; teſte Chron. Jacobi Unreſti Sacerd. Carinthi eo in loco Cæſar comitia habuit trium Provinciarum Styriæ, Carinthiæ, & Carnioliæ, confluxere Salzburg. Archiep. & Epiſcopi Seccovienſis, Lavantinus, Chiemenſis, Tergeſtinus & Labacenſis cum Monaſteriorum Præfectis, aderat Leonardus Comes Goritiæ feudis donatus, & univerſa indigenarum Nobilitas, uti & Archiep. Moguntinus, cui regalia collata; deliberatum de pace patriæ reddenda a turbis Paumkircheri & irruptionibus Turcarum, quo in loco actum eſt, etiam de abdicatione Bernardi.

Frid. Imp. in Völkenmarkt Comitia agit

Seccovienſ. Epiſcop. res.

Patav. Synod. Pataviæ Synodus celebrata eſt ab Udalrico Epiſc. Sanctiones ejus refert Author germ. ſacræ Tom. I. fol. 553. ex Ms. Codice Tyrnſtein. Canoniæ.

Bartholom. Abb. 12. Novimont. Ad novos montes Styriæ noſtræ Monaſterium Nicolaus Abbas poſt regimen unius anni & 2. menſium onus ceſſit Bartholomæo Dremal ex Krieglach vico Styriæ nato. Ita Catal. Abbat. in hiſt. gratioſæ hoſpitalenſis, nam documenta hujus Monaſterii non habeo.

Nicol. III. Priori Seitz. 32. ſucc. Henricus. Nicolaus III. Prior in Seiz 32., cum 14. annis & aliquot menſibus præfuiſſet, hoc anno Prior Maurbacenſis factus eſt, ita catal. Seiz. Sed Series Priorum Maurbacenſium apud Hier. Pez To. II. f. 361. &c. eum anno 1472. poſt reſignationem anteceſſoris ſui Werneri Priorem Maurbaci factum docet; 12. annis cum Maurbaci præfuiſſet, & 13. annis Viſitatorem egiſſet Provinciæ, abſolutus quidem an. 1482. per Capitulum generale, ſed an. 1484. iterum Prior lapidis refugii in Hungaria, & an. 1491. Prior in Fränitz obiit an. 1498. Febr. 7. cum pleno Ord. beneficio.

Succeſſit ei in Prioratu Seizenſi D. Henricus de Ekenfeld Gemnici profeſſus, præfuit hic loci ad an. 1474., an. vero 1450. jam erat Prior in Ollmutz an. 1455. Rector domus Pragenſis, quæ ab Auguſtis ſolo æquata, ope Ladislai poſthumi reſtituta eſt, unde denuo an. 1464. ibidem Prior ex Rectore factus eſt, ſed cum an. 1468. hæc Cartuſia denuo ob turbas regni diriperetur, deſerta eſt, & Henricus in Ytingen Procurator factus, quo ex loco in Seiz miſſus eſt: anno vero 1474. regimen Seizii abdicavit, ac Gemnicum rediit, obiitque an. 1481. die 7. Decembr., elogium ejus a coævo, qui morti aderat, iſtud erat: *multum doctus & benignus Pater, Prior olim in Ollmütz, Pragæ, & in Seitz, & in Ytingen, at electus Prior in Ytingen ire non potuit.*

Anno

Anno 1471.

Anno 1471.

Indict. 4. Pauli II. P. 7. Frider. III. Imp. 32. Ducis Styriæ 47.

Obitus Georgii Podiebradii Bohemiæ Regis 22. Martii hujus anni defuncti, magnas denuo turbas Friderico Imperatori obtulit, Regnum id jam dudum Papa per Legatum ſuum Hungariæ Regi Mathiæ obtulit, Bohemi vero conſentiente Friderico Imp. Coronam Bohemiæ Uladislao Poloniæ Regis filio, 15. annorum adoleſcenti, impoſituri erant, reſtitit Papa electionem Bohemorum hæreticorum irritam declarans, favente tamen Cæſare Uladislaus Caſimiri primogenitus 21. Aug. Pragæ coronatus eſt, quæ res Mathiam Hungariæ Regem ab Imperatore avertit, atque ad novum bellum impulit.

† *Georg. Bohem. Rex.*

Diſſenſio.

Uladisl. fit Rex.

Poſt Pentecoſten menſe Junio Conventus Ratisbonæ coactus eſt, in quo Cæſaris vice functus Udalricus Patav. Epiſc. ſuppetias contra Turcam urgebat, ſatagente quoque plurimum Legato Pontificis Pauli II., ſed cum ob mortalitatem Ratisbonæ vigentem Norimbergam comitia translata fuerint, in iis ob diſſenſionem Frider. Imp., Hungariæ & Poloniæ Regum fere nihil eſt actum, ſopiendis hisce turbis miſſi in Auſtriam aliasque terras Legati Pont. Sixti IV., qui hoc anno defuncto 26. Julii Paulo II. ſucceſſerat die 9. Aug., interque hos Legatos erat Marcus Barbus Venetus Cardin. & Patriarcha Aquilej., qui, ut ex actis Oberndorf. Canoniæ anno priori relatis conſtat, in Hungariam deſtinabatur; decretus tandem contra Turcas exercitus 10. millium, ad quem Salisburgenſis 40. pedites & 20. equites mittere jubebatur.

Conv. Ratisbon. & Norimberg.

Turcæ interim torpentibus & diſſentientibus Germaniæ Principibus ferias nacti, hoc anno denuo Carnioliam invaſere, teſte ſupplem. chron. Celej. *an. 1471.* haben die Türken Jgg verbrennet bis auf Proſſerie, Item in dieſen Jahr haben die Türken das ganze Land überzogen, und viel Volks hinweck geführt. Addit Illuſtr. Valvaſ. Monaſterium Sitticenſe ab iisdem exuſtum, unde caſtra varia in Carniolia ædificata.

Turcæ in Carnioliam irruunt.

Cæſar Fridericus, ut fortius Turcis reſiſtere valeret, turbas Styriæ inteſtinas componere neceſſum habuit, cum confœderati reliqui Paumkircheri ad frugem redirent, hic cum *Andrea Greiſſenegger* ad hunc usque annum reſtitit; cum vero Paumkircherus ſe jam 700. ſuorum & ultra militum, arcibusque non paucis mulctatum videret, clementiam Cæſaris implorare cæpit, diemque cum commeatu ſibi dici poſtulavit, quo defectionis ſuæ cauſas redderet; annuit Cæſar Græcii tum agens, ac vigiliam S. Georgii, vel ut alii 8. Kal. Maji ſeu 24 Aprilis aſſignat, mane altero cauſa ejus audita terminari non poterat, cumque teſſeram commeatus publici ſolum ad æris veſpertini ſonitum ejus diei valituram ſciret Paumkircherus, eam extendi orat; deliberato opus eſſe, a Cæſare reſponſum; advertit tandem rebellis, quo hæc mora tenderet, ex arce itaque de-

Frider. Imper. Græcii Paumkircherum Andr. Capite plecti jubet.

currens, admiſſo equo urbi advolat, & jam extimam ad Muræ portam venerat, illico ære campano inſonante porta clauſa detentus eſt inter 2. Muræ portas: infimis jam precibus veniam precatus offert pro vita arces ſuas omnes cum 60000. fl., ſed nihil valuere preces, accitus qui animam curaret Sacerdos, & qui animam e corpore perfido pelleret carnifex, eodemque quo captus erat loco, capite truncatus eſt; iram Cæſaris ſumme in eundem exarſiſſe ex eo patet, quod caſtra ejusdem in Carniolia *Paumkircher* Thurn penes *Hilzenek* & penes *Vipacum* ſolo æquari juſſerit.

Meminit hujus ſupplicii etiam Chron. Mellicenſe, addens eundem *cum quodam ſtrenuo milite decapitatum fuiſſe*, hunc nominat Chron. breve Salisburg. anonymi San-Petrenſis apud Hier. Pez tom. II. f. 436., *Andream Greiſſeneker*, quem quoque Græcii decapitatum, ibidemque in Monaſterio S. Franc. ad Muram ſepultum pluribus docebo in annot. dipl. 27. in fine, ubi ejusdem Genealogia exponetur, vel etiam plura Tom. II. annot. dipl. 54. in Geneal. Paumkirchiorum. Caſtra dein Styriæ Greiſſenek & Lancoviz, quæ Andreas Greiſſeneggerus antea poſſederat, hoc anno Friderico Cæſari vacare cœperunt, & Cameræ Cæſareæ ſunt unita, a quo tempore etiam Præfectos Cæſareos habebant.

& Greiſſenegger Andream.

Greiſſenek & Lancovitz cedunt Cæſari.

Frider. Imper. Styriæ.

Hiſce in Styria peractis Styram urbem circa Pentecoſten adiit Imperator, urbique varia privilegia contulit, de quibus v. Prevenhueb. f. 127. &c. altera vero vice eodem teſte circa feſtum Andreæ Styram venit cum Maximiliano filio ac Chunegunde filia, ſolenniſſime exceptos tantos hoſpites cives Styrenſes honorariis muneribus quoque cumularunt, nam Friderico Imp. vas argenteum, ſeu poculum 6. marcas appendens pretio 100. fl., Maximiliano poculum 3. marcarum & 3. lot. pretio 30. fl., Chunegundi vero poculum ſimile 43. lot. pretio 26. fl. obtulere, quæ munera hoc tempore magni fuiſſe videntur.

Rakerſpurg. Præf. Polheim Sigismund.

Rakerspurgi civitate ducali Styriæ Præfectum Cæſareum hoc anno egit D. Sigismundus de Polheim Frid. Imp. Conſiliar. Wurmbr. f. 179.

Vorav. res.

Cum Vorayienſi Canonia noſtra Confœderationem ſacram inierunt *Thomas Præp. Joannes Decan.* & Conventus Herzogbur. conſiſtentem in communione omnium bonorum operum, ac in die obitus cujusvis, ut pſalmi verba mea cum Vig. & Miſſa defunct. decantentur, ſinguli etiam Presbyteri unam Miſſam, Clerici vigil. def., Laici 32. Pater & Ave cum 3. Symbol. Apoſt. perſolvent, defunctis ſimul necrologio inſertis, hoſpitalitas etiam in utroque Monaſterio offertur; immutata eſt aliquantum hæc S. unio an. 1723. die 13. Julii ſub Leopoldo Præp. & Michaele Dec. Herzogburg. ita ut nunc præter participationem bonorum operum & hoſpitalitatem legatur unum Sacrum, nomen inſeratur necrologio, ſinguli Sacerdotes memento faciant.

Nicolaum Priorem Gyrii hoc anno jam fuiſſe oſtendi ad an. 1469 contra Seriem Priorum Gyrienſium in dipl. Ducat. Styriæ.

Anno

Anno 1472.

Anno 1472.

Indict. 5. Pauli IV. P. 1. Frider. III. Imp. 33. Ducis Styriæ 48.

Offenſum Mathiam Regem Hungariæ Imperatori Friderico, eo quod coronam Bohemiæ non ſibi, ſed Uladislao Regis Poloniæ filio aptaſſet, anno ſuperiore dixi, bellum intuliſſet illico Imperatori, ni eum domeſticæ turbæ avertiſſent; etenim in Hungaria quoque Magnatum conſpiratio contra eum exarſit ita, ut non longe abeſſent, quin Caſimirum alterum Regis Poloniæ filium electuri eſſent, & Mathiam regno pellerent; cauſam turbis hisce dederat Mathias ipſe, qui juvenis omnia ad arbitrium Magnatum disponere ſolitus, nunc adultior ab eorum voluntate pendere nollet, ſed cuncta arbitrio ſuo ordinans ſubditos maximis exactionibus onerabat. Delata itaque Corona Hungarica Caſimiro, qui exercitu 20. millium Hungariam petens Magnates plurimos ſibi adhærentes habuit; oppoſuit quoque exercitum ſuum Mathias, & quorundam ſibi addictorum Procerum artibus Archiepiſcopum Strigonienſem in ſuas partes a Caſimiro abduxit, a quo mox ingentem pecuniæ ſummam e bonis Eccleſiaſticorum obtinuit; nutare inde res Caſimiri cœperunt, ita ut hic Nitriæ a Mathia Rege obſeſſus captusque, tandem in ſilentio redire in Poloniam cum 100. equitibus permiteretur, imo toti exercitui Polonico reditum benevole concederet; quibus peractis Budam rediens Mathias Rex turbis his finem dedit, altero denuo anno a Polonis turbandus. *Hungar. Turbæ.*

Satis æquo animo has hoſtis ſui futuri turbas tulit Fridericus Imperator, cæteroquin Turcarum motibus occupatiſſimus, nam teſte Illuſtriſſimo Valvaſ. Lib. XV. fol. 372. Turcæ denuo hoc anno Carnioliam turbabant, paſſum ſibi inde in Styriam & Carinthiam facturi, Labacum usque hoc anno digreſſi ſunt, & tribus in locis caſtra ante urbem metati, cum vero ex urbe & arce tormentis peterentur, exuſtis locis quibusdam rediere. Ita ex Ms. Labac. Valvaſ. cit. *Turcæ in Carniol.*

In Styria, teſte Ms. Chron. Styr., Cometa apparens neſcio quid mali Peripateticis eo tempore Scriptoribus portendere eſt viſus, etenim poſtea peſtem ſecutam, mox famem intolerabilem inter Styros noſtros ſæviiſſe ait author cit., multa ut millia hominum paucas inter hebdomadas obirent fame; cauſam famis fuiſſe docet innumeram locuſtarum copiam, quæ anno priore ex Hungaria advenieńs veluti Turcarum prodromus omnem Styriam pervagabatur, omnia abſumens, ſolem ipſum ſubin obſcurans, inſtitutas inde proceſſiones & peregrinationes ſacras docet, ut Deus malo medelam ferret. Vereor admodum vehementer, ne hæc locuſtarum facta ab authore Chron. Ms. Styriæ conficta vel ſaltem anticipata videantur, cum in reliquis authoribus nec de peſte, fame, nec de locuſtis quidpiam referatur, an. 1473. peſtem in Styria graſſatam eo loco oſtendam, locuſtas quoque an. 1473. & tribus ſeqq. annis Auſtriam *Styriæ res.*

& Styriam inundaſſe teſtis & Chronographus Mellic. aliisque, ſed de hoc anno omnes ſilent.

†*Thom. Præp. Stüntz. ſucc. Auguſtinus Præp. 20.*

Certius proinde quidpiam de Styria noſtra referam, nempe in Canonia Stanzenſi obiiſſe Thomam Enſer de Reichenhall Præp. 18., eique ſucceſſiſſe Auguſtinum Sittig. Erat Thomas Præpoſitus 10. annis, antea Parochus ad S. Stephanum. Diem obitus documenta domeſtica ſtatuunt 15. Aug. conſentit necrologium Seccov., quod tamen, neſcio qua de cauſa, addit *an. 36.* fors errore Amanuenſis non rite ſcripturarum veterum gnari.

†*Nicol. Ab. 25. Runenſ. ſucc. Chriſtianus.*

Runenſi quoque in Styriæ Ciſtercio vitam finiit Nicolaus ab Horn Abbas 25., cui Succeſſor datus eſt Chriſtianus Ganſer Carniolus, qui 7. annis profuit, *inde vocatur ad aulam Maximiliani Imp. conſiliarius, confeſſarius, & concionator eſt effectus.* Ita Catal. Abb. Runenſ. In Necrol. Run. ad 13. ſeu Id. April. refertur defunctus *Nicolaus Abbas Run.* 1384., quod proin Nicolao I. Abbati 18. propius conveniret, annus ipſe indicat. Nicolai II. diem emortualem notatum non invenio.

Seccov. Res. Prank de Ern.

Eodem hoc anno fer. II. ante S. Georgii *Erneſtus Panker* (de qua Styriæ familia tomo I. actum) ſub Andrea Præp. Seccov. cenſum annum contulit Eccleſiæ Seccov., ut ſibi ſuisque cognatis anniverſarius perpetuus fieret qualibet fer. II. in ara Apoſt. funebri cantu. v. dipl. Sneeov. 214. in dipl. Styr.

Anno 1473.

Anno 1473.

Indict. 6. Sixti IV. P. 2. Frider. II. Imp. 34.

Ducis Styriæ 49.

Hungariæ res cum Polonis.

Quod offenſus Mathias rex Hungariæ nunc in terras noſtras nondum irrueret, effecernnt novi Polonorum motus; poſſederat rex Hungariæ Sileſiam, aliaque regni Bohemiæ loca, hæc ut redderet, ſolenni legatione poſtulaverat Caſimirus Poloniæ Rex, oblata tamen belli anterioris Bohemici expenſarum ſolutione, cum vero dein Rex Hungariæ peteret pro expenſis ſibi ſolvi 400000. ducat., Caſimirus illico exercitu 60. millium Polonorum Hungariam invaſit, oppoſuit 10. millia Mathias Rex ad Uratislaviam caſtra metatus, urbe hac fortiſſima ſe tuebatur, prælia quidem quotidiana & levia rem hanc dirimere non poterant, cum vero alio exercitu Poloniam vaſtarent Hungari, induciæ tres inter Reges factæ ſunt, tandem pax ea conditione, ut Sileſia & Moravia Regi ad dies vitæ cederent, dein Uladislao redderentur, hoc vero ſine hærede præmortuo regna iſthæc Mathiæ poſteris relinquerentur.

Turcæ in Carinth. & Carniol.

Interea temporis Turcæ denuo progreſſus ſuos in terras Friderici Imp. fecerunt, namque 25. Sept. Turcæ *a S. Georgio* Carniolæ loco, per Chanker in Carinthiam illapſi ſunt, 9000. pedites & 18000. equites ſecum habentes, In loco *Capellen* ruſtici ex montibus

17.

17. Turcas lapidibus necarunt, & 200. equos relictos abduxerunt, dein per *vallem Jaunenſem* inter *Bleyburg* & *Möchling*, inter *Sitterdorf* & *Völkenmarkt* diviſim vagati ruſticos vel necarunt, vel captivos abduxerunt; & ni civis Lythopolitanus & ruſticus præcaviſſent, eodem die per pontem ſubiiſſent *Völkenmarkt*, quo in loco nundinæ habebantur; altera die quieti ſtabant, noctu vero in 3. turmas diviſi partem unam ad *Purek* inter *Pleyburg* & *Völkenmarkt*, alteram e 6000. canſlatam media nocte transcenſo Dravo *Clagenfurtum* miſere, tertia interim ad *Möchlingam* conſiſtente, omnia ſub via prædis & incendiis ſubjecta. *Clagenfurto* 300. militum egreſſi Turcis jam jam abituris prædas abigere tentabant, ſed male mulctati ſunt, ac ægre muros urbis ſubierunt deſideratis ſuorum facile 100., quos inter *Georgius Gera* & *Leonardus Rauber* numerantur. Inde in *Gutenſtein* moverunt, ac per *agrum Celejenſem* redeuntes in *Windiſchgraz* nocturnam manſionem fecere; Carinthia relicta in Styriam inferiorem ſævierunt, pars namque ad *Weitenſtein*, atque inde *Gonovitium* abiit, quo in loco prandium in domo parochiali ſumpſerunt, pars altera cum captivis penes *Welan* per montem præaltum in *Schalek* & *Schönſtein* penetrarunt. *Celejam* pertranſeuntes cum captivis tranſitum ab hora 8. matut. usque ad 4. pomeridianam fecere, tandemque terras has reliquere, mox iterum redituri, ita Valv. lib. XV. f. 373. &c. reſtitere quidem redituris his lupis, Nobiles quidam Carinthi, Styri & Carnioli, ſed parum accitis viribus effecere, *Cosmas de Graben*, Nobilis in Styria familiæ, inter eos erat, qui acceptis multis vulneribus & ſanguine ſparſo multos Turcarum forti manu ſua enecuit. Ita Valvaſ. cit. lib. XI. f. 207.

in Styria Celejæ, Windiſchgraz Weitenſtein, Gonovitz, Welian, Schalek, Schönſtein.

Graben de Coſmas.

His Patriæ noſtræ malis acceſſit quoque peſtis in Styriam noſtram ſæviens, ita nempe eruo ex litteris Bernardi Archiep. ad Leonardum Præps. Vorav. datis hujus tenoris: *Bernardus D. G. Archiep. Salzburg. &c. gratioſa ſalutatione præmiſſa. Deduxit ad noſtram notitiam Ven. Frater noſter Bernardus Epiſc. Chyemenſis, quomodo ex litteris tuis ad eum miſſis intellexiſſet, quod Conventus Sanctimonialium Monaſterii in Kirchberg peſtilenti mortalitate quaſi totus ſit abſumptus, præter ipſam Priorissam & quandam aliam Conſororem profeſſam, quæ adhuc ſuperſtites hujus vitæ luce fruuntur. Verum his auditis non parum eidem Conventui compaſſi ſumus, hodieque non parum compatimur, quia alias eundem Conventum induſtriæ & religioni tuæ commiſimus, iterum ipſum tibi committimus, ſincero hortantes affectu, ut dictæ Priorissæ, quæ de religione & ſinceritate plurimum commendatur, in hac turbatione aſſiſtas, directioneque tua ei ſubſidio velis eſſe, ut aliæ Virgines, de quarum puritate & profectu ſperandum ſit, per eodem Conventu aſſumantur, & ut lege religionis pro decore & laude Omnipotentis Dei bene inſtituantur. In eo præcipue exhibenda nobis beneplacita tam grata quam accepta. Datum Salzburgæ die 27. menſis Sept. an. Dom. 1473.* Ita in Archivo Cancell. Vorav. notantur hæ litteræ; peſtem hanc ad an. usque ſeq. perduraſſe, & Voravii quoque Canonicos aliquot abſumpſiſſe anno ſeq. oſtendam.

Peſtis in Styria.

Kirchberg. Monaſt. res.

Leon. Præp. Vorav. ſcribit Bern. Archiep. Salisb.

Malis his, nominatim Turcarum irruptione, excitatus Fridericus Imperator Salisburgum, cum filio Maximiliano venit, in vigilia

Frider. Imper. Salisb. venit.

ut ait Chron. consilium erat instituendi nova Principum comitia apud urbem Augustam, ut de arcendis a terris nostris Turcis consuleretur, cum vero spes non esset reliquos Principum, Augustæ conventuros, feria II. Paschæ Salisburgo Salza fluvio discessit.

Cum vero ex hoc Principum Christianorum torpore Turcæ denuo hoc anno, ut supra dictum, Carnioliam æ Carinthiam, partemque Styriæ inferioris fœde laniarent, ursit Sixtus IV. Papa, ut comitia primum Neostadii, mox etiam Augustæ conflarentur, in quibus de Turcis repellendis deliberatum quidem, & conclusum est, effectus tamen comitiorum horum nondum sat fervidus videbatur.

Vorav. res. Eodem hoc anno Bernardus Archiep. Salisburg. dato *ad Leonardum Præp., Michaelem Decanum*, reliquosque Can. Reg. Vorav. diplomate eos dispensavit ab abstinentia carnium feria IV. singulis hebdomadis observanda, at tantum pro casu, quo extra Monasterium in itinere constituti forent. Ita dipl. *datum Salzeburge die 7. mens. April. an. Dom. &c. 73.* Abstinentia hæc a carnibus feria IV. nec vi Regulæ, nec vi Ordinis obligabat Can. Vorav., sed solum (ut ait dipl. *ad quam quidem abstinentiam omni feria IV. sive in Monasterio sive extra, juxta quandam cartam per nonnullos Visitatores vobis traditam sitis adstricti*) ex carta visitationis & statutis an. 1340. latis, & hactenus non revocatis, in qua proin abstinentia sub culpa non obligante facile dispensare poterat Archiep. Salisburg. Voravii Ordinarius.

Anno 1474.

Anno 1474.

Indict. 7. Sixti IV. P. 3. Friderici III. Imp. 35.

Ducis Styriæ 50.

Turcæ in Carniol. Carniolia a Turcis, Austria a Bohemis hoc anno est turbata, Turcæ etenim denuo in Carnioliam regressi, præter prædas & villarum incendia duos Nobiles de Khosslek captivos abduxere, ut ex Ms. Stein. ostendit Illustr. Valvas. lib. XV. f. 374., locustas quoque terras hasce pervagatas idem Author testatur, consonat Chron. Mellic. ad. an. præced. ita loquens: *eodem anno & seqq. tribus grex magnus & innumerabilis locustarum ex Moldavia emersus, per totam Transylvaniam, Ungariam, usque Bohemiam, & in Austria usque ad Linz multa debachatus est*, non itaque dubium, Styriam etiam inde fuisse passam.

Locustæ in Styria.

Austria vero a Bohemis denuo est tentata, etenim die S. Viti Dominus Leo de Rosenthal Supremus Regni Bohemiæ Præfectus cum aliis 1000. bellum indixit, & castrum Waldenfels ac Haslach occupavit. Castrum dein Hirschlag ab iisdem occupatum obsedit Capitaneus Styrensis cum *Georgio Com. de Schaumburg, Gothardo de Stahrenberg, Christophoro de Zelking, Bernardo de Scherffenberg, Andrea de Polheim, Georgio de Losenstein, Michaele de Traun, Christoph. de Hochenfeld, Leon. Jörger, Casparo Pirkhamer, Vito Danbek, &*

Austriæ Turbæ a Bohemis.

Tibol-

Tiboldo Aſpann. Bohemis denuo accedentibus caſtrum interea traderetur *Georgius de Schaumberg*, & *Henrico de Roſenberg*, donec controverſia in comitiis Langfeldenſibus ad S. Galli celebrandis, quibus arbiter daretur Albertus Dux Bavariæ vel D. Chriſtoph. de Liechtenſtein, finiretur.

Hoc tandem anno comitia Auguſtæ coaluerunt, in quibus ſuppetiæ contra Turcas, non obſtantibus de gravamine urbium Imperialium interceſſionibus, firmiſſime ſunt concluſæ; Conventus hic erat celeberrimus, aderat enim etiam legatus Apoſt. Marcus Barbus Cardin. & Patriarcha Aquilej. Bernardus Archiep. Salisburg. aliique Epiſcopi quam plurimi, Principes & Magnates: in Feſto Corporis Chriſti Marcum Barbum Cardin. Legatum & Patr. Aquilej. in proceſſione ſtipabant Moguntinus & Salisburg. antiſtites: vix hæreo Imperatorem quoque Fridericum his comitiis interfuiſſe, nam Chronogr. Mellic. ad an. 1474. ſcribit, Imperatorem Fridericum per totum Imperium pervagatum, magnum dein cum Carolo Burgundiæ Duce, qui filio Imperatoris Maximiliano filiam ſuam Mariam deſpondens regios ſimul honores petierat, & non obtinuerat, bellum geſſiſſe, de quo alii fuſe tractant. *Auguſt. Comitia.* *Aquilej. Patr. Leg. Apoſt.*

Auguſtanis his in comitiis Patriarcha Aquilej. Sedis Apoſt. Legatus ſingularem Mellicenſibus contulis favorem, quem Chron. Mellic. ex teſtimonio Fr. Joannis de Megies Monachi Melic. adducit, nempe ut Abbates Mellicenſes futuris temporibus ſupervenientes hoſpites ex aliis irreformatis Monaſteriis, qui ſe Mellicii vellent ſtabilire, ab omni cenſura Eccleſiaſtica abſolvere poſſent, ac dispenſare etiam cum eis ſuper irregularitatibus contractis, idem privilegium etiam circa perſonas ſæculares datum, modo non per contemptum eas contraxerint, & velint manere Mellicii perpetuo. Eadem dein facultas data eſt Monaſteriis etiam S. Udalrici Auguſtæ, Biblingenſi, Elchingenſi, Blaubewrenſi, Larch. Ethenprun & Thirhaupten obſervantiæ Mellicenſis. *Aquilej. Patr. vet.*

Hæc dum alibi gererentur, Styria noſtra hoc anno a locuſtis preſſa, peſte quoque adhuc affecta, uti anno priore, videbatur; docent id documenta noſtra domeſtica, cum enim anno præcedente peſtis malum in Kirchbergenſi Parthenio virgines omnes præter Annam Prioriſſam & aliam Sororem deleret, fors malum id jam prius etiam in Styriam noſtram, Voravium præſertim noſtrum, a finibus Auſtriæ ſeu Kirchberga migrare potuit; notata noſtra Ms. domeſt. uti & Rotula altero anno dimiſſa inſinuat tres Canonicos Voravienſes tum pro cura expoſitos peſte hoc anno obiiſſe, nempe Cal. Sept. *Joannem Kräpſt* (de quo v. dicta an. 1470.) dein XI. Kal. Octob. ſeu 21. Sept. *Martinum Seniorem*, & 16. Cal. Nov. ſeu 17. Octob. *Auguſtinum Decanum*, atque ante hos omnes *Jacobum Converſum* 3. April. an hic peſte necatus fuerit? non rite conſtat, tres tamen Canonicos memoratos, peſtis tempore pro cura expoſitos, victimam charitatis obiiſſe pocumenta noſtra omnia conclamant. *Peſtis in Styria.* *Voravii.* † *Auguſtin. Dec. Vorav.* *Michael Dec.* *Wolfgangus Decan.*

Auguſtini Decani Vorav. obitum conſignat etiam necrologium S. Ypoliti his verbis: *XVI. Cal. Nov.* obiit *Auguſtinus Decanus in Vorav Presbyter & Confr. noſter*; eum vixiſſe, Decanumque egiſſe

22. Jan. hujus anni, indicat confœderatio Vornpaccenſis, de qua mox pluribus; Michael ergo ad an. 1470. Decanus Vorav. breviſſimi temporis fuiſſe videtur.

Quisnam vero Auguſtino Decano ſucceſſerit? cenſeo Wolfgangum, an vero illum, qui an. 1459. Decanum jam egit? an alium & diſtinctum? certo effari non poſſum; in catalogis variis defunctorum Canonicorum noſtrorum invenio quidem Wolfgangum Seniorem an. 1484. Julii 15. def. præter *Wolfgangum Decanum*, quem an. 1459. obiiſſe ſtatuunt.

Vornpac. & Vorav. Confœderatio.

Confœderatio porro cum Vornpacenſibus O. S. Bened. in Bavaria, quorum eſt Vicariatus Mönichwaldenſis a Canonia noſtra ſesqui hora diſſitus, ſequens erat ſub Michaele Abbate, Wolfgango Priore: participatio nempe bonorum operum, & in obitu cujusvis Vigil. & Miſſa defunctorum, nomen def. necrologio inſeratur, quilibet Sacerdos unam Miſſam dicet, Clerici vigil. defunct. cum 9. lect. & laud., Laici 100. Pater & Ave, & ſi quis Fratrum ſine licentia & ſcitu Superiorum abiverit, tamdiu in Monaſterio Vorav. vel viciſſim detineatur, donec Prælato & Conentui reconciliatus fuerit. Confœderatio hæc jam ante plures annos facta, hoc ſolum anno renavata dicitur, mutata eſt tamen eadem an. 1723. Julii 1. ſub Wolfgango Abb., Claro Priore, nuncque quivis Saeerdos unam Miſſam, Clerici Offic. def. cum uno noct. & laud. dicunt, nomen defuncti inſeritur necrologio.

† *Benigna Abb. 22. Göſſ. ſucc. Urſula de Silberberg.*

Göſſenſi in Monaſterio Styriæ noſtræ obiit quoque *Benigna Graslerin* Abbatiſſa 22. in Tragöſs defuncta, ibique ſepulta, cui ſucceſſit *Urſula de Silberberg* hoc anno electa; in Ms. Kainach. lego ſequentia: **Zu Göß in Cloſter bey Leoben iſt ein Abtiſſin geweſt in 1478. Jahr, die iſt des Georg von Kainach Schweſter Tochter geweſt, es mues etwan des Chriſtoph Steinach oder des Ulrich Kapfenſteiner eine ſein geweſen, man hats nicht können finden, weſſen Tochter ſie eigentlich geweſen**; erat tamen in his Ms. Kainachianum, etenim Urſula de Silberberg ad an. usque 1497. Abbatiſſa filia non erat ſororis cujusdam Georgi de Kainach, ut inſpicienti Genealogiam Kainachianam patebit.

Henr. Prior. 33. Chriſtoph. Prior 33. Seitz.

Ut jam an. 1471. oſtenſum, abdicavit hoc anno regimen Seizenſe Henricus Prior, ſucceſſit ei D. Chriſtophorus Stekel de Tegernſee, qui an. 1447. Gemnici in Adventu vota edidit.

Anno 1475.

Anno 1475.

Indict. 8. Sixti IV. P. 4. Frider. III. Imp. 36. Ducis Styriæ 51.

Turcæ Chriſtianos cædunt à Rain Urbeculam Styriæ.

Triſtiſſimus erat hic patriæ noſtræ annus, ob immanem Turcarum irruptionem: menſe nempe Auguſto advolabant iterum locuſtæ Turcicæ prædarum cupidæ, ſanguinis Chriſtiani ſitientes, & per Car-

Carnioliam in Styriam denuo inferiorem debachabantur; aderant quidem illico pugiles Chriſtiani, at numero ſat impares, licet magnanimitate ſuperiores, Turcasque ad Uztal *penes Rain urbeculam Styriæ inferioris* ſub *Georgio Schenk* Belliduce Carinthiæ ſunt aggreſſi, impetus primus Chriſtianis feliciter vertit, fuſum fugatumque Turcarum agmen, & 200. Turcæ cæſi. Res ea, ubi ad aures Achmetis Baſſæ Turcici pervenerat, plenus furore, agmine 12000. in manipulum Chriſtianorum movit, noſtri licet quinquies numero inferiores ſimul vivere, certare, mori eligebant potius quam fugere, & terras ſuas hoſti tam cruento relinquere. Certamen itaque acerrimum factum eſt, & jam jam 2000. Turcæ proſtrati jacebant, cum irruente Turcarum multitudine neceſſum erat noſtris terga vertere, & novis ſe ſuppetiis firmare; non tamen id moræ illis conceſſum, conciſi ſub via ex noſtris, plures etiam nobiliſſimi captivi abducti.

Quot cæſi, quot capti Nobiles.

Non conveniunt omnimode in relatione cæſorum & captorum authores domeſtici, Author Ms. Chron. Styriæ 6000. noſtrorum hoc in prælio necatos, & 124. e nobilitate magna captos aſſerit, hos inter refert *duos de Schenk* Carinthos, *de Oſterwitz* dictos, quorum unus Conſtantinopolim, alter in caſtrum Wuen infra Zerinum abductus eſt, tandem vero lytro 18000. fl. ſoluto liberati; capti quoque *Sigismundus Baro de Pollheimb* Rakerspurgi an. 1471., & 1473., ut teſtatur Wurmbrandius, Capitaneus. *Ludov. Baro de Kaſſiak, Wilhelmus de Saurav, Martinus de Dietrichſtein, Wilhelmus Gall, Georgius de Himmelberg. Matthæus de Mindorf, Henricus Pruſchenk, Andreas Guttenſtäiner, Andreas Hochenwarter, Joannes Eglſchwab, Otto Semenitſch, Adam Liechtenberger, Andreas de Weisbriach, Georgius Schweinpök, Ludovicus Mordax.* Inter cæſos in prælio refert, *Chriſtophorum Rauber, Georgium Hollnegger, Caſparum de Reichenburg, Bernhardum de Harrach*, (de quo etiam teſtis eſt Excell. Wurmbrand. f. 238.) *Chriſtoph. de Rattmanſtorf, Wilhelmum Gräſsl, Andream Nöringer, Ottonem Eggenſteiner, Joan. Gradenegger, Vitum Hornberger, Andream Pruggendorfer, Martinum Kopfenſteiner, Georgium Winkler, Martinum Pettſchacher, duos de Grumpfen*, N. *Lieſer* & N. *de Eibeswald.* Ita Author cit. ex Megiſero uti citat. lib. 10. c. 22. pag. 323.

Pollheimb B. Sigism. Capit. Rakerſpurg.

Saurau de Wilhelm, Dietrichſtein Martin. Mindorf Matthæus, Pruſchenk, Henr. Guttenſtein, Andr. Hochenwart Andr. Weisbriach, Andr. Schweinpük, Georg. Rauber, Chriſtoph. Hollnegger Georg. Reichenburg Caſpar. Harrach Bern. Rattmanſtorff Chriſtoph. Gradenegger, Joan. Kapfenſteiner, Mart. Winkler Georg. Leiſer N. Eibeswald N.

Illuſtriſſ. Valvaſ. lib. XV. f. 376. ex eod. Megiſero & Lazio inter cæſos Nobiles præter mox memoratos adjicit etiam ſequentes: N. *Muereker. Luenz* von der Heyde, N. *Hornberger. Plazer. Chriſtophor. Marſchalk. Potſchai. Caſparum Reichenberger*, at *Caſparum & Chriſtoph. de Lamberg*, cum aliis evaſiſſe ſcribit; in annot. ad hunc §. poſt f. 610. dicitur *Joannes Georgius Rauber & Chriſtoph. Rattmanſtorfer*, teſte Megiſ., vivus e prælio emerſiſſe: eodem loco 15. Nobiliſſimi videntes ſuorum fratrum cædem vel captivitatem, velut leones ſe e medio Turcarum pernicitate & dexteritate pugnandi liberarunt: nempe *Oſtermannus de Auerſperg, Georgius Rauber, Caſpar & Chriſtoph. de Lamberg*, N. *de Liechtenberg, Laurent. Mündorfer, Georgius Schweinbök, Andreas Weisbriach*, N. *Kallenberg.* N. *Helleker. Cosmas de Graben.* N. *Gutenſtainer juvenis adhuc.* N. *Freiſteiner. Chri-*

Muerek de N. Reichenberg Caſp. Lamberg de Caſpar. & Chriſtoph, Rauber Joan Georg Rattmanſtorf de Chriſtoph.

Auerſperg de Oſterm. Rauber de Georg. Lamberg de Caſpar. & Chriſtoph. Mündorf Laur. Schweinpak

Georg. Weisbriach Andr. Graben de Cosm. Rattmanstorf. Christoph. Saurer Wilh.

Christoph. Rattmanstorfer & *Wilhelmus Saurer*. Ita ex annal. Ms. Stzr. & Ms. provinc.

Cæsis his supra ex Valvas. recitatis adjunguntur in additione hac etiam sequentes: *Georgius Hochenwarter* antea Capit. Carinth. dein Burggrav. Celejæ, Dux hoc in prælio Carniolorum, *Henricus Pruschenk. Sigism. de Polheim Andreas Gutenstainer* senex vener. *Caspar Molz. Christianus Teiffenbach* ad mortem usque pugnans. N. *Engbart*. N. *Pfaffriter*. 2. *de Keutschach*. N. *Harrer*, *Matthæus Mündorfer*, *Ulric. Gall*. N. *Mordax*. N. *Kolienz*. N. *Archer*. N. *Floyt*. N. *Reissacher*. N. *Sittacher*. N. *Holzner*, *Georg. Bek*. *Alexander servus Abb. S. Galli*.

Hochenwart de Georg.

Teiffenbach Christian.

Lytrum exsolvendis his nobilibus necessarium satis auctum erat, nam pro *Georgio Schenk* petebantur 4000. fl., pro *Ludovico de Kassiak* 2000. fl., pro *Georgio de Himmelberg* 2000. fl., pro *Wilhelmo Gall* 1000. fl., præterea solvendi erant pro *Martino de Dietrichstein* 500., N. *Neppelsperger* 500., *Ludov. Mordax* 800., N. *Winkler* 300., N. *Tattenpek* 300., N. *Mitteregger* 200, N. *Kopfensteiner* 100., *Reissiger Jukler* 500., *Joanni Golienz* 500., *Baltbas. servo Georgii de Auersperg* 400. fl.

Miseri hi captivi Sabbato post Ægidii amicis & consanguineis ex castro Wuen scripsere, humillime postulantes ut liberarentur, quoniam vero pecuniæ missio retardata est, captivi omnes Constantinopolim ducti sunt, exceptis *Polheimio* & *Pruschenkio* in Bosnia relictis, & *Gutensteinero* ac *Himmelbergero* in captivitate mortuis; plurimi reliquorum, quoniam pecuniarum ingens defectus erat, in captivitate Turcica mori debebant. Anno dein seq. *Georgius Schenk de Osterviz* filio suo instantissimas pro liberatione sui perscripsit preces, movit omnem lapidem filius, ut officio suo satisfaceret, interim tamen, cur, nescio? Georgius Schenk in captivitate paulo post obierat.

Schenk de Osterwiz.

Inter captos, alii teste Valvas. cit. 376. etiam hos commemorant: *Andr. Hochenwarter* 600. fl. æstimatum, *Otton. Semenitsch*, *Egel de Schwaben*, *Joan. Sitticher*, *Lasser*, *Zungel*, *Liechtenberger*, *Horn*, *Pogner*, *Georg. Schweinbok*, *Andr. de Weissbriach*, *Wilh. Saurer*. Præterea a Sitticensi Cistercio, quod Turcæ exusserant, plures Monachi abducti sunt, uti Mss. Sitticensia indicant.

Hochenwart Andr.

Miserabili terrarum suarum statui consulturus Fridericus, easque ab hostium præcipue Turcarum irruptionibus tutaturus, remedia quidem at tarde nimis adhibuit, indictis ad hunc annum & celebratis etiam ante irruptionem hanc Turcicam Mahrburgi Styr. infer. urbe comitiis ad Dom. misericordiæ seu 2. post Pascha, etenim præscriptus his in comitiis hostibus resistendi melior modus, nondum intra breve adeo tempus opere compleri potuit. Acta comitiorum horum, ad quæ Nobiles ex Styria, Carinthia, & Carniolia petebantur, erant sequentia: antea hisce in terris nihil de tribuno provinciæ (Landobristen) Capitaneo circulari, val de collectore Generali reddituum (Generaleinnehmer) auditum erat, sed instante hostis periculo Dux ipse & Princeps terræ & redditus bello necessa-

Marburgi Comitia.

rios

rios & copias ſubmittere debebat, provinciales obſtricti ſolum pro libertate patriæ adeſſe pugnæ, cum Princeps ipſe bello præſens eſſet, quod ſi Princeps ipſe bellum præſens non geſſit, vel extra provinciam copias duxit, nulla re tenebantur, niſi quam ipſi libero arbitrio ſtatuiſſent. Hæc cum in detrimentum provinciarum vergere viderentur, & ne ſolus Princeps onus belli geſtaret, hisce in comitiis concluſum, ut, cum bellum ſine nervo pecuniarum & copiarum confici non poſſet, erigeretur caſſa provincialis ad ſuppeditandas illico pecunias bello gerendo neceſſarias, denique ut certis collectoribus harum pecuniarum ſinpulis annis pendendarum conſtitutis etiam conſcriberentur perſonæ militiæ & armis aptæ; quæ paratæ forent irruptionibus hoſtium repellendis. Quod cum omnibus placeret, pro prima contributione nummus hebdomadarius petitus, & ab omnibus approbatus eſt, electi dein Capitanei circulares, tribuni provinciæ & collectores generales, quorum catalogum ex Ms. chron. Styriæ hic ſubjungo.

Catalogus Tribunorum provincialium Styriæ. — *Tribuni Provinc. Styriæ.*

	Anno.		Anno.
1. Reimpertus de Reichenburg.	1475.	2. Chriſt. D. de Scherfenberg.	1493.
3. Georg. Baro de Herberſtein.	1499.	4. Abel de Hollenegg.	1520.
5. Georg. Sigm. B. ad Herberſtein.	1556.	6. Otto de Rattmanſtorf.	1576.
7. Wilhelm. de Gleyspach.	1592.	8. Gotfrid. Stainer.	1592.
9. Sigm. Ludov. de Scherfenberg.	1594.	10. Wolfg. de Scherfenberg.	1595.
11. Wolf. Wilhel. B. ad Herberſtein.	1605.	12. Rupertus de Rindsmaul.	1619.
13. Joan. Chriſtian. B. de Mindorf.	1645.	14. Georg. Sigm. B. de Herberſtein.	1649.
15. Joan. Georg. Com. ad Herberſtein.	1652.	16. Joan. Wicard. Vetter	

Comes de Liliis an. 1661. hic in Ms. Cerroniano ommittitur.

17. Sigism. Com. de Herberſtein 1683. ibidem ommiſſus.

Catalogus Collectorum Styriæ. — *Collect. Styriæ*

1. Joannes Abbas Admont.	1475.	2. Ulricus de Graben.	1476.
3. Wolfgang. Neühauſer.	1484.	4. Paulus de Rattenberg.	1500.
5. Sigism. B. de Herberſtein.	1510.	6. Leonardus de Ehrenav.	1520.
7. Bernhard. Rindſcheidt.	1522.	8. Seifrid. de Windischgraz.	1527.
9. Lucas Graswein.	1528.	10. Georg. Andr. B. de Herberſtein.	1531.
11. Petrus Gäller.	1539.	12. Chriſtoph. de Eggenberg.	1541.
13. Sigismund. Gäller.	1548.	14. Franc. de Teiffenbach.	1554.
15. Servatius de Teiffenbach,	1554.	16. Erasm. Rindſcheidt,	1563.
17. Andreas de Spangſtein.	1564.	18. Otto de Ratmanſtorf.	1565.

19. Adam de Lengheimb. 1567. 20. Georg. de Tribenegg. 1571.
21. Maximil. de Kienburg. 1574. 22. Chriſtoph. Gäller. 1576.
23. Sigm. de Herberſtein. 1577. 24. Maxim. de Kienburg. 1578.
25. Georg. de Eibiswald. 1580. 26. Sebaſt. Speidl vel Spridl. 1596.
27. Chriſtoph. de Eibiswald. 1626. 28. Georg Adl. 1628.
29. Georg. Chriſtoph. B. de Falbenhaupt. 1632. 30. Joan. Bapt. Bukoviz. 1640.

nunc de Buechbaumb Baro, ſed hoc omittit Ms. Cerron.

31. Joan. Frid. B. de Prangg. 1651. 32. Sigm. Schofman de Hemerls nunc Baro. 1656.
33. Sebaſt. Scheil Baro Ms. Cerron. Schäzl. 1664. 34. Chriſtoph. de Waidmanſtorf. 1667.
35. Ferdin. Com. de Schrattenbach. 1671. 36. Georg. Chriſtoph. Com, de Steinpeiſs. Ms. Cerron. Baro, 1675.
37. Sigm. Frid. Com. de Gäller. 1783. 38. Sigism. D. de Stubenberg, hunc omittit Ms. Cerron. 1688.

Auſtr. Turbæ. Auſtriæ res per Bohemiæ turbas iterum afflictæ ſunt, nihil in comitiis Landfeldenſibus anni prioris de pace concluſum fuiſſe ex eo eruo, quod Imp. Friderìcus cum Provincialibus Auſtriæ ſtatuerit in comitiis Lincii ad S. Luciæ feſtum habitis arcem Hirſchlag denuo obſidere, id certum an. ſeq. Bohemos denuo victos cæſosque fuiſſe, ut pluribus Prevenh. ſtatuit.

Lincii Comitia.

† Udalr. de Conſt. Præp. 2. Rottenm. Joann. ſucc. Hoc anno, ut habet Catal. Græcio topograph. deſcripto inſertus, item alter in Monaſteriologia Præpoſiti Wengenſis; obiit Udalricus de Conſtantia Præpoſ. II. Rottenman. & quidem, ut habet Necrol. Rottenman, a me ad dipl. 44. adductum, 3. Maji. cui ſucceſſit Joannes II. Kuglberger vocatus, Præpoſitus Ordine. III.

Leon. Præp. Vorav. Oberndorf. Viſit. Monaſterium Oberndorfenſe jam an. 1470. Præp. noſtro Leonardo commiſſum fuiſſe ab Imper. Friderico, ibidem dictum, hoc vero anno a Commiſſario ſeu Generali Vicario Cardin. ac Patriarchæ Aquilej. idem Viſitatoris & Reformatoris munus, Leonardo noſtro eſt injunctum; de quo pl. v. in annot. dipl. 55.

Vorav. res. Joan. Abb. S. Pauli. Ad eundem Præpoſitum noſtrum laudatiſſimum ſcripſit hoc anno Joanes Abbas S. Pauli vallis Lavantinæ, cujus litteras ob ſtyli antiquitatem, & ejus etiam temporis concinnitatem hic quoque addo. Tit. exter. erat. *Reverendo in Chriſto Patri ac DD. Leonhardo Monaſterii in Voraw Præpoſito condigno, Patri ſibi in dilectione ſincera accuratiſſime proſequendo.* Litteræ vero ipſæ ita habent: *Irrefragabilem ſinceræ dilectionis fervorem cum fugi circa Omnipotentem in orationibus memoria. Succiduæ litteræ veſtræ amandiſſime Patrum ad nos miſſæ lætitia ingenti nos in anguſtiis & calamitatibus, quibus angimur, perfundentes eum ſincerum veteremque erga nos ſemper habitum oſtendunt amorem; commemorat ſiquidem dilectio veſtra nobis obſervandiſſima, atque magni facit in eisdem humanitates exhibitas, quas nedum dicere, ſed neque excogitare licitum cenſemus, cum multo his promptiora dilectioni veſtræ & veſtris propter incomparabilia in nos ac Monaſterium meum*

trans-

tranſfuſa beneficia debemus) ex hisce arguo, Leonardum noſtrum forte in ipſa viſitatione Monaſterii Oberndorf. vel ante in Monaſterio S. Pauli extitiſſe) *det divina pietas, ut viciſſitudinem, quam utique intimis deſideramus præcordiis, operoſis effectibus perſolvere poſſimus. Denique litteras fraternitatis pro Rev. & ſingulari nobis Patre Domino Præpoſito S. Udalrici & ſuo Monaſterio cum præſentibus in forma concepita miſſas opportuno eidem transmittere petimus tempore. Equum pro nobis disponendum expectamus tempore conveniente, nec ducimus neceſſarium, anhelantes demum nos ad orationes Rev. Paternitatis veſtræ inſuper devotæ veſtræ congregationis ſincerius commendamus, quas in præſenti ſoſpitate felices, in futurum vero æterna beatitudine optamus potiri. Ex Monaſterio noſtro S. Pauli die Mercurii 26. menſ. Octobr. an. Dom. &c.* LXXV.

extant Voravii litteræ hæ originales cum ſigillo.

Johannes D. G. Abbas Monaſterii S. Pauli vallis Lavantinæ.

Hæc, quæ de equo transmittendo ſcribit Abbas hic, non cenſeo intelligenda, quod nempe Abbas hic Præpoſitum noſtrum, dum in Viſitatione Oberndorf. Monaſterii conſiſteret, viſitare voluerit, ſed alio opportuno tempore, cum enim viſitatio Monaſterii hujus jam menſe Sept. finita fuerit, litteræ vero hæ datæ 26. Octobr., Leonardus jam menſis Sept. fine vel Octob. initio Voravium redierit; quæ de calamitatibus & anguſtiis memorat Abbas S. Pauli, per Turcarum irruptiones illatas arbitror, ut plura ex ejus litteris ad annum 1477. patebunt.

Anno 1476.

Anno 1476.

Indict. 9. Sixti IV. P. 5. Frider. III. Imp. 37.

Ducis Styriæ 44.

Binis hoc anno vicibus Turcas per Bosniam in Carnioliam denuo irrupiſſe teſtatur Illuſtr. Valvaſ. ex Ms. provinc. Labac. cur vero Mathias Hungariæ Rex iis non reſtiterit, cauſa fuiſſe videtur, quod tunc de nuptiis Beatricis filiæ pulcherrimæ Alphonſi Regis Neapolis cogitaret, ſicque Turcas impune graſſari admitteret. *Turcæ in Carniol.*

Fridericus Imperator Neoſtadii agebat, eaque ex urbe mandatum miſit ad *Andream Breiner* Præfectum arcis Geſtingenſis, ne Runenſibus moleſtus eſſet. *Neoſtadii fer. III. ante Georgii*, diploma hoc inter Runenſia n. 65. datum eſt. v. Frœl. an ab hoc Andrea, vel alio ejus nominis & Conrado fratribus, origo Illuſtr. familiæ de Breüner duci debeat, ut Hübnerus & Bucel., dubium eſſe poteſt, illi enim fratres jam an. 1402. floruere, quorum alterutrius filius *Philippus* an. 1452. teſte Ms. Kainach. jam proviſorem Styriæ agebat, ſed de his alibi. *Conr. Breiner Andr. Güſting. Præf. Runenſ. vet. Breiner Philip.*

Quo neſcio loco, hoc tamen anno teſte Prevenhueb. f. 130. Fridericus Imp. urbem, arcem, ac dominium Styrenſe cum aliis caſtris pignori oppoſuit Joanni Archiep. Strigonienſi ac dein Salisburg., *Styriæ vet.*

qui cum ingenti pecuniarum ſumma, relicto Mathia Hungariæ Rege, Viennam venit; Chriſtoph. Jordan in Ms. Chron. Salisburg. teſtatur a Joanne dicto Archiep. 100000. Hungaricales Imperatori perſolutos, quibus pecuniis Maximilianus filius in Burgundiam profectus eſt, nuptias cum Maria Caroli Ducis Burgundiæ filia celebraturus.

Vorav. & Novimont. Confœder.

Ciſtercienſes in novis montibus ſub Bartholomæo Abbate an. 1470., ut dictum, conſtituti Confœderationem ſacram inierunt cum Leonardo Præp., Wolfgango Decano, totoque Capitulo Vorav., ſumma Confœderationis erat in communione bonorum operum, & exequiis Ordinis ſolitis in obitu cujuscunque defuncti. Immutata eſt Confœderatio, ac in Choro dicitur Officium def. cum uno nect. & laud., cantatur Miſſa de Req. nomen defuncti inſeritur necrologio, & quivis Sacerdotum ſpeciale memento & collectam facit.

Anno 1477.

Anno 1477.

Indict. 10. Sixti IV. P. 6. Frider. III. Imp. 38. Ducis Styriæ 53.

Matthias Hung. Rex invadit Auſtriam.

Hoc anno tandem Matthias Hungariæ Rex, in Cæſarem Friderici cum movit, jam an. 1468. prima belli ſemina jacta, cum Frider. Imperator Hungarum in Bohemum incitans promiſſam pecuniæ ſummam & copias non miſiſſet, aucta eſt vindictæ cupido in Mathia Rege, dum an. 1471. defuncto Rege Bohemiæ Georgio Podiebradio, Uladislaum ſibi in ſceptro Bohemiæ prælatum vidiſſet; maxime vero, ſi Ms. Chron. III. Celej. ab initio hujus Tomi relato num. 123. credimus, urſit Regis Matthiæ animum, quod ſi Imperator non Regnum ſolum Bohemiæ, ſed & filiam ſuam Chunegundem uxorem promiſerit, neutrum tamen ab eo obtinere potuerit; bellum itaque in Auſtriam jam diu conceptum, diſtulit hucusque amor Beatricis Aragoniæ ſponſæ, ac an. 1476. conjugis Matthiæ Hungariæ Regis, hoc vero anno bellum quod eruperit, cauſa erat præcipua, quod Uladislaus Bohemiæ Rex cum octo millibus Viennam advenerit Bohemiæ inſignia a Cæſare recepturus.

Varia loca occupat.

Hoc in conſpectu Hungariæ fieri, injuriam & convitium interpretatus Matthias Rex Hungariæ, poſtquam Bohemi Vienna ſenſim dilapſi eſſent, viginti millibus Auſtriam obruit, variis locis, nempe Trautmanſtorf, Hamburga, Neoburgo, Tulna, Corneoburgo qua vi, qua deditione ſubactis, agrum inter Viennam & Neoſtadium diffuſum, omni damnorum genere afficit, Raſcianis præprimis Auſtriæ, barbaræ licentiæ veſtigia imprimentibus. *Crembſium* & *Steina* plus duobus menſibus fruſtra tentata, *Vienna* ipſa obſidione cincta eſt, Danubio, ne quid annonæ adferret, navibus egregie frænato; ita fere ex Chron. Mellic. ad hunc annum ita ſcribente: *Matthias Rex Ungariæ, in Auſtria plures recepit urbes, & multa Kremps obſidione cinxit, ſed fruſtratus eſt, quoniam viriliter repugnarunt. Wiennam,*

nam, novamque civitatem in ſuam deditionem cogere nitebatur, ſed pro tunc nihil profecit, licet poſtea 1485. obtinuerit. Fridericus Imp. fugit, nec ſe opponebat, interea duo legati a latere miſſi, pacem fecere, ita ut datis centum millibus talentorum captivitatem exeundo, patriam relinqueret; quo eodem anno, teſte cit. Chron., *Maximilianus Auguſti filius uxorem duxit, Ducisſam Burgundiæ, Ducis nuper interfecti,* ſupple, filiam, Caroli nempe Audacis: 15. Junii Salisburgum transivit. *Maximiliani nuptiæ.*

Fridericus Cæſar has belli flammas Lincii, quo, ſe Crembſio diffiſus contulerat, otioſus ſpectabat, ære, militeque orbatus, Viennenſes ſe, ni fami medelam afferret, dedituros minabantur; tandem vero 21. Decemb. pax per legatos a latere facta eſt, ita, ut Cæſar 100. millia (alii ajunt 150. millia) aureorum, vel certe cautionem Hungaro, hic viciſſim Cæſari Auſtriam vacuam redderet. *Pax cum Hungaris.*

Nihil his in turbis Styriam noſtram paſſam arguo, cum bellum omne ad & prope Danubium ac in Auſtria ſuperiore potiſſimum gereretur. Obiit interim, teſte Necrol. Seccov., *Anno Domini mill. quadringt. ſeptuag. ſeptimo Reverendus in Criſto Pater & D. Georgius dictus Ueberaker Epiſc. Eccl. Seccov. Pontific. ſui an. XX.* dies obitus notatur 4. Kal. Febr. ſeu 29. Jan. in Necrol. vero Run. 30. Jan., in anno Pontif. XX. deerit V., conſtat enim ex dictis & dipl. an. 1453. eo anno jam præfuiſſe Georgium II. porro Georgius hic, antequam obiret, legavit Canonicis ſuis Seccov. 200. libras denariorum ſeu 200. fl. *fer. VI. ante feſtum Purif. B. V. M.* proin jam jam morituru. v. dipl. Seccov. 215. Documenta Seccovio mihi benevole transmiſſa ſequentia ſupperaddunt. *Obiit IV. Cal. Febr. 1477. ſepultus Seccovii in Cathedrali penes Hierophylacium, ubi ex ornato marmore Monumentum habet; Tabula ex muro imminens Elogium in hæc verba charactere Gothico contorſit.* †*Georgius II. Epiſc. Seccov. 21.* *Ejus legatum.*

Sculpto ſub hoc Præſul dormit marmore dignus
Georgius dictus Uberaker Seccovienſis
Ingenio genere, factis nobilior erat,
Canonum expertus fuit, & eximius Doctor
Veteris ac novæ Legis ipſe peritus
Rexit in Spiritu, auxit Eccleſiæ cenſus
Annus milleno Domini quadringenteno,
ſeptimo Jhu Xpi nexusque ſeptuageno.
Præſulem Kal. Februarii pridie tollit
Regens viceſimum quintum attigit annum.
Ave dulcis Lector, nunc es qui humo ſuperſtes
Sis monitus, ores amore Domini noſtri
Pace quieſcat, Pius, pacis amator.

Ita docum. Seccov. cit. eundem vero Georgium aliquando fuiſſe Parochum Pölſenſem, dixi an. 1337. hoc Tomo. Succeſſit ei Epiſcopus Ord. 22. *Chriſtophorus I. a Trautmanſtorf*, quem in Dominica Cantate ſeu 4. paſt Paſcha conſecravit Bernardus Archiep. Salisburg. Chriſtophorus hic patruus fuit Udalrici II. de Trautmanſtorf. *Trautmanſtorf de Chriſtoph. I. Ep. 22. Secc.*

ſtorf ex Can. Vorav. primi Præpoſiti Pöllenſis, ut Tomo II. annot. dipl. 98. dictum. Udalricus hic Epiſcopus, *Canonicus antea Solitburg. Udalrico & Catharinæ Altenburgenſi, nobiliſſimis parentibus genitus, Dedit Epiſtolam ad noſtrum Præpoſitum Leibnitzii ſubſcriptam die 24. Martii 1477. Electus & Confirmatus Eccl. Seccov. Conſecratus in Dom. Cantate poſt Paſcha.* Ita docum. cit. Seccov.

† Chriſtoph. Prior 34. Seiz. ſucc. Caſpar. I. Pr. 35.

Seizenſi in Cartuſia obiit D. Chriſtophorus Prior 34. profeſſus Gemnicenſis 1. Martii, vel ut Necrol. Gemnic. 23. Februarii, ſucceſſit Caſpar. I. Prior 35. ita Catal. Seiz.

Judæorum Sacrilegia.

Judæi ſenſim ſibi ipſis obeſſe cæperunt, ſub Maximiliano I. dein e terris etiam noſtris expulſi; hoc anno Pataviæ immenſum ſacrilegium commiſerunt, quod refert Anonymus Schritovini continuator: Chriſtophorus Eiſengrein Chriſtianus nomine ſolum, non fide, nuntium quoddam a Judæis Patavienſibus ad Pragenſes deferendum habebat, ſub via Eccleſiam B. V. in Freyung effringens octo Hoſtias conſecratas, furto ſublatas, Judæis Patavienſibus pretio aurei Rhenenſis vendidit; hi in Synagoga convenientes Hoſtiam unam cultello transfixere, ex qua illico copioſus ſanguis non ſine ſtupore maximo emanavit, rem occulturi ſex reliquas in alias terras transmiſere, transfixam vero cultello hoſtiam cum alia in fornacem piſtrinam immiſerunt; at in fornace apparuit circulus quidam & puer ei inſidens, duæ inſuper imagines duorum Angelorum & duarum columbarum, animadverſus quoque ſonitus tanquam turbinis vehementis &c. res occulta manſit a menſe Septemb. anni hujus usque ad Februarium ſeq. anni, quo, Chriſtophorus Eiſengrein in alio ſacrilegio deprehenſus, vinculisque conſtrictus, rem hanc ſimul detexit, quamque dein Judæi reliqui non negarunt. Nehem præco Synagogæ ſignis his commotus, fidem Chriſti amplexus, filium quoque ſuum Chriſtianum, immo & Sacerdotem fieri ſumme deſideravit, 3. cum illo fidem amplexi gladio mulctati ſunt, reliqui impœnitentes forcipibus lacerati Pataviæ ſunt exuſti, ex Judæis Pataviæ 40. circiter ad Chriſtianam Eccleſiam ſunt converſi; eo vero in loco, ubi facinus tam tetrum admiſſum eſt, Eccleſia Colleg. S. Salvatoris ſurrexit.

Muerzuſchlag Oppidum munitur.

Hoc forſitan etiam anno, oppidum Muerzuſchlag juris Auſtriaci, magnis Cæſarum & Archiducum privilegiis proviſum muniri cœpit, dum nempe metus a Matthia Corvino Hungariæ Rege inſtaret, unde & in turri adhuc litteræ Symbolicæ Friderici Imp. A. E. J. O. U. viſuntur: oppidum hoc cæteroquin utcunque pulchrum, in quo plures domus & ſedes nobilium reperiuntur, originem ſuam a a Murza flumine, littus vehementer verberante, traxiſſe videtur, parochia vetus S. Chunegundi ſacra Monaſterio Novomontano unita eſt, uti & vici in Langenwang, in qua Eccleſia Domini de Scherfenberg, aliæque nobiles familiæ ſuam ſepulturam habent.

Jacobus Parochus in Dechantskirchen. Joan. ſucc.

Parochialis Eccleſiæ Dechantskirchenſis Vorav. Canoniæ unitæ Rector ſeu Parochus Jacobus hoc vel præcedente anno Parochiam ſuam reſignavit Leonardo Præp. Vorav. Parochiæ hujus Patrono, cum vero Leonardus idem præſentaverit Archiepiſcopo Joannem carni-

carnificis de Hartperg filium Præsbyterum, eundem hunc Joannem inſtituit, atque Paulo Pauws Plebano in Fridberg vices ſuas committit, ut Joannem eundem inveſtiat, in jura omnia & poſſeſſionem intromittat, contradictores vero cenſuris compeſcat, ita diploma Voravii in originali exiſtens datum ad dictum Parochum in Fridberg. Datum Salzburgæ 16. Decembr. *Fridberg. Parochiæ res.*

Eodem hoc anno *Erhardus Præp. & Archidiaconus*, *Andreas Decanus*, totumque Capitulum Eccleſiæ Lavantinæ Ord. S. Auguſt. Can. Reg. cum *Leonardo Præpoſito*, *Wolfgango Decano*, & Capitulo Vorav. confœderationem ſacram inierunt, renovando veterem jam dudum contractam fraternitatem quoad omnia, nempe bona opera, & in obitu cujusvis vigilias majores cum Miſſa defunctorum; præterea, ut Sacerdos quivis in obitu Miſſam, Clerici vigilias mortuorum, converſi 30. Pater & Ave & ter Symbolum Apoſt. orarent, nomina defunctorum Necrologio inſerantur, hoſpitalitasque omnibus deferatur. Datum in Cath. Eccl. S. Andreæ in valle Lavant. die Martis 20. Maji. *Vorav. res.* *Wolfgang. Decanus.*

Renovata iterum an. 1723. ſub Joanne Georgio Præp. & Joan. Caſp. Rueſs Theologiæ Doctore & Decano confœderatio habet, ut pro quovis defuncto Sacrum ſolenne, a Sacerdotibus vero, in & extra Collegium una Miſſa diceretur, atque a junioribus totum officium defunctorum, hoſpitalitas etiam offertur; hoc etiam anno, quo ſcribo, nempe 1767. duo DD. Canonici Cathedrales hujus Collegii in aula noſtra Vorav. Græcii ſtudio theologico operam impendunt.

Eodem hoc anno Teſte Chron. Vorav. Ms. *Idem Præpoſitus Leonhardus fecit permutationem pro quadam curia ad S. Jacobum cum Friderico de Pottendorf, qui dedit curiam in villa ad S. Jacobum ſitam, in qua reſidet Bartholomæus, annuatim mediam libram & 8. denarios ſolventem. v. lib. Privileg.* *Pottendorf. de Frider. Commut. cum Vorav.*

Anno 1478. *Anno 1478.*

Indict. 11. Sixti IV. P. 7. Frider. III. Imp. 39. Ducis Styriæ 54.

Friderico Imperatori noſtro res variæ cum Bernardo Salisb. Archiep. fuerant; Præpoſitum in Heglwerd nominandi poteſtatem, Capitulum cathedr. ab antiquo habuerat, Bernardus, neſcio cur?, defuncto Benedicto Trauner Præp. in Heglwerd ſubſtituit Wilhelmum Steinhauff ejus Monaſterii Canonicum Regularem; Caſpar de Stubenberg Præpoſ. Cathedr. cum Capitulo, favebat Decano ejus Monaſterii, prævaluit tamen Archiepiſcopus; alterum discordiæ caput erat, quod Bernardus Archiep. contra veterem Eccleſiæ Salisburg. morem, quo Præpoſitus Cathedr. ſemper in latere dextro Archiepiſcopi, Chiemenſis vero Epiſcopus in ſiniſtro ſtare ſolebat, decrevit die S. Ruperti in Quadrageſima, in ſiniſtro paſthac latere *Salisburg. Turbæ.* *Stubenberg de Caſpar. Præp. Salisb. res.*

ſtandum eſſe Præpoſito, hic furore plenus ex proceſſione abivit, atque ad Imperatorem profectus eſt, Archiepiſcopum ſuum ut accuſaret; citatum inde Bernardum ad Imperatorem ſcribit author ano-
† *In Murau.* nymus chron. Salisburg., ſed antequam veniret Bernardus, obiit Præpoſ. Cathedr. apud Muraviam Styriæ ſuper. urbem feſto SS. Crispini & Crispiniani ſeu 25. Octob., cui dein Chriſtophorus Ebran Canonicus Salisburg. ſuffectus eſt. Res ita compoſita, ut Bernardus, cum Cæſar idoneum præſentaret, dignitate cederet.

Turcæ in Carinth. Interea tamen res ad tempus ſopitæ per Turcarum irruptiones, qui ex foro Julio per viam Viallacenſem in Carinthiam venerant; tantus inde ubique timor, ut Salisburgi & in Bavaria trepidaretur, & plurimi fugam inirent, copiæ colligerentur, Landishuti conventus Principum fieret; de hiſce Turcarum motibus memorabilis eſt epiſtola Joannis Abb. S. Pauli in Carinthia ad Præp. noſtrum Leonardum ſcripta, ex qua ſequens fragmentum ſubjicio: *Nam notis Turcarum illa immanis immanitas, & quibuslibet crudelitatibus crudelior Chriſtiani Sanguinis inimica noſtrarum rerum magnam partem incendio delevit, non deletam cum miſeranda & merito lacrymis plangenda hominum multitudine ſemel, & iterum ſemel abduxit, quos præ ſenecta juventaque ductu perdere nequivit, infelici enſe perdidit, hancque profecto indies ferocem nefariamque gentem territi præſtolamur, quæ ſi (quod Chriſtus ſemoveat) in noſtra limina ſæviet, adverſa prioribus deteriora ſuſtineamus oportet, neque qui accingeret gladium ſuper femur ſuum, & defenſaret, ſaltem etiam paulisper condoleret, reperitur, ſed capite cum membris & membris cum capite, Chriſticola cum Chriſticola, bellis inteſtinis motis & eisdem occupatis exteris pugnis & Chriſti fide — — — caput membra rigare non curat, ita ut membris pene avefactis caput videatur importabile. Sciatis etiam, nos Domino Imperatori ſub mutui ſpecie 400. aureos mutuare noviter oportuiſſe ſub ſpecie ſolutionis, timeo, nunquam fiendæ, antea etiam pro captivorum liberatione 150. fl jamque pro tuitione Patriæ decimam partem proventuum exſolviſſe, & antea ſemel & iterum ſemel, nunc vero tertia vice colonos noſtros omnes ad faciendum fortalitia & foſſata, quibus terram Karinthiæ a Turcis defendere prætendimus, ut poſſibile foret miſſos, illibique ad cuſtodienda ea continue quoque ſtipendiarios pro nobis locaſſe &c.* ex quibus proin patet, quantus fuerit hoc tempore terror a Turcis, teſtatur etiam Valvaſorius hoc anno decem millia captivorum ex Carinthia in Turcicam captivitatem fuiſſe abducta.

Frid. Imp. res cum Bern. Salisb. Redeo ad comitia Landishutana, ex quibus Bernardus Archiep. ad Fridericum Imp. legatus eſt dimiſſus: Lincium, ubi Cæſar menſe Octobri agebat, Bernardus adveniens eum ad exequendum contra Turcas comitiorum Ratisbonenſium Senatus conſultum ſtrenue admonuit, hic vero Bernardum de abicanda dignitate ſollicitavit; nec renuit promiſſis ſtare Bernardus, ſi Capituli ſui & Provinciæ conſenſus accederet, dumque Cæſar ei Viennenſis Eccleſiæ procurationem, quam hoc tempore Joannes Strigonienſis æmulus geſſerat, cum redditibus ſat magnis, penſioneque munificia e theſauris Joannis Strigonienſis promitteret, rediit Salisburgum Bernardus, hac ſuper re cum ſuis conſulturus.

Menſe

Menſe Novembri Græcium abiit Imperator, Conventum ibi de Turcis celebraturus, cum interea Bernardus *ex modica tribulatione ſuorum miniſterialium* motus, reſignationem ſuam Friderico Imp. per Præfectum urbis Salisburg. Gebhardum Peiſcher miſit; Fridericus eo nuntio lætus, Bernardum ad ſe Græcenſem in urbem evocat ſub ſpecie conferendi conſilia contra Turcas: Græcium cum veniſſet Bernardus, in privatum locum evocatus eſt excluſis Salisburg. conſiliariis, nominatim Georgio Altorfer Ep. Chiemenſi, & Chriſtophoro de Trautmanſtorf Ep. ſeccov. aderant ſoli, Imperator, Bernardus Salisb., Joannes Strigon., Balthaſar de Weisbriach, & Gebhardus Peiſcher, ubi Cæſari promiſſa ſua minime negavit; redux ad hoſpitium cum ſuis rem omnem detexiſſet, hi detrectare pactionem, hortarive Bernardum, ne rem in periculum Eccleſiæ ceſſuram faceret, permovereque feliciter Bernardum, ut deliberandi hac ſuper re ſpatium cum ſuis, attamen ſub præſentia legatorum Cæſareorum, obtineret, ſicque ſub finem anni Græcio Salisburgum abiit.

Frider. Imp. Græcii.

Comitia ibidem.

Bernard. Archiep. Salisb. & Chriſtoph. Ep. Seccov. Græcii.

An in comitiis Græcenſibus conſilia de modo Turcis reſiſtendi habita fuerint? vix credo, cum apud Authores hac ſuper re nil fere legatur, id ex actis Canoniæ Cæſareæ Rottenmanenſis habeo, ſcripſiſſe Imperatorem Fridericum Bernardo Salisburg., quatenus translationem Canoniæ in Urbem Rottenmanenſem admitteret, ut ſic Canonici ſecuriores eſſent a Turcis. & Parochiæ adminiſtrandæ viciniores. Datæ ſunt litteræ *Græcii feria II. S. Achatii*, ſeu 22. Junii, ex quo ſuſpicor Imperatorem vel binis vicibus hujus anni fuiſſe Græcii, nempe antea & poſtea quam Lincii conventum egerit, vel ſaltem ultra medium annum Græcii commoratum fuiſſe v. diplom. mea in fine num. 56. Conſenſit petitis Imperatoris Bernardus, atque *12. Novembr. in oppido Fronleiten* commiſſionem translationis hujus faciendæ commiſit Wilhelmo Præpoſ. Monaſterii S. Udalrici extra muros civis. Neoſtad. Can. Reg. S. Auguſt. ut v. diplom. mea n. 57., quo eodem tempore Fridericus Imp. novo mandato *Græcii ſabbato poſt S. Martini* dato, impoſuit Judici & Senatui Rottenmanenſi, ut Canonicos in dirutione veteris & exſtructione novi Monaſterii pro poſſe juvarent. v. dipl. mea num. 58.

Rottenman Canonia transf. in Civit.

Forſitan ex eadem Græcenſi urbe munificium ſe præbuit Monaſterio B. V. M. in Lancoviz, dum ex dominiis ſuis Lancoviz & Greiſſenek cæſionem lignorum neceſſariorum ei Monaſterio gratis indulſit, ita acta Lancovizenſia typis data.

Lancoviæ. Monaſt. res.

Cosmas de Gera hoc anno caſtrum *Eppenſtein* ad Judenburgum, ab Imp. Friderico ſuſcepit, quod antea *Georgius de Kainach* Imperatorio nomine tenuit, quo eodem anno *Wilhelmus de Neuhaus* ita efferveſcens prolem propriam muro alliſam enecans, indeque pœnitentia motus, Monachum Celejæ in cœnobio minorum ibidem induit, ita Ms. Kainach.

Eppenſtein Caſtrum Gera de Cosmas, Kainach de Georg. Neuhaus de Wilh. fit Celej. Mon.

In Monaſterio S. Lamberti ſuper. Styr. obiit *Joannes Schaelmer* Abbas Ordine 29. ſucc. *Joannes Sachs*, omnium ſuorum Anteceſſorum facile Princeps. Cætera de utroque latent, annus obitus detegitur ex Græcio topogr. deſcripto.

† *Joan. II. Abb. 29. S. Lamb. ſucc. Joan. III. Abb. 30.*

Leon. Præp. Vorav. Conſerv. & Judex ac Commiſſ. Apoſt. Monaſt. Novomont.

Leonardus Præp. noſter commiſſionem quandam Apoſtolicam, a Sixto IV. Papa obtinuit; Monaſterium Novomontanum in Styria Ord. Ciſterc. per quemdam Laicum, dictum Martinum am Niderraigen læſum fuerat, qui pecunias quasdam Monaſterio dicto per Wenceslaum quemdam legatas reddere nolebat & perſolvere, cumque dein a Leonardo Præp. noſtro authoritate Apoſtolica citatus non compareret, atque propter contumaciam ſimul excommunicaretur, talisque publice pluribus in locis declararetur, perſtitit tamen aliquanto tempore in hac excommunicatione, tandem vero compunctus corde cum Abbate rem omnem compoſuit, eique ſatisfecit, ſimul vero ab excommunicatione abſolvi humillime poſtulavit, nec abnuit Præpoſitus noſter ejus petitis, ſed eundem ab omni excommunicationis, alteriusve pœnæ vinculo abſolvit: Rei teſtem adduco diploma ſincerum Voravii perſtans, & hujus tenoris

Leonardi Præp. Vorav. tanquam Commiſſarii Apoſt. commiſſio ad Plebanos Cicec. Salisburg. ut denuntient ex cathedra quemdam ab excommunicatione abſolutum &c.

Leonardus permiſſione Divina *Præpoſitus Monaſterii S. Thomæ Ap. in Vorau Can. Reg. Ord. S. Aug. Salzburg. Diœceſis Judex & Conſervator una cum noſtris in hac parte Collegis cum clauſula, quatenus vos, vel duo, aut unus veſtrum &c. rerum, bonorum, perſonarum ac privilegiorum Abbatis & Conventus Monaſterii B. V. M. Novimontis Ord. Ciſterc. a Sede Apoſt. ſpecialiter deputatus univerſis & ſingulis Plebanis, Viceplebanis, ſeu Vicariis eorundem per Diœceſim Salzburg. præfatam ubilibet conſtitutis, qui præſentibus fuerint requiſiti, vel ad quos præſentes litteræ pervenerint, & præſertim vobis Stephano Magbaupp Vicario in Kriegla jam dictæ Diœc. Salzburg. Salutem in Domino, & noſtris hujusmodi, immo potius Apoſtolicis firmiter obedire mandatis. Dudum alias ad inſtantiam Ven. in Chriſto Patris & Domini Bartholomæi Abbatis, totiusque Conventus Monaſterii S. Mariæ Novimontis memorati per certas noſtras citatoriales patentes litteras citatus exſtitit Martinus* am Niderraigen *Laicus dictæ Salzburg. Diœc., de & ſuper certis florenorum & pecuniarum ſummis, per quemdam olim Wenceslaum dicto Monaſterio ex teſtamento ſeu ultima voluntate Legatis ſeu donatis, qua citatione legitima executa, & coram nobis reproducta in termino aſſignato, ipſoque Martino tunc non comparente, & contumaciter abſente, ac ob hujusmodi contumaciam pro parte dicti Domini Abbatis & ejus inſtantiam contumace pronuntiato, demum quoque debitis terminis obſervatis jam dicto Martino propter ejus contumaciam excommunicato, & tandem ulteriore contumatia poſcente aggravato, ac ut tali publice & in pluribus locis de ambone coram populi multitudine ad divina audienda congregata, ſermonis tempore denuntiato, prout hæc omnia & ſingla in litteris ſeu proceſſibus deſuper emanatis clarius continentur. Qui videlicet Martinus, licet ſuaſione dæmoniaca hujusmodi ſententias excommunicationis & aggravationis aliquamdiu ſuſtinuiſſet, nunc autem ad cor reverſus, ſicuti recepimus, ſe cum præfato Domino Bartholomæo Abbate ſuoque Conventu ſuper præmiſſis pecuniarum ſummis, & harum occaſione amicabiliter concordavit, ac eidem ad plenum ſatisfecit; petivit*

Kriegla Vicar. Stephb. Magbaupp.

quo-

quoque humili ac devota inſtantia per nos a præfatis Excommunicationis, & aggravatis ſententiis ſibi abſolutionis beneficium impertiri. Nos igitur Leonardus Præpoſitus, Judex & Conſervator prænominatus attendentes, petitionem hujusmodi juri fore conſonam, ac condignam rationem, penſantes etiam aſſenſum dicti Domini Abbatis, quem ad hujusmo. di abſolutionem ſuis litteris nobis exhibuit, acceſſiſſe, ſæpe fatum Martinum a dictis excommunicationis & aggravationis ſententiis auctoritate Apoſt. nobis in hac parte conceſſa & tradita abſolvimus in forma Eccleſiæ conſueta, recepta primitus promiſſione ab eodem Martino per fidei ſuæ præſtationem vice præfati juramenti de amodo ſanctæ Matris Eccleſiæ mandatis parere velle, injunctaque ſibi pro modo culpæ deſuper pœnitentia ſalutari. Quocirca vobis omnibus & ſingulis præmiſſis in virtute S. obedientiæ & ſub excommunicationis pœna, quam in quemlibet veſtrum, ſi forſan præſens noſtrum mandatum contempſeritis, & non adimpleveritis, ſeu alter ex vobis non adimpleverit, trium tamen dierum Canonica monitione præmiſſa ferimus in his ſcriptis, quatenus cum præſentibus fueritis requiſiti, ſeu poſtquam præſentes noſtræ litteræ vobis & cuilibet veſtrum exhibitæ fuerint, dictum Martinum de ambonibus veſtrarum Eccleſiarum, ſermonis tempore, coram populi multitudine ad divina audienda congregata, una vel pluribus diebus feſtivis, ſicut præmiſſum eſt, abſolutum publice denuntietis, ac ab aliis publice denuntiari faciatis, totiens quotiens fuerit opportunum, & ad hoc fueritis requiſiti ſeu requiſitus. Volumus nihilominus, & vobis præmiſſis diſtricte præcipientes mandamus, quatenus denuntiatione per vos, ut præmittitur, publice facta præſentes litteras memorato Martino absque qualibet difficultate tradatis, & illæſas aſſignetis. In quorum omnium & ſingulorum fidem & teſtimonium præmiſſorum præſentes litteras fieri, noſtrique ſigilli majoris juſſimus & fecimus a tergo appoſitione communiri. Datum & actum in Monaſterio noſtro Voraw prætacto die lunæ 9. menſis Novembr. indict. XI. Pontif. SS. Dom. noſtri Sixti IV. anno octavo, nempe 9. Auguſti inchoato *an. Dom. 1478.* ita diploma, quod cum notis non egeat, huc appoſui; dolendum vero, quod non exſtet amplius diploma Papæ Sixti IV. ad Leonardum noſtrum, nec hujus excommunicatio in dictum Martinum lata.

Anno 1479.

Indict. 12. Sixti IV. P. 8. Frider. III. Imp. 40. Ducis Styriæ 55.

Anno 1479.

Fridericum Imper. & Ducem noſtrum a ſaluberrimis Turcæ reſiſtendi conſiliis avocarunt Bernardus Archiep. Salisburg. & Matthias Hurgariæ Rex, ſub cujus auxilium Bernardus confugerat, res ita habuit: dimiſſus erat Græcio anno priore Bernardus Archiep. ea tamen ſub conditione, ut de abdicatione promiſſa Salisburgi cum ſuis in præſentia oratorum Cæſaris deliberaret; feria III. poſt Epiphaniæ convocatur Salisburgi Capitulum & Conventus, cui aderant Cæſarei legati *Schafhardus Com. de Lyningen, Bernardus Com. de Scher-*

Frider. Imp. acta cum Bern. Salisb. & Matthia Hung. Rege.

Scherfenberg, *Comes de Chempen*, Mr. *Joannes Kelner* fiſci procurator, vocati quoque *Balthaſar de Weisbriach* & *Gobhardus Peiſcher*. Prælata eſt igitur Cæſaris de abdicatione Bernardi petitio, atque ubi deſuper conſultatum eſt, in partes diviſi ſunt miniſteriales, quidam Bernardum interrogare volebant, cujus ipſe mentis foret, alii non interrogandum, ſed obnixe rogandum cenſebant, ne Eccleſiam ſuam deſereret, annuit haud gravate horum precibus Bernardus, indeque pacta omnia promiſſa reſcidit, atque ad Sedem Apoſt. ac Electores Imperii contra Imperatorem provocavit: reſiſtentibus fruſtra Legatis Cæſareis, ubi res ad Imperatorem delata eſt, ſe indigne deluſum ferre nolens, illico munitiones omnes Salisburg. per Auſtriam & Styriam occupari juſſit, caſtra *Tekenprun* & *Vonſtorf* evertit, negotiationes cum Salisburgenſibus inhibuit, vina & redditus intercepit, cenſus conſuetos Monaſteriis & Eccleſiis ſolvi prohibuit, occupatæ etiam res & fructus Epiſc. Seccov. Chriſtophori de Trautmanſtorf, qui compoſiti cum Bernardo conſilii in ſuſpicionem venerat. Viciſſim Bernardus manum ad arma movit, dumque Ordines ei fidem denuo contra Cæſarem addicerent, cives vero Salisburg. ſuſpecti viderentur, caſtrum Salisb. munitum eſt, invocatus præterea Matthias Hungariæ Rex Cæſari cæteroquin, ob Joannem Strigonienſem Bernardi æmulum, etiam infenſus, quocum depactum, ut caſtra & oppida Salisburgenſia per Styriam & Carinthiam ab Hunguris occuparentur, nullo tamen Eccleſiæ Salisb. detrimento.

Styriæ poſſeſſ. Salisb. vaſtantur, uti & Ep. Seccov.

Friſing. Comit. Interea Friſingæ Fer. II. poſt Domin. Oculi ſeu tertiam Quadrageſimæ convenerant Principes de arcendis cum Germania Turcis tractaturi, venit eo etiam Bernardus Salisburg. cum Epiſcopis Aichſtetenſi, Auguſtano, Patav. Friſing. & Chiemenſi, aderant Albertus & Georgius Bavariæ Duces, qui miſſis Legatis, cum Cæſarem & Archiepiſcopum conciliare niterentur, nil effecere, quam, ut conventus generalis Norimbergæ ad feſtum SS. Trinit. haberetur; ſed nec Legatus Apoſt. apud Cæſarem efficere quidquam potuit, qui proin cum aliis Principibus ad Comitia Norimbergenſia ad feſtum S. Michaelis protelata obiit.

Hungari occupant Petovium olim' D. de Weisbriach. Interea copiæ Matthiæ Hung. Regis in Styriam advenerant, quibuscum ſimul mandatum Archiepiſcopi miſſum eſt, omnia ut loca Hungaris in cuſtodiam traderentur; *Petovium* primo Hungaris paruit, at non ſine difficultate, etenim *Burcardus de Weisbriach* nuper Archiep. id Germano ſuo *Sigismundo* ejusque *filiis Andreæ & Ulrico* tradiderat cum 800. libris nigræ ad dies vitæ poſſidendum, vidua Sigismundi nata de Schweinpek Hungaris copiam caſtri facere vi omni renuebat, caſtrum tamen mox per pactiones tradi debuit: ceſſere dein *Raina*, *Leibnizium* oppidum cum caſtro gemino Archiepiſcopi, & Epiſcopi Seccov. loca S. *Georgii*, *Biſchofsek* tradente ultro Epiſc. Seccov. Chriſtophoro, qui fundis ſuis exutus a Cæſare ſe fidei Matthiæ Regis addixerat, & quem Rex etiam in protectionem ſuam receperat, dipl. dato feria IV. poſt S. Martini, ut v. dipl. Epiſc. Seccov. n. 84., in quo inter caſtra Epiſcopi Seccov. referuntur. *Biſchofsek*, S. *Georgii ad Wildonium*, *Seccau* **Berg** & **Niedergeyl**; ex eodem diplomate eruimus, Chriſtophorum Ep. Seccov.

Reinam, Leibnitium, S. Georgii, Biſchofsek. Chriſtoph. Epiſc. Seccov. fata, ejus caſtra.

Seccov. Joanni Strigonienſi in obtinendo Archiep. Salzburg. fuiſſe adverſatum, eaque de cauſa gratiam Imperatoris & omnes redditus amiſiſſe: præterea *Triſaco* & *Gmundæ* præſidiarii Hungari hoc anno injecti, & caſtra *Liechtenwald* & *Landsperg* a Rege Hungariæ occupata fuere, quod tamen de Friſaco &c. ab aliis ad ſeq. annum refertur. *Landſperg.*

Judenburgum quoque hoc anno exuſtum lego in Cosmographia Auſtriaco-Franciſcana, non tamen ab Hungaris Styriæ ſuperiori hoc anno non illapſis, ſed caſu vel alia ſorte. *Judenburgum exuſtum.*

Has inter belli turbas Græcii menſe Octobri moratum Friderico Imp. & Ducem noſtrum eruo ex dipl. Run. 66., quo Auſſeenſibus mandat Fridericus, ut cenſum conſuetum Runenſibus ſolvant. *Græcii Dom. ante OO. SS. an. Dom. M. CCCC. LXXVIIII.* tergiverſatos cenſeo Auſſeenſes in ſolutione cenſus eo, quod Imperator hoc anno Monaſteriis cenſum ſolvere prohibuerit, motus reſciſſione actorum Bern. Salisburg. ut ſupra dictum. *Frider. Imper. Græcii. Runenſ. res.*

Capitaneum Styriæ hoc anno præfectum Georgium Bar. de Tſchernembl docet Ms. Chron. Styriæ C. 16., nomen a caſtro Carnioliæ adeptum, cum prædeceſſor ejus *Wilhelmus Com. de Tiernſtein* 20. Nov. hujus anni obiret, ita cit. Author, quo eodem anno Capitaneum Cæſareum in urbe Rakerspurg egit, *Sigismundus de Polheim*, qui urbem cum caſtro an. ſeq. Hungaris tradere debuit. *† Tbürnſtein Com. Wilbel. Capit 32. Styr. ſucc. Georgius B. de Tſchernembel Capit 33. Polheim Sigiſ. Cap. Rakerſp.*

Maximilianus interea Friderici noſtri filius, Mariæ Burgundicæ an. 1477. maritus, cum Gallis bella geſſit, Ludovicus XI. Rex Franciæ, cum nuptias eas non probaret, provincias omnes a Carolo Burgundo relictas ſuas eſſe credidit, alias quidem clientelari jure obnoxias, alias dudum donatas, alias e regno decerptas, omnes verbo ob crimen perduellionis a Carolo non ſemel admiſſum ad ſe devolutos volebat; impotens itaque fui, antequam nuptiæ cum Maria perficerentur, utramque Burgundiam, Atrebatum, Ipras, Tornacum ſubigit, Gandavenſes in Mariam ſponſam concitat; Maximilianus ulturus injurias a nuptiis 8. millia in Gallos ducit, poſt loca aliquot capta & alternæ fortunæ vices Teruanum obſidet, dein ad Giuegatum confligit, Galli fugati quidem, cruentam tamen ſatis victoriam Maximiliano reliquere cum pace tantisper facta. *Maximil. res in Belgio.*

Udalrico Epiſc. Patav. Sept. 1. vel 2. mortuo ſucceſſit non ſine turbis maximis Georgius II. Hasler an. ſeq. ab ipſo Pontifice nominatus. *† Udalr. Ep. Patav. Georg. II. Hasler.*

Inter res Styriæ privatas memorandus eſt *Fr. Balthaſar Bergbauſer Ord. Teuton. & domus Teuton. Græc. Commendator*, qui cum *Balthaſare Ekkenberger* conventa quædam particularia iniit, quæ inter dipl. Teuton. Græc. num. 31. apud Frælich. dipl. Styr. part. 2. f. 201. v. magna jam fuerit hoc anno Judicis Græcenſis authoritas, cum ejus poteſtas & jurisdictio hoc in pacto invocetur, his nempe verbis: **davon ſey dan Richter, und werden ſoll der Statts richter zu Grez, wär der ſaumig daran, ſo ſoll es thuen der Landsfürſt in Steyer oder ſein Anwald ꝛc.** *Teuton. Græc. res, Bergbauſer Balth. Commend. Græc. Eggenberg Balth. Græc. jud. autbo.*

Frider. Imper. Græcii

Rottenman. res.

Wolkenſtein Caſtr. Ducis Styr.

In Rottenmanenſium Canonicorum cauſa Frider. Imper. *Græcii fer. IV. poſt S. Urbani* mandatum dedit ad *Præfectum ſuum in Wolkenſtein* hujus tenoris: Wir Friedrich ꝛc. entbieten unſern getreuen Hanſen Sachsperger unſern Pfleger zu Wolkenſtain, unſer Gnad und alles guts. Als die Probſtey zu unſer lieben Frau zu Rottenmann, in unſer Statt daſelbſt zu Rottenman, *transferirt* und umgelegt iſt, haben wir befohlen die Zimmer vor derſelben unſerer Statt, darin die Chorherrn gewohnt, auch die Grufft und Mauer der neuen Kirchen, ſo Weyland der diez zu bauen angefangen hat, abzubrechen, und allein die Kirchen, ſo geweicht iſt, und die Zimmer, darin die armen Leith wohnen, ſtehen zu laſſen, und empfehlen dir ernſtlich und wollen, wan du darum angelanget wirſt, das du dan mit unſern Leithen zu unſern Schlos Wolkenſtain und in unſern Aembtern deiner Verweſſung gehörend beſtelleſt, das ſie ſich mit hauen, krampen, multern, und andern Nothurfften zeig daſelbſt hin zu Rottenmann fügen, und da die berürten Zimmer und Gemauer, ſo den Chorherrn zugehört haben, abzubrechen helfen. Daran thueſt du unſer ernſtliche Meinung. Gegeben zu Graz an Mittichen nach St. Urbans Tag *Anno Domini 1479*, unſers Kayſerthums in 28. Jare.

Kainach de Joan. Mosbaimb Georg.

Wolkenſtein caſtrum ſuper. Styriæ hodie familiæ de Saurav obnoxium eſt, cujus caſtri Præfectum egit an. 1410. & 1418. *Joannes eques de Kainach*, & ſæc. 16. *Georgius Mosbaimb* provincialis Præfectus & Judex Landpfleger und Landrichter in Wolkenſtein fuit, immo an. 1508. Chriſtophorus de Stainach idem officium geſſit. Ita Ms. Kainach.

Stainach de Chriſtoph.

Vorav. res.

Quamplurimum de Collegiata noſtra Vorav. referenda ſunt hoc anno; Leonardus Præpoſ. Vorav. Judex & Conſervator Monaſterii Novomontani hoc anno Joanni Epiſc. Trident. authoritate Apoſt. commiſit abſolutionem ab excommunicatione, eorum nempe, qui cum excommunicato quodam a ſe communicaverant, ſicque eandem excommunicationem inciderant, ut v. fuſius diplom. mea in fine n. 59. præterea varia & inſignia Vorav. Canoniæ privilegia contulit Alex. Epiſc. Foroliv. Legatus Apoſt. cum poteſtate legati de latere miſſus, de quibus v. fuſius dipl. in fine num. 60. 61. & 62.

Anno 1480.

Anno 1480.

Indict. 13. Sixti IV. P. 9. Frider. III. Imp. 41.

Ducis Styriæ 56.

Friſacum cedit Hungaris.

Matthias Hungariæ Rex jam anno priori caſtra varia Salisburgenſis & Seccov. Præſulum in Styria & Carinthia ex pacto occupaverat, anno hoc ſub verni temporis initium Friſacum eſt Hungaris commiſſum; qui agmine 500. pedeſtrium ſimul ac velitum advenerant, agmini huic Polonos, Bohemos, Ruthenos immo & Tartaros

taros permiſſos voluit, Dux eorum Haugwiz de Syberſtorf Sileſius, qui primo turrim civitatis, dein montem S. Virgilii & Geyerſperg, tandem ſedem Præfecti cepit, Lavend Hungaris ſevero Præſulis Salisb. mandato tradi debuit, quorum exemplum ſecuta ſunt oppida Gmund & Saxenburg Hungaros recepere.

Matthiæ Hung. Regis bellum cum Cæſare.

Matthias interea diſſimulare amplius bellum in Cæſarem conceptum non poterat, ſed per fecialem Cæſari bellum indixit, cauſasque belli Cæſari ſimul & Principibus Imperii ſignificavit, cauſas has detegit Ms. Chron. III. Celeſ. n. 124.. nempe, quod Cæſar pactas Matthiæ pecunias ſolvere nondum poſſet, & filiam ſponſam promiſſam, non dediſſet, quæ res animum Matthiæ, licet jam conjugati, continuo momordit, idem docent Roo, Fugger, Cuſpinianus; alii vero addunt, oppreſſum innocue a Cæſare Salisburgenſem, & receptum ab eodem Joannem Strigonienſem, cum multa pecunia ex Hungaria profugum, cauſas novo bello dediſſe: binos hoſtes cum haberet Matthias Rex Hungariæ, contra Turcas Stephanum Bathorium Præfectum Tranſylvaniæ, & Paulum Kinis belliduces præcellentes dimiſit, ipſe vero in Styriam inferiorem irruens *Rakerſpurgum*, *Fürſtenfeldam* aliaque loca cepit: *Rakerſpurgum* opera legati Thomæ Tarcii aſſultu ſubigit, *Fürſtenfeldam* Styriæ urbem 6000. ſuorum urgebat Matthias, ſed urbs ſeptem aſſultus egregie retudit, octavo in aſſultu urbs Hungaris relicta, ſed ſuppoſitis, antequam fugerent cives, ignibus, arx fame coacta, & præſidiarii juramentum dedere, ſe contra Matthiam arma non amplius ſumpturos, Raſciani interea villas, Græium uſque ſunt ſcrutati, ſicque Styria multum damni accepit. Ex docum. Monaſterii Fürſtenfeld. lego urbem an. 1488. (pone 1480.) captam ab exercitu Regis Hungariæ, & 15. Auguſtinianos captos, poſt dies 15. tamen dimiſſos, omnes inedia periiſſe uſque ad Priorem.

Rakerſpurg Fürſtenfeld ab Hung. capta.

Styria Græcium uſque vaſtata.

Cum vero Hungaris interea res contra Turcas non optime cederent, inclinari ad pacis conſilia cœperat Matthias, dumque *Marburgum* obſideret, opportune aderant oratores Cæſaris & Caffarellus legatus Apoſtolicus ſuadentes, ut Styria excederet, quoniam Cæſar ad proſequendum bellum jam 300. ſagittarios Ulmenſes & Nordlingenſes in promptu habebat, & ordines Imperii Cæſari in comitiis Norimberg. 15. millia auxiliariorum promiſerant, quorum primi Saxones, Brandeburgici, & Norimbergenſes jam advenerant, & ex provinciis hæreditariis in Styria 4000. peditum & 2000. equitum conſluxerant.

Marburgum obſidetur.

Pax tentatur.

Fruſtra erant omnia pacis conſilia, cum Matthias Salisburgenſia oppida reddere renuerat, unde in cœpto bello continuatum, Andreas de Weisbriach cum ſuis ultionem in Hungaros ſpirans, duo millia Cæſaris caſtris adſcripſit, & Hungaros e caſtro Salisburg. Takenprun feria II. ante S. Viti ejecit, quo eodem tempore Gurcenſis Epiſc. copiæ in Hochenfeld cæſæ captæque ſunt, quo in rerum alternarum curſu Beatrix Arragonia virum ſuum Matthiam eo permovit, ut pactis induciis pacem ſponderet, ſi Cæſar reſidua 50. millia perſolveret, & Joannem Strigonienſem in pace hac comprehenſum non vellet.

Evaneſcit.

Induciæ neceſſariæ erant, etenim cum Hungari ſub Haugwizio duce ad oppidum Neumarkt tenderent, incidebant in agmen Turcarum, qui digladiantibus inter ſe Chriſtianis eodem tempore in Carinthiam irruperant, unde in Neumarkt Hungari recepti ſub pacto pugnandi contra communem hoſtem.

Turcæ Styriam petunt. Turcæ nempe die S. Oswaldi anni hujus per montana Carnioliæ in Carinthiam ſe infuderant, transmiſſo *prope Mecblingam amne Dravo*, prope *arcem Trunam*, *oppidum Altenhoven & Neumarkt* rapido curſu in Styriam pervenere, & penes *ripam Muræ fluminis agrum omnem Græcium usque* ſunt pervagati, inde pars *ad vallem Laventinam* reverſi, pars *Styriam inferiorem* omnem populati rurſus agminibus conjunctis *alpes Styriæ Superioris* petiverunt, omnem regionem fœde debachantes, ac innumeros ſecum captivos, interque hos Sacerdotes quingentos abripientes, damna hæc patriæ noſtræ Matthiæ Regi quoque adſcribenda erant, qui ſi arma ſua, uti anno priore, conjunctis viribus in Turcas promoviſſet, Illyriam omnem facile ſibi aſſeruiſſet, at ubi diviſis armis certatum, Turcæ occaſione uſi denuo terris noſtris ſunt illati, damno nunquam ſatis deflendo.

Turcæ ad Rain urbec. fugati. Illuſtr. Valvaſ. Tom. IV. Annal. ſuorum Lib. XV. fol. 378 &c. refert, Turcas, dum 5. Aug. ſub urbe Rain Styriæ ad Savum fl. graſſarentur, a Georgio de Schaumberg Vicedom. Bamberg. ad Wolfsbergam mirabili ſtratagemate devictos fugatosque fuiſſe; etenim collectis quot poterat ex agreſti multitudine militibus, eos poſt equites militares equis inſidere, & dato ſigno media nocte hos inſequi juſſit ſtrepitu tubarum tympanorum aliorumque inſtrumentorum, ſimulque clamore inſolito, ubi Turcas nocte media ſunt aggreſſi, hic territi admodum, fugæque ſibi conſulentes prædam omnem captatam Chriſtianis reliquere cum caſtris, cæſis ſub via quam plurimis Turcis, captis aliis ac Chriſtianis e Turcica ſervitute liberatis.

Noviclauſtrenſ. Monaſt. damna. Documenta Monaſterii Noviclauſtrenſis in Styria infer. ord. Prædic. referunt quoque damna Turcarum in terris noſtris, *namque*, ajunt hæc, *Turcarum immanitas graviſſima Monaſterio eidem damna inulit, quorum utpote teſtis ocularis meminit Sebaſtianus Noſcimbenus p. t. Epiſc. Comenſis, qui aram majorem profanatam ab iis rurſum conſecratione donavit, & corde fidelium ad ſuppetias ferendas excitavit, ut ſcripta hodierna indicant, & grates pendendo laudant*; & Sigism. Ferrarius in ſua Hiſt. quandam pariter ſubſequentibus verbis mentionem facit: *Noviclauſtrum fundarunt Comites Cillejenſes, bonisque multis & divite ſuppellectili ſacra locupletarunt, ſed eam cum omnibus facile nobilibus anno Chriſti 1479* (lege 1480.) *menſe Auguſto 30 Turcarum millia Rege Matthia Olomutii comitia habente ex inſperato in Hungariam, indeque Styriam more turbinis irruentes utique diripuerunt. nihil præter pharetras quasdam ſuas bene craſſas (quas a decennio vidi) in ſui fortaſſe memoriam dimittentes, quin & Fr. Wolfgangum (nomine Weiddorfer) Converſum in imminente Conventui colliculo jugularunt, cujus corpus ſub dio, ſummus inſolentiſſimæ ſiccitatis, qua Savus & Dravus ſemper & ubique pedibus trajici potuere, æſtibus & ſolis ardoribus poſt triduum a receſſu Turcarum repertum, ſuavem odoris fragrantiam efflans in periſtilii proxima ſacrarii parte tumulo illatum fuit, cæteros vero religioſos fratres devotos & pios Turcæ ſecum in miſeram captivita-*

vitatem abduxere. Sigism. Ferrar. in append. hiſtor. pag. 76 & 77 Archivium noſtrum 3 duntaxat Sacerdotes in captivitatem abductos verbis expreſſis commemorat, videlicet P. Paulum de nova civitate, Priorem Conventus, P. Georgium Marſchalk, & P. Caſparum Kolobin. ita docum. cit.

Timore belli hujus Turcici excitatæ Veſtales Judenburgenſis paradiſi, a Sixto IV. & Frider. III. Imp. licentiam ſcriptam obtinuerunt ex valle ſolitaria civitatem ingrediendi, ibique ſibi domicilium S. Martini exſtruendi; ubi hodie domus Baronis de Moshard ſpectatur, quæ translatio tamen ob Turcas repreſſos, ſubſecuta non eſt; commiſſio novi hujus domicilii exſtruendi data eſt Joanni III. Abb. S. Lamberti, qui non ſolum mandato Papali ſed etiam diplomate Cæſareo ad rei hujus executionem munitus erat, quod ultimum ex docum. hujus Monaſterii ſubjicio: *Judenburg Clariſſ. res.* *Joannes Abb. S. Lamberti.*

Wür Friderich von Gottes Gnaden Römiſcher Kaiſer ꝛc. bekennen für uns und unſere Erben, als unſer H. Pabſt das Frauen Cloſter *S. Claræ* ordens auſſerhalb unſerer Statt Judenburg, bey der Muhr gelegen, von den anzug der türken und anderer unſicherheit wegen gegen St. Mörten, ſo in derſelben unſern Statt liget, auf unſer bitt und begehren *tranſferirt*, und dieſelbe Capellen unſern ehrſamen, geiſtlichen, und andechtigen der Abtißin und *Convent* deſſelben Cloſter leithen, damit ſie in den ſelben neú erhebten Cloſter Wohnung gehaben, und Gott dem Allmächtigen darin dienen mögen, deſſelben Gottes dienſt wür dan hoffen auch theilhafftig zu werden, unſer haus und thurn mit ſamt den Garten darzue gehörend, daſelbſt zu Judenburg bey der berürten Capellen in Winkl bey der Statt mauer gelegen (ſo etwann ein burgg geweſen iſt) von fleißiger bitt wegen, und ſondern Gnaden frey und ledigklich zu einen Cloſter und ihrer wohnung geben haben, geben auch wiſſentlich mit dieſen brief alſo, das ſie und ihre nachkommen das berürte haus mit ſamt denſelben garten zu ihrer wohnung, wie ihnen das an beſten füget, zu richten und zu bauen, die fühʀohin inwohner nuzen núeßen, und nach ihren nothurfften gebrauchen ſollen und mögen, von maniglich ungehindert und ungefährlich, davon gebieten wür denen edlen unſern lieben getreuen, allen unſern hauptleithen, Grafen ꝛc. und wollen, das ſie die gemelte Abtißin und *Convent*, und ihre nachkommen bey der berürten unſers H. Vatters des Pabſt *translation*, und überſezung ihres Cloſters, und diſer unſer gab des beſtimten haus, und garten gänzlich und beruhlich verbleiben laſſen, und ihnen daran kein irrung, noch hindernus thuen, noch das jemands andern zu thuen geſtatten in keine weis, das meinen wür ernſtlich mit urkund diſes briefs. geben zu Wien am pfingſtag nach St. Erhards tag, nach Chriſti Geburt 1481 (lege 1480, ut ex aliis annis adjectis patet) unſers Kaiſerthums in 29, unſers Reichs des Römiſchen in 41, und des Hungeriſchen in 22 jahr.

Pax promiſſa quidem, non tamen confecta cum Hungaris erat, etenim hi recedentibus ex Styria Turcis, populationes ſuas reſume-

bant, partem Carinthiæ Superiorem, quam barbari non attigerant, Haugwizius hauriebat, urebat, vaſtabat: Gilgius arcis Greifenburg caſtellanus ad Hungaros proditorie relicta patria ſua Salisburg. defecit, qui eas quoque partes hoſtiliter oberrabat, exuſta dein S. Viti ſuburbana, tentata fruſtra B. V. Solienſis Eccleſia, tandem ad Friſacum agmen prædabundum Hungariæ rediit.

Tentata denuo per legatum Apoſt. pax, at cum Cæſar de pace ſcire nil vellet, ni Bernardus Salisburg. dignitatem poneret, negotium hoc in longum ibat, legato longiori tempore Viennæ fruſtra reſidere coacto. Continuatum ergo bellum, & in comitiis Lincenſibus circa feſtum Pentec. habitis, 200 equites totidemque pedites promiſſi; Muraviæ damna ab Hungaris. raviam Cæſar Comiti de Liechtenſtein loci dynaſtæ, novam manum miſerat, quoniam Comitem hunc vicini Salisburgenſes gravibus damnis urgebant, inde Wulfenſtorfius Dux cum Comite Liechtenſteinio vallem Lungav exuſſit, oppidum Tambsweg in cineres redegit, Mauterdorfium (municipium Præpoſitorum) expilavit, ad quod Haugwizius cum ſuis profligatus, ipſeque captus eſt, hæc inter damna patria, infelix abibat annus, cui non felicior ſucceſſit alter.

Rottenman. & vorav. res. Fridericum Imper. Viennæ cum legato Apoſt. de pace cum Hungaris conficienda egiſſe ſuperius dixi, menſis Octobr. fine & quidem die lunæ ſeu fer. II. ante OO. SS. in favorem Canonicorum Rottenmanenſium, & fer. III. ante OO. SS. horumque vigilia in favorem Voravienſium diplomata edidit: & primo diplom. confirmavit translationem Canoniæ Rottenman. in urbem factam, ut v. dipl. mea in fine 63, altero vero Canonicos Vorav. contra injurioſos cives Hartbergenſes defendit. v. dipl. 64.

Eidem Leonardo Præp. Vorav. Bernardus Archiep. Salisb. ſpeciali diplomatæ Salzburgæ 18. Martii dato conceſſit, ut ipſe vel ab eo deputandi abſolvere poſſint a caſibus & cenſuris ſedi Salisburg. reſervatis Canonicos novitios ac hoſpites ſecum commorantes, utque Præpoſitus ipſe confeſſarium ſibi cum ſimili poteſtate eligere poſſit, videbatur nempe Leonardo noſtro dubium, an ſine licentia Epiſcopi a caſibus ei reſervatis licitum foret, etiam per privilegium Nuntii Apoſt. abſolvere, ut an. 1479 dictum, & in annot. dipl. 60 exponetur.

Aliud etiam dubium ortum eſt Leonardo ex privilegio Pontificalium obtento, an nempe pallas, paramenta altaris &c. benedicere poſſit? conſuluit deſuper Wilhelmum Præp. S. Udalrici Neoſtadii virum Ord. noſtri clariſſimum, qui datis deſuper litteris reſpondit, de pallis & ornamentis altarium dubium non eſſe, de indumentis Leviticis & Sacerdotalibus ajebat ſibi a Nuntio Apoſt. reſponſum eſſe, quod poſſit benedicere vigore ſolius privilegii Pontificalium, aſt de calicibus & patenis, quorum benedictio crismationem requirit, non poſſe ſine ſpeciali privilegio benedici reſpondit, quod tamen privilegium a Nuntio Apoſt. ſibi impetrandum ſcribit Wilhelmus Præp. citatus: noſtro ævo Præpoſiti Can. Reg. congreg. Later. eam poteſtatem habent. Litteræ hæ adhuc originales exſtant.

Abbates & Præpoſ. quæ benedicere poſſint?

Joannes Abbas, Joannes Prior, & Conventus S. Lamberti in Styria cum Leonardo Præp. Wolfgango Decano & toto Capitulo Vorav. confœderationem S. fecerunt conſiſtentem in participatione omnium bonorum

norum operum, & exequiis pro more Monaſterii in obitu cujuscunque celebrandis. Datum *ex S. Lamberto in Koranthana die Jovis 26. menſis Julii 1480;* renovata an. *1723* confœderatio, ut defunctus communibus ſuffragiis commendetur, nomen Necrologio inſeratur, & ſacro hebdomadario pro def. confratribus celebrari ſolet. Memorabile his in litteris, quod *Monaſterium S. Lamberti* adhuc *in Karanthana* ſeu Carinthia ſitum dicatur.

Eodem hoc anno Fridericus Imp. *Wolfgango Lembacher Præfecto Cæſareo in Lancoviz* mandavit, ut liberum aditum etiam per currus Monaſterio Lancovizenſi procuraret, uti habent documenta Lancoviz. atque ab hoc tempore ad an. *1566* crevit continuo devotio B. V. M. in loco Lancoviz, ita, ut ob concurſum populi ſæpius binæ conciones una die fieri debuerint, una Germanico, altera Sclavonico idiomate extra Eccleſiam, quibus non raro pomeridiano tempore tertiam addere neceſſum erat, nec Sacerdotes pœnitentibus, nec templum peregrinantibus ſuffecerat. In Ms. Kainach. reperio ad hunc annum *Wolfgangum Lembacher* Præfectum fuiſſe Lancovizenſem, qui anno priore judicem judæorum Græcii egerat.

Lancoviz. Mon. res. Lancoviz. Caſtri. Præf. Cæſareus Wolfg. Lembacher.

Imperator Fridericus fere toto anno Viennæ comoratus videtur, tum ob res belli Hungarici, tum alia etiam acta, diplomata hoc anno adducta eum menſe Jan. & Octob. Viennæ extitiſſe docent: nec minus menſe Sept. ibidem commoratum opinor, cujus menſis die 7. Viennæ celebrata eſt publicatio novæ Cathedræ Viennenſis præſente legato Apoſt. Alexandro Epiſc. Foroliv. primus Epiſcopus renuntiatus eſt *Leo de Spauer.*

Vienn. Epiſc. initium.

Spauer de Leo Epiſc. I. Vien.

Teſte Chron. Salisburg. San-Petrenſis anonymi apud Hier. Pez Tom. II. f. 438 *obiit 1480 Chriſtophorus Trautenſtorfer* ſeu Trautman ſtorfer *Epiſc. Seccov. circa Martini, rexit annis 3, menſ. 9,* cui ſucceſſit *Joannes* II. Serlinger dictus, altero anno reſignans: in Necrol. Seccov. Chriſtophorus Ep. Seccov. ad 17. Kal. Sept. defunctus refertur, ſed an hujus nominis I. II. III. vel IV. fuerit? mox dicam.

†*Chriſtoph. I. Epiſc. Seccov.* 22. *Joann. II. ſucc.*

Utroque vero capite ſuo, Epiſcopo & Præpoſito orbata eſt Eccleſia Cathedralis Seccovienſis: etenim *20. Aug.* ſimulque *Dominica* die obiit Andreas Enſtaller Præpoſ. 24 Seccov. rexit laudabiliter 44 annos, menſes 4. *monumentum ejusdem prope ſacellum D. Margaritæ ſibi vivens elegit.* In Necrologio Seccov. ad 8. Kal. Sept. legitur *an. Dom. MCXX. octuageſimo obiit Rev. Pater & Dominus Andreas Præp. hujus Eccleſiæ, qui rexit laudabiliter annis XLV.* Errorem hunc Frælichius correxit ſed novo errore, dum pro anno MCXX. poſuit annum forte MCCC. 80. cum enim ſub nomine Andreæ, unus ſolum Seccovii Præpoſitus fuerit, hic nec Sæc. 13 nec 14 ſed 15 vixit & obiit, ſubſtituendus proin annus MCCCC. 80. cum enim Andreas an. *1436* confirmatus fuerit 21. April. ſi addantur completi 44 anni regiminis, eveniet annus mortis 1480. uti eundem refert Catal. Præpoſ. mihi Seccovio communicatus.

Succeſſit *Joannes Diernberger Styrus Seccovienſis, electus 29. Aug. confirmatus 20. Octobris an. 1480. Omnes pene Eccleſias noſtras* ait Catal. cit. Seccov. *quæ prætacti anni menſe Aug. ab irruentibus in die S. Afræ mahometanis, aut in ſqualloreſ verſæ aut devaſtatæ ſunt, eleganter refecit,*

ſacrisque ornamentis inſtruxit; Eccleſiam cumprimis Cathedralem, quam muro cinctam defendit Odæo columnis inſiſtente, laqueari parergis illuſtrato, aris compluribus ac organo magnifice exornavit. Privilegia Lateranenſia ab Alexandro VI. obtinuit, ſuæque Eccleſiæ immunitatem, & jura Archidiaconalia tutatus eſt. Sodalitium ſub tit. Præſentatæ Virginis erexit, Xenodochium pro egenis exſtruxit, & iisdem amanter providit; merita tanta collegit ut alter Fundator compelletur. Ex cœtu ſuo Joannes Zwickl a Matthia Epiſc. Seccov. ad regimen Canoniæ S. Andreæ ad Traiſmam præſentari meruit. Præfuit 30 annis, ac propemodum quadrimeſtri. ita Catal. cit.

Obiit dein *XVI. Cal. Decemb.* Chriſtophorus I. Epiſc. 22. Seccov. Comes de Trautmanſtorf, ita Catal. Seccov. transmiſſus, qui addit: *emendandus Epiſcoporum Catalogus, de quo ſæpius memoria erat, qui mortem ad Sept. ponit; nam extant decreta menſe Octobris data, quibus Electionem Joannis Præpoſiti ratam habent & confirmant. Necrologia addunt fuiſſe Epiſcopum valetudinarium, ac ſepulturam ſibi elegiſſe in Cathedr. Eccleſia Gurcenſi.* Sed, ut mihi videtur, Necrologia de hoc Chriſtophoro I. non loquuntur, cum eum 17. Kal. Sept. ſeu 16. Aug. defunctum ſcribant, ſed de Chriſtoph. II. ut ad an. 1508 dicam, de anno obitus teſtatur etiam Chron. Salisb-San-Petrenſ. anonymi apud Hieron. Pez Tom. II. f. 438. hiſce: *obiit 1480 Chriſtophorus Trautenſtorfer*, ſeu Trautmanſtorfer *Epiſc. Seccov. circa* Martini rexit ann. 3. menſ. 9.

Succeſſit teſte Catal. Seccov. *Joannes II. Serlinger* Epiſc. 23. *Presbyter Diœc. Salisb. denominatus in Epiſcopum Seccov. a Bernardo Archiep. 1480. 28. Novembr. reſignat Epiſcopatum quem per annum tenuit.*

Joannes Abbas, Joannes Prior vel Conventus S. Lamberti in Styria, cum Leonardo Præpoſito, Wolfgango Decano & toto Conv. Varavienſi Confœderationem ſacram fecerunt, conſiſtentem in participatione omnium bonorum operum, & exequiis pro more Monaſterii in obitu cujuscunque celebrandis. *Datum ex S. Lamberto in Karentana die Jovis 26. menſ. Julii an. 1480.* renovata an. 1723 confœderatio, ita, ut defunctus communibus ſuffragiis commendetur, nomen Necrologio inferatur, & ſacro hebdomadario pro defunctis confœderatis, nos quotidiano ſatisfacimus, quod pro def. Confratribus celebrari ſolet memorabile his in litteris, quod *Monaſterium S. Lamberti* adhuc in *Karanthana* ſeu Carinthia, per prolepſim nempe, ſitum dicatur.

Wolfgang. Ab. 27. Runæ. Runæ *Wolfgangus Schröttl* Abbas 27 electus eſt, *vir doctus, pius, ſermone facundus, Monaſterio ſuo tam fideliter, utiliter & feliciter 35 ann. præfuit, ut virum præclarum decet, juſtus, cunctis amabilis, conſtans fuit, maxima erexit beneficia;* anteceſſor Chriſtianus Ganſer, cum poſt 7 reginis annos ad aulam Maximiliani Imp. Conſiliarius, Confeſſarius & Concionator vocatus fuerit, ſucceſſorem alium obtinere debuit. Chriſtani obitus ad diem 21. Decembr. in Necrol. Runenſi refertur.

Chriſtian. Abb. fit Confeſſ. & Concion. aulicus.

†*Caſp. I. Prior 35. Seiz. ſucc. Mich. I. Pr. 36* Seizii quoque Caſparo I. Priori 35 die 12. Januar. defuncto ſucceſſit Michael I. Prior 36.

†*Margar. ultima de Celeja.* Margaretha ultima Celejenſis ſtirpis, Hermanni III. filia, poſt Hermannum Com. de Montfort, uxor Wladislai Ducis de Teſchen & majoris Glogoviæ eodem hoc anno vitam & ſtirpem ſuam omnem clauſit 22. Julii ibidem ſepulta.

Anno

Anno 1481.

Anno 1481.

Indict. 14. Sixti IV. P. 10. Friderici III. Imp. 42. Ducis Styriæ 57.

Bellum ab Hungaris geſtum ſummariter ſolum recenſet Ms. Chron. Celej. III. n. 124, nempe Matthiam ipſum Regem magno cum exercitu peditum & equitum Auſtriam ſubiiſſe, & caſtra aliquot Auſtriæ, Styriæ & Carinthiæ cum urbibus occupaſſe, & victoriam mediam inter Cæſareos & Hungaros hæſiſſe: quædam hic fuſius ſunt exponenda: anno ſuperiore dictum eſt, Muraviæ Comitem Liechtenſteinium Salisburg. ditiones male habuiſſe; Præpoſitus Salisburgenſis Chriſtophorus Ebron Archiep. Bernardo fidiſſimus populares & Helvetos ſuis ſtipendiis conductos, ut injurias Comitis Muravienſis ulciſceretur, in vallem Krakenſem juxta Sepach immiſerat, qui ibidem præda & igne late populabantur, Comes inde irarum plenus, correptis momento ruricolis circa feſtum Purif. circumventos pene omnes occidit, hosque inter nobiliores Traunium & Zengerum. *Murav. territ. bellum.*

Alia ex parte Cæſarei cum delecta 700 capitum cohorte Valles Salisburgenſium circa Caſtein ſunt ſcrutati, ſed modico omnino fructu, nam, licet proditore quodam Georgio. metallorum colonorum Erz-Knapp, qui ob non ſolutum debitum æris mutui caſtrum Stall proderet, & Cæſareos in abditas valles induceret, ii tamen ab incolis cincti, & pene omnes ſunt deleti, pacem dein ſibi Vallenſes ſubditi 7000 floren. ſunt mercati.

In Styria inferiore Matthias Rex arcem *Ankenſtain* tum Comitum Schaumburgenſium, hodie Herberſteiniorum occupavit, & evertit; volebat dein *Mahrburgum* aggredi, ſed intermiſſa eſt hæc oppugnatio, eo quod Papa & Principes Imperii finem bello facere, atque, ut unitis in Turcam viribus iretur, efficere ſtudebant; Urſinus Epiſc. Theonenſis Papæ, Aichſtettenſis vero Epiſcopus Cæſaris legatum agebat, jam ad Cæſarem jam ad Matthiam itum eſt, nil diligentiæ omiſſum, interim tamen incaſſum omnia erant, cum nec Matthias Rex Salisburgenſem Archiepiſcopum deſtituere, nec Cæſar a ſuo propoſito, Joannis præſertim Strigonienſis inſtituendi Archiepiſcopi, diſcedere volebat. Hinc circa Paſcha Mahrburgi obſidio ab Hungaris cæpta, Cæſar ſub Duce Wulka Watzla Bohemo 7000 unacum Joanne Strigon. legato ſuo miſit, a quibus quidem urbs obſidione ſoluta eſt, aſt cum Strigonienſis caſtrum S. Georgii Epiſc. Seccov. ſedem caperet, & cum Wulka Watzla Hungariam ingrederetur, mulctati ſunt ambo clade capitum fere mille, Wulka Watzla cum damnum a Cæſare ſibi refici non videret, in Auſtria latrocinia exercuit tam diu, donec pactis idoneis a Cæſare abſolveretur. *Ankenſtain caſtr. fit Hung.* *Mahrburgum obſeſſum.*

Joannes Rott Epiſc. Lavent. in ſuſpicionem venit, ac ſi partibus Matthiæ Regis ſtuderet, quam notam ut a ſe averteret, ſpopondit omni in loco, quo peteretur, ſe purgaturum, cum his non crederent Cæſarei, vectigales ac colonos Laventinos invaſerunt, ad jusjurandum adegerunt, oppidum S. Andreæ expilarunt. Epiſcopus his motus vel turbatus potius aperte ad Matthiam Regem defecit, qui in

caſtrum Epiſcopale *Zwingberg* præſidiarios injecit, ex quo multum damni vicinis eſt illatum: inde a Lavantinis imploratus *Leonardus Colnizius* Dux copiarum provincialium, qui circa S. Oswaldi locum coronam cinxit, advecto *ex Leobio oppido* tormento muros egregie verberavit, aſt comparentibus illico 2000 Hungaris obſidiarii fugere, totumque denuo territorium penes Hungaros hæſit, Traburgum combuſtum, loca alia prædæ ſubjecta, ita, ut Magiſter Ord. Milleſtad., Epiſc. Gurcenſis, aliique Eccleſiarum Prælati & nobiles præcipui, exitum colonorum, collatis in commune ſummis avertere cogerentur.

S. Georgii caſtr. capitur.

Traburg exuſtum.

Dein per montanâ *Styriæ Superioris*, in ipſam quoque Auſtriam ſe infudere Hungari, Duce quodam Selenco, & denuntiatis in omnem partem incendiis, ingentem vim pecuniæ extorſerunt, quibus motus Frider. Imp. menſis Sept. fine Vienna ſcripſit civibus Styræ urbis, ut Duci ſuo Georgio Pottendorfio, copias jam prius promiſſas mittere non cunctentur; præterea, dum ipſium verſus venirent Hungari ibidem ſe vallaturi, die Jovis poſt Colomanni mandavit Sigismundo Uzinger Vicedomino ſeu Anwaldo ſuo Linzenſi, ut copias pedeſtres & equeſtres Anaſum ad DD. Bernardum de Scherfenberg Capitan. & Benedictum Schiefer mitterent.

Maxima erat Salisburgenſium conſternatio, qui ſe & a Cæſareis & ab Hungaris emungi probe videbant, antiſtes ipſe inter ſacrum & ſaxum agebat, neſcius, quid agendum? an reſignando Matthiam, an retinendo dignitatem Cæſarem offendere æquius foret; tandem mœrore & tædio victus, menſe Octobr. ad Cæſarem abiit, ibique usque ad natalem Domini manſit, dignitatem ſimul ponens, his ſub conditionibus; ut titulum Archiepiſcopi retinens, claves Joanni Strigonienſi, hic vero caſtra Salisburgenſia Eccleſiæ redderet, vel redimeret, ut pro vitalitio oppidum Titmaning haberet cum cenſu 4000 fl. a Joanne Strigonienſi præter redditus & fructus oppidi dicti obtinendo, quibus omnibus Cæſar adminiſtrationem Eccleſiæ Viennenſis ultronèe Bernardo deſpondit.

Joan. II. Epiſ. 23. Seccov. reſignat.

Succ. Matthias Scheidt.

Has inter bellorum turbas factum opinor, ut Joannes II. Serlinger dictus Epiſc. Seccov. ordine 23 dignitatem quoque ſuam poneret, ac reſignaret, ita Collector Seccov. in dipl. Seccov. 221. Succeſſit Matthias Scheidt a Sixto IV. Papa conſtitutus, ut in Bulla Clementis P. an. *1524* data apud Auth. germ. ſacr. Tom. II. f. 590 videri poteſt; eundem adminiſtratorem Patriarchatus Aquilej. fuiſſe docet Catalogus Epiſc. Seccov. Græcio topogr. deſcr. inſertus, cujus tamen dignitatis nec de Rubeis diligens rerum Aquilej. ſcrutator, nec diplomata ipſa Matthiæ data unquam meminere.

De hoc Matthia Epiſc. ſequentia refert Catalogus Epiſc. Seccov. communicatus: *Matthias Scheidt conſecratus Romæ in Epiſcopum Seccov. 1481. redux in Cathedrali Seccov. Sacrum in Pontificalibus 4. Martii, quæ fuit dies lunæ, celebravit, intonante in fine Miſſæ Te Deum Dom. Præpoſito Seccov. Joanne 1482. Circa finem 1485 anni Matthias Epiſc. per Joannem Haugbiz. turmarum Pannonicarum ductorem bello captus eſt. Præpoſitus Seccov. 2000 florenorum ſummam pro Epiſcopo deponit, & reciprocam aſſecurationem retulit medio Decembris anni prætacti. An. 1486 Matthias denuo in manus hoſtium incidit & pa-*

rem

rem a Seccovienſibus, pro aſſerenda libertate promptitudinem expertus eſt fer. 3 ante D. Thomæ Apoſt. 1486. ſolutus ab hoſtibus an. 1487. in Quadrageſima, quo tempore a vulnere in bello ſibi inflicto curatus fuit. An. 1490 præficit Canoniæ ad S. Andream prope Traysmam Joannem Zwickl Can. Seccov. in Præpoſitum, qui Canonici viciſſim an. 1493. Epiſcopo concedunt jus denominandi ipſis in Præpoſitum, quem velit, 1495 magnis ſumptibus erigit Canoniam præfatam S. Andreæ. Ann. 1503 reſignavit, an. 1512 obiit, ut dicetur. *In Catalogo nominatur Matthias Adminiſtrator Patriarchatus Aquilejenſis, quod valde incertum; vel enim Adminiſtrator a S. ſede vel a Nuntio Apoſtol. tunc Viennæ commorante pro Diœc. Aquilej. ex parte Auſtriaca denominatus, non tamen a Patriarcha recognitus, ideoque Albo Adminiſtratorum non fuit inſertus; communicavit hæc nobis P. Joannes a Cadubrio Pœnitentiarius Patriarchalis Utini.* ita Catal. cit.

Maximilianus Imperatoris ac Ducis noſtri filius continuo extra terras noſtras verſabatur, poſt prælium ad quinegatum ann. 1479. ſuſceptum aliquanta a Gallis quies cum eſſet, ad extinguendas Belgii turbas abibat, cum non hoc quidem ſed altero anno conſecuta Mariæ Borboniæ mors rempublicam turbavit, de quo an. ſeq. hæc tamen ei Margaritam filiam an. præced. 10. Jan., hoc vero anno Franciſcum filium 2 Sept. genuit, eodem hoc anno 7. Kal. Jan. extinctum, cum Philippum primogenitum an. 1478 Brugis 9. Kal. Jul. peperiſſet. *Maximil. res.*

Voravii an. 1481, ut ait Ms. Chron. Vorav., *ſub eodem Præpoſito* nempe Leonardo *fundatus eſt anniverſarius cum 2. miſſis hebdomadatim perſolvendis perpetuis temporibus in ara Apoſtolorum per Andream Stainpeiſs, in cujus recompenſam dedit 300 libras denariorum.* *Vorav. res.* *Stainpeiſs Andreas.*

Illuſtriſſimæ Familiæ de Stainpeiſs, nobis ex arce Aichberg admodum vicinæ, genealogiam jam dudum exponere debuiſſem, ſed quoniam nec ex illo caſtro, nec aliunde documenta acceperim, quæ variis in authoribus & Ms. occurrebant, breviter ſubjungam; non moror hic fabellam Lazii jam Tom. I. Annal. meorum f. 140 explosam, qua Author hic ſine teſte docet, uni hujus Familiæ, uxorem fuiſſe Leopoldi pulchri Auſtr. Sororem; credibilius eſt familiam hanc Burggravii Nicolſpurgenſis ac dein in Styria hæreditarii falconum magiſtri munere inſignem ante Sæc. 14. in patria noſtra non floruiſſe. Hübnerus familiam hanc negligit, refert Bucelinus, Wurmbrandius & B. Kainach, quorum ideas documentis aliis illuſtrabo, & adjuvabo in annot. dipl. 65 in fine. *Genealogia Familiæ.*

Eodem hoc anno Leonardus Præpoſ. Wolfgangus Decanus & Capit. Vorav. Leopoldo cuidam civi Hartbergenſi & Margarethæ uxori vendiderunt *vineam in Schiltbach*, quæ hæreditate D. Martini Scherer nati Hartberg. dein Canonici Vorav. obvenerat, litteræ origin. adhuc Voravii habentur; iidem Leonardus Præp. Wolfg. Decan. totumque Capit. Vorav. ſacrum fœdus ſubiit cum Canonicis in Hegelwerth & Waldhauſen, ut nempe Canonici horum Monaſteriorum invicem in omnibus bonis operibus communicarent, in obitu vero cujusvis Vigiliæ majores & una Miſſa defunctorum cantetur, Sacer- *Vorav. res.* *Wolfgang. Decan.*

dos quivis missam, Clerici vigilias defunctorum, conversi 30 Pater & Ave ac 3 Symb. Apost. dicerent, & hospitalitas utrinque servetur. Hodie immutata confœderatione ab an. 1723 pro def. Canonico in Hegelwert tres missæ privatæ leguntur, & pro Waldhusiano Can. def. una missa dicitur, ejusque nomen Necrologio inseritur.

Anno 1482.

Anno 1482.

Indict. 15. Sixti IV. P. 11. Frider. III. Imp. 43. Ducis Styriæ 58.

Conventum anno priori, ut pro extinquendo bello Hungariæ, Fridericus Cæsar 50 millia residua persolveret, & ad Joannem Strigonienſem fructus pacis non pertineret, evitatum quoque fuisset hac ratione bellum, si Fridericum quiescere Joannes Strigonienſis siviſſet, sed hic minus sui potens, persuasit Imperatori, ut *Neuerlingam Styriæ arcem* tentare Pottendorfium juberet, accurrebant illico Sopronio Tobetschius & Hochenbergicus, qui Pottendorfio male mulctato, obsidionales etiam machinas adimerent; majoribus dein viribus res agi cæpta est, exercitus unus in Styriam missus, alterum Hungaris Cæsar in Austria oppositi. Cæsos ad Leythæpontum Hungaros hoc anno memorat author Ducatus Styriæ, Chronistes vero Melicensis *populum Austriæ* hoc anno *bello prostratum* docet *ab Hungariæ satellitibus prope Mauttiren semel atque iterum*, & ad eund. ann. *terræ incolæ in hostes pergentes prope S. Hippolytum prostrati sunt plurimis cæsis, Rex Matthias urbem Hamburg prælio cingit, & ex his & illis plurimi ruunt*; quæ forte ad ann. consequ. pertinebunt.

Neuerlinga arx Styr.

Styriæ res.

† *Maria uxor Maximiliani.*

Inter hæc obiit Maximiliani uxor Maria, quæ inter venandum equo excussa, dum læsum femur, raro pudicitiæ exemplo, detegi Medico non ferret, verecundiæ quam vitæ amantior 5 Kal. Aprilis obiit, trium liberorum Mater, Philippi, Margaritæ & Francisci. Defuncta sic Maria Matre, turbæ novæ in Belgio ortæ, ordines Flandriæ procurationem reip. & tutelam sibi arrogantes, Philippum & Margaritam in suam potestatem recepere, Rex Galliæ etiam Ludovicus, oppidis qua captis qua tentatis, Belgas in suo proposito fovebat. Maximilianus bello cum Leodiensibus quoque implicitus; fœdus itaque necessitate pepigit in hosce articulos: Margarita Delphino nuberet, dos ejus Burgundia, Artesia, aliaque loca forent, Philippus in ordinum potestate, dum ephebos excederet, remaneret, Socer uterque pacta hæc jurarent. Missa est quidem Margarita in gallias, at nunquam Delphini uxor, & brevis admodum pacis pignus futura. Mortuo an. seq. Rege Ludovico discordiæ recruduerunt, donec Flandri partim cladibus domiti, partim Gallos pertæsi ad Brabantinos, Hollandos, Selandosque accederent, qui dudum Maximilianum legitimum liberorum tutorem agnoscebant.

Dixi anno priore Bernardum Archiep. Salisburg. Viennæ suum resignasse Præsulatum, hoc anno 5. Jan. ipse cum Joanne Strigonienſi aliisque Episcopis Salisburgum advenit, quo cognito Capitularium

omnes

omnes fuga diſperſi ſunt, utpote pluribus juramentis contra Strigonienſem obſtrmati, ſed edocti a Bernardo & conciliati rediere, ubi 14. Jan. comitia provinciæ ſunt habita, in quibus, relatis ſtipulationibus Bernardus magiſtratum Eccleſiæ in ſacris & profanis Joanni ceſſit, unus Capitularium, Præpoſitus nempe Chriſtophorus Ebron, abnuebat obſequium ob Matthiam Hungariæ Regem, ſicque ſponte exulatum abiit, reliquum vitæ in Halbenberg & Müldorf exacturus.

Bern. Archiep. Salisb. reſignat. Succ. Joann. Strigon.

Bernardus inde, retento, ut pactum erat, Archiepiſcopi & Legati Apoſt. titulo, in Titmaning abiit, dein vero Viennam ſe contulit ad ejus Eccleſiæ Adminiſtrationem, hinc neſcio, quomodo Matthias Scheidt Epiſc. Seccov. ab authore Catal. Eppor. Seccov. Græcio Topographice deſcripto inſerti, dicatur Adminiſtrator Eccleſiæ Viennenſis, documenta certe Seccov. Epiſcopi & Cathedralis nil de eo officio, uti & de adminiſtratione Aquilej. Patriarchatus memorant; ex actis Univerſ. Vienn. conſtat, Joannem Strigonienſem ab an. 1477 Cancellarium Academiæ & Epiſcopatus Vienn. fuiſſe, an. 1480 primus Epiſcopus Vienn. declaratus eſt Leo de Spauer, qui tamen, an unquam ſubierit poſſeſſionem Epiſcopatus? hæreo, cum jam ann. 1481 adminiſtratio ejus Eccleſiæ Bernardo Salisb. fuerit promiſſa.

Matth. Scheidt an Adminiſtr. Epiſc. Vienn.

Spauer de Leo quomodo I. Ep. Vienn.

Bernard. olim Salisb. Adminiſtr. Epiſc. Vienn.

Miſera erat Eccleſiæ Salisb. facies ſub Joanne Adminiſtratore Salisburg., ut ſe ipſum ſcribebat, pactum enim Capitularium & Ordinum eo inclinabat, ut alienata Eccleſiæ bona, ſuo peculio redimeret, ſed ob diſſidia Cæſaris cum Hungaris, occupata ab his bona non pignoris tantum, ſed jure belli detinebantur, ingens erat ubique tribulatio, oppidani, caſtrenſes, villani Sacramentum dicere Regi Hungariæ jubebantur, cumque ob excurſus perpetuos, nemini pedem tuto efferre liceret, provinciales Carinthiæ, indignante quidem primum, mox tamen connivente Cæſare, pacta privata cum Hungaris inierunt; Styriæ inter hæc ſors durior, quæ pacem ab Hungaris non redemerat, prætura Leübnizenſis, quæ oppidum & caſtrum Leibniz, Petovium, Rainam aliaque loca non obſcura ad limitem Pannonicum usque cum teloniis, pedagiis, vectigalibus ſub ſe habebat, cum prætura Friſacenſi in manibus Hungarorum hærebat, ut adeo Præſul novus nonniſi alieno peculio authoritatem ſuam tueri cogeretur.

Styriæ calamit. Leibniz. prætura.

Pataviæ quoque fervebat lis de novo Epiſcopo, nam dum Georgius Cardin. & Epiſcopus obiret 21. Sept., Canonici Patavienſes elegerunt Fridericum I. Maurkircher jam antea Georgii æmulum, Haslero favebat civitas & Cæſar, hic confirmationem & conſecrationem, ille vero confirmationem ſolum obtinuit, nec lis ante mortem Friderici I. an. 1485 finita.

Prima Canoniæ Pöllenſis rudimenta ſe oſtendunt ex teſtamento Joannis de Neuberg, ex quo an rite argui poſſit, Canoniam eam non eſſe fundationem Cæſaream, pluribus dicam ad Diploma 66 in fine.

Pöllenſ. Canon. origo.

Anna Prioriſſa, Radegundis Decaniſſa, & Conventus Kirchbergenſis in Auſtria Ord. Canoniſſ. Reg. S. Aug. cum Leonardo Præp., Wolfgango Decano & Capit. Vorav. Confœderationem ſacram inie-

Kirchbergenſ. Conſœd. cum Vorav.

runt, qua utrimque participatio omnium bonorum operum (inter quæ miro idiotismo germanico referuntur die Himmelefechungen, ſeu ut puto, extaſes vel meditationes, uti & in reliquis monialium confœderationibus ſemper exprimitur) & in obitu cujusvis defuncti Pſalmi: verba mea in Capitulo, & in Choro Vigil. defunct. cum Miſſa de Requiem promittuntur, quævis etiam Domina Conventualis ſeorſim vigilias, laicæ Sorores 32 Pater & Ave, ac 3 Symbol. Apoſt. dicent, nomen defuncti inſeretur Necrologio: fœdere renovato ſub Eliſabetha Agnete Præp. & Sabina Decaniſſa recitatur integrum Officium def. in Choro, & laicis Sororibus oratur roſarium.

Wenigzell. Vicar. primus. Primum etiam Vicarium Wenigzellenſem Georgium invenio, qui hoc vel ſeq. anno obiit; ſubordinatam a Sæc. XIII. Eccleſiam Wenigzellenſem Eccleſiæ S. Jacobi in Sylvis fuiſſe oſtendi ſatis Tomis præced., hoc etiam tempore Vicarium Wenigzellenſem ſubjectum, Sacerdoti ad S. Jacobum, ex eo ſatis arguo, quod Ludovicus Can. Vorav. hoc anno *plebanus S. Jacobi* dicatur, cujus proin Vicarius erat Georgius Can. Vorav. in Wenigzell curam exercens; ab hoc Ludovico ſcriptus videtur Codex Ms. Biblioth. noſtræ num. CCXLII. in eo enim reperio exaratum: ſcriptus *per manus D. N. L. 1493*, ſeu *Domini noſtri Ludovici*: ad an. 1493 Cooperator quoque ad S. Jacobum legitur in Mſs. CCCXXVII. *Fr. Jeronymus Pranzenweider de Grez ad S. Jacobum in Sylvis Cooperator.*

Parochia hæc ſuo modo ſubjecta erat plebano S. Jacobi.

Ibidem Coop. primus.

Ludov. Can. Vorav. ſcriptor.

Anno 1483.

Anno 1483.

Indict. I. Sixti IV. P. 12. Frider. III. Imp. 44 Ducis Styriæ 59.

Auſtriæ turbæ ab Hungaris. Continuatum cum Hungaris in Auſtria bellum docet Chronicon Melicenſe his verbis: *Patavienſe Capitulum urbem S. Yppoliti Regi Hungariæ Matthiæ vendidit, qui concite illic poſito Capitaneo ... immunitiæ patriæ factæ plurimæ, recuperata per Maximilianum patria poſt* *Peſtis in Auſtr.* *ſunt*; peſtem quoque in Auſtria ſæviiſſe, atque a feſto Colomanni 13. Octob. usque ad feſtum Clementis 23. Nov. ſex Fratres ex Conventu Mellic. peſte ſubtractos docet.

Frider. Imper. Græcii. Cæſar Fridericus hoc anno Prevenhueb. teſte Græcii reſederat, pro locis tamen Auſtriæ muniendis operam omnem impendit, miſſis Ybſium aliaque in loca viris idoneis, qui id negotii curarent: antequam Græcium veniret Cæſar, Viennæ 18. Jan. Joanni Adminiſtratori Salisburgenſi veniam erigendi vectigal de vino & aliis mercibus quibuslibet ut Advocatus Eccleſiæ Salisburg. conceſſit, inde eundem in Burgundiam & Brabantiam ad filium ſuum Maximilianum ablegavit, quo ex itinere menſibus 11 abſens anno primum ſeq. rediit.

† *Joann. III. de Trautmanſtorf Abb. Admont.* Eodem, quo Græcii morabatur, tempore factum cenſeo, quod Admontenſi Monaſterio poſt defunctum 5. Cal. Octobr. Joannem III. de Trautmanſtorf Abbatem 37, cum vota Fratrum ſcinderetur, ab Imp. Friderico per vim & retinente Conventu obtruderetur Abbas Sacerdos

cerdos Sæcularis, Antonius gratia Dei dictus, natione Venetus, Doctor & Pariſiis quondam SS. Theologiæ Profeſſor, vir nobilis & Regiæ Majeſtatis Præceptor, ſed Monachorum oſor, ut ait lib. 1. Ms. Admont. num. 68, crudelem egit Monaſterii vaſtatorem, qui nec theſauris Eccleſiæ pepercit, ſed Sacra æque ac profana anteceſſoris ſtudio parta Venetias ad ſuos cognatos deportari fecit: ipſe dein bene refertis loculis, nummisque Admontenſibus gravis, concubia nocte, inſalutatis Fratribus exceſſit, erupit, evaſit, Italiæ fines ſpectans, ſed in Monaſterio Arnoldſteinenſi captus, & ad montes eſt reductus, tandem in caſtro Gallenſtein captivus detentus ibidem an. 1491 obiit, Priore interim Monaſterii res adminiſtrante. *Antonius intruſus.* *Ejus fata.*

Voravii hoc anno *ſub Leonardo Prælato fundatus eſt Anniverſarius annuatim circa feſtum Aſſumpt. Mariæ infra terminum 8 dierum ante vel poſt cum Vigilia & Requiem tantum perſolvendo per Caſparum Hardin, in cujus recompenſam dedit curiam unam* am Starkwerkh *ſitam annuatim ſolventem unam libram denariorum, ſimiliter villulam dictam* am Härtel *prope Fürſtenfeldt, in qua novem huebæ & 7 curiæ ſolent ibidem habitare annuatim ſolventes 5 libras & circa 80 denarios.* ita Chron. Vorav. *Vorav. res.*

Monaſterii Oberndorfenſis reformatio ann. 1475 a Leonardo Præp. noſtro ſuſcepta feliciter adhuc perdurabat, ita enim teſtatur in litteris ſuis Leonardus Præp. & Archidiac. Oberndorf. ad Præpoſitum noſtrum hoc anno datis, ita enim ait: *nec eſt quis amplius in noſtro Conventu, qui ſe ſtatutis & ordinationibus per veſtram Paternitatem in noſtro Monaſterio editis ac honeſtis conſuetudinibus non conformet.* *Oberndorf. reform. per Vorav.*

Anno 1484. *Anno 1484.*

Indict. 2. Sixti IV. P. 13. Frider. III. Imp. 45. Ducis Styriæ 60.

Anno hoc *Mattias Hungariæ Rex, in Quadrageſima Neoburgam forenſem*, ſeu Corneuburg, *obſidione cingit*, inquit Chronicon Mellicenſe, *per Capitaneum ſuum D. Tobetſch de Tſchernacho*, ut addit Ms. Chron. Cellej. III. n. 125. oppoſuit ſe hiſce Imperator Fridericus collecto exercitu liberaturus obſidione, ut putabat, Neoburgam, exercitus hic ad pagum Leitzeſtorf penes Corneuburgum locatus opportunitatem prælii præſtolabatur, tandemque *feria IV. poſt S. Viti*, ut habet Chron. Cellej. cit. vel ut Chron. Mellic. ait, *in tridno feſti Corporis Chriſti* ad arma deventum eſt; ſors prima prælii Cæſareis felix erat, ut habet Chron. Celej., Hungari cum Bohemis in fugam acti, aſt dum pedites Cæſarei prædis nimis avide inhiarent, nec a Ducibus, ut perſequerentur hoſtes, permoveri poſſent, Tobetſchius ſubſidiarium agmen in latebris hactenus retentum in prædabundos eduxit, & a Cæſareis palmam reportavit; inter cæſos noſtros *Wolfgangus Dom. de Seiſſenek eques*, pluresque alii nobiliſſimi numerabantur. Chron. Mellic. ait: *Patriæ populus proſtratus eſt, & cives inedia afflicti urbem tradunt in Adventu Domini.* Exin fere omnia oppida, urbes, excepta Vienna, hoc anno adhuc conſtante ſe Hungaris ſubjecere. *Auſtriæ turbæ ab Hungaris.*

Ulteriora Auſtriæ fata hiſce commemorat Chron. Mellic. *feria II. in die S. Annæ inter ſeptimam & octavam factus eſt terræmotus recenſ. Prüſſing* (Pröſing dynaſta Styriæ) *patriæ Præfectus bellicas fabricans naves implet tritico & milite, ut Wiennenſibus fame laborantibus porrigat alimenta. In Mautirn oppugnans fortalitium cæditur, capitur, & fugatur populus Auſtriæ, quidam tamen, quia fatigati erant viri, littori applicant cruente.*

Frider. Imper. Græcii. Fridericus Imp. Græcii reſederat, eaque ex urbe feria II. ante Nativ. B. V. M. mandatum civibus Styrenſibus miſit, ut ad tempus aliquot 10 equos tormentarios alerent, & aſſignatos 600 fl. DD. Henrico Prueſchenk de Stettenberg & Caſparo de Roggendorf ſub pœna 1000 pondo nummorum illico perſolverent. Græcio Lincium abiit Fridericus, eoque ex loco Dominica poſt S. Barbaræ mandatum dedit, ut ob occupatum ab Hungaris Corneuburgum, aliosque Hungarorum progreſſus, ubique proceſſiones & preces ſacræ fierent: in die SS. Innoc. Aniſiæ exſtitit, mandavitque Styrenſibus, ut duas naves frumento plenas Viennenſibus obſeſſis mitterent; anni hujus fine vel certe ſequentis initio Oenipontum abiit Fridericus Cæſar, filii ſui Maximiliani difficili bello impliciti magis ſollicitus, quo eodem tempore Matthias Hungariæ Rex a Sixto Pont. novum Eccleſiæ Strigonienſi Præſulem impetravit Joannem Arragonium ſub titulo adhuc Adminiſtratoris.

Eodem hoc anno Sixtus IV. P. 12. Aug. def. ſucceſſorem obtinuit die 29. Aug. Innocentium VIII.

Ann. 1485.

Anno 1485.

Indict. 3. Innocentii VIII. P. 1. Frider. III. Imp. 46. Ducis Styriæ 61.

Vienna ab Hung. capta. Hoc anno, inquit Chron. Mellic., *nobiliſſima Auſtriæ civitas Wienna obſidione ſecunda* (primam obſidionem idem Chroniſtes ad an. 1477.) *cingitur per Regem Hungariæ Matthiam; diſtributis itaque per gyrum militibus vaſtantur omnia, dum urbem acriter impugnant, cives rite repugnant; anguſtiati intra mœnia jam jamque ſolennes iterum atque iterum Imperatori Friderico mittunt nuntios in protectionem urbis, ſed minime comparet, biennio ſe defendentes, ſeſeque mutua cæde mactantes tandem cives dexteram dare petunt. Porro deficiente pane viri freti prudentia ſe Regi tradentes in Sacra vigilia Corporis Chriſti triumphantem cum gloria ſuſceperunt;* plures circumſtantias alii adducunt, nominatim Author Ms. Chron. Celej. III. num. 126, nempe obſidionem hanc ſecundam Viennenſem (cum anno jam priore arctata, & fame prope ad deſperationem adacta fuiſſet) cæptam 28. Jan. feria VI. poſt Converſ. S. Pauli, occupata ſucceſſive fortalitia prævia, uti *S. Nicolai ſuburbia*, *Thabor* ſeu caſtrum in *Werdt* dictum, exuſtis ſimul nobiliſſimis palatiis & aulis; quoniam vero jam 4 annis famem acerrimam tolerabat Vienna, in immenſum fames aucta eſt obſidionis hujus tempore, ajunt authores varii, carnes equorum, canum, murium paſſim devoratos, & modium farinæ centum ac ſeptem florenis

væniiſſe.

væniiſſe. Cives his malis fracti dedere urbem Hungaris cogitabant, reſiſtebant tamen Capitanei Cæſarei *Tiburtius de Zinzendorf*, *Caſpar de Lamberg*, *Andreas Gall*, *Bartholomæus de Stahrenberg*, *Ladislaus de Praga*, *Alexander Schiffer*, *Wolfgangus de Graben* aliique, qui teſte Valvas. urbem Cæſareis obſequio devotam retinebant; legati quidem ad Fridericum miſſi, ut urbi auxiliaretur, aſt eum legatis hiſce reſpondiſſe volunt: *famen & ipſi deguſtarent, ad quam ſe nuper haud ita pridem perduelles adegiſſent.* Hæſit his in anguſtiis civitas Viennenſis a 28. Jan. ad 1. Junii, jamque Hungari ipſi de urbis deditione deſperabant, quos tamen Rex Matthias animabat, famem & discordiam civium urbem hanc ſibi tradituras aſſerens.

Itaque cum nullam ſibi medelam obvenire viderent Viennenſes, 21. Maji teſte Chron. Celej. cit. miſſi ex urbe legati, qui cum Matthia paciſcerentur his ſub articulis, ſalva ut foret libertas civium, Cæſarisque duces ac milites liberi dimitterentur; Junii 1. in vigiliam Corporis Chriſti incidente portæ Viennenſes Regi Matthiæ ſunt apertæ, qui ſolennitate ſub omni urbem ſubiit, 6 menſibus Viennæ quieſcere volebat Matthias, & loca ſolum vicina ſibi ſubjicere cogitabat; *Laxenburgum* primum & levem impetum ſuſtinuit, cujus Capitaneum Schlacher dictum inibi cepit, teſte cit. Chron. Celej. pergit vero idem Chron. Hungaros 27. Aug. ſibi ſubjeciſſe arcem *Wald*, in qua Capitaneum egerat *Sigismundus Telizer*, ſeu ut Prevenhueb. eum vocat *Tilizer*, quem cum arce Hungari ceperunt. Mox in Auſtriam Superiorem effuſi teſte Prevenhueb. *Lambacum*, *Reitbettenbacum* occupavere, alia ex parte Ungari ſub *Stephano Zapolino Comite Zipſenſi* Pechlariam vicinaque loca petiverunt; Catalogus Abbat. Glunicenſ. de his Hungarorum irruptionibus ſequentia ſcribit: *qua* (Vienna nempe) *occupata, manipulus Hungarorum ſub Capitaneo Wilhelmo Tettawer per infer. Auſtriam longe lateque vagatus, tandem ultra flumen onaſi in Super. Auſtriam excurrit, ibique ſuper fundo Monaſterii munimentum ſeu vallum, qui locus inde nomen traxit, & bodiedum vallum Tettavenſe appellatur, penes prædictum flumen erexit, ex quo in vicina loca & ditionem Monaſterii ipſa etiam civitatis Styrenſis ſuburbia violenter irrupit*, quod circa feſtum Andreæ contigiſſe Prevenhueb. confirmat, ſane non erat Monaſterium Auſtriæ, quod non graviſſime hoc anno lueret. De caſtro Grueb ab Hungaris occupato, ac a Cæſareis ducibus neceſſitate tradito v. dicta in Ms. Ill. Celej. num. 126.

Laxenburg capitur.

Wald caſtr.

Lambacum &c.

Die 12. Decembr. hujus anni, ut habet cit. Chron., Matthias Rex Cancellarium ſuum Gerislaum D. de Tſchernaho, fratrem Tobetſchii de Tſchernaho belliducis ſui Viennæ decapitari juſſit, cauſæ rei variæ adducuntur, Chron. hoc cit. ob nuptias, ſeu quod Ducisſam Sileſiæ ſibi deſponſatam *Stephano Comiti in Zips* cedere nollet, Bonfinius, Dubravius aliive conſpirationem ab hoc Cancellario in Regem conſtatam ſcribunt, ut occideretur, unde, dum Rex in domo quadam modica pranderet, globus ſclopeti non procul a Rege tranſiens eum prope enecaſſet, quæ mihi ratio veroſimilior priori videtur.

Hæc dum in Auſtria gererentur, Joannes Adminiſtrator Salisburg. *circa feſtum S. Jacobi*, teſte Chron. Salisburg. anonymi San-Petrenſis, *fecit congregationem terrigenarum in partibus Styriæ ex com-*

Styriæ Conventus & Præſes. *miſſione Imperatoris, & fuit abſens 7 hebdomadas;* author germaniæ ſacræ eum Præſidem provinciarum a Cæſare conſtitutum putat, negotio ſimul injuncto, ut provincias reliquas in fide Cæſaris retineret, hinc anno hoc conventum provinciarum in Styria egit, quo vero loco? ignotum.

S. Leopoldi Canon. Dum S. Leopoldus Auſtriacus hoc anno Albo SS. ab Innoc. VIII. P. inſeretur, ſimul eodem hoc anno Frider. I. Patav. ſolium ſuum morte relinquere Frider. II. Epiſc. Patavienſi e familia Comitum de Oeting oriundo.

Leibnitz. Parochi. origo. Matthiæ Epiſc. Seccov. Innocentius VIII. Papa edito diplomate conceſſit, ut Eccleſiæ Parochiali in Leibenz, ſeu S. Jacobi in Leibniz, menſæ Epiſcopali jam dudum incorporatæ vicarium temporalem ad nutum amovibilem præficere poſſit. v. dipl. 86 Epiſc. Seccov. apud Frœlich.

Matthiæ Ep. Seccov. res.

Anno 1486.

Anno 1486.

Indict. 4. Innoc. VIII. P. 2. Frider. III. Imp. 47.

Ducis Styriæ 62.

Neoſtadii obſidio prima. Neoſtadii civitatis adhuc ad patriam noſtram attinentis obſidio varie e variis refertur, quidam eam 7 alii 19 menſibus oppugnatam cum Bonfinio volunt; ſequor authorem Chron. Ms. Celej. III. num. 127 aliosque, qui Neoſtadium bis obſeſſum fuiſſe, hoc nempe & ſeq. anno, ſcribunt; in eandem ſententiam abiit author Chron. Mellic. his verbis: *an. 1486 novam civitatem Rex obſidione fatigat, qui ingreſſum urbis ruminando in cominus accedit incautius. Septingenti quippe viri ex urbe erumpentes Regem ſauciando cum ſuis fugere compellunt, captis quam plurimis, quapropter exercitus divertit civitatem Egenburgam expugnando: poſitis in gyro bombardis unus nobilem Comitem percuſſit in latere Regis, qui ſtabat eminus finem præſtolatus, tandem ſe urbs dedidit Regi*, nempe Egenburga.

Egenburg. occupatur.

Obſeſſa eſt itaque hoc anno, nondum vero occupata, urbs Neoſtadienſis, id quod Chron. Celej. cit. pluribus definit, nempe cum Rex Matthias muros urbis variis in locis ſolo æquaſſet, efficere tamen nihil potuit, cum *Joannes de Wülfenſtorf* (*Georgii de Wülferſtorf* Capitanei Cæſarei meminit quoque Prevenhueber. f. 140.) Capitaneus & Defenſor civitatis Neoſtadienſis, copiis & ducibus aliis egregiis proviſus, multa Regi Matthiæ incommoda ex civitate Neoſtadienſi inferret, copiasque Hungaricas extremum affligeret; hæc inter incommoda referenda erit eruptio 700 virorum ex civitate Neoſtadienſi, qua Rex ſauciatus, capti plurimi, alii in fugam verſi, uti ex Chron. Mellic. dictum. Deſtiterit inde ab obſidione Neoſtadii Matthias Rex, atque Egenburgam urbem hoc anno adhuc ſibi ſubjeciſſe videtur; cætera, quæ Chron. Celej. cit. refert, ad an. ſeq. vel anni hujus finem de obſidione Neoſtadienſi ſpectant, nam quæ de Ruperto, ſeu ut eum nominat Prevenhueber. *Reinberto de Reichenburg* adducuntur, ad an. ſeq. figi debent, cum hic anno currente

Aquis-

Aquisgrani adfuiſſe, & dein Styram miſſus videatur Prevenh. teſte. Eodem hoc anno Hungari loca *Garſten*, *Frizenſtorf*, *Seiſſenſtain*, *Rohrbach* aliaque occuparunt. Eodem hoc anno & quidem 16. Febr. *Maximilianus Burgundiæ Dux filius Friderici III. Imp.*, *multis ſtipatus nobilibus*, *ab Electoribus ſolenniter eligitur in Regem Romanorum.* ita Chron. Mellic. Aquisgranum dein deductus 9. April. coronatus eſt, rem omnem maxime promovente Joanne Salisburgenſi. Maximil. Rex Romanor.

In Styria hoſtis alter, dira nempe peſtis, ſæviiſſe videtur ex iis, quæ in Necrol. Admont. apud Hier. Pez Tom. II. f. 206. VIII. *Idus Sept. circa hoc tempus*, *videlicet a die S.ti Tiburtii usque ad diem 11 millium Virginum fluunt 10 hebdomadæ*, *an. videlicet* M. CCCC. LXXXVI. *truculenta peſtis extinxit decem Fratres ex Conventu & unam Monialem*, *videlicet Matthæum Seniorem Sacriſtam*, *Georium Priorem humaniſſimum*, *Joannem Metz tunc Subplebanum*, *quem ultimo peſtis invaſit*, *Joannem pellificem*, *quem primitus invaſit*, *Georium Seniorem de Rottenman*, *M. Jacobum Scholaſticum domicellorum omnes Presbyteros*, *Auguſtinum Subdiaconum*, *Caſparem & Philippum acolythos*, *Leonardum novitium*, *& Margaretham Wolkaſin monialem*, *o tempus lugubriſſimum!* In Styr. peſtis præſertim in Admont.

Eodem hoc anno obiit Margarita Auſtriaca, filia Erneſti Ducis, Soror Friderici III. Imp., Uxor Friderici II. Placidi Saxoniæ Ducis, quæ octavo Idus Febr. dies ſuos clauſit. † *Margar. Auſtr.*

Fridericus Imperator & Dux noſter totum fere annum extra terras ſuas tranſegit rebus filii ſui Maximiliani intentiſſimus, namque jam anni prioris fine *fer. IV. poſt S. Ambroſii* Aquisgrani Matthiæ Epiſc. Seccov. *dilecto Principi ac Conſiliario ſuo* diplomate germanico contulit immunitatem a tribunali Provinciæ Styriæ, ut neque in perſona comparere, nec poſtulatus alibi, quam in dicaſterio Principis reſpondere teneatur; quod ſi vero Iſtem ipſe egerit in curia provinciali vel coram alio magiſtratu, per procuratorem comparere poſſit. v. dipl. 82 Epiſc. Seccov. hoc vero anno 5. April. eidem latino diplomate contulit facultatem creandi notarios per totum Imperium, ab aliis creatos examinandi, approbandi, exauthorandi, imo novo diplomate latino Bruxellis 22. Junii dato eandem poteſtatem ad imperiales notarios confirmat, ita quidem, ut per alios ſubſtitutos id muneris Matthias Epiſc. Seccov. exercere poſſit. v. dipl. 88. 89. Epiſc. Seccov. *Matthiæ Epiſc. Seccov. res.*

Anno 1487. *Anno 1487.*

Indict. 5. Innoc. VIII. P. 3. Frider. III. Imp. 48. Ducis Styriæ 63.

Neoſtadium ſecunda obſidione hoc anno cinctum teſtatur Chroniſtes Mellic. his verbis: *anno revoluto fortiori exercitu Rex* nempe Hungariæ *novam obſidet civitatem*: *fiunt machinæ*, *jaciuntur grandia Saxa*, *nunc e plano*, *jam jamque ab alto*; *frangantur turres*, *diruuntur mœnia*, *lacerantur domus*, *nec requies datur per triennium. Per gyrum figuntur ſepes*, *confortantur aggeres*, *& erumpentes in invicem*, *fiunt non modicæ hominum cædes. Cives ſcribunt*, *nuntiant*, *inſinuant Friderico Im-* *Neoſtadii 2da obſidio.*

peratori, ut ſuis urbique ſubveniat, ſed non eſt factum. Poſt inclitam itaque defenſionem ad inediam devenientes cives, ita ut in paſchali ſolen-
Occupatur. nitate offam exiguam amplexantes ſeſe refocillarent; poſtremo hi ut alii ſe ſuaque regiæ poteſtati in vigilia S. Laurentii ſubdidere. Conſonat his Chron. Celej. III. initio hujus Tomi num. 127, & quam plurima
Reichenburg de Reinbert. Præf. Neoſt. addit, ſecundam obſidionem pariter memorans; *Reinbertus de Reichenburg*, quem anno priore electioni Maximiliani Reg. Rom. Aquisgrani, uti & coronationi adfuiſſe dixi, ad ejus anni autumnum circiter laboranti urbi Neoſtadienſi in ſubſidium miſſus eſt, qui collecto exercitu omne annonæ genus pro poſſe Neoſtadii intulit; adſtiterat ei hac in re quidam *de Königsberg* nomine, ut arbitror, *Georgius Dominus in Sebenſtain*, qui ex eo caſtro res Hungarorum valde infirmavit, & hyemis tempore annonam Neoſtadio ſuppeditavit, non obſtante, quod Matthias Rex oppidum *Neunkirchen* aliaque in prædiis haberet.

Interea anno hoc & 8. Aug. *Albertus* Dux Bavariæ, qui teſte Chron. Salisburg. anonymi San-Petrenſis apud Hier. Pez Tom. II. f. 441 *Monaci duxit in uxorem filiam Frider. III. Imp.*, nempe Chu-
Chuneg. filia Frider. nubit Alberto D. Bavar. negundem, *circa Epiphaniæ*, a Cæſare Frider. in Auſtriam miſſus venerat, ac Ibſium, Cremſam aliaque loca occupaverat, volens Neoſtadii obſidionem ſolvere, at, cum liberandæ urbi neceſſarium exercitum nondum comparaſſet, nil profecit, eo quod urbs inedia ſe antea Regi tradidiſſet, quod 17. Aug. Ms. Chron. Celej. III. Mellicenſe vero in vigilia Laurentii ſeu 9. Aug. contigiſſe docet.

Inde, ut docet Chron. Celej. cit., occupato Neoſtadio menſe Octobri Rex Matthias exercitum ſuum miſit in partes Superiores Neoſtadii, & primo quidem *Wildenſteinam* arcem dirutam reſtitui, *Seſſenſteinenſe* Monaſterium vero, & caſtrum ſeu Tabor dictum in *Ernſthofen* denuo occupari & muniri juſſit, ut ſic cæptis Alberti Ducis Bavariæ reſiſteret. Aſt conventio Alberti Ducis & Matthiæ Regis pro induciis facta eſt *in Mergenſtorf prope S. Hyppolitum*, ſeu ut alii vocant *Marienſtorf*, fors *Markerſtorf*, induciæ hæ octo menſium erant, proin non vera pax, duraturæ a feſto S. Galli ad Urbani an. ſeq. ut Prevenhueb. vel ut Chron. San-Petrenſe ab Adventu Domini ad Urbani; capita pacis ſeu induciarum erant: Auſtria Matthiæ eſſet, donec impenſæ belli cum prioribus debitis a Friderico ſolverentur, a morte Matthiæ vero Auſtria ad priores Dominos rediret, hæc Albertus Bavarus e conſilio *Joannis de Wülferſtorf*, *Andreæ Rorber*, *Schaumbergii*, *Roggendorfii & Stubenbergii* concluſit; nec multum invitus erat Matthias Rex Hungariæ, eo quod ſe abſente Turcæ aliique rebelles regnum turbare cœpiſſent, quas turbas ut in flore extinqueret Matthias, Budam abiit, relicto ſui loco Neoſtadii, Viennæ & in Auſtria Capitaneo *Stephano Com. de Zips.*

Hartberga Civit. obſeſſa ab Hungaris. In Styria quoque noſtra, Hungari dominium ſuum ante has inducias latius propagare cæperunt; inſinuat hoc Ms. Chron. Vorav. his verbis: *Item in obſidione civitatis Hartperg, quæ a Wilhelmo Peinkircher loco Regis Hungarorum longo tempore obſeſſa eſt, per eundem a Rege Hungarorum Matthia pro colonis Monaſterii obtinuit omagiales, pro quibus idem Pater Leonhardus Præpoſ. nempe Vorav. dedit 100 fl. unga-*

ungaricales ad cancellariam præfato Peinkircher, & mox: *eodem tempore infra annum cum dimidio oportuit dare 3. C. & L. florenos ungaricales Domino Wilhelmo Peinkircher pro homagio & tuitione Monaſterii Vorav., quia præfatas litteras omagiales a Regia majeſtate Ungarorum emanatas præfatus Peinkircher tantum ad angariam ratas habuit*: ex quo Chron. Vorav. loco, licet cætera deſint documenta, docemur, hoc etiam anno Hartbergam Styriæ civitatem ab Hungaris obſeſſam fuiſſe.

Penetraſſe Hungaros Voravium usque idem Chron. ſequentibus docet: *Eodem anno dedit pro captivo famulo Pbuntam ab Ellerbach in tali pacificatione detento 150 florenos ungaricales. Item ex poſt ad 12 annos ante obitum ſuum* (obiit vero an. 1496, proin an. 1484 has jam expenſas fecit) *idem Prælatus Leonardus per continuas guerras & lites tanquam aurum in fornace vexationis probatus in redditibus & colonis per fructuum diminutionem, per inimicorum exactiones, quia pro Steuris in qualibet angaria ad tot annos, ut præfertur, 200 libras denariorum cum cæteris diverſis propinis ad Hartbergam & alibi locorum reddere coactus eſt, undique licet inimicorum perſecutiones ſe ſuſtinens, tamen præ cæteris omnibus nobilibus colonos ſuos per pietatem, benevolentiam ab omni ignis devaſtatione præſervavit, quamvis præcedenter in aliis guerris* (Hungarorum nempe) *forum* (ſeu oppidum Vorav.) *ſemel, iterum atque iterum exuſtum eſt, quia ſemel pro 900 lib. denar., 2do per 700 ℔. dr.*, ſeu libras denariorum, *3tio per 500 libras denariorum ab incendio liberavit*, ex quibus arguo, Hungaros ſæpius Voravium veniſſe, vel ſaltem exitium minitatos fuiſſe. *Voravium penetrant Hungari.* *Vorav. oppidum ſæpius exuſtum ab Hungaris.*

Acceſſiſſe plura alia Styriæ mala, ex ejusdem Chroniſtæ Vorav. verbis colligimus, quæ quidem ſaltem quoad Steuram Eccleſiaſticam male huic anno alligantur a Chron., cum ad an. 1455 & regimen Calliſti Papæ ac Sigism. Archiep. Salisburg. pertinere videantur: *Anno 1487* fors an. 1457 vel præced. *a Sigismundo Salzburg. Archiep. Steura talis impoſita eſt eodem Prælato loco Calliſti Papæ tertii pro recuperatione terræ & finium Chriſtianorum Teucrorum inhumaniter occupatorum de omnibus obventionibus, redditibus, fructibus, bladis &c. quæ decimari debebant, ut in libris expoſitis: quare idem Præpoſitus ex præfato mandato obedientiam volens ſectari, diligenter perſpectis regiſtris, de omnibus quæ ſuccedunt, de quibus decima perſolvi debet, invenit infra ſcripta ſummarie computata, & tunc temporis ſumma fecit V ℔. C. libras denariorum, de quibus pro tunc habuit dare & expendere, primo ſalorium familiæ C. & 30 ℔. denariorum, ſecundo coquinæ neceſſaria CC ℔. dr. tertio pro cultura vinearum 120 ℔. dr., & de reſidua ſumma, quæ fuit CL ℔. dr., habuit Conventum & alia Monaſterii providere.* *Vorav. res.*

Eodem quoque anno Monaſterium absque aliis damnis præcedentibus ultro 2 millia libras denariorum damnificatum eſt; inſuper eodem anno non contentus tantis damnis & diſpendiis Imperatori IIC florenos pro Steura oportuit dare, qua ratione tantorum diſpendiorum contraxit debita ſatis magna videlicet 574 libras denariorum, nibilominus eodem anno oportebat eum habere ſtipendiarios quaſi 24, cum quibus graves expenſus facere habuit pro tuitione Monaſterii & defenſionis munimine, quia in metis Hungariæ ſitum, & nunquam ſecurum fuit; ita Chron. Ms. Vorav. quod proin plura etiam de Styriæ rebus ſuppeditat.

Eodem anno 1487, pergit ſub Chron., *ſub eodem Ven. Patre fundatus eſt anniverſarius in Ara S. Annæ cum quotidiana Miſſa, nec non infra Paſcha & Pentecoſten vigiliam unam cum Requiem perpetuis temporibus perſolvendo per ſtrenuum militem Chriſtophorum de Rotall, in cujus recompenſam dedit 600 aureos Rhenenſes.* v. lib. privileg. Sed de his plura in fine in annot. dipl. 67. *eodem anno ſub eodem Prælato fundatus eſt anniverſarius ter in anno perſolvendus, primo feria III. poſt Lætare in Quadrageſima, 2do fer. III. poſt octavam Paſchæ, 3tio feria III. poſt C rporis Chriſti cum vigilia, Requiem & 3 Miſſis lectis ſecundum morem Monaſterii noſtri per Rudbertum Bergamiſtam civem in Græz.*

Rottal de Chriſtoph.

Can. Vorav. Privileg.

Quoniam de rebus Voravii ſermo per occaſionem Hungarici belli incidit, referendum quoque, Canonicos Voravienſes obtinuiſſe a Juliano Card. Epiſc. Oſtienſi Privilegium, quod, cum ob diſtantiam Voravii a Salisburgo & guerras ſeu bella continua pro Sacris ordinibus adire non poſſint Ordinarium ſuum Salisburgenſem, ordines ab alio viciniore Epiſc. Cath. cum conſenſu ſuorum Superiorum recipere poſſint, Privilegio hoc ad decennium ſolum valituro. Datum Romæ Privileg. 8. Cal. Jan. ſeu 25. Dec. anni hujus, quia Innoc. VIII. anno 4to, qui a 29. Aug. hujus anni currere incipiebat. Dipl. Voravii adhuc ſervatur. Julianus Epiſc. Oſtienſ. ſimul Pœnitentiarius erat Papæ, ut ex contextu Dipl. patet.

† Bern. Salisb. Joannes ſucc.

Holnek de Sigism. Kienburg Rudolph. Nothaft Chriſtoph. Canon. Salisburg.

Salisburgi cum 21. Martii obiiſſet Bernardus Rohr Archiep., illico *Joannes per Innoc. Papam abſolutus eſt ab Eccleſia Strigonienſi, & in Archiep. Salisburgenſem confirmatus*, ait Chron. Salisburg. Canonici ob ſpolia ſibi negata ſeceſſionem fecerunt, ex hisque *Sigism. de Holnek*, *Rudolphus Chyemperger* ſeu *de Kienburg*, & *Chriſtoph. Nothaft* ad oppidum Müldorf, ubi *Chriſtoph. Elrau* Præp. agebat, abeuntes primo Andream Pramer Canon. dein Chriſtoph. Præp. elegere Archiepiſcopum invocato Bavari auxilio, cæteroquin Joanni inſenſi, res ea tricas ingentes cauſavit, adeo ut ab Innoc. Papa excommunicari, honore, beneficio, dignitate privari debuerint.

Knitlfeld Paroch. S. Margar. Can. Seccov.

Menſæ capitulari Seccovienſi authoritate Pontificia incorporata eſt Parochia S. Margaritæ prope Knitlfeld 3. Non. Martii, ita Collector Seccov. in Dipl. 216, qui tamen nec annum nec nomen Pontificis addidit, ut v. Dipl. Seccov. cit. Parochia hæc tria alia templa appendicis loco ſeu filiales habet.

Celejæ Capitan. Hochenwart de Andr. & Burggravius.

Celejæ *Andreas Hochenwarter* Capitaneum agebat, extat enim Mandatum imperiale ad eundem, ut Epiſc. Labac. jura tueretur: ita Ms. Oberburg. apud Valvaſ. jam an. 1483 *Andreas Hochenwarter de Gerlachſtein* Burggravium Celejæ agebat, ut ex alio Ms. Epiſc. Labac. idem author. L. XI. f. 688 oſtendit.

Herberſtein de Leon. & Sigism.

Ad laudem illuſtr. Familiæ Herberſteiniæ ſubjungo verba Martini Bautſcheri ita ſcribentis: *an. 1487 Herberſteinii hoc ævo florent, quorum Leonardo Fridericus Cæſar contulerat caſtrum Vipacenſe, in quo natus hoc anno Sigismundus ab Herberſtein litteratorum gloria.*

Anno

Anno 1488.

Anno 1488.

Indict. 6. Innoc. VIII. P. 4. Frider. III. Imp. 49. Ducis Styriæ 64.

Dixi anno priore inducias belli Hungarici factas fuiſſe usque ad feſtum S. Urbani hujus anni duraturas, hæ ut prorogarentur, vel in pacem ſtabilem tranſirent, negotium a Cæſare habuit Joannes Archiep. Salisburg. qui mox Conventum Procerum in Styria habuit, ad quem legati quoque Matthiæ Regis convenerant, promiſſæ denuo induciæ trimeſtres a Kal. Junii usque ad Kal. Septembris, quibus induciis non ſolum Provinciæ hereditariæ Auſtria, Styria &c. ſed etiam aliæ ſub dominatu Cæſaris ſitæ comprehendebantur: Statuta ſimul pacis plenæ perfectio, ad quam Conventus ad S. Hippolyt. ab ipſo Rege Matthia indictus eſt, Joannes que Archiep. Cæſaris loco venire juſſus, ſed cum hic exeuſato itinere ſui loco mitteret Georgium Epiſc. Chiem., Fridericum Com. de Schaumburg Canonicum, Wilhelmum Graf Præfectum in Raſtatt, & Andream Crawat Præfectum urbis Styræ, Rex inde iratus diem hunc præfixum reſcidit, ſicque legatis neceſſitas impoſita eſt veniendi Viennam, quo & ipſe Archiepiſcopus venit, humilique prece Regem demulcens permovit, ut induciæ prorogarentur usque ad feſtum Corporis Chriſti anni ſeq. 1489 ſubſcripſere ordines Auſtriæ Viennæ fer. II. die S. Mauritii ſeu 22. Sept. an. 1488. v. Dipl. Prevenhuebnr. f. 142.

Hungar. belli acta.

Styriæ Conventus.

Agitur de pace.

Sed fruſtra.

Ex his neſcio, an confidendum actis mihi e percelebri Monaſterio Erem. Ord. S. Aug. Fürſtenfeldæ transmiſſis, in quibus urbs Fürſtenfelda hoc anno ab exercitu Regis Hungariæ per Matthiam Graber capta refertur; 15 quoque Patres Auguſtiniani ſimul concluſi, & poſt 15 dies inedia periiſſe usque ad unicum Priorem iis in actis narrantur: jam enim an. 1480 oſtendi, obſidionem eam ad annum prædictum pertinere, & hoc in loco errorem in numero intercurriſſe, cum enim jam anno priore a feſto S. Galli ad Urbani, & hoc anno a Kal. Junii ad Kal. Sept., & mox ad feſtum Corporis Chriſti usque an. ſeq. induciæ fuerint, obſidio Fürſtenfeldæ ad hunc annum pertinere nequit.

Fürſtenfelda an hoc an. ab Hungaris capta.

Fridericus Imp. & Dux noſter fere integro anno hoc extra terras noſtras eſt moratus, ſic 27. Jan. & 8. Febr. Oeniponti extitiſſe Diplom. Epiſc. Seccov. num 90 & 91 docent, uti & 25. Octobr. Coloniæ. His in locis Styriæ res curare non omiſit, & primo quidem 27. Jan. Matthiæ Epiſc. Seccov., quem oratorem ſuum vocat, confert poteſtatem omnibus & ſingulis S. R. I. ſubditis etiam in Italia & Gallia degentibus, exceptis viris illuſtribus, innovandi feuda, mixtum & merum Imperium continentia, recipiendi homagia &c. v. Dipl. Epiſc. Seccov. 90. Orator Cæſareus ubinam fuerit Epiſc. Seccov., inſinuare videntur Diplomata hæc citata, & quidem in 90 Dipl. cum *in Italia & Gallia* etiam feuda conferre potuerit, hæc in loca legatus fuiſſe videtur, certe ut poſt Dipl. 92 adnotat Collector Seccov. Cæſar 25. Oct. Coloniæ exiſtens Matthiam Epiſcopum oratorem ſuum in aula Romana conſtituit; mox in Dipl. 91,

Matthiæ Ep. Seccov. res.

Orator Cæſareus an fuerit.

quo eidem Matthiæ Epiſc. dat poteſtatem creandi nobiles, de eo ait: *cum in nonnullis noſtris, & S. R. I. noſtri negotiis ad partes Italiæ & Galliæ transferre ſe habeat*, atque hac de cauſa ei poteſtatem tribuit, 43 perſonis bene de Imperio meritis inſignia nobilitatis equeſtris conferendi, exc. Imperiali aquila & clypeo Auſtriaco. v. Dipl. 91 cit. tandem cum die 25. Octobr. eundem oratorem ſuum ad aulam Romanam conſtitueret, ſimul eidem poteſtatem tribuit feuda conferendi, confirmandi Prælatis, Nobilibus, Baronibus per totum Imperium, citra & ultra Alpes in Lombardia ac Gallia. v. Dipl. 92 Epiſc. Seccov. ex quibus meritiſſimum Præſulem, rebusque omnibus aptiſſimum facile conjicere licet.

Maximil. Rex Brugis captus. Neſcio, quo tempore Fridericus Imp. in Flandriam moverit ad liberandum filium ſuum Maximilianum Brugis a civibus captum, ac detentum: Chron. Mellic. jam anno priore captum & liberatum his verbis docet: *Rex Romanorum per Flandrenſes in Pruk dotis clavibus dolo capitur, itaque pater collecto forti exercitu ipſum liberat, facta non modica ſtrage utriusque populi.* Arenpekius in Chron. Auſtr. apud Hier. Pez Tom. I. f. 1291 ait, Imperatorem pro liberando Maximiliano filio expeditionem in Flandriam an. 1488 moviſſe cum Sigismundo Archiduce; Chron. breve anonymi San Petrenſis apud cit. Pez Tom. II. f. 442 hoc anno captum tradit, tandem narratio illa captivitatis Maximiliani apud cit. Pez fol. 551 allata, authore Joanne Rollio de Familia Maximiliani & huic captivitati præſente, ann. 1488 quoque captum & liberatum docet. Progreſſum totius rei breviter ex cit. authore refero: 1) de itinere Maximiliani in Flandriam an. 1477, ait nempe Maximilianum Vienna eo anno moviſſe in Flandriam ad Sponſam ſuam Caroli Burgundi filiam; Neoſtadio Græcium abiit, ubi Sorori ſuæ Chunegundi valedixiſſe refertur: 2) Gandavi in Flandria advenit eo anno Sabbato ante Aſſumpt. B. V. M., ac ſequenti Sabbato nuptias ibidem celebravit. 3) an. 1487 Maximilianus jam Rex Rom. aliquot hebdomadibus ante feſta Nativ. Dom. Brugis honorifice exceptus, quietus permanſit ad feſtum usque Purific. B. V. M. an. 1488. 4) Captivitas ejusdem hoc modo explicatur: conſilium erat occupandi urbem Flandriæ Karikiez dictam, & quidem die Jovis ante Purific. B. V. M.; juſſit proin Rex Maximilianus Teſchizium cum 500 equis venire ante Brugas urbem, quo appropinquante cives clauſerunt militibus portas, nec hos in urbem dimiſerunt, quamvis ſponderet, ſe intra triduum denuo adventurum. Die Veneris ſeq. obſeſſa eſt a civibus aula Regia usque ad diem lunæ, quo tempore Rex & ejus Comites cataphracti erant diu noctuque, diu perequitabat fora & compita urbis, quærens, quidnam vellent cives. 5) Nocte quadam, dum arma uram exuerent Regii, campanis ſignum datum, civesque accurrebant omnes aulam Regiam Conſilio germanos occidendi, Conſul dein & Capitaneus civitatis vigilias appoſuere Regi 300 virorum, ſicque Rex vallatus & cinctus manſit a die lunæ ad diei Martis noctem. 6) Conſiliarii Regis ſeparati a Domino ſuo ducti ſunt ad forum Krainburg dictum, & cuſtoditi in domo pharmacopolæ usque ad diem Jovis ante dies ultimos bacchanal. 7) Tres ex Conſiliariis Regiis *Martinus de Polhaim, Georgius de Falkenſtein*, & *Reinpertus May* concluſi in carceribus publicis

A Frider. Imper. liberatur.

Maximil. Græcii an. 1477.

blicis furum & latronum. 8) Feria II. bachanal. capti 4 Conſiliarii *Com. Philippus de Naſſav*, N. *de Fleming* Cancellarii Regii Burgundiæ, N. *de Silbernaw*, quartus omiſſus eſt. 9) ſeq. feria V. proclamatum, ut omnes Germani, qui vel legati vel officiales ejusdem eſſent, fer. VI. hora 2. in foro convenirent, quod ubi factum, gladiis vibratis Germanos omnes mactare volebant clamantes: **ſchlagt ſie all zu tod, die lankhelſien, die Puben, die Teutſchen** ꝛc. capti dein, non necati Germani, conſiliumque de nocte habitum abſente Conſule, & Capitaneo Civitatis rem fœdam deteſtatis, quomodo germanos necarent: volebant enim omni vi efficere, ut cum Gallo Rex noſter pacem iniret, & adminiſtratæ pecuniæ, quam in Germaniam elatam ſuſpicabantur, rationem redderet. 10) Fer. IV. poſt Dom. 1. Quadrag. Conſiliarii Regii traditi Gandavum tanquam proditores, & ſeq. die Rex ex loco ſeu foro Krainburg abductus in aliam domum nempe Philippi Ducis de Roſſenſtain, in qua arctiſſime clauſus eſt 200 vigiliis addictis, erant autem cum Rege *Princ. Com. Anhaltinus*, D. *Weiccardus de Polhaim*, D. *Joann. de Falkendorf*, D. *Caſpar de Mek*, D. *Sigism. de Liechtenſtein*, *Eberhardus Harnhaim*, *Georg. de Harten*, *Vincent. de Habruk*, *Michael Raſ el*, *Georg. coq. & Albertus* armaturæ, *Comes Bibara* ephebus. 11) Dom. Reminiſcere Terſchizius Dux cum 500 in urbem irruit, & vigilias Regis aliosque cives occidit, ita ut ex 6000 vix quartus remanſerit. 12) Tandem 7 Maii Bruxellas venit legatus Innoc. 8 Papæ, Joannes Cardin. Parmenſis, aliique varii legati rem hanc fœdiſſimam abominati, & qua fulmine ſacro qua armis vindicaturi; legato huic Apoſtolico Rex ipſe & Senatores Bruggenſes obviam effuſi itinere trium dierum ad locum Notra-Donn de Lilia, cumque Imperator Fridericus jamjam Coloniæ eſſet cum exercitu, eo miſſi quoque legati a Bruggenſibus ſceleris veniam deprecaturi; motus Frider. Imp. litteris feria II. poſt Dom. Exaudi datis veniam conceſſit Bruggenſibus, eo quod Regem filium ſanum cum ſuis & vegetum reſtituiſſent; armorum dein per Belgium Præfecti ſunt conſtituti *Chriſtoph. Marchio de Brandeburg*, *Chriſtoph. Dux Bavariæ*, *Albertus Dux Saxoniæ*, aliique Comites &c. quæ omnia ſed breviſſime referunt Chron. Mellic. aliique authores.

Eodem hoc anno *Dom. 2. poſt Paſcha*, ut ait Chron. Vorav., *ſub dicto Præp. Leonhardo dedicata eſt capella in caſtro Thalberg* &c. hunc paragraphum integrum jam attuli Tom. I. Annal. meor. f. 1010 & 904. mox pergit idem Chron. *per eundem Epiſcopum* (D. Petrum ex conceſſione Joannis Archiep. Salisb.) *reconciliata ſunt primo cimiterium in foro, quod longo temporis execratum exſtiterat. 2do Cimiterium ad S. Joannem. 3tio Ambitus in Monaſterio anno quo ſupra ſub præfato Præpoſito.* *Thalberg Capella dedicatur.* *Vorav. res.*

Chunegundes vidua Georgii Gräbl cum conſenſu filii ſui Viti Voravii fundavit anniverſarium inter Paſcha & Pentec. celebrandum cum Vigilia & Miſſa def. &c. Sub Leonhardo Præp. Wolfgango Decano, teſtis ſubſcriptus *Balthaſar de Teiffenbach*: utriusque partis litteræ Voravii adhuc extant originales. *Wolfg. Decan. Vorav.* *Teiffenbach de Balthaſar.*

Anno 1489.

Anno 1489.

Indict. 7. Innoc. VIII. P. 5. Frider. III. Imp. 50. Ducis Styriæ 65.

Hung. belli acta.

Fridericus Imp. e Belgio redux Oenipontum venit, ſicque teſte anonymi Petrenſi *Joannes* Archiep. Salisburg. *acceſſit Imperatorem, qui fuit in Innſpruk, & fuit cum eo menſes octo*, variæ res ibi tractatæ, pax nempe cum Hungaris, adoptio Maximiliani Regis a Sigismundo Tyrol. hærede carente. Ad pacem cum Hungaris conſtandam miſſus eſt in Auſtriam Legatus Apoſt. Angelus Ortonus Epiſcopus, qui rem eo perduxit, ut anno hoc die feſto Corporis Chriſti, ad quem induciæ nuper definitæ fuerant, Budæ pax proclamaretur: urſerit pacem hanc procul dubio Maximilianus, cui Matthias Rex addictus erat ita, ut filium ſuum Pater Fridericus Imp. de conſilio intimo excluderet; res ea teſte Bonfin. ſuſpicioni anſam dederit, quod Matthias Rex Maximiliano ſubmiſerit 40 urnas vini optimi Hungarici, 40 paria boum & 10000 ducatorum.

Pax cum Hung.

Oeniponti Salisburgum rediit Joannes Archiep. atque paulo ante mortem pacem reſtituit inter Georgium Bavariæ Ducem & civitates Imperii, dein 15. Decembr. diem ſupremum obiit: contigit antea, ut Cardinalis Galli, cui Papa Præpoſituram Salisburg. contulit, Orator Salisburgum veniret, ejusque loco poſſeſſionem Præpoſituræ acciperet, anſugientibus omnibus Canonicis; & indigne ferentibus etiam Salisburgenſibus reliquis; ea de cauſa miſſus eſt Romam Legatus Salisburgenſium Leonardus Præpoſ. Can. Reg. in Oberndorf pro veteri jure pugnaturus, ſed opportunum accidit, ut Cardinalis Gallus moreretur, ſicque an. ſeq. volente etiam Cæſare Leonardus Præpoſ. fieret Cathedralis. Fridericus Com. de Schaumberg Archiep. Salisburg. die 19. Dec. ſucceſſit.

Leonard. Præpoſ. Oberndorf. Legatus Rom. an. ſeq. Præp. Salisb.

Turcæ in Carniol.

Turcas in Carnioliam irruiſſe hoc anno denuo teſtatur Valvaſor. hinc ad reprimendum eorum furorem Bullam Cruciatam hoc anno promulgatam ab Innoc. VIII. complures teſtantur, de qua pl. ad an. ſeq. inter res Vorav.

Matthiæ Epiſc. Seccov. res.

Lincii dum moraretur Maximilianus Rex, Matthiæ Epiſc. Seccov. ob inſignia merita omnia privilegia confirmavit; inſignia hæc Matthiæ merita patefacit Diploma hiſce: *quot labores, damna, & incommoditates perpeſſus fuerit, & pro Patriarum noſtrarum, bonorumque Eccleſiæ ſuæ defenſione carceris & mortis periculum ſubire non expavit, ſed in conflictu nuper cum Hungaris inimicis noſtris habito egregie dimicans, adverſa cauſante fortuna in manus Hungarorum incidens, vulneratus, captus, ac per menſes & annos ſpreta Pontificalis dignitatis reverentia diris carceribus mancipatus, crudeliter & approbrioſe tentus, & tractatus fuerit* &c. quæ proin in aliis neglecta hocce Diplomate nobis manifeſtantur. *Datum in oppido noſtro Linz die 28. menſ. Octobr. an. Dom. 1489, Regni vero noſtri anno quarto.* v. Dipl. 93 Ep. Seccov.

Eidem Parochiæ variæ dantur Judenburg S. Nicol. & S. Petri. B. V. M. in Straden.

Eidem vero Matthiæ Epiſcopo Innocentius Papa Diplomate 94 conceſſit hoc anno, *ut Eccleſiis Parochialibus S. Nicolai in Judenburg, S. Petri prope Judenburg, & B. Mariæ* am Straden, *nec*

nec

non S. Andreæ prope Grätz (quæ olim Parochia, hodie vero Monaſterium eſt PP. Prædicatorum) *& in Pirkfeld, & in Poſeyl, nec non S. Georgii ex oppido Leibniz, & in Lobming exteriore, ac S. Margarethæ prope flumen Rab, & S. Joannis in Sokntall, cum illa prima vice duntaxat, ac in Januar. Mart. Maj. Jul. Septembr. & Novembr. menſibus vacare contigerit*, perſonis idoneis conferre poſſit. v. Dipl. 94. mox alio Dipl. 95 eidem Matthiæ Epiſc. Seccov. confirmavit Privilegium Bonifacii IX, ut nempe Parochiis *S. Mariæ in Chirchberg prope Weiz, S. Ruperti prope Rab, & S. Ruperti in Vanſtorf* Presbyteros Vicarios ad nutum amovibiles præficere poſſit. v. ib. *S. Andreæ prope Grätz, Birkfeld, Poſeyl, Leibnitz, Lobming, S. Margar. ad Rab, S. Joann. in Sokntall. Kirchberg prope Weiz, S. Ruperti ad Rab, S. Ruperti in Vanſtorf.*

Seizii reſignavit Prior ordine 36 D. Michael 1, ſucc. D. Thomas Prior electus hoc anno ſed 26. Nov. defunctus, cui ſucceſſit D. Conradus 4 Prior, de quo quidem certum veſtigium rectoratus ſui non exſtat. v. Frœlich. Dipl. Styr. P. II. f. 116. 117. 118. *Mich. Prior Seiz 36, Thomas Prior 37, Conrad. IV. Prior 38.*

Antonius intruſus Abbas Admont. (de quo an. 1483 dictum) Caſpar Prior & totus Conventus Monaſterii S. Blaſii in Admont. cum Leonardo Præp. Wolfgango Decano & Conventu Vorav. Sacram confraternitatem *jam dudum contractam* renovarunt, nempe in participatione bonorum operum omnium in vita & poſt mortem, & in die obitus cujusvis vigilias majores cum Miſſa de req. decantanda, ita tamen, ut quivis Sacerdos unam Miſſam, Clerici Vigil. def., converſi 30 Pater & Ave ac 3 Symb. Apoſt. dicere teneantur, nomine defuncto Necrologio inſerto, & hoſpitalitate continuo perſeverante. An. 1723 renovata Sacra concordia habet, ut pro quovis def. veſp. def. cum uno noct. & laud. ac Sacro ſolen. fig. habeantur, quivis Sacerdos unam Miſſam diceret, & nomen def. Necrologio inſeratur, quæ confraternitas & hodie adhuc ſervatur. *Admont. cum Vorav. Conſœd.*

Anno 1490. *Anno 1490.*

Indict. 8. Innoc. VIII. P. 6. Frider. III. Imp. 51. Ducis Styriæ 66.

Viennæ Nonis Aprilis Matthias Rex Hungariæ obiit, quam octo ſupra biennium menſibus tenuit, idem teſtatur Chron. Mellic. his verbis: *eodem anno Rex Hungariæ Matthias Viennæ miſerabiliter extinctus eſt, & quorſum ejus corpus pervenerit? ignoratur*, de ſepultura tamen Matthiæ rem patefacit Chron. Celej. III. n. 128: **Indem ſtarb König Mathias nach der Geburt Chriſti in 1490 jar an 5ten tag Aprilis, und ward gen Stulweiſſenburg gar ſchlecht ohne allen pomb gefüret, und daſelbſt begraben; graf Stephan war oberſter Hauptmann, der hielt die burg zu Wien mit villen Hungarn innen.** † *Matthias Rex Hungar.*

Aderat illico Maximilianus, & 11. Kal. Sept. Viennam appulſus ingenti gaudio civium accipitur; arcem, quam Hungari inſidebant, inter primos ipſe aggreſſus, & adverſo pectore ſaucius honeſtiſſimi vulneris præmium caſtro in deditionem accepto tulit, Viennæ *Maximil. Auſtriam recipit.*

exemplum imitata Neoſtadium, Leitepontum, Clauſtro-Neoburgum ſeſe ejus arbitrio permiſere: idem docet Ms. Chron. Celej. n. 129, nil tamen de vulnerato Maximiliano referens; ait vero, aliquot ante S. Laurent. diebus præmiſſos a Maximiliano centenos aliquot milites, qui urbem Viennam mox occupabant, Comes Stephanus Præfectus Hungarorum Viennæ, aula ducali ſeu arce per ſuos munita, clam abiit, ubi dein Dux Anhaltinus Cæſaris loco Viennam venerat, cives ei homagium pro Cæſare dixerunt, die 19. Aug. teſte eodem Chron. Maximilianus cum multis Principibus, Comitibus, & Militibus Viennam ipſe ſubiit, receptus interim in aula Epiſcopali, obſidione facta, & impetu in arcem tentato Hungari ſe gratiæ Regis ſubmiſere, quorum quidam in turrim Carinthiacam ſunt inclusi 31. Aug. Clauſtro-Neoburgum ſe quoque priori ſuo domino adjunxit.

Hungari tamen reliqui per Auſtriam diffuſi hoſtilia omnia ſpirabant, ex munimento ſuo Tettavienſi ad Ernſthayen egreſſi in vig. S. Bartholomæi Schiffereggium occuparunt, inde miſſus D. Gothardus de Stharenberg Capitaneus ſupra Anaſum, qui munimentum hoc Tettavienſe poſt obſidionem 5 hebdomadarum recepit, ſicque diuturno Hungarico bello finem impoſuit.

Styriæ loca ab Hung. ad Auſtr. abeunt.

Eadem occaſione Friſacum Hungaris repræſentata magna pecuniæ ſumma ademptum Fridericus Imp. redemit, *ubi & nos*, inquit Cœnobita Petrenſis, *recepimus Wieting datis aureis ducentis, poſtquam annis fere decem in eorum fuiſſet poteſtate.* Cauſa hujus & plurium receptorum oppidorum Styriæ & Carinthiæ erat adventus Maximiliani cum exercitu in Hungariam, de quo mox pluribus: dum enim ſic ſigna per Hungariam circumferret Maximilianus, Hungari in Carinthia & Styria vaſa conclamabant, omnibusque præſidiis deceſſerunt, *caſtrum Liechtenfels* Sabbato ante S. Michaelis relictum, dein *Marterdorfium*, *Eccleſia S. Leonardi in Tamsweg*, caſtrum *Mortaim*, *Ramungſtein*, *oppidum Muravium cum Stainio ad Murum*, & *Altenbeſium*, tandem 4. Novemb. omnes Hungari collectis ſignis Provincias Auſtriacas reliquerunt.

Maximiliani noſtri in Hungariam expeditionem paulum conſiderare liceat; demortuo Viennæ Matthiæ Hungariæ Rege de ſucceſſore acriter eſt litigatum; Joanne Corvino Matthiæ ex concubina filio, licet in ſpem Regni educato, ob natalium tamen defectum excluſo, primo Albertus Regis Poloniæ filius in Conventu Budenſi a Regni proceribus ſucceſſor eſt optatus, & exclamatus; qui mox cum exercitu in Hungariam advenit; aderant dein legati Friderici Imp. & Regis Bohemiæ coronam Hungariæ expedituri. Rex Aragoniæ pro filia ſua Beatrice, relicta Matthiæ Regis, acriter quoque perorabat: itaque nova electio tentata, in qua Uladislaus Rex Bohemiæ Alberti frater Rex eſt denuntiatus, Joanne Corvino fruſtra obnitente, & cum exercitu ſuo fugato.

Maximilianus Hung. petit.

Maximilianus occupatis Auſtriæ locis jura vetera & pacta Matthiæ Regis Uladislao licet jam coronato Regi opponebat, quæ Uladislaum minime latebant, idcirco lente ſatis cum Maximiliano egit, hic vero Alba regali ſubjugata Budam ipſe tentaſſet, ni per Suevos milites orto diſidio componendo moras traxiſſet, hyeme dein regreſſus

in

in Austriam anno altero pacem cum Uladislao jussu Friderici Patris fecit, de qua an. seq.; præter expugnatum Sopronium, Sabariam, & Albam regalem, Hamburgum quoque in itinere recuperavit Maximilianus.

Damna Hungarorum per terras nostras hisce temporibus quanta fuerint, detegit epistola Sigismundi Abb. S. Pauli in Valle Lavent. ad Leonardum Præp. nostrum hoc anno 21. Sept. perscripta, in qua ita scribit ac lamentatur: *haud dubium in vestris compatientissimis auribus non potuit latere hactenus, quod tam crebris vicibus plures commovit Provincias rumoribus & novitatibus inoptatis per Hungarorum insolentium vicinitates &c. quibus inter diversorum generum communia damna, quæ silemus, etiam Monasterium hoc detrimenta utinam aliquando recuperabilia subire oportuit, in tantum, quod satius ore quam literis lamentari possem &c.* inde mutuos petit a Præposito nostro 200 vel 300 aureos. *Hung. damna. Sigism. Abb. S. Pauli.*

Salisburgi a novo Archiep. Friderico V. initio mox sui regiminis, revocatis antea Canonicis, & suæ dignitati restitutis, 19. Octobr. in Mülldorf Concilium provinciale est celebratum, præsentibus plurimis Episcopis atque inter hos Matthia Episc. Seccov., Prælatis aliis regularibus & sæcularibus eorumque legatis. Canones 51 refert Author germ. sacr. Tom. II. f. 541 &c. *Salisb. Conc. Matthiæ Ep. Seccov. res.*

Frider. II. Episc. Patav. ex Com. de Oetingen 3. Martii obiit, cum antea 2. Febr. in congressu Lincensi Frider. Imp. & Maximil. gratiam & regalia obtinuisset. Succ. Christophorus Schachner Capit. Decanus, qui confirmationem Romæ ab ipso Pontif. obtinuit. *† Frid. Episc. Patav. Christophor. succ.*

Linci dum ageret Maximilianus, confirmavit Privilegia Teutonicorum Græcii ad preces Conradi de Schauchwitz Commendatoris Teuton. Austriæ Provinciæ. Datum Lincii 11. Jan. hujus anni. v. Dipl. 33. Teuton. Græc. apud Frœlich. P. II. f. 202. *Teuton. Græc. res.*

Marcus Barbus Card. & Patriarcha Aquilej. Romæ obiit, cui ab Innoc. Papa suffectus est Hermolaus Barbarus an. seq., sed restiterant decem viri, ut dignitatem abdicaret, quod cum ille non faceret, in possessionem non admissus, & Administrator Ecclesiæ Aquil. jussus est Jacobus Vallaressus vir Patritius Episc. Justinopol. *† Marc. Barb. Patr. Aquilej. succ. Hermolaus Barbar. non admittitur.*

Seccovii sub Joanne Præp. Cathedrali Conradus Vorsthoffer hebdomadariam Missam de ven. Sacramento in ara cryptæ, quæ hujus memoriæ consecrata est, fundavit hoc anno ult. April. v. Dipl. Seccov. 217. apud Frœlichium. *Seccov. Can. res.*

Voravienſium Canonicorum res magnam hujus anni paragraphum sibi vendicant; dixi anno priore, Bullam Cruciatam ab Innoc. VIII. Papa contra Turcas editam fuisse, ea quoque Voravii & quidem pro universa Styria est promulgata cum indulgentiis Jubilæi: audiamus Chron. Vorav. Ms. *Anno 1490 sub Leonhardo Præposito Vocatum quoddam hujus almi Monasterii, ad laudem & gloriam dignum videtur hic esse introducendum, quare ô felix Vorav! demo gaude novum & lætare, licet suppressa, ut præfertur, nequaquam in terris istis minima fueras, ex te enim Jubilæus exierat mentis exultationem habens, quæ nec corde possunt retineri, nec ore exprimi, igitur præconia tua per* *Vorav. res. Jubilæum Vocatum Voravii, contra Turcas pro univ. Styria.*

Provincias transvolavere cunctas; nam anno verbi Incarnati, ut supra, Innoc. VIII. uberum misericordiæ suæ recordatus, quanta mala per momenta temporum facta, quanta bona neglecta fuerant, nam sicut peccatum est mali perpetratio, sic delictum boni desertio iram Dei provocando; præfatus itaque Pontifex populum suum vitiis irretitum videns concupiscentiisque prurientem, in malum semper pronum ac in omne vitium proclivem, illa procul dubio graves jacturas & pericula jusso Dei judicio causavere, puta jam famem, jam pestem, jam lites, jam pene innumerabiles Turcarum strages, jacturas atque damna; his visis tactus est charitatis ardore intrinsecus per spiritualis & Ecclesiæ thesauri dispensationem apposuit cogitare cogitationes pacis, ut saltem Christi fideles ad suffragia tam spiritualia quam temporalia devotius incitarentur, & de hujusmodi passionibus eriperentur, in signum ergo quoad totum terrarum orbem 4. gratias seu facultates antea nunquam auditas localiter larga manu emisit; sed præsens Vorav. in Vig. Epiphaniæ usque ad vincula Petri pro uno loco jubilose deputata (verba quæ sequuntur etiam aliud antiquius Ms. Vorav. ex quo forsan Chronici verba desumpta sunt) *omnia velut in orbe Jubilæi hic practicabantur cum plenissima facultate absolvendi a quibuscunque Sententiis excommunicationis, anathematizationis, suspensionis, interdicti, & peccatis gravibus & enormibus etiam sedi Apost. reservatis, commutandique quæcunque vota, dispensandi super quacunque irregularitate & Simonia, tollendi omnem infamiam velut nunquam commissam, admittendi resignationes beneficiorum per Simoniam obtentorum, & sic de aliis componendi & quietandi de rebus male ablatis per rapinam seu usurariam pravitatem, dispensandi cum personis, quæ propter adulterium commissum aut alias debitum conjugale amiserunt, ut illud denuo petere poterant per pœnitentiarios aut confessarios ad hoc deputatos.* ita Ms. quoque cit.

Gratiæ Jubilei.

Vocantur Voravium Parochi & Presbyt.

Quoniam vero Canonici Vorav. soli tantis gratiis dispensandis pares numero non essent, unde ut ait cit. Chron. *undique pro confessionibus audiendis Presbyteri, Plebani advocati unacum Fratribus Conventualibus hic substituti sunt, quia propter libertatem Jubilæi gravissimas pœnitentias converti habebant in aliquam taxam & eleemosynam fiendam pro tuitione fidelium, ut præfertur, & sic unusquisque velut in Jubilæo figurato Levit. 25. poterat redire ad propria liber. Solent etiam peregrini & confitentes tempore Jubilæi in urbe 7. basilicas pro pœnitentia visitare, 1. Ecclesiam S. Petri, 2. S. Pauli, 3. S. Joann. Lateran. 4. Mariæ Majoris, 5. S. Crucis ad Jerusalem, 6. S. Stephani, 7. S. Laurentii extra muros;* atsimiliter *tales hic in Vorav deputatæ sunt: 1. ante rubeam Crucem cum cæteris armis Domini in medio Ecclesiæ ante aram S. Spiritus positam, 2. crypta universaliter cum 3 aris S. Petri, Pauli, atque Andreæ, 3. Capella S. Elisabeth, 4. Capella S. Augustini in ambitu, 5. Ecclesia S. Joan. Bapt. foris portam. 6. Parochia S. Ægidii, 7. Capella S. Crucis in campo. Hæ ab extraneis peregrinis semel, ab intraneis vero ter secundum arbitrium Confessorum visitari debebant; sed pœnitentes enormes casus Papales committentes secundum arbitrium commissarii inducti sunt, quia in Ecclesia debebant de pœnitentiario ad pœnitentiarium nudi solis femoralibus & camisiis retentis cum lumine duciter & devote incedere, postremo ante Crucem rubeam præfatam in medio Ecclesiæ a Deo veniam postulare, & disciplinam more, quo fit in urbe, recipere,*

Stationes designatæ.

cipere, reducentes ad memoriam, quod Chriſtus non erubuit pro redemptione humana ſpoliari, alapis & flagellis cædi, graviſſimas pœnas usque ad mortem ſuſtinere pro nobis, & talium numerus 5 circa 100, 5 plus & minus quaſi dierum comparuerunt devotiſſime. Quis ergo excogitare valeat, quales devotiones & gemitus illorum ora, quales tunſiones pectorum, qualia ſuſpiria, eructationes ſingultuoſas corda dabant; certiſſime lapideum cor ex hujusmodi ſpectaculis non fuiſſe compaſſum, o quam male excæcati oculi ſic flentes vidiſſe non poſſe lacrymari! o quam frigidum pectus ex hujusmodi non fuiſſe compunctum! cum realiter S. Spiritus dulcedo in talium cordibus operabatur, una cum aſtantibus populis ſupernam inſpirando; quid igitur dulcis ſpes reddebatur in meditatione, ſed dulcior in oratione, dulciſſima in contemplatione, ſed ſuper dulciſſima in pœnitentium ſatisfactione ... quapropter quaſi quotidie duplex ſermo fiebat, unus in mane, alter vero poſt Veſperas, præcedente cum ſolemni Proceſſione, 2. Conc. indies & Proceſſiones. *quam præfatus Leonardus in Pontificalibus adjunctis miniſtris & Conventu per modum pœnitentiariorum in præſentia Commiſſarii M. Joannis Baumgartner, quotidie pulſatis etiam omnibus campanis ad Crucem faciebat devotiſſime, unde totiens quotiens intereſſentibus centum dies indulgentiarum elargiti ſunt de injunctis pœnitentiis.*

Joannis Baumgartner hic fit mentio, qui indulgentias has Leonardo Præp. ſequenti Dipl. ſubmiſit, ac ad Canonicos quoque Vorav. extendit: *Joannes Baumgartner Decretorum Baccalaureus, S. Cruciatæ in Monaſterio Vorav. Ord. S. Auguſt. Can. Reg. Diœc. Salzb. Apoſtol. authoritate Commiſſarius delegatus unicus. Rev. in Chriſto Patri Dom. Leonardo Præpoſito, Wolfgango Decano, cæterisque Profeſſis jam dicti Monaſterii ſalutem & ſinceram in Domino charitatem. Quemadmodum aliquamdiu retro diebus authoritate SS. DD. Innoc. Divina providentia Papæ VIII. Jubilæus cum indulgentiis, gratiis, & aliis felicitatibus ſuis ſingulis juxta tenorem Bullæ ejusdem laudabiliter obſervatus fuiſſet, & hactenus obſervetur ad laudem Dei remiſſionemque peccaminum Chriſti fidelium pleniſſimam plures ex vobis præpediti prælibatarum gratiarum, indulgentiarum, ac facultatum minime ſe porticipes fecerunt, nos beneficiorum in præfato Monaſterio veſtro nobis liberalius, ſanctæque Cruciatæ exhibitorum non immemores præſentibus indulgemus, ut tam Prælatus quam Decanus, cæteri quoque prætacti Monaſterii profeſſi, durante præfata Bulla Apoſt., valeatis vobis Confeſſorem vel Confeſſores eligere, qui quemlibet veſtrum a quibuscunque Sententiis excommunicationis, ſuſpenſionis, & interdicti a jure vel ab homine latis, nec non ab omnibus criminibus, exceſſibus, & peccatis quantumcumque gravibus & ſedi Apoſt. & SS. Papæ noſtro ſpecialiter reſervatis, abſolvere, ac ſuper irregularitate, inhabilitate, Simonia quacunque occaſione ſcienter vel ignoranter contractis cum quolibet veſtrum diſpenſare, omnem infamiam, maculam quocunque modo contractam abolere, ac omnes actus illegitimos reducere, juramenta quæque relaxare, pleniſſimam omnium peccatorum pœnarumque pro eis debitarum remiſſionem ſive Jubilæum in forma Eccleſiæ concedere, altaria quoque trina vice viſitanda cum 3 Pater noſter & totidem Ave Maria, ac uno Symbolo deputare, nec non cæteras gratias in Bulla contentas valeant authoritate Apoſt. adminiſtrare. Datum in dicto Monaſterio die Martis 27. April. an. 1490.* Jubil. extenditur ad Can. Vorav.

Porro Bulla Innocentii VIII. jam an. præced. directa est ad Reges Christianos, quæ incipit: *Dilecti filii & fratres, quanto studio & labore contenderint SS. memoriæ Prædecessores nostri* &c. Bulla hæc Cruciata apud alios authores reperitur.

Gratia 1. Jubilæi. De Jubilæo Vorav., cujus jam descriptio facta est, ita pergit Chron. Ms. Vorav. narrare: *notandum tamen, quod omnia præfata solum pro Jubilæo practicabantur, scilicet confiterri, pœnitere, loca visitare, & contributionem facere, quia Jubilæus sine aliis tribus gratiis infra positis, & econtra aliæ sine Jubilæo, & pariter unaquæque gratia seorsum, & sine alia obtineri poterat.*

Gratia 2. *Secunda tamen gratia*, ait cit. Chron. *erat littera confessionalis totaliter distincta a Jubilæo, quæ propter confessionalia in urbe solita dari continebat unum singulare, videlicet præter facultatem obtinendi beneficium absolutionis totiens quotiens de casibus reservatis Diœcesanis, & præter remissionem plenissimam semel in vita & in mortis articulo, continens autem plenissimam remissionem totiens, quotiens homo verisimiliter dubitaret de morte, etiamsi tunc non moreretur, ut puta existens in obsidione, mulier prope partum vel in partu, in locis pestilentiosis & sic de aliis, tamen absolutionis vigor adhuc plenissimus maneret; hæc est inaudita clausula.*

Litteræ dispersæ. *Quælibet autem hujusmodi littera videlicet confessionalis seorsum per 80 denarios taxabatur, & sic in hoc Monasterio Vorav, præfato Jubilæo durante, distributæ sunt litteræ 50936, per hæc autem patet tunc temporis confluentia populi, quia vix tertia pars fecit se his litteris participem*, ex quo proin arguo adfuisse Voravii homines ultra 152808.

Gratia 3. *Tertia autem gratia erat remissio plenissima*, inquit Chron. cit., *& gratia Jubilæi animabus in purgatorio existentibus, suffragiis Christi fidelium adhuc indignis, tales per parentum, amicorum, seu aliorum manus adjutrices porrectas secundum applicationem Sanctissimarum indulgentiarum & per Sanctissimum a pœnis purgatorii poterant liberari, quamvis hæc multos in administrationem duxerat, quia multis temporibus non legitur concessa fuisse, tamen patet secundum concordantiam omnium Doctorum, solum Papam posse dare plenissimam indulgentiam animabus in purgatorio existentibus.*

Gratia 4. *Quarta vero & ultima gratia*, teste cit. Chron., *quæ non multum minoris efficaciæ videbatur, qua tertia pro animabus in purgatorio, quæ erat participatio omnium Suffragiorum universalis Ecclesiæ per se suis parentibus, vel amicis vivorum & defunctorum nunc & in perpetuum post hanc vitam quoque duraturum, licet hæc associato suffragiorum in litteris confessionalium non ponebatur, & sic quilibet poterat se his gratiis munire & securum facere pro præsenti & futuro in vita & post mortem, cum quælibet, ut præfertur, seorsum obtinenda erat, de quibus laudibus & præconiis clarior stilus adhuc prolongandus esset, sed audientium animis forte fastidium generaret.* Dein ait: *finis hic omissus est; his itaque laudabiliter peractis a terris istis veraciter Turcarum strages, litium nebulæ, inimicorum fulgura & coruscationes mox cessavere, nam hoc Monasterium pro tunc & hic intronisatione prædictæ gratiæ Jubilæi sic depauperatum fuerat, quod unum vas vini tantum pro dispendio Conventus simul & familiæ habebat, de reliquo nulla spe habente, similiter in bladis & aliis deficiebat. Similiter etiam decimæ in Harperga per quendam fallaciter*

Vorav. Canonia inde depauperata.

ſuiter ablatæ ſunt, de quibus ille ſæpe dictus pius Pater Leonardus non parum moleſtatus eſt, apud eundem quoque duæ viſitationes cauſa reformationis & regularis obſervantiæ habitæ ſunt. Porro quæ de decimis Hartbergenſibus hic referuntur, eæ an. 1168 a Conrado Archiep. Salisb. collatæ, ac ante an. 1468 ablatæ videntur, extant enim copiæ litterarum quarundam a Riccardo quodam Præp. ad Bernardum Salisb. Archiep. datarum, quibus Leonardum Præp. Vorav. in decimis his a quodam maligne ſuppreſſum pro earum nova locatione commendat. Litt. *datæ* ſunt *in Greiz XII. menſ. Sept. an.* 1468. Hartberg. decimæ ablatæ.

Jubilæi hujus gratias omnes & ſingulas refert etiam Diploma Vorav. Cancellariæ, quo *Raymundus Peyraudi Archidiac. Alniſienſis in Eccl. Xantonum, SS. Theologiæ Profeſſor, Sed. Apoſt. Protonotarius & SS. Dom. noſtri Papæ Referendarius domeſticus, ad Alemaniam &c. cum plena poteſtate Legati de latere, Orator, Nuntius & Commiſſarius Apoſtol.* Idem Jubilæum, ejusque gratias recenſitas annuntiat, ac *Michaeli Presbytero Ord. S. Aug. Can. Reg. Monaſterii in Vorav. Profeſſo Salisb. Diœc.* confert, quia nempe pro ſubſidio contra Turcas aliquid contulerat. Michael hic, natus Pöllenſis, Vicarius erat ad S. Jacobum, & dein Leonardi Succeſſor, ut ex dicendis patebit. Michael Can. dein Præp. Vorav.

In eodem hoc Dipl. præſcribitur forma abſolutionis tempore Jubilæi his verbis: *Forma abſolutionis in vita toties quoties*, miſereatur tui &c. Dominus noſter Jeſus Chriſtus per meritum ſuæ Paſſionis te abſolvat, authoritate cujus & Apoſtolica mihi in hac parte commiſſa & tibi conceſſa ego te abſolvo ab omnibus peccatis tuis in nomine Patris &c. *Forma abſolutionis & pleniſſimæ remiſſionis ſemel in vita & in vero mortis articulo vel veriſimili* miſereatur tui &c. Dominus noſter Jeſus Chriſtus per meritum ſuæ Paſſionis te abſolvat, & ego authoritate ipſius & Apoſtolica mihi in hac parte commiſſa & tibi conceſſa te abſolvo primo ab omni Sententia Excommunicationis majoris vel minoris, ſi quam incurriſti, deinde ab omnibus peccatis tuis contritis, confeſſis, vel oblitis, conferendo tibi pleniſſimam omnium peccatorum tuorum remiſſionem, remittendo tibi pœnas purgatorii, in quantum claves S. Matris Eccleſiæ ſe extendunt, in nomine Patris &c.

Diploma hoc datum eſt 9. Jan. 1490. locus non additur.

Confœderationes ſæcularium ſeu horum in filios ſpirituales aſſumptionem hodie adhuc apud mendicantes uſitatam, quondam etiam apud regulares ſtabiles non mendicantes fuiſſe conſueram ſequens Diploma Vorav. ad hunc annum datum exhibet. *Nos Leonardus D. G. Præpoſitus, Wolfgangus Decanus, totusque Conventus Monaſterii S. Thomæ in Vorav. Ord. Can. Reg. S. Aug. nobili ac generoſo viro Caſparo de Nadaſt Præfecto in Klam, Apolloniæ conthorali ſuæ, Martino ejus genito, Chriſtinæ, Catharinæque filiabus ejus ſincera nobis in Chriſto dilectione proſequendis ſempiternam a Domino ſalutem, & beatorum gaudia conſequi perpetualiter manſura. Meretur veſtræ devotionis fervor, quem erga nos noſtrumque Monaſterium concepiſtis, ut piis & juſtis veſtris deſideriis morem geramus, quo quisque veſtrum in meritis ſuſcipere valeat incrementum, & ſalutis ſine fine durantis poſſeſſionem; quapropter unumquemque veſtrum ſuſcipimus in conſortium & fœdus noſtræ* Filiatio ſeu Confœd. Vorav. cum Sæcul. Nadaſti de Caſpar.

confraternitatis; facientes participationem tam in vita præsenti, quam post mortem, orationum, missarum, jejuniorum, vigiliarum, & universim omnium spiritualium bonorum, quæ Divina clementia per nos & Successores nostros usque in perpetuum dignabitur operari, dum obitus alicujus vestrum aut plurium nobis fuerit intimatus, ex tunc missas & alia defunctorum suffragia a nobis fieri solita, & una vestra in cætera loca confraternitatis vinculo nobis sociata dirigi disponemus, in vicissitudinis vero gratitudinem quælibet personarum vestrarum devote dicat orationes Dominicas in singulis angariis 32, & totidem salutationes Angelicas, & tribus vicibus Symbolum Apostolicum, vel loco omnium orationum jam notatarum unam Missam defunctorum celebrari ordinet, cumque cujus vel aliquorum obitus nostro in Monasterio professi vel professorum vobis innotuerit, tunc pro quolibet seorsum, ut supra jam dictum est, quivis vestrum exsolvere sit obstrictus. In evidentiam igitur præmissorum tres tradimus litteras appensione Sigilli nostræ Præposituræ communitas. Dat. in Vorav. 14. mens. April. 1490.

Nadasti de Caspar Præf. in Clam.

Casparus hic Comes de Nadasti Præfectus in Klam, uti habet Genealogia Bucelini, filius erat Oswaldi, frater Thomæ, Laurentii & Petri, cujus filius Martinus gentem dein propagavit, sed in nepotibus dein extinctam, quæ proin per aliam lineam in posteros exerevit.

Gravendorfenses decimæ.

Varias alias ad Leonardum Præp. nostrum datas epistolas negligo, uti Wilhelmi Præpositi Monasterii S. Udalrici extra muros novæ civitatis, in qua epistola præter alia negotia domestica rogat Leonar-

Trautmanstorf de Wilhelm.

dum, ut Wilhelmo de Trautmanstorf ex parte *decimæ suæ in Gravendorf* litteras suas præsentaret. Wilhelmus hic lineæ Styriacæ author fuit, ut Tom. II. Dipl. 98 dictum.

Ann. 1491.

Anno 1491.

Indict. 9. Innocentii VIII. P. 7. Frider. III. Imp. 52. Ducis Styriæ 67.

Hung. Pax

Quod anno superiore cœptum est, nondum hoc anno absolvisset Hungariæ bellum Maximilianus Rex Romanorum, ni Fridericus pater pacem filio cum Hungaris persuasisset, in quam Uladislaus Rex facile consensit, pax hisce pactis coaluit: Uladislao sine prole defuncto Austriaci hæredes sunto, sumptus in bellum factos 100 aureorum millibus Uladislaus pensato, titulus Regis Hungariæ utrique communis esto, munia Regni, præcipue Palatini, alter sine altero ne dispensato.

& Flandriæ.

Eodem hoc anno cum Gallis, vel ut Fuggerus anno præc. die 31. Octob., apud Turonos est depactum, Flandris in gratiam receptis hæ leges dictatæ: Maximiliano legitimo tutori parerent, intra 3 annos 300 florenorum millia solverent, captivi permutarentur, Rex Galliæ rescisso, si quod fecisset, fœdere, eis author pacis fieret. Sed Carolus VIII. Galliæ Rex Burgundiæ abreptæ memor, filum hic ruptum alia ex parte in Maximilianum est orsus; filiam suam Fran-

Maximiliano Sponsa eripitur.

ciscus Dux Britanniæ Maximiliano promiserat, & cum ea, quoniam hæres propior deerat, etiam Armoricam, mortuo jam Duce nuptiæ

per

per Procuratores celebratæ, at dum ſponſa cum 200 equitibus a Maximiliano ſubmiſſis ad pontem quempiam veniſſet, aderant Galli, ſponſamque flentem & renitentem ad Regem ſuum perducebant; injuriam ulturus Rex noſter, ordines Imperii invocat, ſed hi alienos a bello Gallico animos oſtendebant, dumque interim Anna Britanna in nuptias cum Gallo conſentiret, Regi noſtro præter pecuniarum tenue ſubſidium nihil obtigit, niſi quod Margarita Auſtriaca cum Comitatu Burgundiæ, Caroleſio, Arteſio, aliisque redderetur, Ducatus vero Burgundiæ penes Ludovicum remaneret.

Interim teſte Supplem. Chron. Ms. Celej. **ſeynd die türken in Bürbaumer wald erſchlagen worden;** idem ex Ms. Labac. teſtatur Valvaſorius. *Turcæ cæſi.*

Seizenſi in Cartuſia D. Sixtus Prior 39 juſſus eſt *vir optimus, & fideliſſimus, Pater & amator ſui Conventus;* in Admontenſi vero Styriæ Cœnobio, defuncto in caſtro Gallenſtein incluſo Abbate intruſo Antonio, *unanimi voto* ſucceſſit *Leonardus de Stainach virtutibus & prudentia clarus, qui ſtatum Monaſterii ſub Antonio valde humiliatum plene reſtituit, multisque utiliſſimis ſtructuris ampliavit, debita exolvit. Parochiam in Camer a Turcis & Hungaris devaſtatam reædificavit, Præpoſituram in Zeyring ab iisdem ſolo æquatam reparavit, in remedium atrociſſimæ peſtis Eccleſiam SS. Sebaſtiani & Rochi in Weng erexit, eoque remedio luem epidemicam extinxit; communicationem privilegiorum Congreg. Caſſin. Roma ab Alexandro VI. obtinuit.* Ita Catal. apud Frœlich. *Sixtus Prior 39 Seiz. † Anton. Abb. Admont. ſucc. Leon. de Stainach Abb. 39. Camer Paroch. Zeyring Præpoſ. vaſtatio. Weng Eccl. Admont.*

Anno 1492. *Anno 1492.*

Indict. 10. Innoc. VIII. P. 8. Frider. III. Imp. 53. Ducis Styriæ 68.

In Pace Hungarica anno præc. Poſonii 7. Nov. concluſa decretum quoque fuerat, ut omnia nuperno bello in Pannonia capta ad Uladislaum Regem redirent, pariterque Cæſari & Romanorum Regi redderetur id omne, quod Auſtriacarum ditionum eſt, Hungari locis omnibus Auſtriæ, Comitatus Celejenſis, Marchiæ Vinidorum excederent quamprimum, ſtatutum inter alia, *ut loca pertinentia ad Eccleſias aut Eccleſiarum Prælatos ad manus Cæſareas conſignentur, ita tamen ut cum ipſi Prælati, ad quos hujusmodi loca pertinent, Cæſareæ Majeſtati aut Romanorum Regi ſatisfecerint, ut tunc ſuæ Majeſtates ea loca ipſis Prælatis reddere, & nullo modo ab Eccleſiis alienare valeant. Sunt autem hæc & nonnulla alia loca fere omnia apud manus Jacobi Zekelii, videlicet Petovia, Priſchatz, vel alio nomine Rain, Liechenwald, Reichenſtein, & ſi quæ ſint alia hic non nominata, eadem lege tradi debeant &c.* Ita Appendix rer. Hung. Joan. Sambuci. Inde hæc loca omnia in manus Cæſaris Friderici data ſunt, Archiepiſcopus Salisburg. Friderici V. hoc anno ad Fridericum Cæſarem Lincii moratum ea de re abiit, ſed cum Cæſar continuo ab eo alienus eſſet, impetrare nihil potuit, ſicque re infecta Lincio Salisburgum denuo abiit, pl. v. an. 1494. *Styriæ loca ab Hung. reddita. Petav. Rain ſeu Priſchaz Liechtenwald. Reichenſtein.*

Seccov. Parthen. exſtinquitur.

Anno hoc nova fraternitas in Eccleſia Cathedrali Seccov. erecta eſt die Annunt. B. V. M. ſeu 25. Martii, ejusque loco extinctum eſt Monaſterium Monialium Seccov. ita Catal. Archiv. Can. Seccov. apud Frœlich. Dipl. 218.

Turcæ in Carniol.

in Styria infer.

Turcæ hoc anno, & quidem Valvaſ. teſte, ſeptima vice Carniolam petierunt, Medlinga Rudolphswertam indeque Labacum progreſſi agmine altero Carinthiam & Styriam noſtram ſubiere, fœdiſſime ubique debachati, ita ut calamitates Chriſtianorum viderentur convivia diabolorum. Tertia turma Celejam & Styriam inferiorem invaſit; de eorum exceſſibus fuſe agit illuſtr. Valvaſ. Lib. XV. f. 382 &c. hæ calamitates ubi ad aures pervenere Maximiliani, qui jam ferme rerum in terris noſtris potiebatur, Friderico Cæſare Lincii Aſtronomiæ & Chemiæ dedito, illico copias ſuas ſub *Georgio Herberſteinio* in Styriam & Carnioliam miſit; adjunxit vires ſuas Carinthia ſub *Rudolpho Khevenhüllero*, quem ſecuti ſunt ex Nobilibus *Joannes Ungnadt*, *Nicolaus de Liechtenſtein*, *Pancratius de Dietrichſtein*, *Leonardus de Colnitz*, *Vitus Welzer*, *Leonardus de Preyſing*, *Chriſtoph. de Weisbriach*, *Georgius de Weiſſenegg*, *Nicolaus Rauber*, aliique, 2000 equites & 5000 pedites a Maximiliano ſubmiſſi, quorum Duces erant *Georgius de Weiſſenek*, & *Chriſtophorus de Weisbriach*, in campis Villacenſibus decertatum eſt; quoniam vero Turcæ viribus longe ſuperiores eſſent, inclinare cœperunt res Chriſtianorum, at Divina providentia favente factum eſt, ut 15 millia captivorum Chriſtianorum vinculis ſe ſuis liberarent, & improviſi in terga Turcarum irruerent; ſicque victoriam Chriſtianis obtinerent. Cæſa ſunt Turcarum 10 millia & 7 millia graviter vulnerata, Dux Turcarum Ali-Baſſa fugiens a Rudolpho Khevenhüllero, vel ut quidam a *Leonardo de Colnitz* graviter vulneratus, & equo dejectus eſt, quem dum *Nicolaus Rauber* captivum reciperet, infelicem animam efflavit; ex Chriſtianis quoque 7000 ſunt deſiderata: alii hanc pugnam ad an. ſeq. memorant. In Novomontano Ciſtercio Bartholomæus Abbas 12 poſt regimen 22 ann. obiit, cui ſucceſſit Caſparus Creuzer de Ebenfurth Abbas 13.

Herberſtein de Georg., eos cædit, Khevenhiller Rud. Ungnad Joan. Liechtenſtein Nic., Dietrichſtein Pancrat. Welzer Vit. Colnitz de Leonard., Preyſing de Leon. Weisbriach Chriſtophor. Weiſſenegg Georg., Rauber Nicol.

† *Barth. Abb. Novom., Caſpar. Abb. 13.*

Vorav. ref.

Stubenberg de Frider.

Vorav. Privil.

Voravii Leonardus *Præpoſitus comparavit bona quædam ſolventia 13 ſolidos annuatim Monaſterio noſtro a Laurentio Raubnopl civi in Hartberg una cum advocatia, quæ erepta eſt a Frider. de Stubenberg.* ait Chron. Vorav. eodemque anno *idem Præpoſitus obtinuit ſpeciales gratias, ut fratres ejusdem Monaſterii coram infirmis fratribus & Prælato extra Eccleſiam & in Altaribus conſecratis in Eccleſia, & in Altaribus portatilibus celebrare poſſint, & ſic de quibusdam aliis gratiis ibidem expreſſis, ut patet Lib. Privileg.* ita idem Chron. de quibus plura an. 1488 ſunt dicta.

Inter alia vero ab Alexandro Card. Epiſc. Forojul. & Legato Apoſt. obtinuit Leonardus Præp. & Conventus Vorav. diſpenſationem ab obligatione recitandi quotidie Pſalmos pœnitentiales cum Lytaniis adjunctis, uti ex ſupplicatione Vorav. eidem Alexandro Legato porrecta legi poteſt, dubium erat Canonicis Vorav. an, cum in minoribus conſtituti eos quotidie orare veteri more debuerint, etiam poſt ſuſceptionem majorum ordinum adſtringantur? Doctores

hac

hec in re non conveniebant aliis negantibus, aliis eam obligationem afferentibus: ſupplicationi huic ſimulque promiſſis, quod hi Pſalmi ſemel ſingulis ſeptimanis ſint recitandi, annuit Legatus Apoſt. atque *Græcii* 18. *Junii* die Veneris præſentibus & in Conſilium adhibitis *Erhardo Macher Can. & Presbyt. Vorav.*, *Paulo de Montellis Doct. Decretorum & Secretario Cardinalis*, *cauſarumque ſuæ curiæ Auditore*, ac *Joanne Baumbgartner*, de quo an. priore, *decret. Baccal.* & hujus ſupplic. porrectore & ſollicitatore, *ſigno Crucis manu facto dixit, authoritate legationis noſtræ, qua fungimur Apoſtolica indulgemus, concedimus, & tribuimus, prout ſupra dictum eſt, ita tamen, quod præfati oratores pro nobis Deum orent in nomine Patris & Filii &c.* ita Cod. Ms. Vorav. n. XCVI. *Græcii Legat. Apoſt. Alex. Card. Epiſc. Forojul.*

Operæ pretium erit veterem rotulam Salisburg., qua defunctorum nomina ob Confœderationem ſubmitti ſolebant, hic loci inſerere ex vet. Mſs. Vorav., ea de anno priore vel hoc hujus erat tenoris: *Leonardus Dei & Apoſt. Sedis gratia Præp. & Archidiac. Andreas Decanus totumque Capit. S. Salisburg. Eccleſiæ univerſis & ſingulis Vener. PP. & Dominis Præpoſitis, Decanis, cæterisque perſonis regularibus Monaſteriorum Can. Reg. S. Auguſt. nec non & Abbatibus, Prioribus & Conventibus Ord. Ciſterc. ac omnibus aliis Prælatis & regularibus ſalutem & ſinceriſſimam in Domino charitatem.* Sequitur dein rotula & enumerantur mortui. *Archiepiſcopi*, D. *Sigism. de Volkenſtorf* obiit 4. Non. Nov. D. *Burcardus de Weisbriach* Cardin. 8. Cal. Mart. D. *Bernardus de Rohr* 15. Cal. Martii. *Epiſcopi Seccov.* D. *Chriſtoph. de Trautmanſtorf* obiit 16. Cal. Nov. D. *Tieboldus Schweinpök* 3. Cal. Aug. D. *Udalricus Pankenfelſer* 4. Cal. Martii. hic Epiſc. *erat Chiemenſis Præpoſ. & Archidiac. Salisb.* D. *Frider. Franker* 3. Cal. Julii. D. *Caſpar de Stubenberg* 7. Cal. Octobr. D. *Chriſtoph. Ebron* 13. Cal. Jan. D. *Joan. de Fapl* 7. Id. Aug. D. *Hadmarus de Labar* 3. Cal. Julii. D. *Chriſtoph. de Weltsberg* Cal. Jan. hic *Decanus Salisb.* Denique *ſimpliciter Canonici* D. *Repertus de Reichenburg* 7. Cal. Maji. D. *Rupertus de Achamn* 4. Non. Jul. D. *Melchior Ratmonſtorfer* Cal. Octobr. D. *Chriſtoph. de Volkenſtorf* prid. Non. Martii. Dat. 1. Nov. an. 1491. *Salisb. Rotula Confrat. Schweinpök de Tiebold. Can. Salisb. Prank Frider. Can. Salisb. Reichenburg de Rupert. Can. Salisb. Ratmanſtorf de Melch. Can. Sal., Volkenſtorf de Chriſtoph. Can. Salisb.*

Porro *Leonardus* Præp. Salisburg. hoc erat tempore, quis antea *Præpoſitus Oberndorffenſis* erat, ut vid. an. 1490, Decanus vero *Andreas* dictus *Mautner de Katzenberg*, dies porro obitus longe aliter hic notantur, ac in Hiſtoria Salisburg. P. Hanſiz, ut conſideranti patebit.

Eodem hoc anno Voravienſe Monaſterium toti Ord. Prædic. confœderatum eſt ſub F. Jacobo Sprenger SS. Theologiæ Prof. & Prov. Teuton. Ord. Prædic. Priore Provinciali, conſiſtebat ea unio ſæra in participatione bonorum operum omnium, ac in caſu mortis, in celebratione miſſarum & vigiliarum, ſicut pro confratribus fieri ſolebat. Exſtat adhuc Dipl. origin. ſed confœderatio hæc ſublata eſt. *Vorav. Confœd. cum Ord. Prædic.*

Tandem Confraternitatis SS. Roſarii in Monaſterio Vorav. erectæ ex antiquis litteris Vorav. fit mentio; etenim Leonardus Præp. *Vorav. erecta Confr. S. Roſarii.*

Harder Petr. Can. Vorav. & Commiſſ. Congreg. Roſarii.

Vorav. per litteras patentes omnibus ſignificat *Religioſum Presbyterum D. Petrum Harder Can. Vorav. & Seniorem* authoritate Apoſt. in Commiſſarium Roſarii B. V. M., cum poteſtate ſubdelegandi eſſe conſtitutum, qui proin ſui loco ſubſtituit quemdam alium Sacerdotem, & confert ei omnem poteſtatem prædicandi, docendi, inſcribendi, & id ipſum aliis committendi, omni tamen temporalium exactione ſemota, unde teſtatur Præp. noſter, ſe ipſum legiſſe authenticas a D. Innoc. VIII. primo ſuæ electionis anno ſeu 1484 die 10. Octobr. datas, quibus conceſſit plenariam omnium peccatorum remiſſionem ſemel in vita, & ſemel in articulo mortis omnibus, qui Pſalterium B. V. M. hebdomadatim oraverint, ſeu in præfata Fraternitate extiterint, quod etiam in Monaſterio Ord. FFr. Prædic. in Graz in ambone publico promulgavit &c. In eadem epiſtola commendat Leonardus Præp. dictum Sacerdotem a Petro Harder ſubdelegatum, & plura de hac confraternitatis præſtantia diſſerit, dubitantes vel ad ſuum Monaſterium, utpote in quo omnes bullæ extiterunt Pontificiæ vel ad PP. Prædicatores Græcii ablegat. *Datum Voravii 8. Febr. die Mercurii an.* 1492.

Confraternitas Roſarii Voravii hoc anno inſtituta, curſu temporis ſopita vel extincta videtur, cum ſæculi præcedentis fine de novo ibidem fuerit erecta.

Anno 1493.

Anno 1493.

Indict. 11. Innoc. VIII. P. 9. Frider. III. Imp. 54. Ducis Styriæ 69.

Græcium muris cingitur.

Annus hic Friderico Imp. ac Duci noſtro fatalis & ſupremus illuxit; antequam obiret, inter alia hoc circiter anno Græcenſem urbem muris cinxit, quo etiam tempore, ut habet Græcii Topographia, deſcriptio, antiquiſſimum S. Pauli templum, nunc Monaſterium Ord. Eremit. S. Auguſt. & poſt S. Thomæ ædes in arce vetuſtiſſimum, Parochiale eſſe deſiit, cum Fridericus Imp. dignitatem Paræcialem ad Eccleſiam S. Ægidii an. 1450 a ſe cœptam transtulerit.

Parochia ex S. Pauli ad S. Ægidium translata.

†*Tſchernembl de Georg. Capit.* 33. *Loſenſtein de Georg. Capit.* 34.

Ex eadem Topographica Styriæ deſcriptione, uti & Ms. Chron. Styriæ lego, hoc anno *Georgium de Tſchernembl* Prætorem ſeu Capitaneum Styriæ obiiſſe, eique hoc in munere ſuffectum fuiſſe *Georgium de Loſenſtain* antiqua Marchionum Styriæ gente editum.

Eiſenarz. Eccl.

Eiſenarzenſem Styriæ Super. S. Oswaldi Parochialem Eccleſiam hoc anno ſtructam teſtatur Prevenhueb. Annal. Styr. f. 154, ſtructuram promovit legatum nobilis Domini Georgii Nördlinger, qui an. 1463 eidem oppido Præfectus, an. 1490 defunctus eſt, unde legato hoc exſoluto ædificium Eccleſiæ dictæ mox eſt cœptum: quo eodem anno Fridericus Imp. feria VI. ante Cathedram Antioch. S. Petri Lincio ſcripſit civibus Styræ urbis, ſe *Sigismundo*

Prue-

Prueſchenk Pincernæ Auſtriæ & Styriæ Dapifero &c. uti & *Henrico* fratri ejus dediſſe licentiam, ut prope Grein arcem ſibi conſtruere poſſent; conceſſiſſe ſimul dictis fratribus, ut certam ſummam pecuniariam a Prælatis & Statibus ac Urbibus Auſtriæ ſupra Anaſum ſui loco petere poſſint; ita cit. Prevenhueb. *Prueſchenk Sigism.*

In ſede Aquilej. Hermolao Barbaro, qui ſedis poſſeſſionem nunquam adiit, ſucceſſit Nicolaus Donatus, ut v. de Rubeis cap. 112. *Nicol. Donatus Patr. Aquilej.*

Fridericus III. Imp. Rom. maximus, ait Chron. Mellic., *dum Catholicam plebem multa gubernaſſet benignitate annis fere 53, infirmatus tandem pedibus ac ſenio, per medicos ſemel & iterum crure reſecto, vita functus eſt in oct. Aſſumpt. Mariæ in Linz, ab inde Viennam magna cum ſolennitate ductus eſt, ac ſepultus in templo S. Stephani ſuperpoſito Saxo mirifico. Fundator extitit duorum Monaſterium* (nempe S. Udalrici Can. Reg. & SS. Trinit. Ciſtercienſium Neoſtadii) *ac Epiſcopatus novæ civitatis ac aliorum beneficiorum*; ita Chron. Mellic. ad 1492 omnia uno anno præoccupans; originem morbi immoderatum peponum eſum fuiſſe volunt, cui dyſenteria, mox gangræna acceſſit. † Frider. Imper.

De die obitus acriter diſceptant authores, plurimi cum actis Academ. Vienn. Cuſpiniano, Trithemio, docum. vereri Biblioth. Forſterianæ 19. Aug. ſeu diem lunæ ante Bartholomæi aſſignant, alii 20. Aug., alii octavam Aſſumpt. ſeu 22. Aug. Prevenhueberus 24. Aug. *Dies mortis.*

Neoſtadii ſepultum volunt quidam, ego Viennæ ſolenni pompa ſepultum cum communi ſentio, viſcera tamen ejus cum corde retinuit Eccleſia Parochialis Lincii, hac ſub Epigraphe: *Sepultura.*

Inteſtina cubant Friderici
hac Cæſaris urna, & cor quod
Sacro profuit Imperio.
Quinquaginta annos Romanorum regnaverat orbem,
atque uno ſemper tempore pacis amans.
vixit annos 78. menſ. 1. diem 1.
Exceſſit hum. an. 1493. 24. Auguſti.

Viennæ juſta ſolemnia ei a filio ſuo Maximiliano perſoluta ſunt, e Styria nomine Provinciæ aderant *Joannes de Saurav*, qui vexillum, *Fridericus de Stubenberg*, qui galeam, *Henricus Prueſchenk*, qui Scutum Styriæ ferebat. *Cantavit Requiem*, ut ait Chronogr. Salisburg., *Archiepiſcopus Salisburg. tanquam Metropolitanus loci in Wienna*, idem habet Ms. Codex Salisburg. dicens: *Miſſam pro defuncto cantavit Archiep. Salisburg. cui adſtiterunt Epiſcopi, Abbates, Prælati cum 24 Infulis, poſt quem alteram Miſſam cantavit Epiſcopus Vesprienſis & Wiennenſis*, ſeu hujus Epiſcopatus Adminiſtrator. Notabile *Exequiæ. Saurau Joan. Stubenberg Frider. Prueſchenk Henr.*

Matthiæ Episc. Seccov. res.

est Diploma Maximiliani germanicum datum an. seq. fer. IV. post Dom. Esto mihi, quo Maximilianus testatur Matthiam Episc. Seccov. in gratiam Regis cessisse primum locum in pompa & exequiis Frider. III. Imp. Episcopo Viennensi, hanc tamen ei cessionem nihil præjudicare. v. Frœlich. Dipl. Episc. Seccov. 97. f. 369.

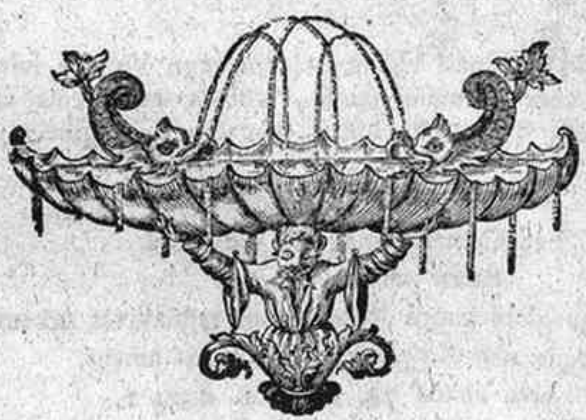
Frider. Imper. Mausoleum.

Mausoleum sibi quidem Fridericus Imp. 20, antequam moreretur, annis superbo opere struere inceperat, in quod, postquam filius moli coronidem impendio, plus quam 40000 aureorum imposuisset, Patris exuvias an. 1513 die 1. Nov. transtulit.

Proles ejus.

Ex Eleonora unica conjuge, suscepit Maximilianum filium Neostadii an. 1459 die 22. Martii, non vero Tanzenbergæ in Carinthia, ut vult Valvas., genitum; Chunegundem invito Patre Duci Bavariæ nuptam an. 1487, quæ an. 1508 marito mortuo Monachii monialis an. 1520 eximia probitatis fama obiit, Christophorus primogenitus, Joannes & Helena maturo fato extincti, Neostadii cum Matre sunt sepulti.

Ante Fridericum ad Superos abiit Innoc. VIII. P. die 25. Julii, cui successit Alexander VI. Card. Episc. Portuensis die 11. Augusti.



ANNA-

ANNALES DUCATUS STYRIÆ.

TOMUS III.

DUCATUS STYRIÆ SUB HABSPURGICO-AUSTRIACIS PRINCIPIBUS USQUE AD REGIMEN FERDINANDI I.

AN. 1519.

LIBER XI.

STYRIA SUB MAXIMILIANO I.

SEU

AB AN. 1493. AD AN. 1519.

Anno 1493. Contin.

Anno 1493. Contin.

Indict. 11. Alexandri VI. P. 1. Maximil. I. Imp. 8. Ducis Styriæ 1.

POST mortem Friderici III. Imp. inquieti Turcæ, ex Bosnia denuo in Carniolìam, atque, ut teſtatur Fuggerus, etiam in Styriam irruptionem tentarunt; Jacub, ſeu ut alii *Cadanus*, *Baſſa*, ſeu Præfectus *Bosniæ*, collectis ſuorum fere 10000 ex Macedonia & Thracia Carniolìam petens, omnia *ad Petovium* & Labacum usque vaſtabat, multosque Chriſtianorum ſecum rapiebat. Maximiliani juſſu *Jacobus Siculus*, aliis *Zekler*, 500 equites, peditum vero egregium manipulum hiſce graſſatoribus oppoſuit, quo viſo Turcæ, relictis prædis & captivis, fuga ſibi conſuluere, & tranſitum per Illyricum ab *Emerico Derenceni*, quem alii *Joannem de Zerin*, alii *Ferdinandum Berisburgium*, Præfectum Illyrici vocant, petierunt; cum vero a Turcis poſceretur, captivos omnes ut redderent, hic vero negarent, novum cum iisdem prælium apparatum eſt in *campis Modruſchiis*; ortum eſt dein diſſidium inter Duces Chriſtianorum nominatum ſu-

Turcar. irruptio in Styriam.

Ad Petovium.

pra, *Derencenium & Bernardinum Comitem Frangepanium*, cum hic prælium urgeret, ille ſuppetias expectandas eſſe decerneret, hoc inter Ducum diſſidium aderant Turcæ, cum Croatis, Illyriis, Hungaris &c. dimicaturi, antequam hi ſuppetiis Germanorum augerentur; ex utraque parte itaque ad ſanguinem usque eſt dimicatum, dum vero Jacub Baſſa videret anteriorem exercitus ſui partem in anguſtias adduci, eam per equites ſuos illico muniit, quibus Bernardinus Frangepanius ſe opponens, prælium novum idque acerrimum eſt orſus, ita ut *Frangepanius Joannes* frater Bernardini lancea vulneratus conſideret, quo tandem factum, ut *Comes Bernardinus de Frangepan* cum ſuis in fugam abiret; *Derencenius* fugitivis ex parte collectis hoſti ſe pro poſſe oppoſuit, at impar multitudini, poſt plura vulnera eſt captus a Turcis, quem, dum filius & patruelis liberare vellent, & ipſi in fruſta conciſi periere: captis Chriſtianis numero 5077 naſum reſecarunt Turcæ, Derencenio Banno Croatiæ capto in menſa reſectum filii caput, inter epulas appoſitum eſt, qui dein cum captis Chriſtianis Conſtantinopolim abductus, poſt 3 menſes mœrore periit, *Nicolaus* vero *Frangepanius* lytro ſe ex captivitate redemit, ita Valvaſ. Lib. XV, v. etiam Chron. Mellic.; de Roo vero docet, Maximilianum cum 15 millibus in Turcas moventem tardius finito jam prælio veniſſe, ſpolia tamen iisdem extorſiſſe.

Labaci exuſtionem non Turcis ſed alteri fato adſcribendam judico, cum exuſtio hæc 17. Julii, proin ante mortem Friderici, hæc vero Turcarum irruptio poſt mortem Friderici, autumni tempore contigerit, ita vero habet Supplem. Ms. Chron. Celej. *an.* 1493. *Labacum exuſtum* **An 17. Juli iſt die Stadt Laibach ausgebrunen, und iſt das Feuer ausgekommen bey den Wolfgang Piſer an ekh der ſpital gaſſen um 2 uhr nach mittag, und hat von der fleiſch bruken bis auf St. Nicolai Kirchen alles verbrennet, und ſeint 19 perſonen in dem feuer umgekommen.** Idem ex not. Schönleben. refert Illm. Valvaſ. Lib. XI.

† *Cathar. Auſtr. March. Badens.* Obiit hoc anno, & Fridericum Imp. fratrem ſecuta eſt ad tumulum Catharina Erneſti Ferrei Duc. Styriæ e Cimburge filia, Caroli March. Badenſis uxor, defuncta 11. Sept.

Viennæ poſt exequias Patri celebratas exiſtebat Maximilianus; ibique 14. Decembr. hujus anni Privilegia Epiſcopatus Seccov. confirmavit, quod & anno ſeq. fecerat, teſtes in hoc Diplomate ſunt notabiles, qui omnes exequiis Frider. III. Imp. præſentes fuiſſe videntur, cum eæ 17. Decembr. fuerint celebratæ, teſtes hos hic ſubjungo, ut Conventus Nobilium Viennæ cognoſcatur; erant vero hi: *Rev^mus Pater Dom. Raymundus S. R. E. Cardin. Gurcenſis. Vener. Principes & devoti noſtri dilecti Fridericus Salisburg. & Diſtramus Senonenſis, Archiepiſcopi. Joannes Wormatienſis, Wilhelmus Eiſtetenſis, Thomas Agrienſis, Chriſtophorus Patav., Joannes Veſprimienſis & Viennenſis, Georgius Kyemenſis, Epiſcopi; nec non illuſtres Principes, fideles dilecti Albertus Comes Palatinus Rheni, Bavariæ, Albertus & Heinricus Saxoniæ, Erikus Brunswicenſis, Richardus Princeps Walliæ & Eboraci, Joannes Saganiæ, Heinricus in Munſterberg, Joannes Araniæ Princeps in Anhalt, Ascaniæ Comes, Adolfus Philippus de Naſſav &*

Convent. Nobilium Viennæ in exeq. Frider. Imper.

Itter-

Iuenſtein, Ulricus & Joannes de Ortenberg, Hugo Joannes & Chriſtophorus de Werdenberg, Ulricus & Hugo de Montfort, Joannes de Elſenburg in Budingen, Petrus de Monſax, Thomas in Pöſingen Comites. *Chriſtophorus de Lymburg Pincerna, Ludovicus de Brandis, Georgius de Caſtroborco, Sigismundus & Leonardus de Trannburg in Hag, Vitus & Michael de Wolkenſtein, Martinus & Sigismundus de Polheim* Barones. *Chriſtoph. de Liechtenſtain in Nidlspurg, Wilhelmus de Pappenheim Marſchalcus, Reinpertus de Reichenburg Curiæ noſtræ Mareſchallus, & quam plures alii*, quos nempe præcipue ex Styris noſtris libri prioris fine memoravi.

Voravii Leonardus Præp. *undique ſatis tribulatus, atque ad virtutem patientiæ deductus, ad venerabilem Senectutem deveniens*, ut inquit chron. Ms. Voraviæ, *anno ætatis ſuæ 81. Prælationis vero 41. circa an. autem Domini 1493 in die S. Narciſſi Epiſc. & Mart.* (quæ incidit in 29 Octob.) *debitum Deo devote exſolvit, inſuper relinquendo in bona obſervantia 26. Fratres, qui ex præſentia Maximiliani Regis Rom. in Graz exiſtentis perterriti, de quo intruſum juxta morem pro tunc promoveri formidabant, qui ipſorum nullus imo tantum dempto alicui electioni interfuit; ſubito in profeſto Leonardi Abb.* (5. Novembr.) *per viam recompromiſſi mixti & limitati abſque tumultu Frater Michael ex Pölan ac Plebanus ad S. Jacobum in Præpoſitum eſt hic electus, qui 40. die* (proin 15. v. 16. Decembr.) *de confirmatione in Vienna per Fridericum Archiep. ibidem facta, in poſſeſſionem hic rediit.* Errat itaque in die obitus Leonardi Necrologium S. Hippolyti, docens Leonardum *4. Kal. Decembr.* obiiſſe, error erit in menſis nomine, ita ut ponatur *4. Kal. Novembr.* ſeu 29. Octobr. idem habet rotula ejusdem v. an. ſeq. Confirmatus eſt Michael Præp. Viennæ, quo in loco ob exequias Frider. III. Imp. etiam Archiepiſcopus Salisburg. aderat.

† Leon. Præp. Vorav.

Maximilian. Græcii M. Octobr.

Michael Pleban. ad S. Jacobum Præpoſ. Vorav. 27.

Vivente adhuc Leonardo Præp. Voravienſes Can. cum Canoniſſis S. Jacobi Viennæ ſub *Creſcentia nata de Zelkin Magiſtra*, & *Barbara nata Com. de Schavenburg Decaniſſa* & Conventu ibidem Confœderationem ſacram inierunt, conſiſtebat ea in participatione bonorum operum, & in dicendis poſt obitum cujusvis in Capitulo Pſalmis verba mea ac in Choro vig. def. cum 1. noct. & Laud. & S. de Req. Converſæ dicere obligabantur 32. Pater & Ave & 3. Symb. Apoſt. renovatum an. 1723. die 15. Julii fœdus habet, ut utrimque dicatur Officium def. cum 1. Noct. & Laud. ac Sacro ſolemni de Requiem.

Confœd. Vorav. cum Canoniſſ. S. Jac.

Anno 1494.

Anno 1494.

Indict. 12. Alex. VI. P. 2. Maximil. I. Imp. 9. Ducis Styriæ 2.

Maximilianus Succeſſor & Dux homagia terrarum ſuarum jam anni prioris fine receperat; feria III. poſt SS. Simonis & Judæ Provinciales Auſtriæ ſuper. nominatim urbis Styræ Viennam ſunt vocati, ut feria III. poſt S. Catharinæ Sacramentum jurarent. Anni hujus initio Styri & Carinthi eadem præſtiterunt, nam feria IV. poſt S. Erhardi die 15. Jan. Carinthis ſua privilegia ſolenniter confirmavit, & 20. Jan. eâ etiam rata habuit, quæ de Statutis provin-

Maximil. in Styr. homagium.

cialibus Ducatus Carinthiæ Erneſtus anteceſſor & Fridericus Imp. comprobarunt; exſtant & aliæ chartæ apud Lünig R. archiv. Contin. I. Tom. II. pag. 269. & in privileg. Carinth. pag. 33. datæ Viennæ die Mercurii & die Veneris poſt S. Antonii, quibus de Carinthiæ juribus tractatur, idem Carniolis feria VI. poſt S. Erhardi ſeu 17. Jan. præſtitit.

Styris confirmat Privilegia

Styris tamen omnia ſua privilegia anno priore 20. Decembr. rata voluit, ut v. in privileg. Styriæ, ſeu **Landshandveſt** f. 11. ad 20, ubi omnia anteceſſorum privilegia ennumerat, & confirmat, manſiſſe ad annum hunc Legatos Styriæ ſaltem de Ordine eccleſiaſtico miſſos, manifeſtat diploma Seccov. 220, quo Sabbato poſt S.

item Seccov. Cleri Privilegia.

Erhardi, ſeu 18. Jan. confirmat privilegium Cleri Seccov. anno 1399. datum.

Quamvis vero Maximilianus Imp. a præſentibus Auſtriacarum terrarum Provincialibus magnam peccuniæ Summam ad expungenda Hungariæ debita, & 1000. equites ac 2000. pedites ad conſervandos & tutandos a Turcis Croatiæ fines perierit, ſimul tamen ſolenniter iisdem promiſerat, omnes novas exactiones & telonea ſe ſublaturum, ac privilegia eorundem Statuum ac Provinciarum ſe continuo tutaturum, unde, ut habet dipl. Seccov. 219, idem Maximilianus fer. III. poſt S. Jacobi Ap. hujus anni contra omnes Provinciales Styriæ ſe declaravit, quod ſuæ mentis neutiquam ſit, per ullas litteras, mandata &c. *privilegiis Cleri Styriæ* quidpiam derogare.

Matth. Epiſc. Seccov. res.

Diploma hoc forte idem erit cum diplomate 97. Epiſc. Seccov. in quo Maximilianus in Civitate Trajectenſi ſuperiore fer. II. in die Pantaleon. M. ſeu 27 Julii ad inſtantiam Matthiæ Princ. & Epiſc. Seccov. omnia privilegia Epiſc. Seccov. confirmat, quod quidem jam anno priore Viennæ 14. Dec. præſtiterat, ut eo anno dictum.

Porro hoc in diplomate præclara Matthiæ Epiſc. Seccov. merita hisce verbis ſingulariter commemorat: *Cum nondum animo noſtro exciderint, neque, dum vita comitabitur, excident egregia ejus facinora & fortiſſima ejus geſta, quibus pro tutanda Eccleſia dicta, patria & terris noſtris hæreditariis, nedum ipſius Eccleſiæ facultates, & quidquid per ingenium & labores ſuos inexhauſtos vitæ ſuæ tempore conquiſitum habuit, liberali & prompto animo erogaverit, & perſonam ſuam propriam, dum noſtris plurimum prodeſſe videret, ſæpe hoſtibus objiciens, fortiſſimum illud in montibus caſtrum noſtrum Eppenſtain ab Hungaris inimicum eorum præſidium, & totam patriam noſtram ſimul cum Eccleſia, non ſine ſanguinis ſui effuſione, dira ſervitute liberaverit, & ſe ipſum potius ab hoſtibus capi, quam in prælio cedendo tantam noſtram infectam dimittere victoriam &c.* quæ Matthiæ egregia facta ad ann. 1480. circiter collocanda opinor.

Matthias Epiſc. Seccov. contra Hungar. pugnat. Eppenſtein Caſtrum defendit

Vulneratur, capitur.

Eodem hoc tempore Viennæ exiſtens Fridericus Archiep. Salisburg. a Maximiliano non ſolum Regalia, ſed etiam oppida aliquot ac caſtra, retentis tamen quibusdam, ut an. ſeq. dicetur, obtinuit.

Maximil. nuptiæ cum Blanca Mediol.

Hisce Viennæ peractis ad Martem & Hymenæum vocabatur Maximilianus, prima tamen vidui tori cura ei fuerat, hinc 28. Martii Oeniponti Blancam Mariam, Galeacii Mariæ Ducis Mediolan. filiam, in torum induxit, quæ, præter egregiam vultus & ſtaturæ ſpeciem, ei in dotem 4. centum aureorum millia & 60000. ducatorum

e pa-

e paraphernalibus, mundumque muliebrem 200. millibus æſtimatum a patruo Ludovico Sfortia attulerat; ut v. fragm. hiſtor. Monaſterii S. Emerammi apud Hier. Pez Tom. II f. 555.

Inde ad arma Geldriæ ſe convertit, quam provinciam, extincta veterum Comitum Stirpe, Arnoldus Egmontius uſurpabat, Carolus Arnoldi nepos pellectis in ſe civium animis jamjam Geldriæ dominabatur, hunc ubi devicit Maximilianus, ille ad preces Blancæ converſus, clientelari dono Geldriam ſibi concedi poſtulavit, quod quidem nunc negatum, poſt plures tamen annos novas turbas ciens, id beneficii a morte ſua reddendum impetravit. *Geldriam ſubigit.*

Ad inſtantiam Michaelis Præp. Vorav. Fridericus Archiep. Salisb. die 26. Julii confirmavit diploma Conradi I Archiep. Salisb. an. *1168.* Vorav. Canoniæ confirmatorium & collatorium parochiarum Vorav. & Dechantskirchen. Ita dipl. Frider. in originali exiſtens, quod cum ſpeciale non contineat, præter diploma Conradi jam Tom. I. annalium meorum f. 763 allatum, hic loci omitto. *Vorav. ref.*

Inde 4. vel 5. Octobr. obiit Fridericus V. Archiep. hydropicus, ſepultus in Capella S. Annæ, ſucceſſit Sigismundus de Holnek Styrus, cujus genealogiam ad dipl. 29 hujus Tomi vide, die 16. Octob. electus. † *Frider. V. Salzb. Succ. Sigism. III. Arch.*

Rotulæ Vorav. hujus anni curſu miſſæ copiam hic loci ſubjungo: *Venerabilibus ac Religioſis in Chriſto PP. & DD. Abbatibus, Præpoſitis, Eccleſiarum Cathedr. Capitulis, Prioribus, Decanis, Conventibus, Sacerdotibus fœdere confraternitatis nobis ſpecialiter junctis, cæteriſque, quarumcunque dignitatum præfulgeant titulis, Michael Præp., Wolfgangus Decanus, totusque Conventus SS. Dei Genitricis M. V. & B. Thomæ Apoſt. in Vorav S. Aug. Epſc. Can. Reg. Salzburg. Diœc. Salutem a Domino, & quietem ſempiternæ pacis ſempiternaliter poſſidere. Conſtat Paternitatibus veſtris, quod raro comperitur homo, qui aliquandiu vitam ſuam in exilio hujus tranſeuntis mundi protraxit, quin aliquando humilitate ductus, faciat ejus innocentiam caligine peccati denigrari; hinc cupimus veſtris Paternitatibus queruloſe ſignificari R. P. D. Leonardum noſtri monaſterii olim Præpoſitum, qui ſui regiminis ultra 40. annos laudabiliter ſub regulari obſervantia tenuit gubernacula, 4. Kal. Nov. ſuum obeundo ſpiritum, præſcriptis Eccleſiæ Sacramentis emigraſſe; poſtea vero 7. Id. Febr. quidam Converſus noſter in Monaſterio profeſſus Fr. Thomas cogn. junior, Sacramentis Eccleſiaſticis præmunitus, ſuæ mortali vitæ moriendo finem dedit &c.* Ex his patet 1. rotulam hanc hoc anno datam, cum Fr. Thomas Jünger 7. Febr. hujus anni obierit. 2. non cuivis, ut nunc fieri ſolet, ſpecialem rotulam attributam, ſed pluribus ſimul. 3. Wolfgangum adhuc Decanum fuiſſe, quem in Ms. quodam noſtro Prewar dictum invenio. *Rotul. Vorav. Wolfgang. Prewar Decan. Vorav.*

In Stanzenſi Styriæ Canonia regulari obiit Auguſtinus Sittig Præp. 19, qui profuit ann. 22, ac obiit 24. Auguſti, ſed in catal. Præp. Stanz. Rev^mi Michael. Wengenſis Præp. lego eundem reſignaſſe ſolum, & quidem 30. Aug. hujus anni. Succeſſit ei Andreas Schmetterer (catalogus Wengenſis ait Schmelzer) electus 9. Sept. hujus anni, qui regnavit 7. annis. † *Auguſtin. Præp. 19. Stanz. ſucc. Andreas.*

Anno 1495.

Anno 1495.

Indict. 13. Alex. VI. P. 3. Maximil. I. Imp. 10. Ducis Styriæ 3.

Maximil. in Græz inducit PP. Franciſcanos.

Maximilianum Imp. ac Ducem noſtrum in terris noſtris ac Græcii etiam exſtitiſſe manifeſtant docum. ord. S. Franc. Strictior. Obſerv. in Cosmographia Auſtr. Franciſc. & Græcio topographice deſcripto inſinuata, quibus docemur, PP. hosce, uti nos vocamus, Franciſcanos, qui an. 1463. a Frider. III. Imp. in Suburbia, hoc anno ad ipſam urbem a Maximiliano Imp. & Blanca conjuge fuiſſe inductos, & quidem ad Conventum S. Leonardi, quem noſtro tempore & ab an. 1515. tenent Sanctimoniales S. Dominici, ut ſuo loco dicetur. Crevit PP. horum nomen in terris noſtris opera potiſſimum primi Guardiani ſui ad an. 1468, quo a Paulo II. Papa ad prædicandam per totam Archidiœceſim S. Crucem contra Huſſitas Commiſſarius nominatus, atque, ut pugnantes contra hosce hæreticos ſalutifera ſignaret Cruce, eisque plenariam omninum peccatorum remiſſionem in bello decedentibus, vel in via morientibus conceſſam eſſe denuntiaret, eſt declaratus.

Holnek Sigiſm. Arch. Salisb.

Matth. Ep. Seccov.

Mich. Præp. Vorav.

Sigismundus de Holnek Archiep. Salisburg. 6. Febr. ſolemniter urbem ſuam ingreſſus, ac Dom. ſeq. 5. poſt Epiph. 8. Febr. conſecratus eſt per Georgium Chiemenſem Epiſc. aſſiſtentibus Chriſtophoro Patav. Matthia Seccov. Erhardo Lavent. Nicolao Yponenſi Episc. aliisque Prælatis 11. infula coopertis; hos inter Michaelem Præp. noſtrum adſtitiſſe arbitror ex docum. Chron. Vorav. Ms. quod ſic habet: *Michael dictus Fürpas, ex Pölan natus, 40. die* (proin 15. vel 16. Dec., ut anno priori dictum) *ſuscepit, & hic introniſatus. Hic longo tempore in ſæculo per temporalia exercitia in Hartberga & in parochiis enutritus, videbatur igitur bonus domeſticus, expenſis liberalis, in ſpiritualibus auſterus, ſed in perſona propria defectuoſus. Hic cœpit primitus magnis ſumptibus pro præfata decima in Hartberga fallaciter* (ſub Leonardo, ut dictum) *ablata laborare, etiam aliquoties perſonaliter ad Salzburgum, ac ad alia loca accedendo, tandem ab Archiep. Friderico* (an. pr. defuncto) *Comite de Schaumburg præfatam decimam ad 20. annos obtinuit, tali tamen pacto, ſi inſimul 2. millia &c.* ſeu nummorum *expendi vellet, per ſcripta autem hanc pactionem idem Reverendiſſ. Archiepiſcopus monaſterio Vorav. roboravit ſufficienter.* Scriptum hoc conceſſivum non amplius extat Voravii. *Idem Præpoſitus 500. libras denariorum igitur expoſuit, mediante hac pactione præfatus Archiep. e vita diſceſſit; ſucceſſit autem ei Sigismundus Holneker, præfatam pactionem minime ratam habendo, ſed totaliter denuo a Monaſterio præfatam decimam abſtulit, amicisque ſuis hanc miſit; & ſic Monaſterium in peccunia præfata atque decima privatum eſt, nec aliam gratiam idem Præpoſitus in his poterat obtinere.* Ita chron. cit., quod cum *aliquoties perſonaliter Salzburgum* acceſſiſſe doceat Michaelem, probabiliſſimum mihi videtur, etiam hoc tempore, & pro confirmatione decimæ hujus, initio regiminis Sigismundi eo abiiſſe.

Laborat pro decimis Hartberg.

Sed

Sed vix Salisburgo Voravium rediit Michael, eum exactio alia Salisburgenſis ſequebatur, quam ex originali Voravii adhuc exiſtente hic loci adduco: *Sigismundus D. G. Sancte Salzenburgenſis Eccleſie Archiepiſcopus ac Apoſt. Sedis Legatus. Dilecto nobis in Chriſto Michaeli Præpoſ. monaſterii in Voraw noſtræ Diœc. ſalutem in Domino. Poſtquam divina diſpenſatione in Archiepum. S. Salzeburgenſis Eccleſiæ (licet immeriti) electi, & per SS. D. N. Papam* (die 15. Dec. *an. 1494.*) *confirmati ſumus, nos Actori confirmationis pro annata Camere Apoſtolice ingentem pecuniarum Summam, viribus Eccleſie Salzeburgenſis longe imparem, & nihilo minorem, quam ſi Eccleſia ipſa adhuc integra & in priori ſtatu eſſet, perſolvere coacti fuimus, graveſque impenſas pro neceſſitate Eccleſie ejusdem noſtre in hac turbatione temporum indies ſubire cogimur, nos ex antiqua & laudabili hactenus obſervata conſuetudine, juri communi conſentanea, tibi, nomine caritativi ſubſidii, ad ſupportanda & relevanda hujusmodi onera 56. florenorum hungaricalium, ſeu ducatorum* (Summam) *imponendam duximus, ac præſentibus imponimus. Dilectioni itaque tuæ in virtute ſancte obedientie præcipiendo mandamus, quatenus eandem Summam aureorem tibi, ut præfertur, inpoſitam, infra hinc & feſtum S. Joannis Bapt. proxime futurum, huc magiſtro Comere noſtre curie, omni mora & dilatione poſtbabita, mittere cures, qui te de hujusmodi florenorum Summa noſtro nomine quietabit, in eo ultra æquitatis & juſtitie debitum intentionis noſtre mandata peragentes. Date Salzeburge 13. menſis Martii anno Dom. D. nonageſimo quinto.*

Subſid. charitat. ſolvere debet.

Charitativum ſubſidium eſt moderatum auxilium, quod, quamvis ab initio cum charitate poſtulandum ſit, quando adeſt rationabilis & moderata cauſa, compellere tamen ad id poteſt Epiſcopus beneficiatos & penſionem habentes, item Eccleſias pro ratione facultatum, quas habent; cauſa autem id exigendi eſt, vel ſolutio debitorum, quæ citra culpam Epiſcopi contracta ſunt, v. g. in conſecrat. in fabricam Eccleſiæ &c. Item hoc tempore pro recuperatione locorum Eccleſiæ Salisburg. bello Hungarico ablatorum, vel ob magnas expenſas in Eccleſiæ negotiis factas & faciendas, pro conſervatione jurium Eccleſiæ, pro itinere ad Concilium Provinc., ad Imper., ad Papam in bonum Eccleſiæ, pro bello Turcico &c. quamvis vero monaſteria a lege diœceſana, dependenter a qua procedit facultas exigendi charitativum, exempta ſint, capellæ tamen & parochiæ monaſteriis unitæ, & a Regularibus adminiſtratæ, cum ea exemptione non gaudeant, ratione harum charitativum ſubſidium præſtare debebunt etiam Præpoſiti Regulares.

Subſidium charitativum, an, quando, a quibus præſtandum.

Ait vero Archiepiſcopus, cauſam exigendi hujus ſubſidii charitativi fuiſſe *annatam Cameræ Apoſt.* ſolvendam, & quidem talem, quæ *viribus Eccleſiæ Salisburg. longe impar, & nihilo minor* perſolvi debebat, *quam ſi Eccleſia adhuc integra & in priori ſtatu* fuiſſet; ſunt autem *annatæ* penſiones quædam, & certæ pecuniæ quantitates, quas de Epiſcopatuum & beneficiorum Eccleſiaſticorum vacantium fructibus primi anni, item de quibusdam exemptis virorum monaſteriis, exigit Papa Cameræ Apoſt. ſolvendas; cur Papa hoc anno majores annatas exegerit ab Eccleſia Salisburg., licet Frideri-

Annatæ quid, a quibus ſolvendæ.

cus anteceſſor anno priore primum obierit? cauſa fuiſſe videtur tum bellum Turcicum, tum quod anteceſſor easdem forte nondum ſolverit.

Wormatiæ Comitia.

Interea temporis Maximilianus Imp. Wormatiæ indixerat Comitia, Belgii regimine antea in filium ſuum Philippum translato, ad ea ſe quoque contulit Sigismundus Archiep. feria III. poſt. Dom. in Albis die 28. Aprilis cum Georgio Epiſc. Chiemenſi, quem tamen apoplexia tactum poſt leucam remittere coactus eſt, utpote triduo dein extinctum. Die S. Floriani in Pruk Ludovicum Ebner Præpoſ. Can. Reg. S. Zenonis & Officialem Curiæ Salisburg. Epiſcopum Chiemenſem dixit, cumque eo reliquum itineris Wormatiam uſque confecit. De quo pl. ad an. 1516.

Pruck ſeu Mureponti acta.

In Comitiis his decreta contra Galliæ Regem & Turcas ſubſidia, tribunal Imperii an. 1473. a Frider. III. inſtitutum (Cameram ſolent vocare) informatum, Ludovicus Sfortia Dux Mediolan. & Eberhardus Barbatus Dux Wirtembergæ eſt renuntiatus &c. Die Corporis Chriſti, ſeu 18. Junii, Sigismundus in Palatio Wormat. Epiſcopi more majorum de manu Maximiliani Regali, accepit coram magno Electorum & Principum numero; author Chron. Wormatiens. Canonicus Reg. Kisgartenſis Collegii tum vivens ſequentia addit: *Archiepiſcopus Salzburg. an. Dom.* MCCCCXCV. *in conventu Principum, quem Maximilianus Rom. Rex in Wormatia habuit, cum eſſet ibi, & audiret apud nos Canonicos eſſe religioſos regulares, ſtatim venit ad viſitandos nos, & diligentiſſime noſtrum requiſivit modum vivendi, non erubeſcens ſe Canonicum eſſe regularem, dixitque ſe pluries ad nos venturum, quod & feciſſet, niſi morte præventus fuiſſet. Dixitque S. Rudbertum Collegium ſuum inſtituiſſe, & in Eccleſia illa eſſe ſepultum, valdeque admirabatur, ubi audivit eum a nobis eſſe expulſum, quod in hiſtoria ſua non habetur.* Ita ille, qui S. Rupertum aſſerit fuiſſe Canonicum regularem, ſeque ejus geſta conſcripſiſſe in libro illuſtrium virorum *ordinis noſtri, de quo & ipſe fuit. Similiter & ipſi fratres Eccleſiæ Salisburg. adhuc hodierna die Canonici ſint regulares, ſimul comedentes in uno loco, neque valentes eligere Epiſcopum, niſi de Conventu ſuo.* Hæc de S. Ruperto Can. Reg. dicta nemo miretur, cum nec ipſe Mabillonius eum ordini S. Bened. inſerere auſus fuiſſe videatur.

† *Sigism. Archiep. Salisb. ſucc. Leonardus.*

Languor dein corporis Sigismundum Archiep. (*erat* enim *hemo debilis, phtyſicus*, ut ait Serlingerus) remeare fecit feria VI. poſt feſtum Theophoricum, æger in oppidum Mülldorf advenerat in Octava S. Joan. Bapt. Kal. Julii, morboque invaleſcente obiit 3. Julii corpore ad metropolim allato, & ante aram S. Crucis ſepulto; idem aſſeverat Chron. Ms. Vorav. hiſce: *Inſuper idem Archiepiſcopus non longius in Epiſcopatu vitam duxit quam dimidium annum & ultra*, ſeu menſes 8. dies 17. *ſucceſſit ei tamen Leonardus Keitſchacher olim in Oberndorf* Can. Reg. *Præpoſitus, & per Imperialem Majeſtatem ad Salzburg in Præpoſitum deductus* circa Kal. Nov. an. 1490. *tandem Sedem Archiepiſcopatus obtinuit poſt præfatum Holneker* via compromiſſi die 7. Julii, *qui ſupra dictam pactionem* (nempe de decimis Voravienſi-

enſium in Hartberg) *ratam voluit habere minime, ſed alium contractum cum noſtri Monaſterii Præpoſito Michaele compoſuit ad 24. annos penſionem talem augmentando, videlicet ut annuatim Monaſterium noſtrum pro decima 100. & 28. libras denar.* ſeu *nummorum daret, peccunia autem prius conceſſa 500. librarum his pactis excluſa & minime ſoluta permanſit, quare idem Præpoſitus Michael ſic perplexus, & coactus potius talibus ſe intromittere, quam his privari excogitavit.* Hartberg. decimæ Vorav. tractantur.

Nemo hanc novam in Leonardo pactionem mirabitur, qui conſideraverit, Leonardum intentum eſſe debuiſſe, ut damnis ingentibus Eccleſiæ Salisburg. illatis mederetur; innumera enim ſunt commoda, quæ Eccleſiæ ſuæ Salisburg. præſtitit: nam, ut cætera taceam, quæ Eccleſiæ præſtitit, redemit e manu Cæſaris ex pactis anni 1491. Salisburg. Archiep. redimet a Cæſare

Gmundam oppidum cum caſtro & appendicibus 30000. Imperialibus. *Gmundam*

Petovium oppidum & caſtrum, cum teloneis novo & veteri, omnibusque jurisdict. & poteſtatis prærogativis 20. Imperialibus 1000, cujus gratia Cæſarem acceſſit apud Hallam Tyrolenſium, eisque æs paratum præſentavit. *Petovium*

Leibnizenſis præturæ decimas aliaſque poſſeſſiones plusquam 22. ex eodem 1000. florenorum. *Leibniz*

Stall caſtrum ex *Virgilio de Graben* 5000. Imperialium. *Stall*

Præfecturam Armſtorf, vel ut Serlingerus *Phanſtorf*, vel ut Hundius *Vandorf* ex *Friderico Hoffmann* 20000 Imperialium. *Vanſtorf* *Hoffmann Frider.*

Müldorfenſis advocatiæ jurisdictionem, cum judicio ſanguinis, ibidem ex Wolfgango Bavariæ Duce Wilhelmi Ludovici & Erneſti Ducum tutore, redemit 9000. flor. Hungaricorum, vel, ut Dukerus, ducatorum. *Muldorf.*

Lincii Domum Archiepiſcopalem ex *Henrico Hardek* Com. 1000. floren. *Linc. Dom.*

Manſee Monaſterium ex integro emit cum oppido ejusd. nom. & altero S. *Wolfgangi* a Maximil. Imp. 12000. Imperial. *Manſee Monaſt. & S. Wolfg.*

Dornbach dominatum (Hundius ait dominatum *a Rupa*) ex DD. *de Weisbriach* 7000. Imperialium. *Dornbach.*

Wildenek caſtrum cum omni jurisdictione. *Wildenek.*

Utter caſtrum in Tyroli cum ditione a Maximiliano emit 20000. florenorum una cum jure gladii, cum antiquo fontes plectendi Kueffteinium deduci debuerint. *Utter*

Domos 2. unam in foro avenario, ubi cereviſia venditur, alteram ubi coquitur in Kaltenhauſen prope Hallein, hanc 900. flor. illam 1300. flor. *Salisb. 2. Dom.*

Fridericus porro anteceſſor an. præc. obtinuit a Maximiliano Cæſare *Reichenſtein* caſtrum cum attinentibus, *Leibniz caſtrum*, & domum præfecturæ ibidem una cum oppido, ditione, omnibusque attinentibus, *Landsperg caſtrum* cum oppido, præfectura & appendici- *Reichenſtein. Leibniz caſtr. Landsperg.*

Reichenburg. dicibus, caſtrum *Reichenburg* cum attinentibus, caſtrum & præfectu-
Huttenberg. ram *Hüttenberg*, *fodinas ferrarias* cum officinis malleando, ponderando, deponendoque ferro deſtinatis, & geminis appendicibus,
Laxenburg. præterea *jurisdictionem in Krapfeld*, oppidum *Laxenburg* cum caſtro infer. & medio, uti & turri ac præfectura ibidem cum adhærentibus &c.

Præterea idem Leonardus fieri fecit novas ſtructuras, uti foſſas caſtri Salisburg. lapidibus quadris munivit, 2. Sacella conſecravit, in eadem arce triclinia & fabricas inſignes fecit, ſumptibus 26000. flor. cum trecenis, organum etiam ſonorum mane & veſperi civitati inſonans, piſcinas ad Radſtatt, *Leibnitz* & *Landsperg* oppida reparavit &c. ut v. fuſius Duker. & Auth. germ. Sacr.

Vorav. res. Michael Præp. Vorav. eodem hoc anno teſt. Chron. Ms. Vorav. *fecit permutationem bonorum prope Rohrbach* an der Zeil, *videlicet 7. colonorum ſolventium olim Monaſterio 18 ſolidos & denar. pro bo-*
Rottal de Chriſtoph. *nis 4. colonorum in parvis Cellis* ſeu Wenigzell *ſitis, annuatim ſolventibus Monaſterio Vorav. 19. ſolidos & 10. denarios cum ſtrenuo milite Chriſtophoro de Rattal. Idem fecit permutationem unius curtis in*
Rindſcheid de Dietmar. *Marbach. cum ſtrenuo milite Dietmaro Rindiſchaid, qui dedit Monaſterio quædam bona ad S. Laurentium, curtes 2. cum paſcua ibidem ſita, ſolventes annuntiatim noſtro Monaſterio 7. ſolidos minus 3. denariis:* primæ hujus permutationis copiæ extant in archivo Prælaturæ noſtræ, quas, cum ſpeciale non contineant, hic loci omitto.

Michael Præpoſ. viſit. Kirchberg. Idem Michael Præpoſitus noſter a Sigismundo Archiep. Salisburg., antequam obiret, in munere viſitatoris Kirchbergenſis in Auſtria Parthenonis Ordinis noſtri confirmatus eſt, cum poteſtate eas Moniales, vel per ſe, vel per Confeſſarios a ſe conſtitutos, etiam in caſibus ipſi Archiepiſcopo reſervatis, abſolvendi, corrigendi, earum vota ſuſcipiendi, vela imponendi &c. dicit vero Archiep. hoc in diplomate Voravii exiſtente, ſupplicaſſe *Annam Prioriſſam ſeu Magiſtram, Radegundem Decanam* totumque Conventum, in laudem vero ſequentia de Michaele Præp. ſubdit: *quia nobis de ſingulari Religione, induſtria, ac providentia commendatus exiſtis.* Datum Salzeburgæ 10. Mens. Febr.

Vorav. Confœd. cum Stanz Wolfg. Dec. Vorav. Cum eodem Michaele Præp. Wolfgango Decano ac Capit. Vorav. Andreas Stanzenſis Præp. anno priore electus, Wolfgangus Decanus & Capitulum ibidem Sacram iniit Confœderationem in participatione omnium bonorum operum conſiſtentem, ac in die obitus cujusvis, ut dicantur Vigiliæ majores cum Miſſa def. quivis etiam Sacerdos privatim unam miſſam, Clerici vigilias def. Converſi 30 Pater & Ave cum 3 Symb. Apoſt. dicerent, nomine def. Necrologio inſerto, ac hoſpitalitate charitativa oblata. *Datum in Stainz die 3. Nov. an. 1495.* Vi novæ & adhuc vigentis Confœderationis ad altare privilegiatum fit pro quovis def. Sacrum cantatum, singuli Sacerdotes celebrant unam miſſam, juniores orant vigilias defunctorum, & vivis offertur hoſpitalitas.

Rakerſpurg Paroch. S. Ruperti datur. Matthiæ Epiſcopo Seccov., cujus res præclare geſtas jam ſupra recenſuimus, Sigismundus Archiep. Salisburg. *die Sabbati ante feſtum S. Julianæ* hujus anni contulit Eccleſiam Parochialem S. Ruperti

perti prope Rakerſpurg, ad menſam ejusdem Epiſcopalem, una cum conſenſu Capituli, cauſam benevolæ collationis dat ſequentem: quod Eccleſia veſtra Seccov. propter bellorum turbines & Turcarum incurſus indies magiſque collabatur. *Matthiæ Ep. Seccov.*

Gyrienſi Cartuſiæ in Styria infer. poſt Nicolaum Priorem præfuiſſe videtur hoc anno Hugo; ita enim in litteris cujusdam contractus feſto S. Bartholomæi datis an. 1495. Hugo Prior inſertus legitur apud Frœlich. Dipl. Styr. Part. II. f. 166. *Hugo Prior Gyrienſ.*

Anno 1496. *Anno 1496.*

Indict. 13. Alex. VI. P. 4. Maximil. I. Imp. 11. Ducis Styriæ 4.

Maximilianus adita hæreditate Auſtriæ, Styriæ, Carinthiæ ac Carnioliæ, edoctus de variis judæorum ſceleribus, decrevit, ut iidem ex Principatibus hiſce ſuis ejicerentur, & æternùm extorres fierent, ita Chron. Mellic. *miſera gens judaica inveteratis crebreſcentibus culpis, e ſedibus ſuis eſt repulſa in Grez, Buda, & nova videlicet civitate, in qua quoque ex Synagoga facta eſt Eccleſia Trinitatis;* Scelera Judæorum adducunt decreta Maximiliani, nempe *inſignes multipliceſque fraudes ac impoſturas, iteratas crudelitate barbara parvulorum cædes, horrendas demum in SS. Euchariſtiam blaſphemias & Sacrilegia*, de hiſce enim omnibus conqueſti erant Provinciales interioris Auſtriæ, ſeu Auſtriæ, Styriæ, Carinthiæ, ac Carnioliæ: Decretum germanicum Maximiliani pro Styria habetur in privilegiis Styriæ ſeu **Landshandveſt**, in quo terminus hujus emigrationis Judaicæ ſtatuitur dies Epiphaniæ anni ſeq. in eodem hoc Diplomate ad Ducatum Styriæ claris verbis refertur adhuc *Neoſtadium* & *Neunkirchen.* Datum eſt Dipl. Werdæ Suevicæ feria VI ante Domin. Judica in quadrageſima, ſeu 19. Martii; habebant olim Judæi in Styria Prætores & judices ſuos, habebant infra Græcium in nemore Carolino ſeu **Carlau** civitatis cujuspiam ab ipſis ſolis habitatæ formam, cujus muros, portas & erecta in cornibus propugnacula videre ibidem licuit, ac ex cujus loci ruinis lapis quidam antiquitatis Hebraicæ teſtis Hebraicis facundus litteris in aream aulæ Græcenſis prope puteum translatus eſt, cujus inſcriptionem Tom. 2. retuli ad an. 1287. *Maximilianus Judæos expellit.* *Neoſtadii ex Synag. Eccl. SS. Trinit.* *Ex Styria etiam ejecti Judæi.* *Neoſtadium Neunkirchen adhuc Styr. loca.* *Græcii Judæor. civitas.*

Ne tamen eorum abitu Principis ærarium lueret, Ducatus Styriæ 38. Rhenenſium millia, Carinthia 4000, totidemque Carniolia Maximiliano Imp. obtulit.

Eodem hoc anno Oeniponti 4. Martii obiit Sigismundus Archidux, Comes Tyrolis ætatis ſuæ an. 70, ſepultus in Stams, qui hæredem jam antea Maximilianum fecerat, inde cum filio Philippo, illico Tyrolim adiit, ejusque poſſeſſionem recepit, expoſt 21. Octobris, ut Philippo filio Joanna filia Ferdinandi Cath. Aragoniæ Regis & Iſabellæ Caſtellanæ nuberet, feliciter procuravit. † *Sigism. Archidux, Com. Tyrol. Maximil. hæres, Philippi fil. nuptiæ.*

Maximl. bell. Italicum. Eodem hoc anno Maximilianus se immiscuit bello Italico non sat prospere gesto, invitatus ad id ab Italiæ Regulis, & Alexandro VI. Papa copiis Caroli VIII Galliæ Regis territo, adventanti obviam venere legatus Pontificius & Ludovicus Sfortia, cumque Rex Galliæ jam Italia decessisset, orabant, ut iter in Pedemontium flecteret Maximilianus, redituris forte Francis viam sic intercluſurus, sed quoniam Italiæ reguli, nec pecuniam e conventis debitam, nec militem ministrabant, ne nihil egisse in Italia videretur, Liburnum munitum oppidum, portumque cinxit, sed alieno adeo tempore, ut dispersæ tempestate triremes, enecti frigore milites, consumpto ære, famaque, Germaniam eum repetere cogeret.

Lutheri Præcursores. Jam hoc tempore antesignanos quosdam novarum doctrinarum Luthero facem prætulisse docet Chron. Mellic. his verbis: *erat Florentiæ Prædicator solennis salutem populi quærit ans, hic Catholicæ fidei quatuor potentioribus scripsit Regibus pro Synodo congreganda. Quodam vice prædicandi se dederat materia, dicens se raptum in Paradisum, ibique scientiam hausisse suam. Quamobrem si spectus ab æmulis est habitus, & coram Apostolico accusatus, qui mox ad curiam citatus comparere renuit dicens, in invidia auctoritatem fore nullam. Præterea a Summo Pontifice excommunicatur.* Par nempe Luthero Socius, quod authoritatem Papalem contemneret, modestior tamen eo, quod doctrinam se suam hausisse e paradiso diceret, cum Lutherus suam sibi doctrinam a dæmone dictatam fateri non erubescerer.

Enoch Prior Gyrii. Post Hugonem Gyriensi Cartusiæ in Styria præfuit Enoch Prior teste Catal. Priorum Gyriens. in Dipl. f. Duc. Styr. Part. II. f. 166.

Vorav. res. Voravii teste Chron. Ms. Michael Præp. *fecit permutationem bonorum in Enstal prope Schlayming annuatim olim solventium* 13 ℔. & 10 *denarios cum Friderico Hofman, qui dedit Monasterio bona in Sembriach, sita prope Grätz annuatim solventia* 13 *libras & 10 denarios, Idem Præpositus comparavit pro* 124 *libris denariorum* (bona quædam videtur deesse) *ita quod illa bona annuatim Monasterio consuoluter reddent* 17 *libras & 18 denarios.* Hofmanii erant Dynastæ Styriæ super. Domini Grüenpichl & Strechav prope civitatem Rottenmann, hæreditarii dein Austriæ & Styriæ Mareschalli, qui ad Baronum dignitatem evecti, & amplissimis muneribus ornati, solum tamen vertere debuerunt, cum Lutheri sectam præ Styria adamassent, de quibus alibi.

Hoffman Frider. Eor. origo.

Vorav. res. Michael Præp. Vorav., ut redeam ad filum narrationis cœptæ, studiosissimus erat in comparandis Canoniæ suæ commodis, nam, ut ait Chron. cit., *idem Præpositus magnis conatibus ac propriis manibus in unum collegit omnes obventiones, debita, ac redditus ad speciale registrum deputando, quia olim maxima distractio & confusio tam in redditibus quam in registris habebatur; hanc consuetudinem etiam Officialium, qui per se inter colonos redditus collegerunt, mutavit, quia per eorum negligentiam plures ad magna debita pervenerunt, nam illo modo raro omnes redditus fuerant Monasterio præsentati, & jam unusquisque colonorum redditus hos per se in curia Prælati tenetur præsentare.*

Decimas Hartberg, urget Michael Præp. Vorav. De decimis Collegio Vorav. a Sede Salisburg. relictis, & denuo per Michaelem Præp. sub Leonardo Archiep. Salisburg. noviter, ut dictum est, redemptis, sollicite egit Præpositus noster, exstant ejus rei

rei teſtes litteræ Salisburgenſis curiæ, quibus moleſti hac de re Clerici quidam, ad Tribunal Salisburg. citantur: harum litterarum ſequens eſt tenor ex Archivo Cancell. Vorav. *Leonardus D. G. Decanus ac Vicarius in Spiritualibus Generalis Eccleſiæ & Officialis Curiæ Salisburgenſis, univerſis & ſingulis Presbyteris curatis & non curatis quibuscunque per Diœceſin Salisburgenſem ubilibet conſtitutis, qui præſentibus fuerint requiſiti, aut alter veſtrum fuerit requiſitus, ſalutem in Domino. Vobis committimus, & ſub Excommunicationis pœna mandamus, quatenus omnes & ſingulos vobis in executione præſentium nominandos ad noſtram peremptorie citetis præſentiam, quos nos etiam tenore præſentium citamus, ut quinta decima die ab inſinuatione præſentium ipſis legitime facta, ſi dies ipſa juridica fuerit, alias proxima die juridica ex tunc immediate ſequente compareant legitime coram nobis Salzburgæ in Domo noſtræ habitationis, hora cauſarum conſueta, de & ſuper decimis, aliisque petitionibus & querelis Ven. Patris Domini Michaelis Præpoſiti S. Thomæ in Voraw Ord. S. Aug. Can. Reg. in juſtitia reſponſuri, alioquin contra ipſos ad ulteriora procedemus juſtitia mediante, ipſorum ſic citatorum abſentia ſive contumacia non obſtante. De executione vero præſentium una cum ſpecifica adnotatione nominum & cognominum citandorum nos legitime certificare curetis. Datum Salzburgæ ſub Secreto Officialatus die* 15. *menſ. April. an. Dom. &c.* 96. Ita litteræ Originales. Obtinet. Succeſſiſſe Michaeli Præp. negotium ſuum contra injurios decimarum invaſores ex eo colligo, quod an. 1511 Colmanus poſt Ambroſium Succeſſor decimas Hartbergenſes (quo in loco reſtiterant Clerici) denuo obtinuerit Salisburgo confirmatas. Plura de his ad an. 1501 &c.

Non tamen diu ſuperſtes vita Michaeli fuit, nam ut ait Chron. Vorav. cit. *Idem Præpoſitus, ut præfertur defectuoſus fuiſſe, habuit quemdam trepiduræ defectum, quare in magnis negotiis Monaſterii aliquoties præpeditus, ab illo prætendebat ſanari per quemdam chyrologum, juſſit ſe una cum honeſto Fratre Leonhardo* (qui 30. Nov. hujus anni teſte antiquo Necrologio obiit) *perutili perſona, & longo tempore cellerario exiſtente ſcindi, tandem illa ſciſſura ambo ſpiritum exhalarunt, ipſe vero Pater Michael a die ſciſſuræ ſuæ* 8 *dies in lectulo infirmitate laborans, tandem vigilia Cæciliæ Virg. & Mart. diem ſuum clauſit extremum,* proin 21. Nov. hujus anni; alterum diem obitus ſeu 22. Nov. indicat Necrol. S. Ippolitanum apud Duellium, quod habet *X. Kal. Dec.* obiit D. *Michael Præp. in Voraw Presb. & Confr. noſter*, quem proin ex regulis criticis pro die depoſitionis aſſumo. † Michael Præp. Vorav.

Fratres autem, pergit Chron. Vorav., *tali forma eodem Præpoſito orbati, plurimum turbati expoſt* 4. *Kalend. Decembr.* ſeu 28. Nov. *Capitulariter congregati de futuro Prælato cœperunt electionem facere, tandem in eadem electione duo reperti ſunt coæquales voces habentes, nullus tamen ipſis a compromiſſariis expreſſus fuerat; placuit denuo aliam electionem fieri die videlicet* 3. *Kal. Decembris*, ſeu 29. Novembris, *qua facta electus eſt Frater Ambroſius ſenex Pater & Plebanus in parvis Cellis.* Ambroſ. ſucc. Præp. antea Pleban. in Wenigzell.

Ambroſius natione Auſtrialis, ut pergam verbis Chron. cit., *omni ſolennitate electus & intronizatus eſt, quia Fratribus videbatur bonus domeſticus, longo tempore in parvis Cellis rexit Parochiam, ſenio tamen plurimum confectus, ac defectibus incurabilibus, quibusdam Fratribus igno-*

Resignat. *ignorantibus, fuit circumdatus, hos idem Ambrosius præ oculis habendo formidabat tantum onus sibi impossibile fieri portandum, sequenti die post electionem videlicet die S. Andreæ sufficienter Fratribus suos defectus ac impossibilitatem declarans petiit instanter ab eo resignationem suscipi; his auditis plurimum conturbati ac perterriti tum propter tot lamentabilia facta atque damna, quæ præfatus chyrologus in his personis peregit, nam eodem die S. Andreæ,* ut mox dictum, *circa completorium præfatus Leonardus etiam per sæpe dicti chyrologi incisionem ab hac miserabili vita exiit, & morte defunctus est, & sic die post S. Andreæ ejusdem Domini Leonardi exequias juxta morem Monasterii habuerunt, simul resignationem electi Domini Ambrosii, & electionem de futuro Præposito eodem die fecerunt, tandem per viam repromissi mixti & limitati ab eis*

Udalr. II. Præp. Vorav. 29. *electus est Dominus Udalricus ex Weiz, qui ordine sacerdotali hic ordinem assumpserat.*

Udalricus II. hujus nominis suscepit curam hujus Monasterii in die S. Thomæ Apost. ac Patroni nostri; hic in pluribus ædificiis bonus videtur fuisse, videlicet Ecclesiam renovando, sedes lapideas collocavit, nec non gradus lapideos ad chorum fieri fecit, nam antea lignei extiterant; similiter fenestris atque vitris Ecclesiam undique illuminavit, duas fenestras ad S. Agnetem, similiter illas ad B. V. de novo fieri fecit, plures ornatus ad Sacristiam fieri jussit. Obtinuit etiam ab Archiepiscopo Leonhardo hebdamadatim, ubi saltem vacans dies, similiter 7 Patronorum pro hoc Monasterio venerationem, uti habetur in libro Conventualium. Hic etiam magnam Crucem argenteam duorum cubitorum altitudinem habentem, quam supra dictus Leonhardus Præp. perfecte non valuit perficere, ipsius laborem ad finem perduxit. Item Capellam Prælati renovavit, & aram S. Michaelis ibidem, quam supra dictus Conradus Præp. construxit, amavit, & ibidem duo Altari infixit: similiter Capellam & Altare S. Agnetis de novo fecit, bonum defunctorum memoriale in ambitu cum ossibus patentibus statuit. Ita Chron. Vorav.

Anno 1497. # Anno 1497.

Indict. 14. Alex. VI. P. 5. Maximil. I. Imp. 12. Ducis Styriæ 5.

Margar. Austr. nuptiæ. Hoc anno Margaretha Austriaca Maximiliani filia nupsit Joanni Ferdinandi Cath. Aragoniæ Regis filio unico, sed qui mense Aprili nuptias, is idem mense Octobri vitam quoque clausit, unde dein Margaretha hæc anno 1501 in Philiberti II. Sabaudiæ Ducis torum transiit.

Turcæ in Carniol. Carnioliam hoc anno denuo Turcæ turbabant, etenim a Reiffniz, Cirknitz, Loitsch usque ad Labacum superius omnia sunt devastata.

Maximil. Oeniponti. Plurimam anni partem Oeniponte exegisse Maximilianum testantur litteræ & Diplomata varia, quibus Sabbato post Margarethæ Episcopo Labacensi, jus gladii in Oberburg & Görtschach, & die S. Thomæ Apost. eidem ac Capitulo Labacensi Privilegia sua confirmat, uti ex Mss. Oberburg. ostendit Valvasorius.

Nico-

Nicolao Donato Patriarchæ Aquilej. die 3. Sept. defuncto ſucceſſit Dominicus Grimanus S. R. E. Cardin. tit. S. Marci, ut v. de Rubeis in monum. Aquilej. † *Nicol. Donat. Patr. Aquil. ſucc. Dominic. Grimanus.*

Græcii domus B. M. V. Teutonic. Jeroſolym. extra muros am Lech commendatorem fuiſſe Andream Moshammer declarant litteræ Gregorii Rauner decret. Doctoris & Archidiac. Styriæ datæ in Gredwein 9. Nov. hujus anni, v. Dipl. Styr. P. II. f. 203. *Teuton. res Græcii, Rauner Gregor. Archid. Styr.*

In Göſſenſi Styriæ ſuper. cænobio obiit Urſula de Silberberg Abbatiſſa 23 Göſſenſis, ſepulta in templo aulico, cujus Epitaphium muro cæmeterii inſertum eſt; ſucceſſit ei Margaretha de Harrach Abbatiſſa 24. Ita ſeries Abbat. Göſſ. † *Urſula Abbat. 23. Göſſ. ſucc. Margaretha.*

Anno 1498. *Ann. 1498.*

Indict. 15. Alex. VI. P. 6. Maximil. I. Imp. 13.
Ducis Styriæ 6.

Abſens a terris noſtris Maximilianus, modicam nobis de eo diſſerendi copiam reliquit; teſte Fuggero aliisque hoc anno poſt mortem Caroli VIII. Galliæ Regis Burgundiam ſibi ereptam recuperare contendebat, conflato ergo plurimam partem ex Helvetis exercitu Divionem petiit, at Helveti, auri magis, quam gloriæ ſuæ cupidi, a Tremovillæo Duce Gallico corrupti obſidionem ſolverunt. *Maximiliani res.*

Leonardus Salisburg. Archiep. Maximiliani exemplum ſecutus, uſurarium hebræorum genus, hoc anno e finibus Salisburgenſibus expulit, nihil penſi habitis vectigalibus, quæ illi quot annis ærario Epiſcopi intulerant. *Judæi Salisburgo expulſi.*

Canonicis Cathedralibus Seccovii Alexander P. hoc anno contulit Privilegia Canonicorum Lateran. VIII. Kal. Decembr. ſeu 24. Nov. ut v. Dipl. Seccov. Nr. 222, atque in eadem Cathedrali Eccleſia Matthias Epiſc. Seccov. ſibi anniverſarium fundavit fer. II. poſt S. Joan. Bapt. v. ibid. num. 221. *Seccov. Can. fiunt Lateran. Matthiæ Epiſc. Seccov. res.*

Seizenſi Cartuſiæ præerat Prior 41 D. Matthæus, ut v. Catal. Priorum Seiz. ubi critice oſtenditur, poſt D. Matthiæ Maſelhart Prioris 40. reſignationem ſucceſſiſſe Matthæum, qui ſat longo tempore præfuit. V. Dipl. an. 1514. *Matthias Prior 40, Matthæus Prior 41, Seiz.*

Anno 1499. *Anno 1499.*

Indict. 1. Alex. VI. P. 7. Maximil. I. Imp. 14.
Ducis Styriæ 7.

Maximilianus licet bello Helvetico implicitus, Græcium tamen Styrorum metropolim inviſere eſt dignatus, quo tamen id anni tempore contigerit, Prevenhueberus rei hujus teſtis f. 169. non adducit, cenſeo id factum fuiſſe ante bellum Helveticum hoc anno ſuſceptum; habuerat Domus Auſtriaca jam a Rudolphi Habſpurg. ejusque filii Alberti I. tempore prætenſionem ſat fundatam, Helvetiam ſibi adjungendi, hoc vero ævo, crimini datum Helvetis, quod non ſolum Regem *Maximilianus Græcii.*

Helvet. bellum.

Galliæ hoſtem apertiſſimum, ſed etiam Curienſes, Griſones, Engadienſes &c. in fœdus ſuum adſciverint, legatis itaque Helvetorum in Comitiis Lindavienſibus objectum, quod appellati a Cæſare, ut fœderi Suevico contra hoſtes Imperii nomina darent, pecunias in commune conferrent, tum tolerandis ſumptibus, tum tribunali Imperii recens erecto, nihilominus tamen omnia abnuerent, inde bello huic occaſio accrevit. Inter hæc Conſtantia urbs antea neutri Patri addicta fœderi Suevico acceſſit, itaque Conſtantiæ bellum in Helvetos 20. Junii decretum, ejusque Dux Albertus Bavarus electus, qui tamen ſportam Suevis minus acceptus dimiſit: dimicatum ſæpius eventu Auſtriacis infelici, pax inde Ludovici Mediolan. opera reſtituta eſt.

†Loſenſtain de Georg. ſucc. Reichenburg de Reinb. Capit. 35.

Græcii interea obiit *Georgius de Loſenſtain* Capitaneus Styriæ, cui ſucceſſit D. *Reinbertus de Reichenburg* antea ampliſſimis Styriæ muneribus nominatim proviſorio Provinciæ ornatus, ita Catal. Prætor. Styr. & Lazius.

Breiner. Fam. res. Bern. & Frider. Joannes, Agnes, Georgius, Veronica.

Lis quædam in Styria inter Dynaſtas de Breiner orta eſt, quam Ms. Kainach. hiſce refert: das Bernhard und Friderich die Breúner Gebrúeder (erant Germani ex Patre Joanne & Matre Agnete Narringerin 2. Joannis uxore) ſich haben des Georg Breúner ihres ſtiefbrueders (erat enim filius Joannis ex uxore 1. Veronica de Fladniz) von der Mutter ſeines theils Fladnizeriſchen gúetter unterwunden, die ſonſten Ulrich von Graben und Dorothea von Graben ſeine ſchwóſter, des Georger von Kainach hausfrau hätten ſollen erben, die von der Elſpeten von Fladniz der *Veronica* Breúnerin ſchwóſter herkommen; darumen dan gedachte Dorothea des Georgen von Kainach hausfrau die gútter zu Stúbing in der Pockh und andern enden begehrt hat, die von den Steinwalten von Fladniz herkommen, die Georg Breúner des Hanßen Breúner ſohn ihr der Dorothea Vetter ſeel. inen gehabt, nuder Friderichen Breúner, der ſich, wie obſteht, unterwunden, oder unterſtanden, welche gútter ihr der Dorothea recht Vetterlich erb ſein: das gútl. erſuechen darum iſt beſchehen, und gehet aus Mitwoch nach Colmani in 1499. jahr, und hat die Dorothea ihre ſprich Hanſen von Kainach inhalt einer gefertigten úbergab úbergeben. Lis hæc, ut ſopita fuerit, an transactione, an alio modo? Kainachius non habet.

Graben de Ulric. Dorothea Joan., Kainach Georg. Fladniz de Elis., Veronica Steinwaltus, Stubing Domin.

Chron. Celej. Supplementum ad hunc annum habet; an. 1499 haben die würm das getrait gefreſſen.

Matthiæ Epiſc. Seccov. res.

Vorav. res.

Voravii teſte Ms. Chron. loci 5. *Nonas Octobr.* Udalr. II. Præp. *conſecrare fecit præfata loca atque Altaria a Rev. Patre Domino Matthia Scheidt Seccov. Eccl. Epiſcopo, primo Altare inferius ſitum prope turrim verſus Aquilonem ſpecialiter in hon. S. Agnetis Virg. & Mart. 2do Altare in Capella Prælati verſus Aquilonem ſitum in hon. S. Michaelis Archang. & S. Thomæ Cantuar. Epiſc. & Mart., licet prius in medio extiterat, in eundem locum translocavit. 3tio Ibidem in eadem Capella Altare verſus meridiem ſitum ſpecialiter in hon. OO. SS. hæc omnia acta ſunt ſecundo anno ſuæ Prælationis. Idem eodem anno 6. Non. Octobr. ab eodem Epiſcopo Altare ultimum verſus Aquilonem in parvis Cellis ſitum ſpecialiter in hon. OO. SS. etiam conſecrare fecit.*

Idem

Idem nempe Præpoſ. Udalr. II. *certis de cauſis pro utilitate Monaſterii Salzburgam adiit, nihilominus obtinuit ibidem ſuæ reſignationis ab Archiepiſcopo conſenſum fiendum, licet prius longo tempore Conventum renitentem pulſaverit pro eodem conſenſu, ex quo autem a Conventu minime id habere valuit, per conſenſum præfati Archiepiſcopi Conventus coactus, in hoc periculum timens, vique compulſus, tum ex tali licentia Archiepiſcopi reſignationem apud Conventum obtinere poſſet, tum quia omnia prius diſpoſuit, & Archidiaconum Gregorium Rainer Styriæ inferioris, loco Archiepiſcopi huc convocavit, tandem nec per eundem Archidiaconum, nec per Conventum, nec per quempiam hominum precibus, blanditiisve emolliri poterat, niſi acclamans reſignationem ſibi fieri; quare Conventus una cum Archidiacono inviti, ejus reſignationem admiſerunt, & tertio ſuæ prælationis anno, tandem eadem die & anno videlicet, via qua ſupra idem Conventus una cum Archidiacono electionem facientes de futuro Prælato elegerunt unanimiter fratrem Virgilium tunc temporis in hoc loco Decanum, in Præpoſitum.* ita Chron. Vorav. Erat ergo Virgilius Gambs dictus, Rakerſpurgi natus, hoc tempore Decanus Voravii: an. 1495 Decanus adhuc erat Voravii Wolfgangus Prewar, cui dein defuncto ſucceſſerit Virgilius; ne vero Officium Decani vacaret, Virgilius Præp. Petrum de Leydenslach Decanum eſſe juſſit, de quo ann. 1501. 1505 dicentur plura.

Udalr. II. Præp. Vorav. reſignat.

Rainer Gregor. Archidiac. Styr.

Virgilius Decan. fit Præpoſ. 30.

Petrus de Leydenslach Decan. Vorav.

Anno 1500.

Anno 1500.

Indict. 2. Alex. VI. P. 8. Maximiliani I. Imp. 15. Ducis Styriæ 8.

Inter turbulentas bellorum tempeſtates ſerenior annus ſæculi hujus ultimus illuxit, quem ortu ſuo magnus Monarcha Carolus Gandavi 24. Martii editus colluſtravit; idem annus Goritienſem Comitatum plene titulis Auſtriacorum inſeruit Leonardo Comitum poſtremo vivis erepto.

Carol. V. natus.

Goritia fit Auſtriacor.

Dum hoc anno plures e diverſis terris Romam Jubilæi cauſa advolarent, plures Turcæ ad fines Venetorum & Iſtriæ cum exercitu 8000 equitum præſtolati eos ceperunt, dum Veneti reſiſtere vel manus cum Turcis conſerere non auderent.

Obiit hoc anno Chriſtophorus Epiſc. Patav. cui ſucceſſit Wiguleus unanimi collegarum ſuffragio antea Decanus Capituli, confirmatus Romæ ab Alexandro VI. Papa.

† *Chriſtophor. Epiſc. Patav. Wiguleus ſucc.*

Idem Alexander Papa ſcripſit hoc anno, Epiſcopis nempe Seccov. Matthiæ, Wiennenſi Joanni, qui Vesprinienſis Epiſc. & Eccleſiæ Vienn. perpetuus Commendatarius erat, ac Chriſtophoro Rauber Labacenſi ad inſtantiam Magiſtri & Fratrum Domorum Teuton. Ord. per Alemaniam, quatenus nempe authoritate Apoſt. quosdam Archiepiſcopos, Epiſcopos, Abbates ac Clericos tam ſæc. quam regulares, uti & Comites, Barones, milites ſeu Equites &c. ordini huic injurios, ejusque Eccleſias, redditus &c. occupantes vel vexantes compeſcerent, idque eodem modo, quo a Prædeceſſore Joanne XXII. impoſitum erat Archiepiſcopo Salisburg. & Auguſt. ac Trident. Epiſcopis. V. Dipl. Teuton. 35. Part. II. f. 203.

Matth. Epiſc. Seccov.

Teuton. res.

Stauchwitz de Conrad. Præcept. Provinc. Auſtr. Teut.

Eodem hoc anno idem Alexander Papa *Conrado de Stauchwitz, Præceptori Provinciali* & FFr. Teuton. Balliviæ Auſtriæ confirmavit omnia Privilegia ordini Equit. Teuton. conceſſa, ut v. Dipl. 36. cit. loco, litteras teſtatorias deſuper dedit Joannes Burcardus Dr. decretorum &c. ex quibus doceor plures Styriæ nobiles hoc anno Romæ exſtitiſſe, etenim ait Diploma præſentes huic teſtimonio dato fuiſſe *Udalricum de Weisbriach, Bartholomæum, Stephanum & Matthiam de Bernegk, Chriſtoph. de Puchaim, Joannem Augspurg*, fors Auersperg, *Barones. Conradum de Stauchwitz Commendat. Balliæ Auſtr. Teuton. Albanum Præpoſitum in Pöllan, Chriſtoph. de Schrovenſtain Auguſtenſ. Trident. & Brixinenſ.* Canonicum, *Joannem de Künigsberg, Andr. Spongſtainer milites* ſeu equites, *Erneſtum & Sigism. de Trautmonſtorf, Rupert. Welzer &c.*

Weisbriach Udalr., Bernegk de Barth. Steph. Matthias, Puchaim de Chriſtoph., Auersperg Joann. Pöllenſ. Præpoſ. Alban. Künigsberg de Joann. Spongſtain Andreas, Trautmanſtorf Ern. & Sigism., Welzer Rupert.

Udalricus Præp. Vorav. *reſignatione facta*, inquit Chron. Vorav., *ad Curiam Romanam cum conſenſu Conventus, iter arripuit an.* 1500 *ad Jubilæum ibidem viſitandum, nec non indulgentias ad Altare S. Agnetis Virg. & Mart. a* 23. *Cardinalibus, a quolibet* 100. *dies indulgentiarum certos* 5. *diebus, videlicet Viſit. B. V. & feria IV. poſt Pentecoſten, ac S. Agnetis ejusque octavæ, & templi ipſius dedicationis diebus omnibus vere pœnitentibus & confeſſis, qui dictum Altare in ſingulis prædictis feſtivitatibus a primis veſperis usque ad ſecundas veſperas inclusive devote viſitaverint, annuatim & ad præmiſſa manus auxiliatrices porrexerint, obtinuit & impetravit: v. in Bulla Papal. Inſuper etiam ob ipſius ſingularem devotionem, quam ad B. Agnetem Virg. & Mart. geſſit, obtinuit tale Privilegium, ut ſingulis annis in die ejusdem Virginis natali, hujusmodi ad dictum Altare, ut in choro ante dictæ Eccleſiæ Officium ſeu horas Canonicas & Miſſas ſub feſto duplici, & ad inſtar duplicis feſti celebrare, ac per totam octavam novem Lectiones matutinales ac alias horas Canonicas, & alias prout in feſtivitatibus habentibus octavam, ut conſuevit Eccleſia recitare, legere & cantare, necnon recitari, legi & cantari facere poſſit, ac Presbyteri pro tempore futuri poſſint & valeant, licentiam & liberam habeant in perpetuum Facultatem.* Vid. Privileg. Papale &c.

Udalr. Præp. Vorav. Romam abit.

Obtinet varias Gratias.

S. Agnetis feſtum Voravii cum octava.

Virgilii Præp. confirmatio.

Pergit dein idem Chronicon ſequentibus: *Virgilius Gambs ex Rakerspurg* 30. *in ordine, onus hujus Monaſterii ſuſcepit, ſub Ven. Dom. Leonhardo Archiep. Sanctæ Sedis Salisburg. confirmatus indictione* 3. indictio erronea eſt, ponique debet 2, quæ anno huic 1500 reſpondet, ut v. ex aliis Diplom. nominatim 37 Teuton. ſupra cit. & decreto confirmationis Virgilii adhuc in originali exſtante.

Rainer Gregor. Archid. Styr. & Pleb. in Gradwein.

Confirmavit porro Virgilium authoritate Archiepiſcopali *Gregorius Rayner decretorum Dr., Plebanus in Gredwein, ac Styriæ Marchiæ infer. Archidiaconus*, qui deſuper decretum a Leonardo Archiep. obtinuit, ex quo conſtat 1. Virgilium electum fuiſſe per compromiſſarios nempe *Archidiaconum ipſum, Udalricum de Weitz reſignatum Præpoſ. & Wolfgangum Seniorem Monaſterii in Vorav.* 2. cridam electionis hujus transmiſſam Salisburgo Voravium fuiſſe per dilectum nobis in Chriſto, ut ait Diploma Leonardi, *Joannem Schenkenbeymer Rectorem Eccl. Parochi. in Stralleg*, & Notarium publicum, cridamque eam in Monaſterio Vorav. fuiſſe proclamatam. 3. Decretum Leonardi confirmatorium Salzburgæ datum fuiſſe 6. Junii hujus anni. 4. tandem 22. Junii die lunæ confirmatum Voravii ab Archidiacono, Virgilium Præpoſitum; ita Decretum confirm., quod adducere ſupervacaneum cenſeo.

Stralleg Parochi., Joann. Schenkenbeymer.

SÆCU-

SÆCULUM XVI.

Anno 1501.

Indict. 4. Alex. VI. P. 9. Maximil. I. Imp. 16. Ducis Styriæ 9.

Welſii hoc anno 22. Jan. morabatur Maximilianus, eoque in loco confirmavit omnia Patav. Sedis privilegia; dein Oeniponte Sabbato poſt vincula SS. Petri & Pauli quædam Carinthiæ feuda contulit, ut ex tabulario aulæ Græc. oſtendit Frœlichius in Archontol. Carinthiæ. Vix vero crediderim Imperatorem & Ducem noſtrum hoc anno in Styria extitiſſe, cum, ut habet contractus Lindavienſ. in Privileg. Styriæ Lands handveſt f. 32 inſertus, Comitia Græcii ſe abſente celebrari juſſerit; comitiorum cauſa erat, quod inter urbem Græcenſem & Provinciales Styriæ verſaretur quæſtio de cenſibus, Steuris & pocillatione vini in domibus Provincialium & Prælatorum.

Maximiliani res.

Græcii Comitia.

De Privileg. Styr. contr. Landav.

Delegati ad hæc comitia a Maximiliano Imper. fuerant *Jacobus de Landav* (unde contractui huic nomen) Præfectus Imp. Sueviæ, & Vicedominus ſupremus in terris Auſtriæ infer., *Ladislaus Prager* hæredit. Mareſchallus Carinthiæ, *Sigism. Schneitpek*, *Andreas de Spangſtein ad Schwamberg*, *Leonard. de Ernaw* Vicedominus Styriæ, *Henricus Eberpach* Præf. Cæſar. Rakerſpurgi. Propoſitum his in comitiis vigil. Nativ. Mariæ celebratis 1. an Domus Prælatorum, Comitum, Provincialium &c. in urbibus, oppidis eorumque pomœriis ſitæ, & hactenus cenſui nulli ducali ſubjectæ, cenſum poſthac dare debeant, & concluſum eſt, non eſſe dandum. 2. Quod ſi vero dictæ Domus cum civibus commercia habeant, vina, triticum &c. vendant, de hiſce & cenſus ſolvant, & civibus compatiantur, niſi fors ducalia antecedentia privilegia habeant. 3. Poſſe Prælatos Provinciales in hiſce domibus producta ſua libere civium more vendere, uti & caupones in hiſce domibus conſtituros, hocque ex privilegio antiquo Styriæ, omnibus Styriæ infer. incolis libertatem vina pocillandi, commercia tractandi, emendi, vendendi &c. tribuente. Caupones tamen hos debere contributionem benignam civibus præbere. 4. A cenſui communi, grundt zins, domibus impoſito, item a conſueta civitatis Steura, quæ ad Principem terræ ſpectant, neminem fore exemptum, niſi privilegia ſua oſtendat. 5. In dubio, an Domus Provincialium cenſui ſubjectæ ſint, probandum eſt a civibus, domos eas ita oneratas eſſe. 6. Quamvis Provinciales in ſuis domibus vina pocillare audeant, non tamen Hoſpites in hiſce domibus habitantes, cum contra expreſſum Græcenſium Privilegium hæc vini pocillatio currat. Beſchehen zu Gráz an unſer lieben Frawen abend *Nativitatis Marie* nach Chriſti geburt in 1500 und erſten jar. V. Lands handveſt Styriæ loc. cit.

Landav. Landau de Jac. Prager Ladisl. Schneidpek Sigism., Spangſtein Andr. ad Schwamberg, Ernau Leonard., Eberpach Henr.

Idem vero Maximilianus teſte excell. Wurmbr. f. 171 hoc anno die Mercurii poſt Dom. Quaſi modo geniti ordinationis novæ regim.

Auſtr. terrar. novum regimen.

gim. Provinc. Auſtr. author fuit, principium ſanctionis hujus ita ſonat.

Polheim Wolfgang, Loſenſtein Wilh., Fuxmagen Joan., Harrach Diepold, Polheim Sigism. Scherfenberg Bern., Stahrenberg Gregor., Traun Michael, Roggendorf Caſpar Prager Ladisl. Perkaimer Caſpar, Hungerſpach Sigism. Knörring Wilhelm.

Obriſter Haubtman und Regent in unſern N. or. landen ſolle ſein und bleiben der Edl unſer lieber getreuer Wolfgang herr zu Polheim, für Statthalter und räthe ihme zuegeben die ehrſamen, gelehrten, unſere lieben getreuen Wilhelm von Loſenſtein, *Doctor* Johan Fuchsmagen, und Diepold Harracher *adjungirte* räthe von haus aus in ſchwären fallen, der Edl unſer lieber getreuer Sigmund Herr zu Polheim, Bernhard von Scherfenberg, Gregor von Stahrenberg, Michael von Traun, Caſpar von Roggendorf, Lapla Prager, Caſpar Perkhaimber, Simon von Hungerſpach, und Wilhelm von Knöring. Ita ex Archivo Polheim. author cit. novæ hujus diſpoſitionis cauſam ſuſpicor crebriorem Ducis noſtri tum ob bella tum ob alia negotia abſentiam e terris noſtris; quosdam horum Comitiis Græcenſibus hujus anni præfuiſſe ſupra dictum eſt.

Ann. fatal. Vermes

Inundatio.

Annus cæteroquin hic terris noſtris, Auſtriæ præſertim fatalis fuit, nam, ut habent addit. margin. in Annal. Garſt. *tanta multitudo vermium diverſi coloris crevit ſuper Anaſum, ita ut tempore vernali omnis hæc multitudo vermium penitus folia arborum una cum floribus conſumerent protinus*; acceſſit & aliud malum, nam teſte Chron. Mellic. *hoc anno maxima fuit inundatio aquarum in vigilia Aſſumptionis Mariæ inchoans, & durans fere dies decem &c.* fœnum & frumentum aquis abductum, omnes urbes cum oppidis ad Danubium navigabiles, domus plures aquis ablatæ &c.

Ludov. Epiſc. Chiem. reſignat.

Ludovici Epiſc. Chiemenſis memoria recurrit hoc anno; jam an. 1495 dixi hunc Ludovicum Ebnerum Præp. Can. Reg. S. Zenonis & Officialem Curiæ Salisburg. Epiſc. Chiemenſem dictum fuiſſe, confirmat hæc Chron. Salisburg. Anonymi San-Petrenſis apud Hier. Pez Tom. II. f. 446. ita ſcribens: *hic Ludovicus primo fuit Canonicus Monaſterii in Aw, ſecundo factus Can. Eccleſiæ Salzburgenſis, tertio factus Præpoſitus S. Zenonis, ultimo factus Epiſcopus Kyemenſis. Hic Ludovicus conſecratus fuit in Epiſcopum Kyemenſem Dom. poſt Jacobi Apoſt. a Nicolao Epiſc. Yponenſi* 1495, qui Suffraganeus erat Epiſc. Patav. ut v. Hanſiz Laureac. Metrop. f. 598, quo teſte Nicolaus hic die 19. Octob. hunc Ludovicum conſecravit Epiſcopum Chiemenſem de conſenſu Leonardi Archiep. Salisburg. 7. Julii ejusdem anni electi, & forte nondum conſecrati, vel certe aliis negotiis præpediti. In die conſecrationis non conveniunt Anonymus Petrenſis & Hanſizius, ſed ad rem parum hæc faciunt. Ludovicum hunc Epiſc. Chiemenſem munus ſuum abdicaſſe, & ad vitam denuo religioſam, quam voverat, abiiſſe, declarat Necrologium Rottenman. Can., in quo ad an. 1516 ita legitur: 4. *Dec.* obiit *Reverendiſſimus DD. Ludovicus quondam Chiemenſis Epiſcopus, & poſtea ad S. Dorotheam Profeſſus*; profeſſionem ad S. Dorotheam, ſi depoſuit, ea ſtabilitatis & obedientiæ novæ erat, utpote cæteroquin regularis, eum vero hoc anno vel certe ſequenti ad S. Dorotheam abiiſſe inde colligo, quod in electione Abbatis San-Petrenſis Wolfgangi an. 1502. jam præſens cum Leonardo Archiep. Salisb. fuerit Bertholdus Epiſc. Chiemenſis, dictus Pirſtinger & Cameræ Magiſter, qui ann. 1495

Fit Can. S. Dorotb.

ele-

electioni Leonardi Salisburg. die 7. Julii habitæ inter compromiſſarios cum Ludovico dicto electo, & confirm. Chiem. Epiſc. intererat. V. Hanſiz Tom. II. Germ. Sacr. f. 547. 554. Idem fere docet Mezgerus.

† Leonard. Abb. 39. Admont. ſucc. Michael. Abb. 40. Reſign. Succ. Chriſtoph. Rauber Epiſc. Labac. Abbas 41.

Admontenſi in Monaſterio obiit Abbas 39. Leonardus V. *Id. Julii* teſte ſerie Abbat. Admont., cui ſucceſſit *Michael Grieſſauer*, qui tamen *ob exurgentes in congregatione diſcordias, amore quietis honore Abbatiali dimiſſo, inter Religioſos S. Petri communem vitam egit, ibidem mortuus & ſepultus an.* MDXIX; *& quamvis interim hortatu viri optimi P. Laurentii Weiſſenberger pro reconciliatione animorum honori S. Annæ Sacellum erigeretur, atque etiam Fratres unirentur, factum tamen, et juſſu Maximiliani Imp. Monaſterio Commendatarius præficeretur Epiſcopus Labacenſis Chriſtophorus Rauber vivente adhuc Michaele, ſed quo regiminis ejus anno, non reperio.* Ita author ſeriei cit.

Operæ pretium erit de Chriſtophoro Rauber Epiſc. Labac. ac in Styria ob Adminiſtratum Epiſcopatum Seccov. & Abbatiam Admontenſem notiſſimo, quæpiam ex Valvaſorio hic adjicere: obierat an. 1488. die 8. Junii Sigismundus a Lamberg Epiſc. 1. Labacenſis, quærebatur inde Succeſſor e nobilitate Carniolica oriundus, & quoniam aptior tum non inveniebatur, Chriſtophorus Rauber juvenis 18 annorum & Viennæ ſtudens electus ſeu potius deſignatus eſt, te per 4. annos ſeu ad an. 1493. hærente, quo diſpenſatione Alexandri VI. factum, ut Chriſtophorus Succeſſor eligeretur annum ætatis tum 22. numerans, ea conditione, ut anno æt. 22. Sacerdos, an. 27. Epiſc. conſecraretur. Dipl. Papale datum eſt ult. Febr. an. 1493. interim a Cæſare Maximiliano reddituum Epiſcopalium Adminiſtratore conſtituto Caſparo Rauber, tum Capitaneo Tergeſtino. Chriſtophorus hic primus titulum S. R. I. Principis a Cæſare Maximiliano obtinuit.

Magna geſſit in utroque foro Chriſtophorus Rauber Epiſc. Labac., an. 1504 Romam abiit, atque an. ſeq. ad varios Imperii Principes a Maximiliano Cæſare ablegatus eſt, nec minora ſub Ferdinando I. cui acceptiſſimus erat, perfecit, ut adeo fere ſemper Viennæ reſidere debuerit; Epiſcopatum quoque Seccov. & Abbatiam Admont. adminiſtravit, quo tamen anno? nec Valvaſorius memorat: teſte ſerie Abbatum Admont. Abbatiam hanc obtinuit vivente adhuc Michaele, qui ann. 1519. obiit, proin ante hunc annum, Catalogus Epiſc. Seccov. Græcio Topographice deſcripto inſertus ait Chriſtophorum Rauber Epiſc. Labac. an. 1509 vivente adhuc Matthia adminiſtratorem factum Epiſcopatus Seccov., de quibus plura dicam an. 1513.

† Andr. Præp. 20 Stanz. ſucc. Wolfg. Præp. 21.

In Stanzenſi Canonia obiit 7. Febr. h. an. Andreas Præp. 20 poſt regimen 7. annorum. Necrol. Seccov. habet 3. *Idus* ſeu 3. *Febr.* obiit *Andreas Schmelzer Prælatus in Stentz.* In Catal. Wengenſi dies mortis adfertur 30. Aug. & ut ait ex Necrol. Stänz. ſucc. Wolfgangus Pruner, qui præfuit 17 annis.

Vorav. privilegia circa Parochos.

Virgilio Præpoſito Vorav. hoc anno 17. Martii Leonardus Archiep. Salisburg. uberrime conceſſit, tum ut Parochiis incorporatis Canonicos ſuos, vel alios Presbyteros ſæculares idoneos poſſit præficere, tum etiam a caſibus Archiepiſcopo reſervatis ſuos abſolvere. Diploma, quia breve eſt, hic loci ſubjungo: *Leonardus Dei gratia*

ſanctæ Salzburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopus, Apoſt. Sedis Legatus &c. Dilecto nobis in Chriſto Virgilio Præpoſito Monaſterii S. Thomæ Apoſt. in Vorav Can. Reg. Ord. S. Auguſt. noſtrarum fundationis & Diœceſis ſalutem in Domino. Ut animarum curam in Eccleſiis Parochialibus Monaſterio tuo unitis & incorporatis regere & exercere, eamque Fratribus ſeu Canonicis tuis, ſeu aliis Presbyteris ſæcularibus ad hoc idoneis, quos eisdem Eccleſiis incorporatis uti Rectores duxeris præficiendos, committere, Canonicos, converſos ac obedientiarios tuos in caſibus nobis a jure ſeu conſuetudine quovis modo reſervatis, per te, aut quibus commiſeris, abſolvere poſſis ac valeas, præſentibus usque ad revocationem noſtram valituris indulgemus ac impartimur facultatem harum teſtimonio litterarum. Datum Salzburgæ 17. Martii 1501. Ità litt. Origin.

Vorav. accuſantur Salzburgæ ob Parochias.

Cauſam Diplomati huic dedit gravis contentio a malevolis quibusdam ſtatui Regulari, ac nominatim Vorav. Collegio ob Parochias intentata, cujus cauſa Petrus de Leidenslag tum Decanus Vorav. Salisburgum miſſus rem omnem ad vota compoſuit: extat totius rei controverſia in duplici Ms. manu ipſius Petri Decani conſcripta, quam hic ſubjungo: *Anno gratiæ 1501 ſub Rev. in Chriſto Patre Domino Virgilio Præp. exorta eſt contra Monaſterium gravis temptatio, cujus Seminarium fuit Gregorius* (Rayner. ut ſuper. an. dictum) *Archidiaconus* Styriæ & Plebanus *in Gredwein, qui omnia fere noſtra Privilegia rimatus fuerat; cæterum N. Dr. Mimdl & Cancellarius Salispolenſis privare cupiebat nos Privilegiis noſtris, nec non Parochiis Monaſterio incorporatis, eo, quod Prælatus nullum Canonicum Plebanum, pro cura animarum Salzburgam miſerit, ſed Prælati eisdem authoritatem dederint, nempe D. Leonardus Præpoſ. rexit 42. annis, & nullum miſit, ſed nec alii miſerunt, ſed Laicos Sacerdotes ſemper pro cura miſerunt, ea de re ipſi in Salisburga continuo contradixerunt ac reclamaverunt, & tandem miſſis litteris cupiens ſcire cauſam, qua itaque authoritate talia attemptare auſi ſumus, & compulſi ſumus Præpoſitus & Conventus reſpondere de his, ſuaque exhibere privilegia.*

a Gregor. Rainer Archidiac. Styr.

Petrus Decan. cum Archid. citantur Salisburg.

Eapropter ego Petrus Decanus una cum famulo eques itineris ſtigia aſſumpſi Dominica die Septuageſimæ, ad Gredwein veni, una cum D. Archidiacono Salisburgam adimus, licet nobis contrarius hac in parte fuit; voluiſſet potius, ut Parochiæ per Laicos poſſiderentur, quam per nos Canonicos, pluriesque attentans, ac jubens pro eo ſolutionem facere, ſed ſtatim intellexi, & facere venui. Inſuper penes Conſiliarios Domini Reverendiſſimi manſi, ſed Deo favente effectus ac Conſilia diſſipata ſunt; & ſic Dominica Sexageſimæ venimus Sali polim, feriaque II. præſentavi credentiam Domino Reverendiſſimo, ſed ipſe præpeditus a Regiæ Maj. nuntio me audire nequivit, ſed cum credentia ad Dr. Mimdl remiſit, is me craſtino venire ad Cancellariam juſſit, veni, attuli, ac præſentavi, vidimus ſuper privilegia litterarum Parochiarum Fridbergæ, S. Laurentii & Dechantskirchii emanatum a Salisburga ſuper præhabitas Parochias & incorporatas; prælecto itaque vidimus, pervenit ad hoc punctum privilegii &c. poſſis regere illas per tuos Conventuales, aut Religioſos aut Sacerdotes, & illos Sacerdotes volumus, ut mittas eos pro cura animarum Salisburgam, ocyus ſurrexit indignans & furibunde ait: ita facitis vos Monachi! dum monſtratur ſeu porrigitur vobis ſoma (vox Barbara Saum) *vultis habere totum ſaccum, dico, quod juſte eſtis privandi veſtris Parochiis*

&

& Privilegiis, eo quod tanto tempore non receptiſtis curam animarum. Respondi, Domine Doctor! per longa temporum curricula ita ſervatum eſſe penes nos, & nullus unquam Canonicorum pro cura animarum miſſus eſt, ſed D. Præpoſitus inſtituit & deſtituit, prout ſibi viſum fuit, ſuos Canonicos & Plebanos, eisdem authoritatem & curam tribuit animarum, ſed Laicos Sacerdotes ſemper pro cura D. Præpoſitus mittit Salisburgam, qui ſunt tamen Vicarii amovibiles ad nutum juxta noſtra Privilegia. Quis dedit Præpoſitis authoritatem, quia veſtrum Privilegium non licentiat? Ajo, in confirmationibus eorum datur eis talis authoritas, cum dicitur, nos damus tibi authoritatem & curam animarum tam in temporalibus quam in ſpiritualibus. Dixit ad hæc, non ſic intelligitur iſta clauſula, ſed tantum intelligitur de ſuis Conventualibus quoad abſolutionem, ſed minime quoad curam animarum, quoad populum & parochianos Prælatus nullam jurisdictionem habet, niſi ſpecialiter & nominatim ſibi datum fuiſſet. Rurſum perſpiciens vidimus, ajebat ad me, ecce dicunt privilegia ſignanter, & illos Sacerdotes volumus, ut mittas eos pro cura animarum, & in dialogum vel examen. Quid eſtis vos? nonne eſtis Sacerdotes, ſumus utique, & ergo mittendi eſtis. Dico certe, ego operam dabo toto conanime, ut privemini Parochiis veſtris ac Privilegiis, & contra vos ſtabo, imo & ſi Dominus Reverendiſſimus vobis conſentire velit, ego impediam, vere ſic faciam, talibus itaque verbis me obmuteſcere fecit, & objurgatus eſt; nihilominus ajebam egregie Domine Doctor, flagito, ſitis nobis gratioſus; ego convincor minime in his veſtris concluſionibus, neque pro finali reſponſione iſta aſſumo, iſta dixit, tranſite, craſtino hora ſexta compareatis in noſtra domo; ego itaque mœſtus receſſi, diem & noctem inſomnem duxi, quia non erat mecum in tam gravi actu Conſiliarius, ſane Archidiaconus non mecum collegit, qui contra me fuit, ac vexavit verbis inquiens: o quam bonum vobis, habeatis vobis iſta, quomodo placent iſta? dixerat Cancellarius, iſte eſt præ omnibus principalis, in cauſa iſta, bonum actum eſt ei.

Vana hominum Conſilia, Divina ſæpius evertit providentia, nam ut ait Ms. cit. *mane hora 6 veni ad eundem, qui primo ſurrexit; nam illa nocte ipſe incidit in gravem corporis moleſtiam; quare non potuit intrare Conſilium, S. Thomas monuit eum baſta ſua* (hæc verba de S. Thoma non in ipſo contextu, ſed infra in margine ſunt poſita eodem tamen charactere) *& dixit, hactenus non valeo quidpiam agere, ſed ite, hora 7 revertimini ad Cancellariam, dixi, ego interim Miſſam celebraturus ſum, bene dixit, orate pro me, poſt Miſſam veni ad Cancellariam, erat enim ibi Conſiliarii, exivit Cancellarius, proſecutus ſum eum, ut mihi eſſet adjutor, talique pacto intravi ſecum per omnes januas ad Dominum Reverendiſſimum, ſed auſus non fui me ingerere ſuæ præſentiæ, ſine juſſu ſuo, & ibidem venit ad me Capellanus Canonicus Domini Reverendiſſimi, qui & me promovit; dixit ſibi Reverendiſſimus, non venit apto tempore ille bonus D. Decanus, ſemper veniunt in carnisbrivio; exeunte Cancellario dixit poſt prandium venire ad ſe, & veni, & erat mihi mitiſſimus ac benevolus, ſingula negotia ſibi expoſui, ac ſupplicatum habui, quatenus bona daret Conſilia, ne in vacuum tanta itineris pericula peraraſſem; tranſite, & facite ſupplicationem veſtram articulatim, & non altis ſubtilibusque verbis, & eandem præſentabo Reverendiſſimo, informate me, qualiter fieri debeat, nulla utique ſupplicatio domi mihi*

S. Thomas Apoſt. Vorav. Patronus.

præſignata fuerat, ſed tantum verbis ſingula commendata fuere. Iterum feria V. ſupplicatione præſentata, tale mihi dedit reſponſum: ſicut D. Michael Præp. recepit litteras pro cura animarum, ſic & vos recipietis; dixi, ignoramus de litteris iſtis, neque de forma illarum aut Copia quid ſcimus, ſed potius quærite in Cancellaria Copiam, & quæſivimus, nil ex parte invenimus, Voraw tantum in uno libro notatas Parochias, quid pro inveſtitura quisque dare debeat, inveni & Voraw cum ſuis Eccleſiis, ſtetit ibi, iſtæ ſunt exemptæ & incorporatæ, nihil dant. Dicebam Domine Doctor! timendum eſt, nempe per talia ſcripta nos privari noſtris privilegiis, nequaquam, ſed pro vobis eſt, & pro cautela conſcientiarum, tamen non ſoli eſtis, qui incorporatas poſſident Eccleſias. Ecce Abbas in Admunt, de S. Lamberto, qui incorporatas habent Eccleſias tali agunt modo; cum Abbas quis eligitur & confirmatur, in confirmatione recipit, & ſpecialiter poſtulat talem authoritatem concedi & inſeri, ut ſic cum una ſumma, data, omnia redimantur & concludantur, ita poſthac non erit opus Sacerdotes laicos ſeu alios pro cura animarum ſeu inveſtitura mittere ad Salzburgam, ſed Prælatus dabit eis curam & omnia, & ſic Prælatus a talibus ſumptus pro inveſtitura poteſt recipere, ne ipſi fatigentur itineris gravedine, ſed paucis ſupportantur in hujuscemodi. Itaque Conſilium mihi viſum eſt bonum, utile, & annui bis Conſiliis. Item nota, quod quando quis Prælatorum inſtituitur, aut pro confirmatione mittitur illic, rurſum tale privilegium petatur ac inferatur, quia oppido ſcrupulum conſcientia moleſtat, dum ſuperiores datas authoritates revocant & contradicunt, ſeu ratas habere nolunt, potius tenendum eſt certum, & dimittere incertum; revera hæc via tutior incedere eſt.

Antequam ulterius pergam, obſervo, ſive S. Thomas revera haſta ſua terruerit Doctorem Mimdl Cancellarium Salisburg. ſive in ſomno hæc ei apperuerint, id tamen inde convincitur, fuiſſe opus providentiæ ſingularis divinæ, ope S. Thomæ Patroni noſtri obtentæ, ut Cancellarius ille, antea tam furibundus, minitans & alienus a Voravienſibus, una nocte eorundem Patronus evaſerit, eviceritque a Leonardo Archiep. Privilegium illud, quod ante hanc narrationem attuli.

S. Laurentii Parocb. præſent. jus prætendit Sauravii ob Vöſtenburg.

Pergit dein narrare Decanus noſter in Ms. cit. *Item apprime anxiabatur Spiritus meus, qualiter redimere iſta omnia poſſem ſcilicet litteras privilegii, item præſentationem Plebani de S. Laurentio, pariter & litteras ad Saurer* (fors *Saurav*, qui ex arce Vöſtenburg. prætendebant jus præſentandi Plebanum ad S. Laurentium, ut mox dicetur) *& ſimilia, timui, ne pro unaquaque Parochia taxam faceret, dixi Archidiacono, quidnam me conveniet dare pro his, dixit, vix* 60 *aureos recipiet, & tandem feria VI. mane redii ad Cancellarium, pro redimendis his litteris me juſſit ad taxatorem ire, ſed oppido aliter ſecum ruminans Dr. Mimdl, ad ſe me revocans ajebat: ita Domine Decane facite, pro omnibus his ſupra dictis dabitis mihi unum vas vini ſeu* Startin *præſentando ad Pruk, & bibalia date taxatori, dedi XL. denarios pro omnibus litteris noſtris, & ſic gratiarum actiones ſibi reddens, commendans me & Conventum ſuæ dominationi, ſtatim miſit ad hoſpitum meum optimum vinum Italicum, petens, quantocyus valerem, vas vini transmitterem.*

Item

Item Fridericus Saurer multas Plebanis S. Laurentii moleſtias intulit, dixit ſe fore feudatarium Eccleſiæ & dotis ibidem, & tutorem, quod obnoxium noſtris privilegiis fuit, iſtas protuli gravedines, Reverendiſſimus ſcripſit Saurer, quod de talibus deſiſteret, nempe tutorem ſeu feudi Dominum alium ſe neſcire, quam ſe & omnes Epiſcopos Salzburgenſes, qui Eccleſias cum dotibus pleno jure S. Thomæ gratioſius condonaverunt. Jam ſupra obſervavi, pro Saurer legendum Saurav, proin hoc loco *Fridericum de Saurav* legendum, cum Domini de Saurav ex arce Vöſtenburg, quam Sæc. XIV. a Montfortiis (uti Tomo II. Annal. oſtendi) obtinuerant, Patronatum Parochiæ S. Laurentii prætenderint. *Saurau de Frider.*

Item concludit narrationem ſuam Petrus Decanus Vorav. *Vidimus privilegiorum ſibi in Cancellaria reſervat, pro memoriali ponens, quia horum ſimile reperit nihil, & dico potius pro nobis fore, quam contra nos. Item demum Sabbato ante Quinquageſimam repatriandi iter aggreſſus ſum, & X. libras denariorum in omnibus conſumpſi cum famulo & equis. Item nota, quandocunque mittitur Dominorum quis pro negotiis Salzburgam, imprimis D. Præpoſito, Decano & DD. Capitularibus humiliter ſcribatur, & cauſa commendetur eisdem, erunt utique interceſſores validiſſimi. Item ſemper ſupplicatio articulorum conficietur cum Credentia ſcriptotenus.* Ita Ms. Petri Decani, de cujus itinere altero Salisburg. ad an. 1505 plura.

Porro vidimus litterarum & privilegiorum Salisburgi relictorum antea hoc anno 26. Jan. datum eſt a Colomanno Abb. Novimontano: exſtat adhuc originale Voravii, copia ejus Salisburgi relicta fuerit.

Anno 1502. *Anno 1502.*

Indict. 5. Alex. VI. P. 10. Maximil. I. Imp. 17. Ducis Styriæ 10.

Cum anno priore in Comitiis Norimbergenſibus res pro bello Turcico non rite combinarentur, in Gelnhuſen hoc anno menſe Junio convenere Electores, quo in loco ſubſidia in bellum Turcicum uno ore fuere concluſa: inde Imp. Maximilianus civibus Styræ hoc ſuum propoſitum perſcripſit, ſimul intimans, Alex. VI. Papam Legatum ſuum Card. Raymundum Peraultum, Epiſc. Gurcenſem in Germaniam miſiſſe cum plena poteſtate Jubilæum & Cruciatam promulgandi, quod & Styræ factum, pecuniæ in Jubilæo collectæ a Papa Imperatori pro belli Turcici expenſis datæ ſunt, miſſi ſimul Legati ad Reges & Principes Catholicos, pui eosdem ad opem contra Turcas ferendam aſſidue hortarentur. *Turc. belli aparatus.* *Cruciata prædicatur.*

Compluti 10. Martii Philippo filius alter & Maximiliano nepos natus eſt Ferdinandus teſte Fuggero L. 6. C. 5, quo eodem circiter tempore, ut habet Ms. Celej. Chron. Supplementum, nempe an Sontag *Miſericordia Domini* zwiſchen 9 und 10 Uhr Vormittag die Stadt *Cilly* zum zweytenmahl ausgebrunen, prima enim vice an. 1488 exuſtam dixi. Joannes Præp. Cathedr. Seccov. prædium quoddam in Liebnprun, aliosque fundos coëmerat feria 3. *Ferdinandus naſcitur.* *Celeja exuſta.* *Seccov. res.*

ante Martini, ut v. Dipl. Seccov. 223. Gyrienſi vero Cartuſiæ poſt
Haymo Prior. Gyrienſ. Enoch Priorem præſedit Haymo, qui hoc anno in litteris quibusdam legitur ita: Haymo ſeu Hamgo Prior in Gyrio. v. Dipl. Styr. P. II. f. 166.

Vorav. res. Quamvis de Præp. Virgilio modica referat Chron. Vorav., plura tamen de eo ex aliis documentis haurimus, hoc etenim anno, ut habent Mſs. Vorav. ſub eodem Præp. & Petro Decano fundatio facta eſt die Dominica ante feſtum Exalt. S. Crucis pro perpetuo Sacro hebdomadali in Eccleſia Parochiali S. Ægidii a quodam, cu-
Aſpang. Parocb. ſimul Decan. jus nomen non inſeritur, pro ſe & ſuis conſanguineis & Parocho in Aſpang, tum ſimul Decano dicto Wilhelmo Waigler, pro qua fundatione obvenit Collegio vinea in Alhau Hungariæ.

Anno 1503.

Anno 1503.

Indict. 6. Alex. VI. P. 11. Maximil. I. Imp. 18. Ducis Styriæ 11.

Norimberg. Comit. Norimbergenſibus in Comitiis Rex Galliæ Ludovicus feuda Mediolani petiit denuo per Legatos, ſed negata iterum fuerunt, in Conventu tamen Tridentino, dum Rex Galliæ Cæſari ſuppetias contra Turcas, coronam Hungariæ, Bohemiæ, imo & Imperii polliceretur, Maximilianus viciſſim promiſit effecturum, ut Mediolanenſis Ducatus eidem ab Imperio conferretur.

Ruſtic. rebellio. In Carniolia cæteroquin Turcarum motibus turbata, ruſtici jugum excutere cœperant, acſi afflicti ſatis non fuiſſent, ſed mox compoſiti adverterunt, aratrum ab ipſis melius, quam arma tractari.

Bavar. belli origo. Gravior in Bavaria coorta eſt tempeſtas ex obitu Georgii Ducis, pro cujus hæreditate lis erat inter Rupertum Palatinum defuncti generum, & Fratres Georgii Albertum & Wolfgangum Superioris Bavariæ regulos; Georgius hæredem ſcripſerat Eliſabetham filiam Ruperti Palatini conjugem, Fratres vero Georgii injuſtas tabulas apud Cæſarem querebantur; antequam origo bello daretur, citatæ ſunt partes litigantes ad Comitia Auguſtana ſeq. anni, quibus finitis ad arma primo deventum eſt.

Fürſtenfeld. res. Fürſtenfeldæ urbe Styriæ infer. ad limites Hungariæ ſita, neſcio quo fato, Conventus PP. Auguſtinianorum igne totus conſumptus eſt, ut patet ex orig. Bulla data 30. Sept., qua 100 dierum indulgentiæ dantur iis, qui opem attulerint. Ita ex Documentis mihi communicatis.

Vorav. res. Petrus Decanus. Voravii ſub Virgilio Præp., Petro Decano fundationem quamdam fecit Georgius Fiſchbacher Presb. Dicec. Salisburg. & tribus lanionum Græcenſium Capellanus, ut nempe duæ miſſæ hebdomadariæ pro ſe & familia ſua perſolverentur; pro pecuniis fundationis hujus empta eſt vinea in Hartberg a Canonia Vorav. adjecit fundator etiam calicem novum, miſſale, caſulam, & monſtrantiam parvam deauratam: litteræ datæ Græcii feria III. ante Sebaſtiani ann. 1503, adjecit nomen & Sigillum ſuum rogatus teſtis Rupertus Mucher civis Græcenſis. Sigilla duo addita, civis Sigillum habet for-

fices

fices, Clerici fundatoris vero aliquos faſciculos chamædres, vulgo vergiß mein nit. Ita Orig. litt. in Archivo Prælat. Vorav. num. 43.

Romæ, non ſine ſuſpicione veneni a proprio filio ante Pontificatum ſuſcepto porrecti, obiit Alexander VI. P. die 18. Aug., cui 5. Kal. Octobr. ſeu 22. Sept. ſucceſſit Pius III. dignus vita diuturniore, qui tamen decimo poſt coronationem die nempe 18. Octob. obiit, ſedemque ſacram reliquit Julio II. † *Alex. VI. P. Pius III. ſucc.*

Matthias Epiſc. Seccov, reſignat, unde Coadjutor datur Chriſtoph. II. Zäch. *Matthiæ Ep. Seccov. reſignatio.*

Anno 1504. *Anno 1504.*

Indict. 7. Julii II. P. 1. Maximil. I. Imp. 19. Ducis Styriæ 12.

Aderant in Comitiis Auguſtanis Duces Bavariæ a Cæſare citati, ut jura ſua ob hæreditatem Georgii Ducis Bavariæ inferioris proſequerentur: ſententia a Cæſare & Statibus Imperii lata eſt pro Alberto & Wolfgango Ducibus, excluſo Ruperto, qui, cum acquieſcere noller, & Cæſarem cum Imperio injuſtitiæ inſimularet, cum ſuis proſcriptus eſt; ditio ejus a Cæſare, Udalrico Wirtembergico, Wilhelmo Haſſo, & Friderico Brandeburgico invaditur, cæſis, qui Ruperto Palatino ſuppetias ferebant, Bohemis, cumque dein in Conventu Francofurtenſi Electores Cæſarem cum Palatino conciliare frustra ſatagerent, poſſeſſione omni Rupertus dejectus eſt, tandemque has inter turbas ægritudine animi conſumptus, cum uxore extinctus eſt; Philippus Pater Cæſari ſupplex factus veniam obtinuit, attamen ut pacem a Cæſare dictatam accurate ſervaret; inter conditiones pacis erat reſtitutio arcis *Rennarigl*, quæ nuper Paſſav. Eccleſiæ a Georgio Duce ablata fuerat, hæc Cæſari cum Advocatia Epiſcopatus Paſſav. ceſſit. *Auguſt. Comitia. Bavar. bellum.*

Adfuiſſe in hoc bello Bavarico Styros quoque noſtros docet Illuſtr. Valvaſ. Lib. IX. f. 43, nam cum Reinberto de Reichenburg Styriæ Capitaneo ad bellum hoc profectum quoque docet Joſephum Baronem de Lamberg an. 1546. Capitaneum Carnioliæ. *Styri in bello Bavar. Reichenburg de Reinb. Lamberg Bar. Joſeph.*

Hungariæ res turbari cœpiſſe teſtatur Chron. Mellic. his verbis: 1504 *Hungaria prius Maximiliano Imp. tributaria facta, ſemel vel bis tributum ſolvit, poſtea reddere recuſavit; quapropter iterum in Hungariam diſponitur exercitus, ubi & Mellicenſes 20 equites & duos currus habuerunt, & econtra armati & apparuere Hungari. Sed Ladislaus Hungariæ Rex, pacis amator, legationem mittens, rogans, quæ pacis erant, quam & Maximilianus Cæſar multitudini adverſariorum turbatus, hujus rei dilationem annuit fieri, & Regium nomen Hungariæ perſeveraret Maximiliano Archiduci Auſtriæ. Fuit & in Mellico tunc temporis, deditque Conventui pro eſu carnium 6 aureos.* Sed de his nil memorant Scriptores Hungari, alii ad an. 1506 referunt. *Hungar. bell. paratur.*

Hoc in itinere Maximilianus Viennam quoque abiiſſe videtur, nam dum 13. Jan. hujus anni Joannes Epiſc. Veſprinienſ. & ſimul Commendatarius Epiſc. Viennenſis obiiſſet, teſte Lazio, in Vienna, *Bernardus Baro a Polheim a Maximiliano Imp. cum is Viennam in* *Maxim. Mellicii, Viennæ. Polheim Bern.*

Episc. Vienn. Administr. *fidem recepisset, Vesprunienſi mortuo ſuffectus eſt, ſed cum ſacris non initiaretur, Episcopatus Viennenſis ſe ſolum Administratorem ſcripſit;* erat ſimul Canon. Paſſav. Parochus in Traunkirchen, Præpoſ. Albæ Regalis & Temeswarienſis, ut v. Excell. Wurmbr. f. 169.

Pöllenſ. Canoniæ Præp. I. Udalr. de Trautmanſt. Can. Vorav. Vorav. res. Convent. nobilium: Pössing Com. Christop. Wolfg. Abb. Novom., Rainer Gregor. Archid. Styr. Steykhamer Joan., Puchaim Christ fb. Kunigsberg Joan. Herberſtein Frid., Trautmanſt. Wilh. Hayd de Engelb. Hard de Georg, Steinbeiſs Maxim. Teiffenbach Bern.

Pöllenſis Canonia, ſeu antea ſæculares Canonicos habuerit, ſeu non, hoc anno Regularibus Canonicis ceſſit, Præpoſito primo Udalrico Trautmanſtorfio cum Colonia ex Vorav. ſtatuto; res hæc ex Ms. antiquo Voravii ita narratur: Nach Chriſti geburt unſers Herrn 1500 und in 4ten jahr an *St. Matthæus* abend des H. Zwelfbotens iſt der wohl gebohrne Herr Herr Chriſtoph Graf zu St. Görgen und Pößing mit den Ehrwürdigen, Edlen und geſtrengen, nemlich Herrn Wolfgang Abte in Neuenberg, Herrn Gregor Rainer Erz-Prieſter der niedern Steyermark, Herrn Hans Viechbacher die Zeit des Erz-Prieſter *Notari*, Herrn Alban Rogler etwann Pfarrer zu Pöllau, Herrn Hans Steykhamer, Herrn Chriſtoph von Puechhaim, Herrn Hans von Kunigsberg, Fridrich von Herberſtein, Wilhelm von Trautmanſtorf, Englhard von der Hayd, Jörg von Hard, *Maximilian* Steynbeis, Bernhard Truſſenbacher, und ſonſt ehrſamer leith vill geiſtlich und weltlich für den Ehrwürdigen Herrn Herrn *Virgili* Probſt zu *Vorav* und ſeinen *Convent* kammen, und begehrt aus ſeinen *Convent* einen Probſt zu erwählen nach des Stifts brief, den der Graf eingelegt hat für das *Convent* zu *Vorav*, und offen war daſelbſt in Refendt durch *Notari* vor meniglich vorgeleſen, auf ſolches begehren hat der Probſt und ſein *Convent* in gegenwertigkeit der obbeſchriebenen und aller menglich, die zu der zeit in Refendt geweſen ſein, dem Graffen fürgehalten die meinung.

Condit. novi Præp. Pöllenſ.

Item von erſt: ob der benant Graf dem erwählten Probſt und ſeinen *Convent* mit allen dem, das ihm zugeeignet wird, nach laut des Stiffts brief alſo halten, damit nicht ſpott aufs erſte, und dem Chor Vorau nicht wieder haim falle zum nachtheil.

Zum andern: ob er dem erwählten Probſt und ſeinen *Convent* von aller anſpruch wolle enthöben gegen den von Polheim, und aller andern freundſchaft und geld ſchuld, ſo vorhanden iſt.

Zum dritten: ob er den Probſt und ſein *Convent* auf ewig zeit in allen *Articuln* handhaben woll inhalt des Stifts brief.

Zum vierten: ob er den Probſt und ſein *Convent* mit hauſung und anderer nothurfft woll verſechen, als zu ſolcher *Obſervanz* und Geiſtlichkeit gehöret.

Ueber ſolche *Articul* hat der Graf dem Probſt zu Vorau und ſeinen *Convent* jeden inſonderheit mit hand gelobter treu gelobet, und verſprochen, in beyſein der obbeſchriebenen und ſonſt vill namhafftiger leith den erwählten Probſt und ſein *Convent* zu beſchizen, beſchirmen, und handhaben nach laut des Stiffts briefs, auf ſolches hat der Probſt zu Vorau das mit zweyen *Notarien* offentlich *proteſtirt*. Auf ſolche Verbilligung iſt dem Graffen zugeben worden ihm einen Probſt zu erwählen; auf ſolches iſt der Probſt zu Vorau mit ſeinen *Convent* in die Kirchen gangen,

gen, und hat vor des H. Geiſt altar mitten in der Kirchen aus den *Convent* erwehlt, und benent, und fürgenömmen Herrn Ulrichen von Trautmanſtorf zu einen Probſt des Stifft Pöllau.

Am andern tag *S. Matthæus*-tag hat der Graf den erwehlten Probſt durch den Probſt von Vorau gen Pöllau geführt, daſelbſt in beywesen der obbeſchriebenen eingeſezt als ein gewaltigen Probſt des Stifft Pöllau, und iſt beſchloßen dem Graffen jährlich von der Stifft zu geben anderthalb ℔. dr. nemlich zu *St. Michaels* 75 tl. dr. und Jori auch 75 tl. dr.

Auch hat ihm der Graf auszogen allein die kammer, darin er alweg gelegen iſt (videtur itaque Comes incoluiſſe caſtrum velut Dominium ſuum) mit ſamt der ſtuben, darin die Herrn bayd behauſen ſollen mit ihr bayder hof-geſind, und die andere kammer daneben den Probſt mit ſamt den klein ſtüblein dabey gelegen.

Auch der unter-mayrhof ſoll dem Graffen zuſtehn, der ober dem Probſt.

Auch hat ſich der Graf nach ſeiner übergab verwilliget dem Probſt ſein *Convent*, und der Prieſterſchaft 4 wochen mit der nothurfft zu verſechen, damit ſich der Probſt leichter möge zu haus richten.

Noch gibt der Graf 6 Mutt korn, 4 Mutt habern dem Probſt, nachdem kein Vechſung dieſes jahr vorhanden war, und 15 Vaß Wein.

Auch nemlich iſt St. Michels-Zins und andere Vechſung, die nun verſchriben iſt, dem Graffen zu geben; aber St. Niertn-Zins mit andern zugehörungen dem Probſt, damit er ſich mus behauſen, darum hat der Graf die Burger und Urbars leut zu Pöllau gehörend ihr Glaub (ergo Pöllenſes cives & coloni ſubditi erant Comiti) ſo ſie ihm than haben, frey, ledig, geſchafft und zelt, und darauf hat der Graf mit den Burgern und Urbarsleiten ernſtlich geſchafft in beyſein der obſtechenden, das ſie dem erwehlten Probſt gelobt haben, und für an zu ewigen Zeiten gehorſam ſein ſollen als die unterthanen.

Ita Ms. citatum, ex quo plura conjicere licet, & quidem 1. Comes Chriſtophorus de S. Georgio & Pöſſing, quod ſe fundationi Pöllenſi immiſcuerit, cauſa fuerit, quod Eliſabetham Joannis de Neuberg ultimi Familiæ ſororem uxorem habuerit. 2. Dum Frider. III. in Dipl. ſuo de Canonia Pöllenſi inſinuat, ſe voluiſſe in Pölla fundare Canonicos, & quidem rurales, & quidem 3 annis poſt teſtamentum Joannis de Neuberg, ſeu an. 1485, id non omnimode rejiciendum videtur, cum ex dictis an. 1500 ex Dipl. Teuton. Græc. Albanus Præpoſ. Pöllenſis Romæ inſcriptus, & Canonicis Cathedralibus aliis Præpoſitus legatur; abierit forſitan Romam Albanus Kogler, ut fundationem Canon. ſæcul. urgeret, aſt ubi evincere nil potuit, mirum non eſt, quod hoc in contractu jam pro Regularibus Canonicis firmato Præpoſitus non fuerit agnitus, ſed dictus ſolum etwan h. e. olim Pfarrer zu *Pölan.* 3. Minime tamen negandum videtur Joannem Neubergium, ejusque ob Sororem Eliſabetham ſucceſſorem Chriſtophorum Comitem de S. Georgio & Pöſſing funda-

Neuberg de Joan. Eliſab. filia ux. Chriſtoph. de Pöſſing, vidua Frid. de Potendorf.

tores ſaltem radicales dicendos eſſe, cum vero dein Imperator Frider. III. Dominium in caſtrum Pöllav (ſeu per deceſſum ultimi de ſtemmate Neubergiano tanquam ſupremus terræ Princeps, ſeu etiamſi mavis, per confiſcationem, ob aſſertam, nondum vero ſatis probatam Joannis Neubergii confiſcationem) obtinuerit, idem alte fatus Imperator, licet Ordinis Can. Reg. amator & benefactor inſignis, ob incumbentes tamen lites eorum, qui caſtrum Pöllav pro eorum nutu obtinere volebant, rurales Canonicos ſæculares eo deſtinaverit; ut vero dein Canonici Regulares Pöllam collocarentur, efficere potuit Eliſabetha Soror Joannis Neubergii, vidua Frider. de Pottendorf, ac uxor Chriſtoph. Com. de S. Georgio & Pöſing, quæ, ut Diploma Maximil. habuit, caſtrum Pöllav 5000 floren. Rhenenſium a Maximiliano Imp. in Monaſterium erigendum impetravit: de quibus tamen omnibus plura ad Dipl. 66.

Videamus jam proceſſum inſtituti primi Præpoſiti Regularis ex Canonia Vorav. poſtulati, nempe Udalrici de Trautmanſtorf, de quo plura dicentur; anno itaque hoc vigilia S. Matthæi Apoſt. ſeu 20. Sept. Chriſtophorus Comes de Pöſſing, ſeu ſuo aut uxoris Eliſabethæ, ſeu Maximiliani Imp. & Ducis noſtri, raro his in terris ob turbas bellorum præſentis nomine, Voravium venit cum magnifica nobilium turba: erant vero hi *Wolfgangus Abbas Novimont.* ordine 15. dictus Rötlſtorfer ex S. Hippolyto oriundus, qui proin hoc vel priore anno Colomanno ſucceſſerit, quem, uti ex Dipl. Vorav. conſtat, anno Priore 26. Jan. adhuc viviſſe, & Privilegia Vorav. vidimaſſe ibidem dixi; hæc cum clara ſint, fallit Catal. Abbat. Novimont. Hiſtoriæ Hoſpitalenſi impreſſus, quo Barthol. æo Abbati 12. an. 1492 def. Caſparus ſucceſſiſſe, ac 7. annis proin ad an. 1499 rexiſſe, huicque Colomannus ſucceſſor datus poſt regimen 9 annorum & 1. menſ. anno tamen hoc 1504 obiiſſe dicitur, quare ſi antecedentia non fallunt, Wolfgangus an. 1503 vel 1504 Abbas factus ante annum 1512 vel 1513 obire non potuit, & ſi Caſparus ann. 1492 Abbas factus eſt, novemque annis præfuit, Colomannus ante ann. 1499 ſuccedere non potuit, nec 9 annis præfuiſſe, quia certe hoc anno defunctus.

De Gregorio Rainer Plebano in Gredwein, Archidiacono infer. Styriæ plura jam per decurſum dicta ſunt.

De Albano Kogler Parocho vel Præpoſ. in Pöllan jam quæpiam hic differui, uti & ann. 1500. v. etiam annot. Dipl. 66 in Necrol. quodam Vorav. & Ms. alio lego, Albanum Presbyterum cum Udalrico Præp. prima fundamenta jeciſſe in Pöllav, forſitan hic ipſe Habitum & Ordinem Can. Reg. in Pöllav aſſumpſit. Rupertum Presbyt. & Canon. Vorav. an. 1521 Decanum Pöllenſem fuiſſe ibidem lego.

Joannes Steykhammer & Joannes Viechbacher Notarii erant publici iidemque Archidiaconi infer. Styriæ.

D. Chriſtoph. de Puchaimb Frater Georgii, Domini hi quidpiam juris in caſtrum Pöllav ſibi arrogaſſe videntur, tum quod Margaretha Polheimia circa an. 1326 maritum haberet *G dfridum de Neuperg*, tum quod Chriſtophori hujus Pater Joannes uxorem haberet *Dorotheam de Pottendorf*, forte Sororem Friderici de Pottendorf ma-

riti

rii primi Eliſabethæ de Neudberg. Certe circa an. 1541, ut habent Docum. Pöllenſia die 9. Maji *Weiccardus Comes de Polhaimb* proxime agnatus Chriſtophori de Pöſſing armata manu caſtrum Pöllav occupavit, repulſus tandem, ac a Ferdinando, ut etiam a jure advocatiæ Pöllenſis abſtineret, ſevere prohibitus; inter pacta etiam Præpoſiti Vorav. Virgilii & Comitis de Pöſſing erat, ut jus omne ac debitum, quo Polheimiis obnoxium erat caſtrum Pöllav, antea removeret.

D. Joannes de Künigsberg, de his actum eſt Tom. I. Dipl. 58 & Tom. II. Dipl. 4.

Fridericus de Herberſtein, de his, cum indies documenta expectem, differere differo.

Wilhelmus de Trautmanſtorf, hic Frater fuit Udalrici Præp. Pöllenſ. & lineæ Styriacæ author, ut oſtendi Tom. II. Dipl. 98.

Engelhard von der Haydt, hos ex Suevia in Auſtriam migraſſe docet Bucel.

Georgius de Hart, ſedes erat nobilis Styriæ Hart nomine, quam defunctis hiſce dynaſtis an. 1620 Paulus Baro de Eibiswald feudi loco contulit Chriſtoph. Adamo de Teiffenbach.

Maximilian de Steinpeiſs, v. Tom. hoc Dipl. 65.

Bernardus Teiffenbacher, v. Tom. I. Dipl. 86.

Hiſce præſentibus Chriſtophorus Comes de Pöſſing tanquam executor fundationis Pöllenſis a Præpoſ. Virgilio Vorav. petiit e ſuo gremio Præpoſitum novum in Pöllav, concluſis dein & roboratis a Comite dicto quibusdam pactis ſupra citatis electus in Præpoſitum I. Pöllenſem Udalricus Trautmanſtorfius Canon. Vorav. & die S. Matthæi in Pöllav a Præpoſito noſtro eſt inſtitutus.

Cæterum Monaſterio Vorav. Matthias Epiſc. Seccov. beneficium ſe exhibuit, dum omnibus & ſingulis vere pœnitentibus & confeſſis, qui id viſitaverint in die Magdalenæ, Bartholomæi, Annæ, Leopoldi, Sebaſtiani, ipſius Patroni Eccleſiæ, ac Dedicat. Dominica ante feſtum OO. SS. celebranda, vel manus auxiliatrices porrexerint, authoritate ordinaria 40, authoritate vero Apoſtolica ab Alex. VI. obtenta 100. dierum indulgentias ſingulis hiſce diebus indulſit. *Datum in Monaſterio Voraw prædictæ Diœc. Salisburg. ubi eo tunc authoritate metropolitica actus Epiſcopales exercuimus die Veneris 7. menſ. Junii an.* 1504. Ita litter. Origin. Vorav. quos vero actus Epiſcopales Voravii exercuerit Matthias Epiſc. Seccov., nullibi expreſſum video. *Vorav. res, Matthiæ Epiſcop. Seccov. acta.*

Anno 1505. *Anno 1505.*

Indict. 8. Julii II. P. 2. Maximil. I. Imp. 20. Ducis Styriæ 13.

Varia hoc anno diſpoſuerat Maximilianus Imp. & Dux noſter, volebat enim Romam pro Corona Imperii abire, alia tamen continuo negotia interturbabant iter, ut pluribus infra dicetur; eundem feſto S. Luciæ, ſeu 13. Decembr. Styræ extitiſſe docet Prevenhueb. *Maximiliani res.*

Coloniæ antea celebratus Conventus menſe Julio, in quo pax Bavariæ anno ſuperiore pronuntiata ob hæreditatem Georgii Ducis

totaliter eſt ſtabilita: eodem hoc anno 7. Sept., vel ut alii, 5. Octobr. obiit *Raymundus Peraultus* Card. & Epiſc. Gurcenſis, cui in Sede Gurcenſi ſucceſſit *Matthæus Langius.*

† *Margar. Abb. Göſſ. 24. Veron. de Ratmanſtorf Abb. 25 Göſſ.*

Göſſenſi in Monaſterio *Margarethæ de Harach* obiit Abbatiſſa 24 an. profeſſ. relig. 45 ſepulta in templo aulico, ſucceſſit eidem *Veronica de Ratmansdorf.* Ita Series Abbatiſſ. apud Frœlich.

Vorav res ob decimas Hartberg.

Res cæteroquin contractas hujus anni abunde ſupplent notitiæ Vorav. quantum damni ob decimas Hartbergenſes ſubierit Monaſterium Vorav., ex ſupra dictis ſub Leonardo & Michaele Præpoſitis abunde conſtat, hoc demum anno eadem de cauſa, Petrus de Leidenslag Decanus Vorav. Salisburgum abire debuit; audiamus rem ex ipſis Decani noſtri meritiſſime relictis Mſs., ea vero ſic habent: *An. 1505. Rev. in Chriſto Pater Dominicus Virgilius Præpoſitus, plurimis prægnantibus cauſis, me Petrum Leydenslag Decanum transmiſit ad Salisburgam ad Reverendiſſimum DD. Leonardum Cheütſchacher Archipræſulem ex parte conceſſarum pecuniarum per Præp. Michaelem numero 500 aureorum Rhenenſium pro redimendis decimis in Hartberga; tali nempe pacto emanatæ litteræ a Prælato fuere, quod Prælatus, neque Conventus prætactam ſummam pecuniarum de cætero poſtularent minime, quamdiu vellent ipſas decimas poſſidere, & pecuniarum ſummulam præhabitarum quaſi pro arrha ſervare concupiverint; quapropter ego Petrus Decanus una cum famulo & equis itineris pericula ſubii in profeſto Nicolai Epiſc. in adventu Domini cum litteris promotorialibus ad Capitulum Salispolienſe & ad Præpoſitum, qui me omni favore, auxilio, & conſilio gratioſus ſuſceperunt, & foverunt. Sane D. Præpoſitus N. Chienberger* (Rudolphus a Küenburg erat ex Canon. & Parocho Salisburg. an. 1497. Præpoſitus factus) *N. Peyerl Decanus* (Hanſizius Leonardum Decanum ſine adjecto cognomine adfert, Mezgerus vero Leonardum Peyerl poſt & circa an. 1508 Chiemenſem Epiſcopum fuiſſe docet) *Andreas Trautmanſtorfer* (qui, quo tempore Canonici Salisburgenſes a Regula S. Aug. ſoluti ſunt, teſte Hanſizio Decanum egit, proin poſt ann. 1508 eo in munere Leonardo ſucceſſiſſe videtur) *N. Welzer, & alii capitulariter conglobati dixerunt, ſe omnes D. Reverendiſſimum adire, ac nobis tanquam bonis ſuis confratribus adminiculo eſſe in hac cauſa; inſuper ajebant ſe in pluribus occupatos, neglecta per eos nos in Voraw complere deberemus in obſervantia, in orationibus & aliis tanquam Capellani eorum fidiſſimi: ego una cum famulo quaſi continuus commenſalis cum Præpoſito & Dominis extiti, imo idem Præpoſitus habuit dotatum; etiam commendavit me & meos Doctori egregio Wolfgango Protonotario & Secretario Domini gratioſiſſimi, is me plurimum promovit, credentiam cum ſupplicatione gratioſiſſimo præſentavit, denique quoscunque habui conſiliarios, diſſuaſum eſt mihi ex parte Dominorum, ullas facere mentiones coram Reverendiſſimo propter ejus cupiditatem, ne forte penitus eisdem privaremur; ſed & timor & tremor me invaſit, attonitus neſciens quid facerem, jactans cogitationes in Domino, adjutus orationibus Fratrum pro me effundendis, pulſavi & apertum eſt mihi. Cæterum quarta die, ſcilicet feria II. quidam familiaris Epiſcopi ad Hoſpitium meum pervenit, intimans mihi, quatenus craſtino hora 7. præſentarem, & venirem ad Cancellariam, quod & feci, & feria III. veni, & eadem hora miſit Dominus Reverendiſſimus ſuum Camerarium pro me, inventoque me, Reverendiſſimus,*

Kienburg de Rudolph. Præpoſ. Salisburg. Leon. Peyerl Dec., Trautmanſtorf Andr. Canon. Salisb. dein Decanus.

diſſimus, ait, vocat nos, venite; ego ovanter maturabam greſſus, eo quod cunes repaguli januarum patebant, liberamque intrandi licentiam præſtabant; tum Reverendiſſimus manu capta me perduxit ad quoddam atrium, meque ſuſcepto eundem ſalutationibus condignis veneratus ſum materna lingua, quia latinum nullum admittere geſtit. Dixit mihi: bene veniſtis D. Decane mi! quid cupitis, ad quid exiſtis in tam adverſa aura; imprimis optavi gratiam ex parte conceſſorum 500 aureorum, prout in ſupplicatione poſitum eſt, proponendo eidem maximam noſtri Monaſterii inopiam ac penuriam; ſuper hæc ſtatim dixit, ergo vos non vultis habere decimas amplius, & veſtra ſcripta ſervatis? ſcio Reverendiſſime Princeps! aliquod ſcriptum habemus, ſed tantummodo gratiam poſtulamus nobis fieri, ajebat: ego habeo plures, qui libenter ducentos aureos annuatim porrigerent pro decima; iterum intuli, Reverendiſſime Princeps, nos libenter decimas habemus, & indigemus, tunc ſtatim dixit, ſic volo facere: annuatim remitto vobis medietatem cenſus decimarum, ſcilicet LXIV. libras denariorum, quousque prætactorum debitorum ſumma a nobis vobis perſolvatur, & quapropter pro quitantia annuali accipiatur, pro qua utique gratia profundiſſime eidem inclinabam convenientes ei gratias referens.

His itaque geſtis fiduciam nactus ex prima exauditione, & viri benignitate proſilii ad ulteriora. Deinde Reverendiſſimus inquit, quid plus optatis D. Decane? ego ajebam: gratioſiſſime Princeps! conſuetudo in noſtro Monaſterio eſt, quod Prælatus propter aliquas cauſas, ſcilicet in vindemio, carnisbrivio, ſeu infirmitate de 3. Lectionibus fecerunt 9, & aliquos Patronos ſunt veneraſi cum 9. Lectionibus, & ſic ſcrupuloſi Fratres dixerunt, non poſſe fieri ſine ſpeciali licentia & authoritate metropolitana Archiepiſcopi. Prælatus dixit ſe non poſſe facere, neque ullam ſpecialem licentiam ſe habere, ſcilicet pro his ad hæc dixit Reverendiſſimus: Nota. Servate veſtras conſuetudines, ſicut hactenus ſervaſtis; ego Decanus ajebam, veſtra Reverendiſſima gratia tantum dicat fiat, & dicebat ipſe: Fiat. Vorav. ret.

Item iterum adjicit ſua Reverendiſſima gratia, quid plus habere vultis? Dixi, Reverendiſſime Princeps! peto Prælato meo & nobis authoritatem in piis & licitis honeſtis cauſis, in obſervantiis, ſtatutis, & charta limitationes & relaxationes facere Fratribus, ita tamen, quod tales non vergant omnino in regularis obſervantiæ deſtructionem; dixit Reverendiſſimus gratioſe: Fiat.

Item exemplum dedi eidem: jam in adventu in itinere poſitus ſervus meus carnibus veſcitur, ego debeo jejunare, ac de lacticiniis uti, quia ex ſtatutis eſt nobis jejunium; dicebat videndo mihi, nequaquam jejunetis, comedatis carnes propter iter, ego diſpenſo vobiscum, fiat, ad omnia dixit: Fiat, acſi meam ſequeretur inſtructionem atque admonitionem, uti pius Pater nobis favore præcipuus. Item dixi, ſæpius contingit nos feriis IV. exire ad Parochias, ſeu ad nobiles, qui tunc comedunt carnes, nos de lacticiniis; dixit: nequaquam, ſed comedatis cum ipſis carnes, diſpenſo.

Item poſthac ſubjunxit, quid ultra cupitis? dixi, Reverendiſſime Princeps! peto annuatim, ut de S. Sebaſtiano binos habeamus in noſtro Monaſterio, ait: Fiat. Dixi, quando habentur peraraiones vel Proceſſiones, vel Fraternitates, ut poſſimus de novem lectionibus facere binos, & dixit: Fiat. Item quid plus? intuli rurſum, ſimiliter peto, ut binos habeamus de S. Leonardo Confeſſore, quia audiveram a Canonicis Dominis

in mensa conversari, quomodo sua Reverendissima Dominatio velit binos instituere de eodem Sancto, ea de re postulavi, ajebat subridendo, ac per jocum, de hoc omnino volo, ut fiat, quia ipse hoc nomine dotatus sum.

Pöllens. Præpos. I. juravit se servaturum statuta Vorav.

Item quid plus? dixi, Reverendissime Princeps! in Pölan Præpositus juramentum super S. Evangelia fecit, se omnino servaturum scilicet cæremonialia statutorum, uti in Vorav, nempe non potest, nec sui Domini cuncta adeo servare, ut propter carentiam locorum & aptitudinem, & flagitat dispensationem, seu limitationes propter talia sibi concedi, quoad singula in melius dissonantur, ita tamen, ne illis dispensatio vergat in regularis disciplinæ destructionem in piis, justis & honestis causis, ad hæc adjecit, & dixit: Fiat.

Dispensatur.

Item petii, Rev^me Princeps! Prælatus meus licentiam petit permutandi seu vendendi quosdam redditus in Crauwath (Ms. aliud habet *Crumbach*, ubique enim redditus possidebat Collegium Vorav. aliud tamen Mss. Vorav. habet etiam *Craubatt*) *ad hæc valde caute respondit, quod memoriæ recondendum, concedo fieri venditionem, ut autem cum illa pecunia alii redditus emantur, & ut illæ litteræ venditionum seu permutationum sibi præsententur, ut sic possit discernere, utrum rectene modo ila facta sint, ne forte fraus seu damnum fieret Monasterio.*

Item quia prætacta mihi vivæ vocis oraculo grati se concessit, voluit ista scriptis munire ex Cancellaria, ne Taxator nos in pecuniarum sumptione gravaret.

Item ultimo se ipsum cum summa humilitate nobis commendavit, & sic exivi, illico mihi occurrit D. Præpositus una cum suis Dominis mei gratia intraturi, ac supplicationem facere Reverendissimo, ego jocundo animo dixi, quomodo in singulis petitionibus exauditus sui a Reverendissimo, quod ipsi grato audivere animo atque jocando, attamen ipsi intraverunt, ac gratiarum actiones reddiderunt pro mea tam gratiosa exauditione.

Item denique his peractis diaboli seminarium defuit minime, qui pervertit omnia, nempe Joannes Pleyem, Taxator, altera die litteras confectas mihi dedit clausas, interrogans eundem, seriem litterarum dixit tantum unius anni relaxationem in se continere, ego mox commotus, rejeci easdem animo indignans, aliter mihi Reverendissimus locutus est; & dixit, nonne satis est in unius anni relaxatione. Dixi, hactenus ego, cum Capitularibus Dominis ad Reverendissimum rursum intrabo, & eundem nequam compuli, ut cominus intraret, interrogans Episcopum, qui ut vesanum eum arguit, ac surdum confudit, jussit litteras fieri in hunc modum:

Hartberg. decimæ confirm. Vorav.

Leonard ꝛc. Unsern Grues zu vor. Unser lieber in Gott N. Probst und *Convent* zu *Vorav* haben ihren Techant von wegen der schulden, so wir ihnen von unsern Stifft (caract. vix legibilis, forte legendum schuldig worden) zu uns geschikt, und durch ihn zu erkenen geben, wie sie den Zinze von unsern Techent, den sie von uns und unsern Stifft in bestandt innen habend, uns jährlich zu geben nicht vermögend, unterthäniglich bitten lassen, ihnen denselben zu Zins von benenten Techent an vermelter schuldt gnädiglich jährlich abgechen zu lassen ze verschaffen, und wenn wir nun demselbigen Probst und *Convent* mit sondern Gnaden geneigt sein, auch ihr unterthänigs bitten und armuth hierin angesechen, haben wir ihnen halben Zins von gemelten Techent jährlich, so lang bis solche schuldt bezahlet ist,

an

an berührter schuldt abzuziechen zugesagt. Demnach empfelchen wir dir, das du von mehr genants Probsten und *Convent* den halben Zins an vermelter schuld jährlich abgechen lassest, und dagegen von ihnen um solche abziechung an berührter schuld allweg Quittung zu unsern handen empfangest, und uns überantwortest, daran thuest du unsern willen; dir gnädigen willens zu erweisen seind wir samentlich geneigt. *Dat. Salzburg.* an erchtag vor *Thomæ Apost. an.* 2c. in 5ten.

tit. exter. Unsern getreulichen *Balthasar Gleinizer* Vizthumb zu Leibnitz

Gleinizer Balthas. *Vicedom.* Leibniz.

Item Taxator, Copiam nullam dare voluit, mecum contendens, eundem postbac compuli per Reverendissimum, qui jussit eandem mibi præbere, ea de re dedi Taxatori pro omnibus laboribus &c. &c. II. denarios tantum.

Item pro litteris decimarum & Copia Dominus Episcopus Chiemensis nibil recepit, sed pro litteris illis petiit sibi mitti unum Startin *vini ad Pruk præstandum.*

Insuper D. Officialis Dr. Piemar oppido me veneratus est, ac mibi gratis dedit primo monitorium, secundo generale, 3tio citatorium contra male decimatores.

Item curialia in omnibus LI. libr. denar. & 1. libr. den. dedi pro scripturalibus, multa tamen mibi propinata sunt, scilicet invitando nos, per 3. hebdomadas itineris fatigia duravere.

Item Domino Præposito in Pölan obtinui valde necessaria a Dom. Cancellario Episc. Chiemensi (erat is Bertholdus Pirstinger, ut v. ann. 1501.) *sane confirmatio ejusdem Prælati, imo & donatio ac incorporatio Ecclesiæ Parochialis, nondum a Concellaria eliberata & soluta, atque taxata est, ipse Cancellarius postulat* 300 *aureos Rbenenses, attamen ipse compromisit in R. D. Præpositum Chienberger, ac in D. Andream Trautmanstorfer una mecum, quidquid ipsi autumarent, se esse contentum, cæterum isti dixerunt, scilicet tantum XX. aureos, ego dixi X. aureos Rbenenses, quam pactionem suscepit, sed cum grandi murmure, indignatione, ac fieri annuit. Insuper precibus eum pulsavi, ut propter pauperiem Monasterii & graves vexationes Prælati sibi solutionis terminum per annum protelaret, scilicit a Nativ. Domini usque ad Nativ. futuram Domini exsolveret, ac præsentaret; si autem contingeret, ipsum ab humanis hoc tempore tolli, quod pro eo in Pölan Vigiliam & Requiem essent persoluturi pro anima ejus.*

Confirm. Præpos. Pöll. donatio & incorporatio Parochb. Pöllens.

Item annuatim Præpositus in Pölan 4. libras piperis & unum aureum Ungaricum ad cameram D. Episcopi Salisburg. obligatur præsentare in signum donationis, incorporationis, ac juris patronatus, obtinui, quod pariter post annum solvetur.

Pöllens. census annuus Salisburg.

Item quod possit cæmeterium erigere, ampliare, ac inibi conficere Ecclesiam, licentiam ac litteras obtinui & portavi. Item monitorium generale, ac citatorium unum gratis obtinui, ac attuli Prælato in Pölan.

Pöllens. cæmeterii origo.

Ms. unum in hisce desinit, altera tamen plura superaddit, nempe:

Item Statuta charta nondum erat in Cancellaria scripta, dispossui, ut scriberetur, non potui tanto tempore præstolari, sed dispossui ut ....

Item vermerkt hierin aller Artikl und *Donationes*, so oben berürt sein, ein ware zeugnus bestattung durch ein schrifftliches

Trautmanſtorf Andreæ litteræ ad Udalr. Præp. Pölenſ.

urkund, ſo nach mir herab von Salzburg Herr Andre von Trautmanſtorf Tumherr zu Salzburg (qui, ut ſupra obſervavi, an. 1508. Decanus Salisburg. factus eſt) geſchriben hat, mit ſein *Signet* fuerter bekräfftigt hat ſeines Herrn Vetters Ulrich Probſt zu *Pölan* (Andreas enim de Trautmanſtorf Can. & Decanus Salisburg. erat Wilhelmi Fratris Udalrici Præp. Pöllenſis filius, ut v. Tom. II. annot. Dipl. 98. Tab. II. & L. W.) der dan den Brief *ſignirt* hat, und ein theil hier abgeſchriben, alſo lautend:

Ehrwürdig Freiherrlich lieber Herr und Vetter! die aufgezeichneten *Artiel*, ſo ihr mir durch den Herrn Dechant zu *Vorav* zuegeſchikt, und ſein mindliche werbung darauf hab ich vernohmen, und darauf guten fleis in euren ſachen und obligenden geſchäfften fürgewendet, wie ihr dan klärlich und nach der leng von ehe genanten Dechants vernehmen werdet, und hab von wegen der Gab-brief, *v. litteræ donationum*, die Pfarrkirch zu *Pölan* betreffend meinen Herrn von *Chiemſee* als Canzler meines gnädigſten Herrn von Salzburg 20 Reinische gulden verſprochen, auch vill andere *Artiel* geſchriben ... auch in *obſervantiis regularibus* hat mein gnädigſter Herr von Salzburg dem Probſt zu *Vorav* und eich mindlich Gewalt geben, darin *limitation* und zimlich *relaxation* zuegeſagt ... Ich bin nun eine gute zeit mit euren handl umgangen und gemüedt geweſen, er iſt je zäch, wiewohl aller anfang ſchwär iſt, wegen keiner anderer belohnung, dan das ihr den Allmächtigen für mich bittet, und... mich wohl *pro ſecundo fundatore* zehlen. Meinen Herrn zu *Vorav* wollet mein ... dienſt ſagen, und zu erkennen geben, wo ich kunt oder mag wilfaren, und die Guthaten, ſo er bisher an eich geleget und mitgetheilet hat, auch ungezweiflet künfftiglich gern thuen werde, vergleichen, und mit ſamt meiner freindſchafft gegen ihn widerum beſchulden, ſey ich urbietig und guetwillig; dan ich bin bericht, das er ganz vätterlich an eich gethan, und noch ſtätiges thuet. Damit ſeyet Gott befolchen. *Date Salzburg. &c. VIII. Dec. an.* 5.

Andre von Trautmanſtorf
Tumherr zu Salzburg.

S. Sebaſt. confert Voravii.

Varia hisce Mſs. Vorav. ſuperaddenda habeo: & 1. quidem, quod Voravienſes petierint Officium S. Sebaſtiani ſolenniter per Officium 9. Lect. celebrari, cauſa erat, quod an. 1503. Voravii ſub Virgilio Præp. erigeretur Confraternitas S. Sebaſtiani, confirmata eſt dein an. 1590 ſub Benedicto Præp.; ac an. 1660 per Bullam Alexandri VII. 10. April. variis conſtitutionibus & indulgentiis decorata. In libello quodam antiquo inſcripto, geiſtliches Lorber-kränzl, lego, peſte an. 1503 ad 1505 vigente ultra 800 in Parochia Vorav. obiiſſe, proin fere dimidium Parochiæ Vorav. tum nondum adeo auctæ; ex Mſs. proinde his arguitur, jam hoc tempore Voravii conſuetas fuiſſe Proceſſiones S. Sebaſtiani, quæ hodiedum aguntur. 2. De Canonia Pöllenſi varia hic referuntur, & quidem juraſſe Præpoſitum Pöllenſem ſuper S. Evangelia obſervationem Statutorum Voravienſium; ex hisce Manifeſtum habemus, quod etiam Ms. Vorav. inter puncta Archiepiſcopo præſentanda refert hisce: Auch der Probſt

Ul-

Ullrich zu *Pölan* bitt, Eüer fürstl. gnaden wollen *dispensiren* über sein *Votum*, das er than hat, er will aber sach halten wie zu *Vorav* mit fasten, betten, *silentium*, als den *Statuten*, regl, und mag doch nit sein *Votum*, dan es nit zugericht ist mit *Refent*, *Dormitori*, und andern gemachen. Quomodo vero Ecclesia Parochialis S. Viti unita fuerit, & alia v. ex Dipl. confirm. Julii Papæ & Leonardi Archiep. Salzburg. inter mea Dipl. num. 68. 69. 3. Pöllensi I. Præpos. Udalrico jam antea, nempe a Rudberto Wolgod Can. Salzb. scriptæ sunt litteræ de Monasterii sui rebus, hæ originales Voravii adhuc exstant, & ita sonant: *Pöll. Præpos. juram. de Statut. Vorav.* *Wolgod Rupert. Can. Salisb. litt. ad Trautmanst. Udalr. Præp. Pöllensem.*

tit exter. Rev. Pri & Domino Udalrico de Trautmanstorf Præpos. Monasterii in Pölan Dom. & amico suo observando.

Ehrwürdiger Herr Probst und sonders lieber Vetter! wist, das Herr Andre von Trautmanstorf in das (supple Kloster) von Admunt heút als vor 10 tags hirwekh geritten ist, und reit gar gen Kóllen zu dero K. Majestet, hat er mir in seinen abschid befelchet, ob Eüer Ehrwürden in der weil herschiken wurd, eures handels halben und ihm schreiben, solle ich solchen schreiben aufthuen, und eh lesen, darnach dem *Official* zuestellen, der hett ihm zuegeschikt die brief all aus der Canzley zu nehmen, und wo es mangl geben, richtig zu machen, er hofet aber, das da kein mangl noch irrung (wider wem ihm mein gnedigster Herr von Salzburg zuegesezt hat, nach allen eüren begehren all brief und schreiben aufzurichten, und gänzlich in die Canzley verschafft, daselbst die *Coppei* alle geschriben ist ...) werd sein. Nachdem aber mein Herr von *Chiemsee* als obrister Canzler jezt auch an Kaiser hof zu Kóllen ist (ob Conventum nempe Colonienſem menſe Julio habitum, ut initio hujus anni dictum) und die *Coppeien* abgelegt, und deshalben nichts befolchen than hat, noch andere sein lessen, hat man jezt nichts könen ausrichten, sondern schik ich eich hiemit das recht *Original*, dan der anders beturfft ihr keinerlei, so bald aber unser Vetter Herr Andre anheim komme, der weis sie woll ... hab ich von eüren botten empfangen, die will ich auf unsers Vettern zuekumfft behalten, der weis darnach weiter hin einzugehn den handel, wen nur der handel mir kund ist, noch darmit umb kan gehn, thue mich Eüer Ehrwürden hiemit befelchen als meinen Herrn und Vettern. *Dat. Salzburg. 9. die mens. Jun. an. Dom. &c. 510.*

Rudbertus Wolgod
Canon. Ecclesiæ Salzburg.

Sed de his, ne diutius lectorem morer, plura in annot. Dipl. 69. 69. Unum adhuc de Voravii rebus superaddendum, inierunt nempe Voravienses Canonici, sub Virgilio Præp. & Petro Decano Confœderationem cum Pargramo Priore & Conventu Victorienſi in Carinthia Dicec. Salisburg. consistentem in commun. omnium bonorum operum, aliisque suffragiis vivorum & defunctorum, hodie præter participationem bonorum operum recitatur Officium def. cum uno Nocl. & Laudibus, & cantatur sacrum de Requiem pro quovis defuncto. *Vorav. res Confœd. cum Victor.*

Anno 1506.

Anno 1506.

Indict. 9. Julii II. P. 3. Maximil. I. Imp. 29. Ducis Styriæ 14.

S. Leopoldi transl. Claustroneob.

Apud novum Claustriburgum, seu Claustroneoburgi, ut docet Chronicon Mellicense, *die Dominica ante Julianæ Virginis, quæ erat Dominica Sexagesimæ, translatio S. Leopoldi Principis Austriæ cum magna gloria celebratur, præsente Romanorum Rege Maximiliano, atque Archiepiscopo Salzeburg. & Episcopis Patavienſi & Libonienſi, cum reliquis Prælatis infulatis circiter* 27. *Hunc nimirum Leopoldum jam dudum Innocentius VIII. anno scilicet Christi* 1485 *Catalogo SS. Canonizatione legitima adscripserat, qui & obierat an.* 1136, *jacuitque clarus miraculis in sepulchro annis circiter* 370. Cuspinianus huic solennitati 15. Febr. celebratæ Matthæum quoque Episc. Gurcensem adfuisse docet, cum Ducibus Juliacensi & Clevensi, multisque nobilibus Austriæ Maximilianum comitantibus.

Maximilianus Mureponti.

Nescio, an ante hanc translationem, vel postea, Constantiam abierit Maximilianus, inibi de itinere Romano ac Corona Imperii tractaturus? alii quidem Comitia Constantiensia sequenti anno affigunt, Prevenhueberus tamen huic; iisque finitis docet Maximilianum Murœponti 6. April. Diploma mandatorium edidisse, ut nempe singulæ Provinciæ Austriacæ ad instar Imperii Romani pecunias & suppetias militares huic itineri submittere non graventur; præmiserat vero Imperator jam hoc anno Romam Christophorum Rauber Episc. Labac. eique pro itineris impendiis, teste Valv. ex Ms. Oberburg., 400 fl. assignabat.

† Philippus filius Maximil. Rex Hispaniæ.

Inter hæc filius Maximiliani Philippus Archidux, & Rex Hispaniæ 7. Kal. Octob. Brugis obiit, dum pro adeunda Hispaniæ Corona iter adornaret, quo eodem circiter tempore

Maximilian. Græcii

Græcii egisse Maximilianus videtur, etenim inter Privilegia Styriæ, seu in Landes handveſt, habetur constitutio ejusdem, qua 12. mens. Octobris Græcii de querelis subditorum sanxit, seu mandatum edidit, von gegenklagen bey der Landt schrannen in steuer.

in Hanfelden

Eodem hoc anno Maximilianus I. in super. Styriæ castro *Hanfelden* dicto dimoratus est, egitque ibi, quamvis frustra, de reparandis fodinis argenti in Zeyring, ut v. pl. ad an. 1436, ubi versus de Maximiliano in castro *Hanfelden* in pariete cubiculi Regii dicti descriptos retuli.

in Krieglach.

Tandem in fine anni Dux noster litteris ad Vitum Welzer Prætorem Carinthiæ datis memorat, velle se ritu vetere, in campo Solienſi per rusticum feudo dato inaugurari, litteræ binæ sunt, priores datæ *Kriegler*, legendum censeo *Krieglach*, *die Palmarum*, posteriores, ubi per Legatum Cæsar se ea præstiturum memorat, datæ *Lyntz die* 29. *Decembris*. Habentur ambæ, cum tertiis hujus anni, de epocha pecuniaria (Quittung) in libro Privileg. seu Lands handveſt des Erzherzogt. Kärnten pag. 48 &c.

Matthias Episcop. Seccov. dat. tit. mensæ.

Matthias Episc. Seccov. hoc anno *Gabrieli Truebinbach de Kienberg*, Acolytho Dicec. Salisb. dedit titulum mensæ Episcopalis provisionis, ut ad Ord. S. potuerit promoveri, attamen sub ea conditione,

ut,

ut, poſtquam ſibi de alliquo beneficio fuerit proviſum, litteræ hæ ſuæ nullius ſint roboris & firmitatis. Ita litteræ origin. in Archivo Prælaturæ Vorav. exſtantes *dat. in caſtro noſtro Seccoperg* 18. menſ. Decembr. an. 1506 Clericus hic an. 1533 Parochus ad S. Laurentium, Monaſterii noſtri Parochia factus eſt, ut v. an. 1545.

Pöllenſes Canonici jam cum Chriſtophoro Pöſſingenſi Comite in controverſias ſunt acti, urgentibus præcipue Albano Kogler Paro-cho, ejusque Capellano Bartholomæo, rei ſeriem ex origin. litteris Voravii adhuc exſtantibus declaro, eæ datæ ſunt ad Archidiaconum Gregorium Rayner a Gewino Decano, totoque Conventu Pöllenſi, eæ hujus tenoris ſunt: *Pöllenſ. Canon. controverſia cum Chriſtoph. Com. de Pöſſing.*

Oratione utinam devota, una cum ſedula recommendatione. Egregie Domine Doctor, Reverendeque Domine Pater &c. intelleximus, qualiter & quantum fama noſtra læſa ſit per generoſum Dominum Comitem de Pöſinger, de quo multum dolemus, nempe cum ipſe Fundator ſit & Advocatus noſter, & deberet nos defendere apud V. P. V. novit autem dominatio veſtra quam maxime doctrinam ſanctorum, primum unusquisque tenetur defendere famam ſuam, maxime ubi vergit in ſcandalum proximorum, nec eſt neceſſe allegationes adducere, ne videamur velle docere Minervam; quapropter rogitamus P. V., quatenus hujusmodi falſis delatoribus fidem non adhibeatis; neque enim taliter inſtituti ſumus in Vorav, ſed nec noſtri venerabiles Superiores tale quid ſuſtinerent, quia gravi animadverſione nos punirent, ſed ut coram Deo loquamur religioſe honeſteque, & ſecundum quod novella plantatio neceſſaria miniſtrat ad cultum Dei, devote vivimus & converſamur, ſi aliquis non credit nobis, interroget honeſtum populum totius fori Pöllenſis, exceptis duobus rebellibus civibus, qui dicunt ſe eſſe Comitis, videlicet Johannes Meixner & Andreas Fleiſchhaker. Cauſæ autem, quare talia fingant contra nos, hæ ſunt: eſt in primis haud dubium ex invidia diaboli & tentatione, quod Dominus præfatus Comes & Dominus Albanus quondam Plebanus videntur pœnitere de bono opere fundationis, libenterque iterum haberent, ut olim, dominationem; alia cauſa, prædictus Comes convocavit ad ſe & ad Dominum Bartholomæum, & ad Dominum Albanum nos, multa & varia proponentes nobis contra Dominum Præpoſitum Prælatum noſtrum in Pölan, volentes nos provocare contra eum, ſibique conjungere, quod facere noluimus, ſed excuſavimus ipſum, ut decuit, propterea nunc oderunt nos, & ex vindicta talia confinxerunt contra nos. Nos autem, ſed & omnis populus in foro ſcit, qualem vitam ducant prædicti Sacerdotes ſcandaloſam. Credimus Dominum Comitem bonum virum, ſed hæc omnia contra fundationem inſtinctu prædictorum duorum facit: demum Reverenda Paternitas & Dominatio V. memorem credimus, qualiter prædictus Dominus Albanus multos libros reſignavit in præſentia veſtra tempore fundationis, quos libros multis importunitatibus iterum recepit nobis, ſed & libros Domini Magiſtri Georgii piæ memoriæ, qui pertinent ad Eccleſiam noſtram; propterea ſupplicamus R. V., quatenus jam dictos libros veſtra auctoritate idem Dominus Albanus nobis reſtituat. Inſuper ſecum agatis, ut juſte & veraciter, & pacifice regat, ſit tam cum Reverendo Patre noſtro, quam nobiscum, & ut tam ipſe, quam antefatus Dominus Bartholomæus Capellanus Comitem abſtineant a tam falſis & mendoſis informationibus, *Archidiacon. Styr. Gregor. Rayner.* *Gewinus Decan, Pöllenſ.* *Alban. Kogler Parocb. Pöll. eorum inimicus.*

Valete in eo, qui omnium noſtrum ſalus. Datum ex Pölen anno &c. Jexta Dominica poſt Ruperti.

afforis: Reverendo Domino egregioque Doctori Gregorio Rayner totius Styriæ Archidiacono Domino & Patri Colendiſſimo.

Gewinus Decanus totusque Conventus Monaſterii in Pölen Capellani veſtri.

Ex his litteris diſcimus 1. coloniam primam Pöllenſem ex Vorav fuiſſe deductam, cum Gewinus Decanus Jeronymi Decani I. Succeſſor dicat, ſe *taliter inſtitutos non fuiſſe in Vorav.* 2. Comitem Chriſtoph. de Pölling per Albanum Kogler Parochum Pöllenſem, ejusque Capellanum Bartholomæum ita in transverſum fuiſſe actum, tum ex invidia, tum forte quod non ſucceſſerit intentum Albani Kogler, quo intendebat primus forte in Pöllav Præpoſitus manere vel fieri, præſertim, ſi certum foret, intentionem primam fundationis fuiſſe pro Can. ſæcul. 3. Libri illi relicti *Mag. Georgii piæ memoriæ*, videntur fuiſſe Georgii Hauſer Plebani olim, vel ut alii volunt, Præpoſiti I. Pöllenſis. 4. Albanum Kogler adhuc Parochiam Pöllenſem rexiſſe colligo, cum dicatur, *ut juſte & veraciter, ac pacifice regat.* Quid vero cauſæ vel calumniæ in Udalricum I. Præp. confinxerint, ignoro, ſequenti anno rem ulterius actam fuiſſe oſtendam.

Vorav. res. Voravienſium res a Chroniſta noſtro hoc tempore multum neglectas, ex aliis legitimis & originariis documentis ſuppleo; & 1. quidem, Matthias Harer civis Græcenſis Virgilio Præpoſito vendidit curiam in Knewlach penes Pöllam; appoſuit Sigillum & Teſtimonium Joannes Motnüzer civis & Senator Græcenſis. *Dat. Græcii Sabbato ante Dom. Lætare.* Sigilla 2. appenſa ſunt originariis litteris, unum parvum vix agnoſcendum, alterum majus inſcr. nomine Motunizer, figura Sigilli oſtendit hominem fuiſſe nobilem, ſed medietate jam fracta eſt. Præterea eodem hoc an. Barbara relicta Urbani Ledrat Voravii reſidens, ſub eodem Præp. Virgilio & Petro Decano fundationem fecit hebdomadariæ miſſæ perpetuæ, Sigillum & Teſtimonium adjicientibus Stephano Haynburger & Thoma Fleiſchaker civibus Hartberg. *Dat. Domin. ante Aſcenſ. Dom.* Ita origin. litteræ in Archivo Cancellariæ Vorav.

Anno 1507.

Anno 1507.

Indict. 10. Julii II. P. 4. Maximil. I. Imp. 30. Ducis Styriæ 15.

Maximil. res. Julius Papa, Venetique ſcripſerant Maximiliano, ut motibus Regis Galliæ attenderet, qui nuper cum exercitu forti Italiam ingreſſus, ſubacto Mediolano, Genuam ſubjugarat, intendens unice Cardinalem Ambacium ad Solium Pontificale evehere, ut ex ejus manibus dein Coronam Imperialem reciperet. Inde Maximilianus Conſtantiæ Comitia indixit, in quibus Imperii Statibus non ſolum litteras Julii P. & Venetorum, ſed Galli etiam Regis propoſitum tam vivide proponebat, ut ei ſuppetias & opes neceſſarias ad Gallos ex Italia ejiciendos & ditiones Imperii reparandas ultro citroque offer-

Conſtant. Comit.

rent;

rent; cumque iter Romanum ipſe Maximilianus meditaretur, decreta illi ſunt ad pompam & tutelam 8. equitem & 22 peditum millia cum 120000 florenorum. *Maximil. Imp. iter Romanum apparat.*

His auditis Rex Galliæ Italiam reliquit, quo facto fervor Imperii Principum in ſubſidiis promiſſis refrigeſcere cœpit, Papa ipſe in curas actus, Cardinalem S. Crucis legatum Maximiliano direxit, rogaturum, ut ſine tanto armorum apparatu Romam veniret, coronam Imperii ſummas inter ſolennitates recepturus; cumque in Conventu Conſtantienſi (cui pro Leonardo Salisburg. aderat Dr. Andreas Trautmanſtorf Can. Salisb.) Legatus Regis Galliæ ob nimiam dicendi libertatem includeretur, id tamen effecit, ut pro itinere Romano 3 ſolum equitum & 9. peditum millia a Statibus Imperii offerrentur, unde exercitum ut potentem conflaret Imperator, ſuas etiam copias adjungere debuit. *Trautmanſtorf Andr. Can. Salisb.*

Itaque Romanum iter aggreſſus tranſitum per agrum Veronenſem petiit, Veronenſes communicato cum Venetis Conſilio, conſenſere quidem, attamen tantum armorum armatorumque apparatum quid aliud, quam coronationem Romanam, indicare ſentiebant, hunc ſi prætermitteret, omni honorum ſignificatione eundem excipiendum fore nuntiabant. Veneti quoque tranſitum armato Imperatori negabant, unde in eos bellum eſt declaratum, de quo pl. anno ſeq. *Maximil. abit Romam.*

Meminge 15. Dec. extiterat Cæſar Maximilianus, eoque ex loco ſtatibus ſuarum Provinciarum res ſuas & Imperii declarabat, motus nempe Regis Galliæ, Venetorum tranſitum negantium pertinaciam &c. cumque ſubſidia Imperialia ad hoſce inimicos perfringendos non ſuffectura viderentur, ut adeo terræ quoque ſuæ ſuppetias ſubminiſtrarent. Comitiis itaque in omnibus terris Auſtriacis ad an. ſeq. diem S. Vincentii indictis, dein ad S. Agathæ ſeu 5. Febr. translatis petiit, ut Auſtria inferior 3000, Superior 1500, Styria 2000, Carinthia & Ortenburgum 1500, Carniolia, Goritia, Iſtria & Forojulium 1500. Comitatus Celejenſ. 300 milites ſiſteret, & per quadrantem anni ſuis impenſis ſuſtentaret, quibus copiis Imperator Marchionem Brandeburgenſem cum 6000 equitum & peditum ducem ſubmiſſurus eſſet. *Styriæ ſubſid. Celejæ ſubſid.*

Pöllenſis nova plantatio a Chriſtophoro Cõmite de Pöſſing ita exagitata eſt, ut ad Regiam Majeſtatem recurrere debuerit, gravamina ſua inibi propoſitura; extant Copiæ litterarum ab Udalrico de Trautmanſtorf ad Imp. Maximil. quas ex Ms. Vorav. hic loci ſubjungo: *Pöllenſ. lites cum Com. de Pöſſing.*

Allerdurchlauchtigſter König, großmächtigſter Fürſt, allergnädigſter Herr! mein andächtiges Gebett zu Gott den allmächtigen ſey Euer Königl. Gnaden alzeit berait. Allergnädigſter Herr! es ſeind etlich beſchwär erwachſen zwiſchen Graf Chriſtoph von *Pöſſing*, auch mir und meines Gotshaus *Pölan*, des ich mich Euer Königl. Maj. treulichſt beklage, als obriſten Stifft- und Vogtherrn des Gotshaus *Pölan*, und bin darauf Euer Königl. Majeſt. demütiglich bittend, als eüer treüer *Caplon*, auf ſolche beſchwär ein *Commiſſion* pindiglich zu ſchaffen an Herrn *Virgilium* Probſt zu *Vorav*, *Dr. Gregor* Rainer Erzprieſter zu Gredwein, Herrn Jerg von Rottal, Herrn Leon- *Udalr. Præp. Pöllenſ. petit Commiſſ.* *Virgil. Præp. Vorav, Rainer Gregor. Archid. Styr.*

Rottal de Georg, Harrach de Leonard. hard von Harrach als *Commissarien* gemelten Grafen von *Pössing* und mich auf einen bestimten tag vor sich zu fordern mit allen Königl. briefen und geschäften, so Eüer Königl. Maj. auch gedachten Grafen gemahl seel. dem Stifft *Pölan* halber hat lassen ausgehn, und unser aller irrung halber, so sich zwischen unser haltet, damit allen Königl. briefen und gedachtes Grafen Gemahl seel. geschäfft nothurfftiglich gegen einander hören, und *Perner de Schachen Theoder.* das die *Commissari* Dietrich Perner von Schachen mit den geschäfft, so er von gemeltes Grafen gemahl seel. innen hat... das selb auch hören, und wo die *Commissarien* erfunden, das der von *Pössing* einerlei beschwer auf mich und mein Gotshaus gelegt het, das der Graf, noch ich außerhalb Eüer Königl. Maj. als Herrn und Landsfürsten und Vogt dises Gotshaus nicht macht noch gewalt gehabt hetten gedachten Grafen davon zu weisen, damit er darob seye, und mich auch mein Gotshaus wider Eüer Königl. Maj. ausgegangen brief, und seiner gemahl geschäfft nicht tringe. Allergnädigster Herr! wo bemelter Graf Eüer Königl. Majest. wider mich einerlei fürbringen wird, Eüer fürstl. gnaden wolle ihm nicht glauben geben, sondern die *Commissari*, oder Königl. gnaden hofrath uns zur baider theil darumb zu hören, in hofnung, das sich erfinden werde, wie durch den Graf und die seinige mit mir und mit meinen Gotshaus gehandlet werde. Allerdurchleichtigster König, Großmächtigster Fürst, allergnädigster Herr! hiemit befehle ich mich Eüer Königl. Maj. als armer demüthiger *Caplan* in Eüer Königl. Gnades beschirmung alzeit.

Ulrich von Trautmanstorf
Probst zu *Pölan.*

Pöllens. Coloni oppignorati. Ejusdem Præpositi Udalrici extant & aliæ litteræ ad Maximil. Regem de Colonis oppignoratis, hujus tenoris: Allergnädigster König! ich will Eüer Königl. Majest. einfeltiglich bericht haben die versezte ämbter von den Stifft *Pölan. Item* das ambt an *Rottal de Georg.* Stainbach genant ist Herr Jerg von Rottal verkaufft auf ewig zeit 33 ℔. geldts dr., 1 ℔. *per* 34 ℔. dr. fl. 2. *C.* und 22 ℔. dr. *Item* 2 ämbter seint versezt jezt in Ratten und auf der öd... haben die gülden 94 ℔. fl. 18 *C.* ℔. 80 ℔. dr. *Item* das ambt zu Waldbach, das Peter Pöckh inhat, hat gülden 41 ℔. 111 ß. 21 dr. fl. 8 *C.* ℔., 30 ℔. ist aber ein ℔. umb 20 ℔. dr. versezt auf ewig lasung. *Item* dem Grafen mus ich järlich geben *ij C.* ℔. dr. zur *Provision. Item* Hr. *Alban Kogler* etwan Pfarrer zu *Pilan Provision* jährlich 40 ℔. dr. Allergnädigster Herr! über solch Stifft bleibt mir und mein *Convent* einzunehmen 1 *C.* und *LXVIII* ℔., daraus mag Eüer Königl. Majestet vernehmen, wie ich mich und mein *Convent* mit aller nothurfft jährlich aushalten sol mit 50 *Personen* auf das allerkluegest.

Perner de Schachen Theoder. In aliis etiam litteris ad Imp. Maximilianum conqueritur idem Præpos. *contra Dietericum Perner de Schachen* ob retentum quoddam legatum Elisab. de Pössing defunctæ, ad cujus solutionem jam antea per litteras ejusdem Maximiliani urgebatur. Quisnam fuerit Dietericus hic Perner? mox patebit ex annot. Dipl. 14 hujus Tomi.

Quæ-

Quænam fuerint gravamina Præpoſiti Pöllenſ. & Comitis Chriſtophori de Pöſſing, bina mihi Ms. Vorav. inſinuant; primum Ms. laninum oſtendit, ea Salisburgum quoque miſſa fuiſſe; ſic enim habet Ms. cit. *Articuli Officiali Pramêr*, vel Prainer, vel melius, ut ann. 1505 dictum, *Piemar præponendi.* 1. *Ut fulminata quædam ab Officiali ſuper certa debita, uti & teſtamenta Eccleſiæ Parochiali in Pöllan ſolvenda impetrentur. Item ut citatio generalis ſuper bona Monaſterio Pölan incorporata, & vi a quibusdam retenta impetretur. Item ut D. Bartholomæus* (Capellanus erat Pöllenſis, ut an. pr. dictum) *in Monaſterio Pölan, mercimonia in damnum forenſium ac communis utilitatis, non exerceat. Item ut litteras ampliationis cimiterii nec non confirmationem ſtatutorum & chartæ poſſetenus requirat. Iterum ſcrutemini, utrum inſtrumenta incorporationis Eccleſiæ Parochialis in Pölan, una cum confirmatione ipſius Monaſterii ad Curiam Romanam directæ ſint.*

Comes econtra oppoſuit.

Generoſus Comes Præpoſitum in novella ſua inceptione... vult habere cohortatum, ut 12 Sacerdotes in ſua jam retineat fundatione. Item Comes omnium mobilium & immobilium voluit Præpoſito conſtituere Procuratorem, habet dubium in Monaſterii præjudicium. Item Domine Decane oro, ut in poſtergate ſcrutemini, an novus Canonicorum Salisburg. conſenſus, per patentes litteras ſuper incorporationem & confirmationem Eccleſiæ Parochialis, in Pölan factus ſit, & illas redimere ne prætermittatis. Item impetrate a metropolitano limitationem ſcriptotenus ſuper vota Prælati in ſua confirmatione, ſuper omnibus obſervantiis, quousque commodiſſime illæ obſervari poſſint. Hæc puncta cenſeo jam an. 1505 Decano noſtro Petro transmiſſa, ut ea Salisburgi proponeret, uti eo anno uberius dictum eſt.

Tranſactam dein litem & concordiam initam ſequentes oſtendunt Articuli ex Ms. Vorav. hic adjecti: vermerkt die artikl und beſchwernus, die Probſt zu *Pöllav* wider Graf Chriſtoph von *Pöſſing*, von wegen der Stifft gehabt hat, und für Hr. Georgen von Rottal komen ſeind, bayd Parthey darumben entſchaiden, in beywesen Herrn Ulrich Pfarrer zu St. Jacob, Hr. *Alban Kogler*, Jerg von Hardt, Dietrich Perner von Schachen, Niclas darnach hofmeiſter zu *Vorav*, und Bernhard Herzenkrafft, und iſt beſchechen zu Thalberg an Mittwoch vor St. Lucia tag *an.* 1507 jahr. *Tranſactio litis in Thalberg facta a Rottal de Georgio.* *Ulric. Paroch. S. Jacobi. Hard de Georg. Perner de Schachen Theoder. Herzenkraft Bern.*

St. Merten-zins hat der Probſt nicht eingenohmen, als gered iſt. die ſchlüſſl zum thürlein und gatter hat ſich der Graf verwilligt zu antworten. die urbar und hausbrief mit ſamt allen briefen nicht geantwort. des Grafen antwort, er will aus den Urbar ein auszug nehmen ſeiner ſchuld, und die brief all mit den Urbarn zu antworten verwilligt. Hausgeratt allerley und Silber aßach nicht geantwort. des Grafen antwort, ſilber aßach zu geben ſtechet bei ihm, aber hauß gerait woll er geben nach ſeinen vermögen. *Item* 6 mut korn, 4 mut habern ſoll dem Probſt gereichet werden; antwort, vermag er zu zahlen, will ers thuen, oder auf ein künfftigs mit traid zu bezahlen. der 8 ochſen halber und ein wagen, antwort, nehme die erſte die verſezten gut zu erlöſen auf ſein willigung. Antwort:

fern ihm möglich iſt, und man wais wol, wers erlöſen ſoll zu ſeiner zeit, über ſolches mag der Probſt nicht wißen, auf wen er und ſein *Convent* geſtifft ſey, die Vogtei hat ſein beſcheidt. Das geſchicht dem Probſt zur antwort von der frauen ſeeligen; die Vich weid allenthalben nimbt er ein, davon der Probſt und ſein *Convent* faſt beſchweret ſein. Antwort: was zu den Stifft gehöret, ſoll er wißen der beſtant halben vermeint der Graf, er hab vill darauf gelegt, ſein enlich, vätterlich und mütterlich eribl dargeſtrekt. Enthebung der anſprach von den von *Polbam* und anderer freind. antwort ſo fern ihm möglich iſt vor zu ſein. Gricht gelt 32 theil die ſoll der Probſt nehmen, und dem Grafen die 50 ℔. dr., ſo er entlehnt hat, füran davon nehmen. Behaußung die ſtuben und kammer mit ſamt den klein ſtüblein ſoll der Probſt haben. Kuchel und pfiſter hat ſein weeg.

Thalbergæ Dom. Rottal de Georg. Fr. Chriſtoph. Ulricus Plebanus S. Jacobi, Cooper, ibidem ſimul Vicar. in Waldbach.

Tranſactio hæc Thalbergæ facta cum fuerit, arbitro Georgio de Rottal, cenſeo eum Dominum Thalbergæ fuiſſe, qui proin Chriſtophoro Fratri defuncto ſine hærede maſculo ſucceſſerit, ut v. annot. Dipl. 67. Ulricum Plebanum ad S. Jacobum ex aliis etiam Ms. noſtris jam circa an. 1504 invenio Vicarium eo in loco fuiſſe, cujus Cooperator Hieron. Promptenweider erat, ſimulque Vicarius in Waldbach; erat enim hæc Eccleſia olim filialis Parochiæ S. Jacobi, uti an. 1545 pluribus oſtendam.

Hæc tranſactio an omnia gravamina Pöllenſium expoſuerit? hæreo, nam extat libellus gravaminum Præp. Pöllenſ. de hoc anno, qui longe plura refert, ſicque habet: *Nota* der beſchwermus der Probſt zu *Pölan*. 1. der kaufbrief ſamt anderen briefen, ſo zu den Stifft *Pölan* gehören, auf ämbter und all andere Grundt ſeind dem Probſt nie geantwortet. die thorſchlüßl, ſo zu dem Cloſter *Pölan* gehören, hat Hr. *Barthlme* (Cooperator Pöllenſis & incentor malorum, ut ex an. pr. patet) halb, und ſindt dem Probſt geopfert worden, die ſoll man Probſt antworten. *Item* pixen, pulver, kugl, ſo zu den Stifft gehören, hat Herr *Barthlme* etlich weg geſchenkt. *Item* Herr *Barthlme* hat etlich Grund in, ſo zu der Pfarr-kirchen *Pölan* gehören, iſt der Probſt ſelbſt nothürftig, und begehrt die wiederum heim. *Item* der Steuer halben, ſo ein landſchaft aus befelch Kaiſerl. Majeſt. auf den Probſt zu *Pölan* ſchikt, thuet ihm der Graf irrung, und vermeint der Graf einzunehmen, und das ſich nit gezimbt, wan ein landſchafft nur an Probſt ſchreibet, und nit dem Grafen. *Item* des weinſchenk halber und kaufmanſchafft, ſo Hr. *Barthlme* in Cloſter treibt, hat der Lands verweßer in negſt gehaltenen Landtag dem Probſt zu *Pölan* in beiweßen der Landtleit zu redt gehalten, ſolches greulich zu verbieten bey ſtraf einer landſchaft... wan ſein die arme Burger zu *Pölan* entgelten müßen. *Item* die arme robath leit beſchweren ſich zum Grafen der robath, ſo ſie mit weinfuhr von Neidav gen *Pölan* thuen müßen. *Item* die Burger zu *Pölan* beſchweren ſich der ... (fors irrung) ſo ſich jezt von Grafen Chriſtophen begeben hat zu *Pöllav*. *Item* ſo beſchwert auch der Probſt zu *Pölan* ein *maleſiz* handl, der ſeinen Stifft und Gericht zuegehörig iſt, anzeigt den Polſter zu *Pölan*,

Pöſſing. Com. prætendit cenſum Pöll. Canoniæ.

den

den er geſtrafft und gezichtiget hat, ſolcher handl billich in des Probſt gericht gehört und nit dem Grafen. *Item* ich beſchwere mich zu Herrn *Barthlme*, das ich ihm jährlich dargeben ſoll 8 wecht korn und 2 wecht habern zu ſeinen Stifft, das doch in Stifft brief nit begriffen iſt, noch in kein vertrag. *Item* der fiſchweid halber beſchwert ſich der Probſt zu den lezten, krafft der mit den Probſt fiſcht auf den waſſer zu Anger, das in ſein verweißung nicht gehört, ſondern dem Probſt und ſein *Convent*, und auf andern fiſchweiden fiſcht Hr. *Barthlme* alzeit mit (Capellanus hic magni nominis vel potius majoris prætenſionis umbra fuiſſe debuit.) *Item* der neuern Zechent halb wein und getrait unterſtechet ſich der von *Vorav* (nempe Probſt) zu dis von Salzburg handen, dis beſchwert ſich der Probſt zu *Pölan*. *Item* ich beſchwere mich, das vertrag aufgericht ſein worden, und mehr eingelegt, als beſchloßen iſt worden darin zur beßerung, iſt meines Hr. von Salzburg mit der ſtraf, ſo ich gewartend bin. *Item* ich beſchwere mich auch des Gotts dienſt halben, nemlich der Metten und etlich tagzeiten, darauf ſich vill nachredt verlauffen um ſolchen Gots dienſt halben, das die Herrn zu *Pölan* möchten verſechen ſein, als zu ſolcher *reformation* gehöret, wer mir aber mehr erlaubnus geben will, ſo begehr ich ſolches zu beſchechen geiſtlich und weltlich, die ſich auf ſelbe ſach verſtanden. *Item* dés geſchäffts halben, ſo die Gräfin mit ihren lezten willen beſchloßen hat, daſſelbe geſchäfft dem Probſt zu *Pilan* in ſein hand zu antworten, und vollziechen, demnach als des geſchäfft inhalt iſt, die wenigſt teil geſchechen, das ſie der Probſt beſchwärt ihm ſolches vorzubehalten. *Item* die beſtätt halben, ſo der Graf an den Stifft ſoll theil haben zu Rom und zu Salzburg, hab ich ſolches erleſen müßen, und mir irrung an den Kaiſerl. hof than hat mit verbott, darauf mir und mein Gots haus groß koſtung und zehrung gangen iſt, bis auf heütigen tag, und der nicht entwerth bin auf heütigen tag, und begehrt der mittſtättung zu thuen zu erlöſung, dardurch dem ganzen geſchlecht, die verſchiden ſein, mit der hilf Gottes, und dem Gotsdienſt geholffen wird. *Item* ſolch abgeſchriebene artikl, ſo angezeigt ſein, oder mir aus bebirb, begehr ich die handlung auch dem Gotshaus zu guet getreülich zu bedienen. Ex quibus concludo, articulos hos omnes benevola tranſactione fuiſſe compoſitos.

Anno 1508.

Anno 1508.

Indict. 11. Julii II. P. 5. Maximil. I. Imp. 31. Ducis Styriæ 16.

Teſte Chron. Mellic. hoc anno *circa feſtum S. Jacobi fuit diluvium particulare Danubii omniumque fluviorum Auſtriæ, maxima ex inundatione imbrium atque pluviarum copia, ita, quod Danubii aquæ inſulam ex oppoſito Monaſterii noſtri tranſcenderent, eaque altiores 6 cubitis virilis manus fierent, ex qua inundatione damna contigerunt infinita in* *Auſtr. diluvium.*

Auſtria, quæ dein enumerat; inde addit: *ſubito iterum circa feſtum S. Laurentii pluviæ vehementiſſimæ deſuper erumpentes paulo minorem omnium fluviorum & maxime Danubii inundantiam fecerunt aquarum, ex qua non minora ſed majora, ut creditur, quam ex priore ſecuta ſunt damna. Et quanquam nulla earum tanta fuerit ut ea, de qua an.* 1501 *dicitur, tamen quia ſtatim ſe mutuo ſequebantur, diutiusque durabant, majora ſine dubio intulerunt toti Patriæ Auſtriæ damna.* Styriæ illatum nil damni ab aquis hoc anno invenio.

Maximil. Imper. Tridenti. Maximilianus Cæſar tranſitu in Italiam per Venetos prohibitus Tridentum venit, eoque per fecialem, Ducem Venetum Laurentium Loredanum & integrum Senatum tribus vicibus citavit, cum nemo compareret, respublica Venetorum proſcripta eſt. Dum Tridenti verſaretur, aderat Legatus Pontificius nuntians, quoniam iter Romanum ſine multo ſanguine hinc Veneris, alibi Gallis vias obſidentibus evinci non poſſet, itineri Romano parceret, concluſum in Cardinalium Collegio, abſenti coronam dari a legato, indeque eum Imperatoris nomine uti poſſe, non ſecus, ac ſi Romæ coronatus fuiſſet; non ægre ab itineris propoſito abſtinuit, Maximilianus vindictæ in Venetos cupidior, unde 10. Febr. inauguratus eſt publicis cæremoniis; & Rom. Imperator proclamatus; inde copias aucturus Maximilianus in Germaniam rediit.

Coronatur Tridenti Imper.

Venetum bellum. Reditu Maximiliani in Germaniam uſi ſunt in rem ſuam Veneti, & Duce Brandeburgico interim loca quædam minuta occupante, in terras Auſtriacas copiis Gallorum aucti inciderunt, variaque loca Auſtriacorum uti portum Naonis, Goritiam, Tergeſtum, præter vallem Caduriam, antea eisdem adempram, ſubjugarunt; Sixtus de Trautſon Dux Cæſareus minus cautus ipſemet, cum multis Cæſarearum copiarum occiſus eſt, & occupaſſent omnem Tridentinam ditionem Veneti, ni Dux Gallorum Trivaultius terras Cæſareas aggredi recuſaſſet; hiſce gladibus irritatus licet Cæſar, per Paulum de Liechtenſtain Epiſc. Trident. facile permotus eſt, ut cum Venetis induciis trium annorum paciſceretur, quibus occupata loca eisdem interim relinqui debuerant.

Induciæ 3. ann.

Veneti inde tumidiores, faſtu ſe ipſos perdidere, Cæſar etenim indies vindictam de ipſis ſumere cogitabat, Rex Galliæ pacem hanc ſeu inducias ſe neſcio factas criminabatur, Papa & Rex Hiſpaniæ cæteroquin non favebant, unde fœdus Cameracenſe a Maximiliano Imp. Ludovico Rege Galliæ, Papa, ac Rege Hiſpaniæ factum, & 10 Decembris in Eccleſia Cameracenſi adjuratum eſt ignorantibus Venetis, & titulo belli ſacri deceptis: fœderis leges erant, bellum gerendum ſociatis viribus in Venetos, qui vicinorum ſpoliis creviſſent, qui Principum arma toties morarentur, quo minus in Chriſtiani nominis hoſtes irent, itaque ſociorum quivis ſua reciperet, his recuperatis alteri præſto foret. Maximilianus, ne induciarum Religionem violaſſe videretur, poſtremus & imploratus a Pontifice, vim admoveat, defenſoris Eccleſiæ munus, non hoſtis expleturus; ut annis ſeqq. pluribus oſtendam.

Camerac. fœdus.

Voravienſi oppido milites impoſiti. Hujus belli & ſubſidii in id neceſſarii cauſa milites quosdam Voravio oppido impoſitos, diutiusque ibidem cum damno civium moratos humili prece Maximiliano Imp. depoſuit Virgilius Præp.

Virgil. Præp. Vorav.

Vo-

Vorav., Copias litterarum Voravii adhuc exſtantes ſubjicio in rei teſtimonium.

Allerdurchleichtigſt, groſsmächtigſter Kónig', allergnedigſter Herr! Eúer Kónigl. Majeſtett gib ich in aller unterthänigkeit zu erkenen, das mein und meiner Brúeder Gotshaus in ein berg ligt, und ein kleiner markt darbey, da ſich die unterthanen mit tuechmachen nehren. Nun hat Eúer Kónigl. Maleſt. Viztumb in Steyer Leonard von Ehrnau, landts knecht in unſern markt *Vorav* gelegt, in meinung, ſie ſollen in 14 tagen weiter ziechen, alſo ligen ſie 6 wochen bey uns, das unſern armen leiten zu verderblichen ſchaden geraicht, dan kein kaufman zu ſie ziecht; bitt in aller demúthigkeit, ob móglich wäre, das Eúer Kónigl. Majeſtet ſolche landtsknecht weiter mócht ſchaffen, das will ich und meine Brúeder um Eúer Kónigl. Majeſtett in aller demúthigkeit mit unſern andechtigen Gebett gegen Gott verdienen. *Ehrnav. de Leonard. Vicedom. Styr.*

Eúer Kónigl. Majeſtett

demútiger Caplan
Virgili Probſt zu *Vorav.*

Dubito vehementer, an litteræ hæ, uti & obitus Virgilii Præp. ad annum præſentem ſint figendæ, quamvis communiter Chronographi noſtri obitum Virgilii, incerto licet die, ad an. 1508 firmaverint; rationem do ex litteris confirmationis Colomanni Præp. anno hoc die 8. Jan. Friſaci a Leonardo Archiep. Salzb. datis, quibus proin Virgilius anni præced. fine obiiſſe debuerit. Litteræ hæ confirmationis daræ ſunt ad Joannem Ernſt Doctorem decretorum & Plebanum in Graz, qui vices Archiepiſcopi ſubire, & de electione hac inquirere debuit: porro in hisce litteris *Auguſtinus Decanus Vorav.* memoratur, qui proin Petro Decano illi emerito Vorav. eo in munere ſucceſſit; litteræ hæ datæ ſunt *Friſaci die 8. Jan. ann.* 1508, eæ adhuc in Originali Voravii exſtant. † *Virgil. Præpoſ. Vorav. Succ. Colomanus Præp.* 31. *Ernſt Joann. Pleb. in Grätz. Auguſtin. Decan. Vorav.*

Ex his bene ait Chron. Ms. Vorav. *Dominus Colmannus* 31. *in ordine Præpoſitus curam hujus Monaſterii ſuſcepit an.* 1508, *& confirmatus eſt ſub V. Epiſc. Leonardo SS. Salisburg.*

Anno 1509. *Ann.* 1509.

Indict. 12. Julii II. P. 6. Maximil. I. Imp. 32. Ducis Styriæ 17.

Bellum nuper in Venetos cuſum, auſpicatus eſt Julius Papa, contorto in eos fulmine Eccleſiaſtico, cui Rex Galliæ pondus addidit, qui 20 millibus trans Alpes eductis, cæſisque ad Adduam hoſtibus, uno Victoriæ curſu Caravaſium, Bergomum, Cremonam ſubegit, eoque animos Venetorum proſtravit, ut continentis Imperio ſe abdicare decernerent; igitur Patavium, Verona, Vincentia, Goritia, Tergeſtum Maximiliano venienti patuere, uti & ſociis reliquis urbes aliæ, cumque Livianus Dux, & ſpes unica Venetorum per Maximiliani I. Duces *Ericum Ducem Brunſwic.*, *Nicol. Com. de Salmb*, *Al-* *Veneti victi. Maximilianus Victor Venetorum.*

Thurn Com. Albert., Lamberg de Frider. Herberſtein de Georg., Hollnegg de Seifr.

bertum Com. de Thurn, Frider. de Lamberg, Georg. de Herberſtein, & Seifridum de Hollneg Barones profligaretur, Antonius Juſtinianus Orator Venetus, ad Cæſarem miſſus ſummam rei ad illius clementiam arbitriumque deferre debuit, at quoniam Cæſari per leges fœderis paciſci non licebat, & Ludovico Regi Galliæ, niſi redactis in poteſtatem Venetiis, deſiſtere non luberet, rejecti denuo a ſe ipſis Patrocinium exigere jubebantur; Patavium cum denuo Cæſareis eriperent, ac obſeſſum tuerentur, Maximilianus copias ſuas pecuniarum defectu in Germaniam reduxit.

Terræmotus. Terræmotus per Carnioliam animadverſus ibidem multa evertit, uti domum Provincialem, Teutonicam, & Vicedomini &c. ita Valvaſor. Tom. III. f. 714, Supplem. Chron. Celej. Germanicum addit, everſa quoque fuiſſe caſtra Carnioliæ Auersperg, Hasperg, Pillichgraz, Feldes, aliasque Eccleſias ac domos pulchras. Eodem forte terræmotu Conſtantinopoli plura ædificia corruerunt, & mare inter urbem & Peram ſic intumuit, ut muros utriusque ſuperaverit; multi mortales eliſi, fugit Bajazethes Hadrianopolim, ubi vix tutus in campo vixit.

Styriæ Comitia. Styriæ noſtræ Annales nil de terræmotu, bene vero de Comitiis ſolennibus feſto S. Nicolai habitis in Auſtria, Styria, Carinthia &c. memorant, quibus ea capita gravaminum diſcutiebantur, quæ anno ſeq. Auguſtæ Vindelicorum Cæſari, ipſo annuente, proponenda videbantur.

†*Reichenburg de Reinbert Capit. Styriæ. Succ. Dietrichſtein de Sigism. Capit.* 36. *Thalbergæ Domin. Eorum Geneal.*

Teſte authore MS. Chron. Styr. obiit hoc anno *Reinbertus de Reichenburg* Capitaneus Styriæ ordine mihi 35. Succeſſit ei *Sigismundus Baro de Dietrichſtein in Hollenburg & Finkenſtain, Dom. in Thalberg, Aſpach, Hartberg & Wäxenegg*, Conſiliarius intim. Maximil. I. & ſupremus rei Argentariæ Camerarius ſeu Præfectus, cujus Pater Pancratius, Mater Barbara de Obitſchen, cujusque Frater Franciſcus lineam Dietrichſteiniorum in Styria orſus eſt. Sed certius mihi videtur Sigismundum hunc anno primum 1519 Styriæ Capitaneum factum. v. an. 1515.

Anno 1510.

Anno 1510.

Indict. 13. Julii II. P. 7. Maximil. I. Imp. 33. Ducis Styriæ 18.

Auguſt. Comitia. In Comitiis Auguſtanis, quibus Cæſar ipſe adfuit, agitari de pace cum Venetis cœpit ad mentem Legati Apoſtolici, Maximilianus tamen paci huic ſubſcribere nolebat, ni ſibi Verona cederetur, inde Papæ Legatus Imperii ſubſidia pro bello Veneto impedivit; his auditis Rex Galliæ concitatior per legatum ſuum in hisce Comitiis acerbiorem ſermonem recitari juſſit, quo tamen nil effecit, niſi quod Germani in Gallos magis exacerbarentur, hisce durantibus Papa ni-

Venet. bell. hilominus cum Venetis ab excommunicatione ſolutis pacem iniit, ea tamen ſub conditione, ut quæ in Carinthia, Forojulio & Iſtria occupaverant loca, Cæſari cum Tergeſto & Tarviſia reſtituerent. Concluſum dein, futuro vero Cæſar 10000 peditum 3000 equitum contra

Vene-

Veneros expediret, quibus Rex Galliæ 1200 cataphractos & 8000 pedites cum 2 magnis navibus & 4 minoribus ac apparatu bellico ſubjungeret.

In iisdem Comitiis Maximiliano a ſtatibus Auſtriæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ libellus gravaminum expoſitus eſt per Legatos ad Comitia miſſos, quibus ſingulis reſpondit Cæſar; libellum hunc 10. April. datum exhibent Privilegia Styriæ ſeu Lands-hand-veſt, quosdam articulos magis præcipuos hic ſubjungo: 1. ut medela poneretur exceſſibus Judæorum, qui Styros ad Camerale judicium Neoſtadienſe magnis ſub expenſis citare ſolent. 2. Ut *Sal in Auſſee* in priore quantitate perficeretur, & pro eo conſueta in Styria moneta acceptaretur, ejusque teloneum imminueretur. 3. Ut via *per vallem Anaſinam* & *circa Rottenmannum* magis commoda redderetur. 4. Ut *cives Neoſtadineſes* (nempe adhuc ad Styriam noſtram pertinentes) vina Hungarica & Auſtriaca *per montem Semering*, uti & *cives S. Galli oppidi Monaſt. Admont.* obnoxii, vina Auſtriaca in Styriam non ducerent, nec cum iis negotiarentur. 5. Cum Styria, Carinthia, Carniolia diverſis vicibus D. Andreæ Bambkircher 32000 florenorum fuerit oppignorata, easque litteras D. *Georgius de Puchaimb in Rabs* adhuc retineat, ut eæ litteræ Provinciis hisce redderentur, & debitum hoc ſolveretur. 6. Urbs Græcium, reliquæque civitates ac oppida ſupplicant, ne Hungaris, qui nundinas harum civitatum frequentare, & merces varias permutatione vel venditione conquirere ſolebant, merces domeſticæ adducantur, eorumque commercium impediatur. 7. Ut prohibeatur Hungaris, Styros debitores ſuos, non prius in Provincia accuſatos, violente detinere. 8. Petunt civitates Styriæ, ut medium ponatur de quarta parte exactionum ipſis impoſita, & ſolutu impoſſibili, præſertim cum modico tempore *Rottenmannum*, *Judenburgum*, *Leobium*, *Marchburgum*, *Celeja*, *Veiſtrizium*, *Vindogræcium*, *Rakerſpurgum*, *Fürſtenfelda* & *Feldbachum* fuerint incendiis tum detrita tum penitus exuſta. 9. Ut Bona aliorum Dominiorum in civitatum harum pomæriis ſita, parem cum iis contributionem præſtare teneantur. 10. Ut Prælati Privilegium vina *per montem Semering* inducendi habentes *a Chriſtopboro Fiednizer Præfecto in Clam* non adigantur ſolvere vectigal pro iis in oppido *Schadwien*, hicque per *Laurentium Saurer* Vicedominum Auſtriæ infra Anaſum compeſcatur. 11. Ut fodina Prælatorum & Eccleſiarum, per Joannem Maltiz violente ereptæ, & ad fiſcum Cæſareum pertractæ, rederentur. Hisce omnibus gravaminibus medelam ſe poſiturum profitebatur Maximilianus.

Styriæ gravamina.

Neoſtadii judic. Camerale.

Styria oppignorata Bambkircher Andr.

Græcii res.

Hungarorum detentio probibita.

Styr. civit. variæ exuſtæ.

Fladniz de Chriſtoph. Præfect. in Clam. Saurer Laur. Vicedom. Auſtriæ.

Inter alia gravamina notandum eſt etiam ſequens: die Kayſerl. Majeſtätt zu bitten, gnädigſt darob zu ſeyn und befelchen, damit den 4 erb-ämbtern in Oeſterreich ihre gerechtigkeit und zins, ſo ihnen von alters her gereichet worden, gegeben und ausgerichtet werde, angeſechen, das dieſelbe ämbter von Sr. Majeſt. und dem haus Oeſterreich zu lechen rühren, und mit denſelben gerechtigkeit und zinſen gnädiglich begabt ſein, & annuit precibus illorum indulgentiſſimus Cæſar ſequenti reſponſo: der Kayſerl. Majeſt. Regiment der nider-oeſterr. Landen ſoll der erb-ämbter gerechtigkeit und freyheit hören, und dermaßen

darinen handlen, damit ihnen das, ſo man ihnen zu thuen hat, ausgerichtet und gegeben werde. Hæreditaria Styriæ officia ſatis exprimit Bulla Ottocari VI., qua an. 1186 Cal. Sept. per publicum inſtrumentum Styriam Leopoldo Auſtr. cedens, conceptis verbis, ſuis Officialibus hæreditariis cavit, ut v. Tom. I. Annal. meorum fol. 783. eorum vero juribus nemo ut injuriam inferret, vel derogaret, ſæpius etiam concluſum eſt, nominatim an. 1461 ſub Alberto Archiduce, & an. 1494 ab ipſo Maximiliano in diæta Viennenſi, unde hæc omnia denuo concluſa & confirmata fuere.

† *Joan. Præp. Seccov. ſucc. Gregor. Præpoſ. 26.*

Seccovienſi in cathedra teſte Necrol. Seccov. IX. *Cal. Februarii* ſeu 24. Jan. *obiit Reverendus in Chriſto Pater & D. Joannes Durrenberger in Eccleſia noſtra Cathedrali D. G. Præpoſitus, qui rexit ad* 30 *annos, in bono ſuo obiit* (fors arx Dirnberg erat, prope Seccovium) *An.* 1510 *Sacramentis Eccleſiæ prius rite proviſus.* Ita Necrol. Seccov. ex quibus proin verbis, eum an. 1490 ſucceſſiſſe Andreæ, qui eo anno 25. Aug. obiit, cumque Joannes hoc anno die 24. Jan. dies ſuos clauſerit, apparet, quomodo *ad* ſeu prope 30 *annos* rexiſſe dicatur monumento ſuo inſcribi voluit. *Spes mea Jeſus & Maria. Amen.*

Succeſſit *Gregorius Schärtinger*, electus 30. Jan. de quo primum documentum ad an. 1515 occurrit. Documenta Seccov. an. 1740 Græcii edita eundem *Georgium Schärdinger* appellant, docentque eum *ad Concilium omnium Provinciæ totius Epiſcoporum Salisburgum, a Leonardo Archiep. vocatum, ea temporis & itineris uſum opportunitate, Conventum in Knittfeld coeuntibus ex tota Diœceſi Seccov. Parochiarum Rectoribus celebraſſe.* Idem v. ex Catal. Seccov. mihi transmiſſo ad an. 1531 non invenio tamen Concilium aliquod Provinciale a Leonardo, vel etiam ejus ſucceſſore Matthæo convocatum, cui intereſſe potuiſſet Gregorius Præp. Seccov.

Matthæus I. Prior 41 Seiz. dein Pr. Gemnic. & Maurbac.

Matthæus I. Prior 41 Seizenſis, *ſub quo*, teſte Catal. Priorum Seiz., *duo minora Altaria in Hoſpitali, anno* 1501 *die* 4. *Junii conſecrata* fuerunt, hoc anno in Gemnicenſis Cartuſiæ regimen per Capitulum generale translatus eſt, ut mox an. 1512 electus Prior in Maurbach, magna cum laude rexit, Provinciæ dein Viſitator annis 17, de quo plura an. 1514. Succeſſit ei D. Wilhelmus Prior 42, *qui annis quatuor fideliter domum ſibi commiſſam rexit.*

Wilhelm. Prior 42 Seiz.

Vorav. res.

Inter res Vorav. exſtat decretum originarium Leonardi Archiep. Salisburg. ad Prælatos, Archidiac. & Rectores Eccleſiarum Paroch. datum in cauſa Colomanni Præp. Vorav., quo mandatur iis, ut Religioſos Vorav. extra Monaſterium commorantes non recipiant, quin eidem Præpoſito ſiſtant: originale cum Sigillo rubro manuali Voravii adhuc habetur. *Voravii* hoc anno *Decanum* fuiſſe *Henricum*, indicant litteræ fundationis *Erhardi Haan* & Petronellæ uxoris de Hiermanſtorf in Parochia Piſchofsdorfenſi, quibus hi duo conjuges anniverſarios binos ſibi fundant Voravii; Henricus itaque Decanus Auguſtino ſucceſſerit, qui an. 1508 Decanum Voravii egit, ut ibidem dictum. In Necrologio quodam Vorav. invenio quidem Chriſtianum, & Gregorium Decanos Vorav. circa an. Chriſti 1510, ſed, donec eos documenta alia legitima tales fuiſſe oſtenderint, non ſubſcribam.

Henricus Decan.

Anno

Anno 1511.

Indict. 14. Julii II. P. 8. Maximil. I. Imp. 34. Ducis Styriæ 19.

Venet. bellum.

Cum Venetis pax hoc anno coaluiſſet, ſi hi ad petitum Matthæi Langii oratoris Cæſarei, omnia Imperio & Cæſari ablata reſtituiſſent, Paduam & Trevigium Imperii feudum recognoviſſent; cum vero tanti pacem emere renuiſſent Veneti, bellum denuo in eos orſum eſt, ad Veronam ancipiti marte pugnatum, Iſtria prædis excurſa a Cæſareis, & Gradisca acri obſidione recepta, quam Veneti poſthac fruſtra recuperare tentarunt; hanc inſigniter contra Venetos defenderunt *Joannes Apfalterer* Capitaneus caſtri, *Chriſtoph. Comes de Frangepan & Modruz*, *Wolfgang. de Lamberg*, *Conradus de Fiedniz*, *Andreas de Weisbriach* aliique, uti pluribus oſtendit Baro Valvaſ. Lib. XV. f. 401. Cæſar proſperum armorum curſum videns *Georgium Herberſteinium* cum copiis equitum & peditum in Forojulium deſtinavit, ut hærenti inibi *Nicolao de Salm* ſe jungeret, ac unitis ambo viribus agerent, qui capto Venetorum Duce Veniero omnia Forojulii caſtra occupabant.

Lamberg de Wolfg. Fiadnitz de Conr. Weisbriach Andreas, Apfalter Joan. Frangepan de Chriſtoph. Herberſtein Georg. Salm de Nicol.

Hisce Chriſtianorum inſidiis attenti Turcæ, occaſionem denuo ſibi fore arbitrabantur, finitimas ſibi terras populandi, itaque in autumno hujus anni Mörtlingam, Goritiam, Mitterburgum, & territorium Karſt dictum ſubiere, multosque Chriſtianorum ſecum in captivitatem abduxere, uti docet Baro Valvaſ. ex notat. Provincial. loco citato.

Turcæ in Carniol.

Sed jam ante Turcas gravis terræmotus Carnioliam vexabat, 6, vel ut alii, 26. Martii integro die terra concuſſa multa ædificia invertit, durabatque hic terræ motus fere medium annum; Schönleben ait: *in Carniolia tantus terræ motus fuit, ut urbes & caſtra corruerint, ſecuta fames magna.*

Terræmotus.

Interea colliſi fuerant Papa & Galliæ Rex, quoniam Rex Galliæ Concilium generale petebat ad judicandas controverſias inter Pontificem & Regem Galliæ vergentes; miſſus eſt proin hoc anno Romam, uti an. præced. in Galliam, Matthæus Langius Epiſc. Gurc. Cæſaris Orator, quocum Friburgi Brisgoviæ hoc anno convenerat. Mantuæ congreſſus primus habitus, ut pace Italiæ reſtituta, arma in Barbaros verterentur, ſed hic loci nil confici potuit, cum Papæ Legatus non adeſſet, Bononiæ alter conventus conflatus eſt, ſed nec hic loci effectum quidquam, cum Langius mandata Cæſaris principalis ſui deſerere nollet.

Itaque rebus pendentibus a Gallis Cardinalibus conciliabulum Piſanum cœptum eſt Kal. Sept., a quo ſumme abhorrebat Langius jam in occulto Cardinalis factus, & 18. Dec. publice declaratus; Concilio Piſano aliud oppoſuit Papa Julius II., anno nempe altero Romæ in Laterano celebrandum, Maximilianus vero Cæſar aditum ad Concilium Piſanum omnibus Germanis Epiſcopis prohibuit Papæ addictior quam Gallo, de quibus pl. an. ſeq.

Piſanum conciliabulum.

Ejusdem hujus anni die 1. ſeu Kal. Jan. obiit Blanca Maximiliani uxor Oeniponti, Stambſenſi Ducum tumulum condita.

† *Blanca Imper.*

Vorav. rer. Coloman. Visitat. Dominicanarum Græcii.

Voravii Colomannus Præpoſ. auctoritate Apoſtolica & Metropol. conſtitutus eſt Viſitator Monialium Ord. S. Dominici Græcii, ut v. pl. in annot. Dipl. 70 in fine. Idem vero Colomannus Præp. a Maximiliano Imp. obtinuit, ut in oppido Vorav. ſingulis annis nundinæ ſolennes in die Exalt. S. Crucis haberentur cum omni Privilegio ducali 14 diebus ante, totidemque poſt diem dictam. Diploma originale Voravii adhuc ſervatur.

Anno 1512.

Anno 1512.

Indict. 15. Julii II. P. 9. Maximil. I. Imp. 35. Ducis Styriæ 20.

Piſan. conciliab. rejectum.

Maximilianus Cæſar, ut Regi Galliæ ſatisfaceret, plures Epiſcoporum cætus coëgit, in quibus eorum ſententiam de propoſito Concilii generalis exquirebat; ſic Auguſtæ, Coloniæ, Treviris convenere Patres, quorum omnium fides, in Sedem Apoſt. integra enituit: cenſuere Conventum Piſanum ſeditioſum, ac minime tolerandum, haud dubie e ſententia Cæſaris & Langii, qui hanc ipſam captabant occaſionem excuſandi apud Galliæ Regem inſtituti ſui, quo nullum adhuc oratorem ad Piſanos miſerant. Treviris 11. Aprilis Conventus coactus per trimeſtre duravit, in eoque concluſum, ut inde Matthæus Langius mitteretur Romam cum mandatis, uti & ſententia Pontificis, damnato Piſæ conventiculo Lateranenſe V. inter æcumenica XVII. Concilium amplecteretur, quod cum gratanter audiret Pontifex, Concilii hujus Lateranenſis 10. Maji inchoati Seſſionem tertiam diſtulit in 3. Decembr., in qua Matthæus Langius nomine Maximiliani & Epiſcoporum Germaniæ Synodum Piſanam ejuravit, & Later. Concilium eſt amplexus.

Later. V. æcumen. Conc.

Antequam vero Cæſar in Germaniam ſuperiorem abiret, Styræ anno hoc 13. Jan. Privilegia firmavit Lincii, ut v. Prevenhueber. f. 199, imo eodem teſte die S. Matthiæ Styram venit Imperator ibidem ſolenni Proceſſione exceptus.

Auſtriæ res.

Auſtriæ fata hujus anni enumerat Chron. Mellic. his verbis: *conflagrationes ignium per totam Auſtriam, & partes vicinas factæ ſunt maximæ & repentinæ villarum, oppidorum, caſtrorum, civitatum, Monaſteriorum & Eccleſiarum, ita ut & Sacramentum Euchariſtiæ ac reliquias Sanctorum ignis abſumeret, procurantibus, neſcio, quibus peſſimis & vagis hominibus, quorum multi capti igneque & ipſi conſumpti ſunt. Civitas denique Hippolytenſis exuſta eſt.*

† *Udalric. I. Præp. Pöllenſ.*

Canonici Pöllenſes in Styria Præpoſitum ſuum primum Udalricum de Trautmanſtorf *virum ſapientiſſimum & omni genere virtutum inſignem*, ut ajunt documenta Pöllenſ., antehac Canon. Voravienſem perdidiſſe videntur; diem obitus 17. Febr. notat Necrol. Seccov. his verbis: *XIII. Kal. Martii D. Udalricus quondam Præpoſ. in Pöllan, olim Monaſt. Vorav. Profeſſus.* Succeſſit ei *Joannes Miſtelberg, cui deprecatione Sigismundi Poloniæ Regis a Leone X. P. quibus cæteri tum jam utebantur Præſules, ſumendi inſignia poteſtas facta eſt* 5. Julii ann. 1517. Ita docum. Pöllenſ. an. 1740 typis data; conſentit Catal. Græcio

Succ. Joannes. obtinent poteſtatem Pontific.

Græcio topogr. inſcripto inſertus, uti & Reverendiſſimi Michaelis Wengenſis Præpoſiti & Abbatis, in eo ſolum diverſus, quod Udalricum I. Præp., neſcio quibus documentis, 16. Maji defunctum, & in ſacello trium Magorum a ſe conſtructo ſepultum doceat.

Errat præterea vehementer Reverendiſſimus Wengenſis, dum in fundatione Canoniæ Pöllenſis ſequentia ſcribit: nempe fundationem Pöllenſem, quia nimis exiguam, a Julio P. an. 1555 die 6. Febr. ad inſtantiam Leonardi Archiep. Salisburg. per unionem Parochiæ S. Viti fuiſſe adjutam, quam jam Leonardus Archiep. Salisburg. ann. 1551 denoverat Collegio cum templo in monte Pöllenſi, qui olim der Samſtag-berg oder unſern Frauen-berg vocabatur cum adjecto S. Annæ ſacello; etenim, ut jam an. 1504 dictum eſt, Parochia Pöllenſis eo jam anno Canoniæ unita eſt per Leonardum Archiep. Salisburg., & licet dicatur Parochia hæc an. 1555 a Julio III. Papa fuiſſe eidem Canoniæ confirmata, minime tamen ſuſtineri poteſt, eam a Leonardo Archiep. Salisb., qui jam ann. 1519 obiit, Canoniæ 1551 fuiſſe donatam. *Pöll. Parochia & Montis Pöllenſis.*

In Rottenmanenſi Styriæ Canonia diem ſupremum obiit quoque Joannes Kuglberger Præpoſ. 3., cui ſucceſſit Magnus Praitenbaumer Præp. IV., *qui nominis menſuram naturæ animique dotibus implevit*, ut habent docum. Rottenm. an. 1740 typis edita; quæ de Joanne ſequentia ſubjiciunt: *Joannes Kuglberger primus e Rottenmanenſibus mitræ prærogativa a Pontifice & Archidiaconi per vallem Anaſi & Paltæ ab Archiep. Salisburg. dignitate auctus.* Diem obitus hujus 16. Junii, uti & annum 1512 indigitat Necrolog. Rottenman. † *Joan. Præpoſ. 3. Rottenman. Magnus ſucc. Pontificialia & Archidiaconat. obtinent.*

In Novomontano Ciſtercio *Wolfgango* Abbati 15 hoc vel certe ſeq. anno (ut an. 1504 oſtenſum) defuncto ſucceſſit *Oswaldus Staindl* ex *Pirchfeldt* Abbas 16, qui præfuit 15 annis, ita Catal. B. V. M. Hoſpitalenſis. † *Wolfg. Abb. 15. Novom. ſucc. Oswaldus.*

Voravienſi Præpoſito Colomanno Leonardus Archiep. Salisburg. duas gratias contulit, 1. ut cum Archidiacono Styriæ inferioris & alio adjuncto Prælato Diœc. Salisburg. omnes diſcordias, ſimultates & differentias inter ſe ac Canonicos ſuos ortas ſine ulteriori Salisburg. Archiep. licentia componere ac ſopire valeat. 2. Ut Officium divinum & horas Canonicas ſemel in qualiber quadrageſimali hebdomada ſingulis annis in Monaſterio Vorav. celebrare poſſit, eo quod S. Thomas Patronus Collegii exiſtat, ejusque feſtum per octavas propter inſtans feſtum Nativ. Chriſti peragi non poſſit. Ita bina Dipl. orig. 18. Martii data & Voravii exſtantia. *Vorav. ret. Offic. de S. Thoma Voravii.*

Anno 1513. *Anno 1513.*

Indict. 1. Leonis X. P. 1. Maximiliani I. Imp. 36.
Ducis Styriæ 21.

Quisnam hoc tempore Epiſcopus Seccov. fuerit? ægrius aſſequor: in Græcio topographice deſcripto, invenio ad an. 1509 Chriſtophorum Rauber Epiſc. Labacenſem, *vivente adhuc Matthia* Adminiſtratorem Epiſcopatus Seccov. fuiſſe, at quo anno, menſe, die *Rauber Chriſtoph. Epiſc. Labac. an Adminiſtr. Epiſc. Seccov.*

obierit Matthias? detegit Catal. Seccov. mihi ſubmiſſus, nempe *an.* 1512 *XVI. Cal. Martii, in extrema ſenectute, in caſtro ſuo Waſſerberg 2 horis Seccovio diſſito* Chriſtophorum vero Labacenſem Epiſcopum ſimul fuiſſe Epiſcopum Seccovienſem manifeſtat Diploma Maximiliani hoc anno datum, quo Commiſſarios ſuos inſtruit circa bellum Venetum; v. Dipl. hoc apud Valvaſ. Lib. X. f. 310 &c. Id enim inſcriptum eſt Erico Brunsvic. Duci ſupremo, *Chriſtophoro Epiſc. Seccov. & Labac. ſupremo Commiſſario*, aliisque.

† Matthias Epiſcop. Seccov.

Ad caute hac in re eſt procedendum, cum ex Catal. genuino Seccov. Epiſcoporum mihi a Reverend. DD. Joſepho Urbano Præpoſ. Seccov. transmiſſo, conſtat, *Chriſtophorum Zäch Parochum in Knitlfeld conſecratum in Epiſcopum & Coadjutorem Matthiæ fuiſſe an.* 1503, *reſignante Matthia Epiſcopatum*, hinc *admiſſa reſignatione Pontifex, Eccleſiæ Seccov. de perſona Chriſtophori Zäch providit, eumque conſecrari fecit reſervatis Matthiæ, nomine & dignitate Epiſcopali. Chriſtophorus hunc Romæ an.* 1508 *fuiſſe conſtat ex litteris, redux in Carinthia, lethali morbo oppreſſus, die Mercurii ante feſtum S. Michaelis obiit, a Præpoſito Gurcenſi Wilhelmo agnato ſuo, in Cathedrali ſua Gurcenſi ſepultus.* Ita Catal. citatus; cum ergo Coadjutor Matthiæ Epiſc. Seccov. an. 1508 adhuc viventis, obierit, inde Chriſtoph. Rauber Epiſc. Labac. factus eſt Adminiſtrator Epiſcopatus Seccov. ab an. 1508 ad 1512, quo, cum Matthias Epiſc. Seccov obiret. *Chriſtophorus III. Rauber Epiſcopus Labacenſis* factus eſt Epiſc. Seccov. ex Coadjutore & Adminiſtratore; nam, ut ait Catalogus citatus, *demortuo Chriſtophoro II. & ſuperſtite Matthia* Coadjutor, defuncto vero Matthia, *Epiſcopus denominatur a Julio II. Pontif. Bulla Papalis hæc verba addit: proviſionem hanc Eccleſiæ Seccov. ad Archiepoſcopum Salisburgenſem pertinentem, per actum hujusmodi non lædendam.* 12. Cal. Maji 1509.

† Chriſtop. II. Zäch Epiſcop. 25 Seccov. an. 1508.

Chriſtoph. III. Rauber Epiſc. Labacenſ. an. 1508, Adminiſtrat. 1512, Epiſc. 26 Seccov.

Ex hisce ergo ſequentia ſatis liquent: 1. Matthias Scheidt an 1481 Epiſc. Seccov. Romæ eſt conſecratus. 2. Chriſtoph. II. Zach Parochus Knitlfeldenſis an. 1503 reſignante Matthia, Coadjutor & Epiſcopus conſecratus eſt Seccovienſis. 3. Defuncto an. 1508 Coadjutore Chriſtophoro, & vivente Matthia Epiſc. Seccov. Chriſtophorus Rauber Epiſc. Labac. denominatus eſt Adminiſtrator & Epiſcopus Seccov. a Julio II. P. 4. Tandem cum anno 1712 obiret Matthias Epiſc. Seccov., Chriſtophorus Rauber Epiſc. Labac. factus eſt Epiſcopus Seccovienſis, cui Cathedræ præfuit ad an. usque 1536.

In Catalogo Seccov. ſupra cit. legitur Chriſtophorus II. Zach Epiſc. 25. Seccov. obiiſſe *die Mercurii ante feſtum S. Michaelis*, in Necrologio Seccov. ſequentia habentur: *XVII. Kal. Sept.* obiit *Reverendus in Chriſto Pater & Dominus Dominus Chriſtophorus Eccleſiæ Seccov. Epiſcopus & valetudinarius, qui apud Eccleſiam Gurcenſem elegit ſepulcbrum.* Locus ſepulturæ in Gurcenſi Cathedra denotaret Chriſtophorum II. Zäch. Epiſc. Seccov. dies tamen ægre congruit, nam XVII. Kal. Sept. ſeu 15. Aug. nequit eſſe, dies Mercurii ante feſtum S. Michaelis, ut adeo alicubi error hæreat.

† Montfort de Com. Wolfg.

Eodem hoc anno obiit Wolfgangus Comes de Montfort Canon. in Gurk teſte Necrol. Seccov. Frater fuit Georgii, filius Hermanni I., ut Dipl. 20 dicetur.

In-

Inter hæc Ludovicus XII. Galliæ Rex pacem fecit cum Venetis, ſicque ab eis omnes urbes, præter Comum & Navariam recepit, inde Mediolanenſi bello a Maximiliano initium datum, hicque cum Anglis fœdus iniit contra Gallos, quare copiæ ex Auſtria, Styria, Carinthia, & Carniolia Forojulium ſubiere, quibus ſupradictam inſtructionem Maximilianus miſit, econtra copiæ Tyrolenſes & ſuper. Auſtriæ ac Imperii unitis cum Hiſpanis viribus, bellum in Italia proſequebantur. Ad Terovanum cæſi ſunt Galli, ad Ceratiam in Italia Veneti profligati, deſideratis eorum 5000 peditum, & 400 cataphractis, plurimis quoque captis. *Venet. pax cum Gallis.* *Maximil. res.*

Romæ defuncto 21. Febr. Julio II. Papæ ſucceſſit Leo X., qui & conciliabulum Piſanum & lites varias extinxit; ad hunc Pontificem miſſus eſt Legatus Matthæus Langius Epiſc. Gurc., ut pacem Cæſaris cum Venetis conciliaret ope ſummi Pontificis, ſed res effectum non habuit, cum Veronam retinere Cæſar, Veneti recipere mordicus appeterent. † *Julius II. P. Leo X. ſucc.*

Valvaſorio teſte Lib. XV. f. 403 ruſtici jam hoc anno rebellionem ſpirare cœperunt, qui tamen hoc anno facile adhuc compoſiti ſunt. *Ruſtic. rebell.*

Eodem hoc anno Kal. Nov. corpus Friderici III. Imp. in Mauſoleum, quod ſibi ipſi ſtruere cœperat, translatum eſt, quo eodem fere tempore Leo X. P. fundationem Fridericianam ſeu Canoniam Rottenmannenſem cum omnibus ſuis redditibus & privilegiis confirmavit. Bulla inſcripta eſt, *dilectis filiis Abbati & Conventui Monaſterii S. Nicolai Ord. S. Aug. in Rottenman Salzb. Diœceſis.* Cæterum nil ſpeciale continet. *Frider. III. in Mauſol. ſepultus.* *Rottenman. res.*

Inter memorabilia hujus anni refert Chron. Mellic. ſequentia: *in vigilia octavæ Epiphaniæ Domini tempeſtas exorta eſt prævalida, ubi ignis, grando, pluviæ, venetus, fulmina, tonitrua permaxima, quod nemo audebat extra tectum egredi. Item eodem anno Danubius in tantum congelatus, ut homines & equites, currus, plauſtro onuſta liberum proceſſum habuere.*

Anno 1514. *Anno 1514.*

Indict. 2. Leonis X. P. 2. Maximil. I. Imp. 37. Ducis Styriæ 22.

Bella inter Venetos, Hiſpanos, Mediolanenſes perdurarunt in Italia, quamvis Papa ſummopere pro pace laboraret, imo eam fere perfeciſſe videretur, ſtatuens, ut Cæſar, loca a ſe & Hiſpanis occupata retineret, Cremonam pignoris inſtar reciperet cum 40 millibus ducatorum intra 4. menſes obtinendis, cui tamen arbitrio Veneti non detulere, ſed per ducem ſuum Livianum, Portum Naonis & montem Falconis cum aliquibus urbibus occuparunt, a Goritia tamen repulſi. Viciſſim Maximilianus Cæſar per *Chriſtophorum Com. de Frangepan* aliosque Duces Meranum magni momenti apud Venetos urbem, montem Falconis aliaque loca Venetis eripuit; ſubmiſſi ſunt dein iterum Frangepanio 1200 pedites & equites 400, ſub ductu nobilium variorum, *Ottonis de Keütſchach, Chriſtoph. Welzer, Frider.* *Venet. bell.* *Keutſchach de Otto, Welzer*

Chriſt., Lamberg Frider. Rauber Nic.& Mich. Thurn Vitus, Salm Nicol.

de Lamberg &c. Capti vero ſunt complures nobiles ex noſtris, nominatim Fratres Chriſtophori Epiſc. Labac. *Nicolaus & Michael Rauber* ac *Vitus de Thurn*, pro quibus, ut illico liberarentur, Cæſar Gmundæ 6. Aug. ſcripſit *Nicolao Com. de Salm* Capitaneo Forojulienſi.

Auerſperg Joa.

Labaci hoc anno extitiſſe Maximilianum Cæſarem, indeque copias ſuas cum *Joanne de Auersperg* Forojulium miſiſſe, quæ Tergeſti navibus ſunt exceptæ, ut ſe Hiſpanis adjungerent, teſtatur Ill. Valvaſ. ex Geneal. Herberſtein. & Ms. Labac. Lib. XI. f. 714, Styræ vero commoratum fuiſſe Maximilianum a 5. Martii ad 8. teſtatur Prevenhueb. f. 263.

Ruſtic. rebell.

In Hungaria ruſticuli Cruceſignati contra Turcas arma in nobiles vertere cœperunt, quare Joannes Waivoda Comes Scepuſienſis, eorum Ducem Georgium Zechelium ſeu Cæculum cum aliis captum gravioribus ſuppliciis ſuſtulit, ſicque factio illa ruſticulorum diſſipata, quorum tamen 60 & amplius millia perierunt, Rex eorum ridiculus corona ferrea ardente coronatus, hocque in habitu Regio decapitatus eſt; ſimilia attentaſſe ruſticos in Styria & Carniolia an. ſeq. pluribus dicetur.

Salisburg. Canon. ſæculariſati.

Salisburgi opera Matthæi Langii, Canonici Cathedrales a Reg. S. Auguſt., ſub qua per 392 annos, nempe ab an. 1122 vixerant, ſoluti ſunt per Leonem X. P.; cauſæ erant, mos aliarum Cathedralium Eccleſiarum Regulam S. Auguſt. & vitam votivam relinquentium, & quod nobiles, per quos ornari & defendi ſtatus Eccleſiæ poterat, horrerent filios ſuos inſtituto regulari tradere, a quo ſperandum nil haberent. Bullam Leonis X. deſuper refert author. Germ. ſacræ Tom. II. f. 557, in qua habetur 1. Matthæum Langium Ep. Gurc. S. Angeli Diac. Cardin. authoritate Apoſt. Eccleſiæ Salisburg. Ord. S. Aug. coadjutorem conſtitutum, deſuper ſupplicaſſe una cum Præpoſito, Decano, ac Capit. Salisburg. 2. In Eccleſia Metropol. Salisburg. a primæva inſtitutione in metropolitanam ſæcularem fuiſſe erectam (quo ergo tempore ordo S. Bened. in hac Eccleſia floruit?) & Canonicos ſæculares per an. 400 vel circiter in eadem fuiſſe conſtitutos, atque a Conrado I. Abenspergico ad Reg. S. Aug. & vitam votivam transformatos. 3. Licet certus Canon. numerus inſtitutus non ſit, cum tamen Canonici nobiles ex utroque parente procreati, hactenus recipi conſueverint, hi vero nunc ſtatum regularem exhorreſcant, factum eſt, ut hoc tempore 9 ſolum Canonici fuerint, cum tamen in aliis metropoliticis 24 Canonici paſſim inveniantur; quapropter diſpenſat Leo X. P., ut ordo Regul. abrogeretur, & quod moderni 9 Canonici non quidem a votis ſubſtantialibus, ſed ab obſervantiis ſtatus Regularis, uti & veſte ordinis ſint ſoluti. 4. Electio 15 novorum Canon. ita dividitur, ut 2 Matthæus Cardin. Gurcenſis, 9 Canonici ſuperſtites quivis unum, & 4 Canonicos Matthæus & Canonici reliqui ſimul pro hac vice tantum inſtituant & nominent. 5. Pro ſuſtentatione novorum Canon. mille floreni auri Rhenenſis ex menſa Archiepiſcopali adempti ſunt authoritate ejusdem Leonis X. Papæ, ut 12 Vicariæ erigantur.

Kienburg Rudolph. Præpoſ. Cath. Trautmanſtorf Andreas Decan.

Erant porro Canonici 9 Regulares ultimi Eccleſiæ Salisburg. hi *Rudolphus de Kienberg* Præpoſitus, *Andreas de Trautmanstorf* Decanus, *Barthol. de Blankenfels* Plebanus, *Balthaſ. de Stubenberg* Hoſpitala-

talarius, *Sigism. de Ortenburg*, *Chriſtoph. de Zinzendorf*, *Chriſtoph. de Weiſſenek*, *Balthaſar de Lamberg*, *Caſpar de Riſenpach*; hi itaque a Reg. S. Aug. aliisque inſtituti Regularis obſervationibus, non vero a votis ſoluti ſunt hoc tempore, adeo nempe jam hoc tempore male olere inſtitutum Regulare cœpit. *& 7 alii Can. Reg.*

In Göſſ. Monaſterio Styriæ obiit *Veronica de Ratmanstorf* Abb. 25, anno profeſſ. religioſæ 47, ſepulta in templo aulico, cujus epitaphium exſtat in cæmeterio parthenonis. Succ. *Margaretha* II. de Mündorf hoc ann. electa Abb. 26. *† Veronica Abbat. 25. Göſſ. Succ. Margar. II.*

Seizii *Wilhelmus* Prior 42 ab an. 1510 exiſtens vel reſignavit, vel a Prioratu abſolutus eſt, Seizii dein 21. Febr. an. 1523 mortuus. Succeſſit Michael II. ex Vicario Maurbac. Prior per Capitulum gener. inſtitutus. *Michael Prior 43 Seiz.*

De Matthæo I. Priore Seiz. 41 ab an. 1498 ad 1510 quæpiam in laudem celeberrimæ Cartuſiæ Seizenſis hic ſubjungo ex Hiſtoria Cartuſiæ Maurbacenſis apud Hier. Pez Tom. II. 362 &c. inibi refertur, Matthæum, poſtquam ab an. 1510 ad 1512 Priorem Gemnici egiſſet, Sixto Priori Maurbac. an. 1512 ſucceſſiſſe, & viſitatorem Provinciæ factum, cujus ſecundo Regiminis anno nempe 1514 Maximilianus Imp. Maurbacum veniens de Friderici pulchri avunculi ſui & fundatoris ſepulchro quæſtionem habuit, quod cum demonſtrari non poſſit, certatim effoſſa terra 16. Aug., & in ſubterranea crypta in medio chori inventæ duæ tumbæ, Friderici Cæſaris & Eliſabethæ Virginis filiæ ſunt detectæ; quo Nuntio ad Cæſaris Imperium D. *Georgius de Sclavonia Epiſc. Viennenſis*, *Laurentius Saurer Vicedom. Auſtriæ*, *Vitus Achs Cæſar. Sylvarum Præfectus*, aliique Principis miniſtri, inventionem fundatoris recognoſcere juſſi, oſſa Regia inter Pſalmos & obſecrationes a Religioſis vino lota, paratis ad hoc feretris ſunt impoſita, ſuisque a ſingulis obſignata Sigillis, & donec Cæſar de Mauſoleo diſponeret, ad utrumque Altaris latus in Sacriſtia depoſita. *Matthæus I. 41 Seiz. dein Maurbac.* *Maximilian. Maurbac.* *Frider. pulchri ſepulchr. inventum.* *Saurer Laurent.*

Anno 1515. *Anno 1515.*

Indict. 3. Leonis X. P. 3. Maximil. I. Imp. 38. Ducis Styriæ 23.

Canoniæ Rottenmannenſi anno hoc Leo X. Papa Parochiam Laſſingenſem univit, quæ Sedi Apoſtolicæ vacaverat per reſignationem Wilhelmi Lechner Plebani, Romæ per Procuratorem factam; cum vero præſentatio Parochiæ hujus ad Monaſterium S. Nicolai in Rottenman ab antiquo pertineret, uti & fructuum decimalium pars, cumque in collatione hujus Parochiæ jam ſæpius Præpoſ. & Conventus dicti Monaſterii impedirentur, per laicos etiam damna in bonis inferrentur, hinc Leo X. Papa Parochiam hanc ſibi nunc vacantem perpetuo univit, & incorporavit *dicto Monaſterio* S. Nicolai *olim*, ut ait Bulla, *per claræ memoriæ Frider. Rom. Imp. fundato, non tamen ſufficienter dotato. Datum Florentiæ an. Incarn. Dom. milleſ. quingenteſ, quinto decimo* 4. *Non. Febr. Pontif. noſtri an.* 3. *Rottenmann. Canon. unitur Parochia Laſſing.*

& Parochia Oppenberg Liezen

Idem vero Leo X. Papa ad inſtantiam Maximil. Imp. jam anno priore Parochiam Oppenbergenſem eidem Canoniæ Rottenman. univit, cum vero Eccleſia Liezenſis ad S. Vitum hoc tempore filia exſtiterit Parochiæ Laſſingenſis, ejusdem ſimultate conceſſionis & actionis Rottenman. Canoniæ quoque unita eſt, & incorporata. De Irdningenſi Parochia idem fert judicium Collector Rottenman., eam nempe per eundem Pontificem fuiſſe Canoniæ adjectam, & quidem in ſupplementum dotationis competentis & integræ a glor. memor. Fundatore Frider. III. Imp. toties promiſſæ, nec tamen ob bellicorum anguſtias temporum unquam præſtitæ. An. dein ſeq. 20. Aug. *Rev. in Chriſto Pater Dom. Magn. Præp. Monaſterii S. Nicolai Ord. S. Aug. Can. Reg. in Rottenman*, uti habet inſtrum. incorporationis, *Eccleſiam Parochialem S. Jacobi in Laſſing dictæ Diœc. Salzeburg. perſonaliter acceſſit, ibique coram Georgio Perler Clerico Diœc. Patav. & Notario Imperiali, & D. Sixto Inkenhofer Vicario in Irdning, Joanne Staisberger, Philippo Everdinger Presbyteris*, civibusque variis aliis, *literas* Apoſt. de incorporatione perpetua Parochiæ Laſſing. publice legi fecit, indeque realem & actualem poſſeſſionem recepit.

Irdning

Magnus Præpoſ. Rottenm.

Hodie adhuc hæ Parochiæ ſub memorata Canonia reguntur, quarum Irdningenſis SS. Petro & Paulo Sacra olim a ſummis Pontif. viris optime meritis conceſſa duas habet filias, unam SS. Joan. Bapt. & Evang. in Hagenberg, alteram ad D. Ægidii in Donnerſpach, nunc beneficium ſæculare, ut audio.

Græcii Comitia

Quieſcentibus utcunque hoc anno Venetorum turbis, varia alia negotia ſunt pertractata, & primo quidem ad diem Purific. B. V. M. univerſalia Comitia Styriæ, Carinthiæ & Carnioliæ, Græcii ſunt convocata, in quibus omnium trium Provinciarum gravamina ſunt expoſita, uti v. Illuſtr. Valvaſ. Lib. XI. f. 590. Dein menſe Martio, evocatis Muræponto ordinibus, Comitia generalia omnium Auſtriacarum Provinciarum Neoſtadii ſunt celebrata, quid in iis deliberatum? non invenio, niſi quod Langius in hodeporico Freheri ſcriptor: Tomo II. pag. 621 edit. Struvii teſtetur ipſe, ſe menſe Febr. ex urbe Auguſta in Auſtriam, & 23. Febr. Viennam veniſſe, inde Neoſtadium, ubi nobilitatem electam ex Auſtriæ Styriæque Provinciis convocavit ad augendam in congreſſu Viennenſi pompam, convenere nempe hoc anno Viennæ Reges nobiliſſimi, ubi varia fœdera & matrimonia ſunt pertractata. Uladislaus Rex Poſonium venit, unde Matthæus Langius eo miſit Marquardum Stein Præp. Bambergenſem, Janum Mraxum de Naskau equitem, & Cuſpinianum Doctorem cum Wolfgango Hemerlein Cæſari a ſecretis Epiſtolis, 28. Martii facto cum Provincialibus apparatu, ad Congreſſum Poſonium ivit, habebat in Comitatu agmen equitum e nobilitate plus quam 600, præter ingentem ſeriem carpentorum; Poſonii ſic magnifice exceptus ab Archiep. Colocenſi præſentem in urbe quoque Sigismundum Poloniæ Regem invenit, advenerat quoque Thomas Cardinal. Strigonienſis. Multi tractatus invicem incaſſum habiti. Die Paſchæ 8. April. Langius in aris operabatur, ſub divinis ejus *Joannes Lang Frater ejus, Joannes Schenk ejus aulæ Magiſter, Wolfg. Keutſchach* Leon. Archiepiſcopi germanus, *Chriſtoph. Graff de Ratſtatt* in ordinem Equitum a Regibus ſunt aſſumpti. Die 12. Aprilis articulis quibusdam concluſis

Muræponti & Neoſtadii.

Viennæ Convent. nobiliſſ. Regum.

Vien-

Viennam venit, inde ad Cæſarem Auguſtæ adhuc moratum Nuntios mittens, jubetur denuo Poſonium redire, remque ex integro conficere, quare 11. Maji cum 6 Conſiliariis eo iterum deſcendit, die 20. Maji tandem pacta ad liquidum perducta & publicata fuere: fœdera ea reſpiciebant maximam partem; Turcarum bellum, nuptias inter hos Reges, pacem cum Venetis, ac inter Sigismundum Poloniæ Regem ac Moscos conſtituendam. Hisce peractis Langius Viennam abiit 23. Maji, indeque ad Cæſarem relaturus commiſſionem ſuam tetendit.

Cæſar Auguſtæ ad menſem usque Julium moras traxit. Reges eo pertæſi miſerunt *Hieronymum Balbum Præp. Poſonienſem* dein Epiſc. Gurc. aliosque ſuper alios, ut ejus adventum urgerent. Tandem menſe Julio Viennam cum Chriſtoph. Bremenſium Archiepiſcpo Langius, & mox Cæſar ipſe venit, ac 16. Julii in campo jacente patuloque *prope caſtrum Trautmanſtorf* non multis paſſuum millibus ab urbe Vienna cum Regibus dexteras miſcuit.

Operæ pretium erit magnificum apparatum deſcribere, quo Maximilianus Imp. Reges duos Uladislaum Hungariæ, Sigismundum Poloniæ exceperat, Melchior Masmünſter Centurio Neoſtad. cataphractus eques agmen ducebat, poſt ſe habens 200 equites ſimiliter cataphractos, hos exceperunt aulici, quibus permixti plures cives, mercatores, nobiles urbium Imperialium catenis aureis aliisque cimeliis ornati: ſequebantur aulici Cardinalis Gurcenſis, & Ulrici Ducis Wirtembergenſis numero 800, & Cardinalis quidem Officiales ſine armis, attamen veſtibus pulcherrimis proviſi, poſtea 13 ephebi holoſerico nigro veſtiti, 6 feciales ac 12 tubicines cum tympanis. Inde equites venerant Eccleſiaſtici Principes, *Archiepiſcopus Bremenſis*, *Epiſcopi Patavienſis*, *Ratisbonenſis*, *Labacenſis*, qui ſimul teſte Fuggero *Seccovienſis* erat, mox 2 *Duces Bavariæ ac Megalopolitanus Dux Albertus*, janitores quoque Cæſarei bacillos albos in manibus tenentes Cæſarem *Maximilianum* antecedebant, qui lectica rubro holoſerico ornata vehebatur, penes quam ephebi ejusdem coloris habitu veſtiti incedebant, ſequebantur pedites innumeri Comites, Barones, nobiles terrarum Auſtriacarum holoſerici nigri veſtibus induti. *Chriſtoph. III. Epiſc. Seccou.* *res.*

Necdum ſeriei hujus ampliſſimæ finis erant, etenim comitabantur quoque Cæſarem Hiſpaniæ ac Angliæ Legati, quos inter medius erat *Cardinalis Legatus*, mox equitabant ſimiliter holoſerici nigri veſtibus ornati ſupremus aulæ Præfectus, *Wilhelmus de Rapoltſtein* Cancellarius, *Cyprianus de Serentin* Theſaurarius, *Jacobus Villinger* Cancellarius Auſtriæ, *Joannes Schneidbek*, *Jacobus Fugger*, *Balthaſar Merklin Præpoſitus de Veldkirch*, *Marquardus de Stein Præp. Bamberg.*, *Melchior & Ulricus de Pfinzinge Fratres & Præpoſiti Norimberg.* cum aliis Cæſareis Conſiliariis & aulicis ſerico veſtiti, catenis aureis ornati.

Sequebatur militia equeſtris ſub tubis & tympanis, cujus duces erant Cæſareus aulæ Mareſchallus *Leonardus Rauber* cataphractus ipſe cum equo ſuo, equites ejus in ſiniſtra manu rotam in nigra veſte expreſſam habebant. Inde *Caſimirus Marchio Brandeburgenſis* in equo cataphracto cum *Bertholdo Comite de Hennenberg* comparebat, quem exceperat militia equeſtris Brandeburgenſis, rubris veſtibus, catenis *Rauber Leon.*

aureis, egregie ornata; nobilitas Franconiæ ſequebatur, vexillis magnis albis oræcedentibus.

Montfort Com. Georg. Schaumburg Com. Georg.

Inter Comites varios comitivæ huic adſcriptos nobiliores erant *Georgius Comes de Montfort*, *Georgius Comes de Schaumburg*, *Hoyer Com. de Mansfeld*, *Comes de Weſterburg*, *Joannes Comes de Hardek*, inde veniebant Auſtriæ ſuperioris nobiles numero 800, atque inter hos 80 cataphracti, quos duxere *Wolfgangus Jörger* Capitaneus Lincenſis, *Sigismundus*, *Ludovicus & Cyriacus de Polheim*, *Rudolphus & Sebaſtianus Fratres de Hohenfeld*, *Joannes Jacobus de Landau*, & *Thomas Fuchs*.

Apparatus duorum Regum non minoris pompæ erat, primi equitabant ſub vexillis albi & rubri coloris, ſequebantur Mosci ſub veſtitu cæruleo, ac longis albis pileis inſtructi pharetris & ſagittis; Tartari dein tubis ſuis amplis, ut veſpæ ſuſurrabant, hos omnes uti & Turcas quosdam, Rex Poloniæ in comitatu ſuo numerabat. Inde Huſſari Hungariæ ſub vexillis albis & rubris, quos ſequebantur tubicines cum tympanis in veſte Germana, nobiles dein Bohemiæ & Hungariæ equites veniebant egregie ac ad ſplendorem ornati, ſub quibus numerabantur *Georgius Marchio Brandeburgicus Caſimiri Frater* veſte Huſſari indutus, Carolus Dux Münſterbergenſis, 3 Domini de Schmihau Fratres, aliique Hungariæ aulici.

Inde equo ornatiſſimo advenerat *Princeps Hungariæ Ludovicus* panno rubro coccineo auro intexto veſtitus, cujus equus nigro holoſerico tegebatur, ex utraque parte Principem hunc ſequebantur Hungariæ & Bohemiæ nobiles incedentes. Poſt eum curru vehebatur ornatiſſimo, 8 albis equis tracto, *Princeps Anna* Ludovici Soror, quem currum ex utraque parte comitabantur nobiles Hungariæ, hosque inter *Petrus de Pöbing*. Tandem *Sigismundus Rex Poloniæ* eques coccineo rubro veſtitus, & pileum ſericum gerens, quem Poloni ſui nobiles circumquaque cingebant; clauſit agmen totum Ungariæ *Rex Uladislaus* lectica vectus, quam ei cum equis, ephebis, ac equorum famulis Cæſar donaverat; ſequebantur eum Hungariæ Magnates & Prælati, uti Cardinalis Strigonienſis, Archiepiſcopus Coloczenſis, Epiſcopi quinque-Eccleſienſis, Vacienſis, & Bosnenſis, reliqui Palatini, Woywodæ & Conſiliarii.

In loco conventionis, ubi omnes comparuere, Hungari Magnates quidem apparatu armorum Cæſareorum confuſi, Regibus Poloniæ & Hungariæ perſuadere conabantur, ut amicitiæ huic armatæ non ſe crederent; ſed major erat Regum, quam Magnatum in Cæſarem noſtrum fiducia, abire juſſi ſunt nobiles, qui Cæſari confidere nolebant. Maximilianus Cæſar utrique Regi dexteram porrigens ajebat: *hæc dies, quam fecit Dominus, exultemus, & lætemur in ea.* Reges viciſſim ambo conventum hunc ad pacem, toti Chriſtiano orbi bene ut cederent, precabantur. Venatio inde omni ſub hilaritate acta, in qua Maximilianus Cæſar cervum confoderat.

Noctis dein ſtatio Regi Hungariæ in *Trautmanſtorf*, Regi Poloniæ in Enzersdorf aſſignata, in vicinis caſtris & oppidis nobiles eorum locati, Cæſar vero cum Cardinali Gurcenſi in *Laxenburg* pernoctabat.

Julii

Julii 17. mane Cæſar ex Laxenburg movens, verſus urbeculam *Schwechat* veniens, ambos ibi Reges præſtolabatur; pluvium tunc cœlum, pompam ingreſſus ſolemnis impedire videbatur, aſt nihilominus 1500 cives eorumque filii rubris induti tunicis, fere ad mediam leucam ex urbe Vienna Cæſari & Regibus obviam effuſi cum 6 Senatoribus cataphractis, hoſpites hos eximios medio rure excipiebant; ſequebantur ſeriem hanc civicam 600 pedites optime veſtiti, ſclopis & haſtis muniti; veniebant quoque Clerus & omnes Religioſi urbis Viennæ, & ad portas urbis ingreſſum hunc expectabant, quos Univerſitas cum Profeſſoribus & Scholaribus ſequebatur. Tandem concluſere ingreſſum tribus opificum Viennenſium ſub 60 vexillis.

Urbem ubi ingreſſi, ad ædem S. Stephani omnes convolabant, & Epiſcopus Viennenſis Principes omnes benedicens, lætum Te Deum intonabat: Uladislaus in aula Cæſarea cum proceribus ſuis receptus. Rex Poloniæ in domo leporum ſeu Haſenhaus Regio quoque more exceptus & habitus eſt, qui altera die quoque cum ſuis Magnatibus aulam Regiam ſubiit; habiti dein varii congreſſus, in quibus Cæſar de motibus Turcarum obſervandis & repellendis egregiam obſervationem dixit; interim advenerat quoque Infans Hiſpaniæ Maria, neptis Cæſaris 10 annos numerans, quæ altero die *e Domo Comitum Celejenſium*, in qua ſedem hoc tempore fixerat, ab ambobus Bavariæ Ducibus aliisque Principibus ac Comitibus in aulam Regiam ducta eſſet, ut ſaltui inſtituto adeſſet, qui etiam omni celebritate habitus eſt. *Celej. Com. Domus Viennæ.*

Continuati inter feſtiva gaudia ac conſultationes ſeries dies reliqui, 22. Julii vero Anna Princeps Hungariæ Corona aurea a Cæſare donata & ornata eſt, quæ viciſſim Cæſarem Florenti ſerto, Gemmis & Margaritis nobili cinxit; inde hora nona ad ædem S. Stephani denuo Proceſſio ſolemnis ducta, ac Anna Sponſore avo, Maximiliani neporum alterutri, Carolo aut Ferdinando promiſſa, Maria viciſſim Cæſaris neptis, item Ludovicum ſibi deſpondit, Cæremonias ſacras abeunte Cardin. & Archiepiſcopo Strigonienſi, uti pl. refert Richardus de Peruſia Capell. Gurcenſis Cardinalis, 3 libris deſuper ſcriptis, quos Hodeporicon appellavit.

Ejusdem diei Veſpere nuptiæ habitæ ſunt *Sigismundi Baronis de Dietrichſtein* cum *Barbara filia Georgii de Rottal Bar.* ſupremi Prov. & Infantis Mariæ Præfecti, quam Cæſar & Reges bini præſentia ſua condecorare ſunt dignati. Ita Valvaſ. Lib. XV. f. 412; teſtem rei ulteriorem dabo annot. Dipl. 67 in Geneal. Rottal. nempe tabulam veterem in arce Pernegg exiſtentem. *Dietrichſtein de Sigism. Bar. nuptiæ cum Barbara de Rottal.*

23. Julii Cæſar donaria diſtribuit Gynæceo Principis Annæ, mox Regi Sigismundo duos equos, quorum unus caraphractus erat, ac Regi Uladislao Argenteum cantharum, quem labor pretioſus mira varietate decorabat, Ludovico Principi Hungariæ equum, & deauratam atque corpori accomodatam cataphractam.

24. Julii mane conſultationes, poſt prandium ludi equeſtres habebantur, poſt Cœnam Cæſar cartiſoliis lusit cum Regibus ac ambabus Principibus, appoſitæ centum aliquot magnæ aureæ & argenteæ monetæ Cæſaris effigiem gerentes, quarum maximam partem Anna Princeps, Rex Uladislaus aliquas lucrabatur.

25. Julii ludi equeſtres celebrati, mox equites creati, noctem ſaltibus transegerunt Principes cum novis equitibus creatis. Cæſar choreas inchoabat cum Anna Principe, dein Uladislaus cum Maria Infante Hiſpaniæ, tandem Sigismundus cum Anna Principe ſupra fata.

Unio. fœdus Princip. in Turcas Hungar. ſucceſſio.

Concluſis ſic feſtivis gaudiis, Reges jam 4 fere menſes abſentes reditum ſuum apparebant, donaria denuo invicem facta, 28. Julii ſolennis publicatio & proclamatio unionis, fœderis ac ſponſaliorum inter hos ſummos Principe facta eſt, præcipue quod in commodum reipublicæ Chriſtianæ Reges Hungariæ & Poloniæ, unitis cum Cæſare viribus reſiſterent Turcis, atque in caſu virilis ſtirpis Regiæ in Hungaria extinctæ, Regnum id nepoti Cæſaris cederet, qui Annæ maritus foret.

29. Julii Neoſtadium abiit Cæſar, quem 31. Julii Reges & Principes Regiæ ſunt ſecutæ. Auguſti 1. venatio in horto aulico Neoſtad. variis feris pleno, inſtituta eſt, noctem Cæſar in Egenfurt exegit, atque 2. Aug. ultimum cum ipſis pranſus eſt, poſt quod prandium conſultatio tres horas tenuit ſummos Principes Cardinales binos, & aulicos quosdam, confectæ quoque ac ſignatæ litteræ unionis, inde dicto vale, non ſine lacrymis, Principes ab invicem receſſerunt. Ita ex Fuggero & Cuſpiniano Ill. Valvaſ. ſupra cit., quæ omnia breviter ſic refert Chron. Mellic. *congreſſus ac celeberrimi Conventus Cæſaris Maximiliani, Archiducis Auſtriæ ac 3 Regum Hungariæ, Bohemiæ & Poloniæ in Vienna ad laudem Dei, nec non ad incrementum & conſervationem totius reipubl. & præcipue regnorum & ſubditorum ſuorum, qui inter ſe inierunt, contractarunt, concluſeruntque veram inviolabilem amicitiam & Confœderationem perpetuo duraturam, itemque novam affinitatem & connubium inter ſe, ac nepotes & liberos eorum contraxere &c. aderant quoque & duæ Reginæ Anna videlicet & Maria, de quibus infra an.* 1520 &c. Reges tres erant nempe Uladislaus Rex Ungariæ & ſimul Bohemiæ, Sigismundus Frater ejus Rex Poloniæ, & Ludovicus filius Uladislai jam Rex Ungariæ & Bohemiæ declaratus.

Teſte Iſthuanfio Cæſar Principes ambas Annam & Mariam apud ſe retinuit, ut in aula ſua educarentur, ac idioma Germanicum docerentur, quam rem præter authores alios Chron. Mellic. atteſtatur ad an. ſeq. docens Cæſarem cum duabus his principibus Mellicii exſtitiſſe.

Ruſtic. rebellio.

Dum ſic rebus Regnorum ſuorum, eorumque felicitati conſuleret Maximilianus, dura gens ruſtica in Styria, Carinthia & Carniolia rebellionem ſpirare cœpit, ſed altero ac ſeq. anno compoſita, ſubeſſe didicit Dominis ſuis, contra quos ſe faſtuoſe elevaverat. v. an. ſeq.

Seccov. res.

Caſparus Priklmayr hoc anno ſub Gregorio Præp. Eccleſiæ & Capitulo Seccov. die S. Gregorii fundos quosdam liberaliter donat. Ita Diploma Seccov. 224.

† *Wolfg. Abb. 27 Runæ ſucceſſ. Joann. an Styriæ Capit. fuerit.*

Runæ obiit *Wolfgangus Schröttl* Abbas 27 die 15. Aprilis ita habet Necrol. Run. *XVII. Cal. Maji obiit Wolfgang. Abb. Run.* 1515. Succ. *Joannes Lindelaub Sileſius, antea Abbas SS. Trinitatis Neoſtadii, & an.* 14 *præſidet in temporalibus vir inſignis, poſt ſupremus Styriæ Capitaneus, demum a Capitulo generali ad generalem viſitatorem omnium*

Mona-

Monaſteriorum Styriæ, Carinthiæ & Carnioliæ ordinis noſtri eſt deſignatus. Ita ſeries Abb. in Dipl. Styr.

Catalogus, eum *Styriæ ſupremum Capitaneum* appellat, idem docet docum. Runenſium an. 1740 Græcii edita, ac ſeries Abb. Run. in Græcio topographice deſcripto. Joannem Abbatem Run. hocce ævo ac ante Sigismundum Dietrichſteinium Capitaneatum Styriæ adminiſtraſſe nunquam credam, cum enim antea Neoſtadii Abbas fuerit, hocque anno primum. Runam translatus, cenſerem potius, eum poſt Sigism. Dietrichſteinium an. 1525 hoc officium obtinuiſſe, quamvis nec hujus quidem rei documenta alia præter ſupra cit. & conjecturam temporis præſto ſint.

Græcii Dominicane in urbem translate ad S. Leonard.

De Monialibus Ord. S. Dominici, quarum hoc tempore Viſitator erat Præpoſitus Vorav., plura dicentur ad Dipl. 70 in fine; hoc tamen anno (dum in primo ſuo Monaſterio an. 1313 extra Græcium fundato, ac an. circiter 1481 deſtructo morari non poſſent, ſicque longiore tempore per urbem diſperſæ habitarent, tandem Capellam quandam & domum in urbe obtinerent) a Maximiliano Imp. confirmante Leone X. ipſo die S. Leonardi 6. Novembris ad Conventum & Eccleſiam S. Leonardi Græcii translatæ ſunt, & ſtabiliter collocatæ. Eccleſiæ hæc, quæ ſuam perfectionem debet Mariæ Bavaræ Caroli Archid. viduæ, præſertim ſacrarium & aram majorem habet nitoris ſat elegantis, auratis cratibus a navicula diſtinguitur, quos inter non raro SS. Ordines conferre nunc ſolent Celſiſſimi Principes Epiſcopi Seccovienſes.

olim PP. Franciſc.

Inhabitabant Conventum hunc, & Eccleſiam regebant PP. S. Franc. de obſervantia dicti, quos modo Franciſcanos appellamus, quem eisdem locum Fridericus III. pacificus Imper. donaverat pro Conventu erigendo circa an. 1463, at quoniam locus his diſperſis S. Dominici Monialibus aptior videbatur, mutatio facta eſt per Maximilianum Imp., & Conventus hic S. Leonardi in parthenonem S. Dominici converſus eſt, PP. vero Franciſcanis aſſignatum eſt Monaſterium PP. Conventualium prope muram B. V. in cœlos aſſumptæ ſacrum, ea tamen conditione, ut quicunque ex PP. Conventualibus cauſa reformationis & ſtrictiores obſervantiæ ad PP. Franciſcanos tranſire vellent, liberam tranſitus & perpetuæ cohabitationis facultatem haberent. Res hæc jam ſub Alex. VI. concepta, ob diſſenſiones tamen & alias rationes ad effectum deducta eſt primum ſub Leone X., qui abſolute, vel loci evacuationem vel reformationem prætendebat, quamobrem pro Brevis Apoſt. executione, Maximilianus Imp. Commiſſarios conſtituit D. Joannem Ord. Ciſterc. Abbatem in Runa, aliosque viros grandævos, qui ſpecialiter inquirerent de vita ipſorum reformata, eisque ſeu Reformatis Monaſterium extraderent, Bulla Leon. X. incipit: *Dilecte fili!*

qui translati ſunt ad Monaſter. prope Muram, ubi nunc habitant.

Joann. Abb. Run. res.

Conventuales Græcii ex urbe in ſuburbium delati.

Patres dein Conventuales, nunc Minoritæ dicti, obtinuerunt inde ædem B. V. auxiliatricis ſeu de ſuccurre dictam in ſuburbio Muræ ſitam, quamvis jam ab an. 1240 fere in priori ſuo Monaſterio, nunc PP. Franciſcanis dato, habitaverint.

S. Leonardi Conv. Græcii.

Operæ pretium erit de tribus his Græcenſis urbis Monaſteriis quæpiam adjicere: & primo quidem *de Conventu S. Leonardi* præter ea, quæ ad Dipl. 70 dicentur, refertur, quod, dum ſub Ordine

S. Franciſci exiſteret, plures inibi ſanguine clari, S. P. Franc. inſtitutum amplexi ac ſepulti fuerint, quare non mirum, quod ob tantos peculiari pietate inſignium virorum cineres, non raro (ut religioſiſſimi loci illius incolæ frequentius ſunt experti) nocturni ſplendores & lumina videantur, cæleſtis etiam odoris fragrantia percipiatur; unus horum facile Princeps in Cosmogr. Auſtriaco-Franciſcana vocatur P. *Rudolphus, Sereniſſimi D. Sigismundi Archid. Auſtriæ Oeniponti in Tyrol. Comitatus metropoli natus, terrena faſtidiens, & cæleſtia inquirens, ſub paupere Franciſcanorum habitu Deo læte ſerviens pientiſſime, ut Sacerdos, moritur Græcii in veteri Eccleſia ad S. Leonardum tumulatus an.* 1507. Idem alio in loco eadem Cosmographia habet hisce: *FF. noſtri in veteri S. Leonardi* Eccleſia tumulati. D. *Rudolphus de Inſprugg, filius Archid. Auſtriæ* 1507, *qui non obſtante nobiliſſimi Sanguinis claritate ſub rigido Franciſcanorum habitu objectiora quæque obiit Conventus munia.* Idem confirmat Wadingus ad hunc an. 1507 num. 33 his verbis: *mundum hoc anno reliquit, qui eidem ante aliquot annos generoſe renuntiavit, Rudolphus Archidux Auſtriæ, Sigismundo Archiduce Oeniponti in Tyrol. Comitatu natus vixit religioſiſſime in Religione, & ſepultus in cœnobio Græcenſi.*

P. Rudolphus Auſtr. an Ord. S. Franciſci & hic ſepultus.

Hisce tamen ut ſubſcribam, non modice hæreo, cum authores fere omnes tabulæ Genealogicæ, nullum Sigismundo Tyrolenſi filium fuiſſe doceant, unde, niſi documentis legitimis oſtendatur Rudolphus hic Sigismundi filius fuiſſe, aſſentiri non poſſem, nec Wadingi authoritas tanta eſt, ut fidem contra aliorum in re hac graviſſima ſilentium eliciat, cum conſtet, eum nonnullas quoque fabulas volumini ſuo inſeruiſſe.

De Conventu B. V. M. in cœlos aſſumptæ prope Muram ſubjicio, ſitum ejus peramœno cum proſpectu, eſſe in læva Muræ fluminis ripa, prope portam civitatis, qua olim ad ſuburbium per præclarum pontem perveniebatur; quod fabricam Monaſterii attinet, Conventus modernus a ſuis initiis multum immutatus eſt, ac quoad Fratrum habitacula ultra dimidium ampliatus exiſtit, ita ut ultra 90 Religioſos numeret, quoniam cum infirmaria & pharmacopæa Fratrum ſtudium quoque floret Theologicum & Scripturiſticum, ac novitiatus totius Provinciæ: olim hoc templum 7 habuit aras, nunc 11, paſſibus circiter 20 ab Eccleſia in ambitu extat Sacellum S. Jacobi, quod urbis antiquiſſimum quidam eſſe contendunt, plurimis indulgentiis ditatum. In eo plures nobiles familiæ conditorium ſuum habent, uti lapides mortuales oſtendunt, has inter familias recenſetur etiam Com. de Windiſchgrätz, ut dictum.

Franciſc. Græcii Muranum Monaſt.

Gratioſa hoc in Monaſterio colitur ſtatua B. V. M. Doloroſæ. Joannes B. de Galler plures reliquias Monaſterio procuravit, nempe Capita S. Kiliani M. S. Hedwigis V. & M. & duarum e Soc. S. Urſulæ aliorumque e Soc. S. Gereonis, oſſa SS. Adriani, Valentini, Chryſanti, Auguſtini, Bartholomæi, Pancratii, Marcelli, 2 dentes S. Barbaræ, S. Adeleidæ, Ottiliæ, Agathæ, Balbinæ, Serapiæ.

De Sacello S. Jacobi adſito volunt quidam, id non ſolum antiquiſſimum ſed etiam Parochiale olim fuiſſe, ſed vix credam, donec documenta ante 5. annos jam flagranter petita, hoc ex Monaſterio obti-

obtineam convincentia, Campanula ex Hiſpania allata, a quodam ſummo Pontifice conſecrata dicitur.

Conventus B. V. M. auxiliatricis RR. PP. Minoritarum ſeu Conventualium Ord. S. Franc. Auguſtiſſimorum Cæſarum munificentia erectus, ex altera fluminis Muræ parte, in ſuburbio Græcenſi exiſtit; at quinam ejus fundatores? quo anno erectus? quove anno Conventus FF. Minor. huc poſitus fuerit? ignorare undique cogimur. *Conventualium Monaſter. Græcii.*

Id hic ex libello quodam de Eccl. & Monaſt. urbis Græcenſis Styræ an. 1723 typis dato, in defectu documentorum, mihi quoque negatorum ſubjicio: eo in libello dici Eccleſiam & Conventualium horum Monaſterium in ſuburbio Græcenſi, a Ferdin. II. Imper. cooperante Joanne Udalr. Principe Eggenbergico fuiſſe ædificatum. pl. ad an. 1634.

Tandem ad hunc annum docet Supplementum Chron. Celej. Germanicum: **An 15. May hat man die juden aus der Stadt Laybach vertriben, haben aber der jungen ville darin gelaßen.** Valvaſ. Lib. XI fol. 714 addit: **und haben ſelbe in diſer Stadt zeit ihrer anweſenheit die lange gaße, die noch heút zu tage die juden gaße genant wird, nebſt den kleinen gäßlein, ſo aus der juden gaße gehet, und jezt *reverens* gäßlein heiſt, in beſiz gehabt.** In Mſs. Labac. *Judæi Labac. expulſi.*

Anno 1516. *Anno 1516.*

Indict. 4. Leonis X. P. 4. Maximil. I. Imp. 39. Ducis Styriæ 24.

Maximilianus Imperator primo vere celeritate inſolita ingreſſus Italiam Gallos Mediolanenſi Ducatu fere toto occupato devicit, ſed æris inopia redire compulſus eſt, crevit tamen gloria Auſtriaca alia ex parte, nam, mortuo Ferdinando Regi Hiſpaniarum ſucceſſit in Regno Hiſpaniæ Carolus ex Joanna Ferdinandi hujus filia natus, cui id Regnum teſtamento legaverat moriturus Rex Ferdinandus: Eodem hoc anno teſte Chron. Mellic. *Maximilianus Cæſar in noſtr*, h. e. Mellic. *fuit clauſtro, deditque Conventui unum bovem comedendum, duæ Reginæ Virgines, Anna videlicet Regis Hungariæ filia, & Maria filia Regis Hiſpaniæ ad Monaſterium Mellicenſe veniunt, & per tres dies in eodem loco quieverunt cum magno apparatu Curialium & Virginum pediſſequarum, & in die S. Andreæ Apoſt. Reginæ inter Miſſarum ſolemnia obtulerunt 2 aureos.* *Maximil. res.* *Carolus Auſtr.* *Rex Hiſpan.*

Uladislao Hungariæ & Bohemiæ Regi, qui anno priore Conventui Vienn. præſens erat, Budæ defuncto ſucceſſit Ludovicus filius 10 ann. indolis optimæ, ſed quem institutione mala Georgius Marchio Brandeburg. corrupit, ejus, ſicut & virtutis ac chriſtianitatis, hoſtis vere capitalis. *† Uladiſl. Rex Boh. & Hung. Ludov. ſucc.*

Interea Styriam noſtram turbare cœperunt ruſtici rebelles, quorum jam breviter anno priore memini; Vindi porro erant hi ruſtici, quos, cum ob temeritatem præfecti & dynaſtæ ſeverius caſtigare tentarent, magis inde irritarunt; non pauciores 80 millibus *ad Rainam* *Ruſtici Styr. rebelles.* *ad Rain. urbec.*

Styriæ urbeculam confluxere, ibique veterum jurium ſuorum ſe defenſores jurarunt, atque inde bellum hoc nomen traxit dictum Stara Prawa ſeu vetera jura, h. e. alte Gerechtigkeit.

Quibusdam ruſticorum ſupremo ſupplicio affectis magis ſunt irritati, dumque a Præfectis ſeu Dynaſtis vetera ſibi jura ſervari poſtularent, ab his ad Cæſarem ſunt directi; egerat dum nempe an. 1515 Auguſtæ Maximilianus, atque legatos miſellorum affabiliter allocutus, hisce dimiſit, ſi arma ponerent, & ab armis ad arva redirent, mandaturum ſe, ut vetera ipſis jura ſervarentur.

Læti hoc Nuntio ruſticelli lætitia tamen debita ſunt abuſi, in nobiles velut Cæſaris ſententia damnatos impetum faciunt, deprehenſos ſpoliant, ludibriis exagitant, nec paucos exquiſiti etiam mortis genere trucidant, arces demoliuntur, in cœnobia adeo inſanum furorem exerunt. *In Mechau arce prope Neuſtädl* quandam de Mundorf cum filiabus ſuis nobilibus veſtibus exutam, ruſticanis induebant, atque ad labores ruſticos jam ſaturam veluti vitæ commodæ adigebant. Idem in reliquis arcibus, caſtris, quorum victores erant, perpetrarunt. *Rain ab iis exuſta.* *Rainam* ſpectatæ virtutis centurio *Kis Marcus* obtinebat, deſperata oppidi defenſione injectis antea in ædes flammis, ſe cum 6 equitibus abdidit, hic quoque efferatæ multitudini impar, reſeratis ultro portis, aut honeſtam mortem non inultus oppetere, aut ſi fortuna faveret, per medios hoſtium cuneos via, ferro, audaciaque aperta decernit: advertere Conſilium obſeſſores ruſtici, ſublicasque doloſe ſcindunt, ut modica ſui parte cohærentes oculos primum intuentium, veſtigia dein egreſſorum fallerent. Ignarus fraudis Kis Marcus animoſe erumpit, ſed vix medium pontis cum ſuis emenſus erat, in ſubjectam foſſam effunditur, ab accurrentibus extemplo ruſticis ſudibus clavisque omnes interfecti. Doluit mortem Ducis in Italia aliisque locis meritiſſimi Cæſar Maximilianus, cumque clementiam ejus vilis plebeculæ inſania tres menſes jam luderet, tandem in Styria, in Carinthia delecti milites, 850 equites & peditum 5 vexilla Duce *Sigismundo de Dietrichſtein Capitaneo Styriæ*, ut volunt, in colonos hos improbos ſunt miſſi, qui ad Petovium, travum tranſeuntes, collectos ad Rainam ruſticellos aggrediuntur ad finem Septembris, ſegniter repugnantes fundunt, diſſipant, plurimos ex fuga retrahunt, & arboribus ad cæterorum terrorem ſuſpendunt; cum his ad reſtim omnis ſeditioſorum ruſticorum cauſa plene rediit: Chron. Ms. Styriæ Dietrichſteinio adjunctum fuiſſe *Georgium de Herberſtein*, atque ab his 136 rebelles, 10 eorundem Capitaneos, 15 præcipuorum Ducum ſeu Primipilorum captos fuiſſe docet, qui Græcii ſevero mortis ſupplicio perduellionem ſuam luerunt.

Dietrichſtein Capit. Styriæ contra eos mittitur.

Herberſtein de Georg.

Gonovizii rebell. Compluribus in locis rebellionem hanc exarſiſſe varia AA. docent, *Gonovicii*, in *Sulmthal non procul ab oppido Leibniz*, quo in loco *Wolfgangus & Andreas Windiſchgrazii* a ruſticis hisce tumultuantibus ſunt occiſi. In vico Haimbſchach memoriæ ſervandæ gratia crux erecta appenſis Windiſchgraziorum inſignibus hodiedum viſitur, Græcii vero in crypta majorum eorum corpora ſepulta ſunt.

Confirmat hæc omnia Supplem. Chron. Celej. Germanicum his verbis: 1515 & 1516 hat ſich der bauren bundt angefangen in Krain, Kärnten und Steyer, und iſt merklich groß worden, alſo,

alſo, das die bauren vill herrn todt geſchlagen, und aus denen Geſchlößern geworffen, als nemlich zu Rain, Mayhau, die andern herrn und edlleith aus denen gſchlößern vertriben, hernach hat man in ſelben jahren die bauren zu *Cilly* erlegt, ville erhenckt, geköpfet, geſpiſſet, dergleichen hat man ſie allenthalben in denen 3 landen vertriben, und diſes geſchache unter den Kayſer *Maximiliano* und den hauptman herrn Jergen von Herberſtein. *Celeiæ rebell. ruſtici.*

Colomannus Præp. Vorav., *Paulus Decanus*, totumque Capitulum Eccleſiæ Vorav. hoc anno *a Wolfgango & Wilhelmo Fratribus de Graben filiis Ulrici defuncti* circa Pöllam varia bona ac fundos obtinuerunt pretio 1500 ℔. nummorum alborum: exſtant originales litteræ Voravii munitæ 3 Sigillis nempe Præp. Decani & Capituli ac *Maximilimi Steinpeiſs in Aichberg tunc Præfecti Voravienſis*, ſeu ut ajunt litteræ Vorav. reverſales der zeit unſern Hoffmaiſtern. Datæ *Voravii ultima Octobris.* Bona hæc reluibiliter tradita an. 1541 a *Præp. noſtro Auguſtino* denuo DD. de Graben oblata, atque ab iis pretio 1600 ℔. nummorum ſunt liberata. Ita Ms. Lib. Viſit. Vorav. *Vorav. res. Paulus Decanus. Graben de Wolfg. & Wilhel. Steinpeiſs Maxim. Præfect. Vorav.*

Paulum Decanum Voravii fuiſſe Henrici Decani, ut an. 1510 oſtendi, ſucceſſorem, hoc & plura alia documenta oſtendunt, ſic eodem hoc anno Confœderatio inita cum Eremitis S. Pauli ſub Joanne Priore generali, noſtro vero tempore abolita, eundem Paulum Decanum fuiſſe docet; cum Monaſterio Oſſiacenſi Ord. S. Bened. Confœderationem quoque ſubierunt Canonici Vorav. nempe conſiſtentem in participatione bonorum operum in vita & in morte, ac in exequiis more Monaſterii pro quovis defuncto celebrandis, quivis quoque Sacerdos, ut pro quovis defuncto Sacrum celebret, Clerici totum Officium def. & Converſi 100 Pater & Ave orent, perficiatur quoque ſolenne Officium de B. V. M., & nomina def. mortilogiis inſerantur; Hoſpitalitas quoque ſeu commoratio in Monaſterio offertur, caſu quo quis indignationem ſui Prælati incurrerit, vel aliam honeſtam cauſam habuerit. Ita litteræ orig. Renovata an. 1723 Confœderatio habet, ut in obitu cujusvis Veſp. def. cum uno Noct. ac Laud. & ſolenni Miſſa dicantur, & nomina def. Necrologio inſerantur.

Anno 1517. *Anno 1517.*

Indict. 5. Leonis X. P. 5. Maximiliani I. Imp. 40. Ducis Styriæ 25.

Hoc anno ſerio cogitatum eſt de Expeditione generali in Turcas præeunte Papa, qui vocatis in Conſilium Patribus, formam rationemque, ac velut ideam gerendi cum fructu belli compoſuit; in ea disquiſitum, an bellum ſuſcipiendum? defenſivum an offenſivum? per quos? quo apparatu? quantæ cogendæ pecuniæ? unde? quibus auxiliis militaribus? quo numero? terra an marri? an utroque modo? tandem 17. Nov. prodiit tractatus de hisce, qui habetur Tom. II. Conſtit. Goldaſti pag. 127. Conſultatio hæc Cæſari mittitur, qui mox evocatis ad oppidum Welſium ordinibus Conſilium hoc per Cardina- *Expeditio in Turcas.* *Welſii Convent.*

lem Gurcenſem exhibuit die 21. Dec., poſt biduum Cæſar ex urbe vicina Lincio formam tractandorum in Conventu ad Cardinalem mi-
Maximil. res. ſit datam 23. Decembris, ad quam ordines poſt habitam deliberationem reſponſum reddidere 25. Decembris, quo promptos ſe ad vota Cæſaris ferebant, ſi modo vires & ſtudia reliquorum Germaniæ ſta-
Auguſt. Comitia. tuum accederent, qua ſuper re Cæſar Comitia ad Auguſtam in annum proximum decrevit. Induciæ etiam conceſſæ Venetis, quas 300 aureorum millibus emere jubebantur, Verona tamen ipſis reddita.

Antequam Cæſar Welſium ac Lincium veniret, Mellicii exſtitiſſe videtur, ita enim ſcribit Chron. Mellic. *Maximilianus Imp. fuit hic Andreæ Apoſt. & plura Monaſterio dare donaria, præcipue caput S. Colomanni (quod eſt in Alba regali Hungariæ illuc tempore guerrarum deductum, & eidem a majoribus remittere polliciti ſunt) de Hungaria Mellicum* (ſupple, ſe translaturum promiſit) *prætendit & ſe renovaturum S. Colomanni ſepulchrum, denique & ſal atque pixides augere voluit.*

Anno præc. oſtendi, Maximilianum ſibi retinuiſſe educandas duas Reginas Annam Hungariæ, & Mariam Infantem Hiſpaniæ, hæ Styræ vel in loco vicino aulam habuiſſe videntur, nam teſte Prevenh. Wolfgangus Jerger Capitaneus ſupra Anaſum die S. Barbaræ an. præc. judici Styrenſi ſcripſit, ut ſibi diverſorium 14 equorum conſtitueret,
Rottal de Georg. Præf. 2. Reginarum. cum ad 2 juvenes Reginas, earumque Præfectum *Georgium de Rottal* proficiſci deberet.

Exorta eſt hoc tempore in terris noſtris *Confraternitas S. Chriſtophori* ſeu *Ordo ſobrietatis & temperantiæ.* Nobiles quidam vitio ebrietatis nimium dediti videbantur, hoc ut extirparetur, Authore *Sigismundo de Dietrichſtein* Capitaneo Styriæ inſtitutus Ordo nobilium, qui ebrietatem, blasphemiam vitarent, hæque vitia in ſuis ſubditis non tolerarent, recepti ſoli nobiles Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, effigiem S. Chriſtophori in catena aurea portare debebant, Author præcipuus *Sigismundus Baro de Dietrichſtein Capitaneus Styriæ.*

S. Chriſtophori Societas, ejus fines ſtatuta.

Dietrichſtein de Sigism. author.

Præſtabit in rei hujus memoriam ſolemnem, acta ſingula hujus ſaluberrimæ Congregationis afferre; fundation m eodem anno typis edidit Dietrichſteinius hujus tenoris: Dieweil ich Sigmund von Dietrichſtein, Freyherr zu Hollenburg und Vinkenſtein, erbſchenk in Kärnthen, Röm. Kayſerl. Maj. ꝛc. unwürdiger Rath, Silber Cammerer und Landshauptman in Steyer ꝛc. wargenommen hab, wie aus erſter einbildung und natürlicher erkantnus greulich iſt, das der menſch, als ein verninfftig geſchaffen ding, ſeinen ſchöpfer, ſo allerhöchſten, gröſten, und ganz unausſprechlichen nicht ſo vill ſoll in aufmerken haben, das er zum wenigſten ſein göttlichen, auch ſein auserwehlten H. namen überall ehrwürdig, und darum keines wegs eitl, noch gering nenne, will geſchweigen Gottes ſelbſt Geſatz der 10 Gebott, ſo uns zur freuheit und mehrern verdien, als die hochen lehrer weiſen, gegeben iſt, fürter die urſach meiner einfältigen achtung, woraus ſolche unaufmerkung erſtlich an meiſten entſtanden, und durch beiwohnung anderer und anderer menſchen, bevor der jungen ſich gebrait hat, und als zu einer gewohnheit, die natur ändrent, angewachſen mus ſein, nemlich die Villerey, ſo ein verſtopferin der ſinne und ein verſchwenderin

der

der gedechtnus ist, und wie böses aus bösen folget, und aber unter allen unsitten die füllerey und zu mallen die überfüllerey des zutrinken an vordersten erscheinet, und also dem adel an meisten zuwider ist, der doch ein vorgang des gemeinen volk soll sein, hab ich gedacht, nicht bald sondern leider ganz langsam und träg, nach gespürten mein selbst schaden, wie solches meines schwachen vermögens, nachdem ich kein oder schmalen gewalt hab, abzubringen und auszureüten wär, und bey mir gefunden, wie etwan der freywill durch vermittelung einer gesellschaft, aus heimlicher wirkung angebohrner adels tugent, zu widerbringung guter sitten, als seiner ersten grund vest wenig minder, dan durch etwas zwang zu bewegen sey, nach der alten weisen sprichworte: das die guten meiden das üble aus lieb der tugent. Darum mit zeitigen rath, auch gar fleißiger erwegung ihrer vill der Wohlgebohrnen, Edlen, strengen, und vesten Freye Herrn, Ritterschaft und gemeinen adels des löbl. fürstenthum Steyer, Kärnthen und Krain, denen nicht allein vor und nachgemelte meinung gefallen, sondern sich auch selbst darein gelaßen, und mit begierlichen willen solche gesellschaft zugesagt, auch aller maß, wie die ordnung begreifft, zu halten gelobt haben, der namen und zunamen, wie sie ersten und hernach diser weniger tag darein gekommen, an ende begriffen sein.

Mit hochfleißiger ermahnung zu allen Adel, das sie wollen bedenken, ihr ein wenig vorgemelt löblich ankunfft, die bürd des verstands, auch große nothurfft unserer zeit, zu welcher beyde graußame laster fluchens und zutrinkens so gar über hand genohmen, was zorns straf von Gott, übel, schaden und unraths an seel, ehr, leibs und guts daraus vilfältig erfolget, ist niemand verborgen, sondern täglich augenscheinlich zumal beherzigen; die wenigen in der zahl gebott des allmächtigen Christlicher versamlung, auch kayserlichen rechten, und des schönen ebenbilds jeziges unsers allergnädigsten Herrn und lands fürstens *Maximilian* Römischen Kayser ꝛc. von der Person solches laster das erst sowohl als das ander nicht allein ganz weit sein, sondern an der so gar nicht gefunden werden, allein das es nicht unbillich für übermenschlich, und als ein zeitlich heiligkeit zu achten ist; dieweil wir sechen, das fluchen und schelten gleich als menschlichen geschlecht angebohren, bey geistlich wenig anders dan weltlichen, und bey denen jungen oder kindlein mit ersten worten erscheinet, und doch eines jeden gütig gehört, darum das es bös ist zu hören, des vernehmens schwärlich in ihm selbst *offendirt* und beleidigt, dabey warzunehmen wie gütig das seye von unser kinder wegen, so sie aus unser selbst entwehnung, von uns und unsern ehehalten nicht solcher red noch zutrinken hören noch sechen, das sie in dieselben nicht nach hinkommen, stamlen, noch thuen, und so vill desto minder solch greulich laster an sich wachsen mag.

Demnach haben wir die bildnus des H. Marterer Christoph und als für ein zeichen der gesellschaft unter uns zu tra-

gen fürgenohmen, wie dan hinnach etliche artikl begreiffen und anzeigen werden.

Ein jeder in diſer geſellſchaft mag andere, ein oder mehr man, frauen oder jungfrauen von Adel unverleimt darein nehmen, mit der pflicht nachfolgend, doch das ſolches beſcheche in beyſein und mit rath 2 anderer von der geſellſchafft. Wer auch alſo darein komt, der ſoll ſein namen, wo er ſchreiben kan, ſonſt durch gedachter treyer ein weſentlich aufzeichnen, und bey einer oder doch gewißer vergebner bottſchaft zum erſten dem hauptman zu ſenden, auf das ſie alle in ein buch geſchriben, und behalten mögen werden.

Mit fürbittung S. Chriſtophs unſers Patrons zu lob der Heilligſten, untheilbaren Trey und Einheit, auch zu pflanzung gemeiner nothurfft, ehr, zucht und nuzs ſeeliglich. Amen. Ita teſte Megiſero & Valvaſ. Dietrichſteinius ante devictor ruſticorum pro nobilibus, nunc in iisdem debellator vitiorum.

Statuta Confraternit. Statuta Confraternitatis hujus erant ſequentia: 1. quivis nobilis in hanc Societatem aſſumendus, jurato teſtetur, ſequentia ſtatuta cum pœnis adjectis ſe ſervaturum. 2 Quivis portet effigiem S. Chriſtophori, non portans pauperibus toties quoties 3 Crucig. ſolvat. 3. Quivis Sodalis præteriens Eccleſiam S. Chriſtoph. vel in qua ejus effigies picta eſt, in ea orabit in hon. S. Chriſtoph. unum Pater & Ave, ommittens nummum Deo & Eccleſiæ offeret. 4. Nullus per Sacramenta, Corpus, Sanguinem vel Paſſionem Chriſti juret, nec blasphemabit, reus horum vitiorum, Capitaneo intra menſem florenum Rhenenſem ſolvet; quod ſi ſex vicibus horum vitiorum convincatur, e Societate hac expellatur. 5. Nullus alterum ad bibendum provocet, provocatus tantum bibat, quantum ſitit, transgrediens Capitaneo intra menſem 2 flor. Rhenenſes ſolvet. 6. Quivis Sodalis alterum ebrietatis, blasphemiæ juramenti reum Capitaneo denuntiare tenetur. 7. Accuſatus deſuper de innocentia ſua juramentum Capitaneo deponet, & tunc pœnis inflictis liberetur. 8. Sodales juramenta, blasphemias, compotationes nec tolerent in filiis, quod ſi hæc non puniant, pro iisdem Rhenenſem florenum Capitaneo perſolvere tenentur; quod ſi ſoluta ſemel hac mulcta, in idem crimen recideret, filius, frater &c. Sodalis eum intra 8 dies e domo ſua d mittet, nec alter Sodalis talem recipiat, niſi jurato voverit, ſe hæc crimina evitaturum. 9. Horum criminum reo nullus Sodalis in his 3 Provinciis quidquam præſtabit, nec defendet eum. 10. Idem ſtatuitur de famulis & ſubditis, quod ſi hi deliquerint, Dominus pondo. nummorum Capitaneo ſolvet, ſeu dein hos nummos a famulo accipiat, ſive eum triduano carcere puniat. 11. Contumax in pœnis ſolvendis altero menſe duplum ſolvet, & Capitaneus renuentem corpore bonis retinere aliisve mediis compeſcere poterit. 12. In Styria ſingulis annis omnes ſemel Sabbato primo poſt Michaelis Græcii, in Carinthia quoque in urbe aſſignata convenient, niſi impedimenta legitima litteris docuerint; & tunc quivis Capitaneo Rhenenſem florenum dabunt vel mittent. 13. Dominica hoc Sabbatum inſequente Capitaneus tria ſacra cant. celebrari curabit, unum de vener. Sacram. alterum de Aſſumpt. B. V. M. tertium in hon. S. Chriſtophori, ſub medio ſeu ſecundo ſacro orabit Sacerdos pro vivis & def.

Soda-

Sodalibus, & Sodales tunc ad offertorium ibunt. 14. Poſt divina Sodales in eadem domo prandebunt, quod prandium Capitaneus conſtituet, & poſt prandium novum ſibi Capitaneum pluralitate votorum eligent; electus Capitaneus quemvis jurato interrogabit, an blasphemum, juratorem, compotatorem ſciat &c. 15. Capitaneus prior prandium & ſacra cantata pro Societate ſolvet. 16. Societas 6 e ſuis eliget, qui cum priore Capitaneo rationem inibunt de pecuniis collectis, reſiduum earum de Conſilio utriusque novi & veteris Capitanei & 6 electorum pro ratione reddenda hoſpitalariis dabitur. 17. Societas in die conventus ſui ordinem & ſtatuta pro libitu ſuo mutare, augere, minuere poterit. 18. Qui in hac Societate manere noluerit, anno integro prius hoc die conventus renuntiabit. 19. Lites & diſcordias diſcernet Capitaneus cum Sodalibus.

Geſchechen und geben zu Gráz im jahr unſers Chriſtlichen heils geburt 1517. des monats *Junii* an 22 tag oder *S. Achatii* und ſeiner geſellſchaft tag.

In nominibus Sodalium non conveniunt Megiſerus, Valvaſorius, & Author Chron. Ms. Styriæ, adferam eos ex ambobus.

Ex Auth. Chron. Styr.	*Ex Valvaſ. & Megiſ.*
Capitan. & Rector	*Capitan. & Rector*
Sigismund. Baro de Dietrichſtein	*Joannes D. de Auersperg*
Capit. Styriæ.	D. in Schönberg Capitan. Carnioliæ.

Forſan Dietrichſteinius in Styria, & Auerspergius in Carinthia ac Carniolia Rector erat, vel fors Dietrichſteinio altero anno ſucceſſit Auerspergius.

Præſes Congregationis & Sodalitatis.

Leonardus de Stainach Abb. Admont. ſed error inſignis in Ms. Chron. Styr. latet, nam Leonardus hic jam an. 1501 defunctus eſt, & probabilius poſt Michaelem Leonardi ſucceſſorem, Abbatiam reſignantem, Abbatia Admont. commendata eſt Chriſtophoro Rauber Epiſc. Labac. & Viennenſi. Catalogus Sodalium apud Valvaſ. & Megiſerum Præſidis non meminerunt.

Sodales ex Auth. Chron. Styriæ.

Wolfgang. &
Erasmus de *Saurav.*
Chriſtoph. D. de *Scherffenberg.*
Joannes de *Auersperg.*
Philippus de *Trautmanſtorf.*
Bernardus de *Herberſtein.*
Georg. de *Teiffenbach.*
Joan. de *Reichenburg.*
Pantaleon de *Königsberg.*
Bernard. de *Harrach.*
Chriſtoph. *Glojacher.*
Vitus *Zolner.*
Balthaſar *Gleiniz.*
Chriſtoph. de *Windiſchgraz.*
Chriſtoph. de *Thonhauſen.*
Andreas *Rauber.*

Sodales ex Valvaſ. & Megiſero.

D. Chriſtoph. de *Scharffenberg.*
D. Joannes de *Reichenburg*, Capitan. urbis Rainæ.
D. Georgius de *Herberſtein*, Eques.
Balthaſar *Gleinizer*, Vicedom. Leibniz.
Chriſtoph. de *Rakniz*, Præf. Voitsperg.
Wilhelm. *Lamberger.*
D. Hieron. de *Enndorf*, Eq. & Dr. Jur. utr.
Joannes &
Georgius de *Teiffenbach.*
Franciſc. de *Dietrichſtein.*
Chriſtoph. de *Mündorf*, C. M. Conſiliar. in Feuſtriz.
Joannes *Haug*, Præf. Cæſar. Sylvarum & Ambtmannus utriusque Eiſenärzt.
Joan. de *Eberſtain.*

Paulus *Welzer.*
Achatius *Makinzer.*
Wilhelmus de *Graben.*
Joan. de *Silberberg.*
Achatius *Schrott de Khindberg.*
Thomas *Mosbaimber.*

Sodales
ex Chron. Ms. Styriæ.

Georgius de *Trübenegg.*
Maximil. *Steinpeiſs.*
Wilhelm. *Lamberg.*
Maurit. *Rumpf.*
Chriſtoph. de *Prank.*
Frider. *Paradeiſer.*
Lambert. *Zach.*
Adam. *Schratt*, Præf. in Weitenſtein.
Hieron. de *Enndorf*, J. U. D. & hujus Sodalit. Secretarius.

Plures Sodales refert Valvaſorius; non tamen diu hæc ſaluberrima Societas perſtitit, fruſtra enim in Comitiis etiam Imperii, contra comporatores actum eſt, ac ſi gloria Germanorum, poculis circumſcriberetur. Inde etiam factum, ut Sodales hi, ſenſim dividerentur, refrigeſcente primo fervore, & affectu ad potationes nimium inclinato.

Vez de *Herberſtorf.*
Wolfg. de *Dietrichſtein*, Dapifer Cæſar.
Rupertus *Welzer*, Eques.
Erasm. de *Königsberg.*
Chriſtoph. de *Königsberg.*
Wilhelm. de *Villanders.*
Ulricus *Abb. S. Pauli* in valle Lavant.
D. Mauritius *Rumpf*, Eques.

Sodales
ex Valvaſ. & Megiſero

Vitus *Welzer*, Prov. Carinthiæ & Capit. Canoniæ Gurcenſis.
Chriſtophorus *Welzer de Eberſtein*, Senior.
Chriſtoph. de *Dietrichſtein.*
Chriſtoph. de *Windiſchgrätz.*
Joan. *Idungsperger.*
Wilhelm. de *Küendorf.*
D. Joan. *Geyman*, Magiſt. Ord. S. Georgii.
Philipp. de *Trautmanſtorf*, Eques.
Andr. *Rauber*, Vicedom. Carinthiæ.
Achatius *Mognizer.*
Chriſtoph. *Mognizer.*
D. Leon. de *Harrach*, Proviſor ſeu Prætor Styriæ.
Thomas de *Mosheim.*
D. Wilhelm. *Schrott.*
Bern. de *Herberſtein.*
Achatius *Schrott*, Præf. in Weitenſtein.
Seifridus de *Windiſchgrätz.*
Gallus de *Rekniz.*
Wilhelm. de *Graben.*
Maximil. *Steinpeiſs.*
N. *Sarl.*
Dr. Jodoc. *Wellnig*, Cæſ. Maj. Conſil.
Paulus *Welzer.*
Philipp. de *Wichſenſtain.*
Wolfg. *Moger.*
Chriſtoph. de *Plumek.*
Joan. de *Silberberg.*
Mauritius *Welzer.*
Erasmus de *Sauraw*, Mareſchallus.
Wolfg. de *Sauraw.*
Bern. *Mosheimer.*
Dietricus *Perner in Schachen*, Præf. in Fürſtenfeld.
Chriſtoph. *Gloyacher*, Præf. in Wildon.
Bern. de *Teiffenbach de Mayrhofen.*
Georg. de *Trübenek.*
Chriſtoph. de *Prank.*
Bern. *Stadler.*

Bern.

Bern. de *Mündorf.*
Frider. *Paradeiſer.*
D. *Gſoller* Præf. in Fedraun.
Chriſtoph. de *Aichelberg.*
Lambertus *Zäch*, Præf. montium Cæſ.
Frider. de *Straſſav.*
Joan. Wolfg. de *Emershofen*, Eques.
Wolfg. & Andr. de *Erolzheim.*
Andreas de *Erolzheim.*
N. *Saſime.*
Joannes *Haimer.*
Marquard *Zebenperger.*
Matthæus *Teiſl.*
Vitus *Zolner.*
Matthæus *Jäger.*
Matthæus *Stubenfall.*
Joan. *Viſebell.*
Pantaleon de *Künigsberg*, Canon. Argentor.
Joan. *Weiſs.*

Wiguleo Epiſc. Patav. ſucc. Erneſtus Dux Bavariæ, Alberti IV. ſapientis e Cunegunde Frider. Cæſaris filia clam Oeniponte ignaro Patre abducta filius. † *Wigul. Ep. Patav. Erneſt. Bav. Dux ſucc.*

Dominicus Grimanus S. R. E. Cardin. in gratiam nepotis ſui Marini Aquilejenſem Cathedram, cum regreſſu tamen, abdicavit, unde eidem ſedi appoſitus eſt Marinus, ut v. Rubeis cap. *Marinus Patr. Aquil.*

Joannes Præp. 2 Pöllenſ. teſte Catal. Wengenſi, hoc anno a Leone X. Pont. 5. Julii obtinuit uſum Pontificalium, ad preces & commendationem Sigismundi Poloniæ Regis in Auſtria ann. 1515 commorantis, quare Viennæ eo extitiſſe Joannes Præp. Pöll., ſibique Regem Sigismundum benevolum reddidiſſe convincitur, idem docent docum. Pöllenſ. Græcii an. 1740 edita. *Pöllenſ. Can. obtinent Pontif.*

Jam an. 1011 Maximilianus Imp. conceſſit, ut nundinæ ſolennes, cum Privilegio ducali, Voravii in oppido ſingulis annis die Exaltationis S. Crucis haberentur, ut eo anno dictum; hoc anno idem Maximilianus Imp. alteras adjecit nundinas eodem tenore habendas die SS. Philippi & Jacobi. Cauſam gratiæ hujus conceſſæ Imp. in Dipl. ſequentibus exprimit: als wir von den Ehrſamen Geiſtlichen unſern lieben andächtigen *Colman* Probſten daſelbſt, zu *Vorav* grundherrn deſſelben markts, berichtet worden, das er neulicher zeit zweimahl hart verbrunnen, und ſchwerlich verderbt iſt. Quando? quo caſu & fato oppidum Vorav. his temporibus bis exuſtum fuerit? nondum licuit invenire. Geben in unſerer Stadt Baden in Oeſterreich an 7. tag des monaths *Octobr.* &c. Ita Diploma orig. Vorav. *Vorav. 2 nundinæ.* *Colmanni Præpoſ. Vorav.* *Vorav. oppid. bis exuſtum.*

Eodem in loco exiſtens Imper. Maximilianus 10. Octobr. hujus anni Canoniæ Vorav. jus gladii contulit, ſeu landtgericht; antea Vorav. territorium quoad jus gladii ſubjectum erat judicio Cæſareo Hartbergenſi; quoniam vero, ut ex ſupplicatione Colomanni Præp. *Maximil. rex.* *Vorav. Can. datur jus gladii.*

Vorav. Diplomati huic Cæſareo inſerta conſtat, ſat magnum commercium per pannifices Vorav. in pannis craſſis, loden, confectis exercebatur, pluresque illuc convenerant mercatus cauſa, nonnunquam caſus emerſerant corpore & vita mulctandi, qui tamen ob nimiam diſtantiam judicis in Hartberg non puniti, pluribus exceſſibus anſam dederant, hisce ut obviaretur, Canoniæ Vorav. jus gladii datum eſt in territorio toto Voravienſi. Diploma ideo ſuum direxit Cæſar *Sigismundo de Dietrichſtein Baroni in Hollenburg & Finkenſtein Pincernæ hæred. Carinthiæ, Conſil. Cæſareo, & Capitaneo Styriæ*, ut hoc mandatum intimaret judici Cæſareo Hartbergenſi. Ita Dipl. origin. Vorav.

Hartberga urbs Cæſarea.

Dietrichſtein de Sigism. Capit. Styriæ.

Vorav. res. Paulus Decan. Tandem Vorav. Canonici ſub *Colomanno Præpoſ. Paulo Decano* Confœderationem inierunt cum Gurc. Canon. Cathed. & Canon. S. Nicolai Patav. ac *Rottenman.* in Styria ſub *Præp. Magno & Andrea Decano.* Confœderatio hæc conſiſtebat in communione omnium bonorum operum in vita & poſt mortem, ac in exequiis cuivis def. perſolvendis cum *Canonicis S. Nicolai & Rottenman.* ſpecialiter ſtatutum, ut quivis Sacerdos pro def. Miſſam privatam etiam celebraret, Clerici Veſperas def. cum Vigil. & Laud. dicerent, nomina Necrologiis inſererentur, hoſpitalitas quoque iis offerretur, qui etiam ex indignatione Prælati vel Canonicorum declinare voluerint.

Fœdus Gurcenſe an. 1723 ſub Franc. Ottone Præp. & Philippo Ignatio Decano Cath. renovatum, atque ad Veſp. & Officium def. in Choro & Miſſam pro ſingulis dicendam reductum, totum exſpiravit. Cum Can. S. Nicolai extra Patav. hoc tempore hæc ſervatur Confœderatio, ut pro quovis def., qui Necrologio inſeritur, una Miſſa & Offic. def. in choro dicatur; pro Rottenmanenſibus vero præter participationem bonorum operum a quovis Sacerdote legitur Miſſa, a junioribus dicitur Officium def., nomen def. Necrologio inſeritur, & vivis offertur Hoſpitalitas.

In omnibus hisce Confœderationis litteris invenitur *Paulus Decanus Vorav.* fuiſſe, hinc non confidam Necrologiis quibusdam recentioribus Vorav., quæ *Georgium Mayrhofer Decanum Vorav.* fuiſſe, atque an. 1517 *die 7. Maji* obiiſſe ſcribunt, cum ex actis anni prioris conſtet, Paulum jam anno priore Decanum Voravii fuiſſe; minus etiam credibile *Georgium Decanum* anno 1509 & *Chriſtianum* an. 1511 *Decanum Voravii* fuiſſe, uti nec Wolfgangum an. 1517, cum Paulus hoc anno Decanus Voravii. Ex litteris originariis oſtendatur.

Anno 1518.

Anno 1518.

Indict. 6. Leonis X. P. 6. Maximil. I. Imp. 41.

Ducis Styriæ 26.

Rottenman. Confrat. Welſii anni hujus initio ſeu 18. Jan. commoratum fuiſſe Maximilianum Imp., eoque in loco confirmaſſe fundationem Collegii

legii Rottenman. docet Diploma Maximiliani, de quo plura in fine inter mea num. 71 vide.

Dein Oenipontum venit, eoque ſuos ſtatus convocavit Maximilianus Imp., ut terris ſuis rite conſuleret: eo in Conventu nobilium ſuorum omnium Provinciarum Auſtriæ varia ſunt decreta, quæ in 2 libellis Oenipontanis, in Privileg. Styriæ ſeu landshandveſt videri poſſunt. Capita tamen eorum ſummarie hic refero: 1. exactiones de mercibus, pecore, frumento aliisque tempore belli Veneti impoſitæ, ac appellatæ das glaitgelt, viech kauf und ſaiffen handl, tollantur, & liberum erit omnibus mercimonia de his agere, præſtitis tamen præſtandis teloniorum aliorumque vectigalium antehac conſuetorum. 2. Prohibentur exteris mercatorium omnis generis venditiones & negotiationes, præterquam in nundinis publicis, nec, ut ſe iisdem quisquam aſſociet, exceptis ſolum mercatoribus ad fodinas, & urbem Viennenſem deſtinatis. 3. Eccleſiaſtici Principes & Prælati feuda ſua ſæcularibus cæteroquin deſtinata ſibi non retineant, ſed ſæcularibus, ut antea conferant. 4. Feuda quoque Cæſarea rite conferantur, nec eorum taxæ augeantur. 5. Privilegia Cæſarea in præjudicium aliarum præcipue communitatum data inquirantur, & quæ onerosa, nec rite obtenta ſunt, abrogentur. 6. Princeps ipſe abſtinebit poſthac ab expectantiis ſeu gratiis expectativis beneficiorum eccleſiaſticorum, uti & ſæcularium ſpecialium perſonarum, privatorum tamen & ſuorum famulorum expectantias ſibi reſervet. 7. Omnibus ſua Privilegia ſana conſerventur. 8. Statuitur regula de relictis bonis dubiis, controverſis defunctorum. 9. Teſtamenta rite ſerventur. 10. Definitur actio & judicium Procuratoris Cameralis. 11. Tutorum & pupillorum res decernuntur, uti & matrimoniorum. 12 Homicidis pœnæ dictantur & renovantur. 13. Contra Eccleſiaſticos querelæ proponuntur, nominatim ne Prælaturæ &c. in Commendam dentur, annatæ pro palliis tam magnæ non exigantur, nec Curiæ Eccleſiaſticorum, extraneorum & peregrinorum cum onere Provinciarum tolerentur, qua de re cum Conſilio ordinariorum ſuorum ad Papam ſe ſcripturum pollicetur Maximilianus. 14. Blasphemiæ, compotationes & luxus omnis in epulis, veſtibus, peregrinis mercibus tollantur. *Dat. Oeniponti 24. menſis Maji.* *Oenipont. Comitia.*

Libellus alter Oenipontanus eodem anno & die confectus expeditionem in Turcas præcipue ſpectat, & ſequentia capita habet: 1. pacem propemodum opera Regum Galliæ & Hiſpaniæ concludendam cum Venetis ante feſtum S. Michaelis. 2. Promittit ſe bellum nullum offenſivum, ex quo Provinciæ onerari poſſent, ſine conſenſu Provinciarum ſuarum ſe geſturum, uti & 3. fœdera cum Imperii ſtatibus. 4. Præfecturæ urbium, caſtrorum, & alia officia Auſtriacis conferantur. 5. Judicium aulicum proxime conſtituetur 18 perſonarum, 5 ex Imperio nobilium & Doctorum, 5 ex terris Auſtriacis, ex quavis nempe Provincia Auſtriæ utriusque, Styriæ, Carinthiæ & Carnioliæ unum, 2 ex Tyrolenſi Comitatu, & duo ex Auſtria interiori: his pro ſuſtentatione Princeps terræ alet Comiti 7 equos, Domino 6, Præpoſito 5, Equiti 4, Doctori 3, Nobili 3.

pro quovis equo per annum 100 flor. Rhen. & pro ſtipendio equi 50 fl. 6. Judicii hujus aulici negotia decernentur. 7. Cancellariæ propriæ regulas ſtatuit, uti & de ſigillis. 8. Officialium etiam aulæ Cæſareæ reformatio & reductio ſtatuitur. 9. Cameralia bona ordinantur. 10. Exactio ulterior de argento & cupro prohibetur. 11. Regiminis Auſtriaci negotia dirimuntur. 12. Camera reddituum, rait Cammer, Oeniponti ſtatuitur. 13. Senatus regiminis interioris Auſtriæ *Vienna Muræpontum* commodo ipſius interioris Auſtriæ transfertur ad annum ſaltem, quo, ſi incommoda videatur hæc translatio, denuo Viennam redeat. 14. Jura Provincialia emendentur. *Dat. Oeniponti 24. menſis Maji.* Vide Landshandveſt Styriæ a fol. 48 ad 59.

Muræponti regimen Auſtriacum figendum.

Auguſt. Comitia. Finitis Oenipontanis Comitiis ad Auguſtana Maximilianus abiit, menſe Auguſto celebrata, in quibus de variis & ſummis negotiis deliberatum eſt, aderant plerique Principes Imperii, legatus Papæ Thomas Cajetanus S. Sixti Cardinalis, Reges Hiſpaniæ, Galliæ, Hungariæ, Poloniæ, Bohemiæ &c. actum primo de ſucceſſore Imper. & Reg. Rom. eligendo, quem Cæſar Maximilianus vel Ferdinandum vel Carolum eſſe cupiebat; conſenſere ſtatus Imperii, ut Maximilianus Regem Rom. ſtatuere poſſet, modo Papa antea, Coronam & Regalia Imperii in Germaniam mitteret, cum hactenus moris non fuerit, a non coronato Imperatore Regem ſtatui. Kalendis tamen Aug. interim Maximilianus enſe ac galea ſacra, a legato Papæ Dux belli in Turcas ſuſcipiendi inauguratus eſt, dein pro bello hoc ſacro decreta eſt cuivis in Imperio viventi decimæ partis floreni Rhenenſis ſolutio. Tandem Lutherus turbarum author in quæſtionem vocatus, de quo, antequam plura differam, prænotandum cenſeo, anno circiter præcedente Lutherum fanaticum, turbis & hæreſi ſuæ initium dediſſe hoc modo: Archiepiſcopus Mogunt. Albertus hoc anno in Comitiis Auguſtanis pileo Cardin. ornatus promulgationem indulgentiarum contra Turcas conceſſarum PP. Prædicatoribus conceſſit, cum antea Eremitæ S. Auguſtini earum promulgatores fuiſſent, forſitan Joannes Tetzelius Ord. Prædic. promulgator indulgentiarum multa dixerat, & fecerat contra mentem Pontificis, quæ ſapiens probaret nemo; inde tamen Joannes Staupizius Ord. Eremit. S. Auguſtini per Germaniam Vicarius generalis ſapere debuiſſet, non vero Martinum Lutherum Ord. ſui Profeſſorem Theologiæ concitare, ut non ſolum quæſtores illos morderet acrius, ac modeſtia Religioſa ferret, ſed etiam Theſes conficeret ac promulgaret de inanitate indulgentiarum, & ſordibus quæſtorum; has Tetzelius Francofordiæ ut hæreticas exuſſit, iisque oppoſuit 106 alias, quas quoque Wittembergenſes Scholaſtici, afflati jam Lutheri ac dæmonis ſpiritu, publicis flammis cremaverunt.

Lutheri initia.

His ex ignibus utraque parte imprudentibus, immenſa mox eruperunt incendia, quæ aquæ guttula prudenti manu appoſita extingui potuiſſent; ſed admiſit hæc omnia Deus in pœnam corruptiſſimi Cleri, quem potiſſimum Lutherus exagitandum ſuſcepit, ut oſtenderet,

deret, non alia eſſe Sectæ & erroris ſui fundamenta, quam Cleri ſcommata; breviter hoc refert Chron. Mellic. ad an. hunc: *Martinus Luter*, inquit, *Ord. Erem. S. Auguſt. Hic Jus Canonicum comburens*, quaſi ſolus ſuper omnes ſapiens, *ritusque Eccleſiaſticos & alia nihil pendens. Quamobrem in Germania tumultus fit Germanorum, & inquietudo ſubditorum ad ſuperiores ſuos, & fit Schisma Lutheranorum & Baptiſtarum, Luthero ſomniante ſolam fidem ſufficere ad ſalutem*, ut ſic nempe indulgentias ex invidia, opera bona, ex commodioris vitæ otio eliminaret, *a Leone P. excommunicatur, ab Imperatore per mandatum hæreticus proclamatur, denique & in Saxonia ſeducitur populus, vitulus naſcitur cucullatus, fiuntque multa populi mala & Sectæ hæreticorum in Eccleſia, & apoſtatæ a Religione ſexus utriusque, ordinem & habitum projicientes, & fidem priſtinam Catholicam facientes irritam.*

Hæc cum jam anno priore vi omni erupiſſent, graſſabatur in Eccleſia peſtis Lutherana, quam Joannes Ekius & Sylveſter Prieras, ſuis lucubrationibus exagitabant, ſed potentiori remedio opus erat, ut Maximilianus Pontifici ſignificabat, & ad id ſuam offerebat operam. Cum ergo Lutherus Romam evocaretur, effecere Fridericus Dux Saxoniæ & Academia Wittembergenſis, & Lutheri cauſa prius in Germania excuteretur, ſic ejus cura commiſſa eſt Cardinali Cajetano, ſed hunc verſipellis hæreticus deluſerat, uti & Papam, utrique in ſpeciem ſe ſubjiciens, cum revera ſupra Eccleſiam aſſurgeret, & a Cardinali ad Pontificem, ab hoc ad futurum Concilium, duntaxat ut tergiverſaretur, appellaret. *Lutherus Romam citatur.*

Vocatus itaque eſt ad Comitia Auguſtana Martinus Lutherus, cum Generali ſuo Joanne Staupitio, Cardinali Cajetano reſponſurus, fruſtra tamen Cardinalis operam ſuam poſuit in Luthero revocando, nec Joannes Staupitius ab homine hoc ſuperbo evincere, poterat, ut dogmata ſua & ſcommata revocaret, calumniabatur Lutherus Papam male informatum, atque ad hunc a Cardinali, mox ad 4 Scholas Baſileenſem, Friburgenſem, Lovanienſem & Pariſienſem appellabat, ut tempus tereret; Staupitii monitis id tandem in Luthero fanatico effectum, ut humiles litteras ac injuriarum deprecatorias ſcriberet Cardinali Cajetano, ſilentium promitteret, modo & id adverſarii tenerent, errores tamen ſuos ut recantaret, nullo modo obtineri potuit, nixus nempe præſidio Friderici Ducis Saxoniæ; hærebant res ita Lutheri per menſes aliquot ad mortem Maximiliani, qua Fridericus Dux Saxoniæ conſtitutus eſt Vicarius Imperii, ſicque res Lutheri nimium auctæ, de quibus plura Tomo ſeq. *ad Comitia Auguſt. cum Joan. Staupitzio Gener. ſuo.*

Occaſione horum Comitiorum Auguſt. Joannes Staupitzius Ord. Erem. S. Auguſtini Gener. Vicarius in conſuetudinem venit Matthæi Langii Card. Gurc. & Coadjutor Salisburgenſis, qui in iis Comitiis omnem operam poſuit in Carolo ad Roman. Imperii faſtigium promovendo; Joannem hunc Staupitium Matthæus Langius an. 1522 Abbatem S. Petri Salisburgi conſtituit, ut eo anno dicetur. *Qui Abbas S. Petri eſt factus.*

Maximil. æger in Auſtr. redit.

Comitiis Auguſtanis menſe Octobri concluſis, rediit Oenipontum Maximilianus, cum ſeſe jam male affici corpore ſentiret, febrim, qua tentari cœperat, ut propulſaret, in Auſtriam profectus eſt, ut aeris mutatione & venationum delitiis, ægrum corpus ſublevaret; & ſane melius ſe habere cœpit, cum ecce ex venatione incalescens, nimio peponum uſu ſibi denuo obfuit, cui cum fortioribus remediis obviaret, dyſenteria affectus eſt, qua etiam ſeq. anno obiit. Decembris 6 Styræ extitit, atque urbi, domum ſuam cum fonte donavit. Welſii 29. Decembris Epiſc. Labac. venationem in Savo flumine contulit, ac fundationem Beneficii S. Magdalenæ in Cathed. Labacenſi per duos Fratres Davidem & Chriſtophorum de Sebriach factam confirmavit, imo Chriſtoph. Rauber Epiſc. Labacenſem legatum nominavit ad Regem Poloniæ, uti pluribus oſtendit Valvaſor. ex Monum. Oberburg. Lib. X. fol. 315.

Chriſtoph. III. Epiſc. Seccov. legatus.

† *Joann. III. Abb. 30. S. Lamberti, Valentinus ſucc.*

In Monaſterio S. Lamberti obiit Joannes Sachs Abbas, mihi ordine 30, qui ex Catalogo e celeberr. hoc Monaſterio ſubmiſſo *omnium ſuorum anteceſſorum facile princeps* ſcribitur, ſucceſſit *Valentinus Pierer* litterarum mecænas, Carolo V. Imp. & Ferdinando Regi a conſiliis.

† *Wolfg. Præpoſ. 21 Stanz. ſucc. Joannes.*

Stanzenſi in Canonia Styriæ vitam mortalem cum immortali commutavit Wolfgangus Pruner Præpoſ. 21 die 28. Aug. mortuus, ſucceſſit Joannes Macher, qui regnavit 15 annis. Ita ſeries Præpoſ. Stänz. mihi benevole commutata.

† *Colomannus Præp. 31 Vorav. Joa. III. ſucc.*

Voravii tandem Colomannus Præpoſ. 31 meritiſſimus, vivere deſiit 1. Martii, ita præter Necrol. domeſt. etiam Necrol. Runenſe: *Cal. Martii Colomannus Præpoſ. in Vorav.* Seccov. *Cal. Martii Vener. Pater Colomannus Præp. Monaſterii in Vorav* &c. S. Ypoliti: *Kal. Martii Colomannus Præp. in Voraw Presb. & Confr. noſter.* In Necrol. Runenſi a Frœlichio relato error amanuenſis contigit, ut jam Tom. II. obſervavi, dum ponitur: *Thomas de Flednig Colon. Præp. in Vorav.* interpunctione res omnis ſic finitur: *Thomas de Flednig. Colom. Præp. in Vorav.* †.

Succeſſit Colomanno D. *Joannes III. hujus nominis & 32 ordine*, qui teſte Chron. Vorav. *curam hujus Monaſterii regendam ſuſcepit Sept. idus*, ſeu 7. *Aprilis*, *& ſub V. Archiep. Leonardo Salisburg. Eccleſiæ confirmatus eſt*: extant litteræ confirmationis Joannis Præpoſ. a Leonardo Archiepiſc. in Archivo Vorav. originales datæ ad Paulum Decanum & Conventum Vorav., quibus electio Joannis per viam compromiſſi mixti facta confirmatur, & pro confirmatione ejus *Auguſtinus Geyer Decret. Doctor & Archidiac. Styriæ infer.* (qui poſt Stephanum quoque, Præpoſ. Vorav. factus eſt) ſtatuitur. Ita Dipl. hoc Salisb. datum 7. April. anno hujus.

Paulus Decan. Vorav.

Geyer Auguſt. Archidiac. Styriæ, dein Præpoſ. Vorav.

Non tamen diu ſuperſuit Joannes Præpoſ. eodem hoc anno ex luce humana ſubtractus, etenim Necrolog. Runenſe ad XVIII. *Cal. Julii*

Julii ſeu 14. Junii habet: *Joannes Præp. in Vorav.* 1518 obiit; ſuceſſit ei D. *Stephanus I. hujus nominis Præp. & 33 in ordine*, qui teſte Chron. Ms. Vorav. *ab electione ſua onus hujus Monaſterii ſuſcepit, & a Rev^mo Archiep. D. Leonardo confirmatus eſt indict.* 3. (lege 6.) *ſub quo Ferdinandus I. Imp. quartam partem bonorum abſtulit.* Extant de eodem litteræ confirmatoriæ Leonardi Archiep. Salisburg., quibus *Auguſtinum Geyer* ſupra citatum Archidiaconum Styriæ, Commiſſarium denominat confirmationis. Datæ ſunt litteræ hæ die 18. menſ. Julii ad *Chriſtophorum Decanum* & Conventum Vorav., unde Paulus Decanus vel defunctus, vel ab officio Decani aliunde abiiſſe videtur.

† *Joan. Præp. 32 Vorav. Stephan. ſucc.*

Chriſtoph. Decan. Vorav.

Anno 1519.

Anno 1519.

Indict. 7. Leonis X. P. 7. Maximil. I. Imp. 42. Ducis Styriæ 27.

Annus hic Principi noſtro, Styriæ, totique orbi Chriſtiano fatalis illuxit, etenim præter mortem Principis meritiſſimi turbas etiam plurimas Provinciæ & Eccleſiæ induxit, ut Tomo ſeq. pluribus patebit. Maximilianus, ubi malum corporis intendi animadvertit, illico animæ ſuæ conſulere cœpit accito Friburgo, Georgio Reiſch J. U. D. & Carthuſiæ Friburg. in Brisgoja Priore, quo olim Confeſſario utebatur, ſub cujus ductu ad extremum iter, animam ſuam apparavit, ad extrema deductus omiſſo Cæſaris nomine, Maximiliani duntaxat a Georgio compellari voluit; circumſtantes, lacrymantesque proceres diu ipſe animoſe hortatus, cur ejusdem obitu commoverentur, rogabat, quem mortalem noſſent? tum ultimam iis voluntatem aperuit, tabulisque mandavit, inter cætera hæc fieri præcipiens: magiſtratus ne innovaretur, donec nepotum quisquam in Provincias adveniret, corpus detegi, aut viſcera eximi defuncto vetuit verecundiæ, quam omni vita mirifice colebat, ſtudio, imo exanimati corporis ſui componendi curam Georgio Carthuſiano demandavit, cum nollet ab alio, quam qui Regiæ conſcientiæ receſſus omnes noverat, etiam corpus emortuum, qua erat pudicitia, contrectari: juſſit tamen a curatoribus funeris capillos reſectos, evulſosque dentes in cæmeterio defodi prunis injectis, cadaver vero integram diem perſtaret, dein flagellatum, viva calce inſperſum, telaque obvolutum ſerico panno veſtiretur, & tumbæ jam prius confectæ incluſum Neoſtadii ſub ara Principe S. Georgio ſacra ſepeliretur ita, ut Sacerdos celebraturus pectori cordique inſiſteret.

Maximil. ſe parat ad mortem.

De tumba ejus jam quatuor abhinc annis confecta refertur, quod cum Oeniponti arcæ, quam in commodiorem uſum inſtrui fecerat, architectum ab idea aberraſſe adverteret, ad Matthæum cubicularium converſus dixerit: maligne hi mentem meam ſunt aſſecuti,

domum aliam paulo aptiorem fabricari curabo, & mox tumbam apparari juſſit, ſed quod illa repagulis ferreis, ſerisque affabre ſolerterque munita eſſet, aulicos Conſilium fefellit, ſuſpicatos arcanum ea theſaurum cuſtodiri.

Obit. Tandem ad extremum usque mentis compos inter mortales eſſe deſiit Welſii 12. Jan., ita AA. plurimi, licet Fuggerus & Necrol. Rottenman. diem præcedentem emortualem ponant. De uxoribus & liberis ejus jam per decurſum actum eſt. Fabulam illam Tubingenſem de Matthæo Langio Maximil. I. filio exploſam vide apud Auth. Germ. Sacr. Tom. II. fol. 584.

Langius Matthæus an Maximil. filius.

Cum Carolo V. ſucceſſore Tomus IV. initium ſumet.

DIPLO-

DIPLOMATA
TOMI TERTII
ANNALIUM
DUCATUS STYRIÆ.

AD ANNUM 1330. *Ann. 1330.*

DIPLOMA I. *Diploma I.*

Chunradus de Schœnberg, varia bona vendit Marquardo Præp. & Capit. Vorav. *Conrad. de Schœnberg varia bona vendit Vorav.*

Ex Archiv. Prælaturæ Vorav. nondum editum Num. LXVI.

Ich Chunrad der Schönberger, geseßen in dem Thurn zu Penzendorf, und ich Dymut, Herrn Gerhartes Tochter von Gebenstain seine haus-vrau, zu den Zeiten, Bruder in dem Closter ze Voraw, verjehn, und thun chunt, allen den, die nu sint, und hernach chunftlich werdent, die diesen brief sechent, oder horent lesen, daß wür mit guten willen, und mit wol verdachten mut unser, und aller unser Geerben, Horteleinß, Chunzeleinß, unser Sünne, und Margarethen unser Tochter, und auch ander unser Getailen, haben verkauft, dem erbarn Mann und Herrn Marquarden, zu den Zeiten Probst, und seiner Samunge und sein Gotteshauß ze Voraw, ewigleichen und auch ledigleichen, bayder mit Vogtey, und mit allen dem dienst und recht, als es unser Schwecher und unser Vater der vorgenant Herr Gerhart von Gewenstain (censeo legendum Sebenstain) und ander unser vodern, und auch wir haben herbracht, mit recht, aigenschaft, und mit allen recht, und mit allen nutze und gewerre, zu der Zeit, da wir es wol gethun möchten, zu vorderist durch die liebe, die wir zu den vorgenanten Gotteshauß haben, wan uns mangerley gut von dan geschechen ist, und auch das unser Vater, der vorgenant bruder Gerhard,

do ingenumen ist ze bruder, und ze gehorsam, das halb lechen, da nun aufsitzet Leopold, und auch zwo hofstet, da auf der ainen nu sizet auch Leopold, und auf der andern — — — aufsitzet, z. Geisslendorf, ze niderst in dem dorf, die do geltend, und dienend geleich von rechten Zinß, 70 pfeninge alter Wienner, und vierthalben Chäß, und auch vierthalben Hun, daß jedleich Chäße, und jedleich Hunne woll sey dreyer pfening wert, um zweliff pfund alter Wienner, und um zechen und dreyzechen schilling pfeninge zu leichofe, unsern den vorgenanten kindern, der wir schon und redlichen sein gewert; wir binten unß auch darzue, und loben auch, daß wir und all unsere Geerben und Getailen, dem vorgenanten Probst Marquarten und sein Gotshaus ze Voraw, die vorgenanten gut, und aigen, ze freyen, und ze vorantworten, und ze versprechen, nach Landes-recht, vor aller ansprach, und für alles anweich, und vor allem Chrieg, von aller irrunge, daß im und sein Gotts-hauß, von unsern Geerben, und Getailen, oder von ander jemandt hernach geschechen möchte; geschach awer das nicht, und daß das vorgenante Gotts-hauß an dem verschriben guten von keiner Slacht, Chrie icht schadens nahme, daß die Sammunge des selben Gotts-hauß, gezelen mach bey ihren Thuen den schulen wir in, und unsere Geerben ablegen, on aller widerred; und daß diser Chauf, und diser sach Stät, und unzerbrochen ewigleichen beleib, das gew wir innen, den ost genanten Probst und seinem Gottes-hauß ze Voraw, unser offen brief, ze ein ewigen urkund, und zeug versiglet, und vervestent, mit unserm anhangten Insigel, und mit Insigel Herrn Heinrichs von Stadel, und mit Insigel Herrn Heinriches des Jungen von Chrumbach ꝛc.

Diser sache sint Zeug, Herrn Hanß Chorherr und Schaffer ze Voraw. Ditel der Pruesching — — — sein Bruder Hermann von Guetenberch, Chunzel der Chelnar, Ottel der Ebnar, Niclaus von Göße, und ander erbarig leut genuge. Diser Brieff ist gegeben ze Voraw in dem Marcht, da von Christes Geburt ergangen waren, tausent jar, drey hundert jar, darnach in dreyzgisten jar, an Sand Lucie tage.

Sigilla sunt tria: primum est (dum legitur charta ex parte sinistra) *Heinrich Chrumbach*, secundum: *Heinrich* von Stadel, 3tium Chunrad Schœnberg.

Ann. 1331. AD ANNUM 1331.

Diploma 2. # DIPLOMA 2.

Wechsenegg Castrum Episc. Seccov. adjudicatur. Albertus de Otto Austrii, de Jure Episcopi Seccov. in arcem Wechsenegg statuunt.

Ex Diplom. Styr. P. Frœlich Parte I. fol. 349 *inter Diplom. Episc. Seccov. num.* 68.

Albertus & Otto Germani., D. G. Duces Austriæ, & Styriæ Domini Carnioliæ Marchiæ, & portis Naonis, omnibus in perpetuum. Mentium nostrarum acies &c. Hinc est, quod divæ recordationis quondam *Dominus & Frater noster* Fridericus Serenissimus Rex Rom.

sana

sana mente, per Christi gratiam, æger tamen corpore, condens testamentum, in ipso publice recognovit Ecclesiam Seccovien sem habere jus ab antiquo *in inferiore castro Wechsenekk*, & in judicio provinciali, ac etiam *theloneo juxta Wechseneckk in districtu Pirckveld*, cum prato, terminis, & attinentiis suis, & ad Episcopum ejusdem Ecclesiæ pertinere. Unde ratione ultimæ voluntatis, & vigore testamenti voluit &c. ut eadem, videlicet castrum, judicium, ac theloneum &c. *Venerabili Wocboni nunc ejusdem* Ecclesiæ Episcopo per nos restituerentur &c. Quamobrem nos prædicta &c. *Ven. Domino Wocboni Episcopo Seccov.* & Ecclesiæ suæ, cujus sinceritatis & fidei merita erga Nos semper parata sensimus, restituimus, tradimus, & assignamus &c. Datum Wiennæ An. Domini MCCCXXXI. die Palmarum. (Cod. Ms. pag. XXVI.)

Ad annum 1332. *Ann.* 1332.

DIPLOMA 3. *Diploma* 3.

Confirmations-Brieff von Erz-Herzog Albrechten von Oesterreich, über den Vergleich zwischen Herrn Commendatorn, und Richter und Rath zu Fürstenfeldt. Vergleich der Stadt Fürstenfeldt mit der Commenda daselbst.

Ex Ms. Communicatis ab A. R. D. Joan. Antonio Zunggo Can. Vorav. ex Docum. Civit. Fürstenfeld.

Wir Albrecht von Gottes Gnaden Herzog zu Oesterreich und Steyer ꝛc. verjähen und thun kund offentlich mit dem Brieffe, daß vor unß und unsern lieben Bruder Herzog Otten, der krieg und die Mißhellung, so der *Commentheur* zu Fürstenfeldt, und unsere Burger daselbst mit einander, nuzher gehabt haben, mit ihrer baider willen, nach unser Herrn rath also ausgerichtet ist, und auch also hernachen bleiben soll. Darzue der *Commentheur* und die Brüeder daselbst, Pruckhen und weeg, haag und mauren, mit den Burgern machen, und beßern solle, von dem Burckrecht, so sie iezund haben, alß vil alß andere Burger daselbst thuen, von alß vil Purgrechtenß und sollen auch der Commentheur, und die Brüeder recht haben, ir wein zu schencken, als andere unsere Burger; was auch hinnach zu der Pfarr Burgrechtens durch Gott von Geschäfften, und andern sachen geben wird, das sollen sie inner jahrs frist, oder darnach, wan man das kaufen will, zu kaufen geben nach Bitt erbar Burger rath, wer das von ihm kauffen will, der daselbst Burger sey. Es soll auch der Stadtrichter mit dem Commentheur, mit den Brüedern, mit ihren gesindt, und mit ihren dienern inner hauß, noch auser hauß nicht zu schaffen haben von des gerichts wegen, wan als vil, als ob ihr diener, oder ihre knechte ain unzucht in der Stadt thäten, die Bueswirdig were, gen denselben mag der richter recht vollführen, es soll der Commentheur und die Brüeder von der Freiung wegen, die das hauß und die Pfarre hat, ihr Thor bey dem Tag, unz auf die nacht, das man zum liecht leitet, offen haben, ohne gefärd, und auch ein wachter haben, und selben auch in der Pfarr fürbaß ein halbes jahr ain liecht haben, ohne alles gefärde &c. Dat. 1332. an St. Florians Tag.

Diploma 4.

DIPLOMA 4.

Fundat. anniv. Fürſtenfeld.

Fundatio anniverſarii facta a Fratre Martino Commendat. Fürſtenfeldt.

Ex iisdem Documentis.

Ich Brueder Mörth Weter (fors Peter, vel eſt cognomen) *Sanct* Johannis orden von Jeruſalem, zu Fürſtenfeldt *Commentheur*, bekhenne mit den ofnen Brieff, und thue kund, daß ich mit guten willen, und woll bedachten muth, zu dero Zeit, da ichs mit recht woll gethuen möchte, und beſonders mit gnadt und willen, und auch erlaubnuß meines Obriſten, mit ſeinen Brieff, den ich darumb von ihme hab, und auch in gegenwertigkeit, und mit willen des Ehrſamen Herrn Herrn Hanſen, die zeit unſers Obriſten Statthalter und *Commentheur* zu Fielling, durch meiner Seel, meiner fordern, und allen Glaubigen ſeel heil willen, und beſonder zu lob und ehr, dem Ehrwürdigen Gottes haus *Sanct* Johannes Pfarrkürchen zu Fürſtenfeldt, eingeandworth und geben hab, den edlen und veſten Wolfgang Stadler, die zeit pfleger zu Fürſtenfeldt, Fridrichen Schneider Statrichter daſelbſt, Ulrich Waizer, und Philippen den Nuſell Burgern daſelbſt, und Hanſen dem Zöchmeiſter, des benanten Gotts hauß, von erſt 600 ℔. und 75 ℔. und 200 fl. in Goldt, und 20 ℔. pfening hat Herr Heinrich Pfarrherr zu Alten-marckt; zum erſten auf die obgenante Summen Geldß, und in gegenwertigkeit, der obgenanten erbarn leith, habe ich ein ehrbar, woll bedachtes geſchäft gethan, und thue auch wiſſentlich in Craft diſes Brieffs; Item von erſt, ſo ſchaffe ich 30 ℔. dr. darvor mir begechen ſoll, den erſten, den ſibenten und den dreißigſten, und ſoll hie auch davon ſingen, und leßen von erſten hinz auf den dreißigſten, alle Tag nach der frue Meß ein Vigili mit 9 Lectionen löſen ꝛc. Reliqua deſiderantur.

Ann. 1333.

AD ANNUM 1333.

Diploma 5.

DIPLOMA 5.

Confœder. Vorav. Can. cum Salisb.

Confœderatio cum Præpoſito, Decano, totoque Capitulo Eccleſiæ Salisburgenſis.

Ex Archivo Prælaturæ Vorav. nondum editum.

Conradus Dei gratia Præpoſitus & Archidiaconus, Pilgrimus Decanus, totumque Capitulum Eccleſiæ Salisburgenſis. Honorabilibus viris *Marquardo Præpoſito, Joanni Decano, totique Capitulo Eccleſiæ Vorawenſis* ſalutem, & fraternam in Domino charitatem. Bonæ rei dare conſenſum, & præſentis vitæ habetur ſubſidium, & æternæ remunerationis præmium exſpectatur. Sane precibus veſtris, quibus confidenter ac humiliter petiviſtis, quatenus ad Confraternitatem noſtram, vos aſſumere, ac omnium bonorum operum, quæ in Eccleſia noſtra fiunt, participes facere dignaremur, favorabiliter annuentes, vos in Confraternitatem noſtram, modo præmiſſo aſſumimus, ſperantes, nos veſtris

vestris bonis operibus participes fieri e converso. In cujus rei testimonium præsentes mandavimus fieri litteras Sigilli causarum nostri Capituli appensione munitas. Datum & actum Salzburgæ. Anno Dom. millesimo trecentesimo, tricesimo tertio, 2. Kal. Octobr.

Ad annum 1336. *Ann. 1336.*

DIPLOMA 6. *Diploma 6.*

Ludovicus Imp. duellum admittit inter Hectorem de Trautmanstorff & Seifridum Fraunberger de vetustate familiarum litigantes. *Lis de nob. Hector. de Trautmanstorf & Seifridi Fraunberger.*

Ex Ms. Kainach. & Ill. Valvas. Chron. Carniol. Lib. 12. Tom. 4. f. 57.

Wür Ludwig von Gottes genaden Römischer Khayser, zu allen zeiten mehrer des Reichs, bekhennen offentlich mit dem Brief, daß für unß kommen ist der Vest und gestrenge Mann Hector von Trautmanstorf, unser lieber getreuer Kammermeister, und sich beklagt über Seifriden den Fraunberger unsern rath, wie er ihm hinterugg sein Er benomen, und sich allenthalben berühembt, beßer, und von Adl edler herkhoment sey, dan er, darauf hat Fraunberger, unverhalten sein antwurt gethan, er hete das geredt, bitt darauf unsern Cammermeister, das ain jeden zu weisen berüefft, darauf ein briefliche urkundt vor unser fürzubringen, daß baide thail gethan haben, zu den ersten hat Seifridt der Fraunberger, sein guet besiglet Brieff mit jahrzahl 213. darnach hat Hector von Trautmanstorff auch mit seinen guten besigleten Brieffen gewißen bierthalb hundert jahr, auch zway jahr. Nach dieser weißung, sich diese baide außerhalb unser zu khempfen (bey ihren großen ayden geschworen) verpflicht haben, umb fäncknuß und umb ihr schildt, und helm und kleinod darin, und darauf den andern Sighafften mit leib und wappen haimbfallen solle, des mit hochen Bitt an unß gethan, ihnen das zu vergünnen, haben wür ihnen baiden nach unsern beschloßenen rath das zuegeben, und einen tag bestelt, ist Seyfridt der Fraunberger schwärlichen unterlegen, und des kampfs Sigloß worden. Darnach hat unser lieber Kammermeister, Hector von Trautmanstorff, unser Frauen der Khayserin, den gefangenen Seyfrid zu ainer ehrung geschenkt; haben wür darauf auß vergümnung der Khayserin, den gefangenen Seyfriden, mit leib und seiner wilkhür widerumb ledig gesprochen, doch in der gestalt, das hinfüran, unser lieber getreuer Cammermeister Hector von Trautmanstorff, sein Brueder, ihre erben, und alle ihre nachkommen, vor Seyfriden den Fraunberger seinen erben, und nachkhomen, allweg in schimpf und ernst mit ihr leib und wappen den fürstandt haben solten. So aber Seyfridt der Fraunberger, oder seine nachkhomen, das nit hielten, auß muetwillen überträtten, sollen sye unß, und unsern nachkhomen, ohn alle gnadt verfallen sein, hundert march Golds, auch Hectorn von Trautmanstorff funzig march Golds. Das bestätten wür ihme auß Khayßerlicher macht mit dißen unsern Brieff, und Khayßerlicher anhangunden Insigl. Der geben ist in unsern Marckht Myerach an St. Georgen tag in 1336. jahr, in 20ten unsers Reichs. Ita Ms. Kainach.

Ann. 1340. AD ANNUM 1340.

Diploma 7. # DIPLOMA 7.

Marquardi Præp. Vorav. fund. Salisb. Marquardus Præpoſ. Vorav. in Monaſterio S. Petri Salisburg. datis 12 libris denar. Vienn. inſtituit annue ibidem celebrandum feſtum S. Eliſabethæ, eo modo, quo feſtum 7 luminum ſolet celebrari.

Ex Archivo Prælaturæ Vorav. nondum editum, Num. LX.

Nos Chunradus Dei gratia Abbas Sancti Petri Saltzburge. Rudolfus Prior, totusque Conventus ibidem, præſentium ſerie notum fieri volumus, modernis & poſteris, quod *Venerabili Patre, & Domino Domino Marquardo Præpoſito Voravenſis Eccleſie*, bona deliberatione habita, pecuniam determinatam recepimus, nobisque placentem, pro qua *feſtum ſancte Elizabeth* ſingulis annis, cum divino officio, videlicet legendo, canendo, incendendisque candelis, veluti reliquum feſtum ſeptem luminum majorum in noſtro Conventu peragi ſolet, peragere ſibi pollicemur; quod ſi ex negligentia ſeu pigritia noſtra, vel noſtrorum ſucceſſorum, quod abſit, ommiſſum fuerit, *Dominus noſter Salzburgenſis Archiepiſcopus*, a noſtro Conventu, & non ab Abbate XII. libras denariorum Wiennenſium monete repetere debet, & eas prenominato Domino Marquardo ſeu ejus ſucceſſori, qui tempore negligencie fuerit, reſignare; in cujus rei evidens teſtimonium præſentes litteras conſcribi fecimus, ipſasque noſtrorum ſigillorum munimine validius roborari. *Datum & Actum Salzburge. Anno M. CCC°. XL^mo°. in feſto S. Michaelis.*

Sigillum eſt magnum, in quo S. Petrus ſedens, in dextera clavim, in ſiniſtra librum, utrinque extenſa manu gerens, circumſcriptio: *S. Conventus Monaſterii Sancti Petri Saltzburge.*

Ann. 1341. AD ANNUM 1341.

Dipl. 8. *loco.* # DIPLOMATIS 8. *loco.*

Genealogia Comit. de Celeja. GENEALOGIA COMITUM CELEJANORUM.

A. *Fridericus I. Liber de Sanek.* an. 1313. vide Tomo II. annot Dipl. 31.
Celejam redimit an. 1331. v. eo an.
Capitaneus Carnioliæ circa 1332. v. an. 1335.
Comes I. Celejæ a Ludov. Imp. creatur an. 1341.
obit an. 1359. die 9. Auguſti vel ut alii die 13.
Ux. 1. *Anna* Joannis Saxon. Duc. & Helenæ Slesvic. Filia 4ta.
2. *Diemud* forte *de Walſee* † 1353 mortuæ fit mentio an. 1368. 1371.

B. *Anna*

1.

B. *Anna* fl. 1348. 1354. *mar.* Orto Com. de *Ortenburg*, ex qua natus Fridericus, qui Celejanos hæredes scripsit. Vidua an. 1377.

1.

C. *Catharina* flor. 1353. *mar.* 1. Albert. IV. Comit. *Goritiæ* vidua an. 1374. *mar.* 2. Joannes Truchses de *Waldburg* 1377. 1386.

2.

D. *Ulricus II.* fl. 1359. 1362. Capit. Carniol. † 1368 die 26. Julii *ux.* 1. Adelhais *de Oetingen* a. 1361. 2. Adelhais de *Ortenburg* vidua 1371. 1377. † 1391 die 10. Aug.

2.

E. *Hermannus I.* fl. 1360 &c. 1373 denuo Comes S. R. I. a Carolo IV. ipse & Wilhelmus declaratur an. 1377 pacta cum Ortenburg Frider. init. † 1385 21. Martii Viennæ sepult. Celejæ *ux.* Cathar. Stephani Bosniæ Regis fil. 1377 ejus viduæ mentio 1396.

F. *Joannes* an. 1369. 1371. † 1372. 29. April. uxor *Margaretha* filia Joa. Com. de *Pfanberch* Sponsa 1369 vidua 1377.

G. *Herman II.* 1371. 1377. 1391. Capitan. Carniol. fundat. Pletriach. hæres Bosniæ & Bannus Sclavoniæ † Posonii 1434. Oct. 13 sepult. Pletriæ ux. *Elis.* Com. de *Schumburg* 1377. 1396 jam mortua.

2.

H. *Wilhelmus* vel *Guilielmus* an. 1371. 1372 Comes iterum declaratur cum Patruo suo an. 1377. firmat pacta succeff. cum Ortenburg. † Viennæ e bello Turcico redux an. 1392. die 19. Sept.
Uxor 1. vel sponsa *Elisabetha* Mainh. VII. *Goritiæ Com.* filia an. 1377. 2. *Anna* Casimiri II. *Reg. Pol.* fil. 1387.

2.

I. *Anna* Jagelloni *vel Wladislao* Regi Polon. desponsa an. 1400 5. Nov. nupta 1401. Coron. 1402 &c.

Filiæ.

K. *Elisabetha* ux. *Henr.* IV. Com. *Goritiæ* 1400. ad 1426.

L. N. mar. *Nicol. de Gara* Palat. Hung. 1399. 1405.

M. *Barbara* Sponsa Sigism. Regis Hungar. 1400. nupta 1408. Coron. in Boh. 1436. † 1457.

Filii.

O. *Frideric. II.* 1396. † 1454. 9. Jun. in Sanegg sepult. Celejæ fit Princeps Imper. ux. 1. *Elis.* Com. de *Veglia & Modrusch* filia, † 1422. 2. antea pellex *Veronica de Tesehniz* 1425. occisa 1428 circiter.

P. *Hermannus III.* an. 1407. † 1426 circ. ux. 1. N. de *Adelsperg.* 2. *Beatrix* filia Ern. *Ducis Bavariæ.*

Q. *Ludovicus* 1407. † 1417 de uxore non constat.

N. *Hermannus Nothus* an. 1412. Episc. Frising. 1421. Episc. Trident. † Celejæ 1421.

1.

R. *Margaretha* mar. 1. Hermann. Com. *de Montfort & Pfanberg.* 2. *Wladislaus* Dux Tessinensis, quæ occiso Ulrico III. an. 1456. petit terras Celejanas, † 1480. 22. Julii sepulta Glogoviæ.

S. *Ulricus III.* Gubernator Bohemiæ pro Alberto Rege an. 1438. educator filiorum Henrici IV. Com. Goritiæ 1443. moderator Ladislai Regis 1450. movetur aula 1453 redit 1454. † 1456. Celejæ sepultus ux. *Cathar. Georgii serviæ Despotæ filia.*

T. *Fridericus III.* obiit parvus sepultus in Capitulo Seizensis Cartusiæ.

V. *Joannes Nothus* legitimus renunciatur Romæ a Nicolao V. ann. 1447. die 15. Nov.

X. *Hermannus IV.* forte † 1452.

Y. *Georgius* † in cunis 1. Maij 1423 vel 1443.

Z. *Elisabetha* Sponsa Joan. Com. Goritiæ 1443. dein promissa Matthiæ Corvino, † post 1448.

Ann. 1342.

AD ANNUM 1342.

Diploma 9.

DIPLOMA 9.

Ulric. de Pfanberg obtinet Windiſchgrazium.

Ulricus II. Comes de Pfanberg, teſtatur ſibi a Bertrando Patr. Aquilej. traditam civitatem & provinciam Vindogræcii.

Ex monumentis Florii apud de Rubeis monum. Aquilej. Capite 89. Num. 5.

Volricus Comes de Pfannemberg, Mareſchallus Auſtriæ, Carintbiæ Capitaneus harum ſerie profitemur, quod Reverendus in Chriſto Pater, D. Bertrandus, Dei gratia S. Sedis Aquilejenſis Patriarcha, *caſtrum civitatem, & provinciam in Windiſchgraz*, ad — — — Patriarcham & Eccleſiam Aquilegenſem ſpectantem, earumque cuſtodiam nobis commiſit. Pro qua cuſtodia, nobis de ſpeciali gratia — — redditus ipſius Provinciæ, ad ipſum D. Patriarcham ſpectantes, usque ad tres annos, a die præſentium computandos trad — — — Elapſo vero trium annorum ſpatio, ſingulis annis pro Commiſſione dictæ Provinciæ civitatis & caſtri, ad vitam ipſius Domini Patriarchæ nobis facta duntaxat, ſicut in hujusmodi commiſſionis litteris continetur, dare promittimus centum marcas ſolidorum ipſi Domino Patriarchæ, profitentes, nos dictam provinciam, civitatem & caſtrum, ab eodem Patriarcha & Eccleſia Aquilegenſi habere & tenere, modo & forma præmiſſis, usque ad præfixum tempus, de benevolentia ipſius Domini Patriarchæ, & gratia ſpeciali. Quam quidem civitatem, provinciam & caſtrum, ipſi D. Patriarchæ patentem & apertam eſſe promittimus, tanquam ſuam, ſi, & quando ad ipſam voluerit accedere, vel modo aliquo viſitare. In quorum teſtimonium has noſtras litteras, juſſimus noſtri appenſione ſigilli muniri. Datum in terra Venzone XV. Maij, anno Dom. Milleſimo CCC. quadrageſimo ſecundo, indictione decima.

Ann. 1344.

AD ANNUM 1344.

Diploma 10.

DIPLOMA 10.

Acta Eccleſiarum Fridberg. S. Laur. Dechantskirchen.

Laurentius Præpoſitus Vorav. relaxat cenſum, a Plebanis ad S. Laurentii & in Dechantskirchen ſingulis annis Eccleſiæ Fridbergenſi tanquam matri præſtandum.

Ex Archivo Cancellar. Vorav. nondum editum.

Digne ad notitiam veniat hominum, quod ad perpetuum rei memoriam ductum fuerit obſervandum. Sane nos *Laurentius Divina permiſſione Præpoſitus, Bertholdus Decanus, & Capitulum Eccleſiæ Vorawenſis*, tenore præſentium conſtare volumus univerſis & ſingulis & maxime, quorum intereſt, quibus oſtenſum ſeu lectum fuerit præſens ſcriptum, quod *dilectus in Chriſto Dominus Nicolaus inter Confratres Plebanus de Fridberg*, ſuique ambo Vicarii, *Dominus Otto, videlicet in S. Laurentio*, & *Dominus Simon in Dechandskirchen* aſſiſtentes coram nobis, ac eorum defectus proponentes, ſimulque

ipſo-

ipſorum penuriam exponentes, affirmantes, quod propter diverſa, quæ ipſorum Capellis imminebant pericula, cenſum hucusque ſolitum, videlicet libras duas denariorum Viennenſium, *eidem matri Eccleſiæ in Fridberg*, perſolvere amplius nondum poſſent, petentes humiliter & ſimpliciter propter Deum, de illis duabus libris annis ſingulis porrigendis, ipſis perpetuo relaxari, & cum juſtis petentium deſideriis, & quæ a juris tramite non diſcordant, facilis debeat adhiberi aſſenſus, *dictus Dominus Nicolaus* motus pietate & miſericordia apud illos *tanquam pius & miſericors Pater ſuis tenetur commiſereri ſubditis*, ſicut tamen prius facere conceperat, matura etiam deliberatione diligenter præhabita, & voluntate ſpontanea fieri hoc admiſit, cum hoc accedente etiam noſtra communi voluntate, pariter & conſenſu, ita quod tam a nobis, quam ab ipſis taliter definitum fuerat, & finaliter ordinatum, quod *nec idem Plebanus aut aliquis ſuorum Succeſſorum in Fridberg*, ab eisdem Vicariis pro nunc præſentibus, aliisque ſibi impoſterum ſuccedentibus, quidquam aliud exigere, ſeu repetere annuatim debebat, præterquam unam libram denariorum Viennenſium pro annua penſione circa feſtum Natalis Domini ſingulis perſolvendam. In cujus rei teſtimonium evidens, & cautelam, præſentem ſcribi fecimus litteram, *noſtri Præpoſiti ac Conventus*, nec non *ipſius dicti Domini Nicolai Plebani de Fridberg* ſigillorum robore communitam. Datum & actum in Voraw ſub anno Dom. M. CCC. XLIV. feria 4ta proxima ante oculi mei ſemper.

Ad annum 1352. *Ann. 1352.*

DIPLOMA II. *Diploma II.*

Amelricus de Emmerberg fundationem quandam Voravii facit. *Emerberg. fundat. Voraw.*

Ex Archivo Prælat. Vorav. nondum editum Num. XLVII.

Ich Amelreich der Truchſeß von Emmerberg, und mein Haus Vrav Katrey, und all unſer bayder erben, wür vergichen all unverſcheidenleich an diſen offen Brief, und thuen chunt allen den, die in ſechent oder hörent leſen, daß wir mit woll bedachten muet, und auch mit gueten willen aller unſer freind, und zu der Zeit, do wir es woll gethuen möchten, dem Erbarn und Geiſtlichen Herrn Herrn Hainreichen zu den Zeiten Probſt, und dem *Convent* das *Voraw*, ledichleich und aigenleich an all anſprach geben haben, das Guet als es hernach beſchriben ſtet. Des erſten dats Wererſtreit, zwo hueben, da Chr.* der *Weyza* und Peter zu den Zeiten auffazzen, der dient ein jeglicher fünff und vierzig pfening. Datz Hopfav zwo hueben, da Wolfhart der Chummer, und Ulrich der Hyerz auffazzen, der dient auch jeglicher finf und vierzig pfenning. Datz Weinberch zwo hueb, da Ulrich und Hainrich der Hiersbech auffazzen, der dient auch ein jegleicher finf und vierzig pfening, und darzue auf einer Wiſen dreyzich pfening. Auch ſchol der Dienſt, alß er oben benant iſt, alle jahr geben werden an Sand Gergen tag. Wier haben in auch das ob genant Guet ledichleich und aigenleich geben, mit alle den nuzen und rechten, als wir es, und unſer vorvadern her von alter bracht haben, mit

* Chonrad.

mit alle den und darzue gehort, es sey gestift oder ungestift, gebaut ungebaut ze holz, oder ze felde, oder wie das genant ist, also beschaidenleich, daß die vorgenandt Herrn ain ewigen liecht, das bey der nacht brinne, haben schullen, auch schullen sew all järichleich ainen ewigen Jahrtag begen in der nägsten Wochen vor Sand Michelß tag, mit ainer *Vigili*, und mit ainer Seelmeßen mit dem Chor, besunderlich ze hilf und ze Trost Herrn Hainrichs des Jungen von Chrumpach, und Vraun Anna seiner Hausvrauen, und Vraun Anna ihrer Tochter, und all ihrer voder und nach chommen Seel willen. War aber des dazz Guet, als es eben verschriben stet, abnem von Wewer, oder von raub oder von welcherley ungelicke das geschech, das es das gelt nicht getragen möcht, als vorgeschrüben ist, so schulen die vorgenante Herrn des jahrtags nicht gebunten sein, aber das liecht schol stet brinen, als oben geschriben stet, auch vergich ich vorgenanter Amelreich, das ich ausgenomenleich an ander mein erben, des vorgenanten Guets rechter Vogt sein schol, di weil ich leb, an allen Vogtrecht, wolten aber mein erben nach mier in der mazze die Vogtey inn haben, als ich sey innen gehabt han, des schullen in die vorgenant Herrn kummen, teten sej das nicht, und sej den Herrn in jeren recht wolten greifen, so magen si sey verhern mit ainen andern Vogt, wie sey wollen, auch schullen wir in das vorgeschriben Guet Frein und Scherm vor aller ansprach, wo ihn das dirfft geschicht; daß das also stat und ewichleich unzebrochen beleib, dar über gib ich oft genanter Amelreich Truchsatz von Emerberch, und all mein Erben, den vorgenanten Ehrbarn und Geistlichen Herrn Herrn Hainreichen dem Probst und dem *Convent* datz Voraw, disen ossen brieff, mit meinen und mit meines bruder Fridreichs des Truchsatzen von Emerberch anhangenden Insigeln versigelt zu ein urchunde der ganzen wahrheit. Geben ze Voraw nach Christes geburd dreytzechen hundert jar, darnach in zway und funftzgisten jahr, des pfintztags an *Sand* Andres abendt.

Sigillum utriusque est situla seu Emmer.

Ann. 1353. AD ANNUM 1353.

Diploma 12. DIPLOMA 12.

Henr. Præpos. Vorav. varia bona emit. Henricus Præpositus Vorav. emit ab Ulrico de Weizzenbech varia bona.

Ex Archivo Prælat. Vorav. nondum editum Num. LVII.

Ich Ulrich der Weizzenbech und mein Haußfrau Anna, und unser bayder erben, wir vergichen offenwar an dißen Brieff allen den, die in sechent lesent oder hörent lesen, die nu sint, oder hernach chunftig werdent, das wir mit verdachten muet, und mit rat aller unser Vreunt, und mit Gunst, und Willen unser Herrschaft verchaufet haben dem Erbarn Geistlichen Herrn Herrn Heinreichen Probst ze Voraw uud sein Convent, den hof der da heist Ludweigshof in der Aw, und ein hofstat darbey, so der Prauberr aufsitzet und lechen zu Limpach gelegen, mit alle den rechten und nuzen, es sei ze veld

oder

oder ze holz, oder ze waldt, wie das genant, sei gestift oder ungestift, gesuecht, oder ungesuecht, als wir es selb inne gehabt haben umb ain zway unzig pfund alter Wienner pfening, der sey uns ganz und gar gewert, habent wir verhaisen in auch das vorgenant guet zu schermen wider aller manichleich, für all ansprach, noth, landes rechte zu steyren, und das in das stet und unzebrochen beleib, geb wier in den offen brieff versigleter mit meines vorgenants Ulrichs anhangenten Insigel, und das die vorgeschriben Gelub deß mehr Chraft haben, hab wir Herrn Dietreichen den Majerhofer gebeten, das er sein insigel zu ein zeug daran gehangen hat, want er von erst bej allen Taitung geweßen ist, und ist des Chauffes spruchman und verrichter geweßen. Der Brief ist geben nach Christes geburt drey zechen hundert jahr, darnach in drew und sunffzigsten jar an Sand Barnabs tag.

Sigilla sunt duo appensa, in uno a sinistris est arbor vasculo inserta, & ad eam culter applicatus. Circumscr. *S. Dietrici de Majerhoff*, in altero est campus triangularis cum aliquot transversis circellis circumscr. *Ulric. Vo. Weizenbach.*

DIPLOMA 13.

Diploma 13.

Leopoldus Plebanus in Fridberg emit varia bona in Parochia Fridberg. a Conrado Prantner.

Leopold. Parochi. Fridberg. varia emit.

Ex Archivo Prælat. Vorav. nondum editum Num. LXXXVI.

Ich Chunrad Prantner und mein Haußfraw Vro Gertraud, und unser baider erben vergichen und thuen chunt allen den, die disen brief sechent oder horent lesen, das ich mit wol bedachten muet und mit rat meiner besten freunt verchaust han mein grechten erbs die Wolfgrueb halbe von den obern weg in den auffengraben, und von den auffengraben nuz in die tauchen, die Herr Leupold ze den zeiten pfarrer ze Fridwerch, von mir und mein erben gechaust hat, mit allen dem rechten, und ich ez und mein erben gehabt haben, versucht und unversucht ze holz und ze feldt, und ze versezen, und ze verchaufen hinz Juden, oder hinz Christen, oder schaffen, wer im darzue gewelt, also, das ich vorgenant Chunrat Prantner, und alle meine Erben nimer mer chain anspruch sullen darzue haben, umb neun pfunt alter Wienner pfening, und hat auch mich der vorgenant Herr Leupolt, der egenanten pfening grecht und guet gar und genzleichen, wer auch das, das im chain chrieg da um aufstuend von mir oder von meinen erben, oder was im mit recht daran abgieng, das sol er haben auf allem dem guet, das ich han in dem land ze Oesterreich, und ze Steyer, ich sey lembeig oder tod, und wer dan haubtman ist in dem land ze Steyer, der sol im des geholfen sein mit mein und meiner erben guetleichen willen, das die red stet ganz und unzerbrochen beleib, dariber gib ich vorgenanter Chunrat Prantner, und mein erben, dem vorgenanten Herrn Leupolten ze den zeiten Pfarrer zu Fridwerch, disen Brieff versigelten mit meinen anhangenten Insigel. Diser sach ist zeug der erber Herr Herr Chunrat der Perner von Perneckh mit

sein Jnsigel an disen Brieff, und auch ander bidder lent genueg, den die sach wol chunt ist. Geben, do man zelt von Christes Geburt dreyzechen hundert jar, darnach in dem drey und funfzikisten jar, an der aindlef tausend magt tag.

Sigillum figuram habet ad modum pectinis circumscr. *Chunrad Prantner.*

Anno 1354. AD ANNUM 1354.

Diploma 14. # DIPLOMA 14.

Anniversf. Gotscalci de Neuberg. Gotscalcus de Neuberg fundat anniversarium Voravii.

Ex Archivo Prælat. Vorav. nondum editum Num. XLII.

Jch Gotschalch von Neiperg mit sampt allen meinen Erben, wier becken offenwar an disen Prieff, die nu sind oder hernach chunfftig werden, allen den, di in lesent, oder horent lesen, daß wier mit bedachten muet, und mit gunst und willen aller unser vreint ledichleich geben haben dem erbarn gaistlichen herrn herrn Heinrichen Probst ze Voraw, und sein *Convent*, unsers rechten aigen ein hof, der Weigleins hof haiset, in Strolecker Pfarr gelegen, der sechs schilling pfenning alter Wienner dienet, mit all den rechten, und nutzen als wir in selb ingehabt haben, es seye ze veld, oder ze waid, und besonderlich ze holz, geb wier in die recht, die ander unser holden habent, so beygesetzen, und als ers vor gehabt hat, nuer die Vogtey schullen wir inne haben durch Gott an alle nutz. Wir geben in auch alle die recht, die wir haben auf des Wezenbecken hoff in der Aw, und auf des Prawner hofffstadt dabei gelegen, und auf des Vaschanck lechen ze Limpach, ledichleichen darumb sey unß gebunden sind einß ewigen jartag, des negsten montag nach aller mann vaschanch zu begechen mit einer Vigili, und mit einer Seelmeeß, die man mit den Chor begen schol, und alle die des Convents gegenwertig sind, die schullen des tags all meß haben, und darnach schullen sev (sie) des nechsten eretags an, haben dreyßig meß ze sprechen, an unterlaß, unz das sev vollbracht worden, durch all unser vodern seel willen, weren aber sev in den saumig an dev (die) wie vorgeschriben stet, so schull von unß des vorgenanten Guetes unser werden, und schulens als lang inne haben, unz das der saumung ervollet wird, also bescheidenleich, ob wir dero saumung mit der farrheit (farrlosigkeit) hinz inbringen mogen, und das in das alles stat und unzerbrochen beleib, geben wir in disen ofen brief versigelt mit herrn Hansen pfarrers zu Hartberg meines Sunß und meines vorgenanten Gottschalks von Neuberg anhangendten Jnsiglen. Der Brieff ist geben nach Christes Geburt, dreyzechen hundert jar, darnach in dem vir und funfzigsten jar, an unser Braw tag in der fasten.

Afforis eodem charactere hæc habentur: *littera Dominorum de Neuberg super curia dicta Weigleinshof, pro perpetuo anniversario*

ſario in quadrageſima. Sigilla ſunt duo appenſa, quod eſt a dextris



in ſchedulla ex hoc ſigillo dependente inſcriptum legitur: *ſuper curiam* in der Aw.



in ſchedulla ex hoc ſigillo deflua inſcriptum eſt ſuper aream dictam Prannhoffſtadt.

Ad annum 1355. *Ann. 1355.*

DIPLOMA 15. *Diploma 15.*

Simon Abbas Novimontanus vendit Henrico Præp. Vorav. varia bona. *Simon Abbas Novimont. varia vendit Vorav.*

Ex Archivo Prælat. Vorav. nondum editum Num. LXVIII.

Wir Brueder *Symon* Abt des Chloſter in dem Newenberg, und auch der *Convent* der herrn daſelbs grab ordens, verjechen offenbar an diſen brieff, und thuen chund allen den, di in ſechent oder horent leßen, di nu ſint oder hernach chunfftig werdent, mit gunſt und mit geſambtem zeytigen rat aller der, der rat und gunſt wir pilleich ſcholten haben, verchaufft haben unſer rechten aygens, alles, das wir gehabt haben, enhalb der alben, ze Sand Larentzen zween höff, di drey ſchilling dient; auf den Steinweldt zween höff die ſechzig pfening dient, ze Reiberſtorf vier hueb, die zweliff ſchilling und zechen pfening dient, auf den Perig finff ſchilling, zu den Hofſteten zwen und achtzig pfening, in den Hungerthal zwen höf und ein hofſtatt, und ein müll, drey ſchilling, und zwelif pfening, ze Schiltbach zwo hofſtett ſechzig pfening, ze Gelwarn zwo hueb fünf ſchilling und zechen pfening, daſelbs funfzig pfening von Weingarten ze Seyfridsdorf, drey ſchilling und zechen pfening, für drey Emmer berchrecht in der Nurnich ain hof an zwen ſibentzig pfening, ze dem Hertlein zechen hofſtet ein halb pfundt, ze Hardt zwelif hueb, zwelif ſchilling, und neun hofſtet drey ſchilling, nnd acht pfening; ze Neuſidl zwo hueb und fünf hofſtet an zwelif ein halb pfund, ze Stainbach treu hueb neun ſchilling, ze Hochenſtadel ein hofſtat zwelif, ze obern Teüffenbach ein hueb vürzig pfening, ze Winſendorf ein hofſtat vier und zwainzich pfening, alles zinß und die vorgenante alle dient zway pfund und ſechs pfening, für Chaz, (forte Chäß) und ze Reiberſtorf ſechs ſchilling, für halber pfhn. das ſelb guet und alles, das darzue gehört, hab wir verchauft den Ehrbarn und Geyſtlichen herrn herrn Hainrichen Probſt ze Voraw und ſeinem *Convent*, mit allen den rechten und nutzen, als wirs in aigener Geber her haben bracht, verſuecht oder unverſuecht, geſtift oder ungeſtift, gepaim oder ungepaim, ze holz, ze veldt, ze waid, ze Strazz, umb hundert pfund, und ſechß

und dreyßig pfund Wienner pfening, der ſi unß ganz und gar gericht, und gewert habent, die wir unſern Chloſter zu beßerung angelegt haben, enhalb Tunaw ze Iwerndorf, und auch durch beßer ſicherheit ſetz wir unß den vorgenanten Herrn Herrn Hainrich Probſt ze Voraw und ſeinen *Convent*, über das egenant guet zu rechten ſcherm und gebern mit recht gantzleich für all anſprach als aygens recht iſt, und des Landes Gewohnheit in Steyr, und ob ihm chain krieg daran erſtund, wan ſi des ſchaden nehmen, den ſi geſagen möchten bey ihren treyen, das ſcholn ſi haben auf allen dem gut, das wir haben in Oeſterreich und in Steyr in den Landen, und das di red auch ſtet und unzerbrochen beleib, darüber geb wier in diſen Brief verſigelten mit unſer anhungenden Inſigeln. Datum anno Domini M. CCC. LV° in die Sancti Matheij Apli. J.

Tit. exterior. *Summa ceſſ. Commutalis Lb. VIIII. ſolid. & denujor. Officil de Hardel excluſo, qui habet duas bubas ſine ſumto.*

Sigillum: in medio B. V. cum puerulo ſedens, tenente Eccleſiam ſiniſtra, cui ſupplex flectit religioſus cum libro, intra circulum interiorem eſt circumſcriptio: *Fundator Otto Dux Auſtriæ.* in exteriori *Sigillum Conventus Novi montis.* In altero a dextris dependente eſt effigies Abbatis ſtantis cum paſtorali, figura ovali utrinque in cuſpidem deſinente. circumſcr. *Sig. Simonis Abbatis Novimontis.* nota: nullibi reperitur inſigne infulæ. utrumque Sigillum eſt ceræ viridis.

Anno 1358. AD ANNUM 1358.

Diploma 16. # DIPLOMA 16.

Mandat. Salz. ad Vorav. de anniv. reddit. Mandatum Ortolphi Archiep. Salisburg. ad Præpoſitum Vorav. ut 113 libras denarior. Vienn. in redditus comparandos impendat.

Ex Archivo Cancell. Vorav. nondum editum.

Ortolphus *D. G. ſanctæ Salisburg. Eccleſiæ Archiepiſcopus Apoſt. Sedis Legatus*, dilecto in Chriſto Præpoſito Monaſterii Vorawenſis noſtræ Diœceſeos ſalutem in Domino. Ad noſtram notitiam eſt deductum, quod nonnulli fideles Clerici & Laici piæ devotionis fervore ducti, in ſuarum animarum remedium, ob divini cultus augmentum, Decano & Capitulo dicti Monaſterii Vorawenſis, de certis anniverſariis, vigiliis, miſſis, canticis, & aliis divinorum laudibus, in dicto Vorawenſi Monaſterio peragendis, juxta ſingulorum voluntates, donaverunt denariorum Viennenſium libras centum & tredecim, prout apparet ex certis litteris ſuper eo confectis, pro quibus quidem denariis comparari deberent, absque dilatione perpetui redditus, de quorum conſolationibus prædicti Monaſterii Decanus & Canonici, onus peragendi hujusmodi divina miniſteria poſſint commodius tolerare. Verum, quia redditus hujusmodi non ſunt effectualiter comparati, eo quod dicta pecunia ad tuam & prædeceſſoris tui petitionem & Conſilium pro aliis Monaſterii neceſſitatibus fore dinoſcitur erogata, ſine qua non poſſunt redditus comparari, timendum eſt, quod dictorum reddituum emptio, nimium differatur, vel

forſan

forſan totaliter ſubtrahatur, ſicque prædictorum donatorum extremæ voluntates, divinique cultus miniſteria in animarum periculum fraudarentur. Hinc eſt, quod devotionem tuam requirimus & hortamur, in virtute S. obedientiæ præcipientes firmiter & præciſe, quatenus prædictam pecuniam pro Monaſterii indigentiis ut præmittitur, impenſam, pro certis redditibus ipſi Monaſterio & Capitulo comparandis, absque diminutione non differas totaliter aſſignare, vel ſaltem ipſis, qui portant pondus diei & æſtus, de prædiis, ſive bonis, & poſſeſſionibus Monaſterii tui, ibique ſimul & ipſi Monaſterio, jure proprietatis ſpectantibus, cum certis & expeditis redditibus, tantam ſummam & indeficientem, per legitimum emptionis ſeu donationis liberalis contractum & titulum, indeficienter a dictis Decano, Cuſtode, Canonicis & Capitulo tuo prædicto, ammodo jure proprietatis & dominii perpetualiter in uſus tuos tenendis, habendis & poſſidendis, demonſtres, deputes, applices, & contradas, quantam pro pecunia prædicta, qua ad nutum & preces tuas, & prædeceſſoris tui dicti Decanus & Capitulum impendiſſe noſcuntur, ſecundum curſum illius terræ communiter emi poſſent, vel ſaltem alibi tot bona ſive prædia propria, non feudalia pro dicta ſumma denariorum emas & compares, de quibus ipſi contententur, & contentari poſſint & debeant, quamprimum ad id ſe obtulerit opportunitas & facultas, interim autem eo caſu decernimus & mandamus, quatenus eisdem Decano & Capitulo ſingulis annis denariorum tantam ſummam, quantam in certis redditibus pro denairorum libris centum, & tredecim poſſent æſtimatione communi, in illa patria comparari, occaſione poſtpoſita tu & ſucceſſores tui de camera veſtra porrigatis & miniſtretis integraliter cum effectu, cum ſit dignum, ut emolumentis gaudeant laborum onerare tolerantes. Nos ſiquidem univerſa, & ſingula prædia, bona & poſſeſſiones, quas tu eisdem Decano & Capitulo in prædictæ pecuniæ comutationem & recompenſam de tui Monaſterii facultatibus vendideris, diſtraxeris, donaveris, & aſſignaveris, licite illo caſu vel aliunde; in rebus & prædiis ſeu bonis propriis & non feudalibus comparaveris, & eorum poſſeſſioni pacifice aſſignari procuraveris, in quibus ipſi contenti fuerint vel debebeant contentari, *una cum judicio fori in Voraw, & villa in Geiſeldorf*, eis jam per te aſſignatis vel impoſterum aſſignandis, cum omnibus ſuis juribus & pertinentiis, quæſitis & quærendis, quocunque cenſeantur nomine, ipſis tanquam propria, & legitime pertinentia, titulo veræ emptionis competere, & attinere decernimus, ratificamus, & præſentibus perpetualiter Auctoritate ordinaria confirmamus, præſentes etiam litteras apud prædictos Decanum & Capitulum volumus permanere. Datum Salisburgi decimo ſeptimo Kal. Octobris 1358.

Diploma 17.

DIPLOMA 17.

Fundat. Miſſæ S. Ruperti Voravii.

Littera fundationis Miſſæ ad Altare S. Ruperti D. Henrici Præp. Vorawenſis.

Ex Archivo Cancell. Vorav. nondum editum.

In Nomine Domini Amen. Notum ſit præſentium inſpectoribus univerſis, quod *nos Henricus divina permiſſione Præpoſitus Monaſterii Vorawenſis, Salisburg. Diœceſeos Ord. S. Auguſtini Canon. Regul.* ad ea, quæ divini cultus augmentum, ſalutem animarum ac profectum noſtri Monaſterii & Confratrum noſtrorum concernunt, conſiderationis intuitum ſollicite diffundentes, *vocatis per ſonitum campanæ more ſolito ad Capitulum noſtri Monaſterii*, & præſentibus omnibus, qui voluerunt, potuerunt & debuerunt intereſſe, de dilectorum in Chriſto, *Guntheri Decani, dicti Greul, Conradi Abalm, Ottonis Thyſner, Andreæ Abalm Wipotonis dicti Wiſſnagl, Jacobi dicti Ratgeb, Eberhardi Weigler, Conradi Pompenberg* (fors *Poppenberg* v. an. 1350) *Conradi Stür, Ulrici Kwechenknapf, Friderici de Moravia, Nicolai Kreſſilbuet, Gebhardi Rattensdorfer*, tunc Capitulum facientium, conſenſu unanimi & concordi, deliberationibus providis & tractatibus diligentibus præhabitis, cunctis etiam ſolennitatibus adhibitis quæ in talibus requiruntur, pro remedio animarum, ac ſalute vivorum omnium confratrum noſtrorum, progenitorum, prædeceſſorum, confratrum, benefactorum ſucceſſorum, amicorum, & fidelium noſtrorum, *Miſſam perpetuam in ara S. Ruperti Epiſcopi ſita in dicto* Monaſterio Vorawenſi, cum lumine & aliis certis obſequiis inſtituendam decrevimus ordine infraſcripto: primo ſtatuimus per præſentes, quod Præpoſitus quilibet, qui pro tempore fuerit, *prædia in S. Laurentio, Rebdorff, Hungerthall, Hard. Schelleborn, Seidl, Schiltpach, Neuſidl, Stainpach, Nurnich*, & cætera, quæ *a Ven. in Chriſto Patre Domino Abbate Novi montis*, ſuoque Conventu comparavimus, cum univerſis ſuis fructibus, redditibus, proventibus, pertinentiis, & juribus quæſitis & quærendis quocunque nomine cenſeantur, quorum ſumma ad duodecim librarum, & ſexaginta denariorum Viennenſium, redditus annuos ſe extendit, in antea ex nunc poſſidere, manutenere & gubernare debeat, ipſorumque fructus recipere, ſicut & de aliis bonis ad Vorawenſe Monaſterium pertinentibus fieri eſt conſuetum, ita tamen, quod de eisdem fructibus & obventionibus ad infra ſcripta omnia teneantur, ſub tali videlicet forma, quod *pro Sacerdote noſtri Conventus*, quem in revolutione ordinis illa ſeptimana vel dies contingit, quolibet die Dominico de Sancta Trinitate, ſecunda vero, quinta & ſexta feria pro defunctis, feria tertia de Sancto Spiritu, feria quarta de S. Nicolao, Sabbato de Conceptione S. Mariæ Virginis glorioſæ, in ara prædicta, Miſſa debeat perpetuo celebrari, vel ſaltem, ſi feſtum vel aliud impedimentum occurrat, per Collectam alteri Miſſæ ibidem celebrandæ ſubjungendam peragi debeat memoria de præmiſſis. *Sacerdoti autem eandem Miſſam celebranti, pro cujusque Miſſæ laboribus debent quinque denarii Viennenſes ſingulis vicibus miniſtrari*, pro lumine vero perpetuo ante prædictam aram arſuro decem ſolidi denariorum Viennenſium donari annis ſingulis ordinamus, volentes etiam ut poſt mortem noſtram, dies anniverſarius noſter, ſicut

aliis

aliis Prælatis consuevit, nobis etiam singulis annis peragatur, hoc adjecto, quod vigiliæ & etiam Missæ defunctorum, una in prædicta ara, & una *in ara fundatoris*, & una in ara S. Annæ in dicto Monasterio nunc debeant celebrari, pro quibus nostris confratribus denarios Viennenses sexaginta, pro consolatione distribui semper statuimus illa die, in crastino vero dicti anniversarii præter missam illam, quæ in mentionata ara S. Ruperti, ex debito, ut præmittitur, celebratur, omni anno incipi debet missa pro defunctis singulis diebus ad tricesimum prosequenda, *pro quarum qualibet Sacerdoti celebranti quinque denarii porrigantur.* Insuper historiam propriam de Conceptione B. Mariæ Virginis editam cum nota, & etiam missam in festo Conceptionis solenniter in Monasterio prædicto decantari perpetuis temporibus statuimus, eadem die pro consolationis distributione unam libram denariorum Viennensium ordinantes. Ad hæc etiam *pro labore custodis* Ecclesiastici, & pro candelis ad prædicta necessariis 52 denarios erogari volumus annuatim. Summa omnium prædictorum ad usus prædictos distribuendorum facit in universo decem libras & septem solidos denariorum Viennensium omni anno, quorum Præpositus, qui pro tempore fuerit, mediam partem in festo S. Georgii Martyris, & mediam partem in festo S. Martini Episcopi custodi Monasterii nostri distribuendam, pro omnibus & singulis prænotatis, de prænotatorum prædiorum per nos comparatorum fructibus occasione postposita debebit annis singulis effectualiter assignare, quidquid autem ultra prælibata distribuenda de sæpedictorum prædiorum fructibus provenerit, Prælatus pro tempore superstes pro suis laboribus retinebit. Ut autem præmissa firmiter observentur, statuimus per præsentes, quod custos Monasterii prædicti, qui in distributionibus prædictis, vel aliis eum contingentibus, & Sacerdos quilibet prædicti Conventus vel ordinis, qui in missarum, historiarum seu vigiliarum celebrationibus, per se vel per alium substitutum peragendis, in ordine vicis suæ negligens fuerit, vel remissus, toties careat *tota præbenda*, quæ sibi ratione ordinis ministrari consuevit, & etiam prædictis quinque denariis de missa sibi dandis, quoties aliqua præmissorum probabitur omisisse. Prælatus vero, qui statuta & ordinationes mentionatas non custodierit, seu contra ipsas venerit, ullo modo sustinebit pœnas & sententias, quas sibi Reverendissimus Pater & Dominus noster Dominus Archiepiscopus Salisburgensis ordinarius loci suis litteris duxerit infligendas. Et ne statuta, & ordinationes hujusmodi per reseissionis, revocationis seu retractionis conatum debito frustrentur effectu, sed ut prædicta omnia & singula irrevocabiliter in sua perpetua firmitate permaneant, & inviolabiliter observentur, renunciamus præsentibus, nostrisque successoribus, omnibus exceptionibus, nec non singulis & universis beneficiis, auxiliis & defensionibus Juris Canonici & Civilis, qui contra præmissa vel aliqua præmissorum possent quomodolibet exhiberi. In quorum omnium testimonium, atque robur, nostrum & nostri Capituli sigilla præsentibus sunt appensa. Nos siquidem prænominati *Guntherus Decanus, totumque Capitulum prædicti Monasterii Vorawensis* recognoscimus per præsentes, quod *præfatus Pater & Dominus noster gratiosus, Dominus Henricus Præpositus Vorawensis*, more pii Patris filiis thesaurizans prædicta prædia, non de rebus nobis vel nostri Monasterii hominibus impie abstractis, sed de sua curiosa par-

ſimonia & ſubtili induſtria juſto titulo comparatis, rationabiliter comparavit, ac ad uſos prædictos pro Zelo donavit, fecitque ſtatuta, ordinationes, & omnia prænotata, de noſtro beneplacito, conſilio & conſenſu: quapropter univerſa & ſingula ſuperius enarrata promittimus præſentibus, & ſucceſſoribus noſtris, nos prout ordinata ſunt, rata & grata firmiter perpetuis temporibus habituros, ſigillum noſtri Conventus ad prædicti Domini noſtri Præpoſiti ſigillum appendentes, præſentibus in teſtimonium præmiſſorum. Præſentibus honorabilibus viris *Yvmbardo Profeſſore Juris Canonici, in Strasgang Plebano, Leupoldo Plebano in Fridberg, Joanne perpetuo Vicario in Gravedorf, Henrico perpetuo Vicario in S. Laurentio, Chriſtiano perpetuo Vicario in Dechantskirchen, Matthia perpetuo Vicario in Chundorff, Ottone Vicario in Hartberg*, teſtibus ad præmiſſa vocatis ſpecialiter & rogatis. Actum & datum an. Dom. 1358 in Vigilia Bartholomæi Apoſtoli.

Sigilla appenſa duo, Henrici Præp. & Monaſt. ſeu Capituli Vorawenſis.

Diploma 18.

DIPLOMA 18.

Confirmatio præced. fundat.

Confirmatio fundationis prædictæ Vorawenſis Ortolphi Archiep. Salisburg.

Ex eodem Archivo Cancellariæ Vorav. nondum editum.

Ortolphus Dei Gratia ſanctæ Salisburg. Eccleſiæ Archiepiſcopus Apoſtolicæ Sedis Legatus &c. ad perpetuam rei memoriam. Porrecta nobis ex parte *dilectorum in Chriſto Henrici Præpoſiti, Guntheri Decani ac totius Capituli Monaſterii Vorawenſis, Ord. S. Auguſtini Can. Reg.* noſtræ Diœceſeos concors & devota petitio continebat, quod, cum ipſi de una miſſa in ara S. Ruperti Epiſc. ſita in eorum Monaſterio Vorowenſi, quotidie celebranda, & cum lumine perpetuo, aliisque certis divinarum laudum miniſteriis ibidem peragendis certis pœnis & clauſulis adjectis inter ſe tractaverint & convenerint, prout eorundem Præpoſiti & Capituli litteris patentibus, quarum tenor ſequitur, plenius eſt expreſſum, nos eundem tractatum, contractum, ſeu conventionem & inſtitutionem admittere, roborare & confirmare auctoritate ordinaria de ſpeciali gratia dignaremur, petentes nihilominus, ut Præpoſito, qui pro tempore fuerit, in caſu, in quo, quod abſit, negligens, difficilis, remiſſus aut reſiſtens fuerit, in diſtributionum, vel onerum eum contingentium erogatione, & faciendorum executione infligamus pœnam, cujus metu a negligentia retrahatur, promittentesque ſuis litteris patentibus nobis exhibitis, quod *dilectum in Chriſto Conradum Rectorem Eccleſiæ in Pöllano*, noſtræ Diœceſeos, eorum verum in hac parte Procuratorem, prout apparuit ex eisdem patentibus litteris, quoad ſententias, pœnas, mandata & monitiones quascunque per nos faciendas & ferendas contra negligentem Prælatum velint & debeant recipere & etiam ſuſtinere. Nos igitur juſtis prædictorum petentium votis, præſertim, quia per hæc divini nominis cultus augmentatur, & unigenitus Dei filius æterno Patri pro ſalute humani generis victimatur, annuere, ac ipſorum in hac parte propoſitum commendandum in Domino, affectu benevolo promovere volentes, memoratum contractum, conventionem & inſtitutionem cum ſuis Capitulis, pœnis per eos appoſitis, atque clauſulis univerſis roboramus, ac ipſum,

ſicut

ſicut provide factus eſt, & initus, auctoritate ordinaria, in quantum noſtri intereſt, & prout de jure poſſumus, confirmamus, præcipientes dicto Præpoſito, ſuisque ſucceſſoribus univerſis, & ſub pœna excommunicationis firmiter & diſtricte mandantes, quatenus omnia & ſingula, in ſuis & Capituli litteris contenta, ordinata & conventa ſeu etiam inſtituta, integraliter, & perpetualiter cum obedientia & fidelitate adimpleant, & conſervent juxta ſeriem hujusmodi litterarum alioquin prædictam excommunicationis ſententiam, quam in perſona procuratoris prædicti præſentis ac nomine procuratorio, monitiones, præcepta & ſententiam in ſe ſponte recipientis, & expreſſius approbantis, niſi Præpoſitus, qui in prædictis caſibus, capitulis & articulis, negligentiam commiſerit, infra 6 dies eandem negligentiam immediate ſequentes, quorum duos pro primo. duos pro ſecundo, & reliquos pro tertio termino, peremptorie, nec non Canonica monitione præfigimus, id, quod commiſſum fuerit, emendare ac revocare, cum induplicatione curaverit exequendo, nihilominus ſemper totum, quod promittitur, cum effectu dicta monitione præmiſſa in his ſcriptis proferimus — — Præpoſitum quemlibet delinquentem in præmiſſis toties quoties contra præmiſſa factum fuerit, incurrere decernimus & volumus ipſo facto, pœnis aliis ac correctionibus, aut judiciis, quæ poſſent in prædicto caſu contra rebelles competere, ſemper ſalvis. Tenor vero ejusdem litteræ per omnia erat talis &c. (*inſeritur hic Diploma totum præcedens*) Datum & actum Salzburgæ nonis Novembris Anno 1358.

Ad annum 1368. *Anno 1368.*

DIPLOMATIS 19. *loco.* *Diploma 19.*

GENEALOGIA COMITUM de MONTFORT VARIA STYRIÆ DOMINIA POSSIDENTIUM.

*

Rodericus Comes de Montfort
an. 840 Dominium *Tetnang* in lacu Bodamico emit.

* *

Dietmarus Comes Montfortius Epiſc. Curienſis an. 1039. ad 1070. ita Hübnerus Tab. 496.

Henricus Comes de Montfort Epiſc. item Curienſis an. 1070 ad 1078.

*

Rudolphus Comes an. 1200 Dominus *Brigantij* qui nomen & inſignia Montfortia Brigantium deduxit,
ux. *Eliſab. Com. Tybing. hæres Brigantij* † 1180.

Frider. Rudolph. an. 1279.

A. *Henric.* Epiſc. Curienſ. 1251 ad 1272.

Hugo I. Com. de Montfort & Brigantio, † 1252. ux. *Agnes* Com. de *Helfenſtein* Udalrici filia.

Udalricus.

Hugonem ſolum refert Bucelinus.

Frider. Epiſc. Curienſi 1282. ad 1283. † 1290.

Wilhelmus Abb. S. Galli a. 1279 ad 1299. addit Bucelinus duos *Hartmannus* præmature †. *Henricus* Can. & Præpoſ. Curienſis.

Hugo II. ux. Veronica v. Rixa Com. de *Rappoltſtein.*

Rudolphus in *Feldkirch* an. 1302. uxor. N.

Ulricus in Bregenz, ux. Com. de *Mätſch.*

Hugo III. † improlis an. 1338.

Hugo II.

B. *Wilhelmus* Com. de Montfort & Tetnang, † 1354.
Ux. 1. Marg. Com. *de Pfanberg* Joan. filia
2. Ursula Comit. *Ferretana.*

Hugo V.	B. *Wilhelmus*	*Henricus*
† 1351. sine prole.	fundat. lineæ in *Bregenz* obiit 1374. ux. Ursula Comes de *Hochenberg.*	fundat. lineæ in *Tetnang.*

2 alias uxores tribuit Bucelinus.
Atque ex hac stirpe prodiit *linea Styriaca* quæ castra *Peggav*, *Pfanberg* &c. possedit.

Rudolphus.

Hugo IV.	*Ulricus.*	*Rudolphus*
Rudolph.	N. N.	Episc. Constant. 1318. ad 1333. & Curiens. 1321 ad 1323.
Fridericus Rheno mersus an. 1321.	*Rudolphus* † 1390, qui a. 1375 Comitatum *Montfort* vendidit domui Austriacæ.	

Reliquas lineas uti Tetnangensem Sæc. 16. extinctam, in Schär, Veldkirch &c. omitto, quæ in Hübnero citato inveniri possunt.

LINEA STYRIACA COMITUM DE MONTFORT.

Wilhelmus ut supra.

D. *Stephanus* † 1373. ita Hübner.	C. *Conradus* fl. 1391. ux. Agnes de *Montfort.*	G. *Hugo I.* † 1423. Ux. 1. Margar. hær. de *Pfanberg.* 2. Anna de *Neuhaus.*

F. *Wilhelm.* † 1431. ux. Chuneg de *Toggenburg.*	E. *Hugo II.* Mag. Equit. Teuton. in *Heitersheim* an. 1411.	1.	2.
Elisab. † 1458. mar. 1. Conr. Com. de *Nellenburg.* 2. Wilh. Marchio *Hohenberg.*		*Ulricus I.* Ee. ux. Gutta de *Stadek.* floruit Sæc. 15. initio.	D. *Stephanus* fl. 1436. Capitan. Carinth.

Stephan. juv. † teste Hübn. & G. *Georgius I.* frater Joannis, ex Ms. Kainach.	H. *Hermannus I.* † 1434. ux. Margar. filia Herm. III. *Com. Celej.* non vero de *Liechtenstein.* ut Ms. Kain.	G. *Joannes I.* flor. 1415. ux. N. filia *Vitovitij Com. in Segen.*	*Barbara.* Hos duos a Bucelino neglectos refert Ms. Kainach.

Hh. *Hermannus II.* aliis *III.* † 1480. ux. Cæcilia de *Liechtenstein.*	I. *Hugo III.* ann. 1525. Comit. Brigant. Austr. vendit.	K. *Georgius II.* ux. *Cath.* filia Sigism. I. Polon. Regis.	Kk. *Wolfgang.* & *Ulric. II.* teste Ms. Kain. sine hærede †.

L. *Christina* test. Hübn. mar. Christoph. Comes de *Lofenstein.* an. 1558.	M. *Jacobus* fl. 1586. ux. Cathar. de *Fugger* filia Antonii.	N. *Hermannus III.* hunc Hübner. cum subseq. confundit.	O. *Joann. II.* 1586. Capit. Styr. teste Ms. Kainach. ux. Elis. de *Fugger.*	*Sigismund.* cœl. † & P. *Wolfgang.* castrum Peggav. vendidit a. 1596.	*Cathar.* m. Joan. de *Neuhaus* 1574. Græcii nupta 24. Aug.	*Sibylla* m. *Maur. Khevenhüller* 1576. Græcii in aula nupsit.

Hos 3 solum inter Georgii proles refert Hübnerus.

Joannes III.

Jacobus.

Joannes III. — *Hermannus IV.* ux. Sara de *Scherfenberg*, Joannis Capit. Styriæ filia ut v. lit. M.

Anna Maria mar. de *Losenstein.*

Reliquos, quoniam dein Styriam reliquerunt Montfortii, prætereo, videri possunt in Bucelino, Hübnero, Lazio, aliisque.

Ad annum 1370. Ann. 1370.

DIPLOMA 20. Diploma 20.

Dietmari de Flädniz Parochi in Polan fundatio Voravii facta. Fladniz de Dietmari fundat. Vorav.

Ex Archiv. Prælaturæ Vorav. nondum editum Num. XLIV.

Wür Hainreich von Gottes gnaden Probst ze Vorav, und ich Chunrad ze den zeiten Techent, und aller *Convent*, und aller unser Nachchemen des selbigen Gotshaus verzichen offenbar an dißen Brief, allen den die in sechent, leßent, oder hörent leßen, das unß der erber Man, unser lieber Brueder in Gott Herr Dietmar von Fledniz, ze den zeiten Pfarer zu Pelan, durch Got und durch seiner Sel hail willen willichlich geben hat ainz und zwainzig pfund bereiter und gueten Wienner pfening, darum wir im unß verbindten ze singen auf unsern Chor, nach unsers ordens gewohnheit, alle jahr jehrlich ain Histori von der heiligen Junchwrav *Sand* Warbara an ieren Tag, und ain History von dem heiligen herrn *Sand* Veit, und auch an seinen Tag, und an dem selbigen Tag ain Vigili ze singen, und an dem nägsten Tag darnach ein Seel Möß, tet wier des nicht, oder indert saumig daran weren, und die vorgenanten Stift nicht genzleich, und gar ze den rechten Tege alß vorgeschriben stet begiengen, so schol unß und unsern nachchomben dazue retten, wer ze den zeiten des Gottshauß Probst ist, mit unser pfruent von Chuchen und von Cheller, und die alß lang innen haben, und unß nicht geben, unz das wir die vorgenanten Stift ganz und volbringen, alß vorgeschriben stet; wer aber das dis Gott an well, daß wier das vorgenant Gelt unß und unsern Gottshauß nichts nuzleich anlegten, also daß unser nachchomen, daran zweiflieten, warumb sew die vorgenanten Stift wegen scholten, des schol der erber Man unser lieber Brueder der genant herr Dietmar, an seiner vorgeschriben Stift unenkosten sein, und das in das alß stet und unzerbrochen beleib, zu einen urkunt geben wier in disen ofen brief versigelt, mit unsern egenants Probsts Hainrichs und mit unsers Convents anhang und den Insigl. Der Brief ist geben nach Christ Geburt, dreyzechen hundert jar, darnach in dem sibenzigsten jar an S. Prechentag.

A dextris, secundum frontem legentis autem, a sinistris est sigillum, in quo Beata Virgo, sat rudi nec dignoscibili sufficienter figura, stans, per circulum scriptum est: *Sigillum Prepositure Vorawensis.*

A sinistris, sed ad frontem legentis a dextris, est sigillum Capituli, in quo S. Thomas, uti adhuc habens, tangens latus Domini. In circulo scriptum est: *Sigillum Ecclesie Vorawensis.* afforis est scriptum, *litteræ vineæ Capellæ.*

Ann. 1386. AD ANNUM 1386.

Diploma 21. # DIPLOMA 21.

Fundat. Miſſæ Vorav. Jacobus Ratgeb Can. Reg. Vorav. fundat anniverſariam Miſſam.

Ex Archivo Cancellar. Vorav. nondum editum.

Wür Conrad von Gottes gnaden Probſt zu Voraw und ich Weichpoldt der zeit Dechant, und auch der ganz Convent daſelbſt füegen offentlich mit dem Brief, und thuen khunt allen den, die ihn ſechen, oder hören leßen, daß wir mit wohl verdachten mueth, und mit gütlichen willen, zu der zeit, da wir es mit recht wohl gethuen möchten, unß williglich verbunten haben, ein ewige Meß aufzurichten alle freitag auf St. Paulus altar in der krufft mit 5 pfening die dem brieſter davon gefahlen ſollen, die der erbar herr herr Jacob von Ratgeb unſer Chorherr geſtüftet hat, und wir darumb von ihm in unſer Chuſtrey empfangen haben, funfzechen pfund guter Wienner pfening, deren wir genzlich gericht und gewehrt ſein, und ſoll die genante Meß ein jeglicher Chuſter, wer der iſt, alle wochen, und alle freitag ewiglich mit den vorgenenten fünff pfening ausrichten mit ihm ſelber, oder mit einen andern Brief auf dem vorgenenten St. Paulus altar, das khaim ſaumung daran nit geſchehe, ob aber dahaunb Chuſter daran —— ſaumig were, von welcherley ſachen das geſchehe, daß die —— Meß alle freitag nicht vollbracht wurde, alſ vorbenant iſt, oder in den negſten treyen tagen hinach, ob das geſcheche vom Chuſter nit wegen ohngefehr, ſo ſoll ein jeglicher Probſt, wer der iſt, denſelben Chuſter ſein pfründt die zeit niderlegen, und nicht geben, alſ lang, und daß der verſaumbt Gottes dienſt, gänzlich wider vollbracht und geendet werde, alſ vorgeſchriben ſtehet, ohn verzichen, mag auch ein jeglicher Kuſter der ehegerürten 15 pfening mehr genießen, dan die fünf pfening gelt bringen, die er alle freitag von der Meß geben ſoll, das mag er zu ſeinen frum wohl anlegen, darumb daß er des ehegerürten Gottes dienſt und der Meß deſto fleißiger ſeye, und ſoll darumb von dem Convent daheimb kein zuſpruch haben, und daß die vorgerührte ſtift alſo ewiglich ſteht, und unzerbrochen bleib ohn gefahr, darumb ſa geben wir dem ehegerührten ehrbarn herrn herrn Jacoben den Ratgeben unſern Chorherrn, den offen Brief verſigelt, mit unſern vorgerührten Probſt Chunradß von Voraw, und auch mit unſers Convents daſelbſt aigen anhangenden Inſiglen. Der Brief iſt geben nach Chriſti geburth, treyzehen hundert jahr, darnach in dem fünf und achzigſten, an Freytag nach aller Heiligen tag.

Anno 1390. AD ANNUM 1390.

Diploma 22. # DIPLOMA 22.

Fundat. Miſſæ Hebdom. in Rämberg. Friderici Wenger fundatio Miſſæ in Rämberg.

Ex Archivo Cancell. Vorav. nondum editum.

Wür *Conrad* von Gottes gnaden Probſt zu Voraw, und ich Ulrich der zeit Dechant, und auch der ganz Convent des Gotteshauß

teshauß daselbst, und all unser nachkummen — — offentlich mit diesen Brief allen den, die in sechen oder hören lesen, daß wir samentlich mit wohlverdachten muth unß, und unser Gottshauß ewiglich verbunten haben, und verbinten mit dem Brief, alle Mittwoch ein Meß zu haben zu Rämberg in der Capellen vor dem hauß, do *S. Nicolaus* ime fastet, und soll sich ein jeder Briester, wer dieselbe Meß spricht, vor dem Offerent umbkehren, und umb die Seel bitten, darumb haben unß, und unsern Gottshauß geben der ehrbare Mann Friderich der Wenger, und all seine erben, ihres rechten, freuen, eigenen Guets einen Hoff gelegen in dem Lempach, der etwan Greymleinß seeligen gewesen ist, und da jezunt Hansel der Schneider auffsizet, und jährlichen dient zwelf schilling Wienner pfening, sechs schilling auf St. Jergen tag, und 6 schilling auf St. Michelß tag, und dient dan zum Vorst recht auf St. Jacobs tag zween Käß, die 12 pfening werth seind, und 3 hüner für neun pfening, darumb daß er auß unsern Waldt recht hat zu nehmen zaunholz, zimmerholz, prennholz und taugraußech (fors auch Grauβech) in den — — was er des in den hof bedarff. Sy haben unß auch geben ain öden daselbst gelegen in dem Lempach, die des Preuning Sohn jezund innen hat, und davon jährlichen dient sechzig pfening und 2 hüner auf St. Jergen tag, und haben unß die ehegenanten Güter geben mit — — nach des Briefs sag, den sy unß darüber geben haben, darzue haben sy unß geben zechen pfundt beraiter guter — — — genzlich gewehrt sein; Sy haben unß auch dem Brief in unser gewalt geandwortet, den ihnen der Edl ehrbare — — — daß der ehegenant Friderich der Weniger, oder seine erben, oder wer den Brief innen hat, über unß klagen müßen unsere — — — daß wir die ehegenante Meß nicht vollführten, alß wür unß des mit dem Brieff oben verbunten haben, was sy des schaden nehmen, mit potschaft, mit zehrung, mit nachraisen, oder wie der schadt genant ist, den ihrer ainß, bey seinen trewen gesprechen mag ohn ayd, und ohn all ander bewehrung, denselben schaden allen, alß oft das geschicht, daß sy klagen müßen, loben wir ihnen genzlich abzulegen, und wider zukheren, und sollen sy diß haben auf unß unverschaidentlich, und auf all dem guet, das wür haben, und zu unsern Gotteshauß gehört, davon sy der Landtsherr in Steyer, oder wer an seiner Stadt gewaltig ist, desselben schadens genzlich richten soll, wo sy darauf zeigen oder waisen ohn klag und ohn alle taidung. Und des zu einen wahren urkhund geben wir den obgenanten Friderichen dem Weniger, und all seinen erben, oder wer unß mit dem Brieff ermahnet, den gegenwertigen Brief versigelt mit unsers vorgenants Chunrad Probsts zu Voraw, und auch mit des ganzen Convents daselbst aigenhändigen Insigeln: des Brief ist geben nach Christi geburth treyzehenhunderten jahrs, darnach in neunzigsten jahr, des Mitwochen an St. Simon und St. Judas tag der heyligen zwölffpoten.

Anno 1392. AD ANNUM 1392.

Diploma 23. # DIPLOMA 23.

Conrad. Præp. quædam vendit in Mildorf. Conradus Præpositus vendit Colonis suis in Müldorf feuda cum jure emptionis seu Kaufrecht.

Ex Archivo Prælaturæ Vorav. nondum editum, Num. 74.

Wir Chunrat von Gots gnaden Probst zu Voraw, Herbort die zeit Dechant und dye gemain der Chorherrn daz Voraw, verjechen offenleich mit dem Brief allen dew, dye in sechend oder horend lesen, dy nw lebend oder hernach chunftig sind, das wir verajentlich unsern holden, dy daz Müldorf gesessen sund, ze fwdrung getban haben, daz wir yrew lechen, ez sein ganzew oder halbe lechen in ze chaufrecht geben haben, und habent sie unß darumb geben zwainzig pfundt gweter Wyenner pfening, und ob wir, oder unser nachchomen in das nit stet hyeten, so mügen sew iiwer unß inn Bischoff von Salzburg, und der sol unß darzue nörten, das wir stet behalten, was wir den egenanten leyten, mit den gegenwertigen Brief versprochen haben, und sein auch ain Bischof von Salzbwrckh von allen ze wandl XX pfundt Wyenner pfening, und das in das stöt und unzebrochen beleib, darüwer geben wir in dem gegenwertigen brief versigelt, mit unsers vorgenanz Probsts Chunrats und den Conventzs bayde anhangende Insigl. Der Brief ist gegeben, nach Christ Bwrd dreyzehen hundert jar, darnach in den LXXXXIJ. Jar an Sand Katrein tag ꝛc.

Unum Sigillum est deperditum. Alterum Capituli adhuc exstat. inscr. Sigillum Ecclesie — — — 15.

Ann. 1400. AD ANNUM 1400.

Diploma 24. # DIPLOMA 24.

Fund. Mon. S. Aug. in Fürstenfeld. Litteræ fundationis Monasterii in Fürstenfeld Ord. Erem. S. Augustini.

Apograph. ex Docum. communicatis.

Ich Niclaß Riegerstorfer der zeit Richter zu Fürstenfeldt, und ich Margareta seine Haußfrau, und all unsere erben, wir verjechen offentlich und thuen kundt mit dem Brieff allen denen, die in ansechen, die jezund leben, oder hernach künftig werden, daß wir mit wollbedachten mueth, mit rath und gunst, und zu der zeit, da wir sein vollen gewalt hetten, und mit recht woll gethun möchten, recht und rädlich geben, gemacht, und geordnet haben, denen ehrbarn geistlichen Herrn, dem *Prior* und dem ganzen *Convent*, des Closters *S. Augustins* Ordens, in der Stadt zu Fürstenfeld gelegen, durch unserer und aller unserer vordern und nachkomben seel. hail und ewiger gedächtnuß willen, unsere aigene Gütter und Burgkrecht, mit nahmen hernach geschriben, von erst unser ganz Dorf nemblich zu Magländ, und all unser thail, so wir haben, an den Dorf zu Niderlamb, und ein hueben zu Habeckh, und unser drey thail, so wir haben an

dem

dem Dorf zu Weißenbach, und unsern thail an dem Dorf zu Ungerdorf ob Gleystorf, und unsern Dorf zu Erlspach, und drey hofstädt zu Neudorff, und unsere zwo Mühlen gelegen unter Fürstenfeldt, eine genant die Pöldin mühl, die andere gelegen bey Reicherstorf, und unsern wörth und wisen darzwischen, und darzue all unsere Bergrecht, die wir haben auf den Teutschen an dem Bergen ob Fürstenfeldt, und darzue unsern Mayrhoff, mit aller seiner zuegehörung, wißmath, ackher, und was darzue gehört, gelegen zu negst ob der Stadt, und darzue unsern keller in der Stadt an der rinkhmaur, und unser Baadstuben daselbst, und darzue unsern Weingarten auf dem Teitschen, zu negst an unsers herrn weingarten von Städeckh, und unsere zween weingarten gelegen auf dem ungarischen, einer genant der Rädler, der andere genant der Riedler, die ehegenanten unsere aigene gütter, unser burckrecht, und weingärten, mit aller ihrer zuegehörung, alles darin beschloßen, und nichts ausgezogen, wenig oder viel, haben wir dem ehegenanten geistlichen herrn dem *Prior* und dem ganzen *Convent S. Augustin* Orden, dem Closter zu Fürstenfeldt, geordnet, geben und gemacht, und machen auch wißentlich, mit dem Brief, und sezen sie und alle ihre nachkomben, der nuz und gewehr mit dem Brief, also, daß sie uns, allen unsern fordern und nachkomben, täglich und ewiglich, daß also stadt haben und vollführen, durch unser Seelen heil, und gedächtnuß willen, alles, das mit nahmen hernach geschriben stehet, und sollen unß auch darumben ein Brief geben, mit sambt ihrer Maisterschaft und anderer guter Bestättigung, und verbindnuß. Von erst, so sol der Prior zu Fürstenfeldt, und das Convent daselbst, wer sie der zeit seind, täglich und ewiglich haben in demselben ihren Convent zu Fürstenfeldt zwölf Briester, und sollen alle tag ein Frue-ambt singen, und halten, von unser lieben Frauen, auf unsern altar, in unserer Capeln, ausgenohmen an den hochzeitlichen tagen zu Weynachten, zu Ostern, und zu Pfingsten, und anderer hochzeit tagen soll man daselbst nie ambt singen, von demselben Tag an, und auch ausgezogen alle montag, soll man singen, auf demselben unsern altar ein seelambt, und soll sich derselbe Briester, unter demselben seelamt nach dem Evangelio umbkheren, und soll nemblich um unser, und aller unser fordern Seelen bitten, auch sollen sie nemblich alle Sontag und andere Tag, so man Predigt, auf dem Egger, demselben Tag in unser und unsern vordern Seel bitten, so soll auch ein jeder Prior an sein, und des Convents statt, demselben Briester, der daselbsten unser ambt singt, alle Tag geben drey pfening, auch sollen sie unß jährlich und ewiglich zu jeder Quatember in dem jahr, am freytag zu nacht begechen mit einer Vigil, und mit neun Lectionen, und acht stab Kerzen über unser Grab stecken, und drey stundt mit ihren Glocken lassen leuthen, und des nachts über u r Grab gechen, und sollen am Quatember Sambstag ein Seel ambt singen, und aber acht stab kerzen ob unser Grab lassen brinen, und sollen aber nemblich unter dem Seelambt, um unser Seel bitten, und sollen darzue ailf seelen Meß darunter gesprochen werden, und davon soll einen jeden Prior die Zeit gefallen 24 dr. so soll er einen jeden herrn, er habe gesungen oder gesprochen Meß, von dem Convent geben zwölff pfening, und sollen unß darzue täglich und ewiglich, bey tag oder nacht völliglich beleichten, zwey

ewige liecht, der soll eins brinnen in unserer Capeln, das ander in dem Chor, und sollen unß an St. Alexen tag, an S. Augustins tag und an S. Eustachien tag, jährlich und ewiglich an jeden Tag in seinen ehren, ein gesungenes ambt singen, in unser Capeln, und 11 gesprochene Meß darunter, in derselben Heiligen ehren, ein ablas unsers ersten ambts; so soll aber der Prior jeden herrn geben 12 dr. und im selber sollen gefallen 24 dr. und sollen auch mir und meiner ehegenanten würthin Margareta, hinfihro, wan Gott über unß gebeut, jährlich zween jahrtag begehen zu dem Zeiten, im jahr, alß unser ableib wird, des nachts mit einer Vigil lauter kerzen brennen, über das Grab gehen, des morgens mit einen Seel ambt, und mit 11 gesprochner Meß darunter, und mit solcher gedächtnuß, alß vor benant ist, und soll aber der Prior jedem herrn geben 12 dr. und im selber 24 dr. auch soll ein jeder Prior dem gemelten 12 Priestern jeden geben und raichen zu jeder Quatember in dem jahr 60 dr. zu steurung und hilf ihres gewandts, und ihm selber sol als vil gefallen, alß ihr einem, auch sollen sie von dem ehegenanten unsern Guth in selber mauren, und bauen ein Creuzgang, ein Capitl, und ein schlaffhauß, und ob das wer, das der ehegenante Prior und das Convent S. Augustinuß orden zu Fürstenfeldt das obgenante unser gemächt, geschäft, und ordnung, alles das hierinen begrifen ist, gänzlich nicht stäth hielten, volführten, und völliglich ewiglich nicht vollbrächten, und saunng ohne ehehafte noth daran sein wolten, wan dan die ehrbaren der Richter und Rath der Stadt Fürstenfeldt, dem Prior und Convent ermahnet, und zu räd sezet, es sey mit brief, oder ohne brief, und das in negsten zweyen monathen nicht erstatten und volführten, was sie der obgenanten ordnung versaumet hetten, das wißentlich were, so soll und mag sich derselbe Stadtrichter und rath, der obgenanten unsern Güettern woll unterwindten, und die geben, und ordnen zu der Pfarrkürchen S. Johannes orden zu Fürstenfeldt, ohne alle irrungen und widerräd, und das dan derselbe Commendator und dasselbe Convent sich alß des verbrieften, alß das jezundig unser geschäft lauthet, und alß vor geschriben stehet, und darauf sollen sie schermben und vestiglich halten, der Haubtman zu Fürstenfeldt oder wer an seiner Stadt ist, doch alß ausgenohmentlich, ob das were, daß ich ehegenanter Niclaß der Riegerstorfer eheliche leibs erben gewenn, und nach meinen Tod zu ihren jähren komen, es wären Söhn oder Töchter, so soll das ehegenant unser gemächt tod und ab sein, und kein krafft mehr haben, wenig nach vil, oder was ich der obgenanten Güeter vor ehehafter noth, mein lebtag nicht ersparen möchte, daran soll ich von denenselben Prior und allen Convent ohne alle irrung sein und bleiben, und zu einen wahren urkundt geben wir den Brief versigleter, ich vorgenanter Niclaß der Riegerstorfer, mit meinen selbst aignen anhangenden Insigl, und durch böster sicherheit und guet zeignuß willen, hab ich gebetten die ehrbarn den Rath zu Fürstenfeldt, daß die der Stadt Insigl zu Fürstenfeldt daran gehangen haben, ihnen und derselben Stadt ohne schaden, so hab ich obgenante Margaretha sein haußfrau gebetten, den ehrbarn und vesten Ritter herrn Rhumraden dem Premer pfleger zu Fürstenfeldt, daß der auch sein Insigl gehangen hat an dem Brief, ihme und seinen erben ohne schaden, darunter ich mich und alle meine erben verbünte mit sambt meinen würth alles das stehet hieroben geschriben statt zu halten; geben nach Christi geburt vierzechen hundert jahr des Sontags nach S. Johannes tag zum Sonnabendten ꝛc.

Ad

AD ANNUM 1402. *Anno* 1402.

DIPLOMATIS 25.. *loco.* *Diploma* 25.

GENEALOGIA DOMINORUM DE GRABEN E STYRIA. *Geneal. DD. de Graben.*

TABULA 1. DD. DE GRABEN.

N. quidam de Graben.

A. *Ulricus* 1. fl. 1314. 1351 ux. *Gertrudes* an. 1325. †.

B. *Otto.* fl. 1330. 1333. ux. Aihaides *Hoferin.*

C. *Fridericus sen.* fl. 1359. 1388. ux. *Catharina.*

N. soror. teſte Ms. Kain.

Wilhelmus ann. 1349. *N. quædam uxor* ux. Joan. *Wirsler.*

D. *Beata* Monial. Græc. 1409.

* *Otto Henric.* * *Joan. Sigm.* fl. 1364. 1360. 1380. teſte lexico Baſileenſi.

Veronica & *Barbara* fl. 1440. mar. Bern. *Flüeten.*

Dorothea fl. an. 1442. mar. *Ulric. Kapfenſteiner.*

E. *Frider. jun.* fl. 1416. 1465. ux. Eliſ. de *Flädnitz* fil. Steinwaldi vidua Hartmanni de *Teiffenbach.*

Anna. m. Balth. *Idunspeig* a. 1415. ex Ms. Kainach.

Agnes. m. 1. Dietmar. *Pesnizer* 2. Ulric. de *Saurau* junior an. 1424.

Dorothea m. Leon. *Wolf* an. 1439.

F. *Ulricus* 2. Capit. Styriæ ux. 1. Agnes *Naringerin* vidua *Joannis Preiner* an. 1462. 2. Benigna N. fors *Fraunſteinerin* ſine prole. vidua 1486.

Wolfgangus fl. 1463. 1469. ſine hærede ita Ms. Kain.

Dorothea mar. Georgius de *Kainach* an. 1463.

1. *Georgius* 1. 1486. & 1522. ſine hærede.

Andreas fl. 1492. 1522. ſine hærede.

Wolfgang. fl. 1490. 1521. ſine hær. † 1521. Runæ ſepultus.

G. *Wilhelmus* ux. Magd. Andr. de *Stubenberg* ex Barb. de *Paumkirchen* filia † 1523. die S. Lamberti in Hung.

Margaretha mar. 1. Andr. de *Himmelberg* 1493. 2. Chriſtoph. de *Silberberg.* 3. Sigism. de *Königsfeld.*

Roſina m. Henr. de *Guetenberg* 1496.

Eliſabetha m. 1. Georg. de *Auersperg* 1483. 2. *Sigism. Kreizer* ann. 1500.

Georg. Sigism. uxor Anna, Davidis Gall de *Rudolfsegg* & *Lempach* filia quæ dein nupſit Joanni de *Herzenkraft.*

H. *Andreas* ux. Polyxena de *Reichenburg*, ſoror Chriſtophori, ſine hær. † 1556 in hoc die 14. April. exaruit ſtemma. uxor ejus dein nupſit Sigism. *Welzer de Eberſtein.*

Maruſch. m. Wilhelmus Payerl 1534. ſine hærede.

I. *Anna* mar. 1. Chriſtoph. *Stadler* 1539. 2. Wolfg. *Hochenwarter* civis Leob. nobilitatus.

TABULA 2. DD. DE GRABEN.

K. *Reinpertus & Nicolaus* die Grabner an. 1403. flor.
L. *Georgius.* an. 1439 obiit. Ux. *Crescentia de Stainach.*
M. *Reinpertus* an. 1468. flor.
quandam hujus Familiæ *Georgius Rindschaid* an. 1441. uxorem habuit.

TABULA 3. DD. GRABNER.

N. *Virgilius Grabner* eques uxor N.
O. *Cosmas.* *Joannes.* *Wolfgangus.*
fl. 1487.
Anonymus quidam *Apolloniæ de Küenburg*, maritus *Barbara Grabnerin* mar. Joannes Prager.
Ladislaus Prager Baro in *Windhagg* ux. N.
Franciscus Prager fl. 1512. uxor Martha Georgii *Piswek* filia. ex qua 3 filii, duo mox †.
Joannes. *Andreas.*
P. *Andreas Grabner* Capitan. Ortenburg. 1431. an.
Q. *Waltherus Grabner, & Gertrudes.*
R. *Christophorus* an. 1500. *Vitus* an. 1450.

Ann. 1421.

AD ANNUM 1421.

Diploma 26.

DIPLOMA 26.

Ernesti ferrei bona in Carinthia.

Ernestus Dux varia bona in Carinthia sibi vacantia vendit Sigismundo a Mauer.

Ex Archivo Prælat. & Cancell. Vorav. nondum editum.

Wür Ernst von Gots gnaden Erzherzog zw Osterreich, zw Steir, zw Kernden, und zw Krain, Grave zw Tirroll ꝛc. bekennen für unß und unser erben umb die nachgeschribene Güetter und Stuck, so unß von weylant Micheln den Drescher, alß von unsern unverrayten amtman und Viztumb angevallen sind, von erst das haws zw Volkenmarkt. item ein hueben zu Sand Margreten, item ein hueben an Dirtsch, item ein hueben im Krewßenbach, item ein hueben under Pörtschach, item ein oede hueben an Stoykgo, item ein hof unter Sand Rueprecht, item ein hof ob Sand Rueprecht, item zwo wisen an der Traa gelegen under Volckenmarkt, und die Awen und Vischwaydt daselbs, item 6 aekher bey dem Judenbrun, item 4 aekher in Ruzinger veld, item zechen aekher an der Ruestatt, item zwo hofstett zu Volkenmarkt, item ein hofstatt zw Ruzing, das wir die obgeschriben Güetter und Stukh mit allen ingehorung besichs und unbesichs gebawens, und ungebauens, nichts ausgenohmen, unsern getreuen Sigmund von Mawr, und der Erbern Ursulen seiner ehelichen haußfrauen, weylant Jörgen des Panhalm Tochter, und iren beyden

beyden erben umb 900 pfunt Wienner pfening für rechts freys aigen verkauft, und ze kauffen geben haben, wissentlich in kraft des briefs, derselben Summ Geldts wir geinzlich von im ausgericht und bezahlt sein, davon schullen und mugen die obgenant **Sigmundt von Mawr und Ursula sein hauß fraw**, und ir beyder erben die vorgenanten Güetter und Stuck mit allen Zuegehörungen hinfür inhaben, nuzen und nüessen, und allen iren fromen mit verkauffen, verkumben, und versitzen damit treyben und tun, als mit andern iren aigen Guettern an unser und menigkleichs von unser wegen irrung, und hindernuß an geverde, wir wollen auch ir genediger Herr und schermer darum sein gen meniklich, wo in des durfft geschicht, ungeferlich, davon gebieten wir unsern lieben getrewen, all unsern hauptlewten, pflegern, richtern, burgern und ambleuten, gegenwertigen und kunfftigen, den der Brieff gezeigt wirdet, und wellen, das sy **die egemelten Sigmund von Mawr, Ursulen sein hauß frawen** und ir erben bey den vorgeschriben Güettern und Stuckhen von unser wegen vestiklich hallten, und schermen, und nicht gestatten, das Inn jemandt irrung, oder beswärung wider solchen iren kauff daran tu, und das selber selber auch nicht tun in kein weiß, das maynen wir mit urkundt des Briefs. **Geben zw Pleyburg an Santag nach Sand Margretten tag nach Criſt geburt in dem vierzechen hundertesten jar, und ainß und zwainzigisten jare.**

Subjungitur: dein vidimus litterarum Andreæ Præp. Vorav. de an. 1449. in quo nil speciale.

ANNO 1425. *Anno 1425.*

DIPLOMATIS 27. *loco.* *Diploma 27.*

GENEALOGIA FAMILIÆ DE GREISSENEGG. *Geneal. Fam. Greissenegg.*

A. *Theodoricus de Greissenek.* Abb. 5. Runæ an. 1205.

B. *Ulricus de Greissenek.* fl. 1374.
ux. *Diemudes de Hadramstorf* filia Wolfgangi
ab hoc seriem suam orditur Ms. Kainachianum.

C. *Albertus* uxor Helena N. author Austriacæ lineæ *supra Anasum.*

N. filius ux. N.
D. *Leonardus* ux. N.
N. filius.

N. filius ux. N.
Joan. E. Petrus & F. *Elisabetha* in Gynæceo Ernesti Styr. Ducis.

N. filia m. Joan. de *Lobming.*
G. *Anna*
Christoph. K.

Barbara I. m. Georg. de *Kötenburg* M. vidua an. 1430.
Catbar. K. mar. Bern. de *Saurau.*

N. filia. mar. Joan. *Khäräs* seu *Ruſt.*

N. filia. mar. Leon. I. d N. *Harrach.*
O. *Leonard. II.*

N. filia mar. N. *Pfafendorfer.*
Ursula P.

N. filius. H. *Petronella*
L. *Bernardus* qui cum Leonardo tutor erat Andreæ.

Q. *Joannes I. de Greissenek* ux. 1. Anna *de Gefol.*
R. Leon. filia vixit an. 1422
2. Magdal. *de Fladnitz*
S. Frider. filia circa 1423.

ab hoc seriem suam inchoat Eucelinus.

Joannes alius de *Greissenek.* ex Ms. Kain. ux. Veron. de *Silberberg.* hujus non meminit Bucel.

Joannes I. de Greiſſenek.

1.	1.	2.	2.
3 Filii juven. †.	3 filiæ ſimiliter in juventute †.	T. *Andreas* fl. 1461 &c. ſupr. Carinth. Camerar. capite plexus an. 1471. ux. Margar. *de Launs.*	*Sybaldus* ut Ms. Kainach. vel *Theobaldus* ut Bucelinus cœlebs †.

Z. *Adrianus* fl. 1490. ux. N. de *Waldek* cujus mater teſte Ms. Kain. erat Com. de *Raſtadt.*	*Kirchfelda.* † ſine hærede.	*Magdalena* mar. Jacob. de *Lamberg* ad *Rottenbichl* ex qua 1 filius.	*Margaretha* mar. 1. Wolfgang. de *Neuhaus* 2. teſte Ms. Kain. Polycarpus de *Gradenegg* ex qua 3 filiæ.
V. *Joannes II.* fl. 1530. ux. Veronica de *Pibriach* Chriſtoph. ex N. Magerin filia.	C. *Albertus* teſte Bucelino incertum, cujus filius & quam uxorem habuerit.		
	Chriſtoph. ux. Brigita Welzerin.		*Wolfgang.* ux. N. hos non adfert Ms. Kainach.

Joan. Georg. ux. Chriſtina de *Neuhaus.*	*Joan. Jacob.* W. ux. 1. de *Keitſchach.* 2. Salome *Welzerin.* 3. Regina *Leiningerin.*	*Joann. Adrian.* ſine hærede †.	*Joann. Sigmund.*	*Margaretha* uxor Joan. *Leininger.*		*N. filia* quæ fors *Catharina*, ut ait Bucel. mar. Alex. *Rauber.*
	2. *Joan. Maurit.* ux. Eliſ. a *Gallenberg.*	2. *Joan. Sigm.*	3. *Joan. Franc.* hunc cum Sigism. ex 3 ux. Bucel. natum ait.	*Felicitas* ux. Alex. *Rauber.*		

Joan. Adrian. ux. 1. Maria *Paradeiſerin.* 2. Felicitas a *Lamberg.*	W. *Joan. Jacob.* cœlebs.	*Anna.* m. Sigism. de *Schrattenbach.*	*Barbara* m. Seifrid. de *Pranb* 1588. Judenburgi 2. Febr.	

Ann. 1430.

Diploma 28.

ANNO 1430.

DIPLOMA 28.

Confirm. Nicolai Zinken Præp. Vorav.

Diploma confirmationis & inveſtituræ Domini Nicolai Zinken in Præpoſ. Vorav. factæ a Dom. Ulrico Epiſcopo Seccov.

Ex Cancell. Vorav. nondum editum.

Ulricus D. G. Epiſcopus Seccovienſis, Executor & Commiſſarius unicus a Reverendiſſimo in Chriſto Patre ac Domino Domino Joanne Archiep. Salisburg. Apoſt. Sedis Legato ad infra ſcripta ſpecialiter deputatus, honorabilibus & religioſis viris Dominis Decano & Capitulo ſingulisque Canonicis & perſonis Monaſterii in Voraw Ord. S. Auguſt. Canon. Regul. Salisburg. Diœceſis ſalutem in Domino, & mandatis noſtris hujusmodi, immo vero metropoliticis, firmiter obedire. Pridem *Reverendiſſimus in Chriſto Pater, Dominus Archiepiſcopus antedictus*, per ſuas certi tenoris patentes litteras, ejus vero impendenti ſigillo munitas, ſanas, integras ac penitus illæſas, quas hic habere volumus, pro expreſſis in negotio electionis ad Præpoſitum ejusdem Monaſterii *per liberam & ſpontaneam renunciationem Domini Johannis noviſſimi*

noviſſimi & immediati ejus Præpoſiti vacantem, *de perſona religioſi viri Dom. Nicolai Zinken Canonici & Presbyteri Monaſterii antedicti, ordinem prædictum expreſſe profeſſi*, per Conventum dicti Monaſterii concorditer celebratæ ac factæ, atque confirmationis ejusdem, ab eodem Reverendiſſimo Patre, Domino noſtro Salisburgenſi petitæ, certis & rationabilibus de cauſis, in eisdem litteris expreſſis, vices ſuas nobis iſta vice duxit committendas. Ad quarum executionem, debita cum inſtantia requiſiti, juxta verbum Apoſtoli, nemini cito manum imponere volentes, ſed potius in dicto negotio cautius procedere cupientes, primum & ante omnia cridam ſive proclamationem generaliter, & publice in prædicto Monaſterio, uti moris eſt, per litteras noſtras fieri fecimus, ut ſiqui forent ſe dictæ confirmationi apponere, & in perſonas electi, aut dicti Conventus, ſive formam electionis hujusmodi, verbo vel in ſcriptis dicere, vel excipere volentes, coram nobis loco in ſubſcripto comparerent, appoſituri, dicturi, aut facturi, quidquid poſſent, atque vellent, quare dicta confirmatio impediri deberet, aut quomodolibet retardari. Nos nihilominus juxta juris exigentiam ad confirmationem electionis ſupradictæ, & alias, prout juris & rationis foret, procedere vellemus, certo, peremptorio, competenti termino ipſis ad hoc aſſignato, in quo quidem termino die videlicet datæ præſentium, reproductis coram nobis ſupradictis proclamatoriis litteris, ac de ipſarum executione facta nobis certitudine clara, nulloque, qui ſe opponere vellet, comparente, quin immo pro confirmatione *dicti Domini Nicolai* coram nobis conſtituti, ipſo atque certis ex vobis Canonicis Presbyteris & Profeſſis, ac Clericis aliis ſæcularibus, & Laicis ibidem præſentibus, humiliter inſtantibus & petentibus, nos de meritis tam electionis quam Electi, & veſtris primitus duximus inquirendum, & Electum prædictum examinavimus diligenter, quem idoneum invenimus & ſufficientem, & quia viſo per nos electionis decreto, ac habita ſuper præmiſſis inquiſitione diligenti, invenimus electionem ſupradictam de præfato Domino Nicolao factam, rite, Canonice & legitime celebratam, ipſique Electo ſufficientia merita ſuffragari, idcirco Chriſti nomine invocato, ſolum Deum præ oculis habentes, auctoritate ſupradicta, nobis in hac parte commiſſa, de Jurisperitorum Conſilio ſupradictam de præfato *Domino Nicolao*, ſolenniter & Canonice celebratam confirmavimus ac tenore præſentium confirmamus, eundem *Dominum Nicolaum* in Præpoſitum dicto Monaſterio præficientes, nec non curam animarum, regimen, & adminiſtrationem ſpiritualium & temporalium, ac omnia alia, & ſingula faciendi & exercendi, quæ de jure ac conſuetudine ad Præpoſitum pro tempore pertinere dinoſcuntur, ſibi in animam ſuam committentes, *ipſum per annuli traditionem & digiti ſui immiſſionem inveſtivimus de eadem*, & ab eo inſuper vice prælibati Domini noſtri Archiepiſcopi recepimus debitæ fidelitatis & obedientiæ juramentum ad ſancta Dei Evangelia corporaliter præſtitum, juxta formam, quam in quadam papyri ſcedula ipſius Dom. noſtri Archiepiſcopi ſigneto clauſa, nobis duxit deſtinandam. Ad vos igitur remittentes dictum Præpoſitum, devotionem veſtram monemus, requirimus, hortamur, ac in virtute Sanctæ obedientiæ diſtricte præcipiendo mandamus, quatenus præfatum Præpoſitum cum

debita reverentia recipiatis, sibique in omnibus licitis & honestis, ut vero Præposito obediatis, ac ejus monitis & mandatis ulterius pareatis cum effectu, atque de omnibus & singulis, quæ ad eum ut Præpositum dicti Monasterii, de jure vel consuetudine spectare, & pertinere dinoscuntur, integre respondeatis, & ab aliis, quantum in vobis est, responderi & observari faciatis, mandantes nihilominus *Plebano Monasterii prædicti*, ut dictum Dom. Nicolaum Præpositum, in corporalem & realem possessionem vel quasi, dictæ Præposituræ inducat. In quorum evidentiam atque robur præsentes fieri, & nostri majoris sigilli appensione fecimus roborari. *Datum in Castro nostro Seccov. prope Leibnitz* die 12. mensis Maij an. Dom. millesimo quadringentesimo tricesimo.

Ulricus Ep. Seccov. (L. S.)

Anno 1436. ANNO 1436.

Diploma 29.

DIPLOMA 29.

Friesach vicus jur. Salisburg. Gewaltsam von Salzburg an Herrn von Holnegg wegen den Dorf Friesach.

Ex Archivo Cancell. Vorav. nondum editum.

Wür *Joannes* von Gottes Gnaden Erzbischof zu Saltzburg, *Legat* des Stuelß ze Rom ꝛc. bekhennen; als das Dorf Friesach in dem Landt Steyer gelegen, daß von unß, und unsern Gotshauß lechen und inwerts eigen, und zu rechter Zeit nach lechenß und inwerts eigen rechten nicht gevodert, noch geraicht, sondern dardurch unß, und unsern Gotshauß ledig, und vermant ist, also haben wir unsern getrewen lieben Leopold Aspach, Landtschreiber in Steur, ganzen vollen Gewalt gegeben, und geben Im auch den wißentlich in kraft dises briefs, daß er die, so dasselbe Dorf jetzundt inhaben, für unsern getreuen Ruprechten Holnecker, pfleger zu Landtsperg, den wir zu lechenß richter darumb gesezt haben, zu lechenß rechten fürgewendten müge, und daßelb recht gegen Im, und den vorgemelten Dorf zu ende volführen, red, widerred, und unser notdienst fürzebringen, und darin an unsere Stadt handeln und tun, zu gewün, und verlurst, alles das wür selb handeln oder tun möchten, ob wür da engögen weren, und was er also von unsern wegen handelt oder tut, das wollen wür stett haben ungeverlich, urkund dies Briefs, geben ze Salzburg an Sand Jergen abendt an. Dom. XXXVI^to.

Litteræ hæ originariæ sub Sigillo adhuc integræ existunt.

ANNO

Anno 1443.

Anno 1443.

DIPLOMA 30.

Diploma 30.

Confirmations-Brief Friderichs Römischen König, als ältern regierenden Fürsten des Herzogthums Steyr, aller Privilegien und Freyheiten des Stifts Vorav.

Confirmatio Vorav. Monast.

Ex Archivo Cancell. Vorav. nondum editum.

Wür Friderich von Gottes gnaden Römischer Khönig, ze allen Zeitten mehrer des Reichs, Herzog ze Oesterreich, ze Steyer, ze Kärnthen und ze Krain ꝛc. Herr auf der Windischen march und ze Portenaw ꝛc. Graf zu Habspurch, ze Tyrol, ze Pfyrdt, und ze Khyburg, Margraf zu Burgaw, und Landtgraf in Elsaß ꝛc. bekenen und tun kund offenbar mit dem Brief allen, die ihn sechen oder hören leßen, wiewohl wir allezeit geneigt seyn, alle und jegliche unsere, und unserer Fürstenthumb unterthan und getreuen zu fürderen, und als wir besten mügen, zu bewahren, jedoch seind wir mehr willig, und bereit, unsere und unserer Fürstenthumb Clöster, und die Persohnen, die nun der welt übbigkeit zurückgeworfen haben, und dem allmächtigen Gott in einen geistlichen lautern leben dienen und loben, und für unß und umb unsers heilß bitten, Fried und Gemach zu bestellen, daß sy Gott den allmächtigen des Friedß liebhaber in friedichen und geruhigen weesen, desto baß geloben, und umb unser heil bitten mögen. Und wan nun der Ehrsamb geistlich unser lieber Andächtiger Andre Probst zu *Voraw* für unß gekommen ist, und hat unß demüthiglich angerufen, und gebetten, daß wir ihm und denselben seinen Gottshauß rechten, gnad, freyheit, briefe und handvesten, so ihm von unsern vorfahren und vordern Römischen Königen, Fürsten von Oesterreich und zu Steyer löblicher Gedechtnuß und von andern leithen gegeben sind, gnediglich geruheten zu bestetten, des haben wir angesechen, solch sein demütig und fleißig Gebette, und haben mit wohl bedachten muth, guten rath unserer räthen, und rechten wißen, dem obgenanten Probst, dem *Convent* und Gotteshauß ze *Voraw*, und allen ihren nachkommen, alle und jegliche ihre freyheit, gnad, recht, briefe, privilegia und handvesten, so ihnen von Römischen Königen und Fürsten von Oesterreich und zu Steur löbl. Gedechtnuß, und andern leiten gegeben seind, vernewert, bestättet, bevestet, und confirmirt, vernewren, bestätten, bevesten, und confirmiren ihnen die auch von Römisch Khöniglicher macht, und als der elter regierende Fürst der obgenanten unserer erblichen Fürstenthumb und Lande in kraft des briefs, und wir meinen sezen und wollen, daß sy darbei bleiben, und der fürbaß in allen ihren puncten, stuken, und artiklen an allen enden und stetten genießen, und gebrauchen sollen und mögen, zu gleicher weiß, form, und gestalt, als ob sy alle von wort zu wort in disen Brief begrifen und geschriben weren, von allermeniglich ungehindert: und wir wollen sy darbey halten, handhaben, und schermen, als ihr gnediger Herr und Vogt, und wür gebieten darauf allen und jeglichen Fürsten, Geistlichen, und weltlichen, Grafen, Freyen, Herrn, Rittern, Knechten, und andern des H. Röm. Reichs Unterthanen,

und lieben getrewen, und darzue allen unsern Hauptleiten, Pflegern, Landschreibern, Vizdomen, Burggraven, Landrichtern, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Burgern, Ambtleithen und Unterthanen unserer vorbeschribenen erblichen Fürstenthumb, Lande, Herrschaft und Gebiete, die jezt sind, oder noch künfftiglich werden, ernstlich und vestiglich mit dem Brief, daß sy den obgenanten Probst, sein *Convent*, und das Gotteshauß, und all ihr nachkommen daselbst ze Voraw, bey allen ihren vorgemelten Freiheiten, Gnaden, Rechten, Briefen, Privilegien und handvesten, so sy und ihr vorfahren untz her gehabt, und wir ihnen von newen bestettet haben, vestiglich halten, handhaben, schermen und bleiben lassen, und ihnen kheinerlej irrung noch hindernuß daran, noch darwider nicht tuen, noch des jemand andern gestatten zu tuen in keinen weeg, alß lieb ihnen sey unser, und des Reichs, auch unser fürstlich schwere ungnad zu vermeiden, und bey einer Pön 100 march löttiges Goldß, die ein jeder, so oft er darwider tuet, verfallen sein soll, halb in unser fürstliche Cammer, und halb den obgenanten Probst und Convent unleßlich zu bezahlen. Mit urkhund des Briefs versiegelt mit unser Khönigl. Mayest. anhangenden Insigl. Geben zu Wienn nach Christi Geburth im 1443 jahr, an Montag vor *St.* Ulrichs tage, unsers Reichs in 4ten jahr.

(L. S.)

Diploma 31.

DIPLOMA 31.

Litter. debiti Georgii Episc. Seccov. ad Andream Vorav. Præp.

Schuldt Obligation Georgen Bischofs ze Segkaw auf Andre Probsten ze Voraw.

Ex Ms. Vorav. Cancellar.

Wür Görg von Gottes genaden Bischove ze Seckaw, bekenen für unß und alle unsere nachkomen, und tuen kund allen, den der Brief fürkombt, daß wür geben sullen, und schuldig worden sein, dem Ehrwirdigen Herrn Herrn Andree Probst ze Voraw und seinem *Convent*, und allen seinen nachkommen, oder wer unß von ihren wegen mit irn gütlichen willen mit dem Brief ermont, hundert pfundt gueter Wienner pfening, oder ander gewohnleich mindß, dy gibig und gebig ist in dem Landt ze Steir, und der wir sehr ausrichten und bezalen sullen und wellen für unsern vorvodern Bischov Conraden Seel. gedechtnuß, die sew im berait gelichen haben von Sand Görgen tag negstkomend über ain ganzes jar on alles verziechen; tätten wir des nicht, welchen schaden sey des fürbaß nemen, hintz kristen oder hintz Juden, den ir ainß oder ir scheinbott bey seinen getrewen gesprechen möcht an aydt, und an all anderer bewerung — — — darumb ze glauben denselben schaden mit sambt den haubtgut loben wir im ganz und gar abzulegen, und wider zukeren, und sollen sew das haben auf allen dem guet, so wir und unser Gotshauß haben, oder noch hinfür gewinnen, nichts darvon ausgezogen, und sol sew davon richtn und wern haubtguets und alles schadens der landes vest in Steir, oder sein anwaldt, wo sey darauf weysen oder zeigen on klag, on fürbott und on all nottaidung, das ist alles unser guter willen; und des zu urkund geben

wir

wir in den brief, der beſiegelt iſt mit unſer ſelbs aigen anhangunden Inſigl, und ze merer Zeignuß, ſo haben wir mit fleiß gebeten den erſamen und andechtigen in Gott herrn Andre Probſt Philippen Dechandt und das ganz *Capitl* unſers Gotshauß *Seccav*, das ſew auch das Capitls Inſigl an den brief gehangen habendt, doch In und irn nachkommen on ſchaden, darunter wir unß obgenant Biſchov Görg zu Sekaw für uns und alle unſere nachkommen verbinten alles das wahr und ſtets zu halten und zu volfüern, das oben an dem brief geſchriben ſtett, der geben iſt nach Chriſti geburt vierzechen hundert und in dem trew und vierzichſten jar, an Sand Andrees tag des heiligen zwelifpoten. locus deeſt. ita Copiæ litterarum.

DIPLOMA 32.

Diploma 32.

Friderici Archiep. Salisburg. Privilegium, ut Præpoſiti Voravienſes poſſint in Parochiis ſuæ Diœceſis ſubſtituere vel Concanonicos vel ſæculares Sacerdotes.

Privileg. Vorav. de Parochiis adminiſtrandis.

Ex Archivo Cancell. Vorav. nondum editum.

Fridericus Dei gratia Sanctæ Salisburg. Eccleſiæ Archiepiſcopus Apoſtolicæ ſedis Legatus &c. Dilecto nobis in Chriſto Andreæ Vorawenſis Monaſterii Can. Reg. S. Aug. noſtræ Diœceſis Præpoſito ſuisque Succeſſoribus Canonice ſubſtituendis in perpetuum ſalutem in omnium ſalvatore. Quoniam Altiſſimi providentia humana naturæ charitatis fidem ſtatuit eſſe, hinc dignum exiſtit ex debito charitatis ejus, amatores ſanctorum patrum veſtigia ſequentes, bonorum operum fructibus delectari, resque bene geſtas firmiſſima ſtabilitate fulciri. Hac igitur conſiderationis ratione permoti, cunctas largitiones Eccleſiarum, decimarum, prædiorum, fundorum, terminorum, ſeu quarumlibet proprietatum, a prædeceſſoribus noſtris venerandæ memoriæ Salisburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopis, præfato Voravienſi Monaſterio collatas, renovando perpetualiter confirmamus. Et quia jam feneſcente ſæculo tam dierum quam hominum, plus ſolito fervet malitia, idcirco quædam, quæ lites avertunt, & gratiam inferunt, præfatæ Prædeſſorum noſtrorum donationi duximus adjicienda. *Cum itaque conſtet, ex privilegio quondam Conradi Prædeceſſoris noſtri Eccleſias Parochiales in Vorawe & Dechantskirchen, cum nonnullis bonis aliis, Vorawenſi Monaſterio, cum omni integritate & jure earum liberaliter fore donatas, & ſicut accepimus, S. Jacobi in Fridberg & S. Laurentii prope Fridberg. Eccleſiæ, quæ olim dictæ Parochiali Eccleſiæ in Dechantskirchen, tanquam matrici, filioli jure ſubjectæ fuerant, nunc in matrices Eccleſias erectæ, ipſæque in Dechantskirchen ac S. Laurentii Eccleſiæ ſupradictæ, illi in Fridberg hodie ſubjectæ cernuntur*, propter quod inter venerandæ memoriæ Prædeceſſores noſtros memoratos, ac nonnullos Præpoſitos Vorawenſes, ſuper jure conferendi easdem, gravis diſſenſionis materia, non ſine Monaſterii Vorawenſis, nec non dictarum Eccleſiarum diſpendio dudum fuit ſuborta; nos igitur materiam jurgiorum hujusmodi, ac rixarum fomitem ſubmovere, tuoque nec non ſucceſſorum tuorum quieti conſulere cupientes, *præfatas duas Eccleſias videlicet S. Jacobi in Fridberg, nec non S. Laurentii prope Fridberg,*

berg, cum omni integritate ac jure earum, in uſus dicti Monaſterii Voravenſis, nec non tuos, ſucceſſorumque tuorum, ac fratrum inibi Deo ſervientium præſenti pagina contradimus, liberam tibi, ac ſucceſſoribus tuis facultatem donantes, ut easdem Eccleſias Rectoribus nunc in eis inſtitutis cedentibus vel decedentibus, *per fratres tui Monaſterii, aut Sacerdotes alios idoneos, quoscunque Religioſos vel ſæculares regere, & gubernare*, ipſosque Sacerdotes quotiens id eisdem Eccleſiis accomodum proſpexerit, ad nutum removere, aliosque in eorundem locum ſubſtituere, & fructus ultra onera Epiſcopalia, ad decentem victum eorundem Sacerdotum, ex eisdem Eccleſiis provenientes, levare valeatis, proviſo tamen, quod cultus divinus non minuatur, nec animarum cura negligatur in eisdem, in quibus veſtras oneramus conſcientias, expreſſe volentes, ac nobis, ſucceſſoribusque noſtris reſervantes, ut ad regimen dictarum Eccleſiarum Sacerdotes pro tempore ad nutum veſtrum ponendi, ut præfertur, pro animarum cura, in eisdem Eccleſiis exercenda nobis aut ſucceſſoribus noſtris præſententur inſtituendi. In quorum omnium perpetuum robur & fidem ſingulorum præſentes litteras fieri, noſtrique fecimus appenſione ſigilli communiri. *Datum & actum in Leibniz ſub an. Dom.* 1443. 12. *Novembris.*

(L.S.)

Diploma 33.

DIPLOMA 33.

Indulgentiæ Vorav. Eccl. Indulgentiæ Frider. Archiepiſcopi Salisburg. ſuper Eccleſia & Altaribus Monaſt. Vorav.

Ex Cancellar. Vorav. Archivo nondum editum.

Fridericus Dei gratia Salisburg. Eccleſiæ Archiepiſcopus, Apoſtolicæ ſedis Legatus, univerſis & ſingulis Chriſti fidelibus, præſentes litteras inſpecturis ſalutem in Domino ſempiternam. Licet is, de cujus munere venit, ut ſibi a fidelibus ſuis digne ac laudabiliter ſerviatur, de ſuæ pietatis abundantia, quæ merita ſupplicum excedit, & vota bene ſervientibus ſibi multo majora retribuat, quam valeat promereri; nihilominus tamen Domino populum reddere acceptabilim deſiderantes & bonorum operum ſectatorem, fideles ipſos ad complacendum ei, quaſi quibusdam allectivis muneribus, indulgentiis videlicet, & peccatorum remiſſionibus invitamus, ut exinde Divinæ gratiæ reddantur aptiores. Cupientes igitur, ut *monaſterium S. Thomæ in Voraw Canon. Regul. S. Auguſtini noſtræ Diœceſis, & altaria in dicto Monaſterio conſecrata*, tam in ſtructuris, quam ornamentis, libris, calicibus in quibus defectum patiuntur, citius releventur, congruisque frequententur honoribus, & a Chriſti fidelibus, jugiter venerentur, omnibus vere pœnitentibus, confeſſis, atque contritis, qui in feſtivitatibus infra ſcriptis, videlicet dedicationis, & patronorum tam Eccleſiæ, quam Altarium, nec non Natalis, Circumciſſionis, Epiphaniæ, & Cœnæ Domini, Paſchæ, Aſcenſionis, Pentecoſtes, Trinitatis, & Corporis Chriſti, nec non Inventionis, & Exaltationis S. Crucis, in quatuor feſtivitatibus B. M. V. Petri & Pauli Apoſtolorum & Joannis Baptiſtæ cauſa devotionis ad Monaſterium idem confluxerint,

vota

vota ſua inibi perſolvendo, ſeu pro fabrica & ornamentis ejusdem, manus porrexerint adjutrices, & qui *Sacroſanctiſſimum Corpus Domini noſtri Jeſu Chriſti, & S. Oleum, cum ad infirmos portatur, devote ſecuti fuerint*, verbum Dei devoti ibidem audierint, & qui *in pulſatione ſerotina*, in dicto Monaſterio, tribus vicibus Pater noſter & totidem Ave Maria devote oraverint, quotiescunque, & quandocunque omnia iſta vel aliquod præmiſſorum devote perfecerint, de Omnipotentis Dei miſericordia, ac BB. Petri & Pauli Apoſtolorum ejus, confiſi ſuffragiis, quadraginta dies indulgentiarum, de injunctis eis pœnitentiis miſericorditer in Domino relaxamus, indulgentias quoque ab aliis Epiſcopis rite conceſſas, ſeu concedendas expreſſe approbantes. Harum teſtimonio litterarum ſub noſtri ſigilli appenſione munitarum. *Datum in Leypnitz* menſ. Novembr. die decima nona Anno Dom. milleſimo, quadringenteſimo quadrageſimo tertio.

DIPLOMA 34.

Diploma 34.

Indulgentiæ Alexandri Cardinalis, & Sedis Apoſt. Legati a Latere ad generalem Synodum Baſileenſem ſuper Eccleſia, Capellis, Filialibus & Altaribus Monaſterii Voravienſis. *Indulgent. Vorav. Eccl.*

Ex Archivo Cancell. Vorav. nondum editum.

Alexander miſeratione Divina titulo S. Laurentii in Damaſo S. Eccleſiæ Rom. Eccleſiæ Presbyter Cardinalis, Patriarcha Aquilejenſis, Adminiſtrator Eccleſiæ Tridentinæ, Sacroſanctæ generalis Baſileenſis Synodi ac Apoſt. Sedis Legatus a Latere per Germaniæ partes, Duxque Mazoviæ &c. univerſis &c. ut præced. diplomate. Cupientes igitur, ut *Monaſterium S. Thomæ Apoſtoli & Glorioſiſſimæ Virg. Mariæ in Voraw ordinis Cam. S. Auguſtini Diœceſis Salisburg. nec non ejusdem Monaſterii Eccleſia Parochialis S. Ægidii, ac S. Crucis ac S. Joannis Bapt. Filiales Capellæ vicinæ, præfati Monaſterii*, congruis frequententur honoribus & etiam conſerventur, ac ut Chriſti fideles eo libentius ad Monaſterium, Eccleſiam & Capellas præfatas confluant, & ad conſervationem ipſarum, manus porrigant adjutrices, quo ex hoc ibidem dono cœleſtis gratiæ uberius conſpexerint ſe refectos, de Omnipotentis Dei miſericordia & BB. Apoſtolorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus confiſi, omnibus vere pœnitentibus & confeſſis, qui in Dedicatione Patronorum Monaſterii Voravienſis Eccleſiæ & Capellarum, nec non Nativitatis, Circumciſſionis Epiphaniæ, Reſurrectionis Aſcenſionis, Corporis Chriſti, Pentecoſtes, ac Nativitatis, Annunciationis, Purificationis & Aſſumptionis B^mæ V. Mariæ, & Nativitatis S. Joannis Baptiſtæ, Apoſtolorumque Petri & Pauli prædictorum feſtivitatibus, ac earum feſtivitatum Principalium, duntaxat octavas, devote viſitaverint, ad fabricam, ſeu ornamentorum, aut paramentorum Eccleſiaſticorum reparationem & conſervationem locorum prædictorum, divinique cultus inibi augmentum, manus adjutrices, ac ſubſidia porrexerint caritatis, ut profertur, tres annos, pro Monaſterio & Eccleſia Parochiali prænominatis, & totidem quadragenas & duos annos, & cum totidem quadragenis pro ejusdem Monaſterii Capellis filialibus ſu-

pra expreſſis, Qui vero ad pulſum campanæ Monaſterii Eccleſiæ & Capellarum prædictarum, ſalutatione angelica videlicet tribus Ave Maria, genibus fluxis, prælibatam Dei Genitricem Virginem Mariam de mane aut ſero vulgariter, aut latine devote ſalutaverint, ſimiliter, qui in præfatis locis, verbum Dei, quod publice prædicatur audierint, ac etiam devoto Cantico *Salve Regina* quanto & quoties in iisdem locis ad honorem præfatæ glorioſiſſimæ Virginis Matris decantatur, interfuerint, vel cantaverint, aut in locis prædictis miſſam devote audierint, quoties id fecerint, centum dies indulgentiarum, *legationis noſtræ qua fungimur, nec non Cardinalatus authoritatibus*, de injunctis eis pœnitentiis, miſericorditer in Domino relaxamus; indultiis noſtris præfatis hujusmodi perpetuo valituris. Cæterum de uberiori dono gratiæ, omnes & ſingulas indulgentias & libertates, & gratias, prænominato Monaſterio, Eccleſiæ, Capellis a quibuscunque quacunque authoritate — — — gratioſe ſeu licite conceſſas, præſentium tenore, tanquam hic de verbo ad verbum pro inſertis habentes, *authoritate noſtræ legatoriæ poteſtatis, ac alias ſpecialis commiſſionis, qua fungimur*, in hac parte ratificamus, innovamus, approbamus & confirmamus, præterea, ut tibi *Andreæ Præpoſito ſupradicti Monaſterii Voraw*, liceat habere *Altare portatile* cum debita reverentia, & honore, ſuper quo in locis ad hoc congruentibus & honeſtis, etiamſi loca hujusmodi Eccleſiaſtico fuerint interdicto ſuppoſita, in locis tamen interdictis clauſis januis, non pulſatis campanis, & ſubmiſſa voce excommunicatis & interdictis excluſis, per aliquem idoneum & diſcretum Presbyterum, in tua, familiariumque tuorum domeſticorum præſentia, & alia divina officia facere celebrari, etiam antequam eluceſcat dies, licite poſſis, dum tu vel illi cauſam non dederis, ſeu dederint, interdicto vel ſibi aut alicui tuorum ſpecialiter non contigerit interdici, devotioni tuæ, *auctoritate legationis meæ* quoad vixeris, per præſentes gratioſe indulgemus. Datum Viennæ Patav. Diœceſeos 25. die menſis Julii anno a Nativit. Domini Milleſimo, quadringenteſimo, quadrageſimo tertio, prædicta ſacroſancta Synodo durante.

(L.S.)

Anno 1448.

Anno 1448.

Diploma 35.

DIPLOMA 35.

Voraw. Canon. bona in Carinthia.

Andreæ Pranpek Præpoſ. & Capit. Voraw. venduntur aliquot bona infra Volkenmarkt in Carinthia ad Dravum fluvium.

Ex Archivo Prælat. Voraw. nondum editum.

Ich Sigmund von Maur und ich Mertt und Gilg Gebrüder ſein Sünn bekhenen mit dem offen Brieff für unß und all unſer erben, und tun kund allermenichleich, den der Brief fürkombt, daß wür dem geiſtlichen herrn herrn Andre Prambeken Probſt zw Voraw und ſeinen *Convent* und Gotshauß daſelbs, und allen iren nachkömen recht und redleich, und unverſprochenleich verkawft und hingeben haben, wißenleich mit kraft des Briefs, unſers freyen aygen

guet,

guet, die Stuck und Grund als nemblich hernach geschriben stent. Item von ersten zwo wisen gelegen unter der Stadt Volkhenmarkt bey der Tra, und am rayn ob der graßen wisen, und ain awen gelegen zwischen den zwaien wisen, darauf ain Stadl stet, und davon man järlich dient, und ain Vischwaid auf der Tra, als von alter herkommen ist, und ober ain wisen gelegen, daselbs ober der Prueken und ain awen dabej, die da stößt an des Prior zu Volkenmarkt wisen. Item und ain holz hoff gelegen ob Sand Rueprechts kürchen bej Volkenmarkt, und ain holz und holzstatt daselbs, und stoßt auch an des vorgenanten Prior holz, Item und aber ain hof gelegen unter des obgemelten Sannd Rueprechts kürchen, enhalb des Tewffenbachs, und stost mit dem ain ort an dy landstraß, dy gen ober Truchstn get, das alles weylant Michlen des Drösscher Seeligen gewesen ist, wür haben in auch die vorbenanten Guetter und Grundt ꝛc.

Des zw Urkund so göben wir in den ofen Brieff, der besigelt ist mit meines obgenanten Sigmunden von Mawer aigeleichen anhangenden insigl, so haben wür obgemelt ich Mert und Gilg Gebrüder, des genanten Sigmund Sun mit fleiß gebetten, die edlen und vesten Caspar Zbittar und Jörgen den Hollenburger, daß die baid ir aigne Insigl durch unser fleißigen bitt willen an den Brief gehangen habent, doch in baiden und allen iren erben an schaden, wan wir die Zeit selb gegraben Insigl nicht gehabt haben, unter die vorgemelten Insigl wür unß obgenant ick Sigmund von Mawer und ich Mertt und und Gilg gebrüeder sein Sün mit unsern trewen verbunden für unß und all unser erben, alles das war und stät zu halten, und genzlich zu volfürn das in dem Brieff geschrieben stett, der geben ist nach Christi geburd vierzechen hundert jar, und darnach in acht und vierzigisten jar an pfinztag vor Sand Bartolmes tag.

Afforis hæc scripta leguntur: *Sigillum Præpositi, Conventus, &* — — Leonhart Probst zu Voraw. *Wolfgang Decanus, totusque Conventus ibidem.* Sigilla nulla appensa, nec vestigium quod unquam appensa fuerint. unde apographum instrumentum.

Anno 1449. *Anno 1449.*

DIPLOMA 36. *Diploma 36.*

Fridericus Imper. confirmat annuam præbendam Nicolao Zink Ex-Præposito a Capit. Vorav. tribuendam. *Frider. Imper. Nicolao Præp. Vorav. præbendam confirmat.*

Ex Archivo Prælat. Vorav. nondum editum.

Wür Fridreich von Gottes genaden Römischer König, zu allen Zeiten mehrer des Reichs, Hertzog ze Oesterreich, ze Steyer, ze Kernthen, und ze Krain, Grave ze Tirol ꝛc. bekhennen, als der ehrsam Geistleich, unser lieber andächtiger Niclas Tzinkg, vorzeiten Probst ze Voraw, in der reformation des kloster daselbst, derselben Probstey abgetreten hat, und darumb mit ainer jährlichen gült und pfrint Im zu seinen lebtegen von demselben kloster zu raichen, nach laut des Briefs Im von den visitireren darumb

gegeben, fürgesechen ist; daß wir als landesfürst zu derselben fürsechung unsern willen und gunst gegeben, und die bestet haben, und besteten auch wißentleich mit dem Brief, was wür zu recht daran bestetten sullen vder mügen, also daß die selb fürsechung dem egenanten Tzinken, sein lebteg nach laut des obbemelten briefs geben und gereicht werden, an irrung und intrag ungeverleich, mit urkund des Briefs. Geben zu der Neustatt an Montag nach dem Suntag *quasi modo geniti*, nach Christi geburth tausent virhundert, und darnach in dem neun und vierzigsten jar, unsers reichs in neunten jar.

Commisso Domini Regis
propria

Sigillum est per medium violatum, in eo est aquila circumscriptio. — — — *derici*, *Dei gra* — *Romanor.* — — *the*, *Sirie*, *Karinth.* — — — *Tirolis.*

Diploma 37.

DIPLOMA 37.

De eodem lite. Frider. Rex inter Nicolaum dimissum a Prælatura Vorav. & Andream Præpos. actualem, conventionem pacisci tur juxta normam in visitatione præscriptam.

Ex Archivo Cancellariæ Vorav. nondum editum.

Wür Fridreich von Gottes genaden ꝛc. ut supra. bekhennen von der Stoß und Zwitracht wegen, so zwischen den ersamen geistlichen unsern lieben andechtigen Andreen Probst und dem *Convent* zu *Varaw* ainß, und Niclasen Zincken ettwan (seu ehemahl) Probst daselbs, des andern tails gewesen sind, das unser rät nach unser Bevelchnuß mit ir baider willen, und wißen ain entschaidung zwischen in gethan und gemacht habent, in maßen als hernach geschriben steet, doch on den Taidungen und Brieven vormaln von den Visitatorn ausgegangen, unvergreifenleich. Von erst: daß alle geldtschuldt, gefell, verseßen zinß, gült, unz vordrung und ansprach, so ain tail zu dem andern, unzher gehabt hat, gen einander gantz absein sullen, und sullen die geldschuld brief, dem benanten Probst, auf den Zincken lautend, herausgeben werden, und ain Quittung auf den Sambsen lautend von des Probst wegen, umb 14 pfund pfening. Item es ist auch beredt worden, daß zusambt den zwain und 50 pfund pfeningen, die vor den Zinckhen durch die Visitatores betaidigt sein worden, 10 pfund pfening jerlich bezalt, und darumb als oft von dem genanten Zincken Quittung sullen geben werden, in maß und zu den Zilen und Zeiten, als in der vorgenanten Visitator taidungen gesezt und begriffen ist. Item von der kürchen wegen zu *Fridberg* ist beredt, das der Zinckh derselben abtretten, und dem Gotzhauß volgen lassen sol, wenn im darumb der obgenant Probst ze *Voraw* ervodret, was auch nuzung unzher von derselben kürchen gevallen wern, und hinfür unz auf Sand Giligen Tag nägst kinftigen gevallen werden, die sullen dem Zincken volgen, und dan hinführ dem Gotzhauß lediglich, volgen und beleiben, und sullen auch diße thaidtung dem Gotzhauß an seinen freyheiten und briefen unschädlich sein. Item die biecher, ein kelch, und ein gülter, die der benant Probst von dem Zincken ihnen hat, soll der Zinck sein lebenlang inhaben und gebrauchen,

chen, unverkümmert, es were dan, das er der nicht ersparen möcht, das zu seinen gewißen bestehen soll, und sollen solche biecher, kelch und gült inner einen monath von datum des Briefs dem Zincken übergöben werden ohne gevehrde; Item der genant Zinckh soll der herrn begrifen Stuck dem Probst und Convent abtretten, und die dem Gotshauß übergeben, mit briefen und andern nottürftigen kundschaften, die er darumb hat ungeferlich, und sind das dieselben Stuck, von erst ein weingarten zu Alß bey *Wienn* in Oesterreich, des ein Teuch ist. Item 3 pfund pfening gelt zu *Wienn*, und ein weingarten zu Pöllan an dem Saalperg in der Steurmarck. Item, 2 weingarten an dem Löfelberg, ein mühl unter der Stadt zu Fridberg, und ein Paumgarten genant des Kaisers leiten. Item ein leuten genant des Straußenleiten zu Fridberg mit allen Zugehörungen, und ein acker in dem Reitfeldt, doch also, das der obgenant Zinckh all nutz und rhent, solcher obbemelten stuck, so zwischen hinne und St. Mörten dag negst khommendt gefallen, davon aufhöben, einnehmen und rechnen soll, und was demselben Zincken der jetzgenanten stuck mit briefen nicht gefertigt weren, dieselbe stuck sollen dem Gottshauß nach nothurften mit kaufbriefen gefertigt werden, von dem solche stuck und güter gekauft seind worden, solches dan der benant Zinckh ansagen, und sein übergab brief ungevärlich göben soll, zwischen hinne und des obgenanten St. Mörten Tag, und ob derselbe Zinckh an solchen gekauften stucken icht schuldig were, dieselben schuld soll er selbst ausrichten, und wan der jezt genant Zinckh, die vorgemelt übergab thut, so soll man ihm darumb quittiren ungevehrlich. Wir sezen auch zur Poen auf, welcher theil der vorgeschriben entschaidung berichig wird, und nicht nachgieng, als oben berührt ist, das derselb verfallen ist 400 pfund pfening, derselben Poen und Summen pfening unß halber Theil, und dem dieselb entschaidung nicht gehalten were worden, der ander halb theil ausgericht und bezalt werden soll, ohnleßlich, ohn all widerröd ohne gevehrde. Mit urkund des Briefs, des wir jedem theil einen geben in gleicher laut. Geben zu Leoben an St. Margarethen Tag, nach Christi Geburth vierzechen hundert, darnach in neun und vierzigsten jahr, unsers reichs in zechenden jar.

Sigillum appensum, abstractum disperiit

Commissio Roman. Regis in Consilio.

Anno 1452.

Anno 1452.

DIPLOMA 38.

Diploma 38.

Potestas utendi Pontificialibus, a Friderico Rom. Imp. obtenta pro Monasteriis Can. Reg. S. Udalrici Neostadii in suburbio, Vorav & Stenz.

Pontific. usus datur Præpositis Vorav. Stanz. & S. Udalr. in Neustatt.

Ex Diplom. Archivi Cancell. Vorav. nondum editum.

Nicolaus Episcopus Servus Servorum Dei. Charissimo in Christo Filio *Friderico Romanorum Imperatori semper Augusto*, salutem & Apostolicam benedictionem. Dignum arbitramur & congruum, ut tu Fili Carissime, quem favor virtutum omnium & cœlestis Imperii, dispo-

diſpoſitum provide ad terreni Imperii faſtigium cenſuit ſalubriter ſublimandum, quique tuæ approbationem perſonæ, ad hujus faſtigii culmen, nec non victoriæ conſecrationem, & Imperiale diadema, a nobis, Vicario illius licet immerito, cujus ſunt omnia jura regnorum digne ſuſcipere meruiſti ab Eccleſia ſancta Romana, cujus te fideliſſimum devoviſti advocatum, omnis favoris & benevolentiæ fovearis affectibus, & petitiones tuæ nedum in his, quæ tua ſincera devotio, in divini cultus, & ſacræ religionis augmentum pie proſequitur, verum etiam in aliis, per quæ cultus ipſius venuſtas ſive decor erigitur, & in Religioſorum locis ſacræ Regularis obſervantiæ diſciplina ſubſiſtat, & te aliis generoſum exhibere poſſis, ad exauditionis gratiam liberaliter admittantur. Hinc eſt, quod cum ſicut pro parte tua nobis nuper exhibita petitio continebat, tu qui *ad Ordinem S. Auguſtini Canonicorum Regularium, ſingularem geris devotionis affectum, Monaſterium aliquod ejusdem ordinis*, in loco ad hoc congruo & honeſto, pro Præpoſito, Decano & quibusdam Canonicis ſub certo numero inibi recipiendis, cum Eccleſia, clauſtro, campanili, campanis hortis, hortiliciis, & aliis neceſſariis officinis, ad uſum & utilitatem eorundem Præpoſiti, Decani, & Canonicorum *conſtrui & ædificari, aut ſaltem aliquam Parochialem vel aliam Eccleſiam, in nova civitate Salzburgenſis Diœceſis*, vel alibi, in tuo Ducatu Auſtriæ, etiam cum clauſtro, horto, hortiliciis, & officinis hujusmodi in dictos uſus applicandis erigi facere, & hujusmodi Monaſterio pro ſuſtentatione Præpoſiti, Decani & Canonicorum eorundem de perpetua dote congrua providere proponas, Apoſtolicæ ſedis tibi ad hoc authoritate ſuffragante, tuque etiam pie deſideras, quod *Præpoſitus, Decanus & Canonici, in hujusmodi Monaſterio* pro tempore recepti, inibi ſub regulari obſervantia & diſciplina, juxta primæva, ejusdem ordinis regularia inſtituta vivant, ſed *habitum deferant exteriorem de panno fuſco, & extra ſepta ipſius Monaſterii cum ſigno Crucis coloris aurei ſupra pectus, intra vero eadem ſepta incedendo, cum eodem ſigno in latere*, præterquam in temporibus Adventus Domini ac quadrageſimalis jejunii, & 4 angariarum diebus, quibus habitum cum ſignis eisdem geſtent nigri coloris, habitu tamen divinorum excepto, in quo cæteris ſe Eccleſiis conforment, quodque præterea Canonici dicti ordinis, ab aliis ejusdem ordinis Monaſteriis ad idem Monaſterium ad hoc, ut ejusdem Monaſterii Canonicos, in regulari obſervantia, & diſciplina hujusmodi dirigant & informent, transferendi etiam habitum deferre, & tam illi quam aliis ejusdem Monaſterii Canonici de obſervantia ac diſciplina hujusmodi ſufficienter inſtructi, *etiam ſæculares Parochiales Eccleſias*, ſive eis alias canonice conferantur, recipere & retinere, ac illarum Parochianarum animarum curam gerere poſſint, ita tamen quod iidem Canonici, qui hujusmodi Parochiales Eccleſias pro tempore rexerint, apud illas reſidendo nihilominus ſub hujusmodi regulari obſervantia, in omnibus & per omnia vivere teneantur, ac ſi ſub totali eorum vocatione in Monaſterio ſtarent, fructus quoque, redditus & proventus earundem Eccleſiarum, quas rexerint, eorum oneribus & expenſis neceſſariis Rectorum ſuorum deductis, communi conventuali menſæ Præpoſiti, Decani & Conventus ejusdem Monaſterii integre cedant. Tu etiam nihilominus deſideras,

ut

ut prædicti, poſtquam erectum fuerit, *nec non in Vorav & in Stenz Ordinis & Diœceſis prædictorum Monaſteriorum Præpoſiti ſeu Prælatus Superior ſive Major Eccleſiæ novæ fundationis in nova civitate* hujusmodi mitra, baculo, annulo & aliis Pontificalibus inſigniis uti, & benedictionem ſolemnem in ſuis & ſibi ſubjectis Eccleſiis elargiri poſſint, quodque *iidem Præpoſiti ac dilectus filius Abbas Monaſterii ſanctæ Trinitatis etiam novæ Civitatis Ciſterc. Ordinis, cujus fundator exiſtis*, pallas & paramenta altarium ſuorum & aliarum Eccleſiarum, quæ illis per te & Duces Auſtriæ & Styriæ pro tempore exiſtentes, dirigi contigerit, benedicere poſſit, eisdem Præpoſitis, Abbati & Prælato per nos favorabiliter indulgeri. Nos igitur tuis in hac parte ſupplicationibus inclinati, tibi de novo Monaſterium hujusmodi pro uſu & habitatione Præpoſiti, Decani, & Canonicorum prædictorum &c. (*conſert hic omnia, quæ antea petita fuerant, circa benedictionem ſolemnem, addit dummodo antiſtes aliquis ibidem præſens non fuerit*) adjicientes præterea præmiſſis ad hoc, ut in prædictis omnibus & ſingulis aliis tui Ducalis Dominii Monaſteriis quorumcunque ordinum regularis obſervantia in omni integritate vigeat, & integra conſervetur, ut quoties in eisdem Monaſteriis quidquam deforme, aut ab hujusmodi obſervantia devium irrepſerit, Diœceſanis locorum reformandis deformitatibus hujusmodi non intendentibus. Tu viros idoneos ſub hujusmodi obſervantia viventes deputare poſſis, qui dicta Monaſteria, illorumque perſonas viſitent, ſingula, quæ ad viſitationis officium ſpectant, ibidem exerceant, quæque in eisdem Monaſteriis deformia, reforment, exceſſus & crimina quorumcunque corrigant & puniant, ipſisque etiam Monaſteriis præſidentes, prout eorum culpæ & demerita id exegerint, & id alias de jure faciendum fuerint, ab illorum regimine deſtituant & amoveant, quibus ſuper hac, earundem præſentium ſerie dicta auctoritate, plenam & liberam concedimus facultatem, & poteſtatem, felicis recordationis Alexandri P. IV. quæ incipit: *Abbates*, & aliis Apoſtolicis conſtitutionibus, nec non Monaſteriorum & ordinis prædictorum, juramento, conſtitutione Apoſtolica, vel alia quavis firmitate roboratis ſtatutis & conſuetudinibus, cæterisque contrariis quibuscunque &c. Nulli ergo omnino homini liceat hanc paginam noſtræ conceſſionis, infringere, vel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei ac Beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Romæ apud S. Petrum an. Incarn. Domin. milleſ. quadringentes. quinquageſimo ſecundo, ſept. Idus April. Pontificatus noſtri anno ſexto.

Anno 1453.

Anno 1453.

DIPLOMA 39.

Diploma 39.

Kayßers Friederich Wappen erthailung denen Herrn Pröbſten und dem Gotshauß zu Vorav.

Inſigne novum Vorav.

Ex Archivo Cancell. Vorav. nondum editum.

Wür Friderich von Gottes gnaden, Römiſcher Khayßer, zu allen zeiten mehrer des Reichs, Herzog zu Oeſterreich,

zu Steyr, zu Khärnten und zu Krain, Herr auf der Windischen March und zu Portenaw, Graff zu Habspurg, zu Tyrol, zu Pfyrdt und zu Khyburg, Marggraf zu Porggaw und Landgraff in Elsaß. bekhennen und thuen khund offentlich mit dem Brieff, daß für unß kham der ehrsam Geistlich unser lieber andächtiger Lienhardt Probst zu Voraw, und gab unß zu erkhennen, wie er und sein vorfahren Probst daselbst zu Voraw untzher khain aigen wappen noch kleinodt gehabt, des sy zu ihren, und ihres Gottshauß sachen zu Insigel, und andren ihren notturfften gebrauchen hetten mögen, sonder der Probst, so am nechsten vor ihm gewesen, und mit todt nun abgangen were, mit nahmen Andre Prambeckh, hette sein und seines geschlechts und nahmens wappen, mit nahmen, ain schwarze flueg mit einen fueß in einen goldfarben feldt allweeg geführet, und gebrauchet, das nun mit seinen Todt abgestorben, und unß alß Landsfürsten ledig worden; nachdem keiner mehr Mannß Geschlecht desselben nahmenß und Wappen in leben ware, und batt unß demütiglich, daß wür dieselb Wappen und Cleinod ihme und seinen nachkhommen den Pröbsten und dem gemelten Gottshauß zu Vorau gnediglich geruheten zu geben und zu verleichen; also das sy das mitsambt unsers Herrn Uhrstendt und dabey St. Thomaß des H. Zwölfpotten des bemelten ihren Gotshauß haubtherrn bildnuß alß sy und ihr Convent, der in ihren Insiglen bisher genuzt und gebraucht hetten, nun hinfihro in einen schildt gefihren, nutzen und gebrauchen möchten, inmaßen alß das hiemit aigentlich gemahlt, und mit farben angestrichen ist, haben wür angesechen des obgemelten Gotteshauß zu Voraw würdige Stift, und herkhommen von unsern vordern fürsten zu Oesterreich und zu Steyer löblich beschechen, auch das ordentlich geistlich leben so die vorgenanten Pröbst und Convent daselbst an ihnen haben, dadurch wür ihnen zu gnaden genaigt sein, und sonder den mangl und abgang aigens Wappens, so sy und ihr Gotshaus unzher gehabt haben, und haben ihnen dardurch von ihrer fleißiger bitte willen, und sonderen Gnaden, die obgemelte Wappen und Clainodt ihnen und ihren Gotshauß zu größern Würden und Ehren, von Römischer Khayßerlicher macht, und alß Landsfürst gnediglich gegeben und verlichen, geben und verleichen ihnen die auch wißentlich in krafft des Brieffs, und mainen, sezen und wollen, daß der obgenant Probst Lienhardt, und ein jeder sein nachkummen Probst zu Voraw, der der je ist, dieselb Wappen nun hinführ ewiglich zu des bemelten Gotshauß zu Voraw notturfften, in Insigeln, Pettschaften, und zu allen andern ehrbarn sachen nutzen und brauchen soll und mag, ohn allermäniglichs irrung und hindernuß ungeferlich; davon gebieten wür allen und jeglichen Fürsten, Geistlichen und Weltlichen, Hauptleüthen, Landvögten, Graffen, Freyen, Herrn, Rittern und Knechten, Statthaltern, Vizdomben, Erhalten, Persevanten, Pflegern, Burggraven, Schultheisen, Burgermaistern, Richtern, Räthen, Burgern Gemainden, und allen andern unsern und des H. Reichs, auch unserer erblichen Landt und Fürstenthumb Unterthanen, und getrewen, in was weesen, standt, oder würdigkeit die seindt, gegenwertigen und kinftigen, von Röm. Khayßerlicher macht, ernstlich und vestiglich, daß sie den obgenanten Probst zu Vorav sein nachkomben und Gotteshauß, die vorgeschriben Wappen nutzen und brauchen laßen,

in

in aller maaß alſ oben bemelt iſt, ohn all irrung und hindernuß ohn gefährde, das mainen wür ernſtlich, mit urkhund diß Briefs beſiegelt mit unſerer Khayßerl. May. anhangenden Inſigel, der geben iſt zu Gráz an Sontag nach St. Veits Tag, nach Chriſti Geburt in 1453. jahr, unſers Reichs in 14. und des Khayßerthumb in andern jahr.

(L. S.)

Anno 1454. *Ann. 1454.*

DIPLOMA 40. *Diploma 40.*

Frider. Imper. ſupplicat Nicolao V. P. pro confirmatione Collegii Can. Reg. S. Aug. Rottenmanni & pro incorporatione Eccleſiæ Paroch. civitatis. *Confirm. Canon. Rottenman.*

Ex Docum. Rottenmanenſ. Canoniæ, nondum editum.

Beatiſſime Pater, Domine Reverendiſſime! Erectum, atque fundatum & competenter dotatum eſt *quoddam novum Monaſterium* ſtructuris copioſis quoque completum, *extra muros oppidi noſtri Rottenmann*, terrarum noſtrarum, Styriæ, Salzeburgenſis Diœceſis, in honorem Glorioſæ Virginis Mariæ, ac Beatorum Joannis Baptiſtæ & Evangeliſtæ, *noſtro principaliter ad hoc interveniente, nec non concurrente ſubſidio*, ſub propoſito ad incrementum divini cultus *Præpoſitum & Fratres ordinis S. Auguſtini Canonicorum Regularium collegialiter, in decenti numero reformatæ vitæ*, ibidem tenendi & ponendi ad laudem Dei Omnipotentis in remediumque animarum cordialiter perpetuationem, atque ſtabiliationem collegii hujusmodi prævia Sedis Apoſtolicæ confirmatione anhelantes, nec non *Parochialem Eccleſiam S. Nicolai in dicto oppido noſtro Rottenmann ſitam*, pro uberiori Collegii, atque Fratrum ſubſiſtentia ipſi Collegio ad ampliationem Catholici cultus accomodam, ſincere incorporari cupimus; quare ſanctitatem veſtram prece hortamur devota, quatenus erectionem, fundationem, & dotationem prænominatas, nec non Conventum, ut præmittitur, in eo loco ſub Præpoſito & Conventu Fratrum in antea perpetuis temporibus tenendum & habendum, auctoritate Apoſtolica indulgere, confirmare, ratificare, *ac dictæ Eccleſiæ Parochialis Plebani* in præſentiarum eam Eccleſiam obtinentis ceſſione ſive deceſſu ad effectum incorporationis hujusmodi gratioſe admittere, *eandemque Eccleſiam Parochialem* propter honeſtas cauſas ultimo præmiſſas, in ſupplicationibus Sanctitati veſtræ porrigendis comprehenſas, ſimili auctoritate, pleno jure incorporari dicto Monaſterio cum elargitione indulgentiarum ſpeciali & opportuna, aut præmiſſa auctoritate veſtra mandare adimpleri nobis ad complacentiam plurimum gratam dignemini, quoniam id ad ſuſtentationem firmiorem Præpoſiti, & Fratrum hujusmodi multum cedet. Per hoc etiam *dicta Eccleſia Parochialis in Rottenmann*, minime negligetur obſequiis divinis, quemadmodum *devotus noſter dilectus Jacobus de Kramburga, Secretarius noſter* pro ea re ad ſanctitatem veſtram miſſus, poterit latius ea ſingula explicare beatitudini veſtræ,

ſtræ, quam per longa temporum ſpatia, proſperam ac incolumem altiſſimus conſervare dignetur. *Datum in Nova Civitate, die 2. menſis Decembris anno Domini milleſimo, quadringenteſimo quinquageſimo quarto, Regni vero quinto decimo, Imperii vero tertio.*

Fridericus divina favente Clementia Rom. Imper. ſemper Auguſtus, ac Auſtriæ Styriæ &c. Dux.

Diploma 41.

DIPLOMA 41.

Pontific. uſus Præpoſ. Vorav. per Diœc. Salisburg.

Privilegium utendi Pontificalibus in tota Diœceſi Salisburg. datum Præpoſitis Vorav. a Sigismundo Archiepiſcopo Salisburgenſi.

Ex Archivo Cancell. Vorav. nondum editum.

Sigismundus Dei gratia Sanctæ Salisburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopus, Apoſt. Sedis Legatus. Ad perpetuam rei memoriam univerſis & ſingulis, ad quos præſentes litteræ noſtræ pervenerint, ſalutem in Domino ſempiternam. Licet ex officio humeris noſtris injuncto ad id tendamus plurimum, ut Eccleſias & Monaſteria nobis ſubjecta, quantum poſſumus in Domino foveamus, multo magis tamen in ſingularem jucunditatem nobis cedit & lætitiam dum his locis, quæ *per bonæ memoriæ noſtros ſunt fundato anteceſſores*, & præſertim quæ ſacræ religionis obſervantia inſigniuntur, gloriam & honorem augmentamus. *Sane pro parte dilecti nobis in Chriſto Præpoſiti Monaſterii in Voraw Ord. Can. Regul. S. Auguſtini* noſtræ Diœceſeos expoſitum nobis extitit, quod ſancta ſedes Apoſtolica, juxta litterarum nobis exhibitarum continentiam, ut *in Eccleſia & Monaſterio ejusdem, idem Præpoſitus in celebratione miſſarum, & Divinarum, mitra, annulo, baculo Paſtorali, aliisque Pontificalibus inſigniis uti, benedictionem quoque Clero & populo dare poſſit*, ex ſpeciali gratia foret indultum, ſupplicatumque nobis extitit cum inſtantia, quatenus, ut *eisdem inſigniis in noſtra Diœceſi ſimiliter uti poſſit*, ex ſpeciali noſtra benevolentia admittere, & ad id conſentire dignaremur. *Nos dictum Monaſterium tum ratione noſtrorum prædeceſſorum ut ejus fundator*, tum ut *ſingularis cultor obſervantiæ ordinis noſtri Canonicorum Regularium* ſingulari favore proſequi cupientes, ut *præfatus deinceps Præpoſitus ſuique ſucceſſores* ſupradictis inſigniis *in dicto Monaſterio & noſtra Diœceſi*, dum ad hoc invitati fuerint, juxta præfatarum litterarum tenorem ſimiliter libere uti valeant, tenore præſentis concedimus, aſſentimus pariter, & indulgemus, inſuper omnibus & ſingulis Chriſti fidelibus confeſſis & contritis, qui in diebus majoribus & feſtivis, dum in eisdem *per dictum Præpoſitum in Voraw*, in hujusmodi inſigniis Pontificalibus, cultus divinus peractus fuerit, cum devotione Benedictioni ſuæ interfuerint, 40 dies indulgentiarum de injunctis eis pœnitentiis, perpetuis temporibus, miſericorditer in Domino relaxamus. In cujus rei teſtimonium præſentes litteras ſigilli noſtri appenſione juſſimus communiri. *Datum Salisburgæ die 9. Julii 1454.*

ANNO 1455. *Anno 1455.*

DIPLOMA 42. *Diploma 42.*

Calliſtus III. Papa, Præpoſito S. Dorotheæ Viennæ dat poteſtatem confirmandi Canoniam Rottenmanenſem. *Confirmatio Canoniæ Rottenmanenſis.*

Ex Docum. Canoniæ hujus nondum editum.

Calliſtus Epſcopus Servus Servorum Dei. Dilecto filio Præpoſito Monaſterii S. Dorotheæ oppidi Viennenſis per Præpoſitum ſoliti gubernari Patav. Diœceſis, ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Ut ea, quæ pro divini cultus augmento, ſacræ Religionis propagatione, & animarum Chriſti fidelium ſalute, pie ac provide facta ſunt, firma perpetuo, & illibata perſiſtant, libenter, cum a nobis petitur, favorem Apoſtolicum impartimur, aliaque ſtatui, & ordinari mandamus, quæ ejusdem cultus conſervationem, ac felicem ſtatum Regularium perſonarum concernunt. Sane, pro parte *Chariſſimi in Chriſto filii noſtri Friderici Romanorum Imperatoris ſemper Auguſti*, nobis nuper exhibita petitio continebat, quod *ipſe ad Ordinem Canonicorum Regularium S. Auguſtini ſub regulari obſervantia viventium, ſpecialem gerens devotionis affectum, de bonis ſuæ diſpenſationi creditis quoddam Monaſterium, extra muros oppidi Rottenmann Salzeburgis Diœceſis pro Canonicis dicti Ordinis, qui inibi ſub hujusmodi obſervantia ad inſtar Canonicorum tui Monaſterii Sanctæ Dorotheæ Viennæ Patavienſis Diœceſis degunt, cum Eccleſia & neceſſariis officinis, ſub vocabulo Beatæ Mariæ ac Sanctorum Joannis Baptiſtæ & Joannis Evangeliſtæ, ſumptuoſo & jam quaſi expleto opere conſtrui & ædificari fecit, & illi quædam immobilia pro ipſorum Canonicorum ſuſtentatione in dotem, & alia mobilia bona pretioſa aſſignavit, illudque etiam uberius & notabilius dotare proponit.* Quare pro parte dicti Friderici Imper. nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut conſtructioni, erectioni & dotationi præfatis, pro illarum ſubſiſtentia firmiore robur Apoſtolicæ confirmationis adjicere, aliasque in præmiſſis opportune providere de benignitate Apoſtolica dignaremur. Nos igitur de præmiſſis certam notitiam non habentes, hujusmodi ſupplicationibus inclinati, diſcretioni tuæ per Apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus de præmiſſis omnibus, & ſingulis, ac eorum circumſtantiis univerſis, *auctoritate noſtra* te informes diligenter, & ſi per informationem hujusmodi ita eſſe repereris, ſuper quo tuam conſcientiam oneramus, conſtructionem, erectionem, & dotationem prædictas, & quæcunque inde ſecuta, *auctoritate noſtra* approbes & confirmes, ſuppleasque omnes defectus, ſiqui forſan intervenerint in iisdem. Et ſi confirmationem, approbationem, & ſuppletionem hujusmodi per te vigore præſentium fieri contingat, ut præfertur, ut *in ipſo Monaſterio hujusmodi regularis obſervantia introducatur & laudabiliter radicetur, Præpoſitum, per quem ipſum novum Monaſterium gubernetur, deputare & inſtituere, aliosque in dicto tuo Monaſterio Sanctæ Dorotheæ Canonicos, ad ipſum noviter conſtructum Monaſterium transferre, & eis alios ſub competenti numero aſſociare, ita tamen, quod ex tunc, quotiens ipſum novum Monaſterium ſui Præpoſito deſtitui contigerit, ejus Conventus juxta dicti ordinis inſtituta Præpoſitum, qui ordinaria auctoritate confirmetur,*

eligere libere & licite valeant, ſtatuere & ordinare eadem auctoritate procures. Nos enim, ſi præmiſſa, ut præmittitur, fiant, præfatum Monaſterium noviter erectum, & ei aſſignata bona, & quæ illud in futurum juſtis momentis adipiſci poterit, ſub B. Petri protectione ſuſcepimus atque noſtra; non obſtantibus conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis, ac ſtatutis & conſuetudinibus Monaſteriis S. Dorotheæ & ordinis prædictorum, juramento, confirmatione Apoſtolica vel quavis alia firmitate roboratis, cæterisque contrariis quibuscunque. *Datum Romæ apud S. Petrum anno Incarn. Domin. milleſ. quingent. quinquageſimo quinto, pridie Non. Maij, Pontificatus noſtri anno primo.*

Diploma 43.

DIPLOMA 43.

Rottenman. Canoniæ unitur Parochia ibidem.

Calliſtus Papa eidem Præpoſito S. Dorotheæ dat Commiſſionem, Canoniæ Rottenmannenſi incorporandi Eccleſiam Parochialem S. Nicolai in civitate ibidem.

Ex Docum. Rottenmann. nondum editum.

Calliſtus Epiſcopus Servus Servorum Dei! dilecto filio Præpoſito Monaſterii S. Dorotheæ oppidi Viennenſis, per Præpoſitum ſoliti gubernari Patav. Diœceſis, ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Pia conſideratione Romanum decet Pontificem Eccleſiarum, & Monaſteriorum omnium, nec non Religioſarum perſonarum in illis Domino famulantium opportunitatibus conſulere, & ut perſonæ ipſæ temporalium rerum, ſine quibus ſpiritualia diu ſubſiſtere non poſſunt, fruantur opulentia, favorem Apoſtolicum liberaliter impartiri. Sane pro parte &c. *ut in Diplom. præced.* deſideratque, ad hoc, quod Canonici, qui in eodem novo Monaſterio pro tempore degent, decentius vivere & ſuſtentari poſſint, quod *Parochialis Eccleſia S. Nicolai dicti oppidi*, eidem novo Monaſterio perpetuo uniatur, incorporetur & annectatur; quare pro parte *dicti Friderici Imperatoris* aſſerentis, quod fructus, redditus & proventus dictæ Parochialis Eccleſiæ ſedecim marcarum argenti, ſecundum communem exiſtimationem, valorem annum non excedunt, nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut dictam Parochialem Eccleſiam, cum omnibus juribus & pertinentiis ſuis, præfato novo Monaſterio perpetuo incorporare, annectere & unire, aliasque in præmiſſis opportune providere de benignitate Apoſtolica dignaremur; Nos igitur præfato novo Monaſterio aſſignatorum bonorum, fructuum, reddituum & proventuum veros annuos valores præſentibus pro expreſſis ac de præmiſſis certam notitiam non habentes, hujusmodi ſupplicationibus inclinati, diſcretioni tuæ per Apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus de præmiſſis omnibus & ſingulis, ac orum circumſtantiis univerſis authoritate noſtra te diligenter informes, & ſi per eandem informationem ita eſſe repereris, ſuper quo tuam conſcientiam oneramus, *Parochialem Eccleſiam prædictam*, cum omnibus juribus & pertinentiis ſupradictis præfato novo Monaſterio, eadem authoritate incorpores, unias, & annectas, ita quod cedente vel decedente moderno dictæ Eccleſiæ Rectore, ſeu alias Eccleſiam ipſam quomodolibet dimittente, liceat Præpoſito dicti novi Monaſterii, & illius Conventui per ſe vel per alium, ſeu alios corporalem Eccleſiæ,

jurium-

juriumque & pertinentiarum prædictarum poſſeſſionem auctoritate propria libere apprehendere, illiusque fructus, redditus & proventus, in ſuos & dictæ Eccleſiæ uſus, utilitatemque convertere, & perpetuo retinere, nec non Parochianorum illius Eccleſiæ animarum curam *per alios ejusdem Monaſterio Canonicos*, aut ſæculares Presbyteros, prout magis expediens fuerit, perdictum Præpoſitum deputandos, & ad ejus nutum amovibiles, quibus de dictis fructibus decenter provideatur, facere gubernari, *Diœceſani loci, & cujuscumque alterius ſuper hoc licentia minime requiſita*, non obſtantibus conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis atque noſtris, *illa præſertim, qua voluimus, ut petentes beneficia Eccleſiaſtica aliis uniri, teneantur exprimere verum annuum valorem tam beneficii uniendi, quam illius, cui uniri petitur, alioquin unio non valeat*, nec non ſtatutis & conſuetudinibus Monaſterii & ordinis prædictarum, juramento, confirmatione Apoſtolica vel quavis alia firmitate roboratis contrariis quibuscunque; aut ſi aliqui ſuper proviſionibus ſibi faciendis de hujusmodi vel aliis beneficiis Eccleſiaſticis in illis partibus ſpeciales vel generales Apoſtolicæ ſedis vel legatorum ejus litteras impetrarint, etiamſi per eas ad inhibitionem, reſervationem & decretum, vel alias quomodolibet ſit proceſſum, quas quidem litteras nec non gratias exſpectativas, reſervandi, & nominandi facultates, ac illarum vigore factas vel faciendas reſervationes & nominationes, ac alias quascunque ſpeciales reſervationes, & cum quibuscunque derogationibus, antelationibus etiam ſpecificam & individualem derogationem requirentibus, nec non proceſſus habitos per easdem, & quæcunque inde ſecuta ad dictam Parochialem Eccleſiam volumus non extendi, ſed nullum per hoc eis, quoad aſſecutionem beneficiorum aliorum præjudicium generari, & quibuslibet aliis privilegiis indulgentiis & litteris Apoſtolicis generalibus vel ſpecialibus, quorumcunque tenorum exiſtant, per quæ præſentibus non expreſſa vel totaliter non inſerta, effectus earum impediri valeat, quomodolibet vel differri, & de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum habenda ſit in litteris noſtris mentio ſpecialis, proviſo, quod dicta Parochialis Eccleſia debitis propterea non fraudetur obſequiis, & animarum cura in ea nullatenus negligatur, ſed illius debite ſupportentur onera conſueta, nos enim ex nunc irritum decernimus & inane, ſi ſecus ſuper his a quaquam quavis auctoritate ſcienter vel ignoranter contigerit attemptari. *Datum Romæ apud Sanctum Petrum* anno Incarn. Domin. milleſ. quadringenteſ. quinquageſimo quinto, pridie non. Maij Pontificatus noſtri anno primo.

Anno 1456. *Anno 1456.*

DIPLOMA 44. *Diploma 44.*

Kaiſers Friderich des dritten Beſtättigungs-Brief über die Errichtung des Stift der Regul. Chorherrn zu Rottenmann. *Frider. III. Imp. Conf. Rottenman.*

Ex Archiv. Cæſar. Canon. Rottenman. nondum editum.

Wir Fridreich von Gottes Genaden Römiſcher Kayßer, zu allen Zeiten Merer des Reichs, Herzog zu Oeſterreich, zu Steuer, ze Kernden, und ze Krain, Herre auf der Windiſchen

schen **March**, vnd ze **Portenau**, **Graff** zu **Tirol**, zu **Habispurg**, zu **Phierdt**, und zu **Riburg**, **Marggraff** zu **Burgow**, und **Landgraff** im **Elsaß**, bekennen für uns, unser Erben, und nachkommen, vnd thun kund offentlich mit dem Brieffe, wan wür von angebohrner Lieb und Andacht von Jugend auf zu geistlichen Standt, und sunder zu Merung, und aufnemen des löblichen Gotzdienst, und der reformirten Orden, auch der Klöster, und Gozhäuser, so von neuen erhebt, und fürgenomen werden, die mit Gnaden, und Freyhaitten ze fürdern, genaigt gewesen, und noch seind, damit derselb Gotzdienst, und geistliche ordnung gemeret, und gebeßert, und die, die sich in solch Orden und Klöster ergeben, desterpas ir Narung, vnd Hinkomen gehaben, und Gott dem Almechtigen zu Lob, und Eren dabey gedienen, vnd den Gotzdienst vollbringen mugen, des wir dan auch hoffen tailhafftig ze werden, so wir die unter unser weltlichen Regirung, vnd gewaltsam, darzu uns der Almechtig Got geschikht hat, und geordnet, alß wir dan des schuldig, und pflichtig seynd, hannthaben und beschirmen, und nachdem ain **Kloster** zum **Rottenmann** im **Spital** vor der **Statt** am **Rain** gelegen, von neuen erhebt, und erpaut, und mit ainen Probst, vnd etlichen Korherren Sannd Augustin Orden aus dem **Kloster** zu Sannd **Dorothe** zu **Wienn** desselben Ordens besezt und gestifft ist, derselben Stifft wir uns dan alß **Römischer Rayser**, und **Landes Fürst** in der Steir wißentlich angenomen haben, und die von weylent Babst Nicolasen dem Fünften, do er dannoch in leben war, und nachmals nach seinen Abgang durch unsern Heyligen Vater Babst Calistum den dritten confirmirt, und bestett, und die **Pfarr-Kirchen** zu Sannd **Nicla** daselbs zum **Rottenmann** mit aller irer zugehörung denselben Probst, Khorherren und dem Kloster auf unser Bet, und Begern der neuen Stifft zu ainen Anfang und Beßerung zugefügt, und ingeleibt worden ist, alß das die bebstlichen Brief darüber ausgangen innhalten, darzu unser getreuer **Wolfgang Diez**, unser **Burger**, und **Anna** sein **Hausfrau**, der dan deßelben Paus, und Klosters ain anheber, und alzeit ain über an unß gewesen ist, etwe vill Stukh gült, und güter irs freyes aigen guts die in ainer Summa sibenzig Phunt Phening Jerlicher Nuz, und gült bringen, ettwenn zu ainer ewigen **Meß** daselbs in den **Spital** ze halten, und nu zu der obgenanten Stifft, und Kloster dem Probst, und Khorherren zu Beßrung irer Narung, und des Almusen der Krankhen und notdurfftigen Menschen im Spital daselbs auch durch irer, und irer Vorvordern, und aller Gelaubigen Seelen Trost, und Hail willen gestifft, gegeben, vnd gemacht haben, und der **Erber** unser lieber andächtiger **Hanns Taz** von **Rottenmann** ettlich Egkher seins Veterlichen, und Müterlichen Erbs zu nägst bey der Stat gelegen zu dem obgenanten Kloster, dem Brobst, und Khorherren ledigklich gegeben, und übergeantwurtt hat, und weylent **Adam Riedmarcher** auch unser **Burger** daselbs, und **Annä** sein **Hausfrau**, zu den Zeiten, alß daselb Kloster dannoch unangefengt gewesen ist, zu dem Spital und der Cappeln daselbs, auch etliche Gült, vnd Güter zu ainer ewigen Wochen Meß, vnd auf die Zech, und Bruderschaft daselbs Jerlichen in demselben Spital davon auszerichten und verwesen ze laßen, gegeben, und geordnet haben; dieselben Gült, und Güter der Zechmaister, und die Bruderschafft

den

den egenanten Brobst, Khorherren, und dem Kloster zu aygen Verrer haben übergeben, und abgetreten, die vorgemelt Meß davon also wochenlich zu verwesen in massen als die von den egenanten zwain Kanleiten gestüfft, nnd fürgenomen ist, und der obgemelten aller dreyer Brief, und Vrkund darüber lautend aygentlich inhalten vnd aufweysen, daß wür zuvorderist Gott dem Almechtigen, und seiner lieben Mutter der Jungfrauen Mariæ zu lob, und Eeren, und der egemelten neuen Stüfft, und Kloster zu Hilff vnd Beßerung, und aufnemen unseren Willen und Gunst als Römischer Kayser, und Landes Fürst in Steir darzu gegeben, und das alles bestett haben, und bestetten auch wissentlich in Krafft diß Briefs, was wir rechtlich daran bestetten sullen oder mügen, und mainen, sezen, und wellen, daß dieselben Stuckh, Gült, und Güter mit allen irren Rechten, und Zugehörungen nuhinfür ewiclich bey dem egenanten Kloster, Brobst, Khorherren, und iren Nachkomen beleiben, und da von wider geistlich Ordnung, und irer Regl Gesez und aufweysung, und sunder an uns, und unser Erben, vnd Nachkomen Landes Fürsten in Steir Wißen, Gunst, und Willen nicht emphrümbdet, verkümert, noch versezet werden, sunder der Brobst, und Khorherren deß jezt genanten Klosters, und ir Nachkomen daselbs die innhaben nuzen nyeßen vnd gebrauchen, und mit Stüfften, Störn, und sunst in ander weeg damit handlen, und wandln sullen, und mügen, alß mit andern iren, und desselben irs Gozhaus aigen Gütern, so sullen auch auf denselben, vnd andern Gütern allen und iren Leuten, so sie jezt haben, oder künftiglich gewinnen, alle die Freyheit, und Gerechtigkeit haben, die ander Prelaten, und Gozhäuser in unserm Fürstentumb Steir auf iren Leuten, und Gütern gebrauchen, und von alter herpracht haben, an unser und der unsern, und Menigklichs Irrung, und Hindernuß ungeferlich, wir nemen auch die obgenanten Kloster, Brobst und Khorherrn mit allen iren Personnen geistlichen, und weltlichen Leuten und Gütern in unser alß Römischen Kayser und Lanndes Fürsten in Steir, und unser Erben, und nachkomen sunder Gnad und Scherm, wir behalten auch uns, unsern Erben und nachkommen Lanndes Fürsten in Steir die Vogtey des obgemelten Klosters, und seiner Leüt, und Güter emphor also, daß die Niemand anderer, wan wür uns obgemelt Erben, und nachkommen Lanndes Fürsten in Steir, Vogten sullen: nur allein wür befelchen daß Jemannd andern im sunderhait von unsern wegen zu tun, und an unser Stat zu verwesen, da von gebieten wir den Edln unsern lieben getreuen, allen unsern Haubtleuten, Grauen, Herren, Rittern, vnd Knechten, Pflegern, Lanndtrichtern, Verwesern, Landtschreibern, Viztumben, Burgermaistern, Richtern, Räten, Burgern Gemainen, und allen andern unsern Ambtleuten, Unterthanen, und Getreuen, und sunder unsern Lanndtrichtern, und Ambtleuten daselbs umb, so jez seynd oder künftigklich werden, ernstlich, und wellen, daß sie die obgenanten Brobst und Khorherrn bey diser unser Bestettung, Gnad, und Freyhait gänzlich beleiben laßen, und sie darwider nicht dringen, bekümern noch beschwären in khain weiß, wär aber, daß Jemand wer der wär, dawider tät, und das obgemelt Kloster, Brobst und Khorherrn, oder ir Leut, und Güter dawider icht bekümert, und beschweret, oder in ayngerley freuel, oder Gewalts zu züg, der soll in unser, und der bemelten, unser Erben, und nachkomen schwäre ungnad,

und darzue zu Peen in unser Fürstliche Kamer fünfzig Marck lödigs Golds verfallen sein, an alle Gnad zu bezalen; des zu urkund geben wir den obgenanten Brobst, und Khorherren disen Brief besigelten, mit unsern Kayserlichen Majestät anhangenten Insigl, der geben ist zu der Neünstat an Freytag Sannd Elspethen Tag nach Cristi unsers Herren Geburde im vierzechen hundert, und sechs und funfzigsten, unsers Reichs im sibenzechenden, und unsers Kayserthumbs im fünften Jaren.

Ann. 1461.

Anno 1461.

Diploma 45.

DIPLOMATIS 45. *loco.*

Geneal. de Roggendorf.

GENEALOGIA FAMILIÆ STYR. DE ROGGENDORFF.

A. *Nicolaus*, an. 1383 floruit. Ux. Barb. *ab Hälleg.*

B. *Sigismundus*, an. 1440. Uxor 1. Clara de *Trabenburg*. 2. Cathar. *Rintscheidin.*

C. *Balthasar.* cælebs †. florebant hi fratres an. 1472.

D. *Burcardus.* cælebs †.

E. *Caspar.* ux. 1. Margar. de *Wildhaus.* 2. Barb. de *Zelking* fl. an. 1475 &c.

F. *Ursula.* & *Eleonora.*

Barbara. mar. Frider. de *Herberstein.*

Margaretha. mar. Sigism. de *Liechtenberg.*

G. *Georgius* ux. Marg. de *Zelking.*

H. *Wilhelm.* ux. Elisab. de *Oettingen.*

I. *Wolfgang.* I. uxores 3 habuit.

2. *Christophori* infant. & cæl. †.

Ursula. & *Cathar.* inf. & cæl. †.

Sigism. nat. 1480 †. an. 1507.

Elisab. mar. Christophor. de *Eizing.*

Chuneg. mar. n. Com. de *Condé.*

Elisab. m. Nicol. II. Com. de Salm

K. *Christoph.* Comes an. 1537.

L. *Wolfg. II.* natus an. 1512.

M. *Maximil.* natus an. 1514.

ex 1. tor. *Anna.* m. Jodoc. *Rosenberg.*

Hieron. n. 1513 † 1521.

N. *Wilh.* uxor Anna de *Hochberg.*

Clara. m. Jo. B. *Hofman.*

Elis. m. n. de *Kunring.*

Maria.

ex 2. tor. *Marg.* m. Sig. Com. de *Lodron.*

Elis. † juv.

ex 3. tor. *Polyxena* m. Mich. Ludov. de *Polheim.*

pl. alii juv. †.

Udalr. nat. 1534.

Wilhelm. de *Rosenberg* n. 1535.

Wenceslaus nat. 1536.

Elisab. n. 1533. mar. Joan. Wilh. de *Lobkowitz.*

Barb. n. 1535. m. B. de *Schenkirchen.*

Joan. *Wilb.* nat. 1531. ux. 1. Marg. *Herberstein.* 2. Anna de *Wied.*

Clara m. Christoph. B. de *Thonhausen.*

Georg. *Ernric.* ux. Elisf. de *Thavor.*

Esther nat. 1539.

Caspar ux. Margar. de *Stahrenberg* filia *Henrici.*

Susanna mar. Sigm. de *Lasenstein.*

Wilhelm. ux. n. *Streinin* de *Schwarzenau.*

ex 2. toro. *Sigism.* cæl. & *Wolfg. Wilhelm.* cæl. & *Georg. Sigism.* nat. 1559. † cælibes.

ex 1. toro. *Elisab.* n. 1558. mar. Frid. Baro de *Prag.*

Juliana. m. Rich. de *Stahrenberg.*

Christina. m. 1. Hinco de *Wrbna.* 2. Joan. Wilh. de *Losenstein.*

Catharina. cæl. †.

Helena. m. Vitus Albert. de *Puchheim.*

ex 2. toro *filiæ.*

Engelburga. m. Carol. de *Scherfenberg.*

Anna. m. Mart. Com. de *Thurn.*

Polyxena. m. Alb. de *Limburg.*

Clara m. Achat. de *Landau.*

Amalia. m. Alb. de *Limburg.*

Anna *Maria* & *Elisab.*

Georg. *Ernricus* ux. Elis. Joanna de *Druowitz.*

ex 2. toro *filii.*

Joan. Herman. ux. Cath. de *Lindau.*

Richardus.

Maximil. confossus an. 1596.

Gotfridus. & *Adolphus.*

filiæ.

Margar. *Maria.* *Clara.*

filii.

Wilh. *Christian.* & *Christianus.*

Georg. *Ernest.* *Bucel.* *Ernricus.*

Ernest. *Ludov.* & *Carolus.*

Ferdin. & *Joan. Carol.*

Hos

Hos incerta ſerie addit Hübnerus Tab. 966.

* *Maximilian. Ludovicus* Comes de Rogendorf Cæſar. Conſil. in Belgio Auſtriaco an. 1724.

* *Carolus Ludovicus* Cæſar. Camerarius an. 1714.

* *Eſther.* mar. Gotfridus de *Auersperg.*

ANNO 1461.

Anno 1461.

DIPLOMA 46.

Diploma 46.

Copia Commiſſionis Apoſtolicæ ad D. Auguſtinum Abbatem Novi-Montis, continentis Privilegium ſuper incorporatione Parochialis Eccleſiæ in Kirchberg ad Monaſterium Monialium ibidem.

Incorporatio Paroch. Kirchberg. Monaſt. ibidem.

Ex Cancellar. Vorav. Archivo nondum editum.

Pius Epiſcopus Servus Servorum Dei. *Dilecto filio Abbati Monaſterii Novi Montis in valle Muerz Salz. Diœceſis*, ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Apoſtolicæ Sedis benignitas, prudentes Virgines, quæ ſe parant accenſis lampadibus obviam ſponſo, tanto propenſiori debet ſtudio proſequi charitatis, quanto majori propter fragilitatem ſexus indigere ſuffragio dinoſcuntur. Exhibita ſiquidem nobis nuper pro parte dilectarum nobis in Chriſto filiarum *Annæ Prioriſſæ & Conventus Monaſterii Monialium in Kirchberg Ord. S. Aug. Salzb. Diœceſis, per Prioriſſam ſoliti gubernari*, petitio continebat, quod licet Monaſterium prædictum, in quo *prater Prioriſſam præfatam, novem Moniales ordinem ipſum expreſſe profeſſæ*, & ſedulum altiſſimo reddentes famulatum exiſtunt, olim ſatis ſufficientibus bonis temporalibus dotatum extiterat, tamen ſucceſſu temporis, cauſantibus guerris, & aliis ſiniſtris eventibus, illius fructus, redditus, & proventus adeo ſint diminuti, quod *Prioriſſa & Moniales præfatæ*, ex eis ſe commode ſuſtentare non poſſunt, & ſicut eadem petitio continebat, ſi *Parochialis Eccleſia S. Jacobi etiam in Kyrchberg*, quæ ad *præſentationem Prioriſſæ, & Conventus prædictarum pertinere dinoſcitur, eidem Monaſterio uniretur, & incorporaretur*, ex hac *Prioriſſa & Moniales prædictæ*, eo melius vivere & Deo ſervire poſſent in futurum. Quare pro parte *Prioriſſæ & Monialium prædictarum* aſſerentium, quod *Monaſterii* 5 *Marcarum argenti & Parochialis Eccleſiæ* 32 *florenorum auri*, de Camera fructus, redditus & proventus, ſecundum æſtimationem valorem annuum non excedunt, *quodque Parochialis Eccleſia olim, antequam in Parochialem erigeretur, Prioratus Conventualis in dicto Monaſterio exſtiterat*, nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut *Parochialem Eccleſiam prædictam*, eidem Monaſterio perpetuo unire, annectere, & incorporare, de benignitate Apoſtolica dignaremur. Nos igitur, qui ſingularum, præſertim Altiſſimo jugiter famulantium perſonarum ſtatui, libenter conſulimus, de præmiſſis certam notitiam non habentes, hujusmodi ſupplicationibus inclinati, diſcretioni tuæ per Apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus vocatis, qui fuerint evocandi, ſuper præmiſſis omnibus & ſingulis, ac eorum circumſtantiis univerſis, auctoritate noſtra te diligenter informes, & ſi per informationem hujusmodi ita eſſe repereris,

ris, *Parochialem Eccleſiam prædictam*, cum omnibus juribus & pertinentiis ſuis *præfato Monaſterio*, auctoritate prædicta perpetuo unias, incorpores, & annectas, ita quod cedente vel decedente dictæ Parochialis Eccleſiæ moderno Rectore, *Prioriſſæ & Conventui præfatis* per ſe vel alium ſeu alios, *Corporalem Parochialis Eccleſiæ*, juriumque & pertinentiarum prædictarum poſſeſſionem, auctoritate propria libere apprehendere, & perpetuo retinere, ac hujusmodi illius fructus, reditus, & proventus, *reſervata ex eis pro uno perpetuo Vicario per Prioriſſam pro tempore & Conventum hujusmodi ordinario loci præſentando, & per eumdem ordinarium inſtituendo congrua*, de qua ipſe Vicarius commode ſuſtentationem & Epiſcopalia jura ſolvere, ac alia ei pro tempore incumbentia onera ſupportare valeat, portione, in ſuos ac Monaſterii & Parochialis Eccleſiæ præfatorum uſus & utilitatem convertere, cujuscunque ſuper hoc licentia minime requiſita, non obſtantibus conſtitutionibus, & ordinationibus Apoſtolicis, ac Monaſterii & Ordinis prædictorum, etiam juramento, confirmatione Apoſtolica, vel quavis firmitate alia roboratis ſtatutis & conſuetudinibus contrariis quibuscunque, aut ſi aliqui ſuper proviſionibus ſibi faciendis de hujusmodi vel aliis beneficiis Eccleſiaſticis, in illis partibus ſpeciales vel generales dictæ ſedis vel legatorum ejus litteras impetrarint, etiamſi per eas ad inhibitionem reſervationem & decretum vel alias quomodolibet ſit proceſſum, quas quidem litteras & proceſſus habitos per easdem, ac quæcunque inde ſecuta, ad dictam Parochialem Eccleſiam volumus non extendi, ſed nullum per hoc eis, quoad aſſecutionem beneficiorum aliorum præjudicium generari, & quibuslibet aliis Privilegiis indultis & litteris Apoſtolicis generalibus vel ſpecialibus, quorumcunque tenorum exiſtant, per quæ præſentibus non expreſſa, vel totaliter non inſerta, effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, & de quibus quorumcunque totis tenoribus habenda ſit in noſtris litteris mentio ſpecialis, proviſo, quod *Parochialis Eccleſia prædicta, debitis præterea non fraudetur obſequiis, & animarum cura in ea nullatenus negligatur*, nos enim, ſi unionem, annexionem, & incorporationem hujusmodi per te vigore præſentium fieri contigerit, ex nunc irritum & inane, ſi ſecus ſuper his, a quoquam quavis auctoritate ſcienter vel ignoranter contigerit attentari. Datum Romæ apud S. Petrum *Anno Incarn. Domin.* 1461. 7. *Idus Januarii. Pontificatus noſtri anno* 4to. (legendum cenſeo an. 3tio. vel 1462.)

Anno 1462.

ANNO 1462.

Diploma 47.

DIPLOMA 47.

Incorpor. Paroch. Rottenman. confirmatur.

Burcardus II. Archiep. Salisburg. confirmat incorporationem Eccleſiæ Paroch. in Rottenman eidem Collegio.

Ex Archiv. Canoniæ Rottenman. nondum editum.

Burchardus Dei Gratia electus & confirmatus Eccleſiæ Salzeburgenſit, Apoſt. Sedis Legatus. Ad perpetuam rei memoriam. Quamvis ex Paſtoralis officii debito, cui licet immeriti præſidemus, ea, quæ pro divini cultus augmento, animarumque nobis ſubjectarum ſalute

aguntur,

sguntur, quanto possumus affectu pio, menteque sollicita & promovere & augere, ævo nostro cupiamus, majori tamen conamine ac ampliori pietate prosequi & fovere desideramus eos, qui temporalibus abjectis rebus, sanctæ Apostolicæ conversationis normam assumentes, quotidie sub regulari observantia Deo militantes, Rachelis amplexibus innituntur. Sane pro parte dilectorum nobis in Christo *Joannis Præpositi, Decani, totiusque Conventus novi Monasterii Canonicorum Regularium Ord. S. Augustini extra muros oppidi Rottenmann*, nostræ Diœcesis, expositum nobis extitit, quod quondam felicis recordationis sanctissimus Dominus noster Callistus Papa III., ad hoc, ut *Canonici in eodem Monasterio novo pro tempore instituendi decentius vivere & ibidem sustentari possent, Ecclesiam Parochialem S. Nicolai dicti oppidi Rottenmann, Diœcesis & libere collationis nostræ, & successorum nostrorum*, ad instantiam Illustrissimi Principis & DD. Friderici Romanorum Imper. Augusti, Hungariæ, Dalmatiæ, Croatiæ Regis, atque Austriæ, Styriæ, Carinthiæ &c. Ducis, Domini nostri gratiosissimi, *præfato Monasterio univerit & incorporaverit*, nobisque humili cum instantia supplicatum est, quatenus ad incorporationem hujusmodi consensum nostrum præbere dignaremur; sed quia *eandem incorporationem totaliter factam, ex causis multiplicibus & juste quidem potuissemus impugnasse*, attamen pro singulari favore & complacentia dicti gloriosissimi Domini Imperatoris, dictorumque *Præpositi, Decani & Conventus* devota supplicatione, præcipue autem pro gloria Dei Omnipotentis, & intemeratæ Virginis Mariæ, pro augmentoque divini cultus *ad erectionem dicti novi Monasterii B^a. Virginis*, ac *incorporationem prælibatæ Ecclesiæ Parochialis S. Nicolai in eodem oppido Rottenman*, antedictæ nostræ Diœcesis, *duntaxat pro omni* eo tempore, quo in *eodem Monasterio Regularis observantia viguerit, atque idem locus Monasterium esse non desierit*, consensimus & pro meliori harum rerum subsistentia, *eandem Ecclesiam Parochialem, dicto novo Monasterio, auctoritate nostra ordinaria incorporavimus, & tenore præsentium incorporamus*, præsertim autem sub ea conditione, quod prædictus *Joannes Præpositus, & quilibet dicti novi Monasterii ipsius successor* pro tempore existens, postquam a nobis & successoribus nostris litteras Commissionis curæ animarum, ut infra subjicietur, receperit, *per unum vel plures ex Canonicis sui Conventus*, aut sacerdotem vel sacerdotes sæculares ad curam animarum regendam idoneos, ad exercitium regiminis dictæ Ecclesiæ Parochialis deputare, & curam animarum ac administrationem spiritualium & temporalium sibi impartiri, eumque vel eos, *ad nutum semper tamen de Consilio sui Conventus amovere*, & alium, seu alios in aliorum loco surrogare possint, quotiens expediri visum seu opportunum fuerit, plenam habeant facultatem; ita tamen, quod supradictus Præpositus modernus, qui per olim felicis recordationis Dom. Sigismundum Archiep. Salzeburg, antecessorum nostrum in Prælatum obedientiarium & Præpositum Diœc. Salzeburg. fuit receptus, & quilibet futurus dicti novi Monasterii eligendus, sive deputandus Præpositus, postquam a nobis aut nostris successoribus confirmatus fuerit, quam quidem confirmationem post electionem, sive deputationem hujusmodi per dictum suum Conventum, seu eorum Procuratorem, vel quovis alio modo infra terminum a jure præfixum a nobis, successoribusque nostris

ſtris, tanquam loci ordinariis rite petere, & obtinere, atque obedientiam juratoriam, ſicut alii regularium Eccleſiarum Prælati infra limites dictæ noſtræ Diœceſis conſiſtentes, præſtare debet & tenebitur, ſine omni ſpe & uſu exemptionis, litteras commiſſionis petere & obtinere debent & tenebuntur, quibus ipſis facultas præſtetur, ut curam animarum & adminiſtrationem ſpiritualium & temporalium, ejusdem Eccleſiæ S. Nicolai pro tempore, quo Prælatus fuerit in eodem Monaſterio, Canonicis ſuis, aut Presbyteris ſæcularibus impartiri habeant, ut ſupra eſt expreſſum; & quod charitativum ſubſidium, & omnia alia onera ac jura Epiſcopalia, quæ in eadem Eccleſia Parochiali de jure, ſive conſuetudine, tam quoad legem jurisdictionis, quam Diœceſanam nobis & ſucceſſoribus noſtris, ante incorporationem dictæ Eccleſiæ competierunt, ſive competere potuerunt, quovis modo ſecundum taxæ quantitatem in libris Cameræ noſtræ deſcriptæ, & ſub qua prius, ante hujusmodi incorporationem ſolita fuit, & potuit eadem Eccleſia S. Nicolai locari, absque diminutione aliqua, quotiens opus fuerit, ſolvere debeant & teneantur, atque prædicta ſingula ſalva omnino & illæſa permaneant; quodque diligentius curare tenebuntur, atque providere, ne animarum cura, cultusque divinus a præficiendis hujusmodi aliquatenus negligantur in eadem, ſuper quo etiam conſcientias eorundem Præpoſiti, ſucceſſorum ejus, ac Decani & totius Conventus dicti Monaſterii oneramus. Quodque omnibus deinceps, futuris temporibus iidem Præpoſitus, Decanus & Conventus & eorum ſucceſſores *Cuſtodi Eccleſiæ noſtræ Salzeburgenſi, aut ejus vices gerenti pro fabrica annis ſingulis in feſto Translationis S. Rudberti, fideliter & absque relaxatione & contradictione & ſumptibus quidem ſuis duas libras denariorum monetæ currentis in civitate noſtra Salzeburgenſi ſolvere debeant, & teneantur in recompenſam hujuscemodi fructuum mediorum, qui de memorata Parochiali Eccleſia in Rottenmann per Rectores de novo ad eandem, dum vacaret, inſtitutos, ad ipſam cuſtodiam & pro fabrica Eccleſiæ noſtræ Salzeburgenſis ex debito fuiſſent perſoluti.* Et ſi, quod abſit, dicti Præpoſitus, Decanus & Conventus, ſucceſſoresve eorum, a ſolutione dictarum librarum denariorum, aliquo anno ceſſarent, ex tunc poterit & debebit Cuſtos Eccleſiæ noſtræ Salzeburgenſis pro tempore exiſtens, eos per cenſuras Eccleſiaſticas, & alia juris remedia compellere ad ſolutionem hujusmodi per eosdem faciendam, & ad hæc ſi præfatus Præpoſitus, Decanus, Conventus aut ſucceſſores eorum, aut alter ex eis præmiſſa omnia, & ſingula in toto vel in parte non obſervarent vel obſervaret, ſive contra ea, aut contra unum ex eis quovis modo venirent, ſeu veniret, ex tunc nos ſucceſſoresque noſtri, dictos Præpoſitum, Decanum ejus Conventum, ſucceſſoresque ſuos, ſententiis, & cenſuris, aliisque pœnis juxta arbitrium noſtrum infligendis, quibus appellatione remota, parere debebunt, compellere poſſumus & debemus, prout contumacia exegerit, & nobis viſum fuerit expedire, harum teſtimonio litterarum datarum Salzeburgæ die viceſima quarta menſis Martii, anno Domini Milleſimo quadringenteſimo, ſexageſimo ſecundo.

DIPLOMA

DIPLOMA 48.

Auguſtini Abb. Novomont. Commiſſarii Apoſt. ad Archiep. & Capitulum Cathedr. Salisburg. intimatio, ac inhibitio omnis turbationis ſuper facta Parochialis Eccleſiæ in Kyrchberg incoroporatione ad Monaſt. Monialium ibidem.

Intimatio incorporat. Parocb. Kirchberg. ad Monaſterium.

Ex Archivo Cancellariæ Vorav. nondum editum.

Rev^mo. in Chriſto Patri ac Domino Domino N. Sanctæ Salz. Eccleſiæ Archiepiſcopo, Apoſt. Sedis Legato, ejusque in ſpiritualibus & temporalibus Vicario generali, nec non Reverendis & Venerab. viris Dominis Præpoſito & Decano ſingulisque Canonicis & perſonis Eccleſiæ Salz. ac illi vel illis, ad quem ſeu quos præſentatio ſeu proviſio ſeu quævis alia diſpoſitio *Eccleſiæ Parochialis S. Jacobi in Kyrchberg* dictæ Salzb. Diœceſis communiter vel diviſim ſpectat, & pertinet, omnibusque aliis, & ſingulis quorum intereſt vel intererit, quosque infraſcriptum tangit negotium ſeu tangere poterit, quomodolibet in futurum, quibuscunque nominibus cenſeantur, aut quacunque præfulgeant dignitate. *Auguſtinus permiſſione Divina Abbas Monaſterii B. V. M. Novi-Montis Ord. Ciſterc. Salzb. Diœceſis, Commiſſarius & Executor unionis a SS^mo. in Chriſto Patre & Domino noſtro D. Pio divina providentia Papa II. ad infraſcripta ſpecialiter deputatus* ſalutem in Domino, & mandatis noſtris infraſcriptis, immo vero præfati Domini noſtri Sanctiſſimi Domini Papæ firmiter obedire. Litteras ejusdem Domini noſtri Sanctiſſimi Domini Papæ, ejus vero bulla plumbea in chordula canap. impendente, more Romanæ curiæ Bullatas, ſanas integras, illæſas, non vitiatas, non cancellatas, nec in aliqua ſui parte ſuſpectas, ſed omni prorſus vitio & ſuſpicione carentus, *per honorab. virum Dominum Jacobum Menhardi*, Presbyterum dictæ Diœc. Salz. *Venerabilium & Religioſarum Dominarum Annæ Prioriſſæ & Conventus Monaſterii Monialium in Kyrchberg Ord. S. Aug. Salzb. Diœc. Procuratorem*, de quarum Procuratione manifeſta nobis legitimis documentis fecit fidem, coram Notario publico & teſtibus infraſcriptis præſentatas, cum ea, qua docuit, reverentia noviter recepiſſe. Quarum quidem litterarum Domini noſtri SS^mi. Domini Papæ præfati tenor de verbo ad verbum ſequitur, & eſt talis: *Pius Epiſcopus Servus Servorum Dei dilecto filio Abbati* &c. v. Dipl. 46. *quod totum hic inſeritur.* Poſt quarum quidem Sanctiſſimi in Chriſto Patris Domini noſtri Papæ præfati litterarum præſentationem & receptionem, nobis & per nos, ut præmittitur factas, productis primitus coram nobis nonnullis fide dignis teſtibus, ad informandum animum noſtrum, de & ſuper præmiſſis contentis litteris, ipſisque teſtibus in forma juris receptis, juratis & examinatis, ex quorum dictis & depoſitionibus contenta, & deſcripta in litteris prænarratis comperrimus veritate fulciri; tandem fuimus per *præfatum Dom. Jacobum Procuratorem & Syndicum*, nominibus quibus ſupra coram nobis conſtitutum, debita cum inſtantia requiſiti, quatenus ad executionem litterarum præmiſſarum, & contentorum in eisdem procedere dignaremur, juxta traditam & directam nobis per præfatum Dom. Papam formam. *Nos igitur Auguſtinus executor præfatus*, volens mandatum ejusdem Domini noſtri SS^mi. Domini Papæ authoritate ſua in

hac parte directum, reverenter exequi, ut tenemur, *Ecclesiam Parochialem S. Jacobi in Kyrchberg Salzburg. Diœc.* de qua in præinsertis litteris fit mentio, cum omnibus juribus & pertinentiis suis *præfato Monasterio in Kyrchberg*, auctoritate Apostolica, perpetuo de novo univimus incorporavimus & annexuimus, ac unimus, incorporamus, annectimus, & *præfatum Dominum Jacobum Procuratorem Priorissæ & Conventus Monasterii Monialium in Kyrchberg prædictarum*, earumque nominibus in dictæ *S. Jacobi Parochialis Ecclesiæ*, juriumque & pertinentiarum eorum, corporalem actualem & realem possessionem, *per Birreti nostri impositionem, & capiti ipsius impositionem*, auctoritate memorata nobis in hac parte commissa, induximus & investivimus, ac inducimus & investimus per præsentes de eisdem, ita quod cedente dictæ Parochialis Ecclesiæ Rectore, liceat Priorissæ & Conventui præfatis, per se vel alium vel alios, corporalem, realem & actualem, Parochialis Ecclesiæ, juriumque & pertinentiarum prædictarum possessionem auctoritate propria libere apprehendere, & apprehensam perpetuo retinere, ac hujusmodi illius fructus, redditus & proventus, reservata ex eis *uni perpetuo Vicario*, per Priorissam pro tempore, & Conventum hujusmodi *Ordinario loci præsentando, & per eundem Ordinarium instituendo*, congrua, de qua ipse Vicarius commode sustentari & Episcopalia jure solvere, ac alia ei pro tempore incumbentia onera supportare valeat, portione, in suos ac Monasterii & Parochialis Ecclesiæ usus & utilitatem convertere, cujuscunque super hoc licentia minime requisita, non obstantibus constitutionibus, & consuetudinibus Apostolicis ac Monasterii, & Ordinis præfatorum, quæ omnia & singula, vobis omnibus, & singula supradictis & cuilibet vestrum intimamus, insinuamus & notificamus, ac ad vestram & cujuslibet vestram notitiam deducimus & deduci volumus per præsentes. Quo circa vos Rev^mum Patrem, Dominum Archiepiscopum Apost. Sedis Legatum, nec non Præpositum, Decanum & Capitulum, singulosque Canonicos & personas Salzb. Ecclesiæ, omnesque alios & supradictos communiter & divisim, primo, secundo, tertio & peremptorie, auctoritate supradicta requirimus & monemus, vobisque nihilominus in virtute S. Obedientiæ & sub infrascriptis sententiarum pœnis districte præcipiendo mandamus, quatenus infra 6 dierum spatium, post præsentationem, seu notificationem præsentium, uni seu alteri vestrum factam, immediate sequentem, quorum 6 dierum, 2 pro primo, duos pro secundo, & reliquos duos dies vobis universis supradictis pro tertio & peremptorio termino, ac Canonica monitione assignamus, *eundem D. Jacobum aut Priorissam aut Conventum*, vel Procuratorem earum nomine, in & ad realem, corporalem, & actualem possessionem, juriumque & pertinentiarum recipiatis & admittatis, & admitti procuretis, ipsisque aut earum Procuratori *de ipsius Ecclesiæ S. Jacobi in Kyrchberg, & ejus Vicario*, de fructibus redditibus & proventibus, ac obventionibus universis, integre respondeatis, & respondere valeatis, quantum in vobis fuerit, sub pœnis infrascriptis plenarie responderi, ammonentes exinde quemlibet illicitum detentorem, quem nos etiam tenore præsentium sic ammonemus, & ammonitum denunciamus, decernentes ex nunc, prout id per Dominum Sanctissimum, Dominum nostrum, Dominum Papam decretum, & irritum & innane, si secus super his a

quoquam

quoquam quavis auctoritate ſcienter vel ignoranter contigerit attentari. Monemus inſuper modo & forma præmiſſis vos omnes & ſingulos ſupradictos, & veſtrum quemlibet, ac diſtrictius inhibentes, ne *præfatis Prioriſſæ & Conventui ſeu Procuratori earum*, quominus dictam *Eccleſiam Parochialem S. Jacobi in Kyrchberg*, unacum ipſius perpetua Vicaria, cum omnibus juribus & pertinentiis ſuis integre ac pacifice aſſequantur, ſeu quo minus omnia & ſingula ſuum debitum ſortiantur effectum, impedimentum aliquod præſtetis, præſtet ſeu præſtent, per vos vel alterum aut alios, quovis quæſito colore, aut *ipſum Dominum Jacobum ſeu Prioriſſam & Conventum ſupradictas vel Procuratorem earum* ſuper præmiſſis impedientibus, aut perturbantibus, detis, det, ſeu dent auxilium, conſilium vel favorem. Alioquin tam in dantes quam recipientes dictam Eccleſiam, aut aliquod jus ad eam pertinens, aut in contradictores quoslibet vel rebelles ac impedientes *ipſas Prioriſſam & Conventum*, aut Procuratorem earum, prædictis in aliquo ſuper præmiſſis ſeu impedientes easdem, dantes auxilium, conſilium & favorem, niſi infra 6 dies præfatos, a contradictione, rebellione, impedimento, perturbatione, auxilio, conſilio vel favore hujusmodi deſtiteritis, deſtiterit, vel deſtiterint, & mandatis hujusmodi paruerit, paruerit vel paruerint cum effectu, ex tunc prout ex nunc, & ex nunc prout ex tunc *excommunicamus*. *In Capitulum* vero prædictæ *Eccleſiæ Salz.* & in ſingulas perſonas ejusdem Eccleſiæ *ſuſpenſionis*, & in ipſam *Eccleſiam S. Jacobi*, *interdicti* ſententias in his ſcriptis ferimus, & etiam promulgamus. Vobis vero *Reverendiſſimo Patri Dno. Archiepiſcopo Salzburgenſi* prædicto, cui obedientiam veſtræ Pontificalis dignitatis deferendam duximus in hac parte, ſi contra præmiſſa feceritis, per vos vel ſubmiſſam perſonam, præfatarum 6 dierum Canonica monitione præmiſſa, ingreſſum Eccleſiæ interdicimus in his ſcriptis, ſi vero hujusmodi interdictum per alios 6 dies, præfatos 6 dies immediatè ſequentes ſuſtinueritis, ſimiliter Canonica monitione præmiſſa in his ſcriptis ſuſpendimus a Divinis. Verum, ſi præfatas interdicti & ſuſpenſionis ſententias per alios 6 dies præfatos, 12 dies immediate ſequentes, animo (quod abſit) ſuſtinueritis indurato, ex nunc prout ex tunc, & ex tunc prout ex nunc, dicta Canonica monitione præmiſſa in his ſcriptis, excommunicationis ſententia innodamus. Cæterum, cum ad executionem ulteriorem in præſenti negotio faciendam ad præſens perſonaliter commode intereſſe nequeamus, nec ad præſens perficere, aliis diverſis negotiis præpediti, univerſis & ſingulis Dominis Abbatibus, Prioribus, Præpoſitis, Decanis, Archidiaconis, Scholaſticis Cantoribus, Succentoribus, Cuſtodibus theſaurariis, tam Cathedralium, quam Collegiatarum Canonicis &c. *hiſce & aliis vices ſuas in hoc negotio, eodem modo & ſub iisdem pœnis committit quas tamen infligendas ſibi reſervat.* In quorum omnium & ſingulorum fidem & teſtimonium præmiſſorum, præſentes noſtras litteras, ſeu præſens publicum inſtrumentum hujusmodi noſtrum proceſſum, in ſe continentes, vel continens exinde fieri per Notarium publicum noſtrumque hujusmodi incorporationem, ſcribam infra ſcriptum ſubſcribi & publicari mandavimus, ſigillique noſtri juſſimus & fecimus appenſione communiri. *Datum & actum in noſtro Monaſtario Novimontis antedicto*, in domo Abbatiali noſtræ ſolitæ reſidentiæ, hora Veſperarum vel quaſi ſub anno Nativ. Dom. milleſ. qua-

dringentes. sexagesimo secundo, indictione 10, die vero 3tia mensis Novembris, Pontificatus SSmi. in Christo Patris & Dni nostri Dni Pii Divina providentia Papæ secundi an. 5to præfati, præsentibus ibidem honorabilibus & circumspectis viris *Dominis Cristanno Corrigiatorum in Fenstriz* & Thoma in Ragl, Ecclesiarum Parochialium Rectoribus Salzb. Diœcesis antedictæ testibus ad præmissa vocatis specialiter & rogatis.

Sequuntur dein Martini Weessenpacher Cler. Salzb. Diœc. & Imperiali authoritate Notarii de hoc anno, & Ulrici Prosinger Notarii publici infrascripti ex porte Conventus Kirchbergensis, testimonia publica & jurata, qui ultimus decretum hoc, portis Ecclesiæ Salzburg. affixit.

Anno 1464.

Anno 1464.

Diploma 49.

DIPLOMA 49.

Rottenm. Canon. liberatur a censu annuo.

Frider. III. Imper. liberat Canoniam Rottenmanensem ab annuo censu.

Ex Archiv. ejusd. Colleg. Ecclesiæ nondum editum.

Wür Fridreich von Gottes gnaden Römischer Khayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn, Dalmatien, Kroatien ꝛc. Kunig, Herzog zu Oesterreich, zu Steyr, zu Khernten, zu Krain ꝛc. bekhennen, daß wir den ehrsamen geistlichen unsern lieben andechtigen, dem Probst und Convent der Neustüfft zum Rottenmann, von fleißiger bitte willen, und sundern Gnaden, die Gnadt gethan, und sie für all Steur so von yemandß auf ir Stick und Güeter in Burckfridt daselbst zum Rottenmann gelegen, geschlagen und fürgenohmen werden möchten, gefreyet haben, und freyen auch wißentlich mit dem Briefe, also daß sie davon niemandß khainerley Steur davon ze raichen, und ze geben nicht schuldig, noch pflichtig sein, sundern darum unanbelangendt, und unbekumert bleiben sullen, doch nur unz auf unser widerrufen, und unß vorbehalten, ob wir selbes als Herre und Landsfürst die mit Steuren icht fürnemmen werden ungeverlich; davon gebieten wir den edlen unsern lieben Getreuen, allen und jeglichen unsern Haubleiten, Graven, Herrn, Rittern und Knechten, Verweßern, Landtschreibern, Viztumben, Pflegern, Burggraven, Burgermaistern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemainden, und besunder unsern getreuen lieben, dem Richter, Rath, und unsern Burgern gemeinklich daselbs zum Rottenmann gegenwertigen und kinftigen ernstlich, und wollen, daß sie die obbemelten Probst und Convent bey den gemelten unsern Freyheiten, und dißer unser Gnadt beruhlich beleiben lassen, und sie dawider nicht dringen, bekhümern, noch beschweren, noch des jemandß andern ze thun gestatten in khain weiß, doch nur unz auf unser widerruffen, auch uns selbs, ob wür auf die berürten ir Stuckh und Güeter icht Steuer schlachen werden, als vorsteet, vorbehalten, ungeverlich mit urkunt des Briefs. Geben zu der Neustatt an Mittichen vor Sand Niclas Tag, nach Christi Geburt in 1464. unsers Keyserthumbs in 13. unsers Reichs des Römischen in 25. und des Hungrischen in 6. Jaren.

Anno

Anno 1465. *Anno 1465.*

DIPLOMA 50. *Diploma 50.*

Leonardus Præpositus Vorav. cum Capitulo dant syngraphamComiti Hermanno de Montfort ob emptum ab eo officium, seu **Ambt in der Grueb**, attestans, se id cum jure reluitionis emisse, spondet ideo, se illud redditis, quod dederat, 800 Hungar. ducatorum rursum cessurum. *Vorav. Canonia emit bona ab Hermanno Com. de Montfort.*

Ex Archivo Prælat. Vorav. nondum editum.

Wür Leonhardt von Gottes Gnaden Probst, Augustin Dechant, und der ganze *Convent* des Gottshauß *Voraw*, bekhenen offentlich mit dem Brief für unß, und all unser nachkhumen, und tun kundt allen, den er fürchombt umb den kauff, so uns und unsern Gottshauß geben und gethan hatt der Edl und wolgeboren Herr Graff Herman von Monttforth und Herr zu Pregnitz, umb das Ambt genant in der Grueb, sambt den Lewten, Stucken, Grüntten, Güetern, und Nutzen, so dan darzue gehorendt, gelegen in der Pfarr zu Voraw, und in andern Pfarren, nach inhaltung und aufweisung des Kaufbrief, so wür von Im darumb haben in solcher Bestandenheit, daß wür unß von sonder lieb und freindschaft verwilliget haben, verwilligen unß auch wißentleich in kraft des Brieffs am wider kauf geben, und Im des statt thuen wellen, in welchen jahr, und zu welcher Zeit das ist, das der obbemelte Herr Graff Hermann, oder sein leibs eriben, des Nahmenß von Montfuert, daß sie seind fuer und fuer unß oder unser nachkommen mit dem Brief ernöndt, und gebent unß in unser Gottshauß Voraw 800 Gulden hungarn, und Ducaten guet im Golt, und gerecht und schwär genueg auf der wag, und sofer das gethan haben, so schullen wir Im des obgenantten Ambts Lewten, Stucken, Guet und Gült, mit sambt dem Kaufbrief, den wir von In darum haben, gänzlich widerum abtretten, und Im die inanttburten, an alle Irrung und widersprechen, ungewerlich, doch so ferr den benanten Gültt und Stuck widerum von unß kauffen wellen, so schullen sew unß voran ain monat wißen laßen. Tätten wir aber des nicht, was schaden sew des fürbaß nemen hintz Khristen, hintz Juden, mit klag, mit taiding, oder wie der schaden genant wurd, kein schaden ausgenohmen, den Ir ainer oder Ir schainbott bey seiner Trewen möcht gesagen, an aydt unberechtendt nur Ir ainß sprechten wartten darumb zw gelauben denselben schaden allen mit sambt dem haubtguet geloben wir In ganz abzulegen, und wider zekern, und schullen das haben auf allen unsern Hab, und Guet nichts ausgenumen, und scholl sey darvon richten und weren der Landesfürst in Steyer oder sein Anwalt, wo sey darauf weisendt oder zaygendt, an alle klag und nottaiding, das ist alles unser gueter willen. Des zw warer urchundt geben wir In den Brief besigilten mit unser Prälatur und des Convents baider anhangenden Insiglen, und ze beßer sicherhait und Zeügnuß haben wir mit Vleiß gebetten den Edlen vesten Rueprechten Nannhaymer die Zeit Pfleger zu Vestenburg, daß der auch sein Insigl an den Brief gehangen hat, Im und sein erben an schaden, darumen wür unß verbinden

und all unſer nachkomben, alles das war und ſtätt zu halten, und gänzlich zu vollfüern, das in den Brieff geſchriben ſtett; geben nach Chriſti Geburt in 1465 Jar, an Müttochen nach Sand Mertten Tag des Heyligen Biſchofs.

Sigilla ſunt tria, in primo a ſiniſtris eſt Sigillum per modum Altaris Gothici, in medio eſt S. Thomas latus Chriſti tangens, inferius eſt in parva figura Angelus portans Eccleſiam. Circumſcr. *Leonardi D. G. Prepoſiti Monaſterii Voraw.* ſecundum eſt Capituli magnum cum S. pariter Thoma, ſed in magna figura, circumſcr. *Sigillum Eccleſie Voramenſis.* Cera eſt viridis, ſed Præpoſiti rubra. Tertium eſt præfati Nannhaymer cum 2. ut videtur urſis, circumſcr. *Rueprecht Nannheimer.*

Anno 1466.

Anno 1466.

Diploma 51.

DIPLOMA 51.

Præp. Vorav. fiunt viſitat. Kirchberg.

Commiſſio plenaria Bernardi Archiep. Salisburg. ad Leonardum Præpoſ. Vorav. viſitandi, corrigendi abſolvendi reformandi Monaſterium Kirchberg.

Ex Archivo Cancell. Vorav. nondum editum.

Bernardus Dei gratia Sanctæ Salzeburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopus ac Apoſtol. Sedis Legatus. Dilecto nobis in Chriſto *Præpoſito Monaſterii Can. Reg. Ord. S. Auguſt. in Vorav*, noſtræ Diœceſis ſalutem in Domino. Ex parte dilectarum nobis in Chriſto *Prioriſſæ & Sanctimonialium Monaſterii in Kyrchberg Ord. Canonicarum Regul. S. Auguſt.* ejusdem noſtræ Diœceſis, quod dolenter referimus, ſæpius ad nos deductum eſt, quomodo in eodem Monaſterio decreſcat Religio, aliaque apud eas opera prodeant, quæ in gravem Religionis ipſarum offenſam ſunt, & ſcandalum plurimorum. Nos officio noſtro exigente, præfatum Monaſterium, ne ſic labatur, in meliorem reduci ſtatum cupientes, dilectioni tuæ, de cujus Religione & induſtria plurimum confidimus, authoritate ordinaria tenore præſentis committimus, quatenus dictum Monaſterium perſonaliter accedas, & Deum ſolum præ oculis habendo, in ipſo Monaſterio cuncta ſpiritualia & temporalia, in capite & in membris, debitæ viſitationis officium, hac vice duntaxat inſtituas; nos enim tibi circa easdem Moniales, & earum quamlibet, prout expedire noveris, inquirendi & reformandi, earumque crimina & exceſſus pœnis debitis percellendi plenam tribuimus tenore præſentium facultatem. Ad hæc etiam dictas Moniales & iſtarum quamlibet, a criminibus, exceſſibus & peccatis ſuis, nec non a pœnis & cenſuris quibuscunque a jure vel ſtatutis Provincialibus, Synodalibus aut Ordinis S. Auguſtini Monaſteriorum præfatorum in illas vel earum quamlibet promulgatis, in aliisve caſibus nobis a jure vel conſuetudine ſpecialiter reſervatis, quos tibi aut a te ſubſtituto confitebuntur, dum hoc humiliter petierint, tibi & etiam a te ſubſtitutis in ſolidum in ea parte prædictam authoritatem noſtram conferimus abſolvendi. Conſtitutiones autem, ordinationes conſuetudines & gravamina, quascunque regulari obſervantiæ adverſantes, quantum in eis fragilitas humana admiſerit, tollendi, & immutandi. Præterea omnia alia & ſingula in præmiſſis,

&

& cuncta ea quomodolibet neceſſaria vel opportuna, prout ſecundum Deum & conſcientiam tuam bene & recte informatam videris, edendi ſtatuendi, diſponendi, ac ea debite exequendi plenam & liberam in Domino tenore præſentium concedimus facultatem; auctoritatem tamen reformationis, ordinationis atque ſtatutorum per te, ut præfertur, ſtatuendorum aut edendorum, moderandi & declarandi, ſeu immutandi facultatem nobis & ſucceſſoribus noſtris reſervantes. Cæterum, ne opus præfatum auſu temerario, ſeu præſumptione cujuscunque impediatur, omnibus & ſingulis, tam Eccleſiaſticis quam ſæcularibus, noſtræ Diœcelis ſubditis in virtute S. obedientiæ committimus, & ſub excommunicationis pœna diſtricte præcipiendo mandamus, quatenus præfato operi, & huic noſtræ commiſſioni per ſe, vel alias vel alium directe vel indirecte nullum impedimentum quomodolibet præſtent, faciant, procurent, ſeu quantum in eis eſt, quovis modo fieri permittant, quin immo requiſiti in omnibus ſupradictis, conſiliis & auxiliis tibi opportunis aſſiſtant, foveant, & obediant, alioquin ut eos tanquam contradictores & rebelles, Eccleſiaſtica cenſura, ſeu etiam ſupradictorum ordinum remediis & aliis juris pœnis compeſcere & compellere poſſis, ſimiliter plenam hac vice tibi concedimus facultatem harum teſtimonio litterarum, Datum Salzeburgæ die 20. menſis Octobris anno Dom. &c. 66.

Anno 1467.

Anno 1467.

DIPLOMA 52.

Diploma 52.

Lezter Will Ulrichs von Trautmanſtorf als Novizen des Stifts Vorav.

Teſtamentum Udalr. de Trautmanſtorf Novit. Vorav.

Ex Archiv. Prælat. & Cancell. Vorav. nondum editum.

Ich Ulreich von Trauttmanſtorf, Herrandts von Trautmanſtorf, und Frawen Agneſen weylandt ſeiner ehlichen Hausfrawen, Herrn Chunrats des Holzler ſeel. Tochter Sun ꝛc. bekhen offenleich mit dem Brief allen den er fürkombt; alſ des Menſchen leben zergängklich iſt in diſſer Wellt, und unbeleiblich und umgeben mit menigen eittlen Dingen, dadurch der Geiſt des Menſchen oft verhindert wirt von der klaren anſchawung göttlichen Gnaden, ſolchs unterkomen iſt ain jeden Menſchen notdurft ſich zw bewarn in dem gegenbürtigen leben, damit er in dem kinſtigen von Gott ſeinen Schöpfer nicht abgeſcheuden werdt, auf ſolches hab ich ganzen willen mich mit Leib und Seel, mit guet Vernunft wol bedachtlichen zw opfern Gott dem allmechtigen zw lob, und meins Vatter und Muetter, und anderer meiner freindt und vorfordern ſäligen, und mein aygen Seeln zu hail nach inſprechen und ermanung des Heiligen Geiſt und ganz geben in geiſtliche Ordnung, in das Kloſter und Gotshawß Vorav. Nun hab ich ain ganze Ordnung gemacht von wegen meiner leiblicher und zeitlicher Güeter, die mir nach abgang meiner vorgemelten Vatter und Muetter ſeligen eriblich zuegeſtanden und auf mich gefallen ſindt, der ich noch vollen Gewalt hab zu tun und zu laſſen nach meinen willen und gefallen, vor meiner Profeſs und geiſtlichen Ordnung unternemung ver-

laß und ordne ich wißentlich in kraft des Briefs, von ersten allen meinen Geschwisterten ain alſ vil alſ dem andern auß meinen teil, ſo mir zuegebürte in dem Gſchloß *Kirchberg*, und was Wißen und Aekher von alter darzue gehorend, und dy Weingarten all, und das varend Guet alß, das unſer Vatter ſeelig gelaßen hat, Ich main Jn auch alle Gelt ſchuldt, ſo man unſern Vattern ſchuldig geweſen iſt, und ab unſern Vatter icht ſchuldig wär jemandß, das ſchuln die benant meine Geſchwiſtert, was mir darin zuegebirt zu bezahlen, für mich aufrichten und bezahlen; was aber der oft genant unſer Vatter nuz und gült hinder ſein gelaßen hat, darin ich dan vor recht tail haben ſchol, denſelben mein tail gib und orden ich allen ganz dem Gotts hauß *Voraw*, und ſo das dem Gotshauß an irrung inngeet, davon ſcholl man meinen Vatter und Muetter ain gewohnlichen jartag haben, nach Gewohnheit des Gotshauß mit Vigili und Seelmeß, und andern etlichen Meßen, ob das ſelb Gut ſo verr gelangen mag, dan mein mietterlich erib, das nach abgang meiner änlein Frauen Katrein ſeel. Herrn Chunrads des Holzler ſeel. Haußfrauen, auf Frauen Agneſen mein Muetter, eribleich gefallen iſt, und fürbaß nun nach abgang meiner Muetter auf mich und ander mein Geſchwüſtert gefallen iſt, was mir aus denſelben Guet zuegebürt eribleich, das gib und ordne ich auch dem Gottshauß *Voraw*, und wan man das innbracht hat, ſo ſcholl mein Herr der Probſt, das ſelb Guet halbes anlegen und nuzen zu des Gotshauß notthurften getreulich, und umb den andern Tail, ſcholl man unſer lieben Frauen zu ehren kauffen ein Meßgewandt, oder Kelich, oder andere Kleinheit, und ſolch Gab und Ordnung meines Guts will ich, daß das gefallen ſchol dem Gottshauß Voraw ewigklich, ich ſey lewendig, oder tod. War aber daß mein Geſchwiſtert ainß oder menigs ſolch mein Ordnung nicht ſtett halten wurden, ſo bitt ich den Erwürdigen Herrn Herrn Leonharten die Zeit Probſt zw *Voraw*, und das ganz *Convent* daſelbs, und all irr nachkommen, daß ſey durch Gots willen ſollen mein Ordnung an meiner Stadt und von meiner weegs nachgeen und ausrichten, und ſolch vorgenant Guet mir rechtlich zuegehörend erfordern, und den Gotshauß inbringen, wie ſich das an füglichſten bekhommen mögen, es ſey mit recht oder mit der Mynn, und was ſey darin find, das iſt alles mein gueter Willen, und des zu wahrer urkhund ſo gib ich dem obbemelten meinen Herrn dem Probſt und ſeinen Convent, und allen irn nachkhommen den Brief mit des Hochwürdigen Herrn und Vatter in Gott Herrn Georgius Ueberäckher der Zeit Biſchoff zu Sekkav, und mit des edlen und ſtrengen Ritter Herrn Urbans Dyeperskürcher der Zeit Huebmaiſter zu Gräz, baider aigen aufgedruckter Inſigl, die ich mit fleiß darumb gebeten hab, doch den benenten meinen gnädigen Herrn von Sekkav ſeinen Gotshauß und nachkommen on ſchaden, auch dem obbemelten Herrn Urban im und auch ſeinen eriben on ſchaden, darunter ich mich obgenant Ulrich von Trautmanſtorff verbind alles das war und ſtett zu halten, alſ oben an dem Brief geſchriben iſt. Geben nach Kriſti Geburt 14 hundert, und darnach in 67 jahr am Erchtag nach dem Heiligen Pfingſttag.

Sigilla fuere appreſſa duo, unum a dextris ipſius Epiſcopi in cera rubra, in cujus medio eſt Epiſcopus cum Infula & Paſtorali, ſuperius.

ſuperiusque eſt manus, Sigillum nempe Seccovienſe: circumſcr. *Georgius Dei gratia Epiſc. Eccleſie Seccovienſis.* alterum in cera viridi vix amplius eſt cognoſcibile.

ANNO 1468. *Ann. 1468.*

DIPLOMA 53. *Diploma 53.*

Bernardus Archiep. Salisburg. committit Leonardo Præpoſ. Vorav. viſitationem Monialium Kirchbergæ. *Leonard. Præpoſ. Vorav. viſit. Kirchberg.*

Ex Cancell. Vorav. nondum editum.

Bernardus Dei gratia S. Salzeburgen. Eccleſiæ Archiepiſcopus ac Apoſtol. Sedis Legatus &c. Dilecto nobis in Chriſto *Leonardo Monaſterii Can. Reg. Ord. S. Aug. in Vorav noſtræ Diœceſis Præpoſito*, ſalutem in Domino. Significavit nobis dilecta in Chriſto *Anna Prioriſſa Monialium in Kirchberg* præfata noſtræ Diœceſis, quomodo fideliter juſſa noſtra, quibus tibi alias dedimus in mandatis, ut idem Monaſterium viſitares, & ſiqua emendatione digna agnoſceres, authoritate noſtra in meliorem deduceres ſtatum, atque reformares, executus ſis cartam, ſtatuta, aliasque inſtructiones ad regularem obſervantiam, ac vitam religioſam plurimum conducentes, *eidem Prioriſſæ ac Sororibus* ſuis dederis, ex quibus dictum Monaſterium & perſonæ inibi profeſſæ, dum eædem ordinationes obſervatæ fuerint, prout illas voluntarie obſervari aſſumpſerunt, quoad ſpiritualia & temporalia, votiva recipere ſperantur incrementa, ſupplicaruntque nobis devota cum inſtantia, quatenus de ſuperiore eis vicino, qui illas vice noſtra in ſpiritualibus & aliis neceſſitatibus ſuis, ſalubriter dirigere ſcieret, providere gratioſius dignaremur. Nos itaque devotionem *Prioriſſæ ac Sororum ejusdem Monaſterii* in Domino plurimum commendantes, earumque precibus inclinati. Dilectioni tuæ committimus & mandamus, quatenus *prælibatis Prioriſſæ, Sororibus, ac Monaſterio*, vice & nomine noſtro præeſſe in dubiis, aliisque neceſſitatibus earundem, & præſertim in his, quæ ſtatum regularis diſciplinæ reſpiciunt, paterne conſulere, ipſarum confeſſiones audire, aut alios in confeſſores ipſarum viros tam ætate, moribus & Religione permaturos, ſuper quibus conſcientiam tuam oneramus, deputare, illas quoque a peccatis earum, etiam in caſibus reſervatis, cenſurisque Eccleſiaſticis, a Canone ſive ſtatuto latis, ſiquas incurrerint, abſolvere, ac pro modo culparum, & ſtatu ordinis ſui, pœnitentias ſalutares injungere, & Profeſſiones earum in nos in manibus tuis vice noſtra recipere, illas quaque, dum vitæ gravitas & ſanctimonia id perſuaſerit, more ſolito velo velare, ac de novo perſonas idoneas ad profeſſionem ejusdem Monaſterii, dum expediens fuerit, & Conventuales dicti Monaſterii in eas conſenſerint, recipere, aliaque in præmiſſis ordinare velis & diſponere, quibus dictum Monaſterium, ac perſonæ ibidem profeſſæ, in his, quæ diſciplinam ac vitam regularem concernunt, ac ſpiritualibus & temporalibus feliciter valeant proſperari, præſentibus ad noſtram revocationem duntaxat valituris, harum tenore litterarum. Datum in oppido Gretz die 21. menſis Maij an. Dni. 1468.

Diploma 54.

DIPLOMA 54.

Teloneum oppidi Vorav. Khayser Friderichs Mauttverleichung dem Probst und dem Gotteshauß Vorav in dem Markt Vorav durch die ganze Wochen.

Ex Cancell. Vorav. nondum editum.

Wür Friderich von Gottes gnaden Römischer Khaiser, zu allen Zeiten mehrer des Reichs, zu Hungarn, Dalmatien, Croatien ꝛc. Khönig, Herzog zu Oesterreich, zu Steyer, zu Khärnten und zu Krain ꝛc. bekhennen, alſ das Gotteshaus zu Vorav ein Mauth trej tag in der wochen, alſ am Freitag, Sambſtag, Sontag, daſelbſt zu Vorav hat zu nehmen, alſ wür vernehmen, hat unß der ehrſohm Geiſtlich, unſer lieber andechtiger N. der Probſt daſelbſt zu Voraw angebracht, wie die Straßen daſelbſt durch Vorav von den handlenden leithen, auch den Sämern wenig geübt werde, und die Sämer und ander, ſo in dem Gericht daſelbſt mit khaufen, verkhauffen, und in andere weeg handlen, die bemelten drey Täg gevehrlichen verharren und ſtill ligen, und die Straßen dieſelben Täg daſelbſt durch nit üeben, dardurch ſolch Mautt ihm und ſeinem Gotteshauß wenig tragen, und hat unß darauf angeruft, ihm und denſelben ſeinen Gotteshauß Vorav dieſelbe Mautt, die andere 4 Teg in der Wochen, alſ am Montag, Errtag, Mittwochen und Pfingſtag daſelbſt zu Vorav auch zu nehmen, zu vergunnen, haben wür angeſechen die merklichen ſchäden, ſo daſſelb Gotteshauß in den vergangenen Kriegsleüffen gelitten hat, und haben dardurch, und umb aufnehmen willen deſſelben Gotteshauß, auch von mehrung wegen des Gottesdienſt in dem Kloſter daſelbſt, des wir dan auch thailhaftig hoffen zu werden, alſ Herr und Landsfürſt von ſonderbaren Gnaden, dem benanten Probſt, und demſelbigen Gotteshauß Voraw vergunt, und erlaubt wiſſentlich mit dem Brief, die berührte Mautt an den bemelten 4 Tägen zuſambt den berührten 3 Tägen die ganze Wochen, inmaßen alſ man die obbemelte drey Täg da nimbt in dem Gericht daſelbſt zu Vorav auch zu nehmen, und die zu denſelben Gotteshauß nothurften zu gebrauchen von männiglich ungehindert ꝛc. Davon gebieten wür denen Edlen unſern lieben getreuen, allen unſern Haubtleithen, Grafen, Freyen ꝛc. ernſtlich, und wollen, daß ſie den benanten Probſt und ſein Gotteshauß daſelbſt zu Vorav bey den berührten unſern Gnaden und vergunnen, der obgemelten Mauth, und 4 Täg gänzlich bleiben laſſen, und ihm und den, ſo er darzue ordnen wirdet, khain Irrung, noch hindernuß nicht thuen, noch des jemands andern zu thuen geſtatten in khain weiß; das meinen wir ernſtlich mit urkhund des Briefs: Geben zu Gräz an Montag nach dem Sonntag *Invocavit* in der Faſten nach Chriſti Geburth im 1468. Jahr, unſers Khaiſerthumb in 16. unſers Reichs des Römiſchen in 28. und des Hungariſchen in 9. Jahr.

Anno

Anno 1475. Anno 1475.

DIPLOMA 55. Diploma 55.

Commiſſio D. Angeli Epiſc. Feltrienſis, Eminent^mi. DD. Marci Cardinalis & Patr. Aquilej. in ſpiritualibus & temporalibus Gubernatoris Generalis &c. ad D. Leonardum Præp. Vorav. pro viſitando & reformando Monaſt. Can. Reg. S. Aug. in Eberndorf, in Carinthia. *Leonard. Præpoſ. Vorav. viſit. Eberndorf in Carinthia.*

Ex Cancell. Vorav. nondum editum.

Angelus Dei & Apoſt. ſed. gratia Epiſc. Feltrienſ. & Comes in Patriarchatu & Diæc. Aquilegen. pro R^mo. in Chriſto Patre & DD. Marco Miſeratione divina tit. S. Marci Sacroſanctæ Rom. Eccl. Presbytero Cardinali, Patriarcha Aquileg. digniſſimo in ſpiritualibus & temporalibus Gubernator Generalis. R^do. P^ri. & religioſo viro *Præpoſito Monaſterii in Vorav Ord. S. Auguſtini Commiſſario noſtro benemerito*, ſalutem in Domino, & exactam diligentiam in commiſſis cum ad aures noſtras non ſine magna animi ſollicitudine & diſplicentia, nuper fide dignarum relatione pervenerit, *Præpoſitum, & Fratres Monaſterii in Oberndorf dictæ Aquilegen. Diœceſis Canonicos regulares præfati Ord. S. Auguſtini* (utpote quod a recta ipſorum Profeſſionis norma in depravatos mores multifarie defluxerint) maxime indigere reformatione, nosque circa majora & magis ardua occupati illos (ut par eſſet) viſitare, aut alias neceſſitates eorum providere minime valeamus, eorum nihilominus, reformationem fieri ſummopere cupientes, nec de noſtra negligentia a juſto judice in extremi examinis die puniri merito valeamus, & ſanguis tunc perditarum ovium de noſtris manibus requiratur, idcirco ipſorum Fratrum & Præpoſiti ſalubri reformationi totis viribus intendentes, qui & *de veſtra bonitate, prudentia, integritate munditia & ſcientia, & multarum rerum uſu & experimento plurimum confiſi*, harum ſerie litterarum, quas vigorem validæ & plenæ commiſſionis volumus obtinere, committimus vobis, *ut vocato uno bono & religioſo viro, quem duxeritis aſſumendum in collegam & coadjutorem veſtrum*, noſtro nomine, commiſſione & mandato, ad *ipſum Monaſterium in Oberndorf* (hac vice duntaxat) perſonaliter accedentes, ipſum tam in Capite quam in membris, auctoritate ordinaria Patriarchali, qua fungimur in hac parte, & quam vobis plenarie ad id delegamus, rite & debite reformetis & viſitetis, aliaque circa ea ſollicite faciatis & ordinetis, prout prudentiæ & circumſpectioni veſtræ ſecundum Deum & juſtitiam ejus videbitur expedire, infra terminum 5 menſium a data præſentium computandorum. Quæ autem a vobis cum ipſo veſtro collega, per vos eligendo in præmiſſis & circa ea inſtituta, & ordinata, correcta & in melius reformata fuerint, ſub cenſuris Eccleſiaſticis, & aliis juris remediis opportunis faciatis, authoritate prædicta firmiter obſervari, non obſtantibus quibuscunque in contrarium quomodolibet facientibus, contradictores etiam, ſiqui fuerint & rebelles, ſeu aliter vos in prædictis turbantes ſeu impedientes, cenſuris ſimilibus debite compeſcendo; ſuper quibus omnibus & ſingulis, committimus vobis plenarie vices noſtras: volumus autem, & vobis in virtute Sanctæ obedientiæ mandamus, quatenus peracta & abſoluta viſitatione & reformatione hujusmodi,

quam omni cum munditia, integritate, & juſtitia expedire curabitis, & de qua librum authenticum, ut moris eſt, conficiatis, librum ipſum nobis ocyus dirigatis, ut ea, quæ a nobis rite fuerint obſervata, a R^mo. D^no. Patriarcha confirmari facere valeamus. Mandamus inſuper præfato Domino Præpoſito in virtute Sanctæ obedientiæ, & ſub pœna privationis ſuæ Prælaturæ, quatenus debeat infra octavam diem, poſtquam de noſtra hujusmodi commiſſione notitiam habuerit, ipſam vobis præſentare, vosque placide & benigne ad exequendum, eam recipere & admittere, absque aliqua penitus rebellione, Fratribus vero ſub pœnis & cenſuris Eccleſiaſticis ſtrictius præcipiendo mandamus, quatenus una ſecum dictæ viſitationi, & reformationi noſtro nomine faciendæ, humiliter ſe ſubjiciant, ut ſaluti animarum ſuarum facilius conſulatur. In quarum fidem & teſtimonium has ſcribi fecimus & præfati R^mi. DD. Patriarchæ rotundi Sigilli impreſſione juſſimus communiri. Datum Utini 1^ma. Junii M. CCCC. L. XXV.

P. de Sanctoninis Conc. de mandato.

Sequitur approbatio dicti D. Epiſcopi & Gubernatoris Generalis ſuper viſitatione & reformatione bene peracta &c.

Venerandis ac Religioſis Patribus, Dominis Leonardo & Wilhelmo Monaſteriorum, Sanctorum Thomæ Apoſt. in Voraw & S. Udalrici extra muros Novæ Civitatis (quæ erat adſcitus Concommiſſarius) Præpoſitis Canonicorum Regularium S. Auguſtini, nobis Cariſſimis.

Venerandi viri nobis Cariſſimi! Accepimus hodie reformationem Monaſterii Beatæ Mariæ Virginis in Eberndorf Aquilegenſ. Diœceſis, per vos de noſtra Commiſſione factam, una cum litteris veſtris, laudamus & commendamus plurimum ſtudium, & diligentiam veſtram, qua uſi eſtis, tam viſitando quam reformando ipſum Monaſterium, quam reformationem tanquam æquam, ſanctam & honeſtam confirmavimus & approbavimus ſpeciali decreto & privilegio manu Cancellarii noſtri expedito, & Sigillo R^mi. noſtri Domini Patriarchæ munito; agimus proinde æterno Deo, & vobis gratias, quod omnia juxta deſiderium noſtrum bene feciſtis, offerentes nos vobis ad beneplacita. Cæterum facimus vos certiores, quod ſi deinceps ad nos venerit aliquis ex Fratribus dicti Monaſterii, diſcolus & vagus, volens obloqui de ipſa reformatione, vel de ſuo Prælato, eidem fidem ultra juſtitiam non præſtabimus, ſed paterne monitum, & correptum ipſum, ad firmiter in Monaſterio ſuo, ubi Profeſſus eſt, reſidendum remittemus, neque tolerabimus, ut in Monaſteriis, in quibus regulariter non vivitur, immoretur. Præterea, ſupplicationem, quam litteris veſtris accluſam recepimus, mittemus libenter Domino R^mo. Patriarchæ, & pro habenda gratia diſpenſationis petitæ opportune ſcribemus: ſperamus, quod Præpoſitus & Conventus dicti Monaſterii eam mediante opera, & interceſſione præfati R^mi. D^ni. Patriarchæ facile obtinebunt. Bene valete. Vtini X. Octob. M. CCCC. LXXV.

Angelus, Dei & Apoſt. Sedis gratia Epiſc. Feltrenſ. & Comes in Patriarchatu & Dicœc. Aquilejenſi & Gubernator Generalis.

Anno

ANNO 1478. *Anno 1478.*

DIPLOMA 56. *Diploma 56.*

Schreiben Friderich des dritten an Bernhard Erz-Bischof zu Salzburg, wegen Uebersezung des Stift aus der Vorstatt in die Statt Rottenman. *Translatio Canoniæ Rottenmanenſ. in civitatem.*

Ex actis Communic. Cæſ. Can. Rottenmann. nondum editum.

Wür Friderich von Gottes Gnaden Römischer Kayser ꝛc. Ehrwürdiger Fürst, lieber andechtiger! als die *Capellen* zu Rottenman, in der Vorstatt bey dem Spittal daselbst, zu einen *Collegi* der Khorherrn Sannd Augustin Ordenß erhebt, und die Pfarrkürchen daselbst zum Rottenmann darzue eingeleibt ist worden, haben unß der Probst und *Convent* deßelben *Collegi* angebracht, wie ihnen, nachdem dieselbe Pfarrkürchen in der Stadt, und ir Gozhauß außerhalb der Statt daselbst zum Rottenman gelegen, schwär seye dieselb Pfarrkürchen zu besingen, und mit dem Gözdienst zu versechen; so lige auch daselbig ir Kloster anzug halbn der Türcken daselbs in der Vorstatt fast unbewarlich, und haben unß derselben, und anderer merklichen ursach halben, alß dein andacht ab ihn vernemmen wirdet, angelangt, und gebetten, Ihn zu günnen, daselb ihr Kloster in der Vorstatt abzebrechen, und von neuen umb in der Stadt, bey der bemelten Pfarrkürchen, so ihn eingeleibt ist, zu erheben und zu bauen, auch deiner andacht zu schreiben, daßelb ir Gozhauß von neuen an denselben enndeu in der Stadt zu erheben, und zu erigiren, sy in die Statt zu transferiren, und in dy Capellen dä sy izt seind, zu incorporiren; nu sey wir dem bemelten Probst und Convent zu sundern Gnaden, und fürderung genaigt, und begern an deine andacht mit sundern und ganzen fleiß und ernst, daß du die bemelten Klosterleit, in solchen ihren fürnemen, nun unsern Willen gütlich höreſt, daselb ir Kloster in die Statt transferireſt, und daselbst von neuen erhebeſt, und erigireſt, in die bemelte Capellen incorporireſt, und darin zu gefallen werdeſt, und des nicht verzüecheſt, das welln wir gern deiner andacht, und dem Stift Salzburg gnädiglich erkennen. Geben zu Gräz am Montag Sannd Achatzen Tag *anno Dom. milleſ. quadringent. ſeptuageſ. octavo.*

DIPLOMA 57. *Diploma 57.*

Bernardi Archiep. Salisburg. litteræ Commissionis factæ Dno. Wilhelmo Præpoſ. Monaſt. S. Udalrici in nova Civitate circa negotium translationis prædicti Collegii Can. Reg. in Rottenmann. *De eadem translatione Canoniæ Rottenmanenſis.*

Ex ejusdem Canoniæ actis nondum editum.

Bernardus Dei gratia Sanctæ Salzburg. Ecclesiæ Archiepiscopus, dilecto nobis in Christo Fratri Wilhelmo Præpoſito Monaſterii S. Udalrici extra muros novæ Civitatis, noſtræ Diœceſis ſalutem in Domino. Etſi ex injuncti officiis debito ea, quæ Omnipotentis Dei laudem, ac Divini cultus augmentum concernunt, pro viribus libenter promoveamus, *ferventiore tamen deſiderio, honeſtis petitionibus eorum, qui altiſſimo*

in regulari disciplina militant, in his præsertim, quæ divini cultus incrementum, & animarum nobis creditarum salutem respiciunt, *annuimus & benevolas aures præbemus.* Sane *Serenissimus Dominus noster, Dominus Fridericus Romanorum Imperator, semper Augustus*, nobis ex parte dilectorum in Christo *Joannis Præpositi, Decani totiusque Capituli B. V. Can. Reg. Ord. S. Augustini extra muros oppidi Rottenmann nostræ Diœcesis* exponi fecit, quomodo nova plantatio, ac regularis observantia in eodem Monasterio, salubriter introducta, propter crebram frequentationem, quam iidem Fratres, de eodem Monasterio ad Ecclesiam Parochialem S. Nicolai in dicto oppido sitam, ad peragenda inibi missarum solemnia facere coguntur (tum etiam, quod ob pauperes hospitalarios utriusque sexus in eodem Monasterio habitantes nequeunt debitam, uti secundum eorum regulam decet, observare clausuram) collabi posset; præterea quod in hac mala conditione temporum, non sint tuti ab incursione Turcarum, & aliis bellorum turbinibus, nobisque supplicatum exstitit, quatenus *dictam Parochialem S. Nicolai oppidi Rottenmann*, præfato Monasterio incorporatam, ex dictis causis, & propter sui aptitudinem, *in Collegiatam seu Conventualem Ecclesiam Can. Reg. Ord. S. Augustini erigere*, & eundem ordinem in eadem instituere, ac Præpositum & Conventum dicti Monasterii, cum omnibus eorum juribus concessionibus, indultis, privilegiis & immunitatibus illuc transferre, prænominatumque Monasterium, seu Ecclesiam extra muros sitam, in simplicem Capellam redigere, auctoritate nostra ordinaria, ac jure legationis, quo fungimur, dignaremur. Nos itaque pro singulari nostra, & prædecessorum nostrorum, qui ad dictæ Parochialis Ecclesiæ collationem & incorporationem, consensum dederunt, affectione, præfatis honestis petitionibus ex causis prædictis favorabiliter inclinati, discretioni tuæ committimus, & mandamus, quatenus te ad dictum locum personaliter conferas, singulaque ibidem diligenter conspicias, & si præfatum locum pro Ecclesia Conventuali seu Collegiata, aptum, & alia circa hujusmodi erectionem & translationem facienda opportuna, & accomoda esse compereris, memoratam Ecclesiam Parochialem, in Conventualem seu Collegiatam erigas, & in ea Ordinem S. Augustini Can. Reg. instituas, nec non præfatum Præpositum & Canonicos, ac personas ejusdem Monasterii cum omnibus suis juribus, concessionibus, indultis, immunitatibus ac Privilegiis a sancta Sede Apostolica, aut a nobis seu Prædecessoribus nostris, eis quomodolibet concessis, auctoritate nostra transferas, ita, ut de cætero *Monasterium S. Nicolai Can. Reg. Ord. S. Augustini* nuncupetur, idemque Præpositus & Canonici, institutiones & ordinationes, ac statuta regulari observantiæ consona, quomodo in priori Monasterio observarunt, in hoc novo Monasterio etiam diligenter & exacte observare teneantur, priorem Ecclesiam seu Monasterium extra oppidum Rottenmann situm in simplicem Capellam redigas, eamque dicto novo Monasterio, ac Canonicis, cum omnibus suis juribus, & obventionibus auctoritate nostra, pleno jure incorpores, volentes, quod præfati Præpositus & Canonici in præfato Monasterio S. Nicolai, omnibus & singulis indulgentiis, privilegiis, & immunitatibus eis quomodolibet concessis gaudeant, & fruantur, quibus hactenus potiti sunt, harum testimonio litterarum sigillo nostro appensa sigillatarum, & *datarum in oppido Fronleiten 12. mensis Nov. an. Dom.* 1478.

DIPLOMA

DIPLOMA 58.

Diploma 58.

Ein Befelch Friderich des driten an Richter und Rath zu Rottenmann, daß sie den Canonicis daselbst helfen das alte Stift in dem Spital abbrechen, und das neue in der Stadt aufzubauen.

De exstructione novi Monast. Rottenmann.

Ex iisdem Actis, nondum editum.

Fridreich von Gottes Gnaden Römischer Kayser ꝛc. Getreue liebe! Als die Probstej zu unser lieben Frauen zum Rottenmann, in die Stadt daselbst transferirt und umbgeleget ist, also, daß die furan zu ewigen Zeiten in derselben Statt bey Sanct Niklas Pfarrkürchen seyn soll, empfelchen wür eich ernstlich, und wellen, daß ir die Zimmer vor der bemelten unsern Statt, darin die Khorherrn gewont, auch die Gruft und Meuer der neuen Kürchen, so weylandt der Diez zu bauen angefangen hat, abprechen, und allein die Kürchen daselbs, so geweicht ist, und die Zimmer, darin die armen leit und Spitaler wohnen, steen lasset, auch darzue helfet, daß das Kloster daselbs in der Stadt dest fürderlicher auspauet, und zuegericht werde, damit die Klosterleith ihre wonung darin haben mügen, darin tuet ihr unß gut gefallen, und unser ernstlich meinung. Geben zu Gráz an Sambstag nach Sand Merten Tag *anno Dom.* 1478. unsers Reiserthumb in 27. Jar.

ANNO 1479.

Anno 1479.

DIPLOMA 59.

Diploma 59.

Leonardus Præp. Vorav. conservator & judex Monasterii Novimontis, committit D. Episcopo Tridentino absolutionem & excommunicatione, propter participationem, cum excommunicato incursam.

Leonard. Præpos. judex, & Conservator Monast. Novimontani.

Ex Archivo Cancell. Vorav. nondum editum.

Reverendo in Christo Patri & Domino Domino Joanni Episcopo Tridentinensi, Leonardus permissione Divina Præpositus Monasterii S. Thomæ Apost. in Voraw Can. Reg. Ord. S. August. Salzburg. Diœcesis, conservator & judex una cum certis nostris in hac parte collegis, cum illa clausula, quatenus vos vel duo vel unus vestrum per vos vel alium seu alios &c. *Abbatis totiusque Conventus Monasterii Novimontis Ord. Cisterc. Diœcesis Salzburg. a S. Sede Apostolica deputatus*, salutem & sinceram in Domino caritatem. Nuper puostquam litteras conservatorias SSmi. in Christo Patris, & Domini nostri, Sixti divina providentia Papæ quarti, bullatas, sanas & integras, non vitiatas, non cancellatas, neque in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vitio ac suspicione carentes nobis, pro parte *Vener. in Christo Patris Domini Bartholomæi Abbatis, totiusque Conventus Monasterii Novimontis* Cisterc. Ord. jam dictæ Salzburg. Diœceſis, præsentatas, de quibus & ipsarum toto tenore præcedenter Paternitati vestræ facta est plena fides, & ob id eas hic inserere obmisimus, cum ea, qua decuit, reverentia recepissemus, *quemdam Joannem de Spauer militem*, ex eo, quod *præfatum Dominum Bartholomæum Abbatem Novimontis, suumque Conventum*,

sum, 24 vasis vini contra omnem justitiam & decentiam spoliaverit, & hujus occasione, ipso tamen *Johanne de Spauer* milite, adhuc primitus rite & legitime citato & vocato, in ipsius ac procuratorum suorum contumaciam in scriptis excommunicavissemus, & excommunicatum publice denuntiari fecissemus, ac demum postquam dictus *Johannes de Spaur*, talismodi excommunicationis sententiam, & ejus denunciationem, per aliquanta tempora animo indurato sustinuisset, processus nostros successive super præmissis habitos, contra ipsum Johannem de Spaur militem aggravavimus & reagravavimus, prout, & quemadmodum in litteris nostris propterea decretis, & executionibus desuper factis, latius continetur & habetur. Quibus sic, ut præmissum est, actis & stantibus, multi utriusque sexus hominum, cum prænarrato *Johanne de Spaur*, milite excommunicato, aggravato, & reaggravato, loquela, & aliis quibusdam humanitatis officiis, dum communionem habuissent, & secum in his participassent, prout nobis expositum est, mera tamen ex simplicitate, formidant se excommunicationis sententiam incurrisse; ac sic desuper informati, & de indebite commissis valde corde compuncti, supplicari nobis humili instantia, & devotione debita fecerunt, quatenus ipsis singulis, ab hujusmodi excommunicationis sententiis, munus absolutionis, & debitæ authoritate Apostolica gratiose impertiremur. Nos igitur *Leonardus Præpositus*, *Conservator & Judex* prænotatus attendentes petitionem hujusmodi, fore justam & consonam rationi, & quia S. Mater Ecclesia, nulli claudere gremium vult ad se reverti volenti, dum vero sumptuosum & incommodum æstimaremus, dictas propter participationem excommunicatis nos pro absolutione præfata, ob distantiam loci adire; idcirco vobis *Reverendo in Christo Patri ac Domino Domino Johanni Episc. Eccl. Tridentinen.* prænominato, authoritate Apostolica, qua fungimur, in hac parte committimus & mandamus, quatenus dictos utriusque sexus homines quorum singulorum & singularum nomina & cognomina hic pro expressis haberi volumus, qui & quæ sic, ut præmissum est, ex simplicitate, aut forsan seductione seu metu vel levitate, quibuslibet duntaxat, & non in contemptum S. Matris Ecclesiæ clavium, cum sæpefato *Joanne de Spaur milite* excommunicato, aggravato, & reaggravato, usque ad præsentationem præsentium nostrarum litterarum, *vestræ Paternitati*, *solummodo* & non postea participaverint & communicaverint, a sententiis excommunicationis & censuris, quas propter ejusmodi participationem cum dicto *Joanne de Spaur* milite excommunicato, aggravato & reaggravato inciderunt, & quævis earundem personarum inciderit, dummodo memoratæ personæ id flexis genibus humiliter & devote petierint, atque petierit, dicta authoritate Apost. absolutis in forma Ecclesiæ consueta, injuncta inde ipsis pro modo culpæ pœnitentia salutari, recepto etiam primitus a dictis personis & qualibet earum de parendo S. Matris Ecclesiæ mandatis solito juramento, quos & quas extunc, sic, ut præmittitur, absolutos, jam dicta authoritate Apost. pronuncietis, & ab aliis pronunciari faciatis, locis & temporibus opportunis. Notum facimus siquidem Paternitati vestræ Rev. consensum & voluntatem præfati *Dom. Bartholomæi Abbatis & sui Conventus* ad præsentem nostram absolutionem commissionem licentiæ interveniss̃e. *Datum & actum in Monast. nostro Voraw Salzburg. Diœcesis, præscripto anno Domini millesimo, quadringent.*

dringent. ſeptuageſ. nono, die vero 29. menſ. Julii Indict. XII. Pontificatus præfati Domini noſtri SS. Sixti Papæ IV. anno octavo, noſtri a tergo ſub appenſione Sigilli in fidem præmiſſorum.

DIPLOMA 60.

Diploma 60.

Supplex libellus Leonardi Præp. Vorav. ad Nuntium Apoſtolicum &c. pro quibusdam gratiis. *Privilegia Vorav. varia.*

Ex Archivo Cancellar. Vorav. nondum editum.

Reverendiſſime in Chriſto Pater & *Domine Domine Alexander Forolivienſis Eccleſiæ Præſul digniſſime*, nec non & Apoſt. Sedis Legate colendiſſime! ex ſingulari fiducia ſupplicant humillime devoti exoratores, veſtræque Paternitatis gratioſiſſimæ Capellani Præpoſitus & totus Conventus Monaſterii S. Thomæ Apoſt. Ord. B. Aug. Can. Reg. Salzburg. Diœceſis in Vorav, quatenus eisdem auctoritate ejusdem V. R. P. indulgere & concedere dignetur gratias ſubſequentes: *primo* ut Fratres ejusdem Monaſterii coram infirmis Fratribus & Prælato, extra Eccleſiam, & in Altaribus nondum conſecratis in Eccleſia in Altaribus portatilibus celebrare poſſint. 2. Ut præfati Monaſterii Prælatus conſuetudines ejusdem Monaſterii pro divini cultus ac regularis obſervantiæ augmento in melius valeat commutare. 3. Quod Prælatus dicti Monaſterii per ſe vel per eum ſubſtituendos ſæculares vel Religioſos Sacerdotes omnes & ſingulos Parochianos præſentes & futuros, omnium Eccleſiarum pleno jure ad idem Monaſterium ſpectantium in caſibus de jure vel conſuetudine ad ordinarium pertinentibus, & etiam ab homicidiis caſualibus vel voluntariis injuncta eis pœnitentia ſalutari, totiens quotiens opportunum fuerit, abſolvere poſſit. 4. Ut Prælatus ejusdem Monaſterii omnes, & ſingulos Fratres profeſſos & Novitios præſentes & futuros, ab omnibus & ſingulis cenſuris abſolvere, ac ſuper irregularitatibus diſpenſare, ac inhabilitates abolere, etiamſi talia forent, pro quibus Sedes Apoſtolica merito eſſet conſulenda, homicidii voluntarii ac bigamiæ caſibus duntaxat exceptis, per ſe vel per eum ſubſtituendos, totiens quotiens opportunum fuerit, poſſit; & quod omnia & ſingula prædicta perpetuis durent temporibus, & quod ſola ſignatura ſufficiat, etiamſi ſpeciales litteræ deſuper non expediantur.

Subſcriptio Domini Legati.

Placet, ut petitur. Alexander Epiſc. Forolivienſis & ſervata forma abſolutionis, & quod ſalutaris pœnitentia injungatur, ſuper quibus oneramus conſcientiam Prælati, & ſi quid eſſet ſatisfaciendum.

DIPLOMA 61.

Diploma 61.

Præfati Nuntii Apoſtol. Privilegium largius. *Privil. Vorav.*

Ex eodem Archiv. nondum editum.

Alexander Dei & Apoſt. Sedis gratia Epiſc. Forolivienſis SS^mi. DD. noſtri Papæ Referendarius, & in Germania, cum clauſula, & in quibuscumque aliis locis, ad quæ te declinare contigerit &c. in ſpiritualibus

bus & in temporalibus cum plena poteſtate Legati de latere Nuntius & Orator &c. Devotis nobis in Chriſto dilectis *Leonardo Præpoſito*, omnibusque aliis & ſingulis Canonicis, Novitiis & Converſis Monaſterii in Voraw Canon. Regul. Ord. S. Auguſt. Salzburg. Diœceſis, nunc ſub eadem regula viventibus ibidem ſalutem in Domino ſempiternam. Quoniam nemo tam prudens, tam circumſpectus eſſe poteſt, ut non aliquando labatur, idcirco Omnipotens Deus, in cujus conſpectu vivimus, imbecillitatem humanam ſentiens pro ſua pietate, portam ſalutis aperiens, huic neceſſitati, cui fragilitas ſubjecta eſt, medicina pœnitentiæ nobis ſuccurrit, & veniam ſua miſericordia elargitur, & licet omnibus prodeſſe cuperemus, his præcipue perſonis, quæ cœleſtibus præceptis obtemperaverint, & quarum ſacrificia ſunt manſuetudo animi, & vita innocens & actus boni, ad gratiam faciendam reddimur liberales, veſtræ itaque devotioni inclinati, & ſaluti animarum veſtrarum conſulere volentes, vobis omnibus & ſingulis prædictis Præpoſito, Canonicis, Novitiis & Converſis, nunc in dicto Monaſterio, & extra de licentia Præpoſiti exiſtentibus, tenore præſentium authoritate legationis noſtræ, quæ fungimur ſpecialiter in hac parte, concedimus & indulgemus: ut confeſſores tam regulares, quam ſæculares eligere, qui veſtras confeſſiones audire, & vos a peccatis veſtris, quæ eisdem confitebimini, etiam ſi talia ſint, propter quæ Sedes Apoſtolica merito fuerit conſulenda, ſemel in vita, & in mortis articulo, in aliis vero caſibus Sedi Apoſt. non reſervatis, totiens quotiens fuerit opportunum, abſolvere, & illorum peccatorum, de quibus corde contriti & ore confeſſi fueritis, ſemel in vita & in mortis articulo, ut præmittitur, plenariam remiſſionem vobis Præpoſito, Canonicis, Novitiis, Converſis impertiri valeatis & quisque veſtrum valeat, injuncta vobis pro modo culpæ pœnitentia ſalutari; *quodque per annum ſingulis ſextis feriis, poſtquam præſentes noſtræ litteræ ad veſtram devenerint notitiam, jejunare teneamini, & ſi forſitan illo die voto vel alio quocunque modo ad jejunium adſtricte eſſetis, alio die vobis magis congruo jejunare teneamini.* Si tamen, quod abſit, ſuper hujuscemodi remiſſionis gratia vobis conceſſa aliqua commiſeritis, quoad illa præſens noſtra remiſſio nullius roboris vel momenti exiſtat; inſuper ſi alicui fuerit ſatisfactio impendendo, illam per vos, ſi ſupervixeritis, ſi vero deceſſeritis, per hæredes veſtras facere teneamini; & ut dictum Monaſterium in Voraw, uberiore gratia proſequamur, tibi præfato Præpoſito, qui (ut nobis ſupplicaſti) ab antiſtite tuo ordinario diſtanter conſtituto adeo es, ut ut ipſum pro hujusmodi adire & conſulere commode non valeas, ſucceſſoribus quoque tuis Præpoſitis in Voraw, canonice intrantibus pro tempore conſtitutis, ut omnes & ſingulos Canonicos, Novitios & Converſos perpetuis futuris temporibus in eodem Monaſterio degentes & degendos in confeſſione audire, & eosdem ab omnibus peccatis, exceſſibus & delictis, etiam in caſibus ipſi Ordinario, ſub quo degunt, generaliter & ſpecialiter reſervatis, auctoritate præfata abſolvere, injunctaque pœnitentia ſalutari per te ipſum vel per delegandos a te, adhæc ſpecialiter deputatos valeas, ipſi quoque ſucceſſores tui per ſe ipſos vel ab eis ſubſtituendos id ipſum facere ſimiliter poſſint & valeant, nec non, ut tu *Leonardus Præpoſitus* tuique ſucceſſores præfati pro tempore conſtituti vobis, ut confeſſores ſæculares, vel cujuscunque Ordinis regula-

res

res eligere, qui vos a peccatis veſtris, quæ illis confitebimini, niſi talia ſint, propter quæ Sedes Apoſtolica merito fuerit conſulenda, totiens quotiens fuerit opportunum, dicta authoritate, & qua in hac parte ſpecialiter fungimur, abſolvere pariter poſſint, valeas, & ipſi valeant, tenore præſentium de ſpeciali gratia indulgemus, ita tamen quod tu & ſucceſſores tui prædicti in confeſſionibus prædictos Canonicos, Novitios & Converſos, ut præmittitur eligendos, veſtrum conſenſum præbere habeatis, conſtitutionibus, ordinationibus, & aliis in contrarium forſan facientibus non obſtantibus. In quorum omnium & ſingulorum fidem & teſtimonium præmiſſorum, præſentes noſtras litteras exinde fieri fecimus, & Sigilli noſtri conſueti juſſimus appenſione communiri. *Datum in oppido Gretz Salzburg. Diœc.* anno Dom. 1479. Indict. XII. die vero 20. menſis Maji, Pontificatus SS. in Chriſto Patris & Dom. noſtri Domini Sixti divina Providentia Papæ IV. anno ejusdem octavo.

DIPLOMA 62.

Diploma 62.

Privilegium adhuc largius præfati Nuntii Apoſt. datum Monaſterio Vorav. *Privileg. Voraw.*

Ex eod. Archiv. nondum editum.

Alexander &c. *tit. ut in præced. Dipl.* Licet omnibus Chriſti fidelibus ſemper prodeſſe cupiamus, hos tamen liberaliore gratia, libenter proſequimur, quos in laudabili vita obſervantiaque regulari converſari noſcimus. Veſtræ itaque devotioni &c. *ut in ſuper. Dipl.* ut confeſſores tam ſæculares quam regulares eligere, qui veſtras confeſſiones audire, vosque ab omnibus & ſingulis Excommunicationis, Suspenſionis & Interdicti ſententiis, & a peccatis etiam Simoniæ labe abſolvere, ac etiam vobiſcum ſuper his omnibus & ſingulis irregularitatibus, qualitercunque, & undecunque contractis diſpenſare, omnemque inhabilitatis, & infamiæ notam abolere, etiamſi talia ſint, propter quæ Sedes Apoſtolica merito foret conſulenda, ſemel in vita, & in mortis articulo plenarie valeat, *quodque per annum ſingulis ſextis feriis* &c. *ut in ſuper. Dipl.* Præterea dictum Monaſterium in Voraw perſonasque ejus præſentes & futuras uberiori gratia proſequi volentes, tibi Præpoſito prænominato, ſucceſſoribusque tuis Præpoſitis in Voraw canonice intrantibus, ut omnes & ſingulos Canonicos, Novitios & Converſos, perpetuis futuris temporibus in eodem Monaſterio pro tempore degentes, per te vel alios vinculo Excommunicationis, Suſpenſionis & Interdicti Sententiis & a peccatis Sedi Apoſt. ſpecialiter non reſervatis, auctoritate præfata abſolvere, nec non etiam ſuper irregularitatibus eidem Sedi Apoſt. non reſervatis diſpenſare. Ac ut Tu *Leonardus Præpoſitus*, tuique ſucceſſores, vobis confeſſores regulares vel ſæculares eligere, qui vos ab omni vinculo Excommunicationis, Suſpenſionis & Interdicti ſententiis, & a peccatis, ac etiam ſuper irregularitatibus diſpenſare in caſibus Sedi Apoſt. ſpecialiter non reſervatis, totiens quotiens opportunum fuerit, dicta authoritate, qua in hac parte fungimur, poſſint & valeant, tenore præſentium ex ſpeciali gratia concedimus & indulgemus, conſtitutionibus, ordinationi-

bus, & aliis in contrarium forsan facientibus, non obstantibus quibuscunque. In quorum omnium & singulorum fidem & testimonium præmissorum, præsentes litteras nostras exinde fieri fecimus, atque Sigilli nostri consueti jussimus appensione communiri. *Datum in oppido Gretz Salzburg. Diœcesis* an. Dom. 1479. Indict. vero XII. die 18. mens. Novembr. Pontific. SS^mi. in Christo Patris & Dom. nostri Dom. Sixti divina Providentia Papæ IV. ejusdem anno 9^no. *inchoato nempe die 9. Augusti.*

Anno 1480.

Anno 1480.

Diploma 63.

DIPLOMA 63.

Frid. III. confirm. translat. Canoniæ ex suburbio in urbem Rottenmann.

Kayſers Fridrich des driten Beſtättigungs-Brief der Uebertragung des Stift Rottenmann auß der Vorſtatt in die Statt.

Ex Documentis & Archiv. Can. ejusd. nondum editum.

Wür Fridreich von Gottes genaden Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Vngarn, Dalmatien, Kroatien ꝛc. König, Herzog zu Oeſterreich, zu Steyr, zu Kärnten, zu Kräin, Graf zu Tyrol ꝛc. bekhenen für unß, und unſere erben, alſ die Probſtey unſer Neuſtift zu unſer lieben Frauen zum Rottenmann vor der Stadt daſelbs gelegen, von wegen der Türcken Innzug in unſer Landt, ſo bisher beſchechen ſeyn, in die Pfarrkirchen zu Sand Nicla in derſelben unſern Statt gelegen, ſo derſelbn Probſtey ingeleibt, auf unſer Bete und Begern transferirt und überlegt worden iſt alſo, daß die in derſelbn unſern Stadt bey der bemelten Sand Niclas Kürchen füran gehalten werden, und die Kloſterleüt daſelbs ihr Wohnung haben ſullen, daß wür alſ Herr und Landtsfürſt und Stüfter derſelben Probſtey, den Ehrſamen, geiſtlichen, unſern lieben, andächtigen, den Probſt und Convent daſelbs zum Rottenmann von fleißiger Bete willen vergunt, und erlaubt haben, vergunnen und erlauben auch wißentlich mit dem Brief, daß ſie in füran aller und jeglicher Privilegi, Freihait und Recht, auch die Nuz und Pfrindt, ſo wir zu der berürten Probſtey geſtift, oder ander Leut darzue geben haben; oder noch geben werden, bey der beſtimten Sand Niclas Kürchen, ſo nu zu der Probſtey erhebt iſt, nießen und gebrauchen ſulln und mügen, inmaßen ſie die bey der obberührten unſer Frauenkürchen gebraucht und genoßen haben von mänigklich ungehindert, und ungeverlich; davon gebieten wir den Edlen, unſern lieben Getreuen, allen unſern Haubtleiten, Graven, Herrn, Rittern, und Knechten, Verweßern, Viztumen, Pflegern, Burggrafen, Landrichtern, Burgermaiſtern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemainden, und allen unſern Ambtleuten, Unterthanen und Getreuen, und beſunder unſern Ambtleiten und Landt-Richtern daſelbſt um Rottenmann geſeßen, ſo jezt ſeyen, oder kinftiglich werden, ernſtlich und wellen, daß ſie die bemelten Kloſterleit, bey den berürten unſern vergunen, und erlauben gänzlich und beverlich beleiben laßen; ſie der obbeſtimten irer Privilegi, Freyheit, Recht, Nuz, und Pfründt und Rennt, ſo ſie bey derſelben unſer Frauen Kürchen gehabt haben, füran zu der obberürten Sandt Niclas Kürchen beverlich

gebrauchen

gebrauchen laßen, und Inn daran kain Irrung noch Hindernuß tun, noch des genant anders zu tun gestatten in khain wais, alß lieb ir yeden sey unser schwäre ungnad zu vermaiden: das mayn wür ernstlich mit urkhunt des Briefs, gegeben zu Wien am Montag vor aller Heiligen Tag nach Kristi Geburde in 1480. unsers Kayserthumbs in 29. unserer Reich des Römischen in 41. und des Hungrischen in 22. jare.

DIPLOMA 64.

Diplom. 64.

Freyhait-Brief Khayſers Fridrich von aller Wacht, Zürckh, Robath und andern mitleidung (die Steur ausgenohmen) wegen eines dem Stift Vorav zu Hartberg zustehenden Hauß.

Privileg. Vorav. quoad domum Hartberg.

Ex Archiv. Cancell. Vorav. nondum editum.

Wir Friderich von Gottes Genaden Römischer Khayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs ꝛc. ut alias. bekhennen, alß der ehrsam Geistlich, unser lieber andechtiger, der Probst und *Convent* zu *Voraw*, ein Hauß auf dem Freythof zu Hartberg gelegen, so vor alß ein öden gewesen ist, bauet und zugericht hat, alß wir vernemmen, daß wür alß Herr und Landsfürst denselben Closter leithen, und ihren nachkommen, von fleißiger Bitt wegen, und sondern Gnaden, die Gnad gethan, und sie für alle Wacht, Zürckh, Robath und anderer Mitleidung, ausgenohmen Steur, so sie von denselben Hauß mit zu leiden, und zu thuen schuldig waren, gefreiet haben, wißentlich mit dem Brief, also daß sie solch Wacht, Zürck und andere Mitleidung von demselben Hauß zu thuen nicht schuldig seint, und darumb unangelangt und unbekumert bleiben sollen ungeverlich; davon gebieten wür unsern getreuen lieben, dem Richter, Raht und unsern Burgern gemainiglich daselbst zu Hartberg gegenwertigen und kunftigen ernstlich, und wollen die bemelten Closterleüt und ihre nachkommen bey dißen unsern Gnaden und Freiheiten genzlich und beruhlich bleiben lassen, und sye darwider nicht dringen bekhümern noch beschweren, noch des jemands andern zu thuen gestatten in keine weiß, doch die mitleidung in die Steur alß vorstechet, unß davon vorbehalten. Das mainen wir ernstlich mit urkundt dises Briefs, Geben zu Wienn an erchtag aller HH. abendt, nach Christi Geburt in 1480. unsers Khayſerthumbs in 29. unsere Reich des Römischen in 41. und des Hungarischen in 22. jaren.

Anno 1481. ANNO 1481.

Diplom. 65. DIPLOMATIS 65. *loco.*

Geneal. Com. de Steinpeiſs. GENEALOGIA COMITUM DE STEINPEISS IN STYRIA.

N. *de Steinpeiſs* circ. an. 1350.

A. *Henricus* fl. 1351 &c. Eques & Burg. Nicolſpurgi 1389. ad ann. 1408 ejus meminit lexicon Baſileenſe.

B. *Nicolaus* fl. 1364.

C. *Fridericus I.* fl. 1372. 1402.

D. ux. 1. Gertrudes nata *de Pfunton* † 1392.

E. ux. 2. Chriſtina *de Flädniz.*

H. *Joannes* Senior *ad Aichberg* 1408. ux. N.

F. *Sigefridus* ux. 1. Amalia de *Gloyach.* 2. Martha *Feichterin* 1474.

Andreas an. 1481 anniverſ. ſibi Voravii fundat.

G. *Maximilianus I.* an. 1520. uxor Clara de Mauer filia Caſparis & Roſinæ ab Idunſpeug.

Præfectus Voravii an. 1516. v. ib.

H. *Joan. Seifridus* an. 1535. ſeu ut ait Bucel. & Kainach. ux. Margar. de *Herberſtein.*

Joannes junior.

Maximilian. II. cælebs obiit.

I. *Ernricus* aliis *Honorius* uxor Maria de *Wurmbrand* Matthæi ex N. *de Zebing* filia an. 1587. ita Wurmb. & Kain.

Joann. Georg. uxor *Judith* de *Rindiſcheid* filia Andreæ ex N. de *Windiſchgrätz*, vidua Henrici de *Eibeswald* 18. Nov. Græcii 1588. Kainach. Bucel.

Chriſtophor. K. uxor Chriſtina de *Kienburg* filia Maximil. & Joannæ *Schrottin de Kindberg* † 1611.

Barbara ux. Chriſtophori *Brunner.* ita Kainach. ſed Bucelinus mar. vocat Chriſtophor. de *Breüner.*

Sibylla mar. Wolfg. *Stäger* de S. Vito. ita Bucel.

Margarita. ux. Sigism. de *Wildenſtein.*

Maximiliana ux. Achatii ab *Hagen.* ita Bucelinus.

L. *Sigimundus ab Aichberg* an. 1646. ux. Anna *Putzin* de *Kirchameg, Sagriz* & *Pitzelſteten.*

M. *Georgius* ab *Aichberg* uxor Anna Maria *Stirchin de Plankenwart.*

N. *Joann. Chriſtoph. ab Aichberg* an. 1646. ux. N. de *Viernberg.*

Barbara Virgo †.

plures juv. †.

Chriſtina ux. N. de *Teifenbach.*

Joannes

Sigismundus.

Joannes Baro. an. 1675. defunctis Eibiswaldiis & emigrantibus ſupremus Falconum hæred. Magiſter ita Wurmbr. P. uxor. fors Diemudes de *Rattmanſtorf.*

Barbara m. N. de *Scherſenberg* & *Cæcilia* Virgo †.

Joan. Otto Sigismundus O. an. 1669. 1691.

Joſephus Fridericus Comes ux. 1. Maximiliana Cath. Baro de *Weberſperg*, vidua Franc. Ant. Com. de Pergen an. 1702 mortui. 2. Maria Eleonora Com. de *Rottal* circa an. 1719.

Carolus Joſephus Comes, ux. Maria Eleon. Baro de *Aſchav.* vivant ambo & in hærede perennent.

Anno 1482.

Anno 1482.

DIPLOMA 66.

Diploma 66.

Teſtamentum Joannis de Neidperg de fundatione Pöllenſi.

Ex Archiv. Vorav. Canoniæ.

Teſtam. Joan. de Neidberg de fundat. Pöllenſi.

Ich Hanß Herr zu Neidberg, bekhenn, und thue kundt offentlich mit meiner handgeſchrift allen, den der Brief zaigt wirdet, daß ich mit wolbedachten muth und mit guter bedachtnuß, betracht hab das hayl meiner armen ſeelen, und meiner vorforderen, und bey meinen guten vermögen geſchaft hab, und wißentlich ſchaff mit allen meinen pflegern, anwalden, dienern und unterſaßen, die ſolchen meinen geſchäft nachhandlen ſollen bey ihren treuen und ehren und gelub auch verdampnuß ihrer Seel, und gleichwie es hie in dem Brieff geſchriben iſt. Am erſten, ob ich genanter Hanß Herr zu Neutperg mit dem Todt abgieng, da Gott vor ſeye, ſo ich nicht leib erben von mannlichen ſtamm hiet, ſo ſoll und ſchaff ich das hauß und veſten Pöllav mit dem Markt, und hie beſtimbten Dörfern, an erſten den Markt Pöllav, mit allen Zinſen und Herrſchaften, das Perfler ambt an Rabenwald und Rhaindorf, das Puſterhefter ambt, das ambt in der Petruß, das ambt in dem Stainbach, das ambt, ſo *Jacob* am am lechen inhat, das Stephan in der Grub ambt, das ſchupel ambt, das ambt ober und nider Rohr, Wagendorf, und Säſen, und all Bergrecht, Zechent, ſo in allen ämbtern hie beſtimbt ſein, von Traidt und aller zuegehörung nichts ausgezogen, ſo wir her gen Pöllav geordnet haben, und zu dem Gſchloß Pöllav gehört, das befihl ich all mein freinden, und all mein dienern, pflegern, und die mir guts gunnen, das benant Gſchloß Pöllav mit allen Gütern, ſo hie beſtimt iſt, niemand noch keine meine Freinden, noch keine menſchen auf erdreich, wie der iſt nicht abtretten, noch inlaßen, ſondern ainen iglichen, der in meiner gelub ſteet, oder in meinen Gſchloß iſt, bey verdampnuß ſeiner Seel, und verlieſung ſeiner ehr und treu niemandt das benant Geſchloß und Gut inantwurten, allein ainen frumen Prieſter anſuchen und nenen, der auf unſern *Diæces* geweicht iſt,

den sollt ihr in das Gschloß Pöllav sezen, und all Güter darzue inantwurten, der soll das Gschloß Pöllav zu einer Kürchen machen, in dem ehrn *St. Wolfgangi*, und den Orden an sich nehmen, alß zu *Vorav* ist, und von dem Gut, und auf dem Gschloß und Gotshauß halten alß *XXIIII.* Briester der Chorherrn, und alweg die Summa alß *XXIIII.* halten, und nichts minder, und auf dem Gschloß ain Kürchen und Gotshauß bauen, das der Pfarrkürchen *St. Veit* kein mangl bring; und was ich von Kleinodt, und Gelt laß, das soll bej dem Hauß und Stift Pöllav bleiben ungefährlich, und was Neidberg und Thalberg und Neidav, das soll mit allen Gütern und zuegehörungen, die nicht hie bestimbt seyn, nachfolgen, und inngeben werden, meinen nächsten Freinden, die rechtlich erb darzu seyn, dieselben mein Freind sollen dan alle Geltschuldt mein dienern und andern darbon entrichten an abgang, und all Stift davon außrichten, so wir vor dem Brief geordnet haben, und aine Capellen bauen hier zu Pöllav in den ehren *St.* Niclas, und soll auch in der Stift zu *Pöllav* all Quatember 4mahl in jahr begangen werden mit *Vigilii* und mit *XXX.* Briestern und Meß gehalten unß, und all unsern vorfodern zu hayl unserer Seelen, und soll auch solch stift, und ordnung an verzüechen, nachdem beschechen in 14 Tagen nach unsern Todt, und manlichen Stam abgang an all Irrung, auszug, ungefährlich, so hie in dem Brief geschriben ist, und gib auch dem Brief mit meiner Handtgeschrift aller mäniglich zu wißen, und zu erkennen, und bitt darauf all mein Freind, diener, pfleger, und all, so von solchen hörent, das mein Geschäft stets zu halten, und zu vollführen, und kein Hindernuß thain, alß sy des ihrer Ehr, Seel und Treu schuldig sein, und hab den Brief versigelt mit meinen abhangenden Insigl zu aller bestatt, daß das unzerbrochen bleib, treulich und ungefährlich, und der Brief ist geschriben und geben zu Pöllav an *St.* Niclas-Tag, 1482. jahr.

Anno 1487.

Anno 1487.

Diploma 67.

DIPLOMA 67.

Fundatio Christoph. de Rottal.

Christoph Rottaler stiftet eine ewige Meß und Jahrtag vor sich.

Ex Archivo Cancell. Vorav. nondum editum.

Ich Christoph Rottaler bekenn für mich und alle meine Erben, und thue khund allen, den der Brief fürkombt, daß ich den hochwürdigen und geistlichen Herrn Leonhardt Probst, Wolfgang Dechandt, und dem ganzen *Convent* des Gottshauß Vorau mit fleißigen Gebett angelangt, auß sonderem guten Vertrauen von mir sich anzunehmen einer Stifft zu ihres Gotts-hauß ein tägliche Meß ewiglich zu halten auf St. Anna Altar, daselbst wir unser Begräbnuß auch haben wollen, Gott dem Allmächtigen zu Lob und Ehr, umb das hayl meiner Haußfrauen, und Kinder, und aller unser beider Freündschafft, und Vorfordern lebendigen und todten Seelen zu hilff und trost. Nun haben sie mein Gebett und gutten Willen, auch mein treue Dienst, die ich ihnen gethan, und allen den Ihren thuen soll und will, angesehen,

sehen, und mir meines Gebetts und guttes willen statt gethan haben, und sich verwilligt ewiglich ein tägliche Meß zu halten und einen Jahrtag darzu jährlich mit einer *Vigili* und gesungen Seel ambt zwischen Ostern und Pfingsten, an welchem Tag sie des am füeglichsten bekhommen mögen: und darzu alle Sontag, oder an einem andern Feyertag in der Wochen auf der Cantzel in der Pfarr oder in dem Closter für uns lebendig und todt bitten sollen, und an welchen Tag der Jahrtag gehalten wird, so sollen demselben Tag darzue die tägliche Meß auf St. Anna Altar auch gehalten werden, nach laut der Verschreibung, so ich von ihnen darumb hab. Umb solchen bemelten tag Gottes dienst und Stifft hab ich ihnen in ihrem Gottes hauß geben und geandtwortt sechs hundert Reinisch Gulden, die sy dan fürbaß mügen nuzen, brauchen und anlegen, als anders ihres Gottes Hauß Guet ohn mein, meiner Erben, und Männiglich von unsertwegen Irrung und Widersprechen, damit die benante Stifft bey Kräfften bleib. Were aber das sy oder ihr Nachkhommen die geschrieben Stifft und Gotts dienst nicht vollführen als vorgemelt ist, und das wißentlich gemacht wird: So mügen wir das bringen an ihren gnädigen Herrn von Salzburg, daß er sy darzu halt, so lang daß sy solch Stifft vollführen, und den abgang ganz erstatten, alles treulich und vngefehrlich. Wo aber derselbig saumig darine were, so soll das thuen der Landsfurst in Steyer, oder sein Anwaldt, und was wir des schaden nehmen mit Pottschaft, Zehrung und Nachraiß, oder wie der schad genant wird, den vnser ains mit seinem treuen gesprechen mag ohn Eyd und ohn ander Bewehrung, denselben schaden allen, als offt das beschicht, daß wir klagen müsten, geloben sy uns den genzlich abzulegen und widerzukehren, und sollen wir das haben auf ihnen unverschaidentlich, und auf allem dem Gutt, das ihrem Gottes hauß zuegehört, davon uns der Landtsfürst in Steyr oder sein Anwaldt desselben schaden gänzlich richten soll, wo wir darauff waisen oder zaigen ohne Klag, ohne Fürbott, und ohn alle taidtung, das ist alles ihr guter willen. Daß zue wahrer Vrkhundt geben wir ihnen den Brief besiegelt mit meines bemelten Rathaler aignen anhangenden Insiegel, und zu mehrer Zeugnuß und Khräfften, hab ich mit Fleiß gebetten den Edlen und strengen Ritter Herrn Heinrich Rindtschaid, daß der auch sein Insigel zu dem meinen an den Brieff gehangt hat, ihm und seinen Erben ohne schaden, darunter ich mich obgemelter Christoph Rotaler und all meine Erben verbindte alles steht zu halten, als oben geschrieben ist. Geben nach Christi Geburth tauβend vierhundert und darnach im sieben und achzichsten Jahre am St. Barbara tag der heyligen Jungfrauen und Martyrin.

Anno 1505.

Anno 1505.

DIPLOMA 68.

Diploma 68.

Confirmatio Canoniæ Pöllensis a Julio II. P.

Pöllens. Canon. confirmatio.

Ex Mss. Canoniæ Vorav.

Julius Episcopus Servus Servorum Dei. Ad perpetuam rei memoriam his, quæ pro Religionis propagatione, divinique cultus augmento

mento provide facta dicuntur, libenter, dum a nobis petitur, adjicimus, Apoſtolici muniminis firmitatem; ſane pro parte Dilectorum filiorum *Udalrici Præpoſiti ac Decani & Conventus per Præpoſitum ſoliti gubernari S. Viti Martyris & B. Mariæ Virginis in caſtro Pöllov Ordin. S. Auguſt.* Salisb. Diœceſis, nobis nuper exhibita petitio continebat, quod alias dilectus filius *nobilis vir Chriſtophorus Comes S. Georgii & Pöſſing*, Zelo devotionis accenſus, quam ad S. Auguſtinum gerebat, de propria ejus ſalute recogitans & cupiens terrena in cœleſtia, tranſitoria in æterna felici commercio commutare *prædictum Monaſterium pro uſu & habitatione unius Præpoſiti*, qui caput ejusdem Monaſterii eſſet, & regimen & adminiſtrationem illius haberet, *ac Canonicorum Regularium dicti Ordinis, qui ſecundum Deum ac regulam Can. Reg. & Ordinis prædictorum in dicto Monaſterio viverent, & reſiderent*, & in eo miſſas, & horas Canonicas nocturnas & diurnas celebrarent & decantarent, & Altiſſimo inibi perpetuo famularentur, *de propriis bonis a Deo ſibi collatis fundavit, & dotavit*, licet deinde tum Archiepiſcopus Salisburgenſis ſeu Officialis ejus habens ad id, ut aſſerebat, ab eodem Archiepiſcopo ſpecialem per illius litteras, facultatem & dotationem prædictas ordinaria authoritate confirmavit, *illudque Monaſterium dicti Ordinis pro Præpoſito Decano & Canonicis præfatis*, eadem authoritate erexit, prout in quibusdam inſtrumentis publicis & litteris authenticis Comitis & Archiepiſcopi ſeu Officialis prædictorum, deſuper confectis dicitur plenius contineri. Quare pro parte *Udalrici Præpoſiti & Decani, ac Conventus prædictorum*, nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut fundationem, dotationem ac confirmationem, prædictis pro illorum ſubſiſtentia firmare, robur Apoſtolicæ confirmationis adjicere, ac alias in præmiſſis opportune prævidere de benignitate Apoſtolica dignaremur; Nos igitur, qui Monaſterium quorumlibet præſertim pro Religioſis in humilitatis ſpiritu Domino famulantibus favore, gratiæ ſpecialis, *præfatos Ualdricum Præpoſitum & Decanum, ac Conventum*, nec non ipſius Conventus ſingulares perſonas, a quibuscunque Excommunicationis, Suſpenſionis, Interdicti, aliisque Eccleſiaſticis ſententiis, cenſuris, & pœnis, a jure vel ab homine quavis occaſione vel cauſa latis, ſi quibus quomodolibet innodati exiſtunt, ad effectum præſentium duntaxat conſequendum, harum ſerie abſolventes, & abſolutos fore cenſentes, hujusmodi ſupplicationibus inclinati, fundationem, dotationem, & confirmationem prædictas, ac prout illos concernunt omnia & ſingula, in inſtrumentis & litteris prædictis contenta, & inde ſecuta quæque, ſine alicujus præjudicio, auctoritate Apoſtolica tenore præſentium approbamus, & confirmamus, ac perpetuæ firmitatis robur obtinere decernimus, ſupplentes omnes & ſingulos defectus, ſiqui forſan intervenerint in eisdem, *nec non Monaſterio & Udalrico, ac pro tempore exiſtentibus ipſius Monaſterii Præpoſito, Decano & Conventui, ac in eodem Monaſterio pro tempore degentibus Canonicis prædictis, qui inibi miſſas & horas Canonicas, ac alia divina officia celebraverint & decantaverint, quod omnibus & ſingulis privilegiis, prærogativis, immunitatibus, exemptionibus protectionibus, libertatibus, favoribus, gratiis & indultis, quibus Præpoſitus & Conventus, ac Canonici Regulares Monaſterii Voravienſis dicti Ordinis in genere utuntur, potiuntur, & gaudent ac uti, potiri & gaudere poterunt,*

quomoda-

quomodolibet in futurum, uti, potiri & gaudere libere & licite poſſint & debeant, Apoſtolica auctoritate prædicta earundem præſentium tenore, de ſpeciali gratia indulgemus, non obſtantibus conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis, nec non Monaſterii S. Viti & B. Mariæ, ac Ordinis prædictorum, juramento, confirmatione Apoſtolica vel quavis firmitate alia roboratis ſtatutis & conſuetudinibus, cæterisque contrariis quibuscunque. Cæterum, quia difficile forſan foret præſentes, & *privilegiorum dicti Monaſterii Voravienſis litteras*, & ſingula loca, ubi neceſſe fuerit deferre, volumus, & eadem auctoritate Apoſtol. decernimus, quod *tranſumptis præſentium, & privilegiorum Monaſterii Voravienſis litterarum*, hujusmodi ſigillo alicujus Prælati Eccleſiaſtici munitis & manu Notarii publici ſubſcriptis eadem fides in judicio, & extra illud, ubi exhibitæ fuerint vel oſtenſæ exhibeatur, quæ ipſis originalibus litteris adhiberetur, ſi forent exhibitæ, vel oſtenſæ. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam noſtræ abſolutionis, approbationis, confirmationis, conſtitutionis, ſuppletionis, indulti, voluntatis & decreti infringere, vel ei auſu temerario contraire, ſi quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem Omnipotentis Dei, ac BB. Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum, Datum apud S. Petrum an. Incarn. Dom. milleſimo, quingenteſimo, quinto pridie Idus Martii, Pontificatus noſtri anno tertio.

DIPLOMA 69.

Diploma 69.

Confirmatio ejusdem Canoniæ Pöllenſis a Leonardo Archiep. Salisburg. *Confirm. Salisb. Canon. Pöllenſ.*

Ex eisdem Mſs. Canoniæ Vorav.

Leonardus Dei gratia Sanctæ Salisburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopus Apoſt. Sedis Legatus &c. ad perpetuam rei memoriam. Debitum Paſtoralis officii, cui licet immeriti præſidemus, nos inducit, admonet, & hortatur, ut ea, quæ pro divini cultus augmento, animarumque nobis ſubjectarum aguntur ſalute, quantum poſſumus, affectu pio, menteque ſollicita promoveamus, ſane dilectus nobis in Chriſto nobilis & generoſus *Chriſtophorus Comes ad S. Georgium & Pöſſing*, nobis ſua devotione expoſuit, quod olim affinis ſuus *nobilis Baro Joannes de Neuperg*, ac nobilis Domina *Eliſabetha de Neuperg, conthoralis ſua, ac ſoror dicti Joannis de Neuperg* divæ memoriæ, divino ducti inſtinctu ad laudem Omnipotentis Dei glorioſæ Virginis Mariæ, S. Viti, Sanctorumque omnium, ac omnium prædeceſſorum, ac poſterum, ac omnium fidelium, ac ſuarum animarum ſalute nobis de ſuis a Deo collatis, *ad erigendum Monaſterium Can. Reg. præfati Ordinis S. Auguſtini in Voram*, Diœceſis noſtræ, in Caſtro & Parochiali Eccleſia in Pöllan noſtræ Diœceſis & collationis, dum in humanis agerent, & in eulogiis ſive teſtamentis, & ultimis ſuis voluntatibus, manibus etiam propriis ſcriptis, præfatum caſtrum, cum nonnullis aliis prædiis, jurisdictionibus, hominibus, attinentiis reliquerunt, fundarunt, & deputarunt, & ad dotandum hujusmodi Monaſterium Deo & S. Vito dedicaverunt & donarunt, quam ordinatio-

nem ſive fundationem bellarum ac aliis diſcriminibus, *hæredes hactenus dictorum de Neuperg*, ad debitum effectum perducere nequiviſſent, ſed *ipſe Comes Chriſtophorus præfatus*, ut & tanquam *affinis dicti Joannis & maritus quondam præfatæ Elizabeth*, executor ad hoc deputatus, Deo authore perductus Zelo, quod præfatus *Joannes de Neuperg*, ac Soror ſua conthoralis ejus ordinarunt, cupiens effectu adimplere, bona ſubſequentia, ut præmittitur, ad erigendum, fundandum & dotandum Monaſterium præfatum, per *ſiepe dictum Baronem & Sororem ejus* relicta realiter & affectu Monaſterio memorato erigendo aſſignavit, & in ipſum Monaſterium inſtituendum pleno jure transtulit; ſunt autem bona aſſignata & tradita, prout in litteris fundationis de verbo ad verbum continentur lingua vulgari ſequentibus verbis &c. Et quo dicta fundatio uberiorem ſortiri poſſit effectum, & quietius in dicto Monaſterio Canonici Deo Omnipotenti devotius divinis poſſent vacare ſtudiis, *dictus Comes Chriſtophorus* humiliter petiit, ut *Eccleſiam Parochialem in dicto caſtro Pöllav* noſtræ Diœceſis & collationis, cujus jus patronatus & diſpoſitio ad nos ſucceſſoresque noſtros pleno jure pertinent, dicto Monaſterio pro divini cultus augmento donaremus, uniremus, & incorporaremus, *reſervatis tamen nobis in ſignum recognitionis futuris perpetuis temporibus, quatuor libris piperis, ſingulis annis, nobis ſucceſſoribusque noſtris in feſto Nativ. Domini Chriſti ſolvendis & præſtandis.* Petens etiam, ut gratioſe annueremus, *ut pro primo Præpoſito Udalricus Trautmanſtorf Canonicus in Vorav*, per eum nominatus, per nos ex gratia ſpeciali, ad ejus nominationem, pro hac vice duntaxat admitteretur, inſtitueretur, & inveſtiretur, & futuris perpetuis temporibus cedente vel decedente Præpoſito pro tempore Canonici Monaſterii in Pöllav, liberam haberent eligendi Præpoſitum facultatem, prout & *quemadmodam Canonici in præfato Monaſterio Vorav* habere dignoſcuntur, prout hæc ſingulatius, *in litteris fundationis ad Cameram noſtram Archiepiſcopalem per dictum Comitem traditis continentur*, humilique inſtantia idem Comes petiit, ut fundationi, erectioni, dotationi, ac ſingulis articulis, punctis & limitationibus, in litteris fundationis hujusmodi contentis, pro Monaſterii præfati erectione benevolum præbere conſenſum, *ac in dicta Eccleſia Parochiali in Pöllav novum Monaſterii titulum erigere*, & hujusmodi fundationem authoritate noſtra ordinaria ratificare, approbare & confirmare dignaremur. Nos *itaque Leonardus Archiep. præfatus præfati Comitis petitionem, tum & dicti Baronis de Neuperg ejusque Sororis Eliſabeth Dominæ & dicti Comitis conthoralis* ordinationes ſalubres ac pium affectum, devoto & benevolo favore in Domino commendantes, ac debitum effectum ſortiri cupientes, *in dicta Parochiali Eccleſia in caſtro Pöllav*, noſtrarum Diœceſis, & collationis, absque tamen præjudicio moderni Rectoris dictæ Parochialis Eccleſiæ, *Monaſterium Ord. S. Aug. Can. Reg. ad inſtar Monaſterii in Voraw*, pariter noſtræ Diœceſis ad honorem S. Viti Patroni in Dei nomine *in novum Monaſterii titulum erigimus*, & *dictum Udalricum Trautmanſtorf Canonicum in Vorav*, ad nominationem Comitis præfati, pro hac vice duntaxat, prout in aliis noſtris litteris inde confectis continetur, *in primum Præpoſitum elegimus, nominavimus & inveſtivimus*,

ſtivimus, volentes & diſtricte inhibendo ſub anathemate mandantes, ne de cætero perpetuis temporibus *dictus Comes aut hæredes dictorum de Neuperg*, quovis pacto, de nominando ſive præſentando Præpoſito, aut in dicto Monaſterio, ac caſtro Pöllav aliquid juris ſibi unquam uſurpent, aut habere prætendant, ſed Præpoſitum præfati Monaſterii per nos erecti per ceſſum ſive deceſſum vacantem, libere Canonici in Dei timore ad Canonicam electionem Præpoſiti libere procedere habeant, reſervata tamen nobis & ſucceſſoribus hujusmodi noſtris facultate confirmandi vel infirmandi electionem, prout juris ordo & ratio dictaverit, *ipſamque Eccleſiam Parochialem præfatam in Pöllav, de expreſſo conſenſu venerabilium nobis in Chriſto ſincere dilectorum Rudolphi de Kienperg* Præpoſiti, ac Capituli Eccleſiæ noſtræ metropoliticæ Salisburgenſis, cedente vel decedente moderno Rectore ejusdem, eidem Monaſterio, per nos, ut præmittitur, erecto, donavimus, univimus & incorporavimus, prout in aliis litteris noſtris deſuper ſub Sigillis noſtri & Præpoſiti & Capituli prædictorum conficiendis plenius continetur, ac fundationem, dotationem, traditionem caſtri prædicti, cum aliis præfatis prædiis & attinentiis, cum ſingulis punctis & limitationibus in litteris fundationis præmemoratis contentis admiſſimus, & illis conſenſum præbuimus, approbavimus & authoritate noſtra ordinaria confirmavimus, ac per has noſtras litteras, conſentimus, approbamus & in Dei nomine confirmamus & caſtrum Pöllav ac bona prædicta ab omni poteſtate locali eximimus per præſentes, & in protectionem & tuitionem noſtram Eccleſiaſticam recepimus, & per has noſtras litteras recipimus, omniaque in litteris fundationis ſæpe dictæ contenta, rata grata habentes ea ex certa noſtra ſcientia perpetuæ firmitatis robur habere volumus, in cujus rei evidens teſtimonium præſentes noſtras litteras Sigilli noſtri appenſione juſſimus muniri. Datum in civitate noſtra Salisburg. die 12. menſ. Septembr. anno Dom. milleſ. quingenteſ. quarto.

Anno 1511. *Anno 1511.*

DIPLOMA 70. *Diploma 70.*

Colomannus Præpoſ. Vorav. authoritate Apoſt. & metropolitica conſtituitur Viſitator Monialium Ord. S. Dominici Græcii. *Præp. Vorav. Colomannus ſit Viſit. Monial. Ord. S. Dom. Græcii.*

Ex Archiv. Cancell. Vorav. orig. nondum editum.

Leonhardus Dei gratia Sanctæ Salisburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopus, Apoſt. Sedis Legatus &c. Dilecto nobis in Chriſto *Præpoſito Monaſterii in Voraw Ord. S. Auguſt. Can. Reg.* noſtræ Diœceſis ſalutem in Domino. Litteras SS. in Chriſto Patris & Domini noſtri Domini Julii divina Providentia Papæ II. ſub Bulla plumbea, corduła canapis impendente, non vitiatas non cancellatas, nec in aliqua ſui parte ſuſpectas, ſed omni ſuſpicione, ut apparebat, carentes, nobis pro parte *dilectorum nobis in Chriſto N. Prioriſſæ & Conventus*

Monialium oppidi Grätz noſtræ Diœceſis, quondam ſub cura Fratrum Ordinis Prædicatorum de communi vita nuncupatorum præſentatas, noveris nos cum ea, qua decuit reverentia accepiſſe, quarum tenor de verbo ad verbum ſequitur, & eſt talis: *Julius Epiſcopus Servus Servorum Dei, Vener. Fratri Archiepiſcopo Salisburgenſi ſalutem & Apoſtolicam benedictionem.* Honeſtis ſupplicum votis libenter annuimus, eaque favoribus proſequimur opportunis; exhibita ſiquidem nobis pro parte *dilectarum in Chriſto filiarum Prioriſſæ & Conventus olim Monaſterii per Prioriſſam ſoliti gubernari, prope & extra muros oppidi Graz tuæ Diœceſis Ducatus Styriæ, ſub cura Fratrum Ordinis Prædicatorum de communi vita nuncupatorum, viventium*, petitio continebat, quod licet ipſæ alias *in dicto Monaſterio, quod per Archiduces & Principes Auſtriæ & Styriæ, ac alios nobiles illarum partium, multis annis elapſis, ſatis notabilibus redditibus dotatum & fundatum fuerat*, ſub cura dictorum Fratrum bene & laudabiliter ac in bona diſciplina vixerint, tamen cum cauſantibus guerris, & aliis ſiniſtris eventibus, tunc in partibus illis vigentibus, *dictum Monaſterium, quod muris ipſius oppidi vicinum erat, per illius incolas, aut alios tuitionis ſeu ſecuritatis cauſa funditus deſtructum fuiſſet*, Prioriſſa & Conventus præfatæ Monaſterium prædictum propterea dereliquerint, per diverſas domos dicti oppidi, ipſarum conditione minus congruentes, aliquamdiu habitare coactæ fuerunt, & *deinde quandam Capellam cum certa domo illi contigua prope domum Fratrum Ord. minorum B. V. M. dicti oppidi in fundo ipſorum Fratrum & cura, octo aut* 10 *paſſus prope cœmeterium eorundem ſitam eisdem Prioriſſæ & Conventui pro earum habitatione deputatam inhabitarunt & inhabitant, & dicti Fratres Ord. minorum ad preces Prioriſſæ & Conventus prædictarum, per eorum ſuperiores propter differentias inter eos ac de obſervantia nuncupatos, dicti Ord. Prædicatorum Fratres exortas derelictarum, eis de confeſſore ac Capellano idoneo providerunt, & quamvis dictæ Prioriſſæ & Conventus, ſecundum ordinationem & ſtatuta, inter de communi vita & obſervantia Ordinis Prædicatorum Fratres hujusmodi per felicis recordationis Sixtum IV. & per Alexandrum VI. Romanos Pontifices prædeceſſores noſtros confirmata, ſub cura dictorum Fratrum de communi vita nuncupatorum exiſtant, & vivant*, nihilominus quia quondam *Vincentius Gandellus de caſtro novo tunc dicti Ord. Prædic. Prior Generalis*, ut Prioribus ſuis Rectoribus videlicet Vicario Provinciæ Teutonicæ & ſuis de communi vita ſuperioribus dimiſſis, dilecto filio *Petro Sibir dicti Ord. & Theol. Profeſſori ac Provinciali Provinciæ Teutonicæ* dicti Ordinis Fratrum Prædicatorum de obſervantia nuncupatorum, ſecundum morem dicti Ordinis ſubeſſent, ſub certis graviſſimis pœnis tunc expreſſis, inter cætera, eisdem Prioriſſæ & Conventui mandavit, Prioriſſa & Conventus præfatæ propter hujusmodi differentias cum animi ſui quiete & ſana conſcientia vivere, & Deo famulari nequeunt; quapropter pro *parte Prioriſſæ & Conventus prædictarum, ac dilectarum filiarum nobilium partium prædictarum*, nobis fuit humiliter ſupplicatum, quod eis, quod ipſæ, & pro tempore in eadem Capella degentes Moniales, *unum ex Prælatis vicinis in dicta Diœceſi commorantibus, ſeu Eccleſiæ ſuæ Salisburg. Canonicis, in earum viſitatorem eligere ac aliquos Presbyteros*

teros ſæculares vel regulares in earum Confeſſores & Capellanos eligere ac illos, quoties eis videbitur, deſtituere & dimittere, ac alios illorum loco deputare, libere & licite valeant, cujusvis licentia minime requiſita, ipſique ſic deputati omnia & ſingula ad eorum officia requiſita, facere & exercere libere & licite poſſint, ac mandatis Apoſtolicis obedire teneantur, *absque tamen præjudicio domus B. M. in Grätz* perpetuo indulgere, quodque *ipſa Prioriſſa & Conventus indulto hujusmodi, etiamſi eas ad alium locum ſeu aliud de novo conſtruendum Monaſterium transferri, aut prædictum ruinatum pro tempore reparatum forſan redire contingat*, uti libere & licite valeant, concedere, ac alias ſtatui earum in præmiſſis opportune prævidere, de benignitate Apoſtolica dignaremur. Nos igitur easdem Prioriſſam & Conventum, ipſarumque Conventus ſingulares perſonas, a quibusvis Excommunicationis, Suſpenſionis, & Interdicti, aliisque Eccleſiaſticis ſententiis, cenſuris, & pœnis a jure vel ab homine quavis occaſione vel cauſa latis, ſiquibus quomodolibet innodatæ exiſtunt, ad effectum præſentium duntaxat conſequendum, harum ſerie abſolventes & abſolutas fore cenſentes, hujusmodi ſupplicationibus inclinati, nec non conſideratione *Chariſſimi in Chriſto filii Maximiliani Romanorum Regis illuſtris* nobis ſuper hoc humiliter ſupplicantis Fraternitati tuæ per Apoſtolica ſcripta committimus & mandamus, quatenus facias in præmiſſis, prout tibi videbitur faciendum, non obſtantibus præmiſſis ac conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis nec non Monaſterii & Ordinum prædictorum juramento, confirmatione Apoſtolica vel quavis firmitate alia roboratis, ſtatutis, & conſuetudinibus, cæteris contrariis quibuscunque. *Datum Civitatis Caſtellan An. Incarn. Dom. miileſ. quingenteſ. decimo. 3. Id. Junii, Pontificatus noſtri anno ſeptimo.* Fuimus itaque pro parte dilectarum Prioriſſæ & Conventus Monialium debita cum inſtantia requiſiti, quatenus ad executionem præfatarum litterarum Apoſtolicarum procedere, ſibique juxta continentiam earundem, vigore facultatis nobis in eisdem litteris conceſſæ, de viſitatore idoneo, ſub cujus cura & providentia, cum animorum ſuorum quiete & puritate conſcientiarum ſuarum Deo famulari ſecurius poſſent, & cujus monitionibus & conſiliis ſanis & ſalutaribus, in neceſſitatibus ſuis potiri & acquieſcere valerent, & ſibi de confeſſoribus & Capellanis eligendis opportune providere dignaremur. Nos itaque cupientes ſaluti animarum dictarum Prioriſſæ & Conventus providere, ut ipſæ in tranquillitate & cum animarum ſuarum quiete, ſana conſcientia vivere, & a mundanis illecebris ſeparatæ omnino, ſervire Deo valeant libere & corda ac corpora ſua in omni ſanctimonia vitæ, diligentius cuſtodire valeant, quo magis ſibi videant paterna cura & remedio ſalutari ſubveniri, de circumſpectione tua plurimum confiſi, te in Viſitatorem & Patrem illis elegimus, & tibi auctoritate Apoſtolica ſupra memorata, qua fungimur in hac parte, committimus, & in virtute ſanctæ obedientiæ diſtricte mandamus, quatenus more pii Patris, dictas Prioriſſam & Conventum, quoties tibi viſum fuerit expedire, viſites, & rare Spiritus S. fœcundatus, Deum ſolum præ oculis habens, circa ſpiritualia & temporalia tam in capite quam in membris inquiras, & ea, quæ ſecundum

Religionis & ordinis ipſarum Prioriſſæ & Conventus reſpexeris reformanda, reformes, ac eas a criminibus & exceſſibus, peccatisque ſuis, nec non a pœnis & cenſuris quibuscunque a jure, vel ſtatutis Provincialibus, Synodalibus aut Ordinis earundem promulgatis, aut alias nobis quomodoliber auctoritate Apoſtol. reſervatis abſolvendi, conſtitutiones aut ordinationes quascunque regulari ſtatui adverſantes tollendi & in melius mutandi, eisdemque Prioriſſæ & Monialibus, ut diſcretos Presbyteros regulares vel ſæculares in Confeſſores & Capellanos ſuos eligere, ac illos, quotiens eis videbitur, deſtituere & dimittere, & alios illorum loco deputare, & ſic deputati omnia ſingula ad eorum officia requiſita facere, & exercere, libere & licite poſſint & valeant, juxta dictarum litterarum Apoſtolicarum facultatem nobis conceſſam, & tibi a nobis præſentibus impartitam, & per te illis impartiendam vice noſtra licentiam, de anno in annum dare poſſis & valeas prout ſecundum Deum & conſcientias veſtras conducere & expedire viſum fuerit, agendi, diſponendi, faciendi & vice noſtra debite exequendi, plenariam & liberam in Domino tibi concedimus facultatem, quam tamdiu durare volumus, quousque nos, aut Succeſſor noſter, eam duxerit arbitrio ſeu revocandam, harum tenore litterarum, quas Sigilli noſtri ſupraimpreſſione juſſimus communiri. *Datum in Civitate noſtra Salisburgenſi die* 18. *menſ. Octobr. an. Dom. milleſ. quingenteſ. undecimo.*
Original.

Anno 1518. ANNO 1518.

Diploma 71. # DIPLOMA 71.

Confirm. Can. Rottenmann. Litteræ confirmationis ſuper fundatione Collegii Rottenmann. datæ a Maximil. I. Imper.

Ex Docum. Canoniæ ejusdem communicatis.

Wür Maximilian von Gottes Gnaden erwöhlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Merer des Reichs, in Germanien, zu Ungarn, Dalmacien, Croacien &c. Kunig, Erzherzog zu Oeſterreich, Herzog zu Steir, zu Kärnten, zu Krain, zu Burgund, zu Braband &c. Bekennen für uns, und unſer Erben, und thun kunt aller Mäniglich; als der Ehrſam, Geiſtlich, unſer lieber andächtiger, *Magnus* Brobſt des Gotzhaus zu Rottenmann *Sct. Auguſtinus* Ordens für uns kommen iſt, und hat uns von ſein, und ſeines Convents wegen fürbracht die *Fundation* des berirten Gotzhaus von Weyland Kaiſer Fridrichen Hochlöblicher Gedächtnuß unſern lieben Herrn, und Vattern ausgangen, und uns darauf diemütiglich angeruffen, und gebetten, Innen die zu confirmiren, zu erneueren, und zu beſtätten, das haben wir angeſehen, des genanten Brobſt,

und

und Convent zimlich Bitte, auch den Löblichen Gotzdienst, so in dem gedachten Gotzhaus täglich ausgericht wird, und darum mit wohlbedachten Mueth, guten Rath, und rechten Wissen demselben Brobst, Convent, und Gotzhaus mit sambt allen iren Zugehörungen, Leuten, und Gütern, und sunderlich der Pfarrkirchen Irdning, und Läßing, auch der Kirchen Oppenberg, so von neuen auf unser Fürbette durch die Päbstlich Heiligkeit dem obberirten Gotzhaus *incorporirt*, und wie sich gebührt, *unir*et seynd; in unser, und des Heyl. Reichs sunder Gnad, Vorspruch, Schuz, und Scherm aufgenommen, und empfangen, und innen all, und jedlich Fundation, Confirmation, Freyhaiten, Recht, Gerechtigkait, altherkommen, und gut Gewohnhait, damit sie, und ihr Gotzhauß versehen, und begabt seynd, in allen jeglichen ihren Puncten, Stucken, Artiklen, Innhaltung, und Begwißungen, und darzue ir alt herkommen, und gut Gewonhait genädigklich confirmirt, verneuert, und Bestätt nemmen, und empfachen sie also in unser, und des Heiligen Reichs sunder Gnad, Vorspruch, Schuz, und Scherm; confirmirn, verneuern, und bestätten innen solches alles, was von Recht, und Billigkait wegen davon zu confirmiren, zu verneuern, und zu bestätten haben sullen, oder mügen, von Kayserlicher, und fürstlicher Macht Vollkommenthait wißentlich in Kraft des Briefs; und mainen, sezen und wellen, das genant Brobst, Convent, und Gotzhaus, und all ir nachkommen, ir Leut, und Güter, auch die obbenanten Pfarr- und Zuekirchen, und all, und jedlich ir Grad, Erwürd, Vorthail, Recht und Gerechtigkeit, als ander, so im unser, und des heiligen Reichs sunder Gnad, Verspruch, Schuz, und Scherm seynd; haben: auch die obernenten ir Fundation, Confirmation, Privilegien, Recht, und Gerechtigkaiten, alt herkommen, und gut Gewohnhaiten, wie obstet, kräfftig, und mächtig sein, stät beleiben, gehalten, und sie sich deß allen gegen menigklich nach iren, und des Gotzhauß Nuz, Frummen, und Nothdurfft geprauchen, geniessen sullen, und mügen, von aller Menigklich unverhindert. Und gepietten darauf den Edlen, unsern Lieben, Getreuen, allen unsern Hauptleuten, Landhoffmaistern, Marschalchen, Graven, Freyen, Herren, Rittern, und Knechten, Verwesern, Vögten, Pflegern, Burggrauen, Land-Richtern, Ambtleuten, Burgermaistern, Richtern, Räten, Burgern, Gemainden, und sunst allen unsern Unterthanen, und Getreuen, in was Würden, Stats, und Weesens die seyn, und sunderlich unsern Land-Richtern, und Ambtleuten daselbstum, gegenwärtigen, und kümpftigen ernstlich, und wellen, daß sie dem gemelten Brobst, Convent, und Gotzhaus, und iren Nachkomen solche unser Gnad, Verspruch, Schuz, und Scherm, auch der obbemelten Fundation, Confirmation, Union, Incorporation, Freyhaiten, und Privilegien, Recht, Gerechtigkaiten, alten Herkomen, und guten Gewonhaiten geprauchen, geniessen, und gänzlich dapey beleiben lassen, und dawider nit dringen, bekümern, oder beschwären, noch des jemand andern ze thun gestatten, sunder von unser wegen vestiglich hand haben, als lieb ainen Jedlichen sey unser Ungenad, und Straff, und darzue ain Peen, nemblich zwainzig Mark lötigs

Golds zu vermeiden, die ain yeder, so offt er freuentlich hiewider thäte, uns halb in unser Khamer, und den andern halben tayl dem obbenanten Brobst, Khorherrn, und Convent, und iren Nachkommen unabläßlich zu bezahlen. Mit Urkunt diß Briefs besigelt mit unsern anhangenden Insigel, geben in unser Stat Wels am neunten Tag des Monats January anno Domini 1518. unser Reiche des Römischen im 32ten, und des Hungrischen im acht und zwainzigsten Jare.

ANNOTA-

ANNOTATIONES
AD
DIPLOMATA
TOMI TERTII
ANNALIUM DUCATUS STYRIÆ.

Ad Annum 1330. *Ad an. 1330.*

Ad Diploma I. *Ad Diploma I.*

Schönbergiorum Genealogiam pertractavi Tom. II. Annal. meorum Annot. Dipl. I. Cur vero *Conradus Schæmberger* de se dicat: **geseßen in dem Thurn zu** *Penzendorf*, suspicor, habitationem ejus fuisse eo in loco, ibidemque forte subditos varios habuisse. *Penzendorf vicus prope Hartbergam.* **Penzendorf** vicus est penes urbem Hartberg, quem sæpius ipse pertransivi, ast turrim in eo quandam existentem minime sum conspicatus? *Turris ibid.* forsitan ea injuriis temporum diruta, rudera vero ejus ædificiis aliis sunt impensa. Turres similes a veteribus dynastis, more Castrorum constructas, atque incultas, quam plurima exempla ostendunt, sic in Civitate hac Fridberg: existit adhuc turris similis dicta **der Achberger-Thurn** pertinentque ad eam varii fundi, qui in urbario Achbergensi vocantur **die Thurn Grindt**, ex eaque turri fors Dominium Achbergense Comitis de **Steinpeiß** obtinuerit in Civitate hac, censum pecuarium, vi cujus singuli cives Fridbergenses de quavis vacca nummum singulis annis pendere debent; quid? si forte porta illa exesa Civitatis Fridbergæ de qua jam Tom. I. & II. Annal. meorum loquebar, turris similis fuerit Dynastarum Fridbergensium, præsertim in divisione arcis Fridberg inter. 2. Dominos ut adeo quidam horum turrim hanc sibi habitationem elegerit, alter vero in Castro ipso Fridberg resederit? novimus enim ex dictis Tomo II. *Castrum superius Fridberg* fuisse quondam, cum relatione quadam ad inferius, quod forsitan dicta turris fuerit. *Fridbergæ der Aichberger oder Steinpeiß Thurn.* *Fridbergæ porta vetus.*

Chunradi hujus de *Schæmberg uxor* fuerat *Dymudes* filia nata *Gebhardi de Gewenstain vel Sebenstain*, qui dein uxore solutus, Canonicus in Vorav factus est, uti ad annum 1330 dixi. *Sebenstain de Gebhardus.*

Bini proin hi conjuges *de Schemberg* cum consensu filiorum suorum *Hartelini & Conradi ac filiæ Margaretæ* aliorumque hæredum, Marquardo Præposito ac Capitulo de Vorav vendiderunt varia bona cum advocatia & omni alio jure, quæ antea Pater eorum Gerhardus dein Canon. Vorav. possederat: Bona hæc ennumerantur in ipso Diplomate.

Inter teſtes nobiles hujus Diplomatis, qui ſigilla quoque appen-
Stadel de Fam. Styriæ. derunt: 1. eſt Dom. *Henricus de Stadel:* Familiæ hujus illuſtriſſimæ inter Styros memini, jam Tomo I. Annal. meorum in annot. Dipl. 8. at ſuccincte ſolum, nunc plura de eadem Familia adfero: negligit hanc
Geneal. Familiam Hübnerus in Tabulis ſuis Genealogicis, refert vero Bucelinus, Excell. Wurmbrandius, & Ms. Bar. de Kainach. Wurmbrandius ſeriem ſuum orditur ab Ottone de Stadel an. 1379 Bucelinus a Wolfgango an. 1450 Ms. Kainach. a Leubl *ſeu Leone* Stadler an. 1372. ſed longe anteriorem inveni Illuſtriſſimorum horum Baronum & Comi-
Caſtrum. tum Familiam, quæ nomen ſuum *a Caſtro Stadel* non procul Weizio exiſtente obtinuiſſe, & in quo loco Stadel jam an. 1186. Ottocarus 6 Admontenſibus bona plura aſſignaſſe videtur, niſi forte locus ille *Stadele* in Bavaria ſitum obtinuit.

Zolner de Sigism. Frider. *An.* 1685 *Sigism. Frider. Zolner* ſe Baronem ad Maſſenberg & Stadel ſcripſit, ita Docum. Vorav. Græcii in Archivo ladula 14 con-
Inſigne Fam. de Stadel. tenta. Antequam Genealogiam hanc ordiar, de inſigni hujus Familiæ illuſtriſſimæ tres manus extenſas complectente quædam ex relatione viri clariſſimi & pro Patria noſtra Zeloſiſſimi P. Alberti Finck Ord. S. Franc. ſtrictioris obſervantiæ hic addo: nempe Familiam eam inſigne illud eo rit. obtinuiſſe, quod quidam illuſtriſſimæ hujus Familiæ contra Turcas adeo ſtrenue dimicaverit, ut Turcæ id laudis eidem tribuerint, eum nempe non binis ſed trinis manibus pugnaſſe: motus inde Imperator
Stadel de Andr. eidem inſigni, tres ut manus inſerantur, indulſit; fors Heros hic *Andreas* fuit qui an. 1529. defenſioni urbis Viennæ adſtitit, ut habet Lexicon Baſileenſe.

GENEALOGIA ILLUSTRISSIMÆ FAMILIÆ DE STADEL.

Hartwicus. *Hartwicus de Stadel* citatur in Codice Dipl. Admont. Num. 17. ad an. 1146. & in Diplom. Runenſi 7. ab Ottoc. 5. eod. an. dato *Sophia uxor Stadlarii* cujusnam uxor fuerit? ignotum. Citatur in Necrol. Runenſi f. 337. Defuncta ad 5. *Cal. Martii.*

Wernherus Mainhardus. *Wernherus & Mainhardus de Stadel* an. 1191 citantur in Cod. Dipl. Admont. Num. 112 ſed obſcura ſubſcriptione, nempe *Wernherus & Mainhardus de Stadel & Wilfingus ſervi Offonis* (v. Dipl. hoc Tomo II. Annal. meorum N. 10.) etenim quo hæc verba *ſervi Offonis* appellent? quis Offo hic fuerit? an Wilfingus etiam de Familia de Stadel fuerit? omnino ignotum. *Fridericus de Stadel* an. 1300. ſubſcripſit donationi *Hertnidi de Wildon* Eccleſiæ Göſſenſi. ut v. Dipl. Göſſ. 22.

Bertholdus. *Bertholdus de Stadel* an. 1380 Joanni de *Sinzendorf* prædium quoddam vendidit, ut ex Archivo ſtatuum Auſtriæ Num. 1027 detegit Excell^mus Wurmbrandius f. 140 aderant vero eodem teſte venditioni,
Marquardus Otto I. huic *Marquardus & Otto I. de Stadel*, ut v. ibidem.

Hos jam Tomo I. ad Dipl. 8. expoſui.

Ottonis I. hujus meminit etiam Lexicon Baſileenſe & Wurmbrandius Geneal. ſuæ Cap. 52. fol. 140. qui docet eum an. 1379 vendi-
Otto II. diſſe varia bona, ac teſtem alium habuiſſe *Ottonem II.* quemdam, vel filium vel cognatum, ita Archivum ſtat. Auſtriæ Num. 1004.

Leo. *Leo Stadelius*, ut ait cit. Wurmbrandius in eod. Archivo ſtatuum Num. 1027 citatur, ſed & Ms. Kainach ejusdem meminit eum que cum uxore *Chriſtina* an. 1372 & 1395 floruiſſe ait, addens præ-

terea

terea, affinem, **schwager des Hårtl** seu *Hartmanni de Teiffenbach* fuisse, proin vel *Christina* hæc e Familia de Teiffenbach, vel Hartmanni Teiffenbachii uxor, soror fuit Leonis hujus, Ms. Kainach. meminit *Dorotheæ de Stadel*, quæ teste eod. maritum habuit *Bernardum Teifenbach ad Mayrhofen*; unde censeo Dorotheam hanc Leonis fuisse sororem; hanc Bucel. Bernardi filiam putat. *Teiffenbach de Hartmann. & Bernard. Stadel de Dorotbea.*

Sigismundus & *Leo* ut suspicor, supranominatus, patrueles erant 1416, unusque horum teste Ms. Kainach. *Præfectus* seu **ambtmann in** *Pettau* fuit. *Sigismund. Leo*

Martinus de Stadel an. 1466 teste Excell. Wurmbr. f. 1158. jus reluitionis in quædam bona obtinuit. *Martinus.*

A. *Wolfgangus I.*

a quo seriem ordinatam inchoant Bucel. & Baro de Kainach fl. 1450. 1476. uxor N.

Andreas 1. fl. 1461. 1478. ux. Anna de *Krottendorf* ita Bucel. & Ms. Kainach. Bucelinus *Andreæ* filium *Bernardum* statuit, ego fratrem.

Benigna ut Ms. Kainach. vel *Regina* ut Bucelinus m. Joan. *Herzens-Kraft.*

B. *Bernard.* hic uxores 4. habuit, ut in notis v.

Helmbardus & *Juliana.*

C. 2. *Georgius eques* uxores 3.

D. 2. *Andreas* 2. ux. Anna *Leiningerin.*

E. 2. *Christoph.* 1. an. 1539. ux. v. in not.

F. 2. *Apollonia* de marito v. in notis.

3. *Melchior* omissus a Bucelino.

G. 3. *Erasm.* uxor v. not.

H. 3. *Chunegund.* m. 1. Conrad. Dr. *Hochenburger.* 2. Erasm. de *Windischgrätz.*

3. *Franc.* 1. juv. †. omiss. a Bucel. plures incogn teste Bucelino.

I. 2. *Maximilian.* † cæl. in Zips.

K. *Carolus* cæl. †. 1576.

2. *Wolfgang.* & *Elisabetha* † juv.

2.

1. *Barbara* m. Georg. de *Idunspeug.* Margar. m. Adam. de *Pögl.* *Elisab.* prol. mult.

1. *Christina.* m. Christophor. *Schweinpök.* prol. mult.

1. *Judith.* m. Phil. *Sigersdorf.* ex quo 2 filii.

1. *Eva.* m. Adam. de *Lindeg.* sine prole

1. *Benigna.* m. Georg. de *Gaisruk* ex quo filius & filia.

2. *Susanna* & *Apollonia* Virg. †.

3. *Martha.* m. Andr. *Holzapfl* ad *Wasen* 1588. Græcii 24. Jan. in domo Provinc.

3. *Rosina.* m. Andr. *Haimber* an. 1578 *Schwambergæ.*

3. *Catharina* m. Joannes de *Weissenegg.*

Bernard. 2. ux. Margarita *Viti Zolner*, ex N. de *Colnitz* filia quæ dein an. 1586 Wolfg. de *Lengbaimb* nupsit sine prole.

Joseph. cæl. †.

Franciscus 2. ux. Susanna Joan. de *Scherfenberg* Capit. Styr. filia an. 1574. Græcii. † ipse 1580. 25. Jun. unde Susanna dein nupsit Christoph. Bar. *de Teifenbach* 1582.

Magdalena. m. Ernricus *Painer* ex quo 2 filiæ. *Maria* & *Elisabetha.*

Chunegund. 2. m. David *Lengbaimb* viduus *Judenburgi* a. 1570. sine prole.

Lucia. m. Seifrid *Naringer* viduus an. 1573. ipse obiit *Pfanbergæ* an. 1578. 22. Jan. unde ea secundo nupsit *Joanni Khisl* Bar.

Sophia & *Polyxena* hanc Bucel. neglexit.

P. Joann. *Andr.* ux. Jacobina de *Kainach* fil. Matthiæ & Esther de *Trautmansdorf.*

Maria de mar. nil constat.

Elisab. m. 1. Adam. *Schrott.* B. de *Kindberg* 2. Joann. Ferth. de *Mosheim.*

L. *Joannes* ux. Barb. de *Kindsberg* vel de *Königsberg* 1575.

M. *Christoph.* 2. ux. Cath. *de Windischgrätz* 1580 Græcii in dom. Prov. 6. Nov.

N. Anna. *Wolfg.* 3. cæl. † 1585 1. Maij. Christian. de *Windischgrätz* viduus 1562 sine prole.

Maria mar. Sebast. v. Christian.

Benigna m. Hector de *Trübenegg* 1569. 30. Jan.

O. 2. *Godefrid.* an. 1613. 1650. & *Joanna* Bucel. ait *Joannes.*

P. Joan. Ferdin. Baro. pl. liberi

M. *Chriſtoph.* 2.

1. Georgius *Andreas* Baro cæl. † 1618.

1. *Felicitas.* mar. Adam. de *Neubaus.*

2. *Georg. Leop.* Baro, vir ſplendidus ux. N. de *Gleinitz.*

N. filia ux. N. de Lengheimb filii Joannis Adami ex Eliſ. de *Giojach.*

Georg. *Ernricus* Baro †. cæl. 1617.

Carol. Baro.

Anna *Maria* m. Polycarpus *Scheidt* ab *Hochenburg.*

Felicitas. m. David D. de *Trautmanſtorf* 1600.

Suſanna & *Barb.* & *Maximiliana* 1617.

hucusque Bucelinus.

Ms. vero Kainachianum Annam Mariam & alias proles ponit.

Præter hos ex aliis documentis mihi innotuere ſequentes: nempe

Q. *Fridericus Baro* an. 1694.

R. *Joſephus Com. de Stadel* an 1708.

S. *Leopold. Com. de Stadel* an. 1729.

De Inſigni hujus Illuſtriſſ. Familiæ ſuperaddendum cenſeo, extare penes me, monetam argenteam, valorem medii prope floreni adæquantem, in cujus una facie ſcutum gentilitium 3 manus exprimens viſitur cum inſcriptione: 608 *Gotfrit. Frei. H. v. Stadl* in averſa facie ſcutum Styriæ cum inſcr. *verordenter. in. Steyr.* ex quo arguo hanc Familiam olim jus cudendæ monetæ habuiſſe.

Notas deſuper factas breviter explico.

Stadel de Wolfg. I. Montfort Com. Herman. Peggau Freundſperg.

A. *Wolgangum I.* Ms. Kainach. ait fuiſſe ſervum *Hermanni Comitis de Montfort* circa annum 1471. ac dein Græcii ad S. Sanguinem, ubi modo Parochia eſt, ſepultum: forſitan *Wolfgangus*, *Prætor Comitum de Montfort*, in Caſtro *Pekau* fuit, vel in Caſtro *Freundſperg*, quod Hermannus Comes an. 1470 *Andreæ Särl* vendidit: multa enim prædia Styriæ Comitis Montfortii poſſedere.

Bernard. I.

B. *Bernardum* I. ut jam in ipſa Genealogia obſervavi, Bucelinus Andreæ filium, proin Wolfgangi nepotem ſtatuit, Ms. Kainach vero non refert, quonam genitore editus fuerit Bernardus; aſt, quoniam teſte Lexico Baſileenſi, Excell. Wurmbr. ex Archivo ſtat. Auſtriæ Num. 2991 *Bernhardus* hic, *Helmbardus & Juliana* (de quibus cæteroquin nec in Ms. Kainach. fit mentio) Germani & an. 1479 floruiſſe dicuntur, *Bernardum* hunc, cum *Helmbardo & Juliana*, inter nepotes Wolfgangi numerare verebar.

Helmbardus Juliana.

Krottendorf de Armenia & Georgius. Prankin Anna & Erneſt. Leiningerin Sophia.

Bernardus hic teſte Ms. Kainach. 4. uxores, habuit, prima erat *Armenia Georgii de Krotendorf* filia ſine prole; altera N. Comitiſſa de *Raſtadt & Schernberg*, ex qua 3 filios, unamque filiam procreavit 3tia erat *N. Prantin* ut Ms. Kainach. vel, ut Bucelinus *Anna Prankin* filia Erneſti, 4ta. *Sophia Leiningerin*, vidua Wolfgangi vel Andreæ de *Windſchgraz* quorum uterque *ad Leibnitz* mactatus eſt, ut Tom. II. Annalmeorum Dipl. 81 dixi.

Perner de Schachen Chriſtoph. Dieter. Catb. Ruden de Georg. Chriſtoph. Helene, Mosheim Tobias, Rindſcheid Andr.

Sophia porro hæc teſte Ms. Kainach. etiam 4. maritos habuit primus erat unus ex ſupradictis Windiſchgratziis, alter *Bernardus de Stadel* tertii *Chriſtophorus Perner de Schachen*, ex quo filium *Dietericum* & filiam *Catharinam* genuit juvenili ætate exſtinctos, ultimus erat *Georgius Rüden*, ex quo ſuſcepit filium *Chriſtophorum* in juventute mortuum, & *Elenam* filiam *Tobiæ de Mosheim* uxorem primam, porro hæc ſoror erat Polyxenæ, quæ maritum habuit *Andream Rindtſcheidt* ſeniorem.

Georgius.

C. *Georgius*, quem equitem, ſeu equeſtris ordinis virum appellat

Ms.

Ms. cit. Kainachianum, tres quoque uxores habuit, prima erat *Benigna de Lengbaimb* soror *Davidis*, 2 Maria *Hagnin*, 3. *Erentrudes de Altenbaus* filia Andreæ ex *Anna de Zinzendorf*. Ipſe Græcii obiit an. 1557 2. Aprilis uxorum harum ordinem invertit Hübnerus, & tertiam eidem uxorem tribuit, eamque non Andreæ, ſed *Franciſci de Altenbaus* & N. Baron de *Dietrichſtein* filiam fuiſſe docet; *Benignam de Lengheim* dein Georgii hujus 2dam uxorem fuiſſe ſtatuit, ſed hæc nemo rite decernet, niſi qui acta Familiæ inſpexerit. *Lengheimb de Benigna, David, Hagnin Maria, Altenbaus Erentr. Anna Andr. Franciſcus Zinzendorf Anna.*

D. *Andream* hujus nominis 2dum defenſioni Viennæ, contra Turcarum aſſultum, an. 1529 adſtitiſſe docet Lexicon Baſileenſe, & forſitan hic heros fuit trinis manibus Turcis pugnare viſus, qui dein occaſionem dedit inſigni a Vito, tres manus interendi, ut ſupra dictum. *Andreas 2.*

E. *Chriſtophorus* 1. *de Stadel* teſte Ms. Kainach binas uxores habuit, primæ nomen ignoratur, altera fuit an. 1539 *Anna de Graben*, aſt Bucelinus *Annam de Graben Wilhelmi ex Magdal. de Stubenberg* filiam ei ſolum uxorem tribuit. *Chriſtophor. 1. Graben de Anna, Wilhelm. Stubenberg Magdal.*

F. *Apolloniæ* maritus 1. *Dionyſius Dräxler*, alter *Barnabas Kornpek* fuerat, Bucelinus primi ſolum meminit. *Apollonia, Dräxler Dionyſ. Kornpek Barnab.*

G. *Eraſmus* uxorem habuit *Radegundem* filiam *Joannis Welzer de Spiegelfeld* filiam ita Ms. Kainach. Bucelinus alteram uxorem eidem tribuit, Evam nempe *Viti Zolner* & *Annæ de Kolniz* filiam. Eraſmus hic an. 1578 Comitiis Muræponti in Styria habitis præſens fuit, inter alios Styriæ nobiles, quibus in Comitiis, dum de limitum Styriæ, Carinthiæ & Carnioliæ defenſione contra Turcas ageretur, Proceres harum Provinciarum gravamina ſua, de vi in libero Religionis exercitio ſibi illata ibidem propoſuerunt; hos inter Proceres Auguſtanæ confeſſioni deditos numeratur ab Illuſtriſſ. Valvaſ. Tom. II. Chron. Carnioliæ f. 440 &c. Eraſmus hic ſicque ſubſcriptus: legitur ſic: **Stadler ritter.** *Eraſmus, Welzer Joan. Radegundes, Zolner Vitus, Koiniz Anna, Muræponti Comit. 1578.*

H. *Cunegundis* maritos duos ſtatuunt, Ms. Kainach. Bucelinus & Excell. Wurmbr. in Geneal. Windiſchgraziorum, quam To. 2. vide. *Cunegundes.*

I. *Maximilianus* filius Chriſtophori 1. cælebs in Zips obiit. *Maximilian.*

K. *Carolus* an. 1576 cælebs etiam mortuus eſt, qui teſte Ms. Kainach. bona DD. de Graben (quæ a Matre & DD. de Stadl, quæ a Patre accepit hæreditaria) legiſſe dicitur Eraſmo & Franciſco Patruis ſuis, ſed teſtamentum non exſtat ſed ſolum fragmentum. *Carolus, Eraſmus, Franciſcus.*

L. *Joannes* Eraſmi ſupradicti filius, Patris veſtigia ſecutus, Auguſtanæ Confeſſioni adhæſit, uti ex Ms. antiquiſſimis mihi communicatis ad an. 1579 & 1580 oſtendam. *Joannes.*

M. *Chriſtophorus* 2. frater Joannis, ſacra Lutheri, cum fratre ſevictus eſt, ut ex iisdem actis ad an. 1580 oſtendam. *Chriſtoph. 2.*

N. *Anna Mariæ* maritum *Sebaſtianum de Windiſchgrätz* fuiſſe patet etiam ex Genealogia Windiſchgraziorum. *Anna Maria.*

O. *Godefridus de Stadel* Familiæ ſuæ gloriam inſigniter auxit, nam, jam an. 1603 teſte Prevenhuebero f. 352 adfuit inter deputatos Styriæ Conventui Lincenſi habito de Turcarum fædifragis actis an. ſeq. 1614 idem militaris rei ſeu Conſilii bellici Præſes, ac Tribunus Croatiæ & mox generalis limitum Croatiæ & maritimorum juſſus eſt, ut habet Lexicon Baſileenſe & Topographia Græc. civit. an. 1700 edita; *Godefridus.*

conſtitutus dein intimus Conſiliar. Auſtriæ. De moneta ab eo cuſa v. ſupra.

Joan. Andreas. P. *Joannes Andreas* unus eorum hujus illuſtriſſimæ Familiæ, quorum munificentia ara SS. Ignatii & Annæ an. 1620 ſurrexit, in Eccleſia aulica S. Ægidii Græcii, neſcio tamen, qua de cauſa, Joannes Andreas ſuſpicionem incurrerit ac ſi pernicioſi fœderi Hungaro-Bohemico an. 1620. & antea, ſe implicuiſſet, nam, ut habent acta publ. Landorpii Lib. 5. fol. 839 a Ferdin. 2. Imp. eod. an. 12. ſept. proclamatus ac Bannitus fuit.

Fridericus de Rekerſpurg. Q. *Fridericus Baro de Rekerſpurg* teſte Lexico Baſil. an. 1694 egit Cæſareum Gener. Marſchallum, & an. 1693 ſupremum rei tormentariæ Præfectum ac Concilii bellici Præſidem.

Carol. Joſeph. Com. R. *Carolus Joſephus Comes de Stadel* circa an. 1708 floruit, maritus Mariæ Cæciliæ de *Trautmanſtorf* filiæ Georgii Sigism. ex Cæciliæ Renata Dom. *de Wildenſtain* uti habet Geneal. Trautmanſtorf.

Leopoldus Com. S. *Leopoldus S. R. I. Comes de & in Stadel* ex Docum. Vorav. an. 1729 innoteſcit, plura ubi domeſtica Familiæ documenta obtinuero. Redeo ad Diploma. Alter teſtis qui ſigillum Diplomati adhuc adjecit *Henricus Junior de Chrumbach* appellatur de quo v. Tom. I. Annal. annot. Dipl. 58.

Inter teſtes alios ſigilla ſua non apprimentes.

1. *Joannes Canonicus & Procurator Voravii.* ut v. an. 1330.

Prueſchenk Geneal. 2. **Ditel der Prueſching**, ſeu *Ditmarus vel Ditricus Prueſchenck* Genealogiam Styriacæ hujus Illuſtriſſ. Familiæ dedi Tom. I. annot. Dipl. 36. quædam ex Ms. Kainach. ſuperaddo, quod quidem primos omnes hujus Familiæ à Sæc. 11. ad Sæc. 13. finem, annum 1290 & uſque ad Ulricum omittit. Porro **Ditel der Prueſching**: nec Ditricus nec Ditmarus aliquis in hac ſerie opraret, unde fors legendum **Fritl**, ſeu *Fridericus de Prueſchenk*, quem circa an. 1342 & 1364. floruiſſe teſtatur Ms. Kainachianum.

Ditmar v. Ditricus v. Fridericus.

Udalr. I. C. Gentem hanc & proſapiam evexit denuo, novisque incrementis auxit *Udalricus I.* Friderici 2 filius Stephani 1. nepos, quem, ut habet Ms. Kainach. Albertus I. Auſtriacus cum *Ulrico de Capella*, ad Patrem & Imperatorem Rudolphum I. Habſpurgicum miſit legatum, in cauſa Rudolphi Archiep. Salisburg.

Frider. III. Rapoto Fridericum igitur, hoc in Dipl. citatum cum teſte Ms. Kainach. an. 1342 & 1364 floruerit, filium Udalrici I. & hujus nom. 3^tium^ fuiſſe ſuſpicor Friderici vero 2^di^ Fratrem *Rapotonem* cenſeo, qui anno 1293. floruit ac an. 1310. ab *Ottone de Stubenberg* venditionis cujusdam teſtis vocatur, antequam ulterius progrediar, Schema Genealogium hujus Familiæ continuatum, & auctum ex Ms. Kainach. continuo, ſimulque illud, quod Tom. I. attuli breviter ſubjungo.

TABULA

TABULA I. GENEAL. PRUESCHENKIANÆ.

Tabul. I. Genealogiæ Prueſchenk. Sigismund.

Sigerl Prueſchenk nobilis Styrus fl. an. 1069 & 1102. ux. Eva *Grottin.*

Albero an. 1147. ux. Mechtildis de *Pienzenau*

A. *Henric. I.* fl. an. 1166.

Fridericus I. an. 1180 & 1190. ux. Brigida de *Roſenhart.*

Stephanus I. an. 1195. 1204. ux. Benigna de *Cappel.*

Albero. Henric. I. Frider. I. Stephan. I.

Leopoldus † ante *Budweis* ſepult. in Willering an. 1209.

B. *Henricus II.* an. 1219. ux. Eliſ. de *Reichenek.*

Rudiger benef. *Willering* 1212. v. Tab. 3.

Leopold. I. Henric. II. Rudiger

Frider. II. an. 1236. ux. N. de *Stubenberg.*

Bb. *Rapoto* fr. 1293.

ſuppletur ex Ms. Kainach.

Frider. II. Rapoto.

Eliſab. an. 1305. mar. Cadeloch de *Wolkenſtein.*

C. *Udalric. I.* Alberti Auſtr. aulicus legatus &c. † 1301. v. ſeq. ux. Anna Burggr. de *Magdeburg* Com. de *Hardek.*

D. *Henricus* 3. an. 1292. Dom. caſtri *Hamberg.*

ab his 2 orditur Ms. Kainach.

Eliſab. Udalric. I. Henr. III.

E. *Caſpar. I.* juv. † ante patrem 24. Aug. 1300 Viennæ ſepultus.

Jobſt vel Jodoc. I. fl. 1350. uxor Sibylla de *Sandizel.*

hi ambo omiſſi in Ms. Kainach.

Caſpar. Jodoc. I.

Cathar. 1363. Prioriſſa Tulnæ.

Ee. *Udalr. II.* fl. 1387. ux. v. not.

Ff. *Zacharias* fl. an. 1381.

Fridericus III. an. 1345. ux. N. Kuenaſtin hoc in Dipl. cit.

F. *Henric. IV.* Dom. in *Stainsdorf* an. 1379. ux. N. de *Cappel*, aliis *Razm* vid. 1396. Ms. Kain. eam vocat *Reiin.*

Cathar. I. Udalr. II. Zacharias Frid. III. Henr. IV.

Gg. *Hermann.* 1403. fr. Andreæ, Ms. Kain. forte id. cum Hartmanno.

G. *Jobſt v. Jodoc. II.* 1440. arma gentil. auxit ux. Eliſ. de *Roggendorf.*

Udalr. 3. fors frat. an. 1450 Ms. Kain.

Cathar. 2. m. Joan. de *Wagenſpach.*

Andreas frater Hermanni 1430.

Hermann. Jodoc. II. Udalr. III. Cathar. II. Andreas.

H. *Balthaſar* Præfectus in Mueregg 1452.

I. *Stephan.* 2. Dom. in Stettenberg 1480. ux. Marg. de *Reichenegg.*

Caſpar. II. ux. Veron. filia *Bernardi* v. ut Ms. Kain. Balthaſ. de *Peverl* 1470.

Balthaſar Steph. II. Caſpar.

v. Tab. 2.

Eleonor. 1481 m. Wolfg. de *Kirchberg.* hanc Ms. Kainach. omittit.

Catharina an. 1430. m. Joan. *Wagenſpach.* fors una eademque.

Cathar. alta *Greilichin* de *Stejendorf* an. 1442.

Eleonora Cath. III. Cath. IV.

TABULA 2.

Stephanus 2. v. Tab. 1.

Kk. *Sigism.* 2. Baro 1. de Stättenberg † 1502.

Ll. *Henricus* 5. Baro Austriæ Pincerna, *Comes* 1. de *Hardegg* ux. Elisab. de *Rosenberg.*

Mm. *Joannes* hunc Bucel. Com. 1. sed Hübn. & Kain. Henricum 1. Com. appellant an. 1529. Ux. 1. Elis. Com. de *Schauenburg*, 2. Barb. de *Kraig.* *Dapifer Styr. hæreditar.* contin. Gen. ex Ms. Kain.

Udalric. 4 qui teste Hübn. emit. Com. Glaz 1529. ux. 1. Summa Dux de *Minsterberg.* 2. N. Com. de *Quetenstein.* ita Ms. Kain.

Cathar. 3. m. Vitus de *Zelking.* *Henricus* er hat ob der Enß in Weinßberg gehauset. Ms. Kain.

Christoph. an. 1513. cælebs †. & *Veronica* m. Nicol. *Ziambach.*

O. *Georg.* 1527. cæl. †.

P. *Julius* I. Com. *Hardek* Ferd. Archid. aulæ Maresch. 1557. ux. Gertr. Com. de *Eberstein.* teste Ms. Kain. Pater 8 filiorum 4 filiarum, teste Bucel. 6 fil. 4 filiarum.

1. *Christoph.* ux. 1. Vid. de *Scheredin*, 2. N. *Haugerinzin.* Bucel. *Haugwizin.*

1. *Barbara* m. Joan. *Breiner* 1584. die 25. Nov. omiss. a Buc.

2. Wolfg. *Dieteric.* ux. Regina de *Fugger.* *Joann.* ux. N. de *Herberstein.* v. ut Bucel. *Estber.*

2. Joan. *Frider.* ux. Elis. de *Menesi* Hispana. *Elisab.* m. 1. Paul. de *Eizing*, 2. Ludov. de *Stahrenberg.*

2. *Elisab.* m. 1. Petr. de *Scheredin*, 2. Georg. Com. *Nagarol.* *Barbara* m. Joan. *Breiner* v. supra.

Albertus & *Theoder.* juv. †.

Q. *Bernard.* ux. 1. Caspariana de *Menesiis*, 2. Asia Sus. de *Liechtenstein.* Φ

Sigism. 3. ann. 1598. ux 1. Eva, vel Cathar. de *Castel*, 2. Magdal. de *Wiedt* ad Rhen.

Henric. 7. Dom. in *Schmida*, ux. Anna Mar. Co. de *Tburn.*

Udalr. 5. ux. 1. Dor. C. de *Hohenloe*, 2. Elis. a Prösing ann. 1585.

Julius 2. cæl. †. 1595. teste Bucel.

Ferdinand. ux. Anna Mar. Com. de *Tburn.* *Rosina Salome* v. *Regina.*

Maruscb & *Anna* cælib. † *Anna Sus.* m. Reinh. de *Tschernembl.*

Elisab. m. Wolfg. Georg. vel Theoder. de *Kraig.*

Estber m. 1. Christoph. Bar. *de Kainach.* 2. Car. Ludov. de *Polheim.*

Joan. *Wilh.* ux. Esther Elis. ab *Herberstein.*

Elisab. m. Georg. Hartman. de *Puechbaimb.*

Magdal. m. Joan. Wilh. Com. de *Wiedt.*

Joanna Susanna mar. Jul. 3. de *Hardek* Com.

R. *Georgius* an. 1612. ux. Sidon. de *Herberstein.*

Albert. Frider. Φ

Helena mar. Joan. Sebast. *Spett.*

Bernardi successio.

1. *Carolus*, ux. Apoll. *Kleknerin* & *Anna Sus.* m. Joann. a *Puechheim.*

2. *Estber* m. Christoph a *Zelking*

2. *Susana* Wilh. ab *Apperstorf.*

2. *Juditha* & *Reinhard.* juv. †.

Magdal. m. Joan. Theod. a *Cunowiz.*

Augustus ux. 1. Elis. a *Weissperg*, 2. Rosina v. Regina de *Tschernembl.*

Julius 3. ux. 1. Joan. Sus. Com. de *Hardek* filia Wilhelmi 2. Maria Barbara Baro de *Teisel.*

Ernestus. cæl. †. & *Henric.* 8. duello †. an. 1620. & *Steph.* 3. duello †.

Sidonia m. 1. Henr. Com. de *S. Julian*, 2. Otto Henr. Baro de *Zinzendorf.*

Magdalena. m. Franc. Bern. Com. de *Tburn.*

Margar. & *Maria* & *Anna* ab Hübn. omissi a Bucel. memorantur.

Philippus ux. 1. Susanna Elis. Com. de *Hardek*, 2. Eva Maria de *Zinzendorf.*

I. *Susan. Elis.* m. Philipp. Com. de *Hardek.*

Joan.

Julius 3.

I. Joan. *Albert.* †1658. & Joann. *Sigism.* nat. 1627.

I. Joann. *Wilh.* n. 1632. & Joann. *Frider.* n. 1636. ux. Crefc. Com. de *Brandeis.*

I. *Magdal.* n. 1626. m. Ernric. Frider. Comes de *Neideck.*

I. *Maximiliana* n. 1636. pefte † 1679.

I. *Eſther* mar. Henr. Com. de *Reuſs.*

Philippus.

Maria *Sidonia* nat. 1626. m. Joan. Reinh. B. de *Kuniz.*

Georg. Bernard. n. 1630. † 1683. ux. Chriſt. Eliſ. B. de *Lasberg.*

Joan. *Eliſab.* n. 1635. obiit Poſonii.

Georg. *Henr.* n. 1640.

Suſan. *Juſtina* n. 1641. & *Maximi..na.*

Georg. *Frider.* † mil. Cæſar. & *Auguſtus* 2. n. 1646 †. 1665.

Joan. Julius Adam. Camer. & Conſil. reg. 1712. ux. Maria Barb. de *Hochenfeld.*

Maria Joſepha & *Maria Anna.*

Joan. Conr. Frider. †1711. ux. Clara Hedw. de *Cramb.*

Joan. Ferdin. *Joſep.* nat. 1705 vi. Maij.

Joan. Julius, n. 8. Julii 1708.

Joan. Franc. n. 11. Nov. 1709.

Maria *Joſepha* n. 1710 3. Mart.

Joan. *Sigism.* n. 1711 25 Sept.

Joan. Honr. *Conrad.* n. 1707. 25. Nov.

Joan. Ant. *Ludov.* n. 1709. 23. Febr.

Joan. Jul. *Leopold.* n. 1710.

Joan. Jac. *Philippus* n. 1715.

TABULA 3.

Ex Bucelino, quoniam in Julii I. Genealogia Ms. Kainach. deficit.

Rudiger I. vel Ruegerus
Stephani I. filius; Frider. I. nepos v. Tab. 1.

Rudiger II. Burggravius in *Freyenſtain* 1224. donavit Monaſt. Hillarienſi villam Erkangem pro ſalute animæ, ſuæ def. uxoris an. 1240.

Luitoldus 1291. ex litter. Can. S. Floriani.

Rudiger III. benef. S. Floriani Dom. feced. caſtri *Biberbach.* 1297.

Rapotus idem fors cum Rapatone Tab. 1. lit. Bb.

Udalric. ſuo & fratris Frider. nomine vendidit *Freyenſtein.* 1333.

Frider. I. an. 1336. uxor N.

Rudiger IV. †poſt 1321.

Eliſab. an. 1340.

Gebrinus an. 1334. ux. N.

Raphael. 1350. ux. non conſtat.

Frider. II. cl. 1364. ux. N.

Georgius & frater *Wolfg.* n. 1380 in Palæſt. peregrinantur.

Udalricus 1397. ux. Marg. *Schlüſſerin.*

Zacharias an. 1395.

hi 2. iidem videntur cum annot. tab. 1. l. Ee. Ff.

Udalric. 3. an. 1403. uxor N.

Hartmannus an. 1415. poſſedit villam prope *Gretenſtein* v. Tab. 1. Gg.

Nicolaus, relicta Auſtria cum Wilhelmo Stretwiger in Bavariam abiit, & an. 1403 in Palatinatu ſuper. emit *Lindenhofen* uxor N.

Udalricus Capit. in Freuſtatt ſuper. Auſtr. 1445.

Ab hoc Bucelinus inchoat lineam Bavaricam eamque Tab. 3. & 4. deducit fuſe, quam ego hic omitto.

Udalric. II. Ee. *Udalricum* 2. Ms. Kainach. ait, forte fuiſſe Zachariæ fratrem eique uxorem Margaretham *Seyboti Schlüſsleri* filiam, quæ dein *Joanni Kirchdorfer* nupſit vixit eod. Ms. teſte circa an. 1387. 1397. 1403. Bucelinus vero & Hübnerus ei uxorem tribuunt *Brigidam de Reicheneck*, unde forte confuſio orta, cum Udalrico Tab. 3. cum eidem etiam Zacharias frater, atque eadem ætas tribuatur.

Zacharias. Ff. Hunc *Zachariam*, Lazius, Hübnerus omittunt in Ms. Kainach. vero dicitur patruelis *Catharinæ Henrici Sen. de Kainach uxoris*, & filiæ *Schwarzmani* de *Tymnitz* ad an. 1381. & 1395. a Bucelino hic Zacharias in linea Rudigeri commemoratur. v. Tab. 3.

Herman. Gg. *Hermannum* Tab. 1. forte eundem cum *Hartmanno* cenſebam, diverſus vero eſt, & ad Lineam Rudigeri pertinet, ut ex dictis Tab. 3. & 1. patet, nam, uterque ad idem tempus, & in villa prope Guetenſtein conſediſſe fertur.

Sigism. II. Kk. *Sigismundus* 2. egit Frider. III. Imp. Marſchallum aulæ an. 1487, *Baro primus* ad Stettenberg fuit. Hujus & *Henrici* Fratris Mater in Ms. Kainach. dicitur N. *de Reichenegg*, quam in Schemate *Margaretham* vocavi, mox tamen inferius in eod. Ms. Kainach *Henrici Com.* 1. *de Hardegg*; Pater Stephanus & Mater *Magdalena de Reichenegg*, forte legendum erit *Margaretha*.

Henric. V. Baro, Com. I. in Hardegg. Ll. *Henricus* 5. Baro, pincerna Auſtriæ, dapifer hæreditarius Styriæ fuit, ac dein Comes I. *in Hardegg* teſtantibus: Hübnero Lazio, Ms. Kainach. contra Bucelinum, Joannem Henrici filium Com. I. de Hardegg nominantem plurima Caſtra & Dominia a Frider. Imp. obtinuit, quæ cum reliquis ejus actis Tom. I. Annot. Dipl. 36. expoſui.

Joan. Dapifer hæredit. Styr. Dapiferiam porro Styriæ hæreditariam, Joannem Henrici filium a Maximiliano I. in feudum maſculinum accepiſſe probabilius judico ex Diplom. ab Excell. Wumbr. f. 314. adducto.

Mm. *Joannes* itaque Henrici filius an. 1508. dapifer hæreditarius Styriæ a Maximil. Imper. factus eſt, bello cæteroquin celebris, in obſidione Turcica an. 1529 Viennæ magna merita poſuit, ut teſtatur Bucelinus.

Georgius & Chriſtophorus Com. de Hardegg. O. *Georgius & Chriſtophorus*, an fratres & ambo filii Henrici fuerint? hæreo, cum in Ms. Kainach. Henrico ſolum 3 filii & una filia tribuantur. Bucelinus quidem utrumque inter Henrici filios refert, ut Hübnerus neutrum, ſed Chriſtophorum Joannis filium Henrici nepotem ſtatuit; ſed ille diſtinctus eſt ab hoc, ut ex hoc etiam Schemate patet. Ms. Kainach. *Georgium Com. de Hardegg* ex veteri horum Comitum linea an. 1460 floruiſſe ſcribit.

Julius I. Com. de Hardegg. P. *Julius I. Comes de Hardegg*: de quo nil aſſerit Ms. Kainach, cujus nam filius fuerit, fide Bucelini & Hübneri eundem Henrici filium ſtatui. Egit Julius teſte Ms. Kainach. Conſiliorum Ferdin. I. Imp. & Ferdin. Archiduc. Auſtriæ ſupremum aulæ Mareſchallum.

Bernardus. Q. *Bernardo* teſte Ms. Kainach. uxor erat prima Caſparina filia Bernardi de Maneſi Baronis ad Schwarzenegg Ferd. Imp. Camerarii & Conſiliarii ac ſupremi ſtabuli Præfecti tandemque Præfecti in Adlſperg & in Karſt, filia ex Cath. Tarſchin, quæ vidua erat *Wolfg. Dieterici Rauber* ultimi ex Familia Styriaca.

Georgius. R. *Georgium*, ex deſcendentibus Henrici 6. ſolum adduxit Ms. Kainachianum, plures vero erant, ut teſtantur Hübnerus & Bucelinus,

qui

qui ſtemma hoc 4. Tabulis fuſiſſime expoſuit nempe *Georgius Frider.* Mathiæ Imper. Camerarius an. 1612. *Eliſabetha* cujus mar. Joan. *Wilhelm. a Neidegg.* *Anna* cujus mar. 1. *Ladislaus Holden*, 2. Wencesl. Hier. *Com. a Tburn.* *Magdalena* uxor Chriſtoph. *Wilh. a Zelking.* Hübnerus addit Margaretam Erenrici *Bar. a Kainach* uxorem. Hæc fuſius de illuſtriſſima hac Familia, quoniam ea hæreditarium Styriæ noſtræ munus Dapiferi, Leopoldi adhuc tempore exercebat, uti in homogio Leopoldo I. an. 1660 Græcii præſtito lego, tunc enim hic erat ordo hæreditariarum Styriæ officiorum.

Georg. Frider. *Eliſabetha* *Anna* *Magdalena* *Margaretha.* *Styriæ hæred. officia 1660.*

Erb-Landt-Hoffmeiſter, die Herrn von Merſperg, Freiherrn, jezo Graffen.

Erb-Cammerer, die Fürſten von Eggenberg.

Erb-Landt-Marſchall, die Herrn Graffen von Saurau.

Erb-Landt-Stallmaiſter, die Herrn von Windiſchgrätz, Freiherrn, jezo Graffen.

Erb-Landt-Jägermaiſter, die Herrn von Thonhauſen, jezo die Fürſten und Graffen von Dietrichſtain.

Erb-Landt-Stäblmaiſter die Herrn Graffen von Vrſchenbeck.

Erb-Schencken, die Herrn von Stubenberg.

Erb-Truchſaß, die Herrn Graffen von Hardegg.

Erb-Silber-Cammerer, die Herrn Graffen von Rottal.

Erb-Fürſchneider, die Herrn Graffen von Schrattenbach.

Erb-Kuchlmaiſter, die Herrn Wurmbprandt, Freiherrn, jezo Graffen.

Erb-Falckenmaiſter, die Herrn von Eybeswaldt, jezo die Herrn Graffen von Stainpeiß.

Ita tempore Leopoldi an. 1660.

Pergo in exponendis Dipl. hujus teſtibus.

3. Teſtis obſcure inſinuatur; nam poſt Ditricum vel Fridericum Prueſchenkium verba quædam non legibilia apparent, lineolis hoc modo ſignata — — — **Sein Brueder Herman von Guetenberch.** *Guetenberg de Herman.* Guetenbergiorum Genealogiam pertractavi Tomo I. Annal. meorum Dipl. 62. ibique animadverti, eam Familiam ultra Sæc. 13. in Styria non perduraſſe: Lexicon univerſale Baſileenſe eam cum Ms. Kainach. ad Sæc. 15. ex Franconia, ſedem denuo fixiſſe in terris noſtris docet: *Geneal.* illud proin probabile mihi videtur, Familiam hanc Sæc. 12. & antea, in Caſtro Styriæ *Guetenberg* ortam, in Patria noſtra permanſiſſe quidem, *Caſtrum.* at parte ſua quædam Franconiæ immigraſſe, inde vero denuo in terras noſtras abiiſſe; cum vero primus hujus Familiæ Patres, Tomo primo cit. jam expoſuerim, eorum continuationem hic ex Ms. Kainachiano ſuppleo:

Philippus & Gertrudes (neſcio, an hæc Soror, vel uxor fuerit) *de Leonrod*, ſe ſcripſere an. 1465. *Philippus Gertrudes*

Leonrod Caſtrum an. 1468. a Friderico de *Lügaſt emit* *Leonrod. caſtr.*

Georgius de Kainach, unde ſe Domini de Kainach Sæc. 16.

Barones de Kainach, *Leonrodt & Ainöd* ſcripſerunt. Fridericus vero *Lügaſter*, idem Caſtrum Leonrod an. 1441. emit ab *Anna de Stubenberg*, nata de *Pernegg:* unde videntur Guetenbergii primitus Caſtrum hoc infra Greiſſenegg ſitum poſſediſſe, dein fors una cum Caſtro Guetenberg *Lugaſt de Frider., Kainach de Georg.*

ad Stubenbergios, ab his ad Dnos de Lügaſter tandemque ad Kainachios deveniſſe: hodie id Caſtrum poſſidet Canonia Stanzenſis.

Henric. de Guetenberg.

Poſt Philippum & Gertrudem Guetenbergios in Ms. Kainach. notatur *Henricus de Guetenberg* ux. *Roſina de Graben* filia Ulrici, & Agnetis *Närringerin*, vidua *Joannis Breüner* an. 1496.

Maria Roſina Cathar. Wandula.

Maria	*N. filia*	*Roſina.*	*Catharina*	*Wandula*
mar. Wilhelm. de *Pernegg* ult. ſuæ ſtirpis ſine prole.	m. N. de *Villander* forte 2dus erat Conrad de *Hollnegg* cujus uxor 1. de *Pernegg.* 2. de *Gvetenberg* dicitur an. 1480.		mar. Adam. de *Trautmanſtorf*, ex quo filia.	m. Sigism. de *Dörr* Vicedom. Carnioliæ 1539 8. Sept.

hucusque ex Ms. Kainach.

teſtes reliqui de nobilitate fuiſſe non videntur.

Datæ ſunt litteræ in foro *ſeu oppido Vorav*, an. 1330. feſto S. Luciæ ſeu 13. Decembris.

Ann. 1331.

Ad annum 1331.

Ad Diploma 2.

Ad DIPLOMA 2.

Epiſc. Seccov. confirm. legata Frider. Imp.

Confirmant hoc Diplomate, Duces noſtri Germani, Albertus & Otto, Wochoni Epiſc. Seccov. ea omnia, quæ Fridericus pulcher, frater eorum, Rom. Imp. in teſtamento ſuo Eccleſiæ Seccovienſi adjudicaverat: teſtamenti hujus fragmentum Styriam noſtram concernens, dedi Tom. II. fine ad an. 1230. in quo tamen de his Diplomate hoc, enarratis rebus nil invenitur.

Wachſenegg Caſtr. olim Seccov.

Wechſenegg, ſeu *Wachſenegg* Caſtrum eſt Styriæ, penes oppidum Anger, in quod, ut habet hoc Diploma, Eccleſia Epiſcopalis Seccovienſis *jus ab antiquo* habuit; præterea dicitur Eccleſia Epiſcopalis Seccovienſis habuiſſe eo in Caſtro *judicium provinciale* (ſeu ut exponit Cangius hoc verbo Landt gericht) ac teloneum juxta Wechſenekk in diſtrictu Pirkveld, cum pratis, terminis & aliis attinentiis.

Weiſſenek Caſtr.

Unde vero *jus hoc antiquum* in Caſtrum Wachſenegg Epiſcopus Seccovienſis obtinuerit. Ægre elicio, in Diplomate Epiſc. Seccov. 21. ad. an. 1245. inter Diplom. mea Tomi II. num. 87 legitur quidem Caſtrum *Wechſenek* & in alio apographo *Weiszepök*, ſed nomine eo, non Caſtrum *Wechſenek* ſed *Weiſſenek* intelligendum eſſe, jam ibidem oſtendi, ſane, ſi eo tempore, adjectum primo fuiſſet Caſtrum *Wechſenek* Fridericus Imp. in Diplomate hoc, dicere vix potuiſſet, Eccleſiam Seccovienſem habuiſſe *jus antiquum* in id Caſtrum, cum illud Fridericus Eccleſiæ Seccov. contulerit.

Non tamen manſit Caſtrum Wechſenek penes Epiſcopatum Seccovienſem licet Frider. pulcher Imp. teſtamento id juberet, & fratres ejus Albertus & Otto Duces noſtri, Caſtrum hoc reſtituerent, traderent, & aſſignarent; nam, ut ad an. 1453 dicetur, Fridericus IV. pacificus

cificus Imp. eo an. ut ex Dipl. Seccov. Epiſc. 83. videndum, *jacturam Caſtri Weckſenegg inferioris, quod jure ad Eccleſiam Seccov. pertinebat, ſed ab aliis poſſeſſum reſtituere nequibat, compenſavit juxta litteras Alberti Ducis*, ſeu Diploma hoc *confirmando jus gladii*. A quibus vero ereptum fuerit Caſtrum hoc Eccleſiæ Epiſcopali Seccov. hactenus non inveni.

Ad annum 1332. *An. 1332.*

Ad Diploma 3. *Ad Diploma 3.*

Modiciſſima ſunt, quæ de Celeberrimo, ac Illuſtriſſimo ordine Melitenſium equitum adferre poſſum; quoniam ad preces etiam meas interpoſitas, nil documentorum obtinere potueram, nec urgere multum volebam, quia & in ipſo Styriæ noſtræ Diplomatorio, noviſſime a Frœlichio edito, ne unum quidem documentum de Commenda Fürſtenfeldenſi proſtat, excepto eo, quod inter Voravienſia occurrit; Documentum præſens a viro cl. Concanonico meo ſæpius laudato, Joanne Antonio Zunggo communicatum eſt, qui illud, dum Fürſtenfeldæ ageret, obtinuit. Ex hoc vero Documento colligimus, Commendæ Melitenſium, cum Fürſtenfeldenſi urbe & civibus, non bene aliquo tempore conveniſſe, tricas has ut tollerent, in has conditiones depactum eſt. 1. Ut Commenda illa, pontes, vias, muros, communi cum civibus manu faceret, & repararet. 2. De Purcfrecht, (quod laudum interpretatur Cangius) idem præſtent, quod alii cives ejus civitatis. 3. Vi ejusdem, Commenda habeat jus pocillandi vinum, ut alii cives. 4. Quod Parochiæ ibidem ex Purcfrecht ſeu laudo, de legatis & aliis rebus donatur, Commendator & fratres civibus emenda offerant infra anni ſpatium. 5. Judex civitatis judicium nullum exerceat in Commendatorem, fratres, eorumque famulos, ſive in, ſive extra domum ſeu Commendam, excepta ſolum fornicatione in civitate a famulis perpetrata, & quidem tali, quæ pœnitentiam mereret, ſeu ut ait Diploma, die Bueſwirdig were. 6. Cum Commenda & Parochia privilegium aſſyli ſeu Freiung habeat, portam ſuam, usque ad noctem dum ſalutatio angelica, noſtro loquendi modo pulſatur, ſeu, ut ait Diploma das man zum liecht leitet, apertam habeat, ad eamque cuſtodem ponat, atque in Parochia per medium annum lumen habeatur.

Fürſtenfeld Melit. Commenda.

ejus cum civitate diſſenſio tollitur.

Parochiæ res.

Locus dati Diplomatis deeſt; ex hoc tandem Diplomate conficitur, Albertum Styriæ & Auſtriæ Ducem, communi Conſilio, in rebus omnibus cum Ottone uſum fuiſſe. Diploma confirmatorium ſolius Alberti nomine editum eſt, quamvis in eo profiteatur rem hanc ſibi & Ottoni fuiſſe propoſitam.

Ad Diploma 4. *Ad Diploma 4.*

Utut mancum eſt hoc Documentum, adferre tamen volebam tanquam rarum & ſpeciale Ms. quod de hoc ordine in rebus Styriæ occurrit. Continet hoc Documentum fundationem quandam a Commendatore Melitenſi in Fürſtenfeldt factam: erat vero is *Frater Martinus*

Fürſtenfeld. Commendator Fr. Martinus.

nus Weter (forte Petrus, ut jam in Dipl. ipſo obſervavi) *Ord. S. Joannis Jeroſolymitani Fürſtenfeldæ Commendator*, qui bona voluntate & integro Conſilio, atque gratia & conſenſu ſui *DD. Joannis ſupremi Locumtenentis & Commendatoris in Fielling*, Eccleſiæ Parochiali S. Joannis legavit varias pecunias, ut ex iis anniverſarium ſibi ſolenne fiat &c. reliqua deſunt.

Varia legata Parochiæ ibid. facit.

Melitenſ. Equit. votivi.

Ex hoc vero Diplomate manifeſtum eſt. 1. Equites Melitenſes vere eſſe votivos, ac 3. vota profeſſos, nam, ad fundationem hanc faciendam Fratri Martino Commendatori Fürſtenfeldenſi neceſſarius erat conſenſus, & licentia Superioris ſui; id quod etiam titulus *Fratris* adjectus denotat, qui, ut Tomo II. oſtendi, non Monachum ſolum, ſed omnem tria vota profeſſum indicabat, ſecus enim ſi Monachi titulus Monachum evinceret, Teutonicos & Melitenſes in Monachis habere deberemus, quod nemo admittet. 2. Colligitur Parochiam in Fürſtenfeld fuiſſe S. Joanni ſacram, & eidem Commendæ, cum Parochia in Altenmarkt ſubjectam. 3. Præfectus Fürſtenfeldenſis Commendæ, erat Wolfgangus Stadler, judex civitatis Frider. Schneider.

Fratris nomen an Monachum denotet.

Altenmarkt Parochia.

Plura de inclyta hac Commenda Melitenſium nondum videre licuit, id unum optarem, ut ſaltem fundationem ejus, ac ſeriem illuſtriſſimorum Commendatorum operi huic meo aliquando inſerere poſſem.

An. 1333.

Ad annum 1333.

Ad Diploma 5.

Ad Diploma 5.

Salisb. Canon. Cath. Reg. eorum cum Voray. Confœder.

Qui Canonicos Cathedrales Salisburg. hoc tempore votivos & regulares, negaverit, media in luce cæcutire debet; tot enim Diplomata & Documenta proſtant, eorum vota & profeſſionem etiam ſecundum Regulam S. Auguſtini factam exhibentia, ut omnino ne in dubium prudenter trahi poſſet eorum inſtitutum regulare. Hoc itaque anno ad inſtantiam Marquardi Præp. noſtri, nati Salisburgenſis, nobiſcum iniere Confœderationem in bonorum omnium operum communione conſiſtentem; moverit Canonicos Salisburgenſes ad hanc Confœderationem, quod Canonia noſtra, non ſolum Præpoſitum 1. cum Colonia prima vel ex ipſa Salisburg. Eccleſia, vel ex hoc Seccovium inde ad nos transmiſſa, ſed plures jam Præpoſitos, uti Bernardum mihi III. an. 1267. Conradum II. an. 1282. Hertindum an. 1305. e gremio Salisburgenſi obtinuerit, unde precibus Canoniæ noſtræ annuentes, reciprocam bonorum operum communionem inierunt. *Conradus Præpoſ. Catb. Salisburg.* & Archidiac. erat *Conradus de Leibnitz* an. 1319. Præpoſitus factus: qui ad an. usque 1343. præfuit, *Pilgrini Decani* cognomen neſcitur, poſt annum 1326. usque 1337. & ultra forte Decanum egit; ejus mortem anno incerto ad 8. *Kal. Sept.* ſeu 25. Aug. refert Necrologium S. Hippolyti his verbis *Piligirinus Decanus & Salzburga Presbyter, & Confrater noſter.* Cætera Diplomatis explicatione non egent.

Leibnitz de Conrad. Præp. Salisb. Pilgrin. Decan.

Ad

Ad Annum 1336. *An. 1336.*

Ad DIPLOMA 6. *Ad Diploma 6.*

Diploma illud Ludovici Imper. relatum in Ms. Bar. Kainach Valvasorio, aliisque, cæteroquin legitimum, in anno Regni Ludovici Imper. adjuncto, nempe 20. peccare videtur, cum annus 1336. cum anno 20. Imperii Ludoviciani non congruat: jam enim fere ex omnibus constat, an. 1314. Ludovicum Imper. cum Friderico nostro, electum ac coronatum fuisse, ut ad eo anno hoc anno 1336. annus 22. Imperii fuisse sit censendus; difficultati huic, ut obvietur, dicendum, vel in Diplomate hoc, amanuensium incuria omissum numerum 2., ita ut legendum sit 22. Imperii anno, vel statuendum, Ludovicum hoc in Diplomate numerasse solum completos Imperii annos, neglectis incompletis sicque cum primus annus completus Imperii Ludoviciani fuerit 1315. annus 1335. completus vigesimus Imperii annus dicendus, & annus 1336. utpote in festo S. Georgii nondum completus (quia Ludovicus 20. Octobris anni 1314. electus & an. 1315. die 6. Jan. consecratus est primum) nondum a Ludovico computatus fuerit, cum probabilius Ludovicus more aliorum Cæsarum, annos Imperii a sua coronatione desumpserit: unde non mirandum, si anni, quos in Chronologia mea Cæsaribus, Ducibus & Pontificibus tribuo, cum annis Regnorum eorum non congruant, ego enim incompletos etiam numerare, & Chronologiæ præfigere, ut ordo servetur, aliorum more authorum solebam. *De annis Imper. compl. & incompl. observatio.*

Duellum, seu Monomachiam, aut singulare certamen ad ambiguas discepiationes, quæ ordinario judicio terminari non poterant, dirimendas a septentrionalibus populis inductum, hoc ævo adhuc licitum fuisse ostendit fuse Cangius hoc verbo; non autem cuivis suapte duello certare licebat, sed judicis authoritas & facultas necessaria erat, arma duello decertantium erant gladius & clypeus, pœna vero succumbentium ultimum supplicium, suspensio, capitis minutio, vel saltem membri debilitatio pro criminis qualitate, hanc pravam, duello controversius dirimendi consuetudinem jam Rex Liutprandus impiam vocavit, *ob consuetudinem tamen gentis suæ Longobardorum* se vetare non potuisse fassus est, atque jam a Sæc. 9. medio, Pontifices, Episcopi, & Concilia se hisce duellis opposuere, secuti sunt exempla Ecclesiæ, Reges ipsi, S. Ludovicus Rex Franciæ Alphonsus Comes Pictavienſis & Arvernenſis, Henricus I. Rex Angliæ, aliisque: perduravit tamen mos hic duellorum Sæc. 14. imo in Gallia etiam Sæc. 16. donec tandem hoc & præc. Sæculo, legibus Regnorum, & Ecclesiarum pœnisque magnis adjectis, abolerentur duella, seu Monomachia hæ singulares. *Duella olim licita.*

De Familia Styriæ nostræ celeberrima de Trautmanstorf, plura dicta sunt Tom. II. Annal. meorum Annot. Dipl. 98.

Ad annum 1340. *An. 1340.*

Ad DIPLOMA 7. *Ad Diploma 7.*

Non exstat quidem in Archivis nostris fundatio ipsa facta a Marquardo Præp. nostro Vorav. satis tamen ea colligitur ex Diplomate alio *Marq. Præp. Vorav. fundatio.*

alio dato a Chunrado Abbate, Rudolpho Priore, totoque S. Petri Salisburgi Conventu, quo nempe Abbas hic cum Conventu teſtatur, ſe a Ven. Pre. & Dno. Marquardo Vorowenſis Eccleſiæ Præpoſito, accepiſſe pecuniam certam, eo fine, ut ſingulis annis feſtum S. Eliſabethæ ſolenniter celebraret, quod ſi tamen negligentia ſuorum, id feſtum aliquo tempore intermiſſum fuerit, ſpondet a ſe, Archiepiſcopo Salisb. ſolvendas eſſe 12. libras denariorum Viennenſium ex redditibus Conventus; Abbas hic Chunradus quando electus fuerit? non adfert Chron. Salisburg. Pezianum, ad annum tamen 1346. ejus mortem refert *Chunradus Abbas S. Petri Salzburgenſis ob ut, pro qua primus Otto. hujus nominis in Abbatem eligitur.*

Pro S. Eliſab. feſto celebrando.

†*Conrad. Abbas Salzb. S. Petri.*

Cætera patent.

An. 1341. AD ANNUM 1341.

Ad Diplom. 8. AD DIPLOMA 8vum.

Notæ in Genealogiam Com. Celejanorum.

Celej. Comit. Geneal. Gentis hujus illuſtriſſimæ ac ſpectatiſſimæ in Styria noſtra, Fragmenta prima Genealogica, jam allibi ſunt allata, uti Tomo I. in præfat. Sæc. XI. origo prima Comitum Celejæ. Tom. II. in Annot. Dipl. 31. Genealogia Sounekiorum, hic itaque a Frider. I. ſeriem ordior, in quo prius ideas primas terminavi.

Frider. I. Comes Celejæ B. de Sunek. A. *Fridericus I. Liber de Sunek*, filius Ulrici I. de Sunek fuiſſe videtur, ut Tom. II. in Annot. Dipl. 31. dictum, ſcio quidem, Lazium de migrat. gent. Lib. VI. pag. 182. docere Leopoldo de Sunek duos fuiſſe filios, nempe Henricum, & Fridericum, aſt, cum Henricus ille contra veterum teſtimonia, adductus ſit, obſervationem non meretur.

Henricus. Fridericus hic ab an. 1313. ad 1341. ſemper *Liber de Sunek* appellatur, dein vero eum Comitum de Cily vel Zili, documenta plurima demonſtrant. an. 1331. ut eo an. dictum, Celejam ab Aufenſteiniis redemit pretio 250, marcarum argenti, an. 1341. a Ludov. Imp. Comes Celejæ cum hæredibus factus eſt: an. 1335. Capitaneus Carnioliæ confirmatus eſt, ab Ottone Auſtriaco, ut eo anno dictum, ſed jam antea hoc in munere verſatum, atque ab Ottone ſolum confirmatum docent Anonymus Leob. & Haſelbachius, Illuſtriſſ. tamen Valvaſorius, Chr. Carn. Tom. III. Lib. IX. fol. 17 an. primum 1335. eo in munere ſucceſſiſſe docet, quod tamen ægre ſalvatur, cum ab Henrico Duce, teſte Haſelbachio & Anonymo Leob. id officium adeptus dicatur, hinc cenſeo eum an. 1332. Capitaneum Carnioliæ, ab Henrico Duce Carinthiæ factum, atque an. 1335. ab Ottone Auſtr. confirmatum fuiſſe.

Annus, & dies obitus ejusdem valde dubii ſunt, tria quæ ad manum habeo, Chronica Celejenſia, eum cum Frœlichio in Geneal. Sounek an. 1359. defunctum docent, conſentit Chronicon nobilium Comitum Celejanorum, cum edito in collectione veter. monum. a Simone Frid. Hahnio pag. 675. Tom. II. tum Ms. in quibusdam diverſo, in Bibl. Cæſar. Vindobon. Germanice Cod. C. fol Hiſtor. prof. XXVIII. ſed necrolog. Celej. apud Illuſtr. Valvaſ. in Carn. vetere & nova, Lib. XV. pag. 359, item Ms. apographum ejusdem necrologii inter Collect. Puſchii a me Tomo I. relatum, mortem Frider. ad an. 1360. & 20. Maij refert:

refert: credo Chronicis Celejanis tribus concordantibus, cum necrologium illud Celejæ in Templo FFr. Minorum prope ſummam aram aſſervatum, an. primum 1695. confectum fuerit, annosque obitus cæteroquin in fine minus, accurate conſignatos habeat: quid quod in Tabulis an. 1359. & 1360. die 10. Febr. inter teſtes ſoli compareant *Comites Ulricus & Hermannus* Friderici filii. *Necrologii Celej. authoritas.*

De die obitus, ut quidpiam dicamus, Frœlichius eum 9. Aug. obiiſſe tradit, Chronica Celejenſia variant, unum a Perill. Domino de Cerroni communicatum, die 13. Aug. defunctum ſtatuit, cui concordat Chronicon aliud a P. R. D. Antonio Marcell. Simbinelli SS. Theologiæ Dre. Pro-Decano ac Parocho Rottenmanenſi communicatum, tertium ab eod. viro Clariſſ. ſubmiſſum ait, exſpiraſſe **des Freitags vor unſer Frauen Schidungs Tag**, quod proin ægre in 9. Aug. ut Frœlich minus in 20. Maij, uti necrol. Celej. refert, convenire poteſt, ſed probabilius, in 13. vel 14. Aug. ut conſideranti patet.

Annam Friderici 1. uxorem detexit Chron. Bothonis Tom. III. ſcriptor Leibnizii pag. 370. ad finem, dum inter proles Joannis Ducis Saxoniæ & Helenæ Sleswicenſis ad an. 1281. retulit Annam his verbis *quarta appellatur Anna, quæ nupſit Comiti Friderico de Zily.* *Anna uxor I. Frider. I. Cel.*

Diemudes uxor altera (de Walſee, ut putatur) in documentis publicis occurrit ut vidua, ſi non & mortua an. 1371 in litteris obligatoriis Cartuſiæ Gyrienſis, ad celebrandum anniverſarium pro Comite Hermanno Celejenſi ejusque Patre Friderico, Diemude Matre, & Fratre Ulrico v. eo. an. & 1371. Diemudem hanc Lazius obiiſſe ait an. 1353. Lib. VI. de migrat. Gent. pag. 182. *Diemudes uxor 2.*

B. *Annam* hanc, referre inter Celejanos neglexerunt Baro de Kainach, & Chronica III. Celejenſia quæ ad manus habeo, ſuppletur tamen, ex repertorio Auſtriaco Ms. Parte III. fol. 819. in quo habetur *n.* 1348. *nominantur Otto Comes de Ortenburg & Anna ejus uxor, filia Friderici Comitis Celejenſis, & ſoror Ulrici ac Hermanni* eadem fere ad an. 1354. occurrunt: Hübnerus proin erronee Ottoni huic, Patri Friderici ultimi hujus lineæ, *Annam de Walſea* uxorem poſuit Tab. 560. Fridericum ultimum hujus lineæ ex Anna Celejenſi notum inſinuat idem repertorium cit. f. 870. his verbis, *nominantur an. 1376. Otto Comes de Ortenburg & vidua ejus Anna Cilejenſis, & filius eorum Fridericus de Ortenburg*, quocum mutua ſucceſſionis pacta feliciter inierunt Comites Celejani, ut infra dicam. *Anna Celej. ux. Otton. Com. de Ortenburg. Frider. de Ortenb. ult. lineæ*

C. *Catharina*, ab iisdem, a quibus Anna neglecta, etiam detegitur, ex repertorio cit. duos ea maritos habuit, Albertum IV. Comitem Goritiæ, filium Alberti III. & Euphemiæ Utehild de Mätſch, quocum in matrimonio vixit anno circiter 1353. & 1374. &c. Albertum hunc de Rubeis ejus nominis Stum appellat. Circa an. 1374. quo vel paulo ante Albertus IV. Goritianus obiit, eodem Catharina nupſit *Joanni Truchſes de Waldburg*, & ad an. usque 1386. eo in matrimonio perſtitit. Cæterum Catharina hæc Alberti IV. Goritiani uxor 2. fuit, prima enim erat Helena, circa an. 1342. ducta, ut v. Archontol. Carinth. Tab. 5. *Catbar. Celej. m. 1. Albert. IV. Com. Goritiæ.* *m. 2. Joann. Druchſeſs de Waldburg.*

D. *Ulricus II.* Friderici ex Diemude filius, jam an. 1359. in Tabulis Rudolphi Ducis Viennæ datis, hujus anni fine, cum fratre citatur, ita *Ulricus & Hermannus fratres Comites de Cyli*, dum nempe Ru- *Udalr. II.*

dolphus, ut eo anno dictum est, Fridericum de Kreüsbach supremum venationum magistrum per Austriam juberet. Item ambo citantur in Diplomatis 4. Rudolphi Ducis an. 1360. Græcii datis, ut eo anno vide.

Successit idem Udalricus Patri suo, in officio Capitanei Carnioliæ, non quidem an. 1360., quo Leutoldus de Stadek Capit. Carn. erat, ut eo anno dictum, sed circa an. 1362. ut an. cit. dixi. Testantur id litteræ datæ Rudolphi Ducis *nobili fideli suo Ulrico Comiti de Cili*, quibus promittit compensationem sumptuum quos belli causa tanquam Capitaneus Carnioliæ fecerat; litteræ datæ sunt *Viennæ die* Veneris ante S. Augustinum M. CCC. LXII. exstantque in tabulario Græcensi ladula 43. num. 12. Anno 1368. Celejanorum potentia emicuit; etenim Albertus & Leopoldus Duces Austriæ, sese certis conditionibus obligebant Comitibus Celejæ, Ulrico & Hermanno pro obsequio 90. galeatorum præstito ad iter Italicum per menses sex, pignorique interim opponunt urbem Feistriz, Datum Viennæ in Vigilia *S. Joan. Bapt. M. CCC. LXVIII.* ex Tab. Græcensi lad. 5. num. 56.

Feustriz urbs oppignoratur Celej. Com.

† *Udalric. II. Celejæ sepultus.*

Post hæc mense elapso obiit Ulricus *die S. Annæ an.* 1368. *it* 3. Chronica Celejensia, quæ ad manum habeo. Necrologium Minor. Celejanum denuo aberrat in anno & die mortis, nempe *an.* 1366. *die* 27. *Julii*, sepultum vero Celejæ docet.

Uxores ejus 2.

Uxores binas habuit, prima erat *Adelhais de Oetingen* (quam solam memorant Chronica Celejensia) cujus mentio fit in repertorio Austriaco Parte III. f. 614. his verbis: *Comes Ludwicus senior & item junior de Oetingen potestatem faciunt Henrico de Ruttendorf transigendi, cum Domina Adelhaide Comitissa de Cili, de quibusdam cimeliis, quæ olim erant Alberti Comitis de Oetingen.* Hoc an. 1361. v. paulo post obiisse videtur. Dein Udalricus secundam sibi uxorem adscivit, *Adelhaidem de Ortenburg*, quia hujus filius Wilhelmus an. 1377. cum Patruo Hermanno in Borussiam iter suscepit *Adelheis* vidua memoratur an. 1371. in repertorio Austr. Parte III. f. 820. hisce *vidua Ulrici Cileensis, eademque Mater Comitis Guilielmi, quæ litteras reversales dat de assignatis in dotalitium centum mansis in Prasperg & Altenburg pro* 100. *libris numorum Viennensium per affinem suum Comitem Hermannum. Datum Ciliæ fer. III. ante Pascha M. CCC. LXXI.* Lazius eam an. 1391. in die S. Laurentii obiisse scripsit, de rep. Rom. Lib. XII. Cap. VI. pag. 993.

Hermannus I.

E. *Hermannus I.* filius alter, Friderici I. ex 2. conjuge Diemude ut ex Dipl. Gyriensi 29. ad an. 1371. ostendi, quo anno se Gyriensi Cartusiæ beneficum exhibuit: an. 1372. Dominium Adelsperg in Carniolia, hypothecæ & pignoris loco accepit a Ducibus Austriacis, ut ex Ms. Freudenthal. ostendit Illustr. Valvasor. eo an. citatus. Idem vero Hermannus I. cum patruele suo Guilielmo an. 1372. inter S. R. I. Comites relatus fuit a Carolo IV. Imp. ut eo an. ostensum, an. 1373. Gyrienſibus fundationem fecit, ut v. eo an. 1377. Albertum Austriacum in Borussiam ad sacrum bellum secutus est Hermannus I. cum filio Hermanno II. & fratris filio Wilhelmo, teste Gerardo de Roo. Lib. III. pag. 110. edit. Halæ: antequam vero in hanc expeditionem abirent Celejani Comites tabulas condidere, quibus in casum mortis trium horum Comitum si nulli supererent hæredes, plurimarum terrarum suarum hæredem constituere cognatum suum *Fridericum Comitem de Ortenburg,*

Adelsperg obtinet.

Fit S. R. I. Comes.

In Borussiam abit.

tenburg, Annæ Hermanni I. ſororis filium, ejusque hæredes: vice verſa *Fridericus Ortenburgicus* & ejus patruelis *Albertus Ortenburgicus Epiſc. Trident.* in caſum mortis ſuæ hærede omnia tranſcribunt Celejanis Comitibus, ſalvis illis, quæ dilecta Mater Anna, & Adelheit vidua Ulrici Celejenſis, aliove ſanguine vel affinitate juncta jam poſſident. *Datum an. nat. Chriſti* 1377. *die proxima ante diem S. Catbar. Virg.* Tabulas refert Lunig. Spicil. Sæcular. Tom. II. pag. 1841. *Celejani, & Ortenburg. ſe hæredes ſcribunt.*

Quæ vero Hermannus I. his in Tabulis Catharinæ Bosnenſi, uxori ſuæ, binis locis, quæ uxori Hermanni II. filii ſui, ac Adelhaidi conjugi fratris ſui Ulrici jam defuncti, quæ demum filiæ ſuæ (ita vocat uxorem filii ſui Joannis) *Joannis de Pfanberg* filiæ aliisque cognatis legaverit, Frœlichius in ſpecimine 2. Sounek fol. 72. non refert; tandem etiam PP. Minoritis, apud quos ſepeliri voluit, aliqua donat, alia famulis ſuis diſpertienda jubet. *Datum & ſcriptum Cily, anno poſt Nativit. Chriſti milleſimo tercenteſ. ſeptuageſimo* (puto deeſſe ſeptimo) *die Martis in feſtis Pentecoſtalibus cum appenſo Sigillo noſtro.*

Obiiſſe videtur Hermannus I. an. 1385 Viennæ die S. Benedicti, ſepultus Celejæ, ita Valvaſor. Lib. 15. Carniol. pag. 359 eundum annum prodit Chron. Ms. Celej. Cæſar. Biblioth. hinc in Chron. Hahnii Tom. II. Collection. monum. pag. 678 in numerum LXXXX. mendum X. pro V. inepſit, idem cenſeo de anno M. CCC. LXXXII. in monum. necrol. Celej. † *Herman. I. Catbar. Bosn. uxor.*

Uxor Hermanni erat *Catharina Bosnienſis*, Stephani Bosniæ Regis aut Dynaſtæ filia, ita Chron. Celej. Ms. v. plura in Genealog. Sounek. apud Frœlich. de eodem Hermanno ad an. 1372 refert Excell. Würmbr. eum inter *Frider. de Stubenberg filiam Annam, & Joannem de Stubenberg* jus dixiſſe, forte arbitro utriusque partis: ita ex Archivo ſtatuum.

F. *De Joanne* Hermanni I. filio modica ſuperſunt documenta; uxorem ejus diſcimus ex tabular. Græc. lad. 39. num. 5. in quo habetur: *diſpenſatio Pontificis de matrimonio inter Joannem Comitem Ciliæ, & Margarethan Com. de Pfanberg, non obſtante quarto Conſanguinitatis gradu, legitime contrahendo, transmiſſa per Marquardum Patriarcham Aquilejenſem, Datum Aquilejæ* 26. *Martii* 1369. quæ Commiſſio Marquardi P. de Rubeis latuiſſe videtur. Conſanguinitatem Joannis cum Sponſa Margaretha hocce Schemate ex Geneal. Celejanorum & Pfanbergiorum deducto oſtendo. *Joannes ux. Pfanberg. de Margar.*

Ulricus III. Com. de Heunburg † circa 1308.
Uxor *Agnes Badenſis.*

N. Filia de Sounek mar. Ulricus I.	Margaretha de Heunburg mar. Ulric. de Pfanberg.
Frider. I. de Sounek Comes I. Celej.	Ulricus II. de Pfanberg.
Hermannus I. Celej. Comes.	Joannes Comes de Pfanberg.
Joannes Celejæ Comes, Sponſus	Margaretha, de Pfanberg. Sponſa.

Videatur Geneal. Com. de Pfanberg, Tomo II. ad Dipl. 41. Porro Joannem hunc fuiſſe Hermanni I. filium, oſtendi ex Dipl. Hermanni,

ad annum 1371. atque ad an. 1377 exhibitum est, Margaretham Pfan-
† *Joannes.* bergiam fuisse Joannis hujus viduam. Eundem Joannem 1372. die 29. April. obiisse, ibidem exhibui.

Hermann. II. G. *Hermannus II.* Hermanni I. filius ad annos 1371. 1377. innotuit an. 1391. in arce sua Gurk-feld ad Capellam S. Nicolai beneficium fundavit, cum Wilhelmo, uti eo anno dictum an. 1396. cum Sigismundo Hungariæ Rege ad infelicem illam contra Turcas expeditionem abiturus, testamentum antea condidit, & in casum mortis, Friderico Com. de Ortenburg cognato, omnia cum Matre sua Catharina, hujusque juribus commisit. An. 1398. Varasdinum obtinet. An. 1399. capto Regi Sigismundo succurrit. An. 1407. fundat Cartusiam Pletriacensem seu Thronum SS. Trinit. An. 1427. Banus Regni Sclavoniæ, hæres Bosniæ designatur; tandem post multa præclare pieque gesta, obiit an. 1434. die 13. Octobr. de quibus omnibus plura suis annis dicta sunt.

Varasdinum obtinet Pletriacens. fundat. Bannus Sclavoniæ hæres Bosniæ.

Ux. Elis. de Schaumburg. Conjux ejus erat *Elisabetha Comes de Schaumburg*, ita Chron. Celej. & Lazius, eam ante an. 1369. defunctam, concludo ex testamento Hermanni II. ubi viventibus omnibus suis, etiam futuræ nurui providet, nulla uxoris suæ facta mentione.

Wilhelm. Com. H. *Wilhelmus seu Guilielmus* Ulrici filius annis 1371. 1372. 1377. 1391. adductus fuit, an. 1392. obiit die 19. Sept. ut ibidem ostensum, Sponsa Wilhelmo huic destinata tacentibus Chronicis Celejanis, refertur in repertorio Austr. Parte III. pag. 590 his verbis *tractatio instituta a Comite Hermanno* (I. nempe & Wilhelmi Patruo) *de Cily, de matrimonio inter Comitem Wilhelmum, filium Comitis Ulrici de Cily & Dominam Elisabetham Comitis Mainhardi* (VII.) *de Görz filiam* Datum Villaci die Veneris *ante S. Galli An. M. CCC. LXXIII.* an. Wilhelmo eadem uxor obvenerit? non liquet, certius, Annam Casimiri II. Poloniæ Regis filiam ejusdem fuisse uxorem, de hac repert. Austr. Part. III. fol. 761 ad an. 1387. ita habet, *in Tabulis Ludovici Regis Hungariæ appellatur Anna, Casimiri R. Poloniæ filia, Wilhelmi Com. Celejæ uxor.* Item in Tabulis Archivi Græc. ladula 41. num. 61 *Anna Casimiri Poloniæ R. filia, Wilhelmi Com. Celejani vidua, fidem facit his litteris, accepisse se ab affine suo Hermanno Comite, quæ Contradotis ac Morgengebæ nomine, reliqua fuissent XVI. millia florenorum. Datum Ciliæ fer. IV. post S. Crucem in autumno* id est post festum Exaltationis S. Crucis.

Sponsa Elis. Goritiana ux. *Anna Casim. 2. Reg. Polon. filia.*

Anna Celej. uxor Uladisl. Reg. Poloniæ. I. Ex hoc Wilhelmi cum Anna Poloniæ Regina matrimonio, nata erat *Anna*, quam an. 1400. ab Hermanno II. Celejæ Com. tutore, Sponsam expetiit Jagello seu Wladislaus Rex Poloniæ, & Magnus Dux Lithuaniæ, extincta priore conjuge Hedwige Wilhelmi Austr. Sponsa, & Ludov. Regis Hungar. filia; feria VI. post festum OO. SS. innovata sunt sponsalia, nuptiæ vero celebratæ in Carnisprivio An. 1401. coronata est die S. Benedicti An. 1402. ita Joannes Dlugosus seu Longinus Lib. X. Histor. Polon. pag. 166. & 169. Chron. Celej. &c. obiit Anna hoc an. 1416. die 21. Martii.

Elisab. Celej. K. *Elisabetha* prima filiarum Hermanni II., Henrico IV. Comiti Goritiensi Sponsa addicta est, promissa Contradote 12000 ducatorum, vocaturque in illis litteris, *Comitissa Elisabeth Comitis Hermanni de Cily filia, Datum Villaci die Sabbati ante festum Purificat. B. V. Mariæ*

An.

An. Dom. 1400. ita in Ms. Repertorio Auſtriaco Parte II. fol. 594. Henricus hic IV. a Cl. de Rubeis monum. Aquili. pag. 1047 & 1049 vocatur Henricus VI, nam Henrici IV. uxor Ziliola Carrarienſis, Henrici V. vero Eliſabetha Friderici Auſtr. Tyrolis Domini filia appellatur. Teſte Antonio Nicoletto in Hiſt. Ms. Civit. Auſtriæ apud cit. de Rubeis fol. 1047. Henricus hic, cum conjuge ſua, Civitatem Auſtriæ adiit an. 1407. & ſeq. Henrici hujus mores peſſimos deſcribit Æneas Sylvius apud cit. de Rubeis, ex qua deſcriptione etiam colligitur, poſt Eliſabetham hanc Celejenſem, alteram Henrico uxorem fuiſſe, Natione Hungaram. Quo anno obierit Eliſabetha? certo dici nequit, an. 1424 in documentis occurrit; an fors 1426. defuncta fuerit, quo mentio fit piarum fundationum ab Eliſabetha factarum ad templum S. Michaelis in vallè Junonia, *ut illic ſingulis annis decantentur vigiliæ, ac legantur duæ Miſſæ de Requiem pro Comitibus de Goerz & Cily. Datum an.* 1426. Repert. Auſtr. Part. II. fol. 558.

L. Altera Hermanni II. anonyma, Sponſa oblata eſt Nicolao Gara, Palatino Hungariæ futuro, filio Nicolai ſenioris & Palatini; occaſio nuptiarum harum e liberatione Sigismundi Regis narrata eſt an. 1399. in Charta Sigismundi Regis Hungariæ mentio fit filiæ Hermanni Comitis Ciliæ uxoris Nicolai de Gara, Magni Com. Hungariæ an. 1405. cætera de ea latent. *N. Celejæ filia ux. Nicol. Garæ.*

M. *Barbara* natu minima, Hermanni II. filia, Sigismundi Regis, dein Cæſaris ſponſa petita eſt an. 1400. nuptiis ob ætatem Barbaræ, ad an. 1408. dilatis, ut iis annis oſtendi, & Chron. Celej. tradunt. an. 1436. Barbara hæc 11. Febr. Pragæ coronata eſt Regina ut docet Balbinus an. 1437. Sigism. Imp. defunctus Barbaram ſeditioſam conjugem captivam reliquit, quæ dein an. 1451. die 11. Julii Mielnici obiit, Pragæ ſepulta, Balbinus Hagecius eam vitioſe vixiſſe, eodemque modo vita exceſſiſſe tradunt, at Æneas Sylvius epiſt. 130 ad Joannem de Carvial. an. 1451 ita ſcripſit: *ſunt, qui bene, & ut Chriſtianam decuit, Barbaram ſpiritum emiſiſſe dicunt.* *Barbara Sigism. Imp. uxor.*

N. Antequam legitimos Hermanni II. filios recenſeam de notho ejusdem *Hermanno*, quem Chronica Celej. neglexerunt, quæpiam ſubjungo: eum an. 1412. die 25. Julii cum diſpenſatione, & venia ætatis Epiſcopum Friſing. ac an. 1421. Tridentinum factum fuiſſe, dixi iis annis ex Maichelbökio To. II. actor. Friſing. parte altera N. CCC. XVI. pag. 222 & 194. Hermannum vero hunc non Wilhelmi, ut habet recens Ms. Puſch. collect. nec Joannis uti credebat Lazius, Lib. VI. de migrat. gent. pag. 183. ſed Hermanni II. filium fuiſſe, oſtendit Diploma Germanicum Hermanni II. hujus tenoris: *Nos Hermannus Comes de Cili & in Segor &c. profitemur palam his litteris prō nobis & hæredibus noſtris, quod Reverendus Dominus dilectus filius noſter, Dom. Hermannus Epiſcopus Friſingenſis, nobis debitor factus ſit juſte & fideliter, decem millium aureorum Hungaricorum, quæ eidem urgente neceſſitate conceſſimus, etiam Epiſcopatus ſui cauſa, quod Romæ pro confirmatione pecunia perſolvenda eſſet — — — Datum Ciliæ Domin. Reminiſcere in quadrageſima poſt Nativitatem Chriſti anno milleſ. quadring. & decimo ſeptimo.* *Hermann. nothus Epiſcop. Friſing. & Trident.*

O. *Fridericus II.* Hermanni II. an. 1396. & in fundatione ac augmento Cartuſiæ Pletriacenſis an. 1407 & 1414. occurrit; atris cæ- *Frider. II.*

Elif. de Modruſch ux. 1. teroquin coloribus ab ipſis Chron. Celej. ſcriptoribus depingitur; an. 1421. uxoris ſuæ Eliſabethæ de Modruſch pertæſus, eam an. 1422. in lecto conjugali interemiſſe fertur, ut eo anno dixi, inde an. 1425 Veronicam de Teſchniz infimæ nobilitatis fœminam ſibi matrimonio copulavit; rem eam adverſati Hermannus II. Pater & Sigism. affinis Regius, eundem per Sigismundi famulos captum Celejanæ arci incluſum, diu caſtigarunt, ut dixi an. 1425. & in Chron. Celej. huic Tomo præfixis. An. 1436. die 30. Novembr. Pragæ cum filio Ulrico III. & hæredibus Princeps Imperii a Sigism. Imp. eſt declaratus, de quo fuſius locis citatis; offenſi inde Auſtriaci bellum geſſere, non modico terrarum ſuarum damno, pax tandem an. 1443. & mutuæ cujusdam ſucceſſionis pacta inita ſunt. Obiit tandem ſenex Fridericus in Caſtro Sonegg an. 1454. die 9. Junii Celejæ in Templo Minorum ſepultus, Æneas Sylvius de geſtis Frider. III. pag. 54. Schilteri Parte I. eum ſatis male deſcribit, atque ultra 80. annos vixiſſe tradit, immo de ſtatu Europæ Cap. 15. Fridericum ad annum 1447. nonagenarium appellat, cum Romam eo anno ob S. Jubilæum abiiſſet, fundator PP. Prædicat. novi Clauſtri dicitur v. an. 1449.

Veronica de Teſchniz ux. 2.

Princeps fit S. R. I.

Succeſſio mutua inter Auſtriac. & Celej.

Romam bis abit.

Fundat. Neoclauſtr.

Elif. de Modruſch. *Eliſabetha* uxor 1. Steph. *Com. de Modruſch & Vegla*, & *Catharinæ* filia an. 1396. ſponſa ei data eſt. *Veronica de Teſchniz* uxor 2. an. 1425. quæ dein varios in carceres Hermanno II. conjecta an. 1428, denuntiata Celejæ mortis ſententia, quod magicis artibus filium dementaſſet, (quod tamen probatum non eſt) in arce Oſterwiz, agri Celejani, ejusdem Hermanni juſſu aquis præfocata eſt. Necrol. Seiz mortis diem 17. Octob. ſtatuit, de qua plura in Chronicis Celej. vide.

Veronica de Teſchniz.

Herman. III. 2 uxores. P. *Hermannus III.* Friderici frater, Hermanni II. filius, an. 1407 & 1414 memoratur, obiit an. circ. 1426. v. ſeq. ut ibidem oſtenſum, binæ ei uxores tribuuntur, una *anonyma de Adelſperg in Iſtria*, altera *Beatrix Erneſti Bav. Ducis filia*, Salisburgi an. 1424. deſponſata, ut ex Arnpekio an. eodem oſtendi, quæ poſt mortem Hermanni III. Joanni Duci Bav. in Amberg 1. Sept. an. 1417. per Joannem Epiſc. Ratisbon. in oppido Rettenburg eſt copulata.

Ludovicus. Q. *Ludovici* hujus modica exſtat memoria, nam præter annos 1407 & 1414. quibus in rebus Pletriac. Cartuſiæ memoratur, Chronica ſolum Celejana de eo habent, eum ſecundum pacta anni 1377.[a] Frider. Com. de Ortenburg filii locum adoptatum fuiſſe, id quod Lazius an. 1420. adſcribit, Ortenburgum an. 1422. Celejanorum fuiſſe, eo, an. ex Hundio oſtendi, de anno obitus 1417. dubio, ibidem dicta vide.

Margaretha ux. 1. Herman. Com. de Montfort, 2. Uladisl. Ducis de Teſchen. R. *Margaretha* Hermanni III. Celej. filia uxor 1. fuit *Hermanni I. Comitis de Montfort*, ut ex Lazio, Illuſtr. Valvaſorio aliisque dicam ad Dipl. 19. & Geneal. Montfort. errat proin Ms. Kainach, dum eidem Hermanno Montfortio *Cæciliam de Liechtenſtein* uxorem tribuit, quæ ſolum in torum Hermanni II. Montfortii pervenit; ut ibidem dicetur. Obiit Hermannus I. de Montfort circa an. 1434. hinc Margaretha ſecundis nuptiis data eſt *Wladislao Duci de Teſchen & majoris Glogaviæ in Sileſia.* Margaretha hoc an. 1456. occiſo Ulrico III. ultimo Celejanorum hæreditatem Celejanam ſibi vendicare voluit, uti pl. eo. anno 1462 dicetur, obiit ea an. 1480. die 22. Julii, Glogaviæ ſepulta.

Ulricus III. S. *Ulricus III.* majorem vitæ ſuæ partem, non tam loco, quam

tempore

tempore exegit, usque ad Junium 1454, exteris in aulis illuſtria quædam, varia tamen fortuna, munera geſſit, nam an. 1438. pro Alberto Rege Gubernator Bohemiæ, an. 1443. Educator filiorum Henrici IV. Com. Goritiæ, an. 1450 Moderator Ladislai Regis juſſus, invidiam ſibi inde Procerum & aulicarum conflavit, adeo, ut an. 1453. ab aula amotus fuerit, revocatus denuo an. 1454.

An. 1449. ſeditioſis Auſtriæ nobilibus, varia turbantibus & latrocinia etiam exercentibus, compeſcendis appoſitus eſt Ulricus Celejanus, teſte Hafelbachio Chron. Auſtr. pag. 861. *Datur Capitaneus*, inquit, *illuſtris Ulricus Comes Ciliæ, cui de parte ſereniſſimi Regis Ladislai* (nempe a Frider. Cæſar.) 700 *equites ad ſtipendium ſunt deputati.* Narrat dein, virtute Ulrici & militum, ſeditioſos, victos & caſtigatos fuiſſe.

Fata Ulrici ſatis ſuperque per hunc Tomum & alibi ſunt pertractata, de morte quæpiam ſunt adjicienda, Belgradi occubuit morte violenta & manu Ladislai Huniadis 9. Novembr. feria III. ut alibi fuſius exhibui.

Conjux Ulrici III. erat Catharina Georgii ſerviæ Deſpotæ filia quæ inter competitores 24. Comitatus Celejani a morte mariti ſui Ulrici ultimi Celejanorum, ſe ſtrenue tempore aliquo oppoſuit, decernens, nemini quidquam antea de Celejanis Provinciis eſſe concedendum, quam & Catharina vidua, & fideles defuncti, clientes, famuli ſibi debita receperint, & indigna Ulrici cædes fuerit vindicata: de quibus omnibus plura videre licet in Chron. tribus Celejanis & Chronologia operis ipſius.

T. *Fridericus III.* filius Friderici II. juvenis obiit, de quo Necrol. Ms. Cartuſiæ Seizenſis ita habet, *in Capitulo jacet Comes Fridericus, filius Comitis Ciliæ, ſub ſigno Crucis qui obiit juvenis abſque uxore.* Nomen Patris non expreſſum ſatis indicat, filio idem nomen fuiſſe, quod Patri, alibi enim, ubi diverſa ſunt nomina, ambo, exprimuntur. *Frider. III.*

V. *Hermannus Notbus* ſeu illegitimus Friderici II. de quo Mſs. Puſchiana ita habent: *Nicolaus V. Papa, Johanni Spurio Friderici Comitis filio, jus legitimorum natalitium tribuit. Romæ ad S. Petrum. XVII. Kal. Dec. an. M. CCCC. XLVII.* *Joan. notbus.*

X. Ulrici III. filios commemoro: *Hermannus IV.* anno ætatis ſuæ XII. exſtinctus videtur, ſicque an. 1452. ita Necrol. Celej. Valvaſor. Carniol. Lib. XV. pag. 359. Verum Chron. Celej. Hahnii Tom. II. pag. 696. annum obitus 1434. deſignat, Chron. Ms. Bibl. Vindobon. an. 1444. ſed vereor, ne Chron. Celejanum, annum obitus Hermanni II. cum anno ſimili Hermanni IV. confuderit. *Herman. IV.*

Y. *Georgius* alter Ulrici III. filius anno quoque incerto in cunis expiravit. Chron. Com. Celej. & Lazius an. 1423. & 1. Maji: monumentum vero Necrologicum diem eundem ad annum 1443. Valvaſorius vero an. 1444. determinavit. *Georgius.*

Z. *Eliſabetha* Ulrici III. filia, parvula adhuc, ſponſa deſtinata eſt, Joanni Henrici IV. Com. Goritiæ filio, qui ſub tutela & moderamini Ulrici Celej. fuit. Sponſalia hæc concluſa & roborata annis 1443. & 1444. non ſucceſſere tamen nuptiæ, quia nempe eadem *Eliſabetha Comitiſſa, tenella in ætate, deſtinata nuptiis, ac deſpon-* *Eliſabetha.*

fata fuerat Joannis Hunniadis, Gubernatoris Hungariæ, filio Matthiæ sed antequam ætatem nuptiis maturam attingeret, Pecella decessit. Ita Chron. Celej. Hahnii.

Ann. 1342. AD ANNUM 1342.

Ad Diploma 9. AD DIPLOMA 9.

Ulricum hunc Pfanbergium, cui Windogræcium Commendatum, 2dum hujus nominis fuisse, ex eo constat, quod per dicta Tom. II. Annot. Dipl. 41. & hoc etiam Tomo, Ulricus II. Marescallus Austriæ & Capitaneus Carinthiæ fuerit, ac Ulricus I. post an. 1303. non amplius inter vivos legatur.

Ulricus II. de Pfanberg.

Windischgrätz res. De Vindogræcio hactenus Tomis duobus præcedentibus quam plura sunt dicta, antiquissimam eam urbem fuisse, ostendi Tomo I. & Tomo II. exhibui, castrum, forum & provinciam Windischgrätz, cum olim esset Marchionum Andecensium, a Bertholdo Patr. Aquilej. ex eadem Familia oriundo an. 1251. fuisse Ecclesiæ Aquilejensi donatam, anno quidem 1271. Provincia ea Ottocaro Boh. Regi Styriæ Ducatum usurpanti tradi debuit, attamen dein dum hic a Rudolpho I. Habspurgico expelleretur & necaretur, Provinciam sedi Aquilejensi denuo redditam arbitror, penes quam sedem etiam hoc tempore perstitit, quo Bertrandus Patriarcha, eam Ulrico II. Pfanbergio ad dies vitæ certis sub pactis tenendam commisit, quæ hoc in Diplomate expressa sunt. Urbs hæc, cum Carinthiæ confiniis adsita fuerit, Capitaneo Carinthiæ commoda utcunque, ab eoque facile, contra irruptiones bellorum defendi potuit.

Commendatur Ulrico Pfanbergio.

Aquilej. res. Diplomatis hujus descriptionem teste de Rubeis cit. ad an. 1349. debemus *Petro olim D. Franciscbini de Fosdenova*, publico notario, authoritatem interponente. *Rev. in Christo Patre D. Nicolao, Dei gratia Archiepiscopo Jadrensi, Rev. in Christo Patris D. Bertrandi, ejusdem gratia, Sanctæ Sedis Aquilejensis Patriarchæ Vicario generali*, ex quibus proin novimus antistitem, qui spiritualia munia in Eccl. Aquilej. exercebat, Bertrando, difficillimis negotiis curisque, implicito.

An. 1344. AD ANNUM 1344.

Ad Dipl. 10. AD DIPLOMA 10.

Dechantsk. Parochia fit Vicariatus Eccl. Fridberg. Dixi Tomo I. Annal. meorum, Parochiam Voravienſium Dechantskirchensem, an. 1161. fundatam, fuisse olim Matrem Ecclesiarum Fridbergensis & S. Laurentii, non tamen diu hoc honore gavisam insinuavi Tom. II. ubi suspicabar, eam matricis honorem amisisse, dum Fridbergensi civitate circa an. 1200. exstructa, in eadem civitate paulo post, & ante an. 1250. (quo Antonius Plebanus in Fridberg. fuisse invenitur) exurgeret Parochia. Hoc Diploma dubitationem omnem eximit, utpote in quo legimus, hoc an. 1344. & Ecclesiam Dechantskirchensem, & S. Laurentii, in Monte Wechsl fuisse Vicariatus Matricis jam Ecclesiæ Fridbergensis, harumque Ecclesiarum Vicarios fuisse subditos Parochi Fridbergensis. Id ipsum constare videtur ex privilegio quodam Frider. Archiep. Salisb. an. 1443. adducendo, in quo clare dicitur

Duo Vicarii in Dechantsk. & S. Laurentii subditi erant Parocb. Fridberg.

dicitur *ipſæque in Dechantskirchen ac S. Laurentii Eccleſiæ, ſupradictæ illi in Fridberg ſubjectæ cernuntur.*

Quo vero tempore hæc mutatio contigerit? ignotum ſuſpicor, ut jam dixi, poſt erectam in civitate Fridberg. Parochiam ante medium circiter Sæculi 13. tum enim congruum magis videbatur, ut Eccleſia in civitate ſita, Mater eſſet aliarum Eccleſiarum in pagis & diſſertis ſitarum, cum alioquin certo nullo documento evictum fuerit Eccleſiam Dechantskirchenſem fuiſſe Matrem Eccleſiæ Fridbergenſis, ſed Frider. Archiep. Salisburg. in Dipl. ſupra cit. dicat ſolum, *ſe audiviſſe*, fuiſſe Matrem. Aliud etiam eſt, Eccleſiam in Dechantkirchen, terminos ſuos Parochiales extendiſſe, ante erectam Fridbergenſem, eo usque, quo nunc excurrit Parochia noſtra Fridbergenſis, & aliud eſt Eccleſiam in Dechantskirchen fuiſſe Matrem Fridberg. Eccleſiæ. Uti ex his Documentis colligitur, Fridbergenſis Parochia, illico ac erecta eſt, in Matrem conſtituta fuiſſe videtur. Præterea ex hoc Diplomate patet, Canonicos Voravienſes hoc tempore jam ſuas Parochias per ſe rexiſſe, nam *Nicolaus Plebanus in Fridberg*, *Otto Vicarius ad S. Laurentium*, & *Simon Vicarius in Dechantskirchen* confratres erant; & an. 1343. *Albertus Canon. Vorav. Vicarius ad S. Jacobum* legitur. Jam & an. 1280. *Duringus Canon. Vorav.* ſub Bernardo Præpoſ. *Plebanus ſeu Vicarius Voravii erat*, unde dum an. 1443. die 12. Nov. Frider. Archiep. Salisburg. privilegium dat Voravienſibus, ut in Parochiis ſuis ſubſtituere poſſent Canonicos ſuos vel ſæculares Sacerdotes, id privilegium potius confirmatio juris antiqui videtur, datum ideo, ut ait Dipl. cit. *quod inter Ven. memoriæ Prædeceſſores noſtros memoratos, ac nonnullos Præpoſitos Voravienſes ſuper jure conferendi eisdem* (Parochias nempe Fridberg, Dechantskirchen, & S. Laurentii) *gravis diſſenſionis materia, non ſine Monaſterii Voravienſis, nec non dictarum Eccleſiarum diſpendio dudum fuit ſuborta.* Lis ergo erat ſolum, de harum 3. Parochiarum collatione, orta ex eo, quod, dum an. 1161. erigeretur & confirmaretur Parochia Dechantskirchenſis, *jus petitionis pro locando ibidem Sacerdote, tantum perſonæ jam dicti fundatoris*, Ottocari nempe Archipresbyteri, *conceſſum fuerit a Sede Salisburg.* & quamvis, ann. 1168. a Conrado Salisburg. Parochia Dechantskirchen cum omni integritate & jure donaretur Monaſterio Voravienſi, dein tamen, dum ex una hac Plebania 3. fierent Parochiæ nempe Fridberg. S. Laurentii & Dechantskirchen, Salisburgenſes Præſules de harum collatione, cum noſtris Præpoſitis contendere cœperunt. Hunc diſſenſioni, ut finem poneret Frider. Archiep. Salisb. Diploma edidit, quo Andreæ Præp. Vorav. conceſſit, ut in his 3. contentioſis Parochiis ſuos Canonicos exponere, easque per ſe conferre, cui libuerit, poſſet, non autem dedit privilegium, ut *in omnibus ſuis Parochiis* ſuos Canonicos locare valeat, hoc nunquam diſputatum, & in contentionem adductum lego.

Vorav. hoc tempore per ſe Parochias adminiſtrat.

Circa *Decanum Vorav Bertholdum* obſervo: in eo vel deſcribendo errorem intercurriſſe, & ponendum Guntherum, quem an. 1344. vel præced. Decanum fuiſſe ex Confœder. S. Zenonis oſtendi an. 1343. vel dicendum *Guntbero Decanum* poſt 6. Id. Martii, ſeu 10 h. menſis Bertholdum ſuffectum, hujusque forte triennium denuo ſucceſſiſſe Guntherum, quem an. 1358. Decanum fuiſſe, e Dipl. 17 conſtat. Porro duos Vicarios ad *S. Laurentium & Dechantskirchen* fuiſſe ſubditos, Ec-

Bertholt. Decan. Vorav.

Vicarii 2. in Dechantsk.

& S. Laurent. erant ſubditi Paroch. Fridberg.

cleſiæ Fridbergenſis & Parocho ejus Nicolao, innuit clare hoc Diploma, tum quod dicat, *D. Nicolaus tanquam pius & miſericors Pater, ſuis tenetur commiſereri ſubditis*, tum quod ii ſingulis annis 2. libras denar. Viennenſium ſolvere debebant; quæ ſumma dein cum conſenſu Præpoſ. Capituli ac Parochi Fridberg. in unam libram eſt converſa, quæ omnia inſpicienti & ruminanti hoc Diploma patebunt.

An. 1352.

Ad annum 1352.

Ad Dipl. 11.

Ad Diplomata 11.

Emmerberg de Frider. v. Amelr. Voravii.

Genealogiam Emmerbergiorum dedi Tomo I. Annot. Dipl. 58. ex hac itaque ſpectatiſſima Styriæ Familia, Fratres Amelricus & Fridericus Voravium anno hoc venerunt, ibique fundationem quandam fecerunt; dederunt nempe Henrico Præpoſito & Conventui ejus in Vorav. 6. huebas ſeu villas ruſticas, duas in Wenersreit, 2. in Hopfav, & 2. in Weinberg, ea ſub conditione, ut 1. lumen nocturnum Voravii perpetuo haberetur: 2. ut anniverſarius perpetuus in hebdomada ante S. Michaelis feſtum cum Vigilia & Sacro de Requiem cum choro haberetur, præcipue in remedium animarum def. Henrici jun. de Krumbach, Annæ ejus uxoris, ac Annæ filiæ, eorumque, anteceſſorum ac ſucceſſorum.

Lumen noctur. fundatur.

Anniverſar. Krumbachian.

Cur Emmerbergii Fratres pro Krumbachiis anniverſarium fundaverint? ſatis eruere nequeo, forſitan ambæ Familiæ per matrimonia conjunctæ fuere. Præcaverunt vero Fratres fundatores ſollicite, ut, ſi forte bona hæc fundata Voravienſibus non ex integro, cum tempore obvenirent, iidem ad anniverſarium peragendum non teneantur, ſed ſolum ad lumen perpetuum retinendum: tandem etiam advocatiam horum bonorum, quam ſibi vivus retinuit Amelricus poſt mortem reſignat integre Voravienſibus uti omnia Diplomate adducto conſtant.

An. 1353.

Ad annum 1353.

Ad Dipl. 12.

Ad Diplomata 12.

Weizzenbech de Ulric.

Udalricus de Weizenbech, ſeu, ut in ſigillo legitur Weizenbach, a quo Henricus Præp. noſter varia bona emit, an inter nobiles Styriæ referendus ſit? ægre aſſequor, cum enim Dominio alieno, ſeu jurisdictioni alterius ſubditus fuerit, cumque præterea inter nobiles Styriæ hoc tempore cæteroquin nullibi inveniatur, nobilibus vix accenſendum eſſe judico.

Ludwigs hof ſors Kogler in der Au.

Curia pro **Ludweigs hof in der Au** mihi fere eadem videtur, quæ hodiedum ad fluvium Laffnitur & vicum Limbach ſita eſt, vocaturque nunc *curia* **des Kogler in der Au**, hodieque Dominio Voravienſi obnoxia eſt in Parochia Dechantskirchenſi. v. pl. Dipl. 14.

Mayrhofen de Geneal. Caſtra 2.

Teſtis porro & arbiter emptionis hujus vocatur *D. Dietricus de Majerhof ſeu Mairhofen*, caſtro Styriæ cognomine, & duplici quidem, unum vocatur Mayrhofen ſuperius ſeu **Ober Mayrhofen**, aliud inferius, ſeu **Vnter Mayrhofen**.

Quæ caſtra ambo in circulo Vorav. hodie Græcenſi ſita, non procul ab invicem diſtant, modiciſſima hæc, de Familia inveniri licuit, immo

immo unicum præter *Dietricum de Mayerhof*, *Conradum* forte Fratrem, de quo Ms. Kainach. habet, eum an. 1377. *Hartmanno de Teiffenbach* Burggravio in Fürſtenfeld, vendidiſſe caſtrum gentilitium Mayrhofen. Idem hic *Chunradus de Meyrhoff* defunctus notatur in Necrol. Runenſi 4. Idus ſeu 12. Julii. *Mayrhofen de Dietricus & Conradus. Teiffenbach. Hartm. Burggrav. Furſtenf.*

AD DIPLOMA 13. *Ad Dipl. 13.*

Leopoldum Plebanum in Fridberg factum fuiſſe, poſt Nicolaum Dipl. 10. ad an. 1344. adductum, cenſeo, at an Lepoldus hic e Canon. Vorav. fuerit? non ita promptum eſt dicere, præſertim cum bona immobilia ſine ulla Prælati ſui mentione, vel conſenſu emiſſe, hoc in Diplomate dicatur, licet vero Leopoldus hic vocetur *pro tempore* ſeu zu den Zeiten, *Parochus*, non tamen inde mox ſtatui poteſt, eum fuiſſe ad nutum, ut modo dicitur, amovibilem; nam ex pluribus anterioribus uti 11. & ſubſeq. Diplomatibus patet, etiam Prælatis licet non amovibilibus, pro ſtylo hujus temporis, fuiſſe additum, *pro tempore*, ſeu zu den Zeiten. *Leopoldus Parochus Fridberg.*

Hæreo itaque, an Leopoldus hic Canonicus votivus in Vorav fuerit, non tamen etiam pro certo ſtatutum velim, eum ſæcularem clericum fuiſſe, nam potuit conſenſus Prælati neceſſarius ad emptionem, alio ſcripto datus fuiſſe v. pl. in Annot. Dipl. 17.

Porro *Conradus Prantner*, a quo ejusque *conjuge Gertruda*, ac hæredibus bona hoc in Diplomate adducta emit Leopoldus Plebanus Fridbergenſis, in Auſtria & Styria bona poſſedit, at an inter nobiles Auſtriæ potius quam Styriæ referendus ſit? dicere nequeo, inter Styriæ noſtræ nobiles mihi haſtenus non occurrit. Teſtis porro ſigillum ſuum apponens vocatur Dominus *Conradus Perner de Pernek*, Domini *Perner* in Styria, duplicis lineæ erant, erant enim *Perner de Pernek*, & alii *Perner in Schachen*, quamvis Genealogia eorum, documentis deficientibus, ægre confici queat. Inter Dominos *Perner de Pernek*, Conradus hic invenitur, quorum erat olim Caſtrum Pernek, in finibus Auſtriæ, Styriæ & Hungariæ, ſitum, Fridberga hora circiter diſtans, & hodie Illuſtr. Familiæ de Rindsmaul obnoxium, ex qua Familia *Dorothea nata Pernin*, *& hæres de Pernek*, deficiente jam ſtirpe maſcula, *Joanni* 4. *Domino de Rindsmaul in Fraubaimb* circa an. 1514. nupſit, ſicque Caſtrum Pernek in Familiam de Rindsmaul per nuptias transtulit. *Prantner Conradus. Perner Domini 2 pl. lineæ de Pernek de Schachen. Pernek Caſtr. quomodo ad Rindsmaulios devolutum Joan. Rindsmaul, Dorotb. Pernerin.*

Erant Domini Perner in Schachen: ex his haſtenus unicus *D. Dietricus Perner de Schachen* mihi viſus eſt, hic teſte Excell. Wurmbrand. Cap. 48. fol. 128. omnia bona ſua donavit *Joanni de Neudek* Purggravio in Stichſenſtein an. 1429. Illuſtriſſ. Valvaſ. in topogr. Carinth. fol. 27. docet Dietericum, ſeu Theodericum Perner in Schachen an. 1517. fuiſſe Præfectum ſeu Pfleger in Fürſtenfeld, qui Theodericus proin a diſtinctus, ejusque filius vel nepos fuiſſe videtur, exſtat præterea in Archivo Prælaturæ noſtræ Vorav. conventio inter Præpoſitum, Pöllenſem *Udalricum de Trautmanſtorf* & Chriſtoph. Comitem S. Georgii & Pöſing, Germanico idiomate exarata, circa init. 16, in quo inter teſtes conventionis legitur Dietrich Perner zum Schachen, *Perner de Schachen Dietricus Præf. in Furſtenfeld.*

Unde vero Domini Perner ſe, in Schachen ſcripſerint, cenſeo ex caſtro ejus nominis ſito olim, hora infra Fridbergam, in vico ho- *Caſtrum Schachen.*

die Ehrnſchachen, vel ut alii volunt Edenſchachen dicto, cujus caſtri rudera hodie adhuc viſuntur, unde forte non incongrue ſuſpicabor, ſi dixero, vicum hunc forſan olim *Pernerſchachen* dictum fuiſſe, nomine ſenſim in *Ebren* vel *Edenſchachen* mutato. Hodie vicus hic Ehrenſchachen Dominio Thalbergenſi obnoxius, Eccleſiam habet S. Sebaſtiani, quæ filia eſt Eccleſiæ Fridbergenſis, plura de hac Familia DD. Perner referre nequeo ex defectu documentorum.

seu Ebrnſchachen.

An. 1354. AD ANNUM 1354.

Ad Dipl. 14. AD DIPLOMA 14.

Neuberg de Gotscalc. 3. b. nom. Genealogiam DD. de Neuberg pluribus dedi Tom. I. Annot. Dipl. 36. ex qua Gotscalcum hoc in Dipl. adductum, ejus nominis 3. fuiſſe opinor; omiſſus tamen eſt in Genealogia Gotscalci hujus, filius, *Joannes Parochus in Hartberg Styriæ Civitate*, qui has literas ſigillo ſuo munivit; hic Joannes Parochus Hartbergenſis, an idem fuerit cum Joanne Neuperger an. 1380. Epiſc. Seccov. conſecrato, ac circa an. 1394 mortuo, nondum documenta, quæ docerent, inſpexi, ætas ejus non obſtare, ſed nec quidquam hactenus, præter conjecturam, id docere videtur.

Joannes ejus filius Paroch. Hartberg. fors dein Ep. Seccov.

Anniverſ. Neuberg Vorav. Porro hoc Diplomate Gotscalcus 3. de Neuberg, cum hæredibus ſuis Henrico Præp. Vorav. tradit curiam in *Weigleinsdorf*, in Parochia Stralleggenſi ſitam, cum omni jure, attinentiis &c. eo tamen onere, ut anniverſarium ſibi, ſuæque Familiæ perpetuum, feria ſecunda poſt Dominicam 1. Quadrageſimæ celebrarent Voravienſes cum Vigilia & ſacro de Requiem chorali, ſimulque, ut omnes præſentes Voravienſes eo die offerent, atque a feria 3. ſeq. continuo 30. miſſæ celebrarentur.

Quemadmodum vero fundator hic advocatiam curiæ hujus in Weigleinsdorf ſibi reſervavit propter Deum ſine omni commodo adminiſtrandam, ita viciſſim advocatiam curiæ Weiſſenbek in der Au, & curiæ in Prawner Hofſtatt ac feudi cujusdam in Limpach, intuitu anniverſarii ſupradicti celebrandi, Voravienſibus conceſſit, de quibus ad Dipl. 12. actum eſt, unde Udalricus de Weiſſenpek, hujus Gotscalci de Neuberg ſubditus fuiſſe videtur.

An. 1355. AD ANNUM 1355.

Ad Dipl. 15. AD DIPLOMA 15.

Simon Abbas 2 Novimontan. Simon Abbas Novimontanus, ordine Prælaturæ ſecundus erat, ſuffectus teſte Chron. Clauſtroneob. Henrico primo Abbati an. 1333. In libello Neoſtadii, an. 1338. edito & fons ſignatus ſeu origo B. V. gratioſæ in Hoſpitali, dicto: f. 34. habetur, ſeries Abbatum Monaſterii Novomontani, in qua ſecundus Abbas *Simon de Polderſtorf* vocatur, ac 40. *fere annis præfuiſſe* dicitur. Cæteroquin documenta de hujus Monaſterii rebus, licet ſubmiſſe petita, hactenus tamen obtenta non fuere.

Simon porro Abbas Novimontanus, varia Voravienſibus bona & prædia vendidit, in Styria & Auſtria ſita, quæ hoc in Diplomate enarrantur, uti in Styria trans alpes *ad S. Laurentium*, ubi hodie dum Parochia

rochia eſt Voravienſis *in Steinveld*, Auſtriæ loco ſub Archidiaconatu diſtrictus Neoſtadienſis, in *Reiberſtorf* cæterisque locis hic ennumeratis.

Locus dati Diplomatis deeſt.

Ad annum 1358. *An. 1358.*

Ad Diploma 16. *Ad Dipl. 16.*

Diploma hoc cæteroquin patens, explicatione non eget.

Ad Diploma 17. *Ad Dipl. 17.*

Diploma hoc varia continet ſtatum Monaſterii Voravienſis elucidantia, & *primo* quidem, inſinuatur mos vetuſtus convocandi capitularis ad capitulum per ſonitum campanæ communis, qui hodiedum adhuc conſervatur, *2do* nominantur capitulares Voravienſes hujus temporis cum Decano *Guntbero Greul.* 3tio Unanimi conſenſu fundatur miſſa perpetua Voravii in ara S. Ruperti Epiſcopi. 4. Aſſignantur bona & prædia pro adimpletione hujus fundationis, ea præcipue quæ an. 1355. a Simone Abbate & Conventu Novimontis fuerunt comparata, de quibus v. Dipl. 15. quorum bonorum ſumma ad 12. libras & 60. denariorum Viennenſium redditus annuos ſe extendit. 5. Sacerdos hebdomadarius ſeu officiator, die Dominico in ara S. Ruperti celebrabit miſſam de SS. Trinitate, feria 2. 5. ac 6. pro defunctis, feria 3. de S. Spiritu, feria 4. de S. Nicolao, Sabbato de Immaculat. Concept. B. V. M. pro hoc labore Sacerdos habebit ſingulis vicibus 5. denarios Viennenſes per modum Præbendæ, tunc adhuc inter Regulares cum conſenſu Prælati toleratæ. 6. Pro lumine perpetuo ad aram S. Ruperti emper arſuro, 10. ſolidi denariorum Viennenſium ſingulis annis dentur. 7. Ut poſt mortem Henrici Præpoſiti, uti & alias pro def. Prælatis fieri conſuevit, anniverſarius perpetuus habeatur, ita tamen ut una miſſa defunctorum in ara S. Ruperti, altera in *ara fundatoris* ſic dicta ex traditione de fundatore hic loci ſepulto, ac tertia in ara S. Annæ celebretur, pro quo anniverſario Canonicis omnibus denarios 60. Viennenſes pro conſolatione ordinat. Poſt anniverſarium ſic celebratum vult per 30. dies ſingulis diebus unam miſſam pro defunctis celebrari, & pro talis miſſæ laboribus, Sacerdoti celebranti 5. denarios porrigi; hodie anniverſarii Prælatorum noſtrorum ita peragi ſolent, ut ſingulis annis pro ultimo defuncto Prælato, vigiliæ cum integro officio defunctorum in Choro, dein vero miſſæ ſolennis de Requiem, quam ſemper celebrat Præpoſitus vivens, altero die habeatur. 8*vo* feſtum Immal. Concept. B. V. M. ritu ſolenni peragendum ſtatuitur, ita ut hiſtoria propria feſti hujus, uti & miſſa ſolennis perpetuo in Monaſterio Vorav. decanteur, pro quo labore denuo per modum Præbendæ una libra denariorum Viennenſium jubetur diſtribui. 9. Cuſtodi Voravienſi pro labore & candelis neceſſariis annuatim denarii 52. ſolvantur, totaque ſumma, quam Præpoſitus ſingulis annis pro hac fundatione pendebit, erit 10. librarum & 7. ſolidorum, quorum mediam partem in feſto S. Georgii Martyris, mediam alteram in feſto S. Martini Epiſcopi, cuſtodi diſtribuendam dabit, reliquum vero Prælato relinquatur, 10 Cuſtos, ſi in horum diſtribu-

Convoc. ad Capitul. alis.

Can. Vorav. Guntherus Decan. miſſa perpet. in ara S. Ruperti.

& quomodo.

Præbendar. uſus.

Anniverſ. Prælat.

Concept. B. V. M. feſtum Vorav.

tione, & Sacerdos, ſi in dictorum celebratione negligens fuerit, *Præbenda tota careat*, & 5. denarios, de miſſa dari ſolidos amittat, Prælatus vero hisce contraveniens, pœnas ab Archiep. Salisburg. dictatas (quas ſeq. Dipl. vide) ſubibit.

Præbendarum Vorav. uſus. Præbendarum Voravienſium uſus hoc Diplomate ſæpius innuitur, nominatim, ubi Guntherus Decanus, & Capitulum Vorav. teſtantur, Henricum Præpoſitum fundationem hanc & largitiones, non de rebus Monaſterii, ſed *de rebus ſua curioſa parſimonia & ſubtili induſtria juſto titulo comparatis* feciſſe, nam cum Prælatus quisque regularis eodem modo ad paupertatem teneatur, nilque ſuum facere ex modula Trident. Conc. poſſit, ut alius quivis religioſus, etiam de hisce rebus propria induſtria comparatis diſponere non potuiſſet, ſed, quemadmodum olim ante Trident. Concilium, Profeſſus quivis, cum annutu ſui Superioris, ita quoque Præpoſitus regularis cum aſſenſu ſui Epiſcopi ordinarii, fundationes tales facere potuit, ut plura exempla commonſtrant.

Strasgang Parocb. Yrmbardus, Profeſſor Juris Canon. Teſtes rei probabilius Voravii peractæ, erant hi Eccleſiaſtici *Yrmbardus Profeſſor Juris Canonici*, & *Plebanus in Strasgang*, ubinam hic Profeſſor juris Canonici fuerit? ignotum: non Viennæ, Salisburgi vel Græcii, nullibi enim adhuc extiterat Univerſitas, forte in privatis laribus jus Canonicum Eccleſiaſticos Græcii docuit, non procul abſens.

Leopoldus Parocb. Fridberg. 2. *Leopoldus Plebanus in Fridberg*, de quo, an Canon. Vorav. fuerit? Dubitabam ad Annotat. Dipl. 13. cum vero hoc in Diplomate inter Canon. Vorav. ad Capitulum hac in re vocatos non recenſeatur, eum potius Eccleſiaſticis annumerandum cenſerem; liberum enim erat, Præpoſitis Voravienſibus, ad Parochias ſuas vel Canonicos de gremio, vel Eccleſiaſticos ponere, prout temporum ratio admittebat. Cur vero Leopoldus hic *Plebanus* ſeu *Parochus* vocetur, reliqui mox referendi ſolum Vicarii, ratio mihi videtur, quod ſub ſe duos Vicarios habuerit, Fridbergenſis Parochus, ut ex Annot. Dipl. 10. conſtat.

Joann. Vicar. Gravendorf. 3. *Joannes perpetuus Vicarius in Gravendorf*, ſub Parocho Hartbergenſi conſtitutus; nota eſt cæteroquin differentia inter Vicarios Parochiales perpetuos & non perpetuos.

Henric. Vicar. S. Laurentii. 4. *Henricus perpetuus Vicarius in S. Laurentio*, hunc quoque, uti & Leopoldum Plebanum Fridbergenſem, non Canonicum ſed Clericum ſæc. fuiſſe ex rationibus paulo ante allatis in Leopoldo judico.

Chriſtian. Vicarius in Dechantskir. 5. *Chriſtianus perpetuus Vicarius in Dechantskirchen*, hunc ex iisdem rationibus Clericum ſæcularem fuiſſe arbitror.

Matthias Vicar. in Kandorf. 6. *Matthias perpetuus Vicarius in Chundorf* ſeu *Kaindorf*, eadem Parochia conferri ſolet a Parocho Hartbergenſi.

Otto Vicar. in Hartberg. 7. *Otto Vicarius in Hartberg*: hic non erat Vicarius Parochialis, ſed Vicarius improprie, ſeu primus e Cooperatoribus Hartberg. cum reliquis omnibus Vicariis Parochialibus fuerit poſtpoſitus.

Ad Dipl. 18.

Ad DIPLOMA 18.

Diploma hoc continet confirmationem præcedentis, ab Ortolpho Archiep. Salisburg. ut petitum erat, factam, ſimulque pœnam Excommunicationis ipſo facto incurrendam a Præpoſitis, qui in executione hujus fundationis, ac onerum præſtandorum obligatione negligentes, remiſſi,

remiſſi, difficiles, ac reſiſtentes fuerint, præterea inſinuatur Procurator Voravienſium hac in re miſſus Salisburgum, nempe *Conradus Rector* ſeu Plebanus *Eccleſiæ in Pöllan*, ſeu *Pöllenſis*.

Ad annum 1368. *An.* 1368.

Ad DIPLOMA 19. *Ad Dipl.* 19.

Montfortiorum Comitum de Bregenz, Tetnang, Argen, Schär &c. Genealogia utcunque implicata eſt, omittere tamen eam omnimodo non poteram, cum in Styria quoque noſtra, poſſeſſiones ſat amplas, & officia fere prima obtinuerit; tractant de hoc Genealogia Hübnerus Tab. 496. 497. 498. quem in primis ſaltem ævis ſecutus fueram; Bucelinus binis vicibus, ſemel parte 2. ex Joannis Piſtorii & aliorum ſenſu, & ſemel parte 3. ex opinione R. P. Andreæ Artzt, Lazius, Excell. Wurmbrandius aliique. Ego ne diutius immorer, novisque me immergam difficultatum nodis, ſolum lineam Styriacam, quantum ex documentis domeſt. Diplomatibus, & Ms. Kainachii potero, illuſtrandam aſſumo, & eo usque tantum quoad Styria denuo exceſſerat familia iſta.

Originem familiæ hujus, Lexicon magnum Baſileenſe ita deſcribit: Montfort familia Comitum, ex valle Rheni, ac Bodamico lacu. Inter varias ejus lineas, Bregentiana in Styriam venit, & ex hoc *Wilhelmus* ejus author, per nuptias *Margaritæ Comitis de Hochenberg*, *viduæ de Pfannberg*, Dominium *Pfannberg* in Styria, ſuæ Familiæ aſſeruit. *Conradus & Hugo* duo filii, hic Pfannbergenſia, ille Bregentiana Sæc. 15. retinuit, Sæc. 16. *Georgius* in Styria *Pfanberg* aliaque Dominia, uti & in Carinthia poſſedit, uxorem habens *Catharinam Principis Poloniæ filiam*, cum vero *Hermanno* filio Tetnangiana bona obvenerint, hic venditis Styriæ & Carinthiæ bonis eo abiit, uxorem habuit *Saram de Schärpfenberg*, quorum dein filia unica, nomine *Anna Maria*, Comiti de Loſenſtein nupſit. *Pfanberg ſit Montfortior.*

Hisce præmiſſis notas quasdam Genealogia ſtaturæ adjicio.

A. *Henricum quemdam Comitem a Montfort* Prætorem ſeu Capitaneum Styriæ ad an. 1256. fuiſſe docet Catalogus Prætorum Styriæ, apud auth. Chron. Ms. Styr. & Græcio topographice deſcripto inſertus, ſed erronee omnino; etenim 1. Montfortii Comites in Styriam nondum eo tempore pervenerunt. 2. Ex Montfortiis, Henrici, quos legi Sæc. 13, Eccleſiaſticis ſolum dignitatibus inſignes erant; idem quidem de Prætura Styriæ, in Henrico Monfortio teſtatur Lazius, at Diplomata & Documenta alia Styriæ Tomo II. Annal meorum allata, contrarium evincere videntur, ut ibidem oſtendi. *Henr. Com. an Capitan. Styr. an.* 1256.

B. De *Wilhelmis duobus* ingens eſt inter authores controverſia Wilhelmo an. 1354. defuncto, Hübnerus citatus, Margaretham Pfannbergicam primam uxorem, alteram Urſulam Ferretanam tribuit. Baro de Kainach ſub dubio eandem Margaretham ſecundam uxorem ſtatuit. Bucelinus Wilhelmo illi 3. fuiſſe uxores docet, inter has tamen nullam Margaretham Pfannbergiam. Lazius de migr. gentium pag. 227. ſequentia tradit. an. 1368. *moritur Joannes de Pekach* (ſeu *de Pfannberg*, quos male, ut Dipl. 9. Annot. Tom. I. & alibi oſtendi, cum Dynaſtis *Wilhelmi duo & cujus uxor Margar. de Pfanberg.*

de Pekach confundit Lazius) *postremus stirpis cum uxore Wilhelmi Comitis Montfortii filia, & sorore Elisabetha, quæ Austriæ Principibus successionem in bonis promisit. Hinc ad Austriacos devoluta sunt, Pfanberg in Styria, Frunsperg in Carinthia, Monspurg in Carniolia.* Ex his sequeretur, Joanni Pfanbergico Carinthiæ Capitaneo circa an. 1368. v. seq. def. fuisse uxorem, *filiam Wilhelmi Comitis de Montfort*, quam quidem Hübnerus, Bucelinus, aliique negligunt, Baro de Kainach vero adducit hisce. *N. filia mar. Joannes Comes de Pekav*, seu *Pfannberg*, ex quo matrimonio prodiit dein *Margaretha Pfanbergia Hugonis de Montfort uxor.*

In hoc Kainachii systemate fuissent duæ, immo tres Margarethæ Pfannbergiæ, una teste Kainachio *nata de Pfanberg*, uxor 2. Wilhelmi de Montfort. Altera incerti nominis filia, Wilhelmi & conjux *Joannis de Pfanberg*, tertia hujus filia & uxor *Hugonis de Montfort.* Ardua est fateor, & vix superabilis difficultas, de hisce Margarethis Pfanbergicis; nam, uti Tom. II. Annot. Dipl. 41. ostendi ex certis Documentis, *Margaretha Joannis ultimi Comitis de Pfanberg filia Joanni Comiti Celejano*, an. 1369. dispensatione Pontificia desponsata est, & quamvis jam an. 1372. vidua fuerit, Wilhelmo tamen I. an. 1354. mortuo uxor esse non potuit, Wilhelmo vero II. qui an. 1374 obiit, ægre etiam attribui potest, cum cæteroquin duas uxores alias, teste Bucelino habuerit.

Hisce in difficultatibus censeo omnino, Montfortios per Magaretham Joannis de Pfanberg filiam, castra Styriæ Peka & Pfanberg &c. obtinuisse, indeque mihi probabilius videtur, Margaretham hanc Pfanbergicam, primis nuptiis Joanni Comiti de Celeja junctam, dein post an. 1372. Hugoni de Montfort, secundo toro fuisse locatam, idque eo magis, quo jam antea, teste Lazio citato, Joannis Pfanbergicus stirpis suæ ultimus uxorem habuerit Comitissam de Montfort, filiam Wilhelmi I. unde Kainach. in Ms. suis ita habet: **hernach wird beschriben, das nit Graf Wilhelm, sondern Graf Haugk von Montfert die obbemelte Gráfin von** *Pekav*, **oder Pfanberg** (quam Kainachius ipse antea Wilhelmo uxorem secundam dederat) **ehelichen soll gehabt haben, ist irrig; man kan nicht recht wissen, ob die Gráfin Margaretha des Graf Wilhelm oder des Graf Haugk Gemahlin gewesen sey.** Id tamen certum Wilhelmi I. uxorem esse non potuisse, mox addit: **durch die Heyrathen der Grafen von Montfort zu der Gráfin von Pekach, haben die Graven von Montfort die Herrschaften Pegka und Pfanberg in Landt Steur an sich gebracht.** Sive proin Wilhelmi II., seu Hugonis uxor fuerit Margaretha Pfannbergica, series tamen Montfortiorum in Styria rite initur a Wilhelmo II., vel ejus filio Hugone.

Peka & Pfanberg Montfort.

De Wilhelmo II. tradit Bucelinus, habuisse duas uxores: 1. *Ursulam Comitissam de Petav* (quam Baro Kainach, alteram Rudolphi de Montfort fuisse docet) 2. *Margarethan Com. de Hochberg Styriæ.*

C. Lineam itaque Styriacam Montfortiorum, a Wilhelmo II. ortam, diviserunt denuo Wilhelmi filii. Conradus Bregentiana bona retinuit, Hugo Styriaca possidere cœpit. Hugo I. itaque in Styria *Comes de Montfort*, teste Ms. Kainachiano primam uxorem *Margarethan de Pfanberg*, ut supra dixi, & hac demortua, *Annam de Neuhaus* toro suo induxit; Bucelinus ei tres tribuit uxores & inter has duas, *Mentam Com.*

Hugo I. de Montfurt in Styria ejus uxor Margar. de Pfanberg.

de

de Tokenburg uxorem fuisse tradit; de Hugone hoc habet Ms. Kainach. seq. Er hat *an.* 1410. dem Georg Dimmerstorfer Lehen verlichen, und *an.* 1383. Lechen empfangen von Leopoldt Herzog von Oesterreich seinen Ohaimb oder Vettern. Diße Grafen seindt denen Herzogen Befreundt und Vettern von denen Grafen von Habspurg her. Nam Wilhelmi II. Hugonis Patris, frater Henricus uxorem primam habuit *Adelhaidem de H bspurg* ut v. Hübnerum & Bucelinum. De eodem hoc Hugone tradit Excell. Wurmbr. eundem circa an. 1410. conveniisse de bonis quibusdam a dynastis de Stadek relictis, cum *Wolfgango de Wurmbrand*, Hugonis enim filius Ulricus uxorem habebat *Guttam de Stadek*, ob quam feudorum Stadekensium causa, graves lites inter Hugonem Montfortium & Bernardum Losensteinium intercesserunt, de quibus Tomo II. Annot. Dipl. 41. *Gutta* autem *de Stadek* non erat uxor alicujus de Stadek & Hugonis de Montfort filia ut ibidem censebam, sed erat nata e Familia de Stadek & Ulrici de Montfort uxor, quam ea de causa Hugo Comes, Pater Ulrici hujus etiam filiam suam vocat. Hæc, teste Ms. Kainach. hat ihren Ehemann Ulrich und ihren schwager (fors schwiger vatter) Hauck von Montfort *an.* 1407 geschenkt, Krems bey Voytsberg, Korau in Oesterreich, Kranichsfeld und andere Gieter mehr. an. 1412. donationem confirmavit.

D. *Stephanus* Hugonis dicti, alter filius: hunc Capitaneum Carinthiæ circa an 1432. fuisse docet Illustr. Valvas. topogr. Carinth. f. 3. Idem hic Stephanus teste Ms. Kainach. hat für sich und anstatt Grav Hansen und Herman, und Grävin *Barbara*, seinen vettern und mummen (erant enim Ulrici fratris proles) ein Vertrag mit denen 4. Brüedern von Flädniz aufgerichtet. Contraria fere hisce eruo & Archivo nostro Græcensi ladula 58. ibi enim sequentia leguntur, ex libro cancellariæ regiminis: *Item* ist auch zu *S. Catharina* Kürchen in dem markt Fronleiten von Graven Stephan von Montfort, welcher des Graven *Hugonis* von *Montforth* Bruder gewesen, in 1436. jahr ein *Beneficium* zu einer Frue meß gestiftet, und demjenigen Caplan, so diße Frue Meß gehalten, von Pekhav auß durch Hr. Graven Georgen zwar ein jährl. gewiße unterhaltung gereichet worden, nach dessen Todt ist von seines hinterlassen minderjährigen sohns Hermann Nahmens, geordneten gerhaben auch dises *Beneficium* aufgehebet, und die unterhaltung nicht mehr dem Caplan gereichet worden. Ex his videretur Stephanus frater fuisse Hugonis, Bucelinus in Geneal. horum Comitum Hugoni I. tribuunt quidem, fratrem Stephanum an. 1437. vel, ut Hübnerus an. 1373. sine prole defunctum, & maritum, filiæ cujusdam *Joannis Comitis Celejæ*, sed in Genealogia Celejanorum non reperitur Joannis hujus proles unica, ut adeo etiam sine prole abiisse videatur; probabilius itaque videtur error intercurrisse, ira, ut Stephanus hic, filius Hugonis I. vel alterius Hugonis Consobrinus sit dicendus. Hübnerus Stephanum hunc, Hugonis filium an. 1436. Bucelinus vero an. 1450. obiisse tradit, vicissim vero Stephanum Hugonis fratrem an. 1437. defunctum docet Bucelinus, quem Hübnerus an. 1373. satis cessisse docet, unde vel Hübnerus in anno obitus Stephani fratris Hu-

Stephanus.

Joan. Herman. Barbara.

Erigit Benef. in Frauleiten

Steph. alter Hugon. frat.

gonis erravit, ita ut ponendus fors ſit an. 1473. vel in documentum ſupra allatum error irrepſit.

Hugo ord. Teuton. E. *Hugonem hunc II.* ordinis Teutonici in Heidersheim Magiſtrum inſinuat Hübnerus ad an. 1411.

Ulricus I. Ee. *Ulricum I.* Stephani fratrem, Hugonis I. filium, plurima exhibent Documenta, quæ adducit Baro de Kainach. in Geneal. Montfortiorum; etenim eodem teſte, cum Patre ſuo Hugone I. an. 1402. unionem hæreditariam inſtituit, qua Patrem ſuum Hugonem I. in partem hæreditatis ſuæ, tanquam fratrem ita vocavit, ut qui eorum ſine hærede maſculo obierit, & filias tantum reliquerit, alter dein ſeu filii ejus in omnibus bonis ſuccederent; filiæ vero utriusque, partis dotem ſolum hæreditariam obtinerent, ac ante nuptias pro ſtatu ſuo alerentur.

Wilhelmus. F. *Wilhelmus* hic in cauſa nobilitatis Rapotoni de Roſenhart nobili Suevo, teſtimonium dedit, ut v Excell. Wurmbrand. f. 38.

Joannes. G. Joannem hunc cum *Hermanno* I. & *Barbara* inter proles Ulrici I. reponendum eſſe, oſtendi lit. D. de Joanne hoc ait Ms. Kainach: Er hat ſeinen Zinß zu Obedach, dem Kaiſer Friderich verſezet, 1415. zwiſchen Graf Hermann und Johan hat Ulrich von Schaumburg Landshaubtmann von Crain *an.* 1461. ein vertrag und ſpruch brief gemacht, diſſes inhalts, das eines jeden Tochter, wo die Söhn nicht mehr ſein wurden ihre Väter ſollen erben und andere ſachen halber; der Vertrag iſt verpfent worden bey 20 tauſent *ungar. fl.* wo der vertrag überfahren wird. Ita Baro Kainach iidem 2. Comites eodem teſte an. 1451. quædam bona, ämter in viertl *Vorau Friderico juniori de Graben* vendiderunt in perpetuum, in quibus *Helfericus de Kainach* per ultimum de Graben hypothecam ſeu den Saz, a Comitibus vero de Montfort proprietatem obtinuit, eaque bona dein *Chriſtophoro Stadler* ceſſit. Hübnerus inter Ulrici filios Stephanum & Hermannum I. ſolum refert, Bucelinus Agnetem filiam cælibem, & aliam *Friderici de Helfenſtein* uxorem adjungit, ſed ex Ms. Kainach. cit. contrarium evincitur, præterea ait idem Ms. diſſe 3 Brüder Georg, Herman und Johannes haben alle ihre Brief und *Sigil* zu Prekach in Verwahrung zu behalten verordnet, hat keiner ohne den andern zu den brifen nicht gemächt. Georgius v. Joannes ſine hærede, Stephanus vero in juventute obiit, Joannis hujus uxor videretur fuiſſe filia Vitovitii Comitis in Seger, ut v. in Chron. Celej. I. & II. num. 149. & Chron. III. 113. de eodem exſtat in Archivo Prælat. Vorav. inſtrumentum quoddam venditionis prædii in Gräblein factæ, Henrico Hierb, ſubdito cujusdam de Rindſchaid, an. 1458. ſigillum eſt Montfortiorum, nempe fortalitium cum 3. portis, incluſum trifolii figuræ cum litt. I. S. quid litera S. notetur? latet.

Georgius Herman. I. Joannes fratr. in Peka morati.

Sigillum Familiæ.

Hermann. I. H. *Hermannus I.* de quo præter mox dicta notandum, eum *Margaretham* filiam Hermanni III. *Com. Celejæ* uxorem obtinuiſſe, qua cum circa an. 1480. Celejana ſtirps exaruit, ita Lazius, Illuſtr. Valvaſor. Lib. 11. Chron. Carniol. & Chron. Celej. ac Bucelinus cum Hübnero, unde non ſubſcribo Ms. Kainach. quod eidem uxorem *Cæciliam de Liechtenſtein* tribuit, confuſio enim orta videtur in Ms. Kainach. inter Hermannum I. & II. cujus omnino *uxor Cæcilia Liechtenſteinia* cenſenda eſt. Hermannus hic teſte Excell. Wurmbrandio cum

Wolfgango

Wolfgango de Wurmbrand an. 1430. Pfannenbergæ varia negotia Dynaſtiam Stupach concernentia expedivit, ab bona nonnulla prope Stupach eidem tradidit.

Hh. *Hermannus II.* filius Hermanni I. an. 1470. Andreæ Sarl caſtrum Frondſperg vendidit, Ms. Kainach. idem an. 1450. Friderico Wurmbrandio bona quædam tradidit, an. 1474. cum *Joanne, Leonardo, Stephano, & Antonio fratribus de Wurmbrand* tractatum iniit de quibusdam feudis Stupacenſi Dynaſtiæ connexis, ut v. Excell. Wurmb. uxor ejus erat *Cæcilia de Liechtenſtein*, ut ſupra dixi, obiit autem teſte Bucelino an. 1480. *Hermann. II.*

I. *Hugo III.*, de quo plurima occurrunt, & primo quidem an. 1494. 27. Julii, dum Maximil. I. Imp. Trajecti omnia privilegia Seccovienſis Epiſcopatus confirmaret, inter teſtes primi ſubſcripti leguntur, *Joannes de Montfort & Hugo de Montfort* Comites. v. Dipl. 97. Seccov. Epiſcopatus. An *Joannes I.* de quo lit. C. ad hunc annum vivendo pervenerit? vel an Joannes hic ſubſcriptus ex linea Tetnangana fuerit? ſatis non eruo. An. præcedente 1493. dum eadem privilegia Viennæ 14. Dec. firmarentur, ſubſcripſere iis, *Ulricus & Hugo de Montfort*, habuit quidem fratrem Ulricum Hugo, ſed cur ei Præpoſitus fuerit? vel an non duo hi fratres ex linea Tetnangana fuerint? denuo obſcurum. *Hugo III.*

De *Hugone & Georgio* fratribus Montfortiis refert Ms. Kainach. *Georgius I.*

ſie haben ein vertrag *an.* 1517. **und ein ſpruchbrief** *an.* 1518. **nach** *Lamberti* **aufgerichtet, vermög diſſer und jener, ſo Graf Hermann und Hanß aufgerichtet** (v. lit. G.) **ſolle die erbainigung, welche Graf Hauk und ſein ſohn Grav Ulrich zuvor** *an.* 1402. **aufgerichtet** (v. lit. Ee.) **aufgehebet ſein worden.** *hoc facere potuerunt, quia non utendo, abutendo, contrarium faciendo,* **werden die erbainigungen aufgehoben.** *ita cit. Ms. Kain. quod ſequentibus pergit:* **nichts deſtoweniger hat Graf Georg ein** *Teſtament* **aufgerichtet, darinnen verordneter, das die Güter bey den Mansſtammen ſolten bleiben, und alſo iſt er wider auf ein erbainigung gegangen; aber ſein** *Teſtament* **iſt nie** *originaliter* **aufgerichtet worden, iſt auch kein** *Original* **ſondern nur eine** *Copie* **vorhanden, welche der Landts haubtmann in Steyer Herr Hanß von Scherfenberg als Gerhab, Graf Hermanß v.** *Montfort*, **ſeines aidens gelaſſenen Töchterlein** *Anna Maria* **bey Gericht eingelegt hat.** Eundem Comitatum Brigantinum Auſtriacis vendidiſſe, prodit Hübnerus, uxoremque ei attribuit *Veronicam Com. de Sonnenberg;* Hugonem hunc Comitem de Pfanberg dictum fuiſſe, credo, qui an. 1494. Mæchliniæ decertavit in nuptiis Wolfg. de Polheim teſte Excell. Wurmbr. fol. 171. unde eum e ſerie de Pfanberg Tom. II. Annotat. Dipl. 41. expungendum cenſeo. *Scherfenberg de Joannes.*

K. *Georgius II.*, cujus cum fratre acta mox expoſui, an. 1520. de bonis quibusdam, *Maximiliano de Steinbeiſs*, atque an. 1535. ejus filiis, *Joanni & Sigefrido Steinbeiſſiis* in veſtituram dedit, teſte Excell. Wurmbrand. ex Docum. Famil. Steinbeiſſ. plurima de hoc Georgio ſuppeditat Archivum noſtræ aulæ Græcenſis, ex quo ſequentia noto: an. 1536. litteras dedit Dom. poſt OO. SS. *D. Georgio de Teiffenbach* ad Statenberg, Kranichsfeld, Sauerbrun & Than feuda recipienda; an. *Georgius II.* *feuda Pöggenſ.* *Statenberg Kranichsfeld Sauerbrun Than Fridberg.*

1544. *idem Georgius Comes de Montfort Dom. de Bregenz & Peggau*, confert feuda Fridbergenſia, *Andreæ Rindſcheid ad Fridberg*, Seniori feudatorio, ac *Chriſtophoro* fratri, & patrueli *Chriſtophoro Rindſcheid* an Graben, *Erasmo ac Bernardino fratribus de Rindſcheid in Schreckleiten*, eo modo, uti Haug ſeu *Hugo* Comes contulerat *Wolfgangi Patri Andreæ Rindſcheid.* Datum *Pegga Dominica poſt S. Blaſii.* An. 1542

Fundat. Capell. Pfanberg. 1543. a domo Provinc. Græcii, ac ſtatibus Provinciæ impoſitum eſt D. Georgio Comiti de Montfort, daß er als Stift Herr der *Caplanei* zu *Pfanberg*, diſſer *Caplanei* gilden einlegen ſolle. quod etiam fecit, licet multis annis antea arcem Pfannberg non poſſederit, nempe ab an. 1524. præterea in der ſchäzung Graf Georg v. *Montfort* v. jahr 1542. vermög der Prageriſchen handlung: ſequentia habentur. *Item* das Caplan haus zu Underberg bey Peggach gelegen iſt jezt öd und in abpau, ſchäz ich mit ſeinen zugehörigen Grindten umb *L.* ℔. dr. und ein kleins weingärtl darzu gehörig ſchäz ich umb *X.* ℔. dr. ita ladula 79. porro hic ipſe Comes Georgius, Lutheri ſacra cum coleret, fundationem hanc Pfanbergenſem ſibi attraxit, nempe an. 1542. uti habet extractum ex libro viſit. an. 1544. Græcii in aula noſtra aſſervatum.

Pöggenſ. Capellania.

Wolfgang. K. v. & Q. *Wolfgangum* hunc Canonicum Gurcenſem fuiſſe, manifeſtat Necrologium Runenſe, quod ita habet. 2. *Kal. Martii Wolfgang. Comes de Montfort, Canon. in Gurk an.* 1513. obiit; hunc vero Wolfgangum ex anni adjecti epocha tutius fratrem Georgii, quam filium fuiſſe judico, vix enim admiſſiſſet Pater Lutheranus filium ſuum ſacra vota profiteri.

Anna Chriſtina. L. *Anna Chriſtina Comitiſſa de Montfort*, teſte Excell. Wurmbr. fol. 235. Chriſtophori Loſenſteinii uxor fuit, quæ ei Georgium Achatium filium, genuit, floruit circa an. 1558.

Jacobus, Hermann. Joann. fratres, filii Georgii. M. *Jacobum, Hermannum III. & Joannem II.* fratres fuiſſe, lego ex Docum. aulæ noſtræ Græcenſis ladula 58. in qua inveni; *Extract*, auß dem Theil *libell* der Herrn Gebrüder und Graven Hanß, Jacob, und Herman von Montfort ꝛc. *Dat.* 9. *Septemb.* 1548. *Verſ.* Aemter zu der *Caplanei* und Stift gen *Pfanberg*, von denen Herrn Graven von Montfort geſtiftet, und aber durch weyl. Graven Jörgen von Montfort ſeel. unſern lieben herrn Vattern ꝛc. aus beweglichen urſachen wider heimgezohen ꝛc. rationes has prægnantes refert ſupplex libellus Joannis Sauerbreii ad celſiſſ. Salzburg. in quo legitur, hernach aber ungefehr *an.* 1545. bey der in Landt eingeriſſenen Kezerei, durch die weltliche, diſſe Gilden entzogen, genoſſen, ja ſo gar der Stiftbrief *caſſiret* oder *occultirt* worden. Ex Documentis his aulæ noſtræ Græcenſis, ex arce Pöggenſi, in qua hoc Sæculo dicti Comites de Montfort habitarunt, Archivo noſtro illatis, omnino oſtenditur, tres hos fratres fuiſſe, ac filios Georgii, contra Hübnerus aliosque, qui Joannem vel omittunt vel Jacobi filium volunt.

Item Sigism. & Wolfg. Præter hos fratres, *Sigismundum* etiam & *Wolfgangum* filios Georgii, & fratres prædictorum eruo ex Ms. Kainach ita enim habet: es haben aber die jezige junge Graven des Graf Georgy Söhn, alß Graf Jacob, Hanß, Sigmund, Hermann und Wolfgang mit Keiſer *Maximil. II.* Lehenbrief bewiſen, das ſie von Graf

Ulrich

Ulrich v. Montfort, ſo die Gutta von Stadtegg gehabt, herkhomen.

Jacobi hujus conjux Catharina filia *Antonii Fugger*; poſt obitum mariti litem de hæreditaria ſucceſſione, habuit; nam poſtquam Ms. Kainach. teſtamentum Georgii, & hæreditariam unionem v. lit. I. adduxiſſet, mox ſequentia ſubjungit: die Frau *Catharina*, Graf *Jacobs* von *Montfort* Gemahl, und Wittib ſagt aber, es ſeye nit die rechte *Copie*, und dieweil von Landshaubtman, denen von *Scherfenberg* alſo widerſbrochen und verfechtet iſt worden, das die 2. Graven Haugk und Ulrich Vatter und ſohn, in 1402. jahr keine erbainigung ſolten aufgerichtet haben, ſey auch kein *Original*, nur eine *Copia* vorhanden, hat ſich demnach Frau *Catharina* erboten ſolches zu beweiſen, welches ihr von Gericht auch auferleget worden, und hat die Frau Gräfin zu recht genuegſam erwiſen, das ein *original* erbainigung, der *Copia* gemäß, vorhanden ſolle geweſen ſein, und mieße derohalben der beweiſung nach die erbainigung, eine ewige erbeinigung ſein, und bleiben, und ſonderlich, weil Graf Herman der jingſt des Graf Georgen ſohn, in ſeinen *Teſtament* lauter ſezt, wo ein erbainigung vorhanden, daß es darbey ſolle bleiben, damit ſolle Graf Herman die bewiſene erbainigung beſtettigen, und was alſo die eltern Graven vor ihme vergöſſen, das habe er Graf Herman in ſein *Teſtament* zu recht bracht, darumb hat die Frau Gräfin *Catharina*, des Graf *Jacob* Wittib, auf diſe 2. *Fundamenten*, das iſt auf die erbainigung, und auf des Graven Herman *Teſtament* verharret, und obwohl Graf *Jacob*, und ſeines bruder Graf Hermann Gerhaben auch ein vertrag *an.* 1549 aufgericht, ſo wird doch in allen Vertragen und *Teſtamenten* der alten erbainigung nicht gedacht. Ita Ms. Kainach de lite, quam Scherfenbergii movere volebant, uti in bona Montfortiorum ſuccederent, dum hi bona Styriæ venderent, circa 1596.

N. *Hermannus III.* de cujus teſtamento & actis mox dictum, cælebs mihi obiiſſe videtur, niſi forte teſtamentum prius relatum, Hermannum ſolum 4tum attineat. *Herman. III.*

O. *Joannes II.* teſte Ms. Chron. Styriæ & Catalogo Prætorum Græcio, topographice deſcripto inſerto, Prætor Styriæ ſeu Capitaneus factus an. 1586. ſimul Camerarius Archiducis & Conſil. regiminis ſucceſſit: vixit in domo ſuo, ſeu arce Pöggenſi, de quo ſuo loco plura, interim in hanc rem adduco ſolum ex Archivo arcis noſtræ Pöggenſis ſequentia, extare nempe ibidem litteras originales, quibus ſubditi Pöggenſes Joanni huic Comiti ac Domino ſuo, quondam Styriæ Capitaneo ſupplicant, daß er ihnen Kaufbrief göbe. Dat. an. 1591. *Joannes II. Capit. Styr.*

P. Q. *Wolfgangus* hic, de quo jam quæpiam ſub lit. K. K. diſſerebam, Dominium & caſtrum Peggav, nobili ac ſtrenuo D. Paulo de Eibswald an. 1596. vendidit, dum Ternanganæ lineæ bona per Ulricum de Montfort hujus lineæ ultimum ac an. 1574. mortuum, Montfortiis noſtris obvenirent; rei hujus vadem adduco Diploma venditionis, quod hodie dum in Archivo noſtro Græcenſi exſtat, ex Caſtro Peka, hodie Canonic Vorav. obnoxio delatum; eſt vero ſequentis tenoris. *Wolfgang. vendit Peggau Eibiswaldiis ann. 1596. cum conſ. fratris Joannis.*

Wür Wolf Graf zu *Montforth*, Herr von *Bregenz* zu *Tetnang* und *Argen*, bekhene hiemit für umß, und unsere erben, und nachkommen, als wür auß sünderlich beweglichen wichtigen ursachen, die herrschaft *Peggau*, so umß erblichen zugestanden, in Herzogthumb Steyer gelegen, mit allen Herrlichkeiten, Ränten, Zinsen, Gilden, Gütern, Schloß, Markt, Unterthanen, Mayrhof, und Mayrhofs gründen, Mauth, Millen, Fischereyen, und Vichnuzen, weingärten, wäldern, gehilzen, burgfriden, wiltbannen, lehengütern, Kürchen, und andern Vogteyen, so vill der Herrschaft *Peggau incorporirt*, und wür *possedirt*, und auf *dato* innen gehabt haben, wie das alles titl oder nahmen haben kan, und in disen *Urbar* nach lengs *specificirt* und begrifen ist, dem edlen und gestrengen Herrn Paulen von Eibeswald zu Copreinig und *St.* Ulrich, und allen seinen erben, und erbens-erben, und nachkummen, für freu, erb und eigentlich, nach kauf und inhalt eines derowegen von heutigen *dato* von unsern Freudl. geliebten Bruedern Graf und Herrn Hansen Grafen zu *Montfort*, Herrn v. *Bregenz* und Argen, neben umß als Zeig mit *Insigl* und handschrift verfertigten, und angehendigten Kaufsbrief hingöben, verkauft, und eingeandwortet haben, demnach und damit nun gedachter Herr von Eibeswaldt und all seine erben und nachkumben, sich diser Herrschaft, zugehörung und einkummens eigentlich und gewiß zu versehen, und darauf zu verlassen haben, so ist solches alles hiemit, wie von alters herkummen, in disses *Urbar specificirt* und gebracht worden, darnach sie sich gänzlich zu *reguliren*, und darbey hand zu haben werden wißen: demnach ist disses das einkommen und zuegehörung wie folgt.

Urbarium Pöggense.

Sequitur Urbarium Pöggense.

Rubriquen disses *Urbars* seindt.

Marckt Peggau. Ambt Peggau. Ambt Friesach. Ambt Eggenfeldt. Auen Zinß. Ambt Sembriach. Vogtey und Forst-fueter. Berggrecht. Weinzehent. Robath. 10^ten^ Pfening und Sterbrecht. Burgerfreiheit. *Resolvirung* der Gaßen und Straßen. Schloß und vesten Peggau. Mayrhof daselbst. Zieglstadl. *Capellen* hauß. Baumgarten. Baufelder. Wißenmatter. Vichhalten. Hofstedt zum Mayrhof. Maut. Hofmihl, und Sag. Fischerei und Arch. Hofweingarten. Wälder und Gehölz. Auen, Vögl thenen. Kürchen *Vogtei*. Burgfridt, Eggenfelder-freiheit. Wildtbann. Einkommen ganzes.

Notæ de his, ex eodem Urbario extractæ.

Status Domin. Carcis Pögg.

Num. 1. Markt Peggau. non integrum oppidum Montfortis paruit, sed memorantur in eo varii subditi alieni, uti des Herrn Christoph von Rädmanstorf, der Frau Breinerin. der Kürch *S.* Margarethen. der Herrn v. Windischgräz. Ihro fürstl. Durchl. hof Postmeisters, Herrn Johann *Baptist* von Paar. Herrn Erzbriesters *Num.* 2. 4 Zehenthof in ambt Sembriach von dem Herrn Erzbischof zu Salzburg zu lechen anstatt der Herrn von Montfort.

Markt Pöggau.

Ambt Sembriach.

Wein

Wein Zechent.

Weinzehent.

Von diſſen vorſtehenden 4 Orten oder Gebürg, das iſt, am Pötſchingberg, in der Rötſch, Dorfleuten, und Haringen gehört der Weinzehent von allen in Perckrecht begrifen Weingärten, die zwen theil moſt Zehent gen Peggau, und den tritten theil nimbt der Herr Erzbrieſter geen Gradwein.

Gradwein Erzbrieſter.

Capelen hauß.

Capelenhauß.

Ein gemaurte Behauſung zu Vnterberg, darin etwo vor Zeiten ain Briſter gewont.

Zwo Hofſtett zu dem Mayrhof eingezogen.

Hofſtett zum Mayrhof.

Zwo Hofſtett, die eine an der wachtl, die andere in Raſſegg genant, ob des Schloß in der höch, ſeind zuvor beſezt geweſt, und ordentlich verzinſt worden: die hat Weil. Graf Georg zu Montfort ꝛc. ſeel. Gedächtnuß zu hayung des Wilds derſelben orten eingezogen, die man jezo zu allerlay waldrinder und friſchlingwaid gebraucht, an der Wachtl in die vierthalb, und in Roſſegg in die ſiebenthalb (die zuſamen zehen tag Pau) Caplaney hölzl, ráint an die forſtleuten und an die Kürchengüeter *St. Margareten* gehörig bey 160 ſchritt lang, und 120 brait iſt der thomanin an der heiden, auf wohlgefahlen gelaſſen worden, dier holz darauß zu nehmen, und gebürlicher maſſen, Graſſach zu hacken, auch den bluemb beſuch zu haben, davon ſye, wie hievor einkommen, 16 Pfenning ſamt der Steuer darauf.

Kürch-Vogtey.

Kürch-Vogtey.

Ungefährlich trey wochen nach *Sanct* Margreten iſt *St.* Stephan erfindung tag, alwo den negſten Sontag darnach wird bey diſer Kürchen Kürchweich gehalten, deren behuet und verſehung von Schloß auß jährlich beſchicht, und hat die Herrſchaft davon das Standt geld, vor jeder Cramerei nach gelegenheit, zu zween oder drey Creuzer. *Item* von einen Stärtin Wein, ſo auf ein wagen außgeleit geben wird, 15 kreizer, *Item* vor Tanzer, ſchmuren, kuglplaz, und dergleichen Spiller, vor alters hero, auch nach gelegenheit abzufordern, und die jenige räffhändl, ſo ſich damahlen zuetragen möchten, zu bueſſen und zu ſtrafen.

Die Freiheit und Burckfridßrecht geen Eggenfeldt gehörig.

Freiheit und Burgfridsrecht geen Eggenfeldt.

Nach alten wiſſentlichen herkhommen, und gewohnheiten erſtrecken ſich dieſelbe, wie vormalen geen Rein gehört haben, und von der zeit mit genedigſten *Conſens* Ihrer Röm. Kayſ. Maj. ꝛc. durch Herrn Hanſen Vngnaden Freuherrn ꝛc. aus wechsl weiß geen Peggau kommen ſein, dahin auch kein Landtgericht zu greifen hat, und alle föl, bueß und händl daſelbs gehören allein geen Peggau, alß recht iſt, außgenohmen, was den dodt verwirket hat, den ſoll man an tritten Tag in das Landtgericht antworten, wieder mit giertl umbfangen, und von alter herkommen iſt.

Zu urkundt diſes obſtehenden *Urbars* einkummen und zuegehörung, deſſen ſich vorgemelter Herr von Eibeswald und alle ſeine erben, und wem ſie es über kurz oder lang weiter verkauf-

fen, oder vergeben, gietlich und rechtlich zu behelfen, und zu betragen, haben wür unſer aigen handtſchrifften und anhangendes *Inſigl* fürgeſtelt; geſcheen zu Gráz den lezten Tag Marty nach Chriſti unſers lieben Herrn Seeligmachers Geburt funfzehen hundert und in ſechß und neunzigſten jahrs.

Wolf Graf zu Montfort.

Peka arx & Domin. de Saec. 12.

Operæ pretium erit, de Dynaſtia hac ſat celebri Styriæ noſtræ, quæpiam curioſo lectori ſuppeditare; & quidem 1. ex dictis Tom. I. Annotat. Dipl. 9. conſtat, arcem hanc, cum adjecto veteri Pfanberg Sæc. 12. jam proprios ſuos Dynaſtas habuiſſe dictos ab arce hac de Peka. 2. Sæc. 13. fine extincta Dominorum de Peggau familia, arx ea pactis nuptialibus vel aliis ad Pfanbergios tranſiit, primusque ſe harum Henricus Pfanbergius ſimul Dominum de Peka ſcripſit, cum fratre Bernardo, cui an. 1268. ab Ottocáro Bohemo caſtrum Peka ademptum, mox tamen iterum eſt reſtitutum, ut eo an. Tom. II. dixi. 3. Ut hac in Geneal. inſinuavi, per nuptias Margarethæ Pfanbergicæ, Joannis ultimi hujus Familiæ filiæ, cum Hugone de Montfort, Sæc. 14. poſt an. circiter 1372. caſtrum hoc Montfortiis datum eſt, qui illud ad Sæc. 16. finem ſeu an. 1596. poſſederunt, at cum extincta Tetnangana linea, in partes Superiores abeundem iis eſſet, Wolfgangus Comes de Montfort, caſtrum hoc vendidit *Paulo de Eibiswald* & hæredibus ejus, pretio 52000 fl. & 600 ducat. auri, pro Leikauf, ut dici ſolet, ut ex litt. origin. exhibui. Tandem 4. ab *Eibiswaldiis* circa an. 1652. ad Vorav. Canoniam venit; erat enim hoc tempore arx Peggau obligata, Provinciæ Styriæ per modum hypothecæ, ſeu ut habet Archiv. Pöggenſe: ſolches Guet iſt in der landſchafft pfandung geweſen, und von *Vorau* ausgelöſſet worden, derowegen hat herr *Paul* von *Eibeswald* Freyherr, der herrſchaft *Pögga Urbarium* dem *Prælaten* und *Capitl* zu *Vorav* übergöben.

Dein DD. de Pfanberg an. 1268.

Mox ad Montfortios an. 1372.

Ab his ad Eibeswaldios an. 1596.

Inde ad Vorav. Canoniam an. 1652.

Feudum eſt Salisburg.

Caſtrum porro Peggavienſe quoad decimas ſolum quasdam, feudo obnoxium eſt Salisburgenſi ſedi, ita docent binæ litteræ extantes in Archivo Pöggenſi, quibus decimæ ipſius Caſtri Peka a Guidobáldo Archiep. Salisb. an. 1664. die 28. Aprilis Ratisbonæ, & an. 1670. die 11. Aug. Salisburgi a Maximiliano Rudolpho, conferuntur Michaeli Præpoſito & Capitulo Vorav. his verbis: und ſeind das ie Stuckh zehent und Güeter, erſtlich die herrſchaft Peggau mit aller und jeder derſelben rechtlichen ein und zugehörung. nempe quoad decimas. *Item* die 4. Zehenthöf in Sembriacher pfarr, mit ihrer Zuegehörung. *Item* 2. theil Zehents umb Peggau, klein und groß, und den hirſch Zehent daſelbſt. *Item* zway theil des getraits zehent in der Schrembs, dieſelben beede zu Peggav, und in der Schrembs ꝛc. clarius loquitur Dipl. Salisb. an. 1685. v. eo an. Exiſtit præterea extra oppidum Peggav. *Eccleſia dicta S. Margarethæ* omnino ſatis antiqua: cui an. 1412. Franciſcus Epiſc. Caliſtenſis, indulgentias, 40. dierum criminalium, & 80. dierum vencalium conceſſit, qui viſitaverint eam in feſtis Nativ. circumc. Epiphaniæ, Cœnæ Dom. Paraſceves, Paſchatis, Pentecoſtes, Aſcenſionis, SS. Trinit. & Corporis Chriſti, item in feſtis B. V. M. Annunc. Aſſumpt. Nativ. & Purific. & S. Margarethæ, ac in dedicatione ejusdem Eccleſiæ & per octavam, qui nempe, ut dixi, eam viſitaverint devote,

Eccl. S. Margar. penes Peggau.

Indulg. ejus an. 1412.

devote, 3 Pater & Ave oraverint ac pro ſtructura Eccleſiæ manus auxiliatrices porrexerint, ita Bulla Peggavii ſervata. *Dat. in Laybendz 6. die menſ. Sept. an. Domini M. CCCCXII.* Sigillum vix noſcibile.

An. 1475. Philippus Epiſc. Portuenſ. Stephanus tit. SS. Adriani Presb. Franciſcus S. Euſtachii Diac. Cardinales &c. eidem Eccleſiæ indulgentias 10. dierum ſub iisdem conditionibus conferunt, exſtat Bulla in Pöggav, cum 3 Sigill. *Cardinal. Dat. Romæ in Domibus ſolitarum reſidentiarum noſtrarum, ſub an. a Nativ. Dom.* 1475. *die vero* 4. *menſ. Febr. Pontif. SS. in Chriſto P. ac Dom. noſtri Dni Sixti Div. provid. Papæ IV. anno* 4. *Indulg. an.* 1475.

Eccleſiæ hæc S. Margarethæ nunquam Parochialis fuiſſe videtur, ſed ſolum filia Eccleſiæ Parochialis S. Martini in Feuſtriz, ſpecialia tamen jura & privilegia antiquitus habuit; ſic lego ex Archivo Græc. noſtro ladula 16. *Joannem Zekinger Parochum in Feiſtriz ad Muram ad S. Martinum* obligaſſe, ſe, cum ſuis ſucceſſoribus ad cantatum vel miſſam, ſingulis diebus Dominicis in Eccleſia S. Margarithæ ſupra Peggovium celebrandam, concionem habendam, ac promulgationes faciendas. Item in Nativitate Domini, Paſchate, Pentecoſte, Aſcenſione, feſto Corporis Chriſti, in 4. feſtivitatibus B. V. M. & in feria S. Cœnæ Domini, quod velit miſſam cantare vel legere in Filiali hac (germ. **Zuekürchen**) & velit prædicare, veſperas vero in vigilia Nativitatis, Pentecoſtes, Aſſumpt. B. V. M. OO. SS. Vigilia S. Margar. & dedicat. Eccleſiæ celebrare, in feſto S. Stephani aquam & ſal, in Purificatione B. V. candelas, Dominica Palmarum palmas & die Paſchatis carnes benedicere, & ſi his diebus occurrant baptiſmi vel aliæ functiones Parochiales, eas etiam in eadem Eccleſia exercere velit. Ad hæc ſe, & *ſuos Cooperatores* (*germanice* **unſere geſöllen**) obligat ſub pœna media libræ ceræ. Tandem etiam promittit, ſingulis feriis 4. & 5. miſſam ibi fundata, ad aram S. Joannis Evang. celebrare, atque pro pœna negligentiæ hisce in rebus obligat cenſum ſuorum ſubditorum. Teſtes *Mr. Nicolaus Parochus in Gradwein, Eccleſiæ Fäiſtriz Patronus. D. Conradus Parochus S. Viti in Aigen, Archidiac. infer. Styr.* *Ejus jura ac privil. an.* 1428. *Divina ibidem. Mutantur.*

Promiſſio hæc ac obligatio tanta erat, ut perſolvi ægerrime potuerit, hinc ann. 1711. mutatio facta eſt per *Placidum Abbatem Runenſem*, Patronum Eccl. Fäſtriz & *Philippum Præp. Vorav.* Dominum arcis Pöggenſis in hæc puncta: 1. duæ miſſæ hebdomadariæ fundatæ abolitæ, & pro iis ſingulis feriis 6. cujusvis menſis ſacrum cantatum ordinatum. 2. Pro cantatis & concionibus ſingulis diebus Dominicis conſtitutis, ſancitum, & ſingulis tertiis hebdomadibus divina ibi celebrentur, tempore Adventus 2. Rorate non ſoluta, & in octava fidelium Requiem pro hic ſepultis habeatur.

Anno 1523. lis erat, an vicus *Frieſach* ſub Eccleſiam S. Margarethæ, vel ſub Parochiam S. Stephani in Gratkorn pertineat; rem hanc decidit Joannes Abbas Runenſis, cujus litteras autographas in Peggav adhuc exſtantes hic ſubjungo. *Frieſach vicus ſub qua Parochia.*

Wür Johann Abt zu *Rain*, bekhennen vor unß und unſere nachkummen ofentlich mit dem brief, und thuen kunt allen, den er fürkambt oder verlöſen wird, daß vorkommen ſeind die Zechleit zu *S.* Margarethen ob den dorf zu Pekach, und die zu

S. Stephan in Gradkorn, und gaben unß zu vernehmen, daß zwischen ihnen ichtes irrung und zwietracht hielten wegen der pfarrschidung, daß das dorf Friesach in der leidigen Pest von Gsöll-briester (*Cooperatore vel Capellano*) in Gradkorn were erröttet worden, so sonsten uralters gegen Pekach gepfart gewessen, und jezher in kriegs laufen noch von *S.* Stephan gepfart wurde. *Item* wurde ungleich abgenohmen, theilß gaben gar nichts mehr, also haben wir auf vil räden und widerräden den entschidt gethan, und sie verraint, daß kinftig die leichen von dorf gen *S.* Stephan zu bestätten verbleiben, darvon sie die samblung versbrochen; dem pfarrer zu widerkehren wir den schaden, daß er seine pfrinden erhalten kan, und ist begniegt worden, lauth der bekantmuß, so *Urbari* ist. Die Pfarr fecht sich an bey der Murr in badel, wie von alters herkummen, nach dem bach am Feld wegs lang, und durch die Mitte danöben, gradt über der vesten Pekach, über die wachtl gen Mayrbuch und ainödt waldt, und weisseg, nuz an Sembriach weg hinein biß an Rötßbach, und fürbaß zuruck nacher Bach biß an Billemach und Oberfriesach zur Marter und unterndorf zur neuen Marter und gradt übers Feld gen der Radl mill. Des zu urkundt haben wür ungefährlich, jeden Theil ein Vertrag unter unser bettschafft diß Gotshauß gegeben; beschehen in jahr unsers Seeligmachers des 1523. an *St.* Marx tag der Evangelisten.

Gsöl-Briester.

Ita Litteræ originales. (L. S.) Johann Abbt zu Rain.

Præter hanc Ecclesiam S. Margarethæ exstant in Domino Pöggensi duæ Capellæ, una S. Luciæ, altera S. Barbaræ sacra; *Capella S. Luciæ* in arce ipsa fuisse videtur quæque Capellanum proprium, & subditos suos habuit, ut ex seq. litt. venditionis patet, qua ex originali in Peggav reservato hic refero:

Capella S. Luciæ Peggovii ejus Capelanus & subditi, 1456.

Ich Christian Dörer der zeit *Capellan* der Capellen der H. Jungfrau *St. Luciæ* in der vest Peggav, vergich für mich und alle meine nachkomben, und thue khund offentlich mit dem brief allen, den er fürgebracht würd, daß ich zu rechten Kaufbrief göben hab der ganzen gemain zu Wörth, ihm und allen ihren erben, mein Auen gelegen bey der Murr unter Wörth, und davon man Järlichen zu *St.* Merthen Tag, einen jeden Capellan zu Pöggav, 80. pfening lands wöhrung in Steyr gibt, und sollen auch nichts einfang darauf machen, sondern daß es bleibe ein Auen auß von alters, das die ganze gemain ihr vich weiden solle darauf, und sollen mir, und allen meinen nachkummen darvon gehorsamb, und gewertig sein, alß andere meine holden, die in der Meß gestifftet sein, sie sollen auch die obgenante Auen ihnen haben, und niessen, als der Kauffrecht ist in dem land zu Steyer, und habent mir darum geben ein Summa Gelts, daran mich wol beniegt hat, und des zur urkundt gib ich dem Brief besiglet, mit des edlen vesten Wolf-Stadler der zeit pfleger zu Peggau anhangen en *Insigl*, den ich vorgenenter Christian Dörer darumen gebetten hab, doch ihme

und

und ſeinen erben ohne ſchaden, darunter ich mich und alle meine nachkummen verbindt, alles das wahr und ſtäts zu halten, das oben an den Brief geſchriben ſtehet, nach Chriſti Geburt 1400 Jahr, und darnach in ſechß und funffzigſten Jahr an dem Tag des H. Zwölfboten Petri. Ita litt. origin. aſſoris titulus.

Kaufbrief
von Herrn Chriſtian Dörer Caplan in der *Capelln* der H. Jungfrau *Lucia* in Peggau, über die Auen unter-Wörth, welche der Gemain aldorten verkaufet worden
Datum an *St.* Peters Tag *an.* 1456.

Altera *Capella* erat *S. Barbaræ* ſita in monte inferiore, ſeu in Unterberg, de qua *Georgius Comes de Montfort* an. 1542. ita ait: das *Caplan* hauß zu Unterberg bey Peggach gelegen, iſt jezt öd und in abpau, ſchäz ich mit ſeinen zugehörigen Grindten um *L.* ℔. dr. und ein kleines weingärtl darzu gehörig ſchäz ich umb *X.* ℔. dr. Capella hæc per modum Eccleſiæ conſtructa, nil niſi formam Eccleſiæ ab extra refert, diciturque fuiſſe S. Barbaræ ſacra, ac Sæc. 16. &c. fanum Lutheranorum; penes eam in prato locus quidam eſt, in quem ſi ferrum figatur, id illico e manibus ad fundum trahitur, locus autem ille ſeu cavea vacua eſt & cava, atque hæc de Peggavienſi dignaſtia narranda erant. *Capella S. Barbaræ in Unterberg.*

Ad annum 1370. *An.* 1370.

Ad Diploma 20. *Ad Dipl.* 20.

Diplomate hoc teſtatur Henricus Præpoſitus, Conradus Decanus, totumque Capitulum Voravienſe, fundationem ſibi factam *a Dietmaro de Flädniz* Parocho Pöllenſi, & confratre ſuo ſpirituali, ea conditione, ut annis ſingulis in Choro Voravienſi, Hiſtoria S. Barbaræ V. & Martyris, ac S. Viti feſtis eorum recurrentibus decantaretur, ac conſequente S. Viti feſtum die, miſſa de Requiem cum vigiliis defunctorum haberetur. *Conrad. Decanus Vorav.* *Fundatio. de cant. hiſtor. S. Barbaræ ac S. Viti Vorav.*

Quæ in hoc Diplomate obſervatu digna occurrunt, ſequentia ſunt: 1. memorantur *Præbendæ Voravienſes*, in culina & cellario, ac Canonicis, ſi in perſolutione fundationis negligentes fuerint, eædem a Præpoſito negari jubentur. 2. *Dietmarus de Flädniz* frater ſpiritualis Voravienſium fuit, de quibus fraternitatibus Tomo I. & II. egi, 3. quæſtio eſſe poteſt, an Ditmarus hic ex Familia DD. de Flädniz fuerit, in Bucelino & Ms. Kainach omittitur quidem, attamen forte iis notus non fuerit, ut adeo cenſeam, ex hac percelebri Fladniziorum Familia fuiſſe; ſeu vero fuerit, ſeu non, Genealogiam veterum DD. de Flädniz hic loci adduco, & notis quibusdam illuſtro. *Præbendæ Vorav.* *Flädniz de Ditmar Paroch. Pöllenſis.*

Fladniz de D. D. Genealogia.

GENEALOGIA FAMILIÆ DE FLÄDNIZ.

Ex Bucel. & Ms. Kainach.

Georgius. *Georgius de Flädniz* in ludis Tigurinis an. 1165. ita Bucel.

Wulfing. I. Henricus. Dietmarus. Otto.

A. *Wulfingus I.* an. 1326. 1328. *Dietmarus* Parochus in Pöllau fors frater Wulfingi. *Ottonem* omittit Ms. Kain. ponit Bucelinus an. 1380. ex eo filios idem docet. *Henricus* fors filius Wulfingi an. 1422. ux. Urſula de *Teiffenbach* ad Mayrhofen, *Melchardi* filia.

Hartmannus. *Hartmannus ſeu Hartel* an. 1420. & *Henricum* ſupra adductum uxór Margaretha.
Ms. Kainachianum Hartmanni filium ſtatuit *Henricum* Purggravium in *Traunſtein*
Ex hoc *Henrico* ortus videtur Bucelino.

Frideric. I. Capit. Styr.

B. *Fridericus I. Capit. Styriæ* an. 1409.
ux. Chunegundes *Göſſen de Rabenſtein*, Ortolfi vel Wolfgangi ex Agnete de *Herberſtein* filia.

C. *Wulfing. II.* ſen. 1443. 1472. ux. N. de *Reggendorf.*

D. *Wulfing. III.* jun. †. 1450. Græcii in Parochia ſepultus.

Chriſtoph. I. Frider. III. Imp. Conſiliarius an. 1443. 1479. Ex hoc orti ſunt DD. de *Dörr* ux. N. de *Dörr*

Ulricus uxor Praxedes ab *Haunsperg.*

E. *Frider. II.* uxor Sara de *Gleiſpach*, ut Bucel. v. ut Kain. N. de *Sauer.*

F. *Steinwald.* an. 1421. ux. 1. Sophia N. 2. Urſula de *Teiffenbach.* v. ut infra.

Dorothea m. *Calp. de Saurau* & *Eliſab.* a. 1425. dat fratribus reverſales & *Magdal.* m. 1. Joann. de *Greiſſenegg*, 2. Georg. de *Schweinpöck* & *Catharina* m. Paltram de *Winzenau.*

Hos duos fratres Ms. Kainach. mox confundit. *Wulfingo II.* Bucelinus Vitum & Martinum tribuit ſed de his infra.

Eliſabetha mar. 1. Frider. de *Lamberg*, 2. Pancrat. de *Scherſenberg*, ex quibus orti videntur nonnullis moderni Scherfenbergii, ipſisque a DD. de Flädniz datum caſtrum *Hochenwang.* Ulrico nullam prolem tribuit Bucelinus.

Urbanus an. 1511.

G. *Chriſtoph. II.* uxor Eva de *Trautmanſtorf.*

Stainwaldi Succeſſio.

1.	1.	2.	2.	2.
I. *Barbara.* de cujus marito v. in notis an. 1411.	*Eliſabetha* m. 1. Hartm. de *Teiſenbach* 1428. Frider. de *Graben* 1438. quibus 3 filii 2 filiæ.	K. *Georg. Steinwald.* an. 1431. ad 1458.	*Veronica* mar. Joan. de *Breiner.*	H. *Chriſtina* 2 maritos habuit.

Vincentium addit Ms. Kainach. an fratrem an filium horum? ignotum.

L. *Frider. III.*

M. *Vitus* Baro in *Schäming* 1529. ux. N. de *Paumkirchen.*

N. *Clemens* an. 1542. fl. ux. N. de *Dörr.*

O. *Martinus.* ux. 1. Anna de *Breiner.* 2. Margar. de *Waidek.*

O. *Marti-*

Martinus.

1.	2.	2.	2.	2.	2.
Regina.	P. *Fridericus IV.*	*Eliſabetha*	*Juliana*	*Eva.*	*Felicitas.*
mar. Wilhelm.	ultim. famil.	mar. Caſpar.	ſeu, ut		
de *Gleiſpach*	juv. †. cum	*Schrampf.*	Bucel.		
proles.	ſtemate toto		*Julia.*		
hanc ignoravit	an. 1546.				
Bucelinus.	ut habet Ms. Chron. Styr.				

Antequam notas apponam, ſciendum, duo fuiſſe loca Flädnitz, unum ſuperius ſeu Ober Flädniz, ad Weizium oppidum, hodie *Thonhauſen* dictum, alterum *inferius* ſeu ſimpliciter *Flädniz* appellatum, utrumque in circulo Vorav. quam hodie Græcenſem vocitant, de hoc ſe Herberſteinii Duos ad Flädniz, de altero Breineri, Barones ad Flädniz ſe ſcripſere. *Fladniz 2. caſtra.* *Thonhauſen caſtrum.*

A. *Wulfingum I.* de *Fladentz* dictum, teſtem lego Diplom. Göſſ. 29. ad an. 1326. Idem hic teſte Bar. de Kainach, an. 1328. dum Fridericus *Kornberger*, Caſtrum *Kornberg*, Ottoni & fratribus de Graben venderet, ſubſcriptus venditioni legitur. *de Wulfing. I.*

B. *Fridericum I.* Capitaneum Styriæ egiſſe, lego in Dipl. Runenſi 61. ad an. 1409. ſub Erneſto Duce Styriæ, Vicarius Friderici in eodem Diplomate dicitur *Conradus Windiſchgrätzer.* Erat idem Fridericus Erneſti & Leopoldi Archid. Auſtriæ aulæ Præfectus, ut docent Bucel. Baro Kainach & Ms. Chron. Styr. *Frider. I.*

C. Huic uxorem datam N. de *Roggendorf* docet author Ms. Chron. Styr. conſonat Ms. Kainachianum, in quo Wulfingus vocatur Caſpari Roggendorfer affinis, ſeu Schwager an. 1472. *Wulfing. II.*

D. *Wulfingum III.* a II. non diſtinquendum arbitratur Baro Kainach, quod ſi tamen, ut ipſe ait, Wulfingus III. Græcii an. 1450. mortuus & in Eccleſia Parochiali ſepultus eſt, Wulfingus vero II. ad an. 1472. vivendo pervenit, diſtinquendi neceſſario forent. *Wulfing. III.*

Fratres hi 4. Wulfingus, Chriſtoph. Ulricus & Fridericus bona ſua ſita an der Brunader, fratri quinto *Steinwaldo* vendiderunt.

E. *Fridericus II.* teſtante Ms. Kainach. an. 1461. cum Friderico de *Herberſtorf* firmavit literas ſponſalitias *Sigismundi de Söbriach* als ein Schwager von der Saurerin, die er gehabt, inquit Ms. cit. *Frider. II.*

F. *Steinwaldus*, obiiſſe dicitur circa an. 1452. *Steinwald.*

G. *Chriſtophorus*, Frider. 3. Conſiliarius fuiſſe dicitur, an. 1443. ad 1479. flor. *Chriſtoph.*

H. *Chriſtinam* inter Steinwaldi filias reponit Excell. Wurmbrandius ſed nec Baro Kainach, nec Bucelinus ejusdem meminerunt, dicitur vero fuiſſe Hartmanni de Gallenberg vidua, ac ſecundis nuptiis juncta *Friderico de Steinpeiſ*, cui 200 libras denariorum in dotem attulit an. 1393. *Chriſtina.*

I. *Barbara* duos maritos habuit, Henricum Pötſchacher an. 1411. (qui antea uxores binas quoque habuit, *Margaritam* Krud, & *Margaritam Reiterin*) dein *Jonnem Scenberger* an. 1434. *Barbara.*

K. *Georg. Steinwald* obiit circa an. 1455. vel antea ſine prole, er hat inquit Ms. Kainach ſeiner Mutter Stifſchweſter von Vater *Georg. Steinwald.*

ter *Dorotheæ* von Herberſtein Georg Göſen Wittib ein geſchäft gemacht an. 1452.

Frider. III. L. *Frider. III.* ignotum cujus filius, an. 1498. 1503. floruit, hujus filia una, uxor erat N. Piswecken, altera, Doctor. *Kainberger*, præterea teſte eod. Ms. Kainach. unus filius & una filia, vel *Dietmarus de Fladniz*, cujus filia, uxor erat, *Marquardi Wüdaken* ex quibus forte filia nata, quæ Doctorem Kainberger maritum habuit.

Dietmarus.

Vitus. M. *Vitum* Bucelinus Wulfingi II. filium ſtatuit, Ms. Kainach. nihil determinat.

Clemens. N. *Clemens* ignotus erat Bucelino.

Martinus. O. *Martini* hujus, erat aula in valle Martia der Krottenhoff, dicta, quæ dein *Wilhelmo de Gleispach*, ſororis ſenioris Martini marito ceſſit.

Magdalena. Tandem obſervo *Magdalenam de Fladniz*, quam Bucelinus *Joanni de Greiſſenek* uxorem 2. tribuit, ab eodem, aliisque hic negligi.

P. Poſt *Frider. IV.* & ultimi obitum, Domini de *Scherfenberg*, caſtrum *Hochenbang* ad Krieglach cum aliis obtinuerunt. Ita Ms. Chr. Styr.

An. 1386. AD ANNUM 1386.

Ad Dipl. 21. AD DIPLOMA 21.

Præbendæ Vorav. Præbendarum religioſarum, cum certo moderamine & conſenſu Superiorum, mentionem ſæpius jam feci, easque ante Conc. Trid. toleratas, dein vero reſtrictas fuiſſe oſtendi; exemplum rei manifeſtum ſuppeditat hoc Diploma, quo Jacobus Ratgeb Canonicus Vorav. fundavit miſſam omnibus feriis 6. per annum dicendam, in crypta ad aram S. Pauli atque pro ejus perſolutione ad ſacriſtiam depoſuit 15. pondo Viennenſium nummorum, ea ſub conditione, ut miſſam eam ſemper cuſtos vel ſacriſta die veneris celebret, indeque quinque nummos percipiat. Quod ſi cuſtos hac in fundatione negligens fuerit, eamque miſſam non perſolverit. Præpoſitus redditus *cuſtodi*, ſeu *præbendam* pfründt, retineat tamdiu, donec fundatio fuerit reparata.

Admittitur præterea cuſtodi, ut 15. ß. nummorum, meliori quo poſſit modo, in utilitatem ſuam convertere valeat, nec a Præpoſito vel conventu hac in re impediatur, quæ omnia ſatis indicant præbendarum genus quoddam moderatum Voravii viguiſſe.

Jacobus hic de Ratgeb Canonicus Vorav. jam ſub Henrico Præpoſito Voravii vixiſſe notatur, ſub Conrado Præpoſito, alii etiam fratres vel agnati ejus Voravii Canonicos agebant. Etenim ad an. 1390. ſequentes lego Voravii fuiſſe Canonicos. *Weichpoldus Decanus, Jacobus Ratgeb, Georgius Ratgeb, Henricus Ratgeb de Raſtadt, Ulricus Greul Laicus* & *Petrus Fraundorfer* Laicus, plures tamen Voravii fuiſſe, atque jam ſub Henrico Præpoſito nominatos, facile conjicio ex eo, quod idem in cæteris Præpoſitis fiat, ut nominati ſub uno Canonici, in ſucceſſore non amplius referantur. Primos ſub hoc Præpoſito laicos ad profeſſionem Canonicam admiſſos lego; perdurarunt quamvis modico ſemper numero, Voravii ad 17. Sæculi finem, a quo tempore abrogati ſunt, & noſtro ævo ægre in monachorum Monaſteriis pedem figere admittuntur, cur? alii dicent.

Weichpoldus Decan. Vorav. & Canon. alii Vorav.

Laici Vorav.

AD

Ad annum 1390. *Ann. 1390.*

Ad Diploma 22. *Ad Dipl. 22.*

Præter Diploma adductum: eadem cancellaria noſtra exhibet quoddam vidimus litterarum, quibus Conradus Præpoſ. Decanus totumque Capitulum Voravienſe ſeſe ad legendam Reimbergæ in Capella ante domum, ubi S. Nicolaus jejunabat, Miſſam obſtrinxit. Vidimus hoc referre omiſi, cum ad res noſtras parum faciat, ex eo tamen ſequentia hic adjungo. 1. Fundationis hujus author erat, *Fridericus Weniger*, vel *Wenger* Patavienſis — — — forte legendum Diœceſis. 2. Notarius confector inſtrumenti hujus erat, *Nicolaus quondam Alberti de Pinkka — — Salisb. publicus imperiali authoritate Notarius.* 3. Litteras has ſeu vidimus datas eſſe an. a Nativ. Dom. 1391. indictione quarta decima, die 5. Decembr. Pontificatus SS. in Chriſto Patris & Domini noſtri Dom. Bonifacii divina providentia Papæ IX. an. 3tio. *Ramberg. miſſæ fundatio*

Jam Tomo I. in Annot. Dipl. 58. de arce ac Capella Rampergenſi, filia Parochiæ Vorav. plura dicta ſunt, uti & de familia ejusdem nominis. Hoc vero anno, Fridericus Weniger vel Wenger, uti etiam teſtatur Chron. Vorav. tradidit Conrado Præpoſ. & Monaſterio curiam, ein hof, & *aream* ein öden in Lempach ſitam, & hoc in Diplomate deſcriptam, ea tamen ſub conditione, ut ſingulis feriis 4tis miſſa in Ramberg celebraretur, atque, ſub ejusdem offertorio pro anima defuncti fundatoris oraretur.

Acta ſunt hæc Voravii in feſto SS. Simonis & Judæ &c.

Ad annum 1392. *An. 1392.*

Ad Diploma 23. *Ad Dipl. 23.*

Hoc ex Diplomate patet Decanus Canoniæ Voravienſis, nempe *Herbordus*, quem alio in inſtrumento hactenus obſervare non licuit. Herbordus porro hic cum Capitulo, & Conradus Præpoſitus colonis ſuis ſeu ſubditis *in Müldorf* vendiderunt feuda varia, cum jure emptionis ſeu Kaufrecht, pro quibus ab iisdem ſubditis acceperunt 20. pondo nummorum Viennenſium; cavent vero ſimul, ut ſi hos ſubditos ſuos gravarent ipſi vel eorum ſucceſſores, ab Archiepiſcopo Salisburg. cogi & urgeri poſſint, ſitque ſubditis licitum, eosdem deferre. *Müldorf* locus idem ipſe videtur, quem cum Lavenz, Ottocarus 6. Voravio donavit, tanquam *villas optimas in marchia ſitas.* Cum enim Archiepiſc. Salisburgenſis hoc in Diplomate ſtatuatur judex & coactor ad emptionem hanc manutenendam, cum ei ex venditione hac 20 pondo nummorum Viennenſium aſſignentur, villa hæc *Müldorff* fundationis modo, ab Ottocaro 6. adjecta. Cætera Diplomatis legenti patebunt. *Herbordus Decan. Vorav.* *Müldorf præd. Can. Vorav.*

Ad annum 1400. *An. 1400.*

Ad Diploma 24. *Ad Dipl. 24.*

Jam ad an. 1362. dictum eſt, Magiſtratum Fürſtenfeldenſem expetiiſſe ſibi, ut ordo S. Aug. eremiticus ſua in urbe propagaretur, promiſerant ſimul aream magnam, & opem quamlibet ad opus hoc ſan- *Fürſtenfeld. Monaſt. origo.*

ſanctum; nec contrarius erat Rudolphus Dux noſter, immo ipſe Capitulo Provinc. ordinis præſens, cum conſenſu Papæ & Archiepiſcopi Salisburg. locum dedit, & ſpatium ſufficiens Monaſterii ædificandi; ex hisce vero colligo, fundatores quaſi duos hujus aſceterii eſſe ſtatuendos, Rudolphum nempe Ducem noſtrum, quoad fundum, & Nicolaum Riegerſtorfer quoad redditus & dotem; redditus enim omnes, quos Monaſterium hoc poſſidet, contulerunt alii pii fundatores, Rudolphus vero Dux & fratres Alberti ac Leopoldus, ſolum aream conceſſere, annutum præbuere, Monaſterium aliisque commendavere, nil vero de redditibus addidiſſe inveniuntur.

Fundat. duo.

Nicolaus itaque Riegerſtorfer judex Civitatis Fürſtenfeldenſis, & uxor ejus Margaretha, cum viderent novum Monaſterium nullis fere redditibus proviſum, conventui huic ſuo, varia prædia & bona legarunt, quæ in Dipl. cit. enumerantur. Conditiones quoque & onera fundationis hujus ibidem adducuntur.

Fürſtenfeldæ Capitaneatus Burgraviatus.

Quæpiam hic obſervatione indigent, & quidem 1. quomodo Nicolaus Riegerſtorfer judex Civitatis Fürſtenfeldenſis Principi terræ obnoxiæ, Dominum de Stadek vocet Dominum ſuum ſeu Civitatis an **unſers Herrn Weingarter von Staderckh.** rem hanc eruo ex contextu Diplomatis circa medium, in *quo Capitaneus Fürſtenfeldenſis*, executor hujus fundationis peragendæ ſtatuitur. Erat ergo Fürſtenfeldæ in Civitate ducali Capitaneus quidam, ſeu Burggravius, huncque ego cenſeo hoc anno *Dominum de Stadek*, civitati huic Principis loco imperitantem fuiſſe. *Joannes itaque de Stadek*, quem ad an. 1398. Capitaneum Styriæ fuiſſe oſtendi, hoc circiter an. 1400. depoſito munere Capitanei Styriæ, hunc in locum devenerit, Capitaneum ſeu Burggravium acturus: ſic jam ante Joannem hunc, circa an. 1377. *Hartmannus de Teiffenbach* Capitaneum & Burggravium Fürſtenfeldæ egit, & circa an. 1570. *Georgius Erhardus de Polheim*, ut docet Excell. Wurmbr. fol 152 & 181. 2. Memorabile, dies Nativ. Domini, Paſchatis & Pentecoſtes vocari **hochzeitliche täge, hochzeit tag,** quod non idem ac nuptiale tempus ſed pro ſummis feſtivitatibus interpretandum arbitror, Reliqua Diplomatis cæteroquin patent.

An. 1402. AD ANNUM 1402.

Ad Dipl. 25. AD DIPLOMA 25.

Genealogia DD. Graben. Ulric. II. Capitan. Styr. Otto Henr. Joan. Sigism.

Familiam hanc Tyrolenſem fuiſſe, atque ex Tyroli in Styriam noſtram commigraſſe, docet author Lexici Baſileenſis circa an. 1330, ex illa *Ulricus* fine Sæculi XV. Capitaneum Provinciæ Styriæ egit, duosque poſt ſe reliquit filios *Ottonem Henricum*, & *Joannem Sigismundum*.

DD. de Graben & Grabner diſtincti.

Ms. Kainachianum, diſtinquit Dominos de Graben, a Dominis Grabner, hosque e ſuperiori Carinthia & Tyroli deducit, præterea docet, duplicem fuiſſe familiam DD. de Graben: in re hujus familiæ jam dudum conſepultæ, ſequar Ms. hoc eamque in 3 partes locatam exhibebo.

Graben de Ulric. I.

A. *Ulrici I.* & 2. fratrum ac ſororis, quinam parens fuerit? conſtare non ait Ms. Kainach, nec anteriorem hisce Dominum de Graben hactenus inveni: errat vero Lexicon Baſileenſe cit. dum Ulricum hunc

hunc Capitaneum Styriæ fuiſſe decet, cum ſolum Ulricus 2. id muneris obtinuerit, nec ejusdem duos filios, *Joannem Sigismundum*, & *Ottonem Henricum* fuiſſe legi, unde eisdem aſteriſcos additi: extant teſte Ms. Kainach, literæ Rudolphi de Pernegg Capitanei Styriæ (e qua tamen familia nullum ad hoc usque tempus Capitaneum Styriæ invenio) quibus teſtatur Ulricum hunc, a ſuo Patruele, nullam obtinuiſſe hæreditatem. Vocatur *Joannis Wolfstaller* vitricus. Idem Ulricus fundationem fecit ad Monaſterium Runenſe 50. marcarum argenti an. 1325, ut ſingulis annis duo aniverſarii habeantur, **mit vollen dienſt, mit gutten fiſchen, und mit der großen Maß guten weins aus des Abbten Keller, und mit Semmel Brodt.**

B. *Otto* hic cum fratribus an. 1328. emerunt *Caſtrum Kornberg Styriæ* emerunt a Friderico *Kornpeken* vel *Kornberger*. *Otto, Kornberg caſtrum Styr.*

C. *Fridericus*, hic *Ulrici Walſeii* Capitanei Styriæ ad an. usque 1347. Procurator ſeu **Schafer** fuit, circa an. 1359, fundator erat cujusdam fundationis in Kornberg an. 1377. Domini: poſt oculi & vixit adhuc an. 1388. *Frider. ſenior.*

D. *Beata* monialis Græcii erat Ottonis affinis **Muemb**, fors filia cujusdam fratrum illius. *Beata.*

E. *De Friderico 2. & juniore*, vel fors de Frider. I. intelligendum, quod refert Wurmbrandius fol. 95. eum an. 1383. a *Nicolao de Roggendorf* omnium bonorum hæredem ſcriptum fuiſſe, an. 1383. die lunæ poſt feſtum S. Ulrici. *Frider. 2. jun.*

F. *Ulricum* 2. an. 1462. Capitaneum Styriæ fuiſſe, docent Valvaſorius, author Ms. Chron. Styriæ, & Catalogus Prætorum Græcio topogr. deſcripto inſertus, ut adeo erronee hoc Officium Ulrico I. attribuat author Lexici Baſileenſis. *Ulric. 2.*

G. *Wilhelmi* filiis Rex Ferdinandus tutores ordinavit agnatos proximos *Joannem de Himelberg*, *Joannem de Idunspeng*, & *Joannem de Kainach*, qui arcem ſuper Marchburg tenuit, **auf ein Purgk guet und auf raitung** quo tempore an. 1528. arx hæc tota conflagravit die S. Annæ; poſt mortem Joannis de Kainach tutoris nomine ſuffectus eſt, *Chriſtophorus de Glayach* an. 1531. v. etiam dicta an. 1516. *Wilhelm.* *Ober-Marſchburg exuſtum.*

H. *Andreas* de bonis ſuis præter ea, quæ *Anna* ejus ſoror abalienarat, nil reliquit, niſi 2. arces *Kornberg & Marchburg* **mit 591 lb. 5 ſchilling, 9 dr. 1 haler**, de quibus dein litigabant DD. de Kainach & de Neuhaus, cum aliis agnatis. *Andreas bona DD. de Graben.*

I. *Anna* hæc, defuncto jam Andrea ultimo familiæ ſurculo hæres bonorum de Graben, teſtamentum fecit 6. April. an. 1564, qua bona hæc filiis ſuis 3. ex primo matrimonio legavit. Tandem in fine addit Ms. Kainach ſequentia: **die von Graben haben in den Gallaunigk durchauß ſchwarz und roth wild zu jagen gehabt, aber denen Kayſern Fridrich und *Maximiliano* zu gehorſamen ehren und luſt, haben ſie ſich deſſelben gejadts begeben, und darfür denen von Graben gewilligt, das ſie umbs Gſchloß Marchburg und in Pacher gleiches fahls, wie in Gallaunigkh das roth und ſchwarz Wiltprät zu jagen macht und fueg haben ſollen. Derſelbig Gab und Gnadenbrief ſolle zu Marchburg neben andern Briefen verbrunen und verdorben ſein — man ſuech aber nach in der** *Anna.*

Gerhaben *Inventari*, ob der vor der Brunſt darein kommen. Ita Baro de Kainach.

Reinpertus & Nicolaus. K. *Reinpertus* & Nicolaus contenderunt cum Erneſto Lobminger ob bona Dietmari & Sigismundi de Lobming an. 1403.

Georgius. L. *Georgius de Graben*, vel *Grabner*, Wurmbrandius an 1450. inter vivos adhuc egiſſe docet fol. 54. Georgius de Graben an. 1439. obiit, Græcii in Parochia ſepultus.

Reinpertus. M. *Reinpertus* 2. & junior, Patris ſepulchrum in Parochia Græcenſi rubro marmore exornari fecit, teſte Ms. Kainach in lapide ſepulchr. viſitur, ain Pleywag eingehaut, darunter ein reimb alſo



ſed hi Domini de Graben, aliud inſigne habent.

Virgilius de Graben. N. *Virgilius de Graben* teſte author germ. ſacræ Tom. II. f. 549. poſſedit caſtrum *Stall* in territorio Salisburgenſi, a quo illud an. 1495. redemit Leonardus Archiep. Salisburg.

Coſmas. O. *Coſmas* circa an. 1478. caſtrum *Eppenſtein* ad Judenburgum nomine Friderici Cæſaris a Georgio de Kainach recepit, ejus acta bellica cum turcis ad an. 1473. vide.

Andreas. P. *Andreas* an idem, Capitaneus Ortenburgi an. 1431. & Præfectus Sternpergenſis in Carinthia fuerit? non dum edoctus ſum.

Walther. Gertrudes. Q. *Waltherum Grabner* 4. Non. Auguſti, & *Gertrudem Grabnerin*, 8. Cal. Octobr. defunctam refert Necrologium Runenſe.

Chriſtophori & Vitus. R. *Chriſtophori* Grabner meminit Wurmbrand. fol. 90. ad annum 1500, & *Vitum vice Dominum* Carinthiæ egiſſe an. 1450. docet Valvaſor. topogr. Carinth. fol. 4.

An. 1421.

Ad annum 1421.

Ad Dipl. 26.

Ad Diploma 26.

Diploma hoc apographum Erneſti Ducis noſtri, extat in Archivo Prælaturæ & cancellariæ noſtræ Vorav. titulumque refert hunc: *vidimus* eines Kauffbriefs von Ernſt Landsfürſten in Steyer ꝛc. an herrn Sigmund von Mauer, P. verkauften gülden und gründſtückh in Kärnten. *Dat.* 1421. vidimus deſuper dedit an. 1449. Andreas Præpoſ. Vorav. *fer. III. poſt S. Urbani Voravii*, quod etiam apographo huic ſubjunctum eſt: varia hoc in Diplomate obſervanda ſunt, & quidem

De Carinth. Archiducatu obſervationes. 1. Titulus Ducis noſtri, quo ſe *Archiducem*, *Auſtriæ*, *Styriæ*, *Carinthiæ*, & *Carnioliæ* ſcribit, de qua re jam pluribus egi ad annum 1414; ex hoc aliisque Diplomatibus configitur error Davidis Köchler, qui Parte III. Hiſtoriſcher Minz-beluſtigung pag. 282 ſuſpicabatur, in Diplom. Erneſti, de an. 1414, quo Carinthiam Archiducatum, ſe ve-

ro Archiducem ſcripſit, aliquid mutatum fuiſſe, & editores Carinthos ſubſtituiſſe vocibus *Ducatus* & *Ducis*, vocabula *Archiducatus*, & *Archiducis*; fides ordinum Carinthiæ diligenter omnia cum autographis conferentium vindicat hoc ipſo, quod exponimus, aliisque Diplomatibus, in quibus idem titulus, uti in privilegiis Carinthiæ legitur; ſane, dum an. 1444. Frider. Imper. eadem Carinthiæ privilegia confirmaret, integrum Erneſti Diploma ſub iisdem titulis *Erneſti Archiducis* & *Archiducatus Carinthiæ* repetitur, & a Frider. dicto confirmatur.

2. Erravit denuo Köhlerus cit. dum exiſtimavit initium ejusdem *tituli Archiducalis Carinthiæ* referendum eſſe, ad Diploma aliud Friderici Pacifici, quo authoritate Imperatoria conſtituit, titulum Archiducis impertiendum eſſe Principibus Auſtriacis, qui interioris Auſtriæ provinciis ſimul præeſſent cum Auſtria; Diploma hoc Friderici an. 1453. editum ita habet: *ut Principes Domus Auſtriacæ atque noſtri, & eorum hæredes & poſteri, qui quovis tempore poſſederint Principatus Styriæ, Carinthiæ, & Carnioliæ, deinceps in perpetuum Archiduces appellentur, atque ab omnibus ſucceſſoribus noſtris in Imperio, & ab Electoribus aliisque ita appellentur* &c. ex hoc vero Diplomate rite non infertur, Carinthiam Archiducatus honorem, vel aliud quid ſpeciale præ Styria & Carniolia obtinuiſſe, ſed ſolum Archiducis Auſtriæ titulum illi ſoli competere, qui Styriam, ſimul Carinthiam, & Carnioliam gubernaret ſed de his plura ſuo loco. *Auſtriac. Principibus competit tit. Archid. ſi omnes ſimul regent provincias.* *Michael Dreſsher*, a cujus morte bona varia Carinthiæ, Duci noſtro vacare cæperunt, ubinam Vicedominus, & Ambtmanus, an per totam Carinthiam, an in quodam particulari territorio extiterit? Diploma non exprimit, bona vero illa Carinthiæ fuerant, ex quibus an. 1448. ea quæ ad Völkenmarkt ſita erant, emit Præpoſitus noſter Andreas, ut eo an. dictum.

Vendidit porro Erneſtus Dux hæc bona, *Sigismundo de Mauer* & uxori ejus *Urſulæ, filiæ Georgii de Panbalm* Carinthis, pretio 900 ℔. nummor. Viennenſium; de caſtro Peiburg dixi ad an. 1421, cætera Diplomatis explanatione non egent. *Mauer de Sigism. & Urſula fil. Georg. Panbalm.*

Ad annum 1425. *An. 1425.*

Ad Diploma 27. *Ad Dipl. 27*

et geneal. famil. Greissenegg. *Geneal. Greiſſenegg.*

Greiſſenekii, Dynaſtæ Styriæ erant, teſte Lazio Lib. 6. de migrat. gent. f. 212 quorum tamen geneſim orditur primum ab an. 1410. & Bucelinus ab an. 1414. ſed longe anteriores erant, uti ex variis Documentis & Ms. Kainach, mox oſtendam. Caſtrum porro ejus nominis exiſtit inter Muram & Dravum, ad fluvium Kainach, paretque hodie Comitibus de Wagenſperg; ſeriem horum Dynaſtarum quantum licet, colligo ex variis Documentis, nominatim ex Ms. Kainachiano. *Greiſſenek de Domini.* *Caſtrum.*

A. An *Theodericus* hic de ſerie Dynaſtarum horum fuerit? quosve genitores obtinuerit? nondum experiri poteram. *Theodoricus*

B. *Ulricus* a quo Genealogiam inchoat Ms. Bar. de Kainach, ſepultus fertur in Monaſterio Zwetlenſi, & uxor ejus in Parochia ibidem, utpote cujus inſigne depictum videtur in eodem Monaſterio, *Ulricus.*

marmor vero, cum utriusque ſculpta effigie & inſigni ante 70. annos, ſe vidiſſe meminit ſeniculus quidam. Ita Ms. Kainach.

Albertus & lineæ Auſtriacæ.

C. *Albertus* author Lineæ Auſtriacæ, fors idem fuerit cum eo, quem in eodem ſchemate ex Bucelino adduxi, ſeriem Auſtriacorum Dominorum de Greiſſenek, ſupra Anaſum habitantium, hic loci omiſi, quoniam ad res Styriæ nil conferunt, ex hac ſerie fuerit *Eraſmus*, qui an. 1529. contra Turcarum impetus Capitaneus circularis electus eſt, & *Joannes Jacobus*, qui an. 1547. inter Legatos Auſtriacos pro petendis ſuppetiis contra Turcas, & admittendam Euchariſtiam ſub utraque ſpecie, ad Comitia Auguſtana deputatus eſt, teſte Prevenhueb.

Eraſmus, Joann. Jacob.

Leonard.

D. *Leonardi* hujus mentio fit in teſtamento Joannis I. de Greiſenegg. ut v. an. 1425.

Joannes, Petrus, caſtrum Liechtenegg.

E. *Joannis & Petri* ibidem fit mentio, iisque legatur caſtrum *Liechtenegg.*

Eliſabetha.

F. *Eliſabethæ* in Gynecæo Cymburgis Erneſti Ducis viduæ, ibidem fit mentio.

Anna Lobmingerin.

G. *Annæ Lobmingerin* idem legat 200 fl. v. loc. cit.

Petronella, Barbara, Kienburg de Georg. Burcard. Jac.

H. *De Petronella* in eodem teſtamento fit mentio.

I. *Barbara* Ulrici filia, Georgii *Kienburgii* uxor jam defuncta videtur an. 1425, cum ea omiſſa *Georgii mariti de Kienburg*, & filii *Burcardi ac patruelis Jacobi* ſolum meminerit.

Chriſtophor. Kürås v. Raſt. Harrach. Pfafendorf.

K. De *Catharina & Chriſtophoro Kienburgiis* v. idem teſtamentum.

L. M. N. O. P. v. in eodem teſtamento.

Joannes I. Grienburg caſtrum. Fladniz de Frider. & Stainwalda. Saurer Caſpar. Frider. Holneger. Lygaſter Joan. Eppenſtein caſtrum. Gföl de Anna.

Q. *De Joanne I.* plurima memoranda occurrunt, erat enim Erneſti & Friderici dein Imper. & Ducum Styriæ Camerarius, an. 1419. emit caſtrum *Grienburg* in Carinthia, a *Frider. de Fladniz*; teſtes emptionis erant *Caſparus Saurer*, *Stainwaldus de Fladniz*, *Fridericus Holnegger*, *Joan. Lygaſter.* an. 1420. fundavit & dotavit Hoſpitale S. Spiritus *Judenburgi*, ut eo an. dictum, in eodem de ſe Greiſeneggenſi dicto an. 1427. ſepultus, an. 1425. teſtamentum fecit, quod integrum retuli anno dicto, poſſedit vero hoc etiam tempore caſtrum Eppenſtein, ut ex teſtam. cit. videndum. Idem obtinuit a Sigism. Cæſare inſignis ſui mutationem, uti 1425. dictum.

R. Uxor Joannis prima *Anna de Gföl*, Leonardi filia & ſoror etiam Leonardi memoratur in eodem teſtamento, quo fratri uxoris ſuæ Leonardo legat 100 fl.

Fladniz de Magdal.

S. *Magdalena de Fladniz* altera uxor in eod. teſtamento adducitur.

Andreas, Laun Georg. Margar. Greiſenek. Hornberg caſtra.

T. *Andreas* infelix Joannis filius, ſupremus Carinthiæ Camerarius, & Præfectus in Klamb per nuptias cum *Margaretha Georgii de Laun* ultima hujus familiæ obtinuit, *Caſtra Hornberg & Greiſenek*, in notitiis gratioſæ Virg. Lancovizenſis lego eundem Andream poſt mortem *Georgii Gradner* obtinuiſſe etiam caſtrum Lancoviz quod tamen, cum Greiſenegg caſtro an. 1471. Friderico Cæſari vacare cœpit, & ambo caſtra Cæſareæ Cameræ unita ſunt, de quibus plura, ubi de Lancovizio ſermo occurret, cæterum Andreas hic, quia cum Andrea de Paumkirchen contra Frider. Imp. conſpiraverat an. 1471. Græcii capite plexus eſt, ut pl. eo anno vide, ſepultus eſt Græcii in Monaſterio Conventualium, hodie Franciſcanorum, vulgo, das Muerkloſter dicto, in

in ambitu Monaſterii ſeu **Creizgang**. Supra ſepulchrum picta erat tabula linea, caſtrum Græcenſe & hiſtoriam S. Barbaræ referens: ante mortem proles ſuas cum bonis, quantum potuit, legavit, *Ruperto de Windiſchgräz*, *Ulrico de Graben*, *Wilhelmo de Auerſperg*, *Georgio Gradner* & *Ulrico Fladnizer* redditus a ſupremi Camerarii Carinthiæ officio tulit, ſingulis annis 10. fl. quos **Cammergeld** appellabant. *Windiſchgraz Rupert. Graben de Ulricus, Auerſperg Wilhelm. Grabner Georgius, Fladniz Ulric.*

V. *Joannes II.* Andreæ nepos a Ferdinando Imper. an. 1530 obtinuit emendationem inſignis aviti de quo Ms. Kain. refert: **das Greiſſeneggeriſch Wappen, wie es von Kaiſer Ferdinand gebeſſert worden zu Augſburg den 22. *Juli* 1530, dem Hanſen von Greiſſenegg (der des Hanſen von Greiſenegg des eltern Urenkl geweſen) gegeben und zuegelaſſen alſo: ein rother und rubinfarber ſchildt, darinen 3 ſchwarze grabſcheid, das beſchlacht vornen daran weiß oder ſilberfarb in triangl gericht, nemblich die 2. überſich und die 3te unterſich mit den ſtillen in der mitten des ſchildtß zuſammen gefiegt, auf den ſchild ein turniers helm gekrönt, mit einer goldenen königlichen Cronn, und mit rother oder rubinfarber und mit Perlweiſer, oder ſilberfarber helmdecken geziert, auf der Cronn 2 grabſcheidt nebeneinander mit den ſpizen überſich. Weiter die hernach beſchribene Wappen und Kleinoth, alſ nemblich ein rother oder rubinfarber ſchildt, darinen von den untern hinteren in das vordere oberegg des ſchilds ein leiſten, mit 6 ſborren, nemblich 3 ſchwarz und 3 weiß abgewechslet, und die ſpiz überſich gekheret, und auf den Schild ein turnier helm mit perlweiſer oder ſilberfarber und rother oder rubinfarber helmdecken gezieret, auf dem helm eine guldene königliche Cronn, darin ſtehent eine rothe flüg mit einer laiſten, mit 6 ſborren, allermaſſen wie in ſchildt, wie die jezt beſchribene Wappen und Kleinodt, weiland das geſchlecht der Laun geführet hat.** *Greiſſeneggeriſch Wappen Joannes II.*

W. De *Joanne Jacobo.* v. lit. C.

Hæc de extincta jam Greiſſeneggiorum familia dicta ſunt, Lazius Eberhardi cujusdam meminit & Joannis II. an. 1447. ſed hunc cum Joanne I. ob temporis vicinitatem confundendum opinor. De *Adriano* vero, *Eberhardus.* *Adrianus.*

Z. Docet, eum an. 1500 egiſſe Præfectum *Judenburgenſem* & caſtri *Obedach*, ac poſſediſſe Caſtrum *Waldek*, fors ab uxore ejusdem gentis.

Ad annum 1430. *An. 1430.*

Ad Diploma 28. *Ad Dipl. 28.*

Diploma hoc innuit primo omnium, formam, quomodo hocce tempore electio & confirmatio Prælatorum regularium fuerit peracta; præterea conſtat ex eodem hoc Diplomate, *Nicolaum Zinken* quem Chron. Ms. Vorav. Nicolaum Ezink appellat, unanimi voto electum fuiſſe; Decanus porro Voravienſis, quinam hoc tempore fuerit? ex Diplomate hoc non eruitur. Petrum Decanum fuiſſe an. 1435 ex aliis Document. Vorav. lego. Porro *Plebano Monaſterio Voravienſis* demandatum *Nicolai Zink Præp. Vorav. electio. Petri Decan. Vorav.*

datum eſt ſimul, ut *Nicolaum Præpoſitum*, quem *Juris canonici Doctorem* fuiſſe alibi lego, incorporalem & realem poſſeſſionem Præpoſituræ Voravienſis immiteret.

Datum eſt decretum hoc ſeu Diploma in caſtro noſtro Seccav.

An. 1436. AD ANNUM 1436.

Ad Dipl. 29. AD DIPLOMA 29.

Frieſach Vicus feud. Salisbur. Vicum Frieſach ſub Dominio Pöggenſi ſupra Græcium una cum arce ſedis Salisburgenſis feudum fuiſſe, dixi in Annot. Dipl. 19. & hoc etiam in Diplomate, tale eſſe clare aſſeritur, quomodo vero, vel cujus morte feudum, *Vici Frieſach, cum Dominio Pögga*, ſub Com. de Montfort hoc tempore obnoxio vacare ſedis Salisburg. cæperit, an per mortem an propter feloniam? colligitur potius per feloniam vacaſſe, cum in Diplomate dicatur, *debito tempore* non fuiſſe poſtulatum. Hinc

Aſpach Leopoldus ſcriba Styriæ. Joannes II. Archiepiſc. Salisburg. *Leopoldo Aſpach ſcribæ Provinciali Styriæ* plenum Mandatum dedit, ut poſſeſſores vici hujus coram *Ruperto Holneker Præfecto urbis Landſpergæ* in Styria, juris Salisburg. & feudorum Salisburgenſium judice conveniat, ac contra eos nomine Salisburgenſis Archipræſulis rem omnem pertractet.

Aſpach. *Familiæ de Aſpach* fragmentum Genealogicum pertractat Bucelinus variique ea muneribus inſignis erat, ut mox oſtendam: erat præterea

De Familia & Caſtrum. caſtrum *Aſpach*, quodque Sæculo 15. Dominorum de Stubenberg. Sæc. 16. Dietrichſteiniorum fuiſſe lego; quod idem cenſeo cum moderno caſtro Aſpang in finibus Styriæ, Auſtriæ jam involutum.

Modicos hujus familiæ Bucelino ſubjungo, ordine ab eo aſſerto

Conradus. *Conradus de Aſpach* an. 1439. uxor N.

Henricus. *Henricus* ux. Chuneg. *Pöttingerin* filia Jacobi

Leopoldus. *Leopoldus*, ux. 1. N. *Kazianerin* ſine prole
2. N. *Braunin.*

Hunc Ms. Chron. Styr. an. 1425 proviſorem Styriæ an. 1435 vice Dominum Styrenſem Prevenhueberus vocat fors hic Conradi Pater erat

* Ejus filia *Eliſabetha* an. 1478. teſte Wurmbrandio f. 74. uxor data eſt *Sigism. de Windiſchgrätz*

Anna.	*Leonardus* an. 1458.	*Joannes*
Leonardus. Anna ux. N. Dom. de *Glajach.*	ux 1. Anna de *Holnek* ſine liberis. 2. Hedwiges de *Liechtenberg.*	*Joannes* juvenis † 1497.

Joannes.

Vitus.	*Vitus*	* *Eliſabetha*
Eliſabetha.	ux. N. ab *Apfelberg.*	ux. Sigism. de *Windiſchgrätz.* contrarium tradit Wurmbr. v. ſupra.

Magdalena.	*Magdalena*	*Joachimus*	*Eliſabetha.*	*Anna.*	*Gertrudes.*
Joachimus.	m. Caſpar	juven. †.	m. 1. Albert. in *Holnegg.*	nata	ux N. de
Eliſab.	*Kienburg.*		2. David *Lengheim.*	1506.	*Khienburg.*
Anna.					
Gertrudes.					

Ita Bucelinus, præter hos vero invenio etiam *Ottonem de Aſpach* judicem civit. Styræ & *Henricum* ſcribam ac telonerarium ibidem, apud Prevenhueber fol. 50. & *Caſparum* an. 1452. Frider. Imper. Præfectum, apud

apud cit. Prevenhueb. Genealogiam veterum Styriæ dynaſtarum a caſtro cognomine *Hollenek*, (nunc Comitum de *Kienburg*) ſic dictorum fuiſſe deducit Baro Kainach & Bucelinus. Sequar Baronum de Kainach, qui duplicem hujus Familiæ lineam nempe *DD. Hollenegg in Kainach* & *Hollnegg ad Hollnegg* refert. *Holnek caſtrum & Familia.*

TABULA PRIMA.

Tab. I.

DD. HOLLENEGG IN KAINACH.

Hollnegg in Kainach.

Frödenſchad de Hollnegg, qui cum Duce Carinthiæ ludo Guelphico 10. Tiguri in Liedenmadt celebrato an. 1165. adfuit.

Joannes cum Duce Auſtriæ Alberto lud. Guelphico 15. Ratisbonæ præſens. 1284.

G. *Albertus* ux. *Sebweikaldis de Gutenbaag.*

Eberhardus I. ux. 1. *Tiſpa* v. *Hiſpa de Eberſtein* filia Henrici
2. Cathar. v. Æmilia Com. Nicolai de *Höflein* filia.

N. quidam an. 1412 adfuit lud. Darmſtad. 13. erat ex marchia vinidorum.

Bucelinus *Anonymum*, ad an. 1200 interſerit, ux. N.

Huic Bucelinus fratrem dat *Reimpertum*, ux. Hippolyta *de Plankenwart.*

Bucelinus *Reimperti* filios hos fuiſſe, ait nempe *Albertum*, *Theodericum* 1318. ux. Apollon. de *Windiſchgrätz* & *Rudolphum* an. 1312. ux. Cathar. ab *Holnek.*

Eberhardi Succeſſio.

B. *Joannes* ux. Urſula filia *Conradi* Schrott 1370. Φ

Eberhardus II. ux. Oſanna de *Trakenburg*, hunc Bucelin. Alberti filium ſtatuit, & cum Eberhardo I. confundit.

Georgius, & *Eraſmus.*

Joannes ex Kainach. non colligo cujus filius ux. Urſula de *Lügaſt.*

hos 3. Bucelinus Eberhardi II. filios fuiſſe tradit

A. Fridericus † 1430 in Piber ſepultus ux. N. Bucelinus eum an. 1330. floruiſſe, & uxorem Offinam *ab Helfenberg* habuiſſe tradit.

Φ

B. *Joannis deſcendentes.*

C. *Andreas.* ux. Barbara de *Toſſen* Stephani filia.

Sigismund. lege *Sigmarus* Epiſc. Seccov. † 1417. dubium, an filius.

Henricus. ux. N. Stephani *de Toſſen* filia † ſine hær. 1423.

Ulricus an. 1374. horum 2. loco Bucelinus *Fridericum* & *Joannem* ponit. filiæ, 3 teſte Kain.

D. *Fridericus* 1419 Bucelinus ei uxorem dat *Annam* de *Dümerſtorf* a. 1368 ſed confuſio eſt. ut ex Tab. 2. vide Idem Friderici ſororem *Hildegardem* uxor N. de *Saurav.* ſtatuit cum plur. aliis ffr. & ſoror. v. Tab. 2.

Reimpertus cælebs obiit, floruit circa an. 1476. huic Bucel. *Stephanum* fratrem etiam cælibem defunctum ponit.

Dorothea. m. 1. Steph. Com. *Ruesp*, 1400. 2. Georg. *Zkarner* an. 1404. 3. *Ludov. Sax.*

E. *Tiſpa* mar. Mathæus *Crawath* de *S. Vito.*

Eliſabetha m. Otto de *Herberſtein.*

Bernardus ux. N.

Georgius.

Eliſabetha m. Nicolaus *Reiſperger.*

F. *Apollonia.*

G. *Albertus* fors idem cum ſuperiore, cum teſte Kainachio an. 1356. & 1381. floruiſſe dicatur.
Uxor 1. *Margareta* N. ux. 2. *Chunegundes* N. †. 1370.

1. 2.

H. *Joannes III.* an. 1422. ux. 1. Doroth. de *Schallegg*, 2. Barb. de *Krotendorf.*

I. *Joannes IV.* ux. Barbara *Roſenbergerin* Joan. filia.

2. 2.

K. *Anna* mar. Leonard. *Aſpach* 1437 &c. ſine hærede

Diemudis m. Reinpert. *Gleinizer* 1420. ex qua proles harum tutores *Wilhelm. & Rupert. de Hollnegg* fratres 1429. v. Tab. 2.

L. *Fridericus IV. Theodericus & Hartmannus*, fratres incertum cujus filii.

C. *Caſpar.* ux. Anna *Kapfenſteinerin* 1394.

M. *Antonius* ux. Helena de *Teiffenbach* fil. Melchioris fors hujus filius.

N. *Andreas* jun. fl. 1451. 1457.

O. & *Andreas* Alter 1456. 1467. ux. Siguna de *Weispriach.* quis horum Pater & an fratres fuerint ignotum teſte Kainachio.

Q. *Conradus* in Weinburg ſedit item alius *ejus nomen.*

P. *Hartmannus.* ux. Amalia de *Apfalterer* Wolfg. ex Margaretha *Schwempekin* filia.

V. *Sigismund.* Archiep. Salisb. an. 1494.

R. *Rudolphi duo*

S. *Jacobus* 1423.

T. *Ulricus* 1488.

W. *Joannes* 1480. ux. Margar. de Lembſitz.

X. *Chriſtophorus* ux. Eliſab. *Schwardeladen* Danie. v. Helenæ de Herarſtein filia ultimus fam. an. 1550 defuncti, quarum hæc linea eſt conſepulta.

Y. *Georgius* & *Margaretha.*

Z. *Stephanus* & *Fridericus Erasmi* filii. item *Georgius ſenior* an. 1479.

Idem habet Bucelinus. ſequuntur notæ.

Fridericus I. & II. A. & D. *Fridericus* hic & præcipue ejus filius, ad *Caſparum Saurauer* ſub *D. de Winden* Capitaneo Styriæ & D. *Krabathſtorfer* Styriæ proviſore prætenſionem habuit ut ait Kainachius, aſt in ſerie proviſorum Styriæ an. 1419. nullum *Krabatſtorfer* invenio, & *Joannes de Winden* circa an. 1420. Capitaneum Styriæ egit. Bucelinus Friderici II. ſororem Hildegardem D. *de Saurau* nuptam tradit, fors inde prætenſio orta.

Joannes. B. *Joannes* hic ab Tiſpæ filiæ nuptias cum *Mathæo Crabath* de S. Vito Præfecto in Guttenegg, huic vades poſuit, *Erneſtum Lobminger*, *Caſparum Saurauer*, Patrueles, ſeu Oſaimb, eosque dein vadimonio liberavit, litteræ ejus hujus tenoris ſunt.

Ich Hannß der Holnegker, mein Haußfrau, und alle unſere erben, wir verjehen und tun kundt, mit diſſen ofnen Brief, umb die Bürgſchafft, ſo ich mein lieben Oheimb, Ernſten den Lobminger, und Caſparn den Saurauer verſezet han, gegen den Ehrbarn, den Matheen Crabath von *St. Veit* der zeit Pfleger zu Guttenegg, von der Heyrath wegen meiner Tochter Tiſpen, die ich ihm verſprochen han: alſ der Brief laut; den

er

er von unß hat, darumb, darinnen die egenante, meine liebe Oheimb Herr Ernſt der Lobminger, und Caſpar der Saurauer, mein willig Bürgen ſind, als der Brief ſagt, den derowegen der Mathe der Crabath, von unß hat, darumb ſo gelobe ich der egenante Hanß der Hollnegger, mit meiner treuen an aydens ſtatt, das ich die egenant meine liebe Oheimb Herrn Ernſt den Lobminger, und Caſparn den Saurauer von der obgenanten Bürgſchaft ledigen und leſen will, ohne allen ihren ſchaden, und mihe, und ohne geferde, thet wir das nicht, welcher ſchaden ſy des fürbaß nehmen, hinz Chriſten, hinz Juden, oder wie der ſchadt genent wär, mit Klag, mit Thaidung, mit Zehrung, mit nachreiſen, oder mit laiſten, der ihr aines bey ſeinen treuen mächt geſagen, an ayd, und all andere bewehrung der ſelben ſchaden, mit ſambt den haubtgut, loben wir ihn genzlich und gar abzelegen, und ſollen ſei des haben auf unß, auf unſern guet, und auf alle, die und wir haben, es ſeye erb oder fahrendt gut, und ſoll ſey darvon unverzagentlich richten, von der Landes herrſchaft in Steur, oder wer an ſeiner Statt gewaltig iſt, wo ſie auf unſer Guet, weiſend oder zeigendt mit unſern guten willen, und das ihn das alſo ſtet und unzerbrochen von unß belieb, geben wir ihn den Brief verſigleter, mit meines vorgenanten Hanſen des Hollnegger aigenen anhangenden *Inſigl*, und durch beſſer Gezeignuß willen, haben wir gebetten den ehrbaren Andreen den Kainacher, daß er auch ſein *Inſigl* an den Brief gehangen hat, ihn und allen ſeinen erben ohne ſchaden. Der Brief iſt geben nach Chriſti Geburt 1300 jahr und in 73. an pfingſtag nach *St. Erharten* tag.

C. *Per Andreæ filium Reinpertum* defunctum, cum cælebs fuerit caſtra *Guetenbag* ad fl. Peſnitur, *Grueb*, obvenere *Leonardo de Herberſtein*, cum hæredes maſculi, ob debita hæreditatem adire non poſſent. Idem *Reinpertus* an. 1476. prætenſiones fecit ad bona *Friderici de Rath.* *Andreas Reinpertus, Gutenbag, Grueb, Herberſtein Leon., Rath de Frider.*

E. *Tiſpa.* v. e. B.

F. *Apollonia* ex caſtro *Gutenbag* mediam partem prætendit, pro qua ei *Leonardus de Herberſtein* 800. fl. Hungaricos perſolvit.

G. *Albertus* geſſit in inſigni iconiam alis expanſis: eidem *Hertnidus de Petav* feuda conceſſit. *Chunegundes* 2. uxor cum Joanne Privigno ceſſionem fecit. Albertum alium v. in Geneal. Aſpach. *Albertus, Petav. de Hartnid.*

H. *Joannes*, cujus uxor 1. Dorothea, filia erat *Erhardi de Schalleg* & vidua *Ulrici Gradner*: hinc *Alexius Gradner* & *Anna* ſoror, Ulrici proles Joannem hunc vitricum, Stiefvatter vocant an. 1414. eidem dantes fide juſſarias litteras (Verſorgbrief) nullam ſibi ab ea prætenſionem eſſe. De 2. uxore ait Baro Kainach, dubium eſſe, an non alterius Joannes uxor fuerit? Barbara hæc vidua an. 1437. nupſit *Warmueto Frauberger*. Diſer *Joannes* hate ein Bergrecht und Zehent in Lachendorfer Berg auf einen Weingarten, der des Andre Krottendorfer geweſen, von Ulrich Raginzer und *Catharina* ſeiner Haußfrau. Ita Baro Kainach. *Joannes, Schalleg Erhard., Dorothea, Gradner Alexius. Frauberger Warmuet. Krotend. Andr. Barb. Raggünzer Ulric. & Cath.*

I. *Joannes* alter, diſſem hat Wiguleuß Erolzhaimb ein verſorg oder verſehen brief geben, von wegen des Hauß Guten- *Joannes, Erolzheim de Wiguleus.*

hag und von wegen der Gefengnuß, ſo er an ihm den Erolzheimer gethan hat.

Anna, Diemudes, Gleiniz de Reinpert. Seldenbofen de Reinpert. Roſenberg. Hörman., Früelinger Rudolphus, Petav. de Bernard. Aſpach Leop. & Leonardus, Krübatſtorfer Andr., Wolfsthaler Joann.

K. De *Anna* & *Diemude* videtur dubitare ipſe Kainachius, an non Joannis alterius ex Roſenbergia fuerint proles, præſertim Diemudes; nam *Diemudes de Gleiniz*, patri ſuo Joanni litteras dedit, quarum vi ei bona ſua materna & ab avia provenientia, uti & hæreditariam portionem, quam a *Reinperto de Seldenhofen*, & *Hörmanno Roſenberger*, ac *Rudolpho Früelinger* obtinuit, legabat: litteras has firmavit *Bernardus de Petav.* Anna præterea ſorori *Diemudi Gleinizerin* teſtimoniales literas dedit, relictis a Patre Joanne literis & ſigillo. daß ſie an das teitſche hauß an Leech zu Gráz in behalt gegeben hat, die ſelbe zu ihrer jedwedern nothurft zu finden, der Brief geht auß in 1437. jahr: den brief haben gefertigt, *Leopold Aſpach* Landſchreiber in Steur, des Leonhart Aſbacher Vatter, Andre Krabatſtorfer Verweſer zu Gráz, und Hanß Wolfsthaller.

Rupertus, Wilhelm. Fridericus.

Rupertus & Wilhelmus ex alia Holleneggiarum linea, tutores erant harum ſororum præterea, *Rupertus & Fridericus* cum Alberto & Ottono fratribus diviſionem fecerunt bonorum: ita Kainach.

Theodericus, Hartmannus, Albert., Lemſitz Diepold., Saurav Matthæus., Cath.

L. *Fridericus, Theodericus & Hartmannus* fratres, incertum, quo parente geniti, cum uxoribus ſuis, emptionis litteras, Kaufbrief dederunt Diepoldo *Lemhſitzer*, ejusque uxori an. 1367. & *Alberto de Hollnegg* an. 1351. *Hartmanni* uxor erat *Catharina* filia *Matthæi de Saurav*, quæ an. 1433. vixit.

Caſpar.

C. *Caſparum* Kainachius ſub dubio filium Joannis ex Urſula Schrotin opinatur.

Antonius.

M. *Antonius* Alberti Ducis Auſtriæ an. 1443. Mareſchallus ac an. 1464. Capitaneus Petovienſis erat.

Andreas junior Alm de Marg. Reiſperg Wilhelm.

N. *Andreas* junior Eques, & Frider. Imper. Conſiliarius anno 1457 &c. qui cum *Antonio*, an. 1451 *Margarethæ de Alm*, viduæ *Wilhelmi Reiſperger* donationi 1300 fl. ſubſcripſere.

Andreas alter.

O. *Andr. alter*, hat ein Bergrecht an Keplerberg gehabt.

Hartmannus, Sebriach Sigism., Helfenberg Joan.

P. *Hartmanni* hujus uxoris Amaliæ Mater, ſoror erat *Sigism. de Sebriach Capitanei Carnioliæ*, Amalia poſt obitum viri nupſit *Joanni de Helfenberg.*

Conradus, Kainach. Joannes, Trautmonſtorf Wilhelm.

Q. *Conradus* in *Weinburg Reſidens*, *Joannem de Kainach* patruelem an. 1494. & *Wilhelmum de Trautmanſtorf*, Vice-dominum Leibniz. affinem, ſeu ſchwecher vocat, ux ejus. 1. N. *de Gutenberg* an. 1480 1486. 2. Helena *Wilhelmi & Trautmonſtorf et.* N. de *Windiſchgraz* filia. Ipſe obiit in Kainach an. 1497.

Conrad. alter.

Conradus alius uxorem habuit *N. Hengſtbacherin*; hic vel alter ejus nom. proviſor Græcii an. 1420. 1431. dicitur fuiſſe a Bar. de Kainah. quem tamen in Catal. proviſorum Styriæ non invenio.

Rudolphi duo, Arnfels, Graslin Juliana, Traſſin Magdal. Ulricus, Pernbach, Gradner Georgius.

R. *Rudolphi duo*, quorum unus teſte Ms. Kainach. an. 1460. 1471. *Georgium de Kainach* Patruelem ſeu Ohaimb vocat, reſedit in *Arnfels*, alterius an. 1467. uxor. 1. & *Juliana Graslin.* 2. *Magdalena Traſpin* Ulrici ſoror an. 1466. ex qua 5. filii & filia, er hat die pfleg *Arnfels* ihnen gehabt an. 1450. 1460. 1471. Inter *Rud Iſtum* de *Hollenegg* & quendam *de Krottendorf* lites ortæ ſunt. Zu Pernbach in der Kainach *agitatæ* alwo Georg Gradner Obman eweſen iſt.

Jacobus,

S. *Jacobus* fors Conradi frater, hat zu Entriech gehauſet.

T. *Ul-*

T. *Ulricus* cujus ux. *Wilburgis Pesnizerin*, circa 1480. varia itinera in Hollandia fecit, ac a Maximiliano Rege in Hollandia litteras accepit Commendatitias. Neſcitur an Rudolphi frater vel Georgii ſen. filius fuerit. hic vel alius ejus nom. a ruſticis in Kainach eſt necatus, quem Conradus frater ejus an. 1480. ultus eſt. *Ulricus, Pesniz de Wilburg.*

V. *Sigismundus* Archiep. Salisb. 1494. v. Hanſiz. &c. *Sigism. Archi-Epiſc. Salisb.*

W. *Joannes* an. 1480. vixit, obiit 1513. in Piber ſepultus. Er hat auch den Sulzhof, Wolfſtorf, und Pergern verſezt dem Erhart Lembſizer *an.* 1508. an *Georgi* tag 308 fl., ein Emmerſtorfer hat es von Holnegg hof zu *Kainach* mit recht erhalten, und dem Criſtoph von Räckniz verſezt *an.* 1480. *Joannes, Sulzhof, Wolfſtorf, Pergern, aula Kainach.*

X. *Chriſtophorus*, Adamo de *Triebenegg* patrueli, ac tutori ſuo donationem, quam an. 1532. dare annuit mille ducatorum, an. 1542. fecit & ſolvit; fecit etiam donationem omnium ſuorum bonorum *Abeli de Holnegg* alterius lineæ an. 1543. & ſibi ſolum 300 fl. pro libera diſpoſitione reſervavit, quas dein uxori ſuæ legavit. *Chriſtophorus, Triebeneg Adam. Abel.*

Y. *Georgius jun.* uxor. Chunegundes, ex qua filia Margaretha prodiit, quæ *Conrado Färber* an. 1483. nupſit. *Georg. junior. Färber Conr.*

Margaretha ux. *Andreæ de Triebenegg* an. 1467. ex qua proles, die abredt ſeiner Heirath haben gefertigt Wulfing der Fladnizer, Wolfgang Stadler, des Rudolph Hollnegg ſchwäger, Niclas Gribinger *fors* Griminger, Hanß Breiner. *Margar. Tribeneg* Stadl. Fladniz Wulfinger, Stadler Wolfg. Gribinger Niclas, Breiner Hanß.

Z. *Stephanus* ux. *Sabina de Pain*, nullas proles genuerunt. Er hat die pfleg *Lancovitz* im 1499. jahr ihnen gehabt und geerbt, noch im jahr 1503. *S. Stephanus, Pain Sabina, Lancovitz.*

Fridericus ejus frater an. 1510. ambo Erasmi filii. v. Tab. ſeq.

Georgius ſen. 1479. incertum, an Eberhardi ex Com. de *Höflein* filius, vel an Rudolphi de Hollenegg frater fuerit.

ſequitur Tab. 2da *DD. Hollnegg de Hollnegg.*

De quibus ſequentia Ms. Kainach. die hernach folgende von Hollnegg haben ſie zu Zeiten, das Wappen mit dem Zahlbrett allein gebraucht, immer zu Zeiten den Storchen in ihren Wappen mit zuſam gethanenen und aber mereren theil mit von einander gethanenen Fliglen.

TABULA SECUNDA.

D.D. DE HOLLNEGG IN HOLLNEGG.

Reinpertus Eques adfuit prælio Ottocari an. 1277. ſumma laude † 1299. ſepultus in Hollnegg ux. Hippolita de *Plankenwarth.*

Wichardus de Schwamberg an dem *Roſtock* in Hollnegg ſepultus. 1301.

Hartmannus ſeu *Hartl* ux. N. de *Peggav.*

Rudolphus 1312. ux. Catſcha de *Hollnegg*

A. *Dietricus* 1312. ux. Appol. de *Windiſchgrätz.*

Fridericus I. 1330. ux. Euphemia de *Helfenberg* ex qua filius & filia.

Fridericus alter 1368 †. ux. Anna de *Dumerſtorf.*

Hilkardis mar. N. *de Saurau.*

Fridericus.

B. *Rupertus.* 1400. ux. Argula de *Thurn* ex qua filius.

C. *Wilhelmus* ux. Urſula de *Hornegg.* Bucelinus *Eraſmum* Ruperti filium ſtatuit.

Anna mar. Andr. de Kainach. 1379.

D. *Eraſmus* neſcio, an Frider. I. v. Ruperti filius, an. 1438. 1471. ux. Giburgis *Schellerin de Gartenau.*

Stephanus ux. Sabina de *Pain.* v. Tab. I. lit. Z.

E. *Fridericus III.* 1528. ux. Regina de *Pain.* ex quo multæ proles nempe 9 filii 6 filiæ.

F. *Abel* eq. † 1545. ux. Veronica de *Schermberg*, 2 filii omiſſi.

Frid. IV. & *Andreas* juv. †.

G. *Seifrid.* & *Hieron.* juv. †.

Eberhard. cæl. † in *Zips.*

H. *Frid. V.* ux. Juſtina Benigna *Fuggerin* &c.

Veronica.

Anna. m. Georg. de *Mötnitz* Andr frat.

Genoveva & *Barbara* & *Cæcilia* & *Regina* cæl. †.

Hunc & *Albertum*, *Joannem* & *Adamum* Frider. III. filios tribuit Bucelinus.

Veronica nat 5. Febr. 1576.

Clara. non Prioriſſa Græcii, ſed ux. Ernrici de *Däxberg* duæ filiæ omiſſæ.

Sidonia. monial. Göſſ.

Margar. ux. 2. Joann. de *Idunſpeeg* dein N. *Kochler* ex qua 2 filii una filia.

N. filia, uxor N. de *Tuenſek*, darumen iſt dem *Friderich v. Hollnegg* der widerfahl heimgefahlen.

I. *Hartmannus* ux. 1. Juliana de *Prank*, 2. Amalia de *Apfalter.*

K. *Albertus* ux. Eliſ. de *Aſpach* Viti filia.

Joannes fine hær. †.

L. *Adam* ux. 1. Cathar. de *Teifenbach* 2. Eliſ. de *Räl*niz.

M. *Richardis* incerti temporis.

N. *Urſula*, an. 1631. uxor *Com. de Thonhauſen Balthaſ.*

Eadem ſeries ex Bucelino. Bucelinus, lineas has duas confundit, in hac utcunque convenit cum Kainachio, nam a *Reinperto*, quem anonymi cujusdam filium ſtatuit *Rudolphum & Theodoricum*, a *Rudolpho*, *Frider.* I. ab hoc Frider. II. ab hoc *Rupertum*, *Wilhelmum*, *Annam*, a *Ruperto Erasmum.* Inde *Stephan.* & *Frider. III.* & huic 14 proles tribuit, nempe *Hartmannum*, *Albertum*, *Joannem*, *Adamum*, *Abelem*, *Frider. IV. Andream*, *Sigefridum* & *Hieronym.* filias vero *Annam*, *Genovevam*, *Cæciliam*, *Barbaram*, & *Reginam*, econtra *Eberhardum*, *Frider. V.* & *Veronicam*, Abeli tribuit, *Hartmanno*, *Margaritam*, tandem Friderico V. *Urſulam*, *Claram*, & *Veronicam.*

Rudolphus & Dietricus. A. *Rudolphus & Dietricus* fratres, quarum Dietricus das Zahlbret neben ihnen, Rudolph vero den Starchen in inſigni geſſit: ambo in Göſs ſepulti & picti ſunt in feneſtra vitrea flectentes; Rudolphus an. 1296. ſcripſit, Dipl. 123. Seccov. & in Dipl. 125. Seccov.

Geula de Dietmarus. eum *Dietmarus de Geula* ſeu Gäller generum ſuum, ſeu filiæ ſuæ maritum vocat, unde fors altera ei tribuenda uxor, vel pro *Catſcha de Holneg* ſubſtituenda de *Geula*, an. 1322. inter alios nobiles Salisburgenſes in prælio Müldorfenſi captos, hunc Rudolphum refert Hanſiz f. 448.

Rupert. Thurn de. B. *Ruperti* uxor de familia de *Thurn*, de quo ait Ms. Kainach. diſſe von Thurn fihren in ihren Wappen in einen rothen ſchildt ein weiſen Kärpfen oder Pärm kopf.

C. *Wil-*

C. *Wilhelmus Catharinam Ulrici de Saurav* uxorem, *Georgii de Kainach sororem vocat*, ſeine Mumb, er hat gehauſet zu Entrich nachent bey der Sulm, zwiſchen Leibniz und Gleimizſteten, gehört anjezo gehen Arnfelß. Ita Ms. Kainach. *Wilhelm. Sarav de Ulric. Cathar., Kainach Georg. Enterich, Arnfels.*

D. *Erasmi uxoris Mater erat Wandula de Falkenſtein.* die fihren in ihren Wappen, in ein blauen Feld, auf ein grien Biechel ein gelben Falcken. Die Scheller v. Gartenau haben das Wappen mit dem weggen, das jezo auch die Hollnegg fihren. ibid. *Eraſmus, Falkenſtein, Sceller de Gartenav.*

E. *Frider. III.* er hat Ganowiz ihnen gehabt, und iſt ſeines alters in 89. Jahr geſtorben. *Frider. III. Ganawiz.*

F. *Abel*, cujus vidua dein nupſit *Andreæ de Mütniz ad Limperg*, ex qua nati, filius Achatius, & filia Sophia ux. *Georgii Leiſſer.* er war vierter Landobriſter in Steur, ita Ms. Chron. Styr. ad an. 1520. *Abel, Mütniz de Andr. Achat., Sophia, Leiſſer Georg.*

G. *Sigefridum*, quem in juventute mortuum docet Ms. Kainachianum, Megiſerus in bello Veneto Maximil. I. Imp. claruiſſe ſcribit Lib. XI. Cap. 9. pag. 1280. ad an. 1508. *Sigefrid.*

H. *Friderici V.* nuptias, cum Juſtina Benigna, Joannis, Jacobi, *Fugges* Baronis ad Kierhberg & Weiſſenhorn ex *Urſula de Harrach* filia Græcii celebratas *an.* 1573. *die* 11. *Jan. Dom.* poſt 3. Reg. *Frider. V. Fugger, Harrach Urſula.*

I. Vidua *Hartmanni* Juliana, ſi dein nupſit *Henrico Wintershofen*, hæc non prima ſed 2. uxor eſſe debuit. *Hartman. Wintershofen Henr.*

K. *Eliſabetha* Alberti vidua, dein *Davidi de Lengbaimb* nupſit ut v. in Geneal. Aſpach. *Eliſab., Lenſaim David.*

L. *Adam eques* proviſorem Styria egit an. 1531. ut v. Catal. eorum ad an. 1519. fuitque hoc in officio an. 1537. quo inter legatos Styriæ Conventui Viennenſi adfuit: vidua ejus Eliſ. dein nupſit *Martino Dräxler ad Khülmül.* *Dräxler ad Kulmill.*

M. *Richardus de Holnegg* ſine ulla temporis epocha in Necrolog. Runenſi obiiſſe legitur 7. *Cal. Martii.* *Richardes.*

N. *Urſula*, quam Friderici V. filiam Bucelinus tradit, uxor erat *Balthaſ. Comitis de Thonhauſen*, hæc an. 1631. jam vidua, litem habuit contra Georgium Amelricum B. de Eibiswald in cauſa vis illatæ in venatione. Eadem Domum habuit Græcii extra portam S. Pauli dictam, das Thonhauſeriſche hauß. Ita Archiv. aul. Vorav. *Urſula, Thonhauſ. Balthaſ.*

Ad annum 1443. *An.* 1443.

Ad DIPLOMA 30. *Ad Dipl.* 30.

Quanto inſtitutum Can. Reg. affectu complexus fuerit Fridericus III. Imper. & Dux Styriæ, reſtantur præter Dipl. 38. complures ſacræ ædes, aut ex origine aut dotatione ab hoc Principe peculiari favore eidem ordini adſcriptæ, ut ſi faventiori cælo ejus Regimen, pax atque concordia comitata fuiſſet, vix opinor, ulli plus obſtrictum fore ordinem noſtrum in Germania, quam hujus optimæ quæque volentis Cæſaris pietati; Voravium noſtrum, ut de aliis taceam, plurima ejusdem munificentiæ debet, ab eodem omnium jurium & privilegiorum confirmationem obtinuit, Pontificalium uſum ipſe Frider. Imp. Præpoſitis noſtris exoravit, litem inter duos Præpoſitos noſtros Nicolaum & Andream benevole compoſuit, eandem Canoniam noſtram *Georgio Herberſteinio* *Frider. III. Imp. Can. Regul. addict.*

berſteinio I. ut eam tueretur, commendavit, inſigne Andreæ defuncti Præpoſ. Monaſterio noſtro conceſſit, aliaque plura præſtitit, quibus probavit illud, quod Diplomati ad an. 1452 referendo inſeruit, ſe nempe habere ſpecialem devotionis affectum erga Ord. Canon. Reg. S. Aug. plura de ſpeciali affectum Frider. III. Imp. in Ordinem Can. Regul. S. Aug. vide ex Dipl. Rottenman. ad an. 1455. Diplomate porro hoc confirmantur omnia privilegia & jura Canoniæ Vorav. ad preces, *Andreæ Præpoſiti Vorav.* qui ea de cauſa Fridericum Imp. adiiſſe dicitur: ubinam vero Fridericum convenerit, Andreas Præpoſitus noſter, nullibi expreſſum lego, cenſeo, hoc anno Andream Viennam abiiſſe, ut gratularetur Friderico coronam Imperii, eaque occaſione obtinuiſſe confirmationem privilegiorum.

Andreas Præp. Vorav. venit Viennam.

Ex eodem, hoc Diplomate innoteſcit denuo, quod ad an. 1387. 1396 &c. ſtatutum eſt, ut natu maximus Auſtriacorum Gubernium omnium Provinciarum teneret, quod pluribus ibidem exemplis ſtabilitum eſt, eaque de cauſa ait in hoc Diplomate Frider. quod ipſe *tanquam ſenior regens Princeps Auſtriacorum* hanc confirmationem dederit. Præterea ſe *Advocatum* Monaſterii Vorav. teſtatur. Cætera patent.

Ad Dipl. 31.

AD DIPLOMA 31.

Series Epiſc. Seccovi: ſtabilitur.

Litteras has, cæteroquin nil ſpeciale continentes, adduxi tamen tum, quia ſtabiliunt ſeriem Epiſcoporum, tum quia Præpoſitum & Decanum Seccovienſis Canoniæ determinant. Jam ad annum 1432. oſtendi erroneum eſſe Catalogum Epiſc. Seccov. a Martino Epiſc. vulgatum; quo Conrado Epiſc. ſubrogatur an. 1433. Georgius I. huic an. 1436. Fridericus III. & demum an. 1443. Georgius II. etenim, ut in Chronologia oſtenſum, Conradus ab an. 1432. ad annum usque 1441 imo ad an. 1443. præfuit, eique illico Georgius I. ſucceſſit, quod hæ literæ confirmant, quibus Georgius ſuum anteceſſorem Conradum fuiſſe teſtatur.

Georg. Epiſc. Andreas Præp. Philippus Decan. Seccov.

Dein in iisdem his literis *Præpoſitus Seccov. Andreas*, nomine *Enstaller*, qui an. 1436. Udalrico IV. Coluſſer ſucceſſit, & *Decanus* Philippus vocatur, quem hactenus ex aliis Documentis non invenire licuit.

Cur vero debitum hoc contraxerit *Conradus Epiſc. Seccov.* non detegitur, credibile ob neceſſitates Eccleſiæ ſuæ, cum Georgius Epiſc. ſucceſſor pignori debiti ſupponat bona Eccleſiæ Seccov.

Ad Dipl. 32.

AD DIPLOMA 32.

Parochiæ Fridberg.

De Parochia Fridbergenſi plurima jam Tomo I. II. & hoc etiam III. Annot. Dipl. 10. dicta ſunt, ingentibus ea olim contentionibus ſubjecta erat, ita, ut Archiepiſcopi Salisburgenſes & Præpoſiti Voravienſes de jure conferendi eandem, inter ſe cum diſpendio Eccleſiarum diſceptarent. Cauſam jurgiis dedit antiqua Eccleſiæ Dechantskirchenſis, & nova Fridbergenſis Eccleſiæ matricis dignitas, cum enim Eccleſia Parochialis in Dechantskirchen an. 1161. erecta, terminos ſuos extenderet eousque, quo nunc excurrit Parochia Fridberg. & S. Laurentii, hinc illa, communi ſaltem ore, matrix harum ferebatur; non tamen diu eo honore frui licuit Eccleſiæ Dechantskirchenſi, dum enim

An olim ſub Parocb. Dechantskirch.

circa

circa an. 1200 Fridberga civitas ſurgeret, indignum videbatur, Eccleſiam in civitate conſtitutam, filiali jure ſubjectam eſſe Eccleſiæ in pago & deſerto ædificatæ, hinc jam circa an. 1250. Fridbergæ ſuus datus eſt Curio & Plebanus & circa an. 1344., ſi non antea ambo Parochi Dechantskirchenſis & S. Laurentii, Vicarii erant & ſubditi Parochi Fridbergenſis ut Dipl. 10. hujus Tomi oſtenſum. *Fit enim Mater Paroch. Dechantskirch. & S. Laurentii.*

Mutatis hisce rerum circumſtantiis litem de Parochia Fridbergenſi ac etiam S. Laurentii in monte Wechsl, oriri neceſſum videbatur; Præpoſiti Voravienſes prædendebant, jure veteri collationem harum Eccleſiarum, eo quod olim Parochia Dechantskirchenſi incluſæ fuiſſent, Archipræſules Salisburgenſes jus novum opponebant, quo Eccleſia Fridbergenſis, Mater Eccleſiarum S. Laurentii ac Dechantskirchenſis declarata eſt, cum ſic aliquanto tempore, *non ſine diſpendio Monaſterii Voravienſis & harum Eccleſiarum* diſceptatum fuiſſet, Fridericus Archiepiſc. ut litem ſubmoveret, *Eccleſias S. Jacobi in Fridberg ac S. Laurentii* cum omni integritate & jure earum Monaſterio Vorav. donavit, ita, ut Præpoſitus Vorav. hisce Eccleſiis Rectores ſeu Canonicos ſuos ſeu alios regulares vel ſæculares Sacerdotes poſſit præficere, attamen, ut hi Rectores ſeu Parochi antea Salzburg. Archiepiſcopis præſententur inſtituendi. Ita Diploma. *Inde lit orta de collatione harum Paroch.* *Cedit Frider. Archiep. & Eccleſias has Monaſter. Vorav. donat.*

Ex his proin jugulatur 1. error eorum, qui docent, Parochias Fridbergenſem & S. Laurentii olim Cæſareas fuiſſe, atque a Friderico Imper. fuiſſe collatas, contrarium enim manifeſte ex Chron. Ms. Vorav. ad an. 1443. & hoc Diplomate patet, ſi enim fuiſſent Cæſareæ, lis Præpoſitis noſtris de collatione earum, non cum Archiepiſcopis, ſed cum Imperatoribus fuiſſet. 2. Ex hoc Diplomate infertur, titulum hujus Diplomatis, cum ipſo Diplomate non convenire, non enim erat quæſtio & lis, an Præpoſiti Vorav. *in omnibus ſuis Parochiis* poſſint exponere Canonicos ſuos, ſed ſolum an in tribus his Parochiis Fridbergenſi, Dechantskirchenſi & S. Laurentii id valeant ob jus collationis earum controverſum: de primo non fuit diſputatum, immo ut ex antiquis Ms. Vorav. lego (quæ in Annotat. Dipl. 10. vide) jam ab an. 1280. Parochiam Voravienſem, Canonici Voravienſes tanquam Plebani regebant, in Parochia Fridbergenſi, S. Laurentii & Dechantskirchenſi alternatum invenio, ſubin Canonici, ſæculares ſubinde, easdem regebant Eccleſias, ut hactenus per decurſum obſervatum eſt, an. 1433. in viſit. Vorav. aperta fit mentio Canonicorum in Parochiis expoſitorum, ut adeo privilegium hoc concernat ſolum dictas 3. Eccleſias. *Fridberg. & S. Laur. Parochiæ, nunquam erant Cæſareæ.* *Vorav. privilegium datur exponendi ſuos in Eccl. Fridberg, Dechantskirchen, & S. Laurent.*

Ad DIPLOMA 33. *Ad Dipl. 33.*

Hoc Diploma indulgentias Vorav. Eccleſiæ conceſſas continet, quædam circa easdem, noto: 1. eas nem. e ab Epiſcopo datas fuiſſe, quibus Epiſcopis reſtricta indulgentiarum poteſtas jam hoc tempore erat, cum enim antea Epiſcopi in ſuis Diœceſibus conferrent etiam plenarias indulgentias, poteſtas hæc in Concilio Lateran. Œcumenico IV. an. 1215 ſub Innocentio III. P. reſtricta & adempta eſt, ita, ut nunc annuas ſolum conferre poſſint Epiſcopi in Diœceſibus ſuis, plenarias vero ſolus Papa conferre queat. 2. Indulgentiæ 40. dierum 33. Diplomate conceſſæ etiam ſunt, *portationi SS. Sacramenti, & S. Olei ad infirmos* etenim *Indulg. Vorav.* *Epiſc. poteſtas* *Indulg. in vener. SS. Sacramenti.*

Martinus V. an. 1430. ſpeciali Diplomate (cujus apographum in cancellaria noſtra exſtat (præter Indulgentias Urbani IV. datas 100. dierum &c. qui in die & infra octavam Corporis Chriſti Officio divino interfuerint, addidit etiam, ut qui in ipſius Sacramenti pro feſto jejunium vel aliud opus bonum peregerint &c. atque qui illud, dum ad infirmos portatur, cum ardenti lumine, comitati fuerint, 100. dier. Indulgentias dedit, 3. *in pulſatione ſerotina ſalutationis Angelicæ*, cur ſolum, cur vero non etiam in matutina & meridiana pulſatione Indulgentiæ datæ fuerint? cenſeo factum, quod hoc tempore nondum a Pontificibus Romanis Indulgentiæ huic ſalutationi Angelicæ conceſſæ fuerint, cum primum Benedictum XIII. ſæc. hujus decimi octavi initio, 100 dierum indulgentias dediſſe legerim, forte tamen omiſſum in hoc Dipl. in pulſat. *matutina* quod ſequens Diploma habet.

Indulg. ſæcut. Angel.

Ad Dipl. 34.

Ad DIPLOMA 34.

Alexander Aquilej. Pater & Cardin.

Alexander Cardinalis & Legatus e Ducibus Mazoviæ, *Patriarcha* Aquilejenſis vocatur, quamvis poſſeſſionem ejusdem Sedis nunquam adierit, etenim ut in Chronol. operis dictum eſt, Ludovicus Techius Patr. Aquilej. obierat circa an. 1438. hinc Eugenius Papa, Sedi Aquilej. Ludovicum Scarampum præfecit an. 1439. cum vero eodem anno per ſchisma Baſileenſe, Eugenio ſubſtitueretur Felix V. Antipapa, hic illico *Alexandrum hunc, Polonum e Ducibus Mazoviæ & Epiſcop. Trident.* Patriarcham eſſe juſſit, quem etiam an. 1440. idem Antipapa Cardinalem fecit, cum ſic Alexander, Patriarcha renunciaretur, quamvis poſſeſſionem Sedis Aquilej. nunquam obtinuerit, ſe tamen Patriarcham ſcripſit, atque cum binas ſimul Epiſcopales retinere eo tempore non poſſet, ſe non amplius *Epiſcopum*; ſed *Adminiſtratorem Eccleſiæ Tridentinæ* profeſſus eſt; obiit an. 1444. die 11. Junii cujus epigraphe apud Ughellum. *Obiit Alexander Dei gratia Cardinalis & Patriarcha Aquilegenſis, Adminiſtrator Eccleſiæ Tridentinæ, & Dux Mazoviæ.*

Legat. poteſt quo ad Indulgent.

Ampliorem hic Epiſcopali indulgentias concedendi authoritatem & poteſtatem veluti legatus a latere obtinuit, nempe dandi Indulgentias 3. annorum &c. ita enim ipſe fatetur; ſe Indulgentias has contuliſſe *Legationis noſtræ, qua fungimur, nec non Cardinalatus authoritatibus*, præterea idem Cardinalis legatus licentiam dat Andreæ Præpoſ. Vorav. ut Altari portatili uti poſſit; ſimile privilegium ſpeciale utendi Altari portatili. An. 1445. Bernardus Præsbyt. Cardinalis Aquenſis, *Friderico Wurmbrand de Stupach* & ejus uxori Urſulæ conceſſit, ut v. Excell. Wurmbr. fol. 53. cæterum ex hoc Diplomate innoteſcunt, jam filiales Voravienſes nempe, præter *Parochialem Voravii S. Ægidii Eccleſiam, Eccleſia S. Crucis*, de qua v. an. 1414. & 1445. & *S. Joannis Baptiſtæ*, cujus originem nondum inveſtigare licuit; omiſſa eſt inter filiales *Eccleſia Ränbergenſis*, cum vero hæc jam an. 1390. exſtiterit, atque fundatio in eadem facta, ad Voravienſem Eccleſiam translata fuerit, vis crederem eam filiam Parochiæ S. Laurentii fuiſſe, ſed potius obviæ diſtantiam a Monaſterio, in petitione harum Indulgentiarum fuiſſe ommiſſam.

& Altare portat.

Voray. Filial.

Ränberg. Eccleſ.

Ad

Ad annum 1448. *An. 1448.*

Ad Diploma 35. *Ad Dipl. 35.*

Diplomate hoc varia innoteſcunt, & primo quidem, *Dominos de Maur* ex Carinthiæ ſtatu equeſtri fuiſſe; etenim *Martinus de Maur*, filius Sigismundi recenſetur inter equites Carinthiæ, qui an. 1446. in Comitiis Rakerſpurg. & Fürſtenfeld. armati comparebant, contra Hungaros pugnaturi, ita lego in indiculo Carinthiæ apud Illuſtr. Valvaſorium Tom. IV. f. 348. præterea idem *Sigismundus de Mauer* bona varia Carinthiæ ab Erneſto Duce emit, ut an. 1421. & Dipl. 26. oſtenſum. *Mauer nobilis Carinth.*

Bona Carinthiæ Monaſterio Vorav. vendita, dein iterum ob diſtantiam alienata, hoc in Diplomate recenſentur, quæ videri ibidem poſſunt. Inter ſubſcriptos teſtes recenſentur *Caſpar Zbitar*, & *Georgius Hollenburger*, qui ſua ſimul ſigilla pro 2. filiis Sigismundi Mawer, iis adhuc carentibus, appoſuerunt, *Caſparus & Chriſtophorus Zbitar*, inter equites Carinthiæ recenſentur, qui an. 1446. aderant Comitiis Rakerſpurgenſibus, & Fürſtenfeldenſibus ut ex indiculo Valvaſ. cit. videndum; in fine Dipl. per incuriam ſcriptoris fors ex alio Dipl. adjectus Leonhardus Præpoſ. &c.

Ad annum 1449. *An. 1449.*

Ad Diploma 36. et 37. *Ad Dipl. 36. & 37.*

Per decurſum operis dictum eſt, Nicolaum Zink ſeu Ezink Præpoſ. Vorav. circa an. 1432. ad reſignandum compulſum, ſicque a Præpoſitura fuiſſe amotum, ſequenti anno viſitatio Vorav. facta, & per viſitatores certa quædam Præbenda, ut ait hoc Diploma Friderici, aſſignata eſt Nicolao ad dies vitæ, inde ortæ lites inter Nicolaum & Andream Præpoſ. Vorav. quarum cauſa Joannes Archiepiſc. Salisburg. citavit Andream Salisburgum, ut ibidem in die S. Bartholomæi præſente etiam Nicolao, a Sylveſtro Decano Patav. & Cancellario Salisburg. qui inter Viſitatores Vorav. primus erat, compareret, ſicque lis & prætenſio utriusque Præpoſiti rite ordinaretur: rem utcunque compoſitam, ut regia etiam authoritate firmaretur, Nicolaus Præpoſ. hoc anno obtinuit per Diploma Friderici Neoſtadii datum, in quo annus Imperii ſeu regni 9. intelligendus eſt completus, jam enim a 2. Febr. currebat annus 10. quem etiam ſequens Diploma indicat. Non tamen lites omnes inde ſopitas fuiſſe, manifeſtat Diploma ſequens 37. etenim de debitis Nicolai ex-Præpoſiti, quæſtio mota videtur, ad quæ expungenda Andreas Præpoſitus, Præbendam ei ad dies vitæ ſtatutam retinuiſſe videtur, quare hoc Friderici Diplomate ſtatuitur 1. ut omnia debita prætenſa &c. tum a Nicolao, tum ab Andrea, utrimque tollantur. 2. Ut ſecundum ſcripta & concluſa viſitatorum Voravienſium præter 52. pondo nummorum Nicolao aſſignata, ſingulis annis etiam 10. pondo nummorum perſolvantur, eo modo ac tempore, ut a viſitatoribus Viennenſibus ſtatutum eſt. 3. Ex hoc Diplomate videtur Nicolaus ex-Præpoſitus *Plebanum in Fridberg* egiſſe, quam proin Eccleſiam, quocunque tempore Andreas Præpoſ. voluerit, cedere & Voravienſi Monaſterio tradere jubetur, attamen ita, ut redditus Parochiæ Fridberg. ad feſtum *Delitæ inter 2. Præp. Vorav.* *Nicolaus ex-Præp. Plebanum in Fridberg agit.*

usque S. Ægidii Nicolao integri forent, deinceps Monaſterio Vorav. 4. libros, calicem & reditus, quos, uti ex Diplom. Joann. Salisburg. an. 1433. allata eruo, civis quidam Voravienſis Forhenauer, detinuerat, intra menſem a datis his literis, reſtituet Andreas Nicolao, qui eis ad tempus vitæ ſuæ utetur. 5. Bona quædam tum ex annua Præbenda dum ex redditibus Parochiæ Fridbergenſis, ſibi comparaſſe videtur Nicolaus, & referuntur in Diplomate, quorum quædam ad Fridbergam ſita erant, hæc Nicolaus reddet Monaſterio Vorav. redditus tamen eorum usque ad S. Martini percipiet, debita vero his in bonis coemptis facta, in ſe perſolvenda recipiet idem Monaſterium Vorav. adjicitur pœna transgredientibus hanc conſtitutionem. Litteræ datæ ſunt *Leobii*: annus regni 10 currens, non completus eſt intelligendus.

An. 1452. AD ANNUM 1452.

Ad Dipl. 38. AD DIPLOMA 38.

Alexand. Ep. Forliv. Wilhelm. Wermnet Præpoſ. S. Udalrici Neoſtadii.

Adjectum eſt Diplomati huic vidimus, quod an. 1479. *Alexander Epiſc. Forlivienſis, Papæ Referendarius, & in Germania cum clauſula & in quibus aliis locis, in ſpiritualibus cum plena poteſtate legati de latere Nuntius & Orator ad inſtantiam Wilhelmi Bermnet Præpoſiti Monaſterii S. Udalrici extra & prope muros novæ civitatis Ord. S. Aug. Can. Regul. dederat in oppido Graz Diæc. Salzburg. 25. Octobr. quod hic adferre ſupervacaneum duxi.*

Fridericus Imper. Can. Reg. addictus.

Diploma ipſum Friderico Rom. Imp. datum, *primo* ejusdem laudes, ac favorem ſedis Apoſt. in eundem continet. 2*do* Ait Fridericum Imper. Ordin. Can. Regul. S. Aug. fuiſſe addictiſſimum, uti jam Dipl. 30. Annotat. dixi & per decurſum patebit. 3. Attingit fundationem Monaſterii S. Udalrici Neoſtadii Ord. Can. Reg. S. Aug. de quo jam aliqua ad an. 1444. diſſerebam, ubi Imperatorem Fridericum ejusdem fundatorem oſtendi, cur vero Canonici hi in habitu ſingulari, de panno fuſco, & quidem extra ſepta cum ſigno crucis aureæ ſupra pectus, intra Monaſterium vero cum ſigno eodem in latere incedere debuerint? exceptis temporibus Adventus, Quadrageſimæ & Angariarum (quibus nigros veſtes cum nigra cruce deferre jubebantur) non eſt, quid cauſæ reddam; ſi enim etiam ſupponatur habitus hic fuiſſe Ordinis Equitum S. Georgii, qui Ordini Can. Regul. Neoſtadii unitus fuit, unio tamen hæc an. 1480. primum uſuvenit, etipſe hic equitum ordo ann. 1468. inductus eſt, non antea in Cathedralem Neoſtadienſem, ut oſtendit Antonius Joannes Zunggo Concanon. meus in prodomo hiſt. Ord. Can. Regul. Tomo II. fol. 774. porro inſinuat diſerte Diploma, hoc Monaſterium Neoſtadienſe nondum erectum fuiſſe, ſed ſolum licentiam a Papa ſuper erectione hujus conceſſam, 4. in eodem Diplomate hoc Fridericus fundator dicitur Monaſterii S. Trinitatis Ord. Ciſterc. Neoſtadii. 5. Conceditur Præpoſitis, novi Monaſterii Ord. Can. Regul. Neoſtadii erigendi primum, Vorav. & Stainz. Abbati SS. Trinit. poteſtas utendi Pontificalibus, nempe mitra, baculo, annulo &c. & benedictionem ſolennem in ſuis & ſibi ſubjectis Eccleſiis impertiendi, utque iidem Præpoſiti & Abbas, pallas, & paramenta Altarium ſuorum & aliarum Eccleſiarum ſubjectarum benedicere poſſint. Ultimo tandem ſingulari

Monaſt. Can. Reg. S. Udalric. Neoſtad. fundat.

Monaſt. SS. Trin. Neoſtadii fund. Frider. Imper. Vorav. Stainz & Neoſt. Præpoſ. & Abb. S. Trinit. datur Pontifical. uſus.

privilegio

privilegio Friderico Imp. confert, ut omnia Monaſteria cujuscunque Ordinis, ſi reformanda fuerint, & a Diœceſanis locorum non reformentur, ipſe per viros idoneos hujusmodi obſervantiæ viſitare & reformare queat; uti pluribus inſinuat ipſum Diploma. Datum Romæ &c. annus currens & 6. Pontificatus Nicolai V. accurrate cohærent.

Superſcriptiones vero præinſertæ Bullæ Apoſtolicæ ſigna ſequuntur & ſunt hujus tenoris: *& primo ſubplica, ubi Apoſtolica cancellaria taxam ſuarum literarum ſignificare conſuevit.* P. de *Noxeto.* Subſcriptio autem in fine Bullæ ſic eſt. L. *de Narma* a tergo vero ipſius Bullæ præinſertæ hæc poſita ſunt verba videlicet: *Regiſtrata apud me Pe- de. Naxeto.*

Ad annum 1453. *An. 1453.*

Ad DIPLOMA 39. *Ad Dipl. 39.*

Vorav. Sigillum antiquum.

Dixi jam decurſum operis, varium fuiſſe inſigne Eccleſiæ, ſeu Præpoſituræ & etiam Canoniæ Voravienſis, modo enim Sigillum Præpoſituræ viſitur, ſtans Beata Virgo, cum circumſcriptione nominis Præpoſ. & Sigillum Capituli S. Thomas cum 2. ſtellis ex utroque latere & a dextris ſuperius luna C. cum circumſcriptione *Sigillum Eccleſiæ Voravienſis*, ut an. 1329. modo Sigillum Præpoſiti exhibet Canonicum ſtantem antiquæ tonſuræ cum Paſtorali ceræ viridis, ut an. 1288. attamen ad hoc usque tempus in inſigni Vorav. præter gentilitium Præpoſitorum alia non videbatur figura, niſi B. V. Mariæ & S. Thomæ, quamvis diverſo ſitu & habitu expreſſa. Cum vero anno priore obiiſſet, Andreas Prampek ex Canonico Berchtesgadenſi Præpoſitus Vorav. & cum eo interiiſſet familia ſua, Leonardus ſucceſſor Præpoſitus ſupplicavit Friderico Imper. quatenus inſigne familiæ Prampekianæ extinctæ, proin Imperatori vacans conferret Collegio Vorav. penus inſigne vetus Reſurrectionis Chriſti, & S. Thomæ Apoſt. annuit petitis Imperator & inſigne Prampekianum: *alam* nempe *nigram cum pede in campo aureo*, Voravienſi Canoniæ attribuit. *Inſigne novum*

Motivum benevolæ conceſſionis hujus præter regularem & ordinatam Voravienſium vitam erat, quod *Monaſterium Vorav. a Ducibus Auſtriæ & Styriæ fuerit fundatum.* Dixi an. 1453. hæſiſſe Sigismundum Archiep. Salisburg. de confirmatione Bullæ Papalis eisdem Voravienſibus collatæ, in qua Monaſterium Vorav. diceretur a progenitoribus Friderici Imp. fundatum, Bullam Papalem hæc aſſerentem, ut ibidem notavi, hactenus non inveni, in hac Cæſarea aſſeritur quidem Vorav. Monaſterium fundationis Ducum Auſtriæ & Styriæ, quod in ſenſu lato, quatenus nempe Ottocaris ſucceſſerunt Duces Auſtriæ & Styriæ, admitti poteſt, ſtricte vero loquendo, & Auſtriacis Ducibus & Salisburgenſibus Archiepiſcopis plurima debet Canonia Vorav. Incidenter hic obſervo, communicatum mihi fuiſſe ab Illuſtriſſ. DD. Erneſto Henrico Com. de & in Wildenſtein inſigne oppidi noſtri Voravienſis ita deſcriptum nempe: eine ringsmaur mit 7 Schuch ſcharten von *Quarter*, in dero mitte eine franzöſiſche Lilie, ſodan ein treifach auf einander ſich erhöhender runder Thurn mit fenſtern, und zu lezt geſpizten Tach, worauf ein Kugl, ferner neben den Thurn an jeder ſeite eine dergleichen Lilie. circumſcriptio *Sigil.* des Markt *Lis de fundat. Monaſt. Vorav.* *Inſigne oppidi Vorav.*

311 *Vorau.* Diploma hoc Cæſareum *Græcii datum* eſt *Dominica poſt S. Viti*, ex quo, uti & alio Frider. Diplomate ad an. 1453. relato, & *Græcii* etiam *Sabato poſt feſtum Corporis Chriſti dato* colligo, Fridericum: partem anni hujus Græcii exegiſſe cum menſe etiam Auguſto ibidem perſtiterit, ut eo anno dictum.

An. 1454. AD ANNUM 1454.

Ad Dipl. 40. AD DIPLOMA 40.

Rottenmann. Canoniæ origo Fundatio Canoniæ Rottenmannenſis in Styria, hoc jam anno completa fuiſſe videtur; origo ejus longe anterior eſt; etenim jam an. 1341. capella quædam extra muros civitatis Rottenmannenſis cum Hoſpitali, cujusdam militis Marquardi Beneficio ſurrexit, in honorem B. V. & S. Joannis Evangeliſtæ, anno dein 1439. *Wolfgangus Diez* civitatis Rottenmannenſis & Prætor Cæſareus novam dotem adjecit, & an. 1451. Fridericum Imp. ſupplex adiit, ut ſua authoritate Canonicos Regulares ejusdem cum S. Dorotheæ Viennæ Canonicis obſervantiæ, eodem in loco ſtabiliret; annuit votis propenſiſſimus cæteroquin in ordinem Canonicum Imp. Fridericus, & litteris quibusdam eo an. *Græcii in feſto S. Andreæ* ſignatis, ſe fundatorem fore promiſit, cura interim conſtruendi Monaſterii & augendæ dotis Wolfgango Diez relicta. Ex his nonnulli quæſtionem formant, an fundatio Canoniæ Rottenmannenſis, *Wolfgango Diez*, an *Frider. III. Imperatori* ſit tribuenda? Plus tribuiſſe Fridericum Imperatorem, quam aſſenſum ſolum, in comperto eſt illis, qui in documenta Rottenmannenſium inſpexerunt; hæc quoniam benevole mihi communicata ſunt, duo ex illis conficio. 1. Verum fundatorem Canoniæ hujus fuiſſe Fridericum III. Imper. proin Canoniam hanc Cæſaream ſeu Cæſareæ fundationis dicendam. 2. Wolfgangum Diez cooperatum cum aliis, non tamen fundatorem appellari poſſe.

Frid. III. Imper. fundator.

Frider. III. Imp. fundat. Rottenman. Primi aſſerti ſeu fundationis Cæſareæ Rottenmannenſis ſequentia ſint argumenta 1. ex Bulla Calliſti III. Papæ ad an. ſeq. ſeu 1455. referenda, in ea dicitur, *quod ipſe* nempe Fridericus Imp. *ad Ordinem Canonicorum Regul. S. Auguſtini ſub regulari obſervantia univentium ſpecialem gerens devotionis affectum, de bonis ſuæ diſpoſitioni creditis, quoddam Monaſterium extra muros oppidi Rottenman. Salzeburg. Diœceſis pro Canonicis dicti Ordinis — — — ſumptuoſo & jam quaſi expleto opere conſtrui & ædificari fecit, & illi quædam immobilia bona pretioſa aſſignavit, illudque etiam uberius & notabilius dotare præponit* &c. cum itaque Fridericus, de bonis ſuæ diſpoſitioni creditis, Monaſterium hoc ſumptuoſo & quaſi jam expleto opere conſtrui fecerit, fundator dicendus erit, licet fundationi hujus alii privati more aliorum Monaſteriorum quæpiam in augmentum ſuſtentationis adjecerint, ſecus vix ullum erit Monaſterium in orbe, quod Cæſareum dici poſſet; certo Monaſterio noſtro Vorav. quam plurima adjecere Archiepiſcopi Salisburgenſes, quin tamen inde Monaſterium noſtrum ab alio, quam Ottocaro fundatum dicamus, eadem habet Bulla Calliſti III. Papæ de an. eodem 1455. qua Parochialem Eccleſiam S. Nicolai incorporat eidem Monaſterio. 2. Ipſe Frider. III. Imp. in confirmatione translati ex ſuburbio in urbem

bem Rottenmannenſis Collegii. Rottenmannenſis an. 1480. teſtatur, ſe fundatorem his verbis, das wür als Herr und Landsfürſt und Stifter derſelben Probſtey ꝛc. & quamvis Imperator eodem in Diplomate memoret, ab aliis etiam adjecta prædia, ſe ſolum fundatoris titulo appellat hisce, das ſie inſihran aller und jeglicher *Privilegi*, Freiheit und Recht, auch die nuz und pfrindt, ſo wir zu der berirten Probſtey geſtift, oder ander leith darzu geben haben, oder noch geben werden ꝛc. his ergo verbis clare inſinuat Frider. III. Imp. ſe non ſolum ut Principem terræ aſſenſum tribu ſſe, ſed etiam fundatorem fuiſſe, immo initio ejusdem Diplomatis ait. Als die Probſtey unſer Neyſtift zu unſer lieben Frauen zu Rottenman &c. 3. Leo X. Papa in Bulla incorporationis Eccleſiæ Laſſingenſis 1515. differte ait: *dicto Monaſterio Rottenmanenſi* per claræ memoriæ Fridericum Imperatorem fundato, non tamen ſufficienter dotato &c. & Maximil. I. Imper. in Dipl. anni 1518. ait, die *Fundation* des berirten Gotzhauß von Weylandt Kaiſer Friderich hochlöbl. Gedächtnuß unſern lieben Herrn und Vattern ausgegangen, idem legitur in Diplomate Ferdinandi an. 1523. & Caroli Archiducis an. 1569. 4. In Necrologio Rottenman. legitur ad 11. Jan. an. 1518. defunctus *Auguſtiſſimus Imperator Maximilianus I. Auguſtiſſimi fundatoris filius, Collegii hujus dotator*, & ad 19. Aug. an. 1493. *Auguſtiſſimus Cæſar Frider. III. Collegii hujus fundator*, ex quibus proin ſat tuto concludere poſſum, Fridericum ipſum fuiſſe Canoniæ hujus fundatorem.

Ex his profluit reſponſio ad alteram partem aſſerti, nempe *Wolfgangum Diez* inſignem benefactorem & cooperatorem cum aliis hujus Canoniæ fuiſſe, ita etiam habet Necrologium Rottenmannenſe ad 21. Maji referens obitum Wolfgangi hujus an. 1474. his verbis. *D. Wolfgangus Diez inſignis Patronus hujus Collegii*: argumenta hanc in rem ſequentia ſunto. 1. Si Wolfgangus Diez fundator appellandus eſſet eo, quod *cum uxore ſua Anna*, agros quosdam & redditus contulerit, etiam Joannes Täz & Adamus Riedmarcher cum Anna uxore, eodem fundatoris titulo aliique forent honorandi; nam in Bulla confirm. Fridericus III. Imperator: an. 1456. ita legitur de fundatione Rottenman. darzu unſer getreuer Wolfgang Diez unſer Burger und Anna ſeine Haußfrau, der dan desſelben Baus und Kloſter ein Anheber, und alzeit ainß über an umß geweſen iſt, etwelch Stuck, Güld und Güeter ihres freüen aigen Guts, die in ainer Summa 70 ℔. pfening jerlicher nuz und gild bringen, etwan zu einer ewigen Meß daſelbſt in dem Spital zu halten, und nu zu der obgenanten Stift und Kloſter, dem Probſt und Chorherrn zu Beſſerung ihrer nahrung und des almuſen der Kranken und nothurftigen Menſchen in Spital daſelbſt — — — geſtift, gegeben und gemacht haben, und der erbar unſer lieber andechtiger Hanß Täz von Rothenman etlich Egker ſeines vetterlichen und mütterlichen Erbs zu nägſt bey der Statt gelegen zu dem obgenanten Kloſter dem Probſt und Chorherrn ledigklich gegeben, und übergeantwurt hat, und Weyland Adam Riedmacher auch unſer Burger daſelbſt, und Anna ſeine Haußfrau, zu den Zeiten als daſelbs Kloſter annoch unangefangt geweſen iſt, zu dem Spital und der Capeln daſelbſt. auch etlich Gült

Wolfgang. Diez benef. inſignis non fundator.

und Güeter zu einer ewigen wochen Meß — — gegeben und geordnet haben. Ex quibus proin verbis colligo, Wolfgangum Diez cum uxore Anna, authorem primi ædificii extra urbem in Hoſpitali, & Capella cæpti fuiſſe, redditus 70. ℔. nummorum attribuiſſe pro miſſa perpetua inibi habenda, & pro dote Hoſpitalis ac Hoſpitalariorum dediſſe, minime tamen inde ſequitur, inde fundatorem Canoniæ fuiſſe, ſecus eodem titulo Joannes Taz & Adamus Riedmarcher fundatores appellandi forent, uti & venerabilis P. *Paulus Carthuſianus Gemnici Profeſſus, antea dictus Georgius Perler eximius hujus Collegii benefactor*, ut habet Necrolog. Rottenman. ad 9. Octob. an. 1531. 2do In Dipl. Frider. III. Imperat. an. 1478. ad Judicem & Cives Rottenman. mandatur: das ir die Zimmer vor der bemelten unſern Statt, darin die Rohrherrn gewant, auch die Gruft und Meuer der neuen Kürchen, ſo weiland der Diez zu bauen angefangen hat &c. erat ergo ad ſummum, Wolfgangus Diez ſtructor ſeu ædificator primi Monaſterii Rottenmannenſis extra urbem poſiti, & dein deſtructi, non tamen Fundator, erat Cooperator inſignis ad hanc fundationem; aſt quemadmodum Canoniæ S. Dorotheæ fundatorem plurimis placuit, non Andream Plank Alberti V. Ducis Auſtriæ Præceptorem & Cancellarium, ſed ipſum Albertum ſtatuere, ita conſimili ratione non Wolfgangum Diez, nec Joannem Täz vel Adamum Riedmarcher ſed Fridericum III. Canoniæ Rottenmannenſis fundatorem cenſeo.

Hoc Diplomate ſupplicavit Fridericus Cæſar. ſummo Pontifici, ut Monaſterium hoc, *ſuo principaliter interveniente, nec non concurrente ſubſidio*, confirmare, eidemque Parochialem S. Nicolai Eccleſiam unire dignaretur, ſubmiſſus a Friderico *Secretarius Jacobus de Kramburga*, an ſequenti anno Papam Nicolaum in vivis Romæ deprehenderit? ignoro, cum enim Diploma hoc anni hujus fine 2. Decembris ſignatum fuerit, circa anni finem vel ſequentis initium, eo abiiſſe Romam primum videtur; obiit vero anno ſequenti 1455. die 24. Martii Papa Nicolaus, & cum ex ſcriniis Monaſterii Rottenmannenſis Bullam Nicolai Papæ non deprehenderim, cenſeo negotium ad Nicolaum P. directum, a Calliſto ſucceſſore fuiſſe promotum.

Ad Dipl. 41.

AD DIPLOMA 41.

Pontifical. uſus datur Præpoſ. Vorav.

Jam anno 1452. & in Annot. Dipl. 38. dictum eſt, Præpoſitis Vorav. Stanzenſi & Neoſtad. novi Monaſterii erigendi ac Abbati S. Trinitat. Neoſtadii, Ordinis Ciſterc. impetratum fuiſſe per Fridericum Imper. uſum Pontificalium, & quidem in Monaſteriis ſuis, ut jam ea gratia extra Monaſterium per Diœceſim Salisburg. uti poſſit, ſupplicaſſe videtur Leonardus Præpoſitus Sigismundo Archiepiſcopo; dilata eſt tamen hæc facultas per Diœceſim Salisburgenſem, utendi Pontificalibus; & quidem, ut jam ad an. 1453. ſuſpicabar eo capite, quod in Bulla Pontificia inſinuaretur Monaſterium Vorav. fundatio eſſe Auſtriacorum, ut v. ex litt. Bern. de Crayburg Cancell. Salisburg. ad Leonardum Præpoſitum an. 1453. citatis.

Diœc. Salisb.

Non quidem in Bulla Nicolai V. Papæ id aſſeritur, at in Diplomate Friderici an. 1453. numer. 39. diſſertis verbis Monaſterium Voravienſe fundatio Auſtriacorum appellatur, inde moti Salisburgenſes,

eo

eo quod in Annalibus Ecclesiæ Salisburgensis Monasterium Vorav. a Sede Salisburgensi fundatum inveniatur, repugnabant, & in præjudicium Ecclesiæ suæ, nolebant dare assensum, ut ait in litteris suis cit. Bern. de Crayburg, forte dein in supplicatione Voravienſium, ad Sedem Salisburg. insertum, Monasterium Vorav. fundatum esse a Sede Salisburg. cum id in Dipl. hoc Sigismundus Archiep. clare doceat, Voravienſem tamen Canoniam, & Domui Austriaca, & Salisburgensi Sedi plurima debere aliunde patet, ex dictis Tom. I. Annal. meor. interim tamen Sigismund. Archiepiscopus usum Pontificalium per integram Diœcesim Salisburgensem concessit Præpositis Voravienſibus cum indulg. 40. dierum, qui benedictioni solenni interessent, tum quod Voravium crederet fundationem esse suæ Ecclesiæ, tum quod *singularis cultor*, ut ait in Diplomate, *observantiæ Ordinis nostri Canonicorum Regularium* esset, ipse enim antea Præpositus Cathedralis Salisburg. Ordinem Can. Regul. inibi expressi Professus erat.

Ad annum 1455. *An. 1455.*

Ad DIPLOMA 42. *Ad Dipl. 42.*

Documenta Canoniæ Rottenmannensis an. 1440. Græcii edita, habent quidem, Canoniam hanc Cæsaream etiam a Nicolao V. Papa fuisse confirmatam, ex submissis vero mihi benevole documentis nulla Nicolai Bulla visitur, immo non incongrue arguo; Nicolaum forte vivæ vocis oraculo solum confirmationem suam dedisse, cum enim litteræ Imper. Friderici ad Papam Nicolaum an. 1454. die 2. Decembris signatæ fuerint, legatusque ejus fors tardius adhuc cum litteris his abierit, Nicolaum an. hoc 24. Martii defunctum vix vivum, vel extremis jam luctantem viribus, deprehendisse videtur, sicque defuncto antea Papa Nicolao, successor Callistus id Diplomate dato firmaverit, quod Nicolaus Papa antea vivæ solum vocis oraculo præstitit: nisi forte dicatur, jam anterioribus annis decretum confirmatorium Nicolai V. Papæ pro hac Canonia prodiisse, quod tamen, cum ignorem, dubius tantum suspicor, neque pro hoc sententia certare malo. De fundatione porro Canoniæ Rottenmannensis plura tractavi ad Diploma 40. Coloniam primam submisit, uti & operis hujus executionem in se jussu Pontificis suscepit Præpositus S. Dorotheæ Viennæ, qui primum Canoniæ Rottenmannensis Præpositum esse jussit Joannem Jung de Dünkenpichl Professum S. Dorotheæ, aliquando etiam Voravii commoratum, uti ad an. 1455. ostendi.

Nicol. V. Pap. ad fundat. Canon. Rottenmann. confirmaverit.

Ad DIPLOMA 43. *Ad Dipl. 43.*

Ut neofundatæ Ecclesiæ Rottenmannensi amplius provideret Imperator Fridericus, supplicavit Callisto Papæ, quatenus Parochialem S. Nicolai Ecclesiam Rottenmannensem, Canoniæ eidem unire dignaretur; annuit petitis Pontifex, atque eidem Præposito S. Dorotheæ Viennæ injungit, ut auctoritate Apostolica inquirat in præventus Parochiæ hujus, & siquidem hi valorem annuum 16. marcarum argenti non excederent, Monasterio unire eandem posset, etiam non requisita

Canon. Rottenman. incorporatur Parœcbi. ibidem.

Diœceſani loci licentia. Diploma hoc valde favorabile eſt, derogat enim ſuæ ipſius conſtitutioni antea latæ ut videndum.

An. 1456. AD ANNUM 1456.

Ad Dipl. 44. AD DIPLOMA 44.

Confirmat hoc Diplomate Fridericus Imp. fundationem Rottenmannenſem, atque eodem *Wolfgangum Diez*, aliosque fundatores non fuiſſe oſtendit, namque hoc in Diplomate Wolfgangum Diez, non Prætorem ſeu Ambtmanum Cæſareum, *ſed civem, cum Anna uxore, autborem quidem Collegii hujus* ſed eo ſolum titulo aſſerit, quod redditus in ſumma 70. pondo nummorum contulerit *pro perpetua miſſa in Hoſpitali Rottenmannenſi habenda*, quæ fundatio dein Canoniæ attributa, an *Wolfgangum Dieznum* fundatorem effecerit? aliorum criterio libens diſcutiendum relinquo, id ſolum annectens, ſi Wolfgangus hic fundator ſit dicendus, plures horum ex eodem Diplomate fore ſtabiliendos uti *Joannem Tax* Rottenmannenſem civem, qui agros aliquot hæreditarios fundationi novellæ adjecit, *Adamum Riedmarcher*, civem ibidem *cum Anna uxore*, qui quoque fundationes miſſarum aliquot perfecit, ex quibus colligo, ſi Wolfgango Diezio, etiam reliquis prænominatis civibus gloria fundationis Rottenmannenſis attribuenda foret, vel nulli eorum, ut jam ſupra oſtenſum. Cætera Diplomatis cæteroquin patent: ſubjungo hic excerpti ex Necrologio Rottenmannenſi, quibus quæ hic dicta ſunt. Demuo probantur.

Wolfg. Diez non fund. fuit Rottenman.

Necrologium Rottenman.

Die	Januarius.	Anno
3.	Revmus D. Caſparus Holb Præpoſitus Pöllenſis — —	1645.
7.	Revmus D. Joann. Albertus Kandlmayr hic Præpoſitus.	1702.
9.	Revmus D. Gregorius Prunhoffer ad S. Dorotheam Præpoſitus.	1501.
11.	Auguſtiſſimus Imperator Maximilianus primus *Auguſtiſſimi fundatoris filius*, Collegii hujus dotator — — —	1518.
17.	Revmus D. Georgius Chriſtoph. Mourath hic Præpoſitus	1683.
26.	Adm. Rev. D. Maximilianus Peraith Voravii Profeſſus, & hic Adminiſtrator — — — — — —	1720.
	Februarius.	
3.	Revmus D. Joannes Præpoſitus Voravienſis — — —	1518.
6.	Revmus D. Chriſtophorus Thutt ad S. Dorotheam Præpoſitus	1612.
17.	Revmus D. Sigismundus Kleibenſtein hic Præpoſitus —	1555.
23.	Revmus D. David König ad S. Dorotheam Præpoſitus	1642.
28.	Revmus D. Colmanus Præpoſitus Voravienſis — —	1518.
eod.	Revmus D. Mich. Pancratius Perkhoffer Præpoſitus Pöll.	1669.
	Martius.	
10.	Revmus D. Matthias Schrakl ad S. Doroth. in Tyrnſtain Præp.	1595.
17.	Revmus D. Marianus Abbas Admontenſis — — —	1707.
eod.	Revmus D. Joannes Philippus Præpoſitus Vorav. —	1717.
20.	Revmus D. Joannes Michael Toll Præpoſitus Vorav. —	1681.
22.	Revmus D. Chriſtophorus Milleder Præpoſitus Hoſpitalenſis	1622.
23.	Revmus D. Chriſtophorus Gaill ad S. Doroth. Profeſſus & ad S. Andream in Auſtria Præpoſitus — — —	1599.
26.	Revmus D. Hieronimus Heyden ad S. Doroth. Præpoſitus	1698.

Die 27.

Die Martius. Anno

27. Rev^mus D. Joachimus ad S. Doroth. Profeſſus & ad S. Andream in Auſtria Præpoſitus — — — — 1600.

Aprilis.

13. Rev^mus D. Andreas Prudentius Præpoſitus Hoſpitalenſis 1638.
23. Rev^mus D. Laurentius Reiſacher hic Præpoſitus — — 1575.
28. Rev^mus D. Joannes Benedictus Præpoſitus Vorav. — 1615.

Majus.

3. Rev^mus D. Udalricus de Conſtantia hic Præpoſitus — 1475.
8. Rev^mus D. Anſelmus Abbas Admontenſis — — — 1718.
10. Rev^mus D. Udalricus Lang hic Præpoſitus & ultimus Græcii ad S. Ægidium Parochus — — — — — 1579.
11. Rev^mus D. Chriſtophorus Trükl in Pöllav. Præpoſitus 1539.
16. Rev^mus D. Adalbertus Abbas Admontenſis — — 1696.
21. D. *Wolfgangus Diez inſignis Patronus hujus Collegii* — 1474.
29. Rev^mus D. Aliprandus Nicol. de Thomaſis Præpoſ. Hoſpital. 1642.

Junius.

16. Rev^mus D. Joannes Kuglberger hic Præpoſitus — — 1512.
20. Rev^mus D. David Panicher hic Præpoſitus & per utramque Styriam Archidiaconus — — — — — 1574.
23. Adm. Rev. Dominus Joannes Euſebius Kendlmayr Decanus & Sen. Vorav. — — — — — — 1716.
26. Rev^mus D. Daniel Præpoſitus Vorav. — — — 1646.

Julius.

3. Rev^mus D. Matthias Præpoſ. Vorav. — — — — 1662.

Auguſtus.

2. Rev^mus D. Andreas Pochinger hic Præpoſitus & Styriæ deputatus — — — — — — — — 1645.
14. Rev^mus D. Georgius Conradus a Pruglach Præpoſitus Hoſpitalenſis — — — — — — — — — 1667.
19. *Auguſtiſſimus Cæſar. Fridericus III. Coll. hujus fundator* 1493.
24. Rev^mus D. Georgius Walcher hic Præpoſitus — — 1557.

September.

5. Rev^mus D. Joannes Jacobus Genger I^mus Præpoſitus Hoſpital. 1609.
11. Rev^mus D. Jacobus Niernberger ad S. Dorotheam Præpoſitus 1662.
eod. Rev^mus D. Georgius Chriſtoph. Præpoſitus Vorav. — 1691.
18. Rev^mus D. Joannes Muchitſch hic Præpoſitus — — 1607.
24. Rev^mus D. Damianus Inama Præpoſitus Hoſpital. — 1655.

Octobet.

3. Rev^mus D. Bartholomæus Ferdin. Judex benemeritus hic Præpoſitus — — — — — — — — 1672.
8. Rev^mus D. Gregorius de Neyburga ad S. Doroth. Præpoſitus 1501.
9. *Vener. P. Paulus Carthuſianus Gemmici Profeſſus, antea dictus Georgius Perler, eximius hujus Collegii benefactor* — 1521.
11. Rev^mus D. Martinus Stramer hic Præpoſitus — — 1623.
15. Rev^mus D. Ferdinandus Soyer ad S. Dorotheam Præpoſitus 1670.

November.

4. Rev^mus D. Magnus Praitenbaumer hic Præpoſitus — 1539.
8. Rev^mus D. Michael Meiſter Præpoſitus Pöllenſis — — 1696.
eod. Rev^mus D. Godefridus Abbas Admontenſis — — 1702.

Die December. Anno

4. Rev^mus DD. Ludovicus, quondam Chimenſis Epiſc. & poſtea ad S. Dorotheam Viennæ Præpoſitus — — 1516.

26. Rev^mus D. Matthæus Franc. Ticinus Præpoſ. Hoſpital. 1680.

Dies obitus Maximil. Imper.

Errat in variis hoc Necrologium, quæ innotuere, hic corrigenda cenſui; de die *obitus Maximiliani* non concordant authores, Fuggerus quidem 11. Jan. ponit, authores tamen alii, uti Cuſpinianus in vita pag. 19. add. Lambecii Biblioth. Vindobon. Lib. 2. Cap. 8. Guiciardinus Lib. 13. hiſt. Ital. pag. 282. Epitaphium Oenipontanum a Ferd. II. poſitum diem 12. Jan. habent, & concordat protocollum electionis Caroli V. apud Goldaſtum.

Obitus Joann. & Colom. Præpoſ. Vorav.

In Joanne Præpoſito Voravi., alter occurrit error, nam ponitur defunctus an. 1518. die 3. Febr. & Colomannus Præpoſitus ejus anteceſſor, *eodem an.* ſed tardius die nempe 28. Febr. hæc corrigo ex Chron. noſtro Colomannus Præpoſitus Vorav. 31. obiit an. 1518. die 1. Martii, quem diem obitus habent Necrolog. Runenſe, Seccov. & S. Hippolyti, unde cum Joannes ſucceſſor Colomanni, eodem quidem anno, non tamen 3. Febr. ſeu ante Colomannum, ſed menſe Junio obierit, nempe, ut habet Necrol. Runenſe. 14. Junii *ſeu* 18. *Cal. Julii* obiit *Joannes Præpoſitus in Vorav.* 1518.

Joann. Bened. Chriſt. Trukl Præpoſ. Pöll.

In Joanne Benedicto Præpoſ. Vorav. fallit annus mortis, obiit enim an. 1615. *Chriſtophorus Trükl Præp. Pöll.* obiit an. 1560. ita Catal. Præpoſitor. Pöllenſ. impreſſus.

Adalbert. Abb. Admont.

Adalbertus Abb. Admont. teſtante ſerie Abbat. Admont. obiit 17. Maji.

David Præp. Rottenman.

D. David Panichner Præp. Rottenman. & per utramque Styriam Archidiaconus vocatur in Catal. Præpoſit. Rottenman. *a Wolkenſtorf.*

Daniel, & Matth. Præp. Vorav.

Daniel Præpoſ. Vorav. teſte Chron. Voravi. obiit an. 1649.

Matthias Præpoſ. Vorav. obiit 2. Julii teſte Ms. Vorav.

Joann. Micchitſch Præp. Rottenman.

Joanni Micchitſch Præpoſ. Rottenman. in Catal. impreſſo datur annus mortis 1608.

Michael Meiſter Præp. Pöllenſis.

Michael Meiſter in Cat. Præp. Pöll. typis dato defunctus notatur 1689.

Ludov. Epiſc. Chiem. Canon. S. Dorotheæ.

Ludovicus Chiemenſis Epiſc. qui dein Canonicus S. Dorotheæ factus dicitur, fuerit *Ludovicus Ebnerus*, antea Præpoſitus S. Zenonis & Officialis curiæ Salisburg. qui an. 1495. die S. Floriani a Sigismundo II. Archiep. Salisburg. declaratus eſt Epiſcopus Chiemenſis, quique eodem anno inter compromiſſarios electionis Leonardi denominatus erat, 1514. adhuc Epiſcopus erat, cum eidem ac Epiſc. Patav. & Officiali Salisb. demandata fuerit promulgatio Bullæ Leonis X. qua Canonici Salisburg. a votis ſunt abſoluti, ut docet author germ. ſacræ, quare cenſeo eundem vel an. 1515. vel præced. Epiſcopatu depoſito, ad Canoniam S. Dorotheæ abiiſſe.

An. 1461.

Ad annum 1461.

Ad Dipl. 45.

Ad DIPLOMA 45.

Roggendorfiana Genealogia

Inter inſignes Styriæ noſtræ familias, quæ in oras Auſtriacas ex Styria ſub umbilicum Sæc. 15. abiit, reputanda eſt Roggendorffia, nullo non tempore conſpicua; modica quidem ſunt documenta, quæ eam ſa-

tis

tis illuſtrare queant, quoniam in Auſtria nobilior evaſit, quam in Styria fuerit. Genealogicum fragmentum hoc ex tabulis Kainachii, Wurmbrandii, Bucelini & Hübneri conficio, in quo, quæ ſequuntur monumenta, ſubjungo.

A. *Nicolaus* ab omnibus primus hujus gentis ponitur, atque teſte Kainachio & Wurmbrandio an. 1383. die lunæ poſt feſtum S. Ulrici omnia bona ſua, *Ulrico de Graben* teſtamento reliquit; nondum eo anno Sigismundum filium natum opinor, ſecus enim id teſtamentum cum excluſione filii ſui condere non potuiſſet; diutius proin vixiſſe, atque filium genuiſſe ex hisce colligo, eundem Baronem fuiſſe docent Hübnerus & Bucelinus. *Nicolaus.* *Graben de Ulric.*

B. *Sigismundus* an. 1440. Præfectus & *Prætor Judæorum Marchburgi* fuit, ut eo anno dictum eſt, an. 1453. teſte Kainachio ſcribam, an. 1462. proviſorem Styriæ egit ab an. 1462. ad 1472. quo obiit; quo tempore *Ulrico de Graben* ſuper bona & caſtrum *Marchburg* literas defenſorias Schermbrief dedit, ut docet Kainachius; Clara uxor prima an. 1445. obiit. v. Wurmbrand. fol. 95. *Sigismund. Marchburg res.* *Graben Ulricus.*

C. & D. *Balthaſarem & Burcardum* cælibes obiiſſe, docent Hübner. & Bucelinus, Kainach. vero de his 3. fratribus Balthaſ. Burcardo & Caſparo ait, unum horum maritum cujusdam *de Rindſcheid* fuiſſe, quam tamen authores reliqui 2dam Sigismundo uxorem tribuunt. *Balthaſar Burchardus.*

E. *Caſpar*, dapifer erat Frider. III. Imper. & Caſtellanus in Weitenegg, uti ex litteris Frider. an. 1476. patet. Ad quem ſuum etiam Camerarium idem Imperator an. 1479. & 1491. ſcripſit, an. 1480. *Balthaſar* & *Caſparus* eorumque poſteri, Burcardo forte jam defuncto, in Ordinem Dynaſtarum 4. Novembr. a Friderico Imper. ſunt recepti, ut v. Dipl. Friderici Imp. apud Wurmbr. fol. 95. in quo ſe adhuc Hungariæ Regem ſcripſit, in eodem Diplomate vocatur, Sigismundus jam defunctus, Verweſer unſer Haubtmanſchaft in Steyer. an. 1484. vigente bello Hungarico Caſpar hic Camerarius Cæſareus, mandata varia Cæſarea ad cives Styræ obtinuit, de quibus agit Prevenhueber. fol. 134. an. 1486. idem a Bened. de Eberſtorf Dynaſtiam Molenburg emit, ac teſte Prevenhueb. f. 151 Caſpar Baro Camerarius Cæſar. Præfectus in Ybs, Burgravius Styræ factus eſt, an. 1493. eum Cæſar Archimagyrum ſuum eſſe juſſit; 1502. denuo Burgravius Styræ, ut v. Prevenhueberum, ac an. præced. regimini novo Provinciarum Auſtriæ additus eſt. Wurmbr. fol. 171. *Caſpar.*

F. Urſula *Wilhelmi de Saurau* an. 1440. conjux & *Eleonora*, quam Hübnerus, Bucel. Kainachius neglexe unt, an. 1475. Andreæ de *Laas* Chuneg. Archid. aulæ magiſtro uxor data eſt, ut docet Wurmbrand. fol. 95. *Urſula, Eleonora, Saurau de Wilhelm. Eleonora, Laas de Andreas.*

G. Ms. Kainach. inter Caſpari proles, ſolum refert *Georgium*, *Wilhelmum* & *Wolfgangum*, & de *Georgio* docet eum caſtrum *Gunderſtorf* in Auſtria ædificaſſe, uxoris nomen non detegit, quam tamen *Margaritam de Zelking* fuiſſe docent Hübnerus & Bucelinus. *Georgius Gunderſtorf.*

H. *Wilhelmus* an. 1520. Burggravius Styræ fuit teſte Wurmbr. fol. 97. & Prevenhueb fol. 202. 212. heros erat bello Hiſpanico & Hungarico clariſſimus ſub Maximil. I. Carolo V. & Ferdinando I. an. 1513. Veronam a Venetis, ac 1529. Viennam a Turcis acriter preſſam, egregie defendit, ac ad Budam vulnere accepto obiit an. 1541. *Wilhelmus.*

in cujus abſentia Burggraviatum Styræ frater Georgius adminiſtravit, de cujus inſignibus geſtis v. vitam ejusdem conſcriptam apud Excellent. Wurmbrandium f. 97. &c. an. 1509. a Maximiliano I. ad diſſidia cum Ferdin. cathol. Arragonum Rege componenda miſſus eſt, Wurmbr. fol. 99 &c. an. 1520. a Ferdin. I. miſſus eſt, ad contrahendum matrimonium, nomine Ferdinandi I. cum Anna Hungariæ & Bohemiæ Regina.

Barones facti. Wurmbr. fol. 101. an. 1521. a Carolo V. cum fratribus *Georgio & Wolfgango* in Ordinem S. R. I. Baronum translati ſunt, datis ſimul Dominiis Peckſtall & Mollenburg. Wurmbr. fol. 106. an. 1451. eidem Wilhelmo Ferdin. I. ſummam rei militaris poſt diſceſſum Baro de Vels in Hungaria dedit ut v. Wurmbr. fol. 107.

Wolfgang. I. *De Wolfgango I.* jam dictum, cum nempe Burggraviatum Styræ, nomine fratris adminiſtraſſe, atque cum eodem Baronem factum fuiſſe, an. 1482. dum Fridericus Viennæ in palatio ſuo obſideretur, hic Wolfgangus vexillum gerens, partes ſuas egregie geſſit, teſte Wurmbr. fol. 341. ſed cum authores alii Hübnerus, Bucel. &c. Wolfgangum hunc an. 1483. natum dicant, hæc. Wurmbrandii dicta vel Wolfgango II. ſolum convenirent, quo tamen anno Fridericus Viennæ obſeſſus non eſt.

Hübnerus eum Caroli V. locumtenentem in Friſia fuiſſe docet, uxores ejusdem 3. nempe *Eliſab. de Liechtenſtein*, *Roſinam de Hoelfeld*, *Annam de Puschaimb*, referunt Baro Kainach. Hübner. & Bucelinus.

Fiunt hæred. aulæ Præf. Auſtriæ infer. Iisdem 3. fratribus, *Wilhelmo*, *Georgio & Wolfgango* Ferdin. I. Imper. an. 1539. hæreditarii aulæ Præfecti munus contulit ut v. Diploma deſuper apud Wurmbrand. fol. 268. quod munus hæreditarium Auſtriæ inferioris penes eos manſit usque ad an. 1620.

Chriſtoph. Comes I. K. *Chriſtophorus* hic bello clariſſimus, ſatellitum Prætorianorum Caroli V. Præfectus, a Ferdinand. I. an. 1537. primus Comes factus eſt, cum poteſtate dignitatem hanc, in alium ſuæ familiæ, ſi liberis careret, transferendi, ſicque caſtrum *Gunderſtorf* cum omni ſua ditione in comitatum erectum eſt, Diploma deſuper dat Wurmbr. fol. 109. in quo ſimul inſignia ejus acta bellica fuſe enumerantur, vocatur in hoc Diplomate *Chriſtophorus* hic *Dominus de Conte & Retornae*, ait vero Ms. Kainach. præter *Chriſtophorum*, quemdam *Gunde, ſeu Conde de Roggendorf* fuiſſe Wilhelmi filium, in quo Ms. hoc erraſſe convincitur, cum ex Diplomate hoc conſtet, *Chriſtophorum* eundem fuiſſe *Dominum de Conte*, etenim, ut idem Ms. Kainach. recte docet, Chriſtophorus hic in Belgium abiiſſe, & Comitiſſam quandam de Gunde vel Conde uxorem duxiſſe, indeque nomen Domini de Conde obtinuiſſe videtur; ex poſt ad Turcas abiit, inde in Gallias rediit, ubi etiam vitam ſuam

Habent votum & ſeſſion. in Comit. Imper. concluſit, porro Comitem de Gunderſtorf & Roggendorf etiam ſeſſione & ſuffragio in conventibus Imperii gaviſos, patet ex Dipl. Caroli V. an. 1543. in Comitiis ſpiræ tenendis Chriſtophorum hunc advocantis. V. Wurmbr. fol. 113. eidem Anna Ferd. I. conjux a Carolo V. Imp. Crux ordinis equeſtris Hiſpan an. 1541. ut conferatur, ſupplicavit. Wurmbr. 116.

Maximilianus L. *Wolfgangus Baro*, an. 1528. ſupremus Prov. Auſtriæ Mareſchallus fuit.

M. In hisce deſinit Wurmbrandius, nec Baro de Kainach. *Maximilianum* hunc, & *Wolfgangum* inter filios Wilhelmi retulit, hic ſolum

lum de insigni Roggendorfiorum ex Wurmbrandio quædam adfero, arma familiæ hujus, inquit Excell. author ut fol. 117. *quadripartita sunt, prima & quarta area cærulea, continet ex imo surgentem murum aureum terpinatum* (Getafeld) *opere cæmentario nigro, ei in scuti capite insistit stella ex arvo, quæ tessera gentilis est* (*v. Bucelinum*) *eaque sola Sigismundus Roggendorfius, qui an.* 1472. *mortalitatem explevit, usus est, secundus & tertius laterculus argenteus Leone ornatur rubro, coronato aureo diademate, super tribus montibus prasinis* (lauch- oder gras-grün) *quorum anterior reliquos supereminet: hoc Symbolum Wilthausiæ genti in Styria celebri quondam, proprium fuit, adscitum postea a Casparo Roggendorfio ob conjugium Margarethæ, Erasmi Domini de Wilthaus filiæ, quadrantibus bis quatuor, parmula* (kleiner Schildt) *media cærulea incumbit exhibens Aquilam coccineam, rostro & cruribus aureis, fascia transversa argentea secatam. Galiæ impositæ sunt clypeo tres coronatæ omnes, priori insistunt duo cornua, superiore parte cærulea, inferiori aurea, exteriori margine pavopinis pennis ornata ex posteriori emergit Leo rubeus coronatus media sustinet Aquilam scutariam*, atque hisce ornatibus a Ferdin. I. Imp. an. 1538. cinctum est insigne Christoph. Roggendorfii Com. de Gunderstorf, ut v. Wurmbr. fol. 118. *laciniæ primæ galeæ sunt aureæ & cyaniæ, secundæ coccineæ, argenteæ & cæruleæ, tertiæ ex argento & minio.* *Roggendorf insignia.* *Wilthaus. insignia.*

N. *Wilhelmus* hic, castrum *Hochenberg* in Austria *Sebaldo Pögl* vendidit, ita Ms. Kainach. *Wilhelm. Hochenberg arx Pögl Sebast.*

Ad annum 1461. *An. 1461.*

Ad Diploma 46. *Ad Dipl. 46.*

De Parthenone Kirchbergensi jam an. 1272. quæpiam dicta sunt ex Dipl. Bern. Pezii & Erasmi Frœlich ibidem memorato; Monasterium hoc Canonissarum Regularium S. Augustini in Austria, ad fines Styriæ situm jam ab an. 1466. regimini spirituali Voraviensium subesse cœpit, ita, ut Præpositus Vorav. Visitator ejusdem, ex Canonicis vero Vorav. unus Ordinarius & duo extra Ordinarii Confessarii a Sede Salisburg. nominarentur, fundatio Parthenonis hujus in Dipl. Bern. Episc. Seccov. an. 1272. inter Dipl. Episc. Seccov. num. 99. allato, cuidam *Dominæ de Kranichberg* tribuitur, exstant porro documenta jam de an. 1108, nempe claustrum Monialium in Kirchberg extitisse, exolevisse vero in hoc loco observantiam regularem ostendunt litteræ Frider. Archiep. ad Bernardum Episc. Seccov. an. 1271, quibus ad preces *Gertrudis, & Mechtildis videlicet de Kranichberg in Ordine aliquo approbato servire simpliciter Domino Dominantium multo devotionis desiderio quærentium, & maxime in Ecclesia de Kirchberg Parochiali nostræ Diœcesis, quam Conventualem desiderant fieri* &c. concedit, ut ea Ecclesia Parochialis, fieret Conventualis. *De Parthenone Kirchberg.*

Varias subiit mutationes Ecclesiæ Kirchbergensis, nam a prima sui fundatione circa 1108. Conventualis erat, ut ait Pius II. in hoc Dipl. *quodque Parochialis Ecclesia olim, antequam in Parochialem erigeretur, Prioratus Conventualis in dicto Monasterio extiterat*, ubi dein ex dictis Canonicæ vitæ observantia, hac in Ecclesia prope exolevisset, *Eccles. Kirchberg. mutationes. An. 1108 Conventualis erat.*

Dein Parochialis. Ecclesia ea Conventualis, Parochialis esse cœpit, ut patet ex verbis Dipl. Friderici Archiep. mox citatis, quibus eam Parochialem vocat, & manifestius ex Dipl. 99. Episc. Seccov. de an. 1272. quo eadem Ecclesia ex mandato Frider. Archiepisc. Salisburg. & Ottocari Regis Boh. tum Austriæ & Styriæ dominatum gerentis, Parochialis esse cessavit, & Conventualis declarata est, ita tamen, ut Prioriſſa & Moniales duos Capellanos sacerdotes alant, & necessariis provideant, qui in ea Ecclesia Sacramenta Ecclesiastica populo ministrent, quo etiam anno *Henricus Plebanus Kirchberg, & Styriæ inferior. Archidiaconus* libere eam Parochiam monialibus resignavit.

An. 1272. denuo Conventualis.

Simul tamen licet tit. suppressio Parochialis. Videbatur Ecclesia Kirchbergensis sic esse Conventualis simul, & Parochialis; nam licet titulus Parochialis Ecclesiæ extinctus, & in Conventualem fuerit mutatus, perduravit tamen in Ecclesia Kirchbergensi, omnis Parochiæ ratio, ob quam duo sacerdotes adesse semper debebant sacramenta Ecclesiastica administrantes, ita enim in decreto hoc Pii II. clare dicitur, *Parochialem Ecclesiam S. Jacobi in Kirchberg ad præsentationem Priorissæ & Conventus pertinere;* cum itaque hoc anno 1461. *Anna Priorissa & novem Moniales* ob dotem quidem olim abundantem, at variis bellorum turbis detractam, ac diminutam & ad 5. marcas argenti solum æstimatam supplicarent Pio II. Papæ, ut, quoniam ægre ex hisce 5. marcarum argenti redditibus vivere possent, eisdem uniret etiam Ecclesiam Parochialem 32. florenorum auri redditus habentem.

Ad Præsent. Kirchberg. Monast. pertinebat.

An. 1461. unitur Parochia Monasterio. Sub onere Vicarii perpetui alendi. Patet ex his, redditus Ecclesiæ Parochialis Kirchberg. (licet an. 1272. ex mandato Ottocari Regis & Frider. Archiepisc. Salisb. uniti fuerint Monasterio dicto, eo tamen sub onere, ut duos Sacerdotes Parochiales Præbenda sufficiente alerent (eidem Monasterio fuisse injuria temporum ablatos, hos itaque Diplomate hoc restituit Pius II. Papa, voluitque ut Parochialis Ecclesia Kirchberg. præfato Monasterio, cum omnibus redditibus & fructibus perpetuo uniretur, eo tamen onere, ut per Priorissam & Conventum *Vicarius perpetuus*, ordinario loci præsentetur, atque, ab hoc instituatur Canonica portione congrua eidem relicta.

Augusti. Abb. X. Novimont. Commissarius a Sede Apostolica delegatus hoc in negotio erat *Abbas Novimontanus* Ord: *Cisterc.* nomine *Augustinus;* series Abbatum Novimontani Monasterii utcunque obscura est, præteream, quam historiæ Hospitalensis Virginis insertam videre licet, aliam, quamvis submisse rogans, obtinere non poteram, ex qua licet ex parte mendosa, Abbatum succedentium ordo ita statuitur; an. 1327. fundato Monasterio primus præfuit *Henricus* Abbas, qui, ut habet hic Catalogus 6. ann. in Abbatia vixit, sicque teste Chron. Claustroneob. an. 1333. obiit, eique *Simon Abbas* 2. successit, huic Catalogus cit. tribuit regimen fere 40. annorum, proin an. circiter 1373. obiisset, cumque *Henricus II.* successor, 15. annos præfuisse in cit. Catal. dicatur, oportet eum circa an. 1388. fuisse defunctum.

Series horum Abb. exponit.

Henricus I. Abb. I.

Simon Abb. II.

Henricus II. Abb. III.

Jacobus Abbas IV. novem annis clavum tenens obierit an. 1397. & *Erhardus* successor post 14. annos regiminis, Monasterii præfecturam reliquit *Christiano* proin circa an. 1411. hic cum 7. annis solum regnaret, an. 1418. successorem obtinuit Sigismundum per 10. annos Abbatem proin an. 1428. defunctum, cui, cum *Paulus Viennensis* successerit, atque 18. annis præfuerit, an. circiter 1446. Abbas esse cœpit

Jacob. Ab. IV. Erhard. Ab. V. Christian. Abb. VI., Sigism. Abb. VII. Paulus Abb. VIII.

cœpit *Joannes I.* de Tulna, cui poſt regimen 8. annorum an. circiter 1453. vel ſeq. defuncto, ſucceſſit, *Auguſtinus Gerſter de Ebenfurth* Abbas X. & executor Apoſtolicus negotii hoc in Dipl. deſcripti; poſt eum *Bartholomæus* Abbas XI. fuit, de quo alibi. Annus Chriſti 1461. non competit anno 4to, Pii II., nam Pius II. Papa factus eſt an. 1458. die 19. Auguſti, hinc Idus Januarii an. 1461. currebat annus tertius Pontificatus Pii II. isque completus eſt primum die 19. Aug. unde vel an. 1462. ſubſtituendus vel pro an. 4to, 3tius Pontificatus Pii II. ponendus erit.

Joannes I. Abb. IX.
Auguſtin Abb. X.
Bartbol. Abb. XI.

Ad annum 1462.

An. 1462.

Ad Diploma 47.

Ad Dipl. 47.

Dixi an. 1455. a Calliſto Papa III. Parochiam Rottenmannenſem S. Nicolai, Monaſterio novo fundato ibidem unitam ac incorporatam fuiſſe; quoniam vero Parochia Rottenmannenſis, non ſolum diœceſis, ſed etiam liberæ collationis Salisburgenſis antea fuerat, conſenſus etiam Archiepiſcopi Salisburg. neceſſarius erat.

Incorporatio Parocb. Rottenm.

Pro hoc conſenſu ſupplicavit etiam Joannes Propoſitus, Decanus, totumque capitulum Rottenmannenſe, & quanquam, ut ait Burchardus electus & Confirmatus Salisburgenſis (conſecratus enim primo fuerat Dom. 3. poſt Paſcha, diploma vero hoc edidit 24. Martii) complures cauſas habuerit hanc incorporationem juſtis titulis impugnandi, conſenſit tamen, tum in gratiam Fridericii Imperat. tum in favorem Præpoſiti ac novi Monaſterii, ut huic uniretur Parochia S. Nicolai Rottenmann. Attamen his ſub conditionibus 1. quam diu *in eo Monaſterio viguerit regularis obſervantia, & idem locus Monaſterium eſſe non deſierit.* 2. ut Præpoſitus ejusque ſucceſſores litteras commiſſionis curæ animarum a ſede Salisburg. accipiant, unumque vel plures aut de gremio canonicos, aut ſacerdotes Sæculares idoneos ad curam animarum exponant.

Ea antea erat liberæ collat. Salisburg.

Quibus condit.

Ex his conficitur error catalogi Præpoſ. Rottenmann. in Græcio topogr. deſcripto citati, qui an. 1460. Joannem Jung de Dünkbichel Præpoſ. I. obiiſſe docuit etenim hoc in diplomate ſemper Joannes Præpoſitus nominatur; memini me ſemel legiſſe, Joannem hunc Præpoſitum I. Rottenmannenſem, dein Canoniæ Avenſi in Bavaria Præpoſitum factum, at an ea aſſertio teneat? Quove anno in Avabierit? hactenus ignotum, Necrologg. fragm. Rottenmann. infra in annotat. dipl. 44. relatum nec diem nec annum mortis ſui Præpoſiti I. refert. Notabilis eſt adjecta conditio incorporationis Parochiæ Rottenmannenſis, nempe *quamdiu eo in Monaſterio viguerit Regularis obſervantia, & idem locus Monaſterium eſſe non deſierit*; novit nempe Religioſiſſimus Archiepiſcopus Burchardus & ipſe Ordinem Can. Reg. profeſſus, ac in cath. Salzburg. tum ſub Reg. S. Aug. conſtituta, antea Præpoſitus, Canonicis Reg. eo, quod votivi ſunt, curam animarum, Parochiasque non demendas, ſed potius tribuendas fore, etenim ut ait Dr. Angel. 22. q. 189. art. 8. ad 2. *utraque religio ſcilicet Monachorum & Canonicorum Regularium ordinatur ad opera vitæ contemplativæ, inter quæ præcipue ſunt ea, quæ aguntur in divinis myſteriis, ad quæ ordinatur directe Ordo Can. Reg., quibus per ſe competit, ut ſint Clerici Religioſi, ſed ad Religionem Monachorum per ſe non competit, ut ſint Clerici.* Unde inſipi-

Joann. I. Præpoſ. Rottenmann. ordum mortuus.

Can. Reg. competit cura animarum.

dum eſt quorumdem argumentum: Canonici Regulares ſunt, ergo ob regularitatem a parochiis amoveri debent, nam argumentum hoc jam dudum exploſit Ivo Carnot. Epiſc. vir Sanctitate & eruditione conſpicuus ita docens: *Conſtanter aſſerimus, non eſſe audiendos, qui Clericos regulariter viventes a regimine animarum judicant repellendos, quia ſæculo renunciaverunt, ſed ideo potius ad hoc aſſumendos, quia voluptates & pompas ſæculi contempſerunt.*

Redeo ad diplomatis expoſitionem ulteriorem; vult etiam Purchardus Archiepiſcopus, ut Canonici Rottenmannenſes, caritativum ſubſidium aliaque onera & jura Epiſcopalia antehac præſtita, ſecundum Taxam cameræ Salisburgenſis portent & ſolvant; curam animarum, cultumque divinum accuratiſſime peragant, & quoniam antea, dum Eccleſia hæc parochialis collationis Salisburgenſis fuiſſet. Rectores de novo inſtituti medios fructus Parochiæ ad fabricam Eccleſiæ Salisburgenſis perſolvere tenebantur, hinc ſtatuit, ut poſthac ſingulis annis in die translationis B. Ruperti, Cuſtodi Eccleſiæ Salisburg. Canonici Rottenmannenſes 2. libras denariorum monetæ currentis ſuis ſumptibus in civitate Salisburg. perſolvant, ſub interminatione cenſurarum Eccleſiaſticarum. Dat. Salzeburgæ 24. Martii an. 1462.

Ad Dipl. 48.

Ad DIPLOMA 48.

Unio Paroch. Kirchberg. ad Monaſt. ibidem executioni datur.

In annot. Diplo. 48. dictum eſt, Auguſtinum Abbatem Novomontanum Commiſſarium Apoſt. conſtitutum fuiſſe uniendæ Parochiæ Kirchbergenſis, Parthenoni ibidem ſito, hoc jam anno commiſſionem ſuam Apoſtolicam exſecutus eſt, ſcripſitque Archiepiſcopo ac Capitulo Cath. Salisburgenſi adjecta Bulla Pii II. ad ipſum hoc ſuper negotio data.

Porro Proceſſus unionis ac incorporationis hujus ſequens erat; vir honor. Jacobus Menhardi Presbiter diæc. Salisburg. & Procurator Monaſterii Kürchberg. litteras has Papales Auguſtino Abbati Novomontano miſit, ſeque Procuratorem Monaſterii ejusdem legitimis documentis eſſe probavit, a quo proin coram Notario publico & teſtibus infraſcriptis Auguſtinus Abbas bullam Papalem recepit, eamque, ſanam, integram, non vitiatam eſſe cognovit, tranſcriptam dein ſub copia probante ſeu vidimatam litteris ſuis ad Salzburg. Anchiep. & capitulum datis acclusit; Mox ubi perſpecta coram Juratis & examinatis teſtibus, litterarum Apoſtol. fuiſſet fides, idem Procurator Kirchberg Monaſterii Jacobus Menhardi, requiſivit Abbatem, quatenus ad executionem harum Litterarum procedere dignaretur;

Fecit hoc Auguſtinus Abbas, atque authoritate Apoſtolica, Eccleſiam Parochialem Monaſterio univit, & Jacobum Menhardi Presbyterum, Procuratorem Monaſterii nomine Prioriſſæ & Conventus in poſſeſſionem Eccleſiæ Parochialis immiſit per birreti impoſitionem, ita, ut cedente vel decedente parocho moderno, liceat Ptioriſſæ & Conventui Parochiam hanc ejusque, proventus apprehendere & retinere, reſervata tamen ex eis *uni Vicario perpetuo*, quem Ordinario loci præſentabit, & Ordinarius idem inſtituet, congrua portione.

Hæc

Hæc ubi peracta ſunt, illico idem Auguſtinus Abbas intimavit Archiepiſcopo & Capitulo Salisburgenſi, eosque primo, ſecundo, tertio, authoritate ſupradicta peremptorie monuit, ut in hiſce Bullæ Papali obediant, nec Monaſterium Kirchberg. in hiſce Parochia muneribus redditibus &c. turbent, adjicit dein pœnas in contranitentes auic Bullæ Papali, uti in Archiepiſcopum, *excommunicationis*, in capitulum & ejus perſonas *ſuſpenſionis*, & in Eccleſiam S. Jacobi in Kirchberg, *interdicti*.

Ad annum 1464. *An. 1464.*

Ad DIPLOMA 49. *Ad Dipl. 49.*

Explicatione non eget hoc diploma, ut legenti patebit.

Ad annum 1465. *An. 1465.*

Ad DIPLOMA 50. *Ad Dipl. 50.*

Quæ de emptione curiæ ſeu officii, amt in der grueb, dicti referuntur, conſideratione non multa indigent, adjunctæ tamen huic diplomati perſonæ, aliqualem reflexionem expoſcunt, & 1. quidem memoratur.

Auguſtinus Decanus; Seriem Decanorum Voravienſium hæc tempora utcunque manifeſtant, non item anteriora, ad an. 1455. dixi *Nicolao Decano* ſucceſſiſſe *Chriſtianum*, probabilius antea Voravii Subdecanum, an. 1459. *Wolfgangum Decanum* lego Voravii fuiſſe ex variis confœderationibus initis ad eundem annum, qui forte an. 1456. Chriſtiano ad Monaſterium S. Udalrici Neoſtadii petito ſucceſſerit, ut eo anno inſinuatum, an. 1458. Wolfgangus Decanum agebat uti ex confœderatione Vorav. ad eum annum expoſita lego, aſt in Necrologio quodam Domeſtico & MS. alio recentiore reperio Wolfgangum Decanum obiiſſe; ſucceſſorem ejus *Michaelem Decanum* an hoc 1465. defunctum, detego ex eodem MS. cui proin *Auguſtinus Decanus* hoc anno ſuffectus fuerit, *Wolfgangus tamen Decanus* an. 1459. die 21. Martii in Confœder. Vorav. cum Cremifan. &c. reperitur *Auguſtinus Decan Vorav.* *Eorum ſeries.*

Auguſtinus Decanus, quamdiu hoc in officio perſtiterit? ſequentia Documenta oſtendent, cenſeo interim ad mortem usque, nam in Necrol. S. Hypolyti ad 16. *Kal. Novembr.* ſeu 17. Oct. defunctus notatur. *Auguſtinus Decanus de Vorav. Presbiter & Confrater*, proin ut Decanus obiiſſe videtur, eundem Diem obitus & an. 1474. habet MS. quoddam recentius Vorav. quod eodem an. 3. Canonicos noſtros *Joannem Krapfl.* 1. Sept. *Martinum Seniorem* 22. Octob. & *Auguſtinum Decanum* 17. Octobr. peſte obiiſſe docet, quoniam hi in cura animarum pro peſtiferis expoſiti erant. *Voravii peſtis 1474.*

Hermannus porro *Comes de Montfort*, quo cum emptio hæc coaluit, II. hujus nominis & Maritus Cæciliæ Lichtenſtainiæ videtur fuiſſe, *Hermannus* enim I. cujus conjux Margareta Celejana erat jam an. 1434. e vivis exceſſit; uti dixi anot. dipl. 19. Tandem *Rupertus Nannbayner*, qui ſigillum ſuum contractui huic appreſſit Præfectus Vö- *Montfort com. Herman. II.* *Vöſtenburg.*

ſtenburgenſis arcis, Voravio vicinæ, nuncque eidem Canoniæ ſubjecta erat, de quo caſtro plura jam Tom. II. dixi.

An. 1466. AD ANNUM 1466.

Ad Dipl. 51. AD DIPLOMA 51.

Viſitator Kirchberg. Præp. Vorav. per 300. an.

Trecenti jam anni effluxerant, quibus Præpoſiti noſtri Voravienſes munus viſitatoris Salisburgenſis in Kirchbergenſi Parthenone obeunt, Sanctimoniales velent, earumque Profeſſiones recipiunt, antiquiſſimum & ab origine Sæc. XII. jam fundatum Monaſterium hoc fuiſſe ſuperius dixi, ſemper vero ſub Ordine Can. Reg. perſtitit, licet enim Sæc. XIV., initio quædam earum ſe Ordinis Prædicat. fuiſſe crediderint, error tamen hic ablatus eſt teſtimonio eo, quod Sæc. XIV. initio in diœceſi Salisburg. ſub Reg. S. Auguſtini non aliæ haberentur veſtales, quam Canoniſſæ. Operæ pretium erit teſtimonium Dietrici Epiſc. Lavent. de an. 1323. in hanc rem referre, ita vero habet: *Quod habitum illum, quem nunc portant, videlicet pallium nigrum, & tunicam albam & Zonam ſeu cincturam ad nudum Corpus & abſque Camiſiis hucusque portaverunt, præter quasdam, quæ nuper ex mandato Archi-Diaconi comiſſas portare conſueverunt. Poſtea audivimus*, inquit Dietricus Epiſc. *Prioriſſam & Sanctimoniales prædictas, & quamlibet ſingulariter & ſecreto, quæ jurate omnes & ſingulæ concordant, de fundatione loci & ordinis inſtitutione cum litteris & privilegiis, nec non cum D. Hainrico præfato* (qui earum *Rector* ſeu *Corrector*, id eſt Confeſſarius fuiſſe videtur) *& ſimiliter de habitus deportatione, quæ etiam interrogatæ, quare & ob quam cauſam magis portarent habitum congruentem & convenientem Ordini & Regulæ Prædicatorum, quam Ordini S. Auguſtini, quem aliæ Sanctimoniales, civitatis & diœceſis Salzburgenſis portant, & portare conſueverunt, quarum aliquæ reſponderunt, ſe neſcire cauſam, major pars earum reſpondit, quod præter hoc erat, quod fratres Prædicatores plus eas frequentabant, quam Canonici Regulares, qui Prioriſſam & alias inducebant, ad illum habitum deportandum, & ad quasdam alias obſervantias obſervandum, ex quibus dicebant, & nos invenimus, non parvum ſcandalum & diſcordiam multam de portatione habitus inter ipſam Prioriſſam & Conventum Sanctimonialium prædictarum ſubortam, ex quo per certas conjecturas timebamus & ſuſpicabamur vehementer, non ſolum periculum animarum ipſarum ſed & mutationem & ſubverſionem ſtatus imminere, nosque circa officium nobis commiſſum volentes jugem ſollicitudinem adhibere, & præcavere prædictis duximus Reverendorum Patrum, videlicet Domini Chunradi quondam Epiſcopi Salzburgenſis, & Domini Bernhardi quondam Epiſcopi Seccovienſis veſtigia imitari, inſtitutionem & confirmationem Ordinis & Regulæ S. Auguſtini in dicto loco Kirchberg manutenere, & ipſi devotæ inſtitutioni & inconvulſæ Confirmationi reverentiam omnem exhibere, Sancto quoque Patri Auguſtino, cujus regulam profeſſæ ſunt, debitum honorem impendere, ſcandala removere, & diſcordias ſedare, fundatorum pias intentiones adjuvare, de voluntate & conniventia & Conſenſu Prioriſſæ & Conventus & auctoritate nobis in hac parte easdem concordando commiſſa &c.* Ex quo proin teſtimonio liquet, virgines Kirchbergenſes ab origine & fundatione ſua Ordinis Canoniſ. S. Auguſtini fuiſſe, & quasdam a

Earum inſtitutum.

Præ-

Prædicatoribus inductas, male ſenſiſſe ſe Ordini S. Dominici mancipatas fuiſſe, licet vero quædam habitum etiam Ordinis hujus ferrent, præceptum tamen ab eodem Ditrico Lavent. Epiſc. *ut perpetuo ferrent, & portare deberent habitum, quem geſtant ſanctimoniales de ſummo Salzburgæ, & ejusdem Ordinis S. Auguſtini, ne membrum videatur quaſi a capite diſcordare & tanquam pars a ſuo toto, videlicet a prædicta Eccleſia Salzburgenſi, & cæteris ejusdem Diœceſis & Provinciæ & Ordinis eundem habitum geſtantibus diſcrepare.* Ita citatus Viſitator Ditricus Epiſc. Lavent.

Si non antea, hoc certe anno in officium Viſitatoris Kirchbergenſis ſucceſſit Præpoſitus Voravienſis *Leonardus*, in quo tempore ſucceſſores Prælati Voravienſes, officium idem, nomine Salisburg. Archiepiſcopi exercere ſolent; cauſa Regularem viſitatorem ſubſtituendi fuiſſe videtur, quod teſte hoc Dipl. decreſceret religio in Monaſterio Kirchbergenſi, unde impoſitum Leonardo Præpoſ. Vorav. ut Monaſterium hoc viſitaret, exceſſus corrigeret, pœnas debitas infligeret, Moniales a peccatis & cenſuris quibusve abſolveret, ſicque Monaſterium ad priorem regularem obſervantiam reformaret, reſervat ſibi tamen ac ſucceſſoribus ſuis, auctoritatem reformationis, ordinationis ac ſtatutorum per Præpoſ. Vorav. ſtatuendorum, moderandi declarandi ac immutandi facultatem. Tandem adjicit pœnas & cenſuras a Præpoſito Vorav. infligendas contra rebelles & retinentes &c. Illud pro coronide ex collect. ſcriptor. Monaſter. Eccleſiaſticorum Rev^mi Mich. Præpoſ. Wengenſis Tomo V. Part. I. fol. 13. hic ſuperaddo, Parthenonis hujus fundatores ex fideli majorum traditione fuiſſe Marchiones Auſtriæ, quorum ſtirps, ſub an. 1268. defecit, de qua tamen traditione an genuina ſit? nulla extat in Parthenio hoc, quod ſæpius adire licuit, notitia.

Ad annum 1467. *An. 1467.*

Ad Diploma 52. *Ad Dipl. 52.*

Udalricus Trautmanſtorfius anno præced. in Canonia Voravienſi religioſum habitum inductus, nobiliſſima inter Styros Trautmanſtorfiorum gente editus erat; fuit enim filius Herrandi III. ex uxore 2. Agnete, Conradi & Catharinæ Hölzler filia, quæ quoque jam hoc anno defuncta erat, priore Herrandi uxore Catharina de Kirchberg jam dudum præmortua; patrui Udalrici noſtri erant Chriſtophorus Epiſc. Seccov. & Joannes Abbas Admont. fraterque noſtri Udalrici, Wilhelmus I. author erat lineæ 1. Styriacæ, uti fuſe Tomo II. Annotat. Dipl. 98. oſtendi. Antequam vero votis ſacris ſe in Canonia Voravienſi manciparet, diſpoſitionem ſeu teſtamentum condidit. de rebus ſibi in Sæculo relictis, & quidem de bonis paternis & maternis, unde colligo, non ſolum Agnetem Matrem, ſed etiam Herrandum Patrem hoc an. jam fuiſſe defunctum, cum diſpoſuerit de bonis, **die mir nach abgang meines vorgemelten Vatter und Mutter ſeel. erblich zugeſtanden und auf mich gefallen ſeind.** unde ly **ſeel.** ſeu *piæ memoriæ* non ſolum ad Patrem Herrandum, ſed etiam Matrem Agnetem appellare videntur, uti etiam in ſubſequo Dipl. hujus textu loquitur idem Udalricus de Patre ſuo *piæ memoriæ*, ſeu jam defuncto. *Udalricus de Trautmanſtorf Canon. Vorav.*

Teſtamenti hujus puncta notabilia fere hæc ſunt. 1. Fratribus & ſororibus ſuis legat partem ſuam, quam *in arce Kirchberg* habebat: arces binæ ſunt Styriæ Kirchberg dictæ, una ad fluvium Arabonem, in-
Kirchberg arx infra Vorav. de **Kirchberg an der Raab genannt**, altera infra Voravium dicta, **Kirchberg an Walt**: in hac porro partem habuiſſe Trautmanſtorfium noſtrum ex eo colligo, quod Trautmanſtorfiis cum Collegio noſtro Sæc. 17. lites fuerint ob venationem, lignationem, paſcua in monte Mäſſenberg vicino arci prædictæ, & in quo dynaſtia Kirchbergenſis ex averſa parte hodie adhuc venationem exercet, ut pl. dictum Tom. II. Annot. Dipl. 98. Annalium meorum. Porro pars arcis hu-
Quomodo ad Trautmanſtorfias venerit. jus Trautmanſtorfiis obveniſſe videtur, tum per Herrandi II. abavi uxorem *Metzam de Kirchberg*, tum per Herrandi III. Patris Udalrici noſtri uxorem; *Catharinam de Kirchberg*. 2. Debita paſſiva parentis ſui omnia eodem hoc teſtamento relinquit fratribus & ſororibus eo tamen onere, ut hi viciſſim debita activa Patris, ſui loco ſolvere teneantur. 3. Collegio Voravienſi legat partem hæreditatis ſuæ paternæ pecuniariam, ita tamen ut pro def. parentibus anniverſarius haberetur cum vigilia, & miſſa cant. de Requiem, aliisque miſſis privatis, ſecundum conſuetudinem Collegii Voravienſis; item eidem Canoniæ relinquit etiam hæreditatem ſibi, ac avia materna def. Catharina nempe Conradi Holzer uxore, uti & hæreditatem maternam def. matris ſuæ Agnetis, natæ Holzerin; ex his hæreditatibus Præpoſitus Vorav. emat caſulam, calicem
Georg. Epiſc. Seccov. res. vel alia paramenta Eccleſiaſtica in hon. B. V. M., reliquum impendat neceſſitatibus Canoniæ, tandem rogat, ut Epiſcopus Seccov. Georgius Ueberaker & ſtrenuus ac nobilis *eques Urbanus Dieperskircher Magiſter hubarum ſeu Vicedominus Græcenſis* in majus robur ſigillum ſuum apponant.

Magiſtrum hubarum, idem olim cum *Vicedomino* officium geſſiſſe, docet non uno loco Excell. Wurmbr. eratque ejus munus, poſt Capitaneum, primum, & nobiliſſimum, ut Dominia Provinciæ propria non oppignorata, & alia Cameralia bona & jura adminiſtraret, teſte Prevenhueb. Annal. Styr. fol. 435. &c.

An. 1468. AD ANNUM 1468.

Ad Dipl. 53. AD DIPLOMA 53.

Quamplura jam de Monaſterio Monialium in Kirchberg Ord. Canoniſſ. Reg. S. Auguſt. atque de ejus viſitatione Monaſterio noſtro
Kirchberg res. Vorav. oblata differebam; cum vero Anna Prioriſſa Kirchbergenſis, plurimum dilaudaret operam Leonardi Præpoſ. noſtri, in reformatione Monaſterii an. 1466. ſuſcepta, & ſtatutis conditis, peteretque ab Archiepiſc. Salisburg. vicinum ſibi ſuperiorem, qui eas ſalubriter dirige-
Vorav. Præp. viſitator earum. ret, Bernardus Archiep. Salzburg. officium hoc ſuperioris & viſitatoris Leonardo noſtro contulit, qui nempe Monialibus his in dubiis & neceſſitatibus Conſilio adeſſet, regularem diſciplinam curaret, confeſſiones exciperet, confeſſarios conſtitueret, a peccatis & cenſuris, caſibus reſervatis per ſe vel alios abſolveret, profeſſiones earum ſusciperet, velaret &c. quæ omnia ad revocationem usque ſuam altefatus Archiepiſc. conceſſit, ut ex Dipl. hocce patet.

AD

AD DIPLOMA 54.

Ad Dipl. 54.

Non ſolum Fridericum Imperatorem, antequ m iter Romanum adiret ſed etiam Bernardum Archiepiſc. Salisbur;. hoc anno Græcii egiſſe ex his 2. Diplomatibus eruo; veroſimilius etiam videtur, Leonardum Præpoſ. Vorav. Græcii hoc an. verſatum; bina hæc Diplomata obtinuiſſe, in favorem Collegii ſui; tenor hujus Dipl. in eo erat, quod Collegium Vorav. ab antiquo haberet teloneum in oppido Vorav, tribus hebdomadæ diebus nempe die Veneris, Sabath. & Dominica: jam vero in fraudem telonei hujus factum eſt, ut mercatores hisce diebus nec advenirent, nec præſentes negotiarentur, quo proin redditus ex hocce teloneo imminuti, immo propemodum caſſati videbantur; ide Frider. Imper. rei hujus per Præpoſitum certior factus, eidem Collegio indulſit, ut etiam reliquis 4. hebdomadæ diebus nempe die Lunæ, Martis, Mercurii & Jovi teloneum conſuetum recipere poſſet, præſertim cum Vorav. Collegium bellorum turbis plurimum fuerit afflictum.

Frider. Imperat., Bern. Archiep. Salzb. Leonard. Præpoſ. Vorav. Græcii. Vorav. teloneum conceditur.

In Archivo aulæ noſtræ Græcenſi inſtrumentum quoddam in apographo inveni, ex quo non ſolum loca ſubjecta teloneo Vorav. ſed etiam Jurisdictionis criminalis limites eruere licet, id vero ita habet.

Loca ei ſubjecta uti & Jurisd. crimin. in Vorav.

Extract aus der Mauth *Tariffa* in dem Landgericht *Vorav*: die weite betrefl. Erſtlichen von Porau auß bis auf Raifbach an die Lafniz ein meil. 2. Vorabach biß gegen Wenizell an der Láfniz eine meil. 3. nacher Minichwald eine ſtarke ſtundt. 4. an daß Weiſſenbächl eine halbe ſtundt. 5. biß an dem Stainbach oder Tremelmihl eine gutte ſtundt. 6. ferehrs von Vorav biß an das filz gemoß, ſo die Gräzer ſtraßen iſt, 3 ſtundt. und 7. biß auf den Sattl gegen Pöllan 2. ſtundt. limites hi fere iidem ſunt modernæ Parochiæ Voravienſis.

AD ANNUM 1475.

An. 1475.

AD DIPLOMA 55.

Ad Dipl. 55.

Viſitatio tandem & reformatio Monaſterii Oberndorfenſis in Carinthia, hoc an. a Sede Aquilejenſi demandata eſt Leonardo Præpoſito noſtro Vorav. quam jam an. 1470. Imperator eidem commiſerat; atque utinam perſtitiſſet poſthac in reformatione hac cæpta, numquam ſane ea ad lineas manus perveniſſet; dixi ad an. 1470. defuncto Ludovico Scarampo an. 1465. ſucceſſiſſe Marcum Barbum Patriarcham Aquilej. qui, quoniam ejus opera continuo utebatur Paulus Papa, poſſeſſionem Sedis ante annum 1471. non adiit, ſed & his annis in graviſſimis Eccleſiæ & Imperii negotiis adhibitus eſt, ſuos habuit auxiliares & ſuffraganeos Epiſcopos, qui molem negotiorum Sedis ſua pro ipſo portabant; hos inter erat Angelus Epiſc. Feltrienſis, & Patriarchatus ac Diœceſ. Aquilej. pro Patriarcha Gubernator generalis, ut refert etiam de Rubeis monum. Aquilej. Cap. 111. fol. 1059 &c.

Oberndorf Monaſt. viſit. per Leonard. Præpoſ. Vorav.

Angelus hic Patriarchæ Aquilej. Commiſſarius, Gubernator generalis, viſitationem ac reformationem Monaſterii in Ebern. ſeu Oberndorf decrevit, eaque de re Leonardo Præpoſ. Vorav. in mandatis dedit

Leonar. Præp. Vorav. Commiſſ. Patriarchalis.

Concommiſſarius.

dit, ut tanquam Commiſſarius Patriarchalis eandem viſitationem & reformationem Monaſterii in ſe reciperet, vocato uno religioſo viro in Concommiſſarium ab ipſo Leonardo eligendo. Quoniam vero per litteras has Utini 1. Junii datas, ſpatium 5. menſium, huic reformationi fixum, ne in auſteram hyemem, ejusmodi viſitatio & reformatio differretur moras non feciſſe viſus eſt Leonardus, ſed illico ſocium ſibi aſſumpſit,

Wilhelm. Præpoſ. S. Udalrici Neoſtad.

Wilhelmum Præpoſitum S. Udalrici extra muros Neoſtadienſis civitatis Ord. Can. Reg. S. Auguſtini, virum cæteroquin clariſſimum, pluribus in Canoniam Rottenmannenſem & noſtram Voravienſem præſertim in ultima viſitatione Vorav. an. 1470. habita geſtis inſignem, quocum viſitationem & reformationem Monaſterii Oberndorfenſis feliciter terminavit.

Viſitatio hæc & reformatio Oberndorfenſis intra 1. Junii, quo datæ ſunt litteræ commiſſionis & reformationis Patriarchalis; & 10. Octobris quo de eadem bene peracta laudatur Præpoſitus noſter, eaque authoritate Patriarchali confirmatur, ſuſcepta fuerit, charta vero & puncta quæ reformationis ſtatuta fuerint? intra Ms. Collegii noſtri non reperiuntur. Cæterum optime & ad vota Angeli Feltrenſis Epiſc. & Gubernator gener. Aquilej. finitam fuiſſe reformationem hanc, & viſitationem, conſtat ex ſubjuncta approbatione ejusdem Gubernatoris generalis, inſuper & ex litteris Laurentii Præpoſiti Oberndorfenſis ad noſtrum Præpoſitum Leonardum datis, quas ex originali hic adduco. Tit. exterior. *Venerando in Chriſto Patri ac Domino Leonardo Monaſterio S. Thomæ Apoſt. in Vorav Præpoſito bene merito Patri ac fautori ſibi ſinceriter precolendo.*

Laurent. Præpoſ. in Oberndorf.

De reform. ad Leonard. Præpoſ. Vorav.

Sinceram in Domino caritatem precibus cum devotis. Quoniam morali Seneca teſte, congruit beneficio gratitudinis vicem rependere, hinc Ven. in Chriſto Pater! non immemor beneficiorum per V. P. Conventui noſtro paterna ſolertia, commiſſione extraordinaria uberius impenſorum omni devotionis pronitate qua valeo, licet non quanta debes, veſtre venerande Paternitati ultroneus offerendo, immenſas gratias refero, cunctis potentem ſingulorum exhibitorum immarceſſibilem impendens mercedem. Nihilominus juxta mee inbecillitatis exiguitatem, ſpiritualibus pronus, opportunitate accidente, ad rependendam viciſſitudinem. Ceterum juxta V. P. commiſſionem cartam unam, cum ſtatutorum copia, tanquam obedientie filius ad Rev^mum in Chriſto Patrem & Dominum Angelum Pontificem Feltrenſem Vicariumque generalem Aquileg. proprio cum Nuntio transmiſſi, ubi pro Nuntii expenſis VI. I. (libras) den. & LXX. den. expoſui, & a ſua Rev^ma Paternitate, confirmationem carte ſub ſecreti communicatione percepi, qui & voluntarium ſe offert ad ſigilli majoris appenſionem, dummodo carta in pergameno fuerit ſibi deſtinata. Novit inſuper luculenter P. V. Monaſterii mei in temporalibus penuriam multiplicem, ob quam hac vice P. V. facere non quivi expenſarum per viſitationem mei Monaſterii factarum ſolutionem, quapropter obnixius precor P. V. benignius non dedignetur pro craſtinare earundem ulteriorem usque ad pinquiorem fortunam exolutionem. Litteram quoque per Dominum Feltrenſem V. P. nec non & V. Paternitatis collega ac conviſitatori, Domino videlicet Wilhelmo neve civit. Præpoſito venerando transmiſſam, ſub ratihabitationis ſpe ac via cautele aperui clauſulam quoque in ea contextam fratrum vagationis aditum precludentem, fratribus in capitulo legere procuravi, unde queſo mihi non impu-

imputari, ſupplico inſuper litteras fraternitatem, quas bajulo cum preſentium Domino Erbardo V. P. fideli obedientiario hactenus transmitto Dominis Patribus, Abbati videlicet S. Trinitatis in Nova civitate & Domino Wilhelmo S. Udalrici, extra nove civitatis muros Præpoſito transmittere dignetur nuncio occurrenti, poſtremo, me una cum fratribus V. P. ac fratrum veſtri Conventus devotioni ſincerius recommendo ac commendatum jugiter haberi exopto. Ex Monaſterio Oberndorf die Jovis 2. menſis Nov. ſub anno Dom. M. CCCC. LXXV. noſtra ſubſcribitur.

Laurentius Monaſterii Beatæ Virginis in Oberndorf Præpoſitus vallisque Junenis Archidiaconus.

Sigillum eſt B. V. cum infantulo.

Laurentius hic Præpoſitus Oberndorfenſis, an idem fuerit, de quo Joannes Decanus Oberndorf an. 1470. Leonardo Præpoſ. noſtro ſcripſerat, aliqualiter dubitandum; etenim Decanus iſte, Præpoſitum ſuum deſcribit *feſſum ſenio, & continuo quaſi infirmatum* &c. non tamen hæreo, eundem dicere, cum ad an. 1461. exſtent litteræ in Archivo Prælaturæ noſtræ, Laurentii Præpoſiti hujus ad Leonardum Præpoſ. Vorav. quo ei Voravium transmittit & commendat *Joannem de Strasburg, Curc. Diœc. Sacerdotem & Canon. Regul. Oberndorfenſem*, moraturum Voravii usque ad revocationem Superioris ſui; petitque ſibi Voravio alium transmitti Canonicum, porro Laurentius idem Præpoſitus an. 1483. non amplius vixerit, quo anno Leonardus Præpoſitus in Oberndorf Canonicum ſuum Michaelem in Monaſterio Vorav. degentem denuo revocavit; extat ad *Joannem Strasburg Canon. Regul. Oberndorfenſem* epiſtola quædam *Joannis Krapfel* Can. Reg. Vorav. de an. 1462. quo eidem perſcribit mortem Ven. Joannis Senior. Canon. Vorav. & Eccleſiæ Cuſtodis, 5. Sept. beate in Domino defuncti, Joannes hic Ven. Senior & Cuſtos Vorav. erat, *Joannes de Fürſtenfeld*, ut eum in Necrol. aliquo perantiquo menſe Sept. an. 1462. defunctum lego, meminit his in litteris etiam *fratris Thomæ minoris*, erat hic Laicus ſeu Converſus dictus, *Jünger* qui an. 1493. obiit, uti & *Petri Härder Canon. Vorav.* qui ut Senior vitam clauſit an. 1469. *Michael & Wolfgangus Sacerdotes noſtri Novitii*, ut habet eadem epiſtola, quinam fuerint? ignoro, cum plures ejus nominis, Voravii hoc tempore exſtiterint.

Joan. de Strasburg Canon. Oberndorf. Vorav. mittitur.

Joan. Krapfel Canon. Vorav.

Joan. de Fürſtenfeld Can. & Cuſtod. Vorav. beate mortuus, fr. Thomas Junger Can. Vorav. Petrus Härder Canon. Vorav.

Ad annum 1478. *An.* 1478.

Ad Diploma 56. *Ad Dipl.* 56

Jam in Chronologia an. 1478. ſuſpicabar, Imperatorem Fridericum binis vicibus Græcii eo anno extitiſſe; etenim, cum Diploma hoc dederit Græcii 22. Junii, Lincii dein Comitia egerit, denuo Græcii menſe Novembri exſtiterit, cum ibidem Comitia celebraverit; porro cum Comitia Lincii fer. III. poſt Pentecoſten peracta fuerint, non neceſſario inferri poteſt, Imperatorem binis vicibus Græcii exſtitiſſe, cum enim feria III. poſt Pentecoſten hoc anno, aliquanto tempore ante 22. Junii inciderit, fieri potuit, ut Imperator poſt conflata Lincii Comitia Græcium veniens ibidem ad anni usque finem extiterit.

Linc. Comitia. De Comitiis Lincii hoc anno habitis docet Prevenhueberus, in iis petita fuiſſe centum millia florenorum, quæ Imperator anni prioris fine, in pace coacta Matthiæ Hungar. Regi ſolvere paciſcebatur, quæ proin, ut Auſtriæ Provinciales pendere poſſent, variæ exactiones hoc anno exortæ ſunt, de mercibus nempe, & de cujusvis redditibus, ita ut nec Eccleſiaſtici, nec Regulares, nec famuli ipſi, ab earum perſolutione eximerentur: Provinciæ ſupra Anaſum ſolutio 32000. fl. attributa eſt, Chriſtophoro de Liechtenſtein ad Steyeregg 1000. fl. D. de Walſee 1000 fl. Styræ urbi 1800 fl. Welſio 1200 fl. Aniſiæ 800. fl. Lincio 1200 fl. Freyſtadtio ſeu liberæ civitati 200 fl. Gmundæ 500 fl. Völklabrugæ 200 &c. Exactiones has non nimias fuiſſe Cæſar eo tit. defendit, quod Auſtria ſuper. Anaſum, tertia ſemper pars Ducatus Auſtriæ habita fuerit.

Translatio Canoniæ Rottenmann. in urbe. Peractis hisce Comitiis Græcium venit Imperator, cumque ei Canonia Rottenmannenſis ſupplicaret de translatione ſui in urbem, conſenſit illico, eaque de cauſa Bernardo Archiepiſc. Salisburg. hocce Diploma miſit; cauſæ translationis binæ aſſignantur: 1. quod, cum Canonia in Capella penes Hoſpitale, extra urbem Rottenmannenſem erecta fuerit, Parochia vero eidem Collegio unita in urbe extiterit, arduum foret, Parochialia munera in loco a Parochia diſſito obire, 2. quod Canonia extra urbem locata, invaſionibus Turcarum, quæ hoc tempore ubique timebantur, expoſita nimum foret; rationes hæ ſufficientes erant, ut conſenſus non ſolum Imperatoris, ſed etiam Archiepiſcopi accederet, de quo Dipl. ſeq.

Ad Dipl. 67.

AD DIPLOMA 57.

De eadem Translat. Annuit illico petitis Imperialibus, Bernardus Archiepiſc. Salisburg. nondum ex integro ab Imperatore ſejunctus, eaque de cauſa Wilhelmo Præpoſito Can. Regul. S. Udalrici Neoſtadij commiſſionem dedit, ut eam translationem nomine ſuo firmaret; Wilhelmi Præpoſ. S. Udalrici laudes cæteroquin enarratæ ſunt, innoteſcit porro etiam Præpoſitus Rottenmannenſis Joannes ordine 3tius, quem an. 1475. Rottenmannenſi Canoniæ Præfectum dixi.

Præter allatas 2. in ſuper. Dipl. translationis cauſas, adducitur etiam tertia nempe, quod in prima fundatione ſeu Canonia, cum pauperes Hoſpitalarii utriusque ſexus in eodem Monaſterio habitare debeant, clauſura debite obſervari non poſſit.

Ex hoc tempore ergo Canonia Rottenmannenſis nova titulum S. Nicolai obtinuit, quem hodie adhuc gerit.

Litteræ hæ Bernardi in oppido Fronleiten ſupra Græcium datæ ſunt 12. Novembris, quo in loco exſtiterit Bernardus, dum iter ſuum ad Imperatorem Græcii exiſtentem in cauſa reſignationis ſuæ perfecit: de quo pl. in ipſo opere ad eum annum.

Ad Dipl. 58.

AD DIPLOMA 58.

Speciale nil continet, quam confirmationem prioris translationis, atque, ut ea in opus eo citius redigatur, mandat ſimul Imperator Judici & civibus in Rottenman, quatenus ad veteris Monaſterii deſtructio-

ſtructionem & novi ædificationem, manus ſuas conferant. Datum Græcii Sabbato poſt S. Martini, quo die extitiſſe Græcii Imperatorem, ſatis oſtenſum eſt.

Ad annum 1479. *An. 1479.*

Ad Diploma 59. *Ad Dipl. 59.*

Jam an. 1478. dictum eſt, Leonardum Præp. Vorav. a Sixto IV. Papa conſtitutum fuiſſe Judicem & conſervatorem Monaſterii Novimontani Ord. Ciſterc. dolendumque unice, non exſtare litteras Sixti IV. Papæ ad Leonardum noſtrum datas, ex quibus certus annus commiſſionis hujus Apoſtolicæ, aliæque circumſtantiæ erui poſſent; exſtant quidem in Archivo Vorav. fragmenta aliquot litterarum de an. 1476. ægerrime & nonniſi per intervalla legibilia, in quibus a Leonardo noſtro, *Joannes de Spauer* excommunicatur, ex quibus proin colligo commiſſionem eam an. circiter 1475. vel ſeq. Leonardo noſtro a Sede Romana fuiſſe factam; hisce in fragmentis, quæ legi poterant, & ad rem hanc facere videbantur, hic breviter adnoto: 1. litteræ hæ continent excommunicationem in *Joannem de Spauer* contumacem latam, una cum litteris Sixti IV. P. ad Leonardum noſtrum datis. 2. Excommunicatio hæc Voravii lata eſt die penult. menſis Auguſti an. 1476. 3. Directæ ſunt hæ litteræ ad Epiſcopos Tridentinum & Brixinenſem, Vicarios, Officiales eorundem; aliosque Dominos Prælatos Presbyteros, Clericos rurales & non rurales Notarios & Tabelliones publicos. 4. Vocatur *Joannes de Spauer miles*, *Capitaneus in Stahrnberg*, arcis Auſtriacæ. 5. Ait in illis litteris Leonardus Præpoſ. *nam nuper die viceſima menſis Junii, hora meridiei, quibusdam Bullis Apoſtolicis plumbatis per Notarium publicum fuimus legitime requiſiti, ut illas ſub obedientia — — in hujusmodi Bullis contenta reciperemus, & debitæ executioni demandaremus.* Ex quibus fors argui poſſet, Leonardum hoc anno Commiſſarium fuiſſe a Sede Apoſtol. conſtitutum. Ex hisce & contentis hoc Diplomate, ſpecies facti totius ſequens erat: *Joannes de Spauer miles*, ſeu, ut noſtro ævo ajunt, eques ſimulque *Capitaneus in Stahrenberg* Auſtriæ caſtro, Bartholomæum Abbatem & Conventum Novimontanum Ord. Ciſterc. 24. vaſis vini contra omnem juſtitiam & decentiam ſpoliaverat, cumque Leonardus noſter conſervator & judex Apoſt. eſſet Monaſterii præfati, Joannem hunc tanquam invaſorem bonorum Eccleſiaſticorum rite & legitime citavit facti ſui rationem redditurum, cumque hic nec per ſe nec per Procuratores ſuos compareret, excommunicatus eſt a Leonardo noſtro, atque Epiſcopis Trident. ac Brixin. aliisque curatis earundem Diœceſium impoſitum, ut eundem excommunicatum publice ex ambone Eccleſiarum promulgarent; perſtitit in excommunicatione contumax Joannes de Spaner, eaque de cauſa factum, ut ſententiæ juris in eundem aggravaretur continuo: cum vero interea temporis multæ utriusque ſexus perſonæ, cum eodem Joanne contumace communicarent, ſicque pariter excommunicationem incurrerent, nimis arduum foret pro abſolutionis beneficio, hos ob participationem excommunicatos urgere, ut Leonardum Præp. Vorav. adirent, hic Epiſcopo Tridentino commiſit, ut hoſce ob participationem cum Joanne de

Leonard. Præpoſ. Vorav. judex & Conſer. Monaſt. Novimont.

Joa. de Spauer miles & Capitan. in Stahrnberg.

Spauer, excommunicatione obſtrictos (ſiquidem ex ſimplicitate, vel ſeductione, ſeu metu vel levitate, non in contemptum S. Eccleſiæ id fecerint, abſolutionemque flexis genibus poſtulaverint (authoritate Apoſtol. in forma Eccleſiæ conſueta abſolvere, taliterque abſolutos publice denuntiare poſſet.

Jure antiquo incurrebant excommunicationem majorem etiam illi, qui cum excommunicato non tolerato nominatim excommunicato a Papa, ſeu authoritate Papali communicabant, uti & ii, qui communicationem nimis frequentem, nocivam & ſuſpectam cum excommunicatis habebant, unde cum Joannes de Spauer excommunicationem contemſerit, in eaque contumax perſtiterit, ſicque varii, ut habet Diploma aggravationis & reaggravationis proceſſus contra eum formati fuerint, communione vero aliorum cum ipſo magis contumax evaſerit, in hoc caſu, juris antiqui ſtatuto abſolutione hi communicantes certe egerunt, & egerent etiam, ut cenſeo, noſtro tempore, in tali caſu, quamvis jure novo, ob communionem cum excommunicatis ſolum excommunicatio minor incurratur, quæ abſolutione cujusvis Parochi tolli poteſt.

Ad Dipl. 60.

AD DIPLOMA 60.

Alex. Epiſc. Forol. Legat. Apoſt. Græcii.

Alexander Epiſc. Forolivienſis, Sixti IV. Papæ legatus, hoc certe anno, ſi non antea, in terras noſtras pervenit, hoc enim anno Græcii varia pertractavit, anno ſeq. Viennæ erectioni Eccleſiæ collegiatæ in Cathedralem teſtis adfuit, ut oſtenſum eſt.

Privilegia, quod attinet Canoniæ noſtræ conceſſæ, & quidem 1. de celebratione coram infirmis fratribus, in eorum cubiculis, cellis, in Altari portatili, ſimile privilegium an. 1565. poſt Trident. Concil. Pius IV. Papa conceſſit Canonicis Regularibus, ut teſtatur Pichler comment. juris Canon. Lib. III. Tit. 41. num. 6. 2. Privilegium difficultatem non habet: nemo enim dubitat, poſſe Prælatum cum conſenſu Ordinarii ſui immutare conſuetudines in melius, modo tales non ſint, quæ inſtituto & Ordini non conveniant. 3. Privilegium hodie poſt Bullam Urbani VIII. & de an. 1628. & propoſitionem damnatam 12. ab Alexandro VII. Papa, exſtinctum eſt, ſolentque Voravienſes, uti & Regulares reliqui, petere ſingulis annis licentiam abſolvendi a caſibus Epiſcopo reſervatis, prop. vero damnata ita habet: *mendicantes poſſunt abſolvere a caſibus Epiſcopis reſervatis, non obtenta ad id eorum facultate.* 4. Privilegium an. 1477. a Sixto IV. Congregationi Lateranenſi, ac an. 1512. Congregat. Bononienſi conceſſum eſt, ut docet Riſtl in comment. ad Reg. S. Auguſt. fol. 916.

Ad Dipl. 61. & 62.

AD DIPLOMA 61. ET 62.

Privil. Vorav. confitendi cuivis Sacerdoti approba.

Idem Legatus Apoſtolicus, dum Græcii hoc anno ageret, 20. Maji & 18. Novembris ampliora Privilegia Canonicis in Vorav. contulit; quanta ſit legatorum ſeu Nuntiorum Apoſtolicorum, cum poteſtate Legati a latere miſſorum, authoritas & poteſtas? tradunt paſſim Canoniſtæ, hac ſuæ legationis poteſtate Alexander Epiſc. Forojul. ampliora contulit Canonicis in Vorav. privilegia, & 1. quidem privilegium ſpeciale eſt, cum cæteroquin nulli Regulari liceat confiteri Sæculari, vel alterius

terius inſtituti Præsbytero, ſtante vero hoc privilego & accedente conſenſu Prælati ſui dubium non eſt, eos præſertim ſemel tantum in vita, & mortis articulo talibus conſtiteri poſſe, & hodiedum in Religionibus obſervantioribus de ipſo gremio certi ſtatuuntur Confeſſarii, non vero omnes paſſim admittuntur. Imponitur porro pro gratiæ hujus conceſſione jejunium omni feria VI. ita quidem, ut ſi cæteroquin tali die jejunium incidat, illud in alia die ſuppleatur: Jejunium particulare Ordinis Canonici Voravii non habent, ſolent vero ex devotione jejunare in Vigiliis B. V. M. & S. Auguſtini, ſimulque hodie adhuc feriis VI. jejunium obſervatur toto anno cum collatiuncula ſolum nocturna; in viſitatione Monaſterii Vorav. an. 1340. prohibitus eſus carnium feria quarta & Sabbato & feriis VI. etiam eſus caſeorum in Refectorio; porro cum jejunium hoc omnibus feriis VI. hodie adhuc obſervetur, ab hoc tempore inchoatum & continuatum videtur, cum vero in aliis fere omnibus Canoniis id vigeat? hactenus rationem non ſum edoctus 2^dum *Privilegium* de abſolutione caſuum Ordinario reſervatorum, jam ſuperiore Diplomate loquebar. 3^tium Privilegium concordat fere cum primo.

Jejunium feria VI. Voravii.

In altero 62. Diploma denuo largius confertur privilegium, eligendi nempe Confeſſarios Sæculares vel Regulares, qui Canonicos Vorav. ſemel in vita, & in mortis articulo, ab omnibus excommunicationis, ſuſpenſionis & interdicti Sententiis, immo etiam a labe Simoniæ abſolvere, ſuper omnibus irregularitatibus diſpenſare, inhabilitatem tollere, infamiæ notam omnem abolere poſſint, etiamſi Sedi Apoſt. hæc omnia reſervata eſſent. Idem conceditur, ut hæc crimina, ſi non ſint reſervata Sedi Apoſt. quotiescunque opportunum fuerit, tollere abſolvere, & abolere poſſint.

Ad annum 1480. *An. 1480.*

Ad Diplomata 63. *Ad Dipl. 63.*

Quod uberius in Annotat. Dipl. 40. dictum, nempe Frider. Imperatorem fuiſſe fundatorem Canoniæ Rottenmannenſis, id hoc in Diplomate ſæpius iterum repetitur, ait enim Canoniam ſuam eſſe, unſer Neuſtift, eam ſe alß — — Stifter derſelben confirmaſſe, & plura eadem Canoniæ fundaſſe ut patebit inſpicienti.

Frider. III. Imper. fundat. Can. Rottenm.

Hoc vero Diplomate confirmat translationem Canoniæ hujus, ex ſuburbio in urbem, ad Parochialem Eccleſiam S. Nicolai factam, de qua jam pluribus actum eſt Dipl. 56. 57. 58. quibus oſtenſum, Fridericum pro ejus translationis conſenſu ſupplicaſſe an. 1478. Bernardo Archiepiſc. Salisburg. eumque eodem anno commiſſionem translationis jus faciendæ dediſſe Wilhelmo Præpoſ. Canon. Reg. S. Udalrici extra muros Novæ civitatis, tandemque mandaſſe Frider. III. Imp. Judici & civibus Rottenmann. ut Canonicos in deſtructione veteris & exſtructione novi Monaſterii juvarent. Idem mandatum Præfecto ſuo in caſtro Wolkenſtain dedit Frider. Imp. an. 1479. ut eo anno dictum eſt.

Ejusd. Canon. translatio in urbem.

Wilhelmus itaque Præpoſitus Can. Reg. S. Udalrici extra muros Novæ civitatis Ord. Canon. Reg. S. Auguſtini, Executor & Commiſſarius unicus ad translationem hanc faciendam, a Bernardo Archiepiſc. Salis-

Salisburg. conſtitutus Rottenmannum venit, ibique a Præpoſit. Joanne totoque Capitulo Rottenmann. exceptus, Litteras tum Bernardi Archiep. tum Frider. III. Imper. Romani de translatione hac facienda, integras, vitio omni carentes, recepit, inde 17. Menſis Auguſti hujus anni, mane hora 3. præſentibus. *Gregorio S. Dorotheæ Can. Reg. S. Aug. Viennæ Præpoſ. Urbano Can. Sæcul. Hoſpitalis in monte Pirno Decano, Georgio Rappel Plebano in Lieſſing, Joanne Stainpreeber Vicario ad S. Laurent. & Georgio Steger Vicario ad S. Cbunegundem in Wald, Udalrico Türnbach Caſtellano in Strechao, Lazaro Keyzel judice Rottenmann.* aliisque pluribus honeſtis viris ac civibus Rottenmann. Eccleſiam S. Nicolai in Rottenmann. Parochialem, in Collegiatam & Præpoſituram Auctoritate ordinaria Archiepiſcopi Salisburg. erexit, Ordinem S. Aug. Can. Reg. in ea inſtituit, omnia Privilegia, Statuta, prioris Canoniæ huc tranſtulit & priorem B. V. Canoniam, ſeu Præpoſituram extra muros civitatis Rottenmann. ſitam, in ſimplicem Capellam redegit, atque novæ S. Nicolai Præpoſituræ pleno Jure univit & incorporavit, quæ omnia Wolfgangus Aſtner Clericus Patav. & Notarius Publicus in Inſtrumentum publicum redegit, quod adhuc hodie inter acta Canoniæ Rottenmann. extat, hic loci brevitatis cauſa ommiſſum, uti & Inſtrumentum aliud notificationis factæ translationis ſæpe dicti Collegii, in quo id ſolummodo ſingulare inducitur, nempe die ſupradicto, Joannem Præpoſitum Rottenmann. a Wilhelmo Præpoſito Executore & Commiſſario Salisburg. introductum fuiſſe in Eccleſiam S. Nicolai & ad ſummum Altare, cui manus ſuas applicare debuit, moxque Claves Eccleſiæ & Præpoſituræ in ſignum veræ poſſeſſionis ab eodem Wilhelmo recepit, dein Te Deum ſub compulſatione omnium campanarum habitum eſt, & D. Præpoſ. Rottenmannenſis Officium Miſſæ de S. Nicolao; in Summo Altari ſolenniter decantavit, præſentibus teſtibus ſupracitatis & provido viro Eraſmo Taucher cive Rottenmann. & vitrico Eccleſiæ. Sequitur inter acta Canoniæ Rottenmannenſis etiam Confirmatio Alexandri Epiſcopi Foroliv. Nuntii Apoſtolici, cum poteſtate legati a latere &c. Data Viennæ penultima Auguſti hujus anni.

Ad Dipl. 64. AD DIPLOMA 64.

Hartberg. civitas adhuc Princ. terræ.

Hartbergenſem civitatem adhuc Principi terræ paruiſſe, hoc Diploma docet, quo Fridericus Imp. Cives Hartbergenſes ſuos vocat, manſitque ſub Principe terræ, usque ad an. 1624. quo eam Ferdinandus II. Imper. Rudolpho Bar. de Paar equiti Jeroſol. vendidit, ut ſuo loco dicetur.

Hac in civitate, & quidem in cæmiterio, & in loco antea inculto domum extruxerat Leonardus Præpoſitus Vorav., impetravitque Privilegium Cæſareum, quo, excepto ſolo cenſu conſueto, ſeu Steura, domus ea a cæteris oneribus, vigiliarum, robotæ vectionis communis &c. immunis maneret; ne porro cives Leonardo aut Monaſterio Vorav. moleſti eſſent, præſentes litteras ad cives Hartbergenſes direxit; Extat inter acta Canoniæ noſtræ ſupplex libellus Leonardi Præpo. Vorav. ad Fridericum Imper. datus, neſcio, an ante hoc Diploma, vel poſtea porectus, quo graviter contra injurias Hartbergen-

bergenſium queritur Leonardus Præpoſitus, nominatim *contra Judicem civitatis Laurentium Rauchbösl*, & 1. quidem quod duos Colonos Vorav. ſine conſenſu aut ſcitu ſuo, eosque ſic ſecum captivos abduxerit, rebusque ſuis ſpoliatos dimiſerit, 2. quod noxium quemdam e carceribus dimiſerit, nunc Vorav. Colonis ſumme injurium. 3. Quod Judex & Senatus ac Communitas Hartbergæ ſub pœna 32. ℔ nummorum prohibuerit, ne res Voravienſium juvarent, adminiſtrarent; hæc aliaque, cum Voravienſibus opponerent cives Hartbergenſes, Jurium ſuorum retinendorum, ignari, permovere Leonardum Præpoſ. ut ab Imperatore peteret, tandemque Maximilianus Jurisdictionem criminalem territorio Vorav. conferret, uti habetur ex Litteris confirmatoriis Ferdin. I. an. 1523.

Criminale Judicium Vorav. de Maximil. Imperat. conceſſum.

Ad annum 1481.

An 1481.

Ad Diploma 65.

Ad Dipl. 65.

et genealogiam Steinpeissiorum.

Geneal. Steinbeis.

Recolenda ſunt hic ea, quæ de Familia Steinbeiſſiorum an. 1481. ſunt dicta.

A. *Henricum I. cum Fratribus* ommittunt Bucelinus & Baro Kainach, quos tamen commemorat Excell. Wurmbrand. Cap. 46. fol. 124. &c. & ex Archivo Stat. Auſtr. Num. 427. refert, eum contractui cuidam emptionis teſtem adfuiſſe, idem vero *cum Fratribus Nicolao & Friderico* bona quædam ſibi invicem pignori dederat an. 1360. ex eodem Archiv. num. 590. hinc Lexicon Baſileenſe Familiam eam ex Auſtria ortam, non incongrue conjicit. An. 1379. *Henricus* bona 6. ruſtica, *ab Henrico Prueſchenk* emit. An. 1389. jam *Eques* ſeu nobilis equeſtris Ordinis vocatur, ac an. 1388. titulum habuit Herrn Heinrich der Steinbeiß Ritter Burggraf zu Nicolsburg an. 1384. nepotibus ſuis ex Fratre bona quædam emit. ita Wurmb. cit.

Henricus I. Nicol. Frider. Fratres. *Auſtr. Famil.* *Henricus.*

B. *Nicolaus* de quo præter ea, quæ L. A. dixi, nil inveni. *Nicolaus.*

C. *Fridericus I.* an. 1364. datis *Nicolao & Henrico* Fratribus reverſalibus Litteris ad quædam præſtanda ſe ſtrictim obligavit, an. vero 1372. bona quædam emit. an. 1402. villam quandam an der Rapp, quæ Stubenbergiorum feudo obnoxia erat, poſſedit: duas *Frider. I.* *Ux. I.*

D. Habuit uxores: prima erat *Gertrudes de Phuntan*, de qua extant Litteræ in Archivo Statuum Auſtriæ, quibus profitetur *Henricus Steinbeiſſium* ratione hæreditatis ſibi a Fratre Friderico relictæ ſatisfeciſſe. *Gertr. de Phuntan.*

E. Altera uxor erat *Chriſtina de Flädniz* Steinwaldi filia, & vidua *Hartmanni de Gallenberg* cui 200. libras denariorum in dotem attulit an. 1393., unde prima uxor an. circiter præced. obiiſſe videtur. *Chriſtina de Flädniz.*

F. *Joannem Seniorem ad Aichberg* dictum, teſte Kainachio; *Sigefridum & Andream*, ob temporis congruentiam Fratres ſtatui. Bucelinus *Joannem Seniorem* vocat, & Patrem Sigefridi dixit. Sigefrido huic duas uxores attribui; *Amaliam de Gloyach*, ex Bucel. & Kainachio, & *Martham N Feüchter filiam*, quæ teſte Excell. Wurmb. an. 1474. renunciavit hæreditati agnatorum, quamdiu ma- *Joann. Senior ad Aichberg.* *Sigefridus Andreas.* *Martha Feüchter*

ſcula progenies ſuperfuerit. Andreas ex Chron. Vorav. ad an. 1481. innoteſcit.

Maximil. I. G. *Maximilianum I.* hunc omittit inter filios Joannis Bucelinus, eumque Seifridi filium ſtatuit, viciſſim Kainachius *Maximilianum*; *Joan. Georgium*, *Ernricum*, *Chriſtophorum* filios, *Barbaram* filiam tribuunt; ſeu Seifridi ſeu Joannis filius fuerit Maximilianus, id conſtat eum an. 1515. Sodalitati nobilium S. Chriſtophori (de qua alibi) nomen dediſſe: an. 1530. Stephanus Præpoſitus Vorav. eidem vendidit 22. ℔ 4. ß. 11. Denar. reddituum Collegii & quidem ex commiſſione Ducis ob 4^tam^ partem bonorum communi bono impendendorum, unde vicus Lebern hodie Lebring a Collegio alienatus & Dominio Aichbergenſi comitum de Steinbeiſs eſt unitus, præterea vicus Lafniz hodie Lafnizdorf 12. ℔ 4. ß. 11. den. eidem Dominio acceſſit, de quibus pl. ad an. 1530. Præfectum Voravii egiſſe v. an. 1516.

Lebern & Lafnizdorf alienantur a Colleg. Vorav.

Joann. Junior ux. Margar. de Herberſtein. H. *Joannis I.* & ſenioris uxorem ignorant omnes, *Joannes II.* uxorem Kainach. & Bucel. ſtatuunt *Magaretam de Herberſtein*, ſed non concordant Tabulæ Hübneri Num. 689. 690. &c. credendum interim Bucelino & Kainachio, donec domeſtica occurrant documenta. Wurmbrandius ex Joanne Seifrido duos facit, Joannem nempe & Seifridum Maximilia. I. filios, quibus an. 1535. Georgius Com. de Montfort inveſtituram fecit.

Ernricus. I. *Ernrico* feuda contulit *Wolfgang. Comes de Montfort*, uti docent Orig. Litteræ in Archiv. Græcenſi: Vorav. Canoniæ exſtantes.

Chriſtoph. K. *Chriſtophorus* hic cum Fratribus a Joanne Archiep. Salisburg. decimas accepit in pagis zu Aigen, zu Preitenfelt, zu Sbizhart, zu Sinkind, zu Wolkendorf, zu Preitenbach, zu Ottendorf, zu Jürgenreit, zu Krenau, zu Schweiniz, zu Grüb *in valle* Ritſchenthal. Sitis an. 1566. Docum. Famil. apud Wurmbrand. eidem, Chriſtoph. de Rotmanſtorf tutor hæredum Eibiswaldiorum feuda contulit an. 1599. ita Ori. in. Litt. Archiv. Grec. Vorav.

Sigiſmundus Joann. Otto Sigiſm. Joſeph. L. *Sigiſmundus* cum Fratre *Joanne Chriſtophoro primus* Baro fuiſſe videtur, Lexicon Baſileenſe *Joannem*, *Ottonem Sigiſmundum*, & *Joſephum* primos Barones a Leopoldo creatos, & Joſephum quidem ejus camerarium fuiſſe docet. Hic an. 1646. actionem ob feuda habuit *cum Chriſtoph. B. de Eibeſwald*, *Domino ad Purchſtale*, *Aichberg Waldek*, & *Grabenhofen*, uti ex Archivo noſtro Græcenſi lego; probabilius lis ea fuerit de Dominio Aichberg.

Georgius. Georg. Chriſtoph. M. *Georgium de Steinbeis* an. 1529. in obſidione Viennæ obiiſſe lego in Lexico Baſileenſi, alium *Georgium Chriſtophorum*, non eundem, cum hoc Georgio, collectorem generalem Styriæ ſeu General einnehmer ad an. 1675. lego ex MS. Chron. Styr. & Archivo Græc. Vorav. in quo ejus titulus ita legitur: Georg Chriſtoph von Stainbeiß, Freyherr auf Aichberg, Herr zu Ober- und Unterkierchberg an der Raab.

Joann. Chriſtophor. N. *Joannem Chriſtophorum*, poſſeſſorem Dominii Aichberg fuiſſe, inde conjicio quod in Archivo noſtro Græcenſi legam, eum litem intentaſſe Collegio Vorav. ob vim in prato Laffniz illatam: an. 1651.

O. *Joan-*

O. *Joannes Sigism. Baro* ex Archivo noſtro Græcenſi ad an. 1674. hunc titulum geſſit. **Johann Sigmund Stainpeiß Freyherr zu Aichberg und Kürchberg an der Raab, der K. M. Landrath, und landesfürſtlicher Kellermeiſter in Steyer.** Idem an. 1669. Michaeli Præpoſit. & Capit. Vorav. vendidit agrum Hartbergæ, de quo pl. ſuo loco. *Joan. Sigism.*

P. Hiſce addit MS. Kainach N. *de Stainpeiſs*, maritum *Diemudis de Rattmanſtorf* Walkami ex N. de Coſniz filiæ, ex qua genuit *Roſinam* uxorem N. de *Rhobolzi*, uti & quandam Steinpeiſſiam, quæ uxor erat cujusdam *Grieſer*, civis Rakerſpurg. ex qua filia orta eſt.

Ad annum 1682. *An. 1482.*

Ad Diploma 66. *Ad Dipl. 66.*

Teſtamentum hoc eſt *Joannis de Neuberg*, Styriæ Dynaſtæ, cujus Genealogiam Tom. I. Annal. ad Dipl. 36. exhibui, quamvis ruditer, cum alia Documenta non ſuppterent, nec nova ſubmitterentur; porro Joannes hic Neubergius teſte Excell. Wurmbrand, ex Æneæ Silvii verbis f. 53. Friderico III. Imper. acceptiſſimus erat, immo ab eodem circa an. 1451. cum Romam abiret, Gubernator Auſtriæ cum aliis conſtitutus eſt, ut v. Prevenhueber. f. 420. de quibus ſuo loco dictum.

Antequam hoc Diploma & Teſtamentum explanem, illi me controverſiæ non involuturum profiteor, qua de Fundatione Pöllenſi, an Joanni de Neuberg, an Friderico III. Imper. attribuenda ſit? diſceptatur; rationes hæ ſunt: 1. reſolutio hujus litis, modicum vel nihil confert ad res Styriæ illuſtrandas. 2. Quamcunque partem, ſeu ſententiam veterem, Fundationem Pöllenſem, Neubergio ſeu ſententiam novam, eam Friderico III. Cæſari tribuentem, amplectar, difficultates ubique erunt reſolvendæ, quæ, & me in propoſito univerſalis Styriæ deſcribendæ conſtitutum, & lectores, apertæ magis quam obſcuræ veritatis amatores retinerent, ut tamen quisquam ſenſu meo depromam, ſine aliorum me longe peritiorum præjudicio, cenſeo non incongrue Fundationem Pöllenſem ex parte (quocunque tandem Termino uti libet) Cæſaream dici poſſe, more aliorum Monaſteriorum, quorum origo Cæſarea, ſi ad critices leges examinaretur, non minus in dubium vocari poſſet; ne gratis hæc aſſeruiſſe videar, ſubjungo argumenta ſententiæ novæ Fundationem Pöllenſem Friderico Cæſari attribuenti: hæc vero ſunt: 1. ait Frider. III. Imper. in Diplom. ſuo de Canonia Pöllenſi: **Jedoch haben wir ein Capitul mit dem Probſt, Dechant und etlicher Chorherren daſelbſt zu Pöllau zu ſtiften, erheben und aufzurichten, und dasſelbe Schloß und Markh, auch beede Kohr ꝛc. darzue zu geben, und zu widmen — — fürgenohmen.** Verba hæc, licet propoſitum ſolum, non abſolutum Decretum inſinuent, quia tamen litteræ hæ Friderici III. Imper. annis 3. poſt teſtamentum Joannis Neubergii an. 1482. confectum, datæ ſunt ſeu an. 1485. non nudum propoſitum, & mente conceptum, ſed executorium etiam indicant,

dicant, idque eo magis, quod 2. Canonici fæculares fine fæculi 15. in Pölla fuiſſe videantur, id, quod ex Diplom. Teuton. Græc. num. 37. apud Frœlich: Dipl. Styr. parte 2. f. 205. ſatis eruitur, in quo inter teſtes Diplomatis, Romæ an. 1500. a Burcardo Potonat. Apoſt. dati, inter reliquos de Auſtria & Styria viros & teſtes honoratos ac nobiles legitur *Albanus Præpoſitus in Pöllan*, & quidem ante Can. Cath. Auguſtenſes. Trident. & Brixin. ſubſcriptus, quo proin tempore, Albanus hic non ſimplex Plebanus, ſed Præpoſitus fuiſſe videtur; 3. authores hi ajunt, Joannem Neubergium a Frider. III. Imper. fuiſſe proſcriptum, bonisque omnibus exutum, ſicque cum Caſtrum Pöllau Imperatori obvenerit, ab eo fundationi deputatum, eaque de cauſa a Maximiliano *noſtrum* ſeu unſer Schloß fuiſſe dictum, hæc prope ſunt ſuccincta ſententiæ novæ de fundatione Cæſarea Pöllenſi argumenta, quibus alia, utut rogaverim, ex hac Canonia celeberrima adjecta non ſunt.

Audiamus porro veteris Sæculo priore & anterioribus receptæ ſententiæ de Fundatione Pöllenſi Neubergiis attribuenda argumenta: 1. petitur ex Teſtamento Joannis de Neuberg hic explanato, in quo diſertis verbis Joannes de Neuberg ſtatuit, ut Caſtrum ſuum Pöllau in Eccleſiam & Conventum ejus Ordinis verteretur, qui Voravii obſervatur, in eaque ponantur 24. Canonici ſacerdotes. Teſtamentum hoc evertere conantur Authores novæ ſententiæ dicendo, Joannem Neubergium, a Frider. III. Imper. ob rebellionem proſcriptum, & bonis omnibus exutum fuiſſe; teſtis aſſerti datur Sigiſm. de Birken in ſpeculo honoris Auſtriaci, ſed & hic, non Joannem de Neuberg, ſed Joannem de Pöſing ſolum inter rebelles recenſet, idem de Com. de Pöſing ſeu Peſnitz, teſtantur Gerardus de Roo, Biblioth. Cæſar. Cuſpinianus, Megiſerus, Lazius, quorum plures etiam, nec Pöſingium rebellibus non adſcribunt, minus Neubergium. Præterea, in litteris illis Frider. Imper. confiſcantis bona Joannis Neubergii, aſſeritur; *omnia & ſingula bona Joannis de Neuberg Fiſco ceſſiſſe*, hoc vero non convenit, cum ex eodem hoc Teſtamento Caſtra Neuberg, Thalberg & Neidau Agnatis proximis tribuantur, & revera etiam ceſſerint, Caſtrum enim Neüdau Soror Joannis accepit, dein ad Rottalias devolutum; ut liberius loquar; dico, ſi etiam Joannes de Neuberg proſcriptus eſt, an. 1471. in gratiam Frider. III. Imper. eſt receptus, atque ab eo anno *Styriæ bellum*, ſeu rebellio *finem ſuum ſortitum fuiſſe*, teſtatur Sigiſm. de Bürken. f. 757. tandem Eliſabetha Soror Joannis de Neuberg an. 1503. Teſtamentum de Caſtro Neüdau fecit, quod repugnaret, ſi Fiſcale fuiſſet Caſtrum. 2. Diploma confirmatorium Canoniæ Pöllenſis Julii II. Papæ datum an. 1505. Fundationem Pöllenſem attribuit Neubergiis & eorum Succeſſoribus Comitibus de S. Georgio & Pöſſing, ut v. Dipl. 68. 3. Diploma confirmatorium apertius fatetur, Fundationem Pöllenſem Comitum de Neuberg eſſe, ut v. Dipl. 69. 4. Contractus inter Comit. Chriſtoph. de Pöſſing & Udalricum Præp. 1. Pollenſ. an. 1505. factus inſinuat, Fundationem Pöllenſem, Neubergiam eſſe, in eodem ſibi Chriſtoph. Comes de Pöſſing reſervat fundatæ Canoniæ Advocatiam tanquam Fundator, in ea ſe apertis verbis Fundatorem & Advocatum aſſerit, cenſum annum

&

& varia ſibi reſervat &c. ut v. Annot. Dipl. 69. Idem habent litteræ Udalrici Præp. I. Pöllenſ. ad Maximil. datæ, quas ibidem vide.

Hæc ſunt utriusque Sententiæ argumenta, quibus rite inſpectis & examinatis, ſalvo aliorum meliore judicio, id arguo, quodam modo, Canoniam Pöllenſem Cæſaream dici poſſe, utpote cum Friderico III. & Maximiliano plurimum debere videatur: certe, ſi teſtes coævi, & Documenta paris cum fundatione Pöllenſi ætatis, adeſſent pro fundatione Cæſarea, hærendum non eſſet in deciſione litis hujus, at teſtes coævi & anteriores hoc ſæculo, quos vidi & legi, cum aperte pro fundatione Neubergiana cum decertent, litem hanc ſuſpenſam velim ad tempus aliud, quo forte novis Documentis imbutus, plura enucleatius dicere potero.

Ad annum 1487. *Ann. 1487.*

Ad DIPLOMA 67. *Ad Dipl. 67.*

Fundatio hæc Voravienſibus facta eſt *a Chriſtophoro Rottaler* ſeu *de Rotal*, dum caſtrum Thalberg teneret, uti enim an. 1488. ex Chron. Vorav. Ms. dictum eſt, Chriſtophorus, Capellam Thalbergenſem extra caſtrum ſitam, in ipſum caſtrum transtulit; vocatur in Chron. Vorav. *ſtrenuus Dominus*, **der Edl und geſtrenge Herr.** *Rottal de Chriſtophor. D. de Thalberg.*

Præter fundationem hoc in Diplomate deſcriptam, ac ſub *Leonardo Præpoſito & Wolfgango Decano* factam, memoratur quoque *Rottalios ſuam Voravii habuiſſe ſepulturam*: extat & hodie Voravii Lapis ſepulchralis Rottaliorum rei hujus teſtis. *Wolfg. Decan. Vorav. Rottalii ſepulturam Vorav. habent.*

Genealogia Rottaliæ in Styria olim quoque florentis familiæ, uti & alterius familiæ de Rindſcheidt, quæ quoque in Styria noſtra floruit, hic exponenda eſt. Rottalios nobiles cives Styrenſes, quorum ſchema Genealogicum refert Prevenhueberus fol. 213. hic prætereo, quoniam nec ad Styros, nec ad nobiles hosce, quos deſcribo, pertinet; ſi vera ſunt, quæ habent Mſs. Kainach. de *Thoma Rottaler* ſtipite Genealogiæ Rottalianæ, eum Græcenſis civit. judicem an. 1470 &c. fuiſſe, credi poſſet, *Georgium Rottaler Conſulem* Styrenſem an. 1509. filium fuiſſe fratris Thomæ dicti; ſed de his Auſtriaci contendant. Lexicon Baſileenſe de familia hac ita ſcribit: *Rottal inſignis Comitum Auſtriæ familia, orta ex Styris, quos inter hæreditarii argenti Camerarii munus obibant Sæc. 15. Georgius de Rottal Baro de Thalberg eodem Sæculo ſupremus Præfectus Provinciæ infer. Auſtriæ fuit. Thomas an. 1479. reliquit Georgium & Thomam juniorem Baronem de Thalberg, primus erat ſupremus Præfectus infer. Auſtr. ut dictum mox, & Generalis in bello contra Gallos, filiam habuit, cujus deſponſatione Dominium Thalberg ad Domum de Dietrichſtein pervenit &c. Thomas junior novam lineam cæpit Rottaliorum in Neidav.* &c. *Thomas I.* *Georgius.* *Thomas II.*

Duplex erat ergo Rottaliorum in Styria linea in Thalberg, & Neidav, & hanc utramque proſequor, aliis relutis. *Duplex linea in Thalberg & Neidau.*

Andreas D. de Rottal interfuit ludis *Andreas.*
Equeſtribus primus Magdeburgi an. 939.
ab Henrico I. Imper. cogn. aucupe celebratis;
Familia jam tunc inter nobiliores æſtimata

ut qui inter cenſores areæ ſeu arenæ
congreſſus fuerat. Bucel. & Hübn. Tab. 951.
Ernigus de Rottal dictus *Vicedominus*, iisdem in ludis
enſe donatus eſt. Bucel.
Inde teſte Bucelino, injuria temporum, incuria hominum
longum continuatæ Geneſeos interſtitium.

Tabulam huc pertin. *Thomæ I. de Rottal* vide folio ſeq. 868.

Thomas de Rottal, judex Græcii.

Notis quibusdam ſeriem hanc illuſtro, & quidem primo omnium A. Thomam, quem continuatæ ſeriei authorem Bucelinus, Kainachius, Wurmbrandius, Hübnerus, aliique ſtatuunt, Baro de Kainach eum an. 1448. judicem civitatis Græcenſis fuiſſe tradit: de quo jam ſupra dictum, ambos, Thomam nempe & uxorem in Köflach ſepultos idem author habet, quæ tamen ejus uxor fuerit? non memorat.

Uxor ejus.

B. Hübner, & Bucelinus *Eliſabetham Seidennaterin*, Wurmbrandius vero fol. 84. *Pottenbrunniæ gentis* quandam fuiſſe docet, cui 1000. libras denariorum diebus vitæ fruendas reliquit, quas *Georgius de Rottal filius Baro de Thalberg* pleno jure ipſi an. 1496. tradidit, ut habet Archiv. ſtat. Auſtr. num. 3418. Alii vero authores ſupra citati Catharinam Sigism. de Pottenbrun filiam Chriſtophoro Rottalio uxorem tribuunt; ubinam error hæreat? ignotum.

Chriſtoph. Domin. de Thalberg ibidem reſidet.

C. *Chriſtophorum Dominum de Thalberg*, ibique reſediſſe, Capellam caſtri ejus, quæ antea extra caſtrum erat, inter caſtrum locaſſe, fundationes varias Voravii feciſſe &c. Dictum eſt ad an. 1482 &c. uti & Tom. I. & II. quomodo vero Dominum Thalberg, quod an. 1482. adhuc *Joanni de Neuberg* parebat, ac in ſuo teſtamento (v. Dipl. 66.) cum caſtris *Neudav* & *Neuberg* agnatis proximis reliquit, ad Rottalios devenerit? hactenus eruere non poteram.

Georgius.

D. *Georgium Baronem de Thalberg* omnes paſſim appellant, ac ſupremum Præfectum Provinciæ inferioris Auſtriæ fuiſſe docent, immo Lexicon Baſileenſe, aliique eum bello in Gallos ſuſcepto Præfectum generalem tradit, Viennæ in fano S. Crucis ſepultus eſt, teſte Excellent. Wurmbr. cui quoque eodem teſte *Fridericus de Stubenberg* oppignoravit bona quædam in Styria ſita per 2000. libris denariorum an. 1497. ac a Liechtenſteiniis in Murav Præfectis, Præfecturam in Neuenwald poſſidendam accepit, quæ anno 1506. Domino Sigismundi de Neidek, adjecta eſt, uti ex Docum. Roggendorf. & Wurmbrand. oſtendit cit. Excell. author fors hæc ceſſio facta eſt, a Georgio ob ſororem Amaliam, quæ *Wilhelmo de Neidek* uxor obtigit, idem Georgius an. 1507. donationis inſtrumentum a *Chriſtoph.* Pfuntan equeſtr. dignit. in Styria viro in favorem Bernardi de *Teiffenbach* cognati ſui erectum ſuo Sigillo munivit. Wurmbrand. de Barbara filia v. L. G. & Annotat. Dipl. 69. it. an. 1507.

Stubenberg de Frider.

Neidek de Sigismund. & Wilhelm. Amalia.

Thomas II. auth. lin. in Neidau.

E. *Thomas II.* author lineæ in Neidav communiter appellatur; caſtrum hoc Styriæ antea quoque Neubergiis paruit; quomodo vero caſtrum hoc, a nuptiis? an alio cognationis vel emptionis titulo Rottaliis ceſſerit? denuo eſt obſcurum.

Margaretha, Herberſtein de Georg. Pr. & Fil.

F. *Margaretha* Chriſtophori filia uxor data eſt *Georgio de Herberſtein*, illi belliduci, qui an. 1509. Venetos, & an. 1520. rebelles ruſticos Celejæ devicit, cui filius Georgius circa initium Sæc. 16. Capitaneum

neum Styriæ egit; de quibus plura ſuo loco; *Barbara* Margarethæ ſoror *Chriſtophori de Puecheim* uxor, cum eodem in Krumbach ſepulta, teſte Kain. lineam Thalberg. clauſit, quare Thalberga arx Georgio Chriſtophori fratri obveniſſe videtur, cumque

Barbara, Puechaimb de Chriſtoph.

G. *Barbara* Georgii filia *Sigismundo Dietrichſteinio*, dein Styriæ Capitaneo uxor 1. daretur, Thalberga inde per nuptias Dietrichſteiniis ceſſit, licet vero Barbaræ frater Joannes exiſteret, quia tamen hic cum Patre in Belgium abierat an. 1487. ibique Friſiæ Theſaurarius ſedem ſibi, lineam poſteritati ſuæ novam orſus eſt, Thalberga inde Dietrichſteinio Barbaræ marito relicta eſt. Viſitur Sigismundi & Barbaræ effigies Lapidi inciſa Thalbergæ, a dextris in muro ſuperioris caſtri, penes portam cum utriusque inſigni: extat in caſtro Pernegg. Excell. Com. Sigismundi de Rindsmaul imago antiqua, nuptias Sigismundi hujus Dietrichſteinii 22. Julii an. 1515. præſentia Maximil. Imp. & 3. Regum decoratas exhibens: in menſa ſeu Tabula ſponſalitia hi erant hoſpites & aſſeſſores *Uladislaus Rex Ungar. & Bohemiæ, ſponſa Baroniſſa de Rottal*, nempe Barbara. *Maximilianus Roman. Imper. parens, Philippi Regis Hiſpaniæ. Anna Regis Uladislai filia deſponſata Ferdinando Regi Hungariæ & Bohemiæ fratri Mariæ. Sigismundus Rex Poloniæ frater Uladislai: Maria Philippi Regis Hiſp. filia. Ludovicus Rex Ungar. & Bohem. filius Uladislai.*

Barbara Dietrichſt. de Sigism. Thalberga fit Dietrichſtein.

Nuptiæ ejus ſolennes.

In altera Tabula Sponſus Sigiſm. de Dietrichſtein cum aliis nobiliſſimis proceribus exprimitur, quorum tamen nomina adjecta non ſunt, uti nec locus, in quo hæ nuptiæ ſint celebratæ, plura de his ubi Dietrichſteiniorum occurrent, mentio, & ad an. 1515.

Urſula. Georgi Merzinger in Grienbach.

H. *Urſulam Georgii Merzinger in Grienbach* an 1520. uxorem teſtatur Wurmbr. fol. 84. & 79. ubi *Sigiſmundum de Welz* Conſiliar. excelſi regiminis infer. Auſtriæ pactis dotalitiis, ſubſcripſiſſe ait. 2dum ei maritum *Servatium de Schauding* fuiſſe tradunt Hübner, & Buccel.

Schauding de Servatius.

Wilhelm Præfect. rei argentariæ.

I. *Wilhelmo* huic 3. uxores ab omnibus tribuuntur 1. *Juliana de Mündorf.* 2. *Sibilla Pramerin* 3. *Eliſ. ab Hintberg* filia Joannis Wilhelmum hunc Excell. Wurmb. ex Archiv. Feudal. Græcii, primum hujus Familiæ rei Argentariæ Præfectum hæreditarium fuiſſe ſcribit, quem in Officio K. Caſpar an. 1576. eodem teſte ſecutus eſt, hujus uxor.

Kaſpar Gleiſpach de Helena & Anna.

L. *Helena* nata de *Gleiſpach*, quæ an. 1610. vidua, cum *Anna* ſorore, vidua quoque B. de Herberſtorf vendidit Dominæ *Felicitas de Ebiſwald*, 13. ſubditos in Sembriach & Preitenau, uti ex Archivo noſtro Græcenſi lad. 41. doceor.

Georg. Julius, Joannes Joſeph.

M. *Georgius Julius* an. 1631. inveſtituram Præfecti Argentariæ rei hæreditarii accepit, uti & ante eum an 1611. *Joan. Joſephus Baro.* ac An. 1655. Baro *Joannes* ut teſtatur Wurmbr.

Joannes. Joan. Chriſtoph.

N. *Joann. Chriſtophorus* an. 1676. eandem inveſtituram recepit, ejusdem ad an. 1682. titulum in Archivo noſtro Græc. hunc invenio. *Joannes Chriſtoph. Comes de Rottal Baro ad Feuſtriz & Rothenturn Dominus in Neidav., & Grabenhof ſupr. Hæredit. rei Argent. in Styria Præfectus S. C. M. Camerarius J. A. Regim. Conſiliarius &c.*

Julius Wilhelm.

O. *Julius Wilhelmus Baro de Rottal in Neidau*, litem Voravio intentavit an. 1661. ita Archiv. noſtr. Græc.

Maria Isabella. P. *Maria Isabella* vel *Elisabetha* uxor Joannis Christoph. Comitis an. 1678. Testamentum condidit 8. Febr. de quo sequentia ex Archivo nostro Græcensi lego: *Extract* aus dem Testament der Wolgebohrnen Frauen Frauen Maria Isabella Freyin von Rottal Seel. den 18. Febr. Universalerben 2. Töchter, Fr. Maria Eleonora und Maria Aloysia in gleichen Theil, die 4. Söhn, Johann Sigißmund, Hanß Joseph, Wilhelm Herwarth, und Georg *Julius Ignatius* haben die legitimam.
Ex quo etiam eruo *Joannem Christophorum* ejus maritum post an. 1678. & ante an. 1682. Comitem factum, cum ea adhuc Baronis titulum gesserit.

Q. *Joannes Sigism.*
R. *Joannes Josephus.*
S. *Maria Eleonora.*
T. *Maria Aloysia.*
V. *Wilhelm Herwardus.*
W. *Georg. Jul. Ignatius.*
} Christophori Joannis ex 1 toro seu Maria Isabella proles hoc ex Documento fuisse eruuntur.

X. *Maria Eleonora.* Josepho Frider. Com. *de Steinbeiß* circa an. 1719. nupsit. ut Dipl. 65. ostendi. Idem habet Archiv. Græcense nostrum.

Rindscheid de Domini. Explanata sic Rottaliorum serie, *D. de Rindscheid* exponendos assumo: Tom. I. Annal. meorum Dissert. I. fol. 41. hærebam cum Meriano Dominos de Rindscheidt olim urbis Græcensis Dominos dicere, nec hactenus documenta occurrebant, quæ id ostenderent, eodem Tomo I. exhibitum, *Andream de Rindscheidt* an. 1543. Dominum Fridbergæ seu arcis Fridbergensis fuisse, uti & Seifridum an. 1600. plura de his Tom. II. Annal. meorum dixi, ubi actum est de civitate Fridbergensi, ejusque antiquis privilegiis & juribus, quo in loco plura etiam de Rindscheidiis sunt memorata.

FRAGMENTUM GENEALOG. RINDTSCHEIDIORUM.

A. *Henricus Rindtscheidt* an. 1299.
uxor N.
Ulricus Rindtscheid de Braitenbuech an. 1318.
Uxor. Elisab. Henr. de *Lemsitz* filia an. 1379.

Henricus II. fors filius Prov. Styriæ Græcii 1404. *Joannes* item Provis. Græcii 1423.

Anna an. 1376. m. Georg. de *Niderrossegg.* *Georgius* † 1441. sepultus Græcii in Paroch. sub pulchro marmore, ux. N. de *Graben.*

Hos omnes ex Ms. Bar. Kainach adduco, quos negligit Bucelinus aliique.

Vel unus hujus Familiæ hoc tempore uxorem habuit de *Roggendorf*, vel una hujus stematis nupsit *Rindscheidiæ*, nam in veteri Eccl. Parochiæ Græcii in vitro supra januam ad S. Christophori picturam harum 2. familiarum insignia videntur.

Laurentius de Rindscheid ux. N. et. proles.

Pancratius D. castri *Schmilnpurg.* *Ursula* filia ejus.

Henricus

Henricus III. an. 1463. 1490.
ux. Magd. de *Rāming* 1470.

Chunegundes
maritus Caſpar *Schrott.*

Dorothea & Catharina affines
an. 1443. 1453. 1465.
Pancratius hic an. 1436. cum Frider. Auſtr. in terram S. abiit.
v. Tom. I. Annal. meorum f. 986. &c.

§. I.

Ditmarus Rindſchaid an. 1478. 1490.
ab hoc ſeriem orditur Bucelinus,
Ux. Roſina de *Windiſchgrāz*, filia Ruperti & Adelhaide de *Wolfsthall.*

B. *Wolfgangus* an. 1529. fl. ux. 1. Margar. Gällerin, fil. Andreæ, vidua, Frid. de *Herberſtein.* 2. Cathar. Erhardi de *Lempach* filia, improles teſte Bucel.

Bernard. in *Schiechlaiten*, ux. N. — v. §. II.

Andreas ux. Polyx. *Leiningerin.* — v. §. III.

Margaretha mar. Georg. de *Saurau* an. 1504.

Catharina m. Bernardinus de *Herberſtein.*

Roſina m. Joan. de *Kainach*, mater *Georgii Matthiæ* & *Helfrici.*

Cæcilia. teſte Buc. cæl. †. ſed Kain. dat mar. Chriſtoph. *Prantner.*

Eliſab. Bucel. Lucia m. Alexand. *Rued* D. de *Kolnberg.*

Adelhais, quam omiſit Ms. Kainach. † cælebs teſte Bucelin.

C. *Andreas* D. in Fridberg. ux. 1. Urſula *Schweinpökin*, 2. Regina de *Windiſchgrāz*, vid. Caſpari de *Rattmanſtorf* in Weyer.

D. *Chriſtophor.* an. 1604. ux. Anna de *Lempach.*

E. *Wolfgangus* ux. N. de *Güller* ſors idem cum Superiore.

Roſina m. Jacob. *Zirkendorfer.*

Barbara mar. N. *Pühl* in *Hartberg*, hanc omiſit Bucel.

Fridericus † cælebs hujus non meminit B. Kainach.

Joann. Chriſtoph. Præfectus Weitshaver. ux. N. filia Doctoris an. 1575.

Erhard. ux. Maria *Frankfurterin.*

G. *Andreas.*

Georg. & *Nicolaus* & *Diesmarus* 2. ultimos Kainach omiſit.

Apollonia & Maria *Salomea* a Bucel. detectæ.

qui obiit an. 1569. die Palmar. uti & *uxor.* 2. *Regina.*

2.
F. *Sigismundus* ux. Urſula de *Ratmonſtorf*, ex Urſula de *Gleiniz* Græcii 9. Sept. 1576 ducta.

2.
H. *Seifridus* D. in *Fridberg* quam in Dania habitaſſe, & uxorem duxiſſe ait Kainachius.

2.
Regina m. Chriſtoph. de *Mindorf* an. 1576. & *Urſula* ux. Joan. *Frunner.*

2.
I. *Judith.* mar. 1. Henr. de *Eibiswald*, 2. Joann. Georg. de *Steinbeiſs*, 3. Joann. Rup. de *Saurau.*

1.
K. *Ferdinand.* ux. Judith de *Ratmanſtorf*, † 1575. ſine hærede.

1.
Joan. Chriſtoph. ux. Suſanna *Alberin*, Dr. Vien. filia, † 1581. ea dein nupſit Richardo de *Liechtenſtein in Murav.*

Regina † 1610 m. Chriſtoph. *Jochner* de *Pregart.* ita Bucel. & *Urſula* ux. Joan. Stibich 1610. & *Andreas* ult. ſuæ gent. † 1611, uxor. Roſina de *Saurav.*

L. *Chriſtina* m. 1. Joan. Chriſtoph. de *Saurau*, 2. Matthias de *Wurmprand.*

& *Regina* mar. Leonard. de *Lembſiz.*

Sigismund. ux. N. hunc omittit B. Kainach.

§. II.

Bernardi Succeſſio.

Joannes de Fridberg Græcii **an Graben** reſidens an. 1533. ux. Juliana, Bern. de *Herzenskraft* filia, ſine prole.

B. & L. *Chriſtophorus* **an Graben** an. 1604. ux. Suſ. de *Rattmanſtorf.*

Veronica † Virgo.

Maruſch v. *Margaretha* mar. Maximilian. *Ruepp* in Pfeilberg qui an. 1575. † deput. Provinc.

M. *Catharina* m. 1. Chriſtoph. *Drikopf* de *Laſſing* & *Vatterdorf*, † 1571. 2. fors Chriſtoph. *Mündorfe*

Eliſabetha m. 1. Barthol. *Jbanii* filius Andr. Grabner Præf. in *Kornberg*, 2. teſte Bucel. Chriſtoph. *Zebinger*.

Bernard. ux. Felicit. *Görtſchacherin.*

Joann. & *Abrahan.*

Euphemia m. Chriſtoph. *Lümbel* ad Freindſperg in Auſtria.

§. III.

Andreæ ex Polyxena Leiningerin Succeſſio.

B. *Eraſmus* ux. 1. N. ex Auſtria, 2. Catharina *Waginin*, fil. Melch. ex Cæcil. de *Eibeswald.*

B. *Bernardinus* Styriæ Vicedom. † 1572. ux. Urſula de *Gleinix*, Chriſtoph. de *Rattmanſtorf* filia, ſed Bucel. ait 1. uxorem fuiſſe N. filiam Colomanni *Pruner*, 2. N. de *Holtzapfel.*

Roſina mar. Coloman. *Pruner* de *Vaſoltsberg*, & qui hoc caſtrum emit a Ferdin. Imp. † 1576.

Sophia mar. Jacob. de *Falbenhaupt.*

Catharina m. Joan. *Haimber.*

Franciſcus Bucelin. Cathar. *Sophiam* & *Roſinam* Virg. obiiſſe docet.

Bernardin. Zachar. Joan. Roſina. ita Ms. Kainach.

N. *Dietmarus* in *Schichleiten* equitum centurio, obiit an. 1602. ux. Regina de *Rattmanſtorf.*

Ernricus † 1612. ux. Anna Chriſtina de *Saurau.*

Bernardin. hunc omittit Bucel.

Gotfridus hunc omittit B. Kainach. † cælebs.

Roſina mar. 1. Wilhelm. *Drüchsl*, 2. Ortolph. Bar. de *Teiſenbach.*

Benigna mar. Sigism. Frider. Comes de *Gleiſpach.*

Magdalena mar. Joan. Rupert. de *Glojach.*

ita Bucelinus, ſed Baro de Kainach meminit *Catharinæ*, quæ Philippo de *Drüchsl* nupſiſſet.

Rindſcheid Geneal. Henricus.

A. *Henricum Rindſcheid* ab omnibus hactenus neglectum, eruo ex Dipl. 61. Epiſcop. Seccov. in quo ad an. 1299. ab *Hermido Wildonio* inter teſtes refertur. v. Frœlich. cætera de eo latent.

Wolfgangus,

B. *Wolfgangus*, de hoc & aliis ejus familiæ exſtat documentum in Archivo noſtro Græcenſi ladula 57. namque an. 1544. *Georgius Comes de Montfort Dom. de Bregenz ſeu Brigantio, & Peggav*, feuda contulit Fridbergenſia, nempe *Andreæ Rindſcheidt ſeniori feudatorio & Chriſtophoro fratri, ac patrueli Chriſtophoro* **an Graben**, *ac Eraſmo & Bernardino fratribus de Rindſcheid in Schiechleiten*, eo modo, *quo Haug, ſeu Hugo Comes de Montfort frater Georgii contulerat; Wolfgango Patri Andreæ Rindſcheidt. Datum Peggav Dominica poſt S. Blaſii.* Ita originale exſtans adhuc; ex hoc documento pars bona Genealogiæ Rindſcheidianæ

Andreas & Chriſtoph. fr. ac Chriſtophor. & Bernardinus, ac Eraſmus fratres.

ſcheidianæ pateſcit: nempe *Wolfgangus* Pater *Andreæ*, *Andreas* ſenior filiorum ſicque ſenior feudatarius, *Chriſtophorus* ejusdem frater, & *Chriſtophorus* alter patruelis, Bernardi filius, **an Graben** dictus, hujusque patrueles *Eraſmus* a *Bernardino* fratres, de quibus plura ſuo loco.

C. *Andreas* de quo mox dictum. v. etiam Tom. II. Annal. meorum Dipl. 33. & 108. *Andreas.*

D. *Chriſtophorus* frater. v. ibidem. *Chriſtophor.*

E. *Wolfgangus* hic diſtinquendus eſt a Wolfgango ſupra allato.

F. G. H. N. omnes hi ex Archivo noſtro Græcenſi lad. 40. eruuntur; nam in eo ita lego: **Herr Dietmar Rindtſchaidt zu Schiechleiten, Herzogs Ferdinandi Rath und der Landtſchafft in Steyr geſchworner Beyſitzer der Lands- und Hofrechten, und Chriſtoph Herr von und zu Rattmanſtorf, Ober- und Unterſturmberg, Gerhaben der 2. hinterlaſſenen Töchter Chriſtina und Regina, des ſeel. Sigmund Rindtſcheidt zu Fridtberg, hat den halben Theil des Gſchloß Fridberg verkaufft, dem Edlen geſtrengen Herrn Sigfried von Rindtſcheidt zu Fridberg und Herningsholm.** Ita litteræ Origin. ex his eruo *Sigismundi* filias, *Chriſtinam* & *Reginam*; & *Seifridum*, ut in Schemate dicitur, olim in Dania habitaſſe & fors ea ex Provincia de *Herningsholm* dictum fuiſſe; Dietmarum harum filiarum tutorem, idem Manuſcriptum indicat. *Sigism. Seifrid. Chriſtina & Regina.*

In alio Ms. Archivi noſtri Græc. ſequentia ladula 32. lego. **Herrn Sigmund Rindtſcheidt dient von einen Garten ſo bevor Michael Mißberger gehabt und Hrn. Ferdinandt K. Rindſcheidt zu eines Landtrichters wohnung gemacht, 15 dr., mer, er Rindtſcheidt** (*Sigismundus nempe*) **von einen Garten außer der Stadt 24. dr.** *item* **von 6 Tagwerch ꝛc. 6 ß.** Hæc omnia eorum bona nunc poſſidet Collegium Vorav. utpote quod caſtrum Fridberg emptione obtinuit, ut Tom. II. Annal. dixi. *Ferdinand.*

I. *Juditbæ* tertius maritus ex Archivo noſtro Græc lad. 40. detegitur, exſtant enim ibidem originales litteræ, quibus an. 1604. Benedictus Præp. Vorav. a Joanne Ruperto de Saurav & Juditha nata de Rindſcheid partem alpium ſeu **ſchwaig am wechsl** emit. *Juditba.*

L. De *Chriſtophoro* hoc v. litt. ß.

M. V. Tom. I. Annal. meorum fol. 853.

Cætera Diplomatis aliunde patent.

Ad annum 1505. ad Diploma 68. *An. 1505. Ad Dipl. 68.*

Diploma hoc confirmatorium Canoniæ Pöllenſis a Julio II. P. editum, firmare videtur opinionem illorum, qui Canoniam Pöllenſem a Neubergiis, horumque ſucceſſoribus Com. de S. Georgio & Pöſſing derivare cupiunt, immo, ut ex Diplomate videndum, omniſſa omni Neubergiorum mentione, *Chriſtophoro Comiti S. Georgii & Pöſſing* fundatio hæc attribuitur, qui *Zelo devotionis accenſus, quam ad S. Auguſtinum gerebat, de propria ejus ſalute recogitans &c. prædictum Monaſterium &c. de propriis bonis a Deo ſibi collatis fundavit, & dotavit* &c. Quemadmodum vero ex hisce Diplomatis verbis, Comitem de Neuberg a fundationis encomio excludendum alii minime ſentiunt, ita quoque cenſeo inde nil inferri poſſe, quin Canonia Pöllenſis aliquo modo Cæſarea fundatio dici queat; cum enim Friderico III. *De fundat. Pöllenſi.*

def. in titulo fundatoris ſucceſſerit Maximilianus Imper. hicque perpetuis fere bellorum turbis involutus, plurimum temporis extra terras noſtras exegerit, omne conſtruendi conſummandique Monaſterii negotium reliquiſſe videtur Pöſſingenſibus, Neubergiorum ſucceſſoribus, utpote, qui fundum, caſtrum, pluraque alia ad fundationem Pöllenſem, deſtinarunt.

Pöllenſibus dantur privileg. Canon. Vorav.

Tandem hac in Bulla declarat, quod Monaſterium Pöllenſe, omnibus privilegiis, prærogativis, immunitatibus, exemptionibus &c. gaudeat, quibus Præpoſitus & Conventus ac Canonici Regulares Monaſterii Voravienſis dicti Ordinis utuntur &c. ex quo infero id, quod an. 1505. ex litteris Petri Decani Vorav. oſtenſum, nempe Præpoſitum 1. Pöllenſem juraſſe ſtatuta Voravienſia, hocque titulo, ei etiam privilegia Vorav. fuiſſe communicata.

Ad Dipl. 69.

Ad DIPLOMA 69.

Plura nobis de Canonia Pöllenſi ſuppeditat Diploma confirmatorium Leonardi Archiepiſc. Salisburg. anno quidem jam anteriore datum, attamen per connexionem materiæ hic inſertum; hoc in Diplomate 1. dicitur, quod *Chriſtopborus Comes ad S. Georgium, & in Pöſſing* expoſuerit Salisburg. Sedi, quatenus *olim affinis ſuus, nobilis Baro Joannes de Neuberg*, ac nobilis D. *Eliſabetha de Neuperg conthoralis ſua, & ſoror dicti Joannis de Neuperg* inſtinctu Dei *de bonis ſibi a Deo collatis Monaſterium Canon. Reg. in Caſtro & Parochiali Eccleſia in Pöllav erigere voluerit & fundare.*

Fund. Pöllenſ.

2. Quod hæredes Neupergii fundationem eam hactenus perficere ob bella & alia diſcrimina non potuerint, hinc *Chriſtopborus Baro de Pöſſing* eandem fundationem perficiendam in ſe ſuſceperit; 3. idem Comes petiit pro meliori ſubſiſtentia fundationis, ut Eccleſia Parochialis in Pöllav, quæ collationis erat Salisburg. eidem Monaſterio neofundato incorporaretur, reſervatis Sedi Salisb. in perpetuum quatuor libris piperis in ſignum recognitionis ſingulis annis in feſto Nat. Dom. præſtandis. 4. Ut primus Præpoſ. fieret Udalricus de Trautmanſtorf, Canon. Vorav. poſt ejus vero mortem libera eis, uti Voravienſibus, eſſet electio ſucceſſoris Præpoſiti.

Unio Parochiæ

Præpoſ. 1.

Hæc omnia confirmat Leonardus, adjecta tamen conditione, ut Monaſterio huic hæredes de Neuperg injurii non ſint in nominatione Præpoſiti in jure aliquo in Pöllan uſurpando; unit etiam & incorporat Parochiam Pöllenſem cum conſenſu Rudolphi de Kienperg Præp. & totius Capit. Salisburg. *Dat. in Civit. noſtra Salisburg. die* 12. *Sept. an.* 1504. fateor; Diploma hoc ſatis aperte loquitur, Pöllenſem Canoniam, eſſe fundationem Neubergianam.

Contractus inter Com. de Pöſſing & Canon. Pöllenſem.

Licet vero Pöſſingii ſeu Chriſtoph. Comes de Pöſſing & uxor ejus Eliſabetha de Neuperg promotores & executores primarii fundationis hujus fuerint, tamen etiam novellam plantationem affligere ex parte cæperunt; adfero ex Mſs. Vorav. primo contractum inter Chriſtoph. Com. de Pöſſing & Udalricum 1. Præp. Pöllenſ. an. 1505. factum his verbis: **Wür Chriſtoph Graf zu Sand Jergen und Pößing bekhenen ofentlich mit dem Brief, für unß und all unſer erben, daß ein endlicher vertrag und außzug geſcheen iſt vor einſezung und beſtattung der Probſtey zu Pöllan, zwiſchen unß und des**

ehr-

ehrwürdigen geistl. Herrn Probst Augustin, Dechant und dem ganzen *Convent* zu Pöllan an einen, und obgenanten Graf Christophen zu Sand Jergen und Pössing, andern theilß, wie klarlich mit seinen jeden artikl hernach folgendt, mit unser beeder verwilligung vorbehalten haben, aus der ursach, daß wir unser entlich und vetterlich erb, auch ander unser guet, das unß Gott geben und erheyrath haben, bey Röm. Kaiß. May. anderer orthen verstiegt haben, mit großer mühe, kost und irrung dargestreckt, dardurch wür die Stüft aufgericht, vollzogen haben; dem am ersten halten wür unß bevor die Vogtey laut inhalt röm. kayßerl. Mayestet brief, so darumb ausgegangen, wo der Stift *Pöllan* – – – Spruch oder anfoderung geben, alß solt dan beim Probst, Techant, oder sein *Convent*, an unser pot willen und wissen nichts handlen, das unß als Stifter und Vogtherrn widerwertig sein mag. Zum andern behalten wir unß und unsern dienern, daß vorbemelt Gotshauß *Pöllan* zu einen ofnen hauß bevor, alß oft unß daß, und unsern dienern die nothurft erfordert, auf unser begehrn. Wir behalten unß auch bevor zu einen jeglichen Thor oder Thür, so in bemelten Kloster und freithof, gen halb Thor und Thür schließl, damit ain theil ohn des andern willen und wissen nit auf und zuespören mag; wür behalten unß auch bevor den Stöckl bei den thurn mit sambt seiner zuegehörung, ausgenohmen, das klein stübl, das soll der Probst 4 jahr lang inhaben, und nach außgang der 4 jahren soll er unß das einantworten; mehr behalten wür unß bevor, daß unß ein jeder Probst und sein *Convent* unser lebenlang außrichten und bezahlen sollen, unverzogenlich zu einen jeden Sand Jergen Tag 75 ß. pfening, und zu einen jeden Sand Michelß Tag auch 15 ß. dr. und 2. Mut Korn, und 3 Mut Habern auf unser oder unser Gewaltsträger *Quittung*: wür behalten unß auch bevor halbe Kuchl, halbe pfüster und die alte Fleischbank und das stübl auf den indern Thor mit seiner Kammer, das dem Hr. Barthlme Lanstschacher von unß zu beider seiten zugesagt ist sein lebenlang, und den Keller in den kleinen Mayrhof. Wir behalten unß auch bevor den großen Marstall in der bastein, und den klein Mayrhof genant des Stelzerhauß mit samt seiner zugehörung und sein garten, und von denselben garten hinaufwerts ein Tagwerck acker ob der Krautgrueb. Wür behalten unß auch bevor, nemlich den acker genant das Mistfeld, der da raint an den Manßbach und gegen der von Stubenberg Keller über, und an des Hanß bekhen acker, an die Gassen bey dem Kreiz, und den acker inhalb des Grätzer mill. Wür behalten unß auch bevor den 4ten theil Hey, so zu dem Kloster gehört, doch daß der Probst kein wisen und acker von ihm laß, da man Hey feren soll, wie unß dan zugetailt ist, und soll auch der Probst unser Viech geleich halten laßen, und nicht vonander tailen; es ist zwischen unß geret worden, wann dem Probst ein herr freindt kam: doch jemand, der unß widerwertig ist, so sullen wür ihm denselben auf unser bettgewandt legen, doch an unser Kost und schaden; es soll auch ein jeder theil sein diener halten, damit nie unruhe zwischen unß erwachsen mag, und soll kein tayl den andern kein diener zur wi-

Hieronim. Decan. I. Pöllens.

(Legendum censeo Hieronymus, ut ex patebit.)

Christoph. Comes de Pössing reservat sibi Advoc. Pöllens.

Reservat sibi ibidem, & diverticul. claves.

Claves aliquas. Certam habitatem.

Censum annuum.

Mediam coquinam, pistrinam, & carnificinam.

Stubam & cellar.

Stabulum villicum.

Villam minorem.

Agros quosdam.

Fanum.

Pascua commune.

Hospitalitate.

derwärtigkeit halten, doch was sich mit redlicher ursach erfindt.

Piscin. & venat. Wir behalten unß auch bevor, das wür weln des Probst auf dem fischwäßern zu fischen haben, und in allen wiltpan zu jagen, also oft unß das verlust. Wir behalten unß auch bevor, daß

Lignum porro faces. unß ein jeglicher Probst brennholz zu unserer nothurft geben und verschaffen soll, *Item* wür behalten unß auch bevor, wo wür selbst persönlich zu *Pöllan* nicht sein wurden, alsdan solten wir macht und gewalt haben, das unser Gewalttrager das zu befelchen und nach allen artikln, wie vor angezeigt ist, handlen soll,

De casu mortis & bæredit. alß wan wür obbestimbter Graf in eigner person selbst da, treulich und ungeferlich. Es ist auch zwischen unß beredt, daß Gott vor lang seye, daß wür mit todt abgiengen, und aimgerlei hab, worumter hemeder, in Kloster liessen, das soll unsern, oder wem wür das verschaffen, an alle irrung nachfolgen. *Item* nach dem die Wohlgebohrne Frau Frau Elisabeth gebohrne von Neiperg der Gott genadt, unser Gemahlin mit unserer verwilligung zu

Bona fundata ab Elisab. de Pössing jam mortuan. an. aufrichten, und zur nothurft der Stift das ambt in dem Steinbach erblich verkauft hat, aber das ambt zu *St. Jacob* in Waldtbacher pfarr, und das ambt in Raten in *St. Niclas* pfarr, das ambt auf der öedt in Pirckhfelder pfarr, sazweiß Herrn Jergen

Rottal de Georg. Baro de Thalberg. v. Rotal Freihl. zu Thalberg, eingeantwortet, versezt und verkauft hat, laut des Kaufsbrief und des Sazbrief und *Revers*, und der ehegedachten unser Gemahlin seel. geschäft und lezten will darum ausgangen, darin sich der Probst und sein *Convent*, und

Subditi Thalberg in Waldbach spect. ad fundat. Pöllensem. nachkommen gewilliget haben, und gewilligen sich in kraft des Briefs Herrn Jergen von Rothal ꝛc. oder sein erben nicht genugsamb sicher brieflich verbundt, alß will — — — unterstich verstehen sullen und wellen, damit er und sein erben kinftiglich deshalben on schadt gehalten werden. Es ist auch beredt, wan Gott über unß beed, das Gott lang vor sein wöll, alsdan soll der Probst, sein *Convent* und nachkommen, unß, nach unsern erben nichts mer weiter zu zahlen schuldig sein, in kein weeg, ausgenohmen die vormelt gab soll unß unsern erben frey sein, wie vor angezeigt ist, treulich und ungefehrlich, was an dem Brief stehet, darum wir auch ein Vertragbrief haben, doch in gleicher laut von dem Probst und sein *Convent*, mit ir baider anhangenden Sigl; des zu urkundt geben wir obgenanter Graf Christof zu Sand Jörgen und Pößing ꝛc. dem Probst, sein nachkommen und *Convent*, den gegenwertigen Vertragbrief in gleicher laut, unter unsern aigen anhangenden *Insigl.* Geben zu *Pölan*, tausent 5 hundert und in 4ten jahr an Sand Bartlmes Tag des heiligen Zwelfbotten.

Annus forte ponendus erit 1505. nam an. 1504. festo S. Bartholi Udalricus nondum Præpositus Pöllensis erat, idem contractus seu conventio Græcii jam die S. Valentini an. 1505. facta est, præsentibus Com. & Præpos. dictis ac Virgilio Præp. Vorav. Greg. Rayner Doct. & Archidiacono inf. Styr. Albano Rogler Parocho olim Pöll. Dietrico Perner ad Schachen, Wilh. Schrott, Bernhardo Herzenkraft, Nicol. Darnach Præfecto Vorav. & Khücenz Præf. Neudav. &c. ut in alio Ms. Vorav. prostat. Extat fragmentum litterarum reversalium Udalrici Præpos.

poſ. Hieronymi Decani & totius Conventus datarum Comiti prædicto, in quibus dicitur *Henricus Comes de Hardek* author contractus hujus fuiſſe; quas hic utpote non integros referre omitto. *Hieron. Decan. Pöllan. Hardek Com. Henr.*

Extat in Archivo Vorav., fragmentum litterarum venditionis, quibus *Joannes de Stubenberg ſupremus Pincerna Styriæ, Henrico Domino de Neuberg* & ejus hæredibus vendidit caſtrum & oppidum Pölla, quo Sæculo hæc venditio contigerit? conjiciendum eſt ex nominibus venditoris & emptoris, cum charta hæc manca ſit; Stubenbergii Joannes plures erant, at in Genealogia Neubergiorum Henricum Neubergium circa an. 1320 &c. floruiſſe lego, eodemque tempore Joannem Stubenbergium Frider. IV. filium, quo proin quoque ævo venditionem hanc coaluiſſe reor; ſummam venditionis hisce ex litteris adduco, & 1. quidem vendidit Stubenbergius: die Veſtung und dem Markt *Pöllan*, das gericht daſelbſt mit ſamt einem jahrmarkt zu St. Rueprechten Tag im Herbſt, und dem Mayrhof darbey mit aller wiſmath, äckhern und baumgarten, ſo darzue gehörund. *Item* den Holzer an der Aichleithen am Burgkberg. *Item* den Forſt zu *St.* Stephan, auch unſern theil an den Rabenwaldt und der Viſchweidt auf der Veiſtriz von Angerſteg unten an die mitter mihl zu Lebern, auch aller Wiltpan ſo zu der benanten Veſtung gehört, nemblich die Ambtgietter und güld hernach geſchriben mit allen Gränzen gehörungen. *Item* von erſt der dienſt zu *Pöllan* in Marckt bringt jährlich *C.* vtl. dr. ſiben ſchilling und 20. pfening grundzinß, und von dem gericht daſelbſt 32 ℔. dr. davon ſollen ſy und ir erben järlich und ewiglich ein jeden Pfarrer zu *Pöllan* reichen und göben vierthalb ℔. dr. damit die Fruemeß auf der Zwelfbotten altar in der Pfarkürchen daſelbſt zu *Pöllan* deſto beſer und ewiglich teglich gehalten ſoll werden. darum ſy unſer vorfordern darzu geehrt und geben haben, denſelben 4thalb ℔. gelts haben wir im auf der nach geſchrieben guet erſtatt. *Item* von erſt ein hof gelegen unter unſer Frauenberg, da der Niclas Pauſt auffſizt und dient järlich zu Sand Jergentag 3. ſchilling, 10. dr. zu Sand Michelstag ein ℔. dr. ein weinacht henn oder 4 dr. 8 ayer oder 1 dr. und wo der Zwinß hauſt, zu Sand Jergentag 28 dr. *Item* ein hof wo Bernhart Redner in Braitenbach auffſizt, dienſt zu Sand Jergentag 50 dr. zu Sand Michelstag 65 dr. ein weinacht henn oder 4 dr. 8 ayr oder 1 dr. *Item* ein hof daſelbſt in Braitenbach, da Hanß Wilſman auffſizt, dient zu Sand Jergen tag 17 dr. zu Sand Michelstag 3 ſchilling 1 dr. ein Sommer henn oder 2 dr. 8 ayr oder 1 dr. *Item* mehr ein hofſtatt daſelbſt, da der Hanß in Praitenbach auffſizt, dient järlich zu Sand Jergentag 52 dr. und zu Sand Michelstag 75 dr. ein henn oder 2 dr. 8 ayr oder 1 dr. *Item* mehr ein hofſtadt daſelbſt genant des Paucker hofſtatt, da Hanß Haß auffſizt, dient zu Sand Jergentag 52 dr. zu Sand Michelstag 75 dr. ein henn oder 2 dr. 8 ayr oder 1 dr. *Item* 84 ℔. unßledt auß 12 fleiſchbenckhen zu *Pöllan* angeſchlagen 11 ſchilling und 6 dr geldts. *Item* das ambt des Heinrich in Steinmill unter *Pöllan* inhat, mit ſambt den Dörfern zu Winſendorf, Senau, und den gütern an Burgkberg und allen andern gietern ſo in daſelb ambt gehörent, das alles mit *Summa* jär-

Pölla caſtr. & grid. a Joan. Stubenberg venditur Henrico de Neuberg.

Parochi Pöllenſ. reditus.

järlich bringt 50 ß. 5 schilling und 15 dr. *Item* das ambt zu Dienmeßdorff und zu Hofkürchen so der Jacob Knapp inhat, bringet 14 ß. und siebenthalb dr. *Item* das ambt zu Schildbach, das Niclaß Paser inhatt und bringt järlich 9 ß. und 4 schilling und 8 dr. *Item* das ambt auf der Oed, in Pürckfelder Pfarr, und zu Wenizell, so Petter Puelhofer inhatt, das järlich bringt 21 ß. 24 dr. *Item* den 2. theil alles Haußzechent in der Pfarr zu Pöllan vir 3 ß. dr. gelds, und unsern theil an der alben an Maisenberg, und an wald daselbst, davon man dient 2 ß. dr. *Item* den Klossenhof, da man die halt zu der Vestung aufhalt, davon man dient 1 ß. dr. darnach die Traitzechent die zu mittern Jährn gesezt, und angeschlagen seind. *Item* von erst der — — — Zehent umb Strallecкh und Mießenbach, der jährlich bringt 13 Mezen Korn, und 30 Mezen Habern, *Item* der Treitzehent an Rasenlehen an — — — Berg und zu Areuschbach umb 25 Mezen baiderlei trait. *Item* der Zehent in Vischbach um 20 Mezen baiderlei trait. *Item* der Zehent in Lueg und in Maß 28 Mezen baiderlei trait. *Item* der zehent zu Schenau, zu Soreckh und in Säfenthall 12 Mezen baiderlei treit. *Item* der Zehent in der Naßensäfen 18 Mezen baiderlei treit. *Item* 12 Mezen Marckfueter der Grafen v. Monthfurth gieter in Pöllinger Pfarr in den ambt, das der Muerr inhat, die hernach geschriben steen. *Item* Ulrich Pöltl an Seidenhof dient 4 Mezen, Markfueter an Lorenzhof 2 Mezen. *Item* Cristan am Kaltenegg 2 Mezen. *Item* eilfhalb Mezen Markfueter auf etlich gieter in des Heinrich in der Steinmill ambt, das Trait alles ist Pöllinger Maß, und bringt mit *Summa* in gelt, alß es angeschlagen ist, 27 ß. und 23 dr. *Item* von dem, der das ambt des Heinrich an der Steinmill inhat, als oben geschrieben steet ꝛc.

Udalr. I. Præpos. Pöll. supl. pro conf. Maximil. Imper.

Hæc pro uberiore notitia fundationis Pöllensis adducta velim, doleoque quod fragmentum solum mancum, non verum totum venditionis hujus processum adferre potuerim; tandem subjungo litteras Udalrici Præpos. I. Pöllens. ad Maximilianum Imper. pro confirmatione Canoniæ suæ, quæ sunt hujus tenoris.

Allerdurchleichtigster großmächtigster Künig, allergnädigster Herr! Euer königl. Maj. gib ich in aller untertänigkeit zu erkhenen, das Herr Hanß von Neuberg seel. ein geschäft gethan, das durch die Kriegsleuf auch verenderung seiner Geschlesser zur volstreckung verhindert ist worden, solches sein schwester Fr. *Elisabeth* Gräfin zu *Pössin* zwo Herrn genohmen, und bey Eur Kün. Maj. verfolget solchen Stift aufzurichten, das Eur Kön. Maj. gnediglich gewilliget, ihr auch das Gschloß *Pöllm* mit aller zugehörung geschaft abzutretten, und einzuantworten, auch darneben befolchen, das bey benant Frau solch Stift aufrichten solle, darzu sich die Gräfin auch ihr gemahl Christoph von *Pössing* mit allen fleiß geschicket haben; auch darneben bey gutter vernunft ein geschäft aufgericht, solchen stift zu vollbringen, daß der gemelt Graf Christoph ihr gemahl nach ihren abgang aufgericht hat, also daß ein Probst erwelt und eingesezt ist worden, nach ordnung des H. Augustin Kohrherrn Orden, mich darauf alß erwehlten in die Probstey gesezet, mir auch güldt und güter eingeant-

geantwortet; bin auch von meinem gnädigen Herrn von Salzburg, alß meiner geistlichen Obrigkeit bestatt; bitte darauf Eür Künigl. Maj. in aller demütigkeit, alß meinen allergnädigsten Herrn und Landsfürsten, auch obristen Vogt dieser Stift, mir einen gnädigen Bestätt zu geben, mich und das arm Gotzhauß in Eur Künigl. Maj. gnädigen Schuz und Scherm zu nehmen und halten; das will ich und meine Brüder zu ewigen Zeiten gegen Gott mit unsern andächtigen Gebett verdienen. Geben zu Pölan den Pfingstag vor Sant Valentinstag.

Eur Künigl. Maj.

demüthiger Bitter zu Gott
Ulrich Probst zu Pölan.

In hisce litteris iterum origo fundationis Pöllensis, attribuitur testamento Joannis de Neuberg, seu Legato, quod cum ille perficere non potuerit, ob bella, turbas, mutationes varias in suis castris, ejus soror Elisabetha tandem ad finem deduxit.

Ad annum 1511. ad Diploma 70.

An. 1511. Ad Dipl. 70.

Diploma hoc ad Colomannum Præpos. Vorav. datum, indicat, eum visitatorem Monialium Ord. S. Dominici Græcii constitutum. Erant hæ Moniales, antea, ut ait Diploma, *sub cura Fratrum Ordin. Prædicat. de communi vita nuncupatorum*, qui, ut docum. Ord. habent, adhuc ad S. Sanguinem, ubi nunc Parochia Græc. est, habitabant; causam vero, cur alio extra Ordinem visitatore opus habuerint Moniales hæ, uti & alia fata, Parthenonis hujus, nunc ad S. Leonardum Græcii siti, hoc ipsum Diploma Julii II. P. Diplomati Salisb. insertum manifestat. Fundatus est Partheno hic, teste hoc Dipl. *per Archiduces & Principes Styriæ, aliosque terræ hujus nobiles:* prima fundatio an. 1313. tribuitur *Udalrico de Waldsee* in loco **Grilbüchl**, ante portam ferream Græcii, in Ecclesia B. V. M. in cœlos assumptæ. Vixerant hoc in Monasterio sub cura FFr. Prædic. Moniales, *bene laudabiliter & in bona observantia*, sed ut ait Dipl. *causantibus guerris* seu bellis, *& aliis siniſtris eventibus, Monasterium dictum, muris urbis Græc. vicinum, tuitionis & securitatis causa funditus destructum est*, an. ut suspicor 1481. ob Martem Pannonicum Matthiæ Regis.

Colom. Præp. Vorav. visit. Mon. Ord. S. Domin. Græcii.

Fundatio extra Græcium.

Destruitur.

Ab hoc tempore, Moniales, per domos diversas urbis Græcensis habitare debuerunt, mox tamen *quandam Capellam, cum certa domo illi contigua, prope damum FFr. Ord. min. B. V. M. in fundo ipsorum FFr. & cura*, 8. *v.* 10. *passus prope cæmeterium incoluerunt.*

Habitant Græcii dispersæ. Obtinent domum & Capellam.

Capella hæc quæ fuerit? indagandum. FFr. minores ab an. circ. 1240. ad 1515. habitasse in Conventu B. V. M. in cœlos assumptæ (ubi nunc PP. Franciscani habitant) documenta produnt Ordinis & Græcio topographice descripto inserta. Præterea PP. Franciscanos an. 1463. a Frid. III. pacifico in suburbia Græcensia, mox an. 1495. a Maximil. Imp. & Blanca conjuge in urbem (locus tamen ignoratur) inductos, atque an. 1515. ad modernum muræ Monasterium destinatos, eadem documenta tradunt. Suspicor, quoniam ex vero dici nil potest, Capellam eam sitam penes Monasterium dictum muræ, quod ante Franciscanos Sæc. 15. Conventuales S. Franc. incolebant.

FFr. minores eorum confess.

Sic contiguæ, cum essent Moniales S. Dominici, FFr. minoribus eos quoque in confessarios elegerunt, suique curam ipsis commisere, cum inter FFr. Prædicatores differentia vigeret, & in observantia statutorum suorum discordes essent, uti Dipl. habet.

Ob lites Prædicat. nolunt ipsis subesse.

Quoniam vero *Vincentius Gandellus Ord. Præd. Generalis*, hisce Monialibus sub pœnis gravissimis imponebat, ut dimissis de communi vita, & observantia Prædicatoribus, sub quorum statutis antea vixerant, *Petro Sibir Provincial. Teutonicæ Provinciæ* adhærerent, eique morem gererent, Moniales vero a pristina sua observantia discedere nollent, supplicarent per se ac *nobiles harum partium*, seu *Styriæ*, Julio II. P. ut ipsis unum ex vicinis Prælatis vel Canonicis Salisburg. visitatorem constitueret, cum potestate deputandi eisdem pro libitu, confessariis Sæcularibus vel Regularibus, ita quidem, ut licet Moniales dictæ, ad aliud Monasterium transferrentur, vel ad pristinum reducerentur, hæc licentia & indultum valeret. Firmavit preces nobilium Styriæ, intercessio Maximiliani Imp. unde & Julius II. Papa Diploma hoc ad Leonardum Archiepisc. Salisb. misit.

Unde Colom. Præp. Vorav. fit visitator.

Leonardus itaque Salisb. Archiepisc. Colomannum Præpos. Vorav. visitatorem hujus Monasterii constituit, cum potestate omnimoda sibi, cæteroquin hac in parte constituta. An. dein 1602. Benedictus Præp. Vorav. a visitatoris officio absolvi petiit & impetravit, ut eo an. dicetur. Reliqua v. suis annis 1515 &c.

An. 1518. Ad Dipl. 71.

Ad annum 1518. ad Diploma 71.

Rottenmann. Canonia Cæsarea.

Confirmatur hisce litteris, fundatio Rottenmannensis Canoniæ in iisque *fundatio Cæsarea* denuo appellatur *Frider. Imper.* præterea ait Diploma: Parochias *Irdning*, *Lässing*, cum *Ecclesia Oppenbergensi* ad eandem Canoniam pertinere, hancque ad preces Maximil. Imp. per Papam fuisse dictæ Canoniæ unitam, uti pluribus an. 1515. dictum est.

Parochiæ ejus.

Fundationem integram, in suam & S. R. I. protectionem, hoc Diplomate recipit Maximil. Imp. ad preces Magni Præpos. Rottenman. litteræ datæ sunt Welsii in Austria ab initio anni hujus seu 9. Jan.

Atque hisce rei Catholicæ incrementis Tomum III. concludo, Tomo IV. decrementa fidei nostræ, ad tempus a Lutheri hæresi intentata, amplioribus expositurus.



IN-

INDEX RERUM CONTENTARUM ORDINE FOLIORUM.

A. Fol.

Adel de Georg. 550.
Adelſpergii cum Auſtriacis ad Laas oppidum a Celej, cæſi, 61. 400.
Adelſperg Caſtrum Celejanorum Com. 142. 148. 216.
Admont. Monaſt. O. S. B. & ejus acta, 171. 222. 226. 251. 256. 266. 289. 292. 300. 339. 352. 356. 358. 461. 549. 579. 595. 671.
— benefacit Prædicatoribus Leobii. 169.
Æneas Sylvius, dein Papa Pius II. ejus varia acta 454. 470. 478. 481. 500. 510.
— an Parochus olim in Windiſchgraz, Irdning & Altenmarkt fuerit, 500. 510.
Æniponti tectum aureum, a quo factum, 348.
Agnes Auſtriaca Regina Hungariæ, Alberti Auſtr. contracti ſoror, 180. 234. 251.
Aovam inter loca Celej. qualis, 144. 151.
Aichberg de Parzifal. 448. Wulfing. 289.
Aichelburg de Chriſtoph. 673.
Aigen S. Viti Parochia ſupra Græcium, 377.
Aimöd loca plura Styriæ, 356. 358. 461.
Albanus Præpoſ. Pöll. antea ibidem Parochus, 617. 628. 629. 630. 639. 641. 642. 866. &c.
Albert. II. Auſtr. cedit adminiſtrationem Ottoni fratri, 165. 166.
— Contractus & ſapiens cur dictus, ibid.
— Gemnicenſ. Cartuſ. fund. 168.
— laborat Papam reconciliare Ludov. Bav. 173.
— ejus peregrinatio, 186 &c.
— Græcii agit pro Runenſ. 177.
— ejus Sigillum 186.
— obtinet cum Ottone Carinthiam & Tyrolim, 178.
— Carinthiæ turbas cum Bertrando Aquilej. finit. 189.
— in Styria agit, ibid. & 193.
— an Baſilicam S. Steph. Viennæ exſtruxerit, 195.
— novam Carinthiæ ceſſionem obtinet, 197.
— inauguratur Dux Carinthiæ, 199.
— pax cum Ludov. Bavaro, 202.
— graviter ægrotat, 199.
— Viennam redit, & Gyrienſibus benefacit, 199.
— acta ejus cum Wittenberg. ib.
— acta cum Carolo Moraviæ March. 203.
— ejus filius Rudolph. & Frider. 205. 209.
— Catharina filia Ord. S. Claræ, ibid.
— acta cum Ludov. Reg. Hung. 206.
— Margarita ejus filia 207. 229.
— Ludov. Imperatori contra Papam aſſiſtit, 202. 203. 207. 208.
Albert. II. Auſtr. acta ejus in Vienn. Conventu, 208.
— pax ejus cum Carolo IV. Imp. 211.
— recipit ab eo Ducatus, ib.
— Briſacum obtinet, 213.
— an fautor Judæorum, 214.
— Helvet. belli acta 215. 217. 219. 220. &c. 222. 224.
— Forumjulii obſidet, ib.
— lites ejus cum Aquilej. 217.
— uxor ejus 1. Joanna obit, ibid. v. J.
— exactiones ejus, 219. 222.
— liberalis in Religioſos, ibid.
— Eliſ. v. Iſabella ejus ſoror, 220.
— Viennæ Conventum nobil. agit, ib.
— pacem cum Hungaris facit, 225.
— — cum Bavaris, ib. & 227.
— Gyrienſibus benefacit, ib.
— turbæ Auſtr. & Moraviæ, ſub eod. 227.
— Viennæ Convent. nobil. agit, 228.
— Venetias abit, ib.
— Bavar. & Salisb. conciliat. 229.
— Papam Bavaro conciliat. ib.
— obit, ib. & 230.
— uxor & proles ejus, 230. 231.
— an olim Can. Patav. fuerit, 231.
Albert. III. Dux Auſtriæ, 255.
— uxor ejus 1. Eliſ. Caroli IV. Imp. filia, ib. 267. & 309.
— dividit terras Auſtr. cum Leopoldo fratre probo dicto, 255 &c.
— Græcii cum fratre moratur, 257.
— Patav. cives coercet, ib.
— Friburgum obſidet, 258.
— Veneto bello implicatur, 259.
— Regem Hung. juvat, 260.
— lis de Tyroli ſub eo finitur, ib.
— Salisb. Archiep. eſt contrarius, 263.
— Judæos compeſcit, ib.
— Græcii moratur, 264.
— conſentit in elevat. Celej. in S. R. I. Principes, 33. 265.
— uxor. 2. Beatrix Norimbergica, 268. 309.
— compeſcit graſſatores Auſtr. 268. 281.
— dividit terras Auſtr. & Styriam cedit, 270 &c.
— in Boruſſiam movet, 272.
— Laxenburgum ædificat, 279.
— ſecundam fit diviſionem terrarum Auſtriac. 280 &c.
— Univerſitatem Viennæ inchoat, 289.
— pactum novum poſt mortem fratris de terris Auſtr. facit, 294.
— fit denuo Dux Styriæ, 295.

Albert. III. Auſtr. obſidet Pataviam, 297. 299.
— compeſcit DD. de Rohr, 298.
— expugnat Leibnizium, 302 &c.
— fœdus ejus cum Ducibus Bav. 303.
— alia ejus acta, 245. 262. 263. 299.
— exactiones ejus, 298.
— obit, 309.
— cur *cum trica* dictus, 231. 239.
Albert. IV. Auſtr. mirabilia mundi dictus, 309. 310. 315. 322. 324. 325.
— reſtrictio ejus, 311.
— aſſiſtit Sigism. Regi Hung. 319.
— in Palæſtinam abit & obit, 325.
Albert. V. Dux Auſtriæ, & varia ejus acta 325. 328. 336. 338. &c. 341. 348 &c. 381.
— Styram ſibi vendicat, 348.
— Legatos ad Conc. Conſtantienſe mittit, ib.
— reformat Monaſt. Mellicenſe, 352.
— Judæos punit, 357.
— — tandem expellit, 378.
— in Huſſitas pugnat, ib. & 360. 361 &c. 369.
— ejus nuptiæ, 360.
— acta pro Epiſcopatu Patavienſi, 361. 363. 369. 376.
— fit Rex Hungar. 398.
— Barbaram Celej. Capit. dein Caſtris donat, ib.
— fit Rex Bohemiæ, 401. 65. 66.
— fit Rex Roman. 401. 70.
— Cellas Marianas abit, 402.
— acta in Conc. Baſil. 405.
— in Hung. movet, 406.
— obit, ibidem ſepultus, ib. & 70. 71.
Albert. VI. prodigus Dux Auſtr. natus, 358.
— fundat Univ. Brisgav. 367.
— contra Frider. Imper. inſurgit, 408.
— pax inter eos, 412. 468.
— Labacum cum Celej. obſidet, 408 &c. *v. pl. in Frider. pacif.*
— Romam abit cum Frid. Imp. & fratre, 442 &c.
— ejus cum fratribus diſcordia ob hæreditatem Ladislai, 499.
— obtinet Comit. & Civ. Styram, 501.
— turbas Auſtr. componit, 502.
— in Frid. fratrem pugnat, 508. 512.
— Viennæ prope occiſus, 517.
— obit, 518.
Albert. II. Abbas 32. *Admont.* & ejus acta, 256. 289.
Alexander Polan Patr. Aquilej. & ejus acta, 406. 834.
Altenburg Caſtrum Celej. 142. 148. 216.
— venditur Ortenbug. 216.
Altenburg de Domini Ortolphus, & Jacobus fratres, 216.
— Eberhardus I. 324.
— Joannes, 430. 501.
— Balthaſar & Caſpar, 501.
Altenmarck Parochia Ord. equeſtr. Melit. 404. 648
Alyſſa Abbat. 19. *Göſſ.* 320. 370.
Amadæus Antipapa, 405.
Ambroſius Præpoſ. 28. *Vorav.* 613.
Anderburg Caſtrum redditur a Celej. Auſtriæ, 60. 145. 153. 399.
Andreæ Hungariæ Regis acta & mors, 206.
Andreas I. Prior 28. *Seiz.* 378. 392.
Andreas Prior Gyrienſis, 239.
Andreas Abbas 36. *Admont.* Monaſt. 358. 523.
Andreas Præpoſ. 25. *Vorav.* & ejus acta, 384. 385. 386. 389. 390 &c. 411. 414. 424. 432. 434. 714. 718. 436. 439. 440 &c. 453. 722. 461 &c. 472. 832. 835.
Andreas Præp. 24. *Seccov.* & ejus acta, 395. 403. 409. 410. 471. 498. 523. 567. 832.
Andreas Præp. Stünz. & ejus geſta, 605. 621.
Ankenſtein Caſtrum ab Hungaris obſidetur, 80 &c. 425.
— datur iisdem pro Caſtro Schwarzenbach, 188. 569.
— olim erit Patavienſium dein Com. de Schaumburg, 410.
Anna Auſtriaca Monialis S. Claræ, 176. 177.
— Viennæ Monaſterium S. Claræ exſtruit, ib. 178.
— de ejus 3. maritis, 177 &c.
Anna Ottonis Styriæ Ducis uxor, 172. 177. obit, 190.
Anna Abbat. 21. *Göſſ.* 377. 520.
Anna Auſtriaca Alberti II. Ducis ſoror, 249.
Annatæ quid? a quibus ſolvendæ, 607.
Angelus Abbas 20. *Run.* 317. 327.
— obit, 364.
— ejus ſcripta, 360 &c.
— Legatus ad Conc. Conſtantienſe, ib. 349.
— viſitat Epiſcopatum Patavienſem, ib. & 327.
Antonius de portu Gruario Patr. Aquilej. 323. 333. 340.
Antonius de parte Patr. Aquilej. 335. 340.
Antonius Cajet. Patr. Aquilej. 304. 323.
Antonius Abb. Admont. intruſus, 575. 587. 597.
Apfalterer de Georg. turrim penes Labacum, a Celej. captam & dirutam videt, 62. 394. 411.
— *de Joannes*, 651.
Apoſtoli quas Eccleſias fundaverint, 23.
Aquilejæ SS. Hermagoras & Fortunatus diſcip. S. Marci reſident, 10.
— *urbis* excidium ſub Attila, ib.
— deſcriptio & mercatus ibidem, 11.
— aurifodinæ, ib.
— mulierum ibidem fortitudo, ib.
— obſidio diuturna & violenta ſub Attila, 12.
— augurium ex cicaniis, 13.
— excidium ejus, 14.
— rarum in ea pudicitiæ exemplum, 15.
— *Eccleſiæ* ibidem res, 201.
— *Jubilæum* ibidem, 300.
Archidiac. infer. Marchiæ erant olim varii Plebani, in Vagan. 169.
— in Göſſ. 189. 283. 377. 415. 535.

Archidiac. ſuper. Marchiæ Plebani in Göſſ. 267. 316. 535. 432. 474. 484. 628. 630. 641.
Arnfels Caſtrum Styriæ, 382.
Aſpang. Parochiæ in Auſtria res, 626.
Aſpach de DD. Genealogia, 824.
ex his celebriores,
— *Conradus*, ib.
— *Henricus, Eliſab., Anna*, ib.
— *Leopoldus* Proviſor Styriæ, 354. 383 &c. 429. 824.
— itidem ſcriba Styriæ, 712. 824.
— *Leonard. Joann. Vitus*, 824.
— *Eliſab. Magdal. Joachim.* ib.
— *Eliſab. Anna, Gertrudes*, ib.
— *Otto Judex civ. Styræ*, ib.
— *Henricus* ſcriba Styr. 449. 824.
— *Caſpar.* 449. 824.
Attila Aquilejam & finitima loca vaſtat, 11. 12. 13
— Aquilejam quomodo occupaverit, 13.
Auerſperg Caſtrum terræmotu corruit, 155.
Auerſperg de quidem Dux belli contra Turc. 353.
— *de Henricus*, 448.
— *de Engelbert.* 519.
— *de Oſtermann*, 547.
— *de Wilhelm.* 352.
— *de Joannes* 617. 656. 671.
Auffenſtain de Ludov. Mareſchallo Carinthiæ Celeja oppignorata 169 &c. redimitur 170. 787.
— *de Conrad.* Mareſch. Carinthiæ favet Auſtriacis, 179.
— deponitur, 181.
Auguſtinus Epiſc. 13. *Seccov.* 264. 283.
Auguſtinus Abbas Novimontanus, 533. 733. 737.
Auguſtinus Præp. 20. *Stiinz.* 542. 605.
Auſſee Parochus Henric. 6. de Pollheim, 175.
Auſtria Civitas ficta, 25.
Auſtria Provincia a Semering usque ad montem Vienn. vaſtatur a. 1446. ab Hungaris, 83
— eam populantur Bohemi, 172.
— denuo an. 1336. Bohemi, 184.
— induciæ cum Hungaris, 185.
— eam populantur Moravi, 325. 329 &c.
— uti & Hungari, 326. 33. 3. 425.
— ea varie dividitur, 328. 429.
— turbæ ibidem, 330. 332.
— pax reſtituitur, 334.
— eam invadunt Huſſitæ, 360. 363. 364. 369. 376. 380.
— *Ducatus* origo, 463. 233.
— uti & *Archiducatus*, 463. 233. 343. 821.
— ejus novum regimen, 619.
— ejusdem dituvium, 645.
— varia incendia, 652.
Auſtriaci Duces obtinent Carinthiam & Tyrolim, 180. 247. 234.
— Jus eorum in Carinthiam, 178.
— bellum inde ortum, 181. 183. 184 &c. 234.
— ſiunt ſupremi per Alſatiam judices, 208.
Auſtriaci Duces ſiunt Palatini Archiduces, 233.
— hæredes Goritianorum, 241.
— ſiunt Archiduces, 343 &c. 821.
— obtinent Moraviam, 360.
Auſtriaci ſubditi, rebelles ſunt contra Frider. pacif. Imp. 80. 90 &c.
— cum Matthia Corvino contra eundem pugnant, 159. 160 &c.
— turbæ eorum ob Ladislaum ſub eod. Frider. 450 458.
— ſæpius ſunt rebelles, 503. 505 &c. 507 &c. 512. 513. 514. 517 &c. 522.

B.

Balthaſar Mag. Cancellarius Celej. Epiſc. dein Zagrab. 84.
Bartholomæus Abbas Novimont. 358. 596.
Bartholom. Prior 31. *Seiz.* 434. 493.
Baſileenſ. Conc. acta, 381. 383. 385. 400 &c. 405. 409. 412. 415. 417. 431 &c.
Belgradi ſeu Albæ Græcæ obſidio a Turcis & liberatio per Joan. Corvinum, 103 ad 106.
Bellau Caſtrum Celejenſium, 143. 145. 149.
Benedictus Epiſc. Jaurin. coronationi Ladislai Regis adeſt, 72.
Benedictus Zoll Epiſc. Zagrab. 84.
Benedictus Præp. Vorav. 844.
Benigna Abbat. 22. *Göſſ.* 520. 534. &c. 546.
S. Bernardini Senenſis Canoniz. 87.
Bernard. Salisb. Archiep. contra Frid. Imp. cum Matthia Corvino conſpirat. 160.
— alia ejusdem acta, 523 &c. 531 &c. 535. 537. 553. 556 &c. 559 &c. 572.
— ſit adminiſtr. Epiſcopatus Vienn. & obit 573. 582.
Bernardus Præp. Stiinz. 309.
Bernardus Prior 27. *Seiz.* 364. 378.
Berneblas Godefr. Can. Vorav. ad Conc. Baſil. miſſus, 401 415 &c.
Bernek de Barthol. Stephan. & Matthias, 617. v. pl. P.
Berthesgadenſ diſcordiæ, 285.
Bertholdus Præp. 13. *Stanz.* 272. 302.
Betonia Civ. ficta, 25.
Bertrandus Aquilej. Patr. ejus acta cum Alberto Auſtriaco, 189. 194. 197. 688.
Bibriach de Chriſtoph. 444.
Biſchofsegg Caſtrum ab Hungaris occupatum, 560.
Blankenfels de Barthol. Can. Salisb. 656.
Blankenſtein Caſtr. Auſtr. a Celej. occupatum, 60. 400.
Bohemi Huſſitæ an Ladisl. Regem veneno necaverint, 120. 134 &c.
— ex Boh. Candidati pro corona poſt mortem Ladislai, 134 &c.
Braitenfeld filia Riegerſp. v. R.
Branbekiæ familiæ extinctæ inſigne obtinent Can. Vorav. 722.
Brandeis de B. Frider. 293.

Breiner de Bernard. Frider. Joan. Agnes. Veronica & Georgius, 616.
— Philipp. de Fladniz Proviſor Styriæ, 354 &c. 429. 521.
— Andreas, ib. & 521. 551.
— Conradus, 551.
— Familiæ origo, ib.
Brieſnich Caſtr. Celej. 143 &c. 150.
Briſacum ſit Auſtriacorum, 213.
Britinna Civitas ficta, 24 &c.
Bröſſing Caſtrum Celej. 145. 153.
Bukoviſch Joan. Bapt. 550.
Burcard. Archiep. Salisb. & ejus acta, 511. 516. 520.
— moritur, 523.

C.

Camer Caſtr. Styr. 268.
— *Parochia*, 595.
Candida Civ. ficta, 24. 25.
S. Capiſtran. Joan. Vicar. Gener. minor. adeſt cum 3800. fratribus Canonizationi Bernardini ſen. 87.
— in Bohemia Rackyſanum Præſulem Huſſitar. debellat, 87.
— ejus labores in Hung. dum Crucem contra Turcas prædicat & Joanni Corvino jungitur, 102. 484. 487.
— obit. 106. res aliæ, 452. 483.
Capitaneorum Styriæ ſeries, 322.
Carinthia, in ea ſucceſſio feminea ſtatuitur, 167. 179.
— Auſtriacis cedit, 178.
— bellum ibidem ob ſucceſſionis ordinem, 179. 181. 183.
— eam ſibi aſſerit Joan. Burggrav. Norimberg. 188.
— & Joannes Tyrol. 189.
— vult vetuſtis Styriæ legibus vivere, 190.
— *Palatinatus* ejus confertur Goritienſibus, 193.
— ea datur Ludovico Bavaro, 198.
— an ſit *Archiducatus*, 343. 417. 820.
Carniolia ſit Auſtriacorum, 180. 249.
— ſponte ſe iis ſubjicit, ib.
— ſit *Ducatus*, 249.
Carolus IV. Moraviæ Marchio, 203.
— opponitur Ludovico Imp. 207.
— confirmatur Imperator, 209 &c. 222.
— Romæ coronatur, 224.
— Viennæ agit, 228.
Carolus V. naſcitur, 617.
— ſit Rex Hiſpaniæ, 665.
Cartuſianorum ſchiſma, 300.
Caſpar Abbas Oberburg. 507.
Caſpar I. Prior 35 *Seiz.* 568.
Caſpar Abbas 13 Novimont. 596.
Caſpiz an Ladisl. Boh. & Hung. Regis poſthumis moderator & cur incarceratus, 88 454.
Catharina Auſtr. O. S. Claræ, 205. 231. 284. 294
Catharina Auſtr. Rudolphi magnan. uxor. v. Rud. Alb. II. fil.
Catharina Abbat. 18 Göſſenſ. 272. 230.
Catharina Auſtriacæ ſororis Frider. pacif. nuptiæ, 431. 602.
Celejenſe Chronicon triplex Ms. & qui authores, 3. 4.
— an ea fuerint depravata, 33.
Celej. Necrologii authoritas, 787.
Celejenſe ſcutum, 408. 409.
Celeja Civitas, olim magna, 6. 16. 22.
— ejus deſcriptio, 9.
— quando ædificata, & unde nomen obtinuerit, 9.
— monumenta ibidem antiqua, 10. 22.
— Colonia ejus prima fabuloſa, 10.
— *Eccleſiam S. Maximil.* ibidem an S. Ruperto dedicata, ib. 22 &c.
— vaſtatur a Joanne Corvino & Hungaris, 75 82 &c.
— quando muris cincta, 86. 87. 441. 169.
— incendia ibidem, 86. 436. 153. 625. 649.
— ejus obſidio & damna a Vitovitio illata ſub Frid. Imp. 126 ad 129. 426.
— Auſenſteiniis oppignoratur, 169.
— redimitur, ſed lites inde ortæ ſunt, 170. 786 &c.
— varia ejus fata, a locuſtis fame, peſte, eluvione cariſta 154 &c. 169.
— Carolus Archid. ibid. 154.
— reformatur ad fidem avitam, ib.
— vermes in frumento, terræmotus, ruſtic. rebellio, 155.
— Judæi ibidem exagitati, 358.
— acta alia varia, 318.
— Turcarum irruptio, 543. 596.
Celej. Comitatus & Principatus Comitatus limites & magnitudo, 27. 196.
— latitudo & longitudo, ib.
— Diploma Caroli de cod. 28. 32. 33. 788.
— ad Principes ſclavas devolvitur, 5.
— quomodo ad Frider. Imp. devenerit, 7 & F.
— nunquam ad Carnioliam pertinebat, 7.
— ſed Marchiæ Carinthiæ pars erat, 10.
— per mortem Ulrici Com. vacans varios canditatos habet, 117. 122. 124. 495. 496. 506.
— tandem ſit Frid. Imp. & Auſtriac. 136.
— de oppign. ejus, v. ſupra Celej. civ. Comitat. hujus caſtra, urbes prædia, 142 &c.
— oppignoratur ab Auſtriacis, 144.
— eum Hermannus ſenior Comes Celej. reddit Auſtriacis, ib.
— Caſtra ejus ab ipſis Com. Celej. diruta, 145
— Caſtra bello obtenta, ib.
— Comitum horum ſepultura in *Monaſterio minorum* Celejæ, 147.
— *Principatus* deſcriptio, 53.
— ei uti & Comitatus erectioni an & quomodo reſtiterint Auſtriaci, 33. 265. 57. 65. 399. 402.

Celej. Com. & Principum Genealogia, 686. 790. Ex ea celebriores ſunt.
— *Frider. I. Baro* de Sanek, Comes Celej. primus, 196 &c. 10. 27. 786.
— author eſt & ſtipes Celej. 26.
— obit, 235.
— *Anna uxor* Ottonis Comit. de Ortenburg, 211. 687. 790 &c. 787.
— *Catharina* uxor Alberti IV. Com. de Goritia, 211. 687. 790 &c.
— dein uxor Joan. Truchſeſs de Waldburg, ib.
— *Ulricus I.* } primi Comites Celej. 6. 687.
— *Hermannus I.* } 790 &c. 33. 28. 265.
— *Hermann. I.* ux. Cath. Bosnienſ. 36. 38. ejus proles, ibid. 687 &c. 790 &c. mors ejus, 37. 38.
— — alia ejus acta, 236. 239. 259. 260. 257. 263. 265 &c. 272.
— *Ulricus II.* ux. 1. Adelhais de Oettingen, 2. Adelhais de Ortenburg, 37. 687. obit, 37 &c.
— — alia ejus acta, 235. 236. 239. 241. 243. 259. 245. 251. 260. 687. 787.
— *Wilhelmus Comes*, 32. 33. 265.
— — ejus uxor & ſponſa, 37. 687. 788 &c. 260. 265. 299.
— contra Turcas cum Rege Sigism. pugnat, 37. 38. 790. 687.
— redux maritus, ibid. & 301.
— *Joannes Comes*, 37. 38.
— — ux. Margar. de Pfanberg, 37.
— — obtinet diſpenſ. Papalem ad hoc matrimonium, 261. 265. 291.
— *Anna* dein Regina Poloniæ, 37. 790. 687.
— *Hermannus II. Comes*, 37. 38. 40. 47. 790. 379. 687. 272. 290. 298. &c. 304. 312. 315. 318 &c. 331. 337. 344. 347. 378. 385. 52. 395. 390.
— — eius mutua pacta ſucceſſionis cum Goritianis Comitibus, 272. 312.
— — liberat Sigism. Regem e carceribus Hungariæ, 44.
— — Judæos expellit, 46.
— — varia Caſtra obtinet, ibid.
— — Poſonium vocatur, 390.
— — fundat Cartuſ. Pletriac. 46. 790.
— — fit Bosniæ hæres, 375.
— — moritur, ib. 687. 790 &c. 53. 390.
— *Eliſabetha I.* ux. Henr. IV. Comitis Goritiæ, 114. 417. 413. 488. 687. 793.
— *Barbara* uxor Sigiſm. Imper. 45. 65. 319 &c. 333. 395. 399.
— — an ob affectatum Regis Poloniæ thorum capta ſuerit, 74.
— — an & quomodo eam Albert. II. Auſtr. liberaverit, 74. 399.
— — mors ejus qualis, 791.
— *Fridericus II.* voluptuarius refertur & ejus epitaphium fœdum, 6. 101.
— — defenſio a calumniis, 101.
Celej. de Frider. II. ejus uxores & varia acta, 40. 790 &c. 44. 317. 337. 362. 74 &c. 416.
— — liberat cum Hermanno Sigism. Regem ex carcer. Hungariæ, 44.
— — varia ejus Caſtra, 49.
— — an uxorem ſuam occiderit, ib. 101. 360.
— — Veronica ejus pellex, ibid. & 369.
— — an ob hujus nuptias captus, primo Oſterwizii dein Celejæ fuerit recluſus, 49. 360
— — liberatio ejus, 51. 377.
— — an arcem Fridrichſtein exſtruxerit, ib. & 369. 791.
— — bis Romam abiit, 49. 51. 85. 380. 792
— — capitur in itinere Rom. 52. 380. 434.
— — Weiſſenfels Caſtr. exſtruit, ibid.
— — ſit Princeps Imp. 53 &c. 395. 687. 792
— — bellum cum Auſtriacis cur ortum, 57. 58 ad 65. 399. 402.
— — fundat Monaſt. Neücloſter Ord. Præd. 437
— — obit, 97. 100. 479.
— *Veronica* & ejus fata, 101. 360. 369. 37. 50. 325. 370. 375. 792.
— *Eliſabetha* ex Barb. Celej. Sigiſm. Imp. filia, Alberti Imp. dein uxor, 65.
— *Ludovicus* a Com. de Ortenburg adoptatus, 40 &c. 46 &c. 789. 792.
— — mors & alia acta, 792.
— *Hermannus nothus* ſit Epiſc. Friſing. 342. 792. & Trident. 349. 792 &c.
— *Hermannus III.* & ejusdem varia acta, 40. 792. 47. 364. 373.
— *Ulricus III.* ultimus Celej. Frider. Imp. urget pro dimittendo Ladislao Rege Hungar. 6. 101.
— — Frider. Imper. Neoſtadii obſidet, 7. 101.
— — ejus cum Corvinis inimicitia & inde ſecuta mors, ibid.
— — eo mortuo Comit. Celej. ad Frider. Imp. devolutus, ibid.
— — vendit Caſtrum Stein. 49. 687.
— — varia alia minora ejus acta, 48. 792. 69.
— — ſit S. R. I. Princeps, 53. 395. 687. 792.
— — Locumtenens Boh. 66. 399. 687 &c. 792 &c.
— — deponitur, 67. 402.
— — ſit Capitaneus contra Pancratium de Gallicz. 67 &c.
— — nova ejus cum Auſtriac. diſcordia, 68. 71. 407.
— — adeſt coronationi Ladisl. Regis & ejus loco juramentum deponit, 73. 407.
— — capit Makonem de Tollawcz. 73. 416. 426.
— — obſidetur Jaurini, ibid. 416.
— — captus ibidem, Budam ducitur & dimittitur, 74. 77. 416.
— — ſit Gubernator Bohemiæ, ibid. 399.
— — Succeſſionem init cum Goritianis, ib. 413 &c.
— — vult Goritiam ſibi ſubjicere, 479.

Celej. de Ulricus III. Com. Hungariam invadit, Zagrabiam occupat, Episcopos instituit, 84.
— — adhæret rebellibus Austr. contra Frid. Imp. 89 ad 93. 450. 458. 793.
— — diruit Castra Rabensperg, Lemberg penes Celejam, 93. 470.
— — omnia pro libitu cum Ladislao tractat, 93. 468.
— — fit Præses, & Locumtenens Austr. 94. 460.
— — necari jubet nobilem de Smiriski, 95.
— — invidiam subit Austriac. & ægre evadit mortem, 95 &c. 469.
— — Bertholsdorfii latet, 96. 478.
— — redit ad Patrem *Frider.* ibid.
— — hæreditatem ingentem adit post mortem Patris, 97. 101. 497 &c.
— — vult reconciliari Imp. Frider. & servire Venetis, ibid.
— — conspirat cum Austr. rebellibus contra Eyczingerum, 97. 469. 470.
— — Croatis assistit contra Com. de Karchau & ei aufert Castrum Osterwiz. 97 &c. 102.
— — Viennæ honorifice excipitur, 98. 479.
— — infidiatur Joanni Corvino, ib. 480.
— — eorum Conventus, 99.
— — incurrit suspicionem apud Regem Ladislaum, 99.
— — cum eodem Budam abit, Corvino infensus, 100. 487.
— — cum Ladislao Rege, contra Turcas abit, 103. 487.
— — eligitur supremus Hungar. Capitaneus, ib.
— — Albam Græcam, Futhacum venit, ib. ad 108. 488.
— — petitur insidiis Ladislai Corvini & de iis monetur, 103 ad 108. 488.
— — misere necatur Belgradi, 78. 109. 489. v. pl. *Corvin.*
— — ducitur Celejam pro sepultura, 112 &c.
— — solennis ejus sepultura, 113. 490 &c.
— — Epitaphium ingens & laus ejus, 114 490
— — ultimus est Familiæ suæ mortuus, 490 &c.
— — uxor ejus & proles, ibid.
— — fit bellidux contra rebelles Austriac. 437.
— — Tutor Ladislai, 460.
— *Margaretha Celej.* uxor Com. Herm. de Montfort, 49. 792. 337.
— — ultima hujus Familiæ, 568.
— *Frider. III.* & ejus acta varia, 687. 793.
— *Joannes nothus*, 687. 793.
— *Hermannus IV.* 114 &c. 417. 793.
— *Georgius*, ibid.
— *Elisabetha II.* Matthiæ Corvino desponsata, juvenis obit, ib. 793. 107. 331. 488. 687
— *Catharina Ulrici III. vidua*, non vult cedere Comitatum Celej. nisi ei assignetur sustentatio vidualis pro statu suo, 123. 496.
— Vitovitium Capitaneum facit, ibid.
Celeja de Catharina vidua Ulrici III. Vitovitius infidelis Celejam & pl. Castra Frid. Imp. tradit, 124 &c. 496 &c.
— ei quænam Castra & Officiales adhæserint, 125. 496 &c.
— Vitovitius denuo ad eam redit & Frid. Imp. deserit, 126. 497.
— an ea necem Frider. Imp intentaverit, 127.
— cum Frider. Imp. de Comitatu paciscitur, 136.
— vendit omnia Castra Hung. Vitovitio & Segniæ residet, 141.
— vel Ragusæ. ibid.
Celej. Comites fundat Monast. S. August. Hochenmauth, 337.
— Domum habent Viennæ, 661.
Celej. Burggraviatus & Capitaneatus origo, 524. 582
Celej. Parochia datur Austriacis, 224. 246.
Cellens. B. V. apparet Ludov. Hung. Regi, 248.
— Turcas vincens eo peregrinatur & novum B. V. Templum exstruit, 248. 269.
— Indulgentiæ & varia ibidem acta, 167. 402. 495.
Cerewald Hospitale datur Monasterio Novimontano, 171.
Cerroni de D. Jac. Ern. Chronicon Ms. Celej. 3.
— ejus præfatio de eodem, 5.
Chandino Civitas ficta, 24 &c.
Christianus Abbas 6. *Novimont.* 334. 345.
Christianus Abbas 26. *Run.* 542. 568.
Christophor. I. Prior 23. *Seiz.* 300. 315.
Christoph. II. Prior 29. *Seiz.* 392. 396. 414 554.
Christophor. I. Episc. 22. *Seccov.* 553. 557. 560. 567. 653.
Christophor. II. Episc. Seccov. 25. 654.
Christoph. III. Episc. 26. *Seccov.* 654. 659. 678.
Christoph. Abbas 41. *Admont.* simul Episc. Labac. 621. 653 &c.
S. Christophori Sodalitas nobilium Græcii instituta, 668 ad 673.
Chunegundis Austr. Frider. III. Imp. filiæ nuptiæ, 580.
— fit monialis, 600.
Chunring de Joan. 395.
Cimburgis Austriaca Ernesti ferrei uxor, 341. 367 &c. 378.
Clausstroneoburg obsidetur, 164.
Colniz de Eberhard, 353. 444.
— de Leonard. 595.
Colomannus Prior 13. *Seiz.* 183.
Colomannus Abb. 14. *Novimont.* 630.
Colomannus Præp. 31. *Vorav.* 647. 650. 673. 678. 844.
— fit Visitator monial. Ord. S. Dom. Græcii, 652. 765. 879.
Confœderationes antiquæ Monasterior. 204. 813.
Constantiense Conc. & ejus acta quædam, 344. 349. 351.
Constantinopolis capta, 478. 100.

Conradus I. Prior 16. *Seiz.* 200. 207.
— ejus ſcripta, 200.
Conrad. II. Prior 18. *Seiz.* 240. 289. 291. 297.
Conradus Præpoſ. 20. *Vorav.* 286. 289. 291. 302. 303. 704.
Conradus III. Prior 26. *Seiz.* 343. 364.
Conradus Epiſc. 18 *Seccov.* 403. 410. 414. 532.
Conradus IV. Prior 38. *Seiz.* 587.
Copreinitz Caſtr. Celej. 144. 151.
Corneuburgi Auſtriaci cæſi a Matthia Corvino, 160 &c. 575.
— ibidem habetur Conventus Auſtriac. rebellium in Frider. Imp. 89. 90.
Corvalajus Joan. Rakyſanum Præſulem Huſſit. reddit elinguem, 87.
Corvinus Joannes contra Ladislaum Regem pro Uladislao Polono, ſe declarat. 73.
— Celejam vaſtat, 75. 425.
— cæditur a Vitovitio, 76. 426.
— Amurathem profligat, 79. 484. 487.
— Ulricum Celej. minatur necare, 78 &c. 109. 489.
— Celejam dein vaſtat, Varasdinum exurit, 80.
— Feiſtrizium fruſtra obſidet, 80. 81. 82 &c.
— Petavium tentat, Copreinizium occupat, 82.
— Turcas an. 1448 profligat, mox cæſus & captus, & quomodo liberatus, 85. 86.
— obit, 487. 106. [435. 77.
— duos latrones necat, 86.
— Præſes ſit Hungar. ſub Rege Ladislao, 93. 78 &c. 423 &c.
— obtinet varia Dominia & ſit D. & Comes de Piſtriz & Neuſol, 94.
— & technas ſtruit Ulric. Celej. 98. v. Celej.
— objicit Ulrico Celej. perfidiam & mortem minatur, 99. 480.
— reſignat officium ſuum, 99.
— Budam venit ad Ladislaum Regem, 100.
— in Turcas movet, eosque ad Albam regalem profligat, 103 ad 106.
— *Matthias Joan. filius* an uxorem habuerit Ulrici Com. Celej. filiam, 78. 107. 331. 488. 687. 793.
— — ſit Præſes Hungariæ, 99.
— — a quibusdam eligitur Rex Hung. 498. 593. 121. 135. 138. 157.
— — contra Frid. Imp. pugnat, 159.
— — Auſtriam incendiis replet, ibid. 552.
— — 2da vice eam tentat, ib. 160. 569. 574.
— — Corneuburgum obſidet & Cæſareos profligat, 160. 575.
— — Viennam occupat, 161. 576.
— — plura Auſtriæ loca ſibi ſubjicit, 162. 576
— — Neoſtadium occupat, 162 &c. 578 &c. 580
— — pacem facit & Viennæ moritur, 163. 587
— — binæ ejus uxores, 498. 136 &c.
— — varia ejus fata, 489. 491. 494.
— — varia Styriæ loca ſibi ſubjicit, 532.
— — occupat Petovium, Rainam, Leibnitium, S. Georg. Biſchofsegg, 560.
Corvinus Matthias Joann. Rakerſpurgum, Fürſtenfeldam, & Styriam vaſtat, Mahrburgum obſidet, 563.
— *Ladislaus Matthiæ* frater primo Ulrico Celej. conjunctiſſimus, 103. 107 &c.
— — claves Belgradi Ladislao Regi offert, 108 &c. 488.
— — Ulric. Celej. necat, 78. 109. 489. 110
— — quomodo ſe coram Ladislao Rege excuſaverit, 111. 491.
— — necatur tamen ipſe, 117 &c. 494 &c.
— — varia ejus fata alia, 489. 491. 494.
Coſtel Caſtrum Celej. 144. 151.
Crainburg Civ. Celej. 145. 152. 64.
Crottendorf de Nicol. Ladislai poſthumi moderator incarceratur, 88. 454.
S. Crucis Eccl. Vorav. origo &c. 345. 424.
Curtinea Civitas ficta, 24 &c.
Culm. Eccleſiam Styr. ſuperioris, 300 &c. 339. 340. 358. v. pl. in *K.*

D.

Dämer de Leopold. 394.
David Abb. 26. *S. Lamberti*, 269. 297.
Decanorum Decaniſſarum origo, 189.
Dechantskirch. Parochus Jacobus. 554.
— Joannes inveſtitur per Parochum Friedberg, 555.
— Parochia ſubjecta Friedbergenſi tanquam matrici, eidem cenſum ſolvere debet, 688. 715. 794. 795 &c. 832.
Decimarum vini exactio in Auſtria.
Decius Imp. perſec. Chriſtianorum, 17.
Dietmarus Præp. 18. *Seccov.* 194. 205. 207.
— ejus ſcripta, 194.
Dietrichſtein de Georg. Siegefridus Styriæ Proviſor, 354.
— de *Georgius*, 429.
— de *Bernardus*, ibid.
— de *Martinus*, 547.
— de *Pancratius*, 586. 648.
— de *Sigiſm.* 648.
— — ſit Capit. Styriæ, ibid.
— — ejus nuptiæ cum Barbara de Rottal Viennæ, 661. 869.
— — cædit ruſticos rebelles, 666.
— — author eſt Congreg. nobilium S. Chriſtophori, 668 ad 673 &c.
— de *Franciſcus*, 648. 671.
— de *Barbara*, ibid.
— de *Wolfgangus*, 672.
— origo Familiæ, 648.
— ſunt hæredit. per Styr. venationum Præfecti, 781.
Dietricus Lavent. Epiſc. Voravii altaria conſecrat. 168. 174.
Dinghichl Jung de Joan. Canon. S. Doroth. dein Decan. Vorav. Præp. Rottenman. ac tandem Præp. in Au, 388. 486. 507.

Dirnbacher Capitän. Auſtr. a Celej. captus & Celejæ cum aliis incluſus, 62. 402.
Dirnberg Caſtrum Seccov. 650.
Dominicanæ Virgines Græcii ad Convent. S. Leon. translatæ, 663 &c.
— earum viſitatores Præp. Vorav. 652. 765. 879. 880.
— fundatæ olim extra Græcium, 879.
— deſtructo Monaſterio habitant Græcii in laribus priv. ibid.
— Fratres minores, olim earum confeſſarii, ib.
— dein FFr. Prædicatores, 880.
S. Dominicæ Commendæ Teuton. acta, 197. 201 &c.
Dominicus Grimoaldus Patr. Aquilej. 615. 673.
Dominorum de N. tituli origo, 244 &c.
— de & ad diſtinctio bene notanda, ibid.
Donbauſen de L. B. fund. S. J. in Judenburg. 247.
— de *Dietricus*, 353.
Dörner de Erneſt. & Coſmas, 429.
Draburg Caſtr. Celej. 143. 150.
Drackenburg de Colom. 429.
Drüxler de Joan. 431.
Duella quomodo olim licita, 785.
Dummerſtorf de Ebrnricus & Berengi benef. præcipui Prædicatorum Leobii, 169.

E.

Eberbach Henr. Præf. Radkerſp. 619 &c.
Eberhard. III. Archiep. Salisb. 324. 326. 375.
Eberhard. IV. Archiep. Salisb. 375. 378.
Eberſtain de Joannes, 671.
Eberſtorf de Petrus, 238.
— de *Sigiſm.* 394.
Eckardus Abb. 28. *Admont.* 171. 203.
Eckartsau de Ludov. 394.
Edlerbach de Burcard. 394.
Eggenberg de Ulric. an loco Ulrici Celej. Capitan. & Locumtenens Bohemiæ, 66. 67.
— *de Chriſtoph.* 549.
— *Principes* ſunt hæredit. Camerarii Styriæ facti an. 1660. 781.
Egger de benefactores Prædicatorum Leobii, 169
Ehrenau de Leonard. 549. 647.
— eſt Vicedominus Styriæ, 619.
Ehrenſchacben filia Eccleſ. Fridberg, 797. v. Schachen. Perner.
Ehrenvels de Henric. Benefactor Prædicat. Leobii, 169.
— *de Ditmarus* Præp. Seccov. 194.
— *de Otto & Henric.* capiunt Epiſcopum Paſſav. 268. 352.
Eibiswald de Georg & Chriſtoph. 550.
— *de Dom.* fiunt an. 1660. hæredit. Styriæ falconum Magiſtri, 781.
— *de Paulus* emit Caſtrum Pegga, 807.
— — idem vendit Vorav. Canoniæ, 810.
— *de Chriſtoph.* Proviſor Styriæ, 354.
— *de Erhardus*, 430.
Eiſenarz in Styria, 263. 266.
— Eccl. Paroch. 598 &c.
Ejulaſius Celej. tyrannus Chriſtianos ad ſacrificia cogit, 19.
— ejus cum S. Maximil. colloquium, 20.
Eizing de Ulric. Auſtriac. rebellium contra Frider. Imp. anteſignanus, 89. 450.
latranes expellit, 431.
— Ulricum Celej. in invidiam & mortis periculum trahit, 95 &c. 460. 469 &c.
— exulat per Ulric. Celej. 97. 479.
— *de Stephanus* rebellis, 502. 505 &c.
— *de Ulricus & Oswaldus*, ibid.
— *de Sigiſm.* 512.
Eldernach de Berthold rebellis in Frid. Imp. 468.
Elerbach v. Edlerbach Burcard. 394.
Eleutherius an Archiep. Laureac. 17.
Eliſabetha Auſtr. Frider. pacifici filia deſponſatur Joanni Regi Bohemiæ, 172.
— nuptiæ retractantur, 174.
— obit, 185.
Eliſab. Alberti Imp. & Reg. Hungar. vidua conſentit in electionem Uladislai Poloni pro Regno Hung. 71. 72.
— ſed Ladislao poſthumo nato revocat conſenſum ſuum, 72.
— cum corona Hungar. ad Frider. Imp. fugit, 73.
Eliſabetha Henr. Auſtr. Ducis uxor, 203.
Emmerbach fors idem qui Eldernach rebellis in Frider. Imp. 468.
Emmerberg de, illuſtris Styriæ Familia, 170.
— *de Hertwic.* Abb. Run. 170. 214.
— *de Frider. Archiep. Salisb.* v. F.
— *de Dietengus* Dapifer, 428 514.
— *de Frider. & Amelricus*, 214. 220. 689.
— *de Dietingus*, 353.
Emmersboven Joan. Wolfg. 673.
Engelbert. Abb. 27. *Admont.* 171.
Enndorf de Hier. 671.
Enoch Prior Gyrii, 612. 626.
Ens Civitas an Eccleſiæ Laureac. donata, 10.
Enstbal de Ulricus Dapifer, 430.
— *de Wolfg.* 431.
Enzerſtorf de Henric. 394.
Epiſcoporum poteſtas circa plenar. indulg. reſtricta, 833.
Eppenſtein Caſtrum Archiducale & ejus poſſeſſores, 557. 820. 822.
— Matthias Epiſc. Seccov. id contra Hungaros defendit, 604.
Eraſmus Præp. 22. *Vorav.* 355.
Erckenſtain Caſtrum occupant Celej. 60. 400.
Erhardus Abbas 5. Novimontanus, 303. 334.
Erhardus Præp. 16. *Stünz.* 342. 407.
Erneſtus ferreus Dux Styriæ & varia ejus acta, 328. 339. 342. 385. 330. 708.
— turbæ ſub eo, 330. 332.
— cum fratre pacem facit, 334. 339.
— homagium Viennæ recipit, 334.
— lis ejus cum Frider. Auſtriaco, 339 346.
— in Palæſtinam abit, 340 &c.

Erneſtus ferreus Dux Auſtriæ nuptiæ ſecundæ, 341.
— Græcium venit, 330. 343. 361.
— confirmat die Landßhandveſt Steyer, 343.
— fit Dux Carinthiæ, 343.
— Tyrolim occupat, 346.
— turbæ ejus cum Alberto V. 348 &c.
— ejus magnanimitas, 349.
— Turcas ad Rakerſpurgum profligat, 352.
— in Huſſitas movet, 357.
— benef. Xenodochio Judenburg, 358.
— in Pleyburg moratur, 359.
— mors & ſepultura, 367.
— cur ferreus dictus, ibid.
— Symbolum uxor. Liberi, ibid.
Ernhauſen Caſtr. olim Petav. dein Schaumburgiorum, 410.
Erolzheim de Wolfg. & Andreas, 673.
Euchariſtia, cum ea circumequitatio die Paſchatis prohibita, 493.
— uti & initia cum 4. Evangel. ibid.
— ea non debet deferri contra tempeſtates, ib.
Eysbek de Petrus, 430.

F.

Fabia Civitas ficta, 24.
Fabiana, *Vienna* an Civitas Laureacenſis, 25.
Falbenhaupt de Chriſtoph. 550.
Falkenſtein Caſtr. Celej. 143. 150.
Feiſtriz Civ. olim Celej. 143. 149. 788.
— ab Hungaris obſeſſa, 80 81. 425 &c.
— exuſta, 649.
— Celej. oppignoratur a Ducibus Auſtriæ, 48. 149. 259.
— *Turris ſeu Caſtrum* feudum Auſtriacum, 324.
— olim erat Petavienſium dein Schaumburg 410
Feldbacum exuſtum, 649. v. *Veldb.*
Ferdinandus I. naſcitur, 625.
Fering Parochia, olim filia, nunc Vicariatus Riegerſpurg, ab Auſtriacis dotatur, 274.
— uti & ab Emmerbergiis, ibid.
— jus Advocatiæ ibidem, 278.
Fladniz de DD. Genealogia, 813 &c.
Ex his celebriores.
— *de Ditmarus*, 813. 816.
— *de Ditmarus* Pleb. in Pöllav, 262. 701. 814.
— *de Georgius*, 814.
— *de Wulfing. I.* ibid.
— *de Frider. I.* Capit. 22. Styriæ, 335. 358. 814. 429. 445. 400.
— *Wulfing. II. & III.* 429. 445. 814.
— *Frider. II.* Præf. Cæſareus in Clam, 649 814
— *de Steinwald.* 616. 814.
— *de Chriſtoph.* Capit. Auſtr. contra Celej. ab iis ad Laas cæſus, 61. 412. 814 &c.
— *de Frider. III.* 813. 816.
— *de Ulricus*, 429. 445. 510.
— *de Georg. jun. & ſenior*, ibid.
— *de Veronica*, 616.
— *de Conradus*, 651.
— Caſtra duo ejus nominis, 815.
Fladniz de iis ſe ſcripſit Philipp. Breiner de Fladniz, 355.
— varia alia Fladniz. familiæ Caſtra, 815 &c.
Flednich Caſtrum Celej. 143. 150.
Forchtenegg Caſtr. Celej. 143. 148.
S. Fortunatus S. Hermag. diſcipulus Aquilejæ, 10. 15.
Franciſcani Græcii fundantur, 452. 520. 605.
— item Judenburgi, ibid. & J.
— & Lanceovitii, v. *L.*
— Græcii transferuntur ex Conv. S. Leonardi ad Monaſt. penes Muhram, 663.
— res hujus Monaſterii, 664.
Frangepan de Nicol. Comes, 352 &c.
— *de Bernardinus*, 602.
— *de Joannes*, ibid.
— *de Nicolaus*, ibid.
— *de Chriſtophor.* 651. 655.
Fraubaim Caſtrum Styriæ, 410.
Fraunberg. Seifr. res, 156. 685.
Fraunleiten vel Fronleiten oppid. Beneficium ibi fundatur, 396. 803.
— Frider. Imp. ibidem exiſtit, 557.
Freidenberg Caſtr. Celej. 145. 153.
Friburgum quomodo Auſtriacis datum, 258.
Fridau Caſtrum olim Petav. dein Schaumburgiorum, 410.
Fridericus pacificus Imper. ab Ulrico Celej. cogitur Ladislaum Hung. Regem ad regimen admittere, 6. 87 & 91. 423 &c. 442 &c.
— Neoſtadii obſidetur, 7. 89. 91. 459.
— quomodo Comit. Celej. & Ortenburg. obtinuerit, 7. 124. 58 ad 65. 122. 496.
— ejus fata, & pericula Celejæ, 7. 128 &c 497
— evadit ope S. Maximil. Epiſc. & Mart. 7. 129. 130.
— cur filium ſuum Maximilianum nominaverit, 8. 130.
— ejus 2. peregrinationes Romanæ, ibid.
— ejus pro Carnioliæ defenſ. labores contra Celej. 64. 402.
— pacem cum iis facit, 65.
— antea eorum elevationi in Princip. Imperii acriter contradixit, 57 &c. 395 ad 401.
— nativitas ejus, 346.
— recipit Eliſab. Hung. Reginam cum corona Hung. 73. 407.
— Coronam Hung. non reddit niſi ſolutis 80 aureorum millibus, ib. 460. 465. 518.
— Coronatur Imp. 87. 89. 407. 411. 452. 456.
— per Vitovitium occupat Comit. Celej. eumque Baronem in Sternberg creat, 124. 127. 496. & in Seger, 140.
— ab eo deficit Vitovitius, 126. 491.
— Joan. Gorit. vincit & Comitatum facit feudum Auſtriacum, 127. 506 &c.
— obſidet Ratmanſtorf, Sternberg & alia Caſtra Celej. 129.
— pacem init cum Cath. Celej. & totum Comitatum obtinet, 136.

Frider. pacif. Imper. fit Rex Hung. 138. 158. 498. 502.
— ejus bellum cum rebell. Auſtriac. & cum Matthia Corvino, 159. 160.
— cæditur a Matthia Corvino, 160.
— totam prope Auſtriam perdit, 161 ad 163.
— eam tamen per filium Maximilianum iterum recipit, 164.
— Anna ejus filia Monialis S. Claræ, 176.
— Eliſ. filia Joan. Reg. Boh. ſponſa & ejus mariti, 3. 177.
— fit Dux Styriæ, 368. 378. 385 & 392.
— Ord. Can. Reg. addictiſſimus, 831. 836.
— in orientem abit, 393.
— ejus diſſenſio cum Alberto VI. prodigo, 408. 412.
— componit lites Bohemiæ, 411.
— mutuam init ſucceſſionem cum Celejanis, 413.
— Norimbergæ Conventum celebrat, 413. 417.
— Epiſcopatum Neoſtad. fundat, 418. 531.
— bello Helveto involvitur, 419.
— varia pro Styris ſancit, 419 ad 423.
— reformat das Handgrafen-Amt, 422.
— ampliat & explicat das Landßhandveſt, 419 ad 423.
— Hungari ſub eo ob Ladislaum vaſtant Styriam & Auſtriam, 425.
— Ratisbonæ Comitia cogit, 426.
— Delictum e Styria contra Hungaros facit & bellum parat, 425 ad 437.
— Harenſtein Caſtrum Hung. capit, 433.
— Labaci, Leobii, Muraviæ agit, 436 &c.
— Græcii Eccl. S. Egidii dein aulicam extruit, 439. 488.
— ejus Lema A. E. I. O. U. quid ſignificet, 539. 535.
— Viennæ Conventum nobilium celebrat, 442.
— Legatos in Luſitan. pro conjuge Eleonora mittit, ibid.
— Romam cum Ladislao abit, 443 ad 462.
— fundat Franciſcanos Græcii, 452. 520. 605.
— nuptiæ ejus Romanæ, 454.
— Ladislaum tradit tutelæ Ulr. Celej. 460.
— conſpirationes contra eum, 468 &c. 463.
— Vorav. Canoniam confirmat, 713.
— Rottenmann. Canoniam fundat, 480 &c. 531. 838.
— Neoſtadii Comitia celebrat, 483.
— Lancoviz. Eccleſiæ eſt coædificator, 487. 557. 562.
— pax cum Ladislao, 487.
— diſcordia ejus cum fratribus ob Ladislai hæreditatem, 499.
— dividit terras Auſtr. ibid.
— permutatio cum Salisburg. 500.
— Auſtriaci in eum rebelles, 503. 505 &c. 512
— Albert. VI. in eum pugnat, 508. 512 &c.
— Mahrburgi diætam celebrat, 509. 513.
— Labac. Epiſcopatum fundat, 509. 510 515.
— Viennæ obſidetur, 513 ad 517.
Frider. pacif. Imper. pacem init cum Matthia Hung. Rege, 518.
— fit Dominus totius Auſtriæ, 520. 525.
— lis ejus cum Bohemis, 525. 539.
— & cum Matthia Hung. Rege, 529 541. 560.
— Vorav. Neoſtad. S. Udal. & SS. Trinit. ac Stänz. Præſulibus obtinet Pontificalia, 721. 722.
— Vorav. Can. dat inſigne novum, 723.
— ſecundo Romam abit, 529.
— rebelles Styriæ punit, 530.
— Epiſcopatum Vienn. vult fundare, 533. 567.
— ejus Sigillum, 534.
— ejus Copiæ a Turcis cæſæ, 547.
— acta ejus cum Bern. Salisb. & Matthia Hungar. Rege, 559 &c.
— bellum cum Corvinis, 563. 569. 572. 574 ad 586.
— dotat Clariſſas Judenburgi, 565.
— mors, ſepultura, Exequiæ, 599 ad 602. 655.
— Mauſolæum & proles, 600.
— an fundator Can. Pöllenſis, 630.
Frid. pulchri Auſtriaci mors, 165.
— ſepulchrum ejus inventum, 657.
Frider. Auſtr. Ottonis filii acta, 202. 204. 205.
Frider. Alberti II. filius, 231. 241. 243. 246.
Frider. Auſtr. D. Tyrolis, 339.
— lis ejus cum Erneſto ferreo, ibid. 348.
— in Conc. Conſtant. proſcribitur, 342. 346.
— reconciliatur Cæſari, 348 &c.
— cur cum vacua pera dictus, ibid.
— æniponti tectum aureum fit, ibid.
— tutor eſt Frider. pacif. 368. 385.
— obit, 406.
Frider. III. Archiep. Salisb. cellis Marianis dat indulgentias, 167.
— de Leibniz dictus, munificus eſt Leobii Prædicatoribus, 169.
— ejus pacta cum Auſtr. 180. 182.
— fundat Benef. Seccov. in Leibniz, ibid.
— & Canoniſſas Friſaci, 191.
— obit, ibid.
— favet Vorav. Canoniæ, 715.
Frider. IV. Archiep. Salisb. 410. 412. 414. 441. 461. 500.
Frider. V. Archiep. Salisb. 586. 589. 596. 599. 605. 606.
Frider. II. Epiſc. Seccov. 300. 315. 316. 321. 344
Frider. III. Epiſc. 20. Seccov. 432 &c.
— obit, 461.
Friedrichſtein Caſtrum Celej. a Frid. II. Celej. conditum, 49. 143. 150. 369.
Friedberg de Wulfingus III. varia vendit Voravienſibus, 174.
— de Wolfgang. 428.
— Caſtri acta, 209.
— Civitatis res, 771.
— Parochia Mater eſt Eccl. Dechantskirchen & ad S. Laurentium, 205. 688 794. 832
— Leop. Plebanus varia bona emit, 221. 797. 691.

Friedberg Nicolaus Plebanus, 280. 688.
— *Nicol. Præp. Vorav.* dein Plebanus, 835.
— *Parochia* Vorav. Can. incorporata, 414. 527.
— nunquam fuit Cæsarea, 415. 833.
— varia ejus fata, ib. 527. 688. 691. 794 &c.
— *Paulus Parochus* investit Parochum Dechantskirch. 555.
Friesach vicus Styriæ, Salisb. jurisd. 712. 811. 824.
Frigau Castrum Celej. 144. 151.
Frodnauer de, 444.
Fürstenfelda Civitas, & ejus varia acta, 173 &c. 427. 683.
— a Matthia Corvino capta, 532. 563. 583.
— exusta, 649.
— *Parochiæ* acta varia, 403 &c. 683. 684. 783. 784.
— *Commendæ* res, 255. 403. 683 &c. 783 &c.
— *Monast. Ord. S. Aug. fundatio*, 246. 255. 257. 260. 266. 370. 404. 407. 583. 704. 812. 626.
— *de Georgius*, 341.
— *Burggraviatus ibidem*, 323. 718.
Fux de Georg. & Wolfhart. 394.
Fuxberger de Bern. 510.
Fux de Ordenbausen Wiccard. 430.

G.

Gablhofen de Dominorum origo, 399.
Gail Parochia Seccav, ceditur Episcopatui Seccov. 210. 218. 232.
Gailer de Nicol. 218. 228.
— *de Frider.* 228. *Andreas*, 431.
— *de Georg.* Provisor Styr. 354.
— *de Petr. & Sigism.* 549.
— *de Sigism. Frider.* 550.
— *de Christophorus*, ibid.
Galienz de Joannes, 430.
Gall de Puechenstein Andr. 430.
— *de Wilhelm.* 547.
— *de Andreas*, ibid.
Gallenberg de Domini, 444.
Gallenstein v. Goldenstein Castr. 143. 150.
S. Galli oppidum Austriacis oppignoratum, 166.
Gemliz de Sigefrid. 431. *Adam.* 430.
Garstensis Monast. res, 264.
Gebhardus v. Geroldus Præp. 15. Stanz. 283. 314. 316. 342.
Geföl de Leonard. & Magdal. 372.
Geisruck de Sigism. & Vitus, 429.
Gemniz. Cartusiæ fundatio, 168.
Georgius I. Episc. 19. *Seccov.* & ejus res, 414. 424. 432. 832.
— an olim Parochus Pölst. 187.
Georgius II. Episc. 21. *Seccov.* & ejus res, 461. 471. 492. 521. 854. 524. 538. 553. 714.
— an antea Parochus Pölstensis, 187.
Georgius Prior 19. *Seiz.* & ejus res, 289. 291.
Georgius Abbas 35. *Admontensis*, 339. 356. 358.
Georgius Prior Gyrienſis, 480. aliis Gregorius.
S. Georgii Castrum Styriæ ab Hung. occupatur, 560
— *Parochia* penes Leibniz. 587.
Gera de Georg. & Cosmas, 507. 557.
Gertrudes I. Abbat. Göss. 189. 224. 238 272.
Gertrud. II. Abbat. 20. *Göss.* 370. 377.
Geyer Augusti Archidiac. Styriæ dein Præp. Vorav. 678 &c.
Geyman de Joan. 672.
Gleichenberg Castrum olim Petavienſ. dein C. de Schaumburg, 410.
Gleiniz de Balthas. 635. 671. *Rupert.* 425.
Gleispach de Rudolph. 431.
— *de Wilhelm.* 549.
Glayach de Andreas Provisor in Styria, 354.
— *de Frider.* 429.
— *de Nicol. Andr. Exnest.* 430.
— *de Christoph.* 671. 672.
Gmunda sit Salisb. jurisd. 609.
Gnas de Joannes, 390 &c.
Godefridus an Prior Seiz. & simul in Mauerbach fuerit, 183.
Goldenstein Castr. Celej. 143. 150.
Ganoviz. de Leopold. ultimus familiæ, 297. 304.
Ganovizium Turcæ veniunt, 543. 342.
— ibidem rebellio rustic. 666. 831.
Goritia de Com. Joannes prætendit Comitatum Sternberg, 122.
— ejus jura qualia, 127. 139. 413. 414 &c.
— arma movens cæditur a Frid. Imp. 414 &c.
Goritia sit feudum Austriacum, 127. 140. 506. 617. 241.
Goritia de Com. Albert. & Mainhard. fiunt Comites Palatini Carinth. 193. 241. 243.
— Comitum horum cum Celej. Com. mutua successio, 399.
Görtschach v. Götschach Castr. Celej. 145. 152.
Göss. Monast. res, 189. 224. 238. 272. 320. 343. 370. 377. 413. 461. 488. 509. 520. 536. 615. 632. 657.
— benefacit Prædicatoribus Leobii, 169.
Gösting arx Com. de Attembs supra Græcium, 551
Graben de Genealogia, 707. 818.
Ex hac celebriores,
— *Ulric. I. Otto*, 818.
— *Frider I.* ibid. & 322. 428.
— *Wilhelm.* 819. 667. 672.
— *Otto Henr.* ibid.
— *Frider. II.* ibid. 510.
— *Ulric. II.* Capitan. Styr. 450. 511. 516 &c. 819. 616.
— *Wolfgang.* 577. 667. 819 &c.
— *Georg. Sigm. & Andreas*, 819.
— *Reinpertus I. & Nicolaus*, ibid.
— *Georgius & Reinpert. II.* ibid.
— *Virgil. Joann. Wolfg.* ibid.
— *Cosmas*, 443. 447. 819 &c.
— *Ladislaus, Franc. Andr.* 819.
— *Dorothea*, 616. 819.
— *Andreas, Walther, Vitus & Christoph.* 820.
— *Beata, Anna*, ibid.

Graben Familiæ hujus Caſtra, *Kornberg, Obermahrburg, Eppenſtein, Stall*, 819. 820.
Gradner de *Wiguleus & Pancratius*, 428.
— de *Georg.* 374 &c. 486.
— alii hujus Familiæ, 444.
Græcium metropolis Styriæ, ibidem.
— Alberto Duci Carinthi ſpondent & vetuſtis Styriæ legibus velle vivere, 190.
— Otto Dux ibidem ægrotans, defertur in Auſtriam, 192 &c.
— *Commendæ Teuton. acta* in ea Civit. 212. 218.
— *Civitas* muris cingitur, 232.
— *Parochia olim S. Pauli Eccleſia & Monaſt. S. Auguſt.* 232. 598.
— Rudolphus magnan. ibidem homagium recipit, 235 &c.
— ingens ibi numerus nobilium, 236 ad 239.
— *Eccleſia S. Egidii* reædificatur & ampliatur, 439. 488.
— hæc antea erat Parochialis, 439. 440.
— quando ea aulica facta, ibid.
— quæ tunc Parochia Græcii fuerit, ibid.
— *Monaſterium* Franciſcan. ibid. fundatur, 452. 520. 605. 663. v. Fr.
— *Monaſterium Prædicatorum*, 523.
— *Parochiæ ibi variæ*, 524. 598.
— muris cingitur, 598.
— *Parochia S. Andreæ*, 587. 647.
— *Parochia S. Pauli*, 598. 232.
— *ibidem Judæorum Civitas* quæ, 611.
— Judæi quando expulſi, 611. 649.
— *Comitia ibidem*, 619. 658.
— *Dominicanæ Virgines* transferuntur in Civit. 663.
— *Minoritæ* translati in ſuburbium, ibid.
— *Societas nobilium S. Chriſtophori* ibidem erigitur, 668 ad 673.
— alia acta minora, 281. 288 304. 315. 328. 332. 334. 341. 361. 393. 413. 419. 436. 442. 443. 451. 452. 470. 473. 475. 478. 485. 500. 502 504 509. 513. 520. 531. 552. 561. 562 &c. 603. 605. 611. 615. 619. 649.
— Privilegia ejus metrop. varia, 419. 436.
Grafendorf. decimæ olim Canoniæ Vorav. 594.
Grandiſolium v. Zolfeld.
Grüſchen Caſtr. Celej. 143. 148.
Grüſſel de Ulric. & Georg. 430.
— de *Eraſmus*, ibid.
Graſswein de Lucas, 549.
Gravenegger de Ulric. 510.
Gregor. Salisb. Archiep. acta ejus, 313. 324.
Gregor. Præp. 26. Seccov. 650. 662.
Gregorius Prior Gyrienſ. 480.
Greiſſeneck de Genealogia, 708. 821.
Ex hac celebriores,
— eorum origo, 821.
— *Caſtrum* hujus nom. ibid.
— Caſtra alia Familiæ *Liechtenegg, Grienburg, Eppenſtein, Hornberg*, ib. & 822 &c.
Greiſſeneck Theodoricus Abb. Rum. ibid. & *Th.*
— *Ulricus I.* } an fundator Xenod. Ju-
— *Ulricus II.* } denburg. 538. 822.
— *Adrianus, Albertus*, 822. 823.
— *Leonard. I. & II. Bernard.* 371. 429. 538 822 &c.
— *Joannes I.* & ejus teſtamentum, 371. 372. 822. 395.
— *Petrus, Petronella, Eliſabetha & Magdalena*, 372. 429. 822 &c.
— *Eraſm. & Joannes II.* 710. 822.
— *Andreas* infel. & rebell. capite plectitur, & bona amittit, 429. 530. 540. 822.
— *Inſigne* hujus Fam. 372. 822.
Griebinger de Bern. & Nicol. 429.
— de *Thomas*, ibid.
Grienburg Caſtrum Styriæ, 371.
Grubegg de Albert. Benefactor Præd. Leobii, 169
Gruber Sigefridus, 331.
Grueb Caſtrum, 827.
Gurkfeld Civ. & ejus origo, Domini fata, 137.
— erat olim Celej. 143. 148.
Gueſer Balthaſar, 429.
Gundrichinger Familia, 444.
Gutenberg de Genealogia, 781.
Ex ea celebriores,
— *Hermannus*, 682.
— *Philipp. & Gertrudes*, 781.
— *Henricus*, 782.
— *Maria, Roſina, Catharina, Wandula*, ibid.
Gutenhag Caſtrum olim Holnekior. 827.
Gutenſtein de Andreas, 547.
Gyrienſis Cartuſiæ res, 186. 190. 193. 199. 225. 239. 254. 263. 266. 267. 285. 296. 298. 319. 331. 347. 373. 376. 380. 395. 402. 417. 424. 433. 437. 441. 451. 461. 485. 511. 533. 611. 612. 626.

H.

Habſpurg de Com. Joannes, Rudolph. & Godefridus, 215. 217. 219. 222.
Hader de, v. Haidek.
Hafner de Albert. & Herman. 431.
Hagek de Caſp. & Steph. 430.
Haidek de v. Hader Rudmarus Epiſc. 11. Seccov. & eis parentes, 218. 223.
— alia ejus acta, 187. 193. 195 &c. 203. 216.
Hämel de Michael, 430.
Hämerl de Andr. & Herman. 431.
Hanau de Walther fundat. Carmelit. in Voitſperg, 305 &c.
— *Frider. & Georg.* Benefact. 306.
— *Grüna it. Benefact.* ibid.
Hanauerin Gertrud. Abb. Göſſ. v. G.
Handgrafen-Amt in Styria, 422.
Hänfelden Caſtrum Styriæ, 397.
Harder Petrus, 430. *Georg.* 628.
Hardek de Conradus, 211.
— Com. horum origo ex DD. de Prueſchenk, 780
— ſunt hæreditarii per Styriam Dapiferi, 781.

Harrach de Leonard. Proviſor Styriæ, 358. 354. 394. 428. 641. 672. 371.
— *de Bernardus* a Turcis cæſus, 547.
— *de Frider.* 353.
— *de Liepoldus*, 620.
Hartberga Civitas Styriæ a Matthia Corvino obſeſſa, 580.
— *in Parochia* decimæ, auferuntur Canoniæ Vorav. 593. 606.
— denuo redimuntur, 612. 632. 634.
— *Civitas olim erat Ducalis*, 674. 862.
— *Capellania B. V. M. in Leberum* extra civitatem, 378.
Haſperg Caſtrum terræmotu corruit, 155.
Haſſia de Henr. Doct. Vienn. 301.
Haug de Joannes, 671.
Hayd de Engelhard. 628.
Haymo Prior Gyrienſ. 626.
Heggenberg Caſtr. Celej. 142. 148.
Helfenberg de Jodocus Submareſchallus Styriæ, 321. 431. 370. 399. 428. 49. 60.
— *Gertrud. Abb. Göſſ.* v. G.
Helfenberg Caſtrum a Celej. captum, 60. 146. 333.
Helvet. bellum an. 1350. & ejus acta, 215. 217. 219. 220. pl. v. in Alb. Auſtr.
Henricus Dux Carinthiæ obit, 178.
Henricus Archiep. Salisburg. & ejus acta, 191. 195. 203.
Henricus Epiſc. Laventinus, ſepultus in Neukirchen, 191.
Henric. III. Epiſc. 10. *Seccov.* & varia ejus acta, 178. 182. 183. 187.
Henric. II. Præp. 19. *Vorav.* & ejus acta, 219. 220. 221. 223. 224. 226. 262. 286.
Henric. II. Abb. 28. *S Lamb.* 335. 401 & 425.
Henricus I. Abbas 1. *Novimont.* 168. 175.
Henricus Præpoſ. 15. *Seccov.* & ejus cum Wochone Epiſc. acta, 175. 176.
— obit, 187.
Henricus II. Abbas 3. *Novimont.* & ejus acta, 266. 291.
Henricus Prior 33. *Seiz.* 538. 546.
Herberg Caſtr. Celej. 143. 148.
Herberſtein de Ekartus, 353.
— *de Georgius* Proviſor Prov. Styriæ, 354. 428. 502.
— ſit Capitan. Styriæ, 475.
— in ruſticos rebelles militat, 155. 666. 671. 868. 447. 450. 475. 519. 549.
— Turcas ad Celejam ſuperat, 569. 648. 651.
— *de Sigefridus* Proviſ. Styriæ, 354. 428. 501.
— *Joan. Maximil.* Proviſ. Styriæ, ibid.
— *Henricus*, 428.
— *Georg. Sigiſm.* 549.
— *Wolfg. Wilhelm.* ibid.
— *Joan. Georg.* ibid.
— *Sigiſm. Baro I.* ibid. 550. 582.
— *Georg. Andreas*, 549.
— *Leonard.* 582. 827.
— *Fridericus*, 628.
Herberſtein Bernardus, 671. 672.
Herberſtorf de Alyſſa, v. A.
— *de Anna* Ab. Göſſ. v. A.
— *de Erhard. Caſpar. & Fridericus*, 429. 449.
— unus Familiæ cum Frider. Imp. Romam abiit, 444.
— *de Vez*, 672.
S. Hermagoras Aquil. Epiſcopus, 10. 15 &c.
Hermannus Abbas 24. *Runenſ.* 396. 474. 533.
Hermannus Præp. Vorav. & variæ ejus res, 174.
Hermannus Præp. 16 *Seccov.* & ejus acta, 187. 194.
Hermannus Præp. 21. *Seccov.* & ejus acta, 262. 283. 285. 287.
Hermolaus Barberin. Patr. Aquilej. non admiſſus in ſedem, 589. 599.
Hertwicus Abb. 15. *Runenſ.* 170.
— ei ſcribit Joan. XXII. P. ibid.
Herrades Abbat. Göſſ. 224.
Hertnidus Abb. 24. *Admont.* 300. 339 &c.
Herzenskraft de Erneſt. 430.
Heunburg de Genealog. fragm. 789.
— earum cum Sonnekis conſanguinitas, ibid.
— de *Eliſab. Hermanni* vidua Celejam Aufenſteiniis oppignorat. 169. 170. 787.
Hieronymi de Praga errores & ſupplicium, 346.
Himmelberg de Georg. in prælio Turc. necatus, 547. 444.
Hochenegg Caſtr. a Celej. dirutum, 61. 143. 145. 149. 153. 402.
Hochenmauth Monaſt. Erem. S. Auguſt. fundatur, 336. 385.
Hochenwang Caſtr. Styriæ, 816.
Hochenward de DDni. an unus eorum author Mſs. Chron. Celej. 4.
— *de Andreas & Stephan. fratres* emunt Caſtrum Rabenſperg a Com. de Schaumburg, 93.
— *de Erhardus*, 524. 532.
— *de Andreas*, 547. 582.
Hoffmann de Familiæ origo, 612. 354.
Hollenburg Caſtrum Styriæ olim Petav. dein Schaumburg, 410.
Hollenegg de Genealogia duplex, 825 &c.
— Caſtrum ejus nominis, ibid.
Ex Hollenegiis in Kainach. celebriores ſunt.
— *de Frödenſchüd*, 825.
— *Joannes I. & Albert.* ibid.
— *Eberhardus I. & II.* 228. 825.
— *Sigmar. Epiſc. Seccov.* v. S.
— *Joannes II. & Eraſmus*, 428. 825 &c.
— *Andreas*, 394. 428. 446. 510. 825. 827.
— *Henricus*, 428. 825.
— *Frider. I. & II. & Ulricus*, 825.
— *Albert. Joann. III. & IV.* 826.
— *Antonius*, 394. 428. 510. 826.
— *Rupertus* Præfect. Landſperg, 712. 824. 826.
— *Sigiſm. Archiep. Salzb.* v. S.
Ex Hollnegiis in Hollnegg celebriores ſunt.
— *Reinpertus & Hartmann.* 829.
— *Rupertus*, 712. 830.

Ex Hollnegiis in Hollenegg celebriores sunt.
— *Abel*, 549. 830.
— *Sigefridus*, 648. 830.
— *Adam* Provisor Styriæ, 394. 830.
— *Aswinus*, 449.
— *Waltherus*, ibid. & 830.
— *Conradus* Provis. Styr. 349. 355.
— *Cholman*. 450.
— *Wolfgang*. 428.
— *Asmannus*, 444.
— *Georgius* a Turcis cæsus, 547.
— origo prima Familiæ, 6.
— Castra & bona eorum, 825 ad 831.
— Insigne eorum, 831.
Hornek de Baltbasar, 431.
Hospitalienſ. Canoniæ res, 352.
Hugo Abbas 14. *Runenſ.* resignat, 170.
Hugo Prior Gyrienſ. 611. 612.
Hungariæ turbæ ob Ladislaum & Uladislaum Reges, 70 ad 74. v. Ladisl.
— Regni hujus succeſſio firmatur, 662.
Hunniades, Joannes, Matthias, Ladislaus, v. Corvinus.
Huſſii errores & ſupplicium, 346.
Huſſitarum origo, 70.
— earum turbæ, 356. 359. 360. 363. 364. 369. 380.
Hübneri fabella de nomine Maximiliani, 8.

J.

S. Jacobi Parochiæ Vorav. res, 644.
Jacobus Abb. 4. *Novimont.* 291. 303.
Jagez de Joan. & Caſpar. 431.
Japra Caſtr. Celej. 144. 150.
Idungsperg de Joan. 672.
Imbripolis an vetus Ratisbona, 25.
Indulg. conſer. poteſtas Episcoporum & Legatorum Sed. Apoſt. restricta, 833. 834.
— ſalutationis Angel. 834.
Joanna Duciſſa Styriæ Rottenmanni agit, 206. 217. 230.
— an intaxicaverit Ludov. Bav. Imp. 209.
Joannes Lucemburgicus Reg. Boh. fil. nuptiæ cum Margar. Maultaſchia, 167.
Joan. Bob. Reg. filii nuptiæ cum Eliſab. Auſtr. retractantur, 172. 174.
— bellum cum Auſtriacis ob Carinthiam, 181.
— repellitur a Margarita Maultaſchia, 197.
S. Joann. Capiſtranus, v. C.
Joannes Patriarcha Aquilejenſis, 297. 304.
Joannes II. Archiep. Salisb. 383. 378. 409. 410.
Joannes III. Archiep. Salisb. 582. 586. 589.
Joannes I. Epiſc. Seccov. 282. 283. 292. 303. 305. 316. 317.
Joannes II. Epiſc. 23. *Seccov.* 567. 570.
Joannes Abbas Victorienſ. legatus ad Auſtriac. & Imperatorem, 180.
Joannes II. Prior 12. *Seiz.* 183.
Joannes Abbas 24. *S. Lamberti*, 197. 229 &c.
Joannes II. Abb. 31. *Admontenſis*, 256.
Joannes I. de Suevia Præp. Vorav. 287. 313. 329. 355. 844.
Joannes II. Prior 22. *Seiz.* 300.
— ejus ſcripta, ibid.
Joannes Præp. 14. *Stanzenſis*, 302. 314.
Joannes I. Prior Gyrienſ. 331.
Joannes II. Præp. 24. *Vorav.* 356. 364. 379.
Joannes I. Abbas 21. *Runenſis*, 364. 371.
Joannes II. Abbas 22. *Runenſis*, 371. 377.
Joannes III. Abb. 23. *Runenſis*, 377. 396.
Joannes II. Prior Gyrienſ. 424. 433.
Joannes I. Abbas 9 *Novimontanus*, 432.
Joannes Neuberg. Canon. Vorav. & ejus ſcripta, 472.
Joannes Abbas 29. S. Lamberti, 485 &c. 489. 521. 527.
Joannes Præp. I. Rottenmannenſis, 531. 388. 486. 507.
Joannes III. Abb. Admont. 549. 574.
Joannes Præp. 3. *Rottenmannenſis*, 550 653.
Joannes Abb. 30. *S. Lamberti*, 557. 565. 566. 568.
Joannes Præp. 25. *Seccov.* 567. 635. 650.
Joannes Præp. 2. *Pöllenſis*, 652.
Joannes Abbas 28 *Runn.* 662 &c.
— an Capitan. Styriæ, ibid.
Joannes Præp. 22. *Stanzenſis*, 678.
Joannes III. Præpoſ. 32. *Vorav.* 678.
Jochenſtain Caſtrum Celej. 144. 150.
Jörger de Wolfg. 431.
Irdning Parochia Rottenmann. 658.
Judæi in Auſtria cæsi & cur. 191.
— Judenburgi judicem ſuum habuerunt, 410.
Judenburgum Civitas Styr. ſuper. ibidem peſtis sævit, 214.
— exuritur, 287. 320. 649.
— *Monaſterium S Claræ*, ex eo vocantur Monialeſ Viennam, 177.
— *Capellæ S. Catbar.* in ea civit. indulgentiæ, 207.
— *Monaſt. Eremit. S. Auguſt.* traditur Soc. Jeſu, 247.
— *Monaſt. FFr. minorum* chorus dedicatur, 283. 305.
— *Xenodochium ibidem* fundatur, 358. 822.
— *Judæi ibidem* Judicem ſuum habent, 410.
— *Monaſt. min. ſeu Franciſc.* per Joann. Capiſtranum fundatur, 452.
— *Eccleſia S. Auguſt.* conſecratur, 461.
— *Claviſſæ* transferuntur, 565.
— *Parochia S. Nicolai* datur Episcopatui Seccov. 586.
— uti & *S. Petri extra Civit.* ibid.
— acta varia Civitatis ejusdem, 458. 561.

K.

Kainach de Conrad. Plebanus in Piber, 301. 385.
— *de Joann. ſenior*, 356. 358.
— *de Georg.* 356. 501. 510. 557. 616.
— *de Albert.* 371.
— *de Joann. junior*, 429. 449 & 562. 444.

Kaiſersberg Caſtrum Celej. 144. 151.
Kapfenſtein de Ulric. ſen. 429.
— *Ulricus jun.* 429.
— *Martinus*, 547.
Kazenſtain Caſtr. olim Vigaun dictum per DD. de Kazianer nomen mutavit, 62.
Kazianer de Georg. & Matthæus, 430.
Kbeutſchach de Chriſtopb. 655.
— *de Wolfg.* 655.
Kbevenhiller de Wilbelm. 353. 444.
— *de Rudolph.* 596.
Kbelz de Caſpar. Sigiſm. Wiguleus, 429.
Kbienberg de Burcard. 444.
Kbienburg de Joan. Ferdin. Styriæ Proviſor, 354.
— *de Caſpar.* 355.
— *de Burcard.* 371 &c.
— *de Chriſtopborus*, ibid.
— *de Georgius*, ibid.
— *de Jacobus*, ibid.
— *de Catharina*, ibid.
— *de Maximilian.* 550
— *de Rudolph.* Præpoſ. Salisb. 656.
Kbiendorf de Wilhelm. 672.
Kirchberg Parthenon. Auſtriæ & varia ejus acta, 852. 854 &c.
— *Parochia ibidem* unitur Monaſterio, 511. 516. 847. 737. 850.
— peſtis ibid. ſævit, 543. 733.
— *Viſitatio Parthenonis* penes Canon. Vorav. 524. 531. 745. 847.
— ad hanc Parthenonem Moniales mittuntur ex S. Jacobo Viennæ, 526.
Kirchberg Parochia prope Weiz ad Arabanem eſt Epiſcopatus Seccov. 587.
Kirchberg arx infra Vorav. ad Sylvam dicta, olim Com. Trautmanſtorf hodie Com. de Auerſperg, 854.
Kirchberg de Familia & Comes Eberhardus, 394.
Klagenſtein Caſtrum a Celej. dirutum, 61. 142. 145. 148. 402.
Klech de Hugo, 293.
— *Parochia*, 216.
Knitelfeld Civitas Styriæ ſuper. ibidem meteora varia, 182.
— foreſtum ibidem datur Canon. Seccov. 409.
— varia acta, 435 &c. 534. 650.
— *Parochiæ* res, 582. 654.
Kolniz de, v. C.
Kömeriz Caſtrum Celej. 144. 151 & 153.
Königsberg Caſtrum Celej. 143. 148.
— *de Fam.* ex qua unus obſeſſo ab Hungaris Neoſtadio ex Sebenſtein ſuccurrit, 162.
— *de Ernricus*, 444.
— *de Joannes*, 628.
— *de Pantaleon.* 621. 673.
Kornberg Caſtrum, 815. 819.
— *Capellania*, 275.
Krainburg, v. C.
Kranichberg de Hermann. 237. 244.
Krapina Caſtr. Celej. 144. 151.
Krems Caſtrum prope Voitſpergam, 342.
Krieglach vicus in eo exiſtit Maximil. Imp. 638.
— *Parochia*, 558.
Krabatſtorf de Bernard. 428. 446. 510.
— *de Joannes*, 429.
Krottendorf de Hermann. Abb. Runn. v. H.
— *de Wolfgangus*, 429.
— *de Georgius*, ibid.
— *de Udalricus*, ibid. 444.
— *de Anna*, 773. 774.
— *de Armenia*, 774.
Krueg de Godefr. 430.
Krumbach de Henr. jun. 168. 171. 192. 207. 214.
— *de Giburgis ejus* uxor, 214.
Krupp Caſtr. Celej. 144. 150.

L.

Laas Caſtrum Celej. 143. 149.
— *oppidum* & pugna ibidem Auſtr. cum Celej. 61. 400.
Labacum metrop. Carnioliæ, ſe contra Celej. & Albert Auſtr. egregie tuetur, 62. 408 &c.
— *Epiſcopatum fund.* 507. 510. 515.
— bis obſidetur, 63 &c. 408. 411.
— ſæpius exuſtum, 154. 155. 602.
— terræmotus eam deſtruit, ibid.
— Judæi expulſi, ibid.
— Turcæ minantur, 155.
— fames & mortalitas, ibid.
Lack de Bernardus, 430.
Ladislaus poſthumus Alberti Auſtr. Rex Hungar. ſub tutela Frid. Imper. 70. 72. 407.
— quando ab univ. Hungar. fuerit receptus, 73. 78. 417.
— ab Imp. Frider. Romam ducitur, 88. 443.
— Hungari & Boh. eum repetunt, 58. 88. 423.
— quomodo a Frid. Imp. aufugerit, 88. 454. & 457.
— bellum inde ortum, 89. 90. 91 & 450 &c.
— redditur Auſtriæ Provincialibus, 92. 460.
— juvenis ab aliis regitur & decipitur, 92 ad 100
— Budam venit, 100. 460 &c. 487.
— contra Turcas abit cum Ulrico Celej. 103. & 487.
— mox Viennam redit, 104. 107. 487.
— Albam græcam abit, 104 &c. 116. 487.
— mox Futhacum ad Comitia, 107.
— Belgradi claves a Ladisl. Corvino recipit, & ei iterum tradit, 110.
— diſſimulat cædem Ulrici Celej. 111.
— Temesvarinum abit, 115.
— Budæ Ladisl. Corvinum necari jubet, 116 &c. 480.
— Viennam, inde in Bohemiam abit, 117 &c. 134. 469.
— Matthiam Corvinum jun. ſecum ducit, ib. & 494.
— Celej. Comitatum prætendit, 117. 122. 495.
— Sponſa ejus Magdalena, Caroli Regis Galliæ filia, 119 &c. 134 &c. 495.

Ladislaus posthumus medio in apparatu nuptiarum obit, 120. 134 &c. 495.
— an veneno, 120. 134 &c.
— ejus Laus, Lema, 136.
— juvenis cum corona Regia Hung. Viennam fugit, 407.
— Viennæ variolis decumbit, 463.
— Cellas Marianas pedes abiit, 495.
Lamberg de Frider. acta cum Ulrico Celej. & Corvinis, 99. 142. 489.
— *de Caspar.* Capitan. Ratmanstorfii, id exustum deserit, 131. 547. 577.
— *de Henricus*, 449.
— *de Sigism.* Episc. 1. Labacens. 510. 516. 521.
— *de Christoph.* 547.
— *de Joseph. Baro*, 627.
— *de Wilhelm.* 671.
— *de Wolfgangus*, 651.
— *de Fridericus*, 648.
S. Lamberti Monast. acta, 229. 230. 269. 297. & 343. 355 &c. 485. 498. 568.
Abbates ejus an olim Principes, 197. 209.
Landßhandveſt des Steyermarkts, 343. 419 & 513. 604. 638.
Landschach de Henr. 429.
Landscran } Castr. Celej. 145. 152.
Landstrass }
Landsperg Civitas Styriæ jurisd. Salisb. 382.
— cedit Hungaris, 561.
— redimitur, 609.
— *Familia de Petrus*, 293.
Lankar turris a Celej. capta, 60.
Lapitz de Andreas, 455.
— ejus scripta, ibid.
— *de Cornel. & Margar.* ibid.
Lassing Parochia Rottenmann. 657.
Lateran. V. Conc. œcumen. 652.
Laun ad Haunstein de Joan. 306. 341. 358. 428.
Laureac. Archiep. erronea origo detegitur, 15. 23.
— de ejus transl. in Salzburg. 16. 22.
— an 22. Civitates sub se habuerit, 16 24.
— an Ecclesia ea hæres Philippi Imp. facta sit, 17.
— an ab Apostolis fundata, 23.
Laurent. Episc. Gurc. & ejus acta, 191. 173.
Laurent. I. Præp. 17. *Vorav.* 203. 205. 207. 209
S. Laurentii Parochia Vorav. 414.
— subjecta Friedbergensi, ei censum solvit, 688. 715. 832.
— Domini de Saurau prætendunt jus eam præsentandi contradicente Salisb. Archiep. 624.
Laurentius Præp. Oberndorf. 856 &c.
Laxenburg Castr. Austriæ penes Viennam ædificatur, 279.
— a Matthia Corvino captum, 577.
Leibnitz oppidum Styriæ & acta ibidem, 228. 257. 282.
— expugnatur, 302.
— lepidus ibidem casus, 377.
— jus sanquinis ibidem erat olim Archiep. Salisb. 500.
Leibnitz oppidum Styriæ a Matthia Corvino capitur, 532. 560.
— cur privatum jure Civit. ibid.
— *Leibnitz. Prætura* quæ, 573.
— fit Salisburg. 609.
— *Parochiæ acta*, 578.
— *Capellaniæ seu Beneficii* ibidem fundatio, 182.
Leidenslach de Petri Decani Vorav. acta, 617 & 622. 626. 632.
Lembach. de Georg. & Erhard. 430.
Lemberg Castrum penes Celejam Ulrici de Schaumburg dirutum, 93. 470. 143. 146 & 148. 153.
Lemsnitz de Frider. Erhardus & Henricus, Clemens & Christophorus, 429.
Lengheim de Nicolaus, 347.
— *de Georg. Wolfg. Martinus*, 429.
— *de Adam.* 550.
Leo Abb. 30. *Admont.* 251. 256.
Leobium Civitas super. Styriæ in ea erigitur *Convent. Prædicat.* cui benefacit Frider. Salisburg. & alii, 169.
— Synodus ibid. habetur, 268.
— eo fugit Eleonora Imp. 459.
— acta varia Civitatis ejusdem, 509. 513. 649.
Leonardus Archiep. Salisb. plura loca Salisburg redimit, 608. 609.
Leonardus Episc. Patav. 452.
Leonardus Prior Gyrienſis, 343. 402. 417. 424.
Leonardus Præp. 26 *Vorav.* statuitur Conservator. Monast. Novimont. 429. 558. 562 & 751. 853.
— Visitator Parthen. Kirchberg. 524. 531 & 742 755. 854.
— Visitator Oberndorf 550 575. 855 &c. 747.
— Jubilæum pro bello Turcico Voravii celebrat, 589.
— obit, 603.
— varia alia ejusd. acta, 472. 474 &c. 493 & 498. 501. 522 524. 526 543. 550 &c. & 566. 575. 580. 589. 741. 745. 753.
Leonardus Abbas 39. *Admont.* 595. 621. 671.
S. Leonardi Monast. Græcii, olim Franciſc. hodie Virg. Dominicanarum, 663 &c.
S. Leonardi Cap. in Muerzthal & lis de ea, 470 &c.
Leonrod Castrum Styriæ, 412. 781.
Leopoldus probus Alberti II. filius & ejus acta, 231. 239. 241. 243. 249.
Leopoldus probus Austr. an cum Alberto III. restiterit creationi Com. & Principum Celej 33. 265.
— succedit cum Alberto III. fratre, 255.
— Vicarius Dux est Styriæ, 270. 272. 281.
— investitur, 255.
— dividit terras Austr. ibid.
— bellum cum Venetis gerit, 259. 272.
— Tarvisium obtinet, 270. 272. 278 &c.
— Hedwigem Hungaricam filio suo Wilhelmo sponsam obtinet, 270.

Leopold. prob. Auſtriac. ſed matrimonium impeditur, 270.
— acta alia, 257. 285. 288.
— ejus pacta cum Bamberg. 281.
— bellum Helvetum, 288 &c. 292. 293.
— obit, 293.
— uxor & proles, ibid.
Leopoldus ſuperbus, Leop. probi filius Catharinam Philippi audacis Burg. Ducis filiam uxorem ducit, 293.
— Græcii exiſtit, 326.
— contra Moravas pugnat, 330.
— turbas in Auſtria ciet, 332.
— diſcordia ejus cum Erneſto fratre, 330 &c.
— pacem init, 334.
— moritur. 338.
S. Leopoldi Auſtr. Canonizatio, 525. 578. 231.
Liburnia Civitas Laureac. facta, 24.
Liechtenauer de Petrus, 430.
Liechtenegg Caſtrum Styriæ, 372.
Liechtenſtein Caſtrum Celej. 144. 150.
— *Familia de Otto I.* 180.
— *de Rudolphus*, 183.
— *de Conrad.* Epiſc. Chiem. 195. 236.
— *de Otto II. & III.* 228.
— *de Rudolph. Otto* Camerar. Styr. 236. 244.
— *de Hertnidus*, 237. *Andreas*, 252.
— *de Ulricus Capitan.* 19. *Styr.* 266. 267.
— idem cum *Bernard. Chriſtoph. Frider. II.* in Boruſſiam movet, 272.
— *Joann. Eques*, 293 324.
— *Georg. Epiſc. Trident.* 341.
— *Nicolaus & Erneſt.* 353.
— *Bernard.* Proviſor Styriæ, 354. 501. 511.
— *Rudolphus*, 341.
— *Nicolaus de Murau*, 428.
— *Chriſtoph.* 431.
— *Nicolaus*, 446. 448. 507. 510.
— fit rebellis, 530. 596.
— *Henric. de Nicolſpurg* rebel. in Frider. Imp. 468. 485. 505.
— *Leonard. & Anna*, 392.
— *Sigiſmund.* 585.
Liechtenwald Caſtrum ab Hungaris redditur, 595.
Liezen Parochia Rotenmann. 658.
Liliis de Comites Vetter, 549.
Linach de Andreas, 430.
Lincii ſub Frider Imp. Comitia, 857 &c.
Lindegg de Ludov. 429.
Lobinger Erneſt. bellid. Styriæ, 330.
— *Joannes*, 358.
— *Ulricus*, 430.
Lobming Parochia Seccov. 587.
Lobnik de Erneſt. & ejus acta cum Vorav. Can. 209.
— *de Anna*, 371.
Locopolis Biſchofslock a Vitovitzio exuſta, 131 & 133. 137.
— quando Friſing. Epiſcopatui obvenerit, ib.
Locuſtarum damna, 192 &c.
Lancovitz Caſtrum fit Cæſareum, 540. 822.
Lancovitz Monaſterii & Iconis S. origo &c. 373. 486. 492. 557. 562.
— *Eccleſiæ* dedicatio, 531.
Loſenſtein de Georgius Proviſor Styr. 354. 501.
— *de Bertboldus*, 394.
— *de Georgius* Capit. Styriæ, 598. 616.
— *de Nicolaus* in Nicolſpurg, 603.
— *de Wilhelmus*, 620.
Loſſnitz de Wolfg. & Andreas, 430.
Ludov. Imper. Bavar. & ejus cum Ottone hilari bellum, 166.
— ejus cum P. acta, 167.
— Auſtriaci pro ejus reconciliatione cum Papa agunt, 173.
— ejus depoſitio tractatur, 203. 785.
— deponitur, 207. obit, 209.
Ludov. Hung. Regis acta, 260. 202. 206 & 242. 248 &c.
Ludov. Bavar. maritus Margaritæ Maultaſchiæ, 198. 229.
— fit Dux Carinthiæ & D. Tyrol. 198.
— cum Alberto Auſtr. pacem init, 202.
— obit, 242.
Ludov. Turrianus Patr. Aquilej. 232. 239 & 246. 255. 235. 238.
Ludov. Scarampus Patr. Aquilej. 406. 342.
Ludov. Epiſc. Chiem. ex Can. Reg. denuo fit Can. Reg. 620. 844.
Ludov. Can. Vorav. & ejus ſcripta, 574.
Lutheri præcurſores, 612.
— initia & progreſſus, 676 &c.
Lüber Caſtrum Celej. 144. 151.
Lügaſt de Frider. 429. 412. 395.
— *de Henr. & Eberhard.* 301.

M.

Mager de Wolfg. 672.
Magiſter Hubarum & ejus officium, 384 854.
Magnus Præpoſ. 4. Rottenmannenſis, 653. 658.
Mährenberg de Domini & eorum origo, 6.
— *de Petrus*, 337.
Mahrburg Civitas Styr. infer. olim Scherfenbergiorum, 284.
— Judæi inibi ſuum judicem habuerunt, 408.
— varia ejus privilegia, 421.
— variæ ibi diætæ celebrantur, 509. 513. 548.
— a Matthia Corvino obſeſſa, 563. 569.
— exuritur, 649.
— *Caſtrum ſuperius*, 819.
— *Parochus* ibidem Nicol. de Eggenburg Frider. Auſtriaci inſtructor, 188.
— *Familia Comitum* & ejus origo, 6.
Mansburg Parochia datur Auſtriacis, 224. 246.
Manſee Monaſt. Salisb. olim jurisdict. 609.
Marcus Prior 30 *Seiz.* Cartuſiæ, 414. 432.
Marcus Barbus Patriarcha Aquil. 537. 589.
Marcus Patr. Aquil. 747.
S. Marcin Parochia Seccov. 193. 196.
Mareſchallatus Styriæ a Petav. ad Com. de Schaumburg devolutus, 410.

Mareſchallatus Styriæ antea a Wildoniis ad Petav. devenit, 410.
Margaretha Auſtriaca Alberti II. filia ſit Dux Bavaria, 229.
— uxor Mainhardi Duc. ibid. & 248.
— dein uxor Joan. Henr. Reg. Boh. 231. 234.
— obit, 251.
Margaretha Auſtr. Alberti V. ſoror & ejus nuptiæ, 338. 380. 614.
— obit, 579.
Margaretha I. Abbat. 24. *Göſſenſis*, 615. 632.
Margaretha II. Abbat. 25. *Göſſenſis*, 657.
S. Margar. prope Raab Parochia Seccov. 587.
Marinus Patriarcha Aquilej. 673.
Marquardus Patr. Aquilej. 255. 284.
Marquardus Præp. Vorav. & ejus acta, 168 & 183 192. 195. 203. 686. 171 681 &c.
Marti... vallis ſeu de Muerzthal Comitum origo, 6.
Martinus Prior Gyrii, 451. 462. 480.
Martinus de Leibnitz Canon. Vorav. & ſcriptor. 472.
Martinus Præp. 10. *Stünzenſis*, 242.
— obit, 249.
S. Martini prope Grätz Præpoſitura, 347.
— *Parochia* in Feiſtriz ſupra Græcium, 377.
Matrimonii diſpenſatio Papalis in Celej. 261 & 265. 291.
Matthias Corvinus, v. C.
Matthias Epiſc. Veſprimienſis adeſt coronationi Ladisl. Regis, 72.
Matthias Epiſc. 24. *Seccov.* 570. 573. 578 & 579. 583. 586. 589. 600. 604. 605 & 615 &c. 627. 631. 638 &c. 653 &c.
— contra Hungaros pugnans Caſtrum Eppenſtein defendit, 604.
Matthias Prior 40. *Seiz.* 615. 650.
Matthæus Prior 41. *Seiz.* 657.
Matthuet Caſtr. Celej. 144. 152 &c.
Maultaſchia Margar. Henr. Carinth. Ducis filia Joan. Boh. Regis uxor, 167.
— nomen ejus unde, ibid.
— bellum ejus & vaſtatio Carinthiæ, 184.
— bellum ob Tyrolim, 247 &c.
— an expeditio hæc fabuloſa, ibid.
— divortium cum Joanne Rege Boh. 197.
— novus ejus maritus Ludov. Bavar. 198. 234.
— moritur, 261.
S. Maximil. Epiſc. & Mart. liberat Frider. Imp. Celejæ obſeſſum, 8. 130.
— nomen ejus cur Frid. filio ſuo dederit, ib.
— ejus nativitas, educatio, pietas, 16.
— nominis ethymologia, 16. 130.
— non fuit a Sylv. Papa Archiep. Laureac. conſecratus, 18 &c.
— ejus prædicatio Apoſtolica Celejæ præſertim, 19.
— vox de cælo ſub ejus oratione audita, 20.
— ejus cum Eulalio colloquium, ibid.
— Martyrium & ejus annus, 21.
S. Maximil. Epiſc. & Mart. ſepultura prima & prodigioſa, 21.
— de fonte prodigioſo in loco Martyrii, ib.
— Eccleſia ejus Celejæ a S. Ruperto dedicata, 22.
Maximil. I. Imp. naſcitur, 503. 600.
— ejus nuptiæ, 553.
— res in Belgio, 561. 571.
— uxor ejus 1. moritur, 572.
— proles ex ea, ibid.
— Hungaros profligat, 574.
— Coronatur Rex Roman. 579.
— Brugis capitur, 584.
— Auſtriam recipit, 587 &c.
— Hungariam petit, 588.
— pacem cum Hung. facit, 594 &c.
— uti & cum Flandris, ibid.
— Sponſa Regis Britann. filia ei a Gallis abripitur, 594 &c.
— homagium Græcii, 603.
— contra Turcas exactionem petit, 604.
— nuptiæ ejus cum Blanca Mediolan. 604.
— hæc obiit, 651.
— Geldriam ſubigit, 605.
— Franciſcanos Græcium inducit, 606.
— Wormatiæ Conventum cogit, 608.
— Judæos expellit, 611.
— fit hæres Tyrolis, ibid.
— bellum 1. Italicum, 612.
— Oeniponti Græcii agit, 614. 619.
— Helvet. bellum, 616.
— novum Auſtr. terr. regimen, 619.
— ſopit Hung. & Bohem. bellum, 627. 631.
— Romam abit & Venetos proſcribit, 646.
— Tridenti coronatur Imp. ibid.
— Veneti belli acta, 646 ad 655.
— fœdus contra Turcas facit, 662.
— Gallos vincit, Mediol. occupat, 665.
— contra Turcas bellum parat, 667.
— alia ejus acta, 640. 626. 627. 647 & 648. 658 ad 662. 676. 675.
— mors & proles ejus, 679. 680.
Maydburg de Com. cum Frider. Imper. Romam abeunt, 443.
Maybau Caſtr. Celej. 143. 149.
— ruſtici ibid. rebelles, 155.
Mayrhofen Caſtra 2. Styriæ, 796 &c.
— *de Familia*, ibid.
Mendicantes fratres querelæ contra eorum proterviam, 492.
Merſperg de Toeobald. & Walther. 293.
— *de Comites* hæreditarii per Styriam Aulæ Præfecti an. 1660 facti, 781. 448. 519.
Michael Prior Gyrii, 321.
Michael Prior 36. *Seiz.* 568 587.
Michael Præp. 27. *Vorav.* 593. 603. 606 &c. 610. 612. 613.
Michael Abbas 40. *Admont.* 621.
Michael Prior 43. *Seiz.* 657.
Minoritæ Græcii translati extra Civitatem, 663.

Minoritæ Græcii res huius Monaſt. 665.
Modruzii Comites prætendunt Comit. Celej. 122.
Mönichswald Eccleſiæ conſecratio, 524.
Monſort de Com. Genealogia, 699.
— *ex linea Styriaca*, 700. 801. Celebriores ſunt.
— *de Joann.* uxorem ducit filiam Joann. Vitovitii, 140 &c.
— *de Stephan.* Com. beneficium in Fraunleiten fundant, 396.
— & *de Joann.* 428. 510. 522.
— *de Herman.* 428. 510. 522. 741.
— *de Hugo Com.* cum Frid. Imp. Romam abit, 443. 448. 872. 603.
— *de Wilhelm.* Com. 260.
— *de Georg.* 872. 660.
— *de Ulricus*, 342. 603.
— *de Wolfg.* 654. 806.
— reliquos, v. f 700 &c. 801 &c.
— Comites hi quomodo Caſtra *Pegga* & *Pfanberg* obtinuerint, & ſic ſæpius Com. de Pfanberg dicti fuerint, 47. 801. 802.
— *Wolfgang* vendit *Pegga* Eibiswaldiis, 807.
— *Hermannus* Caſtr. *Freundſperg* vendit Andreæ Särl, 774.
Montpreiſs Caſtr. Celej. 143. 148.
Moraviæ damna ab Hungaris, 566. 569. 588.
— ſit Auſtriac. 360.
Mötling Caſtr. Celej. 143. 149.
Mura fl. Styriæ in eo ſubmerſus eſt Henric. Epiſc. Lavantin prope Muravium, 296.
Muravia Civitas Styriæ ſuper. ibidem peſtis ſævit, 436.
— leges pro ea Civit. fert Frider. pacif. Imp. ib.
— varia acta, 611. 638. 658.
Muræpontum Civitas Styr. ſuper. eo Sigiſm. Imp. venit, 339.
— & Erneſt. ferreus, 342. 367.
— regimen Auſtr. ibi aliquando ſigendum ſtatuebatur, 676. v. *Prug.*
Muerzuſchlag oppidum munitur, 554.
Mulldorf Caſtr. Salisb. 609.
Mundorf de Martin. 431.
— *de Matthæus*, 547.
— *de Joan. Chriſtian.* 549.
— *de Bernard.* 673.

N.

Nadaſti de Caſpar. 593.
Naringer Martin. 430.
Naſſenfuef. ad hoc Caſtrum Epiſcopi Gurc. cæſi ſunt Auſtriaci a Celejanis, 61. 402 &c.
Neidek de Joann. 408. 444.
— *de Sigiſm.* ibid.
— *de Wilhelm.* 868.
Neodeliz Caſtr. Celej. 144. 151.
Neoſtadium Civitas olim Styriæ nunc Auſtriæ, an. 1452 a rebellibus Auſtr. obſeſſum, defenditur ab Andrea Pamkircher, 91 &c. 459.
Neoſtadium Civitas occupatur an. 1486. a Matthia Corv. 162 &c. 578 &c. 580 &c.
— locus olim Styriæ, 611.
— Comitia ibidem, 658.
— *Epiſcopatus* ibidem fundatur, 418 519. 533.
— in eo habitant Can. Reg. dem Equites S. Georgii, 461. 531.
— *Monaſt S. Udalr.* ibid 836.
— obtinet uſum Pontificalium, 721.
Netrabia Civitas ficta, 24 &c.
Neuberg de Agnes filia *Seifridi* fundat miſſam Voravii, 168.
— *de Godeſcalcus*, 223. 237. 692. 798.
— *de Joann.* Epiſc. Seccov. v J.
— *de Georg.* Epiſc. Chiemenſis, 296. 302.
— *de Albertus*, 341. 393.
— *de Joannes*, 384. 390. 395.
— — fundator an Pöllenſis, 428. 432. 629 759
— — ejus teſtamentum, 865.
— — an proſcriptus fuerit, 866.
— *de Joannes Parochus Hartberg*, 692.
— *de Henricus*, 428. 432.
— *de Eliſab.* 629. 759.
Neuberg Monaſt. v. Novimont.
Neucloſter Monaſt. Ord. Prædicat. fundatur & confirmatur, 84. 437.
— ejus acta, 504. 564.
Neuerling arx Styriæ, 572.
Neuhaus Caſtr. Celej. 144 &c. 151.
— *Fam. de Franciſcus*, 293.
— *de Wolfg.* 428. 549.
— *de Anna*, 481.
— *de Wilhelm.* 557.
Neunkirchen oppid. Auſtriæ, olim Styriæ, 611. 649.
Nicolaus Patr. Aquilej. frater Caroli IV. Imper. 216. 222. 224. 228. 232.
Nicolaus Donatus Patr. Aquilej. 599. 615.
Nicolaus Prior Seizenſ. 207. 212. 240.
Nicolaus II. Prior 8. *Stünzenſis*, 207. 212. 240.
Nicolaus Abbas 17. *Runenſis*, 261 289.
Nicolaus Præp. 24. *Vorav.* 379. 383 &c. 389 &c. 439 &c. 472. 710 &c. 719 &c. 823 &c. 835 &c.
— reſignat & fit Plebanus in Friedberg, ib. 835.
Nicolaus Prior Gyrii, 437. 451. 611.
Nicolaus Prior 32. *Seiz.* 493 538.
Nicolaus Abbas 25. *Runenſ.* 533 542.
Nicolaus Abbas Novimontan. ibid. & 538.
Nicolaus Prior Gyrii, 538.
Nicopolitana cædes Chriſtianorum, 311.
Norimberg de Burggrav. Joannes æmulus Carinthiæ, 188.
Novimontani Monaſt. ſtructura, 168.
— Eliſ. Auſtr. ibi ſepulta, 166.
— Colonia 1. e Monaſt S. Crucis deducta, 168.
— huic Monaſt. datur hoſpitale Cerewald, 171.
— varia hujus Monaſt. acta, 175. 178 190 & 193. 224. 228. 266. 291. 303 345 & 362 848. 417. 432. 493. 509. 511 & 628. 653 751.

O.

Oberburg. Monaſt. res, 252. 298. 344. 347 & 379. 414. 507.
— unitur Epiſcopatui Labac. 507. 510 & 515 &c. 519.
Obedach de Georgius, 449.
Oberndorf. Canoniæ res, 511 &c. 535. 575 & 747. 855 &c.
Oeniponti Comitia an. 1518. 675.
Oeſterreich Civitas ficta, 24.
Oppenberg Parochia Rottenmann. 658.
Oranius Presbyter S. Maximiliani inſtructor, 16. 17.
Origenes Philippum Imper. non convertit ad fidem Chriſti, 16.
Ortenek Caſtr. Celej. 143. 149.
Ortolphus Archiep. Salisb. } v. in Weiſſenegg.
Ortolphus Epiſc. Pettav. }
Ortolphus Abbas 23. *S. Lamberti*, 167. 197.
Orth Caſtrum Auſtriæ & lis de eo, 505.
Ortenburg Comitatus ad Celej. quomodo devolutus, 5. 351. 360. 402. 789.
— quomodo ad Frider. Imp. 7. & ibid.
— eum prætendit Sigiſm. Auſtr. 127. 143. 151.
— eundem repetunt Auſtriaci a Celejanis, 58.
— *de Com. Hermann.* Celejam ſibi poſtulat, 170.
— *de Com. Sigiſm.* 657.
Oſterwelz Caſtr. Celej. 144. 151.
Oſterwiz. in Caſtro ſervantur veteres Carinthiæ leges, 190.
— Caſtrum hoc ab Ulrico Celej. occupatur, 97 &c. 142. 147.
— in eo concluſus fuit Frider. II. Celej. 49.
— & Veronica Celej. ib. necata, 50 &c.
S. Orwaldi Parochia ad Zeyring & ejus origo, 226.
— 3. ejusd. filiales, & ſeries Vicariorum, ib.
Oſwaldus Abbas 16. *Novimont.* 653.
Othmarus Prior Gyr. 485. 500.
Otto hilaris Dux Auſtriæ & ejus uxor, 165.
— fit Adminiſtrator Styriæ, 166.
— res ejus in Suevia, ibid.
— recipit feuda Auſtr. & Styr. a Ludov. Imp. 167.
— Anna uxor 2. 172. 177. 190.
— Morav. & Bohem. populatur, 172.
— Ludov. Bav. Imp. cum Papa nititur conciliare, 173.
— Reichenav. Caſtr. dat Novimont. 175.
— Carinthiæ homagium recipit, 181.
— obitus, ſepultura, proles ejus, 192 &c. 194. 205.
— alia ejus acta, 168. 170. 173. 184.
Otto Abbas 22. *S. Lamberti* excommunic. Papalem, in Ludov. Imp. profert, 167.
Otto Abbas 17. *Run.* 260 &c.
Ottnek Caſtr. Celej. 143. 149.
Ottocarorum Styr. March. munificentia in loca ſacra, 5.

P.

Paganus Patr. Aquilej. & poſt ejus mortem interregnum, 174.
Paulus Prior 21. *Seiz.* 297. 300.
Paulus Abbas 8. *Novimontanus*, 363. 377. 433.
Paumkircher de *Eberhardus*, 208.
— de *Mechtildes*, ibid.
— de *Conrad. Can. Sec.* ibid.
— *Andreas* egregie Neoſtadium defendit contra rebelles Auſtriacos, 91 &c. 459.
— obtinet a Cath. Celej. Caſtr. Sannober, 137.
— vincit Joan. Com. Goritian. 140 &c.
— obtinet Caſtrum Kaiſersperg, ibid.
— ejusd. in Frid. Imp. rebellio, 468. 509. 530.
— acta ejus bellica, 89. 91. 507. 459 510. 514.
— ei op ignoratur Styria, 649.
— ejus miſera mors, 539.
Paradeiſer de Frid. 672. 673.
Pegga Eccl. S. Margaritæ, 342. 377.
— *Caſtri* feuda, 805.
— *Capellaniæ* fundatio, 806. 809 &c.
— *Caſtrum* quomodo ad Eibeswaldios devenerit, 807.
— urbarium ejus, 808.
— Dynaſtiæ totius deſcriptio, 810 &c.
— quomodo ad Vorav. Canoniam ſit devoluta, ibid.
— quomodo feudum Salisb. 810.
— *Capellæ ibid. S. Luciæ*, & *S. Barbaræ*, 812.
Penzendorf vicus & turris, 771.
Perger de Achatius, 428.
Perner de familia duplex una *de Perneg*, altera *de Schachen*, 797.
Pernegg de Frider. Epiſc. Seccov. v. F.
— *de Eckart.* Epiſc. Chiem. 302.
— *de Frider.* Dec. Salisb. 304.
— *de Rudolphus* an Styriæ Capitaneus, 315.
— *de Wilhelm.* Capitan. Styriæ antea Proviſor, 354. 375. 394. 428.
— *de Anna*, 412.
— *de Ortolf.* 428.
— *de Georg.* 428.
— *de Wilhelm. ultimus familiæ*, 782.
Pernegg Caſtrum penes Friedbergam quomodo ad C. de Rindsmaul ſit delatum, 771.
Perner de Pernegg Joan. 429.
Perner de Schachen Chriſtoph. 774.
— *Dietricus*, 642. 672. 797.
Perner de Pernegg Conrad. 691. 797.
Pernſtein de C. Joannes Archiparochus in Riegerſpurg, 275.
Perchta Abbat. Göſſ. 189.
Petav Civitas infer. Styriæ fruſtra ab Hung. obſeſſa, 426.
— aliæ ejus res, 436.
— a Matthia Corvino occupatur, 532. 560.
— reſtituitur ab Hungaris, 565.
— eam incurſant Turcæ, 601.
— fit Salisb. jurisd. 609.

Petav familia insignis DD. de Petav de Hartwigus Mareſchal. Styriæ, 183.
— *de Herdegus* Capit. Carnioliæ ejus Caſtra & bona, 197.
— Benef. Teutonicis ad S. Dominicum, ibid.
— *de Frider.* Mareſch. Styriæ, 236. 244.
— *de Hermidus*, 237.
— *de Fvider.* Capitan. Styriæ, 383 &c.
— *de Bernard.* ultim. familiæ, 410.
— *de Anna* ejus filia, ibid.
— eorum Caſtra & Dominia, 410.
Petrus Prior Gyrienſ. 200.
Petrus II. Præpoſ. 9. *Stanz.* 207. 242.
Petrus II. Præpoſ. 20. *Seccov.* 210. 221. 262.
— obtinet primus infulam, 210.
Petrus Abbas S. Lamberti, 229 &c. 243. 269.
Petrus Abbas 19. *Run.* 289. 317.
Peürl de Bernard. 429.
Pfafendorf de Joann. 430.
Pfanberg Caſtr. ad Montfortios quomodo devolutum, 801.
— *Capellaniæ fundatio*, 806. 809.
— *Familia Styr.* cur ii ſubin Montfortii dicti, 47.
— *de Ulricus* Margar. & Heunburg mar. v. filius Aufenſteiniis oppignorat Celejam, 169. 170 787.
— idem arbiter eſt de ſucceſſione Carinthiæ, 179. 180.
— fit Capitan. Carinth. 181. 200.
— teſtatur ſibi traditam eſſe Civit. Windiſchgrätz. 688.
— fit Inſtructor Principum Auſtriacorum, 200.
— obit, 224.
— *de Joan.* Capit. Carinthiæ, 236 &c. 243. 802.
— *de Margar.* uxor Joannis Celej. 261. 802.
— 3. ejus nominis, 802.
— *de Hermannus*, 446.
— *de Joannes*, 446. 448.
Pfuntan de Joan. 429.
— *Ulricus*, 449.
Philippus Imp. non fuit Chriſtianus, 17. 25.
— uti nec ejus filius, ibid.
— Eccleſiam Laureacenſ. non ſcripſit hæredem, 24.
— nec ei 22. Civitates donavit, ibid.
Philippus Maximil. I. filius ſit Adminiſtrator Belgii, 608.
— ejus nuptiæ, 611. mors, 638.
Piber Parochiæ res, 301. 305. 343. 385. 498.
Pichel de Henric. 430.
— *de Rudolph.* ibid.
— *de Joannes*, 431.
Pilgrinus II. Archiep. Salisb. 255. 257. 259 & 263. 296 313.
Pillichgraz Caſtrum Celej. 143. 149.
— terræmotu corruit, 155.
— quomodo ad Celej. devenerit, 251.
Pinggenſ. Eccl. B. V. M. origo, 527.
Pirkfeld Paroch. Seccov. 587.
Piſanum an. 1511. *Concil.* 651 &c.
Plankenſtein de Pan. rat. 510.
Pletriac. Cartuſia, 344.
Plumek de Chriſtoph. 672 &c.
Podiebradus Georg. Huſſita Adminiſtrat. Boh. an Ladisl. veneno necaverit, 120. 134 &c. 155. 411. 460.
— repellitur a corona Bohemiæ, 135. 522.
— juraus dein fidem Cath. & obedientiam Papæ fit Rex, ibid. 156. 498. 503.
— Papas impugnat exitio ſuo, ibid. 157 &c. 498. 522.
— obit, 539.
Polanz de Nicolaus, 394.
Polheim de Henric. 6. Canon. Friſing. & Parochus in Auſſee, 175.
— *de Ulricus*, 394.
— *de Weiccardus*, 428. 585. 631.
— *de Sigiſm.* 540. 561. 602. 620.
— *de Martin.* 584. 602.
— *de Wolfg.* 620.
— *de Bernard.* 627.
— — ſit Adminiſtr. Epiſc. Vienn. ibid.
— *de Margaretha*, 630.
Pöllau Caſtrum Celej. 143. 149.
— *Caſtrum aliud* ubi nunc Canonia hoc a Joanne de Stubenberg venditur DD. de Neuberg, 877.
— *Canoniæ* fundatio, 573. 628 &c.
— an Præpoſ. 1. ex Vorav. venerit, 628 & 634 &c. 640.
— an Cæſarea fundatio, 629. 759 &c. 865 873.
— Albanus an primus Præpoſ. 617 &c.
— *Parochia* antea ibidem, 393.
— ea unitur Canoniæ, 635. 643. 653. 874 877.
— Cemeterii origo, 635.
— lites Canoniæ cum Com. de Pöſſing, 639 & 641. 643 &c.
— acta alia, 639 &c. 652. 673.
— *Montis Pöllenſis* origo, 653.
— *Canonia* confirmatur, 761 ad 765. 874.
— Pontificalia obtinet, 673.
Pollenza Civ. ficta, 24.
Pölſ. ejus Parochus Georgius an Epiſc. dein Seccov. 187.
— *Archiparochiæ* acta, 226. 227. 228. 392.
— Archipar. varii, ibid. 275. 392.
Pölſchach turris a Celej. capta, 60.
Poſeyl Parochia Seccov. 587.
Pöſing de & de S. Georgio Comites de Joannes rebell. in Frid. Imp. 468. 507. 514. 530.
— *de Sigiſm.* rebellis, ibid.
— eorum cum Canon. Pöllenſi lites & acta, 639. 641 874.
— *de Chriſtophorus*, 628. 639. 641.
— *de Eliſab.* 642.
— an conſundatores Pöllenſes, 629.
Potendorf de Paulus, 394.
— *de Albertus*, 454.
Præbendæ Regularium olim uſitatæ, 279. 291 & 799 813. 816.

Prædicatorum Græcii Monaſterium, 523. v. G.
Prælati Styriæ an. 1446. 427.
Praga de Ladislaus, 620.
Pranck de Ulric. II. Præp. Seccov. v. U. & 176.
— *Perchta Abb. Göſſ.* v. P.
— *de Pilgrinus vel Peregrinus*, 221.
— *de Ulric. & Cath. uxor*, 256.
— *de Henricus*, 256.
— *de Rudolph.* Proviſ. Styriæ, 354.
— *de Wilhelm.* Proviſ. Styriæ, 354.
— *de Ulric.* Canon. Seccov. 379.
— *de Joann.* 429.
— *Andreas*, 429.
— *Erneſtus*, 429. 542.
— *Joan. Frider.* 550.
— *Frider.* Canon. Salisb. 597.
— *Chriſtophorus*, 672.
Preiſing de Henr. arbiter de Carinth. ſucceſſione, 179. 180.
— *de Joannes*, 449.
— *de Leonard.* 596.
Presniz v. Preſnik Caſtr. Celej. 146. 150.
Pripolis an Ratisbona vetus, 24.
Priſchüz, v. Rain Civ. Styr.
Prislak Caſtr. Celej. 144. 151.
Pröſing de Diepoldus, 353.
— *de Joannes* & ejus laus, 515. 518. 576.
Prueſchenck. de Genealogia, 776.
— *de Henric.* Com. I. de Hardegg, 780.
— ſit dapif. & hæred. Styr. ibid.
— *de Joann.* in obſid. Vienn. celeb. ibid.
— *de Julius*, ſupremus Aulæ Mareſchallus,
— *de Jobſt & Stephan.* 430.
— *de Balth. & Ditel*, ibid.
— *de Henric.* 598. 547. 599.
— *de Sigiſm.* 598 &c.
Prugg ad Leitham Civ. Auſtriæ ab Alberto Auſtr. oppignoratur Joanni Ungnad, 67.
Prugg Murcpontum Parochus ibid. Godefr. de Weiſſeneck dein Epiſc. Patav. 201 & v. pl. *Murcpont.*
Puchaim de Albert. bellum & Præfectus Rappersvill, 231. 236. 241.
— non fuit Capitaneus Styriæ, 241.
— *de Pilgrin.* Arch. Salisb. v. Pilgr.
— *de Georg. & Joann.* 394. 630.
— *de Wilhelm.* 510. 514.
— *de Henric.* 514.
— *de Chriſtoph.* 617. 628. 630.
Puituna Civitas ficta, 24.
Purgfrecht quid, 783.
Purgſtall Petr. Abb. Run. v. Petr.

Q.

S. Quirinus an Archiep. Laureac. 17. 25.
— an filius Philippi Imp. ibid. 24 &c.
— an dein Patr. Aquilej. 18.

R.

Raba Civitas ficta, 25.
Rabenſperg Caſtrum penes Celejam DD. de Schaumburg diruitur, 93. 470.
Rabenſperg Caſtrum venditur DD. de Hochenwarth, 93. 470.
Racknitz de Gallus, 308. 672.
— *de Chriſtoph.* 671 &c.
Radnegg Caſtr. Kainachiorum, 501.
Rabatſch Caſtr. Celej. 143 148.
Rain Civitas infer. Styr. a ruſtic. rebel. exuta, 666
— cæſi ibidem ruſtici, ibid.
— a Turcis petitur, 546.
— cæſi ibid. Chriſtiani a Turcis, 547.
— eam Hungari occupant, 560.
— Turcæ ibidem cæſi, 564.
— redditur ab Hungaris, 595.
— Priſchäz etiam vocatur, ibid.
— *Caſtrum* infer. Styr. in quo nobiles a ruſticis cæſi, 155.
— *Monaſt.* v. Runa.
Rakerſpurg Civitas infer. Styriæ ejus privilegia, 419. 420. 421.
— acta alia, 422. 431. 540. 561. 619.
— ibidem cæſi Turcæ, 352. 373.
— *Monaſterium* Erem S. Aug. olim ibidem, 492.
— Civ. capta a Matthia Corvino, 532. 563.
— exuſta, 649.
— *Parochia* ibidem, cujus Parochus Joan. an. 1380. ſimul Vicedom. Leibniz erat, 282.
— Parochia eſt Seccov. 610.
— *Caſtrum* olim Celej. 145. 152.
Ramberg Eccl. fil. Vorav. 702.
— fundat. ad eam, 817.
Raming de Andreas & Giburgis, 392.
— *de Joann.* 429. 449.
Rappach de Chriſtoph. 448.
Ratbenſtein de Ludov. 394.
Rattmanſtorf Caſtr. a Frid. Imp. obſeſſum, & bis captum, 130 &c. 132 133. 143. 149.
— dein ab Auſtriacis occupatum, 131.
— *Famil. de Otto*, 428. 430 549.
— *de Chriſtophor.* a Turcis cæſus, 547. 548.
— *de Melchior* Canon. Salisb. 597.
— *de Veronica* Abb. Göſſ. v. V.
Ratſchach Caſtr. Celej. 143. 148. 400.
Rauber de Godefr. 353.
— *Leonard.* 659.
— *de Chriſtoph.* a Turcis cæſus, 547.
— *de Nicol.* 596. 656.
— *de Michael*, ibid.
— *de Chriſtoph.* Epiſc. Labac. & Abb. Admont. v. C.
— *de Andreas*, 671. 672.
Rauchenegg de Joan. Turſo, 237. 244.
Reichenav Caſtr. Monaſt. Novimont. ab Ottone Duce datum, 175.
Reichenburg de Rupert. Frid. Imper. belli dux Neoſtadio ab Hung. obſeſſo ſuccurrit, 162.
— *de Joan. D.* de Riegerſpurg, 275 &c. 428. 671 &c.
— *de Joan. Reimbert.* 276.
— *de Reimbert. ſen.* } ambo Proviſ. Styr. 354.
— *de Reimbert. jun.* }

Reichenburg *de Caſpar* a Turcis cæſus, 547.
— *de Reimbert.* Capit. Styriæ, 549. 578 & 580. 603. 648. 616. 627.
— *de Rupertus* Can. Salisb. 597.
— *de Michael*, 429.
— *Caſtrum* olim Salisb. 610.
Reichenegg *de Ulricus*, ſcriba Provinc. Styriæ, 314.
Reichenſtein *Caſtr.* ab Hungaris redditur, 595.
— a Salisburg. redemptum, 609 &c.
Reicherſperg. Canoniæ res, 261.
Reifniz *Caſtr. Celej.* 143. 149.
Reiſach de Georg. & Frider. 429.
Reiſperg. familiæ deſcriptio, 382.
— *de Wilhelm.* 394. 429. 444. 445.
— *de Pancrat. & Nicol.* 429.
— *de Joannes*, 429.
Reitenau *Caſtrum Styriæ*, 364. 367. v. Zebing.
Rezenhof de Dietr. 431.
Rezer de Balthaſar, 430.
Rheinfeld Auſtriacis oppignoratum, 166.
Rieggerſpurg *Archiparochia* & ejus origo, 273.
— ejus filiæ & vicariatus, ibid. 274.
— jus Advoc. & Patronatus, ibid.
— duplex ibidem Eccleſia ad S. Magdal. & ad S. Martinum, ibid.
— conſecratio Eccl. Paroch. 274.
— diviſio prima in Vicariatus, ibid.
— Decanatus quando adjectus, 275. 276.
— ſeries DD. Archiparochorum a Sæcul. 14. 275 &c.
— *Kornberg Capell.* fund. ibid.
— *Braitenfeld.* fil. origo, 276 &c.
— *præſentandi jus* ad hanc Paroch. olim Aulæ & Dominii cumulat dein Dominio ab Aula relicta, 276 &c.
— *Caſtrum* olim DD. de Urſchenbök & aliorum, 277.
— DD. de Reichenburg, dein DD. de Stadl, 274. 275 &c.
Burggraviatus ibidem olim DD. de Steinpeiſs, 275.
Rinderſchinck de Henr. 216.
Rindsmaul de Rupert. & Eraſm. 549. v. Perneg.
Rindſcheid. de Genealogia, 870.
Ex hac celebriores ſunt,
— *de Pancratius*, 394. 428. 446. 873. 475.
— *de Bernard.* 549. 873 &c.
— *de Dietmar.* 610. 430. 449. 873.
— *de Henr.* ibid.
— *de Sigiſm. & Andreas*, 510 &c.
— an olim Domini Civ. Græc. & Caſtri Friedberg. 872 &c.
Riſenbach de Caſpar. Can. Salisb. 657.
Rönken *Georg.* an author Chron. Celej. 4.
Roganiz Caſtr. Celej. 144. 152.
Roggendorf *de* Genealogia, 732. 844.
Ex hac celebr. ſunt,
— *de Sigiſmund.* Capitan. Styriæ, 409 &c. & 510. 844. 429.
Roggendorf de Caſpar, 620. 845.
— Barones quando facti, 845.
— hæredit. fiunt Aulæ Præfecti Auſtriæ infer. ib.
— *de Chriſtoph. primus Comes*, ibid.
— habent votum & ſeſſ. in Imp. ibid.
— Inſignia eorum, 847.
Rohr de familia Styriæ potens, 281 &c. 298.
— *Caſtrum* infra Græcium, nunc Monaſt. Runenſ. 282.
Rohrbach de Joannes, 444. 449. 510.
— *de Georgius*, 445. 448.
Roſenberg de Mainhard. v. Ulricus Locumtenens Bohem. 67.
— *Ulric. & Georgius*, 430.
Rottal de Genealogia, 867.
Ex hac notandi,
— *de Thomas* an judex Civit. Græc. 436. 867.
— *de Chriſtoph.* 582. 610. 644. 868. 760.
— *de Georgius*, 641 &c. 644. 668.
— *de Barbara* & ejus nuptiæ cum Sigiſm. de Dietrichſtein, 661. 869.
— fiunt hæredit. Styriæ, rei Argentar. Præfecti, 781.
— *duplex eorum in Neudau & Thalberg*, 867.
Rottenmann. Civit. Styr. ſuperioris eo venit Joanna Duciſſa Styriæ, 206.
— exuritur, 649.
— *Canoniæ* fundatio, 480 &c. 485 &c. 488 & 725. 728. 838. 841. 861. 880. 557 & 562. 566. 441.
— *acta alia Canoniæ*, 507. 516. 521. 526 & 531. 550. 655. 657 &c. 674 &c. 720. 725. 727 ad 730. 734 &c. 740. 749. 751. 757. 768.
— *Pontificalia* obtinet, 653. 720 &c.
— Archidiaconatum item, 653.
— *Parochiæ* res, 485 &c. 557. 728. 725 & 734. 841. 849 &c. 858.
— *Necrologii* Rottenmannenſ. authoritas, 842.
— *Chronic. item Celej.* ibid. 4.
Rudmarus Epiſc. Seccov. v. Haidek.
Rudolphswertha Civitas ſe contra Albert. Auſtr. & Celej. egregie defendit, 62 &c. 64. 145.
Rudolphus Dux Auſtriæ Alb. II. filius & ejus nuptiæ, 211. 227. 254.
— fit Rex Roman. 220. 225. 254 &c. 205.
— fit Prætor per Alſatiam, ibid.
— Vic. Auſtr. ad Rhenum, ibid.
— Rapperswillam emit, 231.
— fund. Eccl. S. Steph. Viennæ, 233. 241 & 236. 252. 254.
— cur ſe Palatinum Archiducem ſcripſerit, 233. 241.
— fit hæres Tyrolis, 234. 247 &c.
— Græcii homagium recipit, 235 &c. 238.
— fit hæres Goritiæ, 246.
— fundat Monaſt. Fürſtenfeld S. Aug. 246.
— Carnioliam obtinet, 249.
— obit Mediolani, 253.

Rudolphus Dux Auſtriæ fabula de ejus morte, 254.
— defenditur contra Salisb. Chron. ibid.
— alia ejus acta, 234. 230 &c. 241. 235 &c. 239. 253. 246. 240. 245. 250 &c. 252.
— de exactione ejus vinaria cur Ungeld dicta, 235.
Rudolphus Auſtr. de Inſprugg dictus an Ord. S. Franc. 664.
Rudolphus Decan. Vorav. & ejus ſcripta, 203.
Rudolphus Aabas Seitenſtet. antea Monach. Admont. 222.
Rudolph. II. Præp. 19 *Seccov.* 207. 209. 210. 283
Rudolphus Abbas 27. *S Lamberti*, 297. 355.
Rugerus Præp. 11. *Stünz.* 249. 269.
Runenſ. Monaſt. res, 170. 173. 177. 182. 189. 206. 214. 236 &c. 252. 254. 257. 260. 261. 263 &c. 289. 297. 315 &c. 317. 322. 335. 351. 360 &c. 364. 367. 371. 377. 396. 412. 509. 533. 542. 551. 561.
S. Rupertus Salisb. quomodo & quando in Bavariam venerit, 22. 23.
— an ſedem Laureac. tranſtulerit in Helfenberg ſeu Salzburg ibid. & 23.
— in Bav. Auſtria, Styria prædicat, ibid.
— Eccl. S. Maximil. Celejæ dedicat, ibid.
S. Ruperti Parochia prope Weiz Seccov. 585.
Ruſticorum rebellio, 155 &c. 626. 655. 656. 662. 665. 666.

S.

Saanegg de Dominorum origo, 6.
— *de Frider. Baro* fit Com. Celej. 6. 10. v. C.
— *Ulricus & Herman.* ejus filii itidem, 6. 10. 26.
— *de Frid.* ex Heunburg. natus Celejam redimit, 169. 170.
— fit Capit. Carnioliæ, 181.
— eſt defenſor Gyrienſ. 193.
— idem qui 1. Comes Celej. 196. 197. v. pl. in Com. Celej.
Laanegg Caſtrum Celej. 142. 147.
Sabaria, *Sabonna* } Civitates fictæ, 24.
Sachſenfeldt oppidi origo, 9. 143. 148.
— pugna ibidem inter Auſtriac. & Celej. 412.
Sachſenwardt Caſtrum Celej. 144. 153.
Sackenthal S. Joan. Parochia, 587.
Salisburg. Concilia varia, 195. 282. 292. 351. 355. 358. 409. 432. 441. 452. 492. 559. 573. 577. 589. 650.
— vita ibidem regularis, 195.
— an eo delata ſit ſedes Laureac. a S. Ruperto, 16. 22.
— Confœderatio cum Canon. Vorav. 176. 684.
— Eccleſia Cath. ibidem exuſta reparatur, 287. 290.
— Judæi ibi exuſti, 326.
— Canoniſſæ S. Aug. ibid. extinctæ, 516.
— turbæ ibid. variæ, 555.
— eorum vetus rotula Confœderationis, 597.
— loca Salisb. ab Hung. adempta & denuo redempta, 609.
Salisburg. Canon. Reg. ſæcularizantur, 656. 784.
Saller de Wilhelm. non ex Com. familia benef. Prædic. Leobii, 169.
Salm de Nicol. 651. 656.
Saurau de Com. Genealogia, 271.
— origo & inſigne famil. ibid.
Ex hac Geneal. inſign. ſunt,
— *de Carol. Comes*, 308.
— — Capit. Styr. 271.
— *de Georg.* 320. 510.
— *de Catharina*, ibid.
— *de Carol. Wilhelm.* Styriæ Proviſor, 354.
— *Eraſm. Wilhelm.* it. Styriæ Proviſ. 354. 271.
— — Locumten. ibid.
— *de Wilhelmus*, 514.
— — a Turcis captus, 547.
— an. 1660. fiunt hæreditarii per Styr. Mareſchalli, 781.
— *de Joann.* 599.
— *de Frider.* 625.
— *de Wolfgangus*, 671 &c.
— *de Eraſmus*, ibid.
— *de Franciſc.* Baro I. 271.
— *Chriſtoph. Albanus* Com. I. ibid.
— *Georg. Chriſtoph.* Capit. Styr. ibid.
— *Joan. Adam.* Proviſ. Styr. ibid.
— *Georg. Chriſtian.*, *Maria Corbinian.* } Locumten. Styr. 271.
— *Ehrenricus* Mareſch. ibid.
— *Sigefridus C. Ord. Teut.* & Mareſch. ib. &c.
— *Ferdin. Ern.* Mareſch. ibid.
— *Jodocus v. Georg.* Mareſch. ibid.
— *Maria Carol.* Mareſch. ibid.
Saurau Caſtrum Styriæ avitum hujus famil. 271.
Sauregger Wilhelmus benef. Prædic. Leobii, 169.
— *Caſpar* bellid. 330.
Saurer de Ulricus, 341. 358 394.
— *de Wilhelm.* ibid. 548.
— *de Bernard.* 371.
— *de Joan.* 394. 494.
— *de Georgius*, 429.
— *de Ulricus jun.* ibid.
— *de Ulric ſen.* ibid. 358.
— *de Wolfgangus*, 429. 445. 448.
— *de Caſpar.* ibid.
— *Laurent.* 649. 657.
Schachen Caſtrum Styriæ, nunc Ehren. Schachen olim DD. de Perner, 796 &c.
Schachenſtein Caſtrum Styr. in Törl & ejus origo, 521.
Schafhuſium Auſtriacis olim oppignoratum, 166.
Schalleg Caſtrum, eo Turcæ olim penetrabant, 543.
— *Fam. de Lauticbus*, 431.
Schallerman Epiſc. Gurc. Auſtriacis aſſiſtit contra Celejanos, 58 &c. 395. 399.
Schönbaupt Caſtrum Celej. 145. 152.
Schardinga Bavaris redditur ab Auſtriacis, 261.
Schaumburg Comitum Caſtra olim Lemberg & Rabenſperg, v. L. R.

Schaumburg de Com. Ulricus Capit. Carn. succurrit Frider. Imp. Celejæ obſeſſo, 129 & 443. 448. 420. 510. 514.
— *de Henric.* graſſator & ejus Caſtra, 284 & 287. 292. 298.
— *de Joannes* ſit Styr. Mareſchallus, 410.
— *de Sigiſm.* cum Frider. Imp. Romam abit, 443. 458. 518.
— *de Ulricus* item, ibid. & 448. 420.
— *de Nicolaus*, ibid. *Bernard.* 394.
— *de Georgius*, 660.
Schäzl de Sebaſt. Baro, 550.
Scheichenſtein de Ulric. Præp. 18. Vorav. 214 & v. pl. Ulr.
Scherſenberg de Joan. Epiſc. Patav. 283. 296.
— *Familiæ* hujus potentia, & deſcriptio, 284. 288
— *Caſtra* ejusd. ibid.
— *de Wilhelmus*, 288.
— *de Chriſtian Ulricus* Proviſor Styriæ, 354.
— *de Sigiſm. Ludov.* 549.
— *de Chriſtophorus*, ibid. 671 &c.
— *de Wolfgangus*, ibid.
— *de Com. Bernard.* 560. 620.
Scherſenberg Caſtrum Styriæ, 288.
— *Caſtrum Auſtriæ*, 334.
Scheurſtein Caſtr. Celej. 142. 145. 148. 153.
Schiechleiten Caſtrum Montfort dem Rindſcheid, 872.
Schinderling moneta vilis Styriæ & Auſtriæ, 503.
Schneeberg in Auſtria, & aquæ ejus ſalubres, 175. 224.
Schoffman. de Sigiſm. Baro, 550.
Schönberg de Conrad. reſidens in turri Penzendorf, & varia ejus acta cum Canon. Vorav. 168. 124. 681. 771.
Schönſtein Caſtr. Celej. 142. 147. 61. 402. 543.
Schrattenbach de Joan. Sigiſm. Styr. Proviſ. 354.
— *de Ferdin. Com.* 550.
— Comites hi hæredit. per Styr. ſcindendi Magiſtri, 781.
Schrodt. de an author Chronici cujusdam Celej. 4.
— *de nobilis Wilhelm.* olim Proviſor Styr. 354.
— *de Caſpar. & Lucas*, 430.
— *de Kindberg Achatius*, 672.
— *de Wilhelm. & Adam.* ibid.
Schrattenburn Caſtrum, 400.
Schwarzenbach Caſtrum Hungariæ Auſtriacis datur, 246.
Schwarzenberg de Com. Otto, 293.
Schweinegg v. Schweinegg Caſtr. Celej. 145. 153.
Schweinböck de Joannes, 428.
— *de Andreas* a Turcis captus, 547.
Sebenſtein de Gebhardus, poſt uxorem def. Canonicus Vorav. 168. 169. 681. 771.
— ejus filia *Demudes* uxor Conr. de Schönberg, ibid.
— *Hertlinus & Conradus*, ibid.
— *Margaretha*, ibid.
Sebriach de Sigiſm. 510. 514. 430.
Seccov. Epiſcopatus obtinet Caſtrum *Wachſenegg*, 171.
— aliæ ejusdem res, 193. 196. 203. 218. 228. 230. 232. 255. 261. 264. 282. 303. 304. 315. 317. 344. 350 471. 511. 553. 567. 586. 587. 604. 653 &c. 678. 832.
— obtinet jus gladii, 471.
— Caſtra ejus, 560.
— *Canoniæ Cathedr. acta*, 174 &c. 182. 178. 188. 193. 194. 263. 205 &c. 207 &c. 216. 218. 281. 322. 327. 340. 347. 350. 353. 362. 392. 395. 403. 409. 410. 471. 523. 542. 553. 567 &c. 582. 589. 615. 625. 662. 832.
— Can. Seccov. permutant, & cedunt Parochiam in Gail Epiſcopatui Seccov. 210.
— eorum Præpoſiti quando infulati, ibid.
— alia eorum acta, 221. 228. 232. 256 & 261. 262. 287. 299 &c. 303 &c. 305. 317.
— *Seccov. Archidiaconatus* origo, 321.
— *Canoniſſæ Seccov.* fundantur, 175. 178 & 218. 485.
— extinquuntur, 596.
— *Seccov. turris* prope Leibniz ſtructura, 176.
— *Seccov. Capellæ* ſeu beneficii in Leibniz fundatio, 182.
Sedoma Civitas ficta, 24 &c.
Seiz Cartuſiæ res, 183. 200. 207. 240. 289. 338. 291. 297. 300. 304. 315. 323. 343. 347. 364. 378. 392. 414. 434. 493. 538. 546. 568. 587. 595. 650. 657.
— Cartuſiæ hujus Chron. Celejanum Mſs. 3.
Seiſſemberg Caſtr. Celej. 143. 149.
Seiſſeneck de Wolfg. Eques cæſus ab Hungaris ad Corneuburgum, 160.
Seldenhoven Caſtrum Celej. 143. 150.
Sibenek Caſtrum Celej. 143. 148.
Sicherſtein de Familia & Caſtrum Styriæ, 331.
Sieſſenheim de Andreas, 428.
Sigefridus Abb. 16. Run. 214. 260. v Waldſtein.
Sigiſmundus Auſtriac. Imp. prætendit Comitatum Ortenburg. 122.
— pugnat in Turcas, 38.
— cæditur ad Nicopolim, 39. 40.
— capitur ab Hungaris, 41 &c.
— quomodo liberatus, 43. 44.
— Barb. Celej. uxorem ducit, 44.
— Eliſab. ejus filia uxor Alb. Auſtriaci, 45.
— Celej. Comites creat S. R. I. Principes, 52. 53 &c. 395.
— Diploma deſuper, 54.
— cui contradicunt Auſtriaci, 57.
— acta alia ejus varia, 301. 311. 314. 317 &c. 319. 324. 333. 374. 385.
— obit, 390.
Sigiſm. Auſtriac. Tyrol. turbas ciet, 468. 499.
— excommunicatur, 508.
— ſolvitur ab excommun. 520.
Sigiſm. Abb. 7. Novimont. 345. 362 &c. 377.
Sigiſmund. Præp. 17. Stanz. 407. 511.

Sigiſmundus Archiepiſc. Salisburg. 461. 511 & 605. 606. 608 &c.
Sigmarus Epiſc. 16. *Seccov.* 344. 350.
Silberberg de Henricus, 394. 429.
— *de Georgius*, 429.
— *de Joannes*, 672.
Simon Abbas 2. *Novimont.* 175. 224. 266 & 693. 798.
Sixtus Prior 39. *Seiz.* 595.
Solidus Chriſtoph. Miſnenſis, Ludimag. Gonovic. an author Ms. Chron. Celej. 4.
Sonnaber Caſtr. Celej. 144. 150.
Spauer de Panoratius, 444. 445. 449.
— *de Sigiſmund.* ibid.
— *de Chriſtoph.* 450.
— *de Leo Epiſc.* 1. *Vienn.* 567. 573.
Spangſtein ad Schwamberg de Leonard familia, 619. 354. 344. 549.
Spital Caſtr. Celej. 143. 150.
Stadeck de Leutoldus, 235. 236. 241. 245.
— *de Joannes* benef. Fürſtenfeld. 266. 818.
— Capitan. fuit Styriæ, 322. 314.
— *de Guta*, 342.
Stadel Caſtrum Styriæ, 772.
— *Genealogia familiæ*, ibid.
— *inſigne quale* & unde deſumptum, ib. 774.
— *Andreas* defendit Viennam, 775.
— *cur olim dicti DD. de Riegerſpurg.* 276. 776.
— *Bernardus*, 672.
— *Godefridus* Præſes milit. 775.
— *Frider. B. de Riegerſpurg*, 776.
Sibaremberg de Rudiger, 259. 506. 510.
— *de Gundaccar & Caſpar.* 303. 310. 444 &c. 447 &c.
— *de Eberhard. Archiep. Salisb.* v. E.
— *de C. Joannes*, 394.
— *Gregor.* 620.
— *de Bartholom*, 577.
Stain Caſtr. Celej. 143. 150. 152.
— *Carniol.* 48.
— *aliud Caſtrum* Celej. in valle Jaunenſi, 143. 145. 150.
— *de Henricus*, 431.
— *de Ercardus*, ibid.
— *de Godefrid.* 549.
Stainach de Chriſtoph. 430. 562.
— *de Maurit.* ibid.
— *de Leonard. Abb. Admont.* v L.
Staupitii acta, 676 &c. 678.
Stainbaus Caſtr. Celej. 144. 151.
Stainſchnek Caſtr. Celej. 144. 150.
Stall Caſtrum Salisb. 609.
Stanz Canoniæ acta, 207. 242. 249. 269. 272. 283. 285. 302. 309. 314. 316. 342 & 407. 440.
— Præpoſiti obtinent uſum Pontifical. 721 &c.
Stützenberg Caſtr. Celej. 145. 152.
Steinpeiſs de Genealogia, 863. 571. 758.
— *de Joannes*, 429.
— *de Henricus*, 429.
Steinpeiſs de Georg. Chriſtoph. 550.
— *de Andreas*, 571.
— *de Maximilian.* olim Præfectus Vorav. 628. 667. 672. 805. 864.
— ii ſunt *Burggravii in Nicolſpurg*, 863.
— *de Joann.* ſenior *ad Aichberg*, 863.
— *de Sigiſmund.* } primi ſunt Baro-
— *de Joan. Chriſtoph.* } nes, 864.
S. Stephani Baſilicæ Vienn. initia, 233. 252.
Stephanus I. Prior 24. *Seiz.* 315. 338.
Stephanus II. Prior 25. *Seiz.* 338. 343.
Stephanus Prior Gyrienſ. 321.
Stephanus de Landscrona Can. S. Dorotheæ Voravii vivens plura *ſcripſit*, 476. 526.
Stephanus Præpoſ. 33. *Vorav.* 679.
Sternberg Caſtr. Celej. 143. 150.
— *Comitatus* repetitur a Celejan. per Auſtriacos, 58.
— idem datur Vitovitio, 59 &c.
— eundem prætendit Joannes Comes Goritianus, 122.
— a Frider. Imp. obſidetur & capitur, 130 &c. 132.
Straden Parochia Seccov. 586.
Strallegg Parochia Pöllenſis, 618.
Straſſindl Eccl. Runenſ. 252.
Straſſoldo de Henric. Epiſc. Concord. 340.
Straſsgang Parochia, 800.
Stubenberg de Laurent. & ejus acta cum Vorav. 193.
— *de Frider.* dapifer Styriæ, 236. 244 & 252. 321. 868.
— *Ulricus*, 237. 239. 340.
— *Otto*, 237. 239 252. 202.
— *Gundaccar.* Archipar. in Rieggerſpurg, 277.
— *Henricus*, 321. 868.
— *Jacobus* Capitaneus Carnioliæ, 331. 333.
— *de Wolfg.* 353.
— *Leopold. Proviſor* Styriæ, 354. 384. 471.
— *Otto*, 363. 395. 428. 453.
— *Eccardus*, 380. 384.
— *Joannes*, 392. 412.
— *Wulfingus*, 412.
— *Leotoldus*, 428.
— — Capit. Styriæ, 474. 510. 514.
— *Fridericus*, 447 &c.
— *Joannes*, 448. 493. 471 &c.
— *Ulricus*, 468.
— *Sigiſmundus* Canon. Voravienſ. 481.
— *Anna* ejus Mater, ibid.
— *Joannes*, 530. 534.
— *Wolfgangus*, 534.
— *Sigiſmundus*, 550.
— *Caſpar Præpoſ.* Salisburg. 555. 597.
— *Balthaſar* Canon. Salisburg. 656.
— An 660. hæreditarii ſunt Styriæ Pincernæ, 781.
Styra Comitatus & Civitas cedit Alberto VI. Auſtriaco, 501.
Styri contra Tigurinos pugnant, 222.

Styri contra Moravos, 330.
— nobiles cum Erneſto ferreo in Palæſtin. abeunt, 341.
— contra Turcas pugnant, 311. 353.
— eorum fides, 458.
— acta bellica, 507. 513.
— Frideric. Imp. Viennæ defendunt, 514. 517.
— rebelles fiunt, 530 &c.
— contra Bavaros pugnant, 627.
Styria quando & quomodo ad vindos Principes devoluta, 5.
— Caſtra ejus varia terræmotu corruunt, 212.
— peſtis, fames, incendia eam pervadunt, 212. 214. 216.
— ejus Proviſores ſeu Landes-Verweſer reſeruntur, 355.
— Privilegia ejus confirmantur, 367 &c. 413. 604. 619.
— telonia nova, 419.
— vaſtatur ab Hungaris, 425.
— Prælati ejus an. 1446. 427.
— varia ejusdem acta, 541. 544. 579. 648.
— Turcæ eam invadunt & nobiles plures necant, 311. 547. 602 &c. 564.
— ejus tribum Provinciæ ſeu Land-Oberſte quando conſtituti, 549.
— eiusd. collectores Provinciæ General-Einnehmer, ibid.
— a Matthia Corvino vaſtatur, 563. 565 & 569 &c.
— dat ſubſidium ad iter Roman. Maximiliani, 641. 672.
— gravamina ejus in Auguſtanis Comitiis, 649.
— olim oppignorata, 649.
— hæreditaria ejus officia quæ, 781.
Sturch de Joan. Chriſtoph. Proviſor Styriæ, 354.
Subſidium charitativum quid & a quibus præſtandum, 607.

T.

Tanina Civitas ficta, 24. 25.
Tauner de Frider. 394.
Teiffenbach de Andreas Styriæ Proviſor, 354.
— *de Triſtan v. Chriſtian*, 394. 429. 548.
— *de Joannes*, 429.
— *de Martin.* 429.
— *de Caſpar & Balthaſ.* 429.
— *de Conrad.* ibid.
— *de Rudolphus*, ibid.
— *de Georgius*, 514. 671. 805.
— *de Servatius*, 549.
— *de Franciſcus*, ibid.
— *de Balthaſar*, 585.
— *de Bernardus*, 628. 631. 612.
— *de Hartmannus*, 773. 813.
Teſchen de Duces prætendunt Comit. Celej. 122.
Teuton. Equites Græcii & eorum acta, 171 & 214. 238. 241. 254. 269. 272. 561. 589. 615. 617.
— *S. Dominicæ* & eorum acta, 197. 240. 315.
Thalberg Caſtri Capellæ dedicatio, 585.
— alia acta, 643.
Theodo I. Bavar. Dux Romanos an. 600. non vicit.
S. Thomæ Apoſt. caput Voravii, 183.
— translatio ejus d. ibid. 279.
— ſpecialis eſt Patronus Can. Vorav. 623. 653.
Thomas Præpoſ. 18. *Stänzenſ.* 511. 542.
Thonbauſen de Com. Conradus, 449.
— *de Chriſtoph.* 621.
— ſunt hæreditarii an. 1660. per Styriam venationum Magiſtri, 781.
Thonbauſen Caſtr. olim Ober-Fladniß, 815.
Thurn de Hermann. Capitaneus Frider. Imp. Celejanorum & Alberti Auſtr. ſupellectilem capit, 64. 412.
— *de Otto Abb. Run.* v. O.
— *de Albert.* 648. *Jodocus*, 444.
— *de Vitus*, 656. *Fiero*, 448.
Tiburnia Provincia & Civitas ficta, 24. 25.
Tiffer Caſtr. Celej. 143. 148. 199.
Tigurum Auſtriæ oppignoratum, 166.
Tirana vel Tirna Civ. ficta, 24 &c.
Tollawez. de Matko Bannus Hungariæ & ejus acta, 71. 72. 83 &c.
— capitur ab Ulrico Celej. 73 77.
— fugit e carceribus, ibid.
Traburg Caſtr. Celej. 143 150.
— ibidem telonium Celej. 144. 147. 150.
Trackenburg Caſtr. Celej. 144 151.
Traun de Michael, 620.
Trapp de Ulric. & Jacob. 430.
Trautenburg, olim *Leitſchach* Caſtr. Celej. 382.
Trautmanſtorf de Hector & acta ejus, 186. 685.
— *de Albertus Stuchs*, 244. 299.
— *de Sigiſm. Frider.* Proviſor Styriæ, 354.
— *de Wilhelm.* 594. 628. 631.
— *de Otto & Herrand.* 429.
— *de Udalr. Abb. Admont.* v. Ulr.
— *de Udalr.* Canon. Vorav. & Præpoſ. Pöllenſ. 527. 553. v. Udalr.
— *de Chriſtoph. Epiſc. Seccov.* v. C.
— *de Erneſt. & Sigiſm.* 617.
— *de Andreas* Decan. Salisb. 632. 636. 641. 656.
— *de Philipp.* 671 &c.
Triebenegg de Georg. Sigefr. Styriæ Proviſor, 354. 550. 672.
Tſackatburn Caſtr. vaſtatur ab Hungaris, 82. 426.
— olim Celej. dein Lambergiorum, 142 & 144. 147. 151.
Tſchernembl de Georg. 394.
— *de Caſpar.* 444.
— *Georg. idem* Capitan. Styr. 510. 561. 598.
— *Petrus*, 430.
Turcarum res, 333. 352. 381. 406. 435. 478. 484. 487. 492. 506. 521 &c. 532. 539. 541 &c. 544 &c. 546 &c. 551. 556. 560. 564 586. 589. 595. 596. 601. 614 &c. 625. 651. 662. 667. 675.

Turcæ an. 1448. a Joan. Corvino profligati eundem cædunt, 85. 86.
— Conſtantinopolim occupant, 101.
— Albam Græcam obſident, 103.
— eam denuo relinquunt, 103 ad 106.
— Bosniam occupant, in Styria & Carnioliam damna cient, 154 &c. 156.
Turres Celejanorum
— prope Tüffer, 145. 153.
— penes Saanegg, ibid.
— penes Ratſchach, ibid.
— ad Weitenſtein, 146. 153.
— ad Pack, ibid.
— in Schautal, ibid.
— in Pöltſchach, ibid.
— penes Weichſelburg, ibid.
— in Au in valle Saanæ, ibid.
Tyrnlein Caſtr. Celej. 144. 151. 153.
Tyrol. de Com. Joannes Carinthiæ æmulus, 189.
— de Comitatu hoc lites, 198. 260.
— promittitur Auſtriacis, 234.
— cedit eisdem, 247. 260. 178. 179. 184.
Tyrnſtein de C. Wilhelm. Capit. Styr. 530. 561.

V.

Valentinus Abbas 31. *S. Lamberti*, 678.
Valenza Civitas ficta, 24.
Vanſtorf Parochia S. Ruperti Seccov. 587.
— *Caſtrum* Salisb. 609.
Varasdinum olim Com. Celej. 315. 144. 151.
Varnenſis clades, 76. 77.
Udalricus III. Epiſc. 12. *Seccov.* 218. 223. 228. 232. 255. 261. 264. 382. v. pl. *Weiſſeneck.*
Udalric. IV. Epiſc. 17. *Seccov.* 350. 382.
— ejus ſcripta, ibid.
Udalr. III Epiſc. Patav. 452.
Udalric. Epiſc. Gurc. Frider. Imp. Cancellarius captus Celejæ a Vitovitio, ei pro libertate ſolvere debet 6300 Duc. hungar. 128 &c.
Udalric. II. Abbas 29. *Admont.* 203. 243 251.
Udalric. I. Præp. 18. *Vorav.* 214. 216.
Udalr. Præp. 12. *Stänz.* 269. 272.
Udalric. Præp. 2. *Rottenmann.* 507. 531. 550.
Udalric. II. Præp. 29. *Vorav.* 614. 617. 618.
Udalric. Præpoſ. 1. *Pöllenſis*, 629. 636 &c. 641. 652. 743. 878.
— ejus Proſapia teſtamentum, 853.
Udalric. II. Præpoſ. 15. *Seccov.* 176.
Udalricus III. Præpoſ. 22. *Seccov.* 287. 299. & 321 &c. 327.
Udalric. IV. Præpoſ. 23. *Seccov.* 347. 395.
Udalric. Abb. 37. *Admont.* 523.
Veiſtriz, v. F.
Veldbach, v. F.
— Parochiæ initia, 273. 274 &c. 278 &c.
— Jus advocatiæ, 278.
Veronica Abbat. 25. *Göſſ.* 632 657.
Vetrania Civitas ficta, 24 &c.
Vetter Com. de Liliis, v. L.
Vetter de Joan. Wiccard. 549.
Vienna ejus cives perjuri & excommunicati, 512.
— ab Hungaris capitur, 576.
— Epiſcopatus ibidem, 533. 567.
— a Matthia Corv. capta, 161.
— per Ducem Anhaltinum & Maximil. Imp. recipitur, & Frid. Imp. reſtituitur, 164.
— ibidem Conventus nobiliſſimus, 208. 258.
— S. Steph. Cathedralis Eccl origo, 231 & 241. 233. 236. 252.
— Academ. dein univerſ. 252. 289.
Vindogræcium exuſtum, 649. v. W.
Virgilius Præpoſ. 30. *Vorav.* 617 &c 628 ad 640. 641 &c. 646 &c.
Vitovitius Joann. a Frider. Celej. contra Hung. miſſus, 75 &c. 426.
— contra Auſtriacos, 399. 345 325.
— Feiſtrizium defendit, 80. 81. 426.
— — *acta alia*, 140. 141.
— Catharinam Celej. deſerit, 496 123.
— pro Frider. Imp. pugnat, 514. 124. & 496 &c. 126.
— hoc deſerto denuo Cathar. Celej. adhæret, 126 &c. 497. 131.
— ab ea omnia Caſtra Hungariæ emit, 141.
— fit Baro in Sternberg & Seger, 59 &c. 124. 127. 140. 496. 138. 425.
Uladislaus Polon. fit Rex Hungariæ, 71. 72. 476.
— viria ejus acta & nex. 71 &c. 73. 77. 416 &c.
Ungeld, exactio de vino, cur dicta, 235.
Ungnad de Joan. & Georgius Celej. capti, 128. 394. 488 507. 596.
— *de Wolfgangus*, 444 &c. 448.
— *de Chriſtophor.* 446. 510.
Voytlender Wolfg. Decan. Vorav. & ejus ſcripta, 389.
Voitſperg Civit. Styriæ, Magdal. de Pazzis Patronum eligit, 309.
— *Parochia ibid.* duplex, 308.
— *Monaſter. Carmel.* 305 &c. 375.
— ibidem varia monum. Rom. proſtant, 308.
Volckenſtorf de Joannes, 444 &c.
— *de Sigiſm. Arlbiep. Salisb.* v. S.
— *de Georgius*, 510. 514.
— *de Chriſtoph.* Canon. Salisb. 597.
Vöſtenburg Caſtrum olim Com. de Saurau & Præfectura, 625. 741.
Vorau. Canonia inibi inventa eſt S. Crucis particula, 344.
— obſidetur, 383.
— inſignia nova obtinet, 475. 837. 723.
— de ejus fundatione controverſia, 476.
— obtinet uſum Pontificalium, 476. 521 & 501. 726. 836.
— caſus qui olim reſervati, 482. 535.
— Præpoſiti fiunt Viſitat. Kirchberg. 524.
— Privilegia varia, 582 &c. 596. 621 &c. 753 ad 757. 860 &c.
— eo veniunt Hungari, 581.
— *oppidum* exurunt, ibid.

Vorau. Canonia Jubilæum contra Turcas celebratur, 589.
— Roſarii Confraternitas ibidem, 597 &c.
— Congreg. S. Sebaſt. 636.
— peſtis ibidem, 636. 851.
— *oppidi* variæ res, 646. 652. 673. 746.
— *Inſigne*, 837.
— *Parochiæ res*, 652 &c.
— *telon.* 855.
— *Canoniæ acta varia*, 168 &c. 176. 203. 207. 209. 214. 216. 219. 220. 221. 223. 226. 232. 240 &c 261. 264. 279. 280. 285. 286 &c. 289 291. 299. 302. 313. 323. 329. 343. 355 &c 363 &c. 371. 378. 379 383 &c. 386 ad 390. 392 &c. 401. 411 &c. 414 &c. 418. 424. 432. 434. 436. 439 &c. 453. 461. 472 &c. 477. 481. 482 &c. 486. 493. 498. 501. 504. 511. 524. 526. 527. 531. 535 &c. 540. 546. 550. 552. 555. 562. 565. 568. 571. 573 &c. 575. 580. 585. 587. 589. 593 &c. 596 &c. 603. 605 &c. 610. 612. 616. 618 ad 625 &c. 628. 631 &c. 636 &c. 640. 647. 650. 652 &c. 667. 673. 684. 686. 688 &c. 690. 692 &c. 696. 698. 701 &c. 704. 710. 713. &c. 715 &c. 717 &c. 720. 721. 741. 753. 757. 771. 795 &c. 799. 784. 810 ad 862.
Urſſenböck de Margar. Domina de Riegerſpurg, 276.
— Comites hi hæreditarii per Styriam bacilliferi, 781.
Urſula Abbat. 23. *Göſſ.* 546. 615.

W.

Wachſenegg Caſtrum Epiſcopatui Seccov. demitur, 171. 193. 196. 471. 782.
Wagenſperg Franc. Anton. Epiſc. Seccov. dein Chiem. benef. Carmelit. Voitſperg. 307. 309.
— *de Rupolph. & Sigiſm. Rudolph.* ibid.
— *Maria Aloyſia*, 308.
— *Joan. Sigiſm.* Styriæ Proviſor, 354.
Waldbach Eccleſ. conſecratio & acta alia, 524. 644
Waldenſis hæreſis Auſtriam penetrat, 313.
Waldenberg Caſtr. Celej. 143. 149.
Waldſtein de Joan. Abb. Run. v. J.
— *de Joann.* alius, 395.
— *de Sigefrid.* Abb. Run. v. S.
Warasdinum, v. V.
Waltſee vel Walſee de Ulric. Capit. Styriæ contendit pro Celeja, 170.
— Carinthiam pro Auſtriacis occupat, 180. 183.
— Cuſtos eſt limitum Styriæ, 185.
— defendit Gyrienſes, 193.
— acta ejus alia, 196. 206. 208 &c. 225 & 237. 283.
— *de Eberhard. Capit. ſup. Anaſum*, 235 &c. 245 &c.
— *de Eberhard. Capit. Styr.* 236 &c. 244. 332.
Waltſee vel Walſee Imp. Frid. Pincerna, 244.
— *de Rudolph.* 237. 238. 240.
— *de Reinbert.* 332.
— eorum Dominia & Caſtra per Styriam, 339.
Waſſerberg Caſtrum Seccov. Epiſcopi, 654.
Weichſelburg Caſtr. Celej. 143. 152.
Weinburg } Caſtra olim Petav. dein Schaum-
Weinegg } burg, 410.
Weisbriach de Balthaſ. 445.
— *de Andreæ* Mareſch. ibid.
— *de Sigiſm. & Andreas*, 510. 514. 547. 651.
— *de Burcard. Archiepiſc. Salisb.* v. B.
— *de Chriſtoph. & Ulric.* 596. 617.
Weiſſeneck de Godefrid. Epiſc. Patav. antea Parochus Muræpont. 201. 218. 236. 243.
— *de Ortolph. Archiepiſc. Salisb.* 203. 218 & 228 &c. 232. 236. 241.
— *de Ulric. III. Epiſc.* 12. *Seccov.* 218 & 236. 243. v. pl. Udalr.
— *de Mechtildes Canon. Seccov.* ibid.
— *de Ulricus* Müldorfium contra Bavaros tuetur, 250.
— *de Matthias* Proviſor Styriæ, 355.
— *de Georgius*, 428. 596.
— *de Chriſtophor.* 657.
Weiſſenfels Caſtrum a Frider. II. Com. Celej. ædificatum, 52. 143. 380. 143. 149.
Weitenſtein Caſtrum occupant Celejani, 60 & 146. 153. 400. 411.
— eo veniunt Turcæ, 543.
Weitersfeld Caſtrum olim Petav dein Schaumburgiorum, 410.
Welz de Maurit. Capitaneus 21. Styriæ, 322. 353. 358.
— *de Balthaſar.* 371. 429.
— *de Chriſtophorus*, 375. 671 &c.
— *de Chriſtoph.* Paroch. Pöls. 392.
— *de Udalric.* Abb. Adm. v. U.
— *de Conradus*, 429.
— *de Fridericus*, 429. 655.
— *de Andreas*, 429.
— *de Vitus*, 596.
— *de Rupert.* 617. 672.
— *de Paulus*, 672.
Wenceslaus Imp. & Rex Bohem. ac ejus fata, 302 &c. 313. 320. 322. 324.
Weng. Eccleſia Admont. 339. 595.
Wenigzell. Eccl. res, 174. 574.
Werdenberg de Ulric. & Hugo, 510. 514.
Wernherus Prior Gyrienſ. 511. 1533.
Wildberg Caſtrum Auſtr. in quo Wences. incluſus eſt, 302 &c.
Wildan Caſtrum olim Celej. 145. 152.
Wildhaus de Henric. 238.
— *de Eraſm.* 448. 455.
— *Familiæ* deſcriptio, 455.
— *inſigne* ejus, 847.
Wilferſtorf de DD. & Comes origo, 6.
— *de Joan.* Capitan. Neoſtadii eam Civit. Matthiæ Corv. tradere cogitur, 162.

Wilhelm affab. Dux Styr. Hedwigem Hung. ſponſam, nunquam vero uxorem obtinet, 270. 290.
— alia acta, 309 &c. 314 &c. 319. 321 & 325. 327. 343.
— in Moravos pugnat, 325.
— cum Hungaris paciſcitur, 326.
— uxoris ſuæ dotem curat, 327.
— mortis ſuæ memoranda, 328.
Wilhelm Abbas 33. *Admont.* 289. 300.
Wilhelm. Prior 42. *Seiz.* 650.
Wilhelm. Præp. S. Udalr. Neoſtadii, 856 &c.
Winden de Wolfg. 394.
— *de Joan.* Capitaneus Styriæ, 358. 381.
Windiſchgrätz Civitas Styr. inſer. redditur Aquilej. Patr. 225. 688.
— pervenit ad Auſtriacos, 246.
— ab Aquilej. Patr. olim data Pfanbergiis, 200. 794.
— eo veniunt Turcæ, 543.
— *Parochia* datur Auſtriacis, 224 &c. 246.
— *Familiæ de* Com. origo, 6.
— *de Sigiſmund.* 395. 429.
— *de Conradus*, 335.
— *de Colomann.* 341.
— *de Rupertus*, 429.
— *de Caſpar.* 429.
— *de Sigefrid.* 549.
— *de Wolfgang.* } a ruſticis rebellibus ne-
— *de Andreas*, } cati, 666.
— *de Chriſtophorus*, 671 &c.
— Comites hi an. 1660. hæreditarii erant per Styriam ſtabuli Præfecti, 781 &c.
Winckler de Wulfing. 430.
Wirſin Caſtr. Celej. 144. 151.
Wiſchegrad an Praga vetus, 24.
Wiſterix. Caſtr. Celej. 144. 152.
Witovitius, v. *Vitovit.*
Wocbo Epiſc. 9. *Seccov.* & ejus acta, 175 & 178. 193.
Wölan Caſtrum eo perveniunt Turcæ, 543.
Wolckenſtein de Vitus, 394 &c. 603.
Wolckenſtein de Michael, 603.
— *Caſtrum* Styriæ, 562.
— ejus Privilegia, 421.
Wolfgang. Abbas 27. *Run.* 568. 662.
Wolfgang. Præp. 21. *Stünz.* 621. 678.
Wolfgang. Abbas Novimont. 628. 653.
Wolfsberg Parochiæ res, 299.
Wolfſtall de Joan. 394 &c.
Wurmbergæ cæduntur Hungari, 82. 426.
Wurmbrand de Joan. 366.
— *de Honorius vel Ernricus*, 367.
— *de Wolfgang.* 341.
— *de Laurentius*, 341.
— ſunt hæreditarii per Styriam Archimagyri, 781.

Z.

Zach Lambert. 672 &c.
Zebinger de Reitenau Fam. Styr. 364.
— ejus Genealogia, ibid. 394. 428. 429.
Zech Dion. Archiepiſc. Strigon. Cardin. coronat Ladislaum Regem, 72.
— eundem baptizavit, 73.
— Uladislaum vi adductus coronat & qua corona, 73.
Zelking de Joan. 446. 448.
Zellnick de Andreas, 430.
Zeyring oppidum Styr. ſuperior. 396.
— ob fodinas argenti inſigne & ejus infelix fatum, ibid. 397.
— reparatio fodinarum tentatur, 397.
— *præpoſitura*, 226.
— *Parochia S. Nicolai*, ibid. & 595.
— Vicarii Paroch. ibid.
— Eccl. S. Eliſab. ibid.
Zinzendorf de Chriſtoph. Canon. Salisb. 657.
Zobelſperg Caſtr. Celej. 143. 150.
Zollfeld, Grandiſolium Civitas, 24 &c.
Zollner de Vitus, 671. 673.
— *de Sigiſm. Frider.* 772.

ERRATA.

Fol.	lin.	Errata	sic corrige.
3	2	Hermagone	Hermagorae
4	1	caveniebat	conveniebat
—	11	noſtrarum	noſtrorum
6	5	Hallevegk	Hollereck
9	40	hoc mihi	hæc mihi
11	18	Nareja	Noneja
18	14	*Col.* 2. & ſupra cit.	ex ſupra citata
21	29	*Col.* 1. tectui	textui
22	3	*Col* 3. ſubſtituitus	ſubſtituitur
24	23	*Col.* 2. Tuburnia	Tiburnia
32	9	gebratet	gebracteat
35	11	*Col.* 1. Eilly	Cilly
	12	*ibid.* Dauhl	Clauſi
	34	hießen	haben
	35	wir unſer	wir befohlen unſern großen Inſiegl vor dießen Brief anzuhangen
54	15	*Col.* 1. obire	abire
56	38	ihren	irren
63	13	*Col.* 1. noſtri	noſter
	17	memiſſe	meminiſſe
64	39	*Col.* 1. ſatis	fatis
85	38	*Col.* 1. und Ladißlaus	und Ladißlaus Nadaſti
109	35	*Col.* 2. verſtoßen	verſchloßen
130	10	adductum	adductum demas
169	3	adſcium	adſcitum
172	17	appeditum	peritum
181	4	Sayoniæ	Saxoniæ
188	2	der	per
	6	amplaris	amplioris
	17	ſi	ſe
189	42	inter	iter
190	14	an. 1335. ſolenni ritu	an. 1335. Ottonem ſolenni ritu
195	47	quod ejus	quod eſus
198	37	Græcii	grævii.
205	19	ægrinis	ægrius
209	24	Chronica	Chroniſta
211	28	Miſcenſis	Miſnenſis
220	35	ut	id
237	46	in Eberhardum	anno Eberhardum
252	4	Rudolpho noſtro	Styriæ noſtræ
258	3	ad natum	ad nutum
264	23	Fridericus	Fridericum
	24	vicaris	vicario

Fol.	*lin.*	*Errata*	*ſic corrige.*
277	43	vocavit	vacavit
287	12	facto	fato
326	20	Auguſtinum	Auguſtum
337	49	api	apibus
346	29	dignatis	dignitatis
356	ult.	Poſonium	Poſonium abiit
384	13	foro	forma
481	16	perſiſtere non potuiſſet . . .	perſiſtere potuiſſet
493	4	monaſterium	monaſteriorum
536	33	Utrini	Utini
653	10	denoverat	donaverat.
665	10	diei	dici
784	12	manachi	fratris
	43	&	de
786	10	ob ut	obiit
793	31	V. Hermannus Nothus . . .	V. Joannes Nothus
795	3	ignotum ſuſpicor	ignotum. Suſpicor
	48	triennium	triennio finito.
796	37	Laffnitur	Laffnitz.
827	29	Peſnitur	Peſn tz
831	28	Richardus	Richardes
837	43	Schubſcharten	Schuß-ſcharten
852	17	Comiſſas	Camiſias.

85
101
790

